

Homeri Ilias.

Mit

erklärenden Anmerkungen

von

Gottl. Christ. Crusius,
Rector in Hannover.

Erstes Heft.
Erster bis vierter Gesang.

Zweite vielfach verbesserte Ausgabe.

Hannover.
Im Verlage der Hahn'schen Hofbuchhandlung.

1845.

Vorwort.

Die günstige Aufnahme, welche die von mir besorgte Ausgabe der Odyssee mit Anmerkungen gefunden hat, ist für mich nicht weniger erfreulich gewesen, als die nachsichtige und billige Beurtheilung, die ihr in mehrern Zeitschriften zu Theil geworden ist *). Je weniger ich mir einbilde, etwas Vollendetes geleistet zu haben, desto willkommener wird mir stets das unparteiische Urtheil erfahrner Schulmänner sein, welche mit Humanität über die Mängel meiner Arbeit mich belehren oder die in derselben entdeckten Irrthümer berichtigen. Freilich lässt sich ein solches Urtheil nicht von Männern erwarten, welche, ohne den Zweck des Verfassers zu berücksichtigen, vor allem Grundsätze aufstellen, wie ein Buch eingerichtet sein müsse, und dann nach denselben das Verdammungsurtheil über die zu beurtheilende Schrift aussprechen. Beurtheilungen der Art glaube ich um so eher mit Stillschweigen übergehen zu können, weil meine Bearbeitung der Odyssee nicht nur von mehrern praktischen Schulmännern zum Gebrauche in Schulen empfohlen worden ist, sondern selbst auch im Auslande Anerkennung gefunden hat **).

Auf mehrseitigen Wunsch habe ich mich entschlossen, die Ilias auf gleiche Weise zu bearbeiten. Die Anmerkungen werden ebenfalls die Sprache und die Sachen betreffen; ich werde mich jedoch hierbei weit kürzer fassen können, weil die Schüler, mit denen man die Ilias lies't, schon meistentheils durch die Lectüre der Odyssee in die Homerische Sprache eingeweiht sind. Diese Arbeit wird freilich in vieler Rücksicht mit manchen Schwierigkeiten verknüpft sein. Wenn bei der Odyssee ausser den Scholien nur wenige Hülfsmittel mir zu Gebote standen, so ist dagegen desto grösser die Anzahl der Commentare, welche die Ilias erläutern. Wie zahlreich sind ferner die Schriften, welche einzelne Stellen der Ilias oder Gegenstände der Homerischen Welt behandeln! Meine Aufgabe

*) Folgende Anzeigen und Recensionen, welche diese Ausgabe zum Gebrauche empfehlen, sind mir bekannt geworden: des ersten Heftes in № 152. 1837. des Hamburg. Correspondenten, vom Herrn Director Doct. theol. Kraft; in № 20. 1838. der Heidelberg. Jahrbücher der Litteratur (v. Hrn. Prof. Bähr); in № 8. 1838. des Litteraturblattes von und für Schlesien, und in Jahn's Jahrbücher der Pädag. und Didaktik. 1839. (v. Herrn Dr. Frank); der drei ersten Hefte in dem Leipz. Repertorium, v. Gersdorf, v. J. 1837—1839, und in der Litteraturzeitung № 6. u. 42. 1838.

**) Das erste Heft der Odyssee ist in das Schwedische unter folgendem Titel übersetzt: Commentarier till Homers Odyssee, 1. Häftet. 8. Upsala 1839. Eine holländische Übersetzung meines Homerischen Wörterbuchs ist schon früher erschienen: Volledig Grieksch-Nederduitsch Woordenboek voor de Gedichten von Homeros etc. Voor nederduitsche scholen bewerkt door Pol. Amst. 1837.

wird nun zunächst sein, aus dem, was die verdienstvollen Gelehrten, Clarke, Heyne, Köppen, Voss, Wolf, Spitzner, Bothe u. s. w. für die Erklärung Homer's geleistet haben, das Wichtigste und für den Zweck der Schule Brauchbare auszuwählen.

In Hinsicht der Formlehre und der Syntaxe werde ich auf die nämlichen Grammatiken verweisen, auf welche ich mich in der Odyssee bezogen habe. Der Text, an welchen sich die Anmerkungen anschliessen, ist der Wolfische, wobei jedoch die Verbesserungen Spitzner's nicht unbeachtet gelassen sind.

Die Einleitung enthält nur eine kurze Übersicht des Inhaltes und des Ganges des Epos nach den einzelnen Gesängen. Einige Bemerkungen über den Charakter und die wahrscheinliche Entstehung der Homerischen Gedichte habe ich in der Einleitung zur Odyssee gegeben. So fragmentarisch sie auch sind, so mögen sie doch für die erste Kenntniss des Schülers ausreichen, und der wissbegierige Jüngling kann aus den angegebenen Schriften leicht weitere Belehrung schöpfen.

Übrigens wird diese Ausgabe der Ilias ebenfalls in sechs Heften, wie die Odyssee, erscheinen, die auch einzeln verkäuflich sein werden.

Hannover, im September 1839.

G. Ch. Crusius.

Vorwort zur zweiten Ausgabe.

Noch nicht sind drei Jahre seit dem Erscheinen des letzten Heftes der Ilias mit Anmerkungen verflossen, und schon kann ich dem Publicum dieselbe in einer, wie ich hoffe, verbesserten Gestalt übergeben. Diese so bald eingetretene Nothwendigkeit einer neuen Auflage ist für mich nicht nur ein ermunternder Beweis der Anerkennung der Brauchbarkeit meiner Arbeit gewesen, sondern auch eine Aufforderung, dieselbe nach Kräften zu verbessern und zu vervollkommnen. Es ist mir dieses um so eher möglich geworden, da mir von mehreren achtungswerthen Männern schätzbare Beiträge zur Berichtigung zugekommen sind. Allen diesen, namentlich dem Herrn Gymnasiallehrer Dr. Wagner in Darmstadt und dem Herrn Pastor Dr. Grosse in Schorau, welche mich durch schriftliche Beiträge erfreut haben, so wie dem Herrn Conrector Dr. Ameis in Mühlhausen, welcher in seiner gründlichen Beurtheilung in den Jahrbüchern der Philologie und Pädagogik auf manche Mängel mich aufmerksam gemacht hat, sei mein herzlichster Dank geweiht.

Hannover, im März 1845.

G. Ch. Crusius.

Einleitung.

Die **Iliade** (*ἡ Ἰλιάς*, vstdn. *ποίησις*, d. i. das Gedicht vom Ilischen Kriege *)), der erste der beiden grofsen epischen Gesänge, welche den Namen Homeros an der Spitze tragen, besingt nicht die ganze zehnjährige Belagerung von Ilios oder Troja, wie man nach dem Namen vermuthen sollte, sondern nur eine wichtige Begebenheit des letzten Jahres, in welche der Dichter mehrere frühere Vorfälle des Krieges episodisch einfügt. Im Folgenden soll der Inhalt der Ilias und der Gang der Erzählung nach den einzelnen Gesängen kurz dargelegt werden.

I. Inhalt der Iliade.

Das Proömium, welches als Gegenstand des Gedichtes den Zorn des Achilleus mit seinen den Achäern verderblichen Folgen ankündigt, umfafst, streng genommen, nicht den Gesammtinhalt der Iliade in ihrer jetzigen Gestalt; denn sie besingt nicht allein den Zorn des Achilleus, sondern auch die Versöhnung desselben mit Agamemnon, und die Verherrlichung des versöhnten Achilleus. So wahr diese von mehrern Gelehrten gemachte Bemerkung ist **), so läfst sich doch nicht leugnen, dafs das Proömium eine Andeutung des Hauptgegenstandes giebt, indem sich durch das ganze Gedicht die Absicht zeigt, den Zorn des Achilleus als Hauptinhalt des Ganzen

*) vergl. Eustath. in Prooem. z. Ilias: *δοκεῖ δὲ ἡ τοιαύτη λέξις (Ἰλιάς) κτητικὴ εἶναι καὶ ἐλλειπτικῶς ἔχειν· ὥςπερ γὰρ λόγχη καὶ γῆ — ἰλιάς παρὰ τοῖς τραγικοῖς ἀντὶ τοῦ ἰλιακή, ὅ ἐστι Τρωϊκή, οὕτω καὶ ἐνταῦθα ἰλιὰς, βίβλος δηλαδή· ἡ ἰλιὰς ποίησις ἡ ἱστορία ἰλιάς· — σημείωσαι δὲ ἐνταῦθα καὶ ὅτι, τὸ μὲν εἰπεῖν Ὁμήρου Ἰλιὰς ταυτόν ἐστι τῷ, Ὁμήρου Τρωϊκά.* Übrigens gehört ohne Zweifel der Name **Ilias** den spätern Ordnern des Gedichtes (Diaskeuasten) an, weil sie der Meinung waren, Homer habe die Belagerung und Einnahme Ilium's besingen wollen.

**) vergl. W. Müller's Homer. Vorschule, S. 132.

hervorzuheben. Richtig bemerkt in dieser Rücksicht Cammann in der Vorschule zu der Iliade und Odyssee, pag. 36. : „Was der Eingang sagt, das findet sich durch den Inhalt des ganzen Gedichts bestätigt. Homer besingt den Zorn des Achill in seinem Ursprunge, Fortgange und Ende. Er sagt uns, wodurch Achill von Agamemnon beleidigt wird, wie dieser in seinem bethörten Sinne sich und seinem Volke grofse Leiden bereitet, wie der Kampf fortgesetzt wird zum grofsen Nachtheile der Griechen, und wie endlich die gekränkte Ehre des Achill auf eine glänzende Weise Genugthuung erhält."

Die Begebenheit, welche den Stoff der Iliade ausmacht, fällt in das zehnte Jahr des Trojanischen Krieges, von dessen Veranlassung und Fortgang uns die Mythe Folgendes überliefert hat.

Paris, ein Sohn des Trojanischen Königs Priamos, welchem Aphrodite für sein bekanntes Urtheil das schönste Weib versprochen hatte (Jl. 24, 28 ff.), schifft mit andern Jünglingen nach Griechenland. In Sparta wird er von dem Könige Menelaos gastfreundlich aufgenommen, und entführt diesem seine Gemahlinn Helena, die Tochter des Zeus und der Leda (Jl. 3, 46 ff. 6, 290 ff.). Entrüstet über diesen Frevel fordern Menelaos und dessen Bruder Agamemnon, König von Argos, die Fürsten Griechenlands auf, diesen Raub zu rächen. Alle verpflichten sich dazu durch einen Eid, und als Menelaos und Odysseus vergeblich in Troja die Zurückgabe der Helena und Genugthuung verlangt hatten (Jl. 3, 205 ff.), rüsteten sie sich zum Kriege, um mit Gewalt die Geraubte zu befreien. Sie versammelten sich im Böotischen Hafen Aulis. Während des Aufenthaltes in Aulis wurde dem opfernden Könige durch ein Götterzeichen verkündet, dafs sie erst nach einem neunjährigen Kriege im zehnten Jahre die Stadt erobern würden. Jl. 2, 303 ff. *). Auf 1186 Schiffen segelten die Griechen unter Agamemnons Oberbefehl nach Troja ab. Nach der Landung konnte nur der eine Theil des Heeres die Belagerung betreiben, weil der andere durch die Plünderung der benachbarten Städte den Unterhalt für das Heer gewinnen mufste. So ward es den Troern bei der Zersplitterung der feindlichen Macht möglich, neun Jahre lang den Griechen zu widerstehen. Auf einem jener Raubzüge hatte Achilleus, der Herrscher der Myrmidonen, Chryse erobert, und bei der Vertheilung der Beute war dem Agamemnon die Tochter des

*) Die spätere Sage von der Opferung der Iphigenia, der Tochter Agamemnons, um die zürnende Artemis zu versöhnen, ist dem Homer unbekannt, vergl. Hyg. 98. Eurip. Iphig. in Aul. Ovid. Met. 12, 31 flg.

Chryses, eines Priesters Apollons, zu Theil geworden. Hier beginnt die Handlung der Iliade, welche nach der wahrscheinlichsten Berechnung einen Zeitraum von 51 Tagen umfaſst *).

II. Gang der Erzählung nach den einzelnen Gesängen.

1) Chryses, der Priester des Apollon, kommt in's Lager der Griechen, um seine Tochter loszukaufen. Von Agamemnon mit harten Drohungen zurückgewiesen, fleht er zu seinem Gotte um Rache. Dieser erhört ihn und sendet eine verheerende Seuche in das Lager der Griechen. Nach neun Tagen beruft Achilleus eine Versammlung, und als der Seher Kalchas verkündigt, der Gott könne nur durch die Zurückgabe der Tochter des Chryses versöhnt werden, erfüllt Agamemnon nach einem heftigen Streite mit Achilleus die Forderung, aber zugleich nimmt er dem Achilleus auch die Briseïs, welche diesem bei der Theilung der Beute zugefallen war. Hierüber

---

*) Diese Zahl berechnet Köppen in der Schrift: Über Homer's Leben und Gesänge, p. 92. und Wilh. Müller in der Homer. Vorschule, p. 120., während andere mehr oder weniger Tage, z. B. Bossü 47, Wood anfangs 40, nachher 49, Heyne 52 bis 53 Tage berechnen.

Neun Tage wüthet die Seuche (I, 53.). Am zehnten beruft Achilleus die Versammlung, v. 54.; nach zwölf Tagen kehrt Zeus von den Äthiopen zurück, v. 423 ff.; mithin ist der Thetis Besuch beim Zeus auf den 21sten Tag zu versetzen. Mit diesem Tage schlieſst der erste Gesang, welcher also 21 Tage umfaſst. — Vom zweiten Gesange bis zum Verse 293. des siebenten Gesanges ist ein Tag, der 22ste. — Im siebenten Gesange, von v. 381 — 432. wieder ein Tag, der 23ste, und von v. 433 — 465. desselben Gesanges noch ein Tag, der 24ste. Der achte Gesang bis zum Schlusse des zehnten umfaſst den 25sten Tag; der elfte Gesang bis zum achtzehnten den 26sten Tag; der neunzehnte Gesang bis zum v. 101. des drei und zwanzigsten den 27sten Tag mit der darauf folgenden Nacht; derselbe Gesang enthält noch zwei Tage, nämlich von v. 109 — 225. den 28sten und von v. 226. bis zum Ende den 29sten Tag Die noch übrigen 22 Tage enthält der vier und zwanzigste Gesang. Achilleus schleift elf Tage lang Hektors Leichnam um den Grabhügel des Patroklos. Am 12ten Tage ist Götterversammlung (v. 31.), also am 39sten Tage der Handlung. (Hektor's Schleifung muſs nämlich von dem Tage seines Todes an, dem 27sten der Handlung, gerechnet werden). An demselben Tage wird Hektor's Leichnam von Priamos losgekauft (v. 351. 676 ff.) und am nächsten Morgen (dem 40sten Tage) kehrt Priamos nach Troja zurück. Mit dem 41sten Tage beginnt der vom Achilleus bewilligte elftägige Waffenstillstand, während dessen Hektor neun Tage lang beklagt, am 10ten Tage (dem 50sten) dessen Leichnam verbrannt und endlich am 11ten bestattet wird.

erzürnt, fleht Achilleus zu seiner Mutter Thetis um Hülfe. Unter Odysseus Leitung wird des Chryses Tochter zurückgebracht; Thetis dagegen begiebt sich auf den Olymp und auf ihre Bitte verspricht Zeus, den Troern gegen die Griechen den Sieg zu verleihen, bis Achill gerächt sei.

2) Zeus sendet dem Agamemnon einen Traum, welcher ihn zum Kampfe gegen die Troer auffordert. Am Morgen beruft Agamemnon eine Versammlung, und räth, um die Krieger zu versuchen, zur Flucht in das Vaterland. Schon wollen die meisten den Rath befolgen; nur Odysseus widersetzt sich und züchtigt den schmähenden Thersites. Nach dem Frühmahle rüsten sich die Griechen. Die Schiffe, Führer und Völker beider Heere werden aufgezählt.

3) Schon stehen beide Heere zum Kampfe bereit, als Paris den Menelaos zum Zweikampfe um den Besitz der Helena auffordert. Menelaos nimmt die Aufforderung an, und Priamos erscheint auf dem Schlachtfelde. Der Vertrag wird unter der Bedingung geschlossen, dafs der Sieger die Helena nebst ihren Schätzen behalten soll. Paris wird besiegt und von Aphrodite in sein Gemach gerettet. Vergeblich dringt Agamemnon auf die Erfüllung des Vertrages.

4) In dem Götterrathe beschliefst Zeus, auf Here's Verlangen, Troja's Untergang. Athene, von Zeus gesandt, verleitet den Pandaros, auf Menelaos einen Pfeil abzuschiefsen. So wird der Waffenstillstand gebrochen; der Kampf beginnt, und viele Edle fallen.

5) Diomedes, durch Athene ermuthigt, dringt in die Schaaren der Troer, tödtet den Pandaros und verwundet den Äneas. Selbst Aphrodite, die ihren Sohn retten will, wird von ihm verwundet, worauf Apollon den verwundeten Äneas in einer Wolke entführt. Jetzt eilt Ares den Troern zu Hülfe, und die Achäer weichen; doch endlich dringt Diomedes, von Athene erweckt, wieder muthig vor und verwundet selbst den Kriegesgott. Dieser kehrt zum Olympos zurück, und wird von Päon geheilt.

6) Die Troer weichen endlich; Hektor eilt in die Stadt, damit seine Mutter Hekabe zur Athene flehe. Diomedes und der Lykier Glaukos treffen auf einander, erkennen sich als Gastfreunde und tauschen ihre Waffen. Während Hekabe mit den Troerinnen zur Göttinn um Hülfe fleht, begiebt sich Hektor zu Paris, der mit ihm wieder in den Kampf geht. Am Skäischen Thore tröstet er seine Gattinn Andromache und eilt auf das Schlachtfeld.

7) Auf des Helenos Rath fordert Hektor den tapfersten Griechen zum Zweikampf heraus. Neun Helden sind dazu bereit; den Telamonier Ajas trifft das Loos. Der Zweikampf dauert bis zum Einbruche der Nacht, wo die Herolde die Kämpfenden trennen. Am andern Tage wird den Troern Waffenstillstand bewilligt. Man bestattet die Todten, und die Griechen umgeben ihr Lager mit einem Wall.

8) Im Götterrathe verbietet Zeus allen Göttern, an dem Kriege Theil zu nehmen. Der Kampf wird erneuert; Zeus begünstigt die Troer, die Griechen, erschreckt durch seine Blitze, fliehen in ihr Lager. Here und Athene wollen den Griechen zu Hülfe eilen, aber auf Zeus Befehl treibt sie Iris in den Olympos zurück. Die Nacht trennt endlich die Kämpfenden. Die siegenden Troer bleiben vor dem Lager.

9) Agamemnon räth in der Versammlung der Fürsten zur nächtlichen Flucht; Diomedes und Nestor mifsbilligen es. Auf des letzteren Rath wird Phönix, Ajas und Odysseus zu Achilleus gesandt, um ihn zur Versöhnung mit Agamemnon zu bewegen; aber Achilleus ist unerbittlich. Durch diese Nachricht werden die griechischen Fürsten muthlos, aber Diomedes ermuntert sie zur Beharrlichkeit.

10) In der Nacht berathen sich die Heerführer der Griechen. Odysseus und Diomedes gehen hierauf als Kundschafter ins Lager der Troer. Auf dem Wege ergreifen sie den Troischen Späher Dolon. Von ihm belehrt, tödten sie den neuangekommenen Führer der Thracier Rhesos nebst mehrern Genossen, entführen dessen Rosse und kehren glücklich ins Lager zurück.

11) Am folgenden Morgen beginnt abermals der Kampf. Vor Agamemnons Tapferkeit fliehen die Troer. Hektor führt sie von neuem den Griechen entgegen; viele Führer der Griechen werden verwundet, unter andern Agamemnon, Diomedes und Odysseus. Jetzt weicht der Sieg von den Achäern. Zu Nestor sendet Achilleus den Patroklos ab, um über die Lage der Griechen Nachricht zu erhalten. Der Gerenische Held bittet Patroklos, den Achilleus zur Theilnahme am Kampfe zu bewegen.

12) Die Troer dringen jetzt bis zum Lager der Griechen vor; in fünf Reihen geordnet, greifen sie die Verschanzungen an. Sarpedon reifst die Brustwehr ab; Hektor sprengt mit einem Steinwurfe das Thor, und mit Ungestüm stürzen die Troer durch dasselbe.

13) Jetzt erbarmt sich Poseidon der Griechen und in der Gestalt des Sehers Kalchas ermuntert er die beiden Ajas zum

Widerstande. Es erhebt sich ein heftiger Streit bei den Schiffen; doch vergebens kämpfen die Tapfersten der Griechen; denn Hektor dringt wiederholt in die Schaaren derselben und streckt alles vor sich nieder.

14) Nestor, das Getümmel hörend, eilt aus seinem Zelte; ihm begegnen die verwundeten Fürsten Agamemnon, Diomedes und Odysseus, welche die Achäer zum Kampfe ermuntern. Auf die Bitte der Here senkt der Schlafgott den Zeus in Schlummer, damit Poseidon den Griechen mächtiger helfe. Hektor, vom Telamonier Ajas mit einem Steine getroffen, wird ohnmächtig aus der Schlacht getragen. Die Troer fliehen.

15) Zeus erwacht auf dem Ida, und als er die Troer weichen sieht, bedroht er seine Gattinn und befiehlt dem Poseidon, sich aus dem Kampfe zu entfernen. Hektor, dem Apollon Leben und Kraft wiedergegeben hat, eilt wieder in den Kampf, treibt, von dem Gotte unterstützt, die Griechen in die Flucht bis zu den Schiffen und strebt das Schiff des Protesilaos in Brand zu stecken, welches Ajas muthig vertheidigt.

16) Achilleus, endlich der Griechen sich erbarmend, gestattet dem Patroklos, mit seinen Waffen gerüstet, sich dem Feinde entgegenzustellen. Die Troer weichen zurück; Sarpedon wird getödtet; Patroklos dringt zu hitzig bis an die Mauern Troja's und wird von Euphorbos und Hektor erlegt.

17) Jetzt erhebt sich ein heftiger Kampf um des Patroklos Leichnam. Hektor legt die erbeutete Rüstung des Achilleus an und stellt sich den Griechen entgegen, während Antilochos dem Achilleus den Tod des Freundes meldet. Nach langem Kampfe entreifsen endlich Menelaos und Meriones dem Feinde den Leichnam des Patroklos, um ihn in das Lager zu tragen.

18) Sobald Achilleus den Tod des Freundes vernimmt, überläfst er sich dem heftigsten Schmerze. Seine Mutter Thetis hört sein Jammergeschrei, eilt herbei und ermahnt ihn, sich des Kampfes zu enthalten, bis sie ihm eine neue Rüstung von Hephästos gebracht habe. Noch dauert der Kampf um des Patroklos Leichnam fort; aber jetzt tritt auf der Here Geheifs Achilleus unbewaffnet vor das Lager, und vor seinem Rufe fliehen die Troer. Auf Bitten der Thetis verfertigt Hephästos dem Achilleus neue Waffen.

19) Am Morgen erhält der Pelide die neuen Waffen. Er beruft eine Versammlung, söhnt sich mit Agamemnon aus

und erhält die Briseïs nebst köstlichen Geschenken zurück. Nur nach Rache dürstend, geht er ohne Morgenmahl in den Kampf.

20) Alle Götter nehmen, mit Willen des Zeus, Theil an dem Kampfe; Here, Athene, Poseidon, Hephästos und Hermes helfen den Griechen, Aphrodite, Apollon, Artemis und Ares den Troern. Äneas stellt sich vergeblich dem Achilleus entgegen; selbst Hektor flieht und verdankt seine Rettung nur dem Schutze Apollons.

21) Die Troer fliehen unaufhaltsam theils zur Stadt hin, theils stürzen sie sich in den Skamandros, in welchem Achilleus viele mordet. Erzürnt darüber stürmt der Flufsgott mit seinen Fluthen auf ihn ein; aber Hephästos rettet ihn. Die Götter verlassen den Kampf; den Troern öffnet Priamos das Thor.

22) Hektor allein bleibt vor dem Skäischen Thore, und läfst sich selbst durch Bitte der Eltern nicht zur Flucht bewegen. Da nähert sich Achilleus; Hektor flieht dreimal um die Stadtmauer; endlich stellt er sich dem Achilleus entgegen und nach kurzem Kampfe wird er von ihm getödtet und, an den Wagen gebunden, zu dem Lager der Griechen geschleift.

23) Jetzt ist Achills Rache vollzogen. In der Nacht erscheint des Patroklos Schatten und bittet um Bestattung. Am Morgen errichtet man den Scheiterhaufen und verbrennt den Leichnam. Nachdem die Asche gesammelt ist, stellt Achilleus Kampfspiele an.

24) Am Morgen schleift Achilleus den Leichnam des Hektor dreimal um des Patroklos Grabhügel. Nachdem Thetis auf des Zeus Geheifs ihren Sohn zur Auslieferung geneigt gemacht hat, geht Priamos unter Hermes Geleit in das Lager der Griechen, und bittet Achilleus um den Leichnam des Sohnes. Seine Bitte wird erfüllt. In der Nacht kehrt er mit dem Leichnam zurück, und am 10ten Tage erfolgt die Bestattung.

Anmerk. Zur weitern Belehrung dienen: Köppen's Einleitung in die erklärenden Anmerkungen zum Homer, oder über Homer's Leben und Gesänge; 2te Aufl., von D. Fr. E. Ruhkopf. Hannover 1821. 2) Cammann's Vorschule zu der Iliade und Odyssee des Homer. Leipz. 1829. p. 25 bis 53.

3) Fr. A. Wolf's Vorlesungen über die vier ersten Gesänge von Homer's Ilias, herausgeg. von L. Usteri. Bern. 1830. S. 1—25. 4) W. Müller's Homerische Vorschule. 2te Auflage, mit Einleitung und Anmerkungen von D. E. W. Baumgarten-Crusius. 1836. 5) D. Ch. Koch's Homerische Vorschule, oder historisch-kritische Einleitung in das Homer. Studium, in *'ΟΜΗΡΟΥ 'ΟΔΥΣΣΕΙΑ ΜΙΚΡΑ.* Leipz. 1831. 6) Vetterlein: Der Plan der Ilias. Zum Gebrauche junger Leser des Homer. Zerbst 1828.

Erklärung der Abkürzungen in den Anmerkungen.

B. Buttmann's (mittlere) griech. Grammatik. 14te Aufl. Berl. 1833. — *Cl.* Clarke. — *Eust.* Eustathios. — *H.* Heyne. *K.* Köppen. — *K. Gr.* Kühner's griech. Schulgrammatik. 2te Aufl. 1843. — *N.* Nägelsbach's Anmerkungen zur Ilias. 1834. — *R.* Rost's griech. Grammatik. 6te Aufl. 1841. — *Th.* Thiersch's griech. Grammatik, vorzüglich des Homerischen Dialekts. 3te Aufl. 1826. — *V.* Vofs. — *W.* Wolf.

ΟΜΗΡΟΥ ΙΛΙΑΔΟΣ Α.

Ἄλφα λιτὰς Χρύσου, λοιμὸν στρατοῦ, ἔχθος ἀνάκτων.

Alpha preces Chrysae, pestis mala, iurgia regum.

'Alpha the prayer of Chryses sings:
The army's plague: the strife of kings.'

λοιμός. μῆνις.

Μῆνιν ἄειδε, θεά, Πηληιάδεω Ἀχιλῆος
οὐλομένην, ἣ μυρί' Ἀχαιοῖς ἄλγε' ἔθηκεν,
πολλὰς δ' ἰφθίμους ψυχὰς Ἄϊδι προΐαψεν
ἡρώων, αὐτοὺς δὲ ἑλώρια τεῦχε κύνεσσιν
5 οἰωνοῖσί τε δαῖτα, Διὸς δ' ἐτελείετο βουλή,
ἐξ οὗ δὴ τὰ πρῶτα διαστήτην ἐρίσαντε
Ἀτρεΐδης τε ἄναξ ἀνδρῶν καὶ δῖος Ἀχιλλεύς.
τίς τ' ἄρ σφωε θεῶν ἔριδι ξυνέηκε μάχεσθαι;
Λητοῦς καὶ Διὸς υἱός. ὁ γὰρ βασιλῆι χολωθεὶς

νοῦσον ἀνὰ στρατὸν ὦρσε κακήν, ὀλέκοντο δὲ λαοί, 10
οὕνεκα τὸν Χρύσην ἠτίμησ' ἀρητῆρα
Ἀτρείδης. ὁ γὰρ ἦλθε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
λυσόμενός τε θύγατρα, φέρων τ' ἀπερείσι' ἄποινα,
στέμματ' ἔχων ἐν χερσὶν ἑκηβόλου Ἀπόλλωνος
χρυσέῳ ἀνὰ σκήπτρῳ, καὶ ἐλίσσετο πάντας Ἀχαιούς, 15
Ἀτρείδα δὲ μάλιστα δύω, κοσμήτορε λαῶν·
Ἀτρεῖδαί τε καὶ ἄλλοι ἐϋκνήμιδες Ἀχαιοί,
ὑμῖν μὲν θεοὶ δοῖεν Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
ἐκπέρσαι Πριάμοιο πόλιν, εὖ δ' οἴκαδ' ἱκέσθαι·
παῖδα δ' ἐμοὶ λῦσαί τε φίλην, τά τ' ἄποινα δέχεσθαι, 20
ἁζόμενοι Διὸς υἱὸν ἑκηβόλον Ἀπόλλωνα.

(dah. ἕκατος, ἑκηβόλος, ἀργυρότοξος u. s. w.) und sendet im Zorn Tod und Pest den Männern. Aber auch jeder andere plötzliche Tod der Männer wird den sanften Geschossen Apollo's zugeschrieben, s. Od. 15, 410. Mit diesem Verse fängt die Erzählung an, vergl. Horat. A. P. 136. — ὁ, d. i. οὗτος. Die Betonung des Artikels als Pronom. demonstrat., welche Spitzner in s. Ausgabe befolgt, hat nach Buttm. Gr. Gr. 1. Th. S. 19. grofse Bedenken. — βασιλῆϊ, d. i. Ἀγαμέμνονι. — ἀνὰ στρατόν, das Lager hindurch, nicht blofs: im Lager, s. v. 53. — τὸν Χρύσην, jenen Chryses, der aus der Troischen Sage bekannt ist, s. Th. §. 284. 22. **Chryses** war Priester des Apollo in Chryse, einer kleinen Stadt, die am Fufse des Ida nicht weit von der Küste lag.

v. 12—16. ἐπὶ νῆας, d. i. εἰς στρατόπεδον, nach Plat. de legg. III, 276. Die Griechen hatten, wie es Sitte war, die Schiffe aufs Gestade gezogen, und vor diesen waren längs dem Gestade die Zelte aufgeschlagen. — λυσόμενος, *redempturus*. λύεσθαι im Med. bedeutet jemdn. auslösen, loskaufen; dagegen λύειν im Activ. losgeben, loslassen gegen Lösegeld, s. v. 20. 24, 137. — θύγατρα. Seine Tochter, welche bei Hom. nur nach dem Vater **Chryseïs** u. erst bei den Schol. **Astynome** heifst, war bei der Eroberung Thebe's von den Griechen als Gefangene fortgeführt und bei der Theilung dem Agamemnon gegeben worden, s. v. 366 flg. — ἄποινα, Lösegeld, Lösungswerth, welcher in kostbaren Geräthen, Gold, Silber und andern Tauschmitteln bestand. An gemünztes Geld darf man nicht denken. *K.* — στέμματα Ἀπόλλωνος, vergl. v. 28. στέμμα θεοῖο. Der Kranz des Apollon ist nach Eust. ein dem Gotte geweihter, mit Wollenbändern umwundener Lorbeerkranz, welchen der Priester als Schutzflehender statt des Friedenszweiges oben am Scepter trug. Diese Erklärung billigen V. und W.; Cl. und H. wollen jedoch unter στέμμα nur die heilige Priesterbinde verstehen. — χρυσέῳ (l. χρυσῷ) ἀνὰ σκήπτρῳ. Das Scepter war das Ehrenzeichen der Könige und Priester, und überhaupt der Macht und Würde, s. 2, 186. Übrigens war es nicht golden, sondern nur mit goldnen Stiftchen beschlagen. ἀνά, auf, oben an, mit Dat. ist nur poet., s. R. §. 104. A. 16. K. Gr. §. 290. A. 1. — Ἀτρείδα δύω, d. i. Agamemnon und Menelaos.

v. 18—21. θεοὶ (l. θοῖ, Synizesis) δοῖεν. So steht oft διδόναι, wie das Latein. *dare*, mit Infinit. in der Bedtg.: verleihen, gewähren, s. 6, 307. — Πριάμοιο πόλιν, d. i. **Ilios** oder **Troja**, wiewohl Troja meistentheils Name des Landes, seltner der Stadt ist, wie v. 129. — παῖδα δ' ἐμοὶ λῦσαί τε — δέχεσθαι. Die Infinit. stehen

v. 22 — 52. *Gegen den Willen des Heeres wird Chryses von Agamemnon mit harten Drohungen zurückgewiesen. Als hierauf der beleidigte Priester um Rache zu Apollon fleht, sendet dieser den Achäern eine verderbliche Seuche.*

Ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἐπευφήμησαν Ἀχαιοὶ
αἰδεῖσθαί θ' ἱερῆα, καὶ ἀγλαὰ δέχθαι ἄποινα·
ἀλλ' οὐκ Ἀτρείδῃ Ἀγαμέμνονι ἥνδανε θυμῷ,
ἀλλὰ κακῶς ἀφίει, κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν· 25
Μή σε, γέρον, κοίλῃσιν ἐγὼ παρὰ νηυσὶ κιχείω,
ἢ νῦν δηθύνοντ', ἢ ὕστερον αὖτις ἰόντα,
μή νύ τοι οὐ χραίσμῃ σκῆπτρον καὶ στέμμα θεοῖο·
τὴν δ' ἐγὼ οὐ λύσω· πρίν μιν καὶ γῆρας ἔπεισιν
ἡμετέρῳ ἐνὶ οἴκῳ, ἐν Ἄργεϊ, τηλόθι πάτρης, 30

---

hier, wie oft, st. der Imperative *λύσατε, δέχεσθε*, womit der Nominat. des Subjects verbunden wird, s. B. 142. 4. R. §. 125. A. 6. K. Gr. §. 306. Anm. 11. Die Erklärung der Scholiasten, nach welcher die Infinitive von *θεοὶ δοῖεν* abhängen, ist ganz unstatthaft; denn es folgt *ἀζόμενοι Διὸς υἱόν*.

v. 22 — 24. *Ἔνθα*, h. l. von der Zeit, wie *ibi* st. *tum*. — *ἐπευφήμησαν*, Schol. br. *μετ' εὐφημίας ἐβόησαν*, mit günstigem Geschrei begehrten sie. Oft werden manche Verba so gebraucht, dafs sie ein anderes leicht zu ergänzendes Verbum hinzudenken lassen, s. 2, 290. 6, 160. u. Th. §. 313. 15. b. — *δέχθαι*, Inf. ep. Aor. II. M. s. *δέχομαι*, B. p. 275. R. Dial. 75. C. b. K. Gr. §. 227. B. — *Ἀγαμ. ἥνδανε θυμῷ*, d. i. im Herzen. Dativ. localis, nicht Apposition zu *Ἀγαμέμνονι*; vergl. 15, 674. Od. 2, 112. *ἥνδανε*, vstdn. *αἰδεῖσθαι καὶ δέχθαι*. — *κακῶς ἀφίει*, vstdn. *αὐτόν*, wie oft das Object durch ein Pronomen bei transit. Verben zu ergänzen ist, s. 11, 413. 15, 219.

v. 26 — 28. *μή σε — κιχείω* (ep. st. *κιχῶ*). Man ergänzt gewöhnl. vor *μή* in solchen Sätzen *ὅρα* od. *δέδοικα*; richtiger wird man nach Buttmann §. 148. 4. Anm. 5. sagen, dafs dieses *μή* mit dem Conjunct. einen selbstständigen Satz der Besorgnifs oder Warnung bildet, wie es auch in der deutschen Sprache der Fall ist: „dafs ich dich nicht treffe." vergl. 4, 37. — *αὖτις ἰόντα*, d. i. *νοστήσαντα*. — *μή νύ τοι (σοι) οὐ χραίσμῃ*, ergänze *δέδοικα*, es möchte dir nichts nützen. Über *μὴ οὐ* s. B. p. 431. R. §. 135. 7. b. K. Gr. §. 318. Anm. 8. *χραισμεῖν*, ein defect. Aor. bedeutet mit Dat. der Person allein: helfen, nützen, so dafs es den Begriff der Abwehr einschliefst, s. v. 566. u. Buttm. Lexil. 1, p. 1.

v. 29 — 30. *οὐ λύσω· πρίν μ. κ. γ. ἔπεισιν*. So interpungiren richtig Heyne, Vofs u. a., während Wolf nur ein Komma nach *λύσω* setzt; denn *πρίν* ist h. l. Adverbium, wörtlich: eher soll selbst das Alter sie erreichen, eine Wendung, wie 18, 283. — *ἐν Ἄργεϊ*, d. i. im Peloponnes. Von dem mächtigen Argeischen Reiche ward der ganze Peloponnes auch Argos genannt. Denn Agamemnon, der Beherrscher des Argeischen Reiches, dessen Sitz Mykenä war (die Stadt Argos gehörte dem Diomedes), übte seine Gewalt durch den ganzen Peloponnes und in den benachbarten Inseln, s. 2, 108. Od. 1, 344. — *ἱστὸν ἐποιχομένην*, d. i. *ὑφαίνουσαν*, vergl. 6, 492. Od. 10, 226. An dem Webestuhl (*ἱστός*) war die Kette zum Weben senkrecht aufgezogen, so dafs die Fäden herabhingen, statt dafs sie bei uns horizontal über den Brustbaum aufgespannt liegen. Die Frauen

ἱστὸν ἐποιχομένην καὶ ἐμὸν λέχος ἀντιόωσαν·
ἀλλ' ἴθι, μή μ' ἐρέθιζε, σαώτερος ὥς κε νέηαι.
 Ὣς ἔφατ'· ἔδδεισεν δ' ὁ γέρων, καὶ ἐπείθετο μύθῳ.
βῆ δ' ἀκέων παρὰ θῖνα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης·
πολλὰ δ' ἔπειτ' ἀπάνευθε κιὼν ἠρᾶθ' ὁ γεραιὸς 35
Ἀπόλλωνι ἄνακτι, τὸν ἠΰκομος τέκε Λητώ·
 Κλῦθί μευ, Ἀργυρότοξ', ὃς Χρύσην ἀμφιβέβηκας
Κίλλαν τε ζαθέην, Τενέδοιό τε ἶφι ἀνάσσεις,
Σμινθεῦ, εἴ ποτέ τοι χαρίεντ' ἐπὶ νηὸν ἔρεψα,

---

gingen daher beim Weben um den Webestuhl herum. Diese früheste Art der Weberei ist noch in Ostindien hier und da üblich. — ἐμ. λέχος ἀντιόωσαν. Eustath. σεμνῶς (*honeste*) ἀντὶ τοῦ μετέχουσαν καὶ κοινωνοῦσάν μοι κοιτῆς (*mecum cubantem*); ἀντιᾶν mit Acc. kommt nur h. l. vor, und bezeichnet: hinzugehen, um etwas zu besorgen, s. v. a. πορσύνειν, Od. 3, 403., vergl. Buttm. Lexil. 1, p. 10. Die Verse 23—31 verwerfen einige alte Kritiker als unschicklich.

v. 31. σαώτερος, Plat. de republ. III, p. 273 f. erklärt es durch σῶς, wohlbehalten; eigentl. gesunder, heiler, als wenn du mich noch mehr reizest. So steht oft der Comparativ scheinbar st. des Positivs, wo wir im Deutschen schlechthin den Positiv, oder die Adverbien: z u, g a r u. s. w. vor denselben setzen, s. K. Gr. §. 323. Anm. 7. — νέηαι, Schol. ἀπέλθῃς.

v. 33—36. ἔδδεισεν st. ἔδεισεν, s. δείδω. — παρὰ θῖνα, neben dem Gestade hin. — πολλά, Adverb. sehr, inbrünstig, W., wie v. 351. — ἀπάνευθε κίων sc. νεῶν. Plato l. c. ἀποχωρήσας δ' ἐκ τοῦ στρατοπέδου. So lange er längs dem Ufer d. i. durch das Lager ging, hatte er aus Furcht geschwiegen. — ἠΰκομος, schöngelockt, ein beständiges Beiw. der Leto od. *Latona*.

v. 37. 38. Ἀργυρότοξε, der den silbernen Bogen führt, ein Beiw., welches ausschliefslich Hom. dem Apollo giebt, s. v. 9. — ὃς Χρύσην — ἀμφιβέβηκας, Schol. ὑπερμαχεῖς, der du Chryse umwandelst, d. i. beschützest; denn wo die Götter verehrt werden, sind sie vorzüglich mit ihrer Hülfe nahe. Nach Nägelsbach bedeutet ἀμφιβαίνειν nicht umwandeln; denn das ἀμφί drücke das r u n d u m nicht nothwendig aus, sondern vor jem. hintreten u. ihn beschützen, wie ein Freund vor dem Leichnam eines Gefallenen steht, den er nicht in Feindeshände kommen lassen will, s. 14, 477. 17, 359. Über den Gebrauch des Perfectums mit Präsensbedtg. s. Th. §. 289. 8. R. §. 116. II. 7. Anm. 1. K. Gr. §. 255. Anm. 5. — Κίλλαν, wahrscheinlich eine kleine Stadt in der Nähe von Chryse, auch am Fufse des Ida, wo der Ἀπόλλων Κίλλαιος verehrt wurde, vergl. Strab. XII, p. 612. A. — Τενέδοιο, T e n e d o s, die bekannte Insel, welche 40 Stadien von der Trojanischen Küste Sigeion gegenüber lag (j. T e n e d o).

v. 39—41. Σμινθεῦ. Unter diesem Namen wurde Apollo in Chryse und in andern Städten Kleinasiens verehrt. Aristarchos leitete ihn von der Stadt S m i n t h e in Troas ab; andere vom Kretischen od. Mysischen σμίνθος (die Maus), die den Alten, als ein von Erddünsten begeistertes Thier, ein Symbol der Weissagung war. Nach andern Auslegern (Eustath., Apion) bedeutet es M ä u s e t ö d t e r, entweder weil er einst einen der Priester von Mäusen befreite, oder weil er den aus Kreta ausgewanderten Teukrern durch Mäuse den Ort ihrer Niederlassung anzeigte, vergl. Strab. XIII, p. 613. A. — εἴ ποτε, w e n n j e, richtiger als εἴποτε, weil es oft durch Partikeln

ἢ εἰ δή ποτέ τοι κατὰ πίονα μηρί᾽ ἔκηα 40
ταύρων ἠδ᾽ αἰγῶν, τόδε μοι κρήηνον ἐέλδωρ·
τίσειαν Δαναοὶ ἐμὰ δάκρυα σοῖσι βέλεσσιν.
Ὣς ἔφατ᾽ εὐχόμενος· τοῦ δ᾽ ἔκλυε Φοῖβος Ἀπόλλων.
βῆ δὲ κατ᾽ Οὐλύμποιο καρήνων χωόμενος κῆρ,
τόξ᾽ ὤμοισιν ἔχων ἀμφηρεφέα τε φαρέτρην· 45
ἔκλαγξαν δ᾽ ἄρ᾽ ὀϊστοὶ ἐπ᾽ ὤμων χωομένοιο,
αὐτοῦ κινηθέντος· ὁ δ᾽ ἤϊε νυκτὶ ἐοικώς.
ἕζετ᾽ ἔπειτ᾽ ἀπάνευθε νεῶν, μετὰ δ᾽ ἰὸν ἕηκεν·
δεινὴ δὲ κλαγγὴ γένετ᾽ ἀργυρέοιο βιοῖο.
οὐρῆας μὲν πρῶτον ἐπῴχετο καὶ κύνας ἀργούς· 50

---

getrennt wird. Spitzner. — χαρίεντα, als Adverb. wohlgefällig, zur Freude. So Damm, Köppen. Andere, wie Vofs, beziehen es auf νηόν. — ἐπὶ νηὸν ἔρεψα, Schol. ὠρόφωσα; ἐπερέφειν ist überdecken, mit einem Dache versehen, erbauen, in sofern das Bedachen das Letzte ist. So verstand es auch Plato l. c. Vom Bekränzen des Tempels verstehen es H. u. K.; allein dies war eine Sitte der spätern Zeit, vergl. Virg. Aen. II, 248. — κατὰ — ἔκηα. Gewöhnlich nimmt man hier eine Tmesis (st. κατέκηα) an; richtiger fafst man jedoch κατὰ bei Hom. als getrenntes Adverbium; κατά ist h. l. ganz und gar, völlig, d. i. verbrennen, vergl. v. 464. 2, 427. μηρία, selten μῆρα, Schenkelstücke, d. i. aus den Schenkeln der Opferthiere geschnittene Fleischtheile, s. v. 460. Vofs versteht darunter die Schenkelknochen. — κρήηνον, d. i. κρῆνον (s. κραίνω). Die alten Völker erwarteten die Erfüllung ihrer Bitten vom Eigennutze der Götter, während wir sie von der Güte des Höchsten hoffen. *K.*

v. 42. τίσειαν, ep. u. äol. st. τίσαιεν, Schol. τιμωρίαν δοῖεν. τίνειν τι bedeutet für etwas büfsen, Strafe leiden, s. 11, 142. — Δαναοί, eigentl. Name der Argeier (von Danaos, S. des Belos, so genannt), dann st. Griechen überhaupt. Den Alten fiel es auf, dafs Chryses Verderben über alle erfleht, wiewohl ihn nur einer beleidigt hatte. Homer schildert hier indefs ganz der Natur gemäfs; denn der ungebildete oder auch jeder aufgebrachte Mensch kennt in seiner Rachsucht keine Gränzen und keinen Unterschied. *K.*

v. 44. 45. κατ᾽ Οὐλύμποιο καρήνων. Der Olympos, nach der Vorstellung des Homer. Zeitalters der Wohnsitz der Götter, ist ein hohes Gebirge an der Grenze von Thessalien und Macedonien (jetzt Elimbo) mit mehrern Gipfeln, s. v. 499. 607. — τόξα, poet. st. τόξον. — ἀμφηρεφέα φαρέτρην, den rings verschlossenen, d. i. wohlbedeckten Köcher. So erklärt auch Eustath. ἀμφηρεφής durch κύκλῳ ἐρεφομένη; nach Andern heifst es von beiden Seiten, oben und unten verschlossen.

v. 47. 48. αὐτοῦ κινηθέντος, medial. so oft er sich bewegte. Nägelsbach. αὐτός im Gegensatz der ὀϊστοί, s. v. 4. — νυκτὶ ἐοικώς, gleich der Nacht, d. i. finster wie die Nacht, od. mit finsterem Blicke, s. 12, 462. u. Od. 11, 606. — μετὰ δ᾽ ἰὸν ἕηκεν. μετά ist h. l. nicht μετὰ ταῦτα, sondern μετὰ τὰς νῆας, oder τοὺς Ἕλληνας, s. v. 199.

v. 50—53. Da Pest und ähnliche Seuchen häufig zuerst bei den Thieren ausbrechen, so läfst der Dichter den Apollo zuerst auf diese schiefsen. *K.* οὐρῆας, Maulthiere, s. 24, 716. „οὐρεύς, eigtl. ὀρεύς, ein Bergthier und in bergigen Gegenden braucht man Maulthiere.“ *W.* —

αὐτὰρ ἔπειτ᾽ αὐτοῖσι βέλος ἐχεπευκὲς ἐφιεὶς
βάλλ᾽· αἰεὶ δὲ πυραὶ νεκύων καίοντο θαμειαί.

v. 53—100. *Auf der Here Eingeben beruft Achilleus eine Versammlung, in welcher der Seher Kalchas verkündet, daſs Apollo wegen des beleidigten Priesters zürne und nur durch die Zurückgabe der Chryseïs versöhnt werden könne.*

Ἐννῆμαρ μὲν ἀνὰ στρατὸν ᾤχετο κῆλα θεοῖο·
τῇ δεκάτῃ δ᾽ ἀγορήνδε καλέσσατο λαὸν Ἀχιλλεύς.
τῷ γὰρ ἐπὶ φρεσὶ θῆκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη· 55
κήδετο γὰρ Δαναῶν, ὅτι ῥα θνήσκοντας ὁρᾶτο.
οἱ δ᾽ ἐπεὶ οὖν ἤγερθεν, ὁμηγερέες τ᾽ ἐγένοντο,
τοῖσι δ᾽ ἀνιστάμενος μετέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·

ἀργούς, ein Beiw. der Hunde, welches die Grammatiker durch ταχεῖς und λευκοί erklären. In Verbindung mit πόδας steht es Jl. 18, 578. Od. 2, 11. Die richtige Bedeutung hat Nitzsch zu Od. 2, 11. nachgewiesen; ἀργός, eigentl. flimmernd, bedeutet vom Laufen der Hunde schnell, indem bei dem Laufen die Geschwindigkeit der Füſse ein Flimmern dem Auge erscheint. — αὐτοῖσι, d. i. Ἕλλησι, s. 4. — βέλος ἐχεπευκές, den scharfen, herben Pfeil, vergl. Buttm. Lexil. 1, S. 17. — βάλλ᾽, am Anfange des Verses mit Nachdruck gesagt, entspricht unserem: er traf. — θαμειαί, häufig, dicht neben einander, s. Th. §. 201. 14, 6.

v. 53. 54. ἐννῆμαρ, neun Tage hindurch. Die Zahl neun und drei stehen oft in der Poesie für eine unbestimmte längere Zeit, s. 6, 174. 9, 470. Od. 9, 82. — κῆλα (die Geschosse), gebraucht Hom. nur von Göttern, s. 12, 280. — τῇ δεκάτῃ, vstdn. ἡμέρᾳ. So muſs man oft bei dem Femin. der Ordinalzahl ἡμέρα ergänzen, s. Od. 2, 374. 9, 83. — ἀγορήνδε. Die Versammlung des ganzen Heeres (ἀγορή) war gewöhnlich vor Agamemnons Zelt, s. v. 305—308. 11, 807.; dagegen scheint für die Berathung der Fürsten (βουλή) kein bestimmter Platz gewesen zu sein, s. 2, 54. 7, 383.

v. 56. 57. τῷ γὰρ — θῆκε, vergl. Virg. Aen. 12, 554. *Hic mentem Aeneae genetrix pulcherrima misit.* Jeden heilsamen Gedanken, besonders wenn er plötzlich sich darbietet, schrieb das Homer. Zeitalter der unmittelbaren Eingebung der Gottheit zu. Nur eine den Griechen wohlwollende Gottheit konnte dem Achilleus diesen Gedanken eingegeben haben; und dies war Here, die Schwester und Gemahlinn des Zeus; denn sie begünstigte die Griechen, weil ihr Argos vorzüglich lieb war und weil sie und Athene durch das Urtheil des Paris beleidigt waren. — ὁρᾶτο, ep. das Medium st. Activ. *W.*

v. 57. 58. οἱ δ᾽ ἐπεὶ — ἐγένοντο. Nicht Tautologie, sondern Fortschreiten vom Entstehn zur Vollendung: in der ersten Hälfte dringt die Volksmenge heran; in der andern, auf Sitzen gereiht, erwartet sie den Vortrag. Ein ähnliches Fortschreiten findet man 7, 482. Od. 2, 378. *V.* — τοῖσι, Schol. ἐν τοῖσι, unter ihnen, s. R. §. 105. 2. Bem. 2., auch bei zweien steht es Od. 7, 47. 13, 374. — δέ reiht den Nachsatz an, s. 5, 439., 16, 706. Der Redende tritt zum Vortrag in die Mitte auf einen erhöhten Stand, und ein Herold reicht ihm das Scepter, als Zeichen der Macht, s. 2, 100. 19, 79. *V.* — πόδας ὠκύς, s. v. 121.

Ἀτρείδη, νῦν ἄμμε παλιμπλαγχθέντας ὀΐω
ἂψ ἀπονοστήσειν, εἴ κεν θάνατόν γε φύγοιμεν, 60
εἰ δὴ ὁμοῦ πόλεμός τε δαμᾷ καὶ λοιμὸς Ἀχαιούς.
ἀλλ' ἄγε δή τινα μάντιν ἐρείομεν, ἢ ἱερῆα,
ἢ καὶ ὀνειροπόλον — καὶ γάρ τ' ὄναρ ἐκ Διός ἐστιν —
ὅς κ' εἴποι, ὅ,τι τόσσον ἐχώσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,
εἴτ' ἄρ' ὅγ' εὐχωλῆς ἐπιμέμφεται, εἴθ' ἑκατόμβης· 65
αἴ κέν πως ἀρνῶν κνίσσης αἰγῶν τε τελείων
βούλεται ἀντιάσας ἡμῖν ἀπὸ λοιγὸν ἀμῦναι.
Ἤτοι ὅγ' ὣς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἕζετο. τοῖσι δ' ἀνέστη

---

v. 59—61. Construire: νῦν ὀΐω ἄμμε (dor. st. ἡμᾶς) ἂψ ἀπονοστήσειν παλιμπλαγχθέντας. πλάζεσθαι ist besonders von denen üblich, die auf dem Meere von der Laufbahn verschlagen werden oder umherirren, s. Od. 1, 2. παλιμπλαγχθέντας erklärt Nägelsbach nach einem Schol., welches ὀπίσω μάτην hat, durch *infecta re*, und ergänzt τῆς ὁρμῆς, vergl. 2, 132. Indefs drückt hier Achilleus, wie Stadelmann bemerkt, vielmehr die mit mancher Irrfahrt verbundene Rückkehr aus. Vofs: „Nun, denk' ich, wir ziehn den vorigen Irrweg wieder nach Hause zurück." — εἴ κεν — φύγοιμεν, Th. §. 330. 5. b. verlangt h. l. den Conjunct.; εἴ hat aber auch beim Optat. in dem Vordersatz ἄν oder κέ, so dafs dieser wieder von einer andern, gewöhnlich nicht ausgedrückten Bedingung (z. B. h. l. falls uns ein Gott gnädig ist) abhängig ist. Wir können dies im Deutschen durch ein hinzugefügtes etwa ausdrücken, s. 9, 141., s. K. Gr. §. 340. 6. R. §. 121. Anm. 13. — εἰ δή, *si quidem jam*, weil ja nunmehr, wird in Beziehung auf etwas Bekanntes gebraucht, s. 12, 79. 16, 66.

v. 62—65. ἐρείομεν (d. i. ἐρέωμεν, ἐρῶμεν) vom ep. Präs. ἐρέω i. q. ἐρωτάω, fragen. Der μάντις, Seher, Prophet (eigtl. ein von Gott Begeisterter, von μαίνομαι), verkündet durch göttliche Eingebung od. aus Götterzeichen die Zukunft; der ἱερεύς, eigtl. Priester eines bestimmten Gottes, deutet sie aus den Opfern; dem ὀνειροπόλος, Traumseher, entdeckt sich die Gottheit durch Träume. — καὶ γάρ τε, denn auch. Von Zeus kommen alle Anzeichen der Zukunft (s. 8, 250.); auch Träume sind von ihm gesendet, s. 2, 16. — ὅς κ' εἴποι, der wohl sagen könnte, näml. wenn wir ihn fragten. Ein solcher Relativsatz mit ἄν ist als bedingter Hauptsatz zu fassen, dessen Vordersatz man ergänzen mufs, s. Th. §. 347. 5. R. §. 123. 2. K. §. 333. 3. — ὅ,τι, weſshalb, worüber, vergl. Od. 5, 215. μή μοι τόδε χωέο. — εὐχωλῆς, Genit. caus. wie v. 93., s. R. §. 109. 4. K. §. 273. 5. f.

v. 66. 67. αἴ κέν (dor. st. εἴ κεν) πως — βούλεται, ergänze davor ἵνα εἰδῶμεν, wir wollen wissen, ob er wohl wolle u. s. w. So steht oft αἴ κε elliptisch mit Auslassung von πειρώμενος, σκοπῶν u. ähnlichen Verben, s. K. Gr. §. 344. Anm. 9. Das Komma nach ἀντιάσας ist zu tilgen; denn die Construct. ist: αἴ κέν πως βούλεται (poet. st. βούληται) ἀπαμ. λοιγὸν ἡμῖν, ἀντιάσας κνίσσης u. s. w. τέλειαι, Schol. ὁλόκληροι, ohne Fehl, makellos. Dafs man durch Opfer den Zorn der Götter besänftigen könne, war Glaube des heroischen Zeitalters, s. 9, 499.

v. 68. 69. ἤτοι, ep. Partikel, drückt eigentl. eine Versicherung aus: traun, gewifs. Oft leitet es blofs wie μέν einen Satz zu einem folgenden δέ ein. — κατ' ἄρ' ἕζετο, d. i. κατέζετο ἄρα (sofort).

Κάλχας Θεστορίδης, οἰωνοπόλων ὄχ' ἄριστος·
ὃς ᾔδη τά τ' ἐόντα, τά τ' ἐσσόμενα, πρό τ' ἐόντα, 70
καὶ νήεσσ' ἡγήσατ' Ἀχαιῶν Ἴλιον εἴσω,
ἣν διὰ μαντοσύνην, τήν οἱ πόρε Φοῖβος Ἀπόλλων·
ὅ σφιν ἐϋφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
Ὦ Ἀχιλεῦ, κέλεαί με, Διῒ φίλε, μυθήσασθαι
μῆνιν Ἀπόλλωνος ἑκατηβελέταο ἄνακτος. 75
τοιγὰρ ἐγὼν ἐρέω· σὺ δὲ σύνθεο, καί μοι ὄμοσσον,
ἦ μέν μοι πρόφρων ἔπεσιν καὶ χερσὶν ἀρήξειν.
ἦ γὰρ ὀΐομαι ἄνδρα χολωσέμεν, ὃς μέγα πάντων
Ἀργείων κρατέει, καί οἱ πείθονται Ἀχαιοί.
κρείσσων γὰρ βασιλεύς, ὅτε χώσεται ἀνδρὶ χέρηϊ· 80
εἴπερ γάρ τε χόλον γε καὶ αὐτῆμαρ καταπέψῃ,

Κάλχας, S. des Thestor, ein berühmter Wahrsager der Griechen, sagte den Griechen die Dauer des Krieges voraus, s. 2, 322., vergl. Strab. XIV, p. 642. Hyg. fab. 190. — ὄχ' d. i. ὄχα, bei weitem, stets vor dem Superlat. ἄριστος, s. Buttm. Lex. I. S. 19.

v. 70—73. ὃς ᾔδη — πρό τ' ἐόντα, Virg. Georg. IV, 392. *Novit namque omnia vates, quae sint, quae fuerint, quae mox ventura trahantur.* — προεόντα, Partic. Imperf. τὰ προγεγενημένα. *W.* — ἣν διὰ μαντοσύνην, d. i. vermittelst, durch Hülfe seiner Seherkunde, die die göttlichen Anzeichen erklärt, leitete er die Fahrt nach Troja. — ἐϋφρονέων, gütig gesinnt, wohlwollend, wie πρόφρων, v. 77.

v. 74—77. Διῒ φίλε, Liebling des Zeus. So hießen die Könige und Heroen; denn Macht, Ehre und Reichthum hielt man für deutliche Beweise der Liebe der Gottheit, s. 2, 197. 7, 204. *K.* — μυθήσασθαι, h. l. deuten, wie Od. 2, 159. — ἐρέω d. i. ἐρῶ, *dicam.* — σύνθεο, vstdn. φρεσί, vergl. Virg. Aen. III, 388., *tu condita mente teneto*; συντίθεσθαι θυμῷ 7, 44. φρεσί Od. 1, 328. und συντίθεσθαι allein (*animo componere*) bedeutet: auf etwas merken, etwas wahrnehmen, vernehmen, s. 6, 354. — ἦ μέν, d. i. μήν, wahrlich, traun, steht nach ὀμνύναι mit dem Infinitiv, s. 10, 322. — ἦ — πρόφρων — ἀρήξειν (*te propenso animo opem laturum*). Über die sogenannte Attraction beim Infinit. s. B. §. 142. 2. R. §. 127. K. §. 307. 4. — ἔπεσιν κ. χερσίν, mit Wort u. That. *W.*

v. 78. 79. ἄνδρα χολωσέμεν, ep. st. χολώσειν. Das Verb. χολοῦν bedeutet jemd. zum Zorne reizen, oder erzürnen. — καί οἱ st. καὶ ᾧ, *et cui.* In einem zweitheiligen Relativsatz wird bei Hom. auch bei verschied. Casus im zweiten Theil entweder das Pronomen gar nicht gesetzt, oder es tritt an dessen Stelle ein Personal- oder Demonstrativpronomen, so dafs der relative Satz das Ansehen eines Hauptsatzes bekommt, s. Od. 2, 226. 14, 86. R. §. 123. A. 6. K. §. 334. 1.

v. 80—83. ὅτε χώσεται st. χώσηται, wenn er einmal zürnt. Für den Conjunct. Aor. mit verkürztem Modusvocal nehmen es Th. §. 316. 17. R. §. 121. A. 1. und Nägelsbach zu d. St.; denn es ist nur ein angenommener Fall, der in dem Augenblick, wo gesprochen wird, der Wirklichkeit nicht angehört, s. 17, 728. Andere fassen χώσεται als Futur., vergl. 7, 747. — εἴπερ, wenn gleich, wenn auch, s. 4, 261. Od. 1, 167. — χόλον — καταπέψῃ, Schol. κατάσχῃ, καταδαπανήσῃ. χόλον καταπέσσειν, ist den Zorn verkochen lassen, d. i. in sich zurückhalten, oder wie wir nach einer andern Metapher sagen: ihn verbeißen; χόλος, ist der aufbrausende Zorn; κότος, der Groll, dauern-

ἀλλά τε καὶ μετόπισθεν ἔχει κότον, ὄφρα τελέσσῃ,
ἐν στήθεσσιν ἑοῖσι· σὺ δὲ φράσαι, εἴ με σαώσεις.
Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προςέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
θαρσήσας μάλα, εἰπὲ θεοπρόπιον ὅ,τι οἶσθα. 85
οὐ μὰ γὰρ Ἀπόλλωνα Διῒ φίλον, ᾧτε σύ, Κάλχαν,
εὐχόμενος Δαναοῖσι θεοπροπίας ἀναφαίνεις,
οὔτις, ἐμεῦ ζῶντος καὶ ἐπὶ χθονὶ δερκομένοιο,
σοὶ κοίλης παρὰ νηυσὶ βαρείας χεῖρας ἐποίσει
συμπάντων Δαναῶν· οὐδ' ἢν Ἀγαμέμνονα εἴπῃς, 90
ὃς νῦν πολλὸν ἄριστος Ἀχαιῶν εὔχεται εἶναι.
Καὶ τότε δὴ θάρσησε, καὶ ηὔδα μάντις ἀμύμων·
οὔτ' ἄρ' ὅγ' εὐχωλῆς ἐπιμέμφεται, οὔθ' ἑκατόμβης,
ἀλλ' ἕνεκ' ἀρητῆρος, ὃν ἠτίμησ' Ἀγαμέμνων,
οὐδ' ἀπέλυσε θύγατρα, καὶ οὐκ ἀπεδέξατ' ἄποινα. 95
τοὔνεκ' ἄρ' ἄλγε' ἔδωκεν Ἑκηβόλος, ἠδ' ἔτι δώσει·
οὐδ' ὅγε πρὶν λοιμοῖο βαρείας χεῖρας ἀφέξει,

---

der Hafs. — ἀλλά τε beginnt oft wie das latein. *at* den Nachsatz eines bedingten Satzes, s. 8, 154. 10, 226. — ὄφρα τελέσσῃ, vstdn. κότον. ὄφρα mit Conj. Aor. = *donec* mit Fut. exact. — εἴ με σαώσεις, ob du mich schützen willst, näml. wenn Agamemnon gegen mich zürnt.

v. 85—87. θεοπρόπιον, nach Buttm. Lexil. 1, p. 19. etwas, das von den Göttern gezeigt wird (von πρέπειν, ans Licht treten), Götterspruch, Göttergebot. — οὐ μὰ γὰρ Ἀπόλλ., nein, beim Apollo. Die Betheuerungspartikel μά steht sowohl mit οὐ, als allein nur in negativen Sätzen; in Verbindung mit ναί auch in Bejahungen. — ᾧτε verbinde mit εὐχόμενος. — θεοπροπίας i. q. θεοπρόπια, v. 85.

v. 88—91. οὔτις ἐμεῦ — Δαναῶν, Constr.: οὔτις συμπάντων Δαναῶν ἐποίσει u. s. w. Die Negation οὐ v. 86 ist zur Verstärkung in οὔτις wiederholt. — δερκομένοιο, d. i. ὁρῶντος. „So lange mir die Augen im Kopfe stehen." *W.* — βαρείας χεῖρας, die schweren Hände, d. i. die schwer oder schrecklich auf jem. fallen, s. v. 97. χεῖρας ἐπιφέρειν τινί, an jem. Hand legen, d. i. ihn feindlich anfallen, s. Od. 16, 438. — οὐδ' ἤν, d. i. ἐάν. Über den Conjunct. nach ἤν s. B. §. 139. 8. R. §. 121. B. K. §. 339. II. b. — εὔχεται εἶναι, nicht *gloriatur*, sondern *profitetur esse.* Plato Georg. p. 449. B. erklärt es durch ἐπαγγέλλεται (sich ankündigen). „In jener Zeit, wo noch keine Ceremonie und falsche Schaam in den Sitten sich eingeschlichen hatte, welche eigene Tugenden und Verdienste zu loben oder nur zu erwähnen verbietet, rühmte ein jeglicher sich dessen, was er zu sein glaubte, was er war. Der Barde sagte: ich bin ein göttlicher Sänger, — der Fürst: ich bin ein Gesandter des Zeus;" *W.*, s. v. 362.

v. 92—95. ἀμύμων, unbescholten, untadelig, ohne Bezug auf sittliche Eigenschaften, ein ehrendes Beiwort, wie δῖος, s. Od. 1, 29. — εὐχωλῆς ἐπιμέμφεται, s. v. 65. — οὐδ' ἀπέλυσε θύγατρα. „Wir: und dessen Tochter er nicht losgegeben, s. zu v. 79." *N.*

v. 96. 97. τοὔνεκ' ἄρ', defshalb eben; ἄρα wird auch gebraucht, wenn ein Gegenstand, der schon vorher genannt oder beschrieben ist, durch ein Pronomen wiederholt und etwas Neues ausgesagt werden soll, s. v. 428. 2, 760. — Ἑκηβόλος, d. i. Ἀπόλλων. — οὐδ' ὅγε — ἀφέξει. Statt Κῆρας haben Spitzner u. Bothe mit Recht die Lesart

πρίν γ' ἀπὸ πατρὶ φίλῳ δόμεναι ἑλικώπιδα κούρην
ἀπριάτην, ἀνάποινον, ἄγειν θ' ἱερὴν ἑκατόμβην
ἐς Χρύσην· τότε κέν μιν ἱλασσάμενοι πεπίθοιμεν. 100

v. 101 — 147. *Agamemnon, über des Sehers Ausspruch erzürnt, will dennoch zum Besten des Volks die Jungfrau zurückgeben, wenn ihm ein anderes Ehrengeschenk dafür werde; wefshalb Achilleus mit ihm in heftigen Streit geräth.*

Ἤτοι ὅγ' ὣς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἕζετο. τοῖσι δ' ἀνέστη
ἥρως Ἀτρείδης εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων,
ἀχνύμενος· μένεος δὲ μέγα φρένες ἀμφιμέλαιναι
πίμπλαντ', ὄσσε δέ οἱ πυρὶ λαμπετόωντι ἐΐκτην.
Κάλχαντα πρώτιστα κάκ' ὀσσόμενος προςέειπεν· 105
Μάντι κακῶν, οὐ πώποτέ μοι τὸ κρήγυον εἶπες.
αἰεί τοι τὰ κάκ' ἐστὶ φίλα φρεσὶ μαντεύεσθαι·

---

der MSS. *χεῖρας* hergestellt; man construire: *οὐδ' ὅγε πρὶν ἀφέξει βαρείας χεῖρας λοιμοῖο*, wie schon Zenodotos (nach Eustath.) erklärt. „Nicht eher wird Apollon von der Pest die schrecklichen Hände abwenden, näml. von Erregung der Pest, vom pestbringenden Pfeilschiefsen, wie Od. 22, 316. *κακῶν ἀπὸ χεῖρας ἔχεσθαι.*" *V.* Andere Erklärer, wie Köppen, dachten sich *λοιμόν* als Pestgottheit, deren Hände Apollon nicht abwende, in welchem Sinne *ἀπέχειν* allerdings 6, 96. Od. 20, 263. gebraucht wird. Aristarchos änderte *ἀφέξει* in *ἀπώσει* nach v. 456. Die Lesart *λοιμοῖο Κῆρας ἀφέξει* ist blofs eine Conjectur Markland's, aber *Κῆρας ἀπέχειν* ist unhomerisch.

v. 98 — 100. *πρίν γ' ἀπὸ — δόμεναι*, d. i. *πρίν γ' ἀποδόμεναι*, scil. *τινά* u. s. w. Über *πρίν* mit Infin. s. B. p. 433. R. §. 121. Anm. 2. K. §. 337. 9. — *ἑλικώπιδα*, „mit leicht gewendetem, rasch umherfliegendem Blick (frohblickend, freudigblickend), der Naturausdruck eines lebhaften Sinnes." Vofs. Köppen erklärt es nach einem Schol.: ein rundes, gewölbtes Auge habend. — *ἀπριάτην, ἀνάποινον*, Adverb. nicht Tautologie, sondern: ohne ein Lösegeld dafür zu fordern, oder ein freiwilliges Geschenk anzunehmen. — *τότε κέν — πεπίθοιμεν.* Richtig erklärt Damm: *tunc sane, si eum hoc modo placaverimus, possimus flectere eum, ut abstineat pestem a nobis*; denn *πεπίθοιμεν*, ist ep. Aor. 2. und hat die transit. Bedeutung: jem. erbitten, erweichen.

v. 103 — 105. *μένεος — πίμπλαντ'*, Constr.: *φρένες ἀμφιμ. μέγα πίμπλ. μένεος*. Die *φρένες* (Zwergfell) heifsen *ἀμφιμέλαιναι*, ringsum schwarz, wahrscheinlich in Rücksicht der physischen Beschaffenheit der *φρένες*, die man sich von dunkler Farbe dachte. Köppen nimmt *φρένες* st. *ἧπαρ*, und bezieht *ἀμφιμέλ.* auf die schwarzgrüne Galle, welche der Zorn in diese treibt, s. Od. 4, 661. Er vergleicht Horat. Od. 1, 15. 3. *atra bile tumet jecur.* — *ὄσσε δέ οἱ.* Über den Dat. *οἱ*, welchen Hom. zuweilen st. des possessiven Gen. gebraucht, s. R. §. 99. Anm. 3. — *ἐΐκτην, similes erant*, s. B. §. 109. III. 5. K. Gr. §. 228. *Κάλχαντα*, „*Constructio haec asyndetos ira excandescentem significanter indicat.*" *Cl.* — *κάκ' ὀσσόμενος*, mit zürnendem Blicke, oder richtiger, wie Od. 2, 152.: mit der Miene Böses drohend, vergl. Buttm. Lexil. I, p. 20.

v. 106 — 108. *μάντι κακῶν*, Unglücksprophet, *ὁ κακὰ μαντευόμενος*, Eustath. — *τὸ κρήγυον*, *ἅπ. εἰρ.*, Hesych. *ἀγαθόν, ὠφέλιμον*, das, was gut ist, nach Buttm. Lex. 1, p. 26. verwandt mit *χρήσιμος*. —

ἐσθλὸν δ' οὐδέ τί πω εἶπες ἔπος, οὐδ' ἐτέλεσσας·
καὶ νῦν ἐν Δαναοῖσι θεοπροπέων ἀγορεύεις,
ὡς δὴ τοῦδ' ἕνεκά σφιν Ἑκηβόλος ἄλγεα τεύχει, 110
οὕνεκ' ἐγὼ κούρης Χρυσηΐδος ἀγλά' ἄποινα
οὐκ ἔθελον δέξασθαι· ἐπεὶ πολὺ βούλομαι αὐτὴν
οἴκοι ἔχειν, καὶ γάρ ῥα Κλυταιμνήστρης προβέβουλα,
κουριδίης ἀλόχου· ἐπεὶ οὔ ἑθέν ἐστι χερείων,
οὐ δέμας, οὐδὲ φυήν, οὔτ' ἂρ φρένας, οὔτε τι ἔργα. 115
ἀλλὰ καὶ ὥς ἐθέλω δόμεναι πάλιν, εἰ τόγ' ἄμεινον·
βούλομ' ἐγὼ λαὸν σόον ἔμμεναι, ἢ ἀπολέσθαι.
αὐτὰρ ἐμοὶ γέρας αὐτίχ' ἑτοιμάσατ', ὄφρα μὴ οἶος
Ἀργείων ἀγέραστος ἔω· ἐπεὶ οὐδὲ ἔοικεν.
λεύσσετε γὰρ τόγε πάντες, ὅ μοι γέρας ἔρχεται ἄλλῃ. 120
Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς·
Ἀτρείδη κύδιστε, φιλοκτεανώτατε πάντων,

οὐδέ τί πω — οὐδ' ἐτέλεσσας. Diese Partikeln verlangte als nachdrücklicher Aristarchos st. *οὔτε, οὔτε.* Spitzner hat sie defshalb in den Text aufgenommen, wie auch Vofs in den Anmerk. p. 4. vorzieht. „Jenes heifst: Gutes hast du nie auch gesagt, nie auch gethan; dieses schlechtweg, weder, noch.“ — *ἐτέλεσσας.* Der Wahrsager sagt nach dem Glauben der Alten nicht blofs das Zukünftige voraus, sondern vermag es auch zu bewirken. *R.*

v. 111—115. *ἄποινα κούρης,* für das Mädchen, wie *χρυσὸς ἀνδρός,* Od. 11, 327. — *βούλομαι* hier, wie v. 117. gleich *malo. N.* — *Κλυταιμν. προβέβουλα,* d. i. *προβέβουλα αὐτὴν (πρὸ) Κλυταιμνήστρης,* ich ziehe sie der Kl. vor. Klytämnestra, die Gemahlinn Agamemnons, war eine T. des Tyndareos u. der Leda, die Schwester der Helena. Bei der Rückkehr aus Troja ermordete sie ihren Gatten, s. Od. 1, 300. — *κουριδίης ἀλόχου,* die eheliche, rechtmäfsige Gemahlinn im Gegensatz der Sklaven- oder unehelichen Verbindung, wie Buttm. Lexil. 1, p. 32. richtig erklärt, vergl. besonders 19, 298. Vofs übersetzt: Jugendgemahl, nach den Schol. *ἥν τις κόρην ἔτι οὖσαν ἠγάγετο.* — *ἑθέν,* ep. st. *αὐτῆς.* Dieses Pron., so wie *ἕο, εὗ,* mufs nach den Alten inklinirt werden, sobald es sich nicht auf den Sprechenden bezieht, s. Spitzner. — *οὐ — ἔργα.* Zwei Gegensätze, der eine mit *οὐ — οὐδέ,* der andere mit *οὔτε — οὔτε,* welcher letztere durch *ἂρ* gehoben wird, s. v. 108. — *δέμας,* Leibeswuchs, Bau, wozu man stattliche Länge erfordert; s. 5, 801.; *φυή,* Bildung, d. i. blühende Völligkeit und schönes Verhältnifs, s. Od. 8, 134. *φρένες καὶ ἔργα,* kluge Erfindung und geschickte Ausführung weiblicher Arbeiten, s. Od. 15, 417. aus *V.*

v. 116—120. *καὶ ὥς,* so auch, d. i. dennoch. — *πάλιν δόμεναι,* d. i. *ἀποδοῦναι.* — *βούλομαι, malo,* s. v. 117. So steht oft *βούλεσθαι* besond. mit folgendem *ἤ* st. *βούλεσθαι μᾶλλον,* s. 11, 319. — *γέρας,* das Ehrengeschenk, d. i. das, was von der Beute dem Fürsten zu Theil wurde, s. v. 369. 11, 625. — *ὄφρα,* poet. = *ἵνα,* — *ὅ,* d. i. *ὅτι,* dafs. — *ἔρχεται ἄλλῃ,* es kommt anderswohin, d. i. dafs ein anderer es erhält.

v. 121—125. *ποδάρκης,* schnellfüfsig, eigtl. fufskräftig, s. v. 58. *πόδας ὠκύς;* dieses Beiwort erhält Achilleus immer. Schnelligkeit der Füfse gewährte im Wettlaufe und im Verfolgen des Feindes den Sieg. — *κύδιστε, φιλοκτεανώτατε, ἅπ. εἰρ.,* habsüchtigster. In

πῶς γάρ τοι δώσουσι γέρας μεγάθυμοι Ἀχαιοί;
οὐδέ τι που ἴδμεν ξυνήϊα κείμενα πολλά·
ἀλλὰ τὰ μὲν πολίων ἐξ ἐπράθομεν, τὰ δέδασται. 125
λαοὺς δ' οὐκ ἐπέοικε παλίλλογα ταῦτ' ἐπαγείρειν.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν τήνδε θεῷ πρόες· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
τριπλῇ τετραπλῇ τ' ἀποτίσομεν, αἴ κέ ποθι Ζεὺς
δῷσι πόλιν Τροίην εὐτείχεον ἐξαλαπάξαι.
Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων· 130
μὴ δ' οὕτως, ἀγαθός περ ἐών, θεοείκελ' Ἀχιλλεῦ,
κλέπτε νόῳ· ἐπεὶ οὐ παρελεύσεαι, οὐδέ με πείσεις.
ἦ ἐθέλεις, ὄφρ' αὐτὸς ἔχῃς γέρας, αὐτὰρ ἔμ' αὔτως
ἧσθαι δευόμενον, κέλεαι δέ με τήνδ' ἀποδοῦναι;

---

dem heroischen Zeitalter äufserte man jede Empfindung, sobald sie nur **wahr** schien. Daher die sonderbare Zusammenstellung der widersprechenden Empfindungen der Achtung und des Tadels. *K.* — πῶς γάρ. γάρ dient zur Verstärkung der Frage, wie im Latein. *nam, enim* u. unser **denn, doch** mit dem Ausdrucke des Befremdens u. bezieht sich stets auf die Gedanken des Gefragten, vergl. Nitzsch z. Od. 10, 337. — *οὐδέ τί που*, was Spitzner aufgenommen hat, ist dem Zusammenhang gemäfser, als *οὐδ' ἔτι που*, vergl. V. Anmerk. p. 5., welcher *οὐδέ τί που* ebenfalls vorzieht, und erklärt: gar nicht wo, d. i. nirgends wissen wir von gemeinsamen Gütern, die in Menge verwahrt sind. — *ξυνήϊα*, Schol. *κοινά*. — *τὰ μέν* — *τά* st. *ἃ μὲν* — *τά*, *quae ex urbibus praedati sumus, ea*, s. B. §. 75. Anm. 2. R. §. 98. 9. K. §. 247. 4. — *δέδασται* (s. *δαίω*) *divisa sunt.*

v. 126—129. *παλίλλογα* — *ἐπαγείρειν*, *omnia iterum in unum conferre, ut alia denuo portione dispertiantur. Cl.* — *θεῷ*, dem Gotte zu Liebe, nach dem Willen des Gottes. — *πρόες*, Schol. *πρόπεμψον*. **Nägelsbach**: „lafs sie fahren, opfere sie auf." — *αἴ κέ ποθι*, wenn einst. Über *αἴ κε* st. *ἐάν*, im Vordersatze bedingter Sätze mit Conjunct., s. Th. §. 329. 2. a. R. §. 121. A. 11. — *δῷσι*, ep. st. *δῷ* — *πόλιν Τροίην*, die Stadt Troja, s. v. 19., wie Od. 11, 510. Auch die Stadt wird bei Homer Troja genannt. Aristarchos, welcher dieses leugnete, änderte hier u. Od. 1. c. *πόλιν Τροΐην*.

v. 131. 132. *μὴ δ' οὕτως*, d. i. *μὴ δή*, nur nicht; *δή* beim Imperat. zeigt an, dafs man gerade dies und nichts Anderes wolle. — *ἀγαθός περ ἐών*, da du so brav, tapfer bist; *πέρ* ist hier beim Partic. nicht *quamvis*, sondern *valde*, wie das latein. **per** in *pergratus*, so v. 587. Od. 1, 315. *N.* — *μὴ κλέπτε νόῳ*, — *παρελεύσεαι*. *κλέπτειν νόῳ*, in dem Sinne es bergen, d. i. auf Trug denken; *παρέρχεσθαι*, jem. überlisten; die Metapher ist von denen entlehnt, welche im Wettlaufe dem Mitkämpfer vorbeilaufen, s. Od. 8, 230. 13, 291.

v. 133. 134. *ὄφρ' αὐτὸς* — *δευόμενον*. *ὄφρα*, h. l. Zeitpartikel; **während, indefs**, *αὐτάρ ἔμ'*, **ich hingegen**, wie es Vofs Anm. p. 5. erklärt. Nägelsbach p. 35. behauptet, dafs diese Erklärung, welche *ὄφρ' ἔχῃς* als Zwischensatz nimmt, dem Homer. Sprachgebrauche widerstreite. Er will *ὄφρα* in dem Sinne von **dafs** nehmen, u. vergleicht 16, 652. — *αὔτως*, **so hin, umsonst**; *αὔτως* ist nach Hermann *de pronom. αὐτός* Op. 1, p. 338. u. Th. Gr. §. 198. 5. die richtige Form, und so überall zu schreiben. Der Unterschied zwischen *αὔτως* **umsonst**, u. *αὕτως*, **so**, ist nur von Spätern erklügelt.

ἀλλ' εἰ μὲν δώσουσι γέρας μεγάθυμοι Ἀχαιοὶ 135
ἄρσαντες κατὰ θυμόν, ὅπως ἀντάξιον ἔσται· —
εἰ δέ κε μὴ δώωσιν, ἐγὼ δέ κεν αὐτὸς ἕλωμαι
ἢ τεὸν ἢ Αἴαντος ἰὼν γέρας, ἢ Ὀδυσῆος
ἄξω ἑλών· ὁ δέ κεν κεχολώσεται, ὅν κεν ἵκωμαι.
ἀλλ' ἤτοι μὲν ταῦτα μεταφρασόμεσθα καὶ αὖτις. 140
νῦν δ', ἄγε, νῆα μέλαιναν ἐρύσσομεν εἰς ἅλα δῖαν,
ἐς δ' ἐρέτας ἐπιτηδὲς ἀγείρομεν, ἐς δ' ἑκατόμβην
θείομεν, ἂν δ' αὐτὴν Χρυσηΐδα καλλιπάρῃον
βήσομεν· εἷς δέ τις ἀρχὸς ἀνὴρ βουληφόρος ἔστω,
ἢ Αἴας, ἢ Ἰδομενεύς, ἢ δῖος Ὀδυσσεύς, 145
ἠὲ σύ, Πηλείδη, πάντων ἐκπαγλότατ' ἀνδρῶν,
ὄφρ' ἥμιν Ἑκάεργον ἱλάσσεαι ἱερὰ ῥέξας.

v. 148—214. *Achilleus droht das Heer zu verlassen; und schon will er Agamemnon, der ihm die Briseïs zu nehmen droht, mit dem Schwerte morden, als Athene erscheint und ihn zurückhält.*

Τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προςέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·

---

v. 135—140. *εἰ μὲν δώσουσι — ἀντάξιον ἔσται.* Ja wenn die Achäer — ergänze: *καλῶς ἔχει*, gut, oder dann bin ich zufrieden, *σχῆμα ἀνανταπόδοτον*. Über diese Ellipse s. Th. §. 313. 18. R. §. 139. 8. K. §. 340. 2. — *ἄρσαντες κατὰ θυμόν*, vstdn. *γέρας*, anpassend meinem Sinne, d. i. nachdem sie es nach meinem Sinne auserlesen haben (s. *ἀραρίσκω*). — *ἀντάξιον*, sc. *τῆς κούρης*. — *εἰ δέ κε*, d. i. *ἐὰν δέ*, wird mit vorausgehendem *εἰ μέν* gesetzt, wenn zwei Bedingungssätze einander entgegengestellt werden, vergl. Od. 1, 287 ff. Über den Conjunct. s. v. 90. — *ἐγὼ δέ κεν — ἕλωμαι*, Nachsatz: Über den Conjunct. mit *ἄν* od. *κέ* statt des Indicativs des Futurs s. B. §. 139. A. 8. R. §. 120. 6. b. K. §. 260. 3. c. Anm. — *Αἴαντος — Ὀδυσῆος*, Ajas, S. des Telamon aus Salamis, war nach dem Achilleus der tapferste Held, s. 2, 768. Od. 11, 549 flg. und Odysseus, S. des Laertes, Herrscher der Ithakenser, der weiseste, s. v. 145. Od. 3, 121. Dafs Agamemnon gerade diese zu beleidigen droht, pafst vortrefflich zu seinem übermüthigen Stolze. *K.* — *ὅν κεν ἵκωμαι*, d. i. *ἐάν τινα ἵκ.* Über den Conjunct. nach *ὅς κε* od. *ἄν*, s. B. §. 139. 8. R. §. 123. 2. K. §. 333. 3. — *καὶ αὖτις*, auch nachher, d. i. ein andermal.

v. 141—147. *νῆα μέλαιναν*, das schwarze Schiff, wahrscheinlich von der Farbe, welche Holz durch Wind und Wetter erhält, oder nach Andern von dem Peche, womit man die Schiffe angestrichen habe. *K.* — *ἐρύσσομεν*, d. i. *ἐρύσωμεν*, Conjunct. mit verkürztem Modusvocal, ebenso *ἀγείρομεν* st. *ἀγείρωμεν*, *θείομεν* st. *θῶμεν*. — *ἐπιτηδές*, ein Adverb., nach Buttm. Lexil. 1, p. 45. aus der Formel *ἐπὶ τάδε* entstanden, es bedeutet: dienlicher Mafsen, hinlänglich, gehörig. — *αὐτήν — βήσομεν*. Der Aor. 1. *βῆσαι* hat transit. Bedeutung: hinaufführen, hinaufbringen. — *εἷς τις*, irgend einer, d. i. wer es auch sei, s. Th. 283. 1. — *ἀνὴρ βουληφόρος*, d. i. einer der Könige und Edlen; denn diese sind nur rathgebende Männer. — *Ἰδομενεύς*, König von Kreta, einer der ersten Helden im griechischen Heere, s. 2, 650. 3, 230. — *ἐκπαγλότατ'*, schrecklichster. So heisst auch Achilleus 18, 170. — *ὄφρ' — ἱλάσσεαι* st. *ἱλάσσηαι*. — *Ἑκάεργον*, der Weithinwirkende oder der Ferntreffer. = *Ἑκηβόλος*. v. 96.

ὤ μοι, ἀναιδείην ἐπιειμένε, κερδαλεόφρον,
πῶς τίς τοι πρόφρων ἔπεσιν πείθηται Ἀχαιῶν, 150
ἢ ὁδὸν ἐλθέμεναι, ἢ ἀνδράσιν ἶφι μάχεσθαι;
οὐ γὰρ ἐγὼ Τρώων ἕνεκ' ἤλυθον αἰχμητάων
δεῦρο μαχησόμενος· ἐπεὶ οὔτι μοι αἴτιοί εἰσιν.
οὐ γάρ πώποτ' ἐμὰς βοῦς ἤλασαν οὐδὲ μὲν ἵππους,
οὐδέ ποτ' ἐν Φθίῃ ἐριβώλακι, βωτιανείρῃ, 155
καρπὸν ἐδηλήσαντ'· ἐπειὴ μάλα πολλὰ μεταξὺ
οὔρεά τε σκιόεντα, θάλασσά τε ἠχήεσσα·
ἀλλὰ σοί, ὦ μέγ' ἀναιδές, ἅμ' ἑσπόμεθ', ὄφρα σὺ χαίρῃς,
τιμὴν ἀρνύμενοι Μενελάῳ, σοί τε, κυνῶπα,
πρὸς Τρώων· — τῶν οὔτι μετατρέπῃ, οὐδ' ἀλεγίζεις· 160
καὶ δή μοι γέρας αὐτὸς ἀφαιρήσεσθαι ἀπειλεῖς,
ᾧ ἔπι πόλλ' ἐμόγησα, δόσαν δέ μοι υἷες Ἀχαιῶν.
οὐ μὲν σοί ποτε ἶσον ἔχω γέρας, ὁππότ' Ἀχαιοὶ

---

v. 148 — 153. *ὑπόδρα*, wahrscheinlich von *ὑπὸ* und *δραx* (dem Stamme zu *ἔδρακον, δέρκομαι*), bei Spätern *ὑποδράξ*, stets mit *ἰδών*, von unten, aus niedergezogenen Augen hervorblickend, d. i. finster, zornig blickend, s. Th. 298. 2. — *ἀναιδείην ἐπιειμένε* (*ἕννυμι*), Schol. *προφανῆ ἔχων ἀναίδειαν*. So wird oft *ἐπιειμένον εἶναι* bekleidet sein, metaphorisch von Eigenschaften der Seele gebraucht, st. womit ausgerüstet, od. wodurch ausgezeichnet sein, s. 7, 164. *θοῦριν ἐπιειμένοι ἀλκήν*. — *τοι* — *ἔπεσιν*, s. z. v. 104. st. *ἔπεσι σοῖς*. — *πείθηται*, soll gehorchen, Conjunct. deliberativ., s. B. §. 139. Anm. 7. R. §. 119. 2. b. K. §. 259. 1. b. — *ὁδὸν ἐλθεμέναι*. Die Alten erklärten *ὁδὸς* durch *λόχος*, Hinterhalt, mit Rücksicht auf v. 226. 227. Besser nimmt man es mit Eustath. überhaupt für *πορεύεσθαι* (V.: einen Gang gehen), vergl. Od. 3, 316., entweder der Beute, oder der Kundschaft wegen. — *αἴτιοι*, *in causa sunt*, sie haben nichts verschuldet.

v. 154 — 157. *οὐ* — *πώποτ'*, noch niemals. *N.* — *ἐν Φθίῃ*, Phthia, eigtl. die Hauptstadt der Myrmidonen am Flusse Spercheios in Thessalien, Wohnsitz des Peleus, h. l. Landschaft um die Stadt Phthia, s. 9, 395. *ἐριβώλακι*, grofsschollig, ein Beiwort, um die Fruchtbarkeit der Gegend zu bezeichnen. — *ἐδηλήσαντ'*, Schol. *ἔβλαψαν*. Solche Raubzüge waren in jenen Zeiten nichts Schimpfliches, s. Od. 3, 73., s. Thucyd. 1, 5. Dasselbe erzählt Cäsar von den Germanen, B. G. 6, 23. — *οὔρεα σκιόεντα*, schattige Berge, d. h. waldige, weil sie in der Ferne dunkel aussehen. Achilleus versteht hier die thracischen und macedonischen Gebirge.

v. 158 — 162. *ἀλλὰ σοί*, nicht *ἀλλά σοι*, weil *σοί* den Nachdruck hat. *V.* — *τιμὴν ἀρνύμενοι*, Schol. Venet. *τιμωρίαν εἰςπραττόμενοι παρὰ Τρώων*, vergl. 5, 552. *τιμή* st. h. l. Ersatz, Genugthuung, Entschädigung, welche Menelaos aufser der Zurückgabe der Helena von den Trojanern verlangte. — *κυνῶπα*, Hundsauge, d. i. Unverschämter, Frecher; denn der Hund war bei den Alten das Bild der Schamlosigkeit und Frechheit, s. 9, 373. — *τῶν οὔτι μετατρέπῃ*. *μετατρέπεσθαι*, eigtl. umkehren, s. v. 199., trop. sich woran kehren, sich darum kümmern, s. Od. 1, 60. — *αὐτὸς ἀφαιρήσ. ἀπειλεῖς*. Über den Nominat. beim Infin. s. v. 77. — *ᾧ ἔπι*, d. i. *ἐφ' ᾧ*. (Anastrophe). — *δόσαν δέ*. Ohne Accus. des Objects u. ohne Wiederholung des Relativs s. v. 79.

Τρώων ἐκπέρσωσ' εὐναιόμενον πτολίεθρον·
ἀλλὰ τὸ μὲν πλεῖον πολυάϊκος πολέμοιο 165
χεῖρες ἐμαὶ διέπουσ'· ἀτὰρ ἤν ποτε δασμὸς ἵκηται,
σοὶ τὸ γέρας πολὺ μεῖζον, ἐγὼ δ' ὀλίγον τε φίλον τε
ἔρχομ' ἔχων ἐπὶ νῆας, ἐπὴν κεκάμω πολεμίζων.
νῦν δ' εἶμι Φθίηνδ', ἐπειὴ πολὺ φέρτερόν ἐστιν
οἴκαδ' ἴμεν σὺν νηυσὶ κορωνίσιν· οὐδέ σ' ὀΐω 170
ἐνθάδ', ἄτιμος ἐών, ἄφενος καὶ πλοῦτον ἀφύξειν. ×
Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
φεῦγε μάλ', εἴ τοι θυμὸς ἐπέσσυται· οὐδέ σ' ἔγωγε
λίσσομαι εἵνεκ' ἐμεῖο μένειν· πάρ' ἔμοιγε καὶ ἄλλοι,
οἵ κέ με τιμήσουσι, μάλιστα δὲ μητίετα Ζεύς. 175

---

v. 163—168. *ἶσον σοι γέρας*, ein dem deinigen gleiches Ehrengeschenk (V.: „ein Geschenk, wie das deinige"), eine den Griechen gewöhnliche Kürze des Ausdrucks, s. B. §. 132. Anm. 5. R. §. 105. 5. K. Gr. §. 323. A. 6. — *Τρώων εὐναιόμ. πτολίεθρον*, nicht Troja selbst, sondern eine Stadt der Troer. Den Vorwurf, daſs Agamemnon, so oft die Beute einer eroberten Stadt vertheilt werde, das Köstlichste für sich behalte, wiederholt Achilleus 9, 328. *V.* — *τὸ πλεῖον πολέμοιο*, den gröſsern Antheil des Krieges, d. i. das Meiste im Kampfe. — *ἤν* d. i. *ἐάν*. — *ἔρχομ' ἔχων ὀλίγον*, d. i. mit einem kleinen Ehrengeschenke, wie man oft das Partic. *ἔχων* durch mit übersetzen muſs, s. R. §. 130. Anm. 5. — *κεκάμω*, Aor. 2. mit Reduplic. Über *κάμνειν*, ermüden, in Verbindung mit einem Particip. s. K. §. 310. 4. e.

v. 170. 171. *οὐδέ σ' ὀΐω — ἀφύξειν*. Diese Stelle wird auf dreifache Weise erklärt. Die Alten u. unter den Neuern Ruhkopf, Stadelmann verbinden: *οὐκ ὀΐω, ἐὼν ἄτιμος, σὲ ἐνθάδε — ἀφύξειν*. Dieser Erklärung folgt dem Sinne nach Voſs in s. Übersetzung: Schwerlich auch wirst du, weil du allhier mich entehrst, noch Schätze und Güter dir häufen. Andere (wie Köppen) wollen *ἄτιμος ἐών* wegen v. 175. auf Agamemnon beziehen, und verbinden *οὐκ ὀΐω σε, ἄτιμος ἐὼν* (st. *ἄτιμον ἐόντα*), — *ἀφύξειν*. Sie verweisen wegen dieser Anakoluthie auf 2, 353. Beide Erklärungen und besonders die letzte, wegen der harten Anakoluthie, scheinen der Homer. Deutlichkeit wenig angemessen und werden deſshalb von den Neuern fast allgemein verworfen. Sie finden entweder *σοί* in *σ'* (s. Wolf und Spitzner Excurs. XIII. z. Jl. §. 3.), oder sie lesen mit Bentley *σοὶ ὀΐω*, weil *οι* in *σοί* nicht elidirt wird, s. Th. §. 338. 10. Nitzsch z. Od. 1, 60. Dann ist der Sinn: Ich gehe hin und denke nicht, hier als Ungeehrter dir Schätze zu sammeln (*ἀφύξειν*, nicht *ἀφύξεσθαι*). *ὀΐω* in der Bedeutung: ich gedenke, bin Willens, kommt oft vor, s. v. 296. Nach dieser Erklärung schlieſst sich dieser Vers weit besser an das Frühere *νῦν δ' εἶμι Φθίηνδ'* an, und Agamemnon nimmt auch zunächst auf diese Drohung des Achilleus in seiner Antwort Rücksicht.

v. 173—176. *φεῦγε μάλα*, flieh nur. So wird *μάλα* oft zur Verstärkung eines einzelnen Wortes gebraucht. — *πάρ'* d. i. *πάρεισι*, wie *ἔνι* f. *ἔνεστι*, 14, 141. *W.* — *οἵ κέ με τιμήσουσι*. *κέ* steht auch ep. beim Indicat. Fut., wenn das Ausgesagte als von einer Bedingung abhängig dargestellt wird, h. l. wenn sich Gelegenheit findet, s. R. §. 123. Anm. 3. K. §. 333. Anm. 1. — *μητίετα*, äol. st. *μητιέτης*,

ἔχθιστος δέ μοί ἐσσι Διοτρεφέων βασιλήων·
αἰεὶ γάρ τοι ἔρις τε φίλη, πόλεμοί τε, μάχαι τε.
εἰ μάλα καρτερός ἐσσι, θεός που σοὶ τόγ' ἔδωκεν.
οἴκαδ' ἰὼν σὺν νηυσί τε σῇς καὶ σοῖς ἑτάροισιν
Μυρμιδόνεσσιν ἄνασσε, σέθεν δ' ἐγὼ οὐκ ἀλεγίζω, 180
οὐδ' ὄθομαι κοτέοντος· ἀπειλήσω δέ τοι ὧδε·
ὡς ἔμ' ἀφαιρεῖται Χρυσηΐδα Φοῖβος Ἀπόλλων,
τὴν μὲν ἐγὼ σὺν νηΐ τ' ἐμῇ καὶ ἐμοῖς ἑτάροισιν
πέμψω, ἐγὼ δέ κ' ἄγω Βρισηΐδα καλλιπάρῃον,
αὐτὸς ἰὼν κλισίηνδε, τὸ σὸν γέρας· ὄφρ' εὖ εἰδῇς, 185
ὅσσον φέρτερός εἰμι σέθεν, στυγέῃ δὲ καὶ ἄλλος
ἶσον ἐμοὶ φάσθαι καὶ ὁμοιωθήμεναι ἄντην.
Ὣς φάτο· Πηλείωνι δ' ἄχος γένετ', ἐν δέ οἱ ἦτορ
στήθεσσιν λασίοισι διάνδιχα μερμήριξεν,
ἢ ὅγε φάσγανον ὀξὺ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ, 190
τοὺς μὲν ἀναστήσειεν, ὁ δ' Ἀτρείδην ἐναρίζοι,

---

der Berather, der Weise. Nach einer schönen alten Dichtung ist die *Μῆτις*, die Weisheit, seine Gattinn. Hes. th. 886. *K.* — *Διοτρεφέων.* Die Könige und Edlen werden *διοτρεφεῖς* (von Zeus ernährt, erzogen) u. *διογενεῖς* (von Zeus entstammt) genannt, in sofern sie ihre Macht und Würde von Zeus haben.

v. 178—181. *θεός που σοὶ ἔδωκεν, πού* s. v. a. *δήπου*, vermuthlich, wohl. Sinn: Immer ist dir Streit und Kampf lieb; dazu verleitet dich dein Stolz und deine Stärke, die doch nicht dein Werk, sondern das Geschenk eines Gottes ist. Einen Streit des Achilles mit Odysseus besingt Demodokos, s. Od. 8, 75. *K.* — *Μυρμιδόνεσσιν*, die Myrmidonen, ein achäischer Volksstamm, welchen Peleus von Ägina nach Thessalien führte. Ihr Hauptsitz war Phthia, 2, 684. Od. 4, 9. — *σέθεν*, ep. st. *σοῦ*. — *οὐκ ὄθομαι*, *non moveor*, ich kümmere mich nicht. Über den Genit. causs. bei *ἀλεγίζω* etc. s. z. v. 65. u. R. §. 109. 4. b. K. §. 271. 1. b.

v. 181—186. *ὡς*, *quoniam*, s. v. 276. *W.* Nach Nägelsbach z. d. St. heifst es: wie, und der dem *ὡς* entsprechende Satz ist: *ἐγὼ δέ κ' ἄγω*, vor welchem eigentl. *οὕτως* stehen sollte; *ἀφαιρεῖσθαι*, wegnehmen, h. l. mit doppeltem Accusativ, wie v. 275.; dagegen *τί τινι*, v. 161. — *ἐγὼ δέ κ' ἄγω*, st. Futur. s. v. 137. — *Βρισηΐδα*, die Tochter des Brises (nach den Schol. Hippodameia), hatte Achilleus bei der Zerstörung von Lyrnessos zur Gefangenen gemacht, s. 2, 689. — *τὸ σὸν γέρας*, Apposit. zu *Βρισηΐδα*. — *ἶσον ἐμοὶ φάσθαι*, das Schol. brev. erklärt: *ἐξ ἴσου ἐμοὶ λέγειν*, die nämliche Sprache, wie ich, zu führen. Das folgende *ὁμοιωθήμεναι* empfiehlt jedoch die einfachere Erklärung: sich mir gleich zu denken. — *ἄντην*, eigtl. mir gegenüber, d. i. offenbar, ins Gesicht.

v. 189—192. *στήθεσσιν λασίοισιν*, in der zottigen Brust, s. 2, 851. Eine stark behaarte Brust ist bekanntlich ein Zeichen der Mannheit und vorzüglicher Leibeskräfte. — *διάνδιχα μερμήριξε.* So steht oft *μερμηρίζειν*, bedenken, erwägen, mit *ἤ*, *ἤ*, ob, oder. Über den Optat. s. B. §. 139. 2. R. §. 121. A. 15. K. §. 344. 6. — *ὅγε* steht oft, um das Subject in Erinnerung zu bringen, wo man es blofs durch ein betontes er übersetzt, s. v. 93. — *τοὺς μέν*, die um den Agamemnon sitzenden Fürsten, worauf man eigentl. *Ἀτρείδην δέ* erwartet; aber

ἠὲ χόλον παύσειεν, ἐρητύσειέ τε θυμόν.
ἕως ὁ ταῦθ' ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
ἕλκετο δ' ἐκ κολεοῖο μέγα ξίφος, ἦλθε δ' Ἀθήνη
οὐρανόθεν· πρὸ γὰρ ἧκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη, 195
ἄμφω ὁμῶς θυμῷ φιλέουσά τε κηδομένη τε.
στῆ δ' ὄπιθεν, ξανθῆς δὲ κόμης ἕλε Πηλείωνα,
οἴῳ φαινομένη· τῶν δ' ἄλλων οὔτις ὁρᾶτο.
θάμβησεν δ' Ἀχιλεύς, μετὰ δ' ἐτράπετ'· αὐτίκα δ' ἔγνω
Παλλάδ' Ἀθηναίην· δεινὼ δέ οἱ ὄσσε φάανθεν. 200
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
Τίπτ' αὖτ', αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, εἰλήλουθας;
ἦ ἵνα ὕβριν ἴδῃ Ἀγαμέμνονος Ἀτρείδαο;
ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τελέεσθαι ὀΐω·
ἧς ὑπεροπλίῃσι τάχ' ἄν ποτε θυμὸν ὀλέσσῃ. 205
Τὸν δ' αὖτε προςέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·

---

der Dichter macht zum Gegensatz den Achilleus, und ὁ δέ ist s. v. a. αὐτός, er selbst; ἀναστῆσαι, h. l. aufjagen, fortjagen, um näml. zum Agamemnon zu gelangen. — ἐναρίζοι. So lies't Spitzner mit dem Cd. Ven. u. dem Eustath. st. ἐναρίζοι. „Zum Optat. des Aorists wird der dringendste Wunsch in der gegenwärtigen Zeit gefügt," s. 5, 672. *V.* — ἐρητύσειέ τε θυμόν, *cohiberet animum*, s. 9, 458.

v. 193—197. ἕως — θυμόν. Dieser Vers kommt sehr oft vor, s. 10, 507. 18, 15., wo ebenfalls δέ im Nachsatze steht. ἕως mufs man hier als Trochäos εἷος ἐγώ lesen, wie Th. §. 168. 10. verlangt. Vofs in den Anm. p. 7. will lieber εἴω ὁ lesen. — ἦλθε δ' Ἀθήνη. Weise Gedanken und Entschlüsse der Helden sind ein Werk der Athene, der Göttinn des mit Klugheit geführten Krieges. — ξανθῆς δὲ κόμης am blonden Haare. So steht bei αἱρεῖν u. ähnl. Verben der Ort, wo man jem. ergreift, im Genit. s. v. 323. Blondes Haar geben die Griechen ihren schönsten Helden.

v. 200. 201. μετὰ δ' ἐτράπετ', s. v. 160. — δεινὼ δέ οἱ ὄσσε φάανθεν, ep. st. ἐφάνησαν. Wegen des schrecklich funkelnden und durchdringenden Blicks wird sie γλαυκῶπις genannt, s. v. 206. — ἔπεα πτερόεντα, die geflügelten, raschen Worte, Schol. λόγοι ταχεῖς. λόγου γὰρ οὐδὲν ταχύτερον.

v. 202—205. τίπτ' αὖτ', d. i. τίποτε, warum wieder einmal. — αἰγιόχοιο, des Ägisschwingenden. Dieses Beiw. ist dem Zeus eigenthümlich. Bei Hom. ist die Ägis der furchtbar leuchtende Schild, welchen Zeus in der Rechten schüttelt, wenn er Donner und Schrekken verbreiten will, s. 17, 593. 15, 318. Hephästos hatte sie verfertigt, s. 5, 738 flg. Man leitet daher das Wort am besten von ἀΐξ, Sturm, ab. Andere leiten αἰγίς von αἴξ, Ziege, ab, wonach es Ziegenfell bedeutet. Hieran knüpft die spätere Sage Herodot. 5, 189., Paus. 4, 11. — ἦ ἵνα, etwa damit. ἦ wird, wie *an*, eigtl. nur im zweiten Gliede gebraucht; es steht jedoch oft auch, wenn das erste Glied der Doppelfrage verschwiegen wird, „aus einem andern Grunde, oder —." Man kann es dann durch etwa übersetzen, s. K. §. 344. 5. b. — τὸ δὲ καὶ τελέεσθαι ὀΐω. So richtig Wolf nach Aristarchos st. der Vulgate τετελέσθαι ὀΐω. — ἧς ὑπεροπλίῃσι, durch seinen Übermuth. Über den Plural bei Abstrakten s. R. §. 97. b. β. — τάχ' ἄν — θυμὸν ὀλέσσῃ, st. Futur., s. v. 137.

v. 206. 207. γλαυκῶπις, ein beständiges Beiw. der Athene. Die

ἦλθον ἐγὼ παύσουσα τὸ σὸν μένος, αἴ κε πίθηαι,
οὐρανόθεν· πρὸ δέ μ' ἧκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
ἄμφω ὁμῶς θυμῷ φιλέουσά τε, κηδομένη τε.
ἀλλ' ἄγε λῆγ' ἔριδος, μηδὲ ξίφος ἕλκεο χειρί· 210
ἀλλ' ἤτοι ἔπεσιν μὲν ὀνείδισον, ὡς ἔσεταί περ.
ὧδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
καί ποτέ τοι τρὶς τόσσα παρέσσεται ἀγλαὰ δῶρα
ὕβριος εἵνεκα τῆςδε· σὺ δ' ἴσχεο, πείθεο δ' ἡμῖν.

v. 215—246. *Auf der Göttinn Befehl steckt Achilleus das Schwert in die Scheide und begnügt sich, den König heftig zu schmähen.*

Τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προςέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς· 215
χρὴ μὲν σφωΐτερόν γε, θεά, ἔπος εἰρύσσασθαι,
καὶ μάλα περ θυμῷ κεχολωμένον· ὧς γὰρ ἄμεινον.
ὅς κε θεοῖς ἐπιπείθηται, μάλα τ' ἔκλυον αὐτοῦ.
Ἦ, καὶ ἐπ' ἀργυρέῃ κώπῃ σχέθε χεῖρα βαρεῖαν·
ἂψ δ' ἐς κουλεὸν ὦσε μέγα ξίφος, οὐδ' ἀπίθησεν 220
μύθῳ Ἀθηναίης· ἡ δ' Οὔλυμπόνδε βεβήκει
δώματ' ἐς αἰγιόχοιο Διὸς μετὰ δαίμονας ἄλλους.

Übersetzung: blauäugig, erschöpft nicht den Begriff; denn nach Plin. hist. Nat. 8, 21. sind *oculi glauci iidem, qui et caesii, quales sunt felis, leonis et noctuae oculi.* Es liegt also zugleich der Begriff des Funkelnden und Furchtbaren darin, und man wird es richtiger durch strahlenäugig oder glutäugig übersetzen. Glauäugig, d. i. hell- und scharfblickende Augen habend, wie es Wolf gut übersetzt, ist in unsrer Sprache ungewöhnlich. — *αἴ κε*, ob, s. v. 66.

v. 211—214. *ἀλλ' ἤτοι*, doch aber, s. 8, 55. 15, 208. — *ὡς ἔσεταί περ*, wie es nur sein wird, d. i. so viel du nur kannst. So fafst man allgemein die Stelle; allein Nägelsbach bemerkt mit Recht, dafs diese Formel in 2 Stellen Od. 19, 312. 21, 212. bedeutet: gerade so wie es geschehen wird. Der Sinn sei also hier: Mit Worten magst du ihm vorwerfen, wie es kommen wird. Die Richtigkeit der Erklärung erhelle aus v. 225. u. besonders v. 240. — *καί ποτε — τόσσα. καί* gehört zu *τρὶς τόσσα*, vergl. 9, 262 flg., wo der Ersatz genannt wird, den Agamemnon dem Achilleus geben will. — *ἴσχεο*, halte an dich, bezähme dich, s. 2, 247.

v. 216. 217. *σφωΐτερόν γε ἔπος*, euer (beider) Wort, s. Buttm. Lexil. 1, 52. — *εἰρύσσασθαι*, beachten, befolgen, Schol. *φυλάξαι*. — *καὶ μάλα περ. καὶ περ* wird hier noch durch *μάλα* verstärkt: so sehr auch. — *μάλα τ' ἔκλυον αὐτοῦ*, gern auch hören sie den, Parataxis; die spätere Sprache verlangt *τούτου μάλα δ' ἔκλυον*, s. Th. §. 344. 10. Über *τε* R. §. 134. A. 2. K. §. 321. Anm. 4.

v. 219—222. *ἐπ' ἀργυρέῃ κώπῃ*, an's silberne, d. i. mit silbernen Nägeln beschlagene Schwert, s. v. 15. — *σχέθε*, ep. st. *ἔσχε*. Nägelsbach erklärt: er legte die Hand auf den Griff; vergleicht man jedoch andere Stellen, wo diese Form steht, wie 4, 113. 14, 428. u. s. w., so scheint die Bedeutung: er hielt die H. an den Griff, angemessener zu sein, wie Stadelmann bemerkt. Über die Form vergl. Th. §. 232. 64. K. §. 162. b. — *βεβήκει*, war schon fortgeeilet. Das Plusquamperfect. drückt die Schnelligkeit aus, vergl. z. 4, 108. — *μετὰ δαίμ. ἄλλους*. Die Grammatiker fragten hier u. v. 195.: wie

Πηλείδης δ' ἐξαῦτις ἀταρτηροῖς ἐπέεσσιν
Ἀτρείδην προςέειπε, καὶ οὔπω λῆγε χόλοιο·
Οἰνοβαρές, κυνὸς ὄμματ' ἔχων, κραδίην δ' ἐλάφοιο, 225
οὔτε ποτ' ἐς πόλεμον ἅμα λαῷ θωρηχθῆναι,
οὔτε λόχονδ' ἰέναι σὺν ἀριστήεσσιν Ἀχαιῶν
τέτληκας θυμῷ· τὸ δέ τοι κὴρ εἴδεται εἶναι.
ἦ πολὺ λώϊόν ἐστι, κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν
δῶρ' ἀποαιρεῖσθαι, ὅςτις σέθεν ἀντίον εἴπῃ. 230
δημοβόρος βασιλεύς, ἐπεὶ οὐτιδανοῖσιν ἀνάσσεις·
ἦ γὰρ ἄν, Ἀτρείδη, νῦν ὕστατα λωβήσαιο.
ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, καὶ ἐπὶ μέγαν ὅρκον ὀμοῦμαι·
ναὶ μὰ τόδε σκῆπτρον, τὸ μὲν οὔποτε φύλλα καὶ ὄζους
φύσει, ἐπειδὴ πρῶτα τομὴν ἐν ὄρεσσι λέλοιπεν, 235
οὐδ' ἀναθηλήσει· περὶ γάρ ῥά ἑ χαλκὸς ἔλεψεν λέπω

---

kann denn Athene aus dem Himmel kommen und nach dem Olympos zu den andern Göttern zurückkehren, da v. 423. gemeldet wird, daſs gestern Zeus mit sämmtlichen Göttern zu den Äthiopen gegangen sei. Sie antworteten, entweder seien die sämmtlichen Götter nur die meisten, oder wenn alle, doch mit Ausnahme der Göttinnen. Voſs in den Anm. p. 7. lös't dieses Bedenken auf andere Art: Mit Absendung des Schiffs nach Chryse v. 308., mit der Entsündigung des Heers v. 313. u. mit dem Hekatombenopfer v. 315. vergingen einige Tage, nach welchen erst Achilleus v. 318., der Briseis beraubt, die Mutter um Rache anflehte und die gestrige Abreise der Götter zu den Äthiopen vernahm.

v. 223. ἀταρτηροῖς, Schol. βλαβεροῖς, χαλεποῖς, feindselig.

v. 225—230. κυνὸς ὄμμ. ἔχων, s. v. 159. κυνῶπα. κραδίην ἐλάφοιο. Der Hirsch ist das Symbol der Feigheit. — λόχονδε, zum Hinterhalt. Das Liegen im Hinterhalt zeigt nicht weniger nach Homer. Begriffen von Muth, als der offene Angriff. — κήρ, d. i. θάνατος. — εἴδεται, Schol. φαίνεται. — ἦ, freilich, Ironie. — ὅςτις — εἴπῃ. Oft fehlt, wie hier, das Demonstrativ vor dem Relativ, besond. wenn es auf einen unbestimmten Gegenstand geht u. so viel als τὶς ist, also hier = δῶρά τινος, ὅς vergl. 10, 307. u. K. §. 331. Anm. 3. ὅςτις mit Conjunct. episch = ὅςτις ἄν, s. R. §. 123. Anm. 1. K. §. 333. Anm. 3.

v. 231. 232. δημοβόρος βασιλεύς, ein volksverschlingender König; der Nominativ ist als Ausruf zu fassen; so auch Jl. 5, 403. s. R. §. 103. 2. a. — ἦ — ἂν λωβήσαιο. Ergänze nach Eustath.: εἰ μὴ οὐτιδανοὶ ἦσαν, οἷς ἀνάσσεις. Der Optat. mit ἄν ist eigtl. Nachsatz eines bedingenden Vordersatzes, s. B. §. 139. 13. R. §. 119. A. 4. c. K. Gr. §. 260. 4. a. Sinn: Wären die Achäer nicht feig, so würden sie bald deiner Raubsucht ein Ziel setzen. „Den verfeinerten Griechen miſsfiel diese Schimpfrede, und Zenodot strich Alles bis zum Schwur." *V.*

v. 234—239. Könige pflegten bei ihrem Scepter zu schwören, s. 10, 321. „So wahr dieses Scepter nie wieder Zweige und Blätter treiben wird, so gewiſs wird man mich bald vermissen," s. v. 240. — ἐπειδὴ πρῶτα, seitdem einmal, s. v. 6. — τομήν, das Abgeschnittene, d. i. der Stamm. — περὶ — φλοιόν. περί, Adv. rundum; ἑ als Neutr. st. αὐτό, näml. σκῆπτρον, das Ganze und die Theile (φύλλα τε καὶ φλοιόν) stehen in gleichem Casus nach dem σχῆμα καθ' ὅλον καὶ

φύλλα τε καὶ φλοιόν· νῦν αὖτέ μιν υἷες Ἀχαιῶν
ἐν παλάμῃς φορέουσι δικασπόλοι, οἵτε θέμιστας
πρὸς Διὸς εἰρύαται· ὁ δέ τοι μέγας ἔσσεται ὅρκος·
ἦ ποτ' Ἀχιλλῆος ποθὴ ἵξεται υἷας Ἀχαιῶν 240
σύμπαντας· τοῖς δ' οὔτι δυνήσεαι ἀχνύμενός περ
χραισμεῖν, εὖτ' ἂν πολλοὶ ὑφ' Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο
θνήσκοντες πίπτωσι· σὺ δ' ἔνδοθι θυμὸν ἀμύξεις,
χωόμενος, ὅτ' ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν ἔτισας.
Ὣς φάτο Πηλείδης· ποτὶ δὲ σκῆπτρον βάλε γαίῃ 245
χρυσείοις ἥλοισι πεπαρμένον, ἕζετο δ' αὐτός·

v. 247—306. ***Der Held der Pylier Nestor erhebt sich, und sucht durch Zusprache vergeblich die zürnenden Helden zu besänftigen.***

Ἀτρείδης δ' ἑτέρωθεν ἐμήνιε. τοῖσι δὲ Νέστωρ
ἡδυεπὴς ἀνόρουσε, λιγὺς Πυλίων ἀγορητής,
τοῦ καὶ ἀπὸ γλώσσης μέλιτος γλυκίων ῥέεν αὐδή —
τῷ δ' ἤδη δύο μὲν γενεαὶ μερόπων ἀνθρώπων 250

μέρος, s. R. §. 104. 6. K. Gr. §. 266. Anm. 4. — *μίν*, ep. st. *αὐτό*. — υἷες Ἀχαιῶν, d. i. die Fürsten und Richter. Wer in der Versammlung reden wollte, erhielt das Scepter vom Herolde, s. Od. 2, 37. Auch Richter trugen dasselbe zum Zeichen der ihnen verliehenen Macht, s. Jl. 18, 505. — *πρὸς Διός*, vom Zeus, d. i. im Auftrage desselben, *auctoritate Jovis*, *W.*, s. Od. 6, 207. Alles Recht, so wie die Herrschergewalt, kommt von Zeus, s. 9, 99. — *εἰρύαται*, ep. st. εἴρυνται, *tuentur*, s. 21, 230. Od. 3, 268.

v. 240—244. *Ἀχιλλῆος ποθή*, Sehnsucht nach Achilleus, Genit. causs., s. R. §. 108. A. 1. K. Gr. §. 274. b. — *εὖτ' ἄν*, ep. st. *ὅταν*, wann, s. Th. §. 321. C. R. §. 121. 1. 5. K. Gr. §. 337. 5. — *ὑφ' Ἕκτορος*, Hektor, der älteste Sohn des Königs Priamos und der Hekabe, war der tapferste der troischen Helden, s. 2, 816. — *σὺ δ' ἔνδ.* — *ἀμύξεις*, ἔνδοθι, inwendig, d. i. *κηρόθι*; *ἀμύσσειν*, eigtl. zerkratzen, s. 19, 284.; dann metaphor. zernagen, abhärmen, wie *δάκνειν*. — *χωόμενος*, näml. über dich selbst. — *ὅτ'* d. i. *ὅτι*, wie schon Wolf annahm und besond. Fäsi in Act. soc. Gr. V. II. p. 341 flg. nachgewiesen hat. Thiersch (Gr. §. 164. 9.), welcher die Elision des *ι* bezweifelt, nimmt es für *ὅτε*, weil, wie auch Nitzsch zu Od. 5, 357..

v. 245. 246. *ποτὶ* — *γαίῃ*. *ποτί* ist Adv. u. dient zur genauern Bezeichnung des Dativs *γαίῃ*. — *βάλε*. So bricht der unbefriedigte Zorn bei Kindern und rohen Gemüthern aus. Eben so handelt Telemachos, s. Od. 2, 80. *K.* — *χρυσ. ἥλ. πεπαρμένον* (*πείρω*) durchbohrt, beschlagen mit — s. v. 15.

v. 247—253. *ἐμήνιε*, er zürnte, grollte fort; *ι* ist im Präs. und Imperf. immer kurz, aufser 2, 769. — *Νέστωρ*, S. des Neleus und der Chloris, Herrscher von Pylos, zog noch als Greis mit nach Troja und zeichnete sich durch seine Redegabe und seinen weisen Rath aus, s. 2, 370 flg. — *λιγύς*, hellstimmig. Eine helle Stimme war unter einem Volke, wo man durch öffentliche Reden viel vermochte, ein wichtiger Vorzug. *K.* — *τοῦ καὶ* — *αὐδή*, *ex eius lingua melle dulcior fluebat oratio. Cic. de senect. 10, 31.* — *δύο γενεαί*. Herodot. (2, 142.) nimmt ein Menschenalter etwa zu 30 Jahr an; denn er rechnet 100 Jahr auf drei Menschenalter. Wenn Nestor

ἐφθίαθ᾽, οἵ οἱ πρόσθεν ἅμα τράφεν ἠδ᾽ ἐγένοντο
ἐν Πύλῳ ἠγαθέῃ, μετὰ δὲ τριτάτοισιν ἄνασσεν —
ὅ σφιν ἐϋφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
  Ὦ πόποι, ἦ μέγα πένθος Ἀχαιΐδα γαῖαν ἱκάνει·
ἦ κεν γηθήσαι Πρίαμος, Πριάμοιό τε παῖδες, 255
ἄλλοι τε Τρῶες μέγα κεν κεχαροίατο θυμῷ,
εἰ σφῶϊν τάδε πάντα πυθοίατο μαρναμένοιϊν,
οἳ περὶ μὲν βουλῇ Δαναῶν, περὶ δ᾽ ἐστὲ μάχεσθαι.
ἀλλὰ πίθεσθ᾽· ἄμφω δὲ νεωτέρω ἐστὸν ἐμεῖο.
ἤδη γάρ ποτ᾽ ἐγὼ καὶ ἀρείοσιν ἠέπερ ἡμῖν 260
ἀνδράσιν ὡμίλησα, καὶ οὔποτέ μ᾽ οἵγ᾽ ἀθέριζον.
οὐ γάρ πω τοίους ἴδον ἀνέρας, οὐδὲ ἴδωμαι,
οἷον Πειρίθοόν τε, Δρύαντά τε, ποιμένα λαῶν,

---

also unter dem dritten lebte, so war er 70 bis 80 Jahr alt. Jünger[e] Dichter, wie Ovid. Met. 12, 188. geben ihm ein Alter von 300 Jah[ren]. — ἐφθίαθ᾽, d. i. ἔφθιντο. — τράφεν (ἐτράφησαν) ἠδ᾽ ἐγένοντο Hysteron proteron, dergleichen oft im Hom., s. 5, 118. Od. 4, 208. — ἐν Πύλῳ. Es gab im Peloponnes drei Pylos, von denen vorzüglich zwei, das sogenannte Triphylische am Anigros und das Messenische an der Küste, der Insel Sphakteria od. Sphagia gegenüber, um den Ruhm stritten, der Sitz Nestors gewesen zu sein. Strabo (VIII p. 342.) entschied für das Triphylische und berief sich deſshalb auf Jl. 11, 671 ff, wo der Fluſs Alpheios erwähnt wird. Die meisten neuern Ausleger folgen der Meinung des Pausanias 4, 36., welcher in dem Messenischen Pylos an der Küste (daher das sandige) den Sitz Nestors findet (jetzt Alt-Navarino).

v. 254—258. ὢ πόποι, ein Ausruf des Unwillens (2, 337.), oder des Staunens (2, 272.), oder wie hier, des Schmerzes (vergl. Od. [1,] 253.) Ach! weh mir! Nach Apollonios soll in der Sprache der Dryopen das Wort: Götter bedeuten. — Ἀχαιΐδα γαῖαν, st. Ἀχαιοὺ[ς,] Metonymie. *W.* — ἦ κεν γηθήσαι, wahrlich es würde sich freuen. Über den Optat. mit ἄν im Nachsatz und εἰ mit Optat. im Vordersatz s. B. 139. 9. 3. R. §. 121. B. K. §. 339. II. a. — εἰ σφῶϊν — μαρναμένοιϊν. Homer sagt πεύθεσθαί τι u. πεύθεσθαί τινος ποιοῦντος d. i. ὅτι ποιεῖ (vergl. Jl. 13, 521. 17, 427.) Hier hat er beide Constructionen dergestalt verbunden, daſs σφῶϊν von τάδε πάντα regiert wird (dies alles von euch), μαρναμένοιϊν aber mit ὅτι aufzulösen ist. *N.* — οἳ περὶ μὲν βουλῇ — μάχεσθαι. Statt βουλῇ nahm FAWolf nach Aristarch βουλήν auf, weil anderswo περὶ εἶναι φρένας steht. Hier ist aber βουλή nicht Rathschluſs, sondern Rathsversammlung, also gleich vorzüglich im Rath (nicht an Rath). Eben so 2, 20[2.] 9, 53. Voſs.

v. 259—261. ἄμφω δέ — für γάρ. Die Partikel δέ reiht bei Homer oft Sätze an, welche mit den vorigen in einem causalen Verhältnisse stehen; es bleibt dem Hörer überlassen, die besondere Art der Satzverbindung aus dem Zusammenhange zu entnehmen, s. K. §. 322. A. 3. — ἠέπερ ἡμῖν, d. i. ἠέπερ ἡμεῖς ἐσμέν. Zwei Sätze (näml. ἤδη ποτ᾽ ὡμίλησα u. ἠέπερ ἡ. ἐσμέν) sind durch Attraction in einen Satz zusammengezogen. — οἵγε, *ne hi quidem*; dies bedeutet γέ mit vorausgehender Negation, s. Od. 4, 292. — οὐδὲ ἴδωμαι, und soll nicht sehen, s. R. §. 119. 2. 6. β. K. §. 259. Anm. 4. — οἷον Πειρίθοον. Peirithoos, S. des Ixion, oder nach der Mythe des Zeu[s]

Καινέα τ', Ἐξάδιόν τε καὶ ἀντίθεον Πολύφημον.
[Θησέα τ' Αἰγείδην, ἐπιείκελον ἀθανάτοισιν.] 265
κάρτιστοι δὴ κεῖνοι ἐπιχθονίων τράφεν ἀνδρῶν·
κάρτιστοι μὲν ἔσαν, καὶ καρτίστοις ἐμάχοντο,
Φηρσὶν ὀρεσκῴοισι, καὶ ἐκπάγλως ἀπόλεσσαν.
καὶ μὲν τοῖσιν ἐγὼ μεθομίλεον ἐκ Πύλου ἐλθών,
τηλόθεν ἐξ ἀπίης γαίης· καλέσαντο γὰρ αὐτοί· 270
καὶ μαχόμην κατ' ἔμ' αὐτὸν ἐγώ· κείνοισι δ' ἂν οὔτις
τῶν, οἳ νῦν βροτοί εἰσιν ἐπιχθόνιοι, μαχέοιτο.
καὶ μέν μευ βουλέων ξύνιεν, πείθοντό τε μύθῳ.
ἀλλὰ πίθεσθε καὶ ὔμμες· ἐπεὶ πείθεσθαι ἄμεινον.
μήτε σὺ τόνδ', ἀγαθός περ ἐών, ἀποαίρεο κούρην, 275
ἀλλ' ἔα, ὥς οἱ πρῶτα δόσαν γέρας υἷες Ἀχαιῶν·
μήτε σύ, Πηλείδη, ἔθελ' ἐριζέμεναι βασιλῆϊ
ἀντιβίην· ἐπεὶ οὔποθ' ὁμοίης ἔμμορε τιμῆς

---

i. der Dia, aus Larissa in Thessalien, Herrscher der Lapithen. Auf einem Hochzeitfeste mit der Hippodameia entstand der berühmte Streit der Lapithen und Kentauren, s. Od. 21, 295 ff., vergl. Ovid. Met. XII, 210. — *Δρύαντα, Καινέα*, wahrscheinlich mit *ᾰ*, wie *Τυδέα*, 4, 222.) *Ἐξάδιον*. Die Genannten waren insgesammt Lapithen, ein uraltes Volk in Thessalien am Berge Pelion, s. 2, 743 flg. — *Πολύφημον*, nicht der Kyklope, sondern der S. des Elatos, ein Lapithe, vergl. Apollon. Arg. 1, 40.

v. 265. Dieser Vers ist von FAWolf als unächt bezeichnet, weil er in den meisten Cdd. fehlt und ihn auch kein Scholiast kennt. Vermuthlich ist er aus Hesiod. Scut. 182. von einem Athener eingefügt, um den Athenischen Helden zu verherrlichen, s. Müllers Hom. Forsch. p. 84.

v. 267. 268. *κάρτιστοι*, ep. st. *κράτιστοι*. — *Φηρσίν*, d. i. *θήρσιν*. Die Kentauren des Hom. sind ein rauher, wilder Volksstamm am Berge Pelion; er nennt sie daher *Φῆρες*, Unthiere, Unholde, und *ὀρεσκῷοι*, berghausend, Bewohner der Gebirge. Von ihrer halbthierischen Gestalt weiſs Homer nichts. — *ἀπόλεσσαν*, näml. *οἱ Λαπίθαι τοὺς Κενταύρους*.

v. 269—273. *καὶ μέν* d. i. *μήν*, und doch. — *ἐξ ἀπίης γαίης*, nicht *Ἀπίης*, bei Hom. ist *ἀπίη γῆ*, ein entlegenes, fernes Land, nicht der Peloponnes, wie bei den Tragikern, s. Od. 7, 25. 16, 18. Es unterscheidet sich auch durch das kurze *α* von dem Namen des Peloponnesos, vergl. Buttm. Lexil. 1, p. 67. — *κατ' ἔμ' αὐτὸν*, für mich allein, nur mit eignen Kräften, s. 2, 366. *N.* — *βουλέων* für *βουλάων*, *βουλῶν*. — *ξύνιεν*, d. i. *ξυνίεσαν*, *audiebant*; *ξύνιεν* hat Spitzner nach Aristarch. st. *ξύνιον* aufgenommen, wie auch schon Voſs in den Anm. p. 11. verlangt, vergl. *μέθιεν* Od. 21, 377., u. Th. §. 226. 92. „Selbstlob ist nach unsern Begriffen unanständig. Die Alten dachten anders, vergl. Tacit. Agric. 1. *suas ipsius virtutes narrare fiduciam potius morum, quam arrogantiam arbitrati sunt.*" *K.*

v. 274—281. *Ἀλλά*, bei Aufmunterungen: doch, darum. — *ἀγαθός περ*, s. v. 131. — *ἀποαίρεο*, ep. st. *ἀφαίρου*, s. Th. 221. 78. Anm. — *ἀλλὰ ἔα, ὥς*, laſs ihm das Mädchen, so wie od. da einmal. — *μήτε σὺ — ἔθελ'*, nicht *θέλ'*; denn Homer hat nur die Form *ἐθέλω*; man muſs daher *Πηλείδη, ἔθελ'* mit Synizese lesen, s. Th. §. 149. 5. — *ἀντιβίην*, gewaltsam, trotzig. — *ἐπεὶ — βασιλεύς*. Verbinde: *ἐπεὶ*

σκηπτοῦχος βασιλεύς, ᾧτε Ζεὺς κῦδος ἔδωκεν.
εἰ δὲ σὺ καρτερός ἐσσι, θεὰ δέ σε γείνατο μήτηρ, 280
ἀλλ' ὅγε φέρτερός ἐστιν, ἐπεὶ πλεόνεσσιν ἀνάσσει.
Ἀτρείδη, σὺ δὲ παῦε τεὸν μένος· αὐτὰρ ἔγωγε
λίσσομ', Ἀχιλλῆϊ μεθέμεν χόλον, ὃς μέγα πᾶσιν
ἕρκος Ἀχαιοῖσιν πέλεται πολέμοιο κακοῖο.
Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προςέφη κρείων Ἀγαμέμνων· 285
ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, γέρον, κατὰ μοῖραν ἔειπες.
ἀλλ' ὅδ' ἀνὴρ ἐθέλει περὶ πάντων ἔμμεναι ἄλλων,
πάντων μὲν κρατέειν ἐθέλει, πάντεσσι δ' ἀνάσσειν,
πᾶσι δὲ σημαίνειν, ἅ τιν' οὐ πείσεσθαι ὀΐω.
εἰ δέ μιν αἰχμητὴν ἔθεσαν θεοὶ αἰὲν ἐόντες, 290
τοὔνεκά οἱ προθέουσιν ὀνείδεα μυθήσασθαι;
Τὸν δ' ἄρ' ὑποβλήδην ἠμείβετο δῖος Ἀχιλλεύς·
ἦ γάρ κεν δειλός τε καὶ οὐτιδανὸς καλεοίμην,
εἰ δὴ σοὶ πᾶν ἔργον ὑπείξομαι, ὅ,ττι κεν εἴπῃς·
ἄλλοισιν δὴ ταῦτ' ἐπιτέλλεο, μὴ γὰρ ἔμοιγε 295
σήμαιν'· οὐ γὰρ ἔγωγ' ἔτι σοὶ πείσεσθαι ὀΐω.
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν·

οὔποτε ἔμμορε ὁμοίης τιμῆς σκῆπτ. βασ., ᾧτε u. s. w. *ἔμμορε*, Perf. *sortitus est*, s. *μείρομαι*; *ὁμοίης*, vstdn. *τῇ τῶν ἄλλων, ἀλλὰ μείζονος*. *N.* *ὁμοίη τιμή* ist eine Ehre, die auch Andern zukommt. — *ἀλλ' ὅγε*, so ist doch, Nachsatz, s. v. 83.

v. 282—284. *Ἀτρείδη, σὺ δέ.* So geht oft der Vocat. dem Pronomen voran, s. 2, 344. Od. 3, 247. — *Ἀχιλλῆϊ μεθέμεν* (d. i. *μεθεῖναι*) *χόλον*, gegen Achilleus abzulassen vom Zorn; v. 127., wie Horat. *iras Marti redonabo.* „*αὐτάρ* steht wie das Latein. *autem*, wo auch *enim* stehen könnte, s. v. 506. 2, 26.; denn der Satz enthält den Grund, warum Agamemnon seinen Zorn beschwichtigen soll: es ist eben der, welcher dich bittet, kein schlechter Mann, sondern ich, Nestor.“ *N.* — *ἕρκος*, die Schutzwehr. Der tapfere Held ist die Schutzwehr, der Thurm seines Volkes.

v. 286—291. *κατὰ μοῖραν*, nach Gebühr, so wie es recht ist. Schol. *κατὰ τὸ προςῆκον*. — *περὶ — ἔμμεναι*, s. v. 258. — *ἅ τιν' οὐ πεισ. ὀΐω*, worin mancher, mein' ich, nicht gehorchen wird. *ἅ*, worin, Accus. der nähern Bestimmung. *τὶς* ist hier mancher, unter welchem Ausdrucke Agamemnon zunächst sich selbst versteht. *N.* — *προθέουσιν* st. *προτιθεῖσιν*, von der einfachen Stammform *θέω*. *προτιθέναι*, h. l. zur Wahl vorlegen, freistellen, gestatten.

v. 292—296. *ὑποβλήδην*, in die Rede fallend, s. 19, 80. — *ἦ γάρ.* Ja fürwahr, eigtl. elliptisch nach N.: Ich habe recht gethan; denn u. s. w. — *εἰ δή — ὑποείξομαι*, wahrscheinlich Ind. Fut. „wenn ich gar — nachgeben werde,“ s. Th. §. 333. 4. R. §. 121. 8. a. K. Gr. §. 339. II. 3. a. Voſs in den Anm. p. 12. nimmt es st. *ὑπείξωμαι*. — *πᾶν ἔργον*, d. i. *ἐν πᾶσι*, s. v. 289. — *ἄλλοισιν δή*, andere, wer sie auch sein mögen; denn *δή* bei Pronom. indefin. steigert den Begriff. — *μὴ γάρ*, in Beziehung auf *ἄλλοισι*, Andern gebeut; denn mir sollst du nicht befehlen, s. Th. §. 302. II. Anm. 4. — *πείσεσθαι*, s. v. 289. *σοὶ* ist hier mit dem Accent zu setzen, wie Voſs bemerkt; denn nur *τοὶ* ist bei den Epikern enclitisch, s. K. Gr. §. 217. 2.

v. 297—303. *σὺ — βάλλεο σῇσιν*, vergl. Virg. Aen. III, 388.

χερσὶ μὲν οὔτοι ἔγωγε μαχήσομαι εἵνεκα κούρης,
οὔτε σοὶ οὔτε τῳ ἄλλῳ, ἐπεί μ' ἀφέλεσθέ γε δόντες·
τῶν δ' ἄλλων, ἅ μοί ἐστι θοῇ παρὰ νηῒ μελαίνῃ, 300
τῶν οὐκ ἄν τι φέροις ἀνελὼν ἀέκοντος ἐμεῖο.
εἰ δ' ἄγε μὴν πείρησαι, ἵνα γνώωσι καὶ οἵδε·
αἶψά τοι αἷμα κελαινὸν ἐρωήσει περὶ δουρί.

v. 304—344. Die Versammlung wird aufgehoben; Agamemnon sendet unter des Odysseus Führung die Tochter des Chryses zurück und läfst dagegen dem Achilleus die Briseïs abfordern.

Ὣς τώγ' ἀντιβίοισι μαχεσσαμένω ἐπέεσσιν
ἀνστήτην· λῦσαν δ' ἀγορὴν παρὰ νηυσὶν Ἀχαιῶν. 305
Πηλείδης μὲν ἐπὶ κλισίας καὶ νῆας ἐΐσας
ἤϊε σύν τε Μενοιτιάδῃ καὶ οἷς ἑτάροισιν·
Ἀτρείδης δ' ἄρα νῆα θοὴν ἅλαδε προέρυσσεν,
ἐς δ' ἐρέτας ἔκρινεν ἐείκοσιν, ἐς δ' ἑκατόμβην

Tu condita mente teneto. Oft steht dieser Vers in der Odyss. 11, 454. 16, 281. etc. βάλλεσθαι ἐν φρεσί, zu Herzen nehmen. — κούρης, näml. wegen der Briseïs. Falsch bezog es Pope auf die Helena. — τῶν δ' ἄλλων, der Genit. hängt vom folgenden τὶ ab. — εἰ δ' ἄγε, Wohlan denn. Nach Eustath. ist diese Ermunterungsformel eine elliptische Redensart st. εἰ δὲ βούλει, ἄγε, s. 9, 46. Voſs in den Anm. will in εἴ oder εἶ eine altionische Interjection, gleichsinnig dem verlängerten εἶα finden, wie Virgil. Aen. IV, 569. *eia age.* — ἐρωήσει, soll fliefsen, wie Od. 16, 441., vergl. Buttm. Lexil. 1, 69.

v. 304. 305. ὣς τώγ' — ἐπέεσσιν, vergl. Virg. Aen. XI, 445. *Illi haec inter se dubiis de rebus agebant, certantes. Cl.* — ἀνστήτην, poet. st. ἀνεστήτην. — λῦσαν δ' ἀγορ. So oft Plur. bei Dual. s. 5, 275. B. §. 129. 5. Anm. 4. R. §. 100. 4. e. λύειν ἀγορήν, die Versammlung trennen; das Gegentheil καθίζειν, Od. 2, 69. — παρὰ νηυσὶν Ἀχ., s. v. 54.

v. 306. 307. νῆας ἐΐσας, Schol. ἰσοπλεύρας, Apoll. τὰς ἐξ ἑκατέρου μέρους ἴσως πλεούσας, gleichschwebend; dieses Beiwort erhalten die Schiffe, insofern sie auf beiden Seiten gleich stark gebaut sind, so dafs sie das Gleichgewicht behalten. Die Schiffe standen zwischen den beiden Vorgebirgen, Sigeion und Rhöteion, wahrscheinlich in mehrern Reihen hinter einander, s. Jl. 14, 30 flg. Achilleus hatte seine Schiffe in der vordersten Reihe, landeinwärts auf dem rechten Flügel bei Sigeion, Aias, der Telamonier, nahm mit seinen Schiffen den linken Flügel bei Rhöteion ein (Jl. 11, 6.) und in der Mitte standen wahrscheinl. die Athener. Die hinterste Reihe scheinen Agamemnon, Odysseus und Diomedes eingenommen zu haben. Vor den Schiffen waren die Zelte oder Lagerhütten aufgeschlagen, s. 14, 27 flg., vergl. Köpke in der Schrift: Das Kriegswesen der Griechen im heroischen Zeitalter, p. 154. Achilleus ging also von dem Versammlungsorte bei Agamemnons Zelte, s. v. 54. zu seinen Schiffen zurück, s. v. 328. — Μενοιτιάδῃ, d. i. Patroklos, Sohn des Menoitios und Freund des Achilleus.

v. 309—311. ἐς δ' ἐρέτας. Sehr oft wird bei der fortlaufenden Erzählung jeder neue Satz dem vorigen durch δέ angereiht, s. R. §. 134. 6. bb. K. Gr. §. 322. 2., vergl. v. 43—49. —

βῆσε θεῷ· ἀνὰ δὲ Χρυσηΐδα καλλιπάρηον 310
εἷσεν ἄγων· ἐν δ' ἀρχὸς ἔβη πολύμητις Ὀδυσσεύς.
Οἱ μὲν ἔπειτ' ἀναβάντες ἐπέπλεον ὑγρὰ κέλευθα·
λαοὺς δ' Ἀτρεΐδης ἀπολυμαίνεσθαι ἄνωγεν.
οἱ δ' ἀπελυμαίνοντο, καὶ εἰς ἅλα λύματ' ἔβαλλον·
ἔρδον δ' Ἀπόλλωνι τεληέσσας ἑκατόμβας 315
ταύρων ἠδ' αἰγῶν παρὰ θῖν' ἁλὸς ἀτρυγέτοιο·
κνίσση δ' οὐρανὸν ἷκεν ἑλισσομένη περὶ καπνῷ.
Ὣς οἱ μὲν τὰ πένοντο κατὰ στρατόν· οὐδ' Ἀγαμέμνων
λῆγ' ἔριδος, τὴν πρῶτον ἐπηπείλησ' Ἀχιλῆϊ.
ἀλλ' ὅγε Ταλθύβιόν τε καὶ Εὐρυβάτην προςέειπεν, 320
τώ οἱ ἔσαν κήρυκε καὶ ὀτρηρὼ θεράποντε·
Ἔρχεσθον κλισίην Πηληϊάδεω Ἀχιλῆος·
χειρὸς ἑλόντ' ἀγέμεν Βρισηΐδα καλλιπάρηον·
εἰ δέ κε μὴ δώησιν, ἐγὼ δέ κεν αὐτὸς ἕλωμαι
ἐλθὼν σὺν πλεόνεσσι· τό οἱ καὶ ῥίγιον ἔσται. 325

ἐς — βῆσε, Schol. ἐνέθηκεν. — εἷσεν, *collocavit*, s. B. p. 229. K. Gr. §. 230. — πολύμητις, der sehr weise. So heifst Odysseus wegen seiner Klugheit in Rathschlägen.

v. 312. 313. ὑγρὰ κέλευθα, die nassen Pfade, poet. st. Meer, in Bezug auf die Bahnen der Seefahrer, s. Od. 3, 71. — ἀπολυμαίνεσθαι, d. i. die λύματα, *sordes*, von sich wegschaffen. Wolf. „sich entsündigen." *V.*, vergl. N. „Es ist dies keineswegs eine blofs medicinische Maafsregel, sondern symbolisches Abthun der Schuld, welche durch Agamemnons Vergehn auch über das Heer gebracht und um welcherwillen dasselbe von der Pest befallen worden war. Die Schuld hört mit der oben ins Werk gesetzten Sühnung des Gottes auf; und folglich erscheint sie von Seiten desselben verziehen und nun können sich auch die mit ihr Behafteten u. der Strafe Verfallenen rein waschen."

v. 314—317. λύματα, das unreine Wasser mufste in einen Flufs oder ins Meer getragen werden; in Ermangelung beider wurde es in die Erde vergraben, vergl. Paus. Corinth. 31. p. 185. — παρὰ θῖν' d. i. θῖνα, längs dem Gestade. — ἁλ. ἀτρυγέτοιο, des Meeres, wo nichts zu ernten ist (τρυγᾶν) verödet, unfruchtbar. So nennt Hom. auch den Äther 17, 425. „Es ist der erste Kindesblick eines Volkes, das Erde mit Wasser und Luft vergleicht." *W.* — κνίσση — ἑλισσομένη περὶ καπνῷ, der Fettdampf wirbelt empor nicht um den Rauch, sondern im Rauche; denn περί bezeichnet auch das Verweilen im Bereiche eines Gegenstandes, s. 21, 11. *N.*

v. 319—321. τὴν πρῶτον, einmal. *N.* — ἐπηπείλησ', *minatus erat.* ἐπαπειλεῖν τί τινι, ist jemdn. etwas androhen. — Εὐρυβάτην. Die Scholiasten machen aufmerksam, dafs auch des Odysseus Herold Eurybates hiefs. *V.* — ὀτρηρὼ θεράποντε. Die Herolde waren Diener des Königs in öffentlichen Angelegenheiten und auch in häuslichen Geschäften, s. v. 334.

v. 323—325. Ἔρχεσθον κλισίην. Die Verba des Gehens, Kommens u. s. w. haben oft den Accus. des Orts ohne Präposit., s. R. §. 104. 3. a. K. Gr. §. 277. A. — ἀγέμεν, d. i. ἄγετε, s. v. 20. — εἰ δέ κε ἕλωμαι, s. v. 137. — σὺν πλεόνεσσιν, d. i. ἀνδράσι. Falsch ergänzt der Scholiast κτήμασι, als ob Agamemnon die Briseïs und

Ὣς εἰπὼν προΐει, κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν.
τὼ δ' ἀέκοντε βάτην παρὰ θῖν' ἁλὸς ἀτρυγέτοιο,
Μυρμιδόνων δ' ἐπί τε κλισίας καὶ νῆας ἱκέσθην.
τὸν δ' εὗρον παρά τε κλισίῃ καὶ νηῒ μελαίνῃ
ἥμενον· οὐδ' ἄρα τώγε ἰδὼν γήθησεν Ἀχιλλεύς. 330
τὼ μὲν ταρβήσαντε καὶ αἰδομένω βασιλῆα
στήτην, οὐδέ τί μιν προςεφώνεον, οὐδ' ἐρέοντο.
αὐτὰρ ὁ ἔγνω ᾗσιν ἐνὶ φρεσί, φώνησέν τε·
Χαίρετε, κήρυκες, Διὸς ἄγγελοι ἠδὲ καὶ ἀνδρῶν,
ἆσσον ἴτ'· οὔτι μοι ὔμμες ἐπαίτιοι, ἀλλ' Ἀγαμέμνων, 335
ὃ σφῶϊ προΐει Βρισηΐδος εἵνεκα κούρης.
ἀλλ' ἄγε, Διογενὲς Πατρόκλεις, ἔξαγε κούρην,
καί σφωϊν δὸς ἄγειν. τὼ δ' αὐτὼ μάρτυροι ἔστων
πρός τε θεῶν μακάρων, πρός τε θνητῶν ἀνθρώπων,
καὶ πρὸς τοῦ βασιλῆος ἀπηνέος, εἴ ποτε δ' αὖτε 340
χρειὼ ἐμεῖο γένηται ἀεικέα λοιγὸν ἀμῦναι
τοῖς ἄλλοις. ἦ γὰρ ὅγ' ὀλοιῇσι φρεσὶ θύει·
οὐδέ τι οἶδε νοῆσαι ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω,

---

noch Mehreres dazu abholen wollte. — καὶ ῥίγιον, καὶ vor Compar. noch, wie v. 260. ῥίγιον v. ῥῖγος (Kälte), schrecklicher.

v. 327—332. βάτην, ep. st. ἐβήτην. — οὐδ' ἄρα, aber eben nicht, vergl. Virg. Aen. VI, 392. *Nec vero Alciden me sum laetatus euntem Accepisse.* — οὐδέ — προςεφώνεον. „*Silentio isto significantius, quam ullo sermone potuissent, et Agamemnonis honori et Achillis et suae etiam ipsorum saluti consulunt.*" *Cl.*

v. 334. 335. χαίρετε, „Freude mit euch!" V., die gewöhnliche Formel des Grufses beim Kommen und Gehen, hier so viel als unser: Seid mir willkommen. s. 9, 197. Od. 5, 205. — Διὸς ἄγγελοι, Boten des Zeus werden die Herolde genannt, weil sie als Dollmetscher dessen, was Zeus durch die Fürsten auf Erden ausrichten läfst, Theil an der Ehre der Könige haben, welche mit ihrer Macht von Zeus belehnt sind. *N.* — ἐπαίτιοι, wie v. 153. αἴτιοι, vstdn. ἐστέ.

v. 337—342. Πατρόκλεις, Vocat. Bei Homer wechseln in den obliquen Casus die Formen von Πατροκλέης mit denen von Πάτροκλος, s. K. Gr. §. 214. Anm. 1. — τὼ δ' αὐτώ, nicht *iidem*, sondern diese selbst. — μάρτυροι πρὸς θεῶν — ἀνθρώπων, bei den Göttern und Menschen, d. i. anerkannt als Zeugen von Seiten der Götter und Menschen. — εἴ ποτε δ' αὖτε, d. i. δὴ αὖτε, wenn einmal wieder, s. (nicht δέ) Th. §. 329. 1. Wolf und Spitzner verbinden daher mit Recht diesen Satz genau mit dem vorigen, so dafs der Sinn ist: Die Herolde sollen Zeuge sein der empfangenen Schmach, und zwar dann, wenn man einmal meiner wieder bedarf, dann werde ich still sitzen. Vofs (Anm. p. 15.) ergänzt τοῦ ὅρκου zu μάρτυροι und fängt mit εἴ ποτε einen neuen Satz an, wozu der Nachsatz fehlt. „Die Herolde sollen Zeuge sein dieses Schwurs! Wenn man einmal meiner wieder bedarf, das Leid abzuwehren; dann . . ! Jeder denkt sich das Verschwiegene hinzu: dann wird erfolgen, was er um mich verdient hat, der Rasende." Über εἰ mit Conjunct. s. B. §. 139. 8. Anm. 3. R. §. 121. C. Anm. 9. — ὀλοιῇσι st. ὀλοῇσι. Spitzner nach der Vened. Handschr.

v. 343. 344. νοῆσαι πρόσσω καὶ ὀπίσσω, vorwärts, d. i. in die

ὅππως οἱ παρὰ νηυσὶ σόοι μαχέοιντο Ἀχαιοί. †

v. 345 — 427. *Achilleus übergiebt die Briseïs, eilt ans Gestade und klagt seiner Mutter die erlittene Schmach; Thetis tröstet ihn und verspricht den Zeus zu bitten, dafs er an den Achäern gerächt werde.*

Ὣς φάτο· Πάτροκλος δὲ φίλῳ ἐπεπείθεθ' ἑταίρῳ· 345
ἐκ δ' ἄγαγε κλισίης Βρισηΐδα καλλιπάρῃον,
δῶκε δ' ἄγειν. τὼ δ' αὖτις ἴτην παρὰ νῆας Ἀχαιῶν·
ἡ δ' ἀέκουσ' ἅμα τοῖσι γυνὴ κίεν. — Αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
δακρύσας ἑτάρων ἄφαρ ἕζετο νόσφι λιασθείς,
θῖν' ἐφ' ἁλὸς πολιῆς, ὁρόων ἐπὶ οἴνοπα πόντον· 350
πολλὰ δὲ μητρὶ φίλῃ ἠρήσατο χεῖρας ὀρεγνύς·
Μῆτερ, ἐπεί μ' ἔτεκές γε μινυνθάδιόν περ ἐόντα,
τιμήν πέρ μοι ὄφελλεν Ὀλύμπιος ἐγγυαλίξαι,
Ζεὺς ὑψιβρεμέτης· νῦν δ' οὐδέ με τυτθὸν ἔτισεν.
ἦ γάρ μ' Ἀτρείδης εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων 355
ἠτίμησεν· ἑλὼν γὰρ ἔχει γέρας αὐτὸς ἀπούρας.
Ὣς φάτο δακρυχέων· τοῦ δ' ἔκλυε πότνια μήτηρ,
ἡμένη ἐν βένθεσσιν ἁλὸς παρὰ πατρὶ γέροντι.

Zukunft und rückwärts, d. i. in die Vergangenheit sehen, d. i. die Folgen dieser für jene berechnen, ist alte Sprache, st. richtige Einsicht besitzen, s. 3, 110. — ὅππως — μαχέοιντο. „Statt μαχέοιντο Ἀχαιοί hätte Homer μαχεοίατ' Ἀχ. gesagt. Aber da οἶδε den Begriff des Präsens hat, so erfordert ὅππως, was Schäfer gab, μαχέωνται, s. 2, 3.“ *Vofs.* Der Optat. läfst sich jedoch hier vertheidigen, weil sich Achilleus in Agamemnons Seele versetzt, s. R. §. 122. Anm. 7. K. Gr. §. 330. Anm. 2.

v. 349 — 351. δακρύσας. Achilleus weinte nicht über die Trennung von seiner Briseïs, sondern über den Schimpf, weil ihm sein Ehrengeschenk geraubt war, s. v. 355. Thränen waren für den homer. Helden nichts Entehrendes; denn offen äufserte er seinen Schmerz und seinen Kummer, s. 7, 426. 10, 377. *K.* — ἑτάρων — νόσφι λιασθείς. Man verbinde ἑτάρων νόσφι, vergl. 11, 80.; wie denn gewöhnlich λιάζομαι, sich entfernen, entweichen, mit Präpos. oder Adv. verbunden ist, s. 21, 255. 23, 231. Od. 5, 462. — θῖν' ἐφ' d. i. ἐπὶ θῖνα, an das Gestade, nicht θίν'; denn es ist der Accusat., womit ἐπὶ bei ἕζεσθαι verbunden wird; vergl. 8, 442. — ἁλὸς πολιῆς. Am Ufer ist die See πολιή grau von Schaum; draufsen wogt sie dunkel wie Wein, οἴνοψ, s. v. 482. *V.* — χεῖρας ὀρεγνύς, vstdn. εἰς ἅλα. Achilleus streckt seine Hände zum Meere, wo die Mutter wohnte.

v. 351 — 356. μινυνθάδιόν περ, zu sehr kurzem Leben (V.: nur zu k. L.) — τιμήν περ. Das erste περ bedeutet sehr, wie v. 131.; das zweite durchaus doch od. doch wenigstens. Dem Achilleus war ein doppeltes Geschick bestimmt; langes Leben ohne Ruhm, oder ein kurzes Leben mit ewigem Ruhm, s. 9, 410 flg. — ὄφελλεν, *debebat.* — τυτθὸν, Schol. ὀλίγον. — ἀπούρας, ep. Partic. zu dem defect. ἀπηύρων, = ἀφελόμενος, s. B. p. 268. R. p. 208. K. Gr. p. 232.

v. 358 — 361. ἐν βένθεσσιν. In den Tiefen des Meeres sind die Wohnungen der Seegötter, s. 13, 21. — παρὰ πατρὶ γέροντι, dem Nereus, dem Sohne des Pontos und dem Gemahl der Doris, s. Hes.

καρπαλίμως δ' ἀνέδυ πολιῆς ἁλός, ἠΰτ' ὀμίχλη·
καί ῥα πάροιθ' αὐτοῖο καθέζετο δακρυχέοντος, 360
χειρί τέ μιν κατέρεξεν, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
Τέκνον, τί κλαίεις; τί δέ σε φρένας ἵκετο πένθος;
ἐξαύδα, μὴ κεῦθε νόῳ· ἵνα εἴδομεν ἄμφω.
Τὴν δὲ βαρυστενάχων προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
οἶσθα· τίη τοι ταῦτ' εἰδυίῃ πάντ' ἀγορεύω; 365
ᾠχόμεθ' ἐς Θήβην, ἱερὴν πόλιν Ἠετίωνος,
τὴν δὲ διεπράθομέν τε, καὶ ἤγομεν ἐνθάδε πάντα·
καὶ τὰ μὲν εὖ δάσσαντο μετὰ σφίσιν υἷες Ἀχαιῶν,
ἐκ δ' ἕλον Ἀτρείδῃ Χρυσηΐδα καλλιπάρῃον.
Χρύσης δ' αὖθ', ἱερεὺς ἑκατηβόλου Ἀπόλλωνος, 370
ἦλθε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,
λυσόμενός τε θύγατρα, φέρων τ' ἀπερείσι' ἄποινα,
στέμματ' ἔχων ἐν χερσὶν ἑκηβόλου Ἀπόλλωνος
χρυσέῳ ἀνὰ σκήπτρῳ, καὶ ἐλίσσετο πάντας Ἀχαιούς,
Ἀτρείδα δὲ μάλιστα δύω, κοσμήτορε λαῶν. 375
ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἐπευφήμησαν Ἀχαιοὶ
αἰδεῖσθαί θ' ἱερῆα, καὶ ἀγλαὰ δέχθαι ἄποινα·
ἀλλ' οὐκ Ἀτρείδῃ Ἀγαμέμνονι ἥνδανε θυμῷ,
ἀλλὰ κακῶς ἀφίει, κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν.
χωόμενος δ' ὁ γέρων πάλιν ᾤχετο· τοῖο δ' Ἀπόλλων 380
εὐξαμένου ἤκουσεν, ἐπεὶ μάλα οἱ φίλος ἦεν.
ἧκε δ' ἐπ' Ἀργείοισι κακὸν βέλος· οἱ δέ νυ λαοὶ
θνῆσκον ἐπασσύτεροι· τὰ δ' ἐπῴχετο κῆλα θεοῖο

Theog. 233 ff. — *ἠΰτ' ὀμίχλη*, gleich dem Nebel, d. i. wie eine Nebelwolke aus dem Meere aufsteigt oder in eine Nebelwolke gehüllt, vergl. 5, 186. 15, 308. *K.* — *κατέρεξεν*, ep. st. *κατέῤῥεξεν*, *demulsit.* Dieser Vers kehrt oft wieder, 5, 372. 6, 485.

v. 362. 363. *τί δέ σε φρ. ἵκ. πένθος*, doppelter Accusat., s. v. 236. — *ἵνα εἴδομεν*, ep. st. *εἰδῶμεν*, *ut sciamus*, daher auch einige *εἰδόμεν* betont verlangten. Derselbe Vers 16, 19.

v. 365—368. *τίη*, warum denn, eine ep. Form st. *τί* wie *ἐπειή*. — *ἐς Θήβην*. Die Stadt Thebe lag an der Grenze von Mysien, am Berge Plakos (daher *Ὑποπλακίη*), im spätern Adramyttene. Die Einwohner waren Kilikier, s. 6, 396 flg. 415 flg. — *ἱερὴν πόλιν*, heilig nennt der Dichter Länder, Städte, Inseln, in sofern sie unter dem Schutze eines Gottes stehen, s. Od. 1, 2. — *Ἠετίωνος*, Eëtion, Vater der Andromache, wurde bei der Eroberung nebst seinen Söhnen getödtet, s. 6, 395. — *εὖ* d. i. *καλῶς*, gehörig, nach Verdienst und Billigkeit.

v. 372—379. Die ganze Stelle von 366—392. verwerfen mehrere Grammatiker mit Unrecht, weil Mehreres darin Wiederholung sei, s. 1, 13—16. 22—25. Solche wörtliche Wiederholungen sind indefs der einfachen ungesuchten Natursprache überall gewöhnlich und eigen (vergl. die Bibel, z. B. 1. Mos. 1, 41.), wie es die Sprachweise nicht wissenschaftlich gebildeter Menschen bestätigt, vergl. Cammann, p. 81.

v. 383—388. *ἐπασσύτεροι*, dicht nach einander, haufenweis, zahlreich, s. 4, 423. — *ἐπῴχετο κῆλα*, s. v. 50. 53. — *ἄμμι*, dor. st. *ἡμῖν*. —

πάντη ἀνὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν. ἄμμι δὲ μάντις
εὖ εἰδὼς ἀγόρευε θεοπροπίας Ἑκάτοιο· 385
αὐτίκ' ἐγὼ πρῶτος κελόμην θεὸν ἱλάσκεσθαι·
Ἀτρείωνα δ' ἔπειτα χόλος λάβεν· αἶψα δ' ἀναστὰς
ἠπείλησεν μῦθον, ὃ δὴ τετελεσμένος ἐστίν.
τὴν μὲν γὰρ σὺν νηῒ θοῇ ἑλίκωπες Ἀχαιοὶ
ἐς Χρύσην πέμπουσιν, ἄγουσι δὲ δῶρα ἄνακτι· 390
τὴν δὲ νέον κλισίηθεν ἔβαν κήρυκες ἄγοντες
κούρην Βρισῆος, τήν μοι δόσαν υἷες Ἀχαιῶν.
ἀλλὰ σύ, εἰ δύνασαί γε, περίσχεο παιδὸς ἑῆος·
ἐλθοῦσ' Οὔλυμπόνδε, Δία λίσαι, εἴ ποτε δή τι
ἢ ἔπει ὤνησας κραδίην Διός, ἠὲ καὶ ἔργῳ. 395
πολλάκι γάρ σεο πατρὸς ἐνὶ μεγάροισιν ἄκουσα
εὐχομένης, ὅτ' ἔφησθα κελαινεφέϊ Κρονίωνι
οἴη ἐν ἀθανάτοισιν ἀεικέα λοιγὸν ἀμῦναι,
ὁππότε μιν ξυνδῆσαι Ὀλύμπιοι ἤθελον ἄλλοι,
Ἥρη τ' ἠδὲ Ποσειδάων καὶ Παλλὰς Ἀθήνη. 400
ἀλλὰ σὺ τόνγ' ἐλθοῦσα, θεά, ὑπελύσαο δεσμῶν,
ὦχ' ἑκατόγχειρον καλέσασ' ἐς μακρὸν Ὄλυμπον,
ὃν Βριάρεων καλέουσι θεοί, ἄνδρες δέ τε πάντες

θεοπροπίας, v. 87. *Ἑκάτοιο*, d. i. die ihm Apollo offenbaret. — **ἠπείλησεν μῦθον**, ein schwerfälliger Vers, s. Th. §. 144. 14. Anm. *ἀπειλεῖν*, h. l. drohend sprechen.

v. 389—393. *ἑλίκωπες*, s. v. 98. — *ἄνακτι*, dem Apollon. — *τὴν δέ*. So steht oft der Artik., als vorläufige Angabe des Gegenstandes, durch das Verbum vom Substant. getrennt. — *ἔβαν*, d. i. *ἔβησαν*. — *εἰ* — *γε*, wenigstens wenn. *N.* — *περίσχεο*, Schol. *βοήθησον*; *περιέχεσθαί τινος*, eigtl. jem. umfassen; dah. ihn schützen, beschirmen, s. Od. 16, 300. — *ἑῆος*, Genit. von *ἐΰς*, e d e l, t a p f e r, welches, wie *φίλος*, hier die Stelle des Pronomen vertritt, vergl. Buttm. Lex. p. 85. Th. §. 200. 12. So erklärt es auch schon Apollon.; indefs andere Alte *ἑῇος* schreiben u. es als Gen. von *ἑός* nehmen.

v. 394—400. *εἴ ποτε δή*, s. v. 40. — *ὤνησας*, *iuvisti, delectasti*. *ἢ ἔπει ἠὲ καὶ ἔργῳ*, sprichwörtl. mit Wort und That, s. v. 77. 504. — *πολλάκι γάρ σεο*. „So auch Cicero und Andere: *saepe audivi te, quum diceres*. W. Herodian schrieb *γάρ σέο*, weil *σέο* mit Nachdruck stehe, v o n d i r s e l b s t. Aristarch inclinirte dagegen *σεο*, weil es ohne Nachdruck mit *ἄκουσα* zu verbinden sei. Das letztere billigt W., V. u. Lehrs. — *πατρὸς ἐνὶ μεγάροισι*, vstdn. *ἐμοῦ*, im Pallaste des Peleus, mit dem Thetis vermählt war. — *Ὀλύμπιοι*, d. i. die Götter des Olympos.

v. 401—403. *ἑκατόγχειρον*, den hundertarmigen. Nach Hesiod. Theog. 149. Apollod. 1, 1. gab es drei dieser hundertarmigen Riesen, Kottos, Gyes und Briareos. — *ὃν Βριάρεων* — *Αἰγαίων'*. Der Hundertarm ward in ältern Gedichten B r i a r e o s (d. i. der Starke) in spätern Ä g ä o n genannt. Homer führt von mehrern Gegenständen eine doppelte Benennung an, von denen er die eine den Göttern, die andere den Menschen zuschreibt, vergl. 2, 813. 14, 291. 20, 74. Sehr richtig erklärt ein Schol. zu Jl. 20, 74. die Göttersprache für die älteste Sprache. Bei Hesiodos ist B r i a r e o s ein S. des Uranos u. der Gäa, welchem Poseidon seine Tochter Kymopoleia zur Ge-

Αἰγαίων᾽ — ὁ γὰρ αὖτε βίῃ οὗ πατρὸς ἀμείνων —
ὅς ῥα παρὰ Κρονίωνι καθέζετο κύδεϊ γαίων· 405
τὸν καὶ ὑπέδδεισαν μάκαρες θεοί, οὐδέ τ᾽ ἔδησαν.
τῶν νῦν μιν μνήσασα παρέζεο, καὶ λαβὲ γούνων,
αἴ κέν πως ἐθέλῃσιν ἐπὶ Τρώεσσιν ἀρῆξαι,
τοὺς δὲ κατὰ πρύμνας τε καὶ ἀμφ᾽ ἅλα ἔλσαι Ἀχαιοὺς
κτεινομένους, ἵνα πάντες ἐπαύρωνται βασιλῆος, 410
γνῷ δὲ καὶ Ἀτρείδης εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων
ἣν ἄτην, ὅτ᾽ ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν ἔτισεν.
Τὸν δ᾽ ἠμείβετ᾽ ἔπειτα Θέτις κατὰ δάκρυ χέουσα·
ὤ μοι, τέκνον ἐμόν, τί νύ σ᾽ ἔτρεφον, αἰνὰ τεκοῦσα;
αἴθ᾽ ὄφελες παρὰ νηυσὶν ἀδάκρυτος καὶ ἀπήμων 415
ἦσθαι· ἐπεί νύ τοι αἶσα μίνυνθά περ, οὔτι μάλα δήν·
νῦν δ᾽ ἅμα τ᾽ ὠκύμορος καὶ ὀϊζυρὸς περὶ πάντων
ἔπλεο· τῷ σε κακῇ αἴσῃ τέκον ἐν μεγάροισιν.

---

mahlinn gab; des Namens Ägäon erwähnt er nicht. In dem Schol. zu Apollon. 1, 1167. ist Ägäon ein S. der Gäa und des Pontos, welcher im Meere wohnte. Unter den Meergöttern nennt ihn auch Ovid. Metam. II, 9. Da Homer ihn durch Thetis zur Beschützung des Zeus herbeiholen läfst und ihn stärker als seinen Vater nennt, so scheint er eher diese letztere Abstammung anzuerkennen. *V.* Dieser aus einem ältern Liede entlehnte Mythus von der Fesselung des Zeus ist von der Titanomachie verschieden, in welcher alle olympische Götter auf des Zeus Seite waren. — *βίῃ*, nach Aristarch.; Andere schrieben *βίην*; aber man vergl. 3, 431. 11, 787.

v. 405. 406. *κύδεϊ γαίων*, stolz auf den Ruhm seiner Thaten. Diesen Ausdruck gebraucht Hom. öfters von den Göttern, s. 5, 906. 8, 51. — *οὐδέ τ᾽ ἔδησαν*, vstdn. *Δία*.

v. 407—412. *λαβὲ γούνων*, vstdn. *μίν*, vergl. 2, 316. Die Flehenden umfafsten mit der einen Hand die Knie desjenigen, welchen sie anflehten, und mit der andern Hand berührten sie sein Kinn, s. v. 500. — *αἴ κέν πως*, ob wohl, s. v. 66. — *ἐπὶ Τρ. ἀρῆξαι*, Tmesis st. *ἐπαρῆξαι Τρ.* — *τοὺς δέ*, s. v. 391. — *κατὰ πρύμνας*. Beim Landen wendete man die Schiffe, und zog die Hintertheile derselben zuerst ans Land, vergl. Virg. Aen. VI, 3. *Obvertunt pelago proras et litora curvae praetexunt puppes.* — *ἔλσαι* (v. *εἴλω* oder *εἰλέω*), Apoll. *συγκατακλεῖσαι*, zusammendrängen, einschliefsen, s. Buttm. Lexil. 2, p. 142. — *ἵνα π. ἐπαύρωνται βασιλ.* Aor. 2. *ἐπαυρίσκεσθαί τινος*, jem. geniefsen, wovon Vortheil haben, ist h. l. ironisch gebraucht, wie 6, 353. Sinn: damit sie recht empfinden, was sie an ihrem Könige haben. *W.* — *ἣν ἄτην*, seine Verblendung, seine Schuld, vergl. Buttm. Lexil. 1, p. 223. — *ὅτ᾽* d. i. *ὅτι*, s. v. 244.

v. 414—418. *αἰνά* d. i. *αἰνῶς*, *ἐπὶ κακῷ*, zum Unglücke, vergl. v. 418. *κακῇ αἴσῃ*. — *αἴθ᾽ ὄφελες*. — *ἦσθαι*, O dafs du doch säfsest. Über *αἴθ᾽ ὄφελες*, s. B. p. 448. R. §. 119. 3. A. b. Anm. 3. K. Gr. §. 259. Anm. 6. — *ἐπεί νυ*, weil doch wohl, weil man sich ja denken mufs, dafs. *N.* — *αἶσα*, das zugetheilte Lebensloos, das Leben. — *μίνυνθά περ, οὔτι μάλα δήν*. In der alten Sprache wird oft derselbe Gedanke erst affirmativ, dann negativ ausgedrückt. Übrigens stehen diese Adverbia adjective, wie *ὥς* für *τοῖος*, 4, 319., s. R. §. 100. Bemerk. — *ἔπλεο*, du bist, eigtl. du warst und bist noch. Dieses

τοῦτο δέ τοι ἐρέουσα ἔπος Διῒ τερπικεραύνῳ
εἶμ' αὐτὴ πρὸς Ὄλυμπον ἀγάννιφον, αἴ κε πίθηται. 420
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν νηυσὶ παρήμενος ὠκυπόροισιν
μήνι' Ἀχαιοῖσιν, πολέμου δ' ἀποπαύεο πάμπαν.
Ζεὺς γὰρ ἐς Ὠκεανὸν μετ' ἀμύμονας Αἰθιοπῆας
χθιζὸς ἔβη μετὰ δαῖτα, θεοὶ δ' ἅμα πάντες ἕποντο·
δωδεκάτῃ δέ τοι αὖτις ἐλεύσεται Οὔλυμπόνδε. 425

Imperf. hat gewöhnl. Bedtg. des Präsens, s. B. πέλομαι p. 296. R. p. 323. — τῷ, d. i. διὰ τοῦτο.

v. 419. 420. τερπικεραύνῳ, Bürger: den donnerfrohen; Zeus freuet sich seines Blitzes, wie Briareus oben seiner Stärke (v. 405.) weil er allein durch den Besitz desselben über Götter und Menschen herrscht. *K.* — ἀγάννιφον, sehr beschneiet, schneebedeckt. Dieses Beiwort u. νιφόεις giebt der Dichter oft dem Olympos, und nach der Versicherung der neuern Reisenden ist auch der Gipfel des Olympos nie von Schnee befreit. Der Widerspruch, in welchem die Vorstellung von einem ewigen Frühling auf dem Olympos in Od. 6, 44. mit diesen Beiwörtern zu stehen scheint, wird dadurch veranlafst, dafs der Dichter hier den Olympos als Berg, und in der Od. als überirdischen Göttersitz auffafst, vergl. Cammann p. 157.

v. 423. 424. ἐς Ὠκεανὸν μετ' ἀμ. Αἰθιοπῆας. „Man dachte sich die Erde als Scheibe unter dem Gewölbe des Himmels vom Okeanos umströmt; im fernsten Süden vom Osten bis nach Westen herum wohnten die Äthiopen, unschuldige Götterlieblinge, wie andere Randvölker," *V.*, vergl. Od. 1, 23. 4, 83. — ἀμύμονες, schuldlos, unsträflich, nennt er nach Zoega die Äthiopen, vielleicht aus einem ähnlichen Grunde, als anderwärts gewisse Scythen δικαιοτάτους ἀνθρώπων, 13, 6. näml. nach der dunkeln Idee, die man in allen Zeiten von der Unschuld und Gerechtigkeit halbwilder und weniggekannter Völker hatte, wenn man nicht von der entgegengesetzten Meinung, dem Glauben an die höchste Wildheit, eingenommen war, s. Völcker Hom. Geogr. p. 90. — Αἰθιοπῆας, des Verses wegen, von Αἰθιοπεύς, eine im Nom. ungebräuchl. Nebenform, s. v. 337. — χθιζός, *hesternus* st. *heri*. So gebraucht der Grieche gewöhnl. Adjectiva st. Adverbien der Zeit, s. v. 497., vergl. R. §. 98. Anm. 8. K. Gr. § 264. 3. — μετὰ δαῖτα. Statt dieser Lesart nahmen Wolf u. Heyne κατὰ δαῖτα nach Aristarch auf, um das doppelte μετά zu entfernen. Spitzner hat die alte, von den meisten Handschriften geschützte Lesart wieder zurückgeführt, wie schon Vofs in den Anm. p. 16. verlangte; μετὰ δαῖτα steht wie 19, 346. μετὰ δεῖπνον, sie gehen nach Frühkost, zu des Frühmals Empfange, Od. 1, 184. μετὰ χαλκόν; κατὰ δαῖτα würde dagegen, wie Spitzner bemerkt, bedeuten: *ad cibum sibi parandum exire*, wenn man Od. 3, 72. 9, 253. 3, 106. κατὰ πρῆξιν, κατὰ ληΐδα πλάζεσθαι damit vergleicht. Dieses schickt sich wohl für einen Bettler, wie Odysseus unter den Freiern war, aber nicht für den König der Götter. Ähnliche Wiederholungen derselben Präpositionen finden wir 17, 432. Od. 1, 183.

v. 425. δωδεκάτῃ, vstdn. ἡμέρᾳ, s. v. 54. Die Zahl zwölf steht ebenfalls st. nach mehrern Tagen, s. 21, 46. 24, 667. — Der Dichter läfst hier den Zeus mit den Göttern, wie Od. 1, 23. 24. den Poseidon, zu den Äthiopen gehen, um Zeit für die Dinge zu gewinnen, die nach seinem Plane vorfallen mufsten. Agamemnons Entschlufs, die Troer anzugreifen, welchen Zeus veranlafste, um Achilleus zu

καὶ τότ' ἔπειτά τοι εἶμι Διὸς ποτὶ χαλκοβατὲς δῶ,
καί μιν γουνάσομαι, καί μιν πείσεσθαι ὀΐω.

v. 428—493. ***Die Tochter des Chryses wird von Odysseus nebst der Hekatombe nach Chryse geführt, und der Gott durch Opfer gesühnt.***

Ὣς ἄρα φωνήσασ' ἀπεβήσετο· τὸν δ' ἔλιπ' αὐτοῦ
χωόμενον κατὰ θυμὸν ἐϋζώνοιο γυναικός,
τήν ῥα βίῃ ἀέκοντος ἀπηύρων. — Αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς 430
ἐς Χρύσην ἵκανεν ἄγων ἱερὴν ἑκατόμβην.
οἱ δ' ὅτε δὴ λιμένος πολυβενθέος ἐντὸς ἵκοντο,
ἱστία μὲν στείλαντο, θέσαν δ' ἐν νηῒ μελαίνῃ·
ἱστὸν δ' ἱστοδόκῃ πέλασαν προτόνοισιν ὑφέντες
καρπαλίμως· τὴν δ' εἰς ὅρμον προέρεσσαν ἐρετμοῖς. 435
ἐκ δ' εὐνὰς ἔβαλον, κατὰ δὲ πρυμνήσι' ἔδησαν·

---

rächen, konnte erst mehrere Tage nach dem Streite mit Achilleus erfolgen; denn das Heer mufste sich erst von den Folgen der Krankheit erholen und sich zum Kampfe rüsten. Die zwölftägige Verweilung der Götter bei den Äthiopen erklärten die Alten entweder historisch von einem zwölftägigen Feste, wozu sie aus dem Tempel zu Diospolis die Bildsäule des Zeus und der übrigen Götter holten, vergl. Diodor. 1, 97. oder allegorisch von der Sonne und den 12 Zeichen des Thierkreises.

v. 426. 427. *χαλκοβατὲς δῶ* (d. i. *δῶμα*) zu der ehernen Behausung. So nennt der Dichter auch noch den Pallast des Alkinoos, Od. 13, 4. Zierrathen von Metall gehörten in jener Zeit zur Pracht der Palläste, s. Od. 4, 72. 7, 83 ff. — *πείσεσθαι*, s. v. 289.

v. 429—431. *ἀπεβήσετο* hat Spitzner st. *ἀπεβήσατο* als ältere Form aufgenommen, s. Th. §. 213. 40. B. §. 96. Anm. 9. — *ἐϋζώνοιο γυναικός*, Gen. caus. wie oft bei diesem Verbum, s. 2, 689. — *βίῃ ἀέκοντος*, mit Gewalt, wider seinen Willen. Der Genit. *ἀέκοντος* ist von *βίῃ* abhängig, oder es ist Genit. absol. vstdn. *αὐτοῦ*, s. Od. 4, 646. — *ἐς Χρύσην*, s. v. 37. Nach Strabo war von Chryse bis zum Lager eine Tagereise oder 700 Stadien.

v. 432—435. *λιμένος πολυβ. ἐντός.* „Mit günstigem Winde konnten sie in des Hafens tiefes Fahrwasser hineinsegeln; dort aber, nach eingenommenen Segeln, ruderten sie vorsichtig zur Anfurt, *ὅρμος*, v. 435. So auch die Freier Od. 16, 352.“ *V.* — *ἱστία στείλαντο*, s. Od. 3, 10. Die Segel wurden um die Segelstange gerollt, und mit dieser ins Schiff niedergelegt. — *ἱστὸν — ὑφέντες.* Der Mastbaum stand in einer Vertiefung mitten im Schiffe, und wurde durch Taue (*προτόνοισι*) am Vorder- und Hintertheil festgehalten, s. Od. 15, 289. Mit diesen Tauen liefsen sie ihn nieder (*ὑφέντες*), und brachten ihn in den Behälter (*ἱστοδόκῃ*). *K.* — *προέρεσσαν.* Diese Lesart mehrerer Grammatiker hat Spitzner st. *προέρυσσαν ἐρ.* aufgenommen; denn *προερύειν* sei nicht mit Rudern fortschieben, sondern vorwärtsziehen, wie v. 308. *προερέσσαι* war nach Eustath. zu Od. 9, 73. die Lesart des Aristarch., und ist auch h. l. allein passend.

v. 436. 437. *εὐνὰς ἔβαλον.* Die ältesten Anker waren Gewichte von Steinen, die man vorn hinabliefs, indem das Steuerende an den

ἐκ δὲ καὶ αὐτοὶ βαῖνον ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης·
ἐκ δ' ἑκατόμβην βῆσαν ἑκηβόλῳ Ἀπόλλωνι·
ἐκ δὲ Χρυσηῒς νηὸς βῆ ποντοπόροιο.
τὴν μὲν ἔπειτ' ἐπὶ βωμὸν ἄγων πολύμητις Ὀδυσσεὺς 440
πατρὶ φίλῳ ἐν χερσὶ τίθει, καί μιν προςέειπεν·
Ὦ Χρύση, πρό μ' ἔπεμψεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
παῖδά τε σοὶ ἀγέμεν, Φοίβῳ θ' ἱερὴν ἑκατόμβην
ῥέξαι ὑπὲρ Δαναῶν, ὄφρ' ἱλασόμεσθα ἄνακτα,
ὃς νῦν Ἀργείοισι πολύστονα κήδε' ἐφῆκεν. 445
Ὣς εἰπὼν ἐν χερσὶ τίθει· ὁ δ' ἐδέξατο χαίρων
παῖδα φίλην· τοὶ δ' ὦκα θεῷ κλειτὴν ἑκατόμβην
ἑξείης ἔστησαν ἐΰδμητον περὶ βωμόν·
χερνίψαντο δ' ἔπειτα, καὶ οὐλοχύτας ἀνέλοντο.
τοῖσιν δὲ Χρύσης μεγάλ' εὔχετο χεῖρας ἀνασχών· 450
Κλῦθί μευ, Ἀργυρότοξ', ὃς Χρύσην ἀμφιβέβηκας,
Κίλλαν τε ζαθέην, Τενέδοιό τε ἶφι ἀνάσσεις·
ἦ μὲν δή ποτ' ἐμεῦ πάρος ἔκλυες εὐξαμένοιο,
τίμησας μὲν ἐμέ, μέγα δ' ἴψαο λαὸν Ἀχαιῶν·
ἠδ' ἔτι καὶ νῦν μοι τόδ' ἐπικρήηνον ἐέλδωρ· 455
ἤδη νῦν Δαναοῖσιν ἀεικέα λοιγὸν ἄμυνον.
Ὣς ἔφατ' εὐχόμενος· τοῦ δ' ἔκλυε Φοῖβος Ἀπόλλων.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' εὔξαντο, καὶ οὐλοχύτας προβάλοντο,
αὐέρυσαν μὲν πρῶτα, καὶ ἔσφαξαν καὶ ἔδειραν,

Strand gebunden ward, s. Voſs Kr. Bl. 1, 203. u. Nitzsch z. Od. 9, 137. — *ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλ.* „*ῥηγμίν* heiſst eigtl. nie Ufer, wie die Grammatiker vorgaben, sondern gebrochene Flut am Ufer, Wogenschlag, Brandung, s. 20, 229. Od. 12, 214.“ *V.*

v. 449. 450. In diesen Versen und v. 457—466. wird uns genau die Sitte des Opferns beschrieben, vergl. Od. 3, 439 ff., 14, 419. — *χερνίψαντο*, sie wuschen sich die Hände, wie es vor Tische und vor einem religiösen Gebrauche Sitte war, s. Od. 1, 136. 2, 261. — *οὐλοχύτας*, von *οὐλαί* u. *χέω*, geschrotene oder gestampfte Gerstenkörner, welche als Voropfer über das Opferthier und den Altar gestreut wurden; denn *οὐλαί* ist nach Buttm. Lexil. 1, p. 191. wahrscheinl. von *ἔλω*, dem Stamme von *ἀλέω*, mahlen, herzuleiten. Die ältern Erklärer leiteten nach den Schol. *οὐλαί* von *οὖλος*, d. i. *ὅλος* ganz ab; dah. Voſs: „Gerste, als älteste Feldfrucht der Griechen; ganz, wie man vor Erfindung des Mahlens sie aſs. Die Römer nahmen gesalzenes Dinkelschrot, *mola salsa*, s. Virg. Ecl. VIII, 82. Beiderlei Voropfer waren dankbare Erinnerung an die Wohlthaten des Anbaus.“ *V.* — *ἀνέλοντο*, sie nahmen sich das Voropfer aus dem Korbe, s. Od. 4, 441. 761. — *τοῖσιν*, s. v. 58.

v. 451. 452. s. v. 37. 38.

v. 453—456. *ἦ μὲν δή.* So lies't Spitzner nach 2 andern Stellen, 16, 256. u. 14, 234. st. *ἤδη μέν ποτ'*, was auch Voſs in Anmerk. p. 18. bezweifelt. — *ἴψαο*, von *ἴπτομαι*, eigtl. pressen; dah. bedrängen, züchtigen, s. 2, 193. *W.* — *ἤδη νῦν*, *jam tandem.*

v. 458—461. *προβάλοντο*, näml. auf das Opferthier u. den Altar, s. v. 449. Auſserdem warf man auch die vom Kopfe des Opferthiers abgeschnittenen Haare zur Weihe ins Feuer, s. Od. 3, 445—447. —

μηρούς τ' ἐξέταμον, κατά τε κνίσσῃ ἐκάλυψαν, 460
δίπτυχα ποιήσαντες, ἐπ' αὐτῶν δ' ὠμοθέτησαν.
καῖε δ' ἐπὶ σχίζῃς ὁ γέρων, ἐπὶ δ' αἴθοπα οἶνον
λεῖβε· νέοι δὲ παρ' αὐτὸν ἔχον πεμπώβολα χερσίν.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μῆρ' ἐκάη, καὶ σπλάγχν' ἐπάσαντο,
μίστυλλόν τ' ἄρα τἆλλα, καὶ ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν, 465
ὤπτησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα.
αὐτὰρ ἐπεὶ παύσαντο πόνου, τετύκοντό τε δαῖτα,
δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐΐσης.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
κοῦροι μὲν κρητῆρας ἐπεστέψαντο ποτοῖο· 470
νώμησαν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπαρξάμενοι δεπάεσσιν.

αὐέρυσαν, sie bogen zurück, ward in der Opfersprache als ein Wort betont. Den Opferthieren für die obern Götter ward zum Schlachten der Hals aufwärts gebeugt, für die untern niederwärts. *V.* — μηρούς, i. q. μηρία, v. 40. Nach alter Sitte wurden nur diese Schenkelstücke auf dem Altar geopfert, nachdem man, damit sie zu guter Vorbedeutung ganz aufbrannten, oben und unten mit einer Lage Fett (κνίσσῃ) umgeben und darauf Schnitzel von allen Gliedern gelegt hatte (ὠμοθέτησαν) — *δίπτυχα ποιήσαντες*, Schol. *διπλώσαντες τὴν κνίσσαν.* Gewöhnlich erklärt man *δίπτυχα* für d. Neutr. Plur. (doppelt legen), nach N. in Jl. I, 461. nimmt man es richtiger als Accus. Sing. von *δίπτυξ*, vstdn. *κνίσσαν.*

v. 462—466. *αἴθοπα οἶνον*, den funkelnden Wein, nach Athen. I. p. 26. den schwarzrothen; indefs ist wohl die erste Erklärung richtiger, weil dieses Beiwort Od. 12, 19. mit *ἐρυθρός* verbunden ist, vergl. Gell. lib. 17, c. 8. — *νέοι* — *πεμπώβολα.* Mit diesen fünfzackigen Gabeln hielt man die edleren Eingeweide fest und legte die abgesprungenen Theile wieder zurecht, um die böse Vorbedeutung zu vermeiden, s. 2, 426. *K.* — *σπλάγχν' ἐπάσαντο*, die edlern Eingeweide (*σπλάγχνα*), als Herz, Lunge, Leber wurden sogleich als Voropfer verzehrt, s. Od. 3, 9. — *μίστυλλον*, s. Virg. Aen. I, 212. *in frusta secant.* — *τἆλλα*, für *τὰ ἄλλα*, Spitzner st. *τἄλλα*, wie W. lies't, vergl. B. 29. 2. Anm. 2. K. Gr. §. 31. III. — *ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν*, prägnante Construction; an die Bratspiefse, so dafs es ringsum daran sitzt, s. K. Gr. §. 300. 3. a. — *ἐρύσαντό τε πάντα*, von den Bratspiefsen.

v. 467—470. *τετύκοντο, appararunt*, s. *τεύχω*, B p. 304. K. Gr. §. 219. 7. — *δαιτὸς ἐΐσης*, Schol. *ἰσομοίρου καὶ μεριστῆς.* *δαὶς ἐΐση*, poet. st. *ἴση*, ist ein gleich vertheiltes, gemeinsames Festmahl. Denn die Opfer waren eigentl. Schmäuse, wozu man die Götter einlud; und diesen ward von dem Fleisch, wie den übrigen Gästen, ihr Theil zugemessen, s. Od. 3, 44. 46. 14, 434 ff. *V.* Andere erklären es nach Zenodot durch *ἀγαθή.* — *αὐτὰρ* — *ἕντο*, ein oft wiederkehrender Vers, vergl. Virg. Aen. VIII, 184. *Postquam exempta fames et amor compressus edendi* (*ἐξ-ἕντο*, v. *ἵημι*, Schol. *ἐξέβαλον*). — *κρητῆρας ἐπεστέψ. ποτοῖο.* *ἐπιστέφεσθαι* bedeutet, wie Vofs u. Buttm. Lexil. I, p. 97. zeigt, bei Hom. nie bekränzen, sondern so voll machen, dafs sich gleichsam die Flüssigkeit, wie ein Kranz, über den Rand erhebt, oder bis an den Rand füllen. So finden wir Od. 2, 431. *κρατῆρας ἐπιστεφέας οἴνοιο.* Die Sitte der Bekränzung entstand später, vergl. Virg. Georg. II, 528. *socii cratera coronant.*

οἱ δὲ πανημέριοι μολπῇ θεὸν ἱλάσκοντο
καλὸν ἀείδοντες παιήονα κοῦροι Ἀχαιῶν,
μέλποντες Ἑκάεργον· ὁ δὲ φρένα τέρπετ' ἀκούων.
Ἦμος δ' ἠέλιος κατέδυ, καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν, 475
δὴ τότε κοιμήσαντο παρὰ πρυμνήσια νηός.
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς,
καὶ τότ' ἔπειτ' ἀνάγοντο μετὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν·
τοῖσιν δ' ἴκμενον οὖρον ἵει ἑκάεργος Ἀπόλλων.
οἱ δ' ἱστὸν στήσαντ', ἀνά θ' ἱστία λευκὰ πέτασσαν· 480
ἐν δ' ἄνεμος πρῆσεν μέσον ἱστίον, ἀμφὶ δὲ κῦμα
στείρῃ πορφύρεον μεγάλ' ἴαχε, νηὸς ἰούσης·
ἡ δ' ἔθεεν κατὰ κῦμα διαπρήσσουσα κέλευθον.

---

v. 471. *ἐπαρξάμενοι δεπάεσσιν*, die Erstlinge (des Weins) eingiefsend in die Becher. So müfste man genau diese Worte nach Buttm. Lexil. 1, p. 110. übersetzen; denn *ἄρχεσθαι* u. einige Composita werden, wie er nachweis't, im religiösen Sinne gebraucht und bedeuten: Das erste von irgend einer Sache nehmen, um es der Gottheit zu weihen. Od. 3, 445. 446. *ἐπάρχεσθαι* wird stets von der Libation gebraucht und drückt das Wegnehmen oder Schöpfen zum Zwecke der Weihe aus, und *ἐπὶ* bezieht sich hier auf die einzelnen Personen, denen es zugetheilt wird. *ἐπὶ* vertritt gewissermafsen den Begriff des *ἐπισταδόν*. Vofs in den Anmerk. u. der Übersetzung fafst *δεπάεσσι* als Dativ. instrumental. und übersetzt nach der Erklärung des Eustath. *πάλιν ἀρξάμενοι*: von neuem anfangend mit den Bechern, näml. von dem Ende wieder anfangend, woher der Schenk zur Rechten fortging.

v. 472. 473. *πανημέριοι*, s. 424. — *παιήονα*, ion. st. *παιᾶνα*. Der Päan, ein Gesang, worin man Heil erflehte, wie hier, oder für Heil dankt, wie 22, 391.; ohne Beziehung auf den heilenden Gott Päeon, 5, 401., der nachmals mit Apollon verwechselt ward. *V.*

v. 475—479. *ἦμος* (eigtl. = *ἦμαρ*, ep. st. *ὅτε*; der Nachsatz beginnt *δὴ τότε*, *καὶ τότε*, s. v. 478. *δὴ τότ' ἔπειτα*. — *ἠριγένεια*, Schol. *ἡ τὸν ὄρθρον γεννῶσα ἢ ἡ ὑπὸ τοῦ ὄρθρου γεννωμένη*, die frühgeborne, d. i. am Morgen erscheinend, s. Od. 19, 320. — *μετὰ στρατόν*. So Spitzner nach dem Venet. Cd. st. *κατὰ στρατόν* bei Wolf; (*ἱκέσθαι μετὰ στρατὸν significat ad exercitum venire*, *ἱκ. κατὰ στρ. per exercitum*, s. 2, 730. 5, 495.) — *ἴκμενον οὖρον*, einen günstigen Wind, Fahrwind, *ἴκμενος*, stets in Verbindg. mit *οὖρος*, s. Od. 2, 420. 15, 292., wahrscheinl. v. *ἱκέσθαι* st. *ἱκόμενος*, der auf das Schiff kommt, *ventus secundus*, Schol. *πορευτικός*. Andere wollen es nach Hesych. Etym. M. von *ἰκμάς*, das Feuchte, herleiten, so dafs es nafs, feucht bedeute. Nitzsch zu Od. findet in *ἰκμάς* den Begriff schlüpfrig und versteht darunter einen gleichmäfsig dahingleitenden Fahrwind. — *Ἀπόλλων ἵει*. Bei Hom. vermögen nicht nur die obern Götter, wie h. l. Apollo, Athene, Od. 2, 422., sondern auch die geringern, wie Kalypso, Od. 5, 268. Kirke, Od. 12, 148. günstigen Wind zu senden.

v. 481—486. *ἐν δ' ἄνεμ. πρῆσεν μέσ. ἱστίον*. *πρήθειν* erklärt das Schol. durch *φυσᾶν*, eigtl. anzünden, anfachen; h. l. vom Winde: sausen; Vofs: „voll nun schwellte der Wind des Segels Mitt'." — *κῦμα πορφύρεον*, die purpurne Woge, weil das wogende Meer in dunkele Röthe des Purpurs spielt. Dies röthelnde Dunkel der

αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἵκοντο μετὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν,
νῆα μὲν οἵγε μέλαιναν ἐπ' ἠπείροιο ἔρυσσαν 485
ὑψοῦ ἐπὶ ψαμάθοις, ὑπὸ δ' ἕρματα μακρὰ τάνυσσαν·
αὐτοὶ δ' ἐσκίδναντο κατὰ κλισίας τε νέας τε. —

v. 488—533. *Zeus gewährt, obwohl ungern, der Thetis ihre Bitte, und verspricht den Troern so lange Sieg zu verleihen, bis ihr Sohn Genugthuung erhalte.*

Αὐτὰρ ὁ μήνιε, νηυσὶ παρήμενος ὠκυπόροισιν,
Διογενὴς Πηλέος υἱὸς, πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
οὔτε ποτ' εἰς ἀγορὴν πωλέσκετο κυδιάνειραν, 490
οὔτε ποτ' ἐς πόλεμον· ἀλλὰ φθινύθεσκε φίλον κῆρ
αὖθι μένων, ποθέεσκε δ' ἀϋτήν τε πτόλεμόν τε.
Ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἐκ τοῖο δυωδεκάτη γένετ' ἠώς,
καὶ τότε δὴ πρὸς Ὄλυμπον ἴσαν θεοὶ αἰὲν ἐόντες
πάντες ἅμα, Ζεὺς δ' ἦρχε. Θέτις δ' οὐ λήθετ' ἐφετμέων 495
παιδὸς ἑοῦ, ἀλλ' ἥγ' ἀνεδύσατο κῦμα θαλάσσης,
ἠερίη δ' ἀνέβη μέγαν οὐρανὸν Οὔλυμπόν τε·
εὗρεν δ' εὐρύοπα Κρονίδην ἄτερ ἥμενον ἄλλων

---

empörten Meerwoge meint auch der Ausdruck οἶνοψ πόντος, 23, 316. V. — μετὰ στρατόν, Wolf: κατὰ στρατόν, s. v. 478. — ἐπ' ἠπείροιο ἔρυσσαν. Die Griechen zogen ihre Schiffe ans Land, sobald sie länger irgendwo verweilten, drehten sie um und legten Balken (ἕρματα) darunter, um das Modern auf der bloſsen Erde zu hindern. — ἐπὶ ψαμάθοις. ψάμαθος oder in anderer Sprache ἄμαθος, der Sand, vorzüglich an den Ufern, die Dünen. *W.*

v. 489—492. Πηλέος (έος mit Synizese). Voſs p. 21. und Th. §. 194. 46. b. ziehen die Lesart einiger Handschriften Πηλῆος υἱός vor, wobei das letzte Wort als Jambus, wie 4, 473. zu lesen ist. — κυδιάνειραν. Männerehrend nennt Hom. die Volksversammlung und die Schlacht; denn durch diese beiden Dinge konnte sich der Mann Ruhm erwerben, s. v. 258. — φθινύθεσκε, Schol. διέφθειρεν. φθινύθειν heiſst verderben, transit. u. intransit.: hier das erste, wie Od. 1, 250. φίλον κῆρ, sich im Herzen abhärmen. — αὖθι, st. αὐτόθι, αὐτοῦ, da wo er war. — ποθέεσκε. Die Sehnsucht nach dem Kampfe macht ihm Verdruſs, dah. könnte eben so gut ein Particip stehen. *W.*

v. 493—501. ἐκ τοῖο, vstdn. χρόνου, *ex eo tempore.* — Ζεὺς ἦρχε. Zeus geht voran. Homer schildert seine Götter ganz der heroischen Sitte gemäſs. Eben so geht Alkinoos voran, wenn er mit seinen Häuptlingen in die Versammlung geht, s. Od. 8, 4., vergl. v. 601. — ἀνεδύσατο κῦμα θαλ., sie tauchte auf zur Welle, d. h. zur Oberfläche des Meeres, vergl. v. 359. — ἠερίη, Schol. ἑωθινή, ὀρθρινή, im Morgennebel, in der Frühe; vergl. Buttm. Lexil. 1, p. 119. — οὐρανόν τε Οὔλυμπόν τε. „So verbunden ist οὐρανός die obere heitere Luftregion, der Äther, in welche der Olympos hineinragte.“ *V.* s. Od. 20, 103. — εὐρύοπα, hier Accus. von einem ungebräuchl. Nomin. εὐρύοψ; sonst kommt εὐρύοπα auch als Nom. 5, 265. u. Vocat. 16, 241. vor. Nach den Schol. ist εὐρύοπα entweder der weitsehende, weitschauende (von ὄψ od. ὤψ), oder der weitdonnernde (von ὄψ). Der ersten Erklärung geben Heyne, Th. §. 181. 47. u. Voſs, welcher der waltende übersetzt, den Vorzug, weil ὄψ nur von der artikulirten Stimme gebraucht wird und jenes Beiwort in h. ad

ἀκροτάτῃ κορυφῇ πολυδειράδος Οὐλύμποιο.
καί ῥα πάροιθ' αὐτοῖο καθέζετο, καὶ λάβε γούνων 500
σκαιῇ· δεξιτερῇ δ' ἄρ' ὑπ' ἀνθερεῶνος ἑλοῦσα,
λισσομένη προςέειπε Δία Κρονίωνα ἄνακτα·
Ζεῦ πάτερ, εἴ ποτε δή σε μετ' ἀθανάτοισιν ὄνησα
ἢ ἔπει, ἢ ἔργῳ, τόδε μοι κρήηνον ἐέλδωρ·
τίμησόν μοι υἱόν, ὃς ὠκυμορώτατος ἄλλων 505
ἔπλετ'· ἀτάρ μιν νῦν γε ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
ἠτίμησεν· ἑλὼν γὰρ ἔχει γέρας αὐτὸς ἀπούρας.
ἀλλὰ σύ πέρ μιν τῖσον, Ὀλύμπιε μητίετα Ζεῦ·
τόφρα δ' ἐπὶ Τρώεσσι τίθει κράτος, ὄφρ' ἂν Ἀχαιοὶ
υἱὸν ἐμὸν τίσωσιν, ὀφέλλωσίν τέ ἑ τιμῇ. 510
Ὣς φάτο· τὴν δ' οὔτι προςέφη νεφεληγερέτα Ζεύς,
ἀλλ' ἀκέων δὴν ἧστο· Θέτις δ', ὡς ἥψατο γούνων,
ὣς ἔχετ' ἐμπεφυυῖα, καὶ εἴρετο δεύτερον αὖτις·
Νημερτὲς μὲν δή μοι ὑπόσχεο καὶ κατάνευσον,
ἢ ἀπόειπ'· ἐπεὶ οὔ τοι ἔπι δέος· ὄφρ' ἐῢ εἰδῶ, 515
ὅσσον ἐγὼ μετὰ πᾶσιν ἀτιμοτάτη θεός εἰμι.
Τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προςέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·

Cerer. 441. mit *βαρύκτοπος* verbunden ist. — *ἀκροτάτῃ κορυφῇ.* Auf der höchsten Kuppe war der Pallast des Zeus, s. v. 606 ff. 5, 754. — *ὑπ' ἀνθερεῶνος ἑλοῦσα*, vergl. Plin. XI, 45. ***Antiquis Graecis in supplicando mentum attingere mos erat.***

v. 503 — 507. *ὄνησα — ἔργῳ*, s. v. 395. — *τόδε — ἐέλδωρ*, s. v. 45. — *ὠκυμορώτατος*, vom schnellsten Tode, hier passiv: d. i. dem frühsten Tode bestimmt, früh dahinsterbend, s. v. 352. — *τίμησον*, ***honora.*** — *ἑλὼν — ἀπούρας*, s. v. 356.

v. 508 — 510. *σύ πέρ μιν τῖσον*, = *τίμησον* v. 505, du doch ehre ihn, wenn ihn auch andere entehren, s. v. 353. — *τόφρα ἐπὶ Τρ. τίθει*, ***tamdiu adjice Troianis.*** Über *ἐπί* mit Dat. s. K. Gr. §. 300. 3. a. *κράτος*, Gewalt, h. l. Oberhand, Obmacht, „Siegkraft.“ *V.* s. 17, 206. — *ὄφρ' ἄν*, so lange bis, mit Conjunct. zeigt ein beabsichtigtes Ziel an, s. K. Gr. §. 337. 5. — *ὀφέλλωσίν τέ ἑ τιμῇ*, Schol. Ven. *αὐξήσουσιν αὐτὸν τῇ τιμῇ*, d. i. bis sie ihm noch gröſsere Ehre als früher erzeigt haben. Die Construct *ὀφέλλειν τινὰ τιμῇ*, wie im Latein. ***augere aliquem honore***, findet sich nur hier; sonst construiret Hom. *ὀφέλλειν τί τινι*, s. 16, 651. Od. 2, 334.

v. 511 — 513. *νεφεληγερέτα*, ep. st. *νεφεληγερέτης*, d. i. *ὃς ἀγείρει τὰς νεφέλας*, der Wolkenversammler. — *ἀκέων*, still, schweigend, s. Buttm. Lexil. 1, p. 12. — *ὡς — ὥς.* Eben so im Deutschen: wie — so. Ähnlich wiederholt *ut* Virg. (Eclog. VIII, 41.) ***ut vidi, ut perii, ut me malus abstulit error!*** so noch *ὡς — ὥς* 14, 294. 19, 16, Th. §. 316. 11. will in beiden Gliedern *ὥς* demonstrativ nehmen; *ἐμπεφυυῖα*, fest angeschmiegt; eigtl. angewachsen. So wird oft dies Verbum gebraucht, vergl. 6, 253. *ἐν δ' ἄρα οἱ φῦ χειρί.*

v. 514 — 516. *μὲν δή*, doch nur. So steht oft *μὲν δή* bei dem Imperativ, um den raschen Abschluſs der Sache zu bezeichnen, s. 24, 650. — *οὔ τοι (σοι) ἔπι (ἔπεστι) δέος*, du hast ja niemanden zu fürchten; *δέος* ist hier causa metuendi, wie Od. 8, 563. — *ὅσσον*, wie weit, in welchem Grade, s. v. 186.

v. 517 — 519. *μέγ' ὀχθήσας*, s. 11, 403. *ὀχθῆσαι* (Schol. *δεινο-*

ἦ δὴ λοίγια ἔργ', ὅτε μ' ἐχθοδοπῆσαι ἐφήσεις
Ἥρῃ, ὅτ' ἄν μ' ἐρέθῃσιν ὀνειδείοις ἐπέεσσιν.
ἡ δὲ καὶ αὔτως μ' αἰὲν ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσιν 520
νεικεῖ, καί τέ μέ φησι μάχῃ Τρώεσσιν ἀρήγειν.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν αὖτις ἀπόστιχε, μή σε νοήσῃ
Ἥρη· ἐμοὶ δέ κε ταῦτα μελήσεται, ὄφρα τελέσσω.
εἰ δ' ἄγε τοι κεφαλῇ κατανεύσομαι, ὄφρα πεποίθῃς·
τοῦτο γὰρ ἐξ ἐμέθεν γε μετ' ἀθανάτοισι μέγιστον 525
τέκμωρ· οὐ γὰρ ἐμὸν παλινάγρετον, οὐδ' ἀπατηλόν,
οὐδ' ἀτελεύτητον, ὅ,τι κεν κεφαλῇ κατανεύσω.
Ἦ, καὶ κυανέῃσιν ἐπ' ὀφρύσι νεῦσε Κρονίων·
ἀμβρόσιαι δ' ἄρα χαῖται ἐπεῤῥώσαντο ἄνακτος
κρατὸς ἀπ' ἀθανάτοιο· μέγαν δ' ἐλέλιξεν Ὄλυμπον. 530

v. 531—567. *Here bemerkt die Unterredung des Zeus mit der Thetis und sucht ihn deshalb auszuforschen. Mit drohenden Worten verweis't er sie zur Ruhe.*

[ἐχθοδοπῆσαι]), ist verwdt. mit ἄχθεσθαι, u. hat den Grundbegriff einer [d]rückenden Last, die man schwer trägt, mit Unmuth empfindet. *V.*; [d]aher: verdriefslich, unmuthsvoll sein, vergl. Buttm. Lexil. 1, p. 125. — ἦ δὴ λοίγια ἔργα, vstdn. ἐστι, etwas Heilloses ist es fürwahr (Nä[g]elsbach: fürwahr, das wird eine schöne Geschichte werden). — [ὅ]τε — ἐφήσεις. ὅτε giebt hier, wie ἐπεί, den Grund an, *quoniam*, da, [w]eil, s. K. Gr. §. 338. — ἐχθοδοπῆσαι, ἅπ. εἰρ., die Grammat. lei[t]en es von ἔχθος u. δοῦπος ab, mit Feindschaft losfahren. Buttm. [L]exil. 1, p. 124. erklärt ἐχθοδοπός für eine verlängerte Form von ἐχθρός wie ἀλλοδαπός; ἐχθοδοπῆσαι ist feindselig verfahren, handeln. [D]ies zeigt auch das ἐφήσεις. Zeus sieht vorher, dafs, wenn er thut, [w]as Thetis verlangt, Here ihn schelten und er dann mit Worten [o]der Thaten feindselig gegen sie verfahren werde. — ὅτ' ἄν, [w]ann, s. R. §. 121. 5. K. Gr. §. 337. 5.

v. 520—527. καὶ αὔτως, auch so, d. i. ohne diese Ursache, s. [v]. 134. — μή σε νοήσῃ. Statt dessen las Aristarch. μή τι νοήσῃ, dafs [n]icht etwa bemerke. *V.* — εἰ δ' ἄγε, s. v. 302. — κατανεύσομαι, [h]erabwinken ist der Stellung gemäfs, da Thetis die Kniee um[s]chlungen hält, wefshalb Aristarch. die andere Lesart ἐπινεύσομαι [v]erwarf. *V.* — τέκμωρ, nach Buttm. Lexil. 1, p. 32. ein durch [f]eierliche Festsetzung gegebenes Zeichen, oder wie Vofs es ausdrückt: [m]einer Verheifsung heiligstes Pfand. — ἐμόν, die Schol. ergänzen [ἔ]πος ἤ τι τοιοῦτον: etwas, eine Zusage von mir. *N.* — παλινά[γ]ρετον (von ἀγρέω = αἱρέω), was nicht zurückgenommen wird, un[w]andelbar durch geänderten Entschlufs; ἀπατηλόν, betrüglich, durch [f]alsche Verheifsung; ἀτελεύτητον, unvollendet, durch Ohnmacht. *V.*

v. 528—530. κυανέῃσιν ὀφρύσι, durch κυάνεος wird die bläuliche [S]chwärze, dann überhpt. das Dunkle, Schwärzliche bezeichnet. *V.* — [ἐπε]ῤῥώσαντο, Schol. ἐπεσείσθησαν. ἐπιῤῥώεσθαι wird von jeder starken [B]ewegung gebraucht, s. Od. 20, 107.; hier vom Haupthaare: herab[w]allen. — ἐλέλιξεν Ὄλυμπον, vergl. Virg. Aen. X, 115. *annuit et totum [t]remefecit Olympum.* „Die Grammatiker leiten allein aus der Leibes[k]raft des riesenmäfsigen Gottes das Wunder her, dafs schon ein [W]ink den Olympos aufrüttelte (vergl. 8, 199. 13, 18.). Nicht dieser [u]ngeheure Wuchs, nein die beseelende Allmacht war's, was den

Τώγ᾽ ὣς βουλεύσαντε διέτμαγεν· ἡ μὲν ἔπειτα
εἰς ἅλα ἆλτο βαθεῖαν ἀπ᾽ αἰγλήεντος Ὀλύμπου,
Ζεὺς δὲ ἑὸν πρὸς δῶμα. θεοὶ δ᾽ ἅμα πάντες ἀνέσταν
ἐξ ἑδέων σφοῦ πατρὸς ἐναντίον· οὐδέ τις ἔτλη
μεῖναι ἐπερχόμενον, ἀλλ᾽ ἀντίοι ἔσταν ἅπαντες. 53[illegible]
ὣς ὁ μὲν ἔνθα καθέζετ᾽ ἐπὶ θρόνου· οὐδέ μιν Ἥρη
ἠγνοίησεν ἰδοῦσ᾽, ὅτι οἱ συμφράσσατο βουλὰς
ἀργυρόπεζα Θέτις, θυγάτηρ ἁλίοιο γέροντος.
αὐτίκα κερτομίοισι Δία Κρονίωνα προςηύδα·
Τίς δ᾽ αὖ τοι, δολομῆτα, θεῶν συμφράσσατο βουλάς; 54[illegible]
αἰεί τοι φίλον ἐστίν, ἐμεῦ ἀπονόσφιν ἐόντα,
κρυπτάδια φρονέοντα δικαζέμεν· οὐδέ τί πώ μοι
πρόφρων τέτληκας εἰπεῖν ἔπος ὅ,ττι νοήσῃς.
Τὴν δ᾽ ἠμείβετ᾽ ἔπειτα πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε·
Ἥρη, μὴ δὴ πάντας ἐμοὺς ἐπιέλπεο μύθους 54[illegible]
εἰδήσειν· χαλεποί τοι ἔσοντ᾽, ἀλόχῳ περ ἐούσῃ.
ἀλλ᾽ ὃν μέν κ᾽ ἐπιεικὲς ἀκουέμεν, οὔτις ἔπειτα
οὔτε θεῶν πρότερος τόνγ᾽ εἴσεται, οὔτ᾽ ἀνθρώπων·
ὃν δέ κ᾽ ἐγὼν ἀπάνευθε θεῶν ἐθέλωμι νοῆσαι,

Phidias zu seinem erhabenen Bilde begeisterte." *V.*, vergl. Macrob lib. 5. c. 13.

v. 531—535. *διέτμαγεν*, d. i. *διετμάγησαν*, *discesserunt* — *ἆλτο desiliit*, vergl. 18, 616. *ἡ δ᾽, ἴρηξ ὥς, ἆλτο.* — *ἑὸν πρὸς δῶμα*, vstdn *ἔβη*, was aus *ἆλτο* herauszunehmen ist. Ähnliche Ellipsen verwandte Verben findet man Od. 8, 107. Jl. 10, 407. *V.* Die obern Götte hatten ihre Wohnungen auf den Bergwindungen des Olympos, un auf dem erhabensten Gipfel stand des Zeus Pallast, in dem sie sic täglich zu Schmaus und Rath nach heroischer Sitte versammelten 11, 76. 18, 186., Od. 1, 26. — *ἀνέσταν ἐξ ἑδέων*, dieses Zeichen de Ehrfurcht erwiesen die Götter auch dem Apollo (H. in Apoll. 3 u. die Lacedämonier ihren Königen. Xen. de rep. Laced. 15 *K*. — *ἀντίοι ἔσταν*, d. i. *ἀντίοι ἦλθον*; denn *στῆναι* in Bewegung gedacht heifst sich stellen, hintreten, s. 5, 497. Od. 17, 447.

v. 536—539. *ἐπὶ θρόνου*. Der *θρόνος* war ein grofser Sesse mit einem hohen Sitze, so dafs man dabei eine Fufsbank (*θρῆνυς*) habe mufste, s. 14, 238 ff. — *ἁλίοιο γέροντος*, d. i. Nereus, s. v. 358. — *κερτομίοισι*, ohne *ἔπεσι*, wie *μειλιχίοισι* 4, 256.

v. 540—543. *τίς δ᾽ (δὴ) αὖ*, wer doch wieder, s. v. 131. — *ἐμεῦ ἀπον. ἐόντα*, st. *ἐόντι*, was eigentl. in Bezug auf *τοὶ* stehen sollte Es wird jedoch sehr oft die Attraction unterlassen und es folgt de Accus. mit Infin., s. B. §. 142. 1. Anm. 2. R. §. 127. Anm. 2. K. Gr §. 307. Anm. 2. — *οὐδέ πω τέτληκας*, umfafst mit dem Vergangene das Gegenwärtige; defshalb folgt *ὅ,ττι νοήσῃς*. *V.*, s. v. 230.

v. 546—549. *εἰδήσειν*, ep. st. *εἴσεσθαι*. — *χαλεποί*. Die Erklä rung der Schol. *βλαβεροί*, schädlich, pafst nicht, wie Nägelsbac richtig bemerkt, zu dem Zusatz *ἀλόχῳ περ ἐούσῃ* Die Worte be deuten nach ihm: Rathschlüsse von mir werden dir lästig sein, d ihr Gewicht und ihr Umfang für deinen Weiberverstand zu gro ist. — *ὃν* (vstdn. *μῦθον*) *μέν κ᾽ ἐπιεικές*, vstdn. *ᾖ*. Seltene Ellipse s. R. §. 100. Anm. 4. — *ὃν (μῦθον) δέ κ᾽ ἐγὼν — ἐθέλωμι*, d. i *ἐθέλω*, s. Th. 344. 10.

μήτι σὺ ταῦτα ἕκαστα διείρεο, μηδὲ μετάλλα. 550
Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη·
αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες;
καὶ λίην σε πάρος γ' οὔτ' εἴρομαι, οὔτε μεταλλῶ·
ἀλλὰ μάλ' εὔκηλος τὰ φράζεαι, ἅσσ' ἐθέλησθα.
νῦν δ' αἰνῶς δείδοικα κατὰ φρένα, μή σε παρείπῃ 555
ἀργυρόπεζα Θέτις, θυγάτηρ ἁλίοιο γέροντος.
ἠερίη γὰρ σοίγε παρέζετο, καὶ λάβε γούνων·
τῇ σ' ὀΐω κατανεῦσαι ἐτήτυμον, ὡς Ἀχιλῆα
τιμήσῃς, ὀλέσῃς δὲ πολέας ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.
Τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς· 560
δαιμονίη, αἰεὶ μὲν ὀΐεαι, οὐδέ σε λήθω·
πρῆξαι δ' ἔμπης οὔτι δυνήσεαι, ἀλλ' ἀπὸ θυμοῦ
μᾶλλον ἐμοὶ ἔσεαι· τὸ δέ τοι καὶ ῥίγιον ἔσται.
εἰ δ' οὕτω τοῦτ' ἐστίν, ἐμοὶ μέλλει φίλον εἶναι.
ἀλλ' ἀκέουσα κάθησο, ἐμῷ δ' ἐπιπείθεο μύθῳ· 565
μή νύ τοι οὐ χραίσμωσιν, ὅσοι θεοί εἰσ' ἐν Ὀλύμπῳ,
ἆσσον ἰόνθ', ὅτε κέν τοι ἀάπτους χεῖρας ἐφείω.

---

v. 551—554. *βοῶπις*, die grofsäugige, eigtl. farrenäugige. Denn von der Grofsheit oder, wie Varro sagt, von der Majestät des Rindes entlehnte das griechische Hirtenalter die Vergröfserungssilbe *βου* oder *βο*, ohne niedrigen Nebenbegriff. *V.* — *καὶ λίην*: Ja gewifs, ja gern. So oft in Antworten, s. 19, 408. *πάρος*, sonst immer, bei Präsens, s. v. 610. — *ἅσσ'*, d. i. *ἅτινα*, über den Conjunct. s. v. 230.

v. 555—559. *μή σε παρείπῃ*. *παρειπεῖν* ist jem. auf listige Art wozu bereden, beschwatzen, s. 6, 337. — *ἠερίη*, s. v. 497. — *ὡς Ἀχ. τιμήσῃς, ὀλέσῃς δέ*. „Auf ein Präteritum folgt hier *ὡς* mit dem Conjunctiv, weil der zugewinkte Beschlufs fortdauert: dafs du Achilleus ehren wollest, nicht blofs dafs du damals wolltest." *V.*

v. 561—564. *δαιμονίη*, Wunderliche, Seltsame. *δαιμόνιος*, vom Dämon geleitet, dafs man seltsam, es sei gut oder böse, handeln mufs. Schol. *νῦν κακὴ κεφαλή*. — *ὀΐεαι*, „du hast immer etwas zu vermuthen, spielst immer auf etwas an." *W.* — *ἀπὸ θυμοῦ — ἔσεαι*, du wirst meinem Herzen fern, d. i. verhafst sein. — *εἰ δ' οὕτω — ἐστίν*, d. i. wenn ich wirklich mit der Thetis mich berathen habe.

v. 566. 567. *μή νύ τοι οὐ χραίσμωσιν*, s. v. 28. *ἆσσον ἰόνθ'*, d. i. *ἰόντα*, vstdn. *ἐμέ*, „mich, wenn ich dich angreife." So wie der Dichter oft sagt *χραισμεῖν τινί τι*, von jemdn. etwas abwehren, s. 7, 144. 11, 120., so konnte er auch hier eine Person als abzuwehrenden Gegenstand setzen. Diese Erklärung, welche Wolf, Vofs u. andere Neuere befolgen, empfiehlt besonders die Gedankenverbindung. Vofs übersetzt: sonst möchten dir nicht frommen die sämmtlichen Götter gegen mich Annahenden. *Ἆσσον ἰέναι* wird übrigens von jeder Annäherung, sowohl friedlicher, v. 335. 9, 508. 23, 8., als feindlicher, wie hier gebraucht. Weil dies die einzige Stelle ist, wo der abzuwehrende Gegenstand eine Person ist, so nahm Buttm. Lex. 1, p. 3. nach Eust. u. d. Schol. *ἰόντ'* für *ἰόντε*, so dafs die Dualform st. dem Plural stehe, wie Jl. 5, 487. Indefs dieser Grund ist nicht gewichtvoll, da in der poet. Sprache Sache u. Person an einander grenzen. „Zeus erinnert die widerspenstige Gemahlinn an die ehemalige Züchtigung, 14, 249—257. 15, 16—24., da er sie mit den

v. 568—611. Die gestörte Heiterkeit des Göttermahls wird durch Hephästos wieder hergestellt; nach beendigtem Mahle eilen die Götter zur Ruhe.

Ὣς ἔφατ᾽· ἔδδεισεν δὲ βοῶπις πότνια Ἥρη·
καί ῥ᾽ ἀκέουσα καθῆστο, ἐπιγνάμψασα φίλον κῆρ·
ὤχθησαν δ᾽ ἀνὰ δῶμα Διὸς θεοὶ Οὐρανίωνες. 570
τοῖσιν δ᾽ Ἥφαιστος κλυτοτέχνης ἦρχ᾽ ἀγορεύειν,
μητρὶ φίλῃ ἐπίηρα φέρων λευκωλένῳ Ἥρῃ·
Ἦ δὴ λοίγια ἔργα τάδ᾽ ἔσσεται, οὐδ᾽ ἔτ᾽ ἀνεκτά,
εἰ δὴ σφὼ ἕνεκα θνητῶν ἐριδαίνετον ὧδε,
ἐν δὲ θεοῖσι κολῳὸν ἐλαύνετον· οὐδέ τι δαιτὸς 575
ἐσθλῆς ἔσσεται ἦδος, ἐπεὶ τὰ χερείονα νικᾷ.
μητρὶ δ᾽ ἐγὼ παράφημι, καὶ αὐτῇ περ νοεούσῃ,
πατρὶ φίλῳ ἐπίηρα φέρειν Διΐ, ὄφρα μὴ αὖτε
νεικείῃσι πατήρ, σὺν δ᾽ ἡμῖν δαῖτα ταράξῃ.
εἴπερ γάρ κ᾽ ἐθέλῃσιν Ὀλύμπιος ἀστεροπητὴς 580
ἐξ ἑδέων στυφελίξαι· ὁ γὰρ πολὺ φέρτατός ἐστιν.
ἀλλὰ σὺ τόνγ᾽ ἐπέεσσι καθάπτεσθαι μαλακοῖσιν·
αὐτίκ᾽ ἔπειθ᾽ ἵλαος Ὀλύμπιος ἔσσεται ἡμῖν.
Ὣς ἄρ᾽ ἔφη· καὶ ἀναΐξας, δέπας ἀμφικύπελλον

Ambofsen an den Füfsen aufgehängt geifselte, und die helfenden Götter vom Olympos warf.“ *V*, — ὅτε — ἐφείω, d. i. ἐφῶ.

v. 571. 572. Ἥφαιστος, S. des Zeus u. der Here, Gott des Feuers, und der Kunst in Metall zu arbeiten, lehrt mit seiner kunstreichen Schwester Athene den Menschen Alles, was das Kunstgebiet des Homer. Zeitalters umfafst, s. Od. 6, 233., daher heifst er κλυτοτέχνης, kunstberühmt, und aufserordentliche Kunstarbeiten in Metall sind immer des Hephästos Arbeit, vergl. v. 607. 18, 143. — ἐπίηρα φέρων, d. i. χαριζόμενος. Nach Buttm. Lexil. 1, p. 132. schreibt man richtiger getrennt ἐπὶ ἦρα φέρειν; denn ἦρα ist der Accus. eines Substant. ἦρ (v. ἄρω) und ungefähr gleichbedeutend mit χάρις; ἦρα φέρειν τινὶ ist jemdn. zu Gunsten handeln, ihm gefällig sein. Die Schol. halten es für Accus. plur. v. ἐπίηρος.

v. 573—579. λοίγια ἔργα, s. v. 518. — ἐν δὲ θεοῖσι, unter, zwischen d. G., s. K. Gr. §. 289. 1. — κολῳός, nach Buttm. Lex. 1, 159. verwdt. mit κολοιός (Dohle), κέλω, κέλομαι, ein wildes Geschrei, Lärm, Gezänk; ἐλαύνειν ist unser t r e i b e n in Possen treiben. — τὰ χερείονα, das Schlimmere, d. i. Zank, Streit, s. Od. 18, 229. — καὶ αὐτῇ περ νοεούσῃ, s. v. 217. — νεικείῃσι, st. νεικῇ. — σὺν δ᾽ ἡμῖν δ. ταράξῃ. „In dem Adv. σύν zusammen liegt das U n t e r e i n a n d e r, vergl. Jl. 4, 269.“ *N.*

v. 580—582. εἴπερ γάρ — στυφελίξαι. Nach der Interpunction, welche Wolf u. Spitzner nach Eustath. befolgen, ist hier eine Verschweigung des Nachsatzes anzunehmen; näml. — s o k a n n e r e s, s. v. 342. Th. §. 335. 4. Vofs in der Anm. p. 25. schliefst dagegen den Vordersatz mit ἀστεροπητής, und nimmt die Worte ἐξ ἑδέων στυφελίξαι im Optativ als Nachsatz: denn falls es der olympische Strahlenschwinger will, möchte er uns von den Sitzen tummeln, vergl. 5, 303. — καθάπτεσθαι, (Infinit. st. Imperativ.) berühren, wird im guten und schlimmen Sinne gebraucht, h. l. mit freundlichen Worten anreden, s. Od. 2, 39.

μητρὶ φίλῃ ἐν χειρὶ τίθει, καί μιν προςέειπεν· 585
Τέτλαθι, μῆτερ ἐμή, καὶ ἀνάσχεο, κηδομένη περ,
μή σε, φίλην περ ἐοῦσαν, ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἴδωμαι
θεινομένην· τότε δ' οὔτι δυνήσομαι, ἀχνύμενός περ,
χραισμεῖν· ἀργαλέος γὰρ Ὀλύμπιος ἀντιφέρεσθαι.
ἤδη γάρ με καὶ ἄλλοτ' ἀλεξέμεναι μεμαῶτα 590
ῥῖψε ποδὸς τεταγὼν ἀπὸ βηλοῦ θεσπεσίοιο.
πᾶν δ' ἦμαρ φερόμην, ἅμα δ' ἠελίῳ καταδύντι
κάππεσον ἐν Λήμνῳ· ὀλίγος δ' ἔτι θυμὸς ἐνῆεν·
ἔνθα με Σίντιες ἄνδρες ἄφαρ κομίσαντο πεσόντα.
Ὣς φάτο· μείδησεν δὲ θεὰ λευκώλενος Ἥρη· 595
μειδήσασα δὲ παιδὸς ἐδέξατο χειρὶ κύπελλον.
αὐτὰρ ὁ τοῖς ἄλλοισι θεοῖς ἐνδέξια πᾶσιν
οἰνοχόει, γλυκὺ νέκταρ ἀπὸ κρητῆρος ἀφύσσων.
ἄσβεστος δ' ἄρ' ἐνῶρτο γέλως μακάρεσσι θεοῖσιν,

---

v. 584. 585. *δέπας ἀμφικύπελλον*, ein Doppelbecher mit einem gemeinschaftlichen Boden in der Mitte. Dergleichen kannte noch Aristoteles hist. anim. 9, 40., vergl. Buttm. Lexil. 1, p. 160. — *ἐν χειρί*. So Spitzner nach Aristarch. st. *ἐν χερσί*, s. v. 596.

v. 586—589. *κηδομένη περ*. Die Partik. *πέρ* ist nach Particip. = *καίπερ*, so sehr auch, obschon, s. B. §. 149. R. §. 133. 2. K. Gr. §. 312. Anm. 8. — *φίλην περ*, sehr lieb, s. v. 131, 352. *N.* — *ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἴδ.* „Zur Verstärkung des Begriffes Sehen braucht der Grieche *ὀφθαλμοῖς*, mit eigenen Augen, *suis oculis*, 3, 28. und *ἐν ὀφθαλμοῖς*, vor Augen.“ *V.* — *ἀργαλέος Ολ. ἀντιφέρεσθαι* („*difficilis est, cui resistatur.*“ *W.*) st. *ἀργαλέον ἐστὶ Ὀλυμπίῳ ἀντιφέρεσθαι*, vergl. K. Gr. §. 307. Anm. 6.

v. 591—594. *ποδὸς τεταγών*, ist nach den Schol. = *λαβών* und verwandt mit *τάω, τείνω*, vergl. Buttm. Lex. 1, p. 162. — *φερόμην*, *ferebar sc. deorsum.* Durch *φέρεσθαι* wird ein Herabsinken, Herabschweben u. s. w. bezeichnet. „Die Scholiasten meinen unrichtig, er sei durch diesen Fall gelähmt worden; denn er war lahm von Geburt, vergl. 18, 395—405. Od. 8, 310—312.“ *V.* — *κάππεσον*, d. i. *κατέπεσον*. — *Σίντιες*, die Sintier (die Räuber), ein thracischer Volksstamm, rauh von Sitten und Sprache, zeichneten sich wahrscheinl. früh im Schmieden aus. Lemnos, jetzt Stalimene, im Norden des Ägäischen Meeres, war der Lieblingsaufenthalt des Hephästos, Od. 8, 283. Zu dieser Sage gab wahrscheinlich der feuerspeiende Berg Moschylos die Veranlassung.

v. 596—598. *παιδὸς — κύπελλον*. Constr. *ἐδέξατο κύπελλον χειρὶ παιδός*, von ihrem Sohne, s. 24, 305. Sonst steht *δέχεσθαι* abnehmen, mit Dat. der Person, s. 2, 186. — *ἐνδέξια* oder *ἐπιδέξια*, rechtshin, rechts herum, von der linken zur rechten Hand, oder nach Buttm. Lexil. 1, p. 174. von dem Orte aus, wo der Mischkrug stand. Diese Wendung rechts hin war dem Griechen heilig und von günstiger Vorbedeutung, s. 7, 184. Od. 17, 365., 21, 141. Die Bedeutung *εὖ καὶ ἐπισταμένως*, wie es die Schol. erklären, gehört der spätern Sprache an. — *οἰνοχόει*. So Spitzner nach Aristarch. st. *ᾠνοχόει*, s. Th. §. 209. 21.

v. 599. 600. *ἄσβεστος*, eigtl. unauslöschlich; dann trop. unaufhaltsam, unermeſslich, s. 11, 50. Derselbe Vers steht Od. 8, 326. — *ποιπνύοντα*, Schol. *σπουδαίως ἰόντα, διακονοῦντα*, sich tummelnd, s.

ὡς ἴδον Ἥφαιστον διὰ δώματα ποιπνύοντα. 600
Ὣς τότε μὲν πρόπαν ἦμαρ ἐς ἠέλιον καταδύντα
δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐΐσης,
οὐ μὲν φόρμιγγος περικαλλέος, ἣν ἔχ' Ἀπόλλων,
Μουσάων θ', αἳ ἄειδον ἀμειβόμεναι ὀπὶ καλῇ.
Αὐτὰρ ἐπεὶ κατέδυ λαμπρὸν φάος ἠελίοιο, 605
οἱ μὲν κακκείοντες ἔβαν οἶκόνδε ἕκαστος,
ἧχι ἑκάστῳ δῶμα περικλυτὸς Ἀμφιγυήεις,
Ἥφαιστος, ποίησεν ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν.
Ζεὺς δὲ πρὸς ὃν λέχος ἤϊ' Ὀλύμπιος ἀστεροπητής,
ἔνθα πάρος κοιμᾶθ', ὅτε μιν γλυκὺς ὕπνος ἱκάνοι· 610
ἔνθα καθεῦδ' ἀναβάς· παρὰ δέ, χρυσόθρονος Ἥρη.

Buttm. Lex. 1, p. 177. Plato in der Schrift de rep. III, p. 389. findet dieses Lachen der Götter unanständig, und denselben Tadel wiederholte Klotz in s. Homer. Brief. p. 24 ff. Richtig bemerkt Köppen z. d. St. „Dies Lachen ist nach meinem Gefühl kein Spottgelächter über den hinkenden Vulkan, sondern das Lachen der Freude über die gutmüthige Ämsigkeit, mit der er im Saale auf und niederlief und den Nektar reichte. Unanständig ist wohl das Lachen, wenn wir die Sache nach unsern Begriffen beurtheilen" u. s. w., vergl. Herder's kritische Wäldchen II, p. 23 ff.

v. 601—604. *ὣς τότε* ff., s. v. 531. „Froh der Aussöhnung, hielten die Götter einen Nachschmaus mit Nektarnippen und Reigentanz, wozu Apollon die Leier rührte. Alles der heroischen Sitte gemäſs. So spielten Phemios und Demodokos zu Gesang und Reigentanz, Od. 1, 150. 422. 8, 72. 262." *V.* — *ἀμειβόμεναι*, Adverb. wechselseitig. Das Wechseln im Gesang ist eine beständige Vorstellung bei den Musen, s. Od. 24, 60. „Man denke nicht bloſs Saitenspiel, sondern nach griech. Sitte einen Reigen, wo Gesang mit Tanz oder lebhaft nachahmenden Geberden verbunden war." Voſs Anm. p. 28.

v. 606—611. *κακκείοντες* st. *κατακείοντες*, *decubituri*, s. B. §. 109. II. 2. K. Gr. p. 236. Derselbe Vers Od. 7, 229. — *ἧχι*, ep. st. *ᾗ*, — *ἰδυίῃσι*, ep. st. *εἰδυίῃσι*, von *εἰδώς*, kunstverständig. Die *πράπιδες* sind eins mit *φρένες*, 10, 579. — *πάρος*, sonst, gewöhnlich, s. v. 553. — *καθεῦδ'*, suchte zu schlafen, legte sich schlafen, s. 2, 2.

ΙΛΙΑΔΟΣ Β.

Ὄνειρος. Βοιωτία ἢ κατάλογος τῶν νεῶν.

v. 1—40. *Zeus, seines Versprechens eingedenk, sendet dem Agamemnon einen Traum und befiehlt ihm, die Achäer zur Schlacht auszuführen.*

Ἄλλοι μέν ῥα θεοί τε καὶ ἀνέρες ἱπποκορυσταὶ
εὗδον παννύχιοι, Δία δ' οὐκ ἔχε νήδυμος ὕπνος·
ἀλλ' ὅγε μερμήριζε κατὰ φρένα, ὡς Ἀχιλῆα
τιμήσει', ὀλέσαι δὲ πολέας ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.
ἥδε δέ οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνετο βουλή, 5
πέμψαι ἐπ' Ἀτρείδῃ Ἀγαμέμνονι οὖλον Ὄνειρον·
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προςηύδα·
Βάσκ' ἴθι, οὖλε Ὄνειρε, θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν·
ἐλθὼν ἐς κλισίην Ἀγαμέμνονος Ἀτρείδαο
πάντα μάλ' ἀτρεκέως ἀγορευέμεν, ὡς ἐπιτέλλω. 10
θωρῆξαί ἑ κέλευε καρηκομόωντας Ἀχαιοὺς

Anmerk. v. 1—4. *ἄλλοι θεοί, alii praeter Jovem.* Das ὧλλοι oder ὤλλοι (d. i. οἱ ἄλλοι) des Zenodotos verwerfen die Grammatiker als neuionisch. — *ἱπποκορυσταί*, die Reisigen, i. q. *ἱππόδαμοι, ἱππολάται*, d. i. *ἀφ' ἵππων μαχόμενοι.* Die Homerischen Helden fochten auf Wagen, s. 8, 256. 21, 205. An die spätern bewaffneten Reiter darf man nicht denken. — *Δία οὐκ ἔχε νήδ. ὕπνος.* Diese Stelle widerstreitet nicht 1, 611.; denn *καθεύδειν* ist dort: zum Schlaf sich niederlegen. — *νήδυμος* kommt nur als Beiw. des Schlafs vor. Die Schol. erklären es theils durch *ἡδύς*, lieblich, theils durch *ἀνέκδυτος*, unerwecklich, tief. Nach Buttm. Lexil. 1, 179. war wahrscheinl. die ursprüngliche Form *ἥδυμος* mit dem Digamma, woraus nach Abfall des letztern durch Unkunde *νήδυμος* entstand. — *μερμήριζε — ὡς Ἀχ. τιμήσει', ὀλέσαι δέ.* Den Optativ nach Imperfect verlangt die Syntaxis, weſshalb ihn Spitzner st. d. Conjunct. *τιμήσῃ, ὀλέσῃ* nach Voſs Anmerk. p. 30. u. Th. §. 346. 19. b. aufgenommen hat.

v. 6. *πέμψαι ἐπ' Ἀτρείδῃ*, d. i. *ἐπιπέμψαι Ἀτρ.* — *οὖλος*, ep. st. *ὀλοός* von *ὀλεῖν*, verderblich, s. 5, 461. 21, 536. So heiſst der Traum seiner Bestimmung wegen, vergl. Buttm. Lexil. 1, 183., weſshalb die andere Erklärung durch *ὅλος*, vollkräftig, handgreiflich nicht paſst. Übrigens hat man hier, wie überall, wo Träume erwähnt werden, vergl. 23, 65. Od. 6, 15 flg. 19, 502. 24, 12., nur an eine personificirt gedachte Art von Traum zu denken; denn von einem Traumgotte, von einem Beherrscher der Träume weiſs Hom. nichts, vergl. Nägelsb. Hom. Theol. p. 161.

v. 8—15. *βάσκ' ἴθι*, dieses *ἴθι* ist so viel als *ἄγε*, wie Virgil's *Vade, age.* — *ἀγορευέμεν* = *ἀγόρευε.* — *καρηκομόωντας*, die hauptumlockten. Die Achäer lieſsen sowohl zum Schmucke, als zum

πανσυδίῃ· νῦν γάρ κεν ἕλοι πόλιν εὐρυάγυιαν
Τρώων· οὐ γὰρ ἔτ' ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας
Ἥρη λισσομένη· Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφῆπται. 15
Ὣς φάτο· βῆ δ' ἄρ' Ὄνειρος, ἐπεὶ τὸν μῦθον ἄκουσεν.
καρπαλίμως δ' ἵκανε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν·
βῆ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀτρείδην Ἀγαμέμνονα· τὸν δ' ἐκίχανεν
εὕδοντ' ἐν κλισίῃ, περὶ δ' ἀμβρόσιος κέχυθ' ὕπνος.
στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς, Νηληΐῳ υἷι ἐοικώς, 20
Νέστορι, τόν ῥα μάλιστα γερόντων τῖ' Ἀγαμέμνων·
τῷ μιν ἐεισάμενος προςεφώνεε θεῖος Ὄνειρος·
Εὕδεις, Ἀτρέος υἱὲ δαΐφρονος, ἱπποδάμοιο;
οὐ χρὴ παννύχιον εὕδειν βουληφόρον ἄνδρα,
ᾧ λαοί τ' ἐπιτετράφαται, καὶ τόσσα μέμηλεν· 25
νῦν δ' ἐμέθεν ξύνες ὦκα· Διός δέ τοι ἄγγελός εἰμι,
ὅς σευ, ἄνευθεν ἐὼν μέγα κήδεται ἠδ' ἐλεαίρει.
θωρῆξαί σε κέλευσε καρηκομόωντας Ἀχαιοὺς
πανσυδίῃ· νῦν γάρ κεν ἕλοις πόλιν εὐρυάγυιαν
Τρώων· οὐ γὰρ ἔτ' ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες 30
ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας
Ἥρη λισσομένη· Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφῆπται
ἐκ Διός. ἀλλὰ σὺ σῇσιν ἔχε φρεσί, μηδέ σε λήθη

Schrecken in der Schlacht das Haar lang herabwallen. Anders die Abanten v. 542. und die Thracier 4, 533. — *πανσυδίῃ*, mit aller Macht, Schol. *πανστρατί* oder *μετὰ πάσης σπουδῆς* (v. *σεύω*, *σύδην*. *W.*) — *ἀμφίς*, auf zwei Seiten; getrennt, verschieden, dah. *ἀμφὶς φράζεσθαι*, verschieden denken, uneinig sein, s. 13, 345. — *Τρώεσσι κήδε' ἐφῆπται*, d. i. *ἐπίκειται*. So wird oft das Perf. Pass. von *ἐφάπτεσθαι* in der Bedeutg. verhängt sein, nahe bevorstehen, gebraucht, s. 6, 241. 12, 79.

v. 20—22. *στῆ — ὑπὲρ κεφαλῆς*, s. Od. 4, 803. Dies ist der gewöhnliche und natürliche Stand des Traumgesichtes im Homer, vergl. Jl. 10, 496. Od. 6, 21. — *Νηληΐῳ υἷι ἐοικώς*. „In Nestors Munde mufste dieser Rath viel Gewicht haben." *K.* — *γερόντων*, Schol. *ἐντίμων*, *πρεσβυτέρων*. Das Wort *γέροντες*, die Ältesten, bezeichnet hier die Würde, nicht Alter, da es auch jüngern Fürsten gegeben wird, s. 404—408. — *τῷ μιν ἐεισάμ.*, Constr. *τῷ ἐεισάμενός μιν προςεφώνεε*.

v. 22—26. *Ἀτρέος υἱέ*. Atreus, S. des Pelops, nach Hom. Vater, nach Apollod. 3, 2. 2. Grofsvater des Agamemnon u. Menelaos. — *δαΐφρονος* (v. *δαΐς*), des schlachtenkundigen, kampflustigen. So erklärt es nach den Schol. Buttm. Lex. 1, 201. in der Ilias, indefs er in der Od. die Bedeutung: klug, verständig (v. *δαῆναι*) annimmt; vergl. dagegen Nitzsch zur Od. 1, 48. — *ἐπιτετράφαται* st. *ἐπιτετράφηνται*, dem anvertrauet sind; vergl. B. §. 103. Anm. IV. 3. R. Dial. 52. c. K. Gr. §. 220. 13. — *ξύνες*, Schol. *ἄκουσον*.

v. 28—32. s. v. 11—15. Über diese Wiederholung des Auftrags s. 1, 372.

v. 33. 34. *μηδέ σε λήθη αἱρείτω*, dafs keine Vergessenheit dich ergreife. Das Verbum *αἱρεῖν* dient oft zur Umschreibung. *χόλος δέ*

αἱρείτω, εὖτ' ἄν σε μελίφρων ὕπνος ἀνήῃ.
  Ὣς ἄρα φωνήσας ἀπεβήσετο· τὸν δ' ἔλιπ' αὐτοῦ 35
τὰ φρονέοντ' ἀνὰ θυμόν, ἅ ῥ' οὐ τελέεσθαι ἔμελλον.
φῆ γὰρ ὅγ' αἱρήσειν Πριάμου πόλιν ἤματι κείνῳ,
νήπιος· οὐδὲ τὰ ᾔδη, ἅ ῥα Ζεὺς μήδετο ἔργα.
θήσειν γὰρ ἔτ' ἔμελλεν ἐπ' ἄλγεά τε στοναχάς τε
Τρωσί τε καὶ Δαναοῖσι διὰ κρατερὰς ὑσμίνας. 40

v. 41—84. *Am Morgen erzählt Agamemnon den versammelten Fürsten seinen Traum und seinen Anschlag, durch einen verstellten Rath zur Abreise den Muth des Volkes zu prüfen.*

ἔγρετο δ' ἐξ ὕπνου· θείη δέ μιν ἀμφέχυτ' ὀμφή.
ἕζετο δ' ὀρθωθείς· μαλακὸν δ' ἔνδυνε χιτῶνα
καλόν, νηγάτεον· περὶ δὲ μέγα βάλλετο φᾶρος·
ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα·
ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον. 45
εἵλετο δὲ σκῆπτρον πατρώϊον, ἄφθιτον αἰεί·
σὺν τῷ ἔβη κατὰ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.
  Ἠὼς μέν ῥα θεὰ προςεβήσετο μακρὸν Ὄλυμπον
Ζηνὶ φόως ἐρέουσα καὶ ἄλλοις ἀθανάτοισιν·

μιν αἱρεῖ 4, 23. δέος 17, 67. — εὖτ' ἄν, d. i. ὅταν, s. 1, 242. — ἀνήῃ, ep. st. ἀνῇ, Schol. καταλίπῃ. In der Odyssee wird ἀνιέναι mehrmals vom Verlassen des Schlafes gebraucht, s. Od. 7, 289. 18, 199.

v. 35—40. ἀπεβήσετο, W. ἀπεβήσατο, s. 1, 428. — ἀνὰ θυμόν, im Geiste, s. v. 250. — ἅ ῥ' οὐ τελ. ἔμελλον, was nicht erfüllt werden sollte. „Zenodot las ἔμελλε. Dieselbe Verschiedenheit, wie Od. 2, 156. Der Plural als ältere Fügung verdient den Vorzug, wie σπάρτα λέλυνται.“ *Voſs.* — φῆ d. i. ἔφη, er dachte. So häufig 7, 118. 5, 103. — θήσειν γὰρ ἔτ' ἔμελλεν ἐπ' ἄλγ., d. i. ἐπιθήσειν ἔμελλεν. — διὰ κρατερὰς ὑσμίνας. διά mit Accus. vom Orte ist eigtl. durch — hin, oder in den Schlachten.

v. 41—47. θείη δέ μιν ἀμφέχυτ' ὀμφή, die göttliche Stimme hatte sich um ihn ergossen, d. i. sie umtönte ihn noch, er glaubte sie noch zu hören, s. v. 19. ὀμφή, die weissagende Stimme, die man im Traume, Vogelfluge u. s. w. zu erkennen glaubte. — χιτῶνα. Der χιτών, Leibrock, das Unterkleid der Alten, war ein ermelloses Kleid, welches zunächst am Leibe getragen wurde, dagegen φᾶρος, ein Mantel od. Obergewand, welches man über den Leibrock überwarf. Der χιτών wurde nach Od. 1, 437. beim Schlafen auch ausgezogen. — ἀμφὶ ὤμ. βάλετο ξίφος. Eigentl. warf er das Degengehäng, τελαμών, über die Schulter; denn an diesem wurde das Schwert getragen. — ἄφθιτον αἰεί, stets unvergänglich; denn es war eine Arbeit des Hephästos, s. v. 101—108. — κατὰ νῆας, näml. nach Nestors Zelte, s. v. 54.

v. 48. 49. Ἠὼς — προςεβήσετο Ὄλυμπον. Eos, die Göttinn der Morgenröthe od. des aufgehenden Tages, wohnt mit ihrem Gemahl Tithonos am Okeanos, aus welchem sie des Morgens in einem Zweigespann (Od. 23, 245.) unter das Himmelsgewölbe hinauffährt, um Göttern u. Sterblichen Licht zu bringen. — ἐρέουσα, Sch. ἀπαγγέλλουσα, anmeldend, d. i. bringend, s. 19, 2. Agamemnon hatte also seinen Traum gegen Morgen. In dieser Zeit hielt man die Träume

αὐτὰρ ὁ κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κέλευσεν 50
κηρύσσειν ἀγορήνδε καρηκομόωντας Ἀχαιούς.
οἱ μὲν ἐκήρυσσον, τοὶ δ' ἠγείροντο μάλ' ὦκα.
Βουλὴ δὲ πρῶτον μεγαθύμων ἷζε γερόντων
Νεστορέῃ παρὰ νηὶ Πυλοιγενέος βασιλῆος·
τοὺς ὅγε συγκαλέσας πυκινὴν ἠρτύνετο βουλήν· 55
Κλῦτε, φίλοι· θεῖός μοι ἐνύπνιον ἦλθεν Ὄνειρος
ἀμβροσίην διὰ νύκτα· μάλιστα δὲ Νέστορι δίῳ
εἶδός τε μέγεθός τε, φυήν τ' ἄγχιστα ἐῴκει.
στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς, καί με πρὸς μῦθον ἔειπεν·
εὕδεις, Ἀτρέος υἱὲ δαΐφρονος, ἱπποδάμοιο; 60
οὐ χρὴ παννύχιον εὕδειν βουληφόρον ἄνδρα,
ᾧ λαοί τ' ἐπιτετράφαται, καὶ τόσσα μέμηλεν.
νῦν δ' ἐμέθεν ξύνες ὦκα· Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι,
ὅς σευ, ἄνευθεν ἐών, μέγα κήδεται ἠδ' ἐλεαίρει.
θωρῆξαί σε κέλευσε καρηκομόωντας Ἀχαιοὺς 65
πανσυδίῃ· νῦν γάρ κεν ἕλοις πόλιν εὐρυάγυιαν
Τρώων· οὐ γὰρ ἔτ' ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας
Ἥρη λισσομένη· Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφῆπται
ἐκ Διός· ἀλλὰ σὺ σῇσιν ἔχε φρεσίν. — Ὣς ὁ μὲν εἰπὼν 70
ᾤχετ' ἀποπτάμενος, ἐμὲ δὲ γλυκὺς ὕπνος ἀνῆκεν.
ἀλλ' ἄγετ', αἴ κέν πως θωρήξομεν υἷας Ἀχαιῶν.
πρῶτα δ' ἐγὼν ἔπεσιν πειρήσομαι, ἣ θέμις ἐστίν,

---

für vorbedeutend; vorher konnten sie durch die Verdauung erregt werden, s. Od. 4, 841.

v. 50—52. s. Od. 2, 6—8. — *κέλευσεν*, wie v. 442. mit Dativ u. Infin. poet., s. R. §. 105. Anm. 5.

v. 53—55. *Βουλὴ — ἷζε*. So lies't richtig Wolf u. Spitzner nach Aristarchos st. *βουλὴν ἷζε*, weil *ἵζειν* öfter intrans. für sitzen, sich setzen, s. v. 96., vorkommt. — *γερόντων*, s. v. 21. — *πρῶτον*, er versammelte erst den Kriegsrath der Fürsten, nachher das ganze Volk, v. 91. — *Νεστορέῃ π. νηί*. Der Genit. *Πυλ. βασιλῆος* ist Apposition zu dem in *Νεστορέῃ* enthaltenen *Νέστορος*, wie 5, 741. *Γοργείη κεφαλή, δεινοῖο πελώρου*, s. K. Gr. §. 266. 2. — *πυκινὴν ἠρτύνετο βουλήν*, ist nicht, wie Damm übersetzt: *frequentem convenire fecit senatum*, sondern *ἀρτύνεσθαι βουλήν* bedeutet einen Rath, Entschluſs anordnen, vorlegen, vergl. Od. 11, 366. *ἀρτύνειν ψεύδεα*. Voſs: er entwarf die weise Berathung.

v. 56—59. *θεῖός μοι ἐνύπν. ἦλθεν Ὄνειρος*. *Ἐνύπνιον* ist ein Adverb.: im Schlafe, *ἐν ὕπνῳ*, oder nach Th. §. 269. zur Zeit des Schlafes. Zenodot las *θεῖον*, er nahm also *ἐνύπνιον* für ein Substant. „als göttliche Traumerscheinung" — *εἶδος*, s. 1, 115. — *καί με πρὸς μῦθ*, d. i. *καὶ προσέειπέν με μυθόν*, mit doppelt. Accus. wie v. 156. u. oft.

v. 60—70. s. v. 23—34. Zenodot verwarf, wie Eustath. meldet, diese Wiederholung, und zog das Ganze in zwei Verse zusammen.

v. 71—75. *ᾤχετ' ἀποπτάμενος*, „war flugs weg." *W.* Über *οἴχομαι* mit Particip. s. R. §. 129. 5. K. Gr. §. 310. 4, 1. — *ἄγετε, αἴ κέν πως θωρήξομεν* (st. *θωρήξωμεν*), d. i. laſst uns versuchen, ob

καὶ φεύγειν σὺν νηυσὶ πολυκλήϊσι κελεύσω·
ὑμεῖς δ' ἄλλοθεν ἄλλος ἐρητύειν ἐπέεσσιν. 75
Ἤτοι ὅγ' ὣς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἕζετο. τοῖσι δ' ἀνέστη
Νέστωρ, ὅς ῥα Πύλοιο ἄναξ ἦν ἠμαθόεντος·
ὅ σφιν ἐϋφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
Ὦ φίλοι, Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
εἰ μέν τις τὸν ὄνειρον Ἀχαιῶν ἄλλος ἔνισπεν, 80
ψεῦδός κεν φαῖμεν, καὶ νοσφιζοίμεθα μᾶλλον·
νῦν δ' ἴδεν, ὃς μέγ' ἄριστος Ἀχαιῶν εὔχεται εἶναι.
ἀλλ' ἄγετ', αἴ κέν πως θωρήξομεν υἷας Ἀχαιῶν.
Ὣς ἄρα φωνήσας βουλῆς ἐξ ἦρχε νέεσθαι.

v. 85—154. *Mit Beistimmung der Fürsten trägt Agamemnon den Vorschlag zur Heimkehr dem versammelten Volke vor, und sogleich eilt dieses, des Krieges müde, zu den Schiffen, um sie in das Meer zu ziehen.*

οἱ δ' ἐπανέστησαν, πείθοντό τε ποιμένι λαῶν, 85
σκηπτοῦχοι βασιλῆες· ἐπεσσεύοντο δὲ λαοί.
ἠΰτε ἔθνεα εἶσι μελισσάων ἀδινάων,
πέτρης ἐκ γλαφυρῆς αἰεὶ νέον ἐρχομενάων·
βοτρυδὸν δὲ πέτονται ἐπ' ἄνθεσιν εἰαρινοῖσιν·

wir, s. 1, 66. — ἣ θέμις ἐστίν, „wie es vergönnt ist d. i. so weit Schicklichkeit es gestattet." *V.* Spitzner hat dafür ἡ θέμις ἐστίν aufgenommen, wie auch Buttm. Lex. 1, p. 240. u. Th. §. 343. 7. verlangen, da nach ihrer Meinung ἣ bei Hom. nur örtliche Bedtg. habe. — ἄλλοθεν ἄλλος, *alius aliunde*, der eine von dieser, der andere von jener Seite. — ἐρητύειν st. ἐρητύετε, *cohibete.* — „Agamemnon wuſste, das Volk war unmuthig über des Kriegs Dauer u. den Abfall des Achilleus. Aufforderung zur Schlacht konnte Widerspruch erregen und den Abfall Mehrerer. Zum Versuch, ob es sich umstimmen lasse, will er den Rückzug vorschlagen, aber behutsam, so weit es füglich zu wagen sei." *V.*

v. 77. ἠμαθόεντος, des sandigen. Pylos erhält diesen Beinamen, weil es an der Meeresküste lag, s. 9, 153. Die Ableitung von einem Fluſs Ἄμαθος ist gegen den Sprachgebrauch.

v. 79—82. Ὦ φίλοι — μέδοντες (Fürsten), ein oft wiederkehrender Vers, s. 9, 17. 10, 301. — εἰ μέν — ἔνισπεν, d. i. εἶπεν (s. ἐνέπω). Über εἰ mit dem Indic. der historisch. Zeitformen im Vordersatz und Optat. mit ἄν im Nachsatz, s. B. §. 139. 9, 3. R. §. 121. K. Gr. §. 339. 3. a. — καὶ νοσφιζοίμεθα, wir würden uns von ihm sondern, d. i. ihm nicht beipflichten. So im Latein. *discedere a sententia*; μᾶλλον, gar sehr, s. 1, 32. *V.* Nitzsch z. Od. 1, 351. übersetzt μᾶλλον, n u r m e h r n o c h. — νῦν δ' ἴδεν, vstdn. ὄνειρον.

v. 85—90. ποιμένι λαῶν, d. i. Agamemnon, s. v. 243. — ἠΰτε, wie wenn, nach Buttm. Lexil. entstanden aus ἠ εὖτε u. = ὡς ὅτε. „Der Vergleichungspunct liegt in dem Schwarmweisekommen," *N.*, vergl. Virg. Aen. 1, 430 flg. ἔθνεα μελ., Schaaren von Bienen, wie ἔθνος μυιάων, v. 469. — ἀδινός, „gedrängt entweder an Zahl oder an Macht, dicht. Der Gleichlaut in μελισσάων ἀδινάων, ἐρχομενάων, verstärkt den Begriff der Häufigkeit." *V.* — βοτρυδόν, traubenweise. So auch von Bienen, Virg. Georg. IV, 558. *stridere apes et lentis*

αἱ μέν τ' ἔνθα ἅλις πεποτήαται, αἱ δέ τε ἔνθα· 90
ὣς τῶν ἔθνεα πολλὰ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων
ἠϊόνος προπάροιθε βαθείης ἐστιχόωντο
ἰλαδὸν εἰς ἀγορήν· μετὰ δέ σφισιν Ὄσσα δεδήει
ὀτρύνουσ' ἰέναι, Διὸς ἄγγελος· οἱ δ' ἀγέροντο.
τετρήχει δ' ἀγορή, ὑπὸ δὲ στεναχίζετο γαῖα, 95
λαῶν ἱζόντων, ὅμαδος δ' ἦν· ἐννέα δέ σφεας
κήρυκες βοόωντες ἐρήτυον, εἴ ποτ' ἀϋτῆς
σχοίατ', ἀκούσειαν δὲ Διοτρεφέων βασιλήων.
σπουδῇ δ' ἕζετο λαός, ἐρήτυθεν δὲ καθ' ἕδρας
παυσάμενοι κλαγγῆς· ἀνὰ δὲ κρείων Ἀγαμέμνων 100
ἔστη σκῆπτρον ἔχων, τὸ μὲν Ἥφαιστος κάμε τεύχων.
Ἥφαιστος μὲν δῶκε Διῒ Κρονίωνι ἄνακτι·
αὐτὰρ ἄρα Ζεὺς δῶκε διακτόρῳ Ἀργειφόντῃ·
Ἑρμείας δὲ ἄναξ δῶκεν Πέλοπι πληξίππῳ·
αὐτὰρ ὁ αὖτε Πέλοψ δῶκ' Ἀτρέϊ, ποιμένι λαῶν· 105
Ἀτρεὺς δὲ θνήσκων ἔλιπεν πολύαρνι Θυέστῃ·

---

uvam demittere ramis. — πεποτήαται st. ποτέονται, aber mit Nachdruck: „fliegend sind sie entflogen." *V.*, vergl. Nitzsch z. Od. 11, 221.

v. 93. ἰλαδόν, d. i. κατὰ τάξιν, in Schaaren. — Ὄσσα δεδήει. Ein vorahnendes Gerücht (denn aus dem Geschehenen vermuthete man, Agamemnon würde auf Heimkehr antragen) durchlief hitzig das Volk, dafs sie desto heftiger zur Versammlung eilten. Solch ein Gerücht ward als Göttinn Ossa gedacht, die der wahrsagende Zeus umhersendete (Διὸς ἄγγελος), s. Od. 24, 412. *V.* — δεδήει, sie hatte sich entflammt, war in hitziger Geschäftigkeit, s. 12, 35. *V.*

v. 95—98. τετρήχει δ' ἀγορή, die Versammlung war stürmisch, wogte verworren durch einander, wie 7, 346. die ängstliche Versammlung der Troer., Über die Form s. die Gr. unter ταράσσω. — ὅμαδος δ' ἦν, es war ein verwirrtes Geschrei der Menge, was nachher ἀϋτή und κλαγγή heifst. *V.* — εἴ ποτ', ob denn endlich einmal. — σχοίατο, ep. st. σχοῖντο; σχέσθαι ἀϋτῆς (sich enthalten), wie v. 100. παύεσθαι κλαγγῆς.

v. 99—101. καθ' ἕδρας, jeder auf seinem Sitz. — σκῆπτρον ἔχων, s. 1, 58. — Ἥφαιστος κάμε τεύχων, Schol. καμὼν ἔτευξεν, *magno labore fabricavit*, s. 1, 571. 7, 220. Sehr kunstreiche Arbeiten in Metall sind des Hephästos Arbeit, s. Od. 15, 117., vergl. Strab. I, p. 70., wie man überhaupt alles Treffliche von den Göttern herleitete, s. 5, 266. Dieses Scepter wollten noch zu Pausanias Zeit die Chäronäer besitzen, s. Pausan. 9, 40.

v. 104—109. Ἑρμείας, Hermes, S. des Zeus und der Maja, der Herold und Friedensbote der Götter, heifst der Argoswürger, Ἀργειφόντης, weil er den vieläugigen Argos, den Wächter der Jo, getödtet hatte, vergl. Ovid. Met. 1, 624. — Πέλοπι, Pelops, S. des Phrygiers Tantalos, wanderte in den Peloponnesos ein und folgte seinem Schwiegervater Önomaos in der Herrschaft von Elis. — Ἀτρέϊ, Pelops hatte zwei Söhne, Atreus u. Thyestes. Nach Atreus Tode regierte Thyestes als Vormund, bis Agamemnon die Regierung übernehmen konnte. So die Schol. und Eustath. Von dem schrecklichen Zwiste zwischen den beiden Brüdern weifs Homer nichts. — πολύαρνι, dem heerdereichen. Der Reichthum der Homer. Heroen bestand

αὐτὰρ ὁ αὖτε Θυέστ' Ἀγαμέμνονι λεῖπε φορῆναι,
πολλῇσιν νήσοισι καὶ Ἄργεϊ παντὶ ἀνάσσειν.
τῷ ὅγ' ἐρεισάμενος, ἔπε' Ἀργείοισι μετηύδα·
Ὦ φίλοι, ἥρωες Δαναοί, θεράποντες Ἄρηος, 110
Ζεύς με μέγα Κρονίδης ἄτῃ ἐνέδησε βαρείῃ·
σχέτλιος, ὃς πρὶν μέν μοι ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν
Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι·
νῦν δὲ κακὴν ἀπάτην βουλεύσατο, καί με κελεύει
δυςκλέα Ἄργος ἱκέσθαι, ἐπεὶ πολὺν ὤλεσα λαόν. 115
οὕτω που Διῒ μέλλει ὑπερμενέϊ φίλον εἶναι,
ὃς δὴ πολλάων πολίων κατέλυσε κάρηνα,
ἠδ' ἔτι καὶ λύσει· τοῦ γὰρ κράτος ἐστὶ μέγιστον.
αἰσχρὸν γὰρ τόδε γ' ἐστὶ καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι,
μὰψ οὕτω τοιόνδε τοσόνδε τε λαὸν Ἀχαιῶν 120
ἄπρηκτον πόλεμον πολεμίζειν, ἠδὲ μάχεσθαι
ἀνδράσι παυροτέροισι, τέλος δ' οὔπω τι πέφανται.
εἴπερ γάρ κ' ἐθέλοιμεν Ἀχαιοί τε Τρῶές τε
ὅρκια πιστὰ ταμόντες ἀριθμηθήμεναι ἄμφω,
Τρῶας μὲν λέξασθαι, ἐφέστιοι ὅσσοι ἔασιν, 125
ἡμεῖς δ' ἐς δεκάδας διακοσμηθεῖμεν Ἀχαιοί,

---

größtentheils in zahlreichen Heerden. — *Θυέστ'* d. i. *Θυέστα*, äol. st. *Θυέστης* — *πολλῇσιν νήσοισι*, im Argolischen und Saronischen Meerbusen. *K.* — *Ἄργεϊ παντί*, s. 1, 30. — *τῷ*, vstdn. *σκήπτρῳ*.

v. 110—115. *Δαναοί*, s. 1, 42. — *μέγα ἄτῃ ἐνέδησε*, hat mich in Bande schwerer Bethörung verstrickt, vergl. Nägelsb. Hom. Theol. p. 272. Verba, wie *ἐνδεῖν*, *πεδᾶν*, latein. *implicare*, werden oft von der Einwirkung einer Gottheit gebraucht, s. 9, 18. Od. 4, 380. Übrigens stehen die Verse 111—118. auch 9, 18—25. — *σχέτλιος*, eigtl. der etwas aushält oder besteht; dah. stark, gewaltig, von Zeus: hart, grausam. — *ἐκπέρσαντ'*, d. i. *ἐκπέρσαντα*, obgleich es auf *μοί* geht, s. 1, 541. — *δυςκλέα* st. *δυςκλεέα* von *δυςκλεής*, ruhmlos, s. B. §. 53. 1. K. Gr. §. 213. 15.

v. 117—122. *πολίων κάρηνα*, die Häupter der Städte, d. i. die Burgen od. Thürme, Schol. *ἀκροπόλεις*, s. 16, 100. — *αἰσχρὸν γάρ*, Ja, Schande ist es; der begründende Satz geht hier dem zu begründenden (v. 120—122.) voran, s. Od. 10, 174. — *πόλεμον πολεμίζειν*, ein bekanntes Idiom der griech. Sprache, s. 10, 147. — *ἀνδράσι παυροτέροισι*. „Der Troer und Verbündeten waren 50,000 (8, 558.), die Achäer schätzten einige auf 120,000, Andere auf 140,000.“ *V.* — *πέφανται* (v. *φαίνω*) ist erschienen.

v. 123—128. *εἴπερ γάρ κ' ἐθέλοιμεν*. Über *εἰ* mit *κέν* und dem Optat. im Vordersatze s. 1, 60. Thiersch verwirft die Partikel *κέ*, §. 330. 5. b. u. will *γάρ κ'*, d. i. *γὰρ καί* lesen. Von *ἐθέλοιμεν* hängen die Infinit. *ἀριθμηθήμεναι*, *λέξασθαι* ab; aber mit v. 126. *ἡμεῖς* ändert sich die Construction und man muſs *εἰ* wiederholen. — *ὅρκια πιστὰ ταμόντες*. In der Redensart *ὅρκια ταμεῖν*, einen Vertrag schlieſsen, bezieht sich *ταμεῖν*, wie in dem latein. *foedus ferire*, auf das Opferthier, welches zur Bestätigung des Bundes geschlachtet wurde. K. — *ἀριθμηθήμεναι*, d. i. *ἀριθμηθῆναι* (uns zählen lassen). — *Τρῶας λέξασθαι*. Das Med. bedeutet h. l. sich auslesen, aussuchen, s. Od. 24, 108. — *ἐφέστιοι*, d. i. *ὅσοι ἑστίαν ἔχουσι*, welche wirklich an-

Τρώων δ' ἄνδρα ἕκαστον ἑλοίμεθα οἰνοχοεύειν·
πολλαί κεν δεκάδες δευοίατο οἰνοχόοιο.
τόσσον ἐγώ φημι πλέας ἔμμεναι υἷας Ἀχαιῶν
Τρώων, οἳ ναίουσι κατὰ πτόλιν· ἀλλ' ἐπίκουροι 130
πολλέων ἐκ πολίων ἐγχέσπαλοι ἄνδρες ἔασιν,
οἵ με μέγα πλάζουσι, καὶ οὐκ εἰῶσ' ἐθέλοντα
Ἰλίου ἐκπέρσαι εὖ ναιόμενον πτολίεθρον.
ἐννέα δὴ βεβάασι Διὸς μεγάλου ἐνιαυτοί,
καὶ δὴ δοῦρα σέσηπε νεῶν, καὶ σπάρτα λέλυνται 135
αἱ δέ που ἡμέτεραί τ' ἄλοχοι καὶ νήπια τέκνα
εἵατ' ἐνὶ μεγάροις ποτιδέγμεναι· ἄμμι δὲ ἔργον
αὔτως ἀκράαντον, οὗ εἵνεκα δεῦρ' ἱκόμεσθα.
ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα πάντες·
φεύγωμεν σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν· 140
οὐ γὰρ ἔτι Τροίην αἱρήσομεν εὐρυάγυιαν.
Ὣς φάτο· τοῖσι δὲ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινεν
πᾶσι μετὰ πληθύν, ὅσοι οὐ βουλῆς ἐπάκουσαν.
κινήθη δ' ἀγορή, ὡς κύματα μακρὰ θαλάσσης

---

sässig sind, oder eine Feuerstelle haben. — Τρώων — οἰνοχοεύειν, d. i. wenn wir jeden einzelnen Troer uns zum Weinschenken nähmen, näml. für jedes Zehend, wie v. 128. lehrt. Voſs in Anm. p. 37. verlangt ἕκαστοι, d. i. jeden Theils (in jedem Zehend) uns einen Mann u. s. w. Der Singular ἕκαστον ἀνδ. ist aber, wie Spitzner bemerkt, der Homer. Sprache gemäſser, s. v. 164, 180. 7, 424. — πολλαί κεν — οἰνοχόοιο. Nachsatz: so würden entbehren. — Eustath. findet in dieser Bestimmung des Verhältnisses der Anzahl der Troer und Argeier Stolz und Verachtung der Troer, weil das Mundschenkenamt eine Beschäftigung der Sklaven war. Dies war aber zu Homers Zeiten nicht der Fall, s. 9, 202. Od. 15, 141. *K.*

v. 129—132. πλέας *plures*, ep. st. πλέονας. — ἐπίκουροι, Hülfsvölker, gleichsam: Beimänner. „Wenn die Zahl der Achäer, auf 120,000 Mann geschätzt, sich wie eins gegen zehn verhält; so mochten der eigentl. Troer an 12000 sein, die mit 38000 Verbündeten jene 8,558 angegebene Summe von 50000 ausmachen.“ *V.* — πλάζουσι, Schol. ἀποπλανῶσι τοῦ σκοποῦ, sie machen mich abirren von meinem Vorsatz, d. i. sie hindern mich. — Ἰλίου πτολίεθρον. So gewöhnlich πτολίεθρον mit Genit., s. 2, 538. 4, 33.

v. 134—138. ἐννέα δὴ — ἐνιαυτοί. Hier ist ἐννέα die wirkliche Zahl neun, s. 329. 330. — Διός. Von Zeus, dem Vater der Horen, kommen die Jahre, Tage und Nächte, s. Od. 14, 93. — καὶ σπάρτα λέλυνται, *funes dissoluti sunt.* σπάρτα, sind eigtl. aus Spartum, (*spartium scoparium* Linn. od. *genista*, Plin.) geflochtene Seile; dann überhpt. Seile, Taue. Über den Plural λέλυνται bei Neutr. Plur. s. R. §. 100. Anm. 5. K. Gr. §. 241. Anm. 5. — εἵατ' d. i. εἵαται, ἧνται, *sedent.* — αὔτως, so hin, s. 1, 133.

v. 143—146. πᾶσι μετὰ πληθύν. So μετά, zwischen, unter, auch von einem Zustande der Ruhe, mit Accus. 17, 149. πληθύς, im Gegens. der ἡγεμόνες, die gemeinen Krieger, das Heer. — κινήθη δ' ἀγ. ὡς κύματα. Statt ὡς κύμ. las Zenodotos φή od. φὴ κύματα. Dieses φή, eine alte ep. Partikel, welche wie, gleichwie, bedeuten soll, will Buttm. in Lexil. 1, p. 237. hier und 14, 499. aufgenommen

πόντου Ἰκαρίοιο, τὰ μέν τ' Εὖρός τε Νότος τε 145
ὤρορ' ἐπαΐξας πατρὸς Διὸς ἐκ νεφελάων.
ὡς δ' ὅτε κινήσῃ Ζέφυρος βαθὺ λήϊον ἐλθών,
λάβρος ἐπαιγίζων, ἐπί τ' ἠμύει ἀσταχύεσσιν·
ὣς τῶν πᾶσ' ἀγορὴ κινήθη. τοὶ δ' ἀλαλητῷ
νῆας ἔπ' ἐσσεύοντο, ποδῶν δ' ὑπένερθε κονίη 150
ἵστατ' ἀειρομένη· τοὶ δ' ἀλλήλοισι κέλευον
ἅπτεσθαι νηῶν, ἠδ' ἑλκέμεν εἰς ἅλα δῖαν,
οὐρούς τ' ἐξεκάθαιρον· ἀϋτὴ δ' οὐρανὸν ἷκεν
οἴκαδε ἱεμένων· ὑπὸ δ' ᾕρεον ἕρματα νηῶν.

v. 155—210. *Auf der Here Geheifs bewegt Athene den Odysseus, dafs er die Achäer von der Abfahrt zurückhalte.*

Ἔνθα κεν Ἀργείοισιν ὑπέρμορα νόστος ἐτύχθη, 155
εἰ μὴ Ἀθηναίην Ἥρη πρὸς μῦθον ἔειπεν·
Ὢ πόποι, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, Ἀτρυτώνη,
οὕτω δὴ οἶκόνδε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν

---

wissen, weil ὡς bei Substantiven stets nachstehe. Das Unhaltbare der Zenod. Lesart hat Spitzner Exc. XXV. gründlich nachgewiesen. — πόντου Ἰκαρίοιο. Das Ikarische Meer, das von der Insel Ikaria vor Samos den Namen führt, war durch Stürme berüchtigt, vergl. Horat. Od. 1, 1. 15. — ὤρορε, *concitare solet.* Über diese Bedeutung des Aorists s. R. §. 116. Anm. 4. K. Gr. §. 256. 4. b. Der Sing. ὤρορε, welcher grammatisch nur zum letzten Subst. gehört, bezieht sich dem Sinne nach auf beide.

v. 147—154. ὡς δ' ὅτε, wie wenn. Über die Construct. s. B. §. 140. Anm. 9. K. Gr. §. 337. Anm. 1. — Ζέφυρος. Der Westwind ist für die Kleinasiaten ein heftiger, stürmischer Wind, s. 4, 276. 7, 63. Nach 21, 334. Od. 12, 289. ist er nebst dem Notos auf dem Meere der gefährlichste. — λάβρ. ἐπαιγίζων, ungestüm daherstürmend; denn ἐπαιγίζειν braucht Hom. vom heftigen, starken Winde: auf etwas eindringen od. stofsen (αἰγίδες sind nach den Schol. Wirbelwinde, Windstöfse). Der Dichter meint hier wahrscheinl. den Eknephias oder Wolkensturm, s. Völcker Hom. Geogr. p. 82. — ἐπί τ' ἠμύει ἀσταχύεσσιν, und (das Saatfeld) sich herabneigt mit den Ähren. So 19, 405. ἤμυσε καρήατι. Nebenzüge der Vergleichung setzt der Dichter gewöhnlich in den Indicativ, s. 11, 156. u. Nitzsch z. Od. 5, 328. — ποδ. δ' ὑπένερθε, unten von den Füfsen her, d. i. durch die Füfse. *W.* Durch ἵστασθαι wird das Aufsteigen, und durch ἀείρεσθαι, das Aufgeregtwerden bezeichnet, wozu zunächst ποδῶν δ' ὑπένερθε gehört. — ἑλκέμεν, s. 1, 248. — οὐρούς τ' ἐξεκάθαιρον. „Die Schiffe waren durch lange Graben (οὐρούς) auf den Strand gezogen, und, um trocken zu stehen, mit Pfählen (ἕρματα) unterstützt worden." *V.*

v. 155. 156. Ἔνθα κεν — ἐτύχθη, *contigisset.* Über diese Satzform vergl. B. §. 139. 10. R. §. 121. Anm. b. K. Gr. §. 339. 2. I, b. — ὑπέρμορα, ἅπ. εἰρ., Adv. wie von einem Adj. ὑπέρμορος gebildet; = ὑπέρμορον, Od. 1, 34. gegen das Schicksal; denn es war vom Schicksal beschlossen, dafs Troja von den Achäern zerstört werden sollte.

v. 158—162. πόποι, s. 1, 254. — Ἀτρυτώνη, Unermüdliche, Unbezwingbare (v. τρύω i. q. τείρω), s. 5, 115. — οὕτω δή, *siccine jam.*

Ἀργεῖοι φεύξονται ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης;
κὰδ δέ κεν εὐχωλὴν Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ λίποιεν 160
Ἀργείην Ἑλένην, ἧς εἵνεκα πολλοὶ Ἀχαιῶν
ἐν Τροίῃ ἀπόλοντο, φίλης ἀπὸ πατρίδος αἴης;
ἀλλ' ἴθι νῦν κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων·
σοῖς ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρήτυε φῶτα ἕκαστον.
μηδὲ ἔα νῆας ἅλαδ' ἑλκέμεν ἀμφιελίσσας. 165
Ὣς ἔφατ'· οὐδ' ἀπίθησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων ἀΐξασα·
[καρπαλίμως δ' ἵκανε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν·]
εὗρεν ἔπειτ' Ὀδυσῆα, Διὶ μῆτιν ἀτάλαντον,
ἑσταότ'· οὐδ' ὅγε νηὸς ἐϋσσέλμοιο μελαίνης 170
ἅπτετ', ἐπεί μιν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἵκανεν.
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη προςέφη γλαυκῶπις Ἀθήνη·
Διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
οὕτω δὴ οἶκόνδε, φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
φεύξεσθ' ἐν νήεσσι πολυκλήϊσι πεσόντες; 175
κὰδ δέ κεν εὐχωλὴν Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ λίποιτε
Ἀργείην Ἑλένην, ἧς εἵνεκα πολλοὶ Ἀχαιῶν
ἐν Τροίῃ ἀπόλοντο, φίλης ἀπὸ πατρίδος αἴης;
ἀλλ' ἴθι νῦν κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν, μηδ' ἔτ' ἐρώει·
σοῖς δ' ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρήτυε φῶτα ἕκαστον, 180
μηδὲ ἔα νῆας ἅλαδ' ἑλκέμεν ἀμφιελίσσας.
Ὣς φάθ'· ὁ δὲ ξυνέηκε θεᾶς ὄπα φωνησάσης.

Nägelsb. — κὰδ δέ κεν — λίποιεν. Verbinde: κὰδ δέ κε λίποιτε Ἀργείην Ἑλένην, Πριάμῳ καὶ Τρ. εὐχωλήν, und sollen sie lassen u. s. w. εὐχωλήν ist hier, wie 4, 173. Apposit. zu Ἑλένην, also: Gegenstand des Ruhms od. zum Ruhme. Der Optat. mit ἄν ist eigtl. Nachsatz einer Supposition und kann nicht selten durch das Futur übersetzt werden, s. B. §. 134. 13. R. §. 120. 6. a. — Ἀργείην Ἑλένην, s. Einleitung p 6. Helena heifst die Argeierinn, weil das Reich Argos fast den ganzen Peloponnes umfing, s. v. 108. — ἀπὸ πατρίδος, fern von, s. 1, 562.

v. 167. 168. s. 1, 44. 2, 17. Der in Parenthesen eingeschlossene Vers (168) fehlt in einigen Handschriften. Gewöhnlich erwähnt Hom. auf die Abfahrt vom Olympos auch die Ankunft, s. 1, 44—48. 2, 16. 17. 4, 74. 78.

v. 169—172. εὗρεν, Asyndeton. Das rasche εὗρε ohne δέ ist auch 4, 80. und 5, 169. *V.* — ἀτάλαντον, einem die Wage haltend gleich, s. 10, 138. — ἀγχοῦ — Ἀθήνη. „In Prosa: Odysseus, der ohne Anstalt zur Abfahrt traurig auf Rath sich besann, fafste plötzlich, wie durch göttliche Eingebung, den klugen Entschlufs, ungesäumt das Volk durch entlehnte Obergewalt zu hemmen," s. v. 179. 183—187. *V.*

v. 179. 180. μηδ' ἔτ' ἐρώει, und zaudere nicht länger, d. i. handle ungesäumt. Diese Lesart hat Spitzner st. μηδέ τ' ἐρώει, nach Vofs Anmerk. p. 41. aufgenommen. (*Dicit enim poëta: vade iam per exercitum, neve diutius cuncteris. Spitzn.*) — σοῖς δ' ἀγανοῖς, liest Spitzner nach Handschrift st. σοῖς ἀγανοῖς, u. die Partikel kann hier nicht entbehrt werden, weil μηδ' ἔτ' ἐρώει vorausgeht.

βῆ δὲ θέειν, ἀπὸ δὲ χλαῖναν βάλε· τὴν δ' ἐκόμισσεν
κῆρυξ Εὐρυβάτης Ἰθακήσιος, ὅς οἱ ὀπήδει.
αὐτὸς δ' Ἀτρείδεω Ἀγαμέμνονος ἀντίος ἐλθὼν 185
δέξατό οἱ σκῆπτρον πατρώϊον, ἄφθιτον αἰεί·
σὺν τῷ ἔβη κατὰ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.
Ὅντινα μὲν βασιλῆα καὶ ἔξοχον ἄνδρα κιχείη,
τὸν δ' ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρητύσασκε παραστάς·
Δαιμόνι', οὔ σε ἔοικε, κακὸν ὥς, δειδίσσεσθαι· 190
ἀλλ' αὐτός τε κάθησο, καὶ ἄλλους ἵδρυε λαούς.
οὐ γάρ πω σάφα οἶσθ', οἷος νόος Ἀτρείωνος·
νῦν μὲν πειρᾶται, τάχα δ' ἴψεται υἷας Ἀχαιῶν.
ἐν βουλῇ δ' οὐ πάντες ἀκούσαμεν οἷον ἔειπεν.
μή τι χολωσάμενος ῥέξῃ κακὸν υἷας Ἀχαιῶν. 195
θυμὸς δὲ μέγας ἐστὶ Διοτρεφέος βασιλῆος·
τιμὴ δ' ἐκ Διός ἐστι, φιλεῖ δέ ἑ μητίετα Ζεύς.
Ὃν δ' αὖ δήμου τ' ἄνδρα ἴδοι, βοόωντά τ' ἐφεύροι,
τὸν σκήπτρῳ ἐλάσασκεν, ὁμοκλήσασκέ τε μύθῳ·
Δαιμόνι', ἀτρέμας ἧσο, καὶ ἄλλων μῦθον ἄκουε, 200
οἳ σέο φέρτεροί εἰσι· σὺ δ' ἀπτόλεμος καὶ ἄναλκις,
οὔτε ποτ' ἐν πολέμῳ ἐναρίθμιος, οὔτ' ἐνὶ βουλῇ.

---

v. 183—187. *βῆ δὲ θέειν*, er machte sich auf zu laufen, wie *βῆ δ' ἰέναι*. *N.* — *ἀπὸ δὲ χλαῖναν βάλε.* Der Eilfertigkeit wegen warf er den Mantel ab, wie Thoas Od. 14, 500. *V.* — *Εὐρυβάτης.* Dieser Eurybates wird Od. 19, 244—248. genau beschrieben. Auch Agamemnon hatte einen Herold dieses Namens, s. 1, 320. — *δέξατο οἱ*, er nahm ihm ab, wie 15, 87. *Θέμιστι δέκτο*, vergl. 1, 596. Mit Agamemnons Scepter erhielt er die Macht, in des Heerführers Namen zu befehlen, s. v. 207. — *σὺν τῷ*, s. v. 47.

v. 188. 189. *ὅντινα — κιχείη*, d. i. *εἴ τινα — κιχ.* Der Optat. in Relativsätzen bezeichnet das öfter Geschehene, das „so oft;" dah. steht auch der Hauptsatz in der Iterativform, s. B. §. 139. Anm. 6. R. §. 123. 2. K. Gr. §. 333. 4. „Gemeint sind die Fürsten, die nicht im Kriegsrathe safsen und die unteren Gebieter." *V.* — *ἐρητύσασκε*, *detinebat*, Iterativf. des Aorists, s. R. Dial. 50. K. Gr. §. 221.

v. 190—197. *δαιμόνι'*, „Thor." *N.* s. 1, 561. — *δειδίσσεσθαι*, h. l. intrans. sich scheuen, verzagen; sonst gewöhnl. transit., s. 4, 184. 18, 164. — *Ἀτρείωνος.* Spitzner st. *Ἀτρείδαο* nach Aristarchos. Diese seltnere Form giebt nach V. dem Tone mehr Feierliches. — *ἴψεται*, *castigabit*, s. 1, 454. — *ἐν βουλῇ — ἔειπεν.* Constr. *οὐ πάντες ἀκούσαμεν οἷον ἔειπεν ἐν βουλῇ*, wir haben nicht alle Agamemnons wahre Meinung im Rathe gehört, ist schonender, als: ihr habt nicht gehört. *V.*, vergl. Od. 7, 307. — *μή τι χολωσ. ῥέξῃ*, s. 1, 26., eine bekannte Ellipse. *μή τι* st. *μήτι* hat Spitzner nach der Vened. Hdschrft. aufgenommen, damit *τὶ* zu *κακόν* gezogen werden könne, wodurch der Gedanke stärker wird, vergl. 4, 362. 5, 374. — *θυμὸς δέ*, d. i. *γάρ*, s. 1, 259. — *τιμή*, die Königswürde ist nach Homer. Ansicht ein Geschenk des Zeus, s. v. 205. 9, 36 flg. Od. 1, 386.

v. 198. 199. *ὃν — ἴδοι*, s. v. 188. *δήμου ἄνδρα*, d. i. *δημότην*, ein Mann aus dem Volke. — *ἐλάσασκεν*, s. v. 189.

v. 200—205. *ἀτρέμας*, ohne Zittern, d. i. ruhig, still. — *οὔτε ποτ' — ἐναρίθμιος*, du wirst nie gezählt, wie wir sagen: du bist

οὐ μέν πως πάντες βασιλεύσομεν ἐνθάδ' Ἀχαιοί·
οὐκ ἀγαθὸν πολυκοιρανίη· εἷς κοίρανος ἔστω,
εἷς βασιλεύς, ᾧ ἔδωκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω. 205
[σκῆπτρόν τ' ἠδὲ θέμιστας, ἵνα σφίσι βασιλεύῃ.]
Ὣς ὅγε κοιρανέων δίεπε στρατόν· οἱ δ' ἀγορήνδε
αὖτις ἐπεσσεύοντο νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων
ἠχῇ, ὡς ὅτε κῦμα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης
αἰγιαλῷ μεγάλῳ βρέμεται, σμαραγεῖ δέ τε πόντος. 210

v. 211—276. Den häfslichen Thersites, welcher schmähend noch immer auf Rückkehr dringt, züchtigt Odysseus zum Schrecken des Volkes.

Ἄλλοι μέν ῥ' ἕζοντο, ἐρήτυθεν δὲ καθ' ἕδρας.
Θερσίτης δ' ἔτι μοῦνος ἀμετροεπὴς ἐκολῴα,
ὅς ῥ' ἔπεα φρεσὶν ᾗσιν ἄκοσμά τε πολλά τε ᾔδη,

---

immer eine Null. „Denn, wie wir unten sehen werden, die Heroen entschieden allein das Gefecht, sie machten allein den Kriegsrath aus." *K.* — οὐ — βασιλεύσομεν, milder als βασιλεύσετε, s. v. 194. — οὐκ ἀγαθὸν πολυκοιρανίη, wie Virg. Ecl. III, 80 *triste lupus stabulis*, vergl. R. §. 100. 4. c. — ἀγκυλομήτεω. Verschlagen heifst Kronos, weil er seinen Vater überlistete, s. Hes. Theog. 168. 173. Zu ἔδωκε denke man βασιλεύειν.

v. 206. Dieser in Parenthesen eingeschlossene Vers fehlt in mehrern Handschriften und im Commentar des Eustath.; auch weifs man nicht, worauf sich σφίσι beziehen soll. Vermuthlich ist er aus 9, 99. hinzugefügt.

v. 207—210. δίεπε, Schol. διέτασσε. διέπειν, h. l. ordnen, in Ordnung bringen, s. 1, 166. — αἰγιαλῷ μεγάλῳ, am hohen Gestade, Dativ. loci, s. v. 396.

v. 212. Mit Unrecht haben diese ganze Scene vom Thersites v. 212—277. neuere Kunstrichter, am heftigsten Klotz in Epist. homeric. p. 27 ff. getadelt. Man findet sie niedrig, unschicklich und unter der Würde der Epopee. Wie wenig begründet ein solches Urtheil sei, hat schon Dionysius v. Halikarnafs (Art. rhet. c. 11, 9.) gezeigt. Unter den Neuern vertheidigen die Schicklichkeit des Ganzen Herder (Kritische Wälder II, 3.), Köppen (in den Anm.) Heyne und Wolf (Bd. 2. S. 34.) „Die ganze Scene," bemerkt letzterer, „ist sehr natürlich und zieht die Aufmerksamkeit auf sich; daher „der Sänger nicht zu tadeln ist, dafs er dies nicht übergeht. — Den „ganzen Mann mufs man sich als einen körperlich und geistig ver„krüppelten Menschen denken. Der Sänger wollte keine lustige „Komödie geben, und nicht sowohl Lachen, als Hohnlachen u. Hafs „erregen; Th. ist nicht *ridiculus*, sondern *deridendus* u. s. w." Dafs auch die Häfslichkeit des Thersites etwas zum Ausbruche des Widerwillens gegen den von ihm gemachten Vorschlag der Rückkehr beigetragen habe, dürfte wohl, nach dem, was Jacobs (verm. Schr. Bd. 6. S. 93.) bemerkt, nicht zu bezweifeln sein. Übrigens war Thersites ein gemeiner Krieger, und unwahrscheinlich hielten einige Alte ihn für denselben Thersites, den S. des Argeios und Oheim des Diomedes, der an der kalydonischen Eberjagd Theil nahm, s. Apollod. I, 8. 6.

v. 212—215. ἀμετροεπής, ἅπ. εἰρ., unmäfsig im Sprechen, zügellos schwatzend, wird näher erklärt durch den folgenden Vers. —

μάψ, ἀτὰρ οὐ κατὰ κόσμον, ἐριζέμεναι βασιλεῦσιν,
ἀλλ' ὅ,τι οἱ εἴσαιτο γελοίϊον Ἀργείοισιν 215
ἔμμεναι. αἴσχιστος δὲ ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθεν·
φολκὸς ἔην, χωλὸς δ' ἕτερον πόδα· τὼ δέ οἱ ὤμω
κυρτώ, ἐπὶ στῆθος συνοχωκότε· αὐτὰρ ὕπερθεν
φοξὸς ἔην κεφαλήν, ψεδνὴ δ' ἐπενήνοθε λάχνη.
ἔχθιστος δ' Ἀχιλῆϊ μάλιστ' ἦν ἠδ' Ὀδυσῆϊ· 220
τὼ γὰρ νεικείεσκε· τότ' αὖτ' Ἀγαμέμνονι δίῳ
ὀξέα κεκληγὼς λέγ' ὀνείδεα· τῷ δ' ἄρ' Ἀχαιοὶ
ἐκπάγλως κοτέοντο, νεμέσσηθέν τ' ἐνὶ θυμῷ.
αὐτὰρ ὁ μακρὰ βοῶν Ἀγαμέμνονα νείκεε μύθῳ·
Ἀτρείδη, τέο δ' αὖτ' ἐπιμέμφεαι ἠδὲ χατίζεις; 225
πλεῖαί τοι χαλκοῦ κλισίαι, πολλαὶ δὲ γυναῖκες
εἰσὶν ἐνὶ κλισίῃς ἐξαίρετοι, ἅς τοι Ἀχαιοὶ
πρωτίστῳ δίδομεν, εὖτ' ἂν πτολίεθρον ἕλωμεν.
ἦ ἔτι καὶ χρυσοῦ ἐπιδεύεαι, ὅν κέ τις οἴσει
Τρώων ἱπποδάμων ἐξ Ἰλίου, υἷος ἄποινα, 230

ἔπεα ἄκοσμα, ungebührliche, thörichte Reden. Das *εἰδέναι* ist h. l. ein Wissen und Äufsern der vielen unverständigen Worte, s. 24, 41. μάψ, ἀτὰρ οὐ *κατὰ κόσμον*, thöricht und nicht nach Ordnung, *ἀτὰρ οὐ* ist s. v. a. *οὐδέ*. — *ἐριζέμεναι*, d. i. *ὥςτε ἐριζέμεναι*. *W.* Dieser Infin. ist eine unter den vielen Folgen des *ἔπεα* — *εἰδέναι*. *N.* — *ἀλλ' ὅ,τι* — *ἔμμεναι*. Der Gegensatz dieses Verses *ἀλλ'* (vstdn. *λαλεῖν*, was man aus *ἐριζέμεναι* herausnehmen mufs) ist erst durch *οὐ κατὰ κόσμον* veranlafst, „nicht wie es der Ordnung gemäfs war, sondern vielmehr so oft etwas lächerlich schien.“ *N.* u. *St.* — *ὅ,τι οἱ εἴσαιτο*, *si quid ei videretur*, s. v. 215.

v. 216—219. *ὑπὸ Ἴλιον*, nach Ilion, s. 4, 407., wie im Latein. *sub moenia ire.* — *φολκός*, *ἅπ. εἰρ.* leiten die Schol. von *φάεα* und *ἕλκειν* ab, also: schielend. Buttm. in Lexil. 1, p. 242. versteht *φολκός* von schiefen Beinen, und vergleicht damit *valgus*. Diese Erklärung pafst sehr gut in den Zusammenhang; denn der Dichter fängt die Beschreibung mit den Füfsen an. — *συνοχωκότε*, Schol. *συμπεπτωκότες*, gegen die Brust zusammengedrängt, oder zusammengebogen. Es ist Part. Perf. von *συνέχω* mit attisch. Reduplic., s. B. p. 283. R. p. 304. K. Gr. p. 235. — *φοξός*, *ἅπ. εἰρ.*, zugespitzt; vergl. Buttm. Lexil. 1, p. 59. — *ἐπενήνοθε*, Schol. *ἐπῆν*, *ἐπέκειτο*, es lag darauf, eine alte Perfectform von einem ungebräuchl. Stamme *ἔνθω* oder *ἐνέθω*, s. Buttm. Lex. 1, p. 266. R. p. 299. K. Gr. p. 234.

v. 220—223. *ἔχθιστος*, *invisissimus*, der verhafsteste, nicht *inimicissimus*. *Bothe.* — *νεικείεσκε*, *conviciari solebat*, s. v. 199. — *λέγ' ὀνείδεα*, s. v. 435. — *ἐκπάγλως*, erschrecklich, ein hyperbolischer Ausdruck st. sehr, aufserordentlich, s. 3, 415.

v. 225—228. *τέο* d. i. *τίνος*, s. 1, 540. — *ἐπιμέμφεαι*, s. 1, 65. 93. — *χατίζεις*, *indiges*. „Was fehlt, was mangelt dir? Hast du nicht genug?“ *W.* — *χαλκοῦ*, von Erz, d. i. Erz und Kunstarbeiten von Erz, wie *aes* st. *vasa ex aere*, vergl. Virg. Georg. I, 430. — *ἅς* — *δίδομεν*. Trefflich charakterisirt es den Prahler, dafs er sich mit einschliefst, er, der weder im Rath noch in der Schlacht etwas galt. *K.* — *εὖτ' ἄν*, s. 1, 242.

v. 229—234. *ὅν κέ τις οἴσει*, s. 1, 175. — *υἷος ἄποινα*, als Löse-

ὅν κεν ἐγὼ δήσας ἀγάγω, ἢ ἄλλος Ἀχαιῶν;
ἠὲ γυναῖκα νέην, ἵνα μίσγεαι ἐν φιλότητι,
ἥντ' αὐτὸς ἀπονόσφι κατίσχεαι; — οὐ μὲν ἔοικεν
ἀρχὸν ἐόντα κακῶν ἐπιβασκέμεν υἷας Ἀχαιῶν.
ὦ πέπονες, κάκ' ἐλέγχε', Ἀχαιΐδες, οὐκέτ' Ἀχαιοί, 235
οἴκαδέ περ σὺν νηυσὶ νεώμεθα· τόνδε δ' ἐῶμεν
αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ γέρα πεσσέμεν, ὄφρα ἴδηται,
ἤ ῥά τί οἱ χ' ἡμεῖς προσαμύνομεν, ἦε καὶ οὐκί·
ὃς καὶ νῦν Ἀχιλῆα, ἕο μέγ' ἀμείνονα φῶτα,
ἠτίμησεν· ἑλὼν γὰρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας. 240
ἀλλὰ μάλ' οὐκ Ἀχιλῆϊ χόλος φρεσίν, ἀλλὰ μεθήμων·
ἦ γὰρ ἄν, Ἀτρείδη, νῦν ὕστατα λωβήσαιο.
  Ὣς φάτο νεικείων Ἀγαμέμνονα, ποιμένα λαῶν,
Θερσίτης· τῷ δ' ὦκα παρίστατο δῖος Ὀδυσσεύς,
καί μιν ὑπόδρα ἰδὼν χαλεπῷ ἠνίπαπε μύθῳ· 245
  Θερσῖτ' ἀκριτόμυθε, λιγύς περ ἐὼν ἀγορητής,

---

geld für den Sohn. So verspricht Dolon dem Odysseus, sein Vater werde ihn mit vielem Golde lösen, 10, 378. — *ὅν κεν*, d. i. *εἴ τινα*, s. 1, 139. — *ἵνα μίσγεαι* st. *μίσγηαι*. — *αὐτὸς ἀπονόσφι*, vstdn. *τῶν ἄλλων*, d. i. allein für dich, s. 13, 729. — *ἐπιβασκέμεν*, mit dem Accus. der Person und Genit. der Sache, transit. wie *ἐπιβῆσαί τινα εὐκλείης*, 8, 285., eigtl. einen wohin bringen, dah. *ἐπιβ. τινὰ κακῶν*, jemd. ins Unglück bringen.

v. 235 — 239. *πέπονες*, Eustath. *ἔκλυτοι*. Das Wort *πέπων*, *mitis, mollis*, gebraucht Hom. theils im guten Sinne, Lieber, Freund, wie 5, 109., theils tadelnd, wie hier, Weichling, Feiger. Es drückt wohl nur eine sanfte Art von Tadel aus. *W.* — *κάκ' ἐλέγχεα*, Abstract. st. Concretum, wie im Latein. *opprobrium*, feige Vorwürfe st. Verworfene, feige Memmen, s. 5, 787. — *Ἀχαιΐδες, οὐκ ἔτ' Ἀχαιοί*; vergl. Virg. Aen. 9, 617. *O vere Phrygiae, neque enim Phryges!* — *οἴκαδέ περ*, durchaus nach Hause, s. 1, 352. — *ἐνὶ Τροίῃ*, in der Landschaft Troja. — *γέρα πεσσέμεν*, die Geschenke ruhig genießen u. gleichsam verdauen, od. sie sich wohl bekommen lassen. Das Verb. *πέσσειν* gebraucht Hom. immer in übler Bedtg., und nach Hermann (Opusc. VI, p. 61.) kommt die Metapher von wirklichem Kochen her, was Zeit erfordert, um eine Sache recht gut zu machen, s. 1, 81. 4, 513. — *ἤ* — *ἠὲ καὶ οὐκί*, *num — necne*. *χ'* ist *κέ* nach W. u. Th. §. 189. 18. Andere wollen es durch *καί* erklären, weil sonst *κέ* nie von *ἤ* getrennt ist. Sinn: ob er allein etwas auszurichten vermag oder nicht.

v. 240. s. 1, 356. 507.

v. 241. *ἀλλὰ — χόλος φρεσίν*, vstdn. *ἐστίν*. *μάλα* verstärkt die Negation: gar nicht. — *μεθήμων*, der aus Scheu vor Anstrengung nichts wagt, schlaff, träge, s. Od. 6, 25.

v. 242. s. 1, 232.

v. 245. *ἠνίπαπε*, *increpavit*, s. Gr. *ἐνίπτω*.

v. 246 — 251. *ἀκριτόμυθε*, einer, dessen *μῦθοι ἄκριτοι* sind, wie v. 796. der ungesondert, verworren, wild durch einander schwatzt. *W.* „thörichter Schwätzer," *V.* — *λιγύς*, laut, hellstimmig. Dieses Beiwort mit Wolf in einem tadelnden Sinne zu nehmen, erlaubt weder die Partikel *πέρ*, noch die Homerische Naturanschauung, welche selbst durch viele häfsliche Eigenschaften sich dennoch eine

ἴσχεο, μηδ' ἔθελ' οἶος ἐριζέμεναι βασιλεῦσιν.
οὐ γάρ ἐγὼ σέο φημὶ χερειότερον βροτὸν ἄλλον
ἔμμεναι, ὅσσοι ἅμ' Ἀτρείδῃς ὑπὸ Ἴλιον ἦλθον.
τῷ οὐκ ἂν βασιλῆας ἀνὰ στόμ' ἔχων ἀγορεύοις, 250
καί σφιν ὀνείδεά τε προφέροις, νόστον τε φυλάσσοις.
οὐδέ τί πω σάφα ἴδμεν, ὅπως ἔσται τάδε ἔργα,
ἢ εὖ ἦε κακῶς νοστήσομεν υἷες Ἀχαιῶν.
[τῷ, νῦν Ἀτρείδῃ Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν,
ἧσαι ὀνειδίζων, ὅτι οἱ μάλα πολλὰ διδοῦσιν 255
ἥρωες Δαναοί· σὺ δὲ κερτομέων ἀγορεύεις.]
ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
εἴ κ' ἔτι σ' ἀφραίνοντα κιχήσομαι, ὥς νύ περ ὧδε,
μηκέτ' ἔπειτ' Ὀδυσῆϊ κάρη ὤμοισιν ἐπείη,
μηδ' ἔτι Τηλεμάχοιο πατὴρ κεκλημένος εἴην, 260
εἰ μὴ ἐγώ σε λαβὼν ἀπὸ μὲν φίλα εἵματα δύσω,
χλαῖνάν τ' ἠδὲ χιτῶνα, τά τ' αἰδῶ ἀμφικαλύπτει,
αὐτὸν δὲ κλαίοντα θοὰς ἐπὶ νῆας ἀφήσω
πεπληγὼς ἀγορῆθεν ἀεικέσσι πληγῇσιν.
Ὣς ἄρ' ἔφη· σκήπτρῳ δὲ μετάφρενον ἠδὲ καὶ ὤμω 265

---

einzige gute nicht verdunkeln läfst, s. 1, 122. 3, 39. 11, 430. Über πίρ s. 1, 586. — ἴσχεο, halte dich, zähme dich, wie 1, 214. — τῷ d. i. διὰ τοῦτο, darum, wie v. 254. — οὐκ ἂν — ἀγορεύοις, st. μὴ ἀγόρευε (du solltest nicht reden). So steht häufig der mit ἂν verbundene Optativ als milderer Ausdruck eines Befehls, s. B. §. 139. 13. R. §. 120. 6. a. K. Gr. §. 260. 4. b. — νόστον τε φυλάσσοις, die Heimkehr hüten, metaph. st. immer auf die Rückkehr denken, sie vor Augen haben, s. 3, 408. 16, 686.

v. 252. 253. Der Sinn dieser beiden Verse ist: Du solltest nichts von der Rückkehr sagen: denn noch ist es nicht entschieden, ob wir auf der Rückreise glücklich oder unglücklich sein werden. *K.*

v. 254—256. „Diese drei Verse sind unangenehm im Zusammenhang, sie enthalten nichts, was nicht schon gesagt wäre. Die Alexandriner liefsen sie defshalb weg.“ *W.* Nach Nägelsbach, welcher hier die Spur einer uralten, im Text gebliebenen doppelten Recension erkennt, würde der Zusammenhang hergestellt werden, wenn τῷ v. 254. gleich nach v. 251. folgte.

v. 257. s. 1, 212. 8, 286.

v. 258—263. εἴ κ' ἔτι — κιχήσομαι. Indic. Futur. nach Herm. de partic. ἄν (Opusc. Op. IV. p. 29.) u. R. §. 121. Anm. 13. c., s. Od. 5, 417. Unnöthig hält Th. §. 229. 2. b. κιχήσομαι für den Conjunctiv mit verkürztem Modusvocal. — μηκέτ' — ἐπείη, dann soll — nicht sitzen, d. i. dann will ich nicht mehr leben, wenn ich dich nicht züchtige. — Ὀδυσῆϊ, mit Nachdruck st. ἐμοί, so auch Τηλεμάχοιο πατήρ. Telemachos war der einzige Sohn des Odysseus und der Penelope, und noch ein Kind, als der Vater nach Troja zog, s. Od. 11, 448 flg. — φίλα, s. v. a. deine. — τά τ' αἰδῶ ἀμφικαλύπτει, was die Lenden deckt. Dies ist nach W. wahrscheinlich ein Schurz, der unter dem χιτών sitzt (ζωστήρ od. ζῶμα), nicht die μίτρα, s. 4, 137 flg. — αὐτὸν δέ, im Gegensatz von εἵματα, s. 1, 4. — πεπληγώς verbinde mit ἀγορῆθεν, wie Vofs: aus der Versammlung gestäupt. Das Perfect. πέπληγα hat bei Hom. stets active Bedeutung, s. 5, 763. Od. 10, 238.

πλῆξεν· ὁ δ' ἰδνώθη, θαλερὸν δέ οἱ ἔκπεσε δάκρυ.
σμῶδιξ δ' αἱματόεσσα μεταφρένου ἐξυπανέστη
σκήπτρου ὕπο χρυσέου· ὁ δ' ἄρ' ἕζετο, τάρβησέν τε·
ἀλγήσας δ', ἀχρεῖον ἰδών, ἀπομόρξατο δάκρυ.
οἱ δέ, καὶ ἀχνύμενοί περ, ἐπ' αὐτῷ ἡδὺ γέλασσαν· 270
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν, ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·
Ὢ πόποι, ἦ δὴ μυρί' Ὀδυσσεὺς ἐσθλὰ ἔοργεν,
βουλάς τ' ἐξάρχων ἀγαθάς, πόλεμόν τε κορύσσων·
νῦν δὲ τόδε μέγ' ἄριστον ἐν Ἀργείοισιν ἔρεξεν,
ὃς τὸν λωβητῆρα ἐπεσβόλον ἔσχ' ἀγοράων. 275
οὔ θήν μιν πάλιν αὖτις ἀνήσει θυμὸς ἀγήνωρ
νεικείειν βασιλῆας ὀνειδείοις ἐπέεσσιν.

v. 278 — 335. In nachdrücklicher Rede fordert Odysseus die Griechen zum Bleiben auf, indem er sie an ihr Versprechen und an die empfangenen Götterzeichen erinnert.

Ὣς φάσαν ἡ πληθύς· ἀνὰ δὲ πτολίπορθος Ὀδυσσεὺς
ἔστη σκῆπτρον ἔχων — παρὰ δέ γλαυκῶπις Ἀθήνη,
εἰδομένη κήρυκι, σιωπᾶν λαὸν ἀνώγει, 280
ὡς ἅμα θ' οἱ πρῶτοί τε καὶ ὕστατοι υἷες Ἀχαιῶν
μῦθον ἀκούσειαν, καὶ ἐπιφρασσαίατο βουλήν —

---

v. 266 — 269. *θαλερὸν δάκρυ*, heiſse Thränen, wenn sie stark u. voll hervorstürzen; so heiſst das Haar blühend, wenn es dicht steht; so *θαλερὸς γόος*, Od. 10, 457. *θαλερὴ φωνή*, Jl. 17, 439. — *σμῶδιξ — ἐξυπανέστη*, die Schwiele hob sich empor (*ἀνά*) aus dem Rücken (*ἐξ*) unter dem Scepter (*ὑπό*), s. Th. §. 141. 2. — *ἀχρεῖον ἰδών*, Eustath.: *ἀκαίρως ὑποβλέψας καὶ ἐπ' οὐδεμιᾷ χρείᾳ*. Heyne erklärt richtig *ἀχρεῖον* eigtl. unnütz, thöricht, in Verbindung mit *ἰδών* von dem albernen, verlegenen Blick des Thersites, der nach den empfangenen Schlägen bestürzt vor sich hinstarrt, vergl. Od. 18, 162. Döderlein (Lect. Hom. Sp. 1.) erklärt *ἀχρεῖον ἰδών*, *imbellis hominis speciem praebens vultu*. — *καὶ ἀχνύμενοί περ*, näml. darüber, daſs die Hoffnung der Rückkehr vergeblich war.

v. 271. s. 3, 207. 319. 4, 81.

v. 273 — 276. *βουλάς τ' ἐξάρχων*. Der Accus. bei *ἐξάρχειν*, Urheber wovon sein, ist selten, s. h. 27, 16., gewöhnlich wird es mit Genit. verbunden, s. 18, 606. — *πόλεμόν τε κορύσσων*, den Krieg rüstend, d. i. zum Kampfe aufregend, s. 21, 306. — *τὸν λωβητῆρα ἐπεσβόλον*, den geschwätzigen Frevler. *ἐπεσβόλος*, Schol. *λοίδορος*. So die Lateiner *iacere, iactare verba*, vom Geschwätze und Tadel und Od. 4, 159. *ἐπεσβολίας ἀναφαίνειν*. — *οὔ θην*, doch wohl nicht, meist im ironischen, spöttischen Sinne, s. Od. 5, 211.

v. 278 — 282. *ὡς φάσαν ἡ πληθύς*. Über den Plur. beim Collectiv, s. B. 129. 3. K. Gr. §. 241. 1. — *πτολίπορθος*, der Städtezerstörer, ein gewöhnl. Beiname des Odysseus, weil durch seine List Troja vorzüglich eingenommen wurde, s. Od. 8, 372. — *Ἀθήνη*, — *εἰδομένη κήρυκι*, s. v. 174. In solcher Gestalt erscheint sie auch Od. 8, 8. — *ὡς* = *ὅπως*, so daſs, auf daſs. Über die Construct. mit Optat. s. B. §. 149. 1. R. §. 122. 11. Anm. 6. K. Gr. §. 330. 2. Anm. 2. — *πρῶτοι καὶ ὕστατοι*, d. i. *πάντες*. — *ἐπιφρασσ. βουλήν*. *ἐπιφράζεσθαι*, h. l. einsehen, kennen lernen, s. 5, 665.

ὅ σφιν ἐΰφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
Ἀτρείδη, νῦν δή σε, ἄναξ, ἐθέλουσιν Ἀχαιοὶ
πᾶσιν ἐλέγχιστον θέμεναι μερόπεσσι βροτοῖσιν· 285
οὐδέ τοι ἐκτελέουσιν ὑπόσχεσιν, ἥνπερ ὑπέσταν
ἐνθάδ' ἔτι στείχοντες ἀπ' Ἄργεος ἱπποβότοιο,
Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι.
ὥςτε γὰρ ἢ παῖδες νεαροὶ χῆραί τε γυναῖκες,
ἀλλήλοισιν ὀδύρονται οἶκόνδε νέεσθαι. 290
ἦ μὴν καὶ πόνος ἐστὶν ἀνιηθέντα νέεσθαι.
καὶ γάρ τίς θ' ἕνα μῆνα μένων ἀπὸ ἧς ἀλόχοιο
ἀσχαλάᾳ σὺν νηῒ πολυζύγῳ, ὅνπερ ἄελλαι
χειμέριαι εἰλέωσιν ὀρινομένη τε θάλασσα·
ἡμῖν δ' εἴνατός ἐστι περιτροπέων ἐνιαυτὸς 295
ἐνθάδε μιμνόντεσσι. τῷ οὐ νεμεσίζομ' Ἀχαιοὺς
ἀσχαλάαν παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν· ἀλλὰ καὶ ἔμπης
αἰσχρόν τοι δηρόν τε μένειν, κενεόν τε νέεσθαι.

---

v. 284—288. *Admirabilis oratio Ulyssis et omni virtute eloquentiae perfecta.* **Camerar.**, vergl. Quinct. 10, c. 1. — ἐλέγχιστον; ἀτιμότατον, vorwurfsvollsten, beschimpftesten. πᾶσιν — βροτοῖσιν, st. ἐν π. βρορ. So steht häufig der Dativ auch zur Angabe der Menge, unter welcher sich etwas befindet, s. v. 483. 6, 477. — ἥνπερ ὑπέσταν, d. i. da doch (obgleich) sie es versprachen. In Relativsätzen, worin eine dem vorhergehenden Satze entgegengesetzte Angabe enthalten ist, hat πέρ gleiche Bedeutung mit καίπερ, πέρ beim Particip, s. 6, 100. — ἐνθάδ' ἔτι στείχ., d. i. noch während der Reise. — Ἄργεος ἱπποβότοιο, Rossenährend heifst Argos, weil es wegen seiner vielen wasserreichen Ebenen zur Pferdezucht geeignet war. — ἐκπέρσαντ', d. i. ἐκπέρσαντά σε. *„Sponderunt Achivi, Agamemnonem Troia excisa domum cum gloria rediturum,“* s. v. 113. 5, 716. *Clarke.*

v. 290—298. ἀλλήλοισιν ὀδύρονται, d. i. sie wünschen klagend unter einander, s. 1, 22. — ἦ μὴν — ἀπονέεσθαι. ἦ μὴν, wahrlich, hier nach N. freilich wohl — Gegensatz dem Sinne nach z. v. 297. ἀλλὰ καὶ ἔμπης. Den Worten nach würde die Übersetzung folgende sein: Wahrlich, es ist auch hart (eine traurige Sache), aus Unmuth (ἀνιηθέντα, aus Verdrufs) über das lange Verweilen zurückzukehren. Wolf erklärt auf ähnliche Weise: „Allerdings ist es eine elende Lage, Mühseligkeiten so lange aushalten zu müssen, und dann nach Hause zu gehen, scil. unverrichteter Sache, welche Idee hier schon durchschielt, obschon es erst v. 297. erwähnt wird.“ *W.* **Köppen's** Erklärung: „Wahrhaftig man arbeitet, nach Hause zu kehren,“ ist schon in ὀδύρονται u. s. w. enthalten. Vofs übersetzt: Freilich ringt wohl ein jeder, wer Trübsal duldet, nach Heimkehr. — καὶ γάρ τις θ' ἕνα; καὶ gehört zu ἕνα μῆνα, auch nur einen Monat. — ὅνπερ — εἰλέωσιν (Synizese: εω), d. i. wenn ihn auch Stürme im Hafen einschliefsen, s. v. 286. — ἡμῖν — μιμνόντεσσι, d i. während unsers Hierseins ist schon das neunte Jahr verflossen, s. R. §. 105. 2. Bemkg. 2. K. Gr. §. 284. 10. — περιτροπέων ἐνιαυτός, wie περιτελλόμενος, v. 551. das umrollende, immer wiederkehrende Jahr, vergl. Od. 19, 465. — τῷ, s. v. 250. — καὶ ἔμπης, doch immer. *W.* — κενέον, leer, d. i. ohne Beute, s. 4, 181. Od. 10, 42. od. wohl richtiger nach N.: „unverrichteter Sache,“ da sie doch schon Beute vertheilt hatten, s. 1, 367.

τλῆτε, φίλοι, καὶ μείνατ' ἐπὶ χρόνον, ὄφρα δαῶμεν,
ἢ ἐτεὸν Κάλχας μαντεύεται, ἠὲ καὶ οὐκί. 300
εὖ γὰρ δὴ τόδε ἴδμεν ἐνὶ φρεσίν· ἐστὲ δὲ πάντες
μάρτυροι, οὓς μὴ Κῆρες ἔβαν θανάτοιο φέρουσαι·
χθιζά τε καὶ πρωΐζ', ὅτ' ἐς Αὐλίδα νῆες Ἀχαιῶν
ἠγερέθοντο κακὰ Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ φέρουσαι·
ἡμεῖς δ' ἀμφὶ περὶ κρήνην ἱεροὺς κατὰ βωμοὺς 305
ἔρδομεν ἀθανάτοισι τεληέσσας ἑκατόμβας,
καλῇ ὑπὸ πλατανίστῳ, ὅθεν ῥέεν ἀγλαὸν ὕδωρ·
ἔνθ' ἐφάνη μέγα σῆμα· δράκων ἐπὶ νῶτα δαφοινός,
σμερδαλέος, τόν ῥ' αὐτὸς Ὀλύμπιος ἧκε φόωςδε,
βωμοῦ ὑπαΐξας πρός ῥα πλατάνιστον ὄρουσεν. 310
ἔνθα δ' ἔσαν στρουθοῖο νεοσσοί, νήπια τέκνα,
ὄζῳ ἐπ' ἀκροτάτῳ πετάλοις ὑποπεπτηῶτες,
ὀκτώ, ἀτὰρ μήτηρ ἐνάτη ἦν, ἣ τέκε τέκνα.

---

v. 299. 300. *ἐπὶ χρόνον*, noch auf einige Zeit, eine Zeitlang, s. Od. 15, 494. Die folgende Stelle von v. 299 — 330. hat Cicero metrisch übersetzt de Divinat. 2, 30. — *ὄφρα δαῶμεν*, *ut sciamus*, s. Gr. *ΔΑΩ*. — *ἤ* — *ἠέ*, s. v. 238.

v. 302 — 304. *μάρτυροι*, näml. von dem, was damals geschah. — *οὓς μὴ — φέρουσαι*. *Κῆρες θανάτοιο*, die Keren des Todes, d. i. die Todesgöttinnen, die in besonderer Gestalt gewaltsamen Tod bringen; vergl. 352. *οὓς ἔβαν φέρουσαι*, umschreibend, st. *ἤνεγκον*, *quos — rapuerunt*, näml. *εἰς Ἀΐδαο δόμους*, s. Od. 14, 207., vergl. Virg. Ecl. V, 34 : *postquam fata te tulerunt*. — *χθιζά τε καὶ πρωΐζ'*, gestern und ehegestern, ist ein sprichwörtl. Ausdruck für jede vergangene Zeit, wie *nuper* im Latein., vergl. Cic. de divin. 1, 39. 86. So gebraucht *χθὲς καὶ πρώην* Herodot. (2, 53) für eine Zeit von 400 Jahren und so oft in der Bibel, vergl. 2. Mos. 4, 10. Verbindet man nun nach W. diese Worte mit dem Folgenden *ὅτ' ἐς — ἠγερέθοντο*, so ist der Sinn: Vormals als sich die Schiffe der Ach. versammelten, wozu als Nachsatz v. 301. *ἐνθ' ἐφάνη* u. s. w. gehört, und v. 305—307. sind Parenthese. Andere, welche diesen Sprachgebrauch dem Hom. absprechen, ziehen diese Worte zu *οὓς μὴ — φέρουσαι*, dann ist der Gedanke: ihr alle seid Zeugen, die ihr nicht vor der Versammlung starbet. Beide Erklärungen verwirft Nägelsb. und ergänzt *ἦν* zu *χθιζά τε καὶ πρωΐζ'*, d. i. es war zur Zeit des Opferns einige Tage her, dafs sich — sammelten. Der Interpunction der Wolf. Ausgabe folgt auch Vofs: „Gestern war's, wie mir däucht, da sich — sammelten." — *Αὐλίδα*, Aulis, Flecken in Böotien mit einem grofsen und kleinen Hafen, jetzt Vathi. — *ἠγερέθοντο*, ep. st. *ἠγέροντο*, s. Gr. *ἀγείρω*.

v. 305 — 309. *ἀμφὶ περί*, ringsum. So setzt Hom. oft zwei Präpositionen zusammen, von denen die erste dann adverbialisch steht, s. 21, 10. 4, 330. — *ἔρδομεν — ἑκατόμβας*, s. 1, 315. Den Quell und die Überreste des Platanos, bei dem dieses Wunder geschah, zeigte man noch dem Pausanias, s. Paus. 9, 20. *ἐπὶ νῶτα δαφοινός*, über den Rücken hin blutroth. — *ἧκε φόωςδε*, er sandte ihn an's Licht, = v. 318. *ὅςπερ ἔφηνεν*, vergl. Cicer. de Div. II, 30.

v. 312 — 316. *πετάλοις ὑποπεπτηῶτες*, unter die Blätter geduckt, zusammengeschmiegt; „denn *πτήσσειν*, *ὑποπτήσσειν* sagt man von Vögeln und Thieren, die aus Furcht oder vor Kälte sich zusammen-

ἔνθ' ὅγε τοὺς ἐλεεινὰ κατήσθιε τετριγῶτας·
μήτηρ δ' ἀμφεποτᾶτο ὀδυρομένη φίλα τέκνα· 315
τὴν δ' ἐλελιξάμενος πτέρυγος λάβεν ἀμφιαχυῖαν.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ τέκν' ἔφαγε στρουθοῖο καὶ αὐτήν,
τὸν μὲν ἀρίζηλον θῆκεν θεός, ὅςπερ ἔφηνεν·
λᾶαν γάρ μιν ἔθηκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω·
ἡμεῖς δ' ἑσταότες θαυμάζομεν, οἷον ἐτύχθη. 320
ὡς οὖν δεινὰ πέλωρα θεῶν εἰςῆλθ' ἑκατόμβας,
Κάλχας δ' αὐτίκ' ἔπειτα θεοπροπέων ἀγόρευεν·
τίπτ' ἄνεω ἐγένεσθε, καρηκομόωντες Ἀχαιοί;
ἡμῖν μὲν τόδ' ἔφηνε τέρας μέγα μητίετα Ζεὺς
ὄψιμον, ὀψιτέλεστον, ὅου κλέος οὔποτ' ὀλεῖται. 325
ὡς οὗτος κατὰ τέκν' ἔφαγε στρουθοῖο καὶ αὐτήν,
ὀκτώ, ἀτὰρ μήτηρ ἐνάτη ἦν, ἣ τέκε τέκνα·
ὣς ἡμεῖς τοσσαῦτ' ἔτεα πτολεμίξομεν αὖθι,
τῷ δεκάτῳ δὲ πόλιν αἱρήσομεν εὐρυάγυιαν.
κεῖνος τὼς ἀγόρευε· τὰ δὴ νῦν πάντα τελεῖται. 330
ἀλλ' ἄγε μίμνετε πάντες, ἐϋκνήμιδες Ἀχαιοί,
αὐτοῦ, εἰςόκεν ἄστυ μέγα Πριάμοιο ἕλωμεν.
Ὣς ἔφατ'· Ἀργεῖοι δὲ μέγ' ἴαχον — ἀμφὶ δὲ νῆες
σμερδαλέον κονάβησαν ἀϋσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν —
μῦθον ἐπαινήσαντες Ὀδυσσῆος θείοιο. 335

---

ziehen." K. — ἐλεεινὰ, jämmerlich, wird richtiger mit V. zu τετριγῶτας, als mit W. zu κατήσθιε gezogen. — ἐλελιξάμενος. ἐλελίζειν im Medium wird von der Schlange gesagt, wenn sie sich in Ringe zusammenzieht und mit aufgerichtetem Vorderleib etwas zu ergreifen sucht, s. Buttm. Lex. 1, p. 138., vergl. Ovid. Met. XII, 41.

v. 318. ἀρίζηλον, ep. st. ἀρίδηλον (indem nach äolischer Sitte δ in ζ verwandelt ist) d. i. sehr sichtbar oder bedeutsam, d. i. er machte den Drachen zum Wunderzeichen. Statt dieser von den Cdd. bestätigten Lesart hat Bothe ἀΐζηλον d. i. ἀΐδηλον, unsichtbar aufgenommen, wie der Gegensatz ὅςπερ ἔφηνεν zu verlangen scheint, vergl. Buttm. Lexil. 1, p. 252., welcher derselben Meinung ist und hinzufügt, dafs offenbar Cicero de Div. 2, 30. so gelesen habe; denn er übersetzt: *qui luci ediderat genitor Saturnius, idem* ***Abdidit*** *et claro firmavit tegmina saxo.* — ὅςπερ ἔφηνεν, s. v. 309.

v. 320—322. οἷον, ob dem, was od. ὅτι τοῖον. — δεινὰ, πέλωρα, die schrecklichen Wunderdinge, furchtbaren Schreckbilder. πέλωρον nannte der Grieche alles, was durch seine ungeheure Gröfse befremdet, womit sich der Begriff des Furchtbaren verbindet. So sind die in Thiere verwandelten Menschen Od. 10, 219. αἰνὰ πέλωρα. — θεῶν verbinde mit ἑκατόμβας. — Κάλχας, s. 1, 69.

v. 323—325. ἄνεω (schweigend, still). So hat Spitzner statt ἀνεῴ aufgenommen; denn nach Aristarch ist es ein Adverbium, wie οὕτω, s. Buttm. Lexil. II, p. 2. — ὄψιμον, ὀψιτέλεστον, d. i. spät wird das in Erfüllung gehen, was durch dies Wunder verkündet wird. — ὅου, ep. st. οὗ, s. Od. 1, 71.

v. 331. εἰςόκεν, d. i. εἰς ὅ κεν, so lange bis, s. R. §. 121. 5. K. Gr. §. 337. 5. 6.

v. 336 — 393. Auch Nestor ermahnt zum Ausharren; auf seinen Rath befiehlt Agamemnon dem Heere, sich zur Schlacht zu rüsten.

τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
Ὢ πόποι, ἦ δὴ παισὶν ἐοικότες ἀγοράασθε
νηπιάχοις, οἷς οὔτι μέλει πολεμήϊα ἔργα.
πῇ δὴ συνθεσίαι τε καὶ ὅρκια βήσεται ἡμῖν;
ἐν πυρὶ δὴ βουλαί τε γενοίατο μήδεά τ' ἀνδρῶν, 340
σπονδαί τ' ἄκρητοι καὶ δεξιαί, ᾗς ἐπέπιθμεν·
αὔτως γάρ ῥ' ἐπέεσσ' ἐριδαίνομεν, οὐδέ τι μῆχος
εὑρέμεναι δυνάμεσθα, πολὺν χρόνον ἐνθάδ' ἐόντες.
Ἀτρείδη, σὺ δ' ἔθ', ὡς πρίν, ἔχων ἀστεμφέα βουλὴν
ἄρχευ' Ἀργείοισι κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας· 345
τούςδε δ' ἔα φθινύθειν, ἕνα καὶ δύο, τοί κεν Ἀχαιῶν
νόσφιν βουλεύωσ' — ἄνυσις δ' οὐκ ἔσσεται αὐτῶν —
πρὶν Ἄργοςδ' ἰέναι, πρὶν καὶ Διὸς αἰγιόχοιο
γνώμεναι εἴτε ψεῦδος ὑπόσχεσις, ἦε καὶ οὐχί.

---

v. 336. *Γερήνιος.* Der **Gerenische** heifst Nestor von der Stadt **Gerenia** oder **Gerena** (ἡ *Γερηνία* Paus., τὰ *Γέρηνα* Strab.) in Messenien, wo er verborgen und erzogen sein soll, als Herakles Pylos einnahm, s. Apollod. 1, 9. 9. — *ἱππότα*, ep. st. *ἱππότης*, s. 2, 1.

v. 337 — 341. *πόποι*, s. 1, 254. — *πῇ δὴ — βήσεται*, in Prosa: *ἀποβήσεται*; wohin werden unsere Eide gehen, d. i. was soll aus ihnen werden? So 8, 229. *πῇ ἔβαν εὐχωλαί.* Unter den Verträgen (*συνθέσιαι*) und Eiden sind die gegenseitigen Versprechungen zu verstehen, die sich die zu Aulis versammelten Fürsten einander gaben, s. v. 286., nicht die Verhandlungen des Tyndareos mit den Freiern der Helena, wovon Homer nichts weifs. — *ἐν πυρὶ δὴ βουλαὶ γενοίατο*, nach Th. §. 336. 3. b. ist ein solcher Optativ ohne das hypothetische *κέ* eine mildere Form st. **umsonst werden sie also sein**; indefs richtiger ist die Bemerkung Hermanns zu Vig. p. 818. Ed. IV., dafs in solchen Sätzen, wo der Sprechende den gedachten Erfolg weniger ungewifs sich denkt, die Partikel *κέ* oder *ἄν* fehlen mufs. Den Ausdruck *ἐν πυρὶ γενέσθαι*, in Feuer aufgehen, kann man mit unserm „**zu Wasser werden**“ vergleichen. Vofs und Heyne fassen es als Frage. Eben so Wolf in den Anm. „Bei jedem Bündnisse geschehen Opfer; dabei wird Feuer angezündet, und er fragt also: Sollten in dem Feuer, wo wir unsere Opfer machten, auch unsere Versprechungen mit aufgegangen sein?“ *W.* — *σπονδαὶ ἄκρητοι*, Opfer lauteren Weins, d. i. die Verträge, welche durch eine den Göttern dargebrachte Libation von ungemischtem Weine bestätigt wurden. — *ἐπέπιθμεν*, d. i. *ἐπεποίθαμεν*, s. *πείθω* in d. Gr.

v. 342 — 345. *μῆχος*, pros. *μηχανή*, Auskunft, Hülfe, d. i. Mittel, den Krieg zu beendigen, s. Od. 12, 392. — *Ἀτρείδη, σὺ δ' ἔθ'*, d. i. *ἔτι* (ferner noch), s. 1, 282. — *ἄρχευ'*, d. i. *ἄρχευε*, vergl. Jl. 5, 200.

v. 346 — 349. *τούςδε δ' ἔα φθινύθειν*, lafs sie zu Grunde (zum Henker) gehen, eine Verwünschungsformel, wie *ἔα ἔῤῥειν ἐς κόρακας. K.* *φθινύθειν*, h. l. intransit., s. 1, 491. — *ἕνα καὶ δύω*, einen oder höchstens zwei, überhaupt st. wenige. — *τοί κεν, si qui*, s. 1, 139. — *ἄνυσις — αὐτῶν*, (sie bringen nichts zu Stande, d. i. sie werden mit ihrem Aufwiegeln nichts ausrichten), ist als Parenthese zu fassen,

φημὶ γὰρ οὖν κατανεῦσαι ὑπερμενέα Κρονίωνα 350
ἤματι τῷ, ὅτε νηυσὶν ἐπ' ὠκυπόροισιν ἔβαινον
Ἀργεῖοι Τρώεσσι φόνον καὶ Κῆρα φέροντες,
ἀστράπτων ἐπιδέξι', ἐναίσιμα σήματα φαίνων.
τῷ μήτις πρὶν ἐπειγέσθω οἶκόνδε νέεσθαι,
πρίν τινα πὰρ Τρώων ἀλόχῳ κατακοιμηθῆναι, 355
τίσασθαι δ' Ἑλένης ὁρμήματά τε στοναχάς τε.
εἰ δέ τις ἐκπάγλως ἐθέλει οἶκόνδε νέεσθαι,
ἁπτέσθω ἧς νηὸς ἐϋσσέλμοιο μελαίνης,
ὄφρα πρόσθ' ἄλλων θάνατον καὶ πότμον ἐπίσπῃ.
ἀλλά, ἄναξ, αὐτός τ' εὖ μήδεο, πείθεό τ' ἄλλῳ· 360
οὔτοι ἀπόβλητον ἔπος ἔσσεται, ὅ,ττι κεν εἴπω·
κρῖν' ἄνδρας κατὰ φῦλα, κατὰ φρήτρας, Ἀγάμεμνον,
ὡς φρήτρη φρήτρηφιν ἀρήγῃ, φῦλα δὲ φύλοις.
εἰ δέ κεν ὣς ἔρξῃς, καί τοι πείθωνται Ἀχαιοί,
γνώσῃ ἔπειθ', ὅς θ' ἡγεμόνων κακός, ὅς τέ νυ λαῶν, 365
ἠδ' ὅς κ' ἐσθλὸς ἔῃσι· κατὰ σφέας γὰρ μαχέονται·
γνώσεαι δ', εἰ καὶ θεσπεσίῃ πόλιν οὐκ ἀλαπάξεις,
ἢ ἀνδρῶν κακότητι καὶ ἀφραδίῃ πολέμοιο.

---

und πρὶν Ἀργ. ἰέναι mit βουλεύωσ' zu verbinden. — πρίν, πρίν, eher, als, s. 1, 98. — ὑπόσχεσις, d. i. die Vorbedeutung bezieht sich auf Διός.

v. 353. ἀστράπτων, φαίνων, anakoluthisch st. ἀστράπτοντα, φαίνοντα, denn es bezieht sich auf Κρονίωνα, v. 350. Solche Anakoluthien entstehen dadurch, indem ein anderer Verbalausdruck gedacht wird, als im Hauptsatze steht, hier: κατένευσε Κρονίων, s. B. §. 145. Anm. 4. R. §. 137. 4. b. α) K. Gr. §. 313. a. — ἐπιδέξια, rechtshin, d. i. zum Zeichen des Glücks. Der griech. Vogelschauer wandte sich mit dem Gesichte nach Norden, so dafs er Osten zur rechten, und Westen zur linken Hand hatte, s. Od. 20, 242. Von Osten kamen die Zeichen des Glücks, von Westen die des Unglücks, s. 12, 239.

v. 354 — 356. τῷ, defshalb, s. v. 250. — πρίν τινα, ehe **einer**, d. i. jeder, v. 382. — Ἑλένης ὁρμήματά τε στοναχάς τε, vergl. v. 590. 4, 466. Buttm. Lexil. 2, p. 5. erklärt ὁρμήματα nach Hesych. Etym. M. (φροντίδες, μερίμνας) u. fafst Ἑλένης als Genit. subject. die Sorgen, Bekümmernisse der Helena. So auch Vofs: ehe er der Helena Angst und Seufzer gerächt. Indefs diese Erklärung steht im Widerspruch mit andern Stellen, wo Helena erklärt, dafs sie freiwillig dem Paris gefolgt sei, s. Od. 4, 261 ff. Angemessener fafst man daher mit Rost, Nägelsbach u. A. Ἑλένης als Genit. object. also: die Unternehmungen (Mühen) und Plagen um der Helena willen.

v. 358 — 361. ἁπτέσθω, näml. um das Schiff ins Meer zu ziehen. — θάνατον καὶ πότμον, Tod und Schicksal, oft mit einander verbunden, wie θάνατος u. μόρος, s. Od. 9, 61. 11, 409. — ἀπόβλητον, verwerflich, s. 3, 65.

v. 362 — 369. κατὰ φῦλα, κατὰ φρήτρας, nach den Stämmen, nach den Geschlechtern oder Verwandtschaften. Die Scholien erklären: nach den Völkerschaften und Ortschaften. Die erste Erklärung verdient den Vorzug; denn die alte Welt theilte nach der Natur das Volk in Stämme und Geschlechter ein, vergl. Herod. 1, 125. Xenoph. Cyrop. 8, 3. 25. — ὡς, s. v. 281. — κατὰ σφέας, für sich, d. i. von den andern abgesondert, od. *pro virili parte*, was Wolf vorzieht. —

Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων·
ἦ μὰν αὖτ' ἀγορῇ νικᾷς, γέρον, υἷας Ἀχαιῶν. 370
αἲ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον,
τοιοῦτοι δέκα μοι συμφράδμονες εἶεν Ἀχαιῶν·
τῷ κε τάχ' ἠμύσειε πόλις Πριάμοιο ἄνακτος,
χερσὶν ὑφ' ἡμετέρῃσιν ἁλοῦσά τε περθομένη τε.
ἀλλά μοι αἰγίοχος Κρονίδης Ζεὺς ἄλγε' ἔδωκεν, 375
ὅς με μετ' ἀπρήκτους ἔριδας καὶ νείκεα βάλλει.
καὶ γὰρ ἐγὼν Ἀχιλεύς τε μαχεσσάμεθ' εἵνεκα κούρης
ἀντιβίοις ἐπέεσσιν, ἐγὼ δ' ἦρχον χαλεπαίνων·
εἰ δέ ποτ' ἔς γε μίαν βουλεύσομεν, οὐκέτ' ἔπειτα
Τρωσὶν ἀνάβλησις κακοῦ ἔσσεται, οὐδ' ἠβαιόν. 380
νῦν δ' ἔρχεσθ' ἐπὶ δεῖπνον, ἵνα ξυνάγωμεν Ἄρηα·
εὖ μέν τις δόρυ θηξάσθω, εὖ δ' ἀσπίδα θέσθω,
εὖ δέ τις ἵπποισιν δεῖπνον δότω ὠκυπόδεσσιν,
εὖ δέ τις ἅρματος ἀμφὶς ἰδὼν πολέμοιο μεδέσθω·
ὥς κε πανημέριοι στυγερῷ κρινώμεθ' Ἄρηϊ. 385
οὐ γὰρ παυσωλή γε μετέσσεται, οὐδ' ἠβαιόν,
εἰ μὴ νὺξ ἐλθοῦσα διακρινέει μένος ἀνδρῶν.
ἱδρώσει μέν τευ τελαμὼν ἀμφὶ στήθεσσιν
ἀσπίδος ἀμφιβρότης, περὶ δ' ἔγχεϊ χεῖρα καμεῖται·
ἱδρώσει δέ τευ ἵππος ἐΰξοον ἅρμα τιταίνων. 390
ὃν δέ κ' ἐγὼν ἀπάνευθε μάχης ἐθέλοντα νοήσω

θεσπεσίῃ, vstdn. *βούλῃ* od. *μοίρᾳ*, nach göttlichem Willen, *divinitus*. — *ἀφραδίῃ πολ.*, aus Unkunde des Krieges, s. 16, 359.

v. 370. 371. *μάν*, dor. u. ep. st *μήν*, wahrlich. — *αἲ γάρ*, wenn doch, s. R. §. 121. II. Anm. 11. K. Gr. §. 259. 3. Anm. 6. Diese Wunschformel kommt oft vor, s. 4, 290. Od. 4, 341. Zu letzterer Stelle bemerkt Nitzsch: „Zeus nebst Athene u. Apollon sind besonders die Götter, welche Entscheidungen herbeiführen. In wie fern diefs von Apollon gilt, ist freilich mehrfacher Bestimmung fähig." vergl. Nägelsbach Hom. Theol. S. 106 f.

v. 373. 374. s. 4, 290. 291. *τῷ*, dann, im Nachsatze, s. Od. 1, 129. — *ἠμύσειε*, sie würde sinken, s. v. 148.

v. 376—379. *μετ' ἔριδας*, mitten hinein in Streit, s. 17, 460. — *χαλεπαίνων*, s. 1, 8 ff. — *ἐς μίαν βουλεύσομεν*, vstdn. *βουλήν*, einmüthig rathschlagen, d. i. einstimmig sein.

v. 381—385. *ξυνάγωμεν Ἄρηα*, d. i. *μάχην*. So steht oft *Ἄρης* st. Krieg, Kampf, wie *Ἥφαιστος* st. Feuer, v. 426. — *τίς*, ein jeder, s. v. 271. — *εὖ θέσθω*, Schol. *εὐτρεπισάτω* (den Schild bereit halten). — *ἅρματος ἀμφὶς ἰδών*; *ἀμφὶς ἰδεῖν* ist etwas ringsum beschauen; vergl. Buttm. Lexil. II, p. 227. — *κρινώμεθ' Ἄρηϊ. κρίνεσθαι Ἄρηϊ*, sich gleichsam durch Kampf aus einander setzen, od. etwas entscheiden. *W.*, s. Od. 16, 269.

v. 387—393. *μένος ἀνδρῶν*, den Kriegsmuth der Männer, st. die muthigen Männer. — *ἱδρώσ. μέν τευ (τινὸς) τελαμών*. Die alten Schilde waren so grofs, dafs sie beinahe vorn den ganzen Mann bedeckten; daher das Beiw. *ἀμφιβρότη*, Mann bedeckend. Ihrer Schwere wegen wurden sie an einem über die Brust hängenden Riemen (*τελαμών*) getragen, s. 16, 803. 18, 480. — *περὶ — καμεῖται*, vstdn. *τίς*. *χεῖρα*, Accus. der nähern Bestimmung. So construirt Hom. st. *ἡ δὲ χεὶρ π. ἔ. καμεῖται*, s. 21, 26. 23, 63. — *ἅρμα τιταίνων*, den Wagen zie-

μιμνάζειν παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν, οὔ οἱ ἔπειτα
ἄρκιον ἐσσεῖται φυγέειν κύνας ἠδ' οἰωνούς.

v. 394 — 483. ***Die Griechen eilen in die Zelte zum Frühmahle; Agamemnon opfert im Kreise der Fürsten, und auf Nestor's Rath befiehlt er dem Heere, sich zum Kampfe zu ordnen.***

Ὣς ἔφατ'· Ἀργεῖοι δὲ μέγ' ἴαχον, ὡς ὅτε κῦμα
ἀκτῇ ἐφ' ὑψηλῇ, ὅτε κινήσῃ Νότος ἐλθών, 395
προβλῆτι σκοπέλῳ· τὸν δ' οὔποτε κύματα λείπει
παντοίων ἀνέμων, ὅτ' ἂν ἔνθ' ἢ ἔνθα γένωνται.
ἀνστάντες δ' ὀρέοντο κεδασθέντες κατὰ νῆας,
κάπνισσάν τε κατὰ κλισίας, καὶ δεῖπνον ἕλοντο.
ἄλλος δ' ἄλλῳ ἔρεζε θεῶν αἰειγενετάων, 400
εὐχόμενος θάνατόν τε φυγεῖν καὶ μῶλον Ἄρηος.
αὐτὰρ ὁ βοῦν ἱέρευσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
πίονα, πενταέτηρον, ὑπερμενέϊ Κρονίωνι·
κίκλησκεν δὲ γέροντας ἀριστῆας Παναχαιῶν,
Νέστορα μὲν πρώτιστα καὶ Ἰδομενῆα ἄνακτα, 405
αὐτὰρ ἔπειτ' Αἴαντε δύω καὶ Τυδέος υἱόν,
ἕκτον δ' αὖτ' Ὀδυσῆα, Διῒ μῆτιν ἀτάλαντον.
αὐτόματος δέ οἱ ἦλθε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος·

---

hend, s. 13, 704. — *ὃν δέ — νοήσω*, s. 1, 218. — *οὔ — ἄρκιον ἐσσεῖται*, es wird ihm nicht so daliegen, d. i. wird ihm nicht leicht sein; vergl. Buttm. Lexil. 2, 35., welcher nachweis't, dafs im Hom. *ἄρκιον* mit Apollon. durch *ἕτοιμον*, bereit, sicher, u. nicht durch genügend, möglich zu erklären sei.

v. 394 — 397. *ὡς ὅτε κῦμα*, vstdn. *ἰάχει*, s. 2, 209. — *ὅτε κινήσῃ*, s. 1, 80, vstdn. *κῦμα*, *προβλῆτι σκοπέλῳ*, an weitvorragender Klippe; es ist Apposition zu *ἀκτῇ ἐφ' ὑψηλῇ*. So fehlt auch die Präposit. bei der Apposition in 14, 227. *Νότος*, s. 2, 145. — *κύματα* verbinde mit *παντοίων ἀνέμων*, die Wogen jeglicher Winde, d. i. von sämmtlichen Winden erregt. So Od. 5. 305. *ἄελλαι παντοίων ἀνέμων*.

v. 398 — 403. *ὀρέοντο*, sie eilten, s. 23, 212. u. B. *ὄρνυμι*, p. 296. R. p. 321. Dieses *ὀρέοντο* ist eng mit *κεδασθέντες* zu verbinden und hat hier adverbiale Kraft, wie *λήγειν*, *διατελεῖν*, beim Particip. „sie zerstreuten sich eilig." *N.* — *μῶλος*, „ursprüngl. *μόλος*, s. 7, 147. u. verwandt mit dem Lat. *molior*, u. *moles* heifst *labor*, vorzügl. *labor bellicus*." *W.* — *πενταέτηρον*, ein fünfjähriges Rind, weil es dann am schönsten ist, s. 7, 315. Od. 19, 420.

v. 404 — 407. *γέροντες*, s. v. 21. — *Παναχαιῶν*, der Gesammtachäer, st. aller Griechen, weil die Achäer der weitverbreitetste Volksstamm war, s. 10, 1. Od. 1, 239. So unten v. 530. *Πανέλληνας* im ähnlichen Sinne. — *Νέστορα*, s. 1, 247. — *Ἰδομενῆα*, s. 1, 145. — *Αἴαντε δύω*, näml. der eine, der Sohn des Telamon, s. 1, 138. und der andere, der Sohn des Oïleus, der Führer der Lokrer, s. 2, 527. Er war kleiner von Gestalt, als jener, aber ein vorzüglicher Lanzenschwinger, s. Od. 4, 499. — *Τυδέος υἱόν*, d. i. Diomedes, Herrscher in Argos, einer der tapfersten Helden, s. 2, 563. Seine Thaten feiert das 5te Buch (*Διομήδους ἀριστεία*) — *ἀτάλαντον*, s. v. 169.

v. 408 — 410. *αὐτόματος*, von selbst, d. i. ohne besondere Einladung. — *βοὴν ἀγαθός*, der laute Rufer, ein ehrendes Beiwort, welches Hom. nur den ausgezeichnetsten Helden giebt, s. v. 563.

ᾔδεε γὰρ κατὰ θυμὸν ἀδελφεὸν ὡς ἐπονεῖτο.
βοῦν δὲ περιστήσαντο, καὶ οὐλοχύτας ἀνέλοντο· 410
τοῖσιν δ' εὐχόμενος μετέφη κρείων Ἀγαμέμνων·
Ζεῦ κύδιστε, μέγιστε, κελαινεφές, αἰθέρι ναίων,
μὴ πρὶν ἐπ' ἠέλιον δῦναι, καὶ ἐπὶ κνέφας ἐλθεῖν,
πρίν με κατὰ πρηνὲς βαλέειν Πριάμοιο μέλαθρον
αἰθαλόεν, πρῆσαι δὲ πυρὸς δηΐοιο θύρετρα, 415
Ἑκτόρεον δὲ χιτῶνα περὶ στήθεσσι δαΐξαι
χαλκῷ ῥωγαλέον· πολέες δ' ἀμφ' αὐτὸν ἑταῖροι
πρηνέες ἐν κονίῃσιν ὀδὰξ λαζοίατο γαῖαν.
Ὣς ἔφατ'· οὐδ' ἄρα πώ οἱ ἐπεκραίαινε Κρονίων·
ἀλλ' ὅγε δέκτο μὲν ἱρά, πόνον δ' ἀμέγαρτον ὄφελλεν. 420
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' εὔξαντο, καὶ οὐλοχύτας προβάλοντο,
αὐέρυσαν μὲν πρῶτα, καὶ ἔσφαξαν καὶ ἔδειραν,
μηρούς τ' ἐξέταμον, κατά τε κνίσσῃ ἐκάλυψαν,
δίπτυχα ποιήσαντες, ἐπ' αὐτῶν δ' ὠμοθέτησαν.
καὶ τὰ μὲν ἂρ σχίζῃσιν ἀφύλλοισιν κατέκαιον· 425
σπλάγχνα δ' ἄρ' ἀμπείραντες ὑπείρεχον Ἡφαίστοιο.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μῆρ' ἐκάη, καὶ σπλάγχν' ἐπάσαντο,
μίστυλλόν τ' ἄρα τἆλλα, καὶ ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν,
ὤπτησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα.

3, 221. Eine starke Stimme war damals für einen Helden in der Versammlung und in der Schlacht ein wichtiger Vortheil, s. 18, 221. — ᾔδεε — ἐπονεῖτο, d. i. ᾔδεε κ. θ. ὡς ἀδελφεὸς ἐπονεῖτο, ein Idiom der griech. Sprache, s. 5, 85. u. B. §. 151. 6. K. Gr. §. 317. 3. — οὐλοχύτας ἀνέλ., s. 1, 449.

v. 412—418. αἰθέρι, im Äther, s. v. 285. — μὴ πρὶν ἐπ' ἠέλιον δῦναι, nicht möge eher die Sonne untergehen. Unnöthig ergänzt Eustath. δός, ἢ ποίησον. Der Infinitiv steht auch zuweilen in Wunsch- und Gebetformeln ganz unabhängig, und zwar als dritte Person mit dem Subject. im Accusat., s. B. §. 142. 4. Anm. 5. K. Gr. §. 306. Anm. 11. b. — πρίν με — μέλαθρ., d. i. πρίν με καταβαλεῖν μέλαθ. Πριάμοιο πρηνές, ehe ich hinabgestürzt habe. Über πρίν s. 1, 98. — πυρός, Genit. mater. durch Feuer, s. R. §. 108. Anm. 21. K. Gr. §. 273. d. Anm. 16. — πολέες, ep. st. πολλοί. — ὀδὰξ λαζ. γαῖαν. Der Ausdruck ὀδὰξ λάζεσθαι γαῖαν, wie ὀδ. ἑλεῖν οὖδας (11, 749., Od. 22, 269.), die Erde mit den Zähnen erfassen, ist poet. Ausdruck st. todt darnieder stürzen, vergl. Virg. Aen. 11, 418. *humum semel ore momordit.* Köppen vergleicht ihn mit unserm „ins Gras beifsen."

v. 419. 420. ἐπεκραίαινε, s. 1, 41. Man ergänze: ἐέλδωρ. — δέκτο, ep. Aorist. = ἐδέξατο. — ἀμέγαρτον, nach den Schol. von μεγαίρω, d. i. φθονέω, also gleich ἄφθονος, unbeneidet, reichlich, grofs; dah. Vofs: unermefsliches Drangsal; nach Buttm Lex. 1, p. 261. ist ἀμέγαρτος eigtl. das, warum man niemand beneidet, d. i. traurig, entsetzlich, vergl. Od. 11, 400. Übrigens steht ἀμέγαρτον proleptisch und es drückt die Wirkung von ὄφελλεν, er mehrte, aus. Vofs: „und mehrt unermefsliche Drangsal."

v. 421—424. s. 1, 458—461., wo dieselben Verse stehen.

v. 426. ἀμπείραντες, d. i. ἀναπείραντες, anspiefsend, näml. an Bratspiefse. — Ἡφαίστοιο, d. i. τοῦ πυρός, s. v. 381.

v. 427—432. s. 1, 464—469.

αὐτὰρ ἐπεὶ παύσαντο πόνου, τετύκοντό τε δαῖτα, 430
δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐΐσης.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
τοῖς ἄρα μύθων ἦρχε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
'Ατρείδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν 'Αγάμεμνον,
μηκέτι νῦν δήθ' αὖθι λεγώμεθα, μηδ' ἔτι δηρὸν 435
ἀμβαλλώμεθα ἔργον, ὃ δὴ θεὸς ἐγγυαλίζει.
ἀλλ' ἄγε, κήρυκες μὲν 'Αχαιῶν χαλκοχιτώνων
λαὸν κηρύσσοντες ἀγειρόντων κατὰ νῆας·
ἡμεῖς δ' ἀθρόοι ὧδε κατὰ στρατὸν εὐρὺν 'Αχαιῶν
ἴομεν, ὄφρα κε θᾶσσον ἐγείρομεν ὀξὺν Ἄρηα. 440
Ὣς ἔφατ'· οὐδ' ἀπίθησεν ἄναξ ἀνδρῶν 'Αγαμέμνων·
αὐτίκα κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κέλευσεν
κηρύσσειν πόλεμόνδε καρηκομόωντας 'Αχαιούς.
οἱ μὲν ἐκήρυσσον, τοὶ δ' ἠγείροντο μάλ' ὦκα.
οἱ δ' ἀμφ' 'Ατρείωνα Διοτρεφέες βασιλῆες 445
θῦνον κρίνοντες· μετὰ δὲ γλαυκῶπις 'Αθήνη
αἰγίδ' ἔχουσ' ἐρίτιμον, ἀγήραον, ἀθανάτην τε·
τῆς ἑκατὸν θύσανοι παγχρύσεοι ἠερέθονται,

v. 435. 436. μηκέτι ν. δ. α. λεγώμεθα wird verschieden erklärt: Schol. br. διαλεγώμεθα, Eustath. καθήμεθα καὶ οἱονεὶ κείμεθα (W.: die Hände in den Schoofs legen). λεγώμεθα kann jedoch nicht (vergl. Buttm. Lexil. 2, p. 85.) „liegen bleiben," heifsen, weil in dieser Bedeutung nur die Aoristformen vorkommen; es mufs reden oder erzählen bedeuten. Buttmann verlangt defshalb, dafs man nach Zenodot μηκέτι νῦν ταῦτα λεγώμεθα lesen soll, wie 13, 292. 20, 244., Od. 3, 240. steht; denn es sei eine herkömmliche Formel, um ein angefangenes Gespräch abzubrechen. Spitzner vertheidigt dagegen mit Recht die Lesart des Aristarchos, δήθ' αὖθι, weil hier kein Gespräch vorhergehe und also das ταῦτα keine Beziehung habe. Die Übersetzung: „lafs uns nicht lange hier noch schwatzen" sei ganz passend, da wahrscheinlich die Fürsten durch Gespräch beim Mahle die Zeit sich verkürzten. — ἔργον, ὃ δὴ θ. ἐγγυαλίζει, d. i. den Kampf, den uns ein Gott verheifst.

v. 438—440. ἀγειρόντων, d. i. ἀγειρέτωσαν. — ἴομεν, d. i. ἴωμεν. — ὄφρα κε — ἐγείρομεν, d. i. ἐγείρωμεν. Über κέ bei ὄφρα s. Th. §. 341. 3. R. §. 122. 12. K. Gr. §. 330. 4. — Ἄρηα, s. v. 381.

v. 445—449. οἱ δ' ἀμφ' 'Ατρείωνα, der Atride und die andern. K. Gr. §. 295. — θῦνον, ὥρμων, sie stürmten umher, s. v. 450. — κρίνοντες, ordnend, Schol. διακρίνοντες κατὰ φυλὰς καὶ φρατρίας. — μετὰ δέ, Adv. zusammt, zugleich, s. v. 279. 477. — 'Αθήνη. „Die Schnelligkeit der Anordnung, glaubte man, könnte nicht blofs von den Edeln allein bewirkt werden." W., s. 1, 194. — αἰγίδ' ἐρίτιμον, s. 1, 202. Die Ägide, welche eigtl. dem Zeus gehört, wird von ihm auch andern Göttern gegeben, um Schrecken zu erregen, wie hier der Athene, u. 5, 738 flg. oder um Schutz zu gewähren, wie dem Apollon 15, 229. — τῆς, von welcher herab. — θύσανοι παγχρύσεοι, goldene Troddeln, Franzen, welche nicht nur an den Saum, besonders der Frauenkleider, gesetzt wurden, sondern auch zur Verschönerung an Schilden, Panzern u. Gürteln hingen, s. 14, 181. — ἠερέθονται, flattern, s. 3, 108. Nebenform v. ἀείρω, s. K. Gr. §. 162. —

πάντες ἐϋπλεκέες, ἑκατόμβοιος δὲ ἕκαστος.
σὺν τῇ παιφάσσουσα διέσσυτο λαὸν Ἀχαιῶν 450
ὀτρύνουσ᾽ ἰέναι· ἐν δὲ σθένος ὦρσεν ἑκάστῳ
καρδίῃ ἄλληκτον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι.
τοῖσι δ᾽ ἄφαρ πόλεμος γλυκίων γένετ᾽ ἠὲ νέεσθαι
ἐν νηυσὶ γλαφυρῇσι φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν.
Ἠΰτε πῦρ ἀΐδηλον ἐπιφλέγει ἄσπετον ὕλην 455
οὔρεος ἐν κορυφῇς, ἕκαθεν δέ τε φαίνεται αὐγή·
ὣς τῶν ἐρχομένων ἀπὸ χαλκοῦ θεσπεσίοιο
αἴγλη παμφανόωσα δι᾽ αἰθέρος οὐρανὸν ἷκεν.
Τῶν δ᾽, ὥςτ᾽ ὀρνίθων πετεηνῶν ἔθνεα πολλά,
χηνῶν ἢ γεράνων ἢ κύκνων δουλιχοδείρων, 460
Ἀσίῳ ἐν λειμῶνι, Καϋστρίου ἀμφὶ ῥέεθρα,
ἔνθα καὶ ἔνθα ποτῶνται ἀγαλλόμεναι πτερύγεσσιν,
κλαγγηδὸν προκαθιζόντων, σμαραγεῖ δέ τε λειμών·

ἑκατόμβοιος, hundert Rinder an Werthe. Die ältesten Griechen, welche nur Tauschhandel kannten, bestimmten den Werth der Dinge nach Rindern, s 6, 236. 23, 703. 705. Od. 1, 431.

v. 450—452. παιφάσσουσα, ἅπ. εἰρ., wild umherblickend, von φάω (sehen), dah. φάσσω, mit Reduplik. παιφάσσω. Die Scholien erklären es durch ἐνθουσιῶσα, ὁρμῶσα, „wild umherstürmend," W., wie es spätere Schriftsteller gebrauchen. — διέσσυτο, sie durcheilte, ep. Aor. v. διασεύω, s. R. Dial. 75. C. a. β. K. Gr. §. 227. A. e. In wie fern Athene die Völker zum Kampfe antrieb, führte sie den Beinamen λαοσσόος, s. 13, 128. — ἑκάστῳ καρδίῃ, s. 1, 24., vergl. 11, 11.

v. 455 ff. „Die nun folgenden Vergleichungen veranschaulichen das Ausrücken der Achäer ins Treffen sehr, denn der Waffenglanz, die schaarenweise mit Getümmel hervorgehenden Krieger, die Menge derselben und die Reihen der Schlachtordnung erscheinen dem Auge so einleuchtend, dafs jede ästhetische Bedenklichkeit verschwindet." K.

v. 455—458. ἠΰτε, wie wenn, s. v. 87. Der Vergleichungspunct liegt in den Worten ἕκαθεν — αὐγή. — τῶν ἐρχομένων, Genit. absol. — ἀπὸ χαλκοῦ θεσπεσίοιο, vom göttlichen, d. i. herrlichen Erze; denn alles Grofse und Herrliche nennt Homer θεσπέσιος, δῖος. — αἴγλη παμφανόωσα, allleuchtender, hellstrahlender Glanz. s. 8, 435.

v. 459—463. Τῶν δ᾽, bereitet das τῶν ἔθνεα, v. 464 vor, wie τούςδε, v. 474. das τούς, v. 476. — Ἀσίῳ ἐν λειμῶνι, auf der Asischen Aue. Wolf lies't nach den Cd. Venet. und den Scholien Ἀσίω ἐν λειμῶνι, näml. Ἀσίω als Genit. von Ἀσίης, wie ἐϋμμελίω von -ης. Diese Gegend, ein fruchtbarer Landstrich am Kaystros bei Sardes, späterhin Καΰστρου πεδίον genannt, hatte nach Herodot. 4, 45. von Asias, dem Sohne des Atys u. Enkel des Manes, dem ersten Könige Lydiens, den Namen erhalten. Hermann zu h. Apoll. erklärt diesen Heros für eine Erdichtung der Grammatiker und hält allein Ἀσίῳ als Adject. für Homerisch, wie ἐν λειμῶνι Σκαμανδρίῳ u. Virgils *Asia prata* (Georg. 1, 383.), wefshalb Spitzner es aufgenommen hat. — Καϋστρίου ἀμφὶ ῥέεθρα. Der Kaystros, ein bedeutender Flufs in Lydien, fällt bei Ephesos ins Meer, jetzt Karasu oder Kutschuk Meinder. — ἀγαλλόμεναι πτερύγεσσιν, mit den Flügeln sich brüstend, d. i. stolz die Fittige schlagend. So ἀγάλλεσθαι von Thieren, 20, 222. ἀγαλλόμεναι, Constr. κατὰ σύνεσιν; es sollte eigtl. ἀγαλλόμενα, wie Aristarch las, in Bezug auf ἔθνεα stehen, aber das Particip

ὣς τῶν ἔθνεα πολλὰ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων
ἐς πεδίον προχέοντο Σκαμάνδριον· αὐτὰρ ὑπὸ χθὼν 465
σμερδαλέον κονάβιζε ποδῶν αὐτῶν τε καὶ ἵππων.
ἔσταν δ' ἐν λειμῶνι Σκαμανδρίῳ ἀνθεμόεντι
μυρίοι, ὅσσα τε φύλλα καὶ ἄνθεα γίγνεται ὥρῃ.
Ἠΰτε μυιάων ἀδινάων ἔθνεα πολλά,
αἵτε κατὰ σταθμὸν ποιμνήϊον ἠλάσκουσιν 470
ὥρῃ ἐν εἰαρινῇ, ὅτε τε γλάγος ἄγγεα δεύει·
τόσσοι ἐπὶ Τρώεσσι καρηκομόωντες Ἀχαιοὶ
ἐν πεδίῳ ἵσταντο, διαῤῥαῖσαι μεμαῶτες.
Τοὺς δ', ὥςτ' αἰπόλια πλατέ' αἰγῶν αἰπόλοι ἄνδρες
ῥεῖα διακρίνωσιν, ἐπεί κε νομῷ μιγέωσιν· 475
ὣς τοὺς ἡγεμόνες διεκόσμεον ἔνθα καὶ ἔνθα
ὑσμίνηνδ' ἰέναι· μετὰ δὲ κρείων Ἀγαμέμνων,
ὄμματα καὶ κεφαλὴν ἴκελος Διῒ τερπικεραύνῳ,
Ἄρεϊ δὲ ζώνην, στέρνον δὲ Ποσειδάωνι.
ἠΰτε βοῦς ἀγέληφι μέγ' ἔξοχος ἔπλετο πάντων 480
ταῦρος· ὁ γάρ τε βόεσσι μεταπρέπει ἀγρομένῃσιν·
τοῖον ἄρ' Ἀτρείδην θῆκε Ζεὺς ἤματι κείνῳ,
ἐκπρεπέ' ἐν πολλοῖσι καὶ ἔξοχον ἡρώεσσιν.

---

chtet sich im Genus nach dem Genit. ὀρνίθων, s. R. §. 100. Anm. 10. . Gr. §. 241. Anm. 2. — προκαθιζόντων, wenn sie sich niedersenken; ieser Genit. bezieht sich auf ὀρνίθων v. 459., wie auch die Schol. merken.

v. 465—469. ἐς πεδίον — Σκαμάνδριον. Die skamandrische od. oische Ebene, s. 5, 774. 12, 21. zwischen den Flüssen Skamandros etzt Mendere-Su) und Simoeis (jetzt Simas), war der vorzüg-chste Schauplatz des trojanischen Krieges. Über die Aufhebung r Position, besond. in Eigennamen, bei σκ u. ζ (s. v. 467.) vergl. h. §. 146. 8. R. §. 7. Anm. 3. — ποδῶν, Genit. causs. und von iesem ist αὐτῶν τε καὶ ἵππων abhängig. — μυρίοι, s. 1, 2. — ὥρῃ, gtl. zu ihrer Zeit, = ἐν ὥρῃ εἰαρινῇ, v. 471.

v. 470—474. In diesem Gleichnisse ist der Vergleichungspunkt icht bloſs die Menge der Mücken, wie in v. 468., sondern vorzüg-ch die Begierde, mit der sie die Milchtöpfe umschwärmen, wie die chol. u. Eustath. richtig bemerken. — ἀδινάων, s. v. 87. — ἠλάσκου-ιν, sie schwärmen, schwirren umher, Nebenf. von ἀλᾶσθαι, s. 13, 103. 5, 281. — γλάγος, ep. st. γάλα. — ἄγγεα δεύει, die Milch füllt die efäſse, eigtl. benetzt sie. So Tibull. 3, 6. 5. *madeant generoso po-ula mero.* K. — διαῤῥαῖσαι, vstdn. Τρῶας.

v. 474—478. αἰπόλια αἰγῶν, Pleonasmos, wie συῶν συβόσια, Od. 4, 101. — ἐπεί κε, sobald, ep. = ἐπήν, s. R. §. 121. Anm. 1. K. Gr. 337. 6. νομῷ, auf der Weide. — μετὰ δέ, Adv. darunter, vergl. 446.

v. 479—483. Vergl. die genauere Beschreibung von Agamemnon 166. „Majestät und Feuer war in Agamemnons Auge und Mienen, eine Brust breit und seine Lenden stark.“ K. — ζώνην, Apoll. τὸν ερὶ τὴν γαστέρα τόπον, Stärke der Hüften war dem Kriegsgott eigen. - βοῦς ταῦρος, der Zuchtstier, wie σῦς κάπρος, Jl. 17, 21. — ἀγέληφι, i. ἐν ἀγέλῃ. — ἔξοχον ἡρώεσσιν, unter den Helden, s. 285. N.

v. 483 — 785. Verzeichniſs der Schiffe, Führer und Völker der ve bündeten Griechen.

Ἔσπετε νῦν μοι, Μοῦσαι Ὀλύμπια δώματ᾽ ἔχουσαι·
ὑμεῖς γὰρ θεαί ἐστε, πάρεστέ τε, ἴστε τε πάντα, 48
ἡμεῖς δὲ κλέος οἶον ἀκούομεν, οὐδέ τι ἴδμεν·
οἵτινες ἡγεμόνες Δαναῶν καὶ κοίρανοι ἦσαν.
πληθὺν δ᾽ οὐκ ἂν ἐγὼ μυθήσομαι, οὐδ᾽ ὀνομήνω·
οὐδ᾽ εἴ μοι δέκα μὲν γλῶσσαι, δέκα δὲ στόματ᾽ εἶεν,
φωνὴ δ᾽ ἄῤῥηκτος, χάλκεον δέ μοι ἦτορ ἐνείη· 49
εἰ μὴ Ὀλυμπιάδες Μοῦσαι, Διὸς αἰγιόχοιο
θυγατέρες, μνησαίαθ᾽, ὅσοι ὑπὸ Ἴλιον ἦλθον.
ἀρχοὺς αὖ νηῶν ἐρέω, νῆάς τε προπάσας.
Βοιωτῶν μὲν Πηνέλεως καὶ Λήϊτος ἦρχον,
Ἀρκεσίλαός τε Προθοήνωρ τε Κλονίος τε· 49
οἵ θ᾽ Ὑρίην ἐνέμοντο καὶ Αὐλίδα πετρήεσσαν,

---

v. 484 — 488. Wie am Anfange des Epos, so ruft auch Hom. i Laufe der Erzählung, bei dem Eintritte eines wichtigen Gegenstand die Musen an (vergl. v. 761. 11, 218. 16, 112.), denn sie allein be wahren in ihrem ewigen Gedächtnisse die Namen, Zahlen, die Reihe der Geschlechter und überliefern sie ihren Günstlingen, s. 1, 1. un Virg. Aen. 7, 641. *ἔσπετε*, ep. st. *εἴπατε*. — *Ὀλύμπια δ. ἔχουσαι*. D Musen wohnen auf dem Olympos, s. Hesiod. theog. 64. — *πάρεσ* sc. *πᾶσιν*, *adeste omnibus rebus*. — *κλέος*, das Gerücht, die in Ge sängen bewahrte Sage. *K.* — *πληθύν*, die Menge der gemeinen Krieger die Heeresmasse, wie v. 143. — *οὐκ ἂν ἐγὼ μυθήσομαι οὐδ᾽ ὀνομήνω* ich würde nicht aufzählen, s. R. §. 121. B. 1. K. Gr. §. 339. 3.

v. 489 — 492. *οὐδ᾽ εἴ μοι — εἶεν*, vergl. Virg. Aen. VI, 62 *Non, mihi si linguae centum sint, oraque centum, Ferrea vox* e Zehn Zungen, st. viele, wie im Latein. die Zahl hundert. — *φων ἄῤῥηκτος*, eine unverwüstliche, unerschöpfliche Stimme, *eo mod dictum est, ut Latini pulmones rumpi dicunt adeoque vocem de litari. H.* — *μνησαίαθ᾽*, d. i. *μνήσαιντο*.

v. 494 ff. Der sogenannte Schiffskatalog (*κατάλογος τῶν νεῶν*) is nicht bloſse Episode, wie Eustathios meint, sondern er gehört vie mehr in sofern zum Ganzen der Erzählung, als die gelegentlich Erwähnung vieler Helden und Völker eine allgemeine Übersicht des selben voraussetzt, s. 4, 517 ff., vergl. Grotefend in Ersch. u. Gru bers Encyclop. Art. Homeros. Einige neuere Kritiker, wie Wolf schreiben dieses Verzeichniſs einem andern Verfasser zu; inde findet man, einzelne Einschaltungen späterer Zeit abgerechnet, wi 2, 547. 548. 552 — 554. 557. 558. in dem Verzeichnisse nichts, wa den Verfasser einer späteren Zeit verräth. Bei den Alten hieſs dies Abschnitt auch *Βοιωτία*, weil er mit Böotien beginnt, und stand be ihnen in dem gröſsten Ansehen. In mehrern Städten muſste di Jugend ihn auswendig lernen, und man entschied sogar nach de hier enthaltenen Bestimmungen Streitigkeiten der Städte über di Grenzen, s. v. 558. u. 869. Mehrere Grammatiker schrieben darüb weitläuftige Commentare, welche aber alle verloren gegangen sin Vorzüglich verdienen Strabo VIII. IX. u. XIII. und Pausanias da über verglichen zu werden.

v. 494 — 498. Der Dichter beginnt mit Böotien, weil in de böotischen Hafen Aulis sich die Flotte zur Abfahrt versammelte.

Σχοῖνόν τε Σκῶλόν τε, πολύκνημόν τ' Ἐτεωνόν,
Θέσπειαν, Γραῖάν τε καὶ εὐρύχορον Μυκαλησσόν,
οἵ τ' ἀμφ' Ἅρμ' ἐνέμοντο καὶ Εἰλέσιον καὶ Ἐρυθράς,
οἵ τ' Ἐλεῶν' εἶχον ἠδ' Ὕλην καὶ Πετεῶνα, 500
Ὠκαλέην, Μεδεῶνά τ', ἐϋκτίμενον πτολίεθρον,
Κώπας, Εὔτρησίν τε, πολυτρήρωνά τε Θίσβην,
οἵ τε Κορώνειαν καὶ ποιήενθ' Ἁλίαρτον,
οἵ τε Πλάταιαν ἔχον, ἠδ' οἳ Γλίσαντ' ἐνέμοντο,
οἵ θ' Ὑποθήβας εἶχον, ἐϋκτίμενον πτολίεθρον, 505
Ὀγχηστόν θ', ἱερὸν Ποσιδήϊον ἀγλαὸν ἄλσος,
οἵ τε πολυστάφυλον Ἄρνην ἔχον, οἵ τε Μίδειαν,
Νισάν τε ζαθέην, Ἀνθηδόνα τ' ἐσχατόωσαν·
τῶν μὲν πεντήκοντα νέες κίον· ἐν δὲ ἑκάστῃ
κοῦροι Βοιωτῶν ἑκατὸν καὶ εἴκοσι βαῖνον. 510
Οἳ δ' Ἀσπληδόνα ναῖον ἰδ' Ὀρχομενὸν Μινύειον,
τῶν ἦρχ' Ἀσκάλαφος καὶ Ἰάλμενος, υἷες Ἄρηος,
οὓς τέκεν Ἀστυόχη δόμῳ Ἄκτορος Ἀζείδαο,
παρθένος αἰδοίη, ὑπερώϊον εἰσαναβᾶσα,

[ρίη], eine alte Stadt an der Ostküste, nicht weit von Tanagra, s. [S]trab. IX, p. 404. — Αὐλίδα, s. v. 303. — Ἐτεωνόν, nach Strab. [d]as spätere Skarphe, lag am Fufse des Kithäron, dah. πολύκνημος, [b]ergreich. — Θέσπειαν. So Spitzner st. der Vulgate Θέσπιαν (mit ῐ), [T]hespiä, Stadt am Helikon. — Γραῖαν, nach Strab. ein Ort nahe [b]ei Oropos; nach Paus. (9, 20.) das spätere Tanagra.

v. 501—504. Ὠκαλέη, pros. Ὠκάλεια. In Okaleas Nähe lag das [G]rabmal des Sehers Tiresias. — Θίσβην, Thisbe (Strab. Θίσβαι), [H]afenstadt am Helikon, vielleicht = Σῖφαι. Es heifst πολυτρήρων, [t]aubenreich, weil in den Felsen des Hafens viele Tauben nisteten.

v. 505—508. Ὑποθήβας. Einige Alte verstanden zum Theil [d]arunter das spätere Potniä oder einen andern Ort in der Nähe [T]hebens; andere wahrscheinlicher die Unterstadt von Theben und [w]ollten daher auch ὑπὸ Θήβας lesen, vergl. Strab. IX, p. 412.; denn [d]ie von den Epigonen zerstörte Burg war damals noch nicht wieder [a]ufgebaut, s. 4, 404 ff. — Ὀγχηστόν, Onchestos lag am Kopaissee [u]. hatte einen berühmten Tempel u. Hain des Poseidon. — Ἄρνην, [S]trabo findet es in dem spätern Akräphion, Pausanias in Chäroneia. Nach Thuc. 1, 60 wurde Arne erst 60 Jahr nach der Eroberung Troja's von den Böotern erbauet, welche früher, von den zurückkehrenden Pelasgern vertrieben, nach Arne in Thessalien flüchteten. Um diesen Widerspruch zu heben, mufs man annehmen, dafs [d]ie Böoter ein schon vorhandenes Arne nur wieder erneuerten. — [Ν]ίσαν, wahrscheinl. ein dem Dionysos geheiligter Ort am Helikon; [n]ach Andern hiefs er eigentl. Νῦσα, wie auch einige lesen wollten, [v]ergl. Otf. Müller Orchomenos, p. 381. — Ἀνθηδ. τ' ἐσχατόωσαν, [A]nthedon, mit einem Hafen, die Grenzstadt zu Hom. Zeit; denn [s]päter war sie dieses nicht nach Strab. Bekannt ist sie auch durch [d]ie Mythe des Glaukos.

v. 511—515. Ὀρχομενὸν Μιν. Orchomenos war damals die [H]auptstadt eines eignen Staates, des Reiches der Minyer, s. 9, 381. [I]hr Erbauer war Orchomenos, S. des Minyas, welcher der König [d]es aus Thessalien eingewanderten Stammes der Minyer war. —

Ἄρηϊ κρατερῷ· ὁ δέ οἱ παρελέξατο λάθρῃ· 51
τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.
Αὐτὰρ Φωκήων Σχεδίος καὶ Ἐπίστροφος ἦρχον,
υἱέες Ἰφίτου μεγαθύμου Ναυβολίδαο·
οἳ Κυπάρισσον ἔχον, Πυθῶνά τε πετρήεσσαν,
Κρῖσάν τε ζαθέην καὶ Δαυλίδα καὶ Πανοπῆα, 52
οἵ τ' Ἀνεμώρειαν καὶ Ὑάμπολιν ἀμφενέμοντο,
οἵ τ' ἄρα πὰρ ποταμὸν Κηφισὸν δῖον ἔναιον,
οἵ τε Λίλαιαν ἔχον πηγῆς ἔπι Κηφισοῖο·
τοῖς δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
οἱ μὲν Φωκήων στίχας ἵστασαν ἀμφιέποντες· 52
Βοιωτῶν δ' ἔμπλην ἐπ' ἀριστερὰ θωρήσσοντο.
Λοκρῶν δ' ἡγεμόνευεν Ὀϊλῆος ταχὺς Αἴας,
μείων, οὔτι τόσος γε ὅσος Τελαμώνιος Αἴας,
ἀλλὰ πολὺ μείων· ὀλίγος μὲν ἔην, λινοθώρηξ,
ἐγχείῃ δ' ἐκέκαστο Πανέλληνας καὶ Ἀχαιούς· 53
οἳ Κῦνόν τ' ἐνέμοντ', Ὀπόεντά τε Καλλίαρόν τε,
Βῆσάν τε Σκάρφην τε καὶ Αὐγειὰς ἐρατεινάς,
Τάρφην τε Θρόνιόν τε Βοαγρίου ἀμφὶ ῥέεθρα·
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο
Λοκρῶν, οἳ ναίουσι πέρην ἱερῆς Εὐβοίης. 53

οὓς τέκεν verbinde man mit *Ἄρηϊ κρατ.* v. 515. — *Ἀζείδαο,* d. i. Soh des Azeus.

v. 518—522. *Ἰφίτου* mit *ῑ*, wie *Ἄμφιος* v. 830., s. Th. §. 14 2. — *Πυθῶνα,* s. Od. 11, 581. *Πυθών* od. *Πυθώ,* der ältere Nam der Stadt **Delphi** am Parnassos (dah. *πετρήεσσα*), jetzt **Kastri,** w das berühmte Orakel des Apollon war. — *Κρῖσάν τε ζαθ.* Kris (Strab. *Κρίσσα*), eine sehr alte Hafenstadt, welche später nach eine Beschlusse der Amphiktyonen zerstört wurde. Von ihr hatte de **krissäische** Meerbusen und die **krissäische** Ebene den Namen Nach allen ältern Schriftstellern aufser Strabo u. Plinius ist Kris die nämliche Stadt, welche später **Kirrha** hiefs, s. Paus. 10, 37. u. Otfr. Müller Orchom. p. 495. — *Κηφισόν,* später *Κηφισσόν.* De **Kephisos** (jetzt **Mauro-Nero**) entspringt bei **Liläa,** s. v. 523. und fällt in den **Kopaïs-See.**

v. 525. 526. *οἱ μέν,* näml. Schedios und Epistrophos. — *ἵστασα* (sie stellten) hat Spitzner nach Cdd. st. *ἔστασαν* aufgenommen, wel ches eine ungewöhnliche Verkürzung für *ἔστησαν* sein würde, s. Th §. 223. Anm. h. — *ἔμπλην, ἅπ. εἰρ.,* dicht dabei, nahe.

v. 527—536. *Λοκρῶν.* Homer nennt h. l. nur die epiknemidi schen und opuntischen Lokrer, welche Euböa gegenüber wohnten Die ozolischen Lokrer in der westlichen Lokris scheinen ihm unbe kannt. — *Αἴας,* s. v. 406. — *λινοθώρηξ,* im leinenen Panzer, wei er kleiner war. In der spätern Zeit kommen diese Art Panzer (au mehrern Lagen von Leinwand) häufig vor, s. Xen. Cyr. 6, 4. 2. — *ἐκέκαστο,* s. Gr. *καίνυμαι.* *κεκάσθαι τινά τινι,* einen worin übertreffen s. 13, 431.

v. 531—535. *Κῦνον,* Kynos, eine Hafenstadt, bekannt als Deu kalions Aufenthalt. — *Ὀπόεντα,* ep. st. *Ὀποῦντα.* **Opus,** der Haupt ort der opuntischen Lokrer, war die Vaterstadt des Patroklos, s. 18 326. — *Βῆσαν* oder *Βῆσσαν,* nach Strab. blofs eine Waldebene. —

Οἳ δ' Εὔβοιαν ἔχον μένεα πνείοντες Ἄβαντες,
Χαλκίδα τ' Εἰρέτριάν τε, πολυστάφυλόν θ' Ἱστίαιαν,
Κήρινθόν τ' ἔφαλον, Δίου τ' αἰπὺ πτολίεθρον,
οἵ τε Κάρυστον ἔχον, ἠδ' οἳ Στύρα ναιετάασκον·
τῶν αὖθ' ἡγεμόνευ' Ἐλεφήνωρ, ὄζος Ἄρηος, 540
Χαλκωδοντιάδης, μεγαθύμων ἀρχὸς Ἀβάντων.
τῷ δ' ἅμ' Ἄβαντες ἕποντο θοοί, ὄπιθεν κομόωντες,
αἰχμηταί, μεμαῶτες ὀρεκτῇσιν μελίῃσιν
θώρηκας ῥήξειν δηΐων ἀμφὶ στήθεσσιν·
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο. 545
Οἳ δ' ἄρ' Ἀθήνας εἶχον, ἐϋκτίμενον πτολίεθρον,
δῆμον Ἐρεχθῆος μεγαλήτορος, ὅν ποτ' Ἀθήνη
θρέψε, Διὸς θυγάτηρ — τέκε δὲ ζείδωρος Ἄρουρα —
κὰδ δ' ἐν Ἀθήνῃς εἷσεν, ἑῷ ἐνὶ πίονι νηῷ·
ἐνθάδε μιν ταύροισι καὶ ἀρνειοῖς ἱλάονται 550
κοῦροι Ἀθηναίων, περιτελλομένων ἐνιαυτῶν·

πέρην Εὐβοίης, Euböa gegenüber, wie Buttm. in Lexil. 2, p. 27. bewiesen hat. Wood u. Heyne, welche nur die Bedeutung **jenseit** annehmen, zogen aus diesen Worten den Schlufs, dafs Hom. in Asien oder einer der Inseln von Asien gewohnt habe.

v. 536—539. *Ἄβαντες*, die ältesten Einwohner der Insel **Euböa** (j. Negroponte). Nach Strabo waren sie ein thracischer Volksstamm und aus Abä in Phokis eingewandert. — *Ἱστίαιαν* (l. Histjaian dreisilbig) **Histiäa**, später Oreos, an der Nordküste, mit vorzüglichem Weinbau; dah. *πολυστάφυλον*, traubenreich. — *Δίου πτολίεθρον*, s. v. 133. **Dion** lag am gleichnamigen Vorgebirge (j. **Agia**).

v. 540—544. *Χαλκωδοντιάδης*, Elephenor war ein Sohn des Chalkodon, s. 4, 463. — *ὄπιθεν κομόωντες*, am Hinterhaupte behaart. Die Abanten schoren sich die Haare des Vorderhauptes ab, und liefsen sie nur am Hinterhaupte lang wachsen, damit sie, wie Strabo sagt, kein Feind bei den Haaren fassen könne. — *ὀρεκτῇσιν μελίῃσιν*, mit gestreckten, vorgehaltenen Lanzen, d. i. sie waren *ἀγχέμαχοι*.

v. 546—549. Die Athener waren sehr stolz auf diese Verse. *δῆμον*, h. l. Land, Gebiet, wie *Τρώων δῆμος*, Od. 1, 237. **Erechtheus**, war nach der ältern Sage ein Sohn der Erde (*αὐτόχθων*) und wird von den spätern Mythographen auch Erichthonios genannt. Er ward in Athen als Stammheros verehrt und ihm schrieb man die Einführung der Panathenäen zu. Erst die spätere Sage unterscheidet **Erechtheus** oder **Erichthonios**, S. des Hephästos und der Erde, u. **Erechtheus** 2, S. des Pandion, vergl. Apollod. 3, 14. 6. Plat. Menex. 7. — *Ἄρουρα*, = *Γαῖα*. — *κὰδ δ' ἐν Ἀθήνῃς εἷσεν*, sie, näml. Athene, nahm ihn in ihren Tempel auf, d. i. die Athener verehrten ihn zugleich in dem Tempel der Göttinn. Später erbauten sie ihm eine eigene Kapelle, das sogenannte *Ἐρεχθεῖον*, s. Herod. 8, 55. u. Paus. 1, 26. und Od. 7, 81. Über *κάδ* vergl. v. 160. u. K. Gr. §. 300. 2. — *πίονι*, d. i. *πλουσίῳ*.

v. 550—552. *μιν* fassen die Schol. als *αὐτόν* und *αὐτήν*, näml. Athene. Das erstere ist vorzüglicher; denn v. 519. ist nur Zwischensatz und Erechtheus bleibt die Hauptperson. Die Athener opferten auch diesem Heros, s. Herodot. 8, 55., 5, 82. Köppen und Wolf beziehen es auf Athene und verstehen es von den kleinern Panathenäen,

τῶν αὖθ' ἡγεμόνευ' υἱὸς Πετεῶο, Μενεσθεύς.
τῷ δ' οὔπω τις ὁμοῖος ἐπιχθόνιος γένετ' ἀνὴρ
κοσμῆσαι ἵππους τε καὶ ἀνέρας ἀσπιδιώτας —
Νέστωρ οἶος ἔριζεν· ὁ γὰρ προγενέστερος ἦεν — 555
τῷ δ' ἅμα πεντήκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
Αἴας δ' ἐκ Σαλαμῖνος ἄγεν δυοκαίδεκα νῆας.
[στῆσε δ' ἄγων ἵν' Ἀθηναίων ἵσταντο φάλαγγες.]
Οἳ δ' Ἄργος τ' εἶχον, Τίρυνθά τε τειχιόεσσαν,
Ἑρμιόνην, Ἀσίνην τε, βαθὺν κατὰ κόλπον ἐχούσας, 560
Τροιζῆν', Ἠϊόνας τε καὶ ἀμπελόεντ' Ἐπίδαυρον,
οἵ τ' ἔχον Αἴγιναν, Μάσητά τε, κοῦροι Ἀχαιῶν·
τῶν αὖθ' ἡγεμόνευε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης,
καὶ Σθένελος, Καπανῆος ἀγακλειτοῦ φίλος υἱός·
τοῖσι δ' ἅμ' Εὐρύαλος τρίτατος κίεν, ἰσόθεος φώς, 565
Μηκιστέος υἱὸς Ταλαϊονίδαο ἄνακτος.
συμπάντων δ' ἡγεῖτο βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·
τοῖσι δ' ἅμ' ὀγδώκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
Οἳ δὲ Μυκήνας εἶχον, ἐϋκτίμενον πτολίεθρον,

---

die jährlich zu Athen gefeiert wurden. — Πετεῶο, vergl. 12, 331. Genit. von Πεταός, att. Πετεώς, s. Th. §. 184. 17. Menestheus, S. des Peteos, ein Urenkel des Erechtheus, war der damalige König, vergl. Plut. Thes. 32, 35. Nach dem Leben Homers, welches man dem Herodot beilegt, sollen die Verse v. 552—554. u. 557. 558. von dem Dichter, als er nach Athen gekommen, eingeschoben sein. Die Einwirkung der Rhapsoden u. Änderer auf Homers Gedichte tritt aus solchen Notizen ans Licht. Ruhkopf. vergl. Müllers Homer. Vorschule, p. 81.

v. 557. 558. Αἴας, s. 1, 138. Nach Plutarch Solon. 1, 10. sind diese beiden Verse von Solon eingeschoben, als die Athener und Megareer um den Besitz der Insel Salamis stritten. Die zu Schiedsrichtern ernannten Spartaner erkannten den Athenern die Insel zu, weil nach diesen Versen Ajas die salaminischen Schiffe neben die athenischen stellte, vergl. Strab. IX. p. 394. Quinct. 5, 11. 40.

v. 559. 560. Ἄργος, h. l. die Stadt Argos in Argolis, die Residenz des Diomedes, s. v. 406. Dieser hatte sich mit Ägialeia, der Tochter des Königs Adrastos vermählt und folgte dessen Sohne Ägialeus in der Regierung von Argos. — βαθὺν κατὰ κόλπ. ἐχούσας, Schol. κατεχούσας βαθ. κόλπ., die einen tiefen Meerbusen einnehmen, daran liegen. Tiryns und Asine liegen am argolischen, u. Hermione am hermionischen Meerbusen.

v. 564—567. Σθένελος. Sthenelos, der Wagenführer des Diomedes, hatte schon an dem Zuge der Epigonen nach Theben Theil genommen, s. 4, 367. — Εὐρύαλος, ein tapferer Kämpfer und Ringer, s. 6, 20. 23, 677. — Μηκιστέος, l. Μηκιστεῦς, Synizesis, vergl. Th. §. 149. 2. b. — Ταλαϊονίδαο st. Ταλαΐδαο v. Ταλαός, vergl. Buttm. §. 119. Anm. 29.

v. 569—575. Μυκήνας. Mykenä (auch Μυκήνη 4, 52.) war die Residenz Agamemnons, s. 1, 30. Der Singular war die ursprüngl. Form, aus der sich bei dem allmäligen Wachsthum der Stadt zu zwei Städten, der auf den Akropolis u. der nach der Ebene zu, der Plural bildete, vergl. Göttling Rhein. Mus. Neue Folge 1841. S. 162. —

ἀφνειόν τε Κόρινθον, ἐϋκτιμένας τε Κλεωνάς, 570
Ὀρνειάς τ' ἐνέμοντο, Ἀραιθυρέην τ' ἐρατεινήν,
καὶ Σικυῶν', ὅθ' ἄρ' Ἄδρηστος πρῶτ' ἐμβασίλευεν,
οἵ θ' Ὑπερησίην τε καὶ αἰπεινὴν Γονόεσσαν,
Πελλήνην τ' εἶχον, ἠδ' Αἴγιον ἀμφενέμοντο,
Αἰγιαλόν τ' ἀνὰ πάντα, καὶ ἀμφ' Ἑλίκην εὐρεῖαν· 575
τῶν ἑκατὸν νηῶν ἦρχε κρείων Ἀγαμέμνων,
Ἀτρείδης· ἅμα τῷγε πολὺ πλεῖστοι καὶ ἄριστοι
λαοὶ ἕποντ'· ἐν δ' αὐτὸς ἐδύσετο νώροπα χαλκὸν
κυδιόων, πᾶσιν δὲ μετέπρεπεν ἡρώεσσιν,
οὕνεκ' ἄριστος ἔην, πολὺ δὲ πλείστους ἄγε λαούς. 580
Οἳ δ' εἶχον κοίλην Λακεδαίμονα κητώεσσαν,
Φᾶρίν τε Σπάρτην τε, πολυτρήρωνά τε Μέσσην,
Βρυσειάς τ' ἐνέμοντο καὶ Αὐγειὰς ἐρατεινάς,
οἵ τ' ἄρ' Ἀμύκλας εἶχον, Ἕλος τ', ἔφαλον πτολίεθρον,
οἵ τε Λάαν εἶχον, ἠδ' Οἴτυλον ἀμφενέμοντο· 585
τῶν οἱ ἀδελφεὸς ἦρχε, βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,
ἑξήκοντα νεῶν· ἀπάτερθε δὲ θωρήσσοντο.
ἐν δ' αὐτὸς κίεν ᾗσι προθυμίῃσι πεποιθώς,
ὀτρύνων πόλεμόνδε· μάλιστα δὲ ἵετο θυμῷ

ἀφν. Κόρινθον. Man findet hier einen Anachronismos, weil Korinth vor der Einnahme durch die Dorier (80 J. nach Troja's Zerstörung) Ephyra hiefs, wie es auch Hom. Jl. 6, 152. nennt. Der Dichter nennt noch Korinth, 13, 664.; entweder ist der Name *ex persona poëtae* (vergl. Vellei. Paterc. 1, 3.) gesagt, oder es war schon früher neben Ephyra der Name Korinth gewöhnlich. — Ἀραιθυρέην, nach Strab. das spätere Phlius. — πρῶτα, zuerst, d. i. ehe er in Argos herrschte. Adrastos, S. des Talaos, von Amphiaraos aus Argos vertrieben, flüchtete nach Sicyon, wo er seinem mütterlichen Grofsvater in der Regierung folgte. Späterhin söhnte er sich mit Amphiaraos aus und ward König in Argos. — Ὑπερησίην. Hyperesia ist das spätere Ägira. — Αἰγιαλόν, das Küstenland, d. i. das spätere Achaia.

v. 578—580. νώροπα, strahlend, blinkend. Die Grammatiker leiten νώροψ von νη u. ὤψ ab. — κυδιόων, πᾶσιν δέ. So Spitzner st. der Vulgate κυδιόων, ὅτι πᾶσι nach Aristarch, und mit Recht; denn der Grund, warum er vor den übrigen sich auszeichnete, ist erst v. 580. angegeben. — ἄριστος, der trefflichste, der erste, nicht der tapferste, s. 1, 91. 278.

v. 581—585. Λακεδαίμονα, h. l. Name des Landes, welches später auch Lakonien hiefs, wiewohl der Dichter Lakedämon für Sparta gebraucht, s. Od. 4, 1. Es heifst das hohle, κοίλη, weil es durch die zwei aus Arkadien herablaufenden Gebirge ein weites Kesselthal bildet. — κητώεσσα. Die meisten Alten erklären dieses Wort durch μεγάλην, grofs, geräumig, von τὸ κῆτος (ein grofses Seethier). Den Vorzug verdient die von Buttm. Lexil. 2, 79. nachgewiesene Bedeutung, nach welcher κητώεσσα, schlundreich, kluftenreich; denn Lakedämon hat viele Klüfte u. Schlünde in seinen Bergen. — Μέσσην, Stadt u. Hafen bei Tänaros, s. Paus. 3, 25. Unrichtig hielten es einige Alte für eine Abkürzung st. Μεσσήνην. — Λάαν, ep. st. Λᾶν.

τίσασθαι Ἑλένης ὁρμήματά τε στοναχάς τε. 590
Οἳ δὲ Πύλον τ' ἐνέμοντο καὶ Ἀρήνην ἐρατεινήν,
καὶ Θρύον, Ἀλφειοῖο πόρον, καὶ ἔϋκτιτον Αἰπυ,
καὶ Κυπαρισσήεντα καὶ Ἀμφιγένειαν ἔναιον,
καὶ Πτελεὸν καὶ Ἕλος καὶ Δώριον — ἔνθα τε Μοῦσαι
ἀντόμεναι Θάμυριν τὸν Θρήϊκα παῦσαν ἀοιδῆς, 595
Οἰχαλίηθεν ἰόντα παρ' Εὐρύτου Οἰχαλιῆος·
στεῦτο γὰρ εὐχόμενος νικησέμεν, εἴπερ ἂν αὐταὶ
Μοῦσαι ἀείδοιεν, κοῦραι Διὸς αἰγιόχοιο·
αἱ δὲ χολωσάμεναι πηρὸν θέσαν, αὐτὰρ ἀοιδὴν
θεσπεσίην ἀφέλοντο, καὶ ἐκλέλαθον κιθαριστύν — 600
τῶν αὖθ' ἡγεμόνευε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
τῷ δ' ἐνενήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.
Οἳ δ' ἔχον Ἀρκαδίην ὑπὸ Κυλλήνης ὄρος αἰπύ,
Αἰπύτιον παρὰ τύμβον, ἵν' ἀνέρες ἀγχιμαχηταί,
οἳ Φενεόν τ' ἐνέμοντο καὶ Ὀρχομενὸν πολύμηλον, 605
Ῥίπην τε Στρατίην τε καὶ ἠνεμόεσσαν Ἐνίσπην,
καὶ Τεγέην εἶχον καὶ Μαντινέην ἐρατεινήν,
Στύμφηλόν τ' εἶχον, καὶ Παῤῥασίην ἐνέμοντο·

---

v. 590. s. v. 356.

v. 591—593. *Πύλον*, s. 1, 252. — *Ἀρήνην*, Arene ist wahrscheinl. nach Strab. VIII, p. 346. das spätere Samikon am Anigros, s. 11, 721. — *Θρύον*, oder *Θρυόεσσα* 11, 711., Stadt an einer Furth des Alpheios in Elis; später hiefs sie Epitalion. — *Αἰπυ*, wahrscheinl. das spätere *Αἴπιον*. — *Ἀμφιγένειαν*, nach Stephan. das spätere *Ἄμφεια* in Messenien. Strabo versetzt dagegen diese Stadt nach Makistia.

v. 594—596. *Δώριον*, ein Ort im westlichen Messenien, welchen nach Strab. VIII, p. 350. einige für eine Gegend oder einen Berg, andere für Oluris hielten, vergl. Paus. 4, 33. — *τὸν Θρήϊκα*, jenen bekannten Thracier. Thamyris, S. des Philammon u. der Nymphe Argiope, war ein Thracischer Barde, wie Orpheus, Linos u. A. Apollod. 1, 3. 3. — *Οἰχαλίηθεν*, aus Öchalia in Thessalien, welches nach v. 730. der Wohnsitz des Eurytos war. Aufserdem gab es noch ein Öchalia, das spätere Karnesion, in Messenien, wohin die Odyssee (8, 224.) den Eurytos zu setzen scheint, und ein Öchalia in Euböa. — *Εὐρύτου Οἰχ.*, s. v. 730.

v. 697—601. *στεῦτο*, Schol. *κατὰ διάνοιαν ὡρίζετο, διεβεβαιοῦτο*, er bildete sich steif und fest ein, er versicherte, prahlte. Nach Nitzsch z. Od. 11, 582. bedeutet es eigtl. er richtete seinen Sinn darauf, gebahrte sich. — *εἴπερ ἄν*, wenn gleich, s. 1, 60. — *πηρόν*, eigtl. an einem Gliede gelähmt; dann insbesond. blind, wie h. l. vergl. Apollod. 1, 3. 3. — *ἐκλέλαθον*. Dieser ep. Aorist hat die transit. Bedtg.: vergessen machen od. lassen, wie 15, 60. — *Γερήνιος*, s. v. 336.

v. 604—608. *Αἰπύτιον παρὰ τύμβον*, Äpytos, S. des Elatos, war König zu Phäsana in Arkadien. Sein Grabmal lag am Abhang des Gebirges Kyllene (jetzt Zyria). — *Ὀρχομενόν*, zu unterscheiden von Orchomenos in Böotien, s. v. 511. — *ἠνεμόεσσαν*, die windumwehte, ein Beiw., welches Hom. hochliegenden Städten, vorzügl. Ilios giebt, s. 3, 305., Od. 9, 400. Die Lage der Städte Rhipe,

τῶν ἦρχ' Ἀγκαίοιο πάϊς, κρείων Ἀγαπήνωρ,
ἑξήκοντα νεῶν· πολέες δ' ἐν νηῒ ἑκάστῃ 610
Ἀρκάδες ἄνδρες ἔβαινον, ἐπιστάμενοι πολεμίζειν.
αὐτὸς γάρ σφιν δῶκεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
νῆας ἐϋσσέλμους, περάαν ἐπὶ οἴνοπα πόντον,
Ἀτρείδης· ἐπεὶ οὔ σφι θαλάσσια ἔργα μεμήλει.
Οἳ δ' ἄρα Βουπράσιόν τε καὶ Ἤλιδα δῖαν ἔναιον, 615
ὅσσον ἔφ' Ὑρμίνη καὶ Μύρσινος ἐσχατόωσα,
πέτρη τ' Ὠλενίη καὶ Ἀλείσιον ἐντὸς ἐέργει·
τῶν αὖ τέσσαρες ἀρχοὶ ἔσαν· δέκα δ' ἀνδρὶ ἑκάστῳ
νῆες ἕποντο θοαί, πολέες δ' ἔμβαινον Ἐπειοί.
τῶν μὲν ἄρ' Ἀμφίμαχος καὶ Θάλπιος ἡγησάσθην, 620
υἷες, ὁ μὲν Κτεάτου, ὁ δ' ἄρ' Εὐρύτου Ἀκτορίωνος·
τῶν δ' Ἀμαρυγκείδης ἦρχε κρατερὸς Διώρης·
τῶν δὲ τετάρτων ἦρχε Πολύξεινος θεοειδής,
υἱὸς Ἀγασθένεος Αὐγηϊάδαο ἄνακτος.
Οἳ δ' ἐκ Δουλιχίοιο, Ἐχινάων θ' ἱεράων 625
νήσων, αἳ ναίουσι πέρην ἁλός, Ἤλιδος ἄντα·
τῶν αὖθ' ἡγεμόνευε Μέγης, ἀτάλαντος Ἄρηϊ,
Φυλείδης, ὃν τίκτε Διῒ φίλος ἱππότα Φυλεύς,

Stratia u. Enispe waren zu Strabo's Zeit unbekannt. — *Παῤῥασίην*, nach Strab. ein Bezirk im südwestlichen Arkadien, s. Paus. 8, 27.

v. 611 — 614. *Ἀρκάδες — πολεμίζειν.* Die Arkadier, auch in späterer Zeit als tapfere Krieger bekannt, hatten als Bewohner des Binnenlandes keine Schiffe. Agamemnon, der viele Inseln beherrschte, konnte ihnen leicht die nöthigen Schiffe geben. — *θαλάσσια ἔργα*, Werke des Meeres, d. i. Schifffahrt, aber Od. 5, 67. Fischfang.

v. 615 — 617. *Βουπράσιον — Ἤλιδα*, d. i. der nördliche Theil von Elis, welchen die Epeier bewohnten; denn Buprasion bewohnte dieser Volksstamm, s. 23, 631. Der südliche Theil gehörte zu Nestor's Gebiete. — *ὅσσον ἔφ'*, d. i. *ἐφ' ὅσον*, so weit als, s. 3, 12. Od. 5, 251. — *ἐντὸς ἐέργει*, vstdn. *αὐτήν*; denn *ἐντὸς ἐέργει*, darin einschliefsen, wird von der Grenze eines Landes gewöhnlich mit dem Accusat. gebraucht, s. 2, 845. 9, 404. — *Μύρσινος*, später Myrtuntion. — *πέτρη Ὠλενίη*, nach Strab. das Gebirge Skollis. — *Ἀλείσιον*, s. 11, 756, später *Ἀλεισιαῖον*, ein Ort an der Grenze Arkadiens.

v. 621 — 624. *ὁ μέν — ὁ δ' ἄρ.* Gegen die Regel bezieht sich *ὁ μέν* auf das entferntere, und *ὁ δέ* auf das nähere Subject, s. Th. §. 312. 22.; denn Thalpios war der S. des Eurytos, und Amphimachos, S. des Kteatos, s. 13, 185. — *Ἀκτωρίωνος*, poet. st. *Ἀκτωριώνων*. Beide, Kteatos u. Eurytos waren Söhne des Aktor, s. 11, 750. — *Αὐγηϊάδαο*. Augeias, König der Epeier in Elis, Vater des Agasthenes u. Phyleus, s. v. 628., wird noch 11, 739. in einem Kampfe mit Neleus erwähnt.

v. 625 — 629. *Δουλιχίοιο.* Dulichion, welche zu Strabo's Zeit *Δολίχη* hiefs, ist entweder jetzt ein Theil des Festlandes oder die untergegangene Insel Kakaba. — *Ἐχινάων*, d. i. *Ἐχινάδων*, ergänze: *ἄλλων*, denn Dulichion gehörte auch zu den Echinaden, einer Inselgruppe vor der Mündung des Acheloos, welche jetzt Curzolari heifsen. — *ναίουσι*, intrans. liegen, s. v. 4, 45. Od. 1, 404. — *πέρην ἁλός*, s. v. 535. — *ὃν — Φυλεύς.* Phyleus, der S. des Augeias, ent-

ὅς ποτε Δουλίχιόνδ' ἀπενάσσατο πατρὶ χολωθείς·
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο. 630
Αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς ἦγε Κεφαλλῆνας μεγαθύμους,
οἵ ῥ' Ἰθάκην εἶχον καὶ Νήριτον εἰνοσίφυλλον,
καὶ Κροκύλει' ἐνέμοντο καὶ Αἰγίλιπα τρηχεῖαν,
οἵ τε Ζάκυνθον ἔχον, ἠδ' οἳ Σάμον ἀμφενέμοντο,
οἵ τ' ἤπειρον ἔχον, ἠδ' ἀντιπέραι' ἐνέμοντο· 635
τῶν μὲν Ὀδυσσεὺς ἦρχε, Διῒ μῆτιν ἀτάλαντος·
τῷ δ' ἅμα νῆες ἕποντο δυώδεκα μιλτοπάρῃοι.
Αἰτωλῶν δ' ἡγεῖτο Θόας, Ἀνδραίμονος υἱός,
οἳ Πλευρῶν' ἐνέμοντο καὶ Ὤλενον ἠδὲ Πυλήνην,
Χαλκίδα τ' ἀγχίαλον, Καλυδῶνά τε πετρήεσσαν — 640
οὐ γὰρ ἔτ' Οἰνῆος μεγαλήτορος υἱέες ἦσαν,
οὐδ' ἄρ' ἔτ' αὐτὸς ἔην, θάνε δὲ ξανθὸς Μελέαγρος —
τῷ δ' ἐπὶ πάντ' ἐτέταλτο ἀνασσέμεν Αἰτωλοῖσιν·
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
Κρητῶν δ' Ἰδομενεὺς δουρικλυτὸς ἡγεμόνευεν, 645
οἳ Κνωσόν τ' εἶχον, Γόρτυνά τε τειχιόεσσαν,

---

zweite sich mit seinem Vater, weil dieser die dem Herakles versprochene Belohnung nicht bezahlen wollte und ging nach Dulichion. — *ἀπενάσσατο, migravit*, s. Od. 15, 254.

v. 631—637. *Κεφαλλῆνας.* Die Kephallenen sind h. l. die Bewohner des Kephallenischen Reiches, welches Odysseus beherrschte. Dazu gehörten die Inseln Same oder Samos (später Kephallonia); Ithaka (jetzt Theaki), Zakynthos (jetzt Zante) im ionischen Meere und ein Theil des Festlandes. — *Νήριτον*, ein Gebirge in Ithaka, jetzt Anoi. — *Κροκύλει'* — *Αἰγίλιπα.* Krokyleia und Ägilips sind nach Strab. IX. p. 452. zwei Örter in Akarnanien; Andere halten sie für zwei kleine unbekannte Inseln. — *ἤπειρον ἔχ. ἠδ' ἀντιπέραια.* Unter dem Festlande (denn *ἤπειρος* ist bei Hom. kein Nom. propr.) und der gegenüberliegenden Küste ist etwa Akarnanien mit Leukadia und ein Theil des spätern Epirus zu verstehen. Völcker (hom. Geogr. p. 62.) versteht unwahrscheinlich darunter Elis, da Homer nach seiner Annahme diese Inseln südlicher setzt. — *μιλτοπάρῃοι*, rothwangig, wie Od. 11, 124. *φοινικοπάρῃοι.* Man strich näml. die Schiffe nach Herodot. 3, 68. mit Röthel oder Mennig an.

v. 638. 639. Thoas, ein Sohn des Andrämon u. der Gorgo, der Tochter des Öneus (s. v. 641.), war einer der tapfersten Helden, s. 4, 527. 7, 168. Unter den Städten Ätoliens sind am bekanntesten Kalydon wegen des kalydonischen Ebers (9, 530.) und Pleuron am Euenos, als Sitz der Kureten, s. 9, 529 ff. 13, 217.

v. 641—643. *οὐ γὰρ — ἦσαν.* Öneus, S. des Portheus od. Porthaon, (s. 14, 115 flg.) Vater des Meleagros u. Tydeus, war König in Kalydon. Nach der Mythe (Apollod. 1, 8. 1.) lebte er sehr lange. Von seinen Kindern nennt er vorzugsweise hier den früh verstorbenen Meleagros, s. 9, 527—600. Einige Kritiker verwarfen v. 641. 642., weil sie es befremdend fanden, dafs Tydeus nicht erwähnt wird. — *ἐπὶ πάντ' ἐτέτ.*, d. i. *ἐπετέταλτο πάντα*, s. Od. 11, 524.

v. 645—651. *Κρητῶν.* Über die Bewohner der Insel Kreta (jetzt Candia) vergl. Od. 19, 172—179. und über Idomeneus s. 1, 145. —

Λύκτον, Μίλητόν τε καὶ ἀργινόεντα Λύκαστον,
Φαιστόν τε Ῥύτιόν τε, πόλεις εὐναιεταώσας,
ἄλλοι θ', οἳ Κρήτην ἑκατόμπολιν ἀμφενέμοντο.
τῶν μὲν ἄρ' Ἰδομενεὺς δουρικλυτὸς ἡγεμόνευεν, 650
Μηριόνης τ', ἀτάλαντος Ἐνυαλίῳ ἀνδρειφόντῃ·
τοῖσι δ' ἅμ' ὀγδώκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
Τληπόλεμος δ' Ἡρακλείδης, ἠΰς τε μέγας τε,
ἐκ Ῥόδου ἐννέα νῆας ἄγεν Ῥοδίων ἀγερώχων·
οἳ Ῥόδον ἀμφενέμοντο διὰ τρίχα κοσμηθέντες, 655
Λίνδον, Ἰηλυσόν τε καὶ ἀργινόεντα Κάμειρον.
τῶν μὲν Τληπόλεμος δουρικλυτὸς ἡγεμόνευεν,
ὃν τέκεν Ἀστυόχεια βίῃ Ἡρακληείῃ·
τὴν ἄγετ' ἐξ Ἐφύρης, ποταμοῦ ἄπο Σελλήεντος,
πέρσας ἄστεα πολλὰ Διοτρεφέων αἰζηῶν. 660
Τληπόλεμος δ' ἐπεὶ οὖν τράφη ἐν μεγάρῳ εὐπήκτῳ,
αὐτίκα πατρὸς ἑοῖο φίλον μήτρωα κατέκτα,
ἤδη γηράσκοντα Λικύμνιον, ὄζον Ἄρηος.
αἶψα δὲ νῆας ἔπηξε, πολὺν δ' ὅγε λαὸν ἀγείρας,

ἀργινόεντα, die weiſsschimmernde Lykastos, wahrscheinlich von den weiſsen Kalkfelsen, auf welchen sie erbaut war. So Virg. Aen. 3, 126. *Paron niveam.* — *ἑκατόμπολιν*, die hundertstädtige, ein Beiwort, das eine groſse Bevölkerung anzeigt. In Od. 19, 174. werden Kreta nur neunzig Städte gegeben, was wahrscheinl. auch nur eine runde Zahl ist. Die sogenannten Chorizonten schlossen hieraus, daſs die Ilias ein anderer Dichter, und die Odyssee ein anderer verfaſst habe. — *Ἐνυαλίῳ* (*υα* ist Synizese, s. Th. §. 149. 4.), d. i. dem Ares. *Ἐνυάλιος*, eigtl. der Kriegerische, ist bei Hom. ein Beiname des Ares.

v. 653—656. Tlepolemos, S. des Herakles u. der Astyoche, erschlug aus Versehen seinen Oheim Likymnios in Argos und muſste deſshalb fliehen. Nach einem Orakelspruch ging er nach Rhodos und gründete die Städte Lindos, Jalysos und Kameiros, vergl. Apollod. 2, 7. 6.; 8, 2. Die Insel Rhodos war damals nur an drei Örtern bewohnt; die Stadt Rhodos wurde erst später erbaut. — *διὰ τρίχα κοσμηθέντες*, d. i. *τρίχα διάκοσμηθέντες*, dreifach getheilt, s. v. 668.

v. 658—660. *Ἀστυόχεια*, T. des Phylas in Ephyra, s. v. 659. — *βίῃ Ἡρακληείῃ* oder *Ἡρακλῆος*, (die Gewalt des Herakles st. der gewaltige Herakles) eine poetische bezeichnendere Umschreibung st. *Ἡρακλῆϊ*. Dergleichen Umschreibungen bilden *βία, σθένος, μένος* u. a., s. 3, 105. 11, 268. — *Ἐφύρης π. ἄπο Σελλήεντος*. Wahrscheinlich ist Ephyra in Thesprotien das spätere Kichyros gemeint. Denn nach Apollod. 2, 7. 6. eroberte Herakles Ephyra bei einem Feldzuge, den er mit den Kalydoniern wider die Thesproten unternahm. Strabo (VIII, p. 339.) behauptet dagegen, es sei hier Ephyra in Elis gemeint; denn bei jenem in Thesprotien finde sich kein Fluſs Selleis. — *αἰζηῶν*, eigtl. der Männer im blühenden Alter; dann überhpt. für Helden.

v. 661—669. *τράφη ἐν μ. εὐπήκτῳ*, eine Vermuthung Barnes, st. der Vulgate *τράφ' ἐνὶ μ. ἐϋπήκτῳ*, welche Wolf aufgenommen hat, vergl. Buttm. ausführl. Gr. II, p. 241. — *αὐτίκα*, „nicht sogleich, sondern plötzlich, gleich beim ersten Hiebe." *W.* — *μήτρωα*, de.. Mutterbruder. Likymnios war ein unächter Sohn des Elektryon,

βῆ φεύγων ἐπὶ πόντον· ἀπείλησαν γάρ οἱ ἄλλοι 665
υἱέες υἱωνοί τε βίης Ἡρακληείης.
αὐτὰρ ὅγ' ἐς Ῥόδον ἷξεν ἀλώμενος, ἄλγεα πάσχων·
τριχθὰ δὲ ᾤκηθεν καταφυλαδόν, ἠδ' ἐφίληθεν
ἐκ Διός, ὅςτε θεοῖσι καὶ ἀνθρώποισιν ἀνάσσει.
καί σφιν θεσπέσιον πλοῦτον κατέχευε Κρονίων. 670
Νιρεὺς αὖ Σύμηθεν ἄγε τρεῖς νῆας ἐΐσας,
Νιρεύς, Ἀγλαΐης υἱὸς, Χαρόποιό τ' ἄνακτος,
Νιρεύς, ὃς κάλλιστος ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθεν
τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλείωνα·
ἀλλ' ἀλαπαδνὸς ἔην, παῦρος δέ οἱ εἵπετο λαός. 675
Οἳ δ' ἄρα Νίσυρόν τ' εἶχον, Κράπαθόν τε Κάσον τε,
καὶ Κῶν, Εὐρυπύλοιο πόλιν, νήσους τε Καλύδνας·
τῶν αὖ Φείδιππός τε καὶ Ἄντιφος ἡγησάσθην,
Θεσσαλοῦ υἷε δύω Ἡρακλείδαο ἄνακτος·
τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο. 680
Νῦν αὖ τούς, ὅσσοι τὸ Πελασγικὸν Ἄργος ἔναιον,
οἵ τ' Ἄλον, οἵ τ' Ἀλόπην, οἵ τε Τρηχῖν' ἐνέμοντο,

---

des Vaters der Alkmene. — *βῆ φεύγων*, näml. vor der Blutrache, s. 9, 630. — *οἱ* ist Dat. und enklitisch; daher *γάρ* mit Acut. — *ᾤκηθεν*, sie hatten sich angesiedelt, sie wohnten, s. d. Lexik. — *τριχθὰ* — *καταφυλαδόν*, dreifach nach Stämmen. In jedem dorischen Staate waren drei Stämme, die Hylleis, Dymanen und Pamphylen, s. Od. 19, 177. Strabo (XIV, p. 653.) bezieht es jedoch auf die v. 656. genannten drei Städte. — *ἐκ* st. *ὑπό* bei dem Passiv ist selten bei Hom.; häufig bei Herodot. *W.*

v. 670. Diesen Vers verwarfen einige alte Kritiker, weil Hom. die bei Pindar. Ol. 7, 90. erwähnte Mythe nicht kenne, dafs Zeus bei der Geburt der Athene habe Gold auf Rhodos regnen lassen. Der Grund ist ungenügend; Strabo (XIV, p. 655.) erkennt diesen Vers als homerisch an, und der metaphorisch gebrauchte Ausdruck *κατέχευε* scheint vielmehr die Mythe erzeugt zu haben, vergl. Spitzner.

v. 670—675. Nireus kommt sonst im Hom. nicht vor; dah. sagen die Grammatiker, um ihn recht ins Gemüth zu führen, nennt der Dichter ihn dreimal. Wolf findet eher den Grund in der Schönheit, die immer den Griechen ehrwürdig war, vergl. Lucian. dialog. mort. 18, 1. — Syme, eine kleine Insel an der karischen Küste, jetzt Simi. — *ἀλαπαδνός*, leicht zu bezwingen, oder unkriegerisch.

v. 676. 677. Die hier genannten Inseln liegen im karpathischen und ikarischen Meere. — *Κράπαθον*, ep. st. *Κάρπαθον* (jetzt Skarpanto). — *Κῶν, Εὐρυπύλοιο πόλιν.* Eurypylos, S. des Poseidon und der Astypaleia, war König der Insel Kos. Mit dessen Tochter Chalkiope zeugte Herakles den Thessalos, s. Apollod. 2, 7. 1. 8. *Καλύδνας*, zwei kleine Inseln nördl. von Kos.

v. 681—684. *νῦν αὖ τούς*, vstdn. *λέξω* od. nach Köppen *ἔσπετε* aus v. 484. Die thessalischen Völkerschaften werden hier in neun Theile gesondert, aufgeführt. — *τὸ Πελασγ. Ἄργος.* Argos mit dem Beinamen das Pelasgische, zum Unterschiede von dem Argos im Peloponnes, war eine Stadt in Thessalien in der Gegend des spätern Larissa Kremaste. Zu Strabo's Zeit war sie nicht mehr vorhanden. — *Τρηχῖν'*, ep. st. *Τραχῖν'*, Trachis, das spätere Hera-

οἵ τ' εἶχον Φθίην ἠδ' Ἑλλάδα καλλιγύναικα·
Μυρμιδόνες δὲ καλεῦντο καὶ Ἕλληνες καὶ Ἀχαιοί·
τῶν αὖ πεντήκοντα νεῶν ἦν ἀρχὸς Ἀχιλλεύς. 685
ἀλλ' οἵγ' οὐ πολέμοιο δυςηχέος ἐμνώοντο·
οὐ γὰρ ἔην ὅςτις σφιν ἐπὶ στίχας ἡγήσαιτο.
κεῖτο γὰρ ἐν νήεσσι ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεὺς
κούρης χωόμενος Βρισηΐδος ἠϋκόμοιο,
τὴν ἐκ Λυρνησοῦ ἐξείλετο, πολλὰ μογήσας, 690
Λυρνησὸν διαπορθήσας καὶ τείχεα Θήβης·
κὰδ δὲ Μύνητ' ἔβαλεν καὶ Ἐπίστροφον ἐγχεσιμώρους,
υἱέας Εὐηνοῖο Σεληπιάδαο ἄνακτος·
τῆς ὅγε κεῖτ' ἀχέων, τάχα δ' ἀνστήσεσθαι ἔμελλεν.
Οἳ δ' εἶχον Φυλάκην καὶ Πύρασον ἀνθεμόεντα, 695
Δήμητρος τέμενος, Ἴτωνά τε, μητέρα μήλων,
ἀγχίαλόν τ' Ἀντρῶν' ἠδὲ Πτελεὸν λεχεποίην·
τῶν αὖ Πρωτεσίλαος Ἀρήϊος ἡγεμόνευεν,
ζωὸς ἐών· τότε δ' ἤδη ἔχεν κάτα γαῖα μέλαινα.
τοῦ δὲ καὶ ἀμφιδρυφὴς ἄλοχος Φυλάκῃ ἐλέλειπτο, 700

:lea ist eine Stadt am Öta. — Φθίην, s. 1, 155. — Ἑλλάδα, Hel-
as war, wie Phthia, eine Stadt mit ihrem Gebiete, dessen Einwohner
ie Hellenen des Homer sind, s. v. 684. — Μυρμιδόνες, s. 1, 180.

v. 685—694. ἀρχὸς Ἀχ. Unter seinem Oberbefehl standen 5 An-
ührer, s. 16, 168—197. — κεῖτο, er lag unthätig. So oft κεῖσθαι,
. 694. 7, 230. — Βρισηΐδος, s. 1, 184. — ἐκ Λυρνησσοῖο. Die Stadt
yrnessos lag im spätern Adramyttenischen, nicht weit von Thebe.
ier herrschte der Fürst der Kilikier Mynes, dessen Gemahlinn
ach den Schol. Briseis war, vergl. 19, 291. — Θήβης, s. 1, 366. —
ὰδ δέ. Statt eine Tmesis (κατέβαλε) anzunehmen, fafst man richtiger
ατὰ bei Hom. als Adverb.: er warf darnieder, d. i. er tödtete sie,
ergl. v. 160. 1, 40. — Εὐηνοῖο Σεληπιάδαο. Mynes und Epistrophos
aren Söhne des Euenos, und Enkel des Selepios.

v. 695—698. Das Gebiet des Protesilaos lag im östlichen Theile
on Phthiotis. Der Hauptort war Phylake, das Vaterland des
phiklos, s. v. 705. — Δήμητρος τέμενος, der Demeter heilige Flur.
iese Gegend, auch Δημήτριον genannt, lag 2 Stadien von der Stadt
yrasos und war vortrefflich zum Getreidebau. — μητέρα μήλων,
. i. reich an Schaafen, wie μητέρα θηρῶν 8, 47. — ἔχεν κάτα γαῖα,
. i. γαῖα κατεῖχεν, vstdn. αὐτόν, s. 3, 243., vergl. v. 692. — Pro-
esilaos, S. des Iphiklos, zog eben vermählt, nach Troja. Er
prang, als die Griechen in Troja landeten, zuerst ans Land u. fiel
ald darauf durch die Hand eines Troers, s. v. 701. 13, 681.

v. 700—702. ἀμφιδρυφής, ringsum zerfleischt, vergl. δρυψαμένη
ς παρειάς, s. 11, 393., d. i. tiefbetrübt; denn so äufserte auch noch
päterhin das griech. Weib seinen Schmerz. — ἡμιτελής, halbvollen-
et nimmt Wolf nach Strab. u. Apollon. von einem Hause, das nur
on einer Ehehälfte bewohnt wird, also das seines Gebieters u. Herrn
eraubt ist (Schol. ἀφῃρημένος τοῦ ἑτέρου τῶν δεσποτῶν). Heyne ver-
teht es von einem Hause, das noch nicht fertig gebaut ist; denn
s war Sitte, dafs man sich bei seiner Verheirathung ein neues
Vohnhaus baute. Wiewol die letzte Erklärung am einfachsten ist,
o verdient doch die erste den Vorzug. Köppen nach Hemsterhuis:

καὶ δόμος ἡμιτελής· τὸν δ' ἔκτανε Δάρδανος ἀνήρ,
νηὸς ἀποθρώσκοντα πολὺ πρώτιστον Ἀχαιῶν.
οὐδὲ μὲν οὐδ' οἱ ἄναρχοι ἔσαν, πόθεόν γε μὲν ἀρχόν·
ἀλλά σφεας κόσμησε Ποδάρκης, ὄζος Ἄρηος,
Ἰφίκλου υἱὸς πολυμήλου Φυλακίδαο, 705
αὐτοκασίγνητος μεγαθύμου Πρωτεσιλάου,
ὁπλότερος γενεῇ· ὁ δ' ἄρα πρότερος καὶ ἀρείων,
ἥρως Πρωτεσίλαος Ἀρήϊος· οὐδέ τι λαοὶ
δεύονθ' ἡγεμόνος, πόθεον δέ μιν ἐσθλὸν ἐόντα·
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο. 710
Οἳ δὲ Φερὰς ἐνέμοντο παραὶ Βοιβηΐδα λίμνην,
Βοίβην καὶ Γλαφύρας καὶ ἐϋκτιμένην Ἰαωλκόν·
τῶν ἦρχ' Ἀδμήτοιο φίλος παῖς ἕνδεκα νηῶν,
Εὔμηλος, τὸν ὑπ' Ἀδμήτῳ τέκε δῖα γυναικῶν,
Ἄλκηστις, Πελίαο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστη. 715
Οἳ δ' ἄρα Μηθώνην καὶ Θαυμακίην ἐνέμοντο,
καὶ Μελίβοιαν ἔχον καὶ Ὀλιζῶνα τρηχεῖαν·
τῶν δὲ Φιλοκτήτης ἦρχεν, τόξων εὖ εἰδώς,
ἑπτὰ νεῶν· ἐρέται δ' ἐν ἑκάστῃ πεντήκοντα
ἐμβέβασαν, τόξων εὖ εἰδότες ἶφι μάχεσθαι. 720
ἀλλ' ὁ μὲν ἐν νήσῳ κεῖτο κρατέρ' ἄλγεα πάσχων,

---

unvollkommen, d. i. ohne Kinder. — *Δάρδανος ἀνήρ*, ein Dardanier, nach Quint. Smyrn. I, 817. war es Hektor, nach andern Euphorbos.

v. 703—707. *οὐδὲ μὲν οὐδ' οἱ*, d. i. *ἀλλ' οὐ μὴν οὐδ' οὗτοι*. Über die doppelte Verneinung vergl. R. §. 134. 6. — *πόθεόν γε μὲν*, sie vermifsten doch; *γὲ μέν* hat adversat. Bedtg. *at*, doch. — *ὄζος Ἄρηος*, ein Sprosse des Ares, alte Sprache st. ein tapferer Krieger, s. v. 663. — *Φυλακίδαο*. Iphiklos, S. des Phylakos, war ein berühmter Wettläufer, s. 23, 636., Od. 11, 289 ff. — *πρότερος* sc. *γενεῇ*, älter, Gegensatz von *ὁπλότερος*, jünger. — *ὁ δ' ἄρα*, Spitzner *ὁ δ' ἅμα* als die Lesart Aristarchs; indefs *ἄρα* dient besond. der Erklärung u. Erläuterung, s. Nägelsb. z. Jl. p. 209.

v. 708. 709. Diese beiden Verse finden W. u. K. durch die Wiederholung unerträglich. Die Alten waren darüber anderer Meinung, vergl. v. 721. 724.

v. 711—715. Das Gebiet des Eumelos lag in Pelasgiotis und der Halbinsel Magnesia. — *Φεράς*. Pherä, der Wohnsitz des Admetos, ist wohl zu unterscheiden von Pherä (*Φηραί*) in Messenien, s. 5, 543. Od. 3, 448. — *Ἰαωλκόν*, ep. st. *Ἰωλκόν*. Jolkos, der Sammelplatz der Argonauten, jetzt Volo, s. Od. 11, 225. — *τῶν*, d. i. *τούτων*, abhäng. Genit. von *νηῶν*. — *Εὔμηλος*, s. v. 763. — *ὑπ' Ἀδμήτῳ* „Latein. *ex Admeto*.“ *W*. Admetos, S. des Pheres, bekannt in der Mythe als Dienstherr des Apollo und durch den freiwilligen Tod seiner Gattinn Alkestis, einer Tochter des Pelias, s. Apollod. I, 9. 15.

v. 716—720. Die hier genannten Städte lagen in der Halbinsel Magnesia. *Μηθώνην*, ep. st. *Μεθώνην*, eine Stadt am pagasäischen Meerbusen. — *Θαυμακίην*. Thaumakia hält Strab. (IX. p. 436.) für das spätere *Θαυμακοί* in Phthiotis. — *τόξων εὖ εἰδότες*. Die Krieger des Philoktetes waren treffliche Bogenschützen, wie ihr Anführer, s. Od. 8, 219. — *ἶφι μάχεσθαι*, d. i. *ὥςτε ἶφι μάχεσθαι*.

v. 721—724. *κεῖτο — πάσχων*. Philoktetes, S. des Pöas,

Λήμνῳ ἐν ἠγαθέῃ, ὅθι μιν λίπον υἷες Ἀχαιῶν,
ἕλκεϊ μοχθίζοντα κακῷ ὀλοόφρονος ὕδρου·
ἔνθ᾽ ὅγε κεῖτ᾽ ἀχέων· τάχα δὲ μνήσεσθαι ἔμελλον
Ἀργεῖοι παρὰ νηυσὶ Φιλοκτήταο ἄνακτος. 725
οὐδὲ μὲν οὐδ᾽ οἱ ἄναρχοι ἔσαν, πόθεόν γε μὲν ἀρχόν·
ἀλλὰ Μέδων κόσμησεν, Ὀϊλῆος νόθος υἱός,
τόν ῥ᾽ ἔτεκεν Ῥήνη ὑπ᾽ Ὀϊλῆϊ πτολιπόρθῳ.
Οἳ δ᾽ εἶχον Τρίκκην καὶ Ἰθώμην κλωμακόεσσαν,
οἵ τ᾽ ἔχον Οἰχαλίην, πόλιν Εὐρύτου Οἰχαλιῆος· 730
τῶν αὖθ᾽ ἡγείσθην Ἀσκληπιοῦ δύο παῖδε,
ἰητῆρ᾽ ἀγαθώ, Ποδαλείριος ἠδὲ Μαχάων·
τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.
Οἳ δ᾽ ἔχον Ὀρμένιον, οἵ τε κρήνην Ὑπέρειαν,
οἵ τ᾽ ἔχον Ἀστέριον, Τιτάνοιό τε λευκὰ κάρηνα· 735
τῶν ἦρχ᾽ Εὐρύπυλος, Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱός·
τῷ δ᾽ ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
Οἳ δ᾽ Ἄργισσαν ἔχον, καὶ Γυρτώνην ἐνέμοντο,
Ὄρθην, Ἠλώνην τε, πόλιν τ᾽ Ὀλοοσσόνα λευκήν·
τῶν αὖθ᾽ ἡγεμόνευε μενεπτόλεμος Πολυποίτης, 740
υἱὸς Πειριθόοιο, τὸν ἀθάνατος τέκετο Ζεύς —

---

wurde auf der Insel Lemnos von einer giftigen Schlange gestochen, die ihm eine so schmerzliche u. langwierige Wunde verursachte, dafs ihn die Achäer zurücklassen mufsten. Nach den Schol. thaten sie dies, weil die Priester des Hephästos in Lemnos den Schlangenbifs zu heilen verstanden, vergl. Jacobi's mythol. Wörterbuch p. 737. — ἕλκεϊ — κακῷ, an einer eiternden Wunde, ὕδρου, vom Bifs der Natter, Genit. auctoris. — τάχα — ἔμελλον, s. v. 694. Nämlich Helenos, des Priamos Sohn, von dem schlauen Odysseus ergriffen, verkündete den Griechen, dafs ohne den Philoktet und die Pfeile des Herakles, welche dieser besafs, Troja nicht erobert werden könnte, vergl. Sophocl. Phil. 605—614. Apollod. 3, 12. 6.

v. 728—732. Das Gebiet der Asklepiaden lag in der Landschaft Histiäotis. Trikka lag am Peneios, Ithome östlich von Europus. — κλωμακόεσσαν, ἅπ. εἰρ., klimmfelsig, Hesych. κρημνώδη, δύςβατον. — Εὐρύτου, Eurytos, S. des Melaneus u. der Stratonike, ein berühmter Bogenschütze, wohnte also in Thessalien, s. v. 596. — Ἀσκληπιοῦ, mit ῑ des Versbedürfnisses wegen. Asklepios, S. des Apollon u. der Nymphe Koronis, ist bei Hom. noch nicht eine Gottheit, sondern blofs ein trefflicher Arzt. Seine Söhne werden noch erwähnt 4, 193. 219. 11, 505. — τοῖς für ἅμα od. σὺν τοῖς. Der Dativ ohne Präpos. dient auch zur Angabe der Begleitung, s. R. §. 106. Anm. 1. K. Gr. §. 283. 2. b.

v. 734—736. Diese Städte lagen in Magnesia, aufser der Quelle Hypereia, welche bei Pherä lag, s. 6, 457. u. Strab. — Τιτάνοιο λευκὰ κάρ., des Titanos weifse Anhöhen. Dieser Berg mit einem Flecken gleichen Namens, lag am Pelion bei Asterion und war, was sein Name (τίτανος, Kalk, Gyps), ein Kalkfelsen.

v. 738. 739. Die hier genannten Lapithenstädte (s. 1, 264.) waren in dem Landstriche vom Olymp u. Peneios herab längs des Pelion bis zum Dotischen Gefilde. — Γυρτώνην, Gyrtone, bei Strab. Γυρτών, am Peneios, war der Herrschersitz des Ixion und Peirithoos.

τόν ῥ' ὑπὸ Πειριθόῳ τέκετο κλυτὸς Ἱπποδάμεια
ἤματι τῷ, ὅτε Φῆρας ἐτίσατο λαχνήεντας,
τοὺς δ' ἐκ Πηλίου ὦσε, καὶ Αἰθίκεσσι πέλασσεν —
οὐκ οἶος, ἅμα τῷγε Λεοντεύς, ὄζος Ἄρηος, 74
υἱὸς ὑπερθύμοιο Κορώνου Καινείδαο·
τοῖς δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
  Γουνεὺς δ' ἐκ Κύφου ἦγε δύω καὶ εἴκοσι νῆας·
τῷ δ' Ἐνιῆνες ἕποντο, μενεπτόλεμοί τε Περαιβοί,
οἳ περὶ Δωδώνην δυςχείμερον οἰκί' ἔθεντο, 75
οἵ τ' ἀμφ' ἱμερτὸν Τιταρήσιον ἔργ' ἐνέμοντο·
ὅς ῥ' ἐς Πηνειὸν προΐει καλλίῤῥοον ὕδωρ·
οὐδ' ὅγε Πηνειῷ συμμίσγεται ἀργυροδίνῃ,
ἀλλά τέ μιν καθύπερθεν ἐπιῤῥέει, ἠΰτ' ἔλαιον·
ὅρκου γὰρ δεινοῦ Στυγὸς ὕδατός ἐστιν ἀποῤῥώξ. 75

---

v. 741 — 746. *Πειριθόῳ*, s. 1, 263. — *κλυτός*, berühmt, ist hie und Od. 5, 422. Adject. zweier Endungen, sonst immer dreier. — *ἤματι τῷ*. Hier ist der Geburtstag des Polypötes gemeint, an wel chem dieser Kampf vorfiel. Der Grund zu dem Zwiste ward abe am Hochzeittage des Peirithoos gelegt, in welchem die berauschte Kentauren sich frevelhaft an der Hippodameia vergriffen, s. 1, 26 Od. 21, 295 ff. — *Φῆρας*, die Unholde, d. i. die Kentauren, s. 1 268. — *λαχνήεντας*, die zottigen, vergl. *στήθεα λάσια* 1, 189. — *Αἰθί κεσσι πέλασσεν*. Die Äthiker wohnten auf den Höhen des Pindos. — *Καινείδαο*, Leonteus war ein Enkel des Kaineus, s. 1, 264.

v. 749. 750. *Ἐνιῆνες*, ion. st. *Αἰνιᾶνες*. Die **E n i a n e n**, ein we nig bekannter Volksstamm, wohnten wahrscheinlich auf den Höhe des Öta und am Spercheios. — *Περαιβοί*, poet. st. *Πεῤῥαιβοί*. Di **P e r r h ä b e r**, ein pelasgischer Volksstamm, wohnten nach Hom. a Olympos und am Titaresios; später hatten sie andere Wohnsitze. — *δυςχείμερον*, das winterliche, kalte Dodona, wie Jl. 16, 234., s. Do **d o n a**, das älteste Orakel Griechenlands (Herodot. 2, 52.), lag i Thesprotien am Berge Tomaros, s. Od. 14, 327. Strabo (IX, p. 441 nimmt h. l. ein anderes **D o d o n a** in der Nähe von Skotussa an allein bei der Unbestimmtheit der Homer. Geographie ist diese An nahme sehr zweifelhaft.

v. 751 — 754. *ἔργα*, die bebauten Ländereien, die Fluren, s. 92. — *ἀργυροδίνῃ*, silberwirbelnd, s. v. 754. — *ἐπιῤῥέει ἠΰτ' ἔλαιον* wie Öl fliefset er oben auf. Der schönströmende **T i t a r e s i o s** (späte Eurotas genannt) sondert sich durch sein klares und defswege dunkles Wasser von dem schlammführenden und darum weifsliche (*ἀργυροδίνης*) **P e n e i o s** (jetzt Salambria). Diese Erscheinung bemerk man bei mehrern Flüssen, wie bei der Vereinigung des Mains mi dem Rheine. Aber der Dichter legt den Grund in den Umstan dafs er ein Ausflufs (*ἀποῤῥώξ*) der Styx, also ein unterirdischer Flu ist, vergl. Otfr. Müller Gesch. hellen. Stämme II, p. 25.

v. 755. *ὅρκου δεινοῦ*. *Ὅρκος* ist das, wobei man schwört, d Eideszeuge, vergl. Buttm. Lex. 2, p. 52. Dieser Schwur der Göt bei dem Wasser der Styx war der gröfste und heiligste, s. 15, 3 Od. 5, 186. — *Στυγὸς ὕδατος*. Die Styx ist eigentl. nach Paus. 8 18. eine Felsenquelle bei Nonakris in Arkadien, deren Wasser fü Menschen u. Thiere giftig sein sollte. Die Arkadier schwuren be diesem Wasser, Herod. 6, 74., wie die Juden beim Bitterwasser Mo

Μαγνήτων δ' ἦρχε Πρόθοος, Τενθρηδόνος υἱός,
οἳ περὶ Πηνειὸν καὶ Πήλιον εἰνοσίφυλλον
ναίεσκον· τῶν μὲν Πρόθοος θοὸς ἡγεμόνευεν·
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
Οὗτοι ἄρ' ἡγεμόνες Δαναῶν καὶ κοίρανοι ἦσαν. 760
τίς τ' ἂρ τῶν ὄχ' ἄριστος ἔην, σύ μοι ἔννεπε, Μοῦσα,
αὐτῶν, ἠδ' ἵππων, οἳ ἅμ' Ἀτρείδῃσιν ἕποντο.
Ἵπποι μὲν μέγ' ἄρισται ἔσαν Φηρητιάδαο,
τὰς Εὔμηλος ἔλαυνε, ποδώκεας, ὄρνιθας ὥς,
ὄτριχας, οἰέτεας, σταφύλῃ ἐπὶ νῶτον ἐΐσας· 765
τὰς ἐν Πηρείῃ θρέψ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων,
ἄμφω θηλείας, φόβον Ἄρηος φορεούσας.
ἀνδρῶν αὖ μέγ' ἄριστος ἔην Τελαμώνιος Αἴας,
ὄφρ' Ἀχιλεὺς μήνιεν· ὁ γὰρ πολὺ φέρτατος ἦεν,
ἵπποι θ', οἳ φορέεσκον ἀμύμονα Πηλείωνα. 770
ἀλλ' ὁ μὲν ἐν νήεσσι κορωνίσι ποντοπόροισιν
κεῖτ' ἀπομηνίσας Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν,
Ἀτρείδῃ· λαοὶ δὲ παρὰ ῥηγμῖνι θαλάσσης
δίσκοισιν τέρποντο καὶ αἰγανέῃσιν ἱέντες
τόξοισίν θ'· ἵπποι δὲ παρ' ἅρμασιν οἷσιν ἕκαστος, 775
λωτὸν ἐρεπτόμενοι ἐλεόθρεπτόν τε σέλινον,

Mos. 4, 5. 18.). Wahrscheinlich schwuren, wie Damm vermuthet, ie Bewohner des Titaresios auch bei diesem Wasser und deſshalb ennt ihn der Dichter einen Ausfluſs der Styx.

v. 756. Die **Magneten**, ein pelasgischer Volksstamm, wohnten a der von ihnen benannten Landschaft **Magnesia**.

v. 759. Die Zahl der sämmtlichen Schiffe beträgt 1186; Thucy-ides (1, 10.) nimmt die runde Summe 1200 an, vergl. v. 122.

v. 763—767. *Φηρητιάδαο*, ep. st. *Φερητ.* **Pheres**, S. des Kre-heus, war der Vater des Admetos, der Groſsvater des Eumelos. — *ὄτριχας*, poet. st. *ὁμότριχας*, von gleichem Haare; *οἰέτεας*, poet. st. *ὁμοέτεας*, von gleichem Alter. — *σταφύλῃ ἐπὶ νῶτον ἐΐσας*, eigtl. am Rücken einander so gleich, als wären sie mit der Bleiwage (Richt-blei) gemessen, d. i. an Höhe schnurgleich. — *ἐν Πηρείῃ*, was Wolf nach dem Eustath. u. dem Cod. Venet. st. der Vulgate *Πιερίῃ* aufge-nommen hat. *Πήρεια* ist nach Steph. u. Hesych. (*Πηρία*) eine Gegend Thessaliens; wahrscheinlich ist die Gegend um Pherä zu verstehen, wo Admetos wohnte. Valkenaër vermuthete daher *Φηρείῃ*. — *Ἀπόλ-λων θρέψε.* „Daſs der Delphische Apollon in Thessalien Heerden weidete und Rosse aufzog, bezieht sich auf den Mythos von seinem Dienste bei Admetos und ist nicht bloſse poetische Phrase.“ **Usteri**, vergl. Böckh. zu Pind. Pyth. 9, 159. — *θηλείας*. Bekanntlich sind die Stuten zum Fahren wegen ihrer Leichtigkeit tauglicher; doch achte Hom. vielleicht mehr an die Fortpflanzung der schönen Raçe. s. s. 9, 222.

v. 768—770. *Αἴας*. Dasselbe sagt er von Ajas Od. 11, 549. — *μήνιεν* (mit ῐ), s. z. 1, 247. — *ἵπποι — Πηλείωνα*, vstdn. *φέρτατοι ἔσαν*. Sie hieſsen Xanthos und Balios, s. 16, 149.

v. 774—778. *δίσκοισιν — αἰγανέῃσιν*. Diese Dative hängen von *τέρποντο* ab und *ἱέντες* ist erklärend hinzugefügt, s. Od. 4, 626. — *ἵπποι — ἕκαστος*. So reiht gewöhnlich die griech. Sprache das Ganze

ἕστασαν· ἅρματα δ' εὖ πεπυκασμένα κεῖτο ἀνάκτων
ἐν κλισίῃς· οἱ δ' ἀρχὸν Ἀρηΐφιλον ποθέοντες
φοίτων ἔνθα καὶ ἔνθα κατὰ στρατόν, οὐδ' ἐμάχοντο.
Οἱ δ' ἄρ' ἴσαν, ὡςεί τε πυρὶ χθὼν πᾶσα νέμοιτο· 78
γαῖα δ' ὑπεστενάχιζε, Διῒ ὣς τερπικεραύνῳ
χωομένῳ, ὅτε τ' ἀμφὶ Τυφωέϊ γαῖαν ἱμάσσῃ
εἰν Ἀρίμοις, ὅθι φασὶ Τυφωέος ἔμμεναι εὐνάς·
ὣς ἄρα τῶν ὑπὸ ποσσὶ μέγα στεναχίζετο γαῖα
ἐρχομένων· μάλα δ' ὦκα διέπρησσον πεδίοιο. 78

v. 786—877. Die Troer, von dem Anrücken der Griechen benachrichtigt, ordnen sich nach den verschiedenen Völkern und ziehen dem Feinde entgegen.

Τρωσὶν δ' ἄγγελος ἦλθε ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις
πὰρ Διὸς αἰγιόχοιο σὺν ἀγγελίῃ ἀλεγεινῇ.
οἱ δ' ἀγορὰς ἀγόρευον ἐπὶ Πριάμοιο θύρῃσιν,
πάντες ὁμηγερέες, ἠμὲν νέοι ἠδὲ γέροντες.

---

den Theilen im Nomin. st. Genit. an, s. K. Gr. §. 266. 3. — *λωτόν*, Steinklee, *trifolium melilotus Linn.* oder *Lotus corniculatus L.* *σέλινον*, Eppich, *apium graveolens L.* Beide Kräuter wachsen gern in Niederungen, vergl. Miquels hom. Flora p. 21. *ἐρέπτεσθαι*, vom Fressen der Thiere, ist blofs homerisch. — *πεπυκασμένα*, wohl bedeckt, näml. mit *πέπλοις*, s. 5, 194. — *οἱ*, näml. die *ἄνακτες*, s. v. 685.

v. 780—783. *ὡςεί — νέμοιτο*, *νέμεσθαι* ist h. l. passivisch gebraucht: verzehrt, ergriffen werden. Über den Optat. s. Th. §. 293. I. R. §. 123. 2. K. Gr. §. 342. 2. — *Διῒ ὥς — χωομένῳ*. Es ist der Dativ der Rücksicht, s. R. §. 105. 2. Bemerkg. K. Gr. §. 284. 7. Anm. 4, wie dem zürnenden Zeus, d. i. w i e w e n n Z e u s z ü r n t, oder man kann mit Th. §. 275. 10. den Dativ als eigentl. Ablativ fassen: wie u n t e r d e m z ü r n e n d e n Z e u s, sc. die Erde dröhnt. — *ὅτε — ἱμάσσῃ*. „Das ganze Bild soll das Dröhnen der Erde und den Glanz der Rüstungen darstellen." *W.* — *ἀμφὶ Τυφωέϊ*, um Typhoeus herum. *Τυφωεύς*, *Τυφάων*, in Prosa *Τυφῶν*, ein Ungeheuer mit hundert feuersprühenden Drachenköpfen, vergl. Hesiod. th. 820. Nach späterer Sage lag er unter dem Ätna, s. Pind. Pyth. 1, 32. Bei *ἱμάσσειν*, geifseln, darf man nicht wohl an eine eigtl. Geifsel denken, wiewohl auch diese Vorstellung in Hesiod. th. 859. vorkommt, sondern an die Blitze, welche Zeus schleudert. — *εἰν Ἀρίμοις*. In Mysien war eine Gegend, *ἡ κατακεκαυμένη* genannt, wo es vor Zeiten viele Vulkane gab und später auch Erdbeben. Hieher versetzte man die *Ἄριμοι*, ein unbekanntes Volk, oder nach Eustath. *τὰ Ἄριμα* sc. *ὄρη*, das Arimergebirge (davon Virgils I n a r i m e Aen. 9, 716.). Wo es aber Erdbeben u. vulkanisches Feuer gab, da lag nach dem Glauben der Sängerwelt ein von Zeus besiegter Gigante oder ein anderes Unthier begraben. *W.* — *διέπρησσον*, sc. *κέλευθον*, sie durchschritten, durchzogen, s. 1, 483. *πεδίοιο*, Genit. part., s. v. 801. R. §. 108. 2. b. K. Gr. §. 273. 4. a.

v. 786—788. *Ἶρις*, eigtl. der Regenbogen, ist in der Ilias allein die Botinn der Götter, s. v. 103. — *σὺν ἀγγελ. ἀλεγεινῇ*, näml. dafs die Griechen anrücken. — *ἐπὶ θύρῃσι Πριάμοιο*. Vor dem Palaste des Königs wurden nach uralter Sitte die Staatsversammlungen gehalten, s. 7, 346., vergl. Xen. Cyrop. 1, 3. 2.

ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη προςέφη πόδας ὠκέα Ἶρις· 790
εἴσατο δὲ φθογγὴν υἷι Πριάμοιο Πολίτῃ,
ὃς Τρώων σκοπὸς ἷζε, ποδωκείῃσι πεποιθώς,
τύμβῳ ἐπ' ἀκροτάτῳ Αἰσυήταο γέροντος,
δέγμενος, ὁππότε ναῦφιν ἀφορμηθεῖεν Ἀχαιοί·
τῷ μιν ἐεισαμένη μετέφη πόδας ὠκέα Ἶρις· 795
Ὦ γέρον, αἰεί τοι μῦθοι φίλοι ἄκριτοί εἰσιν,
ὥς ποτ' ἐπ' εἰρήνης· πόλεμος δ' ἀλίαστος ὄρωρεν.
ἦ μὲν δὴ μάλα πολλὰ μάχας εἰςήλυθον ἀνδρῶν,
ἀλλ' οὔπω τοιόνδε τοσόνδε τε λαὸν ὄπωπα·
λίην γὰρ φύλλοισιν ἐοικότες ἢ ψαμάθοισιν 800
ἔρχονται πεδίοιο, μαχησόμενοι περὶ ἄστυ.
Ἕκτορ, σοὶ δὲ μάλιστ' ἐπιτέλλομαι ὧδέ γε ῥέξαι·
πολλοὶ γὰρ κατὰ ἄστυ μέγα Πριάμου ἐπίκουροι,
ἄλλη δ' ἄλλων γλῶσσα πολυσπερέων ἀνθρώπων·
τοῖσιν ἕκαστος ἀνὴρ σημαινέτω, οἷσί περ ἄρχει, 805
τῶν δ' ἐξηγείσθω, κοσμησάμενος πολιήτας.
Ὣς ἔφαθ'· Ἕκτωρ δ' οὔτι θεᾶς ἔπος ἠγνοίησεν,
αἶψα δ' ἔλυσ' ἀγορήν· ἐπὶ τεύχεα δ' ἐσσεύοντο.
πᾶσαι δ' ὠΐγνυντο πύλαι, ἐκ δ' ἔσσυτο λαός,
πεζοί θ' ἱππῆές τε· πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ὀρώρει. 810
Ἔστι δέ τις προπάροιθε πόλιος αἰπεῖα κολώνη,
ἐν πεδίῳ ἀπάνευθε, περίδρομος ἔνθα καὶ ἔνθα·
τὴν ἤτοι ἄνδρες Βατίειαν κικλήσκουσιν,

---

v. 791—795. *Πολίτῃ*, vergl. 13, 533. 15, 339. Götter erscheinen gewöhnlich in fremder Gestalt, s. 3, 121. — *τύμβῳ ἐπ' ἀκροτάτῳ*, *tumulo in summo*. Äsyetes war der Vater des Troers Alkathoos, des Gemahls einer Tochter des Anchises, s. 13, 427. — *ποδωκείῃσι*, der Plur. der Abstract. bezeichnet einzelne Äufserungen des Singul., s. R. §. 97. 3. b. K. Gr. §. 243. 3. 3. — *ναῦφιν* ist nach den Schol. der Genit., s. Th. §. 186. 5., welchen auch das Verb. *ἀφορμηθεῖεν* verlangt; denn *ἀφορμᾶσθαι ναῦφιν* ist: von den Schiffen hinwegeilen, aus ihnen hervorstürmen. Heyne fafst *ναῦφιν* als Dativ u. zieht die Lesart: *ἐφορμηθεῖεν* vor: *quando Achivi in naves irruituri sint, discessu parato*.

v. 796—801. *ἄκριτοι μῦθοι*, s. v. 246., verworrene Reden, geschwätzige Worte, oder nach K., wie 3, 412., Geschwätz ohne Ende. — *τοιόνδε τοσόνδε*, so tapfer und so zahlreich, s. v. 120. — *πεδίοιο*, s. v. 785.

v. 802—806. *Ἕκτορ*, s. 1, 242. — *πολλοὶ γάρ*, ja, viele, vergl. v. 119. — *ἄλλη δ' ἄλλων γλῶσσα*, *alia aliorum est lingua*, d. i. diese verschiedenen Völker hatten nicht einerlei Mundart. — *οἷσί π. ἄρχει*. Die Construction mit dem Dativ ist seltner, gewöhnlich *ἄρχειν τινός*. — *πολιήτας*, ep. st. *πολίτας*.

v. 809. 810. *πᾶσαι — πύλαι*, „das ganze Thor." *W.* — *ὀρυμαγδός*, Getümmel, s. 4, 449.

v. 811—814. *αἰπεῖα κολώνη*. Dieser Hügel lag vor dem skäischen Thore in der Ebene; *περίδρομος*, passiv. den man ganz umgehen kann, ein von allen Seiten freier Hügel. — *ἄνδρες — ἀθάνατοι*, s. 1, 403. Der gemeine Name des Hügels war *Βατίεια*, der

ἀθάνατοι δέ τε σῆμα πολυσκάρθμοιο Μυρίνης·
ἔνθα τότε Τρῶές τε διέκριθεν ἠδ' ἐπίκουροι. 815
 Τρωσὶ μὲν ἡγεμόνευε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ,
Πριαμίδης· ἅμα τῷγε πολὺ πλεῖστοι καὶ ἄριστοι
λαοὶ θωρήσσοντο, μεμαότες ἐγχείῃσιν.
 Δαρδανίων αὖτ' ἦρχεν ἐῢς πάϊς Ἀγχίσαο,
Αἰνείας, τὸν ὑπ' Ἀγχίσῃ τέκε δῖ' Ἀφροδίτη, 820
Ἴδης ἐν κνημοῖσι θεὰ βροτῷ εὐνηθεῖσα·
οὐκ οἶος, ἅμα τῷγε δύω Ἀντήνορος υἷε,
Ἀρχέλοχός τ' Ἀκάμας τε, μάχης εὖ εἰδότε πάσης.
 Οἳ δὲ Ζέλειαν ἔναιον ὑπαὶ πόδα νείατον Ἴδης,
ἀφνειοί, πίνοντες ὕδωρ μέλαν Αἰσήποιο, 825
Τρῶες· τῶν αὖτ' ἦρχε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός,
Πάνδαρος, ᾧ καὶ τόξον Ἀπόλλων αὐτὸς ἔδωκεν.
 Οἳ δ' Ἀδρήστειάν τ' εἶχον καὶ δῆμον Ἀπαισοῦ,
καὶ Πιτύειαν ἔχον καὶ Τηρείης ὄρος αἰπύ·
τῶν ἦρχ' Ἄδρηστός τε καὶ Ἄμφιος λινοθώρηξ, 830

Dornberg (von *βάτος*, *rubus*); in alten Gedichten hiefs er das Mal der Myrina, die nach Strab. eine der Amazonen war, welche einst Troja bekriegten (s. 3, 189.) oder nach Andern eine Tochter des Troers Teukros. — *πολύσκαρθμος*, vielspringend, sprunggeübt, bezieht man richtiger mit W. auf die Leichtigkeit in kriegerischen Bewegungen, als mit Köppen auf das Tanzen.

v. 816—818. In diesem Verzeichnisse wird zunächst das Heer der Troer in Troer im weitern Sinne und Hülfsvölker eingetheilt. Unter jenen, deren Fürsten gleichsam Vasallen des Priamos waren, nennt der Dichter zuerst die Troer im engern Sinne, d. i. die Bewohner von Ilios u. der Umgegend. — *μεμαότες ἐγχείῃσιν*, vstdn. *μάχεσθαι*, s. v. 543. 590.

v. 819—823. *Δαρδανίων*. Dies sind die Bewohner der Landschaft Dardania am Hellespont, deren Hauptstadt Dardania, nach Jl. 20, 215. die Mutterstadt von Ilios war. — *Αἰνείας*, Äneas, S. des Anchises u. der Aphrodite, nach 20, 215 flg. als Ururenkel des Tros ein naher Verwandter des Priamos, war Herrscher in Dardania und kämpfte unter den Tapfersten, s. 5, 297 flg. 14, 425. — *Ἴδης ἐν κνημ.*, wo Anchises seine Heerden hatte, s. 5, 313. h. in Ven. 53 flg. — *Ἀντήνορος υἷε*. Antenor war ein S. des Äsyetes u. einer der Geronten in Troja, s. 3, 148.

v. 824—827. Der Landstrich vom Äsepos bis an die St. Zeleia, der Vaterstadt des Pandaros, wird Jl. 5, 105. 173. von Hom. auch Lykien genannt, vergl. 4, 101. 119. Die Grammatiker nennen dies Kleinlykien zum Unterschiede vom eigtl. Lykien, s. v. 877. — *ὑπαί*, ep. st. *ὑπό*. — *ἀφνειοί*, die reichen. Einige Grammatiker nehmen es als Volksname u. leiteten es vom See Aphnitis ab. — *ᾧ καὶ τόξον — ἔδωκεν*, d. i. er war der beste Bogenschütze; denn nach 4, 110. hat den Bogen ein Künstler gemacht. Wolf versteht es wörtlich und meint, dafs hier ein alter Mythus zum Grunde liege.

v. 828—830. Diese Städte liegen an der Propontis in Kleinasien. — *Ἀπαισοῦ*, dieselbe Stadt heifst 5, 612. *Παισός*. — *Ἄμφιος*, mit ῑ, vergl. 731. Diese beiden Söhne des Merops werden von Diomedes erlegt, s. 11, 328. — *λινοθώρηξ*, s. v. 529.

υἷε δύω Μέροπος Περκωσίου, ὃς περὶ πάντων
ᾔδεε μαντοσύνας, οὐδὲ οὓς παῖδας ἔασκεν
στείχειν ἐς πόλεμον φθισήνορα· τὼ δέ οἱ οὔτι
πειθέσθην· Κῆρες γὰρ ἄγον μέλανος θανάτοιο.
  Οἳ δ' ἄρα Περκώτην καὶ Πράκτιον ἀμφενέμοντο, 835
καὶ Σηστὸν καὶ Ἄβυδον ἔχον καὶ δῖαν Ἀρίσβην·
τῶν αὖθ' Ὑρτακίδης ἦρχ' Ἄσιος, ὄρχαμος ἀνδρῶν,
Ἄσιος Ὑρτακίδης, ὃν Ἀρίσβηθεν φέρον ἵπποι
αἴθωνες, μεγάλοι, ποταμοῦ ἄπο Σελλήεντος.
  Ἱππόθοος δ' ἄγε φῦλα Πελασγῶν ἐγχεσιμώρων, 840
τῶν οἳ Λάρισσαν ἐριβώλακα ναιετάασκον·
τῶν ἦρχ' Ἱππόθοός τε Πύλαιός τ', ὄζος Ἄρηος,
υἷε δύω Λήθοιο Πελασγοῦ Τευταμίδαο.
  Αὐτὰρ Θρήϊκας ἦγ' Ἀκάμας καὶ Πείροος ἥρως,
ὅσσους Ἑλλήσποντος ἀγάῤῥοος ἐντὸς ἐέργει. 845
  Εὔφημος δ' ἀρχὸς Κικόνων ἦν αἰχμητάων,
υἱὸς Τροιζήνοιο Διοτρεφέος Κεάδαο.
  Αὐτὰρ Πυραίχμης ἄγε Παίονας ἀγκυλοτόξους,
τηλόθεν ἐξ Ἀμυδῶνος, ἀπ' Ἀξιοῦ εὐρυρέοντος,
Ἀξιοῦ, οὗ κάλλιστον ὕδωρ ἐπικίδναται αἶαν. 850

---

v. 831—834. Dieselben Verse stehen 11, 329—332. — *Περκωσίου*, aus Perkote, s. v. 835. — *μαντοσύνας*, Seherkunst, im Plural, s. v. 792. — *Κῆρες* verbinde mit *μέλ. θανάτοιο*, s. v. 302. — *ἄγον*, vstdn. *αὐτούς*, sie trieben sie fort.

v. 835—839. *Περκώτην*, nicht *Περκώπην*, wie in einigen Cdd. steht. Diese Stadt lag nicht weit von Abydos am Hellespont. — *Πράκτιον*. Der Praktios ist nach Strab. ein Fluſs bei Abydos, jetzt Bargus. — *καὶ Σηστόν*. Wegen dieses Verses wurde den Abydenern die Stadt Sestos gegen die Athener zugesprochen. — *Ἀρίσβην*. Dieser von Hom. mehrmals erwähnte Ort (6, 13. 12, 96.) war zu Strabo's Zeit verschwunden. — *ὄρχαμος*, der erste in der Reihe; h. l. = *ἄρχων*. — *Ἄσιος Ὑρτακίδης*. Solche Wiederholungen gebraucht Hom. nicht ohne Nachdruck, s. v. 871. Dieser Asios gehörte zu den tapfersten Helden, s. 12, 110 flg. u. ist zu unterscheiden von dem gleichnamigen Bruder der Hekabe, s. 16, 719. — *αἴθωνες*, eigtl. brennend, brandroth, Füchse, K. W., s. 8, 185. Andere im metaphor. Sinne: muthig, hitzig.

v. 840—843. Die Pelasger, s. v. 681., hatten sich auch nach Kleinasien verbreitet. Unter dem Wohnsitze der Pelasger versteht Strab. XII, p. 643. die Stadt Larissa bei Kyme in Äolis, weil es von Hippothoos 17, 301. heiſst, er sei *τῆλ' ἀπὸ Λαρίσσης* gefallen. — *Τευταμίδαο*, Sohn des Teutamos, oder Teutamias bei Apollod. 2, 4. 4.

v. 844. 845. *Θρήϊκας*. Von den Thraciern sind die Anwohner des Hellespontos und des Ausflusses des Hebros in Änos gemeint, s. 4, 520. — *ἀγάῤῥοος*, starkfluthend, wo das Wasser sehr unruhig ist. — *ἐντὸς ἐέργει*, s. v. 617.

v. 846. 847. *Κικόνων*. Die Kikonen sind ein thracischer Volksstamm und wohnten von Ismaros bis an den Lissos. — *Κεάδαο*, von *Κεάδης*, Sohn des Keas.

v. 847—850. *Παίονας*. Die Päonen, welche Hom. als Anwoh-

Παφλαγόνων δ' ἡγεῖτο Πυλαιμένεος λάσιον κῆρ
ἐξ Ἐνετῶν, ὅθεν ἡμιόνων γένος ἀγροτεράων·
οἵ ῥα Κύτωρον ἔχον, καὶ Σήσαμον ἀμφενέμοντο,
ἀμφί τε Παρθένιον ποταμὸν κλυτὰ δώματ' ἔναιον,
Κρῶμνάν τ' Αἰγιαλόν τε καὶ ὑψηλοὺς Ἐρυθίνους. 855
Αὐτὰρ Ἁλιζώνων Ὀδίος καὶ Ἐπίστροφος ἦρχον
τηλόθεν ἐξ Ἀλύβης, ὅθεν ἀργύρου ἐστὶ γενέθλη.
Μυσῶν δὲ Χρόμις ἦρχε καὶ Ἔννομος οἰωνιστής·
ἀλλ' οὐκ οἰωνοῖσιν ἐρύσσατο Κῆρα μέλαιναν,
ἀλλ' ἐδάμη ὑπὸ χερσὶ ποδώκεος Αἰακίδαο 860
ἐν ποταμῷ, ὅθι περ Τρῶας κεράϊζε καὶ ἄλλους.
Φόρκυς αὖ Φρύγας ἦγε καὶ Ἀσκάνιος θεοειδὴς
τῆλ' ἐξ Ἀσκανίης· μέμασαν δ' ὑσμῖνι μάχεσθαι.
Μῄοσιν αὖ Μέσθλης τε καὶ Ἄντιφος ἡγησάσθην,
υἷε Ταλαιμένεος, τὼ Γυγαίη τέκε Λίμνη, 865
οἳ καὶ Μῄονας ἦγον ὑπὸ Τμώλῳ γεγαῶτας.
Νάστης αὖ Καρῶν ἡγήσατο βαρβαροφώνων,

---

ner des Axios (jetzt Vistrizza) nennt, wohnten späterhin tiefer im nördlichen Macedonien gegen Mösien hin. — *ἐπικίδναται*, Schol. *ἐπιῤῥεῖ.*

v. 851—855. *Παφλαγόνων.* Paphlagonien, eine Landschaft Kleinasiens am schwarzen Meere zwischen dem Parthenios (jetzt Bartin) und dem Halys. — *Πυλαιμ. λάσιον κῆρ,* eine Umschreibung, wie v. 658., vergl. 1, 189. — *ἐξ Ἐνετῶν.* Die Heneter, welche man später in dieser Gegend nicht kennt, brachte die spätere Sage unwahrscheinlich mit den Venetern in Italien in Verbindung. — *ἡμιόνων γέν. ἀγροτεράων.* Köppen versteht unter dem wilden Maulesel den Dschiggetai (*equus hemionus L.*), eine Mittelart zwischen Pferd und Esel, welchen man noch jetzt in der Tartarei findet. — *Ἐρυθίνους.* Dies sind nach Strab. XII, p. 545. zwei Hügel, welche von der rothen Farbe den Namen haben.

v. 856. 857. *Ἁλιζώνων.* Die Halizonen, welche noch 5, 39. genannt werden, sind eine unbekannte Völkerschaft. Strabo versteht darunter die spätern Chalyber im Pontus, welche zu seiner Zeit Chaldäer hiefsen. — *ὅθεν ἀργύρου ἐστὶ γενέθλη.* Von den am Pontus wohnenden Völkern erhielten die Griechen zuerst ihre Metalle. Dies zeigt schon der Argonauten-Mythus. Noch zu Strabo's Zeit lebten die Chalyber vom Bergbau. Xenoph. Anab. 5, 5.

v. 858—861. *Μυσῶν.* Die Myser, wahrscheinlich auch ein thracischer Stamm, wohnten in Bithynien, in dem sogenannten Kleinmysien. — *Αἰακίδαο,* d. i. des Achilleus; es ist also ein Patronymicum des Grofsvaters, s. v. 763. — *ἐν ποταμῷ,* im Skamandros, s. 21, 19 ff. — *κεραΐζειν,* eigtl. vom Stiere, mit den Hörnern niederstofsen, s. 5, 557.

v. 862. 863. *Φρυγῶν,* s. 3, 185. — *ἐξ Ἀσκανίης,* Askania ist eine Stadt und Gegend am Askanischen See an der Grenze von Mysien und Phrygien.

v. 864—866. *Μῄοσιν.* Die Mäonen wohnten im spätern Lydien. — *Γυγαίη — λίμνη,* d. i. die Nymphe des gygäischen Sees, welcher am Berge Tmolos bei Sardes lag.

v. 867—875. *Καρῶν.* Die Karier hiefsen nach der Sage der Griechen ursprünglich Leleger und waren von den benachbarten Inseln

οἳ Μίλητον ἔχον, Φθειρῶν τ' ὄρος ἀκριτόφυλλον,
Μαιάνδρου τε ῥοάς, Μυκάλης τ' αἰπεινὰ κάρηνα·
τῶν μὲν ἄρ' Ἀμφίμαχος καὶ Νάστης ἡγησάσθην, 870
Νάστης Ἀμφίμαχός τε, Νομίονος ἀγλαὰ τέκνα,
ὃς καὶ χρυσὸν ἔχων πόλεμόνδ' ἴεν, ἠΰτε κούρη·
νήπιος, οὐδέ τί οἱ τόγ' ἐπήρκεσε λυγρὸν ὄλεθρον·
ἀλλ' ἐδάμη ὑπὸ χερσὶ ποδώκεος Αἰακίδαο
ἐν ποταμῷ, χρυσὸν δ' Ἀχιλεὺς ἐκόμισσε δαΐφρων. 875
Σαρπηδὼν δ' ἦρχεν Λυκίων καὶ Γλαῦκος ἀμύμων,
τηλόθεν ἐκ Λυκίης, Ξάνθου ἄπο δινήεντος.

---

eingewandert. Sie waren ein kriegerisches Volk und trieben lange Seeräuberei. βαρβαρόφωνοι, fremdredend; es ist zweifelhaft, ob man bei diesem Beiwort an eine andere fremde Sprache, oder bloſs mit den Schol. an ein verdorbenes Griechisch zu denken hat, vergl. Nitzsch z. Od. 1, 183. Eben so nennt Hom. die Sintier ἀγριόφωνοι, s. Od. 8, 294. — Φθειρῶν ὄρος, der Fichtenberg ist nach Strab. entweder der Latmos oder Grios. — Νάστης Ἀμφίμαχος τε, s. v. 838. — χρυσὸν ἔχων, im goldnen Schmucke, s. 17, 52. — ἐπήρκεσι, es wehrte nicht ab, sicherte ihn nicht vor —, s. 6, 16. — ἐν ποταμῷ, s. v. 861.

v. 876. 877. Sarpedon, Sohn des Zeus u. der Laodameia, wird oft erwähnt, s. 6, 198 flg. 12, 101. — Γλαῦκος, s. 6, 119 ff. — ἐκ Λυκίης, s. v. 824. — Ξάνθου ἄπο. Der Xanthos (jetzt Essenide) entspringt auf dem Tauros und durchströmt das westliche Lycien, s. 5, 479.

ΙΛΙΑΔΟΣ Γ.

Ὅρκοι. Τειχοσκοπία. Ἀλεξάνδρου καὶ Μενελάου μονομαχία.

v. 1 — 37. *Beide Heere nähern sich einander. Paris tritt aus den Vorkämpfern der Troer hervor und fordert zum Kampf auf; aber sobald er den Menelaos hervoreilen sieht, weicht er erschrocken zurück.*

Αὐτὰρ ἐπεὶ κόσμηθεν ἅμ' ἡγεμόνεσσιν ἕκαστοι,
Τρῶες μὲν κλαγγῇ τ' ἐνοπῇ τ' ἴσαν, ὄρνιθες ὥς·
ἠΰτε περ κλαγγὴ γεράνων πέλει οὐρανόθι πρό,
αἵτ' ἐπεὶ οὖν χειμῶνα φύγον καὶ ἀθέσφατον ὄμβρον,
κλαγγῇ ταίγε πέτονται ἐπ' Ὠκεανοῖο ῥοάων, 5
ἀνδράσι Πυγμαίοισι φόνον καὶ Κῆρα φέρουσαι·
ἠέριαι δ' ἄρα ταίγε κακὴν ἔριδα προφέρονται·

Anmerk. Dieser Gesang ward bei den Alten verschieden genannt: Ὅρκοι (die Schwüre) mit Beziehung auf v. 245 — 302., oder Τειχοσκοπία (das Schauen von der Mauer), wegen v. 161 — 244., oder Ἀλεξάνδρου κ. Μεν. μονομαχία, wegen v. 303 — 384.

v. 2. κλαγγῇ τ' ἐνοπῇ. κλαγγή, eigtl. jeder unartikulirte Laut, wird nicht blofs von Vögeln gebraucht, sondern drückt nur ein stärkeres Geschrei aus, als ἐνοπή. Dieses Geschrei ist nicht Feldgeschrei, sondern ein tumultuarisches Wesen. Dadurch, sagten die Alten, stellt der Dichter eine barbarische Nation den gebildeteren Griechen entgegen, welche sittsamer gehen. Dies ist unrichtig. Die Troer sind nach dem Dichter vielmehr gebildeter und aufgeklärter, als die Griechen, und auch den letztern ist das Geschrei nicht fremd, s. 13, 835. 837. 14, 400. Dafs er etwas wollte, zeigt 4, 429 — 457. Die Troer, die nicht vorbereitet sind, kommen tumultuarisch aus der Stadt; bei den Achäern aber ist es Plan, daher sie mit festem Sinn, einander zu helfen, in die Schlacht ziehen. *W.*

v. 3 — 7. οὐρανόθι πρό, vor dem Himmel, d. i. unter dem Himmel, s. 8, 561. — Ὠκεανοῖο ῥοάων. Der Okeanos ist nach Hom. ein Strom, s. 14, 245. 246., vergl. 1, 190., daher Ὠκ. ῥοάων, was sonst eine gewöhnliche Umschreibung der Flufsnamen ist. — ἀνδράσι Πυγμαίοισι. Die Pygmäen, ein zwerghaftes Volk (gleichsam Däumling von πυγμή) der mythischen Geographie, versetzten die Alten bald nach Äthiopien, bald nach Indien. Die Sage wird von den Alten verschiedentlich ausgeschmückt, vergl. Aristot. h. A. 8, 12. Strab. 1, p. 60. Jakobi's myth. Wörterb. p. 777. „Vielleicht ist die Sage daher entstanden, dafs die Kraniche, welche im Winter der Nahrung wegen nach Afrika ziehen und den Feldern schaden, dort von den Einwohnern bekämpft werden.“ *K.* — ἠέριαι, in der Frühe,

οἱ δ' ἄρ' ἴσαν σιγῇ μένεα πνείοντες Ἀχαιοί,
ἐν θυμῷ μεμαῶτες ἀλεξέμεν ἀλλήλοισιν.
Εὖτ' ὄρεος κορυφῇσι Νότος κατέχευεν ὀμίχλην, 10
ποιμέσιν οὔτι φίλην, κλέπτῃ δέ τε νυκτὸς ἀμείνω,
τόσσον τίς τ' ἐπιλεύσσει, ὅσον τ' ἐπὶ λᾶαν ἵησιν·
ὣς ἄρα τῶν ὑπὸ ποσσὶ κονίσαλος ὤρνυτ' ἀελλὴς
ἐρχομένων· μάλα δ' ὦκα διέπρησσον πεδίοιο.
Οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες, 15
Τρωσὶν μὲν προμάχιζεν Ἀλέξανδρος θεοειδὴς
παρδαλέην ὤμοισιν ἔχων καὶ καμπύλα τόξα
καὶ ξίφος· αὐτὰρ ὁ δοῦρε δύω κεκορυθμένα χαλκῷ
πάλλων Ἀργείων προκαλίζετο πάντας ἀρίστους,
ἀντίβιον μαχέσασθαι ἐν αἰνῇ δηϊοτῆτι. 20
Τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησεν Ἀρηΐφιλος Μενέλαος
ἐρχόμενον προπάροιθεν ὁμίλου, μακρὰ βιβῶντα,
ὥςτε λέων ἐχάρη, μεγάλῳ ἐπὶ σώματι κύρσας,
εὑρὼν ἢ ἔλαφον κεραὸν ἢ ἄγριον αἶγα

---

s. 1, 497. — ἔριδα προφέρονται. προφέρεσθαι u. Od. 6, 92. προφέρειν ἔριδα, jemdn. einen Streit zubringen, ihn dazu auffordern.

v. 10—13. εὖτε, h. l. wie wenn, = ἠΰτε nach Aristarchos. Diese Stelle und 19, 386., wo es Spitzner st. αὖτε wieder aufgenommen hat, sind die einzigen Stellen, wo εὖτε diese Bedtg. hat. Da εὖτε sonst überall ὅτε bedeutet, so will Buttmann im Lexil. 2, p. 228. ηὖτ' als zusammengezog. aus ἠΰτε oder entstanden aus ἢ εὖτε lesen. Diese Ableitung bezweifelt Spitzner in Excurs. XXVI, §. 3. u. weiset zugleich den mehrfachen Gebrauch dieser Partikel bei Vergleichungen in Quint. Smyrn. nach. — Νότος, s. 2, 145. — κατέχευεν. Der Aorist steht oft in Vergleichungen, s. B. §. 137. Anm. 5. R. §. 116. Anm. 4. K. Gr. §. 256. 4. c. — νυκτὸς ἀμείνω, besser, nützlicher, als die Nacht, weil das Vieh bei Tage frei umherläuft, in der Nacht aber eingeschlossen ist. — ὅσον — ἵησιν, d. i. ὅσον τις ἐφίησι λᾶαν. — κονίσ. ἀελλής, wirbelnder Staub. Buttm. (Ausf. Gr. 1, p. 172.) zieht die Schreibart ἀελλῆς vor, als zusammengezogen aus ἀελλήεις, wie τιμῆς 9, 605.

v. 14. s. 2, 785.

v. 16—18. Τρωσὶν προμάχιζεν schritt unter den Troern voran. V.: er war ein πρόμαχος. Die Vorkämpfer (πρόμαχοι oder πρόμοι, s. v. 31. 44.) standen in der ersten Linie, gewöhnlich auf Wagen und forderten die Gegner zum Kampfe heraus. — Ἀλέξανδρος, d. i. Paris (s. Einleitung p. 6.) u. v. 32. — παρδαλέην, vstdn. δοράν, ein Pardelfell. So trägt Agamemnon auch ein Löwenfell, s. 10, 23. — κεκορυθμένα χαλκῷ, mit Erz gerüstet, d. i. mit einer ehernen Spitze beschlagen, vergl. Virg. Aen. XII, 488. *Duo forte gerebat praefixa hastilia ferro.*

v. 21. Ἀρηΐφιλος, der Liebling des Ares, d. i. der tapfere Krieger.

v. 23—26. Die Vergleichung geht hier voraus und erst v. 27. folgt der Nachsatz, vergl. Virg. Aen. X, 723. Eustath. macht hier auf den lebhaften Rhythmus des Verses aufmerksam. — ἐχάρη, s. v. 10. — σώματι. „σῶμα von einem Thiere, wie unser Stück." *W.* Nach den Schol. braucht Hom. σῶμα nur von todten Körpern; sie verstehen es daher von einem eben erlegten Thiere; denn der Löwe

πεινάων· μάλα γάρ τε κατεσθίει, εἴπερ ἂν αὐτὸν 25
σεύωνται ταχέες τε κύνες θαλεροί τ' αἰζηοί·
ὣς ἐχάρη Μενέλαος, Ἀλέξανδρον θεοειδέα
ὀφθαλμοῖσιν ἰδών· φάτο γὰρ τίσεσθαι ἀλείτην·
αὐτίκα δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε.
Τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησεν Ἀλέξανδρος θεοειδὴς 30
ἐν προμάχοισι φανέντα, κατεπλήγη φίλον ἦτορ·
ἂψ δ' ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο Κῆρ' ἀλεείνων.
ὡς δ' ὅτε τίς τε δράκοντα ἰδὼν παλίνορσος ἀπέστη
οὔρεος ἐν βήσσῃς, ὑπό τε τρόμος ἔλλαβε γυῖα,
ἄψ τ' ἀνεχώρησεν, ὦχρός τέ μιν εἷλε παρειάς· 35
ὣς αὖτις καθ' ὅμιλον ἔδυ Τρώων ἀγερώχων,
δείσας Ἀτρέος υἱὸν Ἀλέξανδρος θεοειδής.
τὸν δ' Ἕκτωρ νείκεσσεν ἰδὼν αἰσχροῖς ἐπέεσσιν·

v. 38 — 75. Von Hektors Vorwürfen bewogen, erbietet sich Paris, durch einen Zweikampf den Besitz der Helena zu entscheiden.

Δύσπαρι, εἶδος ἄριστε, γυναιμανές, ἠπεροπευτά,
αἴθ' ὄφελες ἄγονός τ' ἔμεναι, ἄγαμός τ' ἀπολέσθαι. 40
καί κε τὸ βουλοίμην, καί κεν πολὺ κέρδιον ἦεν,
ἢ οὕτω λώβην τ' ἔμεναι καὶ ὑπόψιον ἄλλων.
ἦ που καγχαλόωσι καρηκομόωντες Ἀχαιοί,

---

pflegt nur im Nothfalle todte Thiere zu fressen. — ἄγριον αἶγα, Nach K. scheint es der **wilde Bock**, *capra aegagrus L.*, zu sein, der jetzt auf dem Kaukasus u. andern Gebirgen Asiens lebt, vergl. 4, 105. Vielleicht meinte Hom. auch den Steinbock, *capra ibex.* — μάλα, gierig, mit Begierde. — εἴπερ ἄν, wenn auch, s. 1, 81. σεύεσθαι, h. l. transit. vertreiben, wegjagen, s. 11, 414.

v. 28. φάτο, er dachte, hoffte. Schol. ἐλογίσατο. — τίσεσθαι wofür andere τίσασθαι lesen. Über den Infinit. Futur s. R. §. 116. Anm. 7. K. Gr. §. 257. Anm. 2. — ἀλείτην (von ἀλείτω, ἀλιταίνω), den Verführer, Frevler, Schol. ἁμαρτωλὸν καὶ ἄδικον, vergl. Od. 20, 121.

v. 31. 32. ἐν προμάχ., s. v. 16. — κατεπλήγη; καταπλήσσειν ist das Lateinische *percellere*. *W.* — ἄψ gehört zu ἐχάζετο. Paris, in seiner leichten Bewaffnung, sieht wohl ein, dafs er es mit dem schwer bewaffneten Menelaos nicht aufnehmen kann.

v. 33—35. ὡς ὅτε ff. Dasselbe Gleichnifs hat Virgil. Aen. II, 379 flg. — ἀπέστη. Über den Aorist s. v. 10. — γυῖα, vorzüglich die Beine. Der Schrecken fährt ihm in die Beine. *W.* — ἄψ τ' ἀνεχώρησεν sagt mehr als das vorige παλίνορσος ἀπέστη; dieses heifst, er **springt davon**, jenes, **er kehrt ganz zurück**. *W.* — ὦχρος, Blässe; nach Buttm. (Ausf. Gr. 2, p. 325.) wahrscheinl. ein Neutrum.

v. 39—42. Δύσπαρι, Unglückspariś! Das δυς zeigt etwas Widriges, Unglückliches, Verhafstes an. So Od. 23, 97. μῆτερ δύσμητερ, Eurip. Orest. 1392. Δυσελένα. — ἠπεροπευτά, Schol. ἀπατεών, Betrüger, Verführer, sc. der Weiber, vergl. 3, 399. — αἴθ' ὄφελες, s. 1, 415. — καί κε τὸ βουλοίμην, näml. dafs du nie geboren wärest. Fast derselbe Vers Od. 11, 358. — ἢ οὕτω λώβην ἔμμεναι, vstdn. σέ. λώβη, Metonymie: Gegenstand der Schmach. Du bist durch deine Feigheit uns zur Schande. — ὑπόψιον, ἅπ. εἰρ., auf den alle von unten, d. i. mit verächtlichem Blicke hinsehen, der allen wegen seiner Feigheit ver-

φάντες ἀριστῆα πρόμον ἔμμεναι, οὕνεκα καλὸν
εἶδος ἔπ᾽· ἀλλ᾽ οὐκ ἔστι βίη φρεσίν, οὐδέ τις ἀλκή. 45
ἦ τοιόςδε ἐὼν ἐν ποντοπόροισι νέεσσιν
πόντον ἐπιπλώσας, ἑτάρους ἐρίηρας ἀγείρας,
μιχθεὶς ἀλλοδαποῖσι, γυναῖκ᾽ εὐειδέ᾽ ἀνῆγες
ἐξ ἀπίης γαίης, νυὸν ἀνδρῶν αἰχμητάων —
πατρί τε σῷ μέγα πῆμα πόληΐ τε παντί τε δήμῳ, 50
δυςμενέσιν μὲν χάρμα, κατηφείην δὲ σοὶ αὐτῷ;
οὐκ ἂν δὴ μείνειας Ἀρηΐφιλον Μενέλαον;
γνοίης χ᾽, οἵου φωτὸς ἔχεις θαλερὴν παράκοιτιν.
οὐκ ἄν τοι χραίσμῃ κίθαρις, τά τε δῶρ᾽ Ἀφροδίτης,
ἥ τε κόμη, τό,τε εἶδος, ὅτ᾽ ἐν κονίῃσι μιγείης. 55
ἀλλὰ μάλα Τρῶες δειδήμονες· ἦ τέ κεν ἤδη
λάϊνον ἕσσο χιτῶνα κακῶν ἕνεχ᾽, ὅσσα ἔοργας.
Τὸν δ᾽ αὖτε προςέειπεν Ἀλέξανδρος θεοειδής·
Ἕκτορ· ἐπεί με κατ᾽ αἶσαν ἐνείκεσας, οὐδ᾽ ὑπὲρ αἶσαν·
αἰεί τοι κραδίη πέλεκυς ὥς ἐστιν ἀτειρής, 60
ὅςτ᾽ εἶσιν διὰ δουρὸς ὑπ᾽ ἀνέρος, ὅς ῥά τε τέχνῃ

—

chtlich ist. Andere lesen ἰπόψιον; allein die besten Grammatiker haben ὑπόψιον.

v. 44. 45. φάντες, s. v. 28. — πρόμον ἔμμεναι, vstdn. σέ; s. . 16. — ἔπ᾽ d. i. ἔπεστι, s. 1, 174.

v. 46—50. ἦ gehört zu ἀνῆγες. „Da du so einer (d. i. so feige) warest, durftest du da ff.?" *W.* — μιχθείς, Schol. παραγενόμενος. Das Med. μίγνυσθαι mit Dativ. bedeutet oft blofs: zu jemand. hingehen. — ἐξ ἀπίης γαίης, s. 1, 270. — νυόν, eigtl. die Schnur; poet. auch, wie *nurus*, die Schwägerinn, die Verwandte, s. h. Ven. 194. — πατρὶ — σοὶ αὐτῷ. Die Accusat. πῆμα, χάρμα sind epexegetische Accusative, welche appositionsweise zu einem vorhergehenden Prädicate hinzugesetzt werden, um die Folge oder Absicht zu bezeichnen, also statt: ὥςτε εἶναι πῆμα, u. s. w. dem Vater zum Schaden, den Feinden zur Freude; vergl. R. §. 104. Anm. 10. K. Gr. §. 266. Anm. 2. — κατηφείη, ep. st. κατήφεια, h. l. Demüthigung, Schande, . 16, 498.

v. 53—57. γνοίης χ᾽, d. i. κέ, dann würdest du erfahren, was das für ein Mann ist, dessen Gattinn du entführt hast. — οὐκ ἄν τοι χραίσμῃ, s. 1, 262. — δῶρ᾽ Ἀφροδίτης, die Gaben der Aphrodite werden im folgenden Verse genannt. — ὅτ᾽ ἐν κον. μιγείης. Statt des Optativs verlangt Thiersch §. 322. 13. den Conjunctiv μιγείῃς, weil im Hauptsatze dieser Modus steht. Spitzner bemerkt dagegen, dafs der von allen Cdd. geschützte Optativ beizubehalten sei: „*dicit enim Hector, si quando Paris solo affligeretur, ei nihil profuturam esse citharam.* So auch Vofs: wenn dort du im Staube dich wälztest. — δειδήμονες, vstdn. εἰσίν. — ἦ τέ κεν — χιτῶνα, d. i. du wärest längst gesteinigt worden. Steinigung ist eine alte, in der Wuth des Volkes ausgeübte Strafe. *W.* Andere erklären es einfach: du wärest längst begraben.

v. 59—63. ἐπεί με — ἐνείκεσας. Zu diesem Vordersatz fehlt der Nachsatz, wie 18, 101. Od. 3, 103., wie es oft im Gespräche der Fall ist. Man denke hinzu: so mufs ich es ertragen. — αἰεί — ἀτειρής. Constr. αἰεί τοι κραδίη ἐστὶν ὡς πέλεκυς ἀτειρής. — ὑπ᾽ ἀνέρος,

οἷς δ' ὁ γέρων μετέῃσιν, ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω
λεύσσει, ὅπως ὄχ' ἄριστα μετ' ἀμφοτέροισι γένηται. 110
Ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἐχάρησαν Ἀχαιοί τε Τρῶές τε
ἐλπόμενοι παύσεσθαι ὀϊζυροῦ πολέμοιο.
καί ῥ' ἵππους μὲν ἔρυξαν ἐπὶ στίχας, ἐκ δ' ἔβαν αὐτοί,
τεύχεά τ' ἐξεδύοντο, τὰ μὲν κατέθεντ' ἐπὶ γαίῃ
πλησίον ἀλλήλων, ὀλίγη δ' ἦν ἀμφὶς ἄρουρα. 115
Ἕκτωρ δὲ προτὶ ἄστυ δύω κήρυκας ἔπεμπεν
καρπαλίμως ἄρνας τε φέρειν, Πρίαμόν τε καλέσσαι.
αὐτὰρ ὁ Ταλθύβιον προΐει κρείων Ἀγαμέμνων,
νῆας ἔπι γλαφυρὰς ἰέναι, ἠδ' ἄρν' ἐκέλευεν
οἰσέμεναι· ὁ δ' ἄρ' οὐκ ἀπίθησ' Ἀγαμέμνονι δίῳ. — 120

v. 121—244. Helena, von Iris aufgefordert, begiebt sich nach dem Thurm am skäischen Thore, um den Zweikampf anzusehen. Hier findet sie den Priamos mit den Ältesten, und nennt ihm die vornehmsten Helden der Achäer.

Ἶρις δ' αὖθ' Ἑλένῃ λευκωλένῳ ἄγγελος ἦλθεν,
εἰδομένη γαλόῳ, Ἀντηνορίδαο δάμαρτι,
τὴν Ἀντηνορίδης εἶχε κρείων Ἑλικάων,
Λαοδίκην, Πριάμοιο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην.
τὴν δ' εὗρ' ἐν μεγάρῳ· ἡ δὲ μέγαν ἱστὸν ὕφαινεν, 125
δίπλακα πορφυρέην· πολέας δ' ἐνέπασσεν ἀέθλους

Verträge. — *οἷς — μετέῃσιν*, d. i. *ἐὰν αὐτοῖς — μετῇ*, s. 1, 139. — *ἅμα πρ. κ. ὀπ. λεύσσει*, d. i. *ὁρᾷ*, s. 1, 313. So bezeichnet die alte Welt grofse Klugheit. — *ὄχ' ἄριστα*, *quam optima*. — *μετ' ἀμφοτέροισι*, d. i. unter beiden Theilen. Unrichtig bezog es K. als Neutr. auf die beiden Zeiten *πρόσσω καὶ ὀπίσσω*. Jene Erklärung verdient den Vorzug; denn der Sinn ist: Ist ein Alter dabei, so hat er Klugheit genug, diefs zu verhüten.

v. 113—115. *ἐρύκειν*, wie *ἱστάναι*, oft vom Zurückhalten der Pferde, s. 10, 527. *στίχας*, vstdn. *τῶν ἵππων*; es sind die Reihen der Streitwagen. — *τά*, demonstrat. — *πλησίον ἀλλήλων*, entweder nahe neben einander, oder nahe gegen einander, so dafs zwischen beiden Heeren ein geringer Raum war. Die erste Erklärung vertheidigt Buttm. Lexil. 2, 223.; die letztere ist nach K. u. W. besser; denn da *ἐξεδύοντο* auf Achäer und Troer geht, so fordert schon der Zusammenhang, dafs *πλησ. ἀλλήλων* auch auf beide gehe. — *ἀμφίς*, auf beiden Seiten der Heere, d. i. dazwischen, s. Od. 3, 486.

v. 116. 117. *προτί*, ep. st. *πρός*. — *καρπαλίμως*, eilig kann sowohl zu *φέρειν* als zu *ἔπεμπε* gehören. Doch ist es im Hom. gewöhnlich, dafs die Worte in gleichem Verse zusammenstehen. *W.* — *Ταλθύβιον*, s. 1, 320.

v. 121—124. *Ἶρις*, s. 2, 786. Während die Opferthiere geholt werden, sandte eine Göttinn die Iris zur Helena; denn von selbst kommt sie nicht; es ist ein *σιωπώμενον*, was den Alten nicht deutlich war. *W.* — *γαλόῳ*, ep. st. *γάλῳ*, der Schwägerinn. Laodike, die Tochter des Priamos und Gattinn des Antenoriden Helikaon, wird noch erwähnt 6, 252.

v. 125—129. *ἐν μεγάρῳ*, Schol. *ἐν τῷ οἴκῳ*, vergl. v. 142. — *ἱστὸν ὕφαινεν*, s. 1, 31. Weben war eine gewöhnliche Beschäftigung

Τρώων θ' ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,
οὓς ἕθεν εἵνεκ' ἔπασχον ὑπ' Ἄρηος παλαμάων.
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἶρις·
Δεῦρ' ἴθι, νύμφα φίλη, ἵνα θέσκελα ἔργα ἴδηαι 130
Τρώων θ' ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων·
οἳ πρὶν ἐπ' ἀλλήλοισι φέρον πολύδακρυν Ἄρηα
ἐν πεδίῳ, ὀλοοῖο λιλαιόμενοι πολέμοιο,
οἱ δὴ νῦν ἕαται σιγῇ — πόλεμος δὲ πέπαυται —
ἀσπίσι κεκλιμένοι, παρὰ δ' ἔγχεα μακρὰ πέπηγεν. 135
αὐτὰρ Ἀλέξανδρος καὶ Ἀρηΐφιλος Μενέλαος
μακρῇς ἐγχείῃσι μαχήσονται περὶ σεῖο·
τῷ δέ κε νικήσαντι φίλη κεκλήσῃ ἄκοιτις.
Ὣς εἰποῦσα θεὰ γλυκὺν ἵμερον ἔμβαλε θυμῷ
ἀνδρός τε προτέροιο καὶ ἄστεος ἠδὲ τοκήων. 140
αὐτίκα δ' ἀργεννῇσι καλυψαμένη ὀθόνῃσιν
ὡρμᾶτ' ἐκ θαλάμοιο, τέρεν κατὰ δάκρυ χέουσα·
οὐκ οἴη, ἅμα τῇγε καὶ ἀμφίπολοι δύ' ἕποντο,
Αἴθρη, Πιτθῆος θυγάτηρ, Κλυμένη τε βοῶπις.
αἶψα δ' ἔπειθ' ἵκανον, ὅθι Σκαιαὶ πύλαι ἦσαν. 145

ler edelsten Frauen, s. Od. 1, 357. 2, 94. — δίπλακα (vstdn. χλαῖναν) teht nur substantivisch: das Doppelgewand, s. 22, 441. Od. 19, 241. wahrscheinlich ein Gewand, das man doppelt umschlagen kann, = χλαῖνα διπλῆ 10, 134. Od. 19, 226. So W. u. H. nach Aristarch. Köppen versteht darunter ein Gewand von doppeltem Einschlage, o dafs der Grund weifs u. die Figuren purpurn waren. — πορφυρέην, die Lesart des Aristarch., wofür Andere: μαρμαρέην. — ἐνέπασσεν, sie streute ein, d. i. sie webte hinein. Webereien mit Figuren werden mehrmals erwähnt, s. Od. 19, 225. — ἕθεν εἵνεκ' d. i. ἑαυτῆς ἕνεκα — ὑπ' Ἄρηος παλαμάων, alte Sprache st. ὑπὸ τοῦ πολέμου, s. 1, 97. παλάμη, die Faust.

v. 130 — 138. νύμφα, ep. Voc. v. νύμφη, eigtl. Braut; dann freundlich für Frau; auch von Verheiratheten, s. Od. 11, 447. — θέσκελα, Schol. θεῖα, θαυμαστά. — ἕαται, ep. st. ἧνται. — πέπηγεν (hastae), defixae sunt, Perf. mit intransit. Bedtg., s. 13, 442., s. Virg. Aen. VI, 652. stant terra defixae hastae. — τῷ δέ κε — κεκλήσῃ. Das κέ deutet auf die Bedingung hin, die in νικήσαντι enthalten ist, s. 1, 175.

v. 140 — 145. ἀνδρός — τοκήων, Genit. object. — ὀθόνῃσιν, Plural st. Singul. ὀθόνη ist ein Obergewand, Oberkleid, das aus einem zarten linnenen Gewebe verfertigt ist. ὀθόνη bedeutet eigtl. ein solches Gewebe, s. Od. 5, 231. — οὐκ οἴη — ἕποντο. Edle Frauen erscheinen öffentlich stets von Dienerinnen begleitet, s. Od. 1, 335. Solche Begleiterinnen waren meist von vornehmen Stande, oft durch Unglück in Gefangenschaft gerathene Fürstentöchter. Äthra war Theseus Mutter, die Tochter des Königs Pittheus in Trözen, folglich sehr alt; wefshalb die Alten diesen Vers für unächt erklärten. Sie war von den Brüdern der Helena zur Kriegsgefangenen gemacht worden, als sie dem Theseus die geraubte Schwester wieder abnahmen, s. Apollod. 3, 10. 7. Klymene ist unbekannt. — Σκαιαὶ πύλαι. Das Skäische Thor, welches der Dichter auch αἱ Δαρδάνιαι πύλαι 5, 789. nennt, führte nach dem Lager der Griechen, s. 6, 393. Seinen Namen hatte es wahrscheinl. von der Lage nach Westen (σκαιός).

Οἱ δ' ἀμφὶ Πρίαμον καὶ Πάνθοον ἠδὲ Θυμοίτην,
Λάμπον τε Κλυτίον θ' Ἱκετάονά τ', ὄζον Ἄρηος,
Οὐκαλέγων τε καὶ Ἀντήνωρ, πεπνυμένω ἄμφω,
εἵατο δημογέροντες ἐπὶ Σκαιῇσι πύλῃσιν·
γήραϊ δὴ πολέμοιο πεπαυμένοι, ἀλλ' ἀγορηταὶ 150
ἐσθλοί, τεττίγεσσιν ἐοικότες, οἵτε καθ' ὕλην
δενδρέῳ ἐφεζόμενοι ὄπα λειριόεσσαν ἱεῖσιν·
τοῖοι ἄρα Τρώων ἡγήτορες ἧντ' ἐπὶ πύργῳ.
οἱ δ' ὡς οὖν εἴδονθ' Ἑλένην ἐπὶ πύργον ἰοῦσαν,
ἦκα πρὸς ἀλλήλους ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευον· 155
Οὐ νέμεσις, Τρῶας καὶ ἐϋκνήμιδας Ἀχαιοὺς
τοιῇδ' ἀμφὶ γυναικὶ πολὺν χρόνον ἄλγεα πάσχειν·
αἰνῶς ἀθανάτῃσι θεῇς εἰς ὦπα ἔοικεν.
ἀλλὰ καὶ ὥς, τοίη περ ἐοῦσ', ἐν νηυσὶ νεέσθω,
μηδ' ἡμῖν τεκέεσσί τ' ὀπίσσω πῆμα λίποιτο. 160
Ὣς ἄρ' ἔφαν· Πρίαμος δ' Ἑλένην ἐκαλέσσατο φωνῇ·
δεῦρο πάροιθ' ἐλθοῦσα, φίλον τέκος, ἵζευ ἐμεῖο,
ὄφρα ἴδῃ πρότερόν τε πόσιν πηούς τε φίλους τε —
οὔτι μοι αἰτίη ἐσσί, θεοί νύ μοι αἴτιοί εἰσιν,
οἵ μοι ἐφώρμησαν πόλεμον πολύδακρυν Ἀχαιῶν — 165
ὥς μοι καὶ τόνδ' ἄνδρα πελώριον ἐξονομήνῃς,
ὅςτις ὅδ' ἐστὶν Ἀχαιὸς ἀνὴρ ἠΰς τε μέγας τε.

---

v. 146—149. *οἱ ἀμφὶ Πρίαμον*, d. i. Priamos und sein Gefolge, s. 2 448. R. §. 98. 5. *γ*. K. Gr. §. 263. d. **Panthoos**, der Vater des Euphorbos, Polydamas etc., s. 14, 450. 17, 40. **Lampos**, **Klytios** od. **Hiketaon** waren Söhne des Laomedon, also Brüder des Priamos, s. 20, 238. Apollod. 3, 12. 3. — *Ἀντήνωρ*, s. 2, 822. — *εἵατο*, d. i. *ἧντο*. — *δημογέροντες*, als Älteste des Volkes, = *γέροντες*, s. 2, 21.

v. 151—155. *τεττίγεσσιν ἐοικότες*, den Cicaden gleich. Diese *τέττιξ* ist eine Cicade (Grille) gröfserer Art (*cicada ornis Linn.* s. *cicada plebeia*). Dieses Insect hält sich gern auf Bäumen auf und giebt in der Hitze einen hellen, schwirrenden Ton von sich, den die Alten sehr lieblich fanden, vergl. Arist. h. a. 5, 30. Der Dichter lobt an dem Redner die *φώνην λίγειαν*, s. 1, 248. Der Vergleichungspunct ist also das Helle, Liebliche der Stimme. — *δενδρέῳ ἐφεζόμ.* „Dafs sie auf dem Baume sitzen, ist nur Ausmalung und bezieht sich gar nicht auf die gegenwärtige Stelle. Er will also sagen: sie waren treffliche Redner, den Cicaden ähnlich, den baumbewohnenden.“ *W.* — *λειριόεσσαν*, lilienartig, d. i. lieblich, zart. So Hesiod. th. 41, vergl. 13, 830. — *ἦκα*, leise, sachte.

v. 156—160. *οὐ νέμεσις*, vstdn. *ἐστί*, es ist ihnen nicht zu verargen, sie sind nicht zu tadeln, sonst *οὐ νεμέσητόν ἐστι*, s. v. 410. Über diese schöne Stelle vergl. Quintil. 8, 4. 21. — *αἰνῶς*, gar sehr, überaus, s. 1, 555. — *πῆμα*, vergl. v. 50., zum Unheil. So steht oft *πῆμα* von Personen st. Unheil bringend, s. 6, 282.

v. 162—164. *δεῦρ' — ἐμεῖο*. Constr.: *δεῦρ' ἐλθοῦσα, ἵζευ πάροιθ' ἐμεῖο*. — *πηούς*, die Verwandten, besonders durch Heirath. — *θεοί αἴτιοί εἰσιν*. Eine gewöhnliche Vorstellung jener Zeiten. Alles Unglück schickt fast immer die Gottheit, s. 19, 86. Od. 1, 348.

v. 166—170. *ὥς μοι — ἐξονομήνῃς* erklärt K. falsch als Wunsch; es bezieht sich auf *ὄφρα* und heifst: damit du mir nennest; denn

ἤτοι μὲν κεφαλῇ καὶ μείζονες ἄλλοι ἔασιν·
καλὸν δ' οὕτω ἐγὼν οὔπω ἴδον ὀφθαλμοῖσιν,
οὐδ' οὕτω γεραρόν· βασιλῆϊ γὰρ ἀνδρὶ ἔοικεν. 170
Τὸν δ' Ἑλένη μύθοισιν ἀμείβετο, δῖα γυναικῶν·
αἰδοῖός τέ μοί ἐσσι, φίλε ἑκυρέ, δεινός τε·
ὡς ὄφελεν θάνατός μοι ἁδεῖν κακός, ὁππότε δεῦρο
υἱέϊ σῷ ἑπόμην, θάλαμον γνωτούς τε λιποῦσα
παῖδά τε τηλυγέτην καὶ ὁμηλικίην ἐρατεινήν. 175
ἀλλὰ τάγ' οὐκ ἐγένοντο· τὸ καὶ κλαίουσα τέτηκα.
τοῦτο δέ τοι ἐρέω, ὅ μ' ἀνείρεαι ἠδὲ μεταλλᾷς·
οὗτός γ' Ἀτρείδης, εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων,
ἀμφότερον, βασιλεύς τ' ἀγαθός, κρατερός τ' αἰχμητής·
δαὴρ αὖτ' ἐμὸς ἔσκε κυνώπιδος, εἴποτ' ἔην γε. × 180
Ὣς φάτο· τὸν δ' ὁ γέρων ἠγάσσατο, φώνησέν τε·
ὦ μάκαρ Ἀτρείδη, μοιρηγενές, ὀλβιόδαιμον,
ἦ ῥά νύ τοι πολλοὶ δεδμήατο κοῦροι Ἀχαιῶν.
ἤδη καὶ Φρυγίην εἰσήλυθον ἀμπελόεσσαν,

οὔτι — Ἀχαιῶν ist Parenthese. — γεραρόν, der Würde hat, würdevoll. — βασιλῆϊ — ἔοικεν. Dafs man Könige schon an der äufsern Gestalt und am edeln, würdevollen Wesen erkennen könne, wiederholt der Dichter oft, s. Od. 4, 27. 63. 17, 416.

v. 172—176. αἰδοῖος wird mehrmals mit δεινός verbunden, s. 18, 394. Od. 8, 22. Jenes ist achtungswerth, ehrenwerth; dieses drückt aber einen höhern Grad der Achtung aus, ehrwürdig. Es bedeutet also: Achtung und Ehrfurcht hege ich gegen dich; falsch übersetzen Andere: Dein Anblick erfüllt mich mit Scham und Furcht. — ὡς ἁδεῖν (v. ἁνδάνω), alte Sprache für: hätte ich doch den Tod gewählt, s. 1, 415. — γνωτούς, Verwandte, besonders Brüder, s. 15, 350. — παῖδα τηλυγέτην, d. i. Hermione nach Od. 4, 14. τηλύγετος, eigtl. weit entfernt geboren, d. i. nach den Schol. spät geboren, näml. im späten Alter der Eltern; dah. auch zärtlich geliebt. Buttmann in Lexil. 2, p. 200. nimmt τῆλυ als eine Abkürzung von τελευτή u. übersetzt: zuletzt geboren. — τό st. διὰ τοῦτο, defshalb, s. R. §. 104. Anm. 7. K. Gr. § 247. 3.

v. 179. Dieser Vers wurde von den Alten sehr bewundert, besonders gebrauchte ihn oft Alexander der Grofse, s. Plutarch. de fortitud. Alex. p. 309.

v. 180. εἴ ποτ' ἔην. Diese Formel, welche man noch 11, 762. 24, 426. Od. 15, 268. 19, 315. 24, 289. findet, ist ein Ausdruck wehmüthiger Empfindung, dafs etwas aufgehört oder sich geändert hat, also: wenn er es denn einst war, wobei das unterdrückte „und nun nicht mehr ist," leicht angedeutet ist. So Thiersch §. 328. 3. Herm. zum Viger. p. 946. Unrichtig übersetzte Schütz in H. Hoogeveen. Doctr. partic. in epit. red. p. 630.: *utinam adhuc esset.*

v. 182. 183. μοιρηγενές, ἅπ. εἰρ., von der Schicksalsgöttinn bei der Geburt begünstigt, zum Glücke geboren; ὀλβιόδαιμον, der unter einem Gotte steht, der ihm Glück schickt, entgegengesetzt dem κακοδαίμων. K.: Günstling des Geschickes u. der Gottheit. — δεδμήατο, ep. st. δέδμηντο. Man erwartet hier das Perfect δέδμηνται, wie auch Eustath. zu lesen scheint. „Die Unregelmäfsigkeit des Plusquamperfects kann man so heben: sie hatten sich dir unterwürfig gemacht, ehe sie mit dir zogen." *W.*

8*

ἔνθα ἴδον πλείστους Φρύγας, ἀνέρας αἰολοπώλους, 185
λαοὺς Ὀτρῆος καὶ Μύγδονος ἀντιθέοιο,
οἵ ῥα τότ᾽ ἐστρατόωντο παρ᾽ ὄχθας Σαγγαρίοιο·
καὶ γὰρ ἐγὼν ἐπίκουρος ἐὼν μετὰ τοῖσιν ἐλέχθην
ἤματι τῷ, ὅτε τ᾽ ἦλθον Ἀμαζόνες ἀντιάνειραι·
ἀλλ᾽ οὐδ᾽ οἱ τόσοι ἦσαν, ὅσοι ἑλίκωπες Ἀχαιοί. 190
Δεύτερον αὖτ᾽ Ὀδυσῆα ἰδὼν, ἐρέειν᾽ ὁ γεραιός·
εἴπ᾽ ἄγε μοι καὶ τόνδε, φίλον τέκος, ὅςτις ὅδ᾽ ἐστίν·
μείων μὲν κεφαλῇ Ἀγαμέμνονος Ἀτρείδαο,
εὐρύτερος δ᾽ ὤμοισιν ἰδὲ στέρνοισιν ἰδέσθαι.
τεύχεα μέν οἱ κεῖται ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ, 195
αὐτὸς δὲ, κτίλος ὥς, ἐπιπωλεῖται στίχας ἀνδρῶν·
ἀρνειῷ μιν ἔγωγε ἐΐσκω πηγεσιμάλλῳ,
ὅςτ᾽ οἴων μέγα πῶϋ διέρχεται ἀργεννάων.
Τὸν δ᾽ ἠμείβετ᾽ ἔπειθ᾽ Ἑλένη, Διὸς ἐκγεγαυῖα·
οὗτος δ᾽ αὖ Λαερτιάδης, πολύμητις Ὀδυσσεύς, 200
ὃς τράφη ἐν δήμῳ Ἰθάκης, κραναῆς περ ἐούσης,
εἰδὼς παντοίους τε δόλους καὶ μήδεα πυκνά.
Τὴν δ᾽ αὖτ᾽ Ἀντήνωρ πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
ὦ γύναι, ἦ μάλα τοῦτο ἔπος νημερτὲς ἔειπες.
ἤδη γὰρ καὶ δεῦρό ποτ᾽ ἤλυθε δῖος Ὀδυσσεὺς 205

---

v. 184—189. *Φρυγίην*, s. 2, 863. Phrygien nennt Hom. theils einen Landstrich am Hellespont (s. 21, 545.), theils eine Gegend des spätern Bithyniens am Flusse Sangarios, s. 16, 719. — *Ὀτρ. καὶ Μύγδονος.* Otreus u. Mygdon waren Söhne des Dymas und Brüder der Hekabe, der Gemahlinn des Priamos, s. 16, 718. — *Σαγγαρίοιο.* Dieser Flufs entspringt in Galatien beim Flecken Sangia und fällt in den Pontus Euxinus. Jetzt heifst er Sakarja. — *ἐλέχθην*, ich ward zu ihnen gezählt, d. i. ich war unter ihnen, s. Od. 4, 452. — *Ἀμαζόνες.* Die Amazonen, kriegerische Weiber der mythischen Zeit, wohnten am Flusse Thermodon in der Landschaft Themiskyra zwischen der Landspitze Herakleum (jetzt Tscherschembi) und dem Flusse Iris. Von hier aus sollen die Amazonen Phrygien überschwemmt haben, s. Herodot. 9, 27.

v. 192—199. *ἄγε* wird oft so nachgesetzt; denn *μοι* gehört zu *εἰπέ.* — *κεφαλῇ*, nicht um einen Kopf kleiner, sondern das lat. *statura*, s. v. 168. *W.* — *κτίλος ὥς*, wie ein Widder, welcher die ganze Heerde leitet, s. Od. 9, 417 ff. Diese Vergleichung findet man mehrmals, s. 13, 492. — *πηγεσιμάλλῳ, ἅπ. εἰρ.*, dickwollig. — *οἴων πῶϋ*, ein Pleonasmus; denn *πῶϋ* wird stets nur von Schaafheerden gebraucht, s. 11, 696.

v. 199—202. *Διὸς ἐκγεγαυῖα*, *Jove nata.* — *δ᾽ αὖ*, *porro, rursus. W.* — *δήμῳ Ἰθάκης*, s. 2, 547. — *κραναῆς*, wo viele kleine Hügel sind, felsig, vergl. Virgil Aen. III, 272. *scopulos Ithacae, Laërtia regna*, u. Od. 4, 605. — *πέρ*, sehr, s. 1, 131. — *πυκνά*, klug, weise, Schol. *συνετά.*

v. 205—208. Ehe die Griechen den Zug nach Troja unternahmen, gingen Odysseus und Menelaos als Gesandte nach Troja, um die Zurückgabe der Helena zu fordern. Antenor, wahrscheinlich ein Gastfreund mehrerer griechischen Helden, beherbergte sie (vergl. Liv. I. init.). Die Reise war jedoch vergeblich, ja, Antimachos rieth, die beiden Gesandten zu erschlagen, s. 11, 139 ff. Eine zweite Reise

σεῦ ἕνεκ' ἀγγελίης σὺν Ἀρηϊφίλῳ Μενελάῳ·
τοὺς δ' ἐγὼ ἐξείνισσα, καὶ ἐν μεγάροισι φίλησα,
ἀμφοτέρων δὲ φυὴν ἐδάην καὶ μήδεα πυκνά.
ἀλλ' ὅτε δὴ Τρώεσσιν ἐν ἀγρομένοισιν ἔμιχθεν,
στάντων μὲν Μενέλαος ὑπείρεχεν εὐρέας ὤμους, 210
ἄμφω δ' ἑζομένω, γεραρώτερος ἦεν Ὀδυσσεύς·
ἀλλ' ὅτε δὴ μύθους καὶ μήδεα πᾶσιν ὕφαινον,
ἤτοι μὲν Μενέλαος ἐπιτροχάδην ἀγόρευεν,
παῦρα μέν, ἀλλὰ μάλα λιγέως· ἐπεὶ οὐ πολύμυθος,
οὐδ' ἀφαμαρτοεπής, εἰ καὶ γένει ὕστερος ἦεν. 215
ἀλλ' ὅτε δὴ πολύμητις ἀναΐξειεν Ὀδυσσεύς,
στάσκεν, ὑπαὶ δὲ ἴδεσκε, κατὰ χθονὸς ὄμματα πήξας,
σκῆπτρον δ' οὔτ' ὀπίσω οὔτε προπρηνὲς ἐνώμα,
ἀλλ' ἀστεμφὲς ἔχεσκεν, ἀΐδρεϊ φωτὶ ἐοικώς·
φαίης κε ζάκοτόν τέ τιν' ἔμμεναι, ἄφρονά τ' αὔτως· 220

---

des Odysseus nach Troja wird erwähnt Od. 4, 242 flg. — *σεῦ ἕνεκ' ἀγγελίης.* Die alten Grammatiker nehmen hier und in 13, 252. 15, 640. zum Theil *ἀγγελίης* als Nominat. einer episch. Nebenform von *ἄγγελος*, eine Ansicht, welche Rost im Lexik. vertheidigt. Buttmann (Lexil. 2, p. 202.) erklärt den Genit. *ἀγγελίης* als Genit. der Ursache und verbindet *ἤλυθεν ἀγγελίης σεῦ ἕνεκα*, er kam mit Botschaft deinetwegen. — *φίλησα*, d. i. *ἐφίλησα*; *φιλεῖν*, h. l. liebreich aufnehmen, s. 6, 15. — *ἐδάην*, *cognovi*, s. 2, 299.

v. 209 — 212. *ἔμιχθεν*, Schol. *ἐμίχθησαν* od. *ἐμίγησαν*, s. v. 48. — *στάντων*, vstdn. *αὐτῶν*, Plur. st. Dual. absolut wie 15, 191. *παλλομένων.* Odysseus war ein kleiner, untersetzter Mann, wie ihn auch die Künstler abbildeten. — *ὑπείρεχεν*, näml. *Ὀδυσσέως.* — *ἄμφω ἑζομένω.* Nominat. absol. st. *ἄμφοιν ἑζομένοιν.* Diese absol. Nominat. sind nicht selten, wenn zuerst das Ganze und hernach die Theile genannt werden, s. 10, 224. Od. 12, 73. R. §. 131. 2. Anm. 2. K. Gr. §. 266. 3. — *μύθους — ὕφαινον*, d. i. wenn sie anfingen ihre klugen Vorträge zu machen. *πᾶσιν*, vor allen, näml. *Τρώεσσιν ἐν ἀγρομ.*; *ὑφαίνειν* ist das Latein. *texere*, und *ὑφ. μύθους καὶ μήδεα*, *verba et consilia componere.*

v. 213 — 215. *ἐπιτροχάδην*, eigentl. darüber hinlaufend, obenhin, d. i. entweder schnell, rasch, oder kurz, so daſs man über die Sachen wegläuft. Die letztere Erklärung empfiehlt das Folgende, vergl. Od. 18, 26. — *λιγέως*, nicht laut, hell, sondern angenehm, vergl. Cicer. Brut. 13, 50. *Menelaum ipsum dulcem illum quidem tradit Homerus, sed pauca loquentem.* — *οὐδ' ἀφαμαρτοεπής*, er verfehlte im Reden nie seinen Zweck, d. i. er schwatzte nichts Eitles, s. Od. 11, 511. *οὐχ ἡμάρτανε μύθων*, vergl. Quintil. XII, 10. 64. — *εἰ καί.* So Spitzner st. der Vulgate *ἢ καί*, wie es der Sinn verlangt. Die Scholien finden hier schon eine Andeutung der lakonischen Kürze. Bei Hom. kommt jedoch noch keine Spur des nachmaligen Charakters der Spartaner vor. Was also hier gesagt wird, ist bloſse Charakteristik des Menelaos. *W.*

v. 216 — 220. *ὅτε — ἀναΐξειεν.* Der Optat. nach *ὅτε* bezeichnet das „so oft" s. B. §. 139. 14. A. 5. R. §. 121. 5. K. Gr. §. 397. 7. Deſshalb stehen auch im Hauptsatz Iterativformen. — *ὑπαί*, ep. st. *ὑπό.* — *κατὰ χθ. ὄμ. πήξας*, *oculis in terra defixis.* „Wenn Od. reden wollte, stand er eine Zeitlang ganz still, so daſs man glauben muſste, er sei einfältig oder voll Zorns (*ζάκοτον*), der ihm die Sprache

ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ὄπα τε μεγάλην ἐκ στήθεος ἵει,
καὶ ἔπεα νιφάδεσσιν ἐοικότα χειμερίῃσιν,
οὐκ ἂν ἔπειτ' Ὀδυσῆΐ γ' ἐρίσσειε βροτὸς ἄλλος·
οὐ τότε γ' ὧδ' Ὀδυσῆος ἀγασσάμεθ' εἶδος ἰδόντες.
Τὸ τρίτον αὖτ' Αἴαντα ἰδών, ἐρέειν' ὁ γεραιός· 225
τίς τ' ἄρ' ὅδ' ἄλλος Ἀχαιὸς ἀνὴρ ἠΰς τε μέγας τε,
ἔξοχος Ἀργείων κεφαλὴν ἠδ' εὐρέας ὤμους;
Τὸν δ' Ἑλένη τανύπεπλος ἀμείβετο, δῖα γυναικῶν·
οὗτος δ' Αἴας ἐστὶ πελώριος, ἕρκος Ἀχαιῶν·
Ἰδομενεὺς δ' ἑτέρωθεν ἐνὶ Κρήτεσσι, θεὸς ὥς, 230
ἕστηκ'· ἀμφὶ δέ μιν Κρητῶν ἀγοὶ ἠγερέθονται.
πολλάκι μιν ξείνισσεν Ἀρηΐφιλος Μενέλαος
οἴκῳ ἐν ἡμετέρῳ, ὁπότε Κρήτηθεν ἵκοιτο.
νῦν δ' ἄλλους μὲν πάντας ὁρῶ ἑλίκωπας Ἀχαιούς,
οὕς κεν ἐῢ γνοίην, καί τ' οὔνομα μυθησαίμην· 235
δοιὼ δ' οὐ δύναμαι ἰδέειν κοσμήτορε λαῶν,
Κάστορά θ' ἱππόδαμον καὶ πὺξ ἀγαθὸν Πολυδεύκεα.
αὐτοκασιγνήτω, τώ μοι μία γείνατο μήτηρ.
ἢ οὐχ ἑσπέσθην Λακεδαίμονος ἐξ ἐρατεινῆς;
ἢ δεῦρο μὲν ἕποντο νέεσσ' ἔνι ποντοπόροισιν, 240
νῦν αὖτ' οὐκ ἐθέλουσι μάχην καταδύμεναι ἀνδρῶν,
αἴσχεα δειδιότες καὶ ὀνείδεα πόλλ', ἅ μοί ἐστιν;

---

benehme." *K.* *τιν'* gehört zu *ζάκοτον*, und hebt den Begriff hervor, wie *τίς θαρσαλέος* Od. 17, 450. — *αὔτως*, wie unser so, nur so ein einfältiger Mensch.

v. 222—224. *νιφάδεσσιν χειμ.*, gleich Schneegestöber; ein Bild der Menge, s. 12, 278., vergl. Quintil. XII, 10. 64. — *οὐ τότε — ἰδόντες*, d. i. *οὐ τότε γ' ὧδ' ἀγασσάμεθ' εἶδος Ὀδ. ἰδόντες.* „Da sie vorher auf seine Gestalt sahen, so staunten sie und dachten: was wird da herauskommen. Nun dachten sie nicht mehr an seine Gestalt." *W.*

v. 226. *τίς τ' ἄρ*, s. 1, 8.

v. 229—231. *Αἴας*, s. 1, 138. — *Ἰδομενεύς*, s. 1, 145. 2, 645. — *ἀγοί*, ep. = *ἡγεμόνες*, Führer. — *ἠγερέθονται*, *congregantur*, s. 2, 304.

v. 233—235. *ὁπότε*, wann, so oft, s. v. 216. — *καί τ' οὔνομα — μυθησαίμην*, d. i. *καὶ ὧν οὔνομα μυθ.* *quorum nomina protulerim* od. *proferre possim.* Über die Auslassung des Pronom. relat. s. 1, 162. *καί τ' οὔνομα*, d. i. *καί τε οὔνομα*, hat Spitzner st. *τοὔνομα* d. i. *τὸ οὔνομα* aufgenommen. Letzteres wird von Hermann z. Viger. p. 708 als unhomerisch bezeichnet.

v. 237. 238. *Κάστορα — Πολυδεύκεα.* Kastor u. Polydeukes waren die Söhne des Tyndareos u. der Leda, also die Brüder der Helena, jener, ein trefflicher Rossetummler, dieser ausgezeichnet im Faustkampfe. Nach einer andern Sage war Polydeukes des Zeus Sohn, und Kastor allein des Tyndareos Sohn, s. Od. 11, 300 ff. — *μοί* gehört nicht zu *γείνατο*, sondern zu *μία*, *hos eadem mihi* (d. i. *eadem, quae me*) *peperit mater. W.*

v. 240—242. *ἢ δεῦρο.* Spitzner hat *δεύρω* nach Herodian aufgenommen, welcher in der Schrift *περὶ μον. λεξ.* 26, 33. bemerkt dafs Hom. einmal *δεύρω* geschrieben habe; vergl. Th. §. 147. 5. — *μάχην καταδύμεναι*, hineindringen, vergl. 18, 136. — *αἴσχεα*, Schmähreden, s. 6, 351. *ὀνείδεα*, Vorwürfe, Tadel, s. 2, 222. „Helena schliefst

῝Ως φάτο· τοὺς δ᾽ ἤδη κατέχεν φυσίζοος αἶα
ἐν Λακεδαίμονι αὖθι, φίλῃ ἐν πατρίδι γαίῃ. —

v. 245—313. *Priamos, von den Herolden gerufen, fährt mit Antenor auf das Schlachtfeld. Der Vertrag wird geschlossen.*

Κήρυκες δ᾽ ἀνὰ ἄστυ θεῶν φέρον ὅρκια πιστά, 245
ἄρνε δύω καὶ οἶνον ἐΰφρονα, καρπὸν ἀρούρης
ἀσκῷ ἐν αἰγείῳ· φέρε δὲ κρητῆρα φαεινὸν
κῆρυξ Ἰδαῖος ἠδὲ χρύσεια κύπελλα·
ὤτρυνεν δὲ γέροντα παριστάμενος ἐπέεσσιν·
῎Ορσεο, Λαομεδοντιάδη, καλέουσιν ἄριστοι 250
Τρώων θ᾽ ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
ἐς πεδίον καταβῆναι, ἵν᾽ ὅρκια πιστὰ τάμητε·
αὐτὰρ Ἀλέξανδρος καὶ Ἀρηΐφιλος Μενέλαος
μακρῇς ἐγχείῃσι μαχήσοντ᾽ ἀμφὶ γυναικί·
τῷ δέ κε νικήσαντι γυνὴ καὶ κτήμαθ᾽ ἕποιτο· 255
οἱ δ᾽ ἄλλοι, φιλότητα καὶ ὅρκια πιστὰ ταμόντες
ναίοιμεν Τροίην ἐριβώλακα· τοὶ δὲ νέονται
Ἄργος ἐς ἱππόβοτον καὶ Ἀχαιΐδα καλλιγύναικα.
῝Ως φάτο· ῥίγησεν δ᾽ ὁ γέρων, ἐκέλευσε δ᾽ ἑταίροις
ἵππους ζευγνύμεναι· τοὶ δ᾽ ὀτραλέως ἐπίθοντο. 260
ἂν δ᾽ ἄρ᾽ ἔβη Πρίαμος, κατὰ δ᾽ ἡνία τεῖνεν ὀπίσσω·
πὰρ δέ οἱ Ἀντήνωρ περικαλλέα βήσετο δίφρον.

---

gerade mit einer solchen reuigen Empfindung, wie sie oben v. 173. anfing."

v. 243. τοὺς — αἶα. Kastor u. Polydeukes waren schon im Kampfe mit den Söhnen des Aphareus Idas u. Lynkeus gefallen. Apollod. 3, 11. 2. κάτεχε γαῖα, d. i. sie waren schon todt, s. 2, 699. Die Scholien wollen es auf die Od. 11, 302 ff. erwähnte Sage beziehen, dafs sie einen Tag auf dem Olympos, den andern im Hades verweilten. — φυσίζοος, Leben erzeugend, ernährend, *alma*, wie ζείδωρος. „Diese Zwischenscene macht eine angenehme Unterbrechung; aber wer will, dafs der Dichter nur *ad eventum* eile, mufste sie überflüssig finden (wie Köppen meint). Es liegt ihm also gar nicht daran, so sehr *ad eventum festinare*. Die Redseligkeit der frühern Zeit bringt diese Abweichung vom Zusammenhang mit. Ferner dichtet der Sänger nicht aus freier Hand, sondern er folgt der Erzählung (Sage); indefs hatte er vielleicht die Wahl, gerade hier diese Scene beizubringen." *W.*

v. 245—247. ὅρκια, V.: „Bundesopfer," Schol. πάντα τὰ εἰς ὅρκον χρήσιμα χρήματα; es wird also hier von den körperlichen Gegenständen gebraucht, die als Unterpfand oder Zeichen des Schwures dienen, und im folgenden Verse genannt werden, vergl. Buttm. Lex. 2, p. 52. — ἀσκῷ. In Schläuchen wurde gewöhnlich der Wein aufbewahrt, s. Od. 6, 78.

v. 250—252. ὄρσεο, stehe auf, s. ὄρνυμι. — καλέουσιν, vstdn. σε. — ὅρκια τάμητε, s. 2, 124.

v. 253—258. s. v. 136—138. v. 73—75.

v. 259—264. ῥίγησεν, er schauderte zusammen, ein Zeichen seines sanften Charakters; denn Paris konnte ja fallen. *W.* — ἑταίροις. Der Dativ ist h. l. besser, als der Accus. ἑταίρους wegen des folgenden ἵππους. — κατὰ — ὀπίσσω. Die Zügel (ἡνία) waren an dem

τὼ δὲ διὰ Σκαιῶν πεδίονδ' ἔχον ὠκέας ἵππους.
'Αλλ' ὅτε δή ῥ' ἵκοντο μετὰ Τρῶας καὶ 'Αχαιούς,
ἐξ ἵππων ἀποβάντες ἐπὶ χθόνα πουλυβότειραν 265
ἐς μέσσον Τρώων καὶ 'Αχαιῶν ἐστιχόωντο.
ὤρνυτο δ' αὐτίκ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν 'Αγαμέμνων,
ἂν δ' Ὀδυσεὺς πολύμητις· ἀτὰρ κήρυκες ἀγαυοὶ
ὅρκια πιστὰ θεῶν σύναγον, κρητῆρι δὲ οἶνον
μίσγον, ἀτὰρ βασιλεῦσιν ὕδωρ ἐπὶ χεῖρας ἔχευαν· 270
'Ατρείδης δὲ ἐρυσσάμενος χείρεσσι μάχαιραν,
ἥ οἱ πὰρ ξίφεος μέγα κουλεὸν αἰὲν ἄωρτο,
ἀρνῶν ἐκ κεφαλέων τάμνε τρίχας· αὐτὰρ ἔπειτα
κήρυκες Τρώων καὶ 'Αχαιῶν νεῖμαν ἀρίστοις.
τοῖσιν δ' 'Ατρείδης μεγάλ' εὔχετο, χεῖρας ἀνασχών· 275
Ζεῦ πάτερ, Ἴδηθεν μεδέων, κύδιστε, μέγιστε,
Ἠέλιός θ', ὃς πάντ' ἐφορᾷς, καὶ πάντ' ἐπακούεις,
καὶ Ποταμοὶ καὶ Γαῖα, καὶ οἳ ὑπένερθε καμόντας

Knopfe des Wagenstuhls (δίφρος) befestigt (s. 5, 261.); diese machte er los und zog sie gegen sich (κατά). — Σκαιῶν, vstdn. πυλῶν, s. v. 145. — ἔχον, *dirigebant*, vergl. 5, 230. 240. u. oft.

v. 268. ἄν, Schol. ἀνέστη, s. v. 261. „Besser erklärt man es so, dafs der Dichter im Sinne hatte, er habe ἀνέστη st. ὤρνυτο geschrieben, und daher das ἄν repetire." *W.*

v. 270 — 273. Hier folgen die Gebräuche bei Bündnissen, vergl. Cammann p. 268. Zuerst werden die Hände gewaschen, wie es immer vor heiligen Handlungen geschah, s. 1, 313. Od. 2, 261. — οἶνον μίσγον, näml. den Wein der Achäer und Troer, dah. σπονδαὶ ἄκρητοι, s. 2, 341. — μάχαιραν. Es war ein grofses Messer, welches an der Scheide des Degens hing. — ἄωρτο, es hing, v. ἀείρω, B. p. 265. R. p. 274. K. Gr. p. 231. — τάμνε τρίχας. Dies fand auch bei andern Opfern statt, s. 19, 254. Od. 3, 446. Hier wurden die Haare von den Herolden vertheilt, zum Zeichen, dafs alle Anwesenden Antheil daran haben. „So pflegen mehrere Wilde beim Ehevertrage ein Stäbchen zu zerbrechen. Jeder Zeuge erhält ein Stück davon. Soll die Ehe gelös't werden, so bringt jeder sein Stück herbei. Man verbrennt alle und die Ehe ist aufgehoben." *K.*

v. 276 — 279. vergl. Virgil. Aen. 12, 175 ff. Ζεῦ πάτερ. Zeus wird zuerst angerufen; denn als Höchster der Götter wacht er auch besonders über die Heilighaltung des Eides (Ζεὺς ὅρκιος) — Ἴδηθεν μεδέων, Zeus hatte nach 8, 48. ein Heiligthum auf dem Ida; da wohnt er also auch und blickt vom Ida herab, wie Jehova vom Berge Sinai. Thiersch (§. 198. 8.) nimmt h. l. die Endung θεν als gleichbedeutend mit θι, wie oft im Hom. (s. 17, 128. Od. 2, 267.) also: auf dem Ida. Diese Erklärung findet Usteri passender, als: vom Ida herab herrschend. — Ἠέλιος, Nominat. st. Vocat., s. R. §. 103. 2. K. Gr. §. 269 2. — ὃς — ἐπακούεις, s. Od. 11, 109. Helios sieht alles bei seinem täglichen Laufe. — Ποταμοὶ καὶ Γαῖα, s. v. 104. — καὶ οἳ ὑπ. καμ. ἀνθ. τίνυσθον. Wolf versteht nach den Schol. unter den strafenden Gottheiten den Hades und die Persephone, wie auch der Dual andeute. Andere, wie K., dachten an die Erinnyen, welche nach 19, 259. Rächerinnen des Meineides sind. Nitzsch z. Od. Th. III, S. 185. bezweifelt die Ächtheit dieser Stelle u. überhaupt die Vorstellung einer Büfsung nach dem Tode bei Hom. — καμόντας, die ausgear-

ἀνθρώπους τίνυσθον, ὅτις κ' ἐπίορκον ὀμόσσῃ,
ὑμεῖς μάρτυροι ἔστε, φυλάσσετε δ' ὅρκια πιστά· 280
εἰ μέν κεν Μενέλαον Ἀλέξανδρος καταπέφνῃ,
αὐτὸς ἔπειθ' Ἑλένην ἐχέτω καὶ κτήματα πάντα,
ἡμεῖς δ' ἐν νήεσσι νεώμεθα ποντοπόροισιν·
εἰ δέ κ' Ἀλέξανδρον κτείνῃ ξανθὸς Μενέλαος,
Τρῶας ἔπειθ' Ἑλένην καὶ κτήματα πάντ' ἀποδοῦναι, 285
τιμὴν δ' Ἀργείοις ἀποτινέμεν, ἥντιν' ἔοικεν,
ἥτε καὶ ἐσσομένοισι μετ' ἀνθρώποισι πέληται.
εἰ δ' ἂν ἐμοὶ τιμὴν Πρίαμος Πριάμοιό τε παῖδες
τίνειν οὐκ ἐθέλωσιν, Ἀλεξάνδροιο πεσόντος,
αὐτὰρ ἐγὼ καὶ ἔπειτα μαχήσομαι εἵνεκα ποινῆς 290
αὖθι μένων, εἵως κε τέλος πολέμοιο κιχείω.
Ἦ, καὶ ἀπὸ στομάχους ἀρνῶν τάμε νηλέϊ χαλκῷ·
καὶ τοὺς μὲν κατέθηκεν ἐπὶ χθονὸς ἀσπαίροντας,
θυμοῦ δευομένους· ἀπὸ γὰρ μένος εἵλετο χαλκός.
οἶνον δ' ἐκ κρητῆρος ἀφυσσάμενοι δεπάεσσιν 295
ἔκχεον, ἠδ' εὔχοντο θεοῖς αἰειγενέτῃσιν·
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε·
Ζεῦ κύδιστε, μέγιστε, καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,
ὁππότεροι πρότεροι ὑπὲρ ὅρκια πημήνειαν,

beitet haben, d. i. die Todten, s. Od. 11, 476. Nach Buttm. Lexil. 2, p. 237. sind es vielmehr die Ermüdeten oder Entkräfteten. — ὅτις (ep. st. ὅστις) — ὀμόσσῃ. So folgt oft beim collect. ὅστις der Singul. auf den Plural, s. R. §. 99 Anm. 10. K. Gr. §. 332. Anm. 1. b.

v. 281 — 286. εἰ μέν κεν, d. i. ἐὰν μέν, s. 1, 90. 135. — Τρῶας — ἀποδοῦναι, dann sollen — zurückgeben. Der Infinit. steht auch in der dritten Person st. Imperat., s. 2, 413. 7, 77. — τιμήν, d. i. ποινήν, v. 290. Strafgeld, s. 1, 159. Die τιμή kommt hier schon als eine Art Kriegskostenersatz vor. W. — ἥτε καὶ — πέληται. Nach den Schol. ist es von einem Tribute zu verstehen, den selbst noch die Nachkommen bezahlen sollen. Solche Tribute kommen bei den Alten allerdings vor, wie z. B. die Athener einen jährlichen Tribut für den Mord des Androgeos an die Kreter entrichten mufsten, s. Apollod. 3, 15. 9. In diesem Sinne erklärt es Köppen u. Vofs: „und die (Bufse) hinfort auch daure bei kommenden Geschlechtern." W. u. H. vergleichen hier Jl 6, 358. u. wollen die Worte blofs von dem Andenken bei der Nachwelt verstehen, allein die verglichene Stelle beweis't nichts für diese Erklärung.

v. 289 — 291. οὐκ ἐθέλωσιν, d. i. wenn sie sich weigern. οὐ nach εἰ verneint nur einen einzelnen Begriff. — εἵως κε — κιχείω. Über εἵως κε, so lange bis, s. R. §. 123. 2. K. Gr. §. 337. 4. — τέλος πολέμ., nicht blofse Umschreibung, wie v. 309, sondern: das Ende des Krieges.

v. 292 — 297. στομάχους, h. l. die Kehlen — θυμοῦ, d. i. die Lebenskraft, wie μένος. — ὧδε — Τρώων τε. Jeder trank nämlich von dem Weine, spendete den Göttern, und wiederholte den Schwur, s. 2, 271.

v. 298 — 301. So wie dieser Wein bei der Libation auf die Erde geschüttet wird, so werde das Gehirn derjenigen auf die Erde geschüttet, welche u. s. w. — ὁππότεροι — πημήνειαν. Über den Optat. s. R. §. 123. 2. K. Gr. §. 333. 5. πημαίνειν, ist h. l. intrans.: Un-

ὧδέ σφ' ἐγκέφαλος χαμάδις ῥέοι, ὡς ὅδε οἶνος, 300
αὐτῶν καὶ τεκέων, ἄλοχοι δ' ἄλλοισι δαμεῖεν.
Ὣς ἔφαν· οὐδ' ἄρα πώ σφιν ἐπεκραίαινε Κρονίων.
τοῖσι δὲ Δαρδανίδης Πρίαμος μετὰ μῦθον ἔειπεν·
Κέκλυτέ μευ, Τρῶες καὶ ἐϋκνήμιδες Ἀχαιοί·
ἤτοι ἐγὼν εἶμι προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν 305
ἄψ, ἐπεὶ οὔπω τλήσομ' ἐν ὀφθαλμοῖσιν ὁρᾶσθαι
μαρνάμενον φίλον υἱὸν Ἀρηϊφίλῳ Μενελάῳ·
Ζεὺς μέν που τόγε οἶδε καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,
ὁπποτέρῳ θανάτοιο τέλος πεπρωμένον ἐστίν.
Ἦ ῥα, καὶ ἐς δίφρον ἄρνας θέτο ἰσόθεος φώς· 310
ἂν δ' ἄρ' ἔβαιν' αὐτός, κατὰ δ' ἡνία τεῖνεν ὀπίσσω·
πὰρ δέ οἱ Ἀντήνωρ περικαλλέα βήσετο δίφρον·
τὼ μὲν ἄρ' ἄψοῤῥοι προτὶ Ἴλιον ἀπονέοντο.

v. 314—368. Der Kampfplatz wird abgemessen. Menelaos und Paris bewaffnen sich und beginnen den Kampf.

Ἕκτωρ δὲ Πριάμοιο πάϊς καὶ δῖος Ὀδυσσεὺς
χῶρον μὲν πρῶτον διεμέτρεον, αὐτὰρ ἔπειτα 315
κλήρους ἐν κυνέῃ χαλκήρεϊ πάλλον ἑλόντες,
ὁππότερος δὴ πρόσθεν ἀφείη χάλκεον ἔγχος.
λαοὶ δ' ἠρήσαντο, θεοῖσι δὲ χεῖρας ἀνέσχον·

---

heil anrichten, dann überhaupt sündigen, *ὑπὲρ ὅρκια*, wider den Vertrag, wie *δηλήσασθαι* 4, 236., transit. mit Accus. steht es 15, 41. — *δαμεῖεν* ist härter als die Vulgate *μιγεῖεν*; denn es drückt zugleich den Sklavenzustand aus.

v. 303. *Δαρδανίδης*, d. i. ein Nachkomme des Dardanos: denn Dardanos war nicht der Vater, sondern ein entfernter Ahne des Priamos, s. 20, 213.

v. 305—309. *ἠνεμόεσσαν*, s. 2, 606. — *ἐν ὀφθαλμοῖσιν ὁρᾶσθαι*, s. 1, 587. — *θανάτοιο τέλος*, poet. Umschreibung st. *θάνατον*, eigtl. die Verwirklichung, der Eintritt des Todes (V.: das Ziel des Todes). — *πεπρωμένον*, v. Schicksal bestimmt, s. in der Gr. *πορεῖν*

v. 310—313. *ἄρνας θέτο*. „Er nahm die Lämmer mit, um davon ein Opfermahl zu halten. Welche Einfachheit der Sitten, dafs er, der König, sie in seinen Wagen legt." *K.* — *ἄψοῤῥοι*, Adj. st. Adv. zurück, wie 12, 74. In *ἀπονέοντο* ist *α* lang durch die Arsis.

v. 315—318. *χῶρον — διεμέτρεον*, vergl. Virg. Aen. XII, 116 *Campum ad certamen magnae sub moenibus urbis Dimensi Rutulique viri Teucrique parabant.* — *κλήρους πάλλον* st. *ἔπαλλον*, sie schüttelten die Loose, s. Jl. 23, 861., „sie loos'ten. Beide besorgen die Sache, und dies streitet mit v. 324. gar nicht. Köppens Emendation *βάλλον* (sie warfen hinein) ist unnöthig." *W.* Die Loose, welche wahrscheinlich irgendwie bezeichnete Stückchen Holz waren, wurden in einen Helm geworfen und geschüttelt, bis eins heraussprang, s. v. 324. u. 7, 175. — *κυνέῃ χαλκήρεϊ*, im erzbeschlagenen Helme. Bei *κυνέη*, Helm, eigtl. Hundsfell, ist der Begriff von Fell ganz erloschen, und es steht daher sogar *ταυρείην* 10, 258. dabei. Daſs man einen Helm zum Loosen nahm, war sehr natürlich; dah. es auch später Gewohnheit war, s. Herod. 3, 128. — *ὁππότ.* — *ἀφείη*, s. v. 299. — *λαοὶ δ' ἠρήσαντο*, sie beteten, absolut. wie 7, 177. 10, 283. — *θεοῖσι δὲ χ. ἀν.* ist allgemein übliche Formel in Gebeten zu

ὧδε δέ τις εἴπεσκεν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε·
Ζεῦ πάτερ, Ἴδηθεν μεδέων, κύδιστε, μέγιστε, 320
ὁππότερος τάδε ἔργα μετ᾽ ἀμφοτέροισιν ἔθηκεν,
τὸν δὸς ἀποφθίμενον δῦναι δόμον Ἄϊδος εἴσω,
ἡμῖν δ᾽ αὖ φιλότητα καὶ ὅρκια πιστὰ γενέσθαι.
Ὣς ἄρ᾽ ἔφαν· πάλλεν δὲ μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ,
ἂψ ὁρόων· Πάριος δὲ θοῶς ἐκ κλῆρος ὄρουσεν. 325
οἱ μὲν ἔπειθ᾽ ἵζοντο κατὰ στίχας, ἧχι ἑκάστῳ
ἵπποι ἀερσίποδες καὶ ποικίλα τεύχε᾽ ἔκειτο.
αὐτὰρ ὅγ᾽ ἀμφ᾽ ὤμοισιν ἐδύσατο τεύχεα καλὰ
δῖος Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠϋκόμοιο.
κνημῖδας μὲν πρῶτα περὶ κνήμῃσιν ἔθηκεν 330
καλάς, ἀργυρέοισιν ἐπισφυρίοις ἀραρυίας·
δεύτερον αὖ θώρηκα περὶ στήθεσσιν ἔδυνεν
οἷο κασιγνήτοιο Λυκάονος· ἥρμοσε δ᾽ αὐτῷ.
ἀμφὶ δ᾽ ἄρ᾽ ὤμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον
χάλκεον· αὐτὰρ ἔπειτα σάκος μέγα τε στιβαρόν τε· 335
κρατὶ δ᾽ ἐπ᾽ ἰφθίμῳ κυνέην εὔτυκτον ἔθηκεν,
ἵππουριν· δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν.
εἵλετο δ᾽ ἄλκιμον ἔγχος, ὅ οἱ παλάμηφιν ἀρήρει.
ὣς δ᾽ αὔτως Μενέλαος Ἀρήϊος ἔντε᾽ ἔδυνεν.
Οἱ δ᾽ ἐπεὶ οὖν ἑκάτερθεν ὁμίλου θωρήχθησαν, 340
ἐς μέσσον Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἐστιχόωντο
δεινὸν δερκόμενοι· θάμβος δ᾽ ἔχεν εἰσορόωντας

---

allen Göttern. So ist die alte Lesart u. Interpunction gegen die von Nikanor vorgeschlagene *λ. δ᾽ ἠρήσαντο θεοῖς ἰδὲ χ. ἀν.* mit Wolf beizubehalten. Ruhkopf.

v. 321. 322. „Dies ist nichts anders als ein Wunsch, dafs Paris umkomme, da ihn beide Theile hassen.“ *W.*

v. 324—327. *πάλλεν*, s. v. 316. — *ἂψ ὁρόων*, rückwärts schauend, um den Schein der Parteilichkeit zu vermeiden. — *οἱ μέν*, die Heroen insgesammt. — *ἧχι — ἔκειτο*. Zeugma; denn *ἔκειτο* pafst eigtl. nur zu *τεύχεα* u. zu *ἵπποι* sollte ein Verbum wie *ἕστησαν* gesetzt sein, s. R. §. 139. 7. K. Gr. §. 346. 3. *ἀερσίποδες*, die Füfse hebend, hochtrabend.

v. 328. *τεύχεα*, bezeichnet allgemein die Hauptrüstung; Paris war ohne Rüstung, s. v. 17. 18.

v. 330—333. Diese Verse findet man auch 11, 17—19. 16, 131—133. 19, 369—371. Die *κνημῖδες*, Beinschienen, waren zwei Platten von Metall, welche am Knöchel durch Schnallen (*ἐπισφυρίοις*) befestigt wurden. — *ἥρμοσε*, h. l. intransit. er pafste ihm, war ihm gerecht, wie 17, 210.

v. 334—339. *ἀμφὶ — ἀργυρόηλον*, s. 2. 45. 1, 246. — *σάκος*, s. 2, 389. — *ἰφθίμῳ*, ehrenwerth wegen der Stärke; dah. ein Epitheton ornans: das stattliche Haupt, vergl. 1, 3. *W.* — *ἵππουριν*, mit dem Rofsschweife. Die Helme waren mit Rofsschweifen geziert, vergl. Virg. Aen. X, 401. — *ὅ οἱ π. ἀρήρει*, s. Od. 17, 4. (*hasta*) *quae erat aptata i. e. habilis* (gerecht). *W.* — *ὣς δ᾽ αὔτως*, d. i. *ὡςαύτως δέ*.

v. 340—345. *ἑκάτερθεν ὁμίλου*, auf beiden Seiten im Heere. Solche Adverbien stehen oft mit Genit., s. B. §. 132. Anm. 3. K. Gr.

Τρῶάς θ' ἱπποδάμους καὶ ἐϋκνήμιδας Ἀχαιούς.
καί ῥ' ἐγγὺς στήτην διαμετρητῷ ἐνὶ χώρῳ,
σείοντ' ἐγχείας, ἀλλήλοισιν κοτέοντε. 34
πρόσθε δ' Ἀλέξανδρος προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλεν Ἀτρείδαο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐΐσην,
οὐδ' ἔῤῥηξεν χαλκόν· ἀνεγνάμφθη δέ οἱ αἰχμὴ
ἀσπίδ' ἐνὶ κρατερῇ. ὁ δὲ δεύτερος ὤρνυτο χαλκῷ
Ἀτρείδης Μενέλαος ἐπευξάμενος Διῒ πατρί· 35
Ζεῦ ἄνα, δὸς τίσασθαι, ὅ με πρότερος κάκ' ἔοργεν,
δῖον Ἀλέξανδρον, καὶ ἐμῆς ὑπὸ χερσὶ δάμασσον·
ὄφρα τις ἐῤῥίγησι καὶ ὀψιγόνων ἀνθρώπων
ξεινοδόκον κακὰ ῥέξαι, ὅ κεν φιλότητα παράσχῃ.
Ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος, 35
καὶ βάλε Πριαμίδαο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐΐσην.
διὰ μὲν ἀσπίδος ἦλθε φαεινῆς ὄβριμον ἔγχος,
καὶ διὰ θώρηκος πολυδαιδάλου ἠρήρειστο·
ἀντικρὺ δὲ παραὶ λαπάρην διάμησε χιτῶνα
ἔγχος· ὁ δ' ἐκλίνθη, καὶ ἀλεύατο Κῆρα μέλαιναν. 36
Ἀτρείδης δὲ ἐρυσσάμενος ξίφος ἀργυρόηλον,
πλῆξεν ἀνασχόμενος κόρυθος φάλον· ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτῷ

---

§. 273. Anm. 4. — *στήτην.* Der Dual wechselt mit dem Plural nac dem Versbedürfnisse. — *σείοντ'* d. i. *σείοντε, vibrantes.*

v. 346—350. *δολιχόσκιον*, weithinschattend, nach der gewöhnl Ableitung von *δολιχός* u. *σκία* Usteri findet diese Erklärung zu ge sucht; er zieht die Ableitung von *ὄσχος* (Zweig, Schaft) vor, als **langschaftig**. — *πάντοσ' ἐΐσην*, den überall gleichen. d. i. der vom Mittelpunct aus nach allen Seiten sich gleich ausdehnt, d. i den runden, Schol. *κυκλοτερῆ.* — *χαλκόν*, d. i. den Schild; dieser war gewöhnlich mit Erz überzogen. Statt *χαλκόν* lesen andere nach Aristarch. *χαλκός*, d. i. die Lanze, was nur eine Änderung der Gram matiker zu sein scheint, s. 7, 259 17, 44. — *ὤρνυτο χαλκῷ*, drück schön die Erhebung des Körpers und den kraftvollen Angriff aus wie das latein. *altior insurgens*, Virg. Aen. **XI**, 697.

v. 351—354. *ἄνα*, Vocat. st. *ἄναξ*, s. K. Gr. §. 53. Anm. 4. — *δὸς τίσασθαι*, d. i. *δὸς ἐμὲ τίσασθαι τοῦτον*, s. v. 322. 1, 230. — *ἔοργ* hat, wie *ποιεῖν* in der Prosa, einen doppelten Accusativ, s. 9, 540. — *δῖον*, den edeln. Es ist ein bloſser Ehrentitel, wie *ἀμύμων*, Od 1, 29. — *ἐῤῥίγησιν*, Perf. Conjunct. mit Präsensbedeutung von *ῥιγεῖν* sich scheuen, s. 7, 114. — *ξεινοδόκον*, den, der ihn gastfreundlich aufnimmt, s. Od. 8, 210. — *φιλότητα*, h. l. gastfreundliche Aufnahme *φιλ. παρέχειν* = *φιλεῖν*, v. 207. Passend bittet Menelaos den Zeus die Beleidigung des Gastrechts an Paris zu strafen, da Zeus (*Ζεὺς Ξένιος*) alle Beleidigungen des Gastrechts ahndet, s. Od. 14, 284. K

v. 355—360. *ἀμπεπαλών* d. i. *ἀναπεπαλών.* — *διά*, mit ῑ des Versbedürfnisses wegen, wenn es schon freilich das einzige Beispiel im Hom. ist. *W.* — *ἠρήρειστο* (*hasta*) *transacta erat*, s. 7, 252., von *ἐρείδω* im Passiv. durchgestoſsen werden, hindurchdringen, vergl. 5, 856. — *ἀντικρύ*, gegenüber, gerad dagegen, d. i. gerade darunter. Paris hatte den Harnisch über den Rock gezogen, der Speer drang durch den Harnisch und zerriſs den Theil des Rockes, der gerade darunter war. — *Κῆρα μέλ.* d. i. *θάνατον*, s. 2, 302.

v. 362. 363. *ἀνασχόμενος.* Die Schol. ergänzen *χεῖρα* oder *ἔγχος*

τριχθά τε καὶ τετραχθὰ διατρυφὲν ἔκπεσε χειρός.
Ἀτρείδης δ' ᾤμωξεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν·
  Ζεῦ πάτερ, οὔτις σεῖο θεῶν ὀλοώτερος ἄλλος· 365
ἦ τ' ἐφάμην τίσεσθαι Ἀλέξανδρον κακότητος·
νῦν δέ μοι ἐν χείρεσσιν ἄγη ξίφος· ἐκ δέ μοι ἔγχος
ἠΐχθη παλάμηφιν ἐτώσιον, οὐδ' ἔβαλόν μιν.

369 – 382. ***Den besiegten Paris rettet Aphrodite vom Tode und bringt ihn wohlbehalten in seinen Pallast.***

Ἦ, καὶ ἐπαΐξας κόρυθος λάβεν ἱπποδασείης,
ἕλκε δ' ἐπιστρέψας μετ' ἐϋκνήμιδας Ἀχαιούς· 370
ἄγχε δέ μιν πολύκεστος ἱμὰς ἁπαλὴν ὑπὸ δειρήν,
ὅς οἱ ὑπ' ἀνθερεῶνος ὀχεὺς τέτατο τρυφαλείης.
καί νύ κεν εἴρυσσέν τε, καὶ ἄσπετον ἤρατο κῦδος,
εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη,
ἥ οἱ ῥῆξεν ἱμάντα βοὸς ἶφι κταμένοιο· 375
κεινὴ δὲ τρυφάλεια ἅμ' ἕσπετο χειρὶ παχείῃ.
τὴν μὲν ἔπειθ' ἥρως μετ' ἐϋκνήμιδας Ἀχαιοὺς
ῥίψ' ἐπιδινήσας, κόμισαν δ' ἐρίηρες ἑταῖροι.
αὐτὰρ ὁ ἂψ ἐπόρουσε κατακτάμεναι μενεαίνων

---

esser versteht man *ἀνασχέσθαι* von der ganzen Erhebung des Körpers, m von oben her den Helm desto nachdrücklicher zu treffen, s. Jl. 3, 660. Od. 18, 95. Der *φάλος* ist ein Bügel, in welchen der Helmusch eingesenkt ist, s. Buttm. Lexil. 2, p. 240. — *τριχθὰ — χειρός*, ustath.: *εἴποις ἂν σιδήρου θραυομένου ἀκούειν*. Eben so schön malt er Vers: *τριχθὰ δὲ καὶ τετραχθὰ διέσχισεν ἲς ἀνέμοιο*, Od. 9, 71. — *ιατρυφέν* (Schol. *διακλασθέν*), zersprungen von *διαθρύπτω*, *diffringo*.

v. 365 — 368. „Eustath. sagt, wenn die Menschen grofses Unglück rifft, so blasphemiren sie.“ *W.*, s. 2, 375. — *ἐφάμην*, s. v. 28. — *ιίρεσσιν ἄγη* hat Spitzner nach Cod. Ven. Eustath. st. der Vulgate *ιίρεσσ' ἐάγη* aufgenommen, vergl. 16, 801. — *ἠΐχθη*, das Passiv. on *ἀΐσσω*, ist h. l. als Deponens gebraucht und bedeutet: wegfliegen, vie 16, 404. — *παλάμηφιν*, Genit. st. *παλάμης*.

v. 369 — 372. *λάβεν*, vstdn. *αὐτόν*. — *ἄγχε*, v. *ἄγχειν*, *angere*.)er Riemen, mit welchem der Helm festgehalten wurde, würgte hn. — *ὀχεὺς τέτατο* (v. *τείνω*). Jeder Helm wurde vermittelst eines inter dem Kinne liegenden Riemens festgehalten, der weil er die)ienste, wie das Gehenk am Schilde leistete, geradezu *ὀχεύς*, das }ehenk, der Halter hiefs. Er war gestickt *πολύκεστος*, wie unsere ederarbeit. *K.* — *τρυφαλείης*. Dieses Wort scheint bei Hom. synoym mit *κόρυς* zu sein; seine Ableitung ist jedoch schwierig. Die chol. sagen, *τρυφάλεια* stehe st. *τριφάλεια*, u. bedeute eigtl. ein Helm nit drei Kegeln; besser leitet man es mit W. u. Buttm. Lexil. 2, . 250. von *τρύω* ab, so dafs es ursprüngl. ein Helm mit einem zur ufnahme des Helmbusches durchbohrten Bügel wäre.

v. 373 — 378. *καί νύ κεν εἴρυσσεν*, s. 2, 155. — *νόησε* sc. *τὸ πρᾶγμα*. ede glückliche Abwendung einer unvermeidlich scheinenden Gefahr chrieb man der unmittelbaren Mitwirkung einer wohlwollenden }ottheit zu, s. v. 54. u. Einleitung p. 6, vergl. 5, 311. — *κταμένοιο* (*κτείνω*) *occisi*. — *κεινή*, ep. st. *κενή*, leer. — *χειρὶ παχείῃ*, im Gegensatz von einer Hand, an der nur Haut und Knochen sind. *W.* — *πιδινήσας*, schleudernd.

v. 379 — 382. *ὅ* näml. Menelaos. — *ἄψ* h. l. von der Zeit:

ἔγχεϊ χαλκείῳ· τὸν δ' ἐξήρπαξ' Ἀφροδίτη 380
ῥεῖα μάλ', ὥςτε θεός· ἐκάλυψε δ' ἄρ' ἠέρι πολλῇ,
κὰδ δ' εἷσ' ἐν θαλάμῳ εὐώδεϊ, κηώεντι,

v. 383—420. Helena, von Aphrodite zu Paris gerufen, folgt nach einigem Widerstreben der zürnenden Göttinn.

αὐτὴ δ' αὖθ' Ἑλένην καλέουσ' ἴε· τὴν δ' ἐκίχανεν
πύργῳ ἐφ' ὑψηλῷ· περὶ δὲ Τρωαὶ ἅλις ἦσαν.
χειρὶ δὲ νεκταρέου ἑανοῦ ἐτίναξε λαβοῦσα· 385
γρηῒ δέ μιν εἰκυῖα παλαιγενέϊ προςέειπεν,
εἰροκόμῳ, ἥ οἱ Λακεδαίμονι ναιεταώσῃ
ἤσκειν εἴρια καλά, μάλιστα δέ μιν φιλέεσκεν·
τῇ μιν ἐεισαμένη προςεφώνεε δῖ' Ἀφροδίτη·
Δεῦρ' ἴθ'· Ἀλέξανδρός σε καλεῖ οἶκόνδε νέεσθαι. 390
κεῖνος ὅγ' ἐν θαλάμῳ καὶ δινωτοῖσι λέχεσσιν
κάλλεΐ τε στίλβων καὶ εἵμασιν· οὐδέ κε φαίης
ἀνδρὶ μαχησάμενον τόνγ' ἐλθεῖν, ἀλλὰ χορόνδε
ἔρχεσθ', ἠὲ χοροῖο νέον λήγοντα καθίζειν.
Ὣς φάτο· τῇ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινεν· 395
καί ῥ' ὡς οὖν ἐνόησε θεᾶς περικαλλέα δειρήν,
στήθεά θ' ἱμερόεντα καὶ ὄμματα μαρμαίροντα,
θάμβησέν τ' ἄρ' ἔπειτα, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
Δαιμονίη, τί με ταῦτα λιλαίεαι ἠπεροπεύειν;

---

denuo. — Ἀφροδίτη. *Itaque foedus deinceps fractum eo praetextu quod evaserit, nec interfectus fuerit Paris. Clarke.* — κηώεντι Duftend war das Gemach, weil man die Gemächer mit wohlriechendem Holze zu räuchern pflegte, s. 6, 288. Od. 15, 99.

v. 383—388. καλέουσα, *vocatura*, Futur mit ausgefallenem σ. *W.* — Τρωαί, nicht die v. 143. erwähnten Dienerinnen, deren nur zwei waren, sondern andere Trojanerfrauen, welche dort den Kampf ansahen. *W.* — νεκταρέου ἑανοῦ, am göttlichen Gewande. Das Substant. ἑανός, welches sich durch die Quantität vom Adject. ἑανός unterscheidet, leitet man wohl richtig von ἕω, ἕννυμι ab (wie στέφανος von στέφω), vergl. Buttm. Lexil. 2, p. 9. Th. §. 168. 2. Anm. — ἤσκειν, eine seltene Contraction st. ἤσκεεν, v. ἀσκεῖν, verarbeiten, s. Th. §. 211. 32. R. §. 105. Anm. 3. — μιν, vstdn. τὴν γραῦν, Wechsel des Subjects, welcher bei Hom. nicht selten ist, s. Od. 7, 171.

v. 391—394. κεῖνος ὅγε, jener dort; ὅγε deutet oft nur auf den Ort hin, s. R. §. 99. c. — δινωτοῖσιν, Schol. τορνωτοῖς, künstlich gedreht, gedrechselt, unten v. 448. heifsen die λέχεα auch τρητά, von durchbrochener Arbeit. — κάλλεϊ τε στίλβων. στίλβειν steht h. l. wie *nitere*, vom Glanz der feinen Haut u. der Kleidung, s. Od. 6, 237. Die Erklärung in Athen. 1, 15. durch μύροις ἀλειφόμενος ist sprachwidrig. — χορόνδε, zum Tanze, denn da schmückt man sich am meisten, s. Od. 6, 65.

v. 395—397. τῇ — ὄρινεν. „Die Unruhe der Helena entstand vom Kampfe der Schönheit, die ihr so reizend geschildert wurde mit der männlichen Tapferkeit des Menelaos." *K.* — ὡς οὖν ἐνόησε vergl. Virg. Aen. 1, 402. *Dixit, et avertens rosea cervice refulsit.* Die Göttinn hatte also die Gestalt des alten Weibes wieder abgelegt. — ἱμερόεντα, Sehnsucht erregend, reizend, s. 5, 429. u. μαρμαίροντα, funkelnd, s. 13, 22.

ἤ πῄ με προτέρω πολίων εὐναιομενάων 400
ἄξεις ἢ Φρυγίης, ἢ Μῃονίης ἐρατεινῆς,
εἴ τίς τοι καὶ κεῖθι φίλος μερόπων ἀνθρώπων;
οὕνεκα δὴ νῦν δῖον Ἀλέξανδρον Μενέλαος
νικήσας ἐθέλει στυγερὴν ἐμὲ οἴκαδ᾽ ἄγεσθαι,
τοὔνεκα δὴ νῦν δεῦρο δολοφρονέουσα παρέστης; 405
ἧσο παρ᾽ αὐτὸν ἰοῦσα, θεῶν δ᾽ ἀπόεικε κελεύθου·
μηδ᾽ ἔτι σοῖσι πόδεσσιν ὑποστρέψειας Ὄλυμπον,
ἀλλ᾽ αἰεὶ περὶ κεῖνον ὀΐζυε, καί ἑ φύλασσε,
εἰςόκε σ᾽ ἢ ἄλοχον ποιήσεται, ἢ ὅγε δούλην.
κεῖσε δ᾽ ἐγὼν οὐκ εἶμι — νεμεσσητὸν δέ κεν εἴη — 410
κείνου πορσυνέουσα λέχος· Τρωαὶ δέ μ᾽ ὀπίσσω
πᾶσαι μωμήσονται· ἔχω δ᾽ ἄχε᾽ ἄκριτα θυμῷ.

Τὴν δὲ χολωσαμένη προςεφώνεε δῖ᾽ Ἀφροδίτη·
μή μ᾽ ἔρεθε, σχετλίη, μὴ χωσαμένη σε μεθείω,
τὼς δέ σ᾽ ἀπεχθήρω, ὡς νῦν ἔκπαγλ᾽ ἐφίλησα, 415
μέσσῳ δ᾽ ἀμφοτέρων μητίσομαι ἔχθεα λυγρά,
Τρώων καὶ Δαναῶν, σὺ δέ κεν κακὸν οἶτον ὄληαι.

Ὣς ἔφατ᾽· ἔδδεισεν δ᾽ Ἑλένη, Διὸς ἐκγεγαυῖα·
βῆ δὲ κατασχομένη ἑανῷ ἀργῆτι φαεινῷ,
σιγῇ· πάσας δὲ Τρωὰς λάθεν· ἦρχε δὲ δαίμων. 420

---

v. 399—404. ταῦτα, so, auf diese Weise, s. R. §. 104. Anm. 7. [L.] §. 278. Anm. 2. — ἤ πῄ με προτέρω πολίων, d. i. προτέρω πῃ [π]ολίων, weiterhin in eine Stadt, s. v. 340. Sinn: hast du etwa einen [n]euen Freund, zu dem du mich führen willst? — Μῃονίης, d. i. [L]ydien, s. 2, 864. — στυγερήν, die verhafste, drückt ihre Schande [s]tark aus. *W.*

v. 406—409. θεῶν δ᾽ ἀπ. κελεύθου. Diese Lesart des Aristar[c]hos hat Wolf st. der Vulgate θεῶν ἀπόειπε κελεύθους. Das Schol. A. [n]immt den θεῶν κέλευθον im eigentl. Sinne vom Wege der Götter [n]ach dem Olympos, und diese Erklärung wird besonders durch den [f]olgenden Vers bestätigt. Aufserdem würde auch ἀπειπεῖν in diesem [S]inne den Dativ θεοῖς verlangen, vergl. Lexikon. Vofs und Andere [l]assen dieses Wort im metaphor. Sinne: verlafs der Unsterblichen [W]andel, d. i. das Leben der Götter. — περὶ κεῖνον ὀΐζυε. Schol. [τ]αλαιπώρει, klage. „ὀϊζύειν ist nicht völlig unser wimmern; es [g]eht darauf, dafs eine Göttinn durch Verlobung mit einem Menschen [d]egradirt wird, so bei Thetis.“ *W.* — εἰςόκε — ποιήσεται (d. i. ποιή[σ]ηται), s. 2, 332. — ὅγε bringt wie *ille* (Virg. Aen. V, 437.) das [S]ubject mit Nachdruck in Erinnerung, s. 1, 190. — δούλην, d. i. [z]um Kebsweibe, s. Od. 14, 203.

v. 411. 412. πορσυνέουσα λέχος, das Lager bereitend, s. Od. 3, 403. [π]ορσύνειν λ. bezeichnet dasselbe, was ἀντιᾶν 1, 31. — ἄχε᾽, Gram, [n]äml. der Reue. — ἄκριτα, s. 2, 796.

v. 414—417. μή μ᾽ ἔρεθε, s. 1, 32. 519. — μεθείω, ep. st. μεθῶ. — [ἔ]κπαγλ᾽, = ἐκπάγλως, s. 2, 223. — μητίσομαι (ep. st. μητίσωμαι), *concilem*, ist noch von μή abhängig, vergl. Th. §. 342. 4.

v. 419. κατασχομένη, umhüllt, nicht aus Beschämung oder Schmerz, wie K. erklärt, sondern wie die Frauen beim Ausgehen pflegten, s. v. 141.

v. 421 — 448. Helena macht dem Paris wegen seiner Feigheit Vorwürfe; aber sie vermag doch nicht seinen Schmeichelworten zu widerstehen.

Αἱ δ' ὅτ' Ἀλεξάνδροιο δόμον περικαλλέ' ἵκοντο,
ἀμφίπολοι μὲν ἔπειτα θοῶς ἐπὶ ἔργα τράποντο,
ἡ δ' εἰς ὑψόροφον θάλαμον κίε δῖα γυναικῶν.
τῇ δ' ἄρα δίφρον ἑλοῦσα φιλομμειδὴς Ἀφροδίτη
ἀντί' Ἀλεξάνδροιο θεὰ κατέθηκε φέρουσα· 425
ἔνθα κάθιζ' Ἑλένη, κούρη Διὸς αἰγιόχοιο,
ὄσσε πάλιν κλίνασα, πόσιν δ' ἠνίπαπε μύθῳ·
Ἤλυθες ἐκ πολέμου — ὡς ὤφελες αὐτόθ' ὀλέσθαι
ἀνδρὶ δαμεὶς κρατερῷ, ὃς ἐμὸς πρότερος πόσις ἦεν.
ἦ μὲν δὴ πρίν γ' εὔχε' Ἀρηϊφίλου Μενελάου 430
σῇ τε βίῃ καὶ χερσὶ καὶ ἔγχεϊ φέρτερος εἶναι·
ἀλλ' ἴθι νῦν προκάλεσσαι Ἀρηΐφιλον Μενέλαον
ἐξαῦτις μαχέσασθαι ἐναντίον. ἀλλά σ' ἔγωγε
παύσασθαι κέλομαι, μηδὲ ξανθῷ Μενελάῳ
ἀντίβιον πόλεμον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι 435
ἀφραδέως, μήπως τάχ' ὑπ' αὐτοῦ δουρὶ δαμείῃς.
Τὴν δὲ Πάρις μύθοισιν ἀμειβόμενος προςέειπεν·
μή με, γύναι, χαλεποῖσιν ὀνείδεσι θυμὸν ἔνιπτε.
νῦν μὲν γὰρ Μενέλαος ἐνίκησεν σὺν Ἀθήνῃ·
κεῖνον δ' αὖτις ἐγώ· παρὰ γὰρ θεοί εἰσι καὶ ἡμῖν. 440
ἀλλ' ἄγε δὴ φιλότητι τραπείομεν εὐνηθέντε.
οὐ γάρ πώποτέ μ' ὧδέ γ' ἔρως φρένας ἀμφεκάλυψεν·
οὐδ' ὅτε σε πρῶτον Λακεδαίμονος ἐξ ἐρατεινῆς
ἔπλεον ἁρπάξας ἐν ποντοπόροισι νέεσσιν,
νήσῳ δ' ἐν Κρανάῃ ἐμίγην φιλότητι καὶ εὐνῇ· 445

---

v. 421—424. Ἀλεξ. δόμον. Alexanders Pallast lag auf der Akropolis neben Priamos und Hektors Wohnung, s. 6, 316. — φιλομμειδής, die das Lachen liebt (holdlächelnd).

v. 427. ὄσσε πάλιν κλίνασα, sie wandte die Augen weg. S. Virg. Aen. IV, 362. von der zürnenden Dido: *talia dicentem jamdudum aversa tuetur.* — ἠνίπαπε, s. 2, 245.

v. 428—430. „Die Rede der Helena ist skoptisch, bitter." W. — ὡς ὤφελες, s. 1, 415. — εὔχε' d. i. ηὔχου, du rühmtest dich.

v. 434—436. κέλομαι, *iubeo.* „Es liegt eine *exprobratio ignaviae* darin. Ich will dir nur rathen." *W.* — ἀφραδέως, unbesonnen.

v. 438—440. μή — ἔνιπτε. Über den doppelten Accusat. s. 1, 236. — ἐνίκησεν σὺν Ἀθήνῃ. So oft ein Held mit grofsem Glücke kämpft, so steht ihm eine Gottheit zur Seite, s. 4, 390. 5, 116. — ἐγώ, vstdn. νικήσω. — τραπείομεν st. ταρπῶμεν, *delectemus,* von τέρπω s. B. p. 304. R. p. 331. K. Gr. p. 239, vergl. Od. 8, 292.

v. 441—445. ἀμφεκάλυψεν, Schol. κάτεσχε. So wird der Ausdruck ἀμφικαλύπτειν φρένας, die Sinne umhüllen, fesseln, mehrmals von heftigen Leidenschaften gebraucht, s. 14, 294. 17, 591. — οὐδ' ὅτε, nicht einmal damals, als; πρῶτον, steht wie das lat. *primum,* oft bei relativen Zeitbestimmungen, um das zu bezeichnen, was bei einer Sache das Erste ist. — ἐν Κρανάῃ. Nach der gewöhnlichen Sage war dieses die kleine Insel Helena am Vorgebirge Sunion in

ὥς σεο νῦν ἔραμαι, καί με γλυκὺς ἵμερος αἱρεῖ.
Ἦ ῥα, καὶ ἄρχε λέχοσδε κιών· ἅμα δ' εἵπετ' ἄκοιτις·
τὼ μὲν ἄρ' ἐν τρητοῖσι κατεύνασθεν λεχέεσσιν.

449—461. *Menelaos sucht unterdessen vergeblich den Paris; Agamemnon erklärt ihn daher für besiegt und verlangt die Erfüllung des Vertrags.*

Ἀτρείδης δ' ἀν' ὅμιλον ἐφοίτα, θηρὶ ἐοικώς,
εἴ που ἐσαθρήσειεν Ἀλέξανδρον θεοειδέα. 450
ἀλλ' οὔτις δύνατο Τρώων κλειτῶν τ' ἐπικούρων
δεῖξαι Ἀλέξανδρον τότ' Ἀρηϊφίλῳ Μενελάῳ.
οὐ μὲν γὰρ φιλότητί γ' ἐκεύθανον, εἴ τις ἴδοιτο·
ἶσον γάρ σφιν πᾶσιν ἀπήχθετο Κηρὶ μελαίνῃ.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων· 455
Κέκλυτέ μευ, Τρῶες καὶ Δάρδανοι ἠδ' ἐπίκουροι·
νίκη μὲν δὴ φαίνετ' Ἀρηϊφίλου Μενελάου·
ὑμεῖς δ' Ἀργείην Ἑλένην καὶ κτήμαθ' ἅμ' αὐτῇ
ἔκδοτε, καὶ τιμὴν ἀποτινέμεν, ἥντιν' ἔοικεν,
ἥτε καὶ ἐσσομένοισι μετ' ἀνθρώποισι πέληται. 460
Ὣς ἔφατ' Ἀτρείδης· ἐπὶ δ' ᾔνεον ἄλλοι Ἀχαιοί.

Attika. Wahrscheinlicher ist es die vor Gythion im lakonischen Meerbusen liegende Insel Kranae, jetzt Marathonisi.

v. 448. τρητοῖσι, s. v. 391.

v. 449—454. θηρὶ ἐοικώς, wie ein Thier, das seinen Raub in der Nähe wittert, s. v. 23. — εἴ που, ob wohl, s. 1, 66. — θεοειδέα, Synizese, s. v. 237. — φιλότητι, aus Freundschaft. — ἐκεύθανον, sp. = ἔκρυπτον. — ἶσον verbinde man mit Κηρί, gleich dem Tode, s. 1, 183. u. 9, 312.

v. 456—459. Δάρδανοι, s. 2, 819. — φαίνετ' d. i. φαίνεται, ist ganz offenbar. *W.* — ἀποτινέμεν, Infin. st. Imperat. *pendite*, s. v. 286.

v. 460. s. v. 287.

ΙΛΙΑΔΟΣ Δ.

Ὁρκίων σύγχυσις. Ἀγαμέμνονος ἐπιπώλησις.

v. 1 — 49. In der Götterversammlung schlägt Zeus vor, Frieden zwischen beiden Völkern zu stiften; auf Here's Vorstellung willigt er jedoch in die Erneuerung des Kampfes.

Οἱ δὲ θεοὶ πὰρ Ζηνὶ καθήμενοι ἠγορόωντο
χρυσέῳ ἐν δαπέδῳ, μετὰ δέ σφισι πότνια Ἥβη
νέκταρ ἐῳνοχόει· τοὶ δὲ χρυσέοις δεπάεσσιν
δειδέχατ' ἀλλήλους Τρώων πόλιν εἰςορόωντες.
αὐτίκ' ἐπειρᾶτο Κρονίδης ἐρεθιζέμεν Ἥρην
κερτομίοις ἐπέεσσι παραβλήδην ἀγορεύων·
Δοιαὶ μὲν Μενελάῳ ἀρηγόνες εἰσὶ θεάων,

---

v. 1. Der erste Theil dieses Gesangs hiefs bei den Alten *ὁρκίων σύγχυσις*, der Bruch des Vertrags (vergl. v. 269.) und der zweite Theil *Ἀγαμ. ἐπιπώλησις* (s. v. 353.), weil Agamemnon das Heer durchgeht und die Fürsten aufmuntert.

v. 1 — 4. *πὰρ Ζηνὶ ἠγορόωντο.* Die Versammlung der Götter fand immer in des Zeus Pallast statt, s. 1, 533., wo sie sich beim Schmause über die menschlichen Angelegenheiten berathschlagten. — *δαπέδῳ.* Eigentl. ist *δάπεδον* der Fufsboden, hier *per synecdochen* st. Saal (V.: auf der goldenen Flur). Dieser war bei Zeus mit Gold belegt, s. 1, 426. — *Ἥβη*, Hebe, die Tochter des Zeus und der Here, kommt als Mundschenkinn der Götter noch vor 5, 722. 905. Od. 11, 603. Ihr folgte in diesem Amte Ganymedes, welchen der Dichter 5, 266. 20, 232 ff. erwähnt, vergl. Apollod. 3, 12. 12. — *δειδέχατ'*, ep. st. *δεδέχατο*, Plusqpf. Med. von *δείκνυμι*; s. B. p. 274. R. p. 290. K. Gr. p. 233. mit der Bedtg. des Imperf. Das Med. *δείκνυσθαι* bedeutet auch: begrüfsen, bewillkommnen, s. 9, 196. Od. 4, 59. Es ist also: sie bewillkommneten sich mit den Bechern, d. i. sie tranken sich zu. Und so erklären es auch die Schol.: *ἐδεξιοῦντο προπίνοντες ἑαυτοῖς*, vergl. Athen. 1, 11. 5, 4.

v. 6. *παραβλήδην*, eigtl. daneben geworfen, also beiläufig, aber nur im ironisch. Sinne, so nebenher. So wahrscheinl. richtig Rost im Lexik. Die Alten erklärten es entweder *ἀπατητικῶς*, trügerisch, verstellt (Apoll.) oder *παραβολικῶς*, vergleichungsweise anspielend (Porphyr. Quaest. 16), wie es die Mad. Dacier und Voss („und redete solche Vergleichung") übersetzen. Die Vergleichung findet in v. 7 — 10. statt, indem er die Aphrodite mit den zwei andern Göttinnen zusammenstellt. Wolf nimmt es gleichbedeutend fast mit *ὑποβλήδην*, d. i. etwas in die Rede des andern hineinwerfend, wobei das Adv. *παραβλήδην* eine kleine verschiedene Nüance haben könnte. So gebrauche es auch Apollon. Rhod. zweimal: 11, 448. 111, 106.

Ἥρη τ' Ἀργείη καὶ Ἀλαλκομενηῒς Ἀθήνη.
ἀλλ' ἤτοι ταὶ νόσφι καθήμεναι, εἰσορόωσαι
τέρπεσθον· τῷ δ' αὖτε φιλομμειδὴς Ἀφροδίτη 10
αἰεὶ παρμέμβλωκε, καὶ αὐτοῦ Κῆρας ἀμύνει·
καὶ νῦν ἐξεσάωσεν ὀϊόμενον θανέεσθαι.
ἀλλ' ἤτοι νίκη μὲν Ἀρηϊφίλου Μενελάου·
ἡμεῖς δὲ φραζώμεθ', ὅπως ἔσται τάδε ἔργα,
ἤ ῥ' αὖτις πόλεμόν τε κακὸν καὶ φύλοπιν αἰνὴν 15
ὄρσομεν, ἢ φιλότητα μετ' ἀμφοτέροισι βάλωμεν.
εἰ δ' αὖ πως τόδε πᾶσι φίλον καὶ ἡδὺ γένοιτο,
ἤτοι μὲν οἰκέοιτο πόλις Πριάμοιο ἄνακτος,
αὖτις δ' Ἀργείην Ἑλένην Μενέλαος ἄγοιτο.
Ὣς ἔφαθ'· αἱ δ' ἐπέμυξαν Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη· 20
πλησίαι αἵγ' ἥσθην, κακὰ δὲ Τρώεσσι μεδέσθην.
ἤτοι Ἀθηναίη ἀκέων ἦν, οὐδέ τι εἶπεν,
σκυζομένη Διῒ πατρί, χόλος δέ μιν ἄγριος ᾕρει·
Ἥρῃ δ' οὐκ ἔχαδε στῆθος χόλον, ἀλλὰ προσηύδα·
Αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες; 25
πῶς ἐθέλεις ἅλιον θεῖναι πόνον ἠδ' ἀτέλεστον,
ἱδρῶ θ', ὃν ἵδρωσα μόγῳ; καμέτην δέ μοι ἵπποι
λαὸν ἀγειρούσῃ, Πριάμῳ κακὰ τοῖό τε παισίν.
ἔρδ'· ἀτὰρ οὔ τοι πάντες ἐπαινέομεν θεοὶ ἄλλοι.

---

v. 8—12. *Ἥρη Ἀργείη.* Here hatte zu Argos einen berühmten Tempel, s. v. 52. Paus. 2, 17. — *Ἀλαλκομενηῒς.* Den Beinamen „die Alalkomenische“ hatte Athene von der Stadt Alalkomenä in Böotien, wo sie einen sehr alten Tempel hatte; Paus. 9, 33. — *νόσφι,* stdn. *τοῦ Μενελάου.* — *τῷ,* diesem, d. i. dem Paris ist die Aphrodite immer zur Seite. — *παρμέμβλωκε,* ep. Perfect zu *παραβλώσκω,* zu jem. hingehen, ihm helfen, s. R. *μόλω* p. 317. K. Gr. *βλώσκω* §. 233. — *ὀϊόμενον,* hier *sensu malo:* fürchten.

v. 14—18. *ἡμεῖς δὲ φραζώμεθ'.* „Dies neckt die beiden Göttinnen am meisten, dafs man nun erst noch darüber berathschlagen soll.“ *W.* — *ὄρσομεν* = *ὄρσωμεν.* — *εἰ δ' αὖ πως, sin autem forte.* So Wolf nach Aristarchos statt der gewöhnl. Lesart *αὔτως,* welche Buttm. Lex. 1, 33. vorzieht: „wenn nun dies allen eben so recht und lieb ist, näml. wie mir. — *οἰκέοιτο πόλις,* d. i. so bliebe Troja stehen.

v. 20—24. *ἐπέμυξαν* erklärt man entweder: sie seufzten vor Ärger, oder: sie murrten unwillig darüber. Die letztere Erklärung ist besser; wie es auch die Schol. erklären; vergl. 8, 457. — *πλησίαι,* stdn. *ἀλλήλαις.* — *ἀκέων,* s. 1, 34. — *Ἥρῃ — χόλον.* Der Dativ *Ἥρῃ,* welchen Wolf st. des Nomin. *Ἥρη* aufnahm, steht homerisch st. des Genitivs; *ἔχαδε* von *χανδάνειν,* fassen, s. 14, 34. „Die Brust der Here konnte den Zorn nicht fassen.“

v. 25. s. 1, 552.

v. 27—29. *ἱδρῶ,* ep. st. *ἱδρῶτα,* s. R. Dial. 31. K. Gr. §. 213. 7. *ἱδρῶ ἱδρῶσαι,* Schweifs schwitzen, eine bekannte Eigenthümlichkeit der griech. Sprache. — *καμέτην — ἀγειρούσῃ.* Here hatte also die Griechen aufgehetzt. — *κακά,* zum Verderben, s. 3, 50. — *ἐπαινέομεν,* Futur, s. 3, 383. *ἐπαινεῖν,* h. l. billigen, beistimmen, s. v. 380.

Τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προςέφη νεφεληγερέτα Ζεύς· 30
δαιμονίη, τί νύ σε Πρίαμος Πριάμοιό τε παῖδες
τόσσα κακὰ ῥέζουσιν, ὅτ' ἀσπερχὲς μενεαίνεις
Ἰλίου ἐξαλαπάξαι ἐϋκτίμενον πτολίεθρον;
εἰ δὲ σύγ' εἰςελθοῦσα πύλας καὶ τείχεα μακρὰ
ὠμὸν βεβρώθοις Πρίαμον Πριάμοιό τε παῖδας 35
ἄλλους τε Τρῶας, τότε κεν χόλον ἐξακέσαιο.
ἔρξον, ὅπως ἐθέλεις· μὴ τοῦτό γε νεῖκος ὀπίσσω
σοὶ καὶ ἐμοὶ μέγ' ἔρισμα μετ' ἀμφοτέροισι γένηται.
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν·
ὁππότε κεν καὶ ἐγὼ μεμαὼς πόλιν ἐξαλαπάξαι 40
τὴν ἐθέλω, ὅθι τοι φίλοι ἀνέρες ἐγγεγάασιν,
μή τι διατρίβειν τὸν ἐμὸν χόλον, ἀλλά μ' ἐᾶσαι.
καὶ γὰρ ἐγώ σοι δῶκα ἑκὼν ἀέκοντί γε θυμῷ.
αἳ γὰρ ὑπ' ἠελίῳ τε καὶ οὐρανῷ ἀστερόεντι
ναιετάουσι πόληες ἐπιχθονίων ἀνθρώπων, 45
τάων μοι περὶ κῆρι τιέσκετο Ἴλιος ἱρή,
καὶ Πρίαμος καὶ λαὸς ἐϋμμελίω Πριάμοιο.
οὐ γάρ μοί ποτε βωμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐΐσης,
λοιβῆς τε κνίσσης τε· τὸ γὰρ λάχομεν γέρας ἡμεῖς.

---

v. 30. s. 1, 517.

v. 32. *ὅτ' ἀσπ. μενεαίνεις.* Ὅτ' d. i. *ὅτι*, s. 1, 244.

v. 33. s. 1, 129.

v. 34—38. *εἰ δὲ — βεβρώθοις*, wenn du verschlingen könntest; eine Bezeichnung des wüthenden Zorns, wie Xenoph. Anab. 4, 8. 14 *τούτους ἤν πως δυνώμεθα, καὶ ὠμοὺς δεῖ καταφαγεῖν.* Über *εἰ* mit Optat. s. 1, 257. — *μὴ τοῦτο — γένηται.* „Der gegenwärtige Streit soll nicht zu einer dauernden Zwietracht ausschlagen.“ *ἔρισμα* ist bleibend, *νεῖκος*, vorübergehend; doch ist jenes nicht so viel als *μῆνις.* *W.*

v. 39. s. 1, 297. 5, 259.

v. 40—42. *ὁππότε κεν*, s. R. §. 121. 4. K. Gr. §. 337. 5 — *τὴν* d. i. *ταύτην.* — *διατρίβειν*, st. Imperat. — *ἐᾶσαι*, absol. so lass mich, d. i. gestatte mir es, s. 17, 449.

v. 43—47. *ἑκὼν ἀέκοντί γε θυμῷ*, aus freiem Willen, jedoch mit widerstrebenden Herzen. Der vollkommene Gegensatz zu *ἑκὼν* ist *ἀνάγκῃ, βίῃ.* Wer zu etwas überredet, aber nicht gezwungen wird, handelt *ἑκών*, aber *ἀέκοντι θυμῷ.* — *αἳ γὰρ — πόληες*, denn von allen Städten, welche. — *ναιετάουσι*, s. 2, 648. — *περὶ κῆρι* W. u. Nitzsch zu Od. 5, 36. schreiben *πέρι* als Adv. sehr, überaus, so dass also *πέρι κῆρι* ganz im Herzen, gar herzlich, bedeute. Spitzner verwirft diese Erklärung zu d. Stelle und schreibt *περὶ κῆρι*; denn keiner der Alten habe *πέρι* in diesem Zusammenhange geschrieben, und vergleicht hierzu 16, 157. *περὶ φρεσίν.* — *ἐϋμμελίω*, Gen. von *ἐϋμμελίης*, lanzenschwingend, s. 2, 461.

v. 48. 49. *ἐΐσης*, s. 1, 468. — *τὸ γ. λάχ. γ. ἡμεῖς*, vstdn. *οἱ θεοί.* Sinn: das ist der Vorzug der Götter. *λαγχάνειν*, *sortitione accipere*, auch von den Göttern, wenn es heifst: es gebühre ihnen etwas. *W.*

50—103. *Auf Here's Verlangen eilt Athene vom Olympos herab und ermuntert den Pandaros, durch einen Pfeilschufs auf Menelaos das Bündnifs zu verletzen.*

Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη· 50
ἤτοι ἐμοὶ τρεῖς μὲν πολὺ φίλταταί εἰσι πόληες,
Ἄργος τε Σπάρτη τε καὶ εὐρυάγυια Μυκήνη·
τὰς διαπέρσαι, ὅτ' ἄν τοι ἀπέχθωνται περὶ κῆρι·
τάων οὔτοι ἐγὼ πρόσθ' ἵσταμαι, οὐδὲ μεγαίρω.
εἴπερ γὰρ φθονέω τε καὶ οὐκ εἰῶ διαπέρσαι, = ἐάω 55
οὐκ ἀνύω φθονέουσ'· ἐπειὴ πολὺ φέρτερός ἐσσι.
ἀλλὰ χρὴ καὶ ἐμὸν θέμεναι πόνον οὐκ ἀτέλεστον.
καὶ γὰρ ἐγὼ θεός εἰμι, γένος δ' ἐμοὶ ἔνθεν, ὅθεν σοί·
καί με πρεσβυτάτην τέκετο Κρόνος ἀγκυλομήτης,
ἀμφότερον, γενεῇ τε, καὶ οὕνεκα σὴ παράκοιτις 60
κέκλημαι· σὺ δὲ πᾶσι μετ' ἀθανάτοισιν ἀνάσσεις.
ἀλλ' ἤτοι μὲν ταῦθ' ὑποείξομεν ἀλλήλοισιν,
σοὶ μὲν ἐγώ, σὺ δ' ἐμοί· ἐπὶ δ' ἕψονται θεοὶ ἄλλοι
ἀθάνατοι. σὺ δὲ θᾶσσον Ἀθηναίῃ ἐπιτεῖλαι
ἐλθεῖν ἐς Τρώων καὶ Ἀχαιῶν φύλοπιν αἰνήν, 65
πειρᾶν δ', ὥς κε Τρῶες ὑπερκύδαντας Ἀχαιοὺς
ἄρξωσι πρότεροι ὑπὲρ ὅρκια δηλήσασθαι.
Ὣς ἔφατ'· οὐδ' ἀπίθησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε·
αὐτίκ' Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
Αἶψα μάλ' ἐς στρατὸν ἐλθὲ μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιούς, 70
πειρᾶν δ', ὥς κε Τρῶες ὑπερκύδαντας Ἀχαιοὺς
ἄρξωσι πρότεροι ὑπὲρ ὅρκια δηλήσασθαι.
Ὣς εἰπὼν ὤτρυνε πάρος μεμαυῖαν Ἀθήνην·
βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων ἀΐξασα.
οἷον δ' ἀστέρα ἧκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω, 75

---

v. 51—53. Μυκήνη = Μυκῆναι, s. 2, 569., vergl. Ovid. Fast. VI, 7. — *διαπέρσαι*, Infinit. st. Imperat. — *περὶ κῆρι*, s. v. 46.

v. 54—56. *τάων — πρόσθ' ἵσταμαι*, vor jem. sich hinstellen, ist alte Sprache, st. jem. beschützen, s. v. 129. — *οὐδὲ μεγαίρω*, ich hindere es nicht. *μεγαίρειν*, sowol wie *φθονεῖν*, bedeuten oft etwas verhindern, einem etwas versagen. — *φθονέουσα*, *invidendo.*

v. 57—61. *καὶ γάρ*, denn auch. — *πρεσβυτάτην*, d. i. *τιμιωτάτην*, die geehrteste; denn nach Apollod. 1, 1. 5. war Hestia die älteste. — *κέκλημαι*, s. v. a. *εἰμί*.

v. 62—67. *ταῦτα*, darin, s. 3, 399. — *ἐπιτεῖλαι*, wie v. 53. *ἐλθεῖν*. — *πειρᾶν*, hängen von *ἐπιτεῖλαι* ab. — *ὑπερκύδαντας Ἀχαιούς*. Schol. Venet. *μεγάλως γαυριάσαντας ἐπὶ τῇ Μενελάου νίκῃ*, die über den Siegesruhm frohlocken, „die siegesstolzen." *V.* — *δηλήσασθαι*, ist h. l. mit dem persönlichen Accus. construirt: *δηλεῖσθαί τινα*, jemdn. verletzen oder beleidigen, *ὑπὲρ ὅρκια*, gegen den Vertrag. Anders ist die Construct. v. 236. und 3, 107.

v. 73. *πάρος μεμαυῖαν*. Diesen Ausdruck liebt Homer, wenn man einen treibt, der schon Lust hat. *W.*, vergl. v. 20—23.

v. 74. s. 1, 44. 2, 167. *ἀΐσσειν* bezeichnet die stürmische Bewegung.

ἢ ναύτησι τέρας, ἠὲ στρατῷ εὐρέϊ λαῶν,
λαμπρόν· τοῦ δέ τε πολλοὶ ἀπὸ σπινθῆρες ἵενται·
τῷ εἰκυῖ' ἤϊξεν ἐπὶ χθόνα Παλλὰς Ἀθήνη,
κὰδ δ' ἔθορ' ἐς μέσσον· θάμβος δ' ἔχεν εἰςορόωντας
Τρῶάς θ' ἱπποδάμους καὶ ἐϋκνήμιδας Ἀχαιούς. 80
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·
Ἦ ῥ' αὖτις πόλεμός τε κακὸς καὶ φύλοπις αἰνὴ
ἔσσεται, ἢ φιλότητα μετ' ἀμφοτέροισι τίθησιν
Ζεύς, ὅςτ' ἀνθρώπων ταμίης πολέμοιο τέτυκται.
Ὣς ἄρα τις εἴπεσκεν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε. 85
ἡ δ' ἀνδρὶ ἰκέλη Τρώων κατεδύσεθ' ὅμιλον,
Λαοδόκῳ Ἀντηνορίδῃ, κρατερῷ αἰχμητῇ,
Πάνδαρον ἀντίθεον διζημένη, εἴ που ἐφεύροι.
εὗρε Λυκάονος υἱὸν ἀμύμονά τε κρατερόν τε
ἑσταότ'· ἀμφὶ δέ μιν κρατεραὶ στίχες ἀσπιστάων 90
λαῶν, οἵ οἱ ἕποντο ἀπ' Αἰσήποιο ῥοάων.
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη ἔπεα πτερόεντα προςηύδα·
Ἦ ῥά νύ μοί τι πίθοιο, Λυκάονος υἱὲ δαΐφρον;
τλαίης κεν Μενελάῳ ἐπιπροέμεν ταχὺν ἰόν·
πᾶσι δέ κε Τρώεσσι χάριν καὶ κῦδος ἄροιο, 95

---

v. 75—77. οἷον δ' ἀστέρα ἧκε ff. Der Dichter vergleicht den raschen Schwung der Göttinn mit einer Feuerkugel, dergleichen in jenen Gegenden oft auch bei hellem Tage gesehen werden. Solche feurige Lufterscheinungen hat der Aberglaube immer für bedeutungsvolle Anzeichen (τέρατα) gehalten. Bemerkte man eine solche Feuerkugel gerade nahe vor einer Schlacht oder vor dem Ausbruch eines Sturmes, so hielt man sie für Anzeichen dieser Ereignisse. Daſs man unter ἀστήρ keinen Stern, auch keine Sternschnuppe, sondern eine Feuerkugel oder eine ähnliche feurige Lufterscheinung verstehen müsse, zeigt v. 79. Denn die Heere sehen jetzt am hellen Tage das Phänomen. ἧκε. Über den Aorist s. 3, 10. — Κρόνου παῖς. Vom Zeus, dem Gotte des Himmels, kommen alle Naturerscheinungen, s. 2, 324. 11, 492. — τοῦ, näml. ἀστέρος. — σπινθῆρες, Funken.

v. 79. εἰςορόωντας. „Daſs damals wirklich eine solche Feuerkugel herabgefallen sei, nimmt Köppen ohne Grund an; es ist bloſs eine Vergleichung in Hinsicht auf die rasche Bewegung, doch kann man denken, daſs ein flammender Glanz die Göttinn umgab.“ *W.* u. *H.*, s. h. in Cerer. 279. 280.

v. 84. ταμίης πολ., der Austheiler, Obwalter des Krieges, *arbiter belli*, s. 19, 224. „Mit diesen Worten wollen sie sagen: dieſs ist eine Erscheinung, die Entscheidung bringt, und so muſs sich die Sache bald entscheiden.“ *W.*

v. 86—91. κατεδύσεθ', Wolf: κατεδύσαθ'. — Λαοδόκῳ Ἀντην., s. 2, 822. — Πάνδαρον, s. 2, 827. — εὗρε, Asyndeton, s. 2, 169. — Αἰσήποιο, s. 2, 825.

v. 93—96. ἦ ῥά νύ μοί τι πίθοιο; Der Fragsatz mit Optativ, welcher jedoch selten vorkommt, bildet in directer Frage gewissermaſsen den Vordersatz zu einem bedingten Nachsatze: Möchtest du mir gehorchen, statt: wenn du mir gehorchen möchtest, so würdest du es wagen u. s. w., s. Th. §. 352. 5. R. §. 119. 4. c. K. Gr. §. 259. e. α). — τλαίης κεν, s. 2, 250. — πᾶσι Τρώεσσι, Dat. loci

ἐκ πάντων δὲ μάλιστα Ἀλεξάνδρῳ βασιλῆϊ.
τοῦ κεν δὴ πάμπρωτα παρ᾽ ἀγλαὰ δῶρα φέροιο,
αἴ κεν ἴδῃ Μενέλαον Ἀρήϊον Ἀτρέος υἱὸν
σῷ βέλεϊ δμηθέντα, πυρῆς ἐπιβάντ᾽ ἀλεγεινῆς.
ἀλλ᾽ ἄγ᾽ ὀΐστευσον Μενελάου κυδαλίμοιο· 100
εὔχεο δ᾽ Ἀπόλλωνι Λυκηγενέϊ κλυτοτόξῳ
ἀρνῶν πρωτογόνων ῥέξειν κλειτὴν ἑκατόμβην,
οἴκαδε νοστήσας ἱερῆς εἰς ἄστυ Ζελείης.

104—147. Pandaros fleht zum Apollon, schiefst den Pfeil ab und verwundet den Menelaos leicht an der Hüfte.

Ὣς φάτ᾽ Ἀθηναίη· τῷ δὲ φρένας ἄφρονι πεῖθεν.
αὐτίκ᾽ ἐσύλα τόξον ἐΰξοον ἰξάλου αἰγὸς 105
ἀγρίου, ὅν ῥά ποτ᾽ αὐτὸς ὑπὸ στέρνοιο τυχήσας,
πέτρης ἐκβαίνοντα δεδεγμένος ἐν προδοκῇσιν,
βεβλήκει πρὸς στῆθος· ὁ δ᾽ ὕπτιος ἔμπεσε πέτρῃ·
τοῦ κέρα ἐκ κεφαλῆς ἑκκαιδεκάδωρα πεφύκει·

---

1. ἐν πᾶσι Τρ., s. 2, 285. — βασιλῆϊ, dem Könige. So nennen die Lateiner auch die Söhne der Könige *reges*.

v. 97—99. τοῦ — παρ᾽ d. i. παρὰ τούτου πάντων πρῶτον. — αἴ κεν = ἐάν, s. 1, 128. — πυρῆς ἐπιβάντα, *rogo impositum*. Ἐπιβῆναι πυρῆς, den Scheiterhaufen besteigen st. darauf gelegt werden, s. 9, 546.

v. 100—104. ὀΐστευσον Μεν. Der Genit. partit. steht bei den Verben des Zielens, s. R. §. 108. 2. d. K. Gr. §. 273. 3. b. — Ἀπόλλωνι Λυκηγενέϊ, Pandaros soll zum Apollo beten; denn Apollo war eine Nationalgottheit der Lykier, s. 2, 827. Λυκηγενής, der in Lykien geborene, ist gebildet wie Θηβαγενής. An solche Orte, wo eine Gottheit zuerst verehret wurde, verlegte man oft die Geburt. Die Erklärung der Grammatiker: Vater des Lichts (τῆς λύκης) als Anspielung auf die aufgehende Sonne, widerlegt schon der Sprachgebrauch; denn γενής in Zusammensetzungen hat stets passive Bedeutung. Auch ist Apollo bei Hom. noch nicht Sonnengott. — ῥέξειν — νοστήσας, Nomin. mit Infin., s. 1, 77. — Ζελείης, s. 2, 824.

v. 105—108. „Hier wird nun der Schufs des Pandaros beschrieben und zwar mit Feierlichkeit, weil es ein Hauptmoment ist, wodurch das Ganze vorwärts geht.“ *W.* — ἐσύλα, Schol. ἐγύμνου, ἐξέβαλε τῆς θήκης, er nahm den Bogen aus dem Futterale, vergl. Od. 11, 51. In einem solchen Futterale verwahrte man auch wohl die Bogen im Kriege. Andere erklären: er nahm den Bogen herunter, näml. von der Schulter, s. 6, 28. Passow. — ἰξάλου. Das Adject. ἴξαλος übersetzt Vofs durch üppig nach der Ableitung von ἰξύς, die Lende u. ἅλλομαι. Die Scholien leiten es von ἴκω ab und erklären es durch πηδητικός, ὁρμητικός, springend, s. Th. §. 171. 1. c. — ἀγρίου, s. 3, 24. — ὑπὸ στέρνοιο τυχήσας (ep. st. τυχών). Pandaros schofs nämlich aus der Tiefe herauf, s. 5, 579. — δεδεγμένος, ganz activisch: indem er ihm auflauerte. ἐν προδοκῇσιν, auf dem Anstande; ἡ προδοκή ist der Ort, wo der Jäger dem Wilde auflauert. — βεβλήκει, s. 5, 66. Das Plusquampfct. bezeichnet die Plötzlichkeit des treffenden Wurfs und die Schnelligkeit des Erfolgs, s. 1, 221. u. Th. §. 289. 15.

v. 109—111. κέρα st. κέρατα. Aus dem Horne des Bockes wurden die Bogen gemacht. — ἑκκαιδεκάδωρα, von δῶρον (eine Palme

= λεαίνω, λεῖος

καὶ τὰ μὲν ἀσκήσας κεραοξόος ἤραρε τέκτων, 110
πᾶν δ' εὖ λειήνας χρυσέην ἐπέθηκε κορώνην.
καὶ τὸ μὲν εὖ κατέθηκε τανυσσάμενος, ποτὶ γαίῃ
ἀγκλίνας· πρόσθεν δὲ σάκεα σχέθον ἐσθλοὶ ἑταῖροι,
μὴ πρὶν ἀναΐξειαν Ἀρήϊοι υἷες Ἀχαιῶν,
πρὶν βλῆσθαι Μενέλαον Ἀρήϊον Ἀτρέος υἱόν. 115
αὐτὰρ ὁ σύλα πῶμα φαρέτρης, ἐκ δ' ἕλετ' ἰὸν
ἀβλῆτα, πτερόεντα, μελαινέων ἕρμ' ὀδυνάων·
αἶψα δ' ἐπὶ νευρῇ κατεκόσμει πικρὸν ὀϊστόν,
εὔχετο δ' Ἀπόλλωνι Λυκηγενέϊ κλυτοτόξῳ
ἀρνῶν πρωτογόνων ῥέξειν κλειτὴν ἑκατόμβην 120
οἴκαδε νοστήσας ἱερῆς εἰς ἄστυ Ζελείης.
ἕλκε δ' ὁμοῦ γλυφίδας τε λαβὼν καὶ νεῦρα βόεια·
νευρὴν μὲν μαζῷ πέλασεν, τόξῳ δὲ σίδηρον.
αὐτὰρ ἐπειδὴ κυκλοτερὲς μέγα τόξον ἔτεινεν,
λίγξε βιός, νευρὴ δὲ μέγ' ἴαχεν, ἆλτο δ' ὀϊστὸς 125

---

oder die Breite von 4 Fingern). Jedes Horn war also sechszehn Palmen lang. Pallas (Nord. Beiträge IV, p. 389.) sah ein Horn, das nach dem Bogen 39 Zoll und in gerader Linie 27 Zoll maſs. *K.* — *καὶ τὰ μὲν — τέκτων.* Der Hornarbeiter bearbeitete künstlich (*ἀσκήσας*) die Hörner und paſste (*ἤραρε*) die beiden untern Enden derselben an einander, so daſs sie nun einen Bogen bildeten. *K.* — *λειήνας.* Der Künstler glättete die Hörner, denn sie sind rauh und haben Knoten. — *κορώνην*, einen Ring oder ein Häkchen (*στρεπτὴν κορώνην*, Theocr. 25, 206.), an welchem die Sehne, die sonst schlaff hängt, beim Spannen befestigt wurde.

v. 112—115. *τὸ μ. εὖ κατέθηκε*, ***bene deposuit***, näml. Pandaros. Nachdem er den Bogen gespannt hatte, legte er ihn mit Vorsicht (*εὖ*) wieder zur Erde, s. Od. 21, 82., um den Pfeil aus dem Köcher zu nehmen. — *ἀγκλίνας*, d. i. *ἀνακλίνας*. — *βλῆσθαι.* Der synkop. Aorist. 2. Med. hat stets passive Bedeutung, s. v. 211. 518. Über *πρίν* mit Infinit., s. 1, 98.

v. 116. 117. *σύλα* st. *ἐσύλα*, Schol. *ἀφῄρει.* — *φαρέτρης*, s. 1, 45. — *ἀβλῆτα*, einen neuen, noch nie geschossenen Pfeil. — *πτερόεντα*, befiedert. An den Pfeilen sind Federn von groſsen Raubvögeln, bei Hesiod. Scut. 124. *ὄπισθεν καλυπτόμενον πτερύγεσσι.* — *ἕρμ' ὀδυνάων*, vergl. Buttm. Lexil. 1, p. 112. *ἕρμα* ist eigtl. die Stütze, s. 1, 486. Es ist eine Art von Personification; die schwarzen, grausamen Schmerzen setzen alle ihre Zuversicht auf einen so scharfen Pfeil; der Träger, Bringer schwarzer Schmerzen. Spitzner: ***dolorum caussam et principium.***

v. 118—121. s. v. 101—103.

v. 122—126. *γλυφίδας*, Plural st. Singul. *γλυφίς* ist der Einschnitt oder Kerbe unten am Pfeile, welcher auf die Sehne paſst, vergl. Od. 21, 419. Beim Abschieſsen hielt man den Bogen vor die Brust mit der linken Hand, faſste mit der rechten die Sehne nebst dem darauf liegenden Pfeile und zog sie mit solcher Kraft zurück, daſs die Sehne die Brust des Schützen und die Spitze des Pfeils (*σίδηρον*) den Bogen berührte. — *νεῦρα βόεια*, die Sehne bestand aus einem ledernen Riemen. — *ἐπειδὴ κυκλοτερὲς μ. τ. ἔτεινεν*, vergl. Virg. Aen. XI, 860. 861. ***Et duxit longe, donec curvata coirent inter se capita etc.*** Der Bogen wird so stark zusammengezogen, daſs er

ὀξυβελὴς καθ' ὅμιλον ἐπιπτέσθαι μενεαίνων.
  Οὐδὲ σέθεν, Μενέλαε, θεοὶ μάκαρες λελάθοντο
ἀθάνατοι, πρώτη δὲ Διὸς θυγάτηρ ἀγελείη,
ἥ τοι πρόσθε στᾶσα βέλος ἐχεπευκὲς ἄμυνεν.
ἡ δὲ τόσον μὲν ἔεργεν ἀπὸ χροός, ὡς ὅτε μήτηρ 130
παιδὸς ἐέργῃ μυῖαν, ὅθ' ἡδέϊ λέξεται ὕπνῳ.
αὐτὴ δ' αὖτ' ἴθυνεν, ὅθι ζωστῆρος ὀχῆες
χρύσειοι σύνεχον, καὶ διπλόος ἤντετο θώρηξ·
ἐν δ' ἔπεσε ζωστῆρι ἀρηρότι πικρὸς ὀϊστός·
διὰ μὲν ἂρ ζωστῆρος ἐλήλατο δαιδαλέοιο, 135

---

völlig einen Kreis bildete. — λίγξε — ἴαχεν. Diesen Vers führt Quinctilian (1, 15.) an, wobei er den Mangel der Onomatopoiïen bei den Römern bedauert. λίζειν und ἰάχειν sind Tonwörter; jenes bedeutet **klirren**, dieses h. l. schwirren von der Sehne. Letzteres wird nicht nur von dem Getöne vieler lebloser Dingen, sondern auch vom Kampfgeschrei der Krieger gebraucht, s. 5, 343. — μενεαίνων ἐπιπτέσθαι, *cupiens involare*. Solcher Ausdrücke, welche leblose Dinge wie beseelte Wesen darstellen, bedient sich der Dichter auch von der Lanze, s. 21, 168. 11, 573. und von Schiffen, Od. 5, 176. ἐπιπτέσθαι, ep. synkop. Aor. s. πέτομαι, K. Gr. §. 223. 11.

v. 127—131. οὐδὲ σέθεν, Μενέλαε. Die Anrede (Apostrophe) giebt der Erzählung eine gewisse Wichtigkeit und Feierlichkeit. Ähnliche Stellen sind v. 146. 16, 693. Od. 17, 272. — Διὸς θυγάτηρ, d. i. Athene. — ἀγελείη, die Beutegeberinn, von ἄγειν u. λεία. Auf Beute kam es den alten Kriegern vorzüglich an, s. 5, 765. — πρόσθε στᾶσα, s. v. 54. — τόσον, eben so, gerade so. Sehr oft ist τόσον blofs so viel als αὔτως, wie unser hingeworfenes so, st. ὀλίγον, μόνον. — χροός i. q. σώματος. — ὡς ὅτε μ. ἐέργῃ. Den Conjunctiv hat Spitzner aus d. Cod. Venet. aufgenommen, wie auch Th. §. 322. 6. verlangt, s. 2, 147. — ὅθ' λέξεται st. λέξηται, s. Th. 322. 6. λέγεσθαι, „sich niederlegen, also λέξασθαι, im Schlafe liegen." *W.*

v. 132. 133. ἴθυνεν, ὅθι, d. i. dahin, wo. — ζωστῆρος ὀχῆες, die Spangen des Gürtels. Der Panzer bedeckte nur den obern Theil des Körpers vom Halse bis an den Nabel. An den Panzer war zur Beschützung des Unterleibs das ζῶμα, ein breiter Gurt oder Schurz von Erz, gefügt. Da, wo nun dieser Gurt mit dem Panzer zusammenhängt, ist das Erz oder der Panzer doppelt (διπλοῦς θώρηξ). Weil nun dieser Gurt gleichsam ein Theil des Panzers ist, so gebraucht Hom. auch ζῶμα st. θώρηξ, s. v. 136. 186. (vergl. Apollon. Lex. in ζωστήρ). Unter diesem ζῶμα trug man eine breite, wollene Binde (μίτρη), welche zum Schutze auch noch mit Metallplatten belegt war. Über dem ζῶμα lag noch ein breiter durch Spangen zusammengehaltener Gürtel (ζωστήρ), vergl. Heyne. Eustath. nimmt unrichtig ζῶμα gleichbedeutend mit ζωστήρ; und das Schol. br. erklärt dagegen ζῶμα durch ὁ ζωστὸς χιτὼν (das gegürtete Unterkleid der Krieger). — σύνεχον, nach Köppen active: *constringebant*, sc. τὸν ζωστῆρα. Besser mit Wolf als Neutrum: da, wo sie zusammengingen. — διπλόος ἤντετο θώρηξ, d. i. wo der Panzer mit dem Gurte zusammentraf.

v. 134—139. ἀρηρότι, sc. σώματι, dem dicht anliegenden, s. 15, 530., vergl. Virg. Aen. XII, 273. *Teritur qua sutilis alvo Balteus et laterum iuncturas fibula mordet.* — ἐλήλατο (v. ἐλαύνω), wurde hinein-

καὶ διὰ θώρηκος πολυδαιδάλου ἠρήρειστο,
μίτρης θ', ἣν ἐφόρει ἔρυμα χροός, ἕρκος ἀκόντων,
ἣ οἱ πλεῖστον ἔρυτο, διαπρὸ δὲ εἴσατο καὶ τῆς.
ἀκρότατον δ' ἄρ' ὀϊστὸς ἐπέγραψε χρόα φωτός·
αὐτίκα δ' ἔῤῥεεν αἷμα κελαινεφὲς ἐξ ὠτειλῆς. 140
Ὡς δ' ὅτε τίς τ' ἐλέφαντα γυνὴ φοίνικι μιήνῃ
Μῃονὶς ἠὲ Κάειρα παρήϊον ἔμμεναι ἵππων·
κεῖται δ' ἐν θαλάμῳ, πολέες τέ μιν ἠρήσαντο
ἱππῆες φορέειν· βασιλῆϊ δὲ κεῖται ἄγαλμα,
ἀμφότερον, κόσμος θ' ἵππῳ, ἐλατῆρί τε κῦδος· 145
τοῖοί τοι, Μενέλαε, μιάνθην αἵματι μηροὶ
εὐφυέες κνῆμαί τ' ἠδὲ σφυρὰ κάλ' ὑπένερθεν.

v. 148—219. ***Der treffliche Arzt Machaon kommt auf Agamemnon's Verlangen und verbindet den Verwundeten.***

Ῥίγησεν δ' ἄρ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
ὡς εἶδεν μέλαν αἷμα καταῤῥέον ἐξ ὠτειλῆς·
ῥίγησεν δὲ καὶ αὐτὸς Ἀρηΐφιλος Μενέλαος. 150
ὡς δὲ ἴδεν νεῦρόν τε καὶ ὄγκους ἐκτὸς ἐόντας,
ἄψοῤῥόν οἱ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἀγέρθη.
τοῖς δὲ βαρυστενάχων μετέφη κρείων Ἀγαμέμνων,

getrieben durch die Gewalt des Schusses. — ἠρήρειστο, s. 3, 358. Der Gürtel mufste also zugleich einen Theil des Panzers mit fassen. — ἔρυμα χροός, d. i. σώματος, v. 130. — ἕρκος ἀκόντων, die Schutzwehr gegen die Speere, s. 1, 284. — διαπρὸ — εἴσατο (v. εἶμι) = διῆλθε. — ἐπέγραψε, ritzte. Die ursprüngliche Bedeutung von γράφειν, s. 13, 553.

v. 141—144. Ein schönes Gleichnifs, hergenommen von der damaligen Art, Elfenbein mit Purpur zu malen, was ganz historisch ist. *W.* — ὡς ὅτε — μιήνῃ, s. 2, 147. μιαίνειν, eigtl. beflecken, dann überhpt.: färben, vergl. Virg. Aen. XII, 67. — φοίνικι. Die Purpurfarbe war damals schon allgemein bekannt, s. 6, 219. Μῃονίς, d. i. eine Lydierinn, s. 2, 861. — Κάειρα, gleichsam von Κάηρ, zsgez. Κάρ. — παρήϊον, vstdn. ἄγαλμα, ein Backenschmuck, Kopfschmuck von Elfenbein am Zaume. Eine ähnliche Art Putz sind die Schlangenköpfe am Geschirre der Husarenpferde. *K.* — ἄγαλμα, das was das Herz erfreut, ein Kunstgebild.

v. 146. Μενέλαε, s. 127. — μιάνθην, nach Eustath. st. μίανθεν, = μιάνθησαν, womit Th. §. 215. 44 übereinstimmt. Buttm. unter μιαίνω p. 293. hält es für einen Übergang in die Conj. ohne Bindevocal und läfst es aus μιάνσθην als 3 Dual. entstehen, s. R. p. 317. K. Gr. §. 227. B. — τ' ἠδέ, diese gewöhnl. Lesart hat auch die neueste Wolf. Ausgabe v. Hermann, wofür Spitzner in den Nachträgen τε ἰδέ vorzieht.

v. 151—153. νεῦρον, das Band oder die Sehne, womit die eiserne Pfeilspitze an den Schaft befestigt war. — ὄγκους, die Widerhaken an dem Pfeile. Diese waren nicht in das Fleisch eingedrungen, und daher die Wunde nicht tief. — ἄψοῤῥόν οἱ — ἀγέρθη. ἀγείρειν θυμόν ist *colligere animum*, und wird von dem gesagt, der sich von einer Ohnmacht oder grofsem Schrecken erholt, s. 22, 475. — τοῖς δέ, d. i. unter den Helden, die um Menelaos standen, s. v. 156. 211. s. 1, 58.

χειρὸς ἔχων Μενέλαον· ἐπεστενάχοντο δ' ἑταῖροι·
  Φίλε κασίγνητε, θάνατόν νύ τοι ὅρκι' ἔταμνον, 155
οἶον προστήσας πρὸ Ἀχαιῶν Τρωσὶ μάχεσθαι.
ὥς σ' ἔβαλον Τρῶες, κατὰ δ' ὅρκια πιστὰ πάτησαν.
οὐ μέν πως ἅλιον πέλει ὅρκιον, αἷμά τε ἀρνῶν,
σπονδαί τ' ἄκρητοι καὶ δεξιαί, ᾗς ἐπέπιθμεν.
εἴπερ γάρ τε καὶ αὐτίκ' Ὀλύμπιος οὐκ ἐτέλεσσεν, 160
ἔκ τε καὶ ὀψὲ τελεῖ· σύν τε μεγάλῳ ἀπέτισαν,
σὺν σφῇσιν κεφαλῇσι, γυναιξί τε καὶ τεκέεσσιν.
εὖ γὰρ ἐγὼ τόδε οἶδα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν.
ἔσσεται ἦμαρ, ὅτ' ἄν ποτ' ὀλώλῃ Ἴλιος ἱρή,
καὶ Πρίαμος καὶ λαὸς ἐϋμμελίω Πριάμοιο, 165
Ζεὺς δέ σφι Κρονίδης ὑψίζυγος, αἰθέρι ναίων,
αὐτὸς ἐπισσείῃσιν ἐρεμνὴν αἰγίδα πᾶσιν
τῆσδ' ἀπάτης κοτέων· τὰ μὲν ἔσσεται οὐκ ἀτέλεστα.
ἀλλά μοι αἰνὸν ἄχος σέθεν ἔσσεται, ὦ Μενέλαε,
αἴ κε θάνῃς, καὶ μοῖραν ἀναπλήσῃς βιότοιο· 170
καί κεν ἐλέγχιστος πολυδίψιον Ἄργος ἱκοίμην.
αὐτίκα γὰρ μνήσονται Ἀχαιοὶ πατρίδος αἴης·
κὰδ δέ κεν εὐχωλὴν Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ λίποιμεν

---

v. 155—157. *φίλε*, mit $\bar{\iota}$, wegen der Arsis, s. 3, 357. — *θάνατον*, dir zum Tode, epexegetischer Accusat., s. 3, 50. — *οἶον*, d. i. *μόνον*. — *ὥς*, da so, weil eben, *quandoquidem*, s. 1, 276. 10, 116. — *κατὰ — πάτησαν*, wie wir auch sagen: mit Füſsen treten, d. i. verachten; *κατά* ist auch hier Adv., s. 1, 40.

v. 159. s. 2, 341.

v. 160—163. *εἴπερ*, s. 1, 81., d. i. vollzieht er die Rache auch nicht auf frischer That. — *σὺν μεγάλῳ*, vstdn. *κακῷ*, wie im Latein. cum *magno tuo malo* (Schol. sc. *τόκῳ* mit groſsen Kosten, d. i. schwer. Passow). — *ἀπέτισαν*. Köppen erklärt den Aorist als Bezeichnung der Wiederholung. Der Aorist steht hier vielmehr an der Stelle des Futurs, indem der Sprechende zukünftige Dinge, die ihm unzweifelhaft scheinen, als schon geschehen darstellt: „dann haben sie es schwer gebüſst, s. Th. §. 291. 3. a. R. §. 116. Anm. 8. K. Gr. §. 256. 4. γ. „Dieſs ist ein alter, moralischer Satz, daſs die Strafe, wie es die Dichter vorstellen, hinterher hinkt, vergl. Horat. Od. 3, 5. 24." *W*.

v. 164. vergl. Virg. Aen. II, 324. *venit summa dies et ineluctabile Fatum.*

v. 166—168. *ὑψίζυγος*, der hoch seinen Sitz hat, hochthronend, eigtl. der hoch auf der Ruderbank sitzt, vergl. Euripid. Phoen. 74. — *ἐπισσείῃσιν* hängt noch von *ὅταν* ab. *αἰγίδα*, s. 1, 202. 2, 448. Wenn Zeus gegen sie alle die grauenvolle Ägis schüttelt, d. i. wenn er selbst in die Schlacht kommt. — *τῆς ἀπάτης*, Genit. causat.

v. 169—171. *ἄχος σέθεν*, um dich. — *αἴ κε* = *ἐάν*, s. 1, 90. *μοῖραν βιότοιο*, das Maaſs des Lebens, welches vom Schicksal bestimmt ist. — *ἐλέγχιστος*, s. 3, 284. — *πολυδίψιον*, *ἅπ. εἰρ.*, das sehr durstige, wasserarme Argos. Es bezieht sich dieses Beiwort auf die Sage, daſs Poseidon dieser Gegend einmal alles Wasser genommen, vergl. Apollod. 2, 1. — *ἱκοίμην*. Über Optat. im Nachsatz s. R. §. 121. II. K. Gr. §. 339. II. b.

Ἀργείην Ἑλένην· σέο δ᾽ ὀστέα πύσει ἄρουρα,
κειμένου ἐν Τροίῃ ἀτελευτήτῳ ἐπὶ ἔργῳ. 175
καί κέ τις ὧδ᾽ ἐρέει Τρώων ὑπερηνορεόντων
τύμβῳ ἐπιθρώσκων Μενελάου κυδαλίμοιο·
αἴθ᾽ οὕτως ἐπὶ πᾶσι χόλον τελέσει᾽ Ἀγαμέμνων,
ὡς καὶ νῦν ἅλιον στρατὸν ἤγαγεν ἐνθάδ᾽ Ἀχαιῶν.
καὶ δὴ ἔβη οἰκόνδε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν 180
σὺν κεινῇσιν νηυσί, λιπὼν ἀγαθὸν Μενέλαον.
ὥς ποτέ τις ἐρέει· τότε μοι χάνοι εὐρεῖα χθών.
Τὸν δ᾽ ἐπιθαρσύνων προςέφη ξανθὸς Μενέλαος·
θάρσει, μηδέ τί πω δειδίσσεο λαὸν Ἀχαιῶν.
οὐκ ἐν καιρίῳ ὀξὺ πάγη βέλος, ἀλλὰ πάροιθεν 185
εἰρύσατο ζωστήρ τε παναίολος, ἠδ᾽ ὑπένερθεν
ζῶμά τε καὶ μίτρη, τὴν χαλκῆες κάμον ἄνδρες.
Τὸν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προςέφη κρείων Ἀγαμέμνων·
αἲ γὰρ δὴ οὕτως εἴη, φίλος ὦ Μενέλαε.
ἕλκος δ᾽ ἰητὴρ ἐπιμάσσεται, ἠδ᾽ ἐπιθήσει 190
φάρμαχ᾽, ἅ κεν παύσῃσι μελαινάων ὀδυνάων.
Ἦ, καὶ Ταλθύβιον, θεῖον κήρυκα, προςηύδα·
Ταλθύβι᾽, ὅττι τάχιστα Μαχάονα δεῦρο κάλεσσον,
φῶτ᾽, Ἀσκληπιοῦ υἱόν, ἀμύμονος ἰητῆρος,
ὄφρα ἴδῃ Μενέλαον Ἀρήϊον ἀρχὸν Ἀχαιῶν, 195
ὅν τις ὀϊστεύσας ἔβαλεν τόξων εὖ εἰδὼς
Τρώων ἢ Λυκίων· τῷ μὲν κλέος, ἄμμι δὲ πένθος.

---

v. 173. vergl. 2, 160. 176.

v. 174—177. *πύσει*, *putrefaciet*, v. *πύθειν*, durch Fäulnifs auflösen. — *καί κε — ἐρέει*, s. 1, 175. — *ἐπιθρώσκων*, aus Verachtung auf das Grab springend.

v. 178—182. *αἴθ᾽ οὕτως*, s. 2, 371. „O dafs doch in allen Fällen Agamemnons Zorn einen solchen Ausgang hätte!" *K.* — *σὺν κεινῇσιν* (st. *κενῇσιν*) *νηυσί*, mit leeren Schiffen, näml. ohne Helena und ihre Güter. — *τότε — χθών*. Wenn ich so etwas denken mufs, dann möchte mich lieber die Erde verschlingen, wie Virg. Aen. IV, 24. *Sed mihi vel tellus optem prius ima dehiscat.* — *εὐρεῖα* st. des Adverbiums, vergl. Od. 2, 257.

v. 184—187. *δειδίσσεο*, h. l. transit. erschrecke, vergl. 2, 190. — *ἐν καιρίῳ*, *in loco letali*. *τὸ καίριον* ist die gefährliche Stelle, wo die Wunden tödlich sind, s. 8, 84. — *ζωστήρ*, vergl. v. 132. *παναίολος*, nach Buttm. Lexil. 2, p. 76. sehr beweglich; denn der Gürtel um den Leib ist gegliedert und beweglich. Andere: sehr bunt. — *ζῶμα*, s. v. 132.

v. 189—192. *αἲ γὰρ — εἴη*, *utinam sit*, s. 2, 371. — *φάρμαχ᾽*, *φάρμακα*, alle Arten von Heilmitteln, besonders Arzneikräuter. — *ἅ κεν παύσῃσι μ. ὀδυνάων* scil. *σέ*, Relativsatz st. Absichtssatz, s. 3, 287., vergl. 15, 15. *ἔπαυσεν Ἕκτορα μάχης*.

v. 192—197. *κήρυκα*, s. 1, 334. — *Μαχάονα*, s. 2, 732. — *φῶτ᾽*, dieses Wort findet man hier seltsam, und man sagt, es sei überflüssig. Dies ist aber nicht der Fall; denn *φώς* ist nicht schlechthin so viel als *ἄνθρωπος*, sondern ein edleres Wort, ein vorscheinender Mann, ähnlich wie v. 200. *ἥρωα*, vergl. Jl. 21, 546. — *Ἀσκληπιοῦ* —

Ὣς ἔφατ'· οὐδ' ἄρα οἱ κῆρυξ ἀπίθησεν ἀκούσας·
βῆ δ' ἰέναι κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
παπταίνων ἥρωα Μαχάονα· τὸν δ' ἐνόησεν 200
ἑσταότ'· ἀμφὶ δέ μιν κρατεραὶ στίχες ἀσπιστάων
λαῶν, οἵ οἱ ἕποντο Τρίκης ἐξ ἱπποβότοιο.
ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
Ὄρσ', Ἀσκληπιάδη, καλέει κρείων Ἀγαμέμνων,
ὄφρα ἴδῃ Μενέλαον Ἀρήϊον ἀρχὸν Ἀχαιῶν, 205
ὅν τις ὀϊστεύσας ἔβαλεν τόξων εὖ εἰδὼς
Τρώων ἢ Λυκίων· τῷ μὲν κλέος, ἄμμι δὲ πένθος.
Ὣς φάτο· τῷ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινεν·
βὰν δ' ἰέναι καθ' ὅμιλον ἀνὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἵκανον, ὅθι ξανθὸς Μενέλαος 210
βλήμενος ἦν — περὶ δ' αὐτὸν ἀγηγέραθ' ὅσσοι ἄριστοι
κυκλόσ', ὁ δ' ἐν μέσσοισι παρίστατο ἰσόθεος φὼς —
αὐτίκα δ' ἐκ ζωστῆρος ἀρηρότος ἕλκεν ὀϊστόν·
τοῦ δ' ἐξελκομένοιο πάλιν ἄγεν ὀξέες ὄγκοι.
λῦσε δέ οἱ ζωστῆρα παναίολον, ἠδ' ὑπένερθεν 215
ζῶμά τε καὶ μίτρην, τὴν χαλκῆες κάμον ἄνδρες.
αὐτὰρ ἐπεὶ ἴδεν ἕλκος, ὅθ' ἔμπεσε πικρὸς ὀϊστός,
αἷμ' ἐκμυζήσας ἐπ' ἄρ' ἤπια φάρμακα εἰδὼς
πάσσε, τά οἵ ποτε πατρὶ φίλα φρονέων πόρε Χείρων.

ἠπῆρος, s. 2, 731. — *τῷ — πένθος*, epexeget. Accusativ, s. 3, 50. und R. §. 101. 3. d.

v. 199—202. *βῆ δ' ἰέναι*, s. 2, 183. — *Τρίκης ἐξ*, s. 2, 729. „Dieses Wort kann der Sänger nach Bedürfnifs der Quantität mit einem oder zwei *κ* gebrauchen, wie z. B. *Ἀχιλλεύς* u. *Ἀχιλεύς*.“ *W.*

v. 204. *Ὄρσ'* d. i. *ὄρσο*, ep. Imper. *surge*, s. 3, 250.

v. 205—208. Über diese Wiederholung s. 1, 372.

v. 209—212. *βάν* d. i. *ἔβησαν*, näml. Machaon mit dem Herolde. — *ἦν* gehört nicht zu *βλήμενος* (verwundet, s. v. 115.), sondern: wo sich befand. *W.* — *ἀγηγέραθ'* (Plusquamp. P. v. *ἀγείρω*), *congregati erant*, vergl. Virg. Aen. X, 837. *Stant lecti circum iuvenes: ipse aeger.*

v. 214. *τοῦ — ὄγκοι.* Das Schol. Vill. führt h. l. eine doppelte Interpunction an, so dafs *πάλιν* entweder zu *ἑλκομένοιο*, oder zu *ἄγεν* gehört. Die erstere Interpunction verdient den Vorzug: *τοῦ δέ* d. i. *ὀϊστοῦ*, als der Pfeil herausgezogen wurde, brachen die Widerhaken ab; denn *ἄγεν* steht poet. st. *ἐάγησαν* (Schol. *ἐκλάσθησαν, συνεθλάσθησαν*), v. *ἄγνυμι*, s. Th. §. 234. 4. Vofs, Wolf, Heyne u. A. ziehen *πάλιν* zu *ἄγεν*, und übersetzen: sie bogen sich rückwärts. Die Bedeutung biegen von *ἄγνυμι* ist unerweislich; (denn *ἄγνυσθαι* im Herodot. 1, 185. vom Flusse bei Passow, ist ein metaphor. Gebrauch) und *ἄγεν* als Aor. 2. Pass. von *ἄγω* (wie Heyne will) ist ganz ungriechisch.

v. 215. 216. s. v. 132 flg.

v. 218. 219. *ἐκμυζήσας*, von *ἐκμυζᾶν*, aussaugen. Dies war bei allen Völkern in rohen Zeiten eine Gewohnheit. — *οἵ — πατρί* st. *τῷ αὐτοῦ πατρί*, s. 1, 104. — *Χείρων*, Cheiron, S. des Kronos und der Nymphe Philyra, wird der gerechteste der Kentauren genannt. In der Heilkunde unterrichtete er auch den Achilleus, s. 11, 832.

v. 220 — 249. Die Troer rücken unterdessen zum Kampfe heran. Agamemnon eilt durch die Reihen der Achäer bald lobend, bald tadelnd.

Ὄφρα τοὶ ἀμφεπένοντο βοὴν ἀγαθὸν Μενέλαον, 220
τόφρα δ᾽ ἐπὶ Τρώων στίχες ἤλυθον ἀσπιστάων·
οἱ δ᾽ αὖτις κατὰ τεύχε᾽ ἔδυν, μνήσαντο δὲ χάρμης.
Ἔνθ᾽ οὐκ ἂν βρίζοντα ἴδοις Ἀγαμέμνονα δῖον,
οὐδὲ καταπτώσσοντ᾽, οὐδ᾽ οὐκ ἐθέλοντα μάχεσθαι,
ἀλλὰ μάλα σπεύδοντα μάχην ἐς κυδιάνειραν. 225
ἵππους μὲν γὰρ ἔασε καὶ ἅρματα ποικίλα χαλκῷ·
καὶ τοὺς μὲν θεράπων ἀπάνευθ᾽ ἔχε φυσιόωντας
Εὐρυμέδων, υἱὸς Πτολεμαίου Πειραΐδαο·
τῷ μάλα πόλλ᾽ ἐπέτελλε παρισχέμεν, ὁππότε κέν μιν
γυῖα λάβῃ κάματος πολέας διὰ κοιρανέοντα· 230
αὐτὰρ ὁ πεζὸς ἐὼν ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν·
καί ῥ᾽ οὓς μὲν σπεύδοντας ἴδοι Δαναῶν ταχυπώλων,
τοὺς μάλα θαρσύνεσκε παριστάμενος ἐπέεσσιν·
Ἀργεῖοι, μήπω τι μεθίετε θούριδος ἀλκῆς·
οὐ γὰρ ἐπὶ ψευδέσσι πατὴρ Ζεὺς ἔσσετ᾽ ἀρωγός· 235
ἀλλ᾽ οἵπερ πρότεροι ὑπὲρ ὅρκια δηλήσαντο,
τῶν ἤτοι αὐτῶν τέρενα χρόα γῦπες ἔδονται·

---

v. 222. *οἱ δέ*, die Achäer; *κατὰ — ἔδυν, **induerunt***; sie hatten nämlich die Waffen während des Zweikampfes abgelegt.

v. 223 — 228. *ἔνθ᾽ οὐκ ἂν — ἴδοις, non videres.* Solche Anrede bei Griechen und Römern drücken wir durch man aus. *W.*, vergl. 5, 85. 15, 697. — *βρίζοντα*, schläfrig, verdrossen, s. Od. 9, 151. — *κυδιάνειραν*, s. 1, 490. — *ἀπάνευθ᾽*, fern, getrennt von Agamemnon. — *φυσιόωντας*, schnaubend, weil sie stehen bleiben müssen. *W.* — *Πειραΐδαο*, von *Πείραιος*, Eurymedon war des Ptolemäos Sohn und der Enkel des Peiraios. Ein gleichnamiger Diener des Nestor kommt vor 8, 114. 11, 613.

v. 229. 230. *παρισχέμεν* sc. *τὰ ἅρματα*, „in der Nähe halten." *W.* — *ὁππότε κέν — λάβῃ*, Thiersch (Gr. §. 321. 8.) u. Hermann (Op. I. p. 288.) finden hier den Conjunctiv unrichtig, weil es als oratio obliqua abhängig ist von *ἐπέτελλε*, und man müsse aus zwei Handschriften *λάβοι* dafür aufnehmen, wenn ihn die Ermattung ergreifen würde. Spitzner vertheidigt den Conjunctiv, weil er in den besten Cdd. ist, und sich sonst *ὁππότε κεν* nie mit Optativ im Hom. findet, vergl. R. §. 123. b. 5. K. Gr. §. 345. 4.

v. 231. 232. *ἐπεπωλεῖτο.* Nun folgt die *ἐπιπώλησις* des Agamemnon, indem er die Reihen der Männer durchwandelt. — *οὓς — ἴδοι*, s. 2, 188.

v. 234 — 237. *μήπω*, sonst *μήπως*, ja nicht. — *θούριδος*, von *θοῦρις*, Fem. zu *θοῦρος* (v. *θόρω*) stürmend, heftig, gewaltig, immer bei *ἀλκή*. *μεθιέναι*, h. l. intrans. nachlassen, ablassen, s. 12, 409. — *ἐπὶ ψευδέσσι.* So Wolf und Spitzner nach Aristarchos st. der Vulgate *ψεύδεσσι.* Jenes ist der Dativ Mascul. von *ψευδής*, d. i. *ψεύστης*, der Lügner. Der Sinn ist also: er wird die Lügner nicht beschützen. Auch pafst *ἀρωγός* oder *ἐπαρωγὸς εἶναί τινι* besser zum Concretum; die Vulgate *ψεύδεσσι* von *ψεῦδος*, die Lüge, befolgt Vofs: „denn nicht wird dem Betruge mit Hülfe erscheinen Kronion." — *οἵπερ*

ἡμεῖς αὖτ' ἀλόχους τε φίλας καὶ νήπια τέκνα
ἄξομεν ἐν νήεσσιν, ἐπὴν πτολίεθρον ἕλωμεν.
Οὕςτινας αὖ μεθιέντας ἴδοι στυγεροῦ πολέμοιο, 240
τοὺς μάλα νεικείεσκε χολωτοῖσιν ἐπέεσσιν·
Ἀργεῖοι ἰόμωροι, ἐλεγχέες, οὔ νυ σέβεσθε;
τίφθ' οὕτως ἕστητε τεθηπότες, ἠΰτε νεβροί;
αἵτ' ἐπεὶ οὖν ἔκαμον πολέος πεδίοιο θέουσαι,
ἑστᾶσ', οὐδ' ἄρα τίς σφι μετὰ φρεσὶ γίγνεται ἀλκή· 245
ὣς ὑμεῖς ἕστητε τεθηπότες, οὐδὲ μάχεσθε.
ἦ μένετε Τρῶας σχεδὸν ἐλθέμεν, ἔνθα τε νῆες
εἰρύατ' εὔπρυμνοι πολιῆς ἐπὶ θινὶ θαλάσσης,
ὄφρα ἴδητ', αἴ κ' ὕμμιν ὑπέρσχῃ χεῖρα Κρονίων;

250—421. ***Den Idomeneus, die Ajas und den Nestor, welche zum Kampfe gerüstet sind, lobt Agamemnon; aber den Odysseus, Menestheus und Diomedes, die noch unthätig da stehen, redet er mit tadelnden Worten an.***

Ὣς ὅγε κοιρανέων ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν· 250
ἦλθε δ' ἐπὶ Κρήτεσσι κιὼν ἀνὰ οὐλαμὸν ἀνδρῶν.
οἱ δ' ἀμφ' Ἰδομενῆα δαΐφρονα θωρήσσοντο·
Ἰδομενεὺς μὲν ἐνὶ προμάχοις, συῒ εἴκελος ἀλκήν,
Μηριόνης δ' ἄρα οἱ πυμάτας ὤτρυνε φάλαγγας.

— *δηλήσαντο*, s. v. 67. 72. — *τῶν χρόα γῦπες ἔδονται*, alte Sprache t. sie werden in der Schlacht fallen, s. 1, 5. — v. 240. s. 2, 198.

v. 242—244. *ἰόμωροι*, ihr Pfeilkämpfer, V.: Pfeilkühne (Schol. περὶ ἰοὺς μεμωρημένοι), nach den meisten Erklärern von *ἰός* Pfeil, nd *μῶρος*, ein Wort von ungewisser Bedeutung, wahrscheinl. verwandt mit *μόρος*, *μοῖρα*. Es bezeichnet, dafs jemand an einer Sache Theil hat, oder damit vertraut ist (vergl. *ἐγχεσίμωρος* 2, 692.). Köpen nimmt es als ein ehrendes Beiwort; wahrscheinlicher liegt darin in Tadel (s. v. 241.): ihr, die ihr nur gegen den Feind in der Ferne nit Pfeilen streiten, aber ihn nicht mit Schwerdt und Lanze in der Nähe angreifen wollt, d. i. ihr seid keine *ἀγχέμαχοι*; denn der Kampf mit dem Bogen ist nach mehrern Stellen im Hom. nicht so rühmlich. Schneider und Riemer leiten es von *ἰά* Stimme ab: fertig nit der Stimme, Maulhelden, vergl. das Lexikon. — *οὔ νυ σέβεσθε*. „Schämt ihr euch nicht, euren Ruhm zu verlieren?" *W.*, s. 5, 530. — *τίφθ'*, *τίποτε* — *ἕστητε*, st. *ἕστατε*, *ἑστήκατε*, eine homer. Abkürzung, B. §. 107. II, 7. (p. 224.) K. Gr. §. 224. II. — *τεθηπότες*, betäubt, estürzt, Schol. *ἐμβρόντητοι*, „wie wenn jem. vom Blitz getroffen der sonst auf eine Art den Gebrauch seiner Sinne verliert: angedonnert." *W.* — *νεβροί*, Hirschkälber, im Alterthum das beständige Bild eines Zaghaften, s. 21, 29. — *πολέος* (d. i. *εὐρέος*) *πεδίοιο*, s. 2, 801.

v. 247—249. *ἦ μένετε.* *Μένειν* wird mit dem Accus. u. Infinit. onstruirt. Sinn: wollt ihr die Trojaner bis ins Lager dringen lasen und dann erwarten, ob euch ein Gott schützen werde. *K.* — *εἰρύατ'* d. i. *εἴρυντο* (v. *ἐρύω*), s. 1, 239. — *αἴ κε*, ob, s. 1, 66. — *ὑπερέχειν χεῖρά τινι*, die Hände über jem. halten, ein gewöhnl. Ausdruck st. jemdn. schützen, s. 5, 433.

v. 251—256. *Κρήτεσσι*, s. 2, 645. — *ἀνὰ οὐλαμόν*, durch die Schaar, s. v. 273. *οὐλαμός*, Hesych. *τάξις στρατιωτική*. — *Ἰδομενῆα*, s. 1, 145. — *Ἰδομενεύς* sc. *ἐθωρήσσετο*. — *συῒ εἴκελος*, s. 13, 471. So

τοὺς δὲ ἰδὼν γήθησεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων, 25
αὐτίκα δ' Ἰδομενῆα προσηύδα μειλιχίοισιν·
Ἰδομενεῦ, περὶ μέν σε τίω Δαναῶν ταχυπώλων
ἠμὲν ἐνὶ πτολέμῳ, ἠδ' ἀλλοίῳ ἐπὶ ἔργῳ,
ἠδ' ἐν δαίθ', ὅτε πέρ τε γερούσιον αἴθοπα οἶνον
Ἀργείων οἱ ἄριστοι ἐνὶ κρητῆρσι κέρωνται. 260
εἴπερ γάρ τ' ἄλλοι γε καρηκομόωντες Ἀχαιοὶ
δαιτρὸν πίνωσιν, σὸν δὲ πλεῖον δέπας αἰεὶ
ἕστηχ', ὥςπερ ἐμοί, πιέειν, ὅτε θυμὸς ἀνώγοι.
ἀλλ' ὄρσευ πόλεμόνδ' οἷος πάρος εὔχεαι εἶναι.
Τὸν δ' αὖτ' Ἰδομενεύς, Κρητῶν ἀγός, ἀντίον ηὔδα· 26
Ἀτρείδη, μάλα μέν τοι ἐγὼν ἐρίηρος ἑταῖρος
ἔσσομαι, ὡς τὸ πρῶτον ὑπέστην καὶ κατένευσα·
ἀλλ' ἄλλους ὄτρυνε καρηκομόωντας Ἀχαιούς,
ὄφρα τάχιστα μαχώμεθ'· ἐπεὶ σύν γ' ὅρκι' ἔχευαν
Τρῶες· τοῖσιν δ' αὖ θάνατος καὶ κήδε' ὀπίσσω 270
ἔσσετ', ἐπεὶ πρότεροι ὑπὲρ ὅρκια δηλήσαντο.
Ὣς ἔφατ'· Ἀτρείδης δὲ παρῴχετο γηθόσυνος κῆρ.
ἦλθε δ' ἐπ' Αἰάντεσσι κιὼν ἀνὰ οὐλαμὸν ἀνδρῶν·
τὼ δὲ κορυσσέσθην, ἅμα δὲ νέφος εἵπετο πεζῶν.
ὡς δ' ὅτ' ἀπὸ σκοπιῆς εἶδεν νέφος αἰπόλος ἀνὴρ 27
ἐρχόμενον κατὰ πόντον ὑπὸ Ζεφύροιο ἰωῆς·

---

vergleicht er auch den Ajas mit einem Eber, 17, 281. — *Μηριόν*… der Wagenlenker des Idomeneus, s. 2 651. — *πυμάτας ὤτρ. φάλαγγ*… er entflammte die hintern Schaaren, d. i. er war *οὐραγός*, Xe… Cyrop. 3, 3. 40. *K.* — *μειλιχίοισιν*, sc. *ἐπέεσσιν*, s. 1, 539.

v. 258 — 260. *περὶ — Δαναῶν*, vor den Danaern. *περὶ* hängt m… d. folgend. Genit. zusammen, u. ist daher richtiger als *πέρι*, w… Wolf accentuirt. — *ἠδ' ἐν δαίθ'*, d. i. *δαιτί*. Ausgezeichnete Männ… wurden beim Mahle durch eine gröſsere Portion von Fleisch un… Wein geehrt, s. 12, 311.; denn in der Regel erhielten alle Theil… nehmer gleiche Portionen (*δαὶς ἐΐση*) — *ὅτε περ*, mit Conjunct. poe… = *ὅταν*, s. 1, 519. — *γερούσιον οἶνον*, nicht **alten Wein**, sonder… **Ehrenwein** für die Geronten, s. Od. 13, 6 — 8.

v. 261 — 264. *εἴπερ*, s. 1, 81. — *δαιτρὸν*, **substant.** die zug… theilte Portion Fleisch oder Wein; *ὁ δαιτρὸς* ist der Sclave, welch… das Fleisch in Portionen zerlegt, Od. 17, 331. — *ὅτε — ἀνώγ*… s. 1, 610. — *ὄρσευ*, ep. st. *ὄρσεο*.

v. 267 — 271. *ὑπέστην*, Schol. *ὑπεσχόμην*, s. 2, 286. — *σύν γ' ὅρκ*… *ἔχευαν*, d. i. *συνέχευαν*. *Συγχεύειν*, *confundere*, vernichten, brechen… im eigentl. Sinne Jl. 15, 364. von einem Knaben, der einen Sand… berg bauet und ihn wieder umwirft (*ἄψ συνέχευε*) — *ἐπεὶ — δηλή*… *σαντο*, s. v. 67.

v. 274 — 278. *νέφος πεζῶν*. Dieser metaphorische Ausdruck wi… eigtl. von einer Menge Vögeln gebraucht, die gleich einer schwarze… Wolke am Himmel hinziehen, s. 17, 755. *ψαρῶν νέφος*; dann vo… einer Schaar Krieger, die einer schwarzen Donnerwolke gleich… stehen oder ziehen, s. 16, 66. *K.* — *ὡς δ' ὅτ'*, mit Indicat., s. 3, 3… — *νέφος — ἐρχ. κατὰ πόντον*. „Eine schwarze Wolke der Gattung… aus welcher durch die Menge der elektrischen Theile, die sie ent… hält, das furchtbare Phänomen, die **Wasserhosen** entstehen, un…

τῷ δέ τ' ἄνευθεν ἐόντι μελάντερον, ἠΰτε πίσσα,
φαίνετ' ἰὸν κατὰ πόντον, ἄγει δέ τε λαίλαπα πολλήν·
ῥίγησέν τε ἰδών, ὑπό τε σπέος ἤλασε μῆλα·
τοῖαι ἅμ' Αἰάντεσσι διοτρεφέων αἰζηῶν 280
δήϊον ἐς πόλεμον πυκιναὶ κίνυντο φάλαγγες
κυάνεαι, σάκεσίν τε καὶ ἔγχεσι πεφρικυῖαι.
καὶ τοὺς μὲν γήθησεν ἰδὼν κρείων Ἀγαμέμνων,
καί σφεας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προςηύδα·
Αἴαντ', Ἀργείων ἡγήτορε χαλκοχιτώνων, 285
σφῶϊ μέν — οὐ γὰρ ἔοικ' ὀτρυνέμεν — οὔτι κελεύω·
αὐτὼ γὰρ μάλα λαὸν ἀνώγετον ἶφι μάχεσθαι.
αἲ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον,
τοῖος πᾶσιν θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι γένοιτο·
τῷ κε τάχ' ἠμύσειε πόλις Πριάμοιο ἄνακτος 290
χερσὶν ὑφ' ἡμετέρῃσιν ἁλοῦσά τε περθομένη τε.
Ὣς εἰπὼν τοὺς μὲν λίπεν αὐτοῦ, βῆ δὲ μετ' ἄλλους·
ἔνθ' ὅγε Νέστορ' ἔτετμε, λιγὺν Πυλίων ἀγορητήν,
οὓς ἑτάρους στέλλοντα, καὶ ὀτρύνοντα μάχεσθαι,
ἀμφὶ μέγαν Πελάγοντα, Ἀλάστορά τε Χρομίον τε, 295
Αἵμονά τε κρείοντα, Βίαντά τε, ποιμένα λαῶν.

---

wenn sie über Länder ziehen, Orkane hervorbrechen. Diese sind besonders an den syrischen Küsten häufig" *K.*, vergl. Virg. Aen. II, 451 ff. — ὑπὸ Ζεφύροιο ἰωῆς. Der Westwind ist bei Hom. ein heftiger Wind, s. 2, 147. — μελάντερον ἠΰτε πίσσα. Nach den Schol. steht h. l. der Comparativ st. des Positivs (schwarz wie Pech). Buttmann (in Lexil. 2, p 229.) nimmt dagegen an, dafs ἠΰτε st. ἤ stehe, und vergleicht es mit dem deutschen, in der Volkssprache üblichen Gebrauche des **wie** (schwärzer wie Pech). Die richtige Erklärung giebt Spitzner und früher schon Damm, nach welcher ἠΰτε vergleichend und der Comparativ elliptisch steht („*magis nigram, quam vera est*"), was wir im Deutschen durch ein hinzugefügtes **gar, ziemlich**, ausdrücken, s. 1, 32. — ἰόν v. εἶμι.

v. 279—282. ῥίγησεν. Der Dichter behandelt seine Gleichnisse, wie einzelne besondere Gemählde, s. 3, 33. — φάλ. κυάνεαι, die schwarzen Geschwader, s. v. 274. — πεφρικυῖαι, umstarrt, von φρίσσειν, welches eigtl. von Thieren gesagt wird, die mit den Borsten starren; dann von andern Gegenständen, an denen etwas emporsteht, und h. l. von den Kriegerschaaren, wie im Latein. *horrere hastis*, 13, 339.

v. 286. 287. σφῶϊ — κελεύω. Gewöhnlich zieht man ὀτρυνέμεν zu κελεύω und construirt: σφῶϊ κελεύω ὀτρυνέμεν. (So Vofs: „Ihr bedürft braucht, zu erregen das Volk, nicht meines Gebots."), was der folgende Vers v. 287. empfehlen könnte. Aber das ohne Regimen stehende ὀτρυνέμεν ist theils zu hart, theils giebt auch die von Wolf angenommene Interpunction einen weit bessern Sinn. κελεύειν τινά, jem. aufmuntern, ohne Infinitiv, ist seltnere Construction, und von dem Dichter des Metrums wegen gewählt, vergl. W. u. Buttm. Lexil. 1, p. 53. — αὐτώ, *sponte*, wie *ipse* im Latein.

v. 288. s. 2, 371. — v. 290. 291. s. 2, 373. 374.

v. 292—296. τούς, d. i. die beiden Ajas und ihre Krieger. — λιγὺν — ἀγορητήν, s. 1, 248. — οὕς, *suos*. — στέλλοντα, Schol. διατάσσοντα (ordnen). Heyne bemerkt hier, dafs der Dichter durch die

ἱππῆας μὲν πρῶτα σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν,
πεζοὺς δ' ἐξόπιθε στῆσεν πολέας τε καὶ ἐσθλοὺς
ἕρκος ἔμεν πολέμοιο· κακοὺς δ' ἐς μέσσον ἔλασσεν,
ὄφρα καὶ οὐκ ἐθέλων τις ἀναγκαίῃ πολεμίζοι. 300
ἱππεῦσιν μὲν πρῶτ' ἐπετέλλετο· τοὺς γὰρ ἀνώγει
σφοὺς ἵππους ἐχέμεν, μηδὲ κλονέεσθαι ὁμίλῳ·
Μηδέ τις ἱπποσύνῃ τε καὶ ἠνορέῃφι πεποιθὼς
οἶος πρόσθ' ἄλλων μεμάτω Τρώεσσι μάχεσθαι,
μηδ' ἀναχωρείτω· ἀλαπαδνότεροι γὰρ ἔσεσθε. 305
ὃς δέ κ' ἀνὴρ ἀπὸ ὧν ὀχέων ἕτερ' ἅρμαθ' ἵκηται,
ἔγχει ὀρεξάσθω· ἐπειὴ πολὺ φέρτερον οὕτως.
ὧδε καὶ οἱ πρότεροι πόλιας καὶ τείχε' ἐπόρθεον
τόνδε νόον καὶ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἔχοντες.
Ὡς ὁ γέρων ὤτρυνε πάλαι πολέμων εὖ εἰδώς. 310
καὶ τὸν μὲν γήθησεν ἰδὼν κρείων Ἀγαμέμνων,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

Aufzählung dieser sonst unbekannten Männer seine Erzählung beglaubigt, da er die einzelnen Menschen anführen könnte.

v. 297—300. Berühmt sind diese Verse wegen der ersten Elemente der Taktik; vergl. noch einige Stellen, wo von der Anordnung der einzelnen Heerhaufen gesprochen wird, 2, 362 ff., 13, 1[illegible] 16, 214. Diese im Alterthum so berühmte Nestorische Schlachtordnung befolgten auch andere alte Völker, z. B. die Assyrer, vergl. Xenoph. Cyrop. 3, 3. 60. — ἕρκος ἔμεν, d. i. ὥςτε εἶναι, *ut sint.* — κακούς, vom Krieger: die feigen. — καί, auch, sogar. — τίς, mancher, oder: jeder, s. 2, 355.

v. 302. σφούς, *suos*, s. v. 162. — ἐχέμεν, s. v. a. κατέχειν, s. v. 227. Nestor verlangt: sie sollen die Pferde an sich halten und nicht auf einmal, ohne Ordnung in die Feinde dringen; auch soll keiner hervorspringen, keiner zurückbleiben und keiner vom Wagen springen. *K.* — κλονέεσθαι, wild durch einander jagen, s. 11, 148.

v. 303—305. Man bemerke hier den Übergang von der indirecten Rede zur directen. „Dieser rasche Übergang erregt theils die Aufmerksamkeit, theils verlangt ihn die lebhafte Darstellungsweise des Homer, denn eine lange indirecte Rede wäre zu matt." *K.* u. *W.*, vergl. K. Gr. §. 345. Anm. 6. — ἠνορέῃφι st. ἠνορέῃ. — ἀλαπαδνότεροι, schwächer, s. 2, 675.

v. 306. 307. Diese zwei Verse gehören zu den schwersten im Homer, und wurden von den Alten verschieden erklärt. Eustath. zählt deren vier Erklärungsarten auf, aber keine derselben ist dem Zusammenhange angemessen. Die beste und einfachste Erklärung giebt Köppen, womit auch Wolf übereinstimmt. „Wer von seinem Wagen aus (d. i. ohne von seinem Wagen zu springen) einen andern (näml. feindlichen) Wagen erreichen kann (ἵκηται), der stofse zu mit der Lanze (auf den Feind). Dies ist weit besser (φέρτερον) als wenn man vom Wagen herunterspringt, was den Reisigen im Gedränge der Schlacht leicht Gefahr bringen konnte." Dieses Herunterspringen war aber nach dem folgenden Vers nicht die alte Sitte; bei Homer kommt es jedoch häufig vor.

v. 309. τόνδε νόον κ. θυμόν, d. i. indem sie Bedachtsamkeit mit Muth vereinigten.

v. 310. πάλαι verbinde mit ευ εἰδώς, von alten Zeiten her wohl kundig u. s. w.

Ὦ γέρον, εἴθ', ὡς θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν,
ὥς τοι γούναθ' ἕποιτο, βίη δέ τοι ἔμπεδος εἴη·
ἀλλά σε γῆρας τείρει ὁμοΐιον· ὡς ὄφελέν τις 315
ἀνδρῶν ἄλλος ἔχειν, σὺ δὲ κουροτέροισι μετεῖναι.
Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
Ἀτρείδη, μάλα μέν κεν ἐγὼν ἐθέλοιμι καὶ αὐτὸς
ὣς ἔμεν, ὡς ὅτε δῖον Ἐρευθαλίωνα κατέκταν.
ἀλλ' οὔπως ἅμα πάντα θεοὶ δόσαν ἀνθρώποισιν· 320
εἰ τότε κοῦρος ἔα, νῦν αὖτέ με γῆρας ὀπάζει.
ἀλλὰ καὶ ὣς ἱππεῦσι μετέσσομαι, ἠδὲ κελεύσω
βουλῇ καὶ μύθοισι· τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ γερόντων.
αἰχμὰς δ' αἰχμάσσουσι νεώτεροι, οἵ περ ἐμεῖο
ὁπλότεροι γεγάασι, πεποίθασίν τε βίηφιν. 325
Ὣς ἔφατ'· Ἀτρείδης δὲ παρῴχετο γηθόσυνος κῆρ.
εὗρ' υἱὸν Πετεῶο, Μενεσθῆα πλήξιππον,
ἑσταότ'· ἀμφὶ δ' Ἀθηναῖοι, μήστωρες ἀϋτῆς·
αὐτὰρ ὁ πλησίον ἑστήκει πολύμητις Ὀδυσσεύς·
πὰρ δὲ Κεφαλλήνων ἀμφὶ στίχες οὐκ ἀλαπαδναὶ 330
ἕστασαν· οὐ γάρ πώ σφιν ἀκούετο λαὸς ἀϋτῆς,
ἀλλὰ νέον συνορινόμεναι κίνυντο φάλαγγες
Τρώων θ' ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν· οἱ δὲ μένοντες
ἕστασαν, ὁππότε πύργος Ἀχαιῶν ἄλλος ἐπελθὼν

---

v. 313—316. εἴθ', = αἴθε, wenn doch, stets mit Optat. wie nach αἲ γάρ. — ὥς τοι γούναθ' ἕποιτο, Mattigkeit und Schwäche des Alters zeigt sich vorzüglich in den Knien (Horat. Epod. 13, 4. *dum virent genua*). ἕπεσθαι, folgen, gehorchen, im trop. Sinne von den Kräften des Körpers: ausreichen, vermögen, s. 11, 670. — ἀλλά, aber so, nun aber. *W.* — ὁμοΐιον γῆρας, das gemeinsame Alter. Ὁμοΐιος ist ion. st. ὁμοῖος, wie es richtig mehrere Grammatiker erklären. Dieses Beiwort giebt Hom. in dieser Form solchen Dingen, deren Macht alle empfinden müssen, wie Tod, Alter, Krieg; und da diese gewöhnlich traurige, unglückliche Dinge sind, so sagten einige Grammatiker, die Form ὁμοΐιος bedeute: unglücklich, schädlich. — ὡς ὄφελεν, s. 1, 415. — ἔχειν sc. γῆρας.

v. 317—321. μάλα — ἐθέλοιμι. Diese Erinnerung ist ganz characteristisch für den Greis. *W.* — ὣς ἔμεν, d. i. τοιοῦτος εἶναι. — Ἐρευθαλίωνα. Ereuthalion war ein Fürst der Arkadier, welchen Nestor in einem Kriege der Pylier vor Pheia erschlug, s. 7, 136. — ἔα ep. st. ἦν, s. 5, 887. — γῆρας ὀπάζει. Diese Lesart, welche nach den Schol. A. Aristarchos hatte, ist von Spitzner st. ἱκάνει aufgenommen. ὀπάζειν, bedrängen, wie 8, 103. paſst hier weit besser, als ἱκάνειν, erreichen.

v. 322—325. γέρας, die Ehre, das Ehrengeschäft, s. v. 49. — αἰχμὰς αἰχμάζειν, vergl. v. 27. — γεγάασι = εἰσί.

v. 327—331. Μενεσθῆα, s. 2, 552. — μήστορες von μήδεσθαι, eigtl. die Berather, Rathgeber; dann s. v. a. ἐπιστήμονες, kundig. — πὰρ δέ, Adv. daneben. — Κεφαλλήνων, s. 2, 631. — ἀκούετο, d. i. ἤκουε. Das Med. ἀκούεσθαι als Depon. wie ἀκουάζεσθαι, v. 343. Da eben das Gefecht erst wieder begann, so hatten sie noch nichts davon gehört; denn sie standen entfernt vom Mittelpunkte.

v. 333—335. νέον, so eben, s. Od. 17, 2. — κίνυντο = ἐκινοῦντο. — οἱ δέ, Menestheus und Odysseus. — πύργος, bei Hom. ein Haufen,

Τρώων ὁρμήσειε, καὶ ἄρξειαν πολέμοιο. 335
τοὺς δὲ ἰδὼν νείκεσσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
καί σφεας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προςηύδα·
Ὦ υἱὲ Πετεῶο, Διοτρεφέος βασιλῆος,
καὶ σύ, κακοῖσι δόλοισι κεκασμένε, κερδαλεόφρον,
τίπτε καταπτώσσοντες ἀφέστατε, μίμνετε δ' ἄλλους; 340
σφῶϊν μέν τ' ἐπέοικε μετὰ πρώτοισιν ἐόντας
ἑστάμεν, ἠδὲ μάχης καυστειρῆς ἀντιβολῆσαι.
πρώτω γὰρ καὶ δαιτὸς ἀκουάζεσθον ἐμεῖο,
ὁππότε δαῖτα γέρουσιν ἐφοπλίζοιμεν Ἀχαιοί.
ἔνθα φίλ' ὀπταλέα κρέα ἔδμεναι, ἠδὲ κύπελλα 345
οἴνου πινέμεναι μελιηδέος, ὄφρ' ἐθέλητον·
νῦν δὲ φίλως χ' ὁρόῳτε, καὶ εἰ δέκα πύργοι Ἀχαιῶν
ὑμείων προπάροιθε μαχοίατο νηλέϊ χαλκῷ.
Τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προςέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
Ἀτρείδη, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων; 350
πῶς δὴ φῂς πολέμοιο μεθιέμεν; — ὁππότ' Ἀχαιοὶ
Τρωσὶν ἐφ' ἱπποδάμοισιν ἐγείρομεν ὀξὺν Ἄρηα,
ὄψεαι, ἢν ἐθέλῃσθα, καὶ αἴ κέν τοι τὰ μεμήλῃ,
Τηλεμάχοιο φίλον πατέρα προμάχοισι μιγέντα
Τρώων ἱπποδάμων· σὺ δὲ ταῦτ' ἀνεμώλια βάζεις. 355
Τὸν δ' ἐπιμειδήσας προςέφη κρείων Ἀγαμέμνων,
ὡς γνῶ χωομένοιο· πάλιν δ' ὅγε λάζετο μῦθον·

---

ein Geschwader; späterhin von der Stellung, welche ein regelmäfsiges Viereck bildet.

v. 339—344. *κακοῖσι δόλ. κεκασμένε*, s. 2, 530. „Die Ränke sind gewöhnlich schädlich; daher *κακός* ein Epitheton perpetuum ist. Das Nämliche drückt *κερδαλεόφρων* aus, Schlaukopf, nicht gewinnsüchtig," s. 1, 149. *W.* Er bezeichnet mit diesen Worten den Odysseus. — *σφῶϊν* — *ἐπέοικε* — *ἐόντας ἑστάμεν*. Es könnte auch *ἐοῦσι* heifsen, aber der Deutlichkeit wegen steht der Accus. mit Infinit., s. 1, 541. — *ἀντιβολῆσαι*, wie *ἀντιᾶν τινος*, woran Theil nehmen, s. 1, 67.

v. 343—348. *πρώτω* — *δαιτὸς ἀκουάζεσθον ἐμεῖο* (ep. st. *ἐμοῦ*), ihr höret zuerst von mir vom Mahle, d. i. ihr werdet zuerst von mir zum Mahle eingeladen. — *ὁππότε*, s. 3, 233. — *φίλ'* anstatt *φίλα* sc. *ἐστίν*, s. 1, 107., s. B. §. 134. 10. Anm. 3. K. Gr. §. 243. 3. — *νῦν φίλως χ'* (*κε*) *ὁρόῳτε*, jetzt sähet ihr wohl mit Freuden. — *καὶ εἰ*, auch wenn, sogar wenn; es ist kein Hyperbaton st. *εἰ καί*, s. Spitzner Excurs. XXIII. — *ὑμείων*, ep. st. *ὑμῶν*.

v. 350—355. *ἕρκος ὀδόντων*, der Zaun der Zähne, d. i. die Reihe der Zähne, die gleichsam einen Damm oder eine Pfahlreihe bilden, wie es H., W. u. Nitzsch zu Od. 1, 64. richtig erklären. Wir sagen: ein Wort ist ihm über die Lippen gegangen. Die alten Ausleger verstanden diesen Ausdruck von den Lippen. — *μεθιέμεν*, sc. *ἐμέ* oder *ἡμᾶς*. — *ὁππότε* — *ἐγείρομεν*, d. i. *ἐγείρωμεν*. — *Ἄρηα*, d. i. *μάχην*, s. 2, 385. — *Τηλεμάχοιο* — *πατέρα*, mit Nachdruck st. *ἐμέ*, s. 2, 260. — *ἀνεμώλια* st. *ἀνεμώνια*, Eitles, Unnützes.

v. 357. *γνῶ* st. *ἔγνω*. Der Genit. nach *γινώσκειν* ist die seltnere Construction; doch steht er noch 23, 452. Od. 21, 36. 23, 109. —

Διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
οὔτε σε νεικείω περιώσιον, οὔτε κελεύω.
οἶδα γάρ, ὥς τοι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν **360**
ἤπια δήνεα οἶδε· τὰ γὰρ φρονέεις, ἅτ' ἐγώ περ.
ἀλλ' ἴθι. ταῦτα δ' ὄπισθεν ἀρεσσόμεθ', εἴ τι κακὸν νῦν
εἴρηται· τὰ δὲ πάντα θεοὶ μεταμώνια θεῖεν.
Ὣς εἰπὼν τοὺς μὲν λίπεν αὐτοῦ, βῆ δὲ μετ' ἄλλους.
εὗρε δὲ Τυδέος υἱόν, ὑπέρθυμον Διομήδεα, **365**
ἑσταότ' ἔν θ' ἵπποισι καὶ ἅρμασι κολλητοῖσιν·
πὰρ δέ οἱ ἑστήκει Σθένελος, Καπανήϊος υἱός.
καὶ τὸν μὲν νείκεσσεν ἰδὼν κρείων Ἀγαμέμνων,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προςηύδα·
Ὤ μοι, Τυδέος υἱὲ δαΐφρονος, ἱπποδάμοιο, **370**
τί πτώσσεις, τί δ' ὀπιπτεύεις πολέμοιο γεφύρας;
οὐ μὲν Τυδέϊ γ' ὧδε φίλον πτωσκαζέμεν ἦεν,
ἀλλὰ πολὺ πρὸ φίλων ἑτάρων δηΐοισι μάχεσθαι·
ὡς φάσαν οἵ μιν ἴδοντο πονεύμενον· οὐ γὰρ ἔγωγε
ἤντησ', οὐδὲ ἴδον· περὶ δ' ἄλλων φασὶ γενέσθαι. **375**
ἤτοι μὲν γὰρ ἄτερ πολέμου εἰςῆλθε Μυκήνας
ξεῖνος ἅμ' ἀντιθέῳ Πολυνείκεϊ λαὸν ἀγείρων,
οἵ ῥα τότ' ἐστρατόωνθ' ἱερὰ πρὸς τείχεα Θήβης·
καί ῥα μάλα λίσσοντο δόμεν κλειτοὺς ἐπικούρους.
οἱ δ' ἔθελον δόμεναι, καὶ ἐπήνεον, ὡς ἐκέλευον· **380**

άζετο, λάζεσθαι ist soviel als *λαμβάνειν*; *πάλιν λάζεσθαι*, zurücknehmen, wie Palinodie.

v. 359—363. *περιώσιον*, Schol. *περισσὸν κατὰ τὸ προςῆκον.* Es it alte dorische Aussprache st. *περιούσιον*, zum Überfluſs, so daſs an der Sache zu viel thut; übermäſsig, zu sehr. — *ἤπια δήνεα οἶδε*, vstdn. *ἐμοί*; *εἰδέναι* steht oft von Gesinnungen, u. *ἤπια δήνεα εἰδέναι*, gegen jem. freundliche Gesinnungen hegen, ist s. v. als emandes Freund sein, s. 16, 73. — *ἀρεσσόμεθ'*, von *ἀρέσκω*, was m Med. bedeutet: etwas wieder gut machen, wieder ausgleichen, 6, 526. — *τὰ δέ — θεῖεν*, d. i. das alles, was ich sagte, mögen ie Götter vernichten, damit es nämlich keine Feindschaft zwischen ns errege. *μεταμώνια* = *ἀνεμώλια* v. 355.

v. 365—367. *Διομήδεα* (l. *δεα* mit Synizese), s. 2, 406. 563. — *κολλητοῖσιν*, eigtl. gelöthet; dann: verbunden mit Metall, also s. v. a. mit Erz beschlagen, vergl. v. 226. — *Σθένελος*, s. 2, 564. — *πάρ δέ οἱ*, neben ihm auf dem Wagen, als *ἡνίοχος*.

v. 371. *ὀπιπτεύεις*, sich wonach umschauen, s. 7, 243. *πολέμοιο γεφύρας*, die Brücken des Krieges. Die Alten verstehen darunter ie Zwischenräume zwischen den Reihen, *ἔξοδοι*, wo einer am besten regfliehen kann. Zwischen den verschiedenen Haufen der Griechen aren kleine Räume, vergl. Köpkens Kriegskunst, p. 179. Köppen immt es nicht gut für den Raum zwischen beiden Heeren.

v. 376—380. Tydeus, S. des Öneus, war, weil er seinen heim Alkathoos oder des Melas Söhne erschlagen hatte, zu Adrastos n Argos geflohen (s. 14, 119.). Mit diesem und dem Polyneikes eis'te er nach Mykenä, um Hülfe gegen den Eteokles zu erhalten. ieser erste Thebanische Krieg fällt ein Menschenalter vor Troja's elagerung, vergl. Apollod. 1, 8. 3. — *οἵ ῥα*, näml. Polyneikes und drastos. — *οἱ δέ*, näml. die Bewohner von Mykenä.

ἀλλὰ Ζεὺς ἔτρεψε παραίσια σήματα φαίνων.
οἱ δ' ἐπεὶ οὖν ᾤχοντο, ἰδὲ πρὸ ὁδοῦ ἐγένοντο,
Ἀσωπὸν δ' ἵκοντο βαθύσχοινον, λεχεποίην·
ἔνθ' αὖτ' ἀγγελίην ἐπὶ Τυδῆ στεῖλαν Ἀχαιοί.
αὐτὰρ ὁ βῆ, πολέας τε κιχήσατο Καδμείωνας
δαινυμένους κατὰ δῶμα βίης Ἐτεοκληείης.
ἔνθ' οὐδὲ, ξεῖνός περ ἐών, ἱππηλάτα Τυδεὺς
τάρβει, μοῦνος ἐὼν πολέσιν μετὰ Καδμείοισιν·
ἀλλ' ὅγ' ἀεθλεύειν προκαλίζετο, πάντα δ' ἐνίκα
ῥηϊδίως· τοίη οἱ ἐπίῤῥοθος ἦεν Ἀθήνη.
οἱ δὲ χολωσάμενοι Καδμεῖοι, κέντορες ἵππων,
ἂψ ἀνερχομένῳ πυκινὸν λόχον εἷσαν ἄγοντες,
κούρους πεντήκοντα· δύω δ' ἡγήτορες ἦσαν,
Μαίων Αἱμονίδης, ἐπιείκελος ἀθανάτοισιν,
υἱός τ' Αὐτοφόνοιο, μενεπτόλεμος Πολυφόντης.
Τυδεὺς μὲν καὶ τοῖσιν ἀεικέα πότμον ἐφῆκεν·
πάντας ἔπεφν', ἕνα δ' οἶον ἵει οἰκόνδε νέεσθαι·
Μαίον' ἄρα προέηκε θεῶν τεράεσσι πιθήσας.
τοῖος ἔην Τυδεὺς Αἰτώλιος· ἀλλὰ τὸν υἱὸν
γείνατο εἷο χέρηα μάχῃ, ἀγορῇ δέ τ' ἀμείνω.
Ὣς φάτο· τὸν δ' οὔτι προςέφη κρατερὸς Διομήδης,
αἰδεσθεὶς βασιλῆος ἐνιπὴν αἰδοίοιο.

---

v. 381—384. *ἔτρεψε*, Schol. *ἐκώλυσε* sc. *αὐτούς*, *deterruit.* *παραίσια σήματα*, unglückliche Anzeichen. Der Dichter zielt hier wahrscheinlich auf einige in ältern Gedichten erwähnte Anzeich — *οἱ δ'*, Adrastos u. Tydeus. — *πρὸ ὁδοῦ*, vorwärts auf dem Wege. *Ἀσωπόν δ'* (d. i. *δέ* = und). Der **Asopos** fliefst südwestlich Theben und fällt ins euböische Meer. — *ἀγγελίην ἐπὶ Τυδῆ στεῖλ* d. i. *ἐπέστειλαν Τυδῆ ἀγγελίην*, Nachsatz. Der Accusat. zeigt Absicht an: auf Botschaft, um sie zu holen, s. 11, 140. u. 3, So lesen Wolf, Buttmann Lexil. 2, p. 203. u. Th. §. 268. 2 a. Alten lasen *ἀγγελ. ἔπι*, od. sie nahmen *ἀγγελίην*, als Nebenf. v. *ἄγ λος*, s. 3, 206. — *Τυδῆ*, seltner Accusat. wie *Μηκιστῆ*, s. 15, 339.

v. 385—390. *Καδμείωνας* u. *Καδμείοισιν*, v. 388., d. i. die Th baner, ein ehrender Name von Kadmos, dem Gründer der Kadme — *βίης Ἐτεοκλ.*, s. 2, 666. **Eteokles**, S. des Ödipus, Bruder Polyneikes, hatte die Herrschaft von Theben widerrechtlich beh ten. — *προκαλίζετο*, *provocavit*, mit Infin., s. 3, 19. Nach d Mahle ergötzte man sich gewöhnlich mit Kampfspielen, und da f dorte sie Tydeus auf. Eben so die Phäaken in Od. 8, 97 flg. *πάντα* sc. *ἄεθλα*, d. i. in jedem Kampfe. — *ἐπίῤῥοθος*, die Helferi Beistand, vergl. 23, 770.

v. 391—398. *κέντορες ἵππ.*, s. v. a. *ἱππεῖς*. Man gebrauc näml. einen mit einem Stachel versehenen Stock st. der Peitsch s. 23, 337. — *ἂψ ἀνερχομένῳ*. Der Vers hat vorn einen Troch vergl. Th. §. 148. 2. — *Μαίων*, vergl. Apollod. 3, 6. 3. — *τερ. πιθήσας* (gehorchend). Was das für Götterzeichen waren, unbekannt.

v. 399. 400. *τὸν υἱὸν*, den Sohn da, *δεικτικῶς*. — *εἷο χέρηα*, d. *χερείονα αὐτοῦ*.

v. 401. Diomedes schweigt als Jüngling aus Bescheidenheit, s. 14,

τὸν δ' υἱὸς Καπανῆος ἀμείψατο κυδαλίμοιο·
'Ατρείδη, μὴ ψεύδε', ἐπιστάμενος σάφα εἰπεῖν.
ἡμεῖς τοι πατέρων μέγ' ἀμείνονες εὐχόμεθ' εἶναι· 405
ἡμεῖς καὶ Θήβης ἕδος εἵλομεν ἑπταπύλοιο,
παυρότερον λαὸν ἀγαγόνθ' ὑπὸ τεῖχος Ἄρειον,
πειθόμενοι τεράεσσι θεῶν καὶ Ζηνὸς ἀρωγῇ·
κεῖνοι δὲ σφετέρῃσιν ἀτασθαλίῃσιν ὄλοντο.
τῷ μή μοι πατέρας ποθ' ὁμοίῃ ἔνθεο τιμῇ. 410
Τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προςέφη κρατερὸς Διομήδης·
τέττα, σιωπῇ ἧσο, ἐμῷ δ' ἐπιπείθεο μύθῳ.
οὐ γὰρ ἐγὼ νεμεσῶ Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν,
ὀτρύνοντι μάχεσθαι ἐϋκνήμιδας Ἀχαιούς.
τούτῳ μὲν γὰρ κῦδος ἅμ' ἕψεται, εἴ κεν Ἀχαιοὶ 415
Τρῶας δηώσωσιν, ἕλωσί τε Ἴλιον ἱρήν·
τούτῳ δ' αὖ μέγα πένθος, Ἀχαιῶν δηωθέντων.
ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ νῶϊ μεδώμεθα θούριδος ἀλκῆς.
Ἦ ῥα, καὶ ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε·
δεινὸν δ' ἔβραχε χαλκὸς ἐπὶ στήθεσσιν ἄνακτος 420
ὀρνυμένου· ὑπό κεν ταλασίφρονά περ δέος εἷλεν.

v. 422—436. *Beide Heere treffen auf einander; Ares feuert die Troer, Athene die Achäer an; es beginnt ein furchtbarer Kampf.*

Ὡς δ' ὅτ' ἐν αἰγιαλῷ πολυηχέϊ κῦμα θαλάσσης

---

v. 404—410. *μὴ ψεύδε'* (d. i. *ψεύδου*), „*ne mentiare*, ist nicht unhöflich im Alterthum." *W.* — *ἡμεῖς*. Die Söhne jener sieben Fürsten (*οἱ ἐπίγονοι*) unternahmen einen neuen Zug und zerstörten Theben, vergl. Apollod. 3, 7. 2. *K.* — *ἕδος Θήβης*, blofse Umschreibung st. *Θήβην*, wie *ἕδος Οὐλύμποιο*, s. 24, 144. — *τεῖχος Ἄρειον*, die Mauer des Ares, denn dieser war eine Hauptgottheit der Thebaner, nicht blofs: die feste Mauer. — *ἀγαγόνθ'*, d. i. *ἀγαγόντε*, Diomedes und ich. — *κεῖνοι*, näml. *οἱ πατέρες*. Die Väter zogen gegen den Willen der Götter, den ihnen Amphiaraos sagte, gegen Theben; defshalb waren sie unglücklich. Diese befolgten dagegen die Zeichen der Götter, s. v. 380. Eustath. bezieht unwahrscheinlich *κεῖνοι* auf die Thebaner, welche Frevel an den Todten begingen. — *τῷ*, darum. — *μή μοι — τιμῇ*. Die zweite Pers. Imperat. Aor. bei *μή* ist nur poet., s. R. 124. 3. Anm. 1. K. Gr. §. 259. 5. Anm. 9. *μοί*, Dat. ethicus, s. R. §. 105. Anm. 3. *ἐντίθεσθαι τιμῇ* ist eine Umschreibung st. *τιμᾶν*.

v. 412—418. *τέττα*, *ἅπ. εἰρ.*, eigtl. Väterchen, eine schmeichelhafte Anrede, wie *ἄττα*, welche Jüngere gegen Ältere gebrauchen. — *πένθος*, s. v. 197. *θούριδος ἀλκῆς*, s. v. 234.

v. 421. *ὑπό κεν — εἷλεν*. Die Bedingung zu dem bedingten Hauptsatze liegt in dem Adject. *ταλασίφρονά περ*, wenn er auch noch so beherzt wäre, s. 9, 157., Od. 10, 84.

v. 422—426. Mit diesem herrlichen Gleichnisse leitet der Dichter die Beschreibung der ersten Schlacht ein, cf. Virg. Aen. VII, 528 flg. — *κῦμα θαλ.* Eine solche aufgethürmte Welle (in der Schiffersprache eine Hülle, ein Surf genannt) fängt allemal an, sich in einiger Entfernung vom Ufer zu bilden. Sie vergröfsert sich (*κορύσσεται*), je näher sie dem Ufer kommt. Ihre Höhe steigt auf 15 bis 20 Fufs. Alsdann hängt sie (*κορυφοῦται*) gleichsam über die

ὄρνυτ' ἐπασσύτερον Ζεφύρου ὕπο κινήσαντος·
πόντῳ μέν τε πρῶτα κορύσσεται, αὐτὰρ ἔπειτα
χέρσῳ ῥηγνύμενον μεγάλα βρέμει, ἀμφὶ δέ τ' ἄκρας 425
κυρτὸν ἐὸν κορυφοῦται, ἀποπτύει δ' ἁλὸς ἄχνην·
ὣς τότ' ἐπασσύτεραι Δαναῶν κίνυντο φάλαγγες
νωλεμέως πόλεμόνδε. κέλευε δὲ οἷσιν ἕκαστος
ἡγεμόνων· οἱ δ' ἄλλοι ἀκὴν ἴσαν — οὐδέ κε φαίης
τόσσον λαὸν ἕπεσθαι ἔχοντ' ἐν στήθεσιν αὐδήν — 430
σιγῇ δειδιότες σημάντορας· ἀμφὶ δὲ πᾶσιν
τεύχεα ποικίλ' ἔλαμπε, τὰ εἱμένοι ἐστιχόωντο.
Τρῶες δ', ὥςτ' ὄϊες πολυπάμονος ἀνδρὸς ἐν αὐλῇ
μυρίαι ἑστήκασιν ἀμελγόμεναι γάλα λευκόν,
ἀζηχὲς μεμακυῖαι, ἀκούουσαι ὄπα ἀρνῶν· 435
ὣς Τρώων ἀλαλητὸς ἀνὰ στρατὸν εὐρὺν ὀρώρει.
οὐ γὰρ πάντων ἦεν ὁμὸς θρόος, οὐδ' ἴα γῆρυς,
ἀλλὰ γλῶσσ' ἐμέμικτο· πολύκλητοι δ' ἔσαν ἄνδρες.
ὦρσε δὲ τοὺς μὲν Ἄρης, τοὺς δὲ γλαυκῶπις Ἀθήνη,
Δεῖμός τ' ἠδὲ Φόβος καὶ Ἔρις, ἄμοτον μεμαυῖα, 440
Ἄρεος ἀνδροφόνοιο κασιγνήτη ἑτάρη τε·
ἥτ' ὀλίγη μὲν πρῶτα κορύσσεται, αὐτὰρ ἔπειτα
οὐρανῷ ἐστήριξε κάρη, καὶ ἐπὶ χθονὶ βαίνει.
ἥ σφιν καὶ τότε νεῖκος ὁμοίϊον ἔμβαλε μέσσῳ,

Spitze des Felsens am Ufer, und stürzt wie ein Wasserfall herab. Das Getöse, welches dieser Fall macht, ist so stark, dafs man es bei stiller Nacht viele Meilen weit hören kann. K. vergl. Kephalides Reise durch Italien 1, p. 33 ff. — *Ζεφ. ὕπο κινήσαντος.* So liest Spitzner nach dem Cod. Venet. st. *Ζεφ. ὑποκινήσαντος*, was Wolf übersetzt: *Zephyro submovente.* Jenes ist der homer. Sprache angemessener, vgl. 2, 147. 4, 276. — *κορυφοῦται* v. *κορυφή*, sie spitzt sich zu, erhebt sich spitzig empor. — *ἄχνην*, den Schaum des Meeres; *ἄχνη*, eigtl. die Spreu, h. l. der Staubregen, den die niederstürzende Woge erregt.

v. 429 — 432. *ἀκὴν ἴσαν*, s. 3, 8. 95. — *οὐδέ κε φαίης*, s. 3, 392. — *τὰ* (d. i. *ἅ*) *εἱμένοι*, *quibus induti*, s. 3, 57.

v. 433 — 435. *Τρῶες δ'*, vergl. v. 436. *Τρώων*, eine Anakoluthie, s. 2, 459. 474. — *γάλα λευκόν*, die weifse Milch „Solche Beiwörter malen die Sache blofs, wie sie in der Natur ist." *W.*

v. 437. 438. *θρόος*, Geschrei, Lärm; *γῆρυς*, Stimme, Laut, *ἴα* = *μία*. — *γλῶσσ' ἐμέμικτο*, s. 2, 804. 805. — *πολύκλητοι*, weither zusammenberufen, geht auf die *ἐπίκουροι*.

v. 439 — 441. Ares, der Gott des wilden Schlachtgetümmels, feuert die Troer an. Athene, die Göttinn des mit Besonnenheit geführten Krieges, ermuntert die Achäer. Zu der Begleitung des Ares gehören *Δεῖμος* (die Furcht) u. *Φόβος*, (der Schrecken, eigtl. eine Person, die die Feinde in die Flucht schlägt) nach 15, 119. die Söhne und Wagenführer desselben, Hesiod. th. 933. u. *Ἔρις*, die Erregerinn des Kampfes, s. 5, 518. 11, 3. 73.

v. 443 — 445. *ἐστήριξε*, sie drängt ihr Haupt bis an die Wolken hinan. Aorist. statt des Präsens, s. R. §. 116. Anm. 4. K. Gr. §. 256. Anm. 3. „Ursprünglich geht dies von der Idee aus: aus kleinen Zwistigkeiten entstehen grofse. Nachher aber wird es wirklich eine solche Vorstellung und ist nicht mehr allegorisch. Alle Götter,

ἐρχομένη καθ' ὅμιλον, ὀφέλλουσα στόνον ἀνδρῶν. 445
Οἱ δ' ὅτε δή ῥ' ἐς χῶρον ἕνα ξυνιόντες ἵκοντο,
σύν ῥ' ἔβαλον ῥινούς, σὺν δ' ἔγχεα καὶ μένε' ἀνδρῶν
χαλκεοθωρήκων· ἀτὰρ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι
ἔπληντ' ἀλλήλῃσι, πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ὀρώρει.
ἔνθα δ' ἅμ' οἰμωγή τε καὶ εὐχωλὴ πέλεν ἀνδρῶν 450
ὀλλύντων τε καὶ ὀλλυμένων· ῥέε δ' αἵματι γαῖα.
ὡς δ' ὅτε χείμαῤῥοι ποταμοὶ κατ' ὄρεσφι ῥέοντες
ἐς μισγάγκειαν συμβάλλετον ὄβριμον ὕδωρ
κρουνῶν ἐκ μεγάλων, κοίλης ἔντοσθε χαράδρης·
τῶν δέ τε τηλόσε δοῦπον ἐν οὔρεσιν ἔκλυε ποιμήν· 455
ὣς τῶν μισγομένων γένετο ἰαχή τε φόβος τε.

v. 457—544. **Heftig wüthet die Schlacht und viele Helden fallen auf beiden Seiten.**

Πρῶτος δ' Ἀντίλοχος Τρώων ἕλεν ἄνδρα κορυστήν,
ἐσθλὸν ἐνὶ προμάχοισι, Θαλυσιάδην Ἐχέπωλον·
τόν ῥ' ἔβαλε πρῶτος κόρυθος φάλον ἱπποδασείης,
ἐν δὲ μετώπῳ πῆξε, πέρησε δ' ἄρ' ὀστέον εἴσω 460
αἰχμὴ χαλκείη· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν.
ἤριπε δ', ὡς ὅτε πύργος, ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ.
τὸν δὲ πεσόντα ποδῶν ἔλαβε κρείων Ἐλεφήνωρ

---

welche furchtbar sind, werden gewaltig vergröſsert.“ *W.*, vgl. Virg. Aen. IV, 173. — ὁμοίϊον, s. v. 315. — ὀφέλλουσα, s. 1, 510. 3, 62.

v. 447. 449. σύν ῥ' ἔβαλον ῥινούς, da stieſsen sie Schild auf Schild, näml. im Kampfe. — μένε' ἀνδρῶν, s. 2, 387. — ἔπληντο, *appropinquarunt*, s. πέλαζω, B. p. 297. R. p. 323.

v. 450. 451. εὐχωλή, Frohlocken, womit man gewöhnlich den Feind niederstöſst. — ῥέε δ' αἵματι γαῖα, poet. st. αἷμα ῥεῖ ἐν γαίᾳ.

v. 452—457. vergl. Virg. Aen. II, 304 flg. XII, 523 flg. — χείμαῤῥοι ποταμοί sind Bergströme, die vom Platzregen angeschwollen sind, Sturzbäche, vergl. 11, 492. κατ' ὄρεσφι st. κατ' ὀρέων, s. 3, 107. — μισγάγκειαν, gleichsam ein Mischthal, ein tiefes Thal, wo sich Gewässer mischen. — συμβάλλετον, nach Th. §. 322. b., Conjunct. mit verkürztem Modusvocal. Verba in der Dualform verbinden sich auch mit Substantiven im Plural, sobald von zwei mit einander verbundenen Gegenständen die Rede ist. Unrichtig nehmen h. l. einige Erklärer an, der Dual. stehe st. Plural. Der Dual ist dem Zusammenhange ganz angemessen; denn der Dichter vergleicht die beiden Heere mit zwei von entgegengesetzten Seiten herablaufenden Strömen, s. Th. §. 307. 7. K. Gr. §. 241. Anm. 9. — ἰαχή τε φόβος τε. „Geschrei u. Verfolgung.“ *V.*, s. 12, 144. „φόβος ist für uns hart. Es ist eigentl. der Schrecken, der macht, daſs andere fliehen.“ *W.*

v. 457—462. Nun folgt die Erzählung einzelner Groſsthaten. Ἀντίλοχος, Sohn des Nestor, Freund des Achilleus, dessen Tapferkeit oft gerühmt wird, s. 5, 580. 6, 32. — ἕλεν, *interfecit*; ἑλεῖν, bei Hom. tödten, eigtl. fassen. — Θαλυσιάδην, d. i. Sohn des Thalysios. — τόν ῥ' ἔβαλε — φάλον. Doppelter Accusativ bei werfen, treffen, verwunden, nach dem σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος, s. K. Gr. §. 266. Anm. 4. — ὀστέον εἴσω, Accusat. des räuml. Ziels bei Adverb. wie oft, s. 1, 71. — ἤριπε, *cecidit* (v. ἐρείπω), stets intransit. im Aor. 2. — ὡς ὅτε πύργος, sc. ἤριπε, s. 2, 394.

v. 463—469. ποδῶν, an den Füſsen, s. 1, 197. Die Freunde

Χαλκωδοντιάδης, μεγαθύμων ἀρχὸς Ἀβάντων·
ἕλκε δ' ὑπὲκ βελέων λελιημένος, ὄφρα τάχιστα 465
τεύχεα συλήσειε· μίνυνθα δέ οἱ γένεθ' ὁρμή.
νεκρὸν γάρ ῥ' ἐρύοντα ἰδὼν μεγάθυμος Ἀγήνωρ,
πλευρά, τά οἱ κύψαντι παρ' ἀσπίδος ἐξεφαάνθη,
οὔτησε ξυστῷ χαλκήρεϊ, λῦσε δὲ γυῖα.
ὣς τὸν μὲν λίπε θυμός· ἐπ' αὐτῷ δ' ἔργον ἐτύχθη 470
ἀργαλέον Τρώων καὶ Ἀχαιῶν· οἱ δέ, λύκοι ὥς,
ἀλλήλοις ἐπόρουσαν, ἀνὴρ δ' ἄνδρ' ἐδνοπάλιζεν.
Ἔνθ' ἔβαλ' Ἀνθεμίωνος υἱὸν Τελαμώνιος Αἴας,
ἠΐθεον θαλερόν, Σιμοείσιον· ὅν ποτε μήτηρ
Ἴδηθεν κατιοῦσα παρ' ὄχθῃσιν Σιμόεντος 475
γείνατ', ἐπεί ῥα τοκεῦσιν ἅμ' ἕσπετο μῆλα ἰδέσθαι·
τοὔνεκά μιν κάλεον Σιμοείσιον· οὐδὲ τοκεῦσιν
θρέπτρα φίλοις ἀπέδωκε, μινυνθάδιος δέ οἱ αἰὼν
ἔπλεθ', ὑπ' Αἴαντος μεγαθύμου δουρὶ δαμέντι.
πρῶτον γάρ μιν ἰόντα βάλε στῆθος παρὰ μαζὸν 480
δεξιόν· ἀντικρὺ δὲ δι' ὤμου χάλκεον ἔγχος
ἦλθεν. ὁ δ' ἐν κονίῃσι χαμαὶ πέσεν, αἴγειρος ὥς,
ἥ ῥά τ' ἐν εἱαμενῇ ἕλεος μεγάλοιο πεφύκει
λείη, ἀτάρ τέ οἱ ὄζοι ἐπ' ἀκροτάτῃ πεφύασιν·
τὴν μέν θ' ἁρματοπηγὸς ἀνὴρ αἴθωνι σιδήρῳ 485

---

hielten es für eine heilige Pflicht, den Leichnam eines Erschlagenen zu sich herüber zu ziehen, um ihn zu begraben. — *Ἐλεφήνωρ*, s. 2, 540. — *νεκρὸν γ. ῥ' ἐρ. ἰδών*, Constr. *ἰδὼν ἐρύοντα* (*Ἐλεφήνορα*) *νεκρόν*. — *Ἀγήνωρ*, S. des Antenor, einer der tapfersten Helden, s. 11, 59. 12, 93. — *ὄφρα — συλήσειε*. Sobald ein Held einen Feind erlegt hat, zieht er ihm die Waffenrüstung aus, um sie als Siegeszeichen aufzubewahren. Von diesem Ausziehen wird *συλᾶν* ganz eigentl. gesagt, s. 6, 28. 71. — *παρ' ἀσπίδος*, neben dem Schilde, **nicht**: vom Schilde; dies wäre *ὑπό*. *W.* — *λῦσε γυῖα*; *λύειν γυῖα*, die Glieder lösen, wird eigtl. von jeder Entkräftung gebraucht, s. 13, 85.; dann besonders vom Tode, s. 5, 296. 7, 12.

v. 470—472. *ἐπ' αὐτῷ*, im räumlichen Sinne: über ihm, neben ihm. — *ἔργον* st. *μάχη*, s. v. 539. — *ἀνὴρ — ἐδνοπάλιζεν*, vergl. Virgil. Aen. XI, 632. *legitque virum vir*. *δνοπαλίζειν*, eigtl. stark schütteln, hin- und herschleudern, s. Od. 14, 512.; dann **niederwerfen**.

v. 473—476. *υἱόν*, h. l. ist *υι* kurz, wie 6, 130., s. Th. §. 165. 13. — *Ἴδηθεν*. In den Schluchten des Ida sind viele Weiden; da weidete auch Anchises, 2, 821. Paris, 20, 91. — *Σιμόεντος*, s. 5, 774.

v. 478. 479. *θρέπτρα*, ursprüngl. *θρεπτήρια* (wie *λύτρα* st. *λυτήρια*), später bei Hesych. *θρέπτα*, der Lohn für die erste Ernährung oder Pflege. Diese mufs nach griechischen Begriffen das Kind durch Pflege der Eltern vergelten (*ἀποδιδόναι*), s. 17, 302.

v. 480—484. *μιν — στῆθος*, doppelter Accusat., s. v. 459. — *αἴγειρος*, eine Pappel. — *ἐν εἱαμενῇ ἕλεος*, „auf der Trift einer feuchten Marsch.“ *K.* Nach den Schol. bedeutet *εἱαμενή* ein Wiesengrund, eine Aue (*ἐν καθύδρῳ τόπῳ*, Schol. Ven.). Ableitung und Accent sind jedoch zweifelhaft. Gewöhnlich leitet man es von *ἧμαι*, *sedere*, ab; also *εἱαμένη* st. *ἡμένη*, dah. zieht Spitzner *εἱαμενῇ* der Vulgate *εἱαμένῃ* vor, weil den Spiritus asper sowohl die Ableitung, als die besten Grammatiker verlangen, vergl. Buttm. Lex. 2, p. 23.

ἐξέταμ᾽, ὄφρα ἴτυν κάμψῃ περικαλλέϊ δίφρῳ·
ἡ μέν τ᾽ ἀζομένη κεῖται ποταμοῖο παρ᾽ ὄχθας·
τοῖον ἄρ᾽ Ἀνθεμίδην Σιμοείσιον ἐξενάριξεν
Αἴας διογενής. τοῦ δ᾽ Ἄντιφος αἰολοθώρηξ,
Πριαμίδης, καθ᾽ ὅμιλον ἀκόντισεν ὀξέϊ δουρί. 490
τοῦ μὲν ἅμαρθ᾽· ὁ δὲ Λεῦκον, Ὀδυσσέος ἐσθλὸν ἑταῖρον,
βεβλήκει βουβῶνα, νέκυν ἑτέρωσ᾽ ἐρύοντα·
ἤριπε δ᾽ ἀμφ᾽ αὐτῷ, νεκρὸς δέ οἱ ἔκπεσε χειρός.
τοῦ δ᾽ Ὀδυσεὺς μάλα θυμὸν ἀποκταμένοιο χολώθη·
βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ, 495
στῆ δὲ μάλ᾽ ἐγγὺς ἰών, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ,
ἀμφὶ ἓ παπτήνας. ὑπὸ δὲ Τρῶες κεκάδοντο,
ἀνδρὸς ἀκοντίσσαντος· ὁ δ᾽ οὐχ ἅλιον βέλος ἧκεν,
ἀλλ᾽ υἱὸν Πριάμοιο νόθον βάλε, Δημοκόωντα,
ὅς οἱ Ἀβυδόθεν ἦλθε παρ᾽ ἵππων ὠκειάων. 500
τόν ῥ᾽ Ὀδυσεὺς ἑτάροιο χολωσάμενος βάλε δουρὶ
κόρσην· ἡ δ᾽ ἑτέροιο διὰ κροτάφοιο πέρησεν
αἰχμὴ χαλκείη· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν.
δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε᾽ ἐπ᾽ αὐτῷ.
χώρησαν δ᾽ ὑπό τε πρόμαχοι καὶ φαίδιμος Ἕκτωρ· 505
Ἀργεῖοι δὲ μέγα ἴαχον, ἐρύσαντο δὲ νεκρούς·
ἴθυσαν δὲ πολὺ προτέρω. — Νεμέσησε δ᾽ Ἀπόλλων
Περγάμου ἐκ κατιδών, Τρώεσσι δὲ κέκλετ᾽ ἀΰσας·
Ὄρνυσθ᾽, ἱππόδαμοι Τρῶες, μηδ᾽ εἴκετε χάρμης
Ἀργείοις· ἐπεὶ οὔ σφι λίθος χρώς, οὐδὲ σίδηρος, 510
χαλκὸν ἀνασχέσθαι ταμεσίχροα βαλλομένοισιν.
οὐ μὰν οὐδ᾽ Ἀχιλεύς, Θέτιδος παῖς ἠϋκόμοιο,
μάρναται, ἀλλ᾽ ἐπὶ νηυσὶ χόλον θυμαλγέα πέσσει.
Ὣς φάτ᾽ ἀπὸ πτόλιος δεινὸς θεός· αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
ὦρσε Διὸς θυγάτηρ κυδίστη Τριτογένεια 515

---

v. 486—488. *κάμψῃ*. „Über den Conjunct. nach dem Aorist s. R. §. 122. Anm. 6. K. Gr. §. 330. Anm. 1. — *Ἀνθεμίδην* st. *Ἀνθεμιωνίδην*, wie *Δευκαλίδην* st. *Δευκαλιωνίδην*, 12, 117.

v. 489—493. *Ἄντιφος*, s. 11, 101. — *αἰολοθώρηξ*, „der im Gehen den Panzer, oder sich im Panzer leicht bewegt, wie *κορυθαιόλος* 2, 816." (V.: rasch im Panzer), vergl. Buttm. Lexil. 2, p. 76. Andere: der einen bunten Panzer hat. — *ἀμφ᾽ αὐτῷ*, neben ihm, s. 2, 388.

v. 495—500. *κεκορυθμένος αἴθ. χαλκῷ*, *armatus aere*, geht auf die ganze Rüstung. Dieser Verschlufs kehrt oft wieder, s. 5, 562. 681. — *κεκάδοντο*, *recesserunt*, ep. Aor. v. *χάζομαι*. — *Ἀβύδοθεν*. In Abydos (s. 2, 836.) war nach den Schol. eine Art Gestüte des Priamos, über welches Demokoon die Aufsicht hatte.

v. 501—504. *τὸν — κόρσην*, an der Schläfe, doppelter Accusativ, s. v. 459. — *δούπησεν — αὐτῷ*, „malt schön. Man mufs sich den Demokoon als Wagenlenker denken," *W.*, vergl. Virg. Aen. X, 488.

v. 508. *Περγάμου ἐκ*. Pergamos war die Burg von Troja. Hier hatte Apollon einen Tempel, s. 5, 446.

v. 509—513. *χάρμης*, d. i. *μάχης*. — *ἐπεὶ οὔ — σίδηρος*, Constr. ἐπεὶ οὐκ ἐστὶ σφι χρὼς λίθος. — *χαλκὸν — βαλλομένοισιν*, d. i. ὥστε ἀνασχέσθαι. — *οὐ μὰν οὐδ᾽*, s. 2, 703. — *πέσσει*, s. 1, 81.

ἐρχομένη καθ' ὅμιλον, ὅθι μεθιέντας ἴδοιτο.
  Ἔνθ' Ἀμαρυγκείδην Διώρεα Μοῖρ' ἐπέδησεν.
χερμαδίῳ γὰρ βλῆτο παρὰ σφυρὸν ὀκριόεντι
κνήμην δεξιτερήν· βάλε δὲ Θρῃκῶν ἀγὸς ἀνδρῶν,
Πείροος Ἰμβρασίδης, ὃς ἄρ' Αἰνόθεν εἰληλούθει. 520
ἀμφοτέρω δὲ τένοντε καὶ ὀστέα λᾶας ἀναιδὴς
ἄχρις ἀπηλοίησεν· ὁ δ' ὕπτιος ἐν κονίῃσιν
κάππεσεν, ἄμφω χεῖρε φίλοις ἑτάροισι πετάσσας,
θυμὸν ἀποπνείων. ὁ δ' ἐπέδραμεν, ὅς ῥ' ἔβαλέν περ,
Πείροος· οὖτα δὲ δουρὶ παρ' ὀμφαλόν· ἐκ δ' ἄρα πᾶσαι 525
χύντο χαμαὶ χολάδες· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν·
  Τὸν δὲ Θόας Αἰτωλὸς ἐπεσσύμενον βάλε δουρὶ
στέρνον ὑπὲρ μαζοῖο, πάγη δ' ἐν πνεύμονι χαλκός.
ἀγχίμολον δέ οἱ ἦλθε Θόας, ἐκ δ' ὄβριμον ἔγχος
ἐσπάσατο στέρνοιο· ἐρύσσατο δὲ ξίφος ὀξύ, 530
τῷ ὅγε γαστέρα τύψε μέσην, ἐκ δ' αἴνυτο θυμόν.
τεύχεα δ' οὐκ ἀπέδυσε· περίστησαν γὰρ ἑταῖροι,
Θρήϊκες ἀκρόκομοι, δολίχ' ἔγχεα χερσὶν ἔχοντες,
οἵ ἑ, μέγαν περ ἐόντα καὶ ἴφθιμον καὶ ἀγαυόν,
ὦσαν ἀπὸ σφείων· ὁ δὲ χασσάμενος πελεμίχθη. 535
ὣς τώγ' ἐν κονίῃσι παρ' ἀλλήλοισι τετάσθην,
ἤτοι ὁ μὲν Θρῃκῶν, ὁ δ' Ἐπειῶν χαλκοχιτώνων,
ἡγεμόνες· πολλοὶ δὲ περὶ κτείνοντο καὶ ἄλλοι.
  Ἔνθα κεν οὐκέτι ἔργον ἀνὴρ ὀνόσαιτο μετελθών,
ὅςτις ἔτ' ἄβλητος καὶ ἀνούτατος ὀξέϊ χαλκῷ 540
δινεύοι κατὰ μέσσον, ἄγοι δέ ἑ Παλλὰς Ἀθήνη
χειρὸς ἑλοῦσ', αὐτὰρ βελέων ἀπερύκοι ἐρωήν.
πολλοὶ γὰρ Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἤματι κείνῳ
πρηνέες ἐν κονίῃσι παρ' ἀλλήλοισι τέταντο.

---

v. 515. *Τριτογένεια*, die Tritogeborne. Diesen Beinamen führt Athene wahrscheinlich von dem Waldbache **Triton** bei Alalkomenä in Böotien, wo der älteste Sitz ihrer Verehrung war. Nach einigen Grammatikern soll es die **Hauptgeborne** bedeuten von *τρίτω*, im Kretischen = *κεφαλή*.

v. 511—519. *Διώρεα*, s. 2, 622., mit ῑ, s. 1, 205. — *Μοῖρ' ἐπέδησεν*, d. i. da traf ihn sein unvermeidliches Geschick, s. Od. 3, 269., vergl. 2, 111. — *βλῆτο*, s. v. 115. *ὀκριόεντι*, rauh und scharf an den Ecken, scharfzackig, von *ὄκρις* = *ἄκη*. *W.*

v. 520—526. *Πείροος*, s. 2, 844. — *Αἰνόθεν*, von Änos, einem Orte in Thracien am Hebros. — *λᾶας ἀναιδής*, nicht der abscheuliche, freche Stein, sondern: der grofse, gewaltige Stein, wie im Latein. *improbus* und in der Volkssprache bei uns **abscheulich** gebraucht wird, s. 13, 139. *W.* — *ἄχρις*, Schol. *ἄκρως*, bis aufs äufserste, gänzlich, s. v. a. *διαπρό*.

v. 529—538. *Θόας*, s. 6, 638. — *ἀκρόκομοι*, *ἅπ. εἰρ.*, scheitelbehaart. Wie die alten Deutschen hatten sie die Haare oben in einen Knoten zusammengebunden. — *σφείων*, ep. st. *σφέων*, *σφῶν*. — *πελεμίχθη*, er wurde zurückgedrängt. — *ὁ δ' Ἐπειῶν*, d. i. Diores, s. 2, 622.

v. 539—542. „Der Sinn: Jetzt war die Schlacht am heftigsten." *ὀνόσαιτο*, Schol. *μέμψαιτο*. — *ὅςτις* — *δινεύοι* = *εἴ κε δινεύοι*, s. Th. §. 334. 3. c. K. Gr. §. 340. 1.

Homeri Ilias.

Mit

rklärenden Anmerkungen

von

Gottl. Christ. Crusius,
Rector in Hannover.

Zweites Heft.

Fünfter bis achter Gesang.

Zweite vielfach verbesserte Ausgabe.

Hannover.
Im Verlage der Hahn'schen Hofbuchhandlung.
1847.

ΙΛΙΑΔΟΣ Ε.

Διομήδους ἀριστεία.

v. 1 — 94. ***Diomedes, von Athene mit Muth und Stärke ausgerüstet, zeichnet sich vor allen Helden im Kampfe aus; die Troer, von Ares verlassen, weichen, und viele ihrer Helden fallen.***

Ἔνθ' αὖ Τυδείδῃ Διομήδεϊ Παλλὰς Ἀθήνη
δῶκε μένος καὶ θάρσος, ἵν' ἔκδηλος μετὰ πᾶσιν
Ἀργείοισι γένοιτο, ἰδὲ κλέος ἐσθλὸν ἄροιτο.
δαῖέ οἱ ἐκ κόρυθός τε καὶ ἀσπίδος ἀκάματον πῦρ,
ἀστέρ' ὀπωρινῷ ἐναλίγκιον, ὅςτε μάλιστα 5
λαμπρὸν παμφαίνῃσι λελουμένος Ὠκεανοῖο·

Anmerk. Der Dichter setzt in diesem Gesange die Erzählung der ersten Schlacht fort (s. 4, 446.), indem er die Grofsthaten einzelner Helden, besonders des Diomedes, besingt bis 6, 237. Daher hiefs bei den Alten dieses Buch und der erste Theil des sechsten *Διομήδους ἀριστεία* (Darstellung der Grofsthaten des Diomedes).

v. 1. 2. *αὖ* dient h. l. wie *δέ* zur Anreihung in der Erzählung: damals nun, s. R. §. 134. p. 735. K. Gr. § 322. 7. — *Παλλὰς Ἀθήνη.* Aufserung ungewöhnlicher Kraft hielt man für unmittelbare Wirkung einer Gottheit; hier der Athene; denn Diomedes läfst seinen Muth von der Klugheit leiten; s. 1, 200. 2, 172. — *μένος* geht auf Körperstärke, *θάρσος* auf Muth der Seele. *H.*

v. 4 — 6. *δαῖε*, Asyndeton, s. 3, 65. Subject ist h. l. Athene u. *δαίειν* (entzünden, entflammen) steht transit wie 9, 211. u. 18, 205., wo es von Achilleus heifst; *ἀμφὶ δέ οἱ κεφαλῇ νέφος ἔστεφε δῖα θεάων χρύσεον, ἐκ δ' αὐτοῦ δαῖε φλόγα,* vergl. Virg. Aen. VIII, 620. *terribilem cristis galeam flammasque vomentem.* Einige Erklärer wollen *δαῖε* intransit. fassen. Dieses verbietet jedoch schon der Sprachgebrauch, und es ist weit poetischer, dafs der bewundernswürdige und Schrecken erregende Glanz der Waffen einer Gottheit zugeschrieben wird. — *ἀκάματον*, unermüdliches, d. i. unaufhörliches Feuer. — *ἀστέρ' ὀπωρινῷ*, d. i. dem Seirios oder Hundssterne gleich (vergl. 22, 29. *κύων Ὠρίωνος*). Dieser Stern heifst *ὀπώρινος* (das Herbstgestirn), weil man mit seinem Aufgange in der Mitte des Julius den Anfang der *ὀπώρα* bestimmte, d. i. der Jahrszeit, worin die Trauben und das Obst zur Reife kommen. Sie dauerte bis in die Mitte des Septembers und war also von unserm Herbste ganz verschieden. — *ὅςτε — παμφαίνῃσι.* Statt *παμφαίνησι* (ohne Jota subscript.) als 3 Sg. Indic. Praes., welches in der Wolfschen Ausgabe steht, hat Spitzner nach den besten Cdd. den Conjunct. wieder aufgenommen, welchen auch Thiersch §. 346. 5. b. und Buttm. gr. Gr. §. 106. Anm. 6. als richtig erkennen. Nägelsbach in Excurs. IX. 246. ff. vertheidigt zwar den Indicativ, weil hier ein nothwendiges, folglich immer sich gleiches Verhalten des Subjectes ausgedrückt werde; indefs Buttmann bemerkt

τοῖόν οἱ πῦρ δαῖεν ἀπὸ κρατός τε καὶ ὤμων·
ὦρσε δέ μιν κατὰ μέσσον, ὅθι πλεῖστοι κλονέοντο.
Ἦν δέ τις ἐν Τρώεσσι Δάρης, ἀφνειὸς ἀμύμων,
ἱρεὺς Ἡφαίστοιο· δύω δέ οἱ υἱέες ἤστην, 10
Φηγεὺς Ἰδαῖός τε, μάχης εὖ εἰδότε πάσης.
τώ οἱ ἀποκρινθέντε ἐναντίω ὁρμηθήτην·
τὼ μὲν ἀφ' ἵπποιϊν, ὁ δ' ἀπὸ χθονὸς ὤρνυτο πεζός.
οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
Φηγεύς ῥα πρότερος προΐει δολιχόσκιον ἔγχος· 15
Τυδείδεω δ' ὑπὲρ ὦμον ἀριστερὸν ἤλυθ' ἀκωκὴ
ἔγχεος, οὐδ' ἔβαλ' αὐτόν· ὁ δ' ὕστερος ὤρνυτο χαλκῷ
Τυδείδης· τοῦ δ' οὐχ ἅλιον βέλος ἔκφυγε χειρός,
ἀλλ' ἔβαλε στῆθος μεταμάζιον, ὦσε δ' ἀφ' ἵππων.
Ἰδαῖος δ' ἀπόρουσε λιπὼν περικαλλέα δίφρον, 20
οὐδ' ἔτλη περιβῆναι ἀδελφειοῦ κταμένοιο·
οὐδὲ γὰρ οὐδέ κεν αὐτὸς ὑπέκφυγε Κῆρα μέλαιναν,
ἀλλ' Ἥφαιστος ἔρυτο, σάωσε δὲ νυκτὶ καλύψας,

---

dagegen richtig, dafs der Conjunctiv hier gar nichts Unnatürliches hat, da selbst der hellste Stern zu einer Zeit heller ist als zur andern. *λελουμένος Ὠκεανοῖο*, Genit. des Raums, s. 2. 785. Nach der Vorstellung der Alten baden sich die Sterne, wenn sie untergegangen sind, im Ocean und kommen dann beim Aufgange mit reinerem und verstärktem Glanze wieder herauf.

v. 8. *ὦρσε δέ μιν* nämlich *Ἀθήνη*, denn *δέ* ist hier s. v. a. *καί* s. K. Gr. §. 322. 2. — *κατὰ μέσσον*, sc. *τῆς μάχης*, in die Mitte des Kampfes, vergl. 6, 120. *ἐς μέσον ἀμφοτέρων συνίτην*.

v. 9 — 13. Kampf des Diomedes mit den Söhnen des Dares. Sowohl die Söhne als Dares selbst werden sonst nicht erwähnt. Idäos ist zu unterscheiden von dem Herold der Troer, s. 3, 248. — *ἤστην*, ep. st. *ἤτην*. — *μάχης* — *πάσης*, s. 2. 823. Sie waren in jeder Art des Kampfes, in der Nähe und Ferne, mit dem Schwerdte, mit der Lanze und dem Wurfspiesse erfahren, s. 7, 238. — *ἀποκρινθέντε*, abgesondert, getrennt, näml. von den Ihrigen, od. als *πρόμαχοι*. Wegen des Hiatus wollen Bentley u. H. nach Eustath. *ἀποκρινθέντες* lesen; indefs das nachstehende *ἐναντίω* schützt den Dual und ähnliche Hiatus findet man 7, 306. Od. 8, 36., vergl. Spitzner. *ἐναντίω* verbinde man mit *οἱ*, näml. *Διομήδεϊ*, ihm entgegen. So steht *ἐναντίος* auch mit Dativ, 6, 251. — *ἀφ' ἵπποιϊν*, vom Wagen herab; *ἀπὸ χθονός*, von der Erde her, empor zu den beiden Söhnen des Dares; daher nicht = *ἐπὶ χθονός*. — *ὤρνυτο*, s. v. 17. sc. *χαλκῷ*, er erhob sich, stürmte an, s. 3, 349.

v. 16 — 19. *Τυδείδεω* = *Τυδείδου*. — *τοῦ* verbinde mit *χειρός*; *ἅλιον*, vergeblich, umsonst, vergl. Virg. Aen. IX, 747. *At non hoc telum, mea quod vi dextra versat, Effugies.* — *στῆθος μεταμάζιον*, die Mitte der Brust. — *ἀφ' ἵππων*, s. v. 13.

v. 21 — 26. *περιβῆναί τινος*, vor jemand hintreten, um ihn zu schützen, d. i. jemdn vertheidigen, s. 8, 331. 13, 420., wie *ἀμφιβαίνειν* 1, 37. Die Freunde traten sogleich vor den Körper des Gefallenen, damit die Feinde ihn nicht forttragen oder auch nur plündern konnten, s, 4, 463. — *οὐδὲ γὰρ οὐδέ*, s. 2, 703. — *ἀλλ' Ἥφ. ἔρυτο*. Auf den bedingten Hauptsatz folgt hier ein Gegensatz mit *ἀλλά* st.

ὡς δή οἱ μὴ πάγχυ γέρων ἀκαχήμενος εἴη.
ἵππους δ' ἐξελάσας μεγαθύμου Τυδέος υἱός, 25
δῶκεν ἑταίροισιν κατάγειν κοίλας ἐπὶ νῆας.
Τρῶες δὲ μεγάθυμοι ἐπεὶ ἴδον υἷε Δάρητος,
τὸν μὲν ἀλευάμενον, τὸν δὲ κτάμενον παρ' ὄχεσφιν,
πᾶσιν ὀρίνθη θυμός· ἀτὰρ γλαυκῶπις Ἀθήνη
χειρὸς ἑλοῦσ' ἐπέεσσι προςηύδα θοῦρον Ἄρηα· 30
Ἄρες, Ἄρες, βροτολοιγέ, μιαιφόνε, τειχεσιπλῆτα,
οὐκ ἂν δὴ Τρῶας μὲν ἐάσαιμεν καὶ Ἀχαιοὺς
μάρνασθ', ὁπποτέροισι πατὴρ Ζεὺς κῦδος ὀρέξῃ,
νῶϊ δὲ χαζώμεσθα, Διὸς δ' ἀλεώμεθα μῆνιν;
Ὣς εἰποῦσα μάχης ἐξήγαγε θοῦρον Ἄρηα· 35
τὸν μὲν ἔπειτα καθεῖσεν ἐπ' ἠϊόεντι Σκαμάνδρῳ.
Τρῶας δ' ἔκλιναν Δαναοί· ἕλε δ' ἄνδρα ἕκαστος.

μὴ Ἥφαιστος ἔρυτο, s. Th. 334. 3. 6. Diese Rettung aus der so ugenscheinlichen Todesgefahr schreibt der Dichter dem Hephästos u; denn der Gerettete war ja der Sohn seines geliebten Priesters, 3, 374. — οἱ st. αὐτῷ. Es ist der sogenannte gemüthliche Dativ *Dativus ethicus*), s. R. p. 513. Anm. 3. K. Gr. §. 281, 10. d. — ἀκαχήμενος, betrübt, eigentl. Part. P. P. Über den Accent s. B. §. 111. R. §. 76. 3. K. Gr. §. 223. Anm. 4.

v. 28 — 30. ἀλευάμενον, absol. = φεύγοντα. — παρ' ὄχεσφιν = χεσι. Über die ep. Anhängsilbe φι s. B. §. 56. A. 9. R. p. 390. Gr. §. 210. — ὀρίνθη θυμός. Der Ausdruck ὀρίνειν θυμὸν, das lerz erregen, wird von mannigfachen Gemüthsbewegungen geraucht, wie 4. 208. von Mitleid; hier drückt es Betrübnifs und luthlosigkeit aus. — θοῦρον Ἄρηα. Die Troer lassen vom Kampfe b; dies drückt der Dichter so aus: Ares, von Athene beredet, verfst die Troer.

v. 31 — 34. Ἄρες, Ἄρες. Über die verschiedene Quantität des α B. §. 7. Anm. 14. K. Gr. §. 209, 5. Anm. 2. Die folgenden Beiwörter sollen den Ares ehren; denn sie drücken die Thaten aus, vorin der Ungebildete den Ruhm des Kriegers findet. — μιαιφόνε, chol. μιαινόμενος φόνῳ, mordbefleckt, s. v. 844. — τειχεσιπλῆτα, Eustath.: ὁ τοῖς τείχεσι πλησιάζων (vergl. Aor. sync. ἐπλήμην, ἔπλητο) lauernstürmer. Vofs übersetzt: Mauernzertrümmerer, indem er es ntweder von πλήσσω ableitet oder die Lesart des Zenodot τειχεσιβλῆτα efolgt. — οὐκ ἂν δὴ — ἐάσαιμεν, wollen wir nicht lassen? st. lassen vir. Über den Ausdruck einer Bitte oder eines Ausrufes in der 'orm einer Frage s. K. Gr. §. 266. 4. b. — ὁπποτέροισι — ὀρέξῃ. Nach μάρνασθαι denke man hinzu, dafs wir erfahren, wem von beiden u. s. w., s. 1, 66. ὀρέξαι, Eustath. δοῦναι. — Διὸς δ' ἀλεώμ. μῆνιν. Ungern sah Zeus, dafs die Götter an den Gefechten Theil nahmen, 4, 5 ff. 8, 5 ff. Denn dies konnte ihn nur hindern, sein Versprechen, len Achilleus zu rächen, zu erfüllen, s. 1, 523 ff.

v. 36 — 41. ἐπ' ἠϊόεντι Σκαμ., am schön umbordeten Skamandros. Eustath. u. die Schol. leiten das ἅπ. εἰρ. ἠϊόεις von ἠϊών ab (also durch Synkope st. ἠϊόνεις); zugleich bemerken sie, der Dichter gebe das Beiw. diesem Flusse, um die hohen, hügeligen Ufer desselben zu bezeichnen, vergl. 11, 499. So Vofs: am gehügelten Strand des Skam. Buttm. Lex. 2, p. 23. führt aus Q. Smyrn. 5, 299. πεδίον ἠϊόεν an, welches dieser Dichter von einer Au gebraucht, worauf

ἡγεμόνων. πρῶτος δὲ ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
ἀρχὸν Ἁλιζώνων, Ὀδίον μέγαν, ἔκβαλε δίφρου.
πρώτῳ γὰρ στρεφθέντι μεταφρένῳ ἐν δόρυ πῆξεν 40
ὤμων μεσσηγύς, διὰ δὲ στήθεσφιν ἔλασσεν.
δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
Ἰδομενεὺς δ' ἄρα Φαῖστον ἐνήρατο, Μῄονος υἱόν,
Βώρου, ὃς ἐκ Τάρνης ἐριβώλακος εἰληλούθει.
τὸν μὲν ἄρ' Ἰδομενεὺς δουρικλυτὸς ἔγχεϊ μακρῷ 45
νύξ' ἵππων ἐπιβησόμενον κατὰ δεξιὸν ὦμον·
ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, στυγερὸς δ' ἄρα μιν σκότος εἷλεν.
τὸν μὲν ἄρ' Ἰδομενῆος ἐσύλευον θεράποντες.
Υἱὸν δὲ Στροφίοιο Σκαμάνδριον, αἵμονα θήρης,
Ἀτρείδης Μενέλαος ἕλ' ἔγχεϊ ὀξυόεντι, 50
ἐσθλὸν θηρητῆρα· δίδαξε γὰρ Ἄρτεμις αὐτὴ
βάλλειν ἄγρια πάντα, τάτε τρέφει οὔρεσιν ὕλη.
ἀλλ' οὔ οἱ τότε γε χραῖσμ' Ἄρτεμις ἰοχέαιρα,
οὐδὲ ἑκηβολίαι, ᾗσιν τὸ πρίν γ' ἐκέκαστο·
ἀλλά μιν Ἀτρείδης δουρικλειτὸς Μενέλαος 55
πρόσθεν ἕθεν φεύγοντα μετάφρενον οὔτασε δουρὶ

Gänse und Kraniche weiden. Er schliefst daraus, dafs ἠϊόεις grasig, auumgeben bedeute und leitet es von ἠϊόν, verwdt. mit εἱαμενή, Au, ab. — ἔκλιναν, sc. ἐς φύγην, *in fugam verterunt*, s. Od. 9, 59. — ἕλε, s. 4, 457. — Ὀδίον, s. 2, 856. — στρεφθέντι, schon zur Flucht gewandt, oder medial: sich wendend, s. v. 575. 12, 428. — στήθεσφιν, i. e. τῶν στηθέων, s. v. 28.

v. 42. s. 4, 504.

v. 43 — 48. Μῄονος, d. i. eines Lydiers, s. 2, 864. — ἐκ Τάρνης. Nach den Schol. u. Strab. IX. p. 633. ist Tarne eine lydische Stadt, das spätere Sardes. Andere, wie Steph. u. Hesych. halten es für eine Abkürzung von Ἀτάρνη, wie Παισός u. Ἀπαισός. — νύξ', d. i. ἔνυξε. νύσσειν, jemdn. durchstechen, durchbohren, wird oft vom Schwerdte und von der Lanze gebraucht. — ἵππων, d. i. ἅρματος. — ἐσύλευον, *spoliabant* s. 4, 466.

v. 49 — 52. Σκαμάνδριον, ein Name, wie Σιμοείσιον, s. 4, 474. — αἵμονα θήρης, kundig der Jagd. Das ἅπ. εἰρ. αἵμων ist nach den Schol. = δαίμων, ἔμπειρος, verwandt mit αἱμος, αἱμύλιος, schlau. Das Etym. m. schreibt αἷμων, und daher will es Geist disput. hom. IV, 1. lieber von ἀΐω, *sentio*, ableiten. — ὀξυόεντι, Schol. ὀξεῖ ἢ ἀπὸ ὀξύας; ὀξυόεις ist wahrscheinl. nur eine poet. Nebenform st. ὀξύς, scharf, spitzig, wie es der Grammat. Apion erklärt, vergl. Apollon. Lexic. Die Ableitung von ὀξύα, Buche, in Bezug auf den Schaft zieht Porphyr. Quaest. hom. 11. vor. — δίδαξε γὰρ Ἄρτεμις. Wer in einer Kunst oder Geschicklichkeit sich auszeichnet, ist nach Hom. Vorstellung von den Göttern selbst unterrichtet, s. v. 61. u. 2, 827. Artemis, T. des Zeus und der Leto, wird von Hom. als Göttinn der Jagd oft dargestellt, s. 21, 485. Od. 6, 102. — οὔρεσιν, in den Gebirgen, s. 2, 285.

v. 53 — 56. χραῖσμ', Schol. ἐβοήθησεν, s. 1, 28. — ἰοχέαιρα, d. i. χαίρουσα τοῖς ἰοῖς, sich der Pfeile freuend, pfeilfroh, ein beständiges Beiw. der Artemis. Die andere Abtheilung von χέειν τοὺς ἰούς ist eine Grille der Grammatiker. — ἑκηβολίαι, Geschicklichkeit weit

ὤμων μεσσηγύς, διὰ δὲ στήθεσφιν ἔλασσεν.
ἤριπε δὲ πρηνής, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
Μηριόνης δὲ Φέρεκλον ἐνήρατο, τέκτονος υἱόν,
Ἁρμονίδεω, ὃς χερσὶν ἐπίστατο δαίδαλα πάντα 60
τεύχειν· ἔξοχα γάρ μιν ἐφίλατο Παλλὰς Ἀθήνη.
ὃς καὶ Ἀλεξάνδρῳ τεκτήνατο νῆας ἐΐσας
ἀρχεκάκους, αἳ πᾶσι κακὸν Τρώεσσι γένοντο
οἷ τ' αὐτῷ· ἐπεὶ οὔτι θεῶν ἒκ θέσφατα ᾔδη.
τὸν μὲν Μηριόνης ὅτε δὴ κατέμαρπτε διώκων, 65
βεβλήκει γλουτὸν κάτα δεξιόν· ἡ δὲ διαπρὸ
ἀντικρὺ κατὰ κύστιν ὑπ' ὀστέον ἤλυθ' ἀκωκή.
γνὺξ δ' ἔριπ' οἰμώξας, θάνατος δέ μιν ἀμφεκάλυψεν.
Πήδαιον δ' ἄρ' ἔπεφνε Μέγης, Ἀντήνορος υἱόν,
ὅς ῥα νόθος μὲν ἔην, πύκα δ' ἔτρεφε δῖα Θεανώ, 70
ἶσα φίλοισι τέκεσσι, χαριζομένη πόσεϊ ᾧ.
τὸν μὲν Φυλείδης δουρικλυτὸς ἐγγύθεν ἐλθὼν
βεβλήκει κεφαλῆς κατὰ ἰνίον ὀξέϊ δουρί·
ἀντικρὺ δ' ἀν' ὀδόντας ὑπὸ γλῶσσαν τάμε χαλκός.
ἤριπε δ' ἐν κονίῃ, ψυχρὸν δ' εἷλε χαλκὸν ὀδοῦσιν. 75

---

zu werfen. Der Plur. der Abstract. bezeichnet die einzelnen Äufserungen dessen, was der Singular aussagt, s. 1, 205. — *ἐκέκαστο*, *eminebat* s. 2, 530. — *πρόσθεν ἔθεν*, d. i. *οὗ* od. *ἑαυτοῦ*. Alle diese Troer werden von hinten getroffen, weil sie auf der Flucht sind.

v. 58. s. 4, 462. 504.

v. 59 — 64. *Μηριόνης*, Waffengefährte des Idomeneus, s. 2, 651. 4, 651. — *Φέρεκλον*. Diesen Baumeister der Schiffe des Paris nennt auch Ovid. Heroid. 16, 22. — *ὅς* — *τεύχειν* bezieht sich auf Phereklos. — *ἐφίλατο* (vgl. *φίλαι*, v. 117.), ep. Aorist wie von *φίλω*, s. R. p. 335. K. Gr. p. 239 — *Παλλὰς Ἀθήνη*. Athene ist mit ihrem Bruder Hephästos Vorsteherinn jeder Kunst. Ausgezeichnete Künstler sind ihre Lieblinge und werden von ihnen selbst unterwiesen, s. Od. 6, 233. 8, 493. So baute auch Argos mit Hülfe der Athene das Schiff der Argonauten, s. Apoll. Rhod. 1, 14. — *νῆας ἐΐσας*, s. 1, 306. — *ἀρχεκάκους*, die Urheber des Unglücks, wie es nach homer. Sitte die folgende Epexegese erklärt, vergl. 12, 295. Od. 1, 1. — *οἷ τ' αὐτῷ*, ihm selbst, d. i. dem Baumeister. — *θεῶν ἔκ*. Letztere Präposition hat Spitzner als in der Anastrophe befindlich, nach der Vorschrift der bewährtesten Grammatiker mit dem Accent bezeichnet, vergl. Th. §. 279. 9. B. §. 13. 4. Homer bezeichnet diese Göttersprüche nicht näher. Die cyclischen Dichter (vergl. Proclus *περὶ τῶν Κυπρίων λεγομένων ποιημάτων* Hephaest. Gaisf. p. 472.) erwähnen eines von Helenos und der Kassandra gegebenen Orakelspruches, welcher der Fahrt des Paris entgegen war. *H.*

v. 66. 67. *βεβλήκει*, s. 4, 108. — *διαπρὸ ἀντικρύ*, sc. *τοῦ γλουτοῦ*, drang durch den Körper, vorne heraus, gerade der Lende gegenüber, s. 4, 138. *K.* — *γνύξ*, d. i. *ἐπὶ γόνυ*, stets mit *ἐριπεῖν*, in die Knie sinken, s. v. 309. 357.

v. 69 — 75. *Μέγης*, Führer der Dulichier, s. 2, 625. — *πύκα*, Sch. *ἐπιμελῶς*, eigentlich dicht, fest; dah. trop. sorgfältig, mit Fleifs. — *Θεανώ*, Tochter des Kisseus, Antenor's Gemahlinn und Priesterinn der Athene, s. 6, 298. — *κεφαλῆς* — *ἰνίον*, das Hinter-

Εὐρύπυλος δ' Εὐαιμονίδης Ὑψήνορα δῖον,
υἱὸν ὑπερθύμου Δολοπίονος, ὅς ῥα Σκαμάνδρου
ἀρητὴρ ἐτέτυκτο, θεὸς δ' ὣς τίετο δήμῳ·
τὸν μὲν ἄρ' Εὐρύπυλος, Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱός,
πρόσθεν ἕθεν φεύγοντα μεταδρομάδην ἔλασ' ὦμον, 80
φασγάνῳ ἀΐξας, ἀπὸ δ' ἔξεσε χεῖρα βαρεῖαν.
αἱματόεσσα δὲ χεὶρ πεδίῳ πέσε· τὸν δὲ κατ' ὄσσε
ἔλλαβε πορφύρεος θάνατος καὶ Μοῖρα κραταιή.
Ὣς οἱ μὲν πονέοντο κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην.
Τυδείδην δ' οὐκ ἂν γνοίης, ποτέροισι μετείη, 85
ἠὲ μετὰ Τρώεσσιν ὁμιλέοι, ἦ μετ' Ἀχαιοῖς.
θῦνε γὰρ ἂμ πεδίον, ποταμῷ πλήθοντι ἐοικὼς
χειμάῤῥῳ, ὅςτ' ὦκα ῥέων ἐκέδασσε γεφύρας·
τὸν δ' οὔτ' ἄρ τε γέφυραι ἐεργμέναι ἰσχανόωσιν,

---

hauptbein, Genicke, der Nacken. — *ἀν' ὀδόντας*, durch die Zähne hin, „zwischen den Zähnen hindurch." *V.* — *ψυχρὸν*, kalt, wegen der natürlichen Eigenschaft des Eisens. Pedäos schlug die Zähne über den Spiefs zusammen. *R.*

v. 76 — 81. *Εὐρύπυλος*, Heerführer der Thessalier aus Ormenion, s. 2, 736. — *Σκαμάνδρου*. Der Gott des gleichnamigen Flusses, von den Göttern Xanthos genannt (s. 20, 74.), war als Vater des Teukros und der Kallirrhoe (s. Apollod. 3, 12. 1.) ein Urahn des troischen Königsstammes und hatte nach dieser Stelle einen Tempel zu Ilios. — *θεὸς δ' ὣς τίετο* (Schol. *ἐτιμᾶτο*). Mit diesem hyperbolischen Ausdrucke bezeichnet Hom. den höchsten Grad der Verehrung, s. 10, 33. 11, 58. *K.* — *μεταδρομάδην*, *ἅπ. εἰρ.* (*ἐπιδραμών*), nachlaufend, im Verfolgen. — *πορφύρεος θάνατος*, der purpurne, d. i. der schwarze Tod, wie es die Schol. erklären, s. 2. 834, vergl. *πορφυρέη νεφέλη*. Eine und zwar die geschätzteste Gattung des Purpurs war schwarzroth. Plinius hist. nat. 9, 38. *laus ei summa in colore concreti sanguinis. K.* Andere (wie Passow) verstehen darunter „den blutigen Tod in der Schlacht."

v. 85. 86. *Τυδείδην — μετείη*, d. i. *οὐκ ἂν γνοίης, ποτέροισι Τυδείδης μετείη*. Über diese Eigenthümlichkeit der griech. Sprache, nach welcher das Subject des Nebensatzes als Object dem Hauptsatze beigefügt wird, s. B. §. 151. 6. K. Gr. §. 347, 3. c. *οὐκ ἂν — γνοίης*, s. 4, 223. Sinn: Diomedes focht mit solcher Abwechselung bald hier, bald dort auf dem Schlachtfelde, dafs man nicht wufste, ob er zu den Troern oder Hellenen gehörte. *K.*

v. 87 — 91. Unaufhaltsam gleich einem ausgetretenen Strome wirft Diomedes alles vor sich nieder, vergl. 17, 746 ff. Virg. Aen. II, 496. ff. — *ἂμ πεδίον*, d. i. *ἀνὰ πεδίον*. — *χειμάῤῥῳ*, s. 4, 452. — *γεφύρας* nach der ältesten Bedeutung (Schol. *γῆ ἐφ' ὑγρᾷ*) sind Dämme, vergl. 21, 245. *γεφύρωσε — δέ μιν αὐτόν*; eben so bei Herod. 2, 99. *ἀπογεφυρῶσαι*, abdämmen, u. Pind. Nem. 6. 67. nennt den Isthmos *πόντου γέφυρα*. „welcher — die Dämme zertrümmert." Wiedasch. H. u. V. nehmen h. l. *γεφύρας* in der nachhomer. Bedeutg.: Brücke. *ἐεργμέναι* erklären die Schol. durch *περιφραγμέναι, ἠσφαλισμέναι* (von *ἔργω, εἴργω*) also: geschlossene, d. i. engverbundene, wohlverwahrte, vergl. 17, 354. (*εἴργειν est includere, adeoque coercere, tum prohibere. Est vero etiam saepire adeoque firmare, unde ἕρκος, adeoque γέφ. ἐεργμένη est pons septus, munitus etc. H.*) Die Partikel *δέ* ist = *γάρ*.

οὔτ' ἄρα ἕρκεα ἴσχει ἀλωάων ἐριθηλέων, 90
ἐλθόντ' ἐξαπίνης, ὅτ' ἐπιβρίσῃ Διὸς ὄμβρος·
πολλὰ δ' ὑπ' αὐτοῦ ἔργα κατήριπε κάλ' αἰζηῶν·
ὣς ὑπὸ Τυδείδῃ πυκιναὶ κλονέοντο φάλαγγες
Τρώων, οὐδ' ἄρα μιν μίμνον, πολέες περ ἐόντες.

v. 95 — 165. *Diomedes, von Pandaros mit einem Pfeile verwundet, stürzt sich nur noch muthiger, als vorher, unter die Feinde.*

Τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός 95
θύνοντ' ἂμ πεδίον, πρὸ ἕθεν κλονέοντα φάλαγγας,
αἶψ' ἐπὶ Τυδείδῃ ἐτιταίνετο καμπύλα τόξα,
καὶ βάλ' ἐπαΐσσοντα, τυχὼν κατὰ δεξιὸν ὦμον
θώρηκος γύαλον· διὰ δ' ἔπτατο πικρὸς ὀϊστός,
ἀντικρὺ δὲ διέσχε, παλάσσετο δ' αἵματι θώρηξ. 100
τῷ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄϋσε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός·
Ὄρνυσθε, Τρῶες μεγάθυμοι, κέντορες ἵππων·
βέβληται γὰρ ἄριστος Ἀχαιῶν· οὐδέ ἕ φημι
δήθ' ἀνσχήσεσθαι κρατερὸν βέλος, εἰ ἐτεόν με
ὦρσεν ἄναξ, Διὸς υἱός, ἀπορνύμενον Λυκίηθεν. 105

Der Sänger malt in diesem u. dem folgenden Verse das Bild mit stärkern und genauern Zügen aus. — *ἕρκεα* sind Gehege, Zäune zum Schutze der Gärten und Felder, nicht „Dämme", wie K. erklärt, s. 18, 564. Od. 7, 113. Unter *ἀλωαί* verstanden die Alten vorzügl. Wein- und Obstgärten, zuweilen auch Saatfelder, s. 9. 534. Od. 7, 122. — *ὅτ ἐπιβρίσῃ*. Schol. *σφοδρὸς ἐπέλθοι*, durch *ἐπιβρίθειν* wird die Gewalt u. die Menge des herabstürzenden Regens bezeichnet s. 12, 414. *Διὸς ὄμβρος*, der Regen des Zeus, s. 4, 75. Stadelm. will *Διός* mit *ἐπιβρίσῃ* eng verbinden in dem Sinne, der Regen stürzt vom Himmel herab.

v. 92 — 94. *ἔργα αἰζηῶν*, die Arbeiten der Jünglinge sind Saatfelder, Saaten, Fluren, vergl. 2, 751. Od. 4, 318., vergl. Virg. Aen. 2, 306. *torrens Sternit agros, sternit sata laeta, boumque labores.* — *κατήριπε*, intransit. wie *ἤριπε*, s. 4, 462. — *πολέες περ ἐόντες*, s. 1, 585.

v. 95 — 100. *Λυκάονος υἱός*, d. i. Pandaros, s. 4, 93. — *πρὸ ἕθεν*, d. i. *ἑαυτοῦ* — *βάλ' ἐπαΐσσοντα* — *θώρ. γύαλον* (Höhlung des Panzers). Doppelter Accus. nach dem *σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος*, s. 4, 459. Die Panzer bestanden gewöhnlich aus zwei gewölbten Erzplatten (*γύαλα*), wovon die eine die Brust, die andere den Rücken deckte, vergl. 15, 530. Oben an der Schulter und unter den Armen waren sie durch Ringe oder Ketten mit einander verbunden, vergl. *στρεπτὸς χιτών*, v. 113. Genauer beschreibt die ältesten Panzer Pausanias X, 26. — *διέσχε*, drang durch. Schol. *διῆλθε*, vergl. v. 67. — *τῷ ἐπί*, d. i. *ἐπὶ τούτῳ*, darum, wie Köppen richtig erklärt; denn die folgende Rede ist an die Troer gerichtet. Einige Grammatiker wollten deshalb auch *ἔπι* schreiben. *H.*

v. 101 — 105. *κέντορες ἵππων*, s. 4, 391. — *οὐδέ ἕ*, ep. st. *αὐτόν*, näml. Diomedes. — *δήθ'*, d. i. *δηθά*, lange. Über den Accent s. B. §. 30. Anm. 1. — *ἀνσχήσεσθαι* (d. i. *ἀνασχήσ.*). Pandaros hofft, die Wunde werde tödtlich sein, s. v. 190. — *εἰ — ὦρσεν* (*excitavit*). So wird oft *ὀρνύναι* von Anregungen durch die Götter gebraucht, s. 12, 142. — *ἄναξ*, d. i. Apollo, denn dieser war Landesgottheit von Lykien, s. 4, 101.

Ὣς ἔφατ᾽ εὐχόμενος· τὸν δ᾽ οὐ βέλος ὠκὺ δάμασσεν,
ἀλλ᾽ ἀναχωρήσας πρόσθ᾽ ἵπποιϊν καὶ ὄχεσφιν
ἔστη, καὶ Σθένελον προσέφη, Καπανήϊον υἱόν·
Ὄρσο, πέπον Καπανηϊάδη, καταβήσεο δίφρου,
ὄφρα μοι ἐξ ὤμοιο ἐρύσσῃς πικρὸν ὀϊστόν. 110
Ὣς ἄρ᾽ ἔφη· Σθένελος δὲ καθ᾽ ἵππων ἆλτο χαμᾶζε,
πὰρ δὲ στὰς βέλος ὠκὺ διαμπερὲς ἐξέρυσ᾽ ὤμου·
αἷμα δ᾽ ἀνηκόντιζε διὰ στρεπτοῖο χιτῶνος.
δὴ τότ᾽ ἔπειτ᾽ ἠρᾶτο βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·
Κλῦθί μοι, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, Ἀτρυτώνη, 115
εἴ ποτέ μοι καὶ πατρὶ φίλα φρονέουσα παρέστης
δηΐῳ ἐν πολέμῳ, νῦν αὖτ᾽ ἐμὲ φίλαι, Ἀθήνη·
δός δέ τέ μ᾽ ἄνδρα ἑλεῖν, καὶ ἐς ὁρμὴν ἔγχεος ἐλθεῖν,
ὅς μ᾽ ἔβαλε φθάμενος, καὶ ἐπεύχεται, οὐδέ μέ φησιν
δηρὸν ἔτ᾽ ὄψεσθαι λαμπρὸν φάος ἠελίοιο. 120
Ὣς ἔφατ᾽ εὐχόμενος· τοῦ δ᾽ ἔκλυε Παλλὰς Ἀθήνη,
γυῖα δ᾽ ἔθηκεν ἐλαφρά, πόδας καὶ χεῖρας ὕπερθεν·

---

v. 106. 107. *δάμασσεν, domuit, occidit,* s. v. 138. — *πρόσθ᾽ ἵππ. κ. ὄχεσφιν,* d. i. *ἅρμασιν.* Beide Wörter verbindet der Dicht[er] oft, s. 4. 366. 11, 198. — *Σθένελον.* Sthenelos, der Sohn des Kap[a]neus, war der Wagenlenker des Diomedes, s. 2, 564.

v. 109. *ὄρσο,* s. 4, 204. — *πέπον,* h. l. im guten Sinne: Lieb[er] Guter. s. 2, 235. — *καταβρήσεο,* ep. Imperat. Aor. s. K. Gr. §. 223, 1[.]

v. 112—114. *διαμπερές,* durchweg, ganz und gar, ist mit *ἐξέρυ[σε]* zu verbinden, s. 11, 377. 12, 398. — *ἀνηκόντιζε, ἅπ. εἰρ.* intransitiv hervorschiefsen, emporspritzen — *διὰ στρεπτοῖο χιτῶνος,* „durch d[en] gegliederten Panzer,“ Wied. Vergleicht man damit *θώρηκος γύαλ[α]* so mufs man hier die Ketten oder Ringe verstehen, womit die beid[en] Platten des Panzers verbunden waren. Unter den Alten verstanden nach Eustath. einige unter *χιτών* eine Art Kleidung und erklärten *στρεπτός* durch *κλωστός* (d. i. gezwirnt, gewirkt); andere den Panzer selbst. Im letztern Falle erklärten sie *στρεπτός* theils durch *ἁλυσι-δωτος* oder *κριβωτός* (Apollon. Hesych.), d. i. aus Ketten oder Ringe[n] bestehend (Kettenpanzer); theils durch *λεπιδωτός* (Aristarch.), d. i. schuppig, oder bei welchem kleine Blechplatten gleich den Schupp[en] über einander lagen; vergl. Köpke Kriegswissensch. der Gr. p. 99. — *δὴ τότ᾽ ἔπειτα,* s. 1. 476.

v. 115—119. *Κλῦθί μοι.* Der Dat *μοί* ist h. l. Dat. commodi, mir zu Gefallen, wie Od. 2, 262.; denn gewöhnlich regiert *κλύει[ν]* den Genit., s. v. 121. 1, 37. — *Ἀτρυτώνη,* s. 2, 157. — *εἴ ποτέ μοι καὶ πατρί — παρέστης. μοί* ist h. l. Dativ. ethicus, wenn du je mir auch dem Vater, d. i. meinem Vater, beistandest, s. zu v. 24. Dies geht aus dem Gegensatz *ἐμὲ φίλαι,* v. 117. hervor. — *φίλαι,* s. v. 61. — *δὸς — ἑλεῖν,* Schol. br. *ἐν χερσὶν ἔχειν* (vergl. *λάβε* v. 159.); *ἐπιφέρ[ει] γὰρ ἐς ὁρμὴν ἔγχ. ἐλθεῖν.* Diese Erklärung befolgt K. u. V., la[ß] mich treffen den Mann. Eustath. erklärt dagegen *ἑλεῖν* durch *φονεῦ-σαι,* wie v. 37. 50. und findet hier ein Prothysteron. — *ἐς ὁρμὴν ἔγχ. ἐλθεῖν,* vstdn. *τοῦτον,* Wechsel des Subjects, wie 3, 388. *ὁρμὴ ἔγχε[ος]* der Wurf der Lanze; eigentl. der Anfall, wie *λέοντος ὁρμή,* 11, 119. — *φθάμενος,* adverbial: zuerst s. 13, 387.

v. 122. *ἐλαφρά,* Schol. *εὐκίνητα,* behende, schnell.

ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη ἔπεα πτερόεντα προςηύδα·
Θαρσῶν νῦν, Διόμηδες, ἐπὶ Τρώεσσι μάχεσθαι·
ἐν γάρ τοι στήθεσσι μένος πατρώϊον ἧκα 125
ἄτρομον, οἷον ἔχεσκε σακέσπαλος ἱππότα Τυδεύς·
ἀχλὺν δ' αὖ τοι ἀπ' ὀφθαλμῶν ἕλον, ἣ πρὶν ἐπῆεν,
ὄφρ' εὖ γιγνώσκῃς ἠμὲν θεὸν ἠδὲ καὶ ἄνδρα.
τῷ νῦν, αἴ κε θεὸς πειρώμενος ἐνθάδ' ἵκηται,
μήτι σύγ' ἀθανάτοισι θεοῖς ἀντικρὺ μάχεσθαι 130
τοῖς ἄλλοις· ἀτὰρ εἴ κε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη
ἔλθῃσ' ἐς πόλεμον, τήνγ' οὐτάμεν ὀξέϊ χαλκῷ.
Ἡ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσ' ἀπέβη γλαυκῶπις Ἀθήνη.
Τυδείδης δ' ἐξαῦτις ἰὼν προμάχοισιν ἐμίχθη·
καί πρὶν περ θυμῷ μεμαὼς Τρώεσσι μάχεσθαι, 135
δὴ τότε μιν τρὶς τόσσον ἕλεν μένος, ὥςτε λέοντα,
ὅν ῥά τε ποιμὴν ἀγρῷ ἐπ' εἰροπόκοις ὀΐεσσιν
χραύσῃ μέν τ' αὐλῆς ὑπεράλμενον, οὐδὲ δαμάσσῃ·
τοῦ μέν τε σθένος ὦρσεν· ἔπειτα δέ τ' οὐ προςαμύνει,

v. 124 — 128. ἐπὶ Τρώεσσ. μάχεσθαι, wie v. 244. 20, 26. Gewöhnlich hat μάχεσθαι den Dativ bei sich; Hom. und die Dichter gebrauchen oft ἐπὶ mit dem Dativ, um die Richtung auf etwas hin zu bezeichnen, s. v. 97. Infinit. h. l. st. Imperat. — σακεσπάλος, der Schildschwinger, der wider den Feind den Schild schüttelt. *K.* — ἀχλύν, Nebel, Dunkel. Wo der homerische Held eine unmittelbare Einwirkung der Gottheit zu bemerken glaubte, da dachte er sich auch die Götter gegenwärtig. Da man sie jedoch nicht sah, so meinte man, eine Dunkelheit, die das menschliche Auge umhüllte, hindere das Erkennen, s. 20, 321. 341. Oft machten sie sich auch durch Annahme der menschlichen Gestalt unkenntlich, s. 2, 791. 5, 462. — ὄφρ' εὖ γιγνώσκῃς. Conjunct. nach Aorist s. R. p. 653. Anm. 6. K. Gr. §. 330. Anm. 1.

v. 129 — 132. τῷ, darum, s. 1. 415. — πειρώμενος, sc. σοῦ. So wird oft πείρασθαί τινος, sich mit jemdn. versuchen, vom Kampfe gebraucht (vergl. v. 279.), s. 19, 70. 20, 352. — μάχεσθαι, Infinit. st. Imperat. So auch οὐτάμεν. — εἴ κε = ἐάν, s. 1, 90. τήνγε, diese, δεικτικῶς, entweder diese schwache, unkriegerische Göttinn (s. v. 331.) oder die den Griechen so feindselig ist, s. 3, 374.

v. 135 — 138. πρίν περ — μεμαώς, wenn er früher schon strebte. So steht zuweilen anakolutisch der Nominat. Partic. st. des Accusat., welchen das folgende μίν eigentl. verlangt, s. 6, 510. B. §. 145. Anm. 4. R. p. 704. K. Gr. §. 313. — Gleichwie ein Löwe, den ein Hirte bei der Heerde verwundet, noch wüthender mordet, eben so stürzt sich jetzt mit grösserer Erbitterung der vom Pandaros verwundete Diomedes auf die Schaaren der Troer. — ὅν — χραύσῃ, = ἐὰν αὐτόν — χραύσῃ, s, 3. 62. Das ἅπ. εἰρ. χραύειν bedeutet: leicht verwunden, streifen. — αὐλῆς (d. i. τοῦ ἕρκεος τῆς αὐλῆς) ὑπεράλμενον, wenn er über den Zaun des Hofes hereinsprang. Denn der mit einer Verzäunung umgebene Platz vor den Ställen und Hirtenwohnungen (σταθμοί) ist hier gemeint. Daher αὐλὴ εὐερκής, 9, 472. — δαμάσσῃ, s. v. 106.

v. 139 — 142. τοῦ sc. λέοντος. — ἔπειτα — προςαμύνει, Wechsel des Subjects, nämlich der Hirte sucht den Löwen nicht weiter

ἀλλὰ κατὰ σταθμοὺς δύεται, τὰ δ' ἐρῆμα φοβεῖται· 140
αἱ μέν τ' ἀγχιστῖναι ἐπ' ἀλλήλῃσι κέχυνται,
αὐτὰρ ὁ ἐμμεμαὼς βαθέης ἐξάλλεται αὐλῆς·
ὣς μεμαὼς Τρώεσσι μίγη κρατερὸς Διομήδης.
Ἔνθ' ἕλεν Ἀστύνοον καὶ Ὑπείρονα, ποιμένα λαῶν·
τὸν μὲν ὑπὲρ μαζοῖο βαλὼν χαλκήρεϊ δουρί, 145
τὸν δ' ἕτερον ξίφεϊ μεγάλῳ κληῗδα παρ' ὦμον
πλῆξ'· ἀπὸ δ' αὐχένος ὦμον ἐέργαθεν ἠδ' ἀπὸ νώτου.
τοὺς μὲν ἔασ', ὁ δ' Ἄβαντα μετῴχετο καὶ Πολύϊδον,
υἱέας Εὐρυδάμαντος, ὀνειροπόλοιο γέροντος·
τοῖς οὐκ ἐρχομένοις ὁ γέρων ἐκρίνατ' ὀνείρους, 150
ἀλλά σφεας κρατερὸς Διομήδης ἐξενάριξεν.

---

zurückzutreiben. *K.* Über *μέν τε — δέ τε* s. R. p. 726. K. Gr. §. 322. Anm. 3. — *δύεται*, Schol. *κρύπτεται*. — *τὰ δ' ἐρῆμα*, näml. *μῆλα* oder *ποίμνια*, die vom Hirten verlassene Heerde, wie es Eustath. richtig erklärt. So muſs man zuweilen aus dem Vorigen ein sinnverwandtes Wort ergänzen, s. Th. §. 313. 17. K. Gr. §. 238. Anm. 3. — *φοβεῖται*, *fugiunt*, vergl. 11, 172. So V. u. H. Unstatthaft ist die Erklärung des Schol. br., welches die Worte auf den Hirten bezieht und erklärt: *φοβούμενος τὴν ἐρημίαν*. — *αἱ μέν* näml. *ὄϊες* — *κέχυνται*, *fusae sunt*. Der Dichter gebraucht oft *κεχύσθαι* von Körpern, welche todt hingestreckt da liegen, s. Od. 19, 539. 22, 388. — *βαθέης ἐξάλλεται αὐλῆς*. Der Löwe, nachdem er sich gesättigt hat, springt wieder über die Mauer. Die alten Erklärer fanden dieses unpassend, und wollten vielmehr das Gegentheil annehmen; denn das Schol. br. erklärt: *εἰςάλλεται εἰς τὴν ἔπαυλιν ἔνδον* und Eustath. meint, das ἐξ bedeute h. l. nicht ein Heraus springen, sondern das in die Höhe Springen. Beide Erklärungen sind unstatthaft. Der Vergleichungspunct liegt, wie Spitzner richtig bemerkt, nur in der Verwundung und in der gröſsern Erbitterung. Das Übrige in v. 141. 142. ist nur Ausschmückung des Gleichnisses, wie es fast in allen Vergleichungen bei Hom. der Fall ist. s. 3, 151.

v. 146. 147. *κληῗδα*, Schol. *τὴν κατακλεῖδα*, das Schlüsselbein zwischen dem Hals und der Gurgel. — *ἐέργαθεν ἅπ. εἰρ.*, Schol. *ἀπέκοψε*, näml. *δουρί*; *ἐεργάθειν*, eine ep. Nebenf. von *ἔργειν*, *εἴργειν*, trennen, absondern.

v. 148 — 151. *Πολύϊδον* mit ῑ. Andere: *Πολύειδον*. Ein anderer Seher Polyidos wird 13, 633. erwähnt. — *τοῖς — ὀνείρους*. Diese Worte fanden bei den Alten eine verschiedene Erklärung. vergl. Schol. Vill. *ἕν τι ἀμφιβόλων· ἤτοι γε ἐμαντεύσατο ὡς οὐκ ἀνερχομένοις, ἢ ἐν ἤθει λέλειπται· οὐ προςεῖπε διὰ τῶν ὀνείρων, ὅτι ἀναιρεθήσονται* etc. Voſs übersetzt: Doch den Scheidenden hatte der Greis nicht Traüme gedeutet. Denselben Sinn findet auch Heyne in diesen Worten. Gegen diese Übersetzung streitet jedoch die Stellung des *οὐκ*, welches nicht von *ἐρχομένοις* getrennt werden darf. Bentley ergänzte daher *οἴκονδε* zu *ἐρχομένοις*, so daſs es also s. v. a. *ἀνερχομένοις* sei. Stadelmann bemerkt in Betreff des Dativs, daſs er zur Angabe der Zeitbestimmung diene, vergl. R. p. 713. K. Gr. §. 283, 3. Der Sinn ist also: Als sie nicht zurückkamen, deutete der Greis seine Träume. *ἀλλα* bezeichnet etwas von den im ersten Gliede ausgesagten Verschiedenes, hier: Aber sie konnten nicht zurückkehren; Diomedes hatte sie getödtet.

βῆ δὲ μετὰ Ξάνθον τε Θόωνά τε, Φαίνοπος υἷε,
ἄμφω τηλυγέτω· ὁ δὲ τείρετο γήραϊ λυγρῷ,
υἱὸν δ᾽ οὐ τέκετ᾽ ἄλλον ἐπὶ κτεάτεσσι λιπέσθαι.
ἔνθ᾽ ὅγε τοὺς ἐνάριζε, φίλον δ᾽ ἐξαίνυτο θυμὸν — 155
ἀμφοτέρω, πατέρι δὲ γόον καὶ κήδεα λυγρὰ
λεῖπ᾽, ἐπεὶ οὐ ζώοντε μάχης ἐκ νοστήσαντε
δέξατο· χηρωσταὶ δὲ διὰ κτῆσιν δατέοντο.
Ἔνθ᾽ υἷας Πριάμοιο δύω λάβε Δαρδανίδαο,
εἰν ἑνὶ δίφρῳ ἐόντας, Ἐχέμμονά τε Χρομίον τε. — 160
ὡς δὲ λέων ἐν βουσὶ θορὼν ἐξ αὐχένα ἄξῃ
πόρτιος ἠὲ βοὸς ξύλοχον κάτα βοσκομενάων·
ὣς τοὺς ἀμφοτέρους ἐξ ἵππων Τυδέος υἱὸς
βῆσε κακῶς ἀέκοντας, ἔπειτα δὲ τεύχε᾽ ἐσύλα·
ἵππους δ᾽ οἷς ἑτάροισι δίδου μετὰ νῆας ἐλαύνειν. — 165

166—273. ***Pandaros besteigt, von Aeneas aufgefordert, dessen Wagen, und beide eilen nun auf Diomedes hin, dem vergeblich Sthenelos zur Flucht räth.***

Τὸν δ᾽ ἴδεν Αἰνείας ἀλαπάζοντα στίχας ἀνδρῶν·
βῆ δ᾽ ἴμεν ἄν τε μάχην καὶ ἀνὰ κλόνον ἐγχειάων,
Πάνδαρον ἀντίθεον διζήμενος, εἴ που ἐφεύροι.
εὗρε Λυκάονος υἱὸν ἀμύμονά τε κρατερόν τε·
στῆ δὲ πρόσθ᾽ αὐτοῖο, ἔπος τέ μιν ἀντίον ηὔδα· — 170
Πάνδαρε, ποῦ τοι τόξον ἰδὲ πτερόεντες ὀϊστοὶ
καὶ κλέος; ᾧ οὔ τίς τοι ἐρίζεται ἐνθάδε γ᾽ ἀνήρ,

---

v. 152—154. *Φαίνοπος*, nach 17, 585. wohnte Phänops in Abyos. — *τηλυγέτω* spät geboren, s. 3, 175. — *ἐπὶ κτεάτεσσι*, für seine laabe, d. i. um sein Erbe zu sein; *ἐπὶ* bezeichnet den Zweck, wie ἐπὶ δόρπῳ, Od. 18, 44.

v. 157. 158. *μάχης ἐκ*, s. v. 64. — *χηρωσταί*, *ἅπ. εἰρ.*, nach den chol. die entfernten Verwandten, die zu derselben *gens* gehören nd einen kinderlosen Mann beerben, »Fremde« *V.* — *διὰ κτ. δατέοντο*, i. *διεδατέοντο*, *partiti sunt*.

v. 159—164. *λάβε*, Schol. *κατέλαβε*, s. v. 118. — Wie ein Löwe, wenn die weidenden Rinder seinem Lager sich nähern, wüthend aus emselben hervorstürzt, und eins derselben niederwirft, so wüthend κακῶς) stürzte diese Diomedes vom Wagen herab. *K.* Über den onjunct. *ὡς* s. Th. §. 346. 2. K. Gr. §. 342. Anm. 1. — *ἐν βουσὶ θορών*. Häufig folgt auf die Frage: Wohin? nach *θορεῖν*, springen, ich stürzen, und ähnlichen Verben der Dat. st. des Accusat. im rägnanten Sinne, indem das Verbum zugleich den Begriff der erolgten Ruhe einschliefst, s. K. Gr. §. 300, 3. a. — *ἐξ — ἄξῃ*, d. i. *ἐκτρίψῃ*. — *πόρτιος*, ein junges Rind, eine Stärke. — *ξύλοχον κάτα*, m Dickicht des Waldes, wo Löwen, Eber u. s. w. ihr Lager haben, 11, 415. — *βῆσε*, d. i. *κατέβαλε*, eigtl. er machte sie herabsteigen, 1, 144.

v. 166—170. *ἀλαπάζοντα*, Schol. *φθείροντα* (vernichten, überwältigen), eigtl von Städten, s. 2, 367. — *ἀνὰ κλόνον ἐγχειάων*, durch as Getümmel der Lanzen, wenn die Speere im Kampfe wild durch inander fliegen, s. 16, 331. — *εὗρε*, Asyndeton, s. 2, 169. — *στῆ*, er rat hin, s. 1, 535.

οὐδέ τις ἐν Λυκίῃ σέογ' εὔχεται εἶναι ἀμείνων.
ἀλλ' ἄγε τῷδ' ἔφες ἀνδρὶ βέλος, Διῒ χεῖρας ἀνασχών,
ὅςτις ὅδε κρατέει, καὶ δὴ κακὰ πολλὰ ἔοργεν 175
Τρῶας· ἐπεὶ πολλῶν τε καὶ ἐσθλῶν γούνατ' ἔλυσεν·
εἰ μή τις θεός ἐστι, κοτεσσάμενος Τρώεσσιν,
ἱρῶν μηνίσας· χαλεπὴ δὲ θεοῦ ἔπι μῆνις.
Τὸν δ' αὖτε προςέειπε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός·
Αἰνεία, Τρώων βουληφόρε χαλκοχιτώνων, 180
Τυδεΐδῃ μιν ἔγωγε δαΐφρονι πάντα ἐΐσκω,
ἀσπίδι γιγνώσκων αὐλώπιδί τε τρυφαλείῃ,
ἵππους τ' εἰςορόων· σάφα δ' οὐκ οἶδ', εἰ θεός ἐστιν.
εἰ δ' ὅγ' ἀνήρ, ὅν φημι, δαΐφρων Τυδέος υἱός,
οὐχ ὅγ' ἄνευθε θεοῦ τάδε μαίνεται, ἀλλά τις ἄγχι 185
ἕστηκ' ἀθανάτων, νεφέλῃ εἰλυμένος ὤμους,
ὃς τούτου βέλος ὠκὺ κιχήμενον ἔτραπεν ἄλλῃ.
ἤδη γάρ οἱ ἐφῆκα βέλος, καί μιν βάλον ὦμον
δεξιὸν ἀντικρὺ διὰ θώρηκος γυάλοιο·
καί μιν ἔγωγ' ἐφάμην Ἀϊδωνῆϊ προϊάψειν, 190

---

v. 173 — 178. *ἐν Λυκίῃ*, s. 2, 284. — *τῷ δ' ἀνδρί*, auf diese[n] Mann, *δεικτικῶς*. — *Διῒ χεῖρας ἀνασχών*, d. i. *εὐξάμενος*, s. 1, 351. Zu Zeus soll er beten, weil dieser den Sieg verleiht. — *ὅςτις ὅδε*. Auch dann wenn *ὅςτις* auf einen bestimmten Gegenstand geht, bleibt ihm der ursprüngliche Begriff der Unbestimmtheit; wie h. l. welcher, wer es auch sei, dort so obsieget. *ὅδε* deutet oft in Verbindung mit Substantiven und Pronomen auf den Ort hin, s. R. p. 462. K. Gr. §. 303. 2. — *καὶ δή*, und schon. — *γούνατ' ἔλυσεν*, s. 4, 469. — *εἰ μή* bezieht sich auf v. 173. *ἔφες βέλος τῷδ' ἀνδρί*. — *ἱρῶν*, Genit. caus. wegen der Opfer, s. 1, 64. 429. — *χαλεπὴ δέ*, d. i. *γάρ*; es ist nämlich ein Causalsatz. — *ἔπι*, *ἔπεστι*, s. 1. 515.

v. 181 — 183. *πάντα*, Accus. als Adv., in Allem, völlig, durchaus. — *ἀσπίδι*, am Schilde. Der Gegenstand, woran man jemdn. erkennt, steht bei *γινώσκειν* und ähnlichen Verben im Dativ, s. R. p. 518. Anm. 3. K. Gr. §. 285, 3. — *αὐλώπιδι τρυφαλείῃ*. Über letzteres Wort s. 3, 372. *αὐλῶπις τρυφ.*, ist nach den Schol. ein Helm, dessen starker Helmbusch sich in einer langen metallnen Röhre befindet (*αὐλίσκον ἔχουσα, καθ' ὃν πήγνυται ὁ λόφος*), dah. Vofs: ein gekegelter Helm. Durch den höhern Helmbusch wurde vielleicht das Wehen des Helmbusches verstärkt. Hesychios erklärt es durch *κοιλόφθαλμος*, d. i. ein Helm mit Visirlöchern für die Augen.

v. 185 — 187. *ἄνευθε θεοῦ*, vergl. Virg. Aen. 2, 777. *Non haec sine numine Divûm Eveniunt*. — *τάδε*, i. e. so, auf diese Weise, s. 3, 399. — *νεφέλῃ ειλυμ. ὤμους*, vergl. Horat. Od. 1, 2, 31. *Nube candentes humeros amictus*. So wird oft im Hom. die Verhüllung eines gegenwärtigen Gottes bezeichnet, s. 15, 308. 20, 150. — *ὃς — ἄλλῃ*. Damm u. H. verbinden *τούτου* mit *κιχήμενον*; da jedoch *κιχάνειν* im Hom. stets den Accus. bei sich hat, so construirt man richtig mit K. *ὃς βέλος κιχήμενον ἔτραπε τούτου* (Genit. separ. *ab isto*) *ἄλλῃ*, der den Pfeil von ihm andershin, an einen andern Theil des Körpers wandte, wo er nicht schädlich werden konnte. So wandte Athene ebenfalls den Pfeil des Pandaros ab, der den Menelaos tödtlich treffen sollte, s. 4, 129., vergl. Virg. Aen. 10, 331.

ἔμπης δ' οὐκ ἐδάμασσα· θεός νύ τίς ἐστι κοτήεις.
ἵπποι δ' οὐ παρέασι καὶ ἅρματα, τῶν κ' ἐπιβαίην·
ἀλλά που ἐν μεγάροισι Λυκάονος ἕνδεκα δίφροι
καλοί, πρωτοπαγεῖς, νεοτευχέες· ἀμφὶ δὲ πέπλοι
πέπτανται· παρὰ δέ σφιν ἑκάστῳ δίζυγες ἵπποι 195
ἑστᾶσι, κρῖ λευκὸν ἐρεπτόμενοι καὶ ὀλύρας.
ἦ μέν μοι μάλα πολλὰ γέρων αἰχμητὰ Λυκάων
ἐρχομένῳ ἐπέτελλε δόμοις ἔνι ποιητοῖσιν·
ἵπποισίν μ' ἐκέλευε καὶ ἅρμασιν ἐμβεβαῶτα
ἀρχεύειν Τρώεσσι κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας· 200
ἀλλ' ἐγὼ οὐ πιθόμην — ἦ τ' ἂν πολὺ κέρδιον ἦεν —
ἵππων φειδόμενος, μή μοι δευοίατο φορβῆς,
ἀνδρῶν εἰλομένων, εἰωθότες ἔδμεναι ἄδδην.
ὣς λίπον, αὐτὰρ πεζὸς ἐς Ἴλιον εἰλήλουθα,
τόξοισιν πίσυνος· τὰ δέ μ' οὐκ ἄρ' ἔμελλον ὀνήσειν. 205
ἤδη γὰρ δοιοῖσιν ἀριστήεσσιν ἐφῆκα,
Τυδείδῃ τε καὶ Ἀτρείδῃ· ἐκ δ' ἀμφοτέροιϊν
ἀτρεκὲς αἷμ' ἔσσευα βαλών· ἤγειρα δὲ μᾶλλον.
τῷ ῥα κακῇ αἴσῃ ἀπὸ πασσάλου ἀγκύλα τόξα

---

v. 189 — 191. *γυάλοιο*, s. v. 99. — *Ἀϊδωνῆϊ*, seltnere Form st. *Ἀΐδῃ*, s. 1, 3. — *θεός νυ — κοτήεις*. Die Partik. *νυ* in der ep. Sprache drückt auch eine Betheuerung aus, aber immer mit Zweifel oder Ironie verbunden; gewifs wohl, doch wohl, s. 16, 662.

v. 192 — 196. *τῶν κ' ἐπιβαίην*, die ich besteigen könnte, s. 1, 64. — *πέπλοι*, h. l. Teppiche, Decken, zur Bedeckung der Wagen, s. 2, 777. — *σφιν ἑκάστῳ*, bei jedem von ihnen, vgl. 15, 109. So steht bei *ἕκαστος* das Ganze in gleichem Casus st. Genitiv, s. 2, 775. — *κρῖ*, ep. Form st. *κριθήν*. Unter der weifsen Gerste, welche er Od. 4, 604. auch *εὐρυφυές* (breit wachsend) nennt, ist wahrscheinlich *hordeum vulgare Linn.* zu verstehen. — *ὀλύρας*, Spelt, Dinkel, eine Weizenart. Nach Herodot. 2, 36. ist *ὄλυρα* = *ζέα*; indefs Sprengel in s. Geschichte der Botanik 1, p. 36. beweis't, dafs beide verschieden sind, näml. dass *ὄλυρα Triticum Spelta L.* u. *ζειά Triticum Zea* bezeichne, vergl. Miquel's hom. Flora p. 10. Dafs die Alten die Pferde mit Weizen und Gerste fütterten, sagt Homer auch 10, 569. Od. 4, 41., wia es auch jetzt noch nach K. in Palästina geschieht, vergl. Plin. h. n. 18. 10.

v. 197 — 200. *ἐρχομένῳ*, näml. in den Krieg. — *ποιητοῖσι*, wohl gebaut. Dieser Begriff scheint schon in dem *ποιεῖν* zu liegen, s. 12, 470. — *Τρώεσσι*, d. i. *Λυκίοις*, s. v. 211.

v. 201 — 204. *οὐ πιθόμην*, nicht aus Sparsamkeit, wie Eustath. meint, sondern weil er befürchtete, es möchte in der belagerten Stadt an Futter fehlen, s. v. 203. — *εἰλομένων*, vstdn. *ἐν Ἰλίῳ*, *εἴλεσθαι* ist hier: eingeschlossen, zusammengedrängt werden, s. v. 782. 18, 287. — *ἄδδην*, poet. st. *ἄδην*, genug, zur Sättigung, vergl. Buttm. Lex. II. p. 132. — *λίπον* sc. *ἵππους*.

v. 208. 209. *ἀτρεκὲς αἷμ' ἔσσευα*, Eustath. nimmt *ἀτρεκές* als Adject. wirkliches, wahres Blut (*ἀληθὲς καὶ μὴ ψεῦδον τὴν ὄψιν*; wahrscheinlich ist es aber h. l. ebenfalls Adverb. wie sonst: Wirklich verwundete ich ihn, so dafs Blut hervordrang. *σεύειν*, eigentl. hervortreiben, ist h. l. hervorspritzen lassen, vgl. 11, 458. »und jeg-

ἤματι τῷ ἑλόμην, ὅτε Ἴλιον εἰς ἐρατεινὴν 210
ἡγεόμην Τρώεσσι, φέρων χάριν Ἕκτορι δίῳ.
εἰ δέ κε νοστήσω, καὶ ἐσόψομαι ὀφθαλμοῖσιν
πατρίδ' ἐμὴν ἄλοχόν τε καὶ ὑψερεφὲς μέγα δῶμα,
αὐτίκ' ἔπειτ' ἀπ' ἐμεῖο κάρη τάμοι ἀλλότριος φώς,
εἰ μὴ ἐγὼ τάδε τόξα φαεινῷ ἐν πυρὶ θείην 215
χερσὶ διακλάσσας· ἀνεμώλια γάρ μοι ὀπηδεῖ.
Τὸν δ' αὖτ' Αἰνείας, Τρώων ἀγὸς, ἀντίον ηὔδα·
μὴ δ' οὕτως ἀγόρευε· πάρος δ' οὐκ ἔσσεται ἄλλως,
πρίν γ' ἐπὶ νὼ τῷδ' ἀνδρὶ σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν
ἀντιβίην ἐλθόντε σὺν ἔντεσι πειρηθῆναι. 220
ἀλλ' ἄγ' ἐμῶν ὀχέων ἐπιβήσεο, ὄφρα ἴδηαι,
οἷοι Τρώϊοι ἵπποι, ἐπιστάμενοι πεδίοιο
κραιπνὰ μάλ' ἔνθα καὶ ἔνθα διωκέμεν ἠδὲ φέβεσθαι·
τὼ καὶ νῶϊ πόλινδε σαώσετον, εἴπερ ἂν αὖτε
Ζεὺς ἐπὶ Τυδείδῃ Διομήδεϊ κῦδος ὀρέξῃ. 225
ἀλλ' ἄγε νῦν μάστιγα καὶ ἡνία σιγαλόεντα
δέξαι, ἐγὼ δ' ἵππων ἐπιβήσομαι, ὄφρα μάχωμαι·

---

lichem schlug ich lauteres Blut mit den Pfeilen hervor.« Wied. — *ἤγειρα*, sc. *αὐτούς*.

v. 209 — 216. *τῷ*, darum. — *κακῇ αἴσῃ*, zu meinem Unglücke, s. 1. 418. *φέρων χάριν*, d. i. *χαριζόμενος*, s. 1, 572. — *εἰ δέ κε — ἐσόψομαι*. Nach Th. §. 329. 2. Conjunct. mit kurzem Vocal; richtiger wird man es, wie 2, 258., als Futur. fassen. — *ἀπ' ἐμεῖο κάρη τάμοι*, „(da) soll mir das Haupt alsbald von dem Rumpf abhauen ein Fremdling." Wied. *ἀπ' ἐμεῖο* bezieht sich auf seinen ganzen Körper, vergl. Od. 16, 102. Jl. 2. 259. — *ἀλλότριος φώς*, ein fremder Mann, d. i. ein Feind nach den Schol. Bekanntlich nannten die Römer anfangs den Fremden und den Feind auch mit demselben Namen *hostis*. *K.* — *ἀνεμώλια*, d. i. *μάταια*.

v. 218 — 223. *μήδ' οὕτως ἀγόρευε.* „Sag' nicht, daſs dein Bogen zu nichts dir diene; du kannst noch viele damit erlegen, wenn wir auch diesen Diomedes nur zu Wagen angreifen können." *K.* — *πάρος — πρίν γε*, wie *πρίν, πρίν*, 2, 348. — *πρίν γ' ἐπὶ — πειρηθῆναι*, poet. st. *πρίν γε νὼ* (d. i. *νῶϊ*) *ἐλθόντε ἐπὶ τῷδ' ἀνδρὶ σὺν ἵπποισι κ. οχ.*, *πειρηθῆναι*. — *ἀντιβίην*, d. i. *ἀνὰ κράτος*, s. 1, 178. — *σὺν ἔντεσιν*, mit Waffen, „mit Kriegsgeräth." *V.* — *Τρώϊοι ἵπποι*, die Rosse des Tros, s. v. 265 folg. — *πεδίοιο*, im Gefilde, s. 2, 785. — *διωκέμεν*, absol. verfolgen, näml. den Feind, und *φέβεσθαι*, zurückweichen, fliehen, wie v. 232.

v. 224 — 228. Sollte Diomedes wieder Sieger sein, so können sie uns schnell zur Stadt zurückbringen. *εἴπερ ἂν* = *ἐάν περ*, wenn ja, s. 1, 90. — *ἐπὶ Τυδείδῃ Διομ. κῦδος ὀρέξῃ.* Nur hier finden wir in dieser Redensart die Präposit. *ἐπί*; in den übrigen Stellen steht immer *ὀρέγειν τινὶ κῦδος*, jemdn. Ruhm, d. i. den Sieg verleihen; vergl. jedoch 2, 6. *πέμψαι ἐπ' Ἀτρείδῃ Ἀγαμ. Ὄνειρον.* — *ἡνία σιγαλόεντα*, die glänzenden, glatten Zügel. Die Schol. erklären *σιγαλόεντα* durch *ποικίλα, σεσιγαλωμένα, λαμπρά.* — *ἐγὼ δ' ἵππ. ἐπιβήσομαι.* Vor FAWolf las man *ἀποβήσομαι*, was nach den Schol. die Lesart des Aristarchos sein soll. Dies übersetzt Voſs: „ich selbst verlasse die Rosse, und warte des Kampfes." In diesem Sinne ist *ἀποβῆναι* ungewöhnlich;

ἠὲ σὺ τόνδε δέδεξο, μελήσουσιν δ' ἐμοὶ ἵπποι.
Τὸν δ' αὖτε προςέειπε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός·
Αἰνεία, σὺ μὲν αὐτὸς ἔχ' ἡνία καὶ τεὼ ἵππω· 230
μᾶλλον ὑφ' ἡνιόχῳ εἰωθότι καμπύλον ἅρμα
οἴσετον, εἴπερ ἂν αὖτε φεβώμεθα Τυδέος υἱόν.
μὴ τὼ μὲν δείσαντε ματήσετον, οὐδ' ἐθέλητον
ἐκφερέμεν πολέμοιο, τεὸν φθόγγον ποθέοντε·
νῶϊ δ' ἐπαΐξας μεγαθύμου Τυδέος υἱός 235
αὐτώ τε κτείνῃ, καὶ ἐλάσσῃ μώνυχας ἵππους.
ἀλλὰ σύγ' αὐτὸς ἔλαυνε τε' ἅρματα καὶ τεὼ ἵππω,
τόνδε δ' ἐγὼν ἐπιόντα δεδέξομαι ὀξέϊ δουρί.
Ὣς ἄρα φωνήσαντες, ἐς ἅρματα ποικίλα βάντες,
ἐμμεμαῶτ' ἐπὶ Τυδείδῃ ἔχον ὠκέας ἵππους. 240
τοὺς δὲ ἴδε Σθένελος, Καπανήϊος ἀγλαὸς υἱός,
αἶψα δὲ Τυδείδην ἔπεα πτερόεντα προςηύδα·
Τυδείδη Διόμηδες, ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ,
ἄνδρ' ὁρόω κρατερὼ ἐπὶ σοὶ μεμαῶτε μάχεσθαι,
ἶν' ἀπέλεθρον ἔχοντας· ὁ μέν, τόξων εὖ εἰδώς, 245
Πάνδαρος, υἱὸς δ' αὖτε Λυκάονος εὔχεται εἶναι·
Αἰνείας δ' υἱὸς μὲν ἀμύμονος Ἀγχίσαο
εὔχεται ἐκγεγάμεν, μήτηρ δέ οἵ ἐστ' Ἀφροδίτη.
ἀλλ' ἄγε δὴ χαζώμεθ' ἐφ' ἵππων, μηδέ μοι οὕτως
θῦνε διὰ προμάχων, μήπως φίλον ἦτορ ὀλέσσῃς. 250

---

eit angemessener dem Zusammenhange ist *ἐπιβήσομαι*, die Lesart
s Zenodotos. Äneas geht nach v. 267. durch die Reihen der Krieger
nd sucht den Pandaros; den Wagen hatte er ohne Zweifel in der
ähe gelassen. Er sagt also: leite du die Rosse und ich will käm-
fen; wie es auch der Gegensatz v. 228. anzeigt. — *ἠὲ σὺ τόνδε
δέξο.* Das Perfect mit den abgeleiteten Formen u. der Aor. syncop.
δέχομαι haben die Bedeutung: den Feind empfangen, d. i. ihn
warten oder bestehen, s. v. 234. 4, 107.

v. 231—236. *εἰωθότι*, absolut. gewohnt, gewöhnlich, Schol.
ήθει. — *εἴπερ*, s. v. 224. — *μή τω — ματήσετον*, suppl.: *δέδοιδα*,
nst möchten sie zögern, s. 23, 510. — *ἐκφερέμεν*, sc. *ἡμᾶς*. —
ὸν φθόγγον, deine Stimme, deinen Zuruf. — *ποθέοντε*, *desiderantes*,
2, 778. — *νῶϊ δ' ἐπ.* — *κτείνῃ*, hängt noch von *μή* ab. — *μώνυχας*,
it ungespaltenem Hufe, einhufig.

v. 239. 240. *βάντες — ἐμμεμαῶτ'* (ε). Über die Verbindung des
lur. mit Dual s. 1, 305. — *ἔχον*, sie lenkten, s. 3, 263.

v. 243—246. *ἐμῷ κεχαρ. θυμῷ*, vergl. Virg. Aen. XII, 142.
ximo gratissime nostro. — *ἐπὶ — μάχεσθαι*, Constr. *μεμαῶτε μα-
χέσθαι ἐπὶ σοί*, s. v. 124. — *ἶνα ἀπέλεθρον*, unermeſsliche Stärke,
*mensura finita pro infinita. Est enim πλέθρον cubitorum LXVI et
midii.*" *H.* — *ὁ μέν — εἰδώς* sc. *ἐστί*. Statt *ὁ δέ* folgt hier *Αἰνείας*
, wie mehrmals darauf ein Substantiv folgt, s. 23, 4.

v. 248—250. *υἱός — Ἀγχίσαο ἐκγεγάμεν*, eine ungewöhnliche
Vendung; denn gewöhnlich heiſst es *ἐκγεγάμεναί τινος*, ohne *υἱός*,
n jemdn. entsprossen sein, s. v. 637. 3, 199. — *ἐφ' ἵππων*, im
Vagen, st. *ἵππων ἐπιβάντες*. — *μηδέ μοι οὕτως θῦνε*, wüthe mir nicht
, s. v. 87.

Τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κρατερὸς Διομήδης·
μήτι φόβονδ' ἀγόρευ', ἐπεὶ οὐδέ σε πεισέμεν οἴω.
οὐ γάρ μοι γενναῖον ἀλυσκάζοντι μάχεσθαι,
οὐδὲ καταπτώσσειν· ἔτι μοι μένος ἔμπεδόν ἐστιν·
ὀκνείω δ' ἵππων ἐπιβαινέμεν, ἀλλὰ καὶ αὔτως 25[0]
ἀντίον εἶμ' αὐτῶν· τρεῖν μ' οὐκ ἐᾷ Παλλὰς Ἀθήνη.
τούτω δ' οὐ πάλιν αὖτις ἀποίσετον ὠκέες ἵπποι
ἄμφω ἀφ' ἡμείων, εἰ γ' οὖν ἕτερός γε φύγῃσιν.
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν·
αἴ κέν μοι πολύβουλος Ἀθήνη κῦδος ὀρέξῃ 26[0]
ἀμφοτέρω κτεῖναι, σὺ δὲ τούςδε μὲν ὠκέας ἵππους
αὐτοῦ ἐρυκακέειν, ἐξ ἄντυγος ἡνία τείνας·
Αἰνείαο δ' ἐπαΐξαι μεμνημένος ἵππων,
ἐκ δ' ἐλάσαι Τρώων μετ' ἐϋκνήμιδας Ἀχαιούς.
τῆς γάρ τοι γενεῆς, ἧς Τρωΐ περ εὐρύοπα Ζεὺς 26[5]
δῶχ', υἷος ποινὴν Γανυμήδεος· οὕνεκ' ἄριστοι
ἵππων, ὅσσοι ἔασιν ὑπ' ἠῶ τ' ἠέλιόν τε.

---

v. 251 — 253. *ὑπόδρα*, s. 1, 148. — *φόβονδε*, Schol. br. [...] *φόβον, περὶ φυγῆς*, rede nicht, was sich auf Flucht bezieht, w[...] Eurip. Orest. 1609. *παρακαλεῖς γὰρ εἰς φόβον*. *K*. — *οὐδέ σε πεισέ*[...]*μεν οἴω* sc. *ἐμέ*, *puto ne te quidem mihi esse persuasurum*. *H*. — *γενναῖον*, angeboren, meiner Abkunft gemäſs. — *ἀλυσκάζοντι*, d. [...] *φεύγοντι*, Attraction bei dem Infinit., s. 1, 77.

v. 255 — 259. *καὶ αὔτως*, auch so, d. i. ohne den Wagen, s. [...] 520. — *ἐᾷ*, einsylbig. — *πάλιν αὖτις*, wieder zurück, kein Pleon[as]mos. *K*. — *εἴ γ' οὖν*, wenn ja etwa. So Spitzner st. *εἰ γοῦν*, w[...] auch Th. §. 329. 1. Anm. als unhomerisch verwirft.

v. 260 — 263. *πολύβουλος*, von vieler Einsicht, wohlrathend, e[...] passendes Beiwort der Athene, da man sie für die Göttinn hielt, d[...] mit Körperstärke und Muth List und Klugheit vereinige. *K*. — *αὐτο*[ῦ] Adv. hier. — *ἐξ ἄντυγος*. Der Wagenstuhl der Alten war völl[ig] rund, nur hinten für das Aufsteigen mehr oder weniger offen. Hi[er] standen der Wagenlenker (*ἡνίοχος*) und der Kämpfer (*ἐπιβάτης*). D[er] Rand, welcher oben herumlief, hieſs *ἄντυξ*, und lief vielleicht [...] einen Knopf zusammen, woran der Wagenlenker, wenn er die Pfer[de] anhielt, die Zügel band, vergl. v. 728. K. Köpke Kriegsw. der G[r.] p. 135 flg. — *τείνας ἡνία*, s. 3, 261. — *Αἰνείαο δ' ἐπαΐξαι*, *irrue [in] Aeneam*. Daſs *Αἰνείαο* mit *ἐπαΐξαι* zu verbinden ist, geht aus v. 3[...] hervor; denn *ἀΐσσειν* wird auch mit dem Genitiv construirt, verg[l.] K. Gr. §. 273. Anm. 7. Andere verbinden *ἐπαΐξαι μεμνημ. ἵππ*[ων] *Αἰνείαο*.

v. 265 — 267. *τῆς — γενέης*, *ἧς* st. *ἥν*, Attraction beim Relati[v] s. Th. §. 314. 2. R. p. 465. K. Gr. §. 332. 6. — *Τρωΐ*. Tros, d[er] Sohn des Erichthonios und der Astyoche, war der Stammvater d[es] troischen Herrscherstammes, vergl. 20, 230. — *εὐρύοπα* st. *εὐρυόπ*[ης] der weitschauende; als Accus. steht *εὐρύοπα* 1, 498. — *υἷος ποιν*[ήν] zum Entgelte, Ersatz für den Sohn. Ganymedes, der schön[ste] Jüngling seines Landes, wurde auf dem Ida bei den Heerden od[er] der Jagd vermiſst; dies drückt die alte Sprache aus: die Götter hä[t]ten ihn geraubt. Nach der spätern Sage lieſs ihn Zeus durch seine[n] Adler entführen, damit er Mundschenk der Götter werde, s. Apollo[...]

τῆς γενεῆς ἔκλεψεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγχίσης,
λάθρη Λαομέδοντος ὑποσχὼν θήλεας ἵππους·
τῶν οἱ ἓξ ἐγένοντο ἐνὶ μεγάροισι γενέθλη· 270
τοὺς μὲν τέσσαρας αὐτὸς ἔχων ἀτίταλλ' ἐπὶ φάτνῃ,
τὼ δὲ δύ' Αἰνείᾳ δῶκεν, μήστωρε φόβοιο·
εἰ τούτω κε λάβοιμεν, ἀροίμεθά κε κλέος ἐσθλόν.
"Ως οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον·
τὼ δὲ τάχ' ἐγγύθεν ἦλθον ἐλαύνοντ' ὠκέας ἵππους. 275
τὸν πρότερος προςέειπε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός.

277—296. *Pandaros, mit der Lanze auf Diomedes eindringend, wird von diesem getödtet.*

Καρτερόθυμε, δαΐφρον, ἀγανοῦ Τυδέος υἱέ,
ἦ μάλα σ' οὐ βέλος ὠκὺ δαμάσσατο, πικρὸς ὀϊστός·
νῦν αὖτ' ἐγχείῃ πειρήσομαι, αἴ κε τύχωμι.
Ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος, 280
καὶ βάλε Τυδείδαο κατ' ἀσπίδα· τῆς δὲ διαπρὸ
αἰχμὴ χαλκείη πταμένη θώρηκι πελάσθη.
τῷ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄϋσε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός·
Βέβληαι κενεῶνα διαμπερές, οὐδέ σ' ὀΐω
δηρὸν ἔτ' ἀνσχήσεσθαι· ἐμοὶ δὲ μέγ' εὖχος ἔδωκας. 285
Τὸν δ' οὐ ταρβήσας προςέφη κρατερὸς Διομήδης·
ἤμβροτες, οὐδ' ἔτυχες· ἀτὰρ οὐ μὲν σφῶΐ γ' ὀΐω

---

5. 9. Virg. Aen. V, 252 flgd. — *ὑπ' ἠῶ τ' ἠέλιόν τε*, d. i. auf der nzen Erde; denn die Strahlen der Eos und der Sonne dringen ber die ganze Welt, vergl. Völckers hom. Geogr. p. 29.

v. 268—270. *τῆς γενέης ἔκλεψεν*, d. i. heimlich erhielt er von eser Art eine Zucht. *K.* — *Λαομέδοντος*. Laomedon, S. des os, Enkel des Tros, Vater des Priamos, Tithonos u. s. w., s. 20, 237. 5, 640. — *ὑποσχὼν θήλ. ἵππους*, *submittens equas sc. equis admisriis. K.* „geheim zulassend die Stuten" Wied. — *τῶν οἱ — γενέθλη.* tatt *γενέθλη* las man früher *γενέθλης*, d. i. *τῶν γενέθλης οἱ ἓξ ἐγεν. μεγάρ.*; die Lesart des Cd. Ven. u. Eustath. haben Wolf und pitzner aufgenommen, welche Letzterer (Excurs. IX, p. 1.) so erlärt: *e quibus sex ei in aedibus nati sunt pulli. γενέθλη* ist h. l. *boles, propago*, Stadelmann fafst hier *γενέθλη* in der Bedeutung *enus, stirps*, und übersetzt: von diesem wurden ihm sechs als Stamm eboren.

v. 272. 273. *μήστωρε φόβοιο.* Dieses Attribut giebt sonst Hom. inen Helden, s. 6, 97. 278. etc.; deshalb lasen einige *μήστωρι* in ezug auf Äneas. Der Dual *μήστωρε*, die Lesart des Aristarch, verient den Vorzug; *μήστωρε φόβοιο*, h. l. kundig der Flucht, vergl. 222. V.: stürmende Renner. Wied.: Schreckenverbreiter. — *εἰ ούτω κε λάβοιμεν*, s. 1, 60.

v. 278. 279. *πικρὸς ὀϊστός*, das herbe Geschofs, s. 1, 51. — *αἴ τύχωμι.* So richtig FAWolf st. *τύχοιμι.*

v. 281—283. *τῆς δὲ διαπρό*, d. i. ganz durch den Schild, s. 66. — *τῷ δ' ἐπί*, s. v 101.

v. 284. *κενεῶνα*, d. i. *τὸν ὑπὸ τῆς πλευρᾶς τόπον, τὸν λαγόνα*, die Weichen. — *ἀνσχήσεσθαι*, s. v. 104.

v. 287—289. *ἤμβροτες*, ep. st. *ἤμαρτες*, s. B. p. 266. R. §. 82.

πρίν γ' ἀποπαύσεσθαι, πρίν γ' ἢ ἕτερόν γε πεσόντα
αἵματος ἆσαι Ἄρηα, ταλαύρινον πολεμιστήν.
  Ὣς φάμενος προέηκε· βέλος δ' ἴθυνεν Ἀθήνη 29
ῥῖνα παρ' ὀφθαλμόν, λευκοὺς δ' ἐπέρησεν ὀδόντας,
τοῦ δ' ἀπὸ μὲν γλῶσσαν πρυμνὴν τάμε χαλκὸς ἀτειρής,
αἰχμὴ δ' ἐξεσύθη παρὰ νείατον ἀνθερεῶνα.
ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ,
αἰόλα, παμφανόωντα· παρέτρεσσαν δέ οἱ ἵπποι 29
ὠκύποδες· τοῦ δ' αὖθι λύθη ψυχή τε μένος τε.

v. 297 — 310. Äneas, den Körper des Freundes beschirmend, wird v
Diomedes mit einem Steine verwundet.

  Αἰνείας δ' ἀπόρουσε σὺν ἀσπίδι δουρί τε μακρῷ,
δείσας, μήπως οἱ ἐρυσαίατο νεκρὸν Ἀχαιοί.
ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτῷ βαῖνε, λέων ὣς ἀλκὶ πεποιθώς·
πρόσθε δέ οἱ δόρυ τ' ἔσχε καὶ ἀσπίδα πάντοσ' ἐΐσην, 30
τὸν κτάμεναι μεμαώς, ὅςτις τοῦγ' ἀντίος ἔλθοι,
σμερδαλέα ἰάχων. ὁ δὲ χερμάδιον λάβε χειρὶ
Τυδείδης, μέγα ἔργον, ὃ οὐ δύο γ' ἄνδρε φέροιεν,

II. 2. K. Gr. §. 223. 11. — *αἵματος — πολεμιστήν.* Dieser Vers steh
auch 20, 78. *ἆσαι*, Schol. *κορέσαι* (sättigen) v. *ἄω*, s. Gr. Die Vor
stellung, dafs Ares sich mit dem Blute der Erschlagenen sättige, i
so roh und wild, dafs schon ihr hohes Alterthum daraus erhell
Dafs aber die Griechen diese Gewohnheit und Vorstellung ein
wirklich hatten, zeigen auch mehrere andere Stellen, 4, 35. 22, 34
K. — *ταλαύρινον*, wahrscheinl. von *ῥινός* u. *ταλάω*, der mit de
Schilde Widerstand leistet; dann überhpt.: unermüdet, „unaufhal
sam“ *V.*, wie es die Schol. erklären: *εὔτολμος, ὑπομονητικός.*

v. 290 — 293. *βέλος δ' ἴθυνεν Ἀθ.* Da der Speer von oben her
in einem Bogen fallend so glücklich traf, mufs ihn Athene geleit
haben. *K.* Hiermit widerlegt der Dichter zugleich die Bedenken d
Scholien. *ῥῖνα*, an die Nase, Accusat. des Ziels, s. K. Gr. §. 272. —
γλῶσσαν πρυμνήν, die Wurzel der Zunge, s. v. 339. 12, 149. — *ἐξεσύ*
(wurde herausgetrieben, drang hervor), verdient den Vorzug vor d
andern Lesart *ἐξελύθη* (*impetu suo elanguit. H.*)

v. 295. *αἰόλα*, die regsamen Waffen, die sich leicht handhabe
lassen (V.: regen Gelenks), wie es Buttm. Lex. 2, p. 74. erklär
vergl. *παναίολος* 4, 186. Die Bedeutg. schillernd, schimmernd (*ποι
κίλα*) ist nachhomerisch. — *παρέτρεσσαν*, nicht: sie flohen, sondern
sie sprangen zur Seite.

v. 297 — 300. *ἀπόρουσε*, Schol. *ἀπεπήδα τοῦ ἅρματος.* Diese Le
art des Cd. Venet. hat Wolf der andern *ἐπόρουσε* mit Recht vorge
zogen. — *ἀμφὶ — βαῖνε*, s. v. 21. — *ἀλκί*, ep. Dat. von ungebräuchl
ἄλξ = ἀλκή, die Stärke, stets mit *πεποιθώς.* — *πρόσθε δέ οἱ*, *πρόσθ*
construirt Homer gewöhnlich mit Genit.; folgt der Dativ, so gehör
er vielmehr zum Verbum als *Dat. commodi*, vergl. v. 315. Od.
452. — *παντόσ' ἐΐσην*, s. 3, 347.

v. 302 — 304. s. 20, 285 — 287. Dafs die homerischen Held
auch Steine gegen ihre Gegner gebrauchten, wenn sie mit ihre
gewöhnlichen Waffen nichts ausrichten können, kommt häufig vor
s. 4, 518. 7, 270. — *μέγα ἔργον*, ein grofses Stück, wie in Herodot
1, 36. *συὸς μέγα χρῆμα.* — *οὐ δύο γ' ἄνδρε, ne duo quidem*, s. 1, 26

οἷοι νῦν βροτοί εἰσ'· ὁ δέ μιν ῥέα πάλλε καὶ οἶος.
τῷ βάλεν Αἰνείαο κατ' ἰσχίον, ἔνθα τε μηρὸς 305
ἰσχίῳ ἐνστρέφεται· κοτύλην δέ τέ μιν καλέουσιν·
θλάσσε δέ οἱ κοτύλην, πρὸς δ' ἄμφω ῥῆξε τένοντε·
ὦσε δ' ἀπὸ ῥινὸν τρηχὺς λίθος. αὐτὰρ ὅγ' ἥρως
ἔστη γνὺξ ἐριπών, καὶ ἐρείσατο χειρὶ παχείῃ
γαίης· ἀμφὶ δὲ ὄσσε κελαινὴ νὺξ ἐκάλυψεν. 310

311—351. Aphrodite, welche ihren Sohn aus dem Getümmel trägt, wird von Diomedes erkannt und an der Hand verwundet.

Καί νύ κεν ἔνθ' ἀπόλοιτο ἄναξ ἀνδρῶν Αἰνείας,
εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη,
μήτηρ, ἥ μιν ὑπ' Ἀγχίσῃ τέκε βουκολέοντι·
ἀμφὶ δὲ ὃν φίλον υἱὸν ἐχεύατο πήχεε λευκώ·
πρόσθε δέ οἱ πέπλοιο φαεινοῦ πτύγμ' ἐκάλυψεν 315
ἕρκος ἔμεν βελέων, μή τις Δαναῶν ταχυπώλων
χαλκὸν ἐνὶ στήθεσσι βαλὼν ἐκ θυμὸν ἕλοιτο.
Ἡ μὲν ἑὸν φίλον υἱὸν ὑπεξέφερεν πολέμοιο·
οὐδ' υἱὸς Καπανῆος ἐλήθετο συνθεσιάων
τάων, ἃς ἐπέτελλε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης. 320
ἀλλ' ὅγε τοὺς μὲν ἑοὺς ἠρύκακε μώνυχας ἵππους
νόσφιν ἀπὸ φλοίσβου ἐξ ἄντυγος ἡνία τείνας·
Αἰνείαο δ' ἐπαΐξας καλλίτριχας ἵππους

οἷοι — εἰσι, s. 1, 272. 12, 449. So denkt sich der Späterlebende die Menschen der Vorwelt stets gröfser und stärker. „Auch bei uns können die Zeughäuser eine solche Idee leicht erwecken." *R.*

v. 305—310. Der Stein traf den Äneas auf das Hüftgelenk (ἰσχίον), da, wo sich darin der Kopf des Oberschenkels (μηρός) dreht. Diese Vertiefung heifst die Pfanne (κοτύλη). *K.* — πρός δέ, und dazu, Adverb., wie 13, 678. — ἄμφω τένοντε. „Es ist ganz anatomisch genau, dafs hier der Dichter zweier Sehnen gedenkt, wodurch das Hüftbein in der Pfanne sich bewegt." *H.* — ὦσε δ' ἀπό, d. i. ἀπῶσε. — γνὺξ ἐριπών, s. v. 68, 355. — γαίης, Genit. des Ortes. — ἀμφὶ δέ — ἐκάλυψεν, hier und 11, 356. 14, 438. 22, 466. bezeichnen diese Worte: er verlor alle Besinnung; an andern Stellen: e r s t a r b, 4, 461.

v. 311—313. καί νύ κεν — ἀπόλοιτο, vergl. 17, 70 flg. Über diese Satzform s. R. p. 636. K. Gr. § 339. 3. a. Warum der Dichter diese Rettung einer Gottheit beilegt, ist oben zu 3, 374. gesagt. — ὑπ' Ἀγχίσῃ, s. 2, 714. — βουκολέοντι, da er die Heerden weidete, 2, 821.

v. 314—316. ἐχεύατο πήχεε, sie gofs, d. i. sie schlang die Arme um ihn, s. 2, 19. *K.* — πρόσθε δέ οἱ, s. v. 300. — ἕρκος — βελέων, Schutz gegen die Pfeile. Die Scholien nebst Eustath. bemerken gegen den deutlichen Sinn der Worte, Aphrodite habe ihn mit ihrem Gewande bedeckt, um ihn zu verbergen.

v. 319—321. συνθεσιάων τάων, d. i. τούτων, jener Befehle, s. v. 260 ff. — ὅγε, d. i. Sthenelos, s. 1, 190. — ἠρύκακε, *inhibuit*, v. ἐρύκω.

v. 322—324. s. v. 262—265.

ἐξέλασε Τρώων μετ᾽ ἐϋκνήμιδας Ἀχαιούς·
δῶκε δὲ Δηϊπύλῳ, ἑτάρῳ φίλῳ, ὃν περὶ πάσης 325
τῖεν ὁμηλικίης, ὅτι οἱ φρεσὶν ἄρτια ᾔδη,
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ἐλαυνέμεν. αὐτὰρ ὅγ᾽ ἥρως
ὧν ἵππων ἐπιβὰς ἔλαβ᾽ ἡνία σιγαλόεντα,
αἶψα δὲ Τυδείδην μέθεπε κρατερώνυχας ἵππους,
ἐμμεμαώς· ὁ δὲ Κύπριν ἐπῴχετο νηλέϊ χαλκῷ, 330
γιγνώσκων ὅτ᾽ ἄναλκις ἔην θεός, οὐδὲ θεάων
τάων, αἵτ᾽ ἀνδρῶν πόλεμον κάτα κοιρανέουσιν,
οὔτ᾽ ἄρ᾽ Ἀθηναίη, οὔτε πτολίπορθος Ἐνυώ.
ἀλλ᾽ ὅτε δή ῥ᾽ ἐκίχανε πολὺν καθ᾽ ὅμιλον ὀπάζων,
ἔνθ᾽ ἐπορεξάμενος μεγαθύμου Τυδέος υἱός, 335
ἄκρην οὔτασε χεῖρα μετάλμενος ὀξέϊ δουρὶ
ἀβληχρήν· εἶθαρ δὲ δόρυ χροὸς ἀντετόρησεν,
ἀμβροσίου διὰ πέπλου, ὅν οἱ Χάριτες κάμον αὐταί,
πρυμνὸν ὕπερ θέναρος. ῥέε δ᾽ ἄμβροτον αἷμα θεοῖο,

---

v. 325 — 329. *Δηϊπύλῳ.* Dieser Gefährte des Sthenelos wird nur hier genannt. — *περὶ πάσης ὁμηλικίης,* Abstract. st. Concret. von allen Jugendgenossen. — *ὅτι οἱ φρεσὶν ἄρτια ᾔδη,* Eustath.: *ὅτι τὰς φρένας ἀραρὼς ἦν (= φρενήρης) ἢ ὅτι ἐκεῖνα ἐφρόνει, ἃ καὶ τῷ Σθενέλῳ ἐν φρεσὶν ἁρήρει,* d. i. weil er mit ihm eines Sinnes war, vergl. 361. So Damm, H., V. Köppen erklärt unrichtig: weil er ihn wes-sen Sinnes fand u. vergleicht damit *ἄρτια βάζειν,* s. 14, 92. — *νηυσὶν ἔπι* st. *ἐπὶ νῆας.* — *ὅγε,* Sthenelos. — *Τυδείδην μέθεπε κρατ. ἵππους,* Schol. A. *τουτέστι κάτοπιν ἤλαυνε,* „zum Tydiden trieb er die Rosse." Es ist das einzige Beispiel, wo *μεθέπειν* einen doppelten Accusat. hat; deshalb las auch Zenodot. *κρατερωνύχεσσ᾽ ἵπποις* in Bezug auf 17, 19[illegible] *ποσὶ κραιπνοῖσι μετασπών,* vergl. Od. 14, 32.

v. 331 — 333. *γινώσκων — θεός,* s. v. 128. — *πόλεμον κάτα κοιρανέουσιν,* s. 4, 230. *κοιρανεῖν,* herrschen, gebieten. — *Ἐνύω,* eine Göttinn des Krieges; daher nennt sie Hom. *πτολίπορθος,* die Städte-zerstörerinn u. Gefährtinn des Ares, s. v. 592. Man kann sie mit der **Bellona** der Römer vergleichen, vergl. Virg. Aen. VIII, 703. „Ihr Wesen ist dunkel; sie scheint den **Ungestüm des Kampfes** darzustellen, und später in den **Enyalios** übergegangen zu sein, der als eine besondere Persönlichkeit von Ares getrennt wurde, vergl. 13, 519." **Wied.**

v. 334 — 337. *ὀπάζων,* d. i. *διώκων,* die seltnere Bedeutung, s. 8, 341. 11, 493. — *ἐπορεξάμενος,* eigtl. sich ausstreckend, wird von dem gesagt, welcher zum Stofse die Lanze auslegt, „die Lanze ge-streckt." *V.,* s. 4, 307. — *ἀβληχρήν,* Schol. *ἀσθενῆ, ἁπαλήν,* die schwache, näml. die Hand, denn sie ist eine unkriegerische Göttinn. Köppen nimmt *ἀβληχρήν* ohne Grund als Adv. st. *ἀβληχρῶς,* u. ver-gleicht damit Od. 2, 267. *λῦσεν ἀγορὴν αἰψηρήν.* — *χροός,* Genit. part., denn *ἀντιτορεῖν,* durchbohren, wird sonst mit Accus. construirt, s. 11, 236.

v. 338. 339. *Χάριτες,* die **Chariten** (die Grazien der Römer), die Göttinnen der Anmuth, sind die Begleiterinnen und Dienerinnen der Aphrodite, s. Od. 8, 364 flg. 18, 193. Eine bestimmte Zahl kennt Homer nicht, und namentlich erwähnt er nur eine, die **Pasithea**, s. 14, 269. Hesiodos (th. 997.) nennt drei als Töchter des Zeus und

ἰχώρ, οἷός πέρ τε ῥέει μακάρεσσι θεοῖσιν· 340
οὐ γὰρ σῖτον ἔδουσ', οὐ πίνουσ' αἴθοπα οἶνον.
τοὔνεκ' ἀναίμονές εἰσι, καὶ ἀθάνατοι καλέονται.
ἡ δὲ μέγα ἰάχουσα ἀπὸ ἕο κάββαλεν υἱόν·
καὶ τὸν μὲν μετὰ χερσὶν ἐρύσσατο Φοῖβος Ἀπόλλων
κυανέῃ νεφέλῃ, μή τις Δαναῶν ταχυπώλων 345
χαλκὸν ἐνὶ στήθεσσι βαλὼν ἐκ θυμὸν ἕλοιτο.
τῇ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄϋσε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·
Εἶκε, Διὸς θύγατερ, πολέμου καὶ δηϊοτῆτος·
ἦ οὐχ ἅλις, ὅττι γυναῖκας ἀνάλκιδας ἠπεροπεύεις;
εἰ δὲ σύγ' ἐς πόλεμον πωλήσεαι, ἦ τέ σ' ὀΐω 350
ῥιγήσειν πόλεμόν γε, καὶ εἴ χ' ἑτέρωθι πύθηαι.

352—430. *Aphrodite eilt auf des Ares Wagen zum Olympos, wo ihre Mutter Dione sie durch das Beispiel anderer Götter tröstet und ihre Wunde heilt.*

Ὣς ἔφαθ'· ἡ δ' ἀλύουσ' ἀπεβήσετο, τείρετο δ' αἰνῶς.
τὴν μὲν ἄρ' Ἶρις ἑλοῦσα ποδήνεμος ἔξαγ' ὁμίλου
ἀχθομένην ὀδύνῃσι· μελαίνετο δὲ χρόα καλόν.
εὗρεν ἔπειτα μάχης ἐπ' ἀριστερὰ θοῦρον Ἄρηα 355

[de]r Eurynome. — πρυμνὸν ὕπερ θέναρος, oben am Ende der Hand; [π]ρυμνόν steht substantive und θέναρ, ἅπ. εἰρ., nach den Schol. τὸ [κ]οῖλον τῆς χειρός, s. v. 458.

v. 340—342. ἴχωρ, eine blutähnliche Flüssigkeit, welche die [G]ötter durchströmt. Denn Blut wollte man den Unsterblichen nicht [b]eilegen, weil man bemerkt hatte, dafs die gefährlichsten Krankhei[t]en durch das Verderben des Blutes entständen. *K.* FAWolf hat [v]. 342. als unächt bezeichnet, und Köppen wollte v. 340—342. nach [d]em Vorgange von Stephanus für ein Glossem erklären, weil ἴχωρ [b]ei spätern Dichtern sich nicht finde, und v. 416. als Neutrum ge[b]raucht sei. Beide Gründe sind unrichtig; denn ἰχώρ kommt in [A]pollon. Rhod. 3, 852. u. 4, 1679. vor, und v. 416. steht jetzt ἰχῶ [a]ls Accus. st. ἰχῶρ. Übrigens stehen diese Verse in allen MSS. und [a]uch Eustathios erkennt sie an; deshalb hat Spitzner die Parenthesen [a]uch von v. 342. entfernt.

v. 343—345. κάββαλε, d. i. κατέβαλε — μετὰ χερσὶν ἐρύσσατο, [d]. i. Apollon hob ihn auf und rettete ihn aus dem feindlichen Ge[w]ühle, s. über die Quantität des υ B. p. 251. R. p. 302. Apollon war [s]tets auf der Seite der Troer, s. v. 445. 4, 507.

v. 348—351. Der Sinn ist: weiche aus der Schlacht. Dir sollte [e]s genügen, Weiber zu verführen. *K.* — ἢ οὐχ, Synizese, s. B. §. 29. Anm. 11. R. Dial. 15. 11. K. Gr. §. 206. 4. — εἰ δὲ σύγ' — πωλήσεαι. Das Futur drückt h. l. die Wiederholung einer Handlung aus. *K.* — [κ]αὶ εἴ χ', d. i. καὶ ἐάν, auch wenn, sogar wenn, s. K. Gr. §. 340. 7. — [ἑ]τέρωθι, anderswo, d. i. in der Ferne. Selbst der Name Krieg wird [d]ich erschrecken.

v. 352—354. ἀλύουσα, eigtl. irr im Geiste, verwirrt, besond. von heftigem Schmerze betäubt, wie h. l. u. 24, 12., dagegen vor Freude Od. 18, 333. Gleich den Menschen werden die Götter durch Wunden entkräftet, s. 21, 416 flg. — μελαίνετο, näml. αἵματι (ἡ Ἀφροδίτη) und χρόα καλόν ist Accus. der nähern Bestimmung, schwarz färbte sich die schöne Haut, s. 4, 140. 149. *K.*

ἥμενον· ἠέρι δ' ἔγχος ἐκέκλιτο καὶ ταχέ' ἵππω.
ἡ δὲ γνὺξ ἐριποῦσα κασιγνήτοιο φίλοιο
πολλὰ λισσομένη, χρυσάμπυκας ᾔτεεν ἵππους·
Φίλε κασίγνητε, κόμισαί τέ με, δὸς τέ μοι ἵππους,
ὄφρ' ἐς Ὄλυμπον ἵκωμαι, ἵν' ἀθανάτων ἕδος ἐστίν. 360
λίην ἄχθομαι ἕλκος, ὅ με βροτὸς οὔτασεν ἀνήρ,
Τυδείδης, ὃς νῦν γε καὶ ἂν Διῒ πατρὶ μάχοιτο.
Ὣς φάτο· τῇ δ' ἄρ' Ἄρης δῶκε χρυσάμπυκας ἵππους.
ἡ δ' ἐς δίφρον ἔβαινεν ἀκηχεμένη φίλον ἦτορ.
πὰρ δέ οἱ Ἶρις ἔβαινε, καὶ ἡνία λάζετο χερσίν· 365
μάστιξεν δ' ἐλάαν, τὼ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην.
αἶψα δ' ἔπειθ' ἵκοντο θεῶν ἕδος, αἰπὺν Ὄλυμπον·
ἔνθ' ἵππους ἔστησε ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις
λύσασ' ἐξ ὀχέων· παρὰ δ' ἀμβρόσιον βάλεν εἶδαρ.
ἡ δ' ἐν γούνασι πίπτε Διώνης δῖ' Ἀφροδίτη, 370
μητρὸς ἑῆς· ἡ δ' ἀγκὰς ἐλάζετο θυγατέρα ἥν,
χειρί τέ μιν κατέρεξεν, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
Τίς νύ σε τοιάδ' ἔρεξε, φίλον τέκος, Οὐρανιώνων
μαψιδίως, ὡς εἴ τι κακὸν ῥέζουσαν ἐνωπῇ;

---

v. 355—358. *μάχης ἐπ' ἀριστερά*, zur linken Seite der Schlacht. Ares saſs am Skamandros, welcher den Troern links floſs, s. v. 35. 36. u. Cammann p. 396. — *ἔγχος ἐκέκλιτο — ἵππω*, Zeugma; denn eigtl. paſst *ἐκέκλιτο* nur zu *ἔγχος*, s. 3, 328. Beide hatte er in eine Wolke gehüllt, „in Nacht die Lanze gehüllt u. s. w." *V.* — *ἡ δὲ γνὺξ ἐριποῦσα*. Eustath.: *τὸ γνὺξ ἐριπ. ταὐτὸν μέν ἐστι τῷ, γουνασαμένη τὸν ἀδελφόν, πλὴν οὐχ ἁπλῶς, ἀλλὰ μετὰ πάθους, ὡς καὶ ἑαυτὴν προσρίψασα τοῖς ἐκείνου γούνασιν*, cf. v. 370. — *χρυσάμπυκας*, mit goldenem Stirnschmucke; *ὁ ἄμπυξ* wird auch von dem Stirnschmucke der Frauen gebraucht, s. 22, 469.

v. 359—362. *φίλε* mit ῑ, s. 4, 155. — *κομίσαι τέ με, δός τε* (Andere: *δός δὲ*). *τὲ* ziehen Wolf u. Spitzner der gewöhnl. Lesart vor; *κομίσασθαι*, wegbringen, näml. aus der Schlacht, wie 13, 196. *Ἀμφίμαχον κόμισαν κατὰ λαόν.* — *ὃς νῦν γε — μάχοιτο*, alte Vorstellungsart, st. welcher der tollkühnste Mensch ist; denn Zeus ist der mächtigste der Götter, s. 8, 17. *K.*

v. 364—368. *ἀκηχεμένη*, ep. st. *ἀκηχημένη*, betrübt, traurig, s. B. §. 111. Anm. 2. R. §. 76. 3. c. K. Gr. §. 219. 8. — *λάζετο*, Schol. *ἔλαβε.* — *μάστιξεν — πετέσθην*, ein Vers, welcher öfter vorkommt, s. 8, 45. — *ἔστησε*, hielt an, s. v. 755.

v. 369—371. *ἀμβρόσιον εἶδαρ* (ep. = *ἔδεσμα*), ambrosische Speise. Mit Ambrosia werden auch die Rosse der Götter erquickt, s. v. 777. u. Buttm. Lexil. 1, p. 133. — *Διώνης*. Dione, nach Hom. die Mutter der Aphrodite, vergl. Apollod. 1, 3. 7.; nach Hesiod. th. eine Tochter des Okeanos u. der Thetis; Apollodor (1, 1. 3.) nennt sie eine T. des Uranos u. der Gäa. — *ἀγκάς*, Adv. (eigtl. Accus. vom ungebräuchl. *ἄγκαι* = *ἀγκάλαι*) mit den Armen.

v. 372. s. 1, 361.

v. 373. 374. s. 21, 509. 510. *ῥέζειν*, mit doppelt. Accus., s. 2, 195. — *Οὐρανιώνων* = *θεῶν οὐρανίων*, s. 1, 570. Aber v. 898. sind *Οὐρανίωνες*, die Titanen. — *ἐνωπῇ*, Schol. *ἐν ὄψει, φανερῶς*, im Angesicht anderer, öffentlich. Sinn: gleich als hättest du öffentlich Frevel

Τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα φιλομμειδὴς Ἀφροδίτη· 375
οὖτά με Τυδέος υἱός, ὑπέρθυμος Διομήδης,
οὕνεκ' ἐγὼ φίλον υἱὸν ὑπεξέφερον πολέμοιο,
Αἰνείαν, ὃς ἐμοὶ πάντων πολὺ φίλτατός ἐστιν.
οὐ γὰρ ἔτι Τρώων καὶ Ἀχαιῶν φύλοπις αἰνή,
ἀλλ' ἤδη Δαναοί γε καὶ ἀθανάτοισι μάχονται. 380
Τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Διώνη, δῖα θεάων·
τέτλαθι, τέκνον ἐμόν, καὶ ἀνάσχεο, κηδομένη περ.
πολλοὶ γὰρ δὴ τλῆμεν Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
ἐξ ἀνδρῶν, χαλέπ' ἄλγε' ἐπ' ἀλλήλοισι τιθέντες.
τλῆ μὲν Ἄρης, ὅτε μιν Ὦτος κρατερός τ' Ἐφιάλτης, 385
παῖδες Ἀλωῆος, δῆσαν κρατερῷ ἐνὶ δεσμῷ·
χαλκέῳ δ' ἐν κεράμῳ δέδετο τρισκαίδεκα μῆνας.
καί νύ κεν ἔνθ' ἀπόλοιτο Ἄρης ἆτος πολέμοιο,
εἰ μὴ μητρυιή, περικαλλὴς Ἠερίβοια,

---

verübt; denn die Weiber mufsten im Hause bleiben, und wurden hart gezüchtigt, wenn sie etwas verbrochen hatten, s. 21, 489. *K.*

v. 382—384. *τέτλαθι*, Schol. *ὑπόμεινον*, perfer. *V.* dulde und lasse dich (*ἀνάσχεο*). — *πολλοὶ* — *τιθέντες*. Bei den alten Grammat. finden wir eine doppelte Interpunction in dieser Stelle: entweder setzen sie das Komma nach *ἀνδρῶν*, wie Eustath. und die meisten thun, so dafs sie *τλῆμεν ἐξ ἀνδρῶν* verbinden, oder sie interpungiren nach *δώματ' ἔχοντες* (wie Schol. B.) und verbinden *ἐξ ἀνδρῶν* mit *χαλέπ'* — *τιθέντες*. Die erste Interpunction befolgen die neuern Erklärer und Übersetzer, und sie ist auch allein dem Zusammenhange angemessen. Gut drückt den Sinn Köppen aus: Viele von uns, den Himmelsbewohnern, müssen Übels von den Menschen leiden, indem wir Götter selbst uns einander Übel zufügen, näml. durch die Heftigkeit, mit der wir an der Menschen Parteien Antheil gegen einander nehmen. Denn Athene hatte ja den Diomedes aufgemuntert, die Aphrodite zu verwunden. Diese Erklärung bestätigt auch das Folgende und die Rede des Ares in v. 873. 874. *αἰεὶ τὰ ῥίγιστα θεοὶ τετληότες εἰμέν, ἀλλήλων ἰότητι, χάριν ἄνδρεσσι φέροντες.*

v. 385. 386. *τλῆ* (*ἔτλη*). — *Ἀλωῆος*. Otos u. Ephialtes, die Söhne des Aloeus, oder eigentl. des Poseidon und der Iphimedeia, der Gemahlinn des Aloeus, waren ungeheure Riesen. Sie wuchsen alle Jahre eine Elle in die Breite und eine Klafter in die Länge. So waren sie in ihrem neunten Jahre 9 Ellen breit und 9 Klafter lang. Sie wollten sogar den Himmel stürmen und wurden endlich durch Apollo (nach Homer) oder Artemis getödtet, s. Od. 11, 305—320. Apollod. 1, 7. 4. Eine Deutung der Fabel s. in Cammann S. 191. Anm. — *δῆσαν* — *δεσμῷ*. Die Fesselung des Ares erklärt allegorisch das Schol. br.: *μέγιστοι καὶ ἰσχυροὶ γενόμενοι ἔπαυσαν τοὺς πολέμους*; vergl. Virg. Aen. 1, 291 flgd.

v. 387—391. *ἐν κεράμῳ*, Schol. *ἐν δεσμωτηρίῳ*, welche Bedeutung κέραμος bei den Kypriern gehabt haben soll. *κέραμος*, eigtl. Thon; dann Alles daraus Verfertigte, und so auch ein Gebäude aus Ziegelsteinen, hier: Kerker; *χαλκ. ἐν κεράμῳ*, im ehernen, d. i. festen Kerker. — *καί νύ* — *ἀπόλοιτο*, s. v. 311. Ein Gott kann zwar nicht getödtet werden, aber doch nach Hesiod. th. 792. längere Zeit in einer Lethargie liegen, s. 8, 418. *K.* — *μητρυιή*. Die Stiefmutter der Aloaden war Eeriböa oder Eriböa, die Tochter des Eury-

Ἑρμέῃ ἐξήγγειλεν· ὁ δ᾽ ἐξέκλεψεν Ἄρηα 390
ἤδη τειρόμενον· χαλεπὸς δέ ἑ δεσμὸς ἐδάμνα.
τλῆ δ᾽ Ἥρη, ὅτε μιν κρατερὸς πάϊς Ἀμφιτρύωνος
δεξιτερὸν κατὰ μαζὸν ὀϊστῷ τριγλώχινι
βεβλήκει· τότε καί μιν ἀνήκεστον λάβεν ἄλγος.
τλῆ δ᾽ Ἀΐδης ἐν τοῖσι πελώριος ὠκὺν ὀϊστόν, 395
εὖτέ μιν ωὑτὸς ἀνήρ, υἱὸς Διὸς αἰγιόχοιο,
ἐν πύλῳ ἐν νεκύεσσι βαλὼν ὀδύνῃσιν ἔδωκεν.
αὐτὰρ ὁ βῆ πρὸς δῶμα Διὸς καὶ μακρὸν Ὄλυμπον,
κῆρ ἀχέων, ὀδύνῃσι πεπαρμένος· αὐτὰρ ὀϊστὸς
ὤμῳ ἔνι στιβαρῷ ἠλήλατο, κῆδε δὲ θυμόν· 400

---

machos, eines Sohnes des Hermes. Nach den Schol. verrieth sie aus Hafs gegen ihre Stiefsöhne dem Hermes den Ort, wo Ares gefangen war. — *Ἑρμέῃ*, Spitzner st. der Vulgate *Ἑρμέα*, vergl. Th. §. 178. 28. — *χαλεπὸς δὲ* (d. i. *γάρ*) *δεσμός ἔδαμνα*, *„diuturna enim captivitas corpus animumque viribus exhauserat.“ H.*

v. 392 — 394. *πάϊς Ἀμφιτρύωνος*, d. i. Herakles. Über *πάϊς* st. *παῖς* s. Spitzner Excurs. VI. u. R. p. 381. Wahrscheinlich entlehnte Hom. diese Fabel aus einer Heraklea. Nach den Schol. verwundete Herakles die Here, als er Pylos zerstörte und Here nebst andern Göttern (Hades, Ares, Poseidon) dem Könige Neleus beistand, vergl. Apollod. 2, 7. 3. In eben diesem Kampfe wurde auch Ares verwundet, s. Hesiod. sc. Herc. v. 359. Pind. Ol. IX, 43 ff. — *τριγλώχινι*, mit dem dreigespitzten Pfeil, s. 4, 151., Schol. *τρεῖς ἀκίδας ἔχοντι*. — *ἀνήκεστον*, unheilbar, unsäglich, s. 15, 217.

v. 395 — 397. *ἐν τοῖσι*, d. i. *ἐν θεοῖς*, der riesenmäfsige unter ihnen. So K. Bezieht man es mit Heyne auf den Kampf bei Pylos, so kann man es mit Ruhkopf erklären: bei diesem Kampfe, hierbei. — *ωὑτός*, d. i. *ὁ αὐτός*. Über diese Krasis s. B. §. 29. Anm. 5. R. p. 35[illegible] K. Gr. §. 206. 1. — *ἐν πύλῳ ἐν νεκύεσσι*, d. i. *ἐν τῇ τῶν νεκρῶν πύλῃ*, „unten am Thore bei den Todten.“ *V.* Nach den Scholien und Eustath. ist näml. *πύλος* eine Nebenform von *πύλη*, wie *χόλος* u. *χολή*, *φθόγγος* u. *φθογγή*. Bei welcher Gelegenheit Hades verwundet wurde, giebt der Dichter nicht bestimmt an; nach Eustath. geschah es wahrscheinlich, als Herakles den Kerberos aus der Unterwelt heraufholte, vergl. Jl. 8, 367. Apollod. 2, 5. 12. Die Lesart *ἐν πύλῳ*, welche Aristarchos und die Schol. haben, verwirft Heyne, weil Hom. sonst immer *πύλη* nie *πύλος* gebraucht. Er lies't *ἐν Πύλῳ*, und bezieht es auf den Kampf des Herakles mit Neleus bei dessen Hauptstadt Pylos und verbindet *ἐν Πύλῳ βαλών μιν ἔδωκεν ὀδύνῃσιν ἐν νεκύεσσιν* (den schon unter den Todten liegenden). Er verweis't zur Bestätigung dieser Ansicht auf Pausan. 6, 25. 3., welcher v. 395 — 397. anführt und sie auf jenen Kampf bei Pylos bezieht, vergl. Apollod. 2, 7. 3. Der Heynischen Erklärung stimmen bei Ottfr. Müller (Orchomenos u. die Minyer, p. 364.), Bothe und Jacobi mythol. Wörterbuch p. 360. Anm. — *ὀδύνῃσιν ἔδωκεν* sc. *αὐτόν*, er gab ihn den Schmerzen hin, ist nachdrücklicher gesagt, als *ἔδωκεν ὀδύνας αὐτῷ*, Od. 17, 567. 19, 167. Heyne vergleicht: *dare aliquem leto, fugae etc.*

v. 398 — 400. *ὁ* d. i. *Ἀΐδης*. — *ὀδύνῃσι πεπαρμένος* (von *πείρω*), eigtl. von Schmerzen durchbohrt, d. i. gefoltert. Nur h. l. steht *πεπαρμένος* in metaphor. Bedeutung. — *κῆδε*, Schol. *ἐλύπει*, *ἠνία*; *κήδειν*, h. l. von Leiden der Seele, s. 9, 615. Häufiger bedeutet es: äufserlich beschädigen, verletzen, s. v. 404.

τῷ δ' ἐπὶ Παιήων ὀδυνήφατα φάρμακα πάσσων
ἠκέσατ'· οὐ μὲν γάρ τι καταθνητός γ' ἐτέτυκτο.
σχέτλιος, ὀβριμοεργός, ὃς οὐκ ὄθετ' αἴσυλα ῥέζων,
ὃς τόξοισιν ἔκηδε θεούς, οἳ Ὄλυμπον ἔχουσιν.
σοὶ δ' ἐπὶ τοῦτον ἀνῆκε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη· 405
νήπιος, οὐδὲ τὸ οἶδε κατὰ φρένα Τυδέος υἱός,
ὅττι μάλ' οὐ δηναιός, ὃς ἀθανάτοισι μάχηται,
οὐδέ τί μιν παῖδες ποτὶ γούνασι παππάζουσιν
ἐλθόντ' ἐκ πολέμοιο καὶ αἰνῆς δηϊοτῆτος.
τῷ νῦν Τυδείδης, εἰ καὶ μάλα καρτερός ἐστιν, 410
φραζέσθω, μή τις οἱ ἀμείνων σεῖο μάχηται·
μὴ δὴν Αἰγιάλεια, περίφρων Ἀδρηστίνη,
ἐξ ὕπνου γοόωσα φίλους οἰκῆας ἐγείρῃ,

---

v. 401. 402. *Παιήων.* Bei spätern Dichtern führt Apollo diesen Namen als Gott der Heilkunde, vergl. Eurip. Jon. 124. Bei Hom. ist Päeon (Päon) von Apollon verschieden und der Arzt der Götter, vergl. v. 900. — *ὀδυνήφατα φάρμακα,* schmerztödtende (von *φάω*), d. i. schmerzstillende Heilmittel. Es sind wohl zerriebene Kräuter und Wurzeln zu verstehen, die zur Stillung des Blutes und Reinigung der Wunde auf die Wunden gestreuet wurden; daher *ἐπιπάσσειν, inspergere.*

v. 403. 404. *σχέτλιος,* der Schreckliche, s. 2, 112. Der Nominat. steht als Ausruf mit einem gewissen Nachdruck des Sinnes, s. 1, 231. R. §. 103. 2. a. K. Gr. §. 269. 2. — *ὀβριμοεργός,* Apoll. Lex. *ὀβριμὰ ἔργα ποιῶν,* Gewaltiges verübend, stets im bösen Sinne. V.: „der Entsetzliche." Statt dieser Lesart der Cdd. hat Spitzner das sonst im Hom. ungebräuchliche *αἰσυλοεργός* aufgenommen, welches nach dem Etym. M. die Lesart des Aristarchos ist. — *οὐκ ὄθετ' αἴσυλα ῥέζων, qui non veritus est, sed insolenter ausus est nefanda facere. H ὄθεσθαι,* s. 1, 181., sich scheuen; statt des Particip. steht 15, 166. der Infin. — *αἴσυλα,* Schol. *ἁμαρτωλά,* Frevel, s. Od. 2, 232. — *ἔκηδε,* s. v. 400.

v. 405—409. *σοὶ δ' ἐπὶ — Ἀθήνη, contra te hunc incitavit.* So wie zuweilen die Präposit. der Composita bei dem Casus wiederholt wird, s. 10, 26., so tritt auch manchmal eine andere Präposition ein, wie h. l. *ἐπὶ* bei *ἀνῆκε,* s. v. 882. Od. 2, 414., vergl. Th. §. 279. 5. — *νήπιος,* s. v. 403. — *δηναιός* (*ἅπ. εἰρ.*), vstdn. *ἐστίν,* lebt nicht lange, vergl. 6, 130. „Solche einfache Sätze, welche die ersten Weisen zur Bändigung des ungestümen Geistes der Zeiten erfanden, sind die erste Grundlage der Moral." *K.* — *οὐδέ τι — παππάζουσιν,* d. i. der kehrt nicht lebendig aus dem Kriege zurück. „Vortrefflich bezeichnet der Dichter die Wiederkehr durch den rührendsten Zug." *K.* Ähnliche Stellen sind 9, 455. Od. 12, 42. u. Virg. Aen. XI, 269 flgd.

v. 411—415. *φραζέσθω — μάχηται.* Gleich dem latein. *videre* bedeutet h. l. *φράζεσθαι,* sich vorsehen, sich hüten. *H.* — *δήν,* eigtl. lange, lange Zeit, s. 6, 139., h. l. noch lange Zeit nachher, s. v. a. oft, Damm: *continuo, perpetuo.* — *Αἰγιάλεια.* Ägialeia, die Tochter des Adrastos oder nach Andern des Ägialeus, die Enkelinn des Adrastos, vergl. Apollod. 1, 8. 6. Nach späterer Sage wurde sie, von der Aphrodite verleitet, ihrem Gatten während seiner langen Abwesenheit untreu und stellte ihm bei seiner Rückkehr nach seinem Leben, vergl. Ovid. Met. 14, 475. — *ἐξ ὕπνου* verbinde man mit *ἐγείρῃ.* Auch durch diese Worte bezeichnet der Dichter auf eine rührende

κουρίδιον ποθέουσα πόσιν, τὸν ἄριστον Ἀχαιῶν,
ἰφθίμη ἄλοχος Διομήδεος ἱπποδάμοιο. 415
Ἦ ῥα, καὶ ἀμφοτέρῃσιν ἀπ' ἰχῶ χειρὸς ὀμόργνυ·
ἄλθετο χείρ, ὀδύναι δὲ κατηπιόωντο βαρεῖαι.
αἱ δ' αὖτ' εἰςορόωσαι Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη
κερτομίοις ἐπέεσσι Δία Κρονίδην ἐρέθιζον.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη· 420
Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥά τί μοι κεχολώσεαι, ὅ,ττι κεν εἴπω;
ἦ μάλα δή τινα Κύπρις Ἀχαιϊάδων ἀνιεῖσα
Τρωσὶν ἅμ' ἑσπέσθαι, τοὺς νῦν ἔκπαγλ' ἐφίλησεν,
τῶν τινὰ καῤῥέζουσα Ἀχαιϊάδων εὐπέπλων
πρὸς χρυσέῃ περόνῃ καταμύξατο χεῖρα ἀραιήν. 425
Ὣς φάτο· μείδησεν δὲ πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε,
καί ῥα καλεσσάμενος προςέφη χρυσέην Ἀφροδίτην.

Art, dafs Diomedes nicht zurückkehren werde, indem er uns schildert, was auf die Nachricht von dem Tode desselben erfolgen werde. *H.* Die um den Gemahl klagende Gattinn weckt ihre Hausgenossen aus dem Schlafe zur Arbeit, um sich zu zerstreuen. Köppen vermuthet, dafs Agialeia, wie die Gattinn des Keyx, durch ein Traumbild den Tod des Gemahls erfährt, vergl. Ovid. Met. XI, 676 flgd. — *κουρίδιον πόσιν*, den Gemahl der Jugend, oder nach Buttm. Lex. I, S. 52. den ehelichen, rechtmäfsigen Gemahl, s. 1, 114. — *ἰφθίμη*, die wackere, edle, als Beiw. der Frauen, s. 19, 116., vergl. 3, 336.

v. 418—419. *ἀμφοτέρῃσιν*, vstdn. *χερσίν*, eine gewöhnliche Ellipse, s. Od. 10, 264. — *ἰχῶ* st. *ἰχῶρα*, s. v. 340., vergl. B. §. 56. 6. Anm. 6. R. Dial. 31. Anm. K. Gr. §. 213. 11. — *ἄλθετο*, Apoll. *ὑγιάζετο*, wurde gesund. — *Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη*, die Göttinnen, die vor allen den Griechen ergeben waren, s. 4, 7 ff. — *Δία Κρ. ἐρέθιζον*, sie reizten den Zeus, denn er liebte ja die Aphrodite vorzüglich. *K.*

v. 421—425. *ἦ ῥά — εἴπω*, d. i. du wirst doch nicht zürnen über das, was ich jetzt sagen will. — *Κύπρις*, die Göttinn von Kypros, ein Beiw. der Aphrodite; denn auf dieser Insel ward diese Göttinn schon in den frühesten Zeiten verehrt und man hielt sie deshalb auch für ihren Geburtsort. — *ἀνιεῖσα* (Schol. *ἀναπείθουσα*, *ὀτρύνουσα*, wie v. 405.) *τινὰ Ἀχαιϊάδων*, wie sie früher die Helena verleitete, s. 3, 400. — *ἑσπέσθαι*. Diese Form des Infin. Aorist., welche Th. §. 232. 56. c., Nitzsch zu Od. 4, 38. u. A. verwerfen, vertheidigt Spitzner in Excurs. X. z. Ilias, s. B. p. 280. R. p. 301. — *τῶν τινα καῤῥέζουσα Ἀχαιϊάδων.* Solche Unregelmäfsigkeiten in der Construction, die durch die Wiederholung eines Hauptbegriffs entstehen, sind besond. im Herodot. nicht selten, vorzüglich wenn der Zusammenhang durch einen kleinen oder längeren Nebensatz, wie hier *τοὺς — φίλησε*, unterbrochen wird. K. *καῤῥέζουσα*, i. e. *καταρέζουσα* (streicheln), s. 1, 361. — *πρὸς χρυσέῃ — ἀραιήν.* Das Obergewand der Frauen (*πέπλος*), welches über die übrige Kleidung geworfen wurde, und mit einem Shawl verglichen werden kann, wurde mit einer oder mehreren Spangen (*περόναι*) auf der Brust befestigt, s. Od. 18, 293. An einer solchen Spange, sagt spottend Athene, hat sich gewifs Aphrodite die Hand geritzt. — *ἀραιήν*, die schwache, zarte Hand, die nicht wie der Heroen Hände *παχεῖα, βαρεῖα* ist. So wenig auch nach unsern Begriffen dieser Spott der epischen Würde gemäfs ist; so dürfen wir doch Homer, wie richtig H. bemerkt,

Οὔ τοι, τέκνον ἐμόν, δέδοται πολεμήϊα ἔργα·
ἀλλὰ σύγ' ἱμερόεντα μετέρχεο ἔργα γάμοιο,
ταῦτα δ' Ἄρηϊ θοῷ καὶ Ἀθήνῃ πάντα μελήσει. 430

v. 431—470. *Apollon, von Diomedes verfolgt, bringt den Äneas in seinen Tempel auf Pergamos. Während ihn hier Leto und Artemis heilen, feuert Ares auf Apollon's Ermahnung die Troer an.*

Ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.
Αἰνείᾳ δ' ἐπόρουσε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης,
γιγνώσκων, ὅ οἱ αὐτὸς ὑπείρεχε χεῖρας Ἀπόλλων·
ἀλλ' ὅγ' ἄρ' οὐδὲ θεὸν μέγαν ἅζετο, ἵετο δ' αἰεὶ
Αἰνείαν κτεῖναι, καὶ ἀπὸ κλυτὰ τεύχεα δῦσαι. 435
τρὶς μὲν ἔπειτ' ἐπόρουσε κατακτάμεναι μενεαίνων,
τρὶς δέ οἱ ἐστυφέλιξε φαεινὴν ἀσπίδ' Ἀπόλλων.
ἀλλ' ὅτε δὴ τὸ τέταρτον ἐπέσσυτο, δαίμονι ἶσος,
δεινὰ δ' ὁμοκλήσας προςέφη ἑκάεργος Ἀπόλλων·
Φράζεο, Τυδείδη, καὶ χάζεο, μηδὲ θεοῖσιν 440
ἶσ' ἔθελε φρονέειν· ἐπεὶ οὔποτε φῦλον ὁμοῖον
ἀθανάτων τε θεῶν χαμαὶ ἐρχομένων τ' ἀνθρώπων.
Ὣς φάτο· Τυδείδης δ' ἀνεχάζετο τυτθὸν ὀπίσσω,
μῆνιν ἀλευάμενος ἑκατηβόλου Ἀπόλλωνος.
Αἰνείαν δ' ἀπάτερθεν ὁμίλου θῆκεν Ἀπόλλων 445
Περγάμῳ εἰν ἱερῇ, ὅθι οἱ νηός γ' ἐτέτυκτο·

---

nicht darnach beurtheilen; denn Homer stellt die Natur dar und weifs nichts von Künstelei.

v. 428—430. Diese drei Verse werden von mehrern alten Schriftstellern erwähnt, z. B. von Cicero ad Attic. 14, 13. u. Plutarch. de aud. poet. p. 36. — πολεμήϊα ἔργα, umschreibend st. πόλεμος, so wie ἔργα γάμοιο st. γάμος, od. ἔρως. Als Zeus nach der Besiegung der Titanen die Weltregierung antrat, theilte er unter die Götter die Geschäfte der Regierung, s. Hesiod. theog. 203. 881.

v. 433—435. γιγνώσκων, ὅ st. ὅτι, sehr oft, s. 1, 120. 8, 140. 362. — ὑπείρεχε (ep. st. ὑπερεῖχε) χεῖρας, ein gewöhnlicher Ausdruck st. beschützen, s. 4, 248. — ἅζετο, Schol. ἐσέβετο, s. 1, 21. — ἀπὸ —δῦσαι, s. 4, 466.

v. 437—439. τρὶς — Ἀπόλλων, Constr. τρὶς δὲ Ἀπ. ἐστυφέλιξε ἀσπίδα οἱ (αὐτοῦ), d. i. dreimal stiefs Apollon gegen den Schild, mit dem Diomedes sich deckt, um ihn zurückzutreiben, Jl. 7, 261. So fassen richtig diese Worte K., H. u. V. Einige erklären: er stiefs ihn zurück mit glänzendem Schilde, u. vergleichen damit 4, 167. Nichts deutet jedoch in dieser Stelle auf einen Schild des Apollon hin; vielmehr heifst es v. 344. μετὰ χερσὶν ἐρύσατο. — δέ im Nachsatze, s. 1, 58. — ὁμοκλήσας, Schol. ἐπαπειλήσας. So wird ὁμοκλᾶν oft vom drohenden Zurufe gebraucht, s. 2, 199.

v. 441. 442. ἶσα φρονέειν übersetzt Vofs: Nimmer den Göttern wage dich gleich zu achten; aber eigtl. bedeutet es: gleich den Göttern zu denken, gleiche Gedanken, wie die Götter, zu haben, s. 1, 187. — φῦλον, das Geschlecht, wie φῦλα γυναικῶν, 9, 130. — χαμαὶ ἐρχομένων, der auf der Erde wandelnden, im Gegensatz der Götter, (Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες). *K.*

ἤτοι τὸν Λητώ τε καὶ Ἄρτεμις ἰοχέαιρα
ἐν μεγάλῳ ἀδύτῳ ἀκέοντό τε κύδαινόν τε.
αὐτὰρ ὁ εἴδωλον τεῦξ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων,
αὐτῷ τ' Αἰνείᾳ ἴκελον καὶ τεύχεσι τοῖον· 450
ἀμφὶ δ' ἄρ' εἰδώλῳ Τρῶες καὶ δῖοι Ἀχαιοὶ
δῄουν ἀλλήλων ἀμφὶ στήθεσσι βοείας
ἀσπίδας εὐκύκλους λαισήϊά τε πτερόεντα.
δὴ τότε θοῦρον Ἄρηα προςηύδα Φοῖβος Ἀπόλλων·
Ἄρες, Ἄρες, βροτολοιγέ, μιαιφόνε, τειχεσιπλῆτα, 455
οὐκ ἂν δὴ τόνδ' ἄνδρα μάχης ἐρύσαιο μετελθών,
Τυδείδην, ὃς νῦν γε καὶ ἂν Διῒ πατρὶ μάχοιτο;
Κύπριδα μὲν πρῶτον σχεδὸν οὔτασε χεῖρ' ἐπὶ καρπῷ·
αὐτὰρ ἔπειτ' αὐτῷ μοι ἐπέσσυτο, δαίμονι ἶσος.
Ὣς εἰπὼν, αὐτὸς μὲν ἐφέζετο Περγάμῳ ἄκρῃ. 460
Τρωὰς δὲ στίχας οὖλος Ἄρης ὤτρυνε μετελθών,
εἰδόμενος Ἀκάμαντι θοῷ, ἡγήτορι Θρῃκῶν·
υἱάσι δὲ Πριάμοιο διοτρεφέεσσι κέλευεν·
Ὦ υἱεῖς Πριάμοιο, Διοτρεφέος βασιλῆος,
ἐς τί ἔτι κτείνεσθαι ἐάσετε λαὸν Ἀχαιοῖς; 465

---

v. 446 — 448. *Περγάμῳ εἰν ἱερῇ*, s. 4, 508. — *ἐν ἀδύτῳ*, der innerste Raum des Tempels hiefs *ἄδυτον* (Heiligthum), wohin nur die Priester gehen durften. Wahrscheinlich wurden diese beiden Göttinnen mit Apollon in einem Tempel verehrt. — *κύδαινόν τε.* Dieses Wort erklären die Schol. durch *ἐδόξαζον, λόγῳ παρεμυθοῦντο.* Clarke übersetzt: *honore excipiebant.* Damm. *honore afficieban*. Keine dieser Erklärungen pafst zu *ἀκέοντο*; die richtige Bedeutung des Wortes in dieser Stelle finden wir, wenn wir Od. 16, 212. damit vergleichen, wo *κυδαίνειν*, verherrlichen, im Gegensatz von *κακῶσαι* von der äufsern Gestalt gebraucht wird. So auch hier: sie gaben ihm den vorigen Glanz der Schönheit wieder. (V.: ihm Kraft und Herrlichkeit schenkend, vergl. Virg. Aen. 1, 591. *et laetos oculis afflarat honores.*

v. 450 — 453. *εἴδωλον*, d. i. *φάσμα*, ein Schattenbild. *τοῖον* = *ὅμοιον.* Das Bild war dem Äneas an Statur und Rüstung gleich, vergl. Virg. Aen. X, 636 ff. — *βοείας ἀσπίδας.* Die Schilde waren gewöhnlich aus Stierleder verfertigt und zwar von mehrern Lagen desselben über einander; s. Jl. 7, 222. 12, 297.; daher die Benennung: rindslederne Schilde. — *λαισήϊα*, Tartschen, eine Gattung kleinerer Schilde, welche wahrscheinl. ihren Namen von ihrer Rauhheit (*λάσιος*) hatten, vergl. Herodot. VII, 91. *λαισήϊα εἶχον ἀντὶ ἀσπίδων ὠμοβοΐης πεποιημένα.* — *πτερόεντα*, Schol. *κοῦφα* (federleicht).

v. 455. s. v. 31.

v. 456 — 458. *οὐκ ἂν δὴ — ἐρύσαιο.* Über diese Fragform im Tone der Bitte s. v. 32. — *πρῶτον*, Spitzner st. *πρῶτα*, vergl. v. 883. *σχεδὸν*, *cominus*, s. v. 336. 339. — *αὐτῷ μοι*, ep. st. *ἐμαυτῷ.*

v. 460 — 462. *Περγάμῳ*, s. v. 446. — *οὖλος*, ep. Adject. verderblich, Schol. *ὀλέθριος*, s. 2, 6. — *εἰδόμενος Ἀκάμαντι*, Akamas war der Führer der Thracier am Hellespont. Die Götter erscheinen den Menschen gewöhnlich in der Gestalt eines Bekannten oder Freundes, s. 2, 791. 3, 121.

v. 465 — 469. *ἐς τί*, Eustath. *μέχρι τίνος*, „bis wie lange." *V.*

ἢ εἰςόκεν ἀμφὶ πύλῃς εὐποιητῇσι μάχωνται;
κεῖται ἀνήρ, ὅντ' ἶσον ἐτίομεν Ἕκτορι δίῳ,
Αἰνείας, υἱὸς μεγαλήτορος Ἀγχίσαο.
ἀλλ' ἄγετ' ἐκ φλοίσβοιο σαώσομεν ἐσθλὸν ἑταῖρον.
Ὣς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου. 470

v. 471—518. *Hektor, von Sarpedon getadelt, ermuntert die Troer zur Tapferkeit; auch Äneas erscheint zur Freude der Genossen wieder in der Schlacht.*

ἔνθ' αὖ Σαρπηδὼν μάλα νείκεσεν Ἕκτορα δῖον·
Ἕκτορ, πῇ δή τοι μένος οἴχεται, ὃ πρὶν ἔχεσκες;
φῇς που ἄτερ λαῶν πόλιν ἑξέμεν ἠδ' ἐπικούρων
οἶος σὺν γαμβροῖσι κασιγνήτοισί τε σοῖσιν.
τῶν νῦν οὔ τιν' ἐγὼ ἰδέειν δύναμ' οὐδὲ νοῆσαι, 475
ἀλλὰ καταπτώσσουσι, κύνες ὣς ἀμφὶ λέοντα·
ἡμεῖς δ' αὖ μαχόμεσθ', οἵπερ τ' ἐπίκουροι ἔνειμεν.
καὶ γὰρ ἐγὼν ἐπίκουρος ἐὼν μάλα τηλόθεν ἥκω·
τηλοῦ γὰρ Λυκίη, Ξάνθῳ ἔπι δινήεντι·
ἔνθ' ἄλοχόν τε φίλην ἔλιπον καὶ νήπιον υἱόν, 480
κὰδ δὲ κτήματα πολλά, τάτ' ἔλδεται, ὅς κ' ἐπιδευής.
ἀλλὰ καὶ ὣς Λυκίους ὀτρύνω, καὶ μέμον' αὐτὸς

κτείνεσθαι λαὸν Ἀχαιοῖς st. ὑπ' Ἀχαιῶν. Über den Dativ bei dem Passiv. s. B. §. 134. 4. R. p. 559. K. Gr. §. 284. 11. — ἢ εἰςόκεν, etwa so lange bis, s. 2, 332. ἢ berichtigt oder schränkt eine Frage ein, welche schon vorausgegangen ist, s. 1. 203. — κεῖται, d. i. τέθνηκε. Die Troer wufsten näml. nicht, dafs Apollo den Äneas aus dem Getümmel gerettet hatte.

v. 472—474. πῇ — οἴχεται; οἴχεσθαι, fort sein, hat im Präs. die Bedtg. des Perfects, vergl. ποῦ τοι ἀπειλαὶ οἴχονται, wohin sind deine Drohungen? 13, 220. — φῇς, wofür nach den alten Grammatikern φῂς die richtigere Form ist, wiewohl es der Analogie widerstrebt, vergl. B. §. 109. 1. R. p. 334. K. Gr. §. 178. Anm. 1. — ἑξέμεν, d. i. κατέξειν, φυλάξειν, behaupten, schirmen. — σὺν γαμβροῖσι. „*Sunt* γαμβροί h. l. *sororum mariti, ut* 13, 464.“ *H.*

v. 476. 477. καταπτώσσουσι. καταπτώσσειν wird von den Thieren gebraucht, welche in Gefahr sich niederducken, sich verbergen, s. 4, 224. — ἔνειμεν, ep. st. ἔνεσμεν. Sarpedon rühmte sich nicht ohne Grund. Selbst Agamemnon fürchtete die Hülfstruppen der Troer am meisten, s. 2, 130. *K.*

v. 478—481. ἥκω, Schol. παραγέγονα, s. v. 472. — Λυκίη, h. l. die Landschaft zwischen Pamphylien und Karien, s. 2, 877., welche man nicht mit dem homer. Lycien am Äsepos verwechseln darf, s. v. 105. 173. — Ξάνθῳ ἔπι, s. 2, 877. Verschieden ist von ihm der trojan. Flufs gleiches Namens, s. v. 79. — κὰδ δέ, d. i. κατὰ δέ, und dies st. κατέλιπον, ein seltner Fall, dafs nach dem einfachen Verbum die Präposit. gesetzt wird, s. 3, 268. ἄν. — ὅς κε ἐπιδευής, vstdn. ᾖ, vergl. 1, 547., s. Th. §. 349. 4. b. „auch der Besitzungen viel, was nur ein Darbender wünscht.“ *V.* „*Videtur* ὅς κε ἐπιδευής, *omnes pauperes, adjectum esse merae amplificationis causa,* *o p e s, satis m a g n a s, q u a s o m n e s h a b e r e v e l l e n t.*“ *H.*

v. 482—484. ἀλλὰ καὶ ὥς, s. 1, 116. Sinn: Wiewohl ich hier

ἀνδρὶ μαχήσασθαι· ἀτὰρ οὔτι μοι ἐνθάδε τοῖον,
οἷόν κ' ἠὲ φέροιεν Ἀχαιοὶ ἤ κεν ἄγοιεν·
τύνη δ' ἕστηκας, ἀτὰρ οὐδ' ἄλλοισι κελεύεις 485
λαοῖσιν μενέμεν, καὶ ἀμυνέμεναι ὤρεσσιν.
μήπως, ὡς ἀψῖσι λίνου ἁλόντε πανάγρου,
ἀνδράσι δυςμενέεσσιν ἕλωρ καὶ κύρμα γένησθε·
οἱ δὲ τάχ' ἐκπέρσουσ' εὐναιομένην πόλιν ὑμήν.
σοὶ δὲ χρὴ τάδε πάντα μέλειν νύκτας τε καὶ ἦμαρ, 490
ἀρχοὺς λισσομένῳ τηλεκλητῶν ἐπικούρων
νωλεμέως ἐχέμεν, κρατερὴν δ' ἀποθέσθαι ἐνιπήν.

---

in Troja nicht meine Haabe zu vertheidigen habe, so bin ich doch zum Kampfe bereit. — *ἀνδρί*, Clarke *cum viro isto*, d. i. *Diomede*. Dies würde sein: *τῷ ἀνδρί*. Es ist vielmehr: mit einem Manne. V. übersetzt: meinem Mann zu begegnen. — *ἀτάρ* dient h. l. wie *δέ* u. im Latein. *autem* zur Angabe des Grundes, s. 1, 506. — *οἷόν* — *ἄγοιεν*, s. 1, 64. *φέρειν* wird von leblosen Dingen, *ἄγειν* von lebendigen Menschen u. Vieh gesagt. Aus dieser Stelle ist wahrscheinl. die Redensart *ἄγειν καὶ φέρειν* st. rauben, entstanden.

v. 485. 486. *τύνη*, ep. u. dor. st. *σύ*. — *ὤρεσσι*, Schol. Apollon. *γυναιξί, παρὰ τὸ συνεζεῦχθαι τοῖς ἀνδράσιν*, von *ὄαρ* zsgez. *ὤρ* (wahrscheinl. von *ἄρω, εἴρω*), die Zugesellte; dann insbesond. die Gattinn, s. 9, 327.

v. 487. *μήπως* — *γένησθε*, elliptisch; ergänze *δείδω* oder *ὁρᾶτε*, dafs ihr nur nicht etc., s. 1, 26. 2. 195. Heyne verbindet dagegen diese Worte genau mit dem Vorhergehenden. — *ὡς ἀψῖσι λίνου ἁλόντε πανάγρου*. Diese Worte haben zunächst Anstofs durch die Quantität des *ᾱ* von *ἁλόντε* gegeben, welches sonst im Hom. immer kurz ist, s. 2, 374. 4, 291. Um die Länge des *α* zu entfernen, schlug Clarke vor *λίνου που ἁλόντε* u. Bentley *λιν. πανάγροιο ἁλόντε*. Keine dieser Conjecturen ist nöthig, wenn man mit Buttm. Gr. Gramm. §. 114. p. 72. annimmt, dafs das lange *α* die ursprüngliche Quantität ist, vergl. *ἀνᾱλίσκω, ἑάλων* u. Spitzner. Eine andere Schwierigkeit liegt in der Dualform *ἁλόντε*, indem man den Plural erwartet. Die alten Erklärer nehmen zum Theil an, dafs der Dual st. des Plurals stehe, womit auch Buttm. §. 33. Anm. 8. u. Th. §. 187. 12. übereinstimmen, welche die Dualendung nur für eine alte abgekürzte Form des Plurals halten. Die richtige Erklärung des Duals zeigt schon Clarke; denn es ist von zwei mit einander verbundenen Gegenständen die Rede, näml. du u. das übrige Volk, s. v. 485. *τύνη* u. *ἄλλοι λαοί*, vergl. v. 452. — *ἀψῖσι* (Schol. *ἅμμασιν*, Eust. *καμπαῖς καὶ ἀγκάλαις*) *λίνου*, in den Maschen oder Schlingen des Garns, d. i. in dem Netze.

v. 488. 489. *ἕλωρ καὶ κύρμα*, Raub und Fang; öfter in dieser Verbindung von Leichnamen, die unbegraben liegen bleiben und zum Frafse der Hunde und Vögel dienen. — *οἱ δέ*, d. i. die Feinde.

v. 491. 492. *τηλεκλητῶν*, Wolf u. Heyne haben bei dem Schwanken der MSS. stets *τηλεκλητῶν* (fernberufen), vergl. v. 478. als Beiw. der *ἐπίκουροι* aufgenommen, s. 6, 111. 9, 233. Buttm. Lexil. 1, p. 93 ff. giebt *τηλεκλειτῶν* den Vorzug, weil die Bundsgenossen eben so oft *κλειτοί* heifsen, s. 3, 451. 12, 101. u. *τηλεκλητός* sonst im Alterthum nicht vorkommt. Ihm stimmt bei Spitzner, vergl. Excurs. XI. — *νωλεμέως* — *ἐνιπήν*. *ἐχέμεν* ist hier absol. ausharren, ausdauern, s. 13, 679.; dies hängt von *λισσομένῳ* ab, und *κρατερὴν* — *ἐνιπὴν* ist

Ὣς φάτο Σαρπηδών· δάκε δὲ φρένας Ἕκτορι μῦθος.
αὐτίκα δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε·
πάλλων δ' ὀξέα δοῦρα κατὰ στρατὸν ᾤχετο πάντη, 495
ὀτρύνων μαχέσασθαι, ἔγειρε δὲ φύλοπιν αἰνήν.
οἱ δ' ἐλελίχθησαν, καὶ ἐναντίοι ἔσταν Ἀχαιῶν·
Ἀργεῖοι δ' ὑπέμειναν ἀολλέες, οὐδ' ἐφόβηθεν.
ὡς δ' ἄνεμος ἄχνας φορέει ἱερὰς κατ' ἀλωάς,
ἀνδρῶν λικμώντων, ὅτε τε ξανθὴ Δημήτηρ 500
κρίνῃ, ἐπειγομένων ἀνέμων, καρπόν τε καὶ ἄχνας·
αἱ δ' ὑπολευκαίνονται ἀχυρμιαί· ὣς τότ' Ἀχαιοὶ
λευκοὶ ὕπερθε γένοντο κονισάλῳ, ὅν ῥα δι' αὐτῶν
οὐρανὸν ἐς πολύχαλκον ἐπέπληγον πόδες ἵππων,
ἂψ ἐπιμισγομένων· ὑπὸ δ' ἔστρεφον ἡνιοχῆες· 505
οἱ δὲ μένος χειρῶν ἰθὺς φέρον. ἀμφὶ δὲ νύκτα
θοῦρος Ἄρης ἐκάλυψε μάχῃ, Τρώεσσιν ἀρήγων,

---

it σοὶ δὲ χρή zu verbinden; denn der Sinn ist: Du mufst dafür rgen, dafs die Bundesgenossen standhaft bleiben, und du mufst ine drohende Prahlerei ablegen, s. 473., Vofs: „Dir ja gebührt, — ıfs du flehst den Fürsten der fernberufenen Helfer rastlos hier zu stehn, und ablegst heftigen Vorwurf!"

v. 493—497. *δάκε, momordit*, nur h. l. steht *δάκνειν* im metaor. Sinne, s. 17, 572. — *πάλλων — δοῦρα*. Die alten Heroen ngen zu grofsen Entscheidungen mit zwei Lanzen in die Schlacht, 3, 18. 12, 298. — *οἱ δέ*, näml. die Troer. — *ἐλελίχθησαν, conrsi sunt*, sie wandten sich schnell um gegen den Feind, s. 11, 587.

v. 499—501. *ἄχνας*, Apoll. *ἄχυρα*, Spreu. — *ἱερὰς*, heilig, d. i. r Demeter geweiht, s. 8, 66. — *κατ' ἀλωάς. ἀλωή*, vergl. v. 90., l ein geebneter und festgestampfter Platz auf dem Felde, die enne. Die Völker des Alterthums pflegten ihr Getreide nicht in heunen, sondern im freien Felde durch Stiere ausdreschen zu ssen, s. 20, 496. u. Cammann p. 370., vergl. Virg. Georg. 1, S flgd. — *λικμώντων*, näml. *τὸν καρπόν. λικμᾶν*, die Körner durch 'orfeln von der Spreu sondern, oder das Getreide worfeln. — *ὅτε — κρίνῃ*, s. 1, 519. 2, 147. und Th. §. 321. 5. — *ἀνέμων ἐπειγοένων*, „im Hauch andringender Winde." *V.* Die Griechen worlten näml. bei frisch wehendem Winde, damit dieser die Spreu ichter forttreibe.

v. 502—505. *ἀχυρμιαί*, die Spreuhaufen, Schol. *οἱ τόποι, εἰς οὓς ἄχυρα ἐκπίπτει.* V.: „fern dann häuft das weifse Gestöber sich." *ὅν ῥα*, den gerade, eben, s. K. Gr. §. 324. Anm. 4. — *οὐρανὸν ἐς ολύχαλκον.* Nach Vofs mythol. Br. 1, 27. ist *πολύχαλκος* wörtl. zu hmen, denn man dachte sich den Himmel als ein ehernes Gewölbe, elches am Rande der Erdscheibe auf Bergsäulen ruhte; die alten rklärer fafsten jedoch angemessener diesen Ausdruck metaphor. st. *ερεός*, fest, unvergänglich, womit Völcker hom. Geogr. p. 5. übernstimmt. — *ἐπέπληγον* (ep. Aor. v. *πλήσσω*), in prägnant. Bedeutg.: *atiendo excitarunt*, sie stampften empor. — *ὑπὸ δ' (γάρ) ἔστρεφον*, 17, 699. Sie wandten die Wagen um, näml. dem Feinde entgegen.

v. 506—510. *οἱ δέ*, näml. die Troer u. Achäer. — *μένος χειρῶν*, r Fäuste Kraft st. *χεῖρας στιβαράς*, wofür Hom. oft sagt: *μένος καὶ ῥες*, s. 6, 502. 13, 105. — *ἰθὺς φέρον*, sc. *ἀλλήλοις*, vergl. v. 830. , 602. Eustath. erklärt *μέν. χειρ. ἰθὺς φέρον* durch *ἐμάχοντο ἀντι-*

πάντοσ' ἐποιχόμενος· τοῦ δ' ἐκραίαινεν ἐφετμὰς
Φοίβου Ἀπόλλωνος χρυσαόρου, ὅς μιν ἀνώγει
Τρωσὶν θυμὸν ἐγεῖραι, ἐπεὶ ἴδε Παλλάδ' Ἀθήνην — 510
οἰχομένην· ἡ γάρ ῥα πέλεν Δαναοῖσιν ἀρηγών.
Αὐτὸς δ' Αἰνείαν μάλα πίονος ἐξ ἀδύτοιο
ἧκε, καὶ ἐν στήθεσσι μένος βάλε ποιμένι λαῶν.
Αἰνείας δ' ἑτάροισι μεθίστατο· τοὶ δ' ἐχάρησαν,
ὡς εἶδον ζωόν τε καὶ ἀρτεμέα προσιόντα, — 515
καὶ μένος ἐσθλὸν ἔχοντα· μετάλλησάν γε μὲν οὔτι.
οὐ γὰρ ἔα πόνος ἄλλος, ὃν Ἀργυρότοξος ἔγειρεν
Ἄρης τε βροτολοιγὸς Ἔρις τ' ἄμοτον μεμαυῖα.

v. 519—698. Die Achäer, von Odysseus, Diomedes und Agamem[non] ermuntert, leisten den tapfersten Widerstand; vi[ele] Helden fallen auf beiden Seiten, unter diesen Tlepol[e]mos durch Sarpedons Hand.

Τοὺς δ' Αἴαντε δύω καὶ Ὀδυσσεὺς καὶ Διομήδης
ὤτρυνον Δαναοὺς πολεμιζέμεν· οἱ δὲ καὶ αὐτοὶ — 520
οὔτε βίας Τρώων ὑπεδείδισαν οὔτε ἰωκάς·
ἀλλ' ἔμενον νεφέλῃσιν ἐοικότες, ἅςτε Κρονίων
νηνεμίης ἔστησεν ἐπ' ἀκροπόλοισιν ὄρεσσιν
ἀτρέμας, ὄφρ' εὕδῃσι μένος Βορέαο καὶ ἄλλων
ζαχρηῶν ἀνέμων, οἵτε νέφεα σκιόεντα — 525
πνοιῇσιν λιγυρῇσι διασκιδνᾶσιν ἀέντες·
ὡς Δαναοὶ Τρῶας μένον ἔμπεδον, οὐδ' ἐφέβοντο.

ρύ. — χρυσαόρου, mit goldenem Schwerte, Schol. χρυσοφασγάν[ου] Etym. Hesych. χρυσοῦν ἄορ ἔχοντος, ὅ ἐστι φάσγανον. Einige Gram[]matiker, vergl. Schol., wollen unter ἄορ überhpt. Geräth, Rüstun[g] verstehen, und es hier bei Apollo auf den Bogen, oder sogar a[uf] die Kithara beziehen. Dieses Beiwort ist von der ältesten Vor[]stellungsart entlehnt, nach welcher man die Götter u. Göttinne[n] mit Helm und Schwert bewaffnet darstellte, s. H. z. d. St. u. Mit[]scherlich z. Hymn. in Cerer. v. 4. — Παλλάδ' Ἀθήνην. Diese Göt[]tinn war nach v. 418. zum Olympos zurückgekehrt.

v. 512—518. πίονος, d. i. πλουσίου, s. 2, 549. — ἀρτεμέα, Eust. ὑγιῆ ἢ ἄρτιον, unverletzt, wohlbehalten, s. Od. 13, 43. — μετάλλησα[ν] vstdn. αὐτόν. — ἔα d. i. εἴα, sinebat. — Ἔρις ἄμ. μεμαυῖα, s. 4, 44[0].

v. 519—521. Τοὺς δέ, vorbereitend, s. 2, 459. — καὶ αὐτοί, schon von selbst, s. Od. 2, 168. — ἰωκάς, Schol. τὰς ἐν τῷ πολέμ[ῳ] διώξεις (eigtl. das Verfolgen in der Schlacht; dann überhpt.: d[as] Schlachtgetümmel, Kampfgeschrei).

v. 522—527. νεφέλῃσιν ἐοικότες. Die Vergleichung ist treffen[d]. Öfter vergleicht er die Krieger mit dem Gewölk, s. 4, 275. 16, 36[4]. So bemerkt man oft, dafs an hohen Gebirgen sogenannte Schm[a]rotzerwolken sich sammeln und stehen bleiben, bis sie plötzlich i[m] Sturme losbrechen. *K.* — νηνεμίης, in ruhiger Luft, Genit. tempor. s. R. p. 535. K. Gr. §. 273. 4. νηνεμίη, hier Substant. die Wind[]stille; als Adject. Od. 5, 392. 12, 169. — ὄφρ' εὕδῃσι, d. i. παύηται, s. 1, 133. — ζαχρηῶν. Ohne Zweifel ist diese Schreibart der andern ζαχρειῶν vorzuziehen; denn ζαχρηής steht ion. u. ep. st. ζαχραής und man leitet es richtig von ζα u. χράω, *irruo* ab: heftig andringend,

Ἀτρείδης δ' ἀν' ὅμιλον ἐφοίτα πολλὰ κελεύων·
Ὦ φίλοι, ἀνέρες ἔστε, καὶ ἄλκιμον ἦτορ ἕλεσθε,
ἀλλήλους τ' αἰδεῖσθε κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας. 530
αἰδομένων δ' ἀνδρῶν πλέονες σόοι ἠὲ πέφανται· πέφνω.
φευγόντων δ' οὔτ' ἂρ κλέος ὄρνυται οὔτε τις ἀλκή.
Ἦ, καὶ ἀκόντισε δουρὶ θοῶς· βάλε δὲ πρόμον ἄνδρα,
Αἰνείω ἕταρον μεγαθύμου, Δηϊκόωντα
Περγασίδην, ὃν Τρῶες ὁμῶς Πριάμοιο τέκεσσιν 535
τῖον, ἐπεὶ θοὸς ἔσκε μετὰ πρώτοισι μάχεσθαι.
τὸν ῥα κατ' ἀσπίδα δουρὶ βάλε κρείων Ἀγαμέμνων·
ἡ δ' οὐκ ἔγχος ἔρυτο, διαπρὸ δὲ εἴσατο χαλκός·
νειαίρῃ δ' ἐν γαστρὶ διὰ ζωστῆρος ἔλασσεν.
δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ. 540
Ἔνθ' αὖτ' Αἰνείας Δαναῶν ἕλεν ἄνδρας ἀρίστους,
υἷε Διοκλῆος, Κρήθωνά τε Ὀρσίλοχόν τε·
τῶν ῥα πατὴρ μὲν ἔναιεν ἐϋκτιμένῃ ἐνὶ Φηρῇ
ἀφνειὸς βιότοιο· γένος δ' ἦν ἐκ ποταμοῖο

---

ungestüm, s. 12, 347. 13, 684. Die Ableitung von ζα u. χρεια, sehr nützlich, ist unpassend, vergl. Spitzner. — ἀέντες, d. i. πνέοντες.

v. 529—531. ἀνέρες ἔστε, seid Männer, d. i. tapfer, vergl. 15, 561. 661., wo derselbe Vers mit einem andern Ausgange steht. — ἀλλήλους αἰδεῖσθε, d. i. Achtet einander selbst, dafs ihr durch Feigheit euch nicht Schande bringet. — σόοι, vstdn. εἰσίν. — πέφανται, *interfecti sunt* (St. φάω), s. πέφνον, B. p. 298. R. p. 324. — ὄρνυται, *oritur*, wie ὄρνυται σθένος 11, 827. — ἀλκή, Abwehr, Schutz, s. 8, 140. Sinn: Wenn in der Schlacht alle aus Schaam vor ihren Mitstreitern muthig kämpfen, so wird leicht der Sieg errungen, während Feiglinge niemals Ruhm gewinnen. Sch. Denselben Gedanken finden wir in Tyrt. II, 13.

v. 533—536. πρόμον ἄνδρα, i. e. προμαχίζοντα, s. 3, 16, 31. — Αἰνείω (st. Αἰνείου), richtiger als Αἰνειέω, was die Cdd. haben, vergl. Th. §. 178. 26. — Περγασίδην, Sohn des Pergasos. — ὁμῶς, i. e. ὁμοίως, gleich. — θοός, rasch, rüstig, s. Buttm. Lexil. 2, 74.

v. 538. s 4, 138., wo jedoch καὶ τῆς am Ende des Verses st. χαλκός steht. Letzteres hat h. l. Wolf aus dem Cd. Venet. aufgenommen, vergl. 17, 518.

v. 539. s. 17, 519. νειαίρῃ, ep. st. νεάτῃ, ἐσχάτῃ, vergl. 16, 465. Eine ähnliche Wunde erhielt Menelaos 4, 132. u. Ares, s. v. 857. — διὰ ζωστ. ἔλασσε, sc. Ἀγαμέμνων τὸ ἔγχος, s. v. 57. 4, 135. Vofs übersetzt: „den Gurt durchbohrend;" er nimmt also ἐλαύνειν intrans., wie es auch mehrmals im Hom. steht, wiewohl nicht in dieser Verbindung, s. v. 366. 24, 24.

v. 540. s. 4, 504.

v. 541—545. Äneas erlegt den Krethon und Orsilochos. υἷε Διοκλῆος. Diokles, S. des Orsilochos, Enkel des Alpheios, war König zu Pherä in Messenien; bei ihm kehrte Telemachos auf seiner Reise nach Pylos ein, s. Od. 3, 488. 15, 186. Den Vater Orsilochos besuchte Odysseus in seiner Jugend, s. Od. 21, 15. Wahrscheinlich war Diokles ein Vasall des Agamemnon, s. v. 551 ff. u. besonders 9, 151. — Φηρή, sonst Φηραί (ion. st. Φαραί), s. 9, 151. 293., Od. 3, 488. 15, 186. Die Stadt Pherä lag am Nedon bei dem jetzigen Ka-

Ἀλφειοῦ, ὅςτ' εὐρὺ ῥέει Πυλίων διὰ γαίης, 545
ὃς τέκετ' Ὀρσίλοχον, πολέεσσ' ἄνδρεσσιν ἄνακτα·
Ὀρσίλοχος δ' ἄρ' ἔτικτε Διοκλῆα μεγάθυμον·
ἐκ δὲ Διοκλῆος διδυμάονε παῖδε γενέσθην,
Κρήθων Ὀρσίλοχός τε, μάχης εὖ εἰδότε πάσης.
τὼ μὲν ἄρ' ἡβήσαντε μελαινάων ἐπὶ νηῶν 550
Ἴλιον εἰς εὔπωλον ἅμ' Ἀργείοισιν ἑπέσθην,
τιμὴν Ἀτρείδῃς, Ἀγαμέμνονι καὶ Μενελάῳ,
ἀρνυμένω· τὼ δ' αὖθι τέλος θανάτοιο κάλυψεν.
οἵω τώγε λέοντε δύω ὄρεος κορυφῇσιν
ἐτραφέτην ὑπὸ μητρὶ βαθείης τάρφεσιν ὕλης· 555
τὼ μὲν ἄρ' ἁρπάζοντε βόας καὶ ἴφια μῆλα,
σταθμοὺς ἀνθρώπων κεραΐζετον, οφρα καὶ αὐτὼ
ἀνδρῶν ἐν παλάμῃσι κατέκταθεν ὀξέϊ χαλκῷ·
τοίω τὼ χείρεσσιν ὕπ' Αἰνείαο δαμέντε
καππεσέτην, ἐλάτῃσιν ἐοικότες ὑψηλῇσιν. 560
Τὼ δὲ πεσόντ' ἐλέησεν Ἀρηΐφιλος Μενέλαος·
βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ,
σείων ἐγχείην· τοῦ δ' ὤτρυνεν μένος Ἄρης,
τὰ φρονέων, ἵνα χερσὶν ὑπ' Αἰνείαο δαμείη.
τὸν δ' ἴδεν Ἀντίλοχος, μεγαθύμου Νέστορος υἱός· 565

---

lamata. — *ἀφνειὸς βιότοιο*, reich an Lebensgut, s. 6, 14., vergl. Virg. Aen. 1, 14. *dives opum.* — *Ἀλφειοῦ*, s. 2, 592. Der Fluſs Alpheios floſs also durch das Land der Pylier. Diese Stelle brauchte Strab. VIII, p. 344, um zu beweisen, daſs das Triphylische Pylos der Sitz Nestor's gewesen sei, vergl. 1, 252. Übrigens ist der Widerspruch mit 11, 710. 711., wo Thryoessa *νεάτη Πύλου* genannt wird, nur scheinbar, denn der Fluſs konnte bald die Grenze, bald die innern Theile des Landes berühren. K., vergl. Anm. zu 11, 710 ff.

v. 546 — 549. *πολέεσσ' ἄν. ἄνακτα*, nach der Analogie von *ἀνάσσειν τινί*, s. R. p. 516. — *διδυμάονε*, Zwillinge, vergl. 6, 26 — *μάχης εὖ εἰδότε*, s. v. 11.

v. 551 — 553. *εὔπωλον*, Schol. *καλοὺς ἵππους ἔχουσαν*, rossereich, ein gewöhnl. Beiwort von Ilios; denn die Gegend am Ida hatte gute Roſsweiden, s. v. 222. — *τιμὴν — ἀρνυμένω*, s. 1, 159. 160. „*Sensus est: ut Atridis iniuriae acceptae poenas a Troianis exigerent.*“ *H.*

v. 554 — 558. Die Vergleichung zweier Brüder, die neben einander in der Schlacht kämpfen, mit zwei Löwen, die von einer Mutter geboren sind, ist schön. Ähnl. Sophocl. Philoct. 1455. *K.* — *οἵω*, Adject. st. Adverb. „wie da zwei Löwen“ u. s. w., s. Th. 298. 2. b. — *τώγε*. Das Pronomen steht auch mit *γέ*, im Gegensatz gegen Folgendes, und zugleich auf ein folgendes Substantiv vorbereitend, vergl. Od. 5, 386. 18, 80., s. Th. §. 284. 18. u Nägelsb. Excurs. IV, p. 227. — *ἐτραφέτην*, *nutriti sunt.* Nach Herodian eine ep. Verkürzung st. *ἐτραφήτην*, s. Th. §. 215. 45. Buttm. Gr. p. 305. erklärt es für Aor. act. mit intransit. Bedtg. — *τάρφεσιν ὕλης*, im Dickicht des Waldes, Dativ. loc. s. 2, 285. — *κεραΐζετον*, Schol. *πορθοῦσι*, s. 2, 861.

v. 560. *καππεσέτην*, d. i. *κατεπεσέτην*. — *ἐοικότες ἐλάτῃσι*, an Wuchs und Gröſse den Tannen gleich, ein Gleichniſs, welches öfter wiederkehrt, vergl. 13, 178. 14, 414., vergl. Virg. Aen. V, 448 flgd.

v. 564 — 567. *τὰ φρονέων*, *hoc consilio*, s. 7, 34. *K.* — *Ἀντίλοχος*,

βῆ δὲ διὰ προμάχων· περὶ γὰρ δίε ποιμένι λαῶν,
μή τι πάθοι, μέγα δέ σφας ἀποσφήλειε πόνοιο.
τὼ μὲν δὴ χεῖράς τε καὶ ἔγχεα ὀξυόεντα
ἀντίον ἀλλήλων ἐχέτην, μεμαῶτε μάχεσθαι·
Ἀντίλοχος δὲ μάλ' ἄγχι παρίστατο ποιμένι λαῶν. 570
Αἰνείας δ' οὐ μεῖνε, θοός περ ἐὼν πολεμιστής,
ὡς εἶδεν δύο φῶτε παρ' ἀλλήλοισι μένοντε.
οἱ δ' ἐπεὶ οὖν νεκροὺς ἔρυσαν μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν,
τὼ μὲν ἄρα δειλὼ βαλέτην ἐν χερσὶν ἑταίρων·
αὐτὼ δὲ στρεφθέντε μετὰ πρώτοισι μαχέσθην. 575
Ἔνθα Πυλαιμένεα ἑλέτην ἀτάλαντον Ἄρηϊ,
ἀρχὸν Παφλαγόνων μεγαθύμων, ἀσπιστάων.
τὸν μὲν ἄρ' Ἀτρείδης δουρικλειτὸς Μενέλαος
ἑσταότ' ἔγχεϊ νύξε κατὰ κληῖδα τυχήσας.
Ἀντίλοχος δὲ Μύδωνα βάλ', ἡνίοχον θεράποντα, 580

---

s. 4, 457. — περὶ γ. δίε ποιμένι, Dat. commodi, vergl. Virg. Aen. II, 730. *comiti onerique timentem. K.* — μή τι πάθοι, wie im Lat. *ne quid ei accideret*, ein gewöhnlicher Euphemismos, für: unglücklich sein, oder wie hier st. sterben, s. 10, 538. Den Optativ πάθοι hat Spitzner st. des Conjunct. πάθῃ aufgenommen, wie Hermann in Op. I, 298. verlange. Der Optativ ist nämlich wegen des vorausgehenden δίε und des nachfolgenden Optat. erforderlich und wird auch durch eine Wiener Handschr. bestätigt, vergl. Spitzner und Th. §. 342. 2. 5. — σφάς, enklit. ἅπ. εἰρ. st. σφέας (αὐτούς) ist h. l. allein zulässig, s. Buttm. Lexil. I, p. 60. R. p. 404. — ἀποσφήλειε πόνοιο, d. i. μάχης; ἀποσφάλλειν τινά ist eigtl. jemdn. vom rechten Wege abbringen, wie Od. 3, 320.; dann h. l. πόνοιο jemdn. das Ziel der Arbeit nicht erreichen lassen, ihm die Arbeit vereiteln. Wenn Menelaos in der Schlacht fiel, so war alle bisherige Arbeit umsonst. Denn diese hatten sie nur übernommen, um ihm die Helena, seine Schätze und Rache zu verschaffen. Fiel nun Menelaos, der einzige Beleidigte, so fielen alle diese Forderungen weg, s. 4, 170 ff., 7, 106 ff. *K.*

v. 568—571. ὀξυόεντα, s. v. 50. — θοός περ — πολεμιστής, s. v. 536. u. 15, 585.

v. 573—575. νεκρούς, näml. die beiden Söhne des Diokles, die er in v. 574. τὼ δειλώ, die unglücklichen, bejammernswerthen nennt. — μὲν ἄρα (nun) mit folgend. δέ, s. Spitzner Excurs. VIII, p. 28. — στρεφθέντε, *conversi sc. ad pugnandum.*

v. 576—579. Πυλαιμένεα, s. 2, 851. Pylämenes, der Führer der Paphlagonier, welcher hier durch Menelaos getödtet wird, erscheint 13, 658 f. als Begleiter des Leichnams seines Sohnes Harpalion, vergl. Müllers hom. Vorschule, 2. Ausg. p. 110. Die neuern Kritiker suchen aus diesem Widerspruch die spätere Zusammenfügung der Iliade aus einzelnen Gedichten verschiedener Verfasser zu erweisen; indessen ein solcher Widerspruch ist immer ein schwacher Beweis, denn wir finden ja in neuern Schriften, deren Verfasser unbezweifelt sind, ähnliche Widersprüche, wie in Don Quichotte de la Manche, vergl. Vorrede z. 1sten Theil. Die alten Erklärer nehmen, um den Widerspruch zu heben, einen gleichnamigen Pylämenes an, andere veränderten in 13, 644. die Lesart. Barnes und Clarke sind der Meinung, Pylämenes sei mit zwei Söhnen nach Troja

ἐσθλὸν Ἀτυμνιάδην — ὁ δ' ὑπέστρεφε μώνυχας ἵππους —
χερμαδίῳ ἀγκῶνα τυχὼν μέσον· ἐκ δ' ἄρα χειρῶν
ἡνία λεύκ' ἐλέφαντι χαμαὶ πέσον ἐν κονίῃσιν.
Ἀντίλοχος δ' ἄρ' ἐπαΐξας ξίφει ἤλασε κόρσην·
αὐτὰρ ὅγ' ἀσθμαίνων εὐεργέος ἔκπεσε δίφρου 585
κύμβαχος ἐν κονίῃσιν, ἐπὶ βρεχμόν τε καὶ ὤμους·
δηθὰ μάλ' ἑστήκει — τύχε γάρ ῥ' ἀμάθοιο βαθείης —
ὄφρ' ἵππω πλήξαντε χαμαὶ βάλον ἐν κονίῃσιν.
τοὺς δ' ἵμασ' Ἀντίλοχος, μετὰ δὲ στρατὸν ἤλασ' Ἀχαιῶν.
Τοὺς δ' Ἕκτωρ ἐνόησε κατὰ στίχας, ὦρτο δ' ἐπ' αὐτοὺς 590
κεκληγώς· ἅμα δὲ Τρώων εἵποντο φάλαγγες
καρτεραί· ἦρχε δ' ἄρα σφιν Ἄρης καὶ πότνι' Ἐνυώ·
ἡ μὲν ἔχουσα Κυδοιμὸν ἀναιδέα δηϊοτῆτος·
Ἄρης δ' ἐν παλάμῃσι πελώριον ἔγχος ἐνώμα·
φοίτα δ' ἄλλοτε μὲν πρόσθ' Ἕκτορος, ἄλλοτ' ὄπισθεν. 595
Τὸν δὲ ἰδὼν ῥίγησε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης.
ὡς δ' ὅτ' ἀνὴρ ἀπάλαμνος, ἰὼν πολέος πεδίοιο,
στήῃ ἐπ' ὠκυρόῳ ποταμῷ ἅλαδε προρέοντι,
ἀφρῷ μορμύροντα ἰδών, ἀνά τ' ἔδραμ' ὀπίσσω·

---

gezogen, von denen der eine, auch Pylämenes genannt, jetzt, der andere Harpalion, 13, 643 f. getödtet werde. — *κατὰ κληῖδα*, s. v. 146.

v. 580 — 583. *ἡνίοχον θεράποντα*, den zügellenkenden Diener. V. *ἡνίοχος* ist h. l. als Adject. gebraucht, s. R. p. 449. K. Gr. §. 264. — *Ἀτυμνιάδην*, S. des Atymnios. — *ὁ δ' ὑπ.* — *ἵππους*. Parenthese. Während er den Wagen zur Flucht umwandte, ward er vom Steine getroffen. Clarke. — *λεύκ' ἐλέφαντι*, weifs vom Elfenbein, d. i. mit Elfenbein ausgelegt, s. 4, 141., vergl. Od. 23, 200. *λέχος δαιδάλλων χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ ἠδ' ἐλέφαντι.*

v. 584 — 588. *κόρσην*, die Schläfe, s. 4, 502. — *ἀσθμαίνων*, keuchend, röchelnd, vom Sterbenden, wie 10, 496. — *κύμβαχος*, Eustath. *ἐπὶ κεφαλήν*, mit dem Kopf vorwärts, kopfüber (von *κύπτω*, *κύβη*, *κύμβη*). Als Substant. steht es 15, 536., vergl. 12, 385. — *ἐπὶ βρεχμόν*, *ἅπ. εἰρ.*, auf das Vorderhaupt, den Scheitel, vergl. Virg. Aen. XII, 292. *Involvitur — in caput inque humeros.* — *ἑστήκει*, näml. auf den Kopf gestellt; denn mit diesem war er in tiefen Sand gefallen. — *πλήξαντε*, näml. *τὸν Μύδωνα.*

v. 590 — 595. *τοὺς δέ*, d. i. den Menelaos und Antilochos. — *ἦρχε* — *Ἐνυώ*. So wie hier Ares, von der Enyo und dem Kydoimos begleitet erscheint, so nannte der Dichter 4, 440. als Begleiter des Ares Deimos, Phobos u. Eris. — *Ἐνυώ*, s. v. 333. — *ἔχουσα Κυδοιμόν*, d. i. *ἄγουσα Κυδ.*, den Dämon des Schlachtgetümmels, Personification, s. 18, 535. Hesiod. th. 755. — *ἐνώμα*, d. i. *ἔκινε*, s. 3, 218. — *ἄλλοτε μέν* — *ἄλλοτε*, bald, bald. So fehlt zuweilen im Gegensatze *δέ*, s. Th. §. 312. 17. R. p. 734.

v. 596 — 599. Diomedes weicht beim Anblick des Hektor zurück, gleich einem Wandrer, der nach einer langen Reise sich durch einen reifsenden Flufs in seinem Lauf gehemmt sieht, und lange Zeit unschlüssig, endlich umkehrt. — *ὡς ὅτε* — *στήῃ*, s. v. 91. *ἀπάλαμνος*, *ἅπ. εἰρ.*, unbehülflich, unschlüssig, ob er seine Reise aufgeben oder über den Strom gehen solle. Schol. *ἄπειρος*, *ἀμήχανος*. — *πολέος*

ὡς τότε Τυδείδης ἀνεχάζετο, εἶπέ τε λαῷ· 600
Ὦ φίλοι, οἷον δὴ θαυμάζομεν Ἕκτορα δῖον
αἰχμητήν τ' ἔμεναι καὶ θαρσαλέον πολεμιστήν.
τῷ δ' αἰεὶ πάρα εἷς γε θεῶν, ὃς λοιγὸν ἀμύνει·
καὶ νῦν οἱ πάρα κεῖνος Ἄρης, βροτῷ ἀνδρὶ ἐοικώς.
ἀλλὰ πρὸς Τρῶας τετραμμένοι αἰὲν ὀπίσσω 605
εἴκετε, μηδὲ θεοῖς μενεαινέμεν ἶφι μάχεσθαι.
Ὣς ἄρ' ἔφη· Τρῶες δὲ μάλα σχεδὸν ἤλυθον αὐτῶν.
ἔνθ' Ἕκτωρ δύο φῶτε κατέκτανεν εἰδότε χάρμης,
εἰν ἑνὶ δίφρῳ ἐόντε, Μενέσθην Ἀγχίαλόν τε.
Τὼ δὲ πεσόντ' ἐλέησε μέγας Τελαμώνιος Αἴας· 610
στῆ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰών, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ,
καὶ βάλεν Ἄμφιον, Σελάγου υἱόν, ὅς ῥ' ἐνὶ Παισῷ
ναῖε πολυκτήμων, πολυλήϊος· ἀλλά ἑ Μοῖρα
ἦγ' ἐπικουρήσοντα μετὰ Πρίαμόν τε καὶ υἷας.
τὸν ῥα κατὰ ζωστῆρα βάλεν Τελαμώνιος Αἴας, 615
νειαίρῃ δ' ἐν γαστρὶ πάγη δολιχόσκιον ἔγχος·
δούπησεν δὲ πεσών. ὁ δ' ἐπέδραμε φαίδιμος Αἴας,
τεύχεα συλήσων· Τρῶες δ' ἐπὶ δούρατ' ἔχευαν
ὀξέα, παμφανόωντα· σάκος δ' ἀνεδέξατο πολλά.
αὐτὰρ ὁ λὰξ προςβὰς ἐκ νεκροῦ χάλκεον ἔγχος 620
ἐσπάσατ'· οὐδ' ἄρ' ἔτ' ἄλλα δυνήσατο τεύχεα καλὰ

ιδίοιο, durch ein weites Gefilde, s. 2, 785. — *μορμύροντα*, brausend, wie 21, 325. u. vom Okeanos 18, 403.

v. 601—606. *οἷον δή*, wie doch, warum denn; das Neutrum von *οἷος*, in unabhängigen Sätzen gebraucht, hebt etwas Auffallendes mit dem Ausdrucke des Staunens hervor, s. Od. 1, 32. — *αἰχμητήν — πολεμιστήν*, s. 16, 493. st. *ὅτι ἐστὶν αἰχμητής*. — *τῷ δ' αἰεί*, d. i. *τούτῳ γάρ*. — *πάρα = πάρεστι*. — *εἷς γε θεῶν*, *Deorum certe unus, unus altem*. — *κεῖνος Ἄρης*, *δεικτικῶς*, wie 14, 250., jener Ares, den ihr alle als den schrecklichen kennt. *K.* — *μενεαινέμεν* st. *μενεαίνετε*, vergl. v. 130.

v. 611—614. *ἐγγὺς ἰών*, als Feind, s. 1, 567. — *Ἄμφιον*, s. 2, 830. u. wegen des ῑ 2, 731. — *ἐνὶ Παισῷ*, in Päsos, einer Stadt im kleinasiatischen Mysien. Diese Stadt nennt der Dichter 2, 828. *Ἀπαισός*. — *πολυλήϊος*, Schol. *πολλὰ λήϊα ἔχων*, *dives agris*. — *ἀλλά (αὐτόν) Μοῖρα ἦγε*, vergl. 629. 674. u. 2, 834.

v. 615—619. *τόν ῥα — Αἴας*. Dieselbe Wunde wurde v. 539. 540. erwähnt. — *Τρῶες δ' ἐπὶ δ. ἔχευαν* st. *ἐπέβαλον*; doch liegt in dem *ἔχευαν* das Bild der Menge, s. 8, 159. u. 12, 158. Eben so Virg. Aen. IX, 509. *telorum* *e f f u n d e r e* *contra Omne genus Teucri*. — *σάκος*, s. 7, 219.

v. 620—626. *λὰξ προςβάς*, vstdn. *αὐτῷ*, mit der Ferse trat er auf ihn, um den Speer wieder herauszuziehen. *λάξ* ist ein Adv. bedeutet nach den Grammat. nicht blofs: mit der Ferse, sondern auch mit dem Vorderfufse, wie h. l. *τῷ ὑποκάτω τῶν τοῦ ποδὸς δακτύλων*, vergl. 6, 65. *λὰξ ἐν στήθεσι βὰς ἐξέσπασε ἔγχος*. — *ἄλλα τεύχεα*. Das *ἄλλα* steht h. l. scheinbar überflüssig; denn der Speer, welchen er herauszog, war sein eigner Speer. Heyne will es daher unbestimmt fassen: a n d e r e Waffen, als seinen eignen Speer. Das Wort

ὤμοιϊν ἀφελέσθαι· ἐπείγετο γὰρ βελέεσσιν.
δεῖσε δ' ὅγ' ἀμφίβασιν κρατερὴν Τρώων ἀγερώχων,
οἳ πολλοί τε καὶ ἐσθλοὶ ἐφέστασαν ἔγχε' ἔχοντες,
οἵ ἑ, μέγαν περ ἐόντα καὶ ἴφθιμον καὶ ἀγαυόν,
ὦσαν ἀπὸ σφείων· ὁ δὲ χασσάμενος πελεμίχθη.
Ὣς οἱ μὲν πονέοντο κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην.
Τληπόλεμον δ' Ἡρακλείδην, ἠΰν τε μέγαν τε,
ὦρσεν ἐπ' ἀντιθέῳ Σαρπηδόνι Μοῖρα κραταιή.
οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
υἱός θ' υἱωνός τε Διὸς νεφεληγερέταο,
τὸν καὶ Τληπόλεμος πρότερος πρὸς μῦθον ἔειπεν·
Σαρπῆδον, Λυκίων βουληφόρε, τίς τοι ἀνάγκη
πτώσσειν ἐνθάδ' ἐόντι μάχης ἀδαήμονι φωτί;
ψευδόμενοι δέ σέ φασι Διὸς γόνον αἰγιόχοιο
εἶναι· ἐπεὶ πολλὸν κείνων ἐπιδεύεαι ἀνδρῶν,
οἳ Διὸς ἐξεγένοντο ἐπὶ προτέρων ἀνθρώπων.
ἀλλ' οἷόν τινά φασι βίην Ἡρακληείην
εἶναι, ἐμὸν πατέρα θρασυμέμνονα, θυμολέοντα·
ὅς ποτε δεῦρ' ἐλθὼν ἕνεχ' ἵππων Λαομέδοντος

ἄλλος steht jedoch oft, wie das französ. *autre* nur scheinbar überflüs[sig] und hat dann gleichsam adverbiale Bedtg.: andrerseits, aufser[dem] sonst s. Od. 6, 84. K. Gr. Gr. §. 685. A. 2. — *ἀμφίβασιν*, *απ. λ.* die Umzingelung, Apoll. *τὴν περὶ τοῦ νεκροῦ μάχην*, s. v. 21. — *σφείων*, *ἀφ' ἑαυτῶν*. — *ὁ δὲ χ. πελεμίχθη*, s. 4, 535.

v. 628 — 631. Tlepolemos und Sarpedon treffen auf einander. *υἱός θ' υἱωνός τε Διός*. Tlepolemos war der Sohn des Herakl[es] der ihn mit der Astyoche erzeugt hatte, also des Zeus Enkel, s. 653 — 660. Sarpedon war der Sohn des Zeus und der Laodam[eia] s. 2, 876. 6, 198., vergl. 16, 466 flgd., wo sein Tod erzählt wird.

v. 633 — 637. *Σαρπῆδον*, von *Σαρπήδων*, eine Nebenform v[on] *Σαρπηδών*, s. Th. §. 197. 58. — *βουληφόρε* ist Bezeichnung d[er] Würde u. ein Synon. von *ἄναξ*, *βασιλεύς*, „der Lykier Fürst.“ s. 1, 144. — *τίς τοι ἀνάγκη* — *φωτί*. Heyne will nach *ἐνθάδ'* int[er]pungiren; indessen bemerkt richtig Spitzner, dafs der homer. Sprac[h]gebrauch diese Verbindung nicht billigt, s. 2, 343. 13, 779. *τίς* *ἀνάγκη*, d. i. was zwingt dich; *πτώσσειν*, s. v. 476. Sinn: Blei[be] lieber aus der Schlacht, zu der dich ja Niemand zwingt. *K.* — *κεί*[*νων*] *ἐπιδεύεαι ἀνδρῶν*, *inferior es illis*; denn *ἐπιδεύεσθαι τινός* ist je[m.] nachstehen, vergl. 23, 670. — *ἐπὶ προτέρων ἀνθρώπων*, „in vorig[en] Menschengeschlechtern,“ *V.* *ἐπί*, von der Zeit, s. 2, 797.

v. 638. 639. *ἀλλ' οἷον*. Dies ist die Lesart des Aristarchos u[nd] Aristophanes aus Byzanz, und sie fafsten die Worte als Ausruf, w[ie] Wolf u. Vofs: Aber welch' ein anderer Mann war Herakles! D[ie] beiden andern Lesarten, *ἀλλοῖόν τινα* (nach Tyrannio) und *ἀλλ' οἷ*[*ον*] (st. *μόνον*, wie Nikias) werden mit Recht als unpassend verworfen. — *θρασυλέοντα*, den löwenmuthigen. So nannte man Richard I. v[on] England: Richard Löwenherz. *K.*

v. 640 — 642. cf 20, 145 — 148. Apollon und Poseidon baut[en] dem Laomedon gegen die Versprechung eines bestimmten Lohns d[ie] Mauern um Troja, vergl. 7, 452. 453 (Anders ist die Sage in 2[1,] 446 ff., nach welcher Stelle Poseidon allein die Mauer bauet). Nac[h]

ἓξ οἴῃς σὺν νηυσὶ καὶ ἀνδράσι παυροτέροισιν
Ἰλίου ἐξαλάπαξε πόλιν, χήρωσε δ' ἀγυιάς.
σοὶ δὲ κακὸς μὲν θυμός, ἀποφθινύθουσι δὲ λαοί·
οὐδέ τί σε Τρώεσσιν ὀΐομαι ἄλκαρ ἔσεσθαι,
ἐλθόντ' ἐκ Λυκίης, οὐδ' εἰ μάλα καρτερός ἐσσι, 645
ἀλλ' ὑπ' ἐμοὶ δμηθέντα πύλας Ἀΐδαο περήσειν.
Τὸν δ' αὖ Σαρπηδὼν, Λυκίων ἀγὸς, ἀντίον ηὔδα·
Τληπόλεμ', ἤτοι κεῖνος ἀπώλεσεν Ἴλιον ἱρὴν
ἀνέρος ἀφραδίῃσιν ἀγαυοῦ Λαομέδοντος,
ὅς ῥά μιν εὖ ἔρξαντα κακῷ ἠνίπαπε μύθῳ, 650
οὐδ' ἀπέδωχ' ἵππους, ὧν εἵνεκα τηλόθεν ἦλθεν.
σοὶ δ' ἐγὼ ἐνθάδε φημὶ φόνον καὶ Κῆρα μέλαιναν
ἐξ ἐμέθεν τεύξεσθαι, ἐμῷ δ' ὑπὸ δουρὶ δαμέντα
εὖχος ἐμοὶ δώσειν, ψυχὴν δ' Ἄϊδι κλυτοπώλῳ.
Ὣς φάτο Σαρπηδών· ὁ δ' ἀνέσχετο μείλινον ἔγχος 655
Τληπόλεμος, καὶ τῶν μὲν ἁμαρτῇ δούρατα μακρὰ

---

vollendeter Arbeit verweigerte Laomedon, den Lohn zu bezahlen. Zur Strafe schickte Apollon eine Pest, und Poseidon ein Meerungeheuer, das mit der Fluth ans Land kam und die Menschen raubte. Nach dem Ausspruche des Orakels würde das Land nur dann von diesen Übeln befreit werden, wenn Laomedon seine Tochter Hesione dem Ungeheuer am Gestade zum Frafse hinwürfe. Herakles, der in diese Gegend kam, versprach die Tochter zu retten, wenn Laomedon ihm die von Zeus erhaltenen Stuten geben würde. Der Held tödtete das Unthier; aber Laomedon verweigerte den versprochenen Lohn, und ward deshalb in der Folge von Herakles getödtet, s. Apollod. 2, 5. 9. 6. 4. — ἓξ οἴης σὺν νηυσί. Statt sechs Schiffen nennt Apollod. 2, 6. 4. achtzehn Funfzigruderer, cf. Heyne zu Apollod. — χήρωσε ἀγυιάς, Eust. ὃ ἐστιν ἐρήμους ἀνδρῶν ἐποίησε, vergl. 14, 251. Das Verbum χηροῦν, öde, leer machen von der Verwüstung der Städte, kommt bei Herod. VI, 83. vor: Ἄργος δ' ἀνδρῶν ἐχηρώθη. Ähnlich Virg. Aen. VIII, 571. *tam multis viduasset civibus urbem.* Nach Strab. XIII. eroberte Herakles die Stadt, plünderte sie, zerstörte sie aber nicht. *K*

v. 643—646. ἀποφθινύθουσι, *intereunt*, intrans. wie 2, 346. — ἄλκαρ, Abwehr, Rettung, Abstract. st. Concret. s. 11, 822. — πύλας Ἀΐδου περήσειν st. θανεῖν. πύλαι st. δόμος, *domum Orci intrant demortui*, vergl. 23, 71. u. Cammann p. 176 ff.

v. 619—651. ἀνέρος ἀφραδίῃσιν, wegen der Thorheit des Laomedon, der sein Wort brach. — κακῷ ἠνίπαπε μύθῳ, s. 2, 245. — τηλόθεν, aus fernem Lande. Herakles fuhr, als ihm Laomedon den Lohn verweigerte, ohne die Rosse ab. Nach Beendigung seiner Knechtschaft überzog er Laomedon mit Krieg, wie er gedroht hatte, und züchtigte ihn, vergl. Apollod. 2, 6. 4.

v. 653. 654. τεύξεσθαι, *paratum iri.* Über diesen Gebrauch des Futur. Med. s. B. §. 113. Anm. 5. R. §. 114. Anm. 1. K. Gr. §. 251. Anm. 1. 3. — κλυτοπώλῳ, dem rofsberühmten, Schol. ἐνδόξους ἵππους ἔχοντι. Der Gott der Unterwelt fährt gleich den übrigen Göttern u. Heroen mit einem Zwei- oder Viergespann. Vielleicht gab zu diesem Beiworte die Fabel von dem Raub der Proserpina Veranlassung, s. h. in Cerer. 580. u. Vofs myth. Br. 28. 1, p. 185.

v. 656—659. ἁμαρτῇ, zugleich (v. ἅμα u. ἄρω). Wolf schreibt

ϑ' ὅγε Κοίρανον εἷλεν, Ἀλάστορά τε Χρομίον τε,
Ἄλκανδρόν ϑ' Ἅλιόν τε, Νοήμονά τε Πρύτανίν τε·
κί νύ κ' ἔτι πλέονας Λυκίων κτάνε δῖος Ὀδυσσεύς,
μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησε μέγας κορυϑαίολος Ἕκτωρ. 680
ῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυϑμένος αἴϑοπι χαλκῷ,
ῖμα φέρων Δαναοῖσι· χάρη δ' ἄρα οἱ προσιόντι
ρπηδὼν, Διὸς υἱός, ἔπος δ' ὀλοφυδνὸν ἔειπεν·
Πριαμίδη, μὴ δή με ἕλωρ Δαναοῖσιν ἐάσῃς
ῖσϑαι, ἀλλ' ἐπάμυνον· ἔπειτά με καὶ λίποι αἰὼν 685
πόλει ὑμετέρῃ· ἐπεὶ οὐκ ἄρ' ἔμελλον ἔγωγε
στήσας οἶκόνδε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν
φρανέειν ἄλοχόν τε φίλην καὶ νήπιον υἱόν.
Ὣς φάτο· τὸν δ' οὔτι προσέφη κορυϑαίολος Ἕκτωρ,
λὰ παρήϊξεν λελιημένος, ὄφρα τάχιστα 690
αιτ' Ἀργείους, πολέων δ' ἀπὸ ϑυμὸν ἕλοιτο.
μὲν ἄρ' ἀντίϑεον Σαρπηδόνα δῖοι ἑταῖροι
αν ὑπ' αἰγιόχοιο Διὸς περικαλλέϊ φηγῷ·
δ' ἄρα οἱ μηροῦ δόρυ μείλινον ὦσε ϑύραζε
ϑιμος Πελάγων, ὅς οἱ φίλος ἦεν ἑταῖρος. 695
ν δ' ἔλιπε ψυχή, κατὰ δ' ὀφϑαλμῶν κέχυτ' ἀχλύς·
τις δ' ἀμπνύνϑη, περὶ δὲ πνοιὴ Βορέαο
γρει ἐπιπνείουσα κακῶς κεκαφηότα ϑυμόν.

---

klos fallen, s. 16, 419 ff. — Ἀϑήνη, die Schutzgöttinn des
eus, s. 2, 172.

678. vergl. Virg. Aen. IX, 767. *Alcandrumque Haliumque*
aque Prytaninque.

679—683. καί νυ — Ὀδυσσεύς, s. 2, 155. 7, 273. — δεῖμα,
Furcht, Entsetzen. — χάρη δ' ἄρα οἱ προσιόντι, vergl. Od.
οὐ κεν οἱ κεχάροιτο γυνὴ — ἐλϑόντ'. Über den Dativ s. R.
K. Gr. §. 569. — ὀλοφυδνὸν ἔπος, jammernde, klagende
ὀλοφυδνόν Hesych. λυπηρὸν, ϑρηνητικόν, Schol. br. οἰκτρόν
ὀλοφύζω st. ὀλοφύρομαι).

684—688. Mein Tod ist unvermeidlich, aber laſs doch we-
meinen Leichnam nicht den Griechen zum Raube werden.
μὴ δή — ἐάσῃς, s. 1, 131., δή, nur. — εὐφρανέειν — υἱόν, s.
2, 136. 137.

690—693. λελιημένος. Heyne faſst es absolut: begierig, voll
, und verbindet παρήϊξε, ὄφρα τάχιστα etc., vergl. jedoch 4,
εἷσαν, *collocarunt*, s. 1, 311. — Διὸς περικ. φηγῷ. Diese
us geweihte hohe, schöne Speiseiche stand auf dem Wege
em skäischen Thore, s. 9, 354. φηγός ist nicht die Buche,
die *Quercus Esculus L.* Speiseiche, s. Miquels hom. Flora p. 24.

694—699. ϑύραζε, poet. st. ἔξω, vergl. Od. 5, 410. — τὸν —
d. i. er fiel in Ohnmacht, wie 14, 439. Man glaubte näml.,
nmacht entstehe, wenn die Seele den Körper verlassen wolle;
die Redensarten: λειποϑυμεῖν, λειποψυχεῖν. In andern Stellen
Redensart gleichbedeutend mit sterben, s. 16, 453. — κατὰ —
s. v. 659. — ἀμπνύνϑη, Schol. ἀνεπνευσεν, ep. Aor. pass. v. ἀνα-
s. Th. §. 232. 123. — περὶ — ϑυμόν, Constr. πνοιὴ Βορέαο
πιπνείουσα ζώγρει ϑυμὸν κακῶς κεκαφηότα, d. i. die kühle Luft

v. 699—710. Die Achäer weichen langsam vor Hektor und Ares zurück.

Ἀργεῖοι δ' ὑπ' Ἄρηϊ καὶ Ἕκτορι χαλκοκορυστῇ
οὔτε ποτὲ προτρέποντο μελαινάων ἐπὶ νηῶν, 700
οὔτε ποτ' ἀντεφέροντο μάχῃ, ἀλλ' αἰὲν ὀπίσσω
χάζονθ', ὡς ἐπύθοντο μετὰ Τρώεσσιν Ἄρηα.
Ἔνθα τίνα πρῶτον, τίνα δ' ὕστατον ἐξενάριξεν
Ἕκτωρ τε, Πριάμοιο πάϊς, καὶ χάλκεος Ἄρης;
Ἀντίθεον Τεύθραντ', ἐπὶ δὲ πλήξιππον Ὀρέστην, 705
Τρῆχόν τ' αἰχμητὴν Αἰτώλιον, Οἰνόμαόν τε,
Οἰνοπίδην θ' Ἕλενον, καὶ Ὀρέσβιον αἰολομίτρην,
ὅς ῥ' ἐν Ὕλῃ ναίεσκε, μέγα πλούτοιο μεμηλώς,
λίμνῃ κεκλιμένος Κηφισίδι· πὰρ δέ οἱ ἄλλοι
ναῖον Βοιωτοὶ μάλα πίονα δῆμον ἔχοντες. 710

---

erquickte ihn wieder. So erholt sich Hektor, als man ihn mit kaltem Wasser besprengt, s. 14, 435. 436. ζωγρεῖν ist h. l. von neuem beleben, ἀγείρειν ζωήν τινος; an andern Stellen bedeutet es lebendig gefangen nehmen (ζωός u. ἀγρεύω). — κακῶς κεκαφηότα, schwer athmend; κεκαφηώς, ein ep. Part. vom ungebräuchl. κάφω, verwdt. mit κάπτω, καπύω, nach Luft schnappen, athmen; ohne κακῶς Od. 5, 468. vergl. R. Dial. 50. b. K. Gr. §. 223. 13.

v. 699—701. χαλκοκορυστῇ, mit Erz gerüstet, vergl. χάλκεος v. 704. — ἐπὶ νηῶν, zu den Schiffen; ἐπί mit Genit. bezeichnet die Richtung nach einem Gegenstande. — ἀντεφέροντο μάχῃ, *occurrebant pugnando, resistebant*, s. 1, 589.

v. 703. 704. τίνα — ἐξενάριξεν. Derselbe Vers 11, 299. 16, 692. Statt ἐξενάριξεν, was die Cdd u. Eustath. billigen, hat Spitzner nach Aristarchos u. Heyne ἐξενάριξαν aufgenommen, vergl. Virg. Aen. 11, 664. *Quem telo primum, quem postremum, aspera virgo, Deiicis?* etc. — χάλκεος, der erzgepanzerte, s. v. 699., vergl. χρυσέη, 3, 64. S. Eustath. Einige alte Grammatiker nehmen es metaphor. st. ἰσχυρός unverwüstlich, s. zu v. 504.

v. 705—707. Die hier genannten Hellenen sind unbekannt. αἰολομίτρην, ἅπ. εἰρ. Köppen übersetzt dieses Wort nach dem Schol. br. (ποικίλην μίτραν ἔχοντα) mit der buntfarbigen Leibbinde. Besser vergleicht Buttm. in Lexil. 2. p. 76. αἰολόπωλος (3, 185.) u. αἰολοθώρηξ (4, 489.) und versteht es von der Beweglichkeit der μίτρα. Die μίτρα (s. 4, 137. Leibbinde) befindet sich unter dem ζωστήρ, und der Begriff des Bunten wäre nicht einmal gut angebracht, da man sie nicht sehen konnte. Dagegen ist in dieser Gegend des Körpers die Gelenkigkeit und Beweglichkeit vor allen andern wesentlich. So auch Vofs: rüstig im Leibgurt.

v. 708—710. ἐν Ὕλῃ. Zenodotos schrieb Ὕδῃ, weil Ὕλῃ in 7, 500. ein langes ῡ hat. Hyde ist aber eine Stadt in Lydien; und Hyle in Böotien, vergl. Strab. IX, p. 407. — μεμηλώς, ep. sorgend, bedacht, persönl. wie 13, 297. μέγα πτολέμοιο μεμηλώς; sonst ist μέμηλα unpersönl. 2, 25. 4, 353. — λίμνῃ κεκλιμ. Κηφισίδι. Der Kephisische See, später unter dem Namen Kopais-See bekannt, hatte, wie Strab. IX, p. 44. sagt, Anfangs keinen allgemeinen Namen, sondern wurde von den anliegenden Städten benannt. Der Kephisische hiefs er wahrscheinl. von dem Flufs Kephisos, der in ihn mündet. Er hatte 9 geographische Meilen im Umfange und wa

711 — 777. *Here bemerkt die Noth der Achäer; sie besteigt mit Athene den Wagen und eilt mit des Zeus Bewilligung in die Schlacht, um den Achäern gegen Ares zu helfen.*

Τοὺς δ' ὡς οὖν ἐνόησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη
Ἀργείους ὀλέκοντας ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ,
αὐτίκ' Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προςηύδα·
Ὢ πόποι, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, Ἀτρυτώνη,
ἦ ῥ' ἅλιον τὸν μῦθον ὑπέστημεν Μενελάῳ 715
Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι,
εἰ οὕτω μαίνεσθαι ἐάσομεν οὖλον Ἄρηα.
ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ νῶϊ μεδώμεθα θούριδος ἀλκῆς.
Ὣς ἔφατ'· οὐδ' ἀπίθησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
ἡ μὲν ἐποιχομένη χρυσάμπυκας ἔντυεν ἵππους 720
Ἥρη, πρέσβα θεά, θυγάτηρ μεγάλοιο Κρόνοιο·
Ἥβη δ' ἀμφ' ὀχέεσσι θοῶς βάλε καμπύλα κύκλα,
χάλκεα, ὀκτάκνημα, σιδηρέῳ ἄξονι ἀμφίς.
τῶν ἤτοι χρυσέη ἴτυς ἄφθιτος, αὐτὰρ ὕπερθεν
χάλκε' ἐπίσσωτρα προςαρηρότα, θαῦμα ἰδέσθαι· 725

---

achte oft Überschwemmungen. Jetzt heiſst er der See von Tolia. *κεκλιμένος*, angelehnt, d. i. wohnend, vergl. 15, 740. 16, 68. er von Örtern, s. Od. 4, 608. — *πίονα*, Schol. *εὐδαίμονα*.

v. 711. 712. *τοὺς δέ*, d. i. den Hektor und Ares. — *ὀλέκοντας*, st. *ὀλλύντας*. — v. 714. s. 2, 157.

v. 715 — 718. *τὸν μῦθον*, jenes Wort oder Versprechen, welches dem Menelaos gegeben haben. Wann dieses Versprechen gegeben erwähnt der Dichter nicht; Heyne vermuthet, daſs er es aus em alten Gedichte entlehnt habe, oder daſs es überhaupt auf den s der verachteten Schönheit sich beziehe, vergl. Einleit. p. 6. — lor, s. v. 461.

v. 720 — 723. *ἡ μὲν — Ἥρη*. Daſs Here hier in eigner Person Pferde anschirrt, ist den Sitten des homer. Zeitalters gemäſs. nn auch die Frauen und Töchter der Könige entziehen sich keiner slichen Arbeit (vergl. Od. 6, 74 f.); ja Andromache besorgt auch die artung der Pferde ihres Gatten, s. 8, 187. 188. Auch Poseidon irrt selbst seine Rosse an, s. 13, 35. *K.* *ἔντυεν*, sie schirrte an, der Nebenform *ἐντύω* = *ἐντύνω*, s. Spitzner's Pros. §. 52. 5 b. — *έσβα*, die ehrwürdige, *πρεσβυτάτη*. — *Ἥβη*. Wie Hebe vorhin 1.) den Göttern bei Tische dient, so ist sie hier der Here zu ensten bereit, s. v. 905. *K.* — *ἀμφ' — κύκλα*. Aus dieser Stelle ellt, daſs die Alten die Wagen nach dem Gebrauche ganz aus ander nahmen. *κύκλα*, die Räder, *τροχούς*. — *ὀκτάκνημα*, mit acht eichen. — *σιδηρέῳ ἄξ. ἀμφίς* ist erklärende Apposition zu *βάλε φ' ὀχέεσσι*.

v. 724 — 728. *τῶν* sc. *κύκλων*. — *χρυσέη* (zweisylbig) *ἴτυς*, der anz od. die Felgen des Rades, s. 4, 486. *ἄφθιτος*, unvergänglich, e alle Götterarbeit, s. 2, 46. Eustath. machte noch aufmerksam, s kein Holz an dem Wagen sei. — *ἐπίσσωτρα*, ep. st. *ἐπισωτ.*, Schienen, der eiserne Beschlag, *τῶν ἅρματος τροχῶν κύκλων σιδη-*, *οἷον τῶν ἐπὶ τὴν γῆν σοουμένων* (v. *σοόω* = *ὁρμάω*) *σῶτρον* ist h s. v. a. *ἴτυς* u. *ἐπίσωτρον*, was darauf ist. — *θαῦμα ἰδέσθαι*, e gewöhnliche Formel, womit der Dichter kunstreiche Arbeiten

πλῆμναι δ' ἀργύρου εἰσὶ περίδρομοι ἀμφοτέρωθεν·
δίφρος δὲ χρυσέοισι καὶ ἀργυρέοισιν ἱμᾶσιν
ἐντέταται· δοιαὶ δὲ περίδρομοι ἄντυγές εἰσιν.
τοῦ δ' ἐξ ἀργύρεος ῥυμὸς πέλεν· αὐτὰρ ἐπ' ἄκρῳ
δῆσε χρύσειον καλὸν ζυγόν, ἐν δὲ λέπαδνα
κάλ' ἔβαλε, χρύσει'· ὑπὸ δὲ ζυγὸν ἤγαγεν Ἥρη
ἵππους ὠκύποδας μεμαυῖ' ἔριδος καὶ ἀϋτῆς.
Αὐτὰρ Ἀθηναίη, κούρη Διὸς αἰγιόχοιο,
πέπλον μὲν κατέχευεν ἑανὸν πατρὸς ἐπ' οὔδει,
ποικίλον, ὅν ῥ' αὐτὴ ποιήσατο καὶ κάμε χερσίν·
ἡ δὲ χιτῶν' ἐνδῦσα Διὸς νεφεληγερέταο
τεύχεσιν ἐς πόλεμον θωρήσσετο δακρυόεντα.
ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετ' αἰγίδα θυσσανόεσσαν,
δεινήν, ἣν πέρι μὲν πάντῃ φόβος ἐστεφάνωται·

---

bewundert, s. 10, 439. — *πλῆμναι*, die Röhren der Naben u. die Na selbst, worin die Speichen stecken; *περίδρομοι*, umlaufend; d. geründet, s. v. 728. — *ἐντέταται* (*ἐντείνω*), vergl. 3, 272. Der W genstuhl (*δίφρος*) war mit Riemen an der Achse befestigt. — — *ἄντυγες*, s. v. 262. Diese beiden Ränder sind entweder die beid Halbkreise des Wagenstuhls oder zwei hervorragende Ränder, denen der eine oben, der andere unten herumlief.

v. 729 — 731. *τοῦ δ' ἐξ*, näml. *δίφρου*. — *ἐπ' ἄκρῳ*, d. i. der Spitze der Deichsel. Das Joch (*ζυγόν*), das an die Spitze Deichsel gebunden wurde, bestand aus einem Queerholze, woran beiden Seiten ein Ring oder Joch (*ζεύγλη*) war, in welches der H der Zugthiere gesteckt wurde; daher der Ausdruck *ἄγειν ὑπὸ ζυγόν* od. *ὑπάγειν ζυγόν*, unter das Joch führen, s. 16, 148. 23, Od. 3, 476. — *λέπαδνα* sind nach Apoll. u. Schol. die leder Brustriemen, welche unter dem Hals der Zugthiere befestigt und das Joch gebunden wurden (Jochseile), Schol. Vill. *πλατεῖς ἱμάντ οἷς ἀναδεσμοῦνται οἱ τράχηλοι τῶν ἵππων πρὸς τὸν ζυγόν*). Verschied davon ist wahrscheinl. *τὸ ζυγόδεσμον* (24, 270.), d. i. der Riem womit das Joch an die Deichsel gebunden wurde.

v. 733 — 737. s. 8, 384 — 388. *κατέχευεν*, sie liefs den Pepl herabwallen, indem sie die Spangen löste, s. v. 425. — *ἑανόν* st h. l. als Adject. u. wird von Buttm. Lex. 2, p. 11. u. Th. §. 165 Anm. vom Substant. *ἑανός* unterschieden, s. 3, 385. Den Alten w Bedeutung und Ableitung nicht mehr gewifs bekannt; denn sie e klären es verschieden, am meisten *λεπτός, μαλακός, εὐδιάχυτος*. Wah scheinlich leitet es Buttm. l. c. von *ἑάω* ab, wornach es eigtl. nac gebend; dann: biegsam, sich anschmiegend, weich, (zart) bedeut s. 18, 352. 613. — *ἐπ' οὔδει*, d. i. in dem Palaste des Vaters, w die Waffen aufbewahrt wurden, s. 8, 375. — *τεύχεα*, die Rüstu s. v. 113.

v. 738 — 740. *ἀμφὶ δ' ἄρ' — αἰγίδα*, s. 2, 45. 3, 334. Über Ägide s. 1, 202. 2, 447. — *ἣν πέρι* (d. i. *περὶ ἥν*) *φόβος ἐστεφάνωτ* Schol. *κύκλῳ περιέχει*. Das Med. *στεφανοῦσθαι*, sich wie ein Kr um etwas winden, kommt mehrmals in der Bedtg.: etwas rin umgeben vor, s. 11, 36. 15. 153. Einige Erklärer nehmen *φό* als Dämon und schreiben es mit grofsen Buchstaben. Vergleic man 15, 310., wo es von der Ägide heifst: *Ἥφαιστος Διὶ δῶκε φορ μεναι ἐς φόβον ἀνδρῶν*, so wird man richtiger mit W. u. H. *φό*

ἐν δ' Ἔρις, ἐν δ' Ἀλκή, ἐν δὲ κρυόεσσα Ἰωκή· 740
ἐν δέ τε Γοργείη κεφαλὴ, δεινοῖο πελώρου,
δεινή τε σμερδνή τε, Διὸς τέρας αἰγιόχοιο.
κρατὶ δ' ἐπ' ἀμφίφαλον κυνέην θέτο τετραφάληρον,
χρυσείην, ἑκατὸν πολίων πρυλέεσσ' ἀραρυῖαν.
ἐς δ' ὄχεα φλόγεα ποσὶ βήσετο· λάζετο δ' ἔγχος 745

---

ls Appellativum fassen. — *Ἔρις*, s. v. 518. — *Ἀλκή*, die Stärke, ewalt, oder richtiger: die Kraft abzuwehren, im Gegens. von *Ἰωκή*, ie Verfolgung. Als Dämonen kommen *Ἀλκή* und *Ἰωκή* nur hier vor; hnlich sind in Hesiod. scut. 154. die *Προΐωξις* und *Παλίωξις*.

v. 741. 742. *Γοργείη κεφαλή* st. *Γοργοῦς κεφαλή*, s. zu 2, 54. lomer kennt nur eine **Gorgo**, ein furchtbares Ungethüm mit chrecklichem Blicke, s. 8, 349. Od. 11, 634. Nach Hes. theog. 76 ff. sind die **Gorgonen** drei an der Zahl, Töchter des Phorkys nd der Keto, näml. **Euryale**, **Stheno** und **Medusa**, von denen ie letztere die furchtbarste ist, denn ihr Schlangenhaupt verwanelte jeden, der sie ansah, in Stein, vergl. Apollod. 2, 4. 2. — *τέρας ιός*, ein vom Zeus gesandtes Schreckzeichen, s. 12, 209. Die Erlärer beziehen zum Theil (Damm u. K.) diese Worte auf die Ägis, . 737., aber richtiger wird man sie nach der homer. Einfachheit uf *Γοργείη κεφαλή* beziehen.

v. 743. Derselbe Vers steht 11, 41. Einige alte Erklärer untercheiden nach Eustath. *ἀμφίφαλον* und *τετραφάληρον* auf folgende Veise: *ἀμφίφαλος* heifst der Helm, weil er ringsum mit Buckeln der Knöpfen (*φάλοι* d. i. *ἀσπιδίσκοι*) verziert ist; *τετραφάληρος*, mit ierfachen Ketten oder Ringen; denn *φάλαρα* sind die Ringe an den ackentheilen des Helmes (*κρίκοι τινὲς τῆς περικεφαλαίας ἐν τοῖς παραγναθίσιν*. Andere nehmen *φάλος* u. *φάληρον* für gleichbedeutend, o dafs *τετραφάληρος* = *τετράφαλος* 12, 384. Buttmann in Lexil. II, . 242 flgd. macht es wahrscheinl., dafs *ἀμφίφαλος* der Helm heifse, n dem sich der Bügel (*φάλος*, vergl. 3, 361.) so wie nach vorn, uch vom Helmbusch nach hinten sich erstreckte, „ganz vom Bügel edeckt;" *φάληρον* nimmt er für einen Namen des Helmbusches oder ür ein Beiwort desselben; und *τετραφάληρον* bedeute also: mit vierachem Helmbusche. „Manche Helme scheinen", bemerkt Wiedasch, ausser dem Hauptbügel noch einen zweiten gehabt zu haben, der on den Seitenwangen sich erhebend jenen oben durchkreuzte, so afs die Kuppel des Helms in vier Theile getheilt wurde. Diese eife scheinen oben mit vier Röhren zur Befestigung der Helmbüsche ersehen gewesen zu sein." Vofs übersetzt: des Helms viergipfichte Kuppel.

v. 744. *ἑκατὸν πολ. πρυλέεσσ' ἀραρυῖαν*, ein Helm, der den Streiern von hundert Städten pafst, d. i. so grofs, dafs sich darunter die treiter von 100 Städten stellen können (*πρυλ.*, Schol. *πεζοῖς ὁπλίταις*). o erklärt es nach den alten griech. Grammatikern Lessing im Laooon p. 135. und Heyne; denn der Dichter giebt seinen Göttern ine die menschliche Gestalt weit übersteigende Körpergröfse, vergl. . 860., s. 21, 407. 4, 443. 13, 20 So unleugbar in diesen Stellen ie colossale Gestalt der Götter sich darstellt, so fällt doch hier die bertriebene Gröfse des Helmes auf. **Gottfr. Hermann** (Opusc. V, p. 286 sqq) nimmt daher hier *ἀραρυῖαν* in der Bedeutung **versehen**, wie 14, 181. 15, 737. und übersetzt die Worte: ein Helm, erziert mit hundert Kämpfern (näml. Bildern) der Städte. Durch

βριθύ, μέγα, στιβαρόν, τῷ δάμνησι στίχας ἀνδρῶν
ἡρώων, τοῖσίντε κοτέσσεται ὀβριμοπάτρη.
Ἥρη δὲ μάστιγι θοῶς ἐπεμαίετ' ἄρ' ἵππους·
αὐτόμαται δὲ πύλαι μύκον οὐρανοῦ, ἃς ἔχον Ὧραι,
τῇς ἐπιτέτραπται μέγας οὐρανὸς Οὔλυμπός τε . 750
ἠμὲν ἀνακλῖναι πυκινὸν νέφος, ἠδ' ἐπιθεῖναι.
τῇ ῥα δι' αὐτάων κεντρηνεκέας ἔχον ἵππους·
εὗρον δὲ Κρονίωνα θεῶν ἄτερ ἥμενον ἄλλων
ἀκροτάτῃ κορυφῇ πολυδειράδος Οὐλύμποιο.
ἔνθ' ἵππους στήσασα θεὰ λευκώλενος Ἥρη 755
Ζῆν' ὕπατον Κρονίδην ἐξείρετο καὶ προσέειπεν·
Ζεῦ πάτερ, οὐ νεμεσίζῃ Ἄρει τάδε καρτερὰ ἔργα,
ὁσσάτιόν τε καὶ οἷον ἀπώλεσε λαὸν Ἀχαιῶν
μάψ, ἀτὰρ οὐ κατὰ κόσμον; ἐμοὶ δ' ἄχος· οἱ δὲ ἕκηλοι

---

diese vielleicht richtige Erklärung wird die Hyperbel entfernt. Ihm stimmt **Nägelsbach** (hom. Theol. p. 14.) bei.

v. 746. 747. s. Od. 1, 100. 101. *δάμνησι = δαμᾷ.* — *τοῖσίντε κοτέσσεται*, d. i. *ἐάν τισιν κοτέσηται*, s. Th. §. 346 2. R. p. 660. K. Gr. §. 333. 3. — *ὀβριμοπάτρη*, die Tochter des Mächtigen, d. i des Zeus.

v. 749—751. *αὐτόμαται*, Schol. *ἀφ' ἑαυτῶν*, s. 2, 408. — *μύκον*, es prasselten die Thore, prägnant. st. prasselnd sprangen die Thore auf. So steht auch *μυκᾶσθαι* 12, 460. von dem Prasseln des Thores. — *ἃς ἔχον* (d. i. *ἐφύλασσον*) *Ὧραι.* Die **Horen**, von denen Hom. weder Zahl noch Namen nennt, sind bei ihm Thürhüterinnen des Himmels, dessen Wolkenthor sie öffnen und verschliefsen, d. h. sie sind Vorsteherinnen der Witterung und geben durch Regen oder heiteres Wetter den Früchten Gedeihen, Od. 24, 343. Weil sich mit dem Eintritte der Jahreszeiten auch die Witterung ändert, sind sie auch Göttinnen der Jahreszeiten. Nach Hesiod. th. 901. sind sie Töchter des Zeus und der Themis und drei an der Zahl: **Dike**, **Eunomia** und **Eirene**. — *οὐρανὸς Οὔλυμπός τε.* Diese beiden Worte verbindet Hom. oft, s. 1, 497. 19, 128. In wie fern die Höhen des Olympos, auf welchen die Götterstadt ist, über die Wolken hoch in die höchste heitere Luft ragten, sind die Wolkenthore der Götterstadt auch die Thore des Himmels, s. Cammann p. 158. Völcker hom. Geogr. p. 4 ff. — *ἀνακλῖναι, ἐπιθεῖναι.* Diese Ausdrücke sind vom Öffnen und Verschliefsen der Thüren entlehnt, s. 8, 395. 11, 169. „Die Vorstellung, dafs diese Thore aus düstern Wolken bestehen, erscheint sehr natürlich, da die Wolken es sind, welche dem Menschen den Anblick des reinen Äthers entziehen," s. Cammann p. 211.

v. 752. *κεντρηνεκέας*, mit dem Stachel getrieben, gespornt, s. 4, 391. — v. 753. 754. s. 1, 498. 499. — v. 755. s. v. 368.

v. 757—761. *Ζεῦ πάτερ.* Auch Here nennt ihren Gemahl und Bruder, **Vater** Zeus, weil der Name ein ehrenvoller Beiname aller ältern Gottheiten ist. So *Pater Neptune* Virg. Aen. V, 14. *K.* — *οὐ νεμεσίζῃ Ἄρει*; nicht selten steht bei diesen und ähnlichen Verben neben dem Dativ der Person auch ein Accusat. der Sache, s. K. Gr. §. 284. 6. *κάρτερα ἔργα*, die gewaltigen, d. i. schrecklichen Thaten. Buttm. Lexil. 1, p. 247., will der andern Lesart: *ἀΐδηλα* den Vorzug geben. — *ὁσσάτιόν* (ep. st. *ὅσον*) *τε καὶ οἷον*, d. i. *ὅτι τόσον καὶ*

τέρπονται Κύπρις τε καὶ ἀργυρότοξος Ἀπόλλων, 760
ἄφρονα τοῦτον ἀνέντες, ὃς οὔ τινα οἶδε θέμιστα.
Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥά τί μοι κεχολώσεαι, αἴ κεν Ἄρηα
λυγρῶς πεπληγυῖα μάχης ἐξ ἀποδίωμαι;
Τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
ἄγρει μάν οἱ ἔπορσον Ἀθηναίην ἀγελείην, 765
ἥ ἑ μάλιστ' εἴωθε κακῇς ὀδύνῃσι πελάζειν.
Ὣς ἔφατ'· οὐδ' ἀπίθησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη·
μάστιξεν δ' ἵππους· τὼ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην
μεσσηγὺς γαίης τε καὶ οὐρανοῦ ἀστερόεντος.
ὅσσον δ' ἠεροειδὲς ἀνὴρ ἴδεν ὀφθαλμοῖσιν, 770
ἥμενος ἐν σκοπιῇ, λεύσσων ἐπὶ οἴνοπα πόντον,
τόσσον ἐπιθρώσκουσι θεῶν ὑψηχέες ἵπποι.
ἀλλ' ὅτε δὴ Τροίην ἷξον ποταμώ τε ῥέοντε,
ἧχι ῥοὰς Σιμόεις συμβάλλετον ἠδὲ Σκάμανδρος,
ἔνθ' ἵππους ἔστησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη 775
λύσασ' ἐξ ὀχέων· περὶ δ' ἠέρα πουλὺν ἔχευεν·
τοῖσιν δ' ἀμβροσίην Σιμόεις ἀνέτειλε νέμεσθαι.

τοῖον, s. 4, 264. — *Κύπρις* — *Ἀπόλλων*, s. v. 454. ff. — *ἀνέντες*. e Metapher in *ἀνιέναι*, anreizen, anhetzen, ist nach den Schol. von n Hunden entlehnt, welche die Jäger auf das Wild hetzen.

v. 763. *ἀποδίωμαι*, *ἅπ, εἰρ*, d. i. *ἀποδιώξω* von *ἀποδίεσθαι*, verheuchen, vertreiben, s. B. p. 224. R. p. 292.

v. 765. 766. *αἴγρει*. Ursprüngl. Imperat. v. *ἀγρέω*, äol. = *αἱρέω*; nn im Hom. wie *ἄγε*, als Aufmunterungspartikel. — *ἕ* (d. i. *αὐτόν*) *ὀδύνῃσι πελάζειν*, vergl. v. 397. *εὖτέ μιν* — *ὀδύνῃσιν ἔδωκεν*.

v. 767. s. v. 726. — v. 768. s. v. 366. 8, 45.

v. 769. *μεσσηγὺς* — *ἀστερόεντος*, näml. vom Olympos nach dem hlachtfelde übers Agäische Meer.

v. 770 — 772. So weit ein Mann über das Meer hin, wo nichts nen Blick hemmt, zu sehen vermag; so grofs ist der jedesmalige rung der Rosse. Ähnlich ist die Dichtung von den ungeheuer iten Schritten der Götter. So durfte Poseidon nur vier Schritte n Troja nach Agä thun, s. 13, 20. *K*. — *ἠεροειδές*, was eigtl. der iben Dunstluft ähnlich, nebelig, bedeutet (s. Od. 2, 263. 12, 80.), genau mit *ὅσσον* zu verbinden, und von der fernen, dunkeln Luft, r Atmosphäre, zu verstehen. Dies verlangt der Zusammenhang d Zweck des Gleichnisses. — *ὑψηχέες*, hochtönend, d. i. lautwiehrnd. *K*. vgl. Virg. Aen. XI, 496. *adrectis frementis cervicibus alte*. dere: lautstampfend (Schol. Vill. *εἰς ὕψος ἀειρόμενοι μετὰ ἤχου*).

v. 774. *ἧχι* — *Σκάμανδρος*. Diese Construction, wenn bei zwei bjecten das Verbum im Plur. schon nach dem ersten Subjecte steht, nnen die Grammatiker *Schema Alcmanicum*, s. Th. §. 311. 7. u. Od. 513. Zwischen den Flüssen Simoeis und Skamandros lag die roische Ebene, der Schauplatz des Krieges, s. v. 465.

v. 776. 777. *περὶ* — *ἔχευεν*. Here verbirgt den Wagen vor dem nblick der Sterblichen, wie oben Ares sich und seinen Speer, s. 356. Die Göttinnen wollen unerkannt dem Treffen beiwohnen, v. 844. 845. *K*. — *ἀμβροσίην*, d. i. *ἀμβρόσιον εἶδαρ*, v. 369. Schol. *αν τινὰ ἦν οἱ τῶν θεῶν ἵπποι ἐσθίουσιν*, d. i. ambrosisches Gras. wie die Erde unter dem Fufstritte der Götter Blumen hervor-

*v. 778—791. Here schilt in Stentor's Gestalt die Achäer und for[...]
sie zur Tapferkeit auf.*

Αἱ δὲ βάτην τρήρωσι πελειάσιν ἴθμαθ' ὁμοῖαι,
ἀνδράσιν Ἀργείοισιν ἀλεξέμεναι μεμαυῖαι.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἵκανον, ὅθι πλεῖστοι καὶ ἄριστοι
ἕστασαν, ἀμφὶ βίην Διομήδεος ἱπποδάμοιο
εἰλόμενοι, λείουσιν ἐοικότες ὠμοφάγοισιν
ἢ συσὶ κάπροισιν, τῶντε σθένος οὐκ ἀλαπαδνόν·
ἔνθα στᾶσ' ἤϋσε θεὰ λευκώλενος Ἥρη
Στέντορι εἰσαμένη μεγαλήτορι, χαλκεοφώνῳ,
ὃς τόσον αὐδήσασχ', ὅσον ἄλλοι πεντήκοντα·
Αἰδώς, Ἀργεῖοι κάκ' ἐλέγχεα, εἶδος ἀγητοί·
ὄφρα μὲν ἐς πόλεμον πωλέσκετο δῖος Ἀχιλλεύς,
οὐδέποτε Τρῶες πρὸ πυλάων Δαρδανιάων
οἴχνεσκον· κείνου γὰρ ἐδείδισαν ὄβριμον ἔγχος·
νῦν δὲ ἑκὰς πόλιος κοίλῃς ἐπὶ νηυσὶ μάχονται.

*v. 792—863. Diomedes, von Athene gereizt und begleitet, dringt
Ares ein und verwundet selbst den Kriegsgott.*

Ὣς εἰποῦσ' ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.
Τυδείδῃ δ' ἐπόρουσε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
εὗρε δὲ τόνγε ἄνακτα παρ' ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν
ἕλκος ἀναψύχοντα, τό μιν βάλε Πάνδαρος ἰῷ.
ἱδρὼς γάρ μιν ἔτειρεν ὑπὸ πλατέος τελαμῶνος
ἀσπίδος εὐκύκλου· τῷ τείρετο, κάμνε δὲ χεῖρα·

---

sprossen läfst (s. 14, 347.), so läfst der Simoeis, da die Götter[...] an seinem Ufer stehen, Ambrosia aufsprossen.

v. 778. *τρήρωσι πελ.* — *ὁμοῖαι*, den schüchternen Tauben glei[...] denn nach den Schol. ist *τρήρων* Adject. und bedeutet *δειλός* (s. [...] 140. 23, 853.) und *πελειάς* ist eine Nebenf. von *πελειά*, die Feldta[...] von der schwärzlichen Farbe so benannt. Unrichtig wollte K. *τρ*[...] als Substant. und *πελειάς* als Adject. fassen. *ἴθμαθ'* d. i. *ἴθματα*, [...] Gange. Der Dichter will durch das Gleichnifs den leichten Fortsch[...] der Göttinnen veranschaulichen, vergl. Vofs mythol. Briefe 1, p. [...]

v. 782. 783. *εἰλόμενοι*, gedrängt, s. v. 203. — *λείουσιν* — [...] *παδνόν*. Dasselbe Gleichnifs finden wir auch 7, 256.

v. 785. 786. *Στέντορι.* Stentor wird nur hier erwähnt; er [...] nach den Schol. ein Thracier oder Arcadier, welcher mit dem H[...] mes im lauten Rufen gewetteifert und dabei seinen Tod gefun[...] haben soll. *μεγαλήτωρ*, nicht: stark an Brust, wie Vofs nach Bar[...] übersetzt, sondern: grofsherzig, tapfer. — *χαλκεοφώνῳ*, mit der e[...] hallenden, durchdringenden Stimme, s. v. 2, 490. Hesiod. Theog. 3[...] — *αὐδήσασχ'*, d. i. *αὐδήσασκε*. Stentor schreit so laut als fün[...] andere; Ares aber wie zehntausend, s. 2. 860. *K.*

v. 787—789. *Αἰδώς*, vstdn. *ἐστί*, es ist eine Schande, ein Schi[...] s. 13, 95. 15, 502. — *πυλάων Δαρδανιάων*, d. i. *Σκαιῶν*, s. 3, 1[...] Das Skäische Thor führte zu dem Lager der Griechen, s. 6, 237. 11, 1[...]

v. 794—797. *παρ' ἵππ. κ. ὄχεσφιν*, s. v. 107. — *ἕλκος ἀνα*[...] *χοντα*. Richtig wird man diese Worte mit Heyne vom Abküh[...] der Wunde durch Aufhebung des Gürtels erklären, s. 11, 621.; d[...] *ἀναψύχειν* bedeutet im Hom. nie: abtrocknen. wie K. wollte. — [...] *πλ. τελαμῶνος*, unter dem breiten Riemen, an dem der Schild ge[...]

ἂν δ' ἴσχων τελαμῶνα κελαινεφὲς αἷμ' ἀπομόργνυ.
ἱππείου δὲ θεὰ ζυγοῦ ἥψατο, φώνησέν τε·
Ἦ ὀλίγον οἷ παῖδα ἐοικότα γείνατο Τυδεύς· 800
Τυδεύς τοι μικρὸς μὲν ἔην δέμας, ἀλλὰ μαχητής.
καί ῥ' ὅτε πέρ μιν ἐγὼ πολεμίζειν οὐκ εἴασκον,
οὐδ' ἐκπαιφάσσειν, ὅτε τ' ἤλυθε νόσφιν Ἀχαιῶν
ἄγγελος ἐς Θήβας, πολέας μετὰ Καδμείωνας·
δαίνυσθαί μιν ἄνωγον ἐνὶ μεγάροισιν ἕκηλον· 805
αὐτὰρ ὁ θυμὸν ἔχων ὃν καρτερόν, ὡς τὸ πάρος περ,
κούρους Καδμείων προκαλίζετο, πάντα δ' ἐνίκα.
[ῥηϊδίως· τοίη οἱ ἐγὼν ἐπιτάῤῥοθος ἦα.]
σοὶ δ' ἤτοι μὲν ἐγὼ παρά θ' ἵσταμαι ἠδὲ φυλάσσω,
καί σε προφρονέως κέλομαι Τρώεσσι μάχεσθαι. 810
ἀλλά σευ ἢ κάματος πολυάϊξ γυῖα δέδυκεν,
ἤ νύ σέ που δέος ἴσχει ἀκήριον· οὐ σύγ' ἔπειτα
Τυδέος ἔκγονός ἐσσι δαΐφρονος Οἰνεΐδαο.
Τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προςέφη κρατερὸς Διομήδης·
γιγνώσκω σε, θεά, θύγατερ Διὸς αἰγιόχοιο· 815
τῷ τοι προφρονέως ἐρέω ἔπος, οὐδ' ἐπικεύσω.

---

n wurde, s. 2, 388. — *κάμνε δὲ χεῖρα*, ermüdet war seine Hand, iml. vom Halten des Schildes, s. 2, 389.

v. 800 — 804. Denselben Vorwurf gebraucht auch Agamemnon gen Diomedes, s. 4, 370 ff. 400., vergl. Quinct. Inst. III c. 5. — *ίγον οἱ ἐοικότα*, einen ihm wenig ähnlichen Sohn. Den Telemach nnt der Dichter dagegen *αἰνῶς πατρὶ ἐοικότα*, Od. 1, 208. *K.* — *δεὺς — μαχητής*. *Ingenio pugnax, corpore parvus erat.* **Ovid.** — *ῥ' ὅτε περ*, auch sogar als, s. Th. §. 322. 1. — *ἐκπαιφάσσειν*, ἅπ. ,, Schol. *ἐνθουσιᾶν, σὺν ὁρμῇ φέρεσθαι*, hervorzustürmen, näml. um Thebaner zum Kampfe aufzufordern, s. 2, 450. Der Nachstatz ginnt mit v. 806. Die Klugheit verbot ihm keine Händel anzungen; dafür nach alter Sprache: Athene untersagte es ihm. K. ch Eustath.

v. 804 — 807. *ἄγγελος — Καδμείωνας.* Umständlicher erzählt der ichter diese Gesandtschaft 4, 384 — 398. — *δαίνυσθαί μιν ἄνωγον.* ber Tische geschehen solche Aufforderungen, s. 4, 389. *ἄνωγον*, h rieth ihm, bezieht sich auf Athene. — *πάντα δ' ἐνίκα*, s. 4, 389.

v. 808. Dieser Vers ist nach den Schol. von Zenodot aus 4, 390. ngeschoben. Wegen des Widerspruchs, den er enthält, liefs ihn hon Aristarch weg.

v. 809 — 813. *σοὶ — φυλάσσω.* s. v. 185. 603. — *προφρονέως*, neigt, gern. Vofs verbindet nach der Übersetzung dieses Adverb. it *μάχεσθαι*, indefs die homer. Einfachheit verlangt, dafs man es it *κελεύομαι* verbinde, s. v. 816. — *ἀλλά σευ — δέδυκε*, vergl. 4, 230. *ππότε κέν μιν γυῖα λάβῃ κάματος.* Köppen übersetzt *κάματος πολυάϊξ*, e heftig angreifende Ermüdung; Heyne: *lassitudo Diomedis πολυάος.* Das Adject. *πολυάϊξ*, sonst ein Ephitet. von *πόλεμος*, s. 1, 165. t nur hier mit *κάματος* verbunden; *κάματος πολυάϊξ* ist: die stürische Anstrengung, Kriegsarbeit, deren Folge die Ermüdung ist. — *ήριον*, h. l. active: entseelend von *α* u. *κῆρ*, muthraubend, s. 11, 2. — *ἔπειτα*, demnach, also, aus dem Vorigen mit Bitterkeit lgernd, s. 15, 49. Od. 1, 65. — *Οἰνεΐδαο*, s. 4, 376.

οὔτε τί με δέος ἴσχει ἀκήριον, οὔτε τις ὄκνος·
ἀλλ' ἔτι σῶν μέμνημαι ἐφετμέων, ἃς ἐπέτειλας.
οὔ μ' εἴας μακάρεσσι θεοῖς ἀντικρὺ μάχεσθαι
τοῖς ἄλλοις· ἀτὰρ εἴ κε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη   820
ἔλθῃσ' ἐς πόλεμον, τήνγ' οὐτάμεν ὀξέϊ χαλκῷ.
τοὔνεκα νῦν αὐτός τ' ἀναχάζομαι, ἠδὲ καὶ ἄλλους
Ἀργείους ἐκέλευσα ἀλήμεναι ἐνθάδε πάντας·
γιγνώσκω γὰρ Ἄρηα μάχην ἀνὰ κοιρανέοντα.
Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·   825
Τυδείδη Διόμηδες, ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ,
μήτε σύγ' Ἄρηα τόγε δείδιθι, μήτε τιν' ἄλλον
ἀθανάτων· τοίη τοι ἐγὼν ἐπιτάῤῥοθός εἰμι.
ἀλλ' ἄγ' ἐπ' Ἄρηϊ πρώτῳ ἔχε μώνυχας ἵππους·
τύψον δὲ σχεδίην, μηδ' ἅζεο θοῦρον Ἄρηα   830
τοῦτον μαινόμενον, τυκτὸν κακόν, ἀλλοπρόςαλλον·
ὃς πρώην μὲν ἐμοί τε καὶ Ἥρῃ στεῦτ' ἀγορεύων
Τρωσὶ μαχήσεσθαι, ἀτὰρ Ἀργείοισιν ἀρήξειν·
νῦν δὲ μετὰ Τρώεσσιν ὁμιλεῖ, τῶν δὲ λέλασται.
Ὣς φαμένη Σθένελον μὲν ἀφ' ἵππων ὦσε χαμᾶζε,   835
χειρὶ πάλιν ἐρύσασ'· ὁ δ' ἄρ' ἐμμαπέως ἀπόρουσεν.
ἡ δ' ἐς δίφρον ἔβαινε παραὶ Διομήδεα δῖον
ἐμμεμαυῖα θεά· μέγα δ' ἔβραχε φήγινος ἄξων
βριθοσύνῃ· δεινὴν γὰρ ἄγεν θεὸν ἄνδρα τ' ἄριστον.

---

v. 816 — 821. προφρονέως, freundlich, gern; denn hätte ein an-derer den Vorwurf ihm gemacht, so würde er ergrimmt (κακῶς) geant-wortet haben, wie 4, 411. *K.* — ὄκνος, Trägheit, s. v. 811. — ἐφετμέων (Synizese), vgl. v. 129 ff. — τήνγ' οὐτάμεν, vstdn. ἐκέλευες, was man aus οὐκ εἴας entlehnen mufs, s. K. §. 346 2.

v. 823. 824. ἀλήμεναι ep. st. ἀλῆναι, Schol. ἀθροισθῆναι (v. εἴλω) — μάχην ἀνὰ κοιραν. s. v. 332, 4, 230. ἀνά zieht in der Anastrophe den Accent nicht zurück, s. B. 111. 3. K. §. 31. Anm. 2.

v. 827 — 830. τόγε, deshalb, s. 3, 176. — ἐπιτάῤῥοθος. ep. st. ἐπίῤῥοθος, Helferinn, Beistand, s. Th. §. 174. 1. — σχεδίην, in der Nähe, näml τυπήν oder πληγήν, s. 12, 192.

v. 831 — 834. τυκτὸν κακόν, Apoll. κατεσκευασμένον οἷον μι[...] κακόν, Eustath. ὡς ὑφ' ἡμῶν αὐτῶν τευχόμενον καὶ μὴ φύσει ἡμῖν ἐγγι-γνόμενον, καθὰ τὸ ἐσθίειν etc., also nach Eustath. ein selbst gemach-tes Übel, das sich die Menschen selbst bereiten, im Gegensatz der natür-lichen, die eine Folge der menschlichen Natur sind. Richtiger Köppen aus lauter Bösen zusammengefügt. Heyne: *natus in aliorum malum et perniciem.* Stollb.: Unglücksstifter. — ἀλλοπρόςαλλος, der Unbe-ständige, der es bald mit diesem, bald mit jenem hält (Übergänger Stollb.); denn das Kriegsglück ist veränderlich. — στεῦτ', *promisit* s. 2, 597. Ares hatte also der Here u. Athene in einem nicht mit-getheilten Gespräche versprochen, gegen die Troer zu kämpfen, s. v. 715., vergl. 36 508. 509 *R.* — λέλασται, ep. st. λέληθται, *oblitus est*

v. 835 — 839. Athene besteigt selbst den Wagen; denn ohne Hülfe der Göttinn konnte er den Ares nicht verwunden. Σθένελον s. 2, 564. — πάλιν, Schol. εἰς τοὐπίσω. — ἔβραχε, h. l. vom Krachen des Wagens, aber v. 859. auch vom Geschrei des Ares. — βριθοσύνῃ

λάζετο δὲ μάστιγα καὶ ἡνία Παλλὰς Ἀθήνη 840
αὐτίκ' ἐπ' Ἄρηϊ πρώτῳ ἔχε μώνυχας ἵππους.
ἤτοι ὁ μὲν Περίφαντα πελώριον ἐξενάριζεν,
Αἰτωλῶν ὄχ' ἄριστον, Ὀχησίου ἀγλαὸν υἱόν·
τὸν μὲν Ἄρης ἐνάριζε μιαιφόνος· αὐτὰρ Ἀθήνη
δῦν' Ἄϊδος κυνέην, μή μιν ἴδοι ὄβριμος Ἄρης. 845
　　Ὡς δὲ ἴδε βροτολοιγὸς Ἄρης Διομήδεα δῖον,
ἤτοι ὁ μὲν Περίφαντα πελώριον αὐτόθ' ἔασεν
κεῖσθαι, ὅθι πρῶτον κτείνων ἐξαίνυτο θυμόν·
αὐτὰρ ὁ βῆ ῥ' ἰθὺς Διομήδεος ἱπποδάμοιο.
οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες, 850
πρόσθεν Ἄρης ὠρέξαθ' ὑπὲρ ζυγὸν ἡνία θ' ἵππων
ἔγχεϊ χαλκείῳ, μεμαὼς ἀπὸ θυμὸν ἑλέσθαι·
καὶ τόγε χειρὶ λαβοῦσα θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
ὦσεν ὑπὲκ δίφροιο ἐτώσιον ἀϊχθῆναι.
δεύτερος αὖθ' ὡρμᾶτο βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης 855
ἔγχεϊ χαλκείῳ· ἐπέρεισε δὲ Παλλὰς Ἀθήνη
νείατον ἐς κενεῶνα, ὅθι ζωννύσκετο μίτρην·

Die Schwere des Gewichts kommt indefs hier nicht blofs auf die öttinn, sondern mit auf den Helden.“ Wied. vgl. Virgil Aen. 14, 13. vom Äneas: *gemuit sub pondere cymba*

v. 841 — 844. *αὐτίκ' ἐπ' Ἄρηϊ*, Asyndeton, s. 2, 169. — *ἐξενάριζε.* o Wolf u. Spitzner v. 842. st. der Vulgate *ἐξενάριξε*, weil v. 844. ach das Imperf. steht. Auch ist *ἐξεναρίζειν* zunächst nicht: tödten, ndern: dem Getödteten die Rüstung ausziehen.

v. 845. *Ἄϊδος κυνέην.* Der Helm des Herrschers der Unterwelt *Αἰδης*, der Unsichtbare) machte unsichtbar. Diesen Wunderhelm atten die Cyklopen verfertigt. Apollod. 1, 2. 1. Hermes hatte ihn der Schlacht gegen die Giganten getragen, und Perseus bei dem ampfe gegen die Gorgonen, s. Hesiod. sc. 226. 227. Übrigens wurde er Helm des Hades sprichwörtlich bei den Alten gebraucht, s. Plat. republ. X. „Die Erwähnung dieses Helmes“, bemerkt Wiedasch, scheint hier auch blofs als bildliche oder sprüchwörtliche Redensart on dem Dichter benutzt worden zu sein, um die Göttinn als in unkel gehüllt darzustellen, da sie ja nach v. 743. schon behelmt ar.“ Man kann damit die Nebel- oder Tarnkappe im Nibengenlied vergleichen.

v. 851 — 854. *Ἄρης ὠρέξαθ'.* Ares war zu Fufse; denn seinen Vagen hatte er der Aphrodite geliehen, s. v. 363. und stand jetzt icht vor Diomedes Rossen, s. v. 859. 885. Mit vorgestrecktem Arm öfst er nun über den Kopf der Pferde nach Diomedes. *K.* — *ὦσεν ὑπὲκ δίφροιο.* Athene ergreift also den Speer und stöfst ihn vom Waensessel hinweg, dafs er vergeblich vorbeisaus't. So Vofs. Schwierig t die Beantwortung der Frage, wie konnte Athene, auf dem Wagen ehend, den Speer unten weg vom Sessel stofsen. Man könnte freich antworten, was ist einer Göttinn nicht möglich. Die Lesart es Cd. Venet. *ὑπὲρ δίφροιο* st. *ὑπὲκ δίφ.* würde diese Schwierigkeit ntfernen, denn dann wäre der Sinn: sie stiefs den Speer hinweg, afs er über den Wagen hinwegsaus'te. Spitzner behält dennoch ie Vulgate bei, und verbindet *ὑπὲκ δίφρ.* mit *ἐτώσ. ἀϊχθῆναι*, s. 3, 368.

v. 857 — 860. *ὅθι ζωννύσκετο μίτρην*, „wo die eherne Binde sich

τῇ ῥά μιν οὖτα τυχών, διὰ δὲ χρόα καλὸν ἔδαψεν·
ἐκ δὲ δόρυ σπάσεν αὖτις. ὁ δ' ἔβραχε χάλκεος Ἄρης,
ὅσσον τ' ἐννεάχιλοι ἐπίαχον ἢ δεκάχιλοι 86
ἀνέρες ἐν πολέμῳ ἔριδα ξυνάγοντες Ἄρηος.
τοὺς δ' ἄρ' ὑπὸ τρόμος εἷλεν Ἀχαιούς τε Τρῶάς τε
δείσαντας· τόσον ἔβραχ' Ἄρης ἆτος πολέμοιο.

v. 864—909. Ares kehrt plötzlich zum Olympos zurück, und wird vo Päon geheilt. Auch Here und Athene folgen ihm nach

Οἵη δ' ἐκ νεφέων ἐρεβεννὴ φαίνεται ἀὴρ
καύματος ἐξ ἀνέμοιο δυςαέος ὀρνυμένοιο· 86
τοῖος Τυδείδῃ Διομήδεϊ χάλκεος Ἄρης
φαίνεθ' ὁμοῦ νεφέεσσιν ἰὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν.
καρπαλίμως δ' ἵκανε θεῶν ἕδος, αἰπὺν Ὄλυμπον·
πὰρ δὲ Διῒ Κρονίωνι καθέζετο θυμὸν ἀχεύων,
δεῖξεν δ' ἄμβροτον αἷμα καταῤῥέον ἐξ ὠτειλῆς, 87
καί ῥ' ὀλοφυρόμενος ἔπεα πτερόεντα προςηύδα·
Ζεῦ πάτερ, οὐ νεμεσίζῃ ὁρῶν τάδε καρτερὰ ἔργα;
αἰεί τοι ῥίγιστα θεοὶ τετληότες εἰμὲν
ἀλλήλων ἰότητι, χάριν ἄνδρεσσι φέροντες.
σοὶ πάντες μαχόμεσθα· σὺ γὰρ τέκες ἄφρονα κούρην, 87
οὐλομένην, ᾗτ' αἰὲν ἀήσυλα ἔργα μέμηλεν.
ἄλλοι μὲν γὰρ πάντες, ὅσοι θεοί εἰσ' ἐν Ὀλύμπῳ,

---

anschlofs." *V.* Diese deckte zunächst den Unterleib, s. 4, 137. Spit ner hat nach Aristarch. den Dat. *μίτρῃ* aufgenommen; der Accus ist die Lesart des Eustath. Beide Construct. sind indefs homerisc s. 10, 77. 78. — *ἔβραχε*, s. v. 838. — *ἐννεάχιλοι ἢ δεκάχιλοι*. D Geschrei des verwundeten Ares gleicht dem Geschrei von zehntaus Kriegern. Durch diesen Ausdruck will der Dichter das Ungeheu Furchtbare, die übermenschliche Kraft des Kriegsgottes ausdrück Dasselbe sagt er vom Poseidon, s. 14, 148 ff. Die Änderung einig alter Kritiker in *ἐννεάχειλοι* von *χεῖλος* die Lippe (also ein Gesch von neun od. zehn Kriegern) hebt alle Kraft u. Schönheit der Stelle au

v. 861. 862. *ἔριδα ξυνάγοντες Ἄρηος*, synonym mit *συνάγειν μάχ Ἄρηα*, s. 2, 381. — *ὑπο*, h. l. Adverb., vergl. 3, 34.

v. 864—866. Schrecklich finster, wie der Himmel ist, wen nach der Schwüle des Tages (*ἐκ καύματος*) ein gewaltiger Gewitt orkan sich erhebt, so schaudervoll von Wuth verfinstert schien d Diomedes der Kriegsgott, als er zum Himmel emporfuhr. So arbeit der Dichter überall beim Ares wilde Gröfse darzustellen. *K.* *καύμ. ὀρνυμένοιο*, Constr. *ἀνέμοιο δυσαέος ὀρνυμένοιο ἐκ καύματος*. Die Präp *ἐκ* bed. hier nach, wie 16, 365. *ἐξ αἰθέρος*. — *ὁμοῦ νεφέεσσιν*, zugle mit den Wolken, d. i. in Wolken gehüllt, s. v. 186. Od. 4, 723. K

v. 872—874. *οὐ νεμεσίζῃ — ἔργα*, s. v. 757. — *ῥίγιστα*, d Schrecklichste. Denselben Gedanken spricht oben auch Dione a s. v. 383. — *ἀλλήλων ἰότητι*, einer auf des andern Anstiften o durch die Anschläge, die wir gegen einander fassen. — *χάριν φ ροντες*, d. i. *χαριζόμενοι*.

v. 875—878. *σοὶ πάντες μαχόμεσθα*, mit dir streiten wir, d du bist an Allem Schuld. So wird oft *μάχεσθαι* sowohl mit *ἐπέ* als ohne dieses Wort vom Wortstreite gebraucht, s. 1, 8. 304. für *διὰ σέ, σοῦ χάριν*, mit einigen Alten zu nehmen, ist nicht

σοί τ' ἐπιπείθονται, καὶ δεδμήμεσθα ἕκαστος·
ταύτην δ' οὔτ' ἔπεϊ προτιβάλλεαι, οὔτε τι ἔργῳ,
ἀλλ' ἀνιεῖς, ἐπεὶ αὐτὸς ἐγείναο παῖδ' ἀΐδηλον· 880
ἣ νῦν Τυδέος υἱὸν, ὑπέρθυμον Διομήδεα,
μαργαίνειν ἀνέηκεν ἐπ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν.
Κύπριδα μὲν πρῶτον σχεδὸν οὔτασε χεῖρ' ἐπὶ καρπῷ·
αὐτὰρ ἔπειτ' αὐτῷ μοι ἐπέσσυτο, δαίμονι ἶσος·
ἀλλά μ' ὑπήνεικαν ταχέες πόδες· ἦ τέ κε δηρὸν 885
αὐτοῦ πήματ' ἔπασχον ἐν αἰνῇσιν νεκάδεσσιν,
ἤ κε ζὼς ἀμενηνὸς ἔα χαλκοῖο τυπῇσιν.
Τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προςέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
μή τι μοι, ἀλλοπρόςαλλε, παρεζόμενος μινύριζε·
ἔχθιστος δέ μοί ἐσσι θεῶν, οἳ Ὄλυμπον ἔχουσιν. 890
αἰεὶ γάρ τοι ἔρις τε φίλη, πόλεμοί τε μάχαι τε·
μητρός τοι μένος ἐστὶν ἀάσχετον, οὐκ ἐπιεικτόν
Ἥρης· τὴν μὲν ἐγὼ σπουδῇ δάμνημ' ἐπέεσσιν.
τῷ σ' ὀΐω κείνης τάδε πάσχειν ἐννεσίῃσιν.

---

assend. — *ἀήσυλα*, ep. st. *αἴσυλα*, s. v. 403. — *ἐπιπείθονται καὶ δεδμήμεσθα ἕκαστος*. Alle Götter gehorchen dir und jeder von uns ist dir nterthan. Man bemerke hier den Übergang von der dritten zur rsten Person. Vielleicht wollte der Dichter dem *πάντες ἐπιπείθονται* noch mehr Nachdruck geben, dafs er durch das *δεδμήμεσθα* so auffallend den Ares mit einschliefst, s. 2, 194, 203. *K.*

v. 879 — 882. *προτιβάλλεαι*, Eustath. *μάχιμος λέξις Ἄρει φίλη, ἀφ' ἧς κατὰ πόλεμον προςβολή· ἴσον ὂν τῷ ἐπιπλήττεις.* Das Med. *προβάλλεσθαι*, welches nur hier vorkommt, bedeutet eigtl. sich auf jemdn. werfen, hn angreifen, und als Gegens. von *ἀνιέναι*, so viel als: strafen, züchigen. Heyne und Köppen vergleichen damit: *καθάπτεσθαι* u. *ἐνίπτειν πέεσσιν* 1, 582. 2, 245. — *ἀνιεῖς*, *incitas*, ist richtiger als die Vulgate *ἀνίεις*, um es vom Imperfect zu unterscheiden, s. Buttm. Gr. Gr. §. 108. Anm. 4. — *παῖδα ἀΐδηλον*, die verderbliche Tochter, s. 97. 2, 455. — *μαργαίνειν*, Schol. *μαίνεσθαι, ἐνθουσιᾶν*.

v. 883. 884. s. v. 458. 459.

v. 885 — 887. *ἦ τέ κε — ἔπασχον*, *profecto diu ibi mala sustinuissem.* Solche Sätze sind eigtl. Nachsätze zu einem nicht ausgedrückten oder im Vorigen enthaltenen Vordersatze, wie er hier in *ἀλλὰ — πόδες* sich findet, s. B. §. 139. 10. R. p. 606. K. Gr. §. 340. 1. Anm. 3. — *νεκάδεσσι*, unter den Haufen von Leichen st. *νεκυάδεσσι*. *ἔα*, ep. st. *ἦν*, s. 4, 231. Der Sinn ist: Zwei Dinge, sagt Ares, hätten ihm widerfahren können, wenn er nicht entronnen wäre, entweder würde ihn Diomedes durch einen zweiten Stofs niedergestreckt haben, dafs er wie todt unter den Leichenhaufen gelegen hätte (s. v. 388), oder er würde ihn mehremal so verwundet haben, dafs er ganz entkräftet (*ἀμενηνός*) gewesen wäre.

v. 889. s. v. 831. — v. 890. 891. s. 1, 176. 177.

v. 892 — 894. *ἀάσχετον*, ep. gedehnt st. *ἄσχετον*, unerträglich, unausstehlich, Apoll. *ἀκατάσχετον, ἀνυπομόνητον*, wird, wie hier, meist mit *μένος* verbunden, s. Od. 2, 85. 303. *οὐκ ἐπιεικτόν*, h. l. act. nicht nachgebend, unbezwinglich, wie es die Schol. erklären, s. 8, 32. 16, 549. K. vergleicht Horat. Od. 1, 6. 6. *Pelidae stomachum cedere nescii.* — *κείνης ἐννεσίῃσιν*, durch jener Anschläge.

ἀλλ᾽ οὐ μάν σ᾽ ἔτι δηρὸν ἀνέξομαι ἄλγε᾽ ἔχοντα· 895
ἐκ γὰρ ἐμεῦ γένος ἐσσί, ἐμοὶ δέ σε γείνατο μήτηρ.
εἰ δέ τευ ἐξ ἄλλου γε θεῶν γένευ ὧδ᾽ ἀΐδηλος,
καί κεν δὴ πάλαι ἦσθα ἐνέρτερος Οὐρανιώνων.
Ὣς φάτο, καὶ Παιήον᾽ ἀνώγει ἰήσασθαι.
τῷ δ᾽ ἐπὶ Παιήων ὀδυνήφατα φάρμακα πάσσων 900
ἠκέσατ᾽· οὐ μὲν γάρ τι καταθνητός γ᾽ ἐτέτυκτο.
ὡς δ᾽ ὅτ᾽ ὀπὸς γάλα λευκὸν ἐπειγόμενος συνέπηξεν,
ὑγρὸν ἐόν· μάλα δ᾽ ὦκα περιστρέφεται κυκόωντι·
ὣς ἄρα καρπαλίμως ἰήσατο θοῦρον Ἄρηα.
τὸν δ᾽ Ἥβη λοῦσεν, χαρίεντα δὲ εἵματα ἕσσεν· 905
πὰρ δὲ Διῒ Κρονίωνι καθέζετο κύδεϊ γαίων.
Αἱ δ᾽ αὖτις πρὸς δῶμα Διὸς μεγάλοιο νέοντο,
Ἥρη τ᾽ Ἀργείη καὶ Ἀλαλκομενηῒς Ἀθήνη,
παύσασαι βροτολοιγὸν Ἄρην ἀνδροκτασιάων.

Das ἅπ. εἰρ. ἐνεσίῃ erklären die Schol. durch βούλησις. Auf Here's Anstiften hatte Ares gegen die Achäer gekämpft.

v. 896 — 898. ἐκ — γένος ἐσσὶ, s, v. 544. u. Spitzner Excurs. IX p. 4. — εἰ δέ — γένευ, d. i. εἰ δ᾽ ἐγένου ἐξ ἄλλου τευ, d. i. τινός. — ἐνέρτερος Οὐρανιώνων, tiefer unten als die Uranionen, oder den Himmelbewohnern d. i. bei den Titanen. Gewöhnlich verstand man unter Οὐρανίωνες die Kinder des Uranos, die Titanen; bei Homer bedeutet jedoch diese stets die Olympier, vgl. Nägelsb. hom. Theol. p. 7. Die Titanen lagen gefesselt im Tartarus, weil sie nach der Entthronung des Kronos sich dem Zeus nicht unterwerfen wollten, s. Hesiod. th. 616 ff. Apollod. 1, 2. 1.

v. 900. 901. s. 401. 402.

v. 902 — 904. Das *tertium comparationis* in diesem Gleichnisse ist die Schnelle: So schnell wie die Milch sich zusammenzieht, zieht sich auch die Wunde zusammen. ὀπός, eigtl. der Saft der Bäume und Pflanzen, insbesond. der Saft des wilden Feigenbaums, das Feigenlab, welches die Alten nach Columell. de re rustica VII, c. 8. Plin. h. n. XVI, 38. am liebsten anwandten, um die Milch bei der Verfertigung der Käse gerinnen zu machen. — ἐπειγόμενος, h. l. als Adject. eilig, schleunig, s 14, 519. Schol. σπευδόμενος. Heyne nahm ἐπειγόμενος passiv: *coagulum circumagitur cum lacte, ut cum eo misceatur mistumque lac concrescat.* — συνέπηξε, zusammenfügt, d. i. gerinnen macht, verdichtet, vergl. Theocr. XI, 66. γάλα ἀμέλγεν καὶ τυρὸν πᾶξαι. — περιστρέφεται, sie wird gerührt, dafür hat Heyne die Lesart des Herodian περιτρέφεται, welche auch Eustath. empfiehlt, in den Text aufgenommen und Stollberg und Vofs befolgen sie in ihren Übersetzungen („eilig erharrscht sie dem Vermischer"). Obgleich diese Lesart der Zusammenhang empfiehlt und τρέφεσθαι u. περιτρ. ganz eigentl. vom Gerinnen einer flüssigen Masse gesagt wird. s. Od. 9, 246. 14, 477., so scheint es doch vielmehr eine sinnreiche Änderung der Grammatiker, weil alle Cdd. περιστρέφεται haben und der Begriff des περιτρέφεται schon in συνέπηξεν enthalten ist. Die Worte μάλα — κυκόωντι sind, wie oft, nur eine Ausschmückung des Gleichnisses, s. 3, 150 ff.

v. 905. 906. τὸν — λοῦσεν. Gewöhnlich verrichteten Sklavinnen dieses Geschäft, s. Od. 4. 49. 17, 88. 19, 356., indefs Od. 3, 464. hilft selbst Nestors Tochter dem Telemach im Bade. Daher konnte im heroischen Zeitalter diese Dienstleistung nichts Anstöfsiges haben.

ΙΛΙΑΔΟΣ Ζ.

Ἕκτορος καὶ Ἀνδρομάχης ὁμιλία.

1–71. *Als sich die Götter aus der Schlacht entfernt hatten, wandte sich das Glück wieder auf die Seite der Achäer.*

Τρώων δ' οἰώθη καὶ Ἀχαιῶν φύλοπις αἰνή·
πολλὰ δ' ἄρ' ἔνθα καὶ ἔνθ' ἴθυσε μάχη πεδίοιο,
ἀλλήλων ἰθυνομένων χαλκήρεα δοῦρα,
μεσσηγὺς Σιμόεντος ἰδὲ Ξάνθοιο ῥοάων.
Αἴας δὲ πρῶτος Τελαμώνιος, ἕρκος Ἀχαιῶν, 5
Τρώων ῥῆξε φάλαγγα, φόως δ' ἑτάροισιν ἔθηκεν,
ἄνδρα βαλών, ὃς ἄριστος ἐνὶ Θρῄκεσσι τέτυκτο,
υἱὸν Ἐϋσσώρου, Ἀκάμαντ' ἠΰν τε μέγαν τε.
τόν ῥ' ἔβαλε πρῶτος κόρυθος φάλον ἱπποδασείης,
ἐν δὲ μετώπῳ πῆξε, πέρησε δ' ἄρ' ὀστέον εἴσω 10
αἰχμὴ χαλκείη· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν.

Anmerk. Auch in diesem Gesange setzt der Dichter die Erzählung der ersten Schlacht fort. Dieses Buch enthält aufser der Episode des Glaukos und Diomedes noch eine andere, die vielleicht die schönste im ganzen Gedichte ist: Hektors Abschied von der Andromache. Von der letztern hat das Buch die Überschrift.

v. 1–4. οἰώθη, näml. ὑπὸ τῶν θεῶν, sie wurde verlassen, s. 11, 401. Die Götter hatten sich von der persönlichen Theilnahme zurückgezogen. — ἴθυσε μάχη, sie drang vor, stürmte. So steht ἰθύειν auch absol., s. 4, 507. 12, 48. πεδίοιο, Genit. loci. — ἀλλήλων ἰθυνομένων. Eustath. ἀκοντιζόντων κατ' ἀλλήλων. Der Genit. ἀλλήλων hängt also von ἰθυνομένων ab. Das Med. ἰθύνεσθαι steht nur hier in der Bedeutung vom Richten der Speere, öfter das Activ., s. 4, 132. 23, 871. — μεσσηγὺς — ῥοάων, Zwischen dem Simoeis und dem Skamandros, welcher auch Xanthos hiess, s. 5, 77. lag der Kampfplatz, s. 5, 774.

v. 5–8. πρῶτος, der erste von allen, näml. nach der Entfernung der Götter. — ἕρκος, s. 1, 284. — φόως δ' ἑτάρ. ἔθηκεν (Schol. χαρὰν, σωτηρίαν). So wie Dunkel und Finsternifs das Bild der Traurigkeit und des Unglücks ist, so ist dagegen das Licht das Bild der Freude, des Glücks und der Rettung; φόως τιθέναι τινί, jemdn. Licht schaffen, ist also = Glück, Rettung geben, s. 8, 282. 15, 741. 16, 39. — Ἀκάμαντ' ἠΰν, die Erlegung des tapfern Anführers der Thracier Akamas (s. 2, 844.), dessen Gestalt sogar Ares angenommen hatte (5, 462.), bewirkte vorzüglich die glückliche Wendung des Kampfes für die Achäer.

v. 9–11. s. 4, 459–461.

Ἄξυλον δ' ἄρ' ἔπεφνε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης,
Τευθρανίδην, ὃς ἔναιεν ἐϋκτιμένῃ ἐν Ἀρίσβῃ,
ἀφνειὸς βιότοιο, φίλος δ' ἦν ἀνθρώποισιν·
πάντας γὰρ φιλέεσκεν ὁδῷ ἔπι οἰκία ναίων. 15
ἀλλά οἱ οὔ τις τῶνγε τότ' ἤρκεσε λυγρὸν ὄλεθρον
πρόσθεν ὑπαντιάσας· ἀλλ' ἄμφω θυμὸν ἀπηύρα,
αὐτὸν καὶ θεράποντα Καλήσιον, ὅς ῥα τόθ' ἵππων
ἔσκεν ὑφηνίοχος· τὼ δ' ἄμφω γαῖαν ἐδύτην.
Δρῆσον δ' Εὐρύαλος καὶ Ὀφέλτιον ἐξενάριξεν· 20
βῆ δὲ μετ' Αἴσηπον καὶ Πήδασον, οὕς ποτε Νύμφη
νηῒς Ἀβαρβαρέη τέκ' ἀμύμονι Βουκολίωνι.
Βουκολίων δ' ἦν υἱὸς ἀγαυοῦ Λαομέδοντος,
πρεσβύτατος γενεῇ, σκότιον δέ ἑ γείνατο μήτηρ·
ποιμαίνων δ' ἐπ' ὄεσσι μίγη φιλότητι καὶ εὐνῇ, 25
ἡ δ' ὑποκυσαμένη διδυμάονε γείνατο παῖδε·
καὶ μὲν τῶν ὑπέλυσε μένος καὶ φαίδιμα γυῖα
Μηκιστηϊάδης, καὶ ἀπ' ὤμων τεύχε' ἐσύλα.
Ἀστύαλον δ' ἄρ' ἔπεφνε μενεπτόλεμος Πολυποίτης·
Πιδύτην δ' Ὀδυσεὺς Περκώσιον ἐξενάριξεν 30

---

v. 12 — 15. *Ἄξυλον*, Wegen des ῡ s. Th. §. 148. 3. Axylos wa[r] aus Arisbe, einer Stadt am Hellespont zwischen Abydos und Lam-sakos, unter Asios den Troern zu Hülfe gezogen, s. 2, 836. — *ἀφν[ειὸς] βίοτ*, s. 5, 544. — *φιλέεσκεν*, Schol. *ἐξένιζεν*, s. 3, 207.

v. 16 — 19. *ἀλλά οἱ — ὄλεθρον*, s. 2, 873, vergl. Valer. Fla[cc.] III, 173. *Nec tibi Thessalicos tunc profuit, Ornyte, reges Hospit[io] aut mente moras fovisse benigna.* Aus H. — *ὑπαντιάσας*, ἅπ. εἰρ. „[ent-gegen]ihn hintretend", *V.* d. i. ihn beschützend. — *θεράποντα*, den Kamp[f-]genossen. *V.* Die *θεράποντες* sind die Freunde und Gefährten d[er] Heroen (*ἑταῖροι, ὀπάονες*), von edler Abkunft u. ähnlich den Knapp[en] des Mittelalters leisten sie denselben Dienste, indem sie Pferde [an-]schirren, den Wagen lenken u. s. w., s. 15, 431. 16, 240. — *ὑφηνίοχ[ος]* ἅπ. εἰρ., eigtl. der Unterwagenlenker, nach den Schol. ist es aber = *ἡνιόχος* und *ὑπό* ohne Bedtg., wie in *ὑποδμώς* Od. 4, 386. — *γαῖ[αν] ἐδύτην*, *terram subierunt i. e. mortui sunt*, s. 2, 699. Es ist also = *δῦναι δόμον Ἄϊδος εἴσω* 3, 322.

v. 20 — 24. *Εὐρύαλος*, Gefährte des Diomedes, s. 2, 565. u. nach v. 28. S. des Mekisteus. — *Νύμφη νηΐς*, eine Quellnymphe oder N[a-]jade. Die Nymphen, weibliche Gottheiten niedern Ranges, sind nach Od. 6, 105. Töchter des Zeus und wohnen in Hainen, Bergen, Quell[en] und Strömen; s. v. 420. *Νύμφαι ὀρεστιάδες*. — *Λαομέδοντος*, s. [5,] 640. — *σκότιον*, heimlich. Zu 4, 499. unterscheidet Eustath. de[n] *σκότιος* vom *νόθος* auf folgende Weise: *νόθος, ὁ ἐκ παλλακίδος· σκό-τιος ὁ τὸν πατέρα ἀγνοῶν.*

v. 25 — 28. *ποιμαίνων*, als Hirt, s. 5, 313. 2, 821. — *ὑποκυσα-μένη*, *gravida facta.* So hat Dindorf st. der Vulgate *ὑποκυσσαμέν[η]* aufgenommen, was auch Spitzner, vergl. Prosod. §. 52. 4. d. billig[t,] vergl. Buttm. p. 290. R. p. 312. — *Μηκιστηϊάδης*, d. i. Euryalos, s. v. 20.

v. 29 — 32. Polypoetes, Heerführer der Lapithen, s. 2, 740. *Περκώσιον*, aus Perkote, einer Stadt in Mysien, s. 2, 835. — *ἐξεν[άριξεν],* *interemit*, s. 5. 43.

ἔγχεϊ χαλκείῳ· Τεῦκρος δ' Ἀρετάονα δῖον.
Ἀντίλοχος δ' Ἄβληρον ἐνήρατο δουρὶ φαεινῷ
Νεστορίδης· Ἔλατον δὲ ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
ναῖε δὲ Σατνιόεντος ἐϋῤῥείταο παρ' ὄχθας
Πήδασον αἰπεινήν. Φύλακον δ' ἕλε Λήϊτος ἥρως 35
φεύγοντ'· Εὐρύπυλος δὲ Μελάνθιον ἐξενάριξεν.
Ἄδρηστον δ' ἄρ' ἔπειτα βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος
ζωὸν ἕλ'· ἵππω γάρ οἱ ἀτυζομένω πεδίοιο,
ὄζῳ ἔνι βλαφθέντε μυρικίνῳ, ἀγκύλον ἅρμα
ἄξαντ' ἐν πρώτῳ ῥυμῷ, αὐτὼ μὲν ἐβήτην 40
πρὸς πόλιν, ἧπερ οἱ ἄλλοι ἀτυζόμενοι φοβέοντο·
αὐτὸς δ' ἐκ δίφροιο παρὰ τροχὸν ἐξεκυλίσθη
πρηνὸς ἐν κονίῃσιν ἐπὶ στόμα· πὰρ δέ οἱ ἔστη
Ἀτρείδης Μενέλαος ἔχων δολιχόσκιον ἔγχος.
Ἄδρηστος δ' ἄρ' ἔπειτα λαβὼν ἐλλίσσετο γούνων· 45
Ζώγρει, Ἀτρέος υἱέ, σὺ δ' ἄξια δέξαι ἄποινα.
πολλὰ δ' ἐν ἀφνειοῦ πατρὸς κειμήλια κεῖται,
χαλκός τε χρυσός τε, πολύκμητός τε σίδηρος·
τῶν κέν τοι χαρίσαιτο πατὴρ ἀπερείσι' ἄποινα,
εἴ κεν ἐμὲ ζωὸν πεπύθοιτ' ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν. 50
Ὣς φάτο· τῷ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινεν.

---

v. 33—35. *Ἔλατον.* Elatos war aus Pedasos, einer Stadt der Leleger am Satnioeis im Trojanischen Gebiet, deren Beherrscher Altes, der Schwiegervater des Priamos, war, s. 21, 83. Achilles hatte sie erobert, s. 20, 92. Nach Plin. ist es das spätere Adramyttium. Ein anderes Pedasos, das 9, 152. erwähnt wird, lag in Messene. Der Satnioeis, welcher nach Strabo auch *Σαφνιόεις* hiefs, war nur ein Waldbach in dieser Gegend. — *Λήϊτος*, ein Führer der Böotier, s. 2, 494. *Εὐρύπυλος*, ein Führer der Thessalier, s. 2, 735.

v. 38—41. *ἵππω — ἀτυζομένω.* Von Rossen bedeutet *ἀτύζεσθαι* scheu werden, durchgehen, s. v. 41. *ὄζῳ μυρικίνῳ*, an einem Zweige der Tamariske. Die Tamariske (*μυρίκη*) ist eine in südlichen Ländern häufige Staude, u. wächst gern in feuchten Gegenden. Es ist die *Tamarix gallica.* L., vergl. Miquels hom. Flor. p. 39. — *ἐν πρώτῳ ῥυμῷ*, an der Spitze der Deichsel. Hier war das Joch befestigt (s. 5, 729.), daher sobald der Bruch hier geschah, die Pferde frei waren, und mit dem Joche durchgehen mufsten, s. 16, 371. *K.*

v. 42. 43. *ἐξεκυλίσθη ἐπὶ στόμα*, er stürtzte heraus auf den Kopf, s. 5, 586. Gewöhnlicher ist *ἐπὶ κεφαλήν. K.*

v. 46. 47. *Ζώγρει*, Schol. *ζῶντα ἄγε*, h. l. ist *ζωγρεῖν*, zum Gefangenen machen; aber 5, 698. bedeutete es: ins Leben zurückrufen. — *ἄποινα*, s. 1, 13. — *ἐν ἀφνειοῦ πατρὸς*, vstdn. *δόμῳ*, eine gewöhnliche Ellipse, s. v. 284.

v. 48—50. s. 10, 379—381. 11, 132—135. *πολύκμητος σίδηρος*, Apoll. *ὁ μετὰ πολλοῦ καμάτου γεγεννημένος ἢ ὁ πολὺν κάματον παρέχων.* Die letztere Erklärung ist vorzuziehen: mühsam geschmiedet, das nur mit vieler Mühe verarbeitet werden kann. „Den ältesten Griechen, die vielleicht mehr die weichern Metalle zu verarbeiten gewohnt waren, mufste die gröfsere Kraft, welche die Bearbeitung des Eisens erfordert, auffallender sein, als sie es für uns ist." *K.*

v. 51. s. 2, 142. 3, 395.

καὶ δή μιν τάχ' ἔμελλε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν
δώσειν ᾧ θεράποντι καταξέμεν· ἀλλ' Ἀγαμέμνων
ἀντίος ἦλθε θέων, καὶ ὁμοκλήσας ἔπος ηὔδα·
Ὦ πέπον, ὦ Μενέλαε, τίη δὲ σὺ κήδεαι οὕτως 55
ἀνδρῶν; ἦ σοὶ ἄριστα πεποίηται κατὰ οἶκον
πρὸς Τρώων· τῶν μήτις ὑπεκφύγοι αἰπὺν ὄλεθρον,
χεῖράς θ' ἡμετέρας· μηδ' ὅντινα γαστέρι μήτηρ
κοῦρον ἐόντα φέροι, μηδ' ὃς φύγοι· ἀλλ' ἅμα πάντες
Ἰλίου ἐξαπολοίατ' ἀκήδεστοι καὶ ἄφαντοι. 60
Ὣς εἰπὼν ἔτρεψεν ἀδελφειοῦ φρένας ἥρως,
αἴσιμα παρειπών. ὁ δ' ἀπὸ ἕθεν ὤσατο χειρὶ
ἥρω' Ἄδρηστον· τὸν δὲ κρείων Ἀγαμέμνων
οὖτα κατὰ λαπάρην· ὁ δ' ἀνετράπετ'· Ἀτρείδης δὲ
λὰξ ἐν στήθεσι βὰς ἐξέσπασε μείλινον ἔγχος. 65
Νέστωρ δ' Ἀργείοισιν ἐκέκλετο, μακρὸν ἀΰσας·
Ὦς φίλοι, ἥρωες Δαναοί, θεράποντες Ἄρηος,
μήτις νῦν ἐνάρων ἐπιβαλλόμενος μετόπισθεν
μιμνέτω, ὥς κεν πλεῖστα φέρων ἐπὶ νῆας ἵκηται·

---

v. 54. *ὁμοκλήσας*, Schol. *ἀπειλήσας*, s. 5, 439. „Vergleicht man 3, 213 f. und 4, 231 ff. hiermit, so sieht man, wie die Charakter der beiden Brüder sich stets gleich gehalten werden. *R.*

v. 55. 56. *ὦ πέπον*, s. 2, 235. 5, 109. Guter, Lieber; es scheint hier zugleich eine sanfte Art von Tadel zu sein. — *οὕτως* liest Spitzner nach dem Cd. Venet. st. *αὔτως*, welches die Lesart des Eustath. ist. — *ἦ σοὶ — πρὸς Τρώων*. Offenbar spricht hier Agamemnon ironisch: Wahrlich schöne Dinge haben in deinem Hause die Troer gemacht, d. i. Du hast noch Mitleid mit den Troern, die dich so sehr beleidigten, die Gastfreundschaft verletzt und dein Weib mit vielen Schätzen entführt haben. *K.* *ἦ σοὶ* hat Spitzner st. *ἤ τοι* aufgenommen. („*Agamemno quum Troiani hospitis perfidiam fratris revocat in animum, pronomen ὀρθοτονούμενον esse patet.*")

v. 58 — 60. *μηδ' (ἐκεῖνος) ὅντινα — φέροι*, d. i. auch das Kind im Mutterleibe soll nicht geschont werden. Eustath. will *ἐν γαστέρι* st. *ἐν κόλπῳ* fassen, weil *κοῦρος* nicht st. *ἔμβρυον* stehen könne. Der Grund ist jedoch nicht genügend; denn der Dichter konnte, wie H. bemerkt, recht gut *κοῦρος* st. Kind überhaupt gebrauchen. — *μηδ' ὅς φύγοι*, vstdn. *ὄλεθρον*, *ne is quidem aufugiat*. Das Pronom. *ὅς* hat wie unser der auch demonstrat. Bedeutung, s. 21, 198. R. p. 463. K. Gr. §. 331. Anm. 1. — *ἀκήδεστοι*, unbesorgt, d. i. unbestattet; denn nach den Ideen der Griechen war dies die wichtigste Pflicht, die einer dem andern leisten konnte, da vor der Beerdigung die Seele nicht in den Hades kommen konnte, s. 1, 5. Od. 24, 186 ff.

v. 62 — 64. *αἴσιμα παρειπών*, *iusta monens*, s. v. 56. u. 7, 121. — *ἥρω'* d. i. *ἥρωα*. Thiersch §. 196. 52. hält *ἥρω* ohne Apostroph nach der Analogie von *Μίνω* für richtiger, vergl. B. §. 58. p. 89. R. Diss. 32. a. — *κατὰ λαπάρην* (die Weichen), s. 3, 359. — *ὁ δ' ἀνετράπετο*, er fiel zurück, Eustath. *ὕπτιος ἔπεσε*, s. 14, 447.

v. 65. s. 5, 620. — v. 67. s. 2, 110.

v. 68 — 71. *ἐνάρων ἐπιβαλλόμενος*. Das Verb. *ἐπιβάλλεσθαι*, eigtl. sich auf etwas werfen, erklärt Eustath. durch *ἐφίεσθαι*, *ἐπιθυμεῖν*, heftig trachten, streben. — *καὶ τά (ταῦτα)* d. i. *τὰ ἔναρα*. — *νεκρούς*

ἀλλ' ἄνδρας κτείνωμεν· ἔπειτα δὲ καὶ τὰ ἕκηλοι 70
νεκροὺς ἂμ πεδίον συλήσετε τεθνηῶτας.

72—118. *Auf des Helenos Rath hält Hektor die fliehenden Troer zurück und eilet zur Stadt, seine Mutter zu bitten, dafs sie durch Geschenke und Gelübde der Athene Hülfe erflehe.*

Ὣς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.
ἔνθα κεν αὖτε Τρῶες Ἀρηϊφίλων ὑπ' Ἀχαιῶν
Ἴλιον εἰςανέβησαν ἀναλκείῃσι δαμέντες,
εἰ μὴ ἄρ' Αἰνείᾳ τε καὶ Ἕκτορι εἶπε παραστὰς 75
Πριαμίδης Ἕλενος, οἰωνοπόλων ὄχ' ἄριστος·
Αἰνεία τε καὶ Ἕκτορ· ἐπεὶ πόνος ὔμμι μάλιστα
Τρώων καὶ Λυκίων ἐγκέκλιται, οὕνεκ' ἄριστοι
πᾶσαν ἐπ' ἰθύν ἐστε μάχεσθαί τε φρονέειν τε·
στῆτ' αὐτοῦ, καὶ λαὸν ἐρυκάκετε πρὸ πυλάων 80
πάντῃ ἐποιχόμενοι, πρὶν αὖτ' ἐν χερσὶ γυναικῶν
φεύγοντας πεσέειν, δηΐοισι δὲ χάρμα γενέσθαι.
αὐτὰρ ἐπεί κε φάλαγγας ἐποτρύνητον ἁπάσας,

θνηῶτας, ein Pleonasmus, wie die abgeschiedenen Todten, die erschlagenen Leichen, vergl. Od. 10, 530. νέκυες κατατεθνηῶτες. — ἂμ πεδίον, d. i. ἀνὰ πεδίον.

v. 73—76. ἔνθα κεν — εἰςανέβησαν, da wären zurückgekehrt u. s. w. s. 2, 155. — ἀναλκείῃσι δαμέντες, durch Ohnmacht, Muthlosigkeit besiegt, s. v. 54. — Πριαμίδης Ἕλενος. Helenos, als Seher und im Geiste jener Zeit, s. v. 255 ff., glaubt, der Zorn einer Gottheit sei an der Flucht Schuld, und giebt daher den Rath, die Athene als Städteerhalterinn, auch wohl als Freundinn der Griechen, zu versöhnen. *R.*, vergl. Lange, Versuch die poet. Einheit der Iliade zu bestimmen, p. 84. „Schon die ersten vier Verse dieses Gesanges, so wie die schnell auf einander folgende Reihe einzelner Kampfgemälde scheinen auf die Absicht des Dichters vorzubereiten, die stürmischen Totaleffecte — mit friedlichen und selbst lieblichen Scenen abzuwechseln und sich selbst, so wie der gespannten und enthusiastischen Aufmerksamkeit seiner Zuhörer einen kleinen, doch keinesweges unbenutzten Ruhepunct zu gönnen. Denn es tritt uns in den beiden folgenden Scenen des Dichters humanes Zartgefühl der Freundschaft, Vater- und Gattenliebe, wahrhaft bezaubernd entgegen u. s. w."

v. 77—82. πόνος, d. i. die Kriegsarbeit, der Kampf, s. 5, 667. 4, 348. πόνος — ὔμμι ἐγκέκλιται (Schol. ἔγκειται), auf eurer Tapferkeit ruht das Glück der Schlacht. — πᾶσαν ἐπ' ἰθύν, zu jedem Unternehmen, Wagnifs, s. Od. 4, 434. ἰθύς ist nach den Schol. μὴ ἀπὸ τοῦ πρόσω φέρεσθαι. — στῆτ αὐτοῦ, *i. e. a fuga consistite.* — πρὶν αὖτ' — πεσέειν, d. i. εἰς χεῖρας γυν. πεσέειν, s. 5, 161., die sie fliehend in die Arme ihrer Weiber fallen, welche mit den Greisen auf der Mauer standen, d. i. in die Stadt sich stürzen. Diese Erklärung, welche H. u. V. befolgen, ist die richtige; auf ähnliche Weise sagt der Dichter: πίπτειν ἐν νηυσί, auf die Schiffe losstürzen, 9, 235. 12, 107. Köppen, welcher in dieser Erklärung eine zu feine Zärtlichkeit für das homer. Zeitalter fand, giebt folgender Erklärung den Vorzug: dafs sie nicht unter den Händen der Weiber

ἡμεῖς μὲν Δαναοῖσι μαχησόμεθ' αὖθι μένοντες,
καὶ μάλα τειρόμενοί περ· ἀναγκαίη γὰρ ἐπείγει·
Ἕκτορ, ἀτὰρ σὺ πόλινδε μετέρχεο, εἰπὲ δ' ἔπειτα
μητέρι σῇ καὶ ἐμῇ· ἡ δὲ ξυνάγουσα γεραιὰς
νηὸν Ἀθηναίης γλαυκώπιδος ἐν πόλει ἄκρῃ,
οἴξασα κληῗδι θύρας ἱεροῖο δόμοιο,
πέπλον, ὅς οἱ δοκέει χαριέστατος ἠδὲ μέγιστος
εἶναι ἐνὶ μεγάρῳ, καί οἱ πολὺ φίλτατος αὐτῇ,
θεῖναι Ἀθηναίης ἐπὶ γούνασιν ἠϋκόμοιο·
καί οἱ ὑποσχέσθαι δυοκαίδεκα βοῦς ἐνὶ νηῷ
ἤνις, ἠκέστας, ἱερευσέμεν, αἴ κ' ἐλεήσῃ
ἄστυ τε καὶ Τρώων ἀλόχους καὶ νήπια τέκνα,
αἴ κεν Τυδέος υἱὸν ἀπόσχῃ Ἰλίου ἱρῆς,
ἄγριον αἰχμητήν, κρατερὸν μήστωρα φόβοιο·
ὃν δὴ ἐγὼ κάρτιστον Ἀχαιῶν φημὶ γενέσθαι.
οὐδ' Ἀχιλῆά ποθ' ὧδέ γ' ἐδείδιμεν, ὄρχαμον ἀνδρῶν,
ὅνπερ φασὶ θεᾶς ἒξ ἔμμεναι· ἀλλ' ὅδε λίην
μαίνεται, οὐδέ τίς οἱ δύναται μένος ἰσοφαρίζειν.
Ὣς ἔφαθ'· Ἕκτωρ δ' οὔτι κασιγνήτῳ ἀπίθησεν.

(indem diese die verwundeten oder entkräfteten Männer erquicken wollten, von der Hand des Feindes) fallen.

v. 86 — 90. *Ἕκτορ, ἀτὰρ σύ.* So wird oft nach dem Vocativ der folgende Satz durch eine Partikel angereiht, s Th. 277. 3. d. άτὰρ bildet den Gegensatz zu *ἡμεῖς — μαχησόμεθ' αὖθι.* — *ἡ δὲ ξυνάγουσα γεραιὰς* verbinde mit *θεῖναι,* v. 92. Das Verbum *συνάγειν,* versammeln, hat hier, wie die Verba des Gehens, Kommens u. s. w. den Accus. des Ortes, s. 1, 254. — *ἐν πόλει ἄκρῃ,* d. i. *ἀκροπόλει.* Auf der Burg Pergamos lag der Pallast des Priamos und die Tempel mehrerer Götter, s. 4, 508. Wahrscheinl. hatte auch Athene als Städteerhalterinn, wie in Athen, Sparta u. s. w. einen Tempel auf der Burg, s. v. 305. — *πέπλον,* ein Gewand, s. 5, 734. 735.

v. 92. *θεῖναι* st. *θέτω,* sie soll legen. Der Infinit. steht statt der 3ten Pers. Imperat., vergl. 2, 413. 3, 285. — *Ἀθηναίης ἐπὶ γούνασιν.* Die Bildsäule der Athene war also, wie mehrere alte Abbildungen der Göttinn, in sitzender Stellung gearbeitet, vergl. Strab. XIII. p. 601. (Vol. 3. p. 112. edit. Tauchn.) Die Schol. beziehen die Stelle auf die bekannte Mythe vom troischen Palladium, welches Odysseus und Diomedes entwendeten, weil Ilios nicht erobert werden konnte, so lange es im Besitz desselben war, vergl. Apollod. 3, 12. Diese Mythe kommt jedoch im Hom. nicht vor, und man wandte sich aus dem v. 85. angeführten Grunde an die Athene. — *ἠϋκόμοιο* der schöngelockten, wie Od. 7, 41. *Ἀθήνη ἐϋπλόκαμος.*

v. 94 — 97. s. v. 275 flgd. *ἤνις* st. *ἤνιας* .v *ἦνις,* einjährig (von *τὸ ἔνος*); *ἠκέστας,* ep. st. *ἀκέστας,* eigll. von keinem Stachel verletzt (von *κέντσαι*), d. i. ungezähmt, die weder Pflug noch Lastwagen zogen, wie *ἄδμητος,* Od. 3, 383. — *αἴ κ' ἐλεήσῃ,* vstdn. *πειρώμενος,* s. 1, 66. — *μήστωρα φόβοιο,* den Erreger der Flucht, (Schreckenerreger,) s. 5, 272.

v. 99 — 101. *ὄρχαμον,* s. 2, 837. — *θεᾶς ἒξ ἔμμεναι.* „Offenbar giebt der Sänger auch hier, wie 1, 280, dies als einen aufserordentlichen Vorzug an, dafs Achilleus der Sohn einer Göttinn sei, da nur wenigen Heroen giebt die Mythe Göttinnen zu Müttern, wie bei

αὐτίκα δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε·
πάλλων δ' ὀξέα δοῦρα, κατὰ στρατὸν ᾤχετο πάντη,
ὀτρύνων μαχέσασθαι, ἔγειρε δὲ φύλοπιν αἰνήν. 105
οἱ δ' ἐλελίχθησαν, καὶ ἐναντίοι ἔσταν Ἀχαιῶν·
Ἀργεῖοι δ' ὑπεχώρησαν, λῆξαν δὲ φόνοιο·
φὰν δέ τιν' ἀθανάτων ἐξ οὐρανοῦ ἀστερόεντος
Τρωσὶν ἀλεξήσοντα κατελθέμεν· ὣς ἐλέλιχθεν.
Ἕκτωρ δὲ Τρώεσσιν ἐκέκλετο, μακρὸν ἀΰσας· 110
Τρῶες ὑπέρθυμοι, τηλέκλητοί τ' ἐπίκουροι,
ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς,
ὄφρ' ἂν ἐγὼ βείω προτὶ Ἴλιον, ἠδὲ γέρουσιν
εἴπω βουλευτῇσι καὶ ἡμετέρῃς ἀλόχοισιν
δαίμοσιν ἀρήσασθαι, ὑποσχέσθαι δ' ἑκατόμβας. 115
Ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη κορυθαίολος Ἕκτωρ·
ἀμφὶ δέ μιν σφυρὰ τύπτε καὶ αὐχένα δέρμα κελαινόν,
ἄντυξ, ἣ πυμάτη θέεν ἀσπίδος ὀμφαλοέσσης. —

119—236. ***Glaukos und Diomedes treffen auf einander, erkennen sich als Gastfreunde von den Vätern her und erneuern durch den Tausch ihrer Rüstung den Freundschaftsbund.***

Γλαῦκος δ', Ἱππολόχοιο πάϊς, καὶ Τυδέος υἱὸς
ἐς μέσον ἀμφοτέρων συνίτην μεμαῶτε μάχεσθαι. 120

[Ai]neas 2, 820. 5, 313. K. — *ἰσοφαρίζειν*, sich jemdn. an Stärke (*μένος*) [g]leich stellen, es ihm gleĭch thun, s. 9, 390. 21, 411.

v. 103 — 106. s. 5, 491 — 498.

v. 108. 109. *φὰν* (st. *ἔφασαν*) *δέ τιν' ἀθ.* — *κατελθέμεν*, sc. *οἱ [Ἀ]ργεῖοι*. Die Achäer meinten, ein Gott müsse zu den Troern ge[k]ommen sein und sie mit Muth erfüllt haben, weil sie sich auf ein[m]al zurück von der Flucht gewandt hatten (*ἐλέλιχθεν* st. *ἐλελίχθησαν*).

v. 111. s. 5, 491. — v. 112. s. 5, 529.

v. 113 — 115. *ὄφρ' ἂν ἐγὼ βείω* (d. i. *βῶ*), während ich gehe, s. [.] 133. — *γέρουσιν βουλευτῇσιν*, den Greisen des Raths, s. 2, 21. 53. [D]iese mufsten wohl zunächst die Procession anordnen. Dafs *ἑκατόμβη* [ü]berhaupt ein feierliches Opfer bedeute, sieht man aus dieser Stelle [.] v. 93. 23, 146. 147. *H.*

v. 117. 118. „*Hectorem incedentem ita depingunt hi duo ver[s]iculi, ut tanquam ob oculos ponant. Clarke.* — *ἀμφὶ δέ*, auf beiden [S]eiten, d. i. oben und unten (vergl. *ἀμφικύπελλον*). Der Schild be[d]eckte den ganzen Körper vom Nacken bis an die Knöchel; daher [h]iefs er *ἀμφιβρότη* 2, 389. — *δέρμα κελαινόν*, das schwarze Fell, [w]omit der Rand (*ἄντυξ*) des Schildes inwendig beschlagen war, damit [d]as Anschlagen oder Reiben des Schildes, wenn man ihn auf dem [R]ücken trug, nicht so fühlbar wäre. *ἄντυξ* ist Apposit. zu *δέρμα*, [.] 20, 275 — 277. — *πυμάτη*, *extrema*, s. 4, 254.

v. 119. 120. G l a u k o s, S. des Hippolochos, einer der tapfersten [H]elden, war nebst Sarpedon Führer der Lycier, s. 2, 876. Böttiger [i]n den Vasengemälden, wie schon früher Freret in den Mem. de [l']Acad. des Inscript. VIII, p. 85. vermuthet, dafs diese Erzählung [d]en Nachkommen des Glaukos zu Ehren, die nach Herodot. 1, 147. [i]n Jonien in Ansehen standen, verfertigt sei. R u h k o p f., vergl.

οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
τὸν πρότερος προςέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·
Τίς δὲ σύ ἐσσι, φέριστε, καταθνητῶν ἀνθρώπων;
οὐ μὲν γάρ ποτ' ὄπωπα μάχῃ ἔνι κυδιανείρῃ
τὸ πρίν· ἀτὰρ μέν νῦν γε πολὺ προβέβηκας ἁπάντων 125
σῷ θάρσει, ὅτ' ἐμὸν δολιχόσκιον ἔγχος ἔμεινας.
δυστήνων δέ τε παῖδες ἐμῷ μένει ἀντιόωσιν.
εἰ δέ τις ἀθανάτων γε κατ' οὐρανοῦ εἰλήλουθας,
οὐκ ἂν ἔγωγε θεοῖσιν ἐπουρανίοισι μαχοίμην.
οὐδὲ γὰρ οὐδὲ Δρύαντος υἱός, κρατερὸς Λυκόοργος, 130
δὴν ἦν, ὅς ῥα θεοῖσιν ἐπουρανίοισιν ἔριζεν·
ὅς ποτε μαινομένοιο Διωνύσοιο τιθήνας
σεῦε κατ' ἠγάθεον Νυσήϊον· αἱ δ' ἅμα πᾶσαι

Lange Versuch die poet. Einheit u. s. w. p. 86. — ἐς μέσον ἀμφοτέρων, s. 3, 69. Sie schreiten näml. als Vorstreiter in den Raum welcher Troer und Achäer trennte.

v. 123 — 126. Diese längere Unterredung des Glaukos u. Diomedes ist freilich nach unsern Gefühlen wenig wahrscheinlich; indeß wird sie uns weniger auffallen, wie Heyne bemerkt, wenn wir bedenken, dafs man in jener Zeit selten in ganzen Massen kämpfte und dafs meistentheils nur einzelne Heroen hie und da gegen einander auftreten, während die beiderseitigen Heere ruhig den Ausgang des Kampfes abwarten. Auch findet das Gespräch nicht mitten im Gefechte statt, sondern erst dann, nachdem die Achäer zurückgewichen und die Troer wieder von der Flucht sich gewandt hatten. φέριστε, ep. i. q. βέλτιστε, eine ehrende Anrede, wie δῖος, ἀμύμων s. 9, 110. — ὅτ' d. i. ὅτε, *quum*, *quandoquidem*, s. 1, 244.

v. 127 — 129. δυστήνων — ἀντιόωσιν, s. 21, 151. Nur Kinder unglücklicher Eltern gehen mir entgegen, d. i. wer mir in der Schlacht begegnet, der stirbt gewifs. Diomedes Stolz malt sich in diesem Ausdrucke mit den lebhaftesten Farben, aber noch mehr darin, dafs er vermuthet, der, welcher sich ihm zu stellen wage müsse wohl gar ein Gott sein. *K.* — οὐκ ἂν — μαχοίμην, s. 5, 13

v. 130. 131. οὐδὲ γὰρ οὐδέ, s. 5, 22. — Λυκόοργος, ep. st. Λυκοῦργος. Lykurgus, Sohn des Dryas, König der Edoner in Thracien, verjagte die Ammen des Dionysos, d. i. die Bacchantinnen, die den Bakchosdienst in seinem Lande einführen wollten, verlor aber bald nachher seine Augen und sein Leben. Spätere haben die Mythe weiter ausgeschmückt, s. Apollod. 3, 5. 1. — οὐδὲ δὴν ἦν, er lebte nicht lange, so auch v. 139., vergl. Th. §. 307. 5. R. p. 470. Bemerk. K. Gr. §. 240. Anm. 2.

v. 132. 133. Διωνύσοιο, ep. st. Διονύσου. Dionysos, bei den Römern Bacchus, war ein Sohn des Zeus u. der Semele (14, 325) und wurde als Gott des Weinbaus verehrt, vergl. Od. 11, 325. μαινομένοιο, des schwärmenden, in Bezug auf die lärmende Freude, womit das Bachusfest gefeiert wurde; in welchem Sinne auch die Bacchantinnen μαινάδες hiefsen. — τιθήνας, die Ammen oder Pflegerinnen des Dionysos, d. i. die Nymphen, von welchen er erzogen wurde, welche auch Hyaden heifsen, s. Apoll. 3, 4. 3. — κατ' ἠγάθεον Νυσήϊον, vstdn. ὄρος, auf dem heiligen Berge Nyseion. *V.* Der Zusammenhang verlangt, dafs man mit dem Schol. br. sich das Gebirge in Thracien denkt. *K.*

θύσθλα χαμαὶ κατέχευαν, ὑπ' ἀνδροφόνοιο Λυκούργου
θεινόμεναι βουπλῆγι· Διώνυσος δὲ φοβηθεὶς 135
δύσεθ' ἁλὸς κατὰ κῦμα· Θέτις δ' ὑπεδέξατο κόλπῳ
δειδιότα· κρατερὸς γὰρ ἔχε τρόμος ἀνδρὸς ὁμοκλῇ.
τῷ μὲν ἔπειτ' ὀδύσαντο θεοὶ ῥεῖα ζώοντες,
καί μιν τυφλὸν ἔθηκε Κρόνου παῖς· οὐδ' ἄρ' ἔτι δὴν
ἦν, ἐπεὶ ἀθανάτοισιν ἀπήχθετο πᾶσι θεοῖσιν. 140
οὐδ' ἂν ἐγὼ μακάρεσσι θεοῖς ἐθέλοιμι μάχεσθαι.
εἰ δέ τίς ἐσσι βροτῶν, οἳ ἀρούρης καρπὸν ἔδουσιν,
ἆσσον ἴθ', ὥς κεν θᾶσσον ὀλέθρου πείραθ' ἵκηαι.
Τὸν δ' αὖθ' Ἱππολόχοιο προςηύδα φαίδιμος υἱός·
Τυδείδη μεγάθυμε, τίη γενεὴν ἐρεείνεις; 145
οἵη περ φύλλων γενεή, τοίη δὲ καὶ ἀνδρῶν.

---

v. 134. 135. *θύσθλα*, die laubigen Stäbe *K.*, vergl. Vofs Antimbol. I, p. 58. „Am homerischen Kelterfeste schwingen die Bergmphen, wie Mänaden, Stäbe mit Weinlaub (*θύσθλα*), wofür in den cchischen Orgien *θύρσοι*, Jagdspiefse mit Weinlaub und Epheunken." Heyne versteht darunter mit einigen Alten überhaupt die iligen Geräthe, welche die Geweihten in den Händen hatten, wie yrsusstäbe, Fackeln u. s. w. — *βουπλῆγι*, mit dem Ochsenstachel, er Stachelstab, womit die Rinder getrieben wurden. So Vofs. dere Erklärer verstanden darunter nach Eustath. entweder ein il, womit Rinder geopfert wurden, oder eine Geifsel aus Rindsleder.

v. 136. 137. So wurde auch Hephästos, als er aus dem Himmel schleudert wurde, von Thetis aufgenommen, s. 18, 394 flgd.

v. 138. 139. *ῥεῖα ζώντες*, leicht, d. i. ohne Mühe und Arbeit end, wie die Menschen des goldenen Zeitalters und die Seligen im ysium, vergl. Hesiod. O. et D. 112, Od. 4, 565 flgd. — *καί μιν* — ic. Blindheit wird oft als eine Strafe der Götter dargestellt, wie i Phineus, Teiresias, s. 2, 599.

v. 142. 143. *οἳ ἀρούρης καρπὸν ἔδουσι*, die die Frucht der Erde, *σῖτον*, essen. So umschreibt die alte Welt den Menschen im gensatz der Götter, s. 5, 341. — *ὥς κεν* — *ἵκηαι* s. v. 69. *ὀλέθου πείρατα*, das Ziel des Verderbens, ist eine poet. Umschreibung, ie *τέλος θανάτοιο*, was Eustath. durch *τέλειος ὄλεθρος*, das vollkomene, äufserste Verderben erklärt, s. 7, 402. *ὀλέθρου πείραθ' ἱκέσθαι* = *ὀλέσθαι*.

v. 145. 146. *τίη γενεὴν ἐρεείνεις*; *γενεή* ist h. l. Geschlecht, Failie, wie v. 151. *φύλλων γενεή* steht nach Eustath. periphrast. st. *τὰ λλα*. „Gleichwie Blätter im Walde, so sind die Geschlechte der nschen." V. Richtiger erklärt es Spitzner in Excurs. IX. p. X. ia *uno eodemque vere prognata*; denn *γενεή* bedeutet auch *aequales* e *aetate pares*. *τοίη δέ*, st. der Vulgate *τοιήδε*; wie der Nachsatz in mparativen Sätzen verlangt, s. Th. §. 316. 13. K. Gr. §. 322. Anm. 8. a. a das Menschenleben so kurz und hinfällig ist, so müfste ich dir wollte ich mein Geschlecht dir ausführlich beschreiben, eine ge Reihe von Vorfahren aufzählen. Doch da du meine Familie, sehr vielen bekannt ist, genauer zu kennen verlangst; so will sie dir sagen." Dies scheint die Verbindung von diesen und den genden, im Alterthum sehr berühmten und von der Hinfälligkeit menschlichen Geschlechts verstandenen Versen bis zum Anfange

φύλλα τὰ μέν τ' ἄνεμος χαμάδις χέει, ἄλλα δέ θ' ὕλη
τηλεθόωσα φύει· ἔαρος δ' ἐπιγίγνεται ὥρη·
ὣς ἀνδρῶν γενεὴ ἡ μὲν φύει, ἡ δ' ἀπολήγει.
εἰ δ' ἐθέλεις καὶ ταῦτα δαήμεναι· ὄφρ' εὖ εἰδῇς 150
ἡμετέρην γενεήν, πολλοὶ δέ μιν ἄνδρες ἴσασιν·
ἔστι πόλις Ἐφύρη, μυχῷ Ἄργεος ἱπποβότοιο,
ἔνθα δὲ Σίσυφος ἔσκεν, ὃ κέρδιστος γένετ' ἀνδρῶν,
Σίσυφος Αἰολίδης· ὁ δ' ἄρα Γλαῦκον τέκεθ' υἱόν·
αὐτὰρ Γλαῦκος ἔτικτεν ἀμύμονα Βελλεροφόντην· 155
τῷ δὲ θεοὶ κάλλος τε καὶ ἠνορέην ἐρατεινὴν
ὤπασαν. αὐτάρ οἱ Προῖτος κάκ' ἐμήσατο θυμῷ·

---

der Erzählung, v. 155. *K.* Diese Stelle ist oft von den Alten nach gebildet worden. s. Aristoph. Av. 652. Horat. Art. poët. 60.

v. 147—149. *τὰ μέν — ἄλλα δέ* st. *τὰ μέν, — τὰ δέ* oder *τὰ μέν, ἄλλα δέ* (13, 799), indess wechseln nicht selten diese Ausdrücke. — *ἔαρος δ' ἐπιγ. ὥρη. δέ* hat hier causale Bedeutung: denn es kommt die Zeit des Frühlings, st. wenn die Frühlingszeit kommt, s. Th. §. 318. 8. a. Statt des Nominat. *ὥρη* hat die Vulgate *ὥρῃ*, wobei man nicht ohne Härte *ἐπιγίγνεται* auf *φύλλα* beziehen muss: *tempore veris (folia) succrescunt*, vergl. Spitzner. — *ἡ μέν — ἡ δέ*, Spitzner st. der Vulgate *ἣ μὲν — ἣ δέ* nach Cdd. Vindob. und Apoll. Lex. Hom. — im Gegensatz von *ἀπολήγει* steht intransit. *nascitur*, welche Bedeutung gewöhnlich nur der Aor. 2. u. das Perfect. hat. Vgl. Meineke z. Theocr. 7. 75.

v. 150, 151. s. 20, 213. 214. Zu *εἰ ἐθέλεις — δαήμεναι* fehlt der Nachsatz, etwa: *ἐγώ τοι καταλέξω*, eine Ellipse, welche wir noch v. 382. Jl. 13, 68. u.s.w. finden. — *πολλοὶ δέ — ἴσασι* nimmt Eustath. nicht gut als Nachsatz zu *εἰ ἐθέλ. — δαήμεναι* an.

v. 152—154. *Ἐφύρη.* Dies ist der ältere Name von Korinth, vergl. Apollod. 1, 9. 3., wiewol der Dichter auch nach 2, 570. *ἀφνειὸν Κόρινθον* nennt *K.* — *μυχῷ Ἄργεος*, am äufsersten Winkel von Argos, d. i. des Peloponnesos, s. 1, 30., eben so Od. 3, 263. Korinth liegt bekanntlich an der Spitze des Peloponnesos. So brauchen die Römer *recessus*, s. Virg. Aen. VIII, 193. *vasto submota recessu.* — *Σίσυφος — ἀνδρῶν.* Sisyphos, S. des Äolos und der Enarete, Enkel des Hellen, Bruder des Salmoneus, Kretheus u. s. w. war der Erbauer von Ephyra und durch seine Verschlagenheit berühmt, vergl. Od. 11, 593., u. Apollod. 1, 9. 3. — *κέρδιστος* (v. *κέρδος*) der listigste, schlauste. Die Alten erklärten es durch *συνετώτατος, ἐντρεχέστατος*, der weiseste, gewandteste (Eustath. *μέση δὲ λέξις τὸ κέρδιστος. οὐ γὰρ ἐθέλει βλασφημεῖν ὁ Γλαῦκος τὸν πρόγονον, κλέπτην τὸν ἀληθῶς ὄντα*). Richtig bemerkt dagegen Heyne, im heroischen Zeitalter waren die Begriffe von Klugheit und Schlauheit noch nicht genau geschieden, und auch die Überlistung, besond. des Feindes war rühmlich. Nach der Mythe überlistete Sisyphos sogar den Tod und den Hades; den ersten hielt er lange gebunden; dem andern entfloh er sogar aus der Unterwelt. Über die Wiederholung *Σίσυφ. Αἰολ.* s. zu 2, 838.

v. 155—159. *Βελλεροφόντης.* Er hiefs eigentl. Hipponoos und erhielt den Namen Bellerophontes, weil er einen angesehenen Korinther Belleros erschlug, vergl, Apollod. 2, 3. 1., welcher davon abweicht. — *ἠνορέην ἐρατεινήν*, liebenswürdige Mannskraft. „*Une valeur aimable parce qu'en effet il y a une valeur douce qui*

ὅς ῥ' ἐκ δήμου ἔλασσεν, ἐπεὶ πολὺ φέρτερος ἦεν
Ἀργείων· Ζεὺς γάρ οἱ ὑπὸ σκήπτρῳ ἐδάμασσεν.
τῷ δὲ γυνὴ Προίτου ἐπεμήνατο, δῖ' Ἄντεια, 160
κρυπταδίῃ φιλότητι μιγήμεναι· ἀλλὰ τὸν οὔτι
πεῖθ' ἀγαθὰ φρονέοντα, δαΐφρονα Βελλεροφόντην.
ἡ δὲ ψευσαμένη Προῖτον βασιλῆα προσηύδα·
Τεθναίης, ὦ Προῖτ', ἢ κάκτανε Βελλεροφόντην,
ὅς μ' ἔθελεν φιλότητι μιγήμεναι, οὐκ ἐθελούσῃ. 165
Ὣς φάτο· τὸν δὲ ἄνακτα χόλος λάβεν, οἷον ἄκουσεν·
κτεῖναι μέν ῥ' ἀλέεινε, σεβάσσατο γὰρ τόγε θυμῷ,
πέμπε δέ μιν Λυκίηνδε, πόρεν δ' ὅγε σήματα λυγρὰ
γράψας ἐν πίνακι πτυκτῷ θυμοφθόρα πολλά·

---

aimer et il y en a une feroce qui se fait haïr." Dac. — Προῖτος ἐμήσατο. Bellerophontes war zu dem Könige Prötos in Tiryns flohen, um sich von der Blutschuld reinigen zu lassen. — ὅς ῥ' ἐκ ἔλασσεν, näml. τὸν Βελλεροφόντην. — ἐπεὶ — Ἀργείων, vstdn. Proe-; unrichtig bezog es Köppen auf Bellerophontes. — ἐδάμασσε, sc. Ἀργείους. Prötos, früher von seinem Bruder Akrisios aus Ar- vertrieben, hatte sich zu dem Könige Jobates in Lycien begeben. eser gab ihm seine Tochter Anteia (bei Spätern Stenoböa) zur mahlinn und brachte ihn nach Argolis zurück, wo er dann in ryns herrschte.

v. 160—162. τῷ — μιγήμεναι, Schol. τῷ (d. i. Βελλεροφόντῃ) μήνατο (ὥςτε) μιγήμεναι αὐτῷ. Eustath. ἐπεμάνη ἐν ὑπερβάλλοντι ἔρωτι, κρυπτ. φιλ. μιγῆναι. ἐπιμαίνεσθαί τινι, in jem. entbrannt sein. ppen construirt: γυνὴ ἐπεμ. τῷ μιγήμεναι, und nimmt ἐπιμαίνεσθαι der Bedtg.: etwas heftig begehren. — ἀγαθὰ φρονέοντα, bona mente editum.

v. 164. 165. τεθναίης. Wärest du doch todt; der Optativ ist bekannte Formel des Wunsches oder Fluches. K. Schol. ἐστὶ δ' κὴ ἡ φράσις λέγουσα, ὅτι καλόν σοι ἀποθανεῖν, Προῖτε, εἰ μὴ τιμωρήσαις ὑβρίσαντά σε u. s. w. — κάκτανε, d. i. κατάκτανε. — μ' ἔθελεν, d. i. ἔθελεν, s. Th. §. 164. 2. u. Spitzner Excurs. XIII, §. 3. p. 39.

v. 166. 167. οἷον ἄκουσε, d. i. ὅτι τοῖον, s. 5, 757. 2, 320. — άσσατο (veritus est) γὰρ τόγε, näml. τὸ κτείνειν. Prötos scheute h ihn selbst zu tödten, weil er durch die Ermordung des Gast-undes eine schreckliche Schuld auf sich geladen hätte.

v. 168. Λυκίηνδε, nach Lycien, das unterhalb Karien lag, s. 2, 877. σήματα λυγρὰ, verderbliche Zeichen. Apollodor (2, 3. 1.) versteht ter σήματα unbedenklich Buchstabenschrift; denn er erzählt: Προῖ- — ἔδωκεν ἐπιστολὰς αὐτῷ πρὸς Ἰοβάτην κομίζειν. Es kommt je-ch in den homerischen Gedichten nicht die geringste Spur vom brauche der Schrift vor, und wenn auch nach den neuesten Unter-chungen von Nitzsch, Kreuser u. A. der Gebrauch der Schrift älter , als Wolf behauptete, s. Prolegom. LXXIV, 36. LXXXII ff., so nn man doch nicht annehmen, dafs die homerischen Helden schon Schrift kannten, vergl. W. Müller hom. Vorschule, 2te Aufl., nleit. p. 36. σήματα, im Allgemeinen sind Zeichen, vergl. v. 176. 10, 466. Od. 23, 110. hier eine Art Hieroglyphen, worüber der hwiegersohn und Schwiegervater sicherlich keine Ungewifsheit tten. So verstand es Eustath. u. Plin. h. n. XIII, 20.

v. 169. 170. γράψας ἐν πίν. πτυκτῷ. γράφειν heifst bei Hom. schreiben, sondern ritzen, 4, 139. 17, 599. hier: einschneiden,

δεῖξαι δ' ἠνώγειν ᾧ πενθερῷ, ὄφρ' ἀπόλοιτο. 170
αὐτὰρ ὁ βῆ Λυκίηνδε θεῶν ὑπ' ἀμύμονι πομπῇ·
ἀλλ' ὅτε δὴ Λυκίην ἷξε, Ξάνθον τε ῥέοντα,
προφρονέως μιν τῖεν ἄναξ Λυκίης εὐρείης.
ἐννῆμαρ ξείνισσε, καὶ ἐννέα βοῦς ἱέρευσεν·
ἀλλ' ὅτε δὴ δεκάτη ἐφάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς, 175
καὶ τότε μιν ἐρέεινε, καὶ ᾔτεε σῆμα ἰδέσθαι,
ὅ,ττι ῥά οἱ γαμβροῖο πάρα Προίτοιο φέροιτο.
αὐτὰρ ἐπειδὴ σῆμα κακὸν παρεδέξατο γαμβροῦ,
πρῶτον μέν ῥα Χίμαιραν ἀμαιμακέτην ἐκέλευσεν
πεφνέμεν — ἡ δ' ἄρ' ἔην θεῖον γένος, οὐδ' ἀνθρώπων· 180
πρόσθε λέων, ὄπιθεν δὲ δράκων, μέσση δὲ χίμαιρα·
δεινὸν ἀποπνείουσα πυρὸς μένος αἰθομένοιο —
καὶ τὴν μὲν κατέπεφνε θεῶν τεράεσσι πιθήσας.
δεύτερον αὖ Σολύμοισι μαχήσατο κυδαλίμοισιν·

---

eingraben. *πίναξ πτυκτός*. Unter der zusammengelegten gefalteten Tafel mufs man zwei kleine Bretter verstehen, welche zusammengelegt und vermuthlich auch durch ein Siegel geschlossen waren. Doch darf man nicht an die spätern, mit Wachs überzogenen Tafeln denken. — *θυμοφθόρα πολλά*, näml. *σήματα*, viele Tod bringende Zeichen, d. i. die den Überbringer zu tödten befahlen. — *ἠνώγειν* So Aristarch st. der Vulgate *ἠνώγει*, s. Th. §. 271. 32.

v. 171. 172. *ὑπὸ ἀμύμονι πομπῇ*, s. Od. 8, 30. Weil Bellerophon glücklich nach Lycien gelangte, so ist das Geleite der Götter *ἀμύμων*, untadelig. *K.* — *Ξάνθον*, s. 5, 479.

v. 173. 174. *τῖεν*, es ehrte ihn Jobates, indem er ihn köstlich bewirthete. Neun Tage sind in alter Sprache mehrere Tage, s. 1, 53. Es war allgemein Sitte, den Fremden erst gastfrei zu bewirthen und dann ihn um die Ursache seines Besuches zu fragen, s. 196 flgd. Od. 4, 60. Auch bei den Celten war diese Sitte herrschend, s. Diodor. 5, 28.

v. 176. *καὶ ᾔτεε σῆμα ἰδέσθαι*. Er fragte ihn, warum er gekommen sei, und nachdem Bellerophon gesagt hatte, um ihm einen *πίναξ* vom Prötos zu bringen, verlangte er diese Tafel. So mufs man oft eine Antwort sich hinzudenken. *K.*

v. 179. *Χίμαιραν*. Die Chimära ist nach Hom. ein feuerspeiendes Ungeheuer von göttlicher Abkunft, welches oben die Gestalt eines Löwen, in der Mitte einer Ziege und unten eines Drachen hatte, und vom Könige Amisodaros in Karien auferzogen wurde, vgl. 16, 338. Nach Hesiod. theog. 319 ist die Chimära eine Tochter des Typhon und der Echidna mit drei Köpfen. Ihr Wohnsitz war der Berg Kragos in Lycien. Nach Strab. gab ein vulkanischer Felsenschlund Veranlassung zu dieser Fabel. — *ἀμαιμακέτην*, sehr grofs, ungeheuer, von *μῆκος*, *μάκετος*, *μαιμάκετος*, vgl. Od. 14, 311.; nach Apoll *ἀκαταμάχητον* von *ἄμαχος*, unbezwinglich.

v. 180 — 183. *γένος*, Abstract. st. Concret., s. 9, 538. — *ἀποπνείουσα* bezieht sich auf *ἡ δ' ἄρα ἔην*; die Copula fehlt, wie 5, 169. *K.* — *θεῶν τεράεσσι πιθήσας*, s. 4, 398. Nach einer späteren Mythe, die jedoch dem Homer ganz unbekannt ist, tödtete er die Chimära, indem ihm Athene den Pegasos gab, auf welchem er sich in die Luft erhob und von oben herab durch Pfeile das Ungeheuer tödtete, s. Pind. Ol. 13, 122. Apollod. 2, 3. 2.

καρτίστην δὴ τήνγε μάχην φάτο δύμεναι ἀνδρῶν· 185
τὸ τρίτον αὖ κατέπεφνεν Ἀμαζόνας ἀντιανείρας.
τῷ δ' ἄρ' ἀνερχομένῳ πυκινὸν δόλον ἄλλον ὕφαινεν·
κρίνας ἐκ Λυκίης εὐρείης φῶτας ἀρίστους
εἷσε λόχον· τοὶ δ' οὔτι πάλιν οἶκόνδε νέοντο·
πάντας γὰρ κατέπεφνεν ἀμύμων Βελλεροφόντης. 190
ἀλλ' ὅτε δὴ γίγνωσκε θεοῦ γόνον ἠῢν ἐόντα,
αὐτοῦ μιν κατέρυκε, δίδου δ' ὅγε θυγατέρα ἥν·
δῶκε δέ οἱ τιμῆς βασιληΐδος ἥμισυ πάσης·
καὶ μέν οἱ Λύκιοι τέμενος τάμον, ἔξοχον ἄλλων,
καλὸν φυταλιῆς καὶ ἀρούρης, ὄφρα νέμοιτο. 195
ἡ δ' ἔτεκε τρία τέκνα δαΐφρονι Βελλεροφόντῃ,
Ἴσανδρόν τε καὶ Ἱππόλοχον καὶ Λαοδάμειαν —
Λαοδαμείῃ μὲν παρελέξατο μητίετα Ζεύς·
ἡ δ' ἔτεκ' ἀντίθεον Σαρπηδόνα χαλκοκορυστήν —
ἀλλ' ὅτε δὴ καὶ κεῖνος ἀπήχθετο πᾶσι θεοῖσιν, 200
ἤτοι ὁ κὰπ πεδίον τὸ Ἀλήϊον οἶος ἀλᾶτο

---

v. 184. *Σολύμοισι.* Die Solymer sind ein streitbares Gebirgsvolk in dem nachherigen Lycien. Herodot (I, 173.) nennt sie als Ureinwohner von Lycien.

v. 186. *Ἀμαζόνας*, s. 3, 189.

v. 187—190. vergl. 4, 392 ff. *ἀνερχομένῳ*, *redeunti*, nicht *ἐπερχομένῳ*, wie andere lesen. — *εἷσε λόχον*, s. 1, 227. „*Scilicet proprium in insidiis sedere. H.*

v. 191 — 195. *ὅτε δὴ γίγνωσκε*, näml. *Ἰοβάτης*. Als Bellerophon alle diese Abentheuer glücklich bestanden hatte, so denkt Jobates im Geiste seiner Zeit, der Mann kann keines Sterblichen Sohn sein, er mufs der Sohn eines Gottes, ein *διογενής* sein, s. v. 156. *K.* — *θυγατέρα ἥν*, näml. Philonoe, die Schwester der Anteia, Apollod. 2, 3. 2. — *τέμενος*, s. 9, 678. Durch Zutheilung eines Stücks Landes aus dem Gemeingute ehrte man im Heldenalter das Verdienst. *K.* Übrigens verbindet Vofs gegen den Sprachgebrauch *καλὸν* mit *φυταλιῆς κ. ἀρούρης*, „schön an Ackergefild und Pflanzungen;“ die Construction ist, wie Spitzner bemerkt, folgende: *καὶ μὲν Λύκ. Λοὶ τάμον φυταλιῆς καὶ ἀρούρης τέμενος, ἔξοχον ἄλλων, καλόν*, *Lycii assignarunt ei rus arbustorum et agri plenum, insigne, egregium.* *φυταλιή* ist nach Eustath. Baum- und Weinpflanzung, und *ἄρουρα* Ackerland, s. 12, 314.

v. 199. *Σαρπηδόνα.* Sarpedon nennt hier Hom. S. des Zeus und der Laodameia; nach späterer Mythe ist er S. des Euandros und der Deidameia und ein Enkel des ältern Sarpedon, des Bruders des Minos, s. Diod. 5, 79.

v. 200 — 202. *καὶ ἐκεῖνος*, auch jener, dem die Götter bis dahin so günstig waren. Bellerophon wurde melancholisch oder gar wahnsinnig (da er zwei seiner Kinder früh sterben sah) und irrte in einsamen Gegenden umher. Im Geiste jener Zeit erklärte man jedes Unglück und besonders Wahnsinn für Strafe der Götter, s. Od. 23, 11. Die spätern Mythen nennen als Ursache jener Strafe, weil er mit dem Pegasos habe in den Olymp dringen wollen. Pind. Isthm. 7, 44. (64.) — *πεδίον τὸ Ἀλήϊον.* Die Aleische Ebene lag zwischen den Flüssen Pyramos und Sinaros in Cicilien, nicht weit von der Stadt Mallos; cf. Herod. 6, 95. Strab. XIV, p. 676. (Vol. 3. p. 232, ed. Tauchn.)

ὃν θυμὸν κατέδων, πάτον ἀνθρώπων ἀλεείνων.
Ἴσανδρον δέ οἱ υἱὸν Ἄρης ἆτος πολέμοιο
μαρνάμενον Σολύμοισι κατέκτανε κυδαλίμοισιν·
τὴν δὲ χολωσαμένη χρυσήνιος Ἄρτεμις ἔκτα. 205
Ἱππόλοχος δ' ἔμ' ἔτικτε, καὶ ἐκ τοῦ φημὶ γενέσθαι·
πέμπε δέ μ' ἐς Τροίην, καί μοι μάλα πόλλ' ἐπέτελλεν
αἰὲν ἀριστεύειν, καὶ ὑπείροχον ἔμμεναι ἄλλων,
μηδὲ γένος πατέρων αἰσχυνέμεν, οἳ μέγ' ἄριστοι
ἔν τ' Ἐφύρῃ ἐγένοντο καὶ ἐν Λυκίῃ εὐρείῃ. 210
ταύτης τοι γενεῆς τε καὶ αἵματος εὔχομαι εἶναι.
Ὣς φάτο· γήθησεν δὲ βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης.
ἔγχος μὲν κατέπηξεν ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ,
αὐτὰρ ὁ μειλιχίοισι προσηύδα ποιμένα λαῶν·
Ἦ ῥά νύ μοι ξεῖνος πατρώϊός ἐσσι παλαιός· 215
Οἰνεὺς γάρ ποτε δῖος ἀμύμονα Βελλεροφόντην
ξείνισ' ἐνὶ μεγάροισιν, ἐείκοσιν ἤματ' ἐρύξας·
οἱ δὲ καὶ ἀλλήλοισι πόρον ξεινήϊα καλά.
Οἰνεὺς μὲν ζωστῆρα δίδου φοίνικι φαεινόν,
Βελλεροφόντης δὲ χρύσεον δέπας ἀμφικύπελλον· 220

Ein Scholion leitet den Namen von dieser Begebenheit her, ἀπὸ τῆ[ς]
ἄλης τοῦ Βελλεροφόντου. — κατέδων, sich abhärmend, s. 1, 243. Cicero
hat alle diese Verse in den Tuscul. 3, 26. übersetzt: *Qui miser i[n]
campis moerens errabat Aleis, Ipse suum cor edens, hominum vestigia vita[ns].*

v. 205. τὴν δὲ sc. Λαοδάμειαν. — χολωσαμένη — Ἄρτεμις ἔκτα.
Plötzliche Todesfälle der Männer bei gesundem Körper schrieb ma[n]
dem Apollon, die der Weiber der Artemis zu, s. v. 428. Od. 1[5,]
409. flgd. — χρυσήνιος, mit goldenen Zügeln, ein Beiwort der Götter, di[e]
auf Wagen mit Rossen fahren. So Od. 8, 285. χρυσήνιος Ἄρης. Di[e]
Zügel der Helden sind nur σιγαλόεντα oder λευκὰ ἐλέφαντι, der Götte[r]
goldene. *K.*

v. 206. δ' ἔμ' ἔτικτε. So Spitzner st. der Vulgate δέ μ' ἔτικτ[ε,]
denn der Gegensatz erfordert dies, s. Th. §. 205. 14.

v. 208. αἰὲν — ἄλλων, s. 11, 784. Dieser Vers war im Alter-
thum sehr berühmt und wird oft angeführt. v. 211. s. 20, 241.

v. 213. 214. ἔγχος μὲν κατέπηξεν. Diomedes stiefs den Speer i[n]
die Erde, zum Zeichen, dass er sich des Kampfes enthalten woll[te,]
nachdem er in Glaukos einen Gastfreund seiner Familie erkannt hat[te.]
Nach der Sitte jener Zeit war es unerlaubt, mit dem Gastfreund[e]
zu kämpfen, vergl. Od. 8, 208. ξεῖνος γάρ μοι ὅδ' ἐστί· τίς ἂ[ν]
φιλέοντι μάχοιτο. — μειλιχίοισι, vstdn. ἔπεσιν. vgl. 4, 256.

v. 215—217. ἦ ῥά νυ, s. 5, 191. — ξεῖνος πατρώϊος, s. Od. 1,
187., mein Gastfreund vom Vater her, od. von der Väter Zeiten;
denn Öneus war der Grofsvater des Diomedes, und Bellerophon der
des Glaukos. — Οἰνεὺς — ἐν μεγάροισιν. Bellerophon konnte leicht
nach Ätolien zum Öneus, dem Vater des Tydeus, gekommen sein,
da beide nicht weit von einander wohnten und Stammverwandte
waren. *R.* — ἐρύξας, Schol. κατασχών.

v. 218—220. ξεινήϊα, Gastgeschenke, welche sich Gastfreunde
gegenseitig zum Beweise der geschlossenen Freundschaft geben, s.
Od. 1, 313. — φοίνικι φαεινόν, von Purpur glänzend, d. i. nach dem
Schol. mit Purpur gefärbt, s. 4, 141. — ἀμφικύπελλον, s. 1, 584.

καί μιν ἐγὼ κατέλειπον ἰὼν ἐν δώμασ' ἐμοῖσιν.
Τυδέα δ' οὐ μέμνημαι· ἐπεί μ' ἔτι τυτθὸν ἐόντα
κάλλιφ', ὅτ' ἐν Θήβῃσιν ἀπώλετο λαὸς Ἀχαιῶν.
τῷ νῦν σοὶ μὲν ἐγὼ ξεῖνος φίλος Ἄργεϊ μέσσῳ
εἰμί, σὺ δ' ἐν Λυκίῃ, ὅτε κεν τῶν δῆμον ἵκωμαι. 225
ἔγχεα δ' ἀλλήλων ἀλεώμεθα καὶ δι' ὁμίλου.
πολλοὶ μὲν γὰρ ἐμοὶ Τρῶες κλειτοί τ' ἐπίκουροι
κτείνειν, ὅν κε θεός γε πόρῃ καὶ ποσσὶ κιχείω·
πολλοὶ δ' αὖ σοὶ Ἀχαιοὶ ἐναιρέμεν, ὅν κε δύνηαι·
τεύχεα δ' ἀλλήλοις ἐπαμείψομεν· ὄφρα καὶ οἵδε 230
γνῶσιν, ὅτι ξεῖνοι πατρώϊοι εὐχόμεθ' εἶναι.
Ὣς ἄρα φωνήσαντε, καθ' ἵππων ἀΐξαντε,
χεῖράς τ' ἀλλήλων λαβέτην, καὶ πιστώσαντο.
ἔνθ' αὖτε Γλαύκῳ Κρονίδης φρένας ἐξέλετο Ζεύς,
ὃς πρὸς Τυδείδην Διομήδεα τεύχε' ἄμειβεν, 235

---

v. 222—225. *Τυδέα δ' οὐ μέμνημαι.* Die Verba des Erinnerns, velche gewöhnlich den Genitiv regieren, haben zuweilen auch den accusat. nach sich, s. Od. 14, 168., s. R. p. 532. K. Gr. § 273. Anm. 18. Tydeus blieb in dem Feldzuge vor Theben, weshalb Diomedes bei einem Grofsvater erzogen wurde, s. Apollod. 1, 8. 5. — *κάλλιφ'*, d. i. *κατέλιπε.* — *τῶν δῆμον*, d. i. *δῆμον τῶν Λυκίων*, s. 1, 519.

v. 226—229. *καὶ δι' ὁμίλου*, auch im Getümmel, wo man in Massen kämpft und sich nicht leicht unterscheiden kann. — *ὅν κε θεός γε πόρῃ*, d. i. *ἐάν τινα θεός γε πόρῃ*, s. 1, 139. — *ὅν κε δύνηαι*, d. i. *ἐάν τινα ἐναίρειν δύνῃ.*

v. 230. *τεύχεα δ' ἀλλήλ. ἐπαμείψομεν* (d. i. *ἐπαμείψωμεν*), *arma vicem mutemus.* Das Activum, welches Heyne in Zweifel zog, steht hier richtig, wie Spitzner bemerkt; dagegen erfordert der Sinn v. 339. das Medium. Der Waffentausch scheint eine herrschende Gewohnheit gewesen zu sein. Auch unter den Celten war er üblich, s. Macpherson zu Ossian in Denis Übers. Th. 1. p. 196. Übrigens war die Erneuerung der Gastfreundschaft übliche Sitte, s. Od. 1, 316 flgd. *K.* — *οἵδε*, diese hier, näml. Troer und Achäer.

v. 233. 234. *πιστώσαντο, fidem sibi dederunt*, s. 21, 286. *πιστοῦν τινα, fidem exigere, πιστοῦσθαι, fidem dare* (sich Treue geloben). *H.* — *Γλαύκῳ Κρονίδης ἐξέλετο Ζεύς*, da nahm Zeus dem Glaukos den Verstand, d. i. da handelte Gl. thöricht, indem er zu diesem ungleichen Tausch sich bereitwillig zeigte. Eustath. findet diese Erklärung, was schon Porphyrios that, des Dichters unwürdig; denn diese Worte enthielten dann einen Tadel der Bereitwilligkeit und des edlen Sinnes des Glaukos. Er erklärt daher die Worte: *φρένας ἐξέλετο* durch sp. *ἐξαιρέτους ἐποίησεν*, er flöfste ihm eine so hohe Gesinnung ein, dafs er seine kostbaren Waffen gegen die werthlosen des Diomedes vertauschte. Diese Erklärung billigen Damm, die Mad. Dacier und Riccius in Dissert. hom. p. 283. ed. Born. Vergleicht man jedoch die Stellen, wo die Redensart *ἐξελέσθαι φρένας* vorkommt, s. 17, 470. 18, 311. 312. 19, 137., so bezeichnet sie stets den Verstand nehmen, und so übersetzen es mit Recht Vofs, H. u. K. Es ist eine Redensart, die damals so geläufig war, wie unserm gemeinen Mann sein: da hatte mich Gott mit Blindheit geschlagen, ohne dafs sie die Art und Weise, wie dies möglich war, begriffen oder auch nur daran dachten, es sich erklären zu wollen. Heinrich zu 17, 470.

χρύσεα χαλκείων, ἑκατόμβοι' ἐννεαβοίων. —

v. 237 — 310. *Hektor kömmt in die Stadt und auf seine Aufforderung bringt seine Mutter Hekabe mit den troischen Frauen der Athene Geschenke und Gelübde für die Rettung der Stadt.*

Ἕκτωρ δ' ὡς Σκαιάς τε πύλας καὶ φηγὸν ἵκανεν,
ἀμφ' ἄρα μιν Τρώων ἄλοχοι θέον ἠδὲ θύγατρες
εἰρόμεναι παῖδάς τε, κασιγνήτους τε ἔτας τε,
καὶ πόσιας· ὁ δ' ἔπειτα θεοῖς εὔχεσθαι ἀνώγει 240
πάσας ἑξείης· πολλῇσι δὲ κήδε' ἐφῆπτο.
Ἀλλ' ὅτε δὴ Πριάμοιο δόμον περικαλλέ' ἵκανεν,
ξεστῇς αἰθούσῃσι τετυγμένον — αὐτὰρ ἐν αὐτῷ
πεντήκοντ' ἔνεσαν θάλαμοι ξεστοῖο λίθοιο,
πλησίοι ἀλλήλων δεδμημένοι· ἔνθα δὲ παῖδες 245
κοιμῶντο Πριάμοιο παρὰ μνηστῇς ἀλόχοισιν.
κουράων δ' ἑτέρωθεν ἐναντίοι ἔνδοθεν αὐλῆς
δώδεκ' ἔσαν τέγεοι θάλαμοι ξεστοῖο λίθοιο,

---

v. 236. ἑκατόμβοι' ἐννεαβοίων, Waffen, die hundert Stiere werth waren, gegen die, welche nur den Werth von neun Stieren hatten. Über diesen Genit. s. K. Gr. §. 275. 3. Bei dem Mangel des gemünzten Geldes pflegte man den Werth der Dinge nach Rindern zu bestimmen, s. 2, 449. Od. 1, 431.

v. 237 — 241. Σκαιὰς πύλας, s. 5, 789. φηγόν, s. 5, 693. — θέον, d. i. ἔθεον. — ἔτας, Bekannte, Freunde. Die Schol. erklären es ἑταῖροι, συνήθεις, πολῖται u.s.w., s. v. 262. Nach Nitzsch zur Od. 4, 3 vielleicht die Stammgenossen oder nähern Anhänger des Hauses. — πάσας ἑξείης, alle Frauen der Reihe nach. Einige Kritiker, welche an dem dreifachen Spondeus Anstofs nehmen, lasen πᾶσι μάλ' ἑξ. in Bezug auf die Götter. Hektor ermahnt aber, nur der Athene Opfer zu bringen.

v. 242 — 246. Πριάμοιο δόμον, vergl. über die Wohnung des homer. Zeitalters Cammann Vorschule zur Jl. u. Od. p. 324. δόμος, die Wohnung, der Inbegriff aller Gebäude, s. Od. 3, 402. ξεστῇσι αἰθούσῃσι τετυγμένον. ξεστῇς erklären die Schol. durch: ἐκ λίθων ξεστῶν. Das Adv. ξεστός bedeutet eigtl. geschabt, geglättet, und wird sowohl von Holz als von Steinen gebraucht. ξεσταὶ αἴθουσαι, sind Hallen, welche von keinen rohen, sondern glatt behauenen Steinen erbauet sind. Die αἴθουσα, Halle, Säulenhalle, lief zu beiden Seiten der Thür an dem Hause hin. Sie ward von Säulen getragen und war durch das hervorragende Dach des Hauses bedeckt, vgl. 24, 448. Ihren Namen hatte sie von αἴθω, brennen, weil die Sonne hineinscheinen konnte. — θάλαμοι πεντήκοντα. Diese funfzig Gemächer lagen wahrscheinlich, wie Heyne bemerkt, nicht im Innern des Hauptgebäudes, sondern zur Seite und hinter demselben. Es waren einzelne Gebäude für jede Familie, die jedoch auch die Säulenhalle des Hauses mit umschlofs; daher erwähnt der Dichter auch αἴθουσαι. Dies scheint auch durch v. 247. bestätigt zu werden.

v. 247 — 250. ἑτέρωθεν, auf der andern Seite, dem Gebäude mit den 50 Schlafzimmern gegenüber, aber noch auf demselben Hofe lagen die zwölf Zimmer für die Töchter des Priamos, die also ein besonderes Gebäude ausmachten. τέγεοι θάλαμοι, dachnahe Gemächer, d. i. unter dem Dache, erklären die Alten durch ὑπερῷοι, d. i. die im

πλησίοι ἀλλήλων δεδμημένοι· ἔνθα δὲ γαμβροὶ
κοιμῶντο Πριάμοιο παρ' αἰδοίῃς ἀλόχοισιν — 250
ἔνθα οἱ ἠπιόδωρος ἐναντίη ἤλυθε μήτηρ
Λαοδίκην ἐςάγουσα, θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην·
ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
Τέκνον, τίπτε λιπὼν πόλεμον θρασὺν εἰλήλουθας;
ἦ μάλα δὴ τείρουσι δυςώνυμοι υἷες Ἀχαιῶν 255
μαρνάμενοι περὶ ἄστυ· σὲ δ' ἐνθάδε θυμὸς ἀνῆκεν
ἐλθόντ' ἐξ ἄκρης πόλιος Διῒ χεῖρας ἀνασχεῖν.
ἀλλὰ μέν', ὄφρα κέ τοι μελιηδέα οἶνον ἐνείκω,
ὡς σπείσῃς Διῒ πατρὶ καὶ ἄλλοις ἀθανάτοισιν
πρῶτον· ἔπειτα δέ κ' αὐτὸς ὀνήσεαι, αἴ κε πίῃσθα. 260
ἀνδρὶ δὲ κεκμηῶτι μένος μέγα οἶνος ἀέξει·
ὡς τύνη κέκμηκας ἀμύνων σοῖσιν ἔτῃσιν.
Τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα μέγας κορυθαιόλος Ἕκτωρ·
μή μοι οἶνον ἄειρε μελίφρονα, πότνια μῆτερ,
μή μ' ἀπογυιώσῃς, μένεος δ' ἀλκῆς τε λάθωμαι. 265

öchsten Theile des Hauses erbaut waren, wo die Hausfrauen wohnen. s. Od. 1, 328; Heyne findet diese Erklärung nicht ohne Grund npassend; denn diese Gemächer werden den Gemächern der Söhne ntgegengestellt, und nicht blofs von den Frauen, sondern auch von en Männern bewohnt. *τέγεος* ist ein Epitheton ornans: sie waren nter dem Dache des Hauses, nicht in den Hallen, erbaut, vergl. 'irg. Aen. II, 503 flgd.

v. 251. 252. *ἠπιόδωρος ἅπ. εἰρ.*, die freundliche, gütige, eigtl. ie mit Freundlichkeit giebt, vergl. Od. 2, 234. — *Λαοδίκην ἐςάγουσα.* ie Scholiasten fassen *ἐςάγουσα* intransitiv, und erklären: *εἰς Λαοδίκης ἄλαμον ὑπάγουσα* od. *πρός Λαοδίκην πορευομένη*, nach deren Erklärung Vofs übersetzt: die zur Laodike ging. Indefs dies ist gegen lomers Sprachgebrauch, welcher *εἰςάγειν* immer transitiv gebraucht, Od. 10, 233. 3, 191. Es scheint daher die Erklärung Köppens den orzug zu verdienen: indem sie die Laodike hineinführen wollte, äml. in die Wohnung des Priamos. Indem Hektor ins Haus treten rill, trifft er Hekuba mit ihrer Tochter, welche jene aus ihrem Geache abgeholt hatte, s. v. 248.

v. 255 — 257. *τείρουσι*, vstdn. *Τρῶας*. — *δυςώνυμοι*, die verhafsen, abscheulichen, deren Namen schon Abscheu erregt. So 12, 116. οἶρα *δυςώνυμος*. — *ἐξ ἄκρης πόλιος*, d. i. *ἀκροπόλεως*. Auf der Burg atten Zeus 22, 172. Apollon, 5, 446 ff. u. Athene, s. v. 88. u. 297. hre Tempel. *H.*

v. 258 — 260. *ὄφρα κε*, *donec*, s. 1, 509. — *ἔπειτα δέ κ' αὐτὸς ὀνήσεαι* (st. *ὀνήσηαι*). Diese Worte hängen noch von *ὡς* ab; denn renn zwei Sätze der Absicht auf einander folgen, so wird im zweiten ie Partikel oft nicht wiederholt, s. 16, 84, oder es steht nur *ἄν* oder *κέ* im zweiten Satze, s. Od. 9, 18. u. Th. §. 342. 7. *κ' αὐτός*, d. i. *κὲ αὐτός*, vergl. Spitzner Excurs. XIII, p. 37. Andere *δὲ κ'* d. i. *δὲ καί*. *ὀνίνασθαι*, sich erquicken, sich laben, wird auch von Speise und Trank ebraucht, s. Od. 14, 415. 19, 68. — *ἀνδρὶ κεκμηῶτι, ὡς τύνη* (*σὺ*) *κέκμηκας*. *K.*

v. 264. 265. *μή μοι οἶνον ἄειρε*, d. i. *πρόςφερε*. *ἀείρειν*, eigtl. aufheben, wegnehmen, wie v. 293. *ἀειραμένη*; dann: holen, bringen. — *πότνια*, die ehrwürdige, gebietende; ein Ehrenname, welchen der

χερσὶ δ' ἀνίπτοισιν Διῒ λείβειν αἴθοπα οἶνον
ἅζομαι· οὐδέ πῃ ἔστι κελαινεφέϊ Κρονίωνι
αἵματι καὶ λύθρῳ πεπαλαγμένον εὐχετάασθαι.
ἀλλὰ σὺ μὲν πρὸς νηὸν Ἀθηναίης ἀγελείης
ἔρχεο σὺν θυέεσσιν ἀολλίσσασα γεραιάς· 270
πέπλον δ', ὅςτις τοι χαριέστατος ἠδὲ μέγιστος
ἔστιν ἐνὶ μεγάρῳ, καί τοι πολὺ φίλτατος αὐτῇ,
τὸν θὲς Ἀθηναίης ἐπὶ γούνασιν ἠϋκόμοιο,
καί οἱ ὑποσχέσθαι δυοκαίδεκα βοῦς ἐνὶ νηῷ,
ἤνις, ἠκέστας, ἱερευσέμεν, αἴ κ' ἐλεήσῃ 275
ἄστυ τε καὶ Τρώων ἀλόχους καὶ νήπια τέκνα,
αἴ κεν Τυδέος υἱὸν ἀπόσχῃ Ἰλίου ἱρῆς,
ἄγριον αἰχμητήν, κρατερὸν μήστωρα φόβοιο.
ἀλλὰ σὺ μὲν πρὸς νηὸν Ἀθηναίης ἀγελείης
ἔρχευ· ἐγὼ δὲ Πάριν μετελεύσομαι, ὄφρα καλέσσω, 280
αἴ κ' ἐθέλῃσ' εἰπόντος ἀκουέμεν· ὥς κέ οἱ αὖθι
γαῖα χάνοι· μέγα γάρ μιν Ὀλύμπιος ἔτρεφε πῆμα
Τρωσί τε καὶ Πριάμῳ μεγαλήτορι, τοῖό τε παισίν.
εἰ κεῖνόν γε ἴδοιμι κατελθόντ' Ἄϊδος εἴσω,
φαίην κε φρέν' ἀτέρπου ὀϊζύος ἐκλελαθέσθαι. 285
Ὣς ἔφαθ'· ἡ δὲ μολοῦσα ποτὶ μέγαρ' ἀμφιπόλοισιν
κέκλετο· ταὶ δ' ἄρ' ἀόλλισσαν κατὰ ἄστυ γεραιάς.
αὐτὴ δ' ἐς θάλαμον κατεβήσετο κηώεντα,

Dichter den Göttinnen, s. v. 305. und Frauen der Heroen giebt. — *μή μ' ἀπογυιώσῃς*, Schol. *βλάψῃς μου τὰ μέλη, εἰς ἄνεσιν ἀγάγῃς.* E... ist also *ἀπυγυιοῦν*, schwächen, kraftlos machen, vergl. 8, 402.

v. 266 — 268. *χερσὶ ἀνίπτοισιν*. Mit unreinen Händen durfte man keine heiligen Gebräuche, wie Opfer, Gebet, verrichten, s. 3, 270. — *οὐδέ πῃ ἔστι* (d. i. *ἔξεστι*), es ziemt nicht, man darf nicht. Eustath. *ἐλλειπτικῶς ἔχει, ἵνα λέγῃ, οὐδέ πῃ ἐστὶ δέον ἢ πρέπον, ἢ ὅσιον.* — *λύθρῳ*, „mit Kriegesstaub." *V. λύθρον* ist eigtl. Schmutz, *λῦμα*; dann insbesond. der mit Blut vermischte Staub, s. Od. 22, 402., vergl. Jl. 1, 31...

v. 269. 270. *ἀγελείης*, der Beutegeberinn, s. 4, 128. — *θυέεσσιν*, Schol. *θυσίαις ἢ θυμιάμασι*, „mit Rauchwerk." V. (Weihrauch). Hesiod. Opp. 338. Heyne verstand hier unter *θύεα* Opfer, die in v. 274 flgd. genannt werden. *ἀολλίσσασα*, Schol. *ἀθροίσασα* (versammeln), s. v. 2..

v. 271 — 278. s. v. 90 — 97.

v. 280 — 283. *Πάριν μετελεύσομαι*, Schol. *πρὸς Πάριν ἀπολεύσομαι.* — *ὥς κε — χάνοι, utinam ei illico terra dehiscat.* Die Partikel *κε* wird zuweilen von den Epikern hinzugefügt, um den Wunsch von irgend einem Umstande abhängig zu machen, wenn es irgend möglich wäre, s. K. Gr. §. 260. Anm. 9. 2. R. p. 601. — *Ὀλύμπιος*, d. i. *Ζεύς*, s. 1, 583. — *πῆμα*, zum Verderben, s. 3, 160.

v. 285. *φαίην κε — ἐκλελαθέσθαι*, Schol. *εἴποιμι ἂν τὴν ἐμὴν φρένα τῆς ἀτέρπου ὀϊζύης ἐπιλαθέσθαι.*

v. 286 — 288. *ποτὶ μέγαρ'*, zur Wohnung. So steht *μέγαρον* besond. im Plur. überhpt. für Wohnung, s. v. 272. 371. — *κέκλετο*, Aor. v. *κέλομαι*. — *ἐς θάλαμον*. Dies war das grofse Vorrathszimmer, in welchem alle Kostbarkeiten, Kleidung, Kunstarbeiten u. s. w. aufbewahrt wurden, s. 24, 191. Od. 2, 337. flgd. — *κηώεντα*, duftend, s. 3, 382.

ἔνθ' ἔσαν οἱ πέπλοι παμποίκιλοι, ἔργα γυναικῶν
Σιδονίων, τὰς αὐτὸς Ἀλέξανδρος θεοειδὴς 290
ἤγαγε Σιδονίηθεν ἐπιπλὼς εὐρέα πόντον,
τὴν ὁδόν, ἣν Ἑλένην περ ἀνήγαγεν εὐπατέρειαν.
τῶν ἕν' ἀειραμένη Ἑκάβη φέρε δῶρον Ἀθήνῃ,
ὃς κάλλιστος ἔην ποικίλμασιν ἠδὲ μέγιστος,
ἀστὴρ δ' ὣς ἀπέλαμπεν· ἔκειτο δὲ νείατος ἄλλων, 295
βῆ δ' ἰέναι, πολλαὶ δὲ μετεσσεύοντο γεραιαί.
Αἱ δ' ὅτε νηὸν ἵκανον Ἀθήνης ἐν πόλει ἄκρῃ,
τῇσι θύρας ὤϊξε Θεανὼ καλλιπάρῃος,
Κισσηΐς, ἄλοχος Ἀντήνορος ἱπποδάμοιο·
τὴν γὰρ Τρῶες ἔθηκαν Ἀθηναίης ἱέρειαν. 300
αἱ δ' ὀλολυγῇ πᾶσαι Ἀθήνῃ χεῖρας ἀνέσχον.
ἡ δ' ἄρα πέπλον ἑλοῦσα Θεανὼ καλλιπάρῃος,

---

v. 289—292. Diese Verse führt Herodot (2, 110.) an, als ob sie in der Aristeia des Diomedes ständen. Entweder hat sich Herodot geirrt, oder die Alten rechneten noch, wie Heyne vermuthet, diesen Theil des 6ten Buches zu dem 5ten der Iliade. — *πέπλοι*, s. 5, 424. — *παμποίκιλοι*, künstlich gearbeitet, gestickt; nach Andern: ganz bunt, s. v. 294. — *ἔργα γυν. Σιδονίων*. Die Kunst der Sidonier in der Stickerei war im Alterthume berühmt, s. Strab. XVI. p. 757 (Vol. 3. p. 366 ed. Tauchn.). *Σιδόνιοι δὲ πολύτεχνοί τινες παραδίδονται καὶ καλλίτεχνοι* etc. — *Σιδονίηθεν*, von Sidonien her. *Σιδονίη*, ist der Theil des Küstenlandes Phöniciens, wo die Stadt Sidon lag. Letztere Stadt kommt nur im Hom. vor; die Stadt Tyros ist ihm unbekannt, obgleich sie ebenfalls sehr alt und nach des Eusebios Angabe schon 240 Jahr vor dem Bau des Salomonischen Tempels gegründet war, vergl. Strab. l. c. Justin. 18, 3. 5 Nach dem Dichter gelangte Paris mit der Helena und den Schätzen über Ägypten und Phönicien in die troische Heimath, s. Od. 4, 228. In dem cyprischen Gedichte des Stasinos wird Paris vom Sturme an die Phönicische Küste getrieben, erobert Sidon und führt diese Sidonierinnen als Gefangene fort. Heyne. — *τὴν ὁδόν, ἥν*, auf der Reise, auf welcher, s. R. p. 493. u. Gr. §. 279. 6.

v. 293—295. s. Od. 15, 106—108. *ἀειραμένη*, s. v. 264. — *ποικίλμασιν*, durch die künstlichen Stickereien. Köppen: durch die farbigen Figuren; denn *ποικίλλειν* werde eigtl. von bunter Stickerei gebraucht, vergl. Eurip. Hel. 470. — *ἀστὴρ ὥς*, wie ein Stern, vergl. 5. 22, 26. 317. Od. 24, 148., nach welchen Stellen Köppen darunter den Lucifer versteht. — *νείατος*, d. i. *ἔσχατος*, zu unterst: als der schönste. *K.*

v. 298—301. *Θεανώ* — *Κισσηΐς*, Theano war die Tochter des Kisseus, eines thracischen Fürsten, s. 11, 223. flgd. und die Schwester der Hekuba, s. 5, 70. „Es ist auffallend, daſs eine verheirathete Frau die Priesterinn der Athene ist, da man fast überall, besonders aber der Athene und Artemis, Jungfrauen oder höchstens Witwen zu Priesterinnen gab.“ *K.* — *ὀλολυγῇ*, mit lautem Flehen. *ὀλολύζειν* ist eigtl. *ὀλολοῖ* rufen, ein Wort, welches Hom. stets von Weibern gebraucht, s. Od. 3, 450. 4, 767. Nach Eustath. geschah dieses laute Flehen, wenn das Opferthier geschlagen wurde, um dadurch glückliche Zeichen zu erflehen. Auch hier betet die Priesterinn im Namen der Flehenden, s. 1, 450.

θῆκεν Ἀθηναίης ἐπὶ γούνασιν ἠϋκόμοιο·
εὐχομένη δ' ἠρᾶτο Διὸς κούρῃ μεγάλοιο·
Πότνι' Ἀθηναίη, ἐρυσίπτολι, δῖα θεάων, 305
ἆξον δὴ ἔγχος Διομήδεος, ἠδὲ καὶ αὐτὸν
πρηνέα δὸς πεσέειν Σκαιῶν προπάροιθε πυλάων·
ὄφρα τοι αὐτίκα νῦν δυοκαίδεκα βοῦς ἐνὶ νηῷ
ἤνις, ἠκέστας ἱερεύσομεν, αἴ κ' ἐλεήσῃς
ἄστυ τε καὶ Τρώων ἀλόχους καὶ νήπια τέκνα. 310

v. 311—368. Hektor trifft den Paris in seiner Wohnung und fordert ihn auf, von neuem in die Schlacht zu gehen.

Ὣς ἔφατ' εὐχομένη· ἀνένευε δὲ Παλλὰς Ἀθήνη.
ὣς αἱ μέν ῥ' εὔχοντο Διὸς κούρῃ μεγάλοιο·
Ἕκτωρ δὲ πρὸς δώματ' Ἀλεξάνδροιο βεβήκει
καλά, τά ῥ' αὐτὸς ἔτευξε σὺν ἀνδράσιν, οἳ τότ' ἄριστοι
ἦσαν ἐνὶ Τροίῃ ἐριβώλακι τέκτονες ἄνδρες· 315
οἵ οἱ ἐποίησαν θάλαμον καὶ δῶμα καὶ αὐλὴν
ἐγγύθι τε Πριάμοιο καὶ Ἕκτορος ἐν πόλει ἄκρῃ.
ἔνθ' Ἕκτωρ εἰςῆλθε Διῒ φίλος· ἐν δ' ἄρα χειρὶ
ἔγχος ἔχ' ἑνδεκάπηχυ· πάροιθε δὲ λάμπετο δουρὸς
αἰχμὴ χαλκείη, περὶ δὲ χρύσεος θέε πόρκης. 320
τὸν δ' εὗρ' ἐν θαλάμῳ περικαλλέα τεύχε' ἕποντα,
ἀσπίδα καὶ θώρηκα καὶ ἀγκύλα τόξ' ἀφόωντα·

v. 305—307. *Πότνι' Ἀθηναίη*, s. v. 264. — *ἐρυσίπτολι*, Stadtbeschirmerinn, s. v. 88. — *ἆξον ἔγχος Διομήδεος*, „brich doch jetzt den Speer." *V.* Herrlicher Ausdruck der Heftigkeit des Wunsches st. *δὸς ἄγνυσθαι ἔγχος*. *K.*

v. 311. *ἀνένευε*, d. i. sie gewährte es nicht, s. 16, 250. (*mente et consilio ac voluntate Minerva dea renuit H.*) also = *οὐκ ἐπεκραίαινε* s. 2, 419. oder *οὐκ ἐτελεύτα*, Od. 3, 62. *K.* Vom eigentlichen Nicken der Bildsäule ist es nicht zu fassen, wenn auch solche Wunder bei den Alten nicht selten sind und Virgil es so verstanden hat, vergl. Aen. 1, 482. *Diva solo fixos oculos aversa tenebat.*

v. 313—316. Auch in dieser Stelle ist des Paris feinere Empfindung für das Schöne und sein Luxus sichtbar, s. 3, 392. Er hatte sich von den besten Künstlern eine eigne Wohnung bauen lassen, während sich die übrigen Kinder des Primos mit einem *θάλαμος* begnügten. *K.*

v. 318—320. s. 8, 493. 494. *ἑνδεκάπηχυ*, elf Ellen lang. Gewöhnlich waren die Speere nur sechs und mehrere Fuſs lang. — *πάροιθε*, vorn an der Spitze des Schaftes. — *χρύσεος — πόρκης.* Der goldene Ring diente nicht bloſs zum Schmucke, sondern zunächst dazu, um das Aufreissen des Holzes und das Ausfallen des Eisens zu verhüten. *K.*

v. 321—324. *τεύχε' ἕποντα*, *arma tractantem*, Eust. *ἀμφιέποντα περὶ αὐτὰ πονούμενον*; denn *ἕπειν*, welches hier nur mit Accus. steht, ist: etwas behandeln, sich womit beschäftigen. *ἀφόωντα* erklärt Eustath. durch: *ψηλαφῶντα, χειριζόμενον, φιλοκαλοῦντα*, das Schol. durch *λαμπρύνοντα*. *ἀφᾶν* (vergl. Od. 4, 277. *ἀμφαφάω*), ist eigtl. betasten, befühlen, etwas untersuchen. Er untersuchte Schild und Panzer, ob sie schadhaft wären; denn Menelaos hatte Schild

Ἀργείη δ' Ἑλένη μετ' ἄρα δμωῇσι γυναιξὶν
ἧστο, καὶ ἀμφιπόλοισι περικλυτὰ ἔργα κέλευεν.
τὸν δ' Ἕκτωρ νείκεσσεν ἰδὼν αἰσχροῖς ἐπέεσσιν· 325
Δαιμόνι', οὐ μὲν καλὰ χόλον τόνδ' ἔνθεο θυμῷ.
λαοὶ μὲν φθινύθουσι, περὶ πτόλιν αἰπύ τε τεῖχος
μαρνάμενοι· σέο δ' εἵνεκ' ἀϋτή τε πτόλεμός τε
ἄστυ τόδ' ἀμφιδέδηε· σὺ δ' ἂν μαχέσαιο καὶ ἄλλῳ,
ὅντινά που μεθιέντα ἴδοις στυγεροῦ πολέμοιο. 330
ἀλλ' ἄνα, μὴ τάχα ἄστυ πυρὸς δηΐοιο θέρηται.
Τὸν δ' αὖτε προςέειπεν Ἀλέξανδρος θεοειδής·
Ἕκτορ, ἐπεί με κατ' αἶσαν ἐνείκεσας, οὐδ' ὑπὲρ αἶσαν,
τοὔνεκά τοι ἐρέω· σὺ δὲ σύνθεο, καί μευ ἄκουσον·
οὔτοι ἐγὼ Τρώων τόσσον χόλῳ οὐδὲ νεμέσσει 335
ἥμην ἐν θαλάμῳ, ἔθελον δ' ἄχεϊ προτραπέσθαι.
νῦν δέ με παρειποῦσ' ἄλοχος μαλακοῖς ἐπέεσσιν
ὥρμησ' ἐς πόλεμον· δοκέει δέ μοι ὧδε καὶ αὐτῷ
λώϊον ἔσσεσθαι· νίκη δ' ἐπαμείβεται ἄνδρας.

…nzer durchstofsen; den Bogen reinigt er, mit den Händen ihn …tzend und glättend. *R.* — *περικλυτὰ ἔργα* sind Webereien.

v. 326—330. *Δαιμόνιε*, Unseliger (V.: Seltsamer). Es ist hier …n Scheltwort, s. 1, 561. 2, 190. — *οὐ μὲν καλὰ*, d. i. *οὐ μὴν καλῶς*. *χόλον τόνδ' ἔνθεο*, d. i. *ὀργίζῃ*. Hektor glaubte nämlich, Paris sei …willig über den mifslungenen Zweikampf oder vielleicht darüber, …fs die Trojaner, da er in grofser Gefahr war, vom Menelaos zum …fangenen gemacht zu werden, nichts zu seinem Beistande thaten, …er dafs sie ihn gar ausliefern wollten, s. 3, 284 ff. 451 ff., vergl. …ten v. 351. u. 524. *K.* — *ἀμφιδέδηε*, brennet, d. i. wüthet, einer …rheerenden Flamme gleich, rings um diese Stadt. Das L o d e r n, …rennen wird oft von einer stürmischen Bewegung gebraucht, s. …93. 13, 736. — *μαχέσαιο*, vstdn. *ἔπεσι*, s. 5, 875. — *ὅντινα* — …οις. *ὅντινα* hat Spitzner als Lesart des Aristarch aus dem Cd. Venet. …*εἴτινα* aufgenommen, weil es sich gewöhnlich auf das, was voraus- …ht oder folgt, zu beziehen pflegt, s. 4, 240. 12, 268.

v. 331. *ἄνα*, d. i. *ἀνάστηθι*, s. 9, 247. — *μὴ* — *θέρηται*. *θέρεσθαι*, …n defect. Med., eigtl. warm, heifs werden (vergl. *θέρος*), bedeutet …1. und 11, 667, glühen, verbrennen. *πυρός*, Genit. mater., s. R. …542. Anm. 21. K. Gr. §. 273. Anm. 16.

v. 332. 334. s. 3, 59. 1, 76.

v. 335. 336. *τόσσον*, sc. *χρόνον*. *K.* Vofs bezieht es dagegen auf …n Grad; denn er übersetzt: „so unmuthsvoll u. s. w." *νεμέσσει* st. …μέσει, aus Unwillen, Dat. caus.; denn *νέμεσις* ist gerechter Unwille …er Zorn über Ungebührliches. Statt *νέμεσσει*, was Th. §. 190. 22. …s unbestritten aufführt, hat Spitzner *νέμεσσι* als ionisch nach den …hol. Venet. u. Etym. M. aufgenommen. — *ἄχεϊ προτραπέσθαι*, wörtl. …ch zum Schmerze wenden, d. i. sich ganz dem Gram ergeben, weil …so entscheidend von Menelaos besiegt war. So die Römer *se con-* …*rtere ad luctum*. *K.*

v. 339—341. *νίκη ἐπαμείβεται ἄνδρας*, der Sieg wechselt unter …n Männern, d. i. das Kriegsglück ist ja abwechselnd, s. 5, 831. So …, 681. von einem voltigirenden Kunstreiter: *ἄλλοτ' ἐπ' ἄλλον ἀμείβεται*. — …ρία τεύχεα δύω. Eustath. ergänzt vor diesem Satze: *ἵνα*, s. Th.

ἀλλ᾽ ἄγε νῦν ἐπίμεινον, Ἀρήϊα τεύχεα δύω· 340
ἢ ἴθ᾽, ἐγὼ δὲ μέτειμι· κιχήσεσθαι δέ σ᾽ ὀΐω.
Ὣς φάτο· τὸν δ᾽ οὔτι προςέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ.
τὸν δ᾽ Ἑλένη μύθοισι προςηύδα μειλιχίοισιν·
Δᾶερ ἐμεῖο, κυνὸς κακομηχάνου, ὀκρυοέσσης,
ὥς μ᾽ ὄφελ᾽ ἤματι τῷ, ὅτε με πρῶτον τέκε μήτηρ, 345
οἴχεσθαι προφέρουσα κακὴ ἀνέμοιο θύελλα
εἰς ὄρος, ἢ εἰς κῦμα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης·
ἔνθα με κῦμ᾽ ἀπόερσε, πάρος τάδε ἔργα γενέσθαι.
αὐτὰρ ἐπεὶ τάδε γ᾽ ὧδε θεοὶ κακὰ τεκμήραντο,
ἀνδρὸς ἔπειτ᾽ ὤφελλον ἀμείνονος εἶναι ἄκοιτις, 350
ὃς ᾔδη νέμεσίν τε καὶ αἴσχεα πόλλ᾽ ἀνθρώπων.
τούτῳ δ᾽ οὔτ᾽ ἂρ νῦν φρένες ἔμπεδοι, οὔτ᾽ ἄρ᾽ ὀπίσσω
ἔσσονται· τῷ καί μιν ἐπαυρήσεσθαι ὀΐω.
ἀλλ᾽ ἄγε νῦν εἴςελθε, καὶ ἕζεο τῷδ᾽ ἐπὶ δίφρῳ,

---

§. 339. 6. Aber unnöthig; denn die erste Person Sing. Conj. finde man oft nach *ἄγε, φέρε* auf diese Weise gebraucht: ich will anlege s. R. p. 591. Anm. 1. K. Gr. §. 259. — *μέτειμι*, d.i. *μετελεύσομαι.*

v. 344. *κυνὸς κακομηχάνου*, „der schamlosen Unglückstifterin K. Auf ähnliche Weise verwünscht sich Helena, Jl. 3, 173. Über diesen Genit. s. Th. §. 284. 5. R. p. 484. Über *κύων* s. 1, *κακομήχανος*, Unheil stiftend, verderblich, s. 9, 257. *ὀκρυοέσσης*. Das Adject. *ὀκρυόεις* ist gewöhnlich mit *ὀκριόεις* verwechselt word Wolf und Heyne haben zuerst diese Wörter richtig unterschied *ὀκριόεις*, spitzig, rauh, ist nur Beiwort des Steins, s. 4, 518. 12, *ὀκρυόεις* ist von *κρύος* mit vorgeschlagenem o abzuleiten, und bedeut eigtl. kältend; daher schauerlich, entsetzlich, d.i. nach Eustath: *πολλοὺς νεκρώσασα τοῖς δι᾽ αὐτὴν πολέμοις καὶ κρυερῷ ἅδῃ προπέμψασα* Es steht noch 9, 64. als Beiw. von *πόλεμος*.

v. 345 — 347. *ὥς — θύελλα*, Constr. *ὥς ὄφελε κακὴ θύελλα ἀνέμοιο οἴχεσθαι προφέρουσά με*: „dafs mich doch fortgeführt hätte!“ *ὡς* *αἴθ᾽ ὤφελον* deutet einen nicht mehr erfüllbaren Wunsch an, s. 1, 41 *οἴχεσθαι προφέρουσα.* In der Verbindung mit einem Particip. drückt *οἴχεσθαι* die Eile, Schnelligkeit aus, s. R. p. 701. K. Gr. §. 310. 4. Der Ausdruck: von dem Sturm weggerafft werden, ist alte Sprache st. sterben, verschwinden. Oft wird den Harpyien dieses Wegraffen zugeschrieben, welche in Hom. nichts als personificirte Stürme sind s. Od. 20, 77. 1. 241. 14, 371. — *ἀπόερσε*, vstdn. *ἄν.* raffte mich hin st. hätte mich hingerafft. (von *ἀποέῤῥω* oder nach Buttm. *ἀποέρδω*) Die Epiker lassen zuweilen in solchen Sätzen *ἄν* weg, s. R. p. 60 K. Gr. §. 339. Anm. 1.

v. 349 — 353. *τεκμήραντο*, Schol. *ἐβουλεύσαντο ἢ ἐτελείωσαν.* So wird *τεκμαίρεσθαι* von der Gottheit in der Bedtg.: bestimmen, verhängen, gebraucht, s. 7, 70. Od. 7, 317. — *ὅς — ἀνθρώπων*, d. i. der empfände, wie sehr ihn die Menschen wegen seiner Feigheit tadeln (*εἰδέναι, nunc non est modo nosse, sed et* s e n t i r e, *αἰσθάνεσθαι, αἴσχεα πολλὰ, odia et probra plurima, quae ipsi faciunt homines. H.*) — οὐκ *ἔμπεδοι*, nicht fest, beständig, d. i. er ist leichtsinnig, wankelmüthig s. 20, 183. — *τῷ καί μιν ἐπαυρήσεσθαι ὀΐω*, d. i. Eustath.: οἴομαι *αὐτὸν ἐπαπολαῦσαι δηλαδὴ καὶ ὧν φρονεῖ.* Ironisch, wie 1, 410.: bald wird er es fühlen, d. i. die Früchte seines Unverstandes ernten.

δᾶερ, ἐπεί σε μάλιστα πόνος φρένας ἀμφιβέβηκεν 355
εἵνεκ' ἐμεῖο κυνὸς καὶ Ἀλεξάνδρου ἕνεκ' ἄτης·
οἷσιν ἐπὶ Ζεὺς θῆκε κακὸν μόρον, ὡς καὶ ὀπίσσω
ἀνθρώποισι πελώμεθ' ἀοίδιμοι ἐσσομένοισιν.
Τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ·
μή με κάθιζ', Ἑλένη, φιλέουσά περ· οὐδέ με πείσεις. 360
ἤδη γάρ μοι θυμὸς ἐπέσσυται, ὄφρ' ἐπαμύνω
Τρώεσσ', οἳ μέγ' ἐμεῖο ποθὴν ἀπεόντος ἔχουσιν·
ἀλλὰ σύγ' ὄρνυθι τοῦτον, ἐπειγέσθω δὲ καὶ αὐτός,
ὥς κεν ἔμ' ἔντοσθεν πόλιος καταμάρψῃ ἐόντα.
καὶ γὰρ ἐγὼν οἶκόνδ' ἐςελεύσομαι, ὄφρα ἴδωμαι 365
οἰκῆας ἄλοχόν τε φίλην καὶ νήπιον υἱόν.
οὐ γάρ τ' οἶδ', εἰ ἔτι σφιν ὑπότροπος ἵξομαι αὖτις,
ἦ ἤδη μ' ὑπὸ χερσὶ θεοὶ δαμόωσιν Ἀχαιῶν.

369—389. ***Hektor sucht vergeblich seine Andromache zu Hause und eilt dann nach dem Thore.***

Ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη κορυθαίολος Ἕκτωρ.
αἶψα δ' ἔπειθ' ἵκανε δόμους εὐναιετάοντας, 370
οὐδ' εὗρ' Ἀνδρομάχην λευκώλενον ἐν μεγάροισιν·
ἀλλ' ἥγε ξὺν παιδὶ καὶ ἀμφιπόλῳ εὐπέπλῳ
πύργῳ ἐφεστήκει γοόωσά τε μυρομένη τε.
Ἕκτωρ δ' ὡς οὐκ ἔνδον ἀμύμονα τέτμεν ἄκοιτιν,
ἔστη ἐπ' οὐδὸν ἰών, μετὰ δὲ δμωῇσιν ἔειπεν· 375
Εἰ δ' ἄγε μοι, δμωαί, νημερτέα μυθήσασθε·
πῇ ἔβη Ἀνδρομάχη λευκώλενος ἐκ μεγάροιο;
ἠέ πῃ ἐς γαλόων, ἢ εἰνατέρων εὐπέπλων,

---

v. 355—358. *πόνος ἀμφιβέβηκεν*, d. i. *περιῆλθεν*, *occupat, tenet*, vrgl. Od. 8, 541. — *ἕνεκ' ἄτης*, wegen der Frevelthat; *ἄτη*, die Verblendung s. 1, 412.; dann: die böse That selbst, die jemand in der Verblendung begeht, s. 24, 28. — *ὡς καὶ ὀπ. πελώμεθ' ἀοίδιμοι* s. 3, 287. *ἀοίδιμος* ist derjenige, der ein Gegenstand eines Liedes ist, s. h. in Apoll. 299. Der Zusammenhang verlangt, dafs man hier an die üble Nachrede denkt, welche in der Folge sie treffen werde. So Vofs: ruchtbar im Gesange.

v. 362—366. *ἐμεῖο ποθήν*, Sehnsucht nach mir, Genit. object. — *καταμάρψῃ*, Schol. *καταλάβῃ*. — *οἰκῆας*, s. 5, 413. Eustath.: *τοὺς ἐν οἴκῳ*.

v. 370—374. *εὐναιετάοντας*, gut bewohnt (zu bewohnen), d. i. schön gebaut, s. 2, 626. 648. — *πύργῳ ἐφεστήκει*. Andromache stand auf einem Thurm der Stadtmauer, am skäischen Thore, um das Gefecht zu sehen, s. v. 386., cf. 3, 145 ff. — *μυρομένη*, Schol. *ὀδυρομένη*, *θρηνοῦσα*. — *τέτμεν*, ep. = *εὗρεν*, s. 4, 293. B. p. 304. R. p. 331.

v. 376—380. *Εἰ δ' ἄγε*, eine elliptische Aufmunterungsformel, welche auch in der Anrede an Mehrere gebraucht wird, st. *εἰ δὲ βούλεσθε*. Nun wohlan, hört denn, s. 1, 302. — *ἐς γαλόων — εἰνατέρων*, vstdn. *δόμους*, s. v. 47. *γάλως*, Apoll. *ἀνδρὸς ἀδελφή*; *εἰνάτερες*, ist nur im Plur. gebräuchlich: Schol. *αἱ τῶν ἀδελφῶν γυναῖκες*, *οἷον Ἑλένη πρὸς Ἀνδρομάχην*. Jenes sind also die Schwestern des Mannes,

ἢ ἐς Ἀθηναίης ἐξοίχεται, ἔνθα περ ἄλλαι
Τρωαὶ ἐϋπλόκαμοι δεινὴν θεὸν ἱλάσκονται; 38
Τὸν δ᾽ αὖτ᾽ ὀτρηρὴ ταμίη πρὸς μῦθον ἔειπεν·
Ἕκτορ, ἐπεὶ μάλ᾽ ἄνωγας ἀληθέα μυθήσασθαι·
οὔτε πῃ ἐς γαλόων, οὔτ᾽ εἰνατέρων εὐπέπλων,
οὔτ᾽ ἐς Ἀθηναίης ἐξοίχεται, ἔνθα περ ἄλλαι
Τρωαὶ ἐϋπλόκαμοι δεινὴν θεὸν ἱλάσκονται· 38
ἀλλ᾽ ἐπὶ πύργον ἔβη μέγαν Ἰλίου, οὕνεκ᾽ ἄκουσεν
τείρεσθαι Τρῶας, μέγα δὲ κράτος εἶναι Ἀχαιῶν.
ἡ μὲν δὴ πρὸς τεῖχος ἐπειγομένη ἀφικάνει,
μαινομένῃ εἰκυῖα· φέρει δ᾽ ἅμα παῖδα τιθήνη.

v. 390 — 502. ***Hektor begegnet auf dem Wege nach dem Thore sein gelieblen Andromache mit dem Sohne Astyanax un nimmt Abschied von ihr.***

Ἦ ῥα γυνὴ ταμίη· ὁ δ᾽ ἀπέσσυτο δώματος Ἕκτωρ, 39
τὴν αὐτὴν ὁδὸν αὖτις ἐϋκτιμένας κατ᾽ ἀγυιάς,
εὖτε πύλας ἵκανε διερχόμενος μέγα ἄστυ
Σκαιάς — τῇ γὰρ ἔμελλε διεξίμεναι πεδίονδε —
ἔνθ᾽ ἄλοχος πολύδωρος ἐναντίη ἦλθε θέουσα,
Ἀνδρομάχη, θυγάτηρ μεγαλήτορος Ἠετίωνος, 39

---

dieses die Frauen der Brüder, wofür wir im Deutschen nur den ein Ausdruck: „Schwiegerinn" haben. — *ἐς Ἀθηναίης*, vstdn. *νηόν.* — *Τρωαὶ ἐϋπλόκαμοι*, wofür Bentley u. Wolf *ἐϋπλόκαμον* wegen v. 39 273 303. lesen. (***Troianae autem mulieres satis bene εὐπλοκάμους di vel eo apparet, quod Hector Andromachen cum aliis procerum uxori supplicatum ivisse coniicit***, vid. Od. 2, 119. 19, 542. Spitzner.)

v. 381.382. *ταμίη*, die Haushälterinn, die wirthliche Schaffnerin eine wichtige und sehr geachtete Person, s. Od. 1. 139., wo sie *αἰδο ταμίη* genannt wird. Die Gemahlinn des Heros bekümmerte sich u die Haushaltung nicht, sondern beschäftigte sich und ihre Sklavinne über die sie die Aufsicht führte, mit Weben. *K.* — *ἐπεὶ — μυθήσασθαι*; man ergänze als Nachsatz: *ἐγὼ δέ καταλέξω*. s. v. 150.

v. 388. 389. *ἐπειγομένη*, eilend, schnell, s. 5, 902. — *μαινομένῃ εἰκυῖα*, gleich einer Rasenden, st. ganz aufser sich von dem Gedanke dafs jetzt vielleicht ihr Hektor auch in Gefahr sei. Andromach ist der schönste weibliche Charakter der Ilias; denn an Feinheit u Stärke der Liebe für den Mann steht ihr jede nach.

v. 392 — 395. *εὖτε πύλας ἵκανε*, Asyndeton. — *Σκαιάς*, s. 3, 145 — *τῇ* (vstdn. *ὁδῷ*) näml. Hektor wollte durch das Skäische Thor wied auf das Schlachtfeld eilen. — *πολύδωρος*, die reich ausgestattete So erklärt es Köppen u. A. Indefs scheint es richtiger zu sein: di mit vielen Geschenken erfreite; denn nach 22, 472. hatte Hekto *μυρία ἕδνα* gegeben. Schol. Vill. *πολλὰ ἕδνά παρὰ τοῦ ἀνδρὸς λαβοῦσα* Mit diesen Versen beginnt die herrliche Episode des Abschieds Hektors. „Unter den Schilderungen im Homer ist keine rührender un durch Innigkeit, treue Liebe und natürliche Offenheit das Gemüt tiefer ergreifend, als die Abschieds-Scene zwischen Hektor und Andromache." Cammann Vorsch. p. 73 ff. Bekanntlich hat Schiller diese Scene in seinem trefflichen Gedicht: „Hektors Abschied" nachgebildet.

Ἠετίων, ὃς ἔναιεν ὑπὸ Πλάκῳ ὑληέσσῃ,
Θήβῃ Ὑποπλακίῃ, Κιλίκεσσ' ἄνδρεσσιν ἀνάσσων·
τοῦπερ δὴ θυγάτηρ ἔχεθ' Ἕκτορι χαλκοκορυστῇ.
ἡ οἱ ἔπειτ' ἤντησ', ἅμα δ' ἀμφίπολος κίεν αὐτῇ,
παῖδ' ἐπὶ κόλπῳ ἔχουσ' ἀταλάφρονα, νήπιον αὔτως, 400
Ἑκτορίδην ἀγαπητόν, ἀλίγκιον ἀστέρι καλῷ·
τόν ῥ' Ἕκτωρ καλέεσκε Σκαμάνδριον, αὐτὰρ οἱ ἄλλοι
Ἀστυάνακτ'· οἶος γὰρ ἐρύετο Ἴλιον Ἕκτωρ.
ἤτοι ὁ μὲν μείδησεν ἰδὼν ἐς παῖδα σιωπῇ·
Ἀνδρομάχη δέ οἱ ἄγχι παρίστατο δακρυχέουσα, 405
ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
Δαιμόνιε, φθίσει σε τὸ σὸν μένος· οὐδ' ἐλεαίρεις
παῖδά τε νηπίαχον καὶ ἔμ' ἄμμορον, ἣ τάχα χήρη
σεῦ ἔσομαι· τάχα γάρ σε κατακτανέουσιν Ἀχαιοὶ
πάντες ἐφορμηθέντες· ἐμοὶ δέ κε κέρδιον εἴη 410
σεῦ ἀφαμαρτούσῃ χθόνα δύμεναι· οὐ γὰρ ἔτ' ἄλλη

---

v. 396 — 398. *Ἠετίων, ὃς ἔναιεν.* Nach der Grammatik erwartet an: *Ἠετίωνος, ὅς.* Es wird jedoch zuweilen anakoluthisch im Noinativ ein Gegenstand wiederholt, um ihn recht nachdrücklich ervorzuheben, vergl. R. p. 489, b. b. K. ausf. Gr. §. 509. — *ὑπὸ Πλάκῳ.* An dem Berge Plakos, welcher nach dem Schol. auch *τὸ Πλάκιον* hiefs, lag die Stadt Thebe, u. deshalb hatte sie auch den einamen *Ὑποπλακίη*, s. 1, 366. 2, 691. — *Κιλίκεσσ' ἄνδρ.* Die iliker haben im Hom. ihre Wohnsitze in Phrygien; später zogen e erst in das von ihnen benannte Cilicien, s. v. 415. 2, 691. — *υγάτηρ ἔχεθ' Ἕκτορι*, d. i. *ὑφ' Ἕκτορος*, vergl, 13, 173.

v. 400. 401. *ἀταλάφρονα* st. des einfachen *ἀταλόν* (verwandt mit *παλός*), das zarte Kind. Eigentl. bedeutet *ἀταλάφρων*, zart denkend, i. voll Kindersinn, s. 18, 567. — *νήπιον αὔτως*, noch so ganz klein, Das zarte, noch ganz unmündige Knäblein" *V.* s. 22, 484. Über *ὕτως* s. 3, 220. — *ἀλίγκιον ἀστέρι*, gleich einem Sterne, s. v. 295. Das trefflichste Gleichnifs für den lieblichen Glanz, der auf dem esicht eines blühenden Kindes strahlet." *K.*

v. 402. 403. *Σκαμάνδριον.* Hektor hatte seinem Sohn diesen amen wahrscheinl. von dem Flufs Skamandros gegeben, da dieser in Urahn des troischen Königsstammes war, s. 5, 77. — *Ἀστυάνακτ'*), d. i. den Beherrscher oder Beschirmer der Stadt. Die dankbaren roer nannten ihn so, weil Hektor so tapfer die Stadt vertheidigte. *K.* — *ἐρύετο*, schirmte (von *ἐρύω*, nicht von *ῥύομαι*) s. Buttm. Lexil. 1, 64. u. Spitzner Prosod. §. 52. 6. a. Die Verlängerung des *υ* ist s von der Arsis herrührend zu betrachten, vgl. R. p. 303.

v. 404. *ἤτοι ὁ μὲν — σιωπῇ.* Lächelnd und schweigend blickt lektor auf seinen geliebten Sohn. „Konnte die zärtlichste Vaterliebe, ie innigste Freude über den geliebten Sohn beredter geschildert verden?" *K.*

v. 407. 408. *Δαιμόνιε.* „*Est vox compellantis: O bone, o praeclare*, s. 2, 190. *Sunt in sqq. nonnulla, quae cum Tecmessae verbis in Sophocle comparari possint*, vergl. Soph. Ajac. 499. 501. 514. etc." *H.* — *νηπίαχον*, stammelnd, unmündig, s. 2, 338. — *ἄμμορον*, d. i. *δύσμορον, κακόμορον.*

v. 411 — 413. *σεῦ ἀφαμαρτούσῃ, mihi te privatae. H.* *ἀφαμαρτά-*

ἔσται θαλπωρή, ἐπεὶ ἂν σύγε πότμον ἐπίσπῃς,
ἀλλ' ἄχε' — οὐδέ μοί ἐστι πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ.
ἤτοι γὰρ πατέρ' ἁμὸν ἀπέκτανε δῖος Ἀχιλλεύς,
ἐκ δὲ πόλιν πέρσεν Κιλίκων εὐναιετάωσαν,
Θήβην ὑψίπυλον· κατὰ δ' ἔκτανεν Ἠετίωνα,
οὐδέ μιν ἐξενάριξε· σεβάσσατο γὰρ τόγε θυμῷ·
ἀλλ' ἄρα μιν κατέκηε σὺν ἔντεσι δαιδαλέοισιν,
ἠδ' ἐπὶ σῆμ' ἔχεεν· περὶ δὲ πτελέας ἐφύτευσαν
Νύμφαι ὀρεστιάδες, κοῦραι Διὸς αἰγιόχοιο.
οἳ δέ μοι ἑπτὰ κασίγνητοι ἔσαν ἐν μεγάροισιν,
οἱ μὲν πάντες ἰῷ κίον ἤματι Ἄϊδος εἴσω·
πάντας γὰρ κατέπεφνε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς
βουσὶν ἐπ' εἰλιπόδεσσι καὶ ἀργεννῇς ὀΐεσσιν.
μητέρα δ', ἣ βασίλευεν ὑπὸ Πλάκῳ ὑληέσσῃ,
τὴν ἐπεὶ ἂρ δεῦρ' ἤγαγ' ἅμ' ἄλλοισι κτεάτεσσιν,
ἂψ ὅγε τὴν ἀπέλυσε λαβὼν ἀπερείσι' ἄποινα·
πατρὸς δ' ἐν μεγάροισι βάλ' Ἄρτεμις ἰοχέαιρα.
Ἕκτορ, ἀτὰρ σύ μοί ἐσσι πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ,

νειν; eigtl. eine Sache, nach der man strebt, verfehlen; dah. verlieren, derselben beraubt werden. So 22, 505 *ἀπὸ πατρὸς ἁμαρτών*, des Vaters beraubt u. Od. 9, 512. *ἁμαρτήσεσθαι ὀπωπῆς*. — *θαλπωρή*, Schol. *χαρά, ἡδονή*, eigtl. Erwärmung; metaphor. Erheiterung, „Trost", wie der Gegensatz *ἄχεα* zeigt. Eine ähnl. Metapher liegt in *ἰαίνεσθαι*. — *ἐπεὶ ἂν*, s. 2, 475. u. Th. § 321. 6.

v. 414 — 420. Gegen Köppen, der die Ausführlichkeit in v. 414 — 420. unangemessen findet, bemerkt richtig Ruhkopf: „Das erregte Gefühl der Andromache und ihr Verlangen, den Hektor zur Vorsicht und Schonung seiner Person zu bewegen, treiben Andromache zu einer Ausführlichkeit, welche der kältere Leser den Zeiten und Umständen nicht angemessen findet. Der Dichter verstand es aber besser." — *ἁμόν*. Diese Form mit langem *α* wird füglicher mit dem Asper, als mit dem Lenis geschrieben, s. Th. §. 206. 28. u. Spitzner. — *ἐξενάριξε*, h. l. im eigtl. Sinne: er beraubte, s. 4, 488. 7, 147. — *σὺν ἔντεσι δαιδαλέοισιν*, *una cum armis artificiose factis*. Es war Sitte bei den alten Griechen, wie bei andern ungebildeten Völkern, Waffen und was dem Verstorbenen im Leben theuer war, zugleich mit ihm zu verbrennen, weil man glaubte, der Geist des Verstorbenen (*ψυχή*) mache davon in der Unterwelt Gebrauch. vgl. Od. 11, 74. — *σῆμα*, der Grabhügel, s. 2, 814. *πτελέα* ist Rüster, Ulme, *ulmus campestris L.* s. 21, 350. — *Νύμφαι ὀρεστιάδες*, s. v. 21.

v. 422 — 424. *ἰῷ*, ep. st. *ἑνί*, *ἅπ. εἰρ.*, s. R. Dial. 43. a. Häufiger ist das fem. *ἰά* st. *μία*. — *Ἄϊδος εἴσω*, sc. *δόμον*, s. 3, 322. — *εἰλίποδεσσι* von *εἱλεῖν*, d. i. *εἱλίσσειν τοὺς πόδας*, die Füfse nachschleppend, schwerwandelnd, wie es Vofs übersetzt. Hippokrates (de Articulis) giebt als Ursache dieses Ganges an, weil das Rind vor andern ein schlotterndes (*χαλαρόν*) Gelenk habe, vergl. Buttm. Lex. II, 155.

v. 425 — 426. *μητέρα*. Der Accus. steht absolut voran, hängt aber eigtl. von dem folgend. *τὴν — ἤγαγ'* ab. — *βασίλευεν*. Heyne fand *βασιλεύειν* von der Gattinn des Königs ungewöhnlich; es kommt jedoch noch so gebraucht vor Od. 11, 285. *ἡ δὲ Πύλου βασίλευε*. — *δεῦρο*, hieher, in das Lager vor der Stadt. — v. 428. s. v. 205.

ἠδὲ κασίγνητος, σὺ δέ μοι θαλερὸς παρακοίτης. 430
ἀλλ' ἄγε νῦν ἐλέαιρε, καὶ αὐτοῦ μίμν' ἐπὶ πύργῳ,
μὴ παῖδ' ὀρφανικὸν θήῃς, χήρην τε γυναῖκα·
λαὸν δὲ στῆσον παρ' ἐρινεόν, ἔνθα μάλιστα
ἀμβατός ἐστι πόλις, καὶ ἐπίδρομον ἔπλετο τεῖχος.
τρὶς γὰρ τῇγ' ἐλθόντες ἐπειρήσανθ' οἱ ἄριστοι 435
ἀμφ' Αἴαντε δύω καὶ ἀγακλυτὸν Ἰδομενῆα,
ἠδ' ἀμφ' Ἀτρείδας καὶ Τυδέος ἄλκιμον υἱόν·
ἤ πού τίς σφιν ἔνισπε θεοπροπίων εὖ εἰδώς,
ἤ νυ καὶ αὐτῶν θυμὸς ἐποτρύνει καὶ ἀνώγει.
Τὴν δ' αὖτε προσέειπε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ· 440
ἦ καὶ ἐμοὶ τάδε πάντα μέλει, γύναι· ἀλλὰ μάλ' αἰνῶς
αἰδέομαι Τρῶας καὶ Τρῳάδας ἑλκεσιπέπλους,
αἴ κε, κακὸς ὥς, νόσφιν ἀλυσκάζω πολέμοιο·
οὐδέ με θυμὸς ἄνωγεν, ἐπεὶ μάθον ἔμμεναι ἐσθλὸς

v. 429. 430. Ἕκτορ ἀτάρ, s. v. 86. ἀτάρ bezieht sich auf das ...rhergehende: Alles habe ich verloren, Vater, Mutter, Brüder, doch bist u. s. w. *Versibus his pulcherrimis plurimi usi sunt, ut de ...cia Plutarch. in Bruto*, p. 994. *E. Propert.* 1, 11. 23. *et Val. Fl.* ... 323. sq. *H.* — θαλερός, *aetate florens, in aetatis flore consti...us. H.*

v. 433. 434. παρ' ἐρινεόν. Nach Strab. XIII. p. 598 ist ἐρινεός ...ht ein einzelner wilder Feigenbaum, sondern ein steinichter, mit ...genbäumen besetzter Platz (τραχύς τις τόπος καὶ ἐρινεώδης), wel...r nicht weit vom Skäischen Thore an der Südwestseite lag. Voſs ...rsetzt: der Feigenhügel, vergl. Jl. 22, 145. 146. u. 11, 167. Weil ...st nirgends erwähnt wird, daſs auf dieser Seite die Mauer am ...htesten zu ersteigen, oder daſs ein Kampf in der Nähe der Mauer ...gefallen sei, so versetzen einige Ausleger diese Begebenheit in ... Zeit vor dem Zuge nach Troja. Nach den cyprischen Gedichten ... Stasinos war dieser Angriff geschehen, als die Gesandtschaft der ...echen, vergl. 3, 205 fg., erfolglos gewesen war. Andere halten ...se Verse für eingeschoben. — ἄμβατος, ep. st. ἀνάβατος, ersteig... s. Lenz Ebene von Troja p. 223.

v. 436 — 439. ἀμφ' Αἴαντε δύω, s. 3, 146. — θεοπροπίων εὖ εἰδώς, ... der Göttersprüche Kundiger, d. i. ein Seher, s. 1, 85. — ἔνισπε, ...il v. ἐνέπω. — ἐποτρύνει καὶ ἀνώγει. Man erwartet ἐπώτρυνε καὶ ...γε wegen ἔνισπε, und so übersetzt auch Voſs: „oder auch selbst ... Herz aus eigener Regung antrieb.“ Das Präsens, welches die ...L. haben, läſst sich vertheidigen, in so fern Andromache auf den ...igen Fall Rücksicht nimmt. Einige unter den alten Erklärern ...den es unpassend, daſs Andromache ihrem Gatten taktische Maſs...eln vorschlage. Indeſs der Vorschlag, nur die schwächsten Seiten ... Stadt zu vertheidigen, ist hier ganz schicklich und zweckmäſsig; ...n dieser Umstand konnte ihr wohl bekannt sein und sie erreichte ...urch ihren Zweck, den Gemahl der gröſseren Gefahr zu ent...hen. *R.*

v. 442 — 446. ἑλκεσιπέπλους, die das Gewand nachschleppen, „saum...hschleppend“ *V.*, ein beständiges Epitheton der troischen Frauen, ..., 297, 22, 105. Eben so 13, 685. Ἰάονες ἑλκεχίτωνες. — ἀλυσκάζω, ... absol. ausweichen, fliehen, wie ἀλύσκειν 10, 348. — οὐδέ — ἄνωγεν, ...dn. ἀλυσκάζειν. Sinn: meine Denkart verbietet mir die Flucht;

6*

αἰεί, καὶ πρώτοισι μετὰ Τρώεσσι μάχεσθαι,
ἀρνύμενος πατρός τε μέγα κλέος ἠδ᾽ ἐμὸν αὐτοῦ.
ευ γὰρ ἐγὼ τόδε οἶδα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν·
ἔσσεται ἦμαρ, ὅτ᾽ ἄν ποτ᾽ ὀλώλῃ Ἴλιος ἱρὴ
καὶ Πρίαμος καὶ λαὸς ἐϋμμελίω Πριάμοιο.
ἀλλ᾽ οὔ μοι Τρώων τόσσον μέλει ἄλγος ὀπίσσω,
οὔτ᾽ αὐτῆς Ἑκάβης, οὔτε Πριάμοιο ἄνακτος,
οὔτε κασιγνήτων, οἵ κεν πολέες τε καὶ ἐσθλοὶ
ἐν κονίῃσι πέσοιεν ὑπ᾽ ἀνδράσι δυσμενέεσσιν,
ὅσσον σεῦ, ὅτε κέν τις Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
δακρυόεσσαν ἄγηται ἐλεύθερον ἦμαρ ἀπούρας·
καί κεν ἐν Ἄργει ἐοῦσα πρὸς ἄλλης ἱστὸν ὑφαίνοις,
καί κεν ὕδωρ φορέοις Μεσσηΐδος ἢ Ὑπερείης,
πόλλ᾽ ἀεκαζομένη, κρατερὴ δ᾽ ἐπικείσετ᾽ ἀνάγκη·
καί ποτέ τις εἴπῃσιν ἰδὼν κατὰ δάκρυ χέουσαν·
Ἕκτορος ἥδε γυνή, ὃς ἀριστεύεσκε μάχεσθαι
Τρώων ἱπποδάμων, ὅτε Ἴλιον ἀμφεμάχοντο.
ὥς ποτέ τις ἐρέει· σοὶ δ᾽ αὖ νέον ἔσσεται ἄλγος
χήτεϊ τοιοῦδ᾽ ἀνδρὸς ἀμύνειν δούλιον ἦμαρ.

---

denn ich bin gewohnt, immer tapfer zu sein. *K.* — *ἀρνύμενος*, wahrend, schirmend, wie Od. 1, 5. *ἄρνυσθαι ψυχήν*.

v. 447—449. s. 4, 163—165. Die beiden Verse sprach Scipio den Trümmern Karthago's an der Seite seines Freundes Polybios, deutend auf Roms Fall, s. Appian Pun. 5, 132. Strab. XIII. p.

v. 454. 455. *ὅσσον σεῦ*, vstdn. *ἄλγος*, als dein Schmerz. Spi u. Th. §. 164. 11. 6. ziehen *σεῦ* st. *σεῖ᾽* vor, weil der Dichter ähnlichen Fällen *σεῦ* s. v. 409. u. 411. gebraucht. — *ἐλεύθερον* Tag der Freiheit, umschreibend st. die Freiheit; so v. 463. *δο ἦμαρ*.

v. 456 457. *ἐν Ἄργει*, d. i. in dem im östlichen Theile Th liens gelegenen Argos, welches 2, 681. *τὸ Πελασγικὸν Ἄργος* ge wird. Andromache ward nach dem Falle Ilions dem Sohne Achilleus, Neoptolemos zugetheilt, s. Eurip. Androm. 13. — *ἄλλης*, bei einer andern, s. 1, 239. 10, 428. 16, 85 oder nach Schol. *ὑπ᾽ ἄλλης κελευομένη*. Sie webte dann auf den Befehl andern, folglich als Sclavinn, denn als freie Gebieterinn webte ja auch. *K.* — *ὕδωρ φορέοις*, Wasser aus den Quellen zu holen zwar auch eine Beschäftigung der Freigebornen, s. Od. 10, 105., gewöhnlich der Sclavinnen. — *Μεσσηΐδος ἢ Ὑπερείης*. Strabo p. 431. (Vol. 2, p. 298. ed. Tauchn.) erwähnt, dafs die Pharsali der Nähe von Ruinen, die man für die Überreste von Hellas 60 Stadien von ihrer Stadt diese beiden Quellen zeigten. Die Q Hypereia wird auch 2, 731. genannt. Einige alte Erklärer standen das Argolische Argos, wobei auch zwei Quellen dess Namens sich fanden. — *ἀνάγκη* st. *δουλοσύνη*, der Zwang st. verei, wie *ἦμαρ ἀναγκαῖον* 16, 836.

v. 459. *καί ποτέ τις εἴπῃσιν*, und einst mag Mancher „Dieser Conjunctiv, welcher fast dem Futurum gleich zu achte kommt nur bei Homer in positiven Sätzen vor," s. Th. §. 29 R. p. 592. K. Gr. §. 219. Anm. 4.

v. 463—465. *χήτεϊ*, Schol. *στερήσει*, aus Mangel, aus Sehnsu

λά με τεθνηῶτα χυτὴ κατὰ γαῖα καλύπτοι,
ιίν γ' ἔτι σῆς τε βοῆς σοῦ θ' ἑλκηθμοῖο πυθέσθαι. 465
Ὣς εἰπὼν οὗ παιδὸς ὀρέξατο φαίδιμος Ἕκτωρ.
ἡ δ' ὁ πάϊς πρὸς κόλπον ἐϋζώνοιο τιθήνης
ἰίνθη ἰάχων, πατρὸς φίλου ὄψιν ἀτυχθείς,
ρβήσας χαλκόν τε, ἰδὲ λόφον ἱππιοχαίτην
ιὸν ἀπ' ἀκροτάτης κόρυθος νεύοντα νοήσας· 470
δ' ἐγέλασσε πατήρ τε φίλος καὶ πότνια μήτηρ.
τίκ' ἀπὸ κρατὸς κόρυθ' εἵλετο φαίδιμος Ἕκτωρ,
ὶ τὴν μὲν κατέθηκεν ἐπὶ χθονὶ παμφανόωσαν·
τὰρ ὅγ' ὃν φίλον υἱὸν ἐπεὶ κύσε, πῆλέ τε χερσίν,
ιεν ἐπευξάμενος Διΐ τ' ἄλλοισίν τε θεοῖσιν. 475
Ζεῦ, ἄλλοι τε θεοί, δότε δὴ καὶ τόνδε γενέσθαι
ἰδ' ἐμόν, ὡς καὶ ἐγώ περ, ἀριπρεπέα Τρώεσσιν,
ε βίην τ' ἀγαθόν, καὶ Ἰλίου ἶφι ἀνάσσειν·
ι ποτέ τις εἴπῃσι — πατρὸς δ' ὅδε πολλὸν ἀμείνων —
πολέμου ἀνιόντα· φέροι δ' ἔναρα βροτόεντα 480

16, 35. (v. *χῆτος*); der Infinit. *ἀμύνειν* hängt von *τοιοῦδε* ab, p. 645. K. Gr. §. 306. 1. c. Sinn: wenn du einen Mann nicht hast, der so tapfer ist, dafs er von dir die Knechtschaft ab-en könnte. — *χυτὴ γαῖα*, die aufgeschüttete Erde, wodurch immer den Grabhügel, *τὸ χῶμα*, bezeichnet. — *ἑλκηθμοῖο*, *αἰχμαλωσίας*. *ἑλκηθμός*, das gewaltsame Fortschleppen in die genschaft, die Entführung. So *ἕλκειν* 22, 62. 65. u. *ἥλκησε* von ifshandlung in anderer Rücksicht, Od. 11, 580.

466 – 469. *ὀρέξατο*, Schol. *ἐξέτεινε τὰς χεῖρας*. *ὀρέξασθαι*, nach eichen, die Hände ausstrecken, hat auch den Genit., s. R. p. 528. d. §. 273. 3 b. — *ἀτυχθείς*, erschreckend, sich scheuend, s. v. 38. *ἰδέ*, die Lesart der meisten Cdd. u. des Eustath., hat Spitzner *ἠδέ* aufgenommen, weil es eine bessere rhythmische Reihe als bildet, wodurch drei lästige Spondeen entstehen. — *ἱππιο-*, *ἅπ. εἰρ.* = *ἵππουριν*, v. 495. mit Rofsschweif versehen. Eust.: *ἀφελῶς καὶ γλυκέως φράζει Ὅμηρος, ὡς ἐν γραφικῇ ὄψει, ὅπως τὸν ὡπλισμένον ἰδὼν τὸ βρέφος Ἀστυάναξ διετέθη*.

474. *πῆλέ τε χερσίν*, Eustath. *διεκίνησεν εἰς ἀέρα ὧδε καὶ ἐκεῖ*, *άλλειν*, hin- und herschwenken.

476. 477. *δότε — γενέσθαι*. *δή* nach dem Imperat.: doch, s. 1, 131. — *Τρώεσσι*, unter den Troern, s. 2, 285.

479. 480. *καί ποτέ τις εἴπῃσι*, s. v. 459. st. damit man einst s. Th. §. 339. 6. Über die Construct. dieser Worte mit dem nden sind die alten Erklärer uneinig; einige wollten nach zur Verbindung mit *ἐκ πολ. ἀνιόντα*, das Partic. *ἰδών* ergänzen, nahmen an, dafs *ἀνιόντα* st. *ἐκ πολέμου ἀνιόντος* stehe. Beides nöthig; denn bekanntlich bedeutet *εἰπεῖν τινα*, jemdn. anreden von jemdn. sprechen (s. 17, 237.), wiewohl gewöhnlich diese ndung mit *εὖ*, *κακῶς*, vorkommt, s. R. p. 491. K. Gr. §. 280. 2. hon Ernesti: *de filio redeunte sic dicat.* — *πατρὸς δ' ὅδε*. So ier nach Aristarch st. *ὅγε*. „*Ita enim, qui insignem Astyanactis centis virtutem laudibus extollit, digito quasi monstrat iuvenem caesi exuviis superbientem.*" *Spitzner*. — *ἔναρα*, ist die dem e abgenommene Rüstung, Waffenbeute, s. 8, 534. Das Edel-

κτείνας δήϊον ἄνδρα, χαρείη δὲ φρένα μήτηρ.
Ὣς εἰπὼν ἀλόχοιο φίλης ἐν χερσὶν ἔθηκεν
παῖδ' ἑόν· ἡ δ' ἄρα μιν κηώδεϊ δέξατο κόλπῳ
δακρυόεν γελάσασα. πόσις δ' ἐλέησε νοήσας,
χειρί τέ μιν κατέρεξεν, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
Δαιμονίη, μή μοί τι λίην ἀκαχίζεο θυμῷ·
οὐ γάρ τίς μ' ὑπὲρ αἶσαν ἀνὴρ Ἄϊδι προϊάψει·
μοῖραν δ' οὔτινά φημι πεφυγμένον ἔμμεναι ἀνδρῶν,
οὐ κακόν, οὐδὲ μὲν ἐσθλόν, ἐπὴν τὰ πρῶτα γένηται.
ἀλλ' εἰς οἶκον ἰοῦσα τὰ σ' αὐτῆς ἔργα κόμιζε,
ἱστόν τ' ἠλακάτην τε, καὶ ἀμφιπόλοισι κέλευε
ἔργον ἐποίχεσθαι· πόλεμος δ' ἄνδρεσσι μελήσει,
πᾶσιν, ἐμοὶ δὲ μάλιστα, τοὶ Ἰλίῳ ἐγγεγάασιν.
Ὣς ἄρα φωνήσας κόρυθ' εἵλετο φαίδιμος Ἕκτωρ
ἵππουριν· ἄλοχος δὲ φίλη οἶκόνδε βεβήκει
ἐντροπαλιζομένη, θαλερὸν κατὰ δάκρυ χέουσα.
αἶψα δ' ἔπειθ' ἵκανε δόμους εὐναιετάοντας
Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο· κιχήσατο δ' ἔνδοθι πολλὰς
ἀμφιπόλους, τῇσιν δὲ γόον πάσῃσιν ἐνῶρσεν.
αἱ μὲν ἔτι ζωὸν γόον Ἕκτορα ᾧ ἐνὶ οἴκῳ·

---

müthige in dem Wunsche, dafs der Sohn ihn noch an Ruhm
treffen möge, bemerkte schon Eustath., vergl. Virg. Aen. XII,
436. *Disce puer virtutem ex me verumque laborem, Fortunam ex*

v. 483 484. *κηώδεϊ*, duftend, nämlich von dem wohlriechen
Öle, womit man sich und die Kleider zu salben pflegte, s. v.
3, 382. — *δακρυόεν γελάσασα*, lächelnd mit Thränen im Auge,
Xenophon Hellen. 7, 2. 9. *κλαυσιγέλως* hat. *K.*

v. 487 — 489. *ὑπὲρ αἶσαν*, gegen das Geschick, s. v. 357.
πεφυγμένον εἶναι, mit Accus. wie 22, 219. Od. 9, 455. ist die gew
Construction; doch verbindet es der Dichter auch mit dem Ge
Od. 1, 18, s. Th. 255 4 R. p. 493. — *ἐπὴν τὰ πρῶτα*, s. 1, 6.

v. 490 — 492. Diese Worte, womit Hektor die Gattinn auf
häusliche Arbeit verweis't, scheinen nach unserm Gefühle zu
und hart. Aber man mufs nicht vergessen, dafs jene Naturme
fast überall nicht daran denken, einen Gedanken, er enthalte
oder Tadel, durch den Ausdruck zu mildern, dass das Verhältnifs
Gattinn ein weit untergeordnetes war und dafs auch in diesem Ge
Hektors der Wunsch liege, seine Gattinn durch Arbeit zu zerstr
Dieselben Worte mit wenigen Abänderungen gebraucht auch Telem
gegen seine Mutter Od. 1, 356 ff. 21, 350 ff. „In eben so freundli
Sinne spricht Jesus zu seiner Mutter Joh. 2, 4. Weib, was habe
mit dir zu schaffen?" Wied. — *τὰ σ' (σα) αὐτῆς ἔργα*, *tua*
opera, s. Th. §. 284. 7. B. §. 74. 3. Anm. 3. — *ἠλακάτην*, die Spi
Man spann nämlich blofs an der Spindel, wie noch in mehreren
genden bei uns auch der Fall ist. — *ἐγγεγάασιν*. s. 4, 41.

v. 495 — 499. *βεβήκει*, s. zu 1, 221. *ἐντροπαλιζομένη*, sich oft
wendend, Schol. *κατ' ὀλίγον καὶ συνεχῶς ἐπιστρεφομένη*. So Il.
von Ajax, der langsam vor dem Feinde zurückgeht und sich oft
sieht. — *γόον — ἐνῶρσεν*, Schol. *ἢ διηγησαμένη, ἢ ἀπὸ τῶν*
δακρύων, *γόος* ist Klage, aber immer mit Weinen verbunden.

v. 500. 501. *γόον Ἕκτορα*. *γόον* ist 3. pl. Aor. 2. von *γοά*

οὐ γάρ μιν ἔτ' ἔφαντο ὑπότροπον ἐκ πολέμοιο
ἵξεσθαι, προφυγόντα μένος καὶ χεῖρας Ἀχαιῶν.

503–529. Hektor kehrt mit Paris in die Schlacht zurück.

Οὐδὲ Πάρις δήθυνεν ἐν ὑψηλοῖσι δόμοισιν·
ἀλλ' ὅγ', ἐπεὶ κατέδυ κλυτὰ τεύχεα, ποικίλα χαλκῷ,
σεύατ' ἔπειτ' ἀνὰ ἄστυ ποσὶ κραιπνοῖσι πεποιθώς. 505
ὡς δ' ὅτε τις στατὸς ἵππος, ἀκοστήσας ἐπὶ φάτνῃ,
δεσμὸν ἀποῤῥήξας θείῃ πεδίοιο κροαίνων,
εἰωθὼς λούεσθαι ἐϋῤῥεῖος ποταμοῖο,
κυδιόων· ὑψοῦ δὲ κάρη ἔχει, ἀμφὶ δὲ χαῖται
ὤμοις ἀΐσσονται· ὁ δ' ἀγλαΐηφι πεποιθώς, 510
ῥίμφα ἑ γοῦνα φέρει μετά τ' ἤθεα καὶ νομὸν ἵππων·
ὣς υἱὸς Πριάμοιο Πάρις κατὰ Περγάμου ἄκρης
τεύχεσι παμφαίνων, ὥςτ' ἠλέκτωρ, ἐβεβήκει
καγχαλόων, ταχέες δὲ πόδες φέρον· αἶψα δ' ἔπειτα

[..]gen, s. B. §. 96. A. 5. R. §. 82. A. 4. K. Gr. p. 233. Andere, wie [..]ützner, halten es für eine Form des Imperf. — *ἔφαντο, putabant,* [..]*rabant*, s. 3, 366.

v 504. 505. *ποικίλα χαλκῷ*, mit Erz verziert, s. 4, 226. — *σεύατ'*, [..]. *ἐσσεύατο*, er eilte, s. 7, 208. 14, 227. — *ποσὶ κραιπνοῖσι πεποιθώς*, 22, 138 Er hoffte im Vertrauen auf seine schnellen Füſse, den [He]ktor einzuholen, vgl. 17, 190. *K.*

v. 506—508. Dies treffliche Gleichniss scheint für den Paris [..]ht zu erhaben. Denn Paris, der nichts weniger als ein Weich[lin]g ist, geht immer mit Feuer und Muth in den Kampf, s. v. 521. [..]2. 3, 16 ff. 328 f. Unten 15, 263 flgd. wiederholt Hom. dieses Gleich[nis]s vom Hektor. *K.* Beinahe wörtlich hat es auch Virgil Aen. XI, [..]2 ff. ausgedrückt. — *ὡς δ' ὅτε — θείῃ*. Über den Conjunct. s. 2, [..]. — *στατὸς*, Schol. *ὁ ἑστὼς ἐπὶ πολὺν χρόνον*, „ein Stallroſs". *V.* — [ἀκο]στήσας, *ἅπ. εἰρ.* Die richtige Erklärung giebt Eustath. *ἀκοστῆσαι, πολυκριθῆσαι, κατὰ τοὺς παλαιοὺς, ἤγουν τὸ κριθιάσαι. ἀκοσταὶ γὰρ κριθαί*; also eigtl.: Gerste verzehren, dann überhpt. reichlich [ge]füttert werden, vergl. Buttm. Lex. II, p. 171. — *κροαίνων*, poet. [st.] *κρούων*, den Boden stampfend. — *ἐϋῤῥεῖος ποτάμοιο*, über den Genit. [..]5, 6. *ἐϋῤῥεῖος*, ep. zusammengezogen aus *ἐϋῤῥεέος* von der Form. [ἐϋ]ῤῥεής = *εὔροος*, schön flieſsend, s. B. §. 53. 3. A. 5. R. Dial. §. 32. c. [K.] Gr. §. 213. 15.

v. 509–511. *κυδιόων*, stolz (auf seine Kraft), s. 1, 405. — *ὑψοῦ* [δὲ] *κ. ἔχει.* Nebenzüge der Vergleichung werden von dem Dichter [de]r gröſsern Anschaulichkeit wegen in den Indicativ gesetzt, beson[der]s pflegt dieses nach *δέ, δέ τε* einzutreten, s. Th. §. 322. 7. Od. 5, [..]. — *ἀγλαΐηφι*, Schol. br. *τῷ κάλλει τοῦ σώματος*, vergl. Statius [Ac]hill. 1, 279. *honore superbo gavisus.* Ferner steht der Nominat. [πεπ]οιθώς hier anakolutisch st. des Accusat. *πεποιθότα*, welchen das [fol]gende ἑ verlangt, s. 5, 135. — *ἤθεα*, Schol. *τοὺς συνήθεις τόπους*, [di]e gewohnten Örter. Ubrigens ist es mit *νομός* Hendiadyin: die [bek]annte Weide, vergl. Od. 14, 411.

v. 513 — 516. *ὡς ἠλέκτωρ*, Schol. Vill. *ὁ ἥλιος*, die strahlende [So]nne; in 19, 398. steht es als Adj. *ὡς ἠλέκτωρ Ὑπερίων*, wahrscheinl. [vo]n gleichem Stamme mit *ἤλεκτρον* od. *ἤλεκτρος*, dem Bernstein oder [d]em zusammengesetzten Metall der Alten (s. Od. 4, 73.), die ins[ges]ammt vom G l a n z e ihre Benennung erhielten. *K.* — *καγχαλόων*,

Ἕκτορα δῖον ἔτετμεν ἀδελφεόν, εὖτ' ἄρ' ἔμελλεν 51
στρέψεσθ' ἐκ χώρης, ὅθι ᾗ ὀάριζε γυναικί.
τὸν πρότερος προςέειπεν Ἀλέξανδρος θεοειδής·
Ἠθεῖ', ἦ μάλα δή σε καὶ ἐσσύμενον κατερύκω
δηθύνων, οὐδ' ἦλθον ἐναίσιμον, ὡς ἐκέλευες.
Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προςέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ· 5
δαιμόνι', οὐκ ἄν τίς τοι ἀνήρ, ὃς ἐναίσιμος εἴη,
ἔργον ἀτιμήσειε μάχης, ἐπεὶ ἄλκιμός ἐσσι·
ἀλλὰ ἑκὼν μεθιεῖς τε καὶ οὐκ ἐθέλεις· τὸ δ' ἐμὸν κῆρ
ἄχνυται ἐν θυμῷ, ὅθ' ὑπὲρ σέθεν αἴσχε' ἀκούω
πρὸς Τρώων, οἳ ἔχουσι πολὺν πόνον εἵνεκα σεῖο. 5
ἀλλ' ἴομεν· τὰ δ' ὄπισθεν ἀρεσσόμεθ', αἴ κέ ποθι Ζεὺς
δώῃ ἐπουρανίοισι θεοῖς αἰειγενέτῃσιν
κρητῆρα στήσασθαι ἐλεύθερον ἐν μεγάροισιν,
ἐκ Τροίης ἐλάσαντας ἐϋκνήμιδας Ἀχαιούς.

---

frohlockend, freudig, eigtl. lautlachend, s. 3, 43. — *εὖτ' ἄρ'* = *ἄρα*, gerade, eben als, s. K. §. 324. 3. Anm. 4. — *ὀάριζε γυναι*[...] *ὀαρίζειν*, Eustath. *ὁμιλεῖν ἐν λόγοις*, sich vertraulich unterreden, kose[...] s. 22, 127.

v. 518. 519. *ἠθεῖε*, Trauter, Werther. Dieses Wort gebrau[...] Homer meist als Anrede an geachtete und geliebte Personen. [...] wahrscheinlichsten leitet man es von *ἦθος* ab, also eigtl. einer, [...] dem umzugehen gewohnt ist. Nach den Schol. ist es eine Anre[...] eines Niedern an einen Höhern, oder des jüngern Bruders an [...] ältern vergl. 10, 37. 22, 229. Od. 14, 147. Daher Vofs: älte[...] Bruder. — *ἐναίσιμον* st. *καθηκόντως*, zu rechter Zeit, „ordentlich“. In einem andern Sinne steht *ἐναίσιμος* v. 521. billig, gerecht.

v. 521—525. *οὐκ ἄν τίς — μάχης*. Der Vordersatz zu dem [...] dingten Nachsatze geht hier in einen relativen Satz über, also [...] *ἐναίσιμος εἴη, οὐκ ἂν ἀτιμήσειε*, s. 4, 539. *τοί* verbinde man mit [...] *μάχης*, d. i. was du in der Schlacht thatest. Sinn: du bist ein [...] tadeliger Kämpfer; wenn du erst in die Schlacht gehest, dann kan[...] du brav sein, und bist es auch; aber aus Vorsatz bleibst du zurü[...] s. 3, 59. 10, 121. *K.* — *μεθιεῖς*, s. 10, 121. — *κῆρ ἐν θυμῷ*, [...] *in corde, pectore* st. *ἐν στήθεσι, ἐν φρεσί*, wie Od. 14, 490. *τοῦ* [...] *θυμῷ*. — *ὑπὲρ σέθεν*, s. 351. 3, 42. — *πρὸς Τρώων*, von den Troe[...] d. i. von ihnen kommt schimpfliche Nachrede, s. v. 57. 1, 160.

v. 526. *τὰ δ' ὄπισθεν ἀρεσσόμεθ'*, s. 4, 362. Ob dich die Tro[...] mit Recht oder Unrecht tadeln, das wollen wir einmal später be[...] legen. *K.* „berichtigen.“ *V.*

v. 528. 529. „*Magnificus libri epilogus et forte pro Home*[...] *aetate nimis splendidus.*“ *H.* Der Mischkrug wurde auf den Ti[...] gestellt; daher *στήσασθαι κρητῆρα*, s. Od. 2, 431. *κρητὴρ ἐλεύθερος* [...] *κρ. ἐλευθερίας*, „den Krug der Freiheit“. *V.* der Mischkrug, der [...] Freude über die wieder erlangte Freiheit geleert wird, wie *κρ*[...] *φιλοτήσιος* Theog. 481. — *ἐλάσαντας*. So richtig FAWolf st. der Vu[...] *ἐλάσαντες*, welcher Nominat. ganz unstatthaft ist. Über die unte[...] lassene Attraction s. 1, 541. Dafs derselbe Casus, wovon der eine [...] dem andern abhängt, auf einander folgt, ist nicht selten, s. 22, 1[...] Od. 2, 206., vergl. Wolf praef. nov. edit. p. 51.

ΙΛΙΑΔΟΣ Η.

Ἕκτορος καὶ Αἴαντος μονομαχία. Νεκρῶν ἀναίρεσις.

1—16. Durch Hektors und Paris Ankunft werden die Troer mit neuem Muth erfüllt und dringen siegreich vor.

Ὣς εἰπὼν πυλέων ἐξέσσυτο φαίδιμος Ἕκτωρ·
τῷ δ' ἅμ' Ἀλέξανδρος κί' ἀδελφεός· ἐν δ' ἄρα θυμῷ
ἀμφότεροι μέμασαν πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι.
ὡς δὲ θεὸς ναύτῃσιν ἐελδομένοισιν ἔδωκεν
οὖρον, ἐπὴν κεκάμωσιν ἐυξέστῃς ἐλάτῃσιν 5
πόντον ἐλαύνοντες, καμάτῳ δ' ὑπὸ γυῖα λέλυνται·
ὣς ἄρα τὼ Τρώεσσιν ἐελδομένοισι φανήτην.
Ἔνθ' ἑλέτην, ὁ μὲν υἱὸν Ἀρηϊθόοιο ἄνακτος,
Ἄρνῃ ναιετάοντα Μενέσθιον, ὃν κορυνήτης

Anmerk. Der Dichter vollendet die Erzählung der ersten chlacht, welche sich mit einem Zweikampfe zwischen Hektor und jas endet, der aber, da die Nacht die Streitenden trennt, unentchieden bleibt (bis v. 312). *K.*

v. 1. Ὣς εἰπὼν πυλέων ἐξέσσυτο, vergl. Virg. Aen. XII, 441. *Haec ubi dicta dedit, portis sese extulit ingens.*

v. 4—6. Angenehm, wie dem vom langen Rudern während einer Windstille entkräfteten Ruderer ein günstiger Wind kömmt, war ir die Troer die Ankunft der beiden Helden. *K.* — ἐπὴν κεκάμωσιν - ἐλαύνοντες. κάμνω verbindet sich gern mit Particip anderer erben, wie 1, 168. κάμνω πολεμίζων, ich bin müde vom Kampfe, Th. §. 297. 3. — ἐλάτῃσιν, d. i. κώπαις. ἐλάται, eigtl. die Tannen; ier: die Ruder; denn man gebrauchte die jungen Tannenstämme u Ruderstangen; ἐλαύνοντες πόντον, wie die Römer: *pulsantes freta emis.* Eigentl. sagte man ἐλαύνειν τὴν νῆα διὰ τὸν πόντον κώπαις der ἐρετμοῖς Od. 7, 109. — γυῖα λέλυνται, dichterisch st. des späterin allein üblichen Singulars, s. 2, 135. γυῖα λέλυνται steht h. l. von er Erschlaffung, s. 4, 469.

v. 7. τώ, nämlich Hektor und Paris. — ἐελδομένοισιν, den harenden, wünschenden, vergl. Od. 21, 209. Über dieses Particip. s. B. 146. 6. R. p. 511, 2. Kr. Gr. §. 284. 10. b.

v. 8—10. ὁ μέν, nämlich Paris, s. v. 2. — Ἀρηϊθόοιο ἄνακτος. Areïthoos, der Vater des Menesthios, war König zu Arne in Böotien (s. 2, 507.) und focht, wie Herakles und andere alte Heroen mit einer Keule (κορύνη); deshalb hatte er den Beinamen κορυνήτης, Keulenschwinger, vergl. v. 136 ff. Ein anderer Areïthoos kommt 20, 487. vor. Wegen v. 136 ff. nehmen K. u. H. an, daſs Menesthios

γείνατ' Ἀρηΐθοος καὶ Φυλομέδουσα βοῶπις· 10
Ἕκτωρ δ' Ἠϊονῆα βάλ' ἔγχεϊ ὀξυόεντι
αὐχέν' ὑπὸ στεφάνης εὐχάλκου, λῦσε δὲ γυῖα.
Γλαῦκος δ', Ἱππολόχοιο πάϊς, Λυκίων ἀγὸς ἀνδρῶν,
Ἰφίνοον βάλε δουρὶ κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην,
Δεξιάδην, ἵππων ἐπιάλμενον ὠκειάων, 15
ὦμον· ὁ δ' ἐξ ἵππων χαμάδις πέσε, λύντο δὲ γυῖα.

v. 17 — 91. Nach dem Beschlufs der Athene und des Apollon und auf den Rath des Helenos fordert Hektor die Tapfersten der Achäer zu einem Zweikampfe auf.

Τοὺς δ' ὡς οὖν ἐνόησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
Ἀργείους ὀλέκοντας ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ,
βῆ ῥα κατ' Οὐλύμποιο καρήνων ἀΐξασα
Ἴλιον εἰς ἱερήν. τῇ δ' ἀντίος ὤρνυτ' Ἀπόλλων, 20
Περγάμου ἐκ κατιδών, Τρώεσσι δὲ βούλετο νίκην·
ἀλλήλοισι δὲ τώγε συναντέσθην παρὰ φηγῷ.
τὴν πρότερος προσέειπεν ἄναξ, Διὸς υἱός, Ἀπόλλων·
Τίπτε σὺ δ' αὖ μεμαυῖα, Διὸς θύγατερ μεγάλοιο,
ἦλθες ἀπ' Οὐλύμποιο, μέγας δέ σε θυμὸς ἀνῆκεν; 25
ἦ ἵνα δὴ Δαναοῖσι μάχης ἑτεραλκέα νίκην
δῷς; ἐπεὶ οὔτι Τρῶας ἀπολλυμένους ἐλεαίρεις.
ἀλλ' εἴ μοί τι πίθοιο, τό κεν πολὺ κέρδιον εἴη·
νῦν μὲν παύσωμεν πόλεμον καὶ δηϊοτῆτα
σήμερον· ὕστερον αὖτε μαχήσοντ', εἰσόκε τέκμωρ 30

der Enkel von Areïthoos war, und dafs ὃν auf Ἀρηΐθ. ἄνακτος gehe. — Φυλομέδουσα. So H. u. Spitzner e Cod. Venet. st. Φιλομέδουσα.

v. 11 — 15. ὀξυόεντι, s. 5, 50. — ὑπὸ στεφάνης. στεφάνη ist nach Apoll. Lex. εἶδος περικεφαλαίας, eine Art Helm (V.: Sturmhaube). Wahrscheinlicher erklärt man mit H. στεφάνη für einen Rand, der unten an dem Helme herumlief, s. 10, 30. — Δεξιάδην, Sohn des Dexios. — ἵππων ἐπιάλμενον, als er eben auf den Wagen steigen wollte; v. ἐφάλλομαι; oft auch ἐπάλμενος, s. v. 260.

v. 17 — 22. Athene eilt herbei, den bedrängten Achäern beizustehen; aber Apollon kömmt ihr zuvor, und beredet sie, durch einen Zweikampf dem Blutvergiefsen zu steuern. *K.* — Περγάμου ἐκ κατιδών, s. 5, 460. — Τρώεσσι βούλετο νίκην, s. 8, 204. 13, 347. βούλεσθαί τί τινι, einem etwas gönnen, wünschen, *velle, cupere alicui.* — φηγῷ vor dem skäischen Thore, s. 6, 237.

v. 24 — 26. μεμαυῖα, d. i. σπουδάζουσα, σπεύδουσα, hastig, eifrig. — ἦ ἵνα — δῷς; der Conjunctiv folgt hier nach dem Aorist, weil ἤλυθες mit der Bedeutung des Perfects (*advenisti, ades*) steht, s. 5, 128. u. Th. §. 342. 1. R. p. 653. K. Gr. §. 330. Anm. 1. — ἑτεραλκέα, Apollon. τὴν τοῖς ἑτέροις τῶν ἀνθισταμένων ἀλκὴν περιποιοῦσαν. Hesych. ἑτεροκλινῆ, ἑτερορρεπῆ, ein Sieg, der auf eine von beiden Seiten die Kraft oder die Überlegenheit giebt, ein entschiedener Sieg, s. 8, 171. 16, 362. Köppen versteht darunter den umwechselnden Sieg, der bald hierhin, bald dorthin sich neigt, und vergleicht damit 5, 831. ἀλλοπρόσαλλος. Auch Vofs übersetzt: den umwechselnden Sieg.

v. 28 — 32. τό, d. i. ὅ — εἴη, *quod valde bonum esset.* Es ist als Parenthese zu fassen. — νῦν (und gleich nachher näher bestim-

Ἰλίου εὔρωσιν· ἐπεὶ ὣς φίλον ἔπλετο θυμῷ
ὑμῖν ἀθανάτῃσι, διαπραθέειν τόδε ἄστυ.
Τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
ὧδ' ἔστω, Ἑκάεργε· τὰ γὰρ φρονέουσα καὶ αὐτὴ
ἦλθον ἀπ' Οὐλύμποιο μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιούς. 35
ἀλλ' ἄγε, πῶς μέμονας πόλεμον καταπαυσέμεν ἀνδρῶν;
Τὴν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ, Διὸς υἱὸς, Ἀπόλλων·
Ἕκτορος ὄρσωμεν κρατερὸν μένος ἱπποδάμοιο,
ἤν τινά που Δαναῶν προκαλέσσεται οἰόθεν οἶος
ἀντίβιον μαχέσασθαι ἐν αἰνῇ δηϊοτῆτι, 40
οἱ δέ κ' ἀγασσάμενοι χαλκοκνήμιδες Ἀχαιοὶ
οἶον ἐπόρσειαν πολεμίζειν Ἕκτορι δίῳ.
Ὣς ἔφατ'· οὐδ' ἀπίθησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
τῶν δ' Ἕλενος, Πριάμοιο φίλος παῖς, σύνθετο θυμῷ
βουλὴν, ἥ ῥα θεοῖσιν ἐφήνδανε μητιόωσιν· 45
στῆ δὲ παρ' Ἕκτορ' ἰὼν, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν·
Ἕκτορ, υἱὲ Πριάμοιο, Διῒ μῆτιν ἀτάλαντε,
ἦ ῥά νύ μοί τι πίθοιο; κασίγνητός δέ τοί εἰμι·
ἄλλους μὲν κάθισον Τρῶας καὶ πάντας Ἀχαιούς,
αὐτὸς δὲ προκάλεσσαι Ἀχαιῶν ὅςτις ἄριστος 50
ἀντίβιον μαχέσασθαι ἐν αἰνῇ δηϊοτῆτι·
οὐ γάρ πώ τοι μοῖρα θανεῖν καὶ πότμον ἐπισπεῖν.
ὣς γὰρ ἐγὼν ὄπ' ἄκουσα θεῶν αἰειγενετάων.

---

mend hinzugesetzt) *σήμερον*. — *εἰςόκε*, s. 2, 332. — *τέκμωρ Ἰλίου*, s. 9, 48. 419. 6*5., das vom Schicksal festgesetzte Ziel, d. i. die Zerstörung Ilions, wie aus v. 32. *διαπραθέειν τόδε ἄστυ* hervorgeht. — *ὑμῖν ἀθανάτῃσιν*, d. i. dir und der Here.

*v. 36. *πῶς μέμονας*, Schol. *προθυμῇ*, willst du, gedenkst du, s. 5. 482.

v. 39—42. *ἤν τινα — προκαλέσσεται* st. *προκαλέσηται*, erg. *πειρώμενος*, s. 1, 66, ob er — hervorrufe. — *οἰόθεν οἶος*, ganz allein, wie v. 97. *αἰνόθεν αἰνῶς*. So verbindet Homer mehrmals zur Verstärkung Adverbia mit gleichstämmigen Adjectiven, s. Th. §. 298. 6. — *ἀγασσάμενοι*. K. erklärt: voll Erstaunen über Hektors trotzigen Muth; richtiger wird man hier mit Eustath., H. u. V. *ἀγάσασθαι* fassen: es hoch aufnehmen, unwillig sein, wie Od. 8, 565. — *οἶον*, vstdn. *τινά*, s. v. 39.

v. 44. 45. *σύνθετο θυμῷ*, Schol. *ἐνόησεν*, s. 1, 76. Helenos vernahm den Beschlufs der Götter. Er war der kundigste Vogeldeuter und Seher, s. 6, 76., daher diese Einsicht, vergl. v. 54. — *θεοῖσιν*, näml. dem Apollon u. der Athene. — *μητιόωσιν*, d. i. *βουλευομένοις*.

v. 47. s. 2, 169.

v. 48—50. *ἦ ῥά νύ μοι τι πίθοιο*; eine Frage, wodurch eine Bitte oder ein Wunsch eingeleitet wird, s. 4, 93. 14, 190. Sehr richtig bemerkt Th. §. 362. 5., dass dieser Satz hypothetisch mit v. 49. zusammenhänge: wenn du mir folgen willst, so lafs sitzen u. s. w. Die Worte: *κασίγνητος δέ τοί εἰμι* als Beweggrund stehen aufser Verbindung (*ὡς ἐν μέσῳ*). — *προκάλεσσαι Ἀχαιῶν* (vstdn. *τὸν*) *ὅςτις*. So fehlt oft das Demonstrat. vor dem Relativ, s. v. 74, 401., s. 1, 230.

v. 52. 53. *οὐ γάρ πώ τοι μοῖρα*, vstdn. *ἐστίν*. — *ὄπα θεῶν*, die

Ὣς ἔφαθ'· Ἕκτωρ δ' αὖτ' ἐχάρη μέγα μῦθον ἀκούσας,
καί ῥ' ἐς μέσσον ἰὼν Τρώων ἀνέεργε φάλαγγας, 55
μέσσου δουρὸς ἑλών· τοὶ δ' ἱδρύνθησαν ἅπαντες.
κὰδ δ' Ἀγαμέμνων εἷσεν ἐϋκνήμιδας Ἀχαιούς.
κὰδ δ' ἄρ' Ἀθηναίη τε καὶ ἀργυρότοξος Ἀπόλλων
ἑζέσθην, ὄρνισιν ἐοικότες αἰγυπιοῖσιν,
φηγῷ ἐφ' ὑψηλῇ πατρὸς Διὸς αἰγιόχοιο, 60
ἀνδράσι τερπόμενοι. τῶν δὲ στίχες εἵατο πυκναί,
ἀσπίσι καὶ κορύθεσσι καὶ ἔγχεσι πεφρικυῖαι.
οἵη δὲ Ζεφύροιο ἐχεύατο πόντον ἔπι φρίξ
ὀρνυμένοιο νέον, μελάνει δέ τε πόντον ὑπ' αὐτῆς·

Rede, d. i. den Beschlufs der Götter. Eustath. ist der Meinung, dafs die Versicherung, Hektor werde in dem Zweikampf nicht sterben, die Tapferkeit des Hektor und seine Bereitwilligkeit, den Kampf anzunehmen nicht wenig herabsetze. Indefs diese Worte scheinen, wie K. bemerkt, nichts mehr als die Hoffnung auszusprechen, nur dafs Helenos, weil er im starken Affect redet, sich zu fest und bestimmt ausdrückt, wie z. B. Agamemnon 4, 158 — 163. Und dafs dies Homers Sinn war, zeigen v. 77 — 80. deutlich.

v. 54 — 56. s. 3, 76 — 78.

v. 59. 60. *ἐοικότες ὄρν. αἰγυπιοῖσιν.* Vofs übersetzt: an Gestalt wie zwei hochfliegende Geier. Die Götter verwandeln sich zwar zuweilen in Thiere, um ihren Feinden zu entgehen (Apollod. 1, 6. 3.) oder um sie zu erschrecken (s. h. Bach. 44.); aber hier findet dieser Zweck nicht statt. Die Vergleichung bezieht sich hier, wie K. und H. bemerken, blofs darauf, dafs sie auf dem Baume sitzen und den Kampf von da ansehen, wie vorher Apollo aus Pergamos, Athene vom Olympos (*ut insidere solent vultures, quando odorantur e longinquo cadaverum praedam. H.*). Also *ἐοικότες* ist = *ὡς*, wie 5, 782. Eben so sind auch ähnliche Stellen zu erklären, wie 14, 290. 15, 237. Od. 3, 372. — *αἰγυπιοῖσι*, den Lämmergeiern: *αἰγυπιός* (v. *αἴξ* u. *γύψ*, eigtl. der Ziegengeier), ist der Lämmergeier, *vultur barbatus*, der in den Alpen, in Afrika und andern warmen Ländern zu Hause ist, cf. 17, 460. — *φηγῷ*, s. 6, 237.

v. 61. 62. *εἵατο*, ep. st. *ἧντο*. — *ἀσπίσι — πεφρικυῖαι*, s. 4, 282. *φρίσσειν*, starren, von Waffen, wie das latein. *horrere* und das französische *herisser*.

v. 63. 64. Die beständige Bewegung der Helme, Schilde und Speere machte den Anblick dieses Waffenfeldes gleich dem Anblick des wallenden Meeres. *K.* Man kann mit K. u. H. construiren: οἵη (st. *ὡς*) *φρὶξ ἐχεύατο ἐπὶ πόντον Ζεφύροιο νέον ὀρνυμένοιο*; indefs scheint es poetischer zu sein, *φρὶξ Ζεφύροιο* zu verbinden, die kräuselnde Wallung, welche der Zephyr erregt, s. 4, 422. So übersetzt Vofs: So wie unter dem West hinschauert ins Meer ein Gekräusel, wenn er zuerst andrängt u. s. w. *φρίξ* erklärt das Schol. A. ἡ ἐξ *ἐπιπολῆς κίνησις τοῦ κύματος ἀρχομένου ἢ τὸ ἐπιπολάζον τῷ κύματι ἀφρῶδες, ὅταν ὁ ἄνεμος ἄρχηται πνέειν* (das leichte Aufschauern oder Emporwallen der Wasserfläche). Köppen vergl. Catull. 54, 270. und Virg. Georg. III, 199. flgd. — *μελάνει δέ τε πόντον ὑπ' αὐτῆς*, sc. *Ζέφυρος*. Wolf und Heyne lesen nach Eustath. *πόντος*. Der letztere erklärt *μελάνει* intransit. durch *μελαίνεται* (es schwärzt sich) und vergleicht damit *οἰδάνει* st. *οἰδαίνει*. Nach Spitzner (vergl. Excurs. XIV z. Jl.) verdient jedoch die Lesart des Aristarchos *πόντον* den Vorzug.

τοῖαι ἄρα στίχες εἵατ' Ἀχαιῶν τε Τρώων τε 65
ἐν πεδίῳ· Ἕκτωρ δὲ μετ' ἀμφοτέροισιν ἔειπεν·
Κέκλυτέ μευ, Τρῶες καὶ ἐϋκνήμιδες Ἀχαιοί,
ὄφρ' εἴπω, τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.
ὅρκια μὲν Κρονίδης ὑψίζυγος οὐκ ἐτέλεσσεν,
ἀλλὰ κακὰ φρονέων τεκμαίρεται ἀμφοτέροισιν, 70
εἰςόκεν ἢ ὑμεῖς Τροίην εὔπυργον ἕλητε,
ἢ αὐτοὶ παρὰ νηυσὶ δαμείετε ποντοπόροισιν.
ὑμῖν μὲν γὰρ ἔασιν ἀριστῆες Παναχαιῶν·
τῶν νῦν ὅντινα θυμὸς ἐμοὶ μαχέσασθαι ἀνώγει,
δεῦρ' ἴτω ἐκ πάντων πρόμος ἔμμεναι Ἕκτορι δίῳ. 75
ὧδε δὲ μυθέομαι, Ζεὺς δ' ἄμμ' ἐπιμάρτυρος ἔστω·
εἰ μέν κεν ἐμὲ κεῖνος ἕλῃ ταναήκεϊ χαλκῷ,
τεύχεα συλήσας φερέτω κοίλας ἐπὶ νῆας,
σῶμα δὲ οἴκαδ' ἐμὸν δόμεναι πάλιν, ὄφρα πυρός με
Τρῶες καὶ Τρώων ἄλοχοι λελάχωσι θανόντα. 80
εἰ δέ κ' ἐγὼ τὸν ἕλω, δώῃ δέ μοι εὖχος Ἀπόλλων,
τεύχεα συλήσας οἴσω προτὶ Ἴλιον ἱρήν,
καὶ κρεμόω προτὶ νηὸν Ἀπόλλωνος ἑκάτοιο·

---

weil die Verba in *αίνω* und *ανω*, bei Hom. immer transit. Bedtg. haben.

v. 69—72. *ὅρκια οὐκ ἐτέλεσσε Ζεύς*, *foedera non rata fecit*. Über diesen Vertrag s. 3, 276. flgd. Zwar hatte Zeus selbst 4, 13. den Menelaos für den Sieger erklärt und den Bruch des Vertrags stillschweigend gemifsbilligt; indefs urtheilt hier Hektor nach der gewöhnlichen Ansicht jener Zeit, indem er Zeus als die Ursache des nicht gehaltenen Vertrags angiebt 3, 457, *K.* vergl. Lange Versuch die poet. Einh. u. s. w. p. 94. — *κακὰ φρονέων τεκμαίρεται*, sc. *κακά*. *Iupiter aversus, infestum animum habens, constituit mala. H.* *τεκμαίρεσθαι* ist festsetzen, verhängen, s. v. 30. „Sondern bösen Entschlufs verhänget er beiderlei Völkern." — *δαμείετε* st. *δαμῆτε*, s. B. §. 103. Anm. 15. R. Dial. 52. h. p. 412. K. Gr. §. 224. 9.

v. 73—75. *ὑμῖν μὲν γὰρ ἔασιν.* Der begründende Satz geht dem zu begründenden hier voran, s. 2, 119. Man übersetzt dann *γάρ* durch ja oder da — *πρόμος εἶναι*, d. i. *προμαχίζεσθαι*, s. 3, 16. 44. Es ist also: vor die erste Linie herauszutreten, um mit Hektor zu kämpfen. Dafs er statt *ἐμοί* sagt *Ἕκτορι δίῳ* ist nach unsern Begriffen anmafsend. Die Alten dachten jedoch anders, s. 14, 451. u. Virg. Aen. 1, 378 flgd.: *Sum pius Aeneas fama super aethera notus. K.*

v. 77—80. *ταναήκεϊ*, d. i. *ταναὴν ἀκὴν ἔχοντι*, lang gespitzt. So heifst der Speer, dessen Eisen vorzüglich lang ist. — *ὄφρα πυρός με — λελάχωσι*, Schol. *λαχεῖν ποιήσωσιν*. Nur der Aor. 2. mit der Reduplic. hat die transit. Bedtg.: jemdn. einer Sache theilhaftig machen, ihm etwas geben, *τινά τινος*, s. 15, 350. 22. 343. *πυρός*, d. i. *τῆς πυρᾶς*, der Scheiterhaufen oder die Ehre des Feuers.

v. 81—83. *εὖχος*, Kriegsruhm, d. i. der Sieg. Gewöhnlich wird sonst dem Zeus der erfochtene Sieg zugeschrieben, s. v. 203. 11, 259 flgd.; doch auch andern Göttern. So nennt hier Hektor den Apollon, weil er die Troer vorzüglich beschützte, und Nestor v. 154. die Athene. — *κρεμόω* (Fut. st. *κρεμάσω*) s. R. Dial. 71. Anm. 1.

τὸν δὲ νέκυν ἐπὶ νῆας ἐϋσσέλμους ἀποδώσω,
ὄφρα ἑ ταρχύσωσι καρηκομόωντες Ἀχαιοί, 85
σῆμά τέ οἱ χεύωσιν ἐπὶ πλατεῖ Ἑλλησπόντῳ·
καί ποτέ τις εἴπησι καὶ ὀψιγόνων ἀνθρώπων
νηῒ πολυκλήϊδι πλέων ἐπὶ οἴνοπα πόντον·
ἀνδρὸς μὲν τόδε σῆμα πάλαι κατατεθνηῶτος,
ὅν ποτ' ἀριστεύοντα κατέκτανε φαίδιμος Ἕκτωρ. 90
ὥς ποτέ τις ἐρέει· τὸ δ' ἐμὸν κλέος οὔποτ' ὀλεῖται.

v. 92—122. *Als keiner der achäischen Helden sich erbietet den Zweikampf anzunehmen, da erhebt sich erzürnt Menelaos und will sich dem Hektor entgegenstellen; doch Agamemnon und die Fürsten halten ihn zurück.*

Ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ·
αἴδεσθεν μὲν ἀνήνασθαι, δεῖσαν δ' ὑποδέχθαι.
ὀψὲ δὲ δὴ Μενέλαος ἀνίστατο, καὶ μετέειπεν
νείκει ὀνειδίζων, μέγα δὲ στεναχίζετο θυμῷ· 95
Ὤ μοι, ἀπειλητῆρες, Ἀχαιΐδες, οὐκέτ' Ἀχαιοί·
ἦ μὲν δὴ λώβη τάδε γ' ἔσσεται αἰνόθεν αἰνῶς,
εἰ μή τις Δαναῶν νῦν Ἕκτορος ἀντίος εἶσιν.
ἀλλ' ὑμεῖς μὲν πάντες ὕδωρ καὶ γαῖα γένοισθε,
ἥμενοι αὖθι ἕκαστοι ἀκήριοι, ἀκλεὲς αὔτως· 100

Es war Sitte, die dem Feinde abgenommene Rüstung den Göttern zu weihen und in ihren Tempeln aufzuhängen, s. 10, 460. Man widmete sie entweder dem heimischen Schutzgotte, oder dem Zeus oder auch dem Kriegsgotte, vergl. Köpke Kriegsw. d. Gr. p. 235.

v. 85—89. *ὄφρα ἑ ταρχύσωσι. ταρχύειν*, poet. st. *ταριχεύειν*, eigtl. einbalsamiren; dann überhpt. bestatten, = *θάπτειν*, s. 16, 456. — *ἐπὶ πλατεῖ Ἑλλησπόντῳ*, am breiten Hellespontos. Hom. versteht unter Hellespont nicht bloſs die enge Straſse, die in die Propontis führt, sondern auch das angrenzende Ägäische Meer vor dem Eingange. In dieser Rücksicht heiſst der Hellespont bei ihm *πλατύς* u. 24, 545 *ἀπείρων*. Die Griechen, welche am Gestade ihr Lager hatten, begruben natürlich ihre Todten am Ufer. — *καί ποτε* — *εἴπῃσι*, s. 6, 459. 479. — *ἀνδρὸς μέν*, d. i. *μήν* (fürwahr). Dieser Zweikampf, die zeigt Hektors Rede deutlich, sollte also nicht, wie jener des Paris den ganzen Krieg entscheiden, sondern allein das Gefecht des heutigen Tages endigen und zum Beweise der Tapferkeit dienen. *K.*

v. 93—95. *αἴδεσθεν*, d. i. *αἰδέσθησαν*. — *ὑποδέχθαι*, sc. τὸν *λόγον τοῦ Ἕκτορος* Eustath. — *νείκει ὀνειδίζων*, „strafend mit herbem Verweis.“ *V.* *νεῖκος* ist hier: Tadel, Vorwurf, vergl. 3, 38. τὸν — *νείκεσσεν — αἰσχροῖς ἐπέεσσιν.*

v. 96. 97. *ὤ μοι*, Ach! Weh mir! Immer Ausbruch eines sehr schmerzhaften Unwillens oder des Kummers, s. 1, 149. — *ἀπειλητῆρες*, *ἅπ. εἰρ.*, ihr Prahler, eigtl. die ihr so drohet. Die Begriffe von Drohen und Prahlen sind sehr verwandt, vergl. 14, 479. — *Ἀχαιΐδες, οὐκέτ' Ἀχαιοί*, s. 2, 235. — *ἦ μὲν — ἔσσεται.* Const. *ἦ μὲν (μὴν) τάδε ἔσσεται λώβη, opprobrio erit*, s. 3, 42. *αἰνόθεν αἰνῶς*, ganz gewaltig, eine ähnliche Umschreibung, wie *οἰόθεν οἶος*, v. 39.

v. 99—102. *ὑμεῖς — γένοισθε*, Schol. *νεκρωθείητε, ἀποθάνοιτε*. Zu Staub und Wasser werden, ist eine sprichwörtliche Redensart st.

ιῷδε δ' ἐγὼν αὐτὸς θωρήξομαι· αὐτὰρ ὕπερθεν
ίκης πείρατ' ἔχονται ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσιν.
Ὣς ἄρα φωνήσας κατεδύσετο τεύχεα καλά.
νθα κέ τοι, Μενέλαε, φάνη βιότοιο τελευτὴ
Εκτορος ἐν παλάμῃσιν· ἐπεὶ πολὺ φέρτερος ἦεν· 105
ι μὴ ἀναΐξαντες ἕλον βασιλῆες Ἀχαιῶν·
ύτός τ' Ἀτρείδης, εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων,
εξιτερῆς ἕλε χειρός, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
Ἀφραίνεις, Μενέλαε Διοτρεφές· οὐδέ τί σε χρὴ
αύτης ἀφροσύνης· ἀνὰ δ' ἴσχεο, κηδόμενός περ· 110
ηδ' ἔθελ' ἐξ ἔριδος σεῦ ἀμείνονι φωτὶ μάχεσθαι,
Εκτορι Πριαμίδῃ, τόντε στυγέουσι καὶ ἄλλοι.
αὶ δ' Ἀχιλεὺς τούτῳ γε μάχῃ ἔνι κυδιανείρῃ
ῥιγ' ἀντιβολῆσαι, ὅπερ σέο πολλὸν ἀμείνων.
λλὰ σὺ μὲν νῦν ἵζευ ἰὼν μετὰ ἔθνος ἑταίρων· 115
ούτῳ δὲ πρόμον ἄλλον ἀναστήσουσιν Ἀχαιοί.
ἴπερ ἀδειής τ' ἐστί, καὶ εἰ μόθου ἔστ' ἀκόρητος,
ημί μιν ἀσπασίως γόνυ κάμψειν, αἴ κε φύγῃσιν

---

wesen, vergl. 4, 174. — *ἀκήριοι*, muthlos, s. 5, 812. *ἀκλεὲς αὔτως* utr. st. Adverb., s. Th. § 193. 40.), so ruhmlos, d. i. ohne eure re zu berücksichtigen, s. 5, 532 — *τῷδε — θωρήξομαι*, Constr. *μάχεσθαί τινι*. — *νίκης πείρατα*, das Ziel, d. i. die Erreichung Sieges, eine Umschreibung st. *νίκη*, wie *ὀλέθρου πείρατα*, *νίκης* s (*summa belli, summa victoriae*). Das Med. *ἔχεσθαι* bedeutet auch: jemds. Besitz sein, s. 18, 130., dah. trop. in jemandes Gewalt sein, jemdn. abhängen. Der Sinn ist also: Ich rüste mich gegen ihn; r den Sieg kann mir nur Gott geben. *K.*

v. 103—105. *κατεδύσετο*, Spitzner st. der Vulg. *κατεδύσατο*, vgl. 128. — *ἔνθα κε — τελευτή*, s. 16, 787. Die Anrede drückt lebhaft mit Mitleid gemischte Erstaunen über die Unbedachtsamkeit des nelaos aus, s. 4, 127. — *φέρτερος* sc. *σοῦ*. — *ἕλον* sc. *χειρός*, wie 107. st. *ἐκώλυσαν*.

v. 109. 110. *οὐδέ σε χρὴ ταύτης ἀφροσύνης*, d. i. du solltest nicht sinnlos handeln, *οὐδὲ σε χρὴ ἀφραίνειν*. *χρή μέ τινος*, h. l. es ziemt etwas, wie Od. 3, 14. *οὐ μέν σε χρὴ ἔτ' αἰδοῦς*. — *ἀνὰ δ' ἴσχεο*, *ἀνίσχου*, halte dich zurück, so ungern du es auch thust.

v. 111. 112. *ἐξ ἔριδος*, aus Wetteifer, aus Streitsucht, s. Od. 4, *στυγέουσι*, *metuunt*, s. 15, 167., vergl. Lange Versuch der Einheit s. w., p. 97.

v. 113. 114. *καὶ δέ*, denn auch, oder *δέ* st. *δή*, ja auch — *ἔῤῥιγε*, *rere solet, sive ut Clarke vertit, non sine horrere aliquo ei occur- H.* Das Perf. *ἔρριγα* hat Präsensbedtg.: ich schaudere, scheue ch, wie 3, 353. — *ὅπερ*, der doch, obgleich. *πέρ* hat h. l. adverive Bedeutung und ist = *καίπερ*, s. s 2, 286.

v. 117—119. *ἀδειής*, ep. st. *ἀδεής*, furchtlos. Nach der Mehr- l der Cdd. lies't Spitzner *ἀδειής τ' ἐστι* st. *ἀδειής γ' ἐστι*. — *μόθου ρητος*, unersättlich im Kampfe, wie *ἆτος πολέμοιο*, 5, 388. *μόθος*, ll. Getümmel, s. v. 240.; dann: Kriegsgetümmel, Kampf. — *γόνυ ψειν*, das Knie beugen, malerisch st. sich setzen und ausruhen. n denke nur an die Art, wie die Orientalen noch jetzt zu sitzen gen. Man ist zweifelhaft, ob diese Worte auf Hektor oder auf

δηΐου ἐκ πολέμοιο καὶ αἰνῆς δηϊοτῆτος.
Ὣς εἰπὼν παρέπεισεν ἀδελφειοῦ φρένας ἥρως, 12
αἴσιμα παρειπών· ὁ δ' ἐπείθετο· τοῦ μὲν ἔπειτα
γηθόσυνοι θεράποντες ἀπ' ὤμων τεύχε' ἕλοντο.

v. 123—170. Als nun Nestor sich erhebt und den Achäern Feigheit und Trägheit vorwirft, erbieten sich neun Helden zum Kampfe.

Νέστωρ δ' Ἀργείοισιν ἀνίστατο, καὶ μετέειπεν·
Ὦ πόποι, ἦ μέγα πένθος Ἀχαιΐδα γαῖαν ἱκάνει·
ἦ κε μέγ' οἰμώξειε γέρων ἱππηλάτα Πηλεύς, 12
ἐσθλὸς Μυρμιδόνων βουληφόρος ἠδ' ἀγορητής,
ὅς ποτέ μ' εἰρόμενος μέγ' ἐγήθεεν ᾧ ἐνὶ οἴκῳ,
πάντων Ἀργείων ἐρέων γενεήν τε τόκον τε.
τοὺς νῦν εἰ πτώσσοντας ὑφ' Ἕκτορι πάντας ἀκοῦσαι,
πολλά κεν ἀθανάτοισι φίλας ἀνὰ χεῖρας ἀείραι, 13
θυμὸν ἀπὸ μελέων δῦναι δόμον Ἄϊδος εἴσω.
αἲ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον,
ἡβῷμ', ὡς ὅτ' ἐπ' ὠκυρόῳ Κελάδοντι μάχοντο

---

den Helden zu beziehen sind, der sich zum Kampfe entgegenstellt wird. Clarke und Köppen beziehen es auf Hektor; Eustath. und die Scholien auf den letztern, und dafür spricht der Zusammenhang. Der Sinn ist also: „Und wenn er auch der tapferste Kämpfer ist, wird er sich doch freuen, wenn der Kampf beendigt ist, wofern er nicht gar das Leben verliert, s. v. 173, 174." *K.* Es konnte daher, wie Spitzner bemerkt, kürzer heifsen: εἴπερ ἀδειής τ' ἐστὶ καὶ μόθου ἀκόρητος. Eine ähnliche Wiederholung der Partikel εἰ finden wir jedoch auch 20, 371.

v. 120. 121. s. 6, 61. 62.

v. 122. γηθόσυνοι, erfreut, dafs sich Menelaos habe bereden lassen und dadurch der sichtbaren Gefahr entgangen sei. *K.*

v. 124. s. 1, 254.

v. 125—128. ἦ κε μέγ' οἰμώξειε γέρων, s. 1, 255., vergl. Th. 334. 6. Sinn: Gewifs werden alle Griechen laute Klagen erheben, vor allen aber der alte Peleus, der Vater des Achilleus, wenn er jetzt erfährt, dafs keiner unserer Krieger sich dem Hektor entgegenzustellen wagt. *K.* — μέγ' ἐγήθεεν, *valde laetabatur.* Nestor war einst als Gastfreund bei Peleus. Da fragte ihn dieser um Griechenlands Helden und war entzückt durch die Erzählung ihrer großen Thaten. Homer gedenkt dieses Besuches 11, 761 ff. Nestor und Odysseus waren näml. zum Peleus gesandt, um den Achilleus zum Zuge gegen Troja abzuholen. — Μυρμιδόνων, s. 1, 155. — γενεήν τε τόκον Schol. πατέρα καὶ παῖδα. Richtiger wird es nach Spitzners Excurs IX, p. 8. zu übersetzen sein: *genus et natales*, s. 15, 141.

v. 129—131. ἀκοῦσαι u. ἀείραι, 3 Sg. Optat., s. 1, 255. πολλά oft, oder: innigst. *K.* ἀνὰ χεῖρας ἀείρειν, die Hände zu den Unsterblichen erheben st. πολλὰ εὔχεσθαι, inbrünstig beten, s. 1, 35. 351. θυμὸν ἀπὸ μελέων δῦναι st. τὴν ψυχὴν ἐκ τοῦ σώματος δ. So setzt der Dichter oft τὰ μέλη, die Glieder st. σῶμα, s. 13, 672. θυμὸς ᾤχετ' ἀπὸ μελέων.

v. 132. 133. s. 2, 371. 4, 288. — αἲ γάρ — ἡβῷμ'. Denselben Wunsch wiederholt Nestor 11, 670. 23, 629., vergl. Virg. Aen.

ἀγρόμενοι Πύλιοί τε καὶ Ἀρκάδες ἐγχεσίμωροι,
Φειᾶς πὰρ τείχεσσιν, Ἰαρδάνου ἀμφὶ ῥέεθρα. 135
τοῖσι δ' Ἐρευθαλίων πρόμος ἵστατο, ἰσόθεος φώς,
τεύχε' ἔχων ὤμοισιν Ἀρηϊθόοιο ἄνακτος,
δίου Ἀρηϊθόου, τὸν ἐπίκλησιν κορυνήτην
ἄνδρες κίκλησκον καλλίζωνοί τε γυναῖκες,
οὕνεκ' ἄρ' οὐ τόξοισι μαχέσκετο δουρί τε μακρῷ, 140
ἀλλὰ σιδηρείῃ κορύνῃ ῥήγνυσκε φάλαγγας.
τὸν Λυκόοργος ἔπεφνε δόλῳ, οὔτι κράτεΐ γε,
στεινωπῷ ἐν ὁδῷ, ὅθ' ἄρ' οὐ κορύνη οἱ ὄλεθρον
χραῖσμε σιδηρείη· πρὶν γὰρ Λυκόοργος ὑποφθὰς

... 561. *O mihi praeteritos referat si Jupiter annos, Qualis eram, cum ... aciem Praeneste sub ipsa Stravi, etc.* Der Sinn ist: Wenn ... doch noch meine Jugendkraft hätte, daſs ich mich dem Hektor ...gegenstellen könnte! Aber statt den letztern Wunsch so schlecht... zu thun, erzählt der redselige Alte eine That seiner Jugend (bis 156.), um zugleich zu erweisen, daſs sein Wunsch keine eitele ...hlerei sei. *K.*

v. 134. 135, Der Ort, wo dieser Kampf vorfiel, war schon im ...terthum zweifelhaft. ἐπ' ὠκυρ. Κελάδοντι. Der Keladon ist nach ...ab. VIII, p. 343. ein Flüſschen, welches in den Alpheios fällt. ...ᾶς παρ' τείχεσσιν. Pheia (Φειαί Od. 15, 297.) ist nach Strab. VIII, 342. ein Vorgebirge und Städtchen in Elis Pisatis, nördlich über ...n Alpheios, jetzt Castel Tornese. Strab. l. c. εἶτ' ἄκρα Φειά· ...δὲ καὶ πολίχνη. Ἔστι γὰρ καὶ ποτάμιον πλησίον. Dieses Flüſschen ...nnt Eustath. für den Ἰάρδανος. Die alten Erklärer fanden es un...hrscheinlich, daſs hier so fern an der Küste eine Schlacht zwischen ...n Arkadiern und Pyliern vorgefallen sei. Daher lasen einige nach ...ab. VIII, p. 348.: ὡς ὅτ' ἐπ' ὠκυρόῳ Ἀκίδοντι μάχοντο — Χαᾶς παρ' ...χεσσιν, Ἰαρδάνου etc. Strab. bemerkt dabei, daſs man am Akidon ... der Grenze von Arkadien das Grabmal des Heros Jardanos ...ge, wo vielleicht auch der gleichnamige Bach zu suchen sei, vergl. ...fr. Müller hellen. Geschichte I, p. 372. Eine andere Vermuthung ...llt Spitzner über den Ort dieses Kampfes auf. Er nimmt an, daſs ...eia der frühere Name von Phigalia in Arkadien gewesen sei, in ...lche Gegend Pausanias (V, 18, 2) diese Schlacht setzte. Nicht weit ...von gab es nach Paus. VIII, 37, 7. ein Flüſschen Kelados und ...en Bach Jardanos.

v. 136 — 139. Ἐρευθαλίων, s. 4, 319. — Ἀρηϊθόοιο, s. v. 8. 10. — ...κλησιν, mit Beinamen, s. 16, 177. 18, 487. s. R. p. 500. K. Gr. ...80. 1. — ἄνδρες καὶ γυναῖκες, d. i. allgemein nannte man ihn so.

v. 141 — 144. σιδηρείῃ κορύνῃ, mit der eisernen Keule. Eine ...che Keule war der Stamm eines jungen Baumes, woran in die ...oten der abgeschnittenen Zweige Nägel geschlagen waren. Herakles ...g bekanntlich eine solche Keule. *K.* — Λυκόοργος, ep. st. Λυ...ργος. Dieser Lykurgos, welcher nicht mit dem oben erwähn... Thracier (6, 130.) zu verwechseln ist, war ein Arkadier, der ...hn des Aleos und ein Zeitgenosse des Herakles. Apollod. 3, 9. 1. — ...ωπῷ ἐν ὁδῷ, auf beengtem Wege, d. i. in einem Hohlwege, s. ... 416. Ohne ὁδός steht στεινωπός Od. 12, 234. — ὅθ' d. i. ὅθι, ... *quo loco.* — ὑποφθάς, zuvorkommend, Schol. προφθάσας, προλα...ν. Eine andere Lesart ist ἀναστάς; aber jenes ὑποφθάς ist den ...orten v. 142. δόλῳ ἔπεφνε, angemessener.

δουρὶ μέσον περόνησεν· ὁ δ' ὕπτιος οὔδει ἐρείσθη·
τεύχεα τ' ἐξενάριξε, τά οἱ πόρε χάλκεος Ἄρης·
καὶ τὰ μὲν αὐτὸς ἔπειτα φόρει μετὰ μῶλον Ἄρηος.
αὐτὰρ ἐπεὶ Λυκόοργος ἐνὶ μεγάροισιν ἐγήρα,
δῶκε δ' Ἐρευθαλίωνι, φίλῳ θεράποντι, φορῆναι·
τοῦ ὅγε τεύχε' ἔχων προκαλίζετο πάντας ἀρίστους.
οἱ δὲ μάλ' ἐτρόμεον καὶ ἐδείδισαν, οὐδέ τις ἔτλη·
ἀλλ' ἐμὲ θυμὸς ἀνῆκε πολυτλήμων πολεμίζειν
θάρσεϊ ᾧ· γενεῇ δὲ νεώτατος ἔσκον ἁπάντων·
καὶ μαχόμην οἱ ἐγώ, δῶκεν δέ μοι εὖχος Ἀθήνη.
τὸν δὴ μήκιστον καὶ κάρτιστον κτάνον ἄνδρα·
πολλὸς γάρ τις ἔκειτο παρήορος ἔνθα καὶ ἔνθα.
εἴθ' ὣς ἡβώοιμι, βίη δέ μοι ἔμπεδος εἴη·
τῷ κε τάχ' ἀντήσειε μάχης κορυθαίολος Ἕκτωρ.
ὑμέων δ' οἵπερ ἔασιν ἀριστῆες Παναχαιῶν,
οὐδ' οἱ προφρονέως μέμαθ' Ἕκτορος ἀντίον ἐλθεῖν.
Ὣς νείκεσσ' ὁ γέρων· οἱ δ' ἐννέα πάντες ἀνέσταν.
ὦρτο πολὺ πρῶτος μὲν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
τῷ δ' ἐπὶ Τυδείδης ὦρτο κρατερὸς Διομήδης·
τοῖσι δ' ἐπ' Αἴαντες, θοῦριν ἐπιειμένοι ἀλκήν·

---

v. 146. 147. *ἐξενάριξε*, näml. Lykurgos. *ἐξεναρίζειν* im eig[…] Sinne rauben, wie 6, 417. — *τά οἱ — Ἄρης*, näml. den Areithoos. A[…] gezeichnete Helden, die glücklich in den Kämpfen sind, haben ih[…] Waffen von einer Gottheit bekommen. So beschenkte Athene d[…] Herakles mit einem Harnisch, Hesiod. sc. 125. 127. *χάλκεος*, s. 5, […] Über *μῶλος*, *labor bellicus*, s. 2, 401.

v. 149 — 151. *δῶκε δ' Ἐρευθαλίωνι*, *δέ* leitet hier den Nach[…] ein, s. 1, 58. — *ἔτλη*, sc. *πολεμίζειν*.

v. 153 — 156. *θάρσεϊ ᾧ*, Eustath. *ἰδίῳ*, durch seine Kühnh[…] sein Vertrauen. Es bezieht sich auf *θυμός*. — *ἔσκον*, *ἦν*, s. 3, 1[…] *δῶκεν — εὖχος*, d. i. *νίκην*, s. v. 81. Helden, die Klugheit u[…] Tapferkeit verbinden, schützt Athene, s. 5, 809. — *τὸν δή*, die[…] eben. *δή* steht bei recapitulirenden Pronomen, um den Gegenst[…] hervorzuheben, s. K. Gr. 315. 2. — *μήκιστον*, den gröſsten, näml. […] Körpergröſse, s. Od. 11, 309. — *πολλός*, Schol. *μέγας*, *μέγιστος*, s. […] 245. *παρήορος*, hingestreckt, st. *ἐκταθείς*, *παρηρτημένος*. Eige[…] wird das Wort *παρήορος* von dem Nebenpferde gesagt, welches ni[…] im Joche geht, sondern an eines der Stangenpferde mit einem Ri[…] men gebunden ist, s. 16, 471. 474. *ἔνθα καὶ ἔνθα*, hierhin und da[…] hin, d. i. in die Länge und Breite, s. Od. 7, 86. 10, 517.

v. 158 — 160. *εἴθ' ὣς ἡβώοιμι*. Mit diesen Worten kehrt d[…] Greis zu v. 132. zurück. — *τῷ*, dann, auf diese Weise, s. 2, 250. *ὑμέων δ' οἵπερ ἔασιν ἀριστῆες, οὐδ' οἱ πρ. μέμαθ'* (*μέματε*). Man erw[…] tet entweder: *ὑμεῖς δέ, οἵπερ ἐστέ, οὐ μέματε*, oder auch: *οἵπερ ὑμ[…] ἔασιν ἀρ. — οὐ μεμάασιν*. Die gewählte Construction ist nachdrü[…] licher, und auch grammatisch richtig; denn *οἱ* ist gleichsam Voca[…] oder vertritt dessen Stelle. *οὐδ' οἱ*, d. i. nicht einmal ihr da e[…] vergl. 3, 73. *οἱ δ' ἄλλοι — ναίοιτε*. *K.*

v. 161 — 163. *ἐννέα πάντες*, im Ganzen (in Allem) neun, verg[…] 10, 560. Od. 5, 244., s. R. v. 446. K. Gr. §. 246. 5. β. — *τῷ δ' ἐπι*, na[…] diesem. — *Αἴαντες*, Plural st. Dual. *Αἴαντε*, *ὀπάων*, Gefährte, Geno[…]

τοῖσι δ' ἐπ' Ἰδομενεὺς καὶ ὀπάων Ἰδομενῆος, 165
Μηριόνης ἀτάλαντος Ἐνυαλίῳ ἀνδρειφόντῃ·
τοῖσι δ' ἐπ' Εὐρύπυλος, Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱός·
ἂν δὲ Θόας Ἀνδραιμονίδης καὶ δῖος Ὀδυσσεύς·
πάντες ἄρ' οἵγ' ἔθελον πολεμίζειν Ἕκτορι δίῳ.
τοῖς δ' αὖτις μετέειπε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ· 170

171–205. ***Von den neun Helden, welche sich zum Kampfe mit Hektor anbieten, trifft das Loos den Ajas, den Sohn des Telamon.***

Κλήρῳ νῦν πεπάλαχθε διαμπερές, ὅς κε λάχῃσιν·
οὗτος γὰρ δὴ ὀνήσει ἐϋκνήμιδας Ἀχαιούς·
καὶ δ' αὐτὸς ὃν θυμὸν ὀνήσεται, αἴ κε φύγῃσιν
δηΐου ἐκ πολέμοιο καὶ αἰνῆς δηϊοτῆτος.
Ὣς ἔφαθ'· οἱ δὲ κλῆρον ἐσημήναντο ἕκαστος, 175
ἐν δ' ἔβαλον κυνέῃ Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο.
λαοὶ δ' ἠρήσαντο, θεοῖσι δὲ χεῖρας ἀνέσχον·
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν·
Ζεῦ πάτερ, ἢ Αἴαντα λαχεῖν, ἢ Τυδέος υἱόν,
ἢ αὐτὸν βασιλῆα πολυχρύσοιο Μυκήνης. 180
Ὣς ἄρ' ἔφαν· πάλλεν δὲ Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
ἐκ δ' ἔθορε κλῆρος κυνέης, ὃν ἄρ' ἤθελον αὐτοί,
Αἴαντος· κῆρυξ δὲ φέρων ἀν' ὅμιλον ἁπάντῃ

---

v. 166. s. 2, 651.
v. 167. 168. *Εὐρύπυλος*, s. 2, 736. — *Θόας*, s. 2, 638.
v. 171–173. *κλήρῳ ν. πεπάλαχθε*, Eustath. *κληρώσασθε ὅ ἐστι* [κλή]ρους *βάλετε*. Die Redensart *κλήρῳ πεπαλάχθαι*, loosen, steht noch [s.] 9, 331. Aristarchos und einige alte Erklärer lasen hier *πεπά*[λα]*σθε*, indem sie der Meinung waren, dafs die Form *πεπαλάχθαι* nur [die] Bedeutung: befleckt werden, habe, s. 6, 268. Nach Andern (vergl. [Eu]stath.) bedeutete *παλάσσειν* nicht blofs: besprengen, bespritzen [1]5, 100.), sondern auch überhaupt (wie *βάλλειν*) treffen; daher [κλή]ρῳ *πεπαλάχθαι*, sich vom Loose treffen lassen, loosen. Über den [Ge]brauch beim Loosen, s. 3, 316. — *διαμπερές*, durchgehends, st. [...]e. — *ὅς κε λάχῃσιν*, näml. *τὴν μάχην*. So erklärt Köppen. Oder [bes]ser mit Vofs: wer bestimmt sei. So steht mehrmals *λαγχάνειν* [abs]olut: durch Loos bestimmt werden, s. Od. 9, 334. — *καὶ δ' αὐτὸς* [ὃν θυμὸν] *ὀνήσεται*, er wird sich in seinem Herzen freuen, s. 6, 260.
v. 175. *κλῆρον ἐσημήναντο*. Sie bezeichneten ihre Loose, indem [sie] ein Zeichen hineinschnitten, s. v. 187. *ἐπιγράψας* u. v. 189. [...]*κα*. An Buchstaben darf man nicht denken, s. 6, 169.
v. 176. s. 3, 316. — v. 177. 178. s. 318. 319., vergl. 8, 346.
v. 179. 180. *ἢ Αἴαντα λαχεῖν*. Eustath. ergänzt: *δός*. Eine un[nö]thige Ergänzung; denn der Infinit. steht auch in Wunsch- und [Ge]betformeln, s. 2, 413., s. Th. §. 295. 3. K. Gr. §. 311. Anm. 11. b. [...] *βασιλῆα πολυχρ. Μυκήνης*, d. i. Agamemnon, s. 11, 46. Mykenä [(od]er im Sing. *Μυκήνη*, wie 4, 52.) ward wegen seines Reichthums [πολ]ύχρυσος, das goldreiche, genannt, s. Od. 3, 305. u. Jl. 2, 569.
v. 181–184. *πάλλεν δέ*, s. 3, 316. 324. — *ἐκ δ' ἔθορε*, *exsiliit*, [2]3, 325. *Πάριος δὲ θοῶς ἐκ κλῆρος ὄρουσεν*. — *ὃν ἄρ' ἤθελον αὐτοί*, [das] Loos, welches sie selbst wünschten. — *Αἴαντος*, sc. des Sohns des

δεῖξ' ἐνδέξια πᾶσιν ἀριστήεσσιν Ἀχαιῶν.
οἱ δ' οὐ γιγνώσκοντες ἀπηνήναντο ἕκαστος. 185
ἀλλ' ὅτε δὴ τὸν ἵκανε φέρων ἀν' ὅμιλον ἁπάντη,
ὅς μιν ἐπιγράψας κυνέῃ βάλε, φαίδιμος Αἴας,
ἤτοι ὑπέσχεθε χεῖρ'· ὁ δ' ἄρ' ἔμβαλεν ἄγχι παραστάς·
γνῶ δὲ κλήρου σῆμα ἰδών, γήθησε δὲ θυμῷ.
τὸν μὲν πὰρ πόδ' ἑὸν χαμάδις βάλε, φώνησέν τε· 190
Ὦ φίλοι, ἤτοι κλῆρος ἐμός· χαίρω δὲ καὶ αὐτὸς
θυμῷ, ἐπεὶ δοκέω νικησέμεν Ἕκτορα δῖον.
ἀλλ' ἄγετ', ὄφρ' ἂν ἐγὼ πολεμήϊα τεύχεα δύω,
τόφρ' ὑμεῖς εὔχεσθε Διῒ Κρονίωνι ἄνακτι,
σιγῇ ἐφ' ὑμείων, ἵνα μὴ Τρῶές γε πύθωνται· 195
ἠὲ καὶ ἀμφαδίην, ἐπεὶ οὔτινα δείδιμεν ἔμπης.
οὐ γάρ τίς με βίῃ γε ἑκὼν ἀέκοντα δίηται,

Telamon. — *ἐνδέξια*, nicht: geschickt, wie einige Schol. erklären, sondern: rechtshin, rechts herum, von der linken zur rechten Hand, s. 1, 597. Diese Richtung empfahlen Religion und Sitte als glückbedeutend.

v. 185. *οἱ δ' οὐ γιγνώσκοντες ἀπηνήναντο*. Wörtlich: sie aber nicht erkennend, d. i. indem sie sahen, daſs es nicht das ihrige war, sagten nein. Ernesti wollte hier einen Gräcismus finden, nach welchem *ἀναίνομαι* bei den Attikern mit dem Particip steht, und übersetzte: *hi vero negabant se agnoscere sc. suum signum*, und verwies auf Eurip. Iphig. in Aul. 1502. *θανοῦσα οὐκ ἀναίνομαι*. Homer verbindet aber mit *ἀναίνομαι* nur den Infinit.

v. 186—189. *ἀλλ' ὅτε — ἁπάντη*. Der Accus. *τόν*, d. i. denjenigen, steht h. l. mit Nachdruck. Spitzner lies't nach dem Cod. Ven. *ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἵκανε φέρων* etc., weil der Dichter gewöhnlich es durch das Relativ den Ort zu nennen pflege, wohin jemand kommt, s. 210. 5, 780. Od. 15, 101. — *ὅς μιν (κλῆρον) — κυνέῃ βάλε, φαίδιμος Αἴας*. So wird zuweilen das Substantiv, auf welches das Relativ sich bezieht, im ersten Satze weggelassen und dem Relativ im gleichen Casus beigefügt, s. 2, 38. Th. §. 344. 7. R. p. 464. K. Gr. §. 332. *ἐπιγράψας*, s. v. 175. Das Loos war mit eingeritzten Zügen bezeichnet, nicht mit Buchstaben; denn sonst würde der Herold die Namen genannt haben. — *ὑπέσχεθε*, ep. st. *ὑπέσχε*,

v. 190. *τὸν (κλῆρον) — χαμάδις βάλε*. Wahrscheinlich im natürlichen, aber für uns zu ungestümen Ausbruch der Freude warf er das Loos zur Erde nieder. So werfen im Zorn Achilles u. Telemach ihr Scepter zur Erde, 1, 245. So schlagen sich die Heroen im heftigen Affect die Hüften, s. 15, 397. 16, 125 *K.*

v. 192—196. *δοκέω*, ich glaube, hoffe, transit. = *ἔλπομαι* v. 199. — *ὄφρ' ἂν — τόφρα*, s. 1, 509. 6, 113. — *σιγῇ ἐφ' ὑμείων* (st. *ὑμῶν*), stille bei euch oder für euch. Ajas verlangt ein stilles Gebet, damit nicht die Troer es hören und alsdann durch ihre Gebete und durch gröſsere Gelübde die Götter auf ihre Seite zu ziehen suchen. Doch damit man nicht glaube, er fürchte den Kampf mit Hektor, fügt er hinzu: *ἠὲ καὶ ἀμφαδίην*, offenbar, mit lautem Gebet.

v. 197—199. *οὐ γάρ — δίηται*. So stellen die Griechen gern *ἑκὼν ἀέκοντα* (*nolens nolentem*) zusammen, s. 4, 43. *ἑκών*, mit Bedacht, mit seinem Willen, so daſs es eine wirkliche Absicht wäre; *ἀέκοντα*, wider Willen, gezwungen. *δίηται*, Schol. *διώξῃ*, soll ve-

οὐδὲ μὲν ἰδρείῃ· ἐπεὶ οὐδ' ἐμὲ νήϊδά γ' οὕτως
ἔλπομαι ἐν Σαλαμῖνι γενέσθαι τε τραφέμεν τε.
"Ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' εὔχοντο Διῒ Κρονίωνι ἄνακτι· 200
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν·
Ζεῦ πάτερ, Ἴδηθεν μεδέων, κύδιστε, μέγιστε,
δὸς νίκην Αἴαντι καὶ ἀγλαὸν εὖχος ἀρέσθαι·
εἰ δὲ καὶ Ἕκτορά περ φιλέεις, καὶ κήδεαι αὐτοῦ,
ἴσην ἀμφοτέροισι βίην καὶ κῦδος ὄπασσον. 205

206—282. *Der Zweikampf beginnt; Hektor und Ajas kämpfen fast mit gleicher Tapferkeit, bis mit Einbruch der Nacht die Herolde die Kämpfenden trennen.*

Ὣς ἄρ' ἔφαν· Αἴας δὲ κορύσσετο νώροπι χαλκῷ.
αὐτὰρ ἐπειδὴ πάντα περὶ χροῒ ἕσσατο τεύχη,
σεύατ' ἔπειθ', οἷός τε πελώριος ἔρχεται Ἄρης,
ὅςτ' εἶσιν πόλεμόνδε μετ' ἀνέρας, οὕςτε Κρονίων
θυμοβόρου ἔριδος μένεϊ ξυνέηκε μάχεσθαι. 210
τοῖος ἄρ' Αἴας ὦρτο πελώριος, ἕρκος Ἀχαιῶν,
μειδιόων βλοσυροῖσι προςώπασι· νέρθε δὲ ποσσὶν
ἤιε μακρὰ βιβάς, κραδάων δολιχόσκιον ἔγχος.
τὸν δὲ καὶ Ἀργεῖοι μέγ' ἐγήθεον εἰςορόωντες·
Τρῶας δὲ τρόμος αἰνὸς ὑπήλυθε γυῖα ἕκαστον, 215

eiben. Über den Conjunct. s. 6, 459. *ἀέσθαι*, h. l. transit. vereiben, wie 12, 276. 16, 246., vergl. 5, 763. — *οὐδὲ μὲν ἰδρείῃ*. iese Lesart, welche Wolf aufgenommen hat, verdient vor der Vulte *οὐδέ τ' ἀϊδείῃ* den Vorzug. Denn dieses könnte man nur auf n Ajas beziehen; *ἰδρείῃ* geht weit natürlicher auf das Subject: durch ine Kunde, näml. des Kampfes, s. 16, 359. — *νήϊδα*, unkundig, unfahren, näml. *ἀέθλων*, s. Od. 8, 179. *ἔλπομαι* bedeutetet wie das lein. *sperare* hier „glauben, meinen" = *δοκεῖν* v. 192. — *γενέσθαι τε τραφέμεν τε* (st. *τραφῆναι*), vgl. 5, 555. 1, 251. Od. 3, 28. Die lden wurden, wie die Ritter des Mittelalters, sorgfältig in dem affengebrauch unterwiesen, s. 3, 773. flgd. *K.*

v. 202. s. 3, 276.

v. 206—210. *νώροπι χαλκῷ*, mit dem blinkenden Erze, s. 2, 8, d. i. mit dem Panzer, Beinschienen u. s. w. — *οἷος* — *Ἄρης*, rgl. Virg. Aen. XII, 331 ff. — *οὕςτε* — *μάχεσθαι*, s. 1, 8. *θυμοβόρου ἔριδος μένεϊ*, mit der Gewalt (Wuth) der herznagenden Zwiecht. *θυμοβόρου*, Schol. *τῆς τὴν ψυχὴν ἐσθιούσης*, herzfressend, rch den Kummer, den sie macht, V.: geistverzehrend, ein Beiort, welches der Dichter oft der *ἔρις* giebt, s. v. 301. 19, 58.

v. 211—213. *Αἴας πελώριος, ἕρκ. Ἀχαιῶν*, s. 3, 229. — *μειδιόων βλοσυροῖσι προσώπασι*, lächelnd, mit finsterm Blick. *προςώπασι* st. *προςώποις*, ein Metaplasmus, wie *προσώπατα* Od. 18, 192., vergl. B. p. 92. p. 127. *βλοσυρός* erklären die Schol. durch *καταπληκτικός, δεινός*, ster, furchtbar. Ajas war zugleich von Kampfbegierde und Freude füllt (*κέκραται ἅμα θυμῷ καὶ χαρᾷ*, Eustath.). — *νέρθε*, unterwärts, it Beziehung auf *προσώπασι*, ein Zusatz, der für uns pleonatisch t, aber im Homer oft vorkommt, s. 13, 78., vergl. 5, 122. — *κραδάων*, Schol. *σείων*, schwingend, schüttelnd.

v. 215—218. *Τρῶας — γυῖα ἕκαστον*, s. 20, 44. u. 4, 461. Dreicher Accusat. nach dem *σχῆμα καθ' ὅλον κ. μέρος* „ein merkwürdiges

Ἕκτορί τ' αὐτῷ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι πάτασσεν·
ἀλλ' οὔπως ἔτι εἶχεν ὑποτρέσαι, οὐδ' ἀναδῦναι
ἂψ λαῶν ἐς ὅμιλον, ἐπεὶ προκαλέσσατο χάρμῃ.
Αἴας δ' ἐγγύθεν ἦλθε φέρων σάκος, ἠΰτε πύργον,
χάλκεον, ἑπταβόειον, ὅ οἱ Τυχίος κάμε τεύχων, 22
σκυτοτόμων ὄχ' ἄριστος, Ὕλῃ ἔνι οἰκία ναίων·
ὅς οἱ ἐποίησεν σάκος αἰόλον, ἑπταβόειον,
ταύρων ζατρεφέων, ἐπὶ δ' ὄγδοον ἤλασε χαλκόν.
τὸ πρόσθε στέρνοιο φέρων Τελαμώνιος Αἴας,
στῆ ῥα μάλ' Ἕκτορος ἐγγύς, ἀπειλήσας δὲ προςηύδα. 22
Ἕκτορ, νῦν μὲν δὴ σάφα εἴσεαι οἰόθεν οἶος,
οἷοι καὶ Δαναοῖσιν ἀριστῆες μετέασιν,
καὶ μετ' Ἀχιλλῆα ῥηξήνορα, θυμολέοντα.
ἀλλ' ὁ μὲν ἐν νήεσσι κορωνίσι ποντοπόροισιν
κεῖτ' ἀπομηνίσας Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν· 23
ἡμεῖς δ' εἰμὲν τοῖοι, οἳ ἂν σέθεν ἀντιάσαιμεν,
καὶ πολέες· ἀλλ' ἄρχε μάχης ἠδὲ πτολέμοιο.

Beispiel griech. Gewandtheit, wo das Übergehen des Schreck[...] zu gleicher Zeit auf Troer, auf Kniee und auf jeden geda[...] wird," Th. §. 273. 2. b. — *Ἕκτορι — θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι πάτασσεν*, ver[...] 13, 282. *ἐν κραδίῃ — στέρνοισι πατάσσει*, das Herz klopfte ihm [...] Busen. — *οὔπως ἔτι εἶχεν*, d. i. *ἐδύνατο*, s. 16, 110. *ὑποτρέσαι*, Sch[...] *ὑποφυγεῖν*, *refugere*. — *χάρμῃ*, zum Kampfe, s. v. 285. Unricht[...] hat Cicero Tusc. IV, 22. in den Worten: *ut ipsum Hectorem, quem[...] modum est apud Homerum, toto pectore trementem, etc.* das, was v[...] den Troern gesagt wird, auf Hektor übergetragen. *H.*

v. 219 — 221. *σάκος ἠΰτε πύργον*, den Schild, einem Thur[...] gleich. Noch zweimal wiederholt Hom. diese Vergleichung, v[...] Ajas Schild, s. 11, 485, 17, 128. Dieser Schild zeichnete sich durc[...] seine Gröſse und Festigkeit aus; denn er hatte sieben Lagen v[...] Rindshaut (*ἑπταβόειον*, siebenhäutig) und zu oberst noch eine v[...] Metall. Andere Schilde, wie der des Teukros, hatten nur vier Lag[...] (s. 15, 479.) und der des Achill fünf, s. 18, 481. — *Τυχίος*, Nom[...] propr. eigentl. der Verfertiger, Künstler. — *σκυτοτόμων*. Nach de[...] Ableitung von *σκύτος* u. *τέμνω* bedeutet *σκυτοτόμος*, eigtl. das Led[...] zerschneidend; der Lederarbeiter, Riemer. — *Ὕλῃ ἔνι*, s. 2, 500. [...] 708. Hyle war eine Stadt Böotiens.

v. 222. 223. *αἰόλον*, beweglich, regsam, vgl. v. 238., u. 5, 29[...] 3, 185. — *ταύρων ζατρεφέων*, Genit. mater. *ζατρεφής*. Apollon. *μεγ[...] λως τεθραμμένος*, sehr genährt, gemästet, fett.

v. 226 — 228. *οἰόθεν οἶος*, ganz allein, s. v. 39. — *καὶ μετ[...] Ἀχιλλῆα*, auch nach dem Ach. s. 2, 673. Clarke macht h. l. auf[...] merksam, wie auch hier der Held des Epos von dem Dichter er[...] wähnt werde, vergl. Plutarch. de audiend. poet. p. 30. B. — *ῥηξήνορ[...]* Eustath. *τὸν ῥήσσοντα ἀνέρας*, Apoll. *πολεμιστήν*, der die Männer[...] schaaren durchbricht, den Schaarenzertrümmerer.

v. 229. 230. s. 2, 771. 772.

v. 231. 232. *ἡμεῖς δ' εἰμὲν τοῖοι — καὶ πολέες*, wir sind so tapfe[...] — und das viele, nachdrücklicher als: unser sind viele so tapfer. K[...] Über Optat. nach Präs. s. Th. §. 347. 5 a. R. p. 658. K. Gr. §. 333. [...]

Τὸν δ' αὖτε προςέειπε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ·
Αἶαν Διογενές, Τελαμώνιε, κοίρανε λαῶν,
μήτι μευ, ἠΰτε παιδὸς ἀφαυροῦ, πειρήτιζε, 235
ἠὲ γυναικός, ἣ οὐκ οἶδεν πολεμήϊα ἔργα.
αὐτὰρ ἐγὼν εὖ οἶδα μάχας τ' ἀνδροκτασίας τε·
οἶδ' ἐπὶ δεξιά, οἶδ' ἐπ' ἀριστερὰ νωμῆσαι βῶν
ἀζαλέην, τό μοί ἐστι ταλαύρινον πολεμίζειν·
οἶδα δ' ἐπαΐξαι μόθον ἵππων ὠκειάων 240
οἶδα δ' ἐνὶ σταδίῃ δηΐῳ μέλπεσθαι Ἄρηϊ.
ἀλλ' οὐ γάρ σ' ἐθέλω βαλέειν, τοιοῦτον ἐόντα,

---

v. 235. 236. μήτι πειρήτιζέ μου, d. i. versuche mich nicht, wie
ı schwaches Kind durch Prahlerei und höhnende Worte zu rei-
n. *K.* Diese Erklärung scheint dem Zusammenhange angemessener,
v. 225.) als die andere, welche Damm giebt: *ne mecum congredere
lut cum puero; nam res tibi est cum forti viro.* ἀφαυρός, Schol.
θενής, schwach, ohnmächtig, s. v. 457.
v. 237—239. Nicht ohne Nachdruck wiederholt der Dichter
nfmal οἶδα, wie Eustath. bemerkt. — νωμῆσαι, Schol. κινῆσαι,
schickt bewegen, regieren, von Waffen, s. 5, 594. βῶν, dorischer
cus. statt βοῦν, s. Th. §. 195. 49. R. Dial. 36. K. Gr. §. 213. 12.
deutet hier als Femin. die Stierhaut, oder den Schild aus Rindshaut
rgl. 12, 105. τυκτῇσιν βόεσσιν u. v. 137. βόας αὔας. Den Schild
chts und links wenden, heifst: geschickt den Schild, je nachdem
r Angriff geschieht, wenden, welches bei der Gröfse und Schwere
s Schildes gewifs keine leichte Sache war. *K.* — τό μοί ἐστι — πο-
μίζειν. Die Schol. erklären τό durch δι' ὅ, deshalb, s. Th. §. 267.
deshalb kann ich — kämpfen; ταλαύρινον steht als Adverb. un-
erwindlich, tapfer. Nach einer andern Erklärung der Schol. steht
metaleptisch st. ἥ in Beziehung auf βῶν. Damm bezieht τό auf
n ganzen Satz: οἶδ' ἐπὶ — ἀζαλέην u. übersetzt: *quod mihi prodest
audacter et feliciter depugnandum,* „um stets unermüdeter Stärke
kämpfen.“ *V.*
v. 240. 241. Zu Wagen und zu Fufs weifs ich zu kämpfen.
αΐξαι μόθον ἵππων, *irruere in pugnam curruum,* vollständig steht
, 159. ἐπαΐξασκε κατὰ μόθον; hier ἐπαΐξαι mit Accus. etwas angrei-
n, auf etwas eindringen, s. 12, 308. — ἐνὶ σταδίῃ sc. ὑσμίνῃ, s. 13,
1. im Nahkampfe, d. i. im förmlichen Gefechte, wo Mann gegen Mann
it Lanzen und Schwertern focht. — μέλπεσθαι Ἄρηϊ. Eustath. erklärt
λπεσθαι durch εὐχερῶς κινεῖσθαι καὶ οἷον παίζειν καὶ ᾄδειν ἐν τῇ μάχῃ
c., d. i. so gewandt im Kampfe sein, dafs man es für eine Lust oder
piel hält. μέλπεσθαι Ἄρηϊ heifst vielmehr h. l. dem Ares zu Ehren
nzen; denn μέλπεσθαι bedeutet singen und tanzen; und oft allein:
nen Reigen aufführen, s. 16, 182. Tanz und Kampf werden oft
rglichen: Aeneas nennt den Meriones einen ὀρχηστήν 16, 617. Be-
affnete Tänze kommen früh bei den Kureten vor, vergl. Strab. X.
nd bekannt ist es, dafs die wilden Amerikaner ihren Kriegstanz haben. *H.*
v. 242. 243. ἀλλ' οὐ γάρ, eine Wendung, wobei der zu begrün-
ende Satz meist ausgelassen ist, wie h. l. „Doch rüste dich zum
ampfe; denn gegen einen so tapfern Mann will ich nicht hinter-
stig handeln (Vofs: Auf denn: nicht ja u. s. w.). Hektor konnte,
och ehe er seine Rede geendet hatte, unerwartet seinen Speer ab-
erfen, worauf Ajas vielleicht nicht gefafst gewesen wäre. Aber
er edle Held fordert ihn vielmehr auf, jetzt auf seinen Wurf zu

λάθρῃ ὀπιπτεύσας, ἀλλ' ἀμφαδόν, αἴ κε τύχωμι.
Ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλεν Αἴαντος δεινὸν σάκος ἑπταβόειον,
ἀκρότατον κατὰ χαλκόν, ὃς ὄγδοος ἦεν ἐπ' αὐτῷ.
ἓξ δὲ διὰ πτύχας ἦλθε δαΐζων χαλκὸς ἀτειρής·
ἐν τῇ δ' ἑβδομάτῃ ῥινῷ σχέτο. δεύτερος αὖτε
Αἴας Διογενὴς προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλε Πριαμίδαο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐΐσην.
διὰ μὲν ἀσπίδος ἦλθε φαεινῆς ὄβριμον ἔγχος,
καὶ διὰ θώρηκος πολυδαιδάλου ἠρήρειστο·
ἀντικρὺ δὲ παραὶ λαπάρην διάμησε χιτῶνα
ἔγχος· ὁ δ' ἐκλίνθη, καὶ ἀλεύατο Κῆρα μέλαιναν.
τὼ δ' ἐκσπασσαμένω δολίχ' ἔγχεα χερσὶν ἅμ' ἄμφω
σύν ῥ' ἔπεσον, λείουσιν ἐοικότες ὠμοφάγοισιν,
ἢ συσὶ κάπροισιν, τῶντε σθένος οὐκ ἀλαπαδνόν.
Πριαμίδης μὲν ἔπειτα μέσον σάκος οὔτασε δουρί,
οὐδ' ἔῤῥηξεν χαλκόν· ἀνεγνάμφθη δέ οἱ αἰχμή.
Αἴας δ' ἀσπίδα νύξεν ἐπάλμενος· ἡ δὲ διαπρὸ
ἤλυθεν ἐγχείη, στυφέλιξε δέ μιν μεμαῶτα·
τμήδην δ' αὐχέν' ἐπῆλθε· μέλαν δ' ἀνεκήκιεν αἷμα.
ἀλλ' οὐδ' ὧς ἀπέληγε μάχης κορυθαίολος Ἕκτωρ·
ἀλλ' ἀναχασσάμενος λίθον εἵλετο χειρὶ παχείῃ

---

achten. *K.* — λάθρῃ ὀπιπτεύσας, indem ich heimlich auflauerte, indem ich dich beobachtete, bis du eine Blöfse gäbest, s. 4, 371. αἴ κε τύχωμι, s. 5, 279.

v. 244—248. ἀμπεπαλὼν von ἀναπάλλω, schwingend, s. 3, 355. ἀκρότατον κατὰ χαλκόν. Die oberste Schicht war von Erz, s. v. — ἓξ δὲ διὰ πτύχας ἦλθε. Die πτύχες sind die Schichten oder L des Schildes, die über einander sich befinden, s. 18, 481. — σχ st. ἔσχετο, *haesit*, s. 21, 345.

v. 249—254. s. 3, 355—360.

v. 255. τὼ δ' ἐκσπασσαμένω δ. ἔγχεα. Sie zogen beide die L zen aus den Schilden, in welche sie bei erstem Angriff hängen b ben, s. v. 245. 250., und rannten nun in der Nähe auf einander, 4, 530.

v. 256. 257. s. 5, 782. 783.

v. 258. μέσον σάκος οὔτασε. Unter μέσον σάκος versteht He den Nabel des Schildes, den er schwer durchstofsen konnte, be ders da die Spitze der Lanze schon stumpf war. οὐτάζειν, h. l. tr fen, verletzen, wie 13, 607.

v. 259. s. 3, 348. 17, 44.

v. 260. 261. νύξεν, *pupugit, feriit*, s. 5, 46. — στυφέλιξε δέ μεμαῶτα, vstdn. ἐγχείη, Schol. εἰς τοὔπροσθεν ὁρμῶντα ἔστησε ἐπέσχεν. Der Stofs der Lanze war so heftig, dafs er weit den He tor zurückwarf, s. 5, 437.

v. 262. τμήδην, ἅπ. εἰρ., schneidend, strafend. Ajas hatte de obern Rand des Schildes getroffen, so dafs die Lanze durch de Schild durchfuhr und den Hals des Hektor verwundete. — ἀνεκήκ Apoll. ἀνεπήδα, ἀνεβάλλετο, spritzte empor, vergl. 13, 705., wo vom Schweifs gebraucht ist.

κείμενον ἐν πεδίῳ, μέλανα, τρηχύν τε μέγαν τε· 265
τῷ βάλεν Αἴαντος δεινὸν σάκος ἑπταβόειον
μέσσον ἐπομφάλιον· περιήχησεν δ' ἄρα χαλκός.
δεύτερος αὖτ' Αἴας πολὺ μείζονα λᾶαν ἀείρας
ἧκ' ἐπιδινήσας, ἐπέρεισε δὲ ἶν' ἀπέλεθρον·
εἴσω δ' ἀσπίδ' ἔαξε βαλὼν μυλοειδέϊ πέτρῳ· 270
βλάψε δέ οἱ φίλα γούναθ'· ὁ δ' ὕπτιος ἐξετανύσθη,
ἀσπίδ' ἐνιχριμφθείς· τὸν δ' αἶψ' ὤρθωσεν Ἀπόλλων.
καί νύ κε δὴ ξιφέεσσ' αὐτοσχεδὸν οὐτάζοντο,
εἰ μὴ κήρυκες, Διὸς ἄγγελοι ἠδὲ καὶ ἀνδρῶν,
ἦλθον, ὁ μὲν Τρώων, ὁ δ' Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων, 275
Ταλθύβιός τε καὶ Ἰδαῖος, πεπνυμένω ἄμφω.
μέσσῳ δ' ἀμφοτέρων σκῆπτρα σχέθον· εἶπέ τε μῦθον
κῆρυξ Ἰδαῖος, πεπνυμένα μήδεα εἰδώς·
Μηκέτι, παῖδε φίλω, πολεμίζετε, μηδὲ μάχεσθον·
ἀμφοτέρω γὰρ σφῶϊ φιλεῖ νεφεληγερέτα Ζεύς· 280
ἄμφω δ' αἰχμητά· τόγε δὴ καὶ ἴδμεν ἅπαντες.
νὺξ δ' ἤδη τελέθει· ἀγαθὸν καὶ νυκτὶ πιθέσθαι.

---

v. 264. Dafs die Helden auch Steine im Kampfe gebrauchen, rüber vergl. 4, 518. 302 ff.

v. 267. *μέσσον ἐπομφάλιον,* mitten auf den Nabel des Schildes. der Mitte des Schildes war eine runde, halbkugelige Erhöhung n Metall, welche der Ähnlichkeit wegen der Nabel (*ὀμφαλός*) hiefs. *ομφάλιος* ist eigtl. Adject., was an oder auf dem Nabel ist und ch dem Schol. ist *ἐπομφάλιον* substant. gebraucht und bedeutet: e Spitze, die aus dem Nabel des Schildes hervordringt (*τὸ ἐπικεί-νον τῷ τῆς ἀσπίδος ὀμφαλῷ*). Eben so erklärt es Pollux I, 133.

v. 268. 269. s. Od. 9, 537. 538. *ἐπέρεισε δ' ἶν' ἀπέλεθρον,* Schol. *ίσῃ δυνάμει ἐχρήσατο,* „und strengt unermefsliche Kraft an.“ *V.*

v. 270 — 273. *μυλοειδέϊ πέτρῳ,* mit einem mühlsteinähnlichen els, entweder so grofs wie ein Mühlstein oder an Gestalt ihm ähn-h. *ἅπ. εἰρ.* Von dem Steine erhält der Schild Hektors eine tiefe ule (*εἴσω ἔαξε*) — *βλάψε* ist nicht von einer Verletzung oder Ver-undung zu verstehen, sondern es ist h. l. = *ἔσφηλε,* er machte nken, raubte den Knien die Kraft. — *ἀσπίδι ἐγχριμφθείς, illisus,* 5, 662. Schol. Vill. *οὐκ εἶπεν ὑπὸ τοῦ λίθου, ἀλλὰ καὶ ὑπὸ τῆς ἀσπί-* *συνῶσε γὰρ αὐτὴν ἐπ' αὐτὸν ἡ βολή,* also: von dem Schilde nie-rgeworfen; der heftige Wurf warf den Schild auf ihn. Damm fst dagegen den Dativ, wie 5, 662.: *manu inserta clypeo suo,* und ihm gt Vofs: fest den Schild in der Hand. — *Ἀπόλλων ὤρθωσεν,* s. 5, 312.

v. 273 — 276. *καί νύ — οὐτάζοντο,* s. 2, 155. 5, 679. 897. — *Ἰδαῖος,* 3, 248. Die Erscheinung der beiden Herolde suchten die Alten f verschiedene Weise zu erklären. Am besten nimmt man mit eyne an, dafs die Fürsten in beiden Heeren, weil dieser Zweikampf r zum Beweise der Tapferkeit dienen sollte, und die Helden dieses nreichend gezeigt hatten, für beide besorgt, bei der herannahenden cht ihre Herolde (hier ähnlich unsern Secundanten) abschickten, n den Kampf zu beendigen. *R.*

v. 280 — 282. *ἀμφοτέρω φιλεῖ Ζεύς,* d. i. ihr kämpft ja beide mit eichem Glück. *K.* — *νὺξ δ' ἤδη τελέθει,* d. i. *γίγνεται,* s. v. 293. *κτὶ πιθέσθαι,* der Nacht gehorchen, d. i. vom Kampfe ablassen.

v. 283 — 312. Hektor und Ajas beschenken sich gegenseitig und kehren dann zu den Ihrigen zurück.

Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προςέφη Τελαμώνιος Αἴας·
Ἰδαῖ', Ἕκτορα ταῦτα κελεύετε μυθήσασθαι·
αὐτὸς γὰρ χάρμῃ προκαλέσσατο πάντας ἀρίστους.
ἀρχέτω· αὐτὰρ ἐγὼ μάλα πείσομαι, ᾗπερ ἂν οὗτος.
Τὸν δ' αὖτε προςέειπε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ·
Αἶαν· ἐπεί τοι δῶκε θεὸς μέγεθός τε βίην τε
καὶ πινυτήν, περὶ δ' ἔγχει Ἀχαιῶν φέρτατός ἐσσι·
νῦν μὲν παυσώμεσθα μάχης καὶ δηϊοτῆτος
σήμερον· ὕστερον αὖτε μαχησόμεθ', εἰςόκε δαίμων
ἄμμε διακρίνῃ, δώῃ δ' ἑτέροισί γε νίκην·
νὺξ δ' ἤδη τελέθει· ἀγαθὸν καὶ νυκτὶ πιθέσθαι·
ὡς σύ τ' εὐφρήνῃς πάντας παρὰ νηυσὶν Ἀχαιούς,
σούς τε μάλιστα ἔτας καὶ ἑταίρους, οἵ τοι ἔασιν·
αὐτὰρ ἐγὼ κατὰ ἄστυ μέγα Πριάμοιο ἄνακτος
Τρῶας εὐφρανέω καὶ Τρωάδας ἑλκεσιπέπλους,
αἵτε μοι εὐχόμεναι θεῖον δύσονται ἀγῶνα.
δῶρα δ' ἄγ' ἀλλήλοισι περικλυτὰ δώομεν ἄμφω,
ὄφρα τις ὧδ' εἴπῃσιν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε·
ἠ μὲν ἐμαρνάσθην ἔριδος πέρι θυμοβόροιο,
ἠδ' αὖτ' ἐν φιλότητι διέτμαγεν ἀρθμήσαντε.

---

v. 284 — 286. *Ἰδαῖ', Ἕκτορα ταῦτα κελεύετε.* Wolf lies't Ἕκτο[...] nach Eustath. u. einigen Cdd. Spitzner hat den Accusativ vorg[...] zogen, weil der Gebrauch desselben häufiger ist und die Mehrza[...] der Cdd. ihn bestätigt. *Ἰδαῖε, κελεύετε,* (nämlich du und Talthybius) *Ἕκτορα μυθήσασθαι ταῦτα,* befehlet, daſs Hektor mir das sage: [...] *πιθέσθαι,* s. v. 293. Ajas redet näml. beide Herolde an, nennt abe[...] den Idäos nur namentlich, weil dieser das Wort geführt hatte. [...] *ἀρχέτω,* d. i. *πιθέσθαι,* oder nach Eustath. *εἰρήνης δηλαδὴ ὁ Ἕκτωρ.* [...] *ᾗπερ ἂν οὗτος,* sc. *ἄρχῃ,* wie er vorangeht. So lies't Wolf u. Spitzne[...] nach Eustath. u. Cdd. st. der Vulgate: *εἴπερ ἂν οὗτος.*

v. 289. *πινυτήν,* Schol. *σωφροσύνην, φρόνησιν,* Klugheit, s. Od. 20, [...]

v. 292. *ἑτέροισι,* einem der Heere; denn *ἕτεροι* sind: die ein[...] von beiden, der eine Theil von zweien, s. v. 378.

v. 294. 295. *ὡς σύ τ' εὐφρήνῃς,* daſs du erfreuest, näml. dur[...] deine glückliche Rückkehr, s. 5, 688. — *ἔτας,* Genossen, s. 6, [...]

v. 297. 298. *Τρῶας — ἑλκεσιπέπλους,* s. 6, 442. — *αἵτε — ἀγῶ[...]* *ἀγών* ist nach Apoll. der Ort der Versammlung, vergl. 15, 428. [...] *ἐν ἀγῶνι* und *θεῖος ἀγών* steht nach Eustath. statt *ἀγὼν θεῶν,* die Ve[...] sammlung der Götter, s. 18, 376. und hier für den Tempel, i[...] welchem die Bildsäulen der Götter stehen. *δύεσθαι,* hineingeh[...] s. 6, 19. Die Worte selbst sind nach Spitzner von den troisch[...] Frauen zu verstehen, welche für die glückliche Rückkehr Hekto[...] zu den Göttern beten würden. Eine andere Erklärung dieser Stel[...] giebt Hermann (Zeitschrift f. Alterth. 1841. S. 541.), näml. „Si[...] werden sich mir glückwünschend auf dem Sammelplatze einfinde[...] Mit diesem Sammelplatze ist ein zu Festlichkeiten bestimmter öffent[...] licher Platz der Stadt gemeint.“

v. 301. 302. *ἔριδος πέρι θυμοβ.,* s. v. 210. — *διέτμαγεν* (stat[...] *διετμάγησαν*). *ἐν φιλότητι,* s. 1, 531. — *ἀρθμήσαντε.* Eustath. φιλ[...]

Ὡς ἄρα φωνήσας δῶκε ξίφος ἀργυρόηλον
σὺν κολεῷ τε φέρων καὶ ἐϋτμήτῳ τελαμῶνι·
Αἴας δὲ ζωστῆρα δίδου φοίνικι φαεινόν. 305
τὼ δὲ διακρινθέντε, ὁ μὲν μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν
ἤϊ', ὁ δ' ἐς Τρώων ὅμαδον κίε. τοὶ δ' ἐχάρησαν,
ὡς εἶδον ζωόν τε καὶ ἀρτεμέα προσιόντα,
Αἴαντος προφυγόντα μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους· καὶ
καί ῥ' ἦγον προτὶ ἄστυ, ἀελπτέοντες σόον εἶναι. 310
Αἴαντ' αὖθ' ἑτέρωθεν ἐϋκνήμιδες Ἀχαιοὶ
εἰς Ἀγαμέμνονα δῖον ἄγον κεχαρηότα νίκῃ.

313—343. *Bei einem Opferschmause räth Nestor, am folgenden Tage die Todten zu verbrennen und das Lager zu befestigen.*

Οἱ δ' ὅτε δὴ κλισίῃσιν ἐν Ἀτρείδαο γένοντο,
τοῖσι δὲ βοῦν ἱέρευσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
ἄρσενα, πενταέτηρον, ὑπερμενέϊ Κρονίωνι. 315
τὸν δέρον, ἀμφί θ' ἕπον, καί μιν διέχευαν ἅπαντα,
μίστυλλόν τ' ἄρ' ἐπισταμένως, πεῖράν τ' ὀβελοῖσιν,
ὤπτησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα.
αὐτὰρ ἐπεὶ παύσαντο πόνου, τετύκοντό τε δαῖτα,
δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐΐσης· δαιτὸς 320
νώτοισιν δ' Αἴαντα διηνεκέεσσι γέραιρεν

[...]ντε, εἰς ἀρθμὸν ἐλθόντες ἀλλήλοις, also intransit. vereinigt, d. i. [w]ieder versöhnt.

v. 304. ἐϋτμήτῳ τελαμῶνι. τελαμών ist h. l. das Wehrgehänge, [de]r Riemen, an welchem das Schwerdt getragen wird; ἐΰτμητος, [sc]hön geschnitten, wird nur von Lederarbeiten gebraucht, s. 10, 567. ζωστῆρα — φαεινόν, s. 6, 219.

v. 306. τὼ δὲ διακρινθέντε, ὁ μέν — ὁ δέ, Nomin. absolut. st. [Ge]nit. in Distributivsätzen, s. 3, 211. ὁ μέν bezieht sich gegen die [Re]gel auf Ajas, s. 2, 621.

v. 307. 308. s. 5, 514. 515.

v. 310. ἀελπτέοντες (lies: ἀελπτεῦντες), d. i. οὐκ οἰόμενοι. Wider [E]rwarten kehrte er unverletzt zurück. ἀελπτέοντες wird von Wolf [un]d Heyne nach Valkenaer zu Herodot. 7, 168. st. der Vulgate ἀελ[πέ]οντες vorgezogen; denn man müsse ἀελπτεῖν, nicht hoffen, von [ἄελ]πτος ableiten. Lobeck zum Phrynichos p. 578. hält jedoch auch [di]e Vulgate für richtig.

v. 312. κεχαρηότα νίκῃ, erfreut über den Sieg. Ajas schrieb sich [de]n Sieg zu, weil er den Gegner durch den Wurf zu Boden gestreckt hatte.

v. 314. 315. s. 2, 402. 403.

v. 316—318. s. Od. 19, 421—423. u. Jl. 1, 465. 466. τὸν δέρον, [...] st. ἔδειρον, sie zogen die Haut ab, s. 1, 459. — καί μιν διέχευαν, [S]chol. λέγει δέ διαχέειν μὲν, τὸ μελίζειν· μιστύλλειν δὲ τὸ εἰς μικρὰς [μο]ίρας κόπτειν, καὶ ὡς ἐν ἀνθ' ἑνὸς εἰπεῖν, σμικρύνειν. So bedeutet [δια]χέειν mehrmals: zertheilen, zerlegen, von geschlachteten Thieren, Od. 3, 456. 19, 421.

v. 319. 320. s. 1, 467. 468. 2, 430. 431.

v. 321. νώτοισιν — γέραιρεν, s. Od. 14, 437. Mit den Rücken[st]ücken, welche man für das Beste hielt, oder auch mit einer gröſsern [Po]rtion ehrten die Alten einen ausgezeichneten Gast. Dieser speisete [je]doch diesen Ehrenbraten nicht allein, sondern er theilte auch Freun-

ἥρως Ἀτρείδης, εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
τοῖς ὁ γέρων πάμπρωτος ὑφαίνειν ἤρχετο μῆτιν,
Νέστωρ, οὗ καὶ πρόσθεν ἀρίστη φαίνετο βουλή·
ὅ σφιν ἐϋφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
Ἀτρείδη τε καὶ ἄλλοι ἀριστῆες Παναχαιῶν,
πολλοὶ γὰρ τεθνᾶσι καρηκομόωντες Ἀχαιοί,
τῶν νῦν αἷμα κελαινὸν ἐΰῤῥοον ἀμφὶ Σκάμανδρον
ἐσκέδασ' ὀξὺς Ἄρης, ψυχαὶ δ' Ἀϊδόςδε κατῆλθον.
τῷ σε χρὴ πόλεμον μὲν ἅμ' ἠοῖ παῦσαι Ἀχαιῶν,
αὐτοὶ δ' ἀγρόμενοι κυκλήσομεν ἐνθάδε νεκροὺς
βουσὶ καὶ ἡμιόνοισιν· ἀτὰρ κατακήομεν αὐτοὺς
τυτθὸν ἀποπρὸ νεῶν, ὥς κ' ὀστέα παισὶν ἕκαστος
οἴκαδ' ἄγῃ, ὅτ' ἂν αὖτε νεώμεθα πατρίδα γαῖαν·
τύμβον δ' ἀμφὶ πυρὴν ἕνα χεύομεν ἐξαγαγόντες,
ἄκριτον ἐκ πεδίου· ποτὶ δ' αὐτὸν δείμομεν ὦκα
πύργους ὑψηλούς, εἶλαρ νηῶν τε καὶ αὐτῶν.
ἐν δ' αὐτοῖσι πύλας ποιήσομεν εὖ ἀραρυίας,
ὄφρα δι' αὐτάων ἱππηλασίη ὁδὸς εἴη·
ἔκτοσθεν δὲ βαθεῖαν ὀρύξομεν ἐγγύθι τάφρον,

---

den davon mit, um diese dadurch zu ehren, vergl. 9, 207. 12, Eine ähnliche Sitte erzählt uns Xenephon (de republ. Laced. 15, von den Königen Sparta's. *διηνεκέεσσι*, Schol. *ἐπιμήκεσι*, eigtl. hinlaufand, d. i. grofs, lang, s. Od. 13, 195., wie Virgil. Aen. 183. *perpetui tergo bovis.*

v. 324. 325. *ὑφαίνειν*, ersinnen, h. l. vortragen, s. 3, 212 *καὶ πρόσθεν*, auch vorher. Kluge Rathschläge schreibt der Dich gewöhnlich dem Nestor zu, s. 1, 247 flgd. 2, 336 flgd. 4, 293

v. 326 — 330. *πολλοὶ γὰρ τεθνᾶσι.* Der Causalsatz geht v (*γάρ*, ja), s. v. 73. — *τῶν νῦν αἷμα ἐσκέδασ' Ἄρης*, d. i. *οὓς Ἄρης ἐφ ἐν μάχῃ. σκεδαννύναι*, vom Verspritzen des Blutes, kommt nur hier

v. 332 — 334. *κυκλήσομεν* st. *κυκλήσωμεν*, wie *κατακήομεν*, *χ μεν*, *δείμομεν* u. s. w. *κυκλεῖν*, *ἅπ. εἰρ.* st. *ἄγειν ἐφ' ἁμαξῶν*, fort ren. — *κατακήομεν*, s. B. p. 287. R. p. 308. K. Gr. p. 236. Schreibart mit *η* st. *ει* (*κείομεν*) verdient nach Th. §. 213. 38. Spitzner's Excurs. XV. den Vorzug. Die Todten sollen verbr werden vor den Schiffen, *πρὸ νηῶν*, aber doch etwas entfer *τυτθὸν ἀπὸ νηῶν. K.*

v. 336 — 338. *τύμβον — πεδίου.* Das Partic. *ἐξαγόντες* erkl Eustath. u. Schol. A. *ἐκπορευθέντες*, *ἐξελθόντες*, so dafs *ἐξάγειν* int sit. ausziehen, bedeutet, vergl. *εἰςάγειν* 6, 252. Diese Erklärung ligen Vofs („draufsen versammelt") und Spitzner. !(„*Tumulum a unum circa rogum struamus egressi communem omnibus ex sive campo.*") Köppen und Heyne verbinden dagegen *ἐξαγαγόντες ἐκ πεδ* und übersetzen: ihn aufführend aus dem Gefilde; indefs diese Be scheint dem homer. Sprachgebrauch fremd. — *ἄκριτον*, nicht ge dert, d. i. ein Grabhügel, der allen gemeinschaftlich ist. — *πύργ ὑψηλούς*, hohe Thürme, d. i. eine Mauer mit hohen Thürmen, s. v. 436. 6, 262. — *εἶλαρ νηῶν*, zum Schutze für die Schiffe, s. 14, 56. *αὐ* für sie selbst, d. i. für die Völker, im Gegensatz der Schiffe, s. I

v. 340 — 343. *ὄφρα — εἴη*, s. R. p. 654. K. Gr. §. 330. Anm.

ἢ χ' ἵππους καὶ λαὸν ἐρυκάκοι ἀμφὶς ἐοῦσα,
μήποτ' ἐπιβρίσῃ πόλεμος Τρώων ἀγερώχων.

345—364. *In der Versammlung der Troer räth Antenor, die Helena und ihre Schätze zurückzugeben. Aber Paris will nur die letztern zurückerstatten.*

Ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπήνησαν βασιλῆες.
Τρώων αὖτ' ἀγορὴ γένετ' Ἰλίου ἐν πόλει ἄκρῃ 345
δεινή, τετρηχυῖα, παρὰ Πριάμοιο θύρῃσιν.
τοῖσιν δ' Ἀντήνωρ πεπνυμένος ἦρχ' ἀγορεύειν·
Κέκλυτέ μευ, Τρῶες καὶ Δάρδανοι ἠδ' ἐπίκουροι,
ὄφρ' εἴπω, τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.
δεῦτ' ἄγετ' Ἀργείην Ἑλένην καὶ κτήμαθ' ἅμ' αὐτῇ 350
δώομεν Ἀτρείδῃσιν ἄγειν· νῦν δ' ὅρκια πιστὰ
ψευσάμενοι μαχόμεσθα· τῷ οὔ νύ τι κέρδιον ἧμιν.
[ἔλπομαι ἐκτελέεσθαι, ἵνα μὴ ῥέξομεν ὧδε.]
Ἤτοι ὅγ' ὣς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἕζετο. τοῖσι δ' ἀνέστη
δῖος Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠϋκόμοιο· 355
ὅς μιν ἀμειβόμενος ἔπεα πτερόεντα προςηύδα·

ὸς ἱππηλασίη, ein Weg für die Wagen, ein Fahrweg. *ἐν ᾗ ἵπποις* ...οῖς ἐστιν, s. 15, 682, — *ἀμφὶς ἐοῦσα*, der rings um den Wall ...he. — *μήπως — ἐπιβρίσῃ, ne — ingravescat, irruat*, s. 12, 414. — ...hon die Alten fragten hier, warum die Griechen jetzt erst ihr ...ger mit Wall und Graben befestigen. Die wahrscheinliche Ant...rt geben hierauf Köppen u. Heyne. So lange Achilleus noch ...mpfte, hatten sich die Troer nicht vor die Stadt gewagt, s. 5, 789. 348 flgd. Jetzt aber, da jener im Zorne gegen Agamemnon un...itig bei den Schiffen safs, wagten es die Troer und hatten ihnen ...gar eine Schlacht geliefert. Deshalb sahen sich die Griechen ge...thigt, auf eine solche Befestigung zu denken.

v. 345—347. *ἐν πόλει ἄκρῃ*, d. i. *ἀκροπόλει*. — *τετρηχυῖα*, sehr ...ruhig, stürmisch, s. 2, 95. — *Πριάμοιο θύρῃσιν*, s. 2, 788. — ...ήνωρ, s. 2, 822. 3, 203. 262.

v. 348. *Τρῶες καὶ Δάρδανοι*, s. 3, 456. vergl. 2, 819.

v. 350—352. *δεῦτ' ἄγετε. δεῦτε*, eine Aufmunterungspartikel, ...ch Buttm. Lexil. 2, p. 231. zsgez. aus *δεῦρ' ἴτε*: Auf dann, Auf ...n, s. Od. 8, 133. — *δώομεν — ἄγειν*, d. i. *ἐς τὸ ἄγειν*. — *ὅρκια* ...πὰ *ψευσάμενοι*, Eustath.: *ἐπιορκήσαντες*. *ψεύδεσθαι ὅρκια πιστὰ*, ...ı treues Bündnifs erlügen, erheucheln, d. i. es zwar beschwören, ...er nicht halten, s. 4, 236. — *τῷ νύ — ἧμιν*, man ergänze: *ἔσται*; ...e Jl. 19, 63.

v. 353. *ἔλπομαι — ὧδε*. Diesen in Parenthesen eingeschlossenen ...rs haben schon ältere Grammatiker u. namentl. der Venet. Scho...st als den Zusatz eines Interpolators verworfen, der den unvoll...ndigen Sinn der Worte *τῷ οὔ νυ τι κέρδιον ἧμιν* erklären wollte. ...nächst giebt das *ἵνα μή* am meisten Anstofs, welches die Schol. ...rch *ἐὰν μή* oder *ὅπου μή* erklären, so dafs der Sinn wäre: darum ...ffe ich keinen glücklichen Ausgang für uns, wenn wir nicht so ...ndeln, d. i. wenn wir nicht die Helena zurückgeben. Wäre diese ...klärung auch richtig, so würde dieser Vers das Gesagte nur wie...rholen. Daher wird dieser Vers am besten mit Wolf und Heyne ...strichen.

Ἀντῆνορ, σὺ μὲν οὐκέτ' ἐμοὶ φίλα ταῦτ' ἀγορεύεις·
οἶσθα καὶ ἄλλον μῦθον ἀμείνονα τοῦδε νοῆσαι.
εἰ δ' ἐτεὸν δὴ τοῦτον ἀπὸ σπουδῆς ἀγορεύεις,
ἐξ ἄρα δή τοι ἔπειτα θεοὶ φρένας ὤλεσαν αὐτοί,
αὐτὰρ ἐγὼ Τρώεσσι μεθ' ἱπποδάμοις ἀγορεύσω·
ἀντικρὺ δ' ἀπόφημι, γυναῖκα μὲν οὐκ ἀποδώσω·
κτήματα δ', ὅσσ' ἀγόμην ἐξ Ἄργεος ἡμέτερον δῶ,
πάντ' ἐθέλω δόμεναι, καὶ ἔτ' οἴκοθεν ἄλλ' ἐπιθεῖναι.

v. 365—420. Am folgenden Morgen läfst Priamos den Griechen d Antwort des Paris melden und einen Waffenstillstan zur Beerdigung der Todten antragen.

Ἦτοι ὅγ' ὣς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἕζετο. τοῖσι δ' ἀνέστη
Δαρδανίδης Πρίαμος, θεόφιν μήστωρ ἀτάλαντος·
ὅ σφιν ἐϋφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
Κέκλυτέ μευ, Τρῶες καὶ Δάρδανοι ἠδ' ἐπίκουροι,
ὄφρ' εἴπω, τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.
νῦν μὲν δόρπον ἕλεσθε κατὰ πτόλιν, ὡς τὸ πάρος περ,
καὶ φυλακῆς μνήσασθε, καὶ ἐγρήγορθε ἕκαστος·
ἠῶθεν δ' Ἰδαῖος ἴτω κοίλας ἐπὶ νῆας
εἰπέμεν Ἀτρείδῃς, Ἀγαμέμνονι καὶ Μενελάῳ,
μῦθον Ἀλεξάνδροιο, τοῦ εἵνεκα νεῖκος ὄρωρεν·
καὶ δὲ τόδ' εἰπέμεναι πυκινὸν ἔπος, αἴ κ' ἐθέλωσιν
παύσασθαι πολέμοιο δυςηχέος, εἰςόκε νεκροὺς
κήομεν· ὕστερον αὖτε μαχησόμεθ', εἰςόκε δαίμων
ἄμμε διακρίνῃ, δώῃ δ' ἑτέροισί γε νίκην.
Ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον, ἠδ' ἐπίθοντο
[δόρπον ἔπειθ' εἵλοντο κατὰ στρατὸν ἐν τελέεσσιν·]

---

v. 357—380. s. 12, 231—234. *φίλα ταῦτ' ἀγορεύεις*, d. i. das was du jetzt sagst, kann mir nimmer gefallen, und du könntest ein so kluger Mann gewifs etwas Besseres rathen. „Keineswe Antenor, gefällt mir, was du geredet". *V.* — *ἀπὸ σπουδῆς* st. σπου*δαίως*, im Ernste. — *ἐξ ἄρα — αὐτοί*, s. 6, 234 *ἔπειτα*, dann, dem nach, eigtl. nach dem, was du sagst, s. 5, 812. *δή*, sicherlich, gewi

v. 362. *ἀντικρύ*, Schol. *φανερῶς*, ins Angesicht, gerade hera

v. 366. *θεόφιν*, d. i. *θεοῖς*. — *μήστωρ*, Rathgeber, Berather, s. 4, 32

v. 370. 371. *δόρπον*, das Spätmahl, das Abendessen, s. Gamm p. 321. — *κατὰ πτόλιν*, in der Stadt, ist mit Recht von Wolf de andern Lesart *κατὰ στρατόν* vorgezogen worden; denn die Troer be finden sich jetzt in der Stadt. — *ἐγρήγορθε*, eine ep. Form st. *ἐγρη γόρατε*, wachet, s. *ἐγείρω*. B. p. 277. R. Dial. §. 75. D. Anm. 1. K. G §. 228.

v. 374. s. 3, 87.

v. 375. *πυκινὸν ἔπος*, d. i. den verständigen Vorschlag, s. 1 788. — *αἴ κε*, s. 1, 66.

v. 380. *ἐν τελέεσσιν*, in Schaaren, rottenweise. *τέλη*, Eustath. *στρατιωτικὰ τάγματα*. Dieser Vers ist als verdächtig bezeichnet un wahrscheinlich aus 11, 730. 18, 298. hier eingeschoben. Er find sich nicht in dem Cd. Venet. und Vindob. V. und sein Inhalt wider spricht auch dem Verse 370.

ἠῶθεν δ' Ἰδαῖος ἔβη κοίλας ἐπὶ νῆας.
τοὺς δ' εὗρ' εἰν ἀγορῇ Δαναούς, θεράποντας Ἄρηος,
νηῒ πάρα πρύμνῃ Ἀγαμέμνονος· αὐτὰρ ὁ τοῖσιν
στὰς ἐν μέσσοισιν μετεφώνεεν ἠπύτα κῆρυξ·
Ἀτρεΐδη τε καὶ ἄλλοι ἀριστῆες Παναχαιῶν, 385
ἠνώγει Πρίαμός τε καὶ ἄλλοι Τρῶες ἀγαυοί
εἰπεῖν, αἴ κέ περ ὔμμι φίλον καὶ ἡδὺ γένοιτο,
μῦθον Ἀλεξάνδροιο, τοῦ εἵνεκα νεῖκος ὄρωρεν·
κτήματα μέν, ὅσ' Ἀλέξανδρος κοίλης ἐνὶ νηυσὶν
ἠγάγετο Τροίηνδ' — ὡς πρὶν ὤφελλ' ἀπολέσθαι — 390
πάντ' ἐθέλει δόμεναι, καὶ ἔτ' οἴκοθεν ἄλλ' ἐπιθεῖναι·
κουριδίην δ' ἄλοχον Μενελάου κυδαλίμοιο
οὔ φησιν δώσειν· ἦ μὴν Τρῶές γε κέλονται.
καὶ δὲ τόδ' ἠνώγειν εἰπεῖν ἔπος, αἴ κ' ἐθέλητε
παύσασθαι πολέμοιο δυςηχέος, εἰςόκε νεκροὺς 395
κήομεν· ὕστερον αὖτε μαχησόμεθ', εἰςόκε δαίμων
ἄμμε διακρίνῃ, δώῃ δ' ἑτέροισί γε νίκην.
Ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
ὀψὲ δὲ δὴ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·
Μήτ' ἄρ τις νῦν κτήματ' Ἀλεξάνδροιο δεχέσθω, 400
μήθ' Ἑλένην· γνωτὸν δέ καὶ ὃς μάλα νήπιός ἐστιν,

---

v. 381. Mit diesem Vers beginnt der 23ste Tag der Iliade, s. inleitung p. 7.

v. 383—384. *νηῒ παρὰ πρύμνῃ.* Die Versammlung war gewöhn-:h vor Agamemnons Zelt, s. 1, 54. 305—308. 11, 807. — *ἠπύτα,* st. *ἠπύτης, ἅπ. εἰρ.*, der lautrufende (von *ἠπύω*).

v. 386. 387. *ἠνώγει Πρίαμος — Τρῶες ἀγαυοί,* s. R. p. 481. K. §. 242. Anm. 1. a. — *αἴ κέ περ — γένοιτο,* „wär' es vielleicht ch angenehm und gefällig". *V.* Der Opt. nach *αἴ κε* findet ır in dem seltnen Falle statt, wenn ich die hypothetisch ausge-rochene Vorstellung entweder als die eines Andern berichte, ler als die meinige einem Andern will berichtet wissen, also überhpt. *oratio obliqua,* s. Th. §. 330. 4. 5. R. p. 653. K. Gr. §. 345. 4. Anm.

v. 392—394. *κουριδίην δ' ἄλοχον,* s. 1, 114. — *ἦ μὴν Τρῶες κέλονται* sc. *διδόναι,* d. i. so sehr es auch die Troer verlangen, 2, 291. — *καὶ δὲ τόδ' ἠνώγειν εἰπεῖν.* Statt der Vulgate *ἠνώγεον* lche verdächtig und unpassend ist, hat Spitzner *ἠνώγειν, iussit,* 6, 170. aufgenommen, vergl. Th. §. 211. 32.

v. 398. *οἱ δ' ἄρα — σιωπῇ.* Man fragt hier, warum schweigen e Griechen so lange. Man könnte hierauf antworten, die Sache ar höchst wichtig und eine übereilte Antwort konnte nachtheilige lgen haben. Eustathios meint: das Achäische Heer schweigt, weil n Königen das Recht zu antworten gebühre; die Fürsten schwei-n, um nicht die Atriden dem Verdachte auszusetzen, dafs sie ihre Vünsche so eigennützig als herrschsüchtig auf Kosten des Ganzen erreichen suchen. *K.*

v. 401. 402. *μήθ' Ἑλένην,* selbst die Helena nicht. Diomedes rwirft den Vorschlag, wenn die Zurückgabe der Helena die Be-ngung des Friedens sein soll. Er will noch Rache durch Troja's rstörung, wie Agamemnon 6, 55 ff. u. Nestor 2, 354—356. — *γνωτὸν δὲ καὶ ὃς* d. i. *καὶ ἐκείνῳ, ὅς,* denn bekannt ist es auch dem, der

ὡς ἤδη Τρώεσσιν ὀλέθρου πείρατ' ἐφῆπται.
  Ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπίαχον υἷες Ἀχαιῶν,
μῦθον ἀγασσάμενοι Διομήδεος ἱπποδάμοιο.
καὶ τότ' ἄρ' Ἰδαῖον προςέφη κρείων Ἀγαμέμνων· 40
  Ἰδαῖ', ἤτοι μῦθον Ἀχαιῶν αὐτὸς ἀκούεις,
ὥς τοι ὑποκρίνονται· ἐμοὶ δ' ἐπιανδάνει οὕτως.
ἀμφὶ δὲ νεκροῖσιν κατακαιέμεν οὔτι μεγαίρω·
οὐ γάρ τις φειδὼ νεκύων κατατεθνηώτων
γίγνετ', ἐπεί κε θάνωσι, πυρὸς μειλισσέμεν ὦκα. 41
ὅρκια δὲ Ζεὺς ἴστω, ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης.
  Ὣς εἰπὼν τὸ σκῆπτρον ἀνέσχεθε πᾶσι θεοῖσιν·
ἄψοῤῥον δ' Ἰδαῖος ἔβη προτὶ Ἴλιον ἱρήν.
οἱ δ' ἕατ' εἰν ἀγορῇ Τρῶες καὶ Δαρδανίωνες,
πάντες ὁμηγερέες, ποτιδέγμενοι, ὁππότ' ἄρ ἔλθοι 41
Ἰδαῖος· ὁ δ' ἄρ' ἦλθε καὶ ἀγγελίην ἀπέειπεν
στὰς ἐν μέσσοισιν. τοὶ δ' ὡπλίζοντο μάλ' ὦκα,

---

u. s. w. So mufs oft das Demonstrativ vor dem Relativ auch i verschiedenen Casus ergänzt werden, s. 1, 230. 8, 10. — ὀλέθρ πείρατα, Umschreibung st. τέλειος ὄλεθρος, s. v. 102. 6, 143. ἐφῆπτ s. 2, 15. ἐφάπτεσθαι, eigtl. oben an etwas fest gemacht werden; d her *impendere*, über einem schweben. Zu diesem Urtheil über Troer wurde Diomedes durch den Ausgang des heutigen Kampf veranlafst; denn sie hatten sich besiegt in die Stadt zurückgezog

v. 403. 404. ἐπίαχον, *acclamarunt*, s. 5, 860. — μῦθον ἀγασ μενοι, s. 7, 41. 9, 51.

v. 407. ὥς τοι ὑποκρίνονται, d. i. ἀποκρίνονται; denn bei Ho und den Joniern bedeutet ὑποκρίνεσθαι antworten, s. 12, 228.

v. 408—410. ἀμφὶ δὲ νεκροῖσιν, was die Todten betrifft, s. 157. Constr. οὔτι μεγαίρω (nicht wehre ich) κατακαιέμεν sc. αὐτ κατακαιέμεν lies't Spitzner st. der zweifelhaften Formen κατακαι und κατακηέμεν, s. B Gr. Gr. 2, 1. p. 161. — οὐ γάρ τις — Köppen construirt: οὐ γὰρ γίγνεταί τις φειδὼ πυρὸς (περὶ) νεκ ὥςτε μειλισσέμεν αὐτοὺς ὦκα, denn den Todten entzieht man nic (soll man nicht entziehen) das Feuer, um u. s. w. Richtiger wi man indefs hier eine Umstellung oder Versetzung annehmen und construiren: οὐ γὰρ γίγνεταί τις φειδὼ (Damm: *non enim abstine aliqua s. mora adhibenda est*, man darf nicht säumen) μειλισσ ὦκα νέκυας κατακ. πυρός, „Keiner sei unwillfährig bei abgeschiede Todten, dafs er u. s. w." *V.* μειλίσσειν, eigtl. vergnügen; dann h besänftigen, versöhnen. Die Todten fordern von ihren Freund Bestattung und zürnen, wenn sie diese nicht erhalten, da sie son nicht zur Ruhe kommen. Über νεκύων κατατεθν. s. 6, 71.

v. 411. ἴστω Ζεύς. „Zeus wird hier von Agamemnon ang rufen, weil er vorzüglich über Eidschwüre wacht und den Meine rächt", s. 3, 107. *K.*

v. 412—415. ἀνέσχεθε, d. i. ἀνέσχε, er hob empor. Die Köni schwuren, indem sie ihren Regentenstab zum Himmel emporhob s. 1, 234. 10, 321. — ἄψοῤῥον, poet. st. πάλιν. — ἕατ', ep. st. ἧ — Δαρδανίωνες st. Δάρδανοι, s. 2, 819., wie Οὐρανίωνες. — ὁππ ἄρ ἔλθοι hat Spitzner nach dem Cd. Venet. u. andern Cdd. aufg nommen, st. ὁππότ' ἂν ἔλθοι, s. 2, 794. 9, 191.

v. 410— 420. ἀγγελίην ἀπέειπεν. ἀπειπεῖν ist h. l. heraussage

ἀμφότερον, νέκυάς τ' ἀγέμεν, ἕτεροι δὲ μεθ' ὕλην·
Ἀργεῖοι δ' ἑτέρωθεν ἐϋσσέλμων ἀπὸ νηῶν
ὤτρυνον νέκυάς τ' ἀγέμεν, ἕτεροι δὲ μεθ' ὕλην. 420

421—464. *Beide Völker bestatten ihre Todten und die Achäer befestigen auch ihr Lager. Poseidon zürnt darüber.*

Ἠέλιος μὲν ἔπειτα νέον προςέβαλλεν ἀρούρας,
ἐξ ἀκαλαῤῥείταο βαθυῤῥόου Ὠκεανοῖο
οὐρανὸν εἰςανιών· οἱ δ' ἤντεον ἀλλήλοισιν.
ἔνθα διαγνῶναι χαλεπῶς ἦν ἄνδρα ἕκαστον·
ἀλλ' ὕδατι νίζοντες ἄπο βρότον αἱματόεντα, 425
δάκρυα θερμὰ χέοντες ἀμαξάων ἐπάειραν.
οὐδ' εἴα κλαίειν Πρίαμος μέγας· οἱ δὲ σιωπῇ
νεκροὺς πυρκαϊῆς ἐπενήνεον ἀχνύμενοι κῆρ·
ἐν δὲ πυρὶ πρήσαντες ἔβαν προτὶ Ἴλιον ἱρήν.
ὣς δ' αὔτως ἑτέρωθεν ἐϋκνήμιδες Ἀχαιοὶ 430
νεκροὺς πυρκαϊῆς ἐπενήνεον ἀχνύμενοι κῆρ·
ἐν δὲ πυρὶ πρήσαντες ἔβαν κοίλας ἐπὶ νῆας.
Ἦμος δ' οὔτ' ἄρ πω ἠώς, ἔτι δ' ἀμφιλύκη νύξ,

---

zählen, wie 9, 309. u. *ἀπόφημι* v. 362., vergl. 1, 515. — *ὡπλίζοντο* *…ροι δέ*. Man ergänze *ἕτεροι μέν* vor *νέκυάς τ' ἀγέμεν*. *ὁπλίζεσθαι*, …h rüsten, geht hier vorzüglich auf das Zurüsten der Wagen. *μεθ' …ην*, nach Holz aus der Waldung. *μετά* mit Accusat. bezeichnet, …e *ἐπί* den Zweck, s. Od. 1, 184. — *ὤτρυνον* intrans. „sie eilten", …, wo Aristarch, der diesen Gebrauch des *ὀτρύνειν* verwarf, las: *…ρύνοντο νέκυς ἀγέμεν*. Man vergleiche jedoch 23, 49., wo es ebenfalls ohne Object steht, s. Nägelsb. Excurs XVIII. zu Jl. p. 317.

v. 421—423. *Ἠέλιος — ἀρούρας*. Nach Köppen zu v. 433. be…chnen diese Worte den Anfang eines neuen Tages; richtiger wird …n jedoch diese Worte nach Heyne von demselben Tage, welcher …381. begann, fassen, und von dem etwas weiter vorgerückten Tage …stehen, wie auch aus Od. 19, 433 flg. hervorgeht. Ein neuer Tag …ginnt erst v. 433. *προςέβαλλεν ἀρούρας* sc. *ἀκτῖσιν*, er traf die …lde mit den Strahlen, d. i. beschien sie. Vollständig steht Od. …479. *τοὺς — οὐδέ — ποτ' ἠέλιος ἀκτῖσιν ἔβαλλε*. — *ἀκαλαῤῥείταο*, …hol. *ἡσύχως καὶ πρᾴως ῥέοντος. ἀκαλὸν γὰρ τὸ ἥσυχον*, sanftströmend. …lios taucht im Osten aus dem Ocean hervor und zwar nach Od. 3, …-3. aus einer Bucht desselben. — *οἱ δέ*, d. i. Troer und Achäer.

v. 424—428. *χαλεπῶς ἦν*, s. 6, 131. — *ἕκαστον* sc. *τῶν τεθνεώ…*. — *οὐδ' εἴα κλαίειν*. Priamos verbot jetzt das feierliche Wehgen, damit sie nicht mit der Bestattung zögern und den Achäern Weichlinge erscheinen sollten. Lessing im Laocoon p. 7. meinte, … Homer hier die Troer als gefühllose Barbaren mit den menschbern Griechen contrastiren lassen wollte. Diese Ansicht wider…icht dem Charakter, welchen Homer sonst den Troern giebt; denn … sind nicht gefühllose Barbaren, sondern übertreffen an Cultur …bst die Griechen. *R.* — *πυρκαϊῆς ἐπενήνεον*, d. i. *ἐπεσώρευον*, sie …iften auf, legten auf. *πυρκαϊή*, eigtl. der Ort, wo Feuer angezün… wird; dann der Scheiterhaufen.

v. 433. 434. Mit dem v. 433. beginnt der 24ste Tag der Jliade, Einleitung. *ἀμφιλύκη νύξ*, dämmernde Nacht, Morgendämmerung. … *ἅπ. εἰρ.* *ἀμφιλύκη* leiten die Alten her von *λύκη*, verwandt mit

τῆμος ἄρ' ἀμφὶ πυρὴν κριτὸς ἔγρετο λαὸς Ἀχαιῶν·
τύμβον δ' ἀμφ' αὐτὴν ἕνα ποίεον ἐξαγαγόντες,
ἄκριτον ἐκ πεδίου· ποτὶ δ' αὐτὸν τεῖχος ἔδειμαν
πύργους θ' ὑψηλούς, εἶλαρ νηῶν τε καὶ αὐτῶν.
ἐν δ' αὐτοῖσι πύλας ἐνεποίεον εὖ ἀραρυίας,
ὄφρα δι' αὐτάων ἱππηλασίη ὁδὸς εἴη·
ἔκτοσθεν δὲ βαθεῖαν ἐπ' αὐτῷ τάφρον ὄρυξαν,
εὐρεῖαν, μεγάλην· ἐν δὲ σκόλοπας κατέπηξαν.
Ὣς οἱ μὲν πονέοντο καρηκομόωντες Ἀχαιοί. —
οἱ δὲ θεοὶ πὰρ Ζηνὶ καθήμενοι ἀστεροπητῇ
θηεῦντο μέγα ἔργον Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων·
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε Ποσειδάων ἐνοσίχθων·
Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥά τίς ἐστι βροτῶν ἐπ' ἀπείρονα γαῖαν,
ὅςτις ἔτ' ἀθανάτοισι νόον καὶ μῆτιν ἐνίψει;
οὐχ ὁράᾳς, ὅτι δ' αὖτε καρηκομόωντες Ἀχαιοὶ
τεῖχος ἐτειχίσσαντο νεῶν ὕπερ, ἀμφὶ δὲ τάφρον
ἤλασαν, οὐδὲ θεοῖσι δόσαν κλειτὰς ἑκατόμβας;
τοῦ δ' ἤτοι κλέος ἔσται, ὅσον τ' ἐπικίδναται ἠώς·
τοῦ δ' ἐπιλήσονται, τό τ' ἐγὼ καὶ Φοῖβος Ἀπόλλων

λευκός, *lux*; daher ἀμφιλύκη, Zwielicht, vergl. λυκάβας, Od. 14, u. Macrob. 1, 17. p. 294. *Prisci Graecorum primam lucem, quae pr cedit solis exortus, λύκην appellaverunt ἀπὸ τοῦ λευκοῦ.* — κριτός ἔκκριτος, das dazu erwählte Volk, s. Od. 8, 258.

v. 435—440. vergl. v. 336 flg.

v. 441. ἐν δὲ σκόλοπας κατέπηξαν. Diese σκόλοπες werden 8, 12, 55. u. öfter erwähnt. Es waren Pfähle, Pallisaden, welche dem äufsern Rande des Grabens eingeschlagen waren, damit die Fe mit den Wagen nicht durch den Graben setzen sollten.

v. 443. 444. Die folgenden 22 Verse hielten mehrere Alexan nische Kritiker für einen spätern Zusatz. Man glaubte, sie w deshalb eingeschoben, damit sie dem Anfang des 12ten Buches e sprächen. θηεῦντο, ion. = ἐθαύμαζον. Diese Befestigung war jene Zeit etwas Aufserordentliches. Nach der Denkart jener heifst es: der Neid der Götter wird dadurch erregt, besonders Poseidon und Apollon, als der Gründer von Troja's Mauern. *H.*

v. 446—450. ὅςτις — ἐνίψει, der mittheilen wird. ἐνίψειν Futur zu ἐννέπειν, sagen, melden, s. Od. 2, 137., vergl. Buttm. Le 1, p. 279. Es war eine heilige Sitte im Alterthume, bei jeder wi tigen Handlung durch Gebet und Opfer die Gunst der Gottheit erflehen. Die Griechen hatten diese Befestigung aufgeführt, o den Göttern vorher zu opfern. Daher ruft erzürnt Poseidon: wi dies den Griechen so hingeht, so werden künftig die Menchen ni mehr bei ihren Unternehmungen uns Opfer bringen und unsern Se erflehen, vergl. Od. 13, 128. 129. *K.* — δ' αὖτε, ebenfalls, o *vallum post nostrum illud. H.* — ἤλασαν, Schol. ἔσκαψαν. ἐλᾶν, das lat. *ducere,* einen Graben ziehen, s. 18, 564., vergl. Virg. A IX, 142 flgd.

v. 451—453. τοῦ δ' ἤτοι, näml. dieser Mauer, welche die Gr chen erbauet haben, ὅσον τ' ἐπικίδναται ἠώς, d. i. über die ga Erde; denn die Strahlen der Morgenröthe dringen über die ga

ἥρῳ Λαομέδοντι πολίσσαμεν ἀθλήσαντε.
Τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
ὢ πόποι, Ἐννοσίγαι' εὐρυσθενές, οἷον ἔειπες; 455
ἄλλος κέν τις τοῦτο θεῶν δείσειε νόημα,
ὃς σέο πολλὸν ἀφαυρότερος χεῖράς τε μένος τε·
σὸν δ' ἤτοι κλέος ἔσται, ὅσον τ' ἐπικίδναται ἠώς.
ἄγρει μάν, ὅτ' ἂν αὖτε καρηκομόωντες Ἀχαιοὶ
οἴχωνται σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν, 460
τεῖχος ἀναῤῥήξας, τὸ μὲν εἰς ἅλα πᾶν καταχεῦαι,
αὖτις δ' ἠϊόνα μεγάλην ψαμάθοισι καλύψαι,
ὥς κέν τοι μέγα τεῖχος ἀμαλδύνηται Ἀχαιῶν.
Ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον. —

465—482. ***Die Griechen schmausen bis tief in die Nacht, bis des Zeus Donner sie schreckt.***

δύσετο δ' ἠέλιος, τετέλεστο δὲ ἔργον Ἀχαιῶν· 465
βουφόνεον δὲ κατὰ κλισίας, καὶ δόρπον ἕλοντο.
νῆες δ' ἐκ Λήμνοιο παρέστασαν οἶνον ἄγουσαι,
πολλαί, τὰς προέηκεν Ἰησονίδης Εὔνηος,
τόν ῥ' ἔτεχ' Ὑψιπύλη ὑπ' Ἰήσονι, ποιμένι λαῶν.
χωρὶς δ' Ἀτρείδῃς, Ἀγαμέμνονι καὶ Μενελάῳ, 470

---

elt, s. 8, 1. — *τοῦ δέ*, jener, die Apollon u. ich erbaut haben, 5, 640 flgd. 21, 441 flgd. — *πολίσσαμεν*, *ἅπ*, *εἰρ.*, d. i. *ἐτειχίσαμεν.*
v. 456. 457. *ἄλλος — νόημα.* Constr. *ἄλλος τις θεῶν δείσειέ κεν* το *νόημα*, könnte vor dem Gedanken erzittern. *K.* — *ἀφαυρότερος*, i. *ἀσθενέστερος.*
v. 458—463. *ἄργει μάν* (d. i. *μήν*), doch wohlan, s. 5, 765. — χος *ἀναῤῥήξας — καταχεῦαι. ἀναῤῥῆξαι*, zerreifsen, zerstören und αχεῦαι, hinabstürzen. — *ὥς κεν ἀμαλδύνηται*, s. 6, 69. *ἀμαλδύνειν* äutern die Grammatiker durch *ἀφανίζειν*, vernichten. Man leitet ab von *ἀμαλός*, weich; dah. *ἀμαλδύνειν* (st. *ἀμαλύνειν*) weich maen, überhpt. vernichten, schleifen. Mehrere Erklärer vermuthen, s nach der Abreise der Griechen diese Mauer wirklich durch eine ofse Naturbegebenheit zerstört worden sei. Dieses spätere Factum ge nun Homer, nach Dichterweise, als Befehl und Vorhersagung r, vergl. Köppen und Wood's Zusätze zu Homers Originalgenie, 101.
v. 466—471. *βουφόνεον*, *ἅπ. εἰρ.*, Schol. *ἐφόνευον βοῦς εἰς δείπνου* ταρασκευήν. „Rings in den Zelten erschlugen sie Stier'". *V.* — *ἐκ* μνοῖο. Mit Lemnos (jetzt S t a l i m e n e) standen die Griechen im undlichen Verkehr, s. 23, 745., wahrscheinlich weil sie auf der reise hier gelandet und sehr freundlich empfangen waren, 8, flgd. — *παρέστασαν*, waren angekommen, gelandet, s. 2, 557. — σονίδης *Εὔνηος.* E u n e o s, S. des Jason und der Hypsipyle, wird ch einmal 23, 747. erwähnt, wo er von Patroklos den kriegsfangenen Priamiden Lykaon für einen silbernen Krug erkauft. — Ἰήσονι. J a s o n, Äfons Sohn, landete auf seiner Hinreise mit den gonauten in Lemnos und vermählte sich dort mit der Hypsipyle, chter des Königs Thoas, s. Apollod. 1, 9. 17. — *χωρὶς δ' Ἀτρείδῃς*, fser dem Weine für das Heer hatte er i n s b e s o n d e r e für die triden tausend Maafs gesandt. — *χίλια μέτρα*, vergl. R. §. 104. Anm. 10.

8*

δῶκεν Ἰησονίδης ἀγέμεν μέθυ, χίλια μέτρα.
ἔνθεν ἄρ' οἰνίζοντο καρηκομόωντες Ἀχαιοί,
ἄλλοι μὲν χαλκῷ, ἄλλοι δ' αἴθωνι σιδήρῳ,
ἄλλοι δὲ ῥινοῖς, ἄλλοι δ' αὐτῇσι βόεσσιν,
ἄλλοι δ' ἀνδραπόδεσσι· τίθεντο δὲ δαῖτα θάλειαν.
παννύχιοι μὲν ἔπειτα καρηκομόωντες Ἀχαιοὶ
δαίνυντο, Τρῶες δὲ κατὰ πτόλιν ἠδ' ἐπίκουροι.
παννύχιος δέ σφιν κακὰ μήδετο μητίετα Ζεὺς
σμερδαλέα κτυπέων· τοὺς δὲ χλωρὸν δέος ᾕρει·
οἶνον δ' ἐκ δεπάων χαμάδις χέον, οὐδέ τις ἔτλη
πρὶν πιέειν, πρὶν λεῖψαι ὑπερμενέϊ Κρονίωνι.
κοιμήσαντ' ἄρ' ἔπειτα, καὶ ὕπνου δῶρον ἕλοντο.

---

v. 472 — 475. *οἰνίζοντο.* Nach der Analogie von *ὑδρεύεσθαι* deutet h. l. *οἰνίζεσθαι*, sich Wein verschaffen, Wein kaufen *χαλκῷ — σιδήρῳ*, Dativ. instrum. Sie tauschten den Wein für E Eisen, Felle u. s. w. ein; denn gemünztes Geld kannte man ni s. 6, 236. — *ἄλλοι δ' ἀνδραπόδεσσι*, metaplast. Dat. st. *ἀνδραπό* von *ἀνδράποδον*, der Sclave, s Th. §. 197. 60.

v. 479. *σμερδαλέα κτυπέων*, *terribiliter tonans.* In dem fur baren Gewitter sahen die Troer eine böse Vorbedeutung, viellei weil sie durch dieselben in ihrer Freude zerstört wurden, S. Denn unter andern Umständen könnte ein Gewitter auch etwas Glü liches bedeuten. — *χλωρὸν δέος*, „bleiches Entsetzen" *V.*, Sc *ἀντὶ τοῦ χλωροποιόν*, vergl. Horat, Od. 4, 13. *pallida Mors.*

v. 481. 482. *λεῖψαι Κρονίωνι.* Sie libiren, um den Zeus versöhnen. — *ὕπνου δῶρον ἕλοντο*, s. 9, 712., vergl. Ovid Fast. 185. *placidi carpebat munera Somni.* Köppen meint, dafs man h *Ὕπνου* (als Nom. propr.) *δῶρον* schreiben müsse, wie man *Δήμη δῶρον*, *Διονύσου δῶρον* sagt.

ΙΛΙΑΔΟΣ Θ.

Κόλος μάχη.

1–52. In der Götterversammlung verbietet Zeus den Göttern an der Schlacht Theil zu nehmen, und fährt hierauf zum Ida.

Ἠὼς μὲν κροκόπεπλος ἐκίδνατο πᾶσαν ἐπ' αἶαν·
Ζεὺς δὲ θεῶν ἀγορὴν ποιήσατο τερπικέραυνος
ἀκροτάτῃ κορυφῇ πολυδειράδος Οὐλύμποιο.
αὐτὸς δέ σφ' ἀγόρευε, θεοὶ δ' ὑπὸ πάντες ἄκουον·
Κέκλυτέ μευ, πάντες τε θεοί πᾶσαί τε θέαιναι, 5
ὄφρ' εἴπω, τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.
μήτε τις οὖν θήλεια θεὸς τόγε μήτε τις ἄρσην
πειράτω διακέρσαι ἐμὸν ἔπος· ἀλλ' ἅμα πάντες
αἰνεῖτ', ὄφρα τάχιστα τελευτήσω τάδε ἔργα.
ὃν δ' ἂν ἐγὼν ἀπάνευθε θεῶν ἐθέλοντα νοήσω 10
ἐλθόντ' ἢ Τρώεσσιν ἀρηγέμεν ἢ Δαναοῖσιν,
πληγεὶς οὐ κατὰ κόσμον ἐλεύσεται Οὔλυμπόνδε·

Anmerk. In diesem Buche wird die zweite Schlacht von 53–488. erzählt. Dieses Buch hat die Überschrift κόλος oder κολοβὴ μάχη, die verstümmelte, unvollendete Schlacht, entweder weil nur kurz erzählt wird, oder weil die Nacht die Streitenden trennt (v. 485.) und mit dem folgenden Tage die Schlacht erneuert wird (vergl. Einleitung).

v. 1–3. Ἠὼς κροκόπλεπλος, im Safrangewande. Die Grammatiker finden hier eine Anspielung auf die Feuerröthe oder auch hochgelbe Farbe des Morgens. Übrigens gehörte auch Purpur und Hochgelb unter die Farben der Festkleider, s. Vofs myth. Br. 2, p. 80. — ἐκίδνατο, s. 7, 451. — ἀγορὴν ποιήσατο, s. 1, 499. 5, 754. Mit dem Anbruch des Tages versammeln sich gewöhnlich die Götter in des Zeus Pallaste. — ὑπὸ πάντες ἄκουον, d. i. ὑπήκουον, sie hörten zu, Od. 14, 485.

v. 7–9. τόγε, ἐμὸν ἔπος, dieses, mein Wort, was ich jetzt sagen will. διακέρσαι, Schol. διακόψαι, ἀνατρέψαι, eigtl. zerschneiden; dann: vernichten, vereiteln, s. 16, 120. μάχης ἐπὶ μήδεα κεῖρεν Ζεύς. — αἰνεῖτε, Schol. συναινεῖτε, συγκατατίθεσθε, d. i. billigt meinen Beschlufs und stimmt ihn mit mir.

v. 10–12. ὃν δ' ἂν — νοήσω, s. 2, 391. — ἀπάνευθε θεῶν ἐθέλοντα; wie 1, 35. Zeus verlangt, dafs alle Götter im Olympos bleiben und keiner an dem Kampfe Theil nehmen solle. — πληγεὶς κεραυνῷ, getroffen vom Blitzstrahl, s. v. 455., vergl. 2, 782. οὐ κατὰ κόσμον, nicht nach Gebühr, d. i. schmählich, schrecklich. Köppen vergleicht 2, 264. πεπληγὼς — ἀεικέσσι πληγῇσιν.

ἤ μιν ἑλὼν ῥίψω ἐς Τάρταρον ἠερόεντα,
τῆλε μάλ', ἧχι βάθιστον ὑπὸ χθονός ἐστι βέρεθρον·
ἔνθα σιδήρειαί τε πύλαι καὶ χάλκεος οὐδός,
τόσσον ἔνερθ' Ἀΐδεω, ὅσον οὐρανός ἐστ' ἀπὸ γαίης·
γνώσετ' ἔπειθ', ὅσον εἰμὶ θεῶν κάρτιστος ἁπάντων.
εἰ δ' ἄγε πειρήσασθε, θεοί, ἵνα εἴδετε πάντες·
σειρὴν χρυσείην ἐξ οὐρανόθεν κρεμάσαντες
πάντες δ' ἐξάπτεσθε θεοί πᾶσαί τε θέαιναι·
ἀλλ' οὐκ ἂν ἐρύσαιτ' ἐξ οὐρανόθεν πεδίονδε
Ζῆν', ὕπατον μήστωρ', οὐδ' εἰ μάλα πολλὰ κάμοιτε.
ἀλλ' ὅτε δὴ καὶ ἐγὼ πρόφρων ἐθέλοιμι ἐρύσσαι,
αὐτῇ κεν γαίῃ ἐρύσαιμ', αὐτῇ τε θαλάσσῃ·

---

v. 13. 14. *ἐς Τάρταρον ἠερόεντα.* Der **Tartaros**, der Schreckensort der Titanen, ist ein tiefer Abgrund unter der Erde, der so tief unter dem Hades liegt, als der Himmel über die Erde ragt. Man mufs sich näml. die Erde als Mittelpunkt oder flache Scheibe zwischen Himmel und Tartaros denken. Die untere, der Erde abgewandte Seite ist der Hades, und der Tartaros mufs als Gegenhimmel gedacht werden, der sich von unten nach den Enden der obern Erde heraufwölbt, vergl. Hesiod. th. 720 ff. Hesiodos bezeichnet in dieser Stelle die Entfernung noch auf folgende Weise: Ein Block Eisen aus dem Himmel geworfen, würde am zehnten Tage die Erde erreichen und eben so lang müsste er durch den innern Raum der Erde fallen, ehe er den Tartaros erreichte, *K.* vergl. noch Virg. Aen. VI, 577 flgd. u. Völcker hom. Geogr. p. 158. — *βέρεθρον,* ion. st. *βάραθρον,* Schlund, Abgrund.

v. 15. 16. *σιδήρειαι — οὐδός.* Eben so Hesiod. th. 811. ἔνθα *μαρμάρεαί τε πύλαι καὶ χάλκεος οὐδός* etc. Eiserne Thore und eine eherne Schwelle giebt der Dichter dem Tartaros als dem Gefängnisse der Titanen. — *γνώσετ',* d. i. *γνώσεται,* vergl. Spitzner Excurs. XIII §. 2. p. 35.

v. 18 — 20. *εἰ δ' ἄγε,* s. 1, 301. — *ἵνα εἴδετε* st. *εἰδῆτε,* s. 1, 363., *ut sciatis.* Thiersch (§. 168. 11.) verlangt nach dem Venet. Schol. hier *εἰδέτε.* — *σειρὴν χρυσείην.* In der **goldnen Kette**, woran Zeus und die Götter ziehen, haben viele Erklärer älterer und neuerer Zeit die Darstellung einer physischen Wahrheit gefunden. Einige sahen nämlich darin ein Bild von der Folge, Ordnung und Verbindung der Elemente, andere, wie Plato im Theätet., verstanden darunter die Sonne, von deren Kraft alles, Erde, Meer und Luft abhänge, vergl. Creuzer's Symbol. 1, p. 116. Diese und andere Erklärungen scheinen jedoch der einfachen Sprache Homers ganz fremd zu sein, und der Dichter wollte gewifs durch dieses seltsame, aber dennoch sehr anschauliche Bild nur die Überlegenheit des Zeus darstellen. — *ἐξάπτεσθε,* Schol. *ἐπιλαμβάνεσθε.* Die Götter sollten sich an diese Kette hängen.

v. 21. 22. *οὐκ ἂν ἐρύσαιτ',* s. 1, 255. *πεδίονδε,* d. i. *κάτω εἰς γῆν.* Die Götter denkt sich der Dichter als auf der Erde stehend. — *Ζῆν', ὕπατον μήστωρα,* mit Nachdruck st. *ἐμέ.* *μήστωρ,* der Berather, wie *μητιέτης,* s. 7, 366. — *οὐδ' εἰ κάμοιτε* sc. *ἐρύσαντες.*

v. 23. 24. *ὅτε δὴ — ἐθέλοιμι,* s. Th. § 322. 13. R. p. 618. K. Gr. §. 337. 8. — *πρόφρων,* angelegentlich, mit ernstlichem, bestimmtem

σειρὴν μὲν κεν ἔπειτα περὶ ῥίον Οὐλύμποιο 25
δησαίμην· τὰ δέ κ' αὖτε μετήορα πάντα γένοιτο.
τόσσον ἐγὼ περί τ' εἰμὶ θεῶν, περί τ' εἴμ' ἀνθρώπων.
Ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ,
μῦθον ἀγασσάμενοι· μάλα γὰρ κρατερῶς ἀγόρευσεν.
ὀψὲ δὲ δὴ μετέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη· 30
Ὦ πάτερ ἡμέτερε, Κρονίδη, ὕπατε κρειόντων,
εὖ νυ καὶ ἡμεῖς ἴδμεν, ὅ τοι σθένος οὐκ ἐπιεικτόν·
ἀλλ' ἔμπης Δαναῶν ὀλοφυρόμεθ' αἰχμητάων,
οἵ κεν δὴ κακὸν οἶτον ἀναπλήσαντες ὄλωνται.
ἀλλ' ἤτοι πολέμου μὲν ἀφεξόμεθ', εἰ σὺ κελεύεις· 35
βουλὴν δ' Ἀργείοις ὑποθησόμεθ', ἥτις ὀνήσει,
ὡς μὴ πάντες ὄλωνται, ὀδυσσαμένοιο τεοῖο.
Τὴν δ' ἐπιμειδήσας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
θάρσει, Τριτογένεια, φίλον τέκος· οὔ νύ τι θυμῷ
πρόφρονι μυθέομαι· ἐθέλω δέ τοι ἤπιος εἶναι. 40
Ὣς εἰπὼν ὑπ' ὄχεσφι τιτύσκετο χαλκόποδ' ἵππω,
ὠκυπέτα, χρυσέῃσιν ἐθείρῃσιν κομόωντε·

[..]illen, im Ernste, s. Nitzsch z. Od. 2, 230. — αὐτῇ γαίῃ, zugleich [m]it der Erde. So steht oft αὐτός im Dativ. bei einem Substant. mit [Au]slassung von σύν für unser: mit, sammt, s. 9, 542. B. p. 447. K. [G]r. §. 282. 2. a.

v. 25. 26. περὶ ῥίον Οὐλύμποιο, um die Spitze des Ol.; eigtl. ist [ῥί]ον eine hochliegende, weit hervorragende Felsenklippe, s. 14, 154. [D]er Dichter läfst hier den Zeus mit Unmöglichem prahlen; denn [d]ie konnte dieser die Erde an der Kette emporziehen und dann an [de]m Olympos aufhängen, da dieser selbst zur Erde gehört. Zeno-[do]tos verwarf deshalb diese beiden Verse, aber gewifs ohne Grund, [de]nn in der Hitze des Gefühls denkt sich der Dichter den Olymp von [de]r übrigen Erde getrennt, wozu ihn die Vorstellung vom Olymp als [G]öttersitze bewegen konnte, vergl. Völcker hom. Geogr. p. 15. — [με]τήορα, ep. st. μετέωρα, in der Luft schwebend.

v. 28. s. 3, 95. — v. 29. s. 3, 224. 7, 41.

v. 31—37. s. v. 463—468. ὅ τοι, d. i. ὅτι σοι, s. 1, 120. — [οὐκ] ἐπιεικτόν, invictum, s. 5, 892. — οἵ κεν — ὄλωνται = Futur., R. p. 602. K. Gr. §. 200. 3. c. — ἀναπλῆσαι οἶτον wird, wie das [la]t. explere fatum, von dem gesagt, welcher das erleidet, was ihm [vo]m Schicksal bestimmt ist, wie Od. 5, 207. ὅσσα τοι αἶσα κήδεα [ἀν]απλῆσαι; hernach überhpt.: etwas ertragen, erdulden, s. 15, 132. — [βο]υλήν — ὑποθησόμεθα. Dies geschieht v. 218. — τεοῖο, ep. st. σοῦ.

v. 39. 40. Τριτογένεια, s. 4, 515. — οὔ νύ τι, gar nicht; νύ ist [d.] l. betheuernd, s. 5, 191. θυμῷ πρόφρονι, mit ernstlichem Sinne, [i]m vollen Ernste, s. v. 23. πρόφρων, mit Heyne für hart, strenge, [z]u nehmen, verbietet der Sprachgebrauch. Der Sinn ist also: „Ganz [i]m ernstlich meinte ich es nicht." Gegen die Athene, wenn sie be-[tr]übt oder ängstlich ist, zeigt sich Zeus immer sehr nachgiebig und [z]ärtlich, s. Od. 1, 63 flgd. K.

v. 41—45. s. 13, 23—27. τιτύσκετο, Schol. ὑπέζευξεν ἅρματι, er [sc]hirrte an. — χαλκόποδ' ἵππω, erzhufige Rosse, d. i. starkhufige. [Eu]stath. erklärt es durch στεῤῥόποδε, mit unverwüstlichen, unermüd-

χρυσὸν δ' αὐτὸς ἔδυνε περὶ χροΐ· γέντο δ' ἱμάσθλην
χρυσείην, εὔτυκτον, ἑοῦ δ' ἐπεβήσετο δίφρου.
μάστιξεν δ' ἐλάαν· τὼ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην
μεσσηγὺς γαίης τε καὶ οὐρανοῦ ἀστερόεντος.
Ἴδην δ' ἵκανεν πολυπίδακα, μητέρα θηρῶν,
Γάργαρον, ἔνθα δέ οἱ τέμενος βωμός τε θυήεις·
ἔνθ' ἵππους ἔστησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε
λύσας ἐξ ὀχέων, κατὰ δ' ἠέρα πουλὺν ἔχευεν.
αὐτὸς δ' ἐν κορυφῇσι καθέζετο κύδεϊ γαίων,
εἰσορόων Τρώων τε πόλιν καὶ νῆας Ἀχαιῶν.

v. 53—77. Beide Heere kämpfen mit gleichem Glücke bis Mittag; da wägt Zeus mit der Wage des Schicksals und die Achäer trifft das Loos des Verderbens.

Οἱ δ' ἄρα δεῖπνον ἕλοντο καρηκομόωντες Ἀχαιοὶ
ῥίμφα κατὰ κλισίας, ἀπὸ δ' αὐτοῦ θωρήσσοντο.
Τρῶες δ' αὖθ' ἑτέρωθεν ἀνὰ πτόλιν ὡπλίζοντο,
παυρότεροι· μέμασαν δὲ καὶ ὣς ὑσμῖνι μάχεσθαι,
χρειοῖ ἀναγκαίῃ, πρό τε παίδων καὶ πρὸ γυναικῶν.
πᾶσαι δ' ὠΐγνυντο πύλαι, ἐκ δ' ἔσσυτο λαός,
πεζοί θ' ἱππῆές τε· πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ὀρώρει.
Οἱ δ' ὅτε δή ῥ' ἐς χῶρον ἕνα ξυνιόντες ἵκοντο,
σύν ῥ' ἔβαλον ῥινούς, σὺν δ' ἔγχεα καὶ μένε' ἀνδρῶν
χαλκεοθωρήκων· ἀτὰρ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι
ἔπληντ' ἀλλήλῃσι, πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ὀρώρει.
ἔνθα δ' ἅμ' οἰμωγή τε καὶ εὐχωλὴ πέλεν ἀνδρῶν
ὀλλύντων τε καὶ ὀλλυμένων· ῥέε δ' αἵματι γαῖα.
Ὄφρα μὲν ἠὼς ἦν, καὶ ἀέξετο ἱερὸν ἦμαρ,

---

lichen Füfsen. — *χρυσέῃσιν ἐθείρ. κομόωντε*, von goldenen Mähn umwallt. Eben so schildert Hom. Poseidons Rosse 13, 24. Was zu Dienste und Gebrauche der Götter ist, mufs beinahe immer gold sein. — *γέντο*, d. i. *εἵλετο*, er fafste, wahrscheinl. ein Überbleibs einer äolischen Formenbildung, s. B. p. 272. R. p. 265. K. Gr. §. 227.

v. 46. s. 5, 769.

v. 47. 48. *Ἴδην, — Γάργαρον.* So pflegen die Dichter zuweil dem Allgemeinern die speciellere Ortsbestimmung als Apposition hi zuzufügen, s. Od. 8, 362. *ἡ δ' ἄρα Κύπρον ἵκανε, — ἐς Πάφον.* Gar garon war die höchste, südliche Spitze des Ida, s. 14, 292. — *τέμεν βωμός τε*, s. 3, 276.

v. 49. 50. s. 5, 775. 776.

v. 53. 54. *δεῖπνον* ist das Frühmahl, od. eigtl. die Hauptmahl zeit, im Gegens. von *δόρπον*, s. v. 503. Vor der Schlacht pflegte da Heer die Mahlzeit zu halten, s. 2, 381. — *ἀπὸ δ' αὐτοῦ*, näml. *δείπν* nach dem Mahle.

v. 56. 57. *παυρότεροι*, geringer an Zahl, s. 2, 123 flgd. — *χρει ἀναγκαίῃ*, Schol. *διὰ χρείαν, ἀνάγκην ἐπιφέρουσαν καὶ ἐπείγουσαν*, a dringender Noth, s. 9, 197.

v. 58. 59. s. 2, 809. 810. — v. 60—65. s. 4, 446—451.

v. 66—68. *ὄφρα — ἦμαρ*, eine poet. Umschreibung des Vormit

τόφρα μάλ' ἀμφοτέρων βέλε' ἥπτετο, πίπτε δὲ λαός.
ἦμος δ' Ἠέλιος μέσον οὐρανὸν ἀμφιβεβήκει,
καὶ τότε δὴ χρύσεια πατὴρ ἐτίταινε τάλαντα·
ἐν δ' ἐτίθει δύο κῆρε τανηλεγέος θανάτοιο, 70
Τρώων θ' ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων·
ἕλκε δὲ μέσσα λαβών, ῥέπε δ' αἴσιμον ἦμαρ Ἀχαιῶν.
[αἱ μὲν Ἀχαιῶν κῆρες ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ
ἑζέσθην, Τρώων δὲ πρὸς οὐρανὸν εὐρὺν ἄερθεν.]
αὐτὸς δ' ἐξ Ἴδης μεγάλ' ἔκτυπε, δαιόμενον δὲ 75
ἧκε σέλας μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν· οἱ δὲ ἰδόντες
θάμβησαν, καὶ πάντας ὑπὸ χλωρὸν δέος εἷλεν.

---

gs, s. 11, 84. Od. 9, 56. ἱερὸν ἦμαρ, *almus dies*, eben so ἱερὸν ἦμαρ. Das Beiw. ἱερός ist ohne Zweifel Ausdruck eines religiösen efühls, in sofern die Abwechselung des Tages und der Nacht in r Macht der Götter stehen. — ἦμος — ἀμφιβεβήκει, s. Od. 4, 200., i. am Mittag.

v. 69—71. καὶ τότε — τάλαντα. Die Wage war im Alterthume, ie noch jetzt bei uns, das Bild der unparteiischen Prüfung und Auseilung. Dafs nun Zeus die Schicksale der Menschen nicht nach Willihr, sondern nach dem Gesetze des Schicksals austheile, das soll das bwägen der Verhängnisse bedeuten. Denn nach der Vorstellung des ichters (s. 16, 658. 19, 223. 224. 22, 209.) giebt es ein ewig waltendes, abänderliches Schicksal, dem alle Götter, selbst Zeus sich fügen üssen, vergl. Cammann p. 205 K. G. Helbig die sittl. Zustände des iech. Heldenalters, p. 15. Nägelsbach hom. Theolog. p. 117. flgd. αίνειν, aufziehen, ist der eigtl. Ausdruck, um zu sehen, ob beide agschalen gleich sind, vergl. Virg. Aen. XII, 725. *Juppiter ipse duas quato examine sustinet lances.* — δύο κῆρε θανάτοιο, zwei Schicksale Loose" *V.*) des Todes, eines für jedes Volk. Eben so legt Zeus die ren des Achilleus und Hektor in die Wage, als er entscheiden will, dieser oder jener eher sterben soll, s. 22, 210.

v. 72. αἴσιμον ἦμαρ, d. i. αἶσα. Nach Eustath. sollte es eigtl. ifsen: πλάστιγξ, ἐν ᾗ αἶσα Ἀχαιῶν ἔκειτο, ἔῤῥεπε. Die Schale mit m Todesschicksale der Achäer sinkt zu Boden, indefs die Schale r Troer hinaufsteigt. Diese Vorstellung ist der unsern ganz entgengesetzt. Wir denken uns in die Schale, die den Ausschlag ut, die siegende Partei; hier sind's die Überwundenen, weil näml. s Übergewicht des Todes und der Leiden auf der Seite der Achäer in sollte. Dieses Bild der Wage haben viele Dichter nachgebildet, Äschylos hatte sogar ein ganzes Drama: ψυχοστασία, die Lebensge, aus 22, 209. gebildet, vergl. Virg. Aen. XII, 725 flgd., Klopcks Mess. 5, 709. Gleim Siegesgesang auf die Schlacht bei Rofsch: *Gott aber wog bei Sternenklang Der beiden Heere Krieg; Er g, und Preufsens Schale sank, Und Östreichs Schale stieg.*

v. 73. 74. Diese beiden Verse wurden von den alten Kritikern sonders deshalb für unächt erklärt, weil Zeus nach v. 70. nur ein rhängnifs für jedes Volk in die Wage legt und hier der Plural n den Achäern gebraucht ist.

v. 75. 76. δαιόμενον σέλας h. e. κεραυνός, *fulmen, subsequente nitru. H.* Die Achäer ziehen dies als Vorbedeutung auf sich, weil in ihrem Lager vorfällt. *K.*

v. 78—172. Die Achäer weichen zurück; und Nestor, welchen ein verwundetes Rofs an der Flucht hindert, wird durch Diomedes gerettet.

Ἔνθ᾽ οὔτ᾽ Ἰδομενεὺς τλῆ μίμνειν, οὔτ᾽ Ἀγαμέμνων,
οὔτε δύ᾽ Αἴαντες μενέτην, θεράποντες Ἄρηος·
Νέστωρ δ᾽ οἶος ἔμιμνε Γερήνιος, οὖρος Ἀχαιῶν,
οὔτι ἑκών, ἀλλ᾽ ἵππος ἐτείρετο· τὸν βάλεν ἰῷ
δῖος Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠϋκόμοιο,
ἄκρην κὰκ κορυφήν, ὅθι τε πρῶται τρίχες ἵππων
κρανίῳ ἐμπεφύασι, μάλιστα δὲ καίριόν ἐστιν.
ἀλγήσας δ᾽ ἀνέπαλτο, βέλος δ᾽ εἰς ἐγκέφαλον δῦ·
σὺν δ᾽ ἵππους ἐτάραξε, κυλινδόμενος περὶ χαλκῷ.
ὄφρ᾽ ὁ γέρων ἵπποιο παρηορίας ἀπέταμνεν
φασγάνῳ ἀΐσσων, τόφρ᾽ Ἕκτορος ὠκέες ἵπποι
ἦλθον ἀν᾽ ἰωχμόν, θρασὺν ἡνίοχον φορέοντες,
Ἕκτορα. καί νύ κεν ἔνθ᾽ ὁ γέρων ἀπὸ θυμὸν ὄλεσσεν,
εἰ μὴ ἄρ᾽ ὀξὺ νόησε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·
σμερδαλέον δ᾽ ἐβόησεν, ἐποτρύνων Ὀδυσῆα·
Διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν᾽ Ὀδυσσεῦ,
πῇ φεύγεις μετὰ νῶτα βαλών, κακὸς ὣς ἐν ὁμίλῳ;
μή τίς τοι φεύγοντι μεταφρένῳ ἐν δόρυ πήξῃ·

---

v. 80. οὖρος (verwandt mit ὤρα) Apoll. φύλαξ, der Beschützer, Hort der Achäer, heifst vorzugsweise Nestor, weil er durch seine weisen Anschläge in jeder Gefahr half. So 11, 840. 15, 370. Od. 3, 411.

v. 83. 84. κὰκ κορυφήν, d. i. κατὰ κορυφήν. — ὅθι τε — ἐμπεφύασι. Diese πρῶται τρίχες sind der sogenannte Schopf oder der Theil der Mähne, welcher sich oben auf dem Kopfe zwischen den Ohren befindet. Aristoteles (de generat. anim. 5, 5.) bestätigt des Dichters Bemerkung, dafs hier der Hirnschädel am schwächsten sei.

v. 85. 86. ἀνέπαλτο. Dafs dieses Wort, welches einige Erklärer von ἀνεφάλλομαι ableiten wollten, nur zu dem Stamme ἀναπάλλω gehöre, hat Spitzner in Excurs. XVI. weitläuftig nachgewiesen. „ἀναπάλλειν, *injicere, sursum movere, excitare,* ἀναπάλλεσθαι autem *sursum moveri s. quassari i. e. subsilire,*" sich bäumen, vergl. auch πάλτο 15, 645. u. B. p. 244. R. Dial. 75. C. b. K. Gr. §. 227. B. — κυλινδόμενος περὶ χαλκῷ, es wälzte sich um das Erz, d. i. mit dem Pfeile auf der Erde. Bekanntlich pflegen die Thiere, wenn sie eine schmerzhafte Stelle weder mit dem Maule, noch mit den Füfsen berühren können, durch Wälzen oder Reiben sich zu helfen. *K.*

v. 87—90. παρηορίας, die Riemen des Handpferdes. Die Streitwagen waren gewöhnlich mit zwei Rossen bespannt, die unter dem Joche zu beiden Seiten der Deichsel gingen (ἵπποι ζύγιοι). Bisweilen war noch ein drittes an eines der Stangenpferde mit einem Riemen gebunden, um vielleicht im Nothfall ein gestürztes oder verwundetes Pferd zu ersetzen. Dieses hiefs ὁ παρήορος (Nebenpferd), s. 7, 1.. und der Riemen, womit es festgebunden war, παρηορία, s. 16, 15.. vergl. Köpke Kriegswiss. d. heroisch. Zeitalt. p. 139. Diesen Riemen hieb Nestor durch, wie in ähnlichem Falle Automedon, s. 16, 47.. *K.* — ἀν᾽ ἰωχμόν, Schol. ἀνὰ τὸν θόρυβον ὅ ἐστι τὴν δίωξιν (das Schlachtgetümmel), s. v. 158. — ὁ γέρων, d. i. Νέστωρ, wie 5, 24.

v. 94—96. μετὰ νῶτα βαλών, d. i. στρέψας νῶτα, wie im Latein

ἀλλὰ μέν', ὄφρα γέροντος ἀπώσομεν ἄγριον ἄνδρα.
 Ὣς ἔφατ'· οὐδ' ἐσάκουσε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
ἀλλὰ παρήϊξεν κοίλας ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.
Τυδείδης δ', αὐτός περ ἐών, προμάχοισιν ἐμίχθη·
τῆ δὲ πρόσθ' ἵππων Νηληϊάδαο γέροντος, 100
αί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 Ὦ γέρον, ἦ μάλα δή σε νέοι τείρουσι μαχηταί·
ἡ δὲ βίη λέλυται, χαλεπὸν δέ σε γῆρας ὀπάζει·
πεδανὸς δέ νύ τοι θεράπων, βραδέες δέ τοι ἵπποι.
ἀλλ' ἄγ' ἐμῶν ὀχέων ἐπιβήσεο, ὄφρα ἴδηαι, 105
οἷοι Τρώϊοι ἵπποι, ἐπιστάμενοι πεδίοιο
ῥαιπνὰ μάλ' ἔνθα καὶ ἔνθα διωκέμεν ἠδὲ φέβεσθαι,
οὕς ποτ' ἀπ' Αἰνείαν ἑλόμην, μήστωρε φόβοιο.
τούτω μὲν θεράποντε κομείτων· τώδε δὲ νῶϊ
Τρωσὶν ἐφ' ἱπποδάμοις ἰθύνομεν, ὄφρα καὶ Ἕκτωρ 110
εἴσεται, ἢ καὶ ἐμὸν δόρυ μαίνεται ἐν παλάμῃσιν.
 Ὣς ἔφατ'· οὐδ' ἀπίθησε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ.
Νεστορέας μὲν ἔπειθ' ἵππους θεράποντε κομείτην
ἴφθιμοι, Σθένελός τε καὶ Εὐρυμέδων ἀγαπήνωρ.
τὼ δ' εἰς ἀμφοτέρω Διομήδεος ἅρματα βήτην· 115
Νέστωρ δ' ἐν χείρεσσι λάβ' ἡνία σιγαλόεντα,
μάστιξεν δ' ἵππους· τάχα δ' Ἕκτορος ἄγχι γένοντο.
τοῦ δ' ἰθὺς μεμαῶτος ἀκόντισε Τυδέος υἱός·
καὶ τοῦ μέν ῥ' ἀφάμαρτεν· ὁ δ' ἡνίοχον θεράποντα,
υἱὸν ὑπερθύμου Θηβαίου, Ἠνιοπῆα, 120

---

um vertere, dare hosti, den Rücken wenden. — *μή τις — πήξῃ*, *inze ὅρα.* — *ὄφρα — ἀπώσομεν*, d. i. *ἀπώσωμεν.*

v. 98. 99. *παρήϊξεν*, er jagte vor dem Diomedes vorbei, s. 5, 690. *αὐτός*, d. i. *μόνος*, allein, wie Jl. 13, 729. Übrigens hat diese Stelle 11, 462. den spätern Dichtern die Veranlassung gegeben, dem *sseus* den Vorwurf der Feigheit zu machen, vergl. Ovid. Metam. I, 65 — 69.

v. 103. 104. *χαλεπὸν δέ σε γῆρας ὀπάζει, urget te. ὀπάζειν τινά*, verfolgen, bedrängen, s. v. 341., aber *ὀπάζειν τινί τι*, jemd. etwas *en*, s. v. 141. — *ἠπεδανός*, d. i. *ἀσθενὴς ἢ ἄτεχνος*, schwach, hinfällig.

v. 105 — 107. s. 5, 221 — 223.

v. 108 — 111. *οὕς ποτ' ἀπ' Αἰν. ἑλόμην*, d. i. *ἀφελόμην Αἰνείαν.* steht *ἀφελέσθαι* oft mit doppeltem Accus., s. 1, 182. 275.; anders 61. Od. 1, 9. — *μήστωρε φόβοιο*, s. 5, 272. — *τούτω*, d. i. *ἵππω. θεράποντε*, sein und Nestors Wagenführer, s. v. 114. — *κομείτων*, *into. κομεῖν*, poet. st. *κομίζειν*, besorgen, warten. — *ἰθύνομεν*, d. i. *ωμεν.* — *ὄφρα καὶ Ἕκτωρ*; *ὄφρα* ist h. l. Zeitpartikel: bis auch *tor* erfahren wird; denn *εἴσεται* ist kein Conjunctiv, s. Th. §. 322. 8. *καὶ ἐμ. δόρυ μαίνεται*, ob auch wüthe, s. Th. §. 353. 1. c. Eigtl. *het* der Held, der alles niederstöfst, s. 5, 185., dann trägt es der *ter* auf den Speer über, s. 16, 75. *K.*

v. 114. 115. *Σθένελος*, s. 2, 564. 5, 108. flgd. — *Εὐρυμέδων*, der *genlenker* des Nestor, s. 11, 620. — *τὼ δ' εἰς ἀμφοτ.* — *βήτην*, *i. τὼ ἀμφοτέρω εἰςβήτην ἅρμ.*, s. K. Gr. §. 309. 2. b.

ἵππων ἡνί' ἔχοντα βάλε στῆθος παρὰ μαζόν·
ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, ὑπερώησαν δέ οἱ ἵπποι
ὠκύποδες· τοῦ δ' αὖθι λύθη ψυχή τε μένος τε.
Ἕκτορα δ' αἰνὸν ἄχος πύκασε φρένας ἡνιόχοιο·
τὸν μὲν ἔπειτ' εἴασε, καὶ ἀχνύμενός περ ἑταίρου, 125
κεῖσθαι· ὁ δ' ἡνίοχον μέθεπε θρασύν. οὐδ ἄρ' ἔτι δὴν
ἵππω δευέσθην σημάντορος· αἶψα γὰρ εὗρεν
Ἰφιτίδην Ἀρχεπτόλεμον θρασύν, ὅν ῥα τόθ' ἵππων
ὠκυπόδων ἐπέβησε, δίδου δέ οἱ ἡνία χερσίν.
Ἔνθα κε λοιγὸς ἔην, καὶ ἀμήχανα ἔργα γένοντο· 130
καί νύ κε σήκασθεν κατὰ Ἴλιον, ἠΰτε ἄρνες,
εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε.
βροντήσας δ' ἄρα δεινὸν ἀφῆκ' ἀργῆτα κεραυνόν,
κὰδ δὲ πρόσθ' ἵππων Διομήδεος ἧκε χαμᾶζε·
δεινὴ δὲ φλὸξ ὦρτο θεείου καιομένοιο· 135
τὼ δ' ἵππω δείσαντε καταπτήτην ὑπ' ὄχεσφιν.
Νέστορα δ' ἐκ χειρῶν φύγον ἡνία σιγαλόεντα·
δεῖσε δ' ὅγ' ἐν θυμῷ, Διομήδεα δὲ προσέειπεν·
Τυδείδη, ἄγε δ' αὖτε φόβονδ' ἔχε μώνυχας ἵππους·
ἦ οὐ γιγνώσκεις, ὅ τοι ἐκ Διὸς οὐχ ἕπετ' ἀλκή; 140
νῦν μὲν γὰρ τούτῳ Κρονίδης Ζεὺς κῦδος ὀπάζει,

---

v. 119—122. ὁ d. i. *Τυδέος υἱός*. — *ὑπερώησαν*, Schol. *ὑπερ-ρησαν*, s. v. 314. *ὑπερωεῖν*, zurückbeben, zurückspringen.

v. 124—129. *Ἕκτορα — ἡνιόχοιο. ἄχος ἡνιόχοιο*, Gen. caus. um den Wagenführer. *πυκάζειν*, eigtl. dicht bedecken, s. 17, 551., dann trop. vom Schmerze, *πυκ. φρένας*, umhüllen, umwölken, mit doppeltem Accusat, s. 17, 83. 591. — *τὸν* d. i. *ἡνίοχον* — *ὁ* (d. i. *Ἕκτωρ*) *ἡνίοχον μέθεπε*. *μεθέπειν τινά*, eigl. jemdn. nachgehen, bedeutet h. l. jemd. aufsuchen, wie es auch Eustath. durch *ζητεῖν* und *ἀνερευνᾶν* erklärt. — *σημάντορος*, d. i. *ἡνιόχου*, Führer, Gebieter, s. 4, 431. — *ἐπέβησε*, trans. Schol. *ἐπιβῆναι ἐποίησε*, s. 1, 144.

v. 130. 131. *ἔνθα κε λοιγὸς ἔην*, *ibi clades accepta esset*. Über diese Satzform s. B. §. 139. 10. R. v. 627. K. Gr. §. 339. 2. *ἀμήχανα ἔργα*, Thaten, wogegen keine Abhülfe ist, heillose Thaten, Eustath. *δεινά, χαλεπά*. — *καί νύ κε σήκασθεν* (d. i. *ἐσηκάσθησαν*) *inclusi essent* sc. *Troiani* — *ἠΰτε ἄρνες*, wie Schafe, welche in die Hürden (*σηκοὺς*) eingeschlossen werden; denn *σηκάζειν* wird eigtl. von Schafen gesagt.

v. 133—137. *ἀργῆτα*, Apoll. *λευκὸν καὶ λαμπρὸν*, hellschimmernd, strahlend, oft ein Beiwort des Blitzstrahls, s. Od. 5. 128. — *θεείου*, ep. st. *θείου*, des Schwefels, vergl. Plin. h. n. 35, 15. *Fulmina quoque sulphuris odorem habent, ac lux eorum ipsa sulphurea est*. cf. 14, 414—416. Od. 12, 415. — *καταπτήτην*, Aor. sync. von *καταπτήσσειν*, eigtl. niederducken; dah. übertr. erbeben, scheu werden, s. R. Dial. 75. C. K. Gr. §. 227. A. a. — *φύγον ἡνία*, stärker als *ἔπιπτον*.

v. 139—144. *φόβονδ' ἔχε*, Schol. *εἰς φυγὴν ἔλαυνε*, s. 3, 263. 5, 240. — *ὅ τοι*, d. i. *ὅτι σοι*, s. 5, 433. — *ἀλκή*, Schol. br. *βοήθεια*, *ἀλέξησις*, Hülfe. Besser wird man es mit Voſs durch „Sieg" übersetzen, wie es auch Heyne erklärt: *Est ἀλκή* h. l. *eius, qui superior est, vincit, victoria, cuius arbiter est Jupiter; idem mox κῦδος*. — *ὀπάζει*, s. v. 103. — *ἀνὴρ δέ κεν οὔτι — εἰρύσσαιτο. ἐρύεσθαι*, eigtl. zu seinem Besten

σήμερον· ὕστερον αὖτε καὶ ἡμῖν, αἴ κ' ἐθέλῃσιν,
δώσει· ἀνὴρ δέ κεν οὔτι Διὸς νόον εἰρύσσαιτο,
οὐδὲ μάλ' ἴφθιμος· ἐπειὴ πολὺ φέρτερός ἐστιν.
Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης· 145
ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, γέρον, κατὰ μοῖραν ἔειπες·
ἀλλὰ τόδ' αἰνὸν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἱκάνει·
Ἕκτωρ γάρ ποτε φήσει ἐνὶ Τρώεσσ' ἀγορεύων·
Τυδείδης ὑπ' ἐμεῖο φοβεύμενος ἵκετο νῆας.
ὥς ποτ' ἀπειλήσει· τότε μοι χάνοι εὐρεῖα χθών. 150
Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
ὤ μοι, Τυδέος υἱὲ δαΐφρονος, οἷον ἔειπες·
εἴπερ γάρ σ' Ἕκτωρ γε κακὸν καὶ ἀνάλκιδα φήσει,
ἀλλ' οὐ πείσονται Τρῶες καὶ Δαρδανίωνες,
καὶ Τρώων ἄλοχοι μεγαθύμων, ἀσπιστάων, 155
τάων ἐν κονίῃσι βάλες θαλεροὺς παρακοίτας.
Ὣς ἄρα φωνήσας φύγαδ' ἔτραπε μώνυχας ἵππους
αὖτις ἀν' ἰωχμόν· ἐπὶ δὲ Τρῶές τε καὶ Ἕκτωρ
ἠχῇ θεσπεσίῃ βέλεα στονόεντα χέοντο.
τῷ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄϋσε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ· 160
Τυδείδη, πέρι μέν σε τίον Δαναοὶ ταχύπωλοι
ἕδρῃ τε κρέασίν τ' ἠδὲ πλείοις δεπάεσσιν·
νῦν δέ σ' ἀτιμήσουσι· γυναικὸς ἄρ' ἀντὶ τέτυξο.
ἔρρε, κακὴ γλήνη· ἐπεὶ οὐκ εἴξαντος ἐμεῖο

---

was wegziehen, d. i. abwehren, hemmen, s. 2, 859. 4, 138. dah. ...σθαι νόον, den Entschlufs aufhalten, vergl. Buttm. Lex. 1, p. 64. — ...ή, s. 1, 156.

v. 147—150. ἀλλὰ τόδ' αἰνὸν ἄχος, s. 15, 208. 16, 52. τόδε be...ht sich auf das Folgende: der schreckliche Kummer. — φοβεύ...νος, d. i. φεύγων. — ἀπειλήσει, Schol. καυχήσεται, er wird prahlen, 7, 96. — τότε — χθών, s. 4, 182. 6, 281.

v. 153—156. εἴπερ, wenn auch, s. 1, 81. — ἀλλά, *tamen*, steht oft dem Nachsatze eines bedingten Satzes, s. 1, 82. 281. — ἀσπιστάων, ...childete, schildgewappnete, s. 4, 90. 5, 577. — τάων st. ὧν, *quarum*. βάλλειν ἐν κονίῃσιν, in den Staub werfen st. φονεύειν.

v. 157—159. φύγαδε, zur Flucht, st. φυγήνδε, wie von φύξ, s. ... 446. αὖθις (wie πάλιν, zurück) ἀνὰ ἰωχμόν, zurück durch die ...rfolgung, d. i. ἀνὰ φεύγοντας, das Abstract. st. Concret. *K.*, vergl. 89. — χέοντο βέλεα st. ἐφῖκαν βέλεα μάλα πολλά, s. 5, 618.

v. 161—163. πέρι als Adv. vorzüglich, am meisten. Spitzner: ...ρί, vgl. 4, 257. — ἕδρῃ — δεπάεσσιν, s. 12, 310. 311. 7, 321. Der ...erste Sitz und eine gröfsere Portion Fleisch und Wein waren im ...terthume gewöhnliche Ehrenbezeugungen. — γυναικὸς ἄρ' ἀντὶ ...υξο, Eustath. ἴσον γυναικί. Du bist jetzt so feige wie ein Weib; ...nst warst du den Achäern ἀντὶ πολλῶν, s. 9, 116.

v. 164—166. ἔρρε. Fort mit dir. Dieser Imperat. wird als ...rmel gebraucht, wodurch man einem verhafsten oder verachteten ...genstand den Untergang wünscht oder ihn aus den Augen entfer...n will. Die Attiker setzen oft hinzu: ἐς κόρακας, s. 9, 377. Od. ..., 72. — κακὴ γλήνη, feige Puppe, feiges Mädchen. γλήνη, eigtl. die ...pille des Auges, ἡ τοῦ ὀφθαλμοῦ κόρη; dann wie κόρη, auch das

πύργων ἡμετέρων ἐπιβήσεαι, οὐδὲ γυναῖκας 165
ἄξεις ἐν νήεσσι· πάρος τοι δαίμονα δώσω.
Ὡς φάτο· Τυδείδης δὲ διάνδιχα μερμήριξεν
ἵππους τε στρέψαι, καὶ ἐναντίβιον μαχέσασθαι.
τρὶς μὲν μερμήριξε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν·
τρὶς δ' ἄρ' ἀπ' Ἰδαίων ὀρέων κτύπε μητίετα Ζεύς 170
σῆμα τιθεὶς Τρώεσσι, μάχης ἑτεραλκέα νίκην.
Ἕκτωρ δὲ Τρώεσσιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀΰσας·

v. 173—211. Hektor droht das griechische Lager zu erstürmen und die Schiffe zu verbrennen. Vergeblich fordert die erbitterte Here den Poseidon auf, den Achäern zu helfen.

Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί,
ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς·
γιγνώσκω δ' ὅτι μοι πρόφρων κατένευσε Κρονίων, 175
νίκην καὶ μέγα κῦδος, ἀτὰρ Δαναοῖσί γε πῆμα·
νήπιοι, οἳ ἄρα δὴ τάδε τείχεα μηχανόωντο,
ἀβλήχρ', οὐδενόσωρα· τὰ δ' οὐ μένος ἁμὸν ἐρύξει·
ἵπποι δὲ ῥέα τάφρον ὑπερθορέονται ὀρυκτήν.
ἀλλ' ὅτε κεν δὴ νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσι γένωμαι, 180
μνημοσύνη τις ἔπειτα πυρὸς δηΐοιο γενέσθω,

Mädchen, s. 14, 494. — *ἐπεὶ οὐκ — ἐπιβήσεαι.* Wolf interpungirt: ἐπεὶ οὐκ, εἴξ. ἐμεῖο, Πύργ. ἡμ. ἐπιβήσεαι, und diese Interpunction befolgt auch Vofs: denn nie, mich tapfer verdrängend, steigst du hinan die Mauern u. s. w. Spitzner hat die Kommata getilgt und bezieht die Negation auf den ganzen Ausspruch Hektors. „*Apparet enim Troianorum ducem affirmare: nec se unquam cessurum, nec Diomedem in turres esse conscensurum*, vergl. 17, 207. 5, 157. — *πάρος τοι δαίμονα δώσω* sc. κακόν st. πρότερόν σοι θανατὸν δώσω. δαίμων, eigtl. die Gottheit, die das Schicksal giebt, s. Od. 11, 61. 5, 396. dann auch das Schicksal selbst, es sei gut oder böse, s. 17, 98. Diese drei Verse v. 164—166. schrieben einige alexandrin. Kritiker als des Dichters unwürdig einem Rhapsoden zu; Zenodotos hielt sie jedoch für ächt, nur den Ausdruck δαίμονα δώσω verwarf er als nichthomer. und schrieb *πάρος τοι πότμον ἐφήσω.*

v. 167 — 171. *διάνδιχα μερμήριξεν.* Gewöhnlich folgt nach διάνδιχα μερμηρίζειν, hin und her überlegen, ein doppeltes ἤ; der blofse Infinit., wie hier und Od. 10, 151. 438. ist die seltenere Construction und der Verbindung mit dem Accus. (s. Od. 2, 93) gleich zu achten. Der Gegensatz ἢ μὴ στρέψαι etc. ist leicht zu ergänzen. — *τρὶς μὲν — τρὶς δ' ἄρ'*, vergl. 5, 436. 437. So wie oben den Diomedes nur Apollon von seinem Angriff auf Äneas zurückschreckt, so weicht er nur hier dem Donner des Zeus. — *σῆμα τιθείς*, d. i. παρέχων; als Apposition von σῆμα folgt νίκην st. des gewöhnlichen σῆμα νίκης.

v. 173. s. 6, 112. 13, 150.

v. 178—181. *ἀβλήχρ'* st. ἀβληχρά, schwache, s. 5, 337. Über den Accent vergl. 5, 104. — *οὐδενόσωρα*, Eustath. οὐδεμιᾶς ὥρας ἐστι φροντίδος ἄξια, keiner Sorge werth, verächtlich, *inutilis*. — τά d. i. ταῦτα. — *ὅτε κεν — γένωμαι*, s. 1, 519. — *μνημοσύνη τις ἔπ. γενέσθω*, dann gedenke man wohl des brennenden Feuers. V. sl. *μέμνησθε πυρός*.

ὡς πυρὶ νῆας ἐνιπρήσω, κτείνω δὲ καὶ αὐτούς.
[Ἀργείους παρὰ νηυσίν, ἀτυζομένους ὑπὸ καπνοῦ.]
Ὣς εἰπὼν ἵπποισιν ἐκέκλετο, φώνησέν τε·
Ξάνθε τε καὶ σύ, Πόδαργε, καὶ Αἴθων Λάμπε τε δῖε, 185
νῦν μοι τὴν κομιδὴν ἀποτίνετον, ἣν μάλα πολλὴν
Ἀνδρομάχη, θυγάτηρ μεγαλήτορος Ἠετίωνος,
ὑμῖν πὰρ προτέροισι μελίφρονα πυρὸν ἔθηκεν,
[οἶνόν τ' ἐγκεράσασα πιεῖν, ὅτε θυμὸς ἀνώγοι,]
ἢ ἐμοί, ὅςπερ οἱ θαλερὸς πόσις εὔχομαι εἶναι. 190

---

v. 183. Diesen Vers erklärten die Alten schon für untergescho-n, weil er nur eine Erklärung des vorigen Verses enthält und aus 213. nachgebildet zu sein scheint. Auch fehlt er in dem Cd. Venet. d mehrern andern Handschriften. ἀτυζομένους ὑπὸ καπνοῦ, s. 6, 38. täubt von der rauchenden Flamme, wofür die Vulgate περὶ καπνῷ, rgl. 9, 243.

v. 184. In der Hitze des Verfolgens redet Hektor seine Rosse , wie Achilleus 19, 400. u. Mezentius Aen. X, 861. Man hat diese nrede, als der Würde der Epopöe zuwider, getadelt. Wenn man doch berücksichtigt, wie hoch die Helden ihre Rosse achteten und ie Hektor nur mit Hülfe derselben über Wall und Graben kommen nnte, so wird dieser Tadel ungerecht erscheinen. Übrigens ist es ich, wie Köppen richtig bemerkt, der Natur völlig gemäfs, dafs n Held, der mit seinen Pferden so vertraut ist, in einem Augen-icke, wo er von ihnen die wichtigste Hülfe erwartet, diesen Wunsch ut äufsert.

v. 185. Ξάνθε — δῖε. Einige alte Kritiker stiefsen sich an die-n Vers, besonders weil diese Rossnamen aus andern Stellen (s. 19, u. 23, 295.) bekannt sind und die Heroen gewöhnlich mit einem weigespann fahren. Ein Viergespann kommt freilich nur hier in r Ilias vor; indefs war es doch in jener Zeit schon üblich, vergl. l. 13, 81. τετράοροι ἄρσενες ἵπποι; vermuthlich war an jedes der angenpferde ein Nebenpferd gebunden, wie v. 87.

v. 186—188. νῦν μοι τὴν κομιδὴν ἀποτίνετον. Auf die vier mentl. angeredeten Rosse folgt das Verb. im Dual. Einige Erklärer hmen an, dafs hier der Dual. st. des Plurals stehe, s. Buttm. Gr. 87. Anm. 6. Richtiger wird man den Dual dadurch erklären, dafs r Dichter die 4 Pferde als zwei Kuppel oder Paare denkt, vergl. 453. Th. §. 307. 7. b. K. Gr. §. 241. Anm. 9. κομιδὴν ἀποτίνειν, e Pflege bezahlen, ist = θρέπτρ' ἀποδιδόναι, 4, 478. — μελίφρονα πυρόν, lieblichen Weizen, vergl. 10, 569., wo Diomedes Pferde auch eizen bekommen, vergl. 5, 196. Auch bemerke man, dafs Andro-ache selbst die Pferde ihres Gemahls fütterte, vergl. 5, 720 flgd.

v. 189. Schon die Alten hielten diesen Vers wegen seines In-ltes für eingeschoben, wahrscheinlich damit Andromache ihrem ektor nicht ebenfalls Weizen vorsetzte, s. v. 190. Lieber sollten e Pferde von Hektors Weine mit schlürfen, wie Nitzsch zu Od. 6, 116. merkt. Denn wenn auch Columella de re rust. VI, c. 30. den Ge-auch des Weins für magere und schwächliche Pferde empfiehlt, pafst dies doch nicht auf gesunde, und der Zusatz ὅτε θυμὸς ἀνώ-ι (so oft es ihnen beliebt) ist ungereimt. Der Vers ist vermuthlich s Stellen, wo σῖτον oder πυρὸν neben dem Wein erwähnt werden, nzugefügt, wie 5, 341. 8, 506. 546.

ἀλλ' ἐφομαρτεῖτον καὶ σπεύδετον, αἴ κε λάβωμεν
ἀσπίδα Νεστορέην, τῆς νῦν κλέος οὐρανὸν ἵκει,
πᾶσαν χρυσείην ἔμεναι, κανόνας τε καὶ αὐτήν·
αὐτὰρ ἀπ' ὤμοιϊν Διομήδεος ἱπποδάμοιο
δαιδάλεον θώρηκα, τὸν Ἥφαιστος κάμε τεύχων. 195
εἰ τούτω κε λάβοιμεν, ἐελποίμην κεν Ἀχαιοὺς
αὐτονυχὶ νηῶν ἐπιβησέμεν ὠκειάων.
Ὣς ἔφατ' εὐχόμενος. — Νεμέσησε δὲ πότνια Ἥρη,
σείσατο δ' εἰνὶ θρόνῳ, ἐλέλιξε δὲ μακρὸν Ὄλυμπον·
καί ῥα Ποσειδάωνα, μέγαν θεὸν, ἀντίον ηὔδα· 200
Ὢ πόποι, Ἐννοσίγαι' εὐρυσθενὲς, οὐδέ νυ σοί περ
ὀλλυμένων Δαναῶν ὀλοφύρεται ἐν φρεσὶ θυμός;
οἱ δέ τοι εἰς Ἑλίκην τε καὶ Αἰγὰς δῶρ' ἀνάγουσιν
πολλά τε καὶ χαρίεντα· σὺ δέ σφισι βούλεο νίκην.
εἴπερ γάρ κ' ἐθέλοιμεν, ὅσοι Δαναοῖσιν ἀρωγοί, 205
Τρῶας ἀπώσασθαι, καὶ ἐρυκέμεν εὐρύοπα Ζῆν',

---

v. 191 — 195. *ἐφομαρτεῖτον*, Schol. *ἐπακολουθεῖτον*, *insequimini*. — *τῆς νῦν — ἵκει*, s. 10, 212., vergl. 7, 451. — *κανόνας*, Handhabe[n], „Stangen." *V*. Dieses sind zwei Querstäbe an der innern Seite d[es] Schildes, an denen der Tragriemen (*τελαμών*) befestigt war, u[nd] wahrscheinlich auch, durch deren ersten der Arm gesteckt wurd[e], um mit der Hand den andern zu halten und den Schild zu regier[en]. Später erfüllten diesen Zweck die *ὄχανα* oder *οἱ ἐξ ἱμάντων πόρπα[κες]* Eustath. — *δαιδάλεον θώρηκα*, s. 4, 135. — *Ἥφαιστος*, s. 2, 101. Bei[de] Kunstwerke werden von Hom. nicht weiter erwähnt.

v. 196. 197. *εἰ τούτω κε θέλοιμεν*, s. 5, 273. — *αὐτονυχί*, d. [i.] *ἐν αὐτῇ νυκτί*, in derselben Nacht.

v. 198. 199. *Νεμέσησε — Ἥρη*. Here, als Feindinn der Tro[er,] zürnte auf Hektor, oder, wie Köppen meint, mehr darüber, dafs [sie] nicht helfen, nicht einmal aus dem Olymp sich entfernen soll. — *ἐλέλιξε*, „*Junon ne fait ici que par le mouvement de tout son corps, c[e] que Jupiter a fait dans le 1 Livre* (s. 1, 530.) *par le seul mouvem[ent] de ses noirs sourcils.*" *M. Dacier*.

v. 201. — 204. *Ὢ πόποι, Ἐννοσίγαι' εὐρυσθενές*, s. 7, 455. *Ἐνν[ο]σίγαιος*, poet. st. *ἐνοσίγαιος*, d. i. *ὁ ἐνόθων τὴν γαῖαν*, so wie *Ἐνοσ[ί]χθων* v. 208., d. i. *ὁ ἐνόθων τὴν χθόνα*, der Erderschütterer. Ma[n] hielt den Poseidon für den Urheber des Erdbebens, weil es am hä[u]figsten auf Inseln, oder in der Nähe der Meeresküsten sich zu zeig[en] pflegt und weil das Meer bei solchen Erschütterungen oft heftig be[]wegt wird. *K*. — *οὐδέ νυ σοί περ — ὀλοφύρεται θυμός*, st. *θυμ[ὸς] σου ὀλοφύρεται*, s. R. p. 513. — *εἰς Ἑλίκην τε καὶ Αἰγάς*. Helike, ei[n] bekannter Ort an der Nordküste des Peloponnes, war die hauptsäch[]lichste der zwölf altionischen Städte, wo der Nationalgott der Ionie[r] Poseidon einen herrlichen Tempel hatte, s. 2, 575. Ägä war eben[]falls eine Stadt in Achaja am Krathis, wo Poseidon verehrt wurd[e]. Dieses Achäische Ägä versteht auch Strab. VIII, p. 386, wogegen e[r] das 13, 21. erwähnte Ägä auf der Insel Euböa findet. — *βούλεο* nimm[t] Heyne st. *ἐβούλεο*; besser nimmt man es mit den Schol. st. Imperat. (*σὺ δὲ αὐτοῖς βοηθὸς γενοῦ*), gönne ihnen den Sieg; *βούλεσθαι νίκη[ν]* s. 7, 21.

v. 205. 206. *εὐρύοπα Ζῆν'*. Wolf verband nach Aristarch de[n] Buchstaben *ν* von *Ζῆν'* mit dem folgenden Verse; besser behält man

αὐτοῦ κ' ἔνθ' ἀκάχοιτο καθήμενος οἶος ἐν Ἴδῃ.
Τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη κρείων Ἐνοσίχθων·
Ἥρη ἀπτοεπές, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες;
οὐκ ἂν ἔγωγ' ἐθέλοιμι Διὶ Κρονίωνι μάχεσθαι 210
ἡμέας τοὺς ἄλλους, ἐπειὴ πολὺ φέρτερός ἐστιν.

212—252. *Die Achäer werden in die Verschanzung zurückgedrängt. Agamemnon, von Here erweckt, ermuntert sie zur Tapferkeit und fleht Rettung von Zeus, der ihm ein glückverheifsendes Zeichen sendet.*

Ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.
τῶν δ', ὅσον ἐκ νηῶν ἀπὸ πύργου τάφρος ἔεργεν,
πλῆθεν ὁμῶς ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν ἀσπιστάων
εἰλομένων· εἴλει δὲ θοῷ ἀτάλαντος Ἄρηϊ 215
Ἕκτωρ Πριαμίδης, ὅτε οἱ Ζεὺς κῦδος ἔδωκεν.
καί νύ κ' ἐνέπρησεν πυρὶ κηλέῳ νῆας ἐίσας,
εἰ μὴ ἐπὶ φρεσὶ θῆκ' Ἀγαμέμνονι πότνια Ἥρη,
αὐτῷ ποιπνύσαντι, θοῶς ὀτρῦναι Ἀχαιούς.

[...]t Heyne und Spitzner die Schreibart Ζῆν' bei. εὐρύοπα, Accus. [...]n εὐρύοψ, s. 1, 498. — αὐτοῦ — ἐν Ἴδῃ, d. i. dann würde er sehen, [...]s er gegen unsre vereinte Macht nichts ausrichten kann, s. 1, 330.
v. 209. ἀπτοεπές, ἀπ. εἰρ., ist nach Aristarch und Apoll. mit [...]m Lenis zu schreiben und von πτοεῖν u. ἔπος abzuleiten, also un[...]chrocken im Reden, verwegen. Eustath. ἀπτόητος ἐν ἔπεσι καὶ [...]σώς. Andere schrieben es mit Aspiration und leiteten es von [...]εσθαι ἐν ἔπεσι ab (mit Worten angreifen), s. 1, 582.
v. 213—215. τῶν δέ, d. i. Ἀχαιῶν. — ὅσον ἐκ — ἔεργεν. Der [...]htige Sinn dieser streitigen und vielfach erklärten Stelle scheint [...]der Schol. B. u. A. zuerst gegebenen Erklärung enthalten zu sein, [...]s man den Raum zwischen Graben und Wall versteht. Man ver[...]de also die Worte so: ὅσον ἐκ νηῶν τάφρος ἀπέεργεν πύργου, wel[...]s Spitzner so erklärt: *quantum agri a navibus (progresso) fossa [...]rat ab operibus.* Dafs zwischen dem Walle und dem Graben [...]h ein ziemlich breiter Raum gewesen sei, welcher v. 476. 12, 66. [...]ρος genannt wird, erhellt aus 9, 67. 87. 12, 64. 145. 18, 215. [...]ser Raum war also mit den flüchtenden Achäern angefüllt; denn [...]ktor war noch nicht über den Graben gedrungen, s v. 255. Nach [...]er andern Erklärung in den Schol. A. B. C. wird ein doppelter [...]m bestimmt, näml. τό τε ἀπὸ τῶν νεῶν ἕως τοῦ τείχους καὶ τὸ ἀπὸ [...] τείχους ἕως τῆς τάφρου, wonach Vofs übersetzt: „so viel von den [...]iffen zum Wall und Graben sich ausdehnt." Eine dritte Erklä[...]g finden wir endlich in Köppen's Anmerk.: ὅσον (μέτρον) τάφρος [...]γου ἀπόεργεν ἐκ νηῶν, so viel Raum als der Graben des Walles [...]chlofs von den Schiffen her, welche Erklärung mit Recht Spitzner [...]wirft. „*Nam ut taceam, si ea poetae mens fuisset,* ἀπὸ *abundare* [...]ργεν *vel* ἐντὸς ἔεργεν *exspectari, Germanorum magis quam Graecorum [...]i et sermoni haec erant consentanea.*" — πλῆθεν st. ἔπληθεν, Schol. [...]ροῦτο. — εἰλομένων, s. 5, 203. 782. Auf der Flucht vor Hektor [...]en sich Wagen und Reisige in diesen Raum zusammengedrängt.
v. 217—219. πυρὶ κηλέῳ (l. κηλῷ). κήλεος (v. καίω) brennend, flam[...]nd, steht nur in Verbindung mit πῦρ. — αὐτῷ ποιπνύσαντι, *et properanti,* der schon von selbst (s. v. 293.) auf Rettung eifrig

βῆ δ' ἰέναι παρά τε κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν
πορφύρεον μέγα φᾶρος ἔχων ἐν χειρὶ παχείῃ·
στῆ δ' ἐπ' Ὀδυσσῆος μεγακήτεϊ νηῒ μελαίνῃ,
ἥ ῥ' ἐν μεσσάτῳ ἔσκε, γεγωνέμεν ἀμφοτέρωσε·
[ἠμὲν ἐπ' Αἴαντος κλισίας Τελαμωνιάδαο,
ἠδ' ἐπ' Ἀχιλλῆος· τοί ῥ' ἔσχατα νῆας ἐΐσας
εἴρυσαν, ἠνορέῃ πίσυνοι καὶ κάρτεϊ χειρῶν.]
ἤϋσεν δὲ διαπρύσιον Δαναοῖσι γεγωνώς·
Αἰδώς, Ἀργεῖοι, κάκ' ἐλέγχεα, εἶδος ἀγητοί·
πῇ ἔβαν εὐχωλαί, ὅτε δὴ φάμεν εἶναι ἄριστοι,
ἃς, ὁπότ' ἐν Λήμνῳ, κενεαυχέες ἠγοράασθε,
ἔσθοντες κρέα πολλὰ βοῶν ὀρθοκραιράων,
πίνοντες κρητῆρας ἐπιστεφέας οἴνοιο,
Τρώων ἄνθ' ἑκατόν τε διηκοσίων τε ἕκαστος

---

bedacht war, s. 1, 600. „*Consilium a dea subiectum opponit* ... *memnonis animo, bello pugnaeque intento.*" **Spitzner.**

v. 221—223. *πορφύρεον φᾶρος ἔχων ἐν χειρί.* „Die Gram... meinen, dafs Agamemnon den Purpurmantel in der Hand ... habe, um sich als Feldherr kenntlich zu machen oder um zu ... wahrscheinlich trug er das Obergewand nur deshalb in d... um schneller laufen zu können," s. 2, 43. 183. *K.* — ... Das Adj. *μεγακήτης* giebt Hom. auch dem *κόντος* und dem ... und die wahrscheinlichste Erklärung giebt Buttm. Lexil. ... *μεγακήτης*, d. i. *μέγα κῆτος ἔχουσα*, was eine grofse Höhl... dah. überhpt.: ungeheuer, sehr grofs. Köppen erklärt ... Schol.: ein Schiff, welches das an grofsen Seethieren rei... befährt. — *γεγωνέμεν*, Schol. *ἐξακουστὸν βοᾶν*, hörbar ruf... 337. Des Odysseus Schiffe standen wahrscheinl. in der ... Reihe zwischen Agamemnons und des Diomedes Schiffen, ... Achilleus und Ajas mit ihren Schiffen die vorderste Reihe ... stade einnahmen, s. 1, 306.

v. 224—226. *ἐπ' Αἴαντος κλισίας.* So Spitzner nach Eu... *κλισίης.* — *ἔσχατα*, an den Enden, st. *ἐν ἐσχατίῃ.* Diese d... renthesen eingeschlossenen Verse fehlen in mehrern Man... und werden auch von den Scholien nicht berücksichtigt. ... wahrscheinl. aus 11, 5 flg. hieher gesetzt. Eustath. erkennt ... als ächt an.

v. 227. *διαπρύσιον*, Schol. *διαπεράσιμον* (v. *πέρυς*) = *πέρα*... dringend, weithin schallend.

v. 228. s. 5, 787. 7, 96.

v. 229—232. *ἔβαν*, d. i. *ἀπέβησαν*, s. 2, 339. *εὐχωλαί*, S... *καυχήσεις*, die Prahlereien. — *ὅτε δὴ φάμεν εἶναι ἄριστοι.* Ag... schliefst sich durch das *φάμεν* aus Klugheit mit ein, um ... würfe zu mildern, s. 2, 194. — *ἃς, ὁπότ' ἐν Λήμνῳ,* — *ἠγ*... Eustath. nach mehrern Alten nimmt gegen allen Sprachgebr... *ὁπότε* stehe st. *ποτέ.* Besser setzt man nach den Schol. Vill... die Worte *ὁπότε ἐν Λήμνῳ* in Kommata und ergänzt: *ἦμεν*, s. ... §. 238. Anm. 9. — *ὀρθοκραιράων*, mit geraden Hörnern, hoch... Schol. *ὀρθὰ κέρατα ἐχόντων.* — *ἐπιστεφέας οἴνοιο*, bis an d... mit Wein gefüllt, s. 1, 470.

v. 233—235. *ἀνθ' ἑκατόν*, d. i. *ἀντὰ ἑκατόν* (nicht: st. *ἀντί*) ... hundert Troer, wie Hom. immer *ἄντα, αντία* u. s. w. mit de...

στήσεσθ' ἐν πολέμῳ; νῦν δ' οὐδ' ἑνὸς ἄξιοί εἰμεν
Ἕκτορος, ὃς τάχα νῆας ἐνιπρήσει πυρὶ κηλέῳ. 235
Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥά τιν' ἤδη ὑπερμενέων βασιλήων
τῇδ' ἄτῃ ἄασας, καί μιν μέγα κῦδος ἀπηύρας;
οὐ μὲν δή ποτέ φημι τεὸν περικαλλέα βωμὸν
νηῒ πολυκλήϊδι παρελθέμεν ἐνθάδε ἔῤῥων·
ἀλλ' ἐπὶ πᾶσι βοῶν δημὸν καὶ μηρί' ἔκηα, 240
ἱέμενος Τροίην εὐτείχεον ἐξαλαπάξαι.
ἀλλά, Ζεῦ, τόδε πέρ μοι ἐπικρήηνον ἐέλδωρ·
αὐτοὺς δή περ ἔασον ὑπεκφυγέειν καὶ ἀλύξαι,
μηδ' οὕτω Τρώεσσιν ἔα δάμνασθαι Ἀχαιούς.
Ὣς φάτο· τὸν δὲ πατὴρ ὀλοφύρατο δακρυχέοντα· 245
νεῦσε δέ οἱ λαὸν σόον ἔμμεναι, οὐδ' ἀπολέσθαι.
αὐτίκα δ' αἰετὸν ἧκε, τελειότατον πετεηνῶν,
νεβρὸν ἔχοντ' ὀνύχεσσι, τέκος ἐλάφοιο ταχείης·
πὰρ δὲ Διὸς βωμῷ περικαλλέϊ κάββαλε νεβρόν,
ἔνθα πανομφαίῳ Ζηνὶ ῥέζεσκον Ἀχαιοί. 250
οἱ δ' ὡς οὖν εἴδονθ', ὅτ' ἄρ' ἐκ Διὸς ἤλυθεν ὄρνις,
μᾶλλον ἐπὶ Τρώεσσι θόρον, μνήσαντο δὲ χάρμης.

ασθαι, *πολεμίζειν* u. s. w. verbindet, wenn vom Kampfe die Rede (vergl. Spitzner Excurs. XVII.). — v. 235. ist von FAWolf als v. 217. wiederholt, ohne genügende Gründe als verdächtig be-ichnet. Spitzner hat daher die Parenthesen entfernt.

v. 236—239. *τῇδ' ἄτῃ ἄασας*, vergl. 19, 136. *ἄτη* ist h. l. Unheil, rderben (s. 1, 412.) u. *ἄτῃ ἀᾶσαι*, jem. durch Unheil beschädigen, i. in Unheil bringen, vergl. Buttm. Lexil. 1, p. 223. — *ἔῤῥων*, n Unglücke hieher wandernd, s. 9, 364.

v. 240—243. *ἐπὶ πᾶσι* sc. *βωμοῖσι*. — *δημόν*, Fett, Talg, s. Od. 428. 17, 241. Sonst nennt Hom. das Fett, womit man die *μηρία* deckte, gewöhnlich *κνίσση*. — *αὐτους*, d. i. *λαούς*, st. *ἡμᾶς αὐτούς*.

v. 247—249. *αἰετόν*. Die Erscheinung eines Adlers galt vor-gsweise für ein von Zeus gesandtes Omen, weshalb auch Hom. den ler den Boten des Zeus nennt, s. 24, 315. An einem solchen Omen r nicht nur die Gegend bedeutsam (ob der Adler rechtshin oder kshin flog), sondern auch der Kampf, Sieg oder Raub. Oft galt och auch die bloſse Erscheinung eines Adlers für ein günstiges ichen, s. 12, 821. Die Scholien erklären so dieses Omen: Der Adler eichnete Hektor und die Troer; das Hirschkalb deutete auf die iechen, welche Hektor zurückgetrieben und gleichsam schon in ner Hand hatte; das an dem Altar des Zeus niederfallende Hirsch-lb zeigte an, daſs Zeus die Griechen retten werde. — *τελειότατον ηνῶν*, entweder den erhabensten, den König der Vögel, oder wahr-einlicher, den vollkommensten der Weissagevögel, weil er von n Zeus *Πανομφαῖος* kommt. Schol. *τελεστικώτατον, ἐντελῆ σήματα ἄγοντα*. — *νεβρόν*, Hirschkalb, s. 4, 243. — *κάββαλε*, d. i. *κατέβαλε*.

v. 250—252. *πανομφαίῳ*, Apoll. *εἰς ὃν πᾶσα ὀμφὴ ἀναφέρεται*. us ist der Geber aller Orakel, Prodigien, Stimmen u. s. f., wo-ch die Schicksale verkündigt werden, s. 2, 94. *K.* — *εἴδονθ'*, erunt, s. 3, 154. — *ἐπὶ Τρώεσσι θόρον*, s. 5, 124. *θρώσκειν*, auf n. losspringen, einstürmen, ist ungleich stärker als *ἐφορμᾶν*.

v. 253—334. Von neuem dringen die Achäer gegen die Troer vor; Teukros erlegt viele mit dem Bogen, bis er von Hektor verwundet hinsinkt.

Ἔνθ' οὔτις πρότερος Δαναῶν, πολλῶν περ ἐόντων,
εὔξατο Τυδείδαο πάρος σχέμεν ὠκέας ἵππους,
τάφρου τ' ἐξελάσαι, καὶ ἐναντίβιον μαχέσασθαι·
ἀλλὰ πολὺ πρῶτος Τρώων ἕλεν ἄνδρα κορυστήν, 255
Φραδμονίδην Ἀγέλαον. ὁ μὲν φύγαδ' ἔτραπεν ἵππους·
τῷ δὲ μεταστρεφθέντι μεταφρένῳ ἐν δόρυ πῆξεν
ὤμων μεσσηγύς, διὰ δὲ στήθεσφιν ἔλασσεν.
ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ. 260
Τὸν δὲ μετ' Ἀτρεΐδαι, Ἀγαμέμνων καὶ Μενέλαος·
τοῖσι δ' ἐπ' Αἴαντες, θοῦριν ἐπιειμένοι ἀλκήν·
τοῖσι δ' ἐπ' Ἰδομενεὺς καὶ ὀπάων Ἰδομενῆος,
Μηριόνης, ἀτάλαντος Ἐνυαλίῳ ἀνδρειφόντῃ·
τοῖσι δ' ἐπ' Εὐρύπυλος, Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱός· 265
Τεῦκρος δ' εἴνατος ἦλθε, παλίντονα τόξα τιταίνων·
στῆ δ' ἄρ' ὑπ' Αἴαντος σάκεϊ Τελαμωνιάδαο.
ἔνθ' Αἴας μὲν ὑπεξέφερεν σάκος· αὐτὰρ ὅγ' ἥρως
παπτήνας, ἐπεὶ ἄρ τιν' ὀϊστεύσας ἐν ὁμίλῳ
βεβλήκειν, ὁ μὲν αὖθι πεσὼν ἀπὸ θυμὸν ὄλεσσεν, 270
αὐτὰρ ὁ αὖτις ἰών, πάϊς ὣς ὑπὸ μητέρα, δύσκεν
εἰς Αἴανθ'· ὁ δέ μιν σάκεϊ κρύπτασκε φαεινῷ.

---

v. 253. 254. εὔξατο, d. i. ἐκαυχήσατο. — Τυδείδαο πάρος, Eustath.: πρὸ τοῦ Διομήδους. Nur hier steht πάρος als Präpos. m. Genit. Τυδείδαο πάρος, früher, eher, als der Tydide. — σχέμεν, direxisse, nicht: angehalten zu haben, wie Köppen übersetzt.

v. 258. 259. s. 5, 40. 41. 11, 447. 448.

v. 261. Τὸν δὲ μετ' Ἀτρεΐδαι, d. i. μετὰ τοῦτον erg. ἦλθον aus v. 266.

v. 262—265. s. 7, 164—167.

v. 266. 267. Τεῦκρος. Teukros, S. des Telamon und der Hesione aus Salamis, Halbbruder des Ajas, war der beste Bogenschütz im griechischen Heere. Nach späterer Sage wurde er von seinem Vater verstofsen, weil er den Tod des Ajas nicht gerächt hatte. Er wandte sich dann nach Kypros und erbaute dort die St. Salamis. — παλίντονα fafst man wohl am besten mit Passow u. Rost, da es auch dem in Ruhe befindlichen Bogen gegeben wird, wie 10, 459. Od. 21, 11, als allgemeine Eigenschaft eines guten Bogens, den zurückschnellenden, elastischen, biegsamen, der, sobald die Sehne losgebunden ist, vermöge der Elasticität nach beiden Seiten zurückspringt. Über andere Erklärungen s. das Wörterbuch. — ὑπ' Αἴαντος σάκεϊ. Die Bogenschützen standen hinter den Schwerbewaffneten; hinter dem Schilde derselben machten sie sich schufsfertig und traten, wenn sie geschossen hatten, wieder hinter denselben. K. vergl. Tyrtaeus II, 35.

v. 268—272. ὑπεξέφερεν σάκος, Ajas zog den Schild etwas zur Seite, damit Teukros zum Abschiefsen Platz hatte. — βεβλήκειν, s. 5, 661. — ὁ μέν, d. i. βληθείς. αὐτὰρ ὁ, d. i. ὁ δέ, näml. Teukros. — δύσκεν εἰς Αἴανθ', d. i. er zog sich wieder hinter den Schild des Ajas zurück; sonst steht εἰς nur bei Personen mit dem Nebenbegriff

; δ' ἐκ δα πρῶτον Τρώων ἕλε Τεῦκρος ἀμύμων;
Ὀρσίλοχον μὲν πρῶτα, καὶ Ὄρμενον ἠδ' Ὀφελέστην,
Δαίτορά τε Χρομίον τε καὶ ἀντίθεον Λυκοφόντην, 275
καὶ Πολυαιμονίδην Ἀμοπάονα καὶ Μελάνιππον,
πάντας ἐπασσυτέρους πέλασε χθονὶ πουλυβοτείρῃ.
τὸν δὲ ἰδὼν γήθησεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
τόξου ἄπο κρατεροῦ Τρώων ὀλέκοντα φάλαγγας·
στῆ δὲ παρ' αὐτὸν ἰών, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν· 280
Τεῦκρε, φίλη κεφαλή, Τελαμώνιε, κοίρανε λαῶν,
βάλλ' οὕτως, αἴ κέν τι φόως Δαναοῖσι γένηαι,
πατρί τε σῷ Τελαμῶνι, ὅ σ' ἔτρεφε τυτθὸν ἐόντα,
καί σε, νόθον περ ἐόντα, κομίσσατο ᾧ ἐνὶ οἴκῳ·
τὸν καὶ τηλόθ' ἐόντα ἐϋκλείης ἐπίβησον. 285
σοὶ δ' ἐγὼ ἐξερέω, ὡς καὶ τετελεσμένον ἔσται·
αἴ κέν μοι δώῃ Ζεύς τ' αἰγίοχος καὶ Ἀθήνη,
Ἰλίου ἐξαλαπάξαι ἐϋκτίμενον πτολίεθρον,
πρώτῳ τοι μετ' ἐμὲ πρεσβήϊον ἐν χερὶ θήσω,
ἢ τρίποδ', ἠὲ δύω ἵππους αὐτοῖσιν ὄχεσφιν, 290
ἠὲ γυναῖχ', ἥ κέν τοι ὁμὸν λέχος εἰσαναβαίνοι.
Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσεφώνεε Τεῦκρος ἀμύμων·
Ἀτρείδη κύδιστε, τί με σπεύδοντα καὶ αὐτὸν
ὀτρύνεις; οὐ μέν τοι, ὅση δύναμίς γε πάρεστιν,
παύομαι· ἀλλ' ἐξ οὗ προτὶ Ἴλιον ὠσάμεθ' αὐτούς, 295
ἐκ τοῦ δὴ τόξοισι δεδεγμένος ἄνδρας ἐναίρω.

---

ler Wohnung, s. 7, 312. Od. 3, 317. — *κρύπτασκε.* Über diese Iterativf. v. *κρύπτω* s. B. §. 103. Anm. II, 1. R. Dial. 50. a. K. Gr. §. 221. 2.

v. 273. s. 5, 703.

v. 279. *τόξου ἄπο,* mit dem Bogen, eigentl. von dem Bogen her. So steht *ἀπό* auch vom Mittel und Werkzeuge, s. v. 300. 24, 605. *τέφρεν ἀπ' ἀργυρέοιο βιοῖο.* — *ὀλέκοντα, perdentem,* s. 5, 712.

v. 281 — 285. *φίλη κεφαλή,* als Anrede, wie das latein. *carum caput* (theurer Freund, theure Seele), vergl. Virg. Aen. IV, 354. — *αἴ κεν τι φόως Δαν. γένηαι,* vergl. 6, 6. *φῶς* erklärt das Schol. br. durch *σωτηρίαν,* und Eustath. durch *νίκην.* Diese Bedeutung von *φόως* paſst nur auf die Danaer, aber nicht auf *πατρί.* Man muſs daher *φόως* von der Freude oder dem Ruhme verstehen. So Virg. Aen. II, 281. *O lux Dardaniae,* „und werde der Danaer Licht und des Vaters." *V.* — *νόθον περ ἐόντα,* s. v. 266. Hesione, die Mutter des Teukros, war die Tochter des Laomedon, welche Herakles als Gefangene fortführte und dem Telamon als Siegespreis gab, s. Apollod. 3, 12. — *ἐϋκλείης ἐπίβησον.* *ἐπιβῆσαι* steht in eigtl. Bedtg. v. 129. h. l. metaphor. *ἐπιβῆσαί τινα ἐϋκλείης,* ihn zum Ruhme führen, jemdn. zum Ruhme erheben, vergl. 2, 234.

v. 289 — 291. *πρεσβήϊον,* Schol. A. *τὸ ὑπὲρ τιμῆς διδόμενον δῶρον,* ein Ehrengeschenk, ein Geschenk, wie es die Ältesten, die Mitglieder des Fürstenrathes (die *γέροντες* oder *πρέσβεις*) von der Beute erhielten. „Eine besondere Belohnung sollte es für den Teukros sein, daſs er sie sogleich nach dem Agamemnon erhielt." *K.* — *γυναῖχ', γυναῖκα.* — *ὁμόν,* gemeinsam, gemeinschaftlich.

v. 293 — 296. *σπεύδοντα καὶ αὐτόν, et ipsum, mea sponte,* wie

ὀκτὼ δὴ προέηκα τανυγλώχινας ὀϊστ[ούς,]
πάντες δ' ἐν χροῒ πῆχθεν ἀρηϊθό[ων αἰζηῶν·]
τοῦτον δ' οὐ δύναμαι βαλέειν κύνα [λυσσητῆρα.]
Ἦ ῥα, καὶ ἄλλον ὀϊστὸν ἀπὸ νευ[ρῆφιν ἴαλλεν] 300
Ἕκτορος ἀντικρύ, βαλέειν δέ ἑ ἵετο θ[υμός·]
καὶ τοῦ μέν ῥ' ἀφάμαρθ'· ὁ δ' ἀμύμ[ονα Γοργυθίωνα,]
υἱὸν ἐῢν Πριάμοιο, κατὰ στῆθος βάλεν [ἰῷ,]
τόν ῥ' ἐξ Αἰσύμηθεν ὀπυιομένη τέκε μήτ[ηρ]
καλὴ Καστιάνειρα, δέμας εἰκυῖα θεῇσιν. 305
μήκων δ' ὡς ἑτέρωσε κάρη βάλεν, ἥτ' ἐνὶ κ[ήπῳ]
καρπῷ βριθομένη νοτίῃσί τε εἰαρινῇσιν·
ὣς ἑτέρωσ' ἤμυσε κάρη πήληκι βαρυνθέν.
Τεῦκρος δ' ἄλλον ὀϊστὸν ἀπὸ νευρῆφιν ἴαλλεν
Ἕκτορος ἀντικρύ, βαλέειν δέ ἑ ἵετο θυμός. 310
ἀλλ' ὅγε καὶ τόθ' ἅμαρτε· παρέσφηλεν γὰρ Ἀπόλλων·
ἀλλ' Ἀρχεπτόλεμον, θρασὺν Ἕκτορος ἡνιοχῆα,
ἱέμενον πόλεμόνδε βάλε στῆθος παρὰ μαζόν·
ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, ὑπερώησαν δέ οἱ ἵπποι
ὠκύποδες· τοῦ δ' αὖθι λύθη ψυχή τε μένος τε. 315
Ἕκτορα δ' αἰνὸν ἄχος πύκασε φρένας ἡνιόχοιο·
τὸν μὲν ἔπειτ' εἴασε, καὶ ἀχνύμενός περ ἑταίρου·
Κεβριόνην δ' ἐκέλευσεν ἀδελφεὸν ἐγγὺς ἐόντα
ἵππων ἡνί' ἑλεῖν· ὁ δ' ἄρ' οὐκ ἀπίθησεν ἀκούσας.

---

v. 219. — ἐξ οὗ προτὶ Ἴλιον ὠσάμεθ' sc. Τρῶας ἀπὸ τοῦ τάφρου. — δεδεγμένος, *excipiens*, auflauernd, zielend, s, 107.

v. 297—299. τανυγλώχινας, ἅπ. εἰρ., mit langer Spitze, lang[ge]spitzt, Apoll. τεταμένας γλωχῖνας ἔχοντας. — κύνα λυσσητῆρα, de[n] wüthenden Hund, ein Ausdruck, wodurch die stärkste Wuth be[-]zeichnet wird, womit Hektor kämpft, noch stärker, als v. 355, w[o] es von ihm heifst: ὁ δὲ μαίνεται οὐκετ' ἀνεκτῶς. Denn κύων ist ei[n] Bild der Frechheit, Tollkühnheit, und λύσσα, wovon λυσσητήρ abgeleit[et] ist, bezeichnet höchste Kriegswuth, vergl. 21, 543.

v. 300—304. ἀπὸ νευρῆφιν, s. v. 279. — Ἕκτορος ἀντικρύ, ger[ade] auf Hektor, nur h. l. u. v. 310. steht ἀντικρὺ mit Genit. — Γοργυθίων[α] vergl. Apollod. 3, 12. 5. — ἐξ Αἰσύμηθεν, von Asyme. vergl. Jl. [..] 199. ἀπ' οὐρανόθεν. Αἰσύμη, πόλις Θρακική. Steph. — ὀπυιομ[ένη] ὀπυίεσθαι im Med. von der Frau: sich verheirathen.

v 306. 307. μήκων δ' ὡς — βάλεν, d. i. ἔκλινε. — ἥ — βρι[θο]μένη. Einige alte Erklärer nahmen an, dafs das Partizip. st. des Ve[r]bum finitum βρίθεται stehe. Ebensowenig erlaubt der Sprachgebrau[ch] ἐστί zu βριθομένη zu ergänzen. Man mufs hier entweder κάρη βάλ[ε] aus dem Vorhergehenden, oder ἐστί zu ἥτ' ἐνὶ κήπῳ hinzudenke[n.] Letzteres befolgt Vofs: (der Mohn) „welcher im Garten steht vo[m] Wuchs belastet und Regenschauer des Frühlings." — νοτίῃσι ε[ἰ]αρινῇσιν, Frühlingsregen, vergl. 3, 10. — ἤμυσε, sank hin, s. 2, 37[3.] vergl. Virg. Aen. IX, 434. *in humeros cervix collapsa recumbit. K.*

v. 311. 312. παρέσφηλεν, Schol. ἀποτυχεῖν ἐποίησε, seitwärts tre[i]ben, s. 5, 567. — Ἀρχεπτόλεμον, s. v. 128.

v. 313—317. s. v. 121—125.

v. 318—321. Κεβριόνην. Dieser Sohn des Priamos wird noc[h]

αὐτὸς δ' ἐκ δίφροιο χαμαὶ θόρε παμφανόωντος 320
σμερδαλέα ἰάχων· ὁ δὲ χερμάδιον λάβε χειρί·
βῆ δ' ἰθὺς Τεύκρου, καλέειν δέ ἑ θυμὸς ἀνώγει.
ἤτοι ὁ μὲν φαρέτρης ἐξείλετο πικρὸν ὀϊστόν,
θῆκε δ' ἐπὶ νευρῇ· τὸν δ' αὖ κορυθαίολος Ἕκτωρ
αὐερύοντα παρ' ὦμον, ὅθι κληῗς ἀποέργει 325
αὐχένα τε στῆθός τε, μάλιστα δὲ καίριόν ἐστιν,
τῇ ῥ' ἐπὶ οἷ μεμαῶτα βάλεν λίθῳ ὀκριόεντι·
ῥῆξε δέ οἱ νευρήν· νάρκησε δὲ χεὶρ ἐπὶ καρπῷ·
στῆ δὲ γνὺξ ἐριπών, τόξον δέ οἱ ἔκπεσε χειρός.
Αἴας δ' οὐκ ἀμέλησε κασιγνήτοιο πεσόντος, 330
ἀλλὰ θέων περίβη, καί οἱ σακος ἀμφεκάλυψεν.
τὸν μὲν ἔπειθ' ὑποδύντε δύω ἐρίηρες ἑταῖροι,
Μηκιστεύς, Ἐχίοιο πάϊς, καὶ δῖος Ἀλάστωρ,
νῆας ἔπι γλαφυρὰς φερέτην βαρέα στενάχοντα.

335—396. Die Achäer werden abermals von Hektor in die Verschanzung zurückgetrieben. Here und Athene, es sehend, verlassen den Olympos, um den Achäern zu helfen.

Ἂψ δ' αὖτις Τρώεσσιν Ὀλύμπιος ἐν μένος ὦρσεν· 335
οἱ δ' ἰθὺς τάφροιο βαθείης ὦσαν Ἀχαιούς·

---

nannt 11, 521. 16, 738. — *ἐκ δίφροιο παμφανόωντος*, vom hellstrahlenden Wagen; denn die Wagen der Helden sind *ποικίλα χαλκῷ* 226.) u. *χρυσῷ καὶ ἀργύρῳ* (10, 438.). — *χερμάδιον*, s. 5, 582.
v. 325—327. *αὐερύοντα*, als er die Sehne anzog; in anderm nne steht *αὐερύειν*, 1, 459. 2, 422. — *κληῖς*, Schlüsselbein, s. 5, 146. 9. — *καίριον*, s. v. 84. — *τῇ ῥά*, da gerade, näml. an der Schulter. steht oft *ἄρα, ῥά*, bei einem Pronomen, wenn ein vorher beschrieener Gegenstand wiederholt wird, s. 13, 177. — *ἐπὶ οἱ μεμαῶτα*, n auf ihn anstrebenden, d. i. der den Pfeil auf ihn richtete, vergl. 95. — *λίθῳ ὀκριόεντι*, s. 4, 518.
v. 328. *ῥῆξε δέ οἱ νευρήν*, vergl. 15, 469. Einige Erklärer (Heyne) llen unter *νευρή* die an der Schulter liegende Sehne verstehen; ein 1) gebraucht Hom. immer von den Sehnen des Körpers *τένων*, 4, 521. 5, 307. und nur einmal *νεῦρα* im Plur. v. *νεῦρον*, 16, 316. ist die Verwundung ganz unwahrscheinlich; denn am folgenden ge steht Teukros wieder frisch und gesund im Kampfe, s. 12, 336. n wird daher richtig *νευρή* mit Köppen, Vofs u. A. von der Bogenne fassen. Teukros stand zum Schusse bereit, als Hektors Stein f. Dieser Stein schlägt die Sehne des Bogens durch, streift die nd am Knöchel und fährt dann gegen das Schulterblatt. — *νάρκησε χείρ*. *ναρκᾶν*, erstarren, gelähmt werden.
v. 329. s. 5, 309.
v. 331—334. *θέων περίβη*, s. 5, 21. 299. — *καί οἱ σάκος ἀμφεκάλυψεν*. Hom. construirt im eigtl. Sinne *ἀμφικαλύπτειν τινί τι*, wie *tumdare alicui aliquid*, etwas um jem. hüllen, ihn womit verbergen, 5, 506. 507. 13, 420. Od. 8, 569. u. *ἀμφικ. τινά τι* im metaphor. ine, s. 3, 442. 14, 294. — *ὑποδύντε*, sich bückend, um ihn auf die ultern zu nehmen, vergl. Virg. Aen. IV, 599. *subiisse humeris entem*. — *Μηκιστεύς*, s. 15, 339. — *Ἀλάστωρ*, s. 13, 422.
v. 335—337. *Ὀλύμπιος*. Sonst legt der Dichter das Erwachen Muthes unter den Troern immer dem Ares oder Apollon bei;

Ἕκτωρ δ' ἐν πρώτοισι κίε, σθένεϊ βλεμεαίνων.
ὡς δ' ὅτε τίς τε κύων συὸς ἀγρίου ἠὲ λέοντος
ἅπτηται κατόπισθε, ποσὶν ταχέεσσι διώκων,
ἰσχία τε γλουτούς τε, ἑλισσόμενόν τε δοκεύει·
ὣς Ἕκτωρ ὤπαζε καρηκομόωντας Ἀχαιούς,
αἰὲν ἀποκτείνων τὸν ὀπίστατον· οἱ δ' ἐφέβοντο.
αὐτὰρ ἐπεὶ διά τε σκόλοπας καὶ τάφρον ἔβησαν
φεύγοντες, πολλοὶ δὲ δάμεν Τρώων ὑπὸ χερσίν·
οἱ μὲν δὴ παρὰ νηυσὶν ἐρητύοντο μένοντες,
ἀλλήλοισί τε κεκλόμενοι, καὶ πᾶσι θεοῖσιν
χεῖρας ἀνίσχοντες μεγάλ' εὐχετόωντο ἕκαστος.
Ἕκτωρ δ' ἀμφιπεριστρώφα καλλίτριχας ἵππους,
Γοργοῦς ὄμματ' ἔχων ἠδὲ βροτολοιγοῦ Ἄρηος.
Τοὺς δὲ ἰδοῦσ' ἐλέησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
αἶψα δ' Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
Ὢ πόποι, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, οὐκέτι νῶϊ
ὀλλυμένων Δαναῶν κεκαδησόμεθ', ὑστάτιόν περ;

---

hier aber dem Zeus, weil er allein heute das Schicksal der Schl
lenkt. *K.* — *σθένεϊ βλεμεαίνων.* Eustath. *μόνῳ βλέμματι ἐχφ*
Richtiger ist *ἐπιῤῥωνύμενος, γαυριῶν*, trotzend, stolz, cf. 9, 237.

v. 338 — 340. Das Tertium comparationis liegt in *κατόπισθε*
τὸν ὀπίστατον. Der Hund beifst den äufsersten oder letzten Theil
Thiers, das er verfolgt, Hektor tödtet immer den hintersten der G
chen. — *ὡς δ' ὅτε — ἅπτηται κατόπισθε.* Eustath. verbindet d
Worte mit *ἰσχία τε γλουτούς τε*, und nimmt an, dafs *ἅπτεσθαι*
dem Accus. construirt sei, oder, weil es sonst immer den Genit. h
müsse man zu *ἰσχία — γλουτούς* die Präpos. *κατά* suppliren. W
auch der Zusammenhang diese Erklärung billigt, so scheint es d
besser, die Worte *ἰσχία τε γλουτούς τε* der Grammatik gemäfs als
hängig von *δοκεύει* zu fassen. Vofs übersetzt die Stelle: „So
ein Hund den Eber des Bergwaldes, oder den Löwen im Nachren
erhascht, — — Hinten an Hüft' und Lend', und stets des Gewend
achtet." *ἰσχία*, s. 5, 306. *γλουτούς*, s. 5, 66. — *ἑλισσόμενόν τε δοκ*
Th. §. 322. 7. verlangt den Conjunct. *δοκεύῃ*, da nach seiner Annah
nur *δέ, δέ τε*, einen Wechsel des Modos zuläfst, und bei *τέ* die R
in einem Zuge fortgeht, s. 6, 506. Nach Herm. in opusc. II,
kann indefs auch bei *τέ* dieser Wechsel eintreten. „Dieser Zug,"
achtet auf den sich Wendenden, „soll blofs das Gemälde der N
getreu vollenden, ohne sich auf Hektor zu beziehen." *K.*

v. 345 — 350. *ἐρητύοντο*, d. i. *κατείχοντο.* Bei den Schiffen s
melten sich die Achäer wieder. — *ἀλλήλοισί τε κεκλόμ. καὶ — ε*
τόωντο. Die Conjunct. *τὲ καί* fordert eigentl. Gleichartigkeit der Z
und Modusformen; zuweilen findet aber hier eine Abweichung st
und namentl. wird so das Partic. mit dem Verb. finit. verbun
s. Th. §. 312. 11. K. Gr. § 321. a. — *Γοργοῦς ὄμματ' ἔχων*, sc
licher als *δεινὸν δεδορκώς*, mit schrecklichem Blicke, s. 5, 741., ve
noch *Γοργὼ βλοσυρῶπις* 11, 36. — *βροτολοιγοῦ*, s. 5, 31.

v. 352 — 355. *κεκαδησόμεθ'.* Diesen poet. Ausdruck erklärt E
stath. durch *κηδήσομεν, φροντίσομεν*, von *κήδεσθαι*, besorgt sein, s
um jem. bekümmern, s. B. p. 287. R. p. 308. K. Gr. §. 230.
ὑστάτιόν περ, auch nur zuletzt, d. i. jetzt, am Ende des Tages, s

οἵ κεν δὴ κακὸν οἶτον ἀναπλήσαντες ὄλωνται
ἀνδρὸς ἑνὸς ῥιπῇ· ὁ δὲ μαίνεται οὐκέτ' ἀνεκτῶς 355
Ἕκτωρ Πριαμίδης, καὶ δὴ κακὰ πολλὰ ἔοργεν.
Τὴν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
καὶ λίην οὗτός γε μένος θυμόν τ' ὀλέσειεν,
χερσὶν ὑπ' Ἀργείων φθίμενος ἐν πατρίδι γαίῃ·
ἀλλὰ πατὴρ οὑμὸς φρεσὶ μαίνεται οὐκ ἀγαθῇσιν, 360
σχέτλιος, αἰὲν ἀλιτρός, ἐμῶν μενέων ἀπερωεύς·
οὐδέ τι τῶν μέμνηται, ὅ οἱ μάλα πολλάκις υἱὸν
τειρόμενον σώεσκον ὑπ' Εὐρυσθῆος ἀέθλων.
ἤτοι ὁ μὲν κλαίεσκε πρὸς οὐρανόν· αὐτὰρ ἐμὲ Ζεὺς
τῷ ἐπαλεξήσουσαν ἀπ' οὐρανόθεν προΐαλλεν. 365
εἰ γὰρ ἐγὼ τάδε ᾔδε' ἐνὶ φρεσὶ πευκαλίμῃσιν,
εὖτέ μιν εἰς Ἀΐδαο πυλάρταο προὔπεμψεν
ἐξ Ἐρέβευς ἄξοντα κύνα στυγεροῦ Ἀΐδαο·
οὐκ ἂν ὑπεξέφυγε Στυγὸς ὕδατος αἰπὰ ῥέεθρα.

---

achdem alles schon verloren ist. K. — οἵ κεν — ὄλωνται, s. v. 35. — ῥιπῇ, Schol. τῇ φορᾷ, ῥιπή, eigtl. der Wurf, Stofs; dann überhpt. ie Gewalt, die Stärke.

v. 358—361. καὶ λίην, und gewifs, und allerdings, wie καὶ μάλα, 1, 553. — ἀλλά, Gegensatz st. Bedingungssatz, s. 5, 23. — πατὴρ ἐμός, st. ὁ ἐμός, s. B. §. 29. Anm. 4. R. p. 382. — σχέτλιος, s. 5, 403. ἀλιτρός, Schol. ἁμαρτωλός, ἄδικος, also der Frevler, h. l. der ungerecht andelt; vergl. 23, 595. — ἐμῶν μενέων ἀπερωεύς, Schol. τῆς ἐμῆς υνάμεως καὶ προθυμίας κωλυτής; μένεα sind h. l. Vorsätze, Anschläge; ἀπερωεύς, der etwas verhindert oder vereitelt, s. 16, 723.

v. 362—364. τῶν μέμνηται. Nicht selten beziehen die Griechen ie Pluralform ταῦτα, τάδε, wie hier τῶν auf einen Gedanken, s. K. r. §. 241. Anm. 3. — ὅ οἱ, d. i. ὅτι οἱ. — υἱόν, d. i. den Herakles, 5, 642. Herakles zeigte bei seinen Unternehmungen Klugheit und tärke, ihn leitete und unterstützte daher Athene nach der Ansicht es Alterthums. — ὑπ' Εὐρυσθῆος ἀέθλων. Eurystheus, S. des thenelos und König in Mykenä, dem Herakles durch den Hafs und ie List der Here dienstbar wurde, legte dem letztern die bekannten wölf Arbeiten auf, s. Apoll. 2, 5. 11. — κλαίεσκε πρὸς οὐρανόν sc. λέπων. Über das nach unsern Begriffen eines Helden unwürdige Veinen, s. zu 1, 349.

v. 366—368. εἰ γάρ, wenn doch, bezeichnet Wunsch und Bengung; dazu der Nachsatz v. 369., wie 17, 561. Od. 17, 496. ᾔδε' ᾔδειν. — πευκαλίμῃσιν, d. i. πυκιναῖς, συνεταῖς, klug, verständig, Buttm. Lex. 1, p. 18. — εὖτέ μιν — προὔπεμψεν, näml. Eurytheus. — εἰς Ἀΐδαο sc. δόμον. πυλάρταο, Schol. ἰσχυρῶς συναρμόζοντος ἢ κλείοντος τὰς πύλας, der die Thore fest verschliefst, ein Beiw. des ades, weil niemand aus seinem Gebiete zurückkehrt. — ἐξ Ἐρέβευς . Ἐρέβους. Ἔρεβος ist das nächtliche Dunkel des Hades, s. Od. 10, 18. 11, 37., vergl. Völcker hom. Geogr. p. 41. u. εἰς Ἔρεβος βαίνειν, . 16, 327. ist gleichbedeutend mit δῦναι δόμον Ἀΐδου. — κύνα, den erberos. Unter den von Eurystheus dem Herakles auferlegten Arbeiten war die letzte und schwerste, den Hund aus dem Hades zu olen. Hom. kennt den Namen Kerberos nicht, s. Od. 11, 623. uerst nennt ihn Hesiodos theog. 311. — αἰπά, von der ältern Form πός, später αἰπύς, hoch, tief, wie altus.

νῦν δ' ἐμὲ μὲν στυγέει, Θέτιδος δ' ἐξήνυσε βουλάς, 370
ἥ οἱ γούνατ' ἔκυσσε, καὶ ἔλλαβε χειρὶ γενείου,
λισσομένη τιμῆσαι Ἀχιλλῆα πτολίπορθον.
ἔσται μὰν ὅτ' ἂν αὖτε φίλην Γλαυκώπιδα εἴπῃ.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν νῶϊν ἐπέντυε μώνυχας ἵππους,
ὄφρ' ἂν ἐγὼ καταδῦσα Διὸς δόμον αἰγιόχοιο 375
τεύχεσιν ἐς πόλεμον θωρήξομαι, ὄφρα ἴδωμαι,
εἰ νῶϊ Πριάμοιο πάϊς, κορυθαίολος Ἕκτωρ,
γηθήσει προφανείσα ἀνὰ πτολέμοιο γεφύρας.
ἦ τις καὶ Τρώων κορέει κύνας ἠδ' οἰωνοὺς
δημῷ καὶ σάρκεσσι πεσὼν ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν. 380
Ὣς ἔφατ'· οὐδ' ἀπίθησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη.
ἡ μὲν ἐποιχομένη χρυσάμπυκας ἔντυεν ἵππους
Ἥρη, πρέσβα θεὰ, θυγάτηρ μεγάλοιο Κρόνοιο.
αὐτὰρ Ἀθηναίη, κούρη Διὸς αἰγιόχοιο,
πέπλον μὲν κατέχευεν ἑανὸν πατρὸς ἐπ' οὔδει, 385
ποικίλον, ὅν ῥ' αὐτὴ ποιήσατο καὶ κάμε χερσίν·
ἡ δὲ χιτῶν' ἐνδῦσα Διὸς νεφεληγερέταο
τεύχεσιν ἐς πόλεμον θωρήσσετο δακρυόεντα.
ἐς δ' ὄχεα φλόγεα ποσὶ βήσετο· λάζετο δ' ἔγχος
βριθύ, μέγα, στιβαρόν, τῷ δάμνησι στίχας ἀνδρῶν 390
ἡρώων, τοῖσίν τε κοτέσσεται ὀβριμοπάτρη.
Ἥρη δὲ μάστιγι θοῶς ἐπεμαίετ' ἄρ' ἵππους·
αὐτόμαται δὲ πύλαι μύκον οὐρανοῦ, ἃς ἔχον Ὧραι,
τῇς ἐπιτέτραπται μέγας οὐρανὸς Οὔλυμπός τε,
ἠμὲν ἀνακλῖναι πυκινὸν νέφος ἠδ' ἐπιθεῖναι. 395
τῇ ῥα δι' αὐτάων κεντρηνεκέας ἔχον ἵππους.

v. 397—437. ***Zeus bemerkt vom Ida herab die Göttinnen, und läfst ihnen durch Iris befehlen, nach dem Olympos zurückzukehren.***

Ζεὺς δὲ πατὴρ Ἴδηθεν ἐπεὶ ἴδε, χώσατ' ἄρ' αἰνῶς·
Ἶριν δ' ὤτρυνε χρυσόπτερον ἀγγελέουσαν·

---

v. 370—372. *Θέτιδος*, s. 1, 500 flg.

v. 373. *ἔσται μάν*, sc. *χρόνος*, s. Th. §. 321. 6. Der Sinn dieser Stelle ist: Bald wird er mir wieder schmeicheln, wenn er meine Hülfe bedarf; aber dann will ich mich rächen, s. 1, 240.

v. 377. 378. *εἰ νῶϊ Ἕκτωρ γηθ. προφανείσα*, Constr. *εἰ* (ob) *Ἕκτωρ γηθήσει νῶϊ προφανείσα*, wofür andere *προφανέντε* od. *προφανεῖσα* lesen. *προφανείσα* ist die Lesart Aristarchs und der Acc. Dual. fem. gen. d. i. wenn wir erscheinen. Über *γηθεῖν* mit Partic. s. R. p. 6.. K. Gr. §. 301. 4. c. Köppen zog nicht gut *προφανεῖσα* vor und verbindet es mit *ἴδωμαι*. — *ἀνὰ πτολ. γεφύρας*, die Pfade der Schlacht, s. 4, 371.

v. 379. 380. *κορέει*, Futur. *satiabit*, s. 1, 4. Sinn: Und wenn Hektor auch nicht zurückgetrieben würde, so soll doch gewifs mancher Troer das Leben verlieren.

v. 381—395. s. 5, 719—721. 733—737. 745—752.

v. 398. *χρυσόπτερον*, mit goldnen Fittigen, s. 11, 185., ein Bei-

Βάσκ' ἴθι, Ἶρι ταχεῖα, πάλιν τρέπε, μηδ' ἔα ἄντην
ἔρχεσθ'· οὐ γὰρ καλὰ συνοισόμεθα πτόλεμόνδε. 400
ὧδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
γυιώσω μέν σφωϊν ὑφ' ἅρμασιν ὠκέας ἵππους·
αὐτὰς δ' ἐκ δίφρου βαλέω, κατά θ' ἅρματα ἄξω·
οὐδέ κεν ἐς δεκάτους περιτελλομένους ἐνιαυτοὺς
ἕλκε' ἀπαλθήσεσθον, ἅ κεν μάρπτῃσι κεραυνός· 405
ὄφρ' εἰδῇ Γλαυκῶπις, ὅτ' ἂν ᾧ πατρὶ μάχηται.
Ἥρῃ δ' οὔτι τόσον νεμεσίζομαι, οὐδὲ χολοῦμαι·
αἰεὶ γάρ μοι ἔωθεν ἐνικλᾶν, ὅ,ττι νοήσω.
Ὣς ἔφατ'· ὦρτο δὲ Ἶρις ἀελλόπος ἀγγελέουσα·
βῆ δὲ κατ' Ἰδαίων ὀρέων ἐς μακρὸν Ὄλυμπον. 410
πρώτῃσιν δὲ πύλῃσι πολυπτύχου Οὐλύμποιο
ἀντομένη κατέρυκε· Διὸς δέ σφ' ἔννεπε μῦθον·
Πῆ μέματον; τί σφῶϊν ἐνὶ φρεσὶ μαίνεται ἦτορ;

---

rt zur Bezeichnung der Schnelligkeit, womit Iris die Befehle aus-
rt, wie ποδήνεμος, ἀελλόπος.

v. 399. 400. s. 2, 8. *πάλιν τρέπε* sc. *αὐτάς*, vergl. v. 432. *πάλιν*
πειν, zurücktreiben. — *οὐ καλά* (d. i. *καλῶς*) st. *δεινόν*; *συνοισόμεθα*
λεμόνδε, vergl. 11, 736. *συμφερόμεσθα μάχῃ*. Das Med. *συμφέρεσθαι*
rd vorzügl. vom Begegnen, Zusammentreffen im Kampfe gebraucht.

v. 402–405. *γυιώσω*, Schol. *χωλώσω* (lähmen), vergl. 6, 265. —
δεκάτους περιτ. ἐνιαυτοῦς, zehn Jahre, poet. für eine unbestimmte
gere Zeit, vergl. 1, 53. *περιτελλόμενος ἐνιαυτός*, das rollende Jahr,
seinen Kreislauf vollendet, wie Virg. volventibus annis. — *ἀπαλ-*
θήσεσθον, sanabimini; *ἕλκεα*, ist Accus. der nähern Bestimmung, wie
ρα καμεῖται 2, 389. — *μάρπτῃσι*, d. i. *καταλάβῃ*. *μάρπτειν* steht
l. prägnant st. *corripiendo infligere* (schlagen). Ähnlich ist eine
lere alte Idee, daſs ein Gott, der bei der Styx falsch schwur, von
n Trunke neun Jahr aller Empfindung beraubt ist und erst im
nten Jahre wieder in die Götterversammlung kommen darf. He-
d. th. 795 ff., vergl. Jl. 5, 387. *K.*

v. 406–408 *ὄφρ' εἰδῇ*, daſs sie es fühle, ergänze: was es sei
r was dann erfolge, s. v. 420. u. 20, 188. Über diesen ellipti-
en Gebrauch des *ὅτε*, s. Th. §. 322. 14. b. „*et alors ma fille*
noîtra ce que c'est que de combattre contre son père." *M. Dacier.*
αἰεὶ — ἔωθεν ἐνικλᾶν. Eustath. *ἀεὶ ἔθος αὐτῇ ἐμποδὼν εἶναι καὶ ὡς*
κατακλᾶν τὰ εἰς ὀρθὸν ἐμοὶ βουλευθέντα. *ἐνικλᾶν*, poet. st. *ἐγκλᾶν*,
l. einbrechen, dann, wie das latein. *infringere*, vernichten, ver-
ln. Übrigens schilderte auch hier der Sänger die Natur getreu.
e Beleidigung von demjenigen, der uns beinahe immer entgegen
delt, erregt weniger unsern Unwillen, als von einer Person, auf
en Liebe oder Achtung wir fest rechneten. *K.*

v. 409–412. *ἀελλόπος*, poet. st. *ἀελλόπους*, sturmschnell, wie
ήνεμος, s. 2, 786. — *κατ' Ἰδαίων ὀρέων*. Zenodotos las *ἐξ Ἰδαίων*
ων, indeſs *κατὰ* wird durch die Cdd. u. mehrere Stellen, wie 15, 79.
chützt („*κατὰ Ἰδ. ὀρέων, de deabus Ida relicta in Olympum eniten-*
s intelligi poterit." *Spitzner.*). — *πρώτῃσι πύλῃσι, in primo aditu*
ae, wie *πρώτῳ ἐν ῥυμῷ* 6, 40. *H.* — *πολυπτύχου*, der viele Schluch-
(*πτύχας*) hat, thalreich, vergl. *πολυδειράς*, 1, 499. — *ἀντομένη* sc.
θεαῖς.

v. 413–415. *τί σφῶϊν — μαίνεται ἦτορ*; *quid vobis animus in*

οὐκ ἐάᾳ Κρονίδης ἐπαμυνέμεν Ἀργείοισιν.
ὧδε γὰρ ἠπείλησε Κρόνου παῖς, εἰ τελέει περ·
γυιώσειν μὲν σφῶϊν ὑφ' ἅρμασιν ὠκέας ἵππους,
αὐτὰς δ' ἐκ δίφρου βαλέειν, κατά θ' ἅρματα ἄξειν·
οὐδέ κεν ἐς δεκάτους περιτελλομένους ἐνιαυτοὺς
ἕλκε' ἀπαλθήσεσθον, ἅ κεν μάρπτῃσι κεραυνός·
ὄφρ' εἰδῇς, Γλαυκῶπις, ὅτ' ἂν σῷ πατρὶ μάχηαι.
Ἥρῃ δ' οὔτι τόσον νεμεσίζεται, οὐδὲ χολοῦται·
αἰεὶ γάρ οἱ ἔωθεν ἐνικλᾶν, ὅ ττι νοήσῃ.
ἀλλὰ σύγ', αἰνοτάτη, κύον ἀδδεές, εἰ ἐτεόν γε
τολμήσεις Διὸς ἄντα πελώριον ἔγχος ἀεῖραι.
Ἡ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσ' ἀπέβη πόδας ὠκέα Ἶρις·
αὐτὰρ Ἀθηναίην Ἥρη πρὸς μῦθον ἔειπεν·
Ὢ πόποι, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, οὐκέτ' ἔγωγε
νῶϊ ἐῶ Διὸς ἄντα βροτῶν ἕνεκα πτολεμίξειν.
τῶν ἄλλος μὲν ἀποφθίσθω, ἄλλος μὲν βιώτω,
ὅς κε τύχῃ· κεῖνος δὲ τὰ ἃ φρονέων ἐνὶ θυμῷ
Τρωσί τε καὶ Δαναοῖσι δικαζέτω, ὡς ἐπιεικές.
Ὣς ἄρα φωνήσασα πάλιν τρέπε μώνυχας ἵππους.
τῇσιν δ' Ὧραι μὲν λῦσαν καλλίτριχας ἵππους·
καὶ τοὺς μὲν κατέδησαν ἐπ' ἀμβροσίῃσι κάπῃσιν·
ἅρματα δ' ἔκλιναν πρὸς ἐνώπια παμφανόωντα.

---

pectore tam vehementer appetit? denn μαίνεσθαι ist oft: etwas [...] Heftigkeit begehren, s. 6, 160. — ἐάᾳ, distrah. aus ἐᾷ, wie 5, 25[...] εἴπερ, wenn wirklich, wenn anders.

v. 420 — 424. Schol. Vill. ἀθετοῦνται διὰ τὸ τραχύ. Diese 5 V[...] werden von mehrern alten Kritikern verworfen, indem sie unpa[...] aus dem Vorigen 406 — 409. wiederholt und der Iris nicht ange[...]sen sind. — ἀλλὰ σύγ' αἰνοτάτη, κύον ἀδδέες. Eustath. ergänzt [...] nach σύγε, und eben so wollte es Ernesti fassen: *at tu profecto [...]cissima et audacissima sis, si revera vis etc.* Diese Erklärung w[...] nur auf αἰνοτάτη, aber nicht auf den Vocat. κύον ἀδεές passen. K[...]pen u. H. fassen richtig beide als Vocative, und ergänzen zu εἰ [...] γε — ἀεῖραι als Nachsatz τότε νεμεσίζεται Ζεὺς aus v. 421., wie es [...] Affect mit sich bringt. So auch Voſs: Aber, Entsetzliche du, Sch[...]loseste, wenn du in Wahrheit wagst, zum Kampfe mit Zeus [...] gewaltigen Speer zu erheben!

v. 427 — 431. οὐκέτ' ἔγωγε ἐῶ, ich lasse nicht zu, d. i. ich ra[...] nicht weiter. „οὐκ ἐᾶν, *non modo est, vetare, prohibere, sed* [...] *ut h. l.* d i s s u a d e r e, *non ego auctor sum, ut, adversante Jove,* [...] *sam mortalium tueamur. H.* — τὰ ἃ φρονέων, *sua cogitans, ex consilio.* — δικαζέτω, als höchster Richter; denn δικάζειν mit [...] bedeutet: zwischen zwei Parteien richten, entscheiden, s. 1, 5[...] Sinn: Sterbe von ihnen, wer da wolle, und mache er's, wie [...] gut däucht.

v. 432 — 435. Ὧραι, s. 5, 749. Hier erscheinen die Horen [...] Dienerinnen der Here, wie die Grazien der Aphrodite und die Ny[...]phen der Artemis zugesellt werden, vergl. Ovid. Metam. II, 118. κάπῃσι ἀμβροσίῃσι, an die ambrosischen Krippen; denn alles, was [...] Göttern eigen ist, nennt der Dichter ἀμβρόσιος, s. 1, 519. 5, 338.

αὐταὶ δὲ χρυσέοισιν ἐπὶ κλισμοῖσι κάθιζον,
μίγδ' ἄλλοισι θεοῖσι φίλον τετιημέναι ἦτορ.

438 – 483. *Zeus kehrt von dem Ida zum Olympos zurück, und kündigt erzürnt seiner Gattinn an, dafs er noch gröfseres Unglück über die Achäer verhängen wolle.*

Ζεὺς δὲ πατὴρ Ἴδηθεν ἐΰτροχον ἅρμα καὶ ἵππους
Οὔλυμπόνδε δίωκε, θεῶν δ' ἐξίκετο θώκους.
τῷ δὲ καὶ ἵππους μὲν λῦσε κλυτὸς Ἐννοσίγαιος, 440
ἅρματα δ' ἂμ βωμοῖσι τίθει κατὰ λῖτα πετάσσας.
αὐτὸς δὲ χρύσειον ἐπὶ θρόνον εὐρύοπα Ζεὺς
ἕζετο· τῷ δ' ὑπὸ ποσσὶ μέγας πελεμίζετ' Ὄλυμπος.
αἱ δ' οἶαι Διὸς ἀμφὶς Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη
ἥσθην, οὐδέ τί μιν προςεφώνεον, οὐδ' ἐρέοντο· 445
αὐτὰρ ὁ ἔγνω ᾗσιν ἐνὶ φρεσὶ, φώνησέν τε·
Τίφθ' οὕτω τετίησθον, Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη;
οὐ μέν θην κάμετόν γε μάχῃ ἔνι κυδιανείρῃ
ὀλλῦσαι Τρῶας, τοῖσιν κότον αἰνὸν ἔθεσθε.
πάντως, οἷον ἐμόν γε μένος καὶ χεῖρες ἄαπτοι, 450
οὐκ ἄν με τρέψειαν, ὅσοι θεοί εἰσ' ἐν Ὀλύμπῳ.
σφῶϊν δὲ πρίν περ τρόμος ἔλλαβε φαίδιμα γυῖα,

ὀς ἐνώπια παμφανόωντα. Die ἐνώπια (sc. τείχη) sind vorzügl. die ...dern Hauswände, an den beiden Seiten des Einganges, die dem ...kommenden gerade in die Augen fallen (ἐνωπή). An sie pflegte ...n die Wagen zu stellen, Od. 4, 42. Sie heifsen παμφανόωντα, ...immernd, weil sie an der Sonnenseite lagen, oder weil sie mit ...tallarbeit geziert waren.

v. 436. 437. κλισμοῖσιν. Der κλισμός, Lehnstuhl, war verschieden ...n dem θρόνος, v. 442., indem dieser höher war, so dafs der Sitzende ...en Fufsschemel θρῆνυς nöthig hatte, vergl. Od. 1, 130 — 132. — ...ημέναι ἦτορ, d. i. λυπούμεναι, mifsmüthig, betrübt.

v. 439 — 441. δίωκε, Schol. κατὰ σπουδὴν ἤλαυνε, *equos concitat*, ..., wie Od. 18, 409. — θεῶν θώκους, *consessum deorum*, s. Od. 2, 26. ...Ἐννοσίγαιος, d. i. Poseidon. Es ist auffallend, dafs Poseidon, des ...s Bruder und selbst ein mächtiger Herrscher, die Rosse des Zeus ...spannt, vergl. v. 187. — ἂμ βωμοῖσι st. ἀνὰ βωμοῖς. βωμός ist die ...s, das Gestell, worauf etwas steht, s. Od. 7, 100. — κατὰ λῖτα ...άσσας, Eustath. καταπετάσας ὕφασμά τι λιτόν. Nach Eustath. Apoll. λῖτα Accus. Sing. von einem alten ep. Worte λίς = λιτόν (Linnen), Th. §. 197. 60. Richtiger nach Wolf in Analect. IV. p. 501. ist es ...us. Plur., vergl. K. Gr. §. 214. A. 2. In 5, 194. heifsen diese ...ken πέπλοι.

v. 444 — 446. οἶαι, allein, und näher erklärt: Διὸς ἀμφὶς, ge...nnt von Zeus. — ὁ ἔγνω, i. e. *mentem Dearum intellexit.*

v. 448. 449. οὐ μέν θην, doch wohl nicht, θήν, ironisch, wie attische δήπου, *scilicet*, s. 2, 276. — κάμετόν — ὀλλῦσαι, s. 7, 5. ...rba *et faceta irrisio: Cito sane reversae estis. Clarke.*

v. 450 — 453. πάντως, stets mit οὐ: durchaus nicht, auf keine ...ise, Od. 19, 91. — οἷον ἐμόν γε μένος — ἄαπτοι, st. ὅτι τοῖον — ...τοί, wie im Latein.: *quae est mea vis invicta etc.* (so grofs ist ...in Muth), s. 18, 262. — οὐκ ἄν με τρέψειαν sc. εἰς φυγήν oder st. ...ώσειαν, cf. 4, 381. Doch ist die erste Bedeutung wegen des Fol-

πρὶν πόλεμόν τ' ἰδέειν, πολέμοιό τε μέρμερα ἔργα.
ὧδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δέ κεν τετελεσμένον ἦεν·
οὐκ ἂν ἐφ' ὑμετέρων ὀχέων πληγέντε κεραυνῷ
ἂψ ἐς Ὄλυμπον ἵκεσθον, ἵν' ἀθανάτων ἕδος ἐστιν.
Ὣς ἔφαθ'· αἱ δ' ἐπέμυξαν Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη·
πλησίαι αἵγ' ἥσθην, κακὰ δὲ Τρώεσσι μεδέσθην.
ἤτοι Ἀθηναίη ἀκέων ἦν, οὐδέ τι εἶπεν,
σκυζομένη Διὶ πατρί, χόλος δέ μιν ἄγριος ᾕρει·
Ἥρῃ δ' οὐκ ἔχαδε στῆθος χόλον, ἀλλὰ προσηύδα·
Αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες;
εὖ νυ καὶ ἡμεῖς ἴδμεν, ὅ τοι σθένος οὐκ ἀλαπαδνόν·
ἀλλ' ἔμπης Δαναῶν ὀλοφυρόμεθ' αἰχμητάων,
οἵ κεν δὴ κακὸν οἶτον ἀναπλήσαντες ὄλωνται,
[ἀλλ' ἤτοι πολέμου μὲν ἀφεξόμεθ', εἰ σὺ κελεύεις·
βουλὴν δ' Ἀργείοις ὑποθησόμεθ', ἥτις ὀνήσει,
ὡς μὴ πάντες ὄλωνται, ὀδυσσαμένοιο τεοῖο.]
Τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
ἠοῦς δὴ καὶ μᾶλλον ὑπερμενέα Κρονίωνα
ὄψεαι, αἴ κ' ἐθέλῃσθα, βοῶπις πότνια Ἥρη,
ὀλλύντ' Ἀργείων πουλὺν στρατὸν αἰχμητάων.
οὐ γὰρ πρὶν πολέμου ἀποπαύσεται ὄβριμος Ἕκτωρ,
πρὶν ὄρθαι παρὰ ναῦφι ποδώκεα Πηλείωνα.
[ἤματι τῷ ὅτ' ἂν οἱ μὲν ἐπὶ πρύμνῃσι μάχωνται,
στείνει ἐν αἰνοτάτῳ, περὶ Πατρόκλοιο θανόντος.]

---

genden passender. *K.* — *μέρμερα*, Schol. *φροντίδος ἄξια, χαλεπά,* eigtl. Sorgen erregend (von *μέρμηρα* = *μέριμνα*), dah. von Th[...] schwierig, entsetzlich, schrecklich, s. 11, 502.

v. 454—456. *τὸ δὲ κεν τετελ. ἦεν, idque eventurum fuisset. H.* — *πληγέντε κεραυνῷ* st. *πληγεῖσα κερ.* So verbinden sich oft mit [...] Substant. Gen. Fem., wenn sie im Dual stehen, die Participien [...] der Form des Masculin. s. Th. §. 278. 4. R. p. 480. K. Gr. §. [...] Anm. 10. b. — *ἵν' ἀθαν. ἕδος ἐστίν*, s. 5, 360.

v. 457—461. Diese Verse sind aus 4, 20—25. wiederholt, [...] vom Zeus und der Athene eine völlig ähnliche Scene erzählt wu[...]

v. 463—468. s. v. 32—37. Die letzten drei in Parenthesen [...] geschlossenen Verse fehlen in mehrern Cdd. (Venet. Lips. Vrat.) [...] werden auch in den Schol. nicht berücksichtigt. Als unentbehrli[...] vertheidigt sie Arendt de Iliad. composit. 1838. p. 12.

v. 470. *ἠοῦς*, am Morgen (näml. des folgenden Tages) morg[...] früh, s. v. 525. Genit. temp., wie *νυκτός*.

v. 474. *πρὶν ὄρθαι Πηλείωνα*, ehe sich erhebt. Über Accus. [...] Inf. bei *πρίν*, s. Th. §. 296. 7. K. Gr. § 337. 9. *ὄρθαι*, ep. synk. [...] st. *ὀρέσθαι*, s. *ὄρνυμι* in der Gr.

v. 475. 476. Die alten Kritiker verwarfen vorzüglich des[...] diese Verse, weil Patroklos nicht bei den Schiffen (*ἐν στείνει*), so[...] dern in der Skamandrischen Ebene gefallen sei, vergl. 17, 535 f. [...] 6 ff. Die Verse könnte man jedoch nach 16, 500 flgd. vertheidig[...] in so fern jener Kampf um Patroklos bei den Schiffen anfing u[...] endigte. *στείνει ἐν αἰνοτάτῳ*, in der schrecklichsten Enge, s. 15, [...]

ὡς γὰρ θέσφατόν ἐστι· σέθεν δ' ἐγὼ οὐκ ἀλεγίζω
χωομένης, οὐδ' εἴ κε τὰ νείατα πείραθ' ἵκηαι
γαίης καὶ πόντοιο, ἵν' Ἰαπετός τε Κρόνος τε
ἥμενοι, οὔτ' αὐγῆς Ὑπερίονος Ἠελίοιο 480
τέρποντ', οὔτ' ἀνέμοισι, βαθὺς δέ τε Τάρταρος ἀμφίς·
οὐδ' ἢν ἔνθ' ἀφίκηαι ἀλωμένη, οὐ σεῦ ἔγωγε
σκυζομένης ἀλέγω, ἐπεὶ οὐ σέο κύντερον ἄλλο.

484—565. ***Mit dem Einbruch der Nacht ruht die Schlacht, und auf den Vorschlag Hektors übernachten die Troer aufserhalb der Stadt.***

Ὣς φάτο· τὸν δ' οὔτι προςέφη λευκώλενος Ἥρη.
ἐν δ' ἔπεσ' Ὠκεανῷ λαμπρὸν φάος ἠελίοιο, 485
ἕλκον νύκτα μέλαιναν ἐπὶ ζείδωρον ἄρουραν.
Τρωσὶν μέν ῥ' ἀέκουσιν ἔδυ φάος· αὐτὰρ Ἀχαιοῖς
ἀσπασίη, τρίλλιστος, ἐπήλυθε νὺξ ἐρεβεννή.
Τρώων αὖτ' ἀγορὴν ποιήσατο φαίδιμος Ἕκτωρ,
νόσφι νεῶν ἀγαγὼν ποταμῷ ἔπι δινήεντι, 490
ἐν καθαρῷ, ὅθι δὴ νεκύων διεφαίνετο χῶρος.

---

v. 477—479. *θέσφατον*, vom Schicksal bestimmt, s. 5, 64. — *θεν — πόντοιο.* Der Sinn dieser Worte ist: Zeus sagt, er fürchte n Zorn seiner Gemahlinn nicht, selbst wenn sie die Titanen aus m Tartaros gegen ihn zu Hülfe rufe. — *τὰ νείατα πείρατα*, „die fsersten Enden der Erde und des Pontos, sind h. l. nicht Grenzen r Erde am westlichen Ocean, sondern die Enden der Erde und des ntos nach unten hin, denn die Erde ist über dem Tartaros, und e Enden kommen von oben herab, Hesiod. theog. 728.“ Völckers m. Geogr. p. 158. Über den Tartaros, s. v. 13. — *Ἰαπετός τε όνος τε.* „Japetos u. Kronos gehören zur Familie des Uranos, den Titanen, Zeus besiegte sie und warf sie in den Tartaros,“ *K.* rgl. Hesiod. th. 717. u. Jl. 5, 898.

v. 480. 481. *Ὑπερίονος*, des Hyperion Sohn, verkürzt, nach den hol. aus *Ὑπεριονίων* = *Ὑπεριονίδης*, Od. 12, 176. Hyperion, er der Titanen, ist nach Hes. th. 371. 374. Vater des Helios. ige Erklärer fafsten *Ὑπερίων* appellat. st. *ὁ ὑπεράνω ἡμῶν ὤν.* — *αὐγῆς — οὔτ' ἀνέμοισι.* Kein Sonnenstrahl, kein angenehmer ind erquickt sie im Tartaros. Dagegen strahlet im Elysium ewig Guten das Sonnenlicht und sanfte Lüfte umwehen sie dort, vgl. 4, 563 ff.

v. 483. *οὐ τι ἄλλο κύντερον σέο* (σοῦ), vergl. Od. 11, 427. *οὐκ ὕτερον καὶ κύντερον ἄλλο γυναικός. κύντερον*, Comp. v. *κύων*, frecher, verschämter, vgl. 1, 562 flgd.

v. 485—488. *ἐν δ' ἔπεσ' Ὠκεανῷ*, die Sonne sinkt im Westen den Ocean, denn dort ist der Sitz der Nacht und des Dunkels, s. 239 ff. Statt *ἔπεσε* ist üblicher *ἔδυ, κατέδυ.* — *ἕλκον νύκτα ἐπ' ουραν.* Die Vorstellung ist dichterisch: da die Nacht dem Tage gt, so zieht er jene hinter sich her, cf. Hes. theog. 755. — *τρίλλιστος*, dreimal, d. i. sehr, sehnlich erfleht, wie Od. 5, 445. *πολύλλιστος.*

v. 490. *ποταμῷ ἔπι*, d. i. am Skamandros. — *ἐν καθαρῷ* sc. *τόπῳ* einem reinen d. i. von Todten freien Platze, Eustath.: *ἐν καθαρῷ ῶν ὅπου διεφαίνετο χῶρος ἤτοι διαφανὴς ἦν.*

ἐξ ἵππων δ' ἀποβάντες ἐπὶ χθόνα μῦθον ἄκουον,
τόν ῥ' Ἕκτωρ ἀγόρευε Διῒ φίλος· ἐν δ' ἄρα χειρὶ
ἔγχος ἔχ' ἑνδεκάπηχυ· πάροιθε δὲ λάμπετο δουρὸς
αἰχμὴ χαλκείη, περὶ δὲ χρύσεος θέε πόρκης·
τῷ ὅγ' ἐρεισάμενος, ἔπεα Τρώεσσι μετηύδα·
Κέκλυτέ μευ, Τρῶες καὶ Δάρδανοι ἠδ' ἐπίκουροι,
νῦν ἐφάμην, νῆάς τ' ὀλέσας καὶ πάντας Ἀχαιούς,
ἂψ ἀπονοστήσειν προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν·
ἀλλὰ πρὶν κνέφας ἦλθε, τὸ νῦν ἐσάωσε μάλιστα
Ἀργείους καὶ νῆας ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης.
ἀλλ' ἤτοι νῦν μὲν πειθώμεθα νυκτὶ μελαίνῃ,
δόρπα τ' ἐφοπλισόμεσθα· ἀτὰρ καλλίτριχας ἵππους
λύσαθ' ὑπὲξ ὀχέων, παρὰ δέ σφίσι βάλλετ' ἐδωδήν·
ἐκ πόλιος δ' ἄξασθε βόας καὶ ἴφια μῆλα
καρπαλίμως, οἶνον δὲ μελίφρονα οἰνίζεσθε,
σῖτόν τ' ἐκ μεγάρων, ἐπὶ δὲ ξύλα πολλὰ λέγεσθε·
ὥς κεν παννύχιοι μέσφ' ἠοῦς ἠριγενείης
καίωμεν πυρὰ πολλά, σέλας δ' εἰς οὐρανὸν ἵκῃ·
μήπως καὶ διὰ νύκτα καρηκομόωντες Ἀχαιοὶ
φεύγειν ὁρμήσωνται ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης.
μὴ μὰν ἀσπουδί γε νεῶν ἐπιβαῖεν ἕκηλοι·
ἀλλ' ὥς τις τούτων γε βέλος καὶ οἴκοθι πέσσῃ,
βλήμενος ἢ ἰῷ, ἢ ἔγχεϊ ὀξυόεντι,
νηὸς ἐπιθρώσκων· ἵνα τις στυγέῃσι καὶ ἄλλος

---

v. 493—495. s. 6, 318—320. Statt des Scepters, den sonst d[er] Redende hielt (Od. 2, 37.) gebraucht er jetzt den Speer.

v. 498—500. *νῦν ἐφάμην*, ich dachte, hoffte, s. 3, 366. — [ἠνε]*μόεσσαν*, s. 3, 305. — *κνέφας*, das Abenddunkel, s, 1, 475.

v. 502—504. *πειθώμεθα νυκτί*, s. 7, 282. — *δόρπα ἐφοπλισόμεσθα* st. *ἐφοπλισώμεθα*, s. 9, 66. Das Activ. *δαῖτα ἐφοπολίζειν*, vom Berei[ten] eines Mahls 4, 344. — *ὑπὲξ ὀχέων*, Hom. verbindet sonst *λύειν* [ὑπ'] *ὀχέων*, s. 5, 369. *ὑφ' ἅρμασιν* 18, 244. *ὑπὸ ζυγόφιν*, 24, 576., verg[l.] v. 543.

v. 505—510. *ἄξασθε*, ep. st. *ἀγάγεσθε*. — *οἰνίζεσθε*, s. 7, 4[72] *οἰνίζεσθαι*, h. l. Wein herbeibringen. — *μέσφα*, poet. st. *μέχρι*, ein *ἅπ. εἰρ.* — *διὰ νύκτα*, durch di Nacht hin, während der Na[cht] s. 2, 57.

v. 512—514 Die Sätze *μὴ μὰν* — *ἕκηλοι*, und *ἀλλ' ὥς* — *πέσσῃ* hängen nach Heyne von dem zu ergänzenden *φυλαξόμεθα*, *caveb[imus]* ab. Besser bemerkt darüber Thiersch §. 342. 3. „Diese Sätze stehe[n] selbstständig. Nicht die Absicht durch das Vorhergehende ein[ge]geleitet, drücken sie aus, sondern die Betheurung *μὴ μάν*, daſs etw[as] wohl geschehen werde oder nicht geschehen werde.“ *μὴ μάν*, ve[r]sichernd: doch wenigstens nicht; *ἀσπουδί*, Schol. *ἀμογητὶ* [καὶ] *δίχα κακοπαθείας*, ohne Mühe, ohne Arbeit; *τίς*, mancher, s. 2, 2[..] — *βέλος καὶ οἰκόθι πέσσῃ*. *βέλος*, der Wurf, h. l. die Wunde, vergl. [..] 269. *πέσσειν* st. *θεραπεύειν*, heilen, s. 2, 237. Statt *πέσσῃ* las Aristopha[]nes *πέσσοι*, wozu Spitzner bemerkt: *Hectori certam hostium pernici[em] spondenti subiunctivus magis convenit.* — *ὀξυόεντι*, s. 5, 50. „Leic[ht] darf ihnen die Flucht nicht werden; mit Wunden müssen sie heim kehren, damit ihr Beispiel andere abschrecke vom Kriege gegen uns.“

Τρωσὶν ἐφ' ἱπποδάμοισι φέρειν πολύδακρυν Ἄρηα.
κήρυκες δ' ἀνὰ ἄστυ, Διῒ φίλοι, ἀγγελόντων,
παῖδας πρωθήβας πολιοκροτάφους τε γέροντας
λέξασθαι περὶ ἄστυ θεοδμήτων ἐπὶ πύργων·
θηλύτεραι δὲ γυναῖκες ἐνὶ μεγάροισιν ἑκάστη 520
πῦρ μέγα καιόντων· φυλακὴ δέ τις ἔμπεδος ἔστω,
μὴ λόχος εἰςέλθῃσι πόλιν, λαῶν ἀπεόντων.
ὧδ' ἔστω, Τρῶες μεγαλήτορες, ὡς ἀγορεύω·
μῦθος δ', ὃς μὲν νῦν ὑγιής, εἰρημένος ἔστω·
τὸν δ' ἠοῦς Τρώεσσι μεθ' ἱπποδάμοις ἀγορεύσω. 525
εὔχομαι ἐλπόμενος Διΐ τ' ἄλλοισίν τε θεοῖσιν
ἐξελάαν ἐνθένδε κύνας Κηρεσσιφορήτους.
[οὓς Κῆρες φορέουσι μελαινάων ἐπὶ νηῶν.]
ἀλλ' ἤτοι ἐπὶ νυκτὶ φυλάξομεν ἡμέας αὐτούς·
πρωῒ δ' ὑπηοῖοι σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες 530
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ἐγείρομεν ὀξὺν Ἄρηα.

---

v. 517—522. *Διῒ φίλοι*, nennt der Dichter sonst die Könige und [He]roen, s. 1, 74. Da sich jedoch die Herolde durch Geburt und [W]ürde ihres Amtes (als *Διὸς ἄγγελοι*, s. 1, 334.) auszeichnen, so [ko]mmt auch ihnen dieses Prädikat zu. *K.* — ἀγγελλόντων st. ἀγγελ[λέτ]ωσαν, eben so καιόντων. — πρωθήβας (von πρῶτος und ἥβη), in der [erst]en Jugend, die eben erst mannbar, die eben das mannbare Alter, [we]lches man vom 18ten Jahre an rechnete, erreicht haben. πολιο[κρο]τάφους, ἅπ. εἰρ., mit grauen Haaren an den Schläfen. — λέξασθαι, [Sch]ol. B. συναχθῆναι, sich versammeln, um Wache zu halten, s. 9, 67. [θεο]δμήτων ἐπὶ πύργων, gotterbaut, weil sie von Poseidon und Apollo [erb]aut waren, s. 7, 452. 453. — θηλύτεραι γυν., die zarten Frauen. [De]r Compar. von θῆλυς kommt nur mit diesem Nebenbegriffe des [Za]rten vor, s. Od. 11, 386. 434. — λόχος, ein Hinterhalt, s. 1, 227.

v. 524. 525. ὃς μὲν νῦν ὑγιής sc. ἐστὶν (das Wort), das für jetzt [ges]und, d. i. heilsam, nützlich ist, wie *mens sana* st. *prudens* und [ode]r ein gesunder Gedanke. Der ganze Vers ist eine Schlufs[for]mel, wie im Herod. 2, 34. Νείλου μὲν νῦν περὶ τοιαῦτα εἰρήσθω, [ode]r καὶ ταῦτα μὲν δὴ ταῦτα. Sinn: das war es, was ich jetzt zu [seh]en für gut fand. — τὸν δέ (im Gegensatz von ὅς μὲν) sc. μῦθον, [d]en andern Vortrag. — ἠοῦς, morgen früh, s. v. 470.

v. 526. 527. εὔχομαι — ἐξελάαν, Const. εὔχομαι Διΐ τ' ἄλλοισίν θεοῖσιν ἐλπόμενος ἐξελάαν etc. „*Profitetur Hector se preces fundere [Jov]i et aliis diis, spe inductum fore, ut Argivos e patria expellat. [Sp]itzner.* — Κηρεσσιφορήτους, die von den Keren herbeigeführten [Sc]häer, d. i. die von den Keren zum Verderben Troja's herbeigesandt [sin]d. Mit dieser Erklärung stimmt Apollon. Lex. überein. τοὺς ὑπὸ [ε]ἱμαρμένης ἐνηνεγμένους u. Eust., vergl. Ruhnken. ep. crit. II, 56.

v. 528. Diesen Vers verwarf nach den Schol. Vill. schon Ze[nod]ot, und er ist vermuthlich aus einer Glosse entstanden. Wolf [hat] ihn daher eingeklammert.

v. 529—531. ἐπὶ νυκτί, bei Nacht, in der Nacht, s. 13, 234. — [ὑπη]οῖοι, Adj. st. Adv. *sub auroram*, 1, 424. — σὺν τεύχεσι verbinden [Kö]rke und Heyne mit ἐγείρομεν ὀξὺν Ἄρηα; denn Hom. sagt sonst [τεύ]χεσι θωρηχθῆναι, s. 5, 737. 8, 376. 388., indeſs an andern Stellen [steh]t auch σύν zur Angabe des Mittels oder Werkzeuges, wie 5, 220. [σὺν] ἔντεσι πειρηθῆναι.

εἴσομαι, εἴ κέ μ' ὁ Τυδείδης κρατερὸς Διομήδης
πὰρ νηῶν πρὸς τεῖχος ἀπώσεται, ἤ κεν ἐγὼ τὸν
χαλκῷ δῃώσας ἔναρα βροτόεντα φέρωμαι.
αὔριον ἣν ἀρετὴν διαείσεται, εἴ κ' ἐμὸν ἔγχος 535
μείνῃ ἐπερχόμενον· ἀλλ' ἐν πρώτοισιν ὀΐω
κείσεται οὐτηθείς, πολέες δ' ἀμφ' αὐτὸν ἑταῖροι,
ἠελίου ἀνιόντος ἐς αὔριον. εἰ γὰρ ἐγὼν ὣς
εἴην ἀθάνατος καὶ ἀγήραος ἤματα πάντα,
τιοίμην δ', ὡς τίετ' Ἀθηναίη καὶ Ἀπόλλων, 540
ὡς νῦν ἡμέρη ἥδε κακὸν φέρει Ἀργείοισιν.
Ὣς Ἕκτωρ ἀγόρευ'· ἐπὶ δὲ Τρῶες κελάδησαν.
οἱ δ' ἵππους μὲν λῦσαν ὑπὸ ζυγοῦ ἱδρώοντας,
δῆσαν δ' ἱμάντεσσι παρ' ἅρμασιν οἷσιν ἕκαστος·
ἐκ πόλιος δ' ἄξαντο βόας καὶ ἴφια μῆλα 545
καρπαλίμως· οἶνον δὲ μελίφρονα οἰνίζοντο,
σῖτόν τ' ἐκ μεγάρων, ἐπὶ δὲ ξύλα πολλὰ λέγοντο.
[ἕρδον δ' ἀθανάτοισι τεληέσσας ἑκατόμβας.
κνίσην δ' ἐκ πεδίου ἄνεμοι φέρον οὐρανὸν εἴσω
ἡδεῖαν· τῆς δ' οὔ τι θεοὶ μάκαρες δατέοντο, 550

---

v. 532—534. *εἴσομαι*, Schol. *γνώσομαι*, **cognoscam, videbo.** D[ie] Fut. *εἴσεσθαι* steht oft noch in der Grundbedtg. von *οἶδα*, s. 14, [5] Od. 2, 40. — *εἴ κε*, — *ἤ κεν*, ob, oder. Über die Construct. s. T[h.] §. 353. 5. c. R. p. 637. Anm. 15. K. Gr. §. 344. b.

v. 535. 536. *αὔριον* — *διαείσεται*. Die Schol. erklären dies[es] Wort durch *διαγνώσεται*, *μαθήσεται*, und Eustath. sagt, es stehe s[t.] *εἴσεται*, wie *δίειπε* st. *εἰπέ*, 10, 425. Richtiger ist die andere Erklä[rung], nach welcher das Med. *διείδεσθαι* bedeutet: durchschauen lass[en], deutlich zeigen, vergl. 13, 277. — *ἐν πρώτοισιν ὀΐω κείσεται*. [ὀΐω] wird so *ὀΐω*, wie das deutsche: „mein' ich, glaub' ich" absolut ein[-] geschoben, um einen bescheidenen Zweifel zu bezeichnen, s. Od. 1[5,] 309. — *πολέες* — *ἑταῖροι* sc. *κείσονται*.

v. 538—540. *εἰ γὰρ ὣς* — *ὡς*. Die Partikeln *ὥς* (*οὕτως*), [wie] **so gewifs als**, gebrauchen die Griechen in Wünschen und Betheu[e]rungen, wobei der mit *ὡς* eingeleitete Comparativsatz den Gege[n]stand des Wunsches oder der Betheuerung enthält. So im Latei[n.] *ita*, *ut*; vergl. K. Gr. §. 342. Anm. 2. Der Sinn ist: Ach dafs i[ch] doch so gewifs ein Unsterblicher wäre, als der Griechen Unglü[ck] entschieden ist, vergl. 13, 825—828.

v. 542. *οἱ δ' ἵππους* — *ἱδρώοντας*, verbinde: *λῦσαν ὑπὸ ζ[υγοῦ]* *ἵππους ἱδρώοντας*, s. v. 504.

v. 547—551. Von diesen 5 Versen las man ehedem nur [den] 2ten (*κνίσην* — *εἴσω*) im Texte, welcher wegen des Fettdampfes [ohne] Opfer Anstofs gab, da doch Opfer gar nicht erwähnt wurden. [Um] diesen Anstofs zu heben, rückte Barnes sehr passend aus Plat. Alc. Il. p. 249. D. die übrigen 4 Verse ein, welche in dieser Stelle [des] Plato zugleich mit v. 548. gelesen werden und sonst nirgends [im] Homer vorkommen. Mehrere Gelehrte, als Clarke, Pope u. Erne[sti] finden diese Verse hier sehr passend, und besonders ist F. A. Wolf [in] den Prolegom. p. 37. der Meinung, dafs diese Verse gewifs hier i[hre] wahre Stelle gefunden haben, wiewohl er zugiebt, dafs sie wah[r]scheinlich schon von den Alexandrinischen Kritikern verworfen si[nd.]

οὐδ' ἔθελον· μάλα γάρ σφιν ἀπήχθετο Ἴλιος ἱρή
καὶ Πρίαμος καὶ λαὸς ἐϋμμελίω Πριάμοιο.]
Οἱ δέ, μέγα φρονέοντες, ἐπὶ πτολέμοιο γεφύρας
εἴατο παννύχιοι· πυρὰ δέ σφισι καίετο πολλά.
ὡς δ' ὅτ' ἐν οὐρανῷ ἄστρα φαεινὴν ἀμφὶ σελήνην 555
φαίνετ' ἀριπρεπέα, ὅτε τ' ἔπλετο νήνεμος αἰθήρ·
[ἔκ τ' ἔφανεν πᾶσαι σκοπιαὶ καὶ πρώονες ἄκροι,
καὶ νάπαι· οὐρανόθεν δ' ἄρ' ὑπεῤῥάγη ἄσπετος αἰθήρ,]
πάντα δέ τ' εἴδεται ἄστρα· γέγηθε δέ τε φρένα ποιμήν·
τόσσα μεσηγὺ νεῶν ἠδὲ Ξάνθοιο ῥοάων, 560
Τρώων καιόντων, πυρὰ φαίνετο Ἰλιόθι πρό.
χίλι' ἄρ' ἐν πεδίῳ πυρὰ καίετο· πὰρ δὲ ἑκάστῳ
εἴατο πεντήκοντα, σέλᾳ πυρὸς αἰθομένοιο.
ἵπποι δὲ κρῖ λευκὸν ἐρεπτόμενοι καὶ ὀλύρας,
ἑσταότες παρ' ὄχεσφιν, ἐΰθρονον Ἠῶ μίμνον. 565

ıre Achtheit bezweifeln dagegen Köppen u. Heyne; Ersterer, weil
über keine Hekatomben erwähnt werden und es gegen die Sitte
i, den Göttern des Himmels bei Nacht zu opfern; Letzterer, weil
ım vorzüglich die Worte τὴν δ' οὔτι — δατέοντο unhomerisch schienen.
pitzner findet dagegen in dem Worte δατέοντο nichts Unhomerisches,
ın übersetzt die Stelle (indem er οὔ τι st. οὔτι nach Plato lies't),
ius ne minimum quidem dii coelestes sibi diviserunt. Zur Bestätigung
ieser Übersetzung verweis't er auf 9, 138. 280. 5, 158.

v. 553. 554. ἐπὶ πτολέμοιο γεφύρας εἴατο (ἧντο), wie v. 442. ἐπὶ
ϑόνον — ἕζετο. — γεφύρας, s. 4. 371.

v. 555. 556. ὡς δ' ὅτ' — φαίνετ' d. i. φαίνηται, s. Th. §. 322. 6.
- φαεινὴν ἀμφὶ σελήνην. Einige alte Kritiker verstanden den Neu-
ıond und änderten deshalb φαεινήν in φάει νῆν d. i. νέην, eine un-
öthige Conjectur; φαεινήν ist h. l. leuchtend, strahlend, wie es auch
ristarch erklärte.

v. 557. 558. Diese beiden Verse wurden schon von den Alten
ier verworfen, und sind aus 16, 299 ff. eingeschoben, wo sie weit
assender stehen. ὑπεῤῥάγη — αἰθήρ, der Äther bricht am Himmel
ervor, öffnet sich, nachdem unterhalb überall die Wolken zerstreuet
nd. Über den Aorist s. B. p. 388. A. 5. R. p. 579. K. Gr. §. 256. 4. b.

v. 560. τόσσα näml. πυρά, v. 561. Der Dichter pflegt in Gleich-
issen oft mit ὡς, ὅσος, οἷος, τόσος, τοῖος zu wechseln. *H.*

v. 562. Statt χίλι' ἄρ las Zenodot μυρί' ἄρ', eine Änderung,
'elche den Worten Homers 2, 122. flgd. widerspricht.

v. 564. s. 5, 196.

Hannover, gedruckt in der Königl. Hofbuchdruckerei der Gebr. Jänecke.

Homeri Ilias.

Mit

erklärenden Anmerkungen

von

Gottl. Christ. Crusius,

Rector in Hannover.

Drittes Heft.

Neunter bis zwölfter Gesang.

Zweite vielfach verbesserte Ausgabe.

Hannover.

Im Verlage der Hahn'schen Hofbuchhandlung.

1848.

ΙΛΙΑΔΟΣ Ι.

Πρεσβεία πρὸς Ἀχιλλέα. Λιταί.

v. 1—28. ***Agamemnon beruft heimlich die Fürsten in sein Zelt und räth zur Rückkehr und Flucht.***

Ὡς οἱ μὲν Τρῶες φυλακὰς ἔχον· αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
θεσπεσίη ἔχε φύζα, φόβου κρυόεντος ἑταίρη·
πένθεϊ δ' ἀτλήτῳ βεβολήατο πάντες ἄριστοι.
ὡς δ' ἄνεμοι δύο πόντον ὀρίνετον ἰχθυόεντα,
Βορέης καὶ Ζέφυρος, τώτε Θρῄκηθεν ἄητον, 5
ἐλθόντ' ἐξαπίνης· ἄμυδις δέ τε κῦμα κελαινὸν
κορθύεται· πολλὸν δὲ παρὲξ ἅλα φῦκος ἔχευαν·
ὣς ἐδαΐζετο θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν Ἀχαιῶν.
Ἀτρείδης δ', ἄχεϊ μεγάλῳ βεβολημένος ἦτορ,

Anmerk. Der neunte Gesang hat zur Ueberschrift *πρεσβεία* wegen der Gesandtschaft, die den Achilleus bittet vom Zorne abzulassen und zu dem Heere zurückzukehren. Deshalb heisst er auch *Λιταί* in Plat. Cratyl. p. 428. C. u. *Ἀπόπειρα*.

v. 2. 3. *θεσπεσίη ἔχε φύζα*, poet. st. *φυγή*. Eustath. *λέγουσιν οἱ παλαιοί, ὅτι ἀεὶ μὲν φύζα ἡ μετὰ δέους φυγή· νῦν δὲ φύζαν καὶ ἔκπληξιν ὁ ποιητὴς καλεῖ.* Einige Erklärer, z. B. Köppen, fassen *φύζα* als Person, allein weder der Zusammenhang, noch die Erklärungen der Alten billigen dieses. *θεσπεσίη*, Schol. *θείη*; *πολλή*, gewaltig, gross, wie Jl. 17, 118. *θεσπέσιος φόβος*, vergl. Buttm. Lex. I, p. 167. *ἔχε* d. i. beschäftigte, beherrschte. „Die Achäer drängte die gräuliche Flucht.“ *V.* — *φόβου ἑταίρη*, *poet.* st. Neigung zur Flucht von Furcht begleitet. *K.* — *πένθεϊ βεβολήατο*, *dolore oppressi erant*. *βεβολῆσθαι*, stets von Schmerzen der Seele, s. v. 9. Od. 10, 247.; dagegen *βεβλῆσθαι*, von Schmerzen des Körpers.

v. 4—7. Die Unruhe der Seele wird mit den Wogen des empörten Meeres verglichen. Nach Porphyr. Quaest. hom. 5. wählte der Dichter zwei Winde, weil zwei Leidenschaften *φυγή* u. *πένθος* die Griechen bestürmen; richtiger ist die Ansicht Eustaths, nach welchem man das Gleichniss auf v. 8. beziehen muss. Das Herz der Griechen ist getheilt zwischen dem Entschlusse zur Flucht oder zum Verweilen. — *Ζέφυρος*. Schon bei den Alten war es ein Gegenstand des Streites, dass der Dichter den Westwind zugleich mit dem Nordwind aus Thracien wehen lässt; vergl. Strab. I, p. 28. Dieser scheinbare Widerspruch erklärt sich am wahrscheinlichsten dadurch, dass Thracien in den alten Zeiten eine weitere Ausdehnung nach Westen hatte und dass man hier unter dem Zephyros den Nordwest verstehen muss, indem dem Dichter nur die vier Hauptwinde bekannt waren; vergl. jedoch Völcker in s. hom. Geogr. p. 77. — *κορθύεται*, erhebt sich, thürmt sich wie eine Helmspitze. *K.* — *ἔχευαν* und *ὀρίνετον, ἄητον*. Ueber den Wechsel des Plur. u. Dual. s. B. §. 124. 5. R. p. 479. K. §. 241. Anm. 8. — *ἐδαΐζετο*, sc. *πένθεϊ*, vergl. 15, 269.

φοίτα, κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κελεύων, 10
κλήδην εἰς ἀγορὴν κικλήσκειν ἄνδρα ἕκαστον,
μηδὲ βοᾶν· αὐτὸς δὲ μετὰ πρώτοισι πονεῖτο.
ἷζον δ' εἰν ἀγορῇ τετιηότες· ἂν δ' Ἀγαμέμνων
ἵστατο δακρυχέων, ὥςτε κρήνη μελάνυδρος,
ἥτε κατ' αἰγίλιπος πέτρης δνοφερὸν χέει ὕδωρ· 15
ὣς ὁ βαρυστενάχων ἔπε' Ἀργείοισι μετηύδα·
Ὦ φίλοι, Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
Ζεύς με μέγα Κρονίδης ἄτῃ ἐνέδησε βαρείῃ·
σχέτλιος, ὃς πρὶν μέν μοι ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν
Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι· 20
νῦν δὲ κακὴν ἀπάτην βουλεύσατο, καί με κελεύει
δυςκλέα Ἄργος ἱκέσθαι, ἐπεὶ πολὺν ὤλεσα λαόν.
οὕτω που Διῒ μέλλει ὑπερμενεῖ φίλον εἶναι,
ὃς δὴ πολλάων πολίων κατέλυσε κάρηνα
ἠδ' ἔτι καὶ λύσει· τοῦ γὰρ κράτος ἐστὶ μέγιστον. 25
ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα πάντες·
φεύγωμεν σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν·
οὐ γὰρ ἔτι Τροίην αἱρήσομεν εὐρυάγυιαν.

v. 29—78. ***Diomedes verwirft den Vorschlag Agamemnons und Nestor, welcher ihm beistimmt, und giebt überdies den Rath, Wachen auszustellen.***

Ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
δὴν δ' ἀνέῳ ἦσαν τετιηότες υἷες Ἀχαιῶν· 30
ὀψὲ δὲ δὴ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·
Ἀτρείδη, σοὶ πρῶτα μαχήσομαι ἀφραδέοντι,
ἣ θέμις ἐστίν, ἄναξ, ἀγορῇ· σὺ δὲ μήτι χολωθῇς.
ἀλκὴν μέν μοι πρῶτον ὀνείδισας ἐν Δαναοῖσιν,
φὰς ἔμεν ἀπτόλεμον καὶ ἀνάλκιδα· ταῦτα δὲ πάντα 35
ἴσασ' Ἀργείων ἠμὲν νέοι ἠδὲ γέροντες.
σοὶ δὲ διάνδιχα δῶκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω·

v. 11. *κλήδην*, durch Einladung, namentlich. Die Herolde sollten jeden einzelnen in seinem Zelte einladen, während Agamemnon selbst die Fürsten berief.

v. 14. 15. s. 16, 3. 4. *δακρυχέων ὥςτε κρήνη*, etwa wie unser: stromweise flossen seine Thränen; eine natürliche, aber fast zu starke Vergleichung, die dennoch besonders die Tragiker häufig wiederholt haben, s. Eurip. Androm. 33. *K.* — *μελάνυδρος*, mit schwarzem, dunkelm Wasser, „der finstern Quelle vergleichbar." *V.* Dieses Beiwort bezieht sich wahrscheinlich auf die Tiefe der Quelle, (Schol. *βαθεῖα*) oder, was wahrscheinlicher ist, weil sie im Schatten hervorquillt. *K.* vergl. *δνοφερὸν ὕδωρ*.

v. 17—28. Diese Worte stehen schon 2, 110—118. 139—141. Hier ist aber die Rede Agamemnons keine Verstellung, wie dort, sondern es ist ihm Ernst damit, da er von Feinden hart bedrängt wird.

v. 32—39. *ἀφραδέοντι*, d. i. *κακῶς φραζομένῳ*, der unbedachtsam redet, s. Od. 7, 294. — *ἣ θέμις ἐστίν* verbinde man mit *ἀγορῇ*. Schol. *ὡς νόμος ἐστὶν ἐν ἐκκλησίαις*, Spitzner liest hier ebenfalls *ἣ θέμις ἐστίν*, s. 2, 73. — *πρῶτον* st. *πρότερον*, früher, vormals, wie 24, 557. Dies hezieht sich auf 4,

σκήπτρῳ μέν τοι δῶκε τετιμῆσθαι περὶ πάντων·
ἀλκὴν δ' οὔτοι δῶκεν, ὅ τε κράτος ἐστὶ μέγιστον.
δαιμόνι', οὕτω που μάλα ἔλπεαι υἷας Ἀχαιῶν 40
ἀπτολέμους τ' ἔμεναι καὶ ἀνάλκιδας, ὡς ἀγορεύεις;
εἰ δὲ σοὶ αὐτῷ θυμὸς ἐπέσσυται, ὥςτε νέεσθαι,
ἔρχεο· πάρ τοι ὁδός, νῆες δέ τοι ἄγχι θαλάσσης
ἑστᾶσ', αἵ τοι ἕποντο Μυκήνηθεν μάλα πολλαί.
ἀλλ' ἄλλοι μενέουσι καρηκομόωντες Ἀχαιοί, 45
εἰςόκε περ Τροίην διαπέρσομεν. εἰ δὲ καὶ αὐτοί,
φευγόντων σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν·
νῶϊ δ', ἐγὼ Σθένελός τε, μαχησόμεθ', εἰςόκε τέκμωρ
Ἰλίου εὕρωμεν· σὺν γὰρ θεῷ εἰλήλουθμεν.
Ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπίαχον υἷες Ἀχαιῶν, 50
μῦθον ἀγασσάμενοι Διομήδεος ἱπποδάμοιο.
τοῖσι δ' ἀνιστάμενος μετεφώνεεν ἱππότα Νέστωρ·
Τυδείδη, πέρι μὲν πολέμῳ ἔνι καρτερός ἐσσι,
καὶ βουλῇ μετὰ πάντας ὁμήλικας ἔπλευ ἄριστος·
οὔτις τοι τὸν μῦθον ὀνόσσεται, ὅσσοι Ἀχαιοί, 55
οὐδὲ πάλιν ἐρέει· ἀτὰρ οὐ τέλος ἵκεο μύθων.
ἦ μὴν καὶ νέος ἐσσί, ἐμὸς δέ κε καὶ παῖς εἴης
ὁπλότατος γενεῆφιν· ἀτὰρ πεπνυμένα βάζεις
Ἀργείων βασιλῆας, ἐπεὶ κατὰ μοῖραν ἔειπες.

370 flg. — *δίανδιχα*, getheilt, von zweien nur eins, nicht *ἀλκήν* und *σκῆπτρον* zusammen, sondern nur das Letztere. *K.*

v. 40—42. *οὕτω που μάλα ἔλπεαι*, ***itane plane opinaris***. *ἔλπεσθαι*, wähnen, meinen, vergl. 7, 199. — *ὥςτε νέεσθαι*, nur noch einmal kommt im Hom. *ὥςτε* vor dem Infin. vor, Od. 17, 21. — *πάρ*, d. i. *πάρεστι*, der Weg steht dir offen.

v. 46—49. *εἰ δὲ καὶ αὐτοί*, scil. *θέλουσι φυγεῖν* oder *ἐπέσσυνται ὥςτε νέεσθαι*, wie es ein Schol. ergänzt. So wird zuweilen der Vordersatz nur durch *εἰ δέ* eingeleitet und muss aus dem Zusammenhang ergänzt werden, s. R. p. 765. K. Gr. §. 340. 1. Einige Erklärer, wie Heyne, interpungiren nach *εἰ δέ*, und übersetzen: ***age vero, et ipsi fugiunto in patriam***, vergl. v. 262. Das Verhältniss des Gegensatzes verlangt aber, wie Spitzner richtig bemerkt, die erste Interpunction; denn erst wird Agamemnon den übrigen Griechen, und dann diese dem Tydiden und Sthenelus entgegengesetzt. — *φευγόντων*, st. *φευγέτωσαν*. — *Σθένελος*, der Kampfgefährte und Wagenlenker des Diomedes, s. 2, 564. — *τέκμωρ*, s. 7, 30. — *σὺν θεῷ*, unter günstigen Vorbedeutungen.

v. 51. s. 7, 404. 8, 29.

v. 53—56. *πέρι*, Adv. vorzüglich, am meisten. s. 1. 258. — *βουλῇ*, in der Rathsversammlung, im Gegensatz v. *πόλεμος*, wie 1, 258 — *ἔπλευ*, s. 1, 418. — *οὐδὲ πάλιν ἐρέει*, st *ἔμπαλιν*, *ἐναντίως ἐρεῖ*, s. 4, 357. (dagegen sprechen, widersprechen). — *οὐ τέλ. ἵκεο μύθων*, d. i. du hast noch nicht alles gesagt, was zu rathen ist, wohin vorzüglich die Aussöhnung des Achilleus gehört. *K.*

v. 57—62. *ἦ μήν*, jedoch fürwahr, im Gegensatz zu dem Vorigen. — *ὁπλότατος γενεῆφιν*, ***natu minimus***. So Wolf aus dem Cd. Venet. st. *ὁπλότερος*. — *πεπνυμένα β. Ἀργ. βασιλῆας*. Das Verb. *βάζειν* wird wie andere Verba dieser Bedtg. mit doppeltem Accus. construirt, zu jemd. etwas sprechen, s. 16, 207. 5, 170. — *ἄγε* — *ἐξείπω*, s. 6, 340. — *δίζομαι*, vergl. 19

ἀλλ' ἄγ', ἐγών, ὃς σεῖο γεραίτερος εὔχομαι εἶναι, 60
ἐξείπω, καὶ πάντα διΐξομαι· οὐδέ κέ τίς μοι
μῦθον ἀτιμήσει, οὐδὲ κρείων Ἀγαμέμνων.
ἀφρήτωρ, ἀθέμιστος, ἀνέστιός ἐστιν ἐκεῖνος,
ὃς πολέμου ἔραται ἐπιδημίου, ὀκρυόεντος.
ἀλλ' ἤτοι νῦν μὲν πειθώμεθα νυκτὶ μελαίνῃ, 65
δόρπα τ' ἐφοπλισόμεσθα· φυλακτῆρες δὲ ἕκαστοι
λεξάσθων παρὰ τάφρον ὀρυκτὴν τείχεος ἐκτός.
κούροισιν μὲν ταῦτ' ἐπιτέλλομαι· αὐτὰρ ἔπειτα,
Ἀτρείδη, σὺ μὲν ἄρχε· σὺ γὰρ βασιλεύτατός ἐσσι.
δαίνυ δαῖτα γέρουσιν· ἔοικέ τοι, οὔτοι ἀεικές. 70
πλεῖαί τοι οἴνου κλισίαι, τὸν νῆες Ἀχαιῶν
ἠμάτιαι Θρήκηθεν ἐπ' εὐρέα πόντον ἄγουσιν·
πᾶσά τοί ἐσθ' ὑποδεξίη· πολέεσσι δ' ἀνάσσεις.
πολλῶν δ' ἀγρομένων, τῷ πείσεαι, ὅς κεν ἀρίστην
βουλὴν βουλεύσῃ· μάλα δὲ χρεὼ πάντας Ἀχαιοὺς 75
ἐσθλῆς καὶ πυκινῆς, ὅτι δήϊοι ἐγγύθι νηῶν
καίουσιν πυρὰ πολλά· τίς ἂν τάδε γηθήσειεν;
νὺξ δ' ἥδ' ἠὲ διαῤῥαίσει στρατὸν, ἠὲ σαώσει.

v. 70—113. ***Die Wachen werden aufgestellt und Agamemnon bewirthet die Fürsten. Nach dem Mahle räth Nestor dem Agamemnon den Achilleus durch Bitten und Geschenke zu versöhnen.***

Ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο.

186. etwas durchgehen — *οὐδέ κέ τις — ἀτιμήσει.* Ueber *κέ* beim Futur s. 1, 175. *ἀτιμήσει* st. *ἀτιμήσειε* ist nur eine Conjectur Bentleys.

v. 63, 64. Durch diesen allgemeinen Gedanken will Nestor seinen Antrag auf Versöhnung mit Achilleus vorbereiten. Entweder bezeichnet er dadurch den Streit Agamemnons mit Ach. als verabscheuungswerth, oder er will nur (wie Köppen vorzieht) dem Widerspruch vorbauen, den er von Agamemnon befürchtet, da dieser fest zur Flucht entschlossen scheint. *ἀφρήτωρ*, *ἅπ. εἰρ.*, ohne Zunft, d. i. ohne Verwandte; *ἀθέμιστος*, ohne Gesetz, d. i. ohne Schutz des Gesetzes. *ἀνέστιος*, ohne Herd, ohne Haus, vergl. Cic. Philipp. 13. init. der Sinn: der verliert alle Vorrechte eines Bürgers, der innerliche Streitigkeiten sucht. *K.*

v. 67—70. *λεξάσθων* st. *λεξάσθωσαν*, sie sollen sich lagern, s. 4, 131. Nestors Klugheit wird wegen dieser Einrichtung u. wegen dieser Befestigung des Lagers (s. 7, 337.) im Alterthum sehr gepriesen. *K.* — *σὺ μὲν ἄρχε*, Schol. *ἡγοῦ*, d. i. gehe voran und führe uns zu deinem Zelt, s. 1, 495. Wegen des Zusammenhangs erklärt man richtiger *ἄρχε*, mache du den Anfang u. triff die nöthigen Anstalten zur Zusammenkunft. — *δαίνυ δαῖτα*, ein bekannter Gräcismus, wie v. 75. *βουλὴν βουλεύεσθαι*. Beim Mahle berathschlagte man sich über die Angelegenheiten der Nation. Eben so bei den Germanen u. Persern, vergl. Tacit. de mor. Germ. 22. Herodot. I, 135. *K.*

v. 72—78. *Θρήκηθεν.* Thracien war im Alterthume wegen des vortrefflichen Weins berühmt, s. 6, 133. Od. 9, 209 ff. — *ὑποδεξίη*, *ἅπ. εἰρ.*, Bewirthung, alles, womit man den Gast pflegt. — *μάλα δὲ χρεὼ π. Ἀχαιούς*, sc. *ἱκάνει* od. *γίγνεται*, vergl. 197. 608. 10, 43. Das Subst. *χρεώ* (Bedürfniss) wird elliptisch mit Acc. der Pers. u. Genit. der Sache, ganz wie *χρή* gebraucht. *ἐσθλῆς*, sc. *βουλῆς*. — *τάδε*, darüber, vergl. R. p. 503. K. Gr. §. 278. Anm. 1. — *διαῤῥαίσει*, Schol. *διαφθερεῖ*, wird vertilgen, s. 2, 473.

ἐκ δὲ φυλακτῆρες σὺν τεύχεσιν ἐσσεύοντο 80
ἀμφί τε Νεστορίδην Θρασυμήδεα, ποιμένα λαῶν,
ἠδ' ἀμφ' Ἀσκάλαφον καὶ Ἰάλμενον, υἷας Ἄρηος,
ἀμφί τε Μηριόνην, Ἀφαρῆά τε Δηΐπυρόν τε,
ἠδ' ἀμφὶ Κρείοντος υἱόν, Λυκομήδεα δῖον.
ἕπτ' ἔσαν ἡγεμόνες φυλάκων, ἑκατὸν δὲ ἑκάστῳ 85
κοῦροι ἅμα στεῖχον δολίχ' ἔγχεα χερσὶν ἔχοντες·
κὰδ δὲ μέσον τάφρου καὶ τείχεος ἷζον ἰόντες·
ἔνθα δὲ πῦρ κήαντο, τίθεντο δὲ δόρπον ἕκαστος.
Ἀτρείδης δὲ γέροντας ἀολλέας ἦγεν Ἀχαιῶν
ἐς κλισίην, παρὰ δέ σφι τίθει μενοεικέα δαῖτα. 90
οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
τοῖς ὁ γέρων πάμπρωτος ὑφαίνειν ἤρχετο μῆτιν,
Νέστωρ, οὗ καὶ πρόσθεν ἀρίστη φαίνετο βουλή·
ὅ σφιν ἐϋφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν· 95
Ἀτρείδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
ἐν σοὶ μὲν λήξω, σέο δ' ἄρξομαι· οὕνεκα πολλῶν
λαῶν ἐσσὶ ἄναξ, καί τοι Ζεὺς ἐγγυάλιξεν
σκῆπτρόν τ' ἠδὲ θέμιστας, ἵνα σφίσι βουλεύησθα.
τῷ σε χρὴ πέρι μὲν φάσθαι ἔπος, ἠδ' ἐπακοῦσαι, 100
κρηῆναι δὲ καὶ ἄλλῳ, ὅτ' ἄν τινα θυμὸς ἀνώγῃ
εἰπεῖν εἰς ἀγαθόν· σέο δ' ἕξεται, ὅ ττι κεν ἄρχῃ.
αὐτὰρ ἐγὼν ἐρέω, ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα.
οὐ γάρ τις νόον ἄλλος ἀμείνονα τοῦδε νοήσει,
οἷον ἐγὼ νοέω, ἠμὲν πάλαι, ἠδ' ἔτι καὶ νῦν, 105
ἐξέτι τοῦ ὅτε, Διογενές, Βρισηΐδα κούρην

v. 81–86. *ἀμφί τε Νεστ. Θρασυμήδεα*, d. i. **Thrasymedes** mit seinen Kriegern, s. 2, 445. 3, 146. Jeder der Führer hatte hundert Krieger unter sich. **Askalaphos** u. **Ialmenos** sind Böotier, s. 2, 512., wie **Aphareus** und **Deipyros**, s. 13, 478. 541. **Meriones** war der Wagenlenker des Idomeneus, s. 2, 651. **Lykomedes**, Kreons Sohn, ebenfalls ein Böotier, s. 17, 345. 19, 240. — *κὰδ δὲ* (d. i. *κατὰ δὲ*) *μ. τάφρου*, s. 8, 213.

v. 91. Ein Vers, der in der Jl. nur selten (v. 221. 24, 627.), in der Od. oft steht.

v. 92—95. s. 7, 323—326.

v. 97—99. *ἐν σοὶ μέν λήξω, σέο δ' ἄρξομαι*, d. i. Alles, was ich zu sagen habe, wird dich betreffen. Es ist dies sonst eine Formel, womit die Sänger ihre höchste Ehrfurcht ausdrücken; so Hesiod. Theog. 34. *πρῶτον καὶ ὕστερον αἰὲν ἀείδειν Μούσας*. Virg. Eclog. 8, 11. *a te principium, tibi desinet. ἵνα σφίσι* (d. i. *λαοῖς*) *βουλεύησθα*, vergl. 2, 206. *βουλεύειν τινί* ist, wie *consulere alicui*, für jem. sorgen, jemdn. berathen.

v. 100—102. *πέρι*, wie v. 53. = *ὑπὲρ ἄλλων*. — *κρηῆναι*, Schol. *ἐπιτελέσαι*, d. i. wenn ein anderer etwas Gutes räth, so musst du es auszuführen suchen. — *εἰς ἀγαθόν*, s. v. a. *ἀγαθόν τι* oder *καλῶς*. *K.* — *σέο δ' ἕξεται*, *a te pendebit*. In der Bedtg. von jemdn. abhängen, steht *ἔχεσθαι* Od. 6, 197. 11, 346. — *ὅ ττι κεν ἄρχῃ*. Eustath. erklärt richtig *ἄρχειν* durch *κρατεῖν, νικᾶν*, von dir wird allein die Entscheidung abhängen, welcher Vorschlag gelten soll.

v. 104—107. *τοῦδε*, d. i. als diesen Gedanken. — *ἐξέτι τοῦ*, d. i. *ἔτι ἐκ τοῦ, ὅτε* st. *ἐξ οὗ δή*, schon seit der Zeit, da. — *Διογενές*, *generose Agamem-*

χωομένου Ἀχιλῆος ἔβης κλισίηθεν ἀπούρας·
οὔτι καθ' ἡμέτερόν γε νόον. μάλα γάρ τοι ἔγωγε
πόλλ' ἀπεμυθεόμην· σὺ δὲ σῷ μεγαλήτορι θυμῷ
εἴξας ἄνδρα φέριστον, ὃν ἀθάνατοί περ ἔτισαν, 110
ἠτίμησας· ἑλὼν γὰρ ἔχεις γέρας. ἀλλ' ἔτι καὶ νῦν
φραζώμεσθ', ὥς κέν μιν ἀρεσσάμενοι πεπίθωμεν
δώροισίν τ' ἀγανοῖσιν, ἔπεσσί τε μειλιχίοισιν.

v. 114—161 *Agamemnon nimmt den Vorschlag Nestors an, bereuet seinen Fehler und verspricht die Briseis nebst zahlreichen Geschenken zurückzugeben.*

Τὸν δ' αὖτε προςέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
ὦ γέρον, οὔτι ψεῦδος ἐμὰς ἄτας κατέλεξας. 115
ἀασάμην, οὐδ' αὐτὸς ἀναίνομαι· ἀντί νυ πολλῶν
λαῶν ἐστὶν ἀνὴρ, ὅντε Ζεὺς κῆρι φιλήσῃ·
ὡς νῦν τοῦτον ἔτισε, δάμασσε δὲ λαὸν Ἀχαιῶν.
ἀλλ' ἐπεὶ ἀασάμην φρεσὶ λευγαλέῃσι πιθήσας,
ἂψ ἐθέλω ἀρέσαι, δόμεναί τ' ἀπερείσι' ἄποινα, 120
ὑμῖν δ' ἐν πάντεσσι περικλυτὰ δῶρ' ὀνομήνω·
ἕπτ' ἀπύρους τρίποδας, δέκα δὲ χρυσοῖο τάλαντα,
αἴθωνας δὲ λέβητας ἐείκοσι, δώδεκα δ' ἵππους
πηγοὺς, ἀθλοφόρους, οἳ ἀέθλια ποσσὶν ἄροντο.

non, als Vocat. ist die gewöhnl. Lesart, Heyne zog unnöthig διογενεῦς aus dem Schol. Ven. vor, was auf Achilleus zu beziehen wäre. — ἔβης ἀπούρας, umschreib. st. ἀπηύρας, du führtest weg, s. 1, 356. 2, 302.

v. 109—113. σῷ θυμῷ εἴξας, deinem Herzen nachgebend, d. i. deinem stolzen Sinne folgend, nicht widerstrebend. Diese Erklärung zieht auch Stadelmann der andern vor: du gabst dem muthigen Drange in deiner Brust nach. So 10, 238. αἰδοῖ εἴκων. — ὃν ἀθάν. περ, d. i. καίπερ αὐτὸν, den doch, s. 2, 286. — ὥς κεν — πεπίθωμεν. Ueber den Conjunct. s. R. p. 656. K. Gr. §. 342. 2. 3. ἀρεσσάμενοι (poet. st. ἀρεσάμενος) verbinde man mit δώροισιν καὶ ἔπεσσιν, wie Il. 19, 179. δαιτί σε ἀρεσάσθω u. Od. 8, 396. ἕ αὐτὸν ἀρεσσάσθω ἐπέεσσιν καὶ δώρῳ. Das Activ. ἀρέσαι bedeutet etwas wieder gut machen, ausgleichen, s. v. 120. Das Med. ἀρέσασθαί τινα, sich jemdn. wieder gut machen, ihn zufrieden stellen, versöhnen. „Uebrigens ist der sanfte, schonende Ton, der in dieser Rede herrscht, dem klugen, erfahrenen Nestor ganz angemessen." *K.*

v. 115—117. ψεῦδος, eigentl. als Lüge, nicht unwahr; nach Eustath. st. ψευδῶς. Was du über mein Vergehen sagtest, ist wahr. ἄτη, s. zu 1, 412., hier ist es Vergehen der von Zorn verblendeten Seele, thörichtes Benehmen. — ἀντί νυ πολλῶν λαῶν, d. i. so viel als viele Völker werth, vergl. 11, 514.

v. 119—125. ἀασάμην, Schol. ἐβλάβην, ich liess mich verblenden, ich fehlte, s. 11, 340. u. Th. §. 168. 3. — ἀρέσαι, s. v. 112. — ὀνομήνω, Conjunct. st. Futur., s. 2, 488. — ἀπύρους τρίποδας, noch von keinem Feuer berührte, d. i. völlig neue Dreifüsse. Die τρίποδες waren dreifüssige Gestelle für Kessel, Becken u. s. w. auch zuweilen die dreifüssigen Kessel selbst, s. 18, 344. — τάλαντα stets mit χρυσοῖο verbunden, ein Gewicht, dessen Werth man bei Hom. nicht bestimmen kann, s. 19, 247.—πηγούς, gedrungen, wohlgenährt, stark, Schol. εὐτραφεῖς. Ohne allen Grund erklärten es einige Alte durch μέλανας. — ἀθλοφόρους (sieggekrönt) ὃ — ἄροντο. Eine solche ausschmückende Erweiterung (Epexegese) finden wir oft im Hom., s. 8, 528.

οὔ κεν αλήϊος εἴη ἀνήρ, ᾧ τόσσα γένοιτο, 125
οὐδέ κεν ἀκτήμων ἐριτίμοιο χρυσοῖο,
ὅσσα μοι ἠνείκαντο ἀέθλια μώνυχες ἵπποι.
δώσω δ' ἑπτὰ γυναῖκας, ἀμύμονα ἔργ' εἰδυίας,
Λεσβίδας, ἅς, ὅτε Λέσβον ἐϋκτιμένην ἕλεν αὐτός,
ἐξελόμην, αἳ κάλλει ἐνίκων φῦλα γυναικῶν. 130
τὰς μέν οἱ δώσω, μετὰ δ' ἔσσεται, ἣν τότ' ἀπηύρων
κούρην Βρισῆος· καὶ ἐπὶ μέγαν ὅρκον ὀμοῦμαι,
μήποτε τῆς εὐνῆς ἐπιβήμεναι ἠδὲ μιγῆναι,
ἣ θέμις ἀνθρώπων πέλει, ἀνδρῶν ἠδὲ γυναικῶν.
ταῦτα μὲν αὐτίκα πάντα παρέσσεται· εἰ δέ κεν αὖτε 135
ἄστυ μέγα Πριάμοιο θεοὶ δώωσ' ἀλαπάξαι,
νῆα ἅλις χρυσοῦ καὶ χαλκοῦ νηησάσθω,
εἰςελθών, ὅτε κεν δατεώμεθα ληΐδ' Ἀχαιοί.
Τρωϊάδας δὲ γυναῖκας ἐείκοσιν αὐτὸς ἑλέσθω,
αἵ κε μετ' Ἀργείην Ἑλένην κάλλισται ἔωσιν. 140
εἰ δέ κεν Ἄργος ἱκοίμεθ' Ἀχαιϊκόν, οὖθαρ ἀρούρης,
γαμβρός κέν μοι ἔοι· τίσω δέ μιν ἶσον Ὀρέστῃ,
ὅς μοι τηλύγετος τρέφεται θαλίῃ ἔνι πολλῇ.
τρεῖς δέ μοί εἰσι θύγατρες ἐνὶ μεγάρῳ εὐπήκτῳ,
Χρυσόθεμις καὶ Λαοδίκη καὶ Ἰφιάνασσα. 145
τάων ἥν κ' ἐθέλῃσι, φίλην ἀνάεδνον ἀγέσθω
πρὸς οἶκον Πηλῆος· ἐγὼ δ' ἐπὶ μείλια δώσω

Od. 1, 1. „Dass hier an Wettrennen mit Wagen allein zu denken sei, erhellet aus der Unkunde des Reitens im heroischen Zeitalter." *R.* — ἀλήϊος, von ἀ u. λήϊον, ohne Feld, unbegütert, dürftig; oder nach Schol. ἄνευ λείας, d. i. ohne Heerde, Vieh.

v. 127 — 130. ὅσσα — ἵπποι, bezieht sich auf τόσσα, v. 125. — Λεσβίδας ἅς — αὐτός, d. i. Ἀχιλλεύς. Die Insel Lesbos wurde von Achilleus gleich anfangs erobert. — φῦλα γυναικῶν, d. i. die übrigen Weiber, vergl. 14, 361. φῦλα ἀνθρώπων.

v. 131—137. ἥν—κούρην Βρισῆος, Attraction st. κούρη Βρ. ἣν τ. ἀπηύρων, d. i. Hippodameia, s. 2, 689. — τῆς εὐνῆς, nach Heyne τῆς st. ταύτης sc. κούρης, s. 19, 176. Voss: „dass ich nie ihr Bette verunehrt." — νηησάσθω, Schol. σωρευσάτω; νηῆσαι, ion. st. νῆσαι, eigtl. aufhäufen; dann mit νῆα, ein Schiff beladen, s. v. 358. Das Med. steht h. l. in Bezug auf das Subject: sein Schiff beladen, v. 279.

v. 141 — 143. εἰ δέ κεν ἱκοίμεθα. Ueber εἰ im Vordersatze mit κέν u. Optat s. 1, 60. 8, 205. — Ἄργος Ἀχαιϊκόν, im weitern Sinne st. Peloponnesos, s. 1, 30. — οὖθαρ ἀρούρης, den Euter des Landes, metaphor. st. die fruchtbarste Gegend, *V.*: „das Segensland." Die Stadt Argos lag in einer sehr fruchtbaren Ebene, s. 15, 372. *K.* — Ὀρέστῃ. Orestes war der einzige Sohn Agamemnons. τηλύγετος, s. 3, 175. — ἐν θαλίῃ πολλῇ, in vollem Glücke, in grossem Ueberflusse, wie Eurip. Suppl. 4. ὀλβίοις ἐν δώμασιν. *K.*

v. 145 — 147. Χρυσόθεμις — Ἰφιάνασσα. Laodike bei den Tragikern Elektra genannt, vrgl. Soph. El. 154, welcher ausser denselben ebenfalls nach Chrysothemis u. Iphianassa nennt. Eurip. Orest. 25. nennt die drei Töchter, Chrysothemis, Iphigenia u. Elektra. — ἀνάεδνον, unbeschenkt, ohne Brautgeschenke. Ueber die Form s. R. p. 362. Der Bräutigam musste gleichsam durch Geschenke (ἔεδνα) vom Vater die Braut erkaufen, s. Od. 1, 277.

πολλὰ μάλ', ὅσσ' οὔπω τις ἑῇ ἐπέδωκε θυγατρί.
ἑπτὰ δέ οἱ δώσω εὐναιόμενα πτολίεθρα,
Καρδαμύλην, Ἐνόπην τε καὶ Ἱρὴν ποιήεσσαν, 150
Φηράς τε ζαθέας ἠδ' Ἄνθειαν βαθύλειμον,
καλήν τ' Αἴπειαν καὶ Πήδασον ἀμπελόεσσαν.
πᾶσαι δ' ἐγγὺς ἁλός, νέαται Πύλου ἠμαθόεντος·
ἐν δ' ἄνδρες ναίουσι πολύῤῥηνες, πολυβοῦται,
οἵ κέ ἑ δωτίνῃσι, θεὸν ὥς, τιμήσουσιν, 155
καί οἱ ὑπὸ σκήπτρῳ λιπαρὰς τελέουσι θέμιστας.
ταῦτά κέ οἱ τελέσαιμι μεταλλήξαντι χόλοιο.
δμηθήτω· Ἀΐδης τοι ἀμείλιχος ἠδ' ἀδάμαστος·
τοὔνεκα καί τε βροτοῖσι θεῶν ἔχθιστος ἁπάντων·
καί μοι ὑποστήτω, ὅσσον βασιλεύτερός εἰμι, 160
ἠδ' ὅσσον γενεῇ προγενέστερος εὔχομαι εἶναι

v. 162—224. Odysseus, Ajas der Telamonier und Phönix nebst zwei Herolden gehen hierauf mit diesen Vorschlägen zum Achilleus, der sie freundlich empfängt und bewirthet.

Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
Ἀτρείδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
δῶρα μὲν οὐκέτ' ὀνοστὰ διδοῖς Ἀχιλῆϊ ἄνακτι·
ἀλλ' ἄγετε κλητοὺς ὀτρύνομεν, οἵ κε τάχιστα 165
ἔλθωσ' ἐς κλισίην Πηληϊάδεω Ἀχιλῆος.
εἰ δ' ἄγε τοὺς ἂν ἐγὼν ἐπιόψομαι· οἱ δὲ πιθέσθων.
Φοῖνιξ μὲν πρώτιστα, Διῒ φίλος, ἡγησάσθω·

6, 159. — *ἐπὶ μείλια δώσω*, d. i. *ἐπιδώσω μείλια*, d. i. erfreuliche Gaben, Geschenke, welche der Vater dem Freier der Tochter mitgab.

v. 150 — 153. Diese sieben Städte, welche an der Küste Messeniens lagen, müssen damals dem Agamemnon gehört haben. Vielleicht hatte er sie durch Klytämnestra als Mitgift oder durch den Krieg erhalten. Das übrige Messenien war, wie Strab. VIII, p. 359. deutlich sagt, dem Menelaos unterworfen. Kardamyle, noch jetzt Skardamula; Enope ist nach Paus. 3, 26. = Gerenia; Ira, nach Strab. das spätere Abia; Antheia, das spätere Thuria; Aipeia, nach Strab. Thuria, nach Paus. Korone; Pedasos ist nicht zu verwechseln mit dem Jl. 6, 21. erwähnten Pedasos in Mysien. — *νέαται*, d. i. *ἔσχαται*, die äussersten Städte von Pylos, s. 11, 712. Die Erklärung der Schol. *νέαται* st. *νεναίαται* ist gegen alle Analogie.

v. 156 — 160. *οἱ ὑπὸ σκήπτρῳ*, sc. *ὄντες*, seinem Scepter unterworfen. — *θέμιστας*, d. i. *τὰ δίκαια, προςήκοντα*, h. l. bestimmte herkömmliche Gaben, Gebühren, welche man dem Könige geben musste; diesen scheinen die *δωτίναι*, freiwillige Gaben, entgegengesetzt. — *δμηθήτω*, er lasse sich besiegen, d. i. erbitten, wie Virg. Aen. IV, 370. *num lacrimis victus dedit?* So ist der Aor. Pass. zuweilen reflexiv zu übersetzen, s. 2, 124. — *ἀμείλιχος*, unerweichlich, unerbittlich. So Aeschyl. in der Niobe bei Stob. Serm. 119. *Μόνος θεῶν γὰρ Θάνατος οὐ δώρων ἐρᾷ. ἀδάμαστος*, vgl. Horat. Od. 11, 14. 4. *indomita mors.* — *ὑποστήτω*, *cedito*, *ὑποστῆναι*, eigtl. unter jem. stehen, dah. h. l. nachgeben.

v. 164 — 170. *οὐκέτ' ὀνοστά*, *ἅπ.εἰρ.*, gar nicht tadelnswerthe od. verächtliche Geschenke. — *διδοῖς* = *δίδως*, s. v. 519. — *οἵ κε*, s. 8, 353. — *εἰ δ' ἄγει* s. 1, 302. *ἐπιόψομαι*, Schol. *ἐπιλέξω*. Die ep. Form des Fut. *ἐπιόψεσθαι* hat stets die Bedtg.: aussersehen, wählen, s. Od. 2, 194. — *Φοῖνιξ* — *ἡγη-*

αὐτὰρ ἔπειτ’ Αἴας τε μέγας καὶ δῖος Ὀδυσσεύς·
κηρύκων δ’ Ὀδίος τε καὶ Εὐρυβάτης ἅμ’ ἑπέσθων. 170
φέρτε δὲ χερσὶν ὕδωρ, εὐφημῆσαί τε κέλεσθε,
ὄφρα Διὶ Κρονίδῃ ἀρησόμεθ’, αἴ κ’ ἐλεήσῃ.
Ὣς φάτο· τοῖσι δὲ πᾶσιν ἑαδότα μῦθον ἔειπεν.
αὐτίκα κήρυκες μὲν ὕδωρ ἐπὶ χεῖρας ἔχευαν,
κοῦροι δὲ κρητῆρας ἐπεστέψαντο ποτοῖο· 175
νώ[illegible]σαν [illegible]’ ἄρα πᾶσιν, ἐπαρξάμενοι δεπάεσσιν.
[illegible] ἐ[illegible]ι σπεῖσάν τ’, ἔπιόν θ’, ὅσον ἤθελε θυμός,
[illegible]ῶντ’ ἐκ κλισίης Ἀγαμέμνονος Ἀτρείδαο.
τοῖσι δὲ πόλλ’ ἐπέτελλε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
δενδίλλων ἐς ἕκαστον, Ὀδυσσῆϊ δὲ μάλιστα, 180
πειρᾶν, ὡς πεπίθοιεν ἀμύμονα Πηλείωνα.
Τὼ δὲ βάτην παρὰ θῖνα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης,
πολλὰ μάλ’ εὐχομένω γαιηόχῳ Ἐννοσιγαίῳ,
ῥηϊδίως πεπιθεῖν μεγάλας φρένας Αἰακίδαο.
Μυρμιδόνων δ’ ἐπί τε κλισίας καὶ νῆας ἱκέσθην· 185
τὸν δ’ εὗρον φρένα τερπόμενον φόρμιγγι λιγείῃ,
καλῇ, δαιδαλέῃ, ἐπὶ δ’ ἀργύρεον ζυγὸν ἦεν·
τὴν ἄρετ’ ἐξ ἐνάρων πόλιν Ἠετίωνος ὀλέσσας·
τῇ ὅγε θυμὸν ἔτερπεν, ἄειδε δ’ ἄρα κλέα ἀνδρῶν.

σάσθω, *legatos ad Achillem ducat.* Phönix, S. des Amyntor u. der Kleobule, war der Erzieher des Achilleus, vergl. 438 ff. — *Αἴας μέγας*, der Sohn Telamons, s. 1, 138. — *Εὐρυβάτης*, der Herold des Odysseus, nicht des Agamemnon, s. 2, 184.

v. 171. 172. *εὐφημῆσαί τε κέλεσθε.* Jede wichtige Handlung fingen die Alten mit einer Opferhandlung an. Man rief nun beim Anfang jeder heiligen Handlung der Versammlung *εὐφημεῖτε* zu, d. i. sagt nur glückbedeutende Worte. Weil es aber kein gewisseres Mittel gab, Worte von böser Vorbedeutung zu vermeiden, als zu schweigen, so bekam dieses Wort, wie *favete linguis*, die Bedtg.: seid still und andächtig, s. 6, 266. *R.* — *αἴ κε*, ob, s. 1, 66. 6, 94.

v. 173. *ἑαδότα* (v. *ἁνδάνω*), Schol. *ἀρέσκοντα.*

v. 175. 176. s. 1, 470. 471.

v. 180. *δενδίλλων ἐς ἕκαστον*, Schol. *τοῖς ὄμμασι διανεύων*, jeglichem Manne zuwinkend. *V.* Dieses Winken soll sie erinnern, ihren Auftrag ja nicht zu vergessen, vergl. v. 223. Doederl. vocab. Etym. p. 5. nimmt *δενδίλλω* als ein Demin. v. *δένδω* verwdt. mit *δινέω*, *δονεύω* an, und erklärt das Wort: accedendo ad unumquemque, circumeundo etc.

v. 182. 183. *τὼ δὲ βάτην.* Wahrscheinlich meint Hom. mit dem Dual. den Odysseus und Ajas, denn Phönix war voraufgegangen, s. v. 192. So erklärten es meistens die Alten. Nitzsch z. Od. 8, 34 folg. bemerkt über die Stelle.: „Il. 9, 182. 192. 196 sondert der Dual in eigner Weise die eigentl. Abgeordneten, den Ajax u. Od., von den Begleitern, so dass Phönix nur als befreundete Nebenfigur gilt.“ — *Ἐννοσιγαίῳ*, d. i. Poseidon, s. 7, 455. Sie beten zum Poseidon, weil sie durch die Nähe des Meeres an ihn erinnert wurden.

v. 186 — 191. *τὸν — λιγείῃ.* Achilleus u. Paris (s. 3, 54.) sind die einzigen Heroen, denen Hom. die Kunst des Spiels und Gesangs beilegt. *K.* — *ζυγόν* ist das Querholz an der Phorminx, wodurch die beiden Arme derselben verbunden waren, der Steg. An diesem sassen die Wirbel für die Saiten, s. h. Merc. 50. — *πόλιν Ἠετίωνος*, s. 1, 366. — *κλέα ἀνδρῶν*, wie Horat. Od.

Πάτροκλος δέ οἱ οἶος ἐναντίος ἧστο σιωπῇ, 190
δέγμενος Αἰακίδην, ὁπότε λήξειεν ἀείδων.
τὼ δὲ βάτην προτέρω, ἡγεῖτο δὲ δῖος Ὀδυσσεύς·
στὰν δὲ πρόσθ᾽ αὐτοῖο· ταφὼν δ᾽ ἀνόρουσεν Ἀχιλλεύς,
αὐτῇ σὺν φόρμιγγι, λιπὼν ἕδος, ἔνθα θάασσεν.
ὣς δ᾽ αὔτως Πάτροκλος, ἐπεὶ ἴδε φῶτας, ἀνέστη. 195
τὼ καὶ δεικνύμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
Χαίρετον· ἦ φίλοι ἄνδρες ἱκάνετον· ἦ τι μάλα χρεώ·
οἵ μοι σκυζομένῳ περ Ἀχαιῶν φίλτατοί ἐστον.
Ὣς ἄρα φωνήσας προτέρω ἄγε δῖος Ἀχιλλεύς,
εἷσεν δ᾽ ἐν κλισμοῖσι, τάπησί τε πορφυρέοισιν· 200
αἶψα δὲ Πάτροκλον προσεφώνεεν ἐγγὺς ἐόντα·
Μείζονα δὴ κρητῆρα, Μενοιτίου υἱέ, καθίστα·
ζωρότερον δὲ κέραιε, δέπας δ᾽ ἔντυνον ἑκάστῳ.
οἳ γὰρ φίλτατοι ἄνδρες ἐμῷ ὑπέασι μελάθρῳ.
Ὣς φάτο· Πάτροκλος δὲ φίλῳ ἐπεπείθεθ᾽ ἑταίρῳ. 205
αὐτὰρ ὅγε κρεῖον μέγα κάββαλεν ἐν πυρὸς αὐγῇ,
ἐν δ᾽ ἄρα νῶτον ἔθηκ᾽ ὄϊος καὶ πίονος αἰγός,
ἐν δὲ συὸς σιάλοιο ῥάχιν τεθαλυῖαν ἀλοιφῇ.
τῷ δ᾽ ἔχεν Αὐτομέδων, τάμνεν δ᾽ ἄρα δῖος Ἀχιλλεύς·

1, 6. 11. *laudes Caesaris*, die ruhmvollen Thaten, Grossthaten der Helden, s. v. 524. Od. 8, 73. — *δέγμενος Αἰακ., ὁπ. λήξ.*, d. i. *δέγμενος, ὁπότε Αἰακίδης λήξειεν*, s. 5, 85.

v. 192 — 196. *προτέρω*, d. i. *προσωτέρω*, vorwärts, weiter. — *ταφών* (v. *θάφω, θήπω*), staunend, näml. über die unerwartete Ankunft dieser Männer. — *αὐτῇ σὺν φόρμιγγι*, „sammt der Leier sogleich." *V.* s. 8, 24. Dass Achilleus nicht erst bedächtlich die Leier weglegt, dieser Zug vollendet die Darstellung des Erstaunens. Sonderbar wollten einige Alte diese Worte mit *λιπὼν ἕδος* verbinden, als habe Achilleus aus Scham (*ὡς αἰδούμενος*) die Leier erst weggelegt. *K.* — *θάασσεν* st. *ἐθασσεν*, *sedebat*, s. Buttm. Lex. p. 105. — *τὼ καὶ δεικνύμενος*, Schol. *δεξιούμενος. δείκνυσθαι*, bewillkommnen, begrüssen, s. v. 224. Od. 4, 59.

v. 197. 198. *Χαίρετον*, s. 1, 334. — *ἦ τι μ. χρεώ*, sc. *ἱκάνεται ὑμᾶς*, s. v. 65. *Sane magna necessitas, inopia, vos tenet. H.* — *σκυζομένῳ περ*, d. i. *καίπερ ὀργιζομένῳ*.

v. 202. 203. *ζωρότερον* Apoll. *ἀκρατότερον*, Etym. M. *θερμότερον. ζωρός*, wahrscheinl. st. *ζωερός* v. *ζωός*, kräftig; dah. *ζωρότερον*, vstdn. *οἶνον*, kräftigern Wein. Patroklos sollte mehr Wein u. weniger Wasser als sonst einfüllen, um die vom Wege ermüdeten Freunde zu erquicken, vergl. Herodot 6, 84. — *κέραιε*, ep. st. *κεράννυ*. Die Lesart *κέραιρε* wird mit Recht verworfen. — *ἐμῷ μελάθρῳ*, s. v. 640. unter meinem Dache, wie *tectum*, st. Wohnung.

v. 206 — 209. *κρεῖον*, „die Fleischbank," *V.*, der Fleischtisch (*τράπεζα μαγειρική*), auf welchem das Fleisch zerlegt wurde, um es dann an die Bratspiesse zu stecken. Unpassend verstanden die Alten einen Fleischkessel; denn Hom. kennt nur gebratenes Fleisch. — *κάββαλεν* (d. i. *κατέβαλεν, κατέθηκεν*) *ἐν πυρὸς αὐγῇ*, d. i. er stellte es so nahe, dass es vom Feuer erhellt wurde. *R.* — *ῥάχιν*, der Rücken, = *νῶτον* (eigtl. das Rückgrat). Die Rückenstücke wurden bekanntlich für die besten und wohlschmeckendsten Theile geachtet, s. 7, 321. — *τῷ δ᾽ ἔχεν Αὐτομέδων*, Schol. *τούτῳ δέ, τῷ Ἀχιλλεῖ, ὑπηρέτει τὰ κρέα Αὐτ., οἷον ὑπεῖχεν αὐτά.* Automedon hielt es hin u. Achil-

καὶ τὰ μὲν εὖ μίστυλλε, καὶ ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειρεν· 210
πῦρ δὲ Μενοιτιάδης δαῖεν μέγα, ἰσόθεος φώς.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ πῦρ ἐκάη, καὶ φλὸξ ἐμαράνθη,
ἀνθρακιὴν στορέσας, ὀβελοὺς ἐφύπερθε τάνυσσεν·
πάσσε δ' ἁλὸς θείοιο, κρατευτάων ἐπαείρας.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ὤπτησε, καὶ εἰν ἐλεοῖσιν ἔχευεν, 215
Πάτροκλος μὲν σῖτον ἑλὼν ἐπένειμε τραπέζῃ,
καλοῖς ἐν κανέοισιν· ἀτὰρ κρέα νεῖμεν Ἀχιλλεύς.
αὐτὸς δ' ἀντίον ἷζεν Ὀδυσσῆος θείοιο,
τοίχου τοῦ ἑτέροιο· θεοῖσι δὲ θῦσαι ἀνώγει
Πάτροκλον, ὃν ἑταῖρον· ὁ δ' ἐν πυρὶ βάλλε θυηλάς. 220
οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
νεῦσ' Αἴας Φοίνικι. νόησε δὲ δῖος Ὀδυσσεύς·
πλησάμενος δ' οἴνοιο δέπας δείδεκτ' Ἀχιλῆα·

v. 225 – 306. *Odysseus trägt dem Achilleus die grosse Noth der Achäer und die Vorschläge Agamemnons vor.*

Χαῖρ', Ἀχιλεῦ· δαιτὸς μὲν ἐΐσης οὐκ ἐπιδευεῖς, 225
ἠμὲν ἐνὶ κλισίῃ Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο,
ἠδὲ καὶ ἐνθάδε νῦν· πάρα γὰρ μενοεικέα πολλὰ
δαίνυσθ'· ἀλλ' οὐ δαιτὸς ἐπηράτου ἔργα μέμηλεν·

leus schnitt ab. Automedon, ein S. des Diores, war der Wagenlenker des Achilleus, s. 17, 429. Dass Ach. hier selbst thätig ist, ist den Sitten jener Zeit gemäss. Auch Abraham bereitet seinen Gästen selbst die Speisen, s. Od. 2, 300. 14, 430.

v. 212 — 214. *φλὸξ ἐμαράνθη.* So steht auch 23, 228. *μαραίνεσθαι* vom allmähligen Verlöschen des Feuers. — *ἁλὸς θείοιο.* Das Salz heisst göttlich entweder wegen seines allgemeinen Nutzens, oder weil es bei den Opfern gebraucht wurde, vergl. Plin. H. N. 31. 7. — *κρατευτάων ἐπαείρας.* Die *κρατευταί* (Stützen) sind nach Aristarch Steine, worauf die Bratspiesse gelegt wurden, nach Andern gabelförmige Stützen zu demselben Zwecke.

v. 215 — 220. *εἰν ἐλεοῖσιν.* ὁ *ἐλεός* od. *τὸ ἐλεόν* (bei den Attik.), ist das Brett, die Anrichte, worauf das Fleisch klein geschnitten wurde; denn man ass, wie noch im Oriente es Sitte ist, ohne Messer u. Gabel. — *τοίχου τοῦ ἑτέροιο,* Genit. loci, dort an der andern Wand, *V.* s. R. p. 530. K. Gr. §. 271. 1. — *θυηλάς,* Hesych. *τὰς ἀπαρχάς* od. in Od. 14, 446. *ἄργματα,* die Erstlingsspende; erst bei Spätern bedeutet es: Weihrauch. So wie man beim Trinken einen Theil des Weins den Göttern weihete, so verbrannte man auch einen Theil des Fleisches, ehe man zu essen anfing, zur Ehre der Götter, s. Cammann p. 205.

v. 223. 224. *νεῦσε Αἴας Φοίνικι.* Ajas winkte dem Phönix, weil er hoffte, dass dieser als Erzieher des Achilleus am ehesten ihn bewegen würde. Aber der Dichter lässt den Od. zuerst das Wort nehmen; denn dieser war wegen seiner Klugheit u. Umsicht dazu am geschicktesten. *K.* — *δειδέκτο,* i. e. *προέπινεν αὐτῷ,* vergl. v. 197. und 4, 4.

v. 225 — 231. *ἐπιδευεῖς,* vstdn. *ἐσμέν, indigemus.* Dieselbe Ellipse, wie 5, 481. 13, 622. — *πάρα* d. i. *πάρεστι* — *μενοεικέα δαίνυσθ',* d. i. *εἰς τὸ δαίνυσθαι.* — *δαιτὸς ἔργα,* umschreib. st. *δαίς,* wie 5, 429. *ἔργα γάμοιο.* — *μέμηλεν,* sc. *ἡμῖν, cordi est.* Sinn: Nicht denken wir jetzt an die Freuden des Mahles, sondern wir sind um unsere Rettung besorgt. Dies ist das Anlie-

ἀλλὰ λίην μέγα πῆμα, Διοτρεφές, εἰςορόωντες,
δείδιμεν· ἐν δοιῇ δὲ σαιωσέμεν ἢ ἀπολέσθαι 230
νῆας ἐϋσσέλμους, εἰ μὴ σύγε δύσεαι ἀλκήν.
ἐγγὺς γὰρ νηῶν καὶ τείχεος αὖλιν ἔθεντο
Τρῶες ὑπέρθυμοι τηλέκλητοί τ' ἐπίκουροι,
κηάμενοι πυρὰ πολλὰ κατὰ στρατόν, οὐδ' ἔτι φασὶν
σχήσεσθ', ἀλλ' ἐν νηυσὶ μελαίνῃσιν πεσέεσθαι. 235
Ζεὺς δέ σφι Κρονίδης ἐνδέξια σήματα φαίνων
ἀστράπτει· Ἕκτωρ δὲ μέγα σθένεϊ βλεμεαίνων
μαίνεται ἐκπάγλως, πίσυνος Διΐ, οὐδέ τι τίει
ἀνέρας, οὐδὲ θεούς· κρατερὴ δέ ἑ λύσσα δέδυκεν.
ἀρᾶται δὲ τάχιστα φανήμεναι Ἠῶ δῖαν· 240
στεῦται γὰρ νηῶν ἀποκόψειν ἄκρα κόρυμβα,
αὐτάς τ' ἐμπρήσειν μαλεροῦ πυρός· αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
δηώσειν παρὰ τῇσιν ὀρινομένους ὑπὸ καπνοῦ.
ταῦτ' αἰνῶς δείδοικα κατὰ φρένα, μή οἱ ἀπειλὰς
ἐκτελέσωσι θεοί· ἡμῖν δὲ δὴ αἴσιμον εἴη 245
φθίσθαι ἐνὶ Τροίῃ, ἑκὰς Ἄργεος ἱπποβότοιο.
ἀλλ' ἄνα, εἰ μέμονάς γε, καὶ ὀψέ περ, υἷας Ἀχαιῶν
τειρομένους ἐρύεσθαι ὑπὸ Τρώων ὀρυμαγδοῦ.

gen, weshalb wir zu dir kommen. — *ἐν δοιῇ*. Eustath. ergänzt *ἐσμέν*.— Besser ergänzt man *ἐστί*. In den Worten *σαιωσέμεν — νῆας* ist ein sogenanntes Hyperbaton, denn die Construction ist: *ἐν δοιῇ* (sc. *ἐστί*) *σαιώσεμεν νῆας ἐϋσσέλμους ἢ ἀπολέσθαι*, „zweifelhaft ist's, ob wir die Schiffe erhalten oder ob sie zu Grunde gehen werden.“ *K.* Voss übersetzt abweichend: „jetzo gilt's, ob gerettet sind oder verloren uns die gebogenen Schiffe.“

v. 232 — 235. *αὖλιν ἔθεντο*, Schol. *ἐστρατοπέδευσαν*. — *οὐδ' ἔτι φασὶν* (*putant*, *sperant*) — *πεσέεσθαι*. Eustath. giebt eine zweifache Erklärung. Nach der ersten werden die Worte *σχήσεσθ' — πεσέεσθαι* auf die Achäer bezogen und man muss *ἡμᾶς* ergänzen, so dass der Sinn ist: die Troer meinen, dass wir nicht länger Widerstand leisten, sondern auf die Schiffe stürzen werden. Die zweite Erklärung bezieht den ganzen Satz nur auf die Troer; der Sinn ist dann: nichts hindere sie mehr, in die Schiffe zu dringen. (*ἤγουν ἐπέξειν ἑαυτούς, ἀλλὰ διώκοντας ἐμπεσεῖσθαι ταῖς νηυσί*. Die letztere Erklärung, welche Voss u. Stollberg befolgen, scheinen die Sprache und der Zusammenhang zu verlangen, vergl. 12, 106. 107. 125. 126.

v. 236. *Ζεὺς — ἀστράπτει*, s. 8, 135 ff. 170. ff.

v. 239 — 242. *κρατερὴ δέ ἑ* (*αὐτόν*) *λύσσα δέδυκεν*, vergl. 5, 811. *λύσσα*, h. l. Kriegswuth, Hitze im Kampfe, vergl. 8, 299. — *στεῦται*, er versichert, s. 2, 597. — *κόρυμβα*, *ἅπ. εἰρ.* (heterog. Plural vom Sing. *ὁ κόρυμβος*, das Oberste, Aeusserste einer Sache). Die Alten erklärten *κόρυμβα* durch *ἀκροστόλια*, die Vorderenden, Schiffsschnäbel, welche mit Zierrathen versehen waren und die man als Siegeszeichen aufstellte. Da dieses jedoch nur als spätere Sitte erscheint, s. Xenoph. Hellen. 2, 3. 6. Diodor. 22, 87. 52., so versteht man mit Heyne besser unter *κόρυμβα* die Zierrathen an den Spitzen der gebogenen Hintertheile, welche die Römer aplustria nennen (Flaggen nach Ruhkopf), vergl. *ἄφλαστα*, 15, 717.; denn von dieser Seite greift Hektor die an das Land gezogenen Schiffe an.— *μαλεροῦ* (v. *μάλα*, starck, heftig) *πυρός*, Genit. mater., s. 6, 331.

v. 243. s. 8, 183., wo dieser Vers als unächt bezeichnet ist.

v. 246 — 250. *Ἄργεος ἱπποβ.* Argos ist hier das Gebiet Agamemnons.—

αὐτῷ σοὶ μετόπισθ' ἄχος ἔσσεται· οὐδέ τι μῆχος
ῥεχθέντος κακοῦ ἔστ' ἄκος εὑρεῖν· ἀλλὰ πολὺ πρὶν 250
φράζευ, ὅπως Δαναοῖσιν ἀλεξήσεις κακὸν ἦμαρ.
ὦ πέπον, ἦ μὲν σοίγε πατὴρ ἐπετέλλετο Πηλεὺς
ἤματι τῷ, ὅτε σ' ἐκ Φθίης Ἀγαμέμνονι πέμπεν·
τέκνον ἐμόν, κάρτος μὲν Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη
δώσουσ', αἴ κ' ἐθέλωσι· σὺ δὲ μεγαλήτορα θυμὸν 255
ἴσχειν ἐν στήθεσσι· φιλοφροσύνη γὰρ ἀμείνων·
ληγέμεναι δ' ἔριδος κακομηχάνου, ὄφρα σε μᾶλλον
τίωσ' Ἀργείων ἠμὲν νέοι ἠδὲ γέροντες.
ὣς ἐπέτελλ' ὁ γέρων· σὺ δὲ λήθεαι. ἀλλ' ἔτι καὶ νῦν
παύε', ἔα δὲ χόλον θυμαλγέα· σοὶ δ' Ἀγαμέμνων 260
ἄξια δῶρα δίδωσι μεταλλήξαντι χόλοιο.
εἰ δέ, σὺ μέν μευ ἄκουσον, ἐγὼ δέ κέ τοι καταλέξω,
ὅσσα τοι ἐν κλισίῃσιν ὑπέσχετο δῶρ' Ἀγαμέμνων·
ἕπτ' ἀπύρους τρίποδας, δέκα δὲ χρυσοῖο τάλαντα,
αἴθωνας δὲ λέβητας ἐείκοσι, δώδεκα δ' ἵππους 265
πηγούς, ἀθλοφόρους, οἳ ἀέθλια ποσσὶν ἄροντο.
οὔ κεν ἀλήϊος εἴη ἀνήρ, ᾧ τόσσα γένοιτο,
οὐδέ κεν ἀκτήμων ἐριτίμοιο χρυσοῖο,
ὅσσ' Ἀγαμέμνονος ἵπποι ἀέθλια ποσσὶν ἄροντο.
δώσει δ' ἑπτὰ γυναῖκας, ἀμύμονα ἔργ' εἰδυίας, 270
Λεσβίδας, ἃς, ὅτε Λέσβον ἐϋκτιμένην ἕλες αὐτός,
ἐξέλεθ', αἳ τότε κάλλει ἐνίκων φῦλα γυναικῶν.
τὰς μέν τοι δώσει, μετὰ δ' ἔσσεται, ἣν τότ' ἀπηύρα
κούρην Βρισῆος· καὶ ἐπὶ μέγαν ὅρκον ὀμεῖται
μήποτε τῆς εὐνῆς ἐπιβήμεναι, ἠδὲ μιγῆναι, 275
ἣ θέμις ἐστίν, ἄναξ, ἤτ' ἀνδρῶν ἤτε γυναικῶν.
ταῦτα μὲν αὐτίκα πάντα παρέσσεται· εἰ δέ κεν αὖτε
ἄστυ μέγα Πριάμοιο θεοὶ δώωσ' ἀλαπάξαι,
νῆα ἅλις χρυσοῦ καὶ χαλκοῦ νηήσασθαι,
εἰσελθών, ὅτε κεν δατεώμεθα ληΐδ' Ἀχαιοί. 280
Τρωϊάδας δὲ γυναῖκας ἐείκοσιν αὐτὸς ἑλέσθαι,
αἵ κε μετ' Ἀργείην Ἑλένην κάλλισται ἔωσιν.

ἄνα, d. i. ἀνάστηθι, s. 6, 331. — ἐρύεσθαι = σώζειν, s. 5, 344. — οὐδέ τι — εὑρεῖν. Constr.: οὐδέ τι μῆχος ἔστι εὑρεῖν ἄκος ῥεχθέντος κακοῦ. Die Subst. μῆχος u. ἄκος sind nicht gleichbedeutend, s. 2, 342. denn οὐδέ τι μῆχος ἔστι ist = ἀμήχανόν ἐστι (es ist unmöglich) und ἄκος, Heilung Heilmittel, „aber vergebens sucht man geschehenem Uebel noch Besserung." *V.*

v. 252 — 256. *ὦ πέπον, o bone*, s. 5, 109. 2, 235. — *ἐκ Φθίης*, vergl. v. v. 688. 1, 153. 11, 764 ff. Die gewöhnliche Erzählung, dass Odysseus den Achilleus von Skyros zum Zuge nach Troja abgeholt habe, ist dem Hom. unbekannt. — *σὺ δὲ μεγ. θ. ἴσχειν* st. *ἴσχε, cohibe animum ferocem*, vergl. v. 109. 629.

v. 257 — 262. *κακομηχάνου*, d. i. *κακὰ ἐργαζομένης* (Unheil stiftend, verderblich). Der Vater kannte das Aufbrausende im Charakter seines Sohnes; darum ermahnt er ihn, sich hierin zu mässigen. *R.* — *παύε'*, d. i. *παύεο*, s. Od. 4, 659. — *εἰ δέ* sc. *βούλει*, s. 1, 302.

v. 264 — 299. Diese Verse sind fast wörtlich wiederholt aus v. 122—157.

εἰ δέ κεν Ἄργος ἱκοίμεθ' Ἀχαιϊκόν, οὖθαρ ἀρούρης,
γαμβρός κέν οἱ ἔοις· τίσει δέ σε ἶσον Ὀρέστῃ,
ὅς οἱ τηλύγετος τρέφεται θαλίῃ ἔνι πολλῇ. 285
τρεῖς δέ οἵ εἰσι θύγατρες ἐνὶ μεγάρῳ εὐπήκτῳ,
Χρυσόθεμις καὶ Λαοδίκη καὶ Ἰφιάνασσα·
τάων ἥν κ' ἐθέλησθα φίλην ἀνάεδνον ἄγεσθαι
πρὸς οἶκον Πηλῆος· ὁ δ' αὖτ' ἐπὶ μείλια δώσει
πολλὰ μάλ', ὅσσ' οὔπω τις ἑῇ ἐπέδωκε θυγατρί. 290
ἑπτὰ δέ τοι δώσει εὐναιόμενα πτολίεθρα,
Καρδαμύλην, Ἐνόπην τε καὶ Ἱρὴν ποιήεσσαν,
Φηράς τε ζαθέας ἠδ' Ἄνθειαν βαθύλειμον,
καλήν τ' Αἴπειαν καὶ Πήδασον ἀμπελόεσσαν.
πᾶσαι δ' ἐγγὺς ἁλὸς, νέαται Πύλου ἠμαθόεντος· 295
ἐν δ' ἄνδρες ναίουσι πολύῤῥηνες, πολυβοῦται,
οἵ κέ σε δωτίνῃσι, θεὸν ὥς, τιμήσουσιν,
καί τοι ὑπὸ σκήπτρῳ λιπαρὰς τελέουσι θέμιστας.
ταῦτά κέ τοι τελέσειε μεταλλήξαντι χόλοιο.
εἰ δέ τοι Ἀτρείδης μὲν ἀπήχθετο κηρόθι μᾶλλον, 300
αὐτὸς καὶ τοῦ δῶρα· σὺ δ' ἄλλους περ Παναχαιοὺς
τειρομένους ἐλέαιρε κατὰ στρατόν, οἵ σε, θεὸν ὥς,
τίσουσ'· ἦ γάρ κέ σφι μάλα μέγα κῦδος ἄροιο.
νῦν γάρ χ' Ἕκτορ' ἕλοις, ἐπεὶ ἂν μάλα τοι σχεδὸν ἔλθοι,
λύσσαν ἔχων ὀλοήν· ἐπεὶ οὔτινά φησιν ὁμοῖον 305
οἷ ἔμεναι Δαναῶν, οὓς ἐνθάδε νῆες ἔνεικαν.

v. 307—429. *Achilleus bleibt unerbittlich; er verwirft alle Anträge und droht, das Heer ganz zu verlassen und nach Hause zu segeln.*

Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
Διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
χρὴ μὲν δὴ τὸν μῦθον ἀπηλεγέως ἀποειπεῖν,

v. 303—305. *ἦ γάρ κέ σφι — ἄροιο*, s. 4. 95. 16, 84. *σφί*, d. i. bei ihnen, Dat. local. wie 2, 285. „du wirst bei ihnen grossen Ruhm erwerben.“ *K.* — — *ἐπεὶ ἂν — ἔλθοι.* Der Optativ nach *ἐπεὶ ἄν, ἐπήν* steht richtig in grundangebenden Sätzen, wenn sie von einer ausgesprochenen oder hinzuzudenkenden Bedingung abhängig sind, wie hier: „da er dir nahe kommen würde, näml. wenn du zum Kampfe auszögest, s. Th. §. 324. 8. R. p. 618. K. Gr. §. 338. 1. *σχεδὸν ἔρχεσθαι*, h. e. *congredi proelio*, s. 4, 247. „Bis zu Achill's Entfernung waren die Troer innerhalb ihrer Mauern geblieben“, s. 5, 788. u. besonders unten v. 352. — Die Motiven der Rede sind gut gewählt. Mitleid mit dem hülflosen Zustande der Achäer; Gaben, die dem Stolze des jungen Helden so sehr schmeicheln mussten; der Befehl eines Vaters, den Achill so sehr liebte, und die Hoffnung jetzt oder nie der Sieger eines Hektors zu sein. Wie stark musste dies auf einen Helden wirken, der für den Ruhm ein kurzes Lebensziel wählte? s. 1, 416.“ *K.*

v. 308—311. Die Rede des Achilleus v. 307—429. ist im Alterthum sehr bewundert worden, und sie verdient diese Bewunderung wegen der Abwechselung und Heftigkeit der Affekten, die so trefflich dargestellt sind, ganz im Geiste des ehrgeizigen, stolzen, seinen Werth fühlenden, beharrlichen, aber zugleich edelmüthigen, biedern Mannes. Ruhkopf. — *ἀπηληγέως*, ohne

ἥπερ δὴ φρονέω τε, καὶ ὡς τετελεσμένον ἔσται· 310
ὡς μή μοι τρύζητε παρήμενοι ἄλλοθεν ἄλλος.
ἐχθρὸς γάρ μοι κεῖνος ὁμῶς Ἀΐδαο πύλησιν,
ὅς χ' ἕτερον μὲν κεύθῃ ἐνὶ φρεσίν, ἄλλο δὲ εἴπῃ.
αὐτὰρ ἐγὼν ἐρέω, ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα·
οὔτ' ἔμεγ' Ἀτρεΐδην Ἀγαμέμνονα πεισέμεν οἴω, 315
οὔτ' ἄλλους Δαναούς· ἐπεὶ οὐκ ἄρα τις χάρις ἦεν,
μάρνασθαι δηΐοισιν ἐπ' ἀνδράσι νωλεμὲς αἰεί.
ἴση μοῖρα μένοντι, καὶ εἰ μάλα τις πολεμίζοι·
ἐν δὲ ἰῇ τιμῇ ἠμὲν κακὸς ἠδὲ καὶ ἐσθλός·
κάτθαν' ὁμῶς ὅ τ' ἀεργὸς ἀνήρ, ὅ τε πολλὰ ἐοργώς. 320
οὐδέ τί μοι περίκειται, ἐπεὶ πάθον ἄλγεα θυμῷ,
αἰεὶ ἐμὴν ψυχὴν παραβαλλόμενος πολεμίζειν.
ὡς δ' ὄρνις ἀπτῆσι νεοσσοῖσι προφέρῃσιν
μάστακ', ἐπεί κε λάβῃσι, κακῶς δ' ἄρα οἱ πέλει αὐτῇ·

alle Rücksicht, frei, unverholen, Apoll. *ἀπολελεγμένως*, *ἀποτόμως*; *ἀποειπεῖν*, heraussagen, wie *ἀπόφασθε*, v. 422., vergl. 7, 416. — *ἥπερ δὴ φρονέω*, d. i. ganz so wie ich es meine. Die Lesart des Cd. Venet. *ἥπερ δὴ κρανέω* scheint, wie Spitzner bemerkt, eine Glosse, eine Erklärung der folgenden Worte zu sein. — *ὡς μή μοι τρύζητε*, Schol. *πολυλογῆτε*, *γογγύζητε*, *ne mihi molesti sitis multis sermonibus*. *τρύζειν* wird eigtl. vom Gurren der Turteltauben gebraucht; von Menschen ist es: vorwimmern, „vorjammern." *V.*

v. 312. 313. vergl. Od. 14, 156. 157. *ὁμῶς Ἀΐδαο πύλησιν*, d. i. gleich dem Tode, s. v. 159. — *ὅς χ'* (*κε*) — *εἴπῃ*. Ueber den Conjunct. s. 1, 139. „Vulg. *βάζῃ* st. *εἴπῃ a Pelidae gravitate abhorret.*" **S p i t z n e r.**

v. 315—318. *οὔτ' ἔμεγ' Ἀτρ.* — *οἴω*. Constr. *οἴω οὔτ' Ἀτρ. Ἀγαμέμνονα πεισέμεν ἐμέ* etc. — *οὐκ ἦν τις χάρις*, es war kein Dank dafür, d. i. es war eine undankbare Sache, s. 4, 95., wie Virg. Aen. VII, 425. *ingrata pericula.* — *ἐπ' ἀνδράσι*, die Lesart Aristarchs verdient den Vorzug vor der Vulg. *μετ' ἀνδράσι*, vergl. 5, 124. 244. — *μοῖρα*, Antheil, Belohnung; *μένοντι*, vstdn. *ἐπὶ νηυσίν*, dem, der im Lager bleibt und nicht kämpft. — *καὶ εἰ* — *πολεμίζοι* st. *καὶ τούτῳ, ὃς πολεμίζοι*. Dies „u n d w e n n m a n a u c h" wählte der Dichter der Lebhaftigkeit wegen; aber es macht die Verbindung undeutlich. *K.*

v. 319. 320. *ἐν δὲ ἰῇ*, d. i. *ἐν μιᾷ καὶ αὐτῇ*. — *κάτθανε* st. *κατέθανε*. Der Aorist steht hier zur Bezeichnung dessen, was sonst zu geschehen pflegt, s. R. p. 579. K. Gr. §. 256. 4. Gegen Köppen, welcher die Echtheit dieser beiden Verse wegen der Tautologie mit dem vorigen angriff, bemerkt nicht ohne Grund Ruhkopf, dass man diese Verse, so tautologisch sie auch sind, der Lage des Achilleus ganz angemessen finden wird, wenn man bedenkt, dass er hier von seiner Hitze hingerissen spricht.

v. 321. 322. *οὐδέ τί μοι περίκειται*, Schol. Vulg. *οὐδέ τί μοι περισσὸν τῶν ἄλλων ἀπόκειται, nec quicquam mihi prae aliis est,* oder überhaupt nach Passow: es liegt nichts davon für mich herum, d. i. ich habe keinen Vortheil, Gewinn davon. — *ἐμὴν ψ. παραβαλλ. πολεμίζειν*, d. i. *ἐν τῷ πολεμίζειν* „im Streite." *V.* Der Infinit. steht bei Hom. auch in Beziehungen, wo sonst Präpositionen stehen, s. Th. §. 296. 2. e. „*animam meam belli periculis objiciens.* **S p i t z n e r.** *παραβάλλεσθαι* wie *παρατίθεσθαι*, Od. 2, 237. 3, 74. daran setzen, preisgeben.

v. 323—327. *ὡς* — *προφέρῃσιν* st. *προφέρῃ*, ein herrliches Gleichniss. Ueber *ὡς* mit Conjunct. in Vergleichungen s. 5, 164. Andere: *προφέρῃσιν* als Indicat., vgl. 5, 6. *μάστακ'*, d. i. *μάστακα*, Schol. *τροφήν*, Speise, Futter. Andere Erklärer, wie Köppen, fassen *μάστακ'* als Dativ st. *μάστακι*, im Schnabel, in Beziehung auf Od. 4, 287. 23, 76. — *κακῶς οἱ πέλει αὐτῇ*, d. i. ungeachtet

ὡς καὶ ἐγὼ πολλὰς μὲν ἀΰπνους νύκτας ἴαυον, 325
ἤματα δ' αἱματόεντα διέπρησσον πολεμίζων,
ἀνδράσι μαρνάμενος ὀάρων ἕνεκα σφετεράων.
δώδεκα δὴ σὺν νηυσὶ πόλεις ἀλάπαξ' ἀνθρώπων,
πεζὸς δ' ἕνδεκά φημι κατὰ Τροίην ἐρίβωλον·
τάων ἐκ πασέων κειμήλια πολλὰ καὶ ἐσθλὰ 330
ἐξελόμην, καὶ πάντα φέρων Ἀγαμέμνονι δόσκον
Ἀτρείδῃ· ὁ δ' ὄπισθε μένων παρὰ νηυσὶ θοῇσιν,
δεξάμενος διὰ παῦρα δασάσκετο, πολλὰ δ' ἔχεσκεν.
ἄλλα δ' ἀριστήεσσι δίδου γέρα καὶ βασιλεῦσιν·
τοῖσι μὲν ἔμπεδα κεῖται, ἐμεῦ δ' ἀπὸ μούνου Ἀχαιῶν 335
εἵλετ', ἔχει δ' ἄλοχον θυμαρέα· τῇ παριαύων
τερπέσθω. τί δὲ δεῖ πολεμιζέμεναι Τρώεσσιν
Ἀργείους; τί δὲ λαὸν ἀνήγαγεν ἐνθάδ' ἀγείρας
Ἀτρείδης; ἦ οὐχ Ἑλένης ἕνεκ' ἠϋκόμοιο;
ἦ μοῦνοι φιλέουσ' ἀλόχους μερόπων ἀνθρώπων 340
Ἀτρεῖδαι; ἐπεί, ὅςτις ἀνὴρ ἀγαθὸς καὶ ἐχέφρων,
τὴν αὐτοῦ φιλέει καὶ κήδεται· ὡς καὶ ἐγὼ τὴν
ἐκ θυμοῦ φίλεον, δουρικτητήν περ ἐοῦσαν.
νῦν δ' ἐπεὶ ἐκ χειρῶν γέρας εἵλετο, καί μ' ἀπάτησεν,
μή μευ πειράτω εὖ εἰδότος· οὐδέ με πείσει. 345
ἀλλ', Ὀδυσεῦ, σὺν σοί τε καὶ ἄλλοισιν βασιλεῦσιν
φραζέσθω νήεσσιν ἀλεξέμεναι δήϊον πῦρ.

er selbst Mangel leidet. — *ὀάρων*, d. i. *γυναικῶν* v. *ὄαρ*, s. 5, 486. Für ihre Weiber, spricht Achilleus im Affect st. für des Menelaos Weib. *K.*

v. 328—336. *δώδεκα — πόλεις*. Strab. XIII, p. 587. zählt diese Städte auf. Am bekanntesten sind Lyrnessos, Thebe, Pedasos, s. 2, 690. 6, 35. 416 — *διὰ παῦρα δασάσκετο*, d. i. *διαδασάσκετο* (*dividebat*) *παῦρα*. — *ἄλοχον*, eigtl. die Gattinn, h. l. ungewöhnlich st. Geliebte, Bettgenossin, s. 21, 498. *θυμαρέα*, passend für mein Herz, d. i. meinem Herzen lieb, theuer, s. Od. 23, 232. Man findet bei Hom. auch die Form *θυμήρης*, Od. 10, 362. Die Verschiedenheit des Accentes, welchen die Schol. angeben, scheint eine Erfindung der Grammatiker zu sein.

v. 337—343. „*Est arguti aliquid in Achillis argumentatione: bellum adversus Troianos susceptum est propter feminam ab altero Atridarum amatam eique abreptam; mihi, qui hujus feminae recuperandae causa arma iunxi, puella a me amata ab his ipsis Atridis crepta est.* Heyne. *τί δὲ δεῖ — Ἀργείους*; Constr. *τί δὲ δεῖ Ἀργείους πολ. Τρώεσσιν*; übrigens kommt *δεῖ* nur hier im Hom. vor, wofür sonst immer *χρὴ*, *χρεώ ἐστι* gebraucht wird. — *ἦ οὐχ* (*annon*), vstdn. *ἀνήγαγεν*. War's nicht, that er's nicht u. s. w. — *ἦ μοῦνοι — Ἀτρεῖδαι*; „lieben sie etwa allein, u. s. w.“ *V.* *ἦ* ist hier nun doch nicht „etwa“, da man eine negative Antwort: gewiss nicht, erwartet, s. K. Gr. §. 344. 5. a. — *τὴν αὐτοῦ φίλ. κ. κήδεται*, vstdn. *αὐτῆς*; denn *κήδεσθαι* regiert den Genit., s. 1, 56. — *δουρικτητήν*, Schol. *αἰχμάλωτον*, im Kriege erbeutet.

v. 345—347. *εὖ εἰδότος*, vstdn. *αὐτόν*. Vergebens bemüht er sich, mich wieder zu täuschen, da ich ihn kenne. — *ἀλλ', Ὀδυσεῦ, — φραζέσθω*. Nach einigen Grammatikern bei Eustath. berücksichtigt Achilleus die Worte Agamemnons 1, 174. *παρ' ἐμοί γε καὶ ἄλλοι* u. s. w.; Andere beziehen dagegen diese Worte auf den Streit, welchen Achilleus am Anfange des Krieges hatte und welcher von Hom. Od. 8, 75 ff. berührt wird.

ἦ μὲν δὴ μάλα πολλὰ πονήσατο νόσφιν ἐμεῖο,
καὶ δὴ τεῖχος ἔδειμε, καὶ ἤλασε τάφρον ἐπ' αὐτῷ
εὐρεῖαν, μεγάλην, ἐν δὲ σκόλοπας κατέπηξεν· 350
ἀλλ' οὐδ' ὡς δύναται σθένος Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο
ἴσχειν. ὄφρα δ' ἐγὼ μετ' Ἀχαιοῖσιν πολέμιζον,
οὐκ ἐθέλεσκε μάχην ἀπὸ τείχεος ὀρνύμεν Ἕκτωρ,
ἀλλ' ὅσον ἐς Σκαιάς τε πύλας καὶ φηγὸν ἵκανεν·
ἔνθα ποτ' οἶον ἔμιμνε, μόγις δέ μευ ἔκφυγεν ὁρμήν. 355
νῦν δ', ἐπεὶ οὐκ ἐθέλω πολεμιζέμεν Ἕκτορι δίῳ,
αὔριον ἱρὰ Διῒ ῥέξας καὶ πᾶσι θεοῖσιν,
νηήσας εὖ νῆας, ἐπὴν ἅλαδε προερύσσω,
ὄψεαι, ἢν ἐθέλῃσθα, καὶ αἴ κέν τοι τὰ μεμήλῃ,
ἦρι μάλ' Ἑλλήσποντον ἐπ' ἰχθυόεντα πλεούσας 360
νῆας ἐμάς, ἐν δ' ἄνδρας ἐρεσσέμεναι μεμαῶτας·
εἰ δέ κεν εὐπλοίην δώῃ κλυτὸς Ἐννοσίγαιος,
ἤματί κε τριτάτῳ Φθίην ἐρίβωλον ἱκοίμην.
ἔστι δέ μοι μάλα πολλά, τὰ κάλλιπον ἐνθάδε ἔῤῥων·
ἄλλον δ' ἐνθένδε χρυσὸν καὶ χαλκὸν ἐρυθρὸν, 365
ἠδὲ γυναῖκας ἐϋζώνους πολιόν τε σίδηρον
ἄξομαι, ἅσσ' ἔλαχόν γε· γέρας δέ μοι, ὅςπερ ἔδωκεν,
αὖτις ἐφυβρίζων ἕλετο κρείων Ἀγαμέμνων
Ἀτρείδης. — τῷ πάντ' ἀγορευέμεν, ὡς ἐπιτέλλω,
ἀμφαδόν· ὄφρα καὶ ἄλλοι ἐπισκύζωνται Ἀχαιοί, 370

v. 348—350. s. 7, 436—441.

v. 352—355. ὄφρα (so lange) — πολέμιζον, s. 5, 789. — ἀλλ' ὅσον st. μόνον, er kam nur; eigtl. τόσον, ὅσον ἐς πύλας. — φηγόν. Diese Eiche stand nicht weit von dem Skäischen Thore nach dem griech. Lager zu, s. 5, 693. 6, 237. — ἔνθα ποτ' οἶον ἔμιμνε. Eustath. erklärt οἶον durch μόνον ἐμέ, mich allein, wie im besondern Gefechte. So floh Hektor vor Achilleus auch 22, 136. 137. „wo er einst mich bestand". *V.* Besser nimmt man οἶον als Adv. nur; so Stadelmann: „dort nur stand er einst". Das Schol. br. fasst es als Adv. st. ἅπαξ, wie 2, 486.

v. 356—361. νῦν δὲ verbinde man mit ὄψεαι. Diese Stelle wird zwar durch die beiden eingeschobenen Participien etwas undeutlich; dennoch ist sie für den, der hier auf den Affect achten will, nicht fehlerhaft. *K.* — νηήσας, s. v. 137. — ἢν — μεμήλῃ, s. 4, 353. — Ἑλλήςπ. ἐπ' ἰχθ. πλε. νῆας ἐμάς, auf den Hellespont zusegelnd; sie fuhren also um Lemnos herum nördlich hinauf, und dann konnten sie wohl am dritten Tage im Hafen Iolkos in Thessalien landen. *R.* — ἐν Adv. d. i. ἐν νανσίν.

v. 362—365. εὐπλοίην, ἅπ. εἰρ., glückliche Fahrt. — ἤματι — ἱκοίμην. Ueber die Construct. s. 2, 160. Dieser Vers ist berühmt durch die Anwendung, welche Sokrates auf den ihm bevorstehenden Tod machte, vergl. Plat. Criton. 2. p. 44. Cicero (de divin. 1, 25.) übersetzt ihn: *Tertia te Phthiae tempestas laeta locabit.* — ἔῤῥων, hieher wandelnd, mit dem Nebenbegriff: zu meinem Unglück, s. 8, 239.

v. 366—368. πολιόν τε σίδηρον, grauliches Eisen, s. 23, 261., wie das schäumende Meer am Gestade, s. 4, 248. *K.* — ἐφυβρίζων, ἅπ. εἰρ., aus Uebermuth.

v. 369. 370. ἀγορευέμεν, Inf. st. Imperat. — ἀμφαδόν st. ἀναφαδόν, d. i. φανερῶς, s. 7, 243. — ἐπισκύζωνται, d. i. ὀργίζωνται, vergl. 4, 23.

εἴ τινά που Δαναῶν ἔτι ἔλπεται ἐξαπατήσειν,
αἰὲν ἀναιδείην ἐπιειμένος· — οὐδ' ἂν ἔμοιγε
τετλαίη, κύνεός περ ἐών, εἰς ὦπα ἰδέσθαι·
οὐδέ τί οἱ βουλὰς συμφράσσομαι, οὐδὲ μὲν ἔργον.
ἐκ γὰρ δή μ' ἀπάτησε καὶ ἤλιτεν· οὐδ' ἂν ἔτ' αὖτις 375
ἐξαπάφοιτ' ἐπέεσσιν· ἅλις δέ οἱ· ἀλλὰ ἕκηλος
ἐῤῥέτω· ἐκ γάρ εὑ φρένας εἵλετο μητίετα Ζεύς.
ἐχθρὰ δέ μοι τοῦ δῶρα, τίω δέ μιν ἐν καρὸς αἴσῃ.
οὐδ' εἴ μοι δεκάκις τε καὶ εἰκοσάκις τόσα δοίη,
ὅσσα τέ οἱ νῦν ἐστί, καὶ εἴ ποθεν ἄλλα γένοιτο· 380
οὐδ' ὅσ' ἐς Ὀρχομενὸν ποτινίσσεται, οὐδ' ὅσα Θήβας
Αἰγυπτίας, ὅθι πλεῖστα δόμοις ἐν κτήματα κεῖται·
αἵθ' ἑκατόμπυλοί εἰσι, διηκόσιοι δ' ἀν' ἑκάστην
ἀνέρες ἐξοιχνεῦσι σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν·

v. 374—377. Mit diesen Versen fängt eigtl. der Vortrag an, welchen die Abgeordneten dem Agamemnon wiederholen sollen. — *ἤλιτεν*, sc. *ἐμέ*. Nur hier steht der Aor. Act. *ἀλιτεῖν*, sich versündigen, jemanden beleidigen; öfter kommt der Aor. Med. vor, s. 19, 265. Od. 5, 108. — *οὐδ' ἂν — ἐξαπάφοιτ'*. Der Aor. 2. Med. in activer Bedeutung wie 14, 160. vom Activ *ἐξαπαφίσκω* = *ἐξαπατάω*, täuschen, s. Od. 11, 217. 14, 379. — *ἅλις δέ οἱ* sc. *ἔστω*, vgl. 5, 349. Einmal mag er mich beleidigt haben, er hat mich genug betrogen. K. — *ἕκηλος*, ruhig, d. i. von mir ungehindert, ungestört. — *φρένας εἵλετο*, s. 6, 234.

v. 379. *ἐν καρὸς αἴσῃ. ἐν αἴσῃ* ist, so wie *ἐν μοίρᾳ*, nach Art, wie. Das *ἅπ. εἰρ. καρός* ist ein Wort, dessen Bedeutung schon die alten Grammatiker nicht mehr kannten, sondern nur riethen. Die meisten (s. Schol. Ven. Eustath) nahmen *καρός* als dor. Form st. *κηρός*, d. i. ich achte ihn, wie den Tod, und verglichen 3, 454. *ἶσον γάρ σφιν πᾶσιν ἀπήχθετο κηρὶ μελαίνῃ*. Einige schrieben *ἐν Καρὸς αἴσῃ*, wie ein Karier, d. i. wie ein Söldner; denn die Karier waren später als Söldner verachtet. Beide Erklärungen verstossen zunächst gegen die Quantität; denn *κάρ* st. *κήρ* und *Κάρ* müssten ein langes α haben; auch ist die Erklärung von den Kariern der hom. Zeit nicht angemessen. Am besten passt die Erklärung, welche Clarke gegeben hat, und Heyne und andere Neuere billigen. Nach ihm ist *ὁ* oder *τὸ κάρ* ein altes Wort, welches *capillus rasus*, *rescissus*, *τὸ κεκαρμένον* oder *ἡ κεκαρμένη θρίξ*, also eine sehr geringe, verächtliche Sache bedeute; er vergleicht damit als einerlei Ursprungs *ἀκαρής* oder *τὸ ἀκαρές*, d. i. (nach Hesych. und Etym. m.) *τὸ βραχύ, ὃ οὐδὲ κεῖραι οἷόν τε*, vergl. das lat. *aliquem flocci facere*. Die Worte bedeuten sonach: ich achte ihn wie ein Haar, d. i. ich achte ihn für gar nichts oder nach V.: ich acht' ihn selber nicht soviel. Döderlein (Glos. Hom. spec. 1840. p. 7.) sucht die Erklärung des Vened. durch *ὁ φθείρ*, *pediculus*, als das Wahrscheinlichste zu erweisen.

v. 381—384. *ὅσ' ἐς Ὀρχ. ποτινίσσεται*, dor. st. *προςέρχονται*, Orchomenos war die Hauptstadt des mächtigen Reiches der Minyer in Böotien (s. 2, 511.), berühmt wegen des Schatzhauses des Minyas, vergl. Pind. Ol. 14, 1. — *Θήβας Αἰγυπτίας* (dreisylbig, wie Od. 4, 229.), Thebä, später Diospolis, Hauptstadt von Oberägypten, ebenfalls durch ihren Reichthum berühmt, s. Od. 4, 126., vergl. Diodor. 1, 31. *ἑκατόμπυλοι*, wahrscheinlich eine runde Zahl, st. *πολλὰς πύλας ἔχουσαι*, vergl, 2, 649. — *διηκ. ἀν' ἑκάστην*, vstdn. *πύλην*, was aus *ἑκατόμπυλοι* zu ergänzen ist, vergl. K. Gr. §. 238. 4. d. So gross war die Volksmenge der Stadt, dass 20000 Streitwagen ausziehen konnten, wohl nur ein poet. Ausdruck, um die grosse Volksmenge zu bezeichnen.

οὐδ' εἴ μοι τόσα δοίη, ὅσα ψάμαθός τε κόνις τε, 385
οὐδέ κεν ὥς ἔτι θυμὸν ἐμὸν πείσει Ἀγαμέμνων,
πρίν γ' ἀπὸ πᾶσαν ἐμοὶ δόμεναι θυμαλγέα λώβην.
κούρην δ' οὐ γαμέω Ἀγαμέμνονος Ἀτρείδαο·
οὐδ' εἰ χρυσείῃ Ἀφροδίτῃ κάλλος ἐρίζοι,
ἔργα δ' Ἀθηναίῃ γλαυκώπιδι ἰσοφαρίζοι, 390
οὐδέ μιν ὥς γαμέω· ὁ δ' Ἀχαιῶν ἄλλον ἑλέσθω,
ὅςτις οἷ τ' ἐπέοικε, καὶ ὅς βασιλεύτερός ἐστιν.
ἢν γάρ δή με σόωσι θεοὶ καὶ οἴκαδ' ἵκωμαι,
Πηλεύς θήν μοι ἔπειτα γυναῖκα γαμέσσεται αὐτός.
πολλαὶ Ἀχαιΐδες εἰσὶν ἀν' Ἑλλάδα τε Φθίην τε, 395
κοῦραι ἀριστήων, οἵτε πτολίεθρα ῥύονται·
τάων ἥν κ' ἐθέλωμι, φίλην ποιήσομ' ἄκοιτιν.
ἔνθα δέ μοι μάλα πολλὸν ἐπέσσυτο θυμὸς ἀγήνωρ,]
γήμαντι μνηστὴν ἄλοχον, εἰκυῖαν ἄκοιτιν,
κτήμασι τέρπεσθαι, τὰ γέρων ἐκτήσατο Πηλεύς. 400
οὐ γάρ ἐμοὶ ψυχῆς ἀντάξιον, οὐδ' ὅσα φασὶν
Ἴλιον ἐκτῆσθαι, εὐναιόμενον πτολίεθρον,
τὸ πρὶν ἐπ' εἰρήνης, πρὶν ἐλθεῖν υἷας Ἀχαιῶν·
οὐδ' ὅσα λάϊνος οὐδὸς ἀφήτορος ἐντὸς ἐέργει

v. 386. 387. πείσει, was Spitzner st. πείσει' aufgenommen hat, weil das Futur. dem Sinn weit angemessener, als der Optativ, vergl. v. 391. — πρίν γ' ἀπὸ — δόμεναι, d. i. ἀποδοῦναι, eigtl. wiedererstatten, dann h. l. büssen, s. 18, 499.

v. 389—392. οὐδ' εἰ — ἰσοφαρίζοι, d. i. auch nicht wenn sie die schönste und geschickteste aller Frauen wäre, s. 3, 223. — ἔργα sc. γυναικῶν oder Ἀθήνης. Athene ist die Erfinderinn und Lehrerinn der weiblichen Arbeiten, s. Od. 2, 116. — βασιλεύτερος, ein grösserer König, offenbar eine ironische Anspielung auf v. 160.

v. 394—396. θήν, sicherlich, gewiss, drückt eine subjective Ueberzeugung aus, s. Od. 3, 352. — γαμέσσεται, *mihi despondebit uxorem.* Diesen Gebrauch des Med. verwarf Aristarch, da Hom. sonst dasselbe von den Mädchen gebraucht, s. Od. 1, 275., und setzte dafür μάσσεται, d. i. ζητήσει, *quaeret uxorem;* γαμέσσεται ist die allgemeine Lesart, u. das Med. γαμεῖσθαι hat hier causative Bedeutung, zum Weibe geben, verheirathen (vergl. Buttm. gr. Gr. II. p. 94. K. Gr. §. 233.). Sander in den Beiträg. z. Kritik u. Erkl. der griech. Dramatiker bemerkt dazu: γυναῖκα ist erstes Object, μοι zweites Object. — ἀν' Ἑλλάδα τε Φθίην τε, s. 2, 683. — ῥύονται, d. i. φυλάττουσι, beschirmen, s. 10, 259.

v. 399—403. γήμαντι — τέρπεσθαι, Attract. beim Infin. st. ἐμὲ γήμαντα τέρπεσθαι, s. 1, 77. — εἰκυῖαν, Schol. ἐμοὶ πρέπουσαν, mir liebe, theure, wie θυμηρέα, v. 336. — πρὶν ἐλθεῖν, vergl. 18, 289. 17, 225. Die Reichthümer waren durch die Geschenke an die Bundesgenossen und durch den Unterhalt derselben aufgewandt.

v. 404. 405. λάϊνος οὐδός, die steinerne Schwelle st. Tempel, wie *limen* st. *domus.* Dieser vierte Tempel, ein Werk des Trophonios und Agamedes, war von Steinen erbauet, ungefähr 1200 v. Ch. Er brannte ab Ol. 58, 1. od. 547. v. Ch., s. Pausan. 10, 5. 5. *K.* — ἀφήτορος, „des Treffenden“, *V.* Schleuderers. Dieses Beiwort des Apollo leitet man am wahrscheinlichsten ab von ἀφιέναι, also = ὅς ἀφίησιν ἰούς, u. bezieht es auf die Geschicklichkeit im Bogenschiessen, wie ἕκατος, ἑκηβόλος etc. Andere übersetzen der Wahrsa-

Φοίβου Ἀπόλλωνος, Πυθοῖ ἔνι πετρηέσσῃ. 405
ληϊστοὶ μὲν γάρ τε βόες καὶ ἴφια μῆλα,
κτητοὶ δὲ τρίποδές τε καὶ ἵππων ξανθὰ κάρηνα,
ἀνδρὸς δὲ ψυχὴ πάλιν ἐλθεῖν οὔτε λεϊστὴ
οὔθ' ἑλετή, ἐπεὶ ἄρ κεν ἀμείψεται ἕρκος ὀδόντων.
μήτηρ γάρ τέ μέ φησι θεά, Θέτις ἀργυρόπεζα, 410
διχθαδίας Κῆρας φερέμεν θανάτοιο τέλοςδε.
εἰ μέν κ' αὖθι μένων Τρώων πόλιν ἀμφιμάχωμαι,
ὤλετο μέν μοι νόστος, ἀτὰρ κλέος ἄφθιτον ἔσται·
εἰ δέ κεν οἴκαδ' ἵκωμι φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
ὤλετό μοι κλέος ἐσθλόν, ἐπὶ δηρὸν δέ μοι αἰὼν 415
ἔσσεται, οὐδέ κέ μ' ὦκα τέλος θανάτοιο κιχείη.
καὶ δ' ἂν τοῖς ἄλλοισιν ἐγὼ παραμυθησαίμην
οἴκαδ' ἀποπλείειν· ἐπεὶ οὐκέτι δήετε τέκμωρ
Ἰλίου αἰπεινῆς· μάλα γάρ ἑθεν εὐρύοπα Ζεὺς
χεῖρα ἑὴν ὑπερέσχε, τεθαρσήκασι δὲ λαοί. 420
ἀλλ' ὑμεῖς μὲν ἰόντες ἀριστήεσσιν Ἀχαιῶν
ἀγγελίην ἀπόφασθε· τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ γερόντων·
ὄφρ' ἄλλην φράζωνται ἐνὶ φρεσὶ μῆτιν ἀμείνω,
ἥ κέ σφιν νῆάς τε σόῃ καὶ λαὸν Ἀχαιῶν
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇς· ἐπεὶ οὔ σφισιν ἥδε γ' ἑτοίμη, 425
ἣν νῦν ἐφράσσαντο, ἐμεῦ ἀπομηνίσαντος.
Φοῖνιξ δ' αὖθι παρ' ἄμμι μένων κατακοιμηθήτω,

ger und leiten es von *φάω* od. *φημί* ab, indem *ἀφήτωρ* für *ὁμοφήτωρ* stehn soll. — *Πυθοῖ*, s. 2, 519. Der Reichthum des Orakels zu Pytho oder Delphi war zu allen Zeiten sehr gross.

v. 408. 409. *ἀνδρὸς — ἑλετή* st. *οὔτε ληϊστόν, οὔθ' ἑλετὸν ψυχὴν πάλιν ἐλθεῖν.* Ueber diese Eigenthümlichkeit der griech. Sprache, unpersönliche Ausdrücke persönlich zu gestalten, s. R. p. 642. K. Gr. §. 307. Anm. 6. *ἑλετός* ist synonym mit *κτητός*, v. 407., was man im Wettkampfe gewinnt; Sinn: Man kann das Leben weder erbeuten, noch sonst gewinnen. — *ἕρκος ὀδόντ.*, s. 4, 350.

v. 410. 411. Construct.: *μήτηρ φησὶ — διχθαδίας κῆρας φερέμεν θανάτοιο τέλοςδε*, wo Heyne richtig *φέρειν* durch *ἄγειν* erklärt, *fatum duplex ducere me ad mortem*, s. 3, 309. Ueber das doppelte Loos des Achilleus s. 1, 351 flgd. 416.

v. 412—416. *ἀμφιμάχεσθαι πόλιν* ist *ad Ilium pugnare*, wie 16, 73. — *ὤλετό μοι νόστος*, dann sei die Rückkehr verloren, d. i. *οὐ νοστήσω*, vergl. Od. 1, 168. Ueber den Aorist zur Bezeichnung künftiger Ereignisse s. 4, 161. — *οὐδέ κε — κιχείη* = *κιχήσεται*, s. 2, 160. In seinem Unwillen will Achilleus dem Ruhme, nach dem er doch strebt, ganz entsagen, und lieber ein unrühmliches, langes Leben suchen.

v. 418—422. *δήετε*, defect. Fut. = *εὑρήσετε*, s. Grammat. s. v. 48. — *χεῖρα ἑὴν ὑπερέσχε, ἕθεν* (st. *αὐτῆς*), d. i. er schützt sie, s. 4, 249. — *ἀπόφασθε*, s. v. 309. — *γερόντων*. Die Geronten (s. 2, 53.) gebrauchte man nur zu Abgeordneten, s. 3, 205 flgd.

v. 424—426. *ἥ κε — σόῃ*, d. i. *σώζῃ* (*consilium*) *quod servet*, s. 9, 165. — *ἑτοίμη*, d. i. *ἱκανή*, passend, ausführbar, ein Anschlag ist *ἑτοίμη*, wenn er so ist, dass man an seine Ausführung denken kann, vergl. 14, 53. In dem *ἐμεῦ ἀπομηνίσαντος*, da ich in meinem Zorn beharre, liegt der Grund, warum der Anschlag ohne guten Ausgang sei. *K.*

ὄφρα μοι ἐν νήεσσι φίλην ἐς πατρίδ' ἕπηται
αὔριον, ἢν ἐθέλῃσιν· ἀνάγκῃ δ' οὔτι μιν ἄξω.

v. 430—605. Hierauf versucht Phönix den Achilleus zu rühren durch die Erinnerung an seine Liebe und an die Rache der Götter, welche den Unversöhnlichen verfolgt.

Ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ, 430
μῦθον ἀγασσάμενοι· μάλα γὰρ κρατερῶς ἀπέειπεν.
ὀψὲ δὲ δὴ μετέειπε γέρων ἱππηλάτα Φοῖνιξ,
δάκρυ' ἀναπρήσας· περὶ γὰρ δίε νηυσὶν Ἀχαιῶν·
Εἰ μὲν δὴ νόστον γε μετὰ φρεσί, φαίδιμ' Ἀχιλλεῦ,
βάλλεαι, οὐδ' ἔτι πάμπαν ἀμύνειν νηυσὶ θοῇσιν 435
πῦρ ἐθέλεις ἀΐδηλον, ἐπεὶ χόλος ἔμπεσε θυμῷ·
πῶς ἂν ἔπειτ' ἀπὸ σεῖο, φίλον τέκος, αὖθι λιποίμην
οἶος; — σοὶ δέ μ' ἔπεμπε γέρων ἱππηλάτα Πηλεὺς
ἤματι τῷ, ὅτε σ' ἐκ Φθίης Ἀγαμέμνονι πέμπεν
νήπιον, οὔπω εἰδόθ' ὁμοιΐου πολέμοιο, 440
οὐδ' ἀγορέων, ἵνα τ' ἄνδρες ἀριπρεπέες τελέθουσιν.
τοὔνεκά με προέηκε διδασκέμεναι τάδε πάντα,
μύθων τε ῥητῆρ' ἔμεναι, πρηκτῆρά τε ἔργων.
ὡς ἂν ἔπειτ' ἀπὸ σεῖο, φίλον τέκος, οὐκ ἐθέλοιμι
λείπεσθ', οὐδ' εἴ κέν μοι ὑποσταίη θεὸς αὐτός 445

v. 431—433. μῦθον ἀγασσάμενοι. Sie staunten, weil sie es unmöglich geglaubt hatten, dass Achilleus so anlockende Anträge abweisen würde. — κρατερῶς ἀπέειπεν, er hatte heftig, kraftvoll geredet, wie v. 694. κρατερῶς ἀγόρευσεν. Andere beziehen sich auf v. 309. ἀπηλεγέως ἀποειπεῖν, u. übersetzen: er hatte es dreist abgeschlagen. — δάκρυ' ἀναπρήσας. „Wie Blasen von kochendem Wasser hervorspringen, so drängen sich die Thränen hervor;" daher erklären die alten Grammat. das Wort durch ἀναφυσήσας, vergl. 1, 481. Buttm. Lexil. 1, p. 104. Eine ähnliche Metapher ist unser: heisse Thränen weinen. — περὶ γὰρ δίε, s. 5, 566.

v. 434. Die Alten, namentl. Dionys. Halicarn. art. rhet. 8. 5. 11. rühmten die ausserordentliche Kunst dieser Rede, und nicht ohne Grund; denn die Dankbarkeit, Liebe und innige Theilnahme des guten Phönix, so herzlich und natürlich dargestellt, und die Redseligkeit des alternden Mannes, so abschweifend sie auch ist, machen ihn uns lieb. Er will seinen lieben Zögling nicht verlassen, doch wünscht er, dass Achilleus hier bleibe und sich aussöhne. Ruhkopf.

v. 437—440. πῶς — λιποίμην; ἔπειτα in der Frage, die auf einen Bedingungssatz gegründet ist, bedeutet: denn, s. Od. 1, 65. λείπεσθαι, zurückbleiben, gewöhnl. mit Genitiv; doch auch, wie hier, mit ἀπό τινος, s. v. 353. R. p. 540. — ὁμοιΐου, s. 4, 315.

v. 442. 443. διδασκέμεναι, *ut docerem;* der Infin. zur Bezeichnung der Absicht, s. R. p. 686. K. Gr. §. 306. 1. d. — μύθων — ἔργων. Cicero de orat. III, 15. übersetzt: *ut te efficerem oratorem verborum actoremque rerum.* Dieser Vers wird oft von den Alten erwähnt, s. Aristot. de rep. 9. Strab. IX, p. 659.

v. 444—446. ὡς ἂν — οὐκ ἐθέλοιμι. „ὡς (ohne Accent) würde am besten als relative Folgerung genommen werden; weshalb dennoch ich nicht möchte u. s. w. Ein solcher Satz enthält eine unmittelbare Folge eines meistens einfachen Grundes. — Aber eben desswegen ist das betonte ὥς deshalb, darum also, angemessener, was in Stellen, wie Od. 9, 306. 24, 93.

γῆρας ἀποξύσας θήσειν νέον ἡβώοντα,
οἷον ὅτε πρῶτον λίπον Ἑλλάδα καλλιγύναικα,
φεύγων νείκεα πατρὸς Ἀμύντορος Ὀρμενίδαο·
ὅς μοι παλλακίδος περιχώσατο καλλικόμοιο·
τὴν αὐτὸς φιλέεσκεν, ἀτιμάζεσκε δ' ἄκοιτιν, 450
μητέρ' ἐμήν· ἡ δ' αἰὲν ἐμὲ λισσέσκετο γούνων,
παλλακίδι προμιγῆναι, ἵν' ἐχθήρειε γέροντα.
τῇ πιθόμην καὶ ἔρεξα· πατὴρ δ' ἐμὸς αὐτίκ' ὀϊσθεὶς
πολλὰ κατηρᾶτο, στυγερὰς δ' ἐπεκέκλετ' Ἐρινῦς,
μήποτε γούνασιν οἷσιν ἐφέσσεσθαι φίλον υἱὸν 455
ἐξ ἐμέθεν γεγαῶτα· θεοὶ δ' ἐτέλειον ἐπαράς,
Ζεύς τε καταχθόνιος καὶ ἐπαινὴ Περσεφόνεια.

der erste Blick lehrt.“ Nitzsch zu Od. 2, 137. — *γῆρας ἀποξ. θήσειν*, Attract. beim Infin., s. 1, 77. *ἀποξῦσαι* (Nebenform von *ξέω*) abschaben; das Alter abstreifen, ein Bild, welches von den sich häutenden Schlangen entlehnt ist — *νέον*, d. i. *νεωστί*.

v. 447—452. *οἷον ὅτε*, d. i. *οἷον τότε ἦν, ὅτε*, wie ich damals war, als ich. *πρῶτον* st. *πρότερον*, s. v. 34. Diese ausführliche Erzählung des Phönix von seinem Zwiste mit seinem Vater und von seiner Flucht ist dem Charakter des redseligen und nicht gebildeten Alten ganz angemessen, wenn man sie auch für eine Abschweifung halten muss, vergl. Nestors Reden u. Schol. *μυθόλογοι οἱ γέροντες καὶ παραδείγμασι παραμυθούμενοι.* — *Ἑλλάδα καλλιγ.* Unter **H e l l a s** ist hier der Landstrich zu verstehen, in welchem die Stadt Hellas lag; denn Phönix floh von Ormenion, dem Wohnsitze seines Vaters, welches der Dichter offenbar zu Hellas rechnet, s. v. 478. Strab. IX, p. 438. **A m y n t o r** war der S. des Ormenos, des Erbauers von Ormenion. Der Bruder Amyntors war Euämon, dessen Sohn Eurypylos als Führer der Ormenier 2, 736. genannt wird. Amyntor scheint also von seinem Bruder vertrieben worden zu sein, und sich nach Eleon in Böotien gewandt zu haben, vergl. 10, 266. Phönix muss daher noch vor dieser Vertreibung seinen Vater verlassen haben; denn sonst hätte er nicht durch Hellas nach Phthia gelangen können, v. 474. Apollod. 2, 7. 7. — *λισσέσκετο γούνων*, eine ellipt. Redensart, welche man durch Hinzudenkung von *ἁπτόμενος*, *λαβών* (s. 6, 45.) zu erklären hat; eigtl. die Kniee flehend umfassen, d. i. flehentlich bitten, s. 1, 407. — *προμιγῆναι*, also *πρὸ πατρός* (die Gunst der Geliebten zu gewinnen). Nach den Schol. hiess die Geliebte **K l y t i a** und die Gemahlin **H i p p o d a m e i a**.

v. 453 — 455. *τῇ — ἔρεξα.* Nach späterer Sage war es jedoch nur Verleumdung des Kebsweibes, als habe er ihr Ungebührliches zugemuthet, s. Apollod. 3, 13. 8. — *Ἐρινῦς*, d. i. *Ἐρινύας*. Die **E r i n n y e n** sind nach dieser Stelle die vollziehenden Gewalten der unterirdischen Götter. Durch sie wird jeder Frevel gerächt, der die natürliche Weltordnung zu zerstören droht, daher strafen sie vorzüglich den Frevel der Kinder gegen die Eltern, vergl. Od. 2, 135. 11, 280. Ausserdem sind sie auch Rächerinnen des Meineides, des Mordes u. s. w., s. 19, 259. **W i e d a s c h. N ä g e l s b.** hom. Theol. p. 226. — *μή ποτε — υἱόν.* Buttm. Gr. Gr. §. 108. Anm. 6. bemerkt mit Recht, dass *ἐφέσσεσθαι* nicht zu *ἕζομαι*, sondern zu *εἷσα* gehöre, u. dass es nach Od. 16, 443. nicht bedeute: dass ihm ein Sohn auf den Knien sitzen möge, sondern: e r w e r d e n i e s e t z e n. — *ἐπαραί*, *ἅπ. εἰρ.*, Fluch, Verwünschung.

v. 457. *Ζεὺς καταχθόνιος*, wie Virg. Aen. IV, 638. *Jupiter Stygius*, d. i. Hades. *Περσεφόνεια*, Persephone (Proserpina), T. des Zeus u. der Demeter, Gemahlinn des Hades. *ἐπαινή*, erklären die Schol. als Beiw. der Per-

τὸν μὲν ἐγὼ βούλευσα κατακτάμεν ὀξέϊ χαλκῷ·
ἀλλά τις ἀθανάτων παῦσεν χόλον, ὅς ῥ' ἐνὶ θυμῷ
δήμου θῆκε φάτιν καὶ ὀνείδεα πόλλ' ἀνθρώπων· 460
ὡς μὴ πατροφόνος μετ' Ἀχαιοῖσιν καλεοίμην.
ἔνθ' ἐμοὶ οὐκέτι πάμπαν ἐρητύετ' ἐν φρεσὶ θυμὸς
πατρὸς χωομένοιο κατὰ μέγαρα στρωφᾶσθαι.
ἦ μὲν πολλὰ ἔται καὶ ἀνεψιοὶ ἀμφὶς ἐόντες
αὐτοῦ λισσόμενοι κατερήτυον ἐν μεγάροισιν. 465
πολλὰ δὲ ἴφια μῆλα καὶ εἰλίποδας ἕλικας βοῦς
ἔσφαζον, πολλοὶ δὲ σύες θαλέθοντες ἀλοιφῇ
εὑόμενοι τανύοντο διὰ φλογὸς Ἡφαίστοιο·
πολλὸν δ' ἐκ κεράμων μέθυ πίνετο τοῖο γέροντος.
εἰνάνυχες δέ μοι ἀμφ' αὐτῷ παρὰ νύκτας ἴαυον· 470
οἱ μὲν ἀμειβόμενοι φυλακὰς ἔχον· οὐδέ ποτ' ἔσβη
πῦρ, ἕτερον μὲν ὑπ' αἰθούσῃ εὐερκέος αὐλῆς,
ἄλλο δ' ἐνὶ προδόμῳ πρόσθεν θαλάμοιο θυράων.
ἀλλ' ὅτε δὴ δεκάτη μοι ἐπήλυθε νὺξ ἐρεβεννή,
καὶ τότ' ἐγὼ θαλάμοιο θύρας πυκινῶς ἀραρυίας 475
ῥήξας ἐξῆλθον, καὶ ὑπέρθορον ἑρκίον αὐλῆς
ῥεῖα, λαθὼν φύλακάς τ' ἄνδρας δμωάς τε γυναῖκας.
φεῦγον ἔπειτ' ἀπάνευθε δι' Ἑλλάδος εὐρυχόροιο,
Φθίην δ' ἐξικόμην ἐριβώλακα, μητέρα μήλων,
ἐς Πηλῆα ἄναχθ'· ὁ δέ με πρόφρων ὑπέδεκτο, 480
καί με φίλησ', ὡςεί τε πατὴρ ὃν παῖδα φιλήσῃ

sephone, theils *αἰνή*, *δεινή*, furchtbar, „schrecklich", *V.* theils als verkürzt aus *ἐπαινετή*, gepriesen, u. nehmen es dann als eine euphemistische Benennung dieser Gottheit (vergl. *αἱ σεμναὶ θεαί* von den Furien), s. Buttm. Lex. 2, p. 114. (welcher *ἐπ' αἰνή*, dazu die schreckliche, lesen will.)

v. 458 — 461. Diese vier Verse fehlten früher vor Bergler in allen Ausgaben, weil sie in keinem Cd. standen. Plutarch (de audiend. poet. Vol. VI. p. 95.) hat sie allein aufbewahrt und bemerkt, dass Aristarch sie ausgestossen habe, vermuthl. weil sie einen so verbrecherischen Entschluss enthielten. Bergler setzte sie zuerst nach v. 463., u. Barnes an ihre jetzige Stelle. Valkenaer (diatrib. in Eurip. p. 264. u. F A Wolf Proleg. p. 262. halten sie für echt; Heyne dagegen und früher Clarke bezweifeln ihre Echtheit.

v. 462 — 468. *ἔνθ' ἐμοὶ — θυμός*, d. i. ich konnte es nicht länger aushalten, s. 1, 192. — *εὑόμενοι*, Schol. *φλογιζόμενοι*, absengend. Die Alten sengten die Haare den Schweinen über dem Feuer ab, statt dass es bei uns durch siedendes Wasser geschieht. — *φλὸξ Ἡφαίστοιο*, die Flamme ist des Hephästos Eigenthum oder Gabe, wie *ἀκτὴ Δημήτερος*, vergl. 17, 88.

v. 469 — 473. *ἐκ κεράμων*. In Krügen (*κέραμοι*) verwahrte man ebenfalls den Wein, wie in Schläuchen, s. Od. 2, 340. — *εἰνάνυχες*, neun Nächte, neben *νύκτας*, eine Tautologie, wie *αἰπόλι' αἰγῶν*, 2, 474. — *ἀμειβόμενοι*, abwechselnd, einer um den andern, s. 1, 604. — *ἐνὶ προδόμῳ*. Zwischen dem Eingange des *μέγαρον* u. der Halle (*αἴθουσα*) lag der *πρόδομος*, Vorplatz, od. die Hausflur, s. 6, 244.

v. 474 — 479. *δεκάτη*, s. 1, 53. — *δι' Ἑλλάδος*, s. v. 447. — *μητέρα μήλων*, d. h. reich an Weiden für Schaafe, s. 2, 696. 8, 47.

v. 480 — 484. *ἐς Πηλῆα ἄναχθ'*, d. i. *ἄνακτα*. Peleus nahm den Phönix als Schutzflehenden auf (*ἱκέτης*). Nach der Sitte jener Zeit suchten und fan-

μοῦνον, τηλύγετον, πολλοῖσιν ἐπὶ κτεάτεσσιν·
καί μ᾽ ἀφνειὸν ἔθηκε, πολὺν δέ μοι ὤπασε λαόν·
ναῖον δ᾽ ἐσχατιὴν Φθίης Δολόπεσσιν ἀνάσσων.
καί σε τοσοῦτον ἔθηκα, θεοῖς ἐπιείκελ᾽ Ἀχιλλεῦ, 485
ἐκ θυμοῦ φιλέων· ἐπεὶ οὐκ ἐθέλεσκες ἅμ᾽ ἄλλῳ
οὔτ᾽ ἐς δαῖτ᾽ ἰέναι, οὔτ᾽ ἐν μεγάροισι πάσασθαι,
πρίν γ᾽ ὅτε δή σ᾽ ἐπ᾽ ἐμοῖσιν ἐγὼ γούνασσι καθίσσας
ὄψου τ᾽ ἄσαιμι προταμὼν καὶ οἶνον ἐπισχών·
πολλάκι μοι κατέδευσας ἐπὶ στήθεσσι χιτῶνα 490
οἴνου ἀποβλύζων ἐν νηπιέῃ ἀλεγεινῇ.
ὣς ἐπὶ σοὶ μάλα πόλλ᾽ ἔπαθον καὶ πόλλ᾽ ἐμόγησα,
τὰ φρονέων, ὅ μοι οὔτι θεοὶ γόνον ἐξετέλειον
ἐξ ἐμεῦ· ἀλλὰ σὲ παῖδα, θεοῖς ἐπιείκελ᾽ Ἀχιλλεῦ,
ποιεύμην, ἵνα μοί ποτ᾽ ἀεικέα λοιγὸν ἀμύνῃς. 495
ἀλλ᾽, Ἀχιλεῦ, δάμασον θυμὸν μέγαν· οὐδέ τί σε χρὴ
νηλεὲς ἦτορ ἔχειν· στρεπτοὶ δέ τε καὶ θεοὶ αὐτοί,
τῶνπερ καὶ μείζων ἀρετὴ τιμή τε βίη τε.
καὶ μὲν τοὺς θυέεσσι καὶ εὐχωλῇς ἀγανῇσιν,
λοιβῇ τε κνίσσῃ τε, παρατρωπῶσ᾽ ἄνθρωποι 500
λισσόμενοι, ὅτε κέν τις ὑπερβήῃ καὶ ἁμάρτῃ.
καὶ γάρ τε Λιταί εἰσι Διὸς κοῦραι μεγάλοιο,

den solche Flüchtlinge, die wegen eines Vergehens ihre Heimath verlassen mussten, bei angesehenen Männern Schutz und Reinigung von ihrem Vergehen durch die gebräuchlichen Lustrationen; denn sie standen als *ἱκέται* unter dem Schutze des Zeus, s. Od. 9, 270. So Peleus selbst bei Eurytion, vergl. Apollod. 3, 13. 1. — *πολλοῖσιν ἐπὶ κτεάτεσσι*, bei vielen Schätzen, d. i. mitten im Ueberflusse, od. nach Andern mit Bezug auf 5, 154. zu grossem Vermögen bestimmt. — *Δολόπεσσιν ἀνάσσων.* Die D o l o p e r wohnten am Flusse Enipeus, westlich von Phthia, später am Pindos, u. waren dem Peleus unterworfen. Phönix ward also ein Vasall desselben.

v. 485 — 489. Die Grammatiker folgerten unrichtig aus dieser Stelle u. aus v. 441., dass Hom. nichts von Cheiron als Lehrer des Ach. wisse; denn Jl. 11, 832. steht ausdrücklich *ὃν Χείρων δίδαξε.* Nach Hom. lehrte Phönix dem Ach. Wohlredenheit und Kriegskunde, Cheiron die Heilkunde. — *πρίν γ᾽ ὅτε*, bevor als. Der Optat. nach dieser Partikel bezeichnet das öfter Geschehene, s. R. p. 617. K. Gr. §. 337. 9. — *ἐπισχών*, wie Jl. 22, 83. *μαστὸν ἐπέσχον. ἐπέχειν* ist s. v. a. *προςφέρειν*, hinhalten, darreichen.

v. 491 — 496. *ἀποβλύζων — ἀλεγεινῇ.* „*ἀποβλύζειν* ist nicht a u s b r e c h e n, sondern zurückspritzen, („befeuchten." *V.*) in den Becher hineinblasen, dass der Wein hinausläuft. Bekanntlich thun dies gern kleine Kinder, und so gefasst hat die Scene nichts Niedriges." *K.* — *ἀλεγεινῇ*, lästig, näml. den Erziehern. — *ἐπὶ σοί*, bei dir, „deinethalb." *V.* — *ἵνα — ἀμύνῃς.* Über den Conjunct. nach Imperf. s. R. p. 655. K. Gr. §. 330. 2. Anm. 1.

v. 497 — 499. *στρεπτοί*, Schol. *εὔπειστοι*, lassen sich bewegen, erbitten, („lenksam." *V.*) vergl. 15, 203. — *τῶνπερ καί*, d. i. *καίπερ αὐτῶν*, s. 2. 286. *ἀρετή*, Herrlichkeit, Vollkommenheit an äussern Vorzügen. *K.* — *καὶ μέν*, d. i. *μήν*, und dennoch.

v. 502 — 504. Der Sinn und Zusammenhang dieser mythischen Darstellung ist folgender: „Die S c h u l d (A t e) — oder eigentl. die momentane Bethörung des Verstandes, welche die S c h u l d zur Folge hat, als ein dämonisches Wesen gedacht, verwirrt das Gemüth des Menschen und ver-

χωλαί τε ῥυσαί τε, παραβλῶπές τ' ὀφθαλμώ·
αἵ ῥά τε καὶ μετόπισθ' Ἄτης ἀλέγουσι κιοῦσαι.
ἡ δ' Ἄτη σθεναρή τε καὶ ἀρτίπος· οὕνεκα πάσας 505
πολλὸν ὑπεκπροθέει, φθάνει δέ τε πᾶσαν ἐπ' αἶαν
βλάπτουσ' ἀνθρώπους· αἱ δ' ἐξακέονται ὀπίσσω.
ὃς μέν τ' αἰδέσεται κούρας Διὸς ἆσσον ἰούσας,
τὸν δὲ μέγ' ὤνησαν, καί τ' ἔκλυον εὐξαμένοιο·
ὃς δέ κ' ἀνήνηται, καί τε στερεῶς ἀποείπῃ, 510
λίσσονται δ' ἄρα ταίγε Δία Κρονίωνα κιοῦσαι
τῷ Ἄτην ἅμ' ἕπεσθαι, ἵνα βλαφθεὶς ἀποτίσῃ.
ἀλλ', Ἀχιλεῦ, πόρε καὶ σὺ Διὸς κούρῃσιν ἕπεσθαι
τιμήν, ἥτ' ἄλλων περ ἐπιγνάμπτει νόον ἐσθλῶν.
εἰ μὲν γὰρ μὴ δῶρα φέροι, τὰ δ' ὄπισθ' ὀνομάζοι 515
Ἀτρείδης, ἀλλ' αἰὲν ἐπιζαφελῶς χαλεπαίνοι,
οὐκ ἂν ἔγωγέ σε μῆνιν ἀποῤῥίψαντα κελοίμην
Ἀργείοισιν ἀμυνέμεναι, χατέουσί περ ἔμπης·
νῦν δ' ἅμα τ' αὐτίκα πολλὰ διδοῖ, τὰ δ' ὄπισθεν ὑπέστη,

führt ihn zu übereilten, leidenschaftlichen Handlungen, die ihm in ruhiger Stimmung herzlich leid sind, wohin besonders auch unvorsätzliche Mordthaten gehören. Sie hat daher in ihrem Geleite die reumüthigen Bitten (*λιταί*), welche bei Göttern und Menschen das, was durch die Verführung der Ate begangen worden ist, wieder gut machen müssen. Denn jeder Frevler hat sowohl die Götter als die Menschen zu begütigen, s. v. 499. Daher müssen sich auch flüchtige Mörder zuvor durch Entsündigungsacte reinigen, wenn dies auch beim Hom. nicht besonders erwähnt wird. Wiedasch u. O. Müller z. Aeschyl. Eumenid. p. 136. *Λιταί*, die reuigen Bitten, sind des Zeus Töchter, weil es der *Ζεὺς Ἱκέσιος* ist, der Flehende und Hülfsbedürftige jeder Art schützt, s. Od. 9, 270. 13, 213.; sie sind hinkend (*χωλαί*); denn ungern bequemt sich der ungebildete Mensch zur Abbitte; runzlig im Gesicht (*ῥυσαί*), denn Reue u. Scham entstellen sein Gesicht; scheel von der Seite sehend (*παραβλῶπες*), er wagt es nicht die Augen frei aufzuschlagen, vergl. Cammann, S. 212. — *ἀλέγουσι κιοῦσαι*, eine Construct. wie *τυγχάνω*, *λανθάνω* mit Particip., sie strengen sich laufend an, d. i. eifrig gehen sie hinter der Ate her.

v. 505 — 507. *ἡ δ' Ἄτη — ἀρτίπος*. Die Ate nennt Hom. auch 19, 92. Tochter des Zeus. Sie ist *σθεναρή* kräftig, u. *ἀρτίπος* ep. st. *ἀρτίπους*, stark, rasch auf den Füssen, weil der Mensch gewöhnlich rasch seine unbesonnenen Anschläge ausführt. — *πάσας* (sc. *Λίτας*) *π. ὑπεκπροθέει*, d. i. der Mensch kommt erst spät zur Besinnung. — *φθάνει — βλάπτουσ' ἀνθρώπους*. FA Wolf setzte nach *αἶαν* ein Komma, u. nahm *φθάνειν* absol. zuvorkommen, vorauseilen; besser streicht man mit Heyne u. Spitzner das Komma u. verbindet *φθάνει βλάπτουσα*, d. i. *πρὶν βλάπτει*, s. R. p. 701. K. Gr. §. 310. 1. — *αἱ δέ*, d. i. *Λιταί — ἐξακέονται*, sc. *τὴν βλαβήν*.

v. 508 — 512. *ὃς — αἰδέσεται*, ep. st. *αἰδέσηται*, s. v. 510. — *ὤνησαν*, Aor. st. Präsens, s. v. 320. vergl. 1, 395. — *λίσσονται — ἕπεσθαι*. Constr. *λίσσονται Δία Κρ. κιοῦσαι Ἄτην ἕπεσθαι ἅμα τῷ*, d. i. *τούτῳ*. „dass ihm folge die Schuld.“ *V.* — *δ' ἄρα*, im Nachsatze, wie oft, s. 1, 58.

v. 513. 514. *πόρε — τιμήν*. Constr. *πόρε καὶ σὺ τιμὴν ἕπεσθαι* (*παρεῖναι*) *ταῖς κούρῃσιν Διός*, d. i. gieb auch du dadurch den Göttinnen der Bitte die Ehre, dass du dem Agamemnon verzeihest.

v. 515 — 522. *τὰ δ' ὄπισθ' ὀνομάζοι*, wie v. 519. *τὰ δ' ὄπισθεν ὑπέστη*. *ὄπισθεν*, für die Zukunft. — *ἐπιζαφελῶς*, heftig, sehr, ein Wort von unge-

ἄνδρας δὲ λίσσεσθαι ἐπιπροέηκεν ἀρίστους 520
κρινάμενος κατὰ λαὸν Ἀχαιϊκόν, οἵτε σοὶ αὐτῷ
φίλτατοι Ἀργείων· τῶν μή σύγε μῦθον ἐλέγξῃς,
μηδὲ πόδας· πρὶν δ' οὔτι νεμεσσητὸν κεχολῶσθαι.
οὕτω καὶ τῶν πρόσθεν ἐπευθόμεθα κλέα ἀνδρῶν
ἡρώων, ὅτε κέν τιν' ἐπιζάφελος χόλος ἵκοι· 525
δωρητοί τε πέλοντο, παράῤῥητοί τ' ἐπέεσσιν.
μέμνημαι τόδε ἔργον ἐγὼ πάλαι, οὔτι νέον γε,
ὡς ἦν· ἐν δ' ὑμῖν ἐρέω πάντεσσι φίλοισιν.
Κουρῆτές τ' ἐμάχοντο καὶ Αἰτωλοὶ μενεχάρμαι
ἀμφὶ πόλιν Καλυδῶνα, καὶ ἀλλήλους ἐνάριζον· 530
Αἰτωλοὶ μέν, ἀμυνόμενοι Καλυδῶνος ἐραννῆς·
Κουρῆτες δέ, διαπραθέειν μεμαῶτες Ἄρηϊ.
καὶ γὰρ τοῖσι κακὸν χρυσόθρονος Ἄρτεμις ὦρσεν
χωσαμένη, ὅ οἱ οὔτι θαλύσια γουνῷ ἀλωῆς
Οἰνεὺς ῥέξ'· ἄλλοι δὲ θεοὶ δαίνυνθ' ἑκατόμβας· 535
οἴῃ δ' οὐκ ἔῤῥεξε Διὸς κούρῃ μεγάλοιο,
ἢ λάθετ', ἢ οὐκ ἐνόησεν· ἀάσατο δὲ μέγα θυμῷ.
ἡ δὲ χολωσαμένη, δῖον γένος, Ἰοχέαιρα,
ὦρσεν ἔπι χλούνην σῦν ἄγριον, ἀργιόδοντα,

wisser Ableitung.— *κελοίμην*, hier: auffordern.— *τῶν—ἐλέγξῃς, μηδὲ πόδας*, setze sie nicht dem Schimpfe aus, dass sie vergeblich zu dir gekommen sind. *ἐλέγχειν*, Schol. *ἀτιμάζειν*, zu Schande machen, beschimpfen, bloss Hom. *πόδας*, d. i. *ὁδόν*, ihren Gang oder ihre Gesandtschaft.

v. 523 — 528. *τῶν πρόσθεν ἀνδρῶν*, Männer der Vorzeit, Adverb. st. Adject. wie v. 559. *τῶν τότε. κλέα ἀνδρῶν*, die Sage, der Ruf von Männern, nicht die Thaten, s. v. 189. — *μέμνημαι τόδε ἔργον*, constr. wie 6, 222. *οὔτι νέον γε*, d. i. *οὐ νεωστὶ*, vstdn. *γενόμενον*. Um Achilleus zur Versöhnung zu bewegen, führt er den Meleagros an, der sich erst durch keine Geschenke bewegen liess, und endlich von selbst das Verlangte thun musste.

v. 529 — 532. *Κουρῆτες*, s. 2, 638. 639. Die Kureten, einer der ältesten griech. Volksstämme, bewohnten ursprünglich das Land, welches später Aetolien hiess. Sie wurden von den Aetolern vertrieben, und zogen sich nach Akarnanien, wo die Stadt Pleuron ihr Hauptsitz war. Die Aetolier erbaueten dagegen Kalydon und andere Städte, s. 13, 217. In Kalydon herrschte damals Oeneus, der Vater des Meleagros u. Tydeus, s. 5, 813, in Pleuron war Thestios, der Vater der Althäa, König. Die Ursache des Krieges war der Streit um die Ehre, den Eber getödtet zu haben, s. v. 548 ff., deshalb kommt der Dichter auf die kalydonische Jagd.

v. 533—537. *τοῖσι*, vstdn. *Αἰτωλοῖς*. Ueber die Mythe der kalydon. Jagd. s. Apollod. 1, 8. 2. Ovid. Met. 8, 300 ff.—*θαλύσια*, vstdn. *ἱερά*, Ernteopfer, Erntefest, wo nach Hom. allen Göttern die Erstlinge der Früchte, in spätern Zeiten nur der Demeter dargebracht wurden, vergl. Theocr. VII, 3. — *γουνῷ ἀλωῆς*, d. i. *ἐν τῷ καρπίμῳ χωρίῳ τῆς γῆς*. „auf fruchtbarem Acker." *ῥέξ'*, d. i. *ἔῤῥεξε*. Oeneus brachte als König oder als Hausvater dieses Opfer selbst, wie Nestor Od. 3, 445. — *ἢ λάθετ', ἢ οὐκ* (Synizese) *ἐνόησεν*, Schol. *ἐννοήσας θῦσαι ἐπελάθετο ἢ οὐδ' ὅλως ἐπενόησεν*, d. i. er vergass sie jetzt beim Opfern (wiewohl er früher an sie gedacht hatte), oder er hatte überhaupt nicht an sie gedacht. — *ἀάσατο*, s. v. 116. 119. von thörichtem, vergesslichem Benehmen, s. Buttm. Lex. 1, S. 225.

v. 538 — 540. *Δῖον* (st. *Δίιον*) *γένος*, = *Διὸς θυγάτηρ*, d. i. Artemis.—

ὃς κακὰ πόλλ' ἔρδεσκεν ἔθων Οἰνῆος ἀλωήν· 540
πολλὰ δ' ὅγε προθέλυμνα χαμαὶ βάλε δένδρεα μακρά,
αὐτῇσιν ῥίζῃσι καὶ αὐτοῖς ἄνθεσι μήλων.
τὸν δ' υἱὸς Οἰνῆος ἀπέκτεινεν Μελέαγρος
πολλέων ἐκ πολίων θηρήτορας ἄνδρας ἀγείρας
καὶ κύνας· οὐ μὲν γάρ κ' ἐδάμη παύροισι βροτοῖσιν· 545
τόσσος ἔην, πολλοὺς δὲ πυρῆς ἐπέβησ' ἀλεγεινῆς.
ἡ δ' ἀμφ' αὐτῷ θῆκε πολὺν κέλαδον καὶ ἀϋτήν,
ἀμφὶ συὸς κεφαλῇ καὶ δέρματι λαχνήεντι,
Κουρήτων τε μεσηγὺ καὶ Αἰτωλῶν μεγαθύμων.
ὄφρα μὲν οὖν Μελέαγρος Ἀρηΐφιλος πολέμιζεν, 550
τόφρα δὲ Κουρήτεσσι κακῶς ἦν· οὐδ' ἐδύναντο
τείχεος ἔκτοσθεν μίμνειν, πολέες περ ἐόντες.
ἀλλ' ὅτε δὴ Μελέαγρον ἔδυ χόλος, ὅςτε καὶ ἄλλων
οἰδάνει ἐν στήθεσσι νόον πύκα περ φρονεόντων·
ἤτοι ὁ μητρὶ φίλῃ Ἀλθαίῃ χωόμενος κῆρ 555

χλούνης, ἅπ. εἰρ., ein Beiwort, dessen Bedeutung schon die Alten nur erriethen. Eustath., Apoll. u. Hesych. leiten es ab von χλόη u. εὐνή, also eigtl. χλοεύνης, d. i. ὁ ἐν χλόῃ εὐναζόμενος, in der Saat, im Grase, liegend u. also s. v. als ἄγριος; und daher Andere: = εὐτραφής, wohl genährt, feist, V.: grässlich genährt, s. Lexik. — ἔθων, gewohnt, nach seiner Gewohnheit, wie 16, 260.

v. 541. 542. προθέλυμνα, von Grund aus, d. i. ganz und gar, Schol. ἐξ αὐτῆς θέσεως, καὶ ὡς εἰπεῖν, ἐκ θεμέθλων; denn θέλυμνον ist = θέμεθλον. Andere: ἐπάλληλα, πυκνά, in Beziehung auf 13, 130. σάκος προθέλυμνον. — αὐτῇσιν ῥίζῃσι, s. 8, 24. — ἄνθεσι μήλων, Schol. καρποῖς, mit den Blüthen, der Früchte, d. i. mit den schönsten Früchten.

v. 543 — 546. τὸν — Μελέαγρος. Die spätere Sage flicht hier die Atalante ein, welche nach Ovid. l. c. auch den Eber zuerst verwundet, s. Apollod. 1, 8. 2. — θηρήτορας. Die Namen der Jäger nennt Ovid u. Apollodor. — πολλοὺς πυρῆς ἐπέβησ', d. i. ἀπώλεσεν; ἐπιβῆσαι πυρῆς, jemdn. den Scheiterhaufen besteigen lassen, ihn dahin bringen, st. jemds. Tod veranlassen, vergl. 4, 99.

v. 547 — 552. ἡ δέ sc. Ἄρτεμις. — ἀμφὶ — δέρματι, nähere Erklärung von ἀμφ' αὐτῷ, v. 547. Der Streit entstand also um den Kopf und die Haut des erlegten Ebers; denn es war Sitte, dass sich der Sieger mit solcher Beute schmückte. Nach späterer Sage erhält Meleagros die Haut als Preis, und giebt sie der Atalante. Die Söhne des Thestios entreissen sie ihr, und werden deshalb von Meleagros erschlagen, vergl. Apollod. — τόφρα Κουρήτ. κακῶς ἦν, d. i. Κουρῆτες κακὰ ἔπασχον, vergl. v. 324. κακῶς οἱ πέλει αὐτῇ, u. 6, 131. — τείχεος ἔκτοσθεν, nicht: ausserhalb der Mauer des Lagers, wie Clarke übersetzt; sondern: ausserhalb der Mauer der Stadt Pleuron. So lange Meleagros am Kampfe Theil nahm, waren die Aetoler siegreich und bedrängten die Kureten so sehr, dass sie sich in ihre Stadt Pleuron zurückzogen und nicht wieder herauswagten. Als sich aber Meleagros entfernte, da waren die Kureten wieder siegreich, trieben die Aetoler zurück und belagerten sogar Kalydon.

v. 553. 554. Μελέαγρ. χόλος ἔδυ, „als in Mel. der Zorn fuhr," s. v. 231. 525. Meleagros hatte im Kampfe den Bruder seiner Mutter erschlagen, s. v. 567. Diese verfluchte ihn deshalb; Meleagros hielt diesen Fluch für ungerecht; deshalb blieb er zürnend daheim. — οἰδάνει, Schol. ἐμπίπρησι; οἰδάνειν, trans. schwellen, d. i. aufregen, erregen, vergl. 646.

v. 555. Die folgende Abschweifung v. 555—568. wird durch die Beant-

κεῖτο παρὰ μνηστῇ ἀλόχῳ, καλῇ Κλεοπάτρῃ,
κούρῃ Μαρπήσσης καλλισφύρου Εὐηνίνης,
Ἴδεώ θ', ὃς κάρτιστος ἐπιχθονίων γένετ' ἀνδρῶν
τῶν τότε — καί ῥα ἄνακτος ἐναντίον εἵλετο τόξον
Φοίβου Ἀπόλλωνος καλλισφύρου εἵνεκα νύμφης· 560
τὴν δὲ τότ' ἐν μεγάροισι πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ
Ἀλκυόνην καλέεσκον ἐπώνυμον, οὕνεκ' ἄρ' αὐτῆς
μήτηρ ἀλκυόνος πολυπενθέος οἶτον ἔχουσα,
κλαῖ', ὅτε μιν ἑκάεργος ἀνήρπασε Φοῖβος Ἀπόλλων —
τῇ ὅγε παρκατέλεκτο, χόλον θυμαλγέα πέσσων, 565
ἐξ ἀρέων μητρὸς κεχολωμένος, ἥ ῥα θεοῖσιν
πόλλ' ἀχέουσ' ἠρᾶτο κασιγνήτοιο φόνοιο·
πολλὰ δὲ καὶ γαῖαν πολυφόρβην χερσὶν ἀλοία,
κικλήσκουσ' Ἀΐδην καὶ ἐπαινὴν Περσεφόνειαν,
πρόχνυ καθεζομένη, δεύοντο δὲ δάκρυσι κόλποι, 570

wortung der Frage veranlasst, wer die Marpessa gewesen ist. Clarke schloss daher diese Verse in Parenthese ein; richtiger FAWolf nur v. 559—561. Uebrigens darf man diese Erzählung mit Köppen keineswegs fehlerhaft nennen, sondern sie ist dem Charakter des redseligen Greises ganz angemessen.

v. 556—560. *κεῖτο*, s. v. 665. u. 2, 688. — *Μαρπήσσης Εὐηνίνης*. Marpessa war die T. des Euenos, Königs in Aetolien. — *Ἴδεω*, (1. *Ἴδω*) st. *Ἴδου*. Idas, S. des Aphareus aus Messien, entführte die Marpessa. Apollon wollte ihm bei der Stadt Arene in Messenien die Geliebte rauben; aber Idas ergriff den Bogen und kämpfte mit dem Gotte. Zeus endigte den Kampf dadurch, dass er der Marpessa die Wahl zwischen beiden überliess, von denen sie den Idas wählte, s. Apollod. 1, 7. 8. 9. — *τῶν τότε*, s. v. 525.

v. 561 — 563. *τὴν δέ*, d. i. die Kleopatra. — *ἀλκυόνος*. Die ältere Lesart war *Ἀλκυόνης* u. FA Wolf schrieb *Ἀλκυόνος*, mit grossem Anfangsbuchstaben. Man versteht darunter die Alkyone, Gemahlinn des Keyx. Nach Apollod. 1, 7.3. 4. wurden beide von Zeus, er in eine Seemöve und sie in einen Eisvogel verwandelt, weil sie sich den Namen Zeus und Here anmassten, oder nach der Sage bei Ovid. Metam. 11, 410 ff. kam Keyx durch Schiffbruch um; seine Gattinn stürzt sich in der Trauer um ihren Gemahl ins Meer und wird in einen Eisvogel verwandelt. Der Vergleichungspunct würde dann darin liegen, dass Marpessa, wie Alkyone, getrennt von ihrem Gemahl weinte. So Voss: „das Jammergeschick der Alkyon traurig erduldend." Natürlicher und richtiger verstehen Heyne u. Spitzner unter *ἀλκυών*, den Eisvogel, nicht die Alkyone; denn Hom. wisse nichts von der Verwandlung. Sie erklären die Worte *πολυπ. οἶτον ἔχουσα* von den zärtlichen Klagetönen des Eisvogels, welche oft die Dichter erwähnen. Diese bilden einen guten Vergleichungspunct für die traurige Stimmung und zärtliche Klage der von Apollon ihrem Geliebten entrissenen Marpessa.

v. 565 — 567. *ὅγε*, d. i. *Μελέαγρος*. — *πέσσων*, *fovens*, *retinens*, s. 2, 237. — *ἐξ ἀρέων*, Synizese 1. *ἀρῶν* über den Fluch. — *κασιγνήτοιο φόνοιο*. Nach den Schol. steht *κασίγνητος*, adjectiv. st. *κασιγνητικὸς φόνος*, Brudermord, wie *γυναῖκα μαζόν*, 24, 58., weil Meleagros mehrere Brüder tödtete; s. Apollod. Hom. konnte jedoch nur von dem Morde eines Bruders etwas wissen, und deshalb kann man die Worte in der eigtl. Bedtg. fassen.

v. 568 — 572. *γαῖαν ἀλοία*, d. i. *ἔτυπτε*, Zeichen der heftigsten Trauer. — *κικλήσκουσ' Ἀΐδην* verbinde mit *παιδὶ δόμεν θάνατον*. Sie ruft den Hades u. Persephone an; die Erinnys, die Dienerinn derselben, hört es. — *κόλποι*, Plural selten von dem Busen od. Bausche des Kleides. — *ἠεροφοῖτις*, die im

παιδὶ δόμεν θάνατον· τῆς δ' ἠεροφοῖτις Ἐρινὺς
ἔκλυεν ἐξ Ἐρέβευσφιν ἀμείλιχον ἦτορ ἔχουσα·
τῶν δὲ τάχ' ἀμφὶ πύλας ὅμαδος καὶ δοῦπος ὀρώρει,
πύργων βαλλομένων· τὸν δὲ λίσσοντο γέροντες
Αἰτωλῶν, πέμπον δὲ θεῶν ἱερῆας ἀρίστους 575
ἐξελθεῖν καὶ ἀμῦναι, ὑποσχόμενοι μέγα δῶρον.
ὁππόθι πιότατον πεδίον Καλυδῶνος ἐραννῆς,
ἔνθα μιν ἤνωγον τέμενος περικαλλὲς ἑλέσθαι,
πεντηκοντόγυον· τὸ μὲν ἥμισυ οἰνοπέδοιο,
ἥμισυ δέ ψιλὴν ἄροσιν πεδίοιο ταμέσθαι. 580
πολλὰ δέ μιν λιτάνευε γέρων ἱππηλάτα Οἰνεύς
οὐδοῦ ἐπεμβεβαὼς ὑψηρεφέος θαλάμοιο,
σείων κολλητὰς σανίδας, γουνούμενος υἱόν·
πολλὰ δὲ τόνγε κασίγνηται καὶ πότνια μήτηρ
ἐλλίσσονθ'· ὁ δὲ μᾶλλον ἀναίνετο· πολλὰ δ' ἑταῖροι, 585
οἵ οἱ κεδνότατοι καὶ φίλτατοι ἦσαν ἁπάντων·
ἀλλ' οὐδ' ὣς τοῦ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἔπειθον,
πρίν γ' ὅτε δὴ θάλαμος πύκα βάλλετο· τοὶ δ' ἐπὶ πύργων
βαῖνον Κουρῆτες, καὶ ἐνέπρηθον μέγα ἄστυ.
καὶ τότε δὴ Μελέαγρον ἐΰζωνος παράκοιτις 590
λίσσετ' ὀδυρομένη, καί οἱ κατέλεξεν ἅπαντα
κήδε', ὅσ' ἀνθρώποισι πέλει, τῶν ἄστυ ἁλώῃ·
ἄνδρας μὲν κτείνουσι, πόλιν δέ τε πῦρ ἀμαθύνει,
τέκνα δέ τ' ἄλλοι ἄγουσι βαθυζώνους τε γυναῖκας.

Dunkeln wandelnde, denn die Strafe der Götter für böse Thaten trifft oft unvermuthet und wider Erwarten die Menschen. *H.* — *Ἐρέβευσφιν*, s. v. 454. 8, 368. vergl. R. p. 390.

v. 573—576. *τῶν δέ*, d. i. *Κουρήτων*, welche die Stadt belagerten. — *τὸν δέ*, d. i. *Μελέαγρον*. — *ἱερῆας ἀρίστους*, die angesehensten, ehrwürdigsten Priester.

v. 578—580. *τέμενος πεντηκοντόγυον*, ein Gebiet, eine Flur von funfzig Morgen oder Hufen, Apoll. *γύη δὲ μέτρον γῆς*, s. Od. 7. 113. Ueber *τέμενος* s. 2, 696. — *τὸ μέν* — *τάμεσθαι*. Diese Stelle enthält sowohl in der Construction als in der Bedeutung der Wörter einige Schwierigkeit. Zunächst bemerke man die Gegenüberstellung von *τὸ μὲν ἥμισυ* u. *ἥμισυ δέ* st. *τὸ δὲ ἥμισυ*, wie 23, 4. Ferner steht hier *ἄροσις*, Abstr. st. Concret. Ackerland, Pflugland, wie Od. 9, 134. u. *ψιλή*, ist s. v. a. *ἄδενδρος*, unbepflanzt. Den Infin. *ταμέσθαι* bezieht man gewöhnlich auf Meleagros, und construirt *ἤνωγον ταμέσθαι ἥμισυ* etc., so dass es abtheilen, absondern (*ἀποτεμέσθαι*), bedeuten soll. Besser verbindet Spitzner *ταμέσθαι* mit *ἄροσιν πεδίοιο* und erklärt es durch *ὥςτε ταμέσθαι*, *ut scinderet* (sc. *aratro*), wie Voss: für Saat durchschnittenes Blachfeld.

v. 582 — 586. *ἐπ' οὐδοῦ θαλάμοιο*, s. 6, 321. Meleagros hielt sich im Zimmer seiner Gattin, im obern Stocke auf. — *σανίδες* sind die bretternen Thürflügel (*θύρα* ist nur die Thüröffnung). — *μήτηρ*, d. i. Althäa. Die Mythe vom Feuerbrande, an dem das Leben des Meleagros hing, ist dem Hom. unbekannt. — *κεδνότατοι*, die theuersten, geachtetsten, s. Od. 1, 335.

v. 588 — 594. *θάλαμος πύκα βάλλετο*, vstdn. *ὑπὸ Κουρήτων*. Erst dann liess sich Meleagros durch die Bitten der Gattinn bewegen, als schon die Stadt eingenommen und seine Wohnung selbst angegriffen wurde. — *ἀμαθύνει*, d. i. *ἄμαθον ποιεῖ*, *ἀφανίζει*, eigtl. zu Staub machen, wir: in die Asche

τοῦ δ᾽ ὠρίνετο θυμὸς ἀκούοντος κακὰ ἔργα· 595
βῆ δ᾽ ἰέναι, χροῒ δ᾽ ἔντε᾽ ἐδύσατο παμφανόωντα.
ὣς ὁ μὲν Αἰτωλοῖσιν ἀπήμυνεν κακὸν ἦμαρ,
εἴξας ᾧ θυμῷ· τῷ δ᾽ οὐκέτι δῶρ᾽ ἐτέλεσσαν
πολλά τε καὶ χαρίεντα, κακὸν δ᾽ ἤμυνε καὶ αὔτως.
ἀλλὰ σὺ μή τοι ταῦτα νόει φρεσί, μηδέ σε δαίμων 600
ἐνταῦθα τρέψειε, φίλος· κάκιον δέ κεν εἴη,
νηυσὶν καιομένῃσιν ἀμυνέμεν· ἀλλ᾽ ἐπὶ δώροις
ἔρχεο· ἶσον γάρ σε θεῷ τίσουσιν Ἀχαιοί.
εἰ δέ κ᾽ ἄτερ δώρων πόλεμον φθισήνορα δύῃς,
οὐκέθ᾽ ὁμῶς τιμῆς ἔσεαι, πόλεμόν περ ἀλαλκών. 605

v. 606 — 655. *Achilleus bleibt bei den Bitten des Phönix ungerührt; auch des Ajas Worte, der zuletzt sich an ihn wendet, vermögen den Helden nicht zu versöhnen.*

Τὸν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προςέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
Φοῖνιξ, ἄττα γεραιέ, Διοτρεφές, οὔτι με ταύτης
χρεὼ τιμῆς — φρονέω δὲ τετιμῆσθαι Διὸς αἴσῃ —
ἥ μ᾽ ἕξει παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν, εἰςόκ᾽ ἀϋτμὴ
ἐν στήθεσσι μένῃ, καί μοι φίλα γούνατ᾽ ὀρώρῃ. 610

legen. — βαθύζωνοι, tief gegürtet, d. i. nicht dicht unter der Brust, sondern über den Hüften gegürtet, so dass das Gewand in vollen Falten bis auf die Erde herabfällt, wie edle Frauen an festlichen Tagen erschienen.

v. 596—599. κακὸν ἦμαρ, der Tag des Unglücks st. κακόν, s. 6, 455.— εἴξας ᾧ θυμῷ, s. v. 109., aus eigenem Entschlusse, ohne an die Geschenke zu denken. — ἐτέλεσσαν, d. i. ἔδοσαν, s. v. 156. 493. — αὔτως, d. i. ἄτερ δώρων.

v. 600—603. μηδὲ — τρέψειε, s. 8, 451. ἐνταῦθα, dorthin, d. i. dass du nicht eher kämpfen willst, als wenn du um deiner eignen Rettung willen dazu gezwungen wirst. — φίλος st. Vocat. wie Od. 1, 301. — ἐπὶ δώροις, gegen, für Geschenke, vergl. 10, 304. δώρῳ ἐπὶ μεγάλῳ; ἐπί mit Dat. bezeichnet den Zweck, die Bedingung, den Preis u. s. w.— ἄτερ δώρων, d. i. nicht durch Geschenke, sondern durch Mitleid bewogen, s. v. a. εἴξας ᾧ θυμῷ, v. 598. — τιμῆς, zsgeszg. st. τιμήεις, geehrt. So hat FAWolf richtig st. des Genit. τιμῆς hergestellt, wie auch 18, 475. χρυσὸν τιμῆντα steht; denn die Construct. τιμῆς εἶναι, in Ehre sein, lässt sich nicht durch Beispiele nachweisen, vergl. Th. §. 199. 6. R. p. 144.

v. 607 — 610. ἄττα, unstreitig dem Laute der Kinder nachgebildet und gleichbedeutend mit Vater, s. Od. 16, 31. — οὔτι — τιμῆς, s. v. 75. — φρονέω — ἕξει. Köppen u. Stadelmann verbinden nach Damm's Vorgange ἥ μ᾽ ἕξει mit Διὸς αἴσῃ. Der Sinn ist dann: ich bedarf Agamemnons Ehre nicht; ich meine, dass ich durch den Willen des Zeus geehrt worden bin, der mir bei den Schiffen zu bleiben gebeut, so lange ich lebe. Diese Erklärung steht offenbar im Widerspruche mit dem Entschlusse des Ach. nach Hause zurückzukehren. Dem Zusammenhange angemessener wird man mit Voss u. Spitzner nach den Schol. ἥ μ᾽ ἕξει mit οὔτι με—τιμῆς verbinden und φρονέω— αἴσῃ als Parenthese fassen. „Ich bedarf jener Ehre nicht; (ich denke, dass ich schon durch des Zeus Willen geehrt bin), diese wird bei den Schiffen mich begleiten, so lange ich lebe. („*Indicat ergo Achilles idem illud, quod supra erat professus, se fortitudinis laude rerumque gestarum gloria spreta, in patriam esse rediturum.*“ *Spitzner*) — γούνατα ὀρώρῃ, d. i. so lange ich lebe, s. 10, 89. 90.

ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν·
μή μοι σύγχει θυμὸν ὀδυρόμενος καὶ ἀχεύων,
Ἀτρείδῃ ἥρωϊ φέρων χάριν· οὐδέ τί σε χρὴ
τὸν φιλέειν, ἵνα μή μοι ἀπέχθηαι φιλέοντι·
καλόν τοι σὺν ἐμοὶ τὸν κήδειν, ὅς κ' ἐμὲ κήδῃ. 615
ἶσον ἐμοὶ βασίλευε, καὶ ἥμισυ μείρεο τιμῆς.
οὗτοι δ' ἀγγελέουσι, σὺ δ' αὐτόθι λέξεο μίμνων
εὐνῇ ἔνι μαλακῇ· ἅμα δ' ἠοῖ φαινομένηφιν
φρασσόμεθ', ἤ κε νεώμεθ' ἐφ' ἡμέτερ', ἦ κε μένωμεν.
Ἦ, καὶ Πατρόκλῳ ὅγ' ἐπ' ὀφρύσι νεῦσε σιωπῇ, 620
Φοίνικι στορέσαι πυκινὸν λέχος, ὄφρα τάχιστα
ἐκ κλισίης νόστοιο μεδοίατο. τοῖσι δ' ἄρ' Αἴας
ἀντίθεος Τελαμωνιάδης μετὰ μῦθον ἔειπεν·
Διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
ἴομεν· οὐ γάρ μοι δοκέει μύθοιο τελευτὴ 625
τῇδέ γ' ὁδῷ κρανέεσθαι· ἀπαγγεῖλαι δὲ τάχιστα
χρὴ μῦθον Δαναοῖσι, καὶ οὐκ ἀγαθόν περ ἐόντα,
οἵ που νῦν ἕαται ποτιδέγμενοι. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
ἄγριον ἐν στήθεσσι θέτο μεγαλήτορα θυμόν·
σχέτλιος, οὐδὲ μετατρέπεται φιλότητος ἑταίρων, 630
τῆς, ᾗ μιν παρὰ νηυσὶν ἐτίομεν ἔξοχον ἄλλων·
νηλής· — καὶ μέν τίς τε κασιγνήτοιο φονῆος

v. 612—616. μή μοι — θυμόν, d. i. beunruhige mich nicht weiter; denn συγχέειν im metaph. Sinne ist: verwirren, betrüben, s. 13, 808. — τὸν d. i. Ἀγαμέμνονα. — ἥμισυ μείρεο τιμῆς. μείρεσθαι, etwas zum Antheil empfangen, annehmen, mit Accus. nur h. l., sonst gewöhnl. mit Genit., s. 1, 278. Heyne hielt v. 616. für einen Zusatz der Rhapsoden; denn das in ihm enthaltene Anerbieten sei ohne Zusammenhang.

v. 617—619. ἀγγελέουσι. Das Futur als bescheidener Ausdruck st. Imperat. — λέξεο, ep. Imper. Aor., s. R. p. 408. K. Gr. §. 227. B. — ἤ κε — ἦ κε, ob — oder, Hom. setzt in Doppelfragen oft κέ zu ἤ, s. R. p. 637. Anm. 15. — ἐφ' ἡμέτερα, zu dem Unsrigen, d. i. nach Hause, s. Od. 15, 88.

v. 621. 622. πυκινόν, zusammengedrängt, dicht, weil mehrere Decken über einander gelegt wurden, s. Od. 14, 521. — ὄφρα — μεδοίατο st. μέδοιντο, *ut cogitarent* sc. *Ulysses et Aiax*. So die Schol. ὄφρα ἀντὶ τοῦ ἵνα. Heyne findet in dieser Erklärung eine Unhöflichkeit gegen die Gäste, und erklärt daher den Satz ὄφρα — μεδοίατο, *interea dum illi discessum e tentorio parent.*

v. 625—628. Diese Rede ist dem Charakter des Ajas ganz angemessen. Gerade und ohne Rückhalt sagt er das, was er denkt. — ἴομεν, d. i. ἴωμεν. — μύθοιο τελευτή, das Ziel, den Zweck unseres Auftrags, Schol. τὸ τέλος τοῦ λόγου; κρανέεσθαι, das Fut. Med. von κραίνω steht h. l. in passiv. Bedtg., wie 13, 100. τελευτήσεσθαι, s. R. p. 567. K. Gr. §. 513. 3. Anm. 1. — μῦθον, die Antwort des Achilleus. — ἕαται, ep. st. ἧνται.

v. 629—631. Constr. ἔθετο (d. i. ἐποιήσατο) μεγαλ. θυμὸν ἄγριον, *ira odioque efferavit animum*. K. vergl. v. 636. „hat sein grosses Gemüth in der Brust zum Trotze gewendet" Wied. — σχέτλιος, als Ausruf, s. 1, 231. — μετατρέπεται, Schol. φροντίζει, s. 1, 160.

v. 632—634. νηλής, der Unbarmherzige, Gefühllose. Wie stark malt das σχέτλιος u. νηλής den heftigen Unwillen des Ajas, den er nur aus Klugheit nicht ganz ausbrechen lässt. *K.* — καὶ μέν d. i. μήν, und doch nahm schon mancher u. s. w. τίς, s. 6, 479. κασιγνήτοιο φονῆος. So hat FAWolf aus dem

ποινὴν ἢ οὗ παιδὸς ἐδέξατο τεθνηῶτος·
καί ῥ' ὁ μὲν ἐν δήμῳ μένει αὐτοῦ πόλλ' ἀποτίσας·
τοῦ δέ τ' ἐρητύεται κραδίη καὶ θυμὸς ἀγήνωρ, 635
ποινὴν δεξαμένου. σοὶ δ' ἄλληκτόν τε κακόν τε
θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι θεοὶ θέσαν εἵνεκα κούρης
οἴης. νῦν δέ τοι ἑπτὰ παρίσχομεν ἔξοχ' ἀρίστας,
ἄλλα τε πόλλ' ἐπὶ τῇσι· σὺ δ' ἵλαον ἔνθεο θυμόν,
αἴδεσσαι δὲ μέλαθρον· ὑπωρόφιοι δέ τοί εἰμεν 640
πληθύος ἐκ Δαναῶν, μέμαμεν δέ τοι ἔξοχον ἄλλων
κήδιστοί τ' ἔμεναι καὶ φίλτατοι, ὅσσοι Ἀχαιοί.
Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
Αἶαν Διογενές, Τελαμώνιε, κοίρανε λαῶν,
πάντα τί μοι κατὰ θυμὸν ἐείσαο μυθήσασθαι· 645
ἀλλά μοι οἰδάνεται κραδίη χόλῳ, ὁππότ' ἐκείνων
μνήσομαι, ὥς μ' ἀσύφηλον ἐν Ἀργείοισιν ἔρεξεν

Cod. Venet. st. der Vulgate φόνοιο aufgenommen, und hiermit stimmt auch Schol. A. überein; denn es erklärt: παρὰ κασιγνήτου φονέως. Diese Ergänzung von παρά ist unnöthig; denn Hom. sagt oft δέχεσθαί τινος, von jemd. etwas annehmen, s. 1, 596. 7, 400. Die Vulgate κασιγν. φόνοιο, d. i. nach Eustath. für den Mord des Bruders, passt nicht zu v. 634. καί ῥ' ὁ μέν. — ποινήν, eigtl. Lösegeld für begangenen Mord, Sühngeld, s. 2, 665. — ὁ μέν d. i. φονεύς. „Unter Nationen, welche noch die Blutrache nicht dem Richter, sondern dem nächsten Verwandten überlassen, erfordert es des Mörders Sicherheit, dass er sogleich fliehe und so lange entfernt lebe, bis dass seine Familie die andere durch ein Sühngeld versöhnt hat, vergl. Tacit. de mor. Germ. v. 21.“ *K.*

v. 635—638. τοῦ δέ, d. i. des Vaters od. Bruders des Erschlagenen. — ἐρητύεται, *reprimitur, placatur ira*, s. 1, 192. — ἄλληκτόν, Schol. ἀκατάπαυστον, unversöhnlich.

v. 639—642. ἵλαον, barmherzig, mild, s. 19, 178. Die Grammatiker glaubten, dass Ajas durch ἵλαος, welches vorzüglich von der Gottheit gebraucht wird, s. 1, 100. 147. anzeige, er achte Achill wie einen Gott. — αἴδεσσαι μέλαθρον, d. i. οἶκον, s. v. 204. So nennt er das Zelt des Ach.; denn es war wie ein Herrensitz gebaut, s. 24, 471. Der Grundsatz: ehre das Obdach, war eine Folge des Begriffes der Gastfreundschaft; denn jeder, der mit jem. unter einem Dache lebte und an seinem Tische Theil genommen hat, ist gleichsam unser Gastfreund und diesem muss man Liebe u. Achtung erweisen. *K.* — πληθύος ἐκ Δάν., d. i. von dem Heere der Danaer. — κήδιστοι, s. 586.

v. 645—649. πάντα — μυθήσασθαι. Constr. ἐείσαο μυθήσασθαί τι μοι πάντα κατὰ θυμόν, *omnia quodammodo mihi ex animo visus es dixisse.* Voss: „Alles hast du beinahe mir aus der Seele geredet.“ τί h. l. einigermassen, beinahe. — ἀλλά μοι — μετανάστην. Diese Worte übersetzt Cicer. Tusc. III, 9. *Corque meum penitus turgescit tristibus iris, cum decore atque omni me orbatum laude recordor.* — ἐκείνων, in Bezug auf den folgend. Satz, wie 8, 362. Voss übersetzt nach der Lesart der Vulgat. ἐκείνου des Mannes. — ἀσύφηλον, ein Wort, dessen Ableitung zweifelhaft ist, wahrscheinl. nach Eustath. von ἄσοφος, verläng. ἀσόφηλος, aeol. ἀσύφηλος, nach andern eine Nebenf. von αἴσυλος. Die Schol. erklären es: ἀπαίδευτος, ἀνόητος, Hesych. δειλός, ψευδής. Apoll. ἀμαθής, οὐδενός. Es bedeutet: schändlich, nichtswürdig, schnöde, vergl. 24, 767. Eustath. erklärt τὸ ἀσύφηλον αὐτὸν ἐν Ἀργ. ῥέξαι ὅ ἐστι, θεῖναι, ποιῆσαι, jemdn. schlecht machen. Hom. gebraucht jedoch nie so ῥέζειν, sondern es heisst: verüben, anthun, s. 5, 403,

Ἀτρείδης, ὡςεί τιν' ἀτίμητον μετανάστην.
ἀλλ' ὑμεῖς ἔρχεσθε, καὶ ἀγγελίην ἀπόφασθε·
οὐ γὰρ πρὶν πολέμοιο μεδήσομαι αἱματόεντος, 650
πρίν γ' υἱὸν Πριάμοιο δαΐφρονος, Ἕκτορα δῖον,
Μυρμιδόνων ἐπί τε κλισίας καὶ νῆας ἱκέσθαι,
κτείνοντ' Ἀργείους, κατά τε σμύξαι πυρὶ νῆας.
ἀμφὶ δέ τοι τῇ ἐμῇ κλισίῃ καὶ νηῒ μελαίνῃ
Ἕκτορα, καὶ μεμαῶτα, μάχης σχήσεσθαι ὀΐω. 655

v. 656—692. ***Die Abgeordneten kehren zurück und eröffnen in Agamemnons Zelt die Antwort des Achilleus.***

Ὣς ἔφαθ'· οἱ δὲ ἕκαστος ἑλὼν δέπας ἀμφικύπελλον,
σπείσαντες, παρὰ νῆας ἴσαν πάλιν· ἦρχε δ' Ὀδυσσεύς.
Πάτροκλος δ' ἑτάροισιν ἰδὲ δμωῇσι κέλευσεν,
Φοίνικι στορέσαι πυκινὸν λέχος ὅττι τάχιστα.
αἱ δ' ἐπιπειθόμεναι στόρεσαν λέχος, ὡς ἐκέλευσεν, 660
κώεά τε ῥῆγός τε, λίνοιό τε λεπτὸν ἄωτον.
ἔνθ' ὁ γέρων κατέλεκτο, καὶ Ἠῶ δῖαν ἔμιμνεν.
αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς εὗδε μυχῷ κλισίης εὐπήκτου·
τῷ δ' ἄρα παρκατέλεκτο γυνή, τὴν Λεσβόθεν ἦγεν,
Φόρβαντος θυγάτηρ, Διομήδη καλλιπάρῃος. 665
Πάτροκλος δ' ἑτέρωθεν ἐλέξατο· πὰρ δ' ἄρα καὶ τῷ
Ἶφις ἐΰζωνος, τήν οἱ πόρε δῖος Ἀχιλλεύς
Σκῦρον ἑλὼν αἰπεῖαν, Ἐνυῆος πτολίεθρον.

κακόν τινα, s. Jl. 2, 195. 4, 32. Richtiger wird man es daher mit Heyne übersetzen: *habere aliquem contumeliose*, u. mit V. jemdn. schnöde behandeln. — μετανάστην, Apoll. μέτοικος, φυγάς, der in ein fremdes Land zog, Ansiedler, Fremdling. „Ein solcher Fremdling stand, im Gegensatz der heimischen Bürger, wie ein Feind ausser dem Gesetz und wurde als völlig rechtlos angesehen, sofern er nicht unter besonderen Schutz gestellt war.“ Wiedasch, vgl. Hermann's Griech. Staatsalterth. §. 9.

v. 653—655. So lange will Achilleus nicht kämpfen, bis Hektor sich seinen Schiffen nähert. κατά τε σμύξαι, d. i. καταφλέξαι, niederbrennen. Eigentl. bedeutet κατασμύξαι durch ein Schmauchfeuer etwas verbrennen lassen. — τῇ ἐμῇ, Synizese. — σχήσεσθαι, d. i. ἀποσχήσεσθαι, „er werde sich enthalten.“ V.

v. 657. σπείσαντες. Dies geschah immer nach dem Mahle, wenn die Gäste auseinander gingen, s. v. 175. 712. Od. 3, 332.

v. 659—664. στορέσαι λέχος, *sternere lectum*, s. Od. 3, 349 flgd. Die Lagerstätte besteht in einer Bettstelle, λέχος, worauf man zuerst Felle, κώεα, dann Decken, ῥήγεα, u. darüber auch Linnen oder Teppiche breitete. Zur Decke diente die χλαῖνα. — λίνοιο ἄωτον, Eustath. σκέπασμά τι σινδονοειδές· ἔστι δὲ ἄωτον, τὸ οἱονεὶ ἀπάνθισμα καὶ κάλλιστον, das Feinste, Schönste, Beste. Auf ähnliche Weise erklären es die Schol. Nach Buttm. Lexil. II, p. 18. bedeutet eigtl. ἄωτον, von ἄω, ἄημι, wie *floccus*, von *flo*, das Geflock, die Flocke, wie οἰὸς ἄωτον, die Flocke des Schaafes, 13, 599. Od. 1, 443. In wiefern nun die flockige Oberfläche des Tuches besonders dessen Schönheit bewirkt, so bedeutet ἄωτον auch metaphor. bei andern Dingen das Schönste, wie hier: „die Flocke des Leinen.“ V. — εὐπήκτου, *bene constructi*, s. 2, 66.

v. 668. 669. Σκῦρον ἑλών. Skyros, Insel im Ägäischen Meere, mit einer Stadt gleichen Namens, s. 19, 326., nordwestl. von Chios, jetzt Sciro.

Οἱ δ' ὅτε δὴ κλισίῃσιν ἐν Ἀτρείδαο γένοντο,
τοὺς μὲν ἄρα χρυσέοισι κυπέλλοις υἷες Ἀχαιῶν 670
δειδέχατ' ἄλλοθεν ἄλλος ἀνασταδόν, ἔκ τ' ἐρέοντο·
πρῶτος δ' ἐξερέεινεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
Εἴπ' ἄγε μ', ὦ πολύαιν' Ὀδυσεῦ, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν·
ἤ ῥ' ἐθέλει νήεσσιν ἀλεξέμεναι δήϊον πῦρ,
ἦ ἀπέειπε, χόλος δ' ἔτ' ἔχει μεγαλήτορα θυμόν; 675
Τὸν δ' αὖτε προςέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·
Ἀτρείδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
κεῖνός γ' οὐκ ἐθέλει σβέσσαι χόλον, ἀλλ' ἔτι μᾶλλον
πιμπλάνεται μένεος· σὲ δ' ἀναίνεται ἠδὲ σὰ δῶρα.
αὐτόν σε φράζεσθαι ἐν Ἀργείοισιν ἄνωγεν, 680
ὅππως κεν νῆάς τε σόῃς καὶ λαὸν Ἀχαιῶν·
αὐτὸς δ' ἠπείλησεν, ἅμ' ἠοῖ φαινομένηφιν
νῆας ἐϋσσέλμους ἅλαδ' ἑλκέμεν ἀμφιελίσσας.
καὶ δ' ἂν τοῖς ἄλλοισιν ἔφη παραμυθήσασθαι
οἴκαδ' ἀποπλείειν· ἐπεὶ οὐκέτι δήετε τέκμωρ 685
Ἰλίου αἰπεινῆς· μάλα γάρ ἑθεν εὐρύοπα Ζεὺς
χεῖρα ἑὴν ὑπερέσχε, τεθαρσήκασι δὲ λαοί.
ὣς ἔφατ'· εἰσὶ καὶ οἵδε τάδ' εἰπέμεν, οἵ μοι ἕποντο,
Αἴας καὶ κήρυκε δύω, πεπνυμένω ἄμφω.
Φοῖνιξ δ' αὖθ' ὁ γέρων κατελέξατο· ὣς γὰρ ἀνώγει, 690
ὄφρα οἱ ἐν νήεσσι φίλην ἐς πατρίδ' ἕπηται
αὔριον, ἢν ἐθέλῃσιν· ἀνάγκῃ δ' οὔτι μιν ἄξει.

v. 693—712. *Alle sind über die abschlägige Antwort betrübt; nur Diomedes spricht ihnen Muth ein und ermahnt zur Ausdauer.*

Ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
[μῦθον ἀγασσάμενοι· μάλα γὰρ κρατερῶς ἀγόρευσεν.]
δὴν δ' ἄνεῳ ἦσαν τετιηότες υἷες Ἀχαιῶν. 695
ὀψὲ δὲ δὴ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·

Von der Erziehung des Ach. auf dieser Insel bei dem Könige Lykomedes scheint Hom. nichts zu wissen, s. v. 253., wohl aber, dass Odysseus den Neoptolemos aus Skyros abgeholt habe, s. Od. 11, 509. Die Insel gehörte nach den Schol. zu dem Reiche des Peleus, und wurde von den Dolopern bewohnt; damals, als sich die Flotte in Aulis versammelte, wären diese von Peleus abgefallen, und Achilleus hätte sie von neuem unterworfen, vergl. Schol. Venet. A. Plut. Thes. 35.

v. 670. 671. *κυπέλλοις δειδέχατ'*, s. v. 224. 3, 248. *ἀνασταδόν*, *assurgendo*, zur Erweisung der Ehre, s. Od. 3, 341.

v. 675. *ἀπέειπε*, *recusavit*, wie 1, 515.

v. 679. 680. *σβέσσαι*, d. i. *καταπαῦσαι*, metaph. hemmen, bändigen, vergl. 16, 621. *σβέσσαι μένος*. — *σὲ ἀναίνεται*, verwirft dich, d. i. deine Freundschaft, s. Od. 8, 212.

v. 684—687. s. v. 417—420.

v. 688. *εἰσὶ καὶ οἵδε τάδ' εἰπέμεν*, d. i. *ὥςτε τάδ' εἰπεῖν*, d. i. es sind auch diese da, um meine Worte zu bestätigen; „auch diese bezeugen es, welche mir folgten" V.

v. 693—696. s. v. 430—432. v. 694. wird von den Grammatikern Aristophanes und Aristarchos als unpassend verworfen. *Διομήδης*. Auch

Ἀτρείδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
μὴ ὄφελες λίσσεσθαι ἀμύμονα Πηλείωνα,
μυρία δῶρα διδούς· ὁ δ' ἀγήνωρ ἐστὶ καὶ ἄλλως·
νῦν αὖ μιν πολὺ μᾶλλον ἀγηνορίῃσιν ἐνῆκας. 700
ἀλλ' ἤτοι κεῖνον μὲν ἐάσομεν, ἤ κεν ἴῃσιν,
ἤ κε μένῃ· τότε δ' αὖτε μαχήσεται, ὁππότε κέν μιν
θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἀνώγῃ, καὶ θεὸς ὄρσῃ.
ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα πάντες·
νῦν μὲν κοιμήσασθε τεταρπόμενοι φίλον ἦτορ 705
σίτου καὶ οἴνοιο· τὸ γὰρ μένος ἐστὶ καὶ ἀλκή.
αὐτὰρ ἐπεί κε φανῇ καλὴ ῥοδοδάκτυλος Ἠώς,
καρπαλίμως πρὸ νεῶν ἐχέμεν λαόν τε καὶ ἵππους,
ὀτρύνων· καὶ δ' αὐτὸς ἐνὶ πρώτοισι μάχεσθαι.
Ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπῄνησαν βασιλῆες, 710
μῦθον ἀγασσάμενοι Διομήδεος ἱπποδάμοιο.
καὶ τότε δὴ σπείσαντες ἔβαν κλισίηνδε ἕκαστος·
ἔνθα δὲ κοιμήσαντο, καὶ ὕπνου δῶρον ἕλοντο.

sonst zeichnet sich Diomedes nächst dem Achilleus durch Muth und Kraft aus, s. v. 32. 7, 163. 8, 135. und besonders im 5ten Buche.

v. 697—699. *μὴ ὄφελες λίσσεσθαι*, dass du doch nicht — hättest. Ueber *μή* in Sätzen, die einen Wunsch ausdrücken, s. R. p. 744. K. 318. 2. Anm. — *ἀγήνωρ*, h. l. im bösen Sinne: stolz, übermüthig, u. so auch *ἀγηνορίη*, v. 699. — *νῦν αὖ μιν — ἐνῆκας*, du hast ihn noch tiefer in den Stolz geführt, d. i. ihn noch stolzer gemacht. Gewöhnlicher ist *ἐνιέναι* mit Accus. der Sache u. Dat. der Person, wie 16, 656. Das umgekehrte Verhältniss findet hier statt, wie 10, 89. *τὸν περὶ πάντων Ζεὺς ἐνέηκε πόνοισι.*

v. 700—705. *ἤ κεν ἴῃσιν*, d. i. *ἀπέλθῃ*. — *τεταρπόμενοι*, d. i. *κεκορεσμένοι*. *τέρπεσθαι*, von Speise und Trank sich laben, sich erquicken, mit Genit. *σίτου*, s. 11, 780.

v. 707. 708. *πρὸ νεῶν*, vor dem Schiffslager. *ἐχέμεν* u. *μάχεσθαι* st. *ἔχε* u. *μάχου*, als Anrede an den Agamemnon „ordne du schnell u. s. w." V.

v. 712. *ὕπνου δῶρον*, s. 7, 482.

ΙΛΙΑΔΟΣ Κ.

Νυκτεγερσία καὶ Δολωνοφονία ἢ Δολώνεια.

v. 1—24. ***Agamemnon, den die Sorgen nicht schlafen lassen, steht vom Lager auf und beschliesst den Nestor zu wecken.***

Ἄλλοι μὲν παρὰ νηυσὶν ἀριστῆες Παναχαιῶν
εὗδον παννύχιοι μαλακῷ δεδμημένοι ὕπνῳ·
ἀλλ' οὐκ Ἀτρείδην Ἀγαμέμνονα, ποιμένα λαῶν,
ὕπνος ἔχε γλυκερὸς πολλὰ φρεσὶν ὁρμαίνοντα.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ἀστράπτῃ πόσις Ἥρης ἠϋκόμοιο, 5
τεύχων ἢ πολὺν ὄμβρον ἀθέσφατον ἠὲ χάλαζαν
ἢ νιφετόν, ὅτε πέρ τε χιὼν ἐπάλυνεν ἀρούρας,
ἠέ ποθι πτολέμοιο μέγα στόμα πευκεδανοῖο·

Anmerk. Dieser Gesang führt zuerst die Ueberschrift *νυκτεγερσία*, Nachtwache, mit Beziehung auf den Anfang. Ausserdem enthält er den nächtlichen Streifzug des Odysseus u. Diomedes in das troische Lager, auf welchem sie den Späher der Troer, Dolon, ermorden; deshalb heisst er *Δολωνοφονία* oder *Δολώνεια*. Nach den Alten (vergl. Eustath.) hat der Dichter diesen Gesang als ein besonderes Gedicht verfertigt, und erst Pisistratos hat ihn in die Ilias eingelegt. Auch FAWolf war dieser Ansicht und fand in ihm vorzüglich Spuren einer verschiedenen Sprechart, vergl. Müllers hom. Vorschule, p. 114.

v. 1—4. *ἄλλοι* st. *οἱ ἄλλοι*, s. 2, 1. — *παννύχιοι*, die ganze Nacht hindurch, Adject. st. Adverb., s. 2, 2. 7, 476. — *δεδμημένοι ὕπνῳ*, vom Schlafe besiegt, gefesselt. So steht *δαμᾶσθαι* oft von leblosen Gegenständen, besonders vom Schlafe, 24, 678. Od. 7, 318. vom Weine, Od. 9, 454. — *Ἀτρείδην ἔχε*, s. 2, 2.

v. 5—10. Agamemnon ächzt so dichte (hänfig) Seufzer aus dem Innern, wie die Blitze vor einem Ungewitter. So fasst Nitzsch zur Od. 4, 791. die Vergleichung der hom. Einfachheit gemäss. Clarke, dem Heyne beistimmt, erklärt die Stelle so: *Quam celeres nictant, ex omni coeli parte, fulgurum coruscantium flammae; tam varia ac celeri commutatione agitabatur Agamemnonis animus.* — *ὡς δ' ὅτ' ἄν*, s. 2, 147. — *ἀθέσφατον*, unsäglich, unermesslich, Schol. *ὃν οὐδεὶς οἷός ἐστιν ἑρμηνεῦσαι λόγος*, vergl. 3, 4. — *ὅτε περ τε — ἀρούρας*. *παλύνειν*, sonst: aufstreuen, h. l. etwas bestreuen, wie Od. 14, 429. *παλύνειν τι ἀλφίτου ἀκτῇ*. „Uebrigens vergesse man nicht, dass die Scene in Ionien ist, wo diese Erscheinung, dass ein Ungewitter die Fluren leicht mit Schnee bedeckt, eben so selten als schädlich ist." *K.* — *πτολέμοιο στόμα*. Ein Schol. (Schol. A.) erklärt *πολέμ. στόμα* durch *τὴν ἀρχὴν τοῦ πολέμου*, vergl. 20, 359. Richtiger erklären ein anderes (Schol. B.), Eustath. u. Hesych. durch *τὸ ἀναλωτικὸν καὶ φθαρτικὸν τοῦ πολέμου*, also wie wir: der Schlund, der Rachen des Krieges, st. der verheerende Krieg. Heyne u. Köppen verstehen darunter: die erste Linie, das Vordertreffen, eine Bedeutung, die der spätern Zeit angehört. — *πευκεδανοῖο*,

ὣς πυκίν' ἐν στήθεσσιν ἀνεστενάχιζ' Ἀγαμέμνων
νειόθεν ἐκ κραδίης· τρομέοντο δέ οἱ φρένες ἐντός. 10
ἤτοι ὅτ' ἐς πεδίον τὸ Τρωϊκὸν ἀθρήσειεν,
θαύμαζεν πυρὰ πολλά, τὰ καίετο Ἰλιόθι πρό,
αὐλῶν συρίγγων τ' ἐνοπήν, ὅμαδόν τ' ἀνθρώπων.
αὐτὰρ ὅτ' ἐς νῆάς τε ἴδοι καὶ λαὸν Ἀχαιῶν,
πολλὰς ἐκ κεφαλῆς προθελύμνους ἕλκετο χαίτας 15
ὑψόθ' ἐόντι Διΐ· μέγα δ' ἔστενε κυδάλιμον κῆρ.
ἥδε δέ οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνετο βουλή,
Νέστορ' ἔπι πρῶτον Νηλήϊον ἐλθέμεν ἀνδρῶν,
εἴ τινά οἱ σὺν μῆτιν ἀμύμονα τεκτήναιτο,
ἥτις ἀλεξίκακος πᾶσιν Δαναοῖσι γένοιτο. 20
ὀρθωθεὶς δ' ἔνδυνε περὶ στήθεσσι χιτῶνα,
ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα·
ἀμφὶ δ' ἔπειτα δαφοινὸν ἑέσσατο δέρμα λέοντος,
αἴθωνος, μεγάλοιο, ποδηνεκές· εἵλετο δ' ἔγχος.

v. 25—71. *Menelaos, ebenfalls schlaflos, kommt zu Agamemnon und wird von diesem zu Idomeneus und Ajas gesandt.*

Ὣς δ' αὔτως Μενέλαον ἔχε τρόμος· οὐδὲ γὰρ αὐτῷ 25
ὕπνος ἐπὶ βλεφάροισιν ἐφίζανε, μήτι πάθοιεν

d. i. πικροῦ, bitter, herb; oder nach Buttm. Lex. 1, p. 17. von πευκή: scharf, schmerzlich. — νειόθεν ἐκ κραδίης, von unten auf; wir: tief aus dem Herzen, s. 2, 270.

v. 11—16. Agamemnon lag vor dem Zelte, wie andere Helden, s. v. 74. 150., von welchem ab er alles dieses sehen und hören konnte, Heyne vergleicht Tacit. Annal. 1, 65. Aristoteles, der dies unwahrscheinlich fand (Poet. c. 25.), nahm nicht ohne Grund an, dass Agam. dieses nur in Gedanken gethan habe, ohne wirklich die Heere zu sehen. — ἤτοι leitet hier wie μέν, zu dem Gegensatz αὐτάρ v. 14. ein, s. 1, 68. — ὅτ' — ἀθρήσειεν (Schol. ἀπίδοι), ὅτε, wann, so oft, verlangt den Optat. s. 3, 216. — αὐλῶν συρ. — ἐνοπήν, der Flöten u. Pfeifen Getön, s. 18, 495. Diese spielten sie unstreitig bei dem Mahle oder auch bei dem Wachen. *K.* — προθελύμνους, mit der Wurzel, s. 9, 541. So reisst auch Achilleus in seinem Schmerze um Patroklos sich das Haar aus, s. 18, 27. — ὑψόθ' ἐόντι Διΐ, Schol. vstdn. ὀδυρόμενος, aufflehend zum Zeus. V.: wörtl. für den Zeus, d. i. um seinetwillen. „Agamemnon klagt damit den Zeus als Urheber seiner Leiden an, was er 2, 112. mit Worten that. Aber völlig der Natur gemäss bricht er hier nicht in Worte aus, sondern nur durch unwillkührliche Geberden, wie es im höhern Grade der Erbitterung gewöhnlich ist.“ *K.*

v. 18—20. Constr. ἐλθέμεν ἐπὶ Νέστορα Νηλήϊον πρῶτον ἀνδρῶν. — εἴ τινα — τεκτήναιτο, vstdn. πειρώμενος, s. 1, 66. τεκτήναιτο verbinde mit σύν, „ob er mit jenem — aussänne“ V., wie συμμητιάασθαι, v. 197. od. συμφράζεσθαι, 1, 537. — ἀλεξίκακος, ἅπ. εἰρ., Unglück abwehrend.

v. 21—24. s. 2, 42—45. δαφοινόν, blutroth, rothgelb, feuerfarbig, s. 2, 308. nennt er die Haut, wie er den Löwen selbst αἴθων nennt. — ποδηνεκές (v. ἐνέκω, vergl. διηνεκές), bis auf die Füsse reichend. Eine Thierhaut über der Kleidung zu tragen, war im heroischen Zeitalter Sitte, s. v. 29. 3, 17., vergl. Köpke Kriegswes. der Griech. p. 101.

v. 26—30. μή τι πάθοιεν, erg. δεδοικότι, s. 1, 26. 5, 487. euphemist. st. μὴ κακὰ πάθοιεν. Menelaos besorgte, Hektor möchte in der Nacht die Griechen überfallen, s. v. 101. *K.* — πουλὺν ἐφ' ὑγρὴν st. ἐπὶ πολλὴν

Ἀργεῖοι, τοὶ δὴ ἕθεν εἵνεκα πουλὺν ἐφ' ὑγρὴν
ἤλυθον ἐς Τροίην, πόλεμον θρασὺν ὁρμαίνοντες.
παρδαλέῃ μὲν πρῶτα μετάφρενον εὐρὺ κάλυψεν
ποικίλῃ, αὐτὰρ ἐπὶ στεφάνην κεφαλῆφιν ἀείρας 30
θήκατο χαλκείην· δόρυ δ' εἵλετο χειρὶ παχείῃ.
βῆ δ' ἴμεν ἀνστήσων ὃν ἀδελφεόν, ὃς μέγα πάντων
Ἀργείων ἤνασσε, θεὸς δ' ὣς τίετο δήμῳ.
τὸν δ' εὗρ' ἀμφ' ὤμοισι τιθήμενον ἔντεα καλά,
νηῒ πάρα πρύμνῃ· τῷ δ' ἀσπάσιος γένετ' ἐλθών. 35
τὸν πρότερος προςέειπε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος·
Τίφθ' οὕτως, ἠθεῖε, κορύσσεαι; ἦ τιν' ἑταίρων
ὀτρυνέεις Τρώεσσιν ἐπίσκοπον; ἀλλὰ μάλ' αἰνῶς
δείδω, μὴ οὔτις τοι ὑπόσχηται τόδε ἔργον,
ἄνδρας δυςμενέας σκοπιαζέμεν οἶος ἐπελθὼν 40
νύκτα δι' ἀμβροσίην· μάλα τις θρασυκάρδιος ἔσται.
Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προςέφη κρείων Ἀγαμέμνων·
χρεὼ βουλῆς ἐμὲ καὶ σέ, Διοτρεφὲς ὦ Μενέλαε,
κερδαλέης, ἥτις κεν ἐρύσσεται ἠδὲ σαώσει
Ἀργείους καὶ νῆας· ἐπεὶ Διὸς ἐτράπετο φρήν. 45
Ἑκτορέοις ἄρα μᾶλλον ἐπὶ φρένα θῆχ' ἱεροῖσιν.
οὐ γάρ πω ἰδόμην, οὐδ' ἔκλυον αὐδήσαντος,
ἄνδρ' ἕνα τοσσάδε μέρμερ' ἐπ' ἤματι μητίσασθαι,

θάλασσαν. πουλύν, ep. st. *πολύν*, als Commune, wie Od. 4, 709. u. *θῆλυς*, Od. 5, 467. *ἡ ὑγρή*, vstdn. *κέλευθος*, eigtl. die Nässe; das Gewässer st. Meer, so im Gegensatz *ἡ τραφερή*, die Feste, 14, 308. — *παρδαλέῃ*, mit einem Pardelfell, dergleichen auch Paris trug, s. 3, 17. — *στεφάνην*, h. l. der Helm selbst; sonst ein Theil des Helmes, s. 7, 12.

v. 32—35. *ἀνστήσων*, ep. st. *ἀναστήσων*, *excitaturus*, s. v. 55. — *τιθήμενον*, ep. st. *τιθέμενος*, s. R. Dial. 77. i. K. Gr. §. 224. 6. — *ἀσπάσιος*, erwünscht, willkommen, s. 8, 488. Od. 5, 394.

v. 37—41. *τίφθ'* d. i. *τίποτε*. — *ἠθεῖε*, Trauter, Theurer, s. 6, 518. — *ὀτρυνέεις* d. i. *πέμψεις*, wie 15, 59. Das Futur. *ὀτρυνέεις*, die Lesart Aristarch's, hat Spitzner mit Beziehung auf v. 55. st. *ὀτρύνεις* aufgenommen. *ἐπίσκοπον*, h. l. Späher, Kundschafter (*κατάσκοπος*), sonst ein Aufseher, 24, 729. Od. 8, 163. — *μὴ οὔτις* — *ὑπόσχηται*. *μὴ οὐ* nach *δείδω* bezeichnet, dass etwas nicht geschehen werde, s. 1, 28. — *ἄνδρας* — *ἐπελθών*, Attract. beim Infinit. st. *οἷον ἐπελθόντα σκοπιάζειν*, s. 1, 77. — *ἀμβροσίην*. Ambrosisch heisst die Nacht, weil sie wie Ambrosia die Lebenden durch Schlaf, die Gewächse durch Thau erquickt. *V.* — *μάλα* — *ἔσται*. *τίς*, jemand, st. wer dies thut.

v. 43—46. *χρεὼ* — *σέ* sc. *ἱκάνει*, s. 9, 75. 608. — *ἥτις κεν ἐρύσσεται ἠδὲ σαώσει*. Der Indicat. Fut. *σαώσει* st. *σαώσῃ* (bei Wolf) ist die Lesart aller Cdd. Ueber *κέ* beim Futur. s. 1, 175. — *Διὸς ἐτράπετο φρήν*. Man bemerke die eigentl. Bedtg. des Med.: der Sinn hat sich gewandt, geändert, vergl. Od. 3, 147. — *ἐπὶ φρένα θῆχ' ἱεροῖσιν*, d. i. *προςέσχε τὸν νοῦν τοῖς ἱεροῖς*. *ἄρα*, also, eben, wird in Sätzen gebraucht, wo man über eine Sache die bessere erlangte Einsicht darlegt, s. 9, 316. 14, 49. 17, 142. Sinn: Zeus ist jetzt offenbar dem Hektor günstiger, als uns.

v. 47—50. *τοσσάδε μ. μητίσασθαι* st. *τελέσαι*, vollenden. Die Begriffe des Erfindens und Ausführens werden oft vertauscht, und so sind bei Hom. synonym *ῥέζειν*, *ἐργάζεσθαι*, *μητίεσθαι*, *μήδεσθαι* u. s. w. *H.* — *μέρμερα*,

ὅσσ' Ἕκτωρ ἔῤῥεξε, Διῒ φίλος υἷας Ἀχαιῶν,
αὔτως, οὔτε θεᾶς υἱὸς φίλος, οὔτε θεοῖο. 50
ἔργα δ' ἔρεξ', ὅσα φημὶ μελησέμεν Ἀργείοισιν
δηθά τε καὶ δολιχόν· τόσα γὰρ κακὰ μήσατ' Ἀχαιούς.
ἀλλ' ἴθι νῦν, Αἴαντα καὶ Ἰδομενῆα κάλεσσον
ῥίμφα θέων ἐπὶ νῆας· ἐγὼ δ' ἐπὶ Νέστορα δῖον
εἶμι, καὶ ὀτρυνέω ἀνστήμεναι· αἴ κ' ἐθέλησιν 55
ἐλθεῖν ἐς φυλάκων ἱερὸν τέλος ἠδ' ἐπιτεῖλαι.
κείνῳ γάρ κε μάλιστα πιθοίατο· τοῖο γὰρ υἱός
σημαίνει φυλάκεσσι καὶ Ἰδομενῆος ὀπάων,
Μηριόνης· τοῖσιν γὰρ ἐπετράπομέν γε μάλιστα.
Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος· 60
πῶς γάρ μοι μύθῳ ἐπιτέλλεαι ἠδὲ κελεύεις;
αὖθι μένω μετὰ τοῖσι δεδεγμένος εἰςόκεν ἔλθῃς,
ἦε θέω μετὰ σ' αὖτις, ἐπὴν εὖ τοῖς ἐπιτείλω;
Τὸν δ' αὖτε προςέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
αὖθι μένειν, μήπως ἀβροτάξομεν ἀλλήλοιϊν 65
ἐρχομένω· πολλαὶ γὰρ ἀνὰ στρατόν εἰσι κέλευθοι.
φθέγγεο δ', ᾗ κεν ἴῃσθα, καὶ ἐγρήγορθαι ἄνωχθι,

Entsetzliches, Schreckliches, sonst μέρμερα ἔργα, s. v. 524. 8, 453. — ἐπ' ἤματι, an einem Tage, nach den Schol., aber Od. 12, 105. Tag für Tag. — ἔῤῥεξεν mit doppelt. Accus., s. 5, 373. — αὔτως, so, d. i. als blosser Mensch, wie wir, kein Göttersohn, „durch sich allein“ Wied. s. Buttm. Lex. 1, p. 37.

v. 51—56. ὅσα — μελησέμεν Ἀργείοισιν, *curae fore Argivis*, vergl. 282. 1, 523., d. i. woran sie noch lange denken werden. — μήσατο mit doppelt. Accus., s. v. 49. 22, 395., doch steht auch die Pers. im Dat., 7, 478. — ἐπὶ νῆας, vergl. über die Stellung der Schiffe 1, 306. — ἀνστήμεναι, d. i. ἀναστῆναι αὐτόν, *ut surgat*. — αἴ κ' ἐθέλησιν, ob er wolle, elliptisch wie 1, 66. φυλάκων ἱερὸν τέλος, der Wächter heilige Schaar; τέλος, i. e. στρατιωτικὸν τάγμα, wie 7, 380. durch das Beiw. ἱερός, Schol. θεῖος, drückt der Grieche oft die Empfindung des Erstaunens über die Vorzüge einer Sache aus, also s. v. a. herrlich, trefflich. So hier; denn es waren ausgesuchte Krieger, 9, 67. So auch ἱερὸς στρατὸς Ἀχαιῶν, Od. 24, 81.

v. 57—59. κείνῳ γ. κε — πιθοίατο, = Futur., s. 2, 160. τοῖο — υἱός, d. i. Thrasymedes, s. 9, 81. σημαίνει mit Dat. die gewöhnlichste Construct.; seltner mit Genit. wie 14, 85. — ἐπετράπομεν sc. τὸ φυλάσσειν, was man aus φυλάκεσσι ergänzen muss, „denn diesen vertrauten wir es vorzüglich“.

v. 61—63. Sinn: Was ist denn eigentl. deine Meinung? Soll ich bei Ajas und Idomeneus bleiben, oder soll ich, nachdem ich sie gerufen habe, wieder zu dir kommen? γάρ, verstärkt, wie *enim*, die Frage, mit dem Ausdruck des Befremdens, s. 1, 123. — μένω, wie θέω, sind Conjunct. deliberat. Präs., s. R. p. 591. K. Gr. §. 259. 1 b.

v. 65—67. αὖθι, dort, näml. beim Ajas u. Idomeneus. — μένειν, Infin. st. Imperat. — μήπως ἀβρ. ἀλλήλοιϊν, ἀβροτάξομεν, nicht Futur., sondern Conjunct. Aor., s. Th. §. 340. 5. Das ep. ἀβροτάξειν leiten die Alten theils von βροτός ab u. erklären es τοῦ βροτοῦ ἀποτυγχάνειν (einen Menschen verfehlen), theils von ἀβρότη, d. i. νυκτὶ ἀποπλανᾶσθαι. Richtig ist nur die Ansicht Buttm. Lex. 1, p. 137., nach welcher es vom ep. Aor. ἤμβροτον herzuleiten ist, und also = ἁμαρτάνειν, verfehlen, ist. — πολλαὶ — κέλευθοι. „Da die Schiffe des Ajas an der Spitze des linken Flügels standen, s. 13, 675., so hatte er einen ziemlichen Weg durchs Lager.“ *K.*

v. 67—71. ἐγρήγορθαι, eine ep. Form wie von ἐγρήγορμαι st. ἐγρη-

πατρόθεν ἐκ γενεῆς ὀνομάζων ἄνδρα ἕκαστον,
πάντας κυδαίνων· μηδὲ μεγαλίζεο θυμῷ.
ἀλλὰ καὶ αὐτοί περ πονεώμεθα· ὧδέ που ἄμμιν 70
Ζεὺς ἐπὶ γεινομένοισιν ἵει κακότητα βαρεῖαν.

v. 72—193. ***Agamemnon weckt den Nestor, und vereint mit diesem, den Odysseus und Diomedes. Hierauf gehen die versammelten Helden zu den Wachen.***

Ὣς εἰπὼν ἀπέπεμπεν ἀδελφεόν, εὖ ἐπιτείλας.
αὐτὰρ ὁ βῆ ῥ' ἰέναι μετὰ Νέστορα, ποιμένα λαῶν·
τὸν δ' εὗρεν παρά τε κλισίῃ καὶ νηῒ μελαίνῃ,
εὐνῇ ἔνι μαλακῇ· παρὰ δ' ἔντεα ποικίλ' ἔκειτο, 75
ἀσπὶς καὶ δύο δοῦρε, φαεινή τε τρυφάλεια.
πὰρ δὲ ζωστὴρ κεῖτο παναίολος, ᾧ ῥ' ὁ γεραιὸς
ζώννυθ', ὅτ' ἐς πόλεμον φθισήνορα θωρήσσοιτο
λαὸν ἄγων· ἐπεὶ οὐ μὲν ἐπέτρεπε γήραϊ λυγρῷ.
ὀρθωθεὶς δ' ἄρ' ἐπ' ἀγκῶνος, κεφαλὴν ἐπαείρας, 80
Ἀτρείδην προςέειπε καὶ ἐξερεείνετο μύθῳ.
Τίς δ' οὗτος κατὰ νῆας ἀνὰ στρατὸν ἔρχεαι οἶος
νύκτα δι' ὀρφναίην, ὅτε θ' εὕδουσι βροτοὶ ἄλλοι;
[ἠέ τιν' οὐρήων διζήμενος, ἤ τιν' ἑταίρων;]
φθέγγεο, μηδ' ἀκέων ἐπ' ἔμ' ἔρχεο· τίπτε δέ σε χρεώ; 85
Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
ὦ Νέστορ Νηληϊάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
γνώσεαι Ἀτρείδην Ἀγαμέμνονα, τὸν περὶ πάντων
Ζεὺς ἐνέηκε πόνοισι διαμπερές, εἰςόκ' ἀϋτμὴ

γορέναι, wach sein, v. *ἐγείρω*, vergl. *ἐγρήγορθε* 7, 371. B. p. 277. R. Dial. §. 75. Anm. 1. K. Gr. §. 228. — *πατρόθεν ἐκ γενέης*, nach der Abkunft vom Vater. Die Anrede eines Mannes mit dem väterlichen Namen, wie *Αἶαν Τελαμώνιε*, *Νέστορ Νηληϊάδη*, hatte etwas Schmeichelhaftes und wurde bei den Griechen für ehrend gehalten, s. v. 87. 278., vergl. Thucyd. 7, 69. — *ἐπὶ γεινομένοισιν ἵει*, d. i. *ἐφίει γεινομένοισιν*. Unrichtig erklärt das Schol. A. *γεινομένοισιν* durch *τοῖς ἀεὶ ἀναφυομένοις πράγμασιν*; es bezieht sich dieses Partic. auf *ἄμμιν*. Agamemnon sagt näml., alle Leiden, die uns Zeus bei unserer Geburt zutheilt, muss man ertragen.

v. 74—79. *παρὰ κλισίῃ*, s. v. 1, 329. — *τρυφάλεια*, Helm, s. 3, 372. — *ζωστήρ*, s. 4, 132. — *ἐπεὶ οὐ μ. ἐπέτρεπε γήραϊ*, Schol. br. *οὐδὲ ὑπὸ τοῦ γήρως ἐνικᾶτο*. Nägelsbach Excurs. XVIII, p. 313. „sc. *ἑαυτόν*, weil er dem Alter keine Macht über sich verstattete."

v. 82. *τίς δ' οὗτος — ἔρχεαι* st. *τίς εἶ οὗτος, ὃς ἔρχεαι*. Wer bist du dort u. s. w., eine Zusammenziehung des Relativsatzes mit dem Fragsatze, vergl. Od. 20, 191. R. p. 673. K. Gr. §. 344. Anm. 3.

v. 84. Dieser von Wolf in Parenthesen eingeschlossene Vers wurde schon von den alten Kritikern verworfen, weil *οὐρήων* hier Wächter bedeuten sollte. Voss übersetzt *οὐρεύς* Maulthier, wie 1, 50. und so nahm es auch Köppen; indess in der dunkeln Nacht konnte Menel. wohl nicht gut ein entlaufenes Maulthier suchen. vgl. Lehrs de Arist. stud. Hom. p. 154. — *μηδ' ἀκέων*, nicht stillschweigend, d. i. rede, damit ich dich erkenne.

v. 87. 88. *γνώσεαι*, bescheid. st. Imper. *agnosce*, s. K. Gr. §. 255. 4. — *Ζεὺς ἐνέηκε πόνοισι*, s. 9, 700.

v. 89. s. 9, 609. 610.

ἐν στήθεσσι μένῃ, καί μοι φίλα γούνατ' ὀρώρῃ. 90
πλάζομαι ὧδ', ἐπεὶ οὔ μοι ἐπ' ὄμμασι νήδυμος ὕπνος
ἱζάνει, ἀλλὰ μέλει πόλεμος καὶ κήδε' Ἀχαιῶν.
αἰνῶς γὰρ Δαναῶν περιδείδια, οὐδέ μοι ἦτορ
ἔμπεδον, ἀλλ' ἀλαλύκτημαι· κραδίη δέ μοι ἔξω
στηθέων ἐκθρώσκει, τρομέει δ' ὕπο φαίδιμα γυῖα. 95
ἀλλ' εἴ τι δραίνεις, ἐπεὶ οὐδὲ σέγ' ὕπνος ἱκάνει·
δεῦρ' ἐς τοὺς φύλακας καταβείομεν, ὄφρα ἴδωμεν,
μὴ τοὶ μὲν καμάτῳ ἀδηκότες ἠδὲ καὶ ὕπνῳ
κοιμήσωνται, ἀτὰρ φυλακῆς ἐπὶ πάγχυ λάθωνται.
δυςμενέες δ' ἄνδρες σχεδὸν εἵαται· οὐδέ τι ἴδμεν, 100
μήπως καὶ διὰ νύκτα μενοινήσωσι μάχεσθαι.
Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
Ἀτρείδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
οὔ θην Ἕκτορι πάντα νοήματα μητίετα Ζεὺς
ἐκτελέει, ὅσα πού νυν ἐέλπεται· ἀλλά μιν οἴω 105
κήδεσι μοχθήσειν καὶ πλείοσιν, εἴ κεν Ἀχιλλεὺς
ἐκ χόλου ἀργαλέοιο μεταστρέψῃ φίλον ἦτορ.
σοὶ δὲ μάλ' ἕψομ' ἐγώ· ποτὶ δ' αὖ καὶ ἐγείρομεν ἄλλους,
ἠμὲν Τυδείδην δουρικλυτὸν ἠδ' Ὀδυσῆα,
ἠδ' Αἴαντα ταχὺν καὶ Φυλέος ἄλκιμον υἱόν. 110

v. 93—95. *Δαναῶν*, um der Danaer willen; so noch Genit. bei *περιδείδια* 17, 240.; öfter steht es mit Dativ. — *οὐδέ μοι ἦτορ ἔμπεδον*, vstdn. *ἐστί*, es ist nicht fest, gefasst, d. i. wankt von einem Entschlusse zum andern, s. 6, 252. — *ἀλαλύκτημαι*, *ἅπ. εἰρ.*, ein ep. Perf., mit Präsensbedtg.: unruhig, angstvoll sein, von *ἀλυκτέω*, verlängert aus *ἀλύω*, *ἀλύσσω*, s. 5, 352. — *κραδίη ἐκθρώσκει*, will mir aus der Brust springen, poet. st. es schlägt heftig, 7, 216. *Ἕκτορί τ' αὐτῷ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι πάτασσεν.* — *τρομέει δ' ὕπο — γυῖα*, d. i. *πόδες*, s. 14, 506.

v. 96—99. *δραίνεις*, *ἅπ. εἰρ.*, Schol. *ἐπινοεῖς δρᾶσαι*, wenn du etwas thun willst. — *καταβείομεν*, d. i. *καταβῶμεν*, s. R. Dial. 77. f. *β*. — *μή* in der indirect. Frage: o b n i c h t, mit Conjunct., wie *μήπως*, s. R. p. 649. K. Gr. §. 344 d. — *ἀδηκότες*, richtiger als *ἀδδηκότες*, da *α* an sich lang ist. Dieses ep. Partic. kommt in diesem Buche noch dreimal, v. 312. 399. 471. vor, u. ausserdem Od. 12, 281. (von einem ungebräuchl. Präs. *ἀδεῖν*, Unlust, Ueberdruss empfinden). Die Alten erklären dieses Partic. durch *κορεσθέντες*, gesättigt; nach Buttm. Lex. 2, p. 128. drückt es mehr P e i n, U n l u s t aus, und man übersetzt es richtiger durch g e q u ä l t, g e p e i n i g t, vergl. Od. 6, 2. *ὕπνῳ καὶ καμάτῳ ἀρημένος*. Uebrigens findet hier ein Zeugma statt, indem der Verbalausdruck, der eigtl. nur dem *κάματος* angemessen ist, auch auf *ὕπνος* bezogen wird, wie Horat. Od. III, 4. 11. *ludo fatigatumque somno.* *ὕπνος* erklären die Schol. durch *ἀγρυπνία*. *ὕπνος* ist hier nach Heyne u. Nitzsch z. Od. 6, 2. Schlaflust und mit *κάματος*, aus Anstrengung hervorgegangene Ermattung, ganz synonym.

v. 104—107. *οὐ θήν*, d o c h n i c h t, mit einem gewissen Zweifel, wie 9, 394. — *ἐκ χόλου μεταστρέφειν* ist: v o n dem Zorn sich wenden, nicht: nach dem Zorne, wie Köppen will, s. 15, 52.

v. 108—110. *ἐγείρομεν* st. *ἐγείρωμεν*. — *Αἴαντα ταχύν*, den Sohn des Oileus, dem Hom. gewöhnl. das Epitheton *ταχύς* giebt, s. 2, 527. Den andern Aias nennt er v. 112. — *Φυλέος υἱόν*, d. i. Meges, der Führer der Dulichier, s. 2, 627.

ἀλλ' εἴ τις καὶ τούςδε μετοιχόμενος καλέσειεν,
ἀντίθεόν τ' Αἴαντα καὶ Ἰδομενῆα ἄνακτα·
τῶν γὰρ νῆες ἔασιν ἑκαστάτω, οὐδὲ μάλ' ἐγγύς.
ἀλλὰ φίλον περ ἐόντα καὶ αἰδοῖον Μενέλαον
νεικέσω — εἴπερ μοι νεμεσήσεαι — οὐδ' ἐπικεύσω, 115
ὡς εὕδει, σοὶ δ' οἴῳ ἐπέτρεψεν πονέεσθαι.
νῦν ὄφελεν κατὰ πάντας ἀριστῆας πονέεσθαι
λισσόμενος· χρειὼ γὰρ ἱκάνεται οὐκέτ' ἀνεκτός.
Τὸν δ' αὖτε προςέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
ὦ γέρον, ἄλλοτε μέν σε καὶ αἰτιάασθαι ἄνωγα· 120
πολλάκι γὰρ μεθιεῖ τε, καὶ οὐκ ἐθέλει πονέεσθαι,
οὔτ' ὄκνῳ εἴκων, οὔτ' ἀφραδίῃσι νόοιο,
ἀλλ' ἐμέ τ' εἰςορόων, καὶ ἐμὴν ποτιδέγμενος ὁρμήν.
νῦν δ' ἐμέο πρότερος μάλ' ἐπέγρετο, καί μοι ἐπέστη·
τὸν μὲν ἐγὼ προέηκα καλήμεναι, οὓς σὺ μεταλλᾷς. 125
ἀλλ' ἴομεν· κείνους δὲ κιχησόμεθα πρὸ πυλάων
ἐν φυλάκεσσ'· ἵνα γάρ σφιν ἐπέφραδον ἠγερέθεσθαι.
Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
οὕτως οὔτις οἱ νεμεσήσεται οὐδ' ἀπιθήσει
Ἀργείων, ὅτε κέν τιν' ἐποτρύνῃ καὶ ἀνώγῃ. 130
Ὣς εἰπὼν ἔνδυνε περὶ στήθεσσι χιτῶνα·
ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα·
ἀμφὶ δ' ἄρα χλαῖναν περονήσατο φοινικόεσσαν,

v. 111—113. *εἴ τις — καλέσειεν*, wenn doch jem. — rufen wollte, eine Formel des Wunsches, gewöhnlicher ist *εἰ γάρ, εἴθε*, s. 8, 538., als *εἰ*, eigentl. ein hypothetisch. Vordersatz ohne Nachsatz, wie es auch Eustath. nimmt u. *καλῶς ἔχοι* ergänzt. — *ἔασιν ἑκαστάτω*, sind am entferntesten, näml. am linken Flügel; s. v. 53. 13, 675 flgd. Ueber das Adv. bei *εἶναι* s. 6, 131. 139.
v. 115—118. *εἴπερ μοι νεμεσήσεαι*, wenn du auch mir zürnen solltest, s. 1, 81. Das Med. *νεμεσᾶσθαι* gebraucht gewöhnl. Hom. wie das Activ. *νεμεσᾶν* mit *τινί*, jemdn. etwas übel nehmen, auf jem. zürnen, s. v. 129. 145. — *νῦν ὄφελεν* st. *ὤφελεν*. Dieser Aorist von *ὀφείλω* kommt bei Hom. nur vor in der Bedtg.: er sollte, er hätte sollen, s. 1, 353. 6, 350. und besond. in der Formel des Wunsches, 1, 415.
v. 120—124. Constr. *ἄλλοτε ἄνωγά σε αἰτιάασθαι* sc. *αὐτόν*. Sinn: Diesmal verdient mein Bruder keine Vorwürfe, wenn er auch sonst manchmal nicht zu entschuldigen ist. — *μεθιεῖ*, nicht *μεθίει*, s. 5, 880. *μεθιέναι*, intrans. nachlassen, lässig sein, wie 4, 240. 516. — *ὄκνῳ εἴκων*, wie *θυμῷ εἴξας*, 9, 598., aus Trägheit oder von Trägheit besiegt. Ueber den Plur. *ἀφραδίῃσι*, s. 5, 54.
v. 125—127. *καλήμεναι*, ep. Inf. st. *καλεῖν*, s. R. Dial. 71. Anm. 2. K. Gr. §. 220. 18. — *ἵνα*, h. l. nicht relativ, sondern demonstrativ st. *ἐκεῖ*, dort, da, wie zuweilen die Dichter die relativen Partikel gebrauchen, s. Th. §. 316. 21. — *ἠγερέθεσθαι*, eine ep. Form st. *ἀγείρεσθαι*, sich versammeln. Diese Lesart des Aristarchs verdient vor der Vulgat. *ἠγερέεσθαι* den Vorzug wegen des oft vorkommenden *ἠγερέθοντο* und *ἠγερέθονται*, 3, 831., vergl. R. 274. K. Gr. §. 162.
v. 129. *οὕτως*, so, d. i. wenn Menelaos selbst so thätig ist. Constr. *οὔτις Ἀργείων νεμεσήσεταί οἱ*, d. i. *Μενελάῳ*.
v. 132. s. v. 22.
v. 133—135. *περονήσατο*, *fibula constrinxerat*. Die *χλαῖνα* war ein

διπλῆν, ἐκταδίην, οὔλη δ' ἐπενήνοθε λάχνη.
εἵλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ἀκαχμένον ὀξέϊ χαλκῷ· 135
βῆ δ' ἰέναι κατὰ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.
πρῶτον ἔπειτ' Ὀδυσῆα, Διῒ μῆτιν ἀτάλαντον,
ἐξ ὕπνου ἀνέγειρε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
φθεγξάμενος· τὸν δ' αἶψα περὶ φρένας ἤλυθ' ἰωή,
ἐκ δ' ἦλθε κλισίης, καί σφεας πρὸς μῦθον ἔειπεν· 140
Τίφθ' οὕτω κατὰ νῆας ἀνὰ στρατὸν οἶοι ἀλᾶσθε
νύκτα δι' ἀμβροσίην; ὅ τι δὴ χρειὼ τόσον ἵκει;
Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
Διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
μὴ νεμέσα· τοῖον γὰρ ἄχος βεβίηκεν Ἀχαιούς. 145
ἀλλ' ἕπευ, ὄφρα καὶ ἄλλον ἐγείρομεν, ὅντ' ἐπέοικεν
βουλὰς βουλεύειν ἢ φευγέμεν, ἠὲ μάχεσθαι.
Ὣς φάθ'· ὁ δὲ κλισίηνδε κιὼν πολύμητις Ὀδυσσεύς,
ποικίλον ἀμφ' ὤμοισι σάκος θέτο, βῆ δὲ μετ' αὐτούς.
βὰν δ' ἐπὶ Τυδείδην Διομήδεα· τὸν δ' ἐκίχανον 150
ἐκτὸς ἀπὸ κλισίης σὺν τεύχεσιν· ἀμφὶ δ' ἑταῖροι
εὗδον· ὑπὸ κρασὶν δ' ἔχον ἀσπίδας· ἔγχεα δέ σφιν
ὄρθ' ἐπὶ σαυρωτῆρος ἐλήλατο· τῆλε δὲ χαλκὸς
λάμφ', ὥςτε στεροπὴ πατρὸς Διός. αὐτὰρ ὅγ' ἥρως
εὗδ', ὑπὸ δ' ἔστρωτο ῥινὸν βοὸς ἀγραύλοιο· 155
αὐτὰρ ὑπὸ κράτεσφι τάπης τετάνυστο φαεινός.
τὸν παρστὰς ἀνέγειρε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ,
λὰξ ποδὶ κινήσας, ὤτρυνέ τε, νείκεσέ τ' ἄντην·

manteläbnliches Gewand oder nur ein Stück Tuch, welches über die linke Schulter geworfen u. mit beiden Enden durch eine Spange auf dieser festgehalten wurde, so dass der rechte Arm frei war. φοινικόεσσαν l. οε wie ου. διπλῆν, doppelt, im Gegensatz von ἁπλοῒς χλαῖνα, 24, 230., wahrscheinl. weil man es doppelt umschlagen konnte, s. 3, 126. — οὔλη, Schol. τρυφερὰ ἢ ἁπαλή; richtiger: rauh, wollig, krausig, von εἰλεῖν, vergl. Buttm. Lexil. I, p. 183. ἐπενήνοθε, lag darauf, s. 2, 219. — ἀκαχμένος, ep. Partic. st. ἀκαγμένος, geschärft, vom St. ἄκω mit attisch. Reduplication, s. 12, 444.

v. 136—139. κατὰ νῆας, längs den Schiffen hinab, bis zu Odysseus Zelte, welches in der Mitte stand, s. 1. 305. — τὸν δ' αἶψα — ἰωή, die Stimme kam rings um die Sinne st. ᾔσθετο τῆς φωνῆς, vergl. Od. 6, 122.

v. 141. 142. ὅτι — ἵκει; ὅ τι ist h. l. καθότι, wie, in wiefern, oder nach Eustath. = τί δή ποτε, „was treibt euch jetzo für Noth an." *V.*

v. 145—147. βεβίηκεν, v. βιᾶν, ältere Form st. βιάζειν, bedrängen, s. 16, 72. — ἢ φευγέμεν ἠὲ μάχεσθαι, d. i. περὶ τοῦ φεύγειν ἢ μάχεσθαι, s. 7, 351. vgl. Thiersch §. 296. 2. e.

v. 152—154. ἔγχεα δὲ — ἐλήλατο, vstdn. εἰς γῆν. Man steckte die Lanzen sowohl, wenn man vom Gefechte ruhete (s. 6, 213) als während der Nacht aufrecht (ὀρθά) in die Erde. Die Lanze war näml. auch am untern Ende des Schaftes mit Erz beschlagen, so dass sie eine Spitze hatte und eingestossen werden konnte. Diese Spitze hiess σαυρωτήρ (Schaftspitze), vermuthl. von σαῦρος, eine Art Schlangen. — λάμφ', st. ἔλαμπε.

v. 158. λὰξ ποδὶ κινήσας, vstdn. αὐτόν. Voss übersetzt λάξ mit der Ferse; besser wird man nach den Schol. übersetzen: mit der Fussspitze, s. 5, 620. Diese sehr natürliche Art, jemanden zu wecken, der auf der Erde liegt, ist nach unsern Begriffen unanständig. Gut bemerkt hierzu Köppen:

Ἔγρεο, Τυδέος υἱέ· τί πάννυχον ὕπνον ἀωτεῖς;
οὐκ ἀΐεις, ὡς Τρῶες ἐπὶ θρωσμῷ πεδίοιο 160
εἵαται ἄγχι νεῶν, ὀλίγος δ' ἔτι χῶρος ἐρύκει;
Ὣς φάθ'· ὁ δ' ἐξ ὕπνοιο μάλα κραιπνῶς ἀνόρουσεν,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προςηύδα·
Σχέτλιός ἐσσι, γεραιέ· σὺ μὲν πόνου οὔποτε λήγεις.
οὔ νυ καὶ ἄλλοι ἔασι νεώτεροι υἷες Ἀχαιῶν, 165
οἵ κεν ἔπειτα ἕκαστον ἐγείρειαν βασιλήων
πάντῃ ἐποιχόμενοι; σὺ δ' ἀμήχανός ἐσσι, γεραιέ.
Τὸν δ' αὖτε προςέειπε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, φίλος, κατὰ μοῖραν ἔειπες.
εἰσὶν μέν μοι παῖδες ἀμύμονες, εἰσὶ δὲ λαοὶ 170
καὶ πολέες, τῶν κέν τις ἐποιχόμενος καλέσειεν·
ἀλλὰ μάλα μεγάλη χρειὼ βεβίηκεν Ἀχαιούς.
νῦν γὰρ δὴ πάντεσσιν ἐπὶ ξυροῦ ἵσταται ἀκμῆς,
ἢ μάλα λυγρὸς ὄλεθρος Ἀχαιοῖς, ἠὲ βιῶναι.
ἀλλ' ἴθι νῦν, Αἴαντα ταχὺν καὶ Φυλέος υἱὸν 175
ἄνστησον — σὺ γάρ ἐσσι νεώτερος — εἴ μ' ἐλεαίρεις.
Ὣς φάθ'· ὁ δ' ἀμφ' ὤμοισιν ἑέσσατο δέρμα λέοντος,

Die Helden wählen überall den leichtesten und geradesten Weg, weil noch keine conventionelle Höflichkeit sie einschränkt, s. 1, 197.

v. 159—161. *τί — ἀωτεῖς.* Die Schol. erklären *ἀωτεῖν ὕπνον* durch *ἀπανθίζειν*, *carpere somnum*, da sie *ἄωτον* für synonym mit *ἄνθος* nehmen; richtiger nimmt man es wohl nach Buttm. Lexil. 2. p. 21. für eine gedehnte Form von *ἄω*, *ἄημι*, wie Schol. A., was eigtl. schnarchen, dann überhaupt schlafen bedeutet. — *ἐπὶ θρωσμῷ πεδίοιο*, auf der Höhe der Ebene, s. 20, 51. Die Alten nahmen *θρωσμός* zum Theil für ein Nomen propr.; es ist wahrscheinl. überhpt. das dem griechischen Lager zugewandte hohe Ufer des Skamandros, worauf die Troer übernachteten. Unrichtig hält K. *θρωσμός* für den Hügel Kallikolone, s. 20, 53. — *εἵαται*, ep. st. *ἧνται*.

v. 164—167. *σχέτλιος*, h. l. erstaunlich, gewaltig, nach den Schol. *ὁ ἀνασχέσθαι καὶ τλῆναι δυνάμενος*, d. i. du bist schon so alt und immer noch so thätig, „allzuämsig" *V.* Hier u. 18, 13. wollen einige ohne Grund es durch elend, unglücklich übersetzen. — *νύ* in der Frage: denn, *nempe*, s. 1, 414. — *οἵ κεν — ἐγείρειαν*, die — wecken könnten. Der Relativsatz mit Optat. u. *κέ* ist eigtl. ein bedingter Hauptsatz, dessen Vordersatz man gewöhnl. ergänzen muss, s. 7, 342. — *ἀμήχανός est et is, qui in rebus desperatis nullam μηχανὴν reperit, consilii inops, et adversus quem nulla est μηχανή, invictus, indomitus. H.* Die letztere Bedtg. hier: unbezwinglich, unwiderstehlich.

v. 171—174. *τῶν κέν — καλέσειεν*, s. v. 166. — *νῦν δή*, gerade jetzt, „*nunc eo ventum est, ut jam.*" Nägelsb. zur Jl. 2, 336. — *πάντεσσιν ἐπὶ ξ. ἵστ. ἀκμῆς*, wörtl.: es steht allen auf der Schneide des Scheermessers, d. i. jetzt ist für alle der entscheidende Augenblick da; eine sprichwörtl. Redensart, welche auch später bei Herod. 7, 11. Thuc. 1, 124. sich findet. Den Vergleichungspunct setzt Köppen u. Passow dahin, dass eine Sache, die auf einer so schmalen Fläche, wie die Schneide eines Scheermessers ist, augenblicklich nach einer von beiden Seiten umschlagen muss. Die Schol. erklären es: *νῦν ἐν κινδύνῳ ἐστὶ τὰ καθ' ἡμᾶς* u. Heyne vergleicht es unserm Sprichworte: schon liegt das Messer an der Gurgel. Der Zusammenhang empfiehlt die erstere Erklärung. — *ἠὲ βιῶναι*, steht h. l. als Subject., wie *ὄλεθρος*, s. K. Gr. §. 305.

v. 177. 178. s. v. 23. 24.

αἴθωνος, μεγάλοιο, ποδηνεκές· εἵλετο δ' ἔγχος.
βῆ δ' ἰέναι, τοὺς δ' ἔνθεν ἀναστήσας ἄγεν ἥρως.
Οἱ δ' ὅτε δὴ φυλάκεσσιν ἐν ἀγρομένοισιν ἔμιχθεν, 180
οὐδὲ μὲν εὕδοντας φυλάκων ἡγήτορας εὗρον·
ἀλλ' ἐγρηγορτὶ σὺν τεύχεσιν εἵατο πάντες.
ὡς δὲ κύνες περὶ μῆλα δυςωρήσονται ἐν αὐλῇ,
θηρὸς ἀκούσαντες κρατερόφρονος, ὅςτε καθ' ὕλην
ἔρχηται δι' ὄρεσφι· πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ἐπ' αὐτῷ 185
ἀνδρῶν ἠδὲ κυνῶν· ἀπό τέ σφισιν ὕπνος ὄλωλεν·
ὣς τῶν νήδυμος ὕπνος ἀπὸ βλεφάροιϊν ὀλώλει,
νύκτα φυλασσομένοισι κακήν· πεδίονδε γὰρ αἰεὶ
τετράφαθ', ὁππότ' ἐπὶ Τρώων ἀΐοιεν ἰόντων.
τοὺς δ' ὁ γέρων γήθησεν ἰδών, θάρσυνέ τε μύθῳ. 190
[καί σφεας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προςηύδα·]
Οὕτω νῦν, φίλα τέκνα, φυλάσσετε· μηδέ τιν' ὕπνος
αἱρείτω, μὴ χάρμα γενώμεθα δυςμενέεσσιν.

v. 194—273. *Die versammelten Helden berathschlagen sich am Graben; auf den Vorschlag Nestor's gehen sodann Diomedes und Odysseus als Kundschafter ins troische Lager.*

Ὣς εἰπὼν τάφροιο διέσσυτο· τοὶ δ' ἅμ' ἕποντο
Ἀργείων βασιλῆες, ὅσοι κεκλήατο βουλήν. 195

v. 180—182. *ἔμιχθεν* st. *ἐμίχθησαν*. Gewöhnlich wird *μίγνυσθαι* mit Dat. construirt, s. 3, 48. 209.; seltener folgt darauf *ἐν*, wie hier u. Od. 18, 379. — *φυλάκων ἡγήτορας*, s. 9, 80—88. — *ἐγρηγορτί*, Adv. *ἅπ. εἰρ.* wachend, munter.

v. 183—185. *ὡς δὲ κύνες — δυςωρήσονται.* Das Futur. ist die Lesart aller Cdd., welche auch in Plutarch. *ad princip. inerud.* p. 781. C. steht. Das Futur., welches nach R. p. 583. Anm. 7. auch in Vergleichungen stehen kann, s. Od. 5, 249. 368., widerstrebt nach Th. §. 346. 10. hier dem Sinne; denn es ist nicht, wie sie wachen werden, sondern wie sie w a c h e n (Fallsetzung), wenn das Thier annaht; es verlangt daher hier den Conjunct. *δυςωρήσωνται*, vgl. K. Gr. §. 342. Anm. 1. Nägelsb. p. 243. Spitzner, welcher derselben Meinung ist, hat hier deshalb die Lesart aus Apollon. Lex. *δυςωρήσωσι*, d. i. *διαφυλακτήσωσι καὶ κακὴν νύκτα διαγάγωσι* aufgenommen, wie schon Tollius in den Anmerk. z. Apoll. verlangte. Auch die Analogie empfiehlt das Activum, vergl. *ἀωρέω, εὐωρέω. δυςωρεῖσθαι* erklärt der Dichter v. 188. *νύκτα φυλ. κακήν*, unruhig, ängstlich wachen. „Uebrigens ist das Gleichniss treffend; denn wirklich bemerkt man unter diesen Umständen an den Hunden eine gewisse Aengstlichkeit, als fürchtete dieses treue Thier nicht alles zu thun, was es könnte.“ *K.* — *ἐπ' αὐτῷ*, um das Raubthier, nicht *contra feram*, wie Köppen erklärt.

v. 187—189. *νήδυμος*, s. 2, 2. — *νύκτα φυλασσομένοισι*, anakoluth. st. *φυλασσομένων* in Bezug auf *τῶν*. So steht nicht selten bei Hom. zur Bezeichnung des possessiven Verhältnisses der Dativ. Partic. in Beziehung auf einen Genit., s. 14, 141. R. p. 705. K. Gr. §. 313. Anm. 2. — *τετράφαθ'*, ep. st. *τετραμμένοι ἦσαν*, sie hatten sich gewendet, s. 14, 403. — *ὁππότ' — ἰόντων*, d. i. *ὁππότ' ἀΐοιεν Τρώων ἐπιόντων*, s. 3, 233.

v. 191. Dieser Vers fehlt in mehrern Cdd. und er ist auch wegen des vorhergehenden *θάρσυνε μύθῳ* überflüssig.

v. 194. 195. *τάφροιο διέσσυτο.* Die Wachen standen näml. zwischen dem Graben und dem Walle, s. 9, 67. 8, 490. — *κεκλήατο βουλήν*, d. i. *ἐς τὸ συμβούλιον*, s. 1, 322. 6, 88.

τοῖς δ' ἅμα Μηριόνης καὶ Νέστορος ἀγλαὸς υἱὸς
ἤϊσαν· αὐτοὶ γὰρ κάλεον συμμητιάασθαι.
τάφρον δ' ἐκδιαβάντες ὀρυκτὴν, ἑδριόωντο
ἐν καθαρῷ, ὅθι δὴ νεκύων διεφαίνετο χῶρος
πιπτόντων· ὅθεν αὖτις ἀπετράπετ' ὄβριμος Ἕκτωρ, 200
ὀλλὺς Ἀργείους, ὅτε δὴ περὶ νὺξ ἐκάλυψεν.
ἔνθα καθεζόμενοι ἔπε' ἀλλήλοισι πίφαυσκον.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
Ὦ φίλοι, οὐκ ἂν δή τις ἀνὴρ πεπίθοιθ' ἑῷ αὐτοῦ
θυμῷ τολμήεντι μετὰ Τρῶας μεγαθύμους 205
ἐλθεῖν; εἴ τινά που δηΐων ἕλοι ἐσχατόωντα,
ἤ τινά που καὶ φῆμιν ἐνὶ Τρώεσσι πύθοιτο,
ἅσσα τε μητιόωσι μετὰ σφίσιν· ἢ μεμάασιν
αὖθι μένειν παρὰ νηυσὶν ἀπόπροθεν, ἦε πόλινδε
ἂψ ἀναχωρήσουσιν, ἐπεὶ δαμάσαντό γ' Ἀχαιούς. 210
ταῦτά τε πάντα πύθοιτο, καὶ ἂψ εἰς ἡμέας ἔλθοι
ἀσκηθής· μέγα κέν οἱ ὑπουράνιον κλέος εἴη
πάντας ἐπ' ἀνθρώπους, καί οἱ δόσις ἔσσεται ἐσθλή·
ὅσσοι γὰρ νήεσσιν ἐπικρατέουσιν ἄριστοι,

v. 199. s. 8, 491.

v. 200—202. *πιπτόντων*, hier mit dem Begriff des Perfects, s. R. p. 576. K. Gr. §. 255. Anm. 1. — *αὖτις ἀπετράπετο, retro conversus est*, vgl. v. 210. u. über die Sache 8, 490. *ὀλλὺς Ἀργ., desideres fortasse tempus praeteritum, verum est: illo tempore perdens. H.* *ἔπε' ἀλλήλ. πίφαυσκον.* Das ep. Verb. *πιφαύσκειν*, eine Nebenf. v. *φαίνω*, bedeutet sehen lassen, anzeigen, s. v. 502. u. besond. durch Worte etwas andeuten, s. v. 478 und so h. l. *ἔπεα πιφ. ἀλλήλοισι*, mit einander Worte sprechen, oder sich unterreden. Man hat hier gefragt, warum die Fürsten ausserhalb des Grabens sich beriethen, wo sie leicht von den Troern überfallen werden konnten. Die Schol. u. Eustath. antworten hierauf, sie thaten dies, um den Kundschaftern durch die Nähe der Fürsten mehr Muth zu machen; oder richtiger nach Aristoteles, um durch die Versammlung kein Aufsehen bei dem Volke zu erregen, welches, sobald sie innerhalb des Walles es thaten, unvermeidlich war. Gesichert waren sie überdies durch die Nähe der Wache.

v. 204—208. *οὐκ ἂν δή — πεπίθοιθ'* (st. *πεπίθοιτο*). Ueber diesen Optat. mit *ἄν*, welchen man durch würde, könnte od. dürfte ausdrückt, s. R p. 597. K. Gr. §. 260. 4 b. 5. *ἑῷ αὐτοῦ θυμῷ*, wie im lat. *suo ipsius animo*, s. 6, 490. *πείθεσθαι θυμῷ τολμήεντι*, seinem entschlossenen Muthe nachgeben, d. i. den kühnen Entschluss fassen, wie oben *εἴκειν θυμῷ*. — *εἴ τινα — ἤ*, ob, oder, wie v. 208. *ἤ, ἤ*. Vor *εἴ τινά που* ergänze *πειρώμενος*, s. 1, 66. — *ἕλοι ἐσχατόωντα. ἑλεῖν*, Schol. *ζωγρεῖν* u. *ἐσχατόωντα*, jem., der an der äussersten Grenze des Lagers weilt. — *φῆμιν* erklärt Eustath. durch *φήμην*, Rede, Gespräch. — *ἅσσα*, ep. st. *ἅτινα* und dies st. *εἴ τινα*, s. 1, 230.

v. 211—213. *ταῦτά τε* st. *ταῦτά κε* hat Spitzner als richtiger nach den besten Cdd. aufgenommen. Ueber den Optat. vgl. 2, 250. *ἀσκηθής*, unverletzt, unbeschädigt, eigtl. gepflegt, von *ἀσκέω*. — *μέγα — εἴη*, dasselbe steht Od. 9, 264. *κλέος ὑπουράνιον*, ein Ruhm, der unter dem Himmel, d. i. der über die ganze Erde verbreitet ist, s. 7, 451. — *πάντας ἐπ' ἀνθρώπους*, unter allen Menschen; denn *ἐπί* mit Accus. drückt auch das Erstrecken über, durch einen Gegenstand hin aus, s. 2, 159. 308.

v. 214. s. Od. 1, 245. 16, 122. 19, 130., wo *νήσοισι* st. *νήεσσιν* steht.

τῶν πάντων οἱ ἕκαστος ὄϊν δώσουσι μέλαιναν, 215
θῆλυν, ὑπόῤῥηνον· τῇ μὲν κτέρας οὐδὲν ὁμοῖον·
αἰεὶ δ' ἐν δαίτῃσι καὶ εἰλαπίνῃσι παρέσται.
Ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·
Νέστορ, ἔμ' ὀτρύνει κραδίη καὶ θυμὸς ἀγήνωρ 220
ἀνδρῶν δυςμενέων δῦναι στρατὸν, ἐγγὺς ἐόντων,
Τρώων· ἀλλ' εἴ τίς μοι ἀνὴρ ἅμ' ἕποιτο καὶ ἄλλος,
μᾶλλον θαλπωρὴ καὶ θαρσαλεώτερον ἔσται.
σύν τε δύ' ἐρχομένω, καί τε πρὸ ὃ τοῦ ἐνόησεν,
ὅππως κέρδος ἔῃ· μοῦνος δ' εἴπερ τε νοήσῃ, 225
ἀλλά τέ οἱ βράσσων τε νόος, λεπτὴ δέ τε μῆτις.
Ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἔθελον Διομήδεϊ πολλοὶ ἕπεσθαι·
ἠθελέτην Αἴαντε δύω, θεράποντες Ἄρηος,
ἤθελε Μηριόνης, μάλα δ' ἤθελε Νέστορος υἱός·
ἤθελε δ' Ἀτρείδης, δουρικλειτὸς Μενέλαος· 230
ἤθελε δ' ὁ τλήμων Ὀδυσεὺς καταδῦναι ὅμιλον
Τρώων· αἰεὶ γάρ οἱ ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἐτόλμα.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
Τυδείδη Διόμηδες, ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ,
τὸν μὲν δὴ ἕταρόν γ' αἱρήσεαι, ὅν κ' ἐθέλῃσθα, 235

v. 215—217. ὄϊν μέλαιναν. Die Schafe mit schwarzer oder dunkler Wolle scheint man im Alterthum höher geschätzt zu haben, s. Od. 9, 426. (ἰοδνεφὲς εἶρος ἔχοντας) u. Columella de re rust. VII, 2. Sonderbar genug finden die Schol. in der schwarzen Farbe eine Anspielung auf das nächtliche Unternehmen. — θῆλυν, als fem. wie Od. 5, 467., vergl. Jl. 5, 269., damit sich das Geschenk vermehre; ὑπόῤῥηνον, Eustath. ὅ ἐστιν ἔγκυον, ἢ καὶ ἤδη γεννήσασαν, h. l. das ein Lamm säugt. — τῇ bezieht man richtiger auf ὄϊν, als auf δόσις, was K. vorschlägt. κτέρας, ep. = κτῆμα, Besitzthum, Eigenthum, vergl. 24, 235.; öfter kommt der Plur. κτέρεα vor. — αἰεὶ δ' ἐν δ. — παρέσται. δαίτη = δαίς, ein Gastmahl, s. 1, 424.; εἰλαπίνη, ein prächtiger Schmaus, Gastgebot, besond. ein Opferschmaus (ὅτι κατ' εἴλας πίνουσι), s. Od. 1, 225.

v. 221—223. δῦναι, wohin gehen, von Oertern, mit Accus., s. 6, 19. 3, 322. — θαλπωρή, h. l. Ermuthigung, Zuversicht, s. 6, 412.

v. 224—226. σύν τε δύ' ἐρχομένω, Nomin. absol. st. Genit. δυοῖν ἐρχομένοιν, wie 3, 211. ἄμφω δ' ἑζομένω, vergl. 2, 353. σύν, Adv. zusammen, zugleich. — καί τε πρὸ ὃ τοῦ ἐνόησε, Schol. κοινῶς ὁ ἕτερος πρὸ τοῦ ἑτέρου ὑπενόησε, der eine bemerkt vor dem andern; es ist das Sprichwort: Vier Augen sehen mehr als zwei, u. Eurip. Phoen. 148. εἷς δ' ἀνὴρ οὐ πάνθ' ὁρᾷ. Jene richtige Erklärung der Schol. befolgt auch Voss: „da bemerkt der ein' und der andre schneller"; Köppen übersetzt: der eine denkt für den andern, oder so gut, wie der andere. — κέρδος, h. l. ὠφέλεια, συμφέρον. — εἴπερ τε, wenn auch noch so sehr — im Nachsatze: ἀλλά τε, wie 1, 81. 11, 116. — βράσσων, ep. st. βραδύτερος — λεπτή, eigtl. dünn; metaphor. im Gegensatz von μῆτις πυκινή, schwach.

v. 227—231. Fast dieselben Heroen erbieten sich hier zur Begleitung, welche sich 7, 161 flgd. zum Zweikampf mit Hektor bereit zeigten. Uebrigens vergl. Clarke hier die bekannte Episode des Nisus und Euryalus in Virg. Aen. IX, 266 flg. — τλήμων, d. i. τλητικός, ὑπομενητικός, kühn, muthig, s. 5, 670.

v. 235—239. αἱρήσεαι, eben so ὀπάσσεαι, v. 238. Futur. st. Imperat.,

φαινομένων τὸν ἄριστον· ἐπεὶ μεμάασί γε πολλοί.
μηδὲ σύγ' αἰδόμενος σῇσι φρεσὶ τὸν μὲν ἀρείω
καλλείπειν, σὺ δὲ χείρον' ὀπάσσεαι αἰδοῖ εἴκων,
ἐς γενεὴν ὁρόων, μηδ' εἰ βασιλεύτερός ἐστιν.
Ὣς ἔφατ'· ἔδδεισεν δὲ περὶ ξανθῷ Μενελάῳ. 240
τοῖς δ' αὖτις μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·
Εἰ μὲν δὴ ἕταρόν γε κελεύετέ μ' αὐτὸν ἑλέσθαι,
πῶς ἂν ἔπειτ' Ὀδυσῆος ἐγὼ θείοιο λαθοίμην,
οὗ πέρι μὲν πρόφρων κραδίη καὶ θυμὸς ἀγήνωρ
ἐν πάντεσσι πόνοισι, φιλεῖ δέ ἑ Παλλὰς Ἀθήνη; 245
τούτου γ' ἑσπομένοιο, καὶ ἐκ πυρὸς αἰθομένοιο
ἄμφω νοστήσαιμεν, ἐπεὶ περίοιδε νοῆσαι.
Τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς.
Τυδείδη, μήτ' ἄρ με μάλ' αἴνεε, μήτε τι νείκει·
εἰδόσι γάρ τοι ταῦτα μετ' Ἀργείοις ἀγορεύεις. 250
ἀλλ' ἴομεν· μάλα γὰρ νὺξ ἄνεται, ἐγγύθι δ' ἠώς·
ἄστρα δὲ δὴ προβέβηκε, παρῴχηκεν δὲ πλέων νύξ,
τῶν δύο μοιράων, τριτάτη δ' ἔτι μοῖρα λέλειπται.

s. 88. — φαινομένων τὸν ἄριστον, den besten von diesen, die hier sind, wie 7, 7. φαινόμενοι, *qui adsunt, qui praesto sunt; plane ut Latini apparere dicunt. Ern.* — αἰδόμενος, d. i. αἰδοῖ εἴκων, v. 228. — μηδὲ σύγ' — καλλείπειν st. κατάλειπε. Man bemerke hier den Uebergang vom Infin. zum Futur. — ὀπάσσεαι, Eustath. πρὸς τὸ συνεργεῖν ἀκόλουθον προςλαβοῦ: ὀπάσσεσθαι ist h. l. sich jem. folgen lassen, zum Begleiter nehmen, wie Od. 10, 59. — βασιλεύτερος, s. 9, 160. 392.

v. 240. Agamemnon besorgte, Diomedes möchte aus Achtung den Menelaos wählen, den er doch selbst zu so grossen Unternehmungen nicht fähig hielt, s. 7, 109. *K.*

v. 243. s. Od. 1, 65.

v. 244—247. πρόφρων, Schol. πρόθυμος, geneigt, willig zu den Unternehmungen, „vorsichtig, vgl. v. 247.“ Stadelmann. Odysseus war πολύτλήμων, unternahm alles, und πολυμήχανος, nie fehlte es ihm an Mitteln, sich und andern zu helfen. *K.* — ἐκ πυρὸς αἰθομένοιο, d. i. aus der grössten Gefahr. Feuer und Wasser sind die gewöhnlichsten Bilder der grössten Gefahr u. Verheerung, s. 11, 596. — ἐπεὶ περ. νοῆσαι. περιειδέναι, etwas vorzüglich, vor Andern wissen, verstehen, mit Infin. wie Od. 3, 244. mit Accus.

v. 249—253. μήτ' ἄρ — νείκει, d. i. schweige darüber, oder nach dem Schol. übertreibe mein Lob nicht; denn sie kennen mich, wie das Sprichw. sagt: μηδὲν ἄγαν. — ἄνεται, ep. st. ἀνύεται, τελειοῦται, s. Od. 3, 496. — ἄστρα — προβέβηκε, wie Od. 12, 312. μετὰ δ' ἄστρα βεβήκει, sie sind vorgerückt, d. i. sie sind dem Untergange nahe. — παρῴχηκεν δὲ πλ. νὺξ τῶν δύο μοιράων. Die meisten Erklärer sowohl des Alterthums, als der neuern Zeit nehmen den Genit. nach πλέων st. ἢ αἱ δύο μοῖραι, (*praeteriit nox, plus quam duae eius partes. Damm.*) Mehrere der alten Critiker fanden hierin einen Widerspruch mit den folgenden Worten τριτάτη — λέλειπται; denn, sagten sie, wenn schon mehr als zwei Drittheile der Nacht vorbei sind, so kann nicht mehr das eine Drittheil übrig sein. Einige versuchten durch Veränderung des Textes diesen Widerspruch zu heben; andere hielten v. 253. für eingeschoben; noch andere waren der Meinung, was noch das Annehmlichste, man müsse den Ausdruck bei dem Dichter nicht so genau nehmen; denn der Sprachgebrauch gestatte dies in allen Sprachen. Alle diese Versuche, die Stelle zu erklären, sind unnöthig, wenn man die einfachste

Ὣς εἰπόνθ' ὅπλοισιν ἔνι δεινοῖσιν ἐδύτην.
Τυδεΐδῃ μὲν δῶκε μενεπτόλεμος Θρασυμήδης 255
φάσγανον ἄμφηκες — τὸ δ' ἑὸν παρὰ νηῒ λέλειπτο —
καὶ σάκος· ἀμφὶ δέ οἱ κυνέην κεφαλῆφιν ἔθηκεν
ταυρείην, ἄφαλόν τε καὶ ἄλλοφον, ἥτε καταῖτυξ
κέκληται, ῥύεται δὲ κάρη θαλερῶν αἰζηῶν.
Μηριόνης δ' Ὀδυσῆϊ δίδου βιὸν ἠδὲ φαρέτρην 260
καὶ ξίφος· ἀμφὶ δέ οἱ κυνέην κεφαλῆφιν ἔθηκεν,
ῥινοῦ ποιητήν· πολέσιν δ' ἔντοσθεν ἱμᾶσιν
ἐντέτατο στερεῶς· ἔκτοσθε δὲ λευκοὶ ὀδόντες
ἀργιόδοντος ὑὸς θαμέες ἔχον ἔνθα καὶ ἔνθα,
εὖ καὶ ἐπισταμένως· μέσσῃ δ' ἐνὶ πῖλος ἀρήρει. 265
τήν ῥά ποτ' ἐξ Ἐλεῶνος Ἀμύντορος Ὀρμενίδαο
ἐξέλετ' Αὐτόλυκος πυκινὸν δόμον ἀντιτορήσας·
Σκάνδειαν δ' ἄρα δῶκε Κυθηρίῳ Ἀμφιδάμαντι·
Ἀμφιδάμας δὲ Μόλῳ δῶκε ξεινήϊον εἶναι·
αὐτὰρ ὁ Μηριόνῃ δῶκεν ᾧ παιδὶ φορῆναι· 270
δὴ τότ' Ὀδυσσῆος πύκασεν κάρη ἀμφιτεθεῖσα.
Τὼ δ' ἐπεὶ οὖν ὅπλοισιν ἔνι δεινοῖσιν ἐδύτην,

Verbindung der Worte annimmt, wie schon Clarke übersetzt: *praeteriitque maior noctis portio duarum partium.* πλέων νύξ ist: der grösste Theil der Nacht, welcher zwei Theile umfasst. Diese Erklärung befolgt auch Voss: es schwand das meiste der Nacht hin, um zwei Theile bereits; auch Spitzner billigt sie. Die Nacht theilte man in drei Theile, wie diese Stelle zeigt und Od. 12, 312.

v. 255—259. *Θρασυμήδης*, S. des Nestors, s. 9, 81. — *κυνέην*, s. 3, 316. — *ἄφαλον*, ἅπ. εἰρ., ohne Kegel, s. 3, 362. *ἄλλοφον*, ep. st. *ἄλοφον*, ἅπ. εἰρ., ohne Helmbusch, s. 6, 469. — *καταῖτυξ* bezeichnet eine niedrige Art von Helm, ohne Kegel u. Helmbusch, Sturmhaube, und soll deshalb seinen Namen von *κάτω* u. *τετύχθαι* haben. Schol. — *ῥύεται*, d. i. *φυλάσσει*, s. 9, 396.

v. 262—265. *ῥινοῦ*, d. i. *ἐκ ῥινοῦ* (Leder), Genit. mater., s. 7, 223. — *ἔχον* st. *εἶχον*, intrans. sie erstreckten sich, ragten empor, s. 13, 520. — *ἐπισταμένως*, verständig, künstlich, so dass sie zum Abhalten der Degenhiebe dienten, s. 7, 317. — *μέσσῃ — ἀρήρει*, in der Mitte, also zwischen den Riemen und dem äussern Leder war eine Lage von Filz (*πῖλος*). *K.*

v. 266—268. *ἐξ Ἐλεῶνος*, vergl. 2, 500. Eleon war eine Stadt in Böotien; indess setzten einige Grammatiker diese Stadt, als Wohnort des Amyntor auf den Parnass, s. Strab. IX, 439. Ueber Amyntor s. 9, 448. — *Αὐτόλυκος*, Autolykos, S. des Dädalion u. der Chione oder Philonis, Vater der Antikleia, der Mutter des Odysseus, wurde wegen seiner listigen Anschläge ein S. des Hermes genannt. Er wohnte auf dem Parnass und verübte viele Räubereien, s. Od. 19, 432. — *ἀντιτορήσας*, d. i. *διατρήσας*, *διορύξας* (durchbrechen, erbrechen), s. 5, 337. — *Σκάνδειαν*, d. i. *εἰς Σκάνδειαν*, Skandeia, ein kleiner Ort mit einem Hafen auf der Insel Kytera, jetzt Cerigo. Amphidamas erhielt diesen Helm als Gastgeschenk bei einem Besuche des Autolykos u. nahm ihn mit nach Skandeia, oder nach Köppen: er schickte ihn als Geschenk zu, was Kinyres dem Agamemnon that, s. 11, 20.

v. 269—271. *Μόλῳ*. Molos, S. des Deukalion u. Bruder des Idomeneus, s. 13, 249. — *ξεινήϊον εἶναι*, d. i. *ὥςτε ξ. εἶναι*, s. 6, 218. — *πύκασε*, d. i. *ἐρύσατο*, s. v. 259., er deckte, schützte, s. 17, 551.

βάν ῥ' ἰέναι, λιπέτην δὲ κατ' αὐτόθι πάντας ἀρίστους.

v. 274—298. *Beide Helden flehen zur Pallas um Beistand, und diese erhört ihr Gebet.*

τοῖσι δὲ δεξιὸν ἧκεν ἐρωδιὸν ἐγγὺς ὁδοῖο
Παλλὰς Ἀθηναίη· τοὶ δ' οὐκ ἴδον ὀφθαλμοῖσιν 275
νύκτα δι' ὀρφναίην, ἀλλὰ κλάγξαντος ἄκουσαν.
χαῖρε δὲ τῷ ὄρνιθ' Ὀδυσεύς, ἠρᾶτο δ' Ἀθήνῃ·
Κλῦθί μευ, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, ἥτε μοι αἰεὶ
ἐν πάντεσσι πόνοισι παρίστασαι, οὐδέ σε λήθω
κινύμενος· νῦν αὖτε μάλιστά με φίλαι, Ἀθήνη· 280
δὸς δὲ πάλιν ἐπὶ νῆας ἐϋκλείας ἀφικέσθαι,
ῥέξαντας μέγα ἔργον, ὅ κε Τρώεσσι μελήσει.
Δεύτερος αὖτ' ἠρᾶτο βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·
κέκλυθι νῦν καὶ ἐμεῖο, Διὸς τέκος, Ἀτρυτώνη·
σπεῖό μοι, ὡς ὅτε πατρὶ ἅμ' ἕσπεο Τυδέϊ δίῳ 285
ἐς Θήβας, ὅτε τε πρὸ Ἀχαιῶν ἄγγελος ᾔει.
τοὺς δ' ἄρ' ἐπ' Ἀσωπῷ λίπε χαλκοχίτωνας Ἀχαιούς·
αὐτὰρ ὁ μειλίχιον μῦθον φέρε Καδμείοισιν
κεῖσ'· ἀτὰρ ἂψ ἀπιὼν μάλα μέρμερα μήσατο ἔργα
σὺν σοί, δῖα θεά, ὅτε οἱ πρόφρασσα παρέστης. 290
ὣς νῦν μοι ἐθέλουσα παρίστασο, καί με φύλασσε.

v. 274—277. δεξιόν, zur Rechten des Weges; deshalb sehen ihn die Helden als ein glückliches Zeichen an, s. 2, 353. ἐρωδιός ist h. l. der gemeine Reiher, *ardea maior*, *Linn.*, welcher in Sümpfen und im Schilfe wohnt. Köppen wollte die Rohrdommel vermuthlich wegen des Geräusches, das dieser Vogel hören lässt, verstehen. Nach den Schol. war ein Reiher für diejenigen, welche eine List ausführen wollten, ein glückliches Zeichen. Die Gründe geben die Schol. nicht an. „Die Helden nehmen ihn für ein von Athene gesandtes Zeichen, da sie diese beiden Helden, die Tapferkeit mit Klugheit vereinigten, so innigst liebte, s. v. 245.“ *K.* — τοὶ — ἄκουσαν. Daraus, dass sie den Vogel nicht sehen, schliesst Odysseus, dass sie auch, ungesehen von den Feinden, ins Lager kommen würden. — τῷ ὄρνιθ', d. i. ὄρνιθι, s. 5, 5.

v. 278—282. Διὸς τέκος, ἥτε, Construct. κατὰ σύνεσιν, s. R. §. 99. Anm. 10. 2. p. 468. K. Gr. §. 332. 5. — κινύμενος, ep. st. κινούμενος, Schol. ἐπὶ πρᾶξιν ὁρμῶν, „wo ich hingeh'“ *V.*, vergl. 4, 281. — νῦν — φίλαι, s. 5, 61. 117. — δὸς δὲ — ἀφικέσθαι, vstdn. ἡμᾶς, lass uns — kommen, ἐϋκλεῖας, ep. st. εὐκλεέας von εὐκλεής, ruhmvoll, wohlberühmt. Ueber diese Form s. B. §. 53. 3. Anm. 5. R. Dial. 32 c. K. Gr. §. 213. 15. — ὅ κε Τρ. μελήσει, s. v. 51.

v. 284—290. Ἀτρυτώνη, Unbezwingliche, s. 2, 157. — σπεῖο, ep. Imper. st. σποῦ; ἕπεσθαι, h. l. jemdn. schützend zur Seite sein, ihn als Helfer begleiten, s. 15, 204. Od. 3, 376. — ὡς ὅτε — Θήβας. Ueber diese Begebenheit s. 4, 382. 5, 803. — μειλίχιον μῦθον, den friedlichen Vorschlag, näml. dass Eteokles dem Polyneikes sein Erbtheil zurück gebe. — μέρμερα ἔργα, s. v. 48. Die Thebaner überfielen den Tydeus aus einem Hinterhalte, aber er erschlug sie alle, s. 4, 391 flg. — πρόφρασσα, ep. Fem. zu πρόφρων, geneigt, gnädig, s. R. p. 138. Anm. Th. §. 201. Anm. erklärt πρόφρασσα für analog dem entwickelten προφράζουσα.

v. 291. s. 5, 809. Od. 13, 301.

σοὶ δ' αὖ ἐγὼ ῥέξω βοῦν ἦνιν, εὐρυμέτωπον,
ἀδμήτην, ἣν οὔπω ὑπὸ ζυγὸν ἤγαγεν ἀνήρ·
τήν τοι ἐγὼ ῥέξω χρυσὸν κέρασιν περιχεύας.
Ὣς ἔφαν εὐχόμενοι· τῶν δ' ἔκλυε Παλλὰς Ἀθήνη. 295
οἱ δ' ἐπεὶ ἠρήσαντο Διὸς κούρῃ μεγάλοιο,
βάν ῥ' ἴμεν, ὥστε λέοντε δύω, διὰ νύκτα μέλαιναν,
ἂμ φόνον, ἂν νέκυας, διά τ' ἔντεα καὶ μέλαν αἷμα.

v. **299—340.** ***Auch Hektor hatte unterdessen seine Edlen zum Rathe versammelt, und auf dessen Vorschlag erbietet sich Dolon als Späher in das Lager der Achäer zu gehen.***

Οὐδὲ μὲν οὐδὲ Τρῶας ἀγήνορας εἴασ' Ἕκτωρ
εὕδειν, ἀλλ' ἄμυδις κικλήσκετο πάντας ἀρίστους, 300
ὅσσοι ἔσαν Τρώων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες·
τοὺς ὅγε συγκαλέσας πυκινὴν ἠρτύνετο βουλήν·
Τίς κέν μοι τόδε ἔργον ὑποσχόμενος τελέσειεν
δώρῳ ἔπι μεγάλῳ; μισθὸς δέ οἱ ἄρκιος ἔσται.
δώσω γὰρ δίφρον τε, δύω τ' ἐριαύχενας ἵππους, 305
οἵ κεν ἄριστοι ἔωσι θοῇς ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν,
ὅςτις κε τλαίη, οἷ τ' αὐτῷ κῦδος ἄροιτο,
νηῶν ὠκυπόρων σχεδὸν ἐλθέμεν, ἔκ τε πυθέσθαι,
ἠὲ φυλάσσονται νῆες θοαί, ὡς τὸ πάρος περ,
ἦ ἤδη χείρεσσιν ὑφ' ἡμετέρῃσι δαμέντες 310
φύξιν βουλεύουσι μετὰ σφίσιν, οὐδ' ἐθέλουσιν
νύκτα φυλασσέμεναι, καμάτῳ ἀδηκότες αἰνῷ.
Ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
ἦν δέ τις ἐν Τρώεσσι Δόλων, Εὐμήδεος υἱός,

v. 292—294. s. Od. 3, 382—384. *ἦνιν*, einjährig, s. 6, 94. *ἀδμήτην*, ***nondum subactam***, d. i. die weder Pflug noch Lastwagen zog, wie es die Epexegese erklärt. — *χρυσὸν κέρ. περιχεύας.* An ein eigentl. Giessen ist nicht zu denken; denn nach Od. 3, 432 flg. bedarf der Metallarbeiter zu dieser Arbeit weder Feuer noch Blasebalg; sondern er legt bloss Goldblech um die Hörner. Diese Sitte, das Opferthier mit Gold zu schmücken, blieb auch später bei den Hellenen; nur die Spartaner kannten sie nicht.

v. 297. 298. *ὥςτε λέοντε δύω*, s. 5, 554. — *ἂμ φόνον*, *ἂν νέκυας*, d. i. *ἀνὰ φόνον*, *ἀνὰ νέκυας*, über Mord und Leichen. Die Alten bewunderten die Kunst des Sängers, der in diesen beiden Versen das vollständigste Gemälde von den Helden selbst, so wie von der grausenvollen Scene entwirft; vergl. Virg. Aen. II, 355.

v. 299—302. *οὐδὲ μὲν οὐδὲ*, d. i. *ἀλλ' οὐ μὴν οὐδέ*, s. 2, 703. — *ἄμυδις*, äol. st. *ἅμα*. — *πυκινὴν ἠρτ. βουλήν*, s. 2, 55.

v. 303—307. *τίς κέν — τελέσειεν*, wer solle wohl mir versprechen — auszuführen u. s. w., vergl. über diesen Fragsatz R. p. 644. b. K. Gr. §. 344. 2. Anm. 8. — *ἄρκιος*, Schol. *ἱκανός*, „genügend"; nach Buttm. Lex. 2, 35. bedeutet es ebenfalls hier s i c h e r, b e s t i m m t, vgl. 2, 393. — *ἐριαύχενας*, hochhalsig, stets das Epitheton edler Rosse, 11, 159. 17, 496. — *οἵ κεν ἄριστοι ἔωσι.* Ohne Zweifel meint Hektor Achills Rosse; denn diese waren die schönsten im Lager, s. 2, 770. Und so versteht es auch Dolon v. 320. — *ὅςτις κε τλαίη*, d. i. *δώσω τινὶ ὅς τλαίη*, s. 1, 162. — *οἷ τ' αὐτῷ* (d. i. *ἑαυτῷ*), ***sibi ipsi.***

v. 312. *καμάτῳ ἀδηκότες*, s. v. 98.

κήρυκος θείοιο, πολύχρυσος, πολύχαλκος· 315
ὃς δ' ἤτοι εἶδος μὲν ἔην κακός, ἀλλὰ ποδώκης·
αὐτὰρ ὁ μοῦνος ἔην μετὰ πέντε κασιγνήτῃσιν.
ὅς ῥα τότε Τρωσίν τε καὶ Ἕκτορι μῦθον ἔειπεν.
Ἕκτορ, ἔμ' ὀτρύνει κραδίη καὶ θυμὸς ἀγήνωρ
νηῶν ὠκυπόρων σχεδὸν ἐλθέμεν, ἔκ τε πυθέσθαι. 320
ἀλλ' ἄγε μοι τὸ σκῆπτρον ἀνάσχεο, καί μοι ὄμοσσον,
ἦ μὲν τοὺς ἵππους τε καὶ ἅρματα ποικίλα χαλκῷ
δωσέμεν, οἳ φορέουσιν ἀμύμονα Πηλείωνα.
σοὶ δ' ἐγὼ οὐχ ἅλιος σκοπὸς ἔσσομαι, οὐδ' ἀπὸ δόξης.
τόφρα γὰρ ἐς στρατὸν εἶμι διαμπερές, ὄφρ' ἂν ἵκωμαι 325
νῆ' Ἀγαμεμνονέην, ὅθι που μέλλουσιν ἄριστοι
βουλὰς βουλεύειν ἢ φευγέμεν, ἠὲ μάχεσθαι.
Ὣς φάθ'· ὁ δ' ἐν χερσὶ σκῆπτρον λάβε, καί οἱ ὄμοσσεν·
ἴστω νῦν Ζεὺς αὐτός, ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης,
μὴ μὲν τοῖς ἵπποισιν ἀνὴρ ἐποχήσεται ἄλλος 330
Τρώων· ἀλλὰ σέ φημι διαμπερὲς ἀγλαϊεῖσθαι.
Ὣς φάτο, καί ῥ' ἐπίορκον ἐπώμοσε· τὸν δ' ὀρόθυνεν.
αὐτίκα δ' ἀμφ' ὤμοισιν ἐβάλλετο καμπύλα τόξα·
ἕσσατο δ' ἔκτοσθεν ῥινὸν πολιοῖο λύκοιο,
κρατὶ δ' ἐπὶ κτιδέην κυνέην· ἕλε δ' ὀξὺν ἄκοντα· 335
βῆ δ' ἰέναι προτὶ νῆας ἀπὸ στρατοῦ. οὐδ' ἄρ' ἔμελλεν

v. 315. 316. κήρυκος θείοιο, des göttlichen Herolds, wie 4, 192.; denn die Herolde sind Διῒ φίλοι, 8, 517. Διὸς ἄγγελοι, 1, 334. *K.* — εἶδος, an Gestalt, Ansehn, geht überhaupt auf die äussere Bildung, oft verbunden mit φυή, s. 2, 58. Aristoteles poet. c. 25. erklärt es jedoch: πρόσωπον αἰσχρός.

v. 321—325. ἄγε — ὄμοσσον, s. Jl. 7, 412. 1, 233 flgd. Diese Erhebung des Regentenstabes scheint symbolisch gewesen zu sein; man deutete damit auf die Götter des Himmels, u. insbesondere auf den Zeus. — ἦ μέν, s. 1, 76. 77., vergl. Virg. Aen. XII, 349 flgd. *Dolonis, — Qui quondam, castra ut Danaûm speculator adiret, Ausus Pelidae pretium sibi poscere currus.* — οὐχ ἅλιος σκόπος, *non vanus speculator*, s. 4, 26. — οὐδ' ἀπὸ δόξης, nicht fern von deiner Erwartung, d. i. nicht gegen deine Erwartung, s. Od. 11, 344. Das Gegentheil ist κατὰ δόξαν. — διαμπερές, örtlich: ganz durch, s. 5, 284.

v. 327. s. v. 147.

v. 328—331. ὃ — λάβε, näml. Hektor. Die Vulgat. βάλε ist h. l. unpassend; denn βάλλειν kann nur von dem gesagt werden, welcher etwas einem andern in die Hand giebt. — ἴστω — Ἥρης, s. 7, 411. u. oft. — μὴ — ἐποχήσεται (st. ἐποχήσηται). So steht auch nach ὄμνυμι der Conjunct. mit μή, Od. 12, 300. 18, 56. Man kann jedoch ἐποχήσεται als Futur. nehmen, da auch zuweilen beim Schwure μή mit dem Indicativ statt des schlechtweg negirenden οὐ gebraucht wird, s. 15, 41. Kühner Gr. Gr. §. 710 c. — ἀλλὰ σέ φημι, nicht ἀλλά σε, da σέ als Gegensatz zu ἀνήρ die Orthotonesis verlangt, u. daher den Accent nicht auf ἀλλά zurückwerfen kann. — ἀγλαϊεῖσθαι, Futur. näml. ἵπποισιν. ἀγλαΐζεσθαι, ἅπ. εἰρ., Schol. λαμπρύνεσθαι. Herm. Opusc. VI, p. 48. „seine Freude an etwas haben“.

v. 332—335. ἐπίορκον, einen vergeblichen Eid, nicht: einen Meineid. „*Non periurus est Hector: sed temere iuravit, frustra h. e. quod eventum non erat habiturum, quod futurum non erat, quanquam nulla Hectoris culpa.* **Ernesti.** — κτιδέην κυνέην, einen Helm von Wieselfell; denn

ἐλθὼν ἐκ νηῶν ἄψ Ἕκτορι μῦθον ἀποίσειν.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν κάλλιφ' ὅμιλον,
βῆ ῥ' ἀν' ὁδὸν μεμαώς· τὸν δὲ φράσατο προσιόντα
Διογενὴς Ὀδυσεύς, Διομήδεα δὲ προσέειπεν· 340

v. 341—445. *Der Späher Dolon wird von den beiden Helden ergriffen, und, damit er sein Leben rette, verräth er ihnen die Stellung des troischen Lagers und der eben angekommenen Thrazier.*

Οὗτός τοι, Διόμηδες, ἀπὸ στρατοῦ ἔρχεται ἀνήρ,
οὐκ οἶδ', ἢ νήεσσιν ἐπίσκοπος ἡμετέρῃσιν,
ἤ τινα συλήσων νεκύων κατατεθνηώτων·
ἀλλ' ἐῶμέν μιν πρῶτα παρεξελθεῖν πεδίοιο
τυτθόν· ἔπειτα δέ κ' αὐτὸν ἐπαΐξαντες ἕλοιμεν 345
καρπαλίμως· εἰ δ' ἄμμε παραφθήῃσι πόδεσσιν,
αἰεί μιν ποτὶ νῆας ἀπὸ στρατόφι προτιειλεῖν,
ἔγχει ἐπαΐσσων, μήπως προτὶ ἄστυ ἀλύξῃ.
Ὣς ἄρα φωνήσαντε παρὲξ ὁδοῦ ἐν νεκύεσσιν
κλινθήτην· ὁ δ' ἄρ' ὦκα παρέδραμεν ἀφραδίῃσιν. 350
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἀπέην, ὅσσον τ' ἐπὶ οὖρα πέλονται
ἡμιόνων — αἱ γάρ τε βοῶν προφερέστεραί εἰσιν,

ἴκτις oder κτίς ist nach der gewöhnl. Erklärung *mustela putorius*, der Iltis. Einige Neuere verstehen darunter *mustela furo*, das Frettchen.

v. 338. 339. κάλλιφ', d. i. κατέλιπε. — ἀν' ὁδόν, auf dem Wege hin, s. 4, 209. 10, 82.

v. 341—347. οὗτος, st. Adv. den Ort bloss bezeichnend: dort kommt, wie ὅδε, Od. 1, 76. 185. — ἐῶμεν (l. ὦμεν) *sinamus*. — πεδίοιο, Genit. loci, durch das Gefilde, wie v. 353. νειοῖο, s. 1, 118. ἔπειτα — καρπαλίμως. Der Vordersatz zu dem bedingten Hauptsatze ist im Partic. ἐπαΐξαντες enthalten, also: wenn wir anstürmen, s. 9, 157. — παραφθήῃσι. Den Conjunct. st. des Optativs παραφθαίησι hat Spitzner aufgenommen, womit auch Th. §. 223 e. und Hermann. Opusc. II, p. 35. übereinstimmt; παραφθάνειν τινά, jemdm. zuvorkommen, vorauseilen. — προτιειλεῖν, Schol. συνδιώκειν, Hesych. ἐγκλίνειν; richtiger hier: hindrängen, hintreiben; Infinit. st. Imper. Sinn: wenn er zu schnell sein sollte, so verrennen wir ihm den Rückweg, dass er dem griech. Lager (ποτὶ νῆας) zufliehen muss.

v. 349. 350. φωνήσαντε. Der Dual fällt hier auf, da nur einer spricht; auf ähnliche Weise steht er 21, 287. 298. — ἐν νεκύεσσιν κλινθήτην. Sie verbargen sich zwischen den Todten, um nicht bemerkt zu werden. κλινθῆναι, sich hinlegen, wie Od. 19, 470.

v. 351—353. ὅσσον — ἡμιόνων, d. i. ἐπὶ ὅσσον cet. Dasselbe Maass gebraucht der Dichter auch Od. 8, 124. ἐπὶ οὖρα getrennt st. ἐπίουρα hat Spitzner wieder aufgenommen, wie Eustath. u. die Scholien billigen, vergl. 23, 431. τὸ οὖρον, ep. st. des gewöhnl. ὁ ὅρος, die Grenze, die Strecke; und so ist οὖρα ἡμιόνων, die Strecke, welche Maulthiere pflügen, Schol. Venet. B. ὅσον ἀροτριῶσα ἡμίονος ὑπὸ μίαν ὁρμὴν ὑπογράφειν δύναται, ὅ ἐστι πλέθρον. Der Sinn ist also: So weit ein Joch Maulthiere ackern kann (näml. zu der Zeit, dass Od. u. Diomedes auf Dolon einstürmten), so weit lief Dolon voraus. Die Worte αἱ γάρ βοῶν — ἄροτρον fügt der Dichter hinzu, um noch deutlicher zu zeigen, dass der Raum zwischen Dolon und den beiden Helden ziemlich weit gewesen sei. So erklären es Köppen, Heyne, Spitzner in Excurs. XX. Aristarchos nahm dagegen zwei Gespanne an, und fand nach dem Schol. B. den Vergleichungspunct in dem Raume, welchen ein

ἑλκέμεναι νειοῖο βαθείης πηκτὸν ἄροτρον —
τὼ μὲν ἐπεδραμέτην· ὁ δ' ἄρ' ἔστη δοῦπον ἀκούσας.
ἔλπετο γὰρ κατὰ θυμόν, ἀποστρέψοντας ἑταίρους 355
ἐκ Τρώων ἰέναι, πάλιν Ἕκτορος ὀτρύναντος.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἄπεσαν δουρηνεκές, ἢ καὶ ἔλασσον,
γνῶ ῥ' ἄνδρας δηΐους, λαιψηρὰ δὲ γούνατ' ἐνώμα
φευγέμεναι· τοὶ δ' αἶψα διώκειν ὡρμήθησαν.
ὡς δ' ὅτε καρχαρόδοντε δύω κύνε, εἰδότε θήρης, 360
ἢ κεμάδ' ἠὲ λαγωὸν ἐπείγετον ἐμμενὲς αἰεὶ
χῶρον ἀν' ὑλήενθ', ὁ δέ τε προθέῃσι μεμηκώς·
ὣς τὸν Τυδείδης ἠδὲ πτολίπορθος Ὀδυσσεύς,
λαοῦ ἀποτμήξαντε διώκετον ἐμμενὲς αἰεί.
ἀλλ' ὅτε δὴ τάχ' ἔμελλε μιγήσεσθαι φυλάκεσσιν, 365
φεύγων ἐς νῆας, τότε δὴ μένος ἔμβαλ' Ἀθήνη
Τυδείδῃ· ἵνα μή τις Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
φθαίη ἐπευξάμενος βαλέειν, ὁ δὲ δεύτερος ἔλθοι.
δουρὶ δ' ἐπαΐσσων προςέφη κρατερὸς Διομήδης·
Ἠὲ μέν', ἠέ σε δουρὶ κιχήσομαι· οὐδέ σέ φημι 370
δηρὸν ἐμῆς ἀπὸ χειρὸς ἀλύξειν αἰπὺν ὄλεθρον.
Ἦ ῥα, καὶ ἔγχος ἀφῆκεν, ἑκὼν δ' ἡμάρτανε φωτός.

ackerndes Gespann Maulthiere dem Gespann Ochsen vorauskommt, so dass der Sinn ist: So weit die Maulthiere beim Pflügen den Stieren vorauskommen, eben so weit etc. — προφερέστεραι, vorzüglicher; denn der Gang des Maulthiers ist schneller als der Gang der Stiere. — νειοῖο, s. v. 344. νειός, ep. st. νεός, vstdn. ἀγρός, Neubruch, Brachland.

v. 355. 356. ἔλπετο — ὀτρύναντος. Constr. ἔλπ. κ. θ. ἰέναι ἑταίρους ἐκ Τρώων ἀποστρέψαντας, Ἕκτορος ὀτρύναντος πάλιν; ἀποστρέψοντας, vstdn. αὐτόν, die ihn zurückrufen sollten, wie Jl. 22, 197. πάλιν ist h. l. nicht: wieder, sondern zurück, u. πάλιν ὀτρύνειν, zurückrufen. So erklären die Stelle Köppen und Spitzner (*Hectore reditum jubente*). Die andern Erklärungen, nach welchen man theils nach Τρώων, theils nach πάλιν interpungirt, werden mit Recht verworfen.

v. 357. 358. δουρηνεκές, Schol. ἐφ' ὅσον δόρυ φέρεται, einen Speerwurf weit, s. 15, 358. — ἐνώμα, d. i. ἐκίνει.

v. 360—364. Dieses Gleichniss wird von Virgil. Aen. XII, 748 flg. Ovid. Metam. 1, 553 flg. nachgeahmt. καρχαρόδοντε von καρχαρόν, d. i. τραχύ u. ὀδούς, scharfzähnig. — κεμάδα v. κεμάς, ἅπ. εἰρ., nach Apoll. eine Hirsch- oder Rehart; nach Aristoteles Hist. Anim. 9, 6. 2. ist κεμάς ein zweijähriger Hirsch, Spiesser; Voss: Hirschkalb; Döderl. Gemse. — ἐπείγετον st. ἐπείγητον, u. προθέῃσι st. προθέῃ, s. Th. §. 322. 6. u. 2, 147. — μεμηκώς, quäkend; eigtl. wird μηκᾶσθαι von Schaafen gebraucht, s. 4, 435. — διώκετον st. ἐδιωκέτην, s. Buttm. Gr. Gr. §. 87. Anm. 2. R. Dial. 52 a. K. Gr. §. 220. 9.

v. 366—369. Ἀθήνη, s. 5, 2. — ἵνα μή — φθαίη ἐπευξάμενος βαλέειν, vstdn. αὐτόν, *ne quis — prior gloriari posset se illum vulnerasse.* Ueber φθάνω mit Partic. s. 9, 506. Ἀχαιῶν, näml. τῶν φυλάκων, s. v. 365.

v. 370. 371. μέν', d. i. μένε. — οὐδὲ — ὄλεθρον; Constr.: φημὶ δέ σε οὐ δηρὸν ἀλύξειν. K. — ἀπὸ χειρὸς ἐμῆς, von meiner Hand. „ἀπὸ *accommodatius est Diomedi, hastam eminus emissuro; ubi autem res cominus geritur,* ὑπὸ *erit praeferendum, ut* 13, 395." Spitzner.

v. 372—377. ἑκών, absichtlich, mit Bedacht, wie Od. 4, 372. —

δεξιτερὸν δ' ὑπὲρ ὦμον ἐΰξου δουρὸς ἀκωκὴ
ἐν γαίῃ ἐπάγη· ὁ δ' ἄρ' ἔστη, τάρβησέν τε,
βαμβαίνων — ἄραβος δὲ διὰ στόμα γίγνετ' ὀδόντων — 375
χλωρὸς ὑπαὶ δείους. τὼ δ' ἀσθμαίνοντε κιχήτην,
χειρῶν δ' ἁψάσθην· ὁ δὲ δακρύσας ἔπος ηὔδα·
Ζωγρεῖτ', αὐτὰρ ἐγὼν ἐμὲ λύσομαι. ἔστι γὰρ ἔνδον
χαλκός τε χρυσός τε, πολύκμητός τε σίδηρος·
τῶν κ' ὔμμιν χαρίσαιτο πατὴρ ἀπερείσι' ἄποινα, 380
εἴ κεν ἐμὲ ζωὸν πεπύθοιτ' ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.
Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
θάρσει, μηδέ τί τοι θάνατος καταθύμιος ἔστω·
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον·
πῇ δ' οὕτως ἐπὶ νῆας ἀπὸ στρατοῦ ἔρχεαι οἶος 385
νύκτα δι' ὀρφναίην, ὅτε θ' εὕδουσι βροτοὶ ἄλλοι;
ἤ τινα συλήσων νεκύων κατατεθνηώτων;
ἦ σ' Ἕκτωρ προέηκε διασκοπιᾶσθαι ἕκαστα
νῆας ἔπι γλαφυράς; ἦ σ' αὐτὸν θυμὸς ἀνῆκεν;
Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Δόλων· ὑπὸ δ' ἔτρεμε γυῖα· 390
πολλῇσίν μ' ἄτῃσι παρὲκ νόον ἤγαγεν Ἕκτωρ,
ὅς μοι Πηλείωνος ἀγαυοῦ μώνυχας ἵππους
δωσέμεναι κατένευσε καὶ ἅρματα ποικίλα χαλκῷ·
ἠνώγει δέ μ' ἰόντα θοὴν διὰ νύκτα μέλαιναν
ἀνδρῶν δυςμενέων σχεδὸν ἐλθέμεν, ἔκ τε πυθέσθαι, 395

ἐΰξου st. *εὐξόου*, s. 2, 390. — *βαμβαίνων, ἅπ. εἰρ.* Dieses Wort erklären die Alten verschieden: Eustath. *συγκρούων τοὺς ὀδόντας*, oder *τρέμων ὑπὸ ψύχους*; Apoll. *διὰ τρόμον οὐκ ἠρεμοῦσαν τὴν βάσιν ποιούμενος*, „bebend das Kinn." *Voss.* Neuere Erklärer finden in dem Worte nach der Verwandtschaft mit *βάζειν* die Bedeutung: stammeln, wie es z. B. Bion gebraucht, vgl. Id. 4, 9. *βαμβαίνει μὲν γλῶσσα.* — *ἄραβος, ἅπ. εἰρ.*, das Klappern; öfter gebraucht der Dichter dagegen *ἀραβεῖν.* — *χλωρός*, eigtl. grünlich; hier: blass, bleich, die gewöhnliche Farbe der Angst, s. 7, 479. *ὑπαί* st. *ὑπό* — *ἀσθμαίνοντε*, keuchend; wegen der Schnelligkeit, womit sie ihn verfolgten; sonst: röcheln, von Sterbenden, s. v. 496. „Eben so schön malt auch das folgende *χειρῶν ἁψάσθην* ihre Hitze, sie fürchten noch, dass er ihnen entlaufe." *K.*

v. 378. 379. *ζωγρεῖτε*, s. 6, 46. — *ἔνδον*, d. i. *ἐν οἴκῳ.* — *πολύκμητος*, s. 6, 48.

v. 383. *μηδέ τί τοι θάν. καταθύμιος ἔστω*, d. i. denke nicht an den Tod; *καταθύμιος* ist h. l. im Sinne, in Gedanken liegend; in spätern Schriften: nach dem Herzen, erwünscht, vgl. Od. 22, 392.

v. 391. *παρὲκ νόον ἤγαγεν*, Eustath. *παρεξήγαγέ με τοῦ λογισμοῦ* (*a sana mente abduxit s. a. prudenti consilio*) u. Schol. A. *ἤπαφεν.* Hiernach übersetzt K.: durch gewaltsame Verblendung verleitete mich Hektor zur unbesonnenen That, führte den Verstand irre; *πολλῇσιν ἄτῃσι*, durch bethörende Reden, wie es passend active Nägelsbach Homer. Theol. p. 272. erklärt. Der Sinn ist also: „Durch die Versprechung der Pferde des Achills machte er mir ein Blendwerk vor, das mich irre leitete." *K.* Heyne dagegen nimmt *πολλῇσιν ἄτῃσι* st. *εἰς πολλὰς ἄτας, εἰς μεγάλην βλάβην* und *παρὲκ νόον* absol. wie 20, 133. st. *ἀνοήτως*, und dieser Erklärung scheint auch Voss zu folgen: zu Jammer und Weh verleitete Hektor das Herz mir.

v. 394. *θοὴν διὰ νύκτα*, s. v. 468. *θοή*, rasch, schnell heisst die

ἠὲ φυλάσσονται νῆες θοαί, ὡς τὸ πάρος περ,
ἦ ἤδη χείρεσσιν ὑφ' ἡμετέρῃσι δαμέντες,
φύξιν βουλεύοιτε μετὰ σφίσιν, οὐδ' ἐθέλοιτε
νύκτα φυλασσέμεναι, καμάτῳ ἀδηκότες αἰνῷ.
Τὸν δ' ἐπιμειδήσας προςέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς· 400
ἦ ῥά νύ τοι μεγάλων δώρων ἐπεμαίετο θυμός,
ἵππων Αἰακίδαο δαΐφρονος· οἱ δ' ἀλεγεινοὶ
ἀνδράσι γε θνητοῖσι δαμήμεναι ἠδ' ὀχέεσθαι,
ἄλλῳ γ' ἢ Ἀχιλῆϊ, τὸν ἀθανάτη τέκε μήτηρ.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον· 405
ποῦ νῦν δεῦρο κιὼν λίπες Ἕκτορα, ποιμένα λαῶν;
ποῦ δέ οἱ ἔντεα κεῖται Ἀρήϊα, ποῦ δέ οἱ ἵπποι;
πῶς δ' αἱ τῶν ἄλλων Τρώων φυλακαί τε καὶ εὐναί;
[ἅσσα τε μητιόωσι μετὰ σφίσιν· ἢ μεμάασιν
αὖθι μένειν παρὰ νηυσὶν ἀπόπροθεν, ἦε πόλινδε 410
ἂψ ἀναχωρήσουσιν, ἐπεὶ δαμάσαντό γ' Ἀχαιούς;]
Τὸν δ' αὖτε προςέειπε Δόλων, Εὐμήδεος υἱός·
τοιγὰρ ἐγώ τοι ταῦτα μάλ' ἀτρεκέως καταλέξω.
Ἕκτωρ μὲν μετὰ τοῖσιν, ὅσοι βουληφόροι εἰσίν,
βουλὰς βουλεύει θείου παρὰ σήματι Ἴλου, 415

Nacht, weil sie schnell hereinbricht, oder richtiger, weil sie den die Ruhe liebenden Menschen schnell zu vergehen scheint, vgl. Buttm. Lexil. 2, p. 67.

v. 397—399. s. v. 310—312. Diese drei Verse verwarfen die alten Kritiker, weil sie oben weit angemessener stehen und hier ungewöhnlich *μετὰ σφίσιν* st. *μεθ' ὑμῖν* gebraucht ist. Da indess die Verse nach v. 396 nicht entbehrt werden können, und der Gebrauch des *σφίσιν* st. *ὑμῖν* zuweilen vorkömmt (s. R. p. 460. K. Gr. §. 302. Anm. 8.), so sind sie weder von Wolf, noch Spitzner in Parenthesen geschlossen worden.

v. 401—404. *ἦ ῥά — θυμός.* *ἐπιμαίεσθαι*, h. l. in metaphor. Bedtg. = *ἐφίεσθαι, ἐπιθυμεῖν*, etwas begehren, wonach streben. — *Αἰακίδαο*, des Äakiden, d. i. des Enkels des Äakos; denn dieser, ein Sohn des Zeus u. der Ägina, war der Vater des Peleus. So pflegen die Griechen die Patronymika auch von Enkeln u. entfernteren Nachkommen zu gebrauchen. — *ἀλεγεινοὶ — δαμήμεναι*, *difficiles ad domandum*, persönl. Construct. wie 9, 408. st. *ἀλεγεινόν ἐστι, αὐτοὺς δαμῆναι*, s. 17, 76—78. — *ὀχέεσθαι* sc. *αὐτοῖς*; denn eigtl. sagt man *ὀχεῖσθαι ἵπποις*, von Rossen getragen werden, damit fahren; hier sagt der Dichter: *ἵπποι ὀχοῦνται*, die Rosse werden gelenkt. Diese Rosse waren göttlichen Ursprungs, von Zephyr und den Harpyien geboren, s. 16, 148. und hatten einst dem Poseidon gehört, s 16, 381. 867. — *ἄλλῳ γ' ἤ*, von einem andern, als. *K.*

v. 406. 407. *ποιμένα λαῶν*, ein Ehrenname, nicht bloss der Könige, sondern der Helden überhaupt, s. 9, 81. 5, 513. *ποῦ δέ οἱ ἵπποι*; vstdn. *ἵστᾶσι*, Zeugma, wie 3, 326. 327.

v. 409—411. Diese in Parenthesen eingeschlossenen Verse sind aus v. 208—210. wiederholt. Sie sind verdächtig, weil Dolon in seiner Antwort darauf nicht Rücksicht nimmt und auch *ἅσσα* st. *τίνα* in der Frage ungewöhnlich ist.

v. 414—417. *βουληφόροι*, s. 1, 144. 2, 24. — *παρὰ σήματι Ἴλου*. Ilos war der Sohn des Tros und Vater des Laomedon, der Erbauer von Ilios, s. Apollod. 3, 11. 3. Sein Grabmal lag jenseit des Skamandros, ungefähr in der Mitte zwischen dem skäischen Thore und dem Schlachtfelde, s. 11, 166. —

νόσφιν ἀπὸ φλοίσβου· φυλακὰς δ' ἃς εἴρεαι, ἥρως,
οὔτις κεκριμένη ῥύεται στρατόν, οὐδὲ φυλάσσει.
ὅσσαι μὲν Τρώων πυρὸς ἐσχάραι, οἷσιν ἀνάγκη,
οἵ δ' ἐγρηγόρθασι, φυλασσέμεναί τε κέλονται
ἀλλήλοις. αὐτὰρ αὖτε πολύκλητοι ἐπίκουροι 420
εὕδουσι· Τρωσὶν γὰρ ἐπιτραπέουσι φυλάσσειν·
οὐ γάρ σφιν παῖδες σχεδὸν εἵαται, οὐδὲ γυναῖκες.
Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
πῶς γὰρ νῦν Τρώεσσι μεμιγμένοι ἱπποδάμοισιν
εὕδουσ', ἦ ἀπάνευθε; δίειπέ μοι, ὄφρα δαείω. 425
Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Δόλων, Εὐμήδεος υἱός·
τοιγὰρ ἐγὼ καὶ ταῦτα μάλ' ἀτρεκέως καταλέξω.
πρὸς μὲν ἁλὸς Κᾶρες καὶ Παίονες ἀγκυλότοξοι,
καὶ Λέλεγες καὶ Καύκωνες, δῖοί τε Πελασγοί·
πρὸς Θύμβρης δ' ἔλαχον Λύκιοι, Μυσοί τ' ἀγέρωχοι, 430
καὶ Φρύγες ἱππόδαμοι καὶ Μῄονες ἱπποκορυσταί.
ἀλλὰ τίη ἐμὲ ταῦτα διεξερέεσθε ἕκαστα;
εἰ γὰρ δὴ μέματον Τρώων καταδῦναι ὅμιλον,
Θρήϊκες οἵδ' ἀπάνευθε νεήλυδες, ἔσχατοι ἄλλων·

φυλακὰς δ' ἃς εἴρεαι, d. i. οὔτις φυλακῶν, ἃς εἴρεαι, ῥύεται cet. Das Hauptwort, auf welches die Beziehung geht, nimmt zuweilen den Casus des Relativs an, *attractio inversa*, s. 14, 371. u. Th. §. 344. 6. ἥρως, in der Anrede als Ehrenname, wie 2, 110. οὔτις κεκριμένη sc. φυλακή, keine auserlesene Wache, vergl. 9, 65.

v. 418—422. πυρὸς ἐσχάραι, die Feuerstellen im Lager, = πυρά. Man construire: ὅσσαι μὲν ἐσχάραι Τρώων, οἷσιν ἀνάγκη, vstdn. ἐστίν, οἵ δ', d. i. οὗτοι δέ oder τόσοι u. s. w. Die Alten (vergl. Eustath.) verstanden richtig ἐσχάραι wie ἑστίαι, von den Feuerstätten, d i. Häusern der Stadt, so dass es gleichbedeutend mit ἐφέστιοι ὅσσοι ἔασιν, (2, 125.) wäre; denn der Sinn ist: So viel angesessene Troer sind, die also gezwungen sind zu wachen, so viele wachen. *K.* Neuere Ausleger fassen zum Theil πυρὸς ἐσχάραι als gleichbedeutend mit πυρά, vgl. 8, 561. „So viel Feuer im troischen Lager sind, diese gehören den Troern, denn die Bundsgenossen schlafen." Der Grund der Nothwendigkeit zu wachen wird v. 422. angegeben und genauer noch von Hektor, der einen Ueberfall befürchtet, s. 8, 517—522. — ἐγρηγόρθασι, eine ungewöhnl. Form st. ἐγρηγόρασι, s. v. 67. — εἵαται, ep. st. ἧνται.

v. 425. εὕδουσ', vstdn. οἱ ἐπίκουροι. — δαείω st. δαῶ, *sciam* s. 2, 299.

v. 428—431. πρὸς ἁλός, nach dem Meere hin, d. i. nördlich, s. 7, 86., wie aus dem Gegensatze v. 430. erhellt; denn Thymbra lag südwärts. So bezeichnet πρός mit Genit. vom Orte die Richtung nach einem Punkte hin, s. v. 430. Od. 13, 110. Ueber die genannten Völker ausser den Lelegern u. Kaukonen s. 2, 840—876. Die L e l e g e r, welche hier zuerst vorkommen, sind ein alter Volksstamm auf der Südküste von Troja um Pedasos u. Lyrnessos, s. 20, 96. Nach Trojas Zerstörung sollen sie nach Karien gewandert sein. Die K a u k o n e n waren Nachbarn der Paphlagonier am schwarzen Meere; andere Kaukonen wohnten im südlichen Elis, s. Od. 3, 366. — πρὸς Θύμβρης. T h y m b r a war eine Ebene am Flusse Thymbrios, südlich von Troja, welche dicht an das Schlachtfeld grenzte. Später hiess dieser Ort τὸ Θυμβραῖον πεδίον. — ἔλαχον, Schol. κλήρῳ ἔλαβον, s. 9, 367.

v. 432—434. διεξερέεσθε, ἅπ. εἰρ., *percunctamini*. — Θρήϊκες οἵδε, diese Thracier dort. οἵδε, δεικτικῶς, s. 5, 175. νεήλυδες, s. v. 558., die

ἐν δέ σφιν Ῥῆσος βασιλεὺς, παῖς Ἠϊονῆος. 435
τοῦ δὴ καλλίστους ἵππους ἴδον ἠδὲ μεγίστους·
λευκότεροι χιόνος, θείειν δ' ἀνέμοισιν ὁμοῖοι.
ἅρμα δέ οἱ χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ εὖ ἤσκηται·
τεύχεα δὲ χρύσεια, πελώρια, θαῦμα ἰδέσθαι,
ἤλυθ' ἔχων· τὰ μὲν οὔτι καταθνητοῖσιν ἔοικεν 440
ἄνδρεσσιν φορέειν, ἀλλ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν.
ἀλλ' ἐμὲ μὲν νῦν νηυσὶ πελάσσετον ὠκυπόροισιν,
ἠέ με δήσαντες λίπετ' αὐτόθι νηλέϊ δεσμῷ,
ὄφρα κεν ἔλθητον, καὶ πειρηθῆτον ἐμεῖο,
ἢ ῥα κατ' αἶσαν ἔειπον ἐν ὑμῖν, ἠὲ καὶ οὐκί. 445

v. 446—464. ***Diomedes tödtet den Dolon, und die erbeuteten Waffen weiht Odysseus der Athene.***

Τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προςέφη κρατερὸς Διομήδης·
μὴ δή μοι φύξιν γε, Δόλων, ἐμβάλλεο θυμῷ,
ἐσθλά περ ἀγγείλας, ἐπεὶ ἵκεο χεῖρας ἐς ἁμάς.
εἰ μὲν γάρ κέ σε νῦν ἀπολύσομεν, ἠὲ μεθῶμεν,
ἦ τε καὶ ὕστερον εἶσθα θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν, 450
ἠὲ διοπτεύσων, ἢ ἐναντίβιον πολεμίξων·
εἰ δέ κ' ἐμῇς ὑπὸ χερσὶ δαμεὶς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσῃς,
οὐκέτ' ἔπειτα σὺ πῆμά ποτ' ἔσσεαι Ἀργείοισιν.
Ἦ, καὶ ὁ μέν μιν ἔμελλε γενείου χειρὶ παχείῃ
ἁψάμενος λίσσεσθαι· ὁ δ' αὐχένα μέσσον ἔλασσεν, 455

jüngst angekommenen, die nicht gleich anfangs, sondern erst neuerlich zur Hülfe kamen. So wie Memnon erst späterhin kam. Quint. Calab. 2, 90. K. — Ῥῆσος — Ἠϊονῆος. Homer nennt den Vater Eioneus, welches der alte Name des Flusses Strymon war: dah. heisst er bei den Spätern S. des Strymon, vergl. Apollod. 1, 3. 4. Virg. 1, 473.

v. 436—440. τοῦ — ἴδον st. τοῦ ἵπποι κάλλιστοί εἰσι, οὓς εἶδον, wie Od. 11, 522. — λευκότεροι χιόνος. Der Dichter denkt den Satz getrennt von dem vorigen; sonst hätte er fortfahren müssen: λευκοτέρους — ὁμοίους, vergl. Virg. Aen. XII, 84. *qui candore nives anteirent, cursibus auras.* — θείειν — ὁμοῖοι, d. i *velocissimi.* Der Infin. ist gleich dem Accus. der nähern Bestimmung, s. K. Gr. §. 306. Anm. 8. — πελώρια, ungeheuer grosse, s. 8, 424. θαῦμα ἰδέσθαι, *mirabile visu*, s. 5, 725.

v. 444. 445. ἠέ με, Spitzner st. ἢ ἠμέ, wie Voss z. H. in Cerer. 46. berichtigt. — κατ' αἶσαν, nach Gebühr, d. i. wahrhaft. — ἐν ὑμῖν, vor euch st. zu euch, s. Od. 2, 194., eigtl. nur von dem, der in einer grössern Versammlung spricht.

v. 447—451. μὴ δή — ἐμβ. θυμῷ, d. i. denke nicht, dass du dem Tode entgehen werdest. μοί, ist der gemüthl. Dativ, s. K. Gr. §. 284. Anm. 4. — εἰ μὲν γάρ — ἀπολύσομεν st. ἀπολύσωμεν, s. 11, 433. — ἦ τε, *profecto*, s. 5, 350. εἶσθα st. εἶς von ἰέναι, *venies.* — διοπτεύσων, ἅπ. εἰρ. Das Partic. Fut. dient hier, um Absicht oder Zweck auszudrücken. διοπτεύειν ist = κατασκοπεῖν, auskundschaften, vergl. v. 562.

v. 454—456. γενείου ἁψάμενος, s. 9, 451. 1, 500. — χειρὶ παχείῃ, mit nervichter Hand, s. 3, 376. Indem Dolon das Kinn des Diomedes umfassen will, stösst dieser ihn nieder. Bei dem Feinde konnte man so handeln, vgl. 6, 45—65., aber man lud des Ζεὺς ἱκέσιος ganzen Zorn auf sich, wenn man einem Schutzflehenden (ἱκέτης) eine bei diesem Gotte gethane Bitte abschlug,

φασγάνῳ ἀΐξας, ἀπὸ δ' ἄμφω κέρσε τένοντε·
φθεγγομένου δ' ἄρα τοῦγε κάρη κονίῃσιν ἐμίχθη.
τοῦ δ' ἀπὸ μὲν κτιδέην κυνέην κεφαλῆφιν ἕλοντο,
καὶ λυκέην καὶ τόξα παλίντονα καὶ δόρυ μακρόν·
καὶ τάγ' Ἀθηναίῃ ληΐτιδι δῖος Ὀδυσσεὺς 460
ὑψόσ' ἀνέσχεθε χειρί, καὶ εὐχόμενος ἔπος ηὔδα·
Χαῖρε, θεά, τοῖσδεσσι· σὲ γὰρ πρώτην ἐν Ὀλύμπῳ
πάντων ἀθανάτων ἐπιβωσόμεθ'· ἀλλὰ καὶ αὖτις
πέμψον ἐπὶ Θρῃκῶν ἀνδρῶν ἵππους τε καὶ εὐνάς.

v. 465—503. *Die beiden Helden gelangen hierauf zu den Zelten der Thracier; Diomedes tödtet den König Rhesos nebst zwölf seiner Gefährten und Odysseus entführt die Rosse.*

Ὣς ἄρ' ἐφώνησεν, καὶ ἀπὸ ἕθεν ὑψόσ' ἀείρας 465
θῆκεν ἀνὰ μυρίκην· δέελον δ' ἐπὶ σῆμά τ' ἔθηκεν
συμμάρψας δόνακας μυρίκης τ' ἐριθηλέας ὄζους·
μὴ λάθοι αὖτις ἰόντε θοὴν διὰ νύκτα μέλαιναν.
τὼ δὲ βάτην προτέρω διά τ' ἔντεα καὶ μέλαν αἷμα·
αἶψα δ' ἐπὶ Θρῃκῶν ἀνδρῶν τέλος ἷξον ἰόντες. 470
οἱ δ' εὗδον καμάτῳ ἀδηκότες, ἔντεα δέ σφιν
καλὰ παρ' αὐτοῖσι χθονὶ κέκλιτο, εὖ κατὰ κόσμον,
τριστοιχί· παρὰ δέ σφιν ἑκάστῳ δίζυγες ἵπποι.
Ῥῆσος δ' ἐν μέσῳ εὗδε, παρ' αὐτῷ δ' ὠκέες ἵπποι
ἐξ ἐπιδιφριάδος πυμάτης ἱμᾶσι δέδεντο. 475

s. Od. 7, 164. 165. *K.* — φθεγγομένου — κάρη, vergl. Virg. X, 554. *tum caput orantis nequidquam et multa parantis Dicere deturbat terrae.* Einige Alte lasen φθεγγομένη in Bezug auf κάρη; aber Hom. gebraucht nie κάρη als Femin. — κονίῃσιν ἐμίχθη, malerisch st. χαμαὶ ἔπεσεν, s. 3, 55.

v. 458—460. κτιδέην, s. v. 335. — τόξα παλίντονα, s. 8, 266. — ληΐτιδι, ἅπ. εἰρ., der Beutegeberin; i. q. ἀγελείῃ, 4, 127.

v. 462. 463. τοῖςδεσσι st. τοῖςδε, nach einer Eigenthümlichkeit der ep. Sprache, wornach auch das unbiegsame δε declinirt ist, s. R. p. 406. K. Gr. §. 217. 4. — ἐπιβωσόμεθ', ion. st. ἐπιβοησόμεθα (v. βοάω), R. p. 285. ἐπιβοᾶν, jemdn. anrufen, anflehen, s. Od. 1, 378.

v. 465—467. ἀπὸ ἕθεν, fern von sich, d. i. hoch über sich. — ἀνὰ μυρίκην, auf eine Tamariske, s. 6, 39. Diese aufgehängte Rüstung sollte ihnen zwar den Weg zurück anzeigen; dennoch kann man auch mit Eustath. annehmen, dass dieses zugleich eine alte Sitte gewesen sei, eine Tropäe zu errichten. Mehrere Dichter erwähnen diese Sitte, s. Eurip. Heracl. 786. Virg. Aen. XI, 4 flgd. — δέελον, ep. st. δῆλον, deutlich, sichtbar, vgl. Od. 20, 338. — συμμάρψας, Apoll. συλλαβών; dagegen Schol. br. κλάσας. Das letztere billigt Ernesti, welcher es *confringere* übersetzt. — δόνακας, Rohrhalme, s. Od. 14, 474. — θοήν, s. v. 394. „In dieser ganzen Stelle handeln beide Helden ganz ihrem Charakter völlig angemessen. Odysseus führt das Wort und fasst die Pläne, und Diomedes vollzieht, was jener erfand". *K.*

v. 470—475. τέλος, Schaar, s. v. 56. — ἀδηκότες, s. v. 98. — τριστοιχί, ed. Wolf st. der Vulgate τριςστοιχεί, in drei Reihen geordnet. Ueber die Adverb. in ι s. R. p. 342. Spitzner Prosod. §. 31. 2. — παρὰ δέ σφιν ἑκάστῳ, bei jedem von ihnen, nach der Fügung καθ' ὅλον καὶ μέρος, s. 2, 775. — δίζυγες, s. 5, 195. — ἐξ ἐπιδιφριάδος, Schol. ἐκ τοῦ ἐσχάτου μέρους τοῦ ἁρματείου δίφρου, ὃ καὶ ἄντυξ καλεῖται. ἐπιδιφριάς sc. ἄντυξ, ist der Rand des Wagensitzes, woran die Rosse gebunden waren, s. 5, 262. προπάροιθεν,

τὸν δ' Ὀδυσεὺς προπάροιθεν ἰδὼν Διομήδεϊ δεῖξεν·
Οὗτός τοι, Διόμηδες, ἀνήρ, οὗτοι δέ τοι ἵπποι,
οὓς νῶϊν πίφαυσκε Δόλων, ὃν ἐπέφνομεν ἡμεῖς.
ἀλλ' ἄγε δή, πρόφερε κρατερὸν μένος· οὐδέ τί σε χρὴ
ἑστάμεναι μέλεον σὺν τεύχεσιν· ἀλλὰ λύ' ἵππους· 480
ἠὲ σύγ' ἄνδρας ἔναιρε, μελήσουσιν δ' ἐμοὶ ἵπποι.
Ὣς φάτο· τῷ δ' ἔμπνευσε μένος γλαυκῶπις Ἀθήνη·
κτεῖνε δ' ἐπιστροφάδην, τῶν δὲ στόνος ὤρνυτ' ἀεικής,
ἄορι θεινομένων· ἐρυθαίνετο δ' αἵματι γαῖα.
ὡς δὲ λέων μήλοισιν ἀσημάντοισιν ἐπελθών, 485
αἴγεσιν ἢ ὀΐεσσι, κακὰ φρονέων ἐνορούσῃ·
ὣς μὲν Θρήϊκας ἄνδρας ἐπῴχετο Τυδέος υἱός,
ὄφρα δυώδεκ' ἔπεφνεν· ἀτὰρ πολύμητις Ὀδυσσεύς,
ὅντινα Τυδεΐδης ἄορι πλήξειε παραστάς,
τὸν δ' Ὀδυσεὺς μετόπισθε λαβὼν ποδὸς ἐξερύσασκεν, 490
τὰ φρονέων κατὰ θυμόν, ὅπως καλλίτριχες ἵπποι
ῥεῖα διέλθοιεν, μηδὲ τρομεοίατο θυμῷ
νεκροῖς ἀμβαίνοντες· ἀήθεσσον γάρ ἔτ' αὐτῶν.
ἀλλ' ὅτε δὴ βασιλῆα κιχήσατο Τυδέος υἱός,
τὸν τρισκαιδέκατον μελιηδέα θυμὸν ἀπηύρα, 495
ἀσθμαίνοντα· κακὸν γὰρ ὄναρ κεφαλῆφιν ἐπέστη.
[τὴν νύκτ', Οἰνείδαο πάϊς, διὰ μῆτιν Ἀθήνης.]
τόφρα δ' ἄρ' ὁ τλήμων Ὀδυσεὺς λύε μώνυχας ἵππους,

vorher, zuerst, von der Zeit, wie 11, 734. „Auch hier bemerkt Odysseus den Rhesos zuerst, wie 340. den Dolon, ganz seinem Charakter gemäss. Denn gerade durch den beobachtenden Blick war Od. der πολύμητις und πολυμήχανος ἀνήρ.“ *K.*

v. 479. 480. πρόφερε, zeige, φανερὸν ποίει, wie Od. 6, 92. προφέρειν ἔριδα. *H.* — μελεόν, h. l. unthätig, müssig, Schol. βραδύν, μελλητήν.

v. 482. 483. τῷ — Ἀθήνη, s. v. 366. — ἐπιστροφάδην, nach allen Seiten sich wendend, rings umher, s. 21, 20. — ἀεικής, hässlich, grässlich; so von der äussern Gestalt, ἀεικὴς πήρη, Od. 13, 437.

v. 485—487. ὡς δὲ — ἐνορούσῃ, s. 5, 161. Wie ein Löwe in die unbewachte Heerde springt, so fiel zwischen die Thracier Diomedes, und nichts hielt ihn auf, vergl. 3, 23. 5, 134 flgd. 554. 11, 546. — ἀσήμαντος, unbewacht, ohne Hirten. Der Hirt ist σημάντωρ βοῶν ἢ οἴων. So wie die Könige ποιμένες λαῶν, so umgekehrt die Hirten σημάντορες, Herrscher der Heerde. — ἐπῴχετο, *invadebat*, s. 1, 50.

v. 489—493. ὅντινα — πλήξειε, Optat. zur Bezeichnung des „so oft“, s. 2, 188. — ποδός, am Fusse, s. 1, 197. Man bemerke hier die Wiederholung des Subjects, welche hier das Eigene hat, dass der Name selbst voranging, da gewöhnlich nur ein Pronomen vorher steht, s. 9, 642. — τὰ φρονέων, mit dem Gedanken, s. 5, 564. — ἀήθεσσον — αὐτῶν sc. τῶν νεκρῶν. ἀηθέσσειν, ἅπ. εἰρ., ungewohnt sein. Die Thracier waren eben erst angekommen und hatten noch nicht am Kampfe Theil genommen. Daher waren auch ihre Rosse nicht gewohnt, über Leichname wegzugehen. *K.*

v. 495. 496. μελιηδέα θυμόν, das liebliche, erfreuliche Leben, wie 17, 17., vergl 4, 346. — ἀσθμαίνοντα, schwer athmend, weil er einen bösen Traum hatte.

v. 497. Diesen Vers verwerfen die alten Kritiker, weil er überflüssig u. unnütz sei; denn es verstehe sich von selbst, τὸ κακὸν ὄναρ sei Diomedes;

σὺν δ' ἤειρεν ἱμᾶσι, καὶ ἐξήλαυνεν ὁμίλου,
τόξῳ ἐπιπλήσσων· ἐπεὶ οὐ μάστιγα φαεινὴν 500
ποικίλου ἐκ δίφροιο νοήσατο χερσὶν ἑλέσθαι·
ῥοίζησεν δ' ἄρα πιφαύσκων Διομήδεϊ δίῳ.

v. 503—579. *Auf Athene's Ermahnen kehren beide Helden zurück, indess Apollo die Feinde weckt, und kommen glücklich mit ihrer Beute im Lager an.*

Αὐτὰρ ὁ μερμήριζε μένων, ὅ τι κύντατον ἕρδοι·
ἢ ὄγε δίφρον ἑλών, ὅθι ποικίλα τεύχε' ἔκειτο,
ῥυμοῦ ἐξερύοι, ἢ ἐκφέροι ὑψόσ' ἀείρας· 505
ἢ ἔτι τῶν πλεόνων Θρηκῶν ἀπὸ θυμὸν ἕλοιτο.
ἕως ὁ ταῦθ' ὥρμαινε κατὰ φρένα, τόφρα δ' Ἀθήνη
ἐγγύθεν ἱσταμένη προςέφη Διομήδεα δῖον·
Νόστου δὴ μνῆσαι, μεγαθύμου Τυδέος υἱέ,
νῆας ἔπι γλαφυράς· μὴ καὶ πεφοβημένος ἔλθῃς· 510
μή πού τις καὶ Τρῶας ἐγείρῃσιν θεὸς ἄλλος.
Ὣς φάθ'· ὁ δὲ ξυνέηκε θεᾶς ὄπα φωνησάσης·
καρπαλίμως δ' ἵππων ἐπεβήσετο· κόπτε δ' Ὀδυσσεὺς
τόξῳ· τοὶ δ' ἐπέτοντο θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.
Οὐδ' ἀλαοσκοπιὴν εἶχ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων, 515
ὡς ἴδ' Ἀθηναίην μετὰ Τυδέος υἱὸν ἕπουσαν·

auch sei es unwahr, dass es διὰ μῆτιν Ἀθήνης geschehen sei, denn vielmehr durch die Verrätherei des Dolon sei Rhesos überfallen worden.

v. 499—502. σὺν δ' ἤειρεν, d. i. συνέπλεκεν, er band sie zusammen; denn nach Eustath. ist ἀείρειν aus ἅμα u. εἴρειν zusammengesetzt. — οὐ — νοήσατο, er hatte nicht bedacht. Aorist in der Bedtg. des Plusquamperfects, wie oft, s. 1, 55. — ῥοίζησεν — δίῳ, Eustath. τῷ ῥοίζῳ σημεῖον διδοὺς τοῦ ἀναχωρῆσαι; ῥοίζειν, eigtl. von jedem scharfen Laute; hier: pfeifen, s. Od. 9, 315.

v. 503—507. κύντατον, d. i. θρασύτατον, δεινότατον, *audacissimum.* — ὄγε, s. 1, 190. — ῥυμοῦ, an der Deichsel, wie ποδός, s. v. 490. Da die Wagen nur zwei Räder hatten und der Wagenstuhl eng und niedrig war, die Räder selbst nicht hoch, so war ein Diomedes dies allerdings im Stande, so gut wie Ajas, Hektor und Diomedes selbst (5, 303.) Steine fortschleudern, die mehrere andere nicht tragen konnten. *K.* — τῶν πλεόνων, d. i. die Mehrzahl, s. 5, 673. Heyne erklärt τῶν durch ἐκείνων. — Ἀθήνη, s. 1, 200. 5, 2.

v. 510. 511. πεφοβημένος, d. i. εἰς φυγὴν τραπείς, *fugatus*, — μή πού τις — ἄλλος, ergänze δείδω, s. 1, 26., „wenn vielleicht auch die Troer erweckt der Unsterblichen einer!" *Voss.* θεὸς ἄλλος, Schol. br. ὁ ἡμῖν. ἐναντίος. *Inde Romani poëtae a l i u s d e u s pro adverso. Ductum tamen h. l. potius e contexto. H.*

v. 513. ἵππων ἐπεβήσετο. Diese Worte, welche sonst vom Besteigen des Wagens gebraucht werden, s. 5, 46., stehen hier in einem andern Sinne. Beide Helden besteigen die Rosse und reiten auf denselben davon, vgl. v. 529. Dass auch das Reiten den homer. Helden nicht unbekannt war, sehen wir aus Jl. 15, 679 flgd. Od. 5, 371.

v. 515 - 517. ἀλαοσκοπιήν, blinde, d. i. vergebliche Wache, s. 13, 10. Apollo, der Schutzgott der Troer, beobachtete unablässig die Athene, diese erklärte Feindinn der Troer. Sonderbar versteht Eustath. unter Apollo ἡ παρουσία ἡλίου, die Nähe des Morgens. — μετὰ Τυδ. υἱὸν ἕπουσαν, Apoll. ἀπὸ τοῦ ἕπειν, ὅ ἐστι παραγίνεσθαι; ἕπειν μετά τινα, eigtl. hinter jemand

τῇ κοτέων Τρώων κατεδύσατο πουλὺν ὅμιλον,
ὦρσεν δὲ Θρῃκῶν βουληφόρον Ἱπποκόωντα,
Ῥήσου ἀνεψιὸν ἐσθλόν. ὁ δ' ἐξ ὕπνου ἀνορούσας,
ὡς ἴδε χῶρον ἐρῆμον, ὅθ' ἕστασαν ὠκέες ἵπποι, 520
ἄνδρας τ' ἀσπαίροντας ἐν ἀργαλέῃσι φονῇσιν,
ᾤμωξέν τ' ἄρ' ἔπειτα, φίλον τ' ὀνόμηνεν ἑταῖρον.
Τρώων δὲ κλαγγή τε καὶ ἄσπετος ὦρτο κυδοιμός,
θυνόντων ἄμυδις· θηεῦντο δὲ μέρμερα ἔργα,
ὅσσ' ἄνδρες ῥέξαντες ἔβαν κοίλας ἐπὶ νῆας. 525
Οἱ δ' ὅτε δή ῥ' ἵκανον, ὅθι σκοπὸν Ἕκτορος ἔκταν,
ἔνθ' Ὀδυσεὺς μὲν ἔρυξε Διῒ φίλος, ὠκέας ἵππους·
Τυδείδης δὲ χαμᾶζε θορὼν ἔναρα βροτόεντα
ἐν χείρεσσ' Ὀδυσῆϊ τίθει· ἐπεβήσατο δ' ἵππων.
μάστιξεν δ' ἵππους, τὼ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην. 530
[νῆας ἔπι γλαφυράς· τῇ γὰρ φίλον ἔπλετο θυμῷ.]
Νέστωρ δὲ πρῶτος κτύπον ἄϊε, φώνησέν τε·
Ὦ φίλοι, Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
ψεύσομαι, ἦ ἔτυμον ἐρέω; κέλεται δέ με θυμός.
ἵππων μ' ὠκυπόδων ἀμφὶ κτύπος οὔατα βάλλει. 535
αἲ γὰρ δὴ Ὀδυσεύς τε καὶ ὁ κρατερὸς Διομήδης
ὧδ' ἄφαρ ἐκ Τρώων ἐλασαίατο μώνυχας ἵππους.
ἀλλ' αἰνῶς δείδοικα κατὰ φρένα, μήτι πάθωσιν
Ἀργείων οἱ ἄριστοι ὑπὸ Τρώων ὀρυμαγδοῦ.

geschäftig sein, jemdn. nachfolgen, s. 11, 483. — *τῇ κοτέων*, auf sie zürnend (s. 3, 345.), weil er vermuthete, sie wolle gegen die Troer etwas ausführen.

v. 521—524. *ἀσπαίροντας*, zappelnd, s. 3, 293. — *ἐν φονῇσιν.* Die Grammatiker erklären die Form *φονή*, welche nur im Plur. vorkommt und noch einmal 15, 633. steht, durch *ὁ τόπος, ἔνθα οἱ φόνοι τῶν κειμένων*, Mordstätte. Diese Meinung widerlegt Heyne, und bezieht sich auf Pind. Pyth. XI, 57.; es ist nur eine Nebenform für *φόνος*, Mord, „in schreckenvoller Ermordung." *Voss.* Ueber den Plur. s. 5, 54. Diese Stelle hat Virgil. Aen. IX, 452. nachgeahmt. — *κυδοιμός*, Lärm, Getümmel, s. 5, 593. — *μέρμερα ἔργα*, s. v. 48.

v. 526—530. *οἱ δ' ὅτε — ἔκταν*, s. v. 466. — *ἐν χείρεσσ' Ὀδυσῆϊ τίθει.* „Diomedes gab die Rüstung dem Odysseus, der nicht abgestiegen war; denn er konnte nicht mit den Waffen in der Hand wieder auf das Pferd steigen." *K.* — *μάστιξεν δ' ἵππους*, wofür andere unnöthig *μάστιξεν δ' Ὀδυσσεύς* lesen; denn der Wechsel des Subjects ist bei Hom. nicht selten.

v. 531. Dieser Vers fehlt in mehrern Cdd.; vielleicht ist er aus 11, 520. entnommen. Bezieht man ihn auf Diomedes, so ist er unnöthig; wird er auf die Rosse bezogen, so ist er ungereimt. *H.*

v. 532. *Νέστωρ — ἄϊε*, d. i. *ᾔσθετο.* Auch hier hört Nestor, der kluge Alte, zuerst das Geräusch, wie oben 476. Odysseus.

v. 534. 535. s. Od. 4, 140. *ψεύσομαι*, „irr' ich." *V.*, *ψεύδεσθαι* ist hier: sich täuschen, irren. *ἔτυμον*, Adv. wahrhaft, der Wahrheit gemäss. — *κέλεται — θυμός* sc. *ἐρεῖν.* — *ἵππων — οὔατα βάλλει.* So gebrauchen auch die Lateiner *impellere, ferire aures*, das Ohr schlagen, treffen, vom stärkern Tone; *ἀμφί*, Adv. ringsumher.

v. 536—539. *αἲ γαρ — μώνυχ. ἵππους*, Sinn: Ich höre ganz nahe ein Stampfen der Rosse; möchte es sich doch zeigen, dass es unsere Freunde sind, die diese Rosse erbeutet haben. — *ὑπὸ Τρώων ὀρυμαγδοῦ*, vstdn. *διωκόντων.*

Οὔπω πᾶν εἴρητο ἔπος, ὅτ' ἄρ' ἤλυθον αὐτοί. 540
καί ῥ' οἱ μὲν κατέβησαν ἐπὶ χθόνα· τοὶ δὲ χαρέντες
δεξιῇ ἠσπάζοντο ἔπεσσί τε μειλιχίοισιν.
πρῶτος δ' ἐξερέεινε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
Εἴπ' ἄγε μ', ὦ πολύαιν' Ὀδυσεῦ, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
ὅππως τούσδ' ἵππους λάβετον· καταδύντες ὅμιλον 545
Τρώων; ἤ τίς σφωε πόρεν θεὸς ἀντιβολήσας;
αἰνῶς ἀκτίνεσσιν ἐοικότες ἠελίοιο.
αἰεὶ μὲν Τρώεσσ' ἐπιμίσγομαι, οὐδέ τί φημι
μιμνάζειν παρὰ νηυσί, γέρων περ ἐὼν πολεμιστής·
ἀλλ' οὔπω τοίους ἵππους ἴδον οὐδ' ἐνόησα. 550
ἀλλά τιν' ὔμμ' οἴω δόμεναι θεὸν ἀντιάσαντα·
ἀμφοτέρω γάρ σφῶϊ φιλεῖ νεφεληγερέτα Ζεύς,
κούρη τ' αἰγιόχοιο Διός, γλαυκῶπις Ἀθήνη.
Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς.
ὦ Νέστορ Νηληϊάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν, 555
ῥεῖα θεός γ' ἐθέλων καὶ ἀμείνονας, ἠέπερ οἵδε,
ἵππους δωρήσαιτ', ἐπειὴ πολὺ φέρτεροί εἰσιν.
ἵπποι δ' οἵδε, γεραιέ, νεήλυδες, οὓς ἐρεείνεις,
Θρηΐκιοι· τὸν δέ σφιν ἄνακτ' ἀγαθὸς Διομήδης
ἔκτανε, πὰρ δ' ἑτάρους δυοκαίδεκα πάντας ἀρίστους. 560
τὸν τρισκαιδέκατον σκοπὸν εἵλομεν ἐγγύθι νηῶν·

v. 540—542. Οὔπω — ἔπος, ὅτ' ἄρ', vergl. Virg. Aen. 1, 590. *Vix ea fatus erat, quum etc.* — δεξιῇ ἠσπάζοντο, vergl. Od. 3, 35. 19, 415. ἀσπάζεσθαι, bewillkommnen, begrüssen.

v. 545—547. ὅππως — λάβετον. Dieser Satz wurde sonst mit den folgenden Worten καταδύντες — Τρώων verbunden; besser wird man mit dem Venet. Schol. u. Wolf nach λάβετον ein Kolon setzen u. davor ἦ ergänzen: „etwa indem ihr drangt u. s. w." — ἤ τις — ἀντιβολήσας. Sehr schöne Rosse stammen entweder von Götterrossen ab, s. 5, 268., oder sind von Göttern erzogen, s. 2, 766. — αἰνῶς — ἠελίοιο, d. i. λευκότεροι χιόνος. Der Dichter ändert die Construction, indem er als Ausruf der Verwunderung den Nominativ st. des Accusativ setzt, vgl. Lehrs de Arist. stud. p. 385., wie oben v. 437. αἰνῶς, schrecklich st. sehr, wie unser: er sieht ihm erschrecklich ähnlich, s. 3, 158.

v. 548—552. αἐὶ Τρ. ἐπιμίσγομαι, d. i. μάχομαι, denn ἐπιμίσγεσθαι wird in der Jl. immer vom Zusammentreffen im Kampfe gesagt, s. 5, 505. — ἀμφοτέρω — Ἀθήνη. „Für des Zeus Lieblinge hält Nestor sie, weil sie siegreich kämpften, s. 7, 204. 280. und für der Athene Günstlinge, weil sie Klugheit mit Tapferkeit vereinen." *K.*

v. 556—560. ῥεῖα θεός — δωρήσαιτ', leicht kann geben. Ueber Optat. ohne ἄν s. R. p. 593. K. Gr. §. 259. 3 a. ἐθέλων, wenn er will, s. 9, 157. ἠέπερ οἵδε, vstdn. εἰσίν. — ἐπειὴ πολὺ φέρτεροί εἰσιν, näml. οἱ θεοί, wie Eustath. richtig ergänzt, vergl. Od. 22, 288. 289. Nicht passend beziehen es andere auf die Rosse. — νεήλυδες, s. v. 434. — Θρηΐκιοι, vstdn. εἰσί. — τόν σφιν ἄνακτα, d. i. ἄνακτα αὐτῶν, ihren Herrn, wie Od. 4, 87. — δυοκαίδεκα πάντας, zwölf in Allem, πᾶς bei Zahlen bezeichnet die genaue Rechnung, s. 7, 161. Heyne will dagegen abtheilen: ἑτάρους δυοκαίδεκα, πάντας ἀρίστους, zwölf Gefährten, alle Edle.

v. 561. 562. τὸν τρισκαιδέκατον. Der Dichter kehrt h. l. die Ordnung

τόν ῥα διοπτῆρα στρατοῦ ἔμμεναι ἡμετέροιο
Ἕκτωρ τε προέηκε καὶ ἄλλοι Τρῶες ἀγαυοί.
Ὣς εἰπὼν τάφροιο διήλασε μώνυχας ἵππους,
καγχαλόων· ἅμα δ' ἄλλοι ἴσαν χαίροντες Ἀχαιοί. 565
οἱ δ' ὅτε Τυδείδεω κλισίην εὔτυκτον ἵκοντο,
ἵππους μὲν κατέδησαν ἐϋτμήτοισιν ἱμᾶσιν
φάτνῃ ἐφ' ἱππείῃ, ὅθι περ Διομήδεος ἵπποι
ἕστασαν ὠκύποδες, μελιηδέα πυρὸν ἔδοντες.
νηῒ δ' ἐνὶ πρύμνῃ ἔναρα βροτόεντα Δόλωνος 570
θῆκ' Ὀδυσεύς, ὄφρ' ἱρὸν ἑτοιμασσαίατ' Ἀθήνῃ.
αὐτοὶ δ' ἱδρῶ πολλὸν ἀπενίζοντο θαλάσσῃ
ἐςβάντες, κνήμας τε ἰδὲ λόφον, ἀμφί τε μηρούς.
αὐτὰρ ἐπεί σφιν κῦμα θαλάσσης ἱδρῶ πολλὸν
νίψεν ἀπὸ χρωτός, καὶ ἀνέψυχθεν φίλον ἦτορ, 575
ἔς ῥ' ἀσαμίνθους βάντες ἐϋξέστας λούσαντο.
τὼ δὲ λοεσσαμένω, καὶ ἀλειψαμένω λίπ' ἐλαίῳ,
δείπνῳ ἐφιζανέτην· ἀπὸ δὲ κρητῆρος Ἀθήνῃ
πλείου ἀφυσσάμενοι λεῖβον μελιηδέα οἶνον.

um; s. v. 495., denn Dolon war zuerst getödtet worden. — **διοπτῆρα**, **Späher**, s. v. 451.

v. 565—569. *καγχαλόων*, frohlockend, s. 6, 514. — *μελιηδέα πυρόν*, s. 8, 188., wo er *μελίφρονα πυρόν* sagt.

v. 571—575. *ὄφρ' ἱρὸν ἑτοιμ. Ἀθήνῃ*. Man übersetzt gewöhnl. *dum sacrificium parare possent* (*Damm*), wie das Schol. br. *ἱρὸν* durch *ἱερεῖον* erklärt. Indess da von keinem Opfer die Rede ist und auch *ἱερόν* im Sing. von Hom. in diesem Sinne nicht gebraucht wird, so nehmen K. u. H. *ἱερόν* gleichbedeutend mit *ἀνάθημα* (Weihgeschenk) „*ut facerent* (*Diomedes et Ulysses*) *eas exuvias donarium Minervae.*“ *H.* und so erklärt es schon Eust.: *ἤτοι ἑτοιμάσαιντο αὐτὰ ὁ Διομ. τε καὶ αὐτὸς ἱέρωμα τῇ Ἀθηνᾷ ἐν καιρῷ.* Voss übersetzt: „bis sie könnten ein Dankfest weih'n der Ath.“ — *ἀπενίζοντο*. Ueber die Verlängerung des *ε* s. Th. §. 147. 10. Anm. *ἀπονίζεσθαι*, sich abwaschen, wird mit doppelt. Accus. construirt, s. K. Gr. §. 280. 3. So Od. 6, 224. *ὁ — χρόα νίζετο δῖος Ὀδ. ἅλμην.* — *ἱδρῶ* st. *ἱδρῶτα*, s. B. §. 56. 5. 6. R. Dial. 31. Anm. — *λόφον*, am Nacken, eigtl. von Zugthieren, s. 23, 508. — *ἀνέψυχθεν ἦτορ*, vergl. 13, 84. *ἀνέψυχον φίλον ἦτορ*, alte Sprache st. *ἀνέψυχον ἑαυτούς*, sie erquickten sich.

v. 576—579. *ἀσαμίνθους*, Badewannen, s. Od. 3, 468. — *λίπ' ἐλαίῳ* stets mit *ἀλείψασθαι*, *χρῖσαι* u. *χρίσασθαι*. Die Alten nehmen *λίπ'* d. i. *λίπα* als Adv., als adverb. Accusat. oder als eine Abkürzung von *λιπαρόν*; also st. *λιπαρῶς*, fett, vergl. Th. §. 198. 2. Richtiger scheint die Ansicht, welche Herodian bei Eustath. zu Od. 6, 227. giebt, u. Buttm. Gr. §. 58. p. 60. billigt. *λίπα* ist ein verkürzter Dativ st. *λίπαϊ*, *λίπᾳ* von einem alten Substantiv *τὸ λίπα*, Fett, Oel; *ἔλαιον* ist dagegen Adject. v. *ἐλάα*, Olive, und *λίπα ἔλαιον* heisst also O l i v e n ö l, s. K. Gr. §. 68. 9. — *δείπνῳ*. Das ist nun das dritte Mal seit dem Untergange der Sonne, dass die Helden essen; erst beim Agamemnon, s. 9, 90., nachher beim Achill, v. 221. — *κρητῆρος πλείου*, aus dem vollen Mischkruge, vergl. Virg. Aen. 1, 750. Die Libationen fanden statt, ehe die Heroen selbst tranken.

ΙΛΙΑΔΟΣ Λ.

Ἀγαμέμνονος ἀριστεία.

v. 1 — 66. ***Mit Anbruch des Tages rüstet sich Agamemnon und führt die Achäer zur Schlacht; auch Hektor erregt die Troer.***

Ἠὼς δ' ἐκ λεχέων παρ' ἀγαυοῦ Τιθωνοῖο
ὤρνυθ', ἵν' ἀθανάτοισι φόως φέροι ἠδὲ βροτοῖσιν·
Ζεὺς δ' Ἔριδα προΐαλλε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν
ἀργαλέην, πολέμοιο τέρας μετὰ χερσὶν ἔχουσαν.
στῆ δ' ἐπ' Ὀδυσσῆος μεγακήτεϊ νηῒ μελαίνῃ, 5
ἥ ῥ' ἐν μεσσάτῳ ἔσκε γεγωνέμεν ἀμφοτέρωσε,
ἠμὲν ἐπ' Αἴαντος κλισίας Τελαμωνιάδαο,
ἠδ' ἐπ' Ἀχιλλῆος· τοί ῥ' ἔσχατα νῆας ἐΐσας
εἴρυσαν, ἠνορέῃ πίσυνοι καὶ κάρτεϊ χειρῶν.
ἔνθα στᾶσ' ἤϋσε θεὰ μέγα τε δεινόν τε 10
ὄρθι', Ἀχαιοῖσιν δὲ μέγα σθένος ἔμβαλ' ἑκάστῳ

Anmerk. Dieser Gesang fängt mit dem 26sten Tag der Ilias an (s. Einleit. p. 7.) und enthält vorzüglich die Thaten Agamemnons; daher heisst er *ἀριστεία Ἀγαμέμνονος*.

v. 1. 2. vergl. Od. 5, 1. 2. *παρ' ἀγαυοῦ Τιθωνοῖο*, von der Seite des edeln Tithonos. Nach andern Stellen steigt Eos aus dem Ocean empor, s. Jl. 19, 1. 2. Tithonos, der Sohn des Laomedon (s. 20, 237.), ward von Eos seiner Schönheit wegen geraubt und zu ihrem Gemahl erkohren. Sie gebahr ihm den Memnon. Eos erbat sich von Zeus für ihren Geliebten Unsterblichkeit, vergass aber die Bitte um ewige Jugend hinzuzufügen. Als er zu altern begann, da pflegte sie seiner, bis seine Glieder ganz vertrockneten, s. h. in Vener. 218—238.

v. 3. 4. *Ἔριδα*, das Symbol der öffentlichen und bürgerlichen Zwietracht, die Schwester des Ares, 4, 440. 5, 518. Nach Hesiod. th. 222. ist sie Tochter der Nacht, und die Mutter der Mühsale, der Hungersnoth, der Schmerzen u. s. w. — *ἀργαλέην*, die verderbliche, vielleicht im Gegensatz der Eris, die den nützlichen Wetteifer erregt, s. Hesiod. O. D. 4 flg. — *πολέμοιο τέρας*, das Zeichen des Kampfs. Was hierunter zu verstehen sei, lässt der Dichter unbestimmt. Einige Alte verstanden darunter ein Schwerdt, andere eine Fackel, um die Gemüther zum Kampfe zu entflammen, wie die Bellona bei Stat. Theb. 4, 5. 6. *prima manu rutilam — ostendit Bellona facem.* Nach Köppen könnte man auch eine Geissel verstehen, wie die Bellona bei Virg. Aen. VIII, 708. führt, oder einen Speer, wie die Eris bei Quint. Calab. 10, 54.

v. 5—9. s. 8, 222 — 226.

v. 10—12. *ὄρθια*, d. i. *ὀρθῶς*, laut, wie es Aristarchos durch *ἀνατεταμένως* erklärte. So Pind. Nem. 10, 42. *ὄρθιον φώνασκε*, also stand die

καρδίῃ, ἄλληκτον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι.
[τοῖσι δ' ἄφαρ πόλεμος γλυκίων γένετ', ἠὲ νέεσθαι
ἐν νηυσὶ γλαφυρῇσι φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν.]
'Ατρείδης δ' ἐβόησεν, ἰδὲ ζώννυσθαι ἄνωγεν 15
'Αργείους· ἐν δ' αὐτὸς ἐδύσετο νώροπα χαλκόν.
κνημῖδας μὲν πρῶτα περὶ κνήμῃσιν ἔθηκεν
καλάς, ἀργυρέοισιν ἐπισφυρίοις ἀραρυίας·
δεύτερον αὖ θώρηκα περὶ στήθεσσιν ἔδυνεν,
τόν ποτέ οἱ Κινύρης δῶκε ξεινήϊον εἶναι. 20
πεύθετο γὰρ Κύπρονδε μέγα κλέος, οὕνεκ' 'Αχαιοὶ
ἐς Τροίην νήεσσιν ἀναπλεύσεσθαι ἔμελλον·
τοὔνεκά οἱ τὸν δῶκε χαριζόμενος βασιλῆϊ.
τοῦ δ' ἤτοι δέκα οἶμοι ἔσαν μέλανος κυάνοιο,
δώδεκα δὲ χρυσοῖο, καὶ εἴκοσι κασσιτέροιο· 25
κυάνεοι δὲ δράκοντες ὀρωρέχατο προτὶ δειρὴν

Göttinn und schrie machtvoll und entsetzlich laut. *Voss.* Einige Grammatiker erklärten es: aufrecht stehend, also st. *ὀρθία*, wie Jl. 23, 271. *στῇ ὀρθός.* — *ἄλληκτον*, unaufhörlich, s. 2, 452. 9, 636.

v. 13. 14. Aristophanes u. Zenodotos verwarfen diese Verse, als aus Jl. 2, 453. eingeschoben. Den Grund giebt Schol. A. an. „*ὅτι κατὰ τὴν α* (*lege: β.*) *ῥαψῳδίαν ὀρθῶς κεῖνται, ὅτι ἐλπίδας ἀνακομιδῆς ἔσχον εἰς τὴν πατρίδα.*"

v. 15. 16. *ζώννυσθαι*, sich gürten, insbesondere zum Kampfe sich rüsten st. sich bewaffnen, vermuthl. weil der Gurt, *ζώνη*, zuletzt angelegt wurde, s. 23, 685. — *νώροπα*, blendend, s. 2, 578.

v. 17—19. s. 3, 330—332. *αὖ* st. *δέ*, nach vorausgehendem *μέν*.

v. 20 — 23. *τὸν — εἶναι.* Kinyres, König von Kypros, Sohn des Sandakos oder des Apollo, war also nach Hom. ein Zeitgenosse des Agamemnon, der durch viele Gesänge der Kyprier verherrlicht wurde. s. Pind. P. 2, 26 ff. So verschieden auch die Sagen von ihm sind, so stimmen sie doch darin überein, dass er sehr reich gewesen sei, vergl. Apollod. 3, 14. 3. — *ξεινήϊον εἶναι*, s. 10, 269. — *πεύθετο γ. Κύπρονδε.* Schol. br. *εἰς Κύπρον ἠκούετο*, (V.: es erscholl nach Kypros der grosse Ruf.) Richtig bemerkt dagegen Heyne, dass *πεύθετο* bei Hom. nie passive, sondern stets active gebraucht wird; man müsse daher als Subject *Κινύρης* ergänzen; wie auch schon Damm übersetzt: *audiebat enim in Cyprum usque magnam famam.* — *οὕνεκα*, was massen, in wiefern, fast = *ὅτι*, s. Od. 5, 216. *χαριζόμενος*, s. 5, 71.

v. 24 — 26. Beschreibung des Panzers Agamemnons, s. 4, 132 flg. *οἶμοι*, Schol. *στίχοι, ῥάβδοι*, Streifen, — *μέλανος κυάνοιο.* Die Alten verstanden unter *κύανος* eine Art mineral., entweder gegrabener oder zubereiteter blauer Farbe (eine Art Lack), vergl. Hippocr. de corde. Indess in der Verbindung mit *χρυσοῖο, κασσιτέροιο*, in welcher es hier steht, scheint der Dichter durch dieses Wort ein Metall zu bezeichnen. Beckmann Gesch. der Erfind. IV. B. 3. St. p. 356. versteht mit Voss darunter blau angelaufenen Stahl, s. Od. 3, 391. Nach Köpke's Kriegswissensch. der Gr. p. 86. Anm. wird man auch die Kenntniss des Stahls den Alten nicht absprechen können. Da es näml. kein anderes schwarzblaues Metall weder natürlicher noch künstlicher Art giebt, als den Stahl, so ist es höchst wahrscheinlich, dass Hom. mit *κύανος* (Blauerz) den letztern bezeichnet, vergl. 23, 850. Die Meinung Millins (Minéralogie d' Homère), nach welcher es Blei (*plumbum nigrum, Heyne*) sein soll, ist weniger wahrscheinlich, da Hom. Blei mit

τρεῖς ἑκάτερθ', ἴρισσιν ἐοικότες, ἅςτε Κρονίων
ἐν νέφεϊ στήριξε, τέρας μερόπων ἀνθρώπων.
ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος· ἐν δέ οἱ ἧλοι
χρύσειοι πάμφαινον· ἀτὰρ πέρι κουλεὸν ἦεν 30
ἀργύρεον, χρυσέοισιν ἀορτήρεσσιν ἀρηρός.
ἂν δ' ἕλετ' ἀμφιβρότην, πολυδαίδαλον ἀσπίδα θοῦριν,
καλήν, ἣν πέρι μὲν κύκλοι δέκα χάλκεοι ἦσαν·
ἐν δέ οἱ ὀμφαλοὶ ἦσαν ἐείκοσι κασσιτέροιο
λευκοί, ἐν δὲ μέσοισιν ἔην μέλανος κυάνοιο. 35
τῇ δ' ἐπὶ μὲν Γοργὼ βλοσυρῶπις ἐστεφάνωτο,
δεινὸν δερκομένη· περὶ δὲ Δεῖμός τε Φόβος τε.
τῆς δ' ἐξ ἀργύρεος τελαμὼν ἦν· αὐτὰρ ἐπ' αὐτῷ
κυάνεος ἐλέλικτο δράκων, κεφαλαὶ δέ οἱ ἦσαν

μόλιβος v. 237. bezeichnet. Ob die Streifen rund um den Leib, oder von oben nach unten gingen, sagt der Dichter nicht. Das letztere hält Köppen u. Heyne nach Schol. A. u. B. für wahrscheinlich. — *κασσιτέροιο*, von Zinn. Plin. hist. natur. 24, 16. 5, 47. übersetzt es *plumbum candidum*. Schneider im Lexik. u. Beckmann Gesch. der Erfind. 4. Bd. 3. St. verstehen darunter das römische *stannum*, unser Werk oder Werkblei, weil das weiche Zinn keinen Schutz im Kriege gewährt, s. 18, 565. 613. — *ὀρωρέχατο* (v. ὀρέγω), Schol. ἐξετέταντο, sie erstreckten sich. — *προτὶ δειρήν*, vstdn. Ἀγαμέμνονος. Die Erklärung Köppens, dass zu jeder Seite drei Schlangen übereinander gelegt, mit den Köpfen gegen die Brust hin hervorstanden, verwirft mit Recht Heyne.

v. 27. 28. *ἴρισσιν ἐοικότες*, gleich dem Regenbogen, wahrscheinlich an Farbe. Die dunkelblaue Farbe der Schlangen spielt in Purpur und Goldglanz, und dieses Spiel der Farben lässt sich mit dem Regenbogen vergleichen. So Virg. Aen. V, 88. Die Alten bezogen jedoch es auch zum Theil auf die Krümmung oder die Entfernung, wenn zwei Regenbogen über einander stehen. — *στήριξε*, fest stellt. Ueber den Aorist in Bedtg. des Präsens s. 9, 320. — *τέρας ἀνθρώπων* st. ὥςτε εἶναι τέρας, zum Schreckzeichen den Menschen, epexegetisch. Accusativ, wie 3, 50. Der Regenbogen ist jenem Zeitalter ein Schrecken einjagendes Phänomen, welches Krieg oder Sturm verkündigt, s. 17, 548.

v. 29—31. *ἧλοι χρύσειοι*, s. näml. am Hefte, sonst ξίφος ἀργυρόηλον, s. 2, 45. — *πέρι*, Spitzner st. der Vulg. περί, ringsum, näml. um das Schwert. — *κουλεὸν* (ep. st. κολεόν) *ἀργύρεον*, die Scheide war nicht ganz von Silber, sondern von Holz, mit Silber überlegt, s. 8, 404. — *χρυσέοισιν ἀορτήρεσσιν*, nach Schol. br. Riemen, an welchen die Scheide am Wehrgehenk (τελαμών) befestigt wurde. Damm u. Köppen verstehen darunter goldne Ringe oder Häkchen.

v. 32—35. *ἀμφιβρότην*, den Mann bedeckend, s. 2, 389. — *θοῦριν*, den stürmenden, „*quae cum impetu movetur*," *H.*, s. 20, 162. — *κύκλοι*, Kreise, Reifen. — *ἐν δέ οἱ — κυάνοιο*. Der eigtl. Nabel des Schildes, die Mitte, war von Blaustahl; und um diesen waren 20 Buckeln von Zinn; daher heisst der Schild zunächst ὀμφαλόεις.

v. 36—40. *τῇ δ' ἐπί*, d. i. ἐπὶ τῇ. — *Γοργώ*, s. 5, 741. — *βλοσυρῶπις*, ἅπ. εἰρ. φοβερὰ καὶ καταπληκτικὴ τὴν πρόςοψιν, mit furchtbaren Augen, u. dazu als Erklärung *δεινὸν δερκομένη*, vergl. 7, 212. — *ἐστεφάνωτο*, Schol. περιέκειτο (wand sich), s. 5, 739. u. Spitzn. Excurs. XXVIII. p. 59. — *ἀργύρεος*, mit Silber belegt, wie v. 31. — *ἐλέλικτο*, 5. 13, 558. ep. Aor. 2.

τρεῖς ἀμφιστρεφέες, ἑνὸς αὐχένος ἐκπεφυυῖαι. 40
κρατὶ δ' ἐπ' ἀμφίφαλον κυνέην θέτο, τετραφάληρον,
ἵππουριν. δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν.
εἵλετο δ' ἄλκιμα δοῦρε δύω, κεκορυθμένα χαλκῷ,
ὀξέα· τῆλε δὲ χαλκὸς ἀπ' αὐτόφιν οὐρανὸν εἴσω
λάμπ'· ἐπὶ δ' ἐγδούπησαν Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη 45
τιμῶσαι βασιλῆα πολυχρύσοιο Μυκήνης.

Ἡνιόχῳ μὲν ἔπειτα ἑῷ ἐπέτελλεν ἕκαστος,
ἵππους εὖ κατὰ κόσμον ἐρυκέμεν αὖθ' ἐπὶ τάφρῳ·
αὐτοὶ δὲ πρυλέες σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες
ῥώοντ'· ἄσβεστος δὲ βοὴ γένετ' ἠῶθι πρό. 50
φθὰν δὲ μέγ' ἱππήων ἐπὶ τάφρῳ κοσμηθέντες·
ἱππῆες δ' ὀλίγον μετεκίαθον· ἐν δὲ κυδοιμὸν
ὦρσε κακὸν Κρονίδης, κατὰ δ' ὑψόθεν ἧκεν ἐέρσας
αἵματι μυδαλέας ἐξ αἰθέρος, οὕνεκ' ἔμελλεν
πολλὰς ἰφθίμους κεφαλὰς Ἄϊδι προϊάψειν. 55

Τρῶες δ' αὖθ' ἑτέρωθεν ἐπὶ θρωσμῷ πεδίοιο,
Ἕκτορά τ' ἀμφὶ μέγαν καὶ ἀμύμονα Πουλυδάμαντα,
Αἰνείαν θ', ὃς Τρωσί, θεὸς ὥς, τίετο δήμῳ,

von ἑλελίζειν, im Med. sich schlängeln, s. Dial. 75. C. 6. K. Gr. §. 227. B. — ἀμφιστρεφέες, ringsum sich kehrend. So Aristarch st. der Vulg. ἀμφιστεφέες, *circumtecti*.

v. 41. 42. s. 5, 743. 3, 337.

v. 44 — 46. ἀπ' αὐτόφιν, d. i. ἀπ' αὐτοῖν — ἐπὶ δ' ἐγδούπησαν, ep. st. ἐδούπησαν, *tonuerunt*. Dass nicht bloss Zeus, sondern auch andere Götter, ja selbst Göttinnen donnerten, ist keine ungewöhnliche Vorstellung; namentlich gebraucht oft Athene die Waffen des Zeus, s. 5, 735. Bei spätern Dichtern finden wir diese Vorstellung öfter, s. Eurip. Trod. 78. Virg. Aen. 1, 42. VIII, 523 flg. — βασιλῆα Μυκήνης, d. i. Agamemnon.

v. 48 — 52. κατὰ κόσμον, s. 2, 214. — πρυλέες, die Krieger zu Fuss, s. 5, 744. — φθὰν δὲ — κοσμηθέντες, Schol. Vill. ἔφθασαν δὲ κατὰ τὸ πολὺ οἱ πεζοὶ τοὺς ἱππεῖς προδιαταγέντες ἐπὶ τάφρον, was Spitzner übersetzt: *multo prius venerunt equitibus* (als die Reisigen) *ad fossam instructi*. Ueber φθάνειν mit Partic. s. 9, 506. Der Genit. ἱππήων nach φθάνειν, wobei sonst gewöhnlich der Accus. steht, hat Anstoss gegeben. So wie indess nach φθάνειν wegen des darin liegenden Comparativbegriffs zuweilen ἤ folgt, s. 23, 444., Od. 11, 58., so konnte auch der Dichter hier den Genit. comparativus setzen. Dieser Erklärung stimmt auch Voss bei: Vor den Reisigen zogen sie rasch, an dem Graben geordnet. Sonst las man μετ' ἱππήων st. μέγ' ἱππήων, die Lesart des Aristarchos. Die Vulgate ist hier wegen des folgenden ἱππῆες — μετεκίαθον falsch, und mit Recht wird μέγ' ἱππήων von Barnes, Voss, Spitzner etc. gebilligt. — μετεκίαθον, d. i. μετ' αὐτοὺς ἦλθον.

v. 53 — 55. κατὰ δ' ὑψόθεν ἧκεν, d. i. καθῆκεν. — ἐέρσας αἵματι μυδαλέας, mit Blut besprengte Thautropfen. Dieses Phänomen, welches man für eine Ankündigung des Götterzorns hielt, rührt von gewissen Schmetterlingen, den sogenannten Abend- oder Buttervögeln her, welche nach ihrem Auskriechen einen blutrothen Saft von sich geben, der sich auf Blättern von Pflanzen und an Zäunen oft in ziemlicher Menge zeigt, vergl. Wilmsen Naturgesch. 2, p. 646. — κεφαλάς st. ψυχάς, s. 8, 281.

v. 56 — 60. ἐπὶ θρωσμῷ πεδίοιο, s. 10, 160. — Πουλυδάμαντα, S. des

τρεῖς τ' Ἀντηνορίδας, Πόλυβον καὶ Ἀγήνορα δῖον,
ἠΐθεόν τ' Ἀκάμαντ', ἐπιείκελον ἀθανάτοισιν. 60
Ἕκτωρ δ' ἐν πρώτοισι φέρ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐΐσην.
οἷος δ' ἐκ νεφέων ἀναφαίνεται οὔλιος ἀστήρ,
παμφαίνων, τοτὲ δ' αὖτις ἔδυ νέφεα σκιόεντα·
ὣς Ἕκτωρ ὁτὲ μέν τε μετὰ πρώτοισι φάνεσκεν,
ἄλλοτε δ' ἐν πυμάτοισι, κελεύων· πᾶς δ' ἄρα χαλκῷ 65
λάμφ', ὥςτε στεροπὴ πατρὸς Διὸς αἰγιόχοιο.

v. 67—162. *Die Schlacht beginnt; lange kämpfen beide Heere mit gleichem Glücke; endlich bricht Agamemnon in die Schaaren der Troer und erlegt viele Edle derselben.*

Οἱ δ', ὥςτ' ἀμητῆρες ἐναντίοι ἀλλήλοισιν
ὄγμον ἐλαύνωσιν ἀνδρὸς μάκαρος κατ' ἄρουραν
πυρῶν ἢ κριθῶν· τὰ δὲ δράγματα ταρφέα πίπτει·

Panthoos, ein tapferer Troer, s. 12, 60. 17, 40. — Ἀντηνορίδας. Von den Söhnen Antenors wird schon Akamas, 2, 823. erwähnt; Agenor 4, 467. 12, 93. 21, 589.

v. 61—65. ἀσπίδα πάντοσ' ἐΐσην, s. 3, 347. — οὔλιος, ἅπ. εἰρ. ὀλέθριος, verderblich, vergl. Buttm. Lex. 1, p. 189. Mit Recht hat man von jeher diese Bedeutung, wornach οὔλιος einerlei mit οὖλος von ὀλεῖν, in dieser Stelle angenommen und den οὔλιος ἀστήρ als eine Bezeichnung des Sirius mit Berufung auf 22, 26. angesehen, wo Aehnliches vom Achilleus gesagt wird. Auch ist die gerade hier gebrauchte Bezeichnung des Sterns durch οὔλιος nicht müssig, da es der feindliche, den Griechen Verderben drohende Hektor ist, der so hin und her glänzt. Weder Köppens Annahme, οὔλιος st. ὅλος, der volle Stern, noch die Varianten αὔλιος, der abendliche, das Vieh in den Stall bringend, sind hier passend. Nach Andern (Wiedasch) ist nicht an einen bestimmten Stern zu denken. — τοτέ, manchmal, bisweilen. So richtig Spitzner st. τότε, s. Th. §. 312. 23. b. Oft fehlt in solchen Sätzen das entsprechende τοτέ. — ὁτὲ μέν — ἄλλοτε δέ, bald, bald, s. 18, 600 flg. auch umgekehrt, s. 11, 566. flg.

v. 66. s. 10, 154.

v. 67—69. Die Erzählung der dritten Schlacht beginnt mit diesem Verse, vergl. 8, 53 flg. und endigt erst im 18ten Gesange v. 242. Das Gleichniss findet Köppen nicht glücklich gewählt, da die Aehnlichkeit nur in dem Entgegenkommen liegt. Denn die Schnitter nähern sich nur langsam; das Zusammentreffen ist bei ihnen nicht Zweck, und es ist ein dritter, zwischen beiden befindlicher Gegenstand, die Getreidereihen, welche sie niederwerfen. Die Ausstellungen sind nicht gegründet; denn Homer, wie Nitzsch zu Od. 4, 783. bemerkt, will in seinen Vergleichungen nur einzelne Zustände oder Lagen, Handlungen oder Wirkungen, kurz einzelne Punkte herausheben; und in dieser Beziehung ist das Gleichniss ganz passend, wie Eustath. schon bemerkt: ἐναντίοι γὰρ ἀλλήλοις καὶ οἱ θερισταὶ καὶ οἱ μαχηταί· καὶ ὥσπερ ἐκεῖ συχνὰ πίπτει δράγματα, οὕτως ἐνταῦθα συχνοὶ νεκροί. — οἱ δ', in Beziehung auf v. 70., s. 2, 459. ὥςτε mit Conjunct. s. 2, 474. ὄγμον ἐλαύνωσιν. ὄγμος, eigentl. die Linie, die Reihe; dah. beim Mähen: der Schwaden, die Reihe, welche ein Schnitter mäht, s. 18, 552. ἐλαύνειν erklären die Schol. durch τύπτειν. s. v. 109. 13, 576. nach Köppen und Heyne ist vielmehr ὄγμον ἐλ. so viel als bei Theocr. 10, 2. ὄγμον ἄγειν, *metendo agere seriem resectorum et stratorum culmorum*, den Schwaden abmähn. „Jene nunmehr, wie Schnitter entgegenstrebend einander grade das Schwad hinmähn." Voss. — δράγματα, Bündel Aehren, so viel man mit einer Hand fasst, s. 18, 552. „handvoll an handvoll." *V.*

ὣς Τρῶες καὶ Ἀχαιοὶ ἐπ' ἀλλήλοισι θορόντες 70
δῄουν, οὐδ' ἕτεροι μνώοντ' ὀλοοῖο φόβοιο·
ἴσας δ' ὑσμίνη κεφαλὰς ἔχον· οἱ δὲ, λύκοι ὥς,
θῦνον. Ἔρις δ' ἄρ' ἔχαιρε πολύστονος εἰσορόωσα·
οἴη γάρ ῥα θεῶν παρετύγχανε μαρναμένοισιν·
οἱ δ' ἄλλοι οὔ σφιν πάρεσαν θεοί, ἀλλὰ ἕκηλοι 75
σφοῖσιν ἐνὶ μεγάροισι καθείατο, ἧχι ἑκάστῳ
δώματα καλὰ τέτυκτο κατὰ πτύχας Οὐλύμποιο.
πάντες δ' ᾐτιόωντο κελαινεφέα Κρονίωνα,
οὕνεκ' ἄρα Τρώεσσιν ἐβούλετο κῦδος ὀρέξαι.
τῶν μὲν ἄρ' οὐκ ἀλέγιζε πατήρ· ὁ δὲ νόσφι λιασθείς, 80
τῶν ἄλλων ἀπάνευθε καθέζετο, κύδεϊ γαίων,
εἰςορόων Τρώων τε πόλιν καὶ νῆας Ἀχαιῶν,
χαλκοῦ τε στεροπὴν, ὀλλύντας τ' ὀλλυμένους τε.
Ὄφρα μὲν ἠὼς ἦν καὶ ἀέξετο ἱερὸν ἦμαρ,
τόφρα μάλ' ἀμφοτέρων βέλε' ἥπτετο, πίπτε δὲ λαός· 85
ἦμος δὲ δρυτόμος περ ἀνὴρ ὡπλίσσατο δεῖπνον
οὔρεος ἐν βήσσῃσιν, ἐπεί τ' ἐκορέσσατο χεῖρας
τάμνων δένδρεα μακρά, ἄδος τέ μιν ἵκετο θυμόν,
σίτου τε γλυκεροῖο περὶ φρένας ἵμερος αἱρεῖ·
τῆμος σφῇ ἀρετῇ Δαναοὶ ῥήξαντο φάλαγγας, 90
κεκλόμενοι ἑτάροισι κατὰ στίχας. ἐν δ' Ἀγαμέμνων
πρῶτος ὄρουσ'· ἕλε δ' ἄνδρα Βιήνορα, ποιμένα λαῶν,

v. 71—73. *δῄουν*, d. i. *διέκοπτον*, absol. s. 5, 452. — *οὐδ' ἕτεροι*, „nicht hie noch dort," Voss. — *ἴσας — ἔχον*, d. i. alle Köpfe standen in gleicher Linie, keiner wich zurück. *ὑσμίνῃ*, Dat. loci, s. 2, 285. — *πολύστονος*, h. l. active: vielen Jammer erregend, s. 1, 445.

v. 76—79. *σφοῖσιν*, ep. st. *σφετέροις*. So nach Schol. A. und mehreren Cdd. Aristarch. st. der Vulgat. *οἷσιν*, welches jedoch bei spätern Dichtern als Adject. der dritten Pers. plur. oft steht. — *καθείατο*, ep. st. *κάθηντο* — *κατὰ πτύχας Οὐλύμποιο*, s. 1, 607.

v. 80. 81. *νόσφι λιασθείς*, ganz von den andern entfernt. Zeus sass auf der höchsten Spitze des Olympos, s. v. 183. 1, 349. 498. — *κύδεϊ γαίων*, s. 1, 405. 8, 51.

v. 84. 85. s. 8, 66. 67.

v. 86 — 89. Diese Verse enthalten eine poetische Beschreibung des Mittags. „Uebrigens entstanden solche Beschreibungen Anfangs aus dem Bedürfniss. Ehe man noch nach Sonnen- und Wasseruhren die Zeit genau bestimmen konnte, musste man sie nach solchen Handlungen bestimmen, die von der Sonnenhöhe abhingen; dah. das *νυκτὸς ἀμολγῷ* u. s. w." *K.*, vergl. Od. 12, 439. *δρυτόμος ἀνήρ*, Holzhauer, *δρῦς* ***fuit antiquioribus omnis arbor. H.*** — *ἐκορέσσατο* (Schol. *ἔκαμεν*) *χεῖρας τάμνων*, d. i. als seine Hände von Fällen ermüdet waren. So steht *κορέννυσθαι*, sich sättigen, oft mit Particip., s. B. §. 144. Anm. 3. R. p. 694. K. Gr. §. 310. 4. d. — *ἄδος — θυμόν*, doppelt. Accus., s. 1, 236. *ἄδος*, *ἅπ. εἰρ.*, Apoll. *κόρος*, Ueberdruss, Unlust. Die Länge der ersten Sylbe, welche Buttm. Lexil. 2, p. 134. behauptet, bestreitet Spitzner theils wegen der Cdd., theils wegen *ἀδην*, welches sehr oft verkürzt vorkommt. — *ἵμερος*, s. 3, 446.

v. 91. 92. *ἐν δ' Ἀγ. — ὄρουσ'*. Von allen Helden ist Agamemnon der erste, der in die feindliche Schaar springt. Die beiden Trojaner Bienor und Oileus kommen nur hier vor.

αὐτόν, ἔπειτα δ' ἑταῖρον, Ὀϊλῆα πλήξιππον.
ἤτοι ὅγ' ἐξ ἵππων κατεπάλμενος ἀντίος ἔστη·
τὸν δ' ἰθὺς μεμαῶτα μετώπιον ὀξέϊ δουρὶ 95
νύξ', οὐδὲ στεφάνη δόρυ οἱ σχέθε χαλκοβάρεια,
ἀλλὰ δι' αὐτῆς ἦλθε καὶ ὀστέου, ἐγκέφαλος δὲ
ἔνδον ἅπας πεπάλακτο· δάμασσε δέ μιν μεμαῶτα.
καὶ τοὺς μὲν λίπεν αὖθι ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
στήθεσι παμφαίνοντας, ἐπεὶ περίδυσε χιτῶνας· 100
αὐτὰρ ὁ βῆ ῥ' Ἶσόν τε καὶ Ἄντιφον ἐξεναρίξων,
υἶε δύω Πριάμοιο, νόθον καὶ γνήσιον, ἄμφω
εἰν ἑνὶ δίφρῳ ἐόντας· ὁ μὲν νόθος ἡνιόχευεν,
Ἄντιφος αὖ παρέβασκε περικλυτός· ὤ ποτ' Ἀχιλλεὺς
Ἴδης ἐν κνημοῖσι δίδη μόσχοισι λύγοισιν, 105
ποιμαίνοντ' ἐπ' ὄεσσι λαβών, καὶ ἔλυσεν ἀποίνων.
δὴ τότε γ' Ἀτρείδης εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων
τὸν μὲν ὑπὲρ μαζοῖο κατὰ στῆθος βάλε δουρί·
Ἄντιφον αὖ παρὰ οὖς ἔλασε ξίφει, ἐκ δ' ἔβαλ' ἵππων.
σπερχόμενος δ' ἀπὸ τοῖϊν ἐσύλα τεύχεα καλὰ 110
γιγνώσκων· καὶ γάρ σφε πάρος παρὰ νηυσὶ θοῇσιν
εἶδεν, ὅτ' ἐξ Ἴδης ἄγαγεν πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς.

v. 94—100. *ἐξ ἵππων κατεπάλμενος, ἅπ. εἰρ.* von *κατεφάλλεσθαι*, aus dem Wagen herab (*κατά*) und darauf zu (*ἐπί*) springend, s. Th. §. 279. 6. — *τὸν δ' ἰθὺς μεμαῶτα*, s. 8, 327. *ἰθύς*, Adv. gerad darauf los, sonst oft mit Genit., s. 12, 106. — *στεφάνη*, der Rand, die Krempe am Helme, wie 7, 12. — *ἐγκέφαλος — πεπάλακτο*, das Gehirn wurde besudelt, nämlich vom Blute, wie es die alten Erklärer richtig verstehen, und so auch Voss: mit Blute vermischt, vergl. 5, 100.; denn *παλάσσειν* bedeutet weder umherspritzen, wie Passow erklärt, noch *concutere*, wie Heyne will, Spitzner. — *στήθεσι παμφαίνοντας*, blendend weiss auf der Brust; Clarke: *pectore nudatos*. — *ἐπεὶ — χιτῶνας*. *περιδύειν* st. *περιεκδύειν*, vergl. Th. 279. 10. u. nach Eustath. ringsum, ganz ausziehen.

v. 101 — 106. *Ἶσόν τε καὶ Ἄντιφον*. Von diesen beiden Söhnen des Priamos ist Antiphos schon genannt 4, 489., aber verschieden von dem Mäonier Antiphos 2, 864. — *παρέβασκε* (Iterat. Imperf.), d. i. *ἦν παραβάτης*. Auf jedem Kriegswagen standen zwei Krieger, der eine als Kämpfer mit der Lanze (*ὁ παραιβάτης*), der andere als Lenker des Wagens (*ὁ ἡνίοχος*); beide gewöhnlich vertraute Freunde oder Verwandte, s. 5, 160. 8, 312. — *ἐν κνημοῖς Ἴδης*, auf den Höhen des Ida, s. 2, 821. — *δίδη* st. *ἐδίδη*, von *δίδημι* = *δέω*, fesseln. — *μόσχοισι λύγοισι*, mit zarten Weiden. — *λύγος*, ist nach Miquels hom. Flora p. 37. eine Strauchart, welche in spätern Zeiten auch *ἀγνός* hiess, und unser *vitex agnus L.* Keuschlamm, Müllen ist. Sie ist den Weiden ähnlich, wächst häufig an Bächen und feuchten Orten in Griechenland und dient zum Flechten von Stricken u. s. w., vergl. Od. 9, 427. Schol. *λύγος δὲ ἱμαντῶδές τι φυτόν*. *μόσχοισι*, Apoll. *ἁπαλαῖς καὶ νέαις*, so Heyne. Andere nehmen *μόσχος* (Hesych. *νεὸς βλαστός*) als Substant. u. *λύγος* als Adject. So Voss: mit weidenen Gerten. — *ἀποίνων*, für Lösung, Genit. pretii, s. R. p. 539. K. Gr. §. 275. 3.

v. 110. 111. *ἀπὸ τοῖϊν ἐσύλα*, s. 6, 28. — *γιγνώσκων*, er erkannte sie, dass sie Söhne des Priamos waren.

ὡς δὲ λέων ἐλάφοιο ταχείης νήπια τέκνα
ῥηϊδίως συνέαξε λαβὼν κρατεροῖσιν ὀδοῦσιν,
ἐλθὼν εἰς εὐνήν, ἁπαλόν τέ σφ' ἦτορ ἀπηύρα· 115
ἡ δ', εἴπερ τε τύχῃσι μάλα σχεδόν, οὐ δύναταί σφιν
χραισμεῖν· αὐτὴν γάρ μιν ὑπὸ τρόμος αἰνὸς ἱκάνει·
καρπαλίμως δ' ἤϊξε διὰ δρυμὰ πυκνὰ καὶ ὕλην
σπεύδουσ', ἱδρώουσα, κραταιοῦ θηρὸς ὑφ' ὁρμῆς·
ὣς ἄρα τοῖς οὔτις δύνατο χραισμῆσαι ὄλεθρον 120
Τρώων, ἀλλὰ καὶ αὐτοὶ ὑπ' Ἀργείοισι φέβοντο.
Αὐτὰρ ὁ Πείσανδρόν τε καὶ Ἱππόλοχον μενεχάρμην,
υἱέας Ἀντιμάχοιο δαΐφρονος, ὅς ῥα μάλιστα,
χρυσὸν Ἀλεξάνδροιο δεδεγμένος, ἀγλαὰ δῶρα,
οὐκ εἴασχ' Ἑλένην δόμεναι ξανθῷ Μενελάῳ· 125
τοῦπερ δὴ δύο παῖδε λάβε κρείων Ἀγαμέμνων,
εἰν ἑνὶ δίφρῳ ἐόντας, ὁμοῦ δ' ἔχον ὠκέας ἵππους·
ἐκ γάρ σφεας χειρῶν φύγον ἡνία σιγαλόεντα,
τὼ δὲ κυκηθήτην· ὁ δ' ἐναντίον ὦρτο, λέων ὥς,
Ἀτρείδης· τὼ δ' αὖτ' ἐκ δίφρου γουναζέσθην· 130
Ζώγρει, Ἀτρέος υἱέ, σὺ δ' ἄξια δέξαι ἄποινα·
πολλὰ δ' ἐν Ἀντιμάχοιο δόμοις κειμήλια κεῖται,
χαλκός τε χρυσός τε, πολύκμητός τε σίδηρος·
τῶν κέν τοι χαρίσαιτο πατὴρ ἀπερείσι' ἄποινα,
εἰ νῶϊ ζωοὺς πεπύθοιτ' ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν. 135
Ὣς τώγε κλαίοντε προσαυδήτην βασιλῆα
μειλιχίοις ἐπέεσσιν· ἀμείλικτον δ' ὄπ' ἄκουσαν·
Εἰ μὲν δὴ Ἀντιμάχοιο δαΐφρονος υἱέες ἐστόν,

v. 113—117. *ὡς δὲ λέων*, s. v. 129. 5, 161. *συνέαξε*, *confringit*, s. 9, 320. — *ἁπαλὸν ἦτορ*, *teneram vitam*, s. 5, 250. — *εἴπερ τε*, wenn sie auch noch so sehr, ep. mit Conjunct. Diese Bedeutung hat *εἴπερ* namentlich, wenn der Nachsatz negativ ist, s. R. p. 133. — *χραισμεῖν*, mit blossem Dativ: helfen; eigentl. vollständig, wie v. 120. *χραισμῆσαι ὄλεθρόν τινι*, das Verderben von jem. abwehren, s. 7, 144.

v. 119—121. *ὑφ' ὁρμῆς*, vor dem Angriff, vor der Wuth des Löwen, s. 9, 355. — *οὔτις* verbinde mit *Τρώων* — *καὶ αὐτοί*, auch sie, die den Besiegten helfen sollten. — *φέβοντο*, d. i. *ἔφευγον*, s. 5, 223.

v. 122 — 126. *ὁ* d. i. Agamemnon. — *Ἀντιμάχοιο*. „*Obstitit hic Antenori, memorante Aeliano Hist. anim.* 14, 8. Tzetz. Antehom. 158 flg." *H.* — *δεδεγμένος*, Schol. *λαβών*, wie 1, 23. *ἀγλαὰ δέχθαι ἄποινα*. Köppen erklärt: erwartend, wie 4, 107. — *εἴασχ'*, d. i. *εἴασκε*. Diese Gesandtschaft ist schon erwähnt 3, 204 flg.

v. 127—130. *ὁμοῦ δ' ἔχον*, d. i. *ἤλαυνον*, beide zugleich lenkten die Rosse. „Als sie dem Agamemnon entfliehn wollten, griff auch der *παραιβάτης* nach dem Zügel." *K.* — *ἐκ γάρ — σιγαλόεντα*, s. 8, 137. — *κυκηθήτην*, Schol. *ἐταράχθησαν*, sie waren verwirrt, s. 18, 229. — *γουναζέσθην* (flehentlich bitten, s. 1, 427.). *ἐκ δίφρου*, vom Wagen herab, wie 4, 306. *ἀπὸ ὤν ὀχέων*.

v. 131—135. s. 6, 46—50. 10, 378—382.

v. 137. *ἀμείλικτον ὄπα*, eine unsanfte, d. i. harte Antwort, im Gegensatz von *μειλιχίοις ἐπέεσσιν*.

v. 138 — 142. *εἰ μὲν δή* (ohne folgendes *εἰ δέ*), wenn denn wirklich,

ὅς ποτ' ἐνὶ Τρώων ἀγορῇ Μενέλαον ἄνωγεν
ἀγγελίην ἐλθόντα σὺν ἀντιθέῳ Ὀδυσῆϊ, 140
αὖθι κατακτεῖναι, μηδ' ἐξέμεν ἂψ ἐς Ἀχαιούς·
νῦν μὲν δὴ τοῦ πατρὸς ἀεικέα τίσετε λώβην.
Ἦ, καὶ Πείσανδρον μὲν ἀφ' ἵππων ὦσε χαμᾶζε
δουρὶ βαλὼν πρὸς στῆθος· ὁ δ' ὕπτιος οὔδει ἐρείσθη.
Ἱππόλοχος δ' ἀπόρουσε, τὸν αὖ χαμαὶ ἐξενάριξεν 145
χεῖρας ἀπὸ ξίφεϊ τμήξας ἀπό τ' αὐχένα κόψας·
ὅλμον δ' ὣς ἔσσευε κυλίνδεσθαι δι' ὁμίλου.
τοὺς μὲν ἔασ'· ὁ δ', ὅθι πλεῖσται κλονέοντο φάλαγγες,
τῇ ῥ' ἐνόρουσ', ἅμα δ' ἄλλοι ἐϋκνήμιδες Ἀχαιοί.
πεζοὶ μὲν πεζοὺς ὄλεκον φεύγοντας ἀνάγκῃ, 150
ἱππεῖς δ' ἱππῆας — ὑπὸ δέ σφισιν ὦρτο κονίη
ἐκ πεδίου, τὴν ὦρσαν ἐρίγδουποι πόδες ἵππων —
χαλκῷ δηϊόωντες. ἀτὰρ κρείων Ἀγαμέμνων
αἰὲν ἀποκτείνων ἕπετ', Ἀργείοισι κελεύων.
ὡς δ' ὅτε πῦρ ἀΐδηλον ἐν ἀξύλῳ ἐμπέσῃ ὕλῃ· 155
πάντῃ τ' εἰλυφόων ἄνεμος φέρει, οἱ δέ τε θάμνοι
πρόῤῥιζοι πίπτουσιν ἐπειγόμενοι πυρὸς ὁρμῇ·
ὣς ἄρ' ὑπ' Ἀτρείδῃ Ἀγαμέμνονι πίπτε κάρηνα
Τρώων φευγόντων, πολλοὶ δ' ἐριαύχενες ἵπποι

s. 9, 434., vergl. Nägelsbach p. 167. — ἀγγελίην ἐλθόντα. Die Alten nehmen hier zum Theil ἀγγελίην als Accusat. von ἀγγελίης als Nebenf. von ἄγγελος. Nach den neuern Grammat. ist es der Accus. von ἀγγελίη und zeigt die Absicht an: er kam auf Bothschaft, oder in Gesandtschaft, s. 4, 384. 3, 206. — ἐξέμεν, ep. st. ἐξεῖναι, d. i. ἐκπέμψαι. — λωβήν, den Frevel, s. 9, 387.

v. 144—147. οὔδει ἐρείσθη, s. 7, 145. — τμήξας, i. q. ταμών. — ὅλμον δ' ὣς, d. i. ὡς δ' ὅλμον — ὁμίλου, vergl. Virg. Aen. X, 555. *truncumque tepentem provolvens.* Köppen verstand es nicht gut vom Kopfe; man muss αὐτόν suppliren, d. i. den Körper ohne Hände und Füsse, den Rumpf. So Voss: er liess, wie den Mörser, sodann umrollen den Rumpf im Getümmel. ὅλμος v. ἔλω, εἵλω, nach Hesych, ein runder Stein; nach Andern: ein Mörser.

v. 149—154. τῇ ῥα, dahin gerade, s. 10, 531. 5, 503. — ἀνάγκῃ, aus Noth, gezwungen, nicht aus Feigheit, sie mussten der Uebermacht der griech. Tapferkeit weichen, s. 12, 178. — ἱππεῖς. Diese zusammengezogene Form, welche nur h. l. vorkömmt, ist in dem ep. Dichter auffallend. Da jedoch auch ähnliche Zusammenziehungen sonst vorkommen, und die Alten nichts dagegen bemerken, so bedarf es nicht der Verbesserungen Heyne's: ἱππέες. — ἐρίγδουποι, lautdonnernd, lauthallend, nur hier von den Hufen der Rosse, sonst von Zeus, s. 5, 672. — ἕπετο sc. τοῖς φεύγουσιν.

v. 155—157. Oft vergleicht der Dichter den Helden, der alles vor sich niederwirft, mit dem zerstörenden Feuer, s. 15, 605. 20, 490 flg. So auch Virgil. Aen. X, 495. II., 304 flg. — ἀΐδηλον, verheerend, s. 2, 455. — ἀξύλῳ, nie gehauen, dicht. Die Alten erklären ἄξυλος entweder durch πολύξυλος, holzreich (von α intensiv. u. ξύλον) oder nach Porphyrios durch ἀξύλευτος, nie gehauen. — εἰλυφόων, ἅπ. εἰρ. εἰλυφᾶν und εἰλυφάζειν, verwandt mit εἰλύειν, wirbeln. — φέρει, Th. §. 322. 7. verlangt hier φέρῃ, vergl. jedoch 2, 148. 5, 118. — πρόῤῥιζοι, bis zur Wurzel. — ἐπειγόμενοι, fortgetrieben, hingerafft, vergl. 15, 382. 21, 362.

v. 158—162. κάρηνα Τρώων, s. v. 500. 9, 407. ἐριαύχενες, s. 10,

κείν᾽ ὄχεα κροτάλιζον ἀνὰ πτολέμοιο γεφύρας, 160
ἡνιόχους ποθέοντες ἀμύμονας· οἱ δ᾽ ἐπὶ γαίῃ
κείατο, γύπεσσιν πολὺ φίλτεροι ἢ ἀλόχοισιν.

v. 163—217. ***Hektor, bis an die Mauern der Stadt zurückgetrieben, entweicht auf Zeus Befehl aus der Schlacht und ermuntert zuvor die Seinigen zur Ausdauer.***

Ἕκτορα δ᾽ ἐκ βελέων ὕπαγε Ζεὺς, ἔκ τε κονίης,
ἔκ τ᾽ ἀνδροκτασίης, ἔκ θ᾽ αἵματος, ἔκ τε κυδοιμοῦ·
Ἀτρείδης δ᾽ ἕπετο σφεδανὸν Δαναοῖσι κελεύων. 165
οἱ δὲ παρ᾽ Ἴλου σῆμα παλαιοῦ Δαρδανίδαο,
μέσσον κὰπ πεδίον παρ᾽ ἐρινεὸν ἐσσεύοντο
ἱέμενοι πόλιος· ὁ δὲ κεκληγὼς ἕπετ᾽ αἰεὶ
Ἀτρείδης, λύθρῳ δὲ παλάσσετο χεῖρας ἀάπτους.
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ Σκαιάς τε πύλας καὶ φηγὸν ἵκοντο, 170
ἔνθ᾽ ἄρα δὴ ἵσταντο, καὶ ἀλλήλους ἀνέμιμνον.
οἱ δ᾽ ἔτι κὰμ μέσσον πεδίον φοβέοντο, βόες ὥς,
ἅςτε λέων ἐφόβησε μολὼν ἐν νυκτὸς ἀμολγῷ,

305. — *κείν᾽ ὄχεα* st. *κενὰ ὄχεα*, leere Wagen. Ueber den Accent s. B. §. 30. Anm. I. R. §. 11. 3. b. *κροταλίζειν* oder *κροτεῖν*, klappern, rasseln, eigentl. intransit., ist h. l. transit. mit dem Accusativ gebraucht. *κροταλίζειν ὄχεα*, die Wagen fortrasseln lassen, mit den Wagen fortrasseln, wie es oft bei Dichtern sich findet, vergl. R. p. 494. K. Gr. 278. 3. b. — *ἀνὰ πτολ. γεφύρας*, s. 4, 371. — *ποθέοντες desiderantes*, s. 2, 703. — *γύπεσσιν*, den Geiern erwünschter, denen sie nun ein Mahl bereiten, s. 1, 395. 1, 5. 4, 237. — *ἢ ἀλόχοισιν*, denn diese müssten um sie klagen, s. 5, 412. 6, 410. *K.*

v. 163. 164. *Ἕκτορα δ᾽ ἐκ βελ. ὕπ. Ζεύς.* Hektor zieht sich zurück, um die völlige Flucht zu verhindern und sich wieder zu sammeln. Ein so glücklicher Gedanke konnte nur, nach den Ideen jenes Zeitalters, von einer Gottheit eingegeben sein, und von wem anders, als von dem, der um den Achill zu ehren, des Agamemnon Demüthigung durch Hektor beschlossen hatte. *K.* — *ἐκ βελέων — κυδοιμοῦ*, Gellius Noct. Att. XIII, 2. bemerkt, wie lebhaft Hom. dieses mörderische Gefecht durch blosse Zusammenstellung einzelner Begriffe dargestellt hat, vergl. Od. 11, 611. 612.

v. 165—170. *σφεδανόν*, heftig, ungestüm, s. 16, 372. Aristarch leitete es von *σφενδόνη*, Schleuder, ab, Eustath. von *σπεύδω*, gleichs. *σπευδανόν*, was jedoch dem Stamme nach gleich ist, wie auch das verwandte *σφοδρός* zu diesem Stamme gehört. — *Ἴλου σῆμα*, s. 10, 415. — *κὰπ πεδίον*, d. i. *κατὰ πεδίον*. — *ἐρινεόν*, s. 6, 433. — *ἱέμενοι*, strebend, mit Genit., wie 13, 371. — *παλάσσετο*, s. v. 98. — *Σκαιάς τε πύλας καὶ φηγόν*, s. 3, 145. 5, 693.

v. 172—174. *οἱ δὲ* sc. *Τρῶες — κὰμ μέσσον*, d. i. *κατὰ μέσον*. — *βόες ὥς*, d. i. *ὡς βόες*. — *ἐν νυκτὸς ἀμολγῷ. ἀμολγός*, stets mit *νυκτός* verbunden, leiten die Alten von *ἀμέλγειν*, melken, ab, u. es bedeute sonach: das Melken, die Melkzeit. Nach Eustath. zu 22, 28. ist die Melkzeit zweifach, einmal des Abends, wie 22, 28. und dann des Morgens, wie Od. 4, 811., aber es stehe auch überhaupt für Dunkel der Nacht, wie hier und 15, 324. Wahrscheinlicher ist die Erklärung Buttm. in Lexil. 1, 40., welcher es nach Eustath. zu 15, 324. für ein achäisches Wort = *ἀκμή* hält, und es „in der Höhe oder Mitte der Nacht" übersetzt. Hermann Opusc. III., p. 138. nimmt dagegen *ἀμέλγειν* als Stammwort an. „*Videtur proprie, quod mulgendo expressum*

πάσας· τῇ δέ τ' ἰῇ ἀναφαίνεται αἰπὺς ὄλεθρος·
τῆς δ' ἐξ αὐχέν' ἔαξε λαβὼν κρατεροῖσιν ὀδοῦσιν 175
πρῶτον, ἔπειτα δέ θ' αἷμα καὶ ἔγκατα πάντα λαφύσσει·
ὣς τοὺς Ἀτρείδης ἔφεπε κρείων Ἀγαμέμνων
αἰὲν ἀποκτείνων τὸν ὀπίστατον· οἱ δ' ἐφέβοντο.
πολλοὶ δὲ πρηνεῖς τε καὶ ὕπτιοι ἔκπεσον ἵππων
Ἀτρείδεω ὑπὸ χερσί· περιπρὸ γὰρ ἔγχεϊ θῦεν. 180
ἀλλ' ὅτε δὴ τάχ' ἔμελλεν ὑπὸ πτόλιν αἰπύ τε τεῖχος
ἵξεσθαι, τότε δή ῥα πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε
Ἴδης ἐν κορυφῇσι καθέζετο πιδηέσσης
οὐρανόθεν καταβάς· ἔχε δὲ στεροπὴν μετὰ χερσίν.
Ἶριν δ' ὤτρυνε χρυσόπτερον ἀγγελέουσαν· 185
Βάσκ' ἴθι, Ἶρι ταχεῖα, τὸν Ἕκτορι μῦθον ἐνίσπες·
ὄφρ' ἂν μέν κεν ὁρᾷ Ἀγαμέμνονα, ποιμένα λαῶν,
θύνοντ' ἐν προμάχοισιν, ἐναίροντα στίχας ἀνδρῶν,
τόφρ' ἀναχωρείτω, τὸν δ' ἄλλον λαὸν ἀνώχθω
μάρνασθαι δηΐοισι κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην. 190
αὐτὰρ ἐπεί κ' ἢ δουρὶ τυπεὶς ἢ βλήμενος ἰῷ,
εἰς ἵππους ἅλεται, τότε οἱ κράτος ἐγγυαλίξω
κτείνειν, εἰςόκε νῆας ἐϋσσέλμους ἀφίκηται,
δύῃ τ' ἠέλιος, καὶ ἐπὶ κνέφας ἱερὸν ἔλθῃ.
Ὣς ἔφατ'· οὐδ' ἀπίθησε ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις. 195
βῆ δὲ κατ' Ἰδαίων ὀρέων εἰς Ἴλιον ἱρήν·

congulatur spissum et pingue ita dictum fuisse; inde autem translatum ad crassam caliginem." — τῇ δέ τ' ἰῇ, Schol. μιᾷ δέ τινι αὐτῶν.

v. 175. 176. s. 17, 63. 64. ἐξ αὐχέν' ἔαξε, s. 5, 161. — ἔγκατα, Eingeweide, s. v. 438. λαφύσσειν, gierig verschlingen, hinabschlürfen, verwdt. mit λάπτειν u. ἀφύσσειν. *H.*

v. 178. s. 8, 342.

v. 180—184. περιπρό, wie ἀποπρό und διαπρό, Wolf: περὶ πρό, herum und vorwärts. — πιδηέσσης, quellenreich, ἅπ. εἰρ. — στεροπήν. Den Blitz führt Zeus als Insigne, wie Athene den Speer, Od. 1, 98. und Hermes seinen Stab, Od. 5, 47. *K.*

v. 185. 186. s. 8, 398. 399. Ueber die Iris s. 2, 786. ἔνισπε. Statt der Vulgata hat Spitzner die Imperativform ἐνίσπες wie ἐπίσχες aus den Venet. Schol. aufgenommen, s. Th. §. 232. 52.

v. 187. ὄφρ' ἄν, so lange als, mit folgend. τόφρα. Ueber die Construct. mit Conjunct. s. R. p. 658. K. Gr. §. 337. 3. Die Verbindung des schwächern κέ mit ἄν findet sich mehrmals im Hom., um das Verhältniss des Bedingten noch mehr hervorzuheben, s. v. 202. 13, 127., Od. 5, 361., vergl. Herm. Op. IV, 199. K. Gr. §. 261. Anm. 3.

v. 191 — 194. ἐπεί κε = ἐπήν, s. 2, 475. — τυπεὶς ἢ βλήμενος, τύπτειν gebraucht Hom. von den Angriffswaffen in der Nähe, wie von der Lanze, dem Schwerdte u. s. w., dagegen βάλλειν von allen Arten der Wurfwaffen, s. 13, 208. 15, 495. *H.* — ἅλεται, st. ἅληται, von ἅλλεσθαι, springen. Mit Unrecht schreiben einige Grammatiker ἄλεται; nur der Aor. syncop. ἆλτο, wird mit dem Lenis geschrieben, s. B. ἅλλομαι, vergl. Spitzner. — δύῃ — ἔλθῃ, s. 1, 475.

v. 195. s. 2, 166. 4, 68. — 196. s. 8, 410.

εὗρ' υἱὸν Πριάμοιο δαΐφρονος Ἕκτορα δῖον,
ἑσταότ' ἔν θ' ἵπποισι καὶ ἅρμασι κολλητοῖσιν·
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη προςέφη πόδας ὠκέα Ἶρις·
Ἕκτορ, υἱὲ Πριάμοιο, Διῒ μῆτιν ἀτάλαντε, 200
Ζεύς με πατὴρ προέηκε τεῒν τάδε μυθήσασθαι.
ὄφρ' ἂν μέν κεν ὁρᾷς Ἀγαμέμνονα, ποιμένα λαῶν,
θύνοντ' ἐν προμάχοισιν, ἐναίροντα στίχας ἀνδρῶν,
τόφρ' ὑπόεικε μάχης, τὸν δ' ἄλλον λαὸν ἄνωχθι
μάρνασθαι δηΐοισι κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην. 205
αὐτὰρ ἐπεί κ' ἢ δουρὶ τυπεὶς ἢ βλήμενος ἰῷ
εἰς ἵππους ἅλεται, τότε τοι κράτος ἐγγυαλίξει
κτείνειν, εἰςόκε νῆας ἐϋσσέλμους ἀφίκηαι,
δύῃ τ' ἠέλιος, καὶ ἐπὶ κνέφας ἱερὸν ἔλθῃ.
Ἡ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσ' ἀπέβη πόδας ὠκέα Ἶρις· 210
Ἕκτωρ δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε,
πάλλων δ' ὀξέα δοῦρα κατὰ στρατὸν ᾤχετο πάντῃ,
ὀτρύνων μαχέσασθαι· ἔγειρε δὲ φύλοπιν αἰνήν.
οἱ δ' ἐλελίχθησαν, καὶ ἐναντίοι ἔσταν Ἀχαιῶν.
Ἀργεῖοι δ' ἑτέρωθεν ἐκαρτύναντο φάλαγγας 215
ἀρτύνθη δὲ μάχη, στὰν δ' ἀντίοι· ἐν δ' Ἀγαμέμνων
πρῶτος ὄρουσ'· ἔθελεν δὲ πολὺ προμάχεσθαι ἁπάντων.

v. 218 — 283. *Agamemnon erlegt den Iphidamas und Koon; von letzterm verwundet, muss er jedoch die Schlacht verlassen.*

Ἔσπετε νῦν μοι, Μοῦσαι Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσαι,
ὅςτις δὴ πρῶτος Ἀγαμέμνονος ἀντίος ἦλθεν,
ἢ αὐτῶν Τρώων, ἠὲ κλειτῶν ἐπικούρων. 220
Ἰφιδάμας Ἀντηνορίδης, ἠΰς τε μέγας τε,
ὃς τράφη ἐν Θρῄκῃ ἐριβώλακι, μητέρι μήλων·
Κισσῆς τόνγ' ἔθρεψε δόμοις ἔνι τυτθὸν ἐόντα,

v. 196. 197. *εὗρ' υἱόν*, Asyndeton, s. 2, 169. — *ἐν ἵππ. καὶ ἅρμασι*, s. 4, 366. auf dem Wagen, nicht: neben; vergl. v. 211.
v. 201. *τεΐν*, dor. u. ep. st. *σοί*.
v. 211 – 214. s. 5, 494 – 497 6, 103—106.
v. 215—217. *ἐκαρτύναντο φάλαγγας*, *confirmarunt phalanges*, s. 12, 415. Sinn: Die Achäer stellten sich wieder in dichten Reihen auf. — *ἀρτύνθη*, Schol. br. *παρεσκευάσθη, ἡτοιμάσθη*. Voss übersetzt daher: nun begann das Gefecht, s. 2, 55. Dagegen Köppen: dichter rückten die Streitenden an einander, nach Eustath.: *ἀρτύνεσθαι μάχην λέγει τὸ τοὺς στρατιώτας ὡς ἔφη, στῆναι, καὶ οὕτως ἀρτίον καὶ ἀραρότα γίνεσθαι τὸν στρατόν*, vergl. 12, 86. — *προμάχεσθαι*, in den vordersten Reihen kämpfen, s. 4, 505.
v. 218, s. 2, 484. 761.
v. 221 — 224. *Haec tanquam numine afflatus respondet, ut lib. 1, v. 9. Λητοῦς καὶ Διὸς υἱός. H.* — *ὃς τράφη ἐν Θρῄκῃ ἐριβώλακι*, s. 3, 201. Thracien heisst hier *ἐριβῶλαξ*, grossschollig, d. i. fruchtbar, wie 20, 485. Nur auf das Küstenland, besonders auf den Chersonesos passt dieses Beiwort, vergl. Xenoph. Hellen. 3, 2. 8. *μητέρι μήλων*, s. 2, 696. 9, 475. Uebrigens wird Iphidamas nur hier genannt. — *Κισσῆς*, nach Eustath. zusammengezogen aus *Κισσέας*, wie Ἑρμῆς aus Ἑρμέας; bei spätern Schrift-

μητροπάτωρ, ὅς τίκτε Θεανὼ καλλιπάρῃον.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἥβης ἐρικυδέος ἵκετο μέτρον, 225
αὐτοῦ μιν κατέρυκε, δίδου δ' ὅγε θυγατέρα ἥν·
γήμας δ' ἐκ θαλάμοιο μετὰ κλέος ἵκετ' Ἀχαιῶν
σὺν δυοκαίδεκα νηυσὶ κορωνίσιν, αἵ οἱ ἕποντο·
τὰς μὲν ἔπειτ' ἐν Περκώτῃ λίπε νῆας ἐΐσας,
αὐτὰρ ὁ πεζὸς ἐὼν εἰς Ἴλιον εἰληλούθει· 230
ὅς ῥα τότ' Ἀτρείδεω Ἀγαμέμνονος ἀντίος ἦλθεν.
οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
Ἀτρείδης μὲν ἅμαρτε, παραὶ δέ οἱ ἐτράπετ' ἔγχος.
Ἰφιδάμας δὲ κατὰ ζώνην θώρηκος ἔνερθεν,
νύξ'· ἐπὶ δ' αὐτὸς ἔρεισε βαρείῃ χειρὶ πιθήσας· 235
οὐδ' ἔτορε ζωστῆρα παναίολον, ἀλλὰ πολὺ πρὶν
ἀργύρῳ ἀντομένη, μόλιβος ὥς, ἐτράπετ' αἰχμή.
καὶ τόγε χειρὶ λαβὼν εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων
ἕλκ' ἐπὶ οἷ μεμαώς, ὥςτε λῖς· ἐκ δ' ἄρα χειρὸς

stellern heisst er Κισσεύς, wie man auch sonst im Hom. las, und ist auch Vater der Hekuba, s. 5, 70. — Θεανώ, s. 6, 298. 5, 70.

v. 225—228. ἥβης ἐρικυδέος. Das Beiwort ἐρικυδής ist h. l. geprie-sen, herrlich; denn es ist ja die Blüthe des Lebens; so nennt sie auch Mimnermus τιμήεσσα, vergl. 3, 65. 24, 802. *K.* Ernesti erklärt es: *ἐρικυδής est iuventus, quia appetentissima est gloriae.*" — ἥβης μέτρον, das volle Maass der Jugend st. das Alter der Jugend: *ipsa pubertas s. iusta pubertas, nota poetarum periphrasi. Ernesti.*, s. Od. 11, 317. — θυγατέρα ἥν, seine Tochter, folglich heirathete der junge Iphidamas seiner eigenen Mutter Schwester. Wie abweichend von unsern Sitten! *K.* vergl. Apollod. 1, 8. 5. 6. — ἐκ θαλάμοιο, d. i. unmittelbar nach der Vermählung. Es scheint Sitte gewesen zu sein, dass der Neuvermählte eine Zeitlang seine junge Gattinn nicht verliess. *K.*, vergl. Herodot. 1, 36. — μετὰ κλέος Ἀχαιῶν, Schol. μετὰ τὴν ἀκοὴν τῆς ἐπιστρατείας τῶν Ἑλλήνων, *post nuntium acceptum*, vergl. 13, 364. — κορωνίσιν, s. 1, 170.

v. 229—231. ἐν Περκώτῃ, s. 2, 835. — πέζος ἐών, zu Lande, im Gegensatze der Schiffe, s. 9, 329. — ὅς ῥα, dieser eben, gerade, s. 6, 59.

v. 233 — 237. παραὶ — ἔγχος, Eustath. ἑφερμηνευτικόν ἐστι τοῦ ἅμαρτε· τὸ μέντοι ἐτράπετο αἰχμή (v. 237.) οὐ τοιοῦτόν ἐστιν, ἀλλ' ἀντὶ τοῦ ἐκάμφθη κεῖται. παραί, nebenweg, seitwärts. Man bemerke das Medium ἐτράπετο, *avertit se*; „und seitwärts flog ihm die Lanze." Voss. — κατὰ ζώνην, auf den Leibgurt unterhalb des Panzers, wo auch Ares verwundet wird, 5, 857. ζώνη wäre dann von ζωστήρ v. 236. nicht verschieden. Man kann jedoch auch κατὰ ζώνην, in die Weichen, nach Bothe erklären, wie 2, 479. — χειρὶ — πιθήσας, *fretus robusta manu*, wie ἀλκὶ πεποιθώς, s. 5, 299. — ἔτορε, Schol. διέκοψε. τορεῖν, ein ep. defect. Aor., durchbohren, durchstechen, welcher nur h. l. vorkommt. — ζωστῆρα παναίολον, s. 4, 132. 135. Der Leibgurt war vermuthlich von Leder, und mit Metallplatten belegt, welche hier von Silber waren. Die Spitze der Lanze traf also auf das Silber (ἀργύρῳ ἀντομένη) und bog sich, s. v. 233. — μόλιβος, ep. st. μόλυβος, Blei. Einige Erklärer wollen lieber μόλυβος lesen; indess die Lesart μόλιβος bestätigen Eustath. u. Apollon.

v. 238—240. τόγε sc. τὸ ἔγχος, Construct. κατὰ τὸ σημαινόμενον, s. K. Gr. §. 241. — ἐπὶ οἷ, d. i. οἱ αὐτῷ, s. 5, 124. — ὥςτε λῖς, ein altes ep. Wort st. λέων. Aristarchos schrieb λίς (st. λίϜς), s. Th. §. 197. 60. Homer vergleicht oft Agamemnon mit einem Löwen, s. v. 113. 124. 173., vergl.

σπάσσατο· τὸν δ' ἄορι πλῆξ' αὐχένα, λῦσε δὲ γυῖα. 240
ὣς ὁ μὲν αὖθι πεσὼν κοιμήσατο χάλκεον ὕπνον,
οἰκτρός, ἀπὸ μνηστῆς ἀλόχου, ἀστοῖσιν ἀρήγων,
κουριδίης, ἧς οὔτι χάριν ἴδε, πολλὰ δ' ἔδωκεν·
πρῶθ' ἑκατὸν βοῦς δῶκεν, ἔπειτα δὲ χίλι' ὑπέστη
αἶγας ὁμοῦ καὶ ὄϊς, τά οἱ ἄσπετα ποιμαίνοντο. 245
δὴ τότε γ' Ἀτρείδης Ἀγαμέμνων ἐξενάριξεν,
βῆ δὲ φέρων ἀν' ὅμιλον Ἀχαιῶν τεύχεα καλά.
Τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησε Κόων, ἀριδείκετος ἀνδρῶν,
πρεσβυγενὴς Ἀντηνορίδης, κρατερόν ῥά ἑ πένθος
ὀφθαλμοὺς ἐκάλυψε κασιγνήτοιο πεσόντος. 250
στῆ δ' εὐρὰξ σὺν δουρὶ λαθὼν Ἀγαμέμνονα δῖον·
νύξε δέ μιν κατὰ χεῖρα μέσην ἀγκῶνος ἔνερθεν,
ἀντικρὺ δὲ διέσχε φαεινοῦ δουρὸς ἀκωκή.
ῥίγησέν τ' ἄρ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
ἀλλ' οὐδ' ὣς ἀπέληγε μάχης ἠδὲ πτολέμοιο, 255
ἀλλ' ἐπόρουσε Κόωνι ἔχων ἀνεμοτρεφὲς ἔγχος.
ἤτοι ὁ Ἰφιδάμαντα κασίγνητον καὶ ὄπατρον
ἕλκε ποδὸς μεμαώς, καὶ ἄυτει πάντας ἀρίστους·
τὸν δ' ἕλκοντ' ἀν' ὅμιλον ὑπ' ἀσπίδος ὀμφαλοέσσης
οὔτησε ξυστῷ χαλκήρεϊ, λῦσε δὲ γυῖα· 260

Virg. Aen. XII, 4. — ἐκ δ' ἄρα χειρὸς sc. Ἰφιδάμαντος. — τὸν — αὐχένα, Construct. καθ' ὅλον καὶ μέρος, s. 4, 459.

v. 241—244. κοιμήσατο χάλκεον ὕπνον, d. i. den ewigen Schlaf, den Todesschlaf; χάλκεος ist nämlich das Bild des Unvergänglichen, so χάλκεον ἦτορ, 2, 490. χάλκεον ὄπα 18, 222. Wir: er schlief den eisernen Schlaf, vergl. Virg. Aen. X, 745. — ἀπὸ ἀλόχου, d. i. fern von der Gattinn, wie 2, 292. — ἧς οὔτι χάριν εἶδε. Eustath. erklärt diese Worte: οὐχ ἐχάρη ἐπὶ τῇ συμβιώσει αὐτῆς, οὐδ' ἐπὶ τῇ τεκνοποιήσει, und so erklärt es richtig Damm: *innuitur συνουσία conjugalis, cujus nondum fruitus erat*, er hatte noch nicht ihre Liebe genossen. Köppen versteht unter χάρις Dank in Beziehung auf πολλὰ δ' ἔδωκε, und so auch Voss: eh' sein jugendlich Weib ihm belohnt die grossen Geschenke. — πολλὰ δ' ἔδωκε. Der Bräutigam gab nicht allein dem Vater der Braut, s. 9, 146., sondern auch der Braut selbst Geschenke, ἕδνα, und diese sind wohl zunächst hier zu verstehen. Diese Geschenke bestanden meist in Vieh; daher heissen die Töchter ἀλφεσίβοιαι, 18, 593. — ὑπέστη, *promisit*.

v. 248—252. ἀριδείκετος, ausgezeichnet, berühmt, ὁ ἄγαν ἔνδοξος, s. 14, 320. — πένθος — κασιγνήτοιο, Trauer um den Bruder, Genit. caussae, s. K. Gr. §. 273. 1. c. — εὐράξ, seitwärts, von der Seite, πλαγίως, s. 15, 541. — ἀγκῶνος ἔνερθεν, dicht unter der Beugung des Ellnbogens, s. v. 234.

v. 253. s. 5, 100.

v. 256—260. ἀνεμοτρεφές, vom Winde genährt, d. i. fest, dauerhaft (εὔτονον, στεῤῥόν); denn Holz, das auf windigen Anhöhen wächst, ist fester und dauerhafter. In anderm Sinne steht dieses Wort noch 15, 625. κῦμα ἀνεμοτρεφές. — ὁ sc. Κόων — ὄπατρον, poet. st. ὁμόπατρον, von demselben Vater, sein rechter Bruder. K., vergl. 2, 765. — ἕλκε ποδός, s. 4, 465. — ἄυτει, kommt nur hier mit Accus. vor. — ἕλκοντα sc. τὸν νεκρόν. — ὑπ' ἀσπίδος. Köppen zieht es zu ἕλκοντα und übersetzt: vom Schilde gedeckt; besser verbindet man es nach Voss mit οὔτησε. — ξυστῷ, mit dem Speere; eigentl. heisst τὸ ξυστόν, der Speerschaft.

τοῖο δ' ἐπ' Ἰφιδάμαντι κάρη ἀπέκοψε παραστάς.
ἔνθ' Ἀντήνορος υἷες ὑπ' Ἀτρείδῃ βασιλῆϊ
πότμον ἀναπλήσαντες ἔδυν δόμον Ἄϊδος εἴσω.
Αὐτὰρ ὁ τῶν ἄλλων ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν
ἔγχεΐ τ' ἄορί τε, μεγάλοισί τε χερμαδίοισιν, 265
ὄφρα οἱ αἷμ' ἔτι θερμὸν ἀνήνοθεν ἐξ ὠτειλῆς·
αὐτὰρ ἐπεὶ τὸ μὲν ἕλκος ἐτέρσετο, παύσατο δ' αἷμα,
ὀξεῖαι δ' ὀδύναι δῦνον μένος Ἀτρείδαο.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ὠδίνουσαν ἔχῃ βέλος ὀξὺ γυναῖκα,
δριμύ, τό τε προϊεῖσι μογοστόκοι Εἰλείθυιαι, 270
Ἥρης θυγατέρες, πικρὰς ὠδῖνας ἔχουσαι·
ὣς ὀξεῖ' ὀδύναι δῦνον μένος Ἀτρείδαο.
ἐς δίφρον δ' ἀνόρουσε, καὶ ἡνιόχῳ ἐπέτελλεν
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ἐλαυνέμεν· ἤχθετο γὰρ κῆρ.

v. 261. 262. τοῖο — ἀπέκοψε. Verbinde: ἀπέκοψε κάρη τοῖο (sc. Κόωνος) ἐπ' Ἰφιδάμαντι (über Iphidamas). — πότμον ἀναπλήσαντες, s. 4, 170.

v. 264. s. v. 540., vergl. 4, 231. 250.

v. 265. *Versu hoc de obducto vulneribus Alexandri corpore utitur* Plutarch. de virt. Alex. 11, p. 341. *H.*

v. 266—268. ὄφρα, während, s. 2, 769. — ἀνήνοθεν, Eustath.: ἀνεφέρετο, vergl. Od. 17, 270., eine Perfectf., welche in der Bedtg. des Präsens und Imperfects vorkommt. Es ist nach Buttm. Lexil. 1, p. 366. von ἀνέθω, hervordringen (verwdt. mit ἀνθέω, blühen) abzuleiten, wovon es durch Umlaut und Reduplicat. gebildet ist. — ὀξεῖαι δ' ὀδύναι — δῦνον st. ἔδυνον; δύνειν, von menschlichen Zuständen, wie 5, 811. 9, 553.

v. 269—271. Diese Vergleichung, wonach heftige Schmerzen mit den Schmerzen einer Gebärerinn verglichen werden, finden wir auch in der Bibel, vergl. Jes. 13, 8. Psalm 48, 7. „*Declaratio ipsa doloris parturientium tam vera ad sensum esse visa est, ut feminae apud Plutarchum de Amore prolis*, p. 496. D. *non Homerum, sed feminam* Ὁμηρίδα *scripsisse videri censerent. H.* — ὡς δ' ὅτ' ἂν — ἔχῃ, s. 2, 147. ὠδίς, ῖνος, ἡ, eigentl. der Geburtsschmerz; und im Plur. ὠδῖνες, die Geburtswehen, v. 271., davon ὠδίνειν, Geburtswehen haben, gebären. βέλος ὀξύ. Mit einem Pfeile wird oft in der alten Sprache der Schmerz verglichen, in wie fern er scharf zu sein und tief einzudringen scheint. *H.* δριμύ, eigentl. beissend; daher durchdringend, s. 18, 322. — τό — Εἰλείθυιαι. Die Eileithyien, T. der Ehegöttinn Here, sind die Göttinnen, welche den Gebärenden bei der Geburt helfen, s. 16, 187. 19, 119. — μογοστόκοι. Nach Apollon. Eustath. (αἱ μογοῦσαι περὶ τοὺς τόκους) übersetzt man gewöhnlich: den Gebärenden helfend. Wenn man jedoch ähnliche Paroxytona, wie ἀριστοτόκος (*quae fortissimum peperit*), θεοτόκος vergleicht, so wird man auch μογοστόκοι mit Ernesti nach Aristarchos *dolorum creatrices* übersetzen müssen, und so fasst es auch Köppen: die das Weib mit Schmerzen gebären lassen (οὐ γὰρ αἱ Εἰλείθυιαι πάσχουσιν, ἀλλ' ἐνεργοῦσι κατὰ τῶν τικτουσῶν. Aristarch.) — ἔχουσαι, Schol. παρέχουσαι nach Apollon. Dysc. de Syntax. I, p. 11., oder bei sich habend, nach Th. §. 279. 10. „*habentes in sua potestate, regentes, quatenus partubus praesunt. H.* „von bittern Wehen begleitet.“ Voss.

v. 272—275. ὀξεῖ' ὀδύναι. Die Elision der Endung αι in der Declin. kommt nur h. l. vor. Buttm. ausführl. Gr. §. 30. Anm. 5. will daher ὀξέαι ὀδύναι mit Synalöphe lesen. Spitzner hält diese Aenderung für bedenklich, weil kein Beispiel dieser Synalöphe ihm bekannt ist und die Lesart ὀξεῖ'

ἤϋσεν δὲ διαπρύσιον Δαναοῖσι γεγωνώς· 275
Ὦ φίλοι, Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
ὑμεῖς μὲν νῦν νηυσὶν ἀμύνετε ποντοπόροισιν
φύλοπιν ἀργαλέην, ἐπεὶ οὐκ ἐμὲ μητίετα Ζεὺς
εἴασε Τρώεσσι πανημέριον πολεμίζειν.
Ὣς ἔφαθ'· ἡνίοχος δ' ἵμασεν καλλίτριχας ἵππους 280
νῆας ἔπι γλαφυράς· τὼ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην·
ἄφρεον δὲ στήθεα, ῥαίνοντο δὲ νέρθε κονίῃ,
τειρόμενον βασιλῆα μάχης ἀπάνευθε φέροντες.

v. **284—309.** ***Hektor kehrt in den Kampf zurück und ermuthigt wieder die Troer.***

Ἕκτωρ δ' ὡς ἐνόησ' Ἀγαμέμνονα νόσφι κιόντα,
Τρωσί τε καὶ Λυκίοισιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀΰσας· 285
Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί,
ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς.
οἴχετ' ἀνὴρ ὥριστος, ἐμοὶ δὲ μέγ' εὖχος ἔδωκεν
Ζεὺς Κρονίδης. ἀλλ' ἰθὺς ἐλαύνετε μώνυχας ἵππους
ἰφθίμων Δαναῶν, ἵν' ὑπέρτερον εὖχος ἄρησθε. 290
Ὣς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.
ὡς δ' ὅτε πού τις θηρητὴρ κύνας ἀργιόδοντας
σεύῃ ἐπ' ἀγροτέρῳ συῒ καπρίῳ ἠὲ λέοντι·
ὣς ἐπ' Ἀχαιοῖσιν σεῦε Τρῶας μεγαθύμους
Ἕκτωρ Πριαμίδης, βροτολοιγῷ ἶσος Ἄρηϊ. 295
αὐτὸς δ' ἐν πρώτοισι μέγα φρονέων ἐβεβήκει·
ἐν δ' ἔπεσ' ὑσμίνῃ ὑπεραέϊ ἶσος ἀέλλῃ,
ἥτε καθαλλομένη ἰοειδέα πόντον ὀρίνει.
Ἔνθα τίνα πρῶτον, τίνα δ' ὕστατον ἐξενάριξεν
Ἕκτωρ Πριαμίδης, ὅτε οἱ Ζεὺς κῦδος ἔδωκεν; 300

aus den ältesten Zeiten herrührt. — *νηυσὶν ἔπι* st. *ἐπὶ νῆας*, s. 5, 124. — *διαπρύσιον*, durchdringend, laut, s. 8, 227.

v. 281. s. 5, 366. 768.

v. 282. *ἄφρεον* (l. *ἄφρουν* mit Synizese) *spumabant*. *στήθεα*, Accus. der nähern Bestimmung, s. 2, 389.

v. 286. 287. s. 6, 111. 112. 8, 173. 174. 15, 487. 488.

v. 288—291. *ὥριστος* st. *ὁ ἄριστος*, wie *ὦλλοι*, 2, 1., s. Th. §. 165. 1. — *ἐμοὶ δὲ* — *Ζεύς*, Sinn: Agamemnon, der tapferer als alle focht, *ὁ ἄριστος*, ist fort, und nun habe ich Gelegenheit, mir Ruhm zu erwerben, s. 7, 203. *K.* — *ἰθὺς* verbinde mit *Δαναῶν*, s. 12, 106. — *ὑπέρτερον εὖχος*, *majorem gloriam*, wie *κῦδος ὑπέρτερον*, 12, 437. 15, 491. Aristarch bezog es auf die Troer und las: *ὑπέρτεροι*.

v. 295—299. *βροτολοιγῷ ἶσος Ἄρηϊ*, s. 12, 130. 13, 802. — *ὑπεραέϊ*, *ἅπ. εἰρ.*, von oben her wehend, hoch herbrausend oder heftig stürmend, Eustath.: *ἀντὶ τοῦ ἄνωθεν φερομένη, ἥτις ἐστὶν ἀπαραφύλακτος καὶ σφοδροτέρα.* — *ἶσος ἀέλλῃ*, d. i. schnell und verheerend, wie der Sturm auf etwas stürzt, wie Hom. oft die Helden mit dem Sturme vergleicht, s. 12, 40. Virg. Aen. 1, 84. — *ἰοειδέα*, violenfarbig, d. i. dunkel, wie *πορφύρεος*, *κυάνεος*, s. 1, 350. 299.

v. 299. s. 5, 703.

Ἀσαῖον μὲν πρῶτα καὶ Αὐτόνοον καὶ Ὀπίτην,
καὶ Δόλοπα Κλυτίδην καὶ Ὀφέλτιον ἠδ' Ἀγέλαον,
Αἴσυμνόν τ' Ὦρόν τε καὶ Ἱππόνοον μενεχάρμην.
τοὺς ἄρ' ὅγ' ἡγεμόνας Δαναῶν ἕλεν, αὐτὰρ ἔπειτα
πληθύν· ὡς ὁπότε νέφεα Ζέφυρος στυφελίξῃ 305
ἀργεστᾶο Νότοιο, βαθείῃ λαίλαπι τύπτων·
πολλὸν δὲ τρόφι κῦμα κυλίνδεται, ὑψόσε δ' ἄχνη
σκίδναται ἐξ ἀνέμοιο πολυπλάγκτοιο ἰωῆς·
ὣς ἄρα πυκνὰ καρήαθ' ὑφ' Ἕκτορι δάμνατο λαῶν.

v. 310 — 400. *Diomedes und Odysseus stellen sich jetzt muthig den Troern entgegen; doch bald wird Diomedes von Paris verwundet und muss die Schlacht verlassen.*

Ἔνθα κε λοιγὸς ἔην, καὶ ἀμήχανα ἔργα γένοντο, 310
καί νύ κεν ἐν νήεσσι πέσον φεύγοντες Ἀχαιοί,
εἰ μὴ Τυδείδῃ Διομήδεϊ κέκλετ' Ὀδυσσεύς·
Τυδείδη, τί παθόντε λελάσμεθα θούριδος ἀλκῆς;
ἀλλ' ἄγε δεῦρο, πέπον, παρ' ἔμ' ἵστασο· δὴ γὰρ ἔλεγχος
ἔσσεται, εἴ κεν νῆας ἕλῃ κορυθαίολος Ἕκτωρ. 315
Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρατερὸς Διομήδης·
ἤτοι ἐγὼ μενέω καὶ τλήσομαι· ἀλλὰ μίνυνθα

v. 301—304. Keiner der genannten Achäer wird sonst erwähnt.
v. 305—308. Das *tertium comparationis* ist die Menge, wie richtig Eustath. bemerkt. Constr.: ὡς ὁπότε Ζέφυρος στυφελίξῃ νέφεα ἀργεστᾶο Νότοιο etc. Der Zephyr wird oft als ein heftiger, stürmischer Wind geschildert, s. 2, 147. 4, 423. στυφελίζειν, wie 1, 581. fortschlagen, vertreiben. — νέφεα ἀργεστᾶο Νότοιο, h. e. *nubes a Noto advectas.* Genit. orig., s. K. Gr. §. 273. 1. Der Notus sammelt Nebel und Wolken, s. 3, 10. und ist nebst dem Zephyr der stürmischste Wind. Er hat zweimal das Beiwort ἀργεστής, h. l. u. 21, 334. Spitzner hat h. l. mit Recht ἀργεστᾶο st. ἀργέσταο aufgenommen; denn nach den Alten ist Ἀργέστης nur als Windname Paroxytonon und als Adject. ein Oxytonon, vergl. Göttl. v. Accent, p. 121. ἀργεστής bedeutet nach den Alten entweder der schnelle (ταχύς) oder der weisse, (λευκός) der viel weisses Gewölk an den Himmel hinaufbringt (blassschauernd nach V.), welcher später mit dem Namen Λευκόνοτος (unser: Süd-Südwest) bezeichnet ward. — λαίλαπι τύπτων. λαῖλαψ ist h. l. Sturm mit Wirbel und Finsterniss; βαθείῃ, ist h. l. dicht, stark, Schol. μεγάλῃ, ἰσχυρᾷ, vergl. 2, 147 ff. — τρόφι, ἅπ. εἰρ., eine ep. Form st. τροφόεν, gewaltig, gross, s. Od. 3, 290. — ἐξ ἀνέμ. πολυπλάγκτοιο ἰωῆς. ἰωή, „Stoss, *impetus*," Wolf zu Jl. 4, 276. πολύπλαγκτος, *ventus vagus*, umherstürmend, s. Od. 17, 511. „von dem Stosse der vielfachzuckenden Windsbraut." Voss.
v. 310. s. 8, 130.
v. 311. καί νύ κεν ἐν νήεσσι πέσον. πίπτειν ἐν νήεσσι st. εἰς νῆας, in die Schiffe stürzen, eilen, s. 9, 235. und 8, 90. 91.
v. 313. 314. τί παθόντε λελάσμεθα, *quid passi obliti sumus*, d. i. was ist uns widerfahren, was ficht uns an, dass wir vergessen. Dieser Ausdruck giebt immer Missbilligung des Fragenden über eine Thatsache zu erkennen, s. Od. 24, 106. R. p. 670. K. Gr. §. 344. 2 Anm. 5. — πέπον, s. 2, 235. 5, 109. — δὴ γάρ, denn fürwahr, gewiss, s. Th. §. 302. 11. — ἔλεγχος, Schimpf, Schande, s. 2, 235.

ἡμέων ἔσσεται ἦδος, ἐπεὶ νεφεληγερέτα Ζεὺς
Τρωσὶν δὴ βόλεται δοῦναι κράτος, ἠέ περ ἡμῖν.
Ἦ, καὶ Θυμβραῖον μὲν ἀφ' ἵππων ὦσε χαμᾶζε 320
δουρὶ βαλὼν κατὰ μαζὸν ἀριστερόν· αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
ἀντίθεον θεράποντα, Μολίονα, τοῖο ἄνακτος.
τοὺς μὲν ἔπειτ' εἴασαν, ἐπεὶ πολέμου ἀπέπαυσαν·
τὼ δ' ἀν' ὅμιλον ἰόντε κυδοίμεον, ὡς ὅτε κάπρω
ἐν κυσὶ θηρευτῇσι μέγα φρονέοντε πέσητον· 325
ὣς ὄλεκον Τρῶας παλινορμένω· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
ἀσπασίως φεύγοντες ἀνέπνεον Ἕκτορα δῖον.
Ἔνθ' ἑλέτην δίφρον τε καὶ ἀνέρε, δήμου ἀρίστω,
υἷε δύω Μέροπος Περκωσίου, ὃς περὶ πάντων
ᾔδεε μαντοσύνας, οὐδὲ οὓς παῖδας ἔασκεν 330
στείχειν ἐς πόλεμον φθισήνορα· τὼ δέ οἱ οὔτι
πειθέσθην· Κῆρες γὰρ ἄγον μέλανος θανάτοιο.
τοὺς μὲν Τυδείδης δουρικλειτὸς Διομήδης,
θυμοῦ καὶ ψυχῆς κεκαδὼν κλυτὰ τεύχε' ἀπηύρα·
Ἱππόδαμον δ' Ὀδυσεὺς καὶ Ὑπείροχον ἐξενάριξεν. 335
Ἔνθα σφιν κατὰ ἶσα μάχην ἐτάνυσσε Κρονίων
ἐξ Ἴδης καθορῶν· τοὶ δ' ἀλλήλους ἐνάριζον.
ἤτοι Τυδέος υἱὸς Ἀγάστροφον οὔτασε δουρὶ
Παιονίδην ἥρωα κατ' ἰσχίον· οὐ γάρ οἱ ἵπποι

v. 318. 319. ἦδος, Freude, oder nach den Schol. ὠφέλεια, Vortheil, wie 1, 576. 18, 80. — βόλεται, ep. st. βούλεται, wegen des Versmaasses, wie Od. 16, 387., vergl. Buttm. Lexil. 1, 30. βούλεσθαι, *malle* mit folgend. ἠέ, s. 1, 117.

v. 320 — 325. Die Troer Thymbräos und Molion werden sonst nicht genannt. τοῖο ἄνακτος, st. αὐτοῦ, τοῦ ἄνακτος. *H.* Ungewöhnlich ist die Trennung des Genitivs von seinem Substantiv, s. Th. §. 284. 18. Anm. — κυδοίμεον, h. l. intrans. sie tobten, wütheten; aber trans. 15, 136. — μέγα φρονέοντε, stolzen Sinnes, oder trotzenden Muthes. „Sehr schicklich ist dieser Ausdruck von den Heroen auf die Eber übertragen, weil beide streitbar sind.“ *K.*

v. 326. 327. παλινορμένω, ἅπ. εἰρ. Die Scholien erklären es: εἰς τοὔμπίσω ὁρμῶντες, zurück sich wendend; umwendend. Heyne dagegen: *vicissim, iterum adorti.* — αὐτὰρ Ἀχαιοὶ — δῖον. Constr. αὐτὰρ Ἀχαιοὶ φεύγοντες Ἕκτορα δῖον ἀνέπνεον ἀσπασίως.

v. 328. ἑλέτην, *ceperunt*, sc. *Diomedes et Ulysses.* — δήμου ἀρίστω s. 2, 198.

v. 329—332. s. 2, 831—834.

v. 334. ψυχῆς κεκαδών, Schol. χωρίσας, στερήσας. Diesen Aorist, welchen einige Neuere zu κήδω ziehen, (vergl. Hermann de emend. rat. gr. Gr. p. 296) leiten andere mit den Alten von χάζω ab, näml. ἔχαδον und mit Reduplicat. κέκαδον, vergl. κέκαδοντο 4, 497. κεκαδεῖν hat active Bedeutung: weichen machen, daher κεκαδεῖν τινά τινος, jemd. einer Sache berauben, s. B. p. 308. R. p. 308. K. Gr. p. 239.

v. 336 — 341. Ἔνθα σφιν — ἐτάνυσσε. Die Metapher τανύειν μάχην ist nach den Alten von einem Seile entlehnt, das an beiden Enden angespannt wird, wie aus 13, 359. erhellt. So steht oft τανύσαι μάχην, ἔριδα, πόνον, 14, 389. 16, 662. 17, 401. Gut übersetzt Voss: τανύειν κατὰ ἶσα, die

ἐγγὺς ἔσαν προφυγεῖν· ἀάσατο δὲ μέγα θυμῷ. 340
τοὺς μὲν γὰρ θεράπων ἀπάνευθ' ἔχεν· αὐτὰρ ὁ πεζὸς
θῦνε διὰ προμάχων, εἵως φίλον ὤλεσε θυμόν.
Ἕκτωρ δ' ὀξὺ νόησε κατὰ στίχας, ὦρτο δ' ἐπ' αὐτοὺς
κεκληγώς· ἅμα δὲ Τρώων εἵποντο φάλαγγες.
τὸν δὲ ἰδὼν ῥίγησε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης, 345
αἶψα δ' Ὀδυσσῆα προςεφώνεεν ἐγγὺς ἐόντα·
Νῶϊν δὴ τόδε πῆμα κυλίνδεται, ὄβριμος Ἕκτωρ·
ἀλλ' ἄγε δὴ στέωμεν, καὶ ἀλεξώμεσθα μένοντες.
Ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλεν, οὐδ' ἀφάμαρτε τιτυσκόμενος κεφαλῆφιν, 350
ἄκρην κὰκ κόρυθα· πλάγχθη δ' ἀπὸ χαλκόφι χαλκός,
οὐδ' ἵκετο χρόα καλόν· ἐρύκακε γὰρ τρυφάλεια,
τρίπτυχος, αὐλῶπις, τήν οἱ πόρε Φοῖβος Ἀπόλλων.
Ἕκτωρ δ' ὠκ' ἀπέλεθρον ἀνέδραμε, μίκτο δ' ὁμίλῳ·
στῆ δὲ γνὺξ ἐριπών, καὶ ἐρείσατο χειρὶ παχείῃ 355
γαίης· ἀμφὶ δὲ ὄσσε κελαινὴ νὺξ ἐκάλυψεν.
ὄφρα δὲ Τυδείδης μετὰ δούρατος ᾤχετ' ἐρωὴν
τῆλε διὰ προμάχων, ὅθι οἱ καταείσατο γαίης,

Schlacht im Gleichgewicht schweben lassen. Köppen bezog unpassend den Ausdruck auf die Wage des Zeus, womit er das Schicksal zuwägt, s. 8, 69. — προφυγεῖν, d. i. ὥςτε προφυγεῖν. — ἀάσατο — θυμῷ, s. 9, 537. „*Vehementer enim erraverat, quum eos jusserat procul haberi pugna, eoque commiserat, ut iis uti non posset in periculo.*" *Ern.* — ὁ, d. i. οὗτος.

v. 342. s. 5, 250. v. 345. s. 5, 596.

v. 347. 348. τόδε, δεικτικῶς, dort. „Schau, dort wälzt das Verderben sich her." Voss. — πῆμα, das Verderben, s. 6, 282. κυλίνδεται, *volvitur.* Die Metapher ist von den Wogen entlehnt, die von der Höhe des Meeres auf das Gestade oder auf ein Schiff stürzen, s. 17, 99. Od. 2, 163 — στέωμεν, ep. st. στῶμεν.

v. 349. s. 3, 355. 5, 280.

v. 350—353. τιτυσκόμενος κεφαλῆφι, d. i. τῆς κεφαλῆς, wie es richtig Apollon. erklärt: καταστοχαζόμενος τῆς κεφαλῆς; denn τιτύσκεσθαι, zielen, hat stets den Gegenstand, nach dem man zielt, im Genit., s. 13, 159. 370. — κὰκ κόρυθα, d. i. κατὰ κόρ. — πλάγχθη χαλκός, Schol. ἀπεκρούσθη (abprallen) τὸ δόρυ ἀπὸ χαλκόφι, d. i. χαλκοῦ, von dem Erze des Helms, der aus drei über einander liegenden Platten bestand und deshalb τρίπτυχος, dreifach, heisst — αὐλῶπις, gekegelt, oder mit Visirlöchern versehen, s. 5, 182. — τὴν — Ἀπόλλων. Ausgezeichnete Waffen und Kunstwerke stammen von Göttern her, s. 2, 104. 7, 146. Apollo wird hier als Urheber des Geschenkes genannt, denn er ist der Schutzgott der Troer und namentlich des Hektor, s. v. 362.

v. 354. ἀπέλεθρον, d. i. ἀμέτρητον, s. 5, 245. Köppen verbindet: ὦκ' ἀπέλεθρον, unermesslich schnell; besser wird man es mit ἀνέδραμε verbinden: er sprang unermesslich weit zurück. Schol. A. erklärt: ἀπὸ δέους μέγα ἥλατο, wozu Heyne richtig bemerkt: *non metu, sed gravi capitis ictu accepto resiluit, et saltu facto se recepit in suos ordines, tumque vertigine correptus in genua subsedit.*

v. 356. 357. s. 5, 309. 310.

v. 358—360. μετὰ δούρατος ἐρωήν (Schol. ὁρμήν), nach dem Flug der Lanze, s. 4, 542., d. i. er ging nach dem Orte hin, wo sie in die Erde gefahren war, um sie wiederzuholen. — ὅθι οἱ καταείσατο γαίης, Eustath.

τόφρ' Ἕκτωρ ἄμπνυτο, καὶ ἂψ ἐς δίφρον ὀρούσας
ἐξέλασ' ἐς πληθύν, καὶ ἀλεύατο Κῆρα μέλαιναν. 360
δουρὶ δ' ἐπαΐσσων προςέφη κρατερὸς Διομήδης·
Ἐξ αὖ νῦν ἔφυγες θάνατον, κύον· ἦ τέ τοι ἄγχι
ἦλθε κακόν· νῦν αὖτέ σ' ἐρύσσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,
ᾧ μέλλεις εὔχεσθαι ἰὼν ἐς δοῦπον ἀκόντων.
ἦ θήν σ' ἐξανύω γε, καὶ ὕστερον ἀντιβολήσας, 365
εἴ πού τις καὶ ἔμοιγε θεῶν ἐπιτάῤῥοθός ἐστιν.
νῦν αὖ τοὺς ἄλλους ἐπιείσομαι, ὅν κε κιχείω.
Ἦ, καὶ Παιονίδην δουρικλυτὸν ἐξενάριζεν.
αὐτὰρ Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠϋκόμοιο,
Τυδείδῃ ἔπι τόξα τιταίνετο, ποιμένι λαῶν, 370
στήλῃ κεκλιμένος, ἀνδροκμήτῳ ἐπὶ τύμβῳ
Ἴλου Δαρδανίδαο, παλαιοῦ δημογέροντος.
ἤτοι ὁ μὲν θώρηκα Ἀγαστρόφου ἰφθίμοιο
αἴνυτ' ἀπὸ στήθεσφι παναίολον, ἀσπίδα τ' ὤμων,
καὶ κόρυθα βριαρήν· ὁ δὲ τόξου πῆχυν ἀνέλκεν, 375
καὶ βάλεν, οὐδ' ἄρα μιν ἅλιον βέλος ἔκφυγε χειρός,

ὅπου γῆς τὸ τοῦ Διομήδους δόρυ κατῆλθεν, Eustath. verband also: ὅθι γαίης, **ubi locorum**, wie Od. 1, 425. ὅθι αὐλῆς. Passender zieht man hier γαίης zu καταείσατο (von κάτειμι), d. i. κατῆλθεν ἐς τὴν γῆν. — ἄμπνυτο, ep. Aor. st. ἀνέπνυτο, er athmete auf, s. B. §. 110. 7. R. Dial. 75. C. — ἐξέλασε, ep. st. ἐξήλασε.

v. 362—367. Diese Verse werden 20, 449 flg. wiederholt. ἐξ αὖ νῦν ἔφυγες, d. i. ἐξέφυγες. — κύον, s. 8, 423. 1, 159. — ᾧ μέλλεις εὔχεσθαι, Schol. στοχαστικῶς εἴρηται. οὐ γὰρ εἶπεν, ᾧ εὔχῃ, ἀλλ' ᾧ μέλλεις ἤγουν ἔοικας εὔχεσθαι, zu dem du wohl flehen wirst. So drückt μέλλω oft nur eine wahrscheinliche Folgerung, wie unser: m ö g e n, s c h e i n e n, aus, s. Jl. 14, 125. Od. 4, 94. — ἦ θην, doch wohl gewiss, s. 10, 104. — ἐξανύω, Präs. st. Futur. ἐξανύειν, wie *conficere*, vernichten, tödten. — τοὺς ἄλλους ἐπιείσομαι (*aggrediar*), ὅν, Singul. des Relat. auf Plural, s. 3, 279.

v. 368—372. *Παιονίδην*, d. i. *Ἀγάστροφον*, s. v. 338. — ἐξενάριζεν, s. 5, 842. Das Imperf. verdient hier vor dem Aorist. den Vorzug: „***nam in eo erat, ut spoliaret, et mox in hoc ipso faciendo vulneratur.***“ ***H.***, s. v. 373. — *Τυδείδῃ ἔπι*, d. i. *ἐπὶ Τυδείδῃ*, s. 5, 97. — *στήλῃ κεκλιμένος*, an die Säule gelehnt, d. i. er lehnte sich rückwärts an die Säule und spannte den Bogen, s. Od. 17, 340. Jl. 21, 549. *K.* Voss übersetzt: hinter die Säule geschmiegt, wie es die Schol. und Eustath. erklären, und diese Erklärung bestätigen die Worte v. 379. ἐκ λόχου ἀμπήδησε. — ἀνδροκμήτῳ, von Menschen erbauet, errichtet, bezeichnet den Grabhügel im Gegensatz eines Hügels, der ein Werk der Natur ist. — Ἴλου, s. v. 166.

v. 373—375. ὁ μέν, d. i. *Τυδείδης* — ἀπὸ στήθεσφι, d. i. στηθέων, s. v. 368. — τόξου πῆχυν, den Bügel des Bogens, welcher die beiden Enden des Bogens (κέρατα) verband, und an welchem man den Bogen bei dem Abschiessen fasste (Eustath. ἡ τοῦ τόξου λαβή), s. Od. 21, 419. — ἀνέλκεν. So Aristarch. st. der Vulg. ἀνεῖλκε, er zog den Bügel an, um abzuschiessen, s. 13, 582.

v. 376. s. 5, 18.

v. 377—379. ταρσόν, die Fusssohle, der Plattfuss, näml. βάλεν — die

ταρσὸν δεξιτεροῖο ποδός· διὰ δ' ἀμπερὲς ἰὸς
ἐν γαίῃ κατέπηκτο. ὁ δὲ μάλα ἡδὺ γελάσσας
ἐκ λόχου ἀμπήδησε, καὶ εὐχόμενος ἔπος ηὔδα·
Βέβληαι, οὐδ' ἅλιον βέλος ἔκφυγεν· ὡς ὄφελόν τοι 380
νείατον ἐς κενεῶνα βαλὼν ἐκ θυμὸν ἑλέσθαι.
οὕτω κεν καὶ Τρῶες ἀνέπνευσαν κακότητος,
οἵτε σε πεφρίκασι, λέονθ' ὡς μηκάδες αἶγες.
Τὸν δ' οὐ ταρβήσας προσέφη κρατερὸς Διομήδης·
τοξότα, λωβητήρ, κέρᾳ ἀγλαέ, παρθενοπῖπα, 385
εἰ μὲν δὴ ἀντίβιον σὺν τεύχεσι πειρηθείης,
οὐκ ἄν τοι χραίσμῃσι βιὸς καὶ ταρφέες ἰοί·
νῦν δέ μ' ἐπιγράψας ταρσὸν ποδὸς εὔχεαι αὔτως.
οὐκ ἀλέγω, ὡς εἴ με γυνὴ βάλοι ἢ πάϊς ἄφρων·
κωφὸν γὰρ βέλος ἀνδρὸς ἀνάλκιδος οὐτιδανοῖο. 390
ἦ τ' ἄλλως ὑπ' ἐμεῖο, καὶ εἴ κ' ὀλίγον περ ἐπαύρῃ,
ὀξὺ βέλος πέλεται, καὶ ἀκήριον ἄνδρα τίθησιν·
τοῦ δὲ γυναικὸς μέν τ' ἀμφίδρυφοί εἰσι παρειαί,

δ' ἀμπερές st. διαμπερές, ganz durch. — μάλα ἡδύ, recht herzlich, aus Hohn, s. 2, 270. — ἀμπήδησε, d. i. ἀναπήδησε.

v. 380—383. βέβληαι, über die Synizese s. Thiersch §. 149. 4. — ὡς ὄφελον — ἑλέσθαι, s. 6, 345. — ἐς κενεῶνα, in die Weichen, s. 5, 284. — οὕτω κεν — ἀνέπνευσαν, *sic tandem respirassent etc.* — οἵτε σε πεφρίκασι, Perfect mit Präsensbedtg.: φρίσσειν, h. l. transit. τινά, vor jemdn. schaudern, sich entsetzen, jemdn. fürchten, s. 24, 775., s. K. Gr. §. 255. Anm. 5.

v. 385—387. λωβητήρ, Schändlicher, vergl. 3, 42., wo schon Hektor sagt, dass Paris λώβη καὶ ἐπόψιος ἄλλων sei. — κέρᾳ ἀγλαέ, d. i. τόξῳ ἀγαλλόμενε, du mit dem Bogen Prangender, wie es schon richtig Aristarch. und Apoll. erklärt. Einige alte Grammatiker, z. B. Herodian, Apion u. s. w. verwarfen diese Erklärung, weil schon τοξότα vorausgehe, und verstanden κέρας vom hochgeschmückten Haare (ἐμπλοκῇ τῶν τριχῶν), sich beziehend auf 3, 55. Aristarchos bemerkte dagegen richtig, dass Hom. κέρας stets vom Horne gebrauche, und zwar eigentl. 24, 81., und oft vom Bogen, aber nie von den Haaren. Paris war ein vorzüglicher Bogenschütze, s. 6, 322. — παρθενοπῖπα, Mädchenbeäugler, ὁ τὰς παρθένους ὀπιπτεύων, s. Od. 19, 67. — — εἰ μὲν — πειρηθείης, sc. ἐμοῦ — οὐκ ἄν τοι χραίσμῃσι βιός, s. 7, 354. vgl. 1, 366.

v. 388—390. ἐπιγράψας, s. 4, 139. — ὡς εἰ, wie wenn, s. v. 467. 2, 780. — κωφόν, von κόπτω, *tusus*, *obtusus*, stumpf, kraftlos, Gegens. ὀξύ, Schol. ἀμβλύ; Suid. ἀσθενές.

v. 391—395. ἄλλως ὑπ' — ἐμεῖο — βέλος πέλεται, Schol. ὑπ' ἐμοῦ πέμπεται. πέλεσθαι, h. l. in der ursprünglichen Bedtg.: sich bewegen, sich regen, wie 3, 3. Od. 13, 60. — καὶ εἴ κ', d. i. καὶ ἐάν, auch wenn; καί, auch, sogar, drückt h. l. Steigerung aus, und bezieht sich nur auf die Bedingung, s. 5, 351. ἐπαυρεῖν (v. ἐπαυρίσκω), oft von Geschossen: berühren, streifen, gewöhnlich mit Accus., s. v. 573. 13, 649. — καὶ ἀκήριον ἄνδρα τίθησιν. Diese Lesart des Aristarch. st. der Vulg. ἀκήριον αἶψα, hat Spitzner aufgenommen, und das folgende τοῦ δέ bestätigt dieselbe. ἀκήριον, h. l. entseelt, todt, von κῆρ, vergl. 5, 812. — τοῦ δέ — παρειαί, Constr.: παρειαὶ γυναικὸς τοῦ δέ (ἀνδρός) εἰσι ἀμφίδρυφοι, wörtl. *illius uxoris ambae laceratae sunt genae*, h. e. *uxor eius vidua prae dolore genas lacerabit.* ἀμφίδρυφος = ἀμφιδρυφής, ringsum zerfleischt, vergl. 2, 700.

παῖδες δ' ὀρφανικοί· ὁ δέ θ' αἵματι γαῖαν ἐρεύθων
πύθεται· οἰωνοὶ δὲ περὶ πλέες ἠὲ γυναῖκες. 395
Ὣς φάτο· τοῦ δ' Ὀδυσεὺς δουρικλυτὸς ἐγγύθεν ἐλθὼν
ἔστη πρόσθ'· ὁ δ' ὄπισθε καθεζόμενος βέλος ὠκὺ
ἐκ ποδὸς ἕλκ'· ὀδύνη δὲ διὰ χροὸς ἦλθ' ἀλεγεινή.
ἐς δίφρον δ' ἀνόρουσε, καὶ ἡνιόχῳ ἐπέτελλεν
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ἐλαυνέμεν· ἤχθετο γὰρ κῆρ. 400

v. 401 — 488. *Odysseus wehrt sich allein noch tapfer und erlegt den Sokos, der ihn verwundet hatte. Von den andringenden Troern umringt, wird er von Menelaos und Ajas aus der Gefahr gerettet.*

Οἰώθη δ' Ὀδυσεὺς δουρικλυτός, οὐδέ τις αὐτῷ
Ἀργείων παρέμεινεν, ἐπεὶ φόβος ἔλλαβε πάντας·
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν·
Ὤ μοι ἐγώ, τί πάθω; μέγα μὲν κακόν, αἴ κε φέβωμαι
πληθὺν ταρβήσας· τὸ δὲ ῥίγιον, αἴ κεν ἁλώω 405
μοῦνος· τοὺς δ' ἄλλους Δαναοὺς ἐφόβησε Κρονίων.
ἀλλὰ τίη μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός;
οἶδα γάρ, ὅττι κακοὶ μὲν ἀποίχονται πολέμοιο·
ὃς δέ κ' ἀριστεύῃσι μάχῃ ἔνι, τὸν δὲ μάλα χρεὼ
ἑστάμεναι κρατερῶς, ἤτ' ἔβλητ', ἤτ' ἔβαλ' ἄλλον. 410
Ἕως ὁ ταῦθ' ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
τόφρα δ' ἐπὶ Τρώων στίχες ἤλυθον ἀσπιστάων·
ἔλσαν δ' ἐν μέσσοισι μετὰ σφίσι πῆμα τιθέντες.

In Hinsicht des Sinnes s. v. 162. — ἐρεύθων, röthend, s. 18, 329. — πύθεται, *putrescit*, s. 4, 174. Aus Rachsucht versagte man den Erschlagenen die Beerdigung. — περὶ πλέες, Schol. περὶ αὐτὸν πλέονες, s. 2, 129. Sinn: Geyer werden ihn fressen, aber keine Weiber zur Todtenklage um ihn sich versammeln, s. v. 162.

v. 397. ὄπισθε, d. i. hinter Odysseus.

v. 403. s. 17, 90. 18, 5. etc., vergl. 1, 517.

v. 404 — 406. ὤ μοι ἐγώ, τί πάθω; wie soll mir's gehen, Conjunct. deliberat. vergl. Od. 5, 465. R. p. 592. Andere erklären es: *quid agam? quid faciam*, vergl. Pflugk Eurip. Hec. 614. — μέγα κακόν, vstdn. ἐστί, *ingens malum, dedecus.* — αἴ κε φέβωμαι, d. i. ἐὰν φεύγω. — πληθὺν ταρβήσας, nämlich der andringenden Troer, s. v. 412. — αἴ κεν. ἁλώω, d. i. ἁλῶ (v. ἁλίσκομαι). Die Scholien erklären es theils durch ἀποθανεῖν, theils durch ζωγρηθῆναι. Das Letztere ist nur hier passend, wie Heyne bemerkt: „μοῦνος *adjectum declarat esse: si solus, derelictus ab Achivis, deprehensus fuero ab Troianis.*

v. 407. s. 17, 97. 21, 562. διελέξατο, Schol. διελογίσατο (überlegen, erwägen), Sinn: Wozu diese Ueberlegung? Ich muss, so gebeut's die Ehre, bleiben. *K.*

v. 409. 410. τὸν δὲ — χρεώ, *hunc oportet*, s. 9, 75. — ἤτε — ἤτε, *sive, sive*, s. Th. 312, 28.

v. 411. s. 1, 193.

v. 413. ἔλσαν, Schol. συνέκλεισαν, sc. αὐτόν, von εἴλειν oder εἰλεῖν, drängen, treiben, s. 1, 409. — μετὰ σφίσι πῆμα τιθέντες, i. e. τόδε πῆμα, τὸν Ὀδυσσέα, vergl. v. 347. und so Voss: ihr Unheil selber umzingelnd. Dies verlangt der Zusammenhang.

ὡς δ' ὅτε κάπριον ἀμφὶ κύνες θαλεροί τ' αἰζηοὶ
σεύωνται, ὁ δέ τ' εἶσι βαθείης ἐκ ξυλόχοιο 415
θήγων λευκὸν ὀδόντα μετὰ γναμπτῇσι γένυσσιν·
ἀμφὶ δέ τ' ἀΐσσονται· ὑπαὶ δέ τε κόμπος ὀδόντων
γίγνεται· οἱ δὲ μένουσιν ἄφαρ, δεινόν περ ἐόντα·
ὥς ῥα τότ' ἀμφ' Ὀδυσῆα, Διῒ φίλον, ἐσσεύοντο
Τρῶες. ὁ δὲ πρῶτον μὲν ἀμύμονα Δηϊοπίτην 420
οὔτασεν ὦμον ὕπερθεν ἐπάλμενος ὀξέϊ δουρί·
αὐτὰρ ἔπειτα Θόωνα καὶ Ἔννομον ἐξενάριξεν·
Χερσιδάμαντα δ' ἔπειτα καθ' ἵππων ἀΐξαντα
δουρὶ κατὰ πρότμησιν ὑπ' ἀσπίδος ὀμφαλοέσσης
νύξεν· ὁ δ' ἐν κονίῃσι πεσὼν ἕλε γαῖαν ἀγοστῷ. 425
τοὺς μὲν ἔασ', ὁ δ' ἄρ' Ἱππασίδην Χάροπ' οὔτασε δουρί.
αὐτοκασίγνητον εὐηγενέος Σώκοιο.
τῷ δ' ἐπαλεξήσων Σῶκος κίεν, ἰσόθεος φώς·
στῆ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰών, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν·
Ὦ Ὀδυσεῦ πολύαινε, δόλων ἆτ' ἠδὲ πόνοιο, 430
σήμερον ἢ δοιοῖσιν ἐπεύξεαι Ἱππασίδῃσιν,
τοιώδ' ἄνδρε κατακτείνας, καὶ τεύχε' ἀπούρας·
ἤ κεν ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ τυπεὶς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσῃς.

v. 414—418. vergl. Virg. Aen. X, 707 flgd. *ὡς δ' ὅτε*, s. 2, 147. *σεύεσθαι*, eilen, rennen, s. 3, 25. 6, 505. — *μετὰ γναμπτῇσι γένυσσιν*, in den biegsamen Kinnbacken, s. 669, oder in den gekrümmten (vergl. Od. 4, 369. *γναμπτοῖς ἀγκίστροισιν*), weil der Eber, wenn er die Zähne wetzt, den Kopf seitwärts biegt. Die letztere Erklärung scheint, als ein Zug zur Vollendung des Ganzen, hier am besten zu passen. *K.* „wetzend den Zahn im zurückgebogenen Rüssel.“ Voss. *ὑπαὶ δέ — γίγνεται*, *stridor dentium suboritur*, *κόμπος* von *κόπτω* ist das Gerassel, Geklirr, das vom Anschlagen an einen harten Körper entsteht; h. l. das Klappern, Knirschen der Hauzähne, wenn er diese an den Bäumen wetzt. — *ἄφαρ*, sodann, alsdann, ohne Begriff der schnellen Aufeinanderfolge, wie Od. 2, 95. Sinn: „Hunde und Jäger können zwar den Eber aus seinem Lager jagen; aber sobald sie ihn umringen, schreckt er sie durch sein Zahnknirschen zurück. So Odysseus.“ *K.*

v. 421—425. *ὦμον ὕπερθεν*, oben in die Schulter: denn nach dem Schol. Vill. ist *ὕπερθεν* mit *οὔτασε* zu verbinden — *αὐτὰρ — ἐξενάριξεν.* Ein anderer Thoon ist schon 5, 152. genannt, und ein Ennomos 2, 859. — *κατὰ πρότμησιν*, *ἅπ. εἰρ.* *πρότμησις*, nach den Schol. die Gegend um den Nabel, oder die Lenden, der Bauch, oder der Nabel selbst (*διὰ τὸ πρῶτον αὐτὸν τέμνεσθαι, τὸν τεχθέντα παῖδα*), *ὁ δ' ἐν κ.* — *ἀγοστῷ*, s. 13, 508. 520. *ἀγοστῷ*, Schol. *τῇ δρακί*, mit der flachen Hand; bei Spätern: mit dem Ellnbogen, wie Ennius in Fragm. bei Varro de l. l. 4, p. 10. *cubitis pinsebant humum.*

v. 426. *Ἱππασίδην*, s. v. 450.

v. 430—433. *πολύαινε*, s. 9, 673. Die Schol. wollen dieses Wort, als vom Feinde gegeben, ironisch fassen st. *μυθολόγε.* Richtig bemerkt dagegen Heyne: *Atqui in Homero laudes tales mutuo sibi ingerunt heroes non tam eo, quem nos laudamus, sensu aliquo generosiore; sed morum et sermonis simplicitate.* — *δόλων ἆτ'* st. *ἆτε* von *ἆτος*, *ἄατος*, unersättlich, s. 5, 388. — *δοιοῖσιν ἐπεύξεαι Ἱππασίδῃσιν. ἐπεύχεσθαί τινι*, über jemanden sich rühmen, nur h. l. — *ἤ κεν — ὀλέσσῃς*, Aorist. Conjunct. und *κέ* mit der Bedtg. des Fut., s. 1, 137. Th. §. 299. 6.

Ὣς εἰπὼν οὔτησε κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐΐσην·
διὰ μὲν ἀσπίδος ἦλθε φαεινῆς ὄβριμον ἔγχος, 435
καὶ διὰ θώρηκος πολυδαιδάλου ἠρήρειστο·
πάντα δ' ἀπὸ πλευρῶν χρόα ἔργαθεν, οὐδέ τ' ἔασεν
Παλλὰς Ἀθηναίη μιχθήμεναι ἔγκασι φωτός.
γνῶ δ' Ὀδυσεύς, ὅ οἱ οὔτι βέλος κατὰ καίριον ἦλθεν·
ἂψ δ' ἀναχωρήσας Σῶκον πρὸς μῦθον ἔειπεν· 440
Ἆ δείλ', ἦ μάλα δή σε κιχάνεται αἰπὺς ὄλεθρος.
ἤτοι μέν ῥ' ἔμ' ἔπαυσας ἐπὶ Τρώεσσι μάχεσθαι·
σοὶ δ' ἐγὼ ἐνθάδε φημὶ φόνον καὶ Κῆρα μέλαιναν
ἤματι τῷδ' ἔσσεσθαι· ἐμῷ δ' ὑπὸ δουρὶ δαμέντα
εὖχος ἐμοὶ δώσειν, ψυχὴν δ' Ἄϊδι κλυτοπώλῳ. 445
Ἦ, καὶ ὁ μὲν φύγαδ' αὖτις ὑποστρέψας ἐβεβήκει·
τῷ δὲ μεταστρεφθέντι μεταφρένῳ ἐν δόρυ πῆξεν
ὤμων μεσσηγύς, διὰ δὲ στήθεσφιν ἔλασσεν.
δούπησεν δὲ πεσών· ὁ δ' ἐπεύξατο δῖος Ὀδυσσεύς·
Ὦ Σῶχ', Ἱππάσου υἱὲ δαΐφρονος, ἱπποδάμοιο, 450
φθῆ σε τέλος θανάτοιο κιχήμενον, οὐδ' ὑπάλυξας.
ἆ δείλ', οὐ μὲν σοίγε πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ
ὄσσε καθαιρήσουσι θανόντι περ, ἀλλ' οἰωνοὶ
ὠμησταὶ ἐρύουσι περὶ πτερὰ πυκνὰ βαλόντες.
αὐτὰρ ἔμ', εἴ κε θάνω, κτεριοῦσί γε δῖοι Ἀχαιοί. 455

v. 435. 436. s. 3, 357. 358.

v. 437—439. ἔργαθεν, trennte, riss ab. Eustath. ἀπεῖρξεν, ἀπεκόλλησε τῶν πλευρῶν τὴν ἐπιπολήν, vergl. 5, 147. Dass dieser kraftvolle Stoss nicht tödtlich wurde, konnte nur durch eine Gottheit verhindert werden, s. 3, 374. 4, 128. — μιχθήμεναι, Schol. κατὰ βάθος ἐλθεῖν, eindringen, s. 10, 457. — κατὰ καίριον, an gefährlicher Stelle, wie ἐν καιρίῳ, s. 4, 185.

v. 441. 442. δείλ' st. δειλέ, s. R. p. 51. — ἔπαυσας ἐπὶ Τρ. μάχεσθαι. Der Infinit. steht nach παύειν, wenn angezeigt werden soll, dass jemand nicht in einer Thätigkeit unterbrochen, sondern ihm die Fähigkeit benommen wird, dieselbe zu üben, s. R. p. 698. K. Gr. §. 311. 17., wie hier Odysseus, welcher durch eine Wunde zum Kampfe sich untüchtig fühlt.

v. 443—445. s. 5, 652—654. mit einiger Abweichung.

v. 446. ὁ μὲν sc. Σῶκος. — φύγαδε, d. i. εἰς φυγήν, s. 8, 157.

v. 447. 448. s. 8, 258. 259. 5, 40. 41.

v. 451—454. φθῆ σε — κιχήμενον. Ueber φθάνειν mit Partic., welches man durch die Adverb.: „zuvor, eher," übersetzt, s. 9, 507. τέλος θανάτοιο, Ziel des Todes, poet. Umschreib. st. θάνατος, s. 3, 309. 9, 416. — ὄσσε καθαιρήσουσι, *detrahent tibi oculos*, st. *prement*, vergl. Od. 11, 425. Die Augen und den Mund dem Gestorbenen zuzudrücken, war die Pflicht der nächsten Anverwandten, vergl. Virg. Aen. IX, 485. *Heu!* — *nec te tua funera mater Produxi pressive oculos aut vulnera lavi etc.* — ὠμησταί, fleischfressend, s. 22, 67. ἐρύουσι, ionisch st. ἐρύσουσι, s. v. 365. und R. Dial 50. d. — πτερὰ πυκνά, die dichtgefiederten Flügel, wie Od. 5, 53., vergl. Virg. Georg. 1, 381. *e pastu decedens agmine magno corvorum increpuit densis exercitus alis.* πυκνά, als Adject. zu fassen, ist dem Dichter angemessener, als es st. πυκνῶς zu nehmen. βάλλειν πτερά, wie unser: die Fittige schlagen. *K.*

v. 455. αὐτὰρ ἔμ', εἴ κε, Spitzner nach Aristarchs Lesart, st. αὐτὰρ ἐπεί κε. ed. Wolf. — κτεριοῦσι (Futur.) — Ἀχαιοί. κτέρεα, alles, was man

Ὣς εἰπὼν Σώκοιο δαΐφρονος ὄβριμον ἔγχος
ἔξω τε χροὸς ἕλκε καὶ ἀσπίδος ὀμφαλοέσσης·
αἷμα δέ οἱ σπασθέντος ἀνέσσυτο, κῆδε δὲ θυμόν.
Τρῶες δὲ μεγάθυμοι ὅπως ἴδον αἷμ' Ὀδυσῆος,
κεκλόμενοι καθ' ὅμιλον ἐπ' αὐτῷ πάντες ἔβησαν. 460
αὐτὰρ ὅγ' ἐξοπίσω ἀνεχάζετο, αὖε δ' ἑταίρους·
τρὶς μὲν ἔπειτ' ἤϋσεν, ὅσον κεφαλὴ χάδε φωτός,
τρὶς δ' ἄϊεν ἰάχοντος Ἀρηΐφιλος Μενέλαος·
αἶψα δ' ἄρ' Αἴαντα προςεφώνεεν ἐγγὺς ἐόντα·
Αἶαν Διογενές, Τελαμώνιε, κοίρανε λαῶν, 465
ἀμφί μ' Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος ἵκετ' ἀϋτή,
τῷ ἰκέλη, ὡς εἴ ἑ βιῴατο μοῦνον ἐόντα
Τρῶες ἀποτμήξαντες ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ.
ἀλλ' ἴομεν καθ' ὅμιλον· ἀλεξέμεναι γὰρ ἄμεινον,
δείδω, μή τι πάθῃσιν ἐνὶ Τρώεσσι μονωθείς, 470
ἐσθλὸς ἐών, μεγάλη δὲ ποθὴ Δαναοῖσι γένηται.
Ὣς εἰπὼν ὁ μὲν ἦρχ', ὁ δ' ἅμ' ἕσπετο ἰσόθεος φώς·
εὗρον ἔπειτ' Ὀδυσῆα Διῒ φίλον· ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτὸν
Τρῶες ἕπονθ', ὡς εἴ τε δαφοινοὶ θῶες ὄρεσφιν
ἀμφ' ἔλαφον κεραὸν βεβλημένον, ὅντ' ἔβαλ' ἀνὴρ 475

dem Todten als Eigenthum mitgiebt und mit ihm verbrennt; dann überhaupt: Todtenfeier; davon: *κτερεΐζειν*, ehrenvoll, feierlich bestatten, s. 18, 334.

v. 458—462. *σπασθέντος* sc. *ἔγχεος*, als der Speer herausgezogen wurde. — *ἀνέσσυτο*, *ἅπ. εἰρ.*, Schol. *ἀνηκόντισε* (5, 113.), *erumpebat, exsiliebat.* — *κῆδε* d. i. *ἔβλαπτε, ἐλύπει*, s. 5, 400. Als Od. das Blut so stark hervordringen sieht, wird er betrübt, s. 4, 148. 150. — *ὅπως*, Conj. temp. sobald als, *ut*, s. 12, 208. — *αὖε*, *inclamabat*, trans. wie 13, 477. — *ὅσον κεφαλὴ χάδε φωτός*, wörtl. *quantum caput capiebat viri i. e. vociferatur quantum potest. Ductum autem a vase, quantum illud capit i. e. continere potest. H.* „wie die Brust aushallet des Mannes." Voss. *χάδε* st. *ἔχαδε* von *χανδάνειν*, s. 4, 24.

v. 466—469. *ἀμφί μ' Ὀδ.* — *ἀϋτή, circumsonuit, pervenit ad meas aures*, vergl. Od. 6, 122. *ὥςτε με — ἀμφήλυθε θῆλυς ἀϋτή. ἵκετ' ἀϋτή* hat Spitzner als die von Aristarch gebilligte Lesart st. der Wolfischen *ἵκετο φωνή* aufgenommen. — *τῷ ἰκέλη* st. *τῇ αὐτῇ τούτου*, jenem gleich, st. der Stimme jenes: eine gewöhnliche Kürze des Ausdrucks, indem statt des verglichenen Attributs die Person oder Sache gesetzt wird, s. 17, 51. R. p. 515. K. Gr. §. 323. Anm. 6. — *βιῴατο*, ep. st. *βιῷντο, βιάοιντο*, von *βιᾶν, urgere*, s. 10, 145. — *ἄμεινον*, recht gut, eigentl. besser, als wenn wir es nicht thäten, s. 1, 32. 4, 277.

v. 470. 471. *δείδω, μή τι πάθῃσιν*, s. 5, 567. 10, 538. — *μεγάλη — γένηται*, hängt noch von *δείδω* ab, s. 5, 567. — *ποθή*, vstdn. *αὐτοῦ*, Sehnsucht nach ihm; die Danaer werden ihn vermissen, s. 14, 368.

v. 474—477. „Wie die Schakale beim Anblicke eines Löwen von ihrem Raube fliehen: so fliehn die Troer beim Erscheinen des Ajas." *K.*, vergl. Virg. Aen. IV, 69 flg. *ὡς εἴ* sc. *ἕπονται.* — *δαφοινοί*, roth, rothgelb; „der Kopf der Schakale ist fuchsroth," Zimmerm. geogr. Geschichte 2, p. 244. *θῶες* v. *θώς*, vergl. 13, 103., wo dieses Thier neben Pardeln und Wölfen genannt wird. Nach Bochart und Büffon ist es der **Schakal**, ***canis aureus Linn.***, welcher in Ansehung seines Körpers grosse Aehnlichkeit mit dem

ἰῷ ἀπὸ νευρῆς· τὸν μέν τ' ἤλυξε πόδεσσιν
φεύγων, ὄφρ' αἷμα λιαρόν, καὶ γούνατ' ὀρώρῃ·
αὐτὰρ ἐπειδὴ τόνγε δαμάσσεται ὠκὺς ὀϊστός,
ὠμοφάγοι μιν θῶες ἐν οὔρεσι δαρδάπτουσιν
ἐν νέμεϊ σκιερῷ· ἐπί τε λῖν ἤγαγε δαίμων 480
σίντην· θῶες μέν τε διέτρεσαν, αὐτὰρ ὁ δάπτει·
ὥς ῥα τότ' ἀμφ' Ὀδυσῆα δαΐφρονα, ποικιλομήτην,
Τρῶες ἕπον πολλοί τε καὶ ἄλκιμοι· αὐτὰρ ὅγ' ἥρως
ἀΐσσων ᾧ ἔγχει ἀμύνετο νηλεὲς ἦμαρ.
Αἴας δ' ἐγγύθεν ἦλθε φέρων σάκος, ἠΰτε πύργον, 485
στῆ δὲ παρέξ· Τρῶες δὲ διέτρεσαν ἄλλυδις ἄλλος.
ἤτοι τὸν Μενέλαος Ἀρήϊος ἔξαγ' ὁμίλου
χειρὸς ἔχων, εἵως θεράπων σχεδὸν ἤλασεν ἵππους.

v. 489—520. *Während Ajas die Troer in die Flucht treibt, wird Machaon auf dem andern Flügel von Paris verwundet; Nestor führt ihn auf seinem Wagen zu den Schiffen.*

Αἴας δὲ Τρώεσσιν ἐπάλμενος εἷλε Δόρυκλον
Πριαμίδην, νόθον υἱόν. ἔπειτα δὲ Πάνδοκον οὖτα· 490
οὖτα δὲ Λύσανδρον καὶ Πύρασον ἠδὲ Πυλάρτην.
ὡς δ' ὁπότε πλήθων ποταμὸς πεδίονδε κάτεισιν
χειμάῤῥους κατ' ὄρεσφιν, ὀπαζόμενος Διὸς ὄμβρῳ,

Fuchse hat, vergl. Arist. h. A. 9, 44. Plin. h. n. 8, 34. — τὸν μὲν (ἄνδρα) ἤλυξε (ἔλαφος) φεύγων. πόδεσσι, d. i. τῇ ταχυτῆτι. — ὄφρ' αἷμα λιαρόν (Schol. θερμόν) sc. ᾖ, so lange das Blut noch warm ist, s. K. Gr. §. 238. Anmerkung 8.

v. 478 — 481. ἐπειδὴ — δαμάσσεται, d. i. δαμάσσηται. Statt ἐπειδή ist nach Th. §. 324. 5. ἐπὴν δή, wie 16, 453. zu schreiben, weil diese Partikel im Hom. nie den Conjunct. nach sich hat. Spitzner hält die Aenderung gegen die Cdd. für bedenklich, weil ἐπεί ebenfalls einige Mal mit Conjunct. steht. — δαρδάπτειν ist eine verstärkte Form von δάπτειν, v. 481., nach Döderl. zusammengesetzt aus δέρω und δάπτω, zerreissen, zerfleischen. — ἐν νέμεϊ σκιερῷ, im schattigen Haine. Das ἅπ. εἰρ. νέμος, eigentl. Weide, bedeutet nach Apoll. ein Wald mit Viehweiden. — λῖν, ep. st. λέοντα, s. v. 239. σίντην, d. i. ὃς σίνει τὰ βοσκήματα, raubend, mordend, s. 16, 353. — διέτρεσαν. τρεῖν, mit s. Compos. bei Hom.: vor Furcht fliehen, s. v. 546. Od. 6, 138. dah. διατρεῖν, scheu auseinander fliehn.

v. 482—384. ἀμφ' Ὀδυσῆα — ἕπον, sie waren um Od. beschäftigt, sie umringten ihn, s. 10, 516. 7, 316. — ὅγ' ἥρως, d. i. Odysseus. — νηλεὲς ἦμαρ, den grausamen Tag, d. i. den Todestag, s. 6, 464.

v. 485. s. 7, 219.

v. 486 — 488. στῆ δὲ παρέξ, Schol. ἔστη δὲ παρ' αὐτὸν, πρὸ αὐτοῦ. Ajas stellte sich dem Odysseus zur Seite, doch so, dass er durch seine Stellung den Od. von den verfolgenden Troern trennte (ἐκ), s. Spitzner Excurs. XVIII, p. 74. — εἵως, ep. st. ἕως, s. v. 342.

v. 492—495. Die Vergleichung eines Helden mit einem Waldstrome gebrauchte der Dichter schon 5, 87. flg. ὡς δ' ὁπότε, mit Indicat. wie ὡς δ' ὅτε, 3, 33. 4, 275. κάτεισιν, *decurrit.* Schol. τὸ δὲ κάτεισι τὴν ἐξ ὕψους καταφορὰν δηλοῖ — χειμάῤῥους, ep. verkürzt χείμαῤῥος, 4, 452 ein Strom, der vom Platzregen angeschwollen ist, Sturzbach. — ὀπαζόμενος, Schol. ἐλαυνόμενος, gedrängt, s. 8, 103., wofür 5, 91. ὅτε ἐπιβρίσῃ Διὸς ὄμβρος. —

πολλὰς δὲ δρῦς ἀζαλέας, πολλὰς δέ τε πεύκας
ἐςφέρεται, πολλὸν δέ τ' ἀφυσγετὸν εἰς ἅλα βάλλει· 495
ὣς ἔφεπε κλονέων πεδίον τότε φαίδιμος Αἴας,
δαΐζων ἵππους τε καὶ ἀνέρας. οὐδέ πω Ἕκτωρ
πεύθετ', ἐπεί ῥα μάχης ἐπ' ἀριστερὰ μάρνατο πάσης
ὄχθας πὰρ ποταμοῖο Σκαμάνδρου· τῇ ῥα μάλιστα
ἀνδρῶν πίπτε κάρηνα, βοὴ δ' ἄσβεστος ὀρώρει, 500
Νέστορά τ' ἀμφὶ μέγαν καὶ Ἀρήϊον Ἰδομενῆα.
Ἕκτωρ μὲν μετὰ τοῖσιν ὁμίλει μέρμερα ῥέζων
ἔγχεϊ θ' ἱπποσύνῃ τε· νέων δ' ἀλάπαζε φάλαγγας.
οὐδ' ἄν πω χάζοντο κελεύθου δῖοι Ἀχαιοί,
εἰ μὴ Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠϋκόμοιο, 505
παῦσεν ἀριστεύοντα Μαχάονα, ποιμένα λαῶν,
ἰῷ τριγλώχινι βαλὼν κατὰ δεξιὸν ὦμον.
τῷ ῥα περίδδεισαν μένεα πνείοντες Ἀχαιοί,
μήπως μιν, πολέμοιο μετακλινθέντος, ἕλοιεν.
αὐτίκα δ' Ἰδομενεὺς προςεφώνεε Νέστορα δῖον· 510
Ὦ Νέστορ Νηληϊάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
ἄγρει, σῶν ὀχέων ἐπιβήσεο· πὰρ δὲ Μαχάων
βαινέτω· ἐς νῆας δὲ τάχιστ' ἔχε μώνυχας ἵππους.
ἰητρὸς γὰρ ἀνὴρ πολλῶν ἀντάξιος ἄλλων
[ἰούς τ' ἐκτάμνειν, ἐπί τ' ἤπια φάρμακα πάσσειν]. 515

ἀφυσγετόν, Schlamm, den ein Fluss mit sich führt, von ἀφύσσω, *coenum e molliori solo erutum, haustum. H.*

v. 496—498. ὣς ἔφεπε κλονέων πεδίον, Constr.: ὣς ἔφεπε πεδίον, wie schon Damm richtig verbindet, und übersetzt: *sic hostiliter percursabat campum;* κλονέων ist nach Spitzner: *in fugam conjiciens*, s. 11, 526. 14, 14. Voss: So durchtummelte tobend das Feld u. s. w. Auf eben diese Weise wird ἐφέπειν mit Accus. von Oertern gebraucht, 20, 359. Od. 9, 121. Unrichtig verbanden K. und Heyne κλονέων mit πεδίον und erklärten: κλονέων κατὰ πεδίον. — μάχης ἐπ' ἀριστερὰ πάσης, an der linken Seite der ganzen Schlacht, d. i. des ganzen Heeres, näml. der Troer, welche mit dem linken Flügel am Skamandros standen.

v. 502—507. μέρμερα, s. 10, 48. — ἱπποσύνῃ, „*curru irruendo, prosternendo, prostratos obterendo.*" *H.* — νέων, Jünglinge, st. Krieger, wie *juvenes*, s. 9, 36. — οὐδ' ἄν πω χάζοντο κελεύθου, Damm: *neque recessissent a procedendo ulterius.* κέλευθος, Schol. B. ἡ πρὸς τοὺς πολεμίους ὁρμή, das Vorrücken, der Angriff. Besser nimmt man es jedoch für den Ort, wo man geht, wie 12, 399. (vom Wege, d. i. von der Stelle weichen) — παῦσεν, verstdn. μάχης, wie sonst gewöhnlich steht. Machaon, S. des Asklepios, wird als Arzt gerühmt, s. 4, 193 flg. 2, 732. — τριγλώχινι, dreigespitzt, s. 5, 303.

v. 508. 509. τῷ, d. i. Μαχάονι — πολέμοιο μετακλινθέντος, *pugna inclinata in alteram partem*, „in gewendeter Schlacht." Voss. So κλίνειν μάχην, das Treffen zum Weichen bringen, 14, 510.

v. 512—514. ἄγρει, s. 5, 765. — σῶν ὀχέων ἐπιβήσεο. Wenn die Helden während des Kampfes von den Wagen stiegen, so hielten diese immer in ihrer Nähe, s. v. 211. 8, 127. — ἔχε, d. i. ἔλαυνε, s. 5, 240. — ἰητρὸς γ. ἀν. πολλῶν ἀντάξιος ἄλλων, d. i. ἄξιος ἀντὶ πολλῶν ἄλλων, er hat den Werth vieler andrer, s. 9, 401. Dieser Vers wird oft von den Alten zum Lobe der Aerzte gebraucht, vergl. Plat. Symp. p. 214. B. Stob. Floril. tit. 101. 1.

v. 515. Dieser Vers wurde schon von den alten Kritikern als unächt

Ὣς ἔφατ᾽· οὐδ᾽ ἀπίθησε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ.
αὐτίκα δ᾽ ὧν ὀχέων ἐπεβήσετο· πὰρ δὲ Μαχάων
βαῖν᾽, Ἀσκληπιοῦ υἱὸς ἀμύμονος ἰητῆρος·
μάστιξεν δ᾽ ἵππους, τὼ δ᾽ οὐκ ἄκοντε πετέσθην
νῆας ἔπι γλαφυράς· τῇ γὰρ φίλον ἔπλετο θυμῷ. 520

v. 521—596. *Ajas weicht vor dem andringenden Hektor langsam zurück; Eurypylos, der zu seinem Beistande herbeieilt, wird von Paris verwundet.*

Κεβριόνης δὲ Τρῶας ὀρινομένους ἐνόησεν
Ἕκτορι παρβεβαώς, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν·
Ἕκτορ, νῶϊ μὲν ἐνθάδ᾽ ὁμιλέομεν Δαναοῖσιν,
ἐσχατιῇ πολέμοιο δυσηχέος· οἱ δὲ δὴ ἄλλοι
Τρῶες ὀρίνονται ἐπιμὶξ, ἵπποι τε καὶ αὐτοί. 525
Αἴας δὲ κλονέει Τελαμώνιος· εὖ δέ μιν ἔγνων·
εὐρὺ γὰρ ἀμφ᾽ ὤμοισιν ἔχει σάκος· ἀλλὰ καὶ ἡμεῖς
κεῖσ᾽ ἵππους τε καὶ ἅρμ᾽ ἰθύνομεν, ἔνθα μάλιστα
ἱππῆες πεζοί τε κακὴν ἔριδα προβαλόντες
ἀλλήλους ὀλέκουσι, βοὴ δ᾽ ἄσβεστος ὄρωρεν. 530
Ὣς ἄρα φωνήσας ἵμασεν καλλίτριχας ἵππους
μάστιγι λιγυρῇ· τοὶ δὲ πληγῆς ἀΐοντες
ῥίμφ᾽ ἔφερον θοὸν ἅρμα μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιούς,
στείβοντες νέκυάς τε καὶ ἀσπίδας· αἵματι δ᾽ ἄξων
νέρθεν ἅπας πεπάλακτο, καὶ ἄντυγες αἱ περὶ δίφρον, 535
ἃς ἄρ᾽ ἀφ᾽ ἱππείων ὁπλέων ῥαθάμιγγες ἔβαλλον,

bezeichnet; denn er sei ganz überflüssig, da jeder den Grund sich selbst sagen könne.

v. 520. *τῇ γάρ*, dorthin, s. 10, 531.

v. 521. 522. *Κεβριόνης*, Bruder und Wagenlenker Hektors, s. 8, 318. *ὀρινομένους*, nämlich von Ajas auf dem rechten Flügel, s. v. 496. — *Ἕκτορι παρβεβαώς* (ep. st. *παραβεβηκώς*), der neben dem Hektor auf dem Wagen stand, als sein *παραιβάτης* oder *ἡνίοχος*, s. 3, 262. 8, 318.

v. 523—525. *ὁμιλέομεν*, d. i. *μαχόμεθα*, s. v. 502. 5, 86. — *δυσηχέος*, des widrigtönenden, schrecklich tosenden, s. 2, 686. Dieser widrige Lärm ist die *εὐχωλὴ ὀλλύντων καὶ οἰμωγὴ ὀλλυμένων*, s. 4, 451. — *ἐπιμίξ*, darunter gemischt, verwirrt, s. 21, 16.

v. 526—529. *κλονέει*, verstdn. *Τρῶας*, s. v. 496. — *εὐρὺ σάκος*. Ajas Schild zeichnete sich so durch seine Grösse aus, dass er selbst von Feinden daran erkannt wurde, s. v. 485. 7, 219. — *κακὴν ἔριδα προβαλόντες*, Eustath. *προῤῥίψαντες, προθέμενοι. προβαλέσθαι ἔριδα*, wie *προφέρεσθαι*, Kampf beginnen, s. 3, 7. 8, 210.

v. 532. 533. *μάστιγι λιγυρῇ*, mit der hellknallenden Geissel, Schol. *ὀξὺν ἦχον ἀποτελούσῃ*. „Er schlug die Pferde nicht, sondern er klatschte nur," wie Virg. Aen. V, 579., *insonuit flagello;* daher sogleich: *τοὶ δὲ πληγῆς ἀΐοντες*, den Schall der Geissel hörend. So erklärte es richtig Köppen, und Heyne stimmt ihm bei. Die Schol. verstehen jedoch *πληγή* vom Schlage mit der Peitsche und erklären *ἀΐοντες* durch *ἐπαισθόμενοι*, *sentientes.*

v. 535 — 537. *νέρθεν ἅπας πεπάλακτο*, s. v. 98. 5, 122. *ἄντυγες αἱ περὶ δίφρον*, die Ränder des Wagenkastens, s. 5, 728. *ἃς ἄρ᾽ ἀφ᾽ ἱπ-*

αἴ τ' ἀπ' ἐπισσώτρων. ὁ δὲ ἵετο δῦναι ὅμιλον
ἀνδρόμεον ῥῆξαί τε μετάλμενος· ἐν δὲ κυδοιμὸν
ἧκε κακὸν Δαναοῖσι, μίνυνθα δὲ χάζετο δουρός.
αὐτὰρ ὁ τῶν ἄλλων ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν 540
ἔγχεΐ τ' ἄορί τε, μεγάλοισί τε χερμαδίοισιν·
Αἴαντος δ' ἀλέεινε μάχην Τελαμωνιάδαο.
[Ζεὺς γάρ οἱ νεμεσᾶθ', ὅτ' ἀμείνονι φωτὶ μάχοιτο.]
Ζεὺς δὲ πατὴρ Αἴανθ' ὑψίζυγος ἐν φόβον ὦρσεν·
στῆ δὲ ταφών, ὄπιθεν δὲ σάκος βάλεν ἑπταβόειον· 545
τρέσσε δὲ παπτήνας ἐφ' ὁμίλου, θηρὶ ἐοικώς,
ἐντροπαλιζόμενος, ὀλίγον γόνυ γουνὸς ἀμείβων.
ὡς δ' αἴθωνα λέοντα βοῶν ἀπὸ μεσσαύλοιο
ἐσσεύαντο κύνες τε καὶ ἀνέρες ἀγροιῶται,
οἵτε μιν οὐκ εἰῶσι βοῶν ἐκ πῖαρ ἑλέσθαι 550

— *ἐπισσώτρων*. Die Construction ist, wie richtig Schol. A. bemerkt: *ἃς αἱ ῥανίδες ἔβαλλον, αἱ ἀπό τε τῶν ἱππείων ὅπλων καὶ αἱ ἀπὸ τῶν ἐπισσώτρων.* *ῥαθάμιγγες*, die Tropfen von Blut, poet. auch vom Staube, s. 23, 502. *βάλλειν*, bespritzen, wie *ἔβαλλον ἡνίοχον*, 23, 502., vergl. 7, 421. *ἐπίσσωτρα*, die Radschienen, die Reifen des Rades, s. 5, 725.

v. 538. 539. *ὅμιλον ἀνδρόμεον*, st. *ἀνδρῶν*, „der Männer Gewühl," Voss, s. 17, 571. — *μίνυνθα χάζετο δουρός*. Die Grammatiker, welche *μίνυνθα* durch *ὀλίγον* erklären, fanden in diesen Worten den Sinn, dass Hektor ein wenig vom Kampfe aufgehört habe, oder dass er eine Zeitlang vor der Lanze des Ajas gewichen sei. Beide Erklärungen sind gegen die folgenden Verse v. 540. 542. Die richtige Erklärung giebt Schol. A. *ἐπ' ὀλίγον, φησί, τῆς βολῆς τοῦ δόρατος ὑπεχώρει, ἀντὶ τοῦ, οὐδὲ ἐπ' ὀλίγον, ἀλλ' ἀεὶ συνεπλέκετο*, und so Clarke: *pugna continenti et non intermissa urgebat.* Voss: und wenig rastete er vom Speere.

v. 543. Diesen Vers, welcher früher in keiner Ausgabe stand, hat FAWolf aus Aristot. Rhet. 2, 9. et Plutarch. de Homer. vita c. 27. aufgenommen, wo er in Verbindung mit v. 542. angeführt wird. Der Inhalt desselben widerspricht jedoch dem vorhergehenden. („*si enim Hector evitavit Aiacis occursum, quomodo subjungas: Jovem noluisse Hectorem in Aiacem incidere, ne cum fortiore pugnaret. Ita contrarium dictum oportuit, Hectorem cupiisse hoc, sed Jovem hoc prohibuisse.*" *H.*)

v. 544—547. Ajas weicht vor Hektor, aber ein Gott ist es, der ihn zum Weichen bringt, s. 5, 508., wo dasselbe dem Ares zugeschrieben wird. — *Αἴανθ'* d. i. *Αἴαντι*, s. v. 589., s. R. Dial. 17. d. — *ὑψίζυγος*, hochthronend, s. 4, 166. — *ὄπιθεν δὲ σ. βάλεν*. Ajas schwenkt den Schild vermittelst des Riemens, an dem er hing, auf den Rücken. — *τρέσσε*, Schol. *διὰ δέος ὑπεχώρησε.* Der Aorist bezeichnet hier das Beginnen der Handlung; und der Sinn ist: er begann sich eiligst zur Flucht zu wenden. — *ἐφ' ὁμίλου*, vstdn. *Τρώων*, nach dem Gedränge. So bezeichnet *ἐπί* mit Genit. die Richtung auf einen Gegenstand hin, s. 1, 485. Ajas ging zurück mit rückwärts gewandtem Gesichte. — *ἐντροπαλιζόμενος*, s. 6, 496. — *γόνυ γουνὸς ἀμείβων*, ein Knie mit dem andern tauschend, d. i. langsam zurückschreitend. Dass der Löwe nicht fliehet, bemerkt schon Aristotel. hist. Anim. IX, 44. *ἀλλ' ἐὰν καὶ διὰ πλῆθος ἀναγκασθῇ τῶν θηρευόντων ὑπαγαγεῖν, βάδην ὑποχωρεῖ καὶ κατὰ σκέλος καὶ κατὰ βραχὺ ἐπιστρεφόμενος*, vergl. Plin. h. n. 8. 16. 5, 19.

v. 548—552. vergl. 17, 657 fgd. *αἴθων*, s. 10, 24. — *βοῶν ἀπὸ μεσσαύλοιο*, s. 17, 112. — *μέσσαυλος*, eigentl. der Hofraum zwischen den Gebäuden im Hofe; h. l. der Viehhof, Gehege der Rinder. — *βοῶν ἐκ πῖαρ*

πάννυχοι ἐγρήσσοντες· ὁ δὲ κρειῶν ἐρατίζων
ἰθύει, ἀλλ' οὔτι πρήσσει· θαμέες γὰρ ἄκοντες
ἀντίοι ἀΐσσουσι θρασειάων ἀπὸ χειρῶν,
καιόμεναί τε δεταί, τάςτε τρεῖ, ἐσσύμενός περ·
ἠῶθεν δ' ἀπονόσφιν ἔβη τετιηότι θυμῷ· 555
ὣς Αἴας τότ' ἀπὸ Τρώων τετιημένος ἦτορ
ἤϊε, πόλλ' ἀέκων· περὶ γὰρ δίε νηυσὶν Ἀχαιῶν.
ὡς δ' ὅτ' ὄνος παρ' ἄρουραν ἰὼν ἐβιήσατο παῖδας
νωθής, ᾧ δὴ πολλὰ περὶ ῥόπαλ' ἀμφὶς ἐάγη,
κείρει τ' εἰςελθὼν βαθὺ λήϊον· οἱ δέ τε παῖδες 560
τύπτουσιν ῥοπάλοισι· βίη δέ τε νηπίη αὐτῶν·
σπουδῇ τ' ἐξήλασσαν, ἐπεί τ' ἐκορέσσατο φορβῆς·
ὣς τότ' ἔπειτ' Αἴαντα μέγαν, Τελαμώνιον υἱόν,
Τρῶες ὑπέρθυμοι τηλέκλητοί τ' ἐπίκουροι,
νύσσοντες ξυστοῖσι μέσον σάκος αἰὲν ἕποντο. 565
Αἴας δ' ἄλλοτε μὲν μνησάσκετο θούριδος ἀλκῆς
αὖτις ὑποστρεφθείς, καὶ ἐρητύσασκε φάλαγγας
Τρώων ἱπποδάμων· ὁτὲ δὲ τρωπάσκετο φεύγειν.
πάντας δὲ προέεργε θοὰς ἐπὶ νῆας ὁδεύειν·
αὐτὸς δὲ Τρώων καὶ Ἀχαιῶν θῦνε μεσηγὺ 570
ἱστάμενος· τὰ δὲ δοῦρα θρασειάων ἀπὸ χειρῶν,

ἑλέσθαι, das Fett der Rinder rauben, d. i. die fetteste Kuh auswählen, wie es die Scholien erklären, vergl. 9, 141. 17, 62. Heyne und Buttm. Lex. 2, p. 47. verstehen es ganz eigentlich vom Fett, nach dem die Raubthiere vorzüglich gieren, s. v. 176. Voss: „das Fett der Rinder zu rauben.“ ἐξελέσθαι πῖαρ ist daher auf gleiche Weise gesetzt, wie ἐξελέσθαι θυμόν. — οὔτι πρήσσει, d. i. ἀνύει, er richtet nichts aus.

v. 554—557. δεταί (v. δέω), zusammengebundene Kienreiser, Fackeln. — τάςτε τρεῖ, *quas horrens recedit*, τρεῖν, h. l. transit. wie 17, 663. Dass der Löwe durch Feuer zurückgeschreckt werde, wird von alten und neueren Schriftstellern erwähnt, vergl. Arist. H. h. 9, 44. Plin. 8, 16. — περὶ γὰρ δίε νηυσίν, s. 5, 566.

v. 558 — 562. Den Vergleichungspunkt fanden die Alten in diesem Gleichnisse in der Ausdauer, so wie sie das vorige auf den Muth bezogen. Köppen (dem Heyne beistimmt) bezieht dieses Gleichniss nicht unpassend auf das emsige, aber ohnmächtige Bemühen der Troer, den Ajas zu entfernen. Ajas weicht, wie ein Löwe, und die Troer verfolgen ihn, wie Knaben. Uebrigens wird uns die Vergleichung des Ajas mit einem Esel nicht auffallen, wenn wir bedenken, dass dieses Thier im Morgenlande nicht verachtet und weit edler ist, als bei uns. βιήσατο παῖδας, Schol. τῇ βίᾳ ἐνίκησεν, er zwingt die Knaben, näml. ihn in die Saat zu lassen. Ueber Aorist in Vergleich. s. 3, 10. — νωθής (nach D ö d e r l e i n von νή und ὄθομαι, curo), langsam, träge. — βαθὺ λήϊον, die tiefe Saat, s. 2, 147. — βίη δέ τε νηπίη αὐτῶν sc. ἐστί, kindisch, d. i. vergeblich ist ihre Kraft. — σπουδῇ, mit Mühe, kaum, s. 2, 99.

v. 566—569. ἄλλοτε μέν — ὁτὲ δέ, v. 568, bald, bald, jetzt, jetzt, s. v. 64. 65. — μνησάσκετο, *recordabatur*, ἅπ. εἰρ., wie τρωπάσκετο, v. 568. — φεύγειν, d. i. εἰς τὸ φεύγειν, s. 9, 322. — προέεργε, Schol. ἐκώλυε (abhalten, abwehren).

v. 570—574. μεσηγύ, in der Mitte, h. l. mit Genit. wie 5, 769.; dagegen a b s o l. v. 573. — τὰ δὲ δοῦρα — ἄλλα μὲν — πολλὰ δέ, Nominat. absol.

ἄλλα μὲν ἐν σάκεϊ μεγάλῳ πάγεν ὅρμενα πρόσσω,
πολλὰ δὲ καὶ μεσσηγὺ, πάρος χρόα λευκὸν ἐπαυρεῖν,
ἐν γαίῃ ἵσταντο λιλαιόμενα χροὸς ἆσαι.
Τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησ' Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱός, 575
Εὐρύπυλος, πυκινοῖσι βιαζόμενον βελέεσσιν·
στῆ ῥα παρ' αὐτὸν ἰών, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ,
καὶ βάλε Φαυσιάδην Ἀπισάονα, ποιμένα λαῶν,
ἧπαρ ὑπὸ πραπίδων, εἶθαρ δ' ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν·
Εὐρύπυλος δ' ἐπόρουσε, καὶ αἴνυτο τεύχε' ἀπ' ὤμων. 580
τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησεν Ἀλέξανδρος θεοειδὴς
τεύχε' ἀπαινύμενον Ἀπισάονος, αὐτίκα τόξον
ἕλκετ' ἐπ' Εὐρυπύλῳ, καί μιν βάλε μηρὸν ὀϊστῷ
δεξιόν· ἐκλάσθη δὲ δόναξ, ἐβάρυνε δὲ μηρόν.
ἂψ δ' ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο Κῆρ' ἀλεείνων· 585
ἤϋσεν δὲ διαπρύσιον Δαναοῖσι γεγωνώς·
Ὦ φίλοι, Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
στῆτ' ἐλελιχθέντες, καὶ ἀμύνετε νηλεὲς ἦμαρ
Αἴανθ', ὃς βελέεσσι βιάζεται· οὐδέ ἕ φημι
φεύξεσθ' ἐκ πολέμοιο δυσηχέος· ἀλλὰ μάλ' ἄντην 590
ἵστασθ' ἀμφ' Αἴαντα μέγαν, Τελαμώνιον υἱόν.
Ὣς ἔφατ' Εὐρύπυλος βεβλημένος· οἱ δὲ παρ' αὐτὸν
πλησίοι ἔστησαν σάκε' ὤμοισι κλίναντες,
δούρατ' ἀνασχόμενοι· τῶν δ' ἀντίος ἤλυθεν Αἴας,
στῆ δὲ μεταστρεφθείς, ἐπεὶ ἵκετο ἔθνος ἑταίρων. 595
ὣς οἱ μὲν μάρναντο δέμας πυρὸς αἰθομένοιο.

st. des Genit. in partitiven Sätzen, s. 3, 211. st. τῶν δοράτων ἄλλα μέν etc. — πάγεν st. ἐπάγησαν, sie hafteten, s. 4, 185. — ὅρμενα (ὄρνυμι) πρόσσω, vorwärts fliegend, stürmend, s. v. 326. — πάρος — ἐπαυρεῖν, s. v. 391. mit Accus., wie 13, 649. — λιλαιόμενα χροὸς ἆσαι (Schol. κορέσαι), s. 21, 70. Hom. gebraucht oft solche Ausdrücke, wie hier: der Speer wünscht sich in dem Fleische zu sättigen, und ähnlicher, welche leblose Dinge als belebte Wesen darstellen. Schon Aristoteles Rhet. 3. c. 11. bemerkt dieses, vergl. 3, 133. 4, 126.

v. 576—579. *Εὐρύπυλος*, S. des Euämon, Führer der Ormenier, s. 2, 736. — *Ἀπισάονα*, Apisaon, S. des Phausias; ein anderer wird erwähnt 17, 348. — *ὑπὸ πραπίδων*, unter dem Zwerchfell; *πραπίδες* ist h. l. *διάφραγμα*, s. 13, 412. — *εἶθαρ*, sogleich, sofort, s. 5, 337.

v. 584. 585. *δόναξ*, das Rohr, woraus der Pfeil gemacht war, zerbrach, und hing nun herunter, wodurch verursacht wurde, dass die Spitze in der Wunde bewegt und der Schmerz vermehrt wurde, s. 5, 664. *K.* — *ἐβάρυνε*, *gravabat*, s. 8, 308.

v. 586. s. v. 275.

v. 587—590. *ἐλελιχθέντες*, stets von dem Umwenden gegen den Feind, s. v. 590. 5, 497. 6, 106. — *νηλεὲς ἦμαρ*, s. v. 484. — *Αἴανθ'* d. i. *Αἴαντι*. — *πολέμ. δυσηχέος*, s. v. 524.

v. 593—595. *σάκε' ὤμοισι κλίναντες*, Schol. *ἐρείσαντες τοὺς ὤμους ταῖς ἀσπίσιν.* „Im Gefechte hielt der einzeln Fechtende den Schild vor; sobald sie aber in geschlossener Reihe fechten, zieht jeder den Schild näher an den Leib, so dass er an der Schulter liegt, s. 15, 474.“ *K.* „Die Schilde gelehnt an die Schultern.“ *Voss.* Apollon. im Lexik. dagegen erklärt es: τὸ *λεγόμενον κεραμιδῶσαι* (die Schilde Ziegeln gleich über den Kopf hal-

v. 597 — 617. Achilleus bemerkt von seinem Schiffe, dass Machaon auf Nestor's Wagen vorbeifährt, und sendet Patroklos zu Nestor, um sich näher zu erkundigen.

Νέστορα δ' ἐκ πολέμοιο φέρον Νηλήϊαι ἵπποι
ἱδρῶσαι· ἦγον δὲ Μαχάονα, ποιμένα λαῶν.
τὸν δὲ ἰδὼν ἐνόησε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς·
ἑστήκει γὰρ ἐπὶ πρύμνῃ μεγακήτεϊ νηΐ 600
εἰσορόων πόνον αἰπὺν ἰῶκά τε δακρυόεσσαν.
αἶψα δ' ἑταῖρον ἑὸν Πατροκλῆα προσέειπεν
φθεγξάμενος παρὰ νηός· ὁ δὲ κλισίηθεν ἀκούσας
ἔκμολεν ἶσος Ἄρηϊ· κακοῦ δ' ἄρα οἱ πέλεν ἀρχή.
τὸν πρότερος προσέειπε Μενοιτίου ἄλκιμος υἱός. 605
Τίπτε με κικλήσκεις, Ἀχιλεῦ; τί δέ σε χρεὼ ἐμεῖο;
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
Δῖε Μενοιτιάδη, τῷ ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ,
νῦν ὀΐω περὶ γούνατ' ἐμὰ στήσεσθαι Ἀχαιοὺς
λισσομένους· χρειὼ γὰρ ἱκάνεται οὐκέτ' ἀνεκτός. 610
ἀλλ' ἴθι νῦν, Πάτροκλε Διῒ φίλε, Νέστορ' ἔρειο,
ὅντινα τοῦτον ἄγει βεβλημένον ἐκ πολέμοιο.

ten, wie bei der röm. *testudo*). Dies zieht Heyne vor. — *μεταστρεφθείς*, wieder gewandt, nämlich gegen die Feinde.

v. 596. s. 13, 673. 18, 1. *δέμας*, eigentl. der Körperbau, die Gestalt; dann, wie *instar*, nach Art, gleich. Ueber die Vergleichung s. v. 155. 2, 455.

v. 597 — 601. *Νηλήϊαι ἵπποι*, d. i. Rosse, von der Race derjenigen, welche Neleus hatte; denn die Rosse des Neleus konnten nicht mehr leben, vergl. *Τρώϊοι ἵπποι, e stirpe eorum, quos Tros aluerat.* Die Stuten wurden für tauglicher zum Fahren gehalten, s. v. 615. — *τὸν δὲ ἰδὼν ἐνόησε*, er erkannte ihn zwar, aber nicht mit völliger Gewissheit, s. v. 612. flgd. — *μεγακήτεϊ*, (gewaltig), s v. 5. 8, 222. — *πόνον*, Kriegsarbeit, Kampf, s. 3, 667. — *ἰῶκα*, metaplast. Accusat. (wie von *ἰώξ*) st. *ἰωκήν*, Verfolgung, s. 5, 521.

v. 602 — 604. *Πατροκλῆα* st. *Πάτροκλον*, s. 1, 337. — *παρὰ νηός*, von dem Schiffe aus, s. v. 600. — *ὁ δέ*, näml. Patroklos. — *ἔκμολεν*, *ex*, *εἰρ.*, *prodiit* (v. *ἐκβλώσκω*). — *κακοῦ δ' ἄρα οἱ πέλεν ἀρχή*, der Anfang, d. i. die erste Ursache seines Verderbens, s. 3, 100. Denn diese Botschaft hatte die Folge, dass Nestor den Patroklos beredete, vom Achilleus dies wenigstens zu erbitten, dass er in Achills Rüstung den Achäern zu Hülfe kommen dürfte. Aber die Erfüllung dieser Bitte veranlasste seinen Tod.

v. 606. *τί δέ σε χρεὼ ἐμεῖο; quid autem tibi opus est me?* s. 9, 75.

v. 609. 610. *περὶ γούνατ' ἐμὰ στήσεσθαι*, Schol. *περιφραστικῶς ἀντὶ τοῦ γουνάσεσθαι.* Den Ausdruck: sie werden zu meinen Knieen stehen, findet Köppen ungewöhnlich; denn die Bittenden pflegten auf den Knieen zu liegen. Damm meint, Achilleus habe aus Bescheidenheit *στήσεσθαι* gesagt, was auf den Charakter des Helden wenig passt. Mit Recht bemerkt Heyne, dass die Flehenden (*ἱκέται*) nicht bloss auf den Knieen lagen, sondern auch standen und die Hände zu dem, den sie baten, ausstreckten. — *χρειὼ ἀνεκτός*, s. 10, 118.

v. 611—615. *ἔρειο*, i. q. *ἐρώτα*, s. 10, 432. — *ὅντινα τοῦτον ἄγει* st. *ὅστις οὗτός ἐστιν, ὃν ἄγει*, s. 10, 82. Doch lassen sich solche Sätze einfacher erklären, wenn man das Demonstrativ in einer räumlichen Beziehung

ἤτοι μὲν τάγ' ὄπισθε Μαχάονι πάντα ἔοικεν,
τῷ Ἀσκληπιάδῃ, ἀτὰρ οὐκ ἴδον ὄμματα φωτός·
ἵπποι γάρ με παρήϊξαν πρόσσω μεμαυῖαι. 615
Ὣς φάτο· Πάτροκλος δὲ φίλῳ ἐπεπείθεθ' ἑταίρῳ·
βῆ δὲ θέειν παρά τε κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν.

v. 618—803. *Nestor erzählt dem Patroklos das Schicksal der Achäer, und ermahnt ihn, entweder den Achilleus zum Kampfe zu bewegen oder selbst in dessen Rüstung und mit dessen Kriegern gegen die Troer zu fechten.*

Οἱ δ' ὅτε δὴ κλισίην Νηληϊάδεω ἀφίκοντο,
αὐτοὶ μέν ῥ' ἀπέβησαν ἐπὶ χθόνα πουλυβότειραν·
ἵππους δ' Εὐρυμέδων θεράπων λύε τοῖο γέροντος 620
ἐξ ὀχέων· τοὶ δ' ἱδρῶ ἀπεψύχοντο χιτώνων
στάντε ποτὶ πνοιὴν παρὰ θῖν' ἁλός· αὐτὰρ ἔπειτα
ἐς κλισίην ἐλθόντες ἐπὶ κλισμοῖσι κάθιζον.
τοῖσι δὲ τεῦχε κυκειῶ ἐϋπλόκαμος Ἑκαμήδη,
τὴν ἄρετ' ἐκ Τενέδοιο γέρων, ὅτε πέρσεν Ἀχιλλεύς, 625
θυγατέρ' Ἀρσινόου μεγαλήτορος, ἥν οἱ Ἀχαιοὶ
ἔξελον, οὕνεκα βουλῇ ἀριστεύεσκεν ἁπάντων.
ἥ σφωϊν πρῶτον μὲν ἐπιπροΐηλε τράπεζαν
καλήν, κυανόπεζαν, ἐΰξοον· αὐτὰρ ἐπ' αὐτῆς
χάλκειον κάνεον· ἐπὶ δὲ κρόμυον ποτῷ ὄψον, 630
ἠδὲ μέλι χλωρόν, παρὰ δ' ἀλφίτου ἱεροῦ ἀκτήν·

nimmt, wie hier οὗτος. So Voss: „Welchen verwundeten Mann er dort aus dem Treffen zurückführt." — τάγ' ὄπισθε, im Rücken, Accus. der nähern Bestimmung. — ὄμματα, d. i. das Gesicht. Ich konnte ihm nicht ins Gesicht sehen. — ἵπποι — παρήϊξαν, vergl. 5, 690., wo παραΐσσειν, vorbeieilen, ohne Casus steht.

v. 620—622. Εὐρυμέδων θεράπων, s. 8, 114. — ἱδρῶ st. ἱδρῶτα, s. 10, 572. — τοὶ δ' ἱδρῶ ἀπεψύχοντο χιτώνων, *vento siccarunt sibi sudorem a tunicis.* Dieselben Worte ohne χιτώνων lesen wir auch 22, 2. ἀποψύχεσθαι, eigentlich sich abwehen lassen, sich abtrocknen, wie es richtig die Schol. durch ξηραίνειν erklären. στάντε ποτὶ πνοιήν. Dual. neben Plural, wie 1, 304.

v. 624—626. κυκειῶ, in Od. 10, 290. κυκεῶ st. κυκεῶνα, s. B. §. 55. Anm. R. Dial. 31. Anm. κυκεών, ein Mischtrank oder Muss, wie ihn auch Kirke für die Gefährten des Od. bereitet. Die Bestandtheile giebt Hom. sogleich selbst an. In h. ad Cerer. 208. wird ein solcher Mischtrank aus Gerstengraupen, Wasser und Polei bereitet. Man genoss diesen Mischtrank zur Erfrischung und Stärkung, und nach Theophrast. Char. IV, 1. war es in späterer Zeit eine Speise für das niedere Volk. — Ἑκαμήδη, s. 14, 6. — ἄρετο, *sortitus est* (αἴρω) — θυγατέρ' Ἀρσινόου. Die Apposit. in den Nebensatz gezogen, wie 3, 124. 7, 187.

v. 629—631. κυανοπέζαν, mit dunkelblauen Füssen, s. v. 24. — ἐπὶ δέ, Adv. dazu, oder darauf. — κρόμυον, Zwiebel, Gartenlauch, *allium cepa, Linn.*, vergl. Miquels homer. Flor. p. 43. ποτῷ ὄψον, Imbiss zum Trunke, um es zum Tranke zu essen. Auch in spätern Zeiten speisete man Zwiebeln zum Brode, jedoch war es wohl nur Sitte bei der geringeren Volksklasse, s. Aristoph. Equit. 597. — μέλι χλωρόν, gelblichen Honig, wie *mella flava*, Ovid. Met. 1, 112. — ἀλφίτου ἱεροῦ ἀκτήν, vergl. Od. 2, 355. 14, 429.

πὰρ δὲ δέπας περικαλλές, ὃ οἴκοθεν ἦγ' ὁ γεραιός,
χρυσείοις ἥλοισι πεπαρμένον· οὔατα δ' αὐτοῦ
τέσσαρ' ἔσαν, δοιαὶ δὲ πελειάδες ἀμφὶς ἕκαστον
χρύσειαι νεμέθοντο· δύω δ' ὑπὸ πυθμένες ἦσαν. 635
ἄλλος μὲν μογέων ἀποκινήσασκε τραπέζης
πλεῖον ἐόν· Νέστωρ δ' ὁ γέρων ἀμογητὶ ἄειρεν.
ἐν τῷ ῥά σφι κύκησε γυνὴ εἰκυῖα θεῇσιν,
οἴνῳ Πραμνείῳ, ἐπὶ δ' αἴγειον κνῆ τυρὸν
κνήστι χαλκείῃ, ἐπὶ δ' ἄλφιτα λευκὰ πάλυνεν· 640
πινέμεναι δ' ἐκέλευσεν, ἐπεί ῥ' ὥπλισσε κυκειῶ.
τὼ δ' ἐπεὶ οὖν πίνοντ' ἀφέτην πολυκαγκέα δίψαν,
μύθοισιν τέρποντο πρὸς ἀλλήλους ἐνέποντες.
Πάτροκλος δὲ θύρῃσιν ἐφίστατο, ἰσόθεος φώς.
τὸν δὲ ἰδὼν ὁ γεραιὸς ἀπὸ θρόνου ὦρτο φαεινοῦ, 645

ἀκτή v. ἄγνυμι, Schol. κλάσμα, das Gebrochene, vorzüglich von dem Getreide, das auf den Handmühlen zermalmt ist, ἄλφιτον ist vorzugsweise: rohe und gedörrte Gerste als das älteste Nahrungsmittel; ἱερὸν als Gabe der Götter, s. 5, 499.

v. 632—635. δέπας ist h. l. ein grosser Pokal, der auch zum Mischkruge diente. Eine weitläuftige Abhandlung über diesen Pokal findet man in Athen. Deipn. XI, 12. Dieser Pokal war von Holz geschnitzt und zum Schmucke mit goldenen Nägelköpfen beschlagen, vergl. 1, 246. — τέσσαρα οὔατα, vier Ohren, d. i. vier Henkel. Gewöhnlich hatten solche Pokale nur zwei Henkel; s. Asclepiad. bei Athen. l. c. Einige Alte nahmen an, dass ausser den zwei Henkeln oben auch in der Mitte zwei angebracht wären, wie bei den korinthischen Wasserkrügen; andere dachten sich zwei grosse Henkel, die vom Rande bis zum Fusse des Pokals reichten, wovon jeder aus zwei Armen bestand. Am wahrscheinlichsten denkt man sich diesen Pokal als einen gewöhnlichen Doppelpokal, der auf beiden entgegengesetzten Seiten als Becher dient, und daher oben und unten zwei Henkel zum Anfassen, so wie zwei Boden hatte. So scheint es auch Aristarchos verstanden zu haben. Wiedasch. Vergl. *Lehrs de Aristarch. stud. Hom.* p. 199. etc. — δοιαὶ δὲ πελ. — νεμέθοντο. An jedem Henkel waren zwei Tauben geschnitzt und vergoldet. νεμέθοντο, ep. st. ἐνέμοντο, *pascebantur*. — δύω δ' ὑπὸ πυθμένες ἦσαν. Auch über diese Worte sind die Erklärungen verschieden. Köppen und Cammann verstehen unter den πυθμένες die Höhlungen oder Bäuche des Pokals, nämlich unter den ersten die Vertiefung des Pokals selbst, und unter dem andern die des Fusses. Einige alte Erklärer verstanden unter πυθμήν die Basis, den Fuss, vergl. 18, 375. Ein solcher Pokal mit zwei silbernen Säulen soll nach Athen. l. c. zu Capua als Becher des Nestors gezeigt worden sein. Die wahrscheinliche Erklärung giebt Aristarchos s. v. 633.

v. 636—640. ἄλλος sc. τις; nicht bloss γέρων. — μογέων, mit Mühe, kaum, = μόγις. — γυνὴ εἰκυῖα θεῇσιν, d. i. Hekamede. — οἴνῳ Πραμνείῳ. Unter dem Pramnischen Wein verstanden die Alten übereinstimmend einen starken herben Rothwein, und einige leiten den Namen auch von παραμένειν ab, vergl. Plin. XIV, 4. Nach andern Erklärern hatte er den Namen von einem Berge Pramne bei Smyrna in Kleinasien, oder von einem gleichnam. Berge auf der Insel Ikaria. κνῆ, ep. st. ἔκνη v. κνάω, reiben, schaben, s. B. § 105. A. 5 R. p. 234. κνήστι st. κνήστιι, κνήστει v. κνῆστις, Raspel, Reibe. — ἐπὶ — πάλυνεν, s. 10, 7.

v. 642. πολυκαγκέα, ἅπ. εἰρ. (von κάγκανος), eigtl. trocken, dürr, Od. 18, 307.: hier active: trocknend, brennend.

ἐς δ' ἄγε χειρὸς ἑλών, κατὰ δ' ἑδριάασθαι ἄνωγεν.
Πάτροκλος δ' ἑτέρωθεν ἀναίνετο, εἰπέ τε μῦθον·
Οὐχ ἕδος ἐστί, γεραιὲ Διοτρεφές, οὐδέ με πείσεις.
αἰδοῖος, νεμεσητός, ὅ με προέηκε πυθέσθαι,
ὅντινα τοῦτον ἄγεις βεβλημένον· ἀλλὰ καὶ αὐτὸς 650
γιγνώσκω· ὁρόω δὲ Μαχάονα, ποιμένα λαῶν.
νῦν δὲ ἔπος ἐρέων πάλιν ἄγγελος εἶμ' Ἀχιλῆϊ.
εὖ δὲ σὺ οἶσθα, γεραιὲ Διοτρεφές, οἷος ἐκεῖνος
δεινὸς ἀνήρ· τάχα κεν καὶ ἀναίτιον αἰτιόῳτο.
Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ· 655
τίπτε τ' ἄρ' ὧδ' Ἀχιλεὺς ὀλοφύρεται υἷας Ἀχαιῶν,
ὅσσοι δὴ βέλεσιν βεβλήαται; οὐδέ τι οἶδεν
πένθεος ὅσσον ὄρωρε κατὰ στρατόν. οἱ γὰρ ἄριστοι
ἐν νηυσὶν κέαται βεβλημένοι οὐτάμενοί τε.
βέβληται μὲν ὁ Τυδείδης, κρατερὸς Διομήδης· 660
οὔτασται δ' Ὀδυσεὺς δουρικλυτὸς ἠδ' Ἀγαμέμνων·
[βέβληται δὲ καὶ Εὐρύπυλος κατὰ μηρὸν ὀϊστῷ·]
τοῦτον δ' ἄλλον ἐγὼ νέον ἤγαγον ἐκ πολέμοιο
ἰῷ ἀπὸ νευρῆς βεβλημένον. αὐτὰρ Ἀχιλλεύς,
ἐσθλὸς ἐών, Δαναῶν οὐ κήδεται, οὐδ' ἐλεαίρει. 665
ἦ μένει, εἰςόκε δὴ νῆες θοαὶ ἄγχι θαλάσσης
Ἀργείων ἀέκητι πυρὸς δηΐοιο θέρωνται,
αὐτοί τε κτεινώμεθ' ἐπισχερώ; — οὐ γὰρ ἐμὴ ἲς
ἔσθ', οἵη πάρος ἔσκεν ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσσιν.

v. 647—651. οὐχ ἕδος ἐστί, st. οὐκ ἔστι καιρός μοι τοῦ καθέζεσθαι, zum Sitzen ist keine Zeit, s. 23, 205. — αἰδοῖος, νεμεσητὸς (vstdn. ἐστί), ὅ u. s. w. νεμεσητός, sonst passive: tadelnswerth; nach den Schol. h. l. active st. ὁ νεμεσῶν, φιλομεμφής, zum Tadeln, Unwillen geneigt. Damm nach Eustath. übersetzt es: *reverendus*, zu scheuen, in dem Sinne wie νεμεσίζειν θεούς, Od. 1, 263., was auch Voss befolgt: „Ehrfurcht fordert und Scheu.“ — ὅντινα — βεβλημένον, s. v. 612.

v. 652—654. Constr. νῦν εἶμι πάλιν ἄγγελος ἔπος ἐρέων Ἀχιλῆϊ. — δεινός, furchtbar, schrecklich, s. 6, 380. Verbinde: οἷός ἐστιν ἀνὴρ ἐκεῖνος δεινός. *H.*

v. 656—661. οὐδέ τι — στρατόν. Constr. οὐδέ τι οἶδεν ὅσσον πένθεος ὄρωρε κ. στρατόν. — βεβλημένοι (getroffen) sc. ἰοῖς; οὐτάμενοι sc. ἔγχεσι. Diomedes war von Paris Pfeil, v. 370., Odysseus vom Sokos mit dem Speere, v. 434., Agamemnon vom Koon, v. 248 flgd. verwundet.

v. 662. Dieser Vers fehlt in mehrern Mss. und in Eustath., und Nestor konnte auch nichts von der Verwundung des Eurypylos wissen, indem Nestor mit Machaon eher die Schlacht verliess, als Eurypylos verwundet wurde. Ernesti, Heyne und Wolf haben ihn deshalb als untergeschoben eingeklammert. Anderer Meinung ist Hermann in dissert. de interpol. Hom. Opusc. V, p. 62.

v. 663—667. τοῦτον δ' ἄλλον, näml. Machaon. — νέον, so eben, s. 7, 64. 421. — Ἀργείων ἀέκητι, wider Willen der Argeier, oder den Argeiern zum Trotze, s. 12, 8. „*non modo invitis, sed frustra repugnantibus.*“ *H.* — πυρὸς (Genit. mat.) θέρωνται, s. 6, 331. — ἐπισχερώ, einer nach dem andern, der Reihe nach, s. 18, 68., von σχερός, *continuus.*

εἴθ' ὣς ἡβώοιμι, βίη δέ μοι ἔμπεδος εἴη, 670
ὡς ὁπότ' Ἠλείοισι καὶ ἡμῖν νεῖκος ἐτύχθη
ἀμφὶ βοηλασίῃ, ὅτ' ἐγὼ κτάνον Ἰτυμονῆα,
ἐσθλὸν Ὑπειροχίδην, ὃς ἐν Ἤλιδι ναιετάασκεν,
ῥύσι' ἐλαυνόμενος. ὁ δ' ἀμύνων ᾗσι βόεσσιν
ἔβλητ' ἐν πρώτοισιν ἐμῆς ἀπὸ χειρὸς ἄκοντι, 675
κὰδ δ' ἔπεσεν, λαοὶ δὲ περίτρεσαν ἀγροιῶται.
ληΐδα δ' ἐκ πεδίου συνελάσσαμεν ἤλιθα πολλήν,
πεντήκοντα βοῶν ἀγέλας, τόσα πώεα οἰῶν,
τόσσα συῶν συβόσια, τόσ' αἰπόλια πλατέ' αἰγῶν,
ἵππους δὲ ξανθὰς ἑκατὸν καὶ πεντήκοντα, 680
πάσας θηλείας, πολλῇσι δὲ πῶλοι ὑπῆσαν.
καὶ τὰ μὲν ἠλασάμεσθα Πύλον Νηλήϊον εἴσω
ἐννύχιοι προτὶ ἄστυ· γεγήθει δὲ φρένα Νηλεύς,
οὕνεκά μοι τύχε πολλὰ νέῳ πόλεμόνδε κιόντι.
κήρυκες δ' ἐλίγαινον ἅμ' ἠοῖ φαινομένηφιν 685
τοὺς ἴμεν, οἷσι χρεῖος ὀφείλετ' ἐν Ἤλιδι δίῃ·
οἱ δὲ συναγρόμενοι Πυλίων ἡγήτορες ἄνδρες

v. 670 — 672. Die ausführliche Erzählung der That, welche die Grösse seiner Jugendkraft zeigen soll, scheint mehrern Erklärern unpassend, da Patroklos eben v. 648. gesagt hatte, dass er durchaus eilen müsse; Nitzsch zur Od. II, p. LIX. u. p. 67. hält beinahe 100 Verse, von 665—762. für eingeschoben, Andere bezeichnen nur einzelne Verse als unächt, vergl. *Pinzger de Iliadis interpol. XI*, 655 - 803. *quaest. crit. Ratisb.* 1836. *Hermann de iteratis apud Hom. p.* 13. Indess diese Ausführlichkeit, wie Spitzner bemerkt, darf bei dem Charakter des redseligen Greises nicht auffallen, da er auch sonst sich gern an die Thaten seiner Jugend erinnert, vergl. 1, 260. 1, 124 flg. 9, 447 flg., 23, 626. 650. — *Ἠλείοισι*, den Bewohnern von Elis im Peloponnes. — *καὶ ἡμῖν*, d. i. den Pyliern. – *ἀμφὶ βοηλασίῃ*, um den Raub der Rinder. In jenem Zeitalter raubte der Stärkere, ohne Schande, dem Nachbar seine Heerden, s. 1, 554. Od. 11, 289. *K.* Die Pylier hatten in dem Kriege mit Herakles viele tapfere Krieger verloren (s. v. 688.). Bei der dadurch entstandenen Schwäche waren die Pylier den Bedrückungen der Epeer sehr ausgesetzt, und ihr König Augeias behielt unter andern vier Rosse, die Neleus zum Wettrennen nach Elis gesandt hatte, s. 8, 185. Dieses zu rächen, hatte Nestor des Etymoneus Heerden überfallen und ihn selbst erschlagen, wodurch ein Krieg zwischen beiden Völkern entstand, s. v. 701 flg.

v. 674—680. *ῥύσια* (von *ἐρύω*), eigentl. Raub, besonders das, was man dem, der uns beleidigte, abnimmt, um ihn zur Genugthuung zu zwingen, Pfand, „Entschädigung" Voss; *ῥύσια ἐλαύνειν* oder *ῥυσιάζειν* ist gleich unserm: pfänden, nur dass dies bei uns von der Obrigkeit geschieht. — *περίτρεσαν, fugam ceperunt*, s. v. 481. 745. — *ἤλιθα* (verwdt. mit ἅλις) eine alte Partikel: hinlänglich, sehr. — *συῶν συβόσια, αἰπόλια αἰγῶν*, pleonast. s. 2, 474. — *ἵππους ξανθάς*, bräunliche oder isabellfarbige Rosse, Füchse, s. 2, 839.

v. 681 — 684. *Πύλον Νηλήϊον*, s. 1, 252. — *Νηλεύς*, v. 690 flg. — *οὕνεκά μοι — κιόντι, quod mihi iuveni in bellum profecto multa contigissent.*

v. 685—689. *ἐλίγαινον*, *ἅπ. εἰρ.*, d. i. *λιγέως ἐβόων* (laut rufen), vergl. *κήρυκες λιγύφθογγοι*, 2, 50. — *τοὺς ἴμεν*, d. i. *τούτους συνέρχεσθαι.* — *οἷσι χρεῖος ὀφείλετ'*, d. i. die Schadenersatz zu fordern hatten, s. Od. 3, 367. *χρεῖος*, h. l. *ea, quae vi capta et abducta sunt, quaeque ideo aut reddi*

δαίτρευον· πολέσιν γὰρ Ἐπειοὶ χρεῖος ὄφειλον,
ὡς ἡμεῖς παῦροι, κεκακωμένοι, ἐν Πύλῳ ἦμεν. —
ἐλθὼν γάρ ῥ' ἐκάκωσε βίη Ἡρακληείη 690
τῶν προτέρων ἐτέων, κατὰ δ' ἔκταθεν ὅσσοι ἄριστοι.
δώδεκα γὰρ Νηλῆος ἀμύμονος υἱέες ἦμεν·
τῶν οἶος λιπόμην, οἱ δ' ἄλλοι πάντες ὄλοντο. —
ταῦθ' ὑπερηφανέοντες Ἐπειοὶ χαλκοχίτωνες,
ἡμέας ὑβρίζοντες, ἀτάσθαλα μηχανόωντο. — 695
ἐκ δ' ὁ γέρων ἀγέλην τε βοῶν καὶ πῶϋ μέγ' οἰῶν
εἵλετο, κρινάμενος τριηκόσι' ἠδὲ νομῆας.
καὶ γὰρ τῷ χρεῖος μέγ' ὀφείλετ' ἐν Ἤλιδι δίῃ,
τέσσαρες ἀθλοφόροι ἵπποι αὐτοῖσιν ὄχεσφιν
ἐλθόντες μετ' ἄεθλα. περὶ τρίποδος γὰρ ἔμελλον 700
θεύσεσθαι· τοὺς δ' αὖθι ἄναξ ἀνδρῶν Αὐγείας
κάσχεθε· τὸν δ' ἐλατῆρ' ἀφίει ἀκαχήμενον ἵππων.
τῶν ὁ γέρων ἐπέων κεχολωμένος ἠδὲ καὶ ἔργων,
ἐξέλετ' ἄσπετα πολλά· τὰ δ' ἄλλ' ἐς δῆμον ἔδωκεν.
[δαιτρεύειν, μήτις οἱ ἀτεμβόμενος κίοι ἴσης.] 705
ἡμεῖς μὲν τὰ ἕκαστα διείπομεν, ἀμφί τε ἄστυ

aut pretio aequo redimi debent. H.; daher ist χρεῖος ὀφείλειν, v. 687. Schadenersatz schuldig sein. — δαίτρευον, h. l. sie vertheilten, eigentl. vom Zerlegen des Fleisches, s. Od. 14, 433. — Ἐπειοί, die Epeer, der ältere Name der Eleer, von Epeios, S. des Endymion. — ὡς, weil, da, s. 1, 276. Andere fassen diesen Vers unabhängig von dem Vorhergehenden als Ausruf. So Wiedasch: „Ach, so wenige waren in Pylos wir und bedrängt sehr!"

v. 690—694. ἐλθὼν — βίη Ἡρακληείη, Construct. κατὰ σύνεσιν, s. Od. 11, 90. 16, 476. Nach der gewöhnlichen Sage unternahm Herakles diesen Zug gegen Neleus, weil dieser es ihm abgeschlagen hatte, ihn von dem Morde des Iphitos zu reinigen, vergl. Apollod. 2, 6. 2. 2, 7. 3. — τῶν προτέρων ἐτέων, Genit. temp. in den vorhergehenden Jahren, s. 5, 523. 8, 470. — τῶν οἶος — ὄλοντο. Nach Hom. blieben der Vater Neleus und Nestor am Leben; nach Spätern erschlägt Herakles auch den Neleus. Apollod. 2, 6. 2. — ταῦθ' d. i. διὰ ταῦτα, s. 3, 399.

v. 699 — 703. αὐτοῖσιν ὄχεσφιν, st. σὺν αὐτ. ὄχεσφιν, s. 8, 24. — ἐλθόντες μετ' ἄεθλα, sie kamen zum Kampfpreise, d. i. um ihn zu gewinnen, oder sie kamen zum Wettkampfe. So μετά auch 7, 418. 13, 247. — περὶ τρίποδος. Der Kampfpreis war ein Dreifuss, wie 23, 702. Die bekannten olympischen Spiele können hier nicht gemeint sein; denn der Siegerpreis war da ein Kranz von Oelzweigen und der Sage nach führte Herakles die olymp. Spiele erst nach dem Tode des Augeias ein, s. Apollod. 2, 7. 3. Vermuthlich waren es Leichenspiele zur Ehre eines Helden, wie 23, 630. 679. — θεύσεσθαι, Schol. δραμεῖσθαι. — κάσχεθε, d. i. κατέσχε. — ἀκαχήμενον ἵππων, betrübt um die Rosse, s. 24, 550. Genit. causs., eben so v. 703. ἐπέων κεχολωμένος, vergl. 1, 479. vermuthl. über die Worte zürnend, mit denen Augeias den Wagenführer entliess.

v. 705. Diesen Vers verwarfen die alten Kritiker, als aus Od. 9, 42. 549. eingeschoben, wo Odysseus die Beute nach gleichen Theilen vertheilt, was hier nicht geschehen konnte. Indess kann nach Heyne der Vers wohl hier stehen, wenn man ἴσῃ, verstdn. μοῖρα, von dem jedem gebührenden Antheil versteht. ἀτεμβόμενος, beraubt, verlustig, s. Od. 2, 90.

ἕρδομεν ἱρὰ θεοῖς· οἱ δὲ τρίτῳ ἤματι πάντες
ἦλθον ὁμῶς αὐτοί τε πολεῖς καὶ μώνυχες ἵπποι,
πανσυδίῃ· μετὰ δέ σφι Μολίονε θωρήσσοντο,
παῖδ' ἔτ' ἐόντ', οὔπω μάλα εἰδότε θούριδος ἀλκῆς. 710
ἔστι δέ τις Θρυόεσσα πόλις, αἰπεῖα κολώνη,
τηλοῦ ἐπ' Ἀλφειῷ νεάτη Πύλου ἠμαθόεντος·
τὴν ἀμφεστρατόωντο διαῤῥαῖσαι μεμαῶτες.
ἀλλ' ὅτε πᾶν πεδίον μετεκίαθον, ἄμμι δ' Ἀθήνη
ἄγγελος ἦλθε θέουσ' ἀπ' Ὀλύμπου θωρήσσεσθαι, 715
ἔννυχος, οὐδ' ἀέκοντα Πύλον κάτα λαὸν ἄγειρεν,
ἀλλὰ μάλ' ἐσσυμένους πολεμίζειν. οὐδέ με Νηλεὺς
εἴα θωρήσσεσθαι, ἀπέκρυψεν δέ μοι ἵππους·
οὐ γάρ πώ τί μ' ἔφη ἴδμεν πολεμήϊα ἔργα.
ἀλλὰ καὶ ὧς ἱππεῦσι μετέπρεπον ἡμετέροισιν, 720
καὶ πεζός περ ἐών· ἐπεὶ ὧς ἄγε νεῖκος Ἀθήνη.
ἔστι δέ τις ποταμὸς Μινυήϊος εἰς ἅλα βάλλων
ἐγγύθεν Ἀρήνης, ὅθι μείναμεν Ἠῶ δῖαν
ἱππῆες Πυλίων, τὰ δ' ἐπέῤῥεον ἔθνεα πεζῶν.
ἔνθεν πανσυδίῃ σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες, 725
ἔνδιοι ἱκόμεσθ' ἱερὸν ῥόον Ἀλφειοῖο.

v. 707—709. *οἱ δέ*, nämlich die Epeer. — *αὐτοί*, im Gegens. der *ἵπποι*, s. 1, 4. — *πανσυδίῃ*, mit aller Macht, s. 2, 12. — *Μολίονε*, die Molionen, bei Apollod. 2, 7. 2. *Μολιονίδαι*, d. i. Elatos und Eurytos, die Söhne des Aktor oder Poseidon, s. v. 750. 2, 621. 23, 638., wahrscheinl. ein von der Mutter *Μολιόνη* gebildeter Stammname, wie *Φιλυρίδης*, der Sohn der Philyre, d. i. Cheiron, oder von dem Grossvater *Μόλος*, wie die Schol. behaupten. Sie waren Zwillingsbrüder und deshalb bei allen Unternehmungen bei einander, so dass sie gleichsam ein Leib und eine Seele waren. Dies drückt die alte Mythe so aus, dass sie zusammen nur einen Leib, aber zwei Köpfe, vier Hände und eben so viel Füsse hatten.

v. 711—713. *Θρυόεσσα πόλις*. Dieselbe Stadt nennt Hom. Jl. 2, 592. *Θρύον, Ἀλφειοῖο πόρον*. Sie lag auf einem Hügel fern (*τηλοῦ*) von Pylos am Alpheios, und war die Grenzstadt von Pylos, s. 9, 153. Der scheinbare Widerspruch mit 5, 545., wo es vom Alpheios heisst, dass er durch das Land der Pylier fliesse, lässt sich dadurch heben, dass man Thryon in dieser Gegend als Grenzstadt annimmt, wenn gleich in andern Gegenden die Grenze über den Fluss hinausging. H e y n e. — *διαῤῥαῖσαι μεμαῶτες*, s. 2, 473.

v. 714—719. *μετεκίαθον*, sie durchstreiften, „umschwärmeten." *V.*, anders als v. 52. — *ἄμμι δ' — Ἀθήνη* etc. Nachsatz. — *θωρήσσεσθαι*, d. i. *ὥστε θωρήσσεσθαι*, vergl. 2, 786. Hier legte der Dichter die Nachricht der Athene bei, weil sie den weisen und muthvollen Nestor vorzüglich liebte. *Πύλον κάτα*, d. i. *κατὰ Πύλον*. — *μάλ' ἐσσυμένους*, Construct. *κατὰ σύνεσιν*, in Bezug auf *λάον*, s. 2, 462. — *ἴδμεν*, ep. st. *εἰδέναι*, *scire*. „*Noluit pater Nestorem pugnare curru, itaque nec inter promachos.*" *H.*

v. 721 — 724. *ἐπεὶ ὧς — Ἀθήνη*. Athene leitete so den Kampf, dass ich mich auch als Fusskämpfer auszeichnete, s. 2, 834. — *Μινυήϊος*, Fluss in Elis, nach Strab. VIII, 347. und Paus. 5. 1, 7. der A n i g r o s. — *Ἀρήνης*, s. 2, 591., nach Strab. VIII, 346. wahrscheinlich das spätere S a m i k o n. — *τὰ δ' ἐπέῤῥεον*, *affluebant*, eine ähnliche Metapher, wie Virg. Aen. XII, 443. *relictis turba fluxit castris.*

v. 726—730. *ἔνδιοι*, Adj. st. Adverb. am Mittage, s. Od. 4, 450. Bis

ἔνθα Διῒ ῥέξαντες ὑπερμενεῖ ἱερὰ καλά,
ταῦρον δ' Ἀλφειῷ, ταῦρον δὲ Ποσειδάωνι,
αὐτὰρ Ἀθηναίῃ γλαυκώπιδι βοῦν ἀγελαίην,
δόρπον ἔπειθ' ἑλόμεσθα κατὰ στρατὸν ἐν τελέεσσιν· 730
καὶ κατεκοιμήθημεν ἐν ἔντεσιν οἷσιν ἕκαστος
ἀμφὶ ῥοὰς ποταμοῖο. ἀτὰρ μεγάθυμοι Ἐπειοὶ
ἀμφίσταντο δὴ ἄστυ διαπραθέειν μεμαῶτες·
ἀλλά σφι προπάροιθε φάνη μέγα ἔργον Ἄρηος.
εὖτε γὰρ ἠέλιος φαέθων ὑπερέσχεθε γαίης, 735
συμφερόμεσθα μάχῃ Διΐ τ' εὐχόμενοι καὶ Ἀθήνῃ.
ἀλλ' ὅτε δὴ Πυλίων καὶ Ἐπειῶν ἔπλετο νεῖκος,
πρῶτος ἐγὼν ἕλον ἄνδρα, κόμισσα δὲ μώνυχας ἵππους,
Μούλιον αἰχμητήν· γαμβρὸς δ' ἦν Αὐγείαο,
πρεσβυτάτην δὲ θύγατρ' εἶχε ξανθὴν Ἀγαμήδην, 740
ἣ τόσα φάρμακα ᾔδη, ὅσα τρέφει εὐρεῖα χθών.
τὸν μὲν ἐγὼ προσιόντα βάλον χαλκήρεϊ δουρί·
ἤριπε δ' ἐν κονίῃσιν· ἐγὼ δ' ἐς δίφρον ὀρούσας
στῆν ῥα μετὰ προμάχοισιν. ἀτὰρ μεγάθυμοι Ἐπειοὶ
ἔτρεσαν ἄλλυδις ἄλλος, ἐπεὶ ἴδον ἄνδρα πεσόντα, 745
ἡγεμόν' ἱππήων, ὃς ἀριστεύεσκε μάχεσθαι.
αὐτὰρ ἐγὼν ἐπόρουσα κελαινῇ λαίλαπι ἶσος·
πεντήκοντα δ' ἕλον δίφρους, δύο δ' ἀμφὶς ἕκαστον
φῶτες ὀδὰξ ἕλον οὖδας ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ δαμέντες.
καί νύ κεν Ἀκτορίωνε Μολίονε παῖδ' ἀλάπαξα, 750
εἰ μή σφωε πατὴρ εὐρυκρείων Ἐνοσίχθων
ἐκ πολέμου ἐσάωσε καλύψας ἠέρι πολλῇ.

Mittag rückten sie vor. — *ἱερὸν ῥόον*, heilig nennt er den Strom wegen des Flussgottes. — *ταῦρον — Ποσειδάωνι*. Stiere opferte man den Flussgöttern, s. 21, 131., und namentlich schwarze Stiere dem Poseidon, dem Gotte des dunkeln Meeres, s. Od. 3, 6. — *βοῦν ἀγελαίην*, eine Kuh aus der Heerde, d. i. *ἀδάμαστον*, die noch zu keiner Arbeit gebraucht ist, s. 6, 94. 10, 292. — *ἐν τελέεσσιν*, in Schaaren, um stets zum Kampfe bereit zu sein, s. 10, 56 470.

v. 734—736. *προπάροιθε*, zuvor, eher, s. 10, 470. — *φάνη μέγα ἔργον Ἄρηος*, d. i. *ὁ πόλεμος*. Ehe sie die Stadt zerstörten, begann der Kampf. „*res non praevisa dicitur φανῆναι.*“ *H.* — *εὖτε*, ep. st. *ὅτε*, s. 3, 10. — *ὑπερέσχεθε*, intrans. emporstieg, s. Od. 13, 93. — *συμφερόμεσθα*, „rannten wir an zum Gefecht.“ *V.* s. 8, 400.

v. 738—741 *κόμισσα*, *abduxi*, s. 2, 183. — *Μούλιον*, M u l i o s, Eidam des Königs Augeias in Ephyra, s. 2, 624. — *Ἀγαμήδην*, nach den Schol. ist es dieselbe, welche Theocr. Id. 2, 16. *Περιμήδη* heisst. — *φάρμακα*, heilende Kräuter, oder überhaupt Heilmittel, wie 4, 191. 5, 401. So konnte auch die Aegypteriun P o l y d a m n a viele Wundertränke bereiten, s. Od. 4, 227 flgd. „Auch in dem Mittelalter war diese Kenntniss den Damen eigen, die daher gewöhnl. die Wunden der Ritter besorgten.“ *K.*

v. 743—749. *ἐς δίφρον ὀρούσας*, nämlich auf den erbeuteten Wagen, s. v. 738. — *ἡγεμόν' ἱππήων*, d. i. Mulios. — *ἐπόρουσα*, verstdn. *Ἐπειοῖς* — *λαίλαπι ἶσος*, dem Sturme gleich, s. v. 306. — *ὀδὰξ ἕλον οὖδας*, s. 2, 418.

v. 750—752. *καί νύ κεν — ἀλάπαξα*, *evertissem, occidissem*, s. 2, 155. 8, 130. — *καλύψας ἠέρι πολλῇ*, s. 5, 23. Die Söhne des Aktor nennt das Al-

ἔνθα Ζεὺς Πυλίοισι μέγα κράτος ἐγγυάλιξεν.
τόφρα γὰρ οὖν ἑπόμεσθα διὰ σπιδέος πεδίοιο
κτείνοντές τ' αὐτοὺς ἀνά τ' ἔντεα καλὰ λέγοντες, 755
ὄφρ' ἐπὶ Βουπρασίου πολυπύρου βήσαμεν ἵππους,
πέτρης τ' Ὠλενίης, καὶ Ἀλεισίου ἔνθα κολώνη
κέκληται· ὅθεν αὖτις ἀπέτραπε λαὸν Ἀθήνη.
ἔνθ' ἄνδρα κτείνας πύματον λίπον· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
ἂψ ἀπὸ Βουπρασίοιο Πύλονδ' ἔχον ὠκέας ἵππους, 760
πάντες δ' εὐχετόωντο θεῶν Διΐ, Νέστορί τ' ἀνδρῶν.
ὣς ἔον, εἴ ποτ' ἔον γε μετ' ἀνδράσιν. — αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
οἶος τῆς ἀρετῆς ἀπονήσεται· ἦ τέ μιν οἴω
πολλὰ μετακλαύσεσθαι, ἐπεί κ' ἀπὸ λαὸς ὄληται.
ὦ πέπον, ἦ μὲν σοίγε Μενοίτιος ὧδ' ἐπέτελλεν 765
ἤματι τῷ, ὅτε σ' ἐκ Φθίης Ἀγαμέμνονι πέμπεν.

terthum auch Söhne Poseidons; denn diesen Gott machte man meistens zum Vater derer, welche übermenschliche Kraft mit Wildheit vereinigten, s. Od. 1, 74. *K.*

v. 754—758. *διὰ σπιδέος πεδίοιο*, durch das weite Blachfeld hin. *σπιδέος*, st. der Vulgate *ἀσπιδέος* hat Wolf aus dem Cd. Venet. aufgenommen, u. mit Recht, wiewohl es nicht, wie Heyne behauptet, die Lesart des Aristarch, sondern des Zenodotos und Herodian ist, vergl. Spitzner Excurs. XXI. *σπιδής*, d. i. *ἐκτεταμένος*, *πλατύς*, stammt nach den Grammat. von *σπίζω*, d. i. *ἐκτείνω* her, und Aeschylos u. Antimachos gebrauchen *σπιδιόν* u. *σπιδόθεν* st. *μακρός* u. *μακρόθεν*; *ἀσπιδής*, schildähnlich oder mit Schilden bedeckt, lässt sich weder durch den Sprachgebrauch, noch durch Analogie vertheidigen. — *λέγοντες*, d. i. *συλλέγοντες*. — *Βουπρασίου*, St. an der Grenze Achajas, s. 2, 615. — *βήσαμεν*, Schol. *ἠλάσαμεν*, s. 1, 144. — *Ὠλενίη*, der Gipfel des Gebirges **Skollis**, s. 2, 617. — *Ἀλεισίου κολώνη*, entweder ein Hügel bei **Aleision**, oder eine Denksäule des **Aleisios** (nach Demetrios Skepsios), welcher ein S. des Skillus und ein Freier der Hippodameia war. Uebrigens kannte man schon zu Strabo's Zeit (VIII, p. 341.) die Lage aller hier genannten Oerter nicht mehr genau. — *ἀπέτραπε*, s. 10, 355.

v. 759—761. *ἄνδρα πύματον*, gehört zu beiden Verben. — *πάντες δ' εὐχετόωντο — τ' ἀνδρῶν*. *εὐχετᾶσθαι*, beten, passt eigentl. nur zu *Διΐ*; indess da man einen solchen Erretter wirklich *θεὸν ὣς* zu ehren pflegte, so konnte er diesen Ausdruck auch auf sich anwenden. Im Deutschen kann man hier *εὐχετᾶσθαι* durch **preisen**, **dankbarlich loben** oder **danken** ausdrücken, vergl. Od. 8, 467. *καί κεῖθι, θεῷ ὣς, εὐχετοῴμην*. — *Νέστορι*, nachdrücklich st. *ἐμοί*.

v. 762—764. *ὣς ἔον*, ep. st. *ἦν*, *sic*, d. i. *talis fui*. — *εἴ ποτ' ἔον γε μετ' ἀνδράσιν*, s. 3, 180. *ἔον* hat Spitzner aus dem Cd. Vind. V. u. Lips. st. *ἔην* aufgenommen, weil *ἔην* sonst nur im Hom. von der dritten Person vorkömmt, vergl. Buttm. Gr. Gr. §. 108. p. 551. Sinn und Zusammenhang: So war ich, d. i. so liess ich einst Andere die Früchte meiner Tapferkeit geniessen; aber Achill will die Vortheile derselben für sich allein behalten. — *ἀπονήσεται*, *fruetur*, s. 17, 25. — *μετακλαύσεσθαι*, *ἅπ. εἰρ.*, er werde nachher klagen, d. i. er werde es bereuen.

v. 765. 766. *ὦ πέπον*, s. 5, 109. — *Μενοίτιος ὧδ' ἐπέτελλεν*. **Menötios**, S. des Aktor und Vater des Patroklos, floh mit seinem Sohne, welcher den Sohn des Amphidamas im Spiele erschlagen hatte, nach Phthia zu Peleus, s. 23, 85 ff. Dieser Auftrag folgt erst v. 786., weil er weitläuftig erst erzählt, bei welcher Gelegenheit dieses geschehen sei, vergl. die folgende Anmerkung.

νῶϊ δέ τ' ἔνδον ἐόντες, ἐγὼ καὶ δῖος Ὀδυσσεύς,
πάντα μάλ' ἐν μεγάροις ἠκούομεν, ὡς ἐπέτελλεν.
Πηλῆος δ' ἱκόμεσθα δόμους εὐναιετάοντας
λαὸν ἀγείροντες κατ' Ἀχαιΐδα πουλυβότειραν. 770
ἔνθα δ' ἔπειθ' ἥρωα Μενοίτιον εὕρομεν ἔνδον,
ἠδὲ σέ, πὰρ δ' Ἀχιλῆα. γέρων δ' ἱππηλάτα Πηλεὺς
πίονα μηρί' ἔκαιε βοὸς Διῒ τερπικεραύνῳ
αὐλῆς ἐν χόρτῳ· ἔχε δὲ χρύσειον ἄλεισον
σπένδων αἴθοπα οἶνον ἐπ' αἰθομένοις ἱεροῖσιν. 775
σφῶϊ μὲν ἀμφὶ βοὸς ἕπετον κρέα, νῶϊ δ' ἔπειτα
στῆμεν ἐνὶ προθύροισι· ταφὼν δ' ἀνόρουσεν Ἀχιλλεύς,
ἐς δ' ἄγε χειρὸς ἑλών, κατὰ δ' ἑδριάασθαι ἄνωγεν,
ξείνιά τ' εὖ παρέθηκεν, ἅ τε ξείνοις θέμις ἐστίν.
αὐτὰρ ἐπεὶ τάρπημεν ἐδητύος ἠδὲ ποτῆτος, 780
ἦρχον ἐγὼ μύθοιο κελεύων ὔμμ' ἅμ' ἕπεσθαι·
σφὼ δὲ μάλ' ἠθέλετον, τὼ δ' ἄμφω πόλλ' ἐπέτελλον.
Πηλεὺς μὲν ᾧ παιδὶ γέρων ἐπέτελλ' Ἀχιλῆϊ
αἰὲν ἀριστεύειν, καὶ ὑπείροχον ἔμμεναι ἄλλων·
σοὶ δ' αὖθ' ὧδ' ἐπέτελλε Μενοίτιος, Ἄκτορος υἱός· 785
τέκνον ἐμόν, γενεῇ μὲν ὑπέρτερός ἐστιν Ἀχιλλεύς,
πρεσβύτερος δὲ σύ ἐσσι· βίῃ δ' ὅγε πολλὸν ἀμείνων·
ἀλλ' εὖ οἱ φάσθαι πυκινὸν ἔπος, ἠδ' ὑποθέσθαι,

v. 767 flg. Die folgenden 19 Verse wurden von Aristophanes und andern alten Kritikern als unächt verworfen, weil die Worte Nestors mit demjenigen, was Odysseus von Peleus in Jl. 9, 254 flg. sagt, nicht ganz übereinstimmen, und weil Achilleus, nicht Peleus, die Ankommenden empfängt, was doch dieser als Hausvater hätte thun sollen. Was den ersten Grund betrifft, so bemerkt Schol. B., dass die Verschiedenheit nicht so gross ist, um die ganze Stelle zu streichen; in Hinsicht des zweiten Grundes verweis't Schol. B. auf Od. 3, 36 flg., wo Pisistratos, der Sohn des Nestor, die Gäste empfängt. Dieser Widerlegung stimmen auch die Neuern bei, namentlich Heyne, Spitzner.

v. 774—777. *αὐλῆς ἐν χόρτῳ*, Schol. *ἐν τῷ περιφράγματι τῆς αὐλῆς*. *χόρτος*, das Gehege, der innere Raum (vergl. das lat. *chors*, *cohors*). Köppen übersetzt: im Grase des Vorhofes; *χόρτος* hat diese Bedtg. erst in späterer Zeit, s. Od. 3, 80. — *ἄλεισον*, der Becher (*ποτήριον μὴ λεῖον, ἀλλὰ τραχὺ ταῖς ἐμπαίσμασιν*). — *σφῶϊ*, ihr beide, d. i. Patroklos u. Achilleus, s. v. 772. *ἀμφὶ βοὸς ἕπετον κρέα*, s. 7, 316. 466. — *ἐνὶ προθύροισι*, sc. *τῆς αὐλῆς*. Der Hof war näml. mit einem Zaun umschlossen; den Platz dicht an der Thüre dieses Zaunes nennt er hier *πρόθυρα*, Vorderthür, Thorweg des Hofes, s. 18, 496. Sonst heisst *τὸ πρόθυρον* auch der Platz vor dem Eingange in den *πρόδομος*. Hier pflegten Fremde so lange zu verweilen, bis man sie hereinrief, s. Od. 4, 20. *K.* — *ταφών*, s. 9, 193.

v. 780—782. *τάρπημεν*, Schol. *ἐκορέσθημεν*, s. 9, 705. — *ἦρχον μύθοιο*. Dass sie erst nach dem Essen ihren Antrag thun, ist alte Sitte, s. 9, 222 flgd. *K.* — *ὔμμ'*, d. i. *ὔμμε*, ep. st. *ὑμᾶς* — *σφώ*, ihr beide, d. i. Patroklos und Achilleus. — *τὼ δ' ἄμφω*, jene beiden, d. i. Peleus und Menötios.

v. 784. s. 6, 208.

v. 785—789. *γενεῇ*, an Geschlecht, an Adel; denn er war der Sohn einer Göttinn. — *πρεσβύτερος*, Apoll. Lex. *καθ' ἡλικίαν*. — *φάσθαι*, Infin.

καί οἱ σημαίνειν· ὁ δὲ πείσεται εἰς ἀγαθόν περ.
ὣς ἐπέτελλ᾽ ὁ γέρων, σὺ δὲ λήθεαι. ἀλλ᾽ ἔτι καὶ νῦν 790
ταῦτ᾽ εἴποις Ἀχιλῆϊ δαΐφρονι, αἴ κε πίθηται.
τίς δ᾽ οἶδ᾽, εἴ κέν οἱ σὺν δαίμονι θυμὸν ὀρίναις
παρειπών; ἀγαθὴ δὲ παραίφασίς ἐστιν ἑταίρου.
εἰ δέ τινα φρεσὶν ᾗσι θεοπροπίην ἀλεείνει,
καί τινά οἱ πὰρ Ζηνὸς ἐπέφραδε πότνια μήτηρ, 795
ἀλλὰ σέ περ προέτω, ἅμα δ᾽ ἄλλος λαὸς ἑπέσθω
Μυρμιδόνων, αἴ κέν τι φόως Δαναοῖσι γένηαι·
καί τοι τεύχεα καλὰ δότω πόλεμόνδε φέρεσθαι,
αἴ κέ σε τῷ ἴσκοντες ἀπόσχωνται πολέμοιο
Τρῶες, ἀναπνεύσωσι δ᾽ Ἀρήϊοι υἷες Ἀχαιῶν 800
τειρόμενοι· ὀλίγη δέ τ᾽ ἀνάπνευσις πολέμοιο.
ῥεῖα δέ κ᾽ ἀκμῆτες κεκμηότας ἄνδρας ἀϋτῇ
ὤσαισθε προτὶ ἄστυ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων.

v. 804—848. ***Patroklos geht durch Nestors Rede gerührt weg, begegnet dem verwundeten Eurypylos, führt ihn in sein Zelt und verbindet ihn.***

Ὣς φάτο· τῷ δ᾽ ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινεν·
βῆ δὲ θέειν παρὰ νῆας ἐπ᾽ Αἰακίδην Ἀχιλῆα. 805
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ κατὰ νῆας Ὀδυσσῆος θείοιο
ἷξε θέων Πάτροκλος, ἵνα σφ᾽ ἀγορή τε θέμις τε

st. Imperat. — *εἰς ἀγαθόν περ*, zum Guten, d. i. wenn es etwas Gutes ist; er wird gern dem bessern Rathe folgen.

v. 791—793. *εἴποις*, Optat. als milderer Imperat. — *αἴ κε πίθηται*, s. 1, 420. — *τίς δ᾽ οἶδ᾽, εἴ κεν*, wer weiss aber, ob nicht u. s. w.; drückt eine solche Frage mehr Muthmassung und Hoffnung als Zweifel aus, so müssen wir *εἴ κε*, ob nicht, übersetzen, s. Od. 2, 332. — *παρειπών*, s. 6, 62. 7, 121. *παραίφασις*, ep. st. *παράφασις*, Zureden, Warnung.

v. 794—797. s. 16, 36—45. *θεοπροπίην*, ein Göttersprucb, der ihm eine nahe Gefahr verkündet, s. 1, 87. — *καί τινά*, verst. *θεοπροπίην*, wie 9, 410. — *παρὰ Ζηνός*. Dies bezieht sich auf die Unterredung des Ach. mit Thetis, s. 1, 414 flgd. — *ἀλλὰ — προέτω*, ***saltem te mittat***, s. 1, 83. — *αἴ κέν τι φόως Δαν. γένηαι*, s. 6, 6. 8, 282. *φόως*, Licht st. Rettung.

v. 802. *σὲ τῷ ἴσκοντες*, dich diesem gleich achtend, d. i. indem sie dich für Achilleus ansehen, s. 16, 41. — *τειρόμενοι*, ***attriti*** sc. ***a Troianis***, s. 4, 315. — *ὀλίγη δέ τ᾽ ἀνάπνευσις πολέμοιο*, Damm: ***nam respiratio illa erit parva res, nec invidenda nobis, non enim postulamus, ut omnino Trojanos per te vincamus, ut*** *ὀλίγη* ***sit praedicatum***. Voss übersetzt: „wie klein sie auch sei, die Erholung des Kampfes." Lucas (***Meletemata Homer. Bonnae*** 1832. S. 22.) ergänzt endlich den Begriff *ἀνάπνευσις* zu *ὀλίγη*, ***nam si pugna vel paululum interpellatur, vires non mediocriter recreantur et reficiuntur***. Diese Erklärung „auch eine kleine Erholung ist eine Erholung" als dem Sinn entsprechend, stimmt auch Stadelmann bei. — *ἀκμῆτες*, die unermüdeten, die frischen, s. 15, 697.

v. 807. 808. *ἷξε*, ep. Aor. v. *ἵκω*, s. R. Dial. 52. d. — *ἵνα σφ᾽ ἀγ. — ἦην* (ep. st. *ἦν*) — *θέμις* ist hier in Verbindung mit *ἀγορή* der Versammlungsplatz der Richter, „der Gerichtsplan." Das Zelt des Odysseus stand in der Mitte des Lagers, s. v. 5. 6. 8, 222.; daher war hier auch der allgemeine Versammlungsplatz und die Opferaltäre für die Götter, vorzüglich den Zeus Panomphäos, s. 8, 249.

ἦην, τῇ δή καί σφι θεῶν ἐτετεύχατο βωμοί·
ἔνθα οἱ Εὐρύπυλος βεβλημένος ἀντεβόλησεν,
Διογενὴς Εὐαιμονίδης, κατὰ μηρὸν ὀϊστῷ, 810
σκάζων ἐκ πολέμου· κατὰ δὲ νότιος ῥέεν ἱδρὼς
ὤμων καὶ κεφαλῆς· ἀπὸ δ' ἕλκεος ἀργαλέοιο
αἷμα μέλαν κελάρυζε· νόος γε μὲν ἔμπεδος ἦεν.
τὸν δὲ ἰδὼν ᾤκτειρε Μενοιτίου ἄλκιμος υἱός,
καί ῥ' ὀλοφυρόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα· 815
Ἀ δειλοί, Δαναῶν ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
ὣς ἄρ' ἐμέλλετε τῆλε φίλων καὶ πατρίδος αἴης
ἄσειν ἐν Τροίῃ ταχέας κύνας ἀργέτι δημῷ;
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπέ, Διοτρεφὲς Εὐρύπυλ' ἥρως·
ἤ ῥ' ἔτι που σχήσουσι πελώριον Ἕκτορ' Ἀχαιοί, 820
ἦ ἤδη φθίσονται ὑπ' αὐτοῦ δουρὶ δαμέντες;
Τὸν δ' αὖτ' Εὐρύπυλος βεβλημένος ἀντίον ηὔδα·
οὐκέτι, Διογενὲς Πατρόκλεις, ἄλκαρ Ἀχαιῶν
ἔσσεται, ἀλλ' ἐν νηυσὶ μελαίνῃσιν πεσέονται.
οἱ μὲν γὰρ δὴ πάντες, ὅσοι πάρος ἦσαν ἄριστοι, 825
ἐν νηυσὶν κέαται βεβλημένοι οὐτάμενοί τε
χερσὶν ὕπο Τρώων· τῶν δὲ σθένος ὄρνυται αἰέν.
ἀλλ' ἐμὲ μὲν σὺ σάωσον, ἄγων ἐπὶ νῆα μέλαιναν·
μηροῦ δ' ἔκταμ' ὀϊστόν, ἀπ' αὐτοῦ δ' αἷμα κελαινὸν
νίζ' ὕδατι λιαρῷ· ἐπὶ δ' ἤπια φάρμακα πάσσε, 830
ἐσθλά, τά σε προτί φασιν Ἀχιλλῆος δεδιδάχθαι,
ὃν Χείρων ἐδίδαξε, δικαιότατος Κενταύρων·

v. 811—813. σκάζων, hinkend, s. 19, 47. — νότιος ἱδρώς, Schweiss, der in Tropfen herabläuft, triefend, s. 8, 307. — κελάρυζε, rieselte, strömte, eigentl. wird κελαρύζειν vom Wasser gebraucht, das über Kiesel läuft und abschüssig fliesst, s. 21, 261. — νόος — ἔμπεδος ἦεν, d. i. er hatte noch das Bewusstsein; ἔμπεδος, feststehend, d. i. ungeschwächt.

v. 817. 818. ὣς ἄρ' ἐμέλλετε. So solltet ihr also u. s. w. ἄρα, s. 10, 46. In dem μέλλειν liegt h. l. der Begriff, dass es vom Schicksal oder dem Willen einer Gottheit bestimmt ist, wie 2, 36. 116. — ἄσειν, d. i. κορέσειν, s. 5, 289. — ἀργέτι δημῷ, mit dem weissen oder glänzenden Felle, ἀργέτι, ep. verkürzt st. ἀργῆτι, v. ἀργής, s. 3, 419.

v. 823—827. ἄλκαρ Ἀχαιῶν, Abwehr für die Achäer, Rettung der Ach., s. 5, 644. — κέαται, ep. st. κεῖνται. — τῶν δὲ (d. i. Τρώων) σθένος ὄρνυται, die Gewalt erhebt sich, d. i. wächst immer mehr, s. 5, 532.

v. 830—832. ὕδατι λιαρῷ, mit laulichem Wasser, s. 477.; denn dieses macht nicht nur nach Eustath's richtiger Bemerkung das Blut fliessen, sondern stillt auch den Schmerz. Kaltes Wasser hingegen zieht zusammen und vermehrt den Schmerz. — ἐπὶ δ' ἤπια φάρμακα πάσσε. Unter den lindernden Heilmitteln sind wohl zerriebene Wurzeln zu verstehen, wie das Verbum ἐπιπάσσειν (aufstreuen) anzeigt, s. 5, 401. u. v. 845. — τά σε — δεδιδάχθαι, *quae te dicunt ab Achille doctum esse, i. e. didicisse.* Man verbinde προτί mit Ἀχιλλῆος, s. 6, 57. — ὃν Χείρων ἐδίδαξε, vergl. 4, 219. Cheiron zeichnete sich durch eine Menge Kenntnisse vor seinen Zeitgenossen aus, und war nach der Sage der Lehrer vieler Heroen, s. 16, 143. 19, 390. Er wird der gerechteste der Kentauren genannt, weil die übrigen wilde Frevler waren, s. 1, 267.

ἰητροὶ μὲν γὰρ, Ποδαλείριος ἠδὲ Μαχάων,
τὸν μὲν ἐνὶ κλισίῃσιν ὀΐομαι ἕλκος ἔχοντα,
χρηΐζοντα καὶ αὐτὸν ἀμύμονος ἰητῆρος, 835
κεῖσθαι· ὁ δ' ἐν πεδίῳ Τρώων μένει ὀξὺν Ἄρηα.
Τὸν δ' αὖτε προςέειπε Μενοιτίου ἄλκιμος υἱός·
πῶς τ' ἄρ' ἔοι τάδε ἔργα; τί ῥέξομεν, Εὐρύπυλ' ἥρως;
ἔρχομαι, ὄφρ' Ἀχιλῆϊ δαΐφρονι μῦθον ἐνίσπω,
ὃν Νέστωρ ἐπέτελλε Γερήνιος, οὖρος Ἀχαιῶν· 840
ἀλλ' οὐδ' ὧς περ σεῖο μεθήσω τειρομένοιο.
Ἦ, καὶ ὑπὸ στέρνοιο λαβὼν ἄγε ποιμένα λαῶν
ἐς κλισίην· θεράπων δὲ ἰδὼν ὑπέχευε βοείας.
ἔνθα μιν ἐκτανύσας ἐκ μηροῦ τάμνε μαχαίρῃ
ὀξὺ βέλος περιπευκές, ἀπ' αὐτοῦ δ' αἷμα κελαινὸν 845
νίζ' ὕδατι λιαρῷ· ἐπὶ δὲ ῥίζαν βάλε πικρὴν
χερσὶ διατρίψας, ὀδυνήφατον, ἥ οἱ ἁπάσας
ἔσχ' ὀδύνας· τὸ μὲν ἕλκος ἐτέρσετο, παύσατο δ' αἷμα.

v. 833–836. *ἰητροὶ — τὸν μέν, ὁ δέ.* Nominat. absol. Dass das Ganze und die Theile in gleichen Casus gesetzt werden, ist im Griech. die gewöhnliche Construction, s. 3, 211. 6, 147. Der Dichter hätte v. 834. fortfahren sollen: *ὁ μὲν ἕλκος ἔχει;* indess wegen des *οἴομαι* setzt er den Accusat., eine Anakoluthie, die besonders in der mündlichen Rede nicht selten ist, s. 2, 353. 5, 135. — *Ἄρηα*, d. i. *πόλεμον.*

v. 838—841. *πῶς τ' ἄρ' — ἔργα.* Ueber den Optat. s. R. p. 597. K. Gr. §. 259. 3. l. Patroklos ist unentschlüssig, ob er zu Achilleus sogleich zurückkehren oder erst dem verwundeten Eurypylos Hülfe leisten soll. — *ῥέξομεν*, ep. st. *ῥέξωμεν*, Coniunct. deliber., s. 10, 61. — *οὐ σεῖο μεθήσω* (Schol. *ἀμελήσω*), *non te deseram*, s. 4, 234.

v. 843—847. *ὑπέχευε*, d. i. *ὑπέβαλε*, s. 9, 215. — *βοείας*, Stierhäute, eigentl. Adject. verstdn. *βύρσας*, s. 12, 296. — *μαχαίρῃ.* Dieses Messer hing neben dem Schwerdte, und ward vorzüglich als Opfermesser gebraucht, s. 3, 271. — *ῥίζαν πικρήν.* Was für eine bittere Wurzel dieses gewesen sei, ist unbekannt. „Wedel in Exercit. medico — philol. Dec. VI, p. 32 nimmt an, es sei die Wurzel des Enzian gewesen." *H.*

ΙΛΙΑΔΟΣ Μ.

Τ ε ι χ ο μ α χ ί α.

v. 1—60. *Die Achäer werden immer mehr von den Troern zum Walle hingetrieben, dessen künftige Zerstörung der Dichter vorausverkündigt. Hektor stürmt voran; da hemmt die Tiefe und Breite des Grabens die vordringenden Wagenstreiter.*

Ὣς ὁ μὲν ἐν κλισίῃσι Μενοιτίου ἄλκιμος υἱὸς
ἰᾶτ' Εὐρύπυλον βεβλημένον· οἱ δ' ἐμάχοντο
Ἀργεῖοι καὶ Τρῶες ὁμιλαδόν. οὐδ' ἄρ' ἔμελλεν
τάφρος ἔτι σχήσειν Δαναῶν καὶ τεῖχος ὕπερθεν
εὐρύ, τὸ ποιήσαντο νεῶν ὕπερ, ἀμφὶ δὲ τάφρον
ἤλασαν — οὐδὲ θεοῖσι δόσαν κλειτὰς ἑκατόμβας —
ὄφρα σφιν νῆάς τε θοὰς καὶ ληΐδα πολλὴν
ἐντὸς ἔχον ῥύοιτο· θεῶν δ' ἀέκητι τέτυκτο
ἀθανάτων· τὸ καὶ οὔτι πολὺν χρόνον ἔμπεδον ἦεν.
ὄφρα μὲν Ἕκτωρ ζωὸς ἔην, καὶ μήνι' Ἀχιλλεύς, 10
καὶ Πριάμοιο ἄνακτος ἀπόρθητος πόλις ἔπλεν,
τόφρα δὲ καὶ μέγα τεῖχος Ἀχαιῶν ἔμπεδον ἦεν.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μὲν Τρώων θάνον ὅσσοι ἄριστοι,
πολλοὶ δ' Ἀργείων οἱ μὲν δάμεν, οἱ δ' ἐλίποντο,

Anmerk. Der zwölfte Gesang hat die Ueberschrift *Τειχομαχία*, Bestürmung der Mauer, wegen v. 195 flg.

v. 1—5. *Μενοιτίου υἱός*, d. i. Patroklos. — *Εὐρύπυλον*, s. 11, 663. — *οὐδ' ἄρ'* — *Δαναῶν*, Constr.: *οὐδ' ἄρ' ἔμελλεν τάφρος Δαναῶν σχήσειν ἔτι*, näml. *τοὺς Τρῶας*. Voss: „Länger ein Schutz sein sollte der Graben nicht mehr." — *σχήσειν* ist abhalten, abwehren; Andere wollen lieber construiren: *τάφρος σχήσειν ἔτι Δαναῶν*, vergl. 2, 475. 13, 657. *μέλλειν*, s. 11, 817. — *ὕπερθεν*, oberhalb, näml. des Grabens. — *νεῶν ὕπερ*, s. 7, 449.

v. 6—9. *ἀμφὶ δὲ τάφρ. ἤλασαν.* Die Scholien zweifeln, ob man *ὄφρα σφιν* — *ῥύοιτο* mit dem nächst vorhergehenden Satze *οὐδὲ* — *ἑκατόμβας*, oder ob man es mit dem früher stehenden *ἀμφὶ δὲ τάφρ. ἤλασαν* verbinden müsse, so dass *οὐδὲ θεοῖσι* — *ἑκατόμβας* in Parenthese stehe. Das Letztere ist unstreitig das Richtigere; denn erstlich hatten die Achäer, wie Spitzner bemerkt, nicht sowohl aus Verachtung der Götter, als aus Vergessenheit die Opfer versäumt, s. 7, 450.; zweitens ist es auch an sich wahrscheinlich, dass die Achäer zum Schutze der Schiffe die Mauer erbauten, vergl. 7, 455 flg. *ἐντὸς ἔχον*, sc. *τεῖχος*. — *τό*, deshalb, s. 3, 176. — *ἔμπεδον*, dauerhaft, unerschüttert. Der Untergang war näml. schon früher von den Göttern beschlossen, s. 7, 455 flgd.

v. 10—16. Der Gedanke: nach Troja's Zerstörung wird dichterisch durch einzelne interessante Züge dargestellt. — *ἔπλεν*, ep. st. *ἔπελεν* (*erat*). — *δάμεν*, d. i. *ἐδάμησαν*. — *ἐλίποντο*, *relicti s. superstites erant.*

πέρθετο δὲ Πριάμοιο πόλις δεκάτῳ ἐνιαυτῷ, 15
Ἀργεῖοι δ' ἐν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδ' ἔβησαν·
δὴ τότε μητιόωντο Ποσειδάων καὶ Ἀπόλλων
τεῖχος ἀμαλδῦναι ποταμῶν μένος εἰςαγαγόντες,
ὅσσοι ἀπ' Ἰδαίων ὀρέων ἅλαδε προρέουσιν,
Ῥῆσός θ' Ἑπτάπορός τε, Κάρησός τε Ῥοδίος τε, 20
Γρήνικός τε καὶ Αἴσηπος, δῖός τε Σκάμανδρος,
καὶ Σιμόεις, ὅθι πολλὰ βοάγρια καὶ τρυφάλειαι
κάππεσον ἐν κονίῃσι, καὶ ἡμιθέων γένος ἀνδρῶν·
τῶν πάντων ὁμόσε στόματ' ἔτραπε Φοῖβος Ἀπόλλων,
ἐννῆμαρ δ' ἐς τεῖχος ἵει ῥόον· ὗε δ' ἄρα Ζεὺς 25
συνεχές, ὄφρα κε θᾶσσον ἁλίπλοα τείχεα θείη.
αὐτὸς δ' Ἐννοσίγαιος ἔχων χείρεσσι τρίαιναν
ἡγεῖτ'· ἐκ δ' ἄρα πάντα θεμείλια κύμασι πέμπεν
φιτρῶν καὶ λάων, τὰ θέσαν μογέοντες Ἀχαιοί·
λεῖα δ' ἐποίησεν παρ' ἀγάῤῥοον Ἑλλήςποντον, 30
αὖτις δ' ἠϊόνα μεγάλην ψαμάθοισι κάλυψεν
τεῖχος ἀμαλδύνας· ποταμοὺς δ' ἔτρεψε νέεσθαι
κὰρ ῥόον, ᾗπερ πρόσθεν ἵεν καλλίῤῥοον ὕδωρ.

v. 17—23. *δὴ τότε*, Nachsatz zu v. 13. — *Ποσειδάων*, s. 7, 445. — *ἀμαλδῦναι*, zerstören, s. 7, 463. *ποταμῶν μένος*, die Gewalt der Ströme, wie 6, 182. *μένος πυρός*. — *ἀπ' Ἰδαίων ὀρέων*. Der Dichter meint hier überhaupt das Idagebirge, und nicht bloss die Vorgebirge, wie die Schol. erklären; denn diese Flüsse entspringen auf verschiedenen Gegenden dieses Gebirges, vergl. Strabo XIII, p. 583. 603. Kleinere Flüsse sind der Rhesos, welcher in den Granikos fällt; der Heptaporos, nach Strab. XIII. p. 603. auch Polyporos, welcher nach siebenfachen Krümmungen in den Adramytten. Meerbusen sich ergoss; der Karesos, später Pitys oder Andrios, ein Nebenfluss des Aesepos, und der Rhodios bei der Landspitze Dardanis. Bekannter sind der Granikos (jetzt Ustwola), welcher auf dem idäischen Gebirge Kotylos entspringt und bei Priapos ins Meer fällt; der Aesepos (jetzt Sataldere) entspringt auf eben demselben Gebirge und ergiesst sich bei Kyzikos ins Meer, s. 2, 825. — *Σκάμανδρος*, ohne Position, wie 2, 465. — *καὶ Σιμόεις*, s. 4, 475. — *βοάγρια*, d. i. *ἀσπίδες*, „Stierschilde“ *V.*, entweder nach Apollon. *τὰ τῶν βοῶν ἀγρεύματα*, *boum exuviae* (vergl. *ζωάγρια*) oder nach Etymol. 14. *ἐξ ἀγρίων βοῶν γενόμενα*. — *κάππεσον*, d. i. *κατέπεσον*. — *ἡμιθέων γένος ἀνδρῶν*, d. i. *ἥρωας*, nur an dieser Stelle werden die Heroen Halbgötter genannt.

v. 24—26. *στόματα*, die Mündungen, s. 14, 36. — *ἐννῆμαρ*, s. 1, 53. Krates änderte *ἐννῆμαρ* in *ἓν ἦμαρ* (*unum diem*); denn er hielt die neun Tage für eine Herabsetzung der Göttermacht, da auch die Griechen die Mauer in einem Tage gebauet hatten. — *ὄφρα κε — θείη*. *ἁλίπλοα θεῖναι*, im Meere schwimmend machen, d. i. ins Meer versenken, oder mit dem Meere bedecken.

v. 27—29. *τρίαιναν*, den Dreizack, die gewöhnliche Waffe des Poseidon, s. Od. 4, 506. — *θεμείλια*, den Grund der Mauer, welcher aus Baumstämmen (*φιτρῶν*) u. Steinen (*λαῶν*) bestand, vergl. Virg. Aen. II, 610. flgd.

v. 30 — 33. *λεῖα ἐποίησεν*, er machte eben, er machte den Wall dem Boden gleich. — *κὰρ ῥόον*, „in das Flussbett“, sonst Strom abwärts (Gegensatz *ἀνά*). Die Ströme flossen in ihr früheres Bett zurück. — *ἵεν*, ep. st. *ἵεσαν*.

Ὣς ἄρ᾽ ἔμελλον ὄπισθε Ποσειδάων καὶ Ἀπόλλων
θησέμεναι· τότε δ᾽ ἀμφὶ μάχη ἐνοπή τε δεδήει 35
τεῖχος ἐΰδμητον, κανάχιζε δὲ δούρατα πύργων
βαλλόμεν᾽. Ἀργεῖοι δὲ, Διὸς μάστιγι δαμέντες,
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ἐελμένοι ἰσχανόωντο,
Ἕκτορα δειδιότες, κρατερὸν μήστωρα φόβοιο·
αὐτὰρ ὅγ᾽, ὡς τὸ πρόσθεν, ἐμάρνατο ἶσος ἀέλλῃ. 40
ὡς δ᾽ ὅτ᾽ ἂν ἔν τε κύνεσσι καὶ ἀνδράσι θηρευτῇσιν
κάπριος ἠὲ λέων στρέφεται σθένεϊ βλεμεαίνων·
οἵ δέ τε πυργηδὸν σφέας αὐτοὺς ἀρτύναντες
ἀντίοι ἵστανται, καὶ ἀκοντίζουσι θαμειὰς
αἰχμὰς ἐκ χειρῶν· τοῦ δ᾽ οὔποτε κυδάλιμον κῆρ 45
ταρβεῖ, οὐδὲ φοβεῖται· ἀγηνορίη δέ μιν ἔκτα·
ταρφέα τε στρέφεται στίχας ἀνδρῶν πειρητίζων·
ὅππῃ τ᾽ ἰθύσῃ, τῇτ᾽ εἴκουσι στίχες ἀνδρῶν·
ὣς Ἕκτωρ ἀν᾽ ὅμιλον ἰὼν εἱλίσσεθ᾽ ἑταίρους
τάφρον ἐποτρύνων διαβαινέμεν. οὐδέ οἱ ἵπποι 50
τόλμων ὠκύποδες· μάλα δὲ χρεμέτιζον ἐπ᾽ ἄκρῳ
χείλει ἐφεσταότες· ἀπὸ γὰρ δειδίσσετο τάφρος
εὐρεῖ᾽, οὔτ᾽ ἄρ᾽ ὑπερθορέειν σχεδὸν οὔτε περῆσαι
ῥηϊδίη· κρημνοὶ γὰρ ἐπηρεφέες περὶ πᾶσαν
ἕστασαν ἀμφοτέρωθεν· ὕπερθεν δὲ σκολόπεσσιν 55

v. 34—40. ὄπισθε, in der Zukunft, dereinst, s. 3, 411. θησέμεναι, d. i. θήσειν, ποιήσειν. — δεδήει, s. 2, 93. — κανάχ. δούρατα πύργων βαλλόμενα, d. i. τὰ ἐν τοῖς πύργοις ξύλα (die Balken) ἐν τῷ βάλλεσθαι. Die andere Erklärung, welche Eustath. anführt, τὰ πολεμικὰ δούρατα (Speere) κατὰ πύργων βαλλόμενα, ist gegen den homer. Sprachgebrauch und den Zusammenhang; denn βάλλεσθαι heisst bei ihm nie schleudern, abwerfen, sondern von einer Wurfmasse getroffen werden, s. v. 152. 339. 9, 574. *H.* — Διὸς μάστιγι. Die Schol. verstehen unter des Zeus Geissel den Blitz. In dieser Stelle aber deutet nichts darauf hin; vielmehr legt das Alterthum einer Gottheit die Geissel bei, wenn sie die Menschen mit Gewalt wozu zwingen will, vergl. 13, 812. Der Sinn ist hier: ein panischer Schrecken treibt sie ins Lager. *K.*

v. 41—46. Das tertium comparationis ist das häufige Umdrehen; das Uebrige ist bloss Ausschmückung des Gleichnisses. — στρέφεται, ep. st. στρέφηται, s. Th. §. 322. 10. — πυργηδόν, einem Thurme gleich, d. i. in dichter Schaar, s. 4, 334. — σφέας αὐτούς, ep. st. ἑαυτούς. — ἀγηνορίη, vom Eber: Kühnheit, Muth, s. 9, 700. — ἔκτα, Aorist st. Präsens, s. 9, 320.

v. 49—52. εἱλίσσεθ᾽ (d. i. ἐστρέφετο). — διαβαινέμεν. Constr.: εἱλίσσεθ᾽ ἐποτρύνων ἑταίρους διαβαινέμεν τάφρον. — ἐπ᾽ ἄκρῳ χείλει, d. i. ὄχθῃ (Rand), s. Od. 4, 132. — ἀπὸ γὰρ δειδίσσετο, verstdn. τοὺς ἵππους. Nur h. l. gebraucht Hom. das Verb. ἀποδίσσεσθαι, abschrecken.

v. 53—57. οὔτ᾽ ἄρ᾽ ὑπερθορέειν σχεδόν, der Graben war nicht nahe (d. i. nicht bequem), um hinüber zu springen, d. i. das andere Ufer war nicht so nahe, dass die Rosse es im Sprunge erreichen konnten. Uebrigens bemerke man hier den Gebrauch des Infin. Activ., der im Griechischen gewöhnlich nach Adjectiven steht, wo der Sinn eigentlich das Passiv erfordert, s. R. p. 686. K. Gr. §. 306. Anm. 10. — ἐπηρεφέες, eigentl. von oben deckend; dah. als Epithet. von κρημνοί, überhängend, hervorragend (*margines fossae*

ὀξέσιν ἠρήρει, τοὺς ἕστασαν υἷες Ἀχαιῶν
πυκνοὺς καὶ μεγάλους, δηΐων ἀνδρῶν ἀλεωρήν.
ἔνθ' οὔ κεν ῥέα ἵππος ἐΰτροχον ἅρμα τιταίνων
ἐςβαίη, πεζοὶ δὲ μενοίνεον, εἰ τελέουσιν.
δὴ τότε Πουλυδάμας θρασὺν Ἕκτορα εἶπε παραστάς· 60

v. 61—107. *Auf den Rath des Polydamas steigen die Führer der Troer vom Wagen, und greifen zu Fuss, in fünf Haufen getheilt, die Mauer an.*

Ἕκτορ τ' ἠδ' ἄλλοι Τρώων ἀγοὶ ἠδ' ἐπικούρων,
ἀφραδέως διὰ τάφρον ἐλαύνομεν ὠκέας ἵππους·
ἡ δὲ μάλ' ἀργαλέη περάαν· σκόλοπες γὰρ ἐν αὐτῇ
ὀξέες ἑστᾶσιν, ποτὶ δ' αὐτοὺς τεῖχος Ἀχαιῶν·
ἔνθ' οὔπως ἔστιν καταβήμεναι, οὐδὲ μάχεσθαι 65
ἱππεῦσι· στεῖνος γάρ, ὅθι τρώσεσθαι ὀΐω.
εἰ μὲν γὰρ δὴ πάγχυ κακὰ φρονέων ἀλαπάζει
Ζεὺς ὑψιβρεμέτης, Τρώεσσι δὲ βούλετ' ἀρήγειν,
ἦ τ' ἂν ἔγωγ' ἐθέλοιμι καὶ αὐτίκα τοῦτο γενέσθαι,
νωνύμνους ἀπολέσθαι ἀπ' Ἄργεος ἐνθάδ' Ἀχαιούς· 70
εἰ δέ χ' ὑποστρέψωσι, παλίωξις δὲ γένηται
ἐκ νηῶν, καὶ τάφρῳ ἐνιπλήξωμεν ὀρυκτῇ·
οὐκέτ' ἔπειτ' οΐω οὐδ' ἄγγελον ἀπονέεσθαι
ἄψοῤῥον προτὶ ἄστυ ἑλιχθέντων ὑπ' Ἀχαιῶν.

prominentiores. H.), vergl. Od. 10, 131. — *ἠρήρει*, vstdn. *ἡ τάφρος*. Der Graben war oberhalb oder jenseits mit Pallisaden befestigt, s. 7, 441. — *ἕστασαν*, eine ep. Verkürzung st. *ἔστησαν*, *statuerant*; dagegen v. 55. *ἕστασαν*, *stabant*, syncop. Plusqpfct., vergl. Spitz. Excurs. V. Th. §. 223. h. — *δηΐων ἀνδρῶν ἀλεωρήν*, zur Schutzwehr gegen die Feinde, epexegel. Accus., s. 3, 55.

v. 59. 60. *πεζοὶ δὲ μενοίνεον*, (vstdn. *κέ* aus v. 58.) *εἰ*, sie bedachten sich st. sie würden sich bedenken, ob u. s. w. *μενοίνεον*, ep. st. *ἐμενοίνεον*, *ἐμενοίνων*, s. R. Dial. 71. A. 3. K. Gr. §. 222. A. 2. — *Πουλυδάμας*, Polydamas, S. des Panthoos, s. 11, 57. — *Ἕκτορα εἶπε*, über den Accusat. s. R. p. 491.

v. 61—66. *ἐλαύνομεν*, Präsens zur Bezeichnung der Absicht, des Vorhabens, s. v. 68. — *ποτὶ δ' αὐτούς*, ihnen zugewandt, d. i. bei ihnen. — *στεῖνος*, die Enge, der enge Raum zwischen dem Graben und dem Walle, s. 8, 213 flg. — *ὅθι τρώσεσθαι ὀΐω*, verstdn. *ἱππεῖς*, *ubi eos sauciatum iri puto*. *τρώσεσθαι*, passiv, s. 5, 653. Die Scholien erklären dieses Wort durch *ἐλαττωθήσεσθαι*, *ἡττηθήσεσθαι*, und bemerken dabei, dass die Ionier *τρῶμα* st. *ἧττα*, *clades*, gebrauchen. Die eigentl. Bedtg. als das Einfachste verdient den Vorzug.

v. 67—70. *εἰ μέν*, im Gegens. von *εἰ δέ*, s. 1, 135. *δή*, wirklich, s. 10, 242. *ἀλαπάζει*, vernichten will, s. v. 62. Man ergänze *Ἀχαιούς*, wie sich aus dem Zusammenhange ergiebt. — *βούλετ'* st. *βούλεται*. — *νωνύμνους*, ep. st. *νωνύμους*, ruhmlos, s. 13, 227.

v. 71—74. *εἰ δέ χ'* (*κέ*) *ὑποστρέψωσι*, *se vertant Achaei*, also intrans., wie 3, 407. — *παλίωξις*, Schol. *παλινδίωξις*, Zurückverfolgung, wenn der Fliehende sich umkehrt und die Verfolger zurückschlägt, s. 15, 69. — *τάφρῳ ἐνιπλήξωμεν*, d. i. *ἐμπέσωμεν*, *irruamus*, intrans., wie 15. 344. Od. 22, 469. — *ἑλιχθέντων ὑπ' Ἀχαιῶν*. *ὑπό*, vor, bezeichnet die Ursache und den Urheber, wie *φεύγειν ὑπό τινος*, s. 18, 149.

ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα πάντες. 75
ἵππους μὲν θεράποντες ἐρυκόντων ἐπὶ τάφρῳ,
αὐτοὶ δὲ πρυλέες σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες
Ἕκτορι πάντες ἑπώμεθ' ἀολλέες· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
οὐ μενέουσ', εἰ δή σφιν ὀλέθρου πείρατ' ἐφῆπται.
Ὣς φάτο Πουλυδάμας· ἅδε δ' Ἕκτορι μῦθος ἀπήμων· 80
αὐτίκα δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε.
οὐδὲ μὲν ἄλλοι Τρῶες ἐφ' ἵππων ἠγερέθοντο·
ἀλλ' ἀπὸ πάντες ὄρουσαν, ἐπεὶ ἴδον Ἕκτορα δῖον.
ἡνιόχῳ μὲν ἔπειτα ἑῷ ἐπέτελλεν ἕκαστος
ἵππους εὖ κατὰ κόσμον ἐρυκέμεν αὖθ' ἐπὶ τάφρῳ· 85
οἱ δὲ διαστάντες, σφέας αὐτοὺς ἀρτύναντες,
πένταχα κοσμηθέντες, ἅμ' ἡγεμόνεσσιν ἕποντο.
Οἱ μὲν ἅμ' Ἕκτορ' ἴσαν καὶ ἀμύμονι Πουλυδάμαντι,
οἳ πλεῖστοι καὶ ἄριστοι ἔσαν, μέμασαν δὲ μάλιστα
τεῖχος ῥηξάμενοι κοίλῃς ἐπὶ νηυσὶ μάχεσθαι· 90
καί σφιν Κεβριόνης τρίτος εἵπετο· πὰρ δ' ἄρ' ὄχεσφιν
ἄλλον, Κεβριόναο χερείονα, κάλλιπεν Ἕκτωρ.
τῶν δ' ἑτέρων Πάρις ἦρχε, καὶ Ἀλκάθοος καὶ Ἀγήνωρ·
τῶν δὲ τρίτων Ἕλενος καὶ Δηΐφοβος θεοειδής,
υἷε δύω Πριάμοιο· τρίτος δ' ἦν Ἄσιος ἥρως, 95
Ἄσιος Ὑρτακίδης, ὃν Ἀρίσβηθεν φέρον ἵπποι
αἴθωνες, μεγάλοι, ποταμοῦ ἄπο Σελλήεντος.
τῶν δὲ τετάρτων ἦρχεν ἐῢς πάϊς Ἀγχίσαο,
Αἰνείας· ἅμα τῷγε δύω Ἀντήνορος υἷε,
Ἀρχέλοχός τ' Ἀκάμας τε, μάχης εὖ εἰδότε πάσης. 100
Σαρπηδὼν δ' ἡγήσατ' ἀγακλειτῶν ἐπικούρων,

v. 76—79. *ἐρυκόντων* st. *ἐρυκέτωσαν*, *contineant*. — *πρυλέες*, d. i. *πεζοὶ ὁπλῖται*, s. 11, 183. — *εἰ δή*, weil nunmehr, da ja, s. 1, 61. — *ὀλέθρου πείρατ' ἐφῆπται*, s. 6, 143. 7, 402.

v. 80—82. *μῦθος ἀπήμων*, der unschädliche, d. i. der heilsame Vorschlag, *per μείωσιν*, s. 14, 164. — *οὐδὲ — ἐφ' ἵππων ἠγερέθοντο*, d. i. sie blieben nicht auf den Wagen, s. 2, 304.

v. 86. 87. *διαστάντες*, Schol. *τῶν ἵππων ἢ ἑαυτῶν*. Das Letztere ist das Richtige: sie trennten sich von einander. — *πένταχα*, in fünf Schaaren.

v. 91—94. *καί σφιν*, d. i. *Ἕκτορι καὶ Πουλυδάμαντι*. Als Hektors Wagenführer hätte Kebriones (s. 11, 521. 522) bei dem Gespann zurückbleiben sollen; aber seiner Tapferkeit wegen durfte er ihn begleiten. Hektor wählte an seiner Statt einen andern, der ihm an Tapferkeit nachstand (*χερείονα*). — *τῶν δ' ἑτέρων*, d. i. *τῆς δευτέρας τάξεως*. — *Ἀλκάθοος*, S. des Aesyetes und Gemahl der Hippodameia, s. 13, 427 flg. — *Ἀγήνωρ*, s. 11, 89. — *Ἕλενος*, s. 6, 76. — *Δηΐφοβος*, einer der tapfersten Helden, s. 13. 402. Nach Paris Tode erhielt er, wie die spätere Sage meldet, die Helene zur Gemahlinn, s. Od. 4, 276.

v. 95. 96. s. 2, 838. 839. Man bemerke hier die Epanalepsis in *Ἄσιος, Ἄσιος Ὑρτακίδης*, s. 6, 153. 154.

v. 98. *τῶν δὲ τετάρτων*. Unter diesen sind die Dardaner zu verstehen, s. 2, 819.

v. 100. s. 2, 823.

πρὸς δ' ἕλετο Γλαῦκον καὶ Ἀρήϊον Ἀστεροπαῖον·
οἵ γάρ οἱ εἴσαντο διακριδὸν εἶναι ἄριστοι
τῶν ἄλλων μετά γ' αὐτόν· ὁ δ' ἔπρεπε καὶ διὰ πάντων.
οἱ δ' ἐπεὶ ἀλλήλους ἄραρον τυκτῇσι βόεσσιν, 105
βάν ῥ' ἰθὺς Δαναῶν λελιημένοι, οὐδ' ἔτ' ἔφαντο
σχήσεσθ', ἀλλ' ἐν νηυσὶ μελαίνῃσιν πεσέεσθαι.

v. 108—194. *Asios wagt es mit seinem Gespann in das Thor des Walles einzudringen, aber er wird von den beiden Lapithen, welche es muthvoll vertheidigen, mit grossem Verluste der Seinigen zurückgetrieben.*

Ἔνθ' ἄλλοι Τρῶες, τηλέκλητοί τ' ἐπίκουροι,
βουλῇ Πουλυδάμαντος ἀμωμήτοιο πίθοντο·
ἀλλ' οὐχ Ὑρτακίδης ἔθελ' Ἄσιος, ὄρχαμος ἀνδρῶν, 110
αὖθι λιπεῖν ἵππους τε καὶ ἡνίοχον θεράποντα·
ἀλλὰ σὺν αὐτοῖσιν πέλασεν νήεσσι θοῇσιν,
νήπιος· οὐδ' ἄρ' ἔμελλε, κακὰς ὑπὸ Κῆρας ἀλύξας,
ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν ἀγαλλόμενος παρὰ νηῶν
ἂψ ἀπονοστήσειν προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν· 115
πρόσθεν γάρ μιν Μοῖρα δυςώνυμος ἀμφεκάλυψεν
ἔγχεϊ Ἰδομενῆος ἀγαυοῦ Δευκαλίδαο.
εἴσατο γὰρ νηῶν ἐπ' ἀριστερά, τῇπερ Ἀχαιοὶ
ἐκ πεδίου νίσσοντο σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν·
τῇ ῥ' ἵππους τε καὶ ἅρμα διήλασεν, οὐδὲ πύλῃσιν 120
εὗρ' ἐπικεκλιμένας σανίδας καὶ μακρὸν ὀχῆα·
ἀλλ' ἀναπεπταμένας ἔχον ἀνέρες, εἴ τιν' ἑταίρων
ἐκ πολέμου φεύγοντα σαώσειαν μετὰ νῆας.

v. 102. 103. *Ἀστεροπαῖον.* Asteropäos, S. des Pelagon und Enkel des Flussgottes Axios, s. 21, 140 flg. — *εἴσαντο*, Schol. *ἔδοξαν*.

v. 105. *ἀλλήλους ἄραρον* (Schol. *ἥρμοσαν*) *βόεσσιν*, d. i. sie traten so dicht zusammen, dass Schild an Schild schloss. Köppen vergleicht damit den spätern *συναπισμός*, vergl. 13, 130. *βόεσσιν*, d. i. *ἀσπίσιν*, s. 7, 238.

v. 106. 107. *οὐδ' ἔτ' ἔφαντο* (sc. *Τρῶες*) *σχήσεσθαι* sc. *σφάς*, und die Troer glaubten nicht weiter, dass die Achäer sie aufhalten würden, vergl. Nägelsbach z. H. p. 312., vergl. v. 125. 126. 9, 234. 235. Die Schol. Vill. und Eustath. beziehen es dagegen auf die Troer; Schol. Vill. ἐπὶ τῶν Τρώων ἀκουστέον, ἐμπεσεῖν ταῖς ναυσίν,

v. 109—117. *ἀμωμήτοιο, ἅπ. εἰρ.*, i. q. *ἀμύμονος* (untadlig, trefflich). — *ἵπποισιν κ. ὄχ. ἀγαλλόμενος*, sich brüstend, d. i. stolz, vertrauend auf seinen Wagen, s. 2, 462. — *δυςώνυμος* heisst die *Μοῖρα*, weil schon ihr Name widrig ist, oder eine üble Vorbedeutung hat, verhasst, unheilsam, s. 6, 255. — *Μοῖρα ἀμφεκάλυψεν*, sonst *θάνατος ἀμφεκ.*, s. 5, 68. — *Δευκαλίδαο* statt *Δευκαλιωνιδάο*, von *Δευκαλίων*, s. 4, 488. Idomeneus tödtete ihn, Il. 13, 384 flg.

v. 118—123. *εἴσατο*, Schol. *ὥρμησεν* (v. *εἶμι*) — *τῇ ῥ' ἵππ.* — *διήλασεν*, zwischen dem Graben durch, weil der Graben an beiden Seiten des Weges zum Thore trat, s. 10, 564. — *ἐπικεκλιμένας*, angelehnt, d. i. verschlossen, das Gegentheil *ἀναπεπταμένας*, s. 8, 395. — *εἴ τιν' ἑτ.* — *μετὰ νῆας.* Man könnte verbinden: *εἰ* (ob) *σαώσειάν τιν' ἑταίρων φεύγοντα ἐκ πολέμου μετὰ νῆας.* Der hom. Sprachgebrauch verlangt jedoch *μετὰ νῆας* mit *σαώσειαν* zu verbinden, wie auch Voss vorzieht, s. 5, 224. 17, 692.

τῇ ῥ' ἰθὺς φρονέων ἵππους ἔχε· τοὶ δ' ἅμ' ἕποντο
ὀξέα κεκλήγοντες· ἔφαντο γὰρ οὐκέτ' Ἀχαιοὺς 125
σχήσεσθ', ἀλλ' ἐν νηυσὶ μελαίνῃσιν πεσέεσθαι,
νήπιοι· ἐν δὲ πύλῃσι δύ' ἀνέρας εὗρον ἀρίστους,
υἷας ὑπερθύμους Λαπιθάων αἰχμητάων·
τὸν μὲν Πειριθόου υἷα, κρατερὸν Πολυποίτην,
τὸν δὲ Λεοντῆα, βροτολοιγῷ ἶσον Ἄρηϊ· 130
τὼ μὲν ἄρα προπάροιθε πυλάων ὑψηλάων
ἕστασαν, ὡς ὅτε τε δρύες οὔρεσιν ὑψικάρηνοι,
αἵτ' ἄνεμον μίμνουσι καὶ ὑετὸν ἤματα πάντα,
ῥίζῃσιν μεγάλῃσι διηνεκέεσσ' ἀραρυῖαι·
ὣς ἄρα τὼ χείρεσσι πεποιθότες ἠδὲ βίηφιν 135
μίμνον ἐπερχόμενον μέγαν Ἄσιον, οὐδ' ἐφέβοντο.
οἱ δ' ἰθὺς πρὸς τεῖχος ἐΰδμητον βόας αὔας
ὑψόσ' ἀνασχόμενοι ἔκιον μεγάλῳ ἀλαλητῷ,
Ἄσιον ἀμφὶ ἄνακτα καὶ Ἰαμενὸν καὶ Ὀρέστην,
Ἀσιάδην τ' Ἀδάμαντα, Θόωνά τε Οἰνόμαόν τε. 140
οἱ δ' ἤτοι εἵως μὲν ἐϋκνήμιδας Ἀχαιοὺς
ὤρνυον ἔνδον ἐόντες ἀμύνεσθαι περὶ νηῶν·
αὐτὰρ ἐπειδὴ τεῖχος ἐπεσσυμένους ἐνόησαν
Τρῶας, ἀτὰρ Δαναῶν γένετο ἰαχή τε φόβος τε,
ἐκ δὲ τὼ ἀΐξαντε πυλάων πρόσθε μαχέσθην, 145
ἀγροτέροισι σύεσσιν ἐοικότε, τώτ' ἐν ὄρεσσιν

v. 124. 125. Die alten Erklärer schwankten schon, ob man ἰθύς mit φρονέων oder mit ἔχε verbinden müsse. Die letztere Verbindung ist mit Voss nach Spitzner h. l. vorzuziehen, weil bei Hom. ἰθύς gewöhnlich mit Verben der Bewegung verbunden ist, s. v. 106. 11, 289. Od. 2, 301. 17, 32. — φρονέων ist wie 23, 343. *consulto, deliberato* oder st. μέγα φρονέων, s. 17, 23. ἰθὺς φρονέων nach der andern Construct. findet man nur noch einmal 13, 135. — κεκλήγοντες, s. 16, 430. Das Part. vom Perf. κέκληγα, mit der Präsensbedtg.: ich schreie, geht in den casib. obliquis masc. in die Präsensform über.

v. 128 — 130. Ueber die Lapithen Polypötes und Leonteus s. 2, 740. 746.

v. 132—134. Das Gleichniss bezieht sich auf die Festigkeit, womit die beiden Helden die Feinde erwarten, vgl. Virg. Aen. IX, 677 flgd. — ἄνεμον μίμνουσι, *ventum sustinent*, wie der Dichter oft μίμνειν τινά vom Erwarten des andringenden Feindes gebraucht, s. v. 136. — διηνεκέεσσ', Schol. ἐπιμήκεσιν, die weithin sich erstrecken, s. 7, 321.

v. 137 — 140. οἱ δέ, d. i. die Troer. — βόας αὔας st. ἀσπίδας, wie βῶν ἀζαλέην, 7, 238. — Ἄσιον ἀμφὶ ἄνακτα, Asios mit seiner Schaar, s. 3, 146. — Ἀδάμαντα, S. des Asios, s. 13, 560.

v. 141—145. οἱ δέ, näml. die beiden Lapithen. — εἵως, als Relativ. verlangt ein τέως; in der ep. Sprache steht es bisweilen absol. st. indessen, d. i. während die Troer näher rückten, s. 13, 143. — ἔνδον ἐόντες. So lange die flüchtigen Achäer durch das Thor eilten, standen sie vor den Thoren, s. v. 131. Jetzt nachdem sie dieselben gerettet sahen, kehrten sie zurück in das Thor und ermunterten die Genossen zum Kampfe. — ἀμύνεσθαι, eigtl. absol. sich wehren, kämpfen, περί τινος, für etwas, wie v. 243. und mit blossem Genit. v. 155. — ἐπεσσυμένους mit Accus., s. Od. 6, 20.

ἀνδρῶν ἠδὲ κυνῶν δέχαται κολοσυρτὸν ἰόντα,
δοχμώ τ' ἀΐσσοντε περὶ σφίσιν ἄγνυτον ὕλην,
πρυμνὴν ἐκτάμνοντες, ὑπαὶ δέ τε κόμπος ὀδόντων
γίγνεται, εἰςόκε τίς τε βαλὼν ἐκ θυμὸν ἕληται· 150
ὣς τῶν κόμπει χαλκὸς ἐπὶ στήθεσσι φαεινὸς
ἄντην βαλλομένων· μάλα γὰρ κρατερῶς ἐμάχοντο
λαοῖσιν καθύπερθε πεποιθότες ἠδὲ βίηφιν.
οἱ δ' ἄρα χερμαδίοισιν ἐϋδμήτων ἀπὸ πύργων
βάλλον ἀμυνόμενοι σφῶν τ' αὐτῶν καὶ κλισιάων 155
νηῶν τ' ὠκυπόρων. νιφάδες δ' ὡς πίπτον ἔραζε,
ἅςτ' ἄνεμος ζαὴς νέφεα σκιόεντα δονήσας
ταρφειὰς κατέχευεν ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ·
ὣς τῶν ἐκ χειρῶν βέλεα ῥέον, ἠμὲν Ἀχαιῶν,
ἠδὲ καὶ ἐκ Τρώων· κόρυθες δ' ἀμφ' αὖον ἄϋτευν 160
βαλλόμεναι μυλάκεσσι, καὶ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι.
δή ῥα τότ' ᾤμωξέν τε καὶ ὣ πεπλήγετο μηρὼ
Ἄσιος Ὑρτακίδης, καὶ ἀλαστήσας ἔπος ηὔδα·
Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥά νυ καὶ σὺ φιλοψευδὴς ἐτέτυξο
πάγχυ μάλ'· οὐ γὰρ ἔγωγ' ἐφάμην ἥρωας Ἀχαιοὺς 165
σχήσειν ἡμέτερόν γε μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους.
οἱ δ', ὥςτε σφῆκες μέσον αἰόλοι ἠὲ μέλισσαι

v. 146 — 149. *δέχαται* st. *δεδέχαται*, sie erwarten, entweder Perfect. mit mangelnder Reduplicat., s. B. *δέχομαι*, R. Dial. §. 51. oder synkop. Präsens, s. K. Gr. §. 220. B. *κολοσυρτόν*, das Getümmel, der Lärm, s. 13, 472. — *δοχμώ*, von der Seite, schräg, wie Ovid. Met. VIII, 344., *aper oblique ruit ictu.* — *ἄγνυτον ὕλην*. Unter *ὕλη* sind hier nicht Bäume, sondern Gesträuch zu verstehen, welches die Eber im Laufe zerknicken oder zerbrechen. — *πρυμνήν*, an der Wurzel, Schol. *πρόῤῥιζον*. — *κόμπος ὀδ.*, s. 11, 417.

v. 151—155. *ὣς τῶν* sc. *Λαπιθάων*. — *βαλλομένων*, d. i. so oft sie getroffen wurden. — *λαοῖσι καθύπερθε*, Schol. *τοῖς ἀπὸ τοῦ τείχους ὄχλοις.* — *ἀμυνόμενοι σφῶν τ' αὐτῶν* st. *ἑαυτῶν*, s. v. 142.

v. 156—161. *νιφάδες δ' ὡς πίπτον*, s. 3, 222. — *ζαής*, heftig, stürmisch, Od. 5, 368. — *δονήσας νέφεα*, *turbine agens s. quatiens nubes*, s. 17, 55. *K.* — *ταρφειάς*, nach Aristarch. ein Oxytonon, wie *πυκνάς*, von dem nur im Fem. gebräuchlichen *ταρφειός* (dicht, häufig). Andere Grammat. schrieben *ταρφείας*, wie *ταχείας* von *ταρφύς*, was Buttm. in Ausführl. Gr. §. 64. 3. Anm. 2. für das Richtige hält. — *ῥέον*, sie entströmten. *Metaphora ab imbre petita videtur. H.* Ueber die Construct. s. 2, 135. — *αὖον ἄϋτευν*, sie erklangen dumpf, wie trockene Dinge zu klingen pflegen. Denn diese Helme waren von trockenen Stierhäuten gemacht, s. 10, 258. — *βαλλόμεναι*, Spitzner: *βαλλομένων* nach Aristarch.; vergl. jedoch Wolf Prolegom. p. 251.

v. 162. *πεπλήγετο*, ep. Aor. st. *ἐπλήξατο*. Sich an beide Lenden schlagen, ist ein gewöhnlicher Ausdruck des heftigen Affects der Frende oder Betrübniss bei rohen Menschen, s. 15, 113. 16, 125.

v. 164. *φιλοψευδής*, einen Freund des Truges nennt Asios den Zeus, weil er diesem d. h. dem Anschein zum Siege, den er durch die Flucht der Achäer gab, vertrauend, hoffte, die Achäer würden nicht Widerstand leisten. K.

v. 167—172. *σφῆκες*, Wespen. Bothe versteht darunter *vespae crabrones L.* Hornisse. *μέσον αἰόλοι*, Schol. *εὐκίνητοι*, in der Mitte regsam, beweglich, weil sie den Hinterleib bewegen können, Andere: bunt, geringelt;

οἰκία ποιήσωνται ὁδῷ ἔπι παιπαλοέσσῃ,
οὐδ' ἀπολείπουσιν κοῖλον δόμον, ἀλλὰ μένοντες
ἄνδρας θηρητῆρας ἀμύνονται περὶ τέκνων· 170
ὣς οἵγ' οὐκ ἐθέλουσι πυλάων, καὶ δύ' ἐόντε,
χάσσασθαι, πρίν γ' ἠὲ κατακτάμεν, ἠὲ ἁλῶναι.
Ὣς ἔφατ', οὐδὲ Διὸς πεῖθε φρένα ταῦτ' ἀγορεύων·
Ἕκτορι γάρ οἱ θυμὸς ἐβούλετο κῦδος ὀρέξαι.
[Ἄλλοι δ' ἀμφ' ἄλλῃσι μάχην ἐμάχοντο πύλῃσιν· 175
ἀργαλέον δέ με ταῦτα, θεὸν ὥς, πάντ' ἀγορεῦσαι.
πάντῃ γὰρ περὶ τεῖχος ὀρώρει θεσπιδαὲς πῦρ
λάϊνον· Ἀργεῖοι δέ, καὶ ἀχνύμενοί περ, ἀνάγκῃ
νηῶν ἠμύνοντο· θεοὶ δ' ἀκαχείατο θυμὸν
πάντες, ὅσοι Δαναοῖσι μάχης ἐπιτάῤῥοθοι ἦσαν. 180
σὺν δ' ἔβαλον Λαπίθαι πόλεμον καὶ δηϊοτῆτα.]
Ἔνθ' αὖ Πειριθόου υἱός, κρατερὸς Πολυποίτης,
δουρὶ βάλεν Δάμασον κυνέης διὰ χαλκοπαρῄου·
οὐδ' ἄρα χαλκείη κόρυς ἔσχεθεν· ἀλλὰ διαπρὸ
αἰχμὴ χαλκείη ῥῆξ' ὀστέον· ἐγκέφαλος δὲ 185
ἔνδον ἅπας πεπάλακτο· δάμασσε δέ μιν μεμαῶτα·
αὐτὰρ ἔπειτα Πύλωνα καὶ Ὄρμενον ἐξενάριξεν.
υἱὸν δ' Ἀντιμάχοιο Λεοντεύς, ὄζος Ἄρηος,
Ἱππόμαχον βάλε δουρί, κατὰ ζωστῆρα τυχήσας.
αὖτις δ' ἐκ κολεοῖο ἐρυσσάμενος ξίφος ὀξὺ 190
Ἀντιφάτην μὲν πρῶτον, ἐπαΐξας δι' ὁμίλου,

dies ist aber die spätere Bedtg., s. 4, 186. — *ποιήσωνται* — *οὐδ' ἀπολείπουσιν.* Ueber die Construct. s. 2, 148. — *κοῖλον δόμον*, die hohle Wohnung, d. i. ihr Nest in den Felsen. — *πρίν γ' ἠὲ κατακτάμεν* (ep. st. *κατακτάναι* od. *κατακτεῖναι*), *ἠὲ ἁλῶναι*, ***antequam vel interficiant sc. alios, vel ipsi interficiantur;*** *ἁλῶναι* ist h. l. getödtet werden, wie es nicht nur mit Hinzufügung von *θανάτῳ*, s. 21, 281. Od. 5, 312, sondern auch allein, s. 17, 506, gebraucht wird. Der Sinn ist also: sie wollen entweder siegen oder sterben.

v. 174. Verbinde: *θυμός οἱ* sc. *Διΐ* st. *αὐτοῦ.* Den Ruhm, zuerst ins griech. Lager gedrungen zu sein, hatte Zeus dem Hektor vorbehalten, s. v. 440.

v. 175—181. Diese 7 Verse wurden von Aristarch und früher schon von Aristophanes verworfen, zunächst deshalb, weil hier mehrere Thore erwähnt werden, obgleich früher nur von einem die Rede ist, s. 7, 439.; ferner, weil der Dichter sich v. 176. redend einführt, und endlich, weil hier schon das Feuer erwähnt wird, welches Hektor doch erst später (v. 441.) in die Schiffe werfen will. Die Gegengründe eines andern Grammatikers Pios sind ohne Gewicht. — *θεσπιδαὲς πῦρ*, ein von Gott entzündetes, d. i. gewaltiges, schreckliches Feuer, s. Od. 4, 418. Um den Widerspruch zu heben, erklärten die Alten, welche die Stelle vertheidigten, *πῦρ* durch ***ardor pugnantium***, Hitze des Streites. — *λάϊνον* verbinden einige per hyperbaton mit *τεῖχος*; andere, wie Heyne und Voss mit *πῦρ*, und fassen es tropisch von dem Kampfe mit Steinwürfen. Voss: „schrecklicher Feuerorkan prasselnder Stein'." — *ἀκαχείατο*, ep. st. *ἀκάχηντο*, d. i. *λελυπημένοι ἦσαν*, s. B. *ἀκαχίζω*, R. p. 276. K. Gr. p. 232.

v. 184—188. *ἔσχεθεν*, hielt ab, verstdn. *δόρυ*, s. 11, 96. — *ἐγκέφαλος* — *πεπάλακτο*, s. 11, 98. — *Ἀντιμάχοιο*, s. 11, 123 flg.

πλῆξ' αὐτοσχεδίην· ὁ δ' ἄρ' ὕπτιος οὔδει ἐρείσθη·
αὐτὰρ ἔπειτα Μένωνα καὶ Ἰαμενὸν καὶ Ὀρέστην,
πάντας ἐπασσυτέρους πέλασε χθονὶ πουλυβοτείρῃ.

v. 195—250. *Ein unglücklicher Vogel erscheint den Troern; Polydamas räth zum Rückzuge, aber Hektor verachtet die Warnung und dringt von neuem auf die Mauer ein.*

Ὄφρ' οἳ τοὺς ἐνάριζον ἀπ' ἔντεα μαρμαίροντα, 195
τόφρ' οἳ Πουλυδάμαντι καὶ Ἕκτορι κοῦροι ἕποντο,
οἳ πλεῖστοι καὶ ἄριστοι ἔσαν, μέμασαν δὲ μάλιστα
τεῖχός τε ῥήξειν, καὶ ἐνιπρήσειν πυρὶ νῆας.
οἵ ῥ' ἔτι μερμήριζον ἐφεσταότες παρὰ τάφρῳ.
ὄρνις γάρ σφιν ἐπῆλθε περησέμεναι μεμαῶσιν, 200
αἰετὸς ὑψιπέτης, ἐπ' ἀριστερὰ λαὸν ἐέργων,
φοινήεντα δράκοντα φέρων ὀνύχεσσι πέλωρον,
ζωόν, ἔτ' ἀσπαίροντα· καὶ οὔπω λήθετο χάρμης.
κόψε γάρ αὐτον ἔχοντα κατὰ στῆθος παρὰ δειρήν,
ἰδνωθεὶς ὀπίσω· ὁ δ' ἀπὸ ἕθεν ἧκε χαμᾶζε, 205
ἀλγήσας ὀδύνῃσι, μέσῳ δ' ἐνὶ κάββαλ' ὁμίλῳ·
αὐτὸς δὲ κλάγξας πέτετο πνοιῇς ἀνέμοιο.
Τρῶες δ' ἐῤῥίγησαν, ὅπως ἴδον αἰόλον ὄφιν
κείμενον ἐν μέσσοισι, Διὸς τέρας αἰγιόχοιο.
δὴ τότε Πουλυδάμας θρασὺν Ἕκτορα εἶπε παραστάς· 210
Ἕκτορ· ἀεὶ μέν πώς μοι ἐπιπλήσσεις ἀγορῇσιν
ἐσθλὰ φραζομένῳ· ἐπεὶ οὐδὲ μὲν οὐδὲ ἔοικεν
δῆμον ἐόντα παρὲξ ἀγορευέμεν, οὔτ' ἐνὶ βουλῇ,

v. 195—199. *ὄφρ' οἳ* (*illi*) *τοὺς ἐνάριζον ἀπ'* st. *ἀπενάριζον*, wie 15, 343. Selten steht jedoch das Adverb. nach. — *τόφρ' οἳ* (*hi*), v. 199. — *οἵ ῥ' ἔτι*, diese nämlich.

v. 200 — 207. Cicero de div. 1, 47. hat diese Stelle übersetzt, vergl. Virgil. Aen. XI, 751. — *ἐπ' ἀριστερὰ λ. ἐέργων*, Schol. *ἀφορίζων*, zur Linken das Volk trennend, oder einengend, d. i. er streifte an der linken Seite des Heeres hin. So Voss: „linkshin streifend das Kriegsheer." Heyne erklärt dagegen: *transvolans, adeoque transvolando medias copias dividens.* Ausserdem verbindet Heyne auch *ἐπ' ἀριστερά* mit *ἐπῆλθεν*. Die linke Seite bedeutete Unglück, s. 2, 353. — *κόψε γάρ αὐτον ἔχοντα.* Der Accus. von *αὐτός* wird von den Alten als enklitisch angegeben, wenn er bloss ihn bedeutet. Es ist dies die einzige Stelle im Hom., wo die Scholien dieses geltend machen, um die Zweideutigkeit zu vermeiden; denn man müsste construiren: *κόψε γὰρ ἔχοντα αὐτόν.* — *ἰδνωθείς*, sich krümmend, wie Schlangen beim Bisse thun. — *κάββαλε*, ep. st. *κατέβαλε.* — *πέτετο πνοιῇς ἀνέμοιο*, im Hauche des Windes, bedeutet nach Voss mythol. Br. I. p. 122. in der wehenden Luft, wie es auch Eustath. erklärt: *πρὸς ἄνεμον πνέοντα*; nach Schol. Vill. und Heyne ist es: schnell wie der Wind, also so viel als sonst *ἅμα πνοιῇς ἀνέμοιο*, Jl. 24, 342.

v. 208—210. *αἰόλον ὄφιν*, die ringelnde Schlange, s. v. 167. Ueber die Verlängerung des *o* s. Th. §. 147. 2. — *Διὸς τέρας*, s. 2, 309. Die Erklärung des Prodigiums giebt Polydamas v. 222 flg. — *εἶπε*, s. v. 60.

v. 212 — 214. *οὐδὲ μὲν οὐδέ*, s. 5, 22. 6, 130. — *δῆμον*, Schol. *τὸν δημότην*, vielleicht st. *δήμιον*, *unum de plebe*, wie Horat. Epist. 1, 1. 59. *plebs eris.* — *παρέξ*, nebenweg, d. i. unschicklich, *παρὰ τὸ πρέπον.* Spitzner

οὔτε ποτ' ἐν πολέμῳ, σὸν δὲ κράτος αἰὲν ἀέξειν·
νῦν δ' αὖτ' ἐξερέω, ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα. 215
μὴ ἴομεν Δαναοῖσι μαχησόμενοι περὶ νηῶν.
ὧδε γὰρ ἐκτελέεσθαι ὀΐομαι, εἰ ἐτεόν γε
Τρωσὶν ὅδ' ὄρνις ἦλθε περησέμεναι μεμαῶσιν,
αἰετὸς ὑψιπέτης, ἐπ' ἀριστερὰ λαὸν ἐέργων,
φοινήεντα δράκοντα φέρων ὀνύχεσσι πέλωρον, 220
ζωόν· ἄφαρ δ' ἀφέηκε, πάρος φίλα οἰκί' ἱκέσθαι,
οὐδ' ἐτέλεσσε φέρων δόμεναι τεκέεσσιν ἑοῖσιν.
ὣς ἡμεῖς, εἴπερ τε πύλας καὶ τεῖχος Ἀχαιῶν
ῥηξόμεθα σθένεϊ μεγάλῳ, εἴξωσι δ' Ἀχαιοί,
οὐ κόσμῳ παρὰ ναῦφιν ἐλευσόμεθ' αὐτὰ κέλευθα· 225
πολλοὺς γὰρ Τρώων καταλείψομεν, οὕς κεν Ἀχαιοὶ
χαλκῷ δῃώσουσιν ἀμυνόμενοι περὶ νηῶν.
ὧδέ χ' ὑποκρίναιτο θεοπρόπος, ὃς σάφα θυμῷ
εἰδείη τεράων, καί οἱ πειθοίατο λαοί.
Τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ· 230
Πουλυδάμα, σὺ μὲν οὐκέτ' ἐμοὶ φίλα ταῦτ' ἀγορεύεις·
οἶσθα καὶ ἄλλον μῦθον ἀμείνονα τοῦδε νοῆσαι.
εἰ δ' ἐτεὸν δὴ τοῦτον ἀπὸ σπουδῆς ἀγορεύεις,
ἐξ ἄρα δή τοι ἔπειτα θεοὶ φρένας ὤλεσαν αὐτοί,
ὃς κέλεαι Ζηνὸς μὲν ἐριγδούποιο λαθέσθαι 235
βουλέων, ἅςτε μοι αὐτὸς ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν·
τύνη δ' οἰωνοῖσι τανυπτερύγεσσι κελεύεις
πείθεσθαι· τῶν οὔτι μετατρέπομ', οὐδ' ἀλεγίζω,
εἴτ' ἐπὶ δεξί' ἴωσι πρὸς Ἠῶ τ' Ἠέλιόν τε,

in Excurs. XVIII. p. 75. *sermonem declinare, deducere ad alia magis remota*, s. Od. 4, 348. — *σὸν δὲ κράτος αἰὲν ἀέξειν.* Man ergänze aus dem Vorigen: *ἔοικε*, vergl. 5, 819.

v. 218—225. *ἦλθε*, Spitzner st. *ἐπῆλθε*, nach Aristarch, weil *ὄρνις* die Endsylbe meistens lang hat. — *οἰκία*, sein Lager oder Nest, s. v. 168. — *οὐδ' ἐτέλεσσε φέρων.* Das Verb. *τελέω* ist hier wie *διατελέω* gebraucht, und wird bei der Uebersetzung durch die Adverbien: vollends, ganz ausgedrückt, s. Od. 5, 409. — *δόμεναι*, d. i. *ὥςτε δόμεναι* — *ναῦφι* st. *νεῶν.* — *ἐλευσόμεθ' αὐτὰ κέλευθα*, d. i. *νοστήσομεν τὴν αὐτὴν ὁδόν.*

v. 228. 229. *ὧδέ χ' ὑποκρίναιτο*, ion. st. *ἀποκρίναιτο*, s. 7, 407. Ganz, wie ich, würde ein Seher das Omen deuten. *ὑποκρίνεσθαι*, eigtl. auf eine Anfrage Bescheid geben; und daher vom Seher: erklären, deuten, s. Od. 19, 535. — *καί οἱ*, st. *καὶ ᾧ*, s. 1, 79. Polydamas legte unstreitig richtig das Omen aus. Nach den Schol. wurde Polydamas von seinem Vater Panthoos in der Seherkunst unterrichtet, welcher als Gesandter in Delphi sie erlernt hatte.

v. 231—234. s. 7, 357—360. *Πουλυδάμᾱ*, metapl. Vocat. st. *Πουλυδάμαν*, s. 13, 751.

v. 235—240. *Ζηνὸς — βουλέων*, des Zeus Rathschlüsse, welche Hektor in einem günstigen Omen zu erkennen glaubte, s. 8, 130—175. — *τύνη*, ep. st. *σύ.* — *πρὸς Ἠῶ τ' Ἠέλιόν τε*, Eustath. *δεξιὰ τὰ ἀνατολικὰ καλεῖ, ἀριστερὰ τὰ δυτικά.* Dass unter *πρὸς — Ἠέλιόν τε* nur eine einzelne Richtung, nur Osten, und nicht zugleich Osten und Süden gemeint ist, geht aus

εἴτ' ἐπ' ἀριστερὰ τοίγε ποτὶ ζόφον ἠερόεντα. 240
ἡμεῖς δὲ μεγάλοιο Διὸς πειθώμεθα βουλῇ,
ὃς πᾶσι θνητοῖσι καὶ ἀθανάτοισιν ἀνάσσει.
εἷς οἰωνὸς ἄριστος, ἀμύνεσθαι περὶ πάτρης.
τίπτε σὺ δείδοικας πόλεμον καὶ δηϊοτῆτα;
εἴπερ γάρ τ' ἄλλοι γε περὶ κτεινώμεθα πάντες 245
νηυσὶν ἐπ' Ἀργείων, σοὶ δ' οὐ δέος ἔστ' ἀπολέσθαι·
οὐ γάρ τοι κραδίη μενεδήϊος, οὐδὲ μαχήμων.
εἰ δὲ σὺ δηϊοτῆτος ἀφέξεαι, ἠέ τιν' ἄλλον
παρφάμενος ἐπέεσσιν ἀποστρέψεις πολέμοιο,
αὐτίκ' ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ τυπεὶς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσεις. 250

v. 251—289. ***Zeus sendet den Achäern einen stäubenden Wind entgegen; hierdurch ermuntert stürmen die Troer mit Gewalt auf die Mauer ein, welche die Achäer und vor allen die beiden Ajas tapfer vertheidigen.***

Ὣς ἄρα φωνήσας ἡγήσατο· τοὶ δ' ἅμ' ἕποντο
ἠχῇ θεσπεσίῃ· ἐπὶ δὲ Ζεὺς τερπικέραυνος
ὦρσεν ἀπ' Ἰδαίων ὀρέων ἀνέμοιο θύελλαν,
ἥ ῥ' ἰθὺς νηῶν κονίην φέρεν· αὐτὰρ Ἀχαιῶν
θέλγε νόον, Τρωσὶν δὲ καὶ Ἕκτορι κῦδος ὄπαζεν. 255
τοῦπερ δὴ τεράεσσι πεποιθότες ἠδὲ βίηφιν
ῥήγνυσθαι μέγα τεῖχος Ἀχαιῶν πειρήτιζον.
κρόσσας μὲν πύργων ἔρυον, καὶ ἔρειπον ἐπάλξεις,
στήλας τε προβλῆτας ἐμόχλεον, ἃς ἄρ' Ἀχαιοὶ
πρώτας ἐν γαίῃ θέσαν ἔμμεναι ἔχματα πύργων. 260
τὰς οἵγ' αὐέρυον, ἔλποντο δὲ τεῖχος Ἀχαιῶν
ῥήξειν. οὐδέ νύ πω Δαναοὶ χάζοντο κελεύθου·
ἀλλ' οἵγε ῥινοῖσι βοῶν φράξαντες ἐπάλξεις

dem Gegensatz *πρὸς ζόφον* und dem Zusatz von Rechts und Links hervor, vergl. Völck. hom. Geogr. §. 27. u. Anm. zu Jl. 2, 253.

v. 243. Ein berühmter Vers, der oft von den Alten erwähnt wird, s. Aristot. rhet. 11, 21. Plut. Pyrrh. c. 29. Cicer. ad Attic. 2, 3. u. de Senect. 4. (Fabius Maximus) ***augurque quum esset, dicere ausus est optimis auspiciis ea geri, quae pro reipubl. salute gererentur.***

v. 246—249. *σοὶ δ' οὐ. δέ*, doch, bezeichnet den Nachsatz zu *εἴπερ* — *Ἀργείων*. — *μενεδήϊος*, d. i. *ὁ μένων τοὺς δηΐους*, der den Feind besteht, ihm Stand hält. — *ἀποστρέψεις πολέμοιο* ziehen Heyne und Spitzner nach den Cdd. und dem Zusammenhange der Vulgate *ἀποτρέψεις* vor. *ἀποτρέπειν τινά τινος* ist *avertere aliquem aliqua re*, s. 20, 109.; *ἀποστρέφειν τινά*, *retrovertere, revertere, revocare aliquem*, s. 10, 355. 15, 62.

v. 254 — 256. *ἰθὺς νηῶν*, s. v. 166. — *Ἀχαιῶν θέλγε νόον. θέλγειν νόον*, h. l. im bösen Sinne: die Besonnenheit, den Muth rauben, wie 15, 322. — *τοῦπερ*, d. i. *Διός*. Die Wunderzeichen sind der Staub und der Donner, s. 7, 173.

v. 258 — 260. *κρόσσας*. Unter diesen *κρόσσαι* verstanden die Alten zum Theil *κλίμακας* (Sturmleitern); richtiger ist eine andere Glosse: *ἄκρας στεφάνας τῶν πύργων*, Zinnen der Thürme. Köppen verglich damit Herodot. 2, 125. u. verstand nach dieser Stelle *ἀναβαθμούς* od. *βωμίδας*, hervorragende Steine, auf denen man die Mauer ersteigen konnte. — *ἐπάλξεις*, Schutzwehren, näml. der Mauer, hinter denen die Streiter standen, s. v. 375.

βάλλον ἀπ' αὐτάων δηΐους ὑπὸ τεῖχος ἰόντας.
'Αμφοτέρω δ' Αἴαντε κελευτιόωντ' ἐπὶ πύργων 265
πάντοσε φοιτήτην, μένος ὀτρύνοντες 'Αχαιῶν·
ἄλλον μειλιχίοις, ἄλλον στερεοῖς ἐπέεσσιν
νείκεον, ὅντινα πάγχυ μάχης μεθιέντα ἴδοιεν·
'Ω φίλοι, 'Αργείων ὅς τ' ἔξοχος, ὅς τε μεσήεις,
ὅς τε χερειότερος· ἐπεὶ οὔπω πάντες ὁμοῖοι 270
ἀνέρες ἐν πολέμῳ· νῦν ἔπλετο ἔργον ἅπασιν·
καὶ δ' αὐτοὶ τόδε που γιγνώσκετε. μή τις ὀπίσσω
τετράφθω προτὶ νῆας ὁμοκλητῆρος ἀκούσας·
ἀλλὰ πρόσσω ἵεσθε, καὶ ἀλλήλοισι κέλεσθε,
αἴ κε Ζεὺς δώῃσιν 'Ολύμπιος ἀστεροπητής, 275
νεῖκος ἀπωσαμένους δηΐους προτὶ ἄστυ δίεσθαι.
'Ως τώγε προβοῶντε μάχην ὄτρυνον 'Αχαιῶν.
τῶν δ', ὥςτε νιφάδες χιόνος πίπτουσι θαμειαὶ
ἤματι χειμερίῳ, ὅτε τ' ὤρετο μητίετα Ζεὺς
νιφέμεν, ἀνθρώποισι πιφαυσκόμενος τὰ ἃ κῆλα· 280
κοιμήσας δ' ἀνέμους χέει ἔμπεδον, ὄφρα καλύψῃ
ὑψηλῶν ὀρέων κορυφὰς καὶ πρώονας ἄκρους,
καὶ πεδία λωτεῦντα καὶ ἀνδρῶν πίονα ἔργα,
καί τ' ἐφ' ἁλὸς πολιῆς κέχυται λιμέσιν τε καὶ ἀκταῖς,

430. — στήλας προβλῆτας. Diese hervorragenden Säulen sind nach Schol. br. ἀντηρίδας ἢ προμαχῶνας, Strebepfeiler zur Befestigung der Thürme. — ἔχματα, d. i. ἐρείσματα, *ea, quibus turres sustinentur et fulciuntur* (Stütze, Schutz), s. 14, 410.

v. 263. 264. ῥινοῖσι βοῶν φράξαντες. Die Alten erklärten ῥινοῖσι βοῶν durch ἀσπίσι. Sie besetzten dicht oben die Mauer, so dass sie die offenen Stellen der Brustwehr (τὰ διάκενα τῶν ἐπαλξέων) mit den Schilden schlossen. Voss: „mit starrenden Schilden die Brustwehr rings umzäumend." Ernesti und Köppen verstanden es nach einer spätern Sitte von wirklichen Ochsenhäuten, welche gegen den Feind ausgespannt wurden, um darunter zu schiessen. Der folgende Vers 264. widerlegt diese Erklärung.

v. 269—273. μεσήεις, ἅπ. εἰρ., mittelmässig, weder ausgezeichnet an Tapferkeit (ἔξοχος), noch geringer, s. 14, 107. — ὁμοκλητῆρος, d. i. τοῦ ἀποστρέψοντος πολέμοιο, s. v. 249., der ihm zur Flucht räth.

v. 274—276. ἵεσθε (v. εἶμι), eilet. So FAWolf nach dem Cod. Venet. st. ἵεσθε. — νεῖκος (d. i. μάχην) ἀπωσαμένους, vstdn. ἡμᾶς. — δίεσθαι, h. l. trans. scheuchen, jagen, näml. δηΐους, s. 7, 197.; aber intrans. v. 304.

v. 278 — 280. τῶν δέ, vorbereitend auf τῶν in v. 287., s. 2, 459. — νιφάδες, dasselbe Gleichniss v. 156. — ὤρετο, Schol. ὁρμᾷ (er sich erhebt, aufmacht). — πιφαυσκόμενος τὰ ἃ κῆλα. Die Geschosse (κῆλα s. 1, 53.) des Zeus sind hier der Schnee, der in jenen Gegenden so schädlich ist; sonst gewöhnlich die Blitze, u. πιφαύσκεσθαι, eigentl. zeigen, h. l. *exserere, proferre*, senden, s. 15, 97.

v. 281—286. κοιμήσας, d. i. παύσας. Der Schnee fällt auch wirklich in stärkern Flocken, wenn Windstille ist. — λωτεῦντα, äol. st. λωτοῦντα, zsgez. aus λωτόεντα, wahrscheinl. von λωτόεις, mit Lotos bewachsen, lotosreich. Einige Alte leiteten es von einem Verbum λωτέω ab. — ἔργα, *agros*, s. Od. 4, 318. — κέχυται, sc. ἡ χιών. — ἀκταῖς, s. R. Dial. 27. e. — κῦμα

κῦμα δέ μιν προςπλάζον ἐρύκεται· ἄλλα τε πάντα 285
εἰλύαται καθύπερθ', ὅτ' ἐπιβρίσῃ Διὸς ὄμβρος·
ὣς τῶν ἀμφοτέρωσε λίθοι πωτῶντο θαμειαί,
αἱ μὲν ἄρ' ἐς Τρῶας, αἱ δ' ἐκ Τρώων ἐς Ἀχαιοὺς
βαλλομένων· τὸ δὲ τεῖχος ὕπερ πᾶν δοῦπος ὀρώρει.

v. 290 — 377. ***Sarpedon und Glaukos greifen den Thurm des Menestheus an: auf seinen Ruf eilen ihm der Telamonier Ajas und Teukros zu Hülfe.***

Οὐδ' ἄν πω τότε γε Τρῶες καὶ φαίδιμος Ἕκτωρ 290
τείχεος ἐῤῥήξαντο πύλας καὶ μακρὸν ὀχῆα,
εἰ μὴ ἄρ' υἱὸν ἑὸν Σαρπηδόνα μητίετα Ζεὺς
ὦρσεν ἐπ' Ἀργείοισι, λέονθ' ὣς βουσὶν ἕλιξιν.
αὐτίκα δ' ἀσπίδα μὲν πρόσθ' ἔσχετο πάντοσ' ἐΐσην,
καλήν, χαλκείην, ἐξήλατον· ἣν ἄρα χαλκεὺς 295
ἤλασεν, ἔντοσθεν δὲ βοείας ῥάψε θαμειάς,
χρυσείης ῥάβδοισι διηνεκέσιν περὶ κύκλον·
τὴν ἄρ' ὅγε πρόσθε σχόμενος, δύο δοῦρε τινάσσων,
βῆ ῥ' ἴμεν, ὥςτε λέων ὀρεσίτροφος, ὅςτ' ἐπιδευὴς
δηρὸν ἔῃ κρειῶν, κέλεται δέ ἑ θυμὸς ἀγήνωρ 300
μήλων πειρήσοντα καὶ ἐς πυκινὸν δόμον ἐλθεῖν·
εἴπερ γάρ χ' εὕρῃσι παρ' αὐτόφι βώτορας ἄνδρας
σὺν κυσὶ καὶ δούρεσσι φυλάσσοντας περὶ μῆλα,
οὔ ῥά τ' ἀπείρητος μέμονε σταθμοῖο δίεσθαι,
ἀλλ' ὅγ' ἄρ' ἢ ἥρπαξε μετάλμενος, ἠὲ καὶ αὐτὸς 305
ἔβλητ' ἐν πρώτοισι θοῆς ἀπὸ χειρὸς ἄκοντι·
ὣς ῥα τότ' ἀντίθεον Σαρπηδόνα θυμὸς ἀνῆκεν

προςπλάζον, ep. st. *προςπελάζον*, die anströmende Woge, *ἐρύκεταί μιν*, d. i. *αὐτὴν ἀπὸ τῆς ἀκτῆς*. — *εἰλύαται*, s. 5, 186.

v. 287—289. *λίθοι*, als Femin., wie Od. 19, 494. — *αἱ μὲν* (sc. *πωτῶντο ἐξ Ἀχαιῶν*) *ἐς Τρῶας* etc. — *βαλλομένων* verbinde man mit *Τρώων*; *βαλλόμενοι* ***sunt, qui percutiuntur***, s. v. 37. 152. 161. *H.* *τεῖχος ὕπερ πᾶν*, d. i. *ὑπὲρ πᾶν τεῖχος*, über die ganze Mauer hin, s. 5, 16.

v. 295—297. *ἐξήλατον*, gehämmert, geschmiedet, also er war aus keiner gegossenen Platte gemacht. Die Lesart *ἑξήλατον*, ***sex coriis s. laminis inductum***, ward schon von den Alten verworfen. — *ἔντοσθεν δὲ* — *κύκλον*, „Befestigt hatte er inwärts der metallenen Platte mehrere Lagen von Rindsfellen (s. 7, 220 flg.) mit ganz durchgehenden (*διηνεκέσιν*) goldenen Stäbchen (*ῥάβδοις*, weil sie grösser als die Nägel waren); und zwar rund herum an des Schildes Rande, damit sich das Leder nicht werfen konnte.“ *K.*

v. 299—306. vergl. 10, 485 flg. — *μήλων πειρήσοντα*, Schol. *πεῖραν ληψόμενον*. So bedeutet oft *πειρᾶν* im feindlichen Sinne: auf jem. einen Angriff versuchen, ihn angreifen, vergl. Od. 6, 134. — *εἴπερ*, s. 10, 225. — *παρ' αὐτόφι*, d. i. *παρ' αὐτοῖς*, sc. *μήλοις*. — *οὔ ῥά τε* — *μέμονε*, Nachsatz: ***haud tamen vult*** (er gedenkt nicht, hat nicht Lust). — *ἀπείρητος*, unversucht, d. i. ohne den Versuch auf die Heerde gemacht zu haben. — *δίεσθαι*, Schol. *διωχθῆναι*, sich verjagen lassen, s. v. 276. — *ἐν πρώτοισι*, in der Vorderreihe. Köppen findet den Ausdruck unpassend, da weder mehrere Reihen Hirten, noch Löwen hier sind. Indess dieser Tadel wird den Dichter nicht treffen, wenn man mit Heyne *ἀνδράσι* zu *ἐν πρώτοισι* ergänzt.

τεῖχος ἐπαΐξαι, διά τε ῥήξασθαι ἐπάλξεις.
αὐτίκα δὲ Γλαῦκον προςέφη, παῖδ' Ἱππολόχοιο·
Γλαῦκε, τίη δὴ νῶϊ τετιμήμεσθα μάλιστα 310
ἕδρῃ τε κρέασίν τ' ἠδὲ πλείοις δεπάεσσιν
ἐν Λυκίῃ, πάντες δὲ θεοὺς ὣς εἰςορόωσιν;
καὶ τέμενος νεμόμεσθα μέγα, Ξάνθοιο παρ' ὄχθας,
καλὸν φυταλιῆς καὶ ἀρούρης πυροφόροιο;
τῷ νῦν χρὴ Λυκίοισι μέτα πρώτοισιν ἐόντας 315
ἑστάμεν, ἠδὲ μάχης καυστειρῆς ἀντιβολῆσαι·
ὄφρα τις ὧδ' εἴπῃ Λυκίων πύκα θωρηκτάων·
οὐ μὰν ἀκληεῖς Λυκίην κάτα κοιρανέουσιν
ἡμέτεροι βασιλῆες, ἔδουσί τε πίονα μῆλα,
οἶνόν τ' ἔξαιτον, μελιηδέα· ἀλλ' ἄρα καὶ ἲς 320
ἐσθλή, ἐπεὶ Λυκίοισι μέτα πρώτοισι μάχονται.
ὦ πέπον, εἰ μὲν γὰρ πόλεμον περὶ τόνδε φυγόντε
αἰεὶ δὴ μέλλοιμεν ἀγήρω τ' ἀθανάτω τε
ἔσσεσθ', οὔτε κεν αὐτὸς ἐνὶ πρώτοισι μαχοίμην,
οὔτε κε σὲ στέλλοιμι μάχην ἐς κυδιάνειραν· 325
νῦν δ' — ἔμπης γὰρ Κῆρες ἐφεστᾶσιν θανάτοιο
μυρίαι, ἃς οὐκ ἔστι φυγεῖν βροτὸν οὐδ' ὑπαλύξαι —
ἴομεν, ἠέ τῳ εὖχος ὀρέξομεν, ἠέ τις ἡμῖν.
Ὣς ἔφατ'· οὐδὲ Γλαῦκος ἀπετράπετ', οὐδ' ἀπίθησεν.
τὼ δ' ἰθὺς βήτην Λυκίων μέγα ἔθνος ἄγοντε. 330
Τοὺς δὲ ἰδὼν ῥίγησ' υἱὸς Πετεῶο Μενεσθεύς·

v. 310—314. *τίη δή, cur tandem*, vergl. 8, 161. über diese Auszeichnung der Könige u. Führer. — *τέμενος*, s. 6, 194. — *Ξάνθοιο*, s. 2, 877. — *φυταλιῆς*, Baum- und Weinpflanzung, s. 6, 195.

v. 316—320. *μάχης καυστειρῆς*, s. 4, 342. *καυστειρή*, die Flammen gleich verheerende (od. hitzige) Schlacht. — *οὐ μάν* (ep. st. *μήν*), wahrlich nicht ruhmlos (*ἀκληεῖς*), d. i. mit Ehren herrschen unsere Fürsten, und besitzen das Beste des Landes, da sie so tapfer sind. *K.* — *ἔξαιτον*, d. i. *ἐξαίρετον*, auserlesenen Wein, den *οἶνον γερούσιον*, s. 4, 239.

v. 322 – 325. Eine der trefflichsten Stellen im Homer, welche von alten und neuern Schriftstellern oft gepriesen wird, vergl. Demosth. de coron. c. 28. Cic. Philipp. 10, 10. Virg. Aen. X, 467. Wood Versuch über das Originalgenie Homers. Vorrede p. 7. — *εἰ μὲν γάρ*, Ja wenn wir —; *γάρ* bezieht sich auf 315. 316. Ueber den Optat. nach *εἰ* s. 1, 257. — *οὔτε κεν — κυδιάνειραν*. Nachsatz zu *εἰ μὲν — ἔσσεσθ'*. *στέλλειν*, ist h. l. hinsenden, antreiben, wie 4, 384.

v. 326—328. *νῦν δ'* bezieht sich auf *ἴομεν*. Sehr oft tritt bei Hom. gleich nach dem ersten Worte, und besond. nach einer Anrede ein Satz oder eine Parenthese ein, welche eine Erläuterung des folgenden Satzes enthalten, s. 2, 284. 24, 334. — *ἔμπης*. Die Alten erklärten dieses Adv. h. l. durch *ὁμοίως καὶ ἐπίσης*. Diese Bedtg. ist zweifelhaft; denn auch hier bedeutet es: auf alle Fälle, durchaus, oder, wie Heyne vorzieht: gleichwohl, dennoch, „*etsi nunc mortem fugere vellemus, sunt tamen multae aliae mortis viae, quas omnes effugere haud licebit.*" *H.* — *Κῆρες θανάτοιο*, s. 2, 352. — *ἠέ τῳ (τινι) εὖχος — ἡμῖν*, vstdn. *εὖχος ὀρέξει*, d. i. entweder werden wir erliegen oder siegen.

v. 331—334. *Πετεῶο*, s. 2, 552. — *κακότητα φέροντες*, Verderben brin-

τοῦ γὰρ δὴ πρὸς πύργον ἴσαν κακότητα φέροντες.
πάπτηνεν δ' ἀνὰ πύργον Ἀχαιῶν, εἴ τιν' ἴδοιτο
ἡγεμόνων, ὅςτις οἱ ἀρὴν ἑτάροισιν ἀμύναι·
ἐς δ' ἐνόησ' Αἴαντε δύω, πολέμου ἀκορήτω, 335
ἑσταότας, Τεῦκρόν τε, νέον κλισίηθεν ἰόντα,
ἐγγύθεν· ἀλλ' οὔπως οἱ ἔην βώσαντι γεγωνεῖν·
τόσσος γὰρ κτύπος ἦεν, ἀϋτὴ δ' οὐρανὸν ἷκεν,
βαλλομένων σακέων τε καὶ ἱπποκόμων τρυφαλειῶν
καὶ πυλέων· πᾶσαι γὰρ ἐπώχατο· τοὶ δὲ κατ' αὐτὰς 340
ἱστάμενοι πειρῶντο βίῃ ῥήξαντες ἐςελθεῖν.
αἶψα δ' ἐπ' Αἴαντα προΐει κήρυκα Θοώτην·
Ἔρχεο, δῖε Θοῶτα, θέων Αἴαντα κάλεσσον·
ἀμφοτέρω μὲν μᾶλλον· ὃ γάρ κ' ὄχ' ἄριστον ἁπάντων
εἴη, ἐπεὶ τάχα τῇδε τετεύξεται αἰπὺς ὄλεθρος. 345
ὧδε γὰρ ἔβρισαν Λυκίων ἀγοί, οἳ τὸ πάρος περ
ζαχρηεῖς τελέθουσι κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας.
εἰ δέ σφιν καὶ κεῖθι πόνος καὶ νεῖκος ὄρωρεν,
ἀλλά περ οἶος ἴτω Τελαμώνιος ἄλκιμος Αἴας,
καί οἱ Τεῦκρος ἅμ' ἑσπέσθω, τόξων εὖ εἰδώς. 350
Ὣς ἔφατ'· οὐδ' ἄρα οἱ κῆρυξ ἀπίθησεν ἀκούσας·
βῆ δὲ θέειν παρὰ τεῖχος Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων·

gend, d. i. sie griffen ihn mit Heftigkeit an. — *ἀνὰ πύργον Ἀχαιῶν, εἴ τιν' ἴδοιτο.* Einige Erklärer setzen das Komma nach *πύργον* und verbinden *Ἀχαιῶν εἴ τινα* (wie Voss); aber besser ist die Interpunction, welche Wolf befolgt, vergl. v. 352. *παρὰ τεῖχος Ἀχαιῶν.* Das Wort *πύργος* verstanden einige Alte von einer Schaar Krieger, wie 4, 334. Allein es ist nicht wahrscheinlich, dass Hom. in zwei auf einander folgenden Versen *πύργος* in verschiedenem Sinne gebraucht habe; man wird daher am besten mit Heyne und Spitzner unter *πύργος* überhaupt: die Mauer, die Verschanzung, verstehen; also: *per munitiones Achivorum prospexit.* — *ἀρήν*, Unheil, Verderben, s. 16, 512.

v. 336. 337. *Τεῦκρον*, Teukros war am vorigen Tage von Hektor verwundet worden, s. 8, 323 flg. — *βώσαντι*, zsgez. st. *βοήσαντι*, s. 10, 465. *γεγωνεῖν, vociferari, sic ut exaudiaris*, s. 8, 227. *H.*

v. 340. *πᾶσαι* (sc. *πύλαι*) *γὰρ ἐπώχατο.* Schol. Ven. *ἐπικεκλιμέναι ἦσαν.* Diese Lesart des Aristarch, welche Wolf aus dem Cod. Venet. aufgenommen hat, verdient von Seiten des Sinnes und der Verbindung den Vorzug. Nach den bewährtesten neuern Grammat., s. B. unter *ἔχω*, R. p. 304. Th. §. 232. 64. ist *ἐπώχατο* 3 Pl. Plusq. P. v. *ἐπέχω*, näml. Perf. mit dem Umlaute *ὠχα* (vergl. *ὄκωχα, ὀχεύς*), Perf. P. *ἐπῶγμαι.* *ἐπέχειν τὰς πύλας*, das Thor zuhalten, verschliessen, ist gesagt, wie *ἐπέχειν τὰ ὦτα, τὴν γλῶσσαν.* *πᾶσαι* d. i. *ὅλαι*, wie es Aristarch erklärt; denn es war nur ein Thor da. Eine andere Lesart war *ἐπῴχατο*, wornach man es von *ἐποίγω* ableiten wollte, was aber nicht s c h l i e s s e n bedeuten kann. Noch andere schrieben: *πάσας ἐπῴχατο* (von *ἐποίχομαι*). So Voss: Alle bestürmte man; dies stimmt aber nicht mit dem folgenden Verse 341. überein.

v. 344—349. *ὃ γάρ – εἴη.* Das würde das beste sein, näml. wenn wir beide riefen. So deutet oft das Pron. demonstr. auf einen Bedingungssatz hin, s. Th. §. 334. 4. A. — *πάρος*, sonst, bei Präs. s. 1, 553. — *ζαχρηεῖς*, s. 5, 525., h. l. heftig anstürmend. — *ἀλλά περ*, doch wenigstens, doch durchaus, s. 1, 353.

στῆ δὲ παρ' Αἰάντεσσι κιών, εἶθαρ δὲ προςηύδα·
Αἴαντ', Ἀργείων ἡγήτορε χαλκοχιτώνων,
ἠνώγει Πετεῶο Διοτρεφέος φίλος υἱὸς 355
κεῖσ' ἴμεν, ὄφρα πόνοιο μίνυνθά περ ἀντιάσητον·
ἀμφοτέρω μὲν μᾶλλον· ὃ γάρ κ' ὄχ' ἄριστον ἁπάντων
εἴη, ἐπεὶ τάχα κεῖθι τετεύξεται αἰπὺς ὄλεθρος.
ὧδε γὰρ ἔβρισαν Λυκίων ἀγοί, οἳ τὸ πάρος περ
ζαχρηεῖς τελέθουσι κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας. 360
εἰ δὲ καὶ ἐνθάδε περ πόλεμος καὶ νεῖκος ὄρωρεν,
ἀλλά περ οἶος ἴτω Τελαμώνιος ἄλκιμος Αἴας,
καί οἱ Τεῦκρος ἅμ' ἑσπέσθω, τόξων εὖ εἰδώς.
Ὣς ἔφατ'· οὐδ' ἀπίθησε μέγας Τελαμώνιος Αἴας.
αὐτίκ' Ὀϊλιάδην ἔπεα πτερόεντα προςηύδα· 365
Αἶαν, σφῶϊ μὲν αὖθι, σὺ καὶ κρατερὸς Λυκομήδης,
ἑσταότες Δαναοὺς ὀτρύνετον ἶφι μάχεσθαι.
αὐτὰρ ἐγὼ κεῖσ' εἶμι, καὶ ἀντιόω πολέμοιο·
αἶψα δ' ἐλεύσομαι αὖτις, ἐπὴν εὖ τοῖς ἐπαμύνω.
Ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη Τελαμώνιος Αἴας, 370
καί οἱ Τεῦκρος-ἅμ' ᾖε κασίγνητος καὶ ὄπατρος·
τοῖς δ' ἅμα Πανδίων Τεύκρου φέρε καμπύλα τόξα.
εὖτε Μενεσθῆος μεγαθύμου πύργον ἵκοντο
τείχεος ἐντὸς ἰόντες, ἐπειγομένοισι δ' ἵκοντο.
οἱ δ' ἐπ' ἐπάλξεις βαῖνον, ἐρεμνῇ λαίλαπι ἶσοι, 375
ἴφθιμοι Λυκίων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες·
σὺν δ' ἐβάλοντο μάχεσθαι ἐναντίον, ὦρτο δ' ἀϋτή.

v. 378—399. ***Ajas erlegt den Epikles und Teukros verwundet den Glaukos, welcher das Treffen verlässt. Sarpedon fährt muthvoll im Kampfe fort und reisst endlich die Brustwehr ab.***

Αἴας δὲ πρῶτος Τελαμώνιος ἄνδρα κατέκτα,
Σαρπήδοντος ἑταῖρον, Ἐπικλῆα μεγάθυμον,
μαρμάρῳ ὀκριόεντι βαλών, ὅ ῥα τείχεος ἐντὸς 380

v. 356. *κεῖσε*, dorthin, d. i. zum Thurme des Menestheus. — *ὄφρα πόνοιο — ἀντιάσητον*, d. i. *μετάσχητε μάχης*. Ueber den Conjunct. s. 9, 49. *μίνυνθά περ*, nur etwas, s. 11, 800.

v. 366—368. *σφῶϊ*, d. i. *ὑμεῖς*. — *Λυκομήδης*, S. des Kreon, s. 9, 84. — *ἀντιόω*, d. i. *ἀπαντήσω*.

v. 372 — 375. *Πανδίων*, Pandion, ein übrigens unbekannter Hellene, trägt des Teukros Bogen, vermuthlich weil dieser jetzt zum Nachkampfe sich gerüstet hatte. Denn bei dem Angriff der Mauer glaubte er mit dem Speere wirksamer fechten zu können. Eustath. — *ἐπειγομένοισι δ' ἵκοντο*. *ἐπειγόμενοι*, die Bedrängten. Die Construct. *ἱκέσθαι τινί*, zu jemdn. kommen, ist selten, vergl. 6, 167. u. R. 105. 2. 2. Angemessener würde der Nachsatz mit v. 375. anfangen, und also nach *δ' ἵκοντο* ein Kolon stehen, vergl. Nägelsbach p. 262 u. 272.

v. 379—386. *Σαρπήδοντος*, ep. Nebenf. st. *Σαρπηδόνος*, s. v. 392. — *μαρμάρῳ*. Bei Hom. ist *μάρμαρος* und *πέτρος μάρμαρος* nichts weiter, als

κεῖτο μέγας παρ' ἔπαλξιν ὑπέρτατος· οὐδέ κέ μιν ῥέα
χείρεσσ' ἀμφοτέρῃς ἔχοι ἀνήρ, οὐδὲ μάλ' ἡβῶν,
οἷοι νῦν βροτοί εἰσ'· ὁ δ' ἄρ' ὑψόθεν ἔμβαλ' ἀείρας·
θλάσσε δὲ τετράφαλον κυνέην, σὺν δ' ὀστέ' ἄραξεν
πάντ' ἄμυδις κεφαλῆς· ὁ δ' ἄρ' ἀρνευτῆρι ἐοικὼς 385
κάππεσ' ἀφ' ὑψηλοῦ πύργου, λίπε δ' ὀστέα θυμός.
Τεῦκρος δὲ Γλαῦκον, κρατερὸν παῖδ' Ἱππολόχοιο,
ἰῷ ἐπεσσύμενον βάλε τείχεος ὑψηλοῖο,
ᾗ ῥ' ἴδε γυμνωθέντα βραχίονα· παῦσε δὲ χάρμης.
ἂψ δ' ἀπὸ τείχεος ἆλτο λαθών, ἵνα μή τις Ἀχαιῶν 390
βλήμενον ἀθρήσειε, καὶ εὐχετοῷτ' ἐπέεσσιν.
Σαρπήδοντι δ' ἄχος γένετο, Γλαύκου ἀπιόντος,
αὐτίκ' ἐπεί τ' ἐνόησεν· ὅμως δ' οὐ λήθετο χάρμης·
ἀλλ' ὅγε Θεστορίδην Ἀλκμάονα δουρὶ τυχήσας
νύξ', ἐκ δ' ἔσπασεν ἔγχος· ὁ δ' ἑσπόμενος πέσε δουρὶ 395
πρηνής, ἀμφὶ δέ οἱ βράχε τεύχεα ποικίλα χαλκῷ.
Σαρπηδὼν δ' ἄρ' ἔπαλξιν ἑλὼν χερσὶ στιβαρῇσιν
ἕλχ', ἡ δ' ἕσπετο πᾶσα διαμπερές· αὐτὰρ ὕπερθεν
τεῖχος ἐγυμνώθη, πολέεσσι δὲ θῆκε κέλευθον.

v. 400—471. Gegen die andringenden Lycier wehren sich tapfer die Achäer und lange bleibt unentschieden der Kampf. Endlich sprengt Hektor mit einem Steinwurf das Thor, worauf die Troer zugleich über die Mauer und das Thor eindringen.

Τὸν δ' Αἴας καὶ Τεῦκρος ὁμαρτήσανθ', ὁ μὲν ἰῷ 400

ein weisser, glänzender Stein, wie unsere Kiesel. ὀκριόεντι, s. 4, 518. — ὑπέρτατος, ganz oben auf der Mauer. — οὐδέ κέ — ἔχοι. Diese Lesart des Aristarch verdient den Vorzug vor der Vulgate: χείρεσιν ἀμφοτέρῃς φέροι („*quod alienum est a sententia: minuit enim omnem mirationem roboris Aiacis.*" *H.*) — οἷοι νῦν βροτοί εἰσ', s. 5, 304. — τετράφαλον, s. 5, 743. — ἀρνευτῆρι ἐοικώς, einem Taucher gleich, der auch zuerst mit dem Kopfe sich ins Wasser stürzt, vergl. 5, 586. ἔκπεσε δίφρου κύμβαχος u. 16, 745. Virg. Aen. 1, 115. *excutitur pronusque magister Volvitur in caput.* — κάππεσ', d. i. κατέπεσε.

v. 388—393. ἰῷ ἐπεσσ. — ὑψηλοῖο. Nach Schol. A. ist die Construction: ἰῷ βάλεν, ἐπεσσύμενον τεῖχους, d. i. ἐπὶ τείχους, und hiernach übersetzt Voss: da stürmend er den hohen Wall hinaustieg. Aber ἐπεσσύμενον wird nie mit dem Genit. verbunden; richtig hat daher Stephanus die Stelle übersetzt: *sagitta irruentem percussit a muro alto*, vergl. 16, 511. u. Spitzner. — εὐχετοῷτ', d. i. καυχῷτο. — αὐτίκ' ἐπεί τε, *simulac*, s. Th. 324. 8. — ὅμως, d. i. ἔμπης. ἅπ. εἰρ.

v. 394—399. Ἀλκμάονα, vielleicht Bruder des Kalchas, wiewohl die Schol. das Gegentheil behaupten. — ἑσπόμενος δουρί, s. 5, 423. — ἀμφὶ δέ — χαλκῷ. βραχεῖν, ein dem deutschen krachen, prasseln, entsprechendes Schallwort. Buttm. Lex. II. p. 121. — ἡ δ' ἕσπετο πᾶσα, d. i. κατέπεσε. — πολέεσσι — κέλευθον, entweder τὸ τεῖχος γυμνωθέν oder ὁ Σαρπηδών, s. v. 411. *K.* Das erste ist mit Voss vorzuziehen. τιθέναι κέλευθον, den Weg, den Zugang bahnen, s. v. 418.

v. 400—403. ὁμαρτήσανθ', d. i. ὁμαρτήσαντε, *simul agentes et eodem*

βεβλήκει τελαμῶνα περὶ στήθεσσι φαεινὸν
ἀσπίδος ἀμφιβρότης· ἀλλὰ Ζεὺς Κῆρας ἄμυνεν
παιδὸς ἑοῦ, μὴ νηυσὶν ἔπι πρύμνῃσι δαμείη·
Αἴας δ' ἀσπίδα νύξεν ἐπάλμενος· οὐδὲ διαπρὸ
ἤλυθεν ἐγχείη, στυφέλιξε δέ μιν μεμαῶτα. 405
χώρησεν δ' ἄρα τυτθὸν ἐπάλξιος· οὐδ' ὅγε πάμπαν
χάζετ', ἐπεί οἱ θυμὸς ἐέλπετο κῦδος ἀρέσθαι.
κέκλετο δ' ἀντιθέοισιν ἑλιξάμενος Λυκίοισιν·
Ὦ Λύκιοι, τί τ' ἄρ' ὧδε μεθίετε θούριδος ἀλκῆς;
ἀργαλέον δέ μοί ἐστι, καὶ ἰφθίμῳ περ ἐόντι, 410
μούνῳ ῥηξαμένῳ θέσθαι παρὰ νηυσὶ κέλευθον·
ἀλλ' ἐφομαρτεῖτε· πλεόνων δέ τοι ἔργον ἄμεινον.
Ὣς ἔφαθ'· οἱ δὲ ἄνακτος ὑποδδείσαντες ὁμοκλὴν
μᾶλλον ἐπέβρισαν βουληφόρον ἀμφὶ ἄνακτα.
Ἀργεῖοι δ' ἑτέρωθεν ἐκαρτύναντο φάλαγγας 415
τείχεος ἔντοσθεν, μέγα δέ σφισι φαίνετο ἔργον.
οὔτε γὰρ ἴφθιμοι Λύκιοι Δαναῶν ἐδύναντο
τεῖχος ῥηξάμενοι θέσθαι παρὰ νηυσὶ κέλευθον·
οὔτε ποτ' αἰχμηταὶ Δαναοὶ Λυκίους ἐδύναντο
τείχεος ἂψ ὤσασθαι, ἐπεὶ τὰ πρῶτα πέλασθεν. 420
ἀλλ' ὥςτ' ἀμφ' οὔροισι δύ' ἀνέρε δηριάασθον,
μέτρ' ἐν χερσὶν ἔχοντες, ἐπιξύνῳ ἐν ἀρούρῃ,
ὥτ' ὀλίγῳ ἐνὶ χώρῳ ἐρίζητον περὶ ἴσης·
ὣς ἄρα τοὺς διέεργον ἐπάλξιες· οἱ δ' ὑπὲρ αὐτέων
δῄουν ἀλλήλων ἀμφὶ στήθεσσι βοείας 425
ἀσπίδας εὐκύκλους, λαισήϊά τε πτερόεντα.

tempore. **Damm**, s. 13, 584. „ὁμαρτεῖν, *facere aliquid* ὁμαρτῇ, ein und dasselbe thun, **Heyne**. — τελαμῶνα verbinde mit ἀσπίδος ἀμφιβρότης. — Ζεὺς Κῆρας ἄμυνεν, s. v. 326. Dass dieser so wohl gerichtete Schuss ihn nicht tödtete, konnten sie sich nicht anders als Folge des Verhängnisses denken, s. 5, 676. *K.*

v. 404. 405. s. 7, 260. 261. Statt der Vulgate ἢ δὲ διαπρό hat Spitzner nach Aristarch οὐδὲ διαπρό aufgenommen, wie es v. 402. erfordert.

v. 406—408. ἐπάλξιος, Genit. separat. — ἑλιξάμενος, hin und her laufend, s. v. 49.

v. 411. 412. ῥηξαμένῳ, vstdn. τεῖχος, s. v. 397. — πλεόνων δέ τοι ἔργον, ἄμεινον st. δυνατώτερον, ist wirksamer.

v. 414 — 420. ἐπέβρισαν, Schol. βαρεῖς ἐπῆλθον τοῖς Ἀχαιοῖς (mit Macht andringen), s. 7, 343. — ἐκαρτύναντο, s. 11, 215. — μέγα δέ σφ. φαίνετο ἔργον, „*exorta est pugna gravis*,“ s. 16, 207. **Heyne**. — τείχεος, s. v. 406. — πέλασθεν st. ἐπελάσθησαν.

v. 421—426. Wie wenn zwei Nachbarn um einen schmalen Raum ihrer zusammengränzenden Ländereien streiten, dieser schmale Strich beide trennet, weil keiner von Beiden dem Andern weichen will; so trennte hier die Brustwehr (ἔπαλξις) die Streitenden. *K.* — μέτρα, Schol. ἄκαινας, Massstab. — ἐπιξύνῳ, poet. st. ἐπικοίνῳ (Schol. Vill. κοινοὺς ὅρους ἐχούσῃ), auf gemeinsamem oder benachbartem Felde. — περὶ ἴσης sc. μοίρας, um den gleichen Antheil, od. die gleiche Vertheilung, s. 11, 705. — δῄουν — ἀσπίδας, d. i. die Stösse, Pfeile und Steine verletzten nur die Schilde, nicht den Mann, was jedoch auch geschah, s. v. 427. — λαισήϊα, s. 5, 453.

πολλοὶ δ' οὐτάζοντο κατὰ χρόα νηλέϊ χαλκῷ,
ἠμὲν ὁτέῳ στρεφθέντι μετάφρενα γυμνωθείη
μαρναμένων, πολλοὶ δὲ διαμπερὲς ἀσπίδος αὐτῆς.
πάντῃ δὴ πύργοι καὶ ἐπάλξιες αἵματι φωτῶν 430
ἐῤῥάδατ' ἀμφοτέρωθεν ἀπὸ Τρώων καὶ Ἀχαιῶν.
ἀλλ' οὐδ' ὣς ἐδύναντο φόβον ποιῆσαι Ἀχαιῶν·
ἀλλ' ἔχον, ὥςτε τάλαντα γυνὴ χερνῆτις ἀληθής,
ἥτε σταθμὸν ἔχουσα καὶ εἴριον ἀμφὶς ἀνέλκει
ἰσάζουσ', ἵνα παισὶν ἀεικέα μισθὸν ἄρηται· 435
ὣς μὲν τῶν ἐπὶ ἶσα μάχη τέτατο πτόλεμός τε,
πρίν γ' ὅτε δὴ Ζεὺς κῦδος ὑπέρτερον Ἕκτορι δῶκεν,
Πριαμίδῃ, ὃς πρῶτος ἐςήλατο τεῖχος Ἀχαιῶν.
ἤϋσεν δὲ διαπρύσιον Τρώεσσι γεγωνώς·
Ὄρνυσθ', ἱππόδαμοι Τρῶες· ῥήγνυσθε δὲ τεῖχος 440
Ἀργείων, καὶ νηυσὶν ἐνίετε θεσπιδαὲς πῦρ.
Ὣς φάτ' ἐποτρύνων· οἱ δ' οὔασι πάντες ἄκουον,
ἴθυσαν δ' ἐπὶ τεῖχος ἀολλέες· οἱ μὲν ἔπειτα
κροσσάων ἐπέβαινον ἀκαχμένα δούρατ' ἔχοντες.
Ἕκτωρ δ' ἁρπάξας λᾶαν φέρεν, ὅς ῥα πυλάων 445
ἑστήκει πρόσθε, πρυμνὸς παχύς, αὐτὰρ ὕπερθεν
ὀξὺς ἔην· τὸν δ' οὔ κε δύ' ἀνέρε δήμου ἀρίστω
ῥηϊδίως ἐπ' ἄμαξαν ἀπ' οὔδεος ὀχλίσσειαν,

v. 428—432. ἠμὲν ὅτεῳ (bezieht sich auf πολλοὶ δέ) st. ἕκαστος μαρναμένων οὐτάζετο, ᾧ — γυμνωθείη. — ἐῤῥάδατο, ep. Plusquamp. zu ῥαίνω, von der Nebenf. ῥάζω, d. i. ἐῤῥασμέναι ἦσαν, waren bespritzt. — φόβον, d. i. φυγήν.

v. 433 — 435. Ein treffliches, von den Alten oft gerühmtes Gleichniss, welches an einer geringfügigen Sache das Gleichgewicht im Kampfe veranschaulicht. — ἀλλ' ἔχον — ἀληθής, d. i. ἀλλ' ἔχον (intransit. *se habebant*) ὥςτε τάλαντα γυνή, sc. ἔχει, sie standen (gleich) so wie ein Weib die Wage (im Gleichgewichte) hält, d. i. so wie eine Spinnerinn Wolle und Gewicht gleich macht: so machten sie die Schlacht gleich. Heyne dagegen ergänzt ἐπὶ ἶσα aus v. 436. und erklärt die Stelle: ἀλλ' ἔχον ἐπὶ ἶσα, ὥςτε γυνὴ ἔχει τάλαντα. χερνῆτις, ἅπ. εἰρ., eigentl. von der Hände Arbeit lebend, ein um Lohn spinnendes Weib; ἀληθής, redlich, welche die Wolle, welche sie spinnt, vorher gewissenhaft abwägt. — σταθμόν, das Gewicht. — ἀμφὶς ἀνέλκει ἰσάζουσα, d. i. nach den Schol. ἀνέλκει ἰσάζουσα ἀμφοτέρωθεν, ἀνέλκειν (im Gegens. von καθέλκειν), eigtl. aufziehen; daher abwägen, indem sie Wolle mit dem Gewichte gleich macht. — ἀεικέα, Schol. εὐτελῆ, ein erbärmlicher Lohn.

v. 436—439. ἐπὶ ἶσα μάχη τέτατο, s. 11, 336. τείνειν μάχην ἐπ' ἶσα, ist so viel als ἰσάζειν μάχην, den Kampf gleich machen, mit gleichem Glück kämpfen. *K.* — πρίν γ' ὅτε, s. 9, 488. — ἐςήλατο τεῖχος, er sprang zuerst hinein, aber nicht in diesem Augenblicke, sondern nachdem er durch den Steinwurf das Thor gesprengt hatte, s. v. 466. *K.*

v. 442—444. οὔασι π. ἄκουον, alte Sprache, wie ὀφθαλμοῖς ἰδεῖν. — κροσσάων, s. v. 258.

v. 446—449. ὅς ῥα — πρόσθε, d. i. ὅς ῥα ἑστήκει πρόσθε πυλάων. — πρυμνὸς (d. i. κάτωθεν) παχύς, unten dick, im Gegens. von ὕπερθεν ὀξύς. — δήμου ἀρίστω, die beiden stärksten aus dem Volke, nach der Idee, dass

οἷοι νῦν βροτοί εἰσ'· ὁ δέ μιν ῥέα πάλλε καὶ οἶος.
[τόν οἱ ἐλαφρὸν ἔθηκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω.] 450
ὡς δ' ὅτε ποιμὴν ῥεῖα φέρει πόκον ἄρσενος οἰὸς
χειρὶ λαβὼν ἑτέρῃ, ὀλίγον τε μιν ἄχθος ἐπείγει·
ὣς Ἕκτωρ ἰθὺς σανίδων φέρε λᾶαν ἀείρας,
αἵ ῥα πύλας εἴρυντο πύκα στιβαρῶς ἀραρυίας,
δικλίδας, ὑψηλάς· δοιοὶ δ' ἔντοσθεν ὀχῆες 455
εἶχον ἐπημοιβοί, μία δὲ κληῒς ἐπαρήρει.
στῆ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰών, καὶ ἐρεισάμενος βάλε μέσσας,
εὖ διαβάς, ἵνα μή οἱ ἀφαυρότερον βέλος εἴη.
ῥῆξε δ' ἀπ' ἀμφοτέρους θαιρούς· πέσε δὲ λίθος εἴσω
βριθοσύνῃ, μέγα δ' ἀμφὶ πύλαι μύκον· οὐδ' ἄρ' ὀχῆες 460
ἐσχεθέτην, σανίδες δὲ διέτμαγεν ἄλλυδις ἄλλη
λᾶος ὑπὸ ῥιπῆς. ὁ δ' ἄρ' ἔσθορε φαίδιμος Ἕκτωρ
νυκτὶ θοῇ ἀτάλαντος ὑπώπια· λάμπε δὲ χαλκῷ
σμερδαλέῳ, τὸν ἕεστο περὶ χροΐ· δοιὰ δὲ χερσὶν
δοῦρ' ἔχεν. οὐκ ἄν τίς μιν ἐρυκάκοι ἀντιβολήσας, 465
νόσφι θεῶν, ὅτ' ἐσᾶλτο πύλας· πυρὶ δ' ὄσσε δεδήει.
κέκλετο δὲ Τρώεσσιν ἑλιξάμενος καθ' ὅμιλον
τεῖχος ὑπερβαίνειν· τοὶ δ' ὀτρύνοντι πίθοντο·
αὐτίκα δ' οἱ μὲν τεῖχος ὑπέρβασαν, οἱ δὲ κατ' αὐτὰς
ποιητὰς ἐσέχυντο πύλας. Δαναοὶ δ' ἐφόβηθεν 470
νῆας ἀνὰ γλαφυράς· ὅμαδος δ' ἀλίαστος ἐτύχθη.

die Heroen dem δῆμος weit an Kraft überlegen waren. — *οἷοι νῦν βροτοί εἰσ'*, s. v. 383.

v. 450. Aristophanes und Zenodotos erklärten den Vers für unächt, weil dadurch, wenn ein Gott ihm den Stein leicht machte, die wundervolle Kraft Hektors herabgesetzt werde.

v. 451—456. Hektor trug so leicht diesen Stein, wie ein Hirt die abgeschorene Wolle (*πόκον*) von e i n e m Schaafe in e i n e r Hand trägt. — *ὀλίγον ἄχθος ἐπείγει μιν* eigtl. *χεῖρα αὐτοῦ*. *ἐπείγειν*, h. l. *urgere*, drücken, belästigen. — *εἴρυντο*, Schol. *ἐφύλασσον*, s. 6, 403. — *δοιοὶ δ' ἔντ. ὀχῆες εἶχον ἐπημοιβοί*. Zwei Riegel, die gegen und neben einander geschoben, durch einen Bolzen (*κλείς*) festgehalten wurden; deshalb heissen sie *ἐπημοιβοί*, sich begegnend, s. 14, 168.

v. 457—466. *μέσσας*, näml. *σανίδας*. — *εὖ διαβάς*, weit ausschreitend, um desto stärker werfen zu können. — *θαιρούς*, die Thürangeln, die an der Thür selbst, nicht, wie bei uns, an dem Thürpfeiler befestigt waren. *K.* — *μύκον*, sie erkrachten, s. 5, 749. — *νυκτὶ θοῇ ἀτάλαντος*, s. 1, 47. *ὑπώπια*, im Angesicht; eigtl. ist *ὑπώπιον* der Theil des Gesichts unter den Augen, wo sich vorzüglich Zorn und Unwille ausdrückt. — *νόσφι θεῶν*, *praeter Deos*.

v. 467 — 471. *ἑλιξάμενος*, s. v. 408. — *ἐσέχυντο*, so oft metaph. von einer Menschenmenge, s. 21, 610. — *ἀλίαστος*, d. i. *ἄπαυστος*, unermesslich, s. 2, 797.

Druck der Teubner'schen Officin in Leipzig.

Homeri Ilias.

Mit

erklärenden Anmerkungen

von

Gottl. Christ. Crusius,

Rector in Hannover.

Viertes Heft.

Dreizehnter bis Sechzehnter Gesang.

Zweite vielfach verbesserte Ausgabe.

Hannover.

Hahn'sche Hofbuchhandlung.

1849.

ΙΛΙΑΔΟΣ Ν.

Μάχη ἐπὶ ταῖς νανσίν.

1—42. ***Nachdem Zeus die Troer das Lager der Achäer hat erstürmen lassen, wendet er seine Blicke vom Schlachtfelde weg nach Norden. Diess bemerkt Poseidon, und eilt den bedrängten Achäern zu Hülfe.***

Ζεὺς δ' ἐπεὶ οὖν Τρῶάς τε καὶ Ἕκτορα νηυσὶ πέλασσεν,
τοὺς μὲν ἔα παρὰ τῇσι πόνον τ' ἐχέμεν καὶ ὀϊζὺν
νωλεμέως· αὐτὸς δὲ πάλιν τρέπεν ὄσσε φαεινώ,
νόσφιν ἐφ' ἱπποπόλων Θρῃκῶν καθορώμενος αἶαν,
Μυσῶν τ' ἀγχεμάχων καὶ ἀγαυῶν Ἱππημολγῶν, 5
γλακτοφάγων, Ἀβίων τε, δικαιοτάτων ἀνθρώπων.

Anmerk. v. 1—4. *Ζεὺς δ' ἐπεὶ — πέλασσεν*, s. 12, 469—471. *τοὺς μέν*, d. i. *Τρῶας καὶ Ἕλληνας*, wie es die Schol. Venet. erklä-[illegible]. — *πάλιν τρέπεν ὄσσε.* Eustath. erklärt *πάλιν* durch *ἀλλαχοῦ* [illegible]ertit *oculos*, *Heyne*); richtiger und dem homer. Sprachgebrauche [illegible]nässer ist die Erklärung *εἰς τοὐπίσω*, er wandte zurück, s. 21, [illegible], denn Homer gebraucht nach Aristarchs Bemerkung *πάλιν* stets [illegible]dieser Bedtg. vom Orte. Zeus sass auf dem Ida, s. 11, 183., an [illegible]sen Fuss das Schlachtfeld lag, und sah also gegen Südwesten. [illegible]er nun seinen Blick auf nordöstliche Völker richtet, so ist die Be-[illegible]itung **zurück** ganz passend. — *νόσφιν*, seitwärts, bestimmt näher [illegible]*ιν*. — *Θρῃκῶν — αἶαν*, das Land der Thracier hat auch hier wie [illegible] 5. den weiten Umfang, nach welchem es alle über Thessalien lie-[illegible]de Völker begreift. *K.*

v. 5. 6. *Μυσῶν.* Dass man die europäischen Mysier, nicht die [illegible]tischen verstehen müsse, zeigt die Verbindung derselben mit den [illegible]raciern, vergl. Strab. VII, p. 295. Die Mysier in Europa wohnten [illegible]prüngl, an der Donau und waren die Stammväter der asiatischen [illegible]sier. — *Ἱππημολγῶν* (d. i. eigtl. Rossemelcker). Die **Hippemol-[illegible]** sind wahrscheinlich scythische Nomaden, welche grösstentheils [illegible] Stutenmilch lebten; dah. der Beiname *γλακτοφάγοι*, Milch essend. *Ἀβίων τε*, vor Wolf las man *ἀβίων*, als Beiw. der Hippemolgen, [illegible] dessen Bedtg. schon die Alten ungewiss waren. Die angesehen-[illegible] Grammatiker fassten jedoch *Ἀβίων* als Eigenname, und so schrei-[illegible] Wolf und Spitzner. Der Dichter konnte doch auch kaum vier [illegible]dicate auf einmal den Hippemolgen geben wollen. Die **Abier** [illegible] **Gabier**, wie sie Steph. Byzant. mit dem vorgesetzten Di-[illegible]ma nach einem Fragment des Aeschylos nennt, sind ebenfalls [illegible]adische Scythen im Norden Europa's, vergl. Strab. VII, p. 302. [illegible]mian. Marc. 23, 25. — *δικαιοτάτων.* Hom. nennt die **Abier** die [illegible]echtesten, und oben die Hippemolgen die trefflichen, *ἀγαυοί*, nach

ἐς Τροίην δ' οὐ πάμπαν ἔτι τρέπεν ὄσσε φαεινώ·
οὐ γὰρ ὅγ' ἀθανάτων τιν' ἐέλπετο ὃν κατὰ θυμὸν
ἐλθόντ' ἢ Τρώεσσιν ἀρηξέμεν, ἢ Δαναοῖσιν.
Οὐδ' ἀλαοσκοπιὴν εἶχε κρείων Ἐνοσίχθων·
καὶ γὰρ ὁ θαυμάζων ἧστο πτόλεμόν τε μάχην τε
ὑψοῦ ἐπ' ἀκροτάτης κορυφῆς Σάμου ὑληέσσης
Θρηϊκίης· ἔνθεν γὰρ ἐφαίνετο πᾶσα μὲν Ἴδη,
φαίνετο δὲ Πριάμοιο πόλις, καὶ νῆες Ἀχαιῶν.
ἔνθ' ἄρ' ὅγ' ἐξ ἁλὸς ἕζετ' ἰών, ἐλέαιρε δ' Ἀχαιούς,
Τρωσὶν δαμναμένους, Διῒ δὲ κρατερῶς ἐνεμέσσα.
Αὐτίκα δ' ἐξ ὄρεος κατεβήσετο παιπαλόεντος,
κραιπνὰ ποσὶ προβιβάς· τρέμε δ' οὔρεα μακρὰ καὶ ὕλη
ποσσὶν ὑπ' ἀθανάτοισι Ποσειδάωνος ἰόντος.
τρὶς μὲν ὀρέξατ' ἰών, τὸ δὲ τέτρατον ἵκετο τέκμωρ,
Αἰγάς· ἔνθα δέ οἱ κλυτὰ δώματα βένθεσι λίμνης,
χρύσεα, μαρμαίροντα τετεύχαται, ἄφθιτα αἰεί.
ἔνθ' ἐλθὼν ὑπ' ὄχεσφι τιτύσκετο χαλκόποδ' ἵππω,
ὠκυπέτα, χρυσέῃσιν ἐθείρῃσιν κομόωντε.
χρυσὸν δ' αὐτὸς ἔδυνε περὶ χροΐ· γέντο δ' ἱμάσθλην
χρυσείην, εὔτυκτον, ἑοῦ δ' ἐπεβήσετο δίφρου·

der dunkeln Idee, die man in allen Zeiten von der Unschuld Gerechtigkeit halbwilder und wenig gekannter Völker gehabt s. 1, 423.

v. 8. 9. Zeus hatte es nämlich mit den heftigsten Drohungen sagt, s. 8, 7 ff., 11, 73—83.

v. 10—14. Ἐνοσίχθων, d. i. Poseidon, dieser hasste die Tr weil ihn Laomedon um den versprochenen Lohn betrog, vergleiche 640 flg. Auch ward er von den Achäern vorzüglich verehrt, s. 201 flg. — Σάμου Θρηϊκίης, poet. st. des spätern Σαμοθράκης, Insel an der Küste Thraciens, vor der Mündung des Hebrus. Beinamen Θρηϊκίη hat sie zum Unterschiede der gleichnamigen In an der Küste von Ionien. — ἔνθεν — Ἀχαιῶν. Von jener Insel, besonders vom höchsten Berge derselben, Saoke, konnte man aller dings die troische Ebene überschauen. Plin. hist. n. IV, 23. Samothrace attollitur monte Saoce X. mill. passuum altitudinis.

v. 17—19. παιπαλόεντος, felsig, zackig, s. 12, 168. — δ' οὔρεα — ἰόντος. Berge und Wälder zittern bei den Schritten Gottes. Diese Vorstellung hatte wohl ihren Grund in der Idee von colossalischen Grösse der Götter, s. 1, 530. 5, 839. *K.*

v. 20—21. ὀρέξατ', Schol. διέβη εἰς τὸ κατατρέχειν. So auch ὀρέγεσθαι vom Ausschreiten der Rosse, 16, 314. Diese beuren Schritte sind eine natürliche Folge der ungeheuren Grösse Götter, vergl. 14, 225., vergl. Voss mythol. Br. 1, 22. p. 144., die Ursache derselben in der Zauberkraft der goldenen ambrosischen Sohlen findet. — ἵκετο τέκμωρ (Ziel) Αἰγάς. Nach Strab. VIII, p. ist hier Aegä an der Küste von Euböa oder eine in dessen Nähe gene Insel und nicht die Stadt in Achaja (s. 8, 203.) gemeint; auch in Euböa war der Gott des Meeres verehrt. Voss Antisym. p. 449. findet den Wohnsitz Poseidons in einer felsigen Insel Aegä schen Tenos und Chios, vergl. Plin. h. s. IV, 12.

v. 23—26. s. 8, 41—44.

βῆ δ' ἐλάαν ἐπὶ κύματ'· ἄταλλε δὲ κήτε' ὑπ' αὐτοῦ
πάντοθεν ἐκ κευθμῶν, οὐδ' ἠγνοίησεν ἄνακτα·
γηθοσύνῃ δὲ θάλασσα διΐστατο· τοὶ δ' ἐπέτοντο
ῥίμφα μάλ', οὐδ' ὑπένερθε διαίνετο χάλκεος ἄξων· 30
τὸν δ' ἐς Ἀχαιῶν νῆας ἐΰσκαρθμοι φέρον ἵπποι.
Ἔστι δέ τι σπέος εὐρὺ βαθείης βένθεσι λίμνης,
μεσσηγὺς Τενέδοιο καὶ Ἴμβρου παιπαλοέσσης·
ἔνθ' ἵππους ἔστησε Ποσειδάων ἐνοσίχθων,
λύσας ἐξ ὀχέων, παρὰ δ' ἀμβρόσιον βάλεν εἶδαρ 35
ἔδμεναι· ἀμφὶ δὲ ποσσὶ πέδας ἔβαλε χρυσείας,
ἀῤῥήκτους, ἀλύτους, ὄφρ' ἔμπεδον αὖθι μένοιεν
νοστήσαντα ἄνακτα· ὁ δ' ἐς στρατὸν ᾤχετ' Ἀχαιῶν.
Τρῶες δὲ φλογὶ ἶσοι ἀολλέες ἠὲ θυέλλῃ,
Ἕκτορι Πριαμίδῃ ἄμοτον μεμαῶτες ἕποντο, 40
ἄβρομοι, αὐΐαχοι· ἔλποντο δὲ νῆας Ἀχαιῶν
αἱρήσειν, κτενέειν δὲ παρ' αὐτόφι πάντας Ἀχαιούς.

v. 27—31. *ἄταλλε*, Schol. *ἐσκίρτα*, *ἀτάλλειν* v. *ἀταλός*, eigtl. wie
ı Kind thun; dah. springen, hüpfen. *ὑπ' αὐτοῦ*, vor ihm, d. i.
nn er sich nahte; denn *ὑπὸ* mit Genit. bezeichnet die Ursache oder
ranlassung, s. 16, 277. Od. 19, 114. Der Genit. verdient den Vor-
g vor dem Dat. *ὑπ' αὐτῷ*, wozu die Schol. aus dem Vorigen *δίφρῳ*
gänzten. Sobald ein Gott in seinem Gebiete erscheint, so huldigt
n die ganze Natur, dessen Regent und Fürsorger er ist, vergl. h. in
n. 70. Claudian. de raptu Proserp. 1, 186. *K.* — *διΐστατο*, vergl.
, 68. *κῦμα θαλάσσης ῥήγνυτο*, das Meer trennte sich, machte ihm
e ebene Strasse. — *οὐδ' ὑπένερθε διαίνετο χ. ἄξων*, hyperbolische
zeichnung der Schnelligkeit und Leichtigkeit der Rosse, s. 20,
5—29. Virg. Aen. VII, 806. — *ἐΰσκαρθμοι*, Schol. *εὐκίνητοι*,
γεῖς, nach Spitzner nicht sowohl die tanzenden, als die leicht sprin-
nden, galoppirenden Rosse, eine Bezeichnung des den Pferden eigen-
ml. Ganges im schnellen Laufe.

v. 23—37. *μεσσηγὺς Τεν. κ. Ἴμβρου.* Tenedos und Imbros,
ei Inseln an der Küste von Troja, jetzt Tenedo und Imbro. —
πους ἔστησε. Da die andern Götter ihre Wagen und Rosse in Nebel
llen, um sie den Augen der Menschen zu entziehen, s. 5, 356. 776,
verbirgt Poseidon sie angemessener in den Tiefen des Meeres. —
βρόσιον εἶδαρ, s. 5, 369. — *πέδας*, Schol. *δεσμούς*, Fussfesseln.
scheint dasselbe zu sein, was bei unsern Landleuten der Spann-
rick ist, vermittelst dessen man den im offenen Felde weiden-
n Pferden die Vorderfüsse fesselt, dass sie nicht entlaufen können.
was Aehnliches erwähnt Xenoph. Cyrop. III, 5. 27. — *ἀῤῥήκτους*,
zerreissbar und *ἀλύτους*, unauflöslich, verbindet Hom. oft, s. v. 360.,
l. 8, 275.

v. 39—42. *φλογὶ ἶσοι ἠὲ θυέλλῃ*, s. 11, 595. 746. — *ἄβρομοι*,
ίαχοι, Eustath. *ἅμα βρόμῳ*, *ἅμα ἰαχῇ*. *ἄβρομος* v. *βρόμος* mit *α*
phon. oder besser copulat., sehr brausend, tobend; eben so *αὐΐαχοι*,
r schreiend; das *υ* ist aus dem eingeschobenen Digamma entstanden.
mer lässt in der Regel die Troer mit Geräusch in den Kampf gehen,
3, 2 ff. Die entgegengesetzte Erklärung mit dem *α* privat. wider-
richt dem Zusammenhange. *παρ' αὐτόφι*, adverbialisch st. *αὐτοῦ*, da-
lbst, s. 12, 302. u. Th. §. 182. 3.

v.* 43—124. *Poseidon, dem Kalchas an Gestalt gleich, ermahnt zu die beiden Ajas, dann die übrigen Führer zum Kam

Ἀλλὰ Ποσειδάων γαιήοχος, ἐννοσίγαιος,
Ἀργείους ὄτρυνε βαθείης ἐξ ἁλὸς ἐλθών,
εἰσάμενος Κάλχαντι δέμας καὶ ἀτειρέα φωνήν· 45
Αἴαντε πρώτω προςέφη, μεμαῶτε καὶ αὐτώ·
Αἴαντε, σφὼ μέν τε σαώσετε λαὸν Ἀχαιῶν,
ἀλκῆς μνησαμένω, μηδὲ κρυεροῖο φόβοιο.
ἄλλῃ μὲν γὰρ ἔγωγ' οὐ δείδια χεῖρας ἀάπτους
Τρώων, οἳ μέγα τεῖχος ὑπερκατέβησαν ὁμίλῳ· 50
ἕξουσιν γὰρ ἅπαντας ἐϋκνήμιδες Ἀχαιοί·
τῇ δὲ δὴ αἰνότατον περιδείδια, μήτι πάθωμεν,
ᾗ ῥ' ὅγ' ὁ λυσσώδης φλογὶ εἴκελος ἡγεμονεύει,
Ἕκτωρ, ὃς Διὸς εὔχετ' ἐρισθενέος πάϊς εἶναι.
σφῶϊν δ' ὧδε θεῶν τις ἐνὶ φρεσὶ ποιήσειεν, 55
αὐτώ θ' ἑστάμεναι κρατερῶς, καὶ ἀνωγέμεν ἄλλους·
τῷ κε καὶ ἐσσύμενόν περ ἐρωήσαιτ' ἀπὸ νηῶν
ὠκυπόρων, εἰ καί μιν Ὀλύμπιος αὐτὸς ἐγείρει.
Ἦ, καὶ σκηπανίῳ γαιήοχος Ἐννοσίγαιος
ἀμφοτέρω κεκοπὼς πλῆσεν μένεος κρατεροῖο· 60
γυῖα δ' ἔθηκεν ἐλαφρά, πόδας καὶ χεῖρας ὕπερθεν.
αὐτὸς δ', ὥςτ' ἴρηξ ὠκύπτερος ὦρτο πέτεσθαι,
ὅς ῥά τ' ἀπ' αἰγίλιπος πέτρης περιμήκεος ἀρθείς,
ὁρμήσῃ πεδίοιο διώκειν ὄρνεον ἄλλο·
ὣς ἀπὸ τῶν ἤϊξε Ποσειδάων ἐνοσίχθων. 65
τοῖϊν δ' ἔγνω πρόσθεν Ὀϊλῆος ταχὺς Αἴας,
αἶψα δ' ἄρ' Αἴαντα προςέφη Τελαμώνιον υἱόν·

v. 45. 46. *εἰσάμενος Κάλχαντι*, s. 1, 71. In der Gestalt des Kal-chas, des berühmten Sehers, glaubte Poseidon den sinkenden Muth der Achäer am ehesten wieder heben zu können. — *ἀτειρέα*, unverwüstlich, gewaltig, wie *ἄῤῥηκτος*, 2, 490. — *Αἴαντε πρώτω.* Die beiden Ajas redet Poseidon zuerst an, weil sie gerade da fochten, wo Hektor ein-gedrungen war, s. 12, 370.

v. 47—51. *μέν (μήν) τε*, gewiss doch, *videlicet*, s. Spitzner Exc. VIII, 25. — *ἄλλῃ*, an andern Orten, im Gegensatz von *τῇ*, v. 52. — *ἕξουσιν*, Schol. *ἐφέξουσι, κωλύσουσι*, zurückhalten, abwehren, s.

v. 53 — 58. *ὅγ' ὁ λυσσώδης*, der Wüthende dort, wie 8, *κύων λυσσητήρ*. — *ὃς Διὸς εὔχετ' — πάϊς εἶναι*, s. 6, 211. Wahr-scheinl. bezeichnet der Dichter durch den Sohn des Zeus den Ares; denn mit diesem vergleicht er oft Hektor, s. 2, 631. 11, 295. — *κε — ἐρωήσαιτ' ἀπὸ νηῶν*, nur h. l. steht *ἐρωεῖν* transit. zurücktrei-ben; sonst stets intrans. s. v. 770. 14, 101. — *εἰ καί*, s. 5, 415.

v. 59—63. *σκηπανίῳ*, d. i. *σκήπτρῳ*, mit dem Regentenstabe, den er in der Person des Kalchas trug; es ist also nicht mit den Schol. an den Dreizack zu denken. Uebrigens legt hier der Dichter diesem Stabe in der Hand des Gottes eine gleiche wunderbare Kraft bei, wie dem Stabe der Kirke, s. Od. 10, 338. oder der Athene, Od. 13, 429. — *γυῖα — ὕπερθεν*, s. 5, 122. — *ὥςτ' ἴρηξ — ὦρτο* (st. Präs. s. 310.), wie ein Falk oder Habicht sich erhebt.

v. 66. *ἔγνω*, er erkannte zuerst, dass es ein Gott sein müsse.

Αἴαν· ἐπεί τις νῶϊ θεῶν, οἳ Ὄλυμπον ἔχουσιν,
μάντεϊ εἰδόμενος κέλεται παρὰ νηυσὶ μάχεσθαι —
οὐδ' ὅγε Κάλχας ἐστί, θεοπρόπος οἰωνιστής· 70
ἴχνια γὰρ μετόπισθε ποδῶν ἠδὲ κνημάων
ῥεῖ' ἔγνων ἀπιόντος· ἀρίγνωτοι δὲ θεοί περ —
καὶ δ' ἐμοὶ αὐτῷ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν
μᾶλλον ἐφορμᾶται πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι,
μαιμώωσι δ' ἔνερθε πόδες καὶ χεῖρες ὕπερθεν. 75
Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη Τελαμώνιος Αἴας·
οὕτω νῦν καὶ ἐμοὶ περὶ δούρατι χεῖρες ἄαπτοι
μαιμῶσιν, καί μοι μένος ὤρορε· νέρθε δὲ ποσσὶν
ἔσσυμαι ἀμφοτέροισι· μενοινώω δὲ καὶ οἶος
Ἕκτορι Πριαμίδῃ ἄμοτον μεμαῶτι μάχεσθαι. 80
Ὣς οἳ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον
χάρμῃ γηθόσυνοι, τήν σφιν θεὸς ἔμβαλε θυμῷ.
Τόφρα δὲ τοὺς ὄπιθεν Γαιήοχος ὦρσεν Ἀχαιούς,
οἳ παρὰ νηυσὶ θοῇσιν ἀνέψυχον φίλον ἦτορ·
τῶν ῥ' ἅμα τ' ἀργαλέῳ καμάτῳ φίλα γυῖα λέλυντο, 85
καί σφιν ἄχος κατὰ θυμὸν ἐγίγνετο δερκομένοισιν
Τρῶας, τοὶ μέγα τεῖχος ὑπερκατέβησαν ὁμίλῳ.
τοὺς οἵγ' εἰσορόωντες ὑπ' ὀφρύσι δάκρυα λεῖβον·
οὐ γὰρ ἔφαν φεύξεσθαι ὑπ' ἐκ κακοῦ. ἀλλ' Ἐνοσίχθων
ῥεῖα μετεισάμενος κρατερὰς ὤτρυνε φάλαγγας. 90
Τεῦκρον ἔπι πρῶτον καὶ Λήϊτον ἦλθε κελεύων,
Πηνέλεών θ' ἥρωα, Θόαντά τε Δηΐπυρόν τε,

v. 68. 69. ἐπεί τις — μάχεσθαι. Diesem Vordersatz fehlt der [ent]sprechende Nachsatz, als welchen man etwa μαχώμεθα oder etwas [ih]m Aehnliches annehmen kann. So erklären es schon die Venet. [Sc]hol. und Eustath. Eine ähnliche Aposiopesis des Nachsatzes findet [sich] 3, 54. 13, 775. Od. 3, 103. Einige Erklärer nehmen unpassend [den] Nachsatz v. 73. an.

v. 70—72. Parenthese. ἴχνια, h. l. überhaupt Gang, Bewegung; [μετ]όπισθε ist mit ἔγνων zu verbinden, wie auch Voss übersetzt. Ajas [erk]annte aus dem leichten, schnellen Weggange den Gott.

v. 73—75. καὶ δέ, aber auch, auch andrerseits, nur ep., in Prosa [ge]wöhnlich durch ein Wort getrennt. Auch aus der neuen Kraft, die [er] jetzt an Körper und Geist fühlt, schliesst er, dass es ein Gott [gew]esen sei. — μαιμώωσι, ep. st. μαιμῶσι, v. 77. von μαιμᾶν, Schol. [ἐνθ]ουσιᾶν, streben, stürmen.

v. 79. ἔσσυμαι, Schol. σπουδάζω. — μενοινώω, ep. st. μενοινῶ, [v.] μενοινᾶν, gedenken, verlangen.

v. 83—90. τόφρα, absol. indessen. — ἀνέψυχον φίλον ἦτορ, [d.] i. sie erholten sich, wie 10, 575. ἀνέψυχθεν φίλον ἦτορ. Ein [Th]eil der Streiter hatte sich also, der Erholung wegen, bis an die [Sc]hiffe zurückgezogen. — ὑπ' ὀφρύσι, ist nur dichterische Aus[sch]mückung, und nicht mit den Schol. durch λεληθότως zu erklären. — [μετ]εισάμενος, Schol. μετελθών, s. 17, 285.

v. 91—93. Teukros, S. des Telamon, der trefflichste Bogen[sc]hütze, s. 8, 281. Leïtos und Peneleos, zwei Boeotier, s. 2, 494.

Μηριόνην τε καὶ Ἀντίλοχον, μήστωρας ἀϋτῆς·
τοὺς ὅγ' ἐποτρύνων ἔπεα πτερόεντα προςηύδα·
Αἰδώς, Ἀργεῖοι, κοῦροι νέοι· ὔμμιν ἔγωγε
μαρναμένοισι πέποιθα σαωσέμεναι νέας ἁμάς·
εἰ δ' ὑμεῖς πολέμοιο μεθήσετε λευγαλέοιο,
νῦν δὴ εἴδεται ἦμαρ ὑπὸ Τρώεσσι δαμῆναι.
ὢ πόποι, ἦ μέγα θαῦμα τόδ' ὀφθαλμοῖσιν ὁρῶμαι,
δεινόν, ὃ οὔποτ' ἔγωγε τελευτήσεσθαι ἔφασκον,
Τρῶας ἐφ' ἡμετέρας ἰέναι νέας· οἳ τὸ πάρος περ
φυζακινῇς ἐλάφοισιν ἐοίκεσαν, αἵτε καθ' ὕλην
θώων παρδαλίων τε λύκων τ' ἤϊα πέλονται,
αὔτως ἠλάσκουσαι, ἀνάλκιδες, οὐδ' ἐπὶ χάρμῃ·
ὣς Τρῶες τὸ πρίν γε μένος καὶ χεῖρας Ἀχαιῶν
μίμνειν οὐκ ἐθέλεσκον ἐναντίον, οὐδ' ἠβαιόν.
νῦν δ' ἕκαθεν πόλιος κοίλῃς ἐπὶ νηυσὶ μάχονται,
ἡγεμόνος κακότητι, μεθημοσύνῃσί τε λαῶν,
οἳ κείνῳ ἐρίσαντες ἀμυνέμεν οὐκ ἐθέλουσιν
νηῶν ὠκυπόρων, ἀλλὰ κτείνονται ἀν' αὐτάς.
ἀλλ' εἰ δὴ καὶ πάμπαν ἐτήτυμον αἴτιός ἐστιν,
ἥρως Ἀτρείδης εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων,
οὕνεκ' ἀπητίμησε ποδώκεα Πηλείωνα·
ἡμέας γ' οὔπως ἔστι μεθιέμεναι πολέμοιο.

Thoas, S. des Andrämon, ein Aetolier, s. 2, 638. **Deipyros**, s. v. 576. 9, 83. **Meriones**, Genosse des Idomeneus, s. 4, 651. **Antilochos**, S. des Nestor, s. 4, 457.

v. 95—98. *αἰδώς*, absol. Schande, Schimpf ists, s. 5, 787. — *ὔμμιν — ἁμάς*, Constr. *πέποιθα ὔμμιν μαρναμένοισι σαωσέμεναι νέας*, Attract. bei Infin., s. 1, 77., ich hoffe noch, dass ihr u. s. w. *ἁμάς* (nicht *ἀμάς*, s. 6, 417.), dor. st. *ἡμετέρας*. — *πολ. μεθήσετε λευγαλέοιο*; *μεθιέναι*, intrans. ablassen, abstehen, wie v. 114. — *εἴδεται*, d. i. *φαίνεται*. — *δαμῆναι* st. *ὥστε δαμῆναι*, s. K. §. 551. c.

v. 99. s. 15, 700. 21, 23. *τόδε*, örtlich: hier.

v. 100—104. *δεινόν* ist mit *θαῦμα* zu verbinden. — *τελευτήσεσθαι*, h. l. reflex. oder intransit. *eventurum esse*, Eustath. *ἀποτελεσθῆναι*. — *φυζανικῇς*, *fugacibus*, *ἅπ. εἰρ.* — *θώων*, Schakal, s. 11, 474. — *παρδαλίων* st. *πορδαλίων*, ed. Wolf. hat Spitzner als von Aristarch gebilligt aufgenommen. — *ἤϊα*, oft in der Od. Reisekost, hier überhaupt Speise. Horat. Od. IV, 50., *cervi, luporum praeda rapacium*, — *αὔτως*, so hin, nur so, *temere*, im Gegensatz von *οὐδ' ἐπὶ χάρμῃ*, nicht aus Streitlust, nicht zum Kampfe; *ἐπί* mit Dat. zur Angabe des Zweckes oder Grundes, s. 2, 270. 5, 154. Voss: nicht freudig zum Angriff.

v. 106—110. *οὐκ ἐθέλεσκον*, Eustath. *οὐκ ἐδύναντο*. So oft *ἐθέλειν*, nicht wollen, nicht mögen, fast = nicht können, s. Od. 3, 120. *ἡγεμόνος κακότητι*, durch den Frevel des Agamemnons, welcher dem Achilleus sein Ehrengeschenk geraubt hatte, s. v. 113. *μεθημοσύνῃσι*, sc. *μάχης*, Nachlassen im Kampfe, s. v. 114. 116. Ueber Plur. s. 5, 54. *κείνῳ ἐρίσαντες*, vergl. 2, 214. *ἐριζέμεναι βασιλεῦσιν*, näml. die Völker hassten den Agamemnon wegen seines Streites mit Achilleus.

ἀλλ' ἀκεώμεθα θᾶσσον· ἀκεσταί τοι φρένες ἐσθλῶν. 115
ὑμεῖς δ' οὐκέτι καλὰ μεθίετε θούριδος ἀλκῆς,
πάντες ἄριστοι ἐόντες ἀνὰ στρατόν. οὐδ' ἂν ἔγωγε
ἀνδρὶ μαχησαίμην, ὅςτις πολέμοιο μεθείη
λυγρὸς ἐών· ὑμῖν δὲ νεμεσσῶμαι περὶ κῆρι.
ὦ πέπονες, τάχα δή τι κακὸν ποιήσετε μεῖζον 120
τῇδε μεθημοσύνῃ· ἀλλ' ἐν φρεσὶ θέσθε ἕκαστος
αἰδῶ καὶ νέμεσιν· δὴ γὰρ μέγα νεῖκος ὄρωρεν.
Ἕκτωρ δὴ παρὰ νηυσὶ βοὴν ἀγαθὸς πολεμίζει
καρτερός, ἔῤῥηξεν δὲ πύλας καὶ μακρὸν ὀχῆα.

v. 125—205. *Muthig widerstehen die beiden Ajas mit ihren Gefährten dem Hektor am erstürmten Thore; ein heftiger Kampf erhebt sich.*

Ὣς ῥα κελευτιόων Γαιήοχος ὦρσεν Ἀχαιούς. 125
ἀμφὶ δ' ἄρ' Αἴαντας δοιοὺς ἵσταντο φάλαγγες
καρτεραί, ἃς οὔτ' ἄν κεν Ἄρης ὀνόσαιτο μετελθών,
οὔτε κ' Ἀθηναίη λαοσσόος. οἱ γὰρ ἄριστοι
κρινθέντες Τρῶάς τε καὶ Ἕκτορα δῖον ἔμιμνον,
φράξαντες δόρυ δουρί, σάκος σάκεϊ προθελύμνῳ· 130
ἀσπὶς ἄρ' ἀσπίδ' ἔρειδε, κόρυς κόρυν, ἀνέρα δ' ἀνήρ·
ψαῦον δ' ἱππόκομοι κόρυθες λαμπροῖσι φάλοισιν
νευόντων· ὣς πυκνοὶ ἐφέστασαν ἀλλήλοισιν·

v. 114—119. ἡμέας γ' οὔπως ἔστι (*non licet*). „Weise und fein gebraucht er das **wir**," s. 2, 194. *K.* — ἀλλ' ἀκεώμεθα θᾶσσον. Heyne bezieht die Worte auf die mit Achilleus einzuleitende Versöhnung; besser ergänzt man aus dem Folgenden mit Köppen φρένας und bezieht es auf die gegenwärtige Muthlosigkeit. So Eustath. (Damm: *medeamur ocius huic malo*) und Voss: Auf denn, lasst uns heilen, der Edelen Herzen sind heilbar. — ἀκεσταί, heilbar, d. i. leicht zu ermuthigen, Eustath. εὐδιόρθωτοι. — μαχεσσαίμην, vstdn. ἔπεσιν, s. 1, 304. λυγρός, elend, feig, s. v. 237. — ὑμῖν δέ, d. i. die ich sonst als tapfere Streiter kannte.

v. 121. 122. αἰδῶ, die Schaam, die ihr empfinden werdet, νέμεσιν, und der Tadel, der euch treffen muss. *K.* Eustath.: ἡ μὲν αἰδὼς ἐξ ἡμῶν αὐτῶν,' ἡ δὲ νέμεσις ἐξ ἄλλων. — δὴ γάρ, ep. st. ἤδη γάρ, denn schon.

v. 127—130. ἃς — ὀνόσαιτο, Schol. μέμψαιτο (tadeln). s. 4, 540. — λαοσσόος, Apoll. ἡ τοὺς λαοὺς σοοῦσα ὅ ἐστι ἐπὶ πόλεμον ὁρμῶσα, die die Völker zum Kampfe treibt, Völker erregend. Dieses Beiwort erhalten auch Ares 17, 398. Eris, 20, 48. — φράξαντες δόρυ δουρί. Diese Stellung, wo sie so gedrängt als möglich in geschlossener Linie standen, hiess späterhin συνασπισμός, s. 11, 72. Ueber φράσσειν s. 12, 263. — προθελύμνῳ, von Grund aus, dah. ganz u. gar, dicht über einander, wie es die Schol. ἐπ' ἀλλήλοις erklären, s. 9, 537.

v. 131—135. s. 16, 215—217. ἀσπὶς — ἀνήρ, ἐρείδειν, mit Acc. etwas stossen, drängen. — ψαῦον — νευόντων. Man verbinde mit Damm ψαῦον νευόντων; denn ψαύειν, **berühren**, hat stets den Genit., s. 23, 519. Es ist eigentl. eine poet. Kürze des Ausdrucks st. ψαῦον φάλων νευόντων, d. i. die Helme stiessen zusammen beim

ἔγχεα δ' ἐπτύσσοντο θρασειάων ἀπὸ χειρῶν
σειόμεν'· οἳ δ' ἰθὺς φρόνεον, μέμασαν δὲ μάχεσθαι. 135
Τρῶες δὲ προὔτυψαν ἀολλέες, ἦρχε δ' ἄρ' Ἕκτωρ
ἀντικρὺ μεμαώς, ὀλοοίτροχος ὣς ἀπὸ πέτρης,
ὅντε κατὰ στεφάνης ποταμὸς χειμάῤῥοος ὤσῃ,
ῥήξας ἀσπέτῳ ὄμβρῳ ἀναιδέος ἔχματα πέτρης·
ὕψι δ' ἀναθρώσκων πέτεται, κτυπέει δέ θ' ὑπ' αὐτοῦ 140
ὕλη· ὃ δ' ἀσφαλέως θέει ἔμπεδον, ἕως ἵκηται
ἰσόπεδον, τότε δ' οὔτι κυλίνδεται, ἐσσύμενός περ·
ὣς Ἕκτωρ εἵως μὲν ἀπείλει μέχρι θαλάσσης
ῥέα διελεύσεσθαι κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν
κτείνων· ἀλλ' ὅτε δὴ πυκινῇς ἐνέκυρσε φάλαγξιν, 145
στῆ ῥα μάλ' ἐγχριμφθείς. οἳ δ' ἀντίοι υἷες Ἀχαιῶν,
νύσσοντες ξίφεσίν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν,
ὦσαν ἀπὸ σφείων· ὃ δὲ χασσάμενος πελεμίχθη.
ἤϋσεν δὲ διαπρύσιον, Τρώεσσι γεγωνώς·
Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί, 150
παρμένετ'· οὔτοι δηρὸν ἐμὲ σχήσουσιν Ἀχαιοί,
καὶ μάλα πυργηδὸν σφέας αὐτοὺς ἀρτύναντες·
ἀλλ', ὀΐω, χάσσονται ὑπ' ἔγχεος, εἰ ἐτεόν με
ὦρσε θεῶν ὤριστος, ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης.
Ὣς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου. 155

Nicken mit den Helmbüschen. — *ἔγχεα δ' ἐπτύσσοντο*, Schol. *εἰς τὸ αὐτὸ συνήγετο κραδαινόμενα*, die Speere falteten sich in einander, verwirrten sich, da die Fechtenden in dichten Reihen stehend, viele auf einmal werfen. Heyne u. Heinrichs. Andere: sie bogen sich mit Gewalt. — *ἰθὺς φρόνεον*, absol. wie sonst *ἰθὺς μεμαώς*, s. 12, 124.

v. 136—139. *προὔτυψαν*, Schol. *προέκρουσαν*; *προτύπτειν*, intrans. vorwärts dringen, wie 15, 306. 17, 286. — *Ἕκτωρ*, vergl. Hesiod. sc. 376. Virg. Aen. XII, 684. In diesen Stellen wird auch ein Held, der unaufhaltsam alles niederwirft, mit dem herabstürzenden Felsenstück verglichen. — *ὀλοοίτροχος* oder *ὀλοοίτρ.* Die Alten waren über die Schreibart und Ableitung dieses Wortes in ihrer Meinung getheilt. Diejenigen, welche es mit dem Spiritus asper schrieben, leiteten es von *ὅλος* ganz ab, also ein ganz runder Stein, Walzenstein; andere, welche den Spiritus lenis vorzogen, nahmen als Stamm *ὀλοός* an (*ὁ ἐπὶ τὸ τρέχειν ὀλοός*), der verderblich rollende Stein (V.: ein schmetternder Stein). Spitzner hat nach dem Cod. Ven. *ὀλοοίτροχος* aufgenommen, welches auch durch Herod. 5, 92. 8, 52. Xenoph. Anab. 4, 2. bestätigt wird. Die andere Schreibart billigt Wolf und Buttm. Lexil. II. p. 234. — *κατὰ στεφάνης*, vom Kranze, d. i. Rande des Gebirges. — *ἔχματα*, das Festhaltende, d. i. das, was den Stein mit dem Felsen zusammenhält.

v. 140—144. *ἀσφαλέως*, sicher, d. i. unaufhaltsam. — *εἵως*, absol. indessen, eine Zeitlang, s. 12, 141. — *ῥέα*, einsylbig. — *ἐνέκυρσε*, Schol. *ἐνέτυχε*.

v. 146—148. *ἐγχριμφθείς*, dicht herangedrängt, ganz nahe, s. 17, 405. u. 5, 662. — *πελεμίχθη*, s. 4, 535.

v. 149. s. 8, 226. 11, 275. 12, 439.

v. 152—154. *παρμένετ'*, d. i. *παραμένετε*. — *πυργηδὸν* — *ἀρτύναντες* s. 12, 43. — *θεῶν ὤριστος*, d. i. Zeus, 8, 17.

Δηΐφοβος δ' ἐν τοῖσι μέγα φρονέων ἐβεβήκει,
Πριαμίδης, πρόσθεν δ' ἔχεν ἀσπίδα πάντοσ' ἐΐσην,
κοῦφα ποσὶ προβιβὰς καὶ ὑπασπίδια προποδίζων.
Μηριόνης δ' αὐτοῖο τιτύσκετο δουρὶ φαεινῷ,
καὶ βάλεν, οὐδ' ἀφάμαρτε, κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐΐσην, 160
ταυρείην· τῆς δ' οὔτι διήλασεν, ἀλλὰ πολὺ πρὶν
ἐν καυλῷ ἐάγη δολιχὸν δόρυ· Δηΐφοβος δὲ
ἀσπίδα ταυρείην σχέθ' ἀπὸ ἕο, δεῖσε δὲ θυμῷ
ἔγχος Μηριόναο δαΐφρονος· αὐτὰρ ὅγ' ἥρως
ἂψ ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο, χώσατο δ' αἰνῶς 165
ἀμφότερον, νίκης τε καὶ ἔγχεος, ὃ ξυνέαξεν.
βῆ δ' ἰέναι παρά τε κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν
οἰσόμενος δόρυ μακρόν, ὅ οἱ κλισίηφι λέλειπτο.
Οἱ δ' ἄλλοι μάρναντο, βοὴ δ' ἄσβεστος ὀρώρει.
Τεῦκρος δὲ πρῶτος Τελαμώνιος ἄνδρα κατέκτα, 170
Ἴμβριον αἰχμητήν, πολυΐππου Μέντορος υἱόν.
ναῖε δὲ Πήδαιον, πρὶν ἐλθεῖν υἷας Ἀχαιῶν,
κούρην δὲ Πριάμοιο νόθην ἔχε, Μηδεσικάστην·
αὐτὰρ ἐπεὶ Δαναῶν νέες ἤλυθον ἀμφιέλισσαι,
ἂψ εἰς Ἴλιον ἦλθε, μετέπρεπε δὲ Τρώεσσιν· 175
ναῖε δὲ πὰρ Πριάμῳ· ὃ δέ μιν τίεν ἶσα τέκεσσιν.
τόν ῥ' υἱὸς Τελαμῶνος ὑπ' οὔατος ἔγχεϊ μακρῷ
νύξ', ἐκ δ' ἔσπασεν ἔγχος· ὃ δ' αὖτ' ἔπεσεν, μελίη ὥς,
ἥτ' ὄρεος κορυφῇ ἕκαθεν περιφαινομένοιο
χαλκῷ ταμνομένη τέρενα χθονὶ φύλλα πελάσσῃ· 180
ὣς πέσεν· ἀμφὶ δέ οἱ βράχε τεύχεα ποικίλα χαλκῷ.
Τεῦκρος δ' ὡρμήθη, μεμαὼς ἀπὸ τεύχεα δῦσαι·
Ἕκτωρ δ' ὁρμηθέντος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ.
ἀλλ' ὃ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος
τυτθόν· ὁ δ' Ἀμφίμαχον, Κτεάτου υἷ' Ἀκτορίωνος, 185
νισσόμενον πόλεμόνδε, κατὰ στῆθος βάλε δουρί.

v. 156—158. *Δηΐφοβος*, s. 12, 94. — *ὑπασπίδια*, Adv. entstanden [au]s *ὑπ' ἀσπίσι* mit adject. Paragoge, unter dem Schilde, d. i. vom [S]childe bedeckt, s. Th. §. 298. 1. c. *προποδίζειν*, Fuss vor Fuss [s]etzen, d. i. in abgemessenen Schritten vorschreiten, *K.*, s. v. 806.

v. 161—166. *τῆς*, d. i. *ἀσπίδος*. — *ἐν καυλῷ*, an dem Ringe des [S]chaftes, eigtl. ist nach den Schol. *καυλός* das Ende des Schaftes, wel[c]hes in die Röhre des Speeres gesteckt wurde, s. 16, 115. — *ἀπὸ ἕο*, [n]äml. um sich gegen den Wurf zu schützen. — *ὅγ' ἥρως*, d. i. Merio[n]es. — *χώσατο νίκης*, d. i. dass er den Sieg nicht erhalten.

v. 172. *Πήδαιον*, nach den Schol. ein unbekannter Ort im Troja[n]ischen Gebiete.

v. 178—180. *μελίη ὥς*, wie eine Esche. Ueber diese Verglei[c]hung s. 5, 560. — *ὄρεος ἕκαθεν περιφαινομένοιο*, eines Berges, der [w]eit in der Ferne gesehen wird, weit sichtbar, s. Od. 5, 476. — *χθονὶ* [..] *πελάσσῃ*, malerisch st. *πέσῃ*.

v. 184—186. *ὃ μὲν ἄντα ἰδών*, Teukros, der gerad auf den Hek[t]or sah, bemerkte den Wurf, s. 17, 239. — *ὃ δέ*, d. i. Hektor. — [ν]*ισσόμενον*, Schol. *παραγενόμενον*, s. 12, 119.

δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
Ἕκτωρ δ' ὡρμήθη κόρυθα κροτάφοις ἀραρυῖαν
κρατὸς ἀφαρπάξαι μεγαλήτορος Ἀμφιμάχοιο·
Αἴας δ' ὁρμηθέντος ὀρέξατο δουρὶ φαεινῷ 190
Ἕκτορος· ἀλλ' οὔπη χροὸς εἴσατο, πᾶς δ' ἄρα χαλκῷ
σμερδαλέῳ κεκάλυφθ'· ὃ δ' ἄρ' ἀσπίδος ὀμφαλὸν οὖτα,
ὦσε δέ μιν σθένεϊ μεγάλῳ· ὃ δὲ χάσσατ' ὀπίσσω
νεκρῶν ἀμφοτέρων· τοὺς δ' ἐξείρυσσαν Ἀχαιοί.
Ἀμφίμαχον μὲν ἄρα Στιχίος, δῖός τε Μενεσθεύς, 195
ἀρχοὶ Ἀθηναίων, κόμισαν μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν·
Ἴμβριον αὖτ' Αἴαντε, μεμαότε θούριδος ἀλκῆς.
ὥςτε δύ' αἶγα λέοντε κυνῶν ὕπο καρχαροδόντων
ἁρπάξαντε φέρητον ἀνὰ ῥωπήϊα πυκνά,
ὑψοῦ ὑπὲρ γαίης μετὰ γαμφηλῇσιν ἔχοντε· 200
ὥς ῥα τὸν ὑψοῦ ἔχοντε δύω Αἴαντε κορυστά,
τεύχεα συλήτην· κεφαλὴν δ' ἁπαλῆς ἀπὸ δειρῆς
κόψεν Ὀϊλιάδης, κεχολωμένος Ἀμφιμάχοιο·
ἧκε δέ μιν σφαιρηδὸν ἑλιξάμενος δι' ὁμίλου,
Ἕκτορι δὲ προπάροιθε ποδῶν πέσεν ἐν κονίῃσιν. 205

v. 206—329. ***Poseidon, um den Amphimachos zürnend, ermuthigt jetzt den Idomeneus, welcher vereint mit seinem Freunde Meriones, dem bedrängten linken Flügel der Achäer zu Hülfe eilt.***

Καὶ τότε δὴ περὶ κῆρι Ποσειδάων ἐχολώθη,
υἱωνοῖο πεσόντος ἐν αἰνῇ δηϊοτῆτι·
βῆ δ' ἰέναι παρά τε κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν
ὀτρυνέων Δαναούς, Τρώεσσι δὲ κήδε' ἔτευχεν.
Ἰδομενεὺς δ' ἄρα οἱ δουρικλυτὸς ἀντεβόλησεν 210

v. 190—194. *ὁρμηθέντος ὀρέξατο. ὀρέγεσθαι δουρί*, sich mit dem Speere auslegen, nach jem. den Speer richten, wird mit Gen., wie andere Verba des Schiessens construirt. — *οὔπη χροὸς εἴσατο*, d. i. *διῆλθε*, ***nusquam cutem transiit***, s. 11, 487. So auch Voss: den Leib rührte sie nicht. Die andere Erklärung der Schol. *ἐφάνη*, erlaubt schon das Adv. *οὔπη* nicht. — *κεκάλυφθ'*, *κεκάλυπτο*. — *ὃ δέ*, d. i. Hektor. — *ὀπίσω νεκρῶν ἀμφοτέρων*, d. i. vom Imbrios und Amphimachos.

v. 198—204. *ὥςτε δύ' αἶγα λέοντε.* Man darf hier nur zwei zu gemeinschaftlichem Raube vereinte Löwen denken, diess verlangt der Vergleichungspunkt. Köppen verstand unrichtig zwei in Gesellschaft lebende Löwen, was gegen die Gewohnheit dieser Thiere ist. Auch anderwärts erwähnt Hom. zwei Löwen, s. 5, 554. — *γαμφηλῇσιν*, in den Kinnbacken, s. 16, 469. — *σφαιρηδόν*, wie eine Kugel, Constr. *ἧκε δέ μιν δι' ὁμίλου ἑλιξάμενος*, s. 11, 147. — *ἑλίσσεσθαι* ist h. l. schleudern, wirbeln. Sehr richtig bemerkt der Scholiast, dass diese Grausamkeit gegen den Feind nur dem Charakter des Lokrischen Ajas angemessen ist, s. Od. 4, 499.

v. 207—212. *υἱωνοῖο*, Poseidon's Enkel ist Amphimachos; denn Amphimachos Vater war Kteatos; als dessen Vater wurde gewöhnl. Aktor genannt, aber er stammte eigentl. vom Poseidon ab, s. 11,

ἐρχόμενος παρ' ἑταίρου, ὅ οἱ νέον ἐκ πολέμοιο
ἦλθε, κατ' ἰγνύην βεβλημένος ὀξέϊ χαλκῷ.
τὸν μὲν ἑταῖροι ἔνεικαν, ὃ δ' ἰητροῖς ἐπιτείλας
ἤϊεν ἐς κλισίην· ἔτι γὰρ πολέμοιο μενοίνα
ἀντιάαν. τὸν δὲ προςέφη κρείων Ἐνοσίχθων, 215
εἰσάμενος φθογγὴν Ἀνδραίμονος υἷϊ Θόαντι,
ὃς πάσῃ Πλευρῶνι καὶ αἰπεινῇ Καλυδῶνι
Αἰτωλοῖσιν ἄνασσε, θεὸς δ' ὣς τίετο δήμῳ·
Ἰδομενεῦ, Κρητῶν βουληφόρε, ποῦ τοι ἀπειλαὶ
οἴχονται, τὰς Τρωσὶν ἀπείλεον υἷες Ἀχαιῶν; 220
Τὸν δ' αὖτ' Ἰδομενεύς, Κρητῶν ἀγός, ἀντίον ηὔδα·
ὦ Θόαν, οὔτις ἀνὴρ νῦν αἴτιος, ὅσσον ἔγωγε
γιγνώσκω· πάντες γὰρ ἐπιστάμεθα πτολεμίζειν·
οὔτε τινὰ δέος ἴσχει ἀκήριον, οὔτε τις ὄκνῳ
εἴκων ἀνδύεται πόλεμον κακόν· ἀλλά που οὕτω 225
μέλλει δὴ φίλον εἶναι ὑπερμενέϊ Κρονίωνι,
νωνύμνους ἀπολέσθαι ἀπ' Ἄργεος ἐνθάδ' Ἀχαιούς.
ἀλλά, Θόαν· καὶ γὰρ τὸ πάρος μενεδήϊος ἦσθα,
ὀτρύνεις δὲ καὶ ἄλλον, ὅθι μεθιέντα ἴδηαι·
τῷ νῦν μήτ' ἀπόληγε, κέλευέ τε φωτὶ ἑκάστῳ. 230
Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Ποσειδάων ἐνοσίχθων·
Ἰδομενεῦ, μὴ κεῖνος ἀνὴρ ἔτι νοστήσειεν
ἐκ Τροίης, ἀλλ' αὖθι κυνῶν μέλπηθρα γένοιτο,

[2]19. — παρ' ἑταίρου, „*Laborarunt in nomine τοῦ ἑταίρου et fuerunt, qui pro nomine proprio acciperent.*" *H.* — κατ' ἰγνύην (Kniekehle), Schol. τὸ ὄπισθεν τοῦ γόνατος, ἅπ. εἰρ.

v. 214—217. ἐς κλισίην. So Wolf u. Spitzner nach Cod. Venet. st. der Vulgata ἐκ κλισίης, Voss: eilte dann zum Gezelte. Er ging nämlich in sein Zelt, um sich Waffen zu holen, s. v. 240. — Θόαντι, s. v. 92. — ὃς πάσῃ Πλευρῶνι — Καλυδῶνι, s. 11, 437. 530.

v. 219. 220. ποῦ τοι ἀπειλαὶ οἴχονται. Wo sind sie nun die Drohungen? vergl. 8, 229. πῇ ἔβαν εὐχωλαί; vergl. über die Sache 2, 287.

v. 222—226. οὔτις ἀνὴρ νῦν αἴτιος. Da es den Griechen weder an Fertigkeit im Kampfe, noch an Muth und Eifer fehle, so müsse wohl, schliesst Idomeneus, Zeus der Griechen Schande beschlossen haben. *K.* — δέος ἀκήριον, muthlose, entseelende Furcht; denn diese hat gewöhnlich den Tod zur Folge, s. 5, 532. — ἀνδύεται πόλεμον. ἐναδύεσθαι πόλεμον, den Krieg fliehen, indem man sich zurückzieht. Die Metapher soll nach Eustath. von dem das Joch zurückschleudernden Zugvieh entlehnt sein; absol. in diesem Sinne steht es noch 7, 217.

v. 227. s. 12, 70.

v. 228—230. μενεδήϊος, den Feind erwartend, ausharrend im Kampfe. — ὀτρύνεις, *soles excitare. K.* — μήτ' ἀπόληγε, sc. μάχης, s. 7, 263.

v. 232—234. Sinn: Verflucht sei der, welcher vom Kampfe ablässt; denn versagte Rückkehr in die Heimath und mangelndes Begräbniss galt als das Schrecklichste im Alterthume. — κυνῶν μέλπηθρα, ein Spiel (V.: Labsal) der Hunde, was die Schol. richtig auf das Herum-

ὅςτις ἐπ' ἤματι τῷδε ἑκὼν μεθίησι μάχεσθαι.
ἀλλ' ἄγε, τεύχεα δεῦρο λαβὼν ἴθι· ταῦτα δ' ἅμα χρὴ 235
σπεύδειν, αἴ κ' ὄφελός τι γενώμεθα, καὶ δύ' ἐόντε.
συμφερτὴ δ' ἀρετὴ πέλει ἀνδρῶν, καὶ μάλα λυγρῶν·
νῶϊ δὲ καί κ' ἀγαθοῖσιν ἐπισταίμεσθα μάχεσθαι.
Ὣς εἰπὼν, ὃ μὲν αὖτις ἔβη θεὸς ἂμ πόνον ἀνδρῶν·
Ἰδομενεὺς δ' ὅτε δὴ κλισίην εὔτυκτον ἵκανεν, 240
δύσετο τεύχεα καλὰ περὶ χροΐ, γέντο δὲ δοῦρε·
βῆ δ' ἴμεν ἀστεροπῇ ἐναλίγκιος, ἥντε Κρονίων
χειρὶ λαβὼν ἐτίναξεν ἀπ' αἰγλήεντος Ὀλύμπου,
δεικνὺς σῆμα βροτοῖσιν· ἀρίζηλοι δέ οἱ αὐγαί·
ὣς τοῦ χαλκὸς ἔλαμπε περὶ στήθεσσι θέοντος. 245
Μηριόνης δ' ἄρα οἱ θεράπων ἐῢς ἀντεβόλησεν,
ἐγγὺς ἔτι κλισίης· μετὰ γὰρ δόρυ χάλκεον ἤει
οἰσόμενος· τὸν δὲ προςέφη σθένος Ἰδομενῆος·
Μηριόνη, Μόλου υἱέ, πόδας ταχύ, φίλταθ' ἑταίρων,
τίπτ' ἦλθες, πόλεμόν τε λιπὼν καὶ δηϊοτῆτα; 250
ἠέ τι βέβληαι, βέλεος δέ σε τείρει ἀκωκή;
ἠέ τευ ἀγγελίης μετ' ἔμ' ἤλυθες; οὐδέ τοι αὐτὸς
ἧσθαι ἐνὶ κλισίῃσι λιλαίομαι, ἀλλὰ μάχεσθαι.

zerren der Leichname beziehen, wie die Hunde nach der Sättigung zu thun pflegen, s. 17, 255. 18, 179.

v. 236. 237. *σπεύδειν*, trans. etwas eifrig betreiben, Od. 19, 137. — *αἴ κ' ὄφ. γενώμεθα*, verstdn. *πειρώμενοι*. — *καὶ δύ' ἐόντε*, wenn wir **auch nur** zwei sind. So auch Od. 1, 58. *ἱέμενος καὶ καπνὸν — νοῆσαι*. — *συμφερτὴ — λυγρῶν*. Einige erklärten h. l. *συμφερτή* durch *συμφέρουσα, ὀφελίμη*; andere durch *συμφορετή, εἰς ταὐτὸ συνελθοῦσα*, in eins vereint. Für das Letztere, welches der Zusammenhang verlangt, entscheiden sich die meisten alten Erklärer. So Eustath. *ἡ τῶν δειλῶν καὶ ἀνάνδρων καὶ μάλα λυγρῶν δύναμις εἰς ταὐτὸ συνελθοῦσα ἀρετὴν γεννᾷ*. Man muss dann *πέλει* durch **wirkt, vermag etwas** fassen. Voss: „Wirkt doch vereinigte Kraft auch wohl von schwächern Männern."

v. 239—244. *ὃ μέν*, d. i. Poseidon in Thoas Gestalt. — *ἂμ πόνον*, d. i. *ἀνὰ πόνον, μάχην*. — *γέντο*, Schol. *εἵλετο*, s. 8, 43. — *ἀστεροπῇ ἐναλίγκιος*, dem Blitze ähnlich, s. 11, 66. — *σῆμα*, als ein bedeutsames Zeichen, von Glück oder Unglück, Wahrzeichen, s. 7, 479. 8, 171. Ein solcher Blitz zeichnet sich vor dem gewöhnlichen durch das stärkere Feuer aus; dah. *ἀρίζηλοι*. *K.*

v. 247. 248. *μετὰ γὰρ — οἰσόμενος*, Constr. *ἤει μετὰ δόρυ οἰσόμενος αὐτό*, s. v. 90. u. v. 256. 257. — *σθένος Ἰδομενῆος*, wie *βίη Ἡρακλῆος*, s. 2, 658.

v. 251—253. *ἠέ τευ — ἤλυθες*; Constr. *ἠὲ ἤλυθες μετ' ἔμ' ἀγγελίης τευ*. Die bewährtesten neuern Grammatiker fassen *ἀγγελίης* als Genit. caus. von *ἀγγελίη*, mit Bothschaft von irgend etwas. **Spitzner**: *an ad me venisti nuntium aliqua de re allaturus?* vergl. 3, 206. 4, 384. 11, 140. Auch hier nahmen einige alte Grammatiker *ἀγγελίης* als Nominat. = *ἄγγελος*, was Rost im vollständ. Lexik. vertheidigt. — *οὐδέ τοι αὐτός*, von selbst, aus eignem Antriebe, *ἄνευ ἀγγελίης*, s. 2, 238. — *ἧσθαι*, unthätig sitzen, s. 1, 134.

Τὸν δ' αὖ Μηριόνης πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
[Ἰδομενεῦ, Κρητῶν βουληφόρε χαλκοχιτώνων,] 255
ἔρχομαι, εἴ τί τοι ἔγχος ἐνὶ κλισίῃσι λέλειπται,
οἰσόμενος· τό νυ γὰρ κατεάξαμεν, ὃ πρὶν ἔχεσκον,
ἀσπίδα Δηϊφόβοιο βαλὼν ὑπερηνορέοντος.
Τὸν δ' αὖτ' Ἰδομενεύς, Κρητῶν ἀγός, ἀντίον ηὔδα·
δούρατα δ', αἴ κ' ἐθέλῃσθα, καὶ ἓν καὶ εἴκοσι δήεις, 260
ἑσταότ' ἐν κλισίῃ πρὸς ἐνώπια παμφανόωντα,
Τρώϊα, τὰ κταμένων ἀποαίνυμαι. οὐ γὰρ ὀΐω
ἀνδρῶν δυςμενέων ἑκὰς ἱστάμενος πολεμίζειν.
τῷ μοι δούρατά τ' ἔστι καὶ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι,
καὶ κόρυθες καὶ θώρηκες λαμπρὸν γανόωντες. 265
Τὸν δ' αὖ Μηριόνης πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
καί τοι ἐμοὶ παρά τε κλισίῃ καὶ νηῒ μελαίνῃ
πόλλ' ἔναρα Τρώων· ἀλλ' οὐ σχεδόν ἐστιν ἑλέσθαι.
οὐδὲ γὰρ οὐδ' ἐμέ φημι λελασμένον ἔμμεναι ἀλκῆς,
ἀλλὰ μετὰ πρώτοισι μάχην ἀνὰ κυδιάνειραν 270
ἵσταμαι, ὁππότε νεῖκος ὀρώρηται πολέμοιο.
ἄλλον πού τινα μᾶλλον Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
λήθω μαρνάμενος, σὲ δὲ ἴδμεναι αὐτὸν ὀΐω.
Τὸν δ' αὖτ' Ἰδομενεύς, Κρητῶν ἀγός, ἀντίον ηὔδα·
οἶδ' ἀρετὴν οἷός ἐσσι· τί σε χρὴ ταῦτα λέγεσθαι; 275

v. 255. Dieser Vers fehlt in Cod. Venet. u. in einem andern Cd. findet er sich nur am Rande.

v. 257. 258. *τό νυ γὰρ κατεάξαμεν* (*confregimus*), *ὃ πρὶν ἔχεσκον*. Der plötzliche Uebergang vom Plural zum Singular ist auffallend. Einige alte Grammatiker wollten daher *κατέαξα μέν* lesen; Bentley schlug vor *κατέαξά μοι*, u. Thiersch §. 168. 10. will *κατεαξάμεν* schreiben, so dass es st. *κατεαξάμην* stehe. Unter diesen Vorschlägen ist der erste und letzte ganz unstatthaft. Der Gebrauch eines solchen Plurals ist indess nicht ganz ungewöhnlich; vergl. Eurip. Ion. 352. *πρὸς τοῦ θεοῦ Κωλυόμεσθα μὴ μαθεῖν ἃ βούλομαι.* Eustath. erklärt ihn hier aus der gewohnten Art der Freunde, was dem Einen gehört, als gemeinschaftlich zu betrachten; andere bezogen denselben auf Meriones und Deiphobos, s. R. p. 471. R. Gr. §. 374. 2. — *ἀσπίδα Δηϊφόβοιο*, s. v. 162.

v. 260—263. Idomeneus findet sich beleidigt, weil Meriones daran zu zweifeln scheint, dass er Speere im Zelte liegen habe, vergl. v. 256. — *δήεις*, Schol. *εὑρήσεις*. — *ἐνώπια παμφ.*, eigentl. können im Zelte strahlende Wände nicht sein; aber der Sänger trug auch h. l. den Ausdruck von den Häusern auf die Zelte über, wie v. 247.

v. 267—273. Meriones antwortet mit gleicher Empfindlichkeit. — *ἀλλ' οὐ σχεδόν ἐστιν*, Schol. *οὐκ ἔστι μοι ἐγγὺς ὥστε λαβεῖν*, s. 12, 53. „Vermuthlich lag sein Zelt weiter entfernt.“ *K.* — *ἄλλον πού τινα*, du, der ich fast stets als dein *ἡνίοχος* dir zur Seite bin, solltest das wissen, wenn auch wohl andere es nicht bemerken. Ueber *λήθω*, *λανθάνω* mit Acc. u. Partic. s. R. p. 670. K. Gr. §. 574.

v. 275—278. Idomeneus beruhigt den Freund durch sein Lob. — *οἶδ' ἀρετὴν οἷός ἐσσι*, ein bekannter Gräcismus st. *οἶδα, οἷός ἐσσι*

εἰ γὰρ νῦν παρὰ νηυσὶ λεγοίμεθα πάντες ἄριστοι
ἐς λόχον, ἔνθα μάλιστ' ἀρετὴ διαείδεται ἀνδρῶν,
ἔνθ' ὅ, τε δειλὸς ἀνήρ, ὅς τ' ἄλκιμος, ἐξεφαάνθη —
τοῦ μὲν γάρ τε κακοῦ τρέπεται χρὼς ἄλλυδις ἄλλη·
οὐδέ οἱ ἀτρέμας ἧσθαι ἐρητύετ' ἐν φρεσὶ θυμός, 280
ἀλλὰ μετοκλάζει, καὶ ἐπ' ἀμφοτέρους πόδας ἵζει·
ἐν δέ τέ οἱ κραδίη μεγάλα στέρνοισι πατάσσει,
Κῆρας ὀϊομένῳ, πάταγος δέ τε γίγνετ' ὀδόντων·
τοῦ δ' ἀγαθοῦ οὔτ' ἄρ τρέπεται χρώς, οὔτε τι λίην
ταρβεῖ, ἐπειδὰν πρῶτον ἐσίζηται λόχον ἀνδρῶν, 285
ἀρᾶται δὲ τάχιστα μιγήμεναι ἐν δαῒ λυγρῇ —
οὐδέ κεν ἔνθα τεόν γε μένος καὶ χεῖρας ὄνοιτο.
εἴπερ γάρ κε βλεῖο πονεύμενος, ἠὲ τυπείης,
οὐκ ἂν ἐν αὐχέν' ὄπισθε πέσοι βέλος, οὐδ' ἐνὶ νώτῳ,
ἀλλά κεν ἢ στέρνων ἢ νηδύος ἀντιάσειεν 290
πρόσσω ἱεμένοιο μετὰ προμάχων ὀαριστύν.

ἀρετήν (οἷος mit verkürztem οι, wie 18, 105.). — λέγεσθαι, d. i. ἐκ-λέγεσθαι, s. v. 292. — εἰ γὰρ — λεγοίμεθα, d. i. Eustath. ἐπιλεγοίμεθα, καταριθμοίμεθα, *seligeremur*, s. 2, 125. — διαείδεται, d. i. διαφαίνεται, *perspicitur*, s. 8, 535. — „*Dans une bataille il est plus aisé de se cacher à cause du grand nombre, mais dans une embuscade, comme on est peu de monde, il faut necessairement se montrer tel qu' on est.* D a c i e r. — ἔνθ' ὅ τε — ἐξεφαάνθη (ep. st. ἐξεφάνθη). Diesen Vers halten Heyne und Köppen für einen überflüssigen Zusatz, der von einem Interpolator herrührt. Wenn man jedoch mit Spitzner die vorige Zeile als allgemeine, diese als besondere Behauptung ansieht, so findet kein Grund der Verdächtigung statt. Auch hat kein griech. Kritiker daran Anstoss genommen.

v. 279—286. Diese Verse sind in Parenthese zu fassen; denn der Nachsatz zu v. 276. beginnt erst v. 287. — κακοῦ, des Feigen, im Gegens. v. ἀγαθοῦ, v. 284. Treffliches Gemälde des Feigen! — ἄλλυδις ἄλλη, ep. st. ἄλλοτε ἄλλως, bald so, bald anders. — οὐδέ οἱ ἐρητύετ' ἐν φρεσὶ θυμός, sein Herz lässt sich nicht bändigen, d. i. er kann es nicht aushalten, vermag nicht, s. 9, 280. — μετοκλάζει, Schol. μεταθίζει ἐπ' ἀμφοτέρους πόδας, d. i. er setzt sich bald auf diesen, bald auf jenen Fuss, oder nach Voss: er hockt unstät. Man muss sich also die Stellung der im Hinterhalt liegenden auf beiden Füssen sitzend denken, wie gewöhnlich noch jetzt die Orientalen zu sitzen pflegen. — πατάσσει, s. 10, 95. — Κῆρας οἰομένῳ, Schol. θάνατον προςδοκῶντι. οἴεσθαι, h. l. erwarten, oder vielmehr im bösen Sinne: fürchten. — ἐπειδάν, wenn einmal. Nur hier finden wir im Hom. ἐπειδάν; Thiersch verwirft es als unhomerisch, weil es nach Eustath. zu Il. 6, 412 nur den Spätern eigen ist, und schlägt ἐπὴν δή vor. Spitzner hält jedoch diese Aenderung gegen die Cdd. für bedenklich. — ἐν δαΐ, d. i. ἐν μάχῃ. δαΐς (eigtl. Brand) kommt nur in diesem apocopirten Dativ in der Bedtg. K a m p f vor, s. 14, 387.

v. 288—291. οὐδέ κεν — ὄνοιτο, vstdn. τίς. — εἴπερ, wenn auch, s. 11, 116. — βλεῖο, ep. Aor. 2. Med. mit passiv. Bedtg., s. R. Dial. 75. C. K. Gr. §. 209. Ueber βάλλειν u. τύπτειν s. 11, 191. πονεύμενος, d. i. μαχόμενος. — οὐκ ἂν — βέλος. Im Rücken wird der Flüchtling verwundet; deshalb galt es für schimpflich. — ὀαριστύν, Schol. ὁμιλίαν, συναναστροφήν, Verkehr, Verein.

ἀλλ' ἄγε, μηκέτι ταῦτα λεγώμεθα, νηπύτιοι ὥς,
ἑσταότες, μή πού τις ὑπερφιάλως νεμεσήσῃ·
ἀλλὰ σύγε κλισίηνδε κιὼν ἕλευ ὄβριμον ἔγχος.
Ὣς φάτο· Μηριόνης δὲ, θοῷ ἀτάλαντος Ἄρηϊ, 295
καρπαλίμως κλισίηθεν ἀνείλετο χάλκεον ἔγχος,
βῆ δὲ μετ' Ἰδομενῆα, μέγα πτολέμοιο μεμηλώς.
οἷος δὲ βροτολοιγὸς Ἄρης πόλεμόνδε μέτεισιν,
τῷ δὲ Φόβος, φίλος υἱὸς, ἅμα κρατερὸς καὶ ἀταρβὴς,
ἕσπετο, ὅςτ' ἐφόβησε ταλάφρονά περ πολεμιστήν· 300
τὼ μὲν ἄρ' ἐκ Θρῄκης Ἐφύρους μέτα θωρήσσεσθον
ἠὲ μετὰ Φλεγύας μεγαλήτορας· οὐδ' ἄρα τώγε
ἔκλυον ἀμφοτέρων, ἑτέροισι δὲ κῦδος ἔδωκαν·
τοῖοι Μηριόνης τε καὶ Ἰδομενεύς, ἀγοὶ ἀνδρῶν,
ἤισαν ἐς πόλεμον, κεκορυθμένοι αἴθοπι χαλκῷ. 305
τὸν καὶ Μηριόνης πρότερος πρὸς μῦθον ἔειπεν·
Δευκαλίδη, πῇ τ' ἂρ μέμονας καταδῦναι ὅμιλον;
ἢ ἐπὶ δεξιόφιν παντὸς στρατοῦ, ἢ ἀνὰ μέσσους,
ἢ ἐπ' ἀριστερόφιν; ἐπεὶ οὔ ποθι ἔλπομαι οὕτω
δεύεσθαι πολέμοιο καρηκομόωντας Ἀχαιούς. 310
Τὸν δ' αὖτ' Ἰδομενεύς, Κρητῶν ἀγός, ἀντίον ηὔδα·
νηυσὶ μὲν ἐν μέσσῃσιν ἀμύνειν εἰσὶ καὶ ἄλλοι,

v. 292. 293. μηκέτι — λεγώμεθα, d. i. διαλεγώμεθα, s. 2, 435. — ερφιάλως, *superbe, cum obtrectatione*, *Heyne*, oder nach Eustath. ρὰ τὸ δέον, zu sehr.

v. 298—303. Φόβος, Sohn und Wagenlenker des Ares, s. 4, l. 15, 119. — ἐφόβησε, Aorist. st. Präs., s. 9, 320. — ἐκ Θρῄκης. Thracien, der Heimath roher, kriegerischer Völker, ist nach den htern der eigentl. Wohnsitz des Kriegsgottes, s. Od. 8, 360. — ύρους μέτα (Anastrophe); μετά mit Acc. bezeichnet nicht gegen, dern es deutet nur die Richtung der sich Waffnenden an. Die hyrer und Phlegyer, zwei kriegerische und räuberische Volksmme in Thessalien, von denen nach Strab. jene in der Gegend spätern Kranon, diese um Gyrtone wohnten. — θωρήσσεσθον, ep. st. θωρησσέσθην, s. v. 346. 10, 364., vergl. R. Dial. 52. a. ρήσσεσθαι, h. l. prägn. nach Voss: gerüstet wandeln, s. v. 298. — ροισι, einen von beiden Völkern.

v. 307—310. Δευκαλίδη, s. 12, 117. Des Idomeneus Vater war ukalion, ein S. des Minos, s. v. 450. — ἐπὶ δεξιόφιν, nach Th. 182. 4. ist δεξιόφιν als Accusat. zu nehmen; und diese Ansicht eint die richtige, weil sonst nur ἐπὶ δεξιά gefunden wird, vergl. Dial. 23. 6. — ἐπεὶ οὔ — Ἀχαιούς, Constr. ἐπεὶ ἔλπομαι Ἀχαιοὺς δεύεσθαι πολέμοιό ποθι, d. i. ich besorge, dass es den Achäern gends an Kampf fehlen werde, und dass wir daher, wohin wir h gehen, willkommen sein werden. So erklärt es auch Eustath.: αμοῦ οἶμαι ἀπολεμήτους εἶναι. Eine andere Erklärung giebt Heyne, em er δεύεσθαι πολέμοιο im Kriege unterliegen übersetzt, vergleiche 636. 17, 142. und οὕτω, so, d. i. wie auf der linken Seite, erklärt. s Letztere scheint unnöthig, sobald man mit Spitzner diese Partikel den nicht vollständig ausgeführten Gedanken von Meriones bezieht l hinzudenkt: „dass sie keiner Hülfe bedürfen."

v. 312—315. ἀμύνειν, d. i. ὥστε oder οἷοι ἀμύνειν. — ἄριστος

Αἴαντές τε δύω, Τεῦκρός θ', ὃς ἄριστος Ἀχαιῶν
τοξοσύνῃ, ἀγαθὸς δὲ καὶ ἐν σταδίῃ ὑσμίνῃ·
οἵ μιν ἄδην ἐλόωσι, καὶ ἐσσύμενον πολέμοιο,
Ἕκτορα Πριαμίδην, καὶ εἰ μάλα καρτερός ἐστιν.
αἰπύ οἱ ἐσσεῖται, μάλα περ μεμαῶτι μάχεσθαι,
κείνων νικήσαντι μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους,
νῆας ἐνιπρῆσαι, ὅτε μὴ αὐτός γε Κρονίων
ἐμβάλοι αἰθόμενον δαλὸν νήεσσι θοῇσιν.
ἀνδρὶ δέ κ' οὐκ εἴξειε μέγας Τελαμώνιος Αἴας,
ὃς θνητός τ' εἴη, καὶ ἔδοι Δημήτερος ἀκτήν,
χαλκῷ τε ῥηκτὸς μεγάλοισί τε χερμαδίοισιν·
οὐδ' ἂν Ἀχιλλῆϊ ῥηξήνορι χωρήσειεν,
ἔν γ' αὐτοσταδίῃ· ποσὶ δ' οὔπως ἔστιν ἐρίζειν.
νῶϊν δ' ὧδ' ἐπ' ἀριστέρ' ἔχε στρατοῦ, ὄφρα τάχιστα
εἴδομεν, ἠέ τῳ εὖχος ὀρέξομεν, ἠέ τις ἡμῖν.
Ὣς φάτο· Μηριόνης δὲ, θοῷ ἀτάλαντος Ἄρηϊ,
ἦρχ' ἴμεν, ὄφρ' ἀφίκοντο κατὰ στρατόν, ᾗ μιν ἄνωγει.

v. 330—360. ***Ein heftiger Kampf beginnt, indem Zeus die Tr[oer] und Poseidon die Achäer unterstützt.***

Οἱ δ' ὡς Ἰδομενῆα ἴδον, φλογὶ εἴκελον ἀλκήν,
αὐτόν, καὶ θεράποντα σὺν ἔντεσι δαιδαλέοισιν,
κεκλόμενοι καθ' ὅμιλον, ἐπ' αὐτῷ πάντες ἔβησαν.
τῶν δ' ὁμὸν ἵστατο νεῖκος ἐπὶ πρύμνῃσι νέεσσιν.

Ἀχ. τοξοσύνῃ, Teukros war als Bogenschütze nächst Philoktetes Odysseus berühmt, s. 12, 336. *ἄριστος* darf daher nicht ganz genommen werden. — *οἵ μιν ἄδην ἐλόωσι* (d. i. *ἐλῶσι*), Hesych. *κόρον ἄξουσι*, Schol. A. *κορεσθῆναι αὐτὸν ποιήσουσι τοῦ πολέμου.* Stelle wird verschieden erklärt. Einige verbinden *ἄδην* mit *μοιο* mit Berücksichtigung von Il. 19, 423. Od. 8, 290., also: werden ihn des Kampfes satt machen. So Wolf, Heyne, Kö[ppen]. Andere verbinden *πολέμοιο* mit *ἐσσύμενον* (wie schon Eustath.). Voss: welche genug ihn hemmen, wie rasch zum Gefecht er daher Spitzner findet die letztere Verbindung angemessener, weil auch Hom. dieser folgt, s. 24, 404. Od. 4, 373.

v. 317—320. *αἰπύ*, *arduum*, Schol. *δυςπρόςβατον.* — *κείνων* *ἐκείνων.* — *ὅτε μή* st. *εἰ μή*, ausser wenn, stets mit Optat., s. 14,

v. 321—325. *ὃς — Δημήτερος ἀκτήν*, poet. Umschreibung Menschen, s. 6, 142. Denn die Götter *οὐκ ἔδουσι σῖτον. ἀκτὴν Δη[μή]τερος*, d. i. *τὸν σῖτον*, vergl. *ἱερὸς ἀκτή*, 11, 631. — *ῥηκτὸς* durchdringlich, verletzbar für das Eisen, *ἅπ. εἰρ.* — *ῥηξήνορι*, 228. — *ποσί*, d. i. an Schnelligkeit. Im Laufe übertraf alle Achilleus daher er vorzugsweise *πόδας ταχύς* hiess.

v. 326. 327. *νῶϊν ἔχε*, „*tende nobis ad sinistram i. q. tende* **Heyne**." Die Schol. erklären es: *ἡμῶν ἐπ' ἀριστερά. ἔχειν* = *νειν*, halten, richten, s. 5, 829. — *εἴδομεν*, ep. st. *εἰδῶμεν*, p. 296. — *ἠὲ — ἡμῖν*, s. 12, 320.

v. 330—333. *φλογὶ εἴκελον*, s. v. 688. 17, 88. — *ἐπ' αὐτῷ*, Idomeneus. *ὁμὸν νεῖκος*, ein gemeinsamer, allgemeiner Kampf; v. 337. *ὁμόσε ἔρχεσθαι*, u. v. 343. *ἄμυδις*, zusammenkommen, *currere*, vom Gefechte.

ὡς δ' ὅθ' ὑπὸ λιγέων ἀνέμων σπέρχωσιν ἄελλαι
ἤματι τῷ, ὅτε τε πλείστη κόνις ἀμφὶ κελεύθους, 335
οἵ τ' ἄμυδις κονίης μεγάλην ἱστᾶσιν ὀμίχλην·
ὣς ἄρα τῶν ὁμόσ' ἦλθε μάχη, μέμασαν δ' ἐνὶ θυμῷ
ἀλλήλους καθ' ὅμιλον ἐναιρέμεν ὀξέϊ χαλκῷ.
ἔφριξεν δὲ μάχη φθισίμβροτος ἐγχείῃσιν
μακρῇς, ἃς εἶχον ταμεσίχροας· ὄσσε δ' ἄμερδεν 340
αὐγὴ χαλκείη κορύθων ἄπο λαμπομενάων,
θωρήκων τε νεοσμήκτων, σακέων τε φαεινῶν,
ἐρχομένων ἄμυδις· μάλα κεν θρασυκάρδιος εἴη,
ὃς τότε γηθήσειεν ἰδὼν πόνον, οὐδ' ἀκάχοιτο.
Τὼ δ' ἀμφὶς φρονέοντε δύω Κρόνου υἷε κραταιὼ 345
ἀνδράσιν ἡρώεσσι ἐτεύχετον ἄλγεα λυγρά.
Ζεὺς μὲν ἄρα Τρώεσσι καὶ Ἕκτορι βούλετο νίκην,
κυδαίνων Ἀχιλῆα πόδας ταχύν· οὐδέ τι πάμπαν
ἤθελε λαὸν ὀλέσθαι Ἀχαιϊκὸν Ἰλιόθι πρό,
ἀλλὰ Θέτιν κύδαινε καὶ υἱέα καρτερόθυμον. 350
Ἀργείους δὲ Ποσειδάων ὀρόθυνε μετελθών,
λάθρῃ ὑπεξαναδὺς πολιῆς ἁλός· ἤχθετο γάρ ῥα
Τρωσὶν δαμναμένους, Διῒ δὲ κρατερῶς ἐνεμέσσα.
ἦ μὰν ἀμφοτέροισιν ὁμὸν γένος ἠδ' ἴα πάτρη,
ἀλλὰ Ζεὺς πρότερος γεγόνει καὶ πλείονα ᾔδη. 355

v. 334—338. Sinn: Alle zusammen erhoben plötzlich ein heftiges Schlachtgetümmel, so wie Sturmwinde in der dürresten Jahreszeit einmal eine grosse Staubwolke emporjagen. So bestimmt richtig Heinrichs den Vergleichungspunct; der Staub ist nur dichterische Ausschmückung. σπέρχωσιν, nur h. l. intrans. dahinstürmen, sonst gewöhnlich Medium; κονίης ὀμίχλη, eine Staubwolke. — ἐναιρέμεν, φονεύειν.

v. 339—344. ἔφριξεν δὲ μάχη — ἐγχείῃσι, s. 4, 282, wie Virg. Aen. VII, 525. *atraque late Horrescit strictis seges ensibus.* — ὄσσε ἄμερδεν, Schol. ἐστέρησεν; ἀμέρδειν, eigtl. berauben, ist h. l. blenden, wie Od. 17, 18. αὐγὴ χαλκείη κορύθων ἄπο, poet. st. der Glanz der ehernen Helme; κορύθων ἄπο, st. des Genitivs, wie Lucret. II, 51. *fulgur ab auro st. auri*, oder richtiger ἀπό bezeichnet vielmehr den Ursprung, das Ausgehen des Glanzes, wie Od. 6, 18. Χαρίτων ἄπο κάλλος. — μάλα κεν — οὐδ' ἀκάχοιτο (λύποιτο), Sinn: Selbst ein muthiger Mann konnte beim Anblick dieses Kampfes traurig werden, weil des Blutvergiessens zu viel war. *Heinr.*

v. 345—348. ἀμφὶς φρονέοντε, d. i. διαφορὰ φρον., verschiedenen, feindlichen Sinnes sein, Gegens. ὁμοφρονεῖν. — ἐτεύχετον, wofür Wolf τετεύχετον und früher τετεύχατον gelesen wurde. Beides ist unzulässig; denn das Perfect ist dem Sinne nach, und τετεύχετον als Imperf. der Form nach unrichtig, da das Imperf. nie Reduplication hat. Es ist also kein Zweifel, dass die Lesart des Schol. Ven. ἐτεύχετον st. ἐτευχέτην (s. v. 301.) die einzige richtige ist, die Spitzner aufgenommen hat, s. B. Gr. Gr. §. 114. τεύχω, R. Dial. 52. a. — κυδαίνων, verherrlichend, s. 5, 448.

v. 352—356. ὑπεξαναδύς, die Präpos. ὑπό bezeichnet hier nach Eustath. κρύφα, heimlich. — ἤχθετο — δαμναμένους, vstdn. Ἀρ-

τῷ ῥα καὶ ἀμφαδίην μὲν ἀλεξέμεναι ἀλέεινεν,
λάθρῃ δ' αἰὲν ἔγειρε κατὰ στρατὸν ἀνδρὶ ἐοικώς.
τοὶ δ' ἔριδος κρατερῆς καὶ ὁμοιΐου πολέμοιο
πεῖραρ ἐπαλλάξαντες ἐπ' ἀμφοτέροισι τάνυσσαν,
ἄῤῥηκτόν τ' ἄλυτόν τε, τὸ πολλῶν γούνατ' ἔλυσεν. 360

v. 361—467. *Idomeneus erlegt den Othryoneus, Asios und Alkath*[...]

Ἔνθα, μεσαιπόλιός περ ἐών, Δαναοῖσι κελεύσας
Ἰδομενεύς, Τρώεσσι μετάλμενος ἐν φόβον ὦρσεν.
πέφνε γὰρ Ὀθρυονῆα, Καβησόθεν ἔνδον ἐόντα,
ὅς ῥα νέον πολέμοιο μετὰ κλέος εἰληλούθει·
ᾔτεε δὲ Πριάμοιο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην, 365
Κασσάνδρην, ἀνάεδνον· ὑπέσχετο δὲ μέγα ἔργον,
ἐκ Τροίης ἀέκοντας ἀπωσέμεν υἷας Ἀχαιῶν.
τῷ δ' ὁ γέρων Πρίαμος ὑπό τ' ἔσχετο καὶ κατένευσεν
δωσέμεναι· ὁ δὲ μάρναθ' ὑποσχεσίῃσι πιθήσας.

γείους. ἄχθεσθαι, sich betrüben, mit Accus., wie 5, 361. — ἀλέειν[...] er vermied, mit Infin., s. 6, 167.

v. 358—360. τοὶ δ' ἔριδος — τάνυσσαν. Wörtlich: *pugnae f*[...] *nem connectentes ad utrosque contenderunt.* Die Alten (Eustath[...] Apollon.) erklären ἐπαλλάξαντες durch συνάψαντες, συνδήσαντες (zu[...] sammenflechten, in einander schlingen) und verstehen es von dem fort[...] dauernden, unaufhörlichen Kampfe. Die Metapher ist nach Eustath. v[...] einem Seile entlehnt, dessen Enden zusammengeknüpft, und durch d[...] Ziehen immer unauflöslicher werden. So Voss: Siehe, des Streit[...] Fallstrick zogen sie beide, um beiderlei Völker gebreitet. Ernesti u[...] Heyne verbinden dagegen πεῖραρ nur mit ἐπ' ἀμφ. τάνυσσαν, und fa[...] sen ἐπαλλάξαντες absol. in der Bedtg. von ἐπαμείβοντες, abwechsel[...] Sie zogen abwechselnd des Kampfes Seil nach beiden Seiten, so d[...] bald Zeus, bald Poseidon der schwächere war. In dieser Erklär[...] liegt jedoch, wie Spitzner bemerkt, das Anstössige, dass man Ze[...] der Poseidons Beginnen nicht kennt, mit diesem in Streit denken m[...] Köppen endlich nimmt gegen die Alten πεῖραρ πολέμοιο als Ausgan[...] Erfolg der Schlacht, s. 7, 102. 11, 336. und erklärt: wechselnd [...] dem Ausgang des Kampfes, theilten sie beiden Völkern den Sieg z[...] ἄῤῥηκτόν τ' ἄλυτόν τε, s. v. 37.

v. 361—364. μεσαιπόλιος, halbgrau, der schon dem Greisenalte[...] nahe war, ἅπ. εἰρ. — Καβησόθεν, K a b e s o s, ein Ort in Thracien. — ἔνδον ἐόντα, verstehen die Schol. von dem Hause des Priamos [...] von Ilios. Das Erstere billigt Heyne, das Letztere Köppen. Bes[...] wird man es jedoch mit Schol. B. einfach καὶ παρόντα fassen. S[...] B e r g l e r: *e Cabeso qui aderat*, und Voss: der von Kabesos daher[...] kommen zum grossen Ruf der Achäer. — πολέμοιο μετὰ κλ[...] s. 11, 227.

v. 365—369. εἶδος ἀρίστην Κασσάνδρην, Homer nennt die K[as]s a n d r a die schönste der Töchter des Priamos, wiewol er eben d[...] 3, 124. 6, 252. von Laodike sagt. Diesen Widerspruch heben [...] Schol. dadurch, dass diese unter den verheiratheten, jene unter den [un]verheiratheten die schönste gewesen sei. — ἀνάεδνον, s. 9, 145., oh[ne] Brautgeschenke zu geben; er wollte sie durch eine ausgezeichnete Th[at] verdienen, ὑπέσχετο δὲ μέγα ἔργον — ὑπό τ' ἔσχετο, d. i. ὑπέσχετο [...] ὑποσχεσίῃσι, näml. Πριάμου.

Ἰδομενεὺς δ' αὐτοῖο τιτύσκετο δουρὶ φαεινῷ, 370
καὶ βάλεν ὕψι βιβάντα τυχών· οὐδ' ἤρκεσε θώρηξ
χάλκεος, ὃν φορέεσκε, μέσῃ δ' ἐν γαστέρι πῆξεν.
δούπησεν δὲ πεσών· ὃ δ' ἐπεύξατο, φώνησέν τε·
Ὀθρυονεῦ, περὶ δή σε βροτῶν αἰνίζομ' ἁπάντων,
εἰ ἐτεὸν δὴ πάντα τελευτήσεις, ὅσ' ὑπέστης 375
Δαρδανίδῃ Πριάμῳ· ὃ δ' ὑπέσχετο θυγατέρα ἥν.
καί κέ τοι ἡμεῖς ταῦτά γ' ὑποσχόμενοι τελέσαιμεν·
δοῖμεν δ' Ἀτρείδαο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην
Ἄργεος ἐξαγαγόντες ὀπυιέμεν· εἴ κε σὺν ἄμμιν
Ἰλίου ἐκπέρσῃς εὐναιόμενον πτολίεθρον. 380
ἀλλ' ἕπευ, ὄφρ' ἐπὶ νηυσὶ συνώμεθα ποντοπόροισιν
ἀμφὶ γάμῳ· ἐπεὶ οὔτοι ἐεδνωταὶ κακοί εἰμεν.
Ὣς εἰπὼν ποδὸς ἕλκε κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην
ἥρως Ἰδομενεύς. τῷ δ' Ἄσιος ἦλθεν ἀμύντωρ,
πεζὸς πρόσθ' ἵππων· τὼ δὲ πνείοντε κατ' ὤμων 385
αἰὲν ἔχ' ἡνίοχος θεράπων· ὃ δὲ ἵετο θυμῷ
Ἰδομενῆα βαλεῖν· ὃ δέ μιν φθάμενος βάλε δουρὶ
λαιμὸν ὑπ' ἀνθερεῶνα, διαπρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσεν.
ἤριπε δ', ὡς ὅτε τις δρῦς ἤριπεν, ἢ ἀχερωΐς,
ἠὲ πίτυς βλωθρή, τήντ' οὔρεσι τέκτονες ἄνδρες 390
ἐξέταμον πελέκεσσι νεήκεσι νήϊον εἶναι·
ὣς ὃ πρόσθ' ἵππων καὶ δίφρου κεῖτο τανυσθείς,
βεβρυχώς, κόνιος δεδραγμένος αἱματοέσσης.

v. 371. 372. οὐκ ἤρκεσε θώρηξ, näml. δόρυ, u. diess verstehe man ·ch bei πῆξε, v. 670. Idomeneus stiess ihm den Speer in den Leib.
v. 374. Dieser sarkastische Spott, den Idomeneus gegen den Othryo- ·us äussert, ist für einen Mann von seiner Bildung sehr natürlich, und ·mmt nicht selten vor. *K.*, vergl. Virg. Aen. II, 342. — περὶ — ἁπάν- ·ν, s. Od. 8, 48.
v. 381. 382. συνώμεθα, Schol. συνθώμεθα; συνίεσθαι, nur h. l. ·ch vereinigen, sich besprechen. — ἐεδνωταί, Schol. πενθεροί, κηδε- ·αί; κακοί, wir sind keine böse Brautväter, die viel ἔεδνα für ihre ·öchter fordern.
v. 383—388. ἕλκε, näml. den Othryoneus. — Ἄσιος, s. 2, 837. 12, ·. — ἀμύντωρ, als Rächer, Vertheidiger des Leichnams. — τὼ δὲ ·νείοντε κατ' ὤμων. Asios liess den Wagen so dicht hinter sich folgen, ·ss die Rosse nahe an den Schultern schnaubten, s. 23, 380. — φθά- ·νος, s. 5, 119. λαιμόν, die Gurgel, Kehle, s. v. 542.
v. 389—393. s. 16, 482—486. ἀχερωΐς, Schol. ἡ λευκή, die weisse ·appel, Silberpappel, *populus alba.* Den Namen hatte sie nach den ·hol. von der Sage, dass Herakles sie vom Acheron mitgebracht habe. · βλωθρή, emporragend, schlank, wahrscheinl. von βλώσκειν, d. i. βαί- ·ειν. — νήϊον εἶναι, s. 3, 62. zum Schiffsbalken. — βεβρυχώς, nach ·n Alten: συντρίβων τοὺς ὀδόντας, zähneknirschend; wahrscheinlicher ·ch Buttm. Lexil. II, p. 122. von dem Laute, den ein tödtlich verwun- ·t Hinstürzender hören lässt, da ausserdem Hom. das Wort auch von ·m Flutengetose gebraucht, s. 17, 264. Od. 5, 412. — δεδραγμένος ·. δράσσω), ergreifend mit den Händen den Staub, wie Sterbende zu ·un pflegen, s. 2, 418. 5, 75.

ἐκ δέ οἱ ἡνίοχος πλήγη φρένας, ἃς πάρος εἶχεν·
οὐδ' ὅγ' ἐτόλμησεν, δηΐων ὑπὸ χεῖρας ἀλύξας, 395
ἂψ ἵππους στρέψαι. τὸν δ' Ἀντίλοχος μενεχάρμης
δουρὶ μέσον περόνησε τυχών· οὐδ' ἤρκεσε θώρηξ
χάλκεος, ὃν φορέεσκε, μέσῃ δ' ἐν γαστέρι πῆξεν.
αὐτὰρ ὅγ' ἀσθμαίνων εὐεργέος ἔκπεσε δίφρου·
ἵππους δ' Ἀντίλοχος, μεγαθύμου Νέστορος υἱός, 400
ἐξέλασε Τρώων μετ' ἐϋκνήμιδας Ἀχαιούς.
Δηΐφοβος δὲ μάλα σχεδὸν ἤλυθεν Ἰδομενῆος,
Ἀσίου ἀχνύμενος, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ.
ἀλλ' ὃ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος
Ἰδομενεύς· κρύφθη γὰρ ὑπ' ἀσπίδι πάντοσ' ἐΐσῃ, 405
τὴν ἄρ' ὅγε ῥινοῖσι βοῶν καὶ νώροπι χαλκῷ
δινωτὴν φορέεσκε, δύω κανόνεσσ' ἀραρυῖαν·
τῇ ὕπο πᾶς ἐάλη, τὸ δ' ὑπέρπτατο χάλκεον ἔγχος·
καρφαλέον δέ οἱ ἀσπὶς ἐπιθρέξαντος ἄϋσεν
ἔγχεος· οὐδ' ἅλιόν ῥα βαρείης χειρὸς ἀφῆκεν, 410
ἀλλ' ἔβαλ' Ἱππασίδην Ὑψήνορα, ποιμένα λαῶν,
ἧπαρ ὑπὸ πραπίδων, εἶθαρ δ' ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν·
Δηΐφοβος δ' ἔκπαγλον ἐπεύξατο μακρὸν ἀΰσας·
Οὐ μὰν αὖτ' ἄτιτος κεῖτ' Ἄσιος· ἀλλά ἕ φημι
εἰς Ἄϊδός περ ἰόντα πυλάρταο κρατεροῖο, 415
γηθήσειν κατὰ θυμόν· ἐπεί ῥά οἱ ὤπασα πομπόν.
Ὣς ἔφατ'· Ἀργείοισι δ' ἄχος γένετ' εὐξαμένοιο,
Ἀντιλόχῳ δὲ μάλιστα δαΐφρονι θυμὸν ὄρινεν·
ἀλλ' οὐδ', ἀχνύμενός περ, ἑοῦ ἀμέλησεν ἑταίρου,

v. 394. 395. *ἐκ δέ οἱ ἡν. πλήγη φρένας*, d. i. *ἐξεπλήγη φρέ*
excussa ei est mens, *ἐκπλήσσεσθαι φρένας*, die Besinnung verlieren, au
ser Fassung kommen, s. 18, 225. — *ἂψ στρέψαι*, näml. *εἰς φυγή*
v. 402—407. *Δηΐφοβος*, s. 12, 94. — *Ἀσίου ἀχνύμενος*, Gen.
caus., s. v. 206. — *ἄντα ἰδών*, s. v. 183. *δινωτήν*, abgerundet,
gewölbt; Eustath. *ἡ πάντοσε ἴση, τουτέστι περιφερὴς ὡς εἴπερ*
ρευτή. — *κανόνεσσ' ἀραρυῖαν*, s. 8, 193.
v. 408—411. *τῇ ὕπο πᾶς ἐάλη*, Schol. *ἐκρύφθη, συνειλήθη*,
zog sich, krümmte sich hinter diesem ganz zusammen (*εἴλω*),
278. wie Virg. Aen. X, 412. *se collegit in arma*. — *καρφαλέον*,
trocken, h. l. dumpf, wie *αὖον*, v. 441. 12, 160. Constr. *ἀσπίς οἱ*
καρφαλέον ἔγχεος ἐπιθρέξαντος. *ἐπιτρέχειν*, was die Schol. *ἐπι*
erklären, ist h. l. darüber hinlaufen, daran streifen, vergl. Od. 6,
Der eherne Speer tönt nach, weil der Speer stark dagegen ange
fen, d. i. angestossen war. — *Ὑψήνορα*. Ein anderer H y p s e n o r,
Dolopions Sohn, kömmt schon Il. 5, 76. vor, welchen Eurypylos erlegt.
v. 412. 413. *ὑπὸ πραπίδων*, d. i. *φρενῶν*, Zwerchfell. — *Δηΐφο*
βος — ἄϋσεν. Nicht bloss von den Troern, wie Köppen meint, son
dern auch von Idomeneus v. 445. wird diess gesagt. Lautes Frohlocken
über den gefallenen Feind wird jedoch schon bei Hom. für unedel
unfromm erklärt, vergl. Od. 23, 59. 22, 411.
v. 414—416. *μάν* = *μήν*. — *ἄτιτος*, Schol. *ἀτιμώρητος*, unge
rächt. — *εἰς Ἄϊδος*, vstdn. *δῶμα*. — *πυλάρταο*, s. 8, 367.
v. 419—423. s. 8, 330—334.

ἀλλὰ θέων περίβη, καί οἱ σάκος ἀμφεκάλυψεν. 420
τὸν μὲν ἔπειθ' ὑποδύντε δύω ἐρίηρες ἑταῖροι,
Μηκιστεύς, Ἐχίοιο πάϊς, καὶ δῖος Ἀλάστωρ,
νῆας ἔπι γλαφυρὰς φερέτην βαρέα στενάχοντα.
Ἰδομενεὺς δ' οὐ λῆγε μένος μέγα· ἵετο δ' αἰεὶ
ἠέ τινα Τρώων ἐρεβεννῇ νυκτὶ καλύψαι, 425
ἢ αὐτὸς δουπῆσαι ἀμύνων λοιγὸν Ἀχαιοῖς.
ἔνθ' Αἰσυήταο Διοτρεφέος φίλον υἱόν,
ἥρω' Ἀλκάθοον — γαμβρὸς δ' ἦν Ἀγχίσαο·
πρεσβυτάτην δ' ὤπυιε θυγατρῶν, Ἱπποδάμειαν,
τὴν περὶ κῆρι φίλησε πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ 430
ἐν μεγάρῳ· πᾶσαν γὰρ ὁμηλικίην ἐκέκαστο
κάλλει καὶ ἔργοισιν ἰδὲ φρεσί· τοὔνεκα καί μιν
γῆμεν ἀνὴρ ὥριστος ἐνὶ Τροίῃ εὐρείῃ —
τὸν τόθ' ὑπ' Ἰδομενῆϊ Ποσειδάων ἐδάμασσεν,
θέλξας ὄσσε φαεινά, πέδησε δὲ φαίδιμα γυῖα. 435
οὔτε γὰρ ἐξοπίσω φυγέειν δύνατ', οὔτ' ἀλέασθαι·
ἀλλ', ὥςτε στήλην ἢ δένδρεον ὑψιπέτηλον,
ἀτρέμας ἑσταότα στῆθος μέσον οὔτασε δουρὶ
ἥρως Ἰδομενεύς, ῥῆξεν δέ οἱ ἀμφὶ χιτῶνα
χάλκεον, ὅς οἱ πρόσθεν ἀπὸ χροὸς ἤρκει ὄλεθρον· 440
δὴ τότε γ' αὖον ἄϋσεν ἐρεικόμενος περὶ δουρί.
δούπησεν δὲ πεσών, δόρυ δ' ἐν κραδίῃ ἐπεπήγει,
ἥ ῥά οἱ ἀσπαίρουσα καὶ οὐρίαχον πελέμιζεν
ἔγχεος· ἔνθα δ' ἔπειτ' ἀφίει μένος ὄβριμος Ἄρης·
Ἰδομενεὺς δ' ἔκπαγλον ἐπεύξατο μακρὸν ἀΰσας·

v. 424—427. οὐ λῆγε μένος. λήγειν steht h. l. transit. ruhen lassen, hemmen, wie 21, 305. Gewöhnlich wird es intransit. gebraucht; dh. wollten einige Alte Ἰδομενεῦς oder μένευς lesen. — δουπῆσαι, prägn. st. ἀπολέσθαι, todt hinausstürzen, so auch δεδουπότος Οἰδιπόδαο, s. 23, 679., was aus der häufigen Redensart δούπησεν δὲ πεσών entlehnt ist. — Αἰσυήταο, s. 2, 793.
v. 428—433. Ἀλκάθοον, s. 12, 93. — περὶ κῆρι, s. 4, 47. — ὁμηλικίην, Abstract. st. Concret. als Collectiv. die Altersgenossen, Jugendfreunde. — ἐκέκαστο, *excellebat*, s. 2, 530. — ἔργοισιν, vstdn. Ἀθήνης, s. 9, 390. — ὥριστος, d. i. ὁ ἄριστος, s. 11, 288.
v. 435—441. θέλξας ὄσσε. θέλγειν, bezaubern, s. 12, 255. ist h. l. blenden, die Augen ihrer Kraft berauben; ὄσσε φαεινά, wie ὄσσε αἱματόεντα, v. 616. Oft verbindet Hom. ein Adject. im Plur. mit einem Dual, s. 3, 18. 11, 43. χιτῶνα χάλκεον, den Panzerrock, s. 5, 736. — αὖον ἄϋσεν, dumpf ertönte, näml. χιτών (nicht Idomeneus, wie Köppen falsch erklärt), denn dieser war ἐρεικόμενος (Schol. σχιζόμενος) zerspalten rund um den Speer.
v. 443. 444. ἥ ῥα, vstdn. κραδίη — οὐρίαχον πελέμιζεν ἔγχεος. οὐρίαχος, ist das Ende des Speeres, welches in die Erde gesteckt wurde, der Schaft; πελεμίζειν, erschüttern, erbeben lassen, s. 16, 612. Dass das vom Speere durchbohrte Herz so stark geklopft und sogar das äusserste Ende des Speeres gebebt habe, ist allerdings eine poetische Uebertreibung; indess möchte man doch nicht sogleich mit Köppen deshalb diesen Vers für unächt erklären dürfen. — ἀφίει μένος ὄβριμος Ἄρης.

Δηΐφοβ', ἦ ἄρα δή τι ἐΐσκομεν ἄξιον εἶναι,
τρεῖς ἑνὸς ἀντὶ πεφάσθαι; ἐπεὶ σύ περ εὔχεαι αὕτως·
δαιμόνι'· ἀλλὰ καὶ αὐτὸς ἐναντίον ἵστασ' ἐμεῖο,
ὄφρα ἴδῃ, οἷος Ζηνὸς γόνος ἐνθάδ' ἱκάνω·
ὃς πρῶτον Μίνωα τέκε, Κρήτῃ ἐπίουρον· 450
Μίνως δ' αὖ τέκεθ' υἱὸν ἀμύμονα Δευκαλίωνα·
Δευκαλίων δ' ἐμὲ τίκτε, πολέσσ' ἄνδρεσσιν ἄνακτα
Κρήτῃ ἐν εὐρείῃ· νῦν δ' ἐνθάδε νῆες ἔνεικαν,
σοί τε κακὸν καὶ πατρὶ καὶ ἄλλοισι Τρώεσσιν.
Ὣς φάτο· Δηΐφοβος δὲ διάνδιχα μερμήριξεν, 455
ἤ τινά που Τρώων ἑταρίσσαιτο μεγαθύμων,
ἂψ ἀναχωρήσας, ἦ πειρήσαιτο καὶ οἷος.
ὧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,
βῆναι ἐπ' Αἰνείαν· τὸν δ' ὕστατον εὗρεν ὁμίλου
ἑσταότ'· αἰεὶ γὰρ Πριάμῳ ἐπεμήνιε δίῳ, 460
οὕνεκ' ἄρ' ἐσθλὸν ἐόντα μετ' ἀνδράσιν οὔτι τίεσκεν.
ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

So wie *Ἄρης*, poet. st. Krieg, Mord steht, so wird es hier st. Kriegs-waffe gebraucht, s. 16, 613. 17, 529. Sinn: hier entsank dem Speere die Kraft.

v. 446—448. *ἦ ἄρα δή τι ἐΐσκομεν — πεφάσθαι*; meinen wir denn wohl, u. s. w. Köppen wollte diese Stelle nach Stephanus nicht als Frage fassen; die Frage ziehen jedoch nicht nur die Alten, sondern auch beinahe alle neuern Erklärer vor, u. sie wird auch durch die ähnliche Stelle 14, 471. bestätigt. Schol. *ἄρα ἀξίως καὶ δεόντως δοκεῖ μέν σοι αὐχεῖν, τρεῖς ἀνθ' ἑνὸς πεφονευκότες.* — *ἄξιον*, gleichviel werth, genug, d. i. werth, dass man es eine Rache nenne, s. 14, 471. Voss: Scheint sie dir billig zu sein, Deiphobos, unsere Rechnung. — *τρεῖς*, den Othryoneus v. 363., den Asios v. 384. und Alkathoos v. 428. Der Eine, dessen Tod er mit dreier Leben würdig rächte, ist Hypsenor v. 411. *K.* — *πεφάσθαι*, *interfectos esse*, v. *φένω*. — *δαιμόνι*, Unglückseliger, s. 4, 31.

v. 450—453. *Μίνωα*, Minos, S. des Zeus u. der Europa, König in Kreta (s. 14, 322. Od. 11, 321.), Vater des Deukalion und der Ariadne, als weiser Gesetzgeber berühmt; nach seinem Tode Richter der Schatten im Hades. Uebrigens kennt Hom. nur einen Minos, den Herrscher zu Knosos u. erzählt von diesem, was die spätere Sage auf zwei vertheilt hat. — *ἐπίουρον*, Schol. *φύλακα*, s. Od. 13, 405. Wächter od. Beschützer von Kreta konnte Minos, des Zeus Vertrauter, genannt werden, da er durch seine Gesetzgebung Kretas Wohl gründete. *K.* — *εὐρείῃ*, s. 2, 645—649.

v. 455. 456. *διάνδιχα μερμήριξεν*, s. 1, 189. — *ἑταρίσσαιτο*, Schol. *ἑταῖρον λάβοι* (sich zum Genossen, Mitstreiter erwählen), s. 24, 335.

v. 458. Dieser Vers, welcher hier zum ersten Mal vorkommt, kehrt oft wieder, s. 14, 23. 16, 652. Od. 5, 474. *δοάσσατο*, es schien, ein Aorist, von welchem noch ein Conjunct. 23, 339. vorkommt, s. B. p. 276. R. p. 290.

v. 460. *Πριάμῳ ἐπεμήνιε.* So tapfer auch Aeneas ist, so hasste ihn doch Priamos, weil er hoffte, zu beherrschen die Troer mit Priamos Macht, s. 20, 179. v. 306 ff.

Αἰνεία, Τρώων βουληφόρε, νῦν σε μάλα χρὴ
γαμβρῷ ἀμυνέμεναι, εἴπερ τί σε κῆδος ἱκάνει.
ἀλλ' ἕπευ, Ἀλκαθόῳ ἐπαμύνομεν, ὅς σε πάρος περ 465
γαμβρὸς ἐὼν ἔθρεψε δόμοις ἔνι τυτθὸν ἐόντα·
τὸν δέ τοι Ἰδομενεὺς δουρικλυτὸς ἐξενάριξεν.

468—580. *Aeneas, von Deiphobos gerufen, dringt an der Spitze mehrerer Troer auf Idomeneus ein, um den Tod des Alkathoos zu rächen. Mehrere Helden werden auf beiden Seiten verwundet oder getödtet.*

Ὣς φάτο. τῷ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινεν·
βῆ δὲ μετ' Ἰδομενῆα, μέγα πτολέμοιο μεμηλώς.
ἀλλ' οὐκ Ἰδομενῆα φόβος λάβε, τηλύγετον ὥς, 470
ἀλλ' ἔμεν', ὡς ὅτε τις σῦς οὔρεσιν ἀλκὶ πεποιθώς,
ὅςτε μένει κολοσυρτὸν ἐπερχόμενον πολὺν ἀνδρῶν
χώρῳ ἐν οἰοπόλῳ, φρίσσει δέ τε νῶτον ὕπερθεν·
ὀφθαλμὼ δ' ἄρα οἱ πυρὶ λάμπετον. αὐτὰρ ὀδόντας
θήγει ἀλέξασθαι μεμαὼς κύνας ἠδὲ καὶ ἄνδρας· 475
ὣς μένεν Ἰδομενεὺς δουρικλυτός, οὐδ' ὑπεχώρει,
Αἰνείαν ἐπιόντα βοηθόον· αὖε δ' ἑταίρους,
Ἀσκάλαφόν τ' ἐςορῶν, Ἀφαρῆά τε Δηΐπυρόν τε,
Μηριόνην τε καὶ Ἀντίλοχον, μήστωρας ἀϋτῆς·
τοὺς ὅγ' ἐποτρύνων ἔπεα πτερόεντα προςηύδα· 480
Δεῦτε, φίλοι, καί μ' οἴῳ ἀμύνετε· δείδια δ' αἰνῶς
Αἰνείαν ἐπιόντα πόδας ταχύν, ὅς μοι ἔπεισιν·
ὃς μάλα καρτερός ἐστι μάχῃ ἔνι φῶτας ἐναίρειν·
καὶ δ' ἔχει ἥβης ἄνθος, ὅ,τε κράτος ἐστὶ μέγιστον.
εἰ γὰρ ὁμηλικίῃ γε γενοίμεθα τῷδ' ἐπὶ θυμῷ, 485
αἶψά κεν ἠὲ φέροιτο μέγα κράτος, ἠὲ φεροίμην.

v. 464. 465. *γάμβρῳ*, dem Schwäher, d. i. Alkathoos. — *ἀμυνέμεναι*, damit der Feind seinen Körper nicht raube. — *εἴπερ τί σε κῆδος ἱκάνει*, Köppen übersetzt: wenn anders Verwandtschaft deine Seele ihrt. So auch Voss. Diese Bedeutung hat *κῆδος* wohl bei Spätern; ei Hom. bezeichnet es immer die Trauer um geliebte Todte, s. 5, 156, 8; 8, 24, 659.

v. 470—475. *φόβος*, d. i *φυγή*. — *τηλύγετον*, s. 3, 175., h. l. n tadelnden Sinne: wie ein Schwächling, weil spätgeborne Kinder ewöhnlich verzärtelt werden. — *ὡς ὅτε τις σῦς*, vstdn. *μένει*. Oft verleicht Hom. die Helden mit dem Eber, s. 4, 253. 5, 783. 12, 146 ff. - *κολοσυρτόν*, Getümmel, s. 12, 147. — *οἰοπόλῳ*, Schol. *ἐρήμῳ*, einm. — *φρίσσει νῶτον*, vergl. Od. 19, 446. *φρίξας εὖ λοφιήν*. Das erb. *φρίσσειν* steht hier gleichsam transit.: den Rücken emporsträuben. ήγει, s. 11, 416, vergl. Virg. Aen. X, 707 flg.

v. 478. Askalaphos, S. des Ares, s. 2, 512. — *Ἀφαρῆα*, S. es Kaletor, s. v. 541. — *Δηΐπυρον*, s. v. 576.

v. 481—484. *μ' οἴῳ*, d. i. *μοὶ οἴῳ*, der ich allein bin, s. 6, 165. - *ἐπιόντα, ὅς μοι ἔπεισιν*, tautologisch, wie 9, 124. *ἀθλοφόρους, οἳ ἄθλια ἄροντο*. — *ἄνθος ἥβης*, die Blüthe der Jugend, wie *flos aetatis*, 9, 538.

v. 485. 486. *εἰ γάρ*, d. i. *αἴ γάρ*, s. 8, 538. *ὁμηλικίῃ*, Abstract.

Ὣς ἔφαθ'· οἳ δ' ἄρα πάντες ἕνα φρεσὶ θυμὸν ἔχοντες
πλησίοι ἔστησαν, σάκε' ὤμοισι κλίναντες.
Αἰνείας δ' ἑτέρωθεν ἐκέκλετο οἷς ἑτάροισιν,
Δηΐφοβόν τε Πάριν τ' ἐσορῶν καὶ Ἀγήνορα δῖον, 490
οἵ οἱ ἅμ' ἡγεμόνες Τρώων ἔσαν· αὐτὰρ ἔπειτα
λαοὶ ἕπονθ', ὡσεί τε μετὰ κτίλον ἕσπετο μῆλα
πιόμεν' ἐκ βοτάνης· γάνυται δ' ἄρα τε φρένα ποιμήν·
ὣς Αἰνείᾳ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι γεγήθει,
ὡς ἴδε λαῶν ἔθνος ἐπισπόμενον ἑοῖ αὐτῷ. 495
Οἳ δ' ἀμφ' Ἀλκαθόῳ αὐτοσχεδὸν ὡρμήθησαν
μακροῖσι ξυστοῖσι· περὶ στήθεσσι δὲ χαλκὸς
σμερδαλέον κονάβιζε, τιτυσκομένων καθ' ὅμιλον
ἀλλήλων· δύο δ' ἄνδρες Ἀρήϊοι ἔξοχον ἄλλων,
Αἰνείας τε καὶ Ἰδομενεύς, ἀτάλαντοι Ἄρηϊ, 500
ἵεντ' ἀλλήλων ταμέειν χρόα νηλέϊ χαλκῷ.
Αἰνείας δὲ πρῶτος ἀκόντισεν Ἰδομενῆος·
ἀλλ' ὃ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος·
αἰχμὴ δ' Αἰνείαο κραδαινομένη κατὰ γαίης
ᾤχετ', ἐπεί ῥ' ἅλιον στιβαρῆς ἀπὸ χειρὸς ὄρουσεν. 505
Ἰδομενεὺς δ' ἄρα Οἰνόμαον βάλε γαστέρα μέσσην·
ῥῆξε δὲ θώρηκος γύαλον, διὰ δ' ἔντερα χαλκὸς

st. Concret. Altersgenossen, s. v. 431. Der Nomin. verdient als poetischer den Vorzug vor dem Dativ *ὁμηλικίῃ*, welcher sonst hier stand. — *τῷδε ἐπὶ θυμῷ*, bei dieser Gesinnung, s. Od. 16, 99. — *αἶψα — ϕεροίμην*, d. i. bald würde der Sieg entschieden sein.

v. 488. s. 11, 592.

v. 492. 493. *κτίλον.* Schon 3, 196. verglich Hom. den Helden mit dem Widder, dem die Heerde nachfolgt. *ἕπεσθαι* wird nicht nur mit Dativ, sondern auch mit *ἅμα*, *μετά*, 18, 234. *σύν*, s. Od. 7, 304. construirt. — *πιόμεν' ἐκ βοτάνης*, d. i. *μετὰ βόσκησιν*, nach der Weide, wie Od. 12, 288. *ἐκ νυκτῶν ἄνεμοι χαλεποί*, vergl. Virg. Ecl. Et po***tum pastas age***, ***Tityre.*** Ueber die Messung des *ι* in *πιόμεν'* s. Spitzners Prosod. §. 52. 2. b. — *γάνυται δ' ἄρα τε φρένα ποιμήν*, vergl. Il. 8, 555. *γέγηθε δέ τε φρένα ποιμήν*, ***pastor gaudet prospectu gregis incedentis. H.***

v. 496—499. *αὐτοσχεδόν*, ganz nahe, = v. 514. *ἐν σταδίῃ*, im Standgefecht, wo Mann gegen Mann mit dem Stosse der Lanze kämpft. — *μακροῖσι ξυστοῖσι*, i. e. *δόρασι*, s. 4, 469. 11, 260., „mit langschaftigen Speeren.“ *V.* — *ἔξοχον ἄλλων.* Andere lesen h. l. *ἔξοχοι.* Die Lesart des Aristarchos *ἔξοχον* ausgezeichnet, vor, verdient den Vorzug; denn *ἔξοχον* als Adv. mit Genit. ist bei Hom. das Gewöhnliche, während der Plur. nur einmal Od. 21, 266. vorkommt.

v. 504. 505. s. 16, 614. 615. *κραδαινομένη*, der von Aeneas geschleuderte Speer. Heyne unrichtig: ***non, dum emittitur, sed, poquam in terra fixa erat, vibrat se ex impetu, quo emissa fuerat, hastadum, ut sup.*** 443. *οὐρίαχος πελεμίζεται*; denn *κραδαίνειν* u. *κραδάω* wird nur von Abwerfen gebraucht, s. 17, 534.

v. 507. 508. *θώρηκος γύαλον*, die Wölbung des Panzers, s. 5, 99. — *διὰ δ' ἔντερα χαλκὸς ἤφυσ'*, Schol. *διήντλησε*, *διέκοψε.* *Διαφύσσειν*, eigtl. ausschöpfen; dann trop. durchdringen, durchschneiden.

ἤφυσ᾽· ὃ δ᾽ ἐν κονίῃσι πεσὼν ἕλε γαῖαν ἀγοστῷ.
Ἰδομενεὺς δ᾽ ἐκ μὲν νέκυος δολιχόσκιον ἔγχος
ἐσπάσατ᾽, οὐδ᾽ ἄρ᾽ ἔτ᾽ ἄλλα δυνήσατο τεύχεα καλὰ 510
ὤμοιϊν ἀφελέσθαι· ἐπείγετο γὰρ βελέεσσιν.
οὐ γὰρ ἔτ᾽ ἔμπεδα γυῖα ποδῶν ἦν ὁρμηθέντι,
οὔτ᾽ ἄρ᾽ ἐπαῖξαι μεθ᾽ ἑὸν βέλος, οὔτ᾽ ἀλέασθαι.
τῷ ῥα καὶ ἐν σταδίῃ μὲν ἀμύνετο νηλεὲς ἦμαρ,
τρέσσαι δ᾽ οὐκέτι ῥίμφα πόδες φέρον ἐκ πολέμοιο. 515
τοῦ δὲ βάδην ἀπιόντος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ
Δηΐφοβος· δὴ γάρ οἱ ἔχεν κότον ἐμμενὲς αἰεί·
ἀλλ᾽ ὅγε καὶ τόθ᾽ ἅμαρτεν, ὃ δ᾽ Ἀσκάλαφον βάλε δουρί,
υἱὸν Ἐνυαλίοιο· δι᾽ ὤμου δ᾽ ὄβριμον ἔγχος
ἔσχεν· ὃ δ᾽ ἐν κονίῃσι πεσὼν ἕλε γαῖαν ἀγοστῷ. 520
οὐδ᾽ ἄρα πώ τι πέπυστο βριήπυος ὄβριμος Ἄρης
υἷος ἑοῖο πεσόντος ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ·
ἀλλ᾽ ὅγ᾽ ἄρ᾽ ἄκρῳ Ὀλύμπῳ ὑπὸ χρυσέοισι νέφεσσιν
ἧστο Διὸς βουλῇσιν ἐελμένος, ἔνθα περ ἄλλοι
ἀθάνατοι θεοὶ ἦσαν ἐεργόμενοι πολέμοιο. 525
Οἳ δ᾽ ἀμφ᾽ Ἀσκαλάφῳ αὐτοσχεδὸν ὡρμήθησαν·
Δηΐφοβος μὲν ἀπ᾽ Ἀσκαλάφου πήληκα φαεινὴν
ἥρπασε· Μηριόνης δὲ, θοῷ ἀτάλαντος Ἄρηϊ,
δουρὶ βραχίονα τύψεν ἐπάλμενος, ἐκ δ᾽ ἄρα χειρὸς
αὐλῶπις τρυφάλεια χαμαὶ βόμβησε πεσοῦσα. 530

wie das lat. *haurire*, vergl. Virg. Aen. II, 600., *quos hauserit ensis*, X, 314., *gladio latus haurire*. — ἀγοστῷ, mit der Hand, s. 11, 425.

v. 512—515. ἔμπεδα, fest, kräftig; die Glieder waren schon geschwächt durch das Alter, s. v. 361. — οὔτ᾽ ἄρ᾽—ἀλέασθαι. Verbinde: οὐκ ἔμπεδα ἦν οὔτε ὡς ἐπαΐξαι, — οὔτε ὡς ἀλέασθαι. — τῷ ῥα, deshalb eben. — τρέσσαι st. ὥστε τρέσαι, s. 11, 20. τρέσσαι ist h. l. fliehen, sich schnell zurückziehen. Wenn der Kämpfende sich von seinem Feinde gedrängt sah, so war es keineswegs schimpflich, schnell zu den Seinen zurückzueilen.

v. 516. 517. βάδην, Schritt vor Schritt, langsam. — δὴ γάρ οἱ — αἰεί. Die Ursache dieses Grolls lag vermuthlich darin, dass die früher abgeworfene Lanze nicht ihn getroffen hatte, s. v. 402., wie Heyne bemerkt. Unpassend leiten die Scholien ihn aus der Eifersucht ab; denn Deiphobos und Idomeneus hätten beide die Helena geliebt.

v. 521—525. βριήπυος, ἅπ. εἰρ. v. βρί u. ἠπύω, stark schreiend, brüllend, denn seine Stimme ist so stark, als ob zehntausend Krieger schreien, s. 5, 860. Um die Frage zu beantworten, wie es komme, dass Ares als Gott nichts davon gewusst hätte, bemerken die Scholien, dass Hom. seine Götter ganz menschlich (ἀνθρωποειδεῖς) darstelle, nur mit dem Unterschiede, dass sie unsterblich wären. Erst später erfuhr Ares den Fall seines Sohnes durch Here, s. 15, 100 ff. — χρυσέοισι νέφεσσιν, damit er das Schlachtfeld nicht sähe. — Διὸς βουλῇσιν ἐελμένος (v. εἴλω), gehemmt, zurückgehalten; eben so ἐεργόμενοι πολέμοιο. Zeus hatte ihnen mit schrecklichen Drohungen verboten, sich in den Krieg zu mischen.

v. 530. 531. αὐλῶπις τρυφάλεια, V.: der gekegelte Helm, s. 5, 182.

Μηριόνης δ' ἐξαῦτις ἐπάλμενος, αἰγυπιὸς ὥς,
ἐξέρυσε πρυμνοῖο βραχίονος ὄβριμον ἔγχος·
ἂψ δ' ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο. τὸν δὲ Πολίτης,
αὐτοκασίγνητος, περὶ μέσσῳ χεῖρε τιτήνας
ἐξῆγεν πολέμοιο δυσηχέος, ὄφρ' ἵκεθ' ἵππους 535
ὠκέας, οἵ οἱ ὄπισθε μάχης ἠδὲ πτολέμοιο
ἕστασαν ἡνίοχόν τε καὶ ἅρματα ποικίλ' ἔχοντες·
οἳ τόνγε προτὶ ἄστυ φέρον βαρέα στενάχοντα,
τειρόμενον· κατὰ δ' αἷμα νεουτάτου ἔῤῥεε χειρός.
Οἳ δ' ἄλλοι μάρναντο, βοὴ δ' ἄσβεστος ὀρώρει. 540
ἔνθ' Αἰνέας Ἀφαρῆα Καλητορίδην ἐπορούσας
λαιμὸν τύψ', ἐπὶ οἷ τετραμμένον, ὀξέϊ δουρί·
ἐκλίνθη δ' ἑτέρωσε κάρη, ἐπὶ δ' ἀσπὶς ἑάφθη
καὶ κόρυς· ἀμφὶ δέ οἱ θάνατος χύτο θυμοραϊστής.
Ἀντίλοχος δὲ Θόωνα μεταστρεφθέντα δοκεύσας 545
οὗτασ' ἐπαΐξας· ἀπὸ δὲ φλέβα πᾶσαν ἔκερσεν,
ἥτ' ἀνὰ νῶτα θέουσα διαμπερὲς, αὐχέν' ἱκάνει·
τὴν ἀπὸ πᾶσαν ἔκερσεν· ὃ δ' ὕπτιος ἐν κονίῃσιν
κάππεσεν, ἄμφω χεῖρε φίλοις ἑτάροισι πετάσσας.
Ἀντίλοχος δ' ἐπόρουσε, καὶ αἴνυτο τεύχε' ἀπ' ὤμων, 550
παπταίνων· Τρῶες δὲ περισταδὸν ἄλλοθεν ἄλλος
οὔταζον σάκος εὐρὺ παναίολον· οὐδ' ἐδύναντο

βόμβησε πεσοῦσα, s. 16, 118. βομβεῖν, ein Tonwort: klirren, erklingen. — Πολίτης, s. 2, 791. — περὶ μέσσῳ χεῖρε τιτήνας. Das Adject. μέσσῳ ist nicht mit χεῖρε zu verbinden, sondern man muss es mit den kleinen Schol. als Neutr. fassen: περὶ τὰ μέσα αὐτοῦ, „ihn mitten umfassend." *V.*

v. 539. νεουτάτου, d. i. νεοτρώτου, eben verwundet.

v. 541—544. Ἔνθ' Αἰνέας, mit Synizese εα, sonst immer Αἰνείας, s. Th. §. 178. 22. So hat Wolf aus dem Cd. Venet. als die Lesart des Aristarchs st. Ἔνθ' Αἰνείας, was gegen das Metrum war, oder der Vulg. Αἰνείας δ' Ἀφαρῆα aufgenommen. — ἐπὶ δ' ἀσπὶς ἑάφθη, richtiger als ἑάφθη (ed. Spitzner). Diese Form ἑάφθη, welche noch einmal 14, 419. vorkommt, ist am wahrscheinlichsten nach Aristarch als Aor. P. von ἅπτω, st. ἥφθη, mit dem Augment. syllab. (vergl. ἐάγην) zu fassen. So Köppen, Heinrichs, Thiersch §. 157. 6. Rost: darauf schlug, fiel der Schild und der Helm (*clipeus adjungebatur i. e. sequebatur*, vergl. ἐφῆπται v. ἐφάπτω). Heyne und Passow erklären: der Schild war fest angeknüpft, hing fest, allein diesem widerstreitet die zweite Stelle, wo ἐπ' αὐτῷ auf ἐγχος geht. Buttm. Lex. II, S. 140. will es mit einigen alten Grammatikern unwahrscheinlich als Aor. I. P. von ἕπομαι mit Umlaut herleiten, vgl. Spitzner Excurs. XXIV. — θυμοραϊστής, der das Leben vernichtet, lebenzerstörend, s. 16, 591.

v. 546. 547. ἀπὸ — ἔκερσεν, d. i. ἀπέτεμε. φλέβα, die Ader, vorzügl. die Hohlader, „*vena cava a dextra spinae dorsi ab hepate procedens et secundum diaphragma procedens ad cor, et inde ad cervicem.*" *H.* Dass die homer. Beschreibung der Ader genau sei, bemerken nicht nur die Scholien, sondern auch Heyne beweis't dies aus mehrern neuern Schriften.

εἴσω ἐπιγράψαι τέρενα χρόα νηλέϊ χαλκῷ
Ἀντιλόχου· πέρι γάρ ῥα Ποσειδάων ἐνοσίχθων
Νέστορος υἱὸν ἔρυτο, καὶ ἐν πολλοῖσι βέλεσσιν. 555
οὐ μὲν γάρ ποτ' ἄνευ δηΐων ἦν, ἀλλὰ κατ' αὐτοὺς
στρωφᾶτ'· οὐδέ οἱ ἔγχος ἔχ' ἀτρέμας, ἀλλὰ μάλ' αἰεὶ
σειόμενον ἐλέλικτο· τιτύσκετο δὲ φρεσὶν ᾗσιν,
ἤ τευ ἀκοντίσσαι, ἠὲ σχεδὸν ὁρμηθῆναι.
Ἀλλ' οὐ λῆθ' Ἀδάμαντα τιτυσκόμενος καθ' ὅμιλον 560
Ἀσιάδην, ὅς οἱ οὖτα μέσον σάκος ὀξέϊ χαλκῷ,
ἐγγύθεν ὁρμηθείς· ἀμενήνωσεν δέ οἱ αἰχμὴν
κυανοχαῖτα Ποσειδάων, βιότοιο μεγήρας.
καὶ τὸ μὲν αὐτοῦ μεῖν', ὥςτε σκῶλος πυρίκαυστος,
ἐν σάκει Ἀντιλόχοιο, τὸ δ' ἥμισυ κεῖτ' ἐπὶ γαίης· 565
ἂψ δ' ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο, Κῆρ' ἀλεείνων·
Μηριόνης δ' ἀπιόντα μετασπόμενος βάλε δουρὶ
αἰδοίων τε μεσηγὺ καὶ ὀμφαλοῦ, ἔνθα μάλιστα
γίγνετ' Ἄρης ἀλεγεινὸς ὀϊζυροῖσι βροτοῖσιν·
ἔνθα οἱ ἔγχος ἔπηξεν· ὃ δ' ἑσπόμενος, περὶ δουρὶ 570
ἤσπαιρ', ὡς ὅτε βοῦς, τόντ' οὔρεσι βουκόλοι ἄνδρες

v. 553—555. εἴσω, d. i. innerhalb des Schildes, s. 4, 139. — Ποσειδάων — ἔρυτο, Poseidon schützt den Antilochos, weil er der Stammvater des Neleischen Geschlechtes war, weswegen ihm auch als Familiengott Nestor feierliche Opfer bringt, s. Od. 3, 43 flg. — ἔρυτο, er schützte, mit ῡ. s. 5, 538. R. p. 302. K. Gr. §. 108. 1.

v. 557—559. ἔχ' ἀτρέμας, Eustath. ἠτρέμει καὶ ἡσύχαζε; also ἔχειν h. l. intransit. ruhig sein, bleiben. — ἐλέλικτο, sie zitterte, bebte, s. 11, 39. — τιτύσκετο δὲ φρεσίν, *meditabatur animo*, τιτύσκεσθαι, eigentl. im Gedanken zielen, d. i. überlegen, s. 11, 350. — ἤ τευ, ep. st. τινός.

v. 560—564. Ἀδάμαντα, s. 12, 160. — ἀμενήνωσεν, Schol. ἠχρείωσεν, er machte ihn unwirksam, ἅπ. εἰρ. Das Adject. ἀμενηνός, wovon das Verbum stammt, steht oft in der Od. von Verstorbenen. — βιότοιο μεγήρας, Buttm. Lex. 1, p. 360. „Dass hier nur vom Antilochos die Rede sein kann, lehrt jeden sein Gefühl. Aber es fragt sich, ob man μεγήρας in seiner dativischen Beziehung auf den Adamas selbst, oder auf die αἰχμή beziehen soll. Jenes ist auffallend hart, ihm das Leben (verstdn. seines Feindes zu nehmen) verweigernd. Einzig richtig ist daher die auch von Heyne angenommene Erklärung: der Gott nimmt dem Speere die Kraft und wehrt ihn ab vom Leben des Antilochos.“ — τὸ μὲν sc. ἔγχος — σκῶλος πυρίκαυστος. Der Pfahl wird gebrannt, um in der Erde weniger schnell zu faulen. Der Vergleichungspunct ist unstreitig s o f e s t wie ein Pfahl.

v. 567—569. μετασπόμενος, Schol. ἐπιδιώξας, nachsetzend, nur h. l. in dieser Bedtg. — Ἄρης, nach Eustath. st. πληγὴ καὶ τραῦμα, Wunde, eine kühne Metapher der alten Sprache, s. v. 444.

v. 570—572. ὃ δ' ἑσπόμενος π. δ. ἤσπαιρε. Man verbinde mit Heyne u. Wolf περὶ δουρί mit ἤσπαιρε. So auch Voss: dass er, folgend dem Stosse, um die Lanze zappelte. Eine andere Lesart ist in Apoll. Lex. σχόμενος περὶ δουρί. d. i. κατασχεθεὶς ἐπὶ τῷ δόρατι. Die Vulgate wird jedoch durch 12, 395. geschützt. — ὡς ὅτε βοῦς, verstdn. ἀσπαίρει. — ἰλλάσιν, ἅπ. εἰρ., mit Stricken, Seilen (von ἴλλω = εἴλω).

ἰλλάσιν οὐκ ἐθέλοντα βίῃ δήσαντες ἄγουσιν·
ὣς ὃ τυπεὶς ἤσπαιρε μίνυνθά περ, οὔτι μάλα δήν,
ὄφρα οἱ ἐκ χροὸς ἔγχος ἀνεσπάσατ' ἐγγύθεν ἐλθὼν
ἥρως Μηριόνης· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν. 575
Δηΐπυρον δ' Ἕλενος ξίφεϊ σχεδὸν ἤλασε κόρσην
Θρηϊκίῳ, μεγάλῳ, ἀπὸ δὲ τρυφάλειαν ἄραξεν·
ἡ μὲν ἀποπλαγχθεῖσα χαμαὶ πέσε· καί τις Ἀχαιῶν
μαρναμένων μετὰ ποσσὶ κυλινδομένην ἐκόμισσεν·
τὸν δὲ κατ' ὀφθαλμῶν ἐρεβεννὴ νὺξ ἐκάλυψεν. 580

v. 581—673. ***Kampf des Helenos mit Menelaos. Dieser tödtet hierauf den Peisandros. Harpalion wird von Meriones erlegt.***

Ἀτρεΐδην δ' ἄχος εἷλε, βοὴν ἀγαθὸν Μενέλαον·
βῆ δ' ἐπαπειλήσας Ἑλένῳ ἥρωϊ ἄνακτι,
ὀξὺ δόρυ κραδάων· ὃ δὲ τόξου πῆχυν ἄνελκεν.
τὼ δ' ἄρ' ὁμαρτήτην, ὃ μὲν ἔγχεϊ ὀξυόεντι
ἵετ' ἀκοντίσσαι, ὃ δ' ἀπὸ νευρῆφιν ὀϊστῷ· 585
Πριαμίδης μὲν ἔπειτα κατὰ στῆθος βάλεν ἰῷ
θώρηκος γύαλον, ἀπὸ δ' ἔπτατο πικρὸς ὀϊστός.
ὡς δ' ὅτ' ἀπὸ πλατέος πτυόφιν μεγάλην κατ' ἀλωὴν
θρώσκωσιν κύαμοι μελανόχροες, ἢ ἐρέβινθοι,
πνοιῇ ὕπο λιγυρῇ καὶ λικμητῆρος ἐρωῇ· 590
ὣς ἀπὸ θώρηκος Μενελάου κυδαλίμοιο
πολλὸν ἀποπλαγχθεὶς ἑκὰς ἔπτατο πικρὸς ὀϊστός.
Ἀτρεΐδης δ' ἄρα χεῖρα, βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,
τὴν βάλεν, ᾗ ῥ' ἔχε τόξον ἐΰξοον· ἐν δ' ἄρα τόξῳ

v. 576—578. *Ἕλενος*, S des Priamos, s. 6, 76. — *ξίφεϊ Θρηϊκίῳ*. Die Thracischen Schwerter zeichneten sich durch ihre Grösse und Breite aus. Ein solches Schwert hiess *ῥομφαία* nach den Schol. — *ἀπὸ — ἄραξεν*, d. i. *ἀπέκοψε. ἀπαράσσειν*, herabschmettern, abschlagen, s. 14, 497. — *ἀποπλαγχθείς*, eigentl. *aberrans* (Od. 9, 259.), h. l. *longe volans. K.*

v. 581—583. *ἄχος εἷλε*, näml. um den Tod des Deipyros. — *τόξου πῆχυν ἄνελκεν* (nicht *ἀνέλκεν*, wie unrichtig in Wolfs Ausgabe steht), vergl. Spitzner, s. 11, 375.

v. 584. 585. *ὁμαρτήτην*, s. 12, 400. — *ἀπὸ νευρῆφιν*, d. i. *νευρῆς*, alte Form des Genit. — *ὀϊστῷ*, verstdn. *ἵετο βάλλειν*, was man aus *ἀκοντίσαι* entnehmen muss; denn dieses wird eigentl. nur vom Speere gebraucht.

v. 588—590. So leicht sprang der Pfeil vom Panzer ab, wie Bohnen und Erbsen von der Wurfschaufel. — *πτυόφιν*, d. i. *πτύου*, s. v. 585. *πτύον*, *ventilabrum*, die Wurfschaufel, die man zum Reinigen des Getreides gebrauchte. Ausserdem führte auch ein ähnl. Werkzeug diesen Namen, welches man zum Durchwurfeln der Erde gebrauchte. — *κύαμοι* die grossen Bohnen, Saubohnen, nach Sprengel *vicia faba L.*, *ἐρέβινθοι*, gemeine Erbsen, *Cicer arietinum L.*, vergl. Miquels hom. Flor. p. 42. Die Schol. erinnern, wie Hom. selbst geringfügige Sache durch zweckmässige Wahl der Beiwörter verschönert hat. — *λικμητῆρος*, des Wurflers, s. 5, 500.

ἀντικρὺ διὰ χειρὸς ἐλήλατο χάλκεον ἔγχος. 595
ἂψ δ' ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο Κῆρ' ἀλεείνων,
χεῖρα παρακρεμάσας· τὸ δ' ἐφέλκετο μείλινον ἔγχος.
καὶ τὸ μὲν ἐκ χειρὸς ἔρυσεν μεγάθυμος Ἀγήνωρ,
αὐτὴν δὲ ξυνέδησεν ἐϋστρόφῳ οἰὸς ἀώτῳ,
σφενδόνῃ, ἣν ἄρα οἱ θεράπων ἔχε ποιμένι λαῶν. 600
Πείσανδρος δ' ἰθὺς Μενελάου κυδαλίμοιο
ἤϊε· τὸν δ' ἄγε Μοῖρα κακὴ θανάτοιο τέλοςδε,
σοί, Μενέλαε, δαμῆναι ἐν αἰνῇ δηϊοτῆτι.
οἳ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
Ἀτρεΐδης μὲν ἅμαρτε, παραὶ δέ οἱ ἐτράπετ' ἔγχος· 605
Πείσανδρος δὲ σάκος Μενελάου κυδαλίμοιο
οὔτασεν, οὐδὲ διαπρὸ δυνήσατο χαλκὸν ἐλάσσαι·
ἔσχεθε γὰρ σάκος εὐρύ, κατεκλάσθη δ' ἐνὶ καυλῷ
ἔγχος· ὃ δὲ φρεσὶν ᾗσι χάρη, καὶ ἐέλπετο νίκην.
Ἀτρεΐδης δὲ ἐρυσσάμενος ξίφος ἀργυρόηλον, 610
ἆλτ' ἐπὶ Πεισάνδρῳ· ὃ δ' ὑπ' ἀσπίδος εἵλετο καλὴν
ἀξίνην εὔχαλκον ἐλαΐνῳ ἀμφὶ πελέκκῳ,
μακρῷ, ἐϋξέστῳ· ἅμα δ' ἀλλήλων ἐφίκοντο.
ἤτοι ὃ μὲν κόρυθος φάλον ἤλασεν ἱπποδασείης
ἄκρον ὑπὸ λόφον αὐτόν· ὃ δὲ προςιόντα, μέτωπον, 615
ῥινὸς ὕπερ πυμάτης· λάκε δ' ὀστέα, τὼ δέ οἱ ὄσσε
πὰρ ποσὶν αἱματόεντα χαμαὶ πέσον ἐν κονίῃσιν·

v. 594. 595. τὴν βάλεν, ᾗ ῥ' ἔχε, gerade die Hand, mit welcher 5, 503. 11, 231. — ἐλήλατο, s. 4, 135.

v. 597—600. τὸ δ' ἐφέλκετο, er schleifte mit sich die Lanze, e noch an der Hand hing. — Ἀγήνωρ, S. des Antenor, s. 4, 467. - οἰὸς ἀώτῳ, mit der wohl gedrehten Flocke des Schafes, d. i. mit m aus Wolle gedrehten Seile der Schleuder (σφενδόνης), s. zu , 657.

v. 601—605. Πείσανδρος, ein anderer Troer dieses Namens wurde m Agamemnon erlegt, s. 11, 122. — τὸν — τέλοςδε, s. 9, 411. ἄγειν, nführen, von dem Schicksale, wie 2, 834, 11, 332. — παραὶ — ἔγχος, 11, 233.

v. 608—613. ἔσχεθε, scil. τὸν χαλκόν, „*scutum impetum hastae* *stinuit, tardavit.*“ *Il.* s. 12, 184. 19, 251. — ἐνὶ καυλῷ, s. v. 162. · ὑπ' ἀσπίδος — ἀξίνην, Schol. τὴν ὑπὸ τὴν ἀσπίδα κρυπτομένην, ler vielmehr: er holte sie unter dem Schilde hervor, s. v. 198. , 248. Die Streitaxt gebrauchen die homerischen Helden nur selten, ie 15, 711., wo auch das Beil (πέλεκυς) als Streitwaffe genannt wird, ustath. sagt: Βαρβαρικὸν δὲ τὸ ἀξίναις μάχεσθαι καὶ πελέκεσσι. — αΐνῳ ἀμφὶ πελέκκῳ (ep. st. πελέκῳ), an dem Stiele vom Oelbaum; φί, weil das Eisen den Stiel umgiebt. — ἐφίκοντο, ἅπ. εἰρ., h. e. ϋχον.

v. 614—617. φάλον, der Bügel, s. 2, 362. — λάκε δ' ὀστέα; κεῖν, ein Tonwort, krachen, knirschen, knacken, von dem Geräu- he, welches harte Körper, wie h. l. die Knochen von sich geben, enn sie gestossen werden, so vom Erze, 14, 25. 20, 277. Doch eht es auch vom Geschrei des Falken, Il. 22, 141. und dem Gebelle

ἰδνώθη δὲ πεσών. ὃ δὲ λὰξ ἐν στήθεσι βαίνων
τεύχεά τ' ἐξενάριξε, καὶ εὐχόμενος ἔπος ηὔδα·
Λείψετέ θην οὕτω γε νέας Δαναῶν ταχυπώλων, 620
Τρῶες ὑπερφίαλοι, δεινῆς ἀκόρητοι ἀϋτῆς!
ἄλλης μὲν λώβης τε καὶ αἴσχεος οὐκ ἐπιδευεῖς,
ἣν ἐμὲ λωβήσασθε, κακαὶ κύνες· οὐδέ τι θυμῷ
Ζηνὸς ἐριβρεμέτεω χαλεπὴν ἐδδείσατε μῆνιν
ξεινίου· ὅςτε ποτ' ὔμμι διαφθέρσει πόλιν αἰπήν. 625
οἵ μευ κουριδίην ἄλοχον καὶ κτήματα πολλὰ
μὰψ οἴχεσθ' ἀνάγοντες, ἐπεὶ φιλέεσθε παρ' αὐτῇ·
νῦν αὖτ' ἐν νηυσὶν μενεαίνετε ποντοπόροισιν
πῦρ ὀλοὸν βαλέειν, κτεῖναι δ' ἥρωας Ἀχαιούς·
ἀλλά ποθι σχήσεσθε, καὶ ἐσσύμενοί περ Ἄρηος. 630
Ζεῦ πάτερ, ἦ τέ σέ φασι περὶ φρένας ἔμμεναι ἄλλων,
ἀνδρῶν ἠδὲ θεῶν· σέο δ' ἐκ τάδε πάντα πέλονται.
οἷον δὴ ἄνδρεσσι χαρίζεαι ὑβριστῇσιν,
Τρωσίν, τῶν μένος αἰὲν ἀτάσθαλον, οὐδὲ δύνανται
φυλόπιδος κορέσασθαι ὁμοιΐου πολέμοιο. 635
πάντων μὲν κόρος ἐστί, καὶ ὕπνου καὶ φιλότητος,
μολπῆς τε γλυκερῆς καὶ ἀμύμονος ὀρχηθμοῖο,

der Scylla, Od. 12, 85. — *ὄσσε — αἱματόεντα*, s. v. 435. — *ἰδνώθη*, s. 12, 205.

v. 620—623. *λείψετέ θην οὕτω γε*, so werdet ihr denn doch u. s. w., *θήν*, s. 2, 276. 9, 399. — *ἄλλης μὲν — ἐπιδευεῖς*, verstehet, *indigetis*, s. 9, 225. 5, 481. *μέν* erklärten die Grammatiker unrichtig durch *μήν*, weil kein Gegensatz folge. Dieser folgt jedoch hier nicht, sondern er ist nur weiter durch den Zwischensatz bis v. 628 entfernt; denn *νῦν αὖτε* macht hier den Gegensatz, wie im Hom. oft statt *δέ* andere Partikeln, wie *αὖ*, *αὐτάρ* folgen, s. Th. §. 312. 1. *αἶσχος* in Verbdg. mit *λώβη*, ist die Schmach, welche die Trojaner dem Menelaos zugefügt hatten. *λώβην λωβᾶσθαι*, bekannter Gräcism. wie *μάχην μάχεσθαι*, Voss: die ihr auch andere Schmach und Beleidigung nimmer gespart habt: wie ihr schändlichen Hunde mich schmähtet. — *κακαὶ κύνες*, das Femininum soll nach den Schol. h. l. stehen, um die Feigheit der Troer zu bezeichnen, was aber der Zusammenhang nicht erlaubt; richtig bemerkt Heyne, dass das Femin. in dieser Bedtg. gewöhnlicher sei.

v. 624—627. *Ζηνός — ξεινίου*, der Rächer der verletzten Gastfreundschaft, s. Od. 9, 270. u. Il. 3, 354. — *κουριδίην*, s. 1, 114. — *μάψ*, *temere*, d. i. gegen alles Recht, ohne Grund. — *φιλέεσθε*, *hospitio excipiebamini*, s. 3, 207.

v. 631—635. Sinn: „Zeus, der du alles an Weisheit übertriffst und alles regierest, von dem auch die Uebermacht der Troer jetzt kömmt, wie kannst du diesen Frevlern so helfen!" *K.* — *οἷον δή*, Schol. *ἀντὶ τοῦ πῶς*, wie sehr, ein Ausruf der Verwunderung. — *τῶν — δύνανται.* Von *δύνανται* ergänze man *οἵ*, *qui*, wie oft im zweiten Satze das Relativ fehlt, s. 1, 162.

v. 636—639. Sinn: Freuden wünscht freilich jeder bis zur völligen Sättigung zu geniessen, aber nicht die Drangsale des Krieges, wie hier die Troer. *K.*, vergl. 19, 221. — *κόρος*, *satietas.* —

τῶν πέρ τις καὶ μᾶλλον ἐέλδεται ἐξ ἔρον εἶναι
ἢ πολέμου· Τρῶες δὲ μάχης ἀκόρητοι ἔασιν.
Ὣς εἰπών, τὰ μὲν ἔντε' ἀπὸ χροὸς αἱματόεντα 640
συλήσας ἑτάροισι δίδου Μενέλαος ἀμύμων,
αὐτὸς δ' αὖτ' ἐξαῦτις ἰὼν προμάχοισιν ἐμίχθη.
Ἔνθα οἱ υἱὸς ἐπᾶλτο Πυλαιμένεος βασιλῆος,
Ἁρπαλίων, ὅ ῥα πατρὶ φίλῳ ἕπετο πτολεμίξων
ἐς Τροίην· οὐδ' αὖτις ἀφίκετο πατρίδα γαῖαν· 645
ὅς ῥα τότ' Ἀτρείδαο μέσον σάκος οὔτασε δουρὶ
ἐγγύθεν, οὐδὲ διαπρὸ δυνήσατο χαλκὸν ἐλάσσαι·
ἂψ δ' ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο Κῆρ' ἀλεείνων,
πάντοσε παπταίνων, μή τις χρόα χαλκῷ ἐπαύρῃ.
Μηριόνης δ' ἀπιόντος ἵει χαλκήρε' ὀϊστόν· 650
καί ῥ' ἔβαλε γλουτὸν κατὰ δεξιόν· αὐτὰρ ὀϊστὸς
ἀντικρὺ κατὰ κύστιν ὑπ' ὀστέον ἐξεπέρησεν.
ἑζόμενος δὲ κατ' αὖθι, φίλων ἐν χερσὶν ἑταίρων,
θυμὸν ἀποπνείων, ὥςτε σκώληξ, ἐπὶ γαίῃ
κεῖτο ταθείς· ἐκ δ' αἷμα μέλαν ῥέε, δεῦε δὲ γαῖαν. 655
τὸν μὲν Παφλαγόνες μεγαλήτορες ἀμφεπένοντο·
ἐς δίφρον δ' ἀνέσαντες ἄγον προτὶ Ἴλιον ἱρήν,
ἀχνύμενοι· μετὰ δέ σφι πατὴρ κίε δάκρυα λείβων·
ποινὴ δ' οὔτις παιδὸς ἐγίγνετο τεθνηῶτος.

ὧν περ — πολέμου. In Relativsätzen, die einen Gegensatz des vorigen Satzes enthalten, ist ὅςπερ = καίπερ, der doch, s. 2, 286. — ἐξ ἔρον εἶναι, d. i. προέσθαι τὴν ἐπιθυμίαν (von ἐξίημι), vergl. ἐξ ἔρον ἕντο, 1, 469.
v. 640. Ἁρπαλίων. s. v. 658.
v. 649—655. μή τις χρόα χαλκῷ ἐπαύρῃ, *ne quis — attingeret* v. *vulneraret*, s. 11, 573. — ἀπιόντος ἵει ὀϊστόν; ἱέναι wird mit Genit. instr., wie τιτύσκεσθαι v. 159. κατὰ κύστιν, der Pfeil fuhr ihm in die rechte Lende (γλουτὸν) und drang vorn heraus unter der Blase und dem Backenknochen. — ταθείς, ὡς σκώληξ, gestreckt, wie ein Regenwurm. Die Aehnlichkeit liegt bloss in dem graden Ausstrecken, nicht aber in der Länge und Dünne des Leibes, wie Damm meinte. *K.*
v. 657—659. ἐς δίφρον δ' ἀνέσαντες. Die Schol. erklären es durch καθίσαντες, ἀναθέντες (hinaufsetzend) u. leiten es von einem ungebräuchl. Präs. ἀνέζω ab. Köppen, Heyne u. Buttm. §. 108. p. 229. wollen es von ἀνίημι ableiten, allein dieses ist nach Th. §. 226. Anm. unstatthaft, da sonst nirgend ein Aor. 1. dieser Form vorkommt; man wird es daher, eben so wie ἀνέσαιμι 14, 209. zu dem defect. Aorist. εἶσα rechnen müssen, s. K. Gr. §. 187. 1. μετὰ δέ σφι πατὴρ κίε. Des getödteten Harpalion Vater war Pylämenes, Fürst der Paphlagonier, s. v. 643., welcher indess schon Il. 5, 576. von Menelaos erlegt worden war. Die Alten suchten diesen Widerspruch auf verschiedene Art zu heben; einige lasen Κυλαιμένεος, v. 643., andere μετὰ δ' οὔ σφι κίε; noch andere nahmen an, dass die Paphlagoner zwei Fürsten dieses Namens gehabt hätten, vergl. 5, 576. Das Letztere ist das Wahrscheinlichste, oder man müsste mit Wolf nach dem Vorgange älterer Grammatiker diese Verse als unächt bezeichnen, vergl. Prolegom. p. 133.

Τοῦ δὲ Πάρις μάλα θυμὸν ἀποκταμένοιο χολώθη· 660
ξεῖνος γάρ οἱ ἔην πολέσιν μετὰ Παφλαγόνεσσιν·
τοῦ ὅγε χωόμενος προΐει χαλκήρε' ὀϊστόν.
ἦν δέ τις Εὐχήνωρ, Πολυΐδου μάντιος υἱός,
ἀφνειός τ' ἀγαθός τε, Κορινθόθι οἰκία ναίων,
ὅς ῥ' εὖ εἰδὼς Κῆρ' ὀλοὴν ἐπὶ νηὸς ἔβαινεν. 665
πολλάκι γάρ οἱ ἔειπε γέρων ἀγαθὸς Πολύϊδος,
νούσῳ ὑπ' ἀργαλέῃ φθίσθαι οἷς ἐν μεγάροισιν,
ἢ μετ' Ἀχαιῶν νηυσὶν ὑπὸ Τρώεσσι δαμῆναι·
τῷ ῥ' ἅμα τ' ἀργαλέην θωὴν ἀλέεινεν Ἀχαιῶν,
νοῦσόν τε στυγερήν, ἵνα μὴ πάθοι ἄλγεα θυμῷ. 670
τὸν βάλ' ὑπὸ γναθμοῖο καὶ οὔατος· ὦκα δὲ θυμὸς
ᾤχετ' ἀπὸ μελέων, στυγερὸς δ' ἄρα μιν σκότος εἷλεν.

v. 673—753. Hektor, unkundig des Missgeschickes der Seinigen, kämpft muthig auf der andern Seite gegen die beiden Ajas. Jetzt zurückgedrängt ruft er auf des Polydamas Vorschlag die Tapfersten zur Berathung zusammen.

Ὣς οἳ μὲν μάρναντο δέμας πυρὸς αἰθομένοιο·
Ἕκτωρ δ' οὐκ ἐπέπυστο Διῒ φίλος, οὐδέ τι ᾔδη,
ὅττι ῥά οἱ νηῶν ἐπ' ἀριστερὰ δηϊόωντο 675
λαοὶ ὑπ' Ἀργείων· τάχα δ' ἂν καὶ κῦδος Ἀχαιῶν
ἔπλετο· τοῖος γὰρ γαιήοχος Ἐννοσίγαιος
ὄτρυν' Ἀργείους, πρὸς δὲ σθένει αὐτὸς ἄμυνεν·
ἀλλ' ἔχεν, ᾗ τὰ πρῶτα πύλας καὶ τεῖχος ἐσᾶλτο,
ῥηξάμενος Δαναῶν πυκινὰς στίχας ἀσπιστάων· 680

v. 663. 664. Πολυΐδου (Πολυείδου, Heyne, nach Etym. M.), s. 148. Wolf u. Spitzner haben ι als in den MSS. begründet beibehalten. Der Seher **Polyidos** stammte aus der berühmten Seherfamilie der Melampiden. — Κορινθόθι, s. 2, 570.

v. 669. 670. θωήν, Schol. μέμψιν. θωή ist eigtl. die Geldbusse, wie Od. 2, 192. hier ist es Tadel, Schimpf, wie δήμου φῆμις, Od. 14, 239. das Gerede des Volkes, welches zum Kriegszuge nöthigt, vergl. Nitzsch z. Od. 2, 192. — ἵνα μὴ — θυμῷ, theils durch den Tadel, theils durch die Schmerzen der Krankheit. Voss: „dass nicht quälte die Nachreu."

v. 673. s. 11, 596.

v. 675—678. νηῶν ἐπ' ἀριστερά. Das Schol. Vill. bemerkt, es sei dieses von der linken Seite des Hektor, nicht des Lagers zu verstehen; denn wenn nach 12, 116. das Thor auf der linken Seite war, so würde sonst Hektor selbst Augenzeuge gewesen sein. Heyne will dieses von dem linken Flügel der Achäer in Excurs. 1. zu Il. 12. verstehen; allein dieses ist unmöglich, denn wenn das Thor auf dem linken Flügel des Lagers war, und wenn es nur **ein** Thor gab, s. 7, 339., so musste Hektor, wie Spitzner bemerkt, selbst an dieser Stelle ins Lager dringen, u. sich also auf dem linken Flügel der Schiffe, auf dem rechten der Troer befinden. — κῦδος, Ruhm, d. i. Sieg. — τοῖος, d. i. οὕτως. — πρὸς — ἄμυνεν, Schol. προσεβοήθησε δὲ αὐτὸς τῇ δυνάμει αὐτοῦ, *insuper et ipse auxilium ferebat*, σθένει (mit eigner Kraft). *Heyne.*

v. 679—684. ἔχεν, intrans. Eustath. ἐπέμεινεν, er stand, s. 11,

ἔνθ' ἔσαν Αἴαντός τε νέες καὶ Πρωτεσιλάου,
θῖν' ἔφ' ἁλὸς πολιῆς εἰρυμέναι· αὐτὰρ ὕπερθεν
τεῖχος ἐδέδμητο χθαμαλώτατον, ἔνθα μάλιστα
ζαχρηεῖς γίγνοντο μάχῃ αὐτοί τε καὶ ἵπποι.
Ἔνθα δὲ Βοιωτοὶ καὶ Ἰάονες ἑλκεχίτωνες, 685
Λοκροὶ καὶ Φθῖοι καὶ φαιδιμόεντες Ἐπειοί,
σπουδῇ ἐπαΐσσοντα νεῶν ἔχον· οὐδ' ἐδύναντο
ὦσαι ἀπὸ σφείων φλογὶ εἴκελον Ἕκτορα δῖον·
οἱ μὲν Ἀθηναίων προλελεγμένοι· ἐν δ' ἄρα τοῖσιν
ἦρχ' υἱὸς Πετεῶο, Μενεσθεύς· οἱ δ' ἅμ' ἕποντο 690
Φείδας τε Στιχίος τε Βίας τ' ἐΰς· αὐτὰρ Ἐπειῶν
Φυλείδης τε Μέγης, Ἀμφίων τε Δρακίος τε.
πρὸ Φθίων δὲ, Μέδων τε μενεπτόλεμός τε Ποδάρκης·

. — ἦ — ἐςᾶλτο, s. 12, 460. — Αἴαντος, nach den Schol. nicht des amoniers, sondern des Lokriers, denn nachher v. 686. werden dessen ker genannt. Die Schiffe des Telamoniers standen am linken Flügel, , 222. — ζαχρηεῖς, heftig andringend, s. 12, 347.

v. 685—688. Die Stelle von v. 685—700. hält Heyne wegen rerer Schwierigkeiten für eine spätere Interpolation und glaubt, s sie aus einzelnen Stellen der Ilias zur Verherrlichung der gen nten Völker zusammengesetzt sei. — Βοιωτοί, s. 2, 494. — Ἰάονες, st. Ἴωνες, die Ionier. Unter diesen verstehen die Schol. die Be ner von Attika. Alte und neue Erklärer haben in dieser Benen g der Athener Schwierigkeiten gefunden, weil die Ionier fast 200 re vor dem trojan. Kriege aus Attika nach Aegialos auswanderten erst 80 Jahre nach demselben zum Theil wieder zurückkehrten. ss lässt sich dieser Name mit Heinrich und Heyne dadurch recht igen, dass man annimmt, der Name Ionier sei den Athenern auch n noch geblieben, als schon Ion den Aegialos eingenommen hatte, en Bewohner Αἰγιαλεῖς Ἴωνες genannt wurden, zur Unterscheidung den attischen Ioniern, s. Paus. 7, 1. 2. Auch der Landstrich von nion bis an den Isthmos hiess Ionien, s. Plut. Thes. 24. — χίτωνες, mit langem, schleppenden Gewande. Der Beiname wird ch Eustath. dadurch begründet, dass nach Zeugnissen der Alten die ener bis auf Perikles lange Kleider getragen hätten. — Φθῖοι, die Unterthanen des Protesilaos und Philoktetes, s. v. 693., che vor Troja unter Podarkes und Medon fochten, s. 2, . — φαιδιμόεντες, ἅπ. εἰρ. = φαίδιμοι, herrlich, berühmt. — ιοί, nicht von Elis, sondern von den echinadischen Inseln, wo die Epeer unter dem Phyleus zum Theil gezogen waren, s. 2, . Diese fochten unter Meges, s. v. 692. — ἐπαΐσσοντα (sc. Ἕκ) νεῶν ἔχον, Schol. Vill. μόγις ἀπὸ τῶν νεῶν αὐτὸν ἀπεῖργον; ist h. l. also: abhalten, zurückhalten, s. 2, 275. — φλογὶ εἴκε , s. v. 59.

v. 690—693. προλελεγμένοι, d. i. ἔκκριτοι, vstdn. ἦσαν. „Athe ses erant ex praestantissimis electi, erantque adeo πρόμαχοι." yne. — Μενεσθεύς, s. 2, 552. Die übrigen Führer der Athener er Stichios, werden nur hier genannt. — Φυλείδης τε Μέγης, ges, S. des Phyleus, s. 2, 627. 15, 302. Amphion u. Drakios ähnt Hom. nur hier. — πρὸ Φθίων, vstdn. ἦν od. ἔβαινε st. ἦρχε οις, er führt sie an. — Ποδάρκης, s. 2, 704. Unrichtig wurde l. μενεπτόλεμος von einigen Alten als Nom. proprium genommen.

ἤτοι ὃ μὲν νόθος υἱὸς Ὀϊλῆος θείοιο
ἔσκε, Μέδων, Αἴαντος ἀδελφεός· αὐτὰρ ἔναιεν
ἐν Φυλάκῃ, γαίης ἄπο πατρίδος, ἄνδρα κατακτάς,
γνωτὸν μητρυιῆς Ἐριώπιδος, ἣν ἔχ' Ὀϊλεύς·
αὐτὰρ ὅ, Ἰφίκλοιο πάϊς τοῦ Φυλακίδαο·
οἵ μὲν πρὸ Φθίων μεγαθύμων θωρηχθέντες,
ναῦφιν ἀμυνόμενοι μετὰ Βοιωτῶν ἐμάχοντο.
Αἴας δ' οὐκέτι πάμπαν, Ὀϊλῆος ταχὺς υἱός,
ἵστατ' ἀπ' Αἴαντος Τελαμωνίου, οὐδ' ἠβαιόν·
ἀλλ' ὥςτ' ἐν νειῷ βόε οἴνοπε πηκτὸν ἄροτρον,
ἶσον θυμὸν ἔχοντε, τιταίνετον· ἀμφὶ δ' ἄρα σφιν
πρυμνοῖσιν κεράεσσι πολὺς ἀνακηκίει ἱδρώς·
τὼ μέν τε ζυγὸν οἶον ἐΰξοον ἀμφὶς ἐέργει
ἱεμένω κατὰ ὦλκα· τέμει δέ τε τέλσον ἀρούρης·
ὣς τὼ παρβεβαῶτε μάλ' ἕστασαν ἀλλήλοιϊν.
ἀλλ' ἤτοι Τελαμωνιάδῃ πολλοί τε καὶ ἐσθλοὶ
λαοὶ ἕπονθ' ἕταροι, οἵ οἱ σάκος ἐξεδέχοντο,

v. 694—697. s. 15, 333—336. *Μέδων*, S. des Oïleus und d... Rhene, s. 2, 727. *ἄνδρα κατακτάς*, zu seiner Sicherheit musste er f... hen, s. 9, 630. — *γνωτόν*, hier: einen Bruder, s. 3, 174.

v. 698—700. *αὐτὰρ ὅ*, d. i. *Ποδάρκης*. — *ναῦφιν*, nach den Sch... st. *νεῶν*. *ἀμύνεσθαί τινος*, für etwas kämpfen, etwas vertheidig... s. 12, 155.

v. 701—705. *οὐκέτι πάμπαν*, Eustath *οὐδ' ὅλως*, ganz u. g... nicht, durchaus nicht. — *ἀλλ' ὥςτ'* — *τιταίνετον*. Der Vergleichun... punkt liegt in der Eintracht und in der gleichen kämpfenden Stell... der Helden. *οἴνοπε*, weinfarbig, d. i. schwärzlich, dunkelbraun, s. ... 350. — *ἶσον θυμὸν ἔχοντες*, beide haben gleichen Muth, s. ... Od. 18, 375. — *ἀνακηκίει*, Schol. *ἀναφέρεται*, s. 7, 262. „D... Schweiss bricht den Stieren unten an den Hörnern hervor, weil sie ... gesenktem Haupte ziehen und so der vom Halse unter dem Joche ... vordringende Schweiss hier sich sammelt.“ *K.*

v. 706. 707. *τὼ μέν — ἐέργει*, s. Buttm. Lex. 2, 209. Wörtl... Das Joch hält auf jeder Seite einen Stier ab; also trennt es sie ... einander, vergl. Od. 1, 54. — *κατὰ ὦλκα*, d. i. *αὔλακα*, die Furc... hinab — *τέμει δέ τε τέλσον ἀρούρης*. Statt der gewöhnl. Lesart ... welche gegen das Metrum streitet, hat Spitzner aus dem Cod. Ven... u. andern Handschriften *τέμει* aufgenommen. Wolf schrieb dafür ... st. *τεμέει* als Futur. Buttm. Gr. Gr. p. 388. vertheidigt ebenfalls ... als Präsens, und ergänzt mit Heinrichs *ἄροτρον*. „Das Futur lässt s... schwerlich, sagt Buttmann, in eine Verbindung bringen, die nicht ... Hom. zu gekünstelt wäre. Dagegen das mit *δέ* angeknüpfte Präsens ... ganz homerisch st. der prosaisch. Verbindung, während der Pflug ... Acker durchschneidet; *τέλσον ἀρούρης* ist aber hier das begrenzte, ... gesteckte Stück Landes, d. h. der Acker. Spitzner schlägt vor: ... *δέ τε τέλσον ἄροτρον*. Voss folgt in der Uebersetzung der Conject... des Barnes: *τάμον δέ τε τέλσον ἀρ.*, „sie schneiden emsig die Furc... hinab bis zum Ende des Feldes.“

v. 709—713. *λαοὶ ἕπονθ' ἕταροι*. Schon Heyne fand die Ver... bindung *λαοὶ ἕταροι* anstössig, und wollte nach einem Cd. Vind... *ἄλλοι* st. *λαοί* lesen, was Bothe aufgenommen hat. Indess ist ...

ὁππότε μιν κάματός τε καὶ ἱδρὼς γούναθ' ἵκοιτο.
οὐδ' ἄρ' Ὀϊλιάδῃ μεγαλήτορι Λοκροὶ ἕποντο·
οὐ γάρ σφι σταδίῃ ὑσμίνῃ μίμνε φίλον κῆρ·
οὐ γὰρ ἔχον κόρυθας χαλκήρεας ἱπποδασείας,
οὐδ' ἔχον ἀσπίδας εὐκύκλους καὶ μείλινα δοῦρα· 715
ἀλλ' ἄρα τόξοισιν καὶ ἐϋστρόφῳ οἰὸς ἀώτῳ
Ἴλιον εἰς ἅμ' ἕποντο πεποιθότες· οἷσιν ἔπειτα
ταρφέα βάλλοντες, Τρώων ῥήγνυντο φάλαγγας.
δή ῥα τόθ' οἳ μὲν πρόσθε σὺν ἔντεσι δαιδαλέοισιν
μάρναντο Τρωσίν τε καὶ Ἕκτορι χαλκοκορυστῇ· 720
οἳ δ' ὄπιθεν βάλλοντες ἐλάνθανον· οὐδέ τι χάρμης
Τρῶες μιμνήσκοντο· συνεκλόνεον γὰρ ὀϊστοί.
Ἔνθα κε λευγαλέως νηῶν ἄπο καὶ κλισιάων
Τρῶες ἐχώρησαν προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν,
εἰ μὴ Πουλυδάμας θρασὺν Ἕκτορα εἶπε παραστάς· 725
Ἕκτορ, ἀμήχανός ἐσσι παραῤῥητοῖσι πιθέσθαι.
οὕνεκά τοι πέρι δῶκε θεὸς πολεμήϊα ἔργα,
τοὔνεκα καὶ βουλῇ ἐθέλεις περιΐδμεναι ἄλλων;
ἀλλ' οὔπως ἅμα πάντα δυνήσεαι αὐτὸς ἑλέσθαι.
ἄλλῳ μὲν γὰρ ἔδωκε θεὸς πολεμήϊα ἔργα· 730
[ἄλλῳ δ' ὀρχηστύν, ἑτέρῳ κίθαριν καὶ ἀοιδήν·]

rch die Mehrzahl der Cdd. bestätigte Lesart nicht ungewöhnlich, rgl. 11, 676. λαοὶ ἀγροιῶται, und dann werden gewöhnlich die ölker eines Führers ἕταροι, Genossen, genannt, s. 16, 269. 23, 848. σταδίῃ ὑσμίνῃ, s. v. 314. 514. Die Lokrer fochten nur mit Bogen d Schleudern. Später kämpften sie ebenfalls als Schwerbewaffnete, Paus. 1, 23. 4.

v. 716—722. ἐϋστρόφῳ οἰὸς ἀώτῳ, s. v. 599. — οἳ μὲν πρόσθε, ne voran, d. i. die Völker des Telamoniers, Schol. Σαλαμίνιοι δηλότι. — οἳ δ' ὄπιθεν, diese dahinten, nämlich die Lokrier. Bogenhützen und Schleuderer kämpfen meist im Verstecke. — συνεκλόνεον, iml. αὐτούς.

v. 726—729. ἀμήχανός — πιθέσθαι, st. ἀμήχανόν ἐστι πιθέσθαι παραῤῥητοῖσι, d. i. du kannst es nicht über dich gewinnen, Anrer Rathe zu folgen. Ueber diese Construct. s. 9, 408. 1, 589. Auf nliche Weise äussert sich Polydamas gegen Hektor, 12, 212. ἀμήχος, Schol. ἀνίκητος ἢ ἀπαραμύθητος, unbiegsam, unfähig, s. 10, 167. παραῤῥητά, Ermahnung, Beredung, παραμυθήματα. — πέρι, Schol. ερισσῶς, vorzüglich, zumeist. — βουλῇ, d. i. φρονήσει, Klugheit: εριΐδμεναι, übertreffen, mit Genit. der Pers. und Dat. der Sache, wie d. 17, 317. καὶ ἴχνεσι γὰρ περιήδη. u. Il. 11, 329. Es ist deshalb ie andere Lesart περιέμμεναι nicht vorzuziehen. — οὔπως — ἑλέσθαι, apere). Denselben Gedanken lesen wir 4, 320. Od. 8, 167., vergl. och Virg. Eclog. 8, 63. *non omnia possumus omnes.* u. vorzügl. Liv. 2, 51., wo Maharbal zum Hannibal sagt: *non omnia nimirum eidem i dederunt: vincere scis, Hannibal, victoria uti nescis.*

v. 731. Dieser als unächt bezeichnete Vers wurde schon von en Alten verworfen, weil Homer bloss die πολεμήϊα ἔργα und den ῦος ἐσθλός vergleichen wollte. Und dafür spricht auch der Zusamnenhang.

ἄλλῳ δ' ἐν στήθεσσι τιθεῖ νόον εὐρύοπα Ζεὺς
ἐσθλόν, τοῦ δέ τε πολλοὶ ἐπαυρίσκοντ' ἄνθρωποι·
καί τε πολέας ἐσάωσε, μάλιστα δέ κ' αὐτὸς ἀνέγνω.
αὐτὰρ ἐγὼν ἐρέω, ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα. 73
πάντη γάρ σε περὶ στέφανος πολέμοιο δέδηεν·
Τρῶες δὲ μεγάθυμοι, ἐπεὶ κατὰ τεῖχος ἔβησαν,
οἳ μὲν ἀφεστᾶσιν σὺν τεύχεσιν, οἳ δὲ μάχονται
παυρότεροι πλεόνεσσι, κεδασθέντες κατὰ νῆας.
ἀλλ' ἀναχασσάμενος κάλει ἐνθάδε πάντας ἀρίστους· 74
ἔνθεν δ' ἂν μάλα πᾶσαν ἐπιφρασσαίμεθα βουλήν.
ἤ κεν ἐνὶ νήεσσι πολυκλήϊσι πέσωμεν,
αἴ κ' ἐθέλῃσι θεὸς δόμεναι κράτος, ἤ κεν ἔπειτα
πὰρ νηῶν ἔλθωμεν ἀπήμονες. ἦ γὰρ ἔγωγε
δείδω, μὴ τὸ χθιζὸν ἀποστήσωνται Ἀχαιοὶ 74
χρεῖος, ἐπεὶ παρὰ νηυσὶν ἀνὴρ ἄτος πολέμοιο
μίμνει, ὃν οὐκέτι πάγχυ μάχης σχήσεσθαι ὀΐω.
Ὣς φάτο Πουλυδάμας· ἅδε δ' Ἕκτορι μῦθος ἀπήμ

v. 732—734. *τιθεῖ*, d. i. *τίθησι*. — *νόον ἐσθλόν*, **mentem bon** d. i. **prudentiam**. — *τοῦ δέ*, nach den Schol. *τοῦ νοῦ*, oder na Köppen und Heyne: *hoc homine fruuntur*, was der folgende Vers e pfiehlt. — *καί τε πολέας ἐσάωσεν*. Die Alten führen eine dopp Lesart an: *πόλεις*, d. i. die Städte, was Voss befolgt, und *πολεῖς*, d. *πολλούς*, wofür Wolf stets *πολέας* geschrieben hat, s. Th. §. 192. Das Letztere empfiehlt die Gewohnheit des Dichters, erst das All meine anzugeben, dann das Besondere hinzuzufügen, s. 6, 493. 413. *ἐσάωσε*, *servare solet*, s. 3, 10. — *μάλιστα δέ κ' αὐτὸς ἀν* Schol. *ᾔσθετο ἐπαυρίσκων δηλαδὴ τοῦ καλοῦ*. Wolf verwarf hier bei dem Aorist und las nach dem Schol. A. *δὲ κ' αὐτός*, d. i. *καὶ αὐτ* wofür auch Thiersch §. 166. 1. stimmt. Hermann de partic. *ἄν*, p. schlug dagegen *δέ τ' αὐτός* vor. Wiewohl *κέ* in dieser Verbindung Indic. selten ist, dass es eine Wiederholung in der Vergangenheit nach Rost p. 587. ein Ereigniss als Folge eines andern bezeichnet, findet es sich doch einige Mal so im Homer, s. Od. 2, 101. 18, Deshalb hat Spitzner die von den Cdd. geschützte Lesart wieder gestellt; vergleiche Kühner Gr. §. 394. 6. a. Der Sinn ist also: ha sächlich aber wird er selbst eben das inne.

v. 736—739. *στέφανος πολέμοιο*, der Kranz der Schlacht, d dichte Schaaren der Feinde. — *δεδήει*, s. 11, 35. *ἀφεστᾶσιν*, *μάχης*, **recesserunt**. — *παυρότεροι πλεόνεσσι*, mit Nachdruck hat Dichter die beiden Worte neben einander gestellt.

v. 741—746. *πᾶσαν βουλήν*, die ganze Berathschlagung, über alles wollen wir berathschlagen, ob u. s. w. *K*. — *ἔλθωμεν*. Wolf nach dem Cd. Venet., wofür Spitzner die von den meisten Cdd bestätigte Lesart *ἔλθοιμεν* aufgenommen hat, weil oft Conjunct. Optat. im Homer wechseln, s. 18, 309. Od. 12, 156., vergl. R. p. K. Gr. §. 646, — *μὴ τὸ χθιζὸν ἀποστήσωνται Ἀχαιοὶ χρεῖος*. *ἱστα* ist zuwägen, s. 19, 248. 22, 350., dah. *ἀφιστάναι χρεῖος*, ei Schuld wiederbezahlen. Auch nach unsern Ideen ist der Besieg dem Sieger eine Vergeltung schuldig; folglich bezahlt er ihm sei Schuld, wenn er ihn wieder besiegt. *K*.

[αὐτίκα δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε,]
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα· 750
Πουλυδάμα, σὺ μὲν αὐτοῦ ἐρύκακε πάντας ἀρίστους·
αὐτὰρ ἐγὼ κεῖσ' εἶμι, καὶ ἀντιόω πολέμοιο·
αἶψα δ' ἐλεύσομαι αὖτις, ἐπὴν εὖ τοῖς ἐπιτείλω.

754—837. *Hektor eilt indess durch die Linien der Seinigen, feuert den Paris an und stösst auf Aias den Telamoniden. Mit wildem Geschrei erneuert sich der Kampf.*

Ἦ ῥα, καὶ ὡρμήθη, ὄρεϊ νιφόεντι ἐοικώς,
κεκληγώς, διὰ δὲ Τρώων πέτετ' ἠδ' ἐπικούρων. 755
οἳ δ' ἐς Πανθοΐδην ἀγαπήνορα Πουλυδάμαντα
πάντες ἐπεσσεύοντ', ἐπεὶ Ἕκτορος ἔκλυον αὐδήν.
αὐτὰρ ὃ Δηΐφοβόν τε, βίην θ' Ἑλένοιο ἄνακτος,
Ἀσιάδην τ' Ἀδάμαντα καὶ Ἄσιον, Ὑρτάκου υἱόν,
φοίτα ἀνὰ προμάχους διζήμενος, εἴ που ἐφεύροι. 760
τοὺς δ' εὗρ' οὐκέτι πάμπαν ἀπήμονας, οὐδ' ἀνολέθρους·
ἀλλ' οἳ μὲν δὴ νηυσὶν ἔπι πρύμνῃσιν Ἀχαιῶν
χερσὶν ὑπ' Ἀργείων κέατο ψυχὰς ὀλέσαντες·
οἳ δ' ἐν τείχει ἔσαν βεβλημένοι οὐτάμενοί τε.
τὸν δὲ τάχ' εὗρε μάχης ἐπ' ἀριστερὰ δακρυοέσσης 765
δῖον Ἀλέξανδρον, Ἑλένης πόσιν ἠϋκόμοιο,
θαρσύνονθ' ἑτάρους καὶ ἐποτρύνοντα μάχεσθαι.
ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος προσέφη αἰσχροῖς ἐπέεσσιν·
Δύσπαρι, εἶδος ἄριστε, γυναιμανές, ἠπεροπευτά·
ποῦ τοι Δηΐφοβός τε, βίη θ' Ἑλένοιο ἄνακτος, 770
Ἀσιάδης τ' Ἀδάμας ἠδ' Ἄσιος, Ὑρτάκου υἱός;

v. 749. Dieser Vers wird verworfen, weil nach 12, 81. die Troer uf Polydamas Rath die Wagen ausserhalb des Lagers gelassen hatn. Nirgends wird aber erwähnt, dass Hektor seinen Wagen habe chkommen lassen.

v. 754—760. *ὄρεϊ νιφόεντι ἐοικώς*, einem schneebedeckten, d. i. ossen Berge gleich. Die Vergleichung ist: schrecklich war der Anick des grossen Hektor, wie der Anblick eines grossen Berges. hnliche, wenn gleich nicht so starke Vergleichungen sind, 4, 462. 5, 0. 7, 219., vergl. Virg. Aen. XII, 700. *K.* — Die genannten Helden mmen sämmtlich im Vorhergehenden vor.

v. 760—762. *ἀνολέθρους*, *ἅπ. εἰρ.*, nicht vernichtet, ungetödtet. - *κέατο*, d. i. *ἔκειντο*.

v. 769. vergl. 3, 39., wo dieselben Worte stehen. Nach Ernath's Vorgange finden die Mad. Dacier und Pope den Hektor hier gerecht und unbillig gegen Paris, da er sich jetzt so tapfer und ätig zeigt. Clarke und Andere vertheidigen ihn damit, dass Paris s Urheber des ganzen Krieges, diese Vorwürfe verdient habe. Richger bemerkt hierüber Heyne und Köppen, dass Hektor aus Schmerz ber den Tod so vieler braven Krieger und aus Verdruss über die chtbare Gefahr sich zu diesen Vorwürfen hinreissen lasse, vergleiche , 326. 350. 370.

ποῦ δέ τοι Ὀθρυονεύς; νῦν ὤλετο πᾶσα κατ' ἄκρης
Ἴλιος αἰπεινή· νῦν τοι σῶς αἰπὺς ὄλεθρος.
Τὸν δ' αὖτε προςέειπεν Ἀλέξανδρος θεοειδής·
Ἕκτορ· ἐπεί τοι θυμὸς ἀναίτιον αἰτιάασθαι· 775
ἄλλοτε δή ποτε μᾶλλον ἐρωῆσαι πολέμοιο
μέλλω, ἐπεὶ οὐδ' ἐμὲ πάμπαν ἀνάλκιδα γείνατο μήτηρ.
ἐξ οὗ γὰρ παρὰ νηυσὶ μάχην ἤγειρας ἑταίρων,
ἐκ τοῦδ' ἐνθάδ' ἐόντες ὁμιλέομεν Δαναοῖσιν
νωλεμέως· ἕταροι δὲ κατέκταθεν, οὓς σὺ μεταλλᾷς. 780
οἴω Δηΐφοβός τε βίη θ' Ἑλένοιο ἄνακτος
οἴχεσθον, μακρῇσι τετυμμένω ἐγχείῃσιν
ἀμφοτέρω κατὰ χεῖρα· φόνον δ' ἤμυνε Κρονίων.
νῦν δ' ἄρχ', ὅππῃ σε κραδίη θυμός τε κελεύει·
ἡμεῖς δ' ἐμμεμαῶτες ἅμ' ἑψόμεθ', οὐδέ τί φημι 785
ἀλκῆς δευήσεσθαι, ὅση δύναμίς γε πάρεστιν.
πὰρ δύναμιν δ' οὐκ ἔστι, καὶ ἐσσύμενον, πολεμίζειν.
Ὣς εἰπὼν παρέπεισεν ἀδελφειοῦ φρένας ἥρως.
βὰν δ' ἴμεν, ἔνθα μάλιστα μάχη καὶ φύλοπις ἦεν,
ἀμφί τε Κεβριόνην καὶ ἀμύμονα Πουλυδάμαντα, 790
Φάλκην Ὀρθαῖόν τε καὶ ἀντίθεον Πολυφήτην,
Πάλμυν τ' Ἀσκάνιόν τε, Μόρυν θ', υἷ' Ἱπποτίωνος·

v. 772. 773. *κατ' ἄκρης*, von oben her, s. Od. 5, 313.; dah. trop. gänzlich, s. 15, 557., vergl. Virg. Aen. 11, 290. ***ruit alto a culmine Troia.*** — *σῶς.* Die Alten erklären es durch *τέλειος, ἀνελλιπής.* ... eigtl. ***integer***, unversehrt, vollständig, dah. h. l. sicher, gewiss.

v. 775—777. *ἐπεί — αἰτιάασθαι*, s. v. 68. — *ἐρωῆσαι*, eigtl. fliessen; und übertr. zurückeilen, zurückweichen, mit Gen. separ. s. 14, 101. — *ἐπεὶ οὐδ'*, zweisylbig, mit Synizese, s. 11, 272.

v. 778—783. *ἤγειρας* v. *ἐγείρειν*, ***excitare***, s. 8, 531. — *ὁμιλέομεν Δαναοῖσιν*, vstdn. *μάχῃ*, ***pugnamus***, s. 11, 502. — *Δηΐφοβος*, s. v. 5... — *βίη θ' Ἑλένοιο*, s. v. 594.

v. 785—787. *οὐδέ τί — δευήσεσθαι*, s. v. 310. *οὐ δεύεσθαι ἀλκῆς*, es an Tapferkeit nicht fehlen lassen, ist eben s. v. als *ἐνδεῖξαι ἀλκήν*, was sonst Hom. auf verschiedene Weise ausdrückt: *μνήσασθαι ἀλκῆς, μέδεσθαι ἀλκῆς* u. s. w. *ἀλκή* u. *δύναμις* unterscheiden sich so, dass dieses die Ursache, jenes die Wirkung, Aeusserung der *δύναμις* ist. ***K.*** ... — *ὅση δ.* — *πάρεστιν*, s. 8, 294. — *πὰρ δύναμιν*, über Vermögen, gegen die inwohnende Kraft. — *καὶ ἐσσύμενον, πολεμίζειν*, h. l. der Acc. mit Inf. st. *οὐκ ἔστι* (***non licet***) *καὶ ἐσσυμένῳ πολεμίζειν.*

v. 789—792. *παρέπεισεν*, er überredete ihn, nämlich dass er unschuldig sei. ***K.*** — *Κεβριόνην*, s. 8, 318. 11, 521. — *Φάλκην — Ἱπποτίωνος.* Von den hier genannten Helden werden Phalkes, Morys und Hippotion als getödtet genannt 14, 515 flg. In dieser Stelle wird unter den Getödteten auch Periphetes erwähnt; es ist daher sehr wahrscheinlich, dass man hier *Περιφήτην* st. *Πολυφήτην*, wie schon Barnes vorschlug, lesen müsse, besonders da dieser Name leicht wegen des darüber stehenden *Πουλυδάμαντα* verschrieben werden konnte. — *Μόρυν θ', υἷ' Ἱπποτίωνος*, ist die Lesart des Cd. Venet. st. der Vulgate *υἷε Ἱπποτ.*, welche gegen das Metrum verstiess. Sonach hätten, wenn man damit 14, 514. vergleicht, Vater und Sohn ...

οἳ ῥ' ἐξ Ἀσκανίης ἐριβώλακος ἦλθον ἀμοιβοὶ
ἠοῖ τῇ προτέρῃ· τότε δὲ Ζεὺς ὦρσε μάχεσθαι.
οἳ δ' ἴσαν, ἀργαλέων ἀνέμων ἀτάλαντοι ἀέλλῃ, 795
ἥ ῥά θ' ὑπὸ βροντῆς πατρὸς Διὸς εἶσι πέδονδε,
θεσπεσίῳ δ' ὁμάδῳ ἁλὶ μίσγεται, ἐν δέ τε πολλὰ
κύματα παφλάζοντα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης,
κυρτὰ φαληριόωντα, πρὸ μέν τ' ἄλλ', αὐτὰρ ἐπ' ἄλλα·
ὣς Τρῶες πρὸ μὲν ἄλλοι ἀρηρότες, αὐτὰρ ἐπ' ἄλλοι, 800
χαλκῷ μαρμαίροντες ἅμ' ἡγεμόνεσσιν ἕποντο.
Ἕκτωρ δ' ἡγεῖτο, βροτολοιγῷ ἶσος Ἄρηϊ,
Πριαμίδης· πρὸ ἕθεν δ' ἔχεν ἀσπίδα πάντοσ' ἐΐσην,
ῥινοῖσιν πυκινήν· πολλὸς δ' ἐπελήλατο χαλκός·
ἀμφὶ δέ οἱ κροτάφοισι φαεινὴ σείετο πήληξ. 805
πάντῃ δ' ἀμφὶ φάλαγγας ἐπειρᾶτο προποδίζων,
εἴ πώς οἱ εἴξειαν ὑπασπίδια προβιβῶντι·
ἀλλ' οὐ σύγχει θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν Ἀχαιῶν.
Αἴας δὲ πρῶτος προκαλέσσατο μακρὰ βιβάσθων·

eich vor Troja gekämpft, wovon wir ähnliche Beispiele lesen, v. 643 g. und 12, 140.

v. 792. ἐξ Ἀσκανίης, s. 2, 863. Nach dieser Stelle ist Askaien ein Theil von Phrygien. Heyne nimmt mit Strab. XII, 562. nd andern Alten an, dass die hier genannten Führer Mysier gewesen nd, und verstehen daher das hier genannte Askanien von einem heile Mysiens. Indess daraus, dass in 14, 611. Hyrtios als Mysier nannt wird, folgt noch nicht, wie Spitzner bemerkt, dass die übri-n auch zu demselben Volke gehörten. Auch konnten beide Völker cht gut neben einander kämpfen, s. 2, 869 flg. — ἀμοιβοί, zum Absen, um die vor Troja Kämpfenden bei der langen Dauer des Krieges zulösen. So verstehen es die meisten Alten. Köppen: zur Vergelng halfen sie ihm jetzt.

v. 795 — 799. ἀτάλαντοι ἀέλλῃ, s. 11, 295. 12, 40. — ὑπὸ βροντῆς, Schol. μετὰ βροντῆς, Eustath. σὺν ἀερίᾳ βροντῇ, unter dem Donr. So dient ὑπό zur Angabe der begleitenden Umstände, s. 2, 334. , 492. Andere fassen ὑπό als die Ursache angebend; so Köppen: m Donner herab. Voss: der Sturm, der vor dem rollenden Wetter s Donnerers über das Feld braus't. — ἐν, Adv. — κύματα — θαλάσσης. Schon die Alten bemerken hier, dass man in dem Klange der orte gleichsam das Brausen u. Rauschen der Wellen höre. παφλάζοντα, . εἰρ., brausend, rauschend, ein Onomatopoëtikon, von φλάζω, verwdt. it φλύω, Blasen werfen; dav. mit Reduplic. παφλάζω. — κυρτά, gerümmt, wenn die hochgethürmte Woge im Bogen herüberhängt, s. 4, 25. — φαληριόωντα, v. φαληρός, weiss von Schaum, aufschäumend. πρό, Adv. vorn; ἐπί, Adv. darauf, hinten, Schol. ὀπίσω, gleichsam die rklärung von πολλὰ κύματα.

v. 800. 801. „Wie oben, so macht er hier von dem Gleichniss ne doppelte Anwendung. Schauderhaft, wie ein Sturmwetter, und ie stürmende Wogen auf Wogen folgen, so rücken die Troer an." *K.* - ἀρηρότες, gedrängt, dicht an einander, s. 12, 105.

v. 804 — 809. ῥινοῖσιν πυκινήν, dicht aus Rindshäuten gefügt, s. 219. 220. — ἀμφὶ φάλαγγας, nämlich der Hellenen. Hektor verchte bald hier, bald dort, ob er irgendwo eindringen könnte. προποζων u. ὑπασπίδια προβιβῶντι, s. v. 158. — σύγχει st. συνέχεε, *per-*

Δαιμόνιε, σχεδὸν ἐλθέ· τίη δειδίσσεαι αὔτως 810
Ἀργείους; οὔτοι τι μάχης ἀδαήμονές εἰμεν,
ἀλλὰ Διὸς μάστιγι κακῇ ἐδάμημεν Ἀχαιοί.
ἦ θήν πού τοι θυμὸς ἐέλπεται ἐξαλαπάξειν
νῆας· ἄφαρ δέ τε χεῖρες ἀμύνειν εἰσὶ καὶ ἡμῖν.
ἦ κε πολὺ φθαίη εὐναιομένη πόλις ὑμὴ 815
χερσὶν ὑφ' ἡμετέρῃσιν ἁλοῦσά τε, περθομένη τε.
σοὶ δ' αὐτῷ φημὶ σχεδὸν ἔμμεναι, ὁππότε φεύγων
ἀρήσῃ Διῒ πατρὶ καὶ ἄλλοις ἀθανάτοισιν,
θάσσονας ἰρήκων ἔμεναι καλλίτριχας ἵππους,
οἵ σε πόλινδ' οἴσουσι κονίοντες πεδίοιο. 820
Ὣς ἄρα οἱ εἰπόντι ἐπέπτατο δεξιὸς ὄρνις,
αἰετὸς ὑψιπέτης· ἐπὶ δ' ἴαχε λαὸς Ἀχαιῶν,
θάρσυνος οἰωνῷ· ὃ δ' ἀμείβετο φαίδιμος Ἕκτωρ·
Αἶαν ἁμαρτοεπές, βουγάϊε, ποῖον ἔειπες·
εἰ γὰρ ἐγὼν οὕτω γε Διὸς παῖς αἰγιόχοιο 825
εἴην ἤματα πάντα, τέκοι δέ με πότνια Ἥρη,
τιοίμην δ', ὡς τίετ' Ἀθηναίη καὶ Ἀπόλλων,
ὡς νῦν ἡμέρη ἥδε κακὸν φέρει Ἀργείοισιν
πᾶσι μάλ'· ἐν δὲ σὺ τοῖσι πεφήσεαι, αἴ κε ταλάσσῃς
μεῖναι ἐμὸν δόρυ μακρόν, ὅ τοι χρόα λειριόεντα 830

turbabat, s. 9, 611. — βιβάσθων, ausschreitend, eine verstärkte Form von βαίνω, wie ἀΐσθω von ἀΐω.

v. 810—814. τίη δειδίσσεαι, Schol. ἐκφοβεῖς; δειδίσσεσθαι, h. l. trans. erschrecken, wie 4, 184. — Διὸς μάστιγι, s. 12, 38., die Geissel, d. i. der Zorn des Zeus macht, dass wir besiegt werden. — ἦ θην, doch wohl gewiss, ironisch, s. v. 620. — ἄφαρ δέ τε — ἡμῖν. ἄφαρ verbindet man am richtigsten mit εἰσί, und nicht mit ἀμύνειν, wie auch die Schol. angeben: „***illico, si hoc tentaveris, manus sunt et nobis ad propulsandum, in promtu sumus ad propulsandum te.***" ***H.***; vergl. Od. 2, 169.

v. 815—819. η κε πολὺ φθαίη — ἁλοῦσά τε περθομένη τε. Ueber φθάνειν mit Particip., welches man durch das Adv. eher, zuvor, übersetzt, s. 9, 507. — σχεδὸν εἶναι, ist hier mit dem Begriff der Zeit zu fassen. Es wird dir nahe sein st. die Zeit wird dir nahe sein, s. Th. §. 323. 8. — ἰρήκων, s. v. 62.

v. 821. s. Od. 15, 160. 525. δεξιός rechtsher, d. i. Glück bedeutend, s. 12, 239. — ἁμαρτοεπές, vergl. 3, 215. ἀφαμαρτοεπής, der die rechten Worte verfehlt, sich in unnütze Worte verliert, d. i. eitler Schwätzer. — βουγάϊε (wie Od. 18, 78.), Grossprahler. Die wahrscheinlichste Ableitung ist von βοῦ (d. i. μέγα, Hesych., vergl. βούβρωστις) und γαίω, stolz sein. Die andern Erklärungen von βοῦς und γαῖα, grosser Erdenkloss oder ἐπὶ τῇ βοΐ (d. i. ἀσπίδι) γαίων werden von den Neuern allgemein verworfen.

v. 825—828. s. 8, 538—541., wo diese Verse wenig verändert stehen.

v. 829—831. πεφήσεαι, Schol. φονευθήσῃ (von φένω) — χρόα λειριόεντα, die Lilienhaut, d. i. die weisse, feine Haut, s. 3, 152. Eben so spottend schalt Hektor den Diomedes, κακὴ γλήνη, 8, 164. —

δάψει· ἀτὰρ Τρώων κορέεις κύνας ἠδ' οἰωνοὺς
δημῷ καὶ σάρκεσσι, πεσὼν ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.
Ὣς ἄρα φωνήσας ἡγήσατο· τοὶ δ' ἅμ' ἕποντο
ἠχῇ θεσπεσίῃ, ἐπὶ δ' ἴαχε λαὸς ὄπισθεν.
Ἀργεῖοι δ' ἑτέρωθεν ἐπίαχον, οὐδ' ἐλάθοντο 835
ἀλκῆς, ἀλλ' ἔμενον Τρώων ἐπιόντας ἀρίστους.
ἠχὴ δ' ἀμφοτέρων ἵκετ' αἰθέρα καὶ Διὸς αὐγάς.

ἀψει, s. 11, 484., d. i. τρώσει, eigentl. der Speer schmaus't die Haut. So gebraucht der Dichter oft Ausdrücke, welche leblose Dinge wie lebendige Wesen darstellen, s. 4, 126. 11, 573.

v. 833—837. τοὶ δέ, d. i. die Begleiter des Hektor. — Διὸς αὐγάς, „zu dem Lichte des Zeus, d. i. εἰς Ὄλυμπον, εἰς οὐρανόν, *ad lucidi caeli templa* st. *caelum*, Lucret. 1, 1013. *K.*"

ΙΛΙΑΔΟΣ Ξ.

Διὸς ἀπάτη.

v. 1 — 41. *Nestor, der den verwundeten Machaon bewirthet, vernimmt in seinem Zelte das wilde Geschrei und geht hinaus, um zu spähen. Er trifft auf den Agamemnon, Diomedes und Odysseus, die alle verwundet sind.*

Νέστορα δ' οὐκ ἔλαθεν ἰαχὴ, πίνοντά περ ἔμπης,
ἀλλ' Ἀσκληπιάδην ἔπεα πτερόεντα προςηύδα·
Φράζεο, δῖε Μαχᾶον, ὅπως ἔσται τάδε ἔργα·
μείζων δὴ παρὰ νηυσὶ βοὴ θαλερῶν αἰζηῶν.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν πῖνε καθήμενος αἴθοπα οἶνον, 5
εἰςόκε θερμὰ λοετρὰ ἐϋπλόκαμος Ἑκαμήδη
θερμήνῃ, καὶ λούσῃ ἄπο βρότον αἱματόεντα·
αὐτὰρ ἐγὼν ἐλθὼν τάχα εἴσομαι ἐς περιωπήν.
Ὣς εἰπὼν σάκος εἷλε τετυγμένον υἷος ἑοῖο,

Die Ueberschrift dieses Gesanges ist *Διὸς ἀπάτη*, Täuschung des Zeus, weil Here den Zeus überlistet und seine Aufmerksamkeit vom Kampfe der beiden Heere ablenkt.

Anmerk. v. 1. 2. *Νέστορα — πίνοντά περ ἔμπης.* Die Partikel *ἔμπης* wird oft mit *πέρ* verbunden, wie im Latein. *tametsi*, und man will sie mit wie sehr auch übersetzen. Eigentlich gehört aber dem Sinne nach das *ἔμπης* zum Vorhergehenden, wie auf diese Weise auch *ὅμως* mit dem Particip. verbunden wird (vergl. Hermann z. Viger. p. 398.), wiewohl es nicht durch die Interpunction getrennt werden darf. Der Sinn ist: Nestor entging doch das Geschrei nicht, wenn er auch mit Trinken beschäftigt war. So auch Schol. A. *Νέστορα δὲ, καίπερ πίνοντα, ὅμως οὐκ ἔλαθεν ἡ βοή.* Nestor hatte näml. den verwundeten Machaon in sein Zelt gebracht, s. 11. 511 flg. 623 flg. Uebrigens war nur wenige Zeit erst verflossen; denn nach v. 6. war das Bad für Machaon noch nicht einmal fertig; daher kann das ruhige Verweilen des Nestor im Zelte nicht auffallen.

v. 3—8. *φράζεο*, bedenke, mit *ὅπως — ἔργα*, s. 4, 14. — *αἴθοπα οἶνον.* Die Schol. finden es auffallend, dass Nestor den verwundeten Machaon Wein zu trinken auffordert. Indess war Machaon nur leicht verwundet und der Wein sollte zur Stärkung seiner Kräfte dienen. — *Ἑκαμήδη*, Nestors Sklavinn, s. 11, 623. Auch hier bereitet eine Sklavinn das Bad, wie im Olymp die Hebe, s. 5, 905., vergl. Od. 3, 464. 4, 49. 17, 88. — *βρότον*, s. 7, 425. V.: blutiger Staub. — *εἰς περιωπήν* eine Anhöhe, von wo man weit sehen kann, Warte, s. 23, 451.

κείμενον ἐν κλισίῃ, Θρασυμήδεος ἱπποδάμοιο, 10
χαλκῷ παμφαῖνον· ὃ δ' ἔχ' ἀσπίδα πατρὸς ἑοῖο.
εἵλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ἀκαχμένον ὀξέϊ χαλκῷ·
στῆ δ' ἐκτὸς κλισίης, τάχα δ' εἴςιδεν ἔργον ἀεικές,
τοὺς μὲν ὀρινομένους, τοὺς δὲ κλονέοντας ὄπισθεν,
Τρῶας ὑπερθύμους· ἐρέριπτο δὲ τεῖχος Ἀχαιῶν. 15
ὡς δ' ὅτε πορφύρῃ πέλαγος μέγα κύματι κωφῷ,
ὀσσόμενον λιγέων ἀνέμων λαιψηρὰ κέλευθα
αὔτως, οὐδ' ἄρα τε προκυλίνδεται οὐδετέρωσε,
πρίν τινα κεκριμένον καταβήμεναι ἐκ Διὸς οὖρον·
ὣς ὁ γέρων ὥρμαινε δαϊζόμενος κατὰ θυμὸν 20
διχθάδι', ἢ μεθ' ὅμιλον ἴοι Δαναῶν ταχυπώλων,
ἦε μετ' Ἀτρείδην Ἀγαμέμνονα, ποιμένα λαῶν.
ὧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,

v. 9—11. *τετυγμένον*, Schol. st. *εὔτυκτον*, gut gearbeitet, wie *τυκτὰς βόας* 12, 105. — *υἷος ἑοῖο*. Statt *ἑοῖο*, was Wolf aus dem Cd. Venet. aufgenommen hat, las man sonst *ἑῆος* oder *ἐῆος* (von *ἐΰς*, brav). Letzteres zieht Buttm. Lexil. I, p. 92. vor, und Bothe hat es aufgenommen. — *Θρασυμήδεος*, s. 9, 81. — *ἀσπίδα πατρὸς ἑοῖο*, s. 8, 191 flg.

v. 12. s. 10, 135.

v. 13—15. *ἐκτὸς κλισίης*, ausserhalb des Zeltes. „*Egressus tentorio statim vidit pugnam, cum urgentibus Troianis Achivi propius ad naves essent repressi.*“ *H.* — *ἔργον ἀεικές*, die schimpfliche, schmähliche That, d. i. die Flucht, s. 19, 133. u. oft. — *τοὺς μέν*, verstdn. *Ἀχαιούς* — *τοὺς δὲ κλονέοντας ὄπισθεν*, diese von hinten drängend. — *ἐρέριπτο*, Schol. *κατεβέβλητο*. Es ist das Plusquampf. P. mit attisch. Reduplicat. v. *ἐρείπω*, niederstürzen, wobei wegen des Versmaasses das Augm. vernachlässigt ist, s. 12, 258., nur der Aor. 2. hat intrans. Bedtg., s. 13, 389.

v. 16—19. „Wie, ehe der Wind fest aus einer Gegend stürmt, die Wogen bald nach dieser, bald nach jener Richtung stürmen zu wollen scheinen: so neigte sich Nestors Entschluss hier und dorthin.“ *K.* — *ὡς ὅτε πορφύρῃ*. Ueber Conjunct. s. 2, 147. *πορφύρειν*, purpurroth werden, sich dunkel röthen. Ganz angemessen gebraucht hier der Dichter dieses Wort; denn gerade vor dem Ausbruch des Sturmes wird nach den wiederholten Bemerkungen der Erklärer die Farbe des Meeres sehr dunkel, so dass sie ins Röthliche spielt, vergl. 1, 482. Uebrigens gebraucht Hom. auch trop. dieses Wort vom unruhigen Gemüthszustande, 21, 551. Od. 4, 427. — *κύματι κωφῷ*, mit stummer, lautloser Woge (vergl. v. 390.) Schol. *ἀφώνῳ καὶ μηδέπω καχλάζοντι*. — *ὀσσόμενον* — *κέλευθα*. Der Dichter legt hier dem Meere, gleich einem belebten Wesen, ein Vorgefühl des Sturms bei, vergl. 4, 126. 11, 573., denn *ὄσσεσθαι* ist voraussehen, ahnen, vergl. 1, 105. *αὔτως*, nur so, d. i. unbestimmt. — *κεκριμένον οὖρον*, ein abgesonderter, d. i. entschiedener Wind, der einen festen Strich hält, im Gegensatz des umsetzenden Windes. *K.*

v. 20. 21. *δαϊζόμενος διχθάδια*, zwiefach getheilt, d. i. schwankend mit zwei Entschlüssen, was Hom. sonst durch *διάνδιχα μερμηρίζειν* ausdrückt, s. 1, 189. 8. 167. In anderer Bedeutung steht *δαΐζεσθαι* 9, 8. — *μεθ' ὅμιλον Δαναῶν*, zur Schaar der Danaer, um dort zu kämpfen.

βῆναι ἐπ' Ἀτρείδην. οἳ δ' ἀλλήλους ἐνάριζον,
μαρνάμενοι· λάκε δέ σφι περὶ χροΐ χαλκὸς ἀτειρής, 25
νυσσομένων ξίφεσίν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν.
Νέστορι δὲ ξύμβληντο Διοτρεφέες βασιλῆες,
πὰρ νηῶν ἀνιόντες, ὅσοι βεβλήατο χαλκῷ,
Τυδείδης Ὀδυσεύς τε καὶ Ἀτρείδης Ἀγαμέμνων.
πολλὸν γάρ ῥ' ἀπάνευθε μάχης εἰρύατο νῆες 30
θῖν' ἔφ' ἁλὸς πολιῆς· τὰς γὰρ πρώτας πεδίονδε
εἴρυσαν, αὐτὰρ τεῖχος ἐπὶ πρύμνῃσιν ἔδειμαν.
οὐδὲ γὰρ οὐδ', εὐρύς περ ἐών, ἐδυνήσατο πάσας
αἰγιαλὸς νῆας χαδέειν· στείνοντο δὲ λαοί·
τῷ ῥα προκρόσσας ἔρυσαν, καὶ πλῆσαν ἁπάσης 35

v. 23. s. 13, 458.

v. 25. 26. λάκε, hier vom Klirren des Erzes, wie 20, 277., vergl. 13, 616. — νυσσομένων. Man erwartet νυσσομένοις in Bezug auf σφί. Diese Art der Anakoluthie erklärt sich dadurch, dass Hom. auch den Dativ st. des Genit. zur Bezeichnung des Besitzes gebraucht; s. R. p. 674. Anm. 3. K. §. 587. c. A. 1. u. Od. 9, 258.

v. 27—29. ξύμβληντο, Schol. συνέτυχον, ep. Aorist. von συμβάλλεσθαι, begegnen, s. v. 39. 231. R. p. 284. K. §. 209. — πὰρ νηῶν ἀνιόντες, von den Schiffen gegen den Wall aufwärts. Agamemnon, Odysseus u. Diomedes scheinen mit ihren Schiffen die hinterste Reihe, welche dem Meere am nächsten lag, eingenommen zu haben, s. v. 30. — Τυδείδης, d. i. Diomedes, welcher von Paris verwundet worden war, s. 11, 369—400. Odysseus war von Sokos, s. 11, 430—487. und Agamemnon von Koon verwundet, s. 11, 248.

v. 30—36. Diese Verse enthalten die Hauptstelle über den Lagerplatz der Griechen. Es war ein lang gedehntes, ins Meer sich erstreckendes Gestade (ἠϊόνος στόμα μακρόν) zwischen den beiden Vorgebirgen Rhöteion und Sigeion, die den Flanken des griechischen Heeres zur Deckung dienten. Die Schiffe besetzten die ganze beträchtliche Breite zwischen den Vorgebirgen (ὅσον συνεέργαθον ἄκραι), und da sie nicht alle in einer Linie stehen konnten, mussten sie in mehrern Linien hinter einander gereihet werden (προκρόσσας ἔρυσαν). Die Schiffe der einzelnen Völker wurden in der Ordnung ans Land gezogen und gestellt, wie sie gelandet waren; die Schiffe der zuerst Gelandeten standen daher am tiefsten landeinwärts, die der zuletzt Gelandeten in der hintern schmalen Reihe am Ufer, s. v. 28. Heinrichs aus Lenz Ebene von Troja, p. 183 flg. — εἰρύατο, s. B. p. 281. K. §. 108. 1. — τεῖχος ἐπὶ πρ. ἔδειμαν. Die Hintertheile der Schiffe kehrte man beim Landen nach dem Lande und dem Feinde zu; und bei diesen (ἐπὶ πρύμνῃσιν) war der Wall auf Nestor's Rath errichtet, s. 7, 338. — οὐδὲ γὰρ οὐδ', s. 5, 22. — χαδέειν, fassen, v. χανδάνω, s. 11, 462. — στείνοντο, Schol. ἐστενοχωροῦντο, sie wurden wegen der Menge zusammengedrängt. — προκρόσσας, Schol. A. B. κλιμακηδόν· κρόσσαι γὰρ αἱ κλίμακες (Aristarch), stufenförmig, d. i. in mehrern Reihen, vgl. Herod. II, 125. Die Schol. vergleichen diess richtig mit den Sitzen in den Theatern, die über einander emporstiegen. Die Küste von Troja erhob sich nämlich allmählig aufwärts, und die in Reihen gestellten Schiffe gaben in der Entfernung einen Anblick, wie die über einander gereihten Sitze im Theater. Heinr. nach Lenz p. 188. Andere, wie Schneider im Lexik. erklären gegen die Alten: vorragend wie Mauerzinnen,

ἠϊόνος στόμα μακρόν, ὅσον συνεέργαθον ἄκραι.
τῷ ῥ' οἵγ' ὀψείοντες ἀϋτῆς καὶ πολέμοιο,
ἔγχει ἐρειδόμενοι, κίον ἀθρόοι· ἄχνυτο δέ σφιν
θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν. ὁ δὲ ξύμβλητο γεραιός,
Νέστωρ, πτῆξε δὲ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν Ἀχαιῶν. 40
τὸν καὶ φωνήσας προςέφη κρείων Ἀγαμέμνων·

42—81. *Agamemnon, besorgt über den Ausgang der Schlacht, räth von neuem zur Flucht: denn Zeus wolle durchaus die Troer beglücken.*

Ὦ Νέστορ Νηληϊάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
τίπτε λιπὼν πόλεμον φθισήνορα δεῦρ' ἀφικάνεις;
δείδω, μὴ δή μοι τελέσῃ ἔπος ὄβριμος Ἕκτωρ,
ὥς ποτ' ἐπηπείλησεν ἐνὶ Τρώεσσ' ἀγορεύων, 45
μὴ πρὶν πὰρ νηῶν προτὶ Ἴλιον ἀπονέεσθαι,
πρὶν πυρὶ νῆας ἐνιπρῆσαι, κτεῖναι δὲ καὶ αὐτούς.
κεῖνος τὼς ἀγόρευε· τὰ δὴ νῦν πάντα τελεῖται.
ὢ πόποι, ἦ ῥα καὶ ἄλλοι ἐϋκνήμιδες Ἀχαιοὶ
ἐν θυμῷ βάλλονται ἐμοὶ χόλον, ὥςπερ Ἀχιλλεύς, 50
οὐδ' ἐθέλουσι μάχεσθαι ἐπὶ πρύμνῃσι νέεσσιν.
Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
ἦ δὴ ταῦτά γ' ἑτοῖμα τετεύχαται, οὐδέ κεν ἄλλως
Ζεὺς ὑψιβρεμέτης αὐτὸς παρατεκτήναιτο.
τεῖχος μὲν γὰρ δὴ κατερήριπεν, ᾧ ἐπέπιθμεν 55

rgl. 12, 258., näml. die hohen Hintertheile bildeten gleichsam eine 't von Mauer mit hervorragenden Zinnen. — ἠϊόνος στόμα, den Rand s Gestades, s. 10, 8.

v. 37. 38. ὀψείοντες, ἅπ. εἰρ. *Verb. desider. cupidi videndi.* — χει ἐρειδόμενοι, gestützt auf ihre Lanze, weil sie noch von der Ver- ındung entkräftet waren.

v. 40. Diesen Vers hielten schon einige alte Kritiker für unächt, il die Hinzufügung des Eigennamens unnöthig und weil πτήσσειν bei m. nur intransitiv vorkomme. Köppen stimmt den Alten bei, be- nders weil auch der Ausdruck στῆθος Ἀχαιῶν st. Ἀγαμέμνονος u. s. w. nderbar sei. Bothe hat ihn ebenfalls eingeklammert. Wolf und itzner finden den Vers nicht verwerflich, und letzterer weis't nach, ss bei den Tragikern wenigstens ἐκπτήσσω transitiv vorkomme, vergl. ır. Hecub. 181. πτῆξε, Schol. Ven. εἰς πτοίαν ἤγαγεν, ἐφόβησε, chte sie ängstlich, setzte sie in Angst, weil Nestor, der sonst immer der Schlacht anzutreffen war (s. 4, 300 flg.), sich hier fern vom fechte hielt.

v. 44. 45. δείδω, μὴ δή, *ne jam*, s. 1, 555. — ὥς ποτ' — ἀγο- ύων, s. 8, 497 flg.

v. 50. ἐν θυμῷ βάλλονται χόλον, *versant iram in animo* (auf dn. Groll werfen), s. 1, 297. 6, 326.

v. 53—55. ἑτοῖμα, eigtl. zubereitet, fertig; dah. wirklich, offen- , s. 18, 96. Sinn: Diess ist nun wirklich geschehen, und Zeus selbst rde es nicht abändern können. παρατεκταίνεσθαι, eigtl. anders zim- rn; trop. umändern, abändern, vergl. Od. 14, 131. ἔπος παρατεκ- νασθαι. — κατερήριπεν, Schol. κατέπεσεν, s. 5, 92.

ἄῤῥηκτον νηῶν τε καὶ αὐτῶν εἶλαρ ἔσεσθαι·
οἳ δ' ἐπὶ νηυσὶ θοῇσι μάχην ἀλίαστον ἔχουσιν
νωλεμές· οὐδ' ἂν ἔτι γνοίης, μάλα περ σκοπιάζων,
ὁπποτέρωθεν Ἀχαιοὶ ὀρινόμενοι κλονέονται·
ὣς ἐπιμὶξ κτείνονται, ἀϋτὴ δ' οὐρανὸν ἵκει. 60
ἡμεῖς δὲ φραζώμεθ', ὅπως ἔσται τάδε ἔργα,
εἴ τι νόος ῥέξει· πόλεμον δ' οὐκ ἄμμε κελεύω
δύμεναι· οὐ γάρ πως βεβλημένον ἔστι μάχεσθαι.
Τὸν δ' αὖτε προςέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
Νέστορ, ἐπειδὴ νηυσὶν ἔπι πρύμνῃσι μάχονται, 65
τεῖχος δ' οὐκ ἔχραισμε τετυγμένον, οὐδέ τι τάφρος,
ᾗ ἔπι πόλλ' ἔπαθον Δαναοί, ἔλποντο δὲ θυμῷ
ἄῤῥηκτον νηῶν τε καὶ αὐτῶν εἶλαρ ἔσεσθαι·
οὕτω που Διῒ μέλλει ὑπερμενέϊ φίλον εἶναι,
νωνύμνους ἀπολέσθαι ἀπ' Ἄργεος ἐνθάδ' Ἀχαιούς. 70
ᾔδεα μὲν γὰρ, ὅτε πρόφρων Δαναοῖσιν ἄμυνεν·
οἶδα δὲ νῦν, ὅτε τοὺς μὲν ὁμῶς μακάρεσσι θεοῖσιν
κυδάνει, ἡμέτερον δὲ μένος καὶ χεῖρας ἔδησεν.
ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα πάντες.
νῆες ὅσαι πρῶται εἰρύαται ἄγχι θαλάσσης, 75

v. 56—59. *νηῶν — εἶλαρ*, s. 7, 338. — *οἵ δέ*, jene, d. i. die Achäer, im Gegensatz der Mauer. *K.* — *ἀλίαστον*, unaufhörlich, endlich, s. 2, 797. — *οὐδ' ἂν ἔτι γνοίης.* Solche Sätze drücken wir im Deutschen durch man aus, s. 4, 223. 5, 85. *ὁπποτέρωθεν*, ἀπ. εἰρ. d. i. auf welcher von beiden Seiten die Achäer vom Feinde gedrängt worden.

v. 60—62. *ἐπιμίξ*, vermischt, nämlich zwischen den Troern, d. i. beide Heere sind nicht mehr von einander getrennt, sondern die Troer sind mitten zwischen die Achäer gedrungen, s. 11, 523. — *εἴ τι ῥέξει*, d. i. ob wir noch etwas durch einen heilsamen Entschluss ausrichten; denn wegen eurer Wunden werdet ihr doch im Gefechte nichts vermögen.

v. 65—70. *ἐπειδή*, der Nachsatz beginnt mit v. 69. — *νηυσὶν ἔπι πρύμνῃσιν*, d. i. im Lager; früher war das Gefecht in der Ebene. — *ἔχραισμε*, h. l. absol., s. 1, 28. 242. — *ᾗ ἔπι*, näml. *τάφρῳ*, um dessentwillen wir viel litten, d. i. dessen Erbauung nur mit Mühe gelang. So oft *πάσχειν ἐπί τινι*, s. 9, 492. — v. 69. s. 1, 114. 13, 226. v. 70. s. 12, 70. 13, 227.

v. 71—73. *ᾔδεα* (ep. st. *ᾔδειν*) *μὲν γὰρ ὅτε — ἄμυνεν*. Nicht selten folgt nach *μέμνημαι*, *οἶδα* u. ähnlichen Verben *ὅτε* st. ὅτι oder *ὡς*. Es ist wahrscheinlich ein elliptischer Gebrauch und man kann *χρόνον* von *ὅτε* ergänzen: ich wusste es ja, da u. s. w., s. Th. §. 14. b. K. Gr. §. 643. 3. — *οἶδα δὲ νῦν, ὅτε — κυδάνει.* *ὅτε* st. der Vulgate *ὅτι* haben Bothe u. Spitzner nach Aristarch aufgenommen, wie der Zusammenhang empfiehlt: „*nunc autem scio, quando Troum gloriam Jupiter auget,*“ *Spitzner*. — *ὁμῶς — θεοῖσιν*, gleich den Göttern, s. 5, 535. — *κυδάνει*, poet. st. *κυδαίνει*, wie *οἰδάνει*, 9, 554. *κυδαίνειν*, verherrlichen, jemdn. siegreich machen, s. 13, 448. — *ἔδησεν*, fesselte, hemmt unsern Muth, s. Od. 4, 380.

v. 75—79. *νῆες ὅσαι* st. *νῆας ὅσαι*, s. 10, 416. *πρῶται* ist hier mit *ἄγχι θαλάσσης* zu verbinden; die zuerst nahe am Meere stehen.

ἕλκωμεν, πάσας δὲ ἐρύσσομεν εἰς ἅλα δῖαν·
ὕψι δ' ἐπ' εὐνάων ὁρμίσσομεν, εἰςόκεν ἔλθῃ
νὺξ ἀβρότη, ἢν καὶ τῇ ἀπόσχωνται πολέμοιο
Τρῶες· ἔπειτα δέ κεν ἐρυσαίμεθα νῆας ἁπάσας.
οὐ γάρ τις νέμεσις φυγέειν κακόν, οὐδ' ἀνὰ νύκτα. 80
βέλτερον, ὃς φεύγων προφύγῃ κακόν, ἠὲ ἁλώῃ.

82—134. *Odysseus tadelt den Entschluss des Agamemnón; nach dem Rathe des Diomedes geht hierauf Agamemnon mit den übrigen Helden zur Schlacht, um die Achäer zu ermuntern.*

Τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προςέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
Ἀτρείδη, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων!
οὐλόμεν', αἴθ' ὤφελλες ἀεικελίου στρατοῦ ἄλλου
σημαίνειν, μηδ' ἄμμιν ἀνασσέμεν· οἷσιν ἄρα Ζεὺς 85
ἐκ νεότητος ἔδωκε καὶ ἐς γῆρας τολυπεύειν
ἀργαλέους πολέμους, ὄφρα φθιόμεσθα ἕκαστος.
οὕτω δὴ μέμονας Τρώων πόλιν εὐρυάγυιαν
καλλείψειν, ἧς εἵνεκ' ὀϊζύομεν κακὰ πολλά;
σίγα, μή τίς τ' ἄλλος Ἀχαιῶν τοῦτον ἀκούσῃ 90
μῦθον, ὃν οὔ κεν ἀνήρ γε διὰ στόμα πάμπαν ἄγοιτο,
ὅςτις ἐπίσταιτο ᾗσι φρεσὶν ἄρτια βάζειν,
σκηπτοῦχός τ' εἴη, καί οἱ πειθοίατο λαοὶ
τοσσοίδ', ὅσσοισιν σὺ μετ' Ἀργείοισιν ἀνάσσεις·

...— ὁρμίσσομεν. ὁρμίζειν ὕψι, auf hoher See vor Anker legen, s. Od. 785. εὐνάων, s. 1, 436. — νὺξ ἀβρότη, die heilige göttliche Nacht, . εἰρ., vergl. Buttm. Lex. p. 135., welcher zeigt, dass ἀβρότη nur ...e poet. Verkürzung st. ἄμβροτος ist. — ἢν καὶ τῇ, d. i. ἐὰν καὶ αὐτῆς, ob dann auch, s. Th. 329. 2. Köppen wollte diese Worte ...t Unrecht als Vordersatz mit dem folgenden Satz ἔπειτα — ἁπάσας ...rbinden; die Bedingung gehört vielmehr zum Vorigen, wie 11, 799. , 199. — νῆας ἁπάσας, die übrigen Schiffe, die weiter vom Meere ...tfernt sind.

v. 80. 81. οὐ γάρ τις νέμεσις, d. i. οὐ νεμεσητόν, es ist nicht ...delnswerth, es ist niemand zu verdenken, s. 3, 156. — βέλτερον, ὃς εἴ τις, s. R. p. 632. K. §. 661. 2. Anm. Die Ergänzung von ἐκείνῳ ...r ὅς, wie Köppen will, ist unnöthig. — ἁλῶναι im Gegensatz von ...γεῖν ist: umkommen, getödtet werden, s. 12, 172. 17, 506.

v. 83. s. 4, 350.

v. 84—86. οὐλόμενε, Verderblicher, Heilloser, s, 1, 2. Heyne ...gt diesem Worte die Bedtg. des latein. *perditus* hier bei. — ἀεικε...ου στρατοῦ, eines schmählichen, d. i. feigen Heeres, s. 2, 93. σημαί...ν, gebieten, mit Genit. die seltnere Construction; gewöhnlicher ist ...r Dativ, s. 1, 289. — τολυπεύειν, Schol. ἐκτελεῖν, mit Mühe etwas ...llenden, zu Stande bringen, s. 24, 7. Nach den Schol. bedeutet es ...tl. die Wollfäden auf einen Knäuel (τολύπη) wickeln. — ὄφρα ...ιόμεσθα, d. i. bis an den Tod.

v. 88—93. οὕτω δὴ μέμονας, *Siccine vero, quaeso*, Clarke. — οὔ κεν — ἄγοιτο, s. Od. 10, 165. διὰ στόμα ἄγειν, im Munde füh...n, wie 2, 250. ἀνὰ στόμ' ἔχειν. — ἄρτια βάζειν, vernünftig, ver...ändig reden, s. 5, 326. — καί οἱ st. καὶ ᾧ, s. 12, 229.

νῦν δέ σευ ὠνοσάμην πάγχυ φρένας, οἷον ἔειπες· 95
ὃς κέλεαι, πολέμοιο συνεσταότος καὶ ἀϋτῆς,
νῆας ἐϋσσέλμους ἅλαδ' ἑλκέμεν, ὄφρ' ἔτι μᾶλλον
Τρωσὶ μὲν εὐκτὰ γένηται, ἐπικρατέουσί περ ἔμπης,
ἡμῖν δ' αἰπὺς ὄλεθρος ἐπιῤῥέπῃ. οὐ γὰρ Ἀχαιοὶ
σχήσουσιν πόλεμον, νηῶν ἅλαδ' ἑλκομενάων, 100
ἀλλ' ἀποπαπτανέουσιν, ἐρωήσουσι δὲ χάρμης.
ἔνθα κε σὴ βουλὴ δηλήσεται, ὄρχαμε λαῶν.
Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
ὦ Ὀδυσεῦ, μάλα πώς με καθίκεο θυμὸν ἐνιπῇ
ἀργαλέῃ· ἀτὰρ οὐ μὲν ἐγὼν ἀέκοντας ἄνωγα 105
νῆας ἐϋσσέλμους ἅλαδ' ἑλκέμεν υἷας Ἀχαιῶν.
νῦν δ' εἴη, ὃς τῆσδέ γ' ἀμείνονα μῆτιν ἐνίσποι
ἢ νέος ἠὲ παλαιός· ἐμοὶ δέ κεν ἀσμένῳ εἴη.
Τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·
ἐγγὺς ἀνήρ — οὐ δηθὰ ματεύσομεν — αἴ κ' ἐθέλητε 110
πείθεσθαι· καὶ μήτι κότῳ ἀγάσησθε ἕκαστος,

v. 95. Diesen Vers verwerfen unter den Alten Zenodot und Aristophanes, indem sie ihn als fälschlich aus 17, 173. hier eingeschoben hielten und an dem *νῦν δέ* Anstoss nahmen (gleichsam als wenn Od. die Worte des Agamemnon nur jetzt tadle und zu einer andern Zeit sie billige). Wolf hatte den Vers deshalb eingeklammert. Bothe u. Spitzner haben jedoch die Klammern entfernt, weil der Gegensatz vielmehr in den Worten *ὅςτις — βάζειν* liege, wodurch stillschweigend Agamemnon bezeichnet werde. *ὠνοσάμην*, d. i. *ἐμεμψάμην*, jetzt muss ich tadeln. Ueber diese Bedtg. des Aorists s. R. p. 564. Anm. 4. β. K. Gr. §. 333, 1. — *οἷον* st. *ὅτι τοῖον*, s. 4, 264.

v. 98—102. *ἐπικρατέουσί περ ἔμπης*, „*quamvis jam superioribus, Bothe*," s. v. 1. — *ἡμῖν — ἐπιῤῥέπῃ*. Die Metapher in *ἐπιῤῥέπειν*, eigtl. sich wohin neigen, ist nach dem Schol. von dem Sinken der Wagschale entlehnt, s. 8, 72. 22, 212., h. l. über jemand kommen, jemdn. überfallen. — *σχήσουσιν*, s. 13, 51. — *ἀποπαπτανέουσιν*, Hesych. *περιβλέψουσι ὅπως φύγωσιν*. Es ist das ion. Futur. von *ἀποπαπταίνειν*, sich furchtsam umschauen. — *δηλήσεται*, absol. wie 4, 236. schaden, Schaden bringen. „Mit Recht behauptete Od., dass dieser Rückzug gefährlich werden dürfte; denn Hektor hatte schon oben gedrohet, sie diese Flucht theuer bezahlen zu lassen, s. 8, 510 flg." *K.*

v. 104—108. *μάλα — καθίκεο θυμόν*, *καθικέσθαι τινά*, jemdn. treffen, von der Rede, wie sonst *καθάπτεσθαί τινος*, s. Od. 1, 312. — *νῦν δ' εἴη — παλαιός*. Constr.: *νῦν δ' εἴη ἢ νέος ἠὲ παλαιὸς ὅς* u. s. w. — *ἐμοὶ δέ κεν ἀσμένῳ εἴη* st. *ἐμοὶ ἄσμενον εἴη*, eine eigenthümliche Wendung der griech. Sprache, in welcher der Dativ einiger Participien, die ein Wollen und Wünschen ausdrücken, mit *εἶναι* in Verbindung tritt, s. 7, 7.

v. 110. 111. *ἐγγὺς ἀνήρ*, nahe ist der Mann st. *ἰδοὺ πάρεστι*, vergl. Od. 2, 40., eine Wendung, die Spätere oft nachgeahmt haben, s. Theocr. 22, 69. Eurip. Phoen. 599. — *ματεύσομεν*, *ἅπ. εἰρ.*, Schol. *ζητήσομεν*. Es ist eine ep. Nebenform von *μαστεύειν*, suchen. — *μήτι κότῳ ἀγάσησθε*, *indignari nolite*, *Heyne*. *ἄγασθαι*, etwas hoch aufnehmen, im bösen Sinne: unwillig sein, vergleiche Od. 2, 67.

οὕνεκα δὴ γενεῆφι νεώτατός εἰμι μεθ' ὑμῖν·
πατρὸς δ' ἐξ ἀγαθοῦ καὶ ἐγὼ γένος εὔχομαι εἶναι
Τυδέος, ὃν Θήβῃσι χυτὴ κατὰ γαῖα κάλυψεν].
Πορθεῖ γὰρ τρεῖς παῖδες ἀμύμονες ἐξεγένοντο, 115
ᾤκεον δ' ἐν Πλευρῶνι καὶ αἰπεινῇ Καλυδῶνι,
Ἄγριος ἠδὲ Μέλας, τρίτατος δ' ἦν ἱππότα Οἰνεύς,
πατρὸς ἐμοῖο πατήρ· ἀρετῇ δ' ἦν ἔξοχος αὐτῶν.
ἀλλ' ὃ μὲν αὐτόθι μεῖνε· πατὴρ δ' ἐμὸς Ἄργεϊ νάσθη,
πλαγχθείς· ὣς γάρ που Ζεὺς ἤθελε καὶ θεοὶ ἄλλοι. 120
Ἀδρήστοιο δ' ἔγημε θυγατρῶν, ναῖε δὲ δῶμα
ἀφνειὸν βιότοιο, ἅλις δέ οἱ ἦσαν ἄρουραι
πυροφόροι, πολλοὶ δὲ φυτῶν ἔσαν ὄρχατοι ἀμφίς,
πολλὰ δέ οἱ πρόβατ' ἔσκε· κέκαστο δὲ πάντας Ἀχαιοὺς
ἐγχείῃ· τὰ δὲ μέλλετ' ἀκουέμεν, εἰ ἐτεόν γε. 125
τῷ οὐκ ἄν με γένος γε κακὸν καὶ ἀνάλκιδα φάντες
μῦθον ἀτιμήσαιτε πεφασμένον, ὅν κ' εὖ εἴπω.
δεῦτ' ἴομεν πόλεμόνδε, καὶ οὐτάμενοί περ, ἀνάγκη·
ἔνθα δ' ἔπειτ' αὐτοὶ μὲν ἐχώμεθα δηϊοτῆτος
ἐκ βελέων, μή πού τις ἐφ' ἕλκεϊ ἕλκος ἄρηται· 130

εκα — ὑμῖν. Man vergleiche, was darüber Nestor zu Diomedes
ι, 9, 57.

v. 114. Nach den Tragikern lagen Tydeus und die andern Helden
Eleusis und nicht bei Thebä begraben, vergl. Plut. Thes. 28.
odot bezeichnete jedoch diesen Vers als unächt; Aristophanes hatte
gar nicht, deshalb hat ihn Wolf eingeschlossen.

v. 115—118. Πορθεῖ. Bei Apollod. 1, 7. 10. heisst er Porthaon;
er den drei hier genannten Söhnen führt Apollod. noch zwei an:
athoos und Lykopeus. ἐκγενέσθαι, von jemd. abstammen, kommt
h. l. mit Dat. vor. ᾤκεον — Καλυδῶνι, s. 13, 217. Ueber Öneus,
, 641. 5, 813. 9, 529.

v. 119. 120. ὃ μέν, d. i. Οἰνεύς. — πατὴρ — νάσθη, Schol. ἀπῳ-
η. Der Aor. Act. ἔνασσα v. ναίω hat die transit. Bedtg.: in eine
hnung bringen; s. Od. 4, 114, dah. pass. νασθῆναι, sich wo nie-
assen, ansiedeln. πλαγχθείς, d. i. ἀποπλανηθείς. Tydeus musste
en eines Mordes landesflüchtig werden, vergl. Apollod. 1, 8. 5.
h Pherekydes soll er seinen eignen Bruder Olenias, nach Andern
en Oheim Alkathoos und nach einer dritten Sage die Söhne des
s oder Agrios, welche sich gegen Öneus auflehnten, ermordet haben.
ὣς γάρ που Ζεὺς ἤθελε. Diese Redensart hat bei den Alten oft den
: wider seinen eignen Willen.

v. 121—125. θυγατρῶν, vstdn. μίαν, Genit. partit. s. K. Gr.
46. 3. Diese Tochter des Adrastos hiess nach Apollod. l. c. Deï-
. — φυτῶν ὄρχατοι, Baumgärten, in welchen die Bäume reihen-
e (κατ' ὄρχους) gepflanzt sind, s. Od. 7, 112. — πρόβατα, bei
ern Schaafe, bei Hom. jegliches Vieh, s. 23, 550., wie das ver-
dte πρόβασις, Od. 2, 75. — τὰ δὲ μέλλετ' ἀκουέμεν, Schol. ταῦτα
ὑμᾶς ἀκηκοέναι, „haec vos jam nosse probabile sit, necesse est.“
ne. Ueber diese Bedtg. des Präs. ἀκούειν s. R. p. 569. — εἰ ἐτεόν
at Spitzner als die Lesart des Aristarch. nach dem beständigen
chgebrauch Hom. st. der Vulgate ὡς ἐτεόν περ aufgenommen.

v. 128—130. ἀνάγκῃ, aus Zwang, so schwer es uns auch bei

ἄλλους δ' ὀτρύνοντες ἐνήσομεν, οἳ τὸ πάρος περ
θυμῷ ἦρα φέροντες ἀφεστᾶσ', οὐδὲ μάχονται.
Ὣς ἔφαθ'· οἳ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον, ἠδ' ἐπίθοντο·
βὰν δ' ἴμεν, ἦρχε δ' ἄρα σφιν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων.

v. 135—152. Poseidon nähert sich ihnen in Gestalt eines Greises, tröstet Agamemnon und ermuthigt die Achäer durch ein schreckliches Geschrei.

Οὐδ' ἀλαοσκοπιὴν εἶχε κλυτὸς Ἐννοσίγαιος, 135
ἀλλὰ μετ' αὐτοὺς ἦλθε παλαιῷ φωτὶ ἐοικώς·
δεξιτερὴν δ' ἕλε χεῖρ' Ἀγαμέμνονος Ἀτρείδαο,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προςηύδα·
Ἀτρείδη, νῦν δή που Ἀχιλλῆος ὀλοὸν κῆρ
γηθεῖ ἐνὶ στήθεσσι, φόνον καὶ φύζαν Ἀχαιῶν 140
δερκομένῳ· ἐπεὶ οὔ οἱ ἔνι φρένες, οὐδ' ἠβαιαί.
ἀλλ' ὃ μὲν ὣς ἀπόλοιτο, θεὸς δέ ἑ σιφλώσειεν!
σοὶ δ' οὔπω μάλα πάγχυ θεοὶ μάκαρες κοτέουσιν·
ἀλλ' ἔτι που Τρώων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες
εὐρὺ κονίσουσιν πεδίον· σὺ δ' ἐπόψεαι αὐτὸς 145
φεύγοντας προτὶ ἄστυ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων.
Ὣς εἰπὼν μέγ' ἄϋσεν, ἐπεσσύμενος πεδίοιο.
ὅσσον δ' ἐννεάχιλοι ἐπίαχον ἢ δεκάχιλοι
ἀνέρες ἐν πολέμῳ ἔριδα ξυνάγοντες Ἄρηος·
τόσσην ἐκ στήθεσφιν ὄπα κρείων Ἐνοσίχθων 150
ἧκεν· Ἀχαιοῖσιν δὲ μέγα σθένος ἔμβαλ' ἑκάστῳ
καρδίῃ, ἄλληκτον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι.

unsern Wunden wird, s. 9, 421. — ἐχώμεθα, d. i. ἀπεχώμεθα, s. 1, 98. — ἐκ βελέων, ausserhalb des Schusses, s. 11, 163.

v. 131. 132. ἐνήσομεν, Schol. ἐμβαλοῦμεν, *immittemus in pugnam*. — θυμῷ ἦρα φέροντες, s. 1, 572. Die Schol. geben eine doppelte Erklärung von diesen Worten, es bedeute entweder: zu nachgebend ihrem Zorne (auf Agamemnon, v. 49.) oder: zu gefällig gegen die Neigung zum Leben, s. 9, 109. Das Letzte ist passender, weil nicht Agamemnon, sondern Diomedes spricht. So auch Eustath.: χαριζόμενοι ἑαυτοῖς.

v. 135. s. 10, 513. 13, 10.

v. 139—142. Ἀχιλλῆος ὀλοὸν κῆρ γηθεῖ — δερκομένῳ. Man erwartet in Beziehung auf Ἀχιλλῆος den Genit. δερκομένου, wie auch einige Handschriften lesen. Diese Art der Anakoluthie ist indessen im Hom. und den Dichtern überhaupt nicht selten, s. 10, 187. Od. 9, 256. Sie muss im Vortrage dadurch unterstützt werden, dass man die nähere Angabe absoluter hinstellt. — φρένες, Gefühl, Empfindung. — θεὸς δέ ἑ σιφλώσειεν. Unter den verschiedenen Erklärungen, welche die Schol. geben, ist die wahrscheinlichste κακώσειεν, βλάψειεν; denn σιφλός, wohl ursprüngl. verstümmelt, verletzt (vergl. Apoll. Rh. 1, 204. πόδα σιφλός); dav. σιφλόω, verstümmeln, beschädigen; dah. überhaupt ins Unglück bringen, verderben. „So müsse ihn Gott verderben, wie (weil) er sich freuet unseres Elendes." *K.*

v. 145. κονίσουσιν πεδίον, das Feld mit Staub erfüllen, poet. st. φεύξουσιν, s. 13, 820.

v. 148. 149. s. 5, 860. 861.

v. 151. 152. s. 11, 11. 12.

153—232. *Here befürchtet, Zeus möchte die Troer begünstigen; sie fasst daher den Entschluss, ihren Gemahl zu überlisten. Sie schmückt sich in ihrem Gemache, leihet von der Aphrodite den Gürtel der Anmuth und ruft den Schlafgott von Lemnos, damit er Zeus in Schlummer versenke.*

Ἥρη δ' εἰςεῖδε χρυσόθρονος ὀφθαλμοῖσιν
στᾶσ' ἐξ Οὐλύμποιο ἀπὸ ῥίου· αὐτίκα δ' ἔγνω
τὸν μὲν ποιπνύοντα μάχην ἀνὰ κυδιάνειραν, 155
αὐτοκασίγνητον καὶ δαέρα, χαῖρε δὲ θυμῷ·
Ζῆνα δ' ἐπ' ἀκροτάτης κορυφῆς πολυπίδακος Ἴδης
ἥμενον εἰςεῖδε· στυγερὸς δέ οἱ ἔπλετο θυμῷ.
μερμήριξε δ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη,
ὅππως ἐξαπάφοιτο Διὸς νόον αἰγιόχοιο. 160
ἥδε δέ οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνετο βουλή,
ἐλθεῖν εἰς Ἴδην, εὖ ἐντύνασαν ἓ αὐτήν,
εἴ πως ἱμείραιτο παραδραθέειν φιλότητι
ᾗ χροιῇ, τῷ δ' ὕπνον ἀπήμονά τε λιαρόν τε
χεύῃ ἐπὶ βλεφάροισιν ἰδὲ φρεσὶ πευκαλίμῃσιν. 165
βῆ δ' ἴμεν ἐς θάλαμον, τόν οἱ φίλος υἱὸς ἔτευξεν,
Ἥφαιστος, πυκινὰς δὲ θύρας σταθμοῖσιν ἐπῆρσεν
κληῗδι κρυπτῇ, τὴν δ' οὐ θεὸς ἄλλος ἀνῷγεν.

v. 153—156. Constr. Ἥρη δὲ χρυσόθ. στᾶσ' εἰςεῖδεν ὀφθ. ἐξ Οὐλύμπ. ἀπὸ ῥίου, vom Olymp aus, von einer Spitze desselben. Beide Particips. sind mit εἰςεῖδε zu verbinden, wie auch Voss gethan hat: Here schauete nun — vom Gipfel daher des Olympos. — ποιπνύοντα, s. 1, 499. — αὐτοκασίγνητον καὶ δαέρα, d. i. Poseidon, der ebenfalls ein Sohn des Kronos und durch Zeus Schwager der Here war. — στυγερός, verhasst war er ihr, weil er die Troer begünstigte, s. 11, 78.

v. 160—165. ὅππως ἐξαπάφοιτο, Schol. ἐξαπατήσειεν (täuschen), s. 9, 376., wo auch der Aorist. Med. steht, häufiger kommt der Aorist. Act. vor, s. Od. 14, 379. 23, 79. — — ἐλθεῖν — ἐντύνασαν ἓ αὐτήν (ep. st. ἑαυτήν). Wegen des vernachlässigten Digamma in ἓ verbessern Bentley u. Hermann zu Orphic. 778. εὖ ἐντυνάσασα ἓ αὐτήν nach 17, 551. πυκάσασα ἓ αὐτήν, was auch Thiersch §. 154. 4. billigt, so dass der Nominat. vom Begriff des Rathschlagens abhängt. Spitzner verwirft diese Aenderung der von Cdd. bestätigten Lesart, weil sie dem Geiste der Ilias zuwider und vielmehr dem Alexandrinischen Zeitalter angemessen wäre. Uebrigens ist h. l. ἐντύνειν, schmücken, wie auch das Med. Od. 12, 18. gebraucht wird. — παραδραθέειν, ep. st. παραδαρθεῖν, Schol. παρακοιμᾶσθαι. — ᾗ χροιῇ, Schol. τῷ ἰδίῳ ἑαυτῆς σώματι, oder nach Eustath. eine Umschreibung st. ἑαυτῇ. So steht auch χρώς in der Bedtg.: Körper, Leib, 8, 43. — λιαρόν, eigtl. lauwarm, dah. mild, erquickend, wie ein warmes Bad. — χεύῃ ἐπὶ βλεφάροισιν. Der Wechsel des Modus mit dem Subject (vergl. v. 162. εἴ πως ἱμείραιτο) ist hier ganz angemessen, näml. „ob e r etwa verlangen möchte — und ob s i e giessen solle," s. Th. §. 331. 1. b.

v. 166—168. τὸν — ἔτευξεν, Ἥφαιστος. Wie alle Götterwohnungen, so war auch dieses Gemach des Hephästos Arbeit, s. 1, 607. — σταθμοῖσιν ἐπῆρσε, Schol. ἐφήρμοσεν. ἐπάρσαι (v. ἐπάρω), anfügen, hineinfügen, s. 12, 456. σταθμοί, die Thürpfosten, sonst παραστάδες,

ἔνθ' ἥγ' εἰςελθοῦσα θύρας ἐπέθηκε φαεινάς.
ἀμβροσίῃ μὲν πρῶτον ἀπὸ χροὸς ἱμερόεντος 170
λύματα πάντα κάθηρεν, ἀλείψατο δὲ λίπ' ἐλαίῳ,
ἀμβροσίῳ, ἑδανῷ, τό ῥά οἱ τεθυωμένον ἦεν·
τοῦ καὶ κινυμένοιο Διὸς κατὰ χαλκοβατὲς δῶ,
ἔμπης ἐς γαῖάν τε καὶ οὐρανὸν ἵκετ' ἀϋτμή.
τῷ ῥ' ἥγε χρόα καλὸν ἀλειψαμένη, ἰδὲ χαίτας 175
πεξαμένη, χερσὶ πλοκάμους ἔπλεξε φαεινούς,
καλούς, ἀμβροσίους, ἐκ κράατος ἀθανάτοιο.
ἀμφὶ δ' ἄρ' ἀμβρόσιον ἑανὸν ἕσαθ', ὅν οἱ Ἀθήνη
ἔξυσ' ἀσκήσασα, τίθει δ' ἐνὶ δαίδαλα πολλά·
χρυσείῃς δ' ἐνετῇσι κατὰ στῆθος περονᾶτο. 180

so oft in der Odyssee. *κληῖς* ist h. l. der Bolzen, welcher zwei einander begegnende Riegel zusammenschloss, wie 12, 456. (Voss: das Schloss); sonst ist *κληΐς*, der Schlüssel, ein krummer Haken, mit welchem der Riegel weggeschoben wurde, s. Od. 21, 6. — *τὴν* — *ἀνῷγεν.* Here allein, mit dem Geheimnisse bekannt, konnte ihn finden.

v. 170—172. *ἀμβροσίῃ.* Die Alten verstanden h. l. unter *ἀμβροσία*, sonst Götterspeise, etwas Flüssiges, wie Oel oder eine Salbe (Eustath. *σμῆγμα*) wie 16, 670., vergl. Buttm. Lex. 1, p. 133., welcher richtig bemerkt: „*ἀμβροσία* ist zuverlässig ursprüngl. ein Substant., das von *ἄμβροτος* entstanden, eben so gut wie *ἀθανασία* von *ἀθάνατος* Unsterblichkeit heisst. So wie näml. die Götter sich mit der Schönheit selbst waschen, Od. 18, 192., so essen und trinken sie Unsterblichkeit." — *λύματα*, Unreinigkeit, Schmutz, s. 1, 314. Die Alten nach den Venet. Schol. bewunderten die Genauigkeit des Sängers in der Schilderung des ganzen Anzugs der Here; auffallend ist es daher, dass neuere Erklärer, wie Heyne, die Manier, mit der diess ausgeführt ist, bäurisch nennen konnten, zumal da der Dichter auch nicht einen unedlen Ausdruck dabei gebraucht, vergl. Spitzner. — *ἀλείψατο* — *ἐλαίῳ*, s. 10, 577. — *ἑδανῷ*, lieblich, angenehm, nach den Alten eine verlängerte Form v. *ἡδύς* oder nach Buttm. Lexil. 2, 14. v. *ἐΰς* verlängert, wie *οὐτιδανός.* — *τεθυωμένον*, wohlriechend, v. *θυόω*, räuchern. Schol. *εὐώδης.*

v. 173. 174. *τοῦ καὶ κινυμένοιο*, poet. st. *κινουμένου*, *σαλευομένου.* Spitzner versteht *κίνυσθαι*, von der Verbreitung des Oels, wie das Lat. ***diffundi*** oft von Gerüchen, Strahlen und ähnlichen Gegenständen gesagt wird. Voss übersetzt: nun eben bewegt im ehernen Hause Kronion's. *ἔμπης* erklärten die Alten h. l. *ἐπίσης*, *ὁμοίως*, zugleich über Erde u. Himmel; es ist h. l. ebenfalls; doch, wie sonst: denn der Sinn ist: wenn das Oel auch nur bewegt wurde, so drang doch der Duft u. s. w.

v. 176—180. *πεξαμένη*, Schol. *κτενίσασα* (kämmen). — *ἑανόν*, Gewand, s. 3, 385. — *ἔξυσ' ἀσκήσασα*, Apoll. Lex. *λεπτῶς κατεσκευάσατο*, *ξύειν* eigtl. schaben, glätten, verstehen die Schol. theils vom Festschlagen des Gewebes mit der Weberlade, theils vom Glätten desselben. Der Erklärung im Apoll. Lexik. folgt Voss: zart und künstlich weben. Ueber Athene, als Lehrerinn und Meisterinn im Weben s. 5, 735. 9, 390. — *δαίδαλα*, kunstreiche Arbeiten, eingewirkte Bilder, s. 3, 126. — *ἐνετῇσι*, sonst *περόναις*, Spangen, Schnallen, von *ἐνίεσθαι.*

ζώσατο δὲ ζώνῃ ἑκατὸν θυσάνοις ἀραρυίῃ·
ἐν δ' ἄρα ἕρματα ἧκεν ἐϋτρήτοισι λοβοῖσιν,
τρίγληνα, μορόεντα· χάρις δ' ἀπελάμπετο πολλή.
κρηδέμνῳ δ' ἐφύπερθε καλύψατο δῖα θεάων,
καλῷ, νηγατέῳ· λευκὸν δ' ἦν, ἠέλιος ὥς· 185
ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα.
αὐτὰρ ἐπειδὴ πάντα περὶ χροῒ θήκατο κόσμον,
βῆ ῥ' ἴμεν ἐκ θαλάμοιο, καλεσσαμένη δ' Ἀφροδίτην,
τῶν ἄλλων ἀπάνευθε θεῶν, πρὸς μῦθον ἔειπεν·
Ἦ ῥά νύ μοί τι πίθοιο, φίλον τέκος, ὅ, ττι κεν εἴπω; 190
ἠέ κεν ἀρνήσαιο, κοτεσσαμένη τόγε θυμῷ,
οὕνεκ' ἐγὼ Δαναοῖσι, σὺ δὲ Τρώεσσιν ἀρήγεις;
Τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη·
Ἥρη, πρέσβα θεά, θύγατερ μεγάλοιο Κρόνοιο,
αὔδα ὅ, τι φρονέεις· τελέσαι δέ με θυμὸς ἄνωγεν, 195
εἰ δύναμαι τελέσαι γε, καὶ εἰ τετελεσμένον ἐστίν.
Τὴν δὲ δολοφρονέουσα προςηύδα πότνια Ἥρη·
δὸς νῦν μοι φιλότητα καὶ ἵμερον, ᾧτε σὺ πάντας
δαμνᾷ ἀθανάτους ἠδὲ θνητοὺς ἀνθρώπους.
εἶμι γὰρ ὀψομένη πολυφόρβου πείρατα γαίης, 200
Ὠκεανόν τε, θεῶν γένεσιν, καὶ μητέρα Τηθύν,

v. 181. *ζώσατο δὲ ζώνῃ.* Statt *ζώνῃ*, der Lesart Aristarchs, schrie-
n andere *ζώνην*, wofür Heyne *ὅθι ζωννύσκετο μίτρην* 5, 837. anführt.
eber den Gürtel s. 2, 448.

v. 182. 183. *ἕρματα*, Ohrgehänge, Ohrringe, von *εἴρω*, *necto*, *an-
ecto*, Schol. *ἐνώτια.* So erklärten es allgemein die Alten, vergl. Buttm.
ex. 1, 111. In anderer Bedtg. steht *ἕρμα*, 1, 486. — *οἱ λοβοί*, die
hrzipfel; dah. *lobi* von dem Ende der Lunge; *τρίγληνα*, mit drei Au-
n oder Sternen (Breloques), V.: dreigestirnt. Diess ist unter den ver-
hiedenen Erklärungen die wahrscheinlichste nach Eustath.: *τρίγληνα*,
ον *τρίκορα· γλήνη γὰρ ἡ τῶν ὀφθαλμῶν κόρη.* — *μορόεντα*, mühe-
ll, fleissig gearbeitet, wie es einstimmig die Alten erklären, vergl.
chol. u. Eustath. Voss übersetzt: hellspielend, wonach er es mit
iemer als verwandt mit *μαίρω* ansieht.

v. 184. 185. *κρηδέμνῳ*, s. Od. 1, 334. *κρήδεμνον* von *κάρη* und
ω, ein Kopftuch, ein weibliches Kopfzeug zum Verhüllen, wovon man
e langen und breiten Enden herabhängen liess; also eigtl. ein Schleier,
n man auch vor's Gesicht nahm. — *νηγατέῳ*, neu gemacht, s.
, 43.

v. 190. *ἦ ῥά νύ μοί τι πίθοιο*, s. 4, 93. 7, 43.

v. 194. s. 5, 721.

v. 195. 196. s. 18, 427. 428. Od. 5, 90. 91. *εἰ τετελεσμένον*,
enn es je vollbracht ist, d. i. wenn es überhaupt vollführt werden
nn. So Schol. br. *δυνατόν*, Apollon. *οἷόν τε πρᾶγμα τελεσθῆναι.*

v. 198. vergl. v. 214 flg.

v. 200—204. *πείρατα γαίης*, die Grenze der Erde. Da der
cean nach homer. Vorstellung als Strom die Welt umströmt, s. 1,
23., so muss, wer zu diesem will, an die Grenzen der Erde kom-
en. — *Ὠκεανόν τε, θεῶν γένεσιν*, metonym. st. *πατέρα θεῶν*, den
rzeuger der Götter u. zwar *πάντων*, s. v. 246., vergl. Virg. Georg.

οἵ μ' ἐν σφοῖσι δόμοισιν ἐῢ τρέφον ἠδ' ἀτίταλλον,
δεξάμενοι Ῥείης, ὅτε τε Κρόνον εὐρύοπα Ζεὺς
γαίης νέρθε καθεῖσε καὶ ἀτρυγέτοιο θαλάσσης·
τοὺς εἶμ' ὀψομένη, καί σφ' ἄκριτα νείκεα λύσω.
ἤδη γὰρ δηρὸν χρόνον ἀλλήλων ἀπέχονται
εὐνῆς καὶ φιλότητος, ἐπεὶ χόλος ἔμπεσε θυμῷ.
εἰ κείνω γ' ἐπέεσσι παραιπεπιθοῦσα φίλον κῆρ
εἰς εὐνὴν ἀνέσαιμι ὁμωθῆναι φιλότητι,
αἰεί κέ σφι φίλη τε καὶ αἰδοίη καλεοίμην.
Τὴν δ' αὖτε προςέειπε φιλομμειδὴς Ἀφροδίτη·
οὐκ ἔστ', οὐδὲ ἔοικε τεὸν ἔπος ἀρνήσασθαι·
Ζηνὸς γὰρ τοῦ ἀρίστου ἐν ἀγκοίνῃσιν ἰαύεις.
Ἦ, καὶ ἀπὸ στήθεσφιν ἐλύσατο κεστὸν ἱμάντα,
ποικίλον· ἔνθα δέ οἱ θελκτήρια πάντα τέτυκτο·

IV, 382. Nach Homer sind also Okeanos nebst Tethys die wesen der homer. Fabelwelt. Der Okeanos ist ein mächtiger der nur dem Zeus weicht, s. 20, 7. Bei Hesiod ist Okeanos, ein des Uranos und der Gäa, der älteste der Titanen, der mit seiner mahlinn Tethys 3000 Ströme und eben so viele Okeaninnen Auf diese Stelle gründeten sich wahrscheinlich die spätern Dogmen ionischen u. eleatischen Philosophie, die zum Theil das Wasser als stoff aller Wesen annahm; andere allegorische Deutungen führt Eustath. an. vgl. Heyne, welcher auch auf Plat. Theaet. 152. D. weis't. — *Τηθύν*, Tethys (wohl zu unterscheiden von der Thetis) war des Okeanos Schwester u. Gattinn, vergl. Hesiod. 163. 153. — *ἀτίταλλον*, *educabant*, s. 5, 271. „So wie Zeus nach Sage heimlich in Kreta erzogen ward, so scheint Here nach der erwähnten Mythe von Okeanos u. Tethys erzogen worden zu sein, 130. 18, 395." *K.* — *δεξάμενοι Ῥείης*, d. i. von Rhea, Genit. vergl. 1, 596. Rhea, die Schwester u. Gemahlinn des Kronos, des Zeus, Poseidon u. s. w. — *γαίης νέρθε*, d. i. in den s. 8, 14. *καθεῖσε*, d. i. *κατέπεμψε*. Zeus sandte den Kronos in Tartaros hinab, als er denselben mit den übrigen Titanen besiegt s. 5, 898.

v. 205—210. *ἄκριτα νείκεα*, den unentschiedenen oder chen Zwist, s. 24, 91. Schol. *ἀδιάλυτα*. — *παραιπεπιθοῦσα*, ep. st. *πείσασα*, s. 13, 788. — *εἰς εὐνὴν ἀνέσαιμι*. Dieses letzte Wort man theils von *ἀνίημι* (dah. Eustath. *ἀνέσαι ἀντὶ τοῦ* theils vom defect. Aorist. *ἀνεῖσα* ab (dah. Eustath. *ἀναβιβάσαι*, *θεῖναι*). Das Letztere verdient den Vorzug, vergl. 13, 657., zumal schon *παραιπεπιθοῦσα* das *ἀναπεῖσαι* ausdrückt, *εἰς εὐνὴν* also: auf das Lager bringen. — *ὁμωθῆναι*, d. i. *ὁμόσε ἐλθεῖν* (v. sich in Liebe vereinigen. — *καλεοίμην* st. *εἴην*, s. 3, 172.

v. 212. 213. *οὐκ ἔστ' οὐδὲ ἔοικε*, d. i. *οὔτε δυνατὸν οὔτε* — *Ζηνὸς* — *ἰαύεις*, periphrast. st. *Διὸς γυνὴ εἶ*.

v. 214—217. *κεστὸν ἱμάντα*, den gestickten Gürtel, wobei Alten erinnern, dass *κεστός* ein Adject. sei, wie 3, 371. Später wurde *κεστός* gewöhnl. als Substant. für den Gürtel ditens gebraucht. Dieser Zaubergürtel, mit welchem die den magischen Schleier der Leukothea Od. 5, 346. vergleichen, also der Sitz der gefährlichen Reize zur Liebe, und konnte Kraft, auch auf andere Personen übergetragen, nicht verlieren.

ἔνθ' ἔνι μὲν φιλότης, ἐν δ' ἵμερος, ἐν δ' ὀαριστὺς
πάρφασις, ἥτ' ἔκλεψε νόον πύκα περ φρονεόντων.
τόν ῥά οἱ ἔμβαλε χερσίν, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
Τῆ νῦν, τοῦτον ἱμάντα τεῷ ἐγκάτθεο κόλπῳ,
ποικίλον, ᾧ ἔνι πάντα τετεύχαται· οὐδέ σέ φημι 220
ἄπρηκτόν γε νέεσθαι, ὅ,τι φρεσὶ σῇσι μενοινᾷς.
Ὣς φάτο· μείδησεν δὲ βοῶπις πότνια Ἥρη,
μειδήσασα δ' ἔπειτα ἑῷ ἐγκάτθετο κόλπῳ.
Ἡ μὲν ἔβη πρὸς δῶμα Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη·
Ἥρη δ' ἀΐξασα λίπεν ῥίον Οὐλύμποιο, 225
Πιερίην δ' ἐπιβᾶσα καὶ Ἠμαθίην ἐρατεινήν,
σεύατ' ἐφ' ἱπποπόλων Θρῃκῶν ὄρεα νιφόεντα,
ἀκροτάτας κορυφάς· οὐδὲ χθόνα μάρπτε ποδοῖιν·
ἐξ Ἀθόω δ' ἐπὶ πόντον ἐβήσατο κυμαίνοντα,
Λῆμνον δ' εἰςαφίκανε, πόλιν θείοιο Θόαντος. 230

...λκτήρια, Zauberreize, Zaubermittel, vergl. Od. 1, 337. Einige Alte ...erstanden dieses von eingestickten Bildern, wie oft künstliche Sti...kereien erwähnt werden. — ὀαριστύς, trauliches Gespräch, Gekose, ...ie *lenes susurri* des Horaz. — πάρφασις, d. i. παράπεισις, s. 1, 793.

v. 219—221. τῆ, Schol. λάβε, nimm, da, ein alter ep. Imper. von ...t. τάω. — τεῷ ἐγκάτθεο κόλπῳ, Schol. κατάκρυψον ἐν τῷ ἰδίῳ κόλπῳ. ...öppen u. Heyne übersetzen: leg' ihn an deinen Busen; aber theils ...ann dieses ἐγκαταθέσθαι nicht bedeuten, theils hatte ja Here schon ...inen Gürtel angelegt, s. v. 181. Man wird es daher mit den Alten . Voss vom Verbergen des Gürtels in dem Busen, gleichsam als Amulett, ...erstehen müssen. Uebrigens hat man auch gestritten, wo Aphrodite ...en Zaubergürtel getragen habe, ob unter der Brust oder über den ...üften. Das Letztere behauptet Winkelmann; das Erstere Heyne im ...xcurs. VII, p. 620. Viele Stellen der Alten erwähnen einen dop...elten Gürtel der Aphrodite, wie überhaupt der griech. Frauen; und ...aher lassen sich beide Meinungen vereinigen, vergl. Spitzner z. Köp...en's Anmerk. — πάντα, näml. θελκτήρια. — ἄπρηκτον, ohne Erfolg, ...nverrichteter Sache.

v. 225—228. Mit ungeheuren Luftschritten, wie Poseidon (s. 13, ...6.) u. Hermes (Od. 5, 49.) schwingt sich Here vom Olympos aus zu...erst auf Pieria, dann zu den thracischen Berghöhen fort, ohne das da...wischenliegende Land mit dem Fusse zu berühren, dann weiter über ...as Meer hin, wo der letzte Tritt sie nach Lemnos bringt, vergl. Voss ...yth. Br. 1, p. 141. Πιερίην, Pieria, eine Landschaft des spätern ...Macedoniens, nördlich am Fusse des Olympos. — Ἠμαθίην, Land...schaft zwischen den Flüssen Erigon u. Axios, nördlich über Pierien. — ...Θρῃκῶν ὄρεα, Köppen versteht unter den thracischen Bergen das Ge...birge Kissius; Eustath. die grössern Gebirge, den Skomius und Hämus, ...und nicht mit Unrecht; denn Here geht vom Olympos aus nordwest, u. ...ier bei den Gebirgen wendet sie sich und geht südwärts nach dem ...thos.

v. 229—231. ἐξ Ἀθόω, ep. st. Ἄθω, s. Th. §. 184. 21. Der Berg ...thos, eigtl. die Spitze des Vorgebirges Akte auf der Halbinsel Chal...idice, heisst jetzt Agios Oros od. Monte Santo. — Λῆμνον, πόλιν ...θείοιο Θόαντος, s. 1, 593. Wahrscheinlich hatte Lemnos zur Zeit des

ἔνθ' Ὕπνῳ ξύμβλητο, κασιγνήτῳ Θανάτοιο,
ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν.

v. 234—361. *Der Schlafgott, von den Versprechungen der Here besiegt, folgt der Göttinn auf den Ida. Zeus entschlummert hier in den Armen der Gattinn und der Schlafgott meldet diesen Vorgang dem Poseidon.*

Ὕπνε, ἄναξ πάντων τε θεῶν, πάντων τ' ἀνθρώπων,
ἦ μὲν δή ποτ' ἐμὸν ἔπος ἔκλυες, ἠδ' ἔτι καὶ νῦν
πείθευ· ἐγὼ δέ κέ τοι ἰδέω χάριν ἤματα πάντα. 235
κοίμησόν μοι Ζηνὸς ὑπ' ὀφρύσιν ὄσσε φαεινώ,
αὐτίκ' ἐπεί κεν ἐγὼ παραλέξομαι ἐν φιλότητι.
δῶρα δέ τοι δώσω καλὸν θρόνον, ἄφθιτον αἰεί,
χρύσεον· Ἥφαιστος δέ κ' ἐμὸς παῖς ἀμφιγυήεις
τεύξει ἀσκήσας, ὑπὸ δὲ θρῆνυν ποσὶν ἥσει, 240
τῷ κεν ἐπισχοίης λιπαροὺς πόδας εἰλαπινάζων.
Τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσεφώνεε νήδυμος Ὕπνος·
Ἥρη, πρέσβα θεά, θύγατερ μεγάλοιο Κρόνοιο,

troischen Krieges eine Stadt gleichen Namens (später hiess die Hauptstadt Myrine) vergl. Eustath. zu v. 281. oder Homer setzt πόλις χθών, vergl. 2, 677. Thoas, S. des Dionysos u. der Ariadne, berühmt in der Argonautensage. — ξύμβλητο, s. v. 39. — κασιγνήτῳ Θανάτοιο, eine sehr alte Vergleichung, vergl. Hesiod. th. 758. Virg. Aen. VI, 278. *Consanguineus Leti Sopor.* Eine andere Frage beschäftigt hier die Ausleger, warum Here den Schlaf gerade in Lemnos trefft. Hesiodos th. 758, giebt ihm seinen Wohnsitz im Tartaros bei seiner Mutter der Nacht. Ein Scholion meint, der Schlafgott habe seine geliebte Charis, Pasithea, die sich bei ihrer Schwester, der Gemahlinn des Hephästos, in Lemnos aufgehalten habe, begleitet. So viel ist gewiss, dass Homer nicht Lemnos als den beständigen Aufenthalt des Gottes annimmt, sondern durch das ξύμβλητο nur auf ein blosses Zusammentreffen hindeutet. Die Ursache selbst lässt der Dichter unerörtert.

v. 233—235. Ὕπνε, ἄναξ — ἀνθρώπων, vergl. Ovid. Metam. II, 623. Auch die Götter geniessen den Schlaf, wie die Menschen, s. 1, 606. — ἐγὼ δέ κέ τοι εἰδέω. Wolf nahm dafür ἰδέω aus den Ven. Schol. auf; indess Spitzner hat die von den meisten Cdd. gebilligte Lesart beibehalten, weil diese Scholien nach Bekker an dieser Stelle verstümmelt abgeschrieben sind u. vielmehr st. Ἀρίσταρχος χάριν εἰδέω, οἱ δὲ δημώδεις εἰδέω χάριν. Ausserdem gebraucht der Dichter auch immer εἰδέω, εἰδῶ etc., s. Od. 16, 236. εἰδέναι χάριν, Dank wissen. Die Schol. erklären es durch ὀφλήσω, vergl. über Conjunct. mit κέ s. 1, 137.

v. 236—241. ὄσσε φαεινώ, s. 13, 88. — ἐπεί κεν — παραλέξομαι st. παραλέξωμαι. — θρόνον, s. 1, 536. — ὑπὸ δὲ θρῆνυν ποσὶν ἥσει (d. i. ὑποθήσει, *supponet*). Diese Worte beziehen sich jedenfalls auf den Künstler, nicht auf den Besitzer des Kunstwerkes, wie Köppen will. Der Künstler soll sogleich die Fussbank mitarbeiten, vergl. Od. 19, 56. — τῷ κεν ἐπισχοίης, s. Od. 17, 410. ἐπέχειν ist darauf halten, setzen.

v. 242—248. νήδυμος, lieblich, s. 2, 2. ποταμοῖο ῥέεθρα Ὠκεανοῖο, die Fluthen des Oceanosstroms, vgl. 8, 369. Στυγὸς ῥέεθρα. Der Oce

ἄλλον μέν κεν ἔγωγε θεῶν αἰειγενετάων
ῥεῖα κατευνήσαιμι, καὶ ἂν ποταμοῖο ῥέεθρα 245
Ὠκεανοῦ, ὅςπερ γένεσις πάντεσσι τέτυκται·
Ζηνὸς δ' οὐκ ἂν ἔγωγε Κρονίονος ἄσσον ἱκοίμην,
οὐδὲ κατευνήσαιμ', ὅτε μὴ αὐτός γε κελεύοι.
ἤδη γάρ με καὶ ἄλλο τεὴ ἐπίνυσσεν ἐφετμή,
ἤματι τῷ, ὅτε κεῖνος ὑπέρθυμος Διὸς υἱὸς 250
ἔπλεεν Ἰλιόθεν, Τρώων πόλιν ἐξαλαπάξας.
ἤτοι ἐγὼ μὲν ἔλεξα Διὸς νόον αἰγιόχοιο,
νήδυμος ἀμφιχυθείς· σὺ δέ οἱ κακὰ μήσαο θυμῷ,
ὄρσασ' ἀργαλέων ἀνέμων ἐπὶ πόντον ἀήτας·
καί μιν ἔπειτα Κόωνδ' εὐναιομένην ἀπένεικας 255
νόσφι φίλων πάντων. ὃ δ' ἐπεγρόμενος χαλέπαινεν,
ῥιπτάζων κατὰ δῶμα θεούς, ἐμὲ δ' ἔξοχα πάντων
ζήτει· καί κέ μ' ἄϊστον ἀπ' αἰθέρος ἔμβαλε πόντῳ,

…isst ποταμός, denn man dachte sich ihn als einen Strom, der rund um …e Erde in sich selbst zurückströmte, s. 18. 399. — ὅς περ — τέτυκται, …rgl. v. 201., wonach man θεοῖς zu πάντεσσι ergänzen müsste. Heyne …lgte der allegorischen Erklärung einiger Grammatiker und nimmt πάν…σσι als Dat. von Neutr. πάντα, den Inbegriff aller Dinge. — ὅτε μὴ … εἰ μή, s. 13, 319.

v. 249—251. ἤδη γάρ – ἐφετμή. ἄλλοτε bedeutet hier, wie Spitz…r bemerkt, ausserdem, übrigens, s. 22, 522. 23, 452. Die Gram…atiker erklären es theils durch ἄλλοτε, theils durch κατ' ἄλλο ἔργον. …ίνυσσεν, d. i. ἐσωφρόνισεν, hat mich klug gemacht. Voss: einst schon …tzigten mich, o Göttinn, deine Befehle. — κεῖνος Διὸς υἱός, mit Nach…uck, jener berühmte Sohn des Zeus, d. i. Herakles, s. 1, 190. — …ώων π. ἐξαλαπάξας. Ueber des Herakles Zug nach Troja s. 5, …8 flg.

v. 252—254. ἔλεξα, d. i. ἐκοίμησα. So steht auch das Activ. …ειν in der Bedeutung zur Ruhe bringen, einschläfern, Il. 24, 635. …ον νῦν με τάχιστα. Die Lesart ἔλεξα st. der Vulg. ἔθελξα, wird …n den Cdd. und den Grammat. bestätigt. — ἀμφιχυθείς, s. 2, 19. … οἱ, ihm, dem Herakles. — ἀνέμων ἀήτας, Schol. τὰς τῶν ἀνέμων …ρὰς, vergl. 15, 626. δεινὸς ἀήτης (eigentl. der Weher, poet. das …usen, der Sturm).

v. 255—259. Κόωνδ', cp. st. εἰς τὴν Κῶν, vergl. 15, 28. n. h. … 42. wie oben Ἀθόως, v. 229. Auf der Rückfahrt von Ilios wurde …rakles von einem heftigen Sturm überfallen, den Here veranlasst …tte. Er landete deshalb auf Kos, wurde von den Einwohnern für …en Seeräuber gehalten und mit Steinwürfen begrüsst. Er eroberte …e Insel und tödtete den König Eurypylos, S. des Poseidon. Im …mpfe wurde er von Chalkodon verwundet, jedoch von Zeus gerettet …d glücklich nach Argos gebracht, vergl. 15, 18—30. Apollod. II, …1. — νόσφι φίλων πάντων, vergl. 5, 641. „Herakles war mit 6 …hiffen nach Troja gekommen; vielleicht war er jetzt nur mit einem …ner Schiffe, als getrennt von seinen Freunden hier gelandet." K. …ch Pind. Nem. 4, 40. begleitete ihn auch hier Telamon, wie bei …oja. — καί κέ μ' ἄϊστον — ἔμβαλε πόντῳ, Schol. Ven. ἀνιστόρητον …ἀφανῆ ἐποίησεν βαλὼν ἀπ' αἰθέρος εἰς τὴν θάλασσαν, er hätte …ch ins Meer geworfen, dass ich verschwunden wäre, vgl. Od. 1, 235.

εἰ μὴ Νὺξ δμήτειρα θεῶν ἐσάωσε καὶ ἀνδρῶν·
τὴν ἱκόμην φεύγων· ὃ δ' ἐπαύσατο, χωόμενός περ. 260
ἅζετο γάρ, μὴ Νυκτὶ θοῇ ἀποθύμια ἕρδοι.
νῦν αὖ τοῦτό μ' ἄνωγας ἀμήχανον ἄλλο τελέσσαι.
Τὸν δ' αὖτε προςέειπε βοῶπις πότνια Ἥρη·
Ὕπνε, τίη δὲ σὺ ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῇσι μενοινᾷς;
ἦ φῂς ὣς Τρώεσσιν ἀρηξέμεν εὐρύοπα Ζῆν', 265
ὡς Ἡρακλῆος περιχώσατο, παιδὸς ἑοῖο;
ἀλλ' ἴθ', ἐγὼ δέ κέ τοι Χαρίτων μίαν ὁπλοτεράων
δώσω ὀπυιέμεναι, καὶ σὴν κεκλῆσθαι ἄκοιτιν.
[Πασιθέην, ἧς αἰὲν ἐέλδεαι ἤματα πάντα.]
Ὣς φάτο· χήρατο δ' Ὕπνος, ἀμειβόμενος δὲ προςηύδα· 270
ἄγρει νῦν μοι ὄμοσσον ἀάατον Στυγὸς ὕδωρ·
χειρὶ δὲ τῇ ἑτέρῃ μὲν ἕλε χθόνα πουλυβότειραν,
τῇ δ' ἑτέρῃ ἅλα μαρμαρέην· ἵνα νῶϊν ἅπαντες
μάρτυροι ὦσ' οἱ ἔνερθε θεοί, Κρόνον ἀμφὶς ἐόντες·

δμήτειρα θεῶν καὶ ἀνδρῶν, die Nacht, die Götter und Menschen zwingt, sie zur Ruhe bringt.

v. 260 — 262. *τὴν* d. i. *Νύκτα*. — *ἀποθύμια Νυκτί*, Schol. *ἀηδῆ, οὐκ ἀρεστά*, was der Göttinn missfällig, verdrüsslich wäre, s. 1, 56. Zeus hat diese Scheu, weil die Nacht eines der ältesten Wesen ist, Hesiod. th. 123. *K*. — *ἀμήχανον*, d i. *ἀδύνατον*, *δεινόν*.

v. 265 — 269. *ἦ φῂς — Ζῆν'*, s. 8, 206. — *ὡς Ἡρακλῆος περιχώσατο*, Genit. caus., d. i. wie Zeus dem Herakles half, als er um seinetwillen mir zürnte. — *Χαρίτων μίαν ὁπλοτεράων*, eine der jüngeren Chariten. Hom. spricht von ihnen nur in unbestimmter Mehrzahl und scheint nach dieser Stelle mehrere Geschlechter der Chariten anzunehmen, vergl. Paus. IX, 35. Hesiod. th. 997. nennt drei als T. des Zeus: A g l a j a, E u p h r o s y n e und T h a l i a. Heyne findet jedoch in dem Beiworte *ὁπλοτεράων* nur eine Bezeichnung der steten Jugend ohne weitere Vergleichung.

v. 269. Dieser Vers fehlt in den besten Handschriften. Die Unächtheit desselben wird auch durch die Bemerkung der Schol. zu v. [illegible] bestätigt, dass Here den Namen des Geliebten verschweige, dieser [illegible] ihn hinzufüge.

v. 270 — 274. *χήρατο*, ep. st. *ἐχάρη*. Dieser Aor. med. kommt auch sonst bei Dichtern vor, wiewohl das Praes. Med. *χαίρομαι* als barbarisch verworfen wird. — *ἀάατον Στυγὸς ὕδωρ*. Die alten Grammatiker erklärten *ἀάατος* durch *πολυβλαβής*, indem sie ein doppeltes *α* privativ. annahmen oder es von *ἀάω* mit einem *α* intens. ableiteten. Richtiger ist die Erklärung Heyne's und Buttm. Lexil. 1, p. [illegible] wornach es u n v e r l e t z l i c h bedeutet (*ἄατος*, *laesus, qui laedi potest, et praefixo α*, *ἀάατος*, *qui laedi nequit impune*, *Heyne*). Die Götter schwören bei dem Wasser der Styx den heiligsten, unverbrüchlichsten Eid, s. 15, 36. Od. 5, 185. und nach Hes. th. 783. musste ein Gott, wenn er falsch geschworen hatte, ein volles Jahr athem- und sprachlos darniederliegen. Ueber die *Στύξ* s. 2, 753. — *χειρὶ — πουλυβότειραν*. Der Schwörende muss das, wobei er schwört, mit der Hand berühren, s. 10, 521. 7, 412. Die Götter schwören sonst bei Himmel und Erde und der Styx, s. 15, 36. Od. 5, 185., hier schwört Here bei den Göttern des Tartaros, und berührt dazu Erde und Meere, denn unter beiden liegt der Tartaros. — *οἱ ἔνερθε θεοί*, [illegible]

ἦ μὲν ἐμοὶ δώσειν Χαρίτων μίαν ὁπλοτεράων, 275
Πασιθέην, ἧς αὐτὸς ἐέλδομαι ἤματα πάντα.
Ὣς ἔφατ᾽· οὐδ᾽ ἀπίθησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη·
ὤμνυε δ᾽, ὡς ἐκέλευε, θεοὺς δ᾽ ὀνόμηνεν ἅπαντας
τοὺς Ὑποταρταρίους, οἳ Τιτῆνες καλέονται.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ᾽ ὄμοσέν τε, τελεύτησέν τε τὸν ὅρκον, 280
τὼ βήτην, Λήμνου τε καὶ Ἴμβρου ἄστυ λιπόντε,
ἠέρα ἑσσαμένω, ῥίμφα πρήσσοντε κέλευθον.
Ἴδην δ᾽ ἱκέσθην πολυπίδακα, μητέρα θηρῶν,
Λεκτόν, ὅθι πρῶτον λιπέτην ἅλα· τὼ δ᾽ ἐπὶ χέρσου
βήτην· ἀκροτάτη δὲ ποδῶν ὕπο σείετο ὕλη. 285
ἔνθ᾽ Ὕπνος μὲν ἔμεινε, πάρος Διὸς ὄσσε ἰδέσθαι,
εἰς ἐλάτην ἀναβὰς περιμήκετον, ἣ τότ᾽ ἐν Ἴδῃ
μακροτάτη πεφυυῖα δι᾽ ἠέρος αἰθέρ᾽ ἵκανεν·
ἔνθ᾽ ἧστ᾽ ὄζοισιν πεπυκασμένος εἰλατίνοισιν,
ὄρνιθι λιγυρῇ ἐναλίγκιος, ἥντ᾽ ἐν ὄρεσσιν 290
χαλκίδα κικλήσκουσι θεοί, ἄνδρες δὲ κύμινδιν.

nterirdischen Götter, d. i. die Titanen, s. v. 279., die Kinder des ranos und Brüder des Kronos, welche Zeus besiegte und in den Tartaros warf, s. 5, 898. *Κρόνον ἀμφὶς ἐόντες*, wie Od. 6, 266. *Ποσιδήϊον ἀμφίς*.

v. 279. *τοὺς Ὑποταρταρίους*, die unten im Tartaros sind. So chol. *τοὺς ἐν τῷ Ταρτάρῳ ὄντας· οὐδὲν γάρ ἐστιν ὑπὸ Τάρταρον.* Here schwört bei den Titanen, um den Schwur durch die schauderafte Vorstellung der Titanen zu verstärken. Auch hier wirkte gewiss ie eigene Einbildungskraft des Sängers, wie in vielen andern Dichtungen, die man aus Sagen abzuleiten gewohnt ist.“ Heinrichs.

v. 280. vergl. Od. 2, 378. 10, 346.

v. 281—285. *Λήμνου — Ἴμβρου ἄστυ*, wie *ἄστυ Ζελείης* 4, 103. ergl. v. 230. 13, 33. „Von Lemnos gingen sie nördlich in gerader inie nach Imbros, u. von da im rechten Winkel, östlich nach Troja.“ *K.* *ἠέρα* (Schol. *ὀμίχλην*) *ἑσσαμένω*, in Nebel gehüllt, wie die Götter immer ind, wenn sie von Menschen nicht bemerkt sein wollen, vergl. 350. 5, 308. — *Ἴδην — θηρῶν, Λεκτόν.* Die speciellere Ortsbestimmung ird h. l. als Apposition hinzugefügt, wie 8, 47. 48. *Ἴδην δ᾽ ἵκανεν —, ἄργαρον.* Lekton war ein Vorgebirge der Troischen Küste am usse des Ida (j. Cap Baba). — *ἀκροτάτη — ὕλη.* So leicht sie vorer über das Meer wandelten; eben so leicht gehen sie jetzt über die aldungen des Ida, dass kaum die Spitzen der Bäume sich bewegten, 13, 29.

v. 286—291. *πάρος Διὸς ὄσσε ἰδέσθαι, antequam Jovem ipse conpiceret, in eius conspectum veniret. ὄσσε Διός sunt vultus Jovis. H.* er Schlafgott vermied den Anblick des Zeus, wahrscheinlich um die ist nicht zu verrathen. — *ἐλάτην*, die Rothtanne, *pinus abies. L.* — *ἣ τότ᾽ ἐν Ἴδῃ.* Nach Eustath. ist *τότε* hinzugefügt, weil später er Ida kahl gewesen. Hom. erwähnt übrigens oft die Waldung des da, s. 21, 559. — *ὄρνιθι λιγυρῇ ἐναλίγκιος.* An eine Verwandlung es Gottes in einen Vogel zu denken, wie einige Erklärer wollen, t hier unnöthig. Die Worte bezeichnen nur, dass der Gott, tief nter den Zweigen versteckt, wie der Kymindis auf der Fichte sass, 7, 59. 15, 236. Und so sitzen wirklich die Habichte, wenn sie

Ἥρη δὲ κραιπνῶς προςεβήσετο Γάργαρον ἄκρον
Ἴδης ὑψηλῆς· ἴδε δὲ νεφεληγερέτα Ζεύς.
ὡς δ' ἴδεν, ὥς μιν ἔρως πυκινὰς φρένας ἀμφεκάλυψεν,
οἷον ὅτε πρῶτόν περ ἐμισγέσθην φιλότητι 295
εἰς εὐνὴν φοιτῶντε, φίλους λήθοντε τοκῆας·
στῆ δ' αὐτῆς προπάροιθεν, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
Ἥρη, πῆ μεμαυῖα κατ' Οὐλύμπου τόδ' ἱκάνεις;
ἵπποι δ' οὐ παρέασι καὶ ἅρματα, τῶν κ' ἐπιβαίης.
Τὸν δὲ δολοφρονέουσα προςηύδα πότνια Ἥρη· 300
ἔρχομαι ὀψομένη πολυφόρβου πείρατα γαίης,
Ὠκεανόν τε, θεῶν γένεσιν, καὶ μητέρα Τηθύν,
οἵ μ' ἐν σφοῖσι δόμοισιν ἐΰ τρέφον ἠδ' ἀτίταλλον·
τοὺς εἶμ' ὀψομένη, καί σφ' ἄκριτα νείκεα λύσω.
ἤδη γὰρ δηρὸν χρόνον ἀλλήλων ἀπέχονται 305
εὐνῆς καὶ φιλότητος, ἐπεὶ χόλος ἔμπεσε θυμῷ.
ἵπποι δ' ἐν πρυμνωρείῃ πολυπίδακος Ἴδης
ἑστᾶσ', οἵ μ' οἴσουσιν ἐπὶ τραφερήν τε καὶ ὑγρήν.
νῦν δὲ σεῦ εἵνεκα δεῦρο κατ' Οὐλύμπου τόδ' ἱκάνω,
μήπως μοι μετέπειτα χολώσεαι, αἴ κε σιωπῇ 310
οἴχωμαι πρὸς δῶμα βαθυῤῥόου Ὠκεανοῖο.
Τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προςέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
Ἥρη, κεῖσε μὲν ἔστι καὶ ὕστερον ὁρμηθῆναι·
νῶϊ δ' ἄγ', ἐν φιλότητι τραπείομεν εὐνηθέντε.

auf Raub lauern. — *χαλκίδα — κύμινδιν.* Ueber die doppelte Sprache s. 1. 404. Dieser Vogel lässt sich nicht bestimmen; nach Aristoteles H. A. 9, 12. bewohnt er die Gebirge und zeigt sich selten, wie der grosse Goldadler; er sieht schwarz aus, und ist von der Grösse des Taubenstössers und von einem langen schmächtigen Körperbau, Plin. H. N. 10, 8. 10. nennt ihn *nocturnus accipiter*, Nachthabicht. V. Nachtaar.

v. 292—296. *Γάργαρον*, s. 8, 48. — *ὡς δ' ἴδεν, ὥς μιν — ἀμφεκάλυψεν*, so wie er sie sah, so s. 1, 504. 19, 16. Ueber *ἀμφικαλύπτειν*, umhüllen, umwölken, s. 3, 441. — *οἷον ὅτε*, Eustath. ὥσπερ ὅτε, od. *οἷον τάτε ἦν, ὅτε*, s. 9, 447. — *φίλους λήθοντε τοκῆας*, sie genossen der Liebe heimlich, ohne Wissen der Eltern. Diese Mythe, auf welche der Dichter anspielt, verlegten einige nach der Insel Samos, andere nach Euböa, und noch andere nach Kreta, vergl. Jacobi mytholog. Wörterb. p. 387.

v. 298. 299. *τόδε* ist h. l. Ortsadverbium st. *δεῦρο*, hieher, Od. 1, 409. *ἵπποι — ἅρματα*, s. 13, 35.

v. 301—306. s. v. 200—205.

v. 307—310. *ἐν πρυμνωρείῃ*, d. i. *ἐν τῷ πρυμνῷ τοῦ ὄρεος*, am Fuss des Gebirges; so auch *ὑπωρείας ᾤκεον*, 20, 218. — *ἐπὶ τραφερήν τε καὶ ὑγρήν*, vergl. Od. 20, 98. — *ἡ τραφερή*, im Gegens. v. ὑγρή, das feste Land, die Feste, vergl. 10, 27. — *μήπως — χολώσεαι* st. *χολώσηαι, χολώσῃ*.

v. 312—316. *ἔστι* d. i. *ἔξεστι*. „Die Aussöhnung zweier so ehrwürdiger Gottheiten hätte nach unserer Ansicht jedem andern Geschäfte vorgehen sollen. Aber damit, meint Zeus, habe es Zeit. So eigennützig und gefühllos macht rohe Sinnlichkeit.“ *K.* nach den Schol.

οὐ γάρ πώποτέ μ' ὧδε θεᾶς ἔρος οὐδὲ γυναικός, 315
θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι περιπροχυθεὶς ἐδάμασσεν·
[οὐδ' ὁπότ' ἠρασάμην Ἰξιονίης ἀλόχοιο,
ἣ τέκε Πειρίθοον, θεόφιν μήστωρ' ἀτάλαντον·
οὐδ' ὅτε περ Δανάης καλλισφύρου Ἀκρισιώνης,
ἣ τέκε Περσῆα, πάντων ἀριδείκετον ἀνδρῶν· 320
οὐδ' ὅτε Φοίνικος κούρης τηλεκλειτοῖο,
ἣ τέκε μοι Μίνω τε καὶ ἀντίθεον Ῥαδάμανθυν·
οὐδ' ὅτε περ Σεμέλης, οὐδ' Ἀλκμήνης ἐνὶ Θήβῃ,
ἥ ῥ' Ἡρακλῆα κρατερόφρονα γείνατο παῖδα·
ἡ δὲ Διώνυσον Σεμέλη τέκε, χάρμα βροτοῖσιν· 325
οὐδ' ὅτε Δήμητρος καλλιπλοκάμοιο ἀνάσσης·
οὐδ' ὁπότε Λητοῦς ἐρικυδέος, οὐδὲ σεῦ αὐτῆς·]
ὡς σέο νῦν ἔραμαι, καί με γλυκὺς ἵμερος αἱρεῖ.
Τὸν δὲ δολοφρονέουσα προςηύδα πότνια Ἥρη·
αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες! 330
εἰ νῦν ἐν φιλότητι λιλαίεαι εὐνηθῆναι
Ἴδης ἐν κορυφῇσι, τὰ δὲ προπέφανται ἅπαντα·

τραπείομεν. Dieser Conjunct. ist nach Buttm. s. τέρπω p. 304., cht von τρέπω, sondern durch die Metathesis von τέρπω abzuleiten. steht also st. ταρπῶμεν, *delectemur*, wie es auch die Schol. durch φθῶμεν erklären, s. 3, 441. Plato de republic. III, p. 390. B. C. delt den Dichter wegen dieser Stelle. — οὐδὲ γυναικός, d. i. einer erblichen; wie Od. 8, 228. ἢ θεός, ἠὲ γυνή. — περιπροχυθείς, *cir-mfusus*, die sich rings um mich ergoss, mich ganz erfüllte; θυμόν ist gegen mit ἐδάμασσεν zu verbinden.

v. 317—327. Diese elf Verse, in welchen Zeus eine ganze Reihe n Fällen aufzählt, wo er die eheliche Treue so gröblich verletzt tte, wurden schon von den Alexandrinischen Kritikern für unächt klärt, weil sie Here vielmehr beleidigen, als überreden mussten. rner widerstreite die lange Herzählung der gegenwärtigen Stim-ng des Zeus eben so wohl als der Macht des Aphroditischen Gür-s. Auch Köppen u. Heyne nahmen daran Anstoss und Spitzner hat deshalb in Parenthese geschlossen. — Ἰξιονίης ἀλόχοιο, d. i. Dia, e Tochter des Deioneus. — Πειρίθοος, s. 1, 263. — ὅτε περ, ver-ln. ἠρασάμην. — Δανάης. Danaë war die Tochter des Akrisios, nigs von Argos, die Zeus im Goldregen besuchte, s. Apollod. 2, 1. — Περσῆα, Perseus ist vorzüglich berühmt durch seinen Zug gen die Gorgone Medusa und durch die Befreiung der Andromeda. Φοίνικος κούρης, die T. des Phönix, d. i. Europa, s. Apollod. 1. 1., wo der Vater derselben Agenor genannt wird. Wahrschein-h nimmt man richtiger Φοίνικος als Apellat. des Phöniciers, wie ch Virg. Aen. 2, 104. den Odysseus Ithacus nennt. — Μίνων st. r Vulg. Μίνω ist die Lesart Aristarchs, s. 13, 450. Σεμέλης, chter des Kadmos, Königs in Theben, s. 6, 128 flg. — Ἀλκμήνης, chter des Elektryon, Gemahlinn des Amphitryon in Theben, s. ollod. 2, 4. 6. — χάρμα βροτοῖσιν, der Sterblichen Wonne, Freude, shalb Dionysos auch χαριδότης heisst. — Δήμητρος, Mutter der rsephone, s. 5, 500. — Λητοῦς, die Kinder der Leto sind Apollon d Artemis.

v. 332—336. τὰ δὲ προπέφανται ἅπαντα, d. i. προφανῆ ἐστι;

πῶς κ' ἔοι, εἴ τις νῶϊ θεῶν αἰειγενετάων
εὕδοντ' ἀθρήσειε, θεοῖσι δὲ πᾶσι μετελθὼν
πεφράδοι; — οὐκ ἂν ἔγωγε τεὸν πρὸς δῶμα νεοίμην, 335
ἐξ εὐνῆς ἀνστᾶσα· νεμεσσητὸν δέ κεν εἴη.
ἀλλ' εἰ δή ῥ' ἐθέλεις, καί τοι φίλον ἔπλετο θυμῷ,
ἔστιν τοι θάλαμος, τόν τοι φίλος υἱὸς ἔτευξεν,
Ἥφαιστος, πυκινὰς δὲ θύρας σταθμοῖσιν ἐπῆρσεν·
ἔνθ' ἴομεν κείοντες, ἐπεί νύ τοι εὔαδεν εὐνή. 340
Τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προςέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
Ἥρη, μήτε θεῶν τόγε δείδιθι, μήτε τιν' ἀνδρῶν,
ὄψεσθαι· τοῖόν τοι ἐγὼ νέφος ἀμφικαλύψω,
χρύσεον· οὐδ' ἂν νῶϊ διαδράκοι Ἠέλιός περ,
οὗτε καὶ ὀξύτατον πέλεται φάος εἰςοράασθαι. 345
Ἦ ῥα, καὶ ἀγκὰς ἔμαρπτε Κρόνου παῖς ἣν παράκοιτιν·
τοῖσι δ' ὑπὸ χθὼν δῖα φύεν νεοθηλέα ποίην,
λωτόν θ' ἑρσήεντα ἰδὲ κρόκον ἠδ' ὑάκινθον
πυκνὸν καὶ μαλακόν, ὃς ἀπὸ χθονὸς ὑψόσ' ἔεργεν.

προφαίνεσθαι, hervorscheinen, in der Ferne sichtbar werden, s. 1. 169. *δέ* st. *γάρ*. — *πῶς κ' ἔοι*, d. i. *εἴη*, *γένοιτο*, wie würde es mi uns sein, wie uns gehen? — *πεφράδοι*, d. i. *διασημήνειε*. *πεφραδεῖν* ist nach Aristarch. anzeigen, bekannt machen, nie = *εἰπεῖν*, wiewohl es bisweilen so übersetzt werden kann, s. Od. 1, 273. Here befürchtete vielleicht dasselbe, was der Aphrodite widerfuhr, Od. 8, 305 flg. — *ἀνστᾶσα*, d. i. *ἀναστᾶσα*. — *νεμεσσητόν*, s. 3, 410. tadelnswerth, unanständig.

v. 338. 339. s. v. 164. 165

v. 340. *κείοντες*, Schol. *κοιμηθησόμενοι*; *κείω* ist ein ep. Futur mit ausgestossenem *σ* vom Stamme *κέω*, ruhen, schlafen wollen, s. Od. 8, 315. — *εὔαδεν* (*ἔϜαδεν*) st. *ἕαδε*, *placuit*. Die Ursache der Weigerung lag in dem Wunsche der Here, den Zeus vom Ida ganz zu entfernen, um dem Poseidon desto freiern Spielraum im Kampfe für die Achäer zu geben.

v. 344. 345. *διαδράκοι*, *ἅπ. εἰρ.*, ep. Aorist durch Umstellung von *διαδέρκω* od. *διαδέρκομαι*, s. 3, 277. *Ἠέλιος ὃς πάντα ἐφορᾷ*, Od. 11, 109. — *ὀξύτατον*, vom durchdringenden Strahle der Sonne, wie 17, 372 *αὐγὴ Ἠελίου ὀξεῖα*.

v. 346 — 349. *ἀγκάς*, mit den Armen, s. 5, 371. *ἀγκὰς λαζέσθαι*. — *τοῖσι δ' ὑπὸ — ποίην*. So huldigt auch hier die leblose Natur ihrem Herrscher, wie 13, 27. dem Poseidon. Vorzüglich ist unter den Nachahmungen anderer Dichter die Stelle in Virg. Georg. II, 325. ein treffliches Gemälde, wo aber offenbar die allegorische Idee von Belebung der Natur vorwaltet. Auch unsere Stelle erklärten mehrere Alte, unter andern Porphyrios, als sinnbildliche Beschreibung der Verjüngung der gesammten Natur im Frühling. *Sp.* — *νεοθηλέα*, frisch blühend, grünend, *ἅπ. εἰρ.* — *λωτόν*, s. 2, 776. *ἑρσήεντα*, thauig, vom Thau getränkt. — *κρόκον*. Der **Safran**, ***Crocus vernus s. aureus, L.***, eine Blume, die zu den ersten Frühlingsblumen Griechenlands gehört. — *ὑάκινθον* ist nach Voss in Hymn. an die Demeter die ***Iris germanica***, die blaue Schwertlilie, oder nach andern ***Delphinium Ajacis L.***, der Gartenrittersporn, vergl. Miquel hom. Flor. p. 53. — *ὃς — ὑψόσ' ἔεργεν*, Eustath. *διεῖργεν εἰς ὕψος*

τῷ ἔνι λεξάσθην, ἐπὶ δὲ νεφέλην ἕσσαντο 350
καλὴν, χρυσείην· στιλπναὶ δ' ἀπέπιπτον ἔερσαι.
Ὡς ὁ μὲν ἀτρέμας εὗδε πατὴρ ἀνὰ Γαργάρῳ ἄκρῳ
ὕπνῳ καὶ φιλότητι δαμεὶς, ἔχε δ' ἀγκὰς ἄκοιτιν.
βῆ δὲ θέειν ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν νήδυμος Ὕπνος,
ἀγγελίην ἐρέων γαιηόχῳ Ἐννοσιγαίῳ. 355
ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
Πρόφρων νῦν Δαναοῖσι, Ποσείδαον, ἐπάμυνον,
καί σφιν κῦδος ὄπαζε μίνυνθά περ, ὄφρ' ἔτι εὕδει
Ζεύς· ἐπεὶ αὐτῷ ἐγὼ μαλακὸν περὶ κῶμ' ἐκάλυψα·
Ἥρη δ' ἐν φιλότητι παρήπαφεν εὐνηθῆναι. 360

361—401. *Auf diese Nachricht eilt nun Poseidon in die Schlacht und stürmt an der Spitze der Achäer gegen die Troer heran.*

Ὣς εἰπὼν ὁ μὲν ᾤχετ' ἐπὶ κλυτὰ φῦλ' ἀνθρώπων.
τὸν δ' ἔτι μᾶλλον ἀνῆκεν ἀμυνέμεναι Δαναοῖσιν.
αὐτίκα δ' ἐν πρώτοισι μέγα προθορὼν ἐκέλευσεν·
Ἀργεῖοι, καὶ δ' αὖτε μεθίεμεν Ἕκτορι νίκην,
Πριαμίδῃ, ἵνα νῆας ἕλῃ, καὶ κῦδος ἄρηται; 365
ἀλλ' ὁ μὲν οὕτω φησὶ καὶ εὔχεται, οὕνεκ' Ἀχιλλεὺς
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσι μένει κεχολωμένος ἦτορ.
κείνου δ' οὔτι λίην ποθὴ ἔσσεται, εἴ κεν οἱ ἄλλοι
ἡμεῖς ὀτρυνώμεθ' ἀμυνέμεν ἀλλήλοισιν.
ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα πάντες. 370
ἀσπίδες ὅσσαι ἄρισται ἐνὶ στρατῷ ἠδὲ μέγισται

γῆς τοὺς ἀνακειμένους; es ist also ὑψόσ' ἐέργειν, vom Boden emporgen; denn diese Blumen sollten die Stelle der Polster vertreten.

v. 351. στιλπναὶ δ' ἀπέπιπτον ἔερσαι, vstdn. ἀπὸ νεφέλης. στιλός, ἅπ. εἰρ., glänzend, strahlend, v. στίλβω, wie τερπνός v. τέρπω.

v. 352. 353. ἀνὰ Γαργάρῳ, auf dem G. s. 8, 48. ὕπνῳ δαείς. Köppen tadelt den Dichter mit Unrecht, dass er nicht gezeigt be, wie der Gott des Schlafs sich des Zeus bemächtigt; denn der tt wirkt schon durch seine Nähe selbst; mehr braucht er nicht. einr.

v. 357—360. πρόφρων. d. i. προφρονι θυμῷ, ernstlich, mit nst, vergleiche 1, 77. — ἐπάμυνον lies't Spitzner st. ἐπάμυνε (ed. olf) nach den ältern Ausgaben, weil der Aorist sowohl dem Mem, als dem Gedanken angemessener ist. — περὶ κῶμ' ἐκάλυψα, d. i. ριχάλυψα κῶμα, vergleiche v. 343. κῶμα, tiefer fester Schlaf. — ρήπαφεν, Schol. ἐξηπάτησεν (verführen, bethören). Noch einmal in nesis, Od. 14, 488.

v. 362. ἀνῆκεν, *incitavit*, cf. v. 131. Wahrscheinl. hatte Posein noch immer die Gestalt des Greises, s. v. 136.

v. 364 — 368. μεθίεμεν, Schol. παραχωροῦμεν; μεθιέναι, h. l. erlassen, hingeben, vergl. 17, 419. — κείνου — ποθὴ ἔσσεται, d. i. r werden ihn nicht vermissen, vergl. Od. 15, 546. ξενίων δέ οἱ οὐ θὴ ἔσται.

v. 371—372. ἀσπίδες ὅσσαι — ἑσσάμενοι st. ἀσπίδας ἑσσάμενοι, *tractio inversa*, s. 10, 416. „*induti clipeis, quia balteo humeris*

ἑσσάμενοι, κεφαλὰς δὲ παναίθῃσιν κορύθεσσιν
κρύψαντες, χερσίν τε τὰ μακρόταθ' ἔγχε' ἑλόντες,
ἴομεν· αὐτὰρ ἐγὼν ἡγήσομαι, οὐδ' ἔτι φημὶ
Ἕκτορα Πριαμίδην μενέειν, μάλα περ μεμαῶτα. 375
[ὃς δέ κ' ἀνὴρ μενέχαρμος, ἔχει δ' ὀλίγον σάκος ὤμῳ,
χείρονι φωτὶ δότω, ὁ δ' ἐν ἀσπίδι μείζονι δύτω.]
Ὣς ἔφαθ'· οἳ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο.
τοὺς δ' αὐτοὶ βασιλῆες ἐκόσμεον, οὐτάμενοί περ,
Τυδείδης Ὀδυσεύς τε καὶ Ἀτρείδης Ἀγαμέμνων· 380
οἰχόμενοι δ' ἐπὶ πάντας, Ἀρήϊα τεύχε' ἄμειβον.
ἐσθλὰ μὲν ἐσθλὸς ἔδυνε, χέρηα δὲ χείρονι δόσκεν.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἕσσαντο περὶ χροῒ νώροπα χαλκόν,
βάν ῥ' ἴμεν· ἦρχε δ' ἄρα σφι Ποσειδάων ἐνοσίχθων,
δεινὸν ἄορ τανύηκες ἔχων ἐν χειρὶ παχείῃ, 385
εἴκελον ἀστεροπῇ· τῷ δ' οὐ θέμις ἐστὶ μιγῆναι
ἐν δαῒ λευγαλέῃ, ἀλλὰ δέος ἰσχάνει ἄνδρας.
Τρῶας δ' αὖθ' ἑτέρωθεν ἐκόσμει φαίδιμος Ἕκτωρ.
δή ῥα τότ' αἰνοτάτην ἔριδα πτολέμοιο τάνυσσαν
κυανοχαῖτα Ποσειδάων καὶ φαίδιμος Ἕκτωρ, 390
ἤτοι ὁ μὲν Τρώεσσιν, ὁ δ' Ἀργείοισιν ἀρήγων.
ἐκλύσθη δὲ θάλασσα ποτὶ κλισίας τε νέας τε

injecto pendent pro λαβόντες." **Heyne.** — παναίθῃσιν, ganz strahlend, ἅπ. εἰρ., Schol. ὁλολάμπραις.

v. 376. 377. Diese beiden Verse wurden von einigen alten Grammatikern verworfen, weil es lächerlich sei, nicht passende, sondern grössere Waffen anzulegen, und dieses v. 382. besser gesagt werde. Ausserdem wird die Aufforderung Poseidons, wie Spitzner bemerkt, besser mit v. 375. geendigt.

v. 379—382. τούς, d. i. die, welche sich zum Kampfe erboten. — κοσμεῖν ist hier, wie v. 388. 2, 554. ordnen, in Schlachtordnung stellen. — Ἀρήϊα τεύχε' ἄμειβον, *arma eorum permutarunt, i. auctoritate sua effecerunt, ut permutarent illi arma.* **Heyne.** Χέρηα (χέρεια, ed. Spitzner), schwächere, im Gegensatz der ἐσθλὰ, die stärkere Waffen. Schon die Alten fragten hier, wie mitten in der Schlacht diese Vertauschung der Waffen möglich gewesen sei, und beantworteten diese Frage dadurch, dass sie es von dem Theile des Heeres verstanden, der, vom Kampfe zurückgewichen, im Rücken der vordersten Linie sich befand.

v. 383—387. νώροπα χαλκόν, s. 2, 578. — εἴκελον ἀστεροπῇ. Das Schwert glich in seiner zerstörenden Kraft dem Blitze oder dem Glanze, vergleiche 22, 134. Wer mit Köppen es auf Poseidon beziehen will, muss die Lesart des Etym. m. εἴκελος wählen; die andere Lesart wird jedoch von allen Cdd. bestätigt. — τῷ bezieht man ebenfalls am besten auf ἄορ und nicht auf Poseidon; der Sinn ist: Das Schwerdt war so schrecklich, dass keiner ihm entgegenzutreten wagte, sondern alle flohen. — οὐ θέμις ἐστί, Schol. οὐ δυνατόν ἐστι. — δαΐ, s. 13, 286.

v. 389—393. ἔριδα πτολέμοιο τάνυσσαν, s. 13, 359. 11, 336. 662. — ὁ μέν geht gegen die Regel auf Hektor und ὁ δέ auf Poseidon. — ἐκλύσθη δὲ θάλασσα. Das Brausen des Meeres ist, wie sch[illegible]

Ἀργείων· οἱ δὲ ξύνισαν μεγάλῳ ἀλαλητῷ.
οὔτε θαλάσσης κῦμα τόσον βοάᾳ ποτὶ χέρσον,
ποντόθεν ὀρνύμενον πνοιῇ Βορέω ἀλεγεινῇ· 395
οὔτε πυρὸς τόσσος γε πέλει βρόμος αἰθομένοιο
οὔρεος ἐν βήσσῃς, ὅτε τ' ὤρετο καιέμεν ὕλην·
οὔτ' ἄνεμος τόσσον γε ποτὶ δρυσὶν ὑψικόμοισιν
ἠπύει, ὅςτε μάλιστα μέγα βρέμεται χαλεπαίνων·
ὅσση ἄρα Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἔπλετο φωνή, 400
δεινὸν ἀϋσάντων, ὅτ' ἐπ' ἀλλήλοισιν ὄρουσαν.

402—439. **Hektor, vom Ajas mit einem Steine getroffen, wird ohnmächtig aus der Schlacht getragen.**

Αἴαντος δὲ πρῶτος ἀκόντισε φαίδιμος Ἕκτωρ
ἔγχει, ἐπεὶ τέτραπτο πρὸς ἰθύ οἱ, οὐδ' ἀφάμαρτεν,
τῇ ῥα δύω τελαμῶνε περὶ στήθεσσι τετάσθην,
ἤτοι ὁ μὲν σάκεος, ὁ δὲ φασγάνου ἀργυροήλου· 405
τώ οἱ ῥυσάσθην τέρενα χρόα. χώσατο δ' Ἕκτωρ,
ὅττι ῥά οἱ βέλος ὠκὺ ἐτώσιον ἔκφυγε χειρός.
ἂψ δ' ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο Κῆρ' ἀλεείνων.
τὸν μὲν ἔπειτ' ἀπιόντα μέγας Τελαμώνιος Αἴας
χερμαδίῳ, τά ῥα πολλὰ θοάων ἔχματα νηῶν 410
πὰρ ποσὶ μαρναμένων ἐκυλίνδετο· τῶν ἓν ἀείρας,
στῆθος βεβλήκειν ὑπὲρ ἄντυγος, ἀγχόθι δειρῆς·
στρόμβον δ' ὣς ἔσσευε βαλών, περὶ δ' ἔδραμε πάντῃ.
ὡς δ' ὅθ' ὑπὸ πληγῆς πατρὸς Διὸς ἐξερίπῃ δρῦς

e Alten bemerken, in demselben Augenblick, wo Poseidon zürnt, nz natürlich.

v. 394—399. βοάᾳ, ep. st. βοᾷ. βοᾶν gebraucht der Dichter nur l. vom Brausen der Wogen, vergl. 17, 265. — ποντόθεν, die vom eere her, durch den Wind getrieben am Gestade sich bricht. — ρὸς βρόμος, das Brausen, Prasseln des Feuers, ἅπ. εἰρ., vergleiche , 210. — ἠπύει, nur h. l. vom Winde: brausen, rauschen.

v. 403—407. ἐπεὶ τέτραπτο πρὸς ἰθύ οἱ, vstdn. Αἴας, er war ihm rade entgegen gewandt, οἱ st. αὐτοῦ. Eustath.: ἀντὶ τοῦ ἀντικρὺ τατο, s. 13, 542. — ἐτώσιον, vergeblich, s. 3, 368.

v. 409—413. τὸν — Τελαμώνιος Αἴας, näml. βεβλήκειν, v. 412. — ρμαδίῳ, τά ῥα πολλὰ — ἐκυλίνδετο. Der Plur. folgt hier auf den ngul., indem man bei dem Plural die Klasse sich denkt, aus der s Einzelne genannt wird, „mit einem Steine, dergleichen viele," Od. 5, 422. κῆτος — οἷά τε πολλὰ τρέφει. und R. p. 463. K. Gr. 652. 2. a. — ἔχματα νηῶν, Schol. κρατήματα, ἐρείσματα, Stützen r Schiffe. Diese standen alle auf Steinen, damit die Luft unten rchstreichen konnte, s. 12, 260. 13, 139. — ὑπὲρ ἄντυγος, näml. s ἀσπίδος, über den Rand des Schildes, s. 6, 118. — στρόμβον ὥς, ie einen Kreisel schwenkte er beim Wurfe den Stein. Aehnlich 3, 378. τὴν (τρυφάλειαν) ῥίψ' ἐπιδινήσας. — περὶ δ' ἔδραμε, näml. r Stein, nicht Hektor, wie Schol. B., s. 11, 147., vergl. Virg. Aen. II, 378.

v. 414—418. vergl. über das Gleichniss 4, 482. 13, 178. 389. — ὸ πληγῆς, vom Schlage, d. i. vom Blitze des Zeus, s. v. 417. —

προρρίζος, δεινὴ δὲ θεείου γίγνεται ὀδμὴ
ἐξ αὐτῆς· τὸν δ' οὔπερ ἔχει θράσος, ὅς κεν ἴδηται
ἐγγὺς ἐών· χαλεπὸς δὲ Διὸς μεγάλοιο κεραυνός·
ὣς ἔπεσ' Ἕκτορος ὦκα χαμαὶ μένος ἐν κονίῃσιν.
χειρὸς δ' ἔκβαλεν ἔγχος, ἐπ' αὐτῷ δ' ἀσπὶς ἑάφθη,
καὶ κόρυς· ἀμφὶ δέ οἱ βράχε τεύχεα ποικίλα χαλκῷ.
οἳ δὲ μέγα ἰάχοντες ἐπέδραμον υἷες Ἀχαιῶν,
ἐλπόμενοι ἐρύεσθαι, ἀκόντιζον δὲ θαμειὰς
αἰχμάς· ἀλλ' οὔτις ἐδυνήσατο ποιμένα λαῶν
οὐτάσαι, οὐδὲ βαλεῖν· πρὶν γὰρ περίβησαν ἄριστοι,
Πουλυδάμας τε καὶ Αἰνείας καὶ δῖος Ἀγήνωρ,
Σαρπηδών τ', ἀρχὸς Λυκίων, καὶ Γλαῦκος ἀμύμων·
τῶν δ' ἄλλων οὔτις εὗ ἀκήδεσεν, ἀλλὰ πάροιθεν
ἀσπίδας εὐκύκλους σχέθον αὐτοῦ. τὸν δ' ἄρ' ἑταῖροι
χερσὶν ἀείραντες φέρον ἐκ πόνου, ὄφρ' ἵκεθ' ἵππους
ὠκέας, οἵ οἱ ὄπισθε μάχης ἠδὲ πτολέμοιο
ἕστασαν, ἡνίοχόν τε καὶ ἅρματα ποικίλ' ἔχοντες·
οἳ τόνγε προτὶ ἄστυ φέρον βαρέα στενάχοντα.
Ἀλλ' ὅτε δὴ πόρον ἷξον ἐϋῤῥεῖος ποταμοῖο,
Ξάνθου δινήεντος, ὃν ἀθάνατος τέκετο Ζεύς,
ἔνθα μιν ἐξ ἵππων πέλασαν χθονί, κὰδ δέ οἱ ὕδωρ
χεῦαν· ὁ δ' ἀμπνύνθη, καὶ ἀνέδρακεν ὀφθαλμοῖσιν·
ἑζόμενος δ' ἐπὶ γοῦνα κελαινεφὲς αἷμ' ἀπέμεσσεν·
αὖτις δ' ἐξοπίσω πλῆτο χθονί, τὼ δέ οἱ ὄσσε
νὺξ ἐκάλυψε μέλαινα· βέλος δ' ἔτι θυμὸν ἐδάμνα.

τὸν δ' οὔπερ ἔχει θράσος, Schol. A. *ἀλλὰ δέος*, alle sind muthlos betäubt, die es sehen. — *Ἕκτορος μένος*, umschreibend, wie *βίη*, s. 4, 105.

v. 419—424. *ἐπ' αὐτῷ — ἑάφθη*, s. 13, 543. — *βράχε*, 396. — *ἐρύεσθαι*, ***attrahere***, s. 17, 104. — *πρὶν γὰρ περίβησαν*, *ὑπερμάχησαν*, sie traten vor ihn, um ihn zu beschützen, s. 5, 21.

v. 427—429. *οὔτις εὗ ἀκήδεσεν. εὗ*, dor. st. *ἕο*, *οὗ*, wie *σέο*, *σοῦ*; *ἀκήδεσεν*, Schol. *ἠμέλησεν*. — *ἐκ πόνου*, d. i. *ἐκ μάχης*.

v. 433. 434. s. 21, 1. 2. 24, 692. 693. *πόρον ποταμοῖο*, zur des Flusses, s. 2, 592. — *Ξάνθου*, s. 20, 73. *μέγας ποταμὸς* *δίνης, Ὃν Ξάνθον καλέουσι θεοί, ἄνδρες δὲ Σκάμανδρον*. Nach th. 345 stammen alle Flüsse vom Ocean; Homer folgt also hier andern Vorstellung, wenn er den Xanthos einen Sohn des Zeus Vielleicht nennt er ihn, wie auch die Schol. sagen, deshalb so, der Skamander mehr ein Regenbach, also *διϊπετὴς ποταμός*, ein Zeus, als Urheber des Regens, genährter Strom war, s. Od. 4, — *ἐϋῤῥεῖος*, Gen. v. *ἐϋῤῥεής*, schönfliessend, s. 6, 508.

v. 436. *ἀμπνύνθη*, s. 5, 697,

v. 437—439. *ἑζόμενος δ' ἐπὶ γοῦνα*. Einige Erklärer sehr unpoetisch *ἐπὶ γοῦνα* mit *ἀπέμεσσεν*, indem sie bemerkten, Niemand auf den Knien sitzen könne. Dass diese Bemerkung des des entbehre, zeigen richtig andere; *ἕζεσθαι ἐπὶ γοῦνα* bedeutet, Heyne zeigt, mit untergeschlagenen Knien sitzen; *ὀκλάζειν*, nach Voss: hinknien. — *πλῆτο*, ep. sync. Aor. M. von *πελάω*, (nicht zu verwechseln mit *πλῆτο* v. *πίμπλημι*), er kam nahe,

440 — 522. ***Muthiger dringen jetzt die Achäer auf die Feinde ein; die Troer fliehen; Ajas, des Oïleus Sohn, erlegt vor andern viele der Fliehenden.***

Ἀργεῖοι δ' ὡς οὖν ἴδον Ἕκτορα νόσφι κιόντα, 440
μᾶλλον ἐπὶ Τρώεσσι θόρον, μνήσαντο δὲ χάρμης.
ἔνθα πολὺ πρώτιστος Ὀϊλῆος ταχὺς Αἴας
Σάτνιον οὔτασε δουρὶ μετάλμενος ὀξυόεντι,
Ἠνοπίδην, ὃν ἄρα Νύμφη τέκε νηῒς ἀμύμων
Ἤνοπι βουκολέοντι παρ' ὄχθας Σατνιόεντος· 445
τὸν μὲν Ὀϊλιάδης δουρικλυτὸς ἐγγύθεν ἐλθὼν
οὖτα κατὰ λαπάρην· ὃ δ' ἀνετράπετ', ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτῷ
Τρῶες καὶ Δαναοὶ σύναγον κρατερὴν ὑσμίνην.
τῷ δ' ἐπὶ Πουλυδάμας ἐγχέσπαλος ἦλθεν ἀμύντωρ
Πανθοΐδης· βάλε δὲ Προθοήνορα δεξιὸν ὦμον, 450
υἱὸν Ἀρηϊλύκοιο· δι' ὤμου δ' ὄβριμον ἔγχος
ἔσχεν· ὃ δ' ἐν κονίῃσι πεσὼν ἕλε γαῖαν ἀγοστῷ.
Πουλυδάμας δ' ἔκπαγλον ἐπεύξατο μακρὸν ἀΰσας·
Οὐ μὰν αὖτ' ὀΐω μεγαθύμου Πανθοΐδαο
χειρὸς ἄπο στιβαρῆς ἅλιον πηδῆσαι ἄκοντα, 455
ἀλλά τις Ἀργείων κόμισε χροΐ· καί μιν ὀΐω
αὐτῷ σκηπτόμενον κατίμεν δόμον Ἄϊδος εἴσω.
Ὣς ἔφατ'· Ἀργείοισι δ' ἄχος γένετ' εὐξαμένοιο·
Αἴαντι δὲ μάλιστα δαΐφρονι θυμὸν ὄρινεν,
τῷ Τελαμωνιάδῃ· τοῦ γὰρ πέσεν ἄγχι μάλιστα. 460
καρπαλίμως δ' ἀπιόντος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ.
Πουλυδάμας δ' αὐτὸς μὲν ἀλεύατο Κῆρα μέλαιναν

[D]ial. 75. C. a. K. Gr. §. 155. Anm., Schol. προςεπελάσθη. — βέλος [δ'] ἔτι θυμὸν ἐδάμνα, der Steinwurf zähmte noch seinen Geist, be[t]äubte ihn noch, s. Od. 9, 454.

v. 440 — 445. νόσφι, vstdn. Τρώων, von den Troern weg, s. 1, [3]5. — ταχὺς Αἴας, der schnelle, das charakteristische Beiwort des S. [d]es Oïleus, s. 10, 110. — ὀξυόεντι, wahrscheinl. = ὀξεῖ, scharf, s. 5, [5]0. — Ἤνοπι, s. 16, 401. — Σατνιόεντος, der Satnioeis war nur ein [W]aldbach in Mysien, s. 6, 34.

v. 447 — 452. κατὰ λαπάρην, in die Weichen, s. v. 517. 6, 64. — [ἀ]νετράπετ', er fiel zurück, s. 6, 64. ἀνατρέπειν, wird eigentl. nach [d]en Schol. von Gefässen gesagt, die umgestürzt werden. — Προθοή[ν]ορα, einen Führer der Böoten, s. 2, 495. — ἔσχεν, Schol. διῆλθεν, [s]. 5, 100.

v. 454 — 457. μεγαθύμου Πανθοΐδαο — ἄκοντα, d. i. τὸν ἐμὸν [ἄ]κοντα. Auch hier lobt ein Held sich selbst, s. 7, 75. — πηδῆσαι, [e]ntspringen, nur h. l. vom Speere, wie φεύγειν, v. 407 oder πέτεσθαι, [2]0, 99. — κόμισε χροΐ, vstdn. ἄκοντα, Schol. ὑπεδέξατο. κομίσαι, [t]ragen, bekommen, vom Speere, wie im Latein. *excipere telum*, s. v. [4]63. 22, 286. — αὐτῷ σκηπτόμενον, gestützt auf den Speer, wie auf [e]inen Stock, s. Od. 17, 203. 338. Es ist sarkastischer Spott, wie es [r]ichtig Eustath. erklärt.

v. 458. s. 13, 417. 14, 486. ἄχος εὐξαμένοιο, Genit. caus. Schmerz über den Prahlenden, oder als er prahlte.

v. 460 — 463. τῷ Τελαμωνιάδῃ, der Artikel ist h. l. hinzugefügt,

λικριφὶς ἀΐξας· κόμισεν δ' Ἀντήνορος υἱός,
Ἀρχέλοχος· τῷ γάρ ῥα θεοὶ βούλευσαν ὄλεθρον.
τόν ῥ' ἔβαλεν κεφαλῆς τε καὶ αὐχένος ἐν συνεοχμῷ 465
νείατον ἀστράγαλον· ἀπὸ δ' ἄμφω κέρσε τένοντε·
τοῦ δὲ πολὺ πρότερον κεφαλὴ, στόμα τε ῥῖνές τε
οὔδεϊ πλῆντ', ἤπερ κνῆμαι καὶ γοῦνα πεσόντος.
Αἴας δ' αὖτ' ἐγέγωνεν ἀμύμονι Πουλυδάμαντι·
Φράζεο, Πουλυδάμα, καί μοι νημερτὲς ἔνισπε· 470
ἦ ῥ' οὐχ οὗτος ἀνὴρ Προθοήνορος ἀντὶ πεφάσθαι
ἄξιος; οὔ μέν μοι κακὸς εἴδεται, οὐδὲ κακῶν ἔξ,
ἀλλὰ κασίγνητος Ἀντήνορος ἱπποδάμοιο,
ἢ παῖς· αὐτῷ γὰρ γενεὴν ἄγχιστα ἐῴκει.
Ἦ ῥ' εὖ γιγνώσκων· Τρῶας δ' ἄχος ἔλλαβε θυμόν. 475
ἔνθ' Ἀκάμας Πρόμαχον Βοιώτιον οὔτασε δουρὶ
ἀμφὶ κασιγνήτῳ βεβαώς· ὃ δ' ὕφελκε ποδοῖϊν.
τῷ δ' Ἀκάμας ἔκπαγλον ἐπεύξατο μακρὸν ἀΰσας·
Ἀργεῖοι ἰόμωροι, ἀπειλάων ἀκόρητοι,
οὔ θην οἴοισίν γε πόνος τ' ἔσεται καὶ ὀϊζὺς 480
ἡμῖν, ἀλλά ποθ' ὧδε κατακτανέεσθε καὶ ὔμμες.
φράζεσθ', ὡς ὑμῖν Πρόμαχος δεδμημένος εὕδει
ἔγχει ἐμῷ· ἵνα μή τι κασιγνήτοιό γε ποινὴ

um ihn von dem andern Ajas zu unterscheiden. — *λικριφὶς ἀΐξας* noch einmal kommen diese Worte Od. 19, 451. vor. *λικριφίς* erklärt Apoll. *ἐκ πλαγίων*, Eustath. *πλαγίως*, zur Seite, seitwärts. — *κόμισεν*, s. v. 456.

v. 465—469. *ἐν συνεοχμῷ*, *ἅπ. εἰρ.*, Schol. *ἐν τῇ συναφῇ τοῦ ἰνίου*. Es ist poet. st. *συνοχμός*, *συνοχή*, Zusammenhang, Verbindung. — *νείατον ἀστράγαλον*, am letzten Nackenwirbel, wo das Haupt mit dem Nacken verbunden wird, s. Od. 10, 560. — *πλῆντ'*, s. v. 435. — *ἐγέγωνεν*, *clamavit*, s. 8, 222.

v. 470—474. *φράζεο*, Schol. *ὅρα*, s. 5, 440. — *ἔνισπε*, Spitzner *ἐνίσπες*, s. 11, 186. — *ἦ ῥ' οὐχ* — *ἄξιος*, s. 13, 446. 447. Sinn: Ist wohl Prothoenor durch den Tod des Archelochos hinreichend gerächt? = *κακός*, h. l. vom Stande: unedel, gemein. *κακῶν ἔξ*, vstdn. *γενέσθαι*. — *αὐτῷ γὰρ γενεὴν ἄγχ. ἐῴκει*, vergleiche Od. 4, 27., wie wir auch im gemeinen Leben von jemdn. sagen, der in seinen Gesichtszügen einer Familie ähnlich ist: in ein Geschlecht sehen, vergl. Spitzner Exc. IX. §. 2.

v. 476. 477. *Ἀκάμας*, s. 2, 823. — *ἀμφὶ κασιγνήτῳ βεβαώς*, d. i. *ὑπερμαχόμενος*, s. 5, 21. 299. — *ὅ*, näml. Promachos zog gerade den Bruder des Akamas an den Beinen fort.

v. 479—485. *ἰόμωροι*, Pfeilkämpfer, s. 4, 242. — *οὔ θην*, doch wohl nicht, s. 2. 276. — *κατακτανέεσθε*, *interficiemini*, Fut. Med. mit passiv. Bedeutung wie 9, 626. *κρανέεσθαι*, vergleiche R. p. 554. — *ὥς ὑμιν* ist statt *ὑμῖν* als Dat. der leisern Aneignung zu schreiben, s. Th. §. 205. 18. b. — *ἵνα μή τι* — *ἄτιτος ἔῃ*. Weil hier *ἄτιτος* sonst mit ĭ s. 13, 414., mit langem *ι* gebraucht ist, so änderte Clarke *δηρὸν ἔῃ ἄτιτος*, was Heyne aufgenommen hat. Weder Wolf noch Spitzner haben indess diese Aenderung gegen die Cdd. gebilligt, s. 3, 289. Sinn: Ihr sehet, wie ich sogleich den Bruder gerächt habe. —

θηρὸν ἄτιτος ἔῃ. τῷ καί κέ τις εὔχεται ἀνὴρ
γνωτὸν ἐνὶ μεγάροισιν ἀρῆς ἀλκτῆρα λιπέσθαι. 485
Ὣς ἔφατ'· Ἀργείοισι δ' ἄχος γένετ' εὐξαμένοιο.
Πηνέλεῳ δὲ μάλιστα δαΐφρονι θυμὸν ὄρινεν·
ὁρμήθη δ' Ἀκάμαντος· ὁ δ' οὐχ ὑπέμεινεν ἐρωὴν
Πηνελέοιο ἄνακτος· ὁ δ' οὔτασεν Ἰλιονῆα,
υἱὸν Φόρβαντος πολυμήλου, τόν ῥα μάλιστα 490
Ἑρμείας Τρώων ἐφίλει, καὶ κτῆσιν ὄπασσεν·
τῷ δ' ἄρ' ὑπὸ μήτηρ μοῦνον τέκεν Ἰλιονῆα·
τὸν τόθ' ὑπ' ὀφρύος οὖτα κατ' ὀφθαλμοῖο θέμεθλα.
ἐκ δ' ὦσε γλήνην· δόρυ δ' ὀφθαλμοῖο διαπρὸ
καὶ διὰ ἰνίου ἦλθεν· ὁ δ' ἕζετο χεῖρε πετάσσας 495
ἄμφω. Πηνέλεως δὲ ἐρυσσάμενος ξίφος ὀξὺ
αὐχένα μέσσον ἔλασσεν, ἀπήραξεν δὲ χαμᾶζε
αὐτῇ σὺν πήληκι κάρη· ἔτι δ' ὄβριμον ἔγχος
ἦεν ἐν ὀφθαλμῷ· ὁ δὲ φῆ κώδειαν ἀνασχών,
[πέφραδέ τε Τρώεσσι, καὶ εὐχόμενος ἔπος ηὔδα]· 500
Εἰπέμεναί μοι, Τρῶες, ἀγαυοῦ Ἰλιονῆος
πατρὶ φίλῳ καὶ μητρὶ γοήμεναι ἐν μεγάροισιν.
οὐδὲ γὰρ ἡ Προμάχοιο δάμαρ Ἀλεγηνορίδαο

καί κέ τις εὔχεται, Hermann de partic. ἄν verwirft κέ beim Präsens, und lies't nach den Cod. Vrat. τέ. Rost in Gr. p. 584. hält jedoch diese Partikel auch beim Präsens zulässig, wo von Dingen die Rede ist, die als natürliche Folgen aus andern abzuleiten sind, wie h. l. Voss übersetzt: darum wünscht auch eben ein Mensch. — γνωτόν, d. i. ἀδελφόν, s. 13, 697. — ἀρῆς ἀλκτῆρα, den Abwehrer des Verderbens. Diese Lesart verdient, wenn man 12, 334. 18, 100. damit vergleicht, den Vorzug vor der Vulgate ἄρεως ἀλκτῆρα (des Streits Abwehrer, Voss).

v. 488—492. ὁρμήθη, mit Genit., wie die Verba des Angreifens, s. 4, 100. 13, 183. — Πηνελέοιο. Andere lesen Πηνελεῶο, s. Th. §. 184. 17. — Ἑρμείας. Als Opferherold ist Hermes auch Beschützer und Mehrer des Opferviehs, besonders der Schafheerden, s. 5, 180. Hes. theog. 441. Ihm opfern daher auch die Hirten, Od. 14, 435.

v. 493—496. κατ' ὀφθαλμοῖο θέμεθλα, Schol. θέσιν, ῥίζαν, in die Wurzel des Auges, d. i. die Augenhöhle, s. 17, 47. — γλήνην, s. 8, 164. (Augenstern). — ἀπήραξεν, d. i. ἀπέκοψεν, s. 13, 577.

v. 499. 500. ὁ δὲ φῆ κώδειαν ἀνασχών. Zenodot las hier, wie 2, 144. φῆ od. φή, nach den Scholien eine alte ep. Partikel, welche wie bedeuten soll. Buttm. Lex. 1, 236. Th. §. 158. 14. u. Voss in den Anmerk. nehmen sie in Schutz; letzterer übersetzt: ähnlich dem Mohnhaupt. Wolf u. Heyne folgen der Ansicht Aristarchs. Dieser nahm φῆ st. ἔφη und strich den folgenden Vers, welchen jedoch andere Erklärer mit ähnlichen Tautologien entschuldigten, s. 18, 253. Od. 7, 155. Spitzner in Excurs. XXV. hat weitläuftig das Unhaltbare der Zenod. Lesart nachgewiesen, und auch nach der Vorschrift des Aristarchs den Vers als unächt bezeichnet. — κώδειαν, ἅπ. εἰρ. h. l. Haupt, eigtl. das Mohnhaupt, eine kühne Metapher.

v. 501—504. εἰπέμεναί μοι, Infin. st. Imperat., also st. κελεύετε γοήμεναι, sagt den Eltern, dass sie trauern. γοήμεναι, ep. st. γοᾶν,

ἀνδρὶ φίλῳ ἐλθόντι γανύσσεται, ὁππότε κεν δὴ
ἐκ Τροίης σὺν νηυσὶ νεώμεθα κοῦροι Ἀχαιῶν. 505
Ὣς φάτο· τοὺς δ' ἄρα πάντας ὑπὸ τρόμος ἔλλαβε γυῖα·
πάπτηνεν δὲ ἕκαστος, ὅπῃ φύγοι αἰπὺν ὄλεθρον.
Ἔσπετε νῦν μοι, Μοῦσαι Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσαι,
ὅςτις δὴ πρῶτος βροτόεντ' ἀνδράγρι' Ἀχαιῶν
ἤρατ', ἐπεί ῥ' ἔκλινε μάχην κλυτὸς Ἐννοσίγαιος. 510
Αἴας ῥα πρῶτος Τελαμώνιος Ὕρτιον οὖτα,
Γυρτιάδην, Μυσῶν ἡγήτορα καρτεροθύμων·
Φάλκην δ' Ἀντίλοχος καὶ Μέρμερον ἐξενάριξεν·
Μηριόνης δὲ Μόρυν τε καὶ Ἱπποτίωνα κατέκτα·
Τεῦκρος δὲ Προθόωνά τ' ἐνήρατο καὶ Περιφήτην· 515
Ἀτρείδης δ' ἄρ' ἔπειθ' Ὑπερήνορα, ποιμένα λαῶν,
οὖτα κατὰ λαπάρην, διὰ δ' ἔντερα χαλκὸς ἄφυσσεν
δῃώσας· ψυχὴ δὲ κατ' οὐταμένην ὠτειλὴν
ἔσσυτ' ἐπειγομένη· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν.
πλείστους δ' Αἴας εἷλεν, Ὀϊλῆος ταχὺς υἱός· 520
οὐ γάρ οἵ τις ὁμοῖος ἐπισπέσθαι ποσὶν ἦεν,
ἀνδρῶν τρεσσάντων, ὅτε τε Ζεὺς ἐν φόβον ὄρσῃ.

s. B. *γοάω*. R. Dial. 71. Anm. 1. — *οὐδὲ γὰρ ἡ Πρ. δάμαρ — γαν-σεται*, vergl. Od. 12, 43., wo die Construct. *γάννυσθαί τινι*, sich ü- jem. freuen, auch steht. „Recht u. billig trauern die Eltern des Troer Ilioneus, da durch ihren Sohn des Promachos Weib auch zur Trauer gezwungen ist.“ *K.*

v. 508—510. *Ἔσπετε — Μοῦσαι*, s. 2, 484. 11, 218. 508. — *-δράγρια, ἅπ. εἰρ.*, die dem Feinde abgenommene Waffenbeute, Eustath. *σκῦλα τὰ παρὰ ἀνδρῶν ἢ ἀπὸ ἀνδρῶν ἀγρευόμενα*. Es ist gebildet, wie *ζωάγρια, βοάγρια, μοιχάγρια*. — *κλίνειν μάχην, inclinare pugnam*, zum Weichen bringen, s. 11, 500.

v. 513—515. Phalkes, Morys und Hippotion werden sch- 13, 791. 792. genannt; über Periphetes s. 13, 791.

v. 516—522. *Ἀτρείδης*. Der Atride ist Menelaos; denn v- Agamemnon sagte der Dichter, dass er wegen seiner Wunde nicht ge-fochten habe, s. v. 128. 379. 380. — *διὰ δ' ἔντερα — ἄφυσσεν*, s. 13, 580. — *κατ' ὠτειλήν*, s. 17, 86. *οὐταμένη ὠτειλή* ist eine offene, g-nende Wunde, durch welche die Seele den Körper verlässt, s. 1, 3. 9, -

v. 521. 522. *ἐπισπέσθαι*, Schol. *ἐπιδιῶξαι*. — *ἀνδρῶν τρεσσάντων*, d. i. *φευγόντων*, s. 13, 515. Nicht ist dieses bloss auf die Troer, -dern allgemein auf jeden fliehenden Feind zu beziehen. Diess zeigt d- Folgende; denn Zeus, der jetzt noch schlief und den Sieg der Tr- wollte, konnte nicht die Troer mit Schrecken erfüllen. *K.* — *ὅτε τε — ὄρσῃ*. Der Conjunct. ist h. l. richtig; denn *ὅτε τε* bezieht sich a- *ἀνδρῶν τρεσσάντων* als auf eine allgemeine Angabe „auf der Flucht“, s. Th. §. 322. 4.

ΙΛΙΑΔΟΣ Ο.

Παλίωξις παρὰ τῶν νεῶν.

v. 1—13. ***Zeus erwacht und sieht, wie die Troer fliehen, und von den Achäern unter Poseidons Führung verfolgt werden.***

Αὐτὰρ ἐπεὶ διά τε σκόλοπας καὶ τάφρον ἔβησαν
φεύγοντες, πολλοὶ δὲ δάμεν Δαναῶν ὑπὸ χερσίν,
οἳ μὲν δὴ παρ' ὄχεσφιν ἐρητύοντο μένοντες,
χλωροὶ ὑπαὶ δείους, πεφοβημένοι· ἔγρετο δὲ Ζεὺς
Ἴδης ἐν κορυφῇσι παρὰ χρυσοθρόνου Ἥρης. 5
στῆ δ' ἄρ' ἀναΐξας, ἴδε δὲ Τρῶας καὶ Ἀχαιούς,
τοὺς μὲν ὀρινομένους, τοὺς δὲ κλονέοντας ὄπισθεν,
Ἀργείους· μετὰ δέ σφι Ποσειδάωνα ἄνακτα.
Ἕκτορα δ' ἐν πεδίῳ ἴδε κείμενον· ἀμφὶ δ' ἑταῖροι
εἵαθ'· ὃ δ' ἀργαλέῳ ἔχετ' ἄσθματι, κῆρ ἀπινύσσων, 10
αἷμ' ἐμέων· ἐπεὶ οὔ μιν ἀφαυρότατος βάλ' Ἀχαιῶν.
τὸν δὲ ἰδὼν ἐλέησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε,
δεινὰ δ' ὑπόδρα ἰδὼν Ἥρην πρὸς μῦθον ἔειπεν·

v. 14—77. ***Zürnend droht Zeus der Here, und befiehlt ihr, Iris und Apollo vom Olympos zu rufen, dass jene den Poseidon aus der Schlacht rufe, und dieser den Hektor wieder herstelle.***

Ἦ μάλα δὴ κακότεχνος, ἀμήχανε, σὸς δόλος, Ἥρη,

Die Ueberschrift „das Vordringen von den Schiffen" führt das Buch, weil die Troer nach des Zeus Erwachen durch Apollon's Hülfe die Achäer wieder in die Verschanzungen zurücktreiben.

v. 2—4. *δάμεν*, d. i. *ἐδάμησαν*. — *οἳ μὲν* — *ἐρητύοντο*, d. i. *κατείχοντο*. Die Troer sammelten sich wieder bei ihren Wagen, die sie jenseits des Grabens zurückgelassen hatten, s. 12, 75. — *χλωροὶ ὑπαὶ δείους*, s. 10, 379. — *πεφοβημένοι*, *in fugam versi*, s. 8, 149.

v. 7. s. 14, 14.

v. 9—11. *Ἕκτορα*, s. 14, 436. — *εἵαθ'*, *εἵατο* st. *ἧντο*. — *ἔχετ' ἄσθματι*, s. 16, 109. periphrast. st. *ἤσθμαινε*, er athmete schwer auf. — *κῆρ ἀπινύσσων*, besinnungslos, noch ohne Bewusstsein. Sonst gebraucht der Dichter *ἀπινύσσειν* von der intellectuellen Geistesabwesenheit, Od. 5, 342. — *οὐ ἀφαυρότατος*, nicht der Schwächste, *κατ' ἀπόφασιν* st. einer der Tapfersten, s. 16, 570.

v. 14—17. *κακότεχνος δόλος*, dein boshafter, schändlicher Trug, vergl. 4, 392. *κακοὶ δόλοι*. Der Dichter konnte ein solches Beiwort um so eher mit *δόλος* verbinden, da man den Betrug zu guten Zwecken für erlaubt hielt, s. Od. 3, 122. — *ἀμήχανε*, unbändige, unbezwingliche,

Ἕκτορα δῖον ἔπαυσε μάχης, ἐφόβησε δὲ λαούς. 15
οὐ μὰν οἶδ', εἰ αὖτε κακοῤῥαφίης ἀλεγεινῆς
πρώτη ἐπαύρηαι, καί σε πληγῇσιν ἱμάσσω.
ἦ οὐ μέμνῃ, ὅτε τ' ἐκρέμω ὑψόθεν, ἐκ δὲ ποδοῖϊν
ἄκμονας ἧκα δύω, περὶ χερσὶ δὲ δεσμὸν ἴηλα
χρύσεον, ἄῤῥηκτον; σὺ δ' ἐν αἰθέρι καὶ νεφέλῃσιν 20
ἐκρέμω· ἠλάστεον δὲ θεοὶ κατὰ μακρὸν Ὄλυμπον,
λῦσαι δ' οὐκ ἐδύναντο παρασταδόν· ὃν δὲ λάβοιμι,

die man weder durch Furcht, noch durch Strafen bändigen kann, s. 10, 167. — *εἰ αὖτε*, ob wiederum, wie ehemals, als du während meines Schlafs den Herakles verfolgtest; Th. §. 329. 2. b. schlägt *εἴ κ' αὖτε* vor, weil Hom. niemals *εἰ αὖ*, *εἰ αὖτε* unmittelbar auf einander folgen lässt. — *κακοῤῥαφίης ἀλ. πρώτη ἐπαύρηαι*, d. i. ob ich dich nicht erst die Folgen deiner Ränke fühlen lasse, ehe ich den Troern helfe. *ἐπαυρίσκεσθαί τινος*, etwas geniessen, nach dem Zusammenhange: Vortheil oder Schaden woran haben, s. 1, 410. 6, 353. *κακοῤῥαφίη*, Arglist, Heimtücke, Bosheit, s. Od. 2, 237. „Zeus, obgleich noch ein Tyrann, erscheint doch bereits im Hom. auf dem Wege zur mildern Menschlichkeit, Er erinnert die Unruhstifterinn zwar, wie er wohl sonst mit der Geissel sie gezüchtigt, s. 1, 567., oder in einer alten Heraklea sie mit Ambossen an den Füssen in der Luft aufgehängt und die helfenden Götter auf die Erde geschleudert habe, s. v. 18., aber es kömmt doch nimmer zur That: ein Schwank des Hephästos, ein verstelltes Wort der Arglistigen besänftigt ihn.“ s. Voss myth. Br. 1, 3.

v. 18—20. *ἦ οὐ μέμνῃ, ὅτε*, wahrscheinl. elliptisch st. *τοῦ χρόνου, ὅτε*, s. 14, 71. — *ὅτε τ' ἐκρέμω ὑψόθεν. ἐκρέμω*, 2 Sg. Imperf. v. *κρέμαμαι*, *pendere*. Dieser Vers ist der einzige in der Il. und Od., dem die Cäsur fehlt. Voss in den krit. Blätt. p. 54. schlägt daher vor: *ὅτε περ κρέμω*. Spitzner hält es für bedenklich, gegen die Codd. die Conjectur aufzunehmen, und vielleicht hat der Dichter durch diesen Mangel das Schweben der Here bezeichnen wollen. — *ἧκα*, *misi*, *demisi*. Zeus liess die Ambosse fallen, sobald er sie angebunden hatte. — *δεσμὸν ἴηλα*, Schol. *περιέβαλον*. *ἰάλλειν δεσμόν*, wie *injicere vincula*. Diese Art der Strafe war schon in den ältesten Zeiten gewöhnlich, dass man dem Verbrecher die Hände und Füsse band, und dann mit einem Seile umschlungen, hoch an einer Säule ihn schwebend hängen liess, Od. 22, 173 flg. 465—473., vergl. Diogen. Laert. VIII, 21. Cicer. in Verr. II, 3. §. 57. Um aber die Sache ins Wunderbare zu arbeiten, hängt sie nicht an einer Säule, sondern am Himmelsgewölbe, und sogar ein Paar Eisenblöcke müssen noch an den Füssen hängen. Die Alten haben dieses Hängen vielfach allegorisch gedeutet, wie Porphyrius, Pharnutus de nat. deor. et de Homer. poësi, c. 17. II. Sie verstanden unter Zeus die obere Luft, und unter Here die untere. Diese entsteht aus Dünsten, die von der Erde und dem Meere aufsteigen, welche zwei Elemente durch die beiden Ambosse ausgedrückt sein sollten.

v. 21—24. *ἠλάστεον*, Schol. *ὠργίζοντο*, s. 12, 163. Oft äussern die Götter ihren Unwillen über Zeus despotisches Verfahren, aber sie wagen nichts gegen ihn, s. 11, 78. — *ὃν δὲ λάβοιμι*, *ῥίπτασκον*. Mit dem Optat. steht h. l. *ὅς*, weil ein mehrmals wiederkehrender Fall angegeben ist; daher steht auch im Hauptsatz die Iterativform des

ῥίπτασκον τεταγὼν ἀπὸ βηλοῦ, ὄφρ' ἂν ἵκηται
γῆν ὀλιγηπελέων· ἐμὲ δ' οὐδ' ὧς θυμὸν ἀνίει
ἀζηχὴς ὀδύνη Ἡρακλῆος θείοιο, 25
τὸν σὺ ξὺν Βορέῃ ἀνέμῳ πεπιθοῦσα θυέλλας,
πέμψας ἐπ' ἀτρύγετον πόντον, κακὰ μητιόωσα,
καί μιν ἔπειτα Κόωνδ' εὐναιομένην ἀπένεικας·
τὸν μὲν ἐγὼν ἔνθεν ῥυσάμην, καὶ ἀνήγαγον αὖτις
Ἄργος ἐς ἱππόβοτον, καὶ πολλά περ ἀθλήσαντα. 30
τῶν σ' αὖτις μνήσω, ἵν' ἀπολλήξῃς ἀπατάων·
ὄφρα ἴδῃ, ἤν τοι χραίσμῃ φιλότης τε καὶ εὐνή,
ἣν ἐμίγης ἐλθοῦσα θεῶν ἄπο, καί μ' ἀπάτησας.
Ὣς φάτο· ῥίγησεν δὲ βοῶπις πότνια Ἥρη,
καί μιν φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα· 35
Ἴστω νῦν τόδε Γαῖα καὶ Οὐρανὸς εὐρὺς ὕπερθεν,
καὶ τὸ κατειβόμενον Στυγὸς ὕδωρ, ὅςτε μέγιστος
ὅρκος δεινότατός τε πέλει μακάρεσσι θεοῖσιν·
σή θ' ἱερὴ κεφαλὴ καὶ νωΐτερον λέχος αὐτῶν
κουρίδιον, τὸ μὲν οὐκ ἂν ἐγώ ποτε μὰψ ὀμόσαιμι· 40
μὴ δι' ἐμὴν ἰότητα Ποσειδάων ἐνοσίχθων

nperfects, s. 2, 188. — τεταγών, Schol. λαβών, defect. Aor. 2. s. , 591. ἀπὸ βηλοῦ, von der Schwelle. — ὀλιγηπελέων, ohnmächtig chol. Venet. ὀλίγον ἔχων τὸ πέλειν. — ἐμὲ δ' οὐδ' ὧς θ. — ὀδύνη. iese Lesart des Aristarchs st. θυμός u. ὀδύνῃ (d. i. διὰ ὀδύνης) ist eit vorzüglicher und daher von Wolf und Heyne aufgenommen. Euath. οὐκ ἀνίει τὴν ψυχήν μου ὀδύνη ἀζηχὴς ἡ ὑπὲρ τοῦ Ἡρακλέους, ler nach Spitzner: auch so liess der gewaltige Schmerz um Herales mir nicht zu, meinen Zorn aufzugeben. Ἡρακλῆος, Genit. caus. 14, 458.

v. 26—30. ξὺν Βορέῃ, mit Hülfe, durch Vermittlung des Boreas, 3, 439. 10, 290. Ueber diesen Sturm s. 14, 254. — ἔνθεν ῥυσάμην, h rettete ihn von dort. Ungewöhnlich ist das kurze υ, welches nst im Aorist. und Fut. lang ist, vergl. Buttm. Gramm. unter ἐρύω welcher eine ursprüngliche Kürze annimmt), R. p. 302. — Die Einohner, welche ihn für einen Seeräuber hielten, griffen ihn an, 14, 458.

v. 31—34. ἵν' ἀπολλήξῃς ἀπατάων, wie λήγειν ἔριδος, vom Hader stehen, s. 1, 319. 21, 359. — ἣν ἐμίγης, Eustath. καθ' ἣν st. ᾗ ίγης. Dieser Vers fehlte übrigens in den Handschriften des Zenodot. Aristophanes.

v. 36—38. vergl. Od. 5, 184—186. Ueber den gewöhnl. Eid der ötter s. Il. 14, 271. Στυγὸς ὕδωρ. Das Wasser der Styx, einer . des Okeanos und der Tethys (Hes. th. 361.) fliesst als ein Theil s Okeanos von der Oberwelt in die Unterwelt; dah. κατειβόμενος, rabströmend, vergl. 2, 755. — σὴ κεφαλή, vstdn. ἴστω, den Schwur i dem Haupte (s. 1, 526.) u. der ehelichen Liebe des Zeus hat nicht r, wie Eustath. bemerkt, etwas Ehrwürdiges, sondern hat besonders n Zweck, den Zorn des Zeus zu besänftigen. — κουρίδιον λέχος *ectus conjugalis,* vgl. Virg. Aen. IV, 316.), wenn die Gattinn selbst υριδίη ἄλοχος war, s. 1, 114.

v. 41—46. μὴ — πημαίνει, d. i. βλάπτει. Nach einem Schwure eht bisweilen μή mit dem Indicat. st. οὐ, s. 10, 330. — δι' ἐμὴν

πημαίνει Τρῶάς τε καὶ Ἕκτορα, τοῖσι δ' ἀρήγει·
ἀλλά που αὐτὸν θυμὸς ἐποτρύνει καὶ ἀνώγει,
τειρομένους δ' ἐπὶ νηυσὶν ἰδὼν ἐλέησεν Ἀχαιούς.
αὐτάρ τοι καὶ κείνῳ ἐγὼ παραμυθησαίμην 45
τῇ ἴμεν, ᾗ κεν δὴ σύ, Κελαινεφές, ἡγεμονεύῃς.
Ὣς φάτο· μείδησεν δὲ πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε,
καί μιν ἀμειβόμενος ἔπεα πτερόεντα προςηύδα·
Εἰ μὲν δὴ σύγ' ἔπειτα, βοῶπις πότνια Ἥρη,
ἶσον ἐμοὶ φρονέουσα μετ' ἀθανάτοισι καθίζοις, 50
τῷ κε Ποσειδάων γε, καὶ εἰ μάλα βούλεται ἄλλῃ,
αἶψα μεταστρέψειε νόον μετὰ σὸν καὶ ἐμὸν κῆρ.
ἀλλ' εἰ δή ῥ' ἐτεόν γε καὶ ἀτρεκέως ἀγορεύεις,
ἔρχεο νῦν μετὰ φῦλα θεῶν, καὶ δεῦρο κάλεσσον
Ἶρίν τ' ἐλθέμεναι καὶ Ἀπόλλωνα κλυτότοξον· 55
ὄφρ' ἣ μὲν μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
ἔλθῃ, καὶ εἴπῃσι Ποσειδάωνι ἄνακτι
παυσάμενον πολέμοιο τὰ ἃ πρὸς δώμαθ' ἱκέσθαι·
Ἕκτορα δ' ὀτρύνῃσι μάχην ἐς Φοῖβος Ἀπόλλων,
αὖτις δ' ἐμπνεύσῃσι μένος, λελάθῃ δ' ὀδυνάων, 60

ἰότητι mit meinem Willen, auf mein Geheiss, s. 5, 874. *τοῖσι*, d. den Achäern, *δεικτικῶς*. — *κείνῳ ἐγὼ παραμυθησαίμην.* Der Opta[tiv] dient hier zur Bezeichnung der Geneigtheit. Sinn: zum Beweis mei[ner] Unschuld will ich gleich hingehen und ihn wegzugehen auffordern, verg[l.] v. 55. — *τῇ ἴμεν*, d. i. *ἐνταῦθα ἔρχεσθαι.*

v. 49—52. *εἰ μὲν δὴ σύγ' ἔπειτα*, wenn du denn also, s. 18, 35[7] *ἔπειτα*, aus dem Vorigen folgernd, s. 5, 812. — *καθίζοις* st. [...] Vollständig *καθίζοις ἐν βουλῇ*, wenn du mir gleichgesinnt im Götte[r]rath sässest; denn in der *βουλῇ ἀθανάτων* sitzen die Götter, wie d[ie] Menschen, in ähnlichen Versammlungen, s. 4, 1. *K.* — *τῷ*, dann, [im] Nachsatz. — *μετὰ σὸν καὶ ἐμὸν κῆρ*, nach meinem und deinem Sin[ne] *μετὰ* zeigt die Gemässheit an, s. Od. 8, 583.

v. 53—55. *ἐτεόν*, wahrhaft, Schol. *ἀληθῶς* — *φῦλα θεῶν*, [...] schreib. st. *θεούς*, s. 9, 130. — *κλυτότοξον*, den Bogenberühmten, [...] Beiw. des Apollo, wie *ἑκηβόλος*, *ἑκάεργος*.

v. 56—77. Diese Verse wurden von einigen Alten entweder ga[nz] oder zum Theil (v. 64—77.) für unächt erklärt, und das hauptsächlich weil Hom. hier den ganzen Erfolg des Kampfes vorhersage. Ausser[dem] beruhen ihre Gründe mehr auf Einzelnheiten, wie z. B. dass v. 69 [...] *λίωξις* Flucht bedeute, was sonst nicht der Fall sei; dass *Ἴλιον* [...] Neutr. stehe, und dass Achilleus *πτολίπορθος* genannt werde. So [wie] wir aus den Schol. sehen, verwarf sie Aristarch nicht geradezu, wie wohl er sie zum Theil für verdächtig hielt. Unter den Neuern verthei[]digten sie nach dem Vorgange Eustaths M. Dacier, Pope u. Köppe[n], indem es nach ihrer Ansicht sehr natürlich scheint, dass Zeus bei die[]ser Gelegenheit der Here seinen Plan eröffne. Ausserdem mögen [die] alten Sänger gern Begebenheiten, deren Ausgang sie aus der Sage wuss[]ten, als Vorhersagung vor dem Ausgange selbst, einmischen, s. 7, 45[], vergl. 12, 10. Heyne erkennt nur die ersten 8 Verse als ächt an[,] Wolf u. Spitzner folgen dem Urtheile Aristarchs, welcher sie nicht a[ls] unächt bezeichnet.

v. 60—67. *λελάθῃ δ' ὀδυνάων.* Dieser ep. Aor. Act *λελαθ*[...]

αἵ νῦν μιν τείρουσι κατὰ φρένας, αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
αὖτις ἀποστρέψησιν ἀνάλκιδα φύζαν ἐνόρσας·
φεύγοντες δ' ἐν νηυσὶ πολυκλήϊσι πέσωσιν
Πηλείδεω Ἀχιλῆος. ὃ δ' ἀνστήσει ὃν ἑταῖρον,
Πάτροκλον· τὸν δὲ κτενεῖ ἔγχεϊ φαίδιμος Ἕκτωρ 65
Ἰλίου προπάροιθε, πολέας ὀλέσαντ' αἰζηοὺς
τοὺς ἄλλους, μετὰ δ' υἱὸν ἐμὸν Σαρπηδόνα δῖον.
τοῦ δὲ χολωσάμενος κτενεῖ Ἕκτορα δῖος Ἀχιλλεύς.
ἐκ τοῦ δ' ἄν τοι ἔπειτα παλίωξιν παρὰ νηῶν
αἰὲν ἐγὼ τεύχοιμι διαμπερές, εἰςόκ' Ἀχαιοὶ 70
Ἴλιον αἰπὺ ἕλοιεν Ἀθηναίης διὰ βουλάς.
τὸ πρὶν δ' οὔτ' ἄρ' ἐγὼ παύω χόλον, οὔτε τιν' ἄλλον
ἀθανάτων Δαναοῖσιν ἀμυνέμεν ἐνθάδ' ἐάσω,
πρίν γε τὸ Πηλείδαο τελευτηθῆναι ἐέλδωρ·
ὥς οἱ ὑπέστην πρῶτον, ἐμῷ δ' ἐπένευσα κάρητι, 75
ἤματι τῷ, ὅτ' ἐμεῖο θεὰ Θέτις ἥψατο γούνων,
λισσομένη τιμῆσαι Ἀχιλλῆα πτολίπορθον.

. 78—142. ***Here kehrt in den Olymp zurück und reizt den Ares durch die Nachricht des Todes seines Sohnes Askalaphos. Ares will ihn sogleich rächen; doch Athene hält ihn zurück.***

Ὣς ἔφατ'· οὐδ' ἀπίθησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη·
βῆ δὲ κατ' Ἰδαίων ὀρέων ἐς μακρὸν Ὄλυμπον.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ἀΐξῃ νόος ἀνέρος, ὅςτ' ἐπὶ πολλὴν 80
γαῖαν ἐληλουθὼς φρεσὶ πευκαλίμῃσι νοήσῃ·
ἔνθ' εἴην, ἢ ἔνθα· μενοινήσειέ τε πολλά·

ἐht h. l. im transit. Sinne: vergessen machen oder lassen, wie 2, 600. τὶ ἐκλέλαθον κιθαριστύν. — ἀνάλκιδα φύζαν, feige Flucht (V.: ohnächtiges Schrecken), s. v. 366. — ἐν νηυσὶ — πέσωσιν st. ἐμπέσωσι, ch stürzen auf die Schiffe, s. v. 624. 13, 742. So sagt Achill selbst, wolle dem Hektor nicht eher Einhalt thun, bis er zu den Schiffen er Myrmidonen gelangt sei, s. 9, 650. ὃ δ' ἀνστήσει ὃν ἑταῖρον. Das ut. ἀναστήσειν, trans. aufstehen machen, sich erheben lassen, vergl. , 110. τούτῳ δὲ πρόμον ἄλλον ἀναστήσουσιν Ἀχαιοί. „Eigtl. bat atroklos den Achill, ihm die Theilnahme am Kampfe zu gestatten . 16, 20.), aber als Hektor bald darauf Feuer in die Schiffe wirft, ruft Achilleus selbst, ὄρσεο, Πατρόκλεις, s. 16, 126. 200. — μετὰ , darunter auch, als Adverb. s. 2, 446. 447. 9, 131. — Σαρπηδόνα, 2, 876.

v. 69—75. παλίωξιν ist verdächtig; denn παλίωξις wird bei Hom. n denen gebraucht, die als Sieger von Besiegten zurückgetrieben wern, s. 12, 71. 15, 601. — Ἴλιον αἰπύ. Oft erwähnen die Schol., dass om. Ἴλιον als Neutr. nicht kenne. Ἀθηναίης διὰ βουλάς, vermittelst thene's Rath; denn sie gab den Anschlag zu der Kriegslist mit dem ilzernen Pferde, s. Od. 8, 492. — ὥς οἱ ὑπέστην, s. 1, 528. — ἐπέυσα, s. 1, 528. 9, 620.

v. 80—82. Schnell, wie des Menschen Gedanken, eilt Here m Olympos, vergl. Od. 7, 35. τῶν νέες ὠκεῖαι, ὡςεὶ πτερὸν ἠὲ νόημα. h. in Merc. 43. h. in Apoll. 448. — ὡς δ' ὅτ' ἀΐξῃ, s. 2, 147. - ἔνθ' εἴην ἢ ἔνθα, Schol. br. πορευοίμην. Eustath. führt eine

ὣς κραιπνῶς μεμαυῖα διέπτατο πότνια Ἥρη,
ἵκετο δ' αἰπὺν Ὄλυμπον. ὁμηγερέεσσι δ' ἐπῆλθεν
ἀθανάτοισι θεοῖσι Διὸς δόμῳ· οἳ δὲ ἰδόντες
πάντες ἀνήϊξαν, καὶ δεικανόωντο δέπασσιν.
ἡ δ' ἄλλους μὲν ἔασε, Θέμιστι δὲ καλλιπαρήῳ
δέκτο δέπας· πρώτη γὰρ ἐναντίη ἦλθε θέουσα·
καί μιν φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προςηύδα·
Ἥρη, τίπτε βέβηκας, ἀτυζομένῃ δὲ ἔοικας;
ἦ μάλα δή σ' ἐφόβησε Κρόνου παῖς, ὅς τοι ἀκοίτης.
Τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεὰ λευκώλενος Ἥρη·
μή με, θεὰ Θέμι, ταῦτα διείρεο· οἶσθα καὶ αὐτή,
οἷος ἐκείνου θυμὸς ὑπερφίαλος καὶ ἀπηνής.
ἀλλὰ σύγ' ἄρχε θεοῖσι δόμοις ἔνι δαιτὸς ἐΐσης·
ταῦτα δὲ καὶ μετὰ πᾶσιν ἀκούσεαι ἀθανάτοισιν,

dreifache Erklärung von εἴην an: εἴην oder ἤην (**eram**) als 1 Sg. von εἶναι; ἤει oder ἤειν (**ibat**), 3 Sg. Impf. von ἰέναι, und εἴην als Optat. von εἶναι oder ἰέναι, von denen εἴην als Lesart des Aristarchos in den neuern Ausgaben beibehalten ist. Unter den Neuern lässt Voss unbestimmt, ob er es zu εἶναι oder ἰέναι zieht; denn er übersetzt: „dorthin möcht' ich und dort," Hermann in Opusc. II, 57. zieht die Lesart ἤην vor: „*hic fui vel illic.*" Thiersch Gr. §. 229. b. findet die schnelle Einführung der ersten Person in die epische Redeweise unpassend, und will nach Philoxenos in Etym. m. εἴην als Inf. Infin. st. ἰέναι nehmen. Spitzner zu dieser Stelle bemerkt gegen Hermann, dass ἤην als 1ste Pers. nie vorkomme, s. 11, 762. 808. Od. 19, 283. und noch weniger kann er die ganz ungewöhnliche Form des Infinit. billigen. Da nun ἔνθα καὶ ἔνθα auf eine Bewegung hindeutet, so hält er für die einzige richtige Lesart εἴην oder εἴη als Optat. von ἰέναι vergl. Od. 14, 496., Il. 24, 139. Er übersetzt: ***ut quando mens viri celeriter evolat qui multis terris peragratis animo acute cogitet: hic iverim vel illic, et multa revolverit secum.*** Wiewohl er mit dem Cd. Venet. und Wolf εἴην als Lesart des Aristarch. beibehalten hat, so hält er doch εἴη, was Eustath., Etym. M. und Cd. Vindob. haben, als der epischen Redeweise und dem dabei stehenden Optat. μενοινήσειε angemessener. — μενοινήσειε hat Spitzner st. der Lesart Aristarchs μενοινήησι aufgenommen, vergl. Buttm, Gr. Gr. §. 105. Anm. 2.

v. 86—88. ἀνήϊξαν, sie sprangen auf, vergl. 23, 203. Das Aufstehn ist eben so sehr Ehrenbezeugung als Bewillkommnung. — δεικανόωντο, Schol. ἐδεξιοῦντο; δεικανάομαι, eine seltnere Form st. δείκνυμαι, begrüssen, bewillkommnen. — Θέμιστι δέκτο δέπας. Die Construct. δέχεσθαί τινί τι, einem etwas abnehmen, ist bloss poetisch, s. 2, 186. Od. 16, 40. Hom. nennt diese Göttinn selten, welche bei Spätern Göttin des bestehenden Rechtes u. Gemahlin des Zeus war. Hes. th. 135.

v. 90. ἀτυζομένῃ, s. 6, 41. die vor Schrecken ausser sich, ganz bestürzt ist.

v. 94—99. ὑπερφίαλος, übermüthig, s. 3, 106. — ἄρχε θεοῖσι δόμοις ἔνι st. ἐν Διὸς δόμῳ, v. 85. Here heisst der Themis, wieder mit den Göttern, die sich erhoben hatten, das Mahl anzufangen, welches durch die Ankunft der Here bloss unterbrochen worden war.

οἷα Ζεὺς κατὰ ἔργα πιφαύσκεται· οὐδέ τί φημι
πᾶσιν ὁμῶς θυμὸν κεχαρησέμεν, οὔτε βροτοῖσιν,
οὔτε θεοῖς, εἴπερ τις ἔτι νῦν δαίνυται εὔφρων.
"Η μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσα καθέζετο πότνια Ἥρη· 100
ὤχθησαν δ' ἀνὰ δῶμα Διὸς θεοί· ἡ δ' ἐγέλασσεν
χείλεσιν, οὐδὲ μέτωπον ἐπ' ὀφρύσι κυανέῃσιν
ἰάνθη· πᾶσιν δὲ νεμεσσηθεῖσα μετηύδα·
Νήπιοι, οἳ Ζηνὶ μενεαίνομεν ἀφρονέοντες!
ἢ ἔτι μιν μέμαμεν καταπαυσέμεν, ἆσσον ἰόντες, 105
ἢ ἔπει ἠὲ βίῃ· ὃ δ' ἀφήμενος οὐκ ἀλεγίζει,
οὐδ' ὄθεται· φησὶν γὰρ ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσιν
κάρτεΐ τε σθένεΐ τε διακριδὸν εἶναι ἄριστος.
τῷ ἔχεθ', ὅ,ττι κεν ὔμμι κακὸν πέμπῃσιν ἑκάστῳ.
ἤδη γὰρ νῦν ἔλπομ' Ἄρηΐ γε πῆμα τετύχθαι· 110
υἱὸς γάρ οἱ ὄλωλε μάχῃ ἔνι, φίλτατος ἀνδρῶν,
Ἀσκάλαφος, τόν φησιν ὃν ἔμμεναι ὄβριμος Ἄρης.
Ὣς ἔφατ'· αὐτὰρ Ἄρης θαλερὼ πεπλήγετο μηρὼ
χερσὶ καταπρηνέσσ', ὀλοφυρόμενος δ' ἔπος ηὔδα·
Μὴ νῦν μοι νεμεσήσετ', Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες, 115
τίσασθαι φόνον υἷος, ἰόντ' ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν·

v. 99. — *πιφαύσκεται*, Schol. *φαίνει, μηχανᾶται.* — *εἴπερ τις ἔτι* [*εὔ*]*φρων*, d. i. wenn auch jetzt mancher noch fröhlich beim Schmause [si]tzt.

v. 101—103. *ὤχθησαν*, Schol. *ἠχθέσθησαν*, s. 1, 570. — *ἡ δ'* [*ἐγ*]*έλασσεν χείλεσιν*, sie lachte mit den Lippen, d. i. zum Schein. „Die [S]timmung der Here ist nicht zum Lachen; aber sie will vor den übri[ge]n Göttern das Ansehen der Heiterkeit haben, u. affectirt das Lachen: [Si]e lacht mit den Lippen, aber die Stirn bleibt finster. Sie verzieht [he]imlich, um ihren Verdruss zu verbergen, den Mund zum Lachen; aber [S]tirn und Augenbraunen sind nicht so willfährig; denn da drückt sich am [m]eisten wahre Heiterkeit aus; dah. oft *ὀφρύσι γελᾶν, μειδᾶν*, Heinr. — *ἰάνθη*, Schol. *εὐφράνθη*, s. 23, 597. *ἰαίνεσθαι*, heiter werden; das [B]ild ist vom Erwärmen des Wassers entlehnt, s. Od. 8, 426. 10, [3]59. — *πᾶσιν δὲ νεμ. μετηύδα.* Der Dat. *πᾶσιν* ist mit *μετηύδα* zu [ve]rbinden.

v. 104—108. *νήπιοι*, als Ausruf. — *μενεαίνομεν*, h. l. zürnen, [ei]gtl. gegen einen etwas im Sinne haben, es ihm gedenken, *en vouloir*, [s.] Od. 1, 20. — *ἢ ἔτι — βίῃ*, Constr. *ἢ ἔτι μέμαμεν καταπαυσέμεν* [μι]ν. — *ἆσσον ἰόντες*, im feindl. Sinne; wie oft *ἆσσον ἰέναι* andeutet, [s.] 1, 567. 22, 4. — *ἀφήμενος*, d. i. *ἀποτέρω καθιζόμενος. φησίν*, [Sc]hol, *λογίζεται*, *putat*, s. 8, 17. — *διακριδόν*, ist unser: entschie[de]n, s. 12, 103.

v. 109—112. *τῷ ἔχετε*, Schol. *διὸ ὑπομένετε*, deshalb ertragt, — [ὔμ]μι *ἑκάστῳ* st. *ἑκάστῳ ὑμῶν*, s. 3, 211. — *ἔλπομαι*, im bösen Sinne: [ic]h besorge, s. 13, 309. — *Ἀσκάλαφος*, s. 13, 518. — *ὃν ἔμμεναι*, d. i. [ἑὸ]ν *υἱὸν εἶναι.*

v. 113. 114. *θαλερὼ πεπλήγετο*, ein Zeichen des heftigen Schmer[ze]s, s. 12, 162. — *χερσὶ καταπρηνέσσι*, d. i. *κατωφερέσιν*, mit flachen [H]änden. Durch diesen Zusatz versinnlicht der Dichter die ganze [H]andlung.

v. 116—118. *ἰόντ'* (*ἰόντα*) *ἐπὶ νῆας Ἀ.* st. *ἰόντι*, was eigtl. in

εἴπερ μοι καὶ μοῖρα Διὸς πληγέντι κεραυνῷ
κεῖσθαι ὁμοῦ νεκύεσσι μεθ' αἵματι καὶ κονίῃσιν.
  Ὣς φάτο· καί ῥ' ἵππους κέλετο Δεῖμόν τε Φόβον τε
ζευγνύμεν· αὐτὸς δ' ἔντε' ἐδύσετο παμφανόωντα. 120
ἔνθα κ' ἔτι μείζων τε καὶ ἀργαλεώτερος ἄλλος
πὰρ Διὸς ἀθανάτοισι χόλος καὶ μῆνις ἐτύχθη,
εἰ μὴ Ἀθήνη πᾶσι περιδδείσασα θεοῖσιν
ὦρτο διὲκ προθύρου, λίπε δὲ θρόνον, ἔνθα θάασσεν.
τοῦ δ' ἀπὸ μὲν κεφαλῆς κόρυθ' εἵλετο καὶ σάκος ὤμων, 125
ἔγχος δ' ἔστησε στιβαρῆς ἀπὸ χειρὸς ἑλοῦσα
χάλκεον· ἣ δ' ἐπέεσσι καθάπτετο θοῦρον Ἄρηα·
  Μαινόμενε, φρένας ἠλέ, διέφθορας; ἦ νύ τοι αὔτως
οὔατ' ἀκουέμεν ἐστί, νόος δ' ἀπόλωλε καὶ αἰδώς.
οὐκ ἀΐεις, ἅ,τε φησὶ θεὰ λευκώλενος Ἥρη, 130
ἣ δὴ νῦν πὰρ Ζηνὸς Ὀλυμπίου εἰλήλουθεν;
ἦ ἐθέλεις αὐτὸς μὲν ἀναπλήσας κακὰ πολλὰ
ἂψ ἴμεν Οὔλυμπόνδε, καὶ ἀχνύμενός περ, ἀνάγκῃ,
αὐτὰρ τοῖς ἄλλοισι κακὸν μέγα πᾶσι φυτεῦσαι;
αὐτίκα γὰρ Τρῶας μὲν ὑπερθύμους καὶ Ἀχαιοὺς 135
λείψει, ὃ δ' ἡμέας εἶσι κυδοιμήσων ἐς Ὄλυμπον·
μάρψει δ' ἑξείης, ὅς τ' αἴτιος, ὅς τε καὶ οὐκί.

Bezug auf μοί man erwartet, wie v. 117. πληγέντι. Die Attraction wird jedoch oft unterlassen, s. 1, 541. — ὁμοῦ νεκύεσσι, unter den Todten. Auch Götter können verwundet werden, s. 5, 885 flg. 388.

v. 119—124. Δεῖμόν τε Φόβον τε, die Söhne und Begleiter des Ares, s. 4, 440. 13, 299. Hier befiehlt ihnen Ares, die Rosse anzuspannen. — ἀθανάτοισιν, Zeus würde gegen alle Götter noch mehr erzürnt worden sein, denn er würde es ihnen Schuld gegeben haben, dass sie den Ares nicht zurückgehalten hätten. — Ἀθήνη. Mit Einsicht wählt der Dichter die Athene, den Kriegsgott von seinem unbesonnenen Entschlusse zurückzuhalten. Auch die weisen Entschlüsse der Helden sind ihr Werk, s. 1, 200. 2, 172. — ἔνθα θάασσεν, d. i. ἐκάθητο.

v. 126. 127. ἔγχος δ' ἔστησε. Der spondeische Anfang bezeichnet die gewaltige Wucht der Lanze, so wie der daktylische Rhythmus der beiden vorigen Verse die Eile der Athene. *Sp.* — καθάπτετο, h. l. im tadelnden Sinne: anfahren, auf jem. schelten, s. 16, 421.

v. 128—134. φρένας ἠλέ, bethört im Verstand, Sinnloser, wie Od. 2, 243. φρένας ἠλεέ. Es ist also φρένας mit ἠλέ zu verbinden, was einige Alte bezweifelten. — διέφθορας, wie unser: du bist verloren st. du wirst verloren sein, s. K. Gr. §. 383. 2. — ἦ νύ — ἐστί, d. i. hast du vergeblich die Ohren zum Hören, dass du der Here Rede nicht hörtest? — ἀναπλήσας κακὰ πολλά, s. 8, 34. 359. ἀναπλῆσαι ist nach Eustath. nicht schlechtweg ertragen, sondern oft und wiederholt etwas ausstehen. — τοῖς ἄλλοισι κακὸν — φυτεῦσαι, plantare, d. i. creare dolorem, eine Metapher, die Hom. oft hat, s. Od. 2, 165.

v. 136. 137. λείψει, vstdn. Ζεύς. — ὃ δέ, mit Nachdruck wiederholt. — κυδοιμήσων, d. i. συνταράξων, h. l. trans. durch einander jagen, vergl. 14, 257. ῥιπτάζων κατὰ δῶμα θεούς. — μάρψει, d. i. συλλήψεται, s. 8, 404.

τῷ σ' αὖ νῦν κέλομαι μεθέμεν χόλον υἷος ἑῆος.
ἤδη γάρ τις τοῦγε βίην καὶ χεῖρας ἀμείνων
ἢ πέφατ', ἢ καὶ ἔπειτα πεφήσεται· ἀργαλέον δὲ 140
πάντων ἀνθρώπων ῥῦσθαι γενεήν τε τόκον τε.

142—219. *Apollon und Iris kommen zum Zeus; auf dessen Befehl nöthigen sie Poseidon, vom Kampfe abzulassen.*

Ὣς εἰποῦσ' ἵδρυσε θρόνῳ ἔνι θοῦρον Ἄρηα.
Ἥρη δ' Ἀπόλλωνα καλέσσατο δώματος ἐκτός,
Ἶρίν θ', ἥτε θεοῖσι μετάγγελος ἀθανάτοισιν·
καί σφεας φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα· 145
Ζεὺς σφὼ εἰς Ἴδην κέλετ' ἐλθέμεν ὅ ττι τάχιστα·
αὐτὰρ ἐπὴν ἔλθητε, Διός τ' εἰς ὦπα ἴδησθε,
ἔρδειν ὅ ττι κε κεῖνος ἐποτρύνῃ καὶ ἀνώγῃ.
Ἡ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσα, πάλιν κίε πότνια Ἥρη·
ἕζετο δ' εἰνὶ θρόνῳ· τὼ δ' ἀΐξαντε πετέσθην, 150
Ἴδην δ' ἵκανον πολυπίδακα, μητέρα θηρῶν·
εὗρον δ' εὐρύοπα Κρονίδην ἀνὰ Γαργάρῳ ἄκρῳ
ἥμενον· ἀμφὶ δέ μιν θυόεν νέφος ἐστεφάνωτο.
τὼ δὲ πάροιθ' ἐλθόντε Διὸς νεφεληγερέταο
στήτην· οὐδέ σφωïν ἰδὼν ἐχολώσατο θυμῷ, 155
ὅττι οἱ ὦκ' ἐπέεσσι φίλης ἀλόχοιο πιθέσθην.
Ἶριν δὲ προτέρην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
Βάσκ' ἴθι, Ἶρι ταχεῖα, Ποσειδάωνι ἄνακτι
πάντα τάδ' ἀγγεῖλαι, μηδὲ ψευδάγγελος εἶναι.
παυσάμενόν μιν ἄνωχθι μάχης ἠδὲ πτολέμοιο 160
ἔρχεσθαι μετὰ φῦλα θεῶν, ἢ εἰς ἅλα δῖαν.

v. 138—141. χόλον υἷος ἑῆος, den Zorn um s. geliebten Sohn, 1, 393. — πέφατ' d. i. τέθνηκεν. Vergl. dagegen die Stelle voll en Ausdrucks, 21, 105—113. und die Worte des Sarpedon zum Glau , s. 12, 310. — πάντων ἀνθρώπων — τόκον τε. Nicht aller Men- en Kinder, wie Köppen erklärt, sondern das Geschlecht aller von ttern abstammenden Menschen, Spitzner. — ῥῦσθαι, d. i. ῥύεσθαι, *vare.*
v. 143. Ἥρη δ' Ἀπ. καλέσσατο, s. 85. Dass Here jetzt erst den ehl des Zeus erfüllt, liegt offenbar weniger in ihrem bösen Willen, dass sie, von den andern Göttern mit Fragen bestürmt, nicht daran ken kann. *Sp.* — μετάγγελος, *internuntius*, ἅπ. εἰρ.
v. 147. 148. Διός τ' εἰς ὦπα ἴδησθε, Schol. εἰς ὄψιν ἔλθητε, wenn ihm ins Angesicht seht, d. i. vor ihm steht, s. 9, 573. Od. 22, 405. — ἔρδειν st. ἔρδετε.
v. 149—153. πάλιν κίε, *rediit*, s. 21, 504. — Ἴδην — θηρῶν, , 47. 14, 157. — ἀνὰ Γαργάρῳ, s. 8, 48. 14, 352. — θυόεν νέφος, duftende Wolke, Schol. εὐῶδες. Die Scholien geben als Ursache Wohlgeruches die Blumen an, welche die Erde hatte wachsen las- . ἐστεφάνωτο, Schol. περιεῖχε, s. 7, 739.
v. 154. 155. πάροιθε Διός, *coram Jove.* — οὐδέ σφωïν — ἐχολώ- ο, d. i. *placide ac benigne excepit*, wie Eustath. erklärt. *H.* Der σφωïν, *illis duobus*, ist mit ἐχολώσατο zu verbinden.
v. 158—161. Βάσκ' ἴθι, s. 2, 8. — ἀγγεῖλαι, εἶναι, Infin. st.

εἰ δέ μοι οὐκ ἐπέεσσ' ἐπιπείσεται, ἀλλ' ἀλογήσει,
φραζέσθω δὴ ἔπειτα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
μή μ' οὐδὲ, κρατερός περ ἐὼν, ἐπιόντα ταλάσσῃ
μεῖναι· ἐπεί εὖ φημι βίῃ πολὺ φέρτερος εἶναι 165
καὶ γενεῇ πρότερος· τοῦ δ' οὐκ ὄθεται φίλον ἦτορ
ἶσον ἐμοὶ φάσθαι, τόντε στυγέουσι καὶ ἄλλοι.
Ὣς ἔφατ'· οὐδ' ἀπίθησε ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις·
βῆ δὲ κατ' Ἰδαίων ὀρέων εἰς Ἴλιον ἱρήν.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ἐκ νεφέων πτῆται νιφὰς ἠὲ χάλαζα 170
ψυχρὴ ὑπὸ ῥιπῆς αἰθρηγενέος Βορέαο·
ὣς κραιπνῶς μεμαυῖα διέπτατο ὠκέα Ἶρις,
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη προσέφη κλυτὸν Ἐννοσίγαιον·
Ἀγγελίην τινά τοι, Γαιήοχε κυανοχαῖτα,
ἦλθον δεῦρο φέρουσα παραὶ Διὸς αἰγιόχοιο. 175
παυσάμενόν σ' ἐκέλευσε μάχης ἠδὲ πτολέμοιο
ἔρχεσθαι μετὰ φῦλα θεῶν, ἢ εἰς ἅλα δῖαν.
εἰ δέ οἱ οὐκ ἐπέεσσ' ἐπιπείσεαι, ἀλλ' ἀλογήσεις,
ἠπείλει καὶ κεῖνος ἐναντίβιον πολεμίξων
ἐνθάδ' ἐλεύσεσθαι· σὲ δ' ὑπεξαλέασθαι ἀνώγει 180
χεῖρας, ἐπεὶ σέο φησὶ βίῃ πολὺ φέρτερος εἶναι,

Imperat. *ψευδάγγελος*, *ἅπ. εἰρ.*, ein trügerischer Bote. — *μετὰ φ[ῦλα]* *θεῶν*, s. v. 54.

v. 162—167. *εἰ* — *ἐπιπείσεται.* Von den beiden Dativen ist *ἐπ[έ]-* *εσσι* Apposition zu *μοί*, st. *ἐπέεσσί μου.* Solche Dative stehen oft b[ei] *πείθεσθαι*, *ἐπιπείθεσθαι*, s. v. 156. 178. — *ἀλογήσει*, Schol. *λόγον* [οὐ] *ποιήσεται.* *ἀλογεῖν*, nicht achten, verachten, steht nur hier und v. 1[78.] — *φραζέσθω*, Schol. *λογιζέσθω.* Ueber *φράζεσθαι* mit folgend. [...] bedenken, s. 5, 411. *μή* — *οὐδέ*, dass nicht, wie nach den Ve[rben,] welche eine Furcht, Scheu u. s. w. ausdrücken, s. K. Gr. §. 60[...] Sinn: dann mag er sich nun hüten, mir Stand zu halten; denn er [...] meinen Angriff nicht aushalten. — *εὖ* (d. i. *αὐτοῦ* (*φέρτερος*, s. Th. [...] 205. 13. — *τοῦ δ' οὐκ ὄθεται ἦτορ*, sein Herz kehrt sich nicht [...] d. i. er scheut sich nicht, s. 1, 181. — *ἶσον ἐμοὶ φάσθαι*, s. 1, [...] — *τόντε στυγέουσι*, d. i. *δεδοίκασι*, wie 7, 112. 20, 68., sonst ist [στυ-]*γεῖν τινα*, hassen, 8, 390.

v. 170—172. *ὡς δ' ὅτ' ἂν* — *πτῆται*, s. 2, 147. Die Verg[lei-]chung mit dem auffallenden Schnee oder Hagel bezieht sich hier [auf] die Schnelligkeit, anderwärts auf das Gedränge, s. 3, 222. — *αἰθ[ρη]-* *γενέος Βορέαο.* Dieses Beiwort *αἰθρηγενής* steht noch 19, 358. u. Od. 5, 296. *αἰθρηγενέτης* hat dieselbe Bedeutung. Die Schol. erklären [es] active: helles Wetter oder Kälte erzeugend; aber richtiger ist die p[as-]sive Bedtg., nach der Analogie der Compos. in *γενής*, äthergebore[n,] in heller Luft oder heiterm Himmel erzeugt; denn für die Ionier [...]ten die Nord- und besonders Nordost-Winde, da sie über das La[nd] kamen, meistens bei heiterer Luft wehen. *K.*, vergl. Völcker [...] Geogr. p. 79. — *μεμαυῖα*, eilend, s. 1, 590.

v. 179—181. *πολεμίξων*, Spitzner nach Aristarch st. *πολεμί[ζων].* — *σὲ δ' ὑπεξαλέασθαι χεῖρας*, Schol. *ὑπεκκλῖναι.* Das Verb. *ὑπεξ[αλέα]-σθαι*, ausweichen, vermeiden, steht nur h. l., häufiger kommt das ei[n-]fache *ἀλέασθαι* vor. — *χεῖρας*, wie *manus*, Angriff.

καὶ γενεῇ πρότερος· σὸν δ' οὐκ ὄθεται φίλον ἦτορ
ἶσόν οἱ φάσθαι, τόντε στυγέουσι καὶ ἄλλοι.
Τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προςέφη κλυτὸς Ἐννοσίγαιος·
ὢ πόποι! ἦ ῥ', ἀγαθός περ ἐών, ὑπέροπλον ἔειπεν, 185
εἴ μ' ὁμότιμον ἐόντα βίῃ ἀέκοντα καθέξει.
τρεῖς γάρ τ' ἐκ Κρόνου εἰμὲν ἀδελφεοί, οὓς τέκετο Ῥέα,
Ζεὺς καὶ ἐγώ, τρίτατος δ' Ἀΐδης, ἐνέροισιν ἀνάσσων.
τριχθὰ δὲ πάντα δέδασται, ἕκαστος δ' ἔμμορε τιμῆς·
ἤτοι ἐγὼν ἔλαχον πολιὴν ἅλα ναιέμεν αἰεί, 190
παλλομένων, Ἀΐδης δ' ἔλαχε ζόφον ἠερόεντα·
Ζεὺς δ' ἔλαχ' οὐρανὸν εὐρὺν ἐν αἰθέρι καὶ νεφέλῃσιν·
γαῖα δ' ἔτι ξυνὴ πάντων καὶ μακρὸς Ὄλυμπος.
τῷ ῥα καὶ οὔτι Διὸς βέομαι φρεσίν· ἀλλὰ ἕκηλος,
καὶ κρατερός περ ἐών, μενέτω τριτάτῃ ἐνὶ μοίρῃ. 195
χερσὶ δὲ μήτι με πάγχυ, κακὸν ὥς, δειδισσέσθω.
θυγατέρεσσιν γάρ τε καὶ υἱάσι βέλτερον εἴη
ἐκπάγλοις ἐπέεσσιν ἐνισσέμεν, οὓς τέκεν αὐτός·
οἵ ἑθεν ὀτρύνοντος ἀκούσονται καὶ ἀνάγκῃ.

v. 185—188. *ἀγαθός περ ἐών*, *quamvis potentissimus*, s. 1, 131. 75. — *ὑπέροπλον*, übermüthig, hochmüthig, *V.*, s. 17, 170. — *βίῃ ἀέκοντα*, wie 1, 430. 7, 197. *ὁμότιμον*, *ἅπ. εἰρ.*, gleich an Würde, er ein gleich grosses Reich erhielt. — *οὓς τέκετο Ῥέα.* Statt dieser esart des Aristarchs, wo *Ῥέα* einsilbig zu lesen ist, (vergl. 3, 223.) and vor Wolf *οὓς τέκε Ῥείη*, was Eustath. als Vermuthung anführt ıd allerdings durch die hom. Hymnen h. Ap. 93. Ven. 43. einige Beätigung erhält. Dessenungeachtet verdient *Ῥέα* als die von Cdd. beätigte Lesart den Vorzug. — *ἐνέροισιν*, Schol. *τοῖς ἐν τῇ ἔρᾳ*, *inferis*, 20, 61.

v. 189—193. *τριχθά*, poet. st. *τρίχα*, in drei Theile, s. 2, 668. - *τιμῆς*, königliche Würde. Die Theilung der Brüder nach Kronos esiegung ist bekannt, vergl. Hes. th. 112. h. in Cer. 86. Bemerkenserth ist, dass Heraklides (Allegor. Homer. p. 138.) sagt, sie sei zu icyon, früher Mekone, geschehen. Denn daselbst geschah auch jener rühmte Wettstreit zwischen den Göttern u. Menschen, wo Promeeus den Zeus überlistete, s. Hes. th. 535.. — *παλλομένων*, Schol. *ἡρῶν μεριζομένων*, vstdn. *ἡμῶν*, *nobis sortientibus.* So fehlt zuwein das Subject bei dem Genit. des Partic., s, K. Gr. §. 576. A. 2. — *φον ἠερόεντα*, das nächtliche Dunkel, d. i. das Schattenreich, vergl. d. 11, 57. — *ξυνή*, poet. st. *κοινή*, *communis.* Der Olympos als geeinsamer Wohnsitz der Götter und die Erde, inwiefern die Götter meinschaftlich für die Menschen sorgen und von ihnen verehrt wern, verblieb allen Göttern gemeinschaftlich.

v. 194—199. *βέομαι*, vergl. Il. 22, 431. *βέομαι*, wahrscheinlich n ep. Futur ohne Tempuscharacter, wie *κείω*, *δήω*, oder ein Conınct., der dem Futur gleicht gebraucht ist, verwandt mit *βῆναι*, *βῶ*, ıs immer im ethischen Sinne: wandeln, d. i. handeln, gebraucht ird. Einige Alte erklärten es durch *βιώσομαι*, u. nahmen eine Verandtschaft mit *βίος*, *βιόω* an, s. B. p. 270. K. Gr. §. 150. 2. Anm. - *χερσί*, d. i. mit Gewalt, s. v. 181. — *βέλτερον* — *ἐνισσέμεν*, stdn. *αὐτούς*· *ἐνίσσειν*, eine Nebenform von *ἐνίπτειν*, schelten, züchti-

Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις· 200
οὕτω γὰρ δή τοι, Γαιήοχε κυανοχαῖτα,
τόνδε φέρω Διῒ μῦθον ἀπηνέα τε κρατερόν τε;
ἦ τι μεταστρέψεις; στρεπταὶ μέν τε φρένες ἐσθλῶν.
οἶσθ', ὡς πρεσβυτέροισιν Ἐριννύες αἰὲν ἕπονται.
Τὴν δ' αὖτε προςέειπε Ποσειδάων ἐνοσίχθων· 205
Ἶρι θεά, μάλα τοῦτο ἔπος κατὰ μοῖραν ἔειπες·
ἐσθλὸν καὶ τὸ τέτυκται, ὅτ' ἄγγελος αἴσιμα εἰδῇ.
ἀλλὰ τόδ' αἰνὸν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἱκάνει,
ὁππότ' ἂν ἰσόμορον καὶ ὁμῇ πεπρωμένον αἴσῃ
νεικείειν ἐθέλῃσι χολωτοῖσιν ἐπέεσσιν. 210
ἀλλ' ἤτοι νῦν μέν κε νεμεσσηθεὶς ὑποείξω.
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, καὶ ἀπειλήσω τόγε θυμῷ·
αἴ κεν ἄνευ ἐμέθεν καὶ Ἀθηναίης ἀγελείης,
• Ἥρης Ἑρμείω τε καὶ Ἡφαίστοιο ἄνακτος,
Ἰλίου αἰπεινῆς πεφιδήσεται, οὐδ' ἐθελήσει 215
ἐκπέρσαι, δοῦναι δὲ μέγα κράτος Ἀργείοισιν,
ἴστω τοῦθ', ὅτι νῶϊν ἀνήκεστος χόλος ἔσται.
Ὣς εἰπὼν λίπε λαὸν Ἀχαιϊκὸν Ἐννοσίγαιος·
δῦνε δὲ πόντον ἰών, πόθεσαν δ' ἥρωες Ἀχαιοί.

gen, steht h. l. absolut, wie 22, 497. 24, 238. Mit solchen W
mag er seine Kinder züchtigen; ich fürchte seinen Zorn nicht. —
ἔθεν ἀκούσονται. ἀκούειν, gehorchen, mit Genit., wie andere V
dieser Bedtg., s. v. 236.

v. 201—204. *οὕτω γάρ δή τοι.* So soll ich denn wirklich —
s. 2, 158. — *ἦ τι μεταστρέψεις.* Das Verbum *μεταστρέφειν* steht h.
intrans. umkehren, nachgeben, sonst mit *ἦτορ* od. *νόον* verbunden.
στρεπταὶ — ἐσθλῶν, s. 9, 496. 13, 115. — *ὡς — ἕπονται*, s. 9,
Die Erinnyen strafen auch die Beleidigungen, welche jüngere Ges
ster den ältern zufügen, s. 9, 454. 571. 19, 259. Dieses trägt
Dichter sogar auf die Götter über.

v. 207—209. *τέτυκται*, d. i. *ἐστί* — *ὅτ' ἄγγελος αἴσιμα εἰδῇ*,
ὅτι od. *ὡς* — *οἶδε*, s. v. 18. *αἴσιμα*, h. l. das Schickliche, das,
recht u. billig ist, s. 6, 62. *ἰσόμορον*, d. i. *ὁμότιμον*. Das fo
ὁμῇ πεπρωμένον αἴσῃ, zu gleichem Loose bestimmt, ist Paraphrase
ἰσόμορον.

v. 212—217. Diese 6 Verse wurden von den alten Kritikern
worfen, weil es dem Poseidon nicht zieme zu drohen, da er
gesagt habe, er wolle nachgeben; ferner sei die Drohung thöricht,
er gewusst habe, Zeus wolle die Zerstörung Trojas, und endlich
den Hermes und Hephästos ohne Grund unter den Göttern gen
welche auf Troja's Zerstörung bestanden hätten. Diess waren He
und Athene allein. Wolf hatte sie daher als unächt bezeichnet. W
schon Köppen bemerkt, so zeigt auch Spitzner, dass die Gr
für die Unächtheit nicht triftig genug sind, um die Stelle ganz
streichen. Es ist vielmehr den homerischen Göttern und Helden eig
wie beide bemerken, nur mit einer hinzugefügten Bedingung nach
zugeben. — *Ἑρμείω*, ep. Genit. st. *Ἑρμοῦ*, s. 5, 534. *αἴ κεν* —
δήσεται, ep. Futur *φείσεται* (schonen). Ueber *αἴ κεν* mit Futur
R. p. 611.

220—280. ***Apollo giebt dem Hektor Leben und Kraft wieder, und führt ihn in die Schlacht zurück. Die Achäer erschrecken bei seinem Anblicke.***

καὶ τότ' Ἀπόλλωνα προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς· 220
Ἔρχεο νῦν, φίλε Φοῖβε, μεθ' Ἕκτορα χαλκοκορυστήν·
ἤδη μὲν γάρ τοι γαιήοχος Ἐννοσίγαιος
οἴχεται εἰς ἅλα δῖαν, ἀλευάμενος χόλον αἰπὺν
ἡμέτερον· μάλα γάρ κε μάχης ἐπύθοντο καὶ ἄλλοι,
οἵπερ ἐνέρτεροί εἰσι θεοὶ, Κρόνον ἀμφὶς ἐόντες. 225
ἀλλὰ τόδ' ἡμὲν ἐμοὶ πολὺ κέρδιον ἠδὲ οἱ αὐτῷ
ἔπλετο, ὅττι πάροιθε νεμεσσηθεὶς ὑπόειξεν
χεῖρας ἐμάς· ἐπεὶ οὔ κεν ἀνιδρωτί γ' ἐτελέσθη.
ἀλλὰ σύγ' ἐν χείρεσσι λάβ' αἰγίδα θυσσανόεσσαν,
τὴν μάλ' ἐπισσείων φοβέειν ἥρωας Ἀχαιούς. 230
σοὶ δ' αὐτῷ μελέτω, Ἑκατηβόλε, φαίδιμος Ἕκτωρ·
τόφρα γὰρ οὖν οἱ ἔγειρε μένος μέγα, ὄφρ' ἂν Ἀχαιοὶ
φεύγοντες νῆάς τε καὶ Ἑλλήςποντον ἵκωνται.
κεῖθεν δ' αὐτὸς ἐγὼ φράσομαι ἔργον τε ἔπος τε,
ὥς κε καὶ αὖτις Ἀχαιοὶ ἀναπνεύσωσι πόνοιο. 235
Ὣς ἔφατ'· οὐδ' ἄρα πατρὸς ἀνηκούστησεν Ἀπόλλων.
βῆ δὲ κατ' Ἰδαίων ὀρέων, ἴρηκι ἐοικὼς
ὠκέϊ, φασσοφόνῳ, ὅςτ' ὤκιστος πετεηνῶν·
εὗρ' υἱὸν Πριάμοιο δαΐφρονος, Ἕκτορα δῖον,
ἥμενον, οὐδ' ἔτι κεῖτο· νέον δ' ἐςαγείρετο θυμὸν 240
ἀμφὶ ἓ γιγνώσκων ἑτάρους· ἀτὰρ ἆσθμα καὶ ἱδρὼς
παύετ', ἐπεί μιν ἔγειρε Διὸς νόος αἰγιόχοιο.
ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος προσέφη ἑκάεργος Ἀπόλλων·

v. 224—228. *μάλα γάρ κε μάχης ἐπύθοντο*, ***audituri fuissent.*** eyne dachte mit Unrecht an den Kampf mit den Titanen u. lies't mit m Cod. Venet. *μάλα γάρ τε μάχης*. Der Sinn ist vielmehr: es würde ch dann ein Kampf erhoben haben, dass selbst die Titanen im Tarta-s es gehört hätten. — *οἵπερ ἐνέρτεροι* — *ἐόντες*, s. 14, 274. — *ὅττι* - *χεῖρας ἐμάς*. *ὑποείκειν*, entgehen, ist h. l. construirt mit Acc., wie *εύγειν*. — *ἐπεὶ οὔ κεν* — *ἐτελέσθη*, weil es nicht ohne Schweiss vollidet sein würde, näml. wenn er nicht gewichen wäre. Ueber *ἐπεί* mit *ν* u. Indicat. s. Th. 321. 9. K. Gr. §. 675. 2. a.

v. 229—233. *αἰγίδα*, s. v. 308. — *ὄφρ' ἂν* — *ἵκωνται*, s. 1, 510.

v. 234. 235. *ἔργον τε ἔπος τε*, sprichwörtl. st. was zu thun sei, *ἔπος* (im Rath) *ἔργον* (im Leben) die beiden Hauptbestandtheile des omer. Heldenlebens enthalten. Spitzner. ***viam et rationem. H.*** — *ναπνεύσωσι*, s. 11, 382.

v. 236—242. *οὐδ' ἄρα* — *ἀνηκούστησεν*, s. 16, 676. 20, 14.; sonst *ὐδ' ἀπίθησε*. — *ἴρηκι φασσοφόνῳ*, dem Habicht, dem Taubenwürger ***alumbarius Linn.***). *φάσσα* ist die Holz- oder Ringeltaube. Ueber die ergleich. s. 13, 62. — *εὗρ' υἱὸν*, Asyndeton, s. 4, 89. — *ἐςαγείρετο υμόν*, s. 21, 417. Den Ohnmächtigen *λείπει θυμός, ψυχή*, folglich *αγείρεται θυμόν*, sammelt die Lebenskraft wieder, wer sich wieder holt, s. 4, 152. *K.* — *Διὸς νόος*, d. i. *βουλή*, des Zeus Rathschluss. iess ist einer der seltnen Fälle, wo die Gottheit ihrer Macht gemäss us der Ferne wirkt.

Ἕκτορ, υἱὲ Πριάμοιο, τίη δὲ σὺ νόσφιν ἀπ' ἄλλων
ἧσ' ὀλιγηπελέων; ἤ πού τί σε κῆδος ἱκάνει; 245
Τὸν δ' ὀλιγοδρανέων προςέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ·
τίς δὲ σύ ἐσσι, φέριστε θεῶν, ὅς μ' εἴρεαι ἄντην;
οὐκ ἀΐεις, ὅ με νηυσὶν ἔπι πρύμνῃσιν Ἀχαιῶν
οὓς ἑτάρους ὀλέκοντα βοὴν ἀγαθὸς βάλεν Αἴας
χερμαδίῳ πρὸς στῆθος, ἔπαυσε δὲ θούριδος ἀλκῆς; 250
καὶ δὴ ἔγωγ' ἐφάμην νέκυας καὶ δῶμ' Ἀΐδαο
ἤματι τῷδ' ὄψεσθαι, ἐπεὶ φίλον ἄϊον ἦτορ.
Τὸν δ' αὖτε προςέειπεν ἄναξ ἑκάεργος Ἀπόλλων·
θάρσει νῦν· τοῖόν τοι ἀοσσητῆρα Κρονίων
ἐξ Ἴδης προέηκε παρεστάμεναι καὶ ἀμύνειν, 255
Φοῖβον Ἀπόλλωνα χρυσάορον· ὅς σε πάρος περ
ῥύομ', ὁμῶς αὐτόν τε καὶ αἰπεινὸν πτολίεθρον.
ἀλλ' ἄγε νῦν ἱππεῦσιν ἐπότρυνον πολέεσσιν,
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ἐλαυνέμεν ὠκέας ἵππους·
αὐτὰρ ἐγὼ προπάροιθε κιὼν ἵπποισι κέλευθον 260
πᾶσαν λειανέω, τρέψω δ' ἥρωας Ἀχαιούς.
Ὣς εἰπὼν ἔμπνευσε μένος μέγα ποιμένι λαῶν.
ὡς δ' ὅτε τις στατὸς ἵππος, ἀκοστήσας ἐπὶ φάτνῃ,
δεσμὸν ἀποῤῥήξας θείῃ πεδίοιο κροαίνων,
εἰωθὼς λούεσθαι ἐϋῤῥεῖος ποταμοῖο, 265
κυδιόων· ὑψοῦ δὲ κάρη ἔχει, ἀμφὶ δὲ χαῖται
ὤμοις ἀΐσσονται· ὁ δ' ἀγλαΐηφι πεποιθώς,
ῥίμφα ἑ γοῦνα φέρει μετά τ' ἤθεα καὶ νομὸν ἵππων·

v. 245. *ὀλιγηπελέων*, s. v. 24.

v. 246—250. *ὀλιγοδρανέων*, Apoll. *ὁ ὀλίγον ἰσχύων. τὸ γὰρ δραί-νειν, ἰσχύειν*, ohnmächtig, schwachathmend, *V.* Es kommt nur im Partic. vor. s. 16, 843. — *ὅ με*, d. i. *ὅτι με*, s. 1, 120. — *χερμαδίῳ* — *ἀλκῆς*, s. 14, 409 ff.

v. 251. 252. *καὶ δή*, d. i. *καὶ ἤδη*. — *ἐπεὶ φίλον ἄϊον ἦτορ.* Ueber die Bedtg. des *ἄϊον* waren schon die Alten ungewiss; Apollon. Lex. erklärt es durch *ᾐσθόμην* nach der gewöhnl. Bedtg. von *ἀΐω* u. vergleicht damit 11, 532. (näml. ich fühlte mein Herz, oder das Röcheln desselben); Andere wie Eustath. Etym. m. erklären es wahrscheinlicher durch *ἀπέπνεον*, als von *ἄω*, *ἄημι*, vergl. *θυμὸν ἀΐσθων* 16, 468. 20, 403. Die letztere Erklärung ziehen, als dem Zusammenhange gemäss, die meisten Neuern vor, und so auch Voss: denn schon mein Leben verhaucht' ich.

v. 254—257. *τοῖον*, einen solchen st. einen so mächtigen, wie oft, s. 4, 390. 5, 808. — *ἀοσσητῆρα*, Schol. *βοηθόν*, Helfer, Retter. — *χρυσάορον*, mit goldenem Schwerte, s. 5, 509. — *ὅς σε* — *ὁμῶς αὐτόν*, s. 21, 521.

v. 260. 261. *ἵπποισι κέλευθον π. λειανέω* st. *λειανῶ*, ich will ebnen, vergl. Od. 8, 260. *λείηναν δὲ χορόν.* — *τρέψω* sc. *εἰς φυγήν.*

v. 263—268. s. 6, 506—511., wo dasselbe Gleichniss von Paris gebraucht wird. Einige Grammatiker wollten die 3 oder 4 letzten Verse des Gleichnisses getilgt wissen, indem sie dem Hektor, der nicht, wie Paris ruhig in seinem Gemache gesessen hätte, unangemessen wären. Aristarchos fand das ganze Gleichniss passend, und mit

ὡς Ἕκτωρ λαιψηρὰ πόδας καὶ γούνατ' ἐνώμα
ὀτρύνων ἱππῆας, ἐπεὶ θεοῦ ἔκλυεν αὐδήν. 270
οἳ δ', ὥςτ' ἢ ἔλαφον κεραὸν ἢ ἄγριον αἶγα
ἐσσεύοντο κύνες τε καὶ ἀνέρες ἀγροιῶται·
τὸν μέν τ' ἠλίβατος πέτρη καὶ δάσκιος ὕλη
εἰρύσατ', οὐδ' ἄρα τέ σφι κιχήμεναι αἴσιμον ἦεν·
τῶν δέ θ' ὑπὸ ἰαχῆς ἐφάνη λῖς ἠϋγένειος 275
εἰς ὁδόν, αἶψα δὲ πάντας ἀπέτραπε καὶ μεμαῶτας·
ὣς Δαναοὶ εἵως μὲν ὁμιλαδὸν αἰὲν ἕποντο,
νύσσοντες ξίφεσίν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν·
αὐτὰρ ἐπεὶ ἴδον Ἕκτορ' ἐποιχόμενον στίχας ἀνδρῶν,
τάρβησαν, πᾶσιν δὲ παραὶ ποσὶ κάππεσε θυμός. 280

281—305. *Auf Thoas Rath stellen sich die tapfersten Achäer dem Hektor entgegen, während der grosse Haufe zu den Schiffen zurückgeht.*

Τοῖσι δ' ἔπειτ' ἀγόρευε Θόας, Ἀνδραίμονος υἱός,
Αἰτωλῶν ὄχ' ἄριστος, ἐπιστάμενος μὲν ἄκοντι,
ἐσθλὸς δ' ἐν σταδίῃ· ἀγορῇ δέ ἑ παῦροι Ἀχαιῶν
νίκων, ὁππότε κοῦροι ἐρίσσειαν περὶ μύθων·
ὅ σφιν ἐϋφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν· 285
Ὢ πόποι, ἦ μέγα θαῦμα τόδ' ὀφθαλμοῖσιν ὁρῶμαι·

echt, wie auch Spitzner bemerkt; denn der Gott konnte dem Hektor itzt die ganze Fülle seiner Kraft wiedergeben.

v. 271—274. οἳ δέ sc. Δαναοί, s. v. 277., vergl. über das Gleichss 3, 25. 11, 475. 18, 581. — ἐσσεύοντο, Schol. ἐδίωκον. Spitzner it ἐσσεύαντο als Lesart des Aristarch nach den Schol. Venet. — ὸν μέν sc. αἶγα ἢ ἔλαφον. Die wilde Ziege rettet sich auf eine ohe Klippe; der Hirsch ins Dickicht, s. 4, 106. ἠλίβατος, oft als eiw. v. πέτρη, v. 619. 16, 35. nach den Schol ὑψηλή, ἀπρόςβατος, ie Etymologie dieses Wortes ist ungewiss; wahrscheinlich ist die es Apollon. ὑψηλή, ἐφ' ᾗ ὁ ἥλιος πρῶτος βάλλει, ἧς ὁ ἥλιος μόνος ἐπιαίνει, gleichsam st. ἡλιόβατος, nur von der Sonne beschritten, worof den ganzen Tag die Sonne ruht, sonnenhoch, himmelansteiend. Nach Andern von ἠλός, verwdt. mit ἀλιτεῖν, und also = δύςατος, unzugänglich, vergl. Buttm. Lex. 2, p. 182. — κιχήμεναι, chol. καταλαβεῖν. — αἴσιμον ἦεν, „diess ist deshalb dichterischer, weil s die Idee erweckt, als ob die Gottheit selbst den Hirsch gerettet issen wollte,“ s. v. 207. *K.*

v. 275—277. τῶν δέ sc. κυνῶν τε καὶ ἀνδρῶν, — λῖς, Sp. λίς, s. 1, 239. ἠϋγένειος, ep. st. εὐγένειος, starkbärtig, stets Beiw. des Löwen, 17, 109. — ἐφάνη εἰς ὁδόν st. ἐν ὁδῷ. So giebt bisweilen εἰς mit em Acc. der Verben, welche eigtl. den Begriff der Ruhe ausdrücken, en Begriff der Bewegung, s. 17, 487. K. Gr. §. 541. β. — εἵως, ab ol. bis dahin, indessen, s. 13, 143.

v. 280. πᾶσιν δὲ — θυμός, der Muth fiel ihnen vor die Füsse, ntfiel ihnen.

v. 281—284. Θόας, s. 2, 638. — ἐπιστάμενος ἄκοντι, vstdn. άχεσθαι, vergl. 2, 818. μεμαότες ἐγχείῃσιν. — σταδίῃ, s. 13, 314. 14. — κοῦροι, die jüngern, denn alte Männer, wie Nestor, hätten hn leicht übertroffen.

οἷον δ' αὖτ' ἐξαῦτις ἀνέστη Κῆρας ἀλύξας
Ἕκτωρ· ἦ θήν μιν μάλα ἔλπετο θυμὸς ἑκάστου
χερσὶν ὑπ' Αἴαντος θανέειν Τελαμωνιάδαο.
ἀλλά τις αὖτε θεῶν ἐῤῥύσατο καὶ ἐσάωσεν 290
Ἕκτορ', ὃ δὴ πολλῶν Δαναῶν ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν·
ὡς καὶ νῦν ἔσσεσθαι ὀΐομαι· οὐ γὰρ ἄτερ γε
Ζηνὸς ἐριγδούπου πρόμος ἵσταται ὧδε μενοινῶν.
ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα πάντες.
πληθὺν μὲν ποτὶ νῆας ἀνώξομεν ἀπονέεσθαι· 295
αὐτοὶ δ', ὅσσοι ἄριστοι ἐνὶ στρατῷ εὐχόμεθ' εἶναι,
στείομεν, ὥς κεν πρῶτον ἐρύξομεν ἀντιάσαντες,
δούρατ' ἀνασχόμενοι· τὸν δ' οἴω, καὶ μεμαῶτα,
θυμῷ δείσεσθαι Δαναῶν καταδῦναι ὅμιλον.
Ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο. 300
οἳ μὲν ἄρ' ἀμφ' Αἴαντα καὶ Ἰδομενῆα ἄνακτα,
Τεῦκρον, Μηριόνην τε, Μέγην τ', ἀτάλαντον Ἄρηϊ,
ὑσμίνην ἤρτυνον ἀριστῆας καλέσαντες
Ἕκτορι καὶ Τρώεσσιν ἐναντίον· αὐτὰρ ὀπίσσω
ἡ πληθὺς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν ἀπονέοντο. 305

v. 306—389. **Hektor, vor dem Apollo vorangeht, treibt die Achä[er] ins Lager zurück und folgt mit den Streitwagen üb[er] Graben und Mauer. Viele Edle fallen in dem Kampf[e].**

Τρῶες δὲ προὔτυψαν ἀολλέες· ἦρχε δ' ἄρ' Ἕκτωρ
μακρὰ βιβάς· πρόσθεν δὲ κί' αὐτοῦ Φοῖβος Ἀπόλλων
εἱμένος ὤμοιϊν νεφέλην, ἔχε δ' αἰγίδα θοῦριν,
δεινήν, ἀμφιδάσειαν, ἀριπρεπέ', ἣν ἄρα χαλκεὺς

v. 286. s. 13, 99. 20, 344.

v. 287—293. *οἷον δ' αὖτ' ἐξαῦτις*, wie doch von neuem. [...] als Ausruf ist häufig mit *δή* verbunden, s. 5, 601. 13, 633. — *ἦ θή[ν]* — *θανέειν*, Constr. *θυμὸς ἑκάστου μάλα ἔλπετό μιν θανέειν*, s. 9, [...] 371. — *δή*, d. i. *ἤδη* — *πρόμος*, d. i. *πρόμαχος*, s. 7, 73.

v. 296. 297. *αὐτοί*, d. i. *ἡμεῖς αὐτοί*. — *στείομεν*, ep. st. *στῶμεν*, vergl. B. p. 227. R. Dial. 77 f. — *ὥς κεν — ἐρύξομεν*, d. i. *ἐρύξω-μεν*, *ut cohibeamus*, s. 8, 178.

v. 301—305. *οἳ μὲν ἄρ' ἀμφ' Αἴαντα.* Ueber diese Construct. [...] 3, 146. St. des Singul. *Αἴαντα*, welches die Lesart des Arista[rch] war, lasen andere *Αἴαντε*, was Voss in s. Uebersetzung ausdrückt. — *Μέγην* st. *Μέγητα*, heteroklitisch wie *Μύνης*, *ητος* und *Μύνου*, s. B. §. 56. Anm. 4. p. 83. 13, 692. — *ὑσμίνην ἤρτυνον*, d. i. *κατεσκεύαζον*. So steht *ἀρτύνειν* vom Ordnen des Kampfes, 11, 216. und der K[äm]pfenden, 12, 43. 13, 152. — *ἡ πληθύς*, die Menge, als Collect. [mit] Plur., wie 2, 278.

v. 306. s. 13, 136.

v. 307—310. *πρόσθεν δὲ — Ἀπόλλων.* Ausserordentliche Tapfer-keit schreibt der Glauben der heroischen Welt immer der Nähe eines Gottes zu, s. 5, 2. 592. — *εἱμένος — νεφέλην*, s. 5, 186. — *ἔχε δ' αἰγίδα θοῦριν.* So heisst der Schild *θοῦρις*, stürmend, 11, 32. Die Aegide, eigentlich ein Eigenthum des Zeus, tragen auch andere Götter, um Schrecken zu erregen, wie hier Apollon, und 5, 738.

Ἥφαιστος Διῒ δῶκε φορήμεναι ἐς φόβον ἀνδρῶν· 310
τὴν ἄρ' ὅγ' ἐν χείρεσσιν ἔχων ἡγήσατο λαῶν.
'Αργεῖοι δ' ὑπέμειναν ἀολλέες· ὦρτο δ' ἀϋτὴ
ὀξεῖ' ἀμφοτέρωθεν· ἀπὸ νευρῆφι δ' ὀϊστοὶ
θρῶσκον· πολλὰ δὲ δοῦρα θρασειάων ἀπὸ χειρῶν,
ἄλλα μὲν ἐν χροῒ πήγνυντ' Ἀρηϊθόων αἰζηῶν, 315
πολλὰ δὲ καὶ μεσσηγύ, πάρος χρόα λευκὸν ἐπαυρεῖν,
ἐν γαίῃ ἵσταντο λιλαιόμενα χροὸς ἆσαι.
ὄφρα μὲν αἰγίδα χερσὶν ἔχ' ἀτρέμα Φοῖβος Ἀπόλλων,
τόφρα μάλ' ἀμφοτέρων βέλε' ἥπτετο, πίπτε δὲ λαός.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατ' ἐνῶπα ἰδὼν Δαναῶν ταχυπώλων 320
σεῖσ', ἐπὶ δ' αὐτὸς ἄϋσε μάλα μέγα, τοῖσι δὲ θυμὸν
ἐν στήθεσσιν ἔθελξε, λάθοντο δὲ θούριδος ἀλκῆς.
οἳ δ', ὥςτ' ἠὲ βοῶν ἀγέλην ἢ πῶϋ μέγ' οἰῶν
θῆρε δύω κλονέωσι μελαίνης νυκτὸς ἀμολγῷ,
ἐλθόντ' ἐξαπίνης, σημάντορος οὐ παρεόντος· 325
ὣς ἐφόβηθεν Ἀχαιοὶ ἀνάλκιδες· ἐν γὰρ Ἀπόλλων
ἧκε φόβον, Τρωσὶν δὲ καὶ Ἕκτορι κῦδος ὄπαζεν.
Ἔνθα δ' ἀνὴρ ἕλεν ἄνδρα, κεδασθείσης ὑσμίνης.
Ἕκτωρ μὲν Στιχίον τε καὶ Ἀρκεσίλαον ἔπεφνεν,
τὸν μὲν Βοιωτῶν ἡγήτορα χαλκοχιτώνων, 330
τὸν δὲ Μενεσθῆος μεγαθύμου πιστὸν ἑταῖρον.

thene, vergl. 1, 202. 2, 447. — ἀμφιδάσειαν, ἅπ. εἰρ., ringsum ttig (V.: rauhumsäumt), vergl. 2, 447, hundert zierliche Quasten s Gold fassten sie ein. — χαλκεὺς Ἥφαιστος, vergl. 5, 740. — φο-ήμεναι, ep. st. φορεῖν, s. 7, 149.

v. 312. 313. ἀϋτὴ ὀξεῖα, Schol. δριμεῖα, ein helles, durchdrin-ndes Geschrei. Von der Stimme steht das Adject. ὀξύς nur hier; aber die Neutra ὀξύ und ὀξέα als Adverb. — ἀπὸ νευρῆφι, d. i. ρῆς, s. 13, 585.

v. 314—317. vergl. 11, 571—574., wo jedoch st. v. 315 steht: λα μὲν ἐν σάκεϊ μεγάλῳ πάγεν, ὄρμενα πρόσσω.

v. 318. ἀτρέμα, unbeweglich; nur an dieser Stelle steht die Form ρέμα, sonst stets ἀτρέμας, s. 2, 200.

v. 319. s. 8, 67. 11, 85.

v. 320—322. κατ' ἐνῶπα, ins Angesicht, hat Spitzner st. κατέ-πα aufgenommen, was schon Heyne verlangte. Nach den Schol. r dieses die Lesart des Aristarch. (ὡς κατὰ δῶμα, ἀπ' εὐθείας τῆς , ἥτις αἰτιατικὴν ἔχει τὴν ὦπα.) So lange Apollo die Aegis unbe-glich hielt, kämpfte man mit gleichem Glücke; als er aber diese den häern entgegen schüttelte, da sank ihnen der Muth, s. v. 229. — μὸν ἔθελξε, s. 13, 485.

v. 323—325. οἳ δέ sc. Ἀχαιοί. Ueber die Vergleichung s. 11, 3. θῆρε δύω, zwei Raubthiere, „*Intelliguntur comparate Hector et ollo.* **Clarke.** κλονεῖν in Unordnung bringen, unter einander jagen, 5, 96. 11, 496. — νυκτὸς ἀμολγῷ, s. 11, 173. — σημάντορος, nur l. Hirt, vergl. μῆλα ἀσήμαντα, 10, 485.

v. 327—332. κεδασθείσης ὑσμίνης, Schol. διαλυθείσης, da nicht hr in geordneter Schaar gefochten wurde, s. 16, 306. — τὸν μέν, ht h. l., wie nicht selten bei Hom. (vergl. 2, 620. 14, 390.), auf

Αἰνείας δὲ Μέδοντα καὶ Ἴασον ἐξενάριξεν·
ἤτοι ὁ μὲν νόθος υἱὸς Ὀϊλῆος θείοιο
ἔσκε, Μέδων, Αἴαντος ἀδελφεός· αὐτὰρ ἔναιεν
ἐν Φυλάκῃ γαίης ἄπο πατρίδος, ἄνδρα κατακτάς, 335
γνωτὸν μητρυιῆς Ἐριώπιδος, ἣν ἔχ' Ὀϊλεύς·
Ἴασος αὖτ' ἀρχὸς μὲν Ἀθηναίων ἐτέτυκτο,
υἱὸς δὲ Σφήλοιο καλέσκετο Βουκολίδαο.
Μηκιστῆ δ' ἕλε Πουλυδάμας, Ἐχίον δὲ Πολίτης
πρώτῃ ἐν ὑσμίνῃ, Κλονίον δ' ἕλε δῖος Ἀγήνωρ. 340
Δηΐοχον δὲ Πάρις βάλε νείατον ὦμον ὄπισθεν
φεύγοντ' ἐν προμάχοισι, διαπρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσεν.
Ὄφρ' οἱ τοὺς ἐνάριζον ἀπ' ἔντεα, τόφρα δ' Ἀχαιοὶ
τάφρῳ καὶ σκολόπεσσιν ἐνιπλήξαντες ὀρυκτῇ
ἔνθα καὶ ἔνθα φέβοντο, δύοντο δὲ τεῖχος ἀνάγκῃ. 345
Ἕκτωρ δὲ Τρώεσσιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀΰσας·
Νηυσὶν ἐπισσεύεσθαι, ἐᾶν δ' ἔναρα βροτόεντα·
ὃν δ' ἂν ἐγὼν ἀπάνευθε νεῶν ἑτέρωθι νοήσω,
αὐτοῦ οἱ θάνατον μητίσομαι, οὐδέ νυ τόνγε

das Nähere; denn Arkesilaos war ein Böotier, s. 2, 495.; *τὸν δέ*; auf das Entferntere, denn Stichios war ein Athener, s. v. 13, 195. 691.

v. 333—336. s. 13, 694—697. Köppen vermuthete, dass diese Verse dort falsch eingerückt wären, weil der Dichter nur bei dem Tode eines Mannes sein Geschlecht anzugeben pflege. Der angeführte Grund ist nicht hinreichend; auch haben die Alten nicht an dieser Wiederholung Anstoss genommen. Wiewohl Medon in Phylake wohnt, so befehligte er dennoch nicht die Bewohner desselben, sondern Protesilaos und nach dessen Tode Podarkes, s. 2, 716. Medon war Anführer der Schaaren aus Methone. Wenn er daher 13, 693 neben Podarkes Anführer der Phthier heisst, so muss man mit Eustath. und Köppen Phthia im weitern Sinne von der ganzen Gegend zwischen dem Oeta und Othrys nehmen.

v. 337—342. Stichios und Iasos waren Unterfeldherrn des Menestheus, wie Pheidas und Bias, s. 13, 691. — *Μηκιστῆ*, seltnere Form st. *Μηκιστέα*, wie *Τυδῆ*, 4, 384. Jedoch findet diese Zusammenziehung nur nach stummen Buchstaben statt, s. Th. §. 194. 16. c. — *Πολίτης*, S. des Priamos, s. 2, 791. — *Κλονίος*, ein Böotier, s. 2, 496. — *Ἀγήνωρ*, S. des Antenor, s. 12, 93. 13, 490. — *ἐν προμάχοισι*, verbinde mit *βάλε*, wie oft das Fallen unter den Vorstreitern erwähnt wird, s. 18, 456.

v. 343—345. *ὄφρ' οἱ — ἔντεα*, s. 12, 195. *ἀπενάριζον ἔντεα* st. des üblichern *ἐξεναρίζειν*. *Sp.* — *τάφρῳ — ὀρυκτῇ*. Zu bemerken ist das Hyperbaton st. *ἐνιπλ. τάφρῳ ὀρυκτῇ καὶ σκολόπεσσιν.* Ueber *ἐνιπλήξαντες* s. 12, 72. — *δύοντο*, d. i. *ἐσήεσαν*.

v. 347—351. *νηυσὶν ἐπισσεύεσθαι*, Inf. st. Imper. „Gerade auf die Schiffe gesprengt." *V.* Die Alten verbanden diesen Vers noch mit dem Vorigen, und begannen die Anrede Hektors erst mit v. 348. Diesen schnellen Uebergang von der Erzählung zur Anrede Hektors, ohne erst den Leser durch ein *εἶπε* vorbereitet zu haben, bewundert Longin 5, 27. Indess die Abtheilung, welche Wolf nach Zenodot befolgt, verdient den Vorzug. — *ὃν δ' ἂν — νοήσω*. Heyne vergleicht damit die Drohung Agamemnons 2, 391., vergl. auch 6, 67 flg.

γνωτοί τε γνωταί τε πυρὸς λελάχωσι θανόντα, 350
ἀλλὰ κύνες ἐρύουσι πρὸ ἄστεος ἡμετέροιο.
Ὣς εἰπὼν μάστιγι κατωμαδὸν ἤλασεν ἵππους,
κεκλόμενος Τρώεσσι κατὰ στίχας. οἱ δὲ σὺν αὐτῷ
πάντες ὁμοκλήσαντες ἔχον ἐρυσάρματας ἵππους,
ἠχῇ θεσπεσίῃ· προπάροιθε δὲ Φοῖβος Ἀπόλλων 355
ῥεῖ' ὄχθας καπέτοιο βαθείης ποσσὶν ἐρείπων
ἐς μέσσον κατέβαλλε· γεφύρωσεν δὲ κέλευθον
μακρὴν ἠδ' εὐρεῖαν, ὅσον τ' ἐπὶ δουρὸς ἐρωὴ
γίγνεται, ὁππότ' ἀνὴρ σθένεος πειρώμενος ᾗσιν.
τῇ ῥ' οἵγε προχέοντο φαλαγγηδόν, πρὸ δ' Ἀπόλλων, 360
αἰγίδ' ἔχων ἐρίτιμον· ἔρειπε δὲ τεῖχος Ἀχαιῶν
ῥεῖα μάλ', ὡς ὅτε τις ψάμαθον παῖς ἄγχι θαλάσσης,
ὅςτ' ἐπεὶ οὖν ποιήσῃ ἀθύρματα νηπιέῃσιν,
ἂψ αὖτις συνέχευε ποσὶν καὶ χερσὶν ἀθύρων·

τοῦ, da, auf der Stelle. — πυρὸς λελάχωσι, Schol. λαχεῖν ποιήσουσι. r Aor. 2 mit Redupl. λελαχεῖν τινά τινος bedeutet theilhaftig machen ndn. einer Sache, s. 7, 80. Conjunct. st. Futur., s. 1, 262. — ἐρύ-σι, ion. Fut. st. ἐρύσουσι, s. 11, 365.

v. 352—360. κατωμαδόν, nach den meisten Grammatiken: über Schultern der Rosse, s. 23, 500. Eustath. meint jedoch, dass es ch von dem Wagenlenker verstanden werden könne, von den hultern her. Das Erste ist offenbar das Beste. — κατὰ στίχας rdient vor ἐπὶ στίχας den Vorzug, wenn man 11, 91. damit ver-icht. ἔχον, d. i. ἤλαυνον. — ἐρυσάρματας, wagenziehend, meta-stisch st. ἐρυσαρμάτους, s. B. §. 64. 4. Anm. 3. p. 100. — ποσσὶν ίπων, mit den Füssen anstossend; denn alles, was die Götter wol-, thun sie mit Leichtigkeit, s. 10, 556. — ἐς μέσσον sc. τῆς τά-ου. — γεφύρωσεν κέλευθον, Apoll. διαβατὸν ἐποίησε. Es bedeutet ο γεφυροῦν h. l. gangbar machen, bahnen, vergl. 21, 245. γεφύ-σεν δέ μιν αὐτόν, wo es von einem in den Fluss gestürzten Baume raucht wird, der den Fluss abdämmt. ὅσον τ' ἐπὶ δ. ἐρωὴ γίγνεται, rgl. 10, 351. τέ steht häufig nach Relativpronom., um die Verbin-ng der Sätze auch äusserlich zu bezeichnen. δούρατος ἐρωή, der rf eines Speeres, s. 21, 21. — σθένεος πειρώμενος, *virium suarum iculum faciens.* *Clarke.* — ᾗσιν, d. i. ᾗ, Schol. ἀφῇ, πέμψῃ. ber Conjunct nach ὁπότε, s. 1, 163. 13, 271.

v. 360—364. τῇ, da, auf dem von Apollo gebahnten Wege. — λαγγηδόν, ἅπ. εἰρ., schaarenweise. — ὡς ὅτε τις — θαλάσσης, näml. ιπε, s. 2, 394. 12, 132. — ἐπεὶ οὖν ποιήσῃ. Da ἐπεί ohne ἄν oder κέ hier ausser h. in Ap. 608. mit Conjunct. steht, so will Thiersch 324. 4. ἐποίησεν lesen. Indess der Conjunct., welcher von den ten Cdd. bestätigt wird, ist mit Recht von Wolf aufgenommen rden, vergl. Spitzner, Rost Gr. p. 599. K. Gr. §. 670. 3. Anm. 1. ἀθύρματα, Spielwerk, s. Od. 18, 323. ἀθύρων, Schol. παίζων. Verbum ἀθύρειν hat denselben vieldeutigen Begriff, wie unser ielen und das lat. *ludere*, vergl. h. Merc. 172. 485. *Sp.* Köppen let das Gleichniss nicht der epischen Würde gemäss; indess man d vielmehr dem Urtheile des Eustath. und der Mad. Dacier bei-mmen, dass der Dichter kein schicklicheres Bild habe wählen nnen, um die Leichtigkeit zu schildern, womit Apollo die Mauer

ὡς ῥα σύ, ἤϊε Φοῖβε, πολὺν κάματον καὶ ὀϊζὺν 365
σύγχεας Ἀργείων, αὐτοῖσι δὲ φύζαν ἐνῶρσας.
Ὣς οἳ μὲν παρὰ νηυσὶν ἐρητύοντο μένοντες,
ἀλλήλοισί τε κεκλόμενοι καὶ πᾶσι θεοῖσιν
χεῖρας ἀνίσχοντες, μεγάλ' εὐχετόωντο ἕκαστος·
Νέστωρ αὖτε μάλιστα Γερήνιος, οὖρος Ἀχαιῶν, 370
εὔχετο, χεῖρ' ὀρέγων εἰς οὐρανὸν ἀστερόεντα·
Ζεῦ πάτερ, εἴποτέ τίς τοι ἐν Ἄργεΐ περ πολυπύρῳ
ἢ βοὸς ἢ ὄϊος κατὰ πίονα μηρία καίων
εὔχετο νοστῆσαι, σὺ δ' ὑπέσχεο καὶ κατένευσας·
τῶν μνῆσαι, καὶ ἄμυνον, Ὀλύμπιε, νηλεὲς ἦμαρ· 375
μηδ' οὕτω Τρώεσσιν ἔα δάμνασθαι Ἀχαιούς.
Ὣς ἔφατ' εὐχόμενος· μέγα δ' ἔκτυπε μητίετα Ζεύς,
ἀράων ἀΐων Νηληϊάδαο γέροντος.
Τρῶες δ' ὡς ἐπύθοντο Διὸς κτύπον αἰγιόχοιο,
μᾶλλον ἐπ' Ἀργείοισι θόρον, μνήσαντο δὲ χάρμης. 380
οἳ δ', ὥςτε μέγα κῦμα θαλάσσης εὐρυπόροιο

niederwirft, vergl. das ähnliche der Kinderwelt entlehnte Gleichniss, 16, 7.

v. 365. 366. σύ, ἤϊε Φοῖβε. „*Le poëte, au lieu de rendre sa comparaison à l'ordinaire par ces mots de même Apollon abbatit etc. la rend par une apostrophe qui fait ici un effet merveilleux.*" *M. Dacier.* ἤϊε, Schol. br. τοξικέ, V.: „Ferntreffer." ἤϊος ist ein Wort von ungewisser Ableitung. Das Schol. br. leitet es von ἵημι ab, also eigtl. ἱήϊος und mit Wegwerfung der ersten Sylbe ἤϊος, oder besser von der Stammform ἕω, dah. ep. ἤϊος, wie ἠέλιος st. ἥλιος. Aristarch. wollte daher auch ἥϊος schreiben. Andere wollten es von ἰάομαι ableiten, aber Apollo ist bei Hom. nirgends Gott der Heilkunde; oder von dem Ausrufe ἰὴ παιὰν, vergl. ἰήϊος h. in Apoll. 500. — κάματον, d. i. die Mauer, die sie mit Mühe gemacht hatten. — φύζαν ἐνῶρσας s. v. 62.

v. 367—369. s. 8, 345—347.

v. 371—375. εἴποτε — εὔχετο, gewöhnl. Formel in Gebeten, s. 1, 39. 5, 116. — ἐν Ἄργεϊ st. ἐν Ἑλλάδι, wie es die Schol. erklären, denn das eigentl. Argos heisst ἱππόβοτον (2, 287.), nicht πυροφόρον. Auch herrschte Nestor nicht in Argos, sondern in Pylos. — νηλεὲς ἦμαρ, den schrecklichen Tag, d. i. den Todestag, s. 11, 484.

v. 376. s. 8, 244.

v. 377. 378. μέγα δ' ἔκτυπε — Ζεύς. Das Donnern konnte ein günstiges oder ungünstiges Anzeichen sein. Nestor sowohl, als die Troer deuteten es günstig für sich, s. 8, 170. 171., wiewohl der Erfolg zeigte, dass es ein ungünstiges Anzeichen für die Griechen war.

v. 379. Διὸς κτύπον, der Donner des Zeus. Diese Lesart der meisten Cod. verdient den Vorzug vor der Vulgate Διὸς νόον; denn die Troer konnten die Gesinnungen des Zeus nicht wissen. Dazu kommt der gewöhnl. Gebrauch des Verbums μέγα κτύπειν. *Sp.*

v. 381—383. οἳ δέ. So schickt der Dichter oft bei Vergleichungen das Subject voran, und lässt es im folgenden unbeachtet, s. 2, 459. 11, 68. 12, 167. Umgekehrt vergleicht Ovid eine solche Woge mit dem Heere, das in die Mauer nach wiederholtem An-

νηὸς ὑπὲρ τοίχων καταβήσεται, ὁππότ' ἐπείγῃ
ἲς ἀνέμου· ἡ γάρ τε μάλιστά γε κύματ' ὀφέλλει·
ὣς Τρῶες μεγάλῃ ἰαχῇ κατὰ τεῖχος ἔβαινον,
ἵππους δ' εἰςελάσαντες, ἐπὶ πρύμνῃσι μάχοντο 385
ἔγχεσιν ἀμφιγύοις αὐτοσχεδόν· οἳ μὲν ἀφ' ἵππων,
οἳ δ' ἀπὸ νηῶν ὕψι μελαινάων ἐπιβάντες
μακροῖσι ξυστοῖσι, τά ῥά σφ' ἐπὶ νηυσὶν ἔκειτο
ναύμαχα, κολλήεντα, κατὰ στόμα εἱμένα χαλκῷ.

390—414. *Patroklos hört den Kampf in des Eurypylos Zelte, und eilt zu Achilleus, um diesen um Hülfe zu bitten. Der Kampf ist zwischen Achäern und Troern noch gleich.*

Πάτροκλος δ', εἵως μὲν Ἀχαιοί τε Τρῶές τε 390
τείχεος ἀμφεμάχοντο θοάων ἔκτοθι νηῶν,
τόφρ' ὅγ' ἐνὶ κλισίῃ ἀγαπήνορος Εὐρυπύλοιο
ἧστό τε, καὶ τὸν ἔτερπε λόγοις, ἐπὶ δ' ἕλκεϊ λυγρῷ
φάρμακ' ἀκήματ' ἔπασσε μελαινάων ὀδυνάων.
αὐτὰρ ἐπειδὴ τεῖχος ἐπεσσυμένους ἐνόησεν 395
Τρῶας, ἀτὰρ Δαναῶν γένετο ἰαχή τε φόβος τε,
ᾤμωξέν τ' ἄρ' ἔπειτα, καὶ ὢ πεπλήγετο μηρὼ
χερσὶ καταπρηνέσσ', ὀλοφυρόμενος δ' ἔπος ηὔδα·
Εὐρύπυλ', οὐκέτι τοι δύναμαι, χατέοντί περ ἔμπης,
ἐνθάδε παρμενέμεν· δὴ γὰρ μέγα νεῖκος ὄρωρεν· 400

ndringt. s. Metam. XI, 525. *K.* — εὐρυπόροιο, eigentl. mit breiten egen, weitbefahren, stets Beiw. des Meeres. — καταβήσεται, Th. 346. 8. nimmt es als Conjunct. mit kurzem Modusvocal; aber ein lcher Conjunct. ist ungewöhnlich; es ist vielmehr das Futur, welches ich in Vergleichungen mehrmals steht, s. R. p. 567. Anm. 7. K. Gr. 690. Anm 1. τοῖχοι νηός, die Schiffswände.

v. 385—389. Diese fünf Verse hielt ohne Grund Heyne für ungeschoben, wozu ihn vorzüglich die sonderbare Erklärung der Schol. ranlasste, dass die Achäer von den Hintertheilen der Schiffe, die roer von den Wagen, mit rückwärts nach der Stadt gewandten Pfern gestritten hätten. Wir finden indess kein Wort im Hom. von diem abenteuerlichen Gefechte. — οἳ δ' ἀπὸ — μελαινάων, vstdn. ἐμάχοντο, sie kämpften hoch von dem Verdecke. — ναύμαχα, zum Seefecht. Diese Stangen, ξυστά, welche zum Seegefecht dienten, beschreibt Hom. v. 677. Sie waren vorn (κατὰ στόμα) mit Eisen beschlagen εἱμένα χαλκῷ und 22 Ellen lang. „Ohne an regelmässigen ekrieg zu denken, kommen doch schon bei Homer viele Spuren von hiffen vor, die zu Kriegszügen ausgerüstet wurden, s. 9, 328. Od. 71.“ *Sp.*

v. 390—394. Πάτροκλος. Wie Patroklos den verwundeten Eupylos traf und pflegte, darüber s. 11, 841 flg. — λόγοις. Dieses ort finden wir im Homer nur noch Od. 1, 56. *H.* — ἀκήματα — μεν. ὀδυνάων, Heilmittel, Linderung der schweren Schmerzen. Spitzr lies't ἀκέσματ' als Lesart des Aristarch. nach dem Cod. Venet., auch in dem Verb. der kurze Vocal vorherrscht, s. 16, 523. d. 10, 69.

v. 397. s. v. 113.

v. 399—402. χατέοντί περ ἔμπης, s. 14, 1. χατέοντι, Schol. δεο-

ἀλλὰ σὲ μὲν θεράπων ποτιτερπέτω· αὐτὰρ ἔγωγε
σπεύσομαι εἰς Ἀχιλῆα, ἵν' ὀτρύνω πολεμίζειν.
τίς δ' οἶδ', εἴ κέν οἱ σὺν δαίμονι θυμὸν ὀρίνω
παρειπών; ἀγαθὴ δὲ παραίφασίς ἐστιν ἑταίρου.
Τὸν μὲν ἄρ' ὣς εἰπόντα πόδες φέρον· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ 405
Τρῶας ἐπερχομένους μένον ἔμπεδον, οὐδ' ἐδύναντο
παυροτέρους περ ἐόντας, ἀπώσασθαι παρὰ νηῶν·
οὔτε ποτὲ Τρῶες Δαναῶν ἐδύναντο φάλαγγας
ῥηξάμενοι κλισίῃσι μιγήμεναι ἠδὲ νέεσσιν.
ἀλλ' ὥςτε στάθμη δόρυ νήϊον ἐξιθύνει 410
τέκτονος ἐν παλάμῃσι δαήμονος, ὅς ῥά τε πάσης
εὖ εἰδῇ σοφίης ὑποθημοσύνῃσιν Ἀθήνης·
ὣς μὲν τῶν ἐπὶ ἶσα μάχη τέτατο πτόλεμός τε·
ἄλλοι δ' ἄμφ' αλλῃσι μάχην ἐμάχοντο νέεσσιν.

v. 415—591. *Indess kämpfen Achäer und Troer mit der grössten Tapferkeit um die Schiffe; viele Helden werden getödtet.*

Ἕκτωρ δ' ἄντ' Αἴαντος ἐείσατο κυδαλίμοιο. 415
τὼ δὲ μιῆς περὶ νηὸς ἔχον πόνον, οὐδ' ἐδύναντο,
οὔθ' ὃ τὸν ἐξελάσαι καὶ ἐνιπρῆσαι πυρὶ νῆας,
οὔθ' ὃ τὸν ἂψ ὤσασθαι, ἐπεί ῥ' ἐπέλασσέ γε δαίμων.
ἔνθ' υἷα Κλυτίοιο Καλήτορα φαίδιμος Αἴας,
πῦρ ἐς νῆα φέροντα κατὰ στῆθος βάλε δουρί. 420
δούπησεν δὲ πεσών, δαλὸς δέ οἱ ἔκπεσε χειρός.
Ἕκτωρ δ' ὡς ἐνόησεν ἀνεψιὸν ὀφθαλμοῖσιν,

μένῳ, *indigenti*. — *ποτιτερπέτω*, d. i. *προςτερπέτω*, *ἅπ. εἰρ.*, näml. *λόγοις*, dah. die Schol. *προςηγορείτω*, vergl. v. 393. Es ist also unser: unterhalten.

v. 403. 404. s. 11, 791. 792.

v. 405—409. *τὸν πόδες ἔφερον*, poet. st. *ἐφέρετο*, *ἔθει*, s. 1 515. 6, 514. — *παυροτέρους*. Die Troer waren der Zahl nach geringer als die Achäer, s. 2, 122.

v. 410—413. *ὥςτε — ἐξιθύνει*. So völlig gleich und grade w die Schlachtlinie, wie ein Schiffsbalken ist, den ein geschickter Zimmermann nach der Richtschnur grade behauen hat. Ein ähnliches Gleichniss 12, 432. — *στάθμη*, die Richtwage, Bleiwage, wornach die Zimmerleute eine grade Fläche bestimmen, oder besser h. l. die Richtschnur, womit sie eine grade Linie bezeichnen. So Voss, ve Od. 5, 245. 17, 341. — *σοφίης* st. *τέχνης*, Schol. *τεκτονικῆς*. S wurden noch späterhin mehrere Geschicklichkeiten mit diesem Namen belegt, vergl. Xen. Mem. 4, 2. 36. Uebrigens kommt *σοφία* nur hier vor und noch 2mal in den Hymnen. — *ὑποθημοσύνῃσι Ἀθήνης*, Athenes Eingebung, s. Od. 16, 233. Diese war die Göttinn u. Lehrerinn der Künste, s. v. 71.

v. 415—418. *ἐείσατο*, Schol. *ὥρμησεν*, *ivit*, s. 4, 138. — *ἐπεὶ δαίμων*, d. i. ein Gott im Allgemeinen, od. göttliche Schickung, wie 93. Die Schol. beziehen es auf Apollo oder Zeus.

v. 419—421. *Κλυτίοιο*. Klytios war ein Bruder des Priamos, 3, 147. 20, 258.; sonach Kaletor ein Vetter des Hektor (*ἀνεψιός*, 422.). — *δαλός*, der Brand, Feuerbrand.

ἐν κονίῃσι πεσόντα νεὸς προπάροιθε μελαίνης,
Τρωσί τε καὶ Λυκίοισιν ἐκέκλετο, μακρὸν ἀΰσας·
Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί, 425
μὴ δή πω χάζεσθε μάχης ἐν στείνεϊ τῷδε·
ἀλλ' υἷα Κλυτίοιο σαώσατε, μή μιν Ἀχαιοὶ
τεύχεα συλήσωσι, νεῶν ἐν ἀγῶνι πεσόντα.
Ὣς εἰπὼν Αἴαντος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ.
τοῦ μὲν ἅμαρθ'· ὁ δ' ἔπειτα Λυκόφρονα, Μάστορος υἱόν, 430
Αἴαντος θεράποντα, Κυθήριον, ὅς ῥα παρ' αὐτῷ
ναῖ', ἐπεὶ ἄνδρα κατέκτα Κυθήροισι ζαθέοισιν,
τόν ῥ' ἔβαλεν κεφαλὴν ὑπὲρ οὔατος ὀξέϊ χαλκῷ
ἑσταότ' ἄγχ' Αἴαντος· ὁ δ' ὕπτιος ἐν κονίῃσιν
νηὸς ἄπο πρύμνης χαμάδις πέσε· λύντο δὲ γυῖα. 435
Αἴας δ' ἐῤῥίγησε, κασίγνητον δὲ προςηύδα·
Τεῦκρε πέπον, δὴ νῶϊν ἀπέκτατο πιστὸς ἑταῖρος,
Μαστορίδης, ὃν νῶϊ Κυθηρόθεν ἔνδον ἐόντα
ἶσα φίλοισι τοκεῦσιν ἐτίομεν ἐν μεγάροισιν·
τὸν δ' Ἕκτωρ μεγάθυμος ἀπέκτανε. ποῦ νύ τοι ἰοὶ 440
ὠκύμοροι καὶ τόξον, ὅ τοι πόρε Φοῖβος Ἀπόλλων;
Ὣς φάθ'· ὁ δὲ ξυνέηκε· θέων δέ οἱ ἄγχι παρέστη,
τόξον ἔχων ἐν χειρὶ παλίντονον ἠδὲ φαρέτρην
ἰοδόκον· μάλα δ' ὦκα βέλεα Τρώεσσιν ἐφίει.
καί ῥ' ἔβαλε Κλεῖτον, Πεισήνορος ἀγλαὸν υἱόν, 445
Πουλυδάμαντος ἑταῖρον, ἀγαυοῦ Πανθοΐδαο,
ἡνία χερσὶν ἔχοντα· ὁ μὲν πεπόνητο καθ' ἵππους·
τῇ γὰρ ἔχ', ᾗ ῥα πολὺ πλεῖσται κλονέοντο φάλαγγες,

v. 426—428. *ἐν στείνεϊ τῷδε*, in diesem engen Raume zwischen [der] Mauer u. den Schiffen, s. 8, 476. 12, 66. — *νεῶν ἐν ἀγῶνι*, Schol. *ἀθροίσματι νεῶν*, *ναυστάθμῳ*. Es ist also nicht h. l. der Kampf [u]m die Schiffe, sondern das Schiffslager, der Stapelplatz der Schiffe, 16, 239. 20, 33.

v. 431—436. *Κυθήροισι.* Dieser Genosse des Ajas war aus Ky[th]era, einer Insel an der lakonischee Küste, südwestlich vom Vor[ge]birge Maleia. — *ἐῤῥίγησε*, absol. s. 3, 259. schaudern, sich entsetzen.

v. 437—441. *πέπον*, trauter, s. 5, 109. — *δή*, jetzt, da. — *ἔν[δο]ν ἐόντα*, bei uns, zu Hause, s. 13, 363. — *ποῦ νύ — τόξον*; vergl. 5, [1]71. *ποῦ τοι τόξον ἰδὲ πτερόεντες ὀϊστοί*; — *ἰοὶ ὠκύμοροι*, h. l. activ. [P]feile, die einen schnellen Tod bringen, schnelltödtend, wie Od. 22, [7]5. sonst oft passiv s. 1, 417. — *ὅ τοι πόρε Φοῖβος Ἀπόλλων.* Das[se]lbe sagt der Dichter auch vom Pandaros 2, 527. Teukros war einer [de]r trefflichsten Bogenschützen, s. 13, 313. *τόξον* ist nach den Scho[li]en von der Geschicklichkeit im Bogenschiessen, nicht vom Bogen zu [v]erstehen.

v. 442—448. *ξυνέηκε*, *intellexit*, s. 2, 182. — *θέων*, d. i. *τρέχων*. — *παλίντονον*, zurückschnellend, s. 8, 266. — *ἰοδόκος*, Schol. *ἡ δεχο[μέ]νη τοὺς ἰούς*, pfeilbewahrend, s. Od. 21, 12, 60. — *πεπόνητο καθ' [ἵπ]πους* ist wahrscheinlich nicht von den Rossen des Kaletor, sondern [vo]n der ganzen Wagenlinie zu verstehen, wie es Heyne und Spitzner [er]klären; dafür spricht der Gebrauch der Präpos. *κατά*, s. 10, 117. 13, [7]56. u. der folgende Vers. — *ἔχε* d. i. *ἤλαυνε*.

Ἕκτορι καὶ Τρώεσσι χαριζόμενος· τάχα δ' αὐτῷ
ἦλθε κακόν, τό οἱ οὔτις ἐρύκακεν ἱεμένων περ. 450
αὐχένι γάρ οἱ ὄπισθε πολύστονος ἔμπεσεν ἰός·
ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, ὑπερώησαν δέ οἱ ἵπποι,
κείν' ὄχεα κροτέοντες. ἄναξ δ' ἐνόησε τάχιστα
Πουλυδάμας, καὶ πρῶτος ἐναντίος ἤλυθεν ἵππων.
τοὺς μὲν ὅγ' Ἀστυνόῳ, Προτιάονος υἱέϊ, δῶκεν· 455
πολλὰ δ' ἐπώτρυνε σχεδὸν ἴσχειν εἰσορόωντα
ἵππους· αὐτὸς δ' αὖτις ἰὼν προμάχοισιν ἐμίχθη.

Τεῦκρος δ' ἄλλον ὀϊστὸν ἐφ' Ἕκτορι χαλκοκορυστῇ
αἴνυτο, καί κεν ἔπαυσε μάχην ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν,
εἴ μιν ἀριστεύοντα βαλὼν ἐξείλετο θυμόν. 460
ἀλλ' οὐ λῆθε Διὸς πυκινὸν νόον, ὅς ῥ' ἐφύλασσεν
Ἕκτορ', ἀτὰρ Τεῦκρον Τελαμώνιον εὖχος ἀπηύρα,
ὅς οἱ ἐΰστρεφέα νευρὴν ἐν ἀμύμονι τόξῳ
ῥῆξ' ἐπὶ τῷ ἐρύοντι· παρεπλάγχθη δέ οἱ ἄλλῃ

v. 449—451. Diese 3 Verse wurden aus mehreren Gründen von einigen Alten für untergeschoben erklärt, vorzüglich deshalb, weil Kleitos, der doch gerade auf den Feind losfahre, nicht wohl habe von hinten verwundet werden können. Andere vertheidigten die Aechtheit, denen auch Ernesti und M. Dacier beistimmen. Letzterer bemerkt richtig: „*le Clitus étoit un jeune étourdi qui alloit çà et là, ainsi il pouvoit fort bien être blessé par derrière, comme il s'éloignoit d'un vaisseau pour s' approcher d'un autre. Et il paroit par la suite que ses chevaux tournent bride pour s' enfuir, ils étoient donc tournes vers les vaisseaux.* — *τό οἱ οὔτις ἐρ. ἱεμένων περ,* d. i. keiner der Gefährten, so sehr sie es auch wünschten, vermochte das Unglück abzuwenden. — *πολύστονος*, jammervoll, und zwar activ, s. 1, 445.

v. 452. s. 8, 122. 313.

v. 453—456. *κείν' ὄχεα* (st. *κενὰ ὄχεα*) *κροτέοντες* ist h. l. trans. gebraucht, wie *κροταλίζειν*, rasseln lassen, 11, 160. V.: leer das Geschirr hinrasselnd. — *ἄναξ* bezeichnet auch hier die Würde: Herrscher, Fürst. — *τοὺς — δῶκεν.* So wählt sich auch Hektor einen andern Wagenführer, s. 8, 126. Einen andern Troer Astynoos hatte schon Diomedes erlegt, s. 5, 144. — *σχεδὸν ἴσχειν* (d. i. *κατέχειν*) *εἰσορόωντα*, verstdn. *αὐτόν*, er sollte ihn immer im Auge behalten, nahe den Wagen halten, damit er im Nothfalle gleich den Wagen besteigen könnte. *K.*

v. 459—462. *αἴνυτο*, Schol. *ἐλάμβανε.* — *καί κεν ἔπαυσε μάχην.* Den Accus. ziehen mit Recht Wolf und Voss der Vulgate *μάχης* vor; denn durch den Tod Hektors, wie Spitzner bemerkt, wäre der Kampf bei den Schiffen und vielleicht der ganze Krieg beendigt worden. Der Genit. giebt dagegen einen läppischen Sinn. — *εὖχος ἀπηύρα*, wie 8, 377. *καί μιν μέγα κῦδος ἀπηύρα.*

v. 463—465. *ἐΰστρεφέα νευρήν*, die wohl d. i. fest gedrehte Sehne, s. Od. 9, 427. *ἐΰστροφος* nennt er sie 13, 599. 716. — *ἐρύοντι ἐπὶ τῷ*, d. i. *ἕλκοντι καθ' Ἕκτορος*, indem er die Sehne des Bogens gegen Hektor anzog, um den Pfeil abzuschiessen; gewöhnlich steht sonst *ἕλκειν, ἀνέλκειν*, s. 4, 122. — *χαλκοβαρής*, schwer von Erz, erzschwer, s. Od. 21, 423. — *τόξον δέ οἱ ἐ. χειρός* Die Ursache liegt

ἰὸς χαλκοβαρής, τόξον δέ οἱ ἔκπεσε χειρός. 465
Τεῦκρος δ' ἐῤῥίγησε, κασίγνητον δὲ προςηύδα·
Ὢ πόποι, ἦ δὴ πάγχυ μάχης ἐπὶ μήδεα κείρει
δαίμων ἡμετέρης, ὅ τέ μοι βιὸν ἔκβαλε χειρός,
νευρὴν δ' ἐξέῤῥηξε νεόστροφον, ἣν ἐνέδησα
πρώϊον, ὄφρ' ἀνέχοιτο θαμὰ θρώσκοντας ὀϊστούς. 470
Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα μέγας Τελαμώνιος Αἴας·
ὦ πέπον, ἀλλὰ βιὸν μὲν ἔα καὶ ταρφέας ἰοὺς
κεῖσθαι, ἐπεὶ συνέχευε θεὸς Δαναοῖσι μεγήρας.
αὐτὰρ χερσὶν ἑλὼν δολιχὸν δόρυ καὶ σάκος ὤμῳ,
μάρναό τε Τρώεσσι, καὶ ἄλλους ὄρνυθι λαούς· 475
μὴ μὰν ἀσπουδί γε, δαμασσάμενοί περ, ἕλοιεν
νῆας ἐϋσσέλμους· ἀλλὰ μνησώμεθα χάρμης.
Ὣς φάθ'· ὃ δὲ τόξον μὲν ἐνὶ κλισίῃσιν ἔθηκεν·
αὐτὰρ ὅγ' ἀμφ' ὤμοισι σάκος θέτο τετραθέλυμνον·
κρατὶ δ' ἐπ' ἰφθίμῳ κυνέην εὔτυκτον ἔθηκεν· 480
[ἵππουριν, δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν·]
εἵλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ἀκαχμένον ὀξέϊ χαλκῷ·
βῆ δ' ἰέναι, μάλα δ' ὦκα θέων Αἴαντι παρέστη.

ht in dem Erstaunen, wie Köppen will, sondern in der Erschütterung, lche das Zerreissen der Sehne hervorbrachte.

v. 467—470. μάχης ἐπὶ μήδεα κείρει, Schol. ἐμποδίζει τὰ βουλεύτα. ἐπικείρειν, eigtl. davon scheeren, dah. übertr. verhindern, vereln, s. 16, 120. — νεόστροφον, ἅπ. εἰρ., frisch geflochten. — πρώϊον, tern früh. Andere lesen πρώην. Richtig bemerkten die Schol., dass ώην eine längere Vergangenheit bezeichne, πρώϊον von πρωΐ, gestern h (pridie, Sp.), und dieses sei h. l. richtig, weil Tags zuvor dem ukros die Sehne auch zerriss, s. 8, 328. — ὄφρ' ἀνέχοιτο, d. i. ὑποοι (aushalten).

v. 473—476. ἐπεὶ συνέχευε, vstdn. βιὸν καὶ ὀϊστούς. So metaph. χέειν, vereiteln, verderben, s. 4, 269. — Δαναοῖσι μεγήρας, vergl. ttm. Lexil. 1, p. 260. „Das Verbum μεγήρας bezieht sich ebenfalls die Pfeile des Teukros; dessen glücklichen Schuss ein Gott den naern missgönnte.“ Grosses Glück erregt den Neid der Götter. vgl. od. III, 40. Liv. V, 21. — χερσίν — ὤμῳ st. ἐν χερσίν, ἐν ὤμῳ. — πουδί, ohne Mühe, ohne Beschwerde, s. 8, 512. — δαμασσάμενοί περ, i. wenn sie auch uns bezwingen, s. 5, 278.

v. 479—482. vergl. Od. 22, 122—125. Die 3 letzten Verse steauch Il. 3, 336—338. 11, 41—43. Da v. 481. in mehrern Handriften fehlt, so haben ihn Heyne und Wolf als unächt bezeichnet. he hat die Klammern entfernt, weil nach seiner Meinung auch die genschützen Helme trugen, vergl. Od. 24, 231. Il. 10, 217. u. Teukros gewöhnlich einen Helm getragen habe, da er nach Il. 8, 266 ff. n Bogenspannen jedesmal unter den Schild seines Bruders tritt. — ραθέλυμνον, mit vier Schichten, s. 9, 541., ein Schild, der vier La Rindsleder hatte. Eustath. τετράπτυχον.

v. 485. βέλεμνα, d. i. βέλη, Geschosse, s. 22, 206. βλαφθέντα, geamt, d. i. unwirksam gemacht, s. 7, 271.

Ἕκτωρ δ᾽ ὡς εἶδεν Τεύκρου βλαφθέντα βέλεμνα,
Τρωσί τε καὶ Λυκίοισιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀΰσας·
Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί,
ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς
νῆας ἀνὰ γλαφυράς· δὴ γὰρ ἴδον ὀφθαλμοῖσιν
ἀνδρὸς ἀριστῆος Διόθεν βλαφθέντα βέλεμνα.
ῥεῖα δ᾽ ἀρίγνωτος Διὸς ἀνδράσι γίγνεται ἀλκή,
ἠμὲν ὁτέοισιν κῦδος ὑπέρτερον ἐγγυαλίξῃ,
ἠδ᾽ ὅτινας μινύθῃ τε καὶ οὐκ ἐθέλῃσιν ἀμύνειν·
ὡς νῦν Ἀργείων μινύθει μένος, ἄμμι δ᾽ ἀρήγει.
ἀλλὰ μάχεσθ᾽ ἐπὶ νηυσὶν ἀολλέες· ὃς δέ κεν ὑμέων
βλήμενος ἠὲ τυπεὶς θάνατον καὶ πότμον ἐπίσπῃ,
τεθνάτω· οὔ οἱ ἀεικὲς ἀμυνομένῳ περὶ πάτρης
τεθνάμεν· ἀλλ᾽ ἄλοχός τε σόη καὶ παῖδες ὀπίσσω,
καὶ οἶκος καὶ κλῆρος ἀκήρατος, εἴ κεν Ἀχαιοὶ
οἴχωνται σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν.
Ὣς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.
Αἴας δ᾽ αὖθ᾽ ἑτέρωθεν ἐκέκλετο οἷς ἑτάροισιν·
Αἰδώς, Ἀργεῖοι· νῦν ἄρκιον, ἢ ἀπολέσθαι,
ἠὲ σαωθῆναι καὶ ἀπώσασθαι κακὰ νηῶν.
ἦ ἔλπεσθ᾽, ἢν νῆας ἕλῃ κορυθαίολος Ἕκτωρ,

v. 486. 487. s. 8, 173. 174. 11, 286. 287.

v. 488—493. *δὴ γάρ*, *jam enim*, s. v. 400. — *ῥεῖα* — Constr. *ἀλκὴ Διὸς γίγνεται ῥεῖα ἀρίγνωτος ἀνδράσιν.* *ἀλκή*, Schol. *βοήθεια*, ist hier Abwehr, Schutz u. was daraus erfolgt, *νίκη*, Sieg, es die Venet. Schol. erklären. — *ὁτέοισιν*, ep. st. *οἷστισι* und *ὅτινας*; *οὕστινας*. — *μινύθῃ*, Schol. *ἐλαττοῖ*. Hier steht *μινύθειν* in trans. Bedtg.: vermindern, schwächen; dagegen intrans. 16, 392.

v. 494—499. Diese 6 Verse führt als eine treffliche Aufmunterung zum Kampfe Lykurgos in der Rede gegen Leokrates an. Krates hielt sie für viel vortrefflicher, als die Lieder des Tyrtäos, vergl. 12, — *βλήμενος ἠὲ τυπείς*, s. 11, 191. — *ἀμυνομένῳ περὶ πάτρης*, s. 170. 227., vergl. Horat. Od. 3, 2. 13. *Dulce et decorum est, pro patria mori.* — *ἀλλ᾽ ἄλοχός τε σόη*, d. i. *σεσωσμένη*. Eustath. bemerkt bei diesem Satze, dass *ἀλλά* hier elliptisch gebraucht sei, u. man ergänzen müsse: *εἰ γὰρ αὐτὸς θάνοι τις*, und beruft sich deshalb auf 13, 288 ff. Dieser Ergänzung kann man aber, wie Spitzner bemerkt, entbehren, wenn man die Worte *οὔ οἱ — τεθνάμεν* als Parenthese fasst und den Gegensatz *ἀλλ᾽ ἄλοχος* u. s. w. mit dem Imperativ *τεθνάτω* verbindet. So auch im Deutschen: der sterbe: — er doch die Gattinn u. s. w. — *παῖδες ὀπίσσω* ist nach den Schol. nachdrucksvoller, als *νήπια τέκνα*, was bei Lykurgos steht; denn es zeichne eine lange Fortdauer des Geschlechtes in der Zukunft, s. 3, — *κλῆρος*, eigtl. das Land, das jemdm. durch das Loos zugetheilt ist, h. l. das durch Erbtheil erhaltene Land, Erbgut.

v. 502—505. *αἰδώς*, s. 5, 787. 13, 95. — *νῦν ἄρκιον*, Schol. B. *νῦν ἕτοιμόν ἐστι*, *νῦν πάρεστι*, *nunc tempus adest, ut moriamur (fortiter pugnando) aut incolumes evadamus etc.* H., Buttm. Lex. 2, p. 30., welcher auch diese Erklärung billigt. liegt es uns da, d. h. nun steht es uns bevor, es ist uns gewiss. Diese Erklärung verdient den Vorzug vor der gewöhnlichen;

ἐμβαδὸν ἵξεσθαι ἣν πατρίδα γαῖαν ἕκαστος; 505
ἦ οὐκ ὀτρύνοντος ἀκούετε λαὸν ἅπαντα
Ἕκτορος, ὃς δὴ νῆας ἐνιπρῆσαι μενεαίνει;
οὐ μὰν ἔς γε χορὸν κέλετ' ἐλθέμεν, ἀλλὰ μάχεσθαι.
ἡμῖν δ' οὔτις τοῦδε νόος καὶ μῆτις ἀμείνων,
ἢ αὐτοσχεδίῃ μῖξαι χεῖράς τε μένος τε. 510
βέλτερον ἢ ἀπολέσθαι ἕνα χρόνον ἠὲ βιῶναι,
ἢ δηθὰ στρεύγεσθαι ἐν αἰνῇ δηϊοτῆτι,
ὧδ' αὔτως παρὰ νηυσὶν ὑπ' ἀνδράσι χειροτέροισιν.
Ὣς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.
ἔνθ' Ἕκτωρ μὲν ἕλε Σχεδίον, Περιμήδεος υἱόν, 515
ἀρχὸν Φωκήων· Αἴας δ' ἕλε Λαοδάμαντα,
ἡγεμόνα πρυλέων, Ἀντήνορος ἀγλαὸν υἱόν·
Πουλυδάμας δ' Ὦτον Κυλλήνιον ἐξενάριξεν,
Φυλείδεω ἕταρον, μεγαθύμων ἀρχὸν Ἐπειῶν.
τῷ δὲ Μέγης ἐπόρουσεν ἰδών· ὁ δ' ὕπαιθα λιάσθη 520
Πουλυδάμας· καὶ τοῦ μὲν ἀπήμβροτεν· οὐ γὰρ Ἀπόλλων
εἴα Πάνθου υἱὸν ἐνὶ προμάχοισι δαμῆναι·
αὐτὰρ ὅγε Κροίσμου στῆθος μέσον οὔτασε δουρί.
δούπησεν δὲ πεσών· ὁ δ' ἀπ' ὤμων τεύχε' ἐσύλα.
τόφρα δὲ τῷ ἐπόρουσε Δόλοψ, αἰχμῆς εὖ εἰδώς, 525
Λαμπετίδης — ὃν Λάμπος ἐγείνατο, φέρτατος ἀνδρῶν,

[g]ilt es, kommt es darauf an. — ἢ ἔλπεσθ' — ἐμβαδὸν ἵξεσθαι. Ueber [d]ie Construct. des Nomin. mit Infin. s. 1, 77. 9, 399. ἐμβαδόν, zu [F]usse, eine bittere Ironie, da der Gedanke schon eine Ungereimt[h]eit enthält.

v. 509—513. τοῦδε — ἀμείνων. Der Genit. des Demonstr. neben [d]er Partikel ἤ ist als ein vorbereitendes Pronom. demonstr. anzusehen, [z]u dem der folgende mit ἤ eingeleitete Satz als eine Apposition sich [g]esellt, s. Od. 6, 182. u. K. Gr. §. 625. Anm. 2. — ἕνα χρόνον, im [G]egensatz von δηθά, Schol. ἐν ὀλίγῳ καιρῷ, in einer Zeit, auf einmal. [?]. — στρεύγεσθαι, eigentl. nach den Schol. tropfenweise ausgepresst [w]erden; dah. allmählig sich erschöpfen, sich abmatten, vergl. Od. 12, [3]51. — ὧδ' αὔτως, so ohne Grund, ohne Noth, s. 7, 100.

v. 515—525. Σχεδίον. Ein anderer Schedios, S. des Iphitos, [au]ch ein Phokeer, wird 2, 518. genannt, welcher ebenfalls durch [H]ektor fällt, 17, 306. — πρυλέων, d. i. πεζῶν ὁπλιτῶν — Ἀντήνορος, [s]. 2, 822. — Κυλλήνιον, aus Kyllene, Hafenstadt in Elis. — ὕπαιθα [e]rklären die Schol. durch εἰς πλάγιον, seitwärts; es bezeichnet nach [e]iner Ableitung von ὑπό vielmehr: unterhalb, darunter weg; da[g]egen liegt in dem λιάζεσθαι das Seitwärtsgehn, Ausbeugen, Schol. [ἐ]κκλίνειν, vergl. Buttm. Lex. 1, p. 72. Oft steht es von dem, der [d]em Wurfe des Gegners ausbiegt, s. 21, 255. 24, 96. — ἀπήμβροτεν, [d]. i. ἀφήμαρτεν. — Ἀπόλλων. Die Rettung des Sohnes legt der [D]ichter dem Apollo bei, weil Panthoos Priester des Apollo war, [s]. 3, 60.

v. 525—531. Δόλοψ. Auch unter den Achäern wird 11, 302. [e]in Dolops erwähnt, den Hektor erlegt. — Λαμπετίδης, ep. st. Λαμ[π]ίδης, wie es eigtl. von Λάμπος gebildet sein sollte, vergl. 12, 117. Th. §. 189. 49. — ὃν Λάμπος ἐγείνατο. Aehnliche zur Erläuterung

Λαομεδοντιάδης, εὖ εἰδότα θούριδος ἀλκῆς —
ὃς τότε Φυλείδαο μέσον σάκος οὔτασε δουρὶ
ἐγγύθεν ὁρμηθείς· πυκινὸς δέ οἱ ἤρκεσε θώρηξ,
τόν ῥ' ἐφόρει γυάλοισιν ἀρηρότα· τόν ποτε Φυλεὺς 530
ἤγαγεν ἐξ Ἐφύρης ποταμοῦ ἄπο Σελλήεντος.
ξεῖνος γάρ οἱ ἔδωκεν ἄναξ ἀνδρῶν Εὐφήτης
ἐς πόλεμον φορέειν, δηΐων ἀνδρῶν ἀλεωρήν·
ὅς οἱ καὶ τότε παιδὸς ἀπὸ χροὸς ἤρκεσ' ὄλεθρον.
τοῦ δὲ Μέγης κόρυθος χαλκήρεος ἱπποδασείης 535
κύμβαχον ἀκρότατον νύξ' ἔγχεϊ ὀξυόεντι,
ῥῆξε δ' ἀφ' ἵππειον λόφον αὐτοῦ· πᾶς δὲ χαμᾶζε
κάππεσεν ἐν κονίῃσι νέον φοίνικι φαεινός.
ἕως ὁ τῷ πολέμιζε μένων, ἔτι δ' ἔλπετο νίκην,
τόφρα δέ οἱ Μενέλαος Ἀρήϊος ἦλθεν ἀμύντωρ. 540
στῆ δ' εὐρὰξ σὺν δουρὶ λαθών, βάλε δ' ὦμον ὄπισθεν·
αἰχμὴ δὲ στέρνοιο διέσσυτο μαιμώωσα,
πρόσσω ἱεμένη· ὁ δ' ἄρα πρηνὴς ἐλιάσθη.
τὼ μὲν ἐεισάσθην χαλκήρεα τεύχε' ἀπ' ὤμων
συλήσειν· Ἕκτωρ δὲ κασιγνήτοισι κέλευσεν 545
πᾶσι μάλα, πρῶτον δ' Ἱκεταονίδην ἐνένιπεν,
ἴφθιμον Μελάνιππον· ὁ δ' ὄφρα μὲν εἰλίποδας βοῦς
βόσκ' ἐν Περκώτῃ, δηΐων ἀπονόσφιν ἐόντων·

beigefügte Umschreibungen finden wir 9, 124. 8, 527. Lampos war also ein Bruder des Priamos. — *Φυλείδαο*, d. i. *Μέγητος* — *ἤρκεσε θώρηξ*, s. 13, 371. — *γυάλοισιν ἀρηρότα*, aus gewölbten Platten zusammengefügt, s. 5, 99. 13, 507. — *ἤγαγεν — Σελλήεντος*, s. 2, 659. wahrscheinl. die Stadt in Elis, denn Phyleus war ein Eleer. Die Schol. verstehen zum Theil die Stadt in Thesprotien.

v. 533. s. 12, 57.

v. 536—539. *κύμβαχον ἀκρότατον*, in die oberste Wölbung des Helmes, worin der Helmbusch steckte, vgl. 5, 586., denn nach Eustath. ist ὁ *κύμβαχος τὸ ὑπὲρ κεφαλῆς διάκενον τῆς περικεφαλαίας εἰς ὃ ἐντίθεται ὁ λόφος*. — *νέον φοίνικι φαεινός*, s. 6, 219. 8, 305. Der Helmbusch war purpurfarben und erst neuerlich (*νέον*) gefärbt; sein Glanz war also noch neu.

v. 539—543. *ἕως — νίκην*. Ueber die Messung von *ἕως* am Anfange des Verses, s. 1, 193. — *ἦλθεν ἀμύντωρ*, d. i. *βοηθός*, s. 13, 384. — *εὐράξ*, seitwärts, s. 11, 251. — *μαιμώωσα*, s. 5, 66. 13, 75. — *ὁ δὲ πρ. ἐλιάσθη*, s. v. 520. Von Verwundeten bedeutet *λιάζεσθαι* fallen, sinken, s. 20, 418. 420.

v. 544—546. *ἐεισάσθην*, Schol. br. *ἐπῆλθον καὶ ὥρμησαν*, s. v. 415. — *κασιγνήτοισι* sind die Verwandten und Brüder des Hektor, wie es auch Eustath. erklärt, vergl. 16, 456., denn Melanippos war ein Sohn des Hiketaon, eines Bruders des Priamos, s. 3, 147. — *ἐνένιπεν* hat Spitzner st. der Vulgate *ἐνένιπτεν* aufgenommen, was durch die vorzüglichsten Handschriften beglaubigt ist, vergl. Buttm. Lex. 1, p. 282. Hom. kennt von *ἐνίπτειν*, hart anreden, 2 Aoriste: *ἠνίπαπον* u. *ἐνένιπον*, vergl. B. Gr. p. 280. R. p. 299.

v. 547. 548. *ὄφρα*, absol. wie *ἕως*, eine Zeitlang. — *ἐν Περκώτῃ*, s. 2, 835.

αὐτὰρ ἐπεὶ Δαναῶν νέες ἤλυθον ἀμφιέλισσαι,
ἂψ εἰς Ἴλιον ἦλθε, μετέπρεπε δὲ Τρώεσσιν, 550
ναῖε δὲ πὰρ Πριάμῳ, ὃ δέ μιν τίεν ἶσα τέκεσσιν·
τόν ῥ' Ἕκτωρ ἐνένιπεν, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
Οὕτω δή, Μελάνιππε, μεθήσομεν; οὐδέ νυ σοί περ
ἐντρέπεται φίλον ἦτορ, ἀνεψιοῦ κταμένοιο;
οὐχ ὁράᾳς, οἷον Δόλοπος περὶ τεύχε' ἕπουσιν; 555
ἀλλ' ἕπευ· οὐ γὰρ ἔτ' ἔστιν ἀποσταδὸν Ἀργείοισιν
μάρνασθαι, πρίν γ' ἠὲ κατακτάμεν, ἠὲ κατ' ἄκρης
Ἴλιον αἰπεινὴν ἑλέειν, κτάσθαι τε πολίτας.
Ὣς εἰπὼν ὃ μὲν ἦρχ', ὃ δ' ἅμ' ἕσπετο ἰσόθεος φώς.
Ἀργείους δ' ὤτρυνε μέγας Τελαμώνιος Αἴας· 560
Ὦ φίλοι, ἀνέρες ἔστε, καὶ αἰδῶ θέσθ' ἐνὶ θυμῷ,
ἀλλήλους τ' αἰδεῖσθε κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας.
αἰδομένων δ' ἀνδρῶν πλέονες σόοι ἠὲ πέφανται·
φευγόντων δ' οὔτ' ἂρ κλέος ὄρνυται οὔτε τις ἀλκή.
Ὣς ἔφαθ'· οἳ δὲ καὶ αὐτοὶ ἀλέξασθαι μενέαινον, 565
ἐν θυμῷ δὲ βάλοντο ἔπος· φράξαντο δὲ νῆας
ἕρκεϊ χαλκείῳ· ἐπὶ δὲ Ζεὺς Τρῶας ἔγειρεν.
Ἀντίλοχον δ' ὤτρυνε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος·
Ἀντίλοχ', οὔτις σεῖο νεώτερος ἄλλος Ἀχαιῶν,
οὔτε ποσὶν θάσσων, οὔτ' ἄλκιμος ὡς σὺ μάχεσθαι· 570
εἴ τινά που Τρώων ἐξάλμενος ἄνδρα βάλοισθα.
Ὣς εἰπὼν ὃ μὲν αὖτις ἀπέσσυτο, τὸν δ' ὀρόθυνεν·
ἐκ δ' ἔθορε προμάχων, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ,
ἀμφὶ ἓ παπτήνας· ὑπὸ δὲ Τρῶες κεκάδοντο,

v. 549—551. Dieselben Verse stehen 13, 172—174.

v. 553—558. μεθήσομεν, Schol. ἀμελήσομεν. So steht häufig μεθιέναι absol. nachlassen, säumen, s. 4. 516. 6, 523. — οὐδέ νύ σοί περ ἐντρέπεται φ. ἦτορ, vergl. 1, 59. wird dein Herz nicht gewendet, d. i. zu einem andern Entschlusse gebracht. — ἀνεψιοῦ mit ι, s. Th. §. 148. 1. — οὐ γάρ ἔτ' ἔστιν — μάρνασθαι. ἀποσταδόν, d. i. ἀφεστῶτες πόῤῥω τοῦ διαστήματος, Sinn: Nicht mehr dürfen wir, wie sonst, aus der Entfernung mit den Achäern kämpfen, vielmehr muss durch angestrengten Kampf auf die eine oder andere Art dem Kriege ein Ende gemacht werden. — πρίν γ' ἠὲ (ἡμᾶς) κατακτάμεν (αὐτούς), ἠὲ (ἐκείνους) ἑλεῖν. So fehlen oft die Pronom. — κατακτάμεν, d. i. φονεῦσαι — κτάσθαι, Schol. φονευθῆναι.

v. 561—563. s. 5, 529—533., wo in dem ersten Verse ein anderer Ausgang ist, näml. καὶ ἄλκιμον ἦτορ ἕλεσθε.

v. 564—566. καὶ αὐτοί, von selbst, s. 13, 729. — ἐν θυμῷ ἐβάλοντο, s. 1, 297. — ἕρκεϊ χαλκείῳ, mit einem ehernen Walle, d. i. mit den dichtgeschlossenen Schilden, s. 12, 263. 17, 268.

v. 568—570. Ἀντίλοχ', Antilochos, Nestors Sohn, s. 4, 457. Diese Worte müssen nicht im strengsten Sinne genommen werden, s. 13, 365. — εἴ τινα — βάλοισθα. εἰ als Partikel des Wunsches, wofür gewöhnlicher εἴθε, εἰ γάρ, s. 10, 111.

ἀνδρὸς ἀκοντίσσαντος· ὃ δ' οὐχ ἅλιον βέλος ἧκεν· 575
ἀλλ' Ἱκετάονος υἱὸν ὑπέρθυμον Μελάνιππον,
νισσόμενον πόλεμόνδε βάλε στῆθος παρὰ μαζόν.
δούπησεν δὲ πεσών, τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν.
Ἀντίλοχος δ' ἐπόρουσε, κύων ὥς, ὅςτ' ἐπὶ νεβρῷ
βλημένῳ ἀΐξῃ, τόντ' ἐξ εὐνῆφι θορόντα 580
θηρητὴρ ἐτύχησε βαλών, ὑπέλυσε δὲ γυῖα·
ὣς ἐπὶ σοί, Μελάνιππε, θόρ' Ἀντίλοχος μενεχάρμης
τεύχεα συλήσων. ἀλλ' οὐ λάθεν Ἕκτορα δῖον,
ὅς ῥά οἱ ἀντίος ἦλθε θέων ἀνὰ δηϊοτῆτα.
Ἀντίλοχος δ' οὐ μεῖνε, θοός περ ἐὼν πολεμιστής, 585
ἀλλ' ὅγ' ἄρ' ἔτρεσε, θηρὶ κακὸν ῥέξαντι ἐοικώς,
ὅςτε κύνα κτείνας ἢ βουκόλον ἀμφὶ βόεσσιν
φεύγει, πρίν περ ὅμιλον ἀολλισθήμεναι ἀνδρῶν·
ὣς τρέσε Νεστορίδης· ἐπὶ δὲ Τρῶές τε καὶ Ἕκτωρ
ἠχῇ θεσπεσίῃ βέλεα στονόεντα χέοντο· 590
στῆ δὲ μεταστρεφθείς, ἐπεὶ ἵκετο ἔθνος ἑταίρων.

v. 592—695. *Unaufhaltsam stürmt Hektor auf die Schiffe her; die Achäer ziehen sich hinter die erste Linie der Schiffe zurück; vergebens kämpft Ajas von den Verdecken mit einem Schiffsspeere.*

Τρῶες δὲ, λείουσιν ἐοικότες ὠμοφάγοισιν,
νηυσὶν ἐπεσσεύοντο, Διὸς δ' ἐτέλειον ἐφετμάς·
ὃ σφισιν αἰὲν ἔγειρε μένος μέγα, θέλγε δὲ θυμὸν

v. 572—574. s. 4, 496—498. 12, 462.

v. 576. *νισσόμενον πόλεμόνδε*, der in den Kampf schritt. So ri-
tig Voss; nicht, wie Köppen erklärt: der zwischen den Kämpfenden zu-
rückkam, s. 8, 313. 13, 186.

v. 579—584. Hitzig, wie der Jagdhund auf das angeschossene Wild
springt, sprang Antilochos auf ihn zu. *K.* — *ἐξ εὐνῆφιν*, d. i. ἐκ
aus dem Lager, od. vielmehr aus dem Lager her. — *ἐτύχησε* (ep. st. ἐτύ-
βαλών. So wie Hom. bei dem Verbum *φθάνω* bald das Verbum fi-
tum, bald das Participium setzt, so auch bei *τυγχάνειν*, vergl. οὐχ ἐτύ-
χησεν ἑλίξας, Il. 23, 466. Od. 14, 334. u. *ὅν — τυχήσας βέβληκε*, Il. 4,
106. 5, 582. Der Accus. hängt von *βαλών* ab. — *ὑπέλυσε γυῖα.* Sch-
trägt der Dichter den Ausdruck die Glieder lösen, d. i. die Fü-
lähmen, vom schwerverwundeten Krieger auf das tödtlich verwun-
Wild über. *K.*, s. 16, 341. — *ἀνὰ δηϊοτῆτα*, durch die Feldschlacht,
s. 17, 257.

v. 585—590. Trefflich hat dieses Gleichniss Virgil. Aen. XI,
ff. nachgeahmt. — *ἔτρεσε*, d. i. *μετὰ δέους ἔφευγε.* — *θηρί*, d. i. Löw-
wie nach den Schol. vorzugsweise der Löwe genannt wird. —
ῥέξαντι, d. i. *κακουργήσαντι.* — *ἀμφὶ βόεσσιν*, bei den Rindern;
nöthig ergänzt Köppen *φυλάσσοντα.* — *ἀολλισθήμεναι*, Schol. *ἀθροισθῆ-
ναι*, s. 6, 270. — *ἐπὶ — χέοντο*, s. 5, 618.

v. 592—595. *λείουσιν ἐοικ. ὠμοφάγοισιν.* Oft vergleicht er die
Krieger mit den fleischfressenden Löwen, s. 5, 782. 7, 256. — Διὸς
ἐφετμάς, die Befehle des Zeus, vergl. v. 254. — *θέλγε δὲ θυμόν*,
virtutem ademit, vergl. 12, 255. *H.*

Ἀργείων, καὶ κῦδος ἀπαίνυτο, τοὺς δ᾽ ὀρόθυνεν. 595
Ἕκτορι γάρ οἱ θυμὸς ἐβούλετο κῦδος ὀρέξαι,
Πριαμίδῃ, ἵνα νηυσὶ κορωνίσι θεσπιδαὲς πῦρ
ἐμβάλῃ ἀκάματον, Θέτιδος δ᾽ ἐξαίσιον ἀρὴν
πᾶσαν ἐπικρήνειε· τὸ γὰρ μένε μητίετα Ζεύς,
νηὸς καιομένης σέλας ὀφθαλμοῖσιν ἰδέσθαι. 600
ἐκ γὰρ δὴ τοῦ ἔμελλε παλίωξιν παρὰ νηῶν
θησέμεναι Τρώων, Δαναοῖσι δὲ κῦδος ὀρέξαι.
τὰ φρονέων νήεσσιν ἔπι γλαφυρῇσιν ἔγειρεν
Ἕκτορα Πριαμίδην, μάλα περ μεμαῶτα καὶ αὐτόν.
μαίνετο δ᾽, ὡς ὅτ᾽ Ἄρης ἐγχέσπαλος ἢ ὀλοὸν πῦρ 605
οὔρεσι μαίνηται, βαθέης ἐν τάρφεσιν ὕλης·
ἀφλοισμὸς δὲ περὶ στόμα γίγνετο, τὼ δέ οἱ ὄσσε
λαμπέσθην βλοσυρῇσιν ὑπ᾽ ὀφρύσιν· ἀμφὶ δὲ πήληξ
σμερδαλέον κροτάφοισι τινάσσετο μαρναμένοιο.
[Ἕκτορος· αὐτὸς γάρ οἱ ἀπ᾽ αἰθέρος ἦεν ἀμύντωρ 610
Ζεύς, ὅς μιν πλεόνεσσι μετ᾽ ἀνδράσι μοῦνον ἐόντα

v. 597—600. θεσπιδαὲς πῦρ, von Gott entflammtes Feuer, im wörtl. Sinne: „ein beständiges Beiwort des Feuers, weil der Anblick des auflodernden und sich verbreitenden Feuers, unter allen gewöhnlichen Naturerscheinungen einer unmittelbaren Einwirkung der Gottheit am ähnlichsten sieht, s. 12, 177. 441., s. Buttm. Lexil. 1, p. 166. — ἐμβάλῃ. Der Optat. ἐμβάλοι würde nach dem Imperfect. angemessener sein, vergleiche jedoch 5, 567. — ἐξαίσιον ἀρήν, den grausamen, ungerechten Wunsch. Eustath. τὴν ἔξω τοῦ αἰσίου, vergleiche Od. 4, 690. „Dieser Wunsch selbst steht 1, 399., wo ihn Achill äussert, aber gegen die Thetis, dass diese ihm seine Erfüllung von Zeus erbitten soll.“ *K.* — τὸ γὰρ μένε, das erwartete Zeus, näml. τό bezieht sich auf v. 600.

v. 601. 602. ἐκ γὰρ δὴ τοῦ; denn von da an, die gewöhnl. Zeitbestimmung bei Hom., vergl. v. 69. — παλίωξιν, s. v. 69.

v. 605—609. μαίνετο. Oft gebraucht Hom. dieses Wort von dem stürmenden Angriff im Kriege, s. 5, 185. 6, 101. 9, 238. — ἐν τάρφεσιν, Schol. πυκνώμασι, im Dickicht (v. τάρφος), s. 5, 555. Die Grammatiker waren uneinig, ob sie τάρφεσιν als Substant. oder als Adject. nehmen und ταρφέσιν betonen sollten. Das erste billigte Aristarch und wird durch den Gebrauch der Dichter bestätigt, s. Apoll. Rh. 4, 13. 1238. *Sp.* ἀφλοισμός, ἅπ. εἰρ. Eustath. ἀφρός, Schaum. Hektor kämpft wie ein Rasender. Der Schaum tritt vor den Mund und seine Augen flammen. „Der Dichter konnte die einmal angeknüpfte Vergleichung nach Gefallen ausspinnen, ohne dadurch den edlen Feldherrn der Troer zu einem wilden Thiere herabzuwürdigen.“ *Sp.* — ἀμφὶ δὲ πήληξ σμερδαλέον — τινάσσετο. Das Verbum τινάσσεσθαι bezeichnet hier das Schwanken des Helmes, wie σείεσθαι in 13, 805. 16, 105. *Sp.*

v. 610—614. Diese 5 Verse erklären nicht nur die Alten, sondern auch die Neuern (Heyne, Wolf, Spitzner) für unächt, denn Zeus, der sich auf dem Ida befand, konnte nicht vom Himmel herab dem Hektor helfen. Auch muss es auffallen, dass es vom Hektor heisst· πλεόνεσσι μετ᾽ ἀνδράσι μοῦνον ἐόντα. Uebrigens gewinnt auch,

τίμα καὶ κύδαινε. μινυνθάδιος γὰρ ἔμελλεν
ἔσσεσθ'· ἤδη γάρ οἱ ἐπώρνυε μόρσιμον ἦμαρ
Παλλὰς Ἀθηναίη ὑπὸ Πηλείδαο βίηφιν.]
καί ῥ' ἔθελεν ῥῆξαι στίχας ἀνδρῶν πειρητίζων, 615
ᾗ δὴ πλεῖστον ὅμιλον ὅρα καὶ τεύχε' ἄριστα·
ἀλλ' οὐδ' ὣς δύνατο ῥῆξαι, μάλα περ μενεαίνων.
ἴσχον γὰρ πυργηδὸν ἀρηρότες, ἠΰτε πέτρη
ἠλίβατος, μεγάλη, πολιῆς ἁλὸς ἐγγὺς ἐοῦσα,
ἥτε μένει λιγέων ἀνέμων λαιψηρὰ κέλευθα 620
κύματά τε τροφόεντα, τάτε προσερεύγεται αὐτήν·
ὣς Δαναοὶ Τρῶας μένον ἔμπεδον, οὐδ' ἐφέβοντο.
αὐτὰρ ὃ λαμπόμενος πυρὶ πάντοθεν ἔνθορ' ὁμίλῳ·
ἐν δ' ἔπεσ', ὡς ὅτε κῦμα θοῇ ἐν νηῒ πέσῃσιν
λάβρον ὑπὸ νεφέων ἀνεμοτρεφές, ἡ δέ τε πᾶσα 625
ἄχνῃ ὑπεκρύφθη, ἀνέμοιο δὲ δεινὸς ἀήτης
ἱστίῳ ἐμβρέμεται· τρομέουσι δέ τε φρένα ναῦται
δειδιότες· τυτθὸν γὰρ ὑπὲκ θανάτοιο φέρονται·

wie Heyne bemerkt, nach Tilgung derselben der Zusammenhang. — ἐπώρνυε, *urgebat, accelerare faciebat*; öfter steht der Aorist in diesem Sinne, s. 12, 253. 9, 539. μόρσιμον ἦμαρ, den Tag des Verhängnisses, d. i. den Todestag, s. Od. 10, 175.

v. 615 — 621. πειρητίζων. Köppen ergänzt unnöthig αὐτῶν, denn πειρητίζειν verbindet Homer auch mit Accus. 12, 47. — πυργηδόν. Heyne erklärte: *muri, valli instar*, wie ein Thurm; indess die Erklärung Eustath.: „haufenweise, rottenweise“, verdient den Vorzug, vergl. 12, 43. *Sp.* So auch Voss: denn stets hemmte die Schaar der Geschlossenen. — ἠΰτε πέτρη, ein bei Dichtern gewöhnl. Gleichniss, s. Apoll. Rh. 3, 1293. Virg. Aen. VII, 586 flg. X. 693 flg. — ἠλίβατος, s. v. 273. — ἀνέμων κέλευθα, s. 14, 17. — τροφόεντα, eigentl. wohlgenährt, daher stark, gross, s. 11, 307. — τάτε προσερεύγεται αὐτήν, d. i. πέτρην. Dieses ist die Lesart Aristarchs, wie der Zusammenhang verlangt. Andere lesen ἀκτήν oder αὐτῇ, vergl. Od. 5, 438. τά τ' ἐρεύγεται ἤπειρόνδε. προσερεύγεσθαι, h. l. brausend anschlagen.

v. 623. λαμπόμενος πυρὶ πάντοθεν, strahlend im Feuer, ein kühner poet. Ausdruck, st. strahlend, wie Feuer; denn man versteht es am wahrscheinlichsten vom Waffenglanz, wie λάμπειν oft gebraucht wird 10, 154. 11, 66. Unwahrscheinlich wollte es Eustath. von den Brandfackeln nehmen, welche die Begleiter Hektors trugen.

v. 624 — 629. Eine doppelte Vergleichung, wie v. 630 flg. Wie eine gewaltige Woge auf ein Schiff stürzt, so fiel Hektor auf die Griechen; wie dann die Schiffer zittern, so zitterten jetzt die Griechen. κῦμα λάβρον, Schol. ἀθρόον, reissend, ungestüm, s. 2, 148. — ἀνεμοτρεφές, vom Sturme genährt, geschwellt, s. 11, 256. — ἄχνῃ ὑπεκρύφθη, vergl. 4, 426. κῦμα — ἀποπτύει δ' ἁλὸς ἄχνην. — τυτθὸν γὰρ ὑπὲκ θανάτοιο φέρονται. Scholl. Vill. βραχὺ γάρ ἐστι τὸ διάφορον αὐτοὺς τοῦ θανάτου διάστημα ὅ ἐστι, ἐγγὺς ὄντες τοῦ θανάτου, d. i. nur wenig entfernt vom Tode schiffen sie dahin. So Voss: weit wenig vom Tode getrennt sie entfliegen. Die Schol. erläutern es durch folgenden Ausspruch des Anacharsis, die Schiffer wären nur

ὣς ἐδαΐζετο θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν Ἀχαιῶν.
αὐτὰρ ὅγ', ὥςτε λέων ὀλοόφρων βουσὶν ἐπελθών, 630
αἵ ῥά τ' ἐν εἱαμενῇ ἕλεος μεγάλοιο νέμονται
μυρίαι· ἐν δέ τε τῇσι νομεὺς οὔπω σάφα εἰδὼς
θηρὶ μαχήσασθαι ἕλικος βοὸς ἀμφὶ φονῇσιν·
ἤτοι ὃ μὲν πρώτῃσι καὶ ὑστατίῃσι βόεσσιν
αἰὲν ὁμοστιχάει, ὃ δέ τ' ἐν μέσσῃσιν ὀρούσας 635
βοῦν ἔδει, αἳ δέ τε πᾶσαι ὑπέτρεσαν· ὣς τότ' Ἀχαιοὶ
θεσπεσίως ἐφόβηθεν ὑφ' Ἕκτορι καὶ Διῒ πατρὶ
πάντες· ὃ δ' οἶον ἔπεφνε Μυκηναῖον Περιφήτην,
Κοπρῆος φίλον υἱόν, ὃς Εὐρυσθῆος ἄνακτος
ἀγγελίης οἴχνεσκε βίῃ Ἡρακληείῃ· 640
τοῦ γένετ' ἐκ πατρὸς πολὺ χείρονος υἱὸς ἀμείνων
παντοίας ἀρετάς, ἠμὲν πόδας ἠδὲ μάχεσθαι,

ier Finger breit vom Wasser und Tode entfernt. — ὣς ἐδαΐζετο — χαιῶν. Das Herz wurde von Unruhe und Furcht zerrissen, vergl. , 8. Heyne hielt diesen Vers für eingeschoben; indess der Gegensatz v. 630. αὐτὰρ ὅγ', ὥστε λέων macht dieses unwahrscheinlich. *Sp.*

v. 630 — 637. Wie ein Löwe mitten in eine Rinderheerde pringt und ein Rind aus derselben tödtet; so sprang Hektor zwischen ie Griechen und erlegte einen derselben. Wie dann die übrigen inder fliehen; so auch die Griechen, s. v. 624. — αὐτὰρ ὅγ', ὥςτε έων. — Zu diesem Nomin. folgt kein entsprechender Nachsatz in er Vergleichung, indem der Dichter anakoluthisch auf die Achäer bergeht: ὣς τότε Ἀχαιοὶ ἐφόβηθεν, was schon Eustath. bemerkt und larke durch mehrere ähnliche Stellen erläutert, s. 2, 353. 681. , 211. 6, 510. — ὀλοόφρων, auf Verderben sinnend, s. 2, 723. — εἱαμενῇ (Spitzner: εἰαμενῇ) ἕλεος, in der bewässerten Niederung iner Trift, s, 4, 483. — μυρίαι (davon unterschieden μύριαι), s. 1, — οὔπω σάφα εἰδώς. Diese Unkunde zeigt sich nach Eustath. arin, dass er weder Hunde gegen den Löwen loslässt, noch ihn urch Feuer vertreibt. — θηρί, d. i. λέοντι, v. 586. — βοὸς ἀμφὶ ονῇσιν, um die Ermordung eines Rindes. *Sp.* Schol. περὶ ἀνῃρημένης βοὸς ἢ ὑπὲρ τοῦ μὴ ἀναιρεθῆναι. Ueber φονῇσιν s. 10, 521. — μέν, d. i. νομεύς. — πρώτῃσι καὶ ὑστατίῃσι. Nach den Schol. soll αί st. ἢ stehen; richtiger erklärt es Clarke: bald unter den erstern, ald unter den letzten Rindern. Der Dat. hängt von ὁμοστιχάει ab, in Wort, das nur h. l. steht und Eustath. durch ἅμα πορεύεται, er andelt zugleich, erklärt. — ὃ δέ, d. i. λέων. — ὣς τότ' — πατρί, 5, 93. 7, 129.

v. 638 — 642. Κοπρῆος. Kopreus war der Sage nach ein Sohn es Pelops; wegen der Ermordung des Iphitos floh er zum Könige urystheus nach Mykene, welcher ihn entsühnte. Als Herold musste r die Befehle dieses Königs dem Herakles überbringen, s. Apollod. , 5. 4. — ἀγγελίης, Genit. caus. wegen Botschaft. Auch hier nahen viele alte Grammatiker ein Substant. ἀγγελίης an, s. 4, 384. 13, 52. — οἴχνεσκε, *ire solebat*, **Clarke**. — υἱὸς ἀμείνων. Eustath. ergleicht die Stelle der Od. 2, 276. παῦροι γάρ τοι παῖδες ὁμοῖοι ατρὶ πέλονται. — παντοίας ἀρετάς, Accus. der nähern Bestimmung. ndere lesen παντοίην ἀρετήν; aber der Plur. ist auch bei Homer geräuchlich, s. Od. 4, 815. 725. Il. 23, 308. Voss übersetzt: in jeg-

καὶ νόον ἐν πρώτοισι Μυκηναίων ἐτέτυκτο·
ὅς ῥα τόθ' Ἕκτορι κῦδος ὑπέρτερον ἐγγυάλιξεν.
στρεφθεὶς γὰρ μετόπισθεν ἐν ἀσπίδος ἄντυγι πάλτο, 64
τὴν αὐτὸς φορέεσκε ποδηνεκέ', ἕρκος ἀκόντων·
τῇ ὅγ' ἐνὶ βλαφθεὶς πέσεν ὕπτιος· ἀμφὶ δὲ πήληξ
σμερδαλέον κονάβησε περὶ κροτάφοισι πεσόντος.
Ἕκτωρ δ' ὀξὺ νόησε, θέων δέ οἱ ἄγχι παρέστη,
στήθεϊ δ' ἐν δόρυ πῆξε, φίλων δέ μιν ἐγγὺς ἑταίρων 65
κτεῖν'· οἳ δ' οὐκ ἐδύναντο, καὶ ἀχνύμενοί περ ἑταίρου,
χραισμεῖν· αὐτοὶ γὰρ μάλα δείδισαν Ἕκτορα δῖον.
Εἰςωποὶ δ' ἐγένοντο νεῶν, περὶ δ' ἔσχεθον ἄκραι
νῆες, ὅσαι πρῶται εἰρύατο· τοὶ δ' ἐπέχυντο.
Ἀργεῖοι δὲ νεῶν μὲν ἐχώρησαν καὶ ἀνάγκῃ 65
τῶν πρωτέων, αὐτοῦ δὲ παρὰ κλισίῃσιν ἔμειναν
ἀθρόοι, οὐδ' ἐκέδασθεν ἀνὰ στρατόν· ἴσχε γὰρ αἰδὼς
καὶ δέος· ἀζηχὲς γὰρ ὁμόκλεον ἀλλήλοισιν.
Νέστωρ αὖτε μάλιστα Γερήνιος, οὖρος Ἀχαιῶν,
λίσσεθ' ὑπὲρ τοκέων γουνούμενος ἄνδρα ἕκαστον· 66

licher Tugend; *παντοίη ἀρετή* ist Trefflichkeit, Vorzüge jeder Ar wozu nicht bloss Kampf und Lauf, sondern auch Verstand, Einsi im Rathe gehören, v. 64. — *καὶ νόον — ἐτέτυκτο*, d. i. *ἦν εἷς τ πρώτων*.

v. 645—647. *ἐν ἀσπίδος ἄντυγι πάλτο* (von *πάλλω*), er ward g schlagen, stiess sich, ein ep. Aor. pass., s. R. Dial. 75. C. b. Pe phetes hatte sich zur Flucht gewandt, und, um den Rücken zu siche den Schild auf den Rücken geworfen. Da nun dieser wegen sei Grösse bis auf den Fuss herabreichte, so stiess er so stark mit d Ferse an denselben, dass er schwankte und rücklings überstürzte. K *ποδηνεκέ'* d. i. *ποδηνεκέα*, was Wolf aus Apoll. Lex. dem Zusam hange gemäss aufgenommen hat, s. 10, 24. — *τῇ ὅγ' ἐνὶ βλαφθε* darin verwickelt, d. i. gehemmt, s. 6, 39.

v. 653—658. *εἰςωποὶ δ' ἐγένοντο νεῶν*, vstdn. *οἱ Ἀχαιοί*, w richtig Eustath. erklärt. *εἰςωποί* ist vor Augen, im Angesicht. D Griechen, welche sich bis jetzt aufs heftigste gegen Hektor verthe digt hatten (s. v. 385. 405.), zogen sich jetzt hinter die erste Li ihrer Schiffe zurück, folglich hatten sie diese im Auge. [Wir haben d selbe Bild in den Worten „einer Sache ansichtig werden."] — *περὶ* *ἔσχεθον*, d. i. *περιέσχον αὐτούς*, *περιεκάλυπτον*, *cingebant*. — *ἄκρ* *νῆες* sind nicht die Vordertheile, wie das Schol. br. erklärt, sonder die äusserste Linie der Schiffe, vergl. v. 656., wie richtig Spitzn nach Eustath. nachweis't, s. 17, 264. 23, 519. Dieses geht sch aus dem Beisatze *ὅσαι πρῶται εἰρύατο* hervor. — *τοὶ δ' ἐπέχ* diese aber, näml. die Troer, stürmten heran, wie ebenfalls der Gege satz *Ἀργεῖοι δέ* v. 655. anzeigt. — *νεῶν μὲν ἐχώρησαν*, von den Sc fen; so *χωρεῖν* mit Genit. s. 12, 466. — *αὐτοῦ δὲ παρὰ κλισίῃσιν*, d selbst bei den Schiffen, die unmittelbar hinter den Schiffen waren. *ἀζηχές*, s. v. 25. Heyne nahm an dieser Stelle Anstoss, indem e zweifelhaft fand, ob *εἰςωποὶ — νεῶν* von den Troern oder Achäern z verstehen sei, eben so bei *τοὶ δ' ἐπέχυντο*. Auch der Vers *Ἀργεῖοι* *νεῶν* etc. schien ihm ohne Zusammenhang. Er glaubte daher, dass ganze Stelle von v. 655—674. ein späterer Zusatz wäre.

Ὦ φίλοι, ἀνέρες ἔστε, καὶ αἰδῶ θέσθ' ἐνὶ θυμῷ
ἄλλων ἀνθρώπων· ἐπὶ δὲ μνήσασθε ἕκαστος
παίδων ἠδ' ἀλόχων καὶ κτήσιος ἠδὲ τοκήων,
ἠμὲν ὅτεῳ ζώουσι, καὶ ᾧ κατατεθνήκασιν.
τῶν ὕπερ ἐνθάδ' ἐγὼ γουνάζομαι οὐ παρεόντων 665
ἑστάμεναι κρατερῶς· μηδὲ τρωπᾶσθε φόβονδε.
Ὣς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.
τοῖσι δ' ἀπ' ὀφθαλμῶν νέφος ἀχλύος ὦσεν Ἀθήνη
θεσπέσιον· μάλα δέ σφι φόως γένετ' ἀμφοτέρωθεν
ἠμὲν πρὸς νηῶν καὶ ὁμοιΐου πολέμοιο. 670
Ἕκτορα δὲ φράσσαντο βοὴν ἀγαθὸν καὶ ἑταίρους,
ἠμὲν ὅσοι μετόπισθεν ἀφέστασαν, οὐδ' ἐμάχοντο,
ἠδ' ὅσσοι παρὰ νηυσὶ μάχην ἐμάχοντο θοῇσιν.
Οὐδ' ἄρ' ἔτ' Αἴαντι μεγαλήτορι ἥνδανε θυμῷ
ἑστάμεν, ἔνθα περ ἄλλοι ἀφέστασαν υἷες Ἀχαιῶν· 675
ἀλλ' ὅγε νηῶν ἴκρι' ἐπῴχετο μακρὰ βιβάσθων,
νώμα δὲ ξυστὸν μέγα ναύμαχον ἐν παλάμῃσιν,
κολλητὸν βλήτροισι, δυωκαιεικοσίπηχυ.
ὡς δ' ὅτ' ἀνὴρ ἵπποισι κελητίζειν εὖ εἰδώς,
ὅςτ' ἐπεὶ ἐκ πολέων πίσυρας συναγείρεται ἵππους, 680

v. 660. λίσσεθ' ὑπὲρ τοκέων, vergl. v. 663. 664. So steht ὑπέρ
ι Genit. bei λίσσεσθαι, bitten, zur Bezeichnung der Person, um
rentwillen man bittet, s. 22, 338. Od. 15. 261.

v. 661—666. ὦ φίλοι, s. v. 561. — ἠμὲν ὅτεῳ, d. i. ᾧτινι — καὶ
st. ἠδὲ ᾧ, was eigtl. auf ἠμέν folgen sollte, vergl. v. 670. — μηδὲ
· — φόβονδε. Eine andere Lesart war τρωπᾶσθαι, aber der Ueber-
ng zum Imperativ ist weit nachdrucksvoller.

v. 668—674. Diese 6 Verse sind von den alten Grammatikern für
ächt erklärt worden, vorzüglich weil bis jetzt keines Nebels gedacht
orden sei, s. v. 416. 494. 683. (wie hätten die Achäer sonst den Hek-
r sehen können) u. weil Athene sich hier trotz des Verbotes des Zeus
den Kampf mischt. Heyne verwarf sie daher; indess Wolf u. Spitz-
r finden die Gründe nicht hinreichend. Köppen befolgt die symbol.
rklärung des Eustath., näml. Nestors Rede rief den Griechen ihre
sonnenheit zurück, dass sie jetzt ihre Lage übersehen. νέφος ἀχλύος,
e Wolke der Finsterniss, ist nach Sp. soviel als νέφος ἀχλυόεν, eine
erbindung wie ἀνέμοιο θύελλα. — ὦσε, s. v. 694. — ὅσοι μετόπισθεν
φέστασαν, die Troer, welche sich vom Kampfe zurückgezogen hatten,
n auszuruhen.

v. 676-678. νηῶν ἴκρια, das Verdeck, welches nur den vordern
hintern Theil des Schiffes bedeckte; in der Mitte war das Schiff für
ie Ruderer offen, s. Od. 12, 224. 414. — ξυστόν, s. v. 387. — κολ-
ητὸν βλήτροισι, βλῆτρον, der Ring oder die Klammer, mit der die bei-
n Stangen zusammengefügt waren. *K.*

v. 679—684. Das Reiten war in jenem Zeitalter nicht unbekannt;
nn nach dieser Stelle kennt Hom. schon Kunstreiter, vergl. Od. 5,
1. Die hom. Helden machen jedoch nur im Nothfalle vom Reiten
ebrauch, s. 10, 515. κελητίζειν, ἅπ. εἰρ., eigentl. auf einem Renn-
ferde (κέλης) reiten, dah. ἵπποισι κελητίζειν, auf Wettrennern reiten,

σεύας ἐκ πεδίοιο μέγα προτὶ ἄστυ δίηται
λαοφόρον καθ' ὁδόν· πολέες τέ ἑ θηήσαντο
ἀνέρες ἠδὲ γυναῖκες· ὃ δ' ἔμπεδον ἀσφαλὲς αἰεὶ
θρώσκων ἄλλοτ' ἐπ' ἄλλον ἀμείβεται, οἳ δὲ πέτονται·
ὣς Αἴας ἐπὶ πολλὰ θοάων ἴκρια νηῶν
φοίτα μακρὰ βιβάς, φωνὴ δέ οἱ αἰθέρ' ἵκανεν.
αἰεὶ δὲ σμερδνὸν βοόων Δαναοῖσι κέλευεν,
νηυσί τε καὶ κλισίῃσιν ἀμυνέμεν. οὐδὲ μὲν Ἕκτωρ
μίμνεν ἐνὶ Τρώων ὁμάδῳ πύκα θωρηκτάων·
ἀλλ' ὥςτ' ὀρνίθων πετεηνῶν αἰετὸς αἴθων
ἔθνος ἐφορμᾶται, ποταμὸν πάρα βοσκομενάων,
χηνῶν ἢ γεράνων ἢ κύκνων δουλιχοδείρων·
ὣς Ἕκτωρ ἴθυσε νεὸς κυανοπρώροιο
ἀντίος ἀΐσσων· τὸν δὲ Ζεὺς ὦσεν ὄπισθεν
χειρὶ μάλα μεγάλῃ, ὤτρυνε δὲ λαὸν ἅμ' αὐτῷ.

v. 696—746. ***Hektor fasst das Schiff des Protesilaos und ruft*** [...] ***Feuer. Ajas wehrt sich wüthend und erlegt zwölf Tr***[...] ***die Feuerbrände bringen.***

Αὖτις δὲ δριμεῖα μάχη παρὰ νηυσὶν ἐτύχθη·
φαίης κ' ἀκμῆτας καὶ ἀτειρέας ἀλλήλοισιν
ἄντεσθ' ἐν πολέμῳ· ὣς ἐσσυμένως ἐμάχοντο.
τοῖσι δὲ μαρναμένοισιν ὅδ' ἦν νόος· ἤτοι Ἀχαιοὶ

— *πίσυρας*, ep. u. äol. st. *τέσσαρας*. — *συναγείρεται* st. *συναγεί*[...] Schol. Vill. *συναγάγῃ*, wenn er vier passende und gleich hohe P[...] zusammengebracht hat. Spitzner hat die andere Lesart *συναεί*[...] was Eustath. durch *συζευγνύειν*, zusammenschirren, erklärt. Zur B[...]stätigung wird 10, 499. *σὺν δ' ἤειρεν ἱμᾶσιν* angeführt. Wiewohl W[...] nach Praef. ed. nov. p. LXXVII diese Lesart an sich billigt, so [...] er doch die andere wegen des Zusatzes *ἐκ πολέων* angemessener. [...] *σεύας* — *προτὶ ἄστυ δίηται*, vstdn. *ἵππους*, was aus dem Vorigen [...] ergänzen. *δίεσθαι* steht h. l. trans. treiben, jagen, wie 7, 197. 12, [...] So auch das Part. *σεύας*, jagen, s. 20, 189. Od. 6, 89. — *λαοφό*[...] *ἅπ. εἰρ.*, das Volk tragend; mit *ὁδός*, die Heerstrasse. — *οἳ δὲ* [...] *ἵπποι*.

v. 687. *σμερδνόν*, i. q. *σμερδαλέον*, s. v. 732.

v. 690—695. *αἴθων*. Die ältern Grammatiker bezogen auch [...] dieses Beiwort auf den Muth u. erklärten es durch *ὀξὺς ἢ θερμός*, [...]rig, hitzig. Besser wird man es auch von dem Farbenglanze ve[...]hen, wie Voss: ein funkelnder Adler, s. 2, 839. 10, 24. — *ἐφορ*[...] Das Med. *ἐφορμᾶσθαι*, angreifen, losstürzen, was oft absolut [...] wird nur h. l. u. 20, 461. mit dem Accus. verbunden. Uebrigens [...] *ἔθνος*, Schaar, Menge, nur h. l. im Singul. von Thieren, vergl. 2, [...] 459. — *χηνῶν* — *δουλιχοδείρων*, s. 2, 460. — *ἴθυσε νεός*, Eust[...] *κατ' εὐθὺ ὥρμησε*. *ἰθύειν* von *ἰθύς*, auf etwas losgehen, gerade [...]stürzen, wird nur hier, wie das Adverb. mit Genit. verbunden; [...] steht es absolut.

v. 696—699. *δριμεῖα*, heftig, hitzig, s. 11, 270. — *φαίης* [...] *ἀκμῆτας*, st. *φαίη τις ἄν*, s. 4, 223. 8, 85. — *ἀκμῆτας*, frisch, s. 1[...] 802. *ἀτειρέας*, unermüdlich, s. Od. 11, 270. — *ἄντεσθ'*, v. *ἄντο*[...]

οὐκ ἔφασαν φεύξεσθαι ὑπὲκ κακοῦ, ἀλλ' ὀλέεσθαι· 700
Τρωσὶν δ' ἔλπετο θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἑκάστου,
νῆας ἐνιπρήσειν, κτενέειν θ' ἥρωας Ἀχαιούς.
οἳ μὲν τὰ φρονέοντες ἐφέστασαν ἀλλήλοισιν.
Ἕκτωρ δὲ πρύμνης νεὸς ἥψατο ποντοπόροιο,
καλῆς, ὠκυάλου, ἣ Πρωτεσίλαον ἔνεικεν 705
ἐς Τροίην, οὐδ' αὖτις ἀπήγαγε πατρίδα γαῖαν.
τοῦπερ δὴ περὶ νηὸς Ἀχαιοί τε Τρῶές τε
δῄουν ἀλλήλους αὐτοσχεδόν· οὐδ' ἄρα τοίγε
τόξων ἀϊκὰς ἀμφὶς μένον, οὐδέ τ' ἀκόντων,
ἀλλ' οἵγ' ἐγγύθεν ἱστάμενοι, ἕνα θυμὸν ἔχοντες, 710
ὀξέσι δὴ πελέκεσσι καὶ ἀξίνῃσι μάχοντο,
καὶ ξίφεσιν μεγάλοισι καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν.
πολλὰ δὲ φάσγανα καλά, μελάνδετα, κωπήεντα,
ἄλλα μὲν ἐκ χειρῶν χαμάδις πέσον, ἄλλα δ' ἀπ' ὤμων
ἀνδρῶν μαρναμένων· ῥέε δ' αἵματι γαῖα μέλαινα. 715
Ἕκτωρ δὲ πρύμνηθεν ἐπεὶ λάβεν, οὐχὶ μεθίει.
ἄφλαστον μετὰ χερσὶν ἔχων, Τρωσὶν δὲ κέλευεν·
Οἴσετε πῦρ, ἅμα δ' αὐτοὶ ἀολλέες ὄρνυτ' ἀϋτήν.
νῦν ἡμῖν πάντων Ζεὺς ἄξιον ἦμαρ ἔδωκεν,

ἀντάω, s. 2, 595. — τοῖσι — ὅδ' ἦν νόος, mit dieser Gesinnung ...pften sie, die Achäer mit Verweiflung, die Troer voll Hoffnung des ...ges. *K.*

v. 703. οἳ μέν, d. i. beide Völker. — ἐφέστασαν, Eustath. τὸ ἐφε...ναι, ἤγουν κατ' ἐχθρῶν ἑστάναι, also hier im feindl. Sinne: ein...gen, **instare.**

v. 705—712. ὠκυάλου, im Meer schnell, s. Od. 12, 182. — Πρω...λάου, s. 2, 698. Da Protesilaos von allen Griechen zuerst landete, war sein Schiff unstreitig unter diesen Vordersten, s. v. 654. — ...ν ἀϊκάς, Schol. διώξεις, ὁρμάς. ἀϊκή, der Angriff, was die Gram...iker richtig von ἀΐσσειν ableiten, steht nur hier im Plur. τόξων ...ς, den Angriff der Bogen, d. i. den Bogenschuss, den Flug der ...le. — ἀμφίς, getrennt, s. 13, 706. aus der Ferne. — ἕνα θυμὸν ...ντες, s. 13, 487. — ἀξίνῃσι, s. 13, 612. — καὶ ξίφεσιν — ἀμφι...σιν, s. 13, 147. Aristarchos fand diesen Vers verdächtig, weil ...dem Kampf mit Beilen und Aexten die Schwerter und Lanzen un...end wären. Andere vertheidigten ihn als unentbehrlich wegen ...16.

v. 713—717. μελάνδετα, ἅπ. εἰρ., mit schwarzer Scheide, welche Eisen gefasst war. — κωπήεντα, mit einem Griffe oder Gefässe ...ehen, s. 16, 322. — ἄλλα — ἀπ' ὤμων, aus der Faust fielen sie, ...n er mit dem Schwerte stritt, von der Schulter, wenn die Schul... auf welcher das Degengehäng ruhte, abgeschlagen wurde. — ῥέε ...μέλαινα, s. 4, 451. — πρύμνηθεν ἐπεὶ λάβεν, vstdn. νῆα — ἄφλα...ν, lat. **aplustre;** es ist das krumm gebogene Hintertheil des Schiffs, ...an auch Verzierungen waren, V.: der Kampf. Es ist dasselbe, ... νηῶν ἄκρα κόρυμβα heisst, s. 9, 241, *H.*

v. 718—721. οἴσετε, s. 3, 103. — πάντων ἄξιον ἦμαρ, einen ..., der aller andern Tag werth ist, der alle vergütet, s. 13, 446.

νῆας ἑλεῖν, αἳ δεῦρο θεῶν ἀέκητι μολοῦσαι
ἡμῖν πήματα πολλὰ θέσαν κακότητι γερόντων·
οἵ μ' ἐθέλοντα μάχεσθαι ἐπὶ πρύμνῃσι νέεσσιν,
αὐτόν τ' ἰσχανάασκον, ἐρητύοντό τε λαόν.
ἀλλ' εἰ δή ῥα τότε βλάπτε φρένας εὐρύοπα Ζεὺς
ἡμετέρας, νῦν αὐτὸς ἐποτρύνει καὶ ἀνώγει.
Ὣς ἔφαθ'· οἳ δ' ἄρα μᾶλλον ἐπ' Ἀργείοισιν ὄρουσαν.
Αἴας δ' οὐκέτ' ἔμιμνε· βιάζετο γὰρ βελέεσσιν·
ἀλλ' ἀνεχάζετο τυτθὸν ὀϊόμενος θανέεσθαι
θρῆνυν ἐφ' ἑπταπόδην, λίπε δ' ἴκρια νηὸς ἐΐσης.
ἔνθ' ἄρ' ὅγ' ἑστήκει δεδοκημένος, ἔγχεϊ δ' αἰεὶ
Τρῶας ἄμυνε νεῶν, ὅςτις φέροι ἀκάματον πῦρ·
αἰεὶ δὲ σμερδνὸν βοόων Δαναοῖσι κέλευεν·
Ὦ φίλοι, ἥρωες Δαναοί, θεράποντες Ἄρηος,
ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς.
ἠέ τινάς φαμεν εἶναι ἀοσσητῆρας ὀπίσσω,
ἠέ τι τεῖχος ἄρειον, ὅ κ' ἀνδράσι λοιγὸν ἀμύναι;
οὐ μέν τι σχεδόν ἐστι πόλις πύργοις ἀραρυῖα,
ᾗ κ' ἀπαμυναίμεσθ', ἑτεραλκέα δῆμον ἔχοντες·
ἀλλ' ἐν γὰρ Τρώων πεδίῳ πύκα θωρηκτάων,
πόντῳ κεκλιμένοι, ἑκὰς ἥμεθα πατρίδος αἴης.
τῷ ἐν χερσὶ φόως, οὐ μειλιχίῃ πολέμοιο.

8, 234. — *θεῶν ἀέκητι*, ***Diis invitis.*** So glaubt Hektor, weil er Vernichtung der Schiffe für gewiss hält, s. 12, 8. — *κακότητι γερόντων*, durch die Muthlosigkeit der Greise, welche die Griechen ihrem wohlbefestigten Lager anzugreifen für gefährlich hielten, s. 3,

v. 723—725. *ἰσχανάασκον*, d. i. *κατεῖχον*. — *βλάπτε φρένας ἡμετέρας.* Mit dem Ausdruck *βλάπτειν φρένας*, die Sinne verwirren, blenden, schreibt Hom. gewöhnlich den Göttern die Geistesverwirrung s. 23, 774. Od. 14, 178., vergl. Il. 9, 507. *Sp.*

v. 729—731. *θρῆνυν ἐφ' ἑπταπόδην. θρῆνυς ἑπταπόδης*, sieben Fuss lange Ruderbank; denn von den Sitzen der Ruderer diess ohne Zweifel zu verstehen. Einige verstanden es von dem des Steuermanns am Hintertheil, welchen Voss folgt. — *δεδοκημένος*, ep. Partic. lauernd, spähend, s. *δέχομαι*, B. p. 275. R. p. 2 — *ὅςτις φέροι*, Singul. nach Plur., s. 3, 279.

v. 732. 733. s. 2, 110. 8, 174. 11, 287.

v. 735—738. *φαμέν* st. *ἐλπίζομεν.* — *τεῖχος ἄρειον*, d. i. eine stärkere Mauer, näml. als die, welche die Troer bereits überwunden haben, vergl. 4, 407. — *ὅ κ' ἀνδρ.* — *ἀμύναι*, der — abwehren könnte. Ueber diesen Optat. s. 10, 165. 1, 64. — *ᾗ κ' ἀπαμυναίμεσθ'*, Schol. *δι' ἧς ἀμυνοίμεθα τοὺς πολεμίους.* — *ἑτεραλκέα δῆμον*, vergl. 7, 26. 8, 171. Voss übersetzt: abwechselndes Volk. nach Heyne: eine Mannschaft, die andern (neuen) Muth verleiht, die den Ausschlag giebt.

v. 740. 741. *πόντῳ κεκλιμένοι*, ans Meer gelehnt. „*castra habentes in extremo littore.*" *H.* So steht oft *κλίνεσθαι* von der nahen Lage eines Ortes an einem andern, s. 5, 356. 709., vergl. Virg. Aen. X, *maris magno claudit nos objice pontus. Deest iam terra fugae.* — drum. — *φόως*, Licht, d. i. Heil, s. 6, 6. *μειλιχίῃ*, eigtl. Milde; mit *πολέμοιο*, Lauheit des Kampfes.

Ἦ, καὶ μαιμώων ἔφεπ' ἔγχεϊ ὀξυόεντι.
ὅςτις δὲ Τρώων κοίλης ἐπὶ νηυσὶ φέροιτο
σὺν πυρὶ κηλείῳ, χάριν Ἕκτορος ὀτρύναντος,
τὸν δ' Αἴας οὔτασκε δεδεγμένος ἔγχεϊ μακρῷ· 745
δώδεκα δὲ προπάροιθε νεῶν αὐτοσχεδὸν οὖτα.

v. 742—746. μαιμώων, stürmend, s. v. 13, 75. — ὅστις — φέροιτο. Ueber Optativ s. 2, 188. φέρεσθαι, lat. *ferri*, stürzen, s. 1. 2. — σὺν πυρὶ κηλείῳ, mit loderndem Brande. κηλείῳ st. κηλέῳ, 8, 217. — χάριν Ἕκτορος ὀτρύναντος. χάριν ist s. v. a. πρὸς χάριν, zur Gunst, also = χαριζόμενος τῷ Ἕκτορι — δεδεγμένος, s. 4, 107. 8, 16. Ohne genügenden Grund wollte Payn. Knight die schöne Stelle von 727—746. als fremden Zusatz streichen.

ΙΛΙΑΔΟΣ Π.

Πατρόκλεια.

v. 1—100. ***Achilles erlaubt dem Patroklos, in seiner Rüstung au-***
ziehen und die Troer von den Schiffen zu vertreiben, ve-
bietet ihm jedoch, die Troer weiter zu verfolgen.

Ὣς οἳ μὲν περὶ νηὸς ἐϋσσέλμοιο μάχοντο·
Πάτροκλος δ' Ἀχιλῆϊ παρίστατο, ποιμένι λαῶν,
δάκρυα θερμὰ χέων, ὥςτε κρήνη μελάνυδρος,
ἥτε κατ' αἰγίλιπος πέτρης δνοφερὸν χέει ὕδωρ.
τὸν δὲ ἰδὼν ᾤκτειρε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προςηύδα·
   Τίπτε δεδάκρυσαι, Πατρόκλεις; ἠΰτε κούρη
νηπίη, ἥθ' ἅμα μητρὶ θέουσ' ἀνελέσθαι ἀνώγει,
εἱανοῦ ἁπτομένη, καί τ' ἐσσυμένην κατερύκει,
δακρυόεσσα δέ μιν ποτιδέρκεται, ὄφρ' ἀνέληται·

Anmerk. Dieses Buch führte bei den Alten gewöhnlich die Ü-
berschrift *Πατρόκλεια*, weil es die Thaten und den Tod des Patr-
enthält.

v. 1. 2. *ὣς — μάχοντο.* Einen ähnlichen Anfang, welcher
das Vorige zurückweis't, finden wir in mehrern Rhapsodien, s. 9,
12, 1. 18, 1. Heyne wollte diesen Vers ans Ende des vorigen Bu-
verweisen und diese Rhapsodie mit dem v. 124. anfangen. ὣς τ-
πῦρ ἄμφεπεν, wo sich die Erzählung genau an das vorige Buch
schlösse. Spitzner bemerkt mit Recht dagegen, dass die vom Achil-
für den Kampf erbetene Erlaubniss des Patroklos nothwendig zur V-
ständigkeit der gesammten Erzählung über ihn gehöre. — *Πάτρ-*
— *λαῶν.* Patroklos hatte den Eurypylos verlassen, um den Achil-
um Hülfe zu bitten, s. 14, 399.

v. 3. 4. s. 9, 14. 15.

v. 6—10. *τίπτε δεδάκρυσαι.* Das Perf. Pass. *δεδάκρυμαι*, be-
sein, geweint haben, steht sonst gewöhnl. mit einem Zusatze δεδ-
ται δὲ παρειαί, Il. 22, 491. Od. 20, 204. — *Πατρόκλεις* st. *Πάτ-*
s. 1, 337. Die folgende Vergleichung ist in Rücksicht auf Wahr-
und Deutlichkeit vortrefflich; ohne hinreichenden Grund nehmen ei-
Erklärer an der Vergleichung eines Helden mit einem weinenden K-
Anstoss, vergl. 1, 350. — *ἀνελέσθαι*, aufheben, d. i. natürlich auf
Arme. V. schön: das die Mutter verfolgt und: nimm mich! sie an-
— *εἱανοῦ*, Gewand, s. 3, 325. — *ποτιδέρκεται*, d. i. *προςβλέπει*,
Accus., jem. anblicken, Od. 20, 385.

τῇ ἴκελος, Πάτροκλε, τέρεν κατὰ δάκρυον εἴβεις.
ἠέ τι Μυρμιδόνεσσι πιφαύσκεαι, ἢ ἐμοὶ αὐτῷ;
ἠέ τιν' ἀγγελίην Φθίης ἐξ ἔκλυες οἶος;
ζώειν μὰν ἔτι φασὶ Μενοίτιον, Ἄκτορος υἱόν,
ζώει δ' Αἰακίδης Πηλεὺς μετὰ Μυρμιδόνεσσιν· 15
τῶν κε μάλ' ἀμφοτέρων ἀκαχοίμεθα τεθνηώτων.
ἠὲ σύγ' Ἀργείων ὀλοφύρεαι, ὡς ὀλέκονται
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ὑπερβασίης ἕνεκα σφῆς;
ἐξαύδα, μὴ κεῦθε νόῳ· ἵνα εἴδομεν ἄμφω.

Τὸν δὲ βαρυστενάχων προςέφης, Πατρόκλεις ἱππεῦ· 20
ὦ Ἀχιλεῦ, Πηλέος υἱέ, μέγα φέρτατ' Ἀχαιῶν,
μὴ νεμέσα· τοῖον γὰρ ἄχος βεβίηκεν Ἀχαιούς.
οἳ μὲν γὰρ δὴ πάντες, ὅσοι πάρος ἦσαν ἄριστοι,
ἐν νηυσὶν κέαται βεβλημένοι οὐτάμενοί τε.
βέβληται μὲν ὁ Τυδείδης κρατερὸς Διομήδης· 25
οὔτασται δ' Ὀδυσεὺς δουρικλυτὸς ἠδ' Ἀγαμέμνων·
βέβληται δὲ καὶ Εὐρύπυλος κατὰ μηρὸν ὀϊστῷ.
τοὺς μέν τ' ἰητροὶ πολυφάρμακοι ἀμφιπένονται,
ἕλκε' ἀκειόμενοι· σὺ δ' ἀμήχανος ἔπλευ, Ἀχιλλεῦ.
μὴ ἐμέγ' οὖν οὗτός γε λάβοι χόλος, ὃν σὺ φυλάσσεις· 30
αἰναρέτη, τί σευ ἄλλος ὀνήσεται ὀψίγονός περ,

v. 11—13. *Πάτροκλε*, s. v. 20. Diese Anrede an den Patroklos der Ausdruck des Mitgefühls und der Achtung des Sängers für den [Hel]den ist sehr schön, s, 4, 123. *K.* — *τέρεν* — *εἴβεις*. *τέρεν* erklären Schol. durch *ὑγρόν* oder durch *ἁπαλόν* zart. Das Letztere empfiehlt [der] sonstige Gebrauch des Wortes, s. 3, 142. — *ἠέ* — *πιφαύσκεαι*, [Sch]ol. *προσημαίνεις*, *λέγεις*. Es bezeichnet also h. l. ansagen, melden, 10, 478. 21, 99. — *Φθίης ἐξ*, dem Wohnsitze des Peleus, s. 2, 682. [Die] Grammatiker glaubten, dass alle diese Fragen ironisch verstanden [we]rden müssten, weil Achilleus, der selbst den Patroklos, s. 11, 608. [g]eschickt hatte, die wahre Ursache wohl gewusst habe. Durch diese [ge]stellten Fragen wollte er, wie Spitzner bemerkt, ihn von der Theil[nah]me an den Leiden der Achäer auf das ihm zugefügte Unrecht zu[rüc]kweisen. s. 9, 612.

v. 14—18. *μάν*, d. i. *μήν*, traun, gewiss. Menötios, der Vater [des] Patroklos, wohnte bei Peleus in Phthia, s. 11, 771. — *ὑπερβασίης [ἕνε]κα σφῆς*, wegen des Frevels, dass sie ihm den Ehrenlohn genommen [hat]ten. So steht immer *ὑπερβασίη* im metaph. Sinne, s. 3, 107. 589.

v. 19. s. 1, 365. 18, 74. *εἴδομεν* st. *εἰδῶμεν*.

v. 22. s. 10, 145. *μὴ νεμέσα*. Die Schol. ergänzen *δεδακρυμένῳ*.

v. 23—27. s. 11, 659—662. Diese Verse sind schon in der [Red]e des Nestor da gewesen, wo der letzte als unächt bezeichnet wird.

v. 28—31. *πολυφάρμακοι*, die viele Heilmittel kennen (V.: viel[kun]dig), vergl. Od. 10, 276. *ἀμφιπένεσθαι*, besorgen, pflegen, wird von der Sorge der Verwundeten gebraucht, s. 4, 220. 13, 650. [Aus] dieser Stelle schlossen die Scholien, dass es im Heere der Achäer [aus]ser Machaon und Podaleirios mehrere Aerzte gegeben habe, vergl. 213. — *ἀμήχανος*, *qui expugnari*, *flecti nequit*, *H.*, unbeugsam, 10, 167. — *ἐμέγ' οὖν*, Spitzner st. der Vulg. *ἐμὲ γοῦν*, s. 5, 258. —

αἴ κε μὴ Ἀργείοισιν ἀεικέα λοιγὸν ἀμύνῃς;
νηλεές· οὐκ ἄρα σοίγε πατὴρ ἦν ἱππότα Πηλεύς,
οὐδὲ Θέτις μήτηρ· γλαυκὴ δέ σε τίκτε θάλασσα,
πέτραι δ' ἠλίβατοι· ὅτι τοι νόος ἐστὶν ἀπηνής.
εἰ δέ τινα φρεσὶ σῇσι θεοπροπίην ἀλεείνεις,
καί τινά τοι πὰρ Ζηνὸς ἐπέφραδε πότνια μήτηρ·
ἀλλ' ἐμέ περ πρόες ὦχ', ἅμα δ' ἄλλον λαὸν ὄπασσον
Μυρμιδόνων, ἤν πού τι φόως Δαναοῖσι γένωμαι.
δὸς δέ μοι ὤμοιϊν τὰ σὰ τεύχεα θωρηχθῆναι,
αἴ κ' ἐμὲ σοὶ ἴσκοντες ἀπόσχωνται πολέμοιο
Τρῶες, ἀναπνεύσωσι δ' Ἀρήϊοι υἷες Ἀχαιῶν
τειρόμενοι· ὀλίγη δέ τ' ἀνάπνευσις πολέμοιο.
ῥεῖα δέ κ' ἀκμῆτες κεκμηότας ἄνδρας ἀϋτῇ
ὤσαιμεν προτὶ ἄστυ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων.
Ὣς φάτο λισσόμενος, μέγα νήπιος· ἦ γὰρ ἔμελλεν
οἷ αὐτῷ θάνατόν τε κακὸν καὶ Κῆρα λιτέσθαι.
τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
Ὢ μοι, Διογενὲς Πατρόκλεις, οἷον ἔειπες·
οὔτε θεοπροπίης ἐμπάζομαι, ἥντινα οἶδα,
οὔτε τί μοι πὰρ Ζηνὸς ἐπέφραδε πότνια μήτηρ·
ἀλλὰ τόδ' αἰνὸν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἱκάνει,
ὁππότε δὴ τὸν ὁμοῖον ἀνὴρ ἐθέλῃσιν ἀμέρσαι,

ὃν σὺ φυλάσσεις, den du bewahrst, wie sonst *ἔχειν* 1, 82 — *αἰν*[…] Vocat. v. *αἰναρέτης*, zum Unglück tapfer oder Verderblicher [...] deine Stärke, eine Zusammensetzung, wie *Αἰνόπαρις*, Eurip. Hec. [...] *Δύσπαρις*, Il. 3, 39. — *τί σευ ὀνήσεται*. Mit Genit. steht noch [...] *νασθαι*, sich woran erfreuen, Od. 19, 68. Sinn: wenn du diejenigen die jetzt leben, umkommen lässt, wem soll dann deine Tapferkeit nützen? vergl. Il. 7, 87.

v. 33—35. *οὐκ ἄρα*, nicht also. So steht *ἄρα* in Sätzen, [...] das Erkennen eines Irrthums, eine Belehrung, über etwas aussprechen [...] s. 9, 316., vergl. die bekannte Stelle Virgils Aen. IV, 365. Nec [...] *Diva parens etc.* — *γλαυκή*, bläulichgrau, kommt nur hier als Bei[...] des Meeres vor. — *ἠλίβατοι*, s. 15, 273.

v. 36—45. s. 11, 794—803. Diese 10 Verse spricht dort der weise Nestor ganz schicklich zu Patroklos, und hier ist die Wieder[...]lung im Munde des Patroklos eben so passend, als dem homer. Ge[...] angemessen, s. 2, 11. 24. 60. 9, 122. 264. Patroklos zielt auf i[...] einen unbekannten Götterspruch von Achilleus, wie er wirklich [...]den war, s. 9, 410.

v. 46. 47. *μέγα νήπιος*, s. 2, 38. — *η γὰρ ἔμελλεν λιτέσθαι*, sollte sich erflehen, *ἔμελλεν*, nach dem Willen des Schicksals oder [...] Gottheit, s. 2, 36.

v. 50—55. *οὔτε — ἐμπάζομαι*. Der Sinn ist: durch einen Göt[ter]spruch lasse ich mich nicht vom Kampfe abhalten. Uebrigens [...] *ἐμπάζεσθαι*, achten, sich kümmern um etwas, nur in dieser St[elle] der Ilias mit dem Genit.; oft dagegen in der Od. — *οὔτε τι — [μή]τηρ*, nämlich etwas, was mir Sorge machen könnte. — *ἀλλὰ τόδ' [...] ἱκάνει*, s. 15, 205. — *τὸν ὁμοῖον*, der mit ihm gleiche Ehre ge[nießt], Schol. *τὸν ἴσον, ἐν ἴσῃ τιμῇ ὄντα*. — *ἀνήρ*, näml. Agamemnon,

ὰι γέρας ἂψ ἀφελέσθαι, ὅ τε κράτεϊ προβεβήκῃ·
ἰνὸν ἄχος τό μοί ἐστιν, ἐπεὶ πάθον ἄλγεα θυμῷ. 55
ούρην ἣν ἄρα μοι γέρας ἔξελον υἷες Ἀχαιῶν,
ουρὶ δ' ἐμῷ κτεάτισσα, πόλιν εὐτείχεα πέρσας,
ἣν ἂψ ἐκ χειρῶν ἕλετο κρείων Ἀγαμέμνων
Ἀτρείδης, ὡςεί τιν' ἀτίμητον μετανάστην.
ἀλλὰ τὰ μὲν προτετύχθαι ἐάσομεν· οὐδ' ἄρα πως ἦν 60
ἀσπερχὲς κεχολῶσθαι ἐνὶ φρεσίν· ἤτοι ἔφην γε
οὐ πρὶν μηνιθμὸν καταπαυσέμεν, ἀλλ' ὁπότ' ἂν δὴ
νῆας ἐμὰς ἀφίκηται ἀϋτή τε πτόλεμός τε.
ύνη δ' ὤμοιϊν μὲν ἐμὰ κλυτὰ τεύχεα δῦθι,
ἄρχε δὲ Μυρμιδόνεσσι φιλοπτολέμοισι μάχεσθαι, 65
ἰ δὴ κυάνεον Τρώων νέφος ἀμφιβέβηκεν
νηυσὶν ἐπικρατέως, οἳ δὲ ῥηγμῖνι θαλάσσης
κεκλίαται, χώρης ὀλίγην ἔτι μοῖραν ἔχοντες,
Ἀργεῖοι· Τρώων δὲ πόλις ἐπὶ πᾶσα βέβηκεν
θάρσυνος. οὐ γὰρ ἐμῆς κόρυθος λεύσσουσι μέτωπον 70
ἐγγύθι λαμπομένης· τάχα κεν φεύγοντες ἐναύλους
πλήσειαν νεκύων, εἴ μοι κρείων Ἀγαμέμνων
ἤπια εἰδείη· νῦν δὲ στρατὸν ἀμφιμάχονται.
οὐ γὰρ Τυδείδεω Διομήδεος ἐν παλάμῃσιν
μαίνεται ἐγχείη Δαναῶν ἀπὸ λοιγὸν ἀμῦναι· 75
οὐδέ πω Ἀτρείδεω ὀπὸς ἔκλυον αὐδήσαντος

. a. τίς. — ἀμέρσαι, berauben, s. 13, 340. — ὅ τε (ep. st. ὅςτε) προβεβήκῃ st. ἐὰν οὗτος — προβεβήκῃ (antecellat), s. 14, 81. — τεϊ, an Macht, Herrscherwürde. — τό μοί ἐστιν, d. i. τοῦτο μοί ν. — ἐπεὶ — θυμῷ ist jedenfalls von den Kriegszügen des Ach. zu stehen, s. 9, 321.
v. 56—59. ἔξελον, d. i. ἐξαίρετον ἔδωκαν, s. 11, 627. πόλιν, . Thebe, s. 2, 366. — ὡςεί — μετανάστην, s. 9, 648. μετανάστης, Ansiedler, ein Fremdling.
v. 60—63. ἀλλὰ τὰ μὲν προτ. ἐάσομεν, s. 18, 112. 19, 65., d. i. geschehen ist, wollen wir gut sein lassen. — οὐδ' ἄρα πως ἦν, ol. οὐδαμῶς δυνατὸν ἦν, nicht möglich, d. i. nicht recht, billig wäre — μηνιθμόν, den Zorn, Groll, noch v. 202. — ἀλλ' ὁπότ' ἄν, eine ewöhnl. Verbindung st. ἢ ὁπότ' ἂν (als bis) oder eigtl. ἀλλὰ τότε . κατα- παύσω, ὁπότ' ἄν.
v. 66—69. νέφος Τρώων, der Troer Menge, wie νέφος πεζῶν, 274. — οἳ δὲ — κεκλίαται, s. 15, 740. — Τρώων δὲ πόλις st. πολῖ- So lange Achilleus mitfocht, wagten sich die Troer nicht vor Stadt.
v. 70—73. κόρυθος μέτωπον, die Stirne, d. i. die Vorderseite des ms. Schön und stark sagt der Dichter μέτωπον, denn Achilleus zte dem Feinde nur diese, nie das Gegentheil. Heinr. — ἐναύλους, Vertiefungen der Gräben am Lager, wie Heyne erklärt; denn ἔναυ- bezeichnet an sich jede Schlucht. — στρατόν st. στρατόπεδον, La- , s, 10, 76. — ἀμφιμάχοντο, s. 6, 461. 9, 412.
v. 75—78. ἐγχείη μαίνεται, s. 15, 606. 8, 111. — οὐδέ — αὐδή- σος. Constr. οὐδέ πω ἔκλυον ὀπὸς Ἀτρείδεω αὐδήσαντος. Dieser ppelte Genit. bei κλύειν, hören, vernehmen, steht öfters bei Hom.

ἐχθρῆς ἐκ κεφαλῆς· ἀλλ' Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο,
Τρωσὶ κελεύοντος, περιάγνυται· οἱ δ' ἀλαλητῷ
πᾶν πεδίον κατέχουσι, μάχῃ νικῶντες Ἀχαιούς.
ἀλλὰ καὶ ὥς, Πάτροκλε, νεῶν ἀπὸ λοιγὸν ἀμύνων
ἔμπεσ' ἐπικρατέως· μὴ δὴ πυρὸς αἰθομένοιο
νῆας ἐνιπρήσωσι, φίλον δ' ἀπὸ νόστον ἕλωνται.
πείθεο δ', ὥς τοι ἐγὼ μύθου τέλος ἐν φρεσὶ θείω·
ὡς ἄν μοι τιμὴν μεγάλην καὶ κῦδος ἄρηαι
πρὸς πάντων Δαναῶν, ἀτὰρ οἱ περικαλλέα κούρην
ἂψ ἀπονάσσωσιν, ποτὶ δ' ἀγλαὰ δῶρα πόρωσιν.
ἐκ νηῶν ἐλάσας ἰέναι πάλιν· εἰ δέ κεν αὖ τοι
δώῃ κῦδος ἀρέσθαι ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης,
μὴ σύγ' ἄνευθεν ἐμεῖο λιλαίεσθαι πολεμίζειν
Τρωσὶ φιλοπτολέμοισιν· ἀτιμότερον δέ με θήσεις.
μηδ' ἐπαγαλλόμενος πολέμῳ καὶ δηϊοτῆτι,
Τρῶας ἐναιρόμενος, προτὶ Ἴλιον ἡγεμονεύειν·
μή τις ἀπ' Οὐλύμποιο θεῶν αἰειγενετάων
ἐμβήῃ· μάλα τούς γε φιλεῖ ἑκάεργος Ἀπόλλων·
ἀλλὰ πάλιν τρωπᾶσθαι, ἐπὴν φάος ἐν νήεσσιν
θήῃς, τοὺς δέ τ' ἐᾶν πεδίον κάτα δηριάασθαι.

s. Il. 22, 451. Od. 10, 189. — *ἐχθρῆς ἐκ κεφαλῆς*, „aus dem ver[...]ten Mund," *V.* Clarke vergleicht damit Virg. Aen. IV, 613. *N[...] dum caput.* — *ἀλλ' Ἕκτορος — περιάγνυται.* Eustath. ergänzt [...] aus dem Partic. *αὐδήσαντος*; einfacher ist *ὄψ* aus dem vorhergeh[...] Genit. *περιάγνυται*, tönt ringsum; eigtl. *vox frangitur*, wenn sie [...]derhallt, so hier. *K.*

v. 81 — 86. *ἔμπεσε*, *irrue.* Der Gebrauch dieses Imperat. [...] 2ten Aor. ist selten. — *μὴ δὴ — ἐνιπρήσωσι*, vergl. 9, 242., wo [...] falls der Genit. mater. *πυρός* st. des sonst gewöhnlichen Dativs [...] — *μύθου τέλος*, das Ganze der Rede, s. 9, 56. — *ὡς*, auf dass, [...] wozu sich *ἄν* gesellt, um den Satz zugleich als bedingt zu [...]nen. — *πρὸς πάντων Δαναῶν*, bei allen Danaern, s. 6, 456. 10, [...] — *οἵ*, d. i. *Δαναοί* — *ἀπονάσσωσιν*, Schol. *ἀποστρέψωσι*, *ἀπο[...]* Das Activ. des Compos. *ἀπονάειν*, jemdn. eine andere Wohnung [...] ihn wohin zurückschicken steht nur hier; das einfache finden wir [...] Od. 4, 174.

v. 87 — 90. *ἐκ νηῶν ἐλάσας* (verstdn. *Τρῶας*) *ἰέναι* st. *ἴθι*. — [...] — *λιλαίεσθαι* st. Imperat. — Nach v. 90. hat Voss in s. Uebers[...] folgenden Vers aus Diogen. Laert. VI, 63. eingeschoben: *τοὺς ἄλ[...] ἐνάριζ, ἀπὸ δ' Ἕκτορος ἴσχεο χεῖρας.* „Anderen raube die W[...] nur von Hektor halte die Händ' ab." Barnes wollte ihn nach v. [...] einschalten.

v. 92 — 96. *μηδ' — προτὶ Ἴλιον ἡγεμονεύειν*, d. i. führe dein [...] nicht gegen Ilios, s. 15, 46. — *ἐμβήῃ*, Schol. *ἐμποδὼν στῇ*, *ἐμπο[...] ἐμβῆναι* ist eigentl. bloss dazwischen kommen, nahe kommen, wie [...] Voss übersetzt. — *μάλα — Ἀπόλλων.* Dies ist der andere G[...] warum er den Patroklos abräth, sich in eine offene Schlacht mit [...] Troern einzulassen, weil nämlich Apollo, der Freund der Troer, [...] verderben könne. — *φάος*, s. v. 39. — *δηριάασθαι*, d. i. *μάχε[...]* 12, 421.

[αἲ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον,
μήτε τις οὖν Τρώων θάνατον φύγοι, ὅσσοι ἔασιν,
μήτε τις Ἀργείων, νῶϊν δ' ἐκδύμεν ὄλεθρον,
ὄφρ' οἶοι Τροίης ἱερὰ κρήδεμνα λύωμεν.] 100

101—129. *Jetzt muss auch Ajas dem Hektor weichen, und die Troer werfen nun Feuer in das Schiff. Achilleus sieht es und gebeut dem Patroklos Eile.*

Ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.
Αἴας δ' οὐκέτ' ἔμιμνε· βιάζετο γὰρ βελέεσσιν·
δάμνα μιν Ζηνός τε νόος, καὶ Τρῶες ἀγαυοί,
βάλλοντες· δεινὴν δὲ περὶ κροτάφοισι φαεινὴ
πήληξ βαλλομένη καναχὴν ἔχε· βάλλετο δ' αἰεὶ 105
κἀπ φάλαρ' εὐποίηθ'· ὁ δ' ἀριστερὸν ὦμον ἔκαμνεν
ἔμπεδον αἰὲν ἔχων σάκος αἰόλον· οὐδ' ἐδύναντο
ἀμφ' αὐτῷ πελεμίξαι ἐρείδοντες βελέεσσιν.

v. 97—100. αἲ γάρ, — Ἄπολλον, gewöhnl. Formel des Wunhes, s. 2, 371. 4, 288. — νῶϊν δ' ἐκδῦμεν ὄλεθρον. Wolf schrieb für nach dem Vened. Cod. νῶϊν δ' ἐκδύμεν ὄλεθρον, was nach ustath. elliptisch steht, st. δοίητε ἐκδῦναι ἡμᾶς τὸν ὄλεθρον, Buttm. ex. 1, p. 56. erinnert dagegen, dass eine solche Ellipse ungewöhnh sei und wenn der Dichter den Infinit. wollte, er eben so gut tte ἐκδῦναι ὄλεθρον sagen können. Er entscheidet daher, dass ἐκμεν st. ἐκδυῖμεν stehe u. der Optat. sei. Derselben Ansicht folgen h. §. 231. 101. Rost p. 248. K. Gr. §. 182. 4., und wenn wir doch m Verderben entkämen. Anstoss giebt noch νῶϊν als Nomin., was h. p. 204. 6. Rost u. Kühner vertheidigen, während Buttm. Lexil. p. 55. es verwirft und mit Eustath. νῶϊ δ' ἐκδῦμεν lies't, was auch the aufgenommen hat. Uebrigens verwarfen schon einige Alte diese Verse als unächt, weil in diesen Zeilen Patroklos als der Geliebte s Achilles dargestellt wäre, was unhomerisch sei; Andere weil sie n Wunsch grausam und kindisch fanden; denn wie konnte es ihm hre bringen, wenn alle Troer todt waren. Spitzner hat sie deshalb s unächt eingeklammert, besonders da auch Apollo, der Schutzgott r Troer, für diese Stelle nicht passt. Wolf dagegen erkannte sie als verdächtig, wie auch schon Clarke und Mad. Dacier diese Zeilen dem harakter Achills angemessen fanden, welcher rachsüchtig und unerttlich von dem Dichter in der ganzen Ilias dargestellt werde.

v. 103—108. Ζηνὸς νόος, der Wille des Zeus, s. 14, 439. — ινὴν — καναχὴν ἔχε. Constr. πήληξ φαεινὴ βαλλομένη περὶ κροτάοις ἔχει δεινὴν καναχήν, d. i. ἐκανάχιζε, eigtl. ἔχειν καναχήν, Geissel verursachen, erklirren, s. 18, 495. — κἀπ φάλαρ' st. κατὰ φάρα. Diess sind nach den Schol. Buckel oder Schilder vorn am Helme, elche zur Verzierung dienten. Buttm. Lexil. 2, p. 243. versteht arunter die beschuppten oder mit Erz belegten Riemen des Helms. pitzner hat die Lesart Aristarchs καὶ φάλαρα εὐπ. aufgenommen, was it δεινὴν — καναχὴν ἔχε verbunden werden muss. — ἀριστ. ὦμον καμνεν, s. 5, 797. — αἰόλον, beweglich, s. 7, 222. — οὐδ' ἐδύναντο — βελέεσσιν, Constr. ἐρείδοντες ἀμφ' αὐτῷ βελέεσσιν, *circum undique um urgentes telis*, οὐκ ἐδύναντο πελεμίξαι sc. αὐτόν, *movere de statu*, l., vergl. 13, 443.

τοὺς ἔτεκε Ζεφύρῳ ἀνέμῳ Ἅρπυια Ποδάργη, 150
βοσκομένη λειμῶνι παρὰ ῥόον Ὠκεανοῖο.
ἐν δὲ παρηορίῃσιν ἀμύμονα Πήδασον ἵει,
τόν ῥά ποτ' Ἠετίωνος ἑλὼν πόλιν ἤγαγ' Ἀχιλλεύς·
ὃς καὶ θνητὸς ἐὼν ἕπεθ' ἵπποις ἀθανάτοισιν.
Μυρμιδόνας δ' ἄρ' ἐποιχόμενος θώρηξεν Ἀχιλλεὺς 155
πάντας ἀνὰ κλισίας σὺν τεύχεσιν· οἳ δέ, λύκοι ὣς
ὠμοφάγοι, τοῖσίν τε περὶ φρεσὶν ἄσπετος ἀλκή,
οἵτ' ἔλαφον κεραὸν μέγαν οὔρεσι δῃώσαντες
δάπτουσιν· πᾶσιν δὲ παρήϊον αἵματι φοινόν·
καί τ' ἀγεληδὸν ἴασιν ἀπὸ κρήνης μελανύδρου 160
λάψοντες γλώσσῃσιν ἀραιῇσιν μέλαν ὕδωρ
ἄκρον, ἐρευγόμενοι φόνον αἵματος· ἐν δέ τε θυμὸς
στήθεσιν ἄτρομός ἐστι, περιστένεται δέ τε γαστήρ·
τοῖοι Μυρμιδόνων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες
ἀμφ' ἀγαθὸν θεράποντα ποδώκεος Αἰακίδαο 165
ῥώοντ'· ἐν δ' ἄρα τοῖσιν Ἀρήϊος ἵστατ' Ἀχιλλεὺς
ὀτρύνων ἵππους τε καὶ ἀνέρας ἀσπιδιώτας.
Πεντήκοντ' ἦσαν νῆες θοαί, ᾗσιν Ἀχιλλεὺς
ἐς Τροίην ἡγεῖτο Διῒ φίλος· ἐν δ' ἄρ' ἑκάστῃ
πεντήκοντ' ἔσαν ἄνδρες ἐπὶ κληῗσιν ἑταῖροι· 170
πέντε δ' ἄρ' ἡγεμόνας ποιήσατο, τοῖς ἐπεποίθει,
σημαίνειν· αὐτὸς δὲ μέγα κρατέων ἤνασσεν.

Βαλίον, s. 19, 400. Xanthos hiess auch ein Ross des Hektor, s. 8, 185. — *ἅμα πνοιῇσι*, s. 12, 207. Poseidon hatte diese Rosse dem Peleus geschenkt, s. Apollod. 3, 15. 5.

v. 150—154. *Ἅρπυια Ποδάργη*. Einige alte Ausleger, z. B. Eustath. wollten die Harpyie P o d a r g e als ein geflügeltes Götterwesen von Rossgestalt, ähnlich dem Pegasos, betrachtet wissen. Voss Mythol. Brief 1, 31. p. 225. macht es dagegen sehr wahrscheinlich, dass Homers Harpyie, eben so wie die Harpyien des Hesiod, Aello u. Okypete, eine Göttinn in Mädchengestalt gewesen sei, die sich, um den Nachstellungen des Zephyros zu entgehen, in eine Stute verwandelt habe, vergl. 20, 223. Aehnliche Verwandlungen finden wir Quint. Sm. 4, 570. Nonn. Dion. 37, 155. *βοσκομένη*, s. 12, 128. 15, 691. — *ἐν δὲ παρηορίῃσι — ἵει*. *παρηορίαι*, die Leinen des Handpferdes, s. 8, 87. — *Ἠετίωνος πόλιν*, d. i. *Θήβην*, s. 1, 366. 6, 397.

v. 156—159. *λύκοι ὣς*. Diese Vergleichung des Kriegers mit einem Wolfe steht schon 11, 72., vergl. auch v. 352. — *δῃώσαντες*, Schol. *διακόψαντες*, s. 4, 416. *φοινόν*, roth, wie *δαφοινός* 10, 23.

v. 161—163. *λάψοντες*, *ἅπ. εἰρ. λάπτειν*. schlürfen, lecken, bezeichnet nach den Schol. eigtl. das Trinken der Hunde mit hohler Zunge. — *ἀραιῇσιν*, Sch. *λεπταῖς*, dünn, s. 5, 425. — *φόνον αἵματος*, steht nach Eustath. umschreib. st. *αἷμα*, u. nach dem Schol. Vill. st. *φόνου αἷμα*, das Blut des Mordes, oder besser st. *φόνος αἱματόεις* (als Hendiadys) blutiger Mord. So steht noch *φόνος* st. durch Mord vergossenes Blut 24, 610. — *περιστένεται δέ τε γαστήρ*, *distenditur venter*. So wird *στείνεσθαι*, eigtl. zusammengedrängt werden, s. 14, 34. auch in der Bedtg.: vollgefüllt werden, gebraucht, s. 21, 220.

v. 168—172. *Πεντήκοντ' ἦσαν νῆες*, s. 2, 685. — *ἐπὶ κληῗσιν*,

τῆς μὲν ἰῆς στιχὸς ἦρχε Μενέσθιος αἰολοθώρηξ,
υἱὸς Σπερχειοῖο, Διϊπετέος ποταμοῖο·
ὃν τέκε Πηλῆος θυγάτηρ, καλὴ Πολυδώρη, 175
Σπερχειῷ ἀκάμαντι γυνὴ θεῷ εὐνηθεῖσα,
αὐτὰρ ἐπίκλησιν Βώρῳ, Περιήρεος υἷϊ,
ὅς ῥ' ἀναφανδὸν ὄπυιε πορὼν ἀπερείσια ἕδνα.
τῆς δ' ἑτέρης Εὔδωρος Ἀρήϊος ἡγεμόνευεν,
παρθένιος, τὸν ἔτικτε χορῷ καλὴ Πολυμήλη, 180
Φύλαντος θυγάτηρ· τῆς δὲ κρατὺς Ἀργειφόντης
ἠράσατ' ὀφθαλμοῖσιν ἰδὼν μετὰ μελπομένῃσιν
ἐν χορῷ Ἀρτέμιδος χρυσηλακάτου, κελαδεινῆς.
αὐτίκα δ' εἰς ὑπερῷ' ἀναβὰς παρελέξατο λάθρῃ
Ἑρμείας ἀκάκητα· πόρεν δέ οἱ ἀγλαὸν υἱὸν 185
Εὔδωρον, πέρι μὲν θείειν ταχὺν ἠδὲ μαχητήν.
αὐτὰρ ἐπειδὴ τόνγε μογοστόκος Εἰλείθυια

ei den Ruderbänken; oft steht dafür ἐπὶ κληῖσιν κάθιζον, s. Od. 2, 19. 9, 103.

v. 173—178. τῆς στιχός, d. i. τάξεως, Schaar, s. 2, 525. — Μενέσθιος, ein anderer Menesthios wird 7, 9. erwähnt. αἰολοθώρηξ, isch im Panzer, *V.*, s. 4, 489. — Σπερχειοῖο, Διϊπετέος ποταμοῖο. 'er Spercheios ist ein Fluss in Thessalien, welcher auf dem Berge 'ymphrestos entspringt und in den Malischen Meerbusen fällt, s. 23, 42. Διϊπετής, vom Zeus stammend, himmelentsprossen, heisst bei Hom. jeder Strom, der vom Regen zu Zeiten stark anschwillt, s. 17, 63. — Πολυδώρη, T. des Peleus u. der Antigone, nach Apollod. 3, 3. 1. — γυνή, eine Sterbliche, im Gegens. v. θεῷ, s. 14, 315. — πίκλησιν, dem Namen nach, s. 22, 506., d. i. als Vater ward Boros enannt. Perieres war ein S. des Aeolos, s. Apollod. 1, 7. 3. — ναφανδόν, öffentlich, vergl. Od. 5, 120. — ἕδνα, s. 9, 146.

v. 179—183. τῆς δ' ἑτέρης, Schol. δευτέρας. — παρθένιος, Jungfrausohn, den seine Mutter als παρθένος geboren hatte. So nannte man die während des Messenischen Krieges von unverheiratheten Lacedämonerinnen gebornen Spartaner Παρθένιοι, Justin. hist. 11, 4. *K.* — χορῷ καλή, schön im Reigentanze, s. 2, 814. Polymele, die T. des Phylas, Königs der Thesproten, dessen andere Tochter, Astyoche, Herakles liebte, s. Apollod. 2, 5. 6. *H.* — κρατύς, ep. st. κρατερός, Od. , 49. — Ἀργειφόντης, d. i. Hermes, s. 2, 103. — μελπομένῃσιν, Schol. ᾀδούσαις; μέλπεσθαι bezeichnet vielmehr zugleich singen und tanzen, s. 7, 241. Eben so raubte Boreas die Orithyia, T. des Erechtheus, aus dem Reigentanze, vergl. Apoll. Arg. 1, 213. *H.* — χρυσηλακάτου, ein ausschliessl. Beiwort der Artemis, das die vorzüglichsten ten Grammatiker erklären: die mit dem goldenen Pfeile. τὰ χρυσᾶ βέλη ἔχουσα, καλλίτοξος. Bei Hom. bedeutet jedoch ἠλακάτη stets Spindel, nie Pfeil, s. 6, 491., dah. hat Voss übersetzt: die Göttinn mit goldener Spindel. Dieses Beiwort giebt Pindar auch der Amphitrite den Nereiden. — κελαδεινῆς, der lärmenden; dieses Beiw. erhält Artemis vom Getöse der Jagd.

v. 184—189. ὑπερῷ', s. 2, 514. — ἀκάκητα, der Retter aus Noth, er Heilbringer, ὁ μηδενὸς κακοῦ αἴτιος, ein Beiwort des Hermes, wie ὠκος, ἐριούνιος. Die Ableitung von einer Stadt und Berg Akakesion gehört einer spätern Zeit an. — μογοστόκος Εἰλ., s. 11, 270. —

ἐξάγαγε πρὸ φόωςδε, καὶ Ἠελίου ἴδεν αὐγάς,
τὴν μὲν Ἐχεκλῆος κρατερὸν μένος Ἀκτορίδαο
ἠγάγετο πρὸς δώματ', ἐπεὶ πόρε μυρία ἕδνα· 190
τὸν δ' ὁ γέρων Φύλας εὖ ἔτρεφεν, ἠδ' ἀτίταλλεν
ἀμφαγαπαζόμενος, ὡςεί θ' ἑὸν υἱὸν ἐόντα.
τῆς δὲ τρίτης Πείσανδρος Ἀρήϊος ἡγεμόνευεν,
Μαιμαλίδης, ὃς πᾶσι μετέπρεπε Μυρμιδόνεσσιν
ἔγχεϊ μάρνασθαι, μετὰ Πηλείωνος ἑταῖρον. 195
τῆς δὲ τετάρτης ἦρχε γέρων ἱππηλάτα Φοῖνιξ·
πέμπτης δ' Ἀλκιμέδων, Λαέρκεος υἱὸς ἀμύμων.
αὐτὰρ ἐπειδὴ πάντας ἅμ' ἡγεμόνεσσιν Ἀχιλλεὺς
στῆσεν ἐὺ κρίνας, κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν·
Μυρμιδόνες, μή τίς μοι ἀπειλάων λελαθέσθω, 200
ἃς ἐπὶ νηυσὶ θοῇσιν ἀπειλεῖτε Τρώεσσιν
πάνθ' ὑπὸ μηνιθμόν, καί μ' ᾐτιάασθε ἕκαστος·
σχέτλιε, Πηλέος υἱέ, χόλῳ ἄρα σ' ἔτρεφε μήτηρ·
νηλεές, ὃς παρὰ νηυσὶν ἔχεις ἀέκοντας ἑταίρους·
οἴκαδέ περ σὺν νηυσὶ νεώμεθα ποντοπόροισιν 205
αὖτις· ἐπεί ῥά τοι ὧδε κακὸς χόλος ἔμπεσε θυμῷ.
ταῦτά μ' ἀγειρόμενοι θάμ' ἐβάζετε· νῦν δὲ πέφανται
φυλόπιδος μέγα ἔργον, ἕης τὸ πρίν γ' ἐράασθε.
ἔνθα τις ἄλκιμον ἦτορ ἔχων Τρώεσσι μαχέσθω·
Ὣς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου. 210
μᾶλλον δὲ στίχες ἄρθεν, ἐπεὶ βασιλῆος ἄκουσαν.
ὡς δ' ὅτε τοῖχον ἀνὴρ ἀράρῃ πυκινοῖσι λίθοισιν
δώματος ὑψηλοῖο, βίας ἀνέμων ἀλεείνων·
ὣς ἄραρον κόρυθές τε καὶ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι·

ἐξήγαγε — φόωςδε. πρό, h. l. Adverb. hervor, vergl. h. Apoll. 119. *ἐκ δ' ἔθορε πρὸ φόωςδε.* — *Ἐχεκλῆος μένος*, umschreibend, wie βίη *Ἡρακληείη*, s. 2, 658.

v. 193—197. *Πείσανδρος.* Dieser Führer der Myrmidonen kommt weiter nicht vor; andere dieses Namens s. 13, 601. 11, 122. — *Πηλείωνος ἑταῖρον*, d. i. *Πάτροκλον* — *Φοῖνιξ*, s. 9, 448 flg. *Ἀλκιμέδων*, s. 17, 481.

v. 200—204. *ἀπειλάων*, *minarum*, oder nach Sch. br. *καυχήσεων* (Prahlerei), s. 9, 244. *πάνθ' ὑπὸ μηνιθμόν*, während der ganzen Zeit des Zorns, s. 22, 102. Achilles verlangt also zwei Dinge, dass sie jetzt ihre Erbitterung gegen die Troer u. ihre Streitbegierde zeigen sollen. *K.*

v. 203—209. *χόλῳ*, mit Galle. Aehnliche Ideen sind, dass grausame, fühllose Menschen von Tigern gesäugt sind, vergl. v. 33. und Virg. Aen. IV, 367. — *ταῦτα — ἐβάζετε.* Der doppelte Accus. bei βάζειν, reden, steht ebenfalls 9, 58. — *πέφανται*, *apparuit*, *adest*, s. 2, 122. — *ἕης* st. *ἧς*, ein ähnlicher Vorschlag ist *ὅου*, 2, 325. — *τίς*, jeder man s. 2, 382.

v. 211—214. *στίχες ἄρθεν* st. *ἤρθησαν*, Schol. *ἡρμόσθησαν*, sie schlossen sich enger, s. 13, 126 — *ὡς δ' ὅτε τοῖχον ἀράρῃ.* So dicht wie die Steine einer Mauer an einander gefügt sind, so dicht standen die Reihen der Krieger. *ἀραρεῖν τοῖχον λίθοισιν*, eine Mauer aus

ἀσπὶς ἄρ' ἀσπίδ' ἔρειδε, κόρυς κόρυν, ἀνέρα δ' ἀνήρ· 215
ψαῦον δ' ἱππόκομοι κόρυθες λαμπροῖσι φάλοισιν
νευόντων· ὡς πυκνοὶ ἐφέστασαν ἀλλήλοισιν.
πάντων δὲ προπάροιθε δύ' ἀνέρε θωρήσσοντο,
Πάτροκλός τε καὶ Αὐτομέδων, ἕνα θυμὸν ἔχοντες,
πρόσθεν Μυρμιδόνων πολεμιζέμεν. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς 220
βῆ ῥ' ἴμεν ἐς κλισίην· χηλοῦ δ' ἀπὸ πῶμ' ἀνέῳγεν
καλῆς, δαιδαλέης, τήν οἱ Θέτις ἀργυρόπεζα
θῆκ' ἐπὶ νηὸς ἄγεσθαι ἐῢ πλήσασα χιτώνων,
χλαινάων τ' ἀνεμοσκεπέων, οὔλων τε ταπήτων.
ἔνθα δέ οἱ δέπας ἔσκε τετυγμένον, οὐδέ τις ἄλλος 225
οὔτ' ἀνδρῶν πίνεσκεν ἀπ' αὐτοῦ αἴθοπα οἶνον,
οὔτε τεῳ σπένδεσκε θεῶν, ὅτε μὴ Διῒ πατρί.
τό ῥα τότ' ἐκ χηλοῖο λαβὼν ἐκάθηρε θεείῳ
πρῶτον, ἔπειτα δὲ νίψ' ὕδατος καλῇσι ῥοῇσιν·
νίψατο δ' αὐτὸς χεῖρας, ἀφύσσατο δ' αἴθοπα οἶνον· 230
εὔχετ' ἔπειτα στὰς μέσῳ ἕρκεϊ, λεῖβε δὲ οἶνον,
οὐρανὸν εἰςανιδών· Δία δ' οὐ λάθε τερπικέραυνον·
Ζεῦ ἄνα, Δωδωναῖε, Πελασγικέ, τηλόθι ναίων,
Δωδώνης μεδέων δυςχειμέρου· ἀμφὶ δὲ Σελλοὶ

Steinen zusammenfügen, erbauen; vergl. Od. 5, 252.; dagegen steht v. 214. ἄραρον intransit. sie schlossen sich, was noch so Od. 4, 777. vorkommt.

v. 215—217. s. 13, 131—133.

v. 218. 219. θωρήσσεσθον. Spitzner Cod. Venet. st. der Vulg. ἐθωρήσσοντο. θωρήσσεσθαι, h. l. bewaffnet einhergehen, s. 13, 300. ἕνα — ἔχοντες, s. 13, 487.

v. 221—227. χηλοῦ — ἀνέῳγεν. Hier ist ἀνοίγειν, öffnen, wie die Verba des Ab- oder Wegnehmens mit ἀπό verbunden, vergl. 5, 209. Od. 21, 53. χηλός, Kasten, Kiste zur Aufbewahrung von Kleidern. — τήν οἱ Θέτις — ἄγεσθαι. Nach späterer Sage verliess Thetis den Peleus bald nach der Geburt des Sohnes, vergl. Apollod. 3, 13. 6., was nach Homer nicht der Fall ist, s. 18, 86. 332. — ἀνεμοσκεπέων, ἅπ. εἰρ., windabwehrend, ein gut gewähltes Beiwort eines dichten Mantels, s. Od. 14, 480. — οὔλων τε ταπήτων, wollige Decken, s. 10, 134. — οὔτε τεῳ, d. i. τινί — ὅτε μή, ausser, steht oft elliptisch ohne Verbum, s. 13, 319. Die spätern Schriftsteller von Herodot an gebrauchen dafür ὅτι μή, s. Spitzner Excurs. XXVII.

v. 228—231. ἐκάθηρε θεείῳ. Achilleus durchräuchert den Becher mit Schwefel; denn man legte demselben eine reinigende und heiligende Kraft bei, s. Plin. h. n. 35, 15. 50. *Sulphur habet et in religionibus locum ad expiandas suffitu domos.* — νίψατο — χεῖρας. Vor jeder Libation musste man die Hände waschen, s. 3, 270. 6, 266. — μέσῳ ἕρκεϊ, in der Mitte des Hofes, s. 9, 658. Hier stand der Altar des schützenden Zeus (ἑρκεῖος), s. Od. 22, 344., vergl. Il. 24, 306.

v. 233—235. Δωδωναῖε, Πελασγικέ. Zeus wird der Dodonische genannt, weil er zu Dodona in Epirus ein Orakel hatte, s. 2, 750. Es war das älteste in Griechenland, und nach Herodot 2, 52. von Deukalion gegründet; nach einer andern Sage war es eine Stiftung der Pelasger, vergl. Strab. VII, p. 470. Die Orakel wurden nach Od. 14, 328. nach dem Rauschen einer heilgen Eiche ertheilt; spä-

σοὶ ναίουσ' ὑποφῆται ἀνιπτόποδες, χαμαιεῦναι. 235
ἦ μὲν δή ποτ' ἐμὸν ἔπος ἔκλυες εὐξαμένοιο,
τίμησας μὲν ἐμέ, μέγα δ' ἴψαο λαὸν Ἀχαιῶν·
ἠδ' ἔτι καὶ νῦν μοι τόδ' ἐπικρήηνον ἐέλδωρ·
αὐτὸς μὲν γὰρ ἐγὼ μενέω νηῶν ἐν ἀγῶνι,
ἀλλ' ἕταρον πέμπω πολέσιν μετὰ Μυρμιδόνεσσιν 240
μάρνασθαι· τῷ κῦδος ἅμα πρόες, εὐρύοπα Ζεῦ.
θάρσυνον δέ οἱ ἦτορ ἐνὶ φρεσίν, ὄφρα καὶ Ἕκτωρ
εἴσεται, ἤ ῥα καὶ οἶος ἐπίστηται πολεμίζειν
ἡμέτερος θεράπων, ἤ οἱ τότε χεῖρες ἄαπτοι
μαίνονθ', ὁππότ' ἐγώ περ ἴω μετὰ μῶλον Ἄρηος. 245
αὐτὰρ ἐπεί κ' ἀπὸ ναῦφι μάχην ἐνοπήν τε δίηται,
ἀσκηθής μοι ἔπειτα θοὰς ἐπὶ νῆας ἵκοιτο,
τεύχεσί τε ξὺν πᾶσι καὶ ἀγχεμάχοις ἑτάροισιν.
Ὣς ἔφατ' εὐχόμενος· τοῦ δ' ἔκλυε μητίετα Ζεύς·
τῷ δ' ἕτερον μὲν ἔδωκε πατήρ, ἕτερον δ' ἀνένευσεν· 250
νηῶν μέν οἱ ἀπώσασθαι πόλεμόν τε μάχην τε
δῶκε, σόον δ' ἀνένευσε μάχης ἐξ ἀπονέεσθαι.
ἤτοι ὁ μὲν σπείσας τε καὶ εὐξάμενος Διῒ πατρὶ
ἂψ κλισίην εἰςῆλθε, δέπας δ' ἀπέθηκ' ἐνὶ χηλῷ·
στῆ δὲ πάροιθ' ἐλθὼν κλισίης, ἔτι δ' ἤθελε θυμῷ 255
εἰςιδέειν Τρώων καὶ Ἀχαιῶν φύλοπιν αἰνήν.

v. 257—305. ***Muthig stürzen die Myrmidonen auf die Troer und treiben sie zurück. Patroklos erlegt den Pyrächmes und löscht die Flamme.***

Οἳ δ' ἅμα Πατρόκλῳ μεγαλήτορι θωρηχθέντες
ἔστιχον, ὄφρ' ἐν Τρωσὶ μέγα φρονέοντες ὄρουσαν.
αὐτίκα δὲ σφήκεσσιν ἐοικότες ἐξεχέοντο

ter auch nach von Wind bewegten Becken. — *δυςχειμέρου*, s. 2, 750. — *Σελλοί*, oder *Ἑλλοί*, in einem Fragm. Pindars bei Strab. VII, p. 450. Diese Sellen waren als eine zahlreiche Priesterfamilie um Dodona bekannt, und zeichneten sich durch ihre strenge Lebensart aus, wodurch sie sich dem Dienste des Gottes weihten; dah. *ἀνιπτόποδες*, mitungewaschenen Füssen und *χαμαιεῦναι*, auf der Erde lagernd. — *ὑποφῆται*, i. q. *προφῆται*, die Ausleger, Verkündiger des göttlichen Willens.

v. 236—238. s. 1, 453—455.

v. 239—245. *νηῶν ἐν ἀγῶνι*, s. 15, 428. — *τῷ πρόες*. προΐεναι, h. l. geben, verleihen, so 1, 127. *πρόες θεῷ τὴν γυναῖκα*. — *ὄφρα* — *εἴσεται*, *ἤ*, ob, s. 8, 110. — *ἤ οἱ* — *μαίνονθ'* d. i. *μαίνωνται*, s. v. 75. 8, 533., d. i. oder ob er dann nur unbesiegbar kämpft, wenn ich mit ihm ausziehe.

v. 246. 247. *ἐπεί κ'* — *δίηται*, s. 12, 276. *δηΐους δίεσθαι*. — *ἀσκηθής*, unverletzt, s. 10, 212.

v. 250. *τῷ* — *ἀνένευσεν*, s. 6, 311., vergl. Virg. Aen. XI, 794 flg.

v. 259. 260. *σφήκεσσιν ἐοικότες*. „Die Vergleichung ist sehr treffend, da die gereizte Wespe mit erstaunlicher Heftigkeit angreift und nicht ablässt, ehe sie sich nicht gerächt hat, oder selbst ge-

εἰνοδίοις, οὓς παῖδες ἐριδμαίνωσιν ἔθοντες, 260
[αἰεὶ κερτομέοντες ὁδῷ ἔπι οἰκί' ἔχοντας,]
νηπίαχοι· ξυνὸν δὲ κακὸν πολέεσσι τιθεῖσιν·
τοὺς δ' εἴπερ παρά τίς τε κιὼν ἄνθρωπος ὁδίτης
κινήσῃ ἀέκων, οἱ δ' ἄλκιμον ἦτορ ἔχοντες
πρόσσω πᾶς πέτεται, καὶ ἀμύνει οἷσι τέκεσσιν· 265
τῶν τότε Μυρμιδόνες κραδίην καὶ θυμὸν ἔχοντες
ἐκ νηῶν ἐχέοντο· βοὴ δ' ἄσβεστος ὀρώρει.
Πάτροκλος δ' ἑτάροισιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀΰσας·
Μυρμιδόνες, ἕταροι Πηληϊάδεω Ἀχιλῆος,
ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς· 270
ὡς ἂν Πηλείδην τιμήσομεν, ὃς μέγ' ἄριστος
Ἀργείων παρὰ νηυσί, καὶ ἀγχέμαχοι θεράποντες·
γνῷ δὲ καὶ Ἀτρείδης εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων
ἣν ἄτην, ὅτ' ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν ἔτισεν.
Ὣς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου. 275
ἐν δ' ἔπεσον Τρώεσσιν ἀολλέες· ἀμφὶ δὲ νῆες
σμερδαλέον κονάβησαν, ἀϋσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν.
Τρῶες δ' ὡς εἴδοντο Μενοιτίου ἄλκιμον υἱόν,

tödtet wird, vergl. 12, 167—170, *K.* — εἰνοδίοις, ἅπ. εἰρ., am Wege, Schol. τοῖς παρὰ τὴν ὁδὸν οἰκοῦσιν, s. 12, 168. — οὓς π. ἐριδμαίνωσιν, s. 14, 81. Das ἅπ. εἰρ. ἐριδμαίνειν ist eine verstärkte Form von ἐρίζω, ἐριδαίνω, und bedeutet: necken, reizen. — ἔθοντες, nach der Gewohnheit, Schol. ἐθιζόμενοι. Nur noch einmal gebraucht Homer dieses Particip. 9, 540.

v. 261. Diesen Vers verwarfen die Alten mit Recht, theils wegen der Tautologie, theils weil κερτομέω bei Homer nur von Reizen und Sticheln durch Worte gesagt wird, vergl. 11, 6. 5, 419.

v. 262—266. νηπίαχοι, Thörichte, s. 2, 338. — ξυνὸν δὲ κακὸν τιθεῖσιν sc. παῖδες, ein gemeinsames Uebel; nicht bloss für die Knaben, sondern für jeden andern, der in die Gegend kommt. Dieses erläutert der Dichter durch ein Beispiel, welches freilich zur Vergleichung nicht mehr erforderlich war, s. 4, 141—144. — τοὺς δ' εἴπερ — κινήσῃ ἀέκων, „*etiamsi vel invitus viator aliquis moverit,*" *Sp.* s. 11, 14. 12, 223. — παρά τις κιών, d. i. παριών τίς; ἄνθρωπος ὁδίτης, ein Wanderer, vergl, Od. 13, 123. ὁδιτάων ἀνθρώπων, wie sonst auch ἀνήρ oft gesetzt wird. — πρόσσω πᾶς πέτεται. So steht oft nach dem Plural ein zusammenfassendes Wort, wie πᾶς, ἕκαστος, s. 2, 775. 7, 175. — τῶν — θυμὸν ἔχοντες, ist eine neue Wendung st. des einfachen τοῖς ἶσοι, s. 17, 570.

v. 270. s. 6, 112.

v. 271. 272. ὡς ἂν — τιμήσομεν, d. i. τιμήσωμεν. ὡς h. l. bezeichnet die Absicht, s. 15, 297. — ὃς μέγ' ἀρ. — θεράποντες, s. 17, 165. st. καὶ οὗ θεράποντές εἰσιν ἀγχέμαχοι. Ueber die Auslassung des Relat. s. 1, 162. 3, 225. Nach dieser Erklärung übersetzt Voss: der voranstrebt Allen im Argos Volk und dem stürmen zum Kampf die Genossen. Spitzner verwirft diese Erklärung als hart und ergänzt nach dem Schol. A. μέγ' ἄριστοι, welcher der tapferste ist und die tapfersten Gefährten hat.

v. 273. 274. s. 1, 411. 412. γνῷ ist Conjunct. und hängt noch von ὡς ab.

αὐτὸν καὶ θεράποντα, σὺν ἔντεσι μαρμαίροντας,
πᾶσιν ὀρίνθη θυμός, ἐκίνηθεν δὲ φάλαγγες, 280
ἐλπόμενοι παρὰ ναῦφι ποδώκεα Πηλείωνα
μηνιθμὸν μὲν ἀποῤῥῖψαι, φιλότητα δ' ἑλέσθαι·
πάπτηνεν δὲ ἕκαστος, ὅπη φύγοι αἰπὺν ὄλεθρον.
Πάτροκλος δὲ πρῶτος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ
ἀντικρὺ κατὰ μέσσον, ὅθι πλεῖστοι κλονέοντο, 285
νηῒ πάρα πρύμνῃ μεγαθύμου Πρωτεσιλάου·
καὶ βάλε Πυραίχμην, ὃς Παίονας ἱπποκορυστὰς
ἤγαγεν ἐξ Ἀμυδῶνος ἀπ' Ἀξιοῦ εὐρυρέοντος·
τὸν βάλε δεξιὸν ὦμον· ὁ δ' ὕπτιος ἐν κονίῃσιν
κάππεσεν οἰμώξας· ἕταροι δέ μιν ἀμφεφόβηθεν 290
Παίονες· ἐν γὰρ Πάτροκλος φόβον ἧκεν ἅπασιν,
ἡγεμόνα κτείνας, ὃς ἀριστεύεσκε μάχεσθαι.
ἐκ νηῶν δ' ἔλασεν, κατὰ δ' ἔσβεσεν αἰθόμενον πῦρ.
ἡμιδαὴς δ' ἄρα νηῦς λίπετ' αὐτόθι· τοὶ δ' ἐφόβηθεν
Τρῶες θεσπεσίῳ ὁμάδῳ· Δαναοὶ δ' ἐπέχυντο 295
νῆας ἀνὰ γλαφυράς· ὅμαδος δ' ἀλίαστος ἐτύχθη.
ὡς δ' ὅτ' ἀφ' ὑψηλῆς κορυφῆς ὄρεος μεγάλοιο
κινήσῃ πυκινὴν νεφέλην στεροπηγερέτα Ζεύς,
ἔκ τ' ἔφανεν πᾶσαι σκοπιαὶ καὶ πρώονες ἄκροι,
καὶ νάπαι· οὐρανόθεν δ' ἄρ' ὑπεῤῥάγη ἄσπετος αἰθήρ· 300
ὣς Δαναοὶ νηῶν μὲν ἀπωσάμενοι δήϊον πῦρ
τυτθὸν ἀνέπνευσαν· πολέμου δ' οὐ γίγνετ' ἐρωή.

v. 281. 282. *ἐλπόμενοι* in Bezug auf *φάλαγγες*, Construct. κατὰ *σύνεσιν*, s. 11, 690. — *μηνιθμὸν ἀποῤῥῖψαι*, *abjicere iram*, stärker als *ἀφιέναι*, s. 9, 513. Sie glaubten, Achilles habe sich mit Agamemnon ausgesöhnt.

v. 283. s. 14, 507.

v. 287—289. Diese Verse stehen auch mit weniger Veränderung 2, 848—850., nur dass dort die Päonen wie 10, 428. *ἀγκυλότοξοι* heissen, während sie auch 21, 205. *ἱπποκορυστάς* genannt werden. Heyne will das Letztere an allen Stellen ohne genügenden Grund einführen; denn die Päonen konnten in beiden Arten des Kampfes geübt sein, so wie es oft von einzelnen Helden und von den Kikonen erwähnt wird, s. Od. 9, 50. *Sp.*

v. 290—294. *ἕταροι — ἀμφεφόβηθεν*, *ἅπ. εἰρ.*, Schol. *ἑκατέρωθεν ἔφυγον*. — *ἡμιδαής*, *ἅπ. εἰρ.*, halbverbrannt.

v. 296. s. 12, 471.

v. 297. 298. *ὡς δ' ὅτ' ἀφ' ὑψ.* — *κινήσῃ*. Der Dichter vergleicht, wie richtig die Schol. bemerken, die Rettung, welche den ermüdeten Achäern die Ankunft des Patroklos verschaffte, mit der Heiterkeit des Himmels, wenn die Wetterwolken zertheilt sind. *ὑψηλῆς κορ. ὄρεος*, das finstere Gewölk liegt am Gebirge, wenn der Wind ganz still ist, s. 5, 523. 524. — *στεροπηγερέτα*, Schol. *ἀστραπαῖος*, der Blitzesender, sonst *ἀστεροπητής*, s. 1, 580. Es ist analogisch mit *νεφεληγερέτης*.

v. 299. 300. s. 8, 583. 584. Richtig bemerkt Clarke, dass die Erscheinung der Bergspitzen und Thäler nicht durch die Blitze, wie Eustath. erklärt, sondern durch die Beleuchtung der Sonne entstehe

οὐ γάρ πώ τι Τρῶες Ἀρηϊφίλων ὑπ' Ἀχαιῶν
προτροπάδην φοβέοντο μελαινάων ἀπὸ νηῶν,
ἀλλ' ἔτ' ἄρ' ἀνθίσταντο, νεῶν δ' ὑπόεικον ἀνάγκῃ. 305

306—418. *Vergebens stellen die Troer sich wieder zum Kampfe; ihre Tapfern fallen durch die Helden der Achäer. Hektor flieht mit seinen Schaaren, Patroklos verfolgt ihn und tödtet viele Troer.*

Ἔνθα δ' ἀνὴρ ἕλεν ἄνδρα, κεδασθείσης ὑσμίνης,
ἡγεμόνων. πρῶτος δὲ Μενοιτίου ἄλκιμος υἱὸς
αὐτίκ' ἄρα στρεφθέντος Ἀρηϊλύκου βάλε μηρὸν
ἔγχεϊ ὀξυόεντι, διαπρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσεν·
ῥῆξεν δ' ὀστέον ἔγχος· ὃ δὲ πρηνὴς ἐπὶ γαίῃ 310
κάππεσ'. ἀτὰρ Μενέλαος Ἀρήϊος οὖτα Θόαντα,
στέρνον γυμνωθέντα παρ' ἀσπίδα· λῦσε δὲ γυῖα.
Φυλείδης δ' Ἄμφικλον ἐφορμηθέντα δοκεύσας,
ἔφθη ὀρεξάμενος πρυμνὸν σκέλος, ἔνθα πάχιστος
μυὼν ἀνθρώπου πέλεται· περὶ δ' ἔγχεος αἰχμῇ 315
νεῦρα διεσχίσθη· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν.
Νεστορίδαι δ', ὃ μὲν οὔτασ' Ἀτύμνιον ὀξέϊ δουρί,

v. 301—305. ἀνέπνευσαν, absol. wie v. 42. 11, 800. — πολέμου ἐρωή, Schol. ἐπίσχεσις, παυσωλή. Es ist h. l. das Zurückweichen, ablassen vom Kampfe, vergl. 13, 776. 14, 101. προτροπάδην, ἀπ. εἰρ., vorwärts gewandt, d. i. unaufhaltsam. — ἀνάγκῃ, mit Zwang, indem sie sich zu jedem Schritte zwingen liessen. *K.*

v. 306. s. 15, 328.

v. 308—312. στρεφθέντος Schol. εἰς φυγὴν κλίναντος (zur Flucht wenden), s. 15, 645. Ein anderer Areïlykos wird 14, 451. als Vater des Böotier Prothoenor erwähnt. — Θόαντα. Der hier genannte Troer Thoas ist wohl zu unterscheiden von dem Aetolischen Helden Thoas, s. 2, 635. und von dem Herrscher in Lemnos, s. 14, 230. — γυμνωθέντα, s. v. 400. Der Stoss ging dicht neben dem Schilde in die Brust, da er den Schild zu sehr seitwärts wandte. *K.*

v. 313—316. Φυλείδης, d. i. Meges, s. 13, 692. — ἔφθη ὀρεξάμενος. Ueber φθάνω mit dem Partic. s. 9, 507. 13, 815. ὀρέγεσθαι, eigtl. mit der Lanze sich auslegen, s. 4, 307. 13, 190. erklären h. l. die Schol. durch ἐφικέσθαι, treffen, und ist mit Accus. wie v. 322., Od. 11, 392. construirt. — πρυμνὸν σκέλος, Schol. τὸ ἔσχατον πρὸς τὸν μηρόν. λέγει δὲ τὴν γαστροκνημίαν. Die Alten verstanden also unter dem äussersten Beine die Wade; denn σκέλος bezeichnet theils das ganze Bein von der Hüfte bis zum Fuss; theils in engerer Bedtg. das Schienbein mit der Wade. Heyne verstand dagegen wegen ἔνθα τ. μ. ἀ. πέλεται den obern Theil des Schenkels neben der Hüfte. — μυών, eine Stelle, wo mehrere Muskeln (μύες) zusammenlaufen, Muskelknoten (V.: Wade), s. v. 324. περὶ — διεσχίσθη, Constr. νεῦρα διεσχίσθη περὶ αἰχμῇ ἔγχεος, s. 13, 441. 570. νεῦρα, die Sehnen, worin jene Muskeln sich endigen. — τὸν — κάλυψεν, ist h. l. vom Tode zu verstehen. *Docent medici, arteria poplitis succisa haemorrhagiam ortam extemplo mortem inferre.*" *H.*

v. 317—324. Νεστορίδαι δ', ὃ μέν st. τῶν Νεστορίδων ὃ μέν, s. 3, 211. 5, 27. 10, 488. Der Deutlichkeit wegen musste der Dichter

Ἀντίλοχος, λαπάρης δὲ διήλασε χάλκεον ἔγχος·
ἤριπε δὲ προπάροιθε· Μάρις δ' αὐτοσχεδὰ δουρὶ
Ἀντιλόχῳ ἐπόρουσε, κασιγνήτοιο χολωθείς, 320
στὰς πρόσθεν νέκυος· τοῦ δ' ἀντίθεος Θρασυμήδης
ἔφθη ὀρεξάμενος, πρὶν οὐτάσαι, οὐδ' ἀφάμαρτεν,
ὦμον ἄφαρ· πρυμνὸν δὲ βραχίονα δουρὸς ἀκωκὴ
δρύψ' ἀπὸ μυώνων, ἀπὸ δ' ὀστέον ἄχρις ἄραξεν.
δούπησεν δὲ πεσών, κατὰ δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν. 325
ὣς τὼ μὲν δοιοῖσι κασιγνήτοισι δαμέντε
βήτην εἰς Ἔρεβος, Σαρπηδόνος ἐσθλοὶ ἑταῖροι,
υἷες ἀκοντισταὶ Ἀμισωδάρου· ὅς ῥα Χίμαιραν
θρέψεν ἀμαιμακέτην, πολέσιν κακὸν ἀνθρώποισιν.
Αἴας δὲ Κλεόβουλον Ὀϊλιάδης ἐπορούσας 330
ζωὸν ἕλε, βλαφθέντα κατὰ κλόνον· ἀλλά οἱ αὖθι
λῦσε μένος, πλήξας ξίφει αὐχένα κωπήεντι.
πᾶν δ' ὑπεθερμάνθη ξίφος αἵματι· τὸν δὲ κατ' ὄσσε
ἔλλαβε πορφύρεος θάνατος καὶ Μοῖρα κραταιή.
Πηνέλεως δὲ Λύκων τε συνέδραμον· ἔγχεσι μὲν γὰρ 335
ἤμβροτον ἀλλήλων, μέλεον δ' ἠκόντισαν ἄμφω·
τὼ δ' αὖτις ξιφέεσσι συνέδραμον. ἔνθα Λύκων μὲν
ἱπποκόμου κόρυθος φάλον ἤλασεν· ἀμφὶ δὲ καυλὸν
φάσγανον ἐῤῥαίσθη· ὃ δ' ὑπ' οὔατος αὐχένα θεῖνεν
Πηνέλεως, πᾶν δ' εἴσω ἔδυ ξίφος, ἔσχεθε δ' οἶον 340
δέρμα· παρηέρθη δὲ κάρη, ὑπέλυντο δὲ γυῖα.
Μηριόνης δ' Ἀκάμαντα κιχεὶς ποσὶ καρπαλίμοισιν
νύξ' ἵππων ἐπιβησόμενον κατὰ δεξιὸν ὦμον.

Ἀντίλοχος hinzusetzen. — *Ἀτύμνιον*, sonst unbekannt; ein anderer wird 5, 581. genannt. — *λαπάρης* (die Weichen), s. 3, 359. — *αὐτοσχεδὰ* = *αὐτοσχεδόν*, ganz nahe, s. 15, 509. — *τοῦ — δ' ἀντιθ. Θρασ. — ὦμον ἄφαρ.* Verbinde: *ἔφθη ὀρεξάμενος τοῦ ὤμον*, s. v. 314. — *πρυμνὸν δὲ βραχίονα — δρύψ' ἀπὸ μυώνων.* „Der Stoss der Lanze traf gerade da, wo der Arm in die Muskeln gefügt ist, und riss die Muskeln durch, welche über dem Schulterblatt liegen und mit dem Arm verbunden sind.“ *K.* — *ἀπὸ δ' ὀστέον ἄχρις ἄραξεν*, s. v. 115. *ἄχρις*, Schol. *διόλου*, ganz, s. 4, 522.

v. 327—329. *εἰς Ἔρεβος*, sonst *εἰς Ἀΐδου δῶμα*, s. 8, 368. — *Ἀμισωδάρου*, nach den Schol. ein König in Karien; andere versetzen ihn nach Lykien (vergl. Apollod. 2, 3. 1.), wo nach Homer die Chimära sich befand, s. 6, 179.

v. 331—334. *βλαφθέντα*, Schol. *ἐμποδισθέντα*, da er im Getümmel stürzte, s. 6, 39. 7, 275. — *πᾶν — αἵματι*, s. 20, 476. — *τὸν — κραταιή*, s. 5, 82. 83.

v. 335—340. *Πηνέλεως*, s. 2, 494. 14, 489. — *μέλεον*, d. i. *ματαίως*, vergebens, s. 10, 480. — *καυλὸν*, hier das Heft des Schwertes, s. 13, 162. — *ἔσχεθε δ' οἶον δέρμα*, Schol. *μόνον δὲ τὸ δέρμα κατέσχε καὶ κατεκράτει τὴν κεφαλὴν ἐκκοπεῖσαν*, also: nur die Haut hielt noch näml. den Kopf, dass er nicht zur Erde fallen konnte. *Sp.* — *παρηέρθη ἅπ. εἰρ. παρεκρεμάσθη*, v. *παραείρομαι*, seitwärts hangen.

v. 342. 343. *Ἀκάμαντα*, S. des Antenor, s. 12, 100. 2, 823. Ein anderer Akamas, Führer der Thracier, war durch den Telamonier

ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, κατὰ δ' ὀφθαλμῶν κέχυτ' ἀχλύς.
Ἰδομενεὺς δ' Ἐρύμαντα κατὰ στόμα νηλέϊ χαλκῷ 345
νύξε· τὸ δ' ἀντικρὺ δόρυ χάλκεον ἐξεπέρησεν
νέρθεν ὑπ' ἐγκεφάλοιο· κέασσε δ' ἄρ' ὀστέα λευκά·
ἐκ δ' ἐτίναχθεν ὀδόντες· ἐνέπλησθεν δέ οἱ ἄμφω
αἵματος ὀφθαλμοί· τὸ δ' ἀνὰ στόμα καὶ κατὰ ῥῖνας
πρῆσε χανών· θανάτου δὲ μέλαν νέφος ἀμφεκάλυψεν. 350
Οὗτοι ἄρ' ἡγεμόνες Δαναῶν ἕλον ἄνδρα ἕκαστος.
ὡς δὲ λύκοι ἄρνεσσιν ἐπέχραον ἢ ἐρίφοισιν
σίνται, ὑπ' ἐκ μήλων αἱρεύμενοι, αἵτ' ἐν ὄρεσσιν
ποιμένος ἀφραδίῃσι διέτμαγεν· οἳ δὲ ἰδόντες
αἶψα διαρπάζουσιν ἀνάλκιδα θυμὸν ἐχούσας· 355
ὣς Δαναοὶ Τρώεσσιν ἐπέχραον· οἳ δὲ φόβοιο
δυςκελάδου μνήσαντο, λάθοντο δὲ θούριδος ἀλκῆς.
Αἴας δ' ὁ μέγας αἰὲν ἐφ' Ἕκτορι χαλκοκορυστῇ
ἵετ' ἀκοντίσσαι· ὃ δὲ ἰδρείῃ πολέμοιο,
ἀσπίδι ταυρείῃ κεκαλυμμένος εὐρέας ὤμους, 360
σκέπτετ' ὀϊστῶν τε ῥοῖζον καὶ δοῦπον ἀκόντων.
ἦ μὲν δὴ γίγνωσκε μάχης ἑτεραλκέα νίκην·
ἀλλὰ καὶ ὣς ἀνέμιμνε, σάω δ' ἐρίηρας ἑταίρους.

as gefallen, 6, 7. *ἵππων ἐπιβησόμενον*, s. 5, 46. *ἵπποι*, der Wagen, rgl. *ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων.*

v. 345—350. *Ἐρύμαντα*, vergl. v. 415., wo ein anderer Troer dies Namens getödtet wird. — *ἐξεπέρησεν*, s. 13, 652. *κέασσε*, ***perrupit.*** i Hom. ist *κεάζειν* immer zerspalten, zerschmettern, s. v. 412. Od. , 522. — *ἐκ δ' ἐτίναχθεν ὀδόντες.* Hierzu bemerken richtig die holien, dass der Dichter *ἐκτινάσσειν*, herausstossen, passend von den ihnen und dagegen *κέασσε* von den Knochen gebraucht. — *τὸ* (d. i. μα) *πρῆσε χανών.* Die Schol. erklärten *πρῆσε* durch *ἐξεφύσησε.* Das itwort *πρήθειν*, s. 9. 433. Od. 2, 81. bedeutet bei Dichtern von üssigkeiten spritzen, vergiessen. *χανών*, ***hians***, aufathmend, s. v. 9. 20, 168.

v. 352—356. *λύκοι σίνται*, Schol. *βλαπτικοί*, ***Horat. lupi infesti*** cori. ***H.***, s. 11, 481. — *ἐπέχραον*, Schol. *ἐνέπεσον*, *ἐφώρμησαν.* So ht *ἐπιχράειν τινί* immer von feindlicher Absicht: auf jemd. sich stürn, s. v. 456. Od. 2, 50. — *ὑπὲκ μήλων αἱρεύμενοι*, Eustath. *ἀντὶ* ὑ *ὑφαιρούμενοι ἐκ μήλων, ὑποκλέπτοντες. μῆλα* ist das allgemeine ort von Schafen u. Ziegen, s. Od. 1, 184. Eine Auswahl der besten, e es Köppen erklärt, liegt nicht in den Worten, s. 17, 62.; sonrn der Sinn ist: sie rauben die, welche sich von der Heerde entrnt haben. — *αἵτ'*, Construct. *κατὰ σύνεσιν*, nämlich *αἱ ὄϊες.* — έτμαγεν, d. i. *διετμάγησαν*, s. 1, 531., nicht *διέτμαγον*, wie andere sen, was Homer nur einmal gebraucht, Od. 7, 276. — *δυςκελάδου*, *ε. εἰρ.*, widrig lärmend, s. v. 373., wegen des Geschrei's der Fliehnden. ***H.***

v. 358—363. *ὁ μέγας*, das gewöhnliche Beiwort des Telamoniers as, s. 5, 610. 9, 169. — *ὃ δέ*, d. i. Hektor. *ἰδρείῃ*, aus Erfahng, s. 7, 198. — *σκέπτετ' — ἀκόντων.* Passend gebraucht Hom. l. *ῥοῖζος*, das Zischen, s. 10, 522. von Pfeilen u. *δοῦπος*, das Saun, von den Lanzen. — *ἑτεραλκέα νίκην*, s. 7, 26. *σάω* st. *ἐσόω*,

Ὡς δ' ὅτ' ἀπ' Οὐλύμπου νέφος ἔρχεται οὐρανὸν εἴσω
αἰθέρος ἐκ δίης, ὅτε τε Ζεὺς λαίλαπα τείνῃ·
ὣς τῶν ἐκ νηῶν γένετο ἰαχή τε φόβος τε·
οὐδὲ κατὰ μοῖραν πέραον πάλιν. Ἕκτορα δ' ἵπποι
ἔκφερον ὠκύποδες σὺν τεύχεσι· λεῖπε δὲ λαὸν
Τρωϊκόν, οὓς ἀέκοντας ὀρυκτὴ τάφρος ἔρυκεν.
πολλοὶ δ' ἐν τάφρῳ ἐρυσάρματες ὠκέες ἵπποι
ἄξαντ' ἐν πρώτῳ ῥυμῷ λίπον ἅρματ' ἀνάκτων·
Πάτροκλος δ' ἕπετο, σφεδανὸν Δαναοῖσι κελεύων,
Τρωσὶ κακὰ φρονέων· οἳ δὲ ἰαχῇ τε φόβῳ τε
πάσας πλῆσαν ὁδούς, ἐπεὶ ἂρ τμάγεν· ὕψι δ' ἄελλα
σκίδναθ' ὑπὸ νεφέων· τανύοντο δὲ μώνυχες ἵπποι
ἄψοῤῥον προτὶ ἄστυ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων.
Πάτροκλος δ', ᾗ πλεῖστον ὀρινόμενον ἴδε λαόν,
τῇ ῥ' ἔχ' ὁμοκλήσας· ὑπὸ δ' ἄξοσι φῶτες ἔπιπτον
πρηνέες ἐξ ὀχέων, δίφροι δ' ἀνεκυμβαλίαζον.
ἀντικρὺ δ' ἄρα τάφρον ὑπέρθορον ὠκέες ἵπποι,
[ἄμβροτοι, οὓς Πηλῆϊ θεοὶ δόσαν ἀγλαὰ δῶρα,]
πρόσσω ἱέμενοι· ἐπὶ δ' Ἕκτορι κέκλετο θυμός·

zerdehnt aus *ἐσῶ*, zsgez. aus *ἐσάον*, d. i. *ἔσωζε*, s. B. p. 303. R.
71. c.

v. 364—367. Wie vom Olymp her nach heiterem Wetter
Wolke den Himmel bei Sturmwetter überzieht, so zerstreuen sich
fliehenden Troer in die weite Ebene des Skamandros. *K.* *ἀπ' Ου*
που. Dass hier unter Olympos nicht der Himmel, sondern der
zu verstehen sei, geht aus dem Zusatz *οὐρανὸν εἴσω* hervor. —
ρος ἐκ δίης. Obgleich sonst *αἰθήρ* die hellere, obere Luft bedeu
s. 14, 288., so wollten doch einige Grammatiker es hier st. *ἀήρ*
men, was aber der Sprachgebrauch nicht erlaubt. Dem Zusam
hange entspricht am besten die Erklärung Eustaths *μετὰ τὴν αἰθ*
oder *εὐδίαν*, wonach *αἰθήρ* helles, heiteres Wetter (wie 17, 371.
μιξον ὑπ' αἰθέρι) und *ἐκ*, nach, zu übersetzen ist, vergl. 14,
τῶν, nämlich *Τρώων*. — *οὐδὲ κατὰ μοῖραν*, i. e. *ἀκόσμως*, *ἀτάκτως*,
12, 225.

v. 370—376. *ἐρυσάρματες*, s. 15, 354. *ἄξαντ'* (d. i. *ἄξαντο*)
ἀνάκτων, s. 6, 40. Der Dual ist h. l. mit dem Plur. verbunden,
sofern vor jedem Wagen gewöhnlich zwei Pferde sind, s. K. Gr. §.
πρώτῳ ῥυμῷ, an der Spitze der Deichsel. — *σφεδανόν*, heftig, hitzig,
11, 165. — *ἐπεὶ ἂρ τμάγεν*, d. i. *ἐτμάγησαν*, Schol. *διεχωρίσθησαν*,
sipati sunt, s. v. 354. — *ἄελλα*, eigtl. Wirbelwind, h. l. Staubwi
wirbelnder Staub, weil er gewöhnl. mit der *ἄελλα* verbunden ist, Ap
κονιορτὸς ἀελλώδης. — *τανύοντο*, „*protendebant se nitendo ad cursum*
H., s. v. 475. Od. 6, 83. Gewöhnlich steht vom gestreckten Lauf
sonst *τιταίνεσθαι*, 22, 23.

v. 378. 379. *τῇ ῥ' ἔχ'*, d. i. *ἤλαυνε*. So steht *ἔχειν*, wie
absol. 15, 448. — *ὑπὸ — ὀχέων*, wahrscheinlich geschah diess, als
auf der Flucht den jähen Graben hinabfuhren. — *ἀνεκυμβαλίαζον*. De
Ausdruck ist von dem Geklirre der Cymbeln entlehnt (*μετήνεκται*
λέξις ἀπὸ τῶν ἠχητικῶν κυμβάλων, Eustath.); dah. *ἀνακυμβαλιάζειν*
Geklirr umschlagen.

v. 381. Dieser Vers fehlt in mehrern Handschriften, und schei

ἵετο γὰρ βαλέειν· τὸν δ' ἔκφερον ὠκέες ἵπποι.
ὡς δ' ὑπὸ λαίλαπι πᾶσα κελαινῇ βέβριθε χθὼν
ἤματ' ὀπωρινῷ, ὅτε λαβρότατον χέει ὕδωρ 385
Ζεύς, ὅτε δή ῥ' ἄνδρεσσι κοτεσσάμενος χαλεπήνῃ,
οἵ βίῃ εἰν ἀγορῇ σκολιὰς κρίνωσι θέμιστας,
ἐκ δὲ δίκην ἐλάσωσι, θεῶν ὄπιν οὐκ ἀλέγοντες·
τῶν δέ τε πάντες μὲν ποταμοὶ πλήθουσι ῥέοντες,
πολλὰς δὲ κλιτῦς τότ' ἀποτμήγουσι χαράδραι, 390
ἐς δ' ἅλα πορφυρέην μεγάλα στενάχουσι ῥέουσαι
ἐξ ὀρέων ἐπὶ κάρ· μινύθει δέ τε ἔργ' ἀνθρώπων·
ὣς ἵπποι Τρωαὶ μεγάλα στενάχοντο θέουσαι.
Πάτροκλος δ' ἐπεὶ οὖν πρώτας ἐπέκερσε φάλαγγας,

er aus v. 867. eingeschoben. Auch hatte die Rosse eigtl. nur Poseidon m Peleus gegeben, s. v. 149.

v. 383. 384. ἐπὶ δ' Ἕκτορι κέκλετο θυμός, vstdn. αὐτόν, wie schon chtig dieses Eustath. auf Patroklos bezieht. Es ist eine ähnliche Verndung, wie κέλεται δέ με θυμός, s. 10, 530. So auch Voss: „auf Hekr reizte der Muth ihn.“ Unrichtig bezog es Heyne auf die Rosse. — το γ. βαλέειν, s. v. 358.

v. 384—388. Wie von entsetzlichen Regengüssen angeschwellte aldströme tosend vom Gebirge zum Meere fliessen; so tosend ürzten der Troer Rosse fort. Dieses ist der nackte Umriss der Vereichung; das Uebrige dient bloss zur Ausschmückung, s. 3, 151. — ὸ λαίλαπι κελαινῇ. So lies't Spitzner st. der Vulgate κελαινή, wie , 747., weil der Dichter niemals die Erde κελαινή nennt, und weil hicklicher dieses Beiwort dem Regensturme, der Finsterniss herbeihrt, s. 4, 178., gegeben wird. Uebrigens werden auch ἐρεμνή, κελαινή ähnliche Beiwörter oft den Wolken gegeben, s. 12, 375. 20, 53. — ματι ὀπωρινῷ, an einem Herbsttage; ohne Zweifel ist dieses vom Spätrbste zu verstehen, wenn schon die Regenzeit in wärmern Gegenden ntritt. Ueber die ὀπώρα s. 5, 5. — λαβρότατον, am heftigsten, s. , 148. — ὅτε δή ῥ' ἄνδ. — χαλεπήνῃ. Der Dat. gehört zu beiden erben; vergl. Od. 5, 147. 19, 83., denn man sagt auch χαλεπαίνειν νί, gegen jem. hart verfahren, ihn heimsuchen. „Landplagen hält r Ungebildete überall für Strafen der zürnenden Gottheit, so wie Unrechtigkeit der Richter für Sünden, die um Rache zum Himmel hreien.“ *K.* — σκολιὰς θέμιστας, schiefe, d. i. falsche Urtheile, s. 238., vergl. Hesiod. O. et D. 223. δωροφάγοι, σκολιαῖς δὲ δίκαις ίνουσι θέμιστας. Eine ähnliche Metapher ist das deutsche: Das echt verdrehen. — ἐκ δὲ δίκην ἐλάσωσι, d. i. ἐξελάσωσι, eigtl. sie rjagen, d. i. verletzen das Recht. θεῶν ὄπιν, Strafe, Rache der ötter, s. Od. 14, 82

v. 389—392. τῶν δέ — ποταμοί, „*hominum qui in agris sunt.*“ . — κλιτῦς st. κλιτύας, s. 23, 864. Abhänge, Hügel. χαράδραι, eigtl. palten, Risse, die von reissendem Wasser bewirkt sind: dah. hier die turzbäche selbst, was sonst χείμαρροι, s. 4, 454. — ἐπὶ κάρ, eigtl. f den Kopf, d. i. kopf über, stürzenden Falls. Nach den Schol. ist ἀρ eine Abkürzung von κάρη, oder wahrscheinlicher eine alte Form, ie δῶ st. δῶμα. — μινύθει, Schol. φθείρεται, also intransit. wie 17, 38., vergl. 15, 492.

v. 394—398. Πάτροκλος — φάλαγγας. Köppen und Heyne wollen hier ἀπέκερσε lesen, was eben so viel als ἀπέτμηξεν, *interclusit,*

ἂψ ἐπὶ νῆας ἔεργε παλιμπετές, οὐδὲ πόληος 395
εἴα ἱεμένους ἐπιβαινέμεν, ἀλλὰ μεσηγὺ
νηῶν καὶ ποταμοῦ καὶ τείχεος ὑψηλοῖο
κτεῖνε μεταΐσσων, πολέων δ' ἀπετίνυτο ποινήν.
ἔνθ' ἤτοι Πρόνοον πρῶτον βάλε δουρὶ φαεινῷ
στέρνον γυμνωθέντα παρ' ἀσπίδα· λῦσε δὲ γυῖα· 400
δούπησεν δὲ πεσών. ὃ δὲ Θέστορα, Ἤνοπος υἱόν,
δεύτερον ὁρμηθείς — ὃ μὲν εὐξέστῳ ἐνὶ δίφρῳ
ἧστο ἀλείς· ἐκ γὰρ πλήγη φρένας, ἐκ δ' ἄρα χειρῶν
ἡνία ἠΐχθησαν — ὃ δ' ἔγχεϊ νύξε παραστὰς
γναθμὸν δεξιτερόν, διὰ δ' αὐτοῦ πεῖρεν ὀδόντων· 405
ἕλκε δὲ δουρὸς ἑλὼν ὑπὲρ ἄντυγος, ὡς ὅτε τις φὼς
πέτρῃ ἔπι προβλῆτι καθήμενος ἱερὸν ἰχθὺν
ἐκ πόντοιο θύραζε λίνῳ καὶ ἤνοπι χαλκῷ·
ὣς ἕλκ' ἐκ δίφροιο κεχηνότα δουρὶ φαεινῷ,
κὰδ δ' ἄρ' ἐπὶ στόμ' ἔωσε· πεσόντα δέ μιν λίπε θυμός. 410
αὐτὰρ ἔπειτ' Ἐρύλαον ἐπεσσύμενον βάλε πέτρῳ
μέσσην κὰκ κεφαλήν· ἣ δ' ἄνδιχα πᾶσα κεάσθη
ἐν κόρυθι βριαρῇ· ὃ δ' ἄρα πρηνὴς ἐπὶ γαίῃ

bedeuten sollte. Diese Aenderung wird aber von keiner Handschr. bestätigt; es ist daher ἐπέκερσε beizubehalten und zu erklären, post*quam primos ordines inciderat*, nachdem er die ersten Linien angehauen, d. i. in ihnen eine Lücke gemacht hatte, liess er sie nicht zur Stadt entfliehen, s. 15, 467. *Sp.* — ἔεργε παλιμπετές, vstdn. T... wie es richtig Clarke erklärt. ἐέργειν, einengen, drängen, s. 2, 61... παλιμπετές, Adv. v. παλιμπετής, rückwärts. Unstatthaft ist die Erklärung einiger Alten, welche es für παλιμπετεῖς nahmen, s. Od. 5, ... — πολέων (sc. Ἀχαιῶν) δ' ἀπετίνυτο ποινήν, d. i. er rächte den T... der gefallenen Achäer; denn ἀποτίνυσθαι ποινήν τινος bedeutet; ... die Strafe für jemd. bezahlen lassen, d. i. für jemd. sich rächen, s. Od. 23, 312.

v. 400. s. v. 312.

v. 401—403. ὃ δέ, d. i. Patroklos. — Ἤνοπος υἱόν, s. 14, ... — ἧστο ἀλείς, Schol. συστραφείς, gekrümmt; aus Angst krümmt er sich zusammen, s. 5, 823. — ἐκ γὰρ πλήγη φρένας, s. 13, 394.

v. 406—410. ἕλκε δὲ (sc. αὐτὸν) δουρὸς ἑλὼν ὑπὲρ ἄντυγος, „traxit *eum hasta prehensa super sellam*, *Sp.* vergl. v. 409. ἑλεῖν, wie andere Wörter des Anfassens, wird nicht nur mit dem Accusat., sondern auch mit dem Genit. *partitiv.* construirt, wenn sich die Handlung nur auf einen Theil erstreckt, s. 1, 197. 323. 4, 542. — ἱερὸν ἰχθὺν ... χαλκῷ. ἱερός, heilig, erklären die Schol. theils durch μέγας (V. ge-waltig), vergl. 10, 56., oder sie fanden darin eine Bezeichnung einer besondern Fischart. Wahrscheinlich heisst der Fisch heilig entweder als dem Poseidon geweiht, oder überhpt. als Geschenk der Götter, s. 11, 650. 5, 499. λίνον ist h. l. die Angelschnur u. χαλκός, der eherne Angelhaken. — κεχηνότα, mit aufgesperrtem Munde, wie v. 350. von dem Stosse mit der Lanze in den Backen. — κὰδ' δ' ἄρ — ἔωσε, d. i. κατέωσε, sc. ἐκ δίφρου.

v. 411—414. Ἐρύλαον. So haben Heyne u. Spitzner st. Ἐρύλαον aus dem Cod. Harlej. aufgenommen; denn ἄλς hat sowohl im Stamme als in s. Ableitungen ein kurzes α. — μέσσην — κεάσθη, s. 20, 387.

κάππεσεν· ἀμφὶ δέ μιν θάνατος χύτο θυμοραϊστής.
αὐτὰρ ἔπειτ' Ἐρύμαντα καὶ Ἀμφοτερὸν καὶ Ἐπάλτην, 415
Τληπόλεμόν τε Δαμαστορίδην, Ἐχίον τε Πύριν τε,
Ἰφέα τ' Εὔιππόν τε καὶ Ἀργεάδην Πολύμηλον,
πάντας ἐπασσυτέρους πέλασε χθονὶ πουλυβοτείρῃ.

419—507. *Sarpedon fordert die Lykier zum Widerstande auf und stellt sich dem Patroklos entgegen. Sarpedon fällt durch dessen Lanze, und ruft sterbend den Glaukos zur Rache herbei.*

Σαρπηδὼν δ' ὡς οὖν ἴδ' ἀμιτροχίτωνας ἑταίρους
χέρσ' ὕπο Πατρόκλοιο Μενοιτιάδαο δαμέντας, 420
κέκλετ' ἄρ' ἀντιθέοισι καθαπτόμενος Λυκίοισιν·
Αἰδώς, ὦ Λύκιοι, πόσε φεύγετε; νῦν θοοὶ ἔστε.
ἀντήσω γὰρ ἐγὼ τοῦδ' ἀνέρος, ὄφρα δαείω,
ὅςτις ὅδε κρατέει· καὶ δὴ κακὰ πολλὰ ἔοργεν
Τρῶας· ἐπεὶ πολλῶν τε καὶ ἐσθλῶν γούνατ' ἔλυσεν. 425
Ἦ ῥα, καὶ ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε.
Πάτροκλος δ' ἑτέρωθεν, ἐπεὶ ἴδεν, ἔκθορε δίφρου.
οἳ δ', ὥςτ' αἰγυπιοὶ γαμψώνυχες, ἀγκυλοχεῖλαι,
πέτρῃ ἐφ' ὑψηλῇ μεγάλα κλάζοντε μάχωνται,
ὣς οἳ κεκλήγοντες ἐπ' ἀλλήλοισιν ὄρουσαν. — 430
τοὺς δὲ ἰδὼν ἐλέησε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω,
Ἥρην δὲ προςέειπε κασιγνήτην ἄλοχόν τε·

[v]gl. oben v. 347. ἄνδιχα, in zwei Theile, aus einander. — ἀμφὶ — [θυ]μοραϊστής, s. 13, 544.

v. 415—417. Ἐρύμαντα. Ein anderer Troer dieses Namens ist [sch]on oben als von Idomeneus getödtet erwähnt, s. v. 345. — Τληπό[λε]μόν τε Δαμαστορίδην. Diesen Beinamen fügt der Dichter hinzu, um [ih]n von dem Führer der Rhodier Tlepolemos zu unterscheiden, s. 2, [65]3. 5, 659. Ἐχίον, s. 15, 339.

v. 419. ἀμιτροχίτωνας, ἅπ. εἰρ., nach den meisten Erklärern [ἀζ]ώστους, gurtlos gepanzert, d. i. die keine Mitra (s. 4, 152.) unter [de]m χιτών tragen. So Apoll. Lex. Etym. M. Eustath. dagegen adspi[rir]te das Wort und erklärt es τοὺς ἅμα θώρηκας συνηρτημένην ἔχον[τα]ς τὴν μίτραν, die zugleich mit dem Panzer verbunden den Gurt [tra]gen. *Sp.*

v. 422—424. αἰδώς, s. 5, 787. 13, 95. — νῦν θοοὶ ἔστε, Schol. [βοη]θοὶ καὶ ταχεῖς εἰς τὸ πολεμεῖν, rüstig zum Kampfe, s. v. 494. 5, 536. [1]1. Eustath. nahm die Worte im scheltenden Sinne entweder als Frage, [od]er mit sarkastischer Verwunderung: Jetzt seid ihr schnell! Die erste [Er]klärung wird mit Recht von Heyne u. Spitzner vorgezogen, und auch [i]n dem Folgenden bestätigt. — ὄφρα δαείω, d. i. δαῶ (*sciam*) — ὅςτις [— ἔ]λυσεν, s. 5, 175. 176. ὅδε deutet h. l. auf den Ort hin: V.: „wer einher so schaltet."

v. 428—430. αἰγυπιοί, s. Od. 22, 302. Hesiod. Scut. 405 ff. [ἀγ]κυλοχεῖλαι, mit krummen Schnäbeln, Apoll. ἀγκύλα χείλη ἔχοντες. [An]dere wollen es von χηλή herleiten, u. verstanden es von den krum[me]n Krallen, wobei sie eine Verwandlung des η in ει nach böotischer [Mu]ndart annahmen. Die vorzüglichsten Grammatiker billigen die erste [Er]klärung, s. Od. 16, 217. 19, 538. — κλάζοντε, es sind also zwei [h]ier zu verstehen, s. v. 371. — κεκλήγοντες, s. 12, 125.

Ὤ μοι ἐγών, ὅτε μοι Σαρπηδόνα, φίλτατον ἀνδρῶν,
μοῖρ᾽ ὑπὸ Πατρόκλοιο Μενοιτιάδαο δαμῆναι.
διχθὰ δέ μοι κραδίη μέμονε φρεσὶν ὁρμαίνοντι, 435
ἤ μιν ζωὸν ἐόντα μάχης ἄπο δακρυοέσσης
θείω ἀναρπάξας Λυκίης ἐν πίονι δήμῳ,
ἦ ἤδη ὑπὸ χερσὶ Μενοιτιάδαο δαμάσσω.
Τὸν δ᾽ ἠμείβετ᾽ ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη·
αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες. 440
ἄνδρα θνητὸν ἐόντα, πάλαι πεπρωμένον αἴσῃ,
ἂψ ἐθέλεις θανάτοιο δυσηχέος ἐξαναλῦσαι;
ἔρδ᾽· ἀτὰρ οὔ τοι πάντες ἐπαινέομεν θεοὶ ἄλλοι.
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ᾽ ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν·
αἴ κε ζῶν πέμψῃς Σαρπηδόνα ὅνδε δόμονδε, 445

v. 432—458. Dieses ganze Gespräch des Zeus mit der Here und die damit zusammenhängende Stelle v. 666—683., welche die Erzählung von der Fortschaffung der Leiche Sarpedons enthält, erklärte nach den Schol. Zenodot für unächt, namentlich weil Here nach 15, 74. schon nach dem Olympos zurückgekehrt sei und also Zeus sich mit ihr auf dem Ida nicht habe unterreden können. Diesem Urtheile folgen unter den Neuern H. Schlegel, Heyne und Payne Knight. Spitzner und Bothe finden die Gründe ungenügend und stimmen den Vened. Schol. bei, welche bemerken, dass der Dichter aus Liebe zur Kürze Manches übergehe, und dass er recht gut, ohne es ausdrücklich bemerkt zu haben, sich die Here wieder auf dem Ida denken konnte. Auch bemerkt Ersterer noch, dass mit der Tilgung dieser Stelle auch 18, 356 ff. 17, 546 ff. gestrichen werden müssten, und dass die Alten, wie Plat. de rep. III, 388. Maxim. Tyr. diss. XI, 199 u. s. w. daran keinen Anstoss genommen haben.

v. 434—438. *μοῖρ᾽*, vstdn. *ἐστί*, s. 11, 404. — *διχθὰ — μέμονε*, Schol. *διανοεῖται*, s. 5, 482. Eustath. vergleicht damit *ἐν οἱ ἦτορ στήθεσσι διάνδιχα μερμήριξε*, 1, 189., zweifaches sinnt mir das Herz. *Sp.* — *θείω*, d. i. *θῶ* — *δαμάσσω*, st. *ἐάσω αὐτὸν δαμῆναι* *K.*, s. v. 452.

v. 440. s. 1, 551. 4, 25. Man vergl. diese ganze Stelle v. 439—443. mit 22, 177—182. wo diese Worte Athene von Hektor sagt. — *πάλαι πεπρωμένον αἴσῃ*, vergl. 15, 209. Barnes bezog diese Worte auf den Kampf zwischen Sarpedon u. Tlepolemos (5, 660 ff.), wo jener von diesem verwundet wird. Wahrscheinlicher ist die Meinung Heyne's, dass dadurch das allgemeine Loos der Sterblichkeit, welchem alle Menschen unterliegen, zu verstehen ist, wie es auch die Schol. verstehen: *κεκριμένον τῇ μοίρᾳ.* — *ἄψ*, wiederum, wie damals, als Tlepolemos Speer ihn traf, s. 5, 622. *πατὴρ λοιγὸν ἄμυνεν.* So Köppen. Heyne erklärt es dagegen: *retro*, vergl. 7, 218. u. *ἂψ ἐξαναλύειν*, eigentl. wieder auftrennen; daher ganz befreien. Die Metapher ist nach Eustath. von dem Gespinnste der Schicksalsgöttinnen entlehnt. — *δυσηχέος*. Dieses Beiw. giebt der Dichter oft der Schlacht, s. 2, 686. 7, 376. Der Tod heisst *δυσηχής*, schrecklich tönend, weil er mit schrecklichem Getöse in der Schlacht kommt, oder widrig tönend, grauenvoll, weil schon in dem Namen eine böse Vorbedeutung liegt, s. 18, 464. — *ἔρδ᾽* — *ἄλλοι*, s. 4, 29. *ἐπαινέομεν*, d. i. *ἐπαινέσομεν.*

v. 445—449. *αἴ κε — δόμονδε.* *ζῶν*, lebendig, seltne Form

φράζεο, μήτις ἔπειτα θεῶν ἐθέλησι καὶ ἄλλος
πέμπειν ὃν φίλον υἱὸν ἀπὸ κρατερῆς ὑσμίνης.
πολλοὶ γὰρ περὶ ἄστυ μέγα Πριάμοιο μάχονται
υἱέες ἀθανάτων, τοῖσιν κότον αἰνὸν ἐνήσεις.
ἀλλ' εἴ τοι φίλος ἐστί, τεὸν δ' ὀλοφύρεται ἦτορ, 450
ἤτοι μέν μιν ἔασον ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ
χέρσ' ὑπο Πατρόκλοιο Μενοιτιάδαο δαμῆναι·
αὐτὰρ ἐπὴν δὴ τόνγε λίπῃ ψυχή τε καὶ αἰών,
πέμπειν μιν Θάνατόν τε φέρειν καὶ νήδυμον Ὕπνον,
εἰςόκε δὴ Λυκίης εὐρείης δῆμον ἵκωνται· 455
ἔνθα ἑ ταρχύσουσι κασίγνητοί τε ἔται τε
τύμβῳ τε στήλῃ τε· τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ θανόντων.
Ὣς ἔφατ'· οὐδ' ἀπίθησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε.
αἱματοέσσας δὲ ψιάδας κατέχευεν ἔραζε
παῖδα φίλον τιμῶν, τόν οἱ Πάτροκλος ἔμελλεν 460
φθίσειν ἐν Τροίῃ ἐριβώλακι, τηλόθι πάτρης. —
Οἳ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
ἔνθ' ἤτοι Πάτροκλος ἀγακλειτὸν Θρασύμηλον,
ὅς ῥ' ἠῢς θεράπων Σαρπηδόνος ἦεν ἄνακτος,
τὸν βάλε νείαιραν κατὰ γαστέρα, λῦσε δὲ γυῖα. 465

...όν, wie 5, 837. ἤ κε ζωὸς — ἕα. — ὅνδε δόμονδε.. Diese doppelte ...iederholung des Ortsadverb. steht in der Il. nur hier; oft in der Od. ..., 83. 2, 272. — φράζεο, μή — ἐθέλησι, s. 15, 163. — υἱέες ἀθανά...ων, näml. Ialmenos, S. des Ares, Mnestheus, S. des Flusses ...percheios, Eudoros, S. des Hermes, Achilleus, S. der Thetis, u. ...eneas, S. der Aphrodite. Getödtet war schon Askalaphos, S. des ...res, s. 13, 520. — κότον αἰνόν — ἐνήσεις, d. i. ἐμβαλεῖς. Die Götter ...erden auf dich zürnen, weil du das ihnen nicht zugestehst, was du ...ir selbst erlaubst.

v. 453—457. ἐπὴν δὴ — λίπῃ, s. 13, 753. 4, 239. — Θάνατον ...Ὕπνον, s. 14, 231. Ueber νήδυμον s. 2, 2. — ἔνθα ἑ ταρχύσουσι — ...τήλῃ τε. κασίγνητοι sind hier im Allgem. Verwandte, s. 15, 545. ...eber ταρχύειν, bestatten, s. 7, 85. στήλη ist ein Denkstein, eine Säule ...uf dem Grabhügel der Verstorbenen, wie oft erwähnt wird, s. 11, 371. ...7, 434. τὸ γὰρ γέρας — θανόντων, s. v. 675. 23, 9. „Vermuthlich ...ar zur Zeit des Sängers Sarpedons Grabmal in Lykien vorhanden, ...ie auch Eustath. erwähnt. Die alte Sprechart rühmte dazu: Zeus, ...essen Sohn er war, liess seinen Körper dem Tod und Schlaf über...geben, ihn ins Vaterland zu schaffen. Wie natürlich schön! da er er...schlagen zurückgebracht wurde, und seine Gebeine nun im Schooss des ...aterländischen Bodens ruhten. Die Art und Weise, wie eigentlich der ...Körper vom troischen Schlachtfelde nach Lykien gekommen war, wusste ...man nicht.“ *Heinr.*

v. 459—461. αἱματοέσσας ψιάδας — ἔραζε. Dass man Blutregen ...ür ein Anzeichen des Blutvergiessens hielt, darüber s. 11, 54. ψιάδας, ...Schol. ψεκάδας, Tropfen. — παῖδα φίλον τιμῶν, indem Zeus durch ...dieses Blut theils den Tod des Sohnes, theils das dabei erfolgte Blut...vergiessen ankündigte.

v. 463—468. Θρασύμηλον, was nach Eustath. st. der Vulg. Θρα...συμήδην schon Barnes hergestellt hat. Er war der Wagenlenker Sarpedons. — νείαιραν κατὰ γαστέρα, s. 5, 539. — δεύτερος, s. 3,

Σαρπηδων δ' αὐτοῦ μὲν ἀπήμβροτε δουρὶ φαεινῷ
δεύτερος ὁρμηθείς· ὃ δὲ Πήδασον οὔτασεν ἵππον
ἔγχεϊ δεξιὸν ὦμον· ὃ δ' ἔβραχε θυμὸν ἀϊσθων.
κὰδ δ' ἔπεσ' ἐν κονίῃσι μακών, ἀπὸ δ' ἔπτατο θυμός.
τὼ δὲ διαστήτην· κρίκε δὲ ζυγόν, ἡνία δέ σφιν 470
σύγχυτ', ἐπειδὴ κεῖτο παρήορος ἐν κονίῃσιν.
τοῖο μὲν Αὐτομέδων δουρικλυτὸς εὕρετο τέκμωρ·
σπασσάμενος τανύηκες ἄορ παχέος παρὰ μηροῦ,
ἀΐξας ἀπέκοψε παρήορον, οὐδ' ἐμάτησεν·
τὼ δ' ἰθυνθήτην, ἐν δὲ ῥυτῆρσι τάνυσθεν. 475
τὼ δ' αὖτις συνίτην ἔριδος πέρι θυμοβόροιο.
Ἔνθ' αὖ Σαρπηδὼν μὲν ἀπήμβροτε δουρὶ φαεινῷ·
Πατρόκλου δ' ὑπὲρ ὦμον ἀριστερὸν ἤλυθ' ἀκωκὴ
ἔγχεος, οὐδ' ἔβαλ' αὐτόν· ὃ δ' ὕστερος ὤρνυτο χαλκῷ
Πάτροκλος· τοῦ δ' οὐχ ἅλιον βέλος ἔκφυγε χειρός, 480
ἀλλ' ἔβαλ', ἔνθ' ἄρα τε φρένες ἔρχαται ἀμφ' ἁδινὸν κῆρ.
ἤριπε δ', ὡς ὅτε τις δρῦς ἤριπεν ἢ ἀχερωΐς,

349. 5, 855. — *ὃ δὲ* (sc. *Σαρδηδών*) *Πήδασον οὔτασεν.* So verwundet Paris auch das Pferd des Nestor, s. 8, 81. *Πήδασον*, s. 152—154. — *ὃ δὲ ἔβραχε.* Das Verb. *βραχεῖν*, welches am häufigsten vom Geklirr der Waffen gebraucht wird, ist h. l. wohl nicht vom Stöhnen, sondern vom Aufschreien des sterbenden Pferdes zu verstehen, wie Od. 21, 48 vom Gebrülle des Stieres. *Sp.* — *θυμὸν ἀΐσθων*, Schol. *ἀποπνέων*, s. 15, 252.

v. 469—471. *μακών*, Schol. *ποιὸν ἦχον ἀποτελέσας*, ächzend, röchelnd (v. *μηκάομαι*). Dieses Particip. steht nur in dieser Verbindung vom Laute sterbender Thiere, s. Od. 10, 163. 19, 454. und einmal von einem Menschen Od. 18, 97. Die andere Erklärung des Eustath. *εἰς μῆκος ἐκταθείς* ausgestreckt, als verwandt mit *μῆκος*, ist gegen alle Analogie. — *τὼ δὲ* (die beiden Deichselpferde) *διαστήτην*, s. 12, 86. 13, 29. *διαστῆναι*, h. l. seitwärts springen. — *κρίκε*, st. *εἴρ.*, Eustath. *ἔτριξε, ἐψόφησεν*, v. *κρίζειν*, ein Onomatopoetikon, verwandt mit *κράζειν*, knarren, knacken, vom Laute eines zerbrechenden Körpers. Clarke, Heyne u. A. ziehen h. l. die Lesart *κρίγε* vor, wo-wohl *κρίκε* von den meisten Cd. u. von Hesych. Etym. M. bestätigt wird. — *παρήορος*, s. v. 152.

v. 472—476. *τοῖο — εὕρετο τέκμωρ*, Eustath. *τέλος θεραπείας ἐνόησε τῆς συγχύσεως* Buttm. Lex. I, p. 126. „erfand ein Ende dieser Verwirrung," s. 7, 30. 13, 20. — *ἀΐξας ἀπέκοψε παρήορον*, s. 8, 87. Automedon hieb näml. die Zugriemen (*παρηορίας*) des Nebenpferdes los. — *οὐδ' ἐμάτησεν*, *nec cessavit*, s. 5, 233. — *τὼ δ' ἰθυνθήτην*, d. i. sie standen jetzt gerade an der Deichsel heraus, vorher v. 470 *διαστήτην.* — *ἐν δὲ ῥυτῆρσι τάνυσθεν* (d. i. *ἐτανύσθησαν*), s. v. 375. *ῥυτῆρες* sind die Lenkseile, die Stränge, die vorher verwirrt waren. Sie zogen also jetzt wieder in gerader Richtung. *ἔριδος πέρι θυμοβόροιο*, s. 7, 210.

v. 479—481. *ὃ δ' ὕστερος — χαλκῷ*, s. 3, 349. 5, 16. — *ἔνθ' ἄρα — κῆρ.* *φρένες* ist h. l. das Zwerchfell, *διάφραγμα*, s. v. 504. vergl. Od. 9, 301. *ὅθι φρένες ἧπαρ ἔχουσι.* — *ἔρχαται*, Schol. *ἀν-θείργνυνται*, Perf. P. ohne Augm. v. *ἔργω* od. *ἐέργω*, s. 17, 354. Od. 9, 221. *ἁδινὸν κῆρ*, h. l. in eigentl. Bedeutung: das dichte oder dicht

ἠὲ πίτυς βλωθρή, τήντ' οὔρεσι τέκτονες ἄνδρες
ἐξέταμον πελέκεσσι νεήκεσι νήϊον εἶναι·
ὣς ὃ πρόσθ' ἵππων καὶ δίφρου κεῖτο τανυσθείς, 485
βεβρυχώς, κόνιος δεδραγμένος αἱματοέσσης.
ἠΰτε ταῦρον ἔπεφνε λέων ἀγέληφι μετελθὼν
αἴθωνα, μεγάθυμον, ἐν εἰλιπόδεσσι βόεσσιν,
ὤλετό τε στενάχων ὑπὸ γαμφηλῇσι λέοντος·
ὣς ὑπὸ Πατρόκλῳ Λυκίων ἀγὸς ἀσπιστάων 490
κτεινόμενος μενέαινε, φίλον δ' ὀνόμηνεν ἑταῖρον·
Γλαῦκε πέπον, πολεμιστὰ μετ' ἀνδράσι, νῦν σε μάλα χρὴ
αἰχμητήν τ' ἔμεναι καὶ θαρσαλέον πολεμιστήν·
νῦν τοι ἐελδέσθω πόλεμος κακός, εἰ θοός ἐσσι.
πρῶτα μὲν ὄτρυνον Λυκίων ἡγήτορας ἄνδρας, 495
πάντῃ ἐποιχόμενος Σαρπηδόνος ἀμφιμάχεσθαι·
αὐτὰρ ἔπειτα καὶ αὐτὸς ἐμεῦ πέρι μάρναο χαλκῷ.
σοὶ γὰρ ἐγὼ καὶ ἔπειτα κατηφείη καὶ ὄνειδος
ἔσσομαι ἤματα πάντα διαμπερές, εἴ κέ μ' Ἀχαιοὶ
τεύχεα συλήσωσι νεῶν ἐν ἀγῶνι πεσόντα. 500
ἀλλ' ἔχεο κρατερῶς, ὄτρυνε δὲ λαὸν ἅπαντα.
Ὣς ἄρα μιν εἰπόντα τέλος θανάτοιο κάλυψεν,

…nhüllte Herz, d. i. von Eingeweiden dichtumgeben, s. Buttm. Lex. 1, …204. Schol. καρδία πυκνὴ καὶ νευρώδης οὖσα.

v. 482—486. s. 13, 389—393., wo diese Verse vom getödteten …sios gelesen werden.

v. 487—491. Diese zweite Vergleichung ist mehr, wie auch …e Alten bemerken, auf den gegenwärtigen Fall berechnet, während …e erste nur ein allgemeines Bild darbietet. *Sp.* — ἀγέληφι μετελ…ὼν; μετέρχεσθαί τινι, im feindl. Sinne: angreifen, wie Od. 6, 132. …12., in der Il. steht das Verbum meist absolut oder mit Accus., s. …, 288. — αἴθωνα, s. 15, 690. 10, 23. 11, 547. — ὤλετό τε, verstdn. …ῦρος. Dieser Wechsel des Subjects ist bei τέ nicht selten, s. 3, 85. …erm. h. in Cer. 153. — μενέαινεν, was einige Alte durch λειπο…υχεῖν (*deficere*), andere durch στενάχειν (*ingemere*) erklärten, über…etzt Passow richtig der Bedeutg. des Wortes gemäss: noch im Fallen …κτεινόμενος), als ihn schon der Todesstreich traf, zürnte er dem …egner.

v. 492—494. πέπον, s. 2, 235. — νῦν τοι ἐελδέσθω, Schol. ἐν …πιθυμίᾳ ἔστω, ἀγαπάσθω. Nur hier steht ἐέλδεσθαι passiv. erwünscht …in. — θοός, s. v. 422.

v. 496—501. Σαρπηδόνος, mit Nachdruck st. ἐμοῦ. V.: „zu …ertheidigen ihren Sarpedon." — κατηφείη καὶ ὄνειδος, Demüthigung …nd Schmach, beides wieder verbunden 17, 536., vergl. 3, 51. — εἴ …έ μ' Ἀχαιοὶ τ. συλήσωσι. Auch συλᾶν wird, wie andere Verba der …eraubung, mit doppeltem Accusativ construirt, s. 6, 71. 15, 428. — …εῶν ἐν ἀγῶνι, s. 15, 428. im Schiffslager, wiewohl diese Worte im …eitern Sinne zu fassen sind, da der Kampf jetzt nur in der Nähe …er Schiffe war. Die Lesart νέων ἐν ἀγῶνι (*in iuvenum pugna*) ist …egen den homer. Sprachgebrauch, da ἀγών nicht vom Kampfe selbst …ebraucht wird. — ἔχεο κρατερῶς, d. i. ἀντέχου τῆς μάχης, halte dich …apfer, s. 17, 559.

v. 502—507. τέλος θανάτοιο, s. 3, 309. — ὀφθαλμοὺς ῥῖνάς τε.

ὀφθαλμοὺς ῥῖνάς θ'. ὃ δὲ λὰξ ἐν στήθεσι βαίνων
ἐκ χροὸς ἕλκε δόρυ· προτὶ δὲ φρένες αὐτῷ ἕποντο·
τοῖο δ' ἅμα ψυχήν τε καὶ ἔγχεος ἐξέρυσ' αἰχμήν. 505
Μυρμιδόνες δ' αὐτοῦ σχέθον ἵππους φυσιόωντας,
ἱεμένους φοβέεσθαι, ἐπεὶ λίπεν ἅρματ' ἀνάκτων.

v. 508—637. ***Glaukos, von Apollo geheilt, eilt mit Hektor und den tapfersten Troern herbei, Sarpedons Leben zu retten; es erhebt sich ein schrecklicher Kampf.***

Γλαύκῳ δ' αἰνὸν ἄχος γένετο, φθογγῆς ἀΐοντι·
ὠρίνθη δέ οἱ ἦτορ, ὅτ' οὐ δύνατο προςαμῦναι.
χειρὶ δ' ἑλὼν ἐπίεζε βραχίονα· τεῖρε γὰρ αὐτὸν 510
ἕλκος, ὃ δή μιν Τεῦκρος ἐπεσσύμενον βάλεν ἰῷ
τείχεος ὑψηλοῖο, ἀρὴν ἑτάροισιν ἀμύνων.
εὐχόμενος δ' ἄρα εἶπεν ἑκηβόλῳ Ἀπόλλωνι·
Κλῦθι, ἄναξ, ὅς που Λυκίης ἐν πίονι δήμῳ
εἲς, ἢ ἐνὶ Τροίῃ· δύνασαι δὲ σὺ πάντοσ' ἀκούειν 515
ἀνέρι κηδομένῳ, ὡς νῦν ἐμὲ κῆδος ἱκάνει.
ἕλκος μὲν γὰρ ἔχω τόδε καρτερόν· ἀμφὶ δέ μοι χεὶρ
ὀξείῃς ὀδύνῃσιν ἐλήλαται, οὐδέ μοι αἷμα

Eustath. bezieht diese Worte darauf, dass die Todten nicht mehr sehen und athmen. Der dichterischen Schönheit minder angemessen ist die Erklärung Köppens, dass die Augen sich schliessen und die Nase zusammen kalt werde und die Todtenfarbe annehme. — ὃ δὲ — βαίνων, s. 6, 65. 13, 618. — προτὶ, Adv., wie πρός, dazu, s. 10, 108. φρένες, s. v. 481. — φοβέεσθαι, d. i. φεύγειν, s. 5, 140., wie auch φέβεσθαι diese Bedeutung hat, s. 5, 223. 8, 107. — ἐπεὶ λίπεν ἅρματ' ἀνάκτων. Statt der Lesart des Aristarch λίπεν, d. i. ἐλίπησαν, ἐλείφθησαν, stand sonst λίπον, wonach Voss übersetzt: der Eigener Wagen verlassend. Diese Lesart allerdings die Erzählung undeutlich und mangelhaft; denn man weiss nicht, wie die angeschirrten Rosse den Wagen verlassen konnten. Dieser Uebelstand fällt bei der andern Lesart λίπεν weg, wo dieser Aor. intransit. verlassen sein bedeutet. Der Sinn ist also: die Myrmidonen hielten die schnaubenden Rosse auf, die schon fliehen wollten, nachdem der Wagen von den Führern verlassen, oder der Führer beraubt war.

v. 510—513. ἐπίεζε βραχίονα, er drückte den Arm. „Schön, weil durch Drücken der krampfartige Schmerz oft eine Zeitlang wenigstens nachlässt." *K.* — ὃ δή — ὑψηλοῖο, d. i. ἀπὸ τείχεος, von der hohen Mauer, auf welcher Teukros stand, s. 12, 388. Die jetzige Interpunction ist von Wolf und Heyne eingeführt worden, indem sonst das Komma nach ἰῷ stand, wornach Voss übersetzt: als er der ragenden Mauer Vertheidigung schafft den Freunden. Besser nimmt man die Worte ἀρὴν ἑτ. ἀμύνων, für sich, s. 12, 334. 14, 485. 24, 489. — Ἀπόλλωνι, Apollon wurde vorzüglich in Lykien verehrt, s. 4, 101. 119. vergl. Virg. Aen. 11, 143.

v. 515—519. ἀκούειν ἀνέρι κηδομένῳ. Eine seltnere Construction ἀκούειν τινί, auf jemdn. hören, Gehör geben, ihn erhören (Eust. ὑπακούειν), wie Pind. Pyth. 1, 4. Vergl. das lat. *audire alicui* u. Pacuvius b. Cic. *de divin.* I, 57, 131. Appul. *de mag.* 83. πάντοσ' d. i. πάντοσε, überall, s. Od. 3, 231. — ἀμφὶ δέ μοι — ἐλήλαται. Köppen

τερσῆναι δύναται· βαρύθει δέ μοι ὦμος ὑπ' αὐτοῦ·
ἔγχος δ' οὐ δύναμαι σχεῖν ἔμπεδον, οὐδὲ μάχεσθαι 520
ἐλθὼν δυςμενέεσσιν. ἀνὴρ δ' ὤριστος ὄλωλεν,
Σαρπηδών, Διὸς υἱός· ὃ δ' οὐδ' ᾧ παιδὶ ἀμύνει.
ἀλλὰ σύ πέρ μοι, ἄναξ, τόδε καρτερὸν ἕλκος ἄκεσσαι,
κοίμησον δ' ὀδύνας, δὸς δὲ κράτος, ὄφρ' ἑτάροισιν
κεκλόμενος Λυκίοισιν ἐποτρύνω πολεμίζειν, 525
αὐτός τ' ἀμφὶ νέκυι κατατεθνηῶτι μάχωμαι.
Ὣς ἔφατ' εὐχόμενος· τοῦ δ' ἔκλυε Φοῖβος Ἀπόλλων.
αὐτίκα παῦσ' ὀδύνας, ἀπὸ δ' ἕλκεος ἀργαλέοιο
αἷμα μέλαν τέρσηνε, μένος δέ οἱ ἔμβαλε θυμῷ.
Γλαῦκος δ' ἔγνω ᾗσιν ἐνὶ φρεσί, γήθησέν τε, 530
ὅττι οἱ ὦκ' ἤκουσε μέγας θεὸς εὐξαμένοιο.
πρῶτα μὲν ὤτρυνεν Λυκίων ἡγήτορας ἄνδρας
πάντῃ ἐποιχόμενος Σαρπηδόνος ἀμφιμάχεσθαι.
αὐτὰρ ἔπειτα μετὰ Τρῶας κίε μακρὰ βιβάσθων,
Πουλυδάμαντ' ἔπι Πανθοίδην καὶ Ἀγήνορα δῖον· 535
βῆ δὲ μετ' Αἰνείαν τε καὶ Ἕκτορα χαλκοκορυστήν.
ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος ἔπεα πτερόεντα προςηύδα·
Ἕκτορ, νῦν δὴ πάγχυ λελασμένος εἲς ἐπικούρων,
οἳ σέθεν εἵνεκα τῆλε φίλων καὶ πατρίδος αἴης
θυμὸν ἀποφθινύθουσι· σὺ δ' οὐκ ἐθέλεις ἐπαμύνειν. 540
κεῖται Σαρπηδών, Λυκίων ἀγὸς ἀσπιστάων,
ὃς Λυκίην εἴρυτο δίκῃσί τε καὶ σθένεϊ ᾧ·

Heyne verbinden ἀμφελήλαται, was die Schol. διαπέπαρται erklären. eyne vergleicht damit das Latein. *dolore percuti*. Voss nimmt περὶ s Adv. ringsherum, überall; denn er übersetzt: ganz wird der Arm ir von Schmerzen gepeinigt. Dieses scheint dem homer. Sprachbrauch angemessener. — βαρύθει (d. i. βαρύνεται) ὑπ' αὐτοῦ, d. i. ' ἕλκεος, βαρύθειν ist also intransit.: schwer, belastet sein; wie unr: die Glieder sind mir schwer.

v. 521—526. ὤριστος, d. i. ὁ ἄριστος, s. 11, 288. — ᾧ παιδὶ ὑνει. Statt des Dativs lies't Spitzner οὗ παιδὸς, was in den Vened. hol. als Lesart des Aristarch, vergl. 18, 171. angegeben wird. Die onstruct. ἀμύνειν τινός, für jem. abwehren, jemdn. vertheidigen, ist doch seltner (vgl. 13, 109. 9, 527.), als ἀμύνειν τινί. — κοίμησον, d. i. ῦσον, s. v. 528. κοιμᾶν, metaph. beruhigen, stillen, wie 12, 281. — φὶ νέκυι, s. 3, 157. 5, 451. Köppen bewundert mit Recht die Schönit dieses Gebetes, in welchem Glaukos die innige Sehnsucht, dem reunde zu helfen, den Schmerz, dass es ihm seine Wunde nicht zust, und das Vertrauen, dass ihm die Gottheit helfen können werde, herrlich ausdrückt.

v. 528. vergl. Virg. Aen. XII, 471.

v. 531—536. ὅττι οἱ ὦκ' ἤκουσε — εὐξαμένοιο. Diese Anakoluie, dass auf den Dat. des Pronom. der Genit. des Particips und umkehrt folgt, ist bei Hom. nicht selten, wie schon Eustath. anführt, rgl. 14, 139 ff., Od. 9, 256 ff. 6, 155. — Πουλυδάμαντ' — Ἕκτορα. lle diese sind bekannte Troische Helden.

v. 538—542. λελασμένος, *oblitus*, s. v. 776. 5, 834. — θυμὸν ποφθινύθουσι. Das Compos. ἀποφθινύθειν, was 5, 643. intransit. ebraucht ist, steht h. l. transit. verlieren, wie das einfache φθινύ-

τὸν δ' ὑπὸ Πατρόκλῳ δάμασ' ἔγχεϊ χάλκεος Ἄρης.
ἀλλά, φίλοι, πάρστητε, νεμεσσήθητε δὲ θυμῷ,
μὴ ἀπὸ τεύχε' ἕλωνται, ἀεικίσσωσι δὲ νεκρὸν 545
Μυρμιδόνες Δαναῶν κεχολωμένοι, ὅσσοι ὄλοντο,
τοὺς ἐπὶ νηυσὶ θοῇσιν ἐπέφνομεν ἐγχείῃσιν.
Ὣς ἔφατο· Τρῶας δὲ κατὰ κρῆθεν λάβε πένθος
ἄσχετον, οὐκ ἐπιεικτόν· ἐπεί σφισιν ἕρμα πόληος
ἔσκε, καὶ ἀλλοδαπός περ ἐών· πολέες γὰρ ἅμ' αὐτῷ 550
λαοὶ ἕποντ', ἐν δ' αὐτὸς ἀριστεύεσκε μάχεσθαι.
βὰν δ' ἰθὺς Δαναῶν λελιημένοι· ἦρχε δ' ἄρα σφιν
Ἕκτωρ, χωόμενος Σαρπηδόνος. αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
ὦρσε Μενοιτιάδεω Πατροκλῆος λάσιον κῆρ·
Αἴαντε πρώτω προσέφη, μεμαῶτε καὶ αὐτώ· 555
Αἴαντε, νῦν σφῶϊν ἀμύνεσθαι φίλον ἔστω,
οἷοί περ πάρος ἦτε μετ' ἀνδράσιν, ἢ καὶ ἀρείους.
κεῖται ἀνήρ, ὃς πρῶτος ἐσήλατο τεῖχος Ἀχαιῶν,
Σαρπηδών. ἀλλ' εἴ μιν ἀεικισσαίμεθ' ἑλόντες,
τεύχεά τ' ὤμοιϊν ἀφελοίμεθα, καί τιν' ἑταίρων 560
αὐτοῦ ἀμυνομένων δαμασαίμεθα νηλέϊ χαλκῷ.

θειν 1, 491, Od. 10, 485. — *εἴρυτο*, er schirmte, s. 13, 555. Der Herrscher bringt durch gutes Gericht, *δίκησι*, Glück und Segen über sein Land und schützt es durch tapfere Vertheidigung, *σθένει*, gegen die Feinde. *K.* — *Ἄρης*, d. i. *πόλεμος*, s. 4, 128.

v. 644. 645. *πάρστητε*, d. i. *παράστητε*. — *ἀεικίσσωσι δὲ νεκρόν*. So steht in der Il. stets *ἀεικίζειν*, misshandeln, beschimpfen, von den Leichnamen, welche man unbegraben den Hunden und Raubvögeln zur Beute liegen lässt, s. 559. 19, 26.

v. 548. 549. *κατὰ κρῆθεν*, wahrscheinl. synkopirt aus *κάρηθεν*, welche Form sich auch als ep. Genit. im Hesiod. sc. 7. *ἀπὸ κρῆθεν* findet. Es ist daher auch besser getrennt nach Aristarch zu schreiben, wie hier Spitzner und Voss zu h. in Cerer. 182. gethan haben. Es bedeutet also eigentl. vom Haupte herab, s. Od. 11, 588., daher übertr. ganz und gar, durch und durch. Wolf schrieb *κατάκρηθεν* nach den Grammatikern, welche es st. *κατ' ἄκρης* nahmen. — *ἄσχετον* = *ἀάσχετος*, 5, 892., unerträglich. — *ἕρμα*, Stütze, s. 1, 486, Abstr. st. Concr. st. *φυλάσσων*.

v. 554. *λάσιον κῆρ*, vergl. 2, 851. und *στήθεσσιν λασίοισιν* 1, 189. Eine solche Brust zeigt hohe Mannskraft.

v. 556—559. *νῦν σφῶϊν — φίλον ἔστω*, d. i. *ἀρεσκέτω*, s. 1, 500. 2, 116. — *οἷοί περ — ἀρείους* (d. i. *ἀρείονες*), ***quales antea eratis etc.***, d. i. ihr müsst solche sein, wie ihr vordem waret, oder auch noch tapferer. So steht oft *οἷος* zur Bezeichnung derselben Beschaffenheit, ohne dass *τοῖος* vorherging, s. 4, 264. 11, 669. — *ὃς πρῶτος ἐσήλατο*. Aristarchos erklärte *ἐσήλατο* durch *ἐφήλατο*, ***adsiluit muro***, weil Sarpedon nur den obern Theil der Mauer herabriss, ohne selbst eindringen zu können, s. 12, 392., während Hektor erst später wirklich eindrang, s. 12, 438. Diese Erklärung thut dem Worte Zwang an, und Spitzner nimmt das Wort in der eigentl. Bedeutung, indem er bemerkt, dass bei Patroklos, welcher jetzt erst in den Kampf kommt und also den genauen Hergang der Sache nicht wusste, diese Verwechselung nicht auffallen kann. — *ἀλλ' εἴ μιν*, Formel des

Ὣς ἔφαθ᾽· οἳ δὲ καὶ αὐτοὶ ἀλέξασθαι μενέαινον.
οἳ δ᾽ ἐπεὶ ἀμφοτέρωθεν ἐκαρτύναντο φάλαγγας,
Τρῶες καὶ Λύκιοι, καὶ Μυρμιδόνες καὶ Ἀχαιοί,
σύμβαλον ἀμφὶ νέκυι κατατεθνηῶτι μάχεσθαι 565
δεινὸν ἀΰσαντες· μέγα δ᾽ ἔβραχε τεύχεα φωτῶν.
Ζεὺς δ᾽ ἐπὶ νύκτ᾽ ὀλοὴν τάνυσε κρατερῇ ὑσμίνῃ,
ὄφρα φίλῳ περὶ παιδὶ μάχης ὀλοὸς πόνος εἴη.

Ὦσαν δὲ πρότεροι Τρῶες ἑλίκωπας Ἀχαιούς.
βλῆτο γὰρ οὔτι κάκιστος ἀνὴρ μετὰ Μυρμιδόνεσσιν, 570
υἱὸς Ἀγακλῆος μεγαθύμου, δῖος Ἐπειγεύς,
ὅς ῥ᾽ ἐν Βουδείῳ εὐναιομένῳ ἤνασσεν
τὸ πρίν· ἀτὰρ τότε γ᾽ ἐσθλὸν ἀνεψιὸν ἐξεναρίξας
ἐς Πηλῆ᾽ ἱκέτευσε καὶ ἐς Θέτιν ἀργυρόπεζαν·
οἳ δ᾽ ἅμ᾽ Ἀχιλλῆϊ ῥηξήνορι πέμπον ἕπεσθαι 575
Ἴλιον εἰς εὔπωλον, ἵνα Τρώεσσι μάχοιτο.
τόν ῥα τόθ᾽ ἁπτόμενον νέκυος βάλε φαίδιμος Ἕκτωρ
χερμαδίῳ κεφαλήν· ἣ δ᾽ ἄνδιχα πᾶσα κεάσθη
ἐν κόρυθι βριαρῇ· ὃ δ᾽ ἄρα πρηνὴς ἐπὶ νεκρῷ
κάππεσεν, ἀμφὶ δέ μιν θάνατος χύτο θυμοραϊστής. 580
Πατρόκλῳ δ᾽ ἄρ᾽ ἄχος γένετο φθιμένου ἑτάροιο.
ἴθυσεν δὲ διὰ προμάχων, ἴρηκι ἐοικὼς
ὠκέϊ, ὅςτ᾽ ἐφόβησε κολοιούς τε ψῆράς τε·

[...]unsches, st. *αἲ γάρ*, s. 10, 111. 7, 28. — *καί τιν᾽ ἑταίρων*, d. i. [...]anchen der Genossen, s. 6, 479.

v. 563—566. *οἳ δ᾽ ἐπεὶ — φάλαγγας*, s. 11, 215. — *σύμβαλον*, [...]ncurrerunt. *συμβάλλειν*, intrans. h. l. vom Zusammentreffen im [...]ampfe, vergl. 21, 578., wie das Med. *συμβάλλεσθαι*, 12, 377. — *μέγα ἔβραχε τεύχεα*, vergl. 468., Virg. Aen. IX, 731. ***arma horrendum*** [...]***muere.***

v. 567. 568. *Ζεὺς δ᾽ ἐπὶ νύκτ᾽ ὀλοὴν τάνυσε.* Die Alten verstan[...]n nach Eustath. die Nacht entweder von den aufsteigenden Staub[...]olken, oder sie meinten, der Dichter vergleiche das mörderische Ge[...]cht mit der finsteren Nacht. Man wird jedoch, dem religiösen Volks[...]auben jener Zeit gemäss, weit besser und einfacher diese Worte von [...]nem wirklichen Nebel verstehen, da auch sonst die Götter sich selbst [...]Nebel hüllen, um sich dem Auge der Menschen zu entziehen, s. 5, [...]6. 14, 281., oder über den, den sie der Todesgefahr entreissen wol[...]n, einen Nebel verbreiten, s. 3, 381. 5, 25., vergl. Sp. — *μάχης [...]νος*, ***pugnae labor***, sonst allein *πόνος*, s. v. 651. 17, 41.

v. 570—574. *οὔτι κάκιστος* st. *ἄριστος*, ***fortissimus***, *κατ᾽ ἀπόφασιν*, v. 736. 15, 11. — *ἐν Βουδείῳ.* Es gab mehrere Städte, die den [...]amen **Budeion** oder **Budeia** führten, wahrscheinlich ist h. l. eine [...]adt in Magnesia oder in Phthiotis zu verstehen. — *ἐς Πηλῆ᾽ ἱκέτευσε*, [...]ägnant. st. *ἦλθε ἐς Πηλῆα ἱκέτης* (***supplex***), s. 15, 431. flg. Die [...]äpos. *ἐς*, welche die Schol. durch *πρός* erklären, wird auch ander[...]ärts mit einem Verbum verbunden, das an sich keine Bewegung an[...]igt, s. 15, 276.

v. 578—580. s. v. 412—414.

v. 581—585. *ἄχος ἑτάροιο*, Genit. caus., s. 13. 417. 14, 458. — [...]*ηκι ἐοικώς*, s. 15, 237. *ψῆρας*, ion. und ep. st. *ψᾶρας*, die Staare.

ὡς ἰθὺς Λυκίων, Πατρόκλεις ἱπποκέλευθε,
ἔσσυο καὶ Τρώων· κεχόλωσο δὲ κῆρ ἑτάροιο. 585
καί ῥ' ἔβαλε Σθενέλαον, Ἰθαιμένεος φίλον υἱόν,
αὐχένα χερμαδίῳ, ῥῆξεν δ' ἀπὸ τοῖο τένοντας.
χώρησαν δ' ὑπό τε πρόμαχοι καὶ φαίδιμος Ἕκτωρ.
ὅσση δ' αἰγανέης ῥιπὴ ταναοῖο τέτυκται,
ἥν ῥά τ' ἀνὴρ ἀφέῃ πειρώμενος ἢ ἐν ἀέθλῳ, 590
ἠὲ καὶ ἐν πολέμῳ δηΐων ὕπο θυμοραϊστέων·
τόσσον ἐχώρησαν Τρῶες, ὤσαντο δ' Ἀχαιοί.
Γλαῦκος δὲ πρῶτος, Λυκίων ἀγὸς ἀσπιστάων,
ἐτράπετ', ἔκτεινεν δὲ Βαθυκλῆα μεγάθυμον,
Χάλκωνος φίλον υἱόν, ὃς Ἑλλάδι οἰκία ναίων 595
ὄλβῳ τε πλούτῳ τε μετέπρεπε Μυρμιδόνεσσιν·
τὸν μὲν ἄρα Γλαῦκος στῆθος μέσον οὔτασε δουρὶ
στρεφθεὶς ἐξαπίνης, ὅτε μιν κατέμαρπτε διώκων.
δούπησεν δὲ πεσών· πυκινὸν δ' ἄχος ἔλλαβ' Ἀχαιούς,
ὡς ἔπεσ' ἐσθλὸς ἀνήρ· μέγα δὲ Τρῶες κεχάροντο· 600
στὰν δ' ἀμφ' αὐτὸν ἰόντες ἀολλέες· οὐδ' ἄρ' Ἀχαιοὶ
ἀλκῆς ἐξελάθοντο, μένος δ' ἰθὺς φέρον αὐτῶν.
ἔνθ' αὖ Μηριόνης Τρώων ἕλεν ἄνδρα κορυστήν,
Λαόγονον, θρασὺν υἱὸν Ὀνήτορος, ὃς Διὸς ἱρεὺς
Ἰδαίου ἐτέτυκτο, θεὸς δ' ὣς τίετο δήμῳ· 605
τὸν βάλ' ὑπὸ γναθμοῖο καὶ οὔατος· ὦκα δὲ θυμὸς

Die gewöhnliche Form steht 17, 755. *ὥστε ψαρῶν νέφος.* — *ἱππο-κέλευθε*, s. v. 126. Die Apostrophe ist ein schicklicher Ausdruck der Verwunderung über die Heftigkeit, womit sich Patroklos in die Feinde stürzt. — *ἔσσυο*, *irruisti*, s. 14, 519.

v. 588. s. 4, 505. 17, 316.

v. 589—591. s. 15, 358. *ταναοῖο*, d. i. *μακρᾶς*, *ἀπ. εἰρ.* (von *τείνω*, *τανύω*), gestreckt, lang. — *ἥν ῥά — ἀφέῃ*, d. i. *ἀφῇ*, s. 14, 81. *πειρώμενος*, absol. sich versuchend, absol. wie 5, 220. 11, 386. Es ist dasselbe, was 15, 359. *σθένεος πειρώμενος* ausdrückt. — *δηΐων ὕπο θυμοραϊστέων.* Die Präpos. *ὑπό* drückt die wirkende oder unterstützende Ursache aus, s. v. 277. 795. *Spitzner.* „vor morddrohenden Feinden.“ *V.*

v. 594—598. *ἐτράπετο*, *convertit se*, *Clarke.* Er wandte sich auf der Flucht, als er bemerkte, dass Bathykles dicht hinter ihm war. — *ἐν Ἑλλάδι.* Hellas ist hier der Landstrich Thessaliens, s. 2, 683. — *ὅτε μιν κατέμαρπτε διώκων.* Diese letzten Worte beziehen sich auf den Verfolger Bathykles, s. 5, 65, 6, 364. *Sp.*

v. 599—601. *πυκινὸν ἄχος*, grosser, heftiger Kummer. Gewöhnl. hat Hom. *αἰνὸν δ' ἄχος*, s. 4, 169. 8, 124. u. s. w.; Bentley wollte daher auch hier so wegen der Variante *δεινόν* lesen. *πυκινόν* wird jedoch geschützt durch Od. 11, 88. *πυκινόν περ ἀχεύων* und einige Mal *ἄχος πύκασε φρένας*. *Sp.* — *μένος δ' ἰθὺς φέρον αὐτῶν.* Eustath. vergleicht es mit *ἰθὺς ἰέναι τινός* oder *βῆναι*, gegen jemdn. vordringen, vergl. 5, 508. *οἳ δὲ μένος χειρῶν ἰθὺς φέρον.*

v. 604. 605. *Λαόγονον.* Ein anderer Laogonos wird noch 20, 460. erwähnt. — *ὃς Διὸς ἱρ. Ἰδ. ἐτέτυκτο*, s. 3, 270. 8, 47. 48. *θεὸς δ' ὣς τίετο δήμῳ*, s. 5, 78. 10, 83.

ᾤχετ' ἀπὸ μελέων, στυγερὸς δ' ἄρα μιν σκότος εἷλεν·
Αἰνείας δ' ἐπὶ Μηριόνῃ δόρυ χάλκεον ἧκεν·
ἔλπετο γὰρ τεύξεσθαι ὑπασπίδια προβιβῶντος.
ἀλλ' ὃ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος· 610
πρόσσω γὰρ κατέκυψε, τὸ δ' ἐξόπιθεν δόρυ μακρὸν
οὔδει ἐνισκίμφθη, ἐπὶ δ' οὐρίαχος πελεμίχθη
ἔγχεος ἔνθα δ' ἔπειτ' ἀφίει μένος ὄβριμος Ἄρης.
[αἰχμὴ δ' Αἰνείαο κραδαινομένη κατὰ γαίης
ᾤχετ', ἐπεί ῥ' ἅλιον στιβαρῆς ἀπὸ χειρὸς ὄρουσεν.] 615
Αἰνείας δ' ἄρα θυμὸν ἐχώσατο, φώνησέν τε·

Μηριόνη, τάχα κέν σε, καὶ ὀρχηστήν περ ἐόντα,
ἔγχος ἐμὸν κατέπαυσε διαμπερές, εἴ σ' ἔβαλόν περ.

Τὸν δ' αὖ Μηριόνης δουρικλυτὸς ἀντίον ηὔδα·
Αἰνεία, χαλεπόν σε, καὶ ἴφθιμόν περ ἐόντα, 620
πάντων ἀνθρώπων σβέσσαι μένος, ὅς κε σεῦ ἄντα
ἔλθῃ ἀμυνόμενος· θνητὸς δέ νυ καὶ σὺ τέτυξαι.
εἰ καὶ ἐγώ σε βάλοιμι τυχὼν μέσον ὀξέϊ χαλκῷ,
αἶψά κε, καὶ κρατερός περ ἐὼν καὶ χερσὶ πεποιθώς,
εὖχος ἐμοὶ δοίης, ψυχὴν δ' Ἄϊδι κλυτοπώλῳ. 625

Ὣς φατο· τὸν δ' ἐνένιπε Μενοιτίου ἄλκιμος υἱός·

v. 606. 607. s. 13, 671. 672.
v. 609. ὑπασπίδια προβ., s. 13, 158. 807.
v. 610—613. s. 17, 526—529., vergl. 13, 184. 407. 443. 444. ὔδει ἐνισκίμφθη, Schol. ἐπέλασεν, ἐνεπάγη, blieb stecken in dem Boden.
v. 614. 615. s. 13, 504. 505. Diese Verse fehlen in den bessern Handschriften, und sind wahrscheinlich aus der andern Stelle hier eingerückt. Hier sind sie nach dem ἐνεσκίμφθη — und ἀφίει ohne Sinn.
v. 617. 618. καὶ ὀρχηστήν περ ἐόντα. Die Alten, z. B. Lucian. de salt. 8., Eustath., waren zum Theil der Meinung, dass Aeneas den Kreter Meriones deshalb einen Tänzer nenne, weil er in dem auf Kreta üblichen Waffentanze ausgezeichnet gewesen wäre. Diese Erklärung bezweifelt Spitzner mit Recht, weil es unwahrscheinlich ist, dass Aeneas eine so genaue Kenntniss der kretischen Einrichtungen gehabt habe. Es verdient daher die Erklärung des Schol. εὐκίνητον κατὰ τὸν πόλεμον ὄντα, und die Worte sind nichts als bitterer Hohn, hinter dem Aeneas den Unwillen über den Fehlwurf verbirgt. Tanz und ähnliche Belustigungen sind nach Hom. Zeichen eines weniger kräftigen Mannes, s. 3, 54. 24, 261. διαμπερές, h. l. von der Zeit: auf immer, s. 15, 70. *Sp.* „*statim mea hasta te omnino pugna removisset.*" *H.* — εἴ σ' ἔβαλόν περ, wenn nur, s. 8, 118. 115.
v. 620—622. Sinn: Du hast freilich manchem das Streiten gelegt, aber allen kannst du es nicht, weil du nur ein Sterblicher bist. σβέσσαι, d. i. παῦσαι, metaph. dämpfen, hemmen, wie σβέσσαι χόλον, 674. — — ὅς κε — ἔλθῃ. Das Relat. ὅς ist hier als Collectivum zu nehmen, wie oft ὅστις nach einem Plural steht, s. 3, 279. 17, 631. δέ νυ καί, doch wohl auch.
v. 625. s. 5, 654. 11, 445.
v. 626—631. ἐνένιπε, Sp. st. der Vulgate ἐνένιπτε, s. 15, 546. —

Μηριόνη, τί σὺ ταῦτα, καὶ ἐσθλὸς ἐὼν, ἀγορεύεις;
ὦ πέπον, οὔτι Τρῶες ὀνειδείοις ἐπέεσσιν
νεκροῦ χωρήσουσι, πάρος τινὰ γαῖα καθέξει.
ἐν γὰρ χερσὶ τέλος πολέμου, ἐπέων δ' ἐνὶ βουλῇ· 630
τῷ οὔτι χρὴ μῦθον ὀφέλλειν, ἀλλὰ μάχεσθαι.
Ὣς εἰπὼν ὃ μὲν ἦρχ', ὃ δ' ἅμ' ἕσπετο ἰσόθεος φώς.
τῶν δ', ὥςτε δρυτόμων ἀνδρῶν ὀρυμαγδὸς ὄρωρεν
οὔρεος ἐν βήσσῃς· ἕκαθεν δέ τε γίγνετ' ἀκουή·
ὣς τῶν ὤρνυτο δοῦπος ἀπὸ χθονὸς εὐρυοδείης, 635
χαλκοῦ τε ῥινοῦ τε, βοῶν τ' εὐποιητάων,
νυσσομένων ξίφεσίν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν.

v. 638—684. ***Sarpedons Leichnam liegt von Blut und Staub bedeckt; ihn entrückt Apollo auf des Zeus Befehl.***

οὐδ' ἂν ἔτι φράδμων περ ἀνὴρ Σαρπηδόνα δῖον
ἔγνω, ἐπεὶ βελέεσσί καὶ αἵματι καὶ κονίῃσιν
ἐκ κεφαλῆς εἴλυτο διαμπερὲς ἐς πόδας ἄκρους. 640
οἳ δ' αἰεὶ περὶ νεκρὸν ὁμίλεον, ὡς ὅτε μυῖαι
σταθμῷ ἔνι βρομέωσι περιγλαγέας κατὰ πέλλας

πάρος — καθέξει, ist allgemeiner Ausdruck für todt sein, s. 3, 243. — *ἐν γὰρ χερσί — βουλῇ.* Eustath. erklärte *τέλος πολέμου* einfach für Sieg (*νίκη*) und verglich damit auch 15, 741. *τῷ ἐν χερσὶ φόως* ... Ernesti, dem auch Heyne folgt, nahm es für Ausschlag, Entscheidung des Krieges (***summa belli i. e. quod maxime valet in bello***), wobei er zugleich bemerkt, dass der Dichter im zweiten Theile die Rede wendet, indem man eigtl. *βουλῆς δὲ ἐν ἔπεσι* erwartet. Einfacher und dem hom. Sprachgebrauche angemessener ist es, wenn man *πολέμου τέλος* als Ausgang, Ende des Kriegs fasst, wie auch anderwärts, s. 3, 291., wofür allerdings das Deutsche Entscheidung passt; *ἐπέων τέλος* ist die volle bis zum Ende durchgeführte Rede, die erst den Ausschlag giebt, wie v. 83. 9, 56. So übersetzt auch Voss: Denn im Arm ist Entscheidung des Krieges und des Wortes im Rathe. — *μῦθον ὀφέλλειν*, d. i. *πολυλογεῖν*, s. 1, 510.

v. 632—636. *ὃ μέν*, Patroklos, *ὃ δέ*, Meriones. — „Wie die Schläge der Holzfäller in waldigen Thälern schallen, so schalleten hier Harnische und Schilde vom Stosse der Lanzen.“ *K.* — *ὥςτε* — *ὄρωρεν*, wofür Spitzner nach Aristarch *ὀρώρει* lies't. Die gewöhnl. Lesart hat Wolf, auch von Hermann Opusc. II, 47. wird sie gebilligt. *ἕκαθεν* — *γίγνετ' ἀκουή*, ion. st. *ἀκοή*, das Hören findet statt, d. i. es wird gehört. — *ὣς τῶν — εὐρυοδείης*, Constr. *ὣς τῶν δοῦπος χαλκοῦ* — *εὐποιητάων ὤρνυτο ἀπὸ χθονός.* Die Scholien meinten, ein doppeltes Geräusch, von der Erde und den Waffen, werde angedeutet; aber richtiger befolgt man mit Heyne die obige Construction, s. 5, 13. — *ῥινοῦ τε, βοῶν τ' εὐποιητ.*, nach den Schol. ein Pleonasmos, wie *πυκνοὶ καὶ θαμέες*, Od. 12, 92. *πόλεμόν τε μάχην τε*, s. v. 251.

v. 637. s. 14, 26.

v. 638—640. *φράδμων*, Schol. Vened. *ἔμπειρος, ἐπιστήμων*, ein verständiger, oder nach V. ein achtsamer Mann. Andere, wie Eustath., erklären es durch *γνωστός*, ein Bekannter, was Spitzner vorzieht. — *εἴλυτο*, d. i. *ἐκεκάλυπτο*, s. 12, 286.

v. 641. 642. *οἳ δέ* bezieht sich auf beide Völker. — *ὡς ὅτε* — *βρομέωσι*, ein aus dem Landleben entlehntes Gleichniss, wie 5, 902.

ὥρῃ ἐν εἰαρινῇ, ὅτε τε γλάγος ἄγγεα δεύει·
ὣς ἄρα τοὶ περὶ νεκρὸν ὁμίλεον. οὐδέ ποτε Ζεὺς
τρέψεν ἀπὸ κρατερῆς ὑσμίνης ὄσσε φαεινώ, 645
ἀλλὰ κατ' αὐτοὺς αἰὲν ὅρα, καὶ φράζετο θυμῷ
πολλὰ μάλ' ἀμφὶ φόνῳ Πατρόκλου μερμηρίζων,
ἢ ἤδη καὶ κεῖνον ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ
αὐτοῦ ἐπ' ἀντιθέῳ Σαρπηδόνι φαίδιμος Ἕκτωρ
χαλκῷ δηώσῃ, ἀπό τ' ὤμων τεύχε' ἕληται, 650
ἢ ἔτι καὶ πλεόνεσσιν ὀφέλλειεν πόνον αἰπύν.
ὧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,
ὄφρ' ἠῢς θεράπων Πηληϊάδεω Ἀχιλῆος
ἐξαῦτις Τρῶάς τε καὶ Ἕκτορα χαλκοκορυστὴν
ὤσαιτο προτὶ ἄστυ, πολέων δ' ἀπὸ θυμὸν ἕλοιτο. 655
Ἕκτορι δὲ πρωτίστῳ ἀνάλκιδα θυμὸν ἐνῆκεν·
ἐς δίφρον δ' ἀναβὰς φύγαδ' ἔτραπε, κέκλετο δ' ἄλλους
Τρῶας φευγέμεναι· γνῶ γὰρ Διὸς ἱρὰ τάλαντα.
ἔνθ' οὐδ' ἴφθιμοι Λύκιοι μένον, ἀλλ' ἐφόβηθεν
πάντες, ἐπεὶ βασιλῆα ἴδον, βεβλημένον ἦτορ, 660
κείμενον ἐν νεκύων ἀγύρει· πολέες γὰρ ἐπ' αὐτῷ
κάππεσον, εὖτ' ἔριδα κρατερὴν ἐτάνυσσε Κρονίων.
οἳ δ' ἄρ' ἀπ' ὤμοιϊν Σαρπηδόνος ἔντε' ἕλοντο,
χάλκεα, μαρμαίροντα, τὰ μὲν κοίλας ἐπὶ νῆας
δῶκε φέρειν ἑτάροισι Μενοιτίου ἄλκιμος υἱός. 665
καὶ τότ' Ἀπόλλωνα προςέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·

ομεῖν, ein Tonwort, brummen, sumsen. — περιγλαγέας κατὰ πέλλας.
τά bezeichnet nicht durchhin, wie Heyne will, sondern, wie
t, nur die Richtung über eine Sache hin. So Voss: um die milchge-
füllten Eimer.

v. 643. s. 2, 471.

v. 647—651. μερμηρίζων, ἢ — ἕληται ἢ ἔτι — ὀφέλλειεν. Ueber
iesen Wechsel des Modus s. 15, 596. R. p. 627. K. Gr. §. 646.

v. 652. s. 13, 458. 14, 23.

v. 656—658. ἀνάλκιδα θυμὸν ἐνῆκεν. Heyne vertheidigt die
ndere Lesart, φύζαν ἐνῶρσε, aus dem Grunde, weil θυμόν erst im
rigen Verse stehe, diess ist aber mit φύζαν derselbe Fall, s. v. 657.
υμὸς ἄναλκις, unmännlicher Sinn, ein verzagendes Herz, s. v. 355.
- φύγαδ' ἔτραπε, d. i. εἰς φυγὴν ἔτραπεν, s. 8, 157. 257., wo ἵππους
abei steht; doch steht τρέπειν auch absol., s. 8, 399. — Διὸς ἱρὰ
άλαντα, des Zeus Waage, s. 8, 69., er erkannte aus der Muthlosig-
eit, die ihn überfiel, dass Zeus jetzt die Griechen begünstigte. *K.*

v. 660—662. βεβλημένον ἦτορ. Wolf las nach dem Vened. Ms.
βλαμμένον ἦτορ, was dem homer. Sprachgebrauch widerstrebt. Denn
λάπτειν wird nie von Verwundung gebraucht, sondern nur von der
erletzung und Verwirrung des Verstandes, s. 15, 724. 22, 15.
βλαμμένος ἦτορ wäre daher des Verstandes beraubt, ohne Besinnung.
aher ist von Heyne und Spitzner βεβλημένος ἦτορ, verwundet am
lerzen aufgenommen, was mit v. 481. zusammenstimmt, vergl. 11, 475.
92. 612. — ἐν νεκύων ἀγύρει, d. i. ἀθροίσματι, συναγωγῇ, in der
lenge der L., s. 24, 141. εὖτε — ἐτάνυσσε, s. 11, 336.

Εἰ δ' ἄγε νῦν, φίλε Φοῖβε, κελαινεφὲς αἷμα κάθηρον
ἐλθὼν ἐκ βελέων Σαρπηδόνα, καί μιν ἔπειτα
πολλὸν ἀποπρὸ φέρων λοῦσον ποταμοῖο ῥοῇσιν,
χρῖσόν τ' ἀμβροσίῃ, περὶ δ' ἄμβροτα εἵματα ἕσσον· 670
πέμπε δέ μιν πομποῖσιν ἅμα κραιπνοῖσι φέρεσθαι,
Ὕπνῳ καὶ Θανάτῳ διδυμάοσιν, οἵ ῥά μιν ὦκα
θήσουσ' ἐν Λυκίης εὐρείης πίονι δήμῳ.
ἔνθα ἑ ταρχύσουσι κασίγνητοί τε ἔται τε
τύμβῳ τε στήλῃ τε· τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ θανόντων. 675
Ὣς ἔφατ'· οὐδ' ἄρα πατρὸς ἀνηκούστησεν Ἀπόλλων·
βῆ δὲ κατ' Ἰδαίων ὀρέων ἐς φύλοπιν αἰνήν·
αὐτίκα δ' ἐκ βελέων Σαρπηδόνα δῖον ἀείρας,
πολλὸν ἀποπρὸ φέρων, λοῦσεν ποταμοῖο ῥοῇσιν,
χρῖσέν τ' ἀμβροσίῃ, περὶ δ' ἄμβροτα εἵματα ἕσσεν· 680
πέμπε δέ μιν πομποῖσιν ἅμα κραιπνοῖσι φέρεσθαι,
Ὕπνῳ καὶ Θανάτῳ διδυμάοσιν, οἵ ῥά μιν ὦκα
κάτθεσαν ἐν Λυκίης εὐρείης πίονι δήμῳ.

v. 684—711. ***Patroklos, der Befehle Achills uneingedenk, dringt bis an die Mauern Troja's; er will sie ersteigen, aber Apollo stösst ihn zurück.***

Πάτροκλος δ' ἵπποισι καὶ Αὐτομέδοντι κελεύσας
Τρῶας καὶ Λυκίους μετεκίαθε, καὶ μέγ' ἀάσθη· 685
νήπιος· εἰ δὲ ἔπος Πηληϊάδαο φύλαξεν,

v. 667—670. *εἰ δ' ἄγε νῦν*, s. 6, 376. — *κελαινεφὲς — Σαρπηδόνα.* Die Erklärer haben in dieser Stelle, besonders in den Worten *ἐλθὼν ἐκ βελέων* Schwierigkeiten gefunden. Was den doppelten Accusativ betrifft, so lässt sich dieser ausser den Stellen, welche Eustath. beibringt (1, 237. 4, 461.), auch durch 18, 345. *Πάτροκλον λούσειαν ἄπο βρότον αἱματόεντα* vertheidigen. Bei den Worten *ἐλθὼν ἐκ βελέων* wollte Barnes *ἄρας* oder Damm *ἀείρας* nach v. 678. ergänzen, Bentley *ἕλκων* oder *κλέπτων* lesen. Alle diese Erklärungsversuche sind unnöthig, wenn man nach den Alten *ἐκ βελέων* durch *ἔξω βελέων*, wie 14, 129. fasst. So erklärt es Spitzner und übersetzt auch Voss: Phöbos, geh', o Geliebter, von dunkelem Blute zu säubern, Ausser dem Kriegesgeschoss, den Sarpedon. — *ἀποπρό*, weit weg, wie *διαπρό* 4, 138. — *ἀμβροσίῃ*, s. 14, 170. Die Alten verstanden h. l. unter *ἀμβροσίῃ* Götteröl, was h. in Ven. 165. *ἀμβρόσιον ἔλαιον* heisst.

v. 671—675. s. 454—457. — v. 677. s. 15, 236.

v. 678 flg. Köppen suchte, was schon Eustath. that, das Wunderbare in dieser Dichtung dadurch zu erklären, dass Sarpedon während des Schlachtgetümmels in der Stille von einigen Lykiern fortgebracht sei. Dieses scheint aber einer andern Stelle 17, 150. zu widersprechen, da dort Glaukos, der immer in der Nähe des gefallenen Sarpedon focht, selbst glaubt, dass er eine Beute der Feinde geworden sei. *Sp.*

v. 685—688. *μετεκίαθε*, Schol. *μετήρχετο*, ***persequebatur.*** — *ἀάσθη*, d. i. *ἐβλάφθη*, er stürzte ins Verderben, s. 19, 113. Od. 4, 505. — *ἔπος Πηληϊάδαο*, nämlich den Befehl des Achilleus, nicht zu

ἤ τ' ἂν ὑπέκφυγε Κῆρα κακὴν μέλανος θανάτοιο.
ἀλλ' αἰεί τε Διὸς κρείσσων νόος ἠέπερ ἀνδρῶν·
[ὅςτε καὶ ἄλκιμον ἄνδρα φοβεῖ, καὶ ἀφείλετο νίκην
ῥηϊδίως, ὅτε δ' αὐτὸς ἐποτρύνῃσι μάχεσθαι·] 690
ὅς οἱ καὶ τότε θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἀνῆκεν.
Ἔνθα τίνα πρῶτον, τίνα δ' ὕστατον ἐξενάριξας,
Πατρόκλεις, ὅτε δή σε θεοὶ θάνατόνδε κάλεσσαν;
Ἄδρηστον μὲν πρῶτα καὶ Αὐτόνοον καὶ Ἔχεκλον,
καὶ Πέριμον Μεγάδην καὶ Ἐπίστορα καὶ Μελάνιππον, 695
αὐτὰρ ἔπειτ' Ἔλασον καὶ Μούλιον ἠδὲ Πυλάρτην·
τοὺς ἕλεν· οἳ δ' ἄλλοι φύγαδε μνώοντο ἕκαστος.
Ἔνθα κεν ὑψίπυλον Τροίην ἕλον υἷες Ἀχαιῶν
Πατρόκλου ὑπὸ χερσί· περὶ πρὸ γὰρ ἔγχεϊ θῦεν·
εἰ μὴ Ἀπόλλων Φοῖβος ἐϋδμήτου ἐπὶ πύργου 700
ἔστη, τῷ ὀλοὰ φρονέων, Τρώεσσι δ' ἀρήγων.
τρὶς μὲν ἐπ' ἀγκῶνος βῆ τείχεος ὑψηλοῖο
Πάτροκλος, τρὶς δ' αὐτὸν ἀπεστυφέλιξεν Ἀπόλλων
χείρεσσ' ἀθανάτῃσι φαεινὴν ἀσπίδα νύσσων.

stadt hin zu verfolgen. — *ἀλλ' αἰεί — ἀνδρῶν.* Aber Zeus, dessen Wille mehr als des Menschen Wollen vermag, verlangte seinen Tod, vergl. 17, 176 flg.

v. 680. 690. Diese beiden Verse fehlen in der Vened. Handschr. und sind vermuthlich aus 17, 177. 178. eingerückt, wo sie mit geringer Abweichung stehen. Wolf hat sie deshalb als unächt bezeichnet, weil sie auch dem Inhalte nach unpassend sind. Köppen vertheidigte sie, und erklärte v. 190.: wenn Zeus selbst jemanden zum Gefechte treibt, so übersieht der, wie Patroklos jetzt, alle Gefahren, und verliert durch seine Unbesonnenheit den Sieg, welchen er schon in den Händen hatte."

v. 692. s. 5, 703. — v. 693. *θεοί*, unbestimmt, st. Zeus s. v. 16. u. v. 381. 22, 297.

v. 694—697. Die meisten der hier genannten Troer sind unbekannt. Perimos, Epistor und Elatos kommen weiter nicht vor; ein anderer Adrestos ward durch Menelaos getödtet, s. 6, 37., ein Autonoos war im Heere der Achäer, s. 11, 301., ein Echeklos, wird noch 20, 474. genannt; Melanippus hiessen mehrere, s. 15, 547; auch noch ein Mulios wird unter den Troern erwähnt, s. 20, 472. *Sp.* — *φύγαδε μνώοντο.* Mehrere Erklärer nehmen an dieser Construction Anstoss; Köppen und Heyne wollten *τρέπειν* ergänzen, vergl. v. 657. Bentley schlug aus 15, 666. *φύγαδε τρωπῶντο* vor. Obwohl nun *μνάομαι* meistens mit dem Genit. steht; so ist doch auch der Accus. nicht ungewöhnlich, s. 6, 222. 9, 527. Od. 24, 122. und so steht auch *φύγαδε* von einem geistigen Ziele, vergl. 17, 383. R. p. 20. K. Gr. §. 457.

v. 699—704. *περὶ πρό*, herum und vorwärts. s. 11, 180. — *τῷ* (sc. *Πατρόκλῳ*) *ὀλοὰ φρονέων*, verderblich, feindlich gesinnt, s. 15, 10. — *τρίς.* Die Zahl drei scheint schon zu Homers Zeit eine heilige Zahl gewesen zu sein; denn der Dichter gebraucht sie häufig, wenn er etwas mehrmal Wiederholtes ausdrücken will, s. 5, 436. 6, 435. *ἐπ' ἀγκῶνος — ὑψηλοῖο. ἀγκών* ist die vorspringende Biegung der Mauer, was man jetzt ein Rondel nennt. *H.* —

ἀλλ' ὅτε δὴ τὸ τέταρτον ἐπέσσυτο, δαίμονι ἶσος, 705
δεινὰ δ' ὁμοκλήσας ἔπεα πτερόεντα προςηύδα·
Χάζεο, Διογενὲς Πατρόκλεις· οὔ νύ τοι αἶσα,
σῷ ὑπὸ δουρὶ πόλιν πέρθαι Τρώων ἀγερώχων.
οὐδ' ὑπ' Ἀχιλλῆος, ὅςπερ σέο πολλὸν ἀμείνων.
Ὣς φάτο· Πάτροκλος δ' ἀνεχάζετο πολλὸν ὀπίσσω, 710
μῆνιν ἀλευάμενος ἑκατηβόλου Ἀπόλλωνος.

v. 712—782. *Hektor, von Apollon angefeuert, eilt auf Patroklos zu: dieser erlegt Hektor's Wagenlenker, Kebriones, dessen Leichnam nach langem Kampfe die Achäer an sich reissen.*

Ἕκτωρ δ' ἐν Σκαιῇσι πύλῃς ἔχε μώνυχας ἵππους·
δίζε γὰρ, ἠὲ μάχοιτο κατὰ κλόνον αὖτις ἐλάσσας,
ἦ λαοὺς ἐς τεῖχος ὁμοκλήσειεν ἀλῆναι.
ταῦτ' ἄρα οἱ φρονέοντι παρίστατο Φοῖβος Ἀπόλλων, 715
ἀνέρι εἰσάμενος αἰζηῷ τε κρατερῷ τε,
Ἀσίῳ, ὃς μήτρως ἦν Ἕκτορος ἱπποδάμοιο,
αὐτοκασίγνητος Ἑκάβης, υἱὸς δὲ Δύμαντος,
ὃς Φρυγίῃ ναίεσκε ῥοῇς ἔπι Σαγγαρίοιο·
τῷ μιν ἐεισάμενος προςέφη Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων· 720
Ἕκτορ, τίπτε μάχης ἀποπαύεαι; οὐδέ τί σε χρή.
αἴθ', ὅσον ἥσσων εἰμί, τόσον σέο φέρτερος εἴην·
τῷ κε τάχα στυγερῶς πολέμου ἀπερωήσειας.

τρὶς — Ἀπόλλων, vergl. die ähnliche Stelle 5, 436 flg., wo Diomedes von Apollo zurückgeworfen wird.

v. 707—709. οὔ νύ πω αἶσα, noch ist es nicht bestimmt, s. 1, 416. — πέρθαι, Schol. πορθηθῆναι, eine ähnl. Aoristform, wie δέχθαι, s. R. p. 323. K. Gr. §. 210. — ὅςπερ — ἀμείνων, s. 7, 114. 21, 107.

v. 710. 711. s. 5, 443. 444. Zenodotos wollte aus der Parallelstelle hier auch τυτθόν st. πολλόν einführen. Dagegen erinnern aber die Schol. und Eustath., dass beide Helden nicht unter gleichen Verhältnissen kämpfen, indem Patroklos nur auf seine Kraft gestützt fecht, Diomedes unter dem Beistand Athenes. *Il.* u. *Sp.*

v. 712—719. ἐν Σκαιῇσι πύλῃς. Das Skäische Thor führt nach der Ebene, in welcher der Kampf war, s. 3, 145. — δίζε, εἰρ., er schwankte, war zweifelhaft, von δίς, wie διάζω von δοιός. — ἀλῆναι, Schol. συστραφῆναι, congregari, s. v. 403. 5, 823. — Ἀσίῳ. Dieser Oheim (μήτρως) Hektors ist nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Sohn des Hyrtakos aus Arisbe, s. 13, 387. — Ἑκάβης. Nach Hom. ist also Hekabe die T. des Dymas, eines phrygischen Fürsten; Euripides Hec. 3. nennt sie eine T. des Kisseus, s. Apollod. 3, 12. 5. — ῥοῇς ἔπι Σαγγαρίοιο, s. 3, 187.

v. 722—725. ἥσσων, inferior, schwächer an Kraft, s. 23, 858. — τῷ κε — ἀπερωήσειας. Durch das τῷ (dann, auf diese Weise) wird auf den vorigen Satz als Ergänzungssatz zum bedingten Satze zurückgewiesen, s. 14, 126. στυγερῶς, schrecklich, zu deinem Verderben; ἀπερωεῖν, enteilen, zurückweichen, kommt nur hier vor; oft aber das einfache ἐρωεῖν mit Genit., s. 13, 776. 14, 101. *Sp.* Sinn: wäre ich stärker, ich würde dich für diese Entfernung strafen. —

ἀλλ' ἄγε, Πατρόκλῳ ἔφεπε κρατερώνυχας ἵππους,
αἴ κέν πώς μιν ἕλῃς, δώῃ δέ τοι εὖχος Ἀπόλλων. 725
Ὣς εἰπὼν ὃ μὲν αὖτις ἔβη θεὸς ἂμ πόνον ἀνδρῶν.
Κεβριόνῃ δ' ἐκέλευσε δαΐφρονι φαίδιμος Ἕκτωρ,
ἵππους ἐς πόλεμον πεπληγέμεν. αὐτὰρ Ἀπόλλων
δύσεθ' ὅμιλον ἰών, ἐν δὲ κλόνον Ἀργείοισιν
ἧκε κακόν· Τρωσὶν δὲ καὶ Ἕκτορι κῦδος ὄπαζεν. 730
Ἕκτωρ δ' ἄλλους μὲν Δαναοὺς ἔα, οὐδ' ἐνάριζεν·
αὐτὰρ ὃ Πατρόκλῳ ἔφεπε κρατερώνυχας ἵππους.
Πάτροκλος δ' ἑτέρωθεν ἀφ' ἵππων ἆλτο χαμᾶζε,
σκαιῇ ἔγχος ἔχων· ἑτέρηφι δὲ λάζετο πέτρον
μάρμαρον, ὀκριόεντα, τόν οἱ περὶ χεῖρ ἐκάλυψεν. 735
ἧκε δ' ἐρεισάμενος· οὐδὲ δὴν χάζετο φωτός,
οὐδ' ἁλίωσε βέλος· βάλε δ' Ἕκτορος ἡνιοχῆα,
Κεβριόνην, νόθον υἱὸν ἀγακλῆος Πριάμοιο,
ἵππων ἡνί' ἔχοντα, μετώπιον ὀξέϊ λᾶϊ.
ἀμφοτέρας δ' ὀφρῦς σύνελεν λίθος, οὐδέ οἱ ἔσχεν 740
ὀστέον· ὀφθαλμοὶ δὲ χαμαὶ πέσον ἐν κονίῃσιν,
αὐτοῦ πρόσθε ποδῶν· ὃ δ' ἄρ', ἀρνευτῆρι ἐοικώς,
κάππεσ' ἀπ' εὐεργέος δίφρου· λίπε δ' ὀστέα θυμός.
τὸν δ' ἐπικερτομέων προσέφης, Πατρόκλεις ἱππεῦ·
Ὢ πόποι, ἦ μάλ' ἐλαφρὸς ἀνήρ· ὡς ῥεῖα κυβιστᾷ. 745
εἰ δή που καὶ πόντῳ ἐν ἰχθυόεντι γένοιτο,

φεπε, d. i. ἐφόρμα Πατρόκλῳ διώκων αὐτόν, s. 15, 742. — αἴ κέν — Ἀπόλλων, sc. πειρώμενος, s. 1, 66.

v. 726. s. 13, 239.

v. 727—729. Κεβριόνῃ. Kebriones, s. 8, 318., war der Bruder u. Wagenlenker Hektors, s. v. 738. — ἵππους — πεπληγέμεν, d. i. μαστίζειν, schlagen, näml. ἱμᾶσιν, s. 23, 56?. πέπληγόν θ' ἱμᾶσιν. — κλόνον, d. l. Verwirrung, s. 713.

v. 734—739. σκαιῇ, vstdn. χειρί — πέτρον μάρμαρον, s. 12, 380. ὀκριόεντα, zackig, s. 4, 518. — τόν οἱ περὶ χεῖρ ἐκάλυψεν, wörtl. den eine Hand ringsum bedeckte, d. i. so gross als er ihn fassen konnte. — ἧκε δ' ἐρεισάμενος, s. 5, 302. — οὐδὲ δὴν χάζετο φωτός. Heyne wollte als Subject Patroklos (*nec multum ab eo recessit Patroclus*) gegen den Zusammenhang nehmen; das Subject ist βέλος, nämlich der Stein, wie Spitzner u. Voss richtig erklären; man übersetzte also: und nicht lange war der Stein von dem Manne entfernt, d. i. er traf schnell, näml. den Patroklos. — οὐδ' ἁλίωσε βέλος, Schol. μάταιον ἐποίησε. Auch dieses bezog Heyne auf Patroklos, und übersetzte unrichtig: *nec Patroclus frustra emisit hastam.* Besser nimmt man ἁλίωσε absol. und bezieht es auf βέλος als Subject, was schon Damm that: *neque vanus fuit jactus* (fehlte, irrte nicht ab). — λᾶϊ, d. i. λίθῳ. Dieser Dativ kommt nur h. l. vor.

v. 740—742. σύνελεν, Schol. συνέτριψεν, zerquetschte. Eigentl. bedeutet συναιρεῖν, mit Gewalt und Eile zusammenfassen, zusammentreffen, s. Od. 20, 25. *Sp.* — ἀρνευτῆρι ἐοικώς, einem Taucher gleich, 12, 385.

v. 745—750. ὡς ῥεῖα κυβιστᾷ. Sarkastischer Spott, wie 13, 374. κυβιστᾶν, Schol. ἐπὶ κεφαλῆς πηδᾶν, kopfüber stürzen, hinabtauchen, 749. u. 5, 586. — εἰ δή — διφῶν. Sinn: Wahrhaftig! der Mensch

πολλοὺς ἂν κορέσειεν ἀνὴρ ὅδε τήθεα διφῶν,
νηὸς ἀποθρώσκων, εἰ καὶ δυςπέμφελος εἴη·
ὡς νῦν ἐν πεδίῳ ἐξ ἵππων ῥεῖα κυβιστᾷ.
ἦ ῥα καὶ ἐν Τρώεσσι κυβιστητῆρες ἔασιν. 750
Ὣς εἰπὼν ἐπὶ Κεβριόνῃ ἥρωϊ βεβήκει,
οἶμα λέοντος ἔχων, ὅςτε σταθμοὺς κεραΐζων
ἔβλητο πρὸς στῆθος, ἑή τέ μιν ὤλεσεν ἀλκή·
ὣς ἐπὶ Κεβριόνῃ, Πατρόκλεις, ἆλσο μεμαώς.
Ἕκτωρ δ' αὖθ' ἑτέρωθεν ἀφ' ἵππων ἆλτο χαμᾶζε. 755
τὼ περὶ Κεβριόναο, λέονθ' ὣς, δηρινθήτην,
ὥτ' ὄρεος κορυφῇσι περὶ κταμένης ἐλάφοιο,
ἄμφω πεινάοντε, μέγα φρονέοντε μάχεσθον·
ὣς περὶ Κεβριόναο δύω μήστωρες ἀϋτῆς,
Πάτροκλός τε Μενοιτιάδης καὶ φαίδιμος Ἕκτωρ, 760
ἵεντ' ἀλλήλων ταμέειν χρόα νηλέϊ χαλκῷ.
Ἕκτωρ μὲν κεφαλῆφιν ἐπεὶ λάβεν, οὐχὶ μεθίει·
Πάτροκλος δ' ἑτέρωθεν ἔχεν ποδός· οἱ δὲ δὴ ἄλλοι
Τρῶες καὶ Δαναοὶ σύναγον κρατερὴν ὑσμίνην.
Ὡς δ' Εὖρός τε Νότος τ' ἐριδαίνετον ἀλλήλοιιν 765
οὔρεος ἐν βήσσῃς, βαθέην πελεμιζέμεν ὕλην,
φηγόν τε μελίην τε, τανύφλοιόν τε κράνειαν,

würde sich gut zum Austerfischer oder Taucher schicken! *πολλοὺς ἂν κορέσειεν ἀνὴρ ὅδε*, er würde viele Menschen sättigen, d. i. er würde eine grosse Menge Austern (*τήθεα*) fangen. *διφῶν*, *ἅπ. εἰρ.* ζητῶν, *ἐρευνῶν* (suchen). — *δυςπέμφελος*, d. i. *δυςχείμερος*, stürmisch. Bei Sturm arbeiten bekanntlich die Taucher nicht gern. — *κυβιστητῆρες*, d. i. *ἀρνευτῆρες* (Taucher), Eustath., vergl. 18, 604., wo es Taucher bedeutet.

v. 752. 753. *οἶμα*, verwdt. mit *οἶμος*, ist der Angriff, Anfall, V. Wuth, s. 21, 252. *αἰετοῦ οἶματ' ἔχων*. Diese Vergleichung bewunderten die Alten, und glaubten, dass der Dichter durch v. 753. auf den nahe bevorstehenden Tod des Patroklos hindeute. Heyne u. Köppen verwerfen diese Meinung der Alten, u. finden das tertium comparationis in der grössern Wildheit, womit ein verwundeter Löwe seinen Feind anfällt. — *κεραΐζων*, s. 5, 557.

v. 755—758. *δηρινθήτην*, Schol. *ἐμαχέσαντο*, s. B. §. 101. 9. Anm. 6. — *ἄμφω πεινάοντε*, das macht ihren Kampf desto wilder, s. 3, 18, 162.

v. 761. s. 13, 501.

v. 762—764. *κεφαλῆφιν*, am Haupte, s. 1, 197. — *οὐχὶ μεθίει*, s. 15, 716., vergl. über die Messung des *ι* Spitzners Prosod. §. 52. 2. — *σύναγον* — *ὑσμίνην*, s. 14, 448.

v. 765—770. Ein treffendes Gleichniss; denn Sturm ist nach homerischer Vorstellung Kampf der Winde. Virgil hat dieses Gleichniss Aen. IV, 441. nachgeahmt. *Ac velut annoso validam cum robore quercum Alpini Boreae, nunc hic, nunc flatibus illinc Eruere inter se certant; it stridor, et alte Consternunt terram concusso stipite frondes.* — *Haud secus etc.*, vergl. noch Aen. 11, 446. — *ἐριδαίνετον*, d. i. *ἐρίζουσι*, Virg.: *inter se certant*, s. 2, 342. — *οὔρεος ἐν βήσσῃς*, s. 14, 397. — *κράνειαν*, Hartriegel, Kornelkirschbaum, *cornus mascula L.*, vergl. Od. 10, 242. *τανύφλοιον*, *ἅπ. εἰρ.*, mit langer Rinde (V.

αἵτε πρὸς ἀλλήλας ἔβαλον τανυήκεας ὄζους
ἠχῇ θεσπεσίῃ, πάταγος δέ τε ἀγνυμενάων·
ὣς Τρῶες καὶ Ἀχαιοὶ ἐπ' ἀλλήλοισι θορόντες 770
δῄουν, οὐδ' ἕτεροι μνώοντ' ὀλοοῖο φόβοιο.
πολλὰ δὲ Κεβριόνην ἀμφ' ὀξέα δοῦρ' ἐπεπήγει,
ἰοί τε πτερόεντες ἀπὸ νευρῆφι θορόντες·
πολλὰ δὲ χερμάδια μεγάλ' ἐστυφέλιξεν
μαρναμένων ἀμφ' αὐτόν· ὁ δ' ἐν στροφάλιγγι κονίης 775
κεῖτο μέγας μεγαλωστί, λελασμένος ἱπποσυνάων.
Ὄφρα μὲν Ἠέλιος μέσον οὐρανὸν ἀμφιβεβήκει,
τόφρα μάλ' ἀμφοτέρων βέλε' ἥπτετο, πίπτε δὲ λαός.
ἦμος δ' Ἠέλιος μετενίσσετο βουλυτόνδε,
καὶ τότε δή ῥ' ὑπὲρ αἶσαν Ἀχαιοὶ φέρτεροι ἦσαν. 780
ἐκ μὲν Κεβριόνην βελέων ἥρωα ἔρυσσαν
Τρώων ἐξ ἐνοπῆς, καὶ ἀπ' ὤμων τεύχε' ἕλοντο.

783—867. *Im Gefechte betäubt Apollo den Patroklos und beraubt ihn seiner Rüstung. Euphorbos sticht ihn in den Rücken und Hektor tödtet ihn, dem er sterbend den nahen Tod verkündet. Automedon entflieht dem Hektor.*

Πάτροκλος δὲ Τρωσὶ κακὰ φρονέων ἐνόρουσεν·
τρὶς μὲν ἔπειτ' ἐπόρουσε, θοῷ ἀτάλαντος Ἄρηϊ,
σμερδαλέα ἰάχων· τρὶς δ' ἐννέα φῶτας ἔπεφνεν. 785

ı umwachsen), vermuthlich nach K., weil sie beim Abschälen in lange ıcke reisst, nicht, wie die der Eiche und anderer Bäume in kleine ıcke bricht. — τανυήκεας, langgestreckt, nur hier Beiw. v. ὄζοι; ıst stets des Schwertes, s. 14, 385. 16, 473. — πάταγος, das Kram, s. 13, 282.

v. 772—776. πολλὰ — πεπήγει, *infixa erant*, s. 13, 442., vergl. Sache oben v. 638. 640. — ἰοί τε — θορόντες, s. 15, 313. — ἐν ροφάλιγγι κονίης, im Wirbel des Staubes, d. i. im Staube, der wirnd um ihn aufstieg unter den Streitenden, s. 21, 503. — μέγας μεωστί, vergl. Od. 24, 40. „gross auf grossem Bezirk," *V.* Die Errer bemerken, dass in der Zusammenstellung der gleichlautenden ırte eine besondere Kraft liege. — λελασμένος, s. v. 538.

v. 777. 778. s. 8, 67. 68. 11, 84.

v. 779—782. ἦμος — βουλυτόνδε, s. Od. 9, 58. 59. d. i. gegen end; wenn die Sonne untergeht; denn βουλυτός ist nach den Schol. ρός, ἐν ᾧ βόες ἀπολύονται τῶν ἔργων, die Zeit, wo die Stiere ihr gewerk vollbracht haben, vergl. Apoll. Rh. 3, 1342. und über die te solcher Zeitbestimmungen 11, 84 ff. — ὑπὲρ αἶσαν, Schol. ὑπὲρ ν, über die Gebühr; über die Maassen; denn, wie Sp. bemerkt, ist ρ αἶσαν, wie παρ' αἶσαν Gegensatz von κατ' αἶσαν, s. 3, 59. Voss ırsetzt: gegen das Schicksal, was es anderwärts heisst, wie 6, 487. ἐξ ἐνοπῆς, d. i. Schlachtgetümmel, s. 12, 35.

v. 785—790. τρὶς δ' ἐννέα φ. ἔπεφνεν. Die Scholien zweifeln, Patroklos neun oder sieben und zwanzig Feinde erlegt habe. Das ızte liegt unstreitig nur in den Worten, s. v. 702. Köppen und yne suchen den Grund dieses Wunders durch ein wirkliches Erniss zu erklären. Jener leitet die Niederlage des Patroklos davon , dass er sich zu tollkühn in die Troer wagte, und dann von ihnen

ἀλλ' ὅτε δὴ τὸ τέταρτον ἐπέσσυτο, δαίμονι ἶσος,
ἔνθ' ἄρα τοι, Πάτροκλε, φάνη βιότοιο τελευτή.
ἤντετο γάρ τοι Φοῖβος ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ
δεινός· ὃ μὲν τὸν ἰόντα κατὰ κλόνον οὐκ ἐνόησεν·
ἠέρι γὰρ πολλῇ κεκαλυμμένος ἀντεβόλησεν. 790
στῆ δ' ὄπιθεν, πλῆξεν δὲ μετάφρενον εὐρέε τ' ὤμω
χειρὶ καταπρηνεῖ· στρεφεδίνηθεν δέ οἱ ὄσσε.
τοῦ δ' ἀπὸ μὲν κρατὸς κυνέην βάλε Φοῖβος Ἀπόλλων·
ἣ δὲ κυλινδομένη καναχὴν ἔχε ποσσὶν ὑφ' ἵππων
αὐλῶπις τρυφάλεια· μιάνθησαν δὲ ἔθειραι 795
αἵματι καὶ κονίῃσι. πάρος γε μὲν οὐ θέμις ἦεν
ἱππόκομον πήληκα μιαίνεσθαι κονίῃσιν·
ἀλλ' ἀνδρὸς θείοιο κάρη χαρίεν τε μέτωπον
ῥύετ', Ἀχιλλῆος· τότε δὲ Ζεὺς Ἕκτορι δῶκεν
ᾗ κεφαλῇ φορέειν· σχεδόθεν δέ οἱ ἦεν ὄλεθρος. 800
πᾶν δέ οἱ ἐν χείρεσσιν ἄγη δολιχόσκιον ἔγχος,
βριθύ, μέγα, στιβαρόν, κεκορυθμένον· αὐτὰρ ἀπ' ὤμων
ἀσπὶς σὺν τελαμῶνι χαμαὶ πέσε τερμιόεσσα.
λῦσε δέ οἱ θώρηκα ἄναξ, Διὸς υἱός, Ἀπόλλων.
τὸν δ' ἄτη φρένας εἷλε, λύθεν δ' ὑπὸ φαίδιμα γυῖα, 805
στῆ δὲ ταφών· ὄπιθεν δὲ μετάφρενον ὀξέϊ δουρὶ
ὤμων μεσσηγὺς σχεδόθεν βάλε Δάρδανος ἀνήρ,
Πανθοΐδης Εὔφορβος, ὃς ἡλικίην ἐκέκαστο
ἔγχεΐ θ' ἱπποσύνῃ τε, πόδεσσί τε καρπαλίμοισιν·
καὶ γὰρ δή ποτε φῶτας ἐείκοσι βῆσεν ἀφ' ἵππων, 810

ganz umringt vom Schrecken betäubt wird; dieser dagegen erklärt aus der bisherigen grossen Anstrengung desselben, der eine Absp aller Kräfte gefolgt sei.

v. 792—796. *χειρὶ καταπρηνεῖ*, mit flacher Hand, s. 15, 114 — *στρεφεδίνηθεν*, *ἅπ. εἰρ.*, Schol. br. *περιετράφησαν*, *οἱονεὶ ἐσκοτώθ* Nach der doppelten Zusammensetzung von *στρέφω* und *δινέω* beze das Wort sich im Wirbel drehen, was Voss gut übersetzt: es sch delten jenem die Augen. — *καναχὴν ἔχε*, s. v. 105. — *αὐλῶπις τρυφάλεια*, s. 5, 182. — *ἔθειρα*, d. i. der Helmbusch.

v. 797—800. *πάρος γε μὲν οὐ θέμις ἦεν.* „*nefas, quoniam et diis Achilles erat carissimus.*" *Bothe.* — *τότε δὲ Ζεὺς* — Die Grammatiker bemerken, dass dadurch schon auf den nahen Tod Hektors hingedeutet werde. *Sp.* Sonderbar genug wollte Heyne das Pronom. *ᾗ* auf Patroklos beziehen. — *σχεδόθεν — ὄλεθρος*, d. i.

v. 801—804. *ἄγη*, d. i. *ἐάγη*. — *κεκορυθμένον* sc. *χαλκῷ*, 18. — *τερμιόεσσα*, bis zu Ende (*τέρμα*) gehend, ganz ihn bedeck ist dasselbe, was sonst *ποδηνεκής* oder *ἀμφιβρότη*, vergl. Od. 19,

v. 805—811. *ἄτη*, Bestürzung, Verwirrung, s. v. 683. — erklärt Eustath. durch *θελχθείς*, bezaubert; es ist vielmehr: erst s. 9, 193. — *Εὔφορβος*, S. des Panthoos, s. 3, 145. Nach Diog. Laert. 8, 1, 4. behauptete Pythagoras, er sei einst dieser Euphorbos gewesen, vergl. Ovid. Met. XV, 160. *Ipso ego, nam memini, Troiani tempore belli, Panthoïdes Euphorbus eram.* Lucian. *Gall. s. somn.* §. 4. *δῆτα κἀκεῖνο, ὡς πρὸ τοῦ Πυθαγόρου Εὔφορβος γένοιτο.* — *ἐκέκαστο* s. 2, 530. 4, 339. — *καὶ γὰρ — βῆσεν*, d. i. *ἀπεβίβασε*, er warf her

πρῶτ' ἐλθὼν σὺν ὄχεσφι, διδασκόμενος πολέμοιο·
ὅς τοι πρῶτος ἐφῆκε βέλος, Πατρόκλεις ἱππεῦ,
οὐδὲ δάμασσ'· ὃ μὲν αὖτις ἀνέδραμε, μίκτο δ' ὁμίλῳ,
ἐκ χροὸς ἁρπάξας δόρυ μείλινον· οὐδ' ὑπέμεινεν
Πάτροκλον, γυμνόν περ ἐόντ', ἐν δηϊοτῆτι. 815
Πάτροκλος δὲ θεοῦ πληγῇ καὶ δουρὶ δαμασθεὶς
ἂψ ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο Κῆρ' ἀλεείνων.
Ἕκτωρ δ' ὡς εἶδεν Πατροκλῆα μεγάθυμον
ἂψ ἀναχαζόμενον, βεβλημένον ὀξέϊ χαλκῷ,
ἀγχίμολόν ῥά οἱ ἦλθε κατὰ στίχας, οὖτα δὲ δουρὶ 820
νείατον ἐς κενεῶνα· διαπρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσεν.
δούπησεν δὲ πεσών, μέγα δ' ἤκαχε λαὸν Ἀχαιῶν.
ὡς δ' ὅτε σῦν ἀκάμαντα λέων ἐβιήσατο χάρμῃ,
ὥτ' ὄρεος κορυφῇσι μέγα φρονέοντε μάχεσθον
πίδακος ἀμφ' ὀλίγης· ἐθέλουσι δὲ πιέμεν ἄμφω· 825
πολλὰ δέ τ' ἀσθμαίνοντα λέων ἐδάμασσε βίηφιν·
ὣς πολέας πέφνοντα Μενοιτίου ἄλκιμον υἱὸν
Ἕκτωρ Πριαμίδης σχεδὸν ἔγχεϊ θυμὸν ἀπηύρα
καί οἱ ἐπευχόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
Πάτροκλ', ἦ που ἔφησθα πόλιν κεραϊξέμεν ἁμήν, 830
Τρωϊάδας δὲ γυναῖκας ἐλεύθερον ἦμαρ ἀπούρας

transit., wie 5, 164. Statt der Lesart Aristarchs δή τότε war die Vulgate δή ποτε, *aliquando*, oder wie Voss übersetzt: vordem, was sich auf einen früheren Sieg des Euphorbos im Kriege oder in Kampfspielen beziehen müsste. Die Lesart δὴ τότε giebt aber einen weit richtigern Sinn; denn der Sinn ist: Euphorbos habe in diesem Kampfe, wiewohl er zum ersten Mal Theil nahm, solche Thaten gethan. Dass aber hierdurch die Tapferkeit des Patroklos, indem er von so einem kriegerischen Jünglinge verwundet wurde, noch mehr gehoben werde, liegt am Tage. *H.* u. *Sp.* διδασκόμενος, „lernend die Feldschlacht." *V.* Uebrigens ist dieses Particip. mit Genit. construirt, wie die ähnlichen Particip. ἰδώς, ἐπιστάμενος.

v. 813—816. *ὃ μὲν — δ' ὁμίλῳ*, s. 11, 354. — *γυμνόν περ ἐόντα.* Dass ein so tapferer junger Krieger den entwaffneten Helden nur von hinten verwundet, und nicht dem Patroklos Stand hält, erweckt von der Tapferkeit und dem Glücke des Patroklos eine grosse Vorstellung. *K.* Virg. Aen. XI, 806 flg. — *θεοῦ πληγῇ*, s. v. 791.

v. 820—822. *ἀγχιμολόν ῥά — στίχας*, s. 4, 529. — *μέγα δ' ἤκαχε*, i. i. ἐλύπησε, s. v. 16.

v. 823—827. *ὡς δ' ὅτε — ἐβίησατο.* Des Streites des Ebers mit dem Löwen erwähnen die Dichter öfter und beschreiben ihn als einen sehr blutigen Kampf, s. Hesiod. Sc. 168 flg. *K.* — *ἀκάμαντα*, Schol. ἀκαταπόνητον, ἰσχυρόν, unermüdlich, „*quatenus viribus non deficit, adeoque non vincitur.*" *H.* — *πιέμεν*, ep. st. πιεῖν. — *ἀσθμαίνοντα*, keuchend, schnaubend, von dem angestrengten Kampfe, s. 10, 367. 15, 254. Diess giebt auch den Vergleichungspunct an: wie nach einem langen Kampfe der Löwe den Eber erlegt; so Hektor den Patroklos. — πέφνοντα, d. i. φονεύοντα, s. B. Gr. p. 298. R. p. 324.

v. 830—836. *ἔφησθα*, *putabas*, *sperabas*, s. v. 61. — *ἁμήν*, *nostram*, s. 6, 414. — *ἐλεύθερον ἦμαρ ἀπούρας*, s. 6, 458. st. ἦμαρ ἐλευ-

ἄξειν ἐν νήεσσι φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν·
νήπιε· τάων δὲ πρόσθ' Ἕκτορος ὠκέες ἵπποι
ποσσὶν ὀρωρέχαται πολεμίζειν· ἔγχεϊ δ' αὐτὸς
Τρωσὶ φιλοπτολέμοισι μεταπρέπω, ὅ σφιν ἀμύνω 835
ἦμαρ ἀναγκαῖον· σὲ δέ τ' ἐνθάδε γῦπες ἔδονται.
ἆ δείλ', οὐδέ τοι, ἐσθλὸς ἐὼν, χραίσμησεν Ἀχιλλεύς,
ὅς πού τοι μάλα πολλὰ μένων ἐπετέλλετ' ἰόντι·
μή μοι πρὶν ἰέναι, Πατρόκλεις ἱπποκέλευθε,
νῆας ἔπι γλαφυράς, πρὶν Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο 840
αἱματόεντα χιτῶνα περὶ στήθεσσι δαΐξαι·
ὥς πού σε προσέφη, σοὶ δὲ φρένας ἄφρονι πεῖθεν.
Τὸν δ' ὀλιγοδρανέων προσέφης, Πατρόκλεις ἱππεῦ·
ἤδη νῦν, Ἕκτορ, μεγάλ' εὔχεο· σοὶ γὰρ ἔδωκεν
νίκην Ζεὺς Κρονίδης καὶ Ἀπόλλων, οἵ μ' ἐδάμασσαν 845
ῥηϊδίως· αὐτοὶ γὰρ ἀπ' ὤμων τεύχε' ἕλοντο·
τοιοῦτοι δ' εἴπερ μοι ἐείκοσιν ἀντεβόλησαν,
πάντες κ' αὐτόθ' ὄλοντο ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ δαμέντες.
ἀλλά με Μοῖρ' ὀλοὴ καὶ Λητοῦς ἔκτανεν υἱός,
ἀνδρῶν δ' Εὔφορβος· σὺ δέ με τρίτος ἐξεναρίζεις. 850
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν·

θερίας. — τάων πρόσθε, vor ihnen, d. i. ihnen zum Schutze; dem πρόσθε ist hier im eigentl. Sinne zu nehmen. — ποσσὶν ὀρωρέχαται, sie sind mit den Füssen gestreckt, d. i. sie strengen sich im Laufe an, vergl. 13, 20. u. τανύοντο δὲ μώνυχες ἵπποι, v. 375. — ἦμαρ ἀναγκαῖον, den Tag des Zwanges, d. i. der Knechtschaft, wie δούλιον ἦμαρ 6, 463., vergl. 6, 457. — σὲ δέ — ἔδονται, eine gewöhnl. Drohung bei Homer, s. 1, 4. 4, 237. *Sp.*

v. 837—841. ἆ δείλ' st. δειλέ, s. 5, 104. — οὐδέ τοι — χραίσμησεν, Schol. ἐβοήθησεν, s. 1, 242. 11, 387. — μένων sc. παρὰ ναυσί, indem er selbst zurückblieb. — μή μοι πρὶν ἰέναι, Infin. st. Imperat., s. 17, 501. — ἱπποκέλευθε, s. v. 126. — πρὶν — δαΐξαι, s. 2, 416.

v. 843—846. ὀλιγοδρανέων, s. 15, 296. — σοὶ γὰρ — Ἀπόλλων. Patroklos konnte wohl aus der Warnung seines Freundes schliessen, v. 94., dass Apollo die Ursache seines Todes gewesen war. Unrichtig erklärte hier Köppen, dass er diess bloss aus Selbstgefühl gesagt habe. *Sp.* Eine andere Schwierigkeit ist, dass er hier dem Zeus und Apollo den Sieg zuschreibt u. oben v. 793. den Apollo allein nennt. Heinrichs bemerkt darüber: Apollo und Zeus sind in Gedanken des Sängers nur e i n e Macht: Zeus repräsentirt das Verhängniss, ohne welches Apollo nichts vermochte; daher auch unten v. 849. Μοῖρα und Λητοῦς υἱός folgt, wo man wieder den Zeus erwartete.

v. 847—850. τοιοῦτοι, solcher zwanzig, wie du. Diesen Vers bewundern die Alten, s. Plutarch. de laude sui, p. 541. C. Lucian. Paras. 47., indem Patroklos selbst vom unglücklichen Geschicke besiegt, sich noch rühme. Heyne bezweifelt mit Unrecht, ob diese Verse ächt seien; denn sie fehlen in keinem Ms. — σὺ δέ με τρίτος ἐξεναρίζεις. Dass hier Hektor als der dritte genannt werde, lässt sich dadurch nach den Schol. erklären, dass der Dichter die Götter (Zeus, Apollo und das Geschick) als eine Ursache zusammenfasste, s. v. 846.

οὔ θην οὐδ' αὐτος βέῃ, ἀλλά τοι ἤδη
ἄγχι παρέστηκεν θάνατος καὶ Μοῖρα κραταιὴ
χερσὶ δαμέντ' Ἀχιλῆος ἀμύμονος Αἰακίδαο.
Ὣς ἄρα μιν εἰπόντα τέλος θανάτοιο κάλυψεν· 855
ψυχὴ δ' ἐκ ῥεθέων πταμένη Ἄϊδόςδε βεβήκει,
ὃν πότμον γοόωσα, λιποῦσ' ἀδροτῆτα καὶ ἥβην.
τον καὶ τεθνηῶτα προςηύδα φαίδιμος Ἕκτωρ·
Πατρόκλεις, τί νύ μοι μαντεύεαι αἰπὺν ὄλεθρον;
τίς δ' οἶδ', εἴ κ' Ἀχιλεύς, Θέτιδος παῖς ἠϋκόμοιο, 860
φθήῃ ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ τυπεὶς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσαι;
Ὣς ἄρα φωνήσας δόρυ χάλκεον ἐξ ὠτειλῆς
εἴρυσε, λὰξ προςβάς· τὸν δ' ὕπτιον ὦσ' ἀπὸ δουρός.
αὐτίκα δὲ ξὺν δουρὶ μετ' Αὐτομέδοντα βεβήκει,
ἀντίθεον θεράποντα ποδώκεος Αἰακίδαο· 865
ἵετο γὰρ βαλέειν· τὸν δ' ἔκφερον ὠκέες ἵπποι
ἄμβροτοι, οὓς Πηλῆϊ θεοὶ δόσαν ἀγλαὰ δῶρα.

v. 851—854. οὔ θην — βέῃ, s. 15, 194. — θάνατος καὶ Μοῖρα κραταιή, s. v. 334. Auf die Frage, wie konnte Patroklos Hektors Tod wissen, antwortet Heyne, dass er leicht voraussehen konnte, Achilles werde seinen Tod rächen. Die alten Erklärer leiteten diese Voraussagung vielmehr aus der Ansicht ab, welcher auch Plato in der Apolog. des Sokrates folgt, dass die Seele des Sterbenden weissagende Kraft besitze; auf ähnliche Weise verkündet der sterbende Hektor seinem Mörder Achilles den Tod voraus, s. 22, 358. *H.* u. *Sp.*

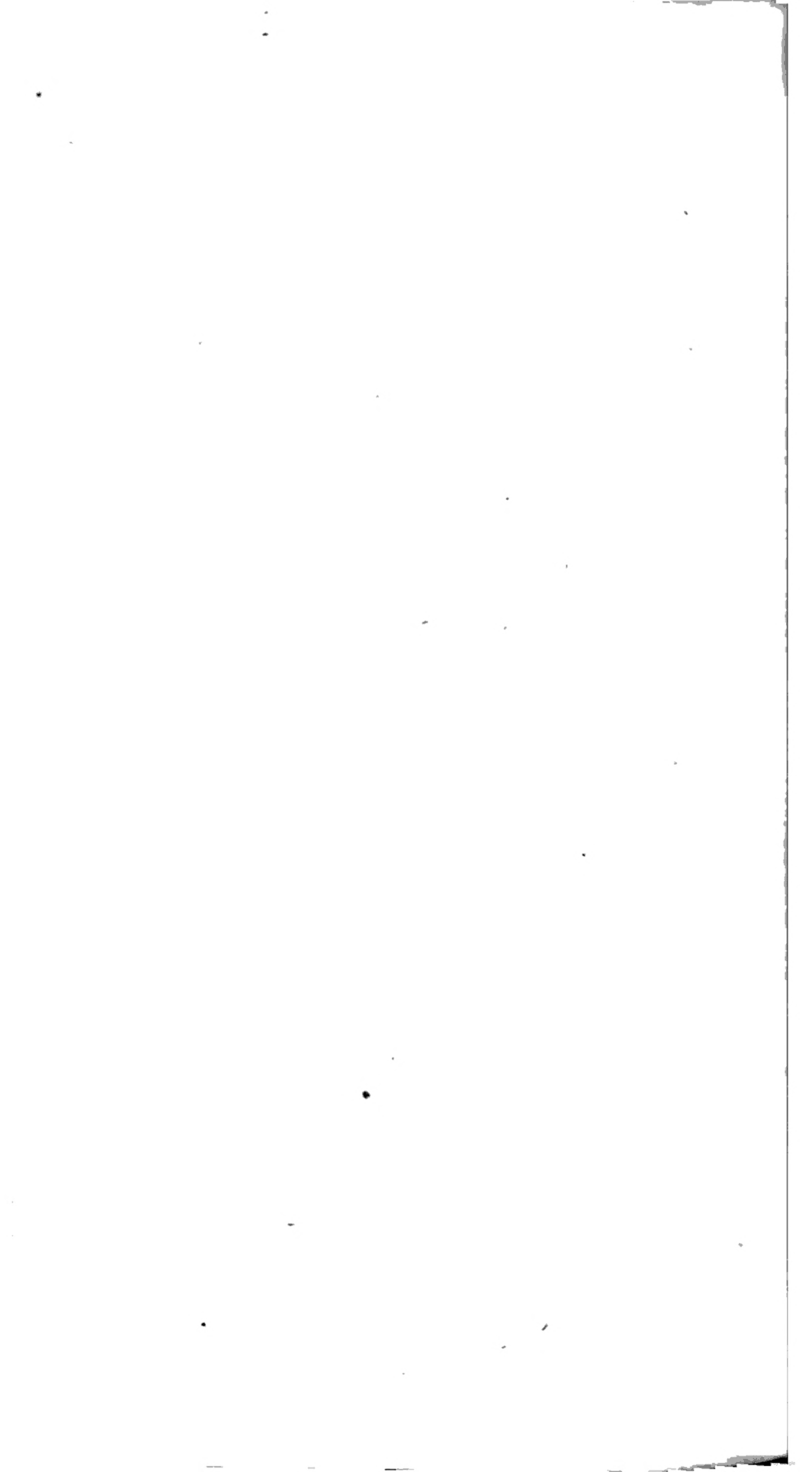
v. 855—858. s. 22, 361—364. τέλος θανάτοιο κάλυψεν, s. v. 502. — ψυχὴ δ' ἐκ ῥεθέων πταμένη, s. 22, 364. τὰ ῥέθεα sind nach den Schol. τὰ μέλη, die Glieder; vergl. ἐκ μελέων θυμὸς πτάτο, 23, 880. — Ἄϊδόςδε sc. δῶμα. — ἀδροτῆτα, Hesych. δύναμιν, μέγεθος (von ἁδρός), eigentl. die volle Reife des Körpers; die Leibesstärke, die Kraft. Die Vulgate ἀνδροτῆτα, welche die meisten Mss. haben, streitet gegen alle Silbenmessung und Wolf hat daher ἀδροτῆτα hier u. 22, 363. 24, 6. aufgenommen.

v. 861. φθήῃ — τυπείς, s. 9, 507. Der Infin. ὀλέσσαι θυμόν ist als Folge von τυπείς zu erklären, näml. ὥστε ὀλέσσαι θυμόν.

v. 863. λὰξ προςβάς, s. v. 503. 5, 620.

v. 867. vergl. v. 381.

LIPSIAE EX OFFICINA B. G. TEUBNERI.



Homeri Ilias.

Mit

erklärenden Anmerkungen

von

Gottl. Christ. Crusius,

Rector in Hannover.

Fünftes Heft.

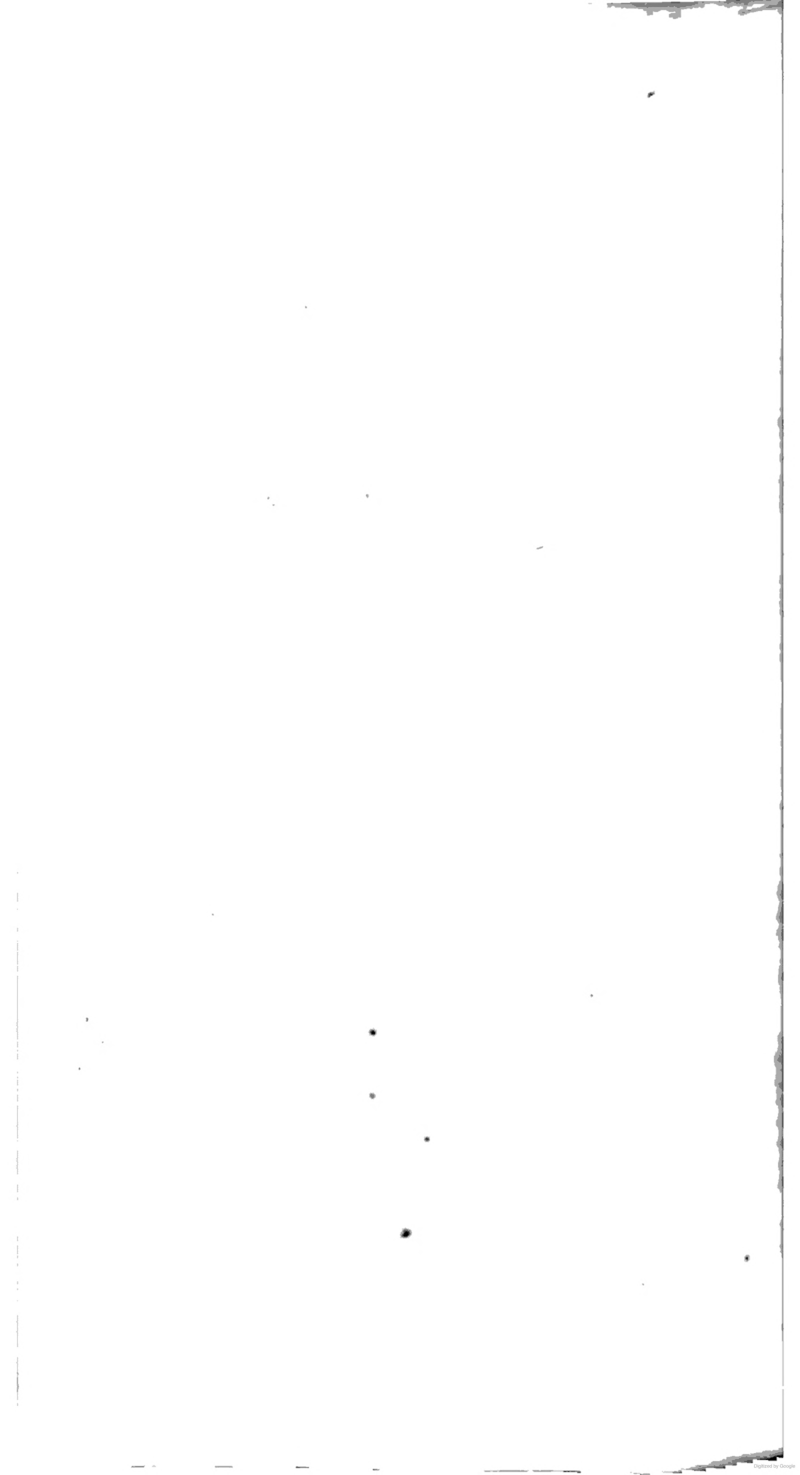
Siebenzehnter bis zwanzigster Gesang.

Zweite vielfach verbesserte Ausgabe.

Hannover.

Hahn'sche Hofbuchhandlung.

1849.



ΙΛΙΑΔΟΣ Ρ.

Μενελάου ἀριστεία.

1—60. *Menelaos erlegt den Euphorbos, der dem Leichnam des Patroklos die Waffen entreissen will.*

Οὐδ' ἔλαθ' Ἀτρέος υἱόν, Ἀρηΐφιλον Μενέλαον,
Πάτροκλος Τρώεσσι δαμεὶς ἐν δηϊοτῆτι.
βῆ δὲ διὰ προμάχων, κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ·
ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτῷ βαῖν', ὥς τις περὶ πόρτακι μήτηρ,
πρωτοτόκος, κινυρή, οὐ πρὶν εἰδυῖα τόκοιο· 5
ὣς περὶ Πατρόκλῳ βαῖνε ξανθὸς Μενέλαος.
πρόσθε δέ οἱ δόρυ τ' ἔσχε καὶ ἀσπίδα πάντοσ' ἐΐσην,
τὸν κτάμεναι μεμαώς, ὅςτις τοῦγ' ἀντίος ἔλθοι.
οὐδ' ἄρα Πάνθου υἱὸς ἐϋμμελίης ἀμέλησεν
Πατρόκλοιο πεσόντος ἀμύμονος· ἄγχι δ' ἄρ' αὐτοῦ 10
ἔστη, καὶ προςέειπεν Ἀρηΐφιλον Μενέλαον·
Ἀτρείδη Μενέλαε, Διοτρεφές, ὄρχαμε λαῶν,
χάζεο, λεῖπε δὲ νεκρόν, ἔα δ' ἔναρα βροτόεντα·
οὐ γάρ τις πρότερος Τρώων κλειτῶν τ' ἐπικούρων

Anmerk. Dieses Buch führt die Ueberschrift *Μενελάου ἀριστεία*, [we]il es vorzüglich Thaten des Menelaos enthält. Uebrigens gehört die[ses] Buch noch zum 26sten Tage der Iliade, welcher mit dem 11ten Buche [be]ginnt, s. Einleit. p. 7.

v. 1. 2. *οὐδ' ἔλαθ' Ἀτρ. υἱόν*. Sehr oft kommt *οὐ λανθάνειν*, [nic]ht unbemerkt bleiben, mit Partic. vor, s. v. 89. 10, 279.

v. 3. s. 5, 562. 681.

v. 4—6. *ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτῷ βαῖν'*, ging um ihn herum, poet. st. vertheidigte, beschützte ihn, s. 5. 299, 14, 477. Eben so v. 6. *περὶ [Πα]τρόκλῳ βαῖνε* u. v. 80. *Πατρόκλῳ περιβάς*. Es war Pflicht, den ge[fal]lenen Freund zu vertheidigen, damit die Feinde ihn nicht fortbringen [ode]r berauben konnten, s. 4, 463. 5, 21. — *ὥς τις — μήτηρ. πόρταξ*, [ἅπ.] *εἰρ.*, wie *πόρτις* 5, 162. alt u. dichter. st. *μόσχος*, Kalb, u. *μήτηρ* [dic]hterisch st. *ἡ βοῦς*. „Die junge Kuh vertheidigt ihr Kalb gegen den [An]griff des Löwen, vielleicht ohne Erfolg, aber sie thut es mit ganzer [Be]gierde, wie Menelaos mit ganzer Leidenschaft den Patroklos." *K.* *κινυρή*, *ἅπ. εἰρ.*, wimmernd, jammernd, eigtl. vom Menschen, der [lau]t weint. — *οὐ πρὶν εἰδυῖα τόκοιο*, ist Erklärung des *πρωτοτόκος*; [di]e Epexegese, wie 8, 528. 9, 124.

v. 7. 8. s. 5, 300. 301. 315. *τοῦγ'*, d. i. *Πατρόκλου*.

v. 9. *Πάνθου υἱός*, d. i. Euphorbos, s. 16, 808.

v. 13—16. *ἔα δ' ἔναρα βροτόεντα*, Schol. ἔκειντο γὰρ ἐπὶ τῆς γῆς, [ἐκδύ]σαντος αὐτὰ Ἀπόλλωνος, s. 16, 793 ff. — *πρότερος*, verstdn. *ἐμοῦ*. —

Πάτροκλον βάλε δουρὶ κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην· 15
τῷ με ἔα κλέος ἐσθλὸν ἐνὶ Τρώεσσιν ἀρέσθαι,
μή σε βάλω, ἀπὸ δὲ μελιηδέα θυμὸν ἕλωμαι.
Τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προςέφη ξανθὸς Μενέλαος·
Ζεῦ πάτερ, οὐ μὲν καλὸν ὑπέρβιον εὐχετάασθαι.
οὔτ' οὖν παρδάλιος τόσσον μένος, οὔτε λέοντος, 20
οὔτε συὸς κάπρου ὀλοόφρονος, οὔτε μέγιστος
θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι περὶ σθένεϊ βλεμεαίνει,
ὅσσον Πάνθου υἷες ἐϋμμελίαι φρονέουσιν.
οὐδὲ μὲν οὐδὲ βίη Ὑπερήνορος ἱπποδάμοιο
ἧς ἥβης ἀπόνηθ', ὅτε μ' ὤνατο, καί μ' ὑπέμεινεν, 25
καί μ' ἔφατ' ἐν Δαναοῖσιν ἐλέγχιστον πολεμιστὴν
ἔμμεναι· οὐδέ ἕ φημι, πόδεσσί γε οἷσι κιόντα,
εὐφρῆναι ἄλοχόν τε φίλην, κεδνούς τε τοκῆας.
ὣς θην καὶ σὸν ἐγὼ λύσω μένος, εἴ κέ μευ ἄντα

τῷ με ἔα. Um den Hiatus zu entfernen, änderte Bentley *τῷ ἔα'*, Thiersch Gr. §. 163. a. *τῷ μ' εἶα.* Aber diese Aenderung ist unnöthig, denn Stellen, wie *οὐδὲ ἐῶσι*, Od. 4, 805. u. *μηδὲ ἐᾶν*, Od. 10, verbieten die Aenderung, vergl. Voss Anmerk.. zu 2, 165. *κλέος ἐσθλὸν*, den herrlichen Ruhm, näml. dass er auch die Waffen und den Körper des Patroklos erbeutet habe.

v. 19—23. *Ζεῦ πάτερ.* „Trefflich zeigt die Anrede an den Zeus, wie ausserordentlich Menelaos erstaunt, dass Euphorbos es für unfehlbar hält, ihn zu erlegen." *K.* — *ὑπέρβιον*, Schol. *ὑπερβίως*, übermässig. — *παρδάλιος.* So Spitzner nach Aristarch. st. *πορδάλιος*, 13, 103. — *ὀλοόφρονος*, s. 2, 723. 15, 630. — *οὔτε μέγ. θυμός* — *βλεμεαίνει.* Wolf schreibt *πέρι*, d. i. *περισσῶς*; Heyne und Spitzner ziehen nach Eustath. *περί* vor, so dass man *περιβλεμεαίνει* verbinden muss; *βλεμεαίνειν* erklärte Heyne für verwandt mit *βρέμειν*, *fremere*, Voss: schnauben, besser ist die Erklärung der Schol. durch *γαυριᾶν*, *ἐπαίρεσθαι*, trotzen, stolz sein, vergl. 8, 357. 12, 42. — *ὅσσον Πάνθου υἷες φρονέουσιν.* Eustath. führt als Variante, welche sich auch in einigen MSS. findet, *φορέουσιν*, d. i. *ἔχουσιν* an. Dieses Wort wird, wie Spitzner bemerkt, wohl von Kleidern, Waffen u. s. w. gebraucht, passt aber wenig zu *μένος*; *ὅσον Πάνθου υἷες φρονοῦσι* steht st. *ὅσον μένος ἐστὶ τῶν Πάνθου υἱῶν.* Der Dichter wechselt also *φρονεῖν* und *μένος ἔχειν*; und *φρονεῖν* ist hier soviel als *μέγα φρονεῖν*, stolz sein, s. 11, 296. 13, 156. Die Söhne des Panthoos sind Euphorbos, Hyperenor und Polydamas, die sich alle durch Geschicklichkeit und Muth auszeichneten.

v. 24—28. *οὐδὲ μὲν οὐδέ* st. *ἀλλ' οὐ μὴν οὐδέ*, s. 2, 703. — *Ὑπερήνορος*, st. der gewaltige Hyperenor, s. 3, 105. Menelaos erlegte diesen Sohn des Panthoos, s. 14, 516. *ἧς ἥβης ἀπόνηθ'* st. *ἀπώνατο*, er genoss seiner Jugend nicht, d. i. ich tödtete ihn in seiner Jugend, so dass er deren Freuden nicht geniessen konnte, s. 11, 703. Od. 11, 293. — *ὅτε μ' ωνατο*, Schol. *ἐμέμψατο*, *ὠνείδισεν.* Es ist ein ep. Aor. st. *ὠνόσατο* v. *ὄνομαι*, schelten, schmähen, s. 13, 127. Von diesen Schmähungen finden wir nichts, vergl. 14, 516. — *οὐδέ ἕ φημι* — *εὐφρῆναι* st. *φημὶ δὲ (αὐτὸν) οὐκ εὐφρῆναι* (*exhilarasse*), s. 5, 683. 297. *πόδεσσί γε οἷσι κιόντα*, vstdn. *δόμονδε*, d. i. lebend gewiss nicht. Denn sonst konnte er todt auf dem Wagen zurückkommen. Diese ganze Stelle drückt Hohn und Schadenfreude aus.

στήῃς· ἀλλά σ' ἔγωγ' ἀναχωρήσαντα κελεύω 30
ἐς πληθὺν ἰέναι, μηδ' ἀντίος ἵστασ' ἐμεῖο,
πρίν τι κακὸν παθέειν· ῥεχθὲν δέ τε νήπιος ἔγνω.
Ὣς φάτο, τὸν δ' οὐ πεῖθεν· ἀμειβόμενος δὲ προσηύδα·
νῦν μὲν δή, Μενέλαε Διοτρεφές, ἦ μάλα τίσεις
γνωτὸν ἐμόν, τὸν ἔπεφνες, ἐπευχόμενος δ' ἀγορεύεις· 35
χήρωσας δὲ γυναῖκα μυχῷ θαλάμοιο νέοιο,
ἀρητὸν δὲ τοκεῦσι γόον καὶ πένθος ἔθηκας.
ἦ κέ σφιν δειλοῖσι γόου κατάπαυμα γενοίμην,
εἴ κεν ἐγὼ κεφαλήν τε τεὴν καὶ τεύχε' ἐνείκας,
Πάνθῳ ἐν χείρεσσι βάλω καὶ Φρόντιδι δίῃ. 40
ἀλλ' οὐ μὰν ἔτι δηρὸν ἀπείρητος πόνος ἔσται,
οὐδέ τ' ἀδήριτος, ἤτ' ἀλκῆς, ἤτε φόβοιο.
Ὣς εἰπὼν, οὔτησε κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐΐσην·
οὐδ' ἔῤῥηξεν χαλκόν· ἀνεγνάμφθη δέ οἱ αἰχμὴ
ἀσπίδ' ἐνὶ κρατερῇ. ὃ δὲ δεύτερος ὤρνυτο χαλκῷ 45
Ἀτρείδης Μενέλαος, ἐπευξάμενος Διῒ πατρί·

v. 29. 30. ὥς θην καί, iron. So doch wohl auch, s. 13, 620. — κέ — στήῃς, ep. st. στῇς, s. R. Dial. 77. f. α. K. Gr. §. 182. 7. [D]ie folgenden Verse stehen auch 20, 196 ff. — ῥεχθὲν δέ τε νήπιος ἔγνω. [D]iese Worte sind zum Sprichworte geworden. Der Sinn ist: Der Thor [er]kennt erst das Geschehene als ein Uebel, wenn er es fühlet; aber [de]r Weise sieht's vorher. Es ist also das deutsche Sprichwort: Durch [S]chaden wird man klug. Ein ähnl. Ausspruch wird aus Hesiod. O. et [D]. 219. angeführt: παθὼν δέ τε νήπιος ἔγνω.

v. 34—37. ἦ μάλα τίσεις, Schol. τιμωρίαν δώσεις. τίνειν τινά be[de]utet hier: für jemd. büssen, bestraft werden, s. 1, 42. — γνωτός, [Br]uder, s. 3, 174., vergl. 14, 483. ἵνα μή τι κασιγνήτοιό γε ποινὴ [δη]ρὸν ἔῃ ἄτιτος. — χήρωσας (st. ἐχήρωσας) γυναῖκα. χηροῦν hat hier [di]e Bedtg.: des Gatten berauben. — θαλάμοιο νέοιο. Der Vater pflegte [de]m Sohne, wenn er sich verheirathete, ein neues Haus zu bauen, s. [6], 701. — ἀρητόν steht bei Hom. nur im bösen Sinne, wie ἀρή, 15, [.]8., verwünscht, unselig, vergl. 24, 741.

v. 38. 39. γόου κατάπαυμα, ein Ende ihres Jammers, Abstract. [st.] Concret. ὁ καταπαύων αὐτοὺς γόου, vergl. K. Gr. §. 348. 1. — κε[φα]λήν τε τεήν. Dass man sogar dem Gefallenen den Kopf abhieb und [mi]tnahm, um seinen Sieg dadurch zu beweisen, finden wir auch 13, [20]3 ff.

v. 41. 42. ἀλλ' οὐ μὰν — φόβοιο. Heyne u. Köppen verbinden [πόν]ος ἤτ' ἀλκῆς, ἤτε φόβοιο nach Schol. B. Letzterer übersetzt: Nicht [la]nge mehr soll der Kampf unversucht und ungefochten bleiben, der [K]ampf der Kraft (d. i. dessen, der Kraft beweiset), oder der Flucht [(d]. i. des Fliehenden). Weit besser und dem Zusammenhange angemes[se]ner wird man nach Eustath. und Schol. A. die Genitive per Hyper[ba]ton mit ἀπείρητος verbinden, wie nicht selten im Griechischen das [Re]gierte von dem Regierenden durch dazwischen gesetzte Worte ge[tr]ennt wird, Schol. A. τὸ δὲ ἑξῆς ἀπείρητος πόνος ἔσται ἤτε φόβοιο, [οὐ]ον πειρασόμεθα ἤτοι ἀνδρείας ἢ φυγῆς. Der Sinn ist also: der [K]ampf soll nicht lange mehr unversucht sein, mög'st du nun siegen oder [be]siegt werden.

v. 43—46. s. 3, 347—35.

ἂψ δ' ἀναχαζομένοιο κατὰ στομάχοιο θέμεθλα.
νύξ', ἐπὶ δ' αὐτὸς ἔρεισε βαρείῃ χειρὶ πιθήσας·
ἀντικρὺ δ' ἁπαλοῖο δι' αὐχένος ἤλυθ' ἀκωκή.
δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
αἵματί οἱ δεύοντο κόμαι Χαρίτεσσιν ὁμοῖαι,
πλοχμοί θ', οἳ χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ ἐσφήκωντο.
οἷον δὲ τρέφει ἔρνος ἀνὴρ ἐριθηλὲς ἐλαίης
χώρῳ ἐν οἰοπόλῳ, ὅθ' ἅλις ἀναβέβρυχεν ὕδωρ,
καλόν, τηλεθάον· τὸ δέ τε πνοιαὶ δονέουσιν
παντοίων ἀνέμων, καί τε βρύει ἄνθεϊ λευκῷ·
ἐλθὼν δ' ἐξαπίνης ἄνεμος σὺν λαίλαπι πολλῇ
βόθρου τ' ἐξέστρεψε, καὶ ἐξετάνυσσ' ἐπὶ γαίῃ·

v. 47—49. *κατὰ στομάχοιο θέμεθλα*, in der Tiefe der Kehle die Wurzel des Schlundes, V.), wie auch *ὀφθαλμῶν θέμεθλα*, s. 493. So noch *στόμαχος* in der Bedtg.: Schlund, Kehle, 3, 292. 266. — *ἀντικρύ*, nicht *ἀντικρύς*, wie Th. §. 198. s. vorschlägt; nur res ist homer., s. Spitzner's Prosod. §. 39. 1.

v. 50. s. 4, 504. 5, 42.

v. 51. 52. *κόμαι Χαρίτεσσιν ὁμοῖαι* st. *ταῖς τῶν Χαρίτων* *ὁμοῖαι*, eine Kürze des Ausdrucks, indem statt des verglichenen buts eines Gegenstandes die Person oder Sache gesetzt wird, vergl. 2, 121., s. R. p. 504. K. Gr. §. 626. Auch sonst wird den schönes Haar zugetheilt, vergl. h. in Apoll. *ἐϋπλόκαμοι Χάριτες*. cian. (de gallo 13.) glaubte, dass Homer mehr in Rücksicht auf den denen Schmuck das Haar des E. dem eben so geschmückten der Grazien verglichen habe. [Vielmehr Lucian legt jene Deutung Schutze seinem Schuster unter.] — *πλοχμοί*, *ἅπ. εἰρ.*, poet. st. Flechten, Locken; *ἐσφήκωντο*, *ἅπ. εἰρ.*, Schol. *συνεσφιγμένοι* (zusammengeschnürt). *σφηκοῦν* ist offenbar abgeleitet von *σφήξ* Wespe), also nach Art der Wespen, die in der Mitte einen schnittenen Körper haben, zusammenschnüren, oder nach V. geln. Solcher Schmuck war damals selbst den Männern eigen, 872. 3, 55.

v. 53—56. Wie der Dichter den Euphorbos mit dem Oelbaum gleicht, so vergleicht er sonst die Helden mit Eichen, s. 12, 132. 389. — *τρέφει*, vom Oelbaume, wie 11, 741. von Pflanzen. — *ἐν οἰοπόλῳ*, an einsamer Stelle, s. 13, 473. An einem solchen verletzt kein Vieh und kein muthwilliger Wanderer den Baum; sein schneller, königlicher Wuchs. Köppen vergleicht Catull. *ut flos secretus nascitur, ignotus pecori, nullus con aratro; quem mulcent aurae, firmat sol, educat imber.* — *βρυχεν*, Schol. *ἀναπηδᾷ καὶ ἀναβάλλεται μετὰ ψόφου*, es sprudelt por; ein poet. Perf., wozu einige Grammat. als Präs. *ἀναβρέχω* od. *βρύζω* annehmen; andere, wie Buttm. Lexil. II, p. 125., führen es tiger durch Vergleichung mit *ὑπόβρυχα* auf *ἀναβρέχω* zurück, auch die Lesart *ἀναβέβροχεν* deutet, indem sie einen äolischen *υ* st. *ο* annehmen; noch andere auf den Stamm *βρυχάομαι*, wovon das Perf. *βέβρυχα* mit *ῡ* vorkommt, vergl. Buttm. u. Rost unter *χάομαι*, vergl. Columella de Arbor. 17. *Olea maxime collibus et argillosis gaudet; at humidis campis et pinguibus laetas des sine fructu affert. H.* — *βρύει ἄνθεϊ λευκῷ*. Das *ἅπ. εἰρ.* wird nach den Schol. vom Oelbaume gesagt, und bedeutet: reich bedeckt sein.

τοῖον Πάνθου υἱὸν ἐϋμμελίην Εὔφορβον
Ἀτρείδης Μενέλαος ἐπεὶ κτάνε, τεύχε' ἐσύλα. 60

61—139. *In der Gestalt des Mentes ruft Apollo den Hektor herbei, der Achilles Wagen zu erbeuten strebt. Menelaos weicht, Hektor raubt die Waffen dem Patroklos, während Menelaos den Ajas ruft, und er hätte auch den Leichnam erbeutet, wenn nicht Ajas ihn verscheucht hätte.*

Ὡς δ' ὅτε τίς τε λέων ὀρεσίτροφος, ἀλκὶ πεποιθώς,
βοσκομένης ἀγέλης βοῦν ἁρπάσῃ, ἥτις ἀρίστη·
τῆς δ' ἐξ αὐχέν' ἔαξε λαβὼν κρατεροῖσιν ὀδοῦσιν,
πρῶτον, ἔπειτα δέ θ' αἷμα καὶ ἔγκατα πάντα λαφύσσει
δῃῶν· ἀμφὶ δὲ τόνγε κύνες ἄνδρες τε νομῆες 65
πολλὰ μάλ' ἰύζουσιν ἀπόπροθεν, οὐδ' ἐθέλουσιν
ἀντίον ἐλθέμεναι· μάλα γὰρ χλωρὸν δέος αἱρεῖ·
ὣς τῶν οὔτινι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἐτόλμα
ἀντίον ἐλθέμεναι Μενελάου κυδαλίμοιο.
ἔνθα κε ῥεῖα φέροι κλυτὰ τεύχεα Πανθοίδαο 70
Ἀτρείδης, εἰ μή οἱ ἀγάσσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,
ὅς ῥά οἱ Ἕκτορ' ἐπῶρσε, θοῷ ἀτάλαντον Ἄρηϊ,
ἀνέρι εἰσάμενος, Κικόνων ἡγήτορι Μέντῃ·
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

v. 58—60. βόθρον, „aus der Grube; denn er war gepflanzt, nicht ild gewachsen.“ *K.* — ἐξέστρεψε, d. i. ἐξέβαλε. — τοῖον — τεύχε' ύλα. Der Nachsatz sollte eigtl. sein: τοῖον ἐξέστρεψε καὶ ἐξετάνυσσεν ὔφορβον Μενέλαος. Aber der Dichter nimmt oft bei Vergleichungen ne andere Wendung. συλᾶν, rauben, mit doppelt. Accus., wie 6, 71, , 499. Das Imperf. ἐσύλα zeigt hier den blossen Versuch an: *detrac-rus erat.* Nach einer andern Sage hatte er sie wirklich erbeutet ıd den Schild zu Argos aufgehängt, s. Pausan. 2, 17.

v. 61. 62. s. 12, 299. Od. 6, 130. — ἥτις ἀρίστη. „Schön! weil e Bemerkung wahr ist. Denn alle Raubthiere, sogar Mäuse und Inkten wählen, wenn Noth und Hunger es nicht verhindern, allemal ıs Beste aus, s. auch zu 16, 353.“ *K.*

v. 63. 64. s. 11, 175. 176.

v. 65. 66. δῃῶν, vstdn. τὴν βοῦν, zerreissend, Schol. διακόπτων, 16, 158. — ἰύζουσιν, Schol. Vill. ἀγροικικῇ φωνῇ προφωνοῦσιν. Das nomatopoeticon ἰύζειν, von dem Naturlaut ἰοῦ (vergl. ἰά) drückt, ie unser jauchzen, ein scharfes, durchdringendes Geschrei aus; er: durch Schreien ein Thier verscheuchen, anschreien. *V.*, s. Od. , 162.

v. 70—73. ἔνθα κε ῥεῖα φέροι. Das Schol. A. findet hier eine nallage der Tempora; dah. wollte Bentley ἔνθα ῥεῖ' ἔφερεν und Heyne ῖα φέρε verbessern. Der Optativ mit κέ im Nachsatze ist hier ganz ı seiner Stelle, indem die Folge bloss als möglich dargestellt wird, s. h. §. 333. 4. R. p. 602. K. Gr. §. 682. b. — εἰ μή οἱ ἀγάσσατο, Schol. θόνησεν; ἄγασθαι ist hier etwas für zu gross achten im bösen Sinne; ıh. missgönnen, beneiden, s. Od. 4, 181. — Μέντῃ. In dem Verzeichsse der Schiffe wird Euphorbos als Führer der Kikonen (s. 2, 16.) erwähnt; wahrscheinlich war also Mentes ein Befehlshaber unter ihm ler später angekommen.

Ἕκτορ, νῦν σὺ μὲν ὧδε θέεις, ἀκίχητα διώκων
ἵππους Αἰακίδαο δαΐφρονος· οἳ δ' ἀλεγεινοὶ
ἀνδράσι γε θνητοῖσι δαμήμεναι, ἠδ' ὀχέεσθαι,
ἄλλῳ γ' ἢ Ἀχιλῆϊ, τὸν ἀθανάτη τέκε μήτηρ.
τόφρα δέ τοι Μενέλαος Ἀρήϊος, Ἀτρέος υἱός,
Πατρόκλῳ περιβὰς Τρώων τὸν ἄριστον ἔπεφνεν,
Πανθοΐδην Εὔφορβον, ἔπαυσε δὲ θούριδος ἀλκῆς.
Ὣς εἰπὼν ὃ μὲν αὖτις ἔβη θεὸς ἂμ πόνον ἀνδρῶν·
Ἕκτορα δ' αἰνὸν ἄχος πύκασε φρένας ἀμφιμελαίνας.
πάπτηνεν δ' ἄρ' ἔπειτα κατὰ στίχας· αὐτίκα δ' ἔγνω
τὸν μὲν ἀπαινύμενον κλυτὰ τεύχεα, τὸν δ' ἐπὶ γαίῃ
κείμενον· ἔῤῥει δ' αἷμα κατ' οὐταμένην ὠτειλήν.
βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ,
ὀξέα κεκληγώς, φλογὶ εἴκελος Ἡφαίστοιο
ασβέστῳ· οὐδ' υἱὸν λάθεν Ἀτρέος ὀξὺ βοήσας·
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν·
Ὤ μοι ἐγών, εἰ μέν κε λίπω κάτα τεύχεα καλὰ
Πάτροκλόν θ', ὃς κεῖται ἐμῆς ἕνεκ' ἐνθάδε τιμῆς·
μήτις μοι Δαναῶν νεμεσήσεται, ὅς κεν ἴδηται.
εἰ δέ κεν Ἕκτορι μοῦνος ἐὼν καὶ Τρωσὶ μάχωμαι
αἰδεσθείς, μήπως με περιστήωσ' ἕνα πολλοί·
Τρῶας δ' ἐνθάδε πάντας ἄγει κορυθαίολος Ἕκτωρ.
ἀλλὰ τίη μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός;
ὁππότ' ἀνὴρ ἐθέλῃ πρὸς δαίμονα φωτὶ μάχεσθαι,
ὅν κε θεὸς τιμᾷ, τάχα οἱ μέγα πῆμα κυλίσθη.

v. 75. *ἀκίχητα, ἅπ. εἰρ.* Unerreichbares, was du nicht e-
chen wirst.

v. 76—78. s. 10, 402—404.

v. 79. 80. *τόφρα*, absol. indessen, s. 10, 498. — *περιβάς*, s. v.
denn diese Rosse waren zu schnell, s. 16, 865.

v. 82. s. 13, 239. 16, 726. — v. 83. s. 8, 124. 1, 103.

v. 85. 86. *τὸν μέν*, näml. den Menelaos, *τὸν δέ*, Euphorbos,
κατ' οὐταμ. ὠτειλήν, s. 14, 158.

v. 88. 89. *φλογὶ εἴκελος*. Dieselbe Vergleichung 13, 39. 330.
φλὸξ Ἡφαίστοιο. Die Gluth des Hephästos steht dem Feuer der
entgegen, wie die grössere Flamme dem Feuer des Heerdes, oder
facher: Die Flamme, des Hephästos Eigenthum oder Gabe, s. Od.
71. — *ἀσβέστῳ· οὐδ'*, mit Synizese zu lesen, s. Th. §. 149. 5. —
λάθεν, s. v. 1.

v. 90. s. 11, 403. 18, 5.

v. 92—95. *ἐμῆς ἕνεκ' — τιμῆς*, Schol. *τιμωρίας*, d. i. um mir Ge-
thuung zu verschaffen, um mich zu rächen, vergl. 1, 159. *τιμὴν*
μενοι Μενελάῳ — μήτις μοι — νεμεσήσεται (st. *νεμεσήσηται*),
δείδω, eine gewöhnl. Ellipse, s. 1, 28. So auch v. 95. *μήπως με*
ριστήωσ' ἕνα πολλοί. — *αἰδεσθείς*, vstdn. *τοὺς Ἀχαιούς*. — *περι*
ep. st. *περιστῶσι*, verdient den Vorzug vor der andern Lesart
στείωσ', vergl. Spitzner Excurs. I. p. 6. R. Dialekt. 77. p. 423.

v. 97. s. 11, 407.

v. 98—101. *ὁππότ' — ἐθέλῃ*, s. R. p. 597. K. Gr. §. 670. Anm. 3.
πρὸς δαίμονα, gegen die Gottheit, d. i. gegen den Willen der Gotth-

τῷ μ' οὔτις Δαναῶν νεμεσήσεται, ὅς κεν ἴδηται 100
Ἕκτορι χωρήσαντ', ἐπεὶ ἐκ θεόφιν πολεμίζει.
εἰ δέ που Αἴαντός γε βοὴν ἀγαθοῖο πυθοίμην,
ἄμφω κ' αὖτις ἰόντες ἐπιμνησοίμεθα χάρμης,
καὶ πρὸς δαίμονά περ, εἴ πως ἐρυσαίμεθα νεκρὸν
Πηλείδῃ Ἀχιλῆϊ· κακῶν δέ κε φέρτατον εἴη. 105
Ἕως ὃ ταῦθ' ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
τόφρα δ' ἐπὶ Τρώων στίχες ἤλυθον· ἦρχε δ' ἄρ' Ἕκτωρ.
αὐτὰρ ὅγ' ἐξοπίσω ἀνεχάζετο, λεῖπε δὲ νεκρόν,
ἐντροπαλιζόμενος· ὥςτε λῖς ἠϋγένειος,
ὅν ῥα κύνες τε καὶ ἄνδρες ἀπὸ σταθμοῖο δίωνται 110
ἔγχεσι καὶ φωνῇ· τοῦ δ' ἐν φρεσὶν ἄλκιμον ἦτορ
παχνοῦται, ἀέκων δέ τ' ἔβη ἀπὸ μεσσαύλοιο·
ὣς ἀπὸ Πατρόκλοιο κίε ξανθὸς Μενέλαος.
στῆ δὲ μεταστρεφθείς, ἐπεὶ ἵκετο ἔθνος ἑταίρων,
παπταίνων Αἴαντα μέγαν, Τελαμώνιον υἱόν. 115
τὸν δὲ μάλ' αἶψ' ἐνόησε μάχης ἐπ' ἀριστερὰ πάσης
θαρσύνονθ' ἑτάρους καὶ ἐποτρύνοντα μάχεσθαι·
θεσπέσιον γάρ σφιν φόβον ἔμβαλε Φοῖβος Ἀπόλλων·
βῆ δὲ θέειν, εἶθαρ δὲ παριστάμενος ἔπος ηὔδα·
Αἶαν, δεῦρο, πέπον, περὶ Πατρόκλοιο θανόντος 120

v. 104. — *τάχα οἱ — κυλίσθη*. Der Aorist steht im Griech. an-
att des Präs., wenn eine gewöhnliche Erscheinung in der Welt er-
ähnt wird, s. v. 177. 9, 320. B. p. 386. R. p. 564. K. Gr. §. 387. 2.
λίνδεσθαι, sich heranwälzen, metaphor. vom Unglücke, wie 11,
7. Od. 2, 163. — *ἐκ θεόφιν*, von Gott, d. i. auf Antrieb eines
öttes.

v. 102—105. *Αἴαντος*, näml. des Telamoniers. — *καὶ πρὸς δαί-
μονά περ*, d. i. *καίπερ πρ. δαίμ.* „Dass Menelaos in des Ajas Gesell-
haft mit dem Hektor kämpfen will, selbst gegen den Willen der Gott-
it, zeigt deutlich, dass er die Worte v. 98. nicht in vollem Ernste
rach, sondern dass er vielmehr dadurch sein eignes Ehr- und Schaam-
fühl beschwichtigen wollte.“ *K.* — *εἴ πως ἐρυσαίμεθα*, ob wir —,
tdn. *πειρώμενοι*, s. 1, 66. — *Ἀχιλῆϊ*, Dat. commod., dem Achilleus
reude. — *κακῶν δέ κε φέρτατον εἴη*, Eustath. *τὸ νεκρὸν γοῦν κομίσαι
Ἀχιλλεῖ τὸν Πάτροκλον.* — *κακῶν* st. *ἐν κακοῖς*.
v. 106. s. 1, 193. 11, 411. — v. 107. s. 4, 221. 11, 412.
v. 109—112. *ἐντροπαλιζόμενος*, sich oft umkehrend, rückwärts
hauend, s. 4, 496. 11, 546. — *λῖς ἠϋγένειος*, starkbärtig, wohlgenährt.
öppen will dieses Beiwort nicht sowohl von der Mähne als von den
harfen Spürhaaren des Löwen verstehen. — *ὅν ῥα — δίωνται*, d. i.
ἐν αὐτὸν δίωνται, s. 14, 81. *δίεσθαι* steht h. l. transit. scheuchen,
erjagen, wie 7, 197. 12, 276. — *τοῦ — ἦτορ παχνοῦται*, Schol. *συστέλ-
λεται, φρίσσει.* Das *ἅπ. εἰρ. παχνοῦν*, eigentl. mit Reif (*πάχνη*) über-
ziehen; dah. im Med. metaphor. vor Angst kalt sein, schaudern, beben,
ergl. Hesiod. O. D. 360. *ἐπάχνωσε φίλον ἦτορ.* — *ἀπὸ μεσσαύλοιο*,
11, 547. vom Viehhofe.
v. 116—118. *μάχης ἐπ' ἀριστερά*, wo Hektor kämpfte, s. 11, 498.
2, 118. — *θεσπέσιον*, gewaltig, Schol. *μέγαν*, wie 9, 2.
v. 120—122. *πέπον*, Geliebter, Freund, im guten Sinne, wie

σπεύσομεν, αἴ κε νέκυν περ Ἀχιλλῆϊ προφέρωμεν
γυμνόν· ἀτὰρ τάγε τεύχε' ἔχει κορυθαίολος Ἕκτωρ.
Ὣς ἔφατ'· Αἴαντι δὲ δαΐφρονι θυμὸν ὄρινεν.
βῆ δὲ διὰ προμάχων, ἅμα δὲ ξανθὸς Μενέλαος.
Ἕκτωρ μὲν Πάτροκλον, ἐπεὶ κλυτὰ τεύχε' ἀπηύρα, 125
ἕλχ', ἵν' ἀπ' ὤμοιϊν κεφαλὴν τάμοι ὀξέϊ χαλκῷ,
τὸν δὲ νέκυν Τρῳῇσιν ἐρυσσάμενος κυσὶ δοίη.
Αἴας δ' ἐγγύθεν ἦλθε φέρων σάκος, ἠΰτε πύργον.
Ἕκτωρ δ' ἂψ ἐς ὅμιλον ἰὼν ἀνεχάζεθ' ἑταίρων,
ἐς δίφρον δ' ἀνόρουσε· δίδου δ' ὅγε τεύχεα καλὰ 130
Τρωσὶ φέρειν προτὶ ἄστυ, μέγα κλέος ἔμμεναι αὐτῷ.
Αἴας δ' ἀμφὶ Μενοιτιάδῃ σάκος εὐρὺ καλύψας,
ἑστήκει, ὥς τίς τε λέων περὶ οἷσι τέκεσσιν,
ᾧ ῥά τε νήπι' ἄγοντι συναντήσωνται ἐν ὕλῃ
ἄνδρες ἐπακτῆρες· ὃ δέ τε σθένεϊ βλεμεαίνει· 135
πᾶν δέ τ' ἐπισκύνιον κάτω ἕλκεται, ὄσσε καλύπτων·
ὣς Αἴας περὶ Πατρόκλῳ ἥρωϊ βεβήκει.
Ἀτρείδης δ' ἑτέρωθεν, Ἀρηΐφιλος Μενέλαος,
ἑστήκει, μέγα πένθος ἐνὶ στήθεσσιν ἀέξων.

v. 140—197. *Hektor weicht zurück und Glaukos schilt ihn deshalb; von dem Vorwurf erschüttert, legt Hektor Achill's Waffen an.*

Γλαῦκος δ' Ἱππολόχοιο πάϊς, Λυκίων ἀγὸς ἀνδρῶν, 140
Ἕκτορ' ὑπόδρα ἰδὼν χαλεπῷ ἠνίπαπε μύθῳ·

v. 179. 5, 109. — *σπεύσομεν* st. *σπεύσωμεν*; *σπεύδειν περί τινος*, eig. sich um jem. bestreben, anstrengen, dah. um jem. angestrengt kämpfen. — *γυμνόν*, der Waffen beraubt, s. 16, 815.

v. 126—128. *ἵν' ἀπ' ὤμοιϊν — χαλκῷ.* Die Leidenschaft der Rache siegt in dem sonst menschlichen Hektor über das Gefühl der Menschlichkeit. Uebrigens muss das grausame Verfahren Hektors gegen Patroklos, wie schon die Alten bemerkten, die Beschimpfung entschuldigen, welche er selbst nach seinem Tode vom Achilleus erleidet. — *ἠΰτε πύργον*, wie 7, 219.

v. 132—136. *Αἴας δ' ἀμφὶ Μεν. — καλύψας.* Die Construct. *καλύπτειν σάκος ἀμφί τινι*, ist gleich mit *ἀμφικαλύπτειν σάκος τινί*, den Schild über jem. decken, s. 8, 331. — *λέων* st. *λέαινα*, Hom. gebraucht, wie Eustath. bemerkt, diesen und andere Thiernamen (vergl. *ὁ ἱέραξ*) für beide Geschlechter, s. 18, 318. 21, 483. Ein anderer Grammatiker Antimachos, schloss unrichtig daraus, dass der Löwe die Jungen führe. Eben so widerlegt Gellius Noct. Att. XIII, 7. aus dieser Stelle (*περὶ οἷσι τέκεσσιν*) den Herodot (III, 109.), welcher behauptet, dass die Löwinn nur ein Junges gebäre. — *ἄνδρες ἐπακτῆρες*, jagende Männer, Schol. *κυνηγοί, ἀπὸ τοῦ ἐπάγειν τοὺς κύνας.* Ohne *ἀνήρ* steht dieses Wort Od. 19, 445. — *ἐπισκύνιον*, *ἅπ. εἰρ.*, die Stirnhaut über dem obern Rande der Augenhöhlen, welche sich als Ausdruck verschiedener Leidenschaften bewegt; diese zieht der Zürnende herunter, wie hier der Löwe; dah. *σκύζεσθαι* so viel als *ὀργίζεσθαι.*

v. 139. *πένθος ἐνὶ στήθ. ἀέξων*, **luctum augens**, vergl. Od. II, 195. „indem er der Betrachtung nachhängt, dass nun auch die Hälfte, welche er vom Patroklos erwarten konnte, dahin sei.“ *K.*

Ἕκτορ, εἶδος ἄριστε, μάχης ἄρα πολλὸν ἐδεύεο.
ἦ σ' αὔτως κλέος ἐσθλὸν ἔχει, φύξηλιν ἐόντα.
φράζεο νῦν, ὅππως κε πόλιν καὶ ἄστυ σαώσεις
οἶος σὺν λαοῖσι, τοὶ Ἰλίῳ ἐγγεγάασιν. 145
οὐ γάρ τις Λυκίων γε μαχησόμενος Δαναοῖσιν
εἶσι περὶ πτόλιος· ἐπεὶ οὐκ ἄρα τις χάρις ἦεν
μάρνασθαι δηΐοισιν ἐπ' ἀνδράσι νωλεμὲς αἰεί.
πῶς κε σὺ χείρονα φῶτα σαώσειας μεθ' ὅμιλον,
σχέτλι', ἐπεὶ Σαρπηδόν', ἅμα ξεῖνον καὶ ἑταῖρον, 150
κάλλιπες Ἀργείοισιν ἕλωρ καὶ κύρμα γενέσθαι;
ὅς τοι πόλλ' ὄφελος γένετο, πτόλεΐ τε καὶ αὐτῷ,
ζωὸς ἐών· νῦν δ' οὔ οἱ ἀλαλκέμεναι κύνας ἔτλης.
τῷ νῦν εἴ τις ἐμοὶ Λυκίων ἐπιπείσεται ἀνδρῶν,
οἴκαδ' ἴμεν, Τροίῃ δὲ πεφήσεται αἰπὺς ὄλεθρος. 155
εἰ γὰρ νῦν Τρώεσσι μένος πολυθαρσὲς ἐνείη,
ἄτρομον, οἷόν τ' ἄνδρας ἐσέρχεται, οἳ περὶ πάτρης

v. 140. Ueber Glaukos, s. 6, 144.

v. 141. s. 2, 245. 3, 427. ἠνίπαπε, *increpavit*, v. ἐνίπτω, s. B. 280. R. p. 299.

v. 142—145. μάχης ἄρα πολλὸν ἐδεύεο, Schol. νῦν ἀπελείπου. eber μάχης δεύεσθαι, im Kampfe nachstehen, s. 13, 310. 786. — ἦ πως, wahrlich ohne Grund. — φύξηλιν, ἅπ. εἰρ., zur Flucht geneigt, rchtsam, vergl. φύξις st. φυγή, s. 10, 311. — ὅππως κε — σαώσεις. h. §. 345. 3. b. verlangt den Conjunct. σαώσῃς; indess das Futur. ώσεις, die Lesart des Aristarch., wird von Wolf und Spitzner vorzogen, vergl. 9, 251. 4, 14. ἄστυ καὶ πόλιν, die Stadt und die rg, wie auch die Athener zuweilen die ἀκρόπολις schlechthin πόλ nannten, Aristoph. Lysistr. 758. Besser scheint die Erklärung, lche Eustath. nach den Alten anführt, wonach πόλις, der gesellige rein der Bürger, πολιτεία, u. ἄστυ, die Mauern und Häuser sind. — γεγάασιν, s. 4, 41.

v. 146—151. Sinn: Kein Lykier wird ferner für eure Stadt fechn; denn man hat keinen Dank dafür. Wie kann man auch hoffen, ss du den Mann von geringerem Verdienste (χείρονα) den Feinden treissen solltest, da du nicht einmal den grossen Sarpedon rettetest. εἶσι, *ibit*, wie v. 155. ἴμεν, *ibimus.* — ἐπεὶ οὐκ ἄρα — αἰεί, s. 9, 7. — σχέτλιε, Grausamer, Gefühlloser, der sich selbst seines Freuns nicht annimmt, s. 2, 112. 5, 403. — ἕλωρ καὶ κύρμα γενέσθαι. laukos weiss nämlich nicht, dass Zeus durch Apollo Sarpedons Leichm nach Lykien hat bringen lassen, sondern er glaubt, dass ihn die riechen fortgeführt hätten, s. v. 160.

v. 152. ὄφελος (zum Nutzen) st. ὠφέλιμος, s. 13, 236.

v. 154. 155. Schon die Schol. nehmen in diesen beiden Versen ie zweifache Interpunction an, sie schlossen den Vordersatz entweder t ἀνδρῶν, so dass dann ἴμεν = πορευσόμεθα sei, oder mit ἴμεν, so ss es st. ἰέναι stehe. Die letztere Interpunction zieht Heyne und öppen vor; die erstere, wonach der Nachsatz mit οἴκαδε ἴμεν beginnt, folgt Spitzner, und sie ist auch dem Zusammenhange angemessener. πεφήσεται, Schol. προφανὴς γενήσεται (v. φαίνω).

v. 156—159. εἰ γὰρ, denn wenn, nicht Formel des Wunsches, ie Köppen erklärt. Ueber den Optat. nach εἰ im Vordersatz und mit

ἀνδράσι δυςμενέεσσι πόνον καὶ δῆριν ἔθεντο,
αἶψά κε Πάτροκλον ἐρυσαίμεθα Ἴλιον εἴσω.
εἰ δ' οὗτος προτὶ ἄστυ μέγα Πριάμοιο ἄνακτος 160
ἔλθοι τεθνηώς, καί μιν ἐρυσαίμεθα χάρμης,
αἶψά κεν Ἀργεῖοι Σαρπηδόνος ἔντεα καλὰ
λύσειαν, καί κ' αὐτὸν ἀγοίμεθα Ἴλιον εἴσω.
τοίου γὰρ θεράπων πέφατ' ἀνέρος, ὃς μέγ' ἄριστος
Ἀργείων παρὰ νηυσὶ, καὶ ἀγχέμαχοι θεράποντες. 165
ἀλλὰ σύγ' Αἴαντος μεγαλήτορος οὐκ ἐτάλασσας
στήμεναι ἄντα, κατ' ὄσσε ἰδὼν δηΐων ἐν ἀϋτῇ,
οὐδ' ἰθὺς μαχέσασθαι· ἐπεὶ σέο φέρτερός ἐστιν.
Τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προςέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ·
Γλαῦκε, τίη δὲ σὺ τοῖος ἐὼν ὑπέροπλον ἔειπες. 170
ὢ πόποι, ἦ τ' ἐφάμην σε περὶ φρένας ἔμμεναι ἄλλων,
τῶν ὅσσοι Λυκίην ἐριβώλακα ναιετάουσιν·
νῦν δέ σευ ὠνοσάμην πάγχυ φρένας, οἷον ἔειπες·
ὅςτε με φῄς Αἴαντα πελώριον οὐχ ὑπομεῖναι.
οὔτοι ἐγὼν ἔῤῥιγα μάχην, οὐδὲ κτύπον ἵππων· 175
ἀλλ' αἰεί τε Διὸς κρείσσων νόος αἰγιόχοιο,
ὅςτε καὶ ἄλκιμον ἄνδρα φοβεῖ, καὶ ἀφείλετο νίκην
ῥηϊδίως, ὁτὲ δ' αὐτὸς ἐποτρύνει μαχέσασθαι.

ἄν im Nachsatze, s. R. p. 605. K. Gr. §. 681. — *οἷον* (*μένος*) ... *ἐςέρχεται subit*, erfüllt, metaphor. wie Od. 15, 407. *πείνη δῆμον* ... *χεται.* — *πόνον καὶ δῆριν ἔθεντο*, umschreib. st. *ἐπονοῦντο καὶ* ... *ριῶντο.* *δῆρις*, Streit, Kampf, nur noch Od. 24, 515.

v. 161—163. *τεθνηὼς ἔλθοι, mortuus venisset.* So steht ... *ἐλθεῖν*, von einem Todten, st. gebracht werden, s. 18, 180. — ... d. i. *ἐκ μάχης*, ein Hysteronproteron, denn er musste doch schon ... Kampfe entzogen sein, ehe er nach Troja gebracht werden konnte. — *λύσειαν*, d. i. *ἀνταποδοῖεν*, sie würden uns frei geben, s. 1, 20. ... st. *σῶμα αὐτοῦ*, s. v. 150., vergl. 16, 431.

v. 164—168. *τοίου γὰρ θεράπων πέφατ' ἀνέρος.* *θεράπων*, Genosse, Gefährte des Achilleus, wird hier Patroklos genannt, ob er gleich selbst ein *ἄναξ* war, s. 6, 18. — *πέφατ'* st. *πέφαται*, *occisus est*, ... St. *ΦΑΩ*, s. *φένω.* — *ὃς μέγ' ἄριστος* — *θεράποντες*, s. 16, 271. ... — *κατ' ὄσσε ἰδών*, ihm in die Augen sehend, st. *ἄγχι ἐλθών.* — ... *χέσασθαι*, im Gegensatz von *στήμεναι ἄντα*, ist auf ihn losgehend, s. 5, 506.

v. 170—172. *ὑπέροπλον*, übermüthig, s. 15, 185. „Diess ist *ὑβριστικόν.* Nur liegt in jenem die Nebenidee, dass ein zu starkes Selbstgefühl uns zu der Beleidigung hinriss.“ *K.* — *ἦ τ' ἐφάμην* ... *ἄλλων*, Constr. *ἔμμεναι περὶ ἄλλων φρένας* (an Verstande), vgl. 1, ... *τῶν ὅσσοι* st. *τούτων ὅσοι*, ist zur Erklärung hinzugesetzt, wie v. ... *τῶν ποινὴν, ὅ τοι*, vergl. 1, 300. 301.

v. 173. s. 14, 95.

v. 174. 175. *φῄς.* Ueber diese der Analogie widerstrebende Betonung s. R. p. 334. K. Gr. §. 184. 1. — *μάχην*, wahrscheinl. versteht der Dichter den Kampf zu Fuss, und unter *κτύπων ἵππων* den Kampf zu Wagen, also st. *πᾶσαν μάχην*, s. 7, 236. *K.*

v. 176—178. s. 16, 688—690. *ἀφείλετο* st. des Präsens, s. v. ... *ὁτὲ δέ*, manchmal, zuweilen; sonst mit vorausgehendem oder nachfolgendem

ἀλλ' ἄγε δεῦρο, πέπον, παρ' ἔμ' ἵστασο, καὶ ἴδε ἔργον·
ἠὲ πανημέριος κακὸς ἔσσομαι, ὡς ἀγορεύεις, 180
ἤ τινα καὶ Δαναῶν ἀλκῆς, μάλα περ μεμαῶτα,
σχήσω ἀμυνέμεναι περὶ Πατρόκλοιο θανόντος.
Ὣς εἰπὼν Τρώεσσιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀΰσας·
Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί,
ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς· 185
ὄφρ' ἂν ἐγὼν Ἀχιλῆος ἀμύμονος ἔντεα δύω
καλά, τὰ Πατρόκλοιο βίην ἐνάριξα κατακτάς.
Ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη κορυθαίολος Ἕκτωρ
δηΐου ἐκ πολέμοιο· θέων δ' ἐκίχανεν ἑταίρους
ὦκα μάλ', οὔπω τῆλε, ποσὶ κραιπνοῖσι μετασπών, 190
οἳ προτὶ ἄστυ φέρον κλυτὰ τεύχεα Πηλείδαο.
στὰς δ' ἀπάνευθε μάχης πολυδακρύου, ἔντε' ἄμειβεν·
ἤτοι ὁ μὲν τὰ ἃ δῶκε φέρειν προτὶ Ἴλιον ἱρήν,
Τρωσὶ φιλοπτολέμοισιν· ὁ δ' ἄμβροτα τεύχεα δῦνεν
Πηλείδεω Ἀχιλῆος, ἅ οἱ θεοὶ Οὐρανίωνες 195
πατρὶ φίλῳ ἔπορον· ὁ δ' ἄρα ᾧ παιδὶ ὄπασσεν
γηράς· ἀλλ' οὐχ υἱὸς ἐν ἔντεσι πατρὸς ἐγήρα.

…m ἄλλοτε μέν, s. 11, 64. 566. 18, 599. „Hektor entschuldigt, wie …omedes und andere griechische Helden, sein kluges Zurückziehen mit …m unwiderstehlichen Willen der Gottheit, die dann selbst dem Tapfer…n seinen Muth raube.' K.

v. 179—182. ἴδε ἔργον (der Kampf). — ἠὲ — ἤ, ob, oder. Nach …m Begriffe des Sehens steht ebenfalls, wie nach dem des Wissens … Partikel ἤ im doppelten Satze, s. 13, 327. u. Th. §. 353. 3. — …ημέριος, Adject. st. Adverb. den ganzen Tag, s. 1, 424. — ἤ τινα …θανόντος. Dass dieser Satz nach einer zweifachen Interpunction getheilt werden könne, bemerkten schon die Alten. Einige setzten … Komma nach Δαναῶν und verbanden also ἀλκῆς μάλα περ μεμαῶτα, vgl. 13, 315. (So Wolf u. Köppen.) Weit besser wird man der an…rn Interpunction folgen, welche schon Eustath. vorzieht, und ἀλκῆς … σχήσω verbinden, näml. ἤ τινα Δαναῶν, μάλα περ μεμαῶτα, σχήσω …κῆς ἀμυνέμεναι (d. i. τῆς εἰς ἄμυναν ἀλκῆς). Diese Interpunction …ligen auch Heyne und Spitzner, welcher letztere auf 14, 375. 15, …4. verweist. ἀμυνέμεναι περί τινος, für jemd. abwehren, ist = je…nden rächen.

v. 183—185. s. 6, 66. 8, 172—174. 11, 285—287.

v. 186. 187. ὄφρ' ἂν — δύω, s. R. p. 596. K. Gr. §. 670. — …αρίζειν ἔντεά τινα, wie ἀφαιρεῖσθαι, mit doppelt. Accusat. So auch …, 323.

v. 190—192. μετασπών, Schol. ἐπιδραμών. μεθέπειν ist h. l. nach…len, wie Od. 14, 33. — μάχης πολυδακρύου, wofür die meisten MSS. … Wolf πολυδακρύτου haben. Letzteres ist jedoch gegen das Metrum, … υ stets lang ist, s. 24, 320. Od. 19, 213. Bothe u. Spitzner haben …her nach dem Cod. Venet. πολυδακρύου aufgenommen, eine Form, …elche auch bei Apollon. Arg. 2, 916. vorkommt.

v. 193—197. τὰ ἅ, d. i. τὰ αὐτοῦ, die seinigen. — ἅ οἱ — πατρὶ …λῳ. Nach Köppen und Heyne ist οἱ der Dativ des Pronom. und …r doppelte Dativ steht, wie oft, st. πατρὶ αὐτοῦ. Diese Rüstung …atte er ebenfalls als Hochzeitgeschenk erhalten, s. 18, 85., wie

v. 198—261. *Als Zeus den Hektor in Achill's Rüstung sieht, bekl[agt] er ihn, dass er seinen nahen Tod nicht ahne. Jetzt k[ehrt] Hektor in den Kampf zurück; Menelaos ruft dage[gen] die tapfersten Achäer herbei.*

Τὸν δ' ὡς οὖν ἀπάνευθεν ἴδεν νεφεληγερέτα Ζεύς,
τεύχεσι Πηλείδαο κορυσσόμενον θείοιο,
κινήσας ῥα κάρη, προτὶ ὃν μυθήσατο θυμόν·
Ἆ δεῖλ', οὐδέ τί τοι θάνατος καταθύμιός ἐστιν,
ὃς δή τοι σχεδόν ἐστι· σὺ δ' ἄμβροτα τεύχεα δύνεις
ἀνδρὸς ἀριστῆος, τόντε τρομέουσι καὶ ἄλλοι.
τοῦ δὴ ἑταῖρον ἔπεφνες ἐνηέα τε κρατερόν τε·
τεύχεα δ' οὐ κατὰ κόσμον ἀπὸ κρατός τε καὶ ὤμων
εἵλευ· ἀτάρ τοι νῦν γε μέγα κράτος ἐγγυαλίξω,
τῶν ποινήν, ὅ τοι οὔτι μάχης ἐκ νοστήσαντι
δέξεται Ἀνδρομάχη κλυτὰ τεύχεα Πηλείωνος.
Ἦ, καὶ κυανέῃσιν ἐπ' ὀφρύσι νεῦσε Κρονίων.
Ἕκτορι δ' ἥρμοσε τεύχε' ἐπὶ χροΐ· δῦ δέ μιν Ἄρης
δεινός, ἐνυάλιος· πλῆσθεν δ' ἄρα οἱ μέλε' ἐντὸς

die Rosse u. die Lanze, s. 16, 143. — γηράς, s. γηράσκω, B. p. R. p. 288.

v. 200. „Das Schütteln des Hauptes bezeichnet sein Bedauern die Sorglosigkeit, mit der Hektor seinem Tode, ohne es zu ahnen, gegeneilt; nicht Missbilligung, wie die folgende Rede zeigt." *K.*

v. 201—203. καταθύμιος ist bei Hom. gleichbedeutend mit ἐν[θύ]μιος od. κατὰ ψυχὴν λαμβανόμενος, der Gedanke an den Tod k[ommt] dir nicht in den Sinn, s. 10, 383. — ὃς δή (ἤδη) τοι σχεδόν [ἐστι]. σχεδόν ist hier: ἐγγύς, nahe. Spitzner hat nach dem Schol. V[en.] die Lesart εἶσι, d. i. ἔρχεται aufgenommen. Indess σχεδὸν ἐλθεῖν, [das] er damit vergleicht, steht nur im eigtl. Sinne, aber σχεδόν ἐστι k[ommt] mehrere Mal in der Bedeutung: bevorstehen, vor, s. 13, 877. Od. [...] 284. 6, 27. — τόντε τρομέουσι καὶ ἄλλοι. So von Hektor 7, 113. [...] τε στυγέουσι καὶ ἄλλοι.

v. 204—208. ἐνηέα, Schol. προσηνῆ, den gütigen, sanften, Gegentheil: ἀπηνής. „Homer giebt dieses Beiwort dem Patroklos [...] schliessend, weil er gegen alle so freundlich war, s. v. 670. 21, 9[6]. *K.* — τεύχεα δ' οὐ κατὰ κόσμον — εἵλευ. Aristarchos tadelte hier v. 125. den Dichter, dass Zeus sagt, Hektor habe dem Patroklos Waffen geraubt, was eigtl. Apollo gethan hätte, s. 16, 793—804. κατὰ κόσμον, nicht der Ordnung gemäss, nach den Schol. weil nicht [er] sondern Apollo den Patroklos erlegt habe. Richtiger ist die Bemerk[ung] Köppens, Hektor habe daran nicht wohl gethan, weil er dadurch [den] Achilleus gegen sich aufgebracht habe. — τῶν ποινήν, ὅ, Eustath. [ἀν]τισήκωσιν τούτων, ὅτι, zur Entschädigung dafür, dass u. s. w. [...] Accus., s. 3, 50. — δέξεται. In der Bedtg. abnehmen hat δέχεσθ[αι] den Dativ, s. 2, 186. 2, 87.

v. 209. Zur Bestätigung seines Versprechens, ihm Sieg zu geb[en,] nickt Zeus, s. 1, 528.

v. 210—214. ἥρμοσε, Eustath. προσηρμόσθησαν, sie passten ih[m,] intransit. wie ἥρμοσε δ' αὐτῷ, s. 3, 335. — δῦ δέ μιν Ἄρης, Sch[ol.] πολέμου ἔρως καὶ ὁρμή, Ares drang in ihn, d. i. Kampfbegierde [er]füllte ihn, wie Apollo in die Brust der Pythia dringt, wenn

ἀλκῆς καὶ σθένεος. μετὰ δὲ κλειτοὺς ἐπικούρους
βῆ ῥα μέγα ἰάχων· ἰνδάλλετο δέ σφισι πᾶσιν
τεύχεσι λαμπόμενος μεγαθύμῳ Πηλείωνι.
ὤτρυνεν δὲ ἕκαστον ἐποιχόμενος ἐπέεσσιν, 215
Μέσθλην τε Γλαῦκόν τε, Μέδοντά τε Θερσίλοχόν τε,
Ἀστεροπαῖόν τε Δεισήνορά θ' Ἱππόθοόν τε,
Φόρκυν τε Χρομίον τε καὶ Ἔννομον οἰωνιστήν·
τοὺς ὅγ' ἐποτρύνων ἔπεα πτερόεντα προςηύδα·
Κέκλυτε, μυρία φῦλα περικτιόνων ἐπικούρων· 220
οὐ γὰρ ἐγὼ πληθὺν διζήμενος, οὐδὲ χατίζων,
ἐνθάδ' ἀφ' ὑμετέρων πολίων ἤγειρα ἕκαστον·
ἀλλ' ἵνα μοι Τρώων ἀλόχους καὶ νήπια τέκνα
προφρονέως ῥύοισθε φιλοπτολέμων ὑπ' Ἀχαιῶν·
τὰ φρονέων, δώροισι κατατρύχω καὶ ἐδωδῇ 225
λαούς, ὑμέτερον δὲ ἑκάστου θυμὸν ἀέξω.
τῷ τις νῦν ἰθὺς τετραμμένος ἢ ἀπολέσθω,

eissagen soll, s. v. 157. — ἐνυάλιος, der kriegerische, mit Ἐνυώ verandt, s. 2, 651. — ἰνδάλλετο (Schol. Apoll. ὡμοιοῦτο.) — μεγαθύμῳ ηλείωνι. Die gewöhnl. Lesart war μεγαθύμου Πηλείωνος. Gewöhnl. zeichnet zwar bei ἰνδάλλεσθαι, von Ansehn erscheinen, der Dativ den, elchem etwas erscheint, u. der Nomin. den, welcher oder als welcher erscheint, s. 23, 460. Od. 3, 346. Es würde also nach der gewöhnl. sart der Sinn sein: er erschien allen, als strahle er in den Waffen s Achill, oder man müsste ergänzen: Ἀχιλλεύς, strahlend in Achills istung schien er allen Achill; gewiss eine harte Ellipse. Daher han Bothe und Spitzner die Lesart des Aristarchos Πηλείωνι aufgenomn, weil ἰνδάλλεσθαι, ähnlich erscheinen, auch zuweilen mit Dativ rkommt, vergl. Od. 3, 246., wo sonst ἀθανάτοις stand u. Theocrit. . 22, 39.

v. 216—218. Die hier Genannten sind alle Führer der Bundesnossen: Mesthles, Führer der Päonen, s. 2, 864. Hippothoos, ihrer des Pelasger, s. 2, 840. Phorkys, der Phrygier, u. Chrolos und Ennomos, der Myser, s. 2, 857.

v. 221—226. οὐ γάρ. Die Causalpartikel steht hier im ersten liede, wie oft, und kann dann durch weil oder da übersetzt wern; s. 2, 802. 7, 73. — χατίζων, verstdn. αὐτῆς. — ἤγειρα, congregavi, v. ἀγείρω, s. 2, 438. — ῥύοισθε φιλοπτ. ὑπ' Ἀχαιῶν. Andere sen hier ἀπό st. ὑπό; Heyne bemerkt jedoch, dass man wohl sage, εσθαι ὑπό τινος, jemd. vor Einem schützen, aber nicht ἀπό τινος, ie dieses auch bei φυλάσσειν, σώζειν der Fall sei. s. 645. Od. 12, 7. Sinn: „Ich berief euch nicht, um die Volksmenge zu vermehn; denn daran fehlt mir's nicht, sondern um tapfere Streiter zu iben." K. — τὰ φρονέων, dieses denkend, in dieser Absicht. — δώροισι — λαούς: Schol. καταπονῶν τοὺς Τρῶας, ἀναγκάζω παρέχειν τοῖς μμάχοις δωρεὰς καὶ εὐωχίας. κατατρύχειν ist aufreiben, erschöpfen, ie Od. 15, 309. 16, 84. δῶρα, Gaben, Steuern, welche die Troer r Unterhaltung der Bundesgenossen zahlen mussten, s. 9, 155. ἐδωδή, peise, Beköstigung. — ὑμέτερον — ἀέξω. Sinn: durch gute Nahing mache ich, dass euer Muth wächst; indess die gehäuften Abben die Troer erschöpfen." K. ἀέξειν θυμόν, den Muth erhöhen, . 6, 261. 12, 214.

v. 227—231. τίς, jeder, st. πᾶς, s. 2, 355. — ἢ ἀπολέσθω ἠὲ

ἠὲ σαωθήτω· ἣ γὰρ πολέμου ὀαριστύς.
ὃς δέ κε Πάτροκλον, καὶ τεθνηῶτά περ, ἔμπης
Τρῶας ἐς ἱπποδάμους ἐρύσῃ, εἴξῃ δέ οἱ Αἴας, 230
ἥμισυ τῷ ἐνάρων ἀποδάσσομαι, ἥμισυ δ' αὐτὸς
ἕξω ἐγώ· τὸ δέ οἱ κλέος ἔσσεται, ὅσσον ἐμοί περ.
Ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἰθὺς Δαναῶν βρίσαντες ἔβησαν,
δούρατ' ἀνασχόμενοι· μάλα δέ σφισιν ἔλπετο θυμός,
νεκρὸν ὑπ' Αἴαντος ἐρύειν Τελαμωνιάδαο· 235
νήπιοι, ἦ τε πολέσσιν ἐπ' αὐτῷ θυμὸν ἀπηύρα.
καὶ τότ' ἄρ' Αἴας εἶπε βοὴν ἀγαθὸν Μενέλαον·
Ὦ πέπον, ὦ Μενέλαε Διοτρεφές, οὐκέτι νῶϊ
ἔλπομαι αὐτώ περ νοστησέμεν ἐκ πολέμοιο.
οὔτι τόσον νέκυος περιδείδια Πατρόκλοιο, 240
ὅς κε τάχα Τρώων κορέει κύνας ἠδ' οἰωνοὺς,
ὅσσον ἐμῇ κεφαλῇ περιδείδια, μήτι πάθῃσιν,
καὶ σῇ· ἐπεὶ πολέμοιο νέφος περὶ πάντα καλύπτει,
Ἕκτωρ, ἡμῖν δ' αὖτ' ἀναφαίνεται αἰπὺς ὄλεθρος.
ἀλλ' ἄγ', ἀριστῆας Δαναῶν κάλει, ἤν τις ἀκούσῃ. 245
Ὣς ἔφατ'· οὐδ' ἀπίθησε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος·
ἤϋσεν δὲ διαπρύσιον, Δαναοῖσι γεγωνώς·
Ὦ φίλοι, Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,

σαωθητω, d. i. jeder streite tapfer, vergl. Horat. Serm. I, 1. 8. *[illegible] cita mors venit, aut victoria laeta.* — *ἣ γὰρ πολ. ὀαριστύς*, *hae [illegible] vices belli. Ernesti.* *ὀαριστύς* ist traulicher Umgang, Gespräch, s. 11, 226. hier, wie 13, 291. Verkehr, Zusammenkunft. — *εἴξῃ δέ οἱ Αἴας*, *ᾧ δ' εἴξῃ Αἴας*, s. 1, 79. — *ἥμισυ — ἀποδάσσομαι*, Constr.: *τῷ (τούτῳ) ἀποδάσσομαι ἥμισυ ἐνάρων*.

v. 233—236. *βρίσαντες* Schol. B. *συνασπίσαντες καὶ εἰς τὸ [illegible] πάντες ὁρμήσαντες.* So steht mehrmals trop. *βρῖσαι* hart andringen von einer Menge, der nichts widerstehen kann, s. v. 512. 12, 346. — *ὑπ' Αἴαντος*, unter dem Ajas weg, weil dieser ihn mit seinem Schilde deckte, s. v. 132. — *ἐπ' αὐτῷ*, d. i. *Πατρόκλῳ*, s. v. 300. „auf den Leichnam. *V.*

v. 238—244. *ὦ πέπον*, o Freund, im guten Sinn, s. 5, 109. 6, 55. — *αὐτώ περ*, wir selbst, so viel wir auch uns anstrengen, s. 1[illegible], 70. — *νέκυος περιδείδια Πατρόκλοιο*, Genit. caus., des Patroklos wegen. So steht noch *περιδείδια*, sehr besorgt sein, mit Genit. 10, 9[illegible]. gewöhnlicher ist jedoch der Dativ *τινί*, für jemanden, wie v. 243. — *ὅς κε κορέει* st. *κορέσει*, s. 8, 379. — *μή τι πάθῃσιν*, euphemistisch st. dass ich erliege, s. 5, 567. Sinn: ich bin nicht sowohl für den Patroklos besorgt, denn das ist alles vergebens, als für mein und dein Leben. — *πολέμοιο νέφος*, die Wetterwolke der Schlacht, heisst hier Hektor, insofern er rings um den Leichnam heftiges Schlachtgetümmel erregt; so nennt Pind. Nem. 10, 16. auch den Amphiaraos *πολέμου νέφος*. Aber *nubes belli* bei Virg. Aen. X, 808. bedeutet heftiges Gefecht. Köppen verband daher: *Ἕκτωρ καλύπτει πολέμοιο νέφος περὶ πάντα*, od. *περικαλύπτει νέφος πάντα*, Hektor hüllt um alles des Krieges Wolke. Beide Constr. sind jedoch dem Hom. fremd, s. 1[illegible], 359. 5, 506.

v. 247. s. 8, 277. 11, 275.

οἵτε παρ' Ἀτρείδῃς, Ἀγαμέμνονι καὶ Μενελάῳ,
δήμια πίνουσιν, καὶ σημαίνουσιν ἕκαστος 250
λαοῖς· ἐκ δὲ Διὸς τιμὴ καὶ κῦδος ὀπηδεῖ.
ἀργαλέον δέ μοί ἐστι διασκοπιᾶσθαι ἕκαστον
ἡγεμόνων· τόσση γὰρ ἔρις πολέμοιο δέδηεν.
ἀλλά τις αὐτὸς ἴτω, νεμεσιζέσθω δ' ἐνὶ θυμῷ
Πάτροκλον Τρῳῇσι κυσὶν μέλπηθρα γενέσθαι. 255
Ὡς ἔφατ'· ὀξὺ δ' ἄκουσεν Ὀϊλῆος ταχὺς Αἴας.
πρῶτος δ' ἀντίος ἦλθε θέων ἀνὰ δηϊοτῆτα·
τὸν δὲ μετ' Ἰδομενεὺς καὶ ὀπάων Ἰδομενῆος,
Μηριόνης, ἀτάλαντος Ἐνυαλίῳ ἀνδρειφόντῃ.
τῶν δ' ἄλλων τίς κεν ᾗσι φρεσὶν οὐνόματ' εἴποι, 260
ὅσσοι δὴ μετόπισθε μάχην ἤγειραν Ἀχαιῶν;

262—365. *Es beginnt ein furchtbarer Kampf; Zeus verbreitet Dunkel umher; die Troer treiben die Achäer zurück; da stürmt Ajas hervor und erlegt mehrere Feinde; die Troer wanken, aber Aeneas, von Apollo angefeuert, führt sie von neuem zum Kampfe.*

Τρῶες δὲ προὔτυψαν ἀολλέες· ἦρχε δ' ἄρ' Ἕκτωρ.
ὡς δ' ὅτ' ἐπὶ προχοῇσι Διϊπετέος ποταμοῖο

v. 249—255. οἵτε — δήμια πίνουσιν, st. οἵτε — πίνετε. So folgt weilen, wie im Deutschen, nach dem Vocativ die dritte Person, s. rip. Alcest. 601. K. Gr. §. 651, 6. δήμια, auf gemeinschaftliche Ko-n, oder vielmehr vom Weine, der von der gemeinsamen Zufuhr im lte des Oberanführers war, s. 9, 71—73. Die Helden kamen oft bei amemnon zusammen und wurden von ihm bewirthet, s. 4, 259. Köp-n verstand daher hier den οἶνος γερούσιος. — ἐκ δέ st. ἐκ γάρ, s. 1,). — διασκοπιᾶσθαι, erkennen. Sinn: Ich sage schlechthin alle Edle; nn es ist mir unmöglich alle namentlich aufzufordern, was sonst gern chah, s. 10, 68. 69. — δέδηε, s. 12, 35. ἀλλά τις αὐτός, jeder von bst, ohne dass ich ihn namentlich nenne. — μέλπηθρα, Spiel, s. , 233.

v. 256—259. ὀξύ, Schol. ταχέως, schnell. Köppen: *acute audivit,* arf, f. ἀτρεκέως, genau hörte es A. — Ὀϊλῆος, verstdn. υἱός, Oileus hn, der beständig das Beiw. ταχύς hat, s. 2, 527. — Ἐνυαλίῳ, d. i. n Ares, s. v. 211.

v. 260. 261. Heyne hielt diese Verse für unächt, weil μετόπισθε ie Begleitung stehe und bei εἴποι das Digamma nicht beachtet sei. ide Gründe sind, wie Spitzner bemerkt, ungenügend; denn μετό-θε verstdn. τούτων, bezieht sich auf die, welche v. 257—259 als rkämpfer erwähnt werden, und das Digamma ist auch in andern llen vor εἰπεῖν nicht beachtet. Uebrigens constr. τίς δὲ τῶν ἄλλων φρ. οὐνομ. εἴποι, alte Sprache, st. sehr viele reihten sich den rgenannten im Kampfe an. — μάχην ἐγείρειν, *excitare pugnam,* 5, 496.

v. 262. s. 13. 136. 16, 306.

v. 263—266. Nicht genug können die alten Kritiker die Schönheit ses Gleichnisses rühmen, vergl. Dionys. Halicarn. de compos. verb. , 110. u. Aristotel. de art. poet. c. 22. Auch erwähnen sie, Solon d Platon hätten den nachahmenden Rhythmus der drei Verse so be-nderungswürdig gefunden, dass sie darüber aus Verdruss ihre eigene

βέβρυχεν μέγα κῦμα ποτὶ ῥόον, ἀμφὶ δέ τ' ἄκραι
ἠϊόνες βοόωσιν, ἐρευγομένης ἁλὸς ἔξω· 265
τόσση ἄρα Τρῶες ἰαχῇ ἴσαν. αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
ἕστασαν ἀμφὶ Μενοιτιάδῃ, ἕνα θυμὸν ἔχοντες,
φραχθέντες σάκεσιν χαλκήρεσιν. ἀμφὶ δ' ἄρα σφιν
λαμπρῇσιν κορύθεσσι Κρονίων ἠέρα πολλὴν
χεῦ'· ἐπεὶ οὐδὲ Μενοιτιάδην ἤχθαιρε πάρος γε, 270
ὄφρα ζωὸς ἐὼν θεράπων ἦν Αἰακίδαο·
μίσησεν δ' ἄρα μιν δηΐων κυσὶ κύρμα γενέσθαι
Τρῳῇσιν· τῷ καί οἱ ἀμυνέμεν ὦρσεν ἑταίρους.
Ὦσαν δὲ πρότεροι Τρῶες ἑλίκωπας Ἀχαιούς·
νεκρὸν δὲ προλιπόντες ὑπέτρεσαν, οὐδέ τιν' αὐτῶν 275
Τρῶες ὑπέρθυμοι ἕλον ἔγχεσιν, ἱέμενοί περ·
ἀλλὰ νέκυν ἐρύοντο· μίνυνθα δὲ καὶ τοῦ Ἀχαιοὶ
μέλλον ἀπέσσεσθαι· μάλα γάρ σφεας ὦκ' ἐλέλιξεν
Αἴας, ὃς πέρι μὲν εἶδος, πέρι δ' ἔργα τέτυκτο
τῶν ἄλλων Δαναῶν, μετ' ἀμύμονα Πηλείωνα. 280
ἴθυσεν δὲ διὰ προμάχων συῒ εἴκελος ἀλκὴν

Arbeit verbrannten. *ἐπὶ προχοῇσι*, d. i. *στόματι*, am Ausflusse, an der Mündung, s. Od. 5, 453. — *Διϊπετέος*, s. 16, 174. Es ist das Beiwort eines von dem Regen stark angeschwollenen Stromes. Viele der alten Erklärer verstanden unnöthig hier den Nil Aegyptens, s. Od. 4, 477., was auch die Meinung Köppen's u. Wood's v. Originalgenie des Hom. p. 143. ist. — *βέβρυχεν*, hier: vom Brausen der Fluthen, s. Od. 5, 412., in anderer Bedtg. 13, 393. — *ποτὶ ῥόον*, dem Strom entgegen. Dass Stürme die Wellen des Meeres den Strömen entgegentreiben und dadurch furchtbare Ueberschwemmungen verursachen, ist bekannt. Köppen dagegen, welcher es vom Nil versteht, bemerkt nach Wood: dieses Phänomen sind nicht die sogenannten Springfluthen, denn diese sind im mittelländischen Meere nicht, sondern einzelne, von heftigen Windstössen dem Nilstrom entgegengetriebene Wellen. — *βοόωσιν*, *resonant*, s. 14, 394. vergl. *remugio* der Lateiner. — *ἐρευγομένης ἁλὸς ἔξω*, hier: von der Meeresfluth, welche mit Brausen emporspritzt und das Land überschwemmt, s. 15, 621. Od. 5, 401. 438.

v. 268—273. *φραχθέντες σάκεσι*, Schol. *πυκνωθέντες*, umzäunt, umschanzt, s. 12, 263. 15, 366. — *ἠέρα πολλήν*. Zeus verbreitete Nebel um die Helme, damit die Achäer den Leichnam des Patroklos retten könnten; denn er wollte seine Entehrung nicht, s. 15, 308. — *μίσησεν* ἅπ. εἰρ. es war ihm ein Greuel, *μισεῖν*, hassen, mit Nachdruck wie *φθονεῖν* st. nicht wollen, weil uns etwas verhasst ist. — *δηΐων κυσὶ Τρῳῇσι* st. *δηΐων Τρώων κυσί*. K.

v. 274—278. *ὦσαν*, *proturbarunt*, s. 16, 45. — *ὑπέτρεσαν* Schol. *ὑπὸ δέους ἔφυγον*, s. 15, 636. — *ἕλον*, *occiderunt*, s. 4, 457. — *μίνυνθα*, kurze Zeit, wenige Frist, wie dieses Wort immer die Kürze der Zeit bezeichnet, s. 1, 416. — *τοῦ* d. i. von dem Todten. — *σφεας* (spr. *σφᾶς*) *ἐλέλιξεν* Schol. *συνέτρεψεν*.

v. 279. 280. s. Od. 11, 549. 550. Wolf schreibt *πέρι*; Spitzner dagegen *περί*, weil es wegen des folgenden Genitivs als Präposition genommen werden muss. *τέτυκτο* ist = *ἦν*, er war über alle, übertraf alle, s. 1, 258. Dasselbe sagt der Dichter vom Ajas 2, 768.

v. 281—286. *συῒ εἴκελος*, s. 4, 253. 17, 21. *ἐλιξάμενος*, sich

απρίῳ, ὅςτ' ἐν ὄρεσσι κύνας θαλερούς τ' αἰζηούς
ηϊδίως ἐκέδασσεν ἑλιξάμενος διὰ βήσσας·
ὃς υἱὸς Τελαμῶνος ἀγαυοῦ, φαίδιμος Αἴας,
εῖα μετεισάμενος Τρώων ἐκέδασσε φάλαγγας, 285
ἳ περὶ Πατρόκλῳ βέβασαν, φρόνεον δὲ μάλιστα
ἄστυ πότι σφέτερον ἐρύειν, καὶ κῦδος ἀρέσθαι.
Ἤτοι τὸν Λήθοιο Πελασγοῦ φαίδιμος υἱός,
Ἱππόθοος, ποδὸς ἕλκε κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην,
δησάμενος τελαμῶνι παρὰ σφυρὸν ἀμφὶ τένοντας, 290
Ἕκτορι καὶ Τρώεσσι χαριζόμενος· τάχα δ' αὐτῷ
ἦλθε κακόν, τό οἱ οὔτις ἐρύκακεν ἱεμένων περ.
Τὸν δ' υἱὸς Τελαμῶνος ἐπαΐξας δι' ὁμίλου
πλῆξ' αὐτοσχεδίην κυνέης διὰ χαλκοπαρῄου·
ἤρικε δ' ἱπποδάσεια κόρυς περὶ δουρὸς ἀκωκῇ, 295
πληγεῖσ' ἔγχεΐ τε μεγάλῳ καὶ χειρὶ παχείῃ·
ἐγκέφαλος δὲ παρ' αὐλὸν ἀνέδραμεν ἐξ ὠτειλῆς
αἱματόεις· τοῦ δ' αὖθι λύθη μένος· ἐκ δ' ἄρα χειρῶν
Πατρόκλοιο πόδα μεγαλήτορος ἧκε χαμᾶζε
κεῖσθαι· ὃ δ' ἄγχ' αὐτοῖο πέσε πρηνὴς ἐπὶ νεκρῷ, 300
τῆλ' ἀπὸ Λαρίσσης ἐριβώλακος· οὐδὲ τοκεῦσιν
θρέπτρα φίλοις ἀπέδωκε, μινυνθάδιος δέ οἱ αἰὼν
ἔπλεθ' ὑπ' Αἴαντος μεγαθύμου δουρὶ δαμέντι.
Ἕκτωρ δ' αὖτ' Αἴαντος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ.
ἀλλ' ὃ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος 305
τυτθόν· ὃ δὲ Σχεδίον, μεγαθύμου Ἰφίτου υἱόν,
Φωκήων ὄχ' ἄριστον, ὃς ἐν κλειτῷ Πανοπῆϊ
οἰκία ναιετάασκε, πολέσσ' ἄνδρεσσιν ἀνάσσων·

...dend, hin- u. herlaufend, s. 8, 340. — μετεισάμενος Schol. ἐπ' αὐ... ἐλθών, s. 13, 90. — οἳ περὶ Πατρόκλῳ βέβασαν, s. v. 4.
v. 288—292. Λήθοιο — υἱός, Ἱππόθοος, s. 217. 2, 840. παρὰ ...ρόν, bei dem Knöchel, s. 4, 518. Um diese Bechimpfung zu rächen, ...andelte Achilleus den Leichnam des Hektor auf gleiche Weise. H. ...κακόν, das Verderben, d. i. der Tod.
v. 294—301. αὐτοσχεδίην, im Nahkampfe, s. 12, 192. d. i. er ...h mit der Lanze durch den Helm. — ἤρικε Schol. ἐσχίσθη, ἐῤῥάγη, ...ans. es zerriss. — περὶ δουρὸς ἀκωκῇ, vergl. 13, 441. ἐρεικόμενος ...ι δουρί. — παρ' αὐλὸν — ὠτειλῆς. αὐλός ist nach Eustath. die ...re des Eisens, worin der Schaft der Lanze gesteckt wurde, (τὸ ὀξὺ ...δόρατος). Das ganze Eisen des Speeres war so tief in den Kopf ...rungen, dass das blutige Gehirn an der Röhre aus der Wunde her...lief. Die andere Erklärung des Schol. br., wonach αὐλός das Auf...itzen des Blutes (ὁ τοῦ αἵματος ἀκοντισμός) u. παρ' αὐλόν, strom...se, bedeuten soll, ist hier unpassend. ἧκε, Schol. ἀφῆκε. — ἀπὸ ...ρίσσης ἐριβ. s. 2, 841. Larissa war eine uralte Stadt der Pelasger ...einer fruchtbaren Gegend bei Kyme in Aeolis.
v. 302. 303. s. 4, 478. 479. Diesen rührenden Zusatz gebraucht ...n. oft von den fallenden Kriegern.
v. 305. s. v. 526. 13, 184. 404.
v. 306—310. ὃ δέ d. i. Ἕκτωρ. — Σχεδίον, s. 2, 518. vergl. 15, ... — ἐν κλειτῷ Πανοπῆϊ, s. 2, 520. Panopeus, eine der ältesten

τὸν βάλ' ὑπὸ κληῗδα μέσην· διὰ δ' ἀμπερὲς ἄκρη
αἰχμὴ χαλκείη παρὰ νείατον ὦμον ἀνέσχεν. 310
δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
Αἴας δ' αὖ Φόρκυνα δαΐφρονα, Φαίνοπος υἱόν,
Ἱπποθόῳ περιβάντα μέσην κατὰ γαστέρα τύψεν·
ῥῆξε δὲ θώρηκος γύαλον, διὰ δ' ἔντερα χαλκὸς
ἤφυσ'· ὁ δ' ἐν κονίῃσι πεσὼν ἕλε γαῖαν ἀγοστῷ. 315
χώρησαν δ' ὑπό τε πρόμαχοι καὶ φαίδιμος Ἕκτωρ·
Ἀργεῖοι δὲ μέγα ἴαχον, ἐρύσαντο δὲ νεκρούς,
Φόρκυν θ' Ἱππόθοόν τε· λύοντο δὲ τεύχε' ἀπ' ὤμων.
Ἔνθα κεν αὖτε Τρῶες Ἀρηϊφίλων ὑπ' Ἀχαιῶν
Ἴλιον εἰςανέβησαν, ἀναλκείῃσι δαμέντες· 320
Ἀργεῖοι δέ κε κῦδος ἕλον, καὶ ὑπὲρ Διὸς αἶσαν,
κάρτεϊ καὶ σθένεϊ σφετέρῳ. ἀλλ' αὐτὸς Ἀπόλλων
Αἰνείαν ὤτρυνε, δέμας Περίφαντι ἐοικώς,
κήρυκ' Ἠπυτίδῃ, ὅς οἱ παρὰ πατρὶ γέροντι
κηρύσσων γήρασκε, φίλα φρεσὶ μήδεα εἰδώς· 325
τῷ μιν ἐεισάμενος προςέφη Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων·
Αἰνεία, πῶς ἂν καὶ ὑπὲρ θεὸν εἰρύσσαισθε
Ἴλιον αἰπεινήν; ὡς δὴ ἴδον ἀνέρας ἄλλους
κάρτεϊ τε σθένεϊ τε πεποιθότας, ἠνορέῃ τε,
πλήθεϊ τε σφετέρῳ, καὶ ὑπερδέα δῆμον ἔχοντας. 330
ἡμῖν δὲ Ζεὺς μὲν πολὺ βούλεται ἢ Δαναοῖσιν
νίκην· ἀλλ' αὐτοὶ τρεῖτ' ἄσπετον, οὐδὲ μάχεσθε.

Städte in Phokis, s. Od. 11, 581. — ὑπὸ κληῗδα μέσην, mitten auf d[as] Schlüsselbein, s. 5, 146. — διὰ δ' ἀμπερές, Tmesis. — ἀνέσχεν, Eustath. ἐφάνη, intrans. ragte hervor, s. Od. 5, 320.

v. 312. 313. Φόρκυνα. Dieser Phorkys wird als Führer der Phrygier schon v. 218 erwähnt, vergl. 2, 862. περιβάντα, s. v. 4.

v. 314. 315. s. 13, 507. 508. 5, 99.

v. 319. 320. s. 6, 73. 74.

v. 321–326. ὑπὲρ Διὸς αἶσαν, Schol. καὶ παρὰ τὴν τοῦ Διὸς γνώμην, gegen des Zeus Rathschluss, s. 9, 608. Es war näml. der Wille des Zeus, dass die Troer an diesem Tage siegreich sein sollten. — εἰ αὐτὸς — ὤτρυνε, st. εἰ μή. Auf den bedingten Hauptsatz folgt hier ein Gegensatz mit ἀλλά, s. 5, 23. — Περίφαντι. Dieser Periphas war ein Troer und nicht zu verwechseln mit dem Aetoler Periphas s. 5, 842. Der πατὴρ γέρων ist Anchises, des Aeneas Vater. FAWolf las κήρυκ' mit ῠ, was sonst von Natur lang ist. Spitzner hat daher nach der Verbesserung v. Barnes κήρυκ' aufgenommen.

v. 327—332. πῶς ἂν — εἰρύσσαισθε, Ἴλ. αἰπεινήν; eine Frage mit negativem Sinn, wie 9, 437. 10, 213. d. i. ihr würdet die Stadt gegen Gottes Willen nicht beschirmen können. — ὡς δὴ ἴδον ἀνέρας ἄλλους, verstdn. ἐρύεσθαι τὰς αὐτῶν πόλεις. — πλήθεϊ d. i. λαῷ, στρατῷ. — ὑπερδέα, ep. synkop. st. ὑπερδεέα, v. ὑπερδεής, was Eustath. erklärt durch ἀπτόητον καὶ ὑπερκείμενον δέους, über die Furcht erhaben, furchtlos. Dieser Erklärung folgen die Mad. Dacier und Voss. Heyne leitet es dagegen nach Apoll. Lex. v. δέω ab, und erklärt es weit geringer an Zahl. Diese letztere Erklärung ist gegen den Zusammenhang. — πολὺ βούλεται, ἤ, st. πολὺ μᾶλλον βούλεται, ἤ, s. 1, 117.

Ὣς ἔφατ'· Αἰνείας δ' ἑκατηβόλον Ἀπόλλωνα
ἔγνω ἐςάντα ἰδών· μέγα δ' Ἕκτορα εἶπε βοήσας·
Ἕκτορ τ' ἠδ' ἄλλοι Τρώων ἀγοὶ ἠδ' ἐπικούρων, 335
αἰδὼς μὲν νῦν ἥδε γ', Ἀρηϊφίλων ὑπ' Ἀχαιῶν
Ἴλιον εἰςαναβῆναι, ἀναλκείῃσι δαμέντας.
ἀλλ' ἔτι γάρ τίς φησι θεῶν, ἐμοὶ ἄγχι παραστάς,
Ζῆν', ὕπατον μήστωρα, μάχης ἐπιτάῤῥοθον εἶναι.
τῷ ῥ' ἰθὺς Δαναῶν ἴομεν, μηδ' οἵγε ἕκηλοι 340
Πάτροκλον νηυσὶν πελασαίατο τεθνηῶτα.
Ὣς φάτο· καί ῥα πολὺ προμάχων ἐξάλμενος ἔστη.
οἱ δ' ἐλελίχθησαν, καὶ ἐναντίοι ἔσταν Ἀχαιῶν.
ἔνθ' αὖτ' Αἰνείας Λειώκριτον οὔτασε δουρί,
υἱὸν Ἀρίσβαντος, Λυκομήδεος ἐσθλὸν ἑταῖρον. 345
τὸν δὲ πεσόντ' ἐλέησεν Ἀρηΐφιλος Λυκομήδης·
στῆ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰών, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ,
καὶ βάλεν Ἱππασίδην Ἀπισάονα, ποιμένα λαῶν,
ἧπαρ ὑπὸ πραπίδων, εἶθαρ δ' ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν·
ὅς ῥ' ἐκ Παιονίης ἐριβώλακος εἰληλούθει, 350
καὶ δὲ μετ' Ἀστεροπαῖον ἀριστεύεσκε μάχεσθαι.
τὸν δὲ πεσόντ' ἐλέησεν Ἀρήϊος Ἀστεροπαῖος,
ἴθυσεν δὲ καὶ ὅ πρόφρων Δαναοῖσι μάχεσθαι·
ἀλλ' οὔπως ἔτι εἶχε· σάκεσσι γὰρ ἔρχατο πάντῃ

..εσθαι νίκην, 7, 21. — ἄσπετον, d. i. μεγάλως, unsäglich, gewal-
. Sinn dieser Stelle: Ich habe oft Männer gesehen, die durch ihre
..pferkeit und ihren Muth ihre Städte selbst gegen den Willen
..es Gottes beschirmten, und ihr, denen das Geschick günstig ist
.. Zeus sogar den Sieg gönnt, kämpft nicht für sie und fliehet aus
..gheit.

v. 334. ἐςάντα ἰδών, ihm ins Angesicht sehend, s. Od. 15, 532.

v. 336–339. αἰδὼς μὲν νῦν ἥδε verstdn. ἐστί, „*hic pudor est*, ..*c res affert pudorem.*" *H.* So steht αἰδώς absol. 5, 787. 8, 228. — ..αβῆναι ἀναλκείῃσι δαμέντας, ergänze: ἡμᾶς. — ὕπατον μήστωρα, .. absol.: der oberste Berather, der erhabenste Herrscher, wie 8, 22. ..gl. ταμίης πολέμοιο 4, 84. μάχης verbinde man mit ἐπιτάῤῥοθον, ..fer im Kampfe, s. 5, 808. 828, wiewohl sonst die Krieger μήστω-..αὐτῆς, 4, 328. 5, 212. genannt werden.

v. 340. 341. μηδ' οἵγε verstdn. Ἀχαιοί. — ἕκηλοι, ruhig, d. i. ..gestört, ungehindert, s. 6, 70.

v. 342. s. 15, 571. 23, 399.

v. 343. s. 5, 497. 6, 106. 11, 214.

v. 344–351. Λειώκριτον, nur hier genannt, wahrscheinl. ein böo-..her Held; denn Lykomedes, S. des Kreon, war ein Böotier, s. 9, 19, 80. — Ἀπισάονα, nach der Mehrzahl der Cdd., wofür andere ..θάονα lesen. Ein anderer Apisaon ward 11, 578. genannt. — ἧπαρ .. πραπίδων d. i. φρενῶν, unter dem Zwerchfell, s. 11, 579. 13, 412. Παιονίης, Päonien, Landschaft im nördlichen Thracien, zwischen .. Flüssen Axios und Strymon, Wohnsitz der Päonier, s. 2, 848. Ihr ..hrer Asteropäos war unter den Bundesgenossen einer der Tapfersten, v. 216. 12, 102 ff.

v. 353–355. καὶ ὅ st. οὗτος, auch dieser drang an. — πρόφρων, ..r: entschlossen, s. 8, 23. — οὔπως ἔτι εἶχε, intrans. Schol. ἠδύνατο,

ἑστaότες περὶ Πατρόκλῳ, πρὸ δὲ δούρατ' ἔχοντο
Αἴας γὰρ μάλα πάντας ἐπῴχετο πολλὰ κελεύων·
οὔτε τιν' ἐξοπίσω νεκροῦ χάζεσθαι ἀνώγει,
οὔτε τινὰ προμάχεσθαι Ἀχαιῶν ἔξοχον ἄλλων,
ἀλλὰ μάλ' ἀμφ' αὐτῷ βεβάμεν, σχεδόθεν δὲ μάχεσθαι.
ὣς Αἴας ἐπέτελλε πελώριος· αἵματι δὲ χθὼν
δεύετο πορφυρέῳ· τοὶ δ' ἀγχιστῖνοι ἔπιπτον
νεκροὶ ὁμοῦ Τρώων καὶ ὑπερμενέων ἐπικούρων,
καὶ Δαναῶν· οὐδ' οἳ γὰρ ἀναιμωτί γ' ἐμάχοντο·
παυρότεροι δὲ πολὺ φθίνυθον· μέμνηντο γὰρ αἰεὶ
ἀλλήλοις καθ' ὅμιλον ἀλεξέμεναι φόνον αἰπύν.

v. 366—425. ***Hartnäckig kämpfen immer noch Troer und Achäer um des Patroklos Leichnam im Dunkel, während der übrige Kampfplatz hell ist. Den Nestoriden und dem Achill ist der Tod des Patroklos noch unbekannt.***

Ὣς οἳ μὲν μάρναντο δέμας πυρός· οὐδέ κε φαίης
οὔτε ποτ' ἠέλιον σόον ἔμμεναι, οὔτε σελήνην.
ἠέρι γὰρ κατέχοντο μάχης ἔπι, ὅσσοι ἄριστοι
ἕστασαν ἀμφὶ Μενοιτιάδῃ κατατεθνηῶτι.
οἳ δ' ἄλλοι Τρῶες καὶ ἐϋκνήμιδες Ἀχαιοὶ
εὔκηλοι πολέμιζον ὑπ' αἰθέρι· πέπτατο δ' αὐγὴ

s. 7, 217. — *ἔρχατο* Eustath. *ὅ ἐστιν εἰργμένοι ἦσαν οἱ Ἀχαιοί*, ὡς τειχίῳ, sie waren umschlossen, Plusquamp. Pass. ohne Augm. v. ἔργω od. *εἴργω*, s. 16, 481.

v. 356—359. *ἐπῴχετο*, *obibat*, s. 15, 676. — *ἀμφ' αὐτῷ* d. *Πατρόκλῳ*, s. v. 4. — *σχεδόθεν*, aus der Nähe desselben. Sie sollen den Feinden nicht entgegengehen, wie die *πρόμαχοι* (v. 358), sondern immer nahe bei dem Körper des Patroklos fechten. *K.*

v. 361—365. *ἀγχιστῖνοι*, Schol. *ἐπάλληλοι*, *πυκνοί*, s. 5, 141. *φθίνυθον*, hier intrans.: sie kamen um, wie 6, 327. — *ἀλλήλοις ἀλεξέμεναι φόνον αἰπύν. ἀλέξειν*, abwenden, abwehren, steht hier in vollständiger Construct., wie 9, 251. 347.

v. 366—369. *δέμας πυρός*, gleich dem Feuer, s. 11, 595. 13, — *οὐδ ἐκε φαίης*, Schol. *εἴποι δ' ἄν τις*, der Deutsche gebraucht bei solchen Anreden m a n, s. 4, 323. — *οὔτε ποτ' ἠέλιον σόον ἔμμεναι*, eigentl. dass nicht unversehrt sei, d. i. dass Sonne und Mond verfinstert sei. So dicht war die Finsterniss, in welcher die Helden kämpften. — *μάχης ἔπι*, steht nach den meisten Erklärern st. *ἐν μάχῃ*, im Gefechte. Diese Bedeutung hat *ἐπί* mit Genit. vom Orte nie; leicht könnte man *ἐπὶ μάχης* von der Zeit fassen, während des Gefechtes wie *ἐπ' εἰρήνης*, s. 2, 797. 5, 637. Andere Lesarten sind: *ἔνι* nach Aristophanes, *ἐπὶ τόσσον* (vielleicht nach Spitzner: *ἐπὶ ὅσσον*) nach Zenodotos. Bothe lies't nach einer Conjectur: *ἠέρι* *κατέχοντο μάχῃ ἔπι*, i. e. ***nebula pariter ac proelio sunt vexati.*** Spitzner bemerkt dabei, dass keine dieser Verbesserungen genüge und dass die Vulgate immer noch Vorzug verdiene. Eustath. erklärte *ἠέρι* vom aufsteigenden Staube; diesen nennt jedoch Homer niemals *ἀήρ*, und man muss es hier (vergl. 372.) von einer wirklichen Verdunkelung des Himmels verstehen.

v. 371—376. *εὔκηλοι*, s. v. 340. unbekümmert, s. Buttm. Lexil. 1, 141. im Gegensatze derer, welche in Finsterniss, in Staub und

Ἠελίου ὀξεῖα, νέφος δ' οὐ φαίνετο πάσης
γαίης, οὐδ' ὀρέων· μεταπαυόμενοι δ' ἐμάχοντο,
ἀλλήλων ἀλεείνοντες βέλεα στονόεντα,
πολλὸν ἀφεσταότες. τοὶ δ' ἐν μέσῳ ἄλγε' ἔπασχον 375
ἠέρι καὶ πολέμῳ· τείροντο δὲ νηλέϊ χαλκῷ
ὅσσοι ἄριστοι ἔσαν. δύο δ' οὔπω φῶτε πεπύσθην,
ἀνέρε κυδαλίμω, Θρασυμήδης Ἀντίλοχός τε,
Πατρόκλοιο θανόντος ἀμύμονος, ἀλλ' ἔτ' ἔφαντο
ζωὸν ἐνὶ πρώτῳ ὁμάδῳ Τρώεσσι μάχεσθαι. 380
τὼ δ' ἐπιοσσομένω θάνατον καὶ φύζαν ἑταίρων
νόσφιν ἐμαρνάσθην, ἐπεὶ ὣς ἐπετέλλετο Νέστωρ
ὀτρύνων πόλεμόνδε μελαινάων ἀπὸ νηῶν.
Τοῖς δὲ πανημερίοις ἔριδος μέγα νεῖκος ὀρώρει
ἀργαλέης· καμάτῳ δὲ καὶ ἱδρῷ νωλεμὲς αἰεὶ 385
γούνατά τε κνῆμαί τε, πόδες θ' ὑπένερθεν ἑκάστου,
χεῖρές τ' ὀφθαλμοί τε παλάσσετο μαρναμένοιϊν,
ἀμφ' ἀγαθὸν θεράποντα ποδώκεος Αἰακίδαο.
ὡς δ' ὅτ' ἀνὴρ ταύροιο βοὸς μεγάλοιο βοείην

ırchtbarem Gewühle um des Patroklos Leichnam kämpfen. — πέπτατο chol. ἐξήπλωτο, war verbreitet. s. Od. 6, 44. ὀξεῖα, scharf, d. i. rennend, stark. — πάσης γαίης auf der ganzen Erde, Genit. des Or-s, s. 9, 219. u. eben so ὀρέων. — μεταπαυόμενοι, ἅπ. εἰρ. abwech-elnd ausruhen. — τοὶ δ' ἐν μέσῳ, näml. welche um Patroklos Leichnam ämpften.

v. 377—383. Heyne und Köppen tadeln hier den Dichter; denn an sehe nicht ein, wie und warum er hier diese beiden Söhne Ne-tors erwähne und dann sogleich wieder auf die Kämpfenden um Pa-oklos zurückkomme. Heinrich bemerkt dagegen: „Der Sänger er-ähnt dieser beiden Helden zur Vorbereitung auf das, was weiterhin eschieht, s. v. 679. — Der Zusammenhang ist nur scheinbar unter-rochen und die Unterbrechung keineswegs fehlerhaft, da sie ihren uten Zweck für das Gemüth des Lesers erreicht." — πεπύσθην, mit enit. des Part., wie 13, 522. — ἐνὶ πρώτῳ ὁμάδῳ, im ersten Getüm-el, st. ἐν προμάχοις. — ἐπιοσσομένω, ἅπ. εἰρ. Schol. προορώμενοι αὶ προςδοκῶντες, Köppen nimmt das Wort im eigtl. Sinne: sie sehen us der Ferne, Heyne im übertrag. Sinne: *reputantes s. ominantes, raevidentes adeoque metuentes, caedem et fugam suorum etc.* — όσφιν ἐμαρνάσθην, entfernt von denen, welche um Patroklos Leich-am kämpften. — Νέστωρ — ὀτρύνων πόλεμόνδε, s. 16, 697. Dieses ebot des Vaters wird nicht besonders erwähnt; vergl. jedoch 15, 59. 4, 300.

v. 384—387. πανημερίοις, Adject. st. Adv. den ganzen Tag, s. 1, 12. — γούνατα παλάσσετο. Zuweilen wird das Verbum, wenn un-ersönliche Gegenstände als Subjecte verbunden werden, nur auf den rsten bezogen, wie hier: παλάσσετο γούνατα, vergl. 23, 380. Th. 311. 8. K. Gr. § 377, 5. — μαρναμένοιϊν. Sonderbar ist auch hier er Gebrauch des Duals, welcher nach Eustath. auf die beiden Heere u beziehen ist.

v. 389—393. Das Gleichniss soll das Hin- und Herzerren der eiche erläutern. Köppen findet dasselbe zwar trefflich ausgemalt und ehr anschaulich, aber nicht edel. Dieser Tadel ist ungegründet, wie

λαοῖσιν δώῃ τανύειν μεθύουσαν ἀλοιφῇ· 390
δεξάμενοι δ' ἄρα τοίγε διαστάντες τανύουσιν
κυκλόσ', ἄφαρ δέ τε ἰκμὰς ἔβη, δύνει δέ τ' ἀλοιφή,
πολλῶν ἑλκόντων· τάνυται δέ τε πᾶσα διαπρό·
ὣς οἵγ' ἔνθα καὶ ἔνθα νέκυν ὀλίγῃ ἐνὶ χώρῃ
ἕλκεον ἀμφότεροι· μάλα γάρ σφισιν ἔλπετο θυμὸς 395
Τρωσὶν μὲν ἐρύειν προτὶ Ἴλιον, αὐτὰρ Ἀχαιοῖς
νῆας ἔπι γλαφυράς· περὶ δ' αὐτοῦ μῶλος ὀρώρει
ἄγριος· οὐδέ κ' Ἄρης λαοσσόος, οὐδέ κ' Ἀθήνη
τόνγε ἰδοῦσ' ὀνόσαιτ', οὐδ' εἰ μάλα μιν χόλος ἵκοι.
Τοῖον Ζεὺς ἐπὶ Πατρόκλῳ ἀνδρῶν τε καὶ ἵππων 400
ἤματι τῷ ἐτάνυσσε κακὸν πόνον. οὐδ' ἄρα πώ τι
ᾔδεε Πάτροκλον τεθνηότα δῖος Ἀχιλλεύς.
πολλὸν γάρ ἀπάνευθε νεῶν μάρναντο θοάων,
τείχει ὕπο Τρώων· τό μιν οὔποτε ἔλπετο θυμῷ
τεθνάμεν, ἀλλὰ ζωὸν ἐνιχριμφθέντα πύλῃσιν 405
ἂψ ἀπονοστήσειν· ἐπεὶ οὐδὲ τὸ ἔλπετο πάμπαν,
ἐκπέρσειν πτολίεθρον ἄνευ ἕθεν, οὐδὲ σὺν αὐτῷ.
πολλάκι γὰρ τόγε μητρὸς ἐπεύθετο νόσφιν ἀκούων,
ἥ οἱ ἀπαγγέλλεσκε Διὸς μεγάλοιο νόημα·
δὴ τότε γ' οὔ οἱ ἔειπε κακὸν τόσον, ὅσσον ἐτύχθη, 410
μήτηρ, ὅττι ῥά οἱ πολὺ φίλτατος ὤλεθ' ἑταῖρος.
Οἳ δ' αἰεὶ περὶ νεκρὸν ἀκαχμένα δούρατ' ἔχοντες

schon Eustath. bemerkt; denn der Dichter benutze auch minder edle Gegenstände, wenn nur an denselben der verglichene Zustand veranschaulicht werde, s. 12, 433. Od. 20, 25. — *ὡς δ' ὅτ' ἀνὴρ — δέρ*, s. 2, 147. — *λαοῖσιν*, den Leuten des Gerbers. — *μεθύουσαν ἀλοιφῇ*, eigtl. trunken von Fett, wir: getränkt von Fett. Auch von andern Gegenständen wird das Wort metaphorisch gebraucht, vgl. Theocr. Il. 22, 98. — *διαστάντες* Eustath. *διαχωρισθέντες*. *ἰκμάς*, *ἅπ. εἰρ.* die Feuchtigkeit, die alles Rauhe vertilgt und Geschmeidigkeit giebt, dah. *ἰκμὰς ἔβη*, es kommt die Geschmeidigkeit. Ueber Aorist. s. 9, 320. vergl. Nitzsch z. Od. 2, 419. Voss versteht *ἰκμάς* von der Feuchtigkeit, die durch das Ziehen des Leders ausdampft, und nimmt *ἔβη* st. *ἀπέβη*, bis die Nässe verschwand. — *διαπρό*, ganz und gar, s. 4, 138.

v. 397—399. *μῶλος*, Kampf, s. 2, 401. — *οὐδέ — ὀνόσαιτ'*, s. 13, 127. — *οὐδ' εἰ — ἵκοι.* Zorn macht unbillig im Urtheilen. Sinn: Selbst der aufgebrachte Tadel würde hier nichts zu tadeln gefunden haben. *K.*

v. 400—407. *τοῖον Ζεὺς — πόνον* d. i. *μάχην*, s. 14, 389. 16, 662. Um den Körper des Patroklos ward hartnäckig gekämpft. — *τό* d. i. *δι' ὅ*, *quare*, oder als vorbereitend auf den Accus. mit Infin., s. Od. 1, 82. *K.* — *ἐνιχριμφθέντα* Schol. *ἐμπελάσαντα*, indem er nahe herandrang, s. v. 413. 5, 662. — *ἐπεὶ οὐδὲ τὸ ἔλπετο* s. v. 404. — *οὐδὲ σὺν αὐτῷ*, auch nicht mit ihm; denn seine Mutter hatte ihm oft gesagt, dass er, wenn er grossen Ruhm haben wollte, selbst vor Ilions Eroberung sterben müsse.

v. 408. 409. *νόσφιν*, beiseite, insgeheim, denn er besprach sich mit ihr, als einer Göttinn, immer allein, s. 1, 349. — *Διὸς νόημα*, der Rathschluss des Zeus, s. Il. 16, 36. 37.

νωλεμὲς ἐγχρίμπτοντο, καὶ ἀλλήλους ἐνάριζον·
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων·
Ὦ φίλοι, οὐ μὰν ἧμιν ἐϋκλεὲς ἀπονέεσθαι 415
νῆας ἔπι γλαφυράς· ἀλλ' αὐτοῦ γαῖα μέλαινα
πᾶσι χάνοι· τό κεν ἧμιν ἄφαρ πολὺ κέρδιον εἴη,
εἰ τοῦτον Τρώεσσι μεθήσομεν ἱπποδάμοισιν
ἄστυ πότι σφέτερον ἐρύσαι, καὶ κῦδος ἀρέσθαι.
Ὣς δέ τις αὖ Τρώων μεγαθύμων αὐδήσασκεν· 420
ὦ φίλοι, εἰ καὶ μοῖρα παρ' ἀνέρι τῷδε δαμῆναι
πάντας ὁμῶς, μήπω τις ἐρωείτω πολέμοιο.
Ὣς ἄρα τις εἴπεσκε, μένος δ' ὄρσασκεν ἑταίρου.
ὣς οἱ μὲν μάρναντο· σιδήρειος δ' ὀρυμαγδὸς
χάλκεον οὐρανὸν ἷκε δι' αἰθέρος ἀτρυγέτοιο. 425

426—484. *Die Rosse des Achilleus härmen sich über den Tod des Patroklos; doch von Zeus gestärkt eilen sie wieder in den Kampf.*

Ἵπποι δ' Αἰακίδαο μάχης ἀπάνευθεν ἐόντες
κλαῖον, ἐπειδὴ πρῶτα πυθέσθην ἡνιόχοιο

v. 413. ἐγχρίμπτοντο, absol. sie drangen heran, s. v. 405.
v. 414. s. 2, 271. 3, 297.
v. 415—419. ἐϋκλεές, Schol. ἔνδοξον, rühmlich. — ἀλλ' αὐτοῦ — νοι, s. 4, 182. 8, 150. — τό κεν — κέρδιον εἴη. vergl. Od. 2, 169. γάρ σφιν ἄφαρ τόδε λώϊόν ἐστιν. ἄφαρ, sofort, alsbald, wird oft n der unmittelbaren schnellen Folge einer Handlung gebraucht. — τοῦτον — μεθήσομεν. Die Vulgate war sonst ἤ, wozu Köppen εἰ erızte, oder mit Bentley μεθησέμεν, s. 20, 361. lesen wollte. Voss in 1 Anmerkungen schlägt ἢ εἰ vor und übersetzt: Das wär' uns besser Wahrheit, Als wenn Den wir verlassen den gaulbezähmenden Troern s. w. Die MSS. kennen jedoch nur eine Partikel und Wolf hat mit cht εἰ aus dem Cd. Ven. u. Harlei. aufgenommen. Dann ist der Sinn: m müssen wir alle lieber den Tod wünschen und einem schimpflichen ben vorziehen, wenn wir den Patroklos den Troern preis geben und s in die Flucht schlagen lassen wollten.
v. 420—422. αὐδήσασκεν, *loquebatur*, s. 5, 786. — μήπω τις εἰτω, Schol. ὑποχωρείτω, s. 13, 776. 14, 101.
v. 423—425. ὄρσασκεν, ἅπ. εἰρ. *saepius excitabat.* — σιδήρειος μαγδός, Schol. ἤτοι στερεὸς, ἢ ἀπὸ ὅπλων τοῦ σιδήρου ψόφος, das erne Geprassel st. das Geprassel der eisernen Waffen, Adject. st. bst. wie 13, 341. αὐγὴ χαλκείη. — δι' αἰθέρος ἀτρυγέτοιο, sonst ein ithethon des Meeres, s. 1, 316.
v. 426—428. Diese treffliche Stelle von der Trauer der Rosse des hill hat Virgil nachgeahmt Aen. II, 89. *post bellator equus positis ignibus Aethon It lacrimans, guttisque humectat grandibus ora.* — τοι Αἰακίδαο. Diese Rosse hiessen Balios und Xanthos, s. 16, 149. αἶον. Dass der Mensch nur Thränen vergiessen kann, ist bekannt. wie der Dichter Alles in seinen Versen belebt und sogar dem unebten Pfeile ein heftiges Streben, gleich einem Feinde, giebt, s. 4,). 11, 574; so konnte er um so mehr diesen Rossen, welche götter Art waren, Thränen über den Tod ihres Wagenlenkers beilegen, später lässt er sogar eines derselben mit menschl. Sprache reden, s. , 404. — ἡνιόχοιο, d. i. Patroklos, der Wagenlenker des Achilleus.

ἐν κονίῃσι πεσόντος ὑφ' Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο.
ἦ μὰν Αὐτομέδων, Διώρεος ἄλκιμος υἱός,
πολλὰ μὲν ἂρ μάστιγι θοῇ ἐπεμαίετο θείνων, 430
πολλὰ δὲ μειλιχίοισι προςηύδα, πολλὰ δ' ἀρειῇ·
τὼ δ' οὔτ' ἂψ ἐπὶ νῆας ἐπὶ πλατὺν Ἑλλήςποντον
ἠθελέτην ἰέναι, οὔτ' ἐς πόλεμον μετ' Ἀχαιούς·
ἀλλ' ὥςτε στήλη μένει ἔμπεδον, ἥτ' ἐπὶ τύμβῳ
ἀνέρος ἑστήκῃ τεθνηότος ἠὲ γυναικός· 435
ὣς μένον ἀσφαλέως περικαλλέα δίφρον ἔχοντες,
οὔδει ἐνισκίμψαντε καρήατα· δάκρυα δέ σφιν
θερμὰ κατὰ βλεφάρων χαμάδις ῥέε μυρομένοισιν,
ἡνιόχοιο πόθῳ· θαλερὴ δὲ μιαίνετο χαίτη,
ζεύγλης ἐξεριποῦσα παρὰ ζυγὸν ἀμφοτέρωσε. 440
μυρομένω δ' ἄρα τώγε ἰδὼν ἐλέησε Κρονίων,
κινήσας δὲ κάρη, προτὶ ὃν μυθήσατο θυμόν·
Ἆ δειλώ, τί σφῶϊ δόμεν Πηλῆϊ ἄνακτι
θνητῷ, ὑμεῖς δ' ἐστὸν ἀγήρω τ' ἀθανάτω τε.
ἦ ἵνα δυστήνοισι μέτ' ἀνδράσιν ἄλγε' ἔχητον; 445
οὐ μὲν γάρ τί πού ἐστιν ὀϊζυρώτερον ἀνδρὸς

v. 429—433. *Αὐτομέδων*, der Wagenlenker des Patroklos, wurde gleich nach der Erlegung desselben von Hektor verfolgt, s. 16, 864, bis ihn Mentes zurückrief, s. 17, 15. *πολλά* d. i. *πολλάκις*. — *ἐπεμαίετο θείνων*, verstdn. *αὐτούς*. *ἐπιμαίεσθαι*, berühren, ist hier prägnant: antreiben, anreizen, s. 5, 748. *θοή*, als Beiw. der Geissel *ταχύποιος* V. mit der geschwungenen Geissel. — *μειλιχίοισι* verstdn. *ἔπεσι*, s. 4, 256. — *ἀρειῇ* Schol. *ἀπειλῇ*: Verwünschung, Drohung, s. 20, 109., verwandt mit *ἀρή*. — *ἐπὶ πλατὺν Ἑλλήςποντον*, hier das Meer vor dem Eingange zum Hellespont, s. 7, 86.

v. 434—440. *ὥστε στήλη*, fest, wie die Säule auf dem Grabhügel, s. 11, 371. 16, 457. — *ἥτ' ἐπὶ τ. ἀνέρος ἑστήκῃ*. Den Conjunct., welchen die Regel der Sprache verlangt, hat Spitzner statt der Vulgate *ἑστήκει* nach Hermann in Op. II, 43 flg. aufgenommen. — *οὔδει ἐνισκίμψαντε*, Schol. *ἐμπελάσαντες, ἐμπεσόντες. ἐνισκίμψαι*, (besser als die Vulgate *ἐνισκῆψαι*) *οὔδει*, eigentl. heften, hier: an den Boden senken, s. 16, 612., wie die erschöpften oder trauernden Rosse thun. — *ἡνιόχοιο πόθῳ*, aus Sehnsucht nach dem Wagenlenker. *πόθος*, nur hier in der Il., oft in der Od. — *θαλερή*, die blühende, d. i. die volle Mähne, s. 15, 113. — *μιαίνετο* verstdn. *κονίῃ*, vom Staube, in welchen die langen Mähnen hingen. *K.* — *ζεύγλης ἐξεριποῦσα παρὰ ζυγὸν ἀμφοτέρωσε*, s. 19, 406. Das Joch ist ein in der Deichsel befestigtes Querholz, woran auf beiden Seiten ein Ring sich befand, in welches der Hals der Zugthiere gesteckt wurde s. 24, 268. *ἐξεριποῦσα*, hier intransitiv: *jugo excidens*, s. 14, 414. Die lange Mähne aus dem Ringe des Joches.

v. 442. s. v. 200.

v. 443—445. *τί σφῶϊ δόμεν*. Eigentl. hatte Poseidon diese Rosse dem Peleus geschenkt, s. 23, 277. „Man müsste also ergänzen: *ἡμεῖς θεοί*, oder Zeus eignet sich das Geschenk in so fern zu, als es mit seiner Einwilligung gegeben wurde, s. 16, 558. *K.* — *ἀγήρω τ' ἀθανάτω τε*, s. 12, 323. — *ἵνα — ἔχητον*; Ueber den Conjunct. nach Aorist s. R. p. 626. Anm. 6. K. Gr. 645. a.

πάντων, ὅσσα τε γαῖαν ἔπι πνείει τε καὶ ἕρπει.
ἀλλ' οὐ μὰν ὑμῖν γε καὶ ἅρμασι δαιδαλέοισιν
Ἕκτωρ Πριαμίδης ἐποχήσεται· οὐ γὰρ ἐάσω.
ἦ οὐχ ἅλις, ὡς καὶ τεύχε' ἔχει, καὶ ἐπεύχεται αὔτως; 450
σφῶϊν δ' ἐν γούνεσσι βαλῶ μένος ἠδ' ἐνὶ θυμῷ,
ὄφρα καὶ Αὐτομέδοντα σαώσετον ἐκ πολέμοιο
νῆας ἔπι γλαφυράς· ἔτι γάρ σφισι κῦδος ὀρέξω,
κτείνειν, εἰςόκε νῆας ἐϋσσέλμους ἀφίκωνται,
δύῃ τ' ἠέλιος, καὶ ἐπὶ κνέφας ἱερὸν ἔλθῃ. 455
Ὣς εἰπὼν ἵπποισιν ἐνέπνευσεν μένος ἠΰ.
τὼ δ' ἀπὸ χαιτάων κονίην οὐδάςδε βαλόντε,
ῥίμφ' ἔφερον θοὸν ἅρμα μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιούς.
τοῖσι δ' ἐπ' Αὐτομέδων μάχετ', ἀχνύμενός περ ἑταίρου,
ἵπποις ἀΐσσων, ὥςτ' αἰγυπιὸς μετὰ χῆνας· 460
ῥέα μὲν γὰρ φεύγεσκεν ὑπὲκ Τρώων ὀρυμαγδοῦ,
ῥεῖα δ' ἐπαΐξασκε πολὺν καθ' ὅμιλον ὀπάζων.
ἀλλ' οὐχ ᾕρει φῶτας, ὅτε σεύαιτο διώκειν·
οὐ γάρ πως ἦν, οἷον ἐόνθ' ἱερῷ ἐνὶ δίφρῳ
ἔγχει ἐφορμᾶσθαι, καὶ ἐπίσχειν ὠκέας ἵππους. 465
ὀψὲ δὲ δή μιν ἑταῖρος ἀνὴρ ἴδεν ὀφθαλμοῖσιν

v. 446. 447. Diese Verse über die Schwäche und das Elend des menschl. Geschlechts werden von mehreren Schriftstellern erwähnt, s. Plat. Axioch. p. 367. Plutarch. de amor. prol. VII, 930. Dio Chrysost. Or. 23. Eine ähnliche Stelle ist Od. 18, 130. οὐδὲν ἀκιδνότερον γαῖα τρέφει ἀνθρώποιο πάντων, ὅσσα u. s. w. Richtig bemerkt dabei Köppen, dass man von den moralischen Zwecken bei der Schöpfung und Regierung keine Ahnung hatte, weil man sonst dem Zeus selbst unmöglich eine so harte Anklage seiner selbst in den Mund legen konnte. — οἰζυρώτερον, jammervolleres, mit ω gegen die Regel, wie ὀιζυρώτατος, Od. 2, 350. — γαῖαν ἔπι, über die Erde hin, auf der Erde, 2, 613.

v. 448—454. ἀλλ' οὐ μέν (μήν), aber wahrlich nicht. — ἐποχήσεται, vehetur, s. 10, 330. — αὔτως, „so ohne Ursach rühmt er sich der Eroberung, weil er bald die Waffen sammt seinem Leben verlieren wird.“ K. — γούνεσσι, Spitzner nach den bessern Cdd. st. der Vulg. γούνασσι. — ἔτι γάρ σφισι, den Troern; κτείνειν, verstdn. Δαναούς. Noch sollten die Troer bis zum Abend siegreich sein, s. 8, 239. Schon wieder deutet der Dichter, wie Eustath. bemerkt, im Voraus den Ausgang des Kampfes durch eine Gottheit an, vergl. 5, 49—77.

v. 457—462. οὐδάσδε βαλόντε. „Die Rosse schüttelten den Kopf, wie sie meistens, besonders nach genossener Ruhe zu thun pflegen.“ K. — τοῖσι δ' ἐπ' st. ἐπὶ ἐκείνοις, gegen jene, d. i. die Troer, wie der Zusammenhang erfordert; so steht μάχεσθαι ἐπί τινι, 5, 124. 244. — ὥςτε αἰγυπιός, s. 16, 582. — ῥέα, einsilbig, wie 20, 101. — φεύγεσκεν, wie ἐπαΐξασκε, irruebat, Iterativform des Aorists, wie ὄρσασκεν, 423. == ὀπάζων, Schol. διώκων, verfolgend, s. 8, 341.

v. 463—467. ὅτε σεύαιτο, der Optat. nach ὅτε bezeichnet das „so oft,“ s. 3, 216. — οὐ γάρ πως ἦν d. i. οὐ γὰρ ἐξῆν, οὐκ ἐδύνατο. — ἱερῷ ἐνὶ δίφρῳ, Schol. ἤτοι μεγάλῳ ἢ ἱεροὺς ἐλαύνοντι ἵππους. Die erste Erklärung ist vorzuziehen, nämlich der heilige, d. i. herrliche,

Ἀλκιμέδων, υἱὸς Λαέρκεος Αἱμονίδαο·
στῆ δ' ὄπιθεν δίφροιο, καὶ Αὐτομέδοντα προσηύδα·
Αὐτόμεδον, τίς τοί νυ θεῶν νηκερδέα βουλὴν
ἐν στήθεσσιν ἔθηκε, καὶ ἐξέλετο φρένας ἐσθλάς; 470
οἷον πρὸς Τρῶας μάχεαι πρώτῳ ἐν ὁμίλῳ
μοῦνος· ἀτάρ τοι ἑταῖρος ἀπέκτατο· τεύχεα δ' Ἕκτωρ
αὐτὸς ἔχων ὤμοισιν ἀγάλλεται Αἰακίδαο.
Τὸν δ' αὖτ' Αὐτομέδων προσέφη, Διώρεος υἱός·
Ἀλκίμεδον, τίς γάρ τοι Ἀχαιῶν ἄλλος ὁμοῖος 475
ἵππων ἀθανάτων ἐχέμεν δμῆσίν τε μένος τε,
εἰ μὴ Πάτροκλος, θεόφιν μήστωρ ἀτάλαντος,
ζωὸς ἐών; νῦν αὖ θάνατος καὶ μοῖρα κιχάνει·
ἀλλὰ σὺ μὲν μάστιγα καὶ ἡνία σιγαλόεντα
δέξαι, ἐγὼ δ' ἵππων ἀποβήσομαι, ὄφρα μάχωμαι. 480
Ὣς ἔφατ'· Ἀλκιμέδων δὲ βοηθόον ἅρμ' ἐπορούσας
καρπαλίμως μάστιγα καὶ ἡνία λάζετο χερσίν·
Αὐτομέδων δ' ἀπόρουσε. νόησε δὲ φαίδιμος Ἕκτωρ·
αὐτίκα δ' Αἰνείαν προσεφώνεεν ἐγγὺς ἐόντα·

v. 485 — 626. ***Umsonst greifen Hektor und Aeneas Automedon an, um die Rosse Achills zu erbeuten. Auch um Patroklos wird noch hitzig gekämpft, indem Athene den Menelaos und Apollon den Hektor anfeuert. Endlich fliehen, von Zeus Donner erschreckt, die Achäer.***

Αἰνεία, Τρώων βουληφόρε χαλκοχιτώνων, 485

gewaltige Wagen, s. 10, 56. 16, 407. — *ἐπίσχειν*, hier: lenken, wie oft *ἔχειν*. — *Ἀλκιμέδων*, ein Führer der Myrmidonen, s. 16, 197.

v. 469 — 473. *νηκερδέα*, Schol. *ἀκερδῆ, ἀνωφελῆ*, nutzlos. „Das Unnütze dieses Entschlusses war so einleuchtend, dass es Automedon selbst ohne Verblendung nicht verkennen konnte. So musste ein Gott ihn verblendet haben.“ *K.* — *καὶ ἐξέλετο φρ. ἐσθλάς*, s. 6, 234. — *οἷον πρ. Τρῶας μάχεαι. οἷον* erklärt Köppen durch *ὅτι τοῖον*. So Voss: dass so du kämpfst. — *τεύχεα δ' Ἕκτωρ αὐτὸς ἔχων ὤμ. ἀγάλλεται. ἀγάλλεσθαι*, sich an etwas erfreuen, sich brüsten, steht oft mit Dat. des Gegenstandes, s. 2, 462. 12, 114.; nur hier u. 18, 132. mit Partic.

v. 475 — 478. *τίς γάρ*. Die Partik. *γάρ* verstärkt oft die Frage, wie das deutsche d e n n, d o c h; s. 1, 122. Eigtl. giebt es auch in der Frage den Grund an, wie auch hier Automedon durch diese Frage den Bestimmungsgrund zur Erfüllung seiner Bitte voranschickt. — *ἵππων ἀθ. ἐχέμεν δμῆσίν τε μένος τε. ἔχειν ἵππων δμῆσιν* ist so viel als *δαμᾶν ἵππους*, ***subigere equos*** u. *ἔχειν μένος ἵππων*, der Rosse Muth, d. i. die muthigen Rosse lenken. Im Deutschen könnte man Beides ausdrücken; die Bändigung und den Muth der Rosse handhaben. Eustath. nimmt dagegen *ἔχειν* in zweifachem Sinne: *ἔχει δμῆσιν* sei, s. v. a. *οἶδεν, ὡς ἐπιστήμην ἔχων*; u. *μένος ἔχει* sei s. v. a. *ἐπέχει, κρατεῖ*. Die erste Erklärung verdient den Vorzug. — *εἰ μή*, ausser, nach ἄλλος, s. Od. 12, 326. — *κιχάνει*, „***non modo est assequitur, sed et tenet, retinet.***“ *H.*

v. 481. 482. *βοηθόον*, nicht: helfend, sondern: im Kampfe herbeieilend, heranstürmend, Schol. *ἐν πολέμῳ ταχύν*, s. 13, 477. — *λάζετο*, ep. st. *ἔλαβε*.

ἵππω τώδ' ἐνόησα ποδώκεος Αἰακίδαο,
ἐς πόλεμον προφανέντε σὺν ἡνιόχοισι κακοῖσιν.
τῷ κεν ἐελποίμην αἱρησέμεν, εἰ σύγε θυμῷ
σῷ ἐθέλεις· ἐπεὶ οὐκ ἂν ἐφορμηθέντε γε νῶϊ
τλαῖεν ἐναντίβιον στάντες μαχέσασθαι Ἄρηϊ. 490
Ὣς ἔφατ'· οὐδ' ἀπίθησεν ἐῢς παῖς Ἀγχίσαο.
τὼ δ' ἰθὺς βήτην βοέῃς εἰλυμένω ὤμους
αὔῃσι, στερεῇσι· πολὺς δ' ἐπελήλατο χαλκός.
τοῖσι δ' ἅμα Χρομίος τε καὶ Ἄρητος θεοειδὴς
ἤϊσαν ἀμφότεροι· μάλα δέ σφισιν ἔλπετο θυμὸς 495
αὐτώ τε κτενέειν, ἐλάαν τ' ἐριαύχενας ἵππους·
νήπιοι, οὐδ' ἄρ' ἔμελλον ἀναιμωτί γε νέεσθαι
αὖτις ἀπ' Αὐτομέδοντος. ὃ δ' εὐξάμενος Διῒ πατρὶ
ἀλκῆς καὶ σθένεος πλῆτο φρένας ἀμφιμελαίνας.
αὐτίκα δ' Ἀλκιμέδοντα προσηύδα, πιστὸν ἑταῖρον· 500
Ἀλκίμεδον, μὴ δή μοι ἀπόπροθεν ἰσχέμεν ἵππους,
ἀλλὰ μάλ' ἐμπνείοντε μεταφρένῳ. οὐ γὰρ ἔγωγε
Ἕκτορα Πριαμίδην μένεος σχήσεσθαι ὀΐω,
πρίν γ' ἐπ' Ἀχιλλῆος καλλίτριχε βήμεναι ἵππω,
νῶϊ κατακτείναντα, φοβῆσαί τε στίχας ἀνδρῶν 505
Ἀργείων, ἤ κ' αὐτὸς ἐνὶ πρώτοισιν ἁλοίη.

v. 487—490. *ἐς πόλεμον*, prägn. st. *ἐν πολέμῳ προφανέντε*, s. 15, 275. — *κακοῖσιν*, mit schlechten d. i. unkundigen, feigen. — *αἱρησέμεν*, erstdn. *ἵππω*. — *ἐπεὶ οὐκ ἂν ἐφορμ. γε νῶϊ τλαῖεν*. *ἐπεί* mit Optat. u. *ἂν* hypothetisch, wie 9, 324. Heyne u. Voss nehmen *ἐφορμηθέντε γε νῶϊ*, als Nomin. absol. st. *ἐφορμηθέντων ἡμῶν*. „Denn nimmer, sobald wir beide anstürmen, wagen sie des Gefechts Entscheidung.“ Voss. Diese Erklärung ist hart und gezwungen. Schon Eustath., dem Ernesti folgt, nahm weit ungezwungener *ἐφορμηθέντε νῶϊ*, als Accus. und verglich damit *νῶϊ γηθήσει προφανείσα ἀνὰ πολέμου γεφύρας* 8, 377. Auch Spitzner billigt diese Erklärung und bemerkt noch, dass *τλῆναι* oft mit dem Accus. eines Nom. verbunden werde, s. 5, 385. 873. Er übersetzt: ***neque enim irruentes nos sustinuerint, ita ut pugnam apertam nobiscum sint inituri.***
v. 492—495. *βοέῃς* d. i. *ἀσπίσι*, s. 5, 452. — *αὔῃσι*, Schol. *ξηραῖς*, trocken, dürr; denn die Schilde waren von trockner Stierhaut. — *ἐπελήλατο*, s. 13, 804. — *Χρομίος*, s. v. 218. *Ἄρητος*, ein Troer, wird nur hier u. v. 585. erwähnt.
v. 497. s. v. 363.
v. 499. *πλῆτο*, poet. Aor. st. *ἐπλήσθη*, s. 18, 50. vergl. v. 83.
v. 501—506. *μὴ δή*, nur nicht, s. 1, 131. 10, 447. — *ἰσχέμεν* st. *ἴσχει*. — *ἐμπνείοντε μεταφρένῳ* d. i. ganz nahe, dass sie mir dicht im Rücken schnauben, s. 13, 385. — *μένεος σχήσεσθαι*. „***Inest vis media, continere se, absistere, ab animosa vi exercenda***, s. 1, 235. 13, 650. 12, 126. *H.* — *πρίν γ' ἐπ' Ἀχ.* — *ἵππω*, Constr. *πρίν γ' ἐπιβήμεναι καλλίτριχε ἵππω Ἀχιλλῆος*. Seltner wird *ἐπιβαίνειν* mit Accus. construirt; wie hier u. 12, 373. 14, 226. — *ἤ κ' αὐτὸς — ἁλοίη*. *ἁλῶναι* hier: umkommen, getödtet werden, wie 14, 81. Man erwartet eigentl. *ἤ κ' αὐτὸν ἁλῶναι*, weil der Infin. vorausgeht; bei Hom. findet man jedoch mehrmals diesen Wechsel, s. Od. 2, 374. R. p. 600. Anm. 2.

Ὣς εἰπὼν Αἴαντε καλέσσατο καὶ Μενέλαον·
Αἴαντ', Ἀργείων ἡγήτορε, καὶ Μενέλαε,
ἤτοι μὲν τὸν νεκρὸν ἐπιτράπεθ', οἵπερ ἄριστοι,
ἀμφ' αὐτῷ βεβάμεν, καὶ ἀμύνεσθαι στίχας ἀνδρῶν· 510
νῶϊν δὲ ζωοῖσιν ἀμύνετε νηλεὲς ἦμαρ.
τῇδε γὰρ ἔβρισαν πόλεμον κάτα δακρυόεντα
Ἕκτωρ Αἰνείας θ', οἳ Τρώων εἰσὶν ἄριστοι.
ἀλλ' ἤτοι μὲν ταῦτα θεῶν ἐν γούνασι κεῖται.
ἤσω γὰρ καὶ ἐγώ· τὰ δέ κεν Διῒ πάντα μελήσει. 515
Ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλεν Ἀρήτοιο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐΐσην·
ἡ δ' οὐκ ἔγχος ἔρυτο, διαπρὸ δὲ εἴσατο χαλκός·
νειαίρῃ δ' ἐν γαστρὶ διὰ ζωστῆρος ἔλασσεν.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ὀξὺν ἔχων πέλεκυν αἰζήϊος ἀνήρ, 520
κόψας ἐξόπιθεν κεράων βοὸς ἀγραύλοιο,
ἶνα τάμῃ διὰ πᾶσαν, ὁ δὲ προθορὼν ἐρίπῃσιν·
ὣς ἄρ' ὅγε προθορὼν πέσεν ὕπτιος. ἐν δέ οἱ ἔγχος
νηδυίοισι μάλ' ὀξὺ κραδαινόμενον λύε γυῖα.
Ἕκτωρ δ' Αὐτομέδοντος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ· 525
ἀλλ' ὁ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος·
πρόσσω γὰρ κατέκυψε· τὸ δ' ἐξόπιθεν δόρυ μακρὸν
οὔδει ἐνισκίμφθη, ἐπὶ δ' οὐρίαχος πελεμίχθη
ἔγχεος· ἔνθα δ' ἔπειτ' ἀφίει μένος ὄβριμος Ἄρης.
καί νύ κε δὴ ξιφέεσσ' αὐτοσχεδὸν ὡρμηθήτην, 530
εἰ μή σφω' Αἴαντε διέκριναν μεμαῶτε,
οἵ ῥ' ἦλθον καθ' ὅμιλον, ἑταίρου κικλήσκοντος.

v. 509—515. *τὸν νεκρὸν ἐπιτρ. οἵπερ ἄριστοι* d. i. *ἐπιτρέπετε τὸν νεκρὸν ἐκείνοις, οἵ εἰσιν ἄριστοι*, überlasset den Leichnam u. s. w. — *νηλεὲς ἦμαρ*, den grausamen Tag, d. i. den Tod, s. 11, 484. — *ἔβρισαν*, s. v. 233. — *ταῦτα θεῶν ἐν γούνασι κεῖται*, Schol. *παράκειται ἢ ἐν ἐξουσίᾳ τῶν θεῶν ἐστίν*, eine sprichwörtl. Redensart, st. das ist noch unentschieden, entweder weil man die Kniee als den Hauptsitz der Körperkraft ansah, s. v. 569, oder weil man beim Anflehen jemandes Knie zu umfassen pflegte. Sinn: Ob diess ihnen helfen werde, ist noch unentschieden; denn ich werde auch meinen Speer gebrauchen. — *ἤσω* Schol. *πέμψω, ἀκοντίσω.*

v. 516. 517. s. 3, 355. 356. 5, 280. 281. etc.

v. 518. 519. s. 5, 538. 539.

v. 520—524. *ὡς δ' ὅτ' — τάμῃ* s. 2, 147. — *αἰζήϊος*, ep. verläng. st. *αἰζηός*, Schol. *ἀκμαῖος, νέος*, rüstig, rasch, s. 2, 660. — *ἐξόπιθεν κεράων*, hinter den Hörnern ist grade die Stelle, wo der Schlag tödtlich ist, Od. 3, 449. — *ἶνα*, Schol. *τὴν νωτιαῖαν φλέβα*, die Sehne, die Halsmuskel. — *προθορών.* Wüthend springt der getroffene Stier vorwärts, und stürzt zusammen. So auch Aretos. — *νηδυίοισι, ἅπ. εἰρ.* Apollon. *τοῖς ἐντέροις*, in den Eingeweiden, von *ἡ νηδύς*, der Bauch. — *κραδαινόμενον*, s. 13, 504.

v. 525—529. s. 16, 610—614. 13, 443. 444.

v. 530—535. *αὐτοσχεδόν*, im Nahkampf mit den Schwerdtern, s. 7, 273. 15, 386. — *εἰ μή — μεμαῶτε.* Constr. *εἰ μὴ Αἴαντε διέκριναν σφω' (d. i. σφωέ) μεμαῶτε*, hätten nicht die Ajas sie getrennt

τοὺς ὑποταρβήσαντες ἐχώρησαν πάλιν αὖτις
Ἕκτωρ, *Αἰνείας* τ' ἠδὲ *Χρομίος* θεοειδής·
Ἄρητον δὲ κατ' αὖθι λίπον, δεδαϊγμένον ἦτορ, 535
κείμενον· *Αὐτομέδων* δὲ, θοῷ ἀτάλαντος Ἄρηϊ,
τεύχεά τ' ἐξενάριξε, καὶ εὐχόμενος ἔπος ηὔδα·
Ἦ δὴ μὰν ὀλίγον γε *Μενοιτιάδαο* θανόντος
κῆρ ἄχεος μεθέηκα, χερείονά περ καταπέφνων.
Ὣς εἰπὼν, ἐς δίφρον ἑλὼν ἔναρα βροτόεντα 540
θῆκ'· ἂν δ' αὐτὸς ἔβαινε, πόδας καὶ χεῖρας ὕπερθεν
αἱματόεις, ὥς τίς τε λέων κατὰ ταῦρον ἐδηδώς.
Ἂψ δ' ἐπὶ *Πατρόκλῳ* τέτατο κρατερὴ ὑσμίνη,
ἀργαλέη, πολύδακρυς· ἔγειρε δὲ νεῖκος *Ἀθήνη*,
οὐρανόθεν καταβᾶσα· προῆκε γὰρ εὐρύοπα *Ζεύς*, 545
ὀρνύμεναι *Δαναούς*· δὴ γὰρ νόος ἐτράπετ' αὐτοῦ.
ἠΰτε πορφυρέην ἶριν θνητοῖσι τανύσσῃ
Ζεὺς ἐξ οὐρανόθεν, τέρας ἔμμεναι ἢ πολέμοιο,
ἢ καὶ χειμῶνος δυσθαλπέος, ὅς ῥά τε ἔργων

σφέ d. i. *αὐτούς* kommt nur als Accusat. vor und auch nur bei Epi-
rn, s. R. Dial. 44. — *τοὺς ὑποταρβήσαντες*, *ἅπ. εἰρ.* sie fürchteten
ch, als die beiden Ajas kamen. — *δεδαϊγμένον ἦτορ*. Köppen wollte
esen Ausdruck metaphorisch nehmen, „von Schmerzen zerrissen,
ie Od. 13, 320., weil er in den Unterleib getroffen war, s. v. 519.
d so sein Herz nicht vom Speer zerrissen sein konnte." Heyne und
othe lesen aus derselben Ursache *δεδαϊγμένοι ἦτορ*. Indess dieser
onjectur, wie Spitzner bemerkt, sind die MSS. entgegen, und der
peer, welcher in die Eingeweide drang, konnte auch das Herz ver-
tzt haben.

v. 538. 539. Constr. *ἦ δὴ μὰν ὀλίγον γε μεθέηκα κῆρ ἄχεος Με-
νοιτιάδαο θανόντος*. Die beiden letzten Worte enthalten die Ursache
s Kummers. Sinn: Etwas habe ich mein Herz des Kummers über den
od des Patroklos entledigt, wiewohl der Erlegte sich nicht mit einem
lchen Helden vergleichen lässt. — *καταπέφνων*, s. 16, 827.

v. 542. *κατὰ ταῦρον ἐδηδώς*, d. i. *κατεδηδώς*.

v. 543—546. *τέτατο ὑσμίνη*, *intendebatur pugna*, es erhob sich,
12. 436. 16, 413. — *δὴ γὰρ — αὐτοῦ*. Heyne wirft hier die Frage
f: Wie konnte der Dichter sagen, des Zeus Sinn hatte sich ge-
andt, da eben derselbe schon längst bestimmt hatte, dass die Troer
diesem Tage Sieger sein sollten, s. v. 206—208. 453. Heyne schrieb
aher diesen Vers einem Interpolator zu. Andere suchten diesen Wi-
erspruch zu heben, indem sie ihn erklärten, dass des Zeus Sinn
f diesen Theil des Kampfes gewirkt habe, s. 15, 16. Bothe än-
erte daher: *τῇ γὰρ νόος* etc. Beides ist unnöthig; der Dichter be-
erkt nur hierdurch, dass der Athene jetzt wieder gestattet war,
ie Griechen zur Tapferkeit zu ermuntern, da Zeus früher den Göt-
ern verboten hatte, an dem Kampfe Theil zu nehmen, s. 8, 10 ff.
5, 72 flg.

v. 547—551. *ἠΰτε*, ep. = *ὡς ὅτε*, s. Th. 325, 3. — *ἶριν θνητ.
τανύσσῃ*. *τανύειν*, ausspannen, ausbreiten, sagt der Dichter vom Regen
ogen; wie 11, 28. *στηρίζειν*. — *πορφυρέην* Schol. *ποικίλην*, bunt.
Köppen dagegen: glänzend, wie so oft *purpureus* f. *splendidus*. —
τέρας πολέμοιο, ein Vorzeichen des Krieges. Diese Idee fanden wir

ἀνθρώπους ἀνέπαυσεν ἐπὶ χθονί, μῆλα δὲ κήδει· 550
ὣς ἡ πορφυρέῃ νεφέλῃ πυκάσασα ἓ αὐτήν,
δύσετ' Ἀχαιῶν ἔθνος, ἔγειρε δὲ φῶτα ἕκαστον.
πρῶτον δ' Ἀτρέος υἱὸν ἐποτρύνουσα προςηύδα,
ἴφθιμον Μενέλαον· ὃ γάρ ῥά οἱ ἐγγύθεν ἦεν·
εἰσαμένη Φοίνικι δέμας καὶ ἀτειρέα φωνήν· 555
Σοὶ μὲν δή, Μενέλαε, κατηφείη καὶ ὄνειδος
ἔσσεται, εἴ κ' Ἀχιλῆος ἀγαυοῦ πιστὸν ἑταῖρον
τείχει ὕπο Τρώων ταχέες κύνες ἑλκήσουσιν.
ἀλλ' ἔχεο κρατερῶς, ὄτρυνε δὲ λαὸν ἅπαντα.
Τὴν δ' αὖτε προςέειπε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος· 560
Φοῖνιξ, ἄττα, γεραιὲ παλαιγενές, εἰ γὰρ Ἀθήνη
δοίη κάρτος ἐμοί, βελέων δ' ἀπερύκοι ἐρωήν·
τῷ κεν ἔγωγ' ἐθέλοιμι παρεστάμεναι καὶ ἀμύνειν
Πατρόκλῳ· μάλα γάρ με θανὼν ἐςεμάσσατο θυμόν.
ἀλλ' Ἕκτωρ πυρὸς αἰνὸν ἔχει μένος, οὐδ' ἀπολήγει 565
χαλκῷ δηϊόων· τῷ γὰρ Ζεὺς κῦδος ὀπάζει.
Ὣς φάτο· γήθησεν δὲ θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη,
ὅττι ῥά οἱ πάμπρωτα θεῶν ἠρήσατο πάντων.
ἐν δὲ βίην ὤμοισι καὶ ἐν γούνασσιν ἔθηκεν,
καί οἱ μυίης θάρσος ἐνὶ στήθεσσιν ἐνῆκεν, 570
ἥτε, καὶ ἐργομένη μάλα περ χροὸς ἀνδρομέοιο,

schon 11, 28. — χειμῶνος δυςθαλπέος. Den Regenbogen hielt man auch für eine Anzeige des herannahenden Winters, weil in jenen wärmern Gegenden die Regenzeit die Stelle des Winters vertritt. δυςθαλπής, ἅπ. εἰρ. eigtl. schwer zu erwärmen, frostig, schaurig. — ἔργων ἀνθ. ἀνέπαυσεν, ἅπ. εἰρ. ἔργα, wie oft, die Feldarbeit. Mit dem Winter hören die Arbeiten im Felde auf. — κήδει Schol. κακοῖ, βλάπτει, beschädigt, bedrängt, wie 5, 404. — ἓ αὐτήν, ep. st. ἑαυτήν.

v. 555. Φοίνικι, s. 9, 448. 16, 196. ἀτειρέα, unverwüstlich, gewaltig, s. 13, 45.

v. 556—558. κατηφείη, Demüthigung, verbdn. mit ὄνειδος, wie 16, 498. — εἴ κ' Ἀχ. — ἑλκήσουσιν. ἑλκεῖν, Nebenf. v. ἕλκω, mit der verstärkten Bedtg.: zerren, s. v. 395. u. hier: umherzerren, zerreissen, so noch 22, 336. vgl. τύπτειν u. τυπτεῖν.

v. 559. s. 16, 501.

v. 561—565. ἄττα, Vater, s. 9, 608. — γεραιὲ παλαιγενές, pleonast. wie 3, 386. γρηῦς παλαιγενής, ähnlich vielleicht unserm: „steinalter Greis." *K.* — εἰ γάρ, wenn doch, Formel des Wunsches, st. αἲ γάρ, s. 8, 538. — βελέων ἐρωήν, den Flug der Geschosse, s. 4, 542. 11, 357. ἐςεμάσσατο Schol. καθῆψε καὶ ἐλύπησε. εἰςμάσσασθαι kommt nur hier u. 20, 425. im metaphor. Sinne vor: jem. das Herz rühren, auf jem. Eindruck machen. — πυρὸς αἰνὸν μένος, des Feuers schreckliche Gewalt, d. i. Hektor tobt, wie verheerendes Feuer, s. v. 88.

v. 567—573. γήθησεν. „Die Götter, voll Ehrbegierde, wie der Heros, freuen sich jedes Beweises der Ehrfurcht, den ihnen der Mensch giebt," s. 10, 462. *K.* — μυίης θάρσος, die Kühnheit, Keckheit einer Fliege. Das Gleichniss bezieht sich, wie schon Eustath. bemerkt, nur auf die Kühnheit und Heftigkeit, mit welcher der Held kämpft. In dieser Rücksicht ist das Gleichniss treffend und wahr und keines

ἰσχανάᾳ δακέειν, λαρόν τέ οἱ αἷμ' ἀνθρώπου·
τοίου μιν θάρσευς πλῆσε φρένας ἀμφιμελαίνας.
βῆ δ' ἐπὶ Πατρόκλῳ, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ.
ἔσκε δ' ἐνὶ Τρώεσσι Ποδῆς, υἱὸς Ἠετίωνος, 575
ἀφνειός τ' ἀγαθός τε· μάλιστα δέ μιν τίεν Ἕκτωρ
δήμου, ἐπεί οἱ ἑταῖρος ἔην φίλος εἰλαπιναστής·
τόν ῥα κατὰ ζωστῆρα βάλε ξανθὸς Μενέλαος,
ἀΐξαντα φόβονδε· διαπρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσεν·
δούπησεν δὲ πεσών. ἀτὰρ Ἀτρείδης Μενέλαος 580
νεκρὸν ὑπὲκ Τρώων ἔρυσεν μετὰ ἔθνος ἑταίρων.
Ἕκτορα δ' ἐγγύθεν ἱστάμενος ὤτρυνεν Ἀπόλλων,
Φαίνοπι Ἀσιάδῃ ἐναλίγκιος, ὅς οἱ ἁπάντων
ξείνων φίλτατος ἔσκεν, Ἀβυδόθι οἰκία ναίων·
τῷ μιν ἐεισάμενος προςέφη ἑκάεργος Ἀπόλλων·] 585
Ἕκτορ, τίς κέ σ' ἔτ' ἄλλος Ἀχαιῶν ταρβήσειεν;
οἷον δὴ Μενέλαον ὑπέτρεσας ὃς τὸ πάρος περ
μαλθακὸς αἰχμητής· νῦν δ' οἴχεται οἶος ἀείρας
νεκρὸν ὑπὲκ Τρώων, σὸν δ' ἔκτανε πιστὸν ἑταῖρον,
ἐσθλὸν ἐνὶ προμάχοισι, Ποδῆν, υἱὸν Ἠετίωνος. 590
Ὣς φάτο· τὸν δ' ἄχεος νεφέλη ἐκάλυψε μέλαινα·
βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ.
καὶ τότ' ἄρα Κρονίδης ἕλετ' αἰγίδα θυσσανόεσσαν,

gs unedel, s. v. 389 flg. — καὶ ἐργομένη, ep. st. εἰργομένη, *licet* *cta*, s. 4, 131. 13, 525. — ἰσχανάᾳ δακέειν, Schol. „*ἐπιθυμεῖ, ἀν-χεται, persistit in mordendo.*“ *H.* ἰσχανᾶν: anhalten, eifrig wonach chten, hier mit Infin., sonst mit Genit., s. 23, 300. — λαρόν, Schol. κύν, süss, wie 19, 316. — θάρσευς, ep. st. θάρσους.

v. 575—579. Ποδῆς, υἱὸς Ἠετίωνος. Eetion, König der Kilikier, r der Vater der Andromache, und sonach nimmt man diesen Podes einen Bruder derselben. Nach 6, 420 flg. waren jedoch die Brüder Andromache von Achilleus getödtet; daher bezeichnet das Schol. l. diesen Eetion als verschieden von dem Vater der Andromache. — ῆς, mit kurzer erster Silbe, wie 6, 130. — δήμου, unter dem Volke, hol. τῶν ἄλλων δημοτῶν. — εἰλαπιναστής, ἅπ. εἰρ. Tischgenosse. ch dieses zeigt, dass der Dichter ihn nicht als Bruder der Andro-che gedacht habe. — φόβονδε, *in fugam*, s. 12, 432.

v. 583. 584. Φαίνοπι, s. 312. 5, 152. — Ἀβυδόθι, in Abydos, am llespont, s. 2, 836.

v. 585. Dieser Vers ist als unächt bezeichnet, weil er in dem Ve-d. Ms. fehlt. [Er konnte leicht wegen der gleichen Endung mit dem rhergehenden ausfallen und ist an sich keineswegs verdächtig.]

v. 587—590. οἷον δή, d. i. ὅτι τοῖον, dass du so zurückweichst, v. 173. — μαλθακός, poet. st. μαλακός, ἅπ. εἰρ. *mollis*, weichlich, kriegerisch. Dafür galt Menelaos selbst bei den Danaern, s. v. 104. , 121. — ἐσθλὸν ἐνὶ προμάχοισι, wie 4, 458. ausgezeichnet unter den rkämpfern.

v. 591. s. 18, 22. Od. 24, 315. ἄχεος νεφέλη, Wolke der Trauer, n ähnl. Bild, wie θανάτου νέφος, s. 16, 350.

v. 593—595. αἰγίδα. Die Aegide, diesen furchtbar strahlenden child, schüttelt Zeus, wenn er, Sturm und Gewölk erregend, und mit r Rechten den Blitz schleudernd, Schrecken verbreiten will, s. 2,

μαρμαρέην· Ἴδην δὲ κατὰ νεφέεσσι κάλυψεν,
ἀστράψας δὲ μάλα μεγάλ' ἔκτυπε, τὴν δ' ἐτίναξεν·
νίκην δὲ Τρώεσσι δίδου, ἐφόβησε δ' Ἀχαιούς.
Πρῶτος Πηνέλεως Βοιώτιος ἦρχε φόβοιο.
βλῆτο γὰρ ὦμον δουρὶ πρόσω τετραμμένος αἰεὶ
ἄκρον ἐπιλίγδην· γράψεν δέ οἱ ὀστέον ἄχρις
αἰχμὴ Πουλυδάμαντος· ὃ γάρ ῥ' ἔβαλε σχεδὸν ἐλθών.
Λήϊτον αὖθ' Ἕκτωρ σχεδὸν οὔτασε χεῖρ' ἐπὶ καρπῷ,
υἱὸν Ἀλεκτρυόνος μεγαθύμου, παῦσε δὲ χάρμης·
τρέσσε δὲ παπτήνας, ἐπεὶ οὐκέτι ἔλπετο θυμῷ
ἔγχος ἔχων ἐν χειρὶ μαχήσεσθαι Τρώεσσιν.
Ἕκτορα δ' Ἰδομενεὺς μετὰ Λήϊτον ὁρμηθέντα
βεβλήκει θώρηκα κατὰ στῆθος παρὰ μαζόν·
ἐν καυλῷ δ' ἐάγη δολιχὸν δόρυ· τοὶ δ' ἐβόησαν
Τρῶες· ὃ δ' Ἰδομενῆος ἀκόντισε Δευκαλίδαο,
δίφρῳ ἐφεσταότος· τοῦ μέν ῥ' απο τυτθὸν ἅμαρτεν·
αὐτὰρ ὃ Μηριόναο ὀπάονά θ' ἡνίοχόν τε,
Κοίρανον, ὅς ῥ' ἐκ Λύκτου ἐϋκτιμένης ἕπετ' αὐτῷ —
πεζὸς γὰρ τὰ πρῶτα λιπὼν νέας ἀμφιελίσσας
ἤλυθε, καί κε Τρωσὶ μέγα κράτος ἐγγυάλιξεν,
εἰ μὴ Κοίρανος ὦκα ποδώκεας ἤλασεν ἵππους·

447. 4, 166. Auch Apollo ergreift ihn auf den Befehl des Zeus, 229. 318. — *θυσσανόεσσαν*, s. 2, 447. — *τὴν δ' ἐτίναξεν*, *τὴν αἰγίδα.*

v. 597—603. *Πηνέλεως*, s. 2, 494. — *ἦρχε φόβοιο*, d. i. — *πρόσω τετραμμένος αἰεί*, immer vorwärts gewandt, immer Feinde entgegen. *K.* — *ἐπιλίγδην*, Schol. *ξεστικῶς καὶ ἐπιπολῆς*, streifend, wie *λίγδην*, (von *λίζειν* od. *λείχω*), Od. 22, 278. — Schol. *ἕως τέλους*, s. 4, 522, hier: „wie *ἄκρως*, auf der Oberfläche obenhin. Passow. — *Λήϊτον*, ein Böotier, s. 2, 494. — *ἐπὶ καρπῷ*, am Knöchel, an der Handwurzel, s. 5, 458. — *τρέσσεν* d. i. s. 11, 546.

v. 605—608. Verbinde: *Ἕκτορα ὁρμηθέντα μετὰ Λήϊτον*, Hektor eilte dem Leitos nach, und ward von Idomeneus Speer getroffen *ἐν καυλῷ*, am Schafte, s. 13, 162. — *Δευκαλίδαο* st. *Δευκαλίωνος*, s. 12, 117.

v. 610—618. Die etwas verwickelte Construct. dieser Verse hat verschiedene Erklärungen verursacht. Ernesti und Mad. Dacier verstanden v. 612. von Meriones, Bentley nahm den Köranos für Wagenlenker des Idomeneus und änderte *αὐτὰρ ὅγ' Ἰδομενῆος* *ἦν* und Heyne wollte endlich die beiden Verse v. 610. 611. streichen. FAWolf hat durch die Interpunction den richtigen Sinn dieser Verse angegeben; denn v. 610. 611. geht auf Köranos u. v. 612—615 Idomeneus. — *αὐτὰρ ὃ* d. i. *Ἕκτωρ*. Köranos war der Wagenführer des Meriones aus Lyctos in Kreta, s. 2, 647. — *πεζὸς γὰρ* — „Idomeneus war zuletzt zu Fusse vom Lager in die Schlacht zurückgegangen, s. 13, 240. 304. 305. *τὰ πρῶτα* vorhin. Jetzt kam er ins Gedränge, als zu seinem Glücke Meriones Wagenführer s. v. 614. Sogleich nahm dieser den Idomeneus auf den Wagen und rettete ihn, s. v. 615., wurde aber selbst von Hektor erlegt.“ *K.* — *καί κε μέγα κράτος ἐγγυάλιξεν*, er hätte den Troern grossen Sieg

ιαὶ τῷ μὲν φάος ἦλθεν, ἄμυνε δὲ νηλεὲς ἦμαρ· 615
ιὐτὸς δ' ὤλεσε θυμὸν ὑφ' Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο —
:ὸν βάλ' ὑπὸ γναθμοῖο καὶ οὔατος, ἐκ δ' ἄρ' ὀδόντας
ὦσε δόρυ πρυμνόν, διὰ δὲ γλῶσσαν τάμε μέσσην.
ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, κατὰ δ' ἡνία χεῦεν ἔραζε.
ιαὶ τάγε Μηριόνης ἔλαβεν χείρεσσι φίλῃσιν 620
ιύψας ἐκ πεδίοιο, καὶ Ἰδομενῆα προσηύδα·
Μάστιε νῦν, εἵως κε θοὰς ἐπὶ νῆας ἵκηαι·
ιγνώσκεις δὲ καὶ αὐτός, ὅτ' οὐκέτι κάρτος Ἀχαιῶν.
Ὣς ἔφατ'· Ἰδομενεὺς δ' ἵμασεν καλλίτριχας ἵππους
ῆας ἔπι γλαφυράς· δὴ γὰρ δέος ἔμπεσε θυμῷ. 625

ἰ26—714. *Als Ajas sieht, dass Zeus den Troern Sieg gewährt, fordert er den Menelaos auf, den Antilochos aufzusuchen und durch ihn dem Achilleus des Patroklos Tod zu melden.*

Οὐδ' ἔλαθ' Αἴαντα μεγαλήτορα καὶ Μενέλαον
Ζεύς, ὅτε δὴ Τρώεσσι δίδου ἑτεραλκέα νίκην.
οῖσι δὲ μύθων ἦρχε μέγας Τελαμώνιος Αἴας·
Ὢ πόποι, ἤδη μέν κε, καὶ ὃς μάλα νήπιός ἐστιν,
νοίη, ὅτι Τρώεσσι πατὴρ Ζεὺς αὐτὸς ἀρήγει. 630
ῶν μὲν γὰρ πάντων βέλε' ἅπτεται, ὅςτις ἀφείη,
κακός, ἢ ἀγαθός· Ζεὺς δ' ἔμπης πάντ' ἰθύνει·
μῖν δ' αὔτως πᾶσιν ἐτώσια πίπτει ἔραζε.
λλ' ἄγετ', αὐτοί περ φραζώμεθα μῆτιν ἀρίστην,

fft, d. i. er wäre gewiss erlegt worden, s. 11, 752. — τὸν βάλ', l. Ἕκτωρ. — δόρυ πρυμνόν, das Ende, d. i. die Spitze des Speers. Die Zähn' aus stiess ihm der eherne Speer.
v. 620. κύψας ἐκ πεδίοιο. Meriones stand nahe dabei, nahm die el vom Boden und reichte sie dem Idomeneus, und hiess ihn in das er zurückfahren, s. v. 668.
v. 622. 623. μάστιε, ältere Form st. μάστιζε, geissle, wie 20, 171. τ' οὐκέτι κάρτος Ἀχαιῶν verstdn. ἐστιν. Schol. ὅτι οἱ Ἀχαιοὶ οὐκρατοῦσι. κάρτος, der Sieg, wie v. 614.
v. 626—628. οὐδ' ἔλαθ' Αἴαντα — Ζεύς, ὅτε, st. οὐδ' ἔλαθ' — λαον, ὅτε δὴ Ζεύς κτέ. — ἑτεραλκέα νίκην, entschiedenen oder hselnden Sieg, s. 7, 26. — τοῖσι, unter ihnen, von ihnen; so von en noch Od. 7, 47. vergl. R. p. 501.
v. 629—633. καὶ ὃς — ἐστιν, auch wer u. s. w. st. καὶ οὗτος, ὃς, , 50. — τῶν — πάντων, von diesen allen, ὅςτις ἀφείη, Sing. nach s. 3, 279. In Prosa würde bei diesem Optat. ἄν stehen; der tiv allein drückt dann die Voraussetzung mit bestimmterer Entdenheit aus, s. R. p. 630. K. Gr. §. 662. „wer sie auch schleudern te." κακός feig, im Gegens. v. ἀγαθός, tapfer. — ἔμπης. Die l. erklären es ὁμοίως; es ist aber ebenfalls dennoch, doch. leitet doch den Wurf der Speere, s. 5, 290. — αὔτως, nur so, ohne Grund. „Wir zielen gut, thun alles Erforderliche und doch t der Wurf; gewiss durch Zeus Veranstaltung; denn wenn der Schuss nicht trifft, so hat ein Gott ihn im Fluge verrückt, , 129.

ἡμὲν ὅπως τὸν νεκρὸν ἐρύσσομεν, ἠδὲ καὶ αὐτοὶ
χάρμα φίλοις ἑτάροισι γενώμεθα νοστήσαντες·
οἵ που δεῦρ' ὁρόωντες ἀκηχέδατ', οὐδ' ἔτι φασὶν
Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους
σχήσεσθ', ἀλλ' ἐν νηυσὶ μελαίνῃσιν πεσέεσθαι.
εἴη δ', ὅςτις ἑταῖρος ἀπαγγείλειε τάχιστα
Πηλείδῃ· ἐπεὶ οὔ μιν ὀΐομαι οὐδὲ πεπύσθαι
λυγρῆς ἀγγελίης, ὅτι οἱ φίλος ὤλεθ' ἑταῖρος.
ἀλλ' οὔπῃ δύναμαι ἰδέειν τοιοῦτον Ἀχαιῶν·
ἠέρι γὰρ κατέχονται ὁμῶς αὐτοί τε καὶ ἵπποι.
Ζεῦ πάτερ, ἀλλὰ σὺ ῥῦσαι ὑπ' ἠέρος υἷας Ἀχαιῶν,
ποίησον δ' αἴθρην, δὸς δ' ὀφθαλμοῖσιν ἰδέσθαι·
ἐν δὲ φάει καὶ ὄλεσσον, ἐπεί νύ τοι εὔαδεν οὕτως.
Ὣς φάτο· τὸν δὲ πατὴρ ὀλοφύρατο δακρυχέοντα·
αὐτίκα δ' ἠέρα μὲν σκέδασεν, καὶ ἀπῶσεν ὀμίχλην·
ἠέλιος δ' ἐπέλαμψε, μάχη δ' ἐπὶ πᾶσα φαάνθη·
καὶ τότ' ἄρ' Αἴας εἶπε βοὴν ἀγαθὸν Μενέλαον·
Σκέπτεο νῦν, Μενέλαε Διοτρεφές, αἴ κεν ἴδηαι
ζωὸν ἔτ' Ἀντίλοχον, μεγαθύμου Νέστορος υἱόν·
ὄτρυνον δ' Ἀχιλῆϊ δαΐφρονι θᾶσσον ἰόντα
εἰπεῖν, ὅττι ῥά οἱ πολὺ φίλτατος ὤλεθ' ἑταῖρος.

v. 635—639. *ἐρύσσομεν* st. *ἐρύσωμεν.* — *χάρμα*, zur Fr[...] Gegenstand der Freude, wie 14, 325., d. i. wie wir die Gefährten, [...] uns ängstlich erwarten, durch unsere Rückkehr erfreuen, s. 10, 541. [...] *ἀκηχέδατ'*, d. i. *ἀκήχενται*, Schol. *λυποῦνται.* Das *δ* ist in dieser Pe[r]fectform ohne alle Analogie, daher verdient die Variante *ἀκηχέατ*[...] welche ganz regelmässig ist und durch *ἀκαχείατο* 1, 179. so sehr b[e]stätigt wird, aufgenommen zu werden, was Bothe gethan hat, s. [...] p. 196. R. p. 410. K. Gr. 164. — *οὐδ' ἔτι (οἱ φίλοι) φασὶν*, ver[...] *ἡμᾶς*, und sie hoffen nicht mehr, dass wir u. s. w., s. 12, 125. [...] *σχήσεσθαι*, mit Accus., wie *σχήσειν*, aushalten, s. 12, 294.

v. 640—644. *εἴη δ' ὅςτις ἑταῖρος*, st. *εἴη ἑταῖρος, ὅςτις*, w[...] doch irgend ein Freund, der u. s. w. — *οὔ μιν ὀΐομαι οὐδέ*, die d[op]pelte Negation verstärkt, wie 5, 22. 6, 130. — *οὔπῃ*, nirgends. — *τοιοῦτον*, einen solchen, d. i. der zu diesem Geschäfte tauglich wäre. — *ἠέρι*, s. v. 368.

v. 645—647. Mit Nachdruck wendet sich die Rede an Zeus. — *ῥῦσαι*, d. i. *σῶσον*, *serva.* — *αἴθρην*, heitere Luft, Heitere. — *εὔαδεν* ep. st. *ἕαδεν*, *placuit*, s. 14, 340. Longinos de sublimit. c. 7. rühmt [die] Schönheit dieser Stelle mit Recht, doch legt er wohl zu viel hinein, w[enn] er sagt: „er bittet nicht um das Leben; denn eine solche Bitte ist d[es] Helden unwürdig, sondern er wünscht das Tageslicht, weil er in d[er] Finsterniss seinen Muth nicht in ausgezeichneten Thaten zeigen kann.

v. 648—650. *δακρυχέοντα.* „Dieser Thränen des Unmuths ü[ber] seine hoffnungslose Lage schämte sich der griech. Held nicht, s. 9, 14. *K.* — *μάχη* — *φαάνθη*, Schol. *ἐπιφανὴς ἦν*, *tota acies prospici[ebatur], cernebatur.*“ *H.*

v. 652—654. *αἴ κεν ἴδηαι*, ob du schauest, s. K. Gr. §. 698. — *Ἀντίλοχος*, Antilochos war dazu wegen seiner Schnelligkeit und we[gen] seiner Freundschaft mit Achilleus am geeignetsten, s. Od. 11, 467. — *ὄτρυνον*, d. i. *πέμψον*

Ὣς ἔφατ'· οὐδ' ἀπίθησε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος.
βῆ δ' ἰέναι, ὥς τίς τε λέων ἀπὸ μεσσαύλοιο,
ὅςτ' ἐπεὶ ἄρ κε κάμῃσι κύνας τ' ἄνδρας τ' ἐρεθίζων,
οἵτε μιν οὐκ εἰῶσι βοῶν ἐκ πῖαρ ἑλέσθαι,
πάννυχοι ἐγρήσσοντες· ὁ δὲ κρειῶν ἐρατίζων 660
ἰθύει, ἀλλ' οὔτι πρήσσει· θαμέες γὰρ ἄκοντες
ἀντίοι ἀΐσσουσι θρασειάων ἀπὸ χειρῶν,
καιόμεναί τε δεταί, τάςτε τρεῖ ἐσσύμενός περ·
ἠῶθεν δ' ἀπονόσφιν ἔβη τετιηότι θυμῷ·
ὣς ἀπὸ Πατρόκλοιο βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος 665
ἤιε πόλλ' ἀέκων· περὶ γὰρ δίε, μή μιν Ἀχαιοὶ
ἀργαλέου πρὸ φόβοιο ἕλωρ δηΐοισι λίποιεν.
πολλὰ δὲ Μηριόνῃ τε καὶ Αἰάντεσσ' ἐπέτελλεν·
Αἴαντ', Ἀργείων ἡγήτορε, Μηριόνη τε,
νῦν τις ἐνηείης Πατροκλῆος δειλοῖο 670
μνησάσθω· πᾶσιν γὰρ ἐπίστατο μείλιχος εἶναι
ζωὸς ἐών· νῦν αὖ θάνατος καὶ μοῖρα κιχάνει.
Ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη ξανθὸς Μενέλαος,
πάντοσε παπταίνων, ὥςτ' αἰετός, ὅν ῥά τέ φασιν
ὀξύτατον δέρκεσθαι ὑπουρανίων πετεηνῶν, 675
ὅντε, καὶ ὑψόθ' ἐόντα, πόδας ταχὺς οὐκ ἔλαθε πτὼξ
θάμνῳ ὑπ' ἀμφικόμῳ κατακείμενος· ἀλλά τ' ἐπ' αὐτῷ
ἔσσυτο, καί τέ μιν ὦκα λαβὼν ἐξείλετο θυμόν·
ὣς τότε σοί, Μενέλαε Διοτρεφές, ὄσσε φαεινὼ
πάντοσε δινείσθην πολέων κατὰ ἔθνος ἑταίρων, 680

v. 657—664. s. 11, 547—556., wo dasselbe Gleichniss steht, ...er v. 658. ὅςτ' ἐπεὶ ἄρ — ἐρεθίζων. Man bemerke das Anakolu...n: auf ὅςτε, ἐπεὶ musste folgen ἠῶθεν ἔβη. Durch die weitere Aus...rung des ἐρεθίζων mit ὁ δέ v. 660. verlor der Dichter die Verbin...g. K. — ἐπεὶ ἄρ κε κάμῃσι — ἐρεθίζων. Ueber die Construct. ...νειν, müde sein, mit Partic. s. 7, 5. — ἐρεθίζειν, reizen, „*nunc est* ...ᾶσθαι, *undique aggrediendo.*" *H.*, s. 5, 419. Uebrigens liegt der ...gleichungspunct in v. 664.

v. 666. 667. περὶ γὰρ δίε, *admodum timebat*, s. 5, 566. — πρὸ ...οιο, aus Furcht; πρό dient nur hier zur Angabe der Veranlassung, ...ol. ὑπὸ φόβου ἢ πρὸ τοῦ ἀναγκασθῆναι φεύγειν.

v. 670—672. τὶς st. πᾶς, jeder. — ἐνηείης, ἅπ. εἰρ., Sanftmuth, ...de, s. v. 204. — ἐπίστατο, wie auch wir: er verstand, wusste, st. war gewohnt, vergl. 6, 444. — νῦν αὖ — κιχάνει, s. v. 478.

v. 674—677. ὥςτ' αἰετός. Das scharfe Gesicht des Adlers ist der Vergleichungspunkt; das Uebrige ist Ausschmückung. — ὀξύτα..., am schärfsten, vergl. h. 18, 14. — πτώξ, eigtl. schüchtern, wie 22, ... hier poet.: der Hase. So setzt der Dichter oft solche characteri...che Beiwörter st. des Namens des Gegenstandes, wie ὑγρή st. ἅλς, 431. — ἀμφικόμῳ, dicht belaubt, wie der Dichter auch κόμη vom ...ibe sagt, s. Od. 11, 156.

v. 679—681. ὣς τότε σοί, Μενέλαε. Die Anrede an den Mene...s ist weit lebhafter und nachdrücklicher, als wenn er gesagt hätte: τότε Μενέλαος etc., s. 4, 127. 16, 20. 284. — ὄσσε — δινείσθην.

εἴ που Νέστορος υἱὸν ἔτι ζώοντα ἴδοιο.
τὸν δὲ μάλ' αἶψ' ἐνόησε μάχης ἐπ' ἀριστερὰ πάσης,
θαρσύνονθ' ἑτάρους, καὶ ἐποτρύνοντα μάχεσθαι·
ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος προςέφη ξανθὸς Μενέλαος·
Ἀντίλοχ', εἰ δ', ἄγε δεῦρο, Διοτρεφές, ὄφρα πύθηαι
λυγρῆς ἀγγελίης, ἣ μὴ ὤφελλε γενέσθαι.
ἤδη μὲν σὲ καὶ αὐτὸν ὀΐομαι εἰςορόωντα
γιγνώσκειν, ὅτι πῆμα θεὸς Δαναοῖσι κυλίνδει,
νίκη δὲ Τρώων· πέφαται δ' ὤριστος Ἀχαιῶν,
Πάτροκλος, μεγάλη δὲ ποθὴ Δαναοῖσι τέτυκται.
ἀλλὰ σύγ' αἶψ' Ἀχιλῆϊ, θέων ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
εἰπεῖν, αἴ κε τάχιστα νέκυν ἐπὶ νῆα σαώσῃ
γυμνόν· ἀτὰρ τάγε τεύχε' ἔχει κορυθαίολος Ἕκτωρ.
Ὣς ἔφατ'· Ἀντίλοχος δὲ κατέστυγε μῦθον ἀκούσας·
δὴν δέ μιν ἀμφασίη ἐπέων λάβε· τὼ δέ οἱ ὄσσε
δακρυόφι πλῆσθεν· θαλερὴ δέ οἱ ἔσχετο φωνή.
ἀλλ' οὐδ' ὣς Μενελάου ἐφημοσύνης ἀμέλησεν·
βῆ δὲ θέειν, τὰ δὲ τεύχε' ἀμύμονι δῶκεν ἑταίρῳ,
Λαοδόκῳ, ὅς οἱ σχεδὸν ἔστρεφε μώνυχας ἵππους.
τὸν μὲν δακρυχέοντα πόδες φέρον ἐκ πολέμοιο,
Πηλείδῃ Ἀχιλῆϊ κακὸν ἔπος ἀγγελέοντα.

So auch wir: die Augen rollten umher, von dem, der schnell die A[illegible] hin und her bewegt, um etwas zu erspähen.

v. 682. s. v. 116.

v. 685—690. *εἰ δ', ἄγε δεῦρο.* Vollständig: *εἰ δὲ βούλει, ἄγε δ[illegible] ἔρχου*, s. 6, 376. — *ἣ μὴ ὤφελλε γενέσθαι*, verstdn. *σοί*, die d[illegible] hättest erhalten sollen. — *κυλίνδει*, s. v. 99. — *πέφαται*, d. i. *πεφ[illegible]ται*, *interfectus est.* — *ὤριστος* st. *ὁ ἄριστος*, s. 11, 288. — [illegible] verstdn. *αὐτοῦ*, Verlangen nach ihm, d. i. Patroklos, „den schme[illegible] die Danaer alle vermissen.“ *V.*

v. 692. 693. *αἴ κε — σαώσῃ*, s. 1, 66. — *γυμνόν*, nackt, s[illegible] *ἄνευ ὅπλων*, s. v. 711. 16, 815.

v. 694. *κατέστυγε.* Eustath. will es von der grossen Traurig[illegible] verstehen; es ist aber vielmehr: er schauderte zurück, er war be[illegible] über den Tod des Patroklos, wie auch die folgenden Verse ze[illegible] vergl. Od. 10, 113.

v. 695. 696. s. Od. 4, 704. 705. *ἀμφασίη*, ep. st. *ἀφασίη*, Spr[illegible] losigkeit, *ἐπέων* ist pleonast. hinzugefügt. — *θαλερή*, die blühende, [illegible] die frische, helle oder hervorbrechende Sprache. Das Beiw. *θαλερός* [illegible] zeichnet auch das, was mit einer gewissen Fülle und Kraft, wie Blü[illegible] und Blätter, hervorbricht; so *θαλερὸν δάκρυ*, die hervorquellende, r[illegible] liche Thräne, und so *φωνή*, die hervorquellende, Spr. *H.* — *ἔσ[illegible]* stockte, vergl. Virg. Aen. IV, 280. *vox faucibus haesit.*

v. 697—700. „Wie vollkommen richtig drückt er den tie[illegible] Schmerz aus. Er schaudert, verstummt, das Auge wird voll Wa[illegible] und doch vergisst er seinen Auftrag nicht.“ *K.* — *ἐφημοσύνης*, St[illegible] *ἐντολῆς*, Auftrag, nur hier in der Il. — *τεύχεα*, Speer und Schild[illegible] *δακρυχέοντα.* „Schön, weil es so wahr ist! Jetzt erst, nachdem d[illegible] erste Anfall des Schmerzes vorüber ist, jetzt f l i e s s e n die Thräne[illegible] die vorhin nur im Auge standen.“ *K.* — *πόδες φέρον*, poet. st. *τρ[illegible]χετο*, s. 6, 511.

Οὐδ' ἄρα σοί, Μενέλαε Διοτρεφές, ἤθελε θυμὸς
τειρομένοις ἑτάροισιν ἀμυνέμεν, ἔνθεν ἀπῆλθεν
Ἀντίλοχος, μεγάλη δὲ ποθὴ Πυλίοισιν ἐτύχθη·
ἀλλ' ὅγε τοῖσιν μὲν Θρασυμήδεα δῖον ἀνῆκεν, 705
αὐτὸς δ' αὖτ' ἐπὶ Πατρόκλῳ ἥρωϊ βεβήκει·
στῆ δὲ παρ' Αἰάντεσσι θέων, εἶθαρ δὲ προςηύδα·
Κεῖνον μὲν δὴ νηυσὶν ἐπιπροέηκα θοῇσιν,
ἐλθεῖν εἰς Ἀχιλῆα πόδας ταχύν· οὐδέ μιν οἴω
νῦν ἰέναι, μάλα περ κεχολωμένον Ἕκτορι δίῳ· 710
οὐ γάρ πως ἂν γυμνὸς ἐὼν Τρώεσσι μάχοιτο.
ἡμεῖς δ' αὐτοί περ φραζώμεθα μῆτιν ἀρίστην,
ἠμὲν ὅπως τὸν νεκρὸν ἐρύσσομεν, ἠδὲ καὶ αὐτοὶ
Τρώων ἐξ ἐνοπῆς θάνατον καὶ Κῆρα φύγωμεν.

715—761. *Menelaos und Meriones tragen den Leichnam des Patroklos weg; die beiden Ajas schützen sie gegen die Troer, die unter Hektor und Aeneas sie hitzig verfolgen.*

Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα μέγας Τελαμώνιος Αἴας· 715
πάντα κατ' αἶσαν ἔειπες, ἀγακλεὲς ὦ Μενέλαε·
ἀλλὰ σὺ μὲν καὶ Μηριόνης ὑποδύντε μάλ' ὦκα,
νεκρὸν ἀείραντες φέρετ' ἐκ πόνου. αὐτὰρ ὄπισθεν
νῶϊ μαχησόμεθα Τρωσίν τε καὶ Ἕκτορι δίῳ,
ἶσον θυμὸν ἔχοντες, ὁμώνυμοι, οἳ τὸ πάρος περ 720
μίμνομεν ὀξὺν Ἄρηα παρ' ἀλλήλοισι μένοντες.
Ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα νεκρὸν ἀπὸ χθονὸς ἀγκάζοντο
ὕψι μάλα μεγάλως· ἐπὶ δ' ἴαχε λαὸς ὄπισθεν
Τρωϊκός, ὡς εἴδοντο νέκυν αἴροντας Ἀχαιούς.

v. 702—705. *οὐδ' ἄρα σοί — ἤθελε θυμός*, poet. st. σὺ οὐκ ἤθε-[illegible] — *τειρομένοις ἑτάροισιν*, d. i. den bedrängten Pyliern, deren Führer Antilochos war. — *ἔνθεν*, woher, von wo, st. an dem Orte, von welchem. — *μεγάλη — ἐτύχθη*, s. v. 600. — *ἀνῆκεν*, Schol. ἀνέπεισεν, ὤτρυνεν. Also nicht: er sandte zurück (denn Thrasymedes war nach v. 378. schon bei den Pyliern), sondern: er feuerte ihn an für sie, zu ihrem Vortheil (sondern jenen erregt' er den edelen Held Thr. *V.*), vgl. Od. 8, 73. *Μοῦσ' ἄρ' ἀοιδὸν ἀνῆκεν ἀειδέμεναι.*
v. 708—711. *ἐπιπροέηκα*, s. 9, 520. 18, 58. — *εἰς Ἀχιλῆα*, zu Achilleus; *εἰς* von Personen, mit dem Nebenbegriffe der Wohnung, s. 7, 312. — *οὐδέ μιν*, d. i. Achilleus. — *οὐ γάρ πως*, getrennt st. οὔπως, nimmermehr, s. 14, 63.
v. 711. 712. s. 634. 635.
v. 716—720. *ἀγακλεὲς ὦ Μενέλαε.* So steht oft in der epischen Sprache mit einem gewissen Nachdruck die Partikel ὦ zwischen dem Adject. u. Substant., s. 4, 189. — *ὑποδύντε*, *subeuntes*, sc. *humeris*, sich bückend, s. 8, 332. — *πόνου*, i. e. μάχης. — *ὁμώνυμοι*, gleich an Namen, ἀπ. εἰρ., näml. beide Ajas.
v. 722—724. *ἀγκάζοντο*, Schol. εἰς τὰς ἀγκαλὰς ἐλάμβανον. ἀγκάζεσθαι ist hier: in den Armen hoch emporheben und *μάλα μεγάλως*, sehr gewaltig, d. i. mit vieler Anstrengung, s. Od. 16, 432. Sie heben den Leichnam mit den Händen hoch empor, um ihn auf die Schultern

ἴθυσαν δὲ κύνεσσιν ἐοικότες, οἵτ' ἐπὶ κάπρῳ 725
βλημένῳ ἀΐξωσι πρὸ κούρων θηρητήρων·
ἕως μὲν γάρ τε θέουσι διαῤῥαῖσαι μεμαῶτες,
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἐν τοῖσιν ἑλίξεται ἀλκὶ πεποιθώς,
ἄψ τ' ἀνεχώρησαν, διά τ' ἔτρεσαν ἄλλυδις ἄλλος·
ὣς Τρῶες εἵως μὲν ὁμιλαδὸν αἰὲν ἕποντο, 730
νύσσοντες ξίφεσίν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν·
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' Αἴαντε μεταστρεφθέντε κατ' αὐτοὺς
σταίησαν, τῶν δὲ τράπετο χρώς, οὐδέ τις ἔτλη
πρόσσω ἀΐξας, περὶ νεκροῦ δηριάασθαι.

Ὣς οἵγε μεμαῶτε νέκυν φέρον ἐκ πολέμοιο 735
νῆας ἔπι γλαφυράς· ἐπὶ δὲ πτόλεμος τέτατό σφιν
ἄγριος, ἠΰτε πῦρ, τό,τ' ἐπεσσύμενον πόλιν ἀνδρῶν
ὄρμενον ἐξαίφνης φλεγέθει, μινύθουσι δὲ οἶκοι
ἐν σέλαϊ μεγάλῳ· τὸ δ' ἐπιβρέμει ἲς ἀνέμοιο·
ὣς μὲν τοῖς ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν αἰχμητάων 740
ἀζηχὴς ὀρυμαγδὸς ἐπήϊεν ἐρχομένοισιν.
οἳ δ', ὥσθ' ἡμίονοι, κρατερὸν μένος ἀμφιβαλόντες,

zu legen, s. v. 717. — *ὄπισθεν*, verstdn. *αὐτῶν*, hinter ihnen her. — *εἴδοντο*, ep. st. *εἶδον*.

v. 725—730. *οἵτ' ἐπὶ κ. βλ. ἀΐξωσι*, s. 14, 81. — *πρὸ* [illegible] *θηρητήρων*, vor den Jägern her. — [illegible], Schol. st. *τέως*, absol. [illegible] Zeitlang, eben so *εἵως* v. 730., s. 13, 143. — *θέουσι*, vstdn. *αἱ* [illegible] — *ὅτε δή* — *ἑλίξεται* st. *ἑλίξηται*, „nicht: wenn der Eber sich [illegible]den wird, sondern wenn er sich umwendet," s. 4, 130., vergl. Th. [illegible] 6. Die Aoriste v. 729. bezeichnen das Schnellgeschehene, was im Deutschen durch das Präsens ausgedrückt wird, s. 3, 10. 9, 320. — [illegible]*λαδόν*, in Schaaren, s. 12, 3.

v. 731. s. 13, 147. 15, 278.

v. 732—734. *ὅτε δή* — *σταίησαν*, s. v. 463. — *τῶν δὲ* (verstdn. *Τρώων*) *τράπετο χρώς*, s. 13, 279. — *δηριάασθαι*, poet. st. [illegible]

v. 735—741. *οἵγε μεμαῶτε.* Spitzner lies't dafür *οἵγ'* [illegible] was Stephanus hier u. v. 746. aus der Röm. Ausgabe aufnahm. [illegible] bestätigt jedoch der Cd. Venet. „*ἐμμεμαῶτε alienum ab h. l.* [illegible] *enim irruebant, sed viribus intentis ferebant Patrocli corpus.*" *H.* — [illegible] *πῦρ*, verstdn. *τείνεται*, s. v. 543. Aehnliche Vergleichungen finden [illegible] 14, 396. 20, 490. — *ἐπεσσύμενον πόλιν ἀνδρῶν*, *irruens in tecta*, [illegible] die Wendung mehr gemacht erscheint. So steht noch *ἐπισεύεσθαι*, [illegible] stürmen, mit Accus. 12, 143. 15, 395. — *ὄρμενον ἐξαίφνης*, das plö[illegible]lich ausbricht, s. 21, 14. — *φλεγέθει*, poet. st. *φλέγει*, hier transit., [illegible] 18, 211. intrans. — *μινύθουσι*, sie sinken, fallen zusammen, hier [illegible] wie 16, 392. — *τὸ δ' ἐπιβρέμει*, Schol. *ἐπηχεῖ*, *ψοφεῖ*. *ἐπιβρέμειν* ist [illegible] mit Acc. (*τό*, vstdn. *πῦρ*) constr.: hineinsausen, das Feuer brausend [illegible]fachen, vergl. *ἀνέμοιο δὲ δεινὸς ἀήτης ἱστίῳ ἐμβρέμεται*, s. 15, 62[illegible]. — *τοῖς* — *ἀζηχὴς ὀρυμαγδὸς ἐπήϊεν ἐρχομένοισιν*. Constr. *ἀζηχ.* [illegible] *ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν αἰχμητ.* (*Τρώων*) *ἐπήϊεν τοῖς ἐρχομένοισιν* st. *ἀπερχομένοισιν*, „*illos, qui corpus portabant, incedentes insequebatur tumultus ingens.*" — *ἀζηχής*, anhaltend, unaufhörlich, s. 15, 25.

v. 742—744. Der Vergleichungspunct ist hier in der Ausdauer und der Kraft; denn hie[illegible]durch zeichneten sich die Maulesel aus, s. 10, 352. 23, 654. Ueber die Würde der [illegible] Vergleichung s. z. 11, 557. —

ἕλκωσ' ἐξ ὄρεος κατὰ παιπαλόεσσαν ἀταρπὸν
ἢ δοκὸν ἠὲ δόρυ μέγα νήϊον· ἐν δέ τε θυμὸς
τείρεθ' ὁμοῦ καμάτῳ τε καὶ ἱδρῷ σπευδόντεσσιν· 745
ὣς οἵγε μεμαῶτε νέκυν φέρον. αὐτὰρ ὄπισθεν
Αἴαντ' ἰσχανέτην, ὥςτε πρὼν ἰσχάνει ὕδωρ
ὑλήεις, πεδίοιο διαπρύσιον τετυχηκώς·
ὅςτε καὶ ἰφθίμων ποταμῶν ἀλεγεινὰ ῥέεθρα
ἴσχει, ἄφαρ δέ τε πᾶσι ῥόον πεδίονδε τίθησιν 750
πλάζων· οὐδέ τί μιν σθένεϊ ῥηγνῦσι ῥέοντες·
ὣς αἰεὶ Αἴαντε μάχην ἀνέεργον ὀπίσσω
Τρώων· οἳ δ' ἅμ' ἕποντο, δύω δ' ἐν τοῖσι μάλιστα,
Αἰνείας τ' Ἀγχισιάδης καὶ φαίδιμος Ἕκτωρ.
τῶν δ', ὥςτε ψαρῶν νέφος ἔρχεται ἠὲ κολοιῶν, 755
οὖλον κεκλήγοντες, ὅτε προΐδωσιν ἰόντα
κίρκον, ὅ,τε σμικρῇσι φόνον φέρει ὀρνίθεσσιν·
ὣς ἄρ' ὑπ' Αἰνείᾳ τε καὶ Ἕκτορι κοῦροι Ἀχαιῶν
οὖλον κεκλήγοντες ἴ[illegible]αν, λήθοντο δὲ χάρμης.
πολλὰ δὲ τεύχεα καλὰ πέσον περί τ' ἀμφί τε τάφρον 760
φευγόντων Δαναῶν· πολέμου δ' οὐ γίγνετ' ἐρωή.

[...]τερὸν μένος ἀμφιβαλόντες. Köppen vergleicht damit ἐπιειμένοι ἀλ-[...] 7, 164. So wie man sagt: ἀμφιβάλλειν χιτῶνα, αἰγίδα, so konnte [...]r Dichter auch trop. ἀμφιβάλλειν μένος, Muth anlegen, sich mit [...]ärke rüsten, sagen, vergl. *induere robur.* — ἀταρπόν, poet. st. ἀτρα-[...], Pfad, eigtl. ein Weg, von dem man nicht abirren kann, s. Od. [...], 1. — δόρυ, d. i. ξύλον.

v. 747—752. Eustath. ἰστέον, ὅτι ἐπὶ τοιαύτῃ πράξει οὐκ ἔστι [...]ροτέραν εὑρέσθαι παραβολήν. — ἰσχανέτην, Schol. εἶχον καὶ ἐκώ-[...]ον τοὺς ἐπερχομένους Τρῶας τῷ νεκρῷ. ἰσχάνειν, eine poet. Nebenf. [...]n ἴσχειν, wie ἰσχανᾶν, mit der Bedtg.: zurückhalten, hemmen. — [...]ών, eine Anhöhe, ein Hügel, s. 8, 557. πεδίοιο διαπρύσιον τετυ-[...]κώς. διαπρύσιον, nur hier vom Raume: durchgehend, ganz durch; [...]st vom Schalle, s. 8, 227. u. τετυχηκώς, sich erstreckend, von Oer-[...]n, wie Od. 10, 88. ὃν περὶ πέτρη — τετύχηκε διαμπερὲς ἀμφοτέ-[...]θεν. — ἀλεγεινά, eigtl. drückend, lästig, hier: gewaltig, schrecklich. πλάζων, Eustath. ἀποπλανῶν, ἀνείργων, oder vielmehr nach Heyne: [...]οστρέφων, näml. τὸν ῥόον, *avertens.* „Die Fluthen brechen sich an [...]n mitten in der Ebene liegenden Felsen u. strömen nach verschiede-[...]n Richtungen seitwärts durch die Ebene.“ *K.* — ἀνέεργον μάχην [...]ώων, s. 3, 77.

v. 755—761. „Mit dem Geschrei, mit welchem die Staare vor dem [...]bicht fliehen flüchteten jetzt die Griechen.“ *K.* — νέφος ψαρῶν, [...]e Wolke von Staaren, st. ein Schwarm, wie νέφος πεζῶν, s. 4. 274. [...]λον, entsetzlich, vom Geschrei, s. Buttm. Lex. 1, p. 185. — κίρκος, [...]e Falken- oder Habichtart, die im Schweben Kreise macht, s. 22, [...]9., auch ἴρηξ κίρκος, Od. 13, 88. — πολέμου — ἐρωή, das Zurück-[...]ichen, die Rast vom Kampfe, s. 16, 302., vergl. v. 422. ἐρωῆσαι [...]λέμου.

ΙΛΙΑΔΟΣ Σ.

Ὁπλοποιΐα.

v. 1—72. *Achilleus vernimmt von Antilochos den Tod des Patroklos. Den Klagenden hört Thetis in der Tiefe des Meeres und eilt, von den Nereiden begleitet, empor um den Sohn zu trösten.*

Ὣς οἳ μὲν μάρναντο δέμας πυρὸς αἰθομένοιο·
Ἀντίλοχος δ' Ἀχιλῆϊ πόδας ταχὺς ἄγγελος ἦλθεν.
τὸν δ' εὗρε προπάροιθε νεῶν ὀρθοκραιράων,
τὰ φρονέοντ' ἀνὰ θυμόν, ἃ δὴ τετελεσμένα ἦεν·
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν·
Ὤ μοι ἐγώ, τί τ' ἄρ' αὖτε καρηκομόωντες Ἀχαιοὶ
νηυσὶν ἔπι κλονέονται, ἀτυζόμενοι πεδίοιο;
μὴ δή μοι τελέσωσι θεοὶ κακὰ κήδεα θυμῷ,
ὥς ποτέ μοι μήτηρ διεπέφραδε, καί μοι ἔειπεν,
Μυρμιδόνων τὸν ἄριστον, ἔτι ζώοντος ἐμεῖο,

Anmerk. Die Ueberschrift ὁπλοποιΐα (Verfertigung der Waffen) hat dieses Buch von dem letzten Theile desselben, wo erzählt wird, wie Hephästos neue Waffen für Achilleus verfertigt. Uebrigens gehört dieser Gesang bis v. 238. noch zu dem 26sten Tage der Iliade u. mit 239. beginnt der 27ste Tag; denn mit v. 238. endigt der Kampf um Patroklos u. auch die dritte Schlacht, welche im 11ten Buch begann, s. Einleit. p. 7.

v. 1. vergl. 11, 596. 13, 673. 17, 366.

v. 3. 4. ὀρθοκραιράων. Dieses Beiwort gab der Dichter den Stieren 8, 231. hier von den Schiffen: hochgeschnäbelt (von κραῖρα, d. i. κεφαλή, Eustath.). „Die Schiffe der ältesten Griechen waren an beiden Enden so sehr gebogen, dass sie fast dem Monde, wenn er sich dem letzten Viertel nähert, wenigstens auf den Münzen, ähnlich sehn, s. bei Spanheim z. Callim. in Pallad. v. 24. p. 631. Diese Spitzen nannte man Hörner." — ἃ δὴ τετελεσμένα ἦεν, was schon vollbracht war, nämlich der Tod des Patroklos, s. v. 12.

v. 6—11. τί τ' ἄρ' αὖτε, s. 1, 8. — ἀτυζόμενοι πεδίοιο, s. 6, 38. ἀτύζεσθαι hier: erschrocken fliehen, πεδίοιο, Genit. loci. — μὴ δή μοι — θυμῷ, ergänze δείδω vor μή, s. 1, 26., d. i. „ach, ich fürchte, dass die Götter meiner Seele harten Kummer bereitet haben." *K.* — Μυρμιδόνων τὸν ἄριστον. Er nennt den Patroklos, wiewohl er aus Opus in Lokris stammte, einen Myrmidonen, weil er ein Anführer derselben war. Uebrigens scheint diese Stelle mit 17, 410. 411. im Widerspruch zu stehen. Die Scholien suchen ihn durch die Bemerkung zu heben, dass Thetis ihm zwar gesagt habe, dass

χερσὶν ὕπο Τρώων λείψειν φάος ἠελίοιο.
ἦ μάλα δὴ τέθνηκε Μενοιτίου ἄλκιμος υἱός·
σχέτλιος, ἦ τ' ἐκέλευον ἀπωσάμενον δήϊον πῦρ
ἂψ ἐπὶ νῆας ἴμεν, μηδ' Ἕκτορι ἶφι μάχεσθαι.
Ἕως ὃ ταῦθ' ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν, 15
τόφρα οἱ ἐγγύθεν ἦλθεν ἀγαυοῦ Νέστορος υἱὸς
δάκρυα θερμὰ χέων, φάτο δ' ἀγγελίην ἀλεγεινήν·
Ὤ μοι, Πηλέος υἱὲ δαΐφρονος, ἦ μάλα λυγρῆς
πεύσεαι ἀγγελίης, ἣ μὴ ὤφελλε γενέσθαι.
κεῖται Πάτροκλος· νέκυος δὲ δὴ ἀμφιμάχονται 20
γυμνοῦ· ἀτὰρ τάγε τεύχε' ἔχει κορυθαίολος Ἕκτωρ.
Ὣς φάτο· τὸν δ' ἄχεος νεφέλη ἐκάλυψε μέλαινα.
ἀμφοτέρῃσι δὲ χερσὶν ἑλὼν κόνιν αἰθαλόεσσαν,
χεύατο κὰκ κεφαλῆς, χαρίεν δ' ᾔσχυνε πρόσωπον·
νεκταρέῳ δὲ χιτῶνι μέλαιν' ἀμφίζανε τέφρη. 25
αὐτὸς δ' ἐν κονίῃσι μέγας μεγαλωστὶ τανυσθεὶς

apferste der Myrmidonen werde vor ihm umkommen, aber ihm nicht [den] Namen genannt habe. Besser lös't diesen scheinbaren Widerspruch Köppen: Sie hatte es ihm sonst gesagt, dass es geschehen werde, aber nicht, dass er damals schon fallen werde. — λείψειν φάος ἠελίοιο, poet. st. sterben, so wie v. 61. ὁρᾶν φάος ἠελίοιο st. leben.

v. 12. σχέτλιος. Die Schol. erklären es hier durch τλήμων od. τάλας, elend, arm. Es ist hier ebenfalls, wie an andern Stellen: der Verwegene, der Arge, näml. der sogar gegen mein Gebot mit Hektor zu kämpfen wagte. — ἦ τ' ἐκέλευον, „ich warnte ihn ja," *V.*, vergl. 16, 11. ἀπωσάμενον, vstdn. ἀπὸ τῶν νηῶν.

v. 15. s. 1, 193. 11, 411.

v. 18—21. vergl. Quinct. X, 1, 49. *Narrare vero quis brevius potest, quam qui mortem nuntiat Patrocli?* — ἣ μὴ ὤφελλε γενέσθαι, 10, 117. 23, 546., d. i. du hättest eine solche Botschaft nie erhalten sollen. — νέκυος δὲ δὴ (d. i. ἤδη) ἀμφιμάχονται. Das Verb. ἀμφιμάχεσθαι mit Genit., wie 15, 391. — γυμνοῦ, der Waffen beraubt, s. 17, 693. vgl. das lat. *nudus*.

v. 22. s. 17, 391. Die Klage und den Schmerz des Achilleus um Patroklos tadelt Plato de republ. III, 388. als eines Helden nicht würdig. Die Scholien u. die Erklärer antworten hierauf, dass diese Beweise des grössten Schmerzes der grossen Liebe des Achilleus gegen Patroklos ganz angemessen seien, und man vorzüglich auch die Sitte des heroischen Zeitalters berücksichtigen müsse.

v. 23—27. κόνιν αἰθαλόεσσαν, russiger Staub st. Asche, s. v. 25. Das Bestreuen des Hauptes mit Asche, als Ausdruck des grössten Schmerzes, war auch bei den Morgenländern üblich. — κὰκ κεφαλῆς, d. i. κατὰ κεφαλῆς. — χαρίεν δ' ᾔσχυνε πρόσωπον. Köppen verstand diese Worte von dem heftigen Schmerze, welcher die Gesichtszüge entstellte; richtiger wird man es von der Bestreuung mit Asche erklären, wodurch das Antlitz befleckt wurde. αἰσχύνειν ist hier: verunstalten, entstellen, wie v. 27. — νεκταρέῳ, Schol. εὐώδει ἢ θείῳ. Das Letzte ist richtig; νεκτάρεος ist wie ἀμβρόσιος, göttlich, köstlich, s. 3, 385. — ἀμφίζανε, ἅπ. εἰρ., *insidebat vesti*, Schol. περιεκάθητο. — μεγαλωστί, s. 16, 776. κόμην ᾔσχυνε, auch Ausdruck des hef-

κεῖτο, φίλῃσι δὲ χερσὶ κόμην ᾔσχυνε δαΐζων.
δμωαὶ δ', ἃς Ἀχιλεὺς ληΐσσατο Πάτροκλός τε,
θυμὸν ἀκηχέμεναι μεγάλ' ἴαχον· ἐκ δὲ θύραζε
ἔδραμον ἀμφ' Ἀχιλῆα δαΐφρονα, χερσὶ δὲ πᾶσαι 30
στήθεα πεπλήγοντο, λύθεν δ' ὑπὸ γυῖα ἑκάστης.
Ἀντίλοχος δ' ἑτέρωθεν ὀδύρετο δάκρυα λείβων,
χεῖρας ἔχων Ἀχιλῆος· ὁ δ' ἔστενε κυδάλιμον κῆρ·
δείδιε γάρ, μὴ λαιμὸν ἀποτμήξειε σιδήρῳ·
σμερδαλέον δ' ᾤμωξεν. ἄκουσε δὲ πότνια μήτηρ, 35
ἡμένη ἐν βένθεσσιν ἁλὸς παρὰ πατρὶ γέροντι·
κώκυσέν τ' ἄρ' ἔπειτα· θεαὶ δέ μιν ἀμφαγέροντο,
πᾶσαι ὅσαι κατὰ βένθος ἁλὸς Νηρηΐδες ἦσαν.
ἔνθ' ἄρ' ἔην Γλαύκη τε, Θάλειά τε Κυμοδόκη τε,
Νησαίη Σπειώ τε, Θόη θ' Ἁλίη τε βοῶπις, 40
Κυμοθόη τε καὶ Ἀκταίη καὶ Λιμνώρεια,

tigen Schmerzes, s. 10, 15. Achilleus hatte schönes, blondes Haar, s. 1, 197.

v. 28—31. δμωαὶ δ', ἃς Ἀχ. ληΐσσατο, *praedando ceperat*, s. Od. 1, 398. Achilleus hatte sie bei der Zerstörung vieler Städte, wie Lyrnessos, Thebe u. a. erbeutet, s. 2, 689. ἀκηχέμεναι, part. perf., betrübt, s. R. p. 276. L. Gr. §. 164. 1. Dass die Sklavinnen in die Klagen ihrer Herren einstimmen mussten, ist bekannt, vergl. 6, 498 u. mehr noch 19, 301 flg. — πεπλήγοντο, ep. Aor. = ἐπλήξαντο, s. 11, 162. 16, 125. λύθεν δ' ὑπὸ γυῖα ἑκάστης, wir: es bebten, wankten allen die Knie, vor Schrecken u. Traurigkeit, wie 16, 805.

v. 33. 34. ὁ δ' ἔστενε κυδάλιμον κῆρ, bezieht sich auf Achilleus und ist als Parenthese zu nehmen; dagegen δείδιε γάρ, μὴ — σιδήρῳ ist mit dem vorigen Satze zu verbinden. Antilochos hielt dem Achilleus die Hand, weil er besorgte, er möchte sich selbst den Hals abschneiden. So fasst es Voss und Spitzner, und der Zusammenhang verlangt diese Erklärung. Einen solchen Wechsel der Subjecte findet man oft bei dem Dichter, s. 3, 388. 15, 491. Andere bezogen unpassend die letzten Worte auf Achilleus, als ob er befürchte, Hektor möchte dem Patroklos den Kopf abschneiden.

v. 35—38. πότνια μήτηρ, näml. Thetis. — παρὰ πατρὶ γέροντι, d. i. Nereus, s. 1, 358. Die Wohnungen des Nereus dachte man sich in den Tiefen des Aegäischen Meeres bei Euböa. — ἀμφαγέροντο, ἀκ. ἀγ., *circum eam congregabantur*. — Νηρηΐδες. Die Nereiden, Töchter des Nereus u. der Doris, die Nymphen des innern Meeres im Gegensatz zu den Najaden, den Nymphen der süssen Gewässer u. zu den Nymphen des Okeanos. Nach Hesiod. th. 240 ff. waren ihrer fünfzig, vergl. Apollod. 1, 2. 7.

v. 39—49. Diese Verse, welche die Namen der Nereiden enthalten, wurden von Zenodotos und andern alten Kritikern als unächt verworfen; denn Homer nenne die Chariten, Ilithyien u. Musen nur im Allgemeinen, und füge nie ihre Namen hinzu. Bothe hat sie daher eingeklammert; Spitzner wagt es nicht, darüber zu entscheiden, und hat, wie Wolf, sie als ächt stehen lassen. Als homerisch erwähnt sie Aelian. H. A. XIV, 28. Die namentliche Aufzählung dieser Nymphen ist, wie Köppen bemerkt, im Geschmack des Alterthums, und der Uncultivirte sucht oft Vollständigkeit der Erzählung in solcher Genauigkeit. Die meisten dieser Namen finden wir auch in Hesiod. th. 240 ff.

καὶ Μελίτη καὶ Ἴαιρα, καὶ Ἀμφιθόη καὶ Ἀγαυή,
Δωτώ τε Πρωτώ τε, Φέρουσά τε Δυναμένη τε,
Δεξαμένη τε καὶ Ἀμφινόμη καὶ Καλλιάνειρα,
Δωρὶς καὶ Πανόπη καὶ ἀγακλειτὴ Γαλάτεια, 45
Νημερτής τε καὶ Ἀψευδὴς καὶ Καλλιάνασσα·
ἔνθα δ' ἔην Κλυμένη, Ἰάνειρά τε καὶ Ἰάνασσα,
Μαῖρα καὶ Ὠρείθυια, ἐϋπλόκαμός τ' Ἀμάθεια·
ἄλλαι θ', αἳ κατὰ βένθος ἁλὸς Νηρηΐδες ἦσαν,
τῶν δὲ καὶ ἀργύφεον πλῆτο σπέος· αἳ δ' ἅμα πᾶσαι 50
στήθεα πεπλήγοντο· Θέτις δ' ἐξῆρχε γόοιο·
Κλῦτε, κασίγνηται Νηρηΐδες, ὄφρ' εὖ πᾶσαι
εἴδετ' ἀκούουσαι, ὅσ' ἐμῷ ἔνι κήδεα θυμῷ.
ὤ μοι ἐγὼ δειλή, ὤ μοι δυςαριστοτόκεια·
ἥτ' ἐπεὶ ἂρ τέκον υἱὸν ἀμύμονά τε κρατερόν τε, 55
ἔξοχον ἡρώων· ὃ δ' ἀνέδραμεν ἔρνεϊ ἶσος·
τὸν μὲν ἐγὼ θρέψασα, φυτὸν ὣς γουνῷ ἀλωῆς,
νηυσὶν ἐπιπροέηκα κορωνίσιν Ἴλιον εἴσω
Τρωσὶ μαχησόμενον· τὸν δ' οὐχ ὑποδέξομαι αὖτις

[..]. Virg. Georg. IV, 346 ff. Viele unterscheiden sich durch den Ac[c]ent von den Appellativen, z. B. Γλαύκη (adj. γλαυκός), Θόη (adj. θοός); [a]ndere haben denselben Accent, wie Νημερτής, die Wahrhafte, und [Ἀ]ψευδής, Truglose. Diese letzten Namen finden ihre Erklärung darin, [w]eil ihr Vater Nereus, wie Proteus in der Odyssee, die Gabe der [W]eissagung hatte und daher νημερτής und ἀψευδής (Hesiod. th. 234.) [g]enannt wird.

v. 50. 51. ἀργύφεον, Eustath. φωςφόρον καὶ ἀργὸν ὅ ἐστι λευκὸν [φ]αινόμενον, weissschimmernd, od. eigentl. silberglänzend. Die Grotte [d]er Nereiden ist entweder silberweiss von Krystall, vergl. Od. 13, 105 [f]., oder silbern von Metall, denn aus Gestein oder Metall sind die [W]ohnungen der Meergötter, s. 13, 21. — πλῆτο, ep. Aor. st. ἐπλήσθη, [i]mplebatur, s. 17, 499. — ἐξῆρχε γόοιο. „So wie unter den Menschen, [w]enn die Weiber um den Todten versammelt sind, eine der nächsten [A]nverwandten zuerst ihre Klage anhebt, und dann, wenn diese schweigt, [d]ie übrigen alle einstimmen, so hebt auch hier die Göttin die Klage [a]n.“ *K.*

v. 52—54. ὄφρ' εὖ — εἴδετ', d. i. εἰδῆτε, *cognoscatis*, s. 8, 18. — δυςαριστοτόκεια, Eustath. ἐπὶ κακῷ τετοκυῖα τὸν ἄριστον, die ich [z]u meinem Unglücke den Tapfersten geboren habe, „unglückliche Hel[d]enmutter.“ *V.*

v. 55—60. ἥτ' ἐπεὶ ἂρ — ἡρώων. Der Nachsatz zu diesem Vor[d]ersatze ist τὸν μὲν ἐγὼ — νηυσὶν ἐπιπροέηκε. Die Wörter ὃ δ' ἀνέ[δ]ραμεν ἔρνεϊ ἶσος ist als Parenthese und Erklärung von ἔξοχον zu fas[s]en. Uebrigens sieht man aus dieser Stelle, dass Hom. nichts von [d]er spätern Mythe weiss, welche Apollod. 3, 13. 6. erwähnt. — ἀνέ[δ]ραμεν, Schol. ηὐξήθη. Richtiger bemerkt Eustath., dass ἀναδραμεῖν [d]as schnelle Wachsthum bezeichne, was wir durch aufschiessen [a]usdrücken. — ἔρνεϊ ἶσος, gleich einem Sprössling, jungem Baume. [N]ach 17, 53. versteht K. darunter den Oelbaum, vergl. Od. 6, 16, [w]o die Nausikaa mit einer jungen Palme verglichen wird. — γουνῷ [ἀ]λωῆς, auf dem fruchtbaren Acker, s. 9. 534. — νηυσίν, hier: auf [d]en Schiffen, wie v. 439., verschieden von 17, 708. — τὸν δ' οὐχ

οἴκαδε νοστήσαντα δόμον Πηλήϊον εἴσω. 60
ὄφρα δέ μοι ζώει καὶ ὁρᾷ φάος Ἠελίοιο,
ἄχνυται, οὐδέ τί οἱ δύναμαι χραισμῆσαι ἰοῦσα.
ἀλλ' εἶμ', ὄφρα ἴδωμι φίλον τέκος, ἠδ' ἐπακούσω,
ὅ,ττι μιν ἵκετο πένθος, ἀπὸ πτολέμοιο μένοντα.
Ὣς ἄρα φωνήσασα λίπε σπέος. αἳ δὲ σὺν αὐτῇ 65
δακρυόεσσαι ἴσαν, περὶ δέ σφισι κῦμα θαλάσσης
ῥήγνυτο. ταὶ δ' ὅτε δὴ Τροίην ἐρίβωλον ἵκοντο,
ἀκτὴν εἰςανέβαινον ἐπισχερώ, ἔνθα θαμειαὶ
Μυρμιδόνων εἴρυντο νέες ταχὺν ἀμφ' Ἀχιλῆα.
τῷ δὲ βαρυστενάχοντι παρίστατο πότνια μήτηρ, 70
ὀξὺ δὲ κωκύσασα κάρη λάβε παιδὸς ἑοῖο·
καί ῥ' ὀλοφυρομένη, ἔπεα πτερόεντα προςηύδα·

v. 73—148. *Als Thetis den Entschluss des Sohnes hört, den* [...] *des Freundes sofort zu rächen, bittet sie ihn, sich* [...] *nigstens so lange des Kampfes zu enthalten, bis* [...] *ihm neue Waffen vom Hephästos gebracht habe.* [...] *eilt darauf zum Olympos.*

Τέκνον, τί κλαίεις; τί δέ σε φρένας ἵκετο πένθος;
ἐξαύδα, μὴ κεῦθε· τὰ μὲν δή τοι τετέλεσται
ἐκ Διός, ὡς ἄρα δὴ πρίν γ' εὔχεο, χεῖρας ἀνασχών, 75
πάντας ἐπὶ πρύμνῃσιν ἀλήμεναι υἷας Ἀχαιῶν
σεῦ ἐπιδευομένους, παθέειν τ' ἀεκήλια ἔργα.
Τὴν δὲ βαρυστενάχων προςέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·

ὑποδέξομαι, vergl. 9, 411. 412., wo dieses als Schicksalsspruch [...] Achill selbst angeführt wird. *ὑποδέχεσθαι* ist unser: aufnehmen, [...] 9, 480.

v. 62—64. „Bei seinem kurzen Leben hat er noch obendrein Gr[...] da diess doch billig ganz freudenvoll sein sollte," s. 1, 352 flg. K. [...] *οὐδέ τί οἱ δύναμαι χραισμῆσαι ἰοῦσα*, s. 1, 569. „ich vermag nichts [...] thun, um den Schmerz von ihm zu entfernen." *H.* — *ὄφρα* = [...] *ἀπὸ πτολέμοιο μένοντα*, fern vom Kriege. Einige Grammatiker beto[...] *ἄπο* in der Bedtg.: e n t f e r n t v o n, was jedoch Aristarch verwarf, [...] R. p. 52.

v. 66—69. *κῦμα ῥήγνυτο*, wie 13, 29. *κῦμα διΐστατο*. So st[...] noch *ῥήγνυσθαι* vom Brechen der Wogen 4, 425. Die Wogen trennt[...] sich, um ihren Gebieterinnen den Durchgang zu bahnen. — *ἐπισχ*[...] der Reihe nach, eine nach der andern, s. 11, 668. — *εἴρυντο*, in [...] *eductae erant*, wie 4, 248. 8, 226. *H.*

v. 70. 71. *βαρυστενάχοντι* (laut schluchzen). Eustath. bem[...] hier, dass diess Wort stets von Männern, dagegen *κωκύειν* immer [...] Weibern gesagt werde. — *λάβε παιδὸς ἑοῖο*. Statt *ἑοῖο* lies't Spitz[...] nach dem Cd. Harlej. *ἑῆος*, d. i. *ἀγαθοῦ*, wie 15, 138., was sch[...] Eustath. vorzog, vergl. Buttm. Lexil. 1, 85. Uebrigens war das Be[...]rühren des Hauptes ein Ausdruck der Liebe, s. v. 317. 24, 712.

v. 73. 74. s. 1, 362. 363. — *ὡς ἄρα* — *εὔχεο*, s. 1, 393 flg. [...] flg. — *ἀλήμεναι*, Schol. *συγκλεισθῆναι*, v. *εἴλω*, zusammengetrie[...] würden, s. 16, 714., vergl. 1, 409. *τοὺς δὲ κατὰ πρύμνας* — [...] *Ἀχαιούς*. — *ἀεκήλια*; *ἅπ. εἰρ.*, ep. st. *ἀεικέλια*, schmähliche Thaten [...] das härteste Schicksal.

μῆτερ ἐμή, τὰ μὲν ἄρ μοι Ὀλύμπιος ἐξετέλεσσεν·
ἀλλὰ τί μοι τῶν ἦδος, ἐπεὶ φίλος ὤλεθ' ἑταῖρος, 80
Πάτροκλος, τὸν ἐγὼ περὶ πάντων τῖον ἑταίρων,
ἶσον ἐμῇ κεφαλῇ· τὸν ἀπώλεσα· τεύχεα δ' Ἕκτωρ
δῃώσας ἀπέδυσε πελώρια, θαῦμα ἰδέσθαι,
καλά· τὰ μὲν Πηλῆϊ θεοὶ δόσαν, ἀγλαὰ δῶρα,
ἤματι τῷ, ὅτε σε βροτοῦ ἀνέρος ἔμβαλον εὐνῇ. 85
αἴθ' ὄφελες σὺ μὲν αὖθι μετ' ἀθανάτῃς ἁλίῃσιν
ναίειν, Πηλεὺς δὲ θνητὴν ἀγαγέσθαι ἄκοιτιν.
νῦν δ' ἵνα καὶ σοὶ πένθος ἐνὶ φρεσὶ μυρίον εἴη,
παιδὸς ἀποφθιμένοιο, τὸν οὐχ ὑποδέξεαι αὖτις
οἴκαδε νοστήσαντ'· ἐπεὶ οὐδέ με θυμὸς ἄνωγεν 90
ζώειν, οὐδ' ἄνδρεσσι μετέμμεναι, αἴ κε μὴ Ἕκτωρ
πρῶτος ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ τυπεὶς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσῃ,
Πατρόκλοιο δ' ἕλωρα Μενοιτιάδεω ἀποτίσῃ.
Τὸν δ' αὖτε προσέειπε Θέτις κατὰ δάκρυ χέουσα·
ὠκύμορος δή μοι, τέκος, ἔσσεαι, οἷ' ἀγορεύεις· 95
αὐτίκα γάρ τοι ἔπειτα μεθ' Ἕκτορα πότμος ἑτοῖμος·

v. 80—85. *τί μοι τῶν (τούτων) ἦδος*, Schol. *ἡδονή, ὠφέλεια*, welien Nutzen habe ich davon? was hilft mir das? s. Od. 24, 95. — *ἶσον ἐμῇ κεφαλῇ*, Eustath. *τουτέστιν, ὡς ἐμὲ αὐτόν*, vergl. 16, 77. 11, 5. — *ἀπέδυσε*, transit. *exuit*. So *ἀποδύειν* vom Ausziehen der Waffen, s. 4, 532. — *πελώρια*, übergrosse, gewaltige, denn Achilleus selbst ar *πελώριος*, s. 16, 140. — *τὰ μὲν Πηλῆϊ δόσαν*. Dass ihm Poseidon imals die Rosse schenkte, wissen wir aus 16, 867. u. dass ihn auch e übrigen Götter beschenkten, sagt auch Catull. 64, 280., vgl. Apollod. 15. 3. — *ὅτε σε βρ. ἀν. ἔμβαλον εὐνῇ*. Heyne erklärt *ἐμβάλλειν ὐνῇ* durch *κατευνάζειν*; indess scheint doch, wie schon Eustath. beerkt, die Idee der Gewalt in dem Worte zu liegen, was auch die lythe bestätigt; denn Thetis gab dem Peleus nur gezwungen die Hand, v. 429—461.

v. 86—89. *αἴθ' ὄφελες — ναίειν*, „dass du auch — wohntest," s. 415. *ἀθανάτῃς*, d. i. *θεαῖς*, s. v. 186. — *ἀγαγέσθαι*, heimführen, s. 5, 189. — *νῦν δ' ἵνα — εἴη*. Die genauere Verbindung mit dem Vogen vermissten schon die Alten; sie ergänzten zu *νῦν δέ* aus v. 85. *ἐβλήθης εὐνῇ* oder *ἤχθης ἄκοιτις*. Den Worten des Verses ist die rgänzung von K. angemessener: *νῦν δὲ Πηλεὺς ἠγάγετο*. — *πένθος παιδὸς*, Genit. causs. Trauer um den Sohn. *μυρίον*, tausendfach, st. *λεῖστον*, s. V, 2.

v. 93. *Πατρόκλοιο δ' ἕλωρα Μεν. ἀποτίσῃ*, Schol. *τιμωρίαν δὲ αράσχῃ ἀξίαν ὑπὲρ τῆς Πατρόκλου ἀναιρέσεως*, d. i. dass er genügend ir den Tod des Patroklos büsse. Diese Erklärung giebt mehr den inn, als die wörtliche Bedeutung an. *ἕλωρ* in Verbindung mit *κύρμα*, ird mehrere Mal von Leichnamen gebraucht, die der Raub der Feinde ler Thiere werden, s. 5, 485. Od. 3, 27. Hier ist nun der Raub an atroklos, d. i. die Erbeutung seiner Waffen, worin die vorausgeganene Erlegung mit eingeschlossen ist, so genannt.

v. 95. 96. Diese Verse u. 97—99. führt Aeschin. contra Timocrat. , und die ersten gebraucht Aristoteles (nach Diog. Laert. VI, 6, 33.) egen Kallistratos, der zu frei gegen Alexander sprach. — *ὠκύμορος*, i. ein schneller Tod wird sein Theil sein, s. v. 485. 1, 417. *δή*, hier

Τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προςέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
αὐτίκα τεθναίην, ἐπεὶ οὐκ ἄρ' ἔμελλον ἑταίρῳ
κτεινομένῳ ἐπαμῦναι· ὃ μὲν μάλα τηλόθι πάτρης
ἔφθιτ', ἐμεῖο δὲ δῆσεν ἀρῆς ἀλκτῆρα γενέσθαι. 100
νῦν δ', ἐπεὶ οὐ νέομαί γε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
οὐδέ τι Πατρόκλῳ γενόμην φάος, οὐδ' ἑτάροισιν
τοῖς ἄλλοις, οἳ δὴ πολέες δάμεν Ἕκτορι δίῳ·
ἀλλ' ἧμαι παρὰ νηυσίν, ἐτώσιον ἄχθος ἀρούρης,
τοῖος ἐών, οἷος οὔτις Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων 105
ἐν πολέμῳ· ἀγορῇ δέ τ' ἀμείνονές εἰσι καὶ ἄλλοι.
ὡς ἔρις ἔκ τε θεῶν, ἔκ τ' ἀνθρώπων ἀπόλοιτο,
καὶ χόλος, ὅςτ' ἐφέηκε πολύφρονά περ χαλεπῆναι·
ὅς τε πολὺ γλυκίων μέλιτος καταλειβομένοιο
ἀνδρῶν ἐν στήθεσσιν ἀέξεται, ἠΰτε καπνός· 110

determinativ: ja, gewiss, s. K. Gr. §. 591. C. *οἷα ἀγορεύεις*, so wi[e] du sagst, s. 17, 176., d. i. wenn du, wie du sagst, entschlossen bist den Hektor seinen Sieg mit dem Tode büssen zu lassen. — *μεθ' Ἕκ-τορα*, d. i. nach dem Tode Hektors.

v. 98—100. Die beiden Verse 98. 99. erwähnt Cicero in epist. ad Attic. IX, 5. u. Plato (Symp. p. 179. E. u. Apolog. Socr. p. 28. D.) rühmt den Sinn dieser Worte. — *ἐπεὶ οὐκ ἄρ' ἔμελλον*, da ich nicht sollte, d. i. da es mir vom Schicksal nicht vergönnt war, den Freund zu vertheidigen, s. 18, 817. 12, 113. — *ἐμεῖο δὲ δῆσεν — γενέσθαι.* Richtig erklärt Porphyr. Quaest. Hom. 18. den Sinn dieser Worte: *ἔστι τὸ, ἔδησεν ἀπὸ τοῦ δεσμοῦ, οὐδ' Ἄρης πόλεμος νῦν ἢ θεός. τὸ μὲν ἔδησε (δῆσεν) κατὰ συγκοπὴν τοῦ ἐδέησε. περισπαστέον δὲ τὸ ἀρῆς ἵν' ᾖ βλάβης. — ἐμοῦ γὰρ ἐδέησε καὶ χρείαν ἔσχεν, τῆς βλά-βης βοηθὸν ἔχειν.* Einige Alte leiteten näml. *δῆσεν* von *δέω*, fesseln, ab, und lasen *ἐμεῖο δ' ἔδησεν Ἄρης* (d. i. der Krieg, der mir die Waf-fen raubte, hinderte mich, den Tod zu rächen). Dieser Erklärung ist nicht nur der Sinn, sondern auch die Construction mit dem Genitiv entgegen; daher kann nur die zweite Ableitung die richtige sein: *δῆ-σεν*, synkopirt ep. st. *ἐδέησεν* v. *δέω* (gewöhnl. unpersönl. *δεῖ*), ermangeln, bedürfen, s. Buttm. *δέω*, R. p. 291. K. Gr. §. 168. 8. d. i. er entbehrte meiner, dass ich von ihm das Verderben abwehrte. — *ἀρῆς ἀλκτῆρα*, s. 16, 485.

v. 101—106. *νῦν δ', ἐπεὶ — γαῖαν.* Den Nachsatz, welcher zu fehlen scheint, fanden einige in v. 107. Richtiger wird man mit Schol. Villois. als Nachsatz v. 114. annehmen. Unnöthig ergänzen daher K. u. H.: *νῦν αὐτίκα τεθναίην.* — *φάος*, Licht, d. i. Erretter, s. 6, 6. 15, 741. — *Ἕκτορι*, d. i. *ὑφ' Ἕκτορος*, s. 5, 465. — *ἀλλ' ἧμαι*, Gegen-satz zu *ἐπεί*, v. 101. — *ἄχθος ἀρούρης*, „eine Last der Erde ist jeder Mensch, den sie trägt, aber der Faule allein ist *ἐτώσιον ἄχθος ἀρούρης*, eine Last, den sie vergeblich trägt. So wird auch Od. 20, 379. ein Bett-ler *ἄχθος ἀρούρης* genannt.“ K. — *ἀγορῇ δέ τ' ἀμείνονες*, wie Nestor u. Odysseus, vergl. 9, 440.

v. 107—111. *ἔκ τε θεῶν, ἔκ τ' ἀνθρώπων*, aus der Gesellschaft der Götter und Menschen, ähnlich wir: aus dem Himmel und von der Erde, vergl. 19, 126 flg. — *ὅςτ' ἐφέηκε*, Schol. *παρώξυνε*, *ira*, *quae incitare solet.* Aehnliches schreibt Hom. Od. 14, 464. vom Wein: *ὅςτ' ἐφέηκε πολύφρονά περ μάλ' ἀεῖσαι* etc. — *χαλεπῆναι*, hart gegen andere sein, feindselig handeln, s. 14, 256. 16, 110. So tadelt auch

ὡς ἐμὲ νῦν ἐχόλωσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων.
ἀλλὰ τὰ μὲν προτετύχθαι ἐάσομεν, ἀχνύμενοί περ,
θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι φίλον δαμάσαντες ἀνάγκῃ.
νῦν δ' εἶμ', ὄφρα φίλης κεφαλῆς ὀλετῆρα κιχείω,
Ἕκτορα· Κῆρα δ' ἐγὼ τότε δέξομαι, ὁππότε κεν δὴ 115
Ζεὺς ἐθέλῃ τελέσαι, ἠδ' ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι.
οὐδὲ γὰρ οὐδὲ βίη Ἡρακλῆος φύγε Κῆρα,
ὅςπερ φίλτατος ἔσκε Διῒ Κρονίωνι ἄνακτι·
ἀλλά ἑ Μοῖρ' ἐδάμασσε καὶ ἀργαλέος χόλος Ἥρης.
ὣ καὶ ἐγὼν, εἰ δή μοι ὁμοίη μοῖρα τέτυκται, 120
κείσομ', ἐπεί κε θάνω· νῦν δὲ κλέος ἐσθλὸν ἀροίμην,
καί τινα Τρωϊάδων καὶ Δαρδανίδων βαθυκόλπων,
ἀμφοτέρῃσιν χερσὶ παρειάων ἁπαλάων
δάκρυ' ὀμορξαμένην, ἀδινὸν στοναχῆσαι ἐφείην·
γνοῖεν δ', ὡς δὴ δηρὸν ἐγὼ πολέμοιο πέπαυμαι. 125
μηδέ μ' ἔρυκε μάχης, φιλέουσά περ· οὐδέ με πείσεις.

[Aga]memnon seinen Zorn, s. 9, 117. u. 19, 56—64. — *ἠΰτε καπνός*, schnell u. mächtig, wie der Dampf, welcher ebenfalls schnell aufsteigt alles verdunkelt. — *ἐχόλωσεν*, Schol. *εἰς ὀργὴν ἤγαγε*.

v. 112. 113. s. 19, 65. 66. 16, 60. — *δαμάσαντες*. „Der Zürnende [bä]ndigt seinen Geist," s. 1, 192. *K.*

v. 114. vergl. v. 101. *φίλης κεφαλῆς*, d. i. des theuren Freundes, 8, 281.

v. 115. 116. s. 22, 365. 366. *Κῆρα*, d. i. die Schicksalsgöttin, des [To]des besonders des gewaltsamen, s. 2, 302., dagegen *Μοῖρα* überhpt. Schicksalsgöttinn, s. 12, 402. Sinn: den Tod will ich tragen, leiden. *ὁππότε κεν*, s. 4, 40.

v. 117—119. *οὐδὲ γὰρ οὐδέ*, s. 5, 22. — *βίη Ἡρακλῆος*, umschreib. der gewaltige Herakles, s. 2, 658. Ueber Herakles s. 8, 362 ff. , 250 ff. — *ἀλλά ἑ* (poet. st. *αὐτὸν*) *Μοῖρ' ἐδάμασσε*. So steht oft [δαμ]ᾶν, bändigen, besiegen, von Göttern und auch von der Moira, [we]lche jemdn. dem Tode überliefern, s. 13, 434. 16, 434., vergl. 6, [48]7—489. — *χόλος Ἥρης*. Here, durch die Liebe des Zeus zur Alk[me]ne gereizt, unterwarf ihn der Dienstbarkeit des Eurystheus und ver[fol]gte ihn bis zu seinem Tode, s. 14, 249 ff. 15, 27. 19, 119.

v. 121—126. *κείσομ' jacebo*. Die Schol. erklären unrichtig *κεῖ[σθ]αι* von dem Aufenthalte in der Unterwelt; es bezeichnet vielmehr [üb]erhpt.: ruhen im Grabe, todt sein. „Eine unangenehme Nebenidee [de]r Vergessenheit, der Unthätigkeit oder Aehnliches liegt dabei zum [G]runde." *K.* *καί τινα Τρωϊάδων — στοναχῆσαι ἐφείην*, „*efficiam, ut [a]ltae Troianae mulieres lamenta faciant.*" *H.* Der einfache Gedanke : ich werde manchen Troer tödten. — *βαθυκόλπων*, tiefbusig; [s]chwellenden Busens" *V.*, entweder im eigtl. Sinne, oder besser trop. [i]m Gewande: mit tiefgefaltetem Gewande, vergl. *βαθύζωνοι*, s. 11, 9. — *ἀδινόν*, von der Klage: laut, stark, s. v. 316. — *ἐφείην*, s. v. 8. — *γνοῖεν*, vstdn. *Τρωϊάδες*. — *ὡς δὴ — πέπαυμαι*, d. i. dass ich [mi]t erneuerter Kraft kämpfte, und sie für das, was sie durch meine [Ru]he gewonnen haben, büssen lasse. *δηρόν*, lange, nämlich 15 Tage [ha]tte sich Achilleus des Kampfes enthalten, denn am 11ten Tage der , hatte sich Thetis zu Zeus begeben, und am 26sten war Patroklos [ge]fallen, vergl. Einleit. p. 7.

Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα·
ναὶ δὴ ταῦτά γε, τέκνον, ἐτήτυμον· οὐ κακόν ἐστιν
τειρομένοις ἑτάροισιν ἀμυνέμεν αἰπὺν ὄλεθρον·
ἀλλά τοι ἔντεα καλὰ μετὰ Τρώεσσιν ἔχονται, 130
χάλκεα, μαρμαίροντα· τὰ μὲν κορυθαίολος Ἕκτωρ
αὐτὸς ἔχων ὤμοισιν ἀγάλλεται· οὐδέ ἕ φημι
δηρὸν ἐπαγλαϊεῖσθαι, ἐπεὶ φόνος ἐγγύθεν αὐτῷ.
ἀλλὰ σὺ μὲν μήπω καταδύσεο μῶλον Ἄρηος,
πρίν γ' ἐμὲ δεῦρ' ἐλθοῦσαν ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἴδηαι. 135
ἠῶθεν γὰρ νεῦμαι ἅμ' ἠελίῳ ἀνιόντι,
τεύχεα καλὰ φέρουσα παρ' Ἡφαίστοιο ἄνακτος.
Ὣς ἄρα φωνήσασα πάλιν τράπεθ' υἷος ἑοῖο·
καὶ στρεφθεῖσ' ἁλίῃσι κασιγνήτῃσι μετηύδα·
Ὑμεῖς μὲν νῦν δῦτε θαλάσσης εὐρέα κόλπον, 140
ὀψόμεναί τε γέρονθ' ἅλιον καὶ δώματα πατρός,
καί οἱ πάντ' ἀγορεύσατ'· ἐγὼ δ' ἐς μακρὸν Ὄλυμπον
εἶμι παρ' Ἥφαιστον κλυτοτέχνην, αἴ κ' ἐθέλῃσιν
υἱεῖ ἐμῷ δόμεναι κλυτὰ τεύχεα παμφανόωντα.
Ὣς ἔφαθ'· αἳ δ' ὑπὸ κῦμα θαλάσσης αὐτίκ' ἔδυσαν· 145
ἡ δ' αὖτ' Οὔλυμπόνδε θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα
ἤϊεν, ὄφρα φίλῳ παιδὶ κλυτὰ τεύχε' ἐνείκαι.

v. 128—133. ναὶ δὴ ταῦτά γε, τέκνον, ἐτήτυμον, Schol. [illegible] ἀληθῶς ἐστιν, *haec vere a te dicta sunt. H.* Die Verbindung des [illegible] mit ἐτήτυμον scheint gegen die Grammatik; indessen ἐτήτυμον ge- braucht Hom. oft als Adverb., s. 1, 558. 13, 111. und nicht selten [illegible] ein Adverb. mit εἶναι verbunden, s. K. Gr. §. 362. 1. Bothe [illegible] nach Schol. A. das Kolon, verband ἐτήτυμον mit κακόν, was er [illegible] setzt: *sane haec revera non sunt malum, h. e. profecto bene facis,* [illegible] *afflictis sodalibus opitularis.* Aber weit nachdrücklicher und ange- sener ist die Interpunction, welche H., V. u. Spitzner befolgen. — κακόν, d. i. καλόν. — μετὰ Τρώεσσιν, zwischen od. bei den Troern, s. 1, 252. 16, 240. — ἔχονται, Plur. des Verb. bei Neutr. Substant. [illegible] 2, 135. ἔχεσθαι bedeutet, wie das lat. *haberi*, sich befinden, sein, [illegible] bei zugleich der Begriff des Besitzes mit eingeschlossen ist, vergl. Sallust. Cat. 58. *audacia pro muro habetur. Jug.* 89. *cives fideliss*[illegible] *habebantur.* — ἔχων ἀγάλλεται, s. 17, 473. — ἐπαγλαϊεῖσθαι (inf. fut. [illegible] v. ἐπαγλαΐζεσθαι, sich brüsten, prangen, s. 10, 331.

v. 134—137. μῶλον, d. i. μάχην, s. 2, 401. — πρίν γ' ἐμὲ — ἴδηαι, s. R. p. 599. K. Gr. §. 514. 2. — νεῦμαι, d. i. νέομαι, in der Bedtg. des Fut. Schol. Ven. πορεύσομαι. — παρ' Ἡφαίστοιο. Gros[illegible] Helden haben ihre Waffen von den Göttern. So erhielt Perseus [illegible] Hades einen Wunderhelm, Hesiod. scut. 227. Herkules seine ganze Rü- stung von den Göttern, s. Apollod. 2, 5. 11.

v. 138. πάλιν τράπεθ' υἷος, sie wandte sich zurück, d. i. [illegible] schied vom Sohne. ἑῆος, s. v. 71.

v. 140—143. εὐρέα, ep. st. εὐρύν, s. 7, 86. — γέρονθ' ἅλιον, d. i. Nereus. — κλυτοτέχνην, den kunstberühmten, gewöhnl. Beiw. des Hephästos, s. 1, 571. — αἴ κ' ἐθέλῃσιν, ob er wolle, elliptisch wie oft, s. 1, 66.

v. 147. ὄφρα — ἐνείκαι, ion. u. ep. st. ἐνέγκαι. Die in mehreren Cdd. enthaltene Lesart ἐνείκαι st. der Vulgate ἐνείκοι hat Spitzner

148—238. ***Noch immer kämpfen mit unerschütterlichem Muthe die beiden Ajas um Patroklos Leichnam; Hektor entreisst ihn beinahe den Achäern; aber Achilleus stellt sich auf das Gebot der Here selbst unbewaffnet an den Graben und schreckt durch sein Geschrei die Troer. Sie fliehen und die Achäer tragen den Leichnam zu den Schiffen.***

Τὴν μὲν ἄρ' Οὔλυμπόνδε πόδες φέρον· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
θεσπεσίῳ ἀλαλητῷ ὑφ' Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο
φεύγοντες, νῆάς τε καὶ Ἑλλήσποντον ἵκοντο. 150
οὐδέ κε Πάτροκλόν περ ἐϋκνήμιδες Ἀχαιοὶ
ἐκ βελέων ἐρύσαντο νέκυν, θεράποντ' Ἀχιλῆος·
αὖτις γὰρ δὴ τόνγε κίχον λαός τε καὶ ἵπποι,
Ἕκτωρ τε Πριάμοιο πάϊς, φλογὶ εἴκελος ἀλκήν.
τρὶς μέν μιν μετόπισθε ποδῶν λάβε φαίδιμος Ἕκτωρ, 155
ἑλκέμεναι μεμαώς, μέγα δὲ Τρώεσσιν ὁμόκλα·
τρὶς δὲ δύ' Αἴαντες, θοῦριν ἐπιειμένοι ἀλκήν,
νεκροῦ ἀπεστυφέλιξαν· ὃ δ' ἔμπεδον, ἀλκὶ πεποιθώς,
ἄλλοτ' ἐπαΐξασκε κατὰ μόθον, ἄλλοτε δ' αὖτε
στάσκε μέγα ἰάχων· ὀπίσω δ' οὐ χάζετο πάμπαν. 160
ὡς δ' ἀπὸ σώματος οὔτι λέοντ' αἴθωνα δύνανται
ποιμένες ἄγραυλοι μέγα πεινάοντα δίεσθαι·
ὥς ῥα τὸν οὐκ ἐδύναντο δύω Αἴαντε κορυστὰ
Ἕκτορα Πριαμίδην ἀπὸ νεκροῦ δειδίξασθαι.
καί νύ κεν εἴρυσσέν τε, καὶ ἄσπετον ἤρατο κῦδος, 165
εἰ μὴ Πηλείωνι ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις
ἄγγελος ἦλθε θέουσ' ἀπ' Ὀλύμπου θωρήσσεσθαι

genommen, da ἐνείκοι als Optat. Präs. nur auf Il. 19, 194. sich grün-, s. Th. §. 132. 151.

v. 153—160. κίχον *assecuti sunt*, s. 10, 376. — λαός τε καὶ οι (d. i: ἅρματα), vstdn. Τρώων. — φλογὶ εἴκελος ἀλκήν, s. 11, 17, 88. — μετόπισθε ποδῶν, von hinten an den Füssen. — νε- ἀπεστυφέλιξαν, Schol. ἀπεκίνησαν. So steht ἀποστυφελίζειν, mit walt zurückstossen, noch mit Genit. 16, 703. — ἐπαΐξασκε κατὰ θον, s. 17, 462. μόθος ist das Schlachtgetümmel, s. 7, 117. — σκε, *stabat*, s. 3, 217.

v. 161—164. σώματος, vstdn. βοός, vom getödteten Rinde; σῶμα, einem Thiere, wie unser Stück, s. 3, 22. „Vergeblich bemühen die Hirten, ihm das erlegte Rind abzujagen.“ Dasselbe Gleichniss den wir oft, s. 12, 298 flg. 20, 164 flg. — αἴθωνα, *fulvum*. *H.*, blich, *K.* Richtiger wird man dieses Beiwort von dem Farben- nze verstehen, den glatt behaarte oder wohlgenährte Thiere haben, 10, 24. — δίεσθαι, transit. verjagen, wie 7, 197. und eben so δίξασθαι, eigentl. in Furcht setzen, dann hier: zurückschrecken, scheuchen.

v. 166—168. ἦλθε — ἄγγελος, als Botinn, st. mit der Botschaft. θωρήσσεσθαι, sich zu bewaffnen. Hier fragt Heyne nach den hol., wie konnte er diess, da ihm seine Waffen fehlten, und er ner ausserordentlichen Grösse wegen, s. 22, 370., keine andere istung gebrauchen konnte. Er erklärt daher θωρήσσεσθαι, *accin-*

4*

κρύβδα Διὸς ἄλλων τε θεῶν· πρὸ γάρ ἧκέ μιν Ἥρη.
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
Ὄρσεο Πηλείδη, πάντων ἐκπαγλότατ' ἀνδρῶν·
Πατρόκλῳ ἐπάμυνον, οὗ εἵνεκα φύλοπις αἰνὴ
ἕστηκε πρὸ νεῶν· οἳ δ' ἀλλήλους ὀλέκουσιν,
οἳ μὲν ἀμυνόμενοι νέκυος πέρι τεθνηῶτος,
οἳ δὲ ἐρύσσασθαι ποτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν
Τρῶες ἐπιθύουσι· μάλιστα δὲ φαίδιμος Ἕκτωρ
ἑλκέμεναι μέμονεν· κεφαλὴν δέ ἑ θυμὸς ἀνώγει
πῆξαι ἀνὰ σκολόπεσσι ταμόνθ' ἁπαλῆς ἀπὸ δειρῆς.
ἀλλ' ἄνα, μηδ' ἔτι κεῖσο· σέβας δέ σε θυμὸν ἱκέσθω,
Πάτροκλον Τρῳῇσι κυσὶν μέλπηθρα γενέσθαι·
σοὶ λώβη, αἴ κέν τι νέκυς ᾐσχυμμένος ἔλθῃ.
Τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς·
Ἶρι θεά, τίς γάρ σε θεῶν ἐμοὶ ἄγγελον ἧκεν;
Τὸν δ' αὖτε προσέειπε ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις·
Ἥρη με προέηκε, Διὸς κυδρὴ παράκοιτις·
οὐδ' οἶδε Κρονίδης ὑψίζυγος, οὐδέ τις ἄλλος
ἀθανάτων, οἳ Ὄλυμπον ἀγάννιφον ἀμφινέμονται.
Τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·

gere se, prodire in pugnam. — *κρύβδα* (*ἅπ. εἰρ.*) *Διός*, ohne Zeus Wissen, weil dieser ihr vorhin ausdrücklich erklärt hatte, dass er erst, wenn Hektor erlegt sei, den Griechen Sieg geben wolle, s. 68. — — *πρὸ γὰρ* — *Ἥρη*, Here begünstigte immer die Achäer, s. 26. 8, 205.

v. 170—176. *ἐκπαγλότατε*, schrecklichster, sein charakteristisches Beiwort, s. 1, 147. — *φύλοπις ἕστηκε*, st. *γίγνεται*, steht, tobt, mit dem Nebenbegriff der Dauer, vergl. *νεῖκος ἵσταται*, der Streit beginnt, 13, 333. — *οἳ μὲν ἀμυνόμενοι* — *τεθνηῶτος*, s, 17, 182. — *οἳ δὲ ἐρύσσασθαι* — *Τρῶες ἐπιθύουσι.* Es sollte eigtl. *ἐπιθύοντες* in Bezug auf *ἀμυνόμενοι* folgen; aber zuweilen geht die Participialconstruction in eine Form des Verbi finiti über, s. Od. 1, 162. *ἐπιθύειν*, *ἐπ' εὐθείας ὁρμᾶν*, anstürmen, mit Wuth streben. — *μέμονεν*, dabei, verlangt, s. 5, 482. — *πῆξαι ἀνὰ σκολόπεσσι*, poet. der Pl. st. Sing. *σκόλοπες* sind die Pfähle oder Pallisaden der Mauer, wie es noch jetzt Sitte in der Türkei ist, die Köpfe der Hingerichteten an der Mauer auszustellen. Köppen versteht dagegen unter *σκόλοψ* Stange, auf der man den Kopf zur Schau tragen wollte u. vergl. Vellej. Paterc. 2, 27. Was hier Iris sagt, ist eigtl. nicht der Wahrheit gemäss. Köppen bemerkt, da man es zuweilen that, s. 17, 39., so vermuthet es Iris, um dadurch den Achill, dem eine solche Beschimpfung seines Freundes unerträglich sein musste, desto stärker zu reizen.

v. 178—180. *ἄνα*, d. i. *ἀνάστηθι*, auf denn, s. 6, 331. — *ἔτι κεῖσο*, Schol. *μὴ ἀργὸς διατέλει*, s. 7, 230. *σέβας*, hier: Schaam; *σέβας* — *ἱκέσθω*, d. i. scheue diess. — *σοὶ λώβη* st. *λώβη τοῦτο*, dir wäre es Schimpf. *ᾐσχυμμένος*, entstellt (näml. durch Abschlagung des Kopfes), s. v. 24. — *ἔλθῃ* st. *ἀπέλθῃ*, von einem Leichnam, wie 17, 161.

v. 182. *τίς γάρ*, wer denn, Ausdruck des Befremdens, s. 1, 123.

v. 185. 186. *ὑψίζυγος*, der hoch thronende, s. 4, 166. — *ἀγάννιφον*, stark beschneiet, 1, 420.

ιῶς τ' ἄρ' ἴω μετὰ μῶλον; ἔχουσι δὲ τεύχε' ἐκεῖνοι·
ιήτηρ δ' οὔ με φίλη πρίν γ' εἴα θωρήσσεσθαι,
ιρίν γ' αὐτὴν ἐλθοῦσαν ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἴδωμαι· 190
ιτεῦτο γὰρ Ἡφαίστοιο πάρ' οἰσέμεν ἔντεα καλά.
ἄλλου δ' οὔ τευ οἶδα, τεῦ ἂν κλυτὰ τεύχεα δύω,
ἰ μὴ Αἴαντός γε σάκος Τελαμωνιάδαο.
ἀλλὰ καὶ αὐτὸς ὅγ', ἔλπομ', ἐνὶ πρώτοισιν ὁμιλεῖ,
ἔγχεϊ δηϊόων περὶ Πατρόκλοιο θανόντος. 195
Τὸν δ' αὖτε προςέειπε ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις·
εὖ νυ καὶ ἡμεῖς ἴδμεν, ὅ τοι κλυτὰ τεύχε' ἔχονται·
ἀλλ' αὔτως ἐπὶ τάφρον ἰὼν Τρώεσσι φάνηθι,
αἴ κέ σ' ὑποδδείσαντες ἀπόσχωνται πολέμοιο
Τρῶες, ἀναπνεύσωσι δ' Ἀρήϊοι υἷες Ἀχαιῶν 200
τειρόμενοι· ὀλίγη δέ τ' ἀνάπνευσις πολέμοιο.
Ἡ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσ' ἀπέβη πόδας ὠκέα Ἶρις.
αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς ὦρτο Διῒ φίλος· ἀμφὶ δ' Ἀθήνη
ὤμοις ἰφθίμοισι βάλ' αἰγίδα θυσσανόεσσαν·
ἀμφὶ δέ οἱ κεφαλῇ νέφος ἔστεφε δῖα θεάων 205
χρύσεον, ἐκ δ' αὐτοῦ δαῖε φλόγα παμφανόωσαν.

v. 188—191. πῶς τ' ἄρ', wie nun, s. 1, 8. — ἐκεῖνοι, jene, die
ıer. „Schön! denn im Affect stellt uns die Phantasie das handelnde
bject so lebhaft dar, dass man es bloss selbst gegen andere mit
em Pronomen bezeichnet," vergl. Virg. Aen. 11, 731. *nate, excla-
t, fuge, nate, propinquant, sc. Danai. K.* — μήτηρ, s. v. 134. —
ῦτο, d. i. ὑπέσχετο, s. 2, 597. 3, 83.
v. 192—195. ἄλλου δ' οὔ τευ οἶδα, ich weiss von keinem andern,
ἄλλον, wie 15, 412. εἰδέναι σοφίης. τεῦ ist eben sowol als τέο st.
ος homer., s. Od. 15, 509. 24, 257. Auch ist es zugleich relativ
l steht st. οὔτινος, wie τίς st. ὅστις, Od. 15, 423. 17, 368. Voss
rsetzt: „Niemand weiss ich ja sonst, dess prangende Wehr mir ge-
ht sei." — εἰ μή, ausser, wie Od. 12, 326. „Der Schild des Ajas war
ı ungewöhnlicher Grösse, s. 7, 219. Dieser passte also dem Achill,
r nicht seine übrige Rüstung." *K.* — δηϊόων, stärker st. μαρνάμε-
, s. 17, 566.
v. 197. 198. ὅ τοι st. ὅτι σοι. — ἔχονται, s, v. 130. — αὔτως,
, d. i. ohne Waffen.
v. 199—201. s. 11, 800—802. 16, 41—43.
v. 203—206. Der furchtbarste Held (v. 170.) war Achilleus den
ern, wenn er bewaffnet zum Kampfe ihnen entgegenging, aber dass
auch jetzt selbst unbewaffnet die Troer durch sein blosses Geschrei
rückschreckte, diess konnte nur das Werk der Athene sein, die den
lden so sehr liebte, s. 1, 200. Dass die Göttinn selbst kommt, ist
i Homer nicht bloss dichterischer Schmuck, wie Köppen meint, son-
rn antike Vorstellungsart, s. 2, 172, 5, 4. — ὤμοις ἰφθ. βάλ. αἰγίδα.
hene legt um die Schultern des Helden die Aegis, den Schrecken er-
genden Schild des Zeus, s. 15, 310. 5, 735. — ἀμφὶ δέ οἱ κεφαλῇ
φος ἔστεφε, Schol. τὴν κεφαλὴν αὐτοῦ νέφει ἐκάλυψε. στέφειν, hier
ı eigentl. Sinne: umgeben, umhüllen, metaph. Od. 8, 170. — χρύσεον,
ldfarbig, s. 13, 523. 14, 351. — ἐκ δ' αὐτοῦ, vstdn. νέφους. δαῖε,
ans. wie 5, 4. 9, 211. Eine ähnliche Erscheinung schildert uns der
ichter, 5, 3 flg., wo Athene den Helm des Diomedes mit einem Feuer-

ὡς δ' ὅτε καπνὸς ἰὼν ἐξ ἄστεος αἰθέρ' ἵκηται,
τηλόθεν ἐκ νήσου, τὴν δήϊοι ἀμφιμάχονται,
οἵτε πανημέριοι στυγερῷ κρίνονται Ἄρηϊ
ἄστεος ἐκ σφετέρου· ἅμα δ' ἠελίῳ καταδύντι 21[illegible]
πυρσοί τε φλεγέθουσιν ἐπήτριμοι, ὑψόσε δ' αὐγὴ
γίγνεται αΐσσουσα περικτιόνεσσιν ἰδέσθαι,
αἴ κέν πως σὺν νηυσὶν ἀρῆς ἀλκτῆρες ἵκωνται·
ὣς ἀπ' Ἀχιλλῆος κεφαλῆς σέλας αἰθέρ' ἵκανεν.
στῆ δ' ἐπὶ τάφρον ἰὼν ἀπὸ τείχεος· οὐδ' ἐς Ἀχαιοὺς 21[illegible]
μίσγετο· μητρὸς γὰρ πυκινὴν ὠπίζετ' ἐφετμήν.
ἔνθα στὰς ἤϋσ'· ἀπάτερθε δὲ Παλλὰς Ἀθήνη

glanze umgab, um den Helden furchtbar zu machen. Derselbe Zw[eck] findet auch hier Statt, nur dass dieser feurige Glanz hier das Hau[pt] des Achilleus umhüllt, weil er unbewaffnet, also auch ohne Helm, w[ar]; vergl. auch Virg. Aen. X, 270. *Ardet apex capiti, cristisque a vert[ice] flamma funditus.*

v. 207—213. Der Vergleichungspunct liegt bloss in den Wort[en] *ὡς — ἅμα ἠελίῳ καταδύντι πυρσοί τε φλεγέθουσιν* etc. Das Uebrig[e] ist Ausschmückung des Gleichnisses, wie oft der Dichter zu thun pfleg[t], s. 3, 151. „So hoch, wie von dem Noth- oder Signal-Feuer einer be[-] lagerten Stadt, schlug die Flamme über Achills Haupt empor. Unric[h-] tig und gegen die Worte des Dichters, vergl. v. 214, legten einige Al[te] den Vergleichungspunct auch in den Rauch, und nahmen an, dass [die] Einwohner der belagerten Stadt am Tage durch Rauch, in der Nac[ht] durch Feuer ihre Nachbarn zu Hülfe herbeigerufen hätten. Bothe v[er-] weis't deshalb auf das Plautinische Sprüchwort: Curc. 53 *flamma f[umo] est proxima.* — *τὴν δήϊοι ἀμφιμάχονται.* Th. §. 346. 5. 6. und Her[m.] Opusc. II, 35. halten hier den Conjunct. für erforderlich, weil der U[m-] stand ausgedrückt werden soll, wenn das Feuer angezündet wird. *[ἀμ-] φιμάχεσθαι*, belagern, bestürmen, mit Accus. wie 6, 461. 16, 73. — *οἵτε*, würde der Grammatik nach auf die Feinde gehen, und dann müs[ste] man mit Hermann l. c. lesen: *ἄστεος ἔκ σφετέρου*, fern von ihrer Stad[t], d. i. = *ἄπο πατρίδος*. Diese Erklärung billigt Spitzner, wiewohl e[r] weder den Conjunct. *ἀμφιμάχωνται*, v. 207., noch *ἔκ* schreibt; den[n] die Zeit, wo die Feuer angezündet werden, wird erst im Folgen[den] genau beschrieben, und den Accent verwerfen die Alten bei *ἐκ*. Die meisten Erklärer, wie Heyne, Köppen, beziehen jedoch diesen Vers de[m] Zusammenhange gemässer auf die Bewohner der belagerten Stadt, und Heyne und Bothe schreiben deshalb *οἱ δέ*, was vermuthlich Zenodot las. So auch Voss: Wie hochwallender Rauch aus der Stadt aufsteiget zum Aether. Fern aus dem Meereiland, das feindliche Männer bestürmen; Jene den ganzen Tag, anringend in graulicher Mordlust, kämpfen aus eigner Stadt u. s. w. *κρίνεσθαι Ἄρηϊ*, vergl. *decernere acie*, im of[fe-] nen Kampfe streiten st. hitzig kämpfen, s. 2, 385. — *πυρσοί*, Er[kl.] *εἶρ.*, angezündete Reisbündel, Holzstösse, Feuerbrände. — *ἐπήτρ[ιμοι]*, Schol. *συνεχεῖς*, *πυκνοί*, dicht neben einander, häufig. — *αἴ κεν — ἵκωνται*, vstdn. *πειρώμενοι*, wie oft, *ἀρῆς ἀλκτῆρες*, s. v. 100. [u.] 14, 485.

v. 215—218. *στῆ — τείχεος.* Verbinde: *ἰὼν ἀπὸ τείχεος ἐπὶ τά[-] φρον*, er stieg vom Walle zum Graben hinab, dem sich schon die Troer näherten. — *οὐδ' ἐς Ἀχαιοὺς μίσγετο*, gewöhnl. verbindet der Dichter dieses Verb. mit dem Dat. st. *ἐμίσγετο τοῖς Ἀχαιοῖς.* — *ἐφετμήν*, Gebot,

φθέγξατ'· ἀτὰρ Τρώεσσιν ἐν ἄσπετον ὦρσε κυδοιμόν.
ὡς δ' ὅτ' ἀριζήλη φωνή, ὅτε τ' ἴαχε σάλπιγξ
ἄστυ περιπλομένων δηΐων ὕπο θυμοραϊστέων· 220
ὣς τότ' ἀριζήλη φωνὴ γένετ' Αἰακίδαο.
οἳ δ' ὡς οὖν ἄϊον ὄπα χάλκεον Αἰακίδαο,
πᾶσιν ὀρίνθη θυμός· ἀτὰρ καλλίτριχες ἵπποι
ἂψ ὄχεα τρόπεον· ὄσσοντο γὰρ ἄλγεα θυμῷ.
ἡνίοχοι δ' ἔκπληγεν, ἐπεὶ ἴδον ἀκάματον πῦρ 225
δεινὸν ὑπὲρ κεφαλῆς μεγαθύμου Πηλείωνος
δαιόμενον· τὸ δὲ δαῖε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
τρὶς μὲν ὑπὲρ τάφρου μεγάλ' ἴαχε δῖος Ἀχιλλεύς·
τρὶς δὲ κυκήθησαν Τρῶες, κλειτοί τ' ἐπίκουροι.
ἔνθα δὲ καὶ τότ' ὄλοντο δυώδεκα φῶτες ἄριστοι 230
ἀμφὶ σφοῖς ὀχέεσσι καὶ ἔγχεσιν. αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
ἀσπασίως Πάτροκλον ὑπὲκ βελέων ἐρύσαντες
κάτθεσαν ἐν λεχέεσσι· φίλοι δ' ἀμφέσταν ἑταῖροι
μυρόμενοι· μετὰ δέ σφι ποδώκης εἶπετ' Ἀχιλλεύς,
δάκρυα θερμὰ χέων, ἐπεὶ εἴσιδε πιστὸν ἑταῖρον, 235
κείμενον ἐν φέρτρῳ, δεδαϊγμένον ὀξέϊ χαλκῷ.

efehl, s. v. 134. — *ἤϋσεν*, Schol. *ἐβόησεν*. „Das Geschrei, welches chill erhob, war übermenschlich; und so musste Athene neben ihm nd mit ihm geschrieen haben.“ *K.* — *ἐν ἄσπ. ὦρσε* st. *ἐνῶρσε*. *κυδοιμόν*, Verwirrung, Bestürzung, s. v. 535.

v. 219. 220. *ὡς δ' ὅτ' ἀριζήλη φωνή*, vstdn. *ἐγίγνετο* aus v. 221. *ριζήλη*, hell, durchdringend, s. 2, 318. — *σάλπιγξ*, die Trompete. Diess t die einzige Stelle, wo der Dichter dieses Instrument erwähnt, ausser ss er 21, 388. das Verbum *σαλπίζω* gebraucht. Nach den Schol. und ustath. war die Trompete zwar dem Homer bekannt, aber sie wurde dem heroischen Zeitalter noch nicht gebraucht. Bothe und Montbel chen das Gegentheil aus der Stelle 21, 388. und aus dem Gebrauche eselben bei den Hebräern zu beweisen. So wenig sich mit Sicherheit arüber bestimmen lässt, so geht doch so viel aus dieser Stelle hervor, ass man sie bei Belagerungen wenigstens zu Homers Zeit als Signal ebrauchte. — *ἄστυ περιπλ.* — *θυμοραϊστέων*, Constr. *ὑπὸ θυμοραϊστέων δηΐων τὸ ἄστυ περιπλομένων*, d. i. *περιπολούντων*, *κυκλούντων* umgeben), s. 16, 591.

v. 222—225. *ἄϊον*, d. i. *ἤκουον*. — *ὄπα χάλκεον*, Eustath.: *στεῤῥάν*, stark; vergl. *χαλκεόφωνος* 5, 785. u. Virg. Aen. VI, 626. *ferrea vox.* Uebrigens steht nur hier *χάλκεος* als gener. comm. — *πᾶσιν ὀρίνθη θυμός*, Eustath. *πάντες ἐταράχθησαν*. — *ἂψ ὄχεα τρόπεον*, *ἄπ. λε.* st. *ἔτρεπον*, *retro verterunt currus.* — *ὄσσοντο — θυμῷ*, s. v. 154. — *ἔκπληγεν*, s. 16, 403.

v. 228—236. *ὑπὲρ τάφρου*, über den Graben weg; er stand also diesseits der Mauer. — *κυκήθησαν*, Schol. *ἐταράχθησαν*. *κυκᾶσθαι*, in Verwirrung, in Schrecken gerathen, s. 11, 129. Die Folge davon war, dass mehrere Wagen umschlugen und ihre Streiter zertreten wurden. — *ἔγχεσι*, durch die Speere der Ihrigen, wie Spitzner richtig erklärt; nicht *hastis suis transfixi*, wie Heyne annimmt. — *κάτθεσαν ἐν λεχέεσσι*, poet. st. *εἰς λέχον*, Todtenbette, wie 24, 389. „Dieses ist eine Tragbahre, die sie vermuthlich von mehrern Speeren durchs Zusammenbinden machten und mit Zweigen bedeckten; daher nennt er dieses v. 236.

τόν ῥ' ἤτοι μὲν ἔπεμπε σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν
ἐς πόλεμον, οὐδ' αὖτις ἐδέξατο νοστήσαντα.

v. 239—309. ***Die Nacht endigt den Kampf. Polydamas räth im Kriegsrathe der Troer, sich innerhalb der Mauern zu vertheidigen, und sich nicht dem Achilleus im offenen Schlachtfelde entgegenzustellen. Hektor verwirft den Rath.***

Ἠέλιον δ' ἀκάμαντα βοῶπις πότνια Ἥρη
πέμψεν ἐπ' Ὠκεανοῖο ῥοὰς ἀέκοντα νέεσθαι· 240
Ἠέλιος μὲν ἔδυ, παύσαντο δὲ δῖοι Ἀχαιοὶ
φυλόπιδος κρατερῆς καὶ ὁμοιΐου πολέμοιο.
Τρῶες δ' αὖθ' ἑτέρωθεν ἀπὸ κρατερῆς ὑσμίνης
χωρήσαντες ἔλυσαν ὑφ' ἅρμασιν ὠκέας ἵππους·
ἐς δ' ἀγορὴν ἀγέροντο, πάρος δόρποιο μέδεσθαι. 245
ὀρθῶν δ' ἑσταότων ἀγορὴ γένετ', οὐδέ τις ἔτλη
ἕζεσθαι· πάντας γὰρ ἔχε τρόμος, οὕνεκ' Ἀχιλλεὺς
ἐξεφάνη, δηρὸν δὲ μάχης ἐπέπαυτ' ἀλεγεινῆς.
τοῖσι δὲ Πουλυδάμας πεπνυμένος ἦρχ' ἀγορεύειν,
Πανθοΐδης· ὃ γὰρ οἶος ὅρα πρόσσω καὶ ὀπίσσω· 250
Ἕκτορι δ' ἦεν ἑταῖρος, ἰῇ δ' ἐν νυκτὶ γένοντο·
ἀλλ' ὃ μὲν ἂρ μύθοισιν, ὃ δ' ἔγχεϊ πολλὸν ἐνίκα·
ὅ σφιν ἐϋφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
Ἀμφὶ μάλα φράζεσθε, φίλοι· κέλομαι γὰρ ἔγωγε

φέρτρον, *feretrum*, Todtenbahre, Schol. *νεκρικὸν φερεῖον*, vergl. Virg. VI, 220. *pars ingenti subiere feretro etc.*

v. 239—242. *ἀκάμαντα*, den unermüdlichen, rastlosen im Lauf, weil Helios Tag für Tag sonder Rast seine Bahn durchläuft. So nennt er auch den Fluss Spercheios 16, 176. — *ἀέκοντα*, wider Willen, unwillig, *V.* „Die einfache Vorstellung war vielleicht: zu früh, eher als die siegenden Troer es erwartet hatten, ging die Sonne unter. Eine höhere Macht musste dieses bewirkt haben, und da es zum Vortheil der Achäer war, eine den Griechen wohlwollende Gottheit, die Here, vergl. 8, 485. Helios selbst, der seinen Lauf so regelmässig vollendet, konnte sich nur ungern dieser Verkürzung unterwerfen." *K.* — *ὁμοιΐου πολέμοιο*, s. 9, 440. 4, 315.

v. 244—248. *χωρήσαντες*, *desistentes*, mit *ἀπό*, wie 13, 734. — *πάρος*, ep. st. *πρίν*, s. 6, 348. Gleich nach der Schlacht berathschlagen sie, wie früher 8, 489. *ὀρθῶν δ' ἑσταότων ἀγ. γένετ'*, poet. st. ὀρθοὶ δ' ἕστασαν ἐν τῇ ἀγορῇ. Aus Furcht vor Achill setzten sie sich nicht, wie sonst, zur Versammlung, um sogleich zur Flucht bereit zu sein, s. 2, 97. — *δηρὸν δὲ — ἀλεγεινῆς*, Verbindung der alten Sprache st. *πεπαυμένος*.

v. 249—252. *Πουλυδάμας*, s. 11, 57. 17, 60 ff. — *ὃ γὰρ — ὀπίσσω*, s. 1, 343., d. i. er war sehr weise, Virg. Georg. IV, 392. *Novit namque omnia vates, Quae sint, quae fuerint, quae mox ventura videntur.* Diese tiefere Einsicht hatte er schon mehrmals gezeigt, s. 12, 61 fl. 13, 726 flg. — *ἰῇ*, poet. st. *μιᾷ*, vergl. Virg. X, 702. *Paridisque Mimanta Aequalem comitemque, una quem nocte Theano In lucem genitori Amyco dedit.* — *ἐνίκα*, intrans., wie 1, 71. 178.

ἄστυδε νῦν ἰέναι, μὴ μίμνειν Ἠῶ δῖαν 255
ἐν πεδίῳ παρὰ νηυσίν· ἑκὰς δ' ἀπὸ τείχεός εἰμεν.
ὄφρα μὲν οὗτος ἀνὴρ Ἀγαμέμνονι μήνιε δίῳ,
τόφρα δὲ ῥηΐτεροι πολεμίζειν ἦσαν Ἀχαιοί.
χαίρεσκον γὰρ ἔγωγε θοῇς ἐπὶ νηυσὶν ἰαύων,
ἐλπόμενος νῆας αἱρησέμεν ἀμφιελίσσας. 260
νῦν δ' αἰνῶς δείδοικα ποδώκεα Πηλείωνα·
οἷος ἐκείνου θυμὸς ὑπέρβιος, οὐκ ἐθελήσει
μίμνειν ἐν πεδίῳ, ὅθι περ Τρῶες καὶ Ἀχαιοὶ
ἐν μέσῳ ἀμφότεροι μένος Ἄρηος δατέονται,
ἀλλὰ περὶ πτόλιός τε μαχήσεται ἠδὲ γυναικῶν. 265
ἀλλ' ἴομεν προτὶ ἄστυ· πίθεσθέ μοι· ὧδε γὰρ ἔσται.
νῦν μὲν νὺξ ἀπέπαυσε ποδώκεα Πηλείωνα
ἀμβροσίη· εἰ δ' ἄμμε κιχήσεται ἐνθάδ' ἐόντας
αὔριον ὁρμηθεὶς σὺν τεύχεσιν, εὖ νύ τις αὐτὸν
γνώσεται· ἀσπασίως γὰρ ἀφίξεται Ἴλιον ἱρήν, 270
ὅς κε φύγῃ· πολλοὺς δὲ κύνες καὶ γῦπες ἔδονται
Τρώων· αἲ γὰρ δή μοι ἀπ' οὔατος ὧδε γένοιτο.

v. 254—259. ἀμφὶ μάλα φράζεσθε, d. i. ἀμφιφράζεσθε, erwägt es nach allen Seiten, d. i. sorgfältig, Schol. ἐπιμελῶς βουλεύεσθε, — ἢ μίμνειν, Asyndeton, s. K. §. 633. a. — παρὰ νηυσίν, in des Schiffslagers Nähe; im Gegens. von ἀπὸ νηῶν. — δέ st. γάρ. — ῥηΐτεροι πολεμίζειν — Ἀχαιοί st. ῥηΐτερον ἦν πολεμίζειν τοῖς Ἀχαιοῖς, s. 1, 589. 408. 20, 131. Dass die Troer, erst nachdem Achill nicht mehr focht, sich vor die Stadt weit hinaus wagten, hat er öfter gesagt, s. 5, 788. 352. — χαίρεσκον — ἰαύων, *et lubenter et ipse pernoctabam ante astra. H.* ἰαύων, Schol. ἐπαυλιζόμενος, wie 9, 325. Ueber χαίρω mit Part., s. R. p. 684. K. Gr. §. 569. III.

v. 262—266. οἷος ἐκείνου θυμὸς ὑπέρβιος, vergl. *quae ejus est atrocitas*, d. i. da sein Gemüth so unbändig ist, vergl. Od. 13, 212. u. K. Gr. §. 640. 5. — μένος Ἄρηος δατέονται. Die Schol. verstehen zum Theil die Redensart δατεῖσθαι μένος Ἄρηος, die Wuth des Ares theilen, von dem wechselnden Glücke des Krieges (μερίζονται πόλεμον νικῶντες καὶ νικώμενοι, Schol. Vill.) Einfacher und den Worten angemessener ist die Erklärung der Neuern, nach welcher es bedeutet: mit gleicher Wuth kämpfen. — περὶ πτόλιος — ἠδὲ γυναικῶν. περί, um, dient hier zur Bezeichnung des Gegenstandes, der in der Gewalt des Feindes ist, und den man zu erlangen sucht, wie v. 279. Od. 11, 403. Sinn: Nicht um den Sieg in der Feldschlacht kämpft er allein; die Stadt will er erobern, die Weiber zu Sklavinnen machen. — ὧδε γὰρ ἔσται, so wird, so soll es sein.

v. 267—272. Diese Verse und noch v. 273—283. hält Heyne wegen ihrer Härten und Wiederholungen für verdächtig, wiewol keiner der Alten und auch kein Ms. Ursache giebt, an ihrer Aechtheit zu zweifeln. — ἀπέπαυσε, nicht: zwang ihn aufzuhören vom Kampfe, wie 11, 323., sondern: hemmte, hielt ihn zurück vom Kampfe, s. 19, 119. — νὺξ ἀμβροσίη, s. 2, 57. — εὖ νύ τις αὐτὸν γνώσεται, da wird wohl mancher ihn kennen lernen, d. i. fühlen, empfinden, wie unwiderstehlich er kämpft, so oben γιγνώσκειν, v. 125. — ἀσπασίως, gern, freudig, vergl. ἀσπασίως γόνυ κάμψειν 7, 118. 11, 317. Sinn: wer dem Achill entfliehet, der wird sich freuen, dass er die schützende

εἰ δ' ἂν ἐμοῖς ἐπέεσσι πιθώμεθα, κηδόμενοί περ,
νύκτα μὲν εἰν ἀγορῇ σθένος ἕξομεν· ἄστυ δὲ πύργοι,
ὑψηλαί τε πύλαι, σανίδες τ' ἐπὶ τῇς ἀραρυῖαι, 275
μακραί, ἐΰξεστοι, ἐζευγμέναι εἰρύσσονται.
πρωῒ δ' ὑπηοῖοι σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες
στησόμεθ' ἂμ πύργους· τῷ δ' ἄλγιον, αἴ κ' ἐθέλῃσιν
ἐλθὼν ἐκ νηῶν περὶ τείχεος ἄμμι μάχεσθαι.
ἂψ πάλιν εἶσ' ἐπὶ νῆας, ἐπεί κ' ἐριαύχενας ἵππους 280
παντοίου δρόμου ἄσῃ ὑπὸ πτόλιν ἠλασκάζων.
εἴσω δ' οὔ μιν θυμὸς ἐφορμηθῆναι ἐάσει,
οὐδέ ποτ' ἐκπέρσει· πρίν μιν κύνες ἀργοὶ ἔδονται.
Τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ·
Πουλυδάμα, σὺ μὲν οὐκέτ' ἐμοὶ φίλα ταῦτ' ἀγορεύεις, 285
ὃς κέλεαι κατὰ ἄστυ ἀλήμεναι αὖτις ἰόντας.
ἦ οὔπω κεκόρησθε ἐελμένοι ἔνδοθι πύργων;

Stadt erreicht hat. — *αἲ γὰρ δή — γένοιτο*, dass ich doch diess mals hörte, eben so 22, 454. *ἀπ' οὔατος*, fern vom Ohre, wie *θυμοῦ*, s. 1, 562.

v. 273—276. *πιθώμεθα* st. *πίθησθε*, indem sich Polydamas scheiden mit einschliesst. — *σθένος*, Schol. *τὴν δύναμιν*, ὅ ἐστι τὴν *στρατιάν*, ***robur exercitus***, Kriegsmacht, Heer. Obgleich dieses Wort in dieser Bedeutung nur hier bei Hom. vorkommt, so ist sie doch dem Zusammenhange angemessen und wird auch durch den Gebrauch bei spätern Dichtern bestätigt. Sinn: Wenn ihr in die Stadt zurückkehrt, so werden wir dann auf dem Markte (*ἐν ἀγορῇ*) die Kriegsmacht zusammenhalten, damit sie dort ausruhen. Die andern Erklärungen der Schol., z. B. *νύκτα κατισχύσομεν καὶ κρατήσομεν τῇ βουλῇ*, *κρατερῶς βουλευσόμεθα*, sind dem Zusammenhange entgegen. Eben so wenig befriedigt die Erklärung Köppens: *τὸ σθένος*, verstdn. *ἡμέτερον* st. *ἡμᾶς*, d. i. wir, die *ἄνδρες βουληφόροι*, wollen die ganze Nacht im Rathe zusammen bleiben, wie 10, 414. — *ἄστυ δὲ πύργοι — εἰρύσσονται*. Constr. *πύργοι δὲ εἰρύσσονται ἄστυ*, näml. gegen einen nächtlichen Ueberfall. *ἐρύεσθαι*, schützen, bewahren, wie 4, 185. 6, 403. — *ἐζευγμέναι*, Schol. *κεκλεισμέναι*, verschlossen, verwahrt, näml. mit Riegeln, vergl. 12, 121. 456.

v. 277—283. *τῷ* (vstdn. *Ἀχιλλεῖ*) *δ' ἄλγιον, αἴ κ' ἐθέλῃσιν*, desto schlimmer für ihn, wenn er es wagt. — *εἶσ'* st. *εἶσεται*, — *ἐπεί κ' ἐριαύχενας ἵπ. π. δρ. ἄσῃ*, ironisch, d. i. nachdem er sie müde gejagt hat. *ἄσαι*, sättigen, mit Genit, mit 5, 289. — *ὑπὸ πτόλιν*, ***sub urbem*** st. ***moenia***, — *ἠλασκάζων*, Schol. *πλανώμενος*, umherirren, umherschweifen, verlängerte Nebenf. v. *ἠλάσκω*, s. 2, 470. — *οὔ μιν θυμὸς — ἐάσει*, i. e. ***non virtute et animo elatus irrumpere in urbem audebit. H.*** — *πρίν*, hier absolut vorher, eher, wie 1, 29. *πρίν μιν καὶ γῆρας ἔπεισιν*. Spitzner hat daher mit Recht mit Heyne ein Kolon nach *ἐκπέρσει* gesetzt.

v. 285—287. *οὐκέτ' ἐμοὶ φίλα*, nicht mehr lieb, wie deine vorigen Rathschläge, s. 12, 60. 231. — *ἀλήμεναι*, Schol. *συγκλεισθῆναι*, ***constipari***, ***concludi***, s. v. 76. 5, 823. v. *εἴλω*; wovon auch das Partic. *ἐελμένοι*, ***conclusi***, abzuleiten ist, s. 12, 38. 1, 409. — *κεκόρησθε*, ***satiati estis***. Nach *κορέννυσθαι*, sich sättigen, steht als Ergänzung gewöhnl. das Partic., s. R. p. 664. K. Gr. §. 569. IV., vergl.

πρὶν μὲν γὰρ Πριάμοιο πόλιν μέροπες ἄνθρωποι
πάντες μυθέσκοντο πολύχρυσον, πολύχαλκον·
νῦν δὲ δὴ ἐξαπόλωλε δόμων κειμήλια καλά· 290
πολλὰ δὲ δὴ Φρυγίην καὶ Μηονίην ἐρατεινὴν
κτήματα περνάμεν' ἵκει, ἐπεὶ μέγας ὠδύσατο Ζεύς.
νῦν δ' ὅτε πέρ μοι ἔδωκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω,
κῦδος ἀρέσθ' ἐπὶ νηυσί, θαλάσσῃ τ' ἔλσαι Ἀχαιούς,
νήπιε, μηκέτι ταῦτα νοήματα φαῖν' ἐνὶ δήμῳ. 295
οὐ γάρ τις Τρώων ἐπιπείσεται· οὐ γὰρ ἐάσω.
ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα πάντες.
νῦν μὲν δόρπον ἕλεσθε κατὰ στρατὸν ἐν τελέεσσιν,
καὶ φυλακῆς μνήσασθε, καὶ ἐγρήγορθε ἕκαστος·
Τρώων δ' ὃς κτεάτεσσιν ὑπερφιάλως ἀνιάζει, 300
συλλέξας, λαοῖσι δότω καταδημοβορῆσαι,
τῶν τινα βέλτερόν ἐστιν ἐπαυρέμεν, ἤπερ Ἀχαιούς.

[Aen]. IX, 598. *non pudet obsidione iterum valloque teneri — et morti [p]raetendere muros?*

v. 289—292. μυθέσκοντο, d. i. ἔλεγον, μυθεῖσθαι, ist bei Hom. [ü]berhaupt sprechen, erzählen; dah. μυθεῖσθαί τι, von etwas erzählen, [u]nd hier nennen. — πολύχρυσον, πολύχαλκον. Dass Troja vor dem [K]riege reich an edlem Metall, an grossstädtischer Gemächlichkeit und [P]racht in Wohnung u. Tempeln war, erwähnt Hom. oft, s. 5, 489. [6], 46—50. 10, 378—381. „Die Quelle der Reichthümer der Troer [w]aren wahrscheinlich die Naturprodukte und der Goldsand einiger [F]lüsse. Denn die Bergwerke im trojanischen Gebiete bei Astyra, [d]ie Strab. XIII, 1. erwähnt, sind wohl erst später bearbeitet.“ *K.* — [ἐ]ξαπόλωλε δ. κειμήλια. Der Unterhalt der Bundesgenossen hatte diese [R]eichthümer verringert, s. 17, 225. — Φρυγίην καὶ Μηονίην, st. εἰς [Φ]ρυγ. κ. Μηον. Unter Phrygien ist hier ein Theil des spätern Bi[th]ynien am Flusse Sangarios zu verstehen, s. 3, 184. 16, 719. Mäo[n]ien, das spätere Lydien, trieb schon sehr früh Handel, s. 3, 401. [4], 864. — περνάμενα, Schol. πιπρασκόμενα, zum Verkauf, s. 22, 40. Wahrscheinlich mussten die Troer aus beiden Landschaften ihr Ge[t]reide holen, seitdem Achill das ganze Gebiet verheert hatte, s. 9, [3]29. *K.*

v. 293—296. κῦδος ἀρέσθαι, oft von Kriegsruhm, s. 6, 225. 8, [1]41. — μηκέτι — φαῖνε. Hier ist φαίνειν, zeigen, äussern, s. Od. 20, [3]09. — οὐ γὰρ ἐάσω, s. 17, 449.

v. 298. 299. s. 7, 371. 372. 380. 11, 731.

v. 300—302. Τρώων δ' ὃς — ἀνιάζει. Das Verbum ἀνιάζειν hat [h]ier intrans. Bedeutung, wie Od. 4, 460. 590. missmüthig sein, sich [a]bhärmen. Sinn: wer für seine Schätze besorgt ist, dass sie ihm die [F]einde rauben könnten. Mit diesen Worten verspottet Hektor den [P]olydamas, als ob er deshalb zum Rückzuge in die Stadt gerathen [h]ätte. So erklären es die Scholien. Köppen giebt dagegen folgende [E]rklärung: Wer jetzt nicht Neigung hat ausser der Stadt zu bleiben [u]nd den Sieg über die Griechen zu verfolgen, der muss wohl seinem [G]elde so gram sein, dass er's gerne sogar in Feindes Händen sieht. [E]i, so gebe er's lieber den Bundesgenossen. — καταδημοβορῆσαι, ἅπ. [εἰ]ρ., d. i. κατὰ δῆμον ἀναλῶσαι im Volke oder gemeinsam verzehren. In einem andern Sinne stand δημοβόρος, 1, 231. — ἐπαυρέμεν, Schol.

πρωῒ δ' ὑπηοῖοι σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ἐγείρομεν ὀξὺν Ἄρηα.
εἰ δ' ἐτεὸν παρὰ ναῦφιν ἀνέστη δῖος Ἀχιλλεύς, 305
ἄλγιον, αἴ κ' ἐθέλῃσι, τῷ ἔσσεται. οὔ μιν ἔγωγε
φεύξομαι ἐκ πολέμοιο δυςηχέος, ἀλλὰ μάλ' ἄντην
στήσομαι, ἤ κε φέρῃσι μέγα κράτος, ἤ κε φεροίμην.
ξυνὸς Ἐνυάλιος, καί τε κτανέοντα κατέκτα.

v. 310—355. *Die Troer billigen Hektors Rath und wachen ausserhalb der Stadt. Die Achäer wehklagen um Patroklos und bereiten den Leichnam zur Bestattung.*

Ὡς Ἕκτωρ ἀγόρευ'· ἐπὶ δὲ Τρῶες κελάδησαν, 310
νήπιοι· ἐκ γάρ σφεων φρένας εἵλετο Παλλὰς Ἀθήνη.
Ἕκτορι μὲν γὰρ ἐπῄνησαν, κακὰ μητιόωντι·
Πουλυδάμαντι δ' ἄρ' οὔτις, ὃς ἐσθλὴν φράζετο βουλήν.
δόρπον ἔπειθ' εἵλοντο κατὰ στρατόν· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
παννύχιοι Πάτροκλον ἀνεστενάχοντο γοῶντες. 315
τοῖσι δὲ Πηλεΐδης ἁδινοῦ ἐξῆρχε γόοιο,
χεῖρας ἐπ' ἀνδροφόνους θέμενος στήθεσσιν ἑταίρου,
πυκνὰ μάλα στενάχων· ὥςτε λῖς ἠϋγένειος,

ἀπολαῦσαι. Das Activ hat den deutlichen Begriff des Geniessens, s. Od. 17, 81. Buttm. Lex. 1, p. 82.

v. 303 – 306. Diese Verse sind mit weniger Veränderung aus der Rede des Polydamas v. 277 flg. wiederholt.

v. 307—309. δυςηχέος, schrecklich tosend, s. 2, 686. — ἤ κε φέρῃσι — φεροίμην, verstdn. πειρώμενος. Uebergang aus dem Conj. in den Optativ, wie 16, 651., um den Wechsel des Subjects bemerklich zu machen: ob er (Achilleus) s o l l e, oder ob ich — k ö n n t e, vergl. Th. §. 353. 7. — ξυνὸς Ἐνυάλιος, d. i. das Kriegsglück ist ungewiss; eben so nennt er Ares ἀλλοπρόςαλλος, 5, 831. Diese Sentenz ist oft wiederholt worden, vergl. Aristot. Rhet. II, 21. Thucyd. VII, 61. Cic. Ep. ad Div. VI, 4. *omnis belli Mars communis.* u. Liv. 5, 12. — κατέκτα, *occidere solet.*

v. 310—313. ἐπὶ δὲ Τρ. κελάδησαν, s. 8, 542. — φρένας εἵλετο, hier mit Genit., wie 19, 137., vergl. 6, 234. — Ἕκτορι — ἐπῄνησαν, ἐπαινεῖν, beistimmen, beipflichten, regiert den Dat. der Pers., aber den Accus. der Sache, s. 2, 335. — φράζετο, s. 17, 634.

v. 314—322. Ἀχαιοὶ — γοῶντες. Die Achäer stimmen in die Klage ein, welche Achill um den Freund erhob, ἁδινοῦ ἐξῆρχε γόοιο, s. v. 51. u. v. 339 flg. — ἁδινοῦ, s. v. 124. — χεῖρας ἐπ' ἀνδροφόνους θέμενος, d. i. ἐπιθέμενος χεῖρας ἀνδροφ, s. 23, 18. Dass Achilleus die Hand gerade auf die Brust des Freundes legt, dazu giebt K. als Ursache an, weil sie der Sitz der Empfindung sei, als ob sein Freund seine Klagen empfinden. Diese Erklärung bezweifelt Heyne und bemerkt, dass er eben so gut die Hand ergreifen, die Schulter berühren konnte, vergl. v. 71., denn Liebende pflegen gern diejenigen zu berühren, welche sie lieben. ἀνδροφόνους, menschenwürgende. Dieses Beiw., welches der Dichter sehr oft dem Hektor, s. 1, 242., 6, 498., wird hier u. 23, 18. 24, 479. den Händen des Achilleus beigelegt. — λῖς ἠϋγένειος, s. 17, 133. — ὑπό, Adv., d. i. heimlich, unvermerkt, oder man kann eine Tmesis annehmen, wie

ᾧ ῥά θ' ὑπὸ σκύμνους ἐλαφηβόλος ἁρπάσῃ ἀνὴρ
ὕλης ἐκ πυκινῆς· ὃ δέ τ' ἄχνυται ὕστερος ἐλθών· 320
πολλὰ δέ τ' ἄγκε' ἐπῆλθε μετ' ἀνέρος ἴχνι' ἐρευνῶν,
εἴ ποθεν ἐξεύροι· μάλα γὰρ δριμὺς χόλος αἱρεῖ·
ὣς ὃ βαρυστενάχων μετεφώνεε Μυρμιδόνεσσιν·
Ὢ πόποι, ἦ ῥ' ἅλιον ἔπος ἔκβαλον ἤματι κείνῳ,
θαρσύνων ἥρωα Μενοίτιον ἐν μεγάροισιν· 325
φῆν δέ οἱ εἰς Ὀπόεντα περικλυτὸν υἱὸν ἀπάξειν,
Ἴλιον ἐκπέρσαντα, λαχόντα τε ληΐδος αἶσαν.
ἀλλ' οὐ Ζεὺς ἄνδρεσσι νοήματα πάντα τελευτᾷ.
ἄμφω γὰρ πέπρωται ὁμοίην γαῖαν ἐρεῦσαι
αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ· ἐπεὶ οὐδ' ἐμὲ νοστήσαντα 330
δέξεται ἐν μεγάροισι γέρων ἱππηλάτα Πηλεύς,
οὐδὲ Θέτις μήτηρ, ἀλλ' αὐτοῦ γαῖα καθέξει.
νῦν δ' ἐπεὶ οὖν, Πάτροκλε, σεῦ ὕστερος εἶμ' ὑπὸ γαῖαν,
οὔ σε πρὶν κτεριῶ, πρίν γ' Ἕκτορος ἐνθάδ' ἐνεῖκαι
τεύχεα καὶ κεφαλήν, μεγαθύμου σεῖο φονῆος· 335
δώδεκα δὲ προπάροιθε πυρῆς ἀποδειροτομήσω
Τρώων ἀγλαὰ τέκνα, σέθεν κταμένοιο χολωθείς.

. 317. — ἐλαφηβόλος (ἅπ. εἰρ.) ἀνήρ, ein hirscherlegender Mann, st. ...νηγός, s. 17, 135. ὕστερος, Adj. st. Adv. später. — ἄγκεα, Bergschluchten, Felsenthäler; eigtl. ἄγκος, ein Thal, das sich um einen Berg ...rümmt, s. 20, 496. — μετ' ἀνέρος ἴχνι' ἐρευνῶν. Das Verbum ἐρευνᾶν, ...ufsuchen, nachspüren, welches sonst mit Accus. construirt wird, s. Od. 9, 436. ist hier mit μετά τι verbunden. — δριμύς, heftig, hitzig, . 11, 270.

v. 324—328. ἅλιον ἔπος ἔκβαλον. ἐκβάλλειν ἔπος, wird, wie ...ctare verba, gewöhnlich von prahlerischen Versicherungen gebraucht, ...ergl. Od. 4, 503. Und allerdings liegt diess in den folgenden Versen. ... „wie eitele Red' ist mir enfallen.“ — Μενοίτιον. Menoitios, der ...ater des Patroklos, war aus Opus, und war mit seinem Sohne nach ...hthia geflohen, s. 11, 770 flg. 23, 83 ff. — εἰς Ὀπόεντα, ep. st. ...ποῦντα. Opus war die Hauptstadt von Lokris, s. 2, 331. — περικλυ...όν, sehr berühmt, mit Ruhm gekrönt, ἔνδοξον ἐκ τῆς νίκης, Schol. ...ieraus erhelle, wie Schol. B. bemerkt, dass Achilleus, so lange ...r in Phthia war, nichts von seinem Schicksale wusste. — ἀλλ' ...ὐ — τελευτᾷ. τελευτᾶν, hier: in Erfüllung gehen lassen, wie τελεῖν, , 108.

v. 329—332. πέπρωται, es ist vom Schicksal verhängt, s. 3, 309. — ὁμοίην, d. i. τὴν αὐτήν. — ἐρεῦσαι, röthen, verstdn. αἵματι, vergl. 1, 394. poet. st. in der Schlacht fallen. — οὐδ' ἐμέ, auch mich nicht. ...ὐτοῦ γαῖα καθέξει, vstdn. ἐμέ, vom Grabe, wie 3, 243. 16, 629.

v. 333—337. σεῦ ὕστερος, später als du, nach dir. — εἶμ' ὑπὸ ...αῖαν st. θανοῦμαι, vergl. 6, 19. γαῖαν δῦναι, u. Od. 20, 81. καὶ ...αῖαν ὕπο στυγερὴν ἀφικοίμην. Es ist = δῦναι δόμον Ἄϊδος, 3, 322. — κτεριῶ, Schol. θάψω. κτερεΐζειν, feierlich bestatten, s. 11, 458. — ...εφαλήν, im eigentl. Sinne, s. v. 176. — ἀποδειροτομήσω, Schol. τοὺς ...ραχήλους ἀποτεμῶ. Diese zwölf edlen Troer will er als Opfer der ...ache tödten, wie sie alle Wilde ihren erschlagenen Freunden bringen. ...ie Ausführung dieses Versprechens s. 23, 175. — σέθεν κταμένοιο, ...enit. causs., s. 4, 494.

τόφρα δέ μοι παρὰ νηυσὶ κορωνίσι κείσεαι αὔτως·
ἀμφὶ δὲ σὲ Τρωαὶ καὶ Δαρδανίδες βαθύκολποι
κλαύσονται, νύκτας τε καὶ ἤματα δακρυχέουσαι, 340
τὰς αὐτοὶ καμόμεσθα βίηφί τε δουρί τε μακρῷ,
πιείρας πέρθοντε πόλεις μερόπων ἀνθρώπων.
Ὣς εἰπὼν ἑτάροισιν ἐκέκλετο δῖος Ἀχιλλεύς,
ἀμφὶ πυρὶ στῆσαι τρίποδα μέγαν, ὄφρα τάχιστα
Πάτροκλον λούσειαν ἄπο βρότον αἱματόεντα. 345
οἳ δὲ λοετροχόον τρίποδ' ἵστασαν ἐν πυρὶ κηλέῳ,
ἐν δ' ἄρ' ὕδωρ ἔχεαν, ὑπὸ δὲ ξύλα δαῖον ἑλόντες·
γάστρην μὲν τρίποδος πῦρ ἄμφεπε, θέρμετο δ' ὕδωρ.
αὐτὰρ ἐπειδὴ ζέσσεν ὕδωρ ἐνὶ ἤνοπι χαλκῷ,
καὶ τότε δὴ λοῦσάν τε, καὶ ἤλειψαν λίπ' ἐλαίῳ· 350
ἐν δ' ὠτειλὰς πλῆσαν ἀλείφατος ἐννεώροιο·
ἐν λεχέεσσι δὲ θέντες, ἑανῷ λιτὶ κάλυψαν
ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς· καθύπερθε δέ, φάρεϊ λευκῷ.
παννύχιοι μὲν ἔπειτα πόδας ταχὺν ἀμφ' Ἀχιλῆα
Μυρμιδόνες Πάτροκλον ἀνεστενάχοντο γοῶντες. — 355

v. 338—342. *τόφρα*, absol. unterdessen, s. 10, 498. — *αὔτως*, wie du hier bist, d. i. unbegraben. — *Τρωαὶ καὶ Δαρδανίδες βαθύκολποι*, s. v. 122. Andere Weiber hatten die Griechen nicht in ihrem Lager, als die im Kriege gemachten Sklavinnen, vergl. über das Wehklagen v. 22. — *τὰς αὐτοὶ καμόμεσθα*, Schol. *μετὰ κακοπαθείας* ... *πονου ἐκτησάμεθα*. Das Activ. *κάμνειν* wird oft transitiv gebraucht in der Bedeutung: mit Mühe verfertigen, bearbeiten; eben so das Med. Od. 9, 139., aber nur hier bedeutet es: mit Mühe erwerben. — *πιείρας*, reich, s. 2, 549. *πέρθοντε*, näml. er und Patroklos.

v. 344—348. s. Od. 8, 434—437. *ἀμφὶ πυρὶ στῆσαι*, an dem Feuer stellen; denn *ἀμφὶ* dient hier zur Bezeichnung des Verweilens im Bereiche eines Gegenstandes. — *τρίποδα*, eigentl. ein dreifüssiger Kessel, worin das Wasser zum Waschen bereitet wurde, ein Badegeschirr; dah. *λοετροχόον* v. 346. — *βρότον αἱματόεντα*, eigtl. das aus der Wunde geflossene und schon geronnene Blut, den blutigen Ausfluss der Wunde, *K.*, s. 7, 425. *ἀπολούειν*, mit doppeltem Accus., nach Analog. der Verba des Beraubens, s. 23, 41. — *ἐν πυρὶ κηλέῳ*, auf loderndes Feuer, s. 8, 217. — *γάστρην*, der Bauch des Gefässes, sonst *γαστήρ*. Die Schol. bemerken hierbei, dass der Dichter auch geringfügige Dinge des gemeinen Lebens durch die Wahl der Worte und der Epitheta veredle.

v. 349—353. *ἐν ἤνοπι χαλκῷ*, d. i. *τρίποδι*. *ἦνοψ*, funkelnd, s. 16, 408. *λίπ' ἐλαίῳ*, mit Olivenöl, s. 10, 577. — *ἀλείφατος ἐννεώροιο* (*εω* mit Synizese), *ἐννέωρος*, Schol. *ἐννέα ἐτῶν*; *ὥρος γὰρ ὁ ἐνιαυτός*, vergl. Od. 11, 310. Ueber die Zahl neun s. 2, 96. Neunjährige Salbe ist hier st. ältere gebraucht, und diese soll nach dem Schol. sehr Kraft haben. Man füllte die Wunde mit Salbe an, wahrscheinlich um die Fäulniss zu verhüten. In ähnlicher Absicht legten die Lacedämonier die Körper ihrer Könige in Honig, vergl. Xenoph. Hellen. 5, 3. 19. — *ἑανῷ λιτί*, Schol. *λεπτῷ λίνῳ*. *ἑανός* ist hier Adject. und bedeutet: weich, zart; vergl. 5, 734. 8, 383. *λίς*, ein episches Wort, = *λιντόν*, Leinewand, s. 8, 441. — *φάρεϊ λευκῷ*. *φάρος* ist überhaupt jedes grosse Stück Zeug, Tuch zum Bedecken; hier insbesondere ein

356—367. ***Zeus zürnt mit Here, dass sie den Peliden von neuem zum Kriege gereizt habe.***

Ζεὺς δ' Ἥρην προςέειπε κασιγνήτην ἄλοχόν τε·
Ἔπρηξας καὶ ἔπειτα, βοῶπις πότνια Ἥρη,
ἀνστήσασ' Ἀχιλῆα πόδας ταχύν· ἦ ῥά νυ σεῖο
ἐξ αὐτῆς ἐγένοντο καρηκομόωντες Ἀχαιοί.
Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη· 360
αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες.
καὶ μὲν δή πού τις μέλλει βροτὸς ἀνδρὶ τελέσσαι,
ὅςπερ θνητός τ' ἐστί, καὶ οὐ τόσα μήδεα οἶδεν·
πῶς δὴ ἔγωγ', ἥ φημι θεάων ἔμμεν ἀρίστη,
ἀμφότερον, γενεῇ τε, καὶ οὕνεκα σὴ παράκοιτις 365
κέκλημαι, σὺ δὲ πᾶσι μετ' ἀθανάτοισιν ἀνάσσεις,
οὐκ ὄφελον Τρώεσσι κοτεσσαμένη κακὰ ῥάψαι;

368—427. ***Thetis kommt indess in das Haus des Hephästos und wird von ihm freundlich empfangen.***

Ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον. —
Ἡφαίστου δ' ἵκανε δόμον Θέτις ἀργυρόπεζα,

ichentuch, Leichengewand, was φάρος ταφήϊον Od. 2, 97. genannt rd.

v. 356. Dieses Zwiegespräch zwischen Zeus und Here von v. 356 367. wurde schon von Zenodotos als unächt verworfen. Unter den [..]ern halten es ebenfalls Köppen, Heyne und Wolf für einen frem[..] Zusatz, der hier nicht gut in den Zusammenhang passe; auch sei [..] Vorwurf falsch, den Zeus seiner Gattinn macht, denn er selbst habe den Patroklos erlegen lassen, und seiner Gattinn 15, 59 flg diesen [..]zen Erfolg vorherverkündigt. Bothe sowohl als Spitzner finden [..]egen diese Stelle nicht verwerflich; denn oft finden wir Zeus mit [..]er Gemahlinn in Zwiespalt, s. 4, 1 flg. 8, 408. Uebrigens vergl. [..], 432.

v. 357—359. ἔπρηξας καὶ ἔπειτα. πρήσσειν steht hier absol. [..]r richtiger in Beziehung auf das Partic. ἀνστήσασα, etwas errei[..]n, ausführen, καί ist nicht überflüssig, wie die Schol. bemerken, [..]dern es bezeichnet, dass Here, wiewol dem Achilleus die Waffen [..]ommen waren, doch ihren Zweck erreicht habe. ἔπειτα s. 15, 49. [..]hast du denn doch deine Absicht erreicht, nämlich den Achilleus zum [..]mpfe zu erregen und durch ihn Rache an den Troern zu nehmen. — [ῥ]ά νυ σεῖο ἐξ αὐτῆς ἐγένοντο. Sinn: Deine Liebe für die Achäer ist gross, als wenn sie deine leiblichen Kinder wären.

v. 360. 361. s. 1, 551. 552. 16, 439. 440.

v. 362—364. μέλλει drückt hier bloss eine Möglichkeit oder Wahr[sch]einlichkeit aus, s. 14, 123. Od. 4, 94. „Mag da doch wohl ein [Me]nsch u. s. w." βροτός, substant. wie oft τελέσσαι, vstdn. τί. ὅςτε [θν]ητός τ' ἐστί, vergl. Od. 16, 212., pleonastisch nach βροτός, wie νε[κρὸ]ς κατατεθνηώς, 6, 71. — ἥ φημι — ἀρίστη, vergl. Virg. Aen. 1, 50. [Ast ego qu]ae divum incedo regina.

v. 365. 366, s. 4,60. 61.

v. 367. ῥάψαι, Schol. κατασκευάσαι. Der Ausdruck wird gewöhn[lich] in bösem Sinne gebraucht, vergl. Od. 3, 118. 16, 422.

v. 369—371. **Ἡφαίστου — δόμον. Das Haus und die Werkstätte**

ἄφθιτον, ἀστερόεντα, μεταπρεπέ' ἀθανάτοισιν, 370
χάλκεον, ὅν ῥ' αὐτὸς ποιήσατο Κυλλοποδίων.
τὸν δ' εὗρ' ἱδρώοντα, ἑλισσόμενον περὶ φύσας,
σπεύδοντα· τρίποδας γὰρ ἐείκοσι πάντας ἔτευχεν,
ἑστάμεναι περὶ τοῖχον ἐϋσταθέος μεγάροιο·
χρύσεα δέ σφ' ὑπὸ κύκλα ἑκάστῳ πυθμένι θῆκεν, 375
ὄφρα οἱ αὐτόματοι θεῖον δυσαίατ' ἀγῶνα,
ἠδ' αὖτις πρὸς δῶμα νεοίατο, θαῦμα ἰδέσθαι.
οἳ δ' ἤτοι τόσσον μὲν ἔχον τέλος, οὔατα δ' οὔπω
δαιδάλεα προςέκειτο, τά ῥ' ἤρτυε, κόπτε δὲ δεσμούς.
ὄφρ' ὅγε ταῦτ' ἐπονεῖτο ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν, 380

des Hephästos ist nach Hom. auf dem Olympos, vergl. v. 142. Er spätere Dichter versetzen seine Wohnung nach Lemnos, vergl. Od. 283. — *ἄφθιτον*, unvergänglich, s. 5, 724. — *ἀστερόεντα*, glänzend funkelnd, wie *θώρηξ ἀστερόεις*, 16, 134. — *μεταπρεπέα*, ἅπ. εἰρ. gezeichnet, wie sonst *μεταπρέποντα* mit Dat., s. 2, 481. 579. *ἀθανάτοισιν*, genauer sollte es heissen: *ἐν ἄλλοις δόμοις ἀθανάτων*. — *Κυλλοποδίων*, der Hinkende, ein Epitheton des Hephästos (v. 20, 270. 332.), wie *Ἀμφιγυήεις*. *Κυλλὸς* bedeutet im ion. Dialect, nach Schol. s. v. a. *χωλός*, lahm, gelähmt. Nach den Schol. ist *Κυλλοποδίων* Diminut. v. *Κυλλόπους*.

v. 372—374. *ἑλισσόμενον*, Schol. *ἐνεργοῦντα*. *ἑλίσσεσθαι*, drehen, sich wenden, wird, wie *versari*, von denen gesagt, die sehr geschäftig sind, hin- und herlaufen, sich tummeln. So hier von Hephästos, welcher um die Blasebälge geschäftig hin- und herlief. — *τρίποδας*, Dreifüsse sind entweder Gestelle für die grossen Pokale, oder richtiger: grosse Pokale oder Mischgefässe mit dreibeinigen Gestellen, wie oft beide zusammen *τρίπους* heissen, s. 23, 264. 515. — *πάντας*, im Ganzen, überhaupt, s. 7, 161. — *ἐϋσταθέος*, feststehend, wohlgegründet, wie sonst *εὔπηκτον*, 2, 661.

v. 375—377. *χρύσεα δέ σφ' ὑπὸ — θῆκεν*. Constr.: *ὑπέθηκε κύκλα σφι ἑκάστῳ πυθμένι*. *κύκλα*, die Räder, wie 5, 722. *πυθμήν*, eigentl. das unterste Ende, die Basis, ist nicht sowol der Boden, wie Voss übersetzt, als vielmehr der Fuss, denn die Räder mussten unten an den Füssen der Dreifüsse angebracht sein. Auf diesen Rädern rollten sie von selbst (*αὐτόματοι*) zu den Göttern, wenn sie zum Mahle beisammensassen. — *θεῖος ἀγών*, *deorum consessus*, die Götterversammlung, oder nach Apollon. der Versammlungsort, s. 7, 298. — *πρὸς δῶμα*, verstdn. *Ἡφαίστου*. Des Hephästos Arbeiten sind über alle menschlichen Begriffe und wie von lebendigem Geiste beseelt. So hier die Dreifüsse, welche auf ihren Rädern von selbst wandeln; die goldenen Jungfrauen (v. 417.), die verständig ihren hinkenden Herrn unterstützen; die von selbst blasenden Bälge, v. 470., und die bewachenden Hunde aus Gold und Silber vor Alkinoos Pallaste, s. Od. 8, 274., vergl. 1, 607. 608. Voss myth. Br. I. Br. 29.

v. 378. 379. *τόσσον μὲν ἔχον τέλος*, Schol. *ἐπὶ τοσοῦτον ἔσχον τέλος*, *ὥστε τῶν ὠτῶν προςδεῖσθαι*. Also *τόσσον*, so weit, und *ἔχειν τέλος*, umschreib. st. vollendet, fertig sein. — *οὔατα*, hier: die Henkel, s. 11, 633., näml. an den Mischgefässen, s. v. 373. *δαιδάλεα*, künstlich, künstlich verfertigt. — *ἤρτυε — δεσμούς*. *ἀρτύειν* übersetzt Köppen: annieten; Eustath. erklärt es durch *ἀπαρτίζειν*, fertig machen, bereiten, was dem Zusammenhange angemessener ist.

τόφρα οἱ ἐγγύθεν ἦλθε θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα.
τὴν δὲ ἴδε προμολοῦσα Χάρις λιπαροκρήδεμνος,
καλή, τὴν ὤπυιε περικλυτὸς Ἀμφιγυήεις·
ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
Τίπτε, Θέτι τανύπεπλε, ἱκάνεις ἡμέτερον δῶ, 385
αἰδοίη τε φίλη τε; πάρος γε μὲν οὔτι θαμίζεις.
ἀλλ' ἕπεο προτέρω, ἵνα τοι πὰρ ξείνια θείω.
Ὣς ἄρα φωνήσασα πρόσω ἄγε δῖα θεάων.
τὴν μὲν ἔπειτα καθεῖσεν ἐπὶ θρόνου ἀργυροήλου,
καλοῦ, δαιδαλέου· ὑπὸ δὲ θρῆνυς ποσὶν ἦεν· 390
κέκλετο δ' Ἥφαιστον κλυτοτέχνην, εἶπέ τε μῦθον·
Ἥφαιστε, πρόμολ' ὧδε· Θέτις νύ τι σεῖο χατίζει.
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα περικλυτὸς Ἀμφιγυήεις·
Ἦ ῥά νύ μοι δεινή τε καὶ αἰδοίη θεὸς ἔνδον,
ἥ μ' ἐσάωσ', ὅτε μ' ἄλγος ἀφίκετο τῆλε πεσόντα, 395

. h. l. hämmern, schmieden u. δεσμοί Schol. ἧλοι, Nägel zur Befesti-
ng der Henkel.
v. 380—384. ἰδυίῃσι πραπίδεσσι, mit kunstverständigem Sinne,
1, 608. — Χάρις. Hier nennt Hom. eine Charis als Gemahlinn des
phästos, in der Od. (8, 267.) wird Aphrodite als solche genannt.
beiden Dichtungen liegt dieselbe Idee zum Grunde, dass eine Göttin
r Anmuth mit dem Gotte der kunstreichen Bildungen vermählt sei.
nige ältere Ausleger, so wie neuere (vergl. W. Müller homer. Vor-
ule, 2te Ausg. p. 111.) finden in dieser Angabe einen Beweis, dass
Ilias u. Od. von verschiedenen Verfassern herrühre; andere suchen
n Widerspruch dadurch zu heben, dass Hephästos sie zur Nebengattin
habt habe. — λιπαροκρήδεμνος, ἅπ. εἰρ., mit glänzendem Schleier,
n umschleiert, V. — προμολοῦσα, d. i. προελθοῦσα (s. βλώσκω). —
φιγυήεις, der Hinkende, s. 1, 607.
v. 386. 387. s. Od. 5, 88. 91. αἰδοίη τε φίλη τε, achtbar (näml.
ξείνη) und willkommen. Der Nom. ist keine Anrede, sondern
ngt von ἱκάνεις ab; man könnte ὢν ergänzen. — πάρος γε μέν,
ıst wenigstens. In dieser Bedeutung steht πάρος bei dem Präsens,
1, 567. 4, 264. — ἕπεο προτέρω, hier ist ἕπεσθαι s. v. a. kommen.
ξείνια, vstdn. δῶρα, hier: gastliche Bewirthung, wie v. 408. 11,
9. Od. 3, 490.
v. 388—391. δῖα θεάων, s. 14, 184. — κέκλετο, sie rief, in-
m sie zu ihm in seine Werkstatt ging, wie aus dem Folgenden
ıellt.
v. 392. ὧδε, Schol. ὡς ἔχεις, so wie du bist, gleich auf der
elle. So erklärte es Aristarch, welcher dem Worte bei Hom. die ört-
he Bedeutung: hieher, absprach. Die letztere Bedeutung würde je-
ch weit ungezwungener sein, vergl. Buttm. Gr. Gr. §. 116. Anm. 24.
Θέτις — χατίζει. νύ ist hier erklärend: wohl. Plato soll diesen
rs gebraucht haben, als er seine Gedichte verbrannte, s. D. Laert.
, 6.
v. 394—399. δεινή, Schol. θαυμαστή, die erhabene, in Verbindung
t αἰδοίη, wie 3, 228. — τῆλε πεσόντα. Dieses geschah unstreitig
gleich nach seiner Geburt. Weil er schwächlich und lahm geboren
ırde (Od. 8, 311.), so war er deshalb seiner Mutter so verhasst, dass
ihn von dem Olympos hinabwarf. Von dieser Mythe ist die Erzäh-
ng zu unterscheiden, wo später Zeus ihn hinabwirft, s. 1, 587. —

μητρὸς ἐμῆς ἰότητι κυνώπιδος, ἥ μ' ἐθέλησεν
κρύψαι, χωλὸν ἐόντα· τότ' ἂν πάθον ἄλγεα θυμῷ,
εἰ μή μ' Εὐρυνόμη τε Θέτις θ' ὑπεδέξατο κόλπῳ,
Εὐρυνόμη, θυγάτηρ ἀψοῤῥόου Ὠκεανοῖο.
τῇσι παρ' εἰνάετες χάλκευον δαίδαλα πολλά, 400
πόρπας τε γναμπτάς θ' ἕλικας, κάλυκάς τε καὶ ὅρμους,
ἐν σπῆϊ γλαφυρῷ· περὶ δὲ ῥόος Ὠκεανοῖο
ἀφρῷ μορμύρων ῥέεν ἄσπετος· οὐδέ τις ἄλλος
ᾔδεεν, οὔτε θεῶν, οὔτε θνητῶν ἀνθρώπων,
ἀλλὰ Θέτις τε καὶ Εὐρυνόμη ἴσαν, αἵ μ' ἐσάωσαν. 405
ἣ νῦν ἡμέτερον δόμον ἵκει· τῷ με μάλα χρεὼ
πάντα Θέτι καλλιπλοκάμῳ ζωάγρια τίνειν.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν οἱ παράθες ξεινήϊα καλά,
ὄφρ' ἂν ἐγὼ φύσας ἀποθείομαι ὅπλα τε πάντα.
Ἦ, καὶ ἀπ' ἀκμοθέτοιο πέλωρ αἴητον ἀνέστη 410

ἰότητι, durch den Anschlag, Entschluss. s. 5, 874. *κυνώπιδος*, der Un-verschämten, s. 3, 180. — *τότ' ἂν πάθον ἄλγεα θυμῷ.* Als ein Gott konnte Hephästos des Lebens nicht beraubt werden, aber wohl fort-während Leiden erdulden, wenn ihn der Fall verstümmelte, s. 5, 38… — *Εὐρυνόμη*, Tochter des Okeanos und der Tethys, s. Hesiod. Theog. 358. — *ἀψοῤῥόου*, zurückströmend, der in sich selbst zurückströmt, weil er die ganze Erde umfliesst, s. 1, 423. So ward auch Dionysos v. Thetis aufgenommen, s. 6, 136. u. Here heimlich bei Okeanos erzo-gen, s. 14, 303.

v. 400—405. *τῇσι παρ'*, d. i. *παρὰ ταῖς*. Hephästos zeichnete sich gleich in früher Kindheit in seiner Kunst aus, wie Hermes sogleich nach seiner Geburt dem Apollo Rinder stahl, s. h. in Mercur. 17 flg. — *πόρπας*, *ἅπ. εἰρ.*, Spangen; eigtl. ist *πόρπη* der Ring in der Spange, in welchem die Zunge ist. — *ἕλικας*, *ἅπ. εἰρ.* Armbänder oder Ohr-ringe, nach Eustath. Die erste Bedeutung ist wohl vorzuziehen; eigtl. ist *ἕλιξ*, alles Gewundene. Voss übersetzt es: Ohrengehenk, u. Köppen hält es für Ketten aus Ringen. — *κάλυκες*, eigtl. Blumenkelche, wahr-scheinl. Ohrgehänge in Gestalt eines Blumenkelchs; einige Alte ver-standen darunter *σωληνίσκοι*, *σύριγγες* (V.: Haarnadeln), womit man die Haarlocken feststeckte, s. 17, 52. — *ὅρμοι*, Halsbänder, Hals-schnüre, s. Od. 16, 460. — *περί*, ringsum, näml. um die Höhle. — *ἀφρῷ μορμύρων*, brausend mit Schaum, s. 5, 599. u. Virg. Aen. X, 218. *spumea murmurat unda.* — *ἴσαν*, ion. st. *ᾔσαν*, sie wussten (Od. 4, 772.), näml. dass ich da lebte.

v. 406—409. *τῷ με μάλα χρεώ*, vstdn. *ἱκάνει* st. *τῷ με μάλα* … — *Θέτι*, ion. u. ep. st. *Θέτιδι*. — *ζωάγρια*, hier: der Dank für das gerettete Leben, wie Od. 8, 462. Eigentlich ist es das Geschenk, welches der Gefangene seinem Sieger für sein Leben giebt, s. … 46. — *ὄφρ' ἂν* — *ἀποθείομαι* (ep. st. *ἀποθῶμαι*). Ueber *ὄφρα* … 11, 187. — *ὅπλα*, wie *arma*, st. Werkzeuge, vergl. 413. *ὅπλα*, … *ἐπονεῖτο.*

v. 410—413. *ἀκμόθετος*, der Block, auf welchem der Ambos steht. Schol. *ὁ τόπος ἐν ᾧ ὁ ἄκμων τίθεται*, s. v. 476. — *πέλωρ*, das Unge-heuer, näml. wegen seiner Grösse und Stärke, vergl. v. 415. So nennt er auch den Kyklopen *πέλωρ*, Od. 9, 428. — *αἴητον*, ein Wort, dessen Bedeutung schon die Alten nicht mehr kannten. Apion b. Apoll. erklärt

ϕυσας μέν ῥ' ἀπάνευθε τίθει πυρός, ὅπλα τε πάντα
ωλεύων· ὑπὸ δὲ κνῆμαι ῥώοντο ἀραιαί.
λάρνακ' ἐς ἀργυρέην συλλέξατο, τοῖς ἐπονεῖτο·
πόγγῳ δ' ἀμφὶ πρόσωπα καὶ ἄμφω χεῖρ' ἀπομόργνυ,
ὐχένα τε στιβαρὸν καὶ στήθεα λαχνήεντα· 415
ὺ δὲ χιτῶν'· ἕλε δὲ σκῆπτρον παχύ, βῆ δὲ θύραζε,
ωλεύων· ὑπὸ δ' ἀμφίπολοι ῥώοντο ἄνακτι,
ρύσειαι, ζωῇσι νεήνισιν εἰοικυῖαι.
ῆς ἐν μὲν νόος ἐστὶ μετὰ φρεσίν, ἐν δὲ καὶ αὐδή,
αὶ σθένος, ἀθανάτων δὲ θεῶν ἄπο ἔργα ἴσασιν. 420
ἱ μὲν ὕπαιθα ἄνακτος ἐποίπνυον· αὐτὰρ ὃ ἐῤῥων
λησίον, ἔνθα Θέτις περ, ἐπὶ θρόνου ἷζε φαεινοῦ·
ν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
Τίπτε, Θέτι τανύπεπλε, ἱκάνεις ἡμέτερον δῶ,
ἰδοίη τε φίλη τε; πάρος γε μὲν οὔτι θαμίζεις. 425

νευστόν. Hesych. Etymol. M. πνευστικὸν ἢ πυρωδές. Sonderbar
tath. αἰητόν φασι τὸ μέγα — παρὰ τὴν αἶαν, τὴν γῆν· ἵνα δηλοῖ
αρὺ καὶ μέγα καὶ δυσκίνητον. Vielleicht ist die Erklärung des He-
ios πνευστικόν, schnaubend, tobend (von ἄημι st. ἄητος, wie
ός) noch am passendsten, wenn man an seine mit gewaltigem Lärm
ndene Beschäftigung denkt. Voss übersetzt russig und Buttm.
1, 236. hält es für verwandt mit αἰνός, wonach es gewaltig
uten soll. — ῥώοντο, Eustath. ἐῤῥωμένως ἐκινοῦντο. Die ursprüng-
Bedeutung des ep. Verb. ῥώομαι ist: sich heftig und schnell be-
n, so Od. 23, 3. γούνατα δ' ἐῤῥώσαντο. Voss: mühsam strebten
r die schwächlichen Beine. ἀραιαί, Schol. ἀσθενεῖς, s. 5, 423.
: obgleich schwach auf den Beinen, bewegte er sich doch schnell,
607. — λάρνακα, Kisten, Kasten, s. 24, 795.
v. 415—418. λαχνήεντα, zottig, stark behaart, ein Zeichen von
er Kraft, s. 2, 723. — σκῆπτρον, Schol. τὴν βακτηρίαν (Stab).
ὸ δ' ἀμφιπ. ῥώοντο ἄνακτι, Eustath. ἐπονοῦντο ὑπὸ τῷ Ἡφαίστῳ,
r dem Könige, d. i. so dass er mit beiden Armen auf ihre Schul-
sich gestützt hatte, „*subeuntes ejus humeros sustinendo et ful-
lo.*" *H.*, dah. Voss: auch stützten geschäftige Mägde den Herr-
; oder man könnte ὑπό, dicht neben ihm, fassen, wie v. 421.
θα ἄνακτος, vergl. v. 373.
v. 419—422. τῆς ἐν μὲν νόος ἐστί μ. φρεσίν. Heyne und Bothe
n es gar zu wunderbar und übernatürlich, dass diese schönen gol-
n Jungfrauen Verstand, Sprache und Kunstfertigkeit haben sollten;
ändern daher die Interpunction und setzen statt des Punctes ein
ma nach εἰοικυῖαι, wonach dann die Verse 419. 420. auf die leben-
Jungfrauen sich beziehen, mit denen die Dienerinnen des Hephä-
verglichen werden. Die alten Erklärer und die Cdd. folgen der
punct. des Wolf. Textes, u. warum sollte der Gott, der von selbst
elnde Dreifüsse macht, nicht auch Verstand und Rede verleihen
en. Vergl. Hesiod. theog. 511, nach welcher Stelle Hephästos der
Erde gebildeten Pandora menschliche Stimme, Kraft und Schönheit
, — ἔργα, näml. γυναικεῖα, Kunstarbeiten der Weiber, Weben u.
en. Diese haben sie zunächst von Athene, Od. 2, 117. — ὕπαιθα
τος, zur Seite des Herrschers, s. 15, 520. ἐῤῥων, nachwankend,
. Od. 4, 367., Schol. διὰ τὴν χωλότητα.
v. 424. 425. s. v. 386. 426. 427. s. 14, 195. 196.

αὔδα ὅ,τι φρονέεις· τελέσαι δέ με θυμὸς ἄνωγεν,
εἰ δύναμαι τελέσαι γε, καὶ εἰ τετελεσμένον ἐστίν.

v. 428—467. *Thetis trägt ihre Bitte vor, und Hephästos verspricht* [illegible] *zu erfüllen.*

Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Θέτις κατὰ δάκρυ χέουσα·
Ἥφαιστ', ἦ ἄρα δή τις, ὅσαι θεαί εἰσ' ἐν Ὀλύμπῳ,
τοσσάδ' ἐνὶ φρεσὶν ᾗσιν ἀνέσχετο κήδεα λυγρά, 430
ὅσσ' ἐμοὶ ἐκ πασέων Κρονίδης Ζεὺς ἄλγε' ἔδωκεν;
ἐκ μέν μ' ἀλλάων ἁλιάων ἀνδρὶ δάμασσεν,
Αἰακίδῃ Πηλῆϊ, καὶ ἔτλην ἀνέρος εὐνήν,
πολλὰ μάλ' οὐκ ἐθέλουσα· ὃ μὲν δὴ γήραϊ λυγρῷ
κεῖται ἐνὶ μεγάροις ἀρημένος. ἄλλα δέ μοι νῦν· 435
υἱὸν ἐπεί μοι δῶκε γενέσθαι τε τραφέμεν τε
ἔξοχον ἡρώων· ὃ δ' ἀνέδραμεν ἔρνεϊ ἶσος·
τὸν μὲν ἐγὼ θρέψασα, φυτὸν ὣς γουνῷ ἀλωῆς,
νηυσὶν ἐπιπροέηκα κορωνίσιν Ἴλιον εἴσω
Τρωσὶ μαχησόμενον· τὸν δ' οὐχ ὑποδέξομαι αὖτις 440
οἴκαδε νοστήσαντα δόμον Πηλήϊον εἴσω.
ὄφρα δέ μοι ζώει καὶ ὁρᾷ φάος Ἠελίοιο,
ἄχνυται, οὐδέ τί οἱ δύναμαι χραισμῆσαι ἰοῦσα.
κούρην ἣν ἄρα οἱ γέρας ἔξελον υἷες Ἀχαιῶν,
τὴν ἂψ ἐκ χειρῶν ἕλετο κρείων Ἀγαμέμνων. 445
ἤτοι ὃ τῆς ἀχέων φρένας ἔφθιεν· αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
Τρῶες ἐπὶ πρύμνῃσιν ἐείλεον, οὐδὲ θύραζε
εἴων ἐξιέναι· τὸν δὲ λίσσοντο γέροντες
Ἀργείων, καὶ πολλὰ περικλυτὰ δῶρ' ὀνόμαζον.

v. 429—436. *ἦ ἄρα δή τις, ὅσαι θεαι* st. *θεά τις πασάων ὅσαι,* 2, 38. 17, 641. — *ἀνέσχετο*, Schol. *ὑπέμεινεν*, tuli. So oft *ἀνέχεσθαι* in Verbdg. mit *κήδεα*, 24, 518. Od. 23, 302. — *ἁλιάων*, vstdn. *ἀθανάτων*, s. v. 86. — *ἀνδρὶ δάμασσεν*, brachte mich ins Ehejoch, d. i. vermählte mich. Die Metapher ist von Zugthieren entlehnt, die ins Joch gespannt werden, vergl. *ἀδμής*, Od. 6, 109. 228. — *ἀρημένος*, gedrückt, gequält, ein ep. Part. Perf. P. eines sonst ungebräuchl. Verbum, welches die Schol. u. Eustath. durch *βεβλαμμένος* erklären. Die Ableitung ist ungewiss; nach Einigen verwandt mit *ἀρή*, Fluch; nach Th. § [illegible] von *ἀρέω*, verwdt. mit *βαρύς*, vergl. Od. 6, 2. 11, 136. — *ἄλλα δέ μοι νῦν·* vstdn. *ἐστί* oder aus v. 431. *ἔδωκεν*. Aber noch andere Trübsal giebt mir jetzt Zeus.

v. 437—443. s. v. 56—62.

v. 444—449. *ἔξελον*, Schol. *ἐξαίρετον ἔδωκαν. ἐξελεῖν*, auswählen, wie 11, 627. 16, 56. — *φρένας ἔφθιεν*, vergl. *φθινύθεσκε φίλον κῆρ*, s. 1, 491. u. *φθινύθουσι φίλον κῆρ*. Das Präs. *φθίω* kommt nur hier und zwar im trans. Sinne vor: sich das Herz abhärmen. Thetis lässt hier gegen die Deutlichkeit die nächsten Folgen dieser Gewaltthätigkeit aus, vermuthlich weil Hephästos diese längst erfahren hatte, und erwähnt schicklicher die letzten Begebenheiten des heutigen Tages, die ihre jetzige Bitte veranlassten.“ *K.* — *ἐείλεον*, Schol. *συνέκλειον*, *ἐίλεε*, ep. st. *εἴλω*, einschliessen, s. v. 294. — *θύραζε*, d. i. *ἔξω τῆς τάφρου*. — *γέροντες Ἀργείων*. Diese Aeltesten sind die Abgeordneten, die Ag[illegible]

ἔνθ' αὐτος μὲν ἔπειτ' ἠναίνετο λοιγὸν ἀμῦναι· 450
αὐτὰρ ὃ Πάτροκλον περὶ μὲν τὰ ἃ τεύχεα ἕσσεν,
πέμπε δέ μιν πόλεμόνδε, πολὺν δ' ἅμα λαὸν ὄπασσεν.
πᾶν δ' ἦμαρ μάρναντο περὶ Σκαιῇσι πύλῃσιν·
καί νύ κεν αὐτῆμαρ πόλιν ἔπραθον, εἰ μὴ Ἀπόλλων
πολλὰ κακὰ ῥέξαντα Μενοιτίου ἄλκιμον υἱὸν 455
ἔκταν' ἐνὶ προμάχοισι, καὶ Ἕκτορι κῦδος ἔδωκεν.
τοὔνεκα νῦν τὰ σὰ γούναθ' ἱκάνομαι, αἴ κ' ἐθέλησθα
υἱεῖ ἐμῷ ὠκυμόρῳ δόμεν ἀσπίδα καὶ τρυφάλειαν,
καὶ καλὰς κνημῖδας, ἐπισφυρίοις ἀραρυίας,
καὶ θώρηχ'· ὃ γὰρ ἦν οἱ, ἀπώλεσε πιστὸς ἑταῖρος 460
Τρωσὶ δαμείς· ὃ δὲ κεῖται ἐπὶ χθονὶ θυμὸν ἀχεύων.
Τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα περικλυτὸς Ἀμφιγυήεις·
θάρσει, μή τοι ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῇσι μελόντων.
αἲ γάρ μιν θανάτοιο δυσηχέος ὧδε δυναίμην
νόσφιν ἀποκρύψαι, ὅτε μιν μόρος αἰνὸς ἱκάνοι· 465
ὥς οἱ τεύχεα καλὰ παρέσσεται, οἷά τις αὖτε
ἀνθρώπων πολέων θαυμάσσεται, ὅς κεν ἴδηται.

468—608. ***Hephästos schreitet zur Arbeit und verfertigt zuerst den kunstvollen Schild.***

Ὣς εἰπὼν τὴν μὲν λίπεν αὐτοῦ, βῆ δ' ἐπὶ φύσας·
τὰς δ' ἐς πῦρ ἔτρεψε, κέλευσέ τε ἐργάζεσθαι.
φῦσαι δ' ἐν χοάνοισιν ἐείκοσι πᾶσαι ἐφύσων, 470

mnon an ihn sandte, s. 9, 168 flg. — *ὀνόμαζον*, d. i. sie versprachen, s. 9, 515.

v. 450—456. *ἠναίνετο*, er weigerte sich, mit Infin., wie v. 500. *Πάτροκλον — τεύχεα ἕσσε. ἐννύναι*, anlegen, ausrüsten, von Waffen, mit doppelt. Accus., wie 9, 905. Od. 15, 338. 10, 45. — *αὐτῆμαρ*, demselbenTage, s. 1, 81. — *εἰ μὴ Ἀπόλλων — ἔκτανε.* „Apollo tötete ihn eigtl. nicht, aber er veranlasste seinen Tod, indem er ihn stürzt machte," s. 16, 748 flg. K.

v. 457—460. *τὰ σὰ γούναθ' ἱκάνομαι*, eigtl. ich komme flehend zu deinen Knien, d. i. ich bitte dich flehentlich, wie Od. 3, 92., was durch *γουνάζομαι*, 15, 665. ausgedrückt wird. — *τρυφάλειαν*, Helm, 3, 372. — *ὃ γὰρ ἦν οἱ, ἀπώλεσε π. ἑταῖρος*, Eustath. *τουτέστιν*, *γὰρ θώραξ αὐτῷ ἦν, τοῦτον ἀπώλεσε. ὃ* st. *ὅς*, wie 3, 351. und er das fehlende Demonstrativ, s. 1, 230.

v. 462—467. *μή τοι ταῦτα μ. φρ. σ. μελόντων* (st. *μελέτωσαν*), *ne haec — curae sint. — αἲ γάρ — ὧδε, — ὡς*; wie 8, 538. *εἰ γὰρ — ὡς* u. 13, 825. oder *οὕτω — ὡς*, dass ich doch so gewiss, — s. K. Gr. §. 691. 1. — *ἀποκρύψαι τινὰ νόσφιν θανάτοιο*, eigentl. fern vor dem Tode verbergen, d. i. ihn gegen den Tod schützen, vgl. 8, 272. — *ὅτε μιν — ἱκάνοι*, s. 3, 216. 9, 488. — *αὖτε*, wieder, von neuem; wie jene ersten, welche die Götter dem Peleus schenkten.

v. 469—473. *κέλευσέ τε ἐργάζεσθαι.* „Um alles, was Hephästos macht, wunderbar zu machen, arbeiten auch seine Blasebälge aus eigner Kraft, sobald er es befiehlt." *K. — ἐν χοάνοισιν*, Schol. *χώνοις πηλίνοις* (den) *ἐν οἷς χωνεύεται τὰ μέταλλα*, u. Eustath. *τὰ φυσώμενα ἀγγεῖα*,

αὔδα ὅ,τι φρονέεις· τελέσαι δέ με θυ
εἰ δύναμαι τελέσαι γε, καὶ εἰ τετελ

v. 428—467. *Thetis trägt ihre Bitte vor*
zu erfüllen.

Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα
Ἥφαιστ', ἦ ἄρα δή τις, ὅ
τοσσάδ' ἐνὶ φρεσὶν ᾗσιν
ὅσσ' ἐμοὶ ἐκ πασέων Κ
ἐκ μέν μ' ἀλλάων ἁλι
Αἰακίδῃ Πηλῆϊ, καὶ
πολλὰ μάλ' οὐκ ἐθ
κεῖται ἐνὶ μεγάροι
υἱὸν ἐπεί μοι δῶ
ἔξοχον ἡρώων·
τὸν μὲν ἐγὼ
νηυσὶν ἐπιπρ
Τρωσὶ μαχ
οἴκαδε νο
ὄφρα δέ
ἄχνυται
κούρῃ
τὴν
ἦτο
Τ

...g ist. Schne...
...blasebalgs, in welche...
...άσαι, s. v. 373. — πα...
...wächer. — εὔπρηστον (vergl. πρη...
...uthanfachend. *V.* — παρέμμεναι, ist da...
...u sein. Bei dem zweiten ἄλλοτε δ' αὖτε erg...
σπεύδοντι, *non urgenti.* Heyne findet dagegen...
es mit dem Folgenden zu verbinden: ἄλλοτε δ'...
...μμεναι αὐτῷ οὕτως, ὅπως Ἥφαιστος ἐθέλοι. — ἄνοιτο,...
...το, s. Od. 2, 58.

... 474—477. ἀτειρέα, unverletzbar, dauerhaft, s. 5, 292. — ...
...ρον, Zinn, s. 11, 25. — τιμῆντα, zsgezgn. aus τιμήεντα, ...
...schätzt, s. 9, 605. — γέντο, Schol. ἔλαβε, s. 8, 43. — ...
Hammer, ep. und ion. fem., sonst masc. — πυράγρην, Zange, s. ...
3, 434.

v. 478—482. Beschreibung des kunstvollen Schildes. „Von feinen Dichtergefühl geleitet, erzählet Homer nicht, wie ... Schild nach seiner Vollendung fand, sondern er lässt den Leser ... seine Vollendung ansehn. Aus der todten Beschreibung wird ... bendige Handlung," *K.* s. den Excurs am Ende des 18ten Buches. ... erst wird die Bearbeitung der Schildplatte im Allgemeinen ... ben. δαιδάλλειν ist h. l. überhaupt kunstvoll bearbeiten, nicht ... die verschiedenen Figuren, was erst später erwähnt wird, s. ... sondern bloss durch die verschiedenen Metalle, s. v. 474. ... ἄντυγα, den Rand des Schildes, der aus dreifachem Metall... bestand, daher τρίπλαξ, s. 20, 275. — ἀργύρεον, mit Silber ... s. 11, 38. τελαμών, das Wehrgehenk, der Riemen, woran ... Schild getragen wurde, s. 2, 387. — πέντε πτύχες, fünf Lagen, ... ten, also hatte er zwei Schichten weniger, als der Schild des ... s. 7, 219. — ἐν αὐτῷ, d. i. ἐν τῷ σάκει. — δαίδαλα, Kunstwerke, s. v. 479.

v. 483—485. „Dieses Feld war wahrscheinlich das mittlere, ... scheint der Inhalt anzuzeigen; denn es enthält eine allgemeine Vorstellung des Himmels und der Erde; aber alles Uebrige ... Vorstellungen aus dem alltäglichen Leben." *K.* — θάλασσαν, d. i. das innere oder mittelländische Meer, s. 1, 34. — ἀκάμαντα, s. v. ...

ἀντα, τάτ' οὐρανὸς ἐστεφάνωται, 485
τε, τό,τε σθένος Ὠρίωνος,
ἅμαξαν ἐπίκλησιν καλέουσιν,
αἰ τ' Ὠρίωνα δοκεύει,
τρῶν Ὠκεανοῖο.
λεις μερόπων ἀνθρώπων 490

nd. — τείρεα, Schol. τὰ ἄστρα;
τεῖρος, ep. st. τέρας, s. Th.
, Schol. οἷς κεκόσμηται ὁ οὐ-
eht mit Accus. des Objects
Spitzn. Excurs. XXVIII, z.

ist den drei folgenden,
ion. st. Πλειάδες, die
es am südlichen Himmel.
hifffahrt, und mit ihrem Un-
, daher der Name Plejaden von
nnten sie *Vergiliae* (von *ver*.). Nach
aden T. des Atlas und der Pleione,
estirne versetzte, vergl. Ovid. Fast. IV, 169.
aden, das Regengestirn (von ὕω, weil ihr Aufgang
anzeigte), bestehen in vier Sternen dritter und einigen
rösse, und gehören ebenfalls zum Sternbilde des Stieres. Bei
Lateinern heissen sie *suculae*, indem man sich das Sternbild als
ne Heerde junger Schweine vorstellte, vergl. Gell. noct. Attic. 13, 9.
ach Hygin. P. Astr. 2, 21. sind es 5 Töchter des Atlas, welche unter
em Namen Hyaden wegen der Trauer um ihren Bruder Hyas unter
ie Sterne versetzt wurden. — σθένος Ὠρίωνος, eine Umschreibung,
ie βίη Ἡρακληείη, st. der gewaltige Orion, s. 9, 311. Dieses Stern-
ild steht dem Bärengestirn gerade gegenüber und enthält Sterne erster
rösse vom hellsten Glanze. Orion, S. des Hyrieus oder Poseidon,
chön und gross und ein gewaltiger Jäger, wurde nach der Mythe in
rtygia von der Artemis erschossen und dann unter die Sternbilder
ersetzt. — Ἄρκτον. Das Bärengestirn, auch der grosse Bär genannt,
t das grösste Sternbild am nördlichen Himmel, dessen sieben Haupt-
erne auch den Namen Wagen (ἅμαξα) führen. Nach der Sage war es
ie in eine Bärinn verwandelte Kallisto, welche unter die Sterne ver-
etzt wurde.

v. 488. 489. αὐτοῦ, dort, d. i. am nördlichen Himmel, wo die
enannten Gestirne sind. — Ὠρίωνα δοκεύει. Durch den Ausdruck
οκεύειν, beobachten, auflauern, versinnlicht der Dichter die Stellung
er Gestirne gegen einander; der Kopf des Bären ist nämlich gerade
uf den Orion gerichtet. — οἴη δ' ἄμμορος — Ὠκεανοῖο, vergl.
irg. Georg. 1, 246. *Arctos oceani metuentes aequore tingi.* Das
ärengestirn geht der nördlichen Erdhälfte niemals unter; diess drückt
er Dichter aus: er badet sich nie im Ocean. οἴη allein hat den
rklärern Anstoss gegeben, weil alle nördlichen Sternbilder ebenfalls
tets sichtbar sind. Strabo nimmt an, dass der Dichter unter dem
ärengestirn alle Gestirne der nördlichen Hemisphäre verstehe; bes-
er wird man nach Heyne und Köppen diesen Ausdruck erklären, wenn
an sagt, dass die Beobachtung sich damals nur auf die Bärinn be-
chränkte.

v. 490—495. Dieses zweite Feld zeigt eine Stadt, in welcher die

καλάς. ἐν τῇ μέν ῥα γάμοι τ' ἔσαν εἰλαπίναι τε·
νύμφας δ' ἐκ θαλάμων δαΐδων ὕπο λαμπομενάων,
ἠγίνεον ἀνὰ ἄστυ· πολὺς δ' ὑμέναιος ὀρώρει·
κοῦροι δ' ὀρχηστῆρες ἐδίνεον, ἐν δ' ἄρα τοῖσιν
αὐλοὶ φόρμιγγές τε βοὴν ἔχον· αἱ δὲ γυναῖκες 495
ἱστάμεναι θαύμαζον ἐπὶ προθύροισιν ἑκάστη.
λαοὶ δ' εἰν ἀγορῇ ἔσαν ἀθρόοι· ἔνθα δὲ νεῖκος
ὠρώρει· δύο δ' ἄνδρες ἐνείκεον εἵνεκα ποινῆς
ἀνδρὸς ἀποφθιμένου· ὃ μὲν εὔχετο πάντ' ἀποδοῦναι
δήμῳ πιφαύσκων· ὃ δ' ἀναίνετο μηδὲν ἑλέσθαι. 500
ἄμφω δ' ἱέσθην ἐπὶ ἵστορι πεῖραρ ἑλέσθαι.
λαοὶ δ' ἀμφοτέροισιν ἐπήπυον, ἀμφὶς ἀρωγοί·
κήρυκες δ' ἄρα λαὸν ἐρήτυον· οἱ δὲ γέροντες

Segnungen des Friedens, Hochzeitfreuden und eine Volksversammlung dargestellt sind, wo ein Streit durch einen Richterspruch geschlichtet wird. — *ἐν τῇ μέν*, vstdn. *πόλει*, bezieht sich auf *τὴν δέ*, v. 509. — *εἰλαπίναι*, festliche Gelage, Gastmähler, s. 17, 577. — *δαΐδων ὕπο λαμπομενάων.* *ὑπό*, unter, mit, s. 16, 591. Mit Fackeln und Gesang wurde bei dem Anfange der Nacht die Braut (*νύμφη*) in das Haus des Bräutigams geführt. — *ἠγίνεον*, l. mit Synizese: *ἠγίνουν*, denn *ι* ist lang. — *πολύς*, laut, hell. *ὑμέναιος*, *ἅπ. εἰρ.*, Hochzeitgesang, Brautgesang. — *ἐδίνεον*, intrans. s. 4, 541. *δινεῖν* und *δινεύειν*, von Tanzen: sich im Kreise drehen, tanzen, s. v. 606. — *βοὴν ἔχειν*, umschreib. st. *ἐβόων*, ertönten, wie oft *ἔχειν* und *ποιεῖσθαι* zur Umschreibung dienen.

v. 497—501. *λαοί*, die Leute, s. 11, 676., nämlich die Einwohner der Stadt. — *εἵνεκα ποινῆς*, wegen der Busse. *ποινή* ist das Lösegeld, die Busse, womit man sich von einer Blutschuld loskaufte (bei den Attikern *ἀποφόνια*). In jenen Zeiten, wo noch die Blutrache geübt wurde, konnte man sich vor der Rache der Verwandten des Erschlagenen nur durch Flucht oder durch eine Geldbusse sichern, s. 9, 630. Der eine behauptet sie schon bezahlt zu haben, was der andere leugnet. — *εὔχετο*, Schol. B. *ἐβεβαιοῦτο*, verstdn. *πρὸς τοὺς παρόντας*, wie *δήμῳ πιφαύσκων.* *εὔχεσθαι*, h. l. versichern, betheuern, s. 4, 119. *πιφαύσκειν*, andeuten, reden. s. 10, 478. — *ἀναίνετο*, s. v. 450. — *ἱέσθην*, Schol. *προεθυμοῦντο, ἐβούλοντο.* — *ἐπὶ ἵστορι*, Schol. *μάρτυρι ἢ κριτῇ*. *ἵστωρ* (v. *εἰδέναι*, *ἴστε*), der Kundige; dann wie *cognitor*, der Schiedsrichter, vergl. 23, 486. *ἵστορα δ' Ἀτρείδην Ἀγαμέμνονα θείομεν ἄμφω.* Denn kundige und weise Männer wurden in jener Zeit zu Schiedsrichtern gewählt. Köppen zieht die andere Erklärung vor: mit Zeugen, weil die Richter nachher *γέροντες* heissen. Die erste Erklärung ist jedoch dem Zusammenhange angemessener. *πεῖραρ*, vstdn. *νείκεος*, das Ziel des Streites erlangen, st. den Sieg; beide suchten die Sache zu gewinnen.

v. 502—506. *ἐπηπύειν*, *ἅπ. εἰρ.*, wie *ἐπιάχειν* (7, 103.) jemdn. zurufen, jemdn. durch Rufen seinen Beifall zu erkennen geben. Denn einige der Umstehenden begünstigten diesen, andere jenen, und zeigten sich bereit, sein Recht zu beweisen; daher *ἀμφὶς ἀρωγοί*, auf beiden Seiten helfend, diesen und jenen begünstigend. — *ἐρήτυον*, s. 2, 96. 97. — *οἱ δὲ γέροντες εἵατο*, d. i. *ἧντο*. Die Gerichte wurden also öffentlich unter Beisitzung der Geronten gehalten; und diese heissen hier *ἱερὸς κύκλος*, der heilige, ehrwürdige Kreis, wegen ihrer

εἵατ' ἐπὶ ξεστοῖσι λίθοις, ἱερῷ ἐνὶ κύκλῳ·
σκῆπτρα δὲ κηρύκων ἐν χέρσ' ἔχον ἠεροφώνων· 505
τοῖσιν ἔπειτ' ἤϊσσον· ἀμοιβηδὶς δὲ δίκαζον.
κεῖτο δ' ἄρ' ἐν μέσσοισι δύω χρυσοῖο τάλαντα,
τῷ δόμεν, ὃς μετὰ τοῖσι δίκην ἰθύντατα εἴποι.
Τὴν δ' ἑτέρην πόλιν ἀμφὶ δύω στρατοὶ εἵατο λαῶν,
τεύχεσι λαμπόμενοι. δίχα δέ σφισιν ἥνδανε βουλή, 510
ἠὲ διαπραθέειν, ἢ ἄνδιχα πάντα δάσασθαι,
κτῆσιν ὅσην πτολίεθρον ἐπήρατον ἐντὸς ἔεργεν·
οἱ δ' οὔπω πείθοντο, λόχῳ δ' ὑπεθωρήσσοντο.

ürde, s. 8, 66. 10, 56. — τοῖσιν, d. i. σὺν τοῖς σκήπτροις ἤϊσσον *urgebant*). Die Herolde geben ihre Scepter den Geronten als Beaubigungszeichen in die Hand. So empfängt überhaupt der zum eden Aufstehende in der Versammlung das Scepter, s. 23, 568. Od. , 37. — ἀμοιβηδίς, abwechselnd einer nach dem andern; δικάζειν, is Recht sprechen, sein Urtheil abgeben, vom Richter, wie δίκην πεῖν, v. 508.

v. 507. 508. δύω χρυσοῖο τάλαντα, s. 9, 122. Einige Alte veranden darunter das Geld, welches der Kläger im Gericht niedergte, und welches verfiel, wenn er den Beweis nicht genügend hrte, was bei den Attikern παρακαταβολή hiess. Indess die Worte s Dichters, v. 508., zeigen deutlich, dass es dem Geronten bestimmt ar, der am gerechtesten das Urtheil sprach. Eine andere Frage t die: wer gab das Geld her? Vielleicht beide Parteien, wie Köppen gt, wie späterhin beide Theile die πρυτάνεια in Athen bezahlen ussten.

v. 509—513. Jetzt folgt das Gemälde einer belagerten Stadt id der Schrecknisse des Krieges. Die Stelle ist etwas dunkel und t schon im Alterthum verschiedene Erklärungen erzeugt. Eustath. hrt drei an, wovon folgende die wahrscheinlichste und leichteste ist. wei Heere sind vor einer Stadt, das eine der Feinde, das andere r Bürger der belagerten Stadt. Diese verwerfen die Friedensvorhläge, übergeben ihre Stadt den Greisen und Weibern, und legen ch in den Hinterhalt, um die Heerden der Feinde zu rauben. Sie erfallen die Heerden; aber bald eilen auf das Getümmel die Feinde n Ihrigen zur Hülfe herbei und es entsteht ein Gefecht. Die zweite rklärung nimmt an, dass die Feinde, nachdem die Städter die Vorhläge verworfen haben, die Heerden der Stadt überfallen und dann e Bürger der Stadt zum Kampfe herbeieilen. Nach der dritten Ancht, welcher Heyne und Voss folgen, sind zwei feindliche Heere r der Stadt. Während sie sich um die Bedingungen der Uebergabe reiten, werden von dem einen Heere die Heerden des andern überllen, worauf jenes von diesem angegriffen wird. εἵατο (ep. st. ἧντο), i. ἐστρατοπεδεύσαντο. δίχα δέ σφισιν ἥνδανε βουλή, *dupliciter*, i. *duplex iis placebat consilium*; σφισιν, sehr unbestimmt st. τῷ ν στρατῷ in Bezug auf οἱ δέ, v. 513. Es darf also nicht auf beide eere bezogen werden, sondern man muss darunter allein die Belagerer rstehen; denn diese liessen den Belagerten die Wahl, ob sie die älfte ihrer Habe geben oder die Stadt verwüstet sehen wollten. Einen nlichen Vorschlag will auch Hektor den Achäern thun, s. 22, 189. — ντα wird näher bestimmt durch κτῆσιν ὅσην, s. 15, 119. — ἐντὸς ργεν, s. 2, 617. st. εἶχεν. — οἱ δέ, Schol. οἱ ἔνδον, die Stadtbewoh-

τεῖχος μέν ῥ' ἄλοχοί τε φίλαι καὶ νήπια τέκνα
ῥύατ' ἐφεσταότες, μετὰ δ' ἀνέρες, οὓς ἔχε γῆρας· 515
οἳ δ' ἴσαν· ἦρχε δ' ἄρα σφιν Ἄρης καὶ Παλλὰς Ἀθήνη,
ἄμφω χρυσείω, χρύσεια δὲ εἵματα ἕσθην,
καλὼ καὶ μεγάλω σὺν τεύχεσιν, ὥςτε θεώ περ,
ἀμφὶς ἀριζήλω· λαοὶ δ' ὑπολίζονες ἦσαν.
οἳ δ' ὅτε δή ῥ' ἵκανον, ὅθι σφίσιν εἶκε λοχῆσαι, 520
ἐν ποταμῷ, ὅθι τ' ἀρδμὸς ἔην πάντεσσι βοτοῖσιν,
ἔνθ' ἄρα τοίγ' ἵζοντ' εἰλυμένοι αἴθοπι χαλκῷ.
τοῖσι δ' ἔπειτ' ἀπάνευθε δύω σκοποὶ εἵατο λαῶν,
δέγμενοι ὁππότε μῆλα ἰδοίατο καὶ ἕλικας βοῦς,
οἳ δὲ τάχα προγένοντο, δύω δ' ἅμ' ἕποντο νομῆες 525
τερπόμενοι σύριγξι· δόλον δ' οὔτι προνόησαν.
οἳ μὲν τὰ προϊδόντες ἐπέδραμον, ὦκα δ' ἔπειτα
τάμνοντ' ἀμφὶ βοῶν ἀγέλας καὶ πώεα καλὰ

ner. — *λόχῳ δ' ὑπεθωρήσσοντο*, Schol. *κρύφα καὶ δολίως ὡπλίζοντο.*
Von Mangel an Lebensmitteln gedrängt, entschliessen sie sich in einem
Hinterhalt die Heerden der Feinde zu überfallen. — *ὑποθωρήσσεσθαι*
ist heimlich sich rüsten.

v. 514—519. *τεῖχος μὲν — ἐφεσταότες.* Dasselbe verordnet Hek-
tor 8, 517 flg. *ῥύατο* st. *ἐῤῥυντο* (vergl. *ῥῦσθαι*, 15, 141.) d. i. *ἐφύ-
λασσον.* — *ἐφεσταότες.* Das Mascul. steht hier, weil bei Personennamen
das männliche Geschlecht das weibliche und sächliche überwiegt,
K. Gr. §. 375. 2. — *μετά*, Adv. darunter. — *ἀνέρες, οὓς ἔχε γῆρας*,
d. i. *κατεῖχε*, s. 8, 513. 519., umschreib. st. *γέροντες.* *οἳ δέ*, nämlich
die Stadtbewohner, wie v. 513. — *ἦρχε — Ἀθήνη.* „Nach den
und der Sprache des Alterthums führen Ares und Athene als Gottheiten
des Krieges selbst die Krieger an.“ *K.* — *ἕσθην* (3. Dual. Plusqpf.
induti erant, mit Accus., wie 3, 57. Die Figuren Ares und Athene
waren, wie ihre Gewänder, von Gold gearbeitet. — *ὥςτε θεώ*
durch höhere Schönheit und übermenschliche Grösse zeichnen
die Körper der Götter aus, s. 1, 131. — *ἀμφὶς ἀριζήλω*, circum
undique conspicui. H. „weit umherstrahlend.“ *V.* — *ὑπολίζονες*
Schol. *ἥττους τῷ μεγέθει τοῦ σώματος*; *ὀλίζων*, ep. Comparat.
ὀλίγος, s. R. p. 402. Diese waren minder gross in Vergleichung
den Göttern.

v. 520—524. *οἳ δέ*, diese, nämlich die zum Hinterhalt ausgerück-
ten Städter, wie v. 516. — *ὅθι — εἶκε, ἅπ. εἰρ.* st. des gewöhnl.
wo es ihnen gut dünkte, gefiel. — *ἐν ποταμῷ*, Schol. *παρὰ*
s. v. 533. 8, 555. — *ἀρδμός*, die Tränke oder der Ort, wohin
Heerden zur Tränke geführt wurden, s. Od. 13, 247. *βοτοῖσιν*
poet. st. *βοσκήμασι.* — *ἵζοντ'*, näml. *εἰς λόχον.* So *ἵζεσθαι*, sich
Hinterhalte lagern, auch Od. 22, 335. — *εἰλημένοι χαλκῷ*, s. 17,
— *τοῖσι*, d. i. *αὐτοῖς τοῖς ἐνεδρεύουσι*, Sch. Vill. Richtig bezieht
dieses Schol. auf die im Hinterhalt Liegenden. — *δέγμενοι*, wartend,
s. 2, 794. 9, 191. *μῆλα καὶ ἕλ. βοῦς*, vstdn. der Feinde, welche
Heerden den Stadtbewohnern vielleicht geraubt hatten.

v. 525—529. *οἳ δέ*, Schol. Vill. *οἱ βοῦς καὶ τὰ μῆλα.* — *προγέ-
νοντο, ἅπ. εἰρ.*, Schol. *προέκοψαν τῇ ὁδῷ*, s. 4, 382. *πρὸ ὁδοῦ ἐγέ-
νοντο*; *προγίγνεσθαι* ist also: vorwärts gehen. — *τερπόμενοι σύριγξι*
Die gewöhnliche Vorstellung, dass der Hirt die Heerde unter Gesang
und Spiel führt, vergl. Apoll. Rhod. 1, 575. *K.* — *οἳ μέν*, jene, nämlich

ἀργεννῶν οἴων· κτεῖνον δ' ἐπὶ μηλοβοτῆρας.
οἳ δ' ὡς οὖν ἐπύθοντο πολὺν κέλαδον παρὰ βουσὶν 530
εἰράων προπάροιθε καθήμενοι, αὐτίκ' ἐφ' ἵππων
βάντες ἀερσιπόδων μετεκίαθον, αἶψα δ' ἵκοντο.
στησάμενοι δ' ἐμάχοντο μάχην ποταμοῖο παρ' ὄχθας,
βάλλον δ' ἀλλήλους χαλκήρεσιν ἐγχείῃσιν.
ἐν δ' Ἔρις, ἐν δὲ Κυδοιμὸς ὁμίλεον, ἐν δ' ὀλοὴ Κήρ, 535
ἄλλον ζωὸν ἔχουσα νεούτατον, ἄλλον ἄουτον,
ἄλλον τεθνηῶτα κατὰ μόθον ἕλκε ποδοῖιν·
εἷμα δ' ἔχ' ἀμφ' ὤμοισι δαφοινεὸν αἵματι φωτῶν.
ὡμίλευν δ', ὥςτε ζωοὶ βροτοί, ἠδ' ἐμάχοντο,
νεκρούς τ' ἀλλήλων ἔρυον κατατεθνηῶτας. 540

Ἐν δ' ἐτίθει νειὸν μαλακήν, πίειραν ἄρουραν,
εὐρεῖαν, τρίπολον· πολλοὶ δ' ἀροτῆρες ἐν αὐτῇ
ζεύγεα δινεύοντες ἐλάστρεον ἔνθα καὶ ἔνθα.
οἳ δ' ὁπότε στρέψαντες ἱκοίατο τέλσον ἀρούρης,
τοῖσι δ' ἔπειτ' ἐν χερσὶ δέπας μελιηδέος οἴνου 545
δόσκεν ἀνὴρ ἐπιών· τοὶ δὲ στρέψασκον ἀν' ὄγμους,

...m Hinterhalt. — τάμνοντ' ἀμφὶ βοῶν ἀγέλας, Schol. περιέταμον, ἀπή-...νον, eigtl. sie schnitten für sich ab, d. i. sie trieben hinweg, eben ...o περιτάμνεσθαι βοῦς, Od. 11, 401. — ἐπί, Adv. dabei. — μηλοβοτῆ-...ας, ἅπ. εἰρ., eigtl. die Schaafhirten, h. l. überhaupt: die Hirten.

v. 530—534. οἳ δέ, näml. die Feinde, welche, sobald sie das Ge-...ümmel hörten, herbeieilten. So richtig Schol. Vill. Unrichtig versteht ...ier Köppen u. A. die Einwohner der Stadt. — εἰράων, ἅπ. εἰρ. Eu-...tath. τῶν τόπων, ἐν οἷς ἐκκλησιάζουσι, καὶ ἔστι ταὐτὸν τῷ ἀγορῶν, der ...ersammlungsort (von ἐρεῖν, εἴρειν). So wie die Achäer, so hatte auch ...ieses Heer einen Versammlungsort im Lager, s. 11, 806. Andere lei-...ten es von εἴρω, *sero*, ab, dah. Voss: welche die heiligen Thore be-...gerten. — μετεκίαθον, vstdn. αὐτούς, *persequebantur*, s. 16, 682. — ...τησάμενοι, *instructa acie*, s. Od. 9, 54 flg.

v. 535—540. ἐν δ' Ἔρις — Κήρ, vergl. Virg. Aen. VIII, 700. *...aevit medio in certamine Mavors Caelatus ferro, tristesque ex aethere ...Dirae; Et scissa gaudens vadit Discordia palla etc.* Ἔρις, die Göttinn ...ler Zwietracht, die zum Kampfe anfeuert, s. 4, 441. 5, 518. Κυδοιμός, ...ler Dämon des Schlachtgetümmels, s. 5, 593. Κήρ, s. 2, 302. 13, 665. — ἄουτον, einen Unverwundeten. In blinder Wuth fasst die Ker Ver-...wundete und Unverwundete, u. Todte. — δαφοινεόν, roth. = δαφοινόν, ...ergl. 5, 31. 539. — ὡμίλευν, s. v. 535., näml. die Kämpfenden; ὁμιλεῖν, ...on den Kämpfenden, wie 11, 523. Sinn: Die Figuren waren so natür-...lich gebildet, dass man sie glaubte gehen und streiten zu sehn. — νέ-...κρας κατατεθνηῶτας, s. 6, 21.

v. 541—543. Auf dem vierten Felde war das Umpflügen eines ...Brachfeldes dargestellt. νειός, verstdn. γῆ, das Brachfeld, Neubruch, ...*ager novalis*, s. 10, 353. — τρίπολος, dreimal gepflügt. Die Griechen ...pflügten dreimal, zuweilen gar viermal ihr fetteres Ackerland, wie die ...Römer, näml. im Herbste, im Frühlinge und wieder im Sommeranfange, ... Theocr. Id. 25, 25. — ζεύγεα δινεύοντες, Schol. στρέφοντες τὴν ἄνω ...κάτω, sie wendend, so oft sie ans Ende kamen, s. v. 544. ἐλάστρεον, ...poet. st. ἤλαυνον, *agebant*.

v. 544—549. τέλσον ἀρούρης, das Ende des Ackers, s. 13, 707. —

ἱέμενοι νειοῖο βαθείης τέλσον ἱκέσθαι.
ἡ δὲ μελαίνετ' ὄπισθεν, ἀρηρομένῃ δὲ ἐῴκει,
χρυσείη περ ἐοῦσα· τὸ δὴ πέρι θαῦμα τέτυκτο.
Ἐν δ' ἐτίθει τέμενος βαθυλήϊον· ἔνθα δ' ἔριθοι 550
ἤμων ὀξείας δρεπάνας ἐν χερσὶν ἔχοντες.
δράγματα δ' ἄλλα μετ' ὄγμον ἐπήτριμα πίπτον ἔραζε
ἄλλα δ' ἀμαλλοδετῆρες ἐν ἐλλεδανοῖσι δέοντο.
τρεῖς δ' ἄρ' ἀμαλλοδετῆρες ἐφέστασαν· αὐτὰρ ὄπισθεν
παῖδες δραγμεύοντες, ἐν ἀγκαλίδεσσι φέροντες, 555
ἀσπερχὲς πάρεχον· βασιλεὺς δ' ἐν τοῖσι σιωπῇ
σκῆπτρον ἔχων ἑστήκει ἐπ' ὄγμου γηθόσυνος κῆρ.
κήρυκες δ' ἀπάνευθεν ὑπὸ δρυῒ δαῖτα πένοντο,
βοῦν δ' ἱερεύσαντες μέγαν ἄμφεπον· αἳ δὲ γυναῖκες,
δεῖπνον ἐρίθοισιν, λεύκ' ἄλφιτα πολλὰ πάλυνον. 560
Ἐν δ' ἐτίθει σταφυλῇσι μέγα βρίθουσαν ἀλωήν,
καλήν, χρυσείην· μέλανες δ' ἀνὰ βότρυες ἦσαν·

ἐπιών, Schol. *ἐπερχόμενος*. — *ἀν' ὄγμους*, Eustath. *ὄγμοι δὲ φανερῶς ἐνταῦθα αἱ τοῦ ἀρότρου τόμαι*, die Furchen, weil hier vom Ackern die Rede ist. Anders v. 552. — *ἡ δὲ* (verstdn. *νειός*) *μελαίνετ' ὄπισθεν*, V.: „es dunkelte hinten das Land.“ Es war so täuschend gearbeitet, dass das Feld, obgleich es von Gold war, doch hinter dem Pfluge schwärzlicher erschien. — *ἀρηρομένῃ*, gepflügt v. *ἀρόω*. — *τὸ δὴ — τέτυκτο*. *πέρι* ist hier Adv. u. s. v. a. *πέρισσον*, überaus, sehr.

v. 550—555. Gemälde der Ernte auf einem Kornfelde. *τέμενος*, Flur, Feld, s. 6, 194. *βαθυλήϊον*, *ἅπ. εἰρ.*, mit hoher Saat, „tiefwallender Saat,“ *V.* — *ἔριθοι*, nach den Schol. eigentl. die um Lohn arbeiten, h. l. Schnitter (wahrscheinlich verwandt mit *ἐρίζω*, *ἐρέθω*) — *ἤμων*, Schol. *ἐθέριζον*. — *δρεπάνας*, *ἅπ. εἰρ.* *δρεπάνη*, ion. st. *δρέπανον*, die Sichel, Hippe, ein gekrümmtes Messer zum Abschneiden des Getreides. — *δράγματα*, soviel der Schnitter mit der Hand beim Abschneiden fasst, Handvoll, Aehrenbündel, s. 11, 69. *ὄγμος*, s. v. 546. die Reihe, in der der Schnitter schneidet, der Schwaden. — *ἀμαλλοδετῆρες*, die Garbenbinder, von *ἄμαλλα*, die Garbe, Schol. *τὸ ἐν ἀγκάλῃ συμπίεσμα τῶν δραγμάτων*. — *ἐλλεδανοῖσι*, Schol. *δεσμοῖς* (Band) (von *εἰλέω*) — *δράγματα συνάγοντες*. Die Knaben sammelten die einzelnen *δράγματα*, und reichten (*πάρεχον*) sie den Garbenbindern zu.

v. 556—560. *βασιλεύς*. Das Schol. erklärt: *νῦν ὁ τοῦ χωρίου δεσπότης*. Man wird jedoch auch hier *βασιλεύς* besser im eigentlichen Sinne nehmen; denn die Könige führten selbst die Aufsicht über ihre Heerden und Felder, s. Od. 24, 226. — *κήρυκες*, s. 9, 205. *ἱερεύσαντες*. Bei diesem Worte ist nicht, wie Köppen will, an ein Opfer zu denken, sondern *ἱερεύειν* ist nichts weiter als *mactare*. — *δεῖπνον ἐρίθοισιν*, ist Apposition als Mahl für die Schnitter. — *πάλυνον* erklärt ein Schol. durch *ἐνέμισγον*, *ἔμασσον*, und verstand es also vom Bereiten des Mehls zur Speise; aber *παλύνειν* ist bei Hom. stets bestreuen, s. 10, 7. und man ergänze dazu *κρέασι*. Es war nämlich Sitte, das gebratene Fleisch beim Auftragen mit Mehl zu bestreuen. Od. 14, 77.

v. 561—566. Das sechste Feld stellt eine Weinlese dar. — *βρίθουσαν σταφυλῇσι*, von Trauben schwer belastet, s. 8, 307., eigentl. er-

ἑστήκει δὲ κάμαξι διαμπερὲς ἀργυρέῃσιν.
ἀμφὶ δὲ κυανέην κάπετον, περὶ δ' ἕρκος ἔλασσεν
κασσιτέρου· μία δ' οἴη ἀταρπιτὸς ἦεν ἐπ' αὐτήν, 565
τῇ νίσσοντο φορῆες, ὅτε τρυγόῳεν ἀλωήν.
παρθενικαὶ δὲ καὶ ἠΐθεοι ἀταλὰ φρονέοντες
πλεκτοῖς ἐν ταλάροισι φέρον μελιηδέα καρπόν.
τοῖσιν δ' ἐν μέσσοισι πάϊς φόρμιγγι λιγείῃ
ἱμερόεν κιθάριζε· λίνον δ' ὑπὸ καλὸν ἄειδεν 570
λεπταλέῃ φωνῇ· τοὶ δὲ ῥήσσοντες ἁμαρτῇ
μολπῇ τ' ἰυγμῷ τε ποσὶ σκαίροντες ἕποντο.
Ἐν δ' ἀγέλην ποίησε βοῶν ὀρθοκραιράων·
αἱ δὲ βόες χρυσοῖο τετεύχατο κασσιτέρου τε·
μυκηθμῷ δ' ἀπὸ κόπρου ἐπεσσεύοντο νομόνδε, 575
πὰρ ποταμὸν κελάδοντα, παρὰ ῥοδανὸν δονακῆα.

ἄμπελοι βρίθουσι σταφυλαῖς. *H.* — ἀνά, verstdn. την ἀλωήν, daran. — μέλανες. „Auch hier giebt des Dichters Phantasie ihre Schöpfung für die wahre Empfindung seines Gesichtes." *K.* — ἑστήκει, verstdn. ἡ ἀλωή st. αἱ ἄμπελοι ἑστήκεισαν ἀνὰ ταῖς κάμαξι. κάμαξ, ἅπ. εἰρ., ein Pfahl, an welchen man die Weinstöcke band, Weinpfahl. — κυανέην, dunkel erschien der Graben, weil er vertieft gearbeitet war. — ἔλασσεν, Schol. ἐξέτεινεν, s. 9, 349. — ἀταρπιτός, Pfad, s. 17, 743. — ὅτε τρυγόῳεν. Ueber Optat. s. 3, 216. τρυγᾶν, abernten, die Trauben sammeln, s. Od. 7, 124.

v. 567—572. παρθενικαί, poet. st. παρθένοι, wie Od. 11, 39. — ἀταλὰ φρονέοντες, wie ἀταλάφρων, 6, 400. jugendlich, heiter gesinnt, τάλαροισι, Schol. καλαθίσκοις. — λίνον δ' ὑπὸ καλὸν ἄειδεν λεπτ. φωνῇ. Köppen und Heyne verstehen nach einem Schol. unter λίνον die Saite der Phorminx; denn man habe zuerst die Saiten aus Garn verfertigt. Letzterer nimmt entweder λίνον als Nomin. und construirt: λίνον ὑπ' ἄειδε καλὸν φωνῇ λεπταλέῃ, *chorda accinebat cantu suo*, oder παῖς ἄειδε καλὸν φωνῇ λεπταλέῃ ὑπὸ τὸ λίνον, *puer accinebat suaviter voce submissa ad fides.* Beide Constructionen sind hart, und in der letztern ist der Accus. kaum der griechischen Sprache gemäss, st. λίνου oder λίνῳ. Auch fehlt es an bewährten Zeugen, dass Garn zu Saiten gebraucht worden sei. Daher erklärt schon Aristarchos weit wahrscheinlicher λίνον durch εἶδος ᾠδῆς ἢ ὕμνου, ὡς καὶ ὁ Παιάν. Der Linosgesang war nämlich nach Herod. 2, 79. Athen. XIV, p. 619. C. ein nach dem berühmten Sänger der Mythe Linos benanntes Lied, welches nicht nur ernst und traurig, sondern auch fröhlichen Inhalts war, wie Athenäos ausdrücklich sagt. Dieser Erklärung folgen Heinrich, Spitzner und vorzüglich Voss, welcher übersetzt: „und sang den Reigen von Linos mit hellgellender Stimm'." — ῥήσσοντες, eigentl. γῆν ποσί. Eustath. ἀντὶ τοῦ κροτοῦντες σὺν ἁρμονίᾳ καὶ τύπῳ τοῖς ποσὶ τὸ ἔδαφος. ῥήσσειν, ist also stampfen und ποσὶ σκαίρειν, springen, hüpfen. μολπῇ τ' ἰυγμῷ. Jenes ist Gesang; das letztere Jubelgeschrei, Jauchzen, Jodeln, Schol. μολπὴ δὲ ἰϋγμοῦ διαφέρει, ὡς καὶ λόγου ἐμμελὴς βοῆς ἀμελοῦς.

v. 573—578. Die folgenden zwei Felder beziehen sich auf die Beschäftigung des Hirtenlebens. ὀρθοκραιράων, s. v. 3. μυκηθμῷ, mit Gebrüll, *Inflammata poetae mens multa videt, quae sensibus subjecta non sunt. H.* — ἀπὸ κόπρου, vom Dünger st. vom Viehhofe, wie Od. 10, 11. Vermuthlich lag, wie auf unsern Bauerhöfen, der

αὔδα ὅ,τι φρονέεις· τελέσαι δέ με θυμὸς ἄνωγεν,
εἰ δύναμαι τελέσαι γε, καὶ εἰ τετελεσμένον ἐστίν.

v. 428—467. ***Thetis trägt ihre Bitte vor, und Hephästos versprich***
zu erfüllen.

Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Θέτις κατὰ δάκρυ χέουσα·
Ἥφαιστ', ἦ ἄρα δή τις, ὅσαι θεαί εἰσ' ἐν Ὀλύμπῳ,
τοσσάδ' ἐνὶ φρεσὶν ᾗσιν ἀνέσχετο κήδεα λυγρά,
ὅσσ' ἐμοὶ ἐκ πασέων Κρονίδης Ζεὺς ἄλγε' ἔδωκεν;
ἐκ μέν μ' ἀλλάων ἁλιάων ἀνδρὶ δάμασσεν,
Αἰακίδῃ Πηλῆϊ, καὶ ἔτλην ἀνέρος εὐνήν,
πολλὰ μάλ' οὐκ ἐθέλουσα· ὃ μὲν δὴ γήραϊ λυγρῷ
κεῖται ἐνὶ μεγάροις ἀρημένος. ἄλλα δέ μοι νῦν·
υἱὸν ἐπεί μοι δῶκε γενέσθαι τε τραφέμεν τε
ἔξοχον ἡρώων· ὃ δ' ἀνέδραμεν ἔρνεϊ ἶσος·
τὸν μὲν ἐγὼ θρέψασα, φυτὸν ὣς γουνῷ ἀλωῆς,
νηυσὶν ἐπιπροέηκα κορωνίσιν Ἴλιον εἴσω
Τρωσὶ μαχησόμενον· τὸν δ' οὐχ ὑποδέξομαι αὖτις
οἴκαδε νοστήσαντα δόμον Πηλήϊον εἴσω.
ὄφρα δέ μοι ζώει καὶ ὁρᾷ φάος Ἠελίοιο,
ἄχνυται, οὐδέ τί οἱ δύναμαι χραισμῆσαι ἰοῦσα.
κούρην ἣν ἄρα οἱ γέρας ἔξελον υἷες Ἀχαιῶν,
τὴν ἂψ ἐκ χειρῶν ἕλετο κρείων Ἀγαμέμνων.
ἤτοι ὃ τῆς ἀχέων φρένας ἔφθιεν· αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
Τρῶες ἐπὶ πρύμνῃσιν ἐείλεον, οὐδὲ θύραζε
εἴων ἐξιέναι· τὸν δὲ λίσσοντο γέροντες
Ἀργείων, καὶ πολλὰ περικλυτὰ δῶρ' ὀνόμαζον.

v. 429—436. *ἦ ἄρα δή τις, ὅσαι θεαι* st. *θεά τις πασῶν* ὅσ
2, 38. 17, 641. — *ἀνέσχετο*, Schol. *ὑπέμεινεν*, *tuli*. So oft ἀνέχ
in Verbdg. mit *κήδεα*, 24, 518. Od. 23, 302. — *ἁλιάων*, vstdn.
νάτων, s. v. 86. — *ἀνδρὶ δάμασσεν*, brachte mich ins Ehejoch,
vermählte mich. Die Metapher ist von Zugthieren entlehnt, die ins
gespannt werden, vergl. *ἀδμής*, Od. 6, 109. 228. — *ἀρημένος*, gedr
gequält, ein ep. Part. Perf. P. eines sonst ungebräuchl. Verbum,
ches die Schol. u. Eustath. durch *βεβλαμμένος* erklären. Die Able
ist ungewiss; nach Einigen verwandt mit *ἀρή*, Fluch; nach Th. S.
von *ἀρέω*, verwdt. mit *βαρύς*, vergl. Od. 6, 2. 11, 136. —
μοι νῦν· vstdn. *ἐστί* oder aus v. 431. *ἔδωκεν*. Aber noch andere
sal giebt mir jetzt Zeus.

v. 437—443. s. v. 56—62.

v. 444—449. *ἔξελον*, Schol. *ἐξαίρετον ἔδωκαν*. *ἐξελεῖν*, ausw
wie 11, 627. 16, 56. — *φρένας ἔφθιεν*, vergl. *φθινύθεσκε φίλον*
s. 1, 491. u. *φθινύθουσι φίλον κῆρ*. Das Präs. *φθίω* kommt nur
und zwar im trans. Sinne vor: sich das Herz abhärmen. Thetis
hier gegen die Deutlichkeit die nächsten Folgen dieser Gewaltthä
aus, vermuthlich weil Hephästos diese längst erfahren hatte, un
wähnt schicklicher die letzten Begebenheiten des heutigen Tages,
ihre jetzige Bitte veranlassten.“ *K.* — *ἐείλεον*, Schol. *συνέκλειον*,
ep. st. *εἴλω*, einschliessen, s. v. 294. — *θύραζε*, d. i. *ἔξω τῆς τάφ*
— *γέροντες Ἀργείων*. Diese Aeltesten sind die Abgeordneten, die

ἔνθ' αὐτος μὲν ἔπειτ' ἠναίνετο λοιγὸν ἀμῦναι· 450
αὐτὰρ ὃ Πάτροκλον περὶ μὲν τὰ ἃ τεύχεα ἕσσεν,
πέμπε δέ μιν πόλεμόνδε, πολὺν δ' ἅμα λαὸν ὄπασσεν.
πᾶν δ' ἦμαρ μάρναντο περὶ Σκαιῇσι πύλῃσιν·
καί νύ κεν αὐτῆμαρ πόλιν ἔπραθον, εἰ μὴ Ἀπόλλων
πολλὰ κακὰ ῥέξαντα Μενοιτίου ἄλκιμον υἱὸν 455
ἔκταν' ἐνὶ προμάχοισι, καὶ Ἕκτορι κῦδος ἔδωκεν.
τοὔνεκα νῦν τὰ σὰ γούναθ' ἱκάνομαι, αἴ κ' ἐθέλησθα
υἱεῖ ἐμῷ ὠκυμόρῳ δόμεν ἀσπίδα καὶ τρυφάλειαν,
καὶ καλὰς κνημῖδας, ἐπισφυρίοις ἀραρυίας,
καὶ θώρηχ'· ὃ γὰρ ἦν οἱ, ἀπώλεσε πιστὸς ἑταῖρος 460
Τρωσὶ δαμείς· ὃ δὲ κεῖται ἐπὶ χθονὶ θυμὸν ἀχεύων.
Τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα περικλυτὸς Ἀμφιγυήεις·
θάρσει, μή τοι ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῇσι μελόντων.
αἲ γάρ μιν θανάτοιο δυσηχέος ὧδε δυναίμην
νόσφιν ἀποκρύψαι, ὅτε μιν μόρος αἰνὸς ἱκάνοι· 465
ὥς οἱ τεύχεα καλὰ παρέσσεται, οἷά τις αὖτε
ἀνθρώπων πολέων θαυμάσσεται, ὅς κεν ἴδηται.

468—608. *Hephästos schreitet zur Arbeit und verfertigt zuerst den kunstvollen Schild.*

Ὣς εἰπὼν τὴν μὲν λίπεν αὐτοῦ, βῆ δ' ἐπὶ φύσας·
τὰς δ' ἐς πῦρ ἔτρεψε, κέλευσέ τε ἐργάζεσθαι.
φῦσαι δ' ἐν χοάνοισιν ἐείκοσι πᾶσαι ἐφύσων, 470

nnon an ihn sandte, s. 9, 168 flg. — *ὀνόμαζον*, d. i. sie verspra-n, s. 9, 515.
v. 450—456. *ἠναίνετο*, er weigerte sich, mit Infin., wie v. 500. *Πάτροκλον — τεύχεα ἕσσε. ἐννύναι*, anlegen, ausrüsten, von Waf-, mit doppelt. Accus., wie 9, 905. Od. 15, 338. 10, 45. — *αὐτῆμαρ*, demselben Tage, s. 1, 81. — *εἰ μὴ Ἀπόλλων — ἔκτανε.* „Apollo tete ihn eigtl. nicht, aber er veranlasste seinen Tod, indem er ihn stürzt machte," s. 16, 748 flg. K.
v. 457—460. *τὰ σὰ γούναθ' ἱκάνομαι*, eigtl. ich komme flehend deinen Knien, d. i. ich bitte dich flehentlich, wie Od. 3, 92., was h durch *γουνάζομαι*, 15, 665. ausgedrückt wird. — *τρυφάλειαν*, lm, 3, 372. — *ὃ γὰρ ἦν οἱ, ἀπώλεσε π. ἑταῖρος*, Eustath. *τουτέστιν*, γὰρ *θώραξ αὐτῷ ἦν, τοῦτον ἀπώλεσε. ὃ* st. *ὅς*, wie 3, 351. und r das fehlende Demonstrativ, s. 1, 230.
v. 462—467. *μή τοι ταῦτα μ. φρ. σ. μελόντων* (st. *μελέτωσαν*), *ne i haec — curae sint.* — *αἲ γάρ — ὧδε, — ὡς*; wie 8, 538. *εἰ γὰρ — ὡς* u. 13, 825. oder *οὕτω — ὡς*, dass ich doch so gewiss, — . s. K. Gr. §. 691. 1. — *ἀποκρύψαι τινὰ νόσφιν θανάτοιο*, eigentl. n. fern vor dem Tode verbergen, d. i. ihn gegen den Tod schützen, rgl. 8, 272. — *ὅτε μιν — ἱκάνοι*, s. 3, 216. 9, 488. — *αὖτε*, wie-r, von neuem; wie jene ersten, welche die Götter dem Peleus ıenkten.
v. 469—473. *κέλευσέ τε ἐργάζεσθαι.* „Um alles, was Hephästos t, wunderbar zu machen, arbeiten auch seine Blasebälge aus eigner raft, sobald er es befiehlt." *K.* — *ἐν χοάνοισιν*, Schol. *χώνοις πηλίνοις* len) *ἐν οἷς χωνεύεται τὰ μέταλλα*, u. Eustath. *τὰ φυσώμενα ἀγγεῖα*,

παντοίην εὔπρηστον ἀϋτμὴν ἐξανιεῖσαι,
ἄλλοτε μὲν σπεύδοντι παρέμμεναι, ἄλλοτε δ' αὖτε,
ὅππως Ἥφαιστός τ' ἐθέλοι, καὶ ἔργον ἄνοιτο.
χαλκὸν δ' ἐν πυρὶ βάλλεν ἀτειρέα κασσίτερόν τε,
καὶ χρυσὸν τιμῆντα καὶ ἄργυρον· αὐτὰρ ἔπειτα
θῆκεν ἐν ἀκμοθέτῳ μέγαν ἄκμονα· γέντο δὲ χειρὶ
ῥαιστῆρα κρατερήν, ἑτέρηφι δὲ γέντο πυράγρην.
Ποίει δὲ πρώτιστα σάκος μέγα τε στιβαρόν τε,
πάντοσε δαιδάλλων, περὶ δ' ἄντυγα βάλλε φαεινήν,
τρίπλακα, μαρμαρέην, ἐκ δ' ἀργύρεον τελαμῶνα.
πέντε δ' ἄρ' αὐτοῦ ἔσαν σάκεος πτύχες· αὐτὰρ ἐν αὐτῷ
ποίει δαίδαλα πολλὰ ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν.
Ἐν μὲν γαῖαν ἔτευξ', ἐν δ' οὐρανόν, ἐν δὲ θάλασσαν,
Ἠέλιόν τ' ἀκάμαντα, Σελήνην τε πλήθουσαν,

ἐν αἷς αἱ ὗλαι τήκονται. Nach den Schol. ist also χόανος eine Art Ti-
gel von Thon, in welchen man den rohen Metallklumpen legte;
übersetzt es Schmelzofen, was die spätere Bedeutung ist.
in Lexik. „die Vertiefung vor dem Rohr des Blasebalgs, in welche
das zu schmelzende Metall legte. — πᾶσαι, s. v. 373. —
mannigfach, bald stärker, bald schwächer. — εὔπρηστον (vergl.
stark erregt, h. l. active: gluthanfachend. *V.* — παρέμμεναι, ist das
praesto esse, zur Hand sein. Bei dem zweiten ἄλλοτε δ' αὖτε
das Schol. Vill. μὴ σπεύδοντι, *non urgenti.* Heyne findet dagegen
angemessener, es mit dem Folgenden zu verbinden: ἄλλοτε δ'
vstdn. παρέμμεναι αὐτῷ οὕτως, ὅπως Ἥφαιστος ἐθέλοι. — ἄνοιτο,
st. ἀνύοιτο, s. Od. 2, 58.

v. 474—477. ἀτειρέα, unverletzbar, dauerhaft, s. 5, 292. —
σίτερον, Zinn, s. 11, 25. — τιμῆντα, zsgezgn. aus τιμήεντα,
geschätzt, s. 9, 605. — γέντο, Schol. ἔλαβε, s. 8, 43. — ῥαιστῆρα,
Hammer, ep. und ion. fem., sonst masc. — πυράγρην, Zange,
3, 434.

v. 478—482. Beschreibung des kunstvollen Schildes. „Von
feinen Dichtergefühl geleitet, erzählet Homer nicht, wie man
Schild nach seiner Vollendung fand, sondern er lässt den Leser
seine Vollendung ansehn. Aus der todten Beschreibung wird
bendige Handlung," *K.* s. den Excurs am Ende des 18ten Buches.
erst wird die Bearbeitung der Schildplatte im Allgemeinen
ben. δαιδάλλειν ist h. l. überhaupt kunstvoll bearbeiten, nicht
die verschiedenen Figuren, was erst später erwähnt wird,
sondern bloss durch die verschiedenen Metalle, s. v. 474. 475. —
ἄντυγα, den Rand des Schildes, der aus dreifachen Metallstreifen
bestand, daher τρίπλαξ, s. 20, 275. — ἀργύρεον, mit Silber
s. 11, 38. τελαμών, das Wehrgehenk, der Riemen, woran
Schild getragen wurde, s. 2, 387. — πέντε πτύχες, fünf Lagen,
ten, also hatte er zwei Schichten weniger, als der Schild des
s. 7, 219. — ἐν αὐτῷ, d. i. ἐν τῷ σάκει. — δαίδαλα, Kunstwerke,
s. v. 479.

v. 483—485. „Dieses Feld war wahrscheinlich das mittlere,
scheint der Inhalt anzuzeigen; denn es enthält eine allgemeine
Vorstellung des Himmels und der Erde; aber alles Uebrige besondere
Vorstellungen aus dem alltäglichen Leben." *K.* — θάλασσαν, d. i.
innere oder mittelländische Meer, s. 1, 34. — ἀκάμαντα, s. v.

ἐν δὲ τὰ τείρεα πάντα, τάτ' οὐρανὸς ἐστεφάνωται, 485
Πληϊάδας θ' Ὑάδας τε, τό,τε σθένος Ὠρίωνος,
Ἄρκτον θ', ἣν καὶ ἄμαξαν ἐπίκλησιν καλέουσιν,
ἥτ' αὐτοῦ στρέφεται, καί τ' Ὠρίωνα δοκεύει,
οἴη δ' ἄμμορός ἐστι λοετρῶν Ὠκεανοῖο.
Ἐν δὲ δύω ποίησε πόλεις μερόπων ἀνθρώπων 490

- Σελήνην πλήθουσαν, den Vollmond. — τείρεα, Schol. τὰ ἄστρα; e Himmelszeichen, oder Gestirne von τεῖρος, ep. st. τέρας, s. Th. 188. 18. — τάτ' οὐρανὸς ἐστεφάνωται, Schol. οἷς κεκόσμηται ὁ οὐνός. ἐστεφανῶσθαι, bekränzt sein, steht mit Accus. des Objects ich griechischer Sitte, s. K. Gr. §. 490. Spitzn. Excurs. XXVIII, z. . p. 61.

v. 486. Den Anfang des 486. Verses, nebst den drei folgenden, nden wir auch Od. 5, 272—275. — Πληϊάδας, ion. st. Πλειάδες, die lejaden, sieben Sterne im Bilde des Stieres am südlichen Himmel. lit ihrem Aufgange im Mai begann die Schifffahrt, und mit ihrem Un- rgange im Herbste endete dieselbe; daher der Name Plejaden von λεῖν, schiffen. Die Lateiner nannten sie *Vergiliae* (von *ver.*). Nach er Mythe waren die Plejaden T. des Atlas und der Pleione, elche Zeus unter die Gestirne versetzte, vergl. Ovid. Fast. IV, 169. - Ὑάδες, die Hyaden, das Regengestirn (von ὕω, weil ihr Aufgang ie Regenzeit anzeigte), bestehen in vier Sternen dritter und einigen ierter Grösse, und gehören ebenfalls zum Sternbilde des Stieres. Bei en Lateinern heissen sie *suculae*, indem man sich das Sternbild als ine Heerde junger Schweine vorstellte, vergl. Gell. noct. Attic. 13, 9. Nach Hygin. P. Astr. 2, 21. sind es 5 Töchter des Atlas, welche unter em Namen Hyaden wegen der Trauer um ihren Bruder Hyas unter ie Sterne versetzt wurden. — σθένος Ὠρίωνος, eine Umschreibung, vie βίη Ἡρακληείη, st. der gewaltige Orion, s. 9, 311. Dieses Stern- ild steht dem Bärengestirn gerade gegenüber und enthält Sterne erster Grösse vom hellsten Glanze. Orion, S. des Hyrieus oder Poseidon, chön und gross und ein gewaltiger Jäger, wurde nach der Mythe in Ortygia von der Artemis erschossen und dann unter die Sternbilder ersetzt. — Ἄρκτον. Das Bärengestirn, auch der grosse Bär genannt, st das grösste Sternbild am nördlichen Himmel, dessen sieben Haupt- sterne auch den Namen Wagen (ἄμαξα) führen. Nach der Sage war es lie in eine Bärinn verwandelte Kallisto, welche unter die Sterne ver- setzt wurde.

v. 488. 489. αὐτοῦ, dort, d. i. am nördlichen Himmel, wo die genannten Gestirne sind. — Ὠρίωνα δοκεύει. Durch den Ausdruck δοκεύειν, beobachten, auflauern, versinnlicht der Dichter die Stellung der Gestirne gegen einander; der Kopf des Bären ist nämlich gerade auf den Orion gerichtet. — οἴη δ' ἄμμορος — Ὠκεανοῖο, vergl. Virg. Georg. 1, 246. *Arctos oceani metuentes aequore tingi.* Das Bärengestirn geht der nördlichen Erdhälfte niemals unter; diess drückt der Dichter aus: er badet sich nie im Ocean. οἴη allein hat den Erklärern Anstoss gegeben, weil alle nördlichen Sternbilder ebenfalls stets sichtbar sind. Strabo nimmt an, dass der Dichter unter dem Bärengestirn alle Gestirne der nördlichen Hemisphäre verstehe; besser wird man nach Heyne und Köppen diesen Ausdruck erklären, wenn man sagt, dass die Beobachtung sich damals nur auf die Bärinn beschränkte.

v. 490—495. Dieses zweite Feld zeigt eine Stadt, in welcher die

καλάς. ἐν τῇ μέν ῥα γάμοι τ' ἔσαν εἰλαπίναι τε·
νύμφας δ' ἐκ θαλάμων δαΐδων ὕπο λαμπομενάων,
ἠγίνεον ἀνὰ ἄστυ· πολὺς δ' ὑμέναιος ὀρώρει·
κοῦροι δ' ὀρχηστῆρες ἐδίνεον, ἐν δ' ἄρα τοῖσιν
αὐλοὶ φόρμιγγές τε βοὴν ἔχον· αἳ δὲ γυναῖκες 495
ἱστάμεναι θαύμαζον ἐπὶ προθύροισιν ἑκάστη.
λαοὶ δ' εἰν ἀγορῇ ἔσαν ἀθρόοι· ἔνθα δὲ νεῖκος
ὠρώρει· δύο δ' ἄνδρες ἐνείκεον εἵνεκα ποινῆς
ἀνδρὸς ἀποφθιμένου· ὃ μὲν εὔχετο πάντ' ἀποδοῦναι
δήμῳ πιφαύσκων· ὃ δ' ἀναίνετο μηδὲν ἑλέσθαι. 500
ἄμφω δ' ἱέσθην ἐπὶ ἴστορι πεῖραρ ἑλέσθαι.
λαοὶ δ' ἀμφοτέροισιν ἐπήπυον, ἀμφὶς ἀρωγοί·
κήρυκες δ' ἄρα λαὸν ἐρήτυον· οἳ δὲ γέροντες

Segnungen des Friedens, Hochzeitfreuden und eine Volksversammlung dargestellt sind, wo ein Streit durch einen Richterspruch geschlichtet wird. — *ἐν τῇ μέν*, vstdn. *πόλει*, bezieht sich auf *τὴν δέ*, v. 509. — *εἰλαπίναι*, festliche Gelage, Gastmähler, s. 17, 577. — *δαΐδων ὕπο λαμπομενάων*. *ὑπό*, unter, mit, s. 16, 591. Mit Fackeln und Gesang wurde bei dem Anfange der Nacht die Braut (*νύμφη*) in das Haus des Bräutigams geführt. — *ἠγίνεον*, l. mit Synizese: *ἠγίνονν*, denn *ι* ist lang. — *πολύς*, laut, hell. *ὑμέναιος*, *ἅπ. εἰρ.*, Hochzeitgesang, Brautgesang. — *ἐδίνεον*, intrans. s. 4, 541. *δινεῖν* und *δινεύειν*, von Tanzen: sich im Kreise drehen, tanzen, s. v. 606. — *βοὴν ἔχον*, umschreib. st. *ἐβόων*, ertönten, wie oft *ἔχειν* und *ποιεῖσθαι* zur Umschreibung dienen.

v. 497—501. *λαοί*, die Leute, s. 11, 676., nämlich die Einwohner der Stadt. — *εἵνεκα ποινῆς*, wegen der Busse. *ποινή* ist das Lösegeld, die Busse, womit man sich von einer Blutschuld loskaufte (bei den Attikern *ἀποφόνια*). In jenen Zeiten, wo noch die Blutrache geübt wurde, konnte man sich vor der Rache der Verwandten des Erschlagenen nur durch Flucht oder durch eine Geldbusse sichern, s. 9, 630. Der eine behauptet sie schon bezahlt zu haben, was der andere leugnet. — *εὔχετο*, Schol. B. *ἐβεβαιοῦτο*, verstdn. *πρὸς τοὺς παρόντας*, wie *δήμῳ πιφαύσκων*. *εὔχεσθαι*, h. l. versichern, betheuern, s. 4, 119. *πιφαύσκειν*, andeuten, reden. s. 10, 478. — *ἀναίνετο*, s. v. 450. — *ἱέσθην*, Schol. *προεθυμοῦντο, ἐβούλοντο*. — *ἐπὶ ἴστορι*, Schol. *μάρτυρι ἢ κριτῇ*. *ἴστωρ* (v. *εἰδέναι*, *ἴστε*), der Kundige; dann wie *cognitor*, der Schiedsrichter, vergl. 23, 486. *ἴστορα δ' Ἀτρείδην Ἀγαμέμνονα θείομεν ἄμφω*. Denn kundige und weise Männer wurden in jener Zeit zu Schiedsrichtern gewählt. Köppen zieht die andere Erklärung vor: mit Zeugen, weil die Richter nachher *γέροντες* heissen. Die erste Erklärung ist jedoch dem Zusammenhange angemessener. *πεῖραρ*, vstdn. *νείκεος*, das Ziel des Streites erlangen, st. den Sieg; beide suchten die Sache zu gewinnen.

v. 502—506. *ἐπηπύειν*, *ἅπ. εἰρ.*, wie *ἐπιάχειν* (7, 103.) jemdm. zurufen, jemdn. durch Rufen seinen Beifall zu erkennen geben. Denn einige der Umstehenden begünstigten diesen, andere jenen, und zeigten sich bereit, sein Recht zu beweisen; daher *ἀμφὶς ἀρωγοί*, auf beiden Seiten helfend, diesen und jenen begünstigend. — *ἐρήτυον*, s. 2, 96. 97. — *οἳ δὲ γέροντες εἵατο*, d. i. *ἧντο*. Die Gerichte wurden also öffentlich unter Beisitzung der Geronten gehalten; und diese heissen hier *ἱερὸς κύκλος*, der heilige, ehrwürdige Kreis, wegen ihrer

εἵατ' ἐπὶ ξεστοῖσι λίθοις, ἱερῷ ἐνὶ κύκλῳ·
σκῆπτρα δὲ κηρύκων ἐν χέρσ' ἔχον ἠεροφώνων· 505
τοῖσιν ἔπειτ' ἤϊσσον· ἀμοιβηδὶς δὲ δίκαζον.
κεῖτο δ' ἄρ' ἐν μέσσοισι δύω χρυσοῖο τάλαντα,
τῷ δόμεν, ὃς μετὰ τοῖσι δίκην ἰθύντατα εἴποι.
Τὴν δ' ἑτέρην πόλιν ἀμφὶ δύω στρατοὶ εἵατο λαῶν,
τεύχεσι λαμπόμενοι. δίχα δέ σφισιν ἥνδανε βουλή, 510
ἠὲ διαπραθέειν, ἢ ἄνδιχα πάντα δάσασθαι,
κτῆσιν ὅσην πτολίεθρον ἐπήρατον ἐντὸς ἔεργεν·
οἳ δ' οὔπω πείθοντο, λόχῳ δ' ὑπεθωρήσσοντο.

ürde, s. 8, 66. 10, 56. — τοῖσιν, d. i. σὺν τοῖς σκήπτροις ἤϊσσον *urgebant*). Die Herolde geben ihre Scepter den Geronten als Beubigungszeichen in die Hand. So empfängt überhaupt der zum den Aufstehende in der Versammlung das Scepter, s. 23, 568. Od. 37. — ἀμοιβηδίς, abwechselnd einer nach dem andern; δικάζειν, s Recht sprechen, sein Urtheil abgeben, vom Richter, wie δίκην πεῖν, v. 508.

v. 507. 508. δύω χρυσοῖο τάλαντα, s. 9, 122. Einige Alte veranden darunter das Geld, welches der Kläger im Gericht niedergte, und welches verfiel, wenn er den Beweis nicht genügend hrte, was bei den Attikern παρακαταβολή hiess. Indess die Worte s Dichters, v. 508., zeigen deutlich, dass es dem Geronten bestimmt ar, der am gerechtesten das Urtheil sprach. Eine andere Frage t die: wer gab das Geld her? Vielleicht beide Parteien, wie Köppen gt, wie späterhin beide Theile die πρυτάνεια in Athen bezahlen ussten.

v. 509—513. Jetzt folgt das Gemälde einer belagerten Stadt d der Schrecknisse des Krieges. Die Stelle ist etwas dunkel und t schon im Alterthum verschiedene Erklärungen erzeugt. Eustath. hrt drei an, wovon folgende die wahrscheinlichste und leichteste ist. wei Heere sind vor einer Stadt, das eine der Feinde, das andere r Bürger der belagerten Stadt. Diese verwerfen die Friedensvorhläge, übergeben ihre Stadt den Greisen und Weibern, und legen ch in den Hinterhalt, um die Heerden der Feinde zu rauben. Sie erfallen die Heerden; aber bald eilen auf das Getümmel die Feinde n Ihrigen zur Hülfe herbei und es entsteht ein Gefecht. Die zweite rklärung nimmt an, dass die Feinde, nachdem die Städter die Vorhläge verworfen haben, die Heerden der Stadt überfallen und dann e Bürger der Stadt zum Kampfe herbeieilen. Nach der dritten Ancht, welcher Heyne und Voss folgen, sind zwei feindliche Heere r der Stadt. Während sie sich um die Bedingungen der Uebergabe reiten, werden von dem einen Heere die Heerden des andern überllen, worauf jenes von diesem angegriffen wird. εἵατο (ep. st. ἧντο), i. ἐστρατοπεδεύσαντο. δίχα δέ σφισιν ἥνδανε βουλή, *dupliciter*, i. *duplex iis placebat consilium*; σφισιν, sehr unbestimmt st. τῷ ἐν στρατῷ in Bezug auf οἳ δέ, v. 513. Es darf also nicht auf beide eere bezogen werden, sondern man muss darunter allein die Belagerer erstehen; denn diese liessen den Belagerten die Wahl, ob sie die älfte ihrer Habe geben oder die Stadt verwüstet sehen wollten. Einen hnlichen Vorschlag will auch Hektor den Achäern thun, s. 22, 189. — άντα wird näher bestimmt durch κτῆσιν ὅσην, s. 15, 119. — ἐντὸς ἔεργεν, s. 2, 617. st. εἶχεν. — οἳ δέ, Schol. οἱ ἔνδον, die Stadtbewoh-

τεῖχος μέν ῥ' ἄλοχοί τε φίλαι καὶ νήπια τέκνα
ῥύατ' ἐφεσταότες, μετὰ δ' ἀνέρες, οὓς ἔχε γῆρας· 515
οἳ δ' ἴσαν· ἦρχε δ' ἄρα σφιν Ἄρης καὶ Παλλὰς Ἀθήνη,
ἄμφω χρυσείω, χρύσεια δὲ εἵματα ἕσθην,
καλὼ καὶ μεγάλω σὺν τεύχεσιν, ὥςτε θεώ περ,
ἀμφὶς ἀριζήλω· λαοὶ δ' ὑπολίζονες ἦσαν.
οἳ δ' ὅτε δή ῥ' ἵκανον, ὅθι σφίσιν εἶκε λοχῆσαι, 520
ἐν ποταμῷ, ὅθι τ' ἀρδμὸς ἔην πάντεσσι βοτοῖσιν,
ἔνθ' ἄρα τοίγ' ἵζοντ' εἰλυμένοι αἴθοπι χαλκῷ.
τοῖσι δ' ἔπειτ' ἀπάνευθε δύω σκοποὶ εἵατο λαῶν,
δέγμενοι ὁππότε μῆλα ἰδοίατο καὶ ἕλικας βοῦς,
οἳ δὲ τάχα προγένοντο, δύω δ' ἅμ' ἕποντο νομῆες 525
τερπόμενοι σύριγξι· δόλον δ' οὔτι προνόησαν.
οἳ μὲν τὰ προϊδόντες ἐπέδραμον, ὦκα δ' ἔπειτα
τάμνοντ' ἀμφὶ βοῶν ἀγέλας καὶ πώεα καλὰ

ner. — λόχῳ δ' ὑπεθωρήσσοντο, Schol. κρύφα καὶ δολίως ὡπλίζοντο. Von Mangel an Lebensmitteln gedrängt, entschliessen sie sich in einen Hinterhalt die Heerden der Feinde zu überfallen. — ὑποθωρήσσεσθαι ist heimlich sich rüsten.

v. 514—519. τεῖχος μὲν — ἐφεσταότες. Dasselbe verordnet Hektor 8, 517 flg. ῥύατο st. ἐῤῥυντο (vergl. ῥῦσθαι, 15, 141.) d. i. ἐφύλασσον. — ἐφεσταότες. Das Mascul. steht hier, weil bei Personennamen das männliche Geschlecht das weibliche und sächliche überwiegt, K. Gr. §. 375. 2. — μετά, Adv. darunter. — ἀνέρες, οὓς ἔχε γῆρας, d. i. κατεῖχε, s. 8, 513. 519., umschreib. st. γέροντες. οἳ δέ, nämlich die Stadtbewohner, wie v. 513. — ἦρχε — Ἀθήνη. „Nach den Ideen und der Sprache des Alterthums führen Ares und Athene als Gottheiten des Krieges selbst die Krieger an.“ *K.* — ἕσθην (3. Dual. Plusqpf.) *induti erant*, mit Accus., wie 3, 57. Die Figuren Ares und Athene waren, wie ihre Gewänder, von Gold gearbeitet. — ὥςτε θεώ; durch höhere Schönheit und übermenschliche Grösse zeichnen sich die Körper der Götter aus, s. 1, 131. — ἀμφὶς ἀριζήλω, *circumcirca undique conspicui. H.* „weit umherstrahlend.“ *V.* — ὑπολίζονες, Schol. ἥττους τῷ μεγέθει τοῦ σώματος; ὀλίζων, ep. Comparat. von ὀλίγος, s. R. p. 402. Diese waren minder gross in Vergleichung mit den Göttern.

v. 520—524. οἳ δέ, diese, nämlich die zum Hinterhalt ausgerückten Städter, wie v. 516. — ὅθι — εἶκε, ἅπ. εἰρ. st. des gewöhnl. ἔοικε, wo es ihnen gut dünkte, gefiel.. — ἐν ποταμῷ, Schol. παρὰ ποταμῷ, s. v. 533. 8, 555. — ἀρδμός, die Tränke oder der Ort, wohin die Heerden zur Tränke geführt wurden, s. Od. 13, 247. βοτοῖσιν ἅπ. εἰρ. poet. st. βοσκήμασι. — ἵζοντ', näml. εἰς λόχον. So ἵζεσθαι, sich in Hinterhalte lagern, auch Od. 22, 335. — εἰλημένοι χαλκῷ, s. 17, 492. — τοῖσι, d. i. αὐτοῖς τοῖς ἐνεδρεύουσι, Sch. Vill. Richtig bezieht dieses Schol. auf die im Hinterhalt Liegenden. — δέγμενοι, wartend, s. 2, 794. 9, 191. μῆλα καὶ ἕλ. βοῦς, vstdn. der Feinde, welche die Heerden den Stadtbewohnern vielleicht geraubt hatten.

v. 525—529. οἳ δέ, Schol. Vill. οἱ βοῦς καὶ τὰ μῆλα. — προγένοντο, ἅπ. εἰρ., Schol. προέκοψαν τῇ ὁδῷ, s. 4, 382. πρὸ ὁδοῦ ἐγένοντο; προγίγνεσθαι ist also: vorwärts gehen. — τερπόμενοι σύριγξι. Die gewöhnliche Vorstellung, dass der Hirt die Heerde unter Gesang und Spiel führt, vergl. Apoll. Rhod. 1, 575. *K.* — οἳ μέν, jene, nämlich

ἀργεννῶν οἴων· κτεῖνον δ' ἐπὶ μηλοβοτῆρας.
οἳ δ' ὡς οὖν ἐπύθοντο πολὺν κέλαδον παρὰ βουσὶν 530
εἰράων προπάροιθε καθήμενοι, αὐτίκ' ἐφ' ἵππων
βάντες ἀερσιπόδων μετεκίαθον, αἶψα δ' ἵκοντο.
στησάμενοι δ' ἐμάχοντο μάχην ποταμοῖο παρ' ὄχθας,
βάλλον δ' ἀλλήλους χαλκήρεσιν ἐγχείῃσιν.
ἐν δ' Ἔρις, ἐν δὲ Κυδοιμὸς ὁμίλεον, ἐν δ' ὀλοὴ Κήρ, 535
ἄλλον ζωὸν ἔχουσα νεούτατον, ἄλλον ἄουτον,
ἄλλον τεθνηῶτα κατὰ μόθον ἕλκε ποδοῖιν·
εἷμα δ' ἔχ' ἀμφ' ὤμοισι δαφοινεὸν αἵματι φωτῶν.
ὡμίλευν δ', ὥςτε ζωοὶ βροτοί, ἠδ' ἐμάχοντο,
νεκρούς τ' ἀλλήλων ἔρυον κατατεθνηῶτας. 540
Ἐν δ' ἐτίθει νειὸν μαλακήν, πίειραν ἄρουραν,
εὐρεῖαν, τρίπολον· πολλοὶ δ' ἀροτῆρες ἐν αὐτῇ
ζεύγεα δινεύοντες ἐλάστρεον ἔνθα καὶ ἔνθα.
οἳ δ' ὁπότε στρέψαντες ἱκοίατο τέλσον ἀρούρης,
τοῖσι δ' ἔπειτ' ἐν χερσὶ δέπας μελιηδέος οἴνου 545
δόσκεν ἀνὴρ ἐπιών· τοὶ δὲ στρέψασκον ἀν' ὄγμους,

..n Hinterhalt. — *τάμνοντ' ἀμφὶ βοῶν ἀγέλας*, Schol. *περιέταμον, ἀπήγαγον*, eigtl. sie schnitten für sich ab, d. i. sie trieben hinweg, eben ..o *περιτάμνεσθαι βοῦς*, Od. 11, 401. — *ἐπί*, Adv. dabei. — *μηλοβοτῆρας*, *ἅπ. εἰρ.*, eigtl. die Schaafhirten, h. l. überhaupt: die Hirten.

v. 530—534. *οἳ δέ*, näml. die Feinde, welche, sobald sie das Getümmel hörten, herbeieilten. So richtig Schol. Vill. Unrichtig versteht ..ier Köppen u. A. die Einwohner der Stadt. — *εἰράων*, *ἅπ. εἰρ.* Eustath. *τῶν τόπων, ἐν οἷς ἐκκλησιάζουσι, καὶ ἔστι ταὐτὸν τῷ ἀγορῶν*, der ..ersammlungsort (von *ἐρεῖν, εἴρειν*). So wie die Achäer, so hatte auch ..ieses Heer einen Versammlungsort im Lager, s. 11, 806. Andere leiten es von *εἴρω*, *sero*, ab, dah. Voss: welche die heiligen Thore belagerten. — *μετεκίαθον*, vstdn. *αὐτούς*, *persequebantur*, s. 16, 682. — ..*τησάμενοι*, *instructa acie*, s. Od. 9, 54 flg.

v. 535—540. *ἐν δ' Ἔρις — Κήρ*, vergl. Virg. Aen. VIII, 700. ..*aevit medio in certamine Mavors Caelatus ferro, tristesque ex aethere Dirae; Et scissa gaudens vadit Discordia palla etc.* *Ἔρις*, die Göttinn ..ler Zwietracht, die zum Kampfe anfeuert, s. 4, 441. 5, 518. *Κυδοιμός*, ..ler Dämon des Schlachtgetümmels, s. 5, 593. *Κήρ*, s. 2, 302. 13, 665. — *ἄουτον*, einen Unverwundeten. In blinder Wuth fasst die Ker Verwundete und Unverwundete, u. Todte. — *δαφοινεόν*, roth. = *δαφοινόν*, ..ergl. 5, 31. 539. — *ὡμίλευν*, s. v. 535., näml. die Kämpfenden; *ὁμιλεῖν*, ..on den Kämpfenden, wie 11, 523. Sinn: Die Figuren waren so natürlich gebildet, dass man sie glaubte gehen und streiten zu sehn. — *νέκυας κατατεθνηῶτας*, s. 6, 21.

v. 541—543. Auf dem vierten Felde war das Umpflügen eines Brachfeldes dargestellt. *νειός*, verstdn. *γῆ*, das Brachfeld, Neubruch, *ager novalis*, s. 10, 353. — *τρίπολος*, dreimal gepflügt. Die Griechen pflügten dreimal, zuweilen gar viermal ihr fetteres Ackerland, wie die Römer, näml. im Herbste, im Frühlinge und wieder im Sommeranfange, s. Theocr. Id. 25, 25. — *ζεύγεα δινεύοντες*, Schol. *στρέφοντες τὴν ἄνω κάτω*, sie wendend, so oft sie ans Ende kamen, s. v. 544. *ἐλάστρεον*, poet. st. *ἤλαυνον*, *agebant.*

v. 544—549. *τέλσον ἀρούρης*, das Ende des Ackers, s. 13, 707.

ἱέμενοι νειοῖο βαθείης τέλσον ἱκέσθαι.
ἡ δὲ μελαίνετ᾽ ὄπισθεν, ἀρηρομένῃ δὲ ἐῴκει,
χρυσείη περ ἐοῦσα· τὸ δὴ πέρι θαῦμα τέτυκτο.
Ἐν δ᾽ ἐτίθει τέμενος βαθυλήϊον· ἔνθα δ᾽ ἔριθοι 550
ἤμων ὀξείας δρεπάνας ἐν χερσὶν ἔχοντες.
δράγματα δ᾽ ἄλλα μετ᾽ ὄγμον ἐπήτριμα πίπτον ἔραζε
ἄλλα δ᾽ ἀμαλλοδετῆρες ἐν ἐλλεδανοῖσι δέοντο.
τρεῖς δ᾽ ἄρ᾽ ἀμαλλοδετῆρες ἐφέστασαν· αὐτὰρ ὄπισθεν
παῖδες δραγμεύοντες, ἐν ἀγκαλίδεσσι φέροντες, 555
ἀσπερχὲς πάρεχον· βασιλεὺς δ᾽ ἐν τοῖσι σιωπῇ
σκῆπτρον ἔχων ἑστήκει ἐπ᾽ ὄγμου γηθόσυνος κῆρ.
κήρυκες δ᾽ ἀπάνευθεν ὑπὸ δρυῒ δαῖτα πένοντο,
βοῦν δ᾽ ἱερεύσαντες μέγαν ἄμφεπον· αἱ δὲ γυναῖκες,
δεῖπνον ἐρίθοισιν, λεύκ᾽ ἄλφιτα πολλὰ πάλυνον. 560
Ἐν δ᾽ ἐτίθει σταφυλῇσι μέγα βρίθουσαν ἀλωήν,
καλήν, χρυσείην· μέλανες δ᾽ ἀνὰ βότρυες ἦσαν·

ἐπιών, Schol. *ἐπερχόμενος*. — *ἀν᾽ ὄγμους*, Eustath. *ὄγμοι δὲ φανερῶς ἐνταῦθα αἱ τοῦ ἀρότρου τόμαι*, die Furchen, weil hier vom Ackern die Rede ist. Anders v. 552. — *ἡ δὲ* (verstdn. *νειός*) *μελαίνετ᾽ ὄπισθεν*, V.: „es dunkelte hinten das Land." Es war so täuschend gearbeitet, dass das Feld, obgleich es von Gold war, doch hinter dem Pfluge schwärzlicher erschien. — *ἀρηρομένῃ*, gepflügt v. *ἀρόω*. — *τὸ δὴ — τέτυκτο*. *πέρι* ist hier Adv. u. s. v. a. *πέρισσον*, überaus, sehr.

v. 550—555. Gemälde der Ernte auf einem Kornfelde. *τέμενος*, Flur, Feld, s. 6, 194. *βαθυλήϊον*, *ἅπ. εἰρ.*, mit hoher Saat, „tiefwallender Saat," *V.* — *ἔριθοι*, nach den Schol. eigentl. die um Lohn arbeiten, h. l. Schnitter (wahrscheinlich verwandt mit *ἐρίζω*, *ἐρέθω*) — *ἤμων*, Schol. *ἐθέριζον*. — *δρεπάνας*, *ἅπ. εἰρ.* *δρεπάνη*, ion. st. *δρέπανον*, die Sichel, Hippe, ein gekrümmtes Messer zum Abschneiden des Getreides. — *δράγματα*, soviel der Schnitter mit der Hand beim Abschneiden fasst, Handvoll, Aehrenbündel, s. 11, 69. *ὄγμος*, s. v. 546, die Reihe, in der der Schnitter schneidet, der Schwaden. — *ἀμαλλοδετῆρες*, die Garbenbinder, von *ἄμαλλα*, die Garbe, Schol. *τὸ τῇ ἀγκάλῃ συμπίεσμα τῶν δραγμάτων*. — *ἐλλεδανοῖσι*, Schol. *δεσμοῖς* (Band) (von *εἰλέω*) — *δράγματα συνάγοντες*. Die Knaben sammelten die einzelnen *δράγματα*, und reichten (*πάρεχον*) sie den Garbenbindern zu.

v. 556—560. *βασιλεύς*. Das Schol. erklärt: *νῦν ὁ τοῦ χωρίου δεσπότης*. Man wird jedoch auch hier *βασιλεύς* besser im eigentlichen Sinne nehmen; denn die Könige führten selbst die Aufsicht über ihre Heerden und Felder, s. Od. 24, 226. — *κήρυκες*, s. 9, 205. *ἱερεύσαντες*. Bei diesem Worte ist nicht, wie Köppen will, an ein Opfer zu denken, sondern *ἱερεύειν* ist nichts weiter als *mactare*. — *δεῖπνον ἐρίθοισιν*, ist Apposition als Mahl für die Schnitter. — *πάλυνον* erklärt ein Schol. durch *ἐνέμισγον*, *ἔμασσον*, und verstand es also vom Bereiten des Mehls zur Speise; aber *παλύνειν* ist bei Hom. stets bestreuen, s. 10, 7. und man ergänze dazu *κρέασι*. Es war nämlich Sitte, das gebratene Fleisch beim Auftragen mit Mehl zu bestreuen, Od. 14, 77.

v. 561—566. Das sechste Feld stellt eine Weinlese dar. — *βρίθουσαν σταφυλῇσι*, von Trauben schwer belastet, s. 8, 307., eigentl. af

ἑστήκει δὲ κάμαξι διαμπερὲς ἀργυρέῃσιν.
ἀμφὶ δὲ κυανέην κάπετον, περὶ δ' ἕρκος ἔλασσεν
κασσιτέρου· μία δ' οἴη ἀταρπιτὸς ἦεν ἐπ' αὐτήν, 565
τῇ νίσσοντο φορῆες, ὅτε τρυγόῳεν ἀλωήν.
παρθενικαὶ δὲ καὶ ἠΐθεοι ἀταλὰ φρονέοντες
πλεκτοῖς ἐν ταλάροισι φέρον μελιηδέα καρπόν.
τοῖσιν δ' ἐν μέσσοισι πάϊς φόρμιγγι λιγείῃ
ἱμερόεν κιθάριζε· λίνον δ' ὑπὸ καλὸν ἄειδεν 570
λεπταλέῃ φωνῇ· τοὶ δὲ ῥήσσοντες ἁμαρτῇ
μολπῇ τ' ἰυγμῷ τε ποσὶ σκαίροντες ἕποντο.
Ἐν δ' ἀγέλην ποίησε βοῶν ὀρθοκραιράων·
αἳ δὲ βόες χρυσοῖο τετεύχατο κασσιτέρου τε·
μυκηθμῷ δ' ἀπὸ κόπρου ἐπεσσεύοντο νομόνδε, 575
πὰρ ποταμὸν κελάδοντα, παρὰ ῥοδανὸν δονακῆα.

μπελοι βρίθουσι σταφυλαῖς. *H.* — ἀνά, verstdn. την ἀλωήν, daran. — ἔλαυες. „Auch hier giebt des Dichters Phantasie ihre Schöpfung für ie wahre Empfindung seines Gesichtes.“ *K.* — ἑστήκει, verstdn. ἡ λωή st. αἱ ἄμπελοι ἑστήκεισαν ἀνὰ ταῖς κάμαξι. κάμαξ, ἅπ. εἰρ., ein 'fahl, an welchen man die Weinstöcke band, Weinpfahl. — κυανέην, unkel erschien der Graben, weil er vertieft gearbeitet war. — ἔλασσεν, chol. ἐξέτεινεν, s. 9, 349. — ἀταρπιτός, Pfad, s. 17, 743. — ὅτε τρυγόῳεν. Ueber Optat. s. 3, 216. τρυγᾶν, abernten, die Trauben sammeln, s. Od. 7, 124.

v. 567—572. παρθενικαί, poet. st. παρθένοι, wie Od. 11, 39. — ἀταλὰ φρονέοντες, wie ἀταλάφρων, 6, 400. jugendlich, heiter gesinnt, αλάροισι, Schol. καλαθίσκοις. — λίνον δ' ὑπὸ καλὸν ἄειδεν λεπτ. φωνῇ. Köppen und Heyne verstehen nach einem Schol. unter λίνον die Saite er Phorminx; denn man habe zuerst die Saiten aus Garn verfertigt. Letzterer nimmt entweder λίνον als Nomin. und construirt: λίνον ὑπ' ειδε καλὸν φωνῇ λεπταλέῃ, *chorda accinebat cantu suo*, oder παῖς ειδε καλὸν φωνῇ λεπταλέῃ ὑπὸ τὸ λίνον, *puer accinebat suaviter voce ubmissa ad fides.* Beide Constructionen sind hart, und in der letztern st der Accus. kaum der griechischen Sprache gemäss, st. λίνου oder ίνῳ. Auch fehlt es an bewährten Zeugen, dass Garn zu Saiten gebraucht worden sei. Daher erklärt schon Aristarchos weit wahrscheinicher λίνον durch εἶδος ᾠδῆς ἢ ὕμνου, ὡς καὶ ὁ Παιάν. Der Linosgesang war nämlich nach Herod. 2, 79. Athen. XIV, p. 619. C. ein ach dem berühmten Sänger der Mythe Linos benanntes Lied, welches icht nur ernst und traurig, sondern auch fröhlichen Inhalts war, wie Athenäos ausdrücklich sagt. Dieser Erklärung folgen Heinrich, Spitzner und vorzüglich Voss, welcher übersetzt: „und sang den Reigen von Linos mit hellgellender Stimm'.“ — ῥήσσοντες, eigentl. γῆν ποσί. Eustath. ἀντὶ τοῦ κροτοῦντες σὺν ἁρμονίᾳ καὶ τύπῳ τοῖς ποσὶ τὸ ἔδαφος. ῥήσσειν, ist also stampfen und ποσὶ σκαίρειν, springen, hüpfen. μολπῇ τ' ἰυγμῷ. Jenes ist Gesang; das letztere Jubelgeschrei, Jauchzen, Jodeln, Schol. μολπὴ δὲ ἰϋγμοῦ διαφέρει, ὡς καὶ λόγον ἐμμελὴς βοῆς ἀμελοῦς.

v. 573—578. Die folgenden zwei Felder beziehen sich auf die Beschäftigung des Hirtenlebens. ὀρθοκραιράων, s. v. 3. μυκηθμῷ, mit Gebrüll, *Inflammata poetae mens multa videt, quae sensibus subjecta non sunt. H.* — ἀπὸ κόπρου, vom Dünger st. vom Viehhofe, wie Od. 10, 11. Vermuthlich lag, wie auf unsern Bauerhöfen, der

χρύσειοι δὲ νομῆες ἅμ' ἐστιχόωντο βόεσσιν,
τέσσαρες, ἐννέα δέ σφι κύνες πόδας ἀργοὶ ἕποντο.
σμερδαλέω δὲ λέοντε δύ' ἐν πρώτῃσι βόεσσιν
ταῦρον ἐρύγμηλον ἐχέτην· ὁ δὲ μακρὰ μεμυκὼς 580
ἕλκετο· τὸν δὲ κύνες μετεκίαθον ἠδ' αἰζηοί.
τὼ μὲν ἀναῤῥήξαντε βοὸς μεγάλοιο βοείην,
ἔγκατα καὶ μέλαν αἷμα λαφύσσετον· οἱ δὲ νομῆες
αὔτως ἐνδίεσαν ταχέας κύνας ὀτρύνοντες.
οἱ δ' ἤτοι δακέειν μὲν ἀπετρωπῶντο λεόντων, 585
ἱστάμενοι δὲ μάλ' ἐγγὺς ὑλάκτεον, ἔκ τ' ἀλέοντο.
Ἐν δὲ νομὸν ποίησε περικλυτὸς Ἀμφιγυήεις
ἐν καλῇ βήσσῃ μέγαν οἰῶν ἀργεννάων,
σταθμούς τε κλισίας τε κατηρεφέας ἰδὲ σηκούς.
Ἐν δὲ χορὸν ποίκιλλε περικλυτὸς Ἀμφιγυήεις, 590
τῷ ἴκελον, οἷόν ποτ' ἐνὶ Κνωσῷ εὐρείῃ
Δαίδαλος ἤσκησεν καλλιπλοκάμῳ Ἀριάδνῃ.

Mist vor den Ställen. — *παρὰ ῥοδανὸν δονακῆα.* *ῥοδανός*, wofür an-dere *ῥοδαλός*, *ῥαδανός*, *ῥαδινός* lesen, ist die wahrscheinlichere Lesart; ungewiss ist es aber, wie Spitzner bemerkt, ob sie die des Aristarch war. Das Schol. erklärt diess Wort durch *εὐδιάσειστον*, *εὐκίνητον*, schwankend. Es ist verwandt mit *κραδᾶν*; zu demselben Stamme ge-hört *ῥοδάνη*, der gedrehte Faden und *ῥοδανίζειν*, den Faden drehen. *δονακεύς*, *ἅπ. εἰρ.* Röhricht, v. *δόναξ*, s. 10, 487. — *ἐστιχόωντο*, näml. *ἅμα βόεσσιν*, s. 2, 92.

v. 579—581. *σμερδαλέω λέοντε*, s. 5, 554. „Vaillant (Reise in's innere Afrika, p. 55.) versichert, dass zwei Löwen gemeinschaftlich zu seinem Zelte kamen, nachdem der eine den andern durch sein Gebrüll herbeigelockt hatte.“ *K.* — *ἐρύγμηλον*, *ἅπ. εἰρ.* *μέγα μυκώμενον*, laut brüllend, V.: brummend, v. *ἐρυγεῖν*. — *ἕλκετο*, verstdn. *ὑπὸ τῶν λεόν-των.* — *τὸν* sc. *ταῦρον*.

v. 582—586. *ἀναῤῥήξαντε βοὸς βοείην*, *ἀναῤῥηγνύναι*, hier: zer-reissen, s. 20, 63. — *λαφύσσετον*, ep. st. *ἐλαφυσσέτην*, wie *διώκετον* 10, 364. *λαφύσσειν*, verschlingen, s. 11, 64. *αὔτως*, *frustra*. — *ἐνδίε-σαν*, *ἅπ. εἰρ.* von *ἐνδίημι*, verjagen, verscheuchen, wie Eustath. es durch *διώκειν* erklärt. — *οἱ δ' ἤτοι — λεόντων* st. *ἀπετρωπῶντο τοῦ δακεῖν τοὺς λεόντας.* So verbinden zuweilen die Griechen mit dem Verb. fini-tum das Substantiv, welches eigentl. zu dem Infinitiv gehört, s. 7, 409. K. Gr. §. 711. 6. β. — *ἔκ τ' ἀλέοντο*, Schol. *ἐξέκλιναν* (ausweichen, vermeiden), näml. *τοὺς λέοντας*, vergl. 17, 65—67.

v. 588. 589. *νομόν*, Weideplatz, Trift, s. 6, 511. — *ἀργεννάων*, weissschimmernd, s. 5, 29. — *σταθμοί*, Schol. *τὰς κατ' ἀγροὺς στάσεις τῶν θρεμμάτων*, „die grössern Gebäude, worin die Hirten sammt dem Viehe waren, Gehöfte, Hirtengehege; *κλισίαι*, Hütten aus Brettern und Zweigen, etwa wie unsere Schäferkarren, zum Schutz für die Hirten gegen Sonne und Regen. *σηκοί*, Hürden, in denen das jüngere Vieh eingeschlossen war, s. Od. 9, 226.

v. 590—594. Das letzte Gemälde enthält einen Reigentanz von Jungfrauen und Jünglingen. *ποικίλλειν*, hier: kunstreich bearbeiten, bilden, wie *δαιδάλλειν*. — *ἐνὶ Κνωσῷ.* Knossos, ein Hauptort der Insel Kreta und Residenz des Minos, s. 2, 646. — *Δαίδαλος*. Er floh wegen der Ermordung seines Neffen Talos von Athen nach Kreta,

ἔνθα μὲν ἠΐθεοι καὶ παρθένοι ἀλφεσίβοιαι
ὠρχεῦντ' ἀλλήλων ἐπὶ καρπῷ χεῖρας ἔχοντες.
τῶν δ' αἳ μὲν λεπτὰς ὀθόνας ἔχον, οἳ δὲ χιτῶνας 595
εἵατ' ἐϋννήτους, ἦκα στίλβοντας ἐλαίῳ·
καί ῥ' αἳ μὲν καλὰς στεφάνας ἔχον, οἳ δὲ μαχαίρας
εἶχον χρυσείας ἐξ ἀργυρέων τελαμώνων.
οἳ δ' ὁτὲ μὲν θρέξασκον ἐπισταμένοισι πόδεσσιν
ῥεῖα μάλ', ὡς ὅτε τις τροχὸν ἄρμενον ἐν παλάμῃσιν 600
ἑζόμενος κεραμεὺς πειρήσεται, αἴ κε θέῃσιν·
ἄλλοτε δ' αὖ θρέξασκον ἐπὶ στίχας ἀλλήλοισιν.
πολλὸς δ' ἱμερόεντα χορὸν περιΐσταθ' ὅμιλος,
τερπόμενοι· μετὰ δέ σφιν ἐμέλπετο θεῖος ἀοιδός,
φορμίζων· δοιὼ δὲ κυβιστητῆρε κατ' αὐτούς, 605
μολπῆς ἐξάρχοντος, ἐδίνευον κατὰ μέσσους.

er dem Minos das Labyrinth erbaute, s. Apollod. 3, 15. 9. — ἤσκη-
— Ἀριάδνῃ. Voss u. K. verstehen diese Stelle nach Eustath. von
Anordnung des Chortanzes oder dem Arrangement der Figuren, und
lten ἀσκεῖν χορόν gleichbedeutend mit διδάσκειν, den Chortanz an-
dnen, ersinnen. Indess ἀσκεῖν wird bei Hom. immer von den Arbei-
der Künstler gebraucht, s. 3, 388. 4, 110. und daher muss man es,
e schon die meisten Alten thaten, mit Heyne von einem Kunstwerke,
hrscheinlich erhabener Arbeit verstehen, welches der Sänger entweder
bst sah oder doch aus der Sage kannte. Noch späterhin zeigte man
Relief aus weissem Marmor in Knossos, welches der Chortanz der
iadne hiess und für dieses Kunstwerk des Dädalos ausgegeben wurde,
rgl. Paus. IX, 40. 2. — Ἀριάδνῃ, T. des Minos, welche dem Theseus
dem Labyrinthe half. — ἀλφεσίβοιαι, Beiw. der Jungfrauen, die we-
ihrer Schönheit ihren Eltern viele Rinder einbringen (ἔδνα), womit
abgekauft werden, s. 6, 394. 11, 244., dah. vielumfreit, schön. —
καρπῷ, am Knöchel, s. 5, 458.

v. 595—598. ὀθόνας, Oberkleid, Gewand, s. 3, 141. — ἦκα στίλ-
ντες ἐλαίῳ. Die Schol. ergänzen ὡς, wie Od. 3, 408. ἀποστίλβοντες
ίφατος; vergl. Nitzsch z. d. St. „Von Oel, wie Oel glänzen, sind
chbarliche Begriffe, wenn man diess nach dem Effect beurtheilt; also
ben die Schol. einigermassen Recht zu sagen, λείπει τὸ ὡς." — στε-
νας, Kränze, als weibl. Kopfputz. — μαχαίρας εἶχον. Die Schol.
iehen dieses unnöthig auf eine Art des Waffentanzes, dergleichen die
rrhiche war. Der Grieche erschien öffentlich immer bewaffnet, und
konnten die Tänzer auch hier kurze Dolche haben.

v. 599—603. ὁτὲ μέν, in Bezug auf ἄλλοτε δέ, bald, bald, s. 11,
. — θρέξασκον, ep. Iterativf. Aor. v. τρέχω, nämlich im Kreise,
aus der Vergleichung hervorgeht. Schol. ἐν κύκλῳ ἔτρεχον. —
μενον ἐν παλάμῃσιν, passend, gerecht für die Hände, wie Od. 5, 234.
εκυν ἄρμενον ἐν παλάμῃσιν. — πειρήσεται, αἴ κε θέῃσιν, wie 13,
. ἐπεπειρᾶτο, εἴπως, 20, 70. Der Töpfer versucht, ehe er seine
beit beginnt, die Scheibe, ob sie nun ohne Hinderniss laufe. — ἐπὶ
χας, in Reihen, reihenweise. Sie tanzten dann wieder in Reihen
gen einander.

v. 604—606. vergl. Od. 4, 17—19., wo dieselben Verse stehen
d als unächt bezeichnet werden. μέλπεσθαι hier: singen, vergl.
, 184. κυβιστητῆρε, Springer, Gaukler. κυβιστᾶν, 16, 745. bedeutet

Ἐν δ' ἐτίθει ποταμοῖο μέγα σθένος Ὠκεανοῖο,
ἄντυγα πὰρ πυμάτην σάκεος πύκα ποιητοῖο.

v. 609 — 617. *Hierauf verfertigt Hephästos den Panzer, den Helm und die Beinschienen, und überreicht sie der Thetis.*

Αὐτὰρ ἐπειδὴ τεῦξε σάκος μέγα τε στιβαρόν τε,
τεῦξ' ἄρα οἱ θώρηκα, φαεινότερον πυρὸς αὐγῆς· 610
τεῦξε δέ οἱ κόρυθα βριαρὴν κροτάφοις ἀραρυῖαν,
καλήν, δαιδαλέην· ἐπὶ δὲ χρύσεον λόφον ἧκεν·
τεῦξε δέ οἱ κνημῖδας ἑανοῦ κασσιτέροιο.
Αὐτὰρ ἐπεὶ πάνθ' ὅπλα κάμε κλυτὸς Ἀμφιγυήεις,
μητρὸς Ἀχιλλῆος θῆκε προπάροιθεν ἀείρας. 615
ἡ δ', ἴρηξ ὥς, ἆλτο κατ' Οὐλύμπου νιφόεντος,
τεύχεα μαρμαίροντα παρ' Ἡφαίστοιο φέρουσα.

Kopfüber stürzen; dah. κυβιστητήρ ist: der sich auf den Kopf stellt oder ein Rad schlägt. Lucian de Saltat. versteht darunter Anführer des Chors. — κατ' αὐτούς, zwischen ihnen, wie κατὰ στίχας. — μολπῆς ἐξάρχοντος, vstdn. ἀοιδοῦ. — ἐδίνευον, s. v. 494.

v. 607. 608. σθένος Ὠκεανοῖο, s. v. 486. — πυμάτην, d. i. ἐσχάτην. Den Rand des Schildes umgab der die Erde umströmende Okeanos.

v. 611 — 613. βριαρήν, stark, gewaltig, s. 11, 375. — χρύσεον λόφον, „ein goldener Helmbusch, damit er ins Wunderbare falle, wie die goldenen Haare der Rosse Poseidons. Sonst ist der Helm von Rosshaaren.“ *K.* — ἑανοῦ, hier Adject. wie v. 352. dünngeschlagen, biegsam, V.: fein, als Beiw. des Zinns.

v. 614 — 616. „Zu dem Wunderbaren gehört ohne Zweifel noch diese schnelle Vollendung der Arbeit.“ *K.* — Constr. θῆκε ἀείρας προπάροιθεν μητρὸς Ἀχιλλῆος. — ἴρηξ ὥς, schnell, wie der Habicht, s. 13, 62.

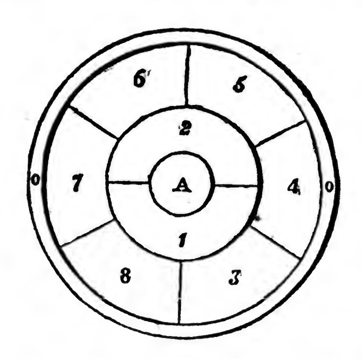
v. 617. s. v. 137. st. καλά hier μαρμαίροντα, schimmernd, s. 12, 195.

Excurs zu v. 475. über den Schild des Achilleus oder die sogenannte ἀσπιδοποιΐα.

Die Beschreibung des kunstvollen Schildes des Achilleus ist von alten und neuern Gelehrten vielfach erläutert worden. Unter den Alten, welche hier ein allegorisches Gemälde der Gestalt der Erde, der Elemente, des Himmels und der verschiedenen Verhältnisse des Lebens fanden, sind bekannt Heraclides Pontic. (allegor. Hom. 467 flg.), Philostratos der Jüngere (Imag. X.) und ein Philosoph Demo, welcher diesen Schild in einem besondern Buche erläuterte. Die zahlreichen Untersuchungen und Erläuterungen der Neuern beziehen sich mehr auf die Gestalt und Anordnung der Gemälde, von denen einige 12, andere am wahrscheinlichsten 10 annehmen. Ausser den Franzosen Boivin, Mad. Dacier, Caylus und Dug. Montbel und dem Engländer Pope bieten die Schriften folgender Gelehrten eine weitere Belehrung über diesen Gegenstand dar: *Nast de clypeo Homerico*, Stuttg. 1784. Schlichtegroll über den Schild des Herkules, Gotha 1788. Lessing im Laokoon, p. 184 ff. Heyne, Excurs. III. z. Il. 18. Bothe z. d. St. u. Welcker in der Zeitschrift für Geschichte und Auslegung der alten Kunst, Bd. 1, p. 553 flg. Diese Schriften beschäftigen sich zum Theil auch mit der Frage, ob menschliche Kunst überhaupt, oder die

mst jenes und der bis zum Homer folgenden Zeitalter das alles habe rstellen können, was der Sänger auf dem Schilde zusammenstellt. ss schon in dem homer. Zeitalter Schilde und Waffen durch Figuren, unvollkommen auch die Kunst sein mochte, verziert wurden, zeigt auch der Schild und Panzer des Agamemnon, die der Dichter 11, flg. beschreibt und die Beschreibung anderer Waffen. Mag nun auch Phantasie des Dichters viel in der Schilderung des Schildes des hilleus hinzugefügt haben, so ist doch so viel gewiss, dass Homer bst wenigstens ähnliche Arbeiten gekannt habe, wenn auch nicht nz so durchgeführt, als der beschriebene Schild. Uebrigens sollte derbe nicht Menschen-, sondern Götterarbeit sein, und so musste es dem chter erlaubt sein, selbst das darauf darzustellen, was für sterbliche nst unmöglich schien.

Was endlich die Gestalt des Schildes und die Anordnung der Gelde betrifft, so ist es wohl gewiss, dass derselbe rund war, da der chter die Schilder πάντοσε ἐΐσας, εὐκύκλους nennt (5, 300. 797. 13,).), und da er diesem Schilde eine ἄντυξ giebt, welche der Okeanos fliesst, wie er die runde Erdscheibe umfloss. Es ist daher wahrscheinh, dass das erste Gemälde, welches die Erde mit dem Himmel und ere darstellte, im Mittelpunkte des Schildes war, um welches zunächst Kreis in zwei Hälften getheilt, und dann ein zweiter Kreis mit 6 ldern herumlief. Um diese beiden Kreise lief nun der Okeanos. Man n sich also diesen Schild ungefähr so denken:



A bezeichnet die Stelle, wo im Mittelpunkte der Sonnengott, ferner Mond und die Gestirne waren. In dem folgenden Kreise: 1 die im eden befindliche Stadt mit Hochzeitfest und Volksversammlung; 2 die gerte Stadt mit der Schlacht. Der dritte Kreis zeigte: 3 das Brachl; 4 die Ernte; 5 die Weinlese; 6 die Rinderheerde; 7 die Schaafrde; und 8 Tanz und Spiel. 0 den äusseren Rand umgab der Okea. Andere nehmen dagegen nur einen Kreis an, und theilen ihn in 8 der. Aehnliche Beschreibungen von Schilden finden wir in Eurip. ctr. 455 flg. Virg. Aen. VIII, 925 flg. Silius Ital. 11, 395 flg.

ΙΛΙΑΔΟΣ Τ.

Μήνιδος ἀπόῤῥησις.

v. 1—39. *Mit dem Anbruch des Tages überbringt Thetis ihrem Sohn die neuen Waffen, und sichert auf dessen Bitte den Leichnam des Patroklos vor Verwesung.*

Ἠὼς μὲν κροκόπεπλος ἀπ' Ὠκεανοῖο ῥοάων
ὤρνυθ', ἵν' ἀθανάτοισι φόως φέροι ἠδὲ βροτοῖσιν·
ἡ δ' ἐς νῆας ἵκανε θεοῦ πάρα δῶρα φέρουσα.
εὗρε δὲ Πατρόκλῳ περικείμενον ὃν φίλον υἱὸν,
κλαίοντα λιγέως· πολέες δ' ἀμφ' αὐτὸν ἑταῖροι 5
μύρονθ'. ἡ δ' ἐν τοῖσι παρίστατο δῖα θεάων,
ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
Τέκνον ἐμόν, τοῦτον μὲν ἐάσομεν, ἀχνύμενοί περ,
κεῖσθαι, ἐπειδὴ πρῶτα θεῶν ἰότητι δαμάσθη·
τύνη δ' Ἡφαίστοιο πάρα κλυτὰ τεύχεα δέξο, 10
καλὰ μάλ', οἷ' οὔπω τις ἀνὴρ ὤμοισι φόρησεν.
Ὣς ἄρα φωνήσασα θεὰ κατὰ τεύχε' ἔθηκεν
πρόσθεν Ἀχιλλῆος· τὰ δ' ἀνέβραχε δαίδαλα πάντα.
Μυρμιδόνας δ' ἄρα πάντας ἕλε τρόμος, οὐδέ τις ἔτλη
ἄντην εἰςιδέειν, ἀλλ' ἔτρεσαν. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς 15

Anmerk. Diess Buch führt die Ueberschrift *μήνιδος ἀπόῤῥησις* (Zornentsagung), weil sich nun Achilleus mit Agamemnon aussöhnt. Mit diesem Gesange fängt der 27ste Tag der Iliade an, s. Einleitung p. ...

v. 1. 2. s. 8, 1. 11, 2.

v. 3—6. *ἡ δέ*, näml. Thetis war spät in der Nacht vom Olymp zurückgekehrt, s. 18, 145. 240. 615. und kam nun mit dem Morgen zum griech. Lager. — *Πατρόκλῳ περικείμενον*, Eustath. vergleicht ... 284. *ἀμφ' αὐτῷ χυμένη*. Es ist also *περικεῖσθαί τινι*, jemdn. umfasst halten, eigtl. über ihm liegen. — *λιγέως*, laut, wie *λίγα*, v. 284. — *μύρονθ'*, Schol. *ἐθρήνουν*; *μύρεσθαι*, weinen, jammern, oft in Verbindung mit *κλαίω*, s. 6, 273. Dass die homer. Helden zu Thränen und lauter Klage geneigt sind, wie die Schol. bemerken, haben wir oft gesehen, s. 18, 316. 355.

v. 8—10. *ἐάσομεν*, Schol. *ἐάσωμεν*. — *ἐπειδὴ πρῶτα*, da einmal, s. 1, 255. — *δαμάσθη*, verstdn. *θανάτῳ* st. *ἔθανε*. — *τύνη*, ep. u. dor. st. *σύ*. — *ὤμοισι φόρησεν*. Diese Worte beziehen sich eigentl. nur auf den vorzüglicheren Theil der Rüstung, auf Panzer und Schild.

v. 13—19. *τὰ δ' ἀνέβραχε*. Das Compos. *ἀναβράχειν*, vom Klirren oder Rasseln der Waffen, wie das einfache *βράχειν*, 4, 420. — *τρόμος*, „Zittern über den Glanz und die Grösse der Waffen, die sogleich

ὡς εἶδ', ὥς μιν μᾶλλον ἔδυ χόλος· ἐν δέ οἱ ὄσσε
δεινὸν ὑπὸ βλεφάρων, ὡςεὶ σέλας, ἐξεφάανθεν·
τέρπετο δ', ἐν χείρεσσιν ἔχων θεοῦ ἀγλαὰ δῶρα.
αὐτὰρ ἐπεὶ φρεσὶν ᾗσι τετάρπετο, δαίδαλα λεύσσων,
αὐτίκα μητέρα ἣν ἔπεα πτερόεντα προςηύδα· 20
Μῆτερ ἐμή, τὰ μὲν ὅπλα θεὸς πόρεν, οἷ' ἐπιεικὲς
ἔργ' ἔμεν ἀθανάτων, μηδὲ βροτὸν ἄνδρα τελέσσαι.
νῦν δ' ἤτοι μὲν ἐγὼ θωρήξομαι· ἀλλὰ μάλ' αἰνῶς
δείδω, μή μοι τόφρα Μενοιτίου ἄλκιμον υἱὸν
μυῖαι καδδῦσαι κατὰ χαλκοτύπους ὠτειλὰς 25
εὐλὰς ἐγγείνωνται, ἀεικίσσωσι δὲ νεκρόν —
ἐκ δ' αἰὼν πέφαται — κατὰ δὲ χρόα πάντα σαπήῃ.
Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα·
τέκνον, μή τοι ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῇσι μελόντων.
τῷ μὲν ἐγὼ πειρήσω ἀλαλκεῖν ἄγρια φῦλα, 30
μυίας, αἵ ῥά τε φῶτας Ἀρηϊφάτους κατέδουσιν.
ἤνπερ γὰρ κῆταί γε τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν,
αἰεὶ τῷδ' ἔσται χρὼς ἔμπεδος, ἢ καὶ ἀρείων.

rch beides den göttlichen Urheber verriethen." *K.* — ἔτρεσαν, st. ἐτρεσαν (zurückbeben), s. 5, 256. — ὡς εἶδ', ὥς — χόλος. Man ver-icht damit *ut vidi, ut perii!* ὡς, — ὥς (nach Andern: ὡς — ὡς), so e, — so, bezeichnet das, was in demselben Augenblick geschieht, s. 1, 2. 14, 294. — ἐξεφάανθεν, ep. st. ἐξεφάνησαν, sie leuchteten hervor. r Anblick der Waffen weckt von neuem seinen Zorn, die Schol. ver-ichen Od. 16, 294. αὐτὸς γὰρ ἐφέλκεται ἄνδρα σίδηρος. — δαίδαλα, i. τεύχεα, V.: die Wunder, s. 18, 482. τετάρπετο, ep. Aor. wie 9, 5. 10, 98. Mit Partic. wie 3, 441. 4, 10.

v. 20—27. τὰ — οἷ' ἐπιεικὲς ἔργ' ἔμεν, d. i. τοῖα, οἷα εἰκὸς εἶναι. μυῖαι, die Fliegen; μυῖα, hier: die Aasfliege; *musca vomitoria s. rnaria, Linn.* — καδδῦσαι, vermöge der Synkope st. καταδῦσαι (ein-ingen). — χαλκοτύπους, ἅπ. εἰρ., von Erz geschlagen, Etymol. τὰς σιδήρου πληγάς. — εὐλάς, Schol. σκώληκας, Würmer, Maden, viel-cht v. εἰλέω, s. 22, 509. — ἐγγείνωνται, Schol. ἐγγενήσωσιν. Der Aor. d. ἐγγείνασθαι hat stets trans. Bedtg.: erzeugen, vergl. 5, 800. Od. , 202. — ἀεικίσσωσι, s. 16, 545. — ἐκ δ' αἰὼν πέφαται st. ἐκπέφαται ἐν, *excisa est vita.* αἰών, Leben, wie Il. 22, 58. 24, 725. πέφαται, rf. P. v. St. φάω zu φένω, 5, 531. 15, 140. Uebrigens sind diese orte als Parenthese zu fassen. — κατὰ δὲ χρόα πάντα σαπήῃ, d. i. τασαπῇ χρόα πάντα. Der Aor. pass. σαπῆναι, intrans. verwesen; όα, Accus. der nähern Bestimmung, s. 14, 27.

v. 30—33. τῷ, d. i. Πατρόκλῳ. — φῦλα, Geschlechter, Schwärme braucht Hom. nur hier von Thieren; sonst φῦλα ἀνθρώπων, γυναικῶν, 5, 442. 9, 130. ἄγρια, Schol. θρασέα, ἀναιδῆ, wild, keck. Ἀρηϊφά-τους, vom Ares, d. i. im Kriege getödtet, s. Od. 11, 41. — κῆται, ep. κέηται, wie Wolf und Spitzner st. der ältern Lesart κεῖται aufge-mmen haben. Buttm. Gr. §. 109. p. 237. u. K. Gr. §. 202. 2. ziehen doch die ältere Lesart vor, da nach mehrern alten Grammat. diese Con-nctivform auch gebräuchlich war. — τελεσφόρος, nach den Schol. das nde herbeiführend, s. h. 22, 2., dah. ἐνιαυτός τελεσφόρος, das vollbrin-nde Jahr, weil darin alles zur Reife kommt, oder nach neuern Erklä-rn reflexiv: sich erfüllend, V.: in des rollenden Jahres Vollendung. —

ἀλλὰ σύγ' εἰς ἀγορὴν καλέσας ἥρωας Ἀχαιούς,
μῆνιν ἀποειπὼν Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν,
αἶψα μάλ' ἐς πόλεμον θωρήσσεο, δύσεο δ' ἀλκήν.
Ὣς ἄρα φωνήσασα μένος πολυθαρσὲς ἐνῆκεν·
Πατρόκλῳ δ' αὖτ' ἀμβροσίην καὶ νέκταρ ἐρυθρὸν
στάξε κατὰ ῥινῶν, ἵνα οἱ χρὼς ἔμπεδος εἴη.

v. 40—73. ***Achilles beruft die Versammlung, versöhnt sich mit Ag-*** ***memnon und fordert sogleich die Schlacht.***

Αὐτὰρ ὁ βῆ παρὰ θῖνα θαλάσσης δῖος Ἀχιλλεὺς
σμερδαλέα ἰάχων, ὦρσεν δ' ἥρωας Ἀχαιούς.
καί ῥ' οἵπερ τὸ πάρος γε νεῶν ἐν ἀγῶνι μένεσκον,
οἵ τε κυβερνῆται καὶ ἔχον οἰήϊα νηῶν,
καὶ ταμίαι παρὰ νηυσὶν ἔσαν, σίτοιο δοτῆρες,
καὶ μὴν οἳ τότε γ' εἰς ἀγορὴν ἴσαν, οὕνεκ' Ἀχιλλεὺς
ἐξεφάνη, δηρὸν δὲ μάχης ἐπέπαυτ' ἀλεγεινῆς.
τὼ δὲ δύω σκάζοντε βάτην Ἄρεος θεράποντε,
Τυδείδης τε μενεπτόλεμος καὶ δῖος Ὀδυσσεύς,
ἔγχει ἐρειδομένω· ἔτι γὰρ ἔχον ἕλκεα λυγρά.
κὰδ δὲ μετὰ πρώτῃ ἀγορῇ ἵζοντο κιόντες.
αὐτὰρ ὁ δεύτατος ἦλθεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,

ἔμπεδος, fest, d. i. unversehrt, *σῶς*, aber sehr sinnlich, weil die F[illegible] niss den Körper zerfallen macht.

v. 35. 36. *μῆνιν ἀποειπών*, ***remittens, condonans iram.*** [illegible] steht hier in anderer Bedtg. als 9, 309. u. anderwärts; es ist hier: [illegible] sagen, wie v. 75. *Ἀγαμέμνονι*, gegen Agamemnon, vgl. 1, 283. [illegible] *μεθέμεν χόλον.* — *δύσεο ἀλκήν*, s. 9, 231. *δύσασθαι*, h. l. ***sumere,*** [illegible] ***serere. H.***

v. 38. 39. *ἀμβροσίην*, s. 14, 170. 16, 670., näml. um den K[illegible] vor Fäulniss zu bewahren: *κατὰ ῥινῶν*, durch die Nase. Wahrsch[illegible] lich nimmt der Dichter auf die Sitte der Aegyptier Rücksicht, von [illegible] cher Herodot. 2, 86. erzählt: *πρῶτα μὲν σκολιῷ σιδήρῳ διὰ τῶν* [illegible] *τήρων ἐξάγουσι τὸν ἐγκέφαλον, τὰ μὲν αὐτοῦ οὕτω ἐξάγοντες, τὰ* [illegible] *χέοντες φαρμακα* u. s. w.

v. 42—45. *καί ῥ' οἵπερ* bezieht sich auf v. 45. — *νεῶν ἐν* [illegible] in dem Schiffslager, s. 15, 428. — *οἵτε κυβερνῆται* (verstdn. *ἔσαν*) [illegible] (*οἵ*) *ἔχον οἰήϊα νηῶν.* So erklärt Heyne die Stelle, andere, um [illegible] Härte der Construction zu entfernen, fügten gegen das Metrum *οἵ* [illegible] *καί* ein, oder verbesserten *κ' οἵ* oder *χ' οἵ*, d. i. *καὶ οἵ.* Alle [illegible] Aenderungen verwerfen die besten Mss. *καὶ ἔχον οἰήϊα νηῶν*, ist [illegible] erklärender Zusatz, wie oft; *οἰήϊα*, Steuerruder, wie Od. 9, 483., [illegible] *πηδάλια.* — *ταμίαι*, die Aufseher über Speise und Trank, Schaffner, [illegible] 4, 84., zur Erklärung wird hinzugefügt: *σίτοιο δοτῆρες.* — *καὶ μὴν* [illegible] traun (ja), auch diese, nachdrücklicher, als *καὶ οἵ.*

v. 46. s. 18, 248.

v. 47—50. *σκάζοντε*, hinkend. Diomedes war nämlich am F[illegible] (s. 11, 376. 371.) und Odysseus in der Seite verwundet worden (s. [illegible] 436.), weshalb er eben so gut hinken konnte. Unnöthig bemerken [illegible] die Scholien; *συλληπτικῶς πέφρακε.* — *μετὰ πρώτῃ ἀγορῇ*, in den [illegible] dersten Reihen der Versammlung.

ἕλκος ἔχων· καὶ γὰρ τὸν ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ
οὖτα Κόων Ἀντηνορίδης χαλκήρεϊ δουρί.
αὐτὰρ ἐπειδὴ πάντες ἀολλίσθησαν Ἀχαιοί,
τοῖσι δ' ἀνιστάμενος μετέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς· 55
Ἀτρείδη, ἦ ἄρ τι τόδ' ἀμφοτέροισιν ἄρειον
ἔπλετο, σοὶ καὶ ἐμοί, ὅτε νῶϊ περ, ἀχνυμένω κῆρ
θυμοβόρῳ ἔριδι μενεήναμεν εἵνεκα κούρης.
τὴν ὄφελ' ἐν νήεσσι κατακτάμεν Ἄρτεμις ἰῷ
ἤματι τῷ, ὅτ' ἐγὼν ἑλόμην Λυρνησσὸν ὀλέσσας· 60
τῷ κ' οὐ τόσσοι Ἀχαιοὶ ὀδὰξ ἕλον ἄσπετον οὖδας
δυςμενέων ὑπὸ χερσίν, ἐμεῦ ἀπομηνίσαντος.
Ἕκτορι μὲν καὶ Τρωσὶ τὸ κέρδιον· αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
δηρὸν ἐμῆς καὶ σῆς ἔριδος μνήσεσθαι ὀΐω.
ἀλλὰ τὰ μὲν προτετύχθαι ἐάσομεν, ἀχνύμενοί περ, 65
θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι φίλον δαμάσαντες ἀνάγκῃ.
νῦν δ' ἤτοι μὲν ἐγὼ παύω χόλον· οὐδέ τί με χρὴ
ἀσκελέως αἰεὶ μενεαινέμεν. ἀλλ' ἄγε θᾶσσον
ὄτρυνον πόλεμόνδε καρηκομόωντας Ἀχαιούς,
ὄφρ' ἔτι καὶ Τρώων πειρήσομαι ἀντίος ἐλθών, 70
αἴ κ' ἐθέλωσ' ἐπὶ νηυσὶν ἰαύειν· ἀλλά τιν' οἴω
ἀσπασίως αὐτῶν γόνυ κάμψειν, ὅς κε φύγῃσιν
δηΐου ἐκ πολέμοιο ὑπ' ἔγχεος ἡμετέροιο.

74—153. ***Agamemnon gesteht seinen Irrthum ein, und erbietet sich, die früher angebotenen Geschenke holen zu lassen.***

v. 51—54. *δεύτατος*, d. i. *ἔσχατος*, zuletzt. — *Κόων*, s. 11, 248 flg. [A]gamemnon war an der Hand verwundet. — *ἀολλίσθησαν*, ***congregati*** [e]***rant***, s. 6, 270.

v. 56—58. *ἦ ἄρ τι τόδ' ἀμφοτέρ. ἄρειον ἔπλετο*, traun, besser [w]ar es doch für beide, *τόδε*, d. i. das, was wir jetzt thun, nämlich *τὸ* [ὁμ]*ονοεῖν*, dass wir auch damals unsere Sache freundschaftlich bei[g]elegt hätten, *ὅτε — κούρης*. Aeltere Kritiker fassten diesen Satz nicht [s]o gut als Frage. — *θυμοβ. ἔριδι*, im (aus) herzkränkenden Streite, [s]. 7, 210. 16, 476. *μενεαίνειν*, hier: gegen jemanden etwas im Sinne [h]aben, ***en vouloir***; grollen, zürnen, s. 15, 104. — *κούρης*, d. i. [Β]*ρισηΐδος*.

v. 59—63. *ὄφελ'*, d. i. *ὡς ὤφελε*. — *ἐν νήεσσιν*, d. i. sobald sie [d]as Lager gekommen war. — *Ἄρτεμις*. Der plötzliche Tod der Weiber [w]ard den Pfeilen der Artemis zugeschrieben, s. 6, 205. — *Λυρνησσόν*, [S]tadt in Mysien, s. 2, 690. — *τῷ κ' οὐ — ὀδὰξ ἕλον*, s. 11, 748. Der [D]ichter setzt hier *οὖδας* st. *γῆν*; dah. fügt er *ἄσπετον*, unendlich, [h]inzu, ein Beiw. wie *ἀπείρονα γαῖαν*. — *ἀπομηνίσαντος*, s. 2, 772. *ἀπό* [v]erstärkt hier; denn *ἀπομηνίω* ist: sehr zürnen, im Grolle beharren. — [Ἕ]κτορι — *κέρδιον*, verstdn. *ἦν*. Der Zwist nützte nur den Troern, in [s]ofern Achill vom Kampfe entfernt blieb, s. 1, 255.

v. 65. 66. s. 18, 112. 113. 16, 60.

v. 68—71. *ἀσκελέως*, *ἅπ. εἰρ.* = *ἀσκελές*, Od. 1, 63. (v. *α* ***intens.*** [u]. *σκέλλω*) hart; dah. hartnäckig, beständig. *μενεαινέμεν*, v. 58. — [Ὄ]*φρ' ἔτι — πειρήσομαι*, d. i. *ἵνα πειρήσωμαι*. — *ἰαύειν*, Schol. *ἐπαυλί*[ζ]*εσθαι*, übernachten, wie 9, 325.

v. 72. 73. s. 7, 118. 119.

Achilleus denkt aber nur an Schlacht und Rache und will sogleich aufbrechen.

Ὣς ἔφαθ'· οἳ δ' ἐχάρησαν ἐϋκνήμιδες Ἀχαιοί,
μῆνιν ἀπειπόντος μεγαθύμου Πηλείωνος. 75
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
[αὐτόθεν ἐξ ἕδρης, οὐδ' ἐν μέσσοισιν ἀναστάς·]
Ὦ φίλοι, ἥρωες Δαναοί, θεράποντες Ἄρηος,
ἑσταότος μὲν καλὸν ἀκούειν, οὐδὲ ἔοικεν
ὑββάλλειν· χαλεπὸν γάρ, ἐπισταμένῳ περ ἐόντι. 80
ἀνδρῶν δ' ἐν πολλῷ ὁμάδῳ πῶς κέν τις ἀκούσαι,
ἢ εἴποι; βλάβεται δὲ λιγύς περ ἐὼν ἀγορητής.
Πηλείδῃ μὲν ἐγὼν ἐνδείξομαι· αὐτὰρ οἱ ἄλλοι

v. 75. *ἀπειπόντος*, s. v. 35.

v. 77. *αὐτόθεν — ἀναστάς.* Dieser von FAWolf in Parenthesen eingeschlossene Vers soll nach mehreren alten Kritikern von Aristarch in der Meinung eingefügt sein, als wenn Agamemnon durch seine Wunde verhindert worden aufzustehen, wie es doch der Redende stets that. Sie verwarfen ihn daher als unpassend, weil Agamemnon nur an der Hand verwundet war (11, 250.) u. deshalb am Aufstehen nicht habe gehindert werden können. Dieser Sinn liegt nun eigentlich nicht in den Worten, sondern es wird nur angedeutet, dass er nicht in die Mitte getreten sei, wie der Redende pflegte, sondern sogleich von seinem Sitze aufstehend gesprochen habe, wozu er durch das Gedränge der Versammelten veranlasst wurde, s. v. 43. So fasst die Stelle auch Voss: Dort vom dem Sitz aufstehend, und nicht vortretend im Kreise. Bothe u. Spitzner haben daher die Parenthesen entfernt.

v. 79, 80. Auch über den Sinn dieser Stelle waren schon die Alten bei der mehrfachen Bedeutung des Wortes *ὑποβάλλειν* verschiedener Meinung. *ὑββάλλειν*, ep. synkop. st. *ὑποβάλλειν*, bedeutet trop. entweder an die Hand geben, angeben (*suggerere*) oder im Reden unterbrechen, in die Rede fallen oder zurufen (*succlamare*). Beachtet man den Zusammenhang, so wird die letzte Bedeutung hier vorzuziehen sein. Achilleus hat der Versammlung angezeigt, dass er zur Versöhnung bereit sei, und fordert nun Agamemnon auf, jetzt sogleich das Heer zur Schlacht zu führen. Die Achäer, hierüber erfreut, bezeugen laut ihren Beifall. Das Getümmel hat sich noch nicht gelegt, da steht Agamemnon auf und bittet, dass man ihn anhören soll. Es ist schön, sagt er, den Stehenden, d. i. den Redner anzuhören, aber nicht schickt es sich, laut zuzurufen, und einen andern am Reden zu hindern. So Schol. *ὑποκρούειν, ἐμποδίζειν τὸν λέγοντα.* — *χαλεπὸν γάρ,* — *ἐόντι*, verstdn. *ὑββάλλειν*, d. i. ein solcher Zuruf ist auch für einen erfahrnen Redner beschwerlich; denn er wird leicht ausser Fassung gebracht. Diese Lesart des Aristarch, welche Spitzner st. der Vulgate *ἐπιστάμενόν περ ἐόντα* aufgenommen hat, verdient wegen der folgenden Verse v. 81. 82 den Vorzug. Die Vulgate würde den Sinn enthalten, welchen die Uebersetzung von Voss giebt: „denn solches beschwert, wie viel auch wisse der Störer."

v. 81—84. Constr.: *πῶς δέ κέν τις ἀκούσαι ἢ ἐν π. ὁ ἀνδρῶν;* wer vermag zu hören u. s. w. — *βλάβεται*, Schol. *ἐμποδίζεται.* Die Form *βλάβω* ep. u. att. st. *βλάπτω* steht hier im eigentl. Sinne v. 166; hier trop. verwirren, betäuben. — *ἐνδείξομαι.* Köppen ergänzt τὸ *πρᾶγμα* u. Heyne *τὸν μῦθον*, dem Peliden will ich die Sache erklären.

σύνθεσθ', Ἀργεῖοι, μῦθόν τ' εὖ γνῶτε ἕκαστος.
πολλάκι δή μοι τοῦτον Ἀχαιοὶ μῦθον ἔειπον, 85
καί τέ με νεικείεσκον· ἐγὼ δ' οὐκ αἴτιός εἰμι,
ἀλλὰ Ζεὺς καὶ Μοῖρα καὶ ἠεροφοῖτις Ἐριννύς,
οἵτε μοι εἰν ἀγορῇ φρεσὶν ἔμβαλον ἄγριον ἄτην
ἤματι τῷ, ὅτ' Ἀχιλλῆος γέρας αὐτὸς ἀπηύρων.
ἀλλὰ τί κεν ῥέξαιμι; θεὸς διὰ πάντα τελευτᾷ. 90
πρέσβα Διὸς θυγάτηρ Ἄτη, ἣ πάντας ἀᾶται,
οὐλομένη· τῆς μέν θ' ἁπαλοὶ πόδες· οὐ γὰρ ἐπ' οὔδει
πίλναται, ἀλλ' ἄρα ἥγε κατ' ἀνδρῶν κράατα βαίνει.
[βλάπτουσ' ἀνθρώπους· κατὰ δ' οὖν ἕτερόν γε πέδησεν.]
καὶ γάρ δή νύ ποτε Ζῆν' ἄσατο, τόνπερ ἄριστον 95
ἀνδρῶν ἠδὲ θεῶν φασ' ἔμμεναι· ἀλλ' ἄρα καὶ τὸν

ie Erklärung ist jetzt unnöthig; denn das Med. ἐνδείκνυσθαί τινι beutet sich jemdn. zeigen, d. i. sich an jem. wenden, sich gegen jem. klären (So Voss); oder sich gegen jemdn. ausweisen, entschuldigen chol. ἀπολογήσομαι), wie es auch Demosth. f. leg. p. 375. 20. gebraucht. · εὖ γνῶτε, erkennet, fasset wohl meine Rede.

v. 86—89. τοῦτον μῦθον, d. i. τοῦτο, näml. dass ich daran die chuld hätte. — ἀλλὰ Ζεὺς — Ἐριννύς. So entschuldigen gewöhnlich e homer. Helden ihre unbesonnenen Handlungen, indem sie die Götter s letzte Urheber anklagen, s. 2, 111. 6, 234. 17, 470. Zeus als Vater er Götter und Menschen lenkt auch das Geschick, s. 8, 69. 22, 209. d. 4, 208. „Die Erinnys ist die Dienerinn des Zeus und der Moira, enn es der Lauf des Schicksals erfordert, dass der Mensch zu Verhungen und unbesonnenen Handlungen verleitet werden muss, damit für seine oder seiner Väter Vergehungen leide, s. 9, 454. Od. 15, 34.“ K. — ἠεροφοῖτις, die im Dunkeln wandelnde, s. 9, 567. — ρεσὶν ἔμβαλον ἄγ. ἄτην, s. 2, 111. ἄτη, Verblendung, Unbesonenheit.

v. 90—93. ἀλλὰ τί — ῥέξαιμι; Sinn: Was konnte ich thun, sagt gamemnon, — ich ein Mensch, da die Gottheit, die Götter alles vollden. Heinrich. — Ἄτη, s. 9, 505. Die Ate, diese unheilbrinende Göttinn, nennt Hom. wegen ihrer Macht T. des Zeus. Bei Heiodos (th. 230.) dagegen ist sie eine Tochter der Eris, weil der Streit nd die dadurch erregten Leidenschaften zu unbesonnenen Handlungen erleiten. — ἀᾶται, Schol. εἰς ἄτην ἄγει. Hier u. v. 95. 129. steht das led. v. ἀάω als Dep. verleiten, verblenden. — ἁπαλοί, zart, weich. — ὐ γὰρ ἐπ' οὔδει πίλναται, Schol. οὐ προςπελάζει τῇ γῇ. Sinn: unverierkt werden die Menschen von ihr verführt.

v. 94. Dieser Vers wurde von Aristarch besonders wegen der Worte ατὰ — πέδησεν verworfen.

v. 95—99. „Zum Beweise, dass die Ate mit ihrer Macht alles esiegen könne, wählt er sehr treffend selbst des Zeus Geschichte, ler ihre Macht einst empfinden musste.“ K. — Ζῆν' ἄσατο, s. v. 91. Spitzner lies't nach Aristarch Ζεὺς ἄσατο, wo dann das Med. in eigtl. Bedeutung: sich bethören, verblenden lassen, steht. — ὅνπερ — ἔμμεναι, da doch man sagt, s. 2. 286. 6, 99. — ἀνδρῶν ἠδὲ θεῶν. „Der Zusatz ἀνδρῶν scheint entbehrlich, weil diess von selbst erhellt, wenn er unter den Göttern der stärkste war. Doch dem Dichter war einmal die Formel ἀνδρῶν τε θεῶν τε geläufig. Eben so sagt Hesiod. theog. 220. Μοίρας — αἵτ' ἀνδρῶν θεῶν τε ὑπερβασίας ἐφέπουσι. — θῆλυς

Ἥρη, θῆλυς ἐοῦσα, δολοφροσύνῃς ἀπάτησεν
ἤματι τῷ, ὅτ' ἔμελλε βίην Ἡρακληείην
Ἀλκμήνη τέξεσθαι ἐϋστεφάνῳ ἐνὶ Θήβῃ.
ἤτοι ὅγ' εὐχόμενος μετέφη πάντεσσι θεοῖσιν· 100
Κέκλυτέ μευ, πάντες τε θεοὶ πᾶσαί τε θέαιναι,
ὄφρ' εἴπω, τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἀνώγει.
σήμερον ἄνδρα φόωςδε μογοστόκος Εἰλείθυια
ἐκφανεῖ, ὃς πάντεσσι περικτιόνεσσιν ἀνάξει,
τῶν ἀνδρῶν γενεῆς, οἵθ' αἵματος ἐξ ἐμεῦ εἰσιν. 105
Τὸν δὲ δολοφρονέουσα προςηύδα πότνια Ἥρη·
ψευστήσεις, οὐδ' αὖτε τέλος μύθῳ ἐπιθήσεις.
εἰ δ', ἄγε νῦν μοι ὄμοσσον, Ὀλύμπιε, καρτερὸν ὅρκον,
ἦ μὲν τὸν πάντεσσι περικτιόνεσσιν ἀνάξειν,
ὅς κεν ἐπ' ἤματι τῷδε πέσῃ μετὰ ποσσὶ γυναικὸς 110
τῶν ἀνδρῶν, οἳ σῆς ἐξ αἵματός εἰσι γενέθλης.
Ὣς ἔφατο· Ζεὺς δ' οὔτι δολοφροσύνην ἐνόησεν,
ἀλλ' ὄμοσεν μέγαν ὅρκον· ἔπειτα δὲ πολλὸν ἀάσθη.
Ἥρη δ' ἀΐξασα λίπεν ῥίον Οὐλύμποιο,
καρπαλίμως δ' ἵκετ' Ἄργος Ἀχαιϊκόν, ἔνθ' ἄρα ᾔδη 115
ἰφθίμην ἄλοχον Σθενέλου Περσηϊάδαο.

ἐοῦσα, d. i. *καίπερ θῆλυς ἐοῦσα*, obgleich sie ein schwaches Weib war, vergl. 8, 520. *θῆλυς* st. *θήλεια*, wie 10, 216. Od. 5, 467. — *βίην Ἡρακληείην*, s. 2, 665. 11, 699. — *Ἀλκμήνη*, Tochter des Elektryon, eines Sohnes des Perseus, s. 14, 323. — *ἐϋστεφάνῳ*, Schol. *εὐπύργῳ*, *εὐτείχῳ*, eigentl. schön bekränzt, dah. metaphor. stark befestigt, stark ummauert. Dieses Epitheton hat Theben auch bei Hesiod und Pindar.

v. 101. s. 8, 5. 20. — v. 102. s. 7, 349.

v. 103—105. *φόωςδε ἐκφανεῖ*, Schol. *γεννηθῆναι ποιήσει*. *φόωςδε ἐκφαίνειν*, ans Licht bringen st. lassen geboren werden. — *μογοστόκος*, die mit Schmerzen gebären lässt, s. 11, 270. V.: „ringend." — *περικτιόνεσσιν*, die Umwohnenden, d. i. die Argeier; denn Alk... wohnte damals in Tiryns. — *τῶν ἀνδρῶν γενεῆς, οἵθ' αἵματος ἐξ ἐμεῦ εἰσιν*, Schol. A. *ὅτι τὸ ἑξῆς ἐστιν, οἷς τὸ αἷμα ἐξ ἐμοῦ ἐστιν,* [illegible] *οἳ αἵματος ἐξ ἐμοῦ εἰσιν*, die dem Geblüte oder Geschlechte nach von dir sind. Auf diese Weise kann man nicht nur, wie Spitzner bemerkt, die Söhne, sondern auch die Enkel und deren Nachkommen verstehen, s. v. 111.

v. 107—111. *ψευστήσεις*, *ἅπ. εἰρ.* *ψεύσῃ*, näml. wenn du denkst, dass diess Loos den Herakles treffen werde. — *αὖτε*, wiederum, s. 1, 202., wie es schon oft geschehen ist. — *τέλος μύθῳ ἐπιθήσεις*, umschreib. st. *τελευτήσεις*. — *εἰ δ' ἄγε*, s. 1, 302. — *πέσῃ μετὰ ποσσὶ γυναικός*, d. i. *γεννηθῇ*. V.: „welcher dem Schoosse des Weibes entsinkt." — *οἳ σῆς — γενέθλης*, Constr.: *οἳ σῆς γενέθλης ἐξ αἵματός* [illegible], s. v. 105. So Eustath. der Abstammung des Eurystheus angemessen. Andere verbinden: *οἵ εἰσιν ἐκ σῆς γενέθλ. αἱμ.*

v, 113. *ἀάσθη*, Schol. *ἐβλάφθη*, s. 16, 685.

v. 114. s. 14, 325.

v. 115—119. *Ἄργος Ἀχαϊκόν*, nach Argos, der Stadt der Achäer, s. 2, 559. 9, 141. 283. — *ἰφθίμην*, die wackere, edle, s. 5, 416. — *Σθενέλου*, Sthenelos (verschieden v. dem S. des Kopreus, s. 2, 564.

ἡ δ' ἐκύει φίλον υἱόν· ὁ δ' ἕβδομος ἑστήκει μείς·
ἐκ δ' ἄγαγε πρὸ φόωςδε, καὶ ἠλιτόμηνον ἐόντα,
Ἀλκμήνης δ' ἀπέπαυσε τόκον, σχέθε δ' Εἰλειθυίας.
αὐτὴ δ' ἀγγελέουσα Δία Κρονίωνα προςηύδα· 120
Ζεῦ πάτερ, ἀργικέραυνε, ἔπος τί τοι ἐν φρεσὶ θήσω.
ἤδη ἀνὴρ γέγον' ἐσθλός, ὃς Ἀργείοισιν ἀνάξει,
Εὐρυσθεύς, Σθενέλοιο πάϊς Περσηϊάδαο,
σὸν γένος· οὔ οἱ ἀεικὲς ἀνασσέμεν Ἀργείοισιν.
Ὣς φάτο· τὸν δ' ἄχος ὀξὺ κατὰ φρένα τύψε βαθεῖαν. 125
αὐτίκα δ' εἷλ' Ἄτην κεφαλῆς λιπαροπλοκάμοιο,
χωόμενος φρεσὶν ᾗσι, καὶ ὤμοσε καρτερὸν ὅρκον,
μήποτ' ἐς Οὔλυμπόν τε καὶ οὐρανὸν ἀστερόεντα
αὖτις ἐλεύσεσθαι Ἄτην, ἣ πάντας ἀᾶται.
Ὣς εἰπὼν ἔῤῥιψεν ἀπ' οὐρανοῦ ἀστερόεντος 130
χειρὶ περιστρέψας· τάχα δ' ἵκετο ἔργ' ἀνθρώπων.
τὴν αἰεὶ στενάχεσχ', ὅθ' ἑὸν φίλον υἱὸν ὁρῷτο
ἔργον ἀεικὲς ἔχοντα ὑπ' Εὐρυσθῆος ἀέθλων.

. des Perseus und der Andromeda, zeugte mit der Nikippe, der T.
:s Pelops, den Eurystheus, s. Apollod. 2, 4. 6. — ἐκύει, Schol. κατὰ
ιστρὸς εἶχε (schwanger sein). Dieselbe Construct. 23, 266. ἵππος
·ύουσα βρέφος. — μείς, ep. u. äol. st. μήν. ἵστασθαι, von der Zeit:
·ginnen, s. Od. 14, 162. — ἐκ δ' ἄγαγε πρὸ φόωςδε, d. i. προεξήγαγε
ς φῶς, s. 16, 188. Eustath. bemerkt, πρό könne hier auch in dem
nne genommen werden: vor der rechten Zeit. — ἠλιτόμηνον (v. ἀλι-
άνειν u. μήν), eigentl. den Monat verfehlend; also von einem Kinde,
elches vor dem neunten Monat oder nach alter Zählung vor dem zehn-
n Monate zur Welt kömmt, zu früh, unzeitig. — Ἀλκμήνης τόκον, das
ebären, die Geburt der A. „Denn gerade, weil Alkmene wirklich schon
eburtsschmerzen empfand, glaubte sich Zeus völlig sicher, s. v. 98."
. — Εἰλειθυίας, s. 11, 270. So hielt Here, wie Köppen bemerkt, die
ileithyia ebenfalls im Olympos zurück, als Leto gebären sollte, s. h.
Apoll. 98.

v. 121 — 124. ἀργικέραυνε, mit hellleuchtendem Blitze, hellblitzend,
rgl. ἀργῆτα κεραυνόν, 8, 133. Die Schol. erklärten zum Theil hier
γός durch ταχύς. — γένος, Abstract. st. Concret. Sprössling, Nach-
mme, s. 6, 180. — οὔ οἱ ἀεικές, nicht ist es ihm unziemlich, d. i.
m geziemt es, s. 15, 496. Durch die in dieser Stelle erzählte List
ar Herakles dem Eurystheus unterthan geworden, s. 8, 363. 15, 639.

v. 125. 126. τὸν δ' ἄχος ὀξὺ κατὰ φρ. τύψε. Beides, ὀξύ und
πτειν, verwunden, ist von der Vergleichung des Schmerzes mit dem
feil entlehnt, s. 9, 9. — λιπαροπλοκάμοιο, mit glänzenden Locken,
änzendgelockt; wiewohl sie eine Unheil bringende Göttinn war, konnte
r Dichter ihr doch solches Haar beilegen, vergl. Hesiod. O. et D. 82.
eog. 298. 207.

v. 131 — 133. περιστρέψας, herumdrehend; dasselbe Wort gebraucht
vom Diskos, Od. 8, 184. — ἔργ' ἀνθρώπων, die Arbeiten der Men-
hen st. Fluren, s. 2, 751. und hier st. zur Erde. — τήν (näml. Ἄτην)
ἰεὶ στενάχεσκ', über diese seufzte er, s. Od. 9, 467. — ἔργον ἀεικές,
ibor indignus, schmähliche Arbeit, s. 1, 341. ἔχοντα, d. i. φέροντα,
ushalten, s. 13, 51. — ὑπ' Εὐρυσθῆος ἀέθλων. ὑπό, hier: durch,

ὣς καὶ ἐγών, ὅτε δ' αὖτε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ
Ἀργείους ὀλέεσκεν ἐπὶ πρύμνῃσι νέεσσιν, 135
οὐ δυνάμην λελαθέσθ' Ἄτης, ᾗ πρῶτον ἀάσθην.
ἀλλ' ἐπεὶ ἀασάμην, καί μευ φρένας ἐξέλετο Ζεύς,
ἂψ ἐθέλω ἀρέσαι, δόμεναί τ' ἀπερείσι' ἄποινα·
ἀλλ' ὄρσευ πόλεμόνδε, καὶ ἄλλους ὄρνυθι λαούς.
δῶρα δ' ἐγὼν ὅδε πάντα παρασχεῖν, ὅσσα τοι ἐλθὼν 140
χθιζὸς ἐνὶ κλισίῃσιν ὑπέσχετο δῖος Ὀδυσσεύς.
εἰ δ' ἐθέλεις, ἐπίμεινον, ἐπειγόμενός περ Ἄρηος·
δῶρα δέ τοι θεράποντες, ἐμῆς παρὰ νηὸς ἑλόντες,
οἴσουσ', ὄφρα ἴδηαι, ὅ τοι μενοεικέα δώσω.
Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς· 145
Ἀτρείδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
δῶρα μέν, αἴ κ' ἐθέλῃσθα, παρασχέμεν, ὡς ἐπιεικές,
ἤτ' ἐχέμεν· πάρα σοί. νῦν δὲ μνησώμεθα χάρμης
αἶψα μάλ'· οὐ γὰρ χρὴ κλοτοπεύειν ἐνθάδ' ἐόντας,
οὐδὲ διατρίβειν· ἔτι γὰρ μέγα ἔργον ἄρεκτον· 150
ὥς κέ τις αὖτ' Ἀχιλῆα μετὰ πρώτοισιν ἴδηται
ἔγχεϊ χαλκείῳ Τρώων ὀλέκοντα φάλαγγας.
ὧδέ τις ὑμείων μεμνημένος ἀνδρὶ μαχέσθω.

wegen, die Ursache anzeigend; *Εὐρυσθ. ἄεθλοι*, die Unternehmungen, Arbeiten, die ihm Eurystheus auftrug, s. *Θ*, 382.

v. 134—138. „So unwiderstehlich wurde auch ich von der Ate beherrscht, dass ich, ungeachtet Hektor die Griechen bis ins Lager zurückgetrieben hatte, doch auf meinem Entschluss beharrte, ohne Achill zu fechten.“ *K.* — *λελαθέσθ'*, ep. st. *ἐπιλαθέσθαι*, ***oblivisci.*** — Auch das erste Anerbieten zur Aussöhnung geschah erst auf Nestors Aufforderung, s. 9, 107. und jetzt muss Achill den ersten Schritt thun. — *ἀρέσαι*, gut machen, ausgleichen, und zwar so, dass der andere damit völlig zufrieden ist, s. 9, 125.

v. 140—144. *δῶρα δ' ἐγὼν ὅδε π. παρασχεῖν*, d. i. *ἐγὼν* ... *εἰμι, ὥστε παρασχεῖν πάντα δῶρα, ἕτοιμός εἰμι.* Siehe, ich bin bereit dir zu geben. Das Pronom. *ὅδε* steht hier, wie *τοιοῦτος* u. a., mit dem Infinit. s. R. p. 657. K. Gr. §. 549. Unnöthig ergänzte K. aus v. 138. *ἐθέλω.* — *χθιζός*, s. 9, 125 ff. — *ἐπειγόμενος*, sich sehnend, verlangend, vergl. Od. 1, 309. — *ὅ* (st. *ὅτι*) *τοι* — *δώσω*, ***me munera tibi accepta daturum esse.***

v. 147—153. *παρασχέμεν* und *ἐχέμεν*, Infinit. st. Imperat. — *ἐπιεικὲς*, wie es billig ist. Für das ihm entrissene *γέρας*, u. die dadurch erlittene Beschimpfung konnte er mit Recht Entschädigung fordern. — *πάρα σοί*, d. i. *πάρεστι καὶ ἔξεστί σοι*, das steht bei dir, s. 5, ... Andere liessen nach einer anderen Interpunction die Infinit. von ... *σοί* abhängen, indess v. 144. empfiehlt die erste Interpunction. — *κλοτοπεύειν*, *ἅπ. εἰρ.*, ein Wort von ungewisser Ableitung. Eustath. und Hesych. leiten es ab von *κλέπτω*, als stände es st. *κλοπετεύω*, ... *πεύω* und erklären es durch *παραλογίζεσθαι*, *ἀπατᾶν*, listigen Vorwand gebrauchen, V.: im Gespräche zaudern. Andere lasen *κλυτοπεύειν* nach Schol. B. *καλολογεῖν οἱονεὶ κλυτεπεύειν*, schöne Worte machen. — *ἄρεκτον*, Schol. *ἄπρακτον*, unvollendet. — *τίς* st. *ἕκαστος*, v. 153. — *ἀνδρί*, mit dem Manne, näml. mit dem, der ihm entgegen stehet, mit dem Feinde.

154—275. ***Auf Odysseus Rath nehmen die Achäer das Frühmahl, ehe sie zum Kampfe ausziehen; die Briseis nebst den Geschenken wird gebracht, und Agamemnon schwört, sie nie berührt zu haben.***

Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προςέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
μὴ δ' οὕτως, ἀγαθός περ ἐών, θεοείκελ' Ἀχιλλεῦ, 155
νήστιας ὄτρυνε προτὶ Ἴλιον υἷας Ἀχαιῶν
Τρωσὶ μαχησομένους. ἐπεὶ οὐκ ὀλίγον χρόνον ἔσται
φύλοπις, εὖτ' ἂν πρῶτον ὁμιλήσωσι φάλαγγες
ἀνδρῶν, ἐν δὲ θεὸς πνεύσῃ μένος ἀμφοτέροισιν.
ἀλλὰ πάσασθαι ἄνωχθι θοῇς ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιοὺς 160
σίτου καὶ οἴνοιο· τὸ γὰρ μένος ἐστὶ καὶ ἀλκή.
οὐ γὰρ ἀνὴρ πρόπαν ἦμαρ ἐς ἠέλιον καταδύντα
ἄκμηνος σίτοιο δυνήσεται ἄντα μάχεσθαι.
εἴπερ γὰρ θυμῷ γε μενοινάᾳ πολεμίζειν,
ἀλλά τε λάθρῃ γυῖα βαρύνεται, ἠδὲ κιχάνει 165
δίψα τε καὶ λιμός, βλάβεται δέ τε γούνατ' ἰόντι.
ὃς δέ κ' ἀνὴρ οἴνοιο κορεσσάμενος καὶ ἐδωδῆς
ἀνδράσι δυςμενέεσσι πανημέριος πολεμίζῃ,
θαρσαλέον νύ οἱ ἦτορ ἐνὶ φρεσίν, οὐδέ τι γυῖα
πρὶν κάμνει, πρὶν πάντας ἐρωῆσαι πολέμοιο. 170
ἀλλ' ἄγε, λαὸν μὲν σκέδασον, καὶ δεῖπνον ἄνωχθι
ὅπλεσθαι· τὰ δὲ δῶρα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
οἰσέτω ἐς μέσσην ἀγορήν, ἵνα πάντες Ἀχαιοὶ
ὀφθαλμοῖσιν ἴδωσι, σὺ δὲ φρεσὶ σῇσιν ἰανθῇς.
ὀμνυέτω δέ τοι ὅρκον ἐν Ἀργείοισιν ἀναστάς, 175
μήποτε τῆς εὐνῆς ἐπιβήμεναι, ἠδὲ μιγῆναι·

v. 156—161. *νήστιας*, von *νή* u. *ἐσθίω*, nüchtern. — *φύλοπις*, i. *μάχη*. — *εὖτ' ἄν*, st. *ὅταν*, *quum primum*, s. 6, 289. — *ὁμιλήσιν*, Schol. *εἰς ταὐτὸ συνέλθωσι*. So oft *ὁμιλεῖν* im feindl. Sinne: sammentreffen, kämpfen, s. 11, 523. — *πάσασθαι*, Schol. *γεύσασθαι*, niessen, mit Genit., wie 24, 612. Od. 1, 124. *τὸ γὰρ μένος ἐ. κ. κή*, s. 9, 702. 6, 261. *ἄκμηνος*, kommt nur in dieser Rhapsodie vor. bedeutet nach den Schol. nüchtern, *ἄγευστος*, von einem alten orte *ἄκμη*, d. i. *νηστεία*, absol. steht es v. 207. u. 320. 346. u. hier t Genit. ungestärkt durch Speise.

v. 164—170. *εἴπερ*, wenn auch, mit folgend. *ἀλλά*, doch, s. 10, 5. 11, 116. *μενοινάᾳ*, Schol. *προθυμεῖται*, s. 1, 193. — *γυῖα βαρύται*. Wenn man damit 20, 480. *χεῖρα βαρυνθείς*, so wird man *γυῖα* Accus. der nähern Bestimmung fassen müssen; also *βαρύνεσθαι γυῖα*, den Gliedern schwer gelähmt werden. — *βλάβεται*, d. i. *βλάπτεται*, v. 82. wanken, s. 7, 271. — *κορεσσάμενος*, *quum se satiaverit. arke.* — *πρίν π. ἐρωῆσαι*, d. i. *ὑποχωρῆσαι* (weichen), s. 13, 776. , 422.

v. 171—174. *σκέδασον*, Apoll. *χώρισον*, zerstreue sie, näml. die rsammlung in die Zelte zur Besorgung der Speise, s. 2, 398. — *ὅπλεσθαι*, alt. u. poet. st. *ὁπλίζεσθαι*, *parare*, s. 23, 159. *ἰανθῇς*, d. i. *φρανθῇς*, *laeteris*, s. 15, 102.

v. 175. 176. s. 9, 131. 132. 274. 275.

[ἣ θέμις ἐστὶν, ἄναξ, ἤτ' ἀνδρῶν ἤτε γυναικῶν·]
καὶ δὲ σοὶ αὐτῷ θυμὸς ἐνὶ φρεσὶν ἵλαος ἔστω.
αὐτὰρ ἔπειτά σε δαιτὶ ἐνὶ κλισίῃς ἀρεσάσθω
πιείρῃ, ἵνα μήτι δίκης ἐπιδευὲς ἔχῃσθα. 180
Ἀτρείδη, σὺ δ' ἔπειτα δικαιότερος καὶ ἐπ' ἄλλῳ
ἔσσεαι· οὐ μὲν γάρ τι νεμεσσητόν, βασιλῆα
ἄνδρ' ἀπαρέσσασθαι, ὅτε τις πρότερος χαλεπήνῃ.
Τὸν δ' αὖτε προςέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
χαίρω σεῦ, Λαερτιάδη, τὸν μῦθον ἀκούσας· 185
ἐν μοίρῃ γὰρ πάντα διΐκεο καὶ κατέλεξας.
ταῦτα δ' ἐγὼν ἐθέλω ὀμόσαι, κέλεται δέ με θυμός,
οὐδ' ἐπιορκήσω πρὸς δαίμονος. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
μιμνέτω αὖθι τέως, ἐπειγόμενός περ Ἄρηος·
μίμνετε δ' ἄλλοι πάντες ἀολλέες, ὄφρα κε δῶρα 190
ἐκ κλισίης ἔλθῃσι, καὶ ὅρκια πιστὰ τάμωμεν.
σοὶ δ' αὐτῷ τόδ' ἐγὼν ἐπιτέλλομαι ἠδὲ κελεύω·
κρινάμενος κούρητας ἀριστῆας Παναχαιῶν,
δῶρα ἐμῆς παρὰ νηὸς ἐνεικέμεν, ὅσσ' Ἀχιλῆϊ
χθιζὸν ὑπέστημεν δώσειν, ἀγέμεν τε γυναῖκας. 195
Ταλθύβιος δέ μοι ὦκα κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν
κάπρον ἑτοιμασάτω, ταμέειν Διΐ τ' Ἠελίῳ τε.

v. 177. Der Vers scheint aus 9, 134. 276. eingeschoben, und d[illegible] Anrede ist hier, sie gehe auf Achill oder Agamemnon, sehr zweif[illegible] Auch fehlt er in mehrern MSS.

v. 179—181. *σοὶ αὐτῷ*, ep. st. *σαυτῷ*, s. 9, 639. *σὲ δαιτὶ ἀρε[σά]σθω. ἀρέσασθαί τινα*, jemdn. zufrieden stellen, versöhnen, sonst [illegible] Verbindung mit *δώροις*, *ἐπέεσσιν*, 9. 112. 4, 362., hier: *δαιτί*, dur[ch] ein Mahl, d. i. nach den Schol. jemd. freundlich bewirthen, oder w[ie] wir: den Versöhnungsschmaus geben. — *ἵνα — ἐπιδευὲς ἔχῃσθα*, [ne] *tibi desit*, s. 9, 225. *δίκης*, Schol. *τοῦ δικαίου*, das Recht, alles, w[as] Achill als *ἀνὴρ βουληφόρος* fordern konnte.

v. 182. 183. *οὐ γὰρ νεμεσσητόν, βασιλῆα ἄνδρ' ἀπαρέσσασθαι*, Schol. *τουτέστι τῆς βλάβης ἀπαλλάξασθαι καὶ ἐξιλάσασθαι*, d. i. es i[st] nicht tadelnswerth, einen fürstlichen Mann ganz wieder mit sich aus[zu]söhnen, wenn man ihn zuerst beleidigt hat. Diese Erklärung, welch[e] Eustath. und die Schol. gaben, stimmt mit dem Zusammenhange über[-] ein; und *ἀπό* zeigt oft in Zusammensetzungen nur eine Verstärkung an, vergl. *ἀπειπεῖν*, 9, 309. Heyne bezweifelt dagegen diese Bedeutung u[nd] behauptet, *ἀπαρέσασθαι* bedeute das Gegentheil, näml. zürnen, wie es bei Spätern vorkomme. Den *βασιλῆα ἄνδρα* bezog er auf Achill und übersetzte: es ist nicht zu tadeln, dass ein königlicher Mann zürnt e[tc.] Indess diese Erklärung passt wenig zu v. 181., wo Agamemnon zu grö[s]serer Mässigung ermahnt wird.

v. 186—191. *ἐν μοίρῃ* st. *κατὰ μοῖραν*, nach Gebühr, *διΐκεο*, [s.] 9, 186., Schol. *διῆλθες*. — *πρὸς δαίμονος*, Schol. *ἔμπροσθεν θεοῦ*, wie *πρὸς θεῶν*, 1, 339. — *τέως*, absol. indessen. — *ὅρκια πιστὰ τάμωμεν*, s. 2, 124. 3, 105. u. v. 197., vergl. *ferire foedus*.

v. 193—197. *κούρητας*, ep. st. *κούρους*, *νέους*, s. v. 248. *ἐνεικέμεν*, d. i. *ἔνεγκον*, *φέρε*. — *ὑπέστημεν*, d. i. *ὑπεσχόμεθα*, s. 9, 519. — *Ταλθύβιος*, der Herold des Agamemnon. — *κάπρον*. Die Römer opferten ebenfalls bei Bündnissen ein männliches Schwein, vergl. Liv[.]

Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
Ἀτρείδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
ἄλλοτέ περ καὶ μᾶλλον ὀφέλλετε ταῦτα πένεσθαι, 200
ὁππότε τις μεταπαυσωλὴ πολέμοιο γένηται,
καὶ μένος οὐ τόσον ᾗσιν ἐνὶ στήθεσσιν ἐμοῖσιν.
νῦν δ' οἳ μὲν κέαται δεδαϊγμένοι, οὓς ἐδάμασσεν
Ἕκτωρ Πριαμίδης, ὅτε οἱ Ζεὺς κῦδος ἔδωκεν.
ὑμεῖς δ' ἐς βρωτὺν ὀτρύνετον· ἦ τ' ἂν ἔγωγε 205
νῦν μὲν ἀνώγοιμι πτολεμίζειν υἷας Ἀχαιῶν
νήστιας, ἀκμήνους· ἅμα δ' ἠελίῳ καταδύντι
τεύξεσθαι μέγα δόρπον, ἐπὴν τισαίμεθα λώβην.
πρὶν δ' οὔπως ἂν ἔμοιγε φίλον κατὰ λαιμὸν ἱείη
οὐ πόσις, οὐδὲ βρῶσις, ἑταίρου τεθνηῶτος, 210
ὅς μοι ἐνὶ κλισίῃ δεδαϊγμένος ὀξέϊ χαλκῷ
κεῖται, ἀνὰ πρόθυρον τετραμμένος· ἀμφὶ δ' ἑταῖροι
μύρονται· τό μοι οὔτι μετὰ φρεσὶ ταῦτα μέμηλεν,
ἀλλὰ φόνος τε καὶ αἷμα καὶ ἀργαλέος στόνος ἀνδρῶν.
Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς· 215
ὦ Ἀχιλεῦ, Πηλέος υἱέ, μέγα φέρτατ' Ἀχαιῶν,
κρείσσων εἰς ἐμέθεν καὶ φέρτερος οὐκ ὀλίγον περ

iv. 1, 24. Virg. Aen. VIII, 641. Heyne bemerkt, dass die Römer iese Sitte von den Pelasgern erhalten hätten, vergl. Dionys. Hal. 7. ztr. — Ἠελίῳ τε. Auch 3, 277. wird Helios beim Eide mit angerufen, Ἠέλιος θ' ὃς πάντ' ἐφορᾷς, καὶ πάντ' ἐπακούεις.

v. 200—204. καὶ μᾶλλον, noch mehr, vielmehr, s. 8, 470. ὀφέλλετε, ep. st. ὀφείλετε. — μεταπαυσωλή, ἅπ. εἰρ. Zwischenruhe, Erholung; Eustath. vergleicht damit ἀνάπαυσις πολέμοιο. Heyne verwirft iese Zusammensetzung gegen die Schol., und schreibt μετὰ παυσωλή. ένος, Schol. ὀργὴ κατὰ τῶν πολεμίων, richtiger ist hier: Kampfbegierde. — ᾗσιν, ep. st. ᾗ. — κέαται, ep. st. κεῖνται. — δεδαϊγμένοι, v. 211. 17, 535. — κῦδος, d. i. νίκην.

v. 205—208. ὑμεῖς — ὀτρύνετον. Mit diesen Worten wendet er ich insbesondere an Odysseus und Agamemnon; daher der Dual. — βρωτύν, ion. st. βρῶσιν, Speise, s. Od. 1, 191. νήστιας, ἀκμήνους, v. 163. — τεύξεσθαι und δόρπον, ich würde rathen, das Mahl bis um Abend zu verschieben. — ἐπὴν τισαίμεθα λώβην. Der Optat. nach ἐπήν findet hier Statt, weil der Satz zugleich hypothetisch ist, wie , 304. 24, 227. λώβην, die Schmach, den schmählichen Verlust, s. 13, 623.

v. 209—214. ἱείη, ἅπ. εἰρ., ep. st. st. ἴοι von ἰέναι. So hat FAWolf nach Eustath. u. mehrern MSS. st. der Vulgate ἱείη aufgenommen; denn ἱείη, *mitteret*, hat transit. Bedtg. und kann in dieser Verbindung nicht πορευθείη, πεμφθείη bedeuten. Voss: „Mir soll wenigstens nichts durchgleiten die Kehle u. s. w." — ἀνὰ πρόθυρον τετραμμένος, d. i. das Gesicht nach dem Ausgange des Zeltes gerichtet. Denselben abergläubischen Gebrauch haben auch wir bei den Todten; dah. Pers. Sat. 3, 105. *in portam rigidos pedes extendit* st. *mortuus est*. τό, d. i. διὰ τοῦτο. — ταῦτα, d. i. βρῶσις καὶ πόσις. — στόνος ἀνδρῶν, das Gestöhn, Röcheln der Sterbenden, s. 4, 445.

v. 217—220. „Du bist unstreitig tapferer und stärker; aber ich

ἔγχει, ἐγω δέ κε σεῖο νοήματί γε προβαλοίμην
πολλόν· ἐπεὶ πρότερος γενόμην, καὶ πλείονα οἶδα.
τῷ τοι ἐπιτλήτω κραδίη μύθοισιν ἐμοῖσιν. 220
αἶψά τε φυλόπιδος πέλεται κόρος ἀνθρώποισιν·
ἧςτε πλείστην μὲν καλάμην χθονὶ χαλκὸς ἔχευεν·
ἄμητος δ' ὀλίγιστος, ἐπὴν κλίνῃσι τάλαντα
Ζεύς, ὅςτ' ἀνθρώπων ταμίης πολέμοιο τέτυκται.

älter und weiser; darum darf dich meine Belehrung nicht verdriess-lich machen. Eine ähnlich gewandte Entschuldigung des Widerspruchs, wie 9, 53 flg. *K.* — *ἐγὼ δέ κε* — *προβαλοίμην*, Schol. *νικήσαιμι*. Eustath. *ἀντὶ τοῦ ὑπερβαλοίμην*. *προβάλλεσθαί τινος*, entweder activ über jem. hinauswerfen, oder besser nach Passow: sich über jem. hinausschwingen, d. i. übertreffen. — *ἐπιτλήτω κραδίη μύθοισιν ἐμοῖσιν*. Gut vergleicht hier Eustath. wegen des Dativs *ἐπιμεινάτω*. So wie man nämlich sagt: *ἐπιμεῖναί τινι*, so konnte der Dichter auch *ἐπιτλῆναι* mit dem Dativ construiren. *ἐπιτλῆναι μύθοισιν*, bei den Worten ausharren, d. i. sich in die Worte fügen. Der Sinn ist also: Beruhige dich bei meiner Rede, und zürne mir nicht, wenn ich behaupte, dass man mit leerem Magen das Heer nicht in den Kampf führen dürfe.

v. 221—224. Diese Stelle, in welcher eigentliche Ausdrücke mit bildlichen gemischt sind, hat manche Dunkelheit, und daher auch verschiedene Erklärungen bei alten und neuern Interpreten veranlasst; ausserdem wird auch noch die Dunkelheit dadurch vermehrt, dass *ἄμητος* entweder die Zeit des Mähens oder die abgemähten Früchte bedeuten kann. Unter den verschiedenen Erklärungen ist folgende, welche nach dem Vorgange Eustathius' Heinrich, Köppen und Spitzner in Excurs. XXX. geben, die wahrscheinlichste und dem Zusammenhange am angemessensten. Der Sinn dieser Worte ist nach jenen Gelehrten folgender: Stärken müssen wir uns vorher durch Speise und Trank; denn wenn auch anfangs sehr viele fallen, nachdem Zeus uns den Sieg zugewandt hat, so können wir doch nur kurze Zeit den Sieg verfolgen, weil uns die Kräfte fehlen werden. Odysseus will also dem Achilleus rathen, dass er das Heer sich zuvor durch Speise und Trank stärken lasse, ehe es in den Kampf ziehe. *φυλόπιδος κόρος*, die Sättigung, Ueberdruss des Kampfes st. Ermüdung und Mangel an Kräften, s. 13, 634. 635. — *ἧςτε* (näml. *φυλόπιδος*) st. *καθ' ἧς*, bei *ᾗ*. — *H.* *πλείστην καλάμην*, d. i. *πολλοὺς μαχομένους*. *καλάμη*, eigentl. die Halme des Getreides. Metzeln im Gefechte heisst bildlich niedermähen; die Fechtenden sind also die Halme, das Getreide, welche das Eisen abmäht: *καλάμην χθονὶ χαλκὸς ἔχευεν*. *χαλκός*, die Sichel, und hier bildlich: Lanze und Schwert. Auf gleiche Weise vergleicht der Dichter 11, 68 flg. zwei einander entgegenrückende Heere mit Mähern. — *ἄμητος* als Proparoxytonon ist: das Mähen selbst oder die Zeit des Mähens (dagegen *ἀμητός*, die abgemähte Frucht. vergl. Spitzner Excurs. p. 83.). *ἄμητος* ist hier nur passend; nämlich das Mähen oder die Zeit des Mähens kann nur von kurzer Dauer sein, wenn die Kräfte fehlen. — *ἐπὴν κλίνῃσι τάλ. Ζεύς*, s. 8, 69., d. i. nachdem einmal Zeus eine grosse Niederlage den Feinden beschlossen hat. — *ὅςτ' ἀνθρ.* — *τέτυκται*, s. 4, 84. Auch Voss nimmt diese Stelle in diesem Sinne, denn er übersetzt: „Bald an dem Kriegsaufruhr ersättigten sich die Menschen, Wo in Menge die Halme das Erz zur Erde dahinstreckt; Kurz auch dauert das Mähn, nachdem herneigte

γαστέρι δ' οὔπως ἔστι νέκυν πενθῆσαι Ἀχαιούς· 225
λίην γὰρ πολλοὶ καὶ ἐπήτριμοι ἤματα πάντα
πίπτουσιν· πότε κέν τις ἀναπνεύσειε πόνοιο;
ἀλλὰ χρὴ τὸν μὲν καταθάπτειν, ὅς κε θάνησιν,
νηλέα θυμὸν ἔχοντας, ἐπ' ἤματι δακρύσαντας·
ὅσσοι δ' ἂν πολέμοιο περὶ στυγεροῖο λίπωνται, 230
μεμνῆσθαι πόσιος καὶ ἐδητύος, ὄφρ' ἔτι μᾶλλον
ἀνδράσι δυςμενέεσσι μαχώμεθα νωλεμὲς αἰεὶ
ἑσσάμενοι χροῒ χαλκὸν ἀτειρέα. μηδέ τις ἄλλην
λαῶν ὀτρυντὺν ποτιδέγμενος ἰσχαναάσθω.
ἥδε γὰρ ὀτρυντὺς κακὸν ἔσσεται, ὅς κε λίπηται 235
νηυσὶν ἐπ' Ἀργείων· ἀλλ' ἀθρόοι ὁρμηθέντες
Τρωσὶν ἐφ' ἱπποδάμοισιν ἐγείρομεν ὀξὺν Ἄρηα.
Ἦ, καὶ Νέστορος υἷας ὀπάσσατο κυδαλίμοιο,
Φυλείδην τε Μέγητα Θόαντά τε Μηριόνην τε,
καὶ Κρειοντιάδην Λυκομήδεα καὶ Μελάνιππον. 240
βὰν δ' ἴμεν ἐς κλισίην Ἀγαμέμνονος Ἀτρείδαο.
αὐτίκ' ἔπειθ' ἅμα μῦθος ἔην, τετέλεστο δὲ ἔργον·
ἑπτὰ μὲν ἐκ κλισίης τρίποδας φέρον, οὕς οἱ ὑπέστη,
αἴθωνας δὲ λέβητας ἐείκοσι, δώδεκα δ' ἵππους·

e Wagschal' Zeus, der dem Menschengeschlechte des Krieges Obwalr erscheint.

v. 225—229. Verbindung: Auch die erschlagenen Freunde dürn wir nicht durch Fasten betrauern; denn es fallen täglich viele d wir müssten sonst immer uns das Essen versagen. Diese Verse t Cicero Tusc. III, 26. ins Latein. übersetzt. γαστέρι, mit dem agen, d. i. durch Fasten, νηστείᾳ. — οὔπως ἔστι, d. i. οὐκ ἔξεστι. ἐπήτριμοι, s. 18, 552. — νηλέα, d. i. ἀπαθῆ, wie es richtig das hol. erklärt. νηλεής ist also hier: gelassen, ruhig; nicht: grausam, ie sonst. V.: mit unweichlicher Seele. — ἐπ' ἤματι, einen Tag lang, 10, 48.

v. 230—235. πολέμ. περὶ στυγ. λίπωνται, Tmesis st. περιλίπωνται κ) πολέμοιο. μεμνῆσθαι ergänze τούτους χρή. Der Infinit. steht auch Imperat. bei der dritten Person, s. 3, 285. 23, 247. — ἑσσάμενοι χαλκόν, s. 14, 372. — μηδέ τις — ἰσχαναάσθω. Constr. μηδέ τις ῶν ἰσχαναάσθω ποτιδέγμενος ἄλλην ὀτρυντύν, d. i. nach eingenommem Mahle sollt ihr sogleich ohne weitere Aufforderung zum Kampfe gestet erscheinen. ἰσχαναάσθω, Schol. ἀναμενέτω (verweilen, zögern), 12, 38. ἄλλην, d. i. δευτέραν. — ὀτρυντύς, poet. u. ion. Antrieb, efehl. — ἥδε ὀτρυντύς, näml. ἄλλη, nicht sowohl die Aufforderung, s vielmehr die Ursache derselben, das Zögern, Zaudern. κακὸν ἔσσεται οὕτῳ) ὅς κε λίπηται, vergl. 2, 391 flg.

v. 238—242. Νέστορος υἷας, näml. Thrasymedes u. Antilochos. — πάσσατο, *sequi se jussit*, s. 10, 238. — Μέγητα, s. 2, 627. — Λυκομήδεα, s. 9, 84. 17, 345. — αὐτίκ' ἔπ. ἅμα μῦθος ἔην, τετέλεστο δὲ ἔργον, wofür Spätere zur Bezeichnung der schnellen Aufeinanderfolge ἔπος, ἅμ' ἔργον, gesagt, gethan, wie Terent. Heautontim. V, 1, 31. ictum, *factum huc abiit.* So auch ἅμα mit folgend. καί, sobald als, on gleichzeitigen Handlungen, wie Herod. 1, 112. ἅμα δὲ ταῦτα ἔλεγε αὶ ἀπεδείκνυε.

ἐκ δ' ἄγον αἶψα γυναῖκας ἀμύμονα ἔργ' εἰδυίας, 245
ἑπτ', ἀτὰρ ὀγδοάτην Βρισηΐδα καλλιπάρῃον.
χρυσοῦ δὲ στήσας Ὀδυσεὺς δέκα πάντα τάλαντα
ἦρχ', ἅμα δ' ἄλλοι δῶρα φέρον κούρητες Ἀχαιῶν·
καὶ τὰ μὲν ἐν μέσσῃ ἀγορῇ θέσαν. ἂν δ' Ἀγαμέμνων
ἵστατο· Ταλθύβιος δὲ, θεῷ ἐναλίγκιος αὐδήν, 250
κάπρον ἔχων ἐν χερσὶ, παρίστατο ποιμένι λαῶν.
Ἀτρείδης δὲ ἐρυσσάμενος χείρεσσι μάχαιραν,
ἥ οἱ πὰρ ξίφεος μέγα κουλεὸν αἰὲν ἄωρτο,
κάπρου ἀπὸ τρίχας ἀρξάμενος, Διῒ χεῖρας ἀνασχὼν,
εὔχετο· τοὶ δ' ἄρα πάντες ἐπ' αὐτόφιν εἵατο σιγῇ 255
Ἀργεῖοι, κατὰ μοῖραν ἀκούοντες βασιλῆος.
εὐξάμενος δ' ἄρα εἶπεν, ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν·
Ἴστω νῦν Ζεὺς πρῶτα, θεῶν ὕπατος καὶ ἄριστος,
Γῆ τε καὶ Ἠέλιος καὶ Ἐριννύες, αἵθ' ὑπὸ γαῖαν
ἀνθρώπους τίνυνται, ὅτις κ' ἐπίορκον ὀμόσσῃ· 260
μὴ μὲν ἐγὼ κούρῃ Βρισηΐδι χεῖρ' ἐπενεῖκαι,
οὔτ' εὐνῆς πρόφασιν κεχρημένος, οὔτε τευ ἄλλου·
ἀλλ' ἔμεν' ἀπροτίμαστος ἐνὶ κλισίῃσιν ἐμῇσιν.
εἰ δέ τι τῶνδ' ἐπίορκον, ἐμοὶ θεοὶ ἄλγεα δοῖεν
πολλὰ μάλ', ὅσσα διδοῦσιν, ὅτις σφ' ἀλίτηται ὀμόσσας. 265
Ἦ, καὶ ἀπὸ στόμαχον κάπρου τάμε νηλέϊ χαλκῷ·

v. 243—248. s. 9, 122—134. *στῆσαι*, abwägen, *σταθμῆσαι*, eig[entl.] auf der Wage stehen lassen, s. 13, 745.

v. 252. 253. s. 3, 271. 272.

v. 254—256. *ἀπὸ τρίχας ἀρξάμενος*, d. i. *ἀπαρξάμενος τρίχας κά-πρου*, vergl. Od. 14, 422. *ἀπάρχεσθαι*, ist wie *ἄρχεσθαι*, *ἐπάρχεσθαι*, 1, 471. ein gottesdientliches Wort; es bezeichnet den heiligen Gebrauch, dass man einige Haare vom Kopfe des Opferthieres abschnitt, ins Feuer warf und dadurch zum Opfer weihte. V.: schor von des Ebers Haupte das Erstlingshaar, vergl. 3, 273. u. Buttm. Lexil. 1, p. 103. — *ἐπ' αὐ-τόφιν*. Das Schol. br. erklärt es: *ἐπ' αὐτοῦ τοῦ τόπου*, ebendaselbst, es ist vielmehr s. v. a. *ἐπὶ τούτοις*, ***interea, dum haec geruntur*** (Spitzner), V.: indess. — *σιγῇ*, s. 7, 195. — *κατὰ μοῖραν*, nach Sitte, wie sichs geziemt.

v. 258—260. s. 3, 276—279., wo jedoch die den Meineid rächenden Erinnyen nicht namentlich aufgeführt werden.

v. 261—263. *μὴ μὲν ἐγὼ — ἐπενεῖκαι*, Eustath. bemerkt, dass in Bezug auf *ἴστω νῦν Ζεύς* folgen solle: *μὴ μὲν ἐμὲ — ἐπενεῖκαι*, und erklärt die ungrammatische Verbindung des Nominat. mit Infin. st. des Verbi finiti durch die Ellipse *ὄμνυμι*. Die Conjectur des Stephanus *ἐπενεῖκα*, ist den MSS. entgegen, und daher unnöthig. — *οὔτ' εὐνῆς — ἄλλου*, d. i. *οὔτε κεχρημένος εὐνῆς οὔτε τευ ἄλλου*. *πρόφασιν*, Accus. abs. dem Vorwande nach, vorgeblich, s. v. 302. — *ἔμεν'*, d. i. *ἔμεινε*, ***mansit***. — *ἀπροτίμαστος*, ep. st. *ἀπρόσμαστος* (v. *μάσασθαι*), unberührt, unangetastet.

v. 264. 265. *εἰ δέ τι τῶνδ' ἐπίορκον*, vstdn. *ἐστί*. *ἐπίορκον*, h. l. substant. Meineid, wie 10, 260. — *διδοῦσιν* (*τούτῳ*) *ὅτις σφ' ἀλίτηται*. *ἀλιτέσθαι θεούς*, gegen die Götter sündigen, wie 5, 103. 24, 570. *σφέ*, sonst dual., hier allein st. *σφᾶς*, vergl. Buttm. Lexil. 1, 59.

τὸν μὲν Ταλθύβιος πολιῆς ἁλὸς ἐς μέγα λαῖτμα
ῥῖψ' ἐπιδινήσας, βόσιν ἰχθύσιν. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
ἀνστὰς Ἀργείοισι φιλοπτολέμοισι μετηύδα·
Ζεῦ πάτερ, ἦ μεγάλας ἄτας ἄνδρεσσι δίδοισθα. 270
οὐκ ἂν δήποτε θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἐμοῖσιν
Ἀτρείδης ὤρινε διαμπερές, οὐδέ κε κούρην
ἦγεν, ἐμεῦ ἀέκοντος, ἀμήχανος· ἀλλά ποθι Ζεὺς
ἤθελ' Ἀχαιοῖσιν θάνατον πολέεσσι γενέσθαι.
νῦν δ' ἔρχεσθ' ἐπὶ δεῖπνον, ἵνα ξυνάγωμεν Ἄρηα. 275

276—339. ***Die Geschenke werden in das Zelt des Achilleus gebracht, wo Briseis und die Weiber laut um Patroklos klagen. Die Achäer nehmen hierauf das Mahl ein; doch Achilleus bleibt ohne Speise und Trank und trauert um den Freund.***

Ὣς ἄρ' ἐφώνησεν· λῦσεν δ' ἀγορὴν αἰψηρήν.
οἱ μὲν ἄρ' ἐσκίδναντο ἑὴν ἐπὶ νῆα ἕκαστος.
δῶρα δὲ Μυρμιδόνες μεγαλήτορες ἀμφεπένοντο,
βὰν δ' ἐπὶ νῆα φέροντες Ἀχιλλῆος θείοιο·
καὶ τὰ μὲν ἐν κλισίῃσι θέσαν, κάθισαν δὲ γυναῖκας· 280
ἵππους δ' εἰς ἀγέλην ἔλασαν θεράποντες ἀγαυοί.
Βρισηῒς δ' ἄρ' ἔπειτ', ἰκέλη χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ,
ὡς ἴδε Πάτροκλον δεδαϊγμένον ὀξέϊ χαλκῷ,
ἀμφ' αὐτῷ χυμένη λίγ' ἐκώκυε, χερσὶ δ' ἄμυσσεν

v. 266—268. *στόμαχον*, Gurgel, Kehle, s. 3, 292. In jener Stelle ...mt Priamos das Fleisch der geschlachteten Lämmer auf seinem Wa... mit nach der Stadt. Hier wirft Talthybios den geschlachteten Eber ...as Meer, damit er den Fischen zur Speise diene. Auf dem Fleische, ... welchem geschworen war, ruhte eine Verwünschung; es musste den ...en der Menschen gänzlich entzogen werden. Eine ähnliche Sitte ... bei Reinigungen eingeführt, s. 1, 314. vergl. Cammann p. 269. ...μα, Schlund, mit *ἁλός*, Meeresschlund, poet. st. Meeresfluth, s. Od. ...504. *βόσιν*, *ἅπ. εἰρ.* *βρῶσιν*.

v. 270—273. *δίδοισθα*, ep. u. äol. st. *δίδως*. — *οὐκ ἂν — ὤρινε*, ... er hätte mich nicht zum Zorn gereizt. In diesem Sinne steht eben... *ὀρίνειν θυμόν* 24, 585. Od. 8, 168., vergl. 5, 29. — *ἀμήχανος*, ...eugsam, hartherzig, s. 16, 29. — *ἀλλά ποθι Ζεὺς ἤθελε* st. *εἰ μὴ* Z. *ἤθελε*, s. 5, 23.

v. 275. s. 2, 381.

v. 276. 277. s. Od. 2, 257. 258. *αἰψηρήν*, nach den Schol. st. ...ηρῶς, *ταχέως*, vgl. Od. 8, 38. *θοὴν ἀλεγύνετε δαῖτα*. Dann müsste ...r, wie Nitzsch zur Od. bemerkt, *αἰψηρός* stehen; dah. besser als ...ect. die flugs sich rührende (V.: rege) Versammlung, indem die ...rkung vorweg genommen wird. *H.* „*quae celeriter dissolvitur,*" ...gl. 10, 358.

v. 281. *εἰς ἀγέλην*, zur Heerde der übrigen Rosse, die alle bei ihren ...gen standen, s. 2, 776.

v. 282—285. Die Alten, vorzügl. Dionys. in arte rhet. IX, 12. ...men diese Stelle mit Recht; denn sie schildert uns die innige und ...eheuchelte Trauer der Briseis ganz der Natur gemäss. — *χρυσέῃ* ...nizese *έη*), goldgeschmückt, s. 3, 64. — *ἀμφ' αὐτῷ χυμένη*, um ihn

στήθεά τ' ἠδ' ἁπαλὴν δειρὴν ἰδὲ καλὰ πρόςωπα. 285
εἶπε δ' ἄρα κλαίουσα γυνὴ εἰκυῖα θεῇσιν·
Πάτροκλέ μοι δειλῇ πλεῖστον κεχαρισμένε θυμῷ,
ζωὸν μέν σε ἔλειπον ἐγὼ κλισίηθεν ἰοῦσα·
νῦν δέ σε τεθνηῶτα κιχάνομαι, ὄρχαμε λαῶν,
ἂψ ἀνιοῦσ'· ὥς μοι δέχεται κακὸν ἐκ κακοῦ αἰεί. 290
ἄνδρα μὲν, ᾧ ἔδοσάν με πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ,
εἶδον πρὸ πτόλιος δεδαϊγμένον ὀξέϊ χαλκῷ·
τρεῖς τε κασιγνήτους, τούς μοι μία γείνατο μήτηρ,
κηδείους, οἳ πάντες ὀλέθριον ἦμαρ ἐπέσπον.
οὐδὲ μὲν οὐδέ μ' ἔασκες, ὅτ' ἄνδρ' ἐμὸν ὠκὺς Ἀχιλλεὺς 295
ἔκτεινεν, πέρσεν δὲ πόλιν θείοιο Μύνητος,
κλαίειν, ἀλλά μ' ἔφασκες Ἀχιλλῆος θείοιο
κουριδίην ἄλοχον θήσειν, ἄξειν τ' ἐνὶ νηυσὶν
ἐς Φθίην, δαίσειν δὲ γάμον μετὰ Μυρμιδόνεσσιν.
τῷ σ' ἄμοτον κλαίω τεθνηότα, μείλιχον αἰεί. 300
Ὣς ἔφατο κλαίουσ'· ἐπὶ δὲ στενάχοντο γυναῖκες,
Πάτροκλον πρόφασιν, σφῶν δ' αὐτῶν κήδε' ἑκάστη.

gegossen, d. i. ihn umarmend, s. Od. 8, 527. — *λίγα*, laut, s. Od. 8, 527. — *ἄμυσσεν*, Schol. *ἔξεσεν*. *ἀμύσσειν*, zerkratzen, zerfleischen, s. 1, 243. „Bei heftigem Kummer zerkratzten sich die Frauen gewöhnl. Wangen, Brust und Schulter.“ *K.*

v. 287—290. *δειλῇ*, *miserae*, s. 11, 816. *πλεῖστον κεχαρισμένε*, theuerster, wegen der oft gerühmten Herzensgüte des Patroklos, s. 17, 670. 671. — *ὥς μοι δέχεται κακὸν ἐκ κακοῦ αἰεί*, Eustath. *συνεχῆ* ... *καὶ ἐπάλληλα τὰ κακά.* *δέχεται* steht hier nur intrans. od. passiv: folgt mir; *μοί* ist als gemüthl. Dativ hinzugefügt. Die gewöhnl. Construct. würde sein: *ὥς με δέχεται*, vergl. Eurip. Hec. v. 688. *Ἕτερα δ' ἐφ' ἑτέρων Κακῶν κυρεῖ.*

v. 292—294. *πρὸ πτόλιος*, d. i. vor Lyrnessos. Als Achill Lyrnessos zerstörte, verlor ihr Gatte Mynes, der S. des Euenos, König dieser Stadt, das Leben, s. 2, 689. — *κηδείους* (v. *κῆδος*), eigtl. der Sorge werth; lieb, theuer, Schol. *προςφιλεῖς*, s. 9, 642. — *ὀλέθριον ἦμαρ*, der Tag des Verderbens, d. i. der Tod, s. v. 409. — *ἐπέσπον*, s. 2, 359.

v. 295—300. *οὐδὲ μὲν οὐδὲ*, s. 5, 222. 6, 130. „Schöner Zug der Herzensgüte des Patroklos, dass, wenn Briseis ihr Schicksal als Sklavinn beweinte, er ihr Hoffnung machte, dass Achill sie nach dem Kriege zur rechtmässigen Gattinn machen werde.“ *K.* — *κουριδίην*, eheliche Gattinn, s. 1, 114. 13. 626. 15, 40. — *Φθίην*. Sitz des Peleus, s. 2, 683., 1, 155. — *δαινύναι γάμον*, das Hochzeitmahl ausrichten, geben, s. Od. 4, 3. So *δαινύναι τάφον*, das Todtenmahl geben, Od. 3, 309. — *ἄμοτον*, unersättlich, unaufhörlich, s. 4, 440.

v. 301. 302. *γυναῖκες*, die übrigen Sklavinnen, von Agamemnon geschenkt, s. v. 280., und die, welche Achill schon hatte, s. 18, 28. — *πρόφασιν*, dem Scheine nach, s. v. 262. entgegensetzt dem *ἔργῳ*, der That nach, was oft ausgelassen wird. Mehrere Erklärer, unter andern Terrasson, erklären diesen Zug für einen der feinsten der Ilias. Nichts ist natürlicher, sagt er, als das Bild, welches uns der Dichter von diesen armen Frauen entwirft, welche sich schon lange in der Gewalt des Siegers befinden, und nun, bei dieser Gelegenheit im Gefühl ihres eignen Unglücks ihre Thränen erneuern, ob sie gleich wenig Antheil an dem Tode des Patroklos nahmen. Befremdend ist es dagegen

αὐτὸν δ' ἀμφὶ γέροντες Ἀχαιῶν ἠγερέθοντο,
λισσόμενοι δειπνῆσαι· ὁ δ' ἠρνεῖτο στεναχίζων·
Λίσσομαι, εἴ τις ἔμοιγε φίλων ἐπιπείθεθ' ἑταίρων, 305
μή με πρὶν σίτοιο κελεύετε μηδὲ ποτῆτος
ἄσασθαι φίλον ἦτορ· ἐπεί μ' ἄχος αἰνὸν ἱκάνει.
δύντα δ' ἐς ἠέλιον μενέω, καὶ τλήσομαι ἔμπης.
Ὡς εἰπὼν ἄλλους μὲν ἀπεσκέδασεν βασιλῆας·
δοιὼ δ' Ἀτρείδα μενέτην καὶ δῖος Ὀδυσσεύς, 310
Νέστωρ Ἰδομενεύς τε, γέρων θ' ἱππηλάτα Φοῖνιξ,
τέρποντες πυκινῶς ἀκαχήμενον· οὐδέ τι θυμῷ
τέρπετο, πρὶν πολέμου στόμα δύμεναι αἱματόεντος,
μνησάμενος δ' ἀδινῶς ἀνενείκατο, φώνησέν τε·
Ἦ ῥά νύ μοί ποτε καὶ σύ, δυσάμμορε, φίλταθ' ἑταίρων, 315
αὐτὸς ἐνὶ κλισίῃ λαρὸν παρὰ δεῖπνον ἔθηκας
αἶψα καὶ ὀτραλέως, ὁπότε σπερχοίατ' Ἀχαιοὶ
Τρωσὶν ἐφ' ἱπποδάμοισι φέρειν πολύδακρυν Ἄρηα·
νῦν δὲ σὺ μὲν κεῖσαι δεδαϊγμένος· αὐτὰρ ἐμὸν κῆρ
ἄκμηνον πόσιος καὶ ἐδητύος, ἔνδον ἐόντων, 320
σῇ ποθῇ. οὐ μὲν γάρ τι κακώτερον ἄλλο πάθοιμι·

enn Heyne diesen Zug dem Charakter des heroischen Zeitalters wenig igemessen findet, da es gerade sich von dem verfeinerten dadurch unrscheidet, dass es ohne Scheu seine Gefühle ausdrückt.

v. 303. 304. *αὐτόν*, näml. *Ἀχιλλέα*. Der Dichter kehrt nach dieser pisode v. 282—301. wieder zu Achilleus zurück. *γέροντες*, die Füren des Raths, s. 2, 84.

v. 306—308, *ἄσασθαι*, Schol. *κορέσασθαι*, sich sättigen, vergl. , 780. Od. 4, 263. *πλήσασθαι θυμόν*, sein Herz laben. — *μενέω* t. *μενῶ*). *μένειν καὶ τλῆναι*, absol. im Fasten beharren, vergl. 11. 7. *ἤτοι ἐγὼ μενέω καὶ τλήσομαι.* — *ἔμπης*, dennoch, *καίπερ ἄσιτος*,

v. 309—313. *ἀπεσκέδασεν*, er zerstreuete also, d. i. er liess sie s einander gehen, s. Od. 11, 384. — *τέρποντες*, Schol. *ἀντὶ τοῦ τέρπειν ϐλόμενοι*, *παρηγοροῦντες*. Das Präsens bezeichnet, wie oft, den ersuch, und *τέρπειν* ist hier: erheitern, s. 11, 642. — *στόμα πολέμου*, r Schlund des Krieges, st. der verheerende Krieg, s. 10, 8.

v. 314. *μνησάμενος*, näml. *Πατρόκλου* — *ἀδινῶς*, laut, s. 2, 84. — *ενείκατο* erklärt Eustath. durch *ἀνήνεγκε πνεῦμα* (er athmete tief auf) id Schol. br. durch *ἀνεστέναξε*, Hesych. *ἐστέναξεν ἐκ βάθους*. Letzre Bedeutung aufstöhnen ist nach Buttm. Lex. 1, p. 263 hier e passendste, obgleich der tief heraufgeholte Athem aus der Etymoloe des Verbi das gewisseste ist; denn *ἀναφέρεσθαι* ist eigtl. aus sich eraufholen. In demselben Sinne gebraucht auch Herodot 1, 56. dieses erbum.

v. 315—319. Construct.: *ἦ ῥά νυ καὶ σὺ αὐτὸς παρέθηκας δεῖπνόν οτε, ὁπότε* etc. „Der Gedanke: Sonst, wenn wie jetzt, das Heer durch n Mahl zum nahen Kampfe sich stärckte, bereitetest du mir selbst das ahl, und jetzt — ach, jetzt bist du todt, und ich faste und klage." *K.* *ῥά νυ*, traun eben, s. v. 56. 18, 324. s. Nägelsbach in Excurs. 3, 202. — *λαρόν*, labend, s. 17, 572. — *ὁπότε*, so oft, s. 3, 233. — *ολυδ. Ἄρηα*, Virg. *lacrimabile bellum.*

v. 320—325. *ἄκμηνον*, s. v. 163. u. 305. *ἔνδον ἐόντων*, da beides n Zelte ist. — *σῇ ποθῇ*, aus Sehnsucht nach dir, V.: weil du mir

οὐδ' εἴ κεν τοῦ πατρὸς ἀποφθιμένοιο πυθοίμην,
ὅς που νῦν Φθίηφι τέρεν κατὰ δάκρυον εἴβει
χήτει τοιοῦδ' υἷος· ὃ δ' ἀλλοδαπῷ ἐνὶ δήμῳ
εἵνεκα ῥιγεδανῆς Ἑλένης Τρωσὶν πολεμίζω· 325
ἠὲ τόν, ὃς Σκύρῳ μοι ἔνι τρέφεται φίλος υἱός.
[εἴ που ἔτι ζώει γε Νεοπτόλεμος θεοειδής.]
πρὶν μὲν γάρ μοι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἐώλπει
οἶον ἐμὲ φθίσεσθαι ἀπ' Ἄργεος ἱπποβότοιο
αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ, σὲ δέ τε Φθίηνδε νέεσθαι, 330
ὡς ἄν μοι τὸν παῖδα θοῇ ἐνὶ νηῒ μελαίνῃ
Σκυρόθεν ἐξαγάγοις, καί οἱ δείξειας ἕκαστα,
κτῆσιν ἐμὴν δμῶάς τε καὶ ὑψερεφὲς μέγα δῶμα.
ἤδη γὰρ Πηλῆά γ' ὀΐομαι ἢ κατὰ πάμπαν
τεθνάμεν, ἤ που τυτθὸν ἔτι ζώοντ' ἀκάχησθαι 335
γήραΐ τε στυγερῷ, καὶ ἐμὴν ποτιδέγμενον αἰεὶ
λυγρὴν ἀγγελίην, ὅτ' ἀποφθιμένοιο πύθηται.
Ὣς ἔφατο κλαίων· ἐπὶ δὲ στενάχοντο γέροντες,
μνησάμενοι τὰ ἕκαστος ἐνὶ μεγάροισιν ἔλειπον.

fehltest. So vertreten zuweilen die adject. Personalpronom. die St… des objectiven Genitivs, s. Od. 11, 201. *σὸς πόθος*, Terent. desid… *tuo* st. *tui*. — *οὐδ' εἴ κεν — πυθοίμην.* Ueber *εἴ κε*, wenn etwa, … vielleicht, mit Optat. s. 1, 60. 2, 123. 8, 205. — *χήτεϊ*, Schol. στερ… *ἐνδείᾳ*, aus Mangel, aus Sehnsucht nach einem solchen Sohne; mit Sel… gefühl st. nach mir, s. 6, 463. — *ῥιγεδανῆς*, *ἅπ. εἰρ.*, Schol. χαλ… *φοβερᾶς*, eigtl. schaurig, schauderhaft (v. *ῥιγέω* mit der Ableitungs… *δανος*, vergl *οὐτιδανός*), dah. verhasst, wie *ὀκρυόεσσα*, 6, 344.

v. 326. *ἠὲ τόν*, näml. *πυθοίμην*. Man erwartet eigentl. τοῦ, … v. 322. Doch da das Verbum *πυνθάνεσθαι* beide Casus regiert, … konnte der Dichter abwechseln. — *Σκύρῳ*, Insel des Aegäischen Me… j. Scyro, s. 9, 668. — *φίλος υἱός*, Neoptolemos, S. des Achi… und der Deidameia, wurde bei dem Vater seiner Mutter Lykomedes, … nig in Skyros, erzogen. Nach Paus. 10, 26. 1. hiess er eigtl. Pyrrh… und den Namen Neoptolemos erhielt er, weil er sehr jung in den K… zog. Von Skyros holte ihn nach Achills Tode Odysseus nach Tr… weil nach einer Weissagung des Helenos ohne ihn Troja nicht … obert werden konnte. Seine Thaten erzählt Hom. Od. 3, 188 … 522 flg.

v. 327. Dieser Vers wurde von Aristophanes als unächt bezeic… weil ein solcher Zweifel bei der Nähe der Insel Skyros unpassend … und auch eine verschiedene Lesart in demselben sich fand. Andere … näml. *εἴ που ἔτι ζώει γε Πυρῆς ἐμός, ὃν κατέλειπον.*

v. 328—333. *πρίν*, ehmals, in Bezug auf *νῦν*, v. 319. — *Ἄρ…γεος*, hier das Pelasgische, s. v. 115., wiewohl sonst nur das pelopo… sche Argos das Beiw. *ἱππόβοτος* hat. — *αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ*, s. 9, 410 … — *ὡς ἄν μοι — ἐξαγάγοις.* Diess thut nachher Odysseus, s. Od. 11, 50… — *ὑψερεφές*, hochgewölbt, s. 5, 213.

v. 334—337. *κατὰ πάμπαν τεθνάμεν*, d. i. *κατατεθνάμεν πάμπαν* — *ἀκάχησθαι*. So Spitzner richtig st. der Vulg. *ἀκαχῆσθαι*, s. … Th. Gr. 212, 34. c. R. p. 276. — *γήραΐ τε στυγερῷ*, V.: „niederge… vom Alter", vergl. 5, 153. *ὃ δὲ τείρετο γήραϊ λυγρῷ.* — *ἐμὴν — ἀγγε…λίην* st. *τὴν περὶ ἐμοῦ*, s. v. 321. — *ἀποφθιμένοιο*, vstdn. *ἐμοῦ*.

340—391. ***Mitleidsvoll befiehlt Zeus der Athene, Achilleus mit Nektar und Ambrosia zu stärken. Es geschieht; nun rüstet sich Achilleus und zieht mit dem Heere zum Kampfe aus.***

μυρομένους δ' ἄρα τούςγε ἰδὼν ἐλέησε Κρονίων, 340
αἶψα δ' Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προςηύδα·
Τέκνον ἐμόν, δὴ πάμπαν ἀποίχεαι ἀνδρὸς ἑῆος.
ἦ νύ τοι οὐκέτι πάγχυ μετὰ φρεσὶ μέμβλετ' Ἀχιλλεύς;
κεῖνος ὅγε προπάροιθε νεῶν ὀρθοκραιράων,
ἧσται ὀδυρόμενος ἕταρον φίλον· οἱ δὲ δὴ ἄλλοι 345
οἴχονται μετὰ δεῖπνον, ὁ δ' ἄκμηνος καὶ ἄπαστος.
ἀλλ' ἴθι οἱ νέκταρ τε καὶ ἀμβροσίην ἐρατεινὴν
στάξον ἐνὶ στήθεσσ', ἵνα μή μιν λιμὸς ἵκηται.
Ὣς εἰπὼν ὤτρυνε πάρος μεμαυῖαν Ἀθήνην·
ἡ δ', ἅρπῃ εἰκυῖα τανυπτέρυγι, λιγυφώνῳ, 350
οὐρανοῦ ἐκ κατέπαλτο δι' αἰθέρος. αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
αὐτίκα θωρήσσοντο κατὰ στρατόν· ἡ δ' Ἀχιλῆϊ
νέκταρ ἐνὶ στήθεσσι καὶ ἀμβροσίην ἐρατεινὴν
στάξ', ἵνα μή μιν λιμὸς ἀτερπὴς γούναθ' ἵκοιτο·
αὐτὴ δὲ πρὸς πατρὸς ἐρισθενέος πυκινὸν δῶ 355
ᾤχετο. τοὶ δ' ἀπάνευθε νεῶν ἐχέοντο θοάων.

v. 339. *μνησάμενοι* (sc. *τούτων*) *ἅ*, s. v. 301. 302. „Die Schilde-ng des Achill von der Trauer seines Vaters erinnert sie lebhaft, dass re Gattinnen und Kinder sich vielleicht mit eben den Besorgnissen älen.“ *K.*

v. 341—345. *δή* d. i. *ἤδη*. — *πάμπαν ἀποίχεαι ἀνδρὸς ἑῆος.* τοίχεσθαί τινος, sich von jemd. entfernen, *deserere aliquem*, vergl. , 408. *ἀποίχεσθαι πολέμου.* — *πάγχυ οὐκέτι*, ganz nicht mehr. — ος, v. *ἐΰς*, brav, tapfer, s. 1. 393. — *μέμβλεται*, ep. *curae est*, syn-p. st. *μεμήληται*; dor. *μέμλεται* und mit euphonischer Einschaltung des s. B. 292. R. p. 316. K. Gr. §. 168. 23, vergl. 21, 516. Od. 22, 12. *κεῖνος ὅγε*, jener dort, *δεικτικῶς*, s. 3, 391. — *ὀρθοκραιράων*, s. , 3. — *ἄκμηνος*, s. v. 163. — *ἄπαστος*, Schol. *ἄγευστος*, nüchtern, Od. 4, 788.

v. 347. 348. *νέκταρ τε καὶ ἀμβροσίην*, s. v. 38. 39. Hier ist *ἀμ-βροσίη* Götterspeise, in Verbindung mit *νέκταρ*, s. Od. 3, 93. 9, 359. *στάξον*, s. v. 39. *ἵνα μὴ λιμὸς ἵκηται.* Der Conjunct, ist nach *στά-ξον* ganz der Regel gemäss; und eben so der Optativ nach *ἔσταξε*, v. 4., s. R. p. 625. K. Gr. §. 644. *λιμός*, der Hunger, oder vielmehr e Folge des Hungers, die Ermattung.

v. 349. s. 4, 73. 22, 186.

v. 350. 351. *ἅρπῃ*. „Der Ableitung nach bedeutet dieses Wort nen Raubvogel; nach den Schol. eine Art Falken, oder ein Wasser-vogel, vielleicht der Seeadler, *falco ossifragus, Linn.*“ Die letztere rklärung bestätigt Aristotel. h. A. 9, 2, 4. Der Dichter vergleicht t das Entschwinden der Götter mit dem Fluge der Adler und Falken, 15, 237. — *τανυπτέρυγι*, breitgeflügelt, s. 12, 237. — *κατέπαλτο*, π. εἰρ., sie schwang sich herab, v. *πάλλω*, s. 15, 645. (nicht v. *κατε-άλλεσθαι*).

v. 355—358. *ἐρισθενέος*, des gewaltigen, stets Beiw. des Zeus, 13, 54. — *δῶ*, ep. st. *δῶμα*, s. 1, 426. — *ἀπάνευθε νεῶν*, weg von

ὡς δ' ὅτε ταρφειαὶ νιφάδες Διὸς ἐκποτέονται,
ψυχραὶ ὑπὸ ῥιπῆς αἰθρηγενέος Βορέαο·
ὣς τότε ταρφειαὶ κόρυθες, λαμπρὸν γανόωσαι,
νηῶν ἐκφορέοντο, καὶ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι, 360
θώρηκές τε κραταιγύαλοι καὶ μείλινα δοῦρα.
αἴγλη δ' οὐρανὸν ἷκε, γέλασσε δὲ πᾶσα περὶ χθὼν
χαλκοῦ ὑπὸ στεροπῆς· ὑπὸ δὲ κτύπος ὤρνυτο ποσσὶν
ἀνδρῶν· ἐν δὲ μέσοισι κορύσσετο δῖος Ἀχιλλεύς.
[τοῦ καὶ ὀδόντων μὲν καναχὴ πέλε· τὼ δέ οἱ ὄσσε 365
λαμπέσθην, ὡςεί τε πυρὸς σέλας· ἐν δέ οἱ ἦτορ
δῦν' ἄχος ἄτλητον· ὃ δ' ἄρα Τρωσὶν μενεαίνων

den Schiffen, s. v. a. ἐκ νεῶν. — ἐχέοντο, *effundebantur.* Oft gebraucht der Dichter metaphor. dieses Verbum, wie das deutsche hervorströmen, von dem Hervordrängen einer Menge, s. 16, 267. 2[illegible]. Od. 8, 515. — ταρφειαί, dicht, s. 12, 158. νιφάδες Διός, Schneeflocken des Zeus, Διός, genit. auctor. von Zeus gesandt, wie Διὸς ὄμβρος, s. 5, 91. 10, 154. Gewöhnliche Vergleichung einer dichtgedrängten Menge, s. 12, 156. 178, 15, 170. — ψυχραὶ ὑπὸ — Βορέαο. Verbinde: νιφάδες Διὸς ψυχραὶ ἐκποτέονται ὑπὸ (d. i. διὰ) ῥιπῆς Βορέαο, unter, bei dem Stosse des B., s. 2, 334. V.: „geschnellt vom Stosse des Nordwindes.“ αἰθρηγενέος, ätherzeugt, in kalter Luft erzeugt, s. 15, 171.

v. 359—361. γανόωσαι, schimmernd, strahlend, s. 13, 365. — ἐκφορέοντο, sie drangen hervor. Nur h. l. steht das Wort in dieser Bedeutung. Das Activ. ἐκφορεῖν bedeutet eigentl. hervortragen, s. Od. 22, 451. Heyne, welcher dieses Wort in der eigentl. Bedeutung nahm (*arma ex navibus exportabantur*), fand diesen Ausdruck unpassend und wollte deshalb die beiden Verse v. 359. 360. in einen zusammenziehen: ὡς πυκναὶ κόρυθες καὶ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι etc. Diese Änderung ist einerseits gegen die Cdd.; andererseits ist das Wort ἐκφορέοντο hier trop. von dem Hervordringen zu nehmen, wie oft das Med. des Stammwortes φέρεσθαι in diesem Sinne gebraucht wird, s. 15, 743. 20, 172. — ὀμφαλόεσσαι, hochgenabelt, s. 4, 448. — κραταιγύαλοι, ἅπ. εἰρ., mit starken Wölbungen (γύαλα) versehen, stark gewölbt, s. 5, 99.

v. 362. 363. αἴγλη, Glanz, Schimmer, näml. des Metalls, s. 2, 45[illegible]. — γέλασσε, lachte, d. i. glänzte. „Auf dem Gesichte des Lächelnden strahlt ein heiterer Glanz; daher sagte der Grieche: das Meer lacht, wenn von den reflectirenden Sonnenstrahlen die ruhige Oberfläche glänzt, vergl. h. in Cerer. 13. γαῖά τε πᾶσ' ἐγέλασσε, Apoll. Rhod. 4, 11[illegible]. Horat. Od. 4, 11, 5. *ridet argento domus.*“ *K.* — στεροπῆς, vom blitzähnlichen Leuchten des Metalls, wie Od. 4, 72. — κτύπος, Getöse, Stampfen, von Fusstritten, wie Od. 16, 6.

v. 365—368. Diese von Wolf in Klammern eingeschlossenen Verse wurden von den Alexandr. Grammatikern als unächt bezeichnet; denn der zu grosse Zorn des Achill und das Knirschen der Zähne sei lächerlich und es werde durch dieselben die Erzählung unpassend unterbrochen, vergl. 11, 17 fl. Heyne vertheidigt sie dagegen und findet in den Aeusserungen des heftigen Zornes nichts Anstössiges. καναχὴ ὀδόντων, Knirschen der Zähne, vergl. Hesiod. scut. 404. ἄραβος ἅμα γίγνετ' ὀδόντων. — ὄσσε — σέλας, s. 1, 104. 3, 7 4. Beides sind Aesserungen des heftigen Zornes. — ἄτλητον,

δύσετο δῶρα θεοῦ, τά οἱ Ἥφαιστος κάμε τεύχων.]
κνημῖδας μὲν πρῶτα περὶ κνήμῃσιν ἔθηκεν
καλάς, ἀργυρέοισιν ἐπισφυρίοις ἀραρυίας· 370
δεύτερον αὖ θώρηκα περὶ στήθεσσιν ἔδυνεν.
ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον,
χάλκεον· αὐτὰρ ἔπειτα σάκος μέγα τε στιβαρόν τε
εἵλετο, τοῦ δ' ἀπάνευθε σέλας γένετ', ἠΰτε μήνης.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ἐκ πόντοιο σέλας ναύτῃσι φανήῃ 375
καιομένοιο πυρός· τὸ δὲ καίεται ὑψόθ' ὄρεσφιν,
σταθμῷ ἐν οἰοπόλῳ· τοὺς δ' οὐκ ἐθέλοντας ἄελλαι
πόντον ἐπ' ἰχθυόεντα φίλων ἀπάνευθε φέρουσιν·
ὣς ἀπ' Ἀχιλλῆος σάκεος σέλας αἰθέρ' ἵκανεν
καλοῦ, δαιδαλέου. περὶ δὲ τρυφάλειαν ἀείρας 380
κρατὶ θέτο βριαρήν· ἡ δ', ἀστὴρ ὥς, ἀπέλαμπεν
ἵππουρις τρυφάλεια· περισσείοντο δ' ἔθειραι
χρύσεαι, ἃς Ἥφαιστος ἵει λόφον ἀμφὶ θαμειάς.
πειρήθη δ' ἕο αὐτοῦ ἐν ἔντεσι δῖος Ἀχιλλεύς,
εἰ οἷ ἐφαρμόσσειε, καὶ ἐντρέχοι ἀγλαὰ γυῖα· 385
τῷ δ' αὖτε πτερὰ γίγνετ', ἄειρε δὲ ποιμένα λαῶν.

nerträglich, s. 9, 3. „Der unerträgliche Schmerz war die Ursache enes Zorns.“ — κάμε τεύχων, s. 2, 101.

v. 369—373. s. 3, 330—335. 11, 17—19. 29. 16, 131—136.

v. 374—378. τοῦ δ' ἀπάνευθε — μήνης, d. i. der Schild glich em Vollmonde, und wahrscheinlich bestimmt, wenn er eben am Horiont heraufkommt; dann gleicht sein röthlicher und starker Glanz dem etallenen Schilde. So Ossian Fingal 1, 10. „Es gleicht sein Schild em kommenden Monde.“ *K.* Das Wort σέλας giebt nun dem Dichter elegenheit, durch ein anderes Gleichniss noch mehr den Glanz zu verinnlichen. — ὡς δ' ὅτ' ἂν — φανήῃ (ep. st. φάνῃ), s. 2, 397. 10, 5. - ἐκ πόντοιο, vom Meere aus. V.: draussen im Meere; denn den Schifinden, die auf dem Meere sind, zeigt sich der Strahl, s. 8, 213. — ἰοπόλῳ, im einsamen, d. i. einzeln liegenden Gehöfte, s. 13, 473. — οὺς δ' οὐκ ἐθέλ. — φέρουσιν. Diess fügt der Dichter zur Ausschmükung des Gleichnisses hinzu. „Die Schiffenden entfernten sich damals ie weit vom Gestade, und lagen während der Nacht am Lande still. aher sind sie οὐκ ἐθέλοντες, auf dem Meere während der Nacht und rn vom Gestade, weil ein Sturm sie abgehalten hatte vor der Nacht u landen.“ *K.*

v. 380—383. περὶ δὲ τρυφάλειαν κρατὶ θέτο, vergl. 10, 271. κάρῃ μφιτεθεῖσα. — ἀστὴρ ὥς, s. 5, 5. — ἔθειραι χρύσεαι, goldene Haare, äml. aus Goldfäden, oder nach V. aus gesponnenem Golde, s. 18, 609. - ἃς Ἥφ. — θαμειάς, d. i. ἃς Ἥφ. ἵει ἀμφὶ λόφον, d. i. εἰς λόφον, ergl. 18, 612. λόφος ist hier s. v. a. φάλος, der Kegel, die Röhre, orin der Helmbusch gesenkt wurde.

v. 384—387. πειρήθη δ' ἕο αὐτοῦ, ep. st. ἑαυτοῦ, er versuchte ich, s. 10, 444. — εἰ οἷ ἐφαρμόσσειε, ἅπ. εἰρ. ἐφαρμόζειν, intrans. assen, bequem sein. — καὶ ἐντρέχοι ἀγλ. γυῖα, Heyne erklärte: εἰ ρέχειν δύναιτο αὐτὸς ἐν τοῖς ἔντεσι. Diess ist gegen die Grammatik; enn die Construct. ist: εἰ γυῖα ἐντρέχοι, näml. ἐν τοῖς ἔντεσιν. ἐνρέχειν, eigentl. darin laufen; dann übertr. leicht bewegen. So Voss: nd leicht sich bewegten die Glieder. — εὖτε πτερά, wie Federn, so

ἐκ δ' ἄρα σύριγγος πατρώϊον ἐσπάσατ' ἔγχος,
βριθύ, μέγα, στιβαρόν· τὸ μὲν οὐ δύνατ' ἄλλος Ἀχαιῶν
πάλλειν, ἀλλά μιν οἶος ἐπίστατο πῆλαι Ἀχιλλεύς
Πηλιάδα μελίην, τὴν πατρὶ φίλῳ πόρε Χείρων 390
Πηλίου ἐκ κορυφῆς, φόνον ἔμμεναι ἡρώεσσιν.

v. 392—424. *Achilleus besteigt nebst Automedon den Wagen und ermahnt seine Rosse, ihn wieder heim zu bringen. Das Ross Xanthos antwortet entschuldigend und weissagt ihm nicht ganz nahen, aber baldigen Tod.*

ἵππους δ' Αὐτομέδων τε καὶ Ἄλκιμος ἀμφιέποντες
ζεύγνυον· ἀμφὶ δὲ καλὰ λέπαδν' ἔσαν· ἐν δὲ χαλινοὺς
γαμφηλῆς ἔβαλον, κατὰ δ' ἡνία τεῖναν ὀπίσσω
κολλητὸν ποτὶ δίφρον. ὁ δὲ μάστιγα φαεινὴν 395
χειρὶ λαβὼν ἀραρυῖαν ἐφ' ἵπποιϊν ἀνόρουσεν,
Αὐτομέδων· ὄπιθεν δὲ κορυσσάμενος βῆ Ἀχιλλεύς,
τεύχεσι παμφαίνων, ὥςτ' ἠλέκτωρ Ὑπερίων.
σμερδαλέον δ' ἵπποισιν ἐκέκλετο πατρὸς ἑοῖο·
Ξάνθε τε καὶ Βαλίε, τηλεκλυτὰ τέκνα Ποδάργης, 400
ἄλλως δὴ φράζεσθε σαωσέμεν ἡνιοχῆα
ἄψ Δαναῶν ἐς ὅμιλον, ἐπεί χ' ἑῶμεν πολέμοιο·
μηδ', ὡς Πάτροκλον, λίπετ' αὐτοῦ τεθνηῶτα.

leicht waren sie für ihn. Wolf lies't nach dem Cod. Venet. αὖτε, d. i. sie wurden ihm zu Federn. Dieses αὖτε ist ganz überflüssig und ἠΰτε war nach den Schol. u. Etym. m. die Lesart Aristarchs; daher hat es Spitzner wieder aufgenommen. ἠΰτε, was Buttm. Lexil. 2, 226. verschlägt, wird nie zweisylbig gefunden. — ἄειρε δὲ ποιμένα λαῶν, sie hoben ihn; nach den Schol. hyperbolisch st. er lief darin so schnell, dass es schien, als beförderten sie seinen Lauf. — σύριγξ, hier: die Speerscheide, um die Spitze zu verwahren.

v. 388—391. s. 16, 141—144.

v. 392—398. Αὐτομέδων, s. 16, 145. 17, 429. — Ἄλκιμος, hier u. 24, 474 verkürzt st. Ἀλκιμέδων, 16, 197. — ἀμφί, daran, d. i. am Halse der Rosse; denn die λέπαδνα, Jochseile, dienten zur Befestigung des Joches unter dem Halse der Rosse, s. 5, 730. γαμφηλαί, die Kinnbacken, s. 13, 200. — κολλητόν, fest zusammengefügt, oft κολλητὰ ἅρματα, s. 4, 366. — ὡς ἠλέκτωρ, s. 6, 524. Hier als Adj. st. λαμπρός, strahlend. Ὑπερίων st. Ὑπερονίδης, s. 8, 480. Od. 12, 176.

v. 399—403. πατρὸς ἑοῖο. Sein Vater hatte sie nämlich zum Hochzeitgeschenk erhalten, s. 16, 149. Ueber diese Anrede der Rosse vergl. 8, 185 flg., wo Hektor ebenfalls seine Rosse ermuntert. — Ξάνθε τε καὶ Βαλίε, s. 16, 148 flg. Das dritte Ross, Pedasos, welches noch 16, 149. erwähnt wurde, war in der Schlacht getödtet, s. 16, 468. ἄλλως δή, anders, als vorher, d. i. denkt besser darauf. — φράζεσθε, Schol. φροντίζεσθε, curate, ut. H. — ἡνιοχῆα. Der Singul. st. des Plur. ἡνιοχῆας verdient den Vorzug, weil er nachdrücklicher sich allein auf Achill in Rücksicht auf den getödteten Patroklos bezieht. Achill war zwar eigentl. παραβάτης, aber auch Patroklos wird als solcher ἡνίοχος 17, 427. genannt. — ἐπεί χ' ἑῶμεν πολέμοιο. Das ἅπ. εἰρ. ἑῶμεν erklären die Schol. durch πληρηθῶμεν, κορεσθῶμεν, u. leiten es als Conjunct. Aor. 2. P. von einem Thema ἕω, d. i. πληρῶ ab, womit sie zugleich die Formel ἐξ ἔρον ἕντο vergleichen. Buttm. Lexil. II,

Τὸν δ' ἄρ' ὑπὸ ζυγόφι προςέφη πόδας αἰόλος ἵππος,
Ξάνθος, ἄφαρ δ' ἤμυσε καρήατι. πᾶσα δὲ χαίτη, 405
ζεύγλης ἐξεριποῦσα παρὰ ζυγὸν, οὖδας ἵκανεν·
αὐδήεντα δ' ἔθηκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη·
Καὶ λίην σ' ἔτι νῦν γε σαώσομεν, ὄβριμ' Ἀχιλλεῦ·
ἀλλά τοι ἐγγύθεν ἦμαρ ὀλέθριον· οὐδέ τοι ἡμεῖς
αἴτιοι, ἀλλὰ θεός τε μέγας καὶ Μοῖρα κραταιή. 410
οὐδὲ γὰρ ἡμετέρῃ βραδυτῆτί τε νωχελίῃ τε
Τρῶες ἀπ' ὤμοιϊν Πατρόκλου τεύχε' ἕλοντο·
ἀλλὰ θεῶν ὤριστος, ὃν ἠΰκομος τέκε Λητώ,
ἔκταν' ἐνὶ προμάχοισι, καὶ Ἕκτορι κῦδος ἔδωκεν.
νῶϊ δὲ καί κεν ἅμα πνοιῇ Ζεφύροιο θέοιμεν, 415
ἥνπερ ἐλαφροτάτην φάσ' ἔμμεναι· ἀλλὰ σοὶ αὐτῷ
μόρσιμόν ἐστι, θεῷ τε καὶ ἀνέρι ἶφι δαμῆναι.

130. findet diese Erklärung gegen allen Sprachgebrauch und behaup-t, man müsse entweder *χ' ἕωμεν* oder *κ' ἕωμεν* schreiben. Nach der sten Schreibart wäre *ἕωμεν* ep. st. *ὦμεν* Conj. Aor. 2. A. von *ἵημι*, intrans. Sinne: sobald wir vom Kriege ablassen. Das 2te *ἕωμεν* ire Conj. Praes. von *ἌΩ*, was eigtl. *ἄωμεν* heissen sollte, sobald wir s Krieges satt werden. Spitzner Excurs. XXXI. findet jedoch die klärung Buttm. nicht hinlänglich begründet und hält es für besser, r Erklärung der Schol. zu folgen.

v. 404—407. *τὸν — προςέφη.* Viele Erklärer haben den Dichter tadelt, dass er hier das Ross Xanthos redend einführt; für seine itgenossen konnte dieses Wunder nicht auffallend sein, da man nicht r den Thieren, sondern sogar leblosen Dingen menschliche Empfin-ng und Sprache beilegte. So hatte einst nach der Mythe der Widder s Phrixos gesprochen, s. Apollod. 1, 2. 8. und so redeten die Thiere den Fabeln, die bekanntlich älter sind, als Aesopos, die Sprache r Menschen. Uebrigens vergl. noch 17, 427. — *πόδας αἰόλος*, ınellfüssig, s. 4, 186. — *ἤμυσε καρήατι*, nämlich aus Trauer, *ἠμύειν*, h senken, sich neigen, s. 8, 308. — *ζεύγλης — ἵκανεν*, s. 17, 440. *αὐδήεντα*, mit menschlicher Stimme begabt, sprechend, s. Od. 5, 4. Einige unter den Alexandrinern fanden es fehlerhaft, dass der chter der Here, die Achills Siege so sehnlich wünschte, dieses Wun-r zuschreibe, andere vertheidigten den Dichter dadurch, weil Here, die Göttin der Luft, die Stimme erzeuge und man alles Wunder-re den Göttern zuschriebe. Unter den neuern Erklärern finden Heyne d Köppen die Wahl der Here ebenfalls unpassend, während sie the durch folgende Bemerkung dem Zusammenhange gemäss recht-tigt. Here und Athene pflegen in der Ilias immer vereint zu han-ln; so wie diese Achilleus durch Ambrosia und Nektar stärkt, so st jene sein Ross sprechen, um sich gegen den ungerechten Vorwurf vertheidigen.

v. 408—413. *καὶ λίην*, ja gewiss, s. 8, 357. — *ἦμαρ ὀλέθριον*, v. 291. — *νωχελίῃ*, Trägheit, nach den Schol. v. *νωχελής*, d. i. *οὐ ...λης*, nicht rennend. — *θεῶν ὤριστος* (d. i. *ὁ ἄριστος*), der mächtigste, r Apollo, wiewol dieser Ausdruck sonst nur vom Zeus gebraucht rd, s. v. 95., vergl. 16, 787.

v. 415—417. *νῶϊ — κεν θέοιμεν*, s. 2, 160. — *ἅμα πνοιῇ Ζεφύ-ιο* zugleich mit, d. i. gleich dem Hauche des Zephyrs, s. 16, 150. — *ῷ καὶ ἀνέρι*, vom Apollon u. Paris, s. 21, 359.

Ὣς ἄρα φωνήσαντος Ἐριννύες ἔσχεθον αὐδήν.
τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προςέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
Ξάνθε, τί μοι θάνατον μαντεύεαι; οὐδέ τί σε χρή. 420
εὖ νύ τοι οἶδα καὶ αὐτός, ὅ μοι μόρος ἐνθάδ' ὀλέσθαι
νόσφι φίλου πατρὸς καὶ μητέρος· ἀλλὰ καὶ ἔμπης
οὐ λήξω, πρὶν Τρῶας ἄδην ἐλάσαι πολέμοιο.
Ἦ ῥα, καὶ ἐν πρώτοις ἰάχων ἔχε μώνυχας ἵππους.

v. 418. Ἐριννύες ἔσχεθον, d. i. ἔσχον, κατέσχον, sie hemmten. Die Erinnyen, als Schicksalsgottheiten, v. 81., gestatten nicht, dass dem Menschen zu viel von seinem künftigen Geschicke verkündet werde. So wurde Phineus von den Erinnyen bestraft, weil er zu viel durch seine Weissagung entdeckt hatte, s. Apollon. Rh. 2, 220.

v. 420—424. οὐδέ τί σε χρή, d. i. es war gar nicht nöthig, denn ich weiss es selbst. — ὅ (ὅτι) μοι μόρος, vstdn. ἐστί. — ἔμπης, dennoch, d. i. wiewol ich mein Schicksal weiss. — ἄδην ἐλάσαι πολέμοιο, eigtl. in den Ueberdruss des Krieges treiben, d. i. des Krieges satt machen, Schol. ἀθρόως κορέσαι καὶ πληρῶσαι, s. 13, 315.

ΙΛΙΑΔΟΣ Υ.

Θεομαχία.

1—30. *Während beide Heere zum Kampfe sich rüsten, beruft Zeus sämmtliche Götter zur Versammlung und erlaubt ihnen, nach Gefallen am Kampfe Theil zu nehmen, damit nicht Achilleus gegen das Schicksal sogleich Troja erobere.*

Ὣς οἳ μὲν παρὰ νηυσὶ κορωνίσι θωρήσσοντο
ἀμφὶ σέ, Πηλέος υἱέ, μάχης ἀκόρητον, Ἀχαιοί·
Τρῶες δ' αὖθ' ἑτέρωθεν ἐπὶ θρωσμῷ πεδίοιο.
Ζεὺς δὲ Θέμιστα κέλευσε θεοὺς ἀγορήνδε καλέσσαι
κρατὸς ἀπ' Οὐλύμποιο πολυπτύχου· ἣ δ' ἄρα πάντη 5
φοιτήσασα, κέλευσε Διὸς πρὸς δῶμα νέεσθαι.
οὔτε τις οὖν Ποταμῶν ἀπέην νόσφ' Ὠκεανοῖο,
οὔτ' ἄρα Νυμφάων, αἵτ' ἄλσεα καλὰ νέμονται,
καὶ πηγὰς ποταμῶν καὶ πίσεα ποιήεντα.

Anmerk. Dieses Buch führt die Ueberschrift Θεομαχία, Kampf r Götter, weil darin die Götter selbst Antheil am Kampfe nehmen.
v. 2. 3. ἀμφὶ σέ, Πηλέος υἱέ. Diese Anrede ist weit nachdrückher, als wenn er gesagt hätte: ἀμφὶ Πηλέος υἱόν, s. 4, 127. 17, 679. ;es 3 *chants* 20—22., *véritable Achilléide, sont absolument consaés aux exploits d' Agamemnon, le 16 à ceux de Patrocle, et le à ceux de Menélas.* Montbel. — ἐπὶ θρωσμῷ πεδίοιο, auf der ;he der Ebene, näml. zwischen dem Simoeis u. Skamandros, s. 10, 0. 11, 56.
v. 4. 5. Θέμιστα, s. 15, 87. „Das Geschäft des Hermes als Held der Götter, s. 2, 50. oder der Iris versieht hier Themis, die Göt; des Rechtes (ἦτ' ἀνδρῶν ἀγορὰς ἠμὲν λύει, ἠδὲ καθίζει, Od. 2, .), um anzudeuten, dass in diesen Versammlungen das Recht herrsche.“ — κρατὸς ἀπ' Οὐλύμποιο, d. i. ἀπὸ κορυφῆς Ὀλ., von der Spitze s Olympos, wo des Zeus Pallast steht, s. 8, 3. 1, 499.
v. 7—9. Heyne und Bothe halten diese Verse für einen spätern isatz, um die Ankunft des Skamandros zum Kampfe, s. v. 74., vorzureiten. Indess dieser Grund ist theils ungenügend, theils hat auch iner der alten Kritiker an der Aechtheit gezweifelt. Gewöhnlich vermmeln sich zwar nur die Götter vom höhern Range; diesmal aber le göttliche Wesen, weil es eine allgemeine Versammlung sein sollte, ie die der Achäer, s. 19, 40 flg. — νόσφ' Ὠκεανοῖο. Der Okeanos ist i Hom. ein Strom, s. 18, 607. 20, 7. Dass der Okeanos nicht in der ötterversammlung erschien, davon geben die Schol. als Ursache an, eil sonst die Achtung vor ihm, als dem Aeltesten, sie gehindert haben ürde, sich zu streiten. — πίσεα, Auen, Wiesen, s. Od. 6, 122. Homer

ἐλθόντες δ' ἐς δῶμα Διὸς νεφεληγερέταο,
ξεστῇς αἰθούσῃσιν ἐφίζανον, ἃς Διὶ πατρὶ
Ἥφαιστος ποίησεν ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν.
ὣς οἱ μὲν Διὸς ἔνδον ἀγηγέρατ'· οὐδ' Ἐνοσίχθων
νηκούστησε θεᾶς, ἀλλ' ἐξ ἁλὸς ἦλθε μετ' αὐτούς.
ἷζε δ' ἄρ' ἐν μέσσοισι, Διὸς δ' ἐξείρετο βουλήν·
Τίπτ' αὖτ', Ἀργικέραυνε, θεοὺς ἀγορήνδε κάλεσσας;
ἤ τι περὶ Τρώων καὶ Ἀχαιῶν μερμηρίζεις;
τῶν γὰρ νῦν ἄγχιστα μάχη πόλεμός τε δέδηεν.
Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
ἔγνως, Ἐννοσίγαιε, ἐμὴν ἐν στήθεσι βουλήν,
ὧν ἕνεκα ξυνάγειρα· μέλουσί μοι, ὀλλύμενοί περ.
ἀλλ' ἤτοι μὲν ἐγὼ μενέω πτυχὶ Οὐλύμποιο
ἥμενος, ἔνθ' ὁρόων φρένα τέρψομαι· οἱ δὲ δὴ ἄλλοι
ἔρχεσθ', ὄφρ' ἂν ἵκησθε μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιούς·
ἀμφοτέροισι δ' ἀρήγεθ', ὅπῃ νόος ἐστὶν ἑκάστου.
εἰ γὰρ Ἀχιλλεὺς οἶος ἐπὶ Τρώεσσι μαχεῖται,
οὐδὲ μίνυνθ' ἕξουσι ποδώκεα Πηλείωνα.
καὶ δέ τέ μιν καὶ πρόσθεν ὑποτρομέεσκον ὁρῶντες·
νῦν δ', ὅτε δὴ καὶ θυμὸν ἑταίρου χώεται αἰνῶς,
δείδω, μὴ καὶ τεῖχος ὑπέρμορον ἐξαλαπάξῃ.

nennt hier drei Klassen von Nymphen, die Oreaden, Najaden u. Lei-
niaden, s. 6, 420. 24, 616.

v. 11—14. *ξεστῇς αἰθούσῃσιν*, s. 6, 242. — *ἐφίζανον*, asside-
s. 10, 578. — *Ἥφαιστος — πραπίδεσσιν*, s. 1, 608. 18, 380. —
ἔνδον, in des Zeus Wohnung. So noch *ἔνδον* mit Genit. 23, 20
οὐδὲ — νηκούστησε, *ἅπ. εἰρ.*, Schol. *οὐ παρήκουσε* st. *εὖ ἤκουσε*.

v. 16—18. *Ἀργικέραυνε*, s. 19, 121. — *μερμηρίζεις*, s. 1,
Nur hier kommt *μερμηρίζειν περί τινος*, über etwas nachsinnen,
— *δέδηε*, Schol. *φλέγει*, ist entbrannt, s. 2, 93. 13, 736.

v. 21—25. *ὧν*, Schol. B. sc. *ἀνδρῶν*. — *πτυχί*, d. i.
Der Dichter gebraucht oft den Plur. *πτύχες* von den Krümmungen
Gipfeln des Olympos; s. 11, 77., aber nur hier den Sing. *πτύξ* st.
ῥυφή, Gipfel, weil eine solche Erhöhung der Falte im Gewande
— *φρένα τέρψομαι*, s. 8, 51. 11, 81. — *οἱ δὲ δὴ ἄλλοι*, st. *ὑμεῖς*
οἱ ἄλλοι, aber ihr andern. — *ὅπῃ νόος ἐστὶν ἑκάστου*, d. i. wie j
es gefällt.

v. 26—30. *Ἀχιλλεὺς οἶος*, Achilleus allein, ohne den Bei
eines Gottes. — *ἕξουσι*, Schol. *ὑπομενοῦσι*, ***sustinebunt***, s. 13,
καὶ δέ τε, = *καὶ γὰρ*, *etenim*. — *ὑποτρομέεσκον*, ***territi fuger***
bant. Clarke. — *ἑταίρου*, Genit. causs., s. 1, 429. 2, 689. und
ser Zorn verstärkt seine Streitlust noch mehr. — *τεῖχος*,
Ἰλίου. — *ὑπὲρ μόρον*, gegen das Geschick, s. 17, 327. Od. 1,
Nach dem Schicksale war die Eroberung später und zwar
Achills Sohn bestimmt, Sophocl. Philoct. 68. Die Alten fanden
befremdend, dass Zeus als alleiniger Regierer und Lenker des Schick-
sals, s. Od. 20, 78 flg. befürchtet, Achilleus könne Troja erobern.
Hierauf lässt sich antworten: Es ist zwar im Allgemeinen Vorstel-
lung des Dichters, dass nichts gegen den Willen des Schicksals ge-
schehen könne, s. 6, 487., dennoch sind die Bestimmungen des Schick

31—74. ***Here, Pallas, Poseidon, Hermes und Hephästos eilen den Achäern, Ares, Apollon, Artemis, Leto, Xanthos und Aphrodite den Troern zu Hülfe; es erhebt sich ein furchtbarer Kampf; Zeus donnert und Poseidon lässt die Erde erbeben.***

Ὣς ἔφατο Κρονίδης, πόλεμον δ' ἀλίαστον ἔγειρεν.
βὰν δ' ἴμεναι πόλεμόνδε θεοὶ δίχα θυμὸν ἔχοντες·
Ἥρη μὲν μετ' ἀγῶνα νεῶν καὶ Παλλὰς Ἀθήνη,
ἠδὲ Ποσειδάων γαιήοχος ἠδ' ἐριούνης
Ἑρμείας, ὃς ἐπὶ φρεσὶ πευκαλίμῃσι κέκασται· 35
Ἥφαιστος δ' ἅμα τοῖσι κίε σθένεϊ βλεμεαίνων,
χωλεύων, ὑπὸ δὲ κνῆμαι ῥώοντο ἀραιαί.
ἐς δὲ Τρῶας Ἄρης κορυθαίολος· αὐτὰρ ἅμ' αὐτῷ
Φοῖβος ἀκερσεκόμης ἠδ' Ἄρτεμις ἰοχέαιρα,
Λητώ τε Ξάνθος τε, φιλομμειδής τ' Ἀφροδίτη. 40
Εἵως μέν ῥ' ἀπάνευθε θεοὶ θνητῶν ἔσαν ἀνδρῶν,
τόφρα δ' Ἀχαιοὶ μὲν μέγα κύδανον, οὕνεκ' Ἀχιλλεὺς
ἐξεφάνη, δηρὸν δὲ μάχης ἐπέπαυτ' ἀλεγεινῆς·
Τρῶας δὲ τρόμος αἰνὸς ὑπήλυθε γυῖα ἕκαστον,

s nicht absolut, sondern nur bedingungsweise, so dass selbst der nsch in seiner Freiheit auf dasselbe Einfluss hat, s. Od. 1, 34. Il. 411.

v. 31—36. *ἀλίαστον*, unermesslich, s. 2, 792. — *δίχα θυμὸν ἔχον-*;, s. 18, 510., von zwiefacher Gesinnung, indem die einen den Achäern, andern den Troern helfen wollten. — *μετ' ἀγῶνα νεῶν*, zu der Vernmlung der Schiffe, st. zu den Achäern, s. 15, 428. — *ἐριούνης* od. *ούνιος*, v. 72., Schol. *μεγάλην ὄνησιν παρέχων*, der Heilbringer, genspender, ein ausschliessl. Beiwort des Hermes, der die Menschen en Nutzen finden lehrt. — *ὃς ἐπὶ φρ. πευκ. κέκασται*, d. i. *ὃς ἐπικέσται*, *ἅπ. εἰρ.*, ***ornatus s. insignis est***, s. 13, 431. „Hermes besitzt r allen Göttern den feinsten Scharfsinn, und ist daher Erfinder, Ger und Vermittler aller Dinge, wozu diese Geisteskraft erforderlich." *K.* — *βλεμεαίνων*, trotzend, stolz, s. 8, 337.

v. 37. s. 18, 411.

v. 38—40. *κορυθαίολος*, s. 2, 816. — *ἀκερσεκόμης*, *ἅπ. εἰρ.*, mit geschornem Haupte, langgelockt, ***intonsus Apollo.*** Diese Locken d ein Symbol seiner ewigen Jugend. — *ἰοχέαιρα*, die Freundinn r Pfeile, pfeilfroh, s. 5, 50. — *Ξάνθος*, der Gott des Flusses in r Ebene von Troja, s. 6, 4. 8, 135. 556. „In der Auswahl der tter leitete den Dichter wahrscheinlich die Sage. Denn Here, Athene d Poseidon sind im eigentlichen Sinne Nationalgötter der Griechen d daher gegen die Troer feindlich gesinnt, s. 4, 26. 5, 768 ff. 205. Apollo hatte dagegen die meisten Verehrungsplätze an der iste von Asien und war Schutzgott von Troja, s. 4, 507. Die übri-, Ares, Aphrodite, Artemis, Hermes (s. 15, 214.) u. a. spielen r Nebenrollen, wenn Nebenumstände ihre Einführung veranlas-ı." ***K.***

v. 41—46. *εἵως μέν — τόφρα δέ.* So Spitzner st. der Vulg. *τέως* ch Schol. A., s. 10, 507. — *κύδανον*, ***gloriose res agebant, Damm.*** so hier ist *κυδάνειν* s. v. a. *κυδιᾶν*, ruhmvoll, glorreich sein; aber , 73. ist es transit. gebraucht. — *δηρὸν — ἀλεγεινῆς*, s. 18, 248. 19,

δειδιότας, ὅθ᾽ ὁρῶντο ποδώκεα Πηλείωνα 45
τεύχεσι λαμπόμενον, βροτολοιγῷ ἶσον Ἄρηϊ.
αὐτὰρ ἐπεὶ μεθ᾽ ὅμιλον Ὀλύμπιοι ἤλυθον ἀνδρῶν,
ὦρτο δ᾽ Ἔρις κρατερή, λαοσσόος· αὖε δ᾽ Ἀθήνη,
στᾶσ᾽ ὁτὲ μὲν παρὰ τάφρον ὀρυκτὴν τείχεος ἐκτός,
ἄλλοτ᾽ ἐπ᾽ ἀκτάων ἐριδούπων μακρὸν ἄϋτει. 50
αὖε δ᾽ Ἄρης ἑτέρωθεν, ἐρεμνῇ λαίλαπι ἶσος,
ὀξὺ κατ᾽ ἀκροτάτης πόλιος Τρώεσσι κελεύων,
ἄλλοτε πὰρ Σιμόεντι θέων ἐπὶ Καλλικολώνῃ.
  Ὣς τοὺς ἀμφοτέρους μάκαρες θεοὶ ὀτρύνοντες
σύμβαλον, ἐν δ᾽ αὐτοῖς ἔριδα ῥήγνυντο βαρεῖαν. 55
δεινὸν δὲ βρόντησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε
ὑψόθεν· αὐτὰρ ἔνερθε Ποσειδάων ἐτίναξεν
γαῖαν ἀπειρεσίην, ὀρέων τ᾽ αἰπεινὰ κάρηνα.
πάντες δ᾽ ἐσσείοντο πόδες πολυπίδακος Ἴδης
καὶ κορυφαί, Τρώων τε πόλις καὶ νῆες Ἀχαιῶν. 60
ἔδδεισεν δ᾽ ὑπένερθεν ἄναξ ἐνέρων, Ἀϊδωνεύς,
δείσας δ᾽ ἐκ θρόνου ἆλτο, καὶ ἴαχε, μή οἱ ὕπερθεν

46. — *Τρῶας — γυῖα ἕκαστον*, dreifacher Accus. nach dem *σχῆμα κ.* *ὅλον κ. μέρος*, s. 7, 215. — *βροτολοιγῷ ἶσον Ἄρηϊ*, s. 11, 295. 12, 13[illegible]

v. 48—53. *λαοσσόος*, das Volk erregend, die Völker in den K[illegible] treibend. Dieses Beiwort giebt er auch der Athene, 13, 128., de[illegible] Ares, 17, 128. — *αὖε δ᾽ Ἀθήνη*, s. 11, 10. Durch ihr Geschrei be[illegible] lebt sie die Griechen mit neuem Muthe. — *ὁτὲ μέν — ἄλλοτε (δέ)*, bal[illegible] bald, s. 18, 599. 11, 566. — *ἐριδούπων*, lauthallend, s. 24, 323. Ö[illegible] ter ist *ἐρίδουπος* od. *ἐρίγδουπος* Beiw. des Zeus. — *ἐρεμνῇ λαί[λαπι]* *ἶσος*, gleich der schwarzen Sturmwolke; denn wilder Grimm verf[illegible] sein Antlitz, s. 12, 375. 5, 864. *κατ᾽ ἀκροτάτης πόλιος*, von der [illegible] sten Höhe der Stadt, d. i. von Pergamos, s. 5, 460. — *ἄλλοτε*, [illegible] andermal, bald; sonst mit vorausgehendem *ἄλλοτε μέν*, hier allein [illegible] *ὁτὲ δέ*, 17, 178. — *Καλλικολώνη*, ein Hügel in der Troischen E[illegible] nicht weit von Ilios an der rechten Seite des Simoeis, s. v. 151.

v. 55—60. *τοὺς — σύμβαλον*, vstdn. *ὥστε μάχεσθαι*. Hier ste[illegible] *συμβάλλειν* transit. zusammenbringen, gegen einander führen. — [illegible] *ῥήγνυντο βαρεῖαν*. *ῥήγνυσθαι* ist h. l. nicht durchbrechen, wie 1[illegible] 90. 440., sondern ausbrechen lassen, erheben, wie man auch sagt [illegible] *γνύναι φωνήν. H.* — *δεινὸν δὲ βρόντησε*. Der Donner des Zeus [illegible] kündet wieder den Anfang der Schlacht, s. 7, 479. — *ἔνερθε*, unte[illegible] von unten, wofür Spitzner *νέρθε*, s. 14, 204. — *ἀπειρεσίην*, grenz[illegible] los, unbegrenzt, was sonst *ἀπείρων γαῖα*, s. 7, 446. Poseidon ersch[illegible] tert mit seinem Dreizacke die Erde, daher die Beinamen *ἐννοσίγ[αιος]* *ἐνοσίχθων*. — *πολυπίδακος*, quellenreich, s. 8, 47. 14, 283. Erdbe[illegible] und andere ausserordentliche Naturphänomene, nach dem Volksgl[illegible] ben Vorboten grosser Ereignisse, kündigen auch jetzt den schreckli[illegible] chen Kampf an, welcher Hektors Tode vorausgeht, s. 7, 479. 11, [illegible] 16, 458 flg.

v. 61—66. Longinos in seiner Schrift *περὶ ὕψους* 8. 9. bewunder[illegible] die Schönheit dieser Stelle. Nachgeahmt ist sie von Virgil. Aen. VIII 241 flg. u. Ovid. Metam. V, 256. u. II, 260. — *ἄναξ ἐνέρων*, de[illegible] Herrscher der Unterirdischen, wie 15, 188. *ἐνέροισιν ἀνάσσων*, da[illegible] beständige Beiwort des Hades, wie *rex umbrarum*. — *δείσας* verbind[illegible]

γαῖαν ἀναῤῥήξειε Ποσειδάων ἐνοσίχθων,
οἰκία δὲ θνητοῖσι καὶ ἀθανάτοισι φανείη
σμερδαλέ', εὐρώεντα, τάτε στυγέουσι θεοί περ. 65
τόσσος ἄρα κτύπος ὦρτο θεῶν ἔριδι ξυνιόντων.
ἤτοι μὲν γὰρ ἔναντα Ποσειδάωνος ἄνακτος
ἵστατ' Ἀπόλλων Φοῖβος ἔχων ἰὰ πτερόεντα·
ἄντα δ' Ἐνυαλίοιο θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
Ἥρῃ δ' ἀντέστη χρυσηλάκατος, κελαδεινή, 70
Ἄρτεμις ἰοχέαιρα, κασιγνήτη Ἑκάτοιο·
Λητοῖ δ' ἀντέστη σῶκος, ἐριούνιος Ἑρμῆς·
ἄντα δ' ἄρ' Ἡφαίστοιο μέγας Ποταμὸς βαθυδίνης,
ὃν Ξάνθον καλέουσι θεοί, ἄνδρες δὲ Σκάμανδρον.

75—109. *Apollon, in Lykaons Gestalt, reizt den Aeneas zum Kampfe gegen Achilleus.*

Ὣς οἱ μὲν θεοὶ ἄντα θεῶν ἴσαν· αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς 75
Ἕκτορος ἄντα μάλιστα λιλαίετο δῦναι ὅμιλον
Πριαμίδεω· τοῦ γάρ ῥα μάλιστά ἑ θυμὸς ἀνώγει
αἵματος ἆσαι Ἄρηα, ταλαύρινον πολεμιστήν.

...t μή οἱ — ἐνοσίχθων. — εὐρώεντα, V.: wustig; εὐρώεις (v. εὐρώς), ...gentl. schimmelig, moderig, dann überhaupt dumpf, dunkel, weil ...himmel nur an dumpfen und dunkeln Orten entsteht. — στυγέουσι, ...ansit. *aversantur*, wie 7, 112., vergl. Virgil. VII, 245. *regna pal-...la*, *Diis invisa.* Nach dieser Stelle setzt Hom., dem Glauben des ...ätern Alterthums gemäss, das Schattenreich oder den Sitz des Ha-...s in oder unter die Erde; eben so Od. 5, 185. 20, 80. In der ...dyssee (10, 504—515. und im Anfange des 11ten) herrscht dagegen ...e Vorstellung, dass der Aufenthalt der Todten jenseits des Okeanos ...i Westen sei. Ob der Dichter in dieser Vorstellung nur den Ein-...ng der Unterwelt sich dachte, darüber giebt er keine Erklärung. ...ebrigens schwebt dem Dichter bei solchen Darstellungen nur die all-...meine Vorstellung vor; die Einkleidung und die Wendung in der ...asführung bleibt der augenblicklichen Eingebung überlassen, s. Cam-...ann Vorschule p. 176 flg. — ξυνιόντων, von Kämpfenden, wie v. ...9. 14, 393.

v. 68—76. ἰὰ πτερόεντα, vermöge des Metaplasmos st. ἰοὺς πτε-...ἔντας. — Ἐνυαλίοιο, d. i. Ares, s. 2, 651. — χρυσηλάκατος, κελα-...ινή, s. 16, 183. — Ἑκάτοιο, d. i. des Apollon, s. 1, 385. — σῶκος, ...r. εἰρ., stark, kräftig, Schol. ἰσχυρός· σώκειν γὰρ τὸ ἰσχύειν, ein Beiw., ...ie κρατύς, 16, 181. Die Erklärung einiger Grammatiker σῶκος, zu-...mmengezogen aus σάοικος, d. i. ὁ σώζων οἶκον, ist unwahrscheinlich. ...- βαθυδίνης, tiefstrudelnd, Beiw. des Skamandros, der, an sich ein ...bedeutender Fluss, zur Winterzeit gewaltig anschwillt. *H.* Ueber ...e verschiedenen Namen s. 1, 403. 404. 2, 813. Der Göttername ist ...ahrscheinlich der in alten Gesängen herrschende, der Name bei Men-...hen der gewöhnliche.

v. 76—78. Constr. λιλαίετο δῦναι ὅμιλον (ἀνδρῶν) μάλιστα ἄντα ...κτορος, Πριαμίδεω. — τοῦ, näml. Ἕκτορος. Verbinde: θυμὸς ἀνώγει (αὐτόν) μάλιστα ἆσαι Ἄρηα αἵματος τοῦ, d. i. τούτου, poet. st. φο-...νεύειν ἐν μάχῃ. Ueber die Vorstellung, dass Ares an dem Blute der ...rschlagenen sich sättige, s. 5, 289. — ταλαύρινον, unermüdlich, 5, 289.

Αἰνείαν δ' ἰθὺς λαοσσόος ὦρσεν Ἀπόλλων
ἀντία Πηλείωνος, ἐνῆκε δέ οἱ μένος ἠΰ· 80
υἱέϊ δὲ Πριάμοιο Λυκάονι εἴσατο φωνήν·
τῷ μιν ἐεισάμενος προςέφη Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων·
Αἰνεία, Τρώων βουληφόρε, ποῦ τοι ἀπειλαί,
ἃς Τρώων βασιλεῦσιν ὑπέσχεο οἰνοποτάζων,
Πηλείδεω Ἀχιλῆος ἐναντίβιον πολεμίζειν; 85
Τὸν δ' αὖτ' Αἰνείας ἀπαμειβόμενος προςέειπεν·
Πριαμίδη, τί με ταῦτα καὶ οὐκ ἐθέλοντα κελεύεις
ἀντία Πηλείωνος ὑπερθύμοιο μάχεσθαι;
οὐ μὲν γὰρ νῦν πρῶτα ποδώκεος ἄντ' Ἀχιλῆος
στήσομαι, ἀλλ' ἤδη με καὶ ἄλλοτε δουρὶ φόβησεν 90
ἐξ Ἴδης, ὅτε βουσὶν ἐπήλυθεν ἡμετέρῃσιν,
πέρσε δὲ Λυρνησσὸν καὶ Πήδασον· αὐτὰρ ἐμὲ Ζεὺς
εἰρύσαθ', ὅς μοι ἐπῶρσε μένος λαιψηρά τε γοῦνα.
ἦ κ' ἐδάμην ὑπὸ χερσὶν Ἀχιλλῆος καὶ Ἀθήνης,
ἥ οἱ πρόσθεν ἰοῦσα τίθει φάος, ἠδ' ἐκέλευεν 95
ἔγχεϊ χαλκείῳ Λέλεγας καὶ Τρῶας ἐναίρειν.
τῷ οὐκ ἔστ' Ἀχιλῆος ἐναντίον ἄνδρα μάχεσθαι·
αἰεὶ γὰρ πάρα εἷς γε θεῶν, ὃς λοιγὸν ἀμύνει.
καὶ δ' ἄλλως τοὔγ' ἰθὺ βέλος πέτετ', οὐδ' ἀπολήγει,
πρὶν χροὸς ἀνδρομέοιο διελθεῖν. εἰ δὲ θεός περ 100

v. 79—81. *λαοσσόος*, s. v. 48. — *ἐνῆκε δέ οἱ μένος ἠΰ*, s. 11, 576. — *Λυκάονι*, s. 3, 333. 21, 34 ff. — *εἴσατο*, *similis erat*, 2, 791.

v. 83—85. *ἀπειλαί*, Prahlereien, prahlende Versprechungen, vergl. die ähnliche Anrede, 16, 200. — *ἃς* — *ὑπέσχεο*. So wie der Dichter 16, 201. *ἀπειλὰς ἀπειλεῖν*, so sagte er hier: *ἀπειλὰς ὑποσχέσθαι*, mit Versprechungen prahlen, V.: Drohungen drohen. — *οἰνοποτάζων*, vergl. 8, 228.

v. 87—93. *καὶ οὐκ ἐθέλοντα*, d. i. *καίπερ οὐκ ἐθέλοντα*. — *φόβησε*, d. i. *εἰς φυγὴν ἔτραπε* — *βουσὶν ἐπήλυθεν*. Hier *ἐπέρχεσθαι* im feindl. Sinne: anfallen, angreifen, wie 5, 220. 10, 485. — *Λυρνησσ.* „Aeneas flüchtete nach Lyrnessos, s. v. 188 flg., welches die Eroberung dieser Stadt veranlasste, s. v. 190. Sie gehörte zum Reiche von Thebe, s. 19, 295. Pedasos war eine Stadt der Leleger am Satnioeis, im Gebiete des Altes, s. 21, 86. 6, 35.“ *K.*

v. 94—98. *Ἀθήνης*, s. 1, 200. — *ἥ οἱ* — *τίθει φάος*, Schol. εἰς *σωτηρίαν*. *Φάος*, sehr oft bildlich st. Rettung und Sieg, s. 6, 6. 8, 282. 16, 39. — *Λέλεγας*, die Leleger bewohnten damals jene Städte, s. 10, 428. *H.* — *πάρα*, d. i. *πάρεστι*. Dasselbe sagt Diomedes von Hektor, s. 5, 603. Der Held, welcher mitten unter Gefahren doch nicht erliegt, kann nur durch den unmittelbaren Schutz einer Gottheit errettet sein, s. 4, 11.

v. 99—103. *καὶ δ' ἄλλως*, aber auch anders, d. i. als andere Speere. *K.* — *ἰθὺ βέλος πέτετ'*, s. 11, 391. — *ἀπολήγει*, vstdn. ἀπέχεσθαι. *οὐ παύεται*. — *εἰ δὲ θεός περ ἶσον τείνειε πολέμου τέλος*, d. i. wenn nur der Kampf auf beiden Seiten gleich ist, so dass den Achilleus keine Gottheit unterstützt. Die Schol. leiten hier zum Theil die Metapher von der Wage des Zeus ab, s. 8, 69. Aber in dieser

σον τείνειεν πολέμου τέλος, οὔ με μάλα ῥέα
ικήσει, οὐδ' εἰ παγχάλκεος εὔχεται εἶναι.
Τὸν δ' αὖτε προςέειπεν ἄναξ, Διὸς υἱὸς, Ἀπόλλων·
ρως, ἀλλ' ἄγε, καὶ σὺ θεοῖς αἰειγενέτῃσιν
ὔχεο· καὶ δὲ σέ φασι Διὸς κούρης Ἀφροδίτης 105
κγεγάμεν, κεῖνος δὲ χερείονος ἐκ θεοῦ ἐστίν.
μὲν γὰρ Διός ἐσθ', ἣ δ' ἐξ ἁλίοιο γέροντος.
λλ' ἰθὺς φέρε χαλκὸν ἀτειρέα, μηδέ σε πάμπαν
ευγαλέοις ἐπέεσσιν ἀποτρεπέτω καὶ ἀρειῇ.

10 — 155. *Here ruft Poseidon und Athene zu Achilleus Beistand auf, aber auf Poseidons Rath entfernen sich die Schutzgötter beider Heere vom Kampf und setzen sich abgesondert.*

Ὣς εἰπὼν ἔμπνευσε μένος μέγα ποιμένι λαῶν· 110
ῆ δὲ διὰ προμάχων, κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ.
ὐδ' ἔλαθ' Ἀγχίσαο πάϊς λευκώλενον Ἥρην
ντία Πηλείωνος ἰὼν ἀνὰ οὐλαμὸν ἀνδρῶν·
δ' ἄμυδις καλέσασα θεοὺς μετὰ μῦθον ἔειπεν·
Φράζεσθον δὴ σφῶϊ, Ποσείδαον καὶ Ἀθήνη, 115
ν φρεσὶν ὑμετέρῃσιν, ὅπως ἔσται τάδε ἔργα.
Αἰνείας ὅδ' ἔβη κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ
ντία Πηλείωνος· ἀνῆκε δὲ Φοῖβος Ἀπόλλων.
λλ' ἄγεθ', ἡμεῖς πέρ μιν ἀποτρωπῶμεν ὀπίσσω
ὐτόθεν· ἤ τις ἔπειτα καὶ ἡμείων Ἀχιλῆϊ
αρσταίη, δοίη δὲ κράτος μέγα, μηδέ τι θυμῷ 120

le gebraucht der Dichter nicht τιταίνειν; das Bild τείνειν oder τα-
ν πολέμου τέλος ist, wie Heyne richtig bemerkt, von einem Seile
ehnt, das an beiden Enden angespannt wird, s. 11, 336. 13, 359. —
χάλκεος, ganz von Erz, d. i. äusserst stark, unverwüstlich, vergl.
κεος Ἄρης 5, 704.
v. 104 — 109. καὶ σὺ θεοῖς αἰειγ. εὔχεο. Sinn: „Du sagst, dass
Gottheit immer dem Achill zur Seite sei. Nun so erbitte auch du
der Gottheit Beistand, welcher dir so gut, wie ihm, werden wird,
du ja der Sohn einer noch mächtigern Gottheit bist." *K.* εὔχεσθαι
ῖς ist zu den Göttern flehen, beten, s. 1, 87. — καὶ δέ, nach den
ol. st. καὶ γάρ. — χερείονος, eine geringere, an Macht näml. als Ne-
e gehörte Thetis zu den Gottheiten geringern Ranges. ἁλίοιο γέροντος.
er ist Nereus, welcher unter Poseidon das ägäische Meer beherrscht,
, 281. 18, 141. — ἰθύς, verstdn. Ἀχιλλέως. — χαλκὸν ἀτειρέα, das
erwüstliche Erz, d. i. die Lanze, s. 5, 292. — μηδέ σε — ἀποτρε-
ω, vstdn. Ἀχιλλεύς, vergl. v. 256. ἀρειῇ, durch Verwünschung und
hung s. 17, 431.
v. 110. s. 15, 262.
v. 113. 114. ἀνὰ οὐλαμὸν ἀνδρῶν, durch das Getümmel der M.,
, 251. wie ἀνὰ κλόνον ἀνδρῶν, s. 16, 713. — ἄμυδις, zusammen,
0, 300. Statt καλέσασα liest Spitzner στήσασα nach Aristarchos.
v. 116 — 124. τάδε ἔργα st. τοῦτο, s. 14, 3. — ἀποτρωπῶμεν, ep.
ἀποτρέπωμεν, s. v. 109. αὐτόθεν, von dort, oder sogleich, ehe er
Achilleus kommt. — κράτος, Sieg, wie oft. — μηδέ τι θυμῷ

δευέσθω, ἵνα εἰδῇ, ὅ μιν φιλέουσιν ἄριστοι
ἀθανάτων, οἳ δ' αὖτ' ἀνεμώλιοι, οἳ τὸ πάρος περ
Τρωσὶν ἀμύνουσιν πόλεμον καὶ δηϊοτῆτα.
πάντες δ' Οὐλύμποιο κατήλθομεν ἀντιόωντες 125
τῆσδε μάχης, ἵνα μήτι μετὰ Τρώεσσι πάθησιν
σήμερον· ὕστερον αὖτε τὰ πείσεται, ἅσσα οἱ Αἶσα
γεινομένῳ ἐπένησε λίνῳ, ὅτε μιν τέκε μήτηρ.
εἰ δ' Ἀχιλεὺς οὐ ταῦτα θεῶν ἐκ πεύσεται ὀμφῆς,
δείσετ' ἔπειθ', ὅτε κέν τις ἐναντίβιον θεὸς ἔλθῃ 130
ἐν πολέμῳ· χαλεποὶ δὲ θεοὶ φαίνεσθαι ἐναργεῖς.
Τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Ποσειδάων ἐνοσίχθων·
Ἥρη, μὴ χαλέπαινε παρὲκ νόον· οὐδέ τί σε χρή.
οὐκ ἂν ἔγωγ' ἐθέλοιμι θεοὺς ἔριδι ξυνελάσσαι·
[ἡμέας τοὺς ἄλλους, ἐπειὴ πολὺ φέρτεροί εἰμεν·] 135

δευέσθω, vstdn. *τινός*, und er vermisse nichts in seiner Seele, d. i. e fühle Muth und Kraft, kurz alles, was er zum muthigen Kampf bedarf. *K.* Eustath. erklärt: *μὴ δείσθω κράτεος μεγάλου.* — *ὅ μιν*, d. i. *αὐτόν.* — *οἳ δ' αὖτε* hängt noch von *εἰδῇ* ab; also st. *εἰδῇ δὲ* ὅτι etc. — *ἀνεμώλιοι*, nichtig, eitel, s. 5, 216.

v. 125—128. Diese 4 Verse wurden von den Alexandrinischen Kritikern verworfen, weil sie den Worten des Zeus v. 26—30. widersprechen. Indess Wolf und Spitzner finden den Grund ungenügend, denn wie letzterer bemerkt, so wie nicht einmal die Menschen alle dieselbe Gesinnung haben, können auch die Götter verschiedene Gedanken hegen. Auch bezeugt gerade Here durch diese Besorgniss, wenn sie auch vergeblich ist, ihr Wohlwollen gegen Achilleus und die Danaer. — *πάντες δέ* d. i. *γάρ*, giebt den Grund v. 115 flg. an, denn um den Achill zu retten, sind wir vom Olymp herabgestiegen. — *ἵνα μή τι — πάθησιν* euphemistisch st. *θάνῃ.* — *ἅσσα* (ep. st. *ἅτινα*) *οἱ Αἶσα γεινομένῳ ἐπένησε λίνῳ.* Hier finden wir die erste Stelle, wo der spinnenden Parzen erwähnt wird; fast dieselben Worte lesen wir Od. 7, 197. 198. u. 24, 210. Die Ausdrücke *ἐπινήθειν* und *ἐπικλώθειν*, zuspinnen und einweben, gebraucht Hom. auch überhaupt vom Zutheilen des Geschicks, s. Od. 4, 208. 3, 200. — *γεινομένῳ*, bei der Geburt, näher bestimmt durch *ὅτε — μήτηρ.* — *λίνον*, bildlich: Lebensfaden, den die Parze spinnt.

v. 129—131. Construct. *οὐ ταῦτα πεύσεται ἐξ ὀμφῆς θεῶν.* ὀμφή ist entweder im eigentl. Sinne ein Ausspruch eines Gottes oder eine Vorbedeutung, ein Anzeichen, wodurch man den Willen der Götter wahrzunehmen glaubte. — *χαλεποὶ δὲ θεοὶ φ. ἐναργεῖς*, Gräcismus st. *χαλεπόν ἐστι, τοὺς θεοὺς φαίνεσθαι ἐναργεῖς*, s. 1, 589. *χαλεποί* Sch. *δεινοί*, gefährlich, schrecklich. *ἐναργεῖς*, sichtbar, leibhaftig, in ihrer wahren Gestalt, vergl. Virg. Aen. 4, 358. *ipse Deum manifesto in lumine vidi*, vergl. Od. 3, 420. 7, 201. Es war Volksglaube, dass derjenige, der eine Gottheit von Angesicht sähe, sein Leben wage und oft alle Besonnenheit verliere, s. h. in Vener. 181. Paus. 10, 32.

v. 133. 134. *παρὲκ νόον*, wider die Vernunft, d. i. thörichter Weise. Eustath. *ἀνοήτως*, s. 10, 391. — *οὐδέ τί σε χρή*, vstdn. *χαλεπαίνειν.* — *ἔριδι ξυνελάσσαι*, in Streit zusammenbringen, vergl. 1, 8. *τίς τ' ἄρ σφωε θεῶν ἔριδι ξυνέηκε μάχεσθαι.*

v. 135. Dieser als unächt bezeichnete Vers fehlt in mehrern C

ἀλλ' ἡμεῖς μὲν ἔπειτα καθεζώμεσθα κιόντες
ἐκ πάτου ἐς σκοπιήν, πόλεμος δ' ἄνδρεσσι μελήσει.
εἰ δέ κ' Ἄρης ἄρχωσι μάχης ἢ Φοῖβος Ἀπόλλων,
ἢ Ἀχιλῆ' ἴσχωσι, καὶ οὐκ εἰῶσι μάχεσθαι,
αὐτίκ' ἔπειτα καὶ ἄμμι παρ' αὐτόφι νεῖκος ὀρεῖται 140
φυλόπιδος· μάλα δ' ὦκα διακρινθέντας ὀΐω
ἂψ ἴμεν Οὔλυμπόνδε, θεῶν μεθ' ὁμήγυριν ἄλλων,
ἡμετέρης ὑπὸ χερσὶν ἀναγκαίηφι δαμέντας.
Ὣς ἄρα φωνήσας ἡγήσατο Κυανοχαίτης
τεῖχος ἐς ἀμφίχυτον Ἡρακλῆος θείοιο, 145
ὑψηλόν, τό ῥά οἱ Τρῶες καὶ Παλλὰς Ἀθήνη
ποίεον, ὄφρα τὸ κῆτος ὑπεκπροφυγὼν ἀλέοιτο,
ὁππότε μιν σεύαιτο ἀπ' ἠϊόνος πεδίονδε.
ἔνθα Ποσειδάων κατ' ἄρ' ἕζετο καὶ θεοὶ ἄλλοι,
ἀμφὶ δ' ἄρ' ἄῤῥηκτον νεφέλην ὤμοισιν ἕσαντο· 150
οἱ δ' ἑτέρωσε κάθιζον ἐπ' ὀφρύσι Καλλικολώνης,
ἀμφὶ σέ, ἤϊε Φοῖβε, καὶ Ἄρηα πτολίπορθον.

scheint aus 8, 211. entlehnt. Auch ist der Inhalt desselben dem nachfolgenden entgegen; denn Poseidon will nur, so lange als möglich, Götterstreit vermeiden.

v. 137—143. ἐκ πάτου, d. i. ἔξω, πόῤῥω, ausser dem Wege, seit, s. 6, 202. — εἰ δέ κ' Ἄρης ἄρχωσι μάχης ἢ Φ. Ἀπόλλων, ema *Alcmanicum*, wenn das Verbum im Plur. zwischen zwei Suben steht, s. 5, 774. Od. 10, 513. 514. — παρ' αὐτόφι, s. 19, 253. ol. B. παρ' αὐτοῖς, bei uns selbst, weil αὐτίκα vorangeht. Die ern Schol. und Eustath. erklären es: εὐθέως, αὐθωρόν, auf der le, sogleich; denn der Dichter setzt oft Wörter von gleicher Betung neben einander. — νεῖκος φυλόπιδος, der Streit der Schlacht, νεῖκος πολέμοιο, 13, 271. — διακρινθέντας, s. 5, 98. 2, 387. — γυριν, ἅπ. εἰρ. Versammlung. — ἀναγκαίηφι, so Spitzner u. Bothe h Schol. A. st. ἀναγκαίῃ ἶφι, wie sonst ἀνάγκῃ δαμῆναι, 18, 113. 66.

v. 144—148. Κυανοχαίτης, d. i. Ποσειδῶν, s. 13, 563. 15, 174. τεῖχος ἀμφίχυτον Ἡρακλῆος, der aufgeworfene Erdwall des Herakles. Laomedon dem Poseidon die Belohnung für die erbaute Mauer vergerte, sandte dieser ein Seeungeheuer, welches die Menschen raubte verzehrte. Nach einer Antwort des Orakels konnte das Land nur n davon befreit werden, wenn die Tochter des Königs Hesione dem ungeheuer zur Beute preis gegeben würde. Herakles, der in diese gend kam, versprach die Tochter zu retten, wenn er ihm die treffli- n Rosse gäbe, welche sein Vater Tros für den geraubten Ganymedes alten hätte. Er liess nun einen Erdwall aufführen, hinter welchem sich verbarg, wenn ihn das Thier verfolgte, vergl. 5, 640 flg. — τὸ τος, das bekannte Seeungeheuer, diess bezeichnet der Artikel, s. 1, 11. 33. — ἀλέαιτο, Schol. ἐκκλίνοι. — ὁππότε μιν σεύαιτο. Der Optat. eichnet das s o o f t, s. 3, 233. — σεύεσθαι, hier transit. verjagen, folgen, wie 3, 26.

v. 150—155. ἄῤῥηκτον, unzerreissbar, hier: undurchdringlich. — ρωσε, auf die andere Seite. — ἐπ' ὀφρύσι, Schol. ἐξοχαῖς. ὀφρύς, die Höhe, wie Virg. Georg. 1, 108. *supercilium montis*, sagt, vergl. 22, 1. — ὀφρυόεσσα Ἴλιος. — ἤϊε, Ferntreffer, s. 15, 365. — δυσηλεγέος,

ὣς οἳ μέν ῥ' ἑκάτερθε καθείατο μητιόωντες
βουλάς· ἀρχέμεναι δὲ δυςηλεγέος πολέμοιο
ὤκνεον ἀμφότεροι· Ζεὺς δ' ἥμενος ὕψι κέλευεν. 15

v. 156—258. *Voll Kampfbegierde treffen Aeneas und Achilleus zusammen und rühmen sich gegenseitig ihrer Abk[unft]*

Τῶν δ' ἅπαν ἐπλήσθη πεδίον, καὶ λάμπετο χαλκῷ,
ἀνδρῶν ἠδ' ἵππων· κάρκαιρε δὲ γαῖα πόδεσσιν
ὀρνυμένων ἄμυδις. δύο δ' ἀνέρες ἔξοχ' ἄριστοι
ἐς μέσον ἀμφοτέρων συνίτην μεμαῶτε μάχεσθαι,
Αἰνείας τ' Ἀγχισιάδης καὶ δῖος Ἀχιλλεύς. 16
Αἰνείας δὲ πρῶτος ἀπειλήσας ἐβεβήκει,
νευστάζων κόρυθι βριαρῇ· ἀτὰρ ἀσπίδα θοῦριν
πρόσθεν ἔχε στέρνοιο, τίνασσε δὲ χάλκεον ἔγχος.
Πηλείδης δ' ἑτέρωθεν ἐναντίον ὦρτο, λέων ὣς
σίντης, ὅντε καὶ ἄνδρες ἀποκτάμεναι μεμάασιν, 16
ἀγρόμενοι, πᾶς δῆμος· ὃ δὲ πρῶτον μὲν ἀτίζων
ἔρχεται, ἀλλ' ὅτε κέν τις Ἀρηϊθόων αἰζηῶν
δουρὶ βάλῃ, ἐάλη τε χανών, περί τ' ἀφρὸς ὀδόντας
γίγνεται, ἐν δέ τέ οἱ κραδίῃ στένει ἄλκιμον ἦτορ·
οὐρῇ δὲ πλευράς τε καὶ ἰσχία ἀμφοτέρωθεν 17
μαστίεται, ἓ δ' αὐτὸν ἐποτρύνει μαχέσασθαι·
γλαυκιόων δ' ἰθὺς φέρεται μένει, ἤν τινα πέφνῃ

Schol. δυςκοίμητος, (v. λέγω, mit eingeschobenem η, vergl. ταν[ηλεγής]) schwer, harthinstreckend, d. i. entsetzlich, grausam; noch einmal [...] diess als Beiwort des θάνατος Od. 22, 325. — κέλευεν, [...] ἄρχειν πολέμου.

v. 157—162. καρκαίρειν, ἅπ. εἰρ., nach den Schol. ein O[nomato]poetikon, wie Krachen, und drückt das Dröhnen und den Klang de[s er]schütterten Boden aus. — ἄμυδις, s. v. 114. 13, 343. — νευστ[άζων] nickend, s. 22, 314. 3, 227.

v. 163—169. λέων ὣς σίντης, wie ein verheerender Löwe, [...] 481. „Der durch seine Räubereien der ganzen Gegend furchtbar is[t]" K. — πᾶς δῆμος, eine ganze Gemeinde. Die Schol. bemerken, da[ss] dem Plural. das Collectiv. im Singul. gefügt sei. — ἀτίζων, verachte[nd], nämlich die Männer. „Der Löwe geht, wie bekannt, wenn er nic[ht] hungrig ist, langsam zurück, als besorge er nichts, wenn er auf J[äger] trifft." K. vergl. Plin. VIII. s. 14. — ἐάλη s. 13, 408. er krümmt, [...] sich zusammen, nach der Sitte des Katzengeschlechts, um dem Sprun[ge] eine grössere Kraft zu geben. So Theocrit. 24, 245. vom Nemäi[schen] Löwen: κυρτὴ δὲ ῥάχις γένετ', ἠΰτε τόξον, πάντοθεν εἰλυσθέντος, [...] λαγόνας τε καὶ ἰξύν. — χανών, den Rachen aufsperrend, s. 16, 350. — ἐν δέ — στένει ἄλκιμον ἦτορ, es stöhnt sein Herz, voll Ungedul[d zu] kämpfen, s. 10, 16.

v. 170—173. μαστίεται, poet. st. μαστίζεται, s. 17, 632. D[er] Löwe geisselt sich mit dem Schwanze, um sich zum Zorn zu reiz[en.] Diess scheint die Ansicht des Dichters. Bekanntlich zeigt die heftig[e] Bewegung des Schwanzes bei dem Löwen an, dass er auf Raub ausge[ht.] — ἕε poet. st. ἕ, wie 24, 134. — γλαυκιόων δέ, Nachsatz zu v. 16[5.] γλαυκιᾶν, mit flammenden und schrecklichen Blicken, s. 16, 34.

ἀνδρῶν, ἢ αὐτὸς φθίεται πρώτῳ ἐν ὁμίλῳ·
ὣς Ἀχιλῆ' ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸς ἀγήνωρ,
ἀντίον ἐλθέμεναι μεγαλήτορος Αἰνείαο, 175
οἳ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
τὸν πρότερος προςέειπε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς·
Αἰνεία, τί σὺ τόσσον ὁμίλου πολλὸν ἐπελθὼν
ἔστης; ἦ σέγε θυμὸς ἐμοὶ μαχέσασθαι ἀνώγει,
ἐλπόμενον Τρώεσσιν ἀνάξειν ἱπποδάμοισιν 180
τιμῆς τῆς Πριάμου; ἀτὰρ εἴ κεν ἔμ' ἐξεναρίξῃς,
οὔ τοι τοὔνεκά γε Πρίαμος γέρας ἐν χερὶ θήσει.
εἰσὶν γάρ οἱ παῖδες· ὃ δ' ἔμπεδος, οὐδ' ἀεσίφρων.
ἦ νύ τί τοι Τρῶες τέμενος τάμον ἔξοχον ἄλλων,
καλὸν φυταλιῆς καὶ ἀρούρης, ὄφρα νέμηαι, 185
αἴ κεν ἐμὲ κτείνῃς; χαλεπῶς δέ σ' ἔολπα τὸ ῥέξειν.
ἤδη μὲν σέγε φημὶ καὶ ἄλλοτε δουρὶ φόβησα.
ἦ οὐ μέμνῃ, ὅτε πέρ σε βοῶν ἄπο μοῦνον ἐόντα
σεῦα κατ' Ἰδαίων ὀρέων ταχέεσσι πόδεσσιν
καρπαλίμως; τότε δ' οὔτι μετατροπαλίζεο φεύγων· 190
ἔνθεν δ' ἐς Λυρνησσὸν ὑπέκφυγες· αὐτὰρ ἐγὼ τὴν
πέρσα μεθορμηθεὶς σὺν Ἀθήνῃ καὶ Διῒ πατρί·
ληϊάδας δὲ γυναῖκας ἐλεύθερον ἦμαρ ἀπούρας
ἦγον· ἀτὰρ σὲ Ζεὺς ἐῤῥύσατο καὶ θεοὶ ἄλλοι.

τινα πέφνῃ, ergänze davor: πειρώμενος, s. 10, 55. 11, 796. — ...εται st. φθίηται.
v. 178—183. Constr. τί σὺ ἐπελθὼν τόσσον πολλὸν ὁμίλου, Genit. ...r. so weit von der Menge, vergl. 3, 22. ἐρχόμενος προπάροιθεν ...λου. — Τρώεσσιν ἀνάξειν ἱπ. τιμῆς τῆς Πριάμου. Die Schol. er...en den Genitiv durch ἀντὶ oder μετὰ τιμῆς; „in Priamos Macht", ...ι τιμή ist immer die Würde des Königs. ἀνάσσειν regiert gewöhn... den Dativ, s. 1, 180. 12, 242. seltner den Genitiv, wie 1, 38. ...ἔδοιο. τιμῆς ἀνάσσειν würde nur dann analog sein, wenn τιμή st. ...ή gebraucht würde, wie bei uns Herrschaft st. Reich; in diesem ...le müsste man Τρώεσσιν als Dat. local. bei den Troern übersetzen, ... Gr. §. 466. — γέρας vstdn. βασιλήϊον; die königliche Würde. — ...εδος, beharrlich, im Gegens. von ἀεσίφρων, leichtsinnig, wankel...hig, s. 6, 352.
v. 184—186. τέμενος τάμον, s. 6, 194. 195. — ὄφρα νέμηαι, dass ...s bewohnest. Der Conjunct. nach Aorist steht hier, weil die Sache ...hren Folgen fortdauernd gedacht wird, s. 5, 128. 7, 26. — Constr. ...α δέ σε τὸ (d. i. τοῦτο) ῥέξειν χαλεπῶς.
v. 187—194. Vergl. oben v. 90 flg. — ἦ οὐ μέμνῃ, ὅτε st. ὅτι, ...ntlich wohl elliptisch st. τοῦ χρόνου, ὅτε, oder, „wie es war, als", ...4, 71. 15, 18. — σεῦα (d. i. ἐδίωξα) σε ἀπὸ βοῶν; σεύειν ist h. l. ...agen, wegtreiben, s. 6, 133. — μετατροπαλίζεο, ἅπ. εἰρ. poet. st. ...τρέπου, Schol. οὐκ ἐστρέφου ὀπίσω. Du wandtest dich nicht um, ...lich um dich mir zu widersetzen. — μεθορμηθείς, V. einstürmend, ... richtiger erg. σέ, dich verfolgend, s. Od. 5, 325. — ληϊάδας, ἅπ. ..., erbeutet. — ἐλεύθερον ἦμαρ st. ἐλευθερίαν, s. 6, 455. — ἀτὰρ Ζεὺς ἐῤῥύσατο, d. i. ἔσωσε. Nach v. 92. soll Zeus auch dem Achill ...estanden haben, und hier dagegen ist Zeus der Retter des Aeneas

ἀλλ' οὐ νῦν σε ῥύεσθαι ὀΐομαι, ὥς ἐνὶ θυμῷ 19
βάλλεαι· ἀλλά σ' ἔγωγ' ἀναχωρήσαντα κελεύω
ἐς πληθὺν ἰέναι, μηδ' ἀντίος ἵστασ' ἐμεῖο,
πρίν τι κακὸν παθέειν· ῥεχθὲν δέ τε νήπιος ἔγνω.
Τὸν δ' αὖτ' Αἰνείας ἀπαμείβετο, φώνησέν τε·
Πηλείδη, μὴ δή μ' ἐπέεσσί γε, νηπύτιον ὥς, 200
ἔλπεο δειδίξεσθαι· ἐπεὶ σάφα οἶδα καὶ αὐτὸς
ἠμὲν κερτομίας ἠδ' αἴσυλα μυθήσασθαι.
ἴδμεν δ' ἀλλήλων γενεήν, ἴδμεν δὲ τοκῆας,
πρόκλυτ' ἀκούοντες ἔπεα θνητῶν ἀνθρώπων·
ὄψει δ' οὔτ' ἄρ πω σὺ ἐμοὺς ἴδες, οὔτ' ἄρ' ἐγὼ σούς. 205
φασὶ σὲ μὲν Πηλῆος ἀμύμονος ἔκγονον εἶναι,
μητρὸς δ' ἐκ Θέτιδος, καλλιπλοκάμου ἁλοσύδνης·
αὐτὰρ ἐγὼν υἱὸς μεγαλήτορος Ἀγχίσαο
εὔχομαι ἐκγεγάμεν, μήτηρ δέ μοί ἐστ' Ἀφροδίτη.
τῶν δὴ νῦν ἕτεροί γε φίλον παῖδα κλαύσονται 210
σήμερον· οὐ γάρ φημ' ἐπέεσσί γε νηπυτίοισιν
ὧδε διακρινθέντε μάχης ἐξ ἀπονέεσθαι.
εἰ δ' ἐθέλεις καὶ ταῦτα δαήμεναι· ὄφρ' εὖ εἰδῇς
ἡμετέρην γενεήν, πολλοὶ δέ μιν ἄνδρες ἴσασιν·
Δάρδανον αὖ πρῶτον τέκετο νεφεληγερέτα Ζεύς, 215

Köppen meint daher, dass man diese Redensart so allgemein und bestimmt gebrauchte, wie wir das: Gott hat mich gerettet st. ich glücklich davon.

v. 196—198. s. 17, 30—32.

v. 200—204. Vergl. über diese lange Erzählung des Aeneas seiner Abkunft die Bemerkung zu 6, 123 flg. u. 7, 284. *δειδίξε* h. l. transit. in Furcht setzen, abschrecken, s. 4, 184. 13, 810. — *συλα*, frevelhafte, harte Worte, d. i. Drohungen. — *πρόκλυτα*, *τὰ ἔμπροσθεν ἀκουσθέντα*, *παλαιά*, früher gehörte Worte d. i. gen, Erzählungen.

v. 205—209. Diese 5 Verse verwarfen die Alexandrinischen matiker als überflüssig. Bothe entschuldigt diese Umständlichkeit Aeneas durch die ähnliche Rede des Glaukos, s. 6, 145 flg. u. findet es bedenklich, bei dem Mangel an näheren Beweisen etwas stimmen zu wollen. *ὄψει*, von Angesicht, s. 6, 468. Sinn: nicht Person, sondern nur durch den Ruhm. — *φασί*, bezieht sich auf v. 204. — *ἁλοσύδνης*, Schol. *ἐναλίας θεοῦ*, die Meerbewohnerinn, Apoll. und den Schol. von *ἐν ἁλὶ σεύεσθαι* oder wahrscheinl. poet. *ἁλόσυνος* (wie *γηθόσυνος*) mit eingeschob. *δ*, wie *μόλιβδος* u. — *ἐκγεγάμεν* mit Gen., wie 5, 637.

v. 210—212. *τῶν δή*, vstdn. *γονέων*. — *ἔπεα νηπύτια*, kindische Reden, die des Helden nicht würdig sind, s. 22, 126. — *μάχης ἐξ* *νέεσθαι*, s. 16, 252.

v. 213. 214. s. 6, 150. 151. Man ergänze zu *εἰ — δαήμεναι* *ἐγὼ σοὶ καταλέξω.*

v. 215—218. *Δάρδανον*. Dardanos, nach Apollod. 3, 12, 1. 8. Zeus und der Elektra, einer T. des Atlas, wanderte nach dem seines Bruders Iasos oder Iasion von Samothrake nach Troja, von dem König Teukros gütig aufgenommen wurde. Hier er sich mit der Tochter des Teukros B a t e i a. Etwas verschieden

κτίσσε δὲ Δαρδανίην· ἐπεὶ οὔπω Ἴλιος ἱρὴ
ἐν πεδίῳ πεπόλιστο, πόλις μερόπων ἀνθρώπων,
ἀλλ' ἔθ' ὑπωρείας ᾤκεον πολυπίδακος Ἴδης.
Δάρδανος αὖ τέκεθ' υἱὸν Ἐριχθόνιον βασιλῆα,
ὃς δὴ ἀφνειότατος γένετο θνητῶν ἀνθρώπων· 220
τοῦ τρισχίλιαι ἵπποι ἕλος κάτα βουκολέοντο
θήλειαι, πώλοισιν ἀγαλλόμεναι ἀταλῇσιν. —
τάων καὶ Βορέης ἠράσσατο βοσκομενάων,
ἵππῳ δ' εἰσάμενος παρελέξατο κυανοχαίτῃ·
αἱ δ' ὑποκυσσάμεναι ἔτεκον δυοκαίδεκα πώλους. 225
αἱ δ' ὅτε μὲν σκιρτῷεν ἐπὶ ζείδωρον ἄρουραν,
ἄκρον ἐπ' ἀνθερίκων καρπὸν θέον, οὐδὲ κατέκλων·
ἀλλ' ὅτε δὴ σκιρτῷεν ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης,
ἄκρον ἐπὶ ῥηγμῖνος ἁλὸς πολιοῖο θέεσκον. —
Τρῶα δ' Ἐριχθόνιος τέκετο Τρώεσσιν ἄνακτα· 230
Τρωὸς δ' αὖ τρεῖς παῖδες ἀμύμονες ἐξεγένοντο,

Mythe von Dardanos bei Lykophron u. Dionys. Halicarn, s. 1, 61. — Δαρδανίην, eine alte Stadt am Hellespont am Fusse des Ida, l verschieden von Dardanos, welche 110 Stadien südlicher lag. ltere halten Dardania und Ilios für synonym, wie Virgil u. Euripi- — ἐν πεδίῳ. Die Stadt Ilios lag auf einem isolirten Hügel in der ene. — πεπόλιστο, d. i. ᾤκιστο, s. 7, 453. — ὑπωρείας, die Abhänge r der Fuss.

v. 219—222. Ἐριχθόνιον, nach Apollod. 3. 12, 2. Gemahl der tyoche. — τοῦ τρισχίλιαι ἵπποι. Das Femin. wird, besonders bei chtern, von beiden Geschlechtern gebraucht, vergl. Ernesti zu Callim. in L. P. Die grosse Zahl von 3000 gehört freilich der Mythe an, ess erzählt uns Herodot, dass ein Statthalter von Babylon 16000 iten in seinen Ställen hatte. — βουκολέοντο (weiden), uneigentlich n Rossen, wie Eurip. Phoeniss. 28. ἱπποβουκόλοι ἄνδρες. — ἀγαλλόμεναι πώλοισιν, poet. st. σὺν πώλοις, s. 17, 473. 18, 132. — ἀταλῇσιν rt), s. 18, 567.

v. 223—225. τάων καὶ Βορέης ἠράσσατο, poet. st. ἠράσθη. Sehr nelle Rosse stammten nach dem Glauben der Alten von Winden ab, 16, 150. 19, 416. vergl. Plin. h. n. 8, 42. extr. *In Lusitania juxta vium Tagum vento equas concipere multi auctores prodidere; quae bulae ex equarum fecunditate et gregum multitudine natae sunt, i tanti in Gallaecia et Lusitania et tam pernices visuntur, ut n immerito vento ipso concepti videantur.* vgl. Virgil. Georg. 2, 3 sqq. παρελέξατο, vstdn. αὐταῖς, „gattete sich.“ *V.* — κυανοχαίτῃ, nkelgemähnt, nur hier Beiw. des Rosses, sonst des Poseidon. — οκυσσάμεναι, Schol. ἔγκυαι γενόμεναι, s. 6, 26.

v. 226—229. ὅτε σκιρτῷεν, s. 17, 468. 753. σκιρτᾶν, dahinsprinn, ἐπί mit Accus. bezeichnet auch das Erstrecken über einen Gegennd hin: über-hin s. 7, 88. 9, 506. — Construct. θέον ἐπ' ἄκρον ρπὸν ἀνθερίκων. ἀνθέριξ, nach den Schol. eigentl. der Halm der sphodelospflanze; dann überhaupt, wie hier, der Halm. Ueber diese perbolische Darstellung des leichtesten und schnellsten Laufes s. 13, flg. vergl. Virg. Aen. VII, 808. — ῥηγμίν, eigtl. die Brandung der ellen am Ufer, hier: die sich brechenden Wogen selbst, der Wogenhlag, s. Od. 12, 214.

Ἶλός τ' Ἀσσάρακός τε καὶ ἀντίθεος Γανυμήδης,
ὃς δὴ κάλλιστος γένετο θνητῶν ἀνθρώπων·
τὸν καὶ ἀνηρείψαντο θεοὶ Διῒ οἰνοχοεύειν,
κάλλεος εἵνεκα οἷο, ἵν' ἀθανάτοισι μετείη. 235
Ἶλος δ' αὖ τέκεθ' υἱὸν ἀμύμονα Λαομέδοντα·
Λαομέδων δ' ἄρα Τιθωνὸν τέκετο Πρίαμόν τε,
Λάμπον τε Κλυτίον θ' Ἱκετάονά τ', ὄζον Ἄρηος·
Ἀσσάρακος δὲ Κάπυν· ὁ δ' ἄρ' Ἀγχίσην τέκε παῖδα·
αὐτὰρ ἔμ' Ἀγχίσης, Πρίαμος δ' ἔτεχ' Ἕκτορα δῖον. 240
ταύτης τοι γενεῆς τε καὶ αἵματος εὔχομαι εἶναι.
Ζεὺς δ' ἀρετὴν ἄνδρεσσιν ὀφέλλει τε, μινύθει τε,
ὅππως κεν ἐθέλῃσιν· ὁ γὰρ κάρτιστος ἁπάντων.
ἀλλ' ἄγε μηκέτι ταῦτα λεγώμεθα, νηπύτιοι ὥς,
ἑσταότ' ἐν μέσσῃ ὑσμίνῃ δηϊοτῆτος. 245
ἔστι γὰρ ἀμφοτέροισιν ὀνείδεα μυθήσασθαι

v. 232—236. Nach der spätern Sage wird bestimmt Zeus als Entführer genannt, der seinen Adler absendet, um den schönen Jüngling zu rauben, s. 5, 266. Apollod. 3, 12. 2. Virg. Aen. V, 253. — *ἀνηρείψαντο.* Das Verb. *ἀνερείπτεσθαι*, emporführen, hinwegraffen, gebraucht der Dichter oft in der Od. von den Harpyien u. dem Sturmwinde, s. Od. 1, 241. 4, 727. vergl. 6, 346. — *οἰνοχοεύειν.* Zuerst tritt er als Mundschenk der Götter, besonders des Zeus, an die Stelle der Hebe (s. Virg. Aen. 1, 28.), später, besonders seit Pindar, gilt er als Geliebter des Zeus. *κάλλεος εἵνεκα.* So wird nach Od. 5, 121. Orion, und nach Od. 15, 251. Kleitos von der Eos wegen seiner Schönheit geraubt.

v. 241. Die nahe Verwandtschaft des Aeneas mit der troischen Königsfamilie zeigt folgende Geschlechtstafel:

Tros.		
Ilos.	Assarakos.	Ganymedes.
Laomedon.	Kapys.	
Priamos.	Anchises.	
Hektor.	Aeneas.	

v. 242. 243. vergl. 17, 177. 178. *ἀρετή*, Stärke, Tapferkeit und *μινύθειν*, h. l. transit. mindern, verringern, im Gegens. von *ὀφέλλειν*. Aeneas entschuldigt durch diese Worte seine Flucht, s. v. 191.

v. 244. s. 13, 293.

v. 245. *ὑσμίνη δηϊοτῆτος*, der Kampf der Feindschaft, V.: das feindliche Waffengetümmel, vergl. 4, 281. *δήϊος πόλεμος*.

v. 246. Die folgenden 10 Verse v. 246—255. verwerfen Heyne u. Bothe als unächt und des Charakters des Aeneas unwürdig; was jedoch die alten Kritiker nur von v. 251—255 urtheilten. Wenn man aber bedenkt, wie Spitzner bemerkt, dass der Dichter die Sitten ungebildeter Menschen schildert, die ihren Leidenschaften keinen Zügel anlegen (vgl. 2, 211. 6, 326. 13, 824 flg.), so wird man auch hier diese Verse nicht verwerfen, und sie vielmehr mit FAWolf beibehalten.

v. 246—249. Sinn: „was schwatzen wir, statt zu fechten. Frei-

πολλὰ μάλ᾽· οὐδ᾽ ἂν νηῦς ἑκατόζυγος ἄχθος ἄροιτο.
στρεπτὴ δὲ γλῶσσ᾽ ἐστὶ βροτῶν, πολέες δ᾽ ἔνι μῦθοι
παντοῖοι· ἐπέων δὲ πολὺς νομὸς ἔνθα καὶ ἔνθα.
ὁπποῖόν κ᾽ εἴπησθα ἔπος, τοῖόν κ᾽ ἐπακούσαις. 250
ἀλλὰ τίη ἔριδας καὶ νείκεα νῶϊν ἀνάγκη
νεικεῖν ἀλλήλοισιν ἐναντίον, ὥςτε γυναῖκας,
αἵτε χολωσάμεναι ἔριδος πέρι θυμοβόροιο
νεικεῦσ᾽ ἀλλήλῃσι μέσην ἐς ἄγυιαν ἰοῦσαι,
πόλλ᾽ ἐτεά τε καὶ οὐκί· χόλος δέ τε καὶ τὰ κελεύει. 255
ἀλκῆς δ᾽ οὔ μ᾽ ἐπέεσσιν ἀποτρέψεις μεμαῶτα,
πρὶν χαλκῷ μαχέσασθαι ἐναντίον. ἀλλ᾽ ἄγε, θᾶσσον
γευσόμεθ᾽ ἀλλήλων χαλκήρεσιν ἐγχείῃσιν.

ich könnten wir uns manches Bittere sagen, aber das ist Weibersitte. Er könnte, meint Aeneas, die Schmähungen des Achill (s. v. 180. 187.) erwiedern.“ *K.* — *νηῦς ἑκατόζυγος*, ein hundertrudriges Schiff, poet. st. ein grosses Schiff. Eustath. *ἑκατόζυγοι δὲ νῆες, αἱ πολύκωποι, ἃς μακρὰς οἱ ῥήτορες ἐκάλουν ὕστερον*, vergl. *ἑκατόμβη*, *ἑκατόμπολις*. — *ἄχθος* vstdn. *ὀνείδων*, eine Last, hyperbol. st. unzählige Schmähungen. So Lucian. in Eunuchos: *ἁμάξας βλασφημιῶν*. — *στρεπτή*, hier: was sich leicht bewegt: geläufig, leicht bewegt sich die Zunge, vergl. *ἐπιτροχάδην ἀγορεύων*, 3, 213. — *ἐπέων νομός ἐστι πολὺς ἔνθα καὶ ἔνθα*, die Weide der Worte erstreckt sich weit hier und dorthin, d. i. es lässt sich Vieles zum Lobe und Tadel sagen. So Voss: weit ist das Gefild hinstreifender Worte. Köppen übersetzt nach dem Schol. A., welches *νομός* durch *νέμησις* erklärt: stark ist die Austheilung der Worte hierhin und dorthin. Indess die erste Erkläung, wonach die Metapher vom Weideplatze entlehnt ist, verdient den Vorzug, weil *νομός* in dieser Bedeutung mehrmals bei Hom. vorkommt, s. 6, 511. Od. 10, 184. vergl. noch Hesiod. O. e. D. 403. *ἀχρεῖος δ᾽ ἔσται ἐπέων νομός*. Dio. Orat. 12, 408. *παντοῖος δ᾽ ἐπέων πολὺς νομός*. Als Paroxytonon (*νόμος*, Gesetz) kommt das Wort bei Hom. nicht vor.

v. 251—255. Contr. *ἀλλὰ τίη ἀνάγκη ἐναντίον νεικεῖν ἔριδας καὶ νείκεα ἀλλήλοισιν.* — *ἀλλὰ τίη ἀνάγκη* st. *τί δεῖ*, was zwingt uns. — *ἔριδας*, nur h. l. im Plur. vom Wortstreite. *νείκεα νεικεῖν*, bekannter Gräcismus, wie *μάχην μάχεσθαι*. Die Construct. *νεικεῖν τινι*, welche nur noch Od. 17, 189., ist seltener statt des gewöhnlichern *νεικεῖν τινα*, mit jemdn. zanken, streiten. — *ὥςτε γυναῖκας*, vergl. Liv. III, 68. *sedemus desides domi; mulierum ritu altercantes inter nos.* — *ἔριδος πέρι θυμοβόροιο*, s. 19, 58, — *νεικεῦσι* st. *νεικοῦσι*. — *ἄγυιαν* nur hier mit kurzer letzter Silbe; sonst *ἀγυιά* mit langer Silbe, s. Spitzner griech. Pros. §. 17, 5. annot. — *πόλλ᾽ ἐτεά τε καὶ οὐκί* verstdn. *ἐτεά*, ist mit *νεικεῦσ᾽ ἀλλήλῃσιν* zu verbinden. Schol. *ἀληθῆ καὶ ψευδῆ*. V.: „lästern gegen einander — manches wahr und auch nicht.“ Spitzner hat dagegen nach der wahrscheinl. Lesart des Aristarch *πολλά τ᾽ ἐόντα καὶ οὐκί.*

v. 256—258. *ἀλκῆς οὔ μ᾽ ἐπ. ἀποτρέψεις*, *ἀποτρέπειν ἀλκῆς*, *a virtute avertere*, von der Tapferkeit abwendig machen, wie *ἀποτρέπειν πολέμου*, 12, 249; in beiden Stellen lies't Spitzner nach Eustath. *ἀποστρέψεις*. — *γευσόμεθ᾽ ἀλλήλων*, s. 21, 61. *γεύσασθαι* erklärt Eustath. *τὸ τῆς ἀνδρείας ἀλλήλων ἀποπειράσασθαι*, sich gegenseitig versuchen, s. Od. 20, 181. *χειρῶν γεύεσθαι.*

v. 259—352. *Aeneas, nach kurzem Kampfe von Achilleus besiegt, wird von Poseidon gerettet, weil sein Tod noch nicht vom Schicksale beschlossen war.*

Ἦ ῥα, καὶ ἐν δεινῷ σάκεϊ ἔλασ' ὄβριμον ἔγχος,
σμερδαλέῳ· μέγα δ' ἀμφὶ σάκος μύκε δουρὸς ἀκωκῇ. 260
Πηλείδης δὲ σάκος μὲν ἀπὸ ἕο χειρὶ παχείῃ
ἔσχετο ταρβήσας· φάτο γὰρ δολιχόσκιον ἔγχος
ῥέα διελεύσεσθαι μεγαλήτορος Αἰνείαο·
νήπιος, οὐδ' ἐνόησε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
ὡς οὐ ῥηΐδι' ἐστὶ θεῶν ἐρικυδέα δῶρα 265
ἀνδράσι γε θνητοῖσι δαμήμεναι, οὐδ' ὑποείκειν.
οὐδὲ τότ' Αἰνείαο δαΐφρονος ὄβριμον ἔγχος
ῥῆξε σάκος· χρυσὸς γὰρ ἐρύκακε, δῶρα θεοῖο·
ἀλλὰ δύω μὲν ἔλασσε διὰ πτύχας, αἱ δ' ἄρ' ἔτι τρεῖς
ἦσαν· ἐπεὶ πέντε πτύχας ἤλασε Κυλλοποδίων, 270
τὰς δύο χαλκείας, δύο δ' ἔνδοθι κασσιτέροιο,
τὴν δὲ μίαν χρυσέην· τῇ ῥ' ἔσχετο μείλινον ἔγχος.
Δεύτερος αὖτ' Ἀχιλεὺς προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλεν Αἰνείαο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐΐσην
ἄντυγ' ὕπο πρώτην, ᾗ λεπτότατος θέε χαλκός, 275
λεπτοτάτη δ' ἐπέην ῥινὸς βοός· ἡ δὲ διαπρὸ
Πηλιὰς ἤϊξεν μελίη, λάκε δ' ἀσπὶς ὑπ' αὐτῆς.

v. 259—266. *δεινῷ*, schrecklich wegen seiner Grösse und seines Glanzes, s. 18, 478. 19, 374. — *ἔλασε*, d. i. *ἔπληξε*, s. v. 269. 8, 259. 5, 400. Dagegen v. 271. *ἤλασε*, treiben, schmieden. — *μύκε*, sonst krachte, vergl. 5, 749. — *ταρβήσας*, bestürzt, erschrocken, s. 6, 469. — *ἔγχος* verbinde mit *μεγαλ. Αἰνείαο*. — *ὡς οὐ ῥηΐδι' ἐστὶ* etc. nach dem bekannten Gräcismus st. *ὡς οὐ ῥηΐδιόν ἐστι θεῶν ἐρ. δῶρα δαμήμεναι ἀνδράσι θνητοῖσι οὐδὲ (αὐτὰ) ὑποείκειν.* „Wenn der Schild oder jedes andere Stück der Rüstung zertrümmert wird, so wird er bezwungen, *δαμᾶται;* wenn er den Stoss durchgehn lässt, ihn folglich nicht abhält, so giebt er nach, *ὑποείκει.*“ *K.*

v. 268—272. *χρυσός*, d. i. die goldene Platte, welche in der Mitte lag. — *δῶρα θεοῖο*, nicht selten verbinden die Dichter Plurale als Apposition mit einem Substant. im Singul., vergl. Hesiod. Scut. 312. *γας τρίπος*, — *κλυτὰ ἔργα περίφρονος Ἡφαίστοιο*. — *ἀλλὰ δύω — πτύχας*, d. i. (*Αἰνείας*) *ἔλασσε* (*ἔγχος*) *διὰ δύω πτύχας*, s. 5, 57. oder intransit. *transiit.* — *ἤλασε*, s. v. 259. er hatte sie mit dem Hammer getrieben, geschmiedet, s. 12, 295. 296. — *ἔνδοθι*, im Innern des Schildes. „Die beiden ehernen Platten lagen oben, in der Mitte die goldene, und dann folgten die Zinnplatten. Freilich ist es sonderbar, dass das Gold in der Mitte liegt und also dem Auge entzogen wurde. Aber wahrscheinl. hatte es diese Stelle wegen seiner grösseren Dichtigkeit, s. 18, 481.“ *K.*

v. 275—277. *ἄντυγ' ὕπο πρώτην*, an den äussersten Rand des Schildes. — *θέε*, d. i. *περιέκειτο*. Der Rand des Schildes war inwendig mit Leder besetzt, damit das Reiben des Schildes weniger unbequem wäre, s. 6, 117. 118. — *Πηλιὰς μελίη*, die Esche vom Pelion st. die eschene Lanze v. P., s. 19, 390. 16, 143. — *λάκε*, Schol. *ἤχησεν*; es krachte, s. 13, 616.

Αἰνείας δ' ἐάλη, καὶ ἀπὸ ἕθεν ἀσπίδ' ἀνέσχεν,
δείσας· ἐγχείη δ' ἄρ' ὑπὲρ νώτου ἐνὶ γαίῃ
ἔστη ἱεμένη, διὰ δ' ἀμφοτέρους ἕλε κύκλους 280
ἀσπίδος ἀμφιβρότης· ὃ δ' ἀλευάμενος δόρυ μακρὸν
ἔστη, κὰδ δ' ἄχος οἱ χύτο μυρίον ὀφθαλμοῖσιν,
ταρβήσας, ὅ οἱ ἄγχι πάγη βέλος. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
ἐμμεμαὼς ἐπόρουσεν, ἐρυσσάμενος ξίφος ὀξύ,
σμερδαλέα ἰάχων· ὃ δὲ χερμάδιον λάβε χειρὶ 285
Αἰνείας, μέγα ἔργον, ὃ οὐ δύο γ' ἄνδρε φέροιεν,
οἷοι νῦν βροτοί εἰσ'· ὃ δέ μιν ῥέα πάλλε καὶ οἶος.
ἔνθα κεν Αἰνείας μὲν ἐπεσσύμενον βάλε πέτρῳ
ἢ κόρυθ', ἠὲ σάκος, τό οἱ ἤρκεσε λυγρὸν ὄλεθρον·
τὸν δέ κε Πηλείδης σχεδὸν ἄορι θυμὸν ἀπηύρα· 290
εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησε Ποσειδάων ἐνοσίχθων.
αὐτίκα δ' ἀθανάτοισι θεοῖς μετὰ μῦθον ἔειπεν·
Ὢ πόποι, ἦ μοι ἄχος μεγαλήτορος Αἰνείαο,
ὃς τάχα Πηλείωνι δαμεὶς Ἄϊδόςδε κάτεισιν,
πειθόμενος μύθοισιν Ἀπόλλωνος ἑκάτοιο· 295
νήπιος, οὐδέ τί οἱ χραισμήσει λυγρὸν ὄλεθρον,
ἀλλὰ τίη νῦν οὗτος ἀναίτιος ἄλγεα πάσχει,
μὰψ ἕνεκ' ἀλλοτρίων ἀχέων, κεχαρισμένα δ' αἰεὶ

v. 278—282. *ἐάλη*, s. 20, 168. er krümmte sich unter dem Schilde zusammen, damit der Speer über ihn wegfliege. — *ἐγχείη* — *ἱεμένη*, Constr. *ἐγχείη δ' ἄρ' ἱεμένη ὑπὲρ νώτου ἔστη ἐνὶ γαίῃ*, s. 11, 357. 15, 543. — *διὰ δ' ἀμφ. ἕλε*, Tmesis st. *διεῖλε, ἔκοψεν*. — *ἀμφοτέρ. κύκλους*, den ledernen und metallenen Rand, s. v. 275. — *κὰδ δ' ἄχος* — *ὀφθαλμοῖσιν*. Gewöhnlich sagt der Dichter *ἀχλὺς κατέχυτο ὀφθαλμῶν*, s. 5, 696. 16, 344. *ἄχος* ist hier: *ἄχεος νεφέλη*, des Kummers Gewölk, s. 17, 591. 18, 22.; ähnlich ist Od. 4, 716. *τὴν δ' ἄχος ἀμφεχύθη*, Trauer ergoss sich über sie, u. *πένθος ὀφθαλμοὺς ἐκάλυψεν* 11, 249. *ἄχος μυρίον*, tausendfacher Kummer, wie *πένθος μυρίον*, 18, 88. — *ὅ οἱ* d. i. *ὅτι οἱ*.

v. 285—287. s. 5, 302—304.

v. 288—291. Sinn: „Freilich hätte Aeneas Wurf den Achill gewiss getroffen; aber da diesen seine Rüstung geschützt hätte, so war Aeneas dennoch verloren." *K.* — *τό οἱ* — *ὄλεθρον*, d. i. er hätte ihn gegen den Tod geschützt, als *δῶρον θεοῦ*, s. 6, 16. 13, 440. — *Ποσειδάων*. Dass der Dichter nicht den Apollo, sondern den Poseidon zum Retter wählt, ist sehr befremdend, weil dieser sonst als ein Feind der Troer erscheint. In dem Folgenden giebt er als Ursache an, dass persönliche Liebe u. Furcht, Zeus möchte Aeneas Tod nicht billigen, ihn dazu bewegen.

v. 293—296. *ἄχος Αἰνείαο*, Kummer um Aeneas, Genit. causs. s. 5, 759. — *χραισμήσει* — *ὄλεθρον*, s. 7, 144. 11, 120. — *ἀναίτιος*, unschuldig, weil er den troischen Krieg gar nicht veranlasst hatte, s. Liv. 1, 1. — *ἕνεκ' ἀλλοτρίων ἀχέων*, um fremden Kummer oder Schmerz. Er hatte nie den Krieg der Priamiden gebilligt; daher verdiente er gerettet zu werden. Köppen erklärt *ἀχέων* active: wegen des Schmerzes, den Paris den Achäern machte, s. 3, 100. — *κεχαρισμένα* — *δίδωσι*. Aus dieser Stelle entlehnte vielleicht Virgil den Charakter der Religiösität, welchen er dem Aeneas gab.

δῶρα θεοῖσι δίδωσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν;
ἀλλ' ἄγεθ', ἡμεῖς πέρ μιν ὑπὲκ θανάτου ἀγάγωμεν, 300
μήπως καὶ Κρονίδης κεχολώσεται, αἴ κεν Ἀχιλλεὺς
τόνδε κατακτείνῃ· μόριμον δέ οἵ ἐστ' ἀλέασθαι,
ὄφρα μὴ ἄσπερμος γενεὴ καὶ ἄφαντος ὄληται
Δαρδάνου, ὃν Κρονίδης περὶ πάντων φίλατο παίδων,
οἳ ἕθεν ἐξεγένοντο γυναικῶν τε θνητάων. 305
ἤδη γὰρ Πριάμου γενεὴν ἤχθηρε Κρονίων·
νῦν δὲ δὴ Αἰνείαο βίη Τρώεσσιν ἀνάξει,
καὶ παίδων παῖδες, τοί κεν μετόπισθε γένωνται.
Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη·
Ἐννοσίγαι', αὐτὸς σὺ μετὰ φρεσὶ σῇσι νόησον 310
Αἰνείαν, ἤ κέν μιν ἐρύσσεαι, ἦ κεν ἐάσεις.
[Πηλείδῃ Ἀχιλῆϊ δαμήμεναι, ἐσθλὸν ἐόντα.]
ἤτοι μὲν γὰρ νῶϊ πολέας ὠμόσσαμεν ὅρκους
πᾶσι μετ' ἀθανάτοισιν, ἐγὼ καὶ Παλλὰς Ἀθήνη,
μήποτ' ἐπὶ Τρώεσσιν ἀλεξήσειν κακὸν ἦμαρ, 315
μηδ' ὁπότ' ἂν Τροίη μαλερῷ πυρὶ πᾶσα δάηται
δαιομένη, δαίωσι δ' Ἀρήϊοι υἷες Ἀχαιῶν.

v. 301—305. *μήπως — κεχολώσεται.* Nach Thiersch Gr. §. 340, 5. steht *κεχολώσεται* st. *κεχολώσηται.* Dieser Conjunctiv ist aber gegen den Sprachgebrauch; denn *κεχολώσεται* ist Futur. u. kann keinen Conjunct. haben. Das Futur steht hier mit *μήπως*, wie sonst *ὅπως μή* nach *ἄγε*, wenn der Erfolg als sicher eintretend gedacht wird, s. R. p. 631. K. Gr. §. 648. Anm. 2. *μόριμον*, st. *μόρσιμον*, vom Schicksal verhängt, s. 3, 674. — *ἄσπερμος*, *ἅπ. εἰρ.*, ohne Nachkommen, *ἄφαντος*, vernichtet, vergessen, s. 6, 60. — *φίλατο*, ep. st. *ἐφίλησε*, s. 5, 61. 117.

v. 306—307. *ἤχθηρε.* Das Geschlecht des Priamos war dem Zeus nach den Schol. wegen der Verletzung des Eides verhasst, deren sich Laomedon gegen Poseidon schuldig gemacht hatte, s. 5, 638. — *νῦν δὲ δή — ἀνάξει.* Der Dichter kleidet hier nach den Schol. ein späteres Factum als Weissagung ein. Einige Alte, wie der Verfasser des h. in Vener. 197. u. Strab. XIII, 906. glaubten, dass diese Stelle der gewöhnlichen Sage von Aeneas Niederlassung in Italien widerspräche und nur andeute, dass Aeneas u. seine Nachkommen in Troja geherrscht haben; andere bezogen es auf die Niederlassung des Aeneas in Italien und auf das Römische Reich, vergl. Dionys. Halic. antiquit Rom. 1, 58. und manche lasen st. der Worte des Textes: *νῦν δὲ δὴ Αἰνείω γενεὴ πάντεσσιν ἀνάξει*, vergl. Virg. Aen. III, 97. ***Hic domus Aeneae cunctis dominabitur oris, et nati natorum et qui nascentur ex illis***, vergl. Heyne z. Virg. — *παίδων παῖδες*, st. Nachkommen. Mitford in der history of Greece nahm diese Worte im eigentl. Sinne, und wollte daraus beweisen, dass Homer schon in der vierten Generation nach dem Trojanischen Kriege gelebt habe.

v. 310. 311. *νόησον Αἰνείαν, ἤ* st. *νόησον ἢ κεν Αἰνείαν ἐρύσσεαι* (st. *ἐρύσσηαι, ἐρύσσῃ*), wie im Latein.: ***saepe eum audivi, cum diceret***, s. 2, 409.

v. 312. Dieser Vers fehlt in mehreren Mss. und wird auch von Eustath. übergangen.

v. 315—317. s. 21, 375—378. *ἐπὶ Τρώεσσιν ἀλεξήσειν* st. *ἐξαλεξήσειν Τρώεσσιν*, s. 8, 365. 11, 420. *ἐπαλέξειν τινὶ κακόν*, wie *ἐπαμύνειν*, von jemdn. das Unglück abwenden. — *μαλερῷ πυρί*, in verhee-

Αὐτὰρ ἐπεὶ τόγ' ἄκουσε Ποσειδάων ἐνοσίχθων,
βῆ ῥ' ἴμεν ἄν τε μάχην καὶ ἀνὰ κλόνον ἐγχειάων,
ἷξε δ', ὅθ' Αἰνείας ἠδ' ὁ κλυτὸς ἦεν Ἀχιλλεύς. 320
αὐτίκα τῷ μὲν ἔπειτα κατ' ὀφθαλμῶν χέεν ἀχλύν,
Πηλείδῃ Ἀχιλῆϊ· ὃ δὲ μελίην εὔχαλκον
ἀσπίδος ἐξέρυσεν μεγαλήτορος Αἰνείαο·
καὶ τὴν μὲν προπάροιθε ποδῶν Ἀχιλῆος ἔθηκεν·
Αἰνείαν δ' ἔσσευεν ἀπὸ χθονὸς ὑψόσ' ἀείρας· 325
πολλὰς δὲ στίχας ἡρώων, πολλὰς δὲ καὶ ἵππων
Αἰνείας ὑπερᾶλτο, θεοῦ ἀπὸ χειρὸς ὀρούσας·
ἷξε δ' ἐπ' ἐσχατιὴν πολυάϊκος πολέμοιο,
ἔνθα δὲ Καύκωνες πόλεμον μέτα θωρήσσοντο.
τῷ δὲ μάλ' ἐγγύθεν ἦλθε Ποσειδάων ἐνοσίχθων, 330
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προςηύδα·
Αἰνεία, τίς σ' ὧδε θεῶν ἀτέοντα κελεύει
ἀντία Πηλείωνος ὑπερθύμοιο μάχεσθαι,
ὃς σεῦ ἅμα κρείσσων καὶ φίλτερος ἀθανάτοισιν;
ἀλλ' ἀναχωρῆσαι, ὅτε κεν συμβλήσεαι αὐτῷ, 335
μὴ καὶ ὑπὲρ μοῖραν δόμον Ἄϊδος εἰςαφίκηαι.
αὐτὰρ ἐπεί κ' Ἀχιλεὺς θάνατον καὶ πότμον ἐπίσπῃ,
θαρσήσας δὴ ἔπειτα μετὰ πρώτοισι μάχεσθαι·
οὐ μὲν γάρ τίς σ' ἄλλος Ἀχαιῶν ἐξεναρίξει.

rendem Feuer, s. 9, 242. — δάηται, Conj. Aor. med. v. δαίω. Das Zusammentreffen ähnlicher Silben erregt zwar Uebelklang; der Dichter scheint aber des Nachdrucks wegen diese Stellung gewählt zu haben. [Es ist vielmehr eine der vielen Alliterationen, welche Griechen und Lateiner dann eintreten lassen, wenn sie einer Behauptung einen gewissen Nachdruck verleihen wollen.]

v. 320—325. ὁ κλυτός, „*ille nobilis Achilles*.“ v. 1, 11. *H.* — ἀχλύν, näml. Poseidon, s. 5, 127. — ὃ δὲ — ἐξέρυσεν. Diese Worte scheinen mit v. 276—280. im Widerspruch zu stehen, wo gesagt wird, dass der Speer des Achilleus durch den Schild des Aeneas geflogen und in die Erde gefahren sei. Das Schol. B. und Eustath. lösen den Widerspruch durch die Bemerkung, dass der Schaft in dem Schilde zurückgeblieben sei. — ἔσσευεν, *impulit*, *egit*, s. 11, 147. V.: „Doch den Aeneias hoch von der Erde aufhebend entschwang er.“

v. 327—329. ὑπερᾶλτο, *transsiluit*, s. 20, 327. θεοῦ ἀπὸ χειρός, s. 11, 675. „*manu Neptuni actus*.“ *H.* Poseidon fasst also Aeneas mit der Hand und schwang ihn über das Heer weg. — πολυάϊκος, des stürmischen, s. 1, 105. — Καύκωνες. Diese Kaukonen waren Nachbarn der Paphlagonier am schwarzen Meere und standen auf dem einen Flügel am Meere, s. 10, 429.

v. 332—336. ἀτέοντα, ἅπ. εἰρ. verblendet, tollkühn, Schol. ἐν ἄτῃ ὄντα. — ἀναχωρῆσαι st. ἀναχώρησον. — ὅτε κεν συμβλήσεαι. Das Schol. B. erklärt dieses Wort durch συμβάλῃς, und danach fasst es Thiersch §. 322, 11. als Conjunct. mit kurzem Modusvocal. Diese Form kann jedoch nur Futur sein, und bei Homer steht auch nach ὅτε κε, εἰςόκε, zuweilen dieses Tempus, vgl. Od. 8, 317. Uebrigens ist συμβάλλεσθαι, zusammentreffen, begegnen, s. 14, 27. 231. — ὑπὲρ μοῖραν, gegen des Schicksals Bestimmung, durch eigne Schuld.

Ὣς εἰπὼν λίπεν αὐτόθ', ἐπεὶ διεπέφραδε πάντα. 340
αἶψα δ' ἔπειτ' Ἀχιλῆος ἀπ' ὀφθαλμῶν σκέδασ' ἀχλὺν
θεσπεσίην· ὁ δ' ἔπειτα μέγ' ἔξιδεν ὀφθαλμοῖσιν·
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν·
Ὢ πόποι, ἦ μέγα θαῦμα τόδ' ὀφθαλμοῖσιν ὁρῶμαι·
ἔγχος μὲν τόδε κεῖται ἐπὶ χθονός, οὐδέ τι φῶτα 345
λεύσσω, τῷ ἐφέηκα κατακτάμεναι μενεαίνων.
ἦ ῥα καὶ Αἰνείας φίλος ἀθανάτοισι θεοῖσιν
ἦεν· ἀτάρ μιν ἔφην μὰψ αὔτως εὐχετάασθαι.
ἐῤῥέτω· οὔ οἱ θυμὸς ἐμεῦ ἔτι πειρηθῆναι
ἔσσεται, ὃς καὶ νῦν φύγεν ἄσμενος ἐκ θανάτοιο. 350
ἀλλ' ἄγε δὴ Δαναοῖσι φιλοπτολέμοισι κελεύσας
τῶν ἄλλων Τρώων πειρήσομαι ἀντίος ἐλθών.

v. 353—418. *Während Achilleus die Achäer zum Kampfe auffordert, ermuntert auch Hektor die Troer, aber ihn selbst hält Apollon vom Angriff auf den Peliden ab, welcher in die Troer stürmt und mehrere erlegt.*

Ἦ, καὶ ἐπὶ στίχας ἆλτο· κέλευε δὲ φωτὶ ἑκάστῳ·
μηκέτι νῦν Τρώων ἑκὰς ἕστατε, δῖοι Ἀχαιοί,
ἀλλ' ἄγ', ἀνὴρ ἄντ' ἀνδρὸς ἴτω, μεμάτω δὲ μάχεσθαι. 355
ἀργαλέον δέ μοί ἐστι, καὶ ἰφθίμῳ περ ἐόντι,
τοσσούςδ' ἀνθρώπους ἐφέπειν, καὶ πᾶσι μάχεσθαι·
οὐδέ κ' Ἄρης, ὅςπερ θεὸς ἄμβροτος, οὐδέ κ' Ἀθήνη
τοσσῆςδ' ὑσμίνης ἐφέποι στόμα, καὶ πονέοιτο·
ἀλλ' ὅσσον μὲν ἐγὼ δύναμαι χερσίν τε ποσίν τε, 360
καὶ σθένει, οὔ μέ τί φημι μεθησέμεν, οὐδ' ἠβαιόν·
ἀλλὰ μάλα στιχὸς εἶμι διαμπερές, οὐδέ τιν' οἴω
Τρώων χαιρήσειν, ὅςτις σχεδὸν ἔγχεος ἔλθῃ.

v. 340—342. *διεπέφραδε*, **exposuit**, s. 18, 9. — *μέγ' ἔξιδεν ὀφθαλμοῖσιν*, er sah gross d. i. hell aus den Augen. Köppen vergleicht damit unser: er machte grosse Augen.

v. 343. s. 11, 403. 18, 3.

v. 344. s. 13, 99. 15, 236.

v. 346—350. *λεύσσω*, poet. = *ὁράω*, s. 3, 110. — *ἔφην*, *putabam.* — *εὐχετάασθαι*, sich rühmen, s. v. 212 flg., indem er sein Geschlecht von Zeus ableitete, *ἐῤῥέτω*, er gehe, fort mit ihm, mit unwilliger Verachtung, s. 8, 164. — *πειρηθῆναι*, versuchen, im feindl. Sinne, s. 352. 19, 70.

v. 353—359. *ἐπὶ στίχας*, verstdn. *Δαναῶν*, s. v. 351. — *ἀνὴρ ἄντ' (ἄντα) ἀνδρός*, Mann gegen Mann, s. 8, 428. 17, 29. 20, 75. — *τοσσούςδ' ἀνθρώπους.* Die Enklitika verstärkt die demonstrative Kraft: *hanc tantam multitudinem* u. v. 360. *τοσσῆς δ' ὑσμίνης*, *hujus tantae aciei.* — *ἐφέπειν*, Schol. *ἐπέρχεσθαι*, im feindl. Sinne; jemd. anfallen, angreifen, s. 5, 220. 10, 485. — *ὑσμίνης στόμα*, den Schlund der Schlacht, s. 19, 313. 10, 8. *ἐφέποι* Schol. *ἐπέρχοιτο.* V.: „Selbst nicht Ares vermöcht' — solchen Schlund des Gemordes zu durchwandeln." — *πονέοιτο*, st. *μάχοιτο*, s. 4, 374. 13, 288,

v. 361—363. *μεθησέμεν*, Eustath. *ἀμελήσειν.* *μεθιέναι*, intransit.

Ὣς φάτ' ἐποτρύνων· Τρώεσσι δὲ φαίδιμος Ἕκτωρ
κέκλεθ' ὁμοκλήσας, φάτο δ' ἴμμεναι ἄντ' Ἀχιλῆος· 365
Τρῶες ὑπέρθυμοι, μὴ δείδιτε Πηλείωνα.
καί κεν ἐγὼν ἐπέεσσι καὶ ἀθανάτοισι μαχοίμην·
ἔγχεϊ δ' ἀργαλέον, ἐπειὴ πολὺ φέρτεροί εἰσιν.
οὐδ' Ἀχιλεὺς πάντεσσι τέλος μύθοις ἐπιθήσει,
ἀλλὰ τὸ μὲν τελέει, τὸ δὲ καὶ μεσσηγὺ κολούει. 370
τῷ δ' ἐγὼ ἀντίος εἶμι, καὶ εἰ πυρὶ χεῖρας ἔοικεν,
εἰ πυρὶ χεῖρας ἔοικε, μένος δ' αἴθωνι σιδήρῳ.
Ὣς φάτ' ἐποτρύνων· οἳ δ' ἀντίοι ἔγχε' ἄειραν
Τρῶες· τῶν δ' ἄμυδις μίχθη μένος, ὦρτο δ' ἀϋτή·
καὶ τότ' ἄρ' Ἕκτορα εἶπε παραστὰς Φοῖβος Ἀπόλλων· 375
Ἕκτορ, μηκέτι πάμπαν Ἀχιλλῆϊ προμάχιζε,
ἀλλὰ κατὰ πληθύν τε καὶ ἐκ φλοίσβοιο δέδεξο,
μήπως σ' ἠὲ βάλῃ, ἠὲ σχεδὸν ἄορι τύψῃ.
Ὣς ἔφαθ'· Ἕκτωρ δ' αὖτις ἐδύσατο οὐλαμὸν ἀνδρῶν
ταρβήσας, ὅτ' ἄκουσε θεοῦ ὄπα φωνήσαντος. 380
ἐν δ' Ἀχιλεὺς Τρώεσσι θόρε φρεσὶν εἱμένος ἀλκήν,
σμερδαλέα ἰάχων· πρῶτον δ' ἕλεν Ἰφιτίωνα,

achlassen, zögern, wie 6, 523. 10, 121. — στιχὸς — διαμπερές, vstdn. Τρώων, durch die Rache der Troer; διαμπερές mit Genit., wie 12, 29. — οὐδέ τιν' ὀΐω Τρ. χαιρήσειν, d. i. manchem der Troer wird es übel bekommen, s. Od. 2, 249.

v. 365. ἴμμεναι, poet. st. ἰέναι, s. Th. §. 229. R. Dial. 80. K. Gr. §. 192.

v. 367—370. „Sinn: Lasst euch durch Achills Drohungen nicht schrecken! Wer könnte das nicht gegen einen jeden. Das wagte ich nicht sogar gegen die Götter. Aber das Gesagte auszuführen ist schwer. Und so wird auch Achill nicht alles ausführen können.“ *K.* Constr. καί κεν ἐγὼν ἐπέεσσιν μαχοίμην καὶ ἀθανάτοισιν. — ἐπέεσσιν, durch Worte, d. i. durch Prahlen u. Drohen, Dativ. instrument., dagegen ἀθανάτοισιν, mit den Unsterblichen, Dativ. societat. — τέλος μύθοις ἐπιθήσει, s. 9, 107. — τελέει, d. i. τελέσει. — τὸ δὲ καὶ μεσσηγὺ κολούει, d. i. er lässt es halb vollendet, eigtl. bedeutet κολούειν verstümmeln, verkürzen, vergl. Od. 8, 211. τὰ ἑαυτοῦ πάντα κολούει. μεσσηγύ, mitten in der Ausführung.

v. 371. 372. καὶ εἰ, auch wenn, s. 5, 311. — πυρί, dem Feuer, das alles zerstört, s. 10, 245. Mit Nachdruck wiederholt er diesen Gedanken; diese Wiederholung nennen die Grammatiker Epanalepsis, s. 22, 127. 6, 396. — σιδήρῳ, dem Eisen, das nicht nachgiebt, 4, 485.

v. 374. τῶν δ' ἄμυδις μίχθη μένος, Schol. ὁμόσε ἐγένοντο, V.: gemischt war der Angriff, vergl. μένος χειρῶν ἰθὺς φέρειν 5, 506. 6, 502. — προμάχιζε, s. 3, 16. — ἐκ φλοίσβοιο, aus dem Schlachtgetöse, nicht als πρόμαχος, sondern von der Kriegerschaar umgeben, s. 5, 322. 469. — δέδεξο, Schol. ἐκδέχου. δέχεσθαι, wie das lat. excipere, jemdn. erwarten, bestehen. — μήπως — τύψῃ, s. 11, 191.

v. 381—385. ἐν — θόρε, d. i. ἐνέθορε, s. 5, 161. — εἱμένος ἀλκήν, vergl. 19, 36., gewöhnlicher ἐπιειμένος ἀλκήν, 7, 164. u. oft. —

ἐσθλὸν Ὀτρυντείδην, πολέων ἡγήτορα λαῶν,
ὃν Νύμφη τέκε νηῒς Ὀτρυντῆϊ πτολιπόρθῳ,
Τμώλῳ ὕπο νιφόεντι, Ὕδης ἐν πίονι δήμῳ· 385
τὸν δ' ἰθὺς μεμαῶτα βάλ' ἔγχεϊ δῖος Ἀχιλλεὺς
μέσσην κὰκ κεφαλήν· ἡ δ' ἄνδιχα πᾶσα κεάσθη.
δούπησεν δὲ πεσών· ὁ δ' ἐπεύξατο δῖος Ἀχιλλεύς·
Κεῖσαι, Ὀτρυντείδη, πάντων ἐκπαγλότατ' ἀνδρῶν·
ἐνθάδε τοι θάνατος· γενεὴ δέ τοί ἐστ' ἐπὶ λίμνῃ 390
Γυγαίῃ, ὅθι τοι τέμενος πατρώϊόν ἐστιν,
Ὕλλῳ ἐπ' ἰχθυόεντι καὶ Ἕρμῳ δινήεντι.
Ὣς ἔφατ' εὐχόμενος· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν·
τὸν μὲν Ἀχαιῶν ἵπποι ἐπισσώτροις δατέοντο
πρώτῃ ἐν ὑσμίνῃ. ὁ δ' ἐπ' αὐτῷ Δημολέοντα, 395
ἐσθλὸν ἀλεξητῆρα μάχης, Ἀντήνορος υἱόν,
νύξε κατὰ κρόταφον κυνέης διὰ χαλκοπαρῄου.
οὐδ' ἄρα χαλκείη κόρυς ἔσχεθεν, ἀλλὰ δι' αὐτῆς
αἰχμὴ ἱεμένη ῥῆξ' ὀστέον, ἐγκέφαλος δὲ
ἔνδον ἅπας πεπάλακτο· δάμασσε δέ μιν μεμαῶτα. 400
Ἱπποδάμαντα δ' ἔπειτα καθ' ἵππων ἀΐξαντα,
πρόσθεν ἕθεν φεύγοντα, μετάφρενον οὔτασε δουρί.
αὐτὰρ ὁ θυμὸν ἄϊσθε καὶ ἤρυγεν, ὡς ὅτε ταῦρος

Ὀτρυντείδην. Otrynteus, wahrscheinlich Beherrscher von Hyde, einer Stadt am Berge Tmolos in Lydien. Nach Strabo ist daraus nachmals Sardes entstanden, die bekannte Hauptstadt in Lydien. Verschieden davon ist Hyle in Böotien, 5, 708.

v. 387. s. 16, 412.

v. 390—392. *ἐνθάδε τοι θάνατος*, vstdn. *γίγνεται.* „Hier ist also dein Tod.“ *V.*, vergl. Virg. Aen. XII, 546. *Hic tibi mortis erant metae: domus alta sub Ida.* *ἐνθάδε*, mit Nachdruck (Schol. *δεικτικῶς*), d. i. im fremden Lande, denn als Gegensatz folgt *γενεὴ δέ* u. s. w. — *ἐπὶ λίμνῃ Γυγαίῃ*, vergl. 2, 865. Der Gygäische See lag 40 Stadien von Sardes, u. hiess später *Κολόη*, s. Strab. XIII. Herod. 1, 93. Τίλλος. Der Hyllos, ein kleiner Fluss, fällt in der Nähe von Sardes in den Hermos, Herod. 1, 80. Der Hermos, j. Sarabad, entspringt in Phrygien u. fällt in den Smyrnaischen Meerbusen.

v. 394—397. *ἐπισσώτροις*, mit den Schienen od. Reifen der Räder, s. 5, 725. — *δατέοντο*, Eustath. *διαιροῦντο* (zermalmen, V.) — *ἀλεξητῆρα μάχης*, *ἅπ. εἰρ.*, der Abwehrer der Schlacht, *ἀποστρεπτικόν*, „*fortiter hostes propulsantem*, vergl. 17, 365. und *ἀμύντωρ*, 13, 384. *K.* — *Ἀντήνορος*, s. 2, 822. — *κατὰ κρόταφον*, in die Schläfe, s. 4, 502. 13, 188.

v. 398—400. s. 12, 184—186. 11, 96—98.

v. 401. s. 11, 423. *καθ' ἵππων ἀΐξαντα.* Er sprang vom Wagen herab, wahrscheinlich um sich desto sicherer in den Haufen zu retten.

v. 403—406. *ἄϊσθε*, Schol. *ἐξέπνευσεν*, er hauchte aus, s. 16, 468. — *ἤρυγεν*, vergl. Virgil. Aen. II, 222. *Clamores simul horrendos ad sidera tollit: Quales mugitus, fugit cum saucius aram Taurus, et incertam excussit cervice securim.* *ἐρυγεῖν* (v. *ἐρεύγεσθαι*) drückt nach Eustath. den Ton und das Brüllen des verwundeten Stiers aus. Voss

ἤρυγεν ἑλκόμενος Ἑλικώνιον ἀμφὶ ἄνακτα,
κούρων ἑλκόντων· γάνυται δέ τε τοῖς Ἐνοσίχθων· 405
ὣς ἄρα τόνγ' ἐρυγόντα λίπ' ὀστέα θυμὸς ἀγήνωρ.
αὐτὰρ ὁ βῆ σὺν δουρὶ μετ' ἀντίθεον Πολύδωρον,
Πριαμίδην· τὸν δ' οὔτι πατὴρ εἴασκε μάχεσθαι,
οὕνεκά οἱ μετὰ παισὶ νεώτατος ἔσκε γόνοιο,
καί οἱ φίλτατος ἔσκε, πόδεσσι δὲ πάντας ἐνίκα· 410
δὴ τότε νηπιέῃσι ποδῶν ἀρετὴν ἀναφαίνων
θῦνε διὰ προμάχων, εἵως φίλον ὤλεσε θυμόν.
τὸν βάλε μέσσον ἄκοντι ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεὺς
νῶτα παραΐσσοντος, ὅθι ζωστῆρος ὀχῆες
χρύσειοι σύνεχον, καὶ διπλόος ἤντετο θώρηξ· 415
ἀντικρὺ δὲ διέσχε παρ' ὀμφαλὸν ἔγχεος αἰχμή·
γνὺξ δ' ἔριπ' οἰμώξας· νεφέλη δέ μιν ἀμφεκάλυψεν
κυανέη, προτὶ οἷ δ' ἔλαβ' ἔντερα χερσὶ λιασθείς.

419—454. *Um den Tod des Bruders zu rächen, wirft Hektor den Speer nach dem Peliden, aber Athene treibt ihn zurück. Dem zürnenden Achilleus wird Hektor von Apollon entrückt.*

Ἕκτωρ δ' ὡς ἐνόησε κασίγνητον Πολύδωρον

ersetzt: und stöhnete dumpf), was jedoch dem Griechischen nicht entricht. — *Ἑλικώνιον ἄνακτα*, d. i. Poseidon. Unter diesem Namen urde er auch später in Ionien als Nationalgottheit verehrt, s. Herodot. 148. Ob dieser Name von dem Berge Helikon (*Ἑλικών*) in Böotien, rgl. h. in Nept. 21., wie die Grammatik verlangt, oder von der adt Helike (*Ἑλίκη*) in Achaja abzuleiten sei, darüber streiten die rammatiker. Das letztere nehmen jedoch die meisten Erklärer an, da in Helike einen berühmten Tempel hatte, s. 8, 202. 203. Paus. 7, und erklären die Form für äolisch. Schol. B. — *λίπ' ὀστέα θυμός*, 12, 386.

v. 407—411. *Πολύδωρον.* Spätere Dichter, wie Euripides (Hecub. flg.) lassen diesen jüngsten Sohn noch vor Hektors Tode aus Troja m Polymnestor, Könige in Thracien, senden, vergl. Virg. Aen. III, ff. — *νεώτατος γόνοιο*, d. i. der Nachkommenschaft, der Kinder, s. 635. — *πόδεσσι*, s. v. 411. — *νηπιέῃσι*, Eustath. *παιδικαῖς ὁρμαῖς*, s. kindischen Sinne, Thorheit, s. 15, 363. *ποδῶν ἀρετήν*, die Treffhkeit der Füsse st. Schnelligkeit, s. 15, 612.

v. 412. s. 5, 250. 11, 342.

v. 413—416. *τὸν βάλε μέσσον νῶτα παραΐσσοντος.* Statt dieses enitivs lasen Andere *παραΐσσοντα* wegen des vorausgehenden *τόν*; es mmt jedoch nicht selten ein solcher Genit. absol. st. des Accus. vor, bei auch das Subject fehlt, s. K. Gr. §. 587. 1. b. *παραΐσσοντος*, tdn. *αὐτοῦ*, indem er vorüberstürmte. — *ὅθι ζωστῆρος — θώρηξ.* r Stoss kam sehr tief, gerade dem Nabel gegenüber, s. v. 416. Um esen Theil des Leibes lag der breite Gurt, vergl. 4, 132. 133., wo e ähnliche Verwundung des Menelaos durch Pandaros Pfeile erzählt rd. Der Stoss musste jedoch hier mehr nach der Seite hin treffen, Achilleus den vorbeilaufenden Polydoros traf; an dieser Stelle begegten sich wahrscheinl. die beiden Panzerstücken (*διπλόος ἤντετο θώρηξ*). — *διέσχε*, d. i. *διῆλθεν.*

ἔντερα χερσὶν ἔχοντα, λιαζόμενον προτὶ γαίῃ, 420
κάρ ῥά οἱ ὀφθαλμῶν κέχυτ' ἀχλύς· οὐδ' ἄρ' ἔτ' ἔτλη
δηρὸν ἑκὰς στρωφᾶσθ', ἀλλ' ἀντίος ἦλθ' Ἀχιλῆος
ὀξὺ δόρυ κραδάων, φλογὶ εἴκελος. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
ὡς εἶδ', ὥς ἀνέπαλτο, καὶ εὐχόμενος ἔπος ηὔδα·
Ἐγγὺς ἀνήρ, ὃς ἐμόν γε μάλιστ' ἐσεμάσσατο θυμόν, 425
ὅς μοι ἑταῖρον ἔπεφνε τετιμένον· οὐδ' ἄρ' ἔτι δὴν
ἀλλήλους πτώσσοιμεν ἀνὰ πτολέμοιο γεφύρας.
Ἦ, καὶ ὑπόδρα ἰδὼν προςεφώνεεν Ἕκτορα δῖον·
ἆσσον ἴθ', ὥς κεν θᾶσσον ὀλέθρου πείραθ' ἵκηαι.
Τὸν δ' οὐ ταρβήσας προςέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ· 430
Πηλείδη, μὴ δή μ' ἐπέεσσί γε, νηπύτιον ὥς,
ἔλπεο δειδίξεσθαι· ἐπεὶ σάφα οἶδα καὶ αὐτὸς
ἠμὲν κερτομίας ἠδ' αἴσυλα μυθήσασθαι.
οἶδα δ', ὅτι σὺ μὲν ἐσθλός, ἐγὼ δὲ σέθεν πολὺ χείρων.
ἀλλ' ἤτοι μὲν ταῦτα θεῶν ἐν γούνασι κεῖται, 435
αἴ κέ σε, χειρότερός περ ἐών, ἀπὸ θυμὸν ἕλωμαι
δουρὶ βαλών· ἐπειὴ καὶ ἐμὸν βέλος ὀξὺ πάροιθεν.
Ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δόρυ, καὶ τόγ' Ἀθήνη
πνοιῇ Ἀχιλλῆος πάλιν ἔτραπε κυδαλίμοιο,
ἦκα μάλα ψύξασα· τὸ δ' ἂψ ἵκεθ' Ἕκτορα δῖον, 440

v. 418. προτὶ οἷ δ' ἔλαβε, d. i. πρὸς ἑαυτὸν ἔλαβε, *excepit* [...] *viscera*. — λιασθείς, Schol. ἐκκλίνας, πεσών, hingesunken, s. v. 420.

v. 420—424. λιαζόμενον προτὶ γαίῃ, s. v. 418. — κάρ ῥα — ἀχλύς, von heftiger Betrübniss und grossem Schmerze, s. v. 318. [...] — στρωφᾶσθαι, verweilen, vergl. *versari*, s. 13, 557. — Ἀχιλῆος. So Spitzner nach den Cdd. st. Ἀχιλλῆϊ. — ὡς εἶδ', ὥς, s. 19, 16. [...] 512. ἀνέπαλτο, er sprang hoch auf, nämlich vor Freude. Dass diese Form von ἀναπάλλω, u. nicht von ἀνεφάλλομαι abzuleiten sei, s. 8, [...] 15, 645. — εὐχόμενος, prahlend.

v. 425—427. ἐγγὺς ἀνήρ, stärker als πάρεστι, s. 14, 110. — ἐσε-μάσσατο, s. 17, 564. — ἀλλήλους πτώσσοιμεν. Das Verb. πτώσσειν hat gewöhnl. intransit. Bedtg., s. 4, 371. Hier als transit. mit Accus. bedeutet es: scheu, furchtsam vor jem. fliehen. — πτολέμ. γέφυραι, d. i. die Zwischenräume zwischen den Reihen, wo einer am besten entfliehen kann. τὰ μεταξὺ τῶν πολεμούντων διαστήματα, s. 4, 371.

v. 429. s. 6, 143.

v. 431—433. s. oben v. 200—202.

v. 434—437. Zusammenhang: „Vor deinen drohenden Prahlereien fürchte ich mich nicht (denn das könnte ich auch), aber wohl könnte ich mich vor deiner Ueberlegenheit fürchten; denn die kenne ich. Aber es steht doch bei Gott, ob ich nicht dennoch dich besiege." K. — ἤτοι — κεῖται, s. 17, 514. — ὀξὺ πάροιθεν, vstdn. ἐστί, vorn an der Spitze.

v. 438—442. Construct. καὶ Ἀθήνη πάλιν ἔτραπε τόγε [...] Ἀχιλλῆος κυδαλ., Genit. separat. πάλιν τρέπειν, zurückwenden, treiben, s. 8, 399. πνοιῇ, durch ihren Hauch, wie es die Worte [...] μάλα ψύξασα (hauchend) erklären. Köppen findet das Mittel, welches Athene wählt, kindisch und grotesk; aber der Dichter konnte nicht

αὐτοῦ δὲ προπάροιθε ποδῶν πέσεν. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
ἐμμεμαὼς ἐπόρουσε, κατακτάμεναι μενεαίνων,
σμερδαλέα ἰάχων· τὸν δ' ἐξήρπαξεν Ἀπόλλων
ῥεῖα μάλ', ὥςτε θεός, ἐκάλυψε δ' ἄρ' ἠέρι πολλῇ.
τρὶς μὲν ἔπειτ' ἐπόρουσε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεὺς 445
ἔγχεϊ χαλκείῳ· τρὶς δ' ἠέρα τύψε βαθεῖαν.
ἀλλ' ὅτε δὴ τὸ τέταρτον ἐπέσσυτο, δαίμονι ἶσος,
δεινὰ δ' ὁμοκλήσας ἔπεα πτερόεντα προςηύδα·
Ἐξ αὖ νῦν ἔφυγες θάνατον, κύον· ἦ τέ τοι ἄγχι
ἦλθε κακόν· νῦν αὖτέ σ' ἐρύσσατο Φοῖβος Ἀπόλλων, 450
ᾧ μέλλεις εὔχεσθαι ἰὼν ἐς δοῦπον ἀκόντων.
ἦ θήν σ' ἐξανύω γε, καὶ ὕστερον ἀντιβολήσας,
εἴ πού τις καὶ ἔμοιγε θεῶν ἐπιτάῤῥοθός ἐστιν.
νῦν δ' αὖ τοὺς ἄλλους ἐπιείσομαι, ὅν κε κιχείω.

455—503. ***Wüthend stürzt sich nun Achilleus unter die Feinde und erlegt viele derselben.***

Ὣς εἰπὼν Δρύοπ' οὖτα κατ' αὐχένα μέσσον ἄκοντι· 455
ἤριπε δὲ προπάροιθε ποδῶν· ὃ δὲ τὸν μὲν ἔασεν,
Δημοῦχον δὲ Φιλητορίδην, ἠΰν τε μέγαν τε,
κὰγ γόνυ δουρὶ βαλὼν ἠρύκακε· τὸν μὲν ἔπειτα
οὐτάζων ξίφεϊ μεγάλῳ, ἐξαίνυτο θυμόν.
αὐτὰρ ὃ Λαόγονον καὶ Δάρδανον, υἷε Βίαντος, 460
ἄμφω ἐφορμηθεὶς ἐξ ἵππων ὦσε χαμᾶζε,
τὸν μὲν δουρὶ βαλών, τὸν δὲ σχεδὸν ἄορι τύψας.
Τρῶα δ' Ἀλαστορίδην· ὃ μὲν ἀντίος ἤλυθε γούνων,
εἴπως εὖ πεφίδοιτο, λαβών, καὶ ζωὸν ἀφείη,

ngemessener die grosse Leichtigkeit ausdrücken, mit welcher die Göttinn ieses ausführt, s. 15, 363. Auf ähnliche Weise rettet die Göttinn den lenelaos, 4, 129., vergl. auch Virg. Aen. IX, 145. *Excepere aurae ulnus; Saturnia Juno detorsit veniens.*

v. 443. 444. s. 3, 380. 381.

v. 445. s. 3, 445. Gerade wie der von Mordlust ganz erfüllte iomedes.

v. 446. *βαθεῖαν*, tief, mit dem Nebenbegriff der Menge, d. i. dicht, unkel, s. 5, 555. Od. 1, 144.

v. 449—454. s. 11, 362—367. *ᾧ μέλλεις εὔχεσθαι*, zu dem du ohl flehen magst. Unverkennbar liegt in dem *μέλλεις* ein Spott.

v. 457—460. *κὰγ γόνυ*, d. i. *κατὰ γόνυ*. Er traf ihn im Fliehen on hinten; daher hielt er ihn zurück (*ἠρύκακε*). — *τὸν — ἐξαίνυτο*, it doppeltem Accus., s. 5, 155. — *Λαόγονον*. Einen andern Troer ieses Namens erlegte Ajas, s. 15, 116.

v. 463—469. *Τρῶα δ' Ἀλαστορίδην*. Die Construction ist etwas erwickelt; richtig bemerken Eustath. und die Schol., dass man *Τρῶα δ' Ἀλαστορίδην* mit v. 469. *φασγάνῳ οὖτα καθ' ἧπαρ* verbinden und ie Worte von *ὃ μὲν ἀντίος — λίσσεσθ'* bis v. 469. als Parenthese assen müsse. *ὃ μὲν ἀντίος ἤλ. γούνων, — λαβών*. Ueber diese Worte

μηδὲ κατακτείνειεν ὁμηλικίην ἐλεήσας· 465
νήπιος, οὐδὲ τὸ ᾔδη, ὃ οὐ πείσεσθαι ἔμελλεν.
οὐ γάρ τι γλυκύθυμος ἀνὴρ ἦν, οὐδ' ἀγανόφρων,
ἀλλὰ μάλ' ἐμμεμαώς· ὃ μὲν ἥπτετο χείρεσι γούνων
ἱέμενος λίσσεσθ', ὃ δὲ φασγάνῳ οὖτα καθ' ἧπαρ·
ἐκ δέ οἱ ἧπαρ ὄλισθεν, ἀτὰρ μέλαν αἷμα κατ' αὐτοῦ 470
κόλπον ἐνέπλησεν, τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν
θυμοῦ δευόμενον. ὃ δὲ Μούλιον οὖτα παραστὰς
δουρὶ κατ' οὖς· εἶθαρ δὲ δι' οὔατος ἦλθ' ἑτέροιο
αἰχμὴ χαλκείη· ὃ δ' Ἀγήνορος υἱὸν Ἔχεκλον
μέσσην κὰκ κεφαλὴν ξίφει ἤλασε κωπήεντι· 475
πᾶν δ' ὑπεθερμάνθη ξίφος αἵματι· τὸν δὲ κατ' ὄσσε
ἔλλαβε πορφύρεος θάνατος καὶ Μοῖρα κραταιή.
Δευκαλίωνα δ' ἔπειθ', ἵνα τε ξυνέχουσι τένοντες
ἀγκῶνος, τῇ τόνγε φίλης διὰ χειρὸς ἔπειρεν
αἰχμῇ χαλκείῃ· ὃ δέ μιν μένε χεῖρα βαρυνθείς, 480
πρόσθ' ὁρόων θάνατον· ὃ δὲ φασγάνῳ αὐχένα θείνας
τῆλ' αὐτῇ πήληκι κάρη βάλε· μυελὸς αὖτε
σφονδυλίων ἔκπαλθ'· ὃ δ' ἐπὶ χθονὶ κεῖτο τανυσθείς.

finden wir in Hinsicht der Construct. eine verschiedene Erklärung. Eustath. verbindet *λαβών* mit *πεφίδοιτο* und streicht also das Komma nach *πεφίδοιτο*. So Voss: fassen die Knie, ob er ihn den Gefangenen verschont'. Homer verbindet jedoch stets *γούνων λαβών* u. *λάβε*, s. 1, 407. 500. 517. 6, 45. und deshalb wird man besser mit Wolf u. Spitzner ein Hyperbaton annehmen, und construiren: *γούνων λαβών, εἴ πως εὑ* (d. i. *αὐτοῦ*) *πεφίδοιτο*. *εὑ* aus *ἕο*, s. R. Dial. 44. *πεφίδοιτο*, ep. Aor. von *φείδομαι*, s. 21, 101. — *ὁμηλικίην*, das gleiche Alter, st. der ihm an Jahren gleich war, s. 3, 175. — *γλυκύθυμος*, *ἅπ. εἰρ.*, mild gesinnt. — *ἐμμεμαώς*, heftig, vergl. Horat. A. P. 121. *Impiger, iracundus, inexorabilis, acer, Jura neget sibi nata, nihil non arroget armis.* — *ὃ δὲ οὖτα*, näml. *Τρῶα δ' Ἀλαστορίδην*, v. 463.

v. 470—475. *ἐκ δέ — ὄλισθεν*, Tmesis st. *ἐξόλισθεν*. *ὀλισθάνειν*, entgleiten, fallen, s. 23, 174. Die Wunde war so gross, dass das Eingeweide gleich nachfiel, wie v. 413. — *μέλαν αἷμα κατ' αὐτοῦ* (näml. *ἥπατος*) *κόλπον ἐνέπλησεν*. Das Blut sprang aus der Leber und füllte den Busen. So Virg. Aen. X, 819. *Implevitque sinum sanguis.* — *Μούλιον*. Einen andern Troer dieses Namens erlegt Patroklos 16, 696. — *ξίφει κωπήεντι*, V.: das Schwert mit gewaltigem Hefte", s. 15, 713. „Wenn das Epitheton nicht ganz müssig sein soll, so muss es auf die Grösse des Heftes gehen." *K.*

v. 476. 477. s. 16, 333. 334. 18, 535.

v. 477—483. *ξυνέχουσι*, intransit. sich vereinigen, s. v. 415. — *τένοντες*, die Sehnen und Muskeln, die von dem Ellenbogen nach dem Vorderarm herunterlaufen; an andern Stellen sind es die Halsmuskeln, 16, 537. 10, 456. — *βαρυνθεὶς χεῖρα*, s. 19, 165. Vor Schmerz, den ihm die Wunde verursachte, vermochte er nicht zu fliehen. — *αὐτῇ πήληκι*, zugleich mit dem Helme, s. 8, 245. — *σφονδυλίων*, d. i. *ἐκ σφονδύλων*. *σφονδύλιοι*, die Wirbelknochen des Rückgrats und des Halses. Unrichtig wollten einige Grammat. *σφονδυλίων* als Nomin. eines Adject. fassen. — *ἔκπαλτο*, *exsiluit*, s. v. 351.

αὐτὰρ ὁ βῆ ῥ' ἰέναι μετ' ἀμύμονα Πείρεω υἱόν,
Ῥίγμον, ὃς ἐκ Θρῄκης ἐριβώλακος εἰληλούθει· 485
τὸν βάλε μέσσον ἄκοντι, πάγη δ' ἐν πνεύμονι χαλκός·
ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων. ὃ δ' Ἀρηΐθοον θεράποντα,
ἂψ ἵππους στρέψαντα μετάφρενον ὀξέϊ δουρὶ
νύξ', ἀπὸ δ' ἅρματος ὦσε· κυκήθησαν δέ οἱ ἵπποι.
Ὡς δ' ἀναμαιμάει βαθέ' ἄγκεα θεσπιδαὲς πῦρ 490
οὔρεος ἀζαλέοιο, βαθεῖα δὲ καίεται ὕλη,
πάντη τε κλονέων ἄνεμος φλόγα εἰλυφάζει·
ὣς ὅγε πάντη θῦνε σὺν ἔγχεϊ, δαίμονι ἶσος,
κτεινομένους ἐφέπων· ῥέε δ' αἵματι γαῖα μέλαινα.
ὡς δ' ὅτε τις ζεύξῃ βόας ἄρσενας εὐρυμετώπους 495
τριβέμεναι κρῖ λευκὸν ἐϋκτιμένῃ ἐν ἀλωῇ·
ῥίμφα τε λέπτ' ἐγένοντο βοῶν ὑπὸ πόσσ' ἐριμύκων·
ὣς ὑπ' Ἀχιλλῆος μεγαθύμου μώνυχες ἵπποι
στεῖβον ὁμοῦ νέκυάς τε καὶ ἀσπίδας· αἵματι δ' ἄξων

v. 484—489. Πείρεω, nach den Schol. Genit. wie Μενέλεω, vom ominat. Πείρεως. An andern Stellen nennt der Dichter diesen Fürsten r Thraker Πείροος, s. 2, 844. 4, 520. Θρῄκης ἐριβώλακος, s. 11, 222. ἐν πνεύμονι, in der Lunge, s. 4, 528. — κυκήθησαν, turbati sunt, κηθῆναι, v. Rossen: scheu werden, sich wild umher tummeln, s. 18, 229.

v. 490—495. vergl. 4, 155 flg., 15, 605., wo der Dichter ebenfalls n Helden, der Alles vor sich niederwirft, mit dem verheerenden Feuer rgleicht. — ἀναμαιμάει, Schol. ἀναφέρεται, ἐνθουσιᾷ. Das einfache erb. μαιμάειν, heftig streben, gebraucht der Dichter von der dahin egenden Lanze, s. 5, 661. 15, 542. und so hier das Compos. ἀναμαιμάειν, durchstürmen, von dem unaufhaltsam vorwärts dringenden Feuer. ἄγκεα, s. 18, 321. — ἀζαλέοιο, dürr, heisst der Berg, in so fern sich l dürres Holz darauf befindet, s. Od. 9, 224. — βαθεῖα, s. v. 416. άντῃ κλονέων, s. v. 493. πάντη θῦνε, κλονεῖν, hier absol. toben, trein, vom Winde, wie 23, 212. — φλόγα εἰλυφάζει, poet. st. εἰλεῖ. εἰλυφάζειν, wie εἰλυφᾶν, 11, 156., poet. Nebenform von εἰλύειν, wirbeln, ilzen. — κτεινομένους ἐφέπων, Schol. ἔφεπε κτείνων, verfolgte sie mornd. κτεινόμενοι sind: qui interficiuntur, caedendi, nicht occisi, s. 410. Od. 20, 234.

v. 495—497. Dass man im Alterthum das Getreide, statt es zu eschen, von Rindern austreten liess, ist auch aus der Bibel bekannt. ἄρσενας, männliche, „wählt der Dichter, weil ihre Schwere u. Stärke dazu tauglicher macht." K. — τριβέμεναι, hier = ἀλοᾶν. — ἀλωῇ, nne, s. 5, 499. Sie heisst εὐκτιμένη, bene constructa, ut exposita ad recte ventilandas fruges." H. [Bezieht sich wohl vielmehr auf sorgfältige Anlage des Bodens der Tenne selbst, da die Ventilatio r minder in Betracht kommt. Ueber die Anlage der Tenne bei den ten s. Cato r. r. 91. 129.] — λέπτ' ἐγένοντο. Der Dichter ändert r den Numerus, indem auf κρῖ λευκόν der Plural folgt. Man muss s dem Zusammenhange τὰ τριβόμενα ergänzen. V.: leicht wird alles rmalmt.

v. 499—502. Diese 4 Verse stehen schon mit geringer Veränderung , 534—537. u. v. 503. steht ebenfalls 11, 169. Heyne und Bothe rmuthen deshalb, dass der ganze Schluss dieser Rhapsodie von v. 495. s ans Ende von einem Rhapsoden später hinzugefügt sei, und begrün-

νέρθεν ἅπας πεπάλακτο, καὶ ἄντυγες αἳ περὶ δίφρον, 500
ἃς ἄρ' ἀφ' ἱππείων ὁπλέων ῥαθάμιγγες ἔβαλλον,
αἵ τ' ἀπ' ἐπισσώτρων· ὁ δὲ ἵετο κῦδος ἀρέσθαι
Πηλείδης, λύθρῳ δὲ παλάσσετο χεῖρας ἀάπτους.

den ausserdem diese Vermuthung dadurch, dass Achilleus jetzt auf einmal zu Wagen kämpfe, während er vorher nur zu Fusse streitet. Diesen Grund findet man mit Recht ungenügend; denn wie wir schon oft gesehen haben, dass der Dichter manches verschweigt, was sich der Hörer leicht hinzudenken kann, s. 16, 432., so bedurfte es auch hier keiner besondern Andeutung, dass Achilleus den Wagen wieder bestiegen habe. — *πεπάλακτο*, wurde besudelt; eben so *παλάσσετο*, v. 503. — ἃς — *ἐπισσώτρων*, Constr.: ἃς αἱ ῥαθάμιγγες (Tropfen) ἔβαλλον, αἱ ἀπὸ τῶν ἱππείων ὅπλων καὶ αἱ ἀπὸ τῶν ἐπισσώτρων. *βάλλειν* hier: bespritzen, vergl. 7, 241. — *κῦδος ἀρέσθαι*, dafür 11, 537. *δῦναι ὅμιλον*.
v. 503. s. 11, 169. *λύθρον*, der mit Blut vermischte Staub, s. 6, 268.

LIPSIAE EX OFFICINA B. G. TEUBNERI.

Homeri Ilias.

Mit

erklärenden Anmerkungen

von

Gottl. Christ. Crusius,

Rector in Hannover.

Sechstes und letztes Heft.

Einundzwanzigster bis vierundzwanzigster Gesang.

Zweite vielfach verbesserte Ausgabe.

Hannover.

Hahn'sche Hofbuchhandlung.

1849.



ΙΛΙΑΔΟΣ Φ.

Μάχη παραποτάμιος.

1—33. *Die Troer, von Achilleus verfolgt, theilen sich in zwei Haufen, von denen der eine sich in den Skamandros stürzt. Hier mordet Achilleus eine grosse Menge; zwölf Jünglinge fesselt er zum Sühnopfer für den Patroklos.*

Ἀλλ' ὅτε δὴ πόρον ἷξον ἐϋῤῥεῖος ποταμοῖο,
Ξάνθου δινήεντος, ὃν ἀθάνατος τέκετο Ζεύς,
ἔνθα διατμήξας τοὺς μὲν πεδίονδε δίωκεν
πρὸς πόλιν, ᾗπερ Ἀχαιοὶ ἀτυζόμενοι φοβέοντο
ἤματι τῷ προτέρῳ, ὅτε μαίνετο φαίδιμος Ἕκτωρ· 5
τῇ ῥ' οἵγε προχέοντο πεφυζότες· ἠέρα δ' Ἥρη
πίτνα πρόσθε βαθεῖαν ἐρυκέμεν· ἡμίσεες δὲ
ἐς ποταμὸν εἰλεῦντο βαθύῤῥοον, ἀργυροδίνην·
ἐν δ' ἔπεσον μεγάλῳ πατάγῳ· βράχε δ' αἰπὰ ῥέεθρα,

Anmerk. Dieses Buch, welches die Ueberschrift μάχη παραποτάμιος ampf am Flusse) führt, ist eines der schönsten und herrlichsten Bü- er. *„Il n' y a point à mon avis de livre dans Homère où il y ait tant force de poesie, et où l'imagination du poète, toujours sublime et tou- rs sage, paroisse avec tant d' éclat.“* M. Dacier.

v. 1. 2. s. 14, 433. 434.

v. 3—5. διατμήξας, Schol. εἰς δύω χωρίσας, v. διατμήγω = δια- νω, trennen, theilen, s. 1, 531. 16, 353. Hier an der Furth theilten h die Troer vor dem nachsetzenden Achill, ein Theil eilte wahrschein- ı durch die Furth über das Blachfeld der Stadt zu; der andere setzte, il das Gedränge in der Furth zu gross war, durch den Strom und hte so zu entkommen. — ἤματι τῷ προτέρῳ, „näml. als Hektor, nach Erlegung des Patroklos, die Achäer in die Flucht schlug, s. 17, flg.“ *Krause.*

v. 6—11. τῇ d. i. ταύτῃ τῇ ὁδῷ. — προχέοντο, Schol. ἀθρόως ιγον, sie strömten vorwärts, s. 2, 465. — πεφυζότες, ein ep. Part. v. dem St. φύζω = φεύγω, fliehend, flüchtig, s. v. 528., nur in die- ı Buche kommt dieses Partic. vor. — πίτνα st. πιτνάω, ep. Nebenf. πετάννυμι, ausbreiten; daher die Schol. ἐξέτεινεν. — βαθεῖαν, dicht, 20, 446. — ἐρυκέμεν, d. i. ὥςτε ἐρυκέμεν, verstdn. Τρῶας. Un- htig erklärte die M. Dacier die Stelle: *pour les sauver, pour les ober à Achille;* denn ἐρύκειν ist bei Hom. stets hemmen, zurück- ten, s. 7, 369. 18, 126. Here, die Feindinn der Troer, ver- itete einen dichten Nebel über sie, dass sie die Stadt nicht finden nten und auf dem Schlachtfelde aufgehalten wurden. — εἰλεῦντο, ıol. συνωθοῦντο, sie drängten sich, s. v. 225. 12, 38., nämlich Furcht vor Achill. — βράχε, s. 12, 396. Hier vom Brausen der

ὄχθαι δ' ἀμφὶ περὶ μεγάλ' ἴαχον· οἳ δ' ἀλαλητῷ 10
ἔννεον ἔνθα καὶ ἔνθα, ἑλισσόμενοι περὶ δίνας.
ὡς δ' ὅθ' ὑπὸ ῥιπῆς πυρὸς ἀκρίδες ἠερέθονται
φευγέμεναι ποταμόνδε· τὸ δὲ φλέγει ἀκάματον πῦρ,
ὄρμενον ἐξαίφνης, ταὶ δὲ πτώσσουσι καθ' ὕδωρ·
ὣς ὑπ' Ἀχιλλῆος Ξάνθου βαθυδινήεντος 15
πλῆτο ῥόος κελάδων ἐπιμὶξ ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν.

Αὐτὰρ ὁ Διογενὴς δόρυ μὲν λίπεν αὐτοῦ ἐπ' ὄχθῃ
κεκλιμένον μυρίκῃσιν· ὃ δ' ἔσθορε δαίμονι ἶσος,
φάσγανον οἶον ἔχων, κακὰ δὲ φρεσὶ μήδετο ἔργα.
τύπτε δ' ἐπιστροφάδην· τῶν δὲ στόνος ὤρνυτ' ἀεικὴς 20
ἄορι θεινομένων, ἐρυθαίνετο δ' αἵματι ὕδωρ.
ὡς δ' ὑπὸ δελφῖνος μεγακήτεος ἰχθύες ἄλλοι
φεύγοντες πιμπλᾶσι μυχοὺς λιμένος εὐόρμου,
δειδιότες· μάλα γάρ τε κατεσθίει, ὅν κε λάβῃσιν·
ὣς Τρῶες ποταμοῖο κατὰ δεινοῖο ῥέεθρα 25
πτῶσσον ὑπὸ κρημνούς. ὃ δ' ἐπεὶ κάμε χεῖρας ἐναίρων,

Fluthen. — *ἀλαλητῷ*, mit Angstgeschrei, wie Od. 24, 463. — *ἔννεον*, ep. st. *ἔνεον*, d. i. *ἐνήχοντο*.

v. 12—16. Durch dieses Gleichniss soll das hastige Stürzen in den Fluss und zwar in dicht gedrängten Haufen versinnlicht werden. Dass man Heuschrecken durch Feuer und Dampf vertrieb, und sie dadurch betäubte, dass sie zur Erde fielen, ist aus mehrern Schriftstellern bekannt, z. B. Strab. XVI. Diodor. 3, 29. *Kr.* — *ὑπὸ ῥιπῆς πυρός*, *impulsu ignis*, „von des Feuers Gewalt." *V.*, s. 8, 355. unten v. 355. *πνοιῇ Ἡφαίστοιο*. — *ἀκρίς*, ohne Zweifel *gryllus migratorius Linn.*, die Wander- oder Zugheuschrecke. Sie lebt in Kleinasien, Aegypten und Ungarn und erreicht eine Länge von 2½ Zoll. — *ἠερέθονται*, *tolluntur*, poet. st. *ἀείρονται*, s. 2, 448. — *ὄρμενον ἐξαίφνης*, s. 17, 738. — *πτώσσουσι*, Schol. *δύονται*. *πτώσσειν*, eigentl. aus Furcht sich zusammenschmiegen, hier: ängstlich flüchten, „gescheucht fallen." *V.* — *πλῆτο*, ep. Aor. st. *ἐπλήσθη*, s. 18, 50. — *ῥόος κελάδων*, der rauschende Strom, s. 18, 576.

v. 17—21. Nach dem Schlusse des vorigen Buches eilt Achill den Troern zu Wagen nach; hier kämpft er zu Fusse, ohne dass der Dichter ihn absteigen lässt. Eben so legt er hier die Lanze weg und v. 67. kämpft er dennoch mit der Lanze. Zenodot nahm daran Anstoss; aber mit Recht bemerkt Eustath., dass der Dichter manches leicht zu Ergänzende übergehe (*σχῆμα κατὰ τὸ σιωπώμενον*), s. 16, 432. — *μυρίκῃσιν*, s. 6, 39. *μυρίκη*, die Tamariske, *tamarix gallica, L.*, ein in südlichen Gegenden häufiger Strauch. — *ἐπιστροφάδην*, nach allen Seiten sich wendend, s. 10, 483. 484., wo v. 20. 21. mit geringer Veränderung stehen. — *ἀεικής*, Schol. *δεινός*, *χαλεπός*, grässliches Stöhnen.

v. 22—26. Der Vergleichungspunct ist in diesem Gleichnisse die grosse Angst und Furcht. Uebrigens bemerken auch die Alten, dass der Dichter das Gleichniss sehr treffend von Fischen entlehnt habe, da Achilleus jetzt im Flusse sich befinde. *ὑπὸ δελφῖνος*. Der Delphin oder Tummler gehört bekanntlich zu den wallfischartigen Säugethieren (*κήτη*) und nährt sich von kleineren Fischen und andern Seethieren. — *μεγακήτεος*, ungeheuer, sehr gross, s. 8, 222. — *μυχούς*, Schol. *φωλεούς*,

ζώους ἐκ ποταμοῖο δυώδεκα λέξατο κούρους,
ποινὴν Πατρόκλοιο Μενοιτιάδαο θανόντος.
τοὺς ἐξῆγε θύραζε τεθηπότας, ἠΰτε νεβρούς,
δῆσε δ' ὀπίσσω χεῖρας ἐϋτμήτοισιν ἱμᾶσιν, 30
τοὺς αὐτοὶ φορέεσκον ἐπὶ στρεπτοῖσι χιτῶσιν·
δῶκε δ' ἑταίροισιν κατάγειν κοίλας ἐπὶ νῆας.
αὐτὰρ ὁ ἂψ ἐπόρουσε, δαϊζέμεναι μενεαίνων.

34—135. *Der Priamide Lykaon wird ungeachtet seines Flehens von Achill mit dem Schwerte durchbohrt und mit bitterm Hohne in den Fluss geworfen.*

Ἔνθ' υἷεῖ Πριάμοιο συνήντετο Δαρδανίδαο
ἐκ ποταμοῦ φεύγοντι, Λυκάονι· τόν ῥά ποτ' αὐτὸς 35
ἦγε λαβὼν ἐκ πατρὸς ἀλωῆς οὐκ ἐθέλοντα,
ἐννύχιος προμολών· ὁ δ' ἐρινεὸν ὀξέϊ χαλκῷ
τάμνε, νέους ὄρπηκας, ἵν' ἅρματος ἄντυγες εἶεν·
τῷ δ' ἄρ' ἀνώϊστον κακὸν ἤλυθε δῖος Ἀχιλλεύς.
καὶ τότε μέν μιν Λῆμνον ἐϋκτιμένην ἐπέρασσεν 40

'inkel, Buchten, s. 6, 132. — πτῶσσον, d. i. ἔπτωσσον, s. v. 14. — ɪημνοί, die abhängigen Ufer, s. 12, 54.

v. 27—33. λέξατο, *eligit*, s. 2, 125. — ποινὴν Πατρόκλοιο, zur ihne für den Patroklos, Eustath. ἐκδίκησιν τοῦ φόνου. Dieses Sühn-ɪfer hatte Achilleus früher gelobt, s. 18, 336 ff. Es war in jener Zeit ese Sitte allgemein. So fängt auch bei Virg. Aen. X, 516. Aeneas er junge Rutuler, um sie dem Schatten des Pallas zu opfern. — τεθη-ɪτας, betäubt, bestürzt, s. 4, 243. Das Hirschkalb (νεβρός) ist das ɪständige Bild der Furcht und Zaghaftigkeit, s. Od. 4, 336. — δῆσε ἱμᾶσιν. Eustath. meint, die Krieger hätten solche Riemen bei sich ɪtragen, um damit die Gefangenen zu binden. Will man auch den weck nicht gelten lassen, so ist es doch nicht unwahrscheinlich, dass ɪr Krieger zu mancherlei Bedarf Riemen bei sich trug. Um den Leib ɪbunden, waren sie ihm am wenigsten hinderlich. *Kr.* — ἐπὶ στρεπτοῖσι τῶσι, „um ihre geflochtenen Panzer," *V.*, s. 5, 143. — δαϊζέμεναι, ɪhol. φονεύειν, s. 11, 427.

v. 34—39. Δαρδανίδαο. So heisst Priamos als Abkömmling des ardanos, s. 3, 303. — Λυκάονι, s. 35. 22, 46. Apollod. III, 12, 5. — πατρὸς ἀλωῆς, Schol. κήπου. ἀλωή ist hier: ein mit Bäumen bepflanz-s Stück Land, ein Baumgarten, vergl. 5, 90. und Od. 7, 112. — ɪνεὸν — τάμνε, νέους ὄρπηκας, Eustath. nennt diese Construction πα-ιθεσίς ἐστι μέρους πρὸς ὅλον, διὰ σαφήνειαν. So wird oft durch eine pposition der besondere Theil, der gemeint ist, genauer bestimmt, 8, 48. 14, 282. ἐρινεός, der wilde Feigenbaum, *caprificus*, vergl. lin. h. n. 16, 43. 83. *cuicunque operi facilia flexilia omnia, quae nta diximus, praeterque morus et caprificus.* ὄρπηκας, Zweige, este, ἅπ. εἰρ. Lykaon schnitt diese Zweige ab, um sie zum Kranze ɪs Wagenstuhls (ἄντυξ) zu gebrauchen, s. 5, 262. — ἀνώϊστον, Schol. ɪροσδόκητον, unerwartet, ἅπ. εἰρ. κακόν, wie πῆμα, von Personen, 13, 454.

v. 40—43. Λῆμνον, st. ἐς Λῆμνον, s. v. 58. Mit Lemnos stan-ɪn die Achäer in lebhaftem Verkehr, s. 7, 467., wohin Patroklos den ykaon brachte. 23, 746., vergl. über den Accusat. R. p. 483. K. Gr. 472. 1. — ἐπέρασσε st. ἐπέρασε, v. περάω, später πιπράσκω, ver.

νηυσὶν ἄγων· ἀτὰρ υἱὸς Ἰήσονος ὦνον ἔδωκεν.
κεῖθεν δὲ ξεῖνός μιν ἐλύσατο, πολλὰ δ' ἔδωκεν,
Ἴμβριος Ἠετίων, πέμψεν δ' δῖαν Ἀρίσβην·
ἔνθεν ὑπεκπροφυγὼν πατρώϊον ἵκετο δῶμα.
ἕνδεκα δ' ἤματα θυμὸν ἐτέρπετο οἷσι φίλοισιν 45
ἐλθὼν ἐκ Λήμνοιο· δυωδεκάτῃ δέ μιν αὖτις
χερσὶν Ἀχιλλῆος θεὸς ἔμβαλεν, ὅς μιν ἔμελλεν
πέμψειν εἰς Ἀΐδαο, καὶ οὐκ ἐθέλοντα νέεσθαι.
τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεὺς
γυμνόν, ἄτερ κόρυθός τε καὶ ἀσπίδος, οὐδ' ἔχεν ἔγχος· 50
ἀλλὰ τὰ μέν ῥ' ἀπὸ πάντα χαμαὶ βάλε· τεῖρε γὰρ ἱδρὼς
φεύγοντ' ἐκ ποταμοῦ, κάματος δ' ὑπὸ γούνατ' ἐδάμνα·
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν·
Ὦ πόποι, ἦ μέγα θαῦμα τόδ' ὀφθαλμοῖσιν ὁρῶμαι·
ἦ μάλα δὴ Τρῶες μεγαλήτορες, οὕςπερ ἔπεφνον, 55
αὖτις ἀναστήσονται ὑπὸ ζόφου ἠερόεντος·
οἷον δὴ καὶ ὅδ' ἦλθε φυγὼν ὕπο νηλεὲς ἦμαρ,
Λῆμνον ἐς ἠγαθέην πεπερημένος· οὐδέ μιν ἔσχεν
πόντος ἁλὸς πολιῆς, ὃ πολέας ἀέκοντας ἐρύκει.
ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ δουρὸς ἀκωκῆς ἡμετέροιο 60
γεύσεται, ὄφρα ἴδωμαι ἐνὶ φρεσὶν ἠδὲ δαείω,
ἢ ἄρ' ὁμῶς καὶ κεῖθεν ἐλεύσεται, ἦ μιν ἐρύξει
γῆ φυσίζοος, ἥτε κατὰ κρατερόν περ ἐρύκει.

kaufen, eigentl. zum Verkauf hinüberbringen, vergl. Spitzner Pr… §. 32. 1. c. — *υἱὸς Ἰήσονος*, d. i. Euneas, s. 7, 468. 23, 747. — *ὦνον*, Schol. *τιμήν*, Werth, Preis, s. v. 76. — *Ἴμβριος Ἠετίων.* Dieser Eetion ist nicht zu verwechseln mit dem König v. Thebe, s. 6, 415. Die Insel Imbros lag zwischen Lemnos und dem Hellespont, s. 13, 33.

v. 47—51. *χερσὶν Ἀχιλλ. θεὸς ἔμβαλεν*, vergl. v. 82. — *ὅς μιν ἔμελλεν*, sollte, nämlich nach dem Willen des Schicksals, s. 2, 36. 686. — *εἰς Ἀΐδαο*, verstdn. *δῶμα.* — *καί*, d. i. *καίπερ.* — *νέεσθαι*, ist nach Eustath. überhaupt *πορευθῆναι*, *κινηθῆναι*, „wie sehr ungern er dahinging.“ *V.* — *γυμνόν*, *nudus*, entblösst, ohne Waffen, s. 16, 815. — *τεῖρε γὰρ ἱδρώς*, s. 5, 796.

v. 53. s. 11, 403. 17, 90.

v. 54. s. 13, 99. 15, 286.

v. 55—63. Achilleus staunt über den Anblick Lykaons, den er weit entfernt in Lemnos glaubt. Wenn dieser, sagt er, aus der Gefangenschaft zurückkehren kann, so muss ich fast befürchten, dass auch die von mir getödteten Troer wieder aus der Unterwelt zurückkehren. Doch ich will, setzt er spottend hinzu, versuchen, ob er auch wieder aus dem Todtenreiche zurückkommen werde. — *ὑπὸ ζόφου* st. *ὑπὲκ ζόφου*, eigtl. aus dem Dunkel hervor, s. Th. 279. 10. *ζόφος*, vom Schattenreiche, wie 15, 191. — *οἷον δή*, so wie. — *φυγὼν ὕπο* st. *ὑποφυγών.* — *νηλεὲς ἦμαρ*, der grausame Tag, d. i. der Todestag, s. 11, 484. — *πόντος ἁλός*, die Fläche des Meeres, denn *πόντος* ist besonders das offene Meer, vergl. *θάλασσα πόντου*, Il. 2, 146.

v. 60—63. *ἀλλ' ἄγε δὴ* — *γεύσεται*, ep. st. *γεύσηται*, s. 6, 340. *γεύσασθαι*, versuchen, wie 20, 258. — *δαείω*, ep. st. *δαῶ*, cognoscam

Ὣς ὥρμαινε μένων· ὃ δέ οἱ σχεδὸν ἦλθε τεθηπώς,
γούνων ἅψασθαι μεμαώς· πέρι δ' ἤθελε θυμῷ 65
ἐκφυγέειν θάνατόν τε κακὸν καὶ Κῆρα μέλαιναν.
ἤτοι ὃ μὲν δόρυ μακρὸν ἀνέσχετο δῖος Ἀχιλλεὺς
οὐτάμεναι μεμαώς· ὃ δ' ὑπέδραμε καὶ λάβε γούνων
κύψας· ἐγχείη δ' ἄρ' ὑπὲρ νώτου ἐνὶ γαίῃ
ἔστη ἱεμένη χροὸς ἄμεναι ἀνδρομέοιο. 70
αὐτὰρ ὃ τῇ ἑτέρῃ μὲν ἑλὼν ἐλλίσσετο γούνων·
τῇ δ' ἑτέρῃ ἔχεν ἔγχος ἀκαχμένον, οὐδὲ μεθίει·
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

Γουνοῦμαί σ', Ἀχιλεῦ· σὺ δέ μ' αἴδεο, καί μ' ἐλέησον·
ἀντί τοί εἰμ' ἱκέταο, Διοτρεφές, αἰδοίοιο. 75
πὰρ γὰρ σοὶ πρώτῳ πασάμην Δημήτερος ἀκτὴν
ἤματι τῷ, ὅτε μ' εἷλες ἐϋκτιμένῃ ἐν ἀλωῇ,
καί μ' ἐπέρασσας ἄνευθεν ἄγων πατρός τε φίλων τε
Λῆμνον ἐς ἠγαθέην· ἑκατόμβοιον δέ τοι ἦλφον.
νῦν δὲ λύμην τρὶς τόσσα πορών· ἠὼς δέ μοί ἐστιν 80
ἥδε δυωδεκάτη, ὅτ' ἐς Ἴλιον εἰλήλουθα

st. ΔΑΩ). — κεῖθεν, d. i. ἐκ ζόφου ἠερόεντος, v. 56. — φυσιζόος, bebend, Leben gebend, s. 3, 243.

v. 64—70. ὣς ὥρμαινεν, verstdn. ἐν φρεσίν oder ἀνὰ θυμόν, 1, 153. *volvebat animo.* — ἀνέσχετο, Schol. ἀνέτεινεν, er erhob die Lanze zum Stosse, s. v. 17. — ὑπέδραμε, er lief gebückt (κύψας) ihm unter den Arm und Spiess, dass dieser über ihn wegflog. So läuft auch Eurykleia Od. 10, 323. dem Odysseus unter den Arm und umfasst seine Kniee. *Kr.* — ἱεμένη χροὸς ἄμεναι ἀνδρομέοιο, vergl. v. 168. λιλαιομένη χροὸς ἆσαι, begierig sich am Fleische zu sättigen, vergl. über diese Redensart 11, 572. ἄμεναι, zsgz. aus ἀέμεναι, ep. st. ἄειν mit Medialbedtg.: sich sättigen, s. R. p. 283. K. Gr. p. 129.

v. 71. 72. ἑλών verbinde mit γούνων, s. 1, 197., wie ἅψασθαι γούνων. — ἔχεν st. κατεῖχεν.

v. 73—79. αἰδεῖσθαι drückt die sittliche Scheu aus, wonach man sich hütet, gegen ehrwürdige Personen ein Verbrechen zu begehen, wie gegen den Priester, 1, 23. oder gegen einen ἱκέτης u. ξεῖνος, wie hier 2, 82., daher sind diese Personen auch αἰδοῖοι, v. 75. — ἀντί τοί εἰμ' ἱκέταο, Schol. ἀντὶ τοῦ ἴσος ἱκέτῃ εἰμί, ich bin einem Schutzflehenden gleich zu achten. So Od. 8, 546. ἀντὶ κασιγνήτου ξεῖνός θ' ἱκέτης τε τέτυκται. ἀντί drückt hier die Aehnlichkeit und Gleichheit aus. Achilleus hatte ihm früher das Leben geschenkt und ihn in seinem Zelte als Gefangenen ernährt, bis er ihn verkaufte. Diese Handlung deutete er so, als ob er ihn als Schutzbedürftigen und Gastfreund aufgenommen habe. — Δημήτερος ἀκτήν, d. i. σῖτον, s. 11, 630. — ἑκατόμβοιον, verstdn. ὦνον. Die gewöhnliche Bestimmung bei Homer, wo wir Geldeswerth haben, s. 23, 705. — ἦλφον, d. i. εὗρον (einbringen), s. Od. 15, 453. 17, 250.

v. 80—88. νῦν δὲ λύμην. Die Alten nahmen λύμην als Optat. st. λυίμην st. λυθησαίμην. So auch Voss: Jetzt lös't' ich mich dreimal so hoch. Richtig bemerkt Heyne, dass λύμην als Optat. nicht kurzes υ haben könne; es ist vielmehr der ep. synkop. Aorist Med. mit passiver Bedtg. und Lykaon spricht von seiner Loskaufung in Lemnos, wie aus den folgenden Worten ἠὼς δέ μοί ἐστιν etc. hervorgeht. —

πολλὰ παθών· νῦν αὖ με τεῆς ἐν χερσὶν ἔθηκεν
Μοῖρ' ὀλοή· μέλλω που ἀπέχθεσθαι Διῒ πατρί,
ὅς μέ σοι αὖτις ἔδωκε· μινυνθάδιον δέ με μήτηρ
γείνατο Λαοθόη, θυγάτηρ Ἄλταο γέροντος, 85
Ἄλτεω, ὃς Λελέγεσσι φιλοπτολέμοισιν ἀνάσσει,
Πήδασον αἰπήεσσαν ἔχων ἐπὶ Σατνιόεντι.
τοῦ δ' ἔχε θυγατέρα Πρίαμος, πολλὰς δὲ καὶ ἄλλας·
τῆςδε δύω γενόμεσθα, σὺ δ' ἄμφω δειροτομήσεις.
ἤτοι τὸν πρώτοισι μετὰ πρυλέεσσι δάμασσας, 90
ἀντίθεον Πολύδωρον, ἐπεὶ βάλες ὀξέϊ δουρί·
νῦν δὲ δὴ ἐνθάδε μοι κακὸν ἔσσεται· οὐ γὰρ ὀΐω
σὰς χεῖρας φεύξεσθαι, ἐπεί ῥ' ἐπέλασσέ γε δαίμων.
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν·
μή με κτεῖν'· ἐπεὶ οὐχ ὁμογάστριος Ἕκτορός εἰμι, 95
ὅς τοι ἑταῖρον ἔπεφνεν ἐνηέα τε κρατερόν τε.
Ὣς ἄρα μιν Πριάμοιο προςηύδα φαίδιμος υἱὸς
λισσόμενος ἐπέεσσιν· ἀμείλικτον δ' ὄπ' ἄκουσεν·
Νήπιε, μή μοι ἄποινα πιφαύσκεο, μηδ' ἀγόρευε·
πρὶν μὲν γὰρ Πάτροκλον ἐπισπεῖν αἴσιμον ἦμαρ, 100
τόφρα τί μοι πεφιδέσθαι ἐνὶ φρεσὶ φίλτερον ἦεν
Τρώων, καὶ πολλοὺς ζωοὺς ἕλον, ἠδ' ἐπέρασσα·
νῦν δ' οὐκ ἔσθ', ὅςτις θάνατον φύγῃ, ὅν κε θεός γε
Ἰλίου προπάροιθεν ἐμῆς ἐν χερσὶ βάλῃσιν,
καὶ πάντων Τρώων, πέρι δ' αὖ Πριάμοιό γε παίδων. 105

νῦν, hier von der Vergangenheit, wie 3, 439. Sinn: Jetzt wurde ich nun gelös't, nachdem ich dreimal so viel gegeben hatte. — *μέλλω*, Schol. *ἔοικα*, ich muss wohl, nach wahrscheinlicher Folgerung, s. 2, 116. — *Λαοθόη*, s. 22, 46—51. Laothoe, die Tochter des Königs Altes, gebar dem Priamos zwei Söhne, den Lykaon und Polydoros. — *Ἄλταο γέροντος, Ἄλτεω*, Epanalepsis, s. 12, 95. — *Πήδασον — Σατνιόεντι*, s. 6, 35. 20, 82.

v. 90—94. *τόν*, nämlich den Polydoros, s. 20, 407 flg. — *μετὰ πρυλέεσσι*, Schol. *πεζοῖς ὁπλίταις*, Streiter zu Fuss, s. 5, 744. 12, 76 flg. Andere erklären: Vorkämpfer (von *πρό* u. *λαός*) — *ἐπεί ῥ' ἐπέλασσέ γε δαίμων*, s. v. 47.

v. 95. *ὁμογάστριος*, von derselben Mutter, der leibliche Bruder, s. 24, 47.

v. 96. s. 17, 204.

v. 98. *ἀμείλικτον δ' ὄπ' ἄκουσεν*, aus 11, 137. wiederholt. *ἀμείλικτος*, unerbittlich, unbarmherzig.

v. 99—105. *μή μοι ἄποινα πιφαύσκεο*, Schol. *μή μοι διαλέγου*. Sage mir nichts vom Lösegelde. Eustath. erklärt hier *πιφαύσκεσθαι* durch *ἐνδείκνυσθαι*; und es sei dann soviel als *φάσκειν*, *λέγειν*, s. 18, 500. — *πεφιδέσθαι*, ep. Aor. *parcere*, s. 20, 464. — *οὐκ ἔσθ' ὅςτις*, d. i. *οὔτις*, und hiermit verbinde man v. 105. *καὶ πάντων Τρώων* etc., s. K. Gr. §. 651. — *πέρι*, d. i. *περισσῶς*, näml. vor allen soll von den Söhnen des Priamos keiner entrinnen.

v. 103. Dieses Verses soll sich nach Plutarch. vit. Alex. 54. der Philosoph Kallisthenes gegen Alexander den Grossen bedient haben, als er den Zorn dieses Königs gereizt hatte. Auch tadelt Galenus in einer

ἀλλά, φίλος, θάνε καὶ σύ· τίη ὀλοφύρεαι οὕτως;
κάτθανε καὶ Πάτροκλος, ὅπερ σέο πολλὸν ἀμείνων.
οὐχ ὁράᾳς, οἷος κἀγὼ καλός τε μέγας τε;
πατρὸς δ' εἴμ' ἀγαθοῖο, θεὰ δέ με γείνατο μήτηρ·
ἀλλ' ἔπι τοι καὶ ἐμοὶ θάνατος καὶ Μοῖρα κραταιή — 110
ἔσσεται ἢ ἠώς, ἢ δείλη, ἢ μέσον ἦμαρ —
ὁππότε τις καὶ ἐμεῖο Ἄρει ἐκ θυμὸν ἕληται,
ἢ ὅγε δουρὶ βαλών, ἢ ἀπὸ νευρῆφιν ὀϊστῷ.
Ὣς φάτο· τοῦ δ' αὐτοῦ λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ·
ἔγχος μέν ῥ' ἀφέηκεν, ὁ δ' ἕζετο χεῖρε πετάσσας 115
ἀμφοτέρας. Ἀχιλεὺς δὲ ἐρυσσάμενος ξίφος ὀξὺ
τύψε κατὰ κληῗδα παρ' αὐχένα· πᾶν δέ οἱ εἴσω
δῦ ξίφος ἄμφηκες· ὁ δ' ἄρα πρηνὴς ἐπὶ γαίῃ
κεῖτο ταθείς· ἐκ δ' αἷμα μέλαν ῥέε, δεῦε δὲ γαῖαν.
τὸν δ' Ἀχιλεὺς ποταμόνδε λαβὼν ποδὸς ἧκε φέρεσθαι, 120
καί οἱ ἐπευχόμενος ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευεν·
Ἐνταυθοῖ νῦν κεῖσο μετ' ἰχθύσιν, οἵ σ' ὠτειλὴν
αἷμ' ἀπολιχμήσονται ἀκηδέες· οὐδέ σε μήτηρ
ἐνθεμένη λεχέεσσι γοήσεται· ἀλλὰ Σκάμανδρος
οἴσει δινήεις εἴσω ἁλὸς εὐρέα κόλπον. 125

iner Schriften, dass der Arzt Kallinax mit diesem Verse einem Kranken ntwortete, der ihn fragte, ob er sterben würde.

v. 110. 111. Nach der im Texte befindlichen Lesart, welche A Wolf nach Aristarchos aufgenommen hat, enthält jeder Vers einen ollständigen Satz. v. 111. *ἔσσεται — ἦμαρ* ist als Parenthese zu fasn, und *ὁππότε τις* etc. mit v. 110. zu verbinden. *ἔπι*, d. i. *ἔπεστι*; ist eine Bekräftigungs-Partikel: ja, gewiss, und *καὶ ἐμοί* ist in ezug auf Patroklos zu nehmen. *δείλη*, eigentl. der sinkende Tag; hier Bezug auf *ἠώς* und *μέσον ἦμαρ*, der Abend. Der Sinn dieses Verses t also: zu jeder Tageszeit wird auch mir der Tod nahen. Nach r gewöhnlichen Lesart wird *ἔσσεται* mit dem vorigen Vers verbunn, und die Worte *ἢ ἠὼς — ἦμαρ*, (worin auch *δείλης* st. *δείλη* and) bedürfen mehrere Ergänzungen, wie man aus der Vossischen ebersetzung sehen kann. „Doch wird mir nicht minder der Tod und s harte Verhängniss Nahn, entweder am Morgen, am Mittag oder n Abend."

v. 112. 114. *Ἄρει*, Schol. *σιδήρῳ*, s. 13, 444. oder überhaupt: in r Schlacht. — *ἀπὸ νευρῆφιν*, d. i. *νευρῆς*, s. 8, 300. 309.

v. 115 — 119. *ἔγχος — ἀφέηκεν*, er liess den Speer des Achill los, n er gehalten hatte. — *κατὰ κληῗδα*, ins Schlüsselbein, s. 8, 325. *δεῦε*, Schol. *ἔβρεχε* (benetzen). — *τὸν — ἧκε φέρεσθαι.* Achill wirft n triumphirend in den Fluss.

v. 122 — 125. Bitterer Hohn herrscht in diesen Worten Achills.)a werde eine Speise der Fische! Bestattung von Mutterhänden ll dir nicht werden u. s. w." *Kr.*, vergl. Virg. Aen. X, 550. *ταυθοῖ*, eigentl. hieher; dann st. *ἐνταῦθα*, hier. So Od. 18, 104. *ταυθοῖ νῦν ἧσο*, — *ἀπολιχμήσονται*, Schol. *ἀπολείξουσιν*. *ἀπολιχ-ᾶσθαι* kommt nur hier vor und bedeutet: ablecken. — *ἀκηδέες*, hol. *ἀφρόντιδες*, *ἄφοβοι*, activ. sorglos, ungestört, s. Od. 17, 319. ndere fassen das Wort: die sich um die Bestattung nicht kümmern, eil 24, 554. *ἀκηδής* von einem unbestatteten Leichnam gebraucht

θρώσκων τις κατὰ κῦμα μέλαιναν φρῖχ' ὑπαΐξει
ἰχθύς, ὅς κε φάγῃσι Λυκάονος ἀργέτα δημόν.
φθείρεσθ', εἰςόκεν ἄστυ κιχείομεν Ἰλίου ἱρῆς,
ὑμεῖς μὲν φεύγοντες, ἐγὼ δ' ὄπιθεν κεραΐζων.
οὐδ' ὑμῖν Ποταμός περ ἐΰῤῥοος ἀργυροδίνης 130
ἀρκέσει, ᾧ δὴ δηθὰ πολέας ἱερεύετε ταύρους,
ζωοὺς δ' ἐν δίνῃσι καθίετε μώνυχας ἵππους.
ἀλλὰ καὶ ὧς ὀλέεσθε κακὸν μόρον, εἰςόκε πάντες
τίσετε Πατρόκλοιο φόνον καὶ λοιγὸν Ἀχαιῶν,
οὓς ἐπὶ νηυσὶ θοῇσιν ἐπέφνετε, νόσφιν ἐμεῖο. 135

v. 136—210. ***Auch den Asteropäos, den Enkel des Stromgottes Axios, welchen Skamandros aufreizt, erlegt Achilleus und verhöhnt die Stromgötter.***

Ὣς ἄρ' ἔφη· Ποταμὸς δὲ χολώσατο κηρόθι μᾶλλον·
ὥρμηνεν δ' ἀνὰ θυμόν, ὅπως παύσειε πόνοιο
δῖον Ἀχιλλῆα, Τρώεσσι δὲ λοιγὸν ἀλάλκοι,
τόφρα δὲ Πηλέος υἱὸς ἔχων δολιχόσκιον ἔγχος
Ἀστεροπαίῳ ἐπᾶλτο, κατακτάμεναι μενεαίνων, 140

wird. — *εὐρέα* (ep. st. *εὐρύν*) *κόλπον*, wahrscheinl. die Bucht an der Mündung des Skamandros.

v. 126—129. *φρῖχ' ὑπαΐξει ἰχθύς.* Eustath erklärt diess: *ὑποδραμεῖται τὴν φρῖκα τοῦ ὕδατος, ἤτοι τὴν ἐπιφάνειαν, ἧς ἄνω κεῖται ὁ νεκρός. μέλαινα φρίξ*, s. 7, 63. hier: die dunkel aufschauernde Fläche, die schwärzliche Wallung des Meeres; *ὑπαΐσσειν*, darunter hervorspringen, steht noch einmal 2, 310. u. zwar mit Genit., weil von einer Bewegung von einem Orte die Rede ist. Hier ist es mit dem Accus. verbunden, weil die Bewegung nach einem Orte bezeichnet ist. Der Sinn ist also: mancher in den Fluthen hüpfende Fisch wird zur Fläche des Meeres hervorspringen, um den schwimmenden Leichnam zu verzehren. Denn bekanntlich schwimmen Leichname oben auf dem Wasser. Heyne verwirft diese von Wolf aus dem Cd. Venet. aufgenommene Lesart und zieht die Vulgate *ὑπαλύξει* vor. Er erklärt die Stelle so, als ginge der Fisch, nachdem er sich an dem schwimmenden Leichnam gesättigt, wieder in die Tiefe. Allein das ist, wie schon Krause bemerkt, wider den Sinn des Achill. Der Hauptgedanke ist: Fische werden dich fressen; das Uebrige ist poetische Ausschmückung. Soll jenes geschehen, so muss der Fisch von unten herauf zu dem schwimmenden Leichnam kommen. Diess drückt *ὑπαΐξει*, aber nicht *ὑπαλύξει* (*effugiet*) aus. — *ἀργέτα*, ep. st. *ἀργῆτα*, weiss, glänzend vom Fette, wie 11, 818. — *φθείρεσθε*, *perdimini, perite.* — *κεραΐζων*, modernd.

v. 130—135. *ἀρκέσει*, Schol. *βοηθήσει. ἀρκεῖν*, eigtl. abwehren; mit Dat. allein: jem. schützen, ihm helfen, s. 15, 529. — *ταύρους.* Den Flussgöttern schlachtete man Thiere, besond. Stiere und warf die edlern Eingeweide ins Wasser. Nach dieser Stelle opferte man auch dem Skamandros lebendige Pferde; Troja hatte näml. gute Pferdezucht, s. 5, 557. 16, 576., vergl. Virg. Aen. V, 235. Aurel. Vict. de vir. illustr. c. 84. — *νόσφιν ἐμεῖο*, d. i. während ich nicht am Kampfe Theil nahm.

v. 136—140. Dass der Dichter den Stromgott Skamandros hier redend und handelnd einführt, darüber s. v. 212. *πόνοιο*, d. i. *μάχης*.

υἱέϊ Πηλεγόνος· τὸν δ' Ἀξιὸς εὐρυρέεθρος
γείνατο καὶ Περίβοια, Ἀκεσσαμενοῖο θυγατρῶν
πρεσβυτάτη· τῇ γάρ ῥα μίγη Ποταμὸς βαθυδίνης.
τῷ δ' Ἀχιλεὺς ἐπόρουσεν· ὃ δ' ἀντίος ἐκ ποταμοῖο
ἔστη ἔχων δύο δοῦρε· μένος δέ οἱ ἐν φρεσὶ θῆκεν 145
Ξάνθος, ἐπεὶ κεχόλωτο δαϊκταμένων αἰζηῶν,
τοὺς Ἀχιλεὺς ἐδάϊζε κατὰ ῥόον, οὐδ' ἐλέαιρεν.
οἳ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
τὸν πρότερος προςέειπε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς·
Τίς, πόθεν εἶς ἀνδρῶν, ὅ μευ ἔτλης ἀντίος ἐλθεῖν; 150
δυστήνων δέ τε παῖδες ἐμῷ μένει ἀντιόωσιν.
Τὸν δ' αὖ Πηλεγόνος προςεφώνεε φαίδιμος υἱός·
Πηλείδη μεγάθυμε, τίη γενεὴν ἐρεείνεις;
εἴμ' ἐκ Παιονίης ἐριβώλου, τηλόθ' ἐούσης,
Παίονας ἄνδρας ἄγων δολιχεγχέας· ἥδε δέ μοι νῦν 155
ἠὼς ἑνδεκάτη, ὅτ' ἐς Ἴλιον εἰλήλουθα.
αὐτὰρ ἐμοὶ γενεὴ ἐξ Ἀξιοῦ εὐρυρέοντος,
[Ἀξιοῦ, ὃς κάλλιστον ὕδωρ ἐπὶ γαῖαν ἵησιν,]
ὃς τέκε Πηλεγόνα κλυτὸν ἔγχεϊ, τὸν δ' ἐμέ φασιν
γείνασθαι· νῦν αὖτε μαχώμεθα, φαίδιμ' Ἀχιλλεῦ. 160
Ὣς φάτ' ἀπειλήσας· ὃ δ' ἀνέσχετο δῖος Ἀχιλλεὺς
Πηλιάδα μελίην· ὃ δ' ἁμαρτῇ δούρασιν ἀμφὶς
ἥρως Ἀστεροπαῖος· ἐπεὶ περιδέξιος ἦεν·
καί ῥ' ἑτέρῳ μὲν δουρὶ σάκος βάλεν, οὐδὲ διαπρὸ
ῥῆξε σάκος· χρυσὸς γὰρ ἐρύκακε, δῶρα θεοῖο· 165
τῷ δ' ἑτέρῳ μιν πῆχυν ἐπιγράβδην βάλε χειρὸς

5, 667. — Ἀστεροπαίῳ. In dem Katalog (2, 848.) wird als Führer r Päonen Pyrächmes genannt; dieser war aber durch Patroklos (16, 7.) getödtet worden, daher führt der Dichter den jüngst angekommen Asteropäos (s. v. 155.) als Führer ein, s. 17, 350. — Ἀξιός, ein rom in Palagonien oder dem spätern Macedonien, s. 2, 849.

v. 142—147. Ἀκεσσαμενοῖο. Die Mythe nennt Akassamenos als bauer der Stadt Akassamenä. — δαϊκταμένων, d. i. μάχῃ πεφονευμένων; denn δαΐς ist hitziger Kampf, s. 13, 286. Uebrigens kommt eses Wort nur hier u. v. 301. vor. — ἐδάϊζε, Schol. ἐφόνευε.

v. 150. τίς, πόθεν εἶς ἀνδρῶν, s. Od. 1, 170. Mit diesen Worten rden in der Od. die Fremden empfangen, vergl. Virg. Aen. VIII, 4. *qui genus? unde domo?*

v. 151. s. 6, 126. — v. 153. s. 6, 145. — v. 154. s. 17, 350.

v. 155. δολιχεγχέας, ἅπ. εἰρ., mit langen Speeren bewaffnet.

v. 158. Dieser Vers fehlt in dem Venet. u. andern guten Cdd. u. vermuthl. aus 2, 850. hier eingeschoben.

v. 161—164. ἀπειλήσας, prahlend u. drohend, s. 7, 225. 8, 150. ὃ δ' ἁμαρτῇ — Ἀστεροπαῖος. Man ergänze βάλεν aus v. 164., s. 19, 1. — ἀμφίς, von beiden Seiten, d. i. mit beiden Händen, und der ativ δούρασιν ist nach dem Zwischensatze getheilt in ἑτέρῳ μέν — τῷ ἑτέρῳ, vergl. Buttm. Lexil. p. 219. — περιδέξιος, ἅπ. εἰρ. = ἀμφιδέξιος, mit beiden Händen rechts, der die linke Hand, wie die rechte brauchen kann.

v. 165. s. 20, 263.

δεξιτερῆς, σύτο δ' αἷμα κελαινεφές· ἡ δ' ὑπὲρ αὐτοῦ
γαίῃ ἐνεστήρικτο λιλαιομένη χροὸς ἆσαι.
δεύτερος αὖτ' Ἀχιλεὺς μελίην ἰθυπτίωνα
Ἀστεροπαίῳ ἐφῆκε κατακτάμεναι μενεαίνων. 170
καὶ τοῦ μέν ῥ' ἀφάμαρτεν· ὃ δ' ὑψηλὴν βάλεν ὄχθην,
μεσσοπαλὲς δ' ἄρ' ἔθηκε κατ' ὄχθης μείλινον ἔγχος.
Πηλεΐδης δ' ἄορ' ὀξὺ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ
ἆλτ' ἐπὶ οἱ μεμαώς· ὃ δ' ἄρα μελίην Ἀχιλῆος
οὐ δύνατ' ἐκ κρημνοῖο ἐρύσσαι χειρὶ παχείῃ. 175
τρὶς μέν μιν πελέμιξεν ἐρύσσεσθαι μενεαίνων,
τρὶς δὲ μεθῆκε βίης· τὸ δὲ τέτρατον ἤθελε θυμῷ
ἆξαι ἐπιγνάμψας δόρυ μείλινον Αἰακίδαο,
ἀλλὰ πρὶν Ἀχιλεὺς σχεδὸν ἄορι θυμὸν ἀπηύρα.
γαστέρα γάρ μιν τύψε παρ' ὀμφαλόν· ἐκ δ' ἄρα πᾶσαι 180
χύντο χαμαὶ χολάδες· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν
ἀσθμαίνοντ'· Ἀχιλεὺς δ' ἄρ' ἐνὶ στήθεσσιν ὀρούσας
τεύχεά τ' ἐξενάριξε, καὶ εὐχόμενος ἔπος ηὔδα·
Κεῖσ' οὕτω· χαλεπόν τοι ἐρισθενέος Κρονίωνος
παισὶν ἐριζέμεναι, Ποταμοῖό περ ἐκγεγαῶτι. 185
φῆσθα σὺ μὲν Ποταμοῦ γένος ἔμμεναι εὐρυρέοντος·
αὐτὰρ ἐγὼ γενεὴν μεγάλου Διὸς εὔχομαι εἶναι.

v. 166—168. *ἐπιγράβδην*, ritzend, streifend. So steht in dieser Bedtg. *ἐπιγράφειν*, u. *γράφειν*, s. 4, 139. 17, 509. — *σύτο* st. *ἔσσυτο*, *exsiluit*, s. 11, 458. — *ἡ δέ*, wegen *δόρυ* sollte eigentl. *τὸ δέ* folgen; aber der Dichter bezieht es in Gedanken auf *μελίη* oder *ἐγχείη*. — *ἐνεστήρικτο*, *ἅπ. εἰρ.*, blieb fest haften, was 11, 573. *ἐν γαίῃ ἵσταται* heisst. — — *λιλαιομένη χρ. ἆσαι*, s. v. 70. u. 11, 573.

v. 169—171. *ἰθυπτίωνα*, Schol. *ἰθὺ πετομένη*, gerade fortfliegend, also gleichsam *ἰθυπετίωνα*, von *ἰθύς* u. *πετέσθαι*, vergl. 20, 99. *ἰθὺς βέλος πέτετο*. Eine andere Lesart war *ἰθυκτίωνα*, mit graden Fasern, in Bezug auf den Schaft (von *κτείς*, *κτηδών*), was ein müssiges Beiwort sein würde. — *ὄχθην*, Ufer, s. v. a. *κρημνόν*, v. 175.

v. 172. *μεσσοπαλὲς δ' ἄρ' ἔθηκε — ἔγχος*. Passow im Lexik. übersetzt: er schleuderte den in der Mitte geschwungenen Speer in das Ufer, wo *ἔθηκε* nachdrücklich st. *ἔπηξε* steht. Die Schol. erklären dagegen *μεσσοπαλές* durch *ἕως μέσου παλλόμενον*, er traf das Ufer, dass der Speer bis in die Mitte erbebte. Diess scheint poetischer, und in diesem Sinne fasste es wohl auch Aristarch, wenn er in der Lesart *μεσσοπαλές*, die er der andern *μεσσοπαγές* vorzog, eine Bezeichnung des stärkern Wurfes fand.

v. 176. 177. s. Od. 21, 125. 126. *μεθῆκε βίης*. Den Genit. hat Spitzner st. der Vulgate *βίῃ* aus der Od. aufgenommen, weil Hom. stets *μεθιέναι*, nachlassen, ablassen, mit Genit. gebraucht, s. 4, 240. 11, 841.

v. 178—182. *ἆξαι*, v. *ἄγνυμι*, *frango*. — *πρίν*, vorher, ehe dieses geschah. — *χολάδες*, d. i. *ἔντερα*, die Eingeweide, s. 4, 526. — *ἐνὶ στήθεσσιν ὀρούσας*, vergl. 6, 65. — *λὰξ ἐν στήθεσσι βάς*.

v. 185—189. *παισίν* st. *ἐκγόνοις* Nachkommen, und so auch *γενεῇ* v. 186. und vielleicht v. 191. *γενεή*. Denn Asteropäos war der Enkel des Axios und Achilleus der Enkel des Aeakos, welcher ein S. des Zeus und der Aegina war. *ἐγὼ γενεὴν — εἶναι*. *γενεήν* Accus. der

τίκτε μ' ἀνὴρ πολλοῖσιν ἀνάσσων Μυρμιδόνεσσιν,
Πηλεὺς Αἰακίδης· ὃ δ' ἄρ' Αἰακὸς ἐκ Διὸς ἦεν.
τῷ κρείσσων μὲν Ζεὺς Ποταμῶν ἁλιμυρηέντων, 190
κρείσσων δ' αὖτε Διὸς γενεὴ Ποταμοῖο τέτυκται.
καὶ γὰρ σοὶ Ποταμός γε πάρα μέγας, εἰ δύναταί τι
χραισμεῖν· ἀλλ' οὐκ ἔστι Διῒ Κρονίωνι μάχεσθαι.
τῷ οὐδὲ κρείων Ἀχελώϊος ἰσοφαρίζει,
οὐδὲ βαθυῤῥείταο μέγα σθένος Ὠκεανοῖο, 195
ἐξ οὗπερ πάντες ποταμοὶ καὶ πᾶσα θάλασσα,
καὶ πᾶσαι κρῆναι καὶ φρείατα μακρὰ νάουσιν·
ἀλλὰ καὶ ὃς δείδοικε Διὸς μεγάλοιο κεραυνόν,
δεινήν τε βροντήν, ὅτ' ἀπ' οὐρανόθεν σμαραγήσῃ.
Ἦ ῥα, καὶ ἐκ κρημνοῖο ἐρύσσατο χάλκεον ἔγχος. 200
τὸν δὲ κατ' αὐτόθι λεῖπεν, ἐπεὶ φίλον ἦτορ ἀπηύρα,
κείμενον ἐν ψαμάθοισι, δίαινε δέ μιν μέλαν ὕδωρ,
τὸν μὲν ἄρ' ἐγχέλυές τε καὶ ἰχθύες ἀμφεπένοντο

ähern Bestimmung, der Abkunft nach, vergl. 14, 113. *πατρὸς δ' ἐξ γαθοῦ καὶ ἐγὼ γένος εὔχομαι εἶναι* u. Od. 15, 225. *ἀτὰρ γενεήν γε Ἰελάμποδος ἔκγονος ἦεν.* — *τίκτε*, von Vätern, wie 2, 628. 11, 234.

v. 190—193. *μὲν αὖτε* ist = *μέν — δέ*. Sinn: So wie Zeus mächiger ist, als alle Flussgötter, so sind es auch seine Abkömmlinge geen die übrigen. — *ἁλιμυρηέντων*, ins Meer rauschend; denn *μύρεσθαι* ist nach den Schol. *μετὰ ἤχου ῥέειν*, s. Od. 5, 460. — *Ποταμοῖο* t. *γενεῆς Ποταμοῖο*. So steht bisweilen die Person oder Sache selbst n der Stelle des verglichenen Attributs, s. K. Gr. §. 626. 1. *πάρα*, . i. *πάρεστι*. Der Flussgott ist der Skamandros, s. v. 130. — *ἔστι*, . i. *ἔξεστι*.

v. 194—199. *κρείων Ἀχελώϊος*. Der Fluss Acheloos (j. Asprootamo), welcher zwischen Aetolien u. Akarnanien fliesst, galt für den edeutendsten Strom Griechenlands; deshalb giebt ihm auch Achilleus as Prädicat *κρείων*, Herrscher, was Paus. VIII, 38. durch *ὁ ποταμὸς ῶν πάντων ἄρχων* erklärt. Nach Hes. th. 340. ist er der älteste S. es Okeanos und der Tethys unter seinen 3000 Brüdern. Bekannt ist r in der Mythe durch seinen Kampf mit Herakles, vergl. Apollod. 1, . 1. — *ἰσοφαρίζει*, er stellt sich gleich, s. 6, 101. — *σθένος Ὠκεανοῖο*, s. 18, 607. — *ἐξ οὗπερ πάντες ποταμοί*, s. Hesiod. th. 317—371. Diese Stelle wandte man auf den Dichter selbst an, vergl. Eustath. 'rooem. z. Il. u. Quinctil. X, 1. *Hinc enim (quemadmodum ex oceano icit ipse amnium vim fontiumque cursus initium capere) omnibus elouentiae partibus exemplum et ortum dedit.* — *φρείατα*, ep. st. *φρέατα*, Brunnen. — *νάουσιν*, d. i. *ῥέουσιν*. — *σμαραγεῖν*, hier vom Krachen es Donners; sonst vom Brausen des Meers (2, 210.) u. vom Dröhnen es Erdbodens (2, 463.) Wenn der Dichter dem Okeanos Furcht vor es Zeus Blitze und Donner zuschreibt, so deutet er damit ohne Zweiel auf das Gefecht der Titanen, seiner Brüder, mit dem Kroniden, vobei die Erde und der Okeanos von den Blitzen des Zeus erglühten, . Hesiod. th. 686 flg.

v. 201—204. *κατ' αὐτόθι λεῖπεν*, d. i. *κατέλειπεν αὐτόθι*. — *ιαίνει*, Schol. *ὑγραίνει* (bespülen) — *ἐγχέλυες*, Aale, s. v. 353., wo er Dichter ebenfalls zu der besondern Art (*species*) die Gattung *ἰχθύες* inzufügt. — *ἀμφεπένοντο*, sie waren geschäftig, arbeiteten um ihn

δημὸν ἐρεπτόμενοι ἐπινεφρίδιον κείροντες.
αὐτὰρ ὃ βῆ ῥ' ἰέναι μετὰ Παίονας ἱπποκορυστάς, 205
οἵ ῥ' ἔτι πὰρ ποταμὸν πεφοβήατο δινήεντα,
ὡς εἶδον τὸν ἄριστον ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ
χέρσ' ὕπο Πηλείδαο καὶ ἄορι ἶφι δαμέντα.
ἔνθ' ἕλε Θερσίλοχόν τε Μύδωνά τε Ἀστύπυλόν τε,
Μνῆσόν τε Θρασίον τε καὶ Αἴνιον ἠδ' Ὀφελέστην· 210

v. 211—271. ***Erzürnt gebietet Skamandros dem Peliden ausser dem Strome zu verfolgen; er verspricht's, doch in der Wuth des Verfolgens springt er wieder hinein. Ergrimmt dringt nun der Stromgott mit seinen Fluthen auf ihn ein.***

καί νύ κ' ἔτι πλέονας κτάνε Παίονας ὠκὺς Ἀχιλλεύς,
εἰ μὴ χωσάμενος προσέφη Ποταμὸς βαθυδίνης,
ἀνέρι εἰσάμενος, βαθέης δ' ἐκ φθέγξατο δίνης·
Ὦ Ἀχιλεῦ, περὶ μὲν κρατέεις, περὶ δ' αἴσυλα ῥέζεις
ἀνδρῶν· αἰεὶ γάρ τοι ἀμύνουσιν θεοὶ αὐτοί. 215
εἴ τοι Τρῶας ἔδωκε Κρόνου παῖς πάντας ὀλέσσαι,
ἐξ ἐμέθεν γ' ἐλάσας πεδίον κάτα μέρμερα ῥέζε.
πλήθει γὰρ δή μοι νεκύων ἐρατεινὰ ῥέεθρα·
οὐδέ τί πη δύναμαι προχέειν ῥόον εἰς ἅλα δῖαν
στεινόμενος νεκύεσσι· σὺ δὲ κτείνεις ἀϊδήλως. 220
ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ ἔασον· ἄγη μ' ἔχει, ὄρχαμε λαῶν.
Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
ἔσται ταῦτα, Σκάμανδρε Διοτρεφές, ὡς σὺ κελεύεις.
Τρῶας δ' οὐ πρὶν λήξω ὑπερφιάλους ἐναρίζων,

herum. So steht auch *ἀμφιπένεσθαι* (23, 184.) von Hunden, die über eine Leiche herfallen; in anderer Bedtg. 4, 200. u. sonst. — *ἐρεπτόμενοι — κείροντες*, *devorantes arrodendo. H.*, s. 2, 776. *ἐπινεφρίδιον*, *ἅπ. εἰρ.*, an den Nieren befindlich.

v. 206. *πεφοβήατο*, d. i. *ἔφευγον.*

v. 212. 213. Die mythische Vorstellung vom Kampfe des Skamandros gehört zu den schönsten Stellen im Homer, sowohl durch das Ungewöhnliche des Kampfes, als durch die Einkleidung desselben in Wort und Gedanken. Obgleich dieser Schilderung nichts anders als die Beschreibung eines angeschwollenen und in seinen Fluthen wüthenden Flusses zu Grunde liegt, so zeigt sich doch gerade darin der grosse Geist des Dichters, dass er diese Naturerscheinung seinem Zwecke gemäss aufs schönste benutzt, indem er das Anschwellen des Stroms als eine Folge von den vielen durch Achilleus erlegten Troern darstellt, s. v. 367 flg. — *βαθέης δ' ἐκ φθέγξ. δίνης.* „Man muss denken, der Strom hat sich in Menschengestalt über sein Gewässer erhoben.“ *Kr.*

v. 214—220. *περὶ — κρατεῖς — ἀνδρῶν*, d. i. *περὶ ἀνδρῶν*, vor den *ἄλλων*, „mehr, als ein Mensch,“ *V.* — *αἴσυλα*, Frevel, s. 5, 403. — *ἐξ ἐμέθεν*, Eustath. *ἔξω ἐμοῦ*, ausser meinem Bette. — *στεινόμενος*, beengt, gedrängt, mit Dat. wie Od. 9, 445. — *ἀϊδήλως*, Schol. *ὀλεθρίως*, vertilgend, verderblich. — *ἔασον*, absol. lass das, s. 5, 517. — *ἄγη*, Schol. *ἔκπληξις*, Staunen, s. Od. 3, 227.

v. 222—226. Achilleus verspricht, der Forderung des Stromgottes zu genügen, nämlich sein Flussbett zu verlassen, s. v. 217.; übri-

πρὶν ἔλσαι κατὰ ἄστυ, καὶ Ἕκτορι πειρηθῆναι 225
ἀντιβίην, ἤ κέν με δαμάσσεται, ἤ κεν ἐγὼ τόν.
Ὣς εἰπὼν Τρώεσσιν ἐπέσσυτο, δαίμονι ἶσος.
καὶ τότ' Ἀπόλλωνα προςέφη Ποταμὸς βαθυδίνης·
Ὢ πόποι, Ἀργυρότοξε, Διὸς τέκος, οὐ σύγε βουλὰς
εἰρύσαο Κρονίωνος, ὅ τοι μάλα πόλλ' ἐπέτελλεν 230
Τρωσὶ παρεστάμεναι καὶ ἀμύνειν, εἰςόκεν ἔλθῃ
δείελος ὀψὲ δύων, σκιάσῃ δ' ἐρίβωλον ἄρουραν.
Ἦ, καὶ Ἀχιλλεὺς μὲν δουρικλυτὸς ἔνθορε μέσσῳ
κρημνοῦ ἀπαΐξας· ὃ δ' ἐπέσσυτο οἴδματι θύων·
πάντα δ' ὄρινε ῥέεθρα κυκώμενος· ὦσε δὲ νεκροὺς 235
πολλούς, οἵ ῥα κατ' αὐτὸν ἅλις ἔσαν, οὓς κτάν' Ἀχιλλεύς·
τοὺς ἔκβαλλε θύραζε μεμυκὼς, ἠΰτε ταῦρος,
χέρσονδε· ζωοὺς δὲ σάω κατὰ καλὰ ῥέεθρα
κρύπτων ἐν δίνῃσι βαθείῃσιν μεγάλῃσιν·
δεινὸν δ' ἀμφ' Ἀχιλῆα κυκώμενον ἵστατο κῦμα, 240
ὦθει δ' ἐν σάκεϊ πίπτων ῥόος· οὐδὲ πόδεσσιν
εἶχε στηρίξασθαι. ὃ δὲ πτελέην ἕλε χερσὶν
εὐφυέα, μεγάλην· ἣ δ' ἐκ ῥιζῶν ἐριποῦσα
κρημνὸν ἅπαντα διῶσεν, ἐπέσχε δὲ καλὰ ῥέεθρα

…ns fügt er hinzu, werde er vom Morden nicht eher ablassen, bis er …e Troer in die Stadt getrieben und sich mit Hektor versucht habe. … ἔλσαι, Schol. ἐλάσαι ἢ συγκλεῖσαι, s. 18, 294. — Ἕκτορι πειρη-…θῆναι ἀντιβίην. πειρᾶσθαι, sich versuchen, hat sonst den Genit. bei …ch; hier: ἀντιβίην τινί, gegen jemd., wie ἐριζέμεναι βασιλῆϊ ἀντι-…ην, 1, 278.

v. 229—232. εἰρύσαο, d. i. ἐφύλαξας, s. 1, 216. 230. Zeus hatte …ch 20, 22—25. den Göttern gestattet, nach ihrer Neigung den beiden …rteien beizustehen; daher fordert der Stromgott den Apollo, den …hutzgott der Troer; auf, ihm gegen Achilleus zu helfen. — δείελος, …tdn. ἠέλιος, wie auch δύων fordert; es ist = δείλη, v. 111.: der …ät sinkende Abend.

v. 234. 235. Achilleus vergisst in der Wuth des Verfolgens sein …rsprechen und springt wieder vom Gestade (κρημνοῦ ἀπαΐξας) in …n Fluss. — ὃ δέ, näml. Σκάμανδρος. — οἴδματι θύων, s. 23, 230. …δμα, des Anschwellen des Gewässers, die angeschwollenen Fluthen, …d θύειν toben, brausen, gebraucht Hom. auch vom Winde, Od. 12, …0. 408. — κυκώμενος, getrübt, von den Fluthen, die durch einander …römen und in Aufruhr sind, wie Od. 12, 238.

v. 237—244. μεμυκώς, brüllend, s. 18, 580. Spätere Dichter ge-…auchen dieses Wort vom Getöse eines brausenden Stromes, wie Sil. …l. VIII, 630. *fundoque imo mugivit anhelans Aufidus. Kr.* Nicht …wahrscheinlich ist die Meinung der Schol., dass diese Stelle die Ver-…lassung gegeben hat, die Flüsse in Stiergestalt darzustellen. — σάω, …gez. u. gedehnt aus ἐσάου, d. i. ἔσωζε, s. 16, 363. — εἶχεν, Schol. …ύνατο. — πόδεσσιν στηρίξασθαι, mit den Füssen feststehen; in der-…lben Bedtg. steht das Act. Od. 12, 434. — πτελέην, Ulme, Rüster, …6, 419. — διῶσε (Schol. διέλυσε) v. διωθεῖν, aus einander reissen. …e Ulme stürzt, aus ihrer Wurzel gerissen, nieder und reisst das Ufer …s einander. — ἐπέσχε, *moratur*, vergl. Virg. XI, 297. *Saxa moran-…r cum rapidos amnis. Kr.*

ὄζοισιν πυκινοῖσι· γεφύρωσεν δέ μιν αὐτὸν 245
εἴσω πᾶσ' ἐριποῦσ'· ὃ δ' ἄρ' ἐκ δίνης ἀνορούσας
ἤϊξεν πεδίοιο ποσὶ κραιπνοῖσι πέτεσθαι,
δείσας· οὐδέ τ' ἔληγε μέγας θεός, ὦρτο δ' ἐπ' αὐτὸν
ἀκροκελαινιόων, ἵνα μιν παύσειε πόνοιο
δῖον Ἀχιλλῆα, Τρώεσσι δὲ λοιγὸν ἀλάλκοι. 250
Πηλείδης δ' ἀπόρουσεν, ὅσον τ' ἐπὶ δουρὸς ἐρωή,
αἰετοῦ οἴματ' ἔχων μέλανος, τοῦ θηρητῆρος,
ὅσθ' ἅμα κάρτιστός τε καὶ ὤκιστος πετεηνῶν·
τῷ εἰκὼς ἤϊξεν· ἐπὶ στήθεσσι δὲ χαλκὸς
σμερδαλέον κονάβιζεν· ὕπαιθα δὲ τοῖο λιασθεὶς 255
φεῦγ', ὃ δ' ὄπισθε ῥέων ἕπετο μεγάλῳ ὀρυμαγδῷ.
ὡς δ' ὅτ' ἀνὴρ ὀχετηγὸς ἀπὸ κρήνης μελανύδρου
ἂμ φυτὰ καὶ κήπους ὕδατι ῥόον ἡγεμονεύῃ
χερσὶ μάκελλαν ἔχων, ἀμάρης ἐξ ἔχματα βάλλων·
τοῦ μέν τε προρέοντος, ὑπὸ ψηφῖδες ἅπασαι 260
ὀχλεῦνται· τὸ δέ τ' ὦκα κατειβόμενον κελαρύζει
χώρῳ ἔνι προαλεῖ, φθάνει δέ τε καὶ τὸν ἄγοντα·

v. 245—250. *γεφύρωσεν*. Die Ulme dämmte den Fluss, machte einen Damm, indem die umgestürzte Ulme die Fluthen zurückhielt. Diess bedeutet *γεφυροῦν*, s. 15, 357. Voss: überbrücke die Fluthen. — *πεδίοιο*, d. i. *διὰ τῆς πεδιάδος*. — *ἀκροκελαινιόων*, auf der Oberfläche sich schwärzend, dunkelfluthend, eine Folge des aufgewühlten Grundes. — *ἵνα μιν ἀλάλκοι*, s. v. 137. *μίν*, vorbereit. Pronomen, wie oft.

v. 251—253. *ὅσον τ' ἐπὶ δουρὸς ἐρωή*, d. i. *ἐφ' ὅσον δ. ἐ. γίγνεται*, s. 15, 358. „soweit hinfliegt der Speerwurf," *V*. — *αἰετοῦ οἴματα*, der Schwung eines Adlers, vergl. *οἶμα λέοντος*, 16, 752. Achilleus sprang so schnell, als ein Adler herabstösst; dasselbe Gleichniss ist auch 22, 138 ff. gebraucht. — *μέλανος*, wahrscheinl. der gemeine od. schwarze Adler, der 24, 316. *μόρφνος* heisst und auch das Prädicat *θηρητήρ* hat.

v. 254—256. *κονάβιζεν*, klirrte, vom Erze, wie 13, 498. und die Nebenf. *κοναβέω*, v. 593. — *ὕπαιθα*, seitwärts, verbinde mit *φεῦγ'*, s. v. 493. *τοῖο* (näml. *ποταμοῦ*) *λιασθείς*. *λιάζεσθαι*, seitwärts abbeugen, ausbeugen, hier mit Genit. allein; sonst mit *ἀπό τινος* 23, 231. u. *ἔκ τινος* Od. 5, 462. — *ὀρυμαγδῷ*, hier vom Brausen eines Stromes, s. 16, 633.

v. 257—263. Wie das Wasser in einem Kanal, der aufgeräumt wird, dem Aufräumenden zuvorkommt; so kömmt auch immer dem fliehenden Achill der Strom zuvor, vergl. Virg. Georg. 1, 104 flg. — *ὀχετηγός* ist hier nicht jemand, der einen Kanal gräbt, sondern der durch einen Graben od. Kanal das Wasser leitet. V.: „ein wässernder Mann." — *ἂμ φυτά*, um Bäume herum u. in Gärten umher, durch Baumpflanzungen u. Gärten, s. 14, 123. 18, 67. — *μάκελλαν*, ein breite Hacke, Schaufel, womit er aus dem Abzugsgraben (*ἀμάρης*) den Unrath herauswirft. — *ἔχματα*, Schol. *τὰ κωλύματα τῆς διώρυγος*, den Schutt, Unrath, s. 12, 260., was v. 260. weiter erklärt. — *ὀχλεῦνται*, *ἅπ. εἰρ.* Schol. *ὑποκινοῦνται*, durch das Wasser werden die Kiesel (*ψηφῖδες*) fortgewälzt. — *κελαρύζει*, es rieselt, s. 11, 812. — *προαλεῖ*, Schol. *καταφερεῖ*. *χῶρος προαλής*, der abhängige Grund des Kanals.

ὥς αἰεὶ Ἀχιλῆα κιχήσατο κῦμα ῥόοιο,
καὶ λαιψηρὸν ἐόντα· θεοὶ δέ τε φέρτεροι ἀνδρῶν.
ὁσσάκι δ' ὁρμήσειε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεὺς 265
στῆναι ἐναντίβιον, καὶ γνώμεναι, εἴ μιν ἅπαντες
ἀθάνατοι φοβέουσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν,
τοσσάκι μιν μέγα κῦμα Διϊπετέος ποταμοῖο
πλάζ' ὤμους καθύπερθεν· ὃ δ' ὑψόσε ποσσὶν ἐπήδα
θυμῷ ἀνιάζων· ποταμὸς δ' ὑπὸ γούνατ' ἐδάμνα 270
λάβρος, ὕπαιθα ῥέων, κονίην δ' ὑπέρεπτε ποδοῖϊν.
Πηλείδης δ' ᾤμωξεν, ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν·

273—304. *Achilleus fleht zu Zeus und jammert, dass ihm ein solcher schmählicher Tod beschieden sei. Poseidon und Athene hören sein Flehen, und von ihnen gestärkt, dringt er durch die Fluthen.*

Ζεῦ πάτερ, ὡς οὔτις με θεῶν ἐλεεινὸν ὑπέστη
ἐκ ποταμοῖο σαῶσαι· ἔπειτα δὲ καί τι πάθοιμι.
ἄλλος δ' οὔτις μοι τόσον αἴτιος Οὐρανιώνων, 275
ἀλλὰ φίλη μήτηρ, ἥ με ψεύδεσσιν ἔθελγεν·
ἥ μ' ἔφατο Τρώων ὑπὸ τείχεϊ θωρηκτάων
λαιψηροῖς ὀλέεσθαι Ἀπόλλωνος βελέεσσιν.

v. 265—271. ὁσσάκι ὁρμήσειε. Ueber Optat. s. 9, 488. ὁρμᾶν, er intrans. sich anschicken, versuchen, mit Infinit., wie 13, 64. — ἀζε, Schol. ἢ εἰς τοὺς ὤμους ἐπέλαζεν ἢ ἐπλάνα καὶ διεσάλευεν αὐτούς. e erstere Erklärung, näml. synkopirt aus πέλαζε, vergl. 12, 285. οςπλάζον, befolgt nach dem Vorgange Eustaths Heyne u. Voss: das asser bespülte ihm von oben her die Schultern. Die zweite zieht imm im Lexik. und Spitzner vor: das Wasser erschütterte ihm die hulter, dass er nicht geradeaus gehen konnte. Und vielleicht ist die- der Grammatik gemässer. — λάβρος, s. 15, 625. — ὑπέρεπτε, hol. ὑπήσθιε und ὑπέσυρεν, *solum subtrahebat;* er konnte nicht fe- n Fuss fassen, denn der Strom spülte immer den Sand unter seinen issen weg.

v. 273—277. ὡς οὔτις — ὑπέστη, Eustath. ἀντὶ τοῦ ἔτλη, καὶ ἔμεινεν, „dass doch keiner der Götter es auf sich nimmt, u. s. w." — ἔπειτα δὲ καί τι πάθοιμι. So oft παθεῖν τι, euphemist. st. νεῖν, s. 5, 567. 10, 538. Eustath. ergänzt diesen Satz: σωθείην ἐκ ῦ ποταμοῦ· εἶτα δὲ καί τι πάθοιμι, vergl. 17, 647. Sinn: Wie un- träglich ist es für mich, im Wasser umzukommen; wenn ich nur von sem Tod errettet würde, dann wollte ich gern den Tod erleiden. — λά st. εἰ μή. — ἥ με — ἔθελγεν, Eustath. ἠπάτα. So bedeutet θέλ- ιν täuschen, bethören, v. 604. Od. 12, 40. 3, 267. Thetis hat stets r allgemein ihm frühen Tod verkündet und nie etwas über die Art u. eise bestimmt, s. 17, 408. 18, 98. Die erste bestimmte Andeutung rüber erhält Achilleus durch sein Ross Xanthos, s. 19, 410. und ganz utlich spricht dieses der sterbende Hektor aus, s. 22, 359. Man muss o dem Dichter einen Gedächtnissfehler zuschreiben, oder mit Krause f die Zweifel antworten: Thetis war an dem Kampfe gegen einen romgott Schuld, den er im Vertrauen auf ihre Prophezeihung gewagt, d der ihn jetzt in Todesgefahr bringt.

v. 279—283. ὥς μ' ὄφ. — κτεῖναι, *utinam me — interfecisset,*

ὥς μ᾽ ὄφελ᾽ Ἕκτωρ κτεῖναι, ὅς ἐνθάδε γ᾽ ἔτραφ᾽ ἄριστος·
τῷ κ᾽ ἀγαθὸς μὲν ἔπεφν᾽, ἀγαθὸν δέ κεν ἐξενάριξεν. 280
νῦν δέ με λευγαλέῳ θανάτῳ εἵμαρτο ἁλῶναι
ἐρχθέντ᾽ ἐν μεγάλῳ ποταμῷ, ὡς παῖδα συφορβόν,
ὅν ῥά τ᾽ ἔναυλος ἀποέρσῃ χειμῶνι περῶντα.
Ὣς φάτο· τῷ δὲ μάλ᾽ ὦκα Ποσειδάων καὶ Ἀθήνη
στήτην ἐγγὺς ἰόντε, δέμας δ᾽ ἄνδρεσσιν ἐΐκτην· 285
χειρὶ δὲ χεῖρα λαβόντες ἐπιστώσαντ᾽ ἐπέεσσιν.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε Ποσειδάων ἐνοσίχθων·
Πηλείδη, μήτ᾽ ἄρ τι λίην τρέε, μήτε τι τάρβει·
τοίω γάρ τοι νῶϊ θεῶν ἐπιταῤῥόθω εἰμέν,
Ζηνὸς ἐπαινήσαντος, ἐγὼ καὶ Παλλὰς Ἀθήνη· 290
ὡς οὔ τοι Ποταμῷ γε δαμήμεναι αἴσιμόν ἐστιν·
ἀλλ᾽ ὅδε μὲν τάχα λωφήσει, σὺ δὲ εἴσεαι αὐτός.
αὐτάρ τοι πυκινῶς ὑποθησόμεθ᾽, αἴ κε πίθηαι·
μὴ πρὶν παύειν χεῖρας ὁμοιΐου πολέμοιο,
πρὶν κατὰ Ἰλιόφι κλυτὰ τείχεα λαὸν ἐέλσαι 295
Τρωϊκόν, ὅς κε φύγῃσι. σὺ δ᾽ Ἕκτορι θυμὸν ἀπούρας
ἂψ ἐπὶ νῆας ἴμεν· δίδομεν δέ τοι εὖχος ἀρέσθαι.
Τὼ μὲν ἄρ᾽ ὣς εἰπόντε μετ᾽ ἀθανάτους ἀπεβήτην.
αὐτὰρ ὁ βῆ — μέγα γάρ ῥα θεῶν ὤτρυνεν ἐφετμή —

vergl. Virg. Aen. 1, 96. — *ἔτραφ᾽*, der Aor. 2. pass. *ἐτράφη* (wie Th. §. 215. 45. will) kann es nicht sein; denn die Elision des *η* ist fast ohne Beispiel. Es ist der Aor. 2. Act. mit intransit. Bedtg.: aufwachsen, s. Buttm. Gr. p. 305. K. Gr. §. 244., s. 5, 655. 2, 661. — *τῶ — ἔπεφν᾽*, dann hätte ein Braver einen Braven erlegt. Nachsatz zu dem in der Wunschformel enthaltenen Vordersatz. — *λευγαλέῳ*, Schol. [illegible] unrühmlich, schmählich ist ihm der Tod im Wasser. Derselbe Vers steht Od. 5, 312. *ἁλῶναι*, vom Tode gefasst, hingerafft werden. Es liegt hier die Vorstellung zu Grunde, dass die Keren den Menschen fassen u. in den Hades führen. — *ἐρχθέντα*, *inclusum*, v. *ἔργω*, *εἴργω*, — [illegible] *παῖδα συφορβόν*. Mit diesem vergleicht sich Achilleus, weil eben in den Waldschluchten man die Schweine weidete, s. Od. 14. Anf. — *ἔναυλος*, ein Graben, den ein Giessbach bildet, s. 16, 71., hier der Giessbach selbst, wie v. 312. — *ἀποέρσῃ*, Eustath. *φθείρῃ*, ein defect. Aorist, nach Buttm. Lex. 2, 169. von *ἀποέρδειν*, wegreissen; oder von [illegible] mit causat. Bedtg., s. 6, 348.

v. 286. *ἐπιστώσαντ᾽*, *fide data firmarunt*, *H.*, eigentl. sie gaben ihm Bürgschaft durch Worte, sie machten ihm durch ihre Zusprache Vertrauen, s. 6, 233.

v. 289 — 292. *τοίω*, solche, d. i. so mächtig, s. 15, 254. 5, 828. — *Ζηνὸς ἐπαινήσαντος*, d. i. *συναινήσαντος* (*Jove probante*). „Dieses soll ihm die Erfüllung seines Gebets zu Zeus versichern; und so konnten sie vermöge 20, 23 flg. sprechen.“ *K.* — *λωφήσει*, Schol. *παύσεται*. Nach den Schol. wird *λωφᾶν* eigentl. von Zugthieren gebraucht, welche den Hals (*λόφος*) durch die Abnahme des Joches frei bekommen, d. h. überhpt. ausruhen, aufhören.

v. 294 — 297. *παύειν* st. *παῦε*. — *ὁμοιΐου πολέμοιο*, „vom allverheerenden Kriege,“ *V.*, s. 4, 315. — *ἂψ — ἴμεν*, d. i. *ὀπίσω ἐλθε*.

v. 299 — 304. *ὁ βῆ*, näml. Achilleus. — *ἐφετμή*, Gebot, s. 1, 495.

ἐς πεδίον· τὸ δὲ πᾶν πλῆθ' ὕδατος ἐκχυμένοιο· 300
πολλὰ δὲ τεύχεα καλὰ δαϊκταμένων αἰζηῶν
πλῶον, καὶ νέκυες. τοῦ δ' ὑψόσε γούνατ' ἐπήδα
πρὸς ῥόον ἀΐσσοντος ἀν' ἰθύν· οὐδέ μιν ἔσχεν
εὐρυρέων ποταμός· μέγα γὰρ σθένος ἔμβαλ' Ἀθήνη.

305—341. *Jetzt ruft Skamandros noch den Simoeis zu Hülfe und dringt noch wüthender auf Achilleus ein; doch Here sendet ihm den Hephästos zur Rettung.*

οὐδὲ Σκάμανδρος ἔληγε τὸ ὃν μένος, ἀλλ' ἔτι μᾶλλον 305
χώετο Πηλείωνι, κόρυσσε δὲ κῦμα ῥόοιο
ὑψόσ' ἀειρόμενος· Σιμόεντι δὲ κέκλετ' ἀΰσας·
Φίλε κασίγνητε, σθένος ἀνέρος ἀμφότεροί περ
σχῶμεν· ἐπεὶ τάχα ἄστυ μέγα Πριάμοιο ἄνακτος
ἐκπέρσει, Τρῶες δὲ κατὰ μόθον οὐ μενέουσιν. 310
ἀλλ' ἐπάμυνε τάχιστα, καὶ ἐμπίπληθι ῥέεθρα
ὕδατος ἐκ πηγέων, πάντας δ' ὀρόθυνον ἐναύλους·
ἵστη δὲ μέγα κῦμα· πολὺν δ' ὀρυμαγδὸν ὄρινε
φιτρῶν καὶ λάων, ἵνα παύσομεν ἄγριον ἄνδρα,
ὃς δὴ νῦν κρατέει, μέμονεν δ' ὅγε ἶσα θεοῖσιν. 315
φημὶ γὰρ οὔτε βίην χραισμησέμεν, οὔτε τι εἶδος,

πλῆθ', st. ἔπλητο, s. v. 13. 18, 50. — δαϊκταμένων, s. v. 146. — ῶον, ep. st. ἔπλεον, *fluitabant*, vgl. Virg. Aen. 1, 300. — τοῦ δ' ὑψόσε ἀν' ἰθύν, Constr. τοῦ δὲ, ἀΐσσοντος ἀν' ἰθύν, γούνατ' ἐπήδα ὑψόσε ὸς ῥόον. ἀν' ἰθύν, Schol. ἐπ' εὐθείας, gerade aus, s. Od. 1, 377. ύς ist hier Subst. die gerade Richtung, s. 6, 79. Achilleus sprang ch mit den Knien gerade gegen den brausenden Strom, und dieser nte ihn nicht zurückhalten, nachdem ihn Athene gestärkt hatte. — εν, Schol. ἐπέσχεν.

v. 305—307. ἔληγε — μένος, hier transit. mit Accus. hemmen, st. ανε, sonst intrans. mit Genit., s. 1, 318. μένος, Wuth, vom Strome, e 12, 18. — κόρυσσε, „er erhob," vergl. κορύσσειν πόλεμον 2, 273., e es auch das folgende ὑψόσ' ἀειρόμενος erklärt. — Σιμόεντι. „Eine nreiche Dichtung, zu welcher die verschiedene Beschaffenheit der den Flüsse dem Dichter die Idee gab, welcher immer genau, immer hr ist. Denn der Simoeis ist den grössten Theil des Jahres trocken er doch nur mit wenig Wasser angefüllt, aber wenn sein Wasser rch den auf dem Ida geschmolzenen Schnee oder Regen vermehrt rd, dann überschwemmt er die ganze Gegend und richtet die grösst Verwüstungen an. Ueberall sieht man an seinen Ufern entwurte Bäume und fortgewälzte Steine, vergl. Lenz, Ebene von Troja, 19 u. 123.

v. 308—311. φίλε κασίγνητε. „Der Grund dieser Anrede erklärt h leicht; beide Flüsse sind eines Geschlechtes und eines Landes." · σχῶμεν, Schol. ἐπίσχωμεν. — μόθον, d. i. μάχην, s. 7, 241. μενουσιν, ion. st. μενοῦσιν. — ὀρόθυνον, Schol. διέγειρε. Der Simois l die in Bergschluchten herabkommenden Gebirgswasser aufregen, igen lassen. *Kr.*

v. 312—315. ἵστη, lass aufsteigen, = ἄειρε, v. 327. — φιτρῶν, umstämme, s. 12, 29. — μέμονεν, Schol. προθυμεῖται, V.: „der gleich Unsterblichen schaltet!" s. 5, 482.

οὔτε τὰ τεύχεα καλά, τά που μάλα νειόθι λίμνης
κείσεθ' ὑπ' ἰλύος κεκαλυμμένα· κὰδ δέ μιν αὐτὸν
εἰλύσω ψαμάθοισιν ἅλις, χέραδος περιχεύας
μυρίον, οὐδέ οἱ ὀστέ' ἐπιστήσονται Ἀχαιοὶ 320
ἀλλέξαι· τόσσην οἱ ἄσιν καθύπερθε καλύψω.
αὐτοῦ οἱ καὶ σῆμα τετεύξεται, οὐδέ τί μιν χρεὼ
ἔσται τυμβοχοῆς, ὅτε μιν θάπτωσιν Ἀχαιοί.
Ἦ, καὶ ἐπῶρτ' Ἀχιλῆϊ κυκώμενος, ὑψόσε θύων,
μορμύρων ἀφρῷ τε καὶ αἵματι καὶ νεκύεσσιν. 325
πορφύρεον δ' ἄρα κῦμα Διϊπετέος ποταμοῖο
ἵστατ' ἀειρόμενον, κατὰ δ' ᾕρεε Πηλείωνα,
Ἥρη δὲ μέγ' ἄϋσε περιδδείσασ' Ἀχιλῆϊ,
μή μιν ἀποέρσειε μέγας Ποταμὸς βαθυδίνης.
αὐτίκα δ' Ἥφαιστον προςεφώνεεν, ὃν φίλον υἱόν· 330
Ὄρσεο, Κυλλοπόδιον, ἐμὸν τέκος· ἄντα σέθεν γὰρ
Ξάνθον δινήεντα μάχῃ ἠΐσκομεν εἶναι·

v. 316—321. Sinn: Nicht, was ihm helfen könnte, soll ihn rett[illegible] In den Wogen soll er sterben. — *τὰ τεύχεα*, jene herrlichen Waf[illegible] s. 1, 11. — *νειόθι λίμνης*, tief unten im Sumpf; *λίμνη* ist der ausgetr[illegible] tene Strom selbst, der einem See gleicht, ganz dem lat. *stagnum* ent[illegible] sprechend. — *ὑπ' ἰλύος*, *ἅπ. εἰρ.*, vom Schlamme; dasselbe ist [illegible] 321. — *κὰδ δέ μιν αὐτόν*, d. i. *κατειλύσω μιν αὐτόν* (*involvam*), verg[illegible] Od. 14, 136. *ψαμάθῳ εἰλυμένα πολλῇ*, mit vielem Sande umw[illegible] Wolf u. Heyne setzen nach *ἅλις* das Komma, wie der Venet. Cd. ver[illegible] langt; Spitzner interpungirt dagegen nach *ψαμάθοισιν*. Wiewohl [illegible] zugesteht, dass Beides an sich gesagt werden könne, so hält er doch da[illegible] Letztere der Homerischen Sitte angemessener. — *χέραδος*, wofür ein[illegible] Cdd. *χεράδος*, als Genit. von *χεράς* schrieben. Homer verbindet a[illegible] nie *μυρίον* mit dem Genit., s. 18, 88. 20, 282. *χέραδος* ist Accus. v[illegible] *τὸ χέραδος*, eine poet. Nebenform v. *χεράς* (vergl. Apollon. Eustath.) Grand, Steingries, wie ihn die angeschwollenen, aus den Gebirgen her[illegible] strömenden Flüsse mit sich führen. — *ἐπιστήσονται*, Schol. *δυνήσοντ[illegible]* s. 16, 142. — *ἀλλέξαι* st. *ἀναλέξαι*.

v. 322. 323. *αὐτοῦ*, auf derselben Stelle, wo Achill den Tod find[illegible] — *οὐδέ τί μιν χρεὼ ἔσται*, eigtl. sagte man: *ἐμὲ χρεὼ ἵκει* oder [illegible] ich habe nöthig, ich bedarf, Od. 5, 189. Dieser Accusativ wird [illegible] zu *γίγνεσθαι* gesetzt: s. 1, 341. Od. 4, 634. und so hier zu [illegible] — *τυμβοχοῆς*. Statt dieses Genit. las Aristarch *τυμβοχοῆσ'*, verk[illegible] aus *τυμβοχοῆσαι*. Diese Elision ist aber ganz unzulässig, vergl. B[illegible] Gr. Gr. §. 30. Anm. 5. Th. §. 164. 2. *τυμβοχοή* ist das Aufschütte[illegible] des Grabhügels.

v. 324—329. *κυκώμενος*, s. v. 234. — *μορμύρων*, brausend, s. [illegible] 599. — *ἵστατ' ἀειρόμενον*, s. v. 313. *κατὰ δ' ᾕρεε*, Tmesis. *καθ[illegible]* Schol. *κατέβαλλε*, Achill wankte und war auf dem Punkte umzufallen. — *ἀποέρσειε*, s. v. 283.

v. 330. „Wasser und Feuer sind feindliche Elemente, die einande[illegible] vernichten. Feuer trocknet das Wasser auf. Wen konnte daher de[illegible] Dichter besser einführen, den brausenden Strom zu bändigen, als de[illegible] Feuergott Hephästos, zumal da er den Griechen gewogen war, s. 2[illegible] 36. 73 flg." *Kr.*

v. 331—333. *Κυλλοπόδιον*, s. 18, 371. — *ἄντα σέθεν* — *ἠΐσκ[illegible]*

ἀλλ' ἐπάμυνε τάχιστα, πιφαύσκεο δὲ φλόγα πολλήν.
αὐτὰρ ἐγὼ Ζεφύροιο καὶ ἀργεστᾶο Νότοιο
εἴσομαι ἐξ ἁλόθεν χαλεπὴν ὄρσουσα θύελλαν, 335
ἥ κεν ἀπὸ Τρώων κεφαλὰς καὶ τεύχεα κήαι,
φλέγμα κακὸν φορέουσα. σὺ δὲ Ξάνθοιο παρ' ὄχθας
δένδρεα καῖ', ἐν δ' αὐτὸν ἵει πυρί· μηδέ σε πάμπαν
μειλιχίοις ἐπέεσσιν ἀποτρεπέτω καὶ ἀρειῇ·
μηδὲ πρὶν ἀπόπαυε τεὸν μένος, ἀλλ' ὁπότ' ἂν δὴ 340
φθέγξομ' ἐγὼν ἰάχουσα, τότε σχεῖν ἀκάματον πῦρ.

342—384. *Hephästos entzündet die ganze Ebene und verfolgt den Stromgott mit unermesslichem Feuer; nicht eher lässt er nach, bis Here selbst, von Skamandros Flehen erweicht, ihm es gebietet.*

Ὣς ἔφαθ'· Ἥφαιστος δὲ τιτύσκετο θεσπιδαὲς πῦρ.
πρῶτα μὲν ἐν πεδίῳ πῦρ δαίετο, καῖε δὲ νεκροὺς
πολλούς, οἵ ῥα κατ' αὐτόθ' ἅλις ἔσαν, οὓς κτάν' Ἀχιλλεύς·
πᾶν δ' ἐξηράνθη πεδίον, σχέτο δ' ἀγλαὸν ὕδωρ. 345
ὡς δ' ὅτ' ὀπωρινὸς Βορέης νεοαρδέ' ἀλωὴν
αἶψ' ἀνξηράνῃ· χαίρει δέ μιν ὅςτις ἐθείρῃ·

ν εἶναι. Sinn: Auf, jetzt gilt dir der Kampf! Jetzt kommt dein gner. So erklärt es das Schol. br. κατά σου γὰρ ἄξιον ἀνταγωνιστὴν ούμεθα τὸν Ξάνθον. ἄντα τινὸς εἶναι μάχῃ kann nichts anders beuten, als: jemd. gegenüber in der Schlacht stehen, es mit ihm aufhmen; ἤΐσκομεν ist Imperf., nicht das Präs., *judicabamus*, vergl. Od. , 363. τὸ μὲν οὔτε σ' ἐΐσκομεν — ἠεροπῆά τ' ἔμεν. Voss nimmt dagen ἐΐσκειν in der Bedeutung: gleich achten, wie 5, 181. „Deiner ewalt ist, achten wir, gleich im Kampfe der mächtig strudelnde Xanos." — πιφαύσκεο, Schol. φαῖνε, lass lodern, s. v. 99.

v. 334—341. ἀργεστᾶο, blassschauernd, s. 11, 306. — εἴσομαι, hol. πορεύσομαι. — Τρώων κεφαλάς, d. i. νεκρούς, s. v. 343. — λέγμα, ἅπ. εἰρ., poet. st. τὴν φλόγα, Flamme, Brand; später kommt in anderer Bedeutung vor. — ἐν δ' αὐτὸν ἵει πυρί, d. i. ἐνίει αὐτὸν υρί, *immitte eum igni*, vergl. 12, 411. — ἀρειῇ, durch Drohung, 17, 431. — ὁπότ' ἂν δὴ φθέγξομ' st. φθέγξωμαι. — σχεῖν st. ισχες.

v. 342—345. τιτύσκετο, Schol. κατεσκεύαζεν, s. 3, 80. — κατ' ὐτόθι, s. v. 201. daselbst, wie Wolf st. des unrichtigen κατ' αὐτόν ufgenommen hat. — σχέτο, d. i. κατέσχετο, durch Austrocknen wurde ehemmt das Wasser.

v. 346—349. ὀπωρινὸς Βορέης, der herbstliche Boreas, s. 5, 5. πώρη ist eigentl. die Zeit vom Aufgange des Sirius bis zum Untergange es Arkturos, also die heisseste Zeit des Jahres, die Hundstage oder er Spätsommer. Der Boreas ist also hier der Nordwest oder die tesiä, s. Nitzsch z. Od. 5, 328. — νεοαρδὴς ἀλωή, ein frisch gewässerter Garten oder Acker. — ἀνξηράνῃ, poet. st. ἀναξηράνῃ, v. ἀναξηραίνειν, austrocknen, was eigentl. im ion. Dial. ἀνξηρήνῃ heissen sollte. es Wohlklangs wegen soll nach den Schol. α st. η stehen, s. Buttm. r. Gr. §. 101. 4. Anm. 5 — χαίρει δέ μιν ὅςτις ἐθείρῃ. Heyne zog ιν, näml. ἀλωήν, zu ἐθείρῃ, indess steht auch bei χαίρει der Accus., während der Dativ gewöhnlicher ist, vergl. R. p. 482., u. 9, 77. τίς ν τάδε γηθήσειεν; ἐθείρειν, ἅπ. εἰρ., wird erklärt durch ἐπιμελεῖσθαι,

ὡς ἐξηράνθη πεδίον πᾶν, κὰδ δ᾽ ἄρα νεκροὺς
κῆεν· ὃ δ᾽ ἐς ποταμὸν τρέψε φλόγα παμφανόωσαν.
καίοντο πτελέαι τε καὶ ἰτέαι ἠδὲ μυρῖκαι, 350
καίετο δὲ λωτός τ᾽ ἠδὲ θρύον ἠδὲ κύπειρον,
τὰ περὶ καλὰ ῥέεθρα ἅλις ποταμοῖο πεφύκει·
τείροντ᾽ ἐγχέλυές τε καὶ ἰχθύες, οἳ κατὰ δίνας,
οἳ κατὰ καλὰ ῥέεθρα κυβίστων ἔνθα καὶ ἔνθα,
πνοιῇ τειρόμενοι πολυμήτιος Ἡφαίστοιο. 305
καίετο δ᾽ ἶς Ποταμοῖο, ἔπος τ᾽ ἔφατ᾽, ἔκ τ᾽ ὀνόμαζεν·
Ἥφαιστ᾽, οὔτις σοίγε θεῶν δύνατ᾽ ἀντιφερίζειν,
οὐδ᾽ ἂν ἐγὼ σοίγ᾽ ὧδε πυρὶ φλεγέθοντι μαχοίμην.
λῆγ᾽ ἔριδος· Τρῶας δὲ καὶ αὐτίκα δῖος Ἀχιλλεὺς
ἄστεος ἐξελάσειε. τί μοι ἔριδος καὶ ἀρωγῆς; 360
Φῆ πυρὶ καιόμενος· ἀνὰ δ᾽ ἔφλυε καλὰ ῥέεθρα.
ὡς δὲ λέβης ζεῖ ἔνδον ἐπειγόμενος πυρὶ πολλῷ,
κνίσσην μελδόμενος ἁπαλοτρεφέος σιάλοιο,

συνήθως ἐργάζεσθαι, wahrscheinl. verwdt. mit *θέρω*, pflegen, bestell
παμφανόωσαν, hellleuchtend, s. 18, 206.

v. 350—356. *πτελέαι*, s. v. 242. Alle diese hier genannten Bäu
und Pflanzen wachsen in feuchtem Boden. *ἰτέαι*, Weiden, wahrsche
lich *salix alba*, s. Od. 10, 508. — *μυρῖκαι*, Tamarisken, s. 10, 466
hier ῑ in der Arsis, vergl. 6, 39. — *θρύον*, Binse, *juncus*, *ἅπ. εἰρ.* —
κύπειρον, Cypergras, *cyperus longus*, *Linn.* Voss übersetzt: Galga
pseudocyperus, *Linn.*, vergl. Od. 4, 603. — *ἐγχέλυές τε καὶ ἰχθύες*, s.
203. — *κυβίστων*, durchtaumelten, *V.*, s. 16, 745. 749. — *πολυμήτιος*
des erfindungsreichen H., wie v. 367. *πολύφρονος*. „So heisst hie
Hephästos, weil er dem Stromgott beizukommen und in die Enge zu
treiben verstand, vergl. Od. 8, 297.“ *Kr.* — *ἶς Ποταμοῖο*, eine Um
schreibung wie *σθένος Ὠκεανοῖο*, s. 18, 607.

v. 3 7—360. Der Stromgott erklärt sich für überwunden. *ἀντι*
φερίζειν, sich vergleichen, gleichstellen, s. 488., es ist s. v. a. *ἰσοφα*
ρίζειν, 194. u. 411. — *σοίγε — πυρὶ φλεγέθοντι* entweder st. *σοὶ* *
φλ. oder *πυρὶ φλεγέθοντι* ist Apposit. So Voss: mit dir, Glutsprüher
λῆγ᾽ ἔριδος, s. v. 248. — *τί μοι ἔριδος*, d. i. *τί μοι πρᾶγμά ἐστι ἔριδος*
was kümmert mich Streit?

v. 361—365. *ἀνὰ δ᾽ ἔφλυε*, Schol. *ἀνέζεε*, s. v. 362., vom Spru
deln des kochenden Wassers, vergl. die geschmücktere Nachahmung
Virg. Aen. VII, 462 flg. *Fumidus atque alte spumis exuberat amnis,*
Nec jam se capit unda: volat vapor ater ad auras. — *ὡς δὲ λέβης ζεῖ*
ἔνδον. „So wie ein Kessel erbraus't.“ *V.* — *ἐπειγόμενος πυρὶ πολλῷ*
agitatus, gedrängt, vergl. 5, 622. — *κνίσσην μελδόμενος.* So lesen
Voss und Spitzner nach Aristarch und dem Venet. MS. st. *κνίσσῃ μελ*
δόμενος. Aristarch nahm näml. *μελδόμενος* als Med. in transit. Bedeut.
st. *μέλδων*, oder wie Eustath. erklärt: *τήκων τὸ λίπος τοῦ χοίρου*
„wenn er das Fett ausschmilzt.“ *V.* Die Lesart *κνίσσῃ μελδόμενος*
erklärt Eustath. durch *τηκόμενος τῇ κνίσσῃ* (geschmolzen im Fette
schmelzend im Fette, st. indem das Fett schmilzt), und vergleicht damit
13, 339. *ἔφριξε μάχη ἐγχείῃσι*, wiewol er hinzufügt, dass man dem
Sinne nach den Accusativ erwarte. Uebrigens ist unter *κνίσση* das Nie
renfett (Flaumen) eines Mastschweins zu verstehen, welches eben beim
Ausbraten heftig knistert und aufsprudelt. — *ἁπαλοτρεφέος*, *ἅπ. εἰρ.*

πάντοθεν ἀμβολάδην, ὑπὸ δὲ ξύλα κάγκανα κεῖται·
ὣς τοῦ καλὰ ῥέεθρα πυρὶ φλέγετο, ζέε δ' ὕδωρ· 365
οὐδ' ἔθελε προρέειν, ἀλλ' ἴσχετο· τεῖρε δ' ἀϋτμὴ
Ἡφαίστοιο βίηφι πολύφρονος. αὐτὰρ ὅγ' Ἥρην
πολλὰ λισσόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
Ἥρη, τίπτε σὸς υἱὸς ἐμὸν ῥόον ἔχραε κήδειν
ἐξ ἄλλων; οὐ μέν τοι ἐγὼ τόσον αἴτιός εἰμι, 370
ὅσσον οἱ ἄλλοι πάντες, ὅσοι Τρώεσσιν ἀρωγοί.
ἀλλ' ἤτοι μὲν ἐγὼν ἀποπαύσομαι, εἰ σὺ κελεύεις·
παυέσθω δὲ καὶ οὗτος. ἐγὼ δ' ἐπὶ καὶ τόδ' ὀμοῦμαι,
μήποτ' ἐπὶ Τρώεσσιν ἀλεξήσειν κακὸν ἦμαρ,
μηδ' ὁπότ' ἂν Τροίη μαλερῷ πυρὶ πᾶσα δάηται 375
καιομένη, καίωσι δ' Ἀρήϊοι υἷες Ἀχαιῶν.
Αὐτὰρ ἐπεὶ τόγ' ἄκουσε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
αὐτίκ' ἄρ' Ἥφαιστον προσεφώνεεν, ὃν φίλον υἱόν·
Ἥφαιστε, σχέο, τέκνον ἀγακλέες· οὐ γὰρ ἔοικεν
ἀθάνατον θεὸν ὧδε βροτῶν ἕνεκα στυφελίζειν. 380
Ὣς ἔφαθ'· Ἥφαιστος δὲ κατέσβεσε θεσπιδαὲς πῦρ·
ἄψοῤῥον δ' ἄρα κῦμα κατέσσυτο καλὰ ῥέεθρα.
αὐτὰρ ἐπεὶ Ξάνθοιο δάμη μένος, οἳ μὲν ἔπειτα
παυσάσθην· Ἥρη γὰρ ἐρύκακε χωομένη περ.

v. 385—433. ***Nun enthalten sich die Götter nicht mehr des Kampfes. Ares greift Athene an, die ihn mit einem Steinblock zu Boden wirft. Auch die Aphrodite stürzt sie darnieder, als diese den Ares entführen will.***

Ἐν δ' ἄλλοισι θεοῖσιν ἔρις πέσε βεβριθυῖα, 385

ines wohlgenährten Mastschweins, das letztere bedeutet *σίαλος*, s. 9, 08. *ἀμβολάδην* st. *ἀναβολάδην*, aufsprudelnd. — *κάγκανα*, trocken, igentl. brennbar, von *καίω*, mit einer Art v. Reduplicat, s. Od. 18, 307. „Dieses Gleichniss ist auch von Quint. Smyrn. V, 379 ff. etwas verändert, mit mehrern Farben aufgetragen.“ *Kr.*

v. 366. 367. *οὐδ' ἔθελε*, st. *οὐκ ἠδύνατο*, s. 13, 106. Od. 3, 121. — *ἀϋτμή*, der Feuerdampf, die Lohe, s. Od. 9, 389. — *πολύφρονος*, s. v. 355.

v. 369—373. Constr. *τίπτε σὸς υἱὸς ἔχραε κήδειν, ἐμὸν ῥόον.* *ἔχραε*, Schol. *ἐπῆλθε, ἐπέπεσε.* Das defect. *χράω* kommt nur hier in der Il. vor; öfter in der Od., z. B. 5, 396. 21, 69., wo es ebenfalls mit dem Infin. verbunden ist; es bedeutet: darauf ausgehen, sich bestreben. — *κήδειν*, quälen, bedrängen, wie 5, 404. 17, 550. *ἐξ ἄλλων*, d. i. *ὑπὲρ τοὺς ἄλλους.* — *ἐπὶ — ὀμοῦμαι*, dazu, obendrein will ich diess schwören, s. 1, 233.

v. 374—376. s. 20, 315—317.

v. 380. *στυφελίζειν*, Schol. *ταράσσειν, θλίβειν*, misshandeln, martern, s. 1, 581.

v. 382. 383. *κατέσσυτο*, *dejecit se.* — *οἳ μέν*, nämlich Hephästos und Xanthos.

v. 385—387. *Ἐν δ' ἄλλ. θ. ἔρις πέσε*, d. i. *ἐνέπεσε ἄλλοις* etc., in Bezug auf Skamandros und Hephästos. — *βεβριθυῖα*, Schol. *βαρεῖα*, die schwer lastende Zwietracht. Von den obengenannten Göttern (20,

ἀργαλέη· δίχα δέ σφιν ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἄητο·
σὺν δ' ἔπεσον μεγάλῳ πατάγῳ, βράχε δ' εὐρεῖα χθών·
ἀμφὶ δὲ σάλπιγξεν μέγας οὐρανός. ἄϊε δὲ Ζεύς,
ἥμενος Οὐλύμπῳ· ἐγέλασσε δέ οἱ φίλον ἦτορ
γηθοσύνῃ, ὅθ' ὁρᾶτο θεοὺς ἔριδι ξυνιόντας. 390
ἔνθ' οἵγ' οὐκέτι δηρὸν ἀφέστασαν· ἦρχε γὰρ Ἄρης
ῥινοτόρος, καὶ πρῶτος Ἀθηναίῃ ἐπόρουσεν,
χάλκεον ἔγχος ἔχων, καὶ ὀνείδειον φάτο μῦθον·
Τίπτ' αὖτ', ὦ κυνάμυια, θεοὺς ἔριδι ξυνελαύνεις,
θάρσος ἄητον ἔχουσα, μέγας δέ σε θυμὸς ἀνῆκεν; 395
ἦ οὐ μέμνῃ, ὅτε Τυδείδην Διομήδε' ἀνῆκας
οὐτάμεναι; αὐτὴ δὲ πανόψιον ἔγχος ἑλοῦσα
ἰθὺς ἐμεῦ ὦσας, διὰ δὲ χρόα καλὸν ἔδαψας;
τῷ σ' αὖ νῦν ὀΐω ἀποτισέμεν, ὅσσα μ' ἔοργας.
Ὣς εἰπὼν οὔτησε κατ' ἀσπίδα θυσσανόεσσαν, 400
σμερδαλέην, ἣν οὐδὲ Διὸς δάμνησι κεραυνός·

32—40. 67—74.) hatte Hephästos seinen Gegner bekämpft. Die übrigen Götter hatten noch nicht entscheidenden Antheil genommen, s. 20, 149. Jetzt naht sich die Entscheidung des Kampfes der Sterblichen, welcher von dem Siege oder Unterliegen der Götter abhängt, die für sie streiten. Es war also hier Zeit und der Ort, den Ausgang dieses Götterkampfes darzustellen. — *δίχα — θυμὸς ἄητο*, Eustath. *ἔπνει, ἐπνεῖτο*, stürmte, tobte, stärker als 18, 510. *δίχα δέ σφισιν ἥνδανε βουλή*; metaphor. steht ebenfalls *ἀῆναι* im Med. h. in Cer. 277. — *πατάγῳ*, mit Getöse, s. v. 9.

v. 388—390. *ἀμφὶ δὲ σάλπιγξεν μ. οὐρανός*, der Himmel ertönte, wie von Trommeten oder Posaunenhall. Unrichtig erklärte man es vom Donner; es ist vielmehr nichts weiter, als: er hallte wieder, vergl. Virgil. Aen. IX, 503. ***At tuba terribilem sonitum procul aere canoro increpuit, sequitur clamor, caelumque remugit.*** — *γηθοσύνῃ*. Zeus freut sich, wie die homerischen Helden, über das Getümmel des Krieges. Heyne.

v. 392. *ῥινοτόρος, ἅπ. εἰρ. ὁ διακόπτων τοὺς ῥινούς*, d. i. *τὰς ἀσπίδας*, der Schilddurchbrecher.

v. 394—399. *κυνάμυια*, s. v. 421., poet. st. des pros. *κυνόμυια*, Hundsfliege, ein Insect unbestimmter Art, das die Hunde plagt und sich nicht abwehren lässt; daher als Scheltwort, wie *κυνῶπις* und *κύων*, s. v. als: unverschämt, frech. — *ἄητον*, stürmisch, ungestüm; nach der wahrscheinlichen Ableitung von *ἄημι*, vergl. v. 386. *θυμὸς ἄητο*. So Eustath. *τὸ πολὺ καὶ γοργὸν κατὰ ἄνεμον, ἀπὸ τοῦ ἄω τὸ πνέω.* Andere v. *ΑΩ*, sättigen; daher Schol. br. *ἀκόρεστος* oder *πολύ, μέγα*, verwdt. mit *αἰνός*, nach Buttm. Lexil. 1, S. 236. — *ἦ οὐ μέμνῃ, ὅτε*, s. 20, 188. 15, 18. — *οὐτάμεναι*, vstdn. *ἐμέ*, vergl. 5, 825 flg. 855 flg. — *πανόψιον*, Schol. *πανόρατον καὶ λαμπρόν*, hellstrahlend. So erklärte Aristarch nach den Venet. Schol. Eine andere Erklärung ist: *ἐν τῇ πάντων ὄψει ὁρώμενον*, von allen gesehen, den du im Angesicht aller, nämlich der Götter, auf mich richtetest. — *ἀποτισέμεν*, Eustath. *ἐμποινίμας ἀποδοῦναι.* So oft *ἀποτίνειν τι*, etwas abbüssen, für etwas büssen, s. 18, 93. 22, 271.

v. 400—405. *οὔτησε*, s. 7, 258. Ares verletzt die Aegis der Athene, aber durchbohren kann er sie nicht. Dieses Letztere drückt

τῇ μιν Ἄρης οὔτησε μιαιφόνος ἔγχεϊ μακρῷ.
ἡ δ' ἀναχασσαμένη λίθον εἵλετο χειρὶ παχείῃ
κείμενον ἐν πεδίῳ, μέλανα, τρηχύν τε μέγαν τε,
τόν ῥ' ἄνδρες πρότεροι θέσαν ἔμμεναι οὖρον ἀρούρης· 405
τῷ βάλε θοῦρον Ἄρηα κατ' αὐχένα, λῦσε δὲ γυῖα.
ἑπτὰ δ' ἐπέσχε πέλεθρα πεσών, ἐκόνισε δὲ χαίτας·
τεύχεά τ' ἀμφαράβησε· γέλασσε δὲ Παλλὰς Ἀθήνη,
καί μιν ἐπευχομένη ἔπεα πτερόεντα προςηύδα·
Νηπύτι', οὐδέ νύ πώ περ ἐπεφράσω, ὅσσον ἀρείων 410
εὔχομ' ἐγὼν ἔμεναι, ὅτι μοι μένος ἰσοφαρίζεις.
οὕτω κεν τῆς μητρὸς ἐριννύας ἐξαποτίνοις,
ἥ τοι χωομένη κακὰ μήδεται, οὕνεκ' Ἀχαιοὺς
κάλλιπες, αὐτὰρ Τρωσὶν ὑπερφιάλοισιν ἀμύνεις.
Ὣς ἄρα φωνήσασα πάλιν τρέπεν ὄσσε φαεινώ. 415
τὸν δ' ἄγε χειρὸς ἑλοῦσα Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη
πυκνὰ μάλα στενάχοντα· μόγις δ' ἐςαγείρετο θυμόν.
τὴν δ' ὡς οὖν ἐνόησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
αὐτίκ' Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προςηύδα·
Ὢ πόποι, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, Ἀτρυτώνη, 420
καὶ δ' αὖθ' ἡ κυνάμυια ἄγει βροτολοιγὸν Ἄρηα
δηΐου ἐκ πολέμοιο κατὰ κλόνον· ἀλλὰ μέτελθε.

ier δάμνησι aus. — αἰγίδα θυσσανόεσσαν, s. 5, 738. 18, 204. — μιαιφόνος, mordbefleckt, s. 5, 31. 455. — χειρὶ παχείῃ, mit nervichter Rechte, s. v. 424. 14, 385. Fast dieselben Verse finden wir 7, 264. 65. — οὖρον ἀρούρης, Schol. ὅρον χώρας, Grenzstein, vergl. 12, 421. Virg. Aen. XII, 847. *limes agro positus.*

v. 407. πέλεθρα, poet. st. πλέθρα, Hufen, Morgen. Das Plethrum ist eigentl. soviel, als man an einem Tage mit einem Gespanne umpflügen kann; nach den Schol. betrug es 100 Fuss oder den sechsten Theil eines Stadions, vergl. Od. 11, 576 flg. So wie hier Ares mit seinem ungeheuren Körper sieben Plethra einnimmt, so schreit er, durch Diomedes verwundet, laut wie 10,000 Mann, s. 5, 860.

v. 410—414. ἐπεφράσω, Schol. ἐπέγνως, ἐνόησας. Du hast wohl noch nicht bedacht u. s. w. sarkastisch. — τῆς μητρὸς ἐριννύας, Schol. τὰς κατάρας und Eustath. τὰς μητρικὰς ἀράς, δι' ὧν Ἐριννύες ῥεθίζονται κατὰ φαύλου παιδός: Die Erinnyen sind Rächerinnen, vorzüglich der Frevel der Kinder gegen Eltern, s. 9, 454., daher werden sie von denen angerufen, die dergleichen erfahren. So sind nun hier die Ἐριννύες μητρός diese Göttinnen, welche Here zur Bestrafung des Ares herbeigerufen, weil er es gegen seine Mutter mit den Troern hält. Eine solche Anrufung ist nichts anders, als eine Verwünschung; daher die Erklärung der Schol. und Voss: So magst du die Verwünschungen deiner Mutter ganz ausbüssen. ἐξ verstärkt die Bedeutung von ἀποτίνειν. So *exsaevire* Liv. 30, 39. *Kr.* — κάλλιπες st. κατέλιπες.

v. 415—417. πάλιν τρέπεν, Schol. ὀπίσω ἔτρεψεν. — Ἀφροδίτη. Die Aphrodite nimmt sich des Ares wegen ihres bekannten Verständnisses mit ihm an, vergl. Od. 8, 267 ff. — ἐςαγείρατο θυμόν, s. 15, 246.

v. 420. s. 2, 157. 5, 714.

v. 422. μέτελθε, vstdn. αὐτήν, verfolge! wie 5, 456.

Ὣς φάτ'· Ἀθηναίη δὲ μετέσσυτο, χαῖρε δὲ θυμῷ.
καί ῥ' ἐπιεισαμένη, πρὸς στήθεα χειρὶ παχείῃ
ἤλασε· τῆς δ' αὐτοῦ λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ. 425
τὼ μὲν ἄρ' ἄμφω κεῖντο ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ·
ἡ δ' ἄρ' ἐπευχομένη ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευεν·
Τοιοῦτοι νῦν πάντες, ὅσοι Τρώεσσιν ἀρωγοί,
εἶεν, ὅτ' Ἀργείοισι μαχοίατο θωρηκτῇσιν,
ὧδέ τε θαρσαλέοι καὶ τλήμονες, ὡς Ἀφροδίτη 430
ἦλθεν Ἄρει ἐπίκουρος, ἐμῷ μένει ἀντιόωσα·
τῷ κεν δὴ πάλαι ἄμμες ἐπαυσάμεθα πτολέμοιο,
Ἰλίου ἐκπέρσαντες ἐϋκτίμενον πτολίεθρον.
Ὣς φάτο· μείδησεν δὲ θεὰ λευκώλενος Ἥρη.

v. 435—514. *Poseidon bietet dem Apollon den Kampf an, den er aus Achtung ablehnt. Artemis schilt ihn deshalb, und wird von Here gemisshandelt. Hermes weicht vor Leto, und diese folgt ihrer Tochter auf den Olympos.*

αὐτὰρ Ἀπόλλωνα προςέφη κρείων Ἐνοσίχθων· 435
Φοῖβε, τίη δὴ νῶϊ διέσταμεν; οὐδὲ ἔοικεν,
ἀρξάντων ἑτέρων· τὸ μὲν αἴσχιον, αἴ κ' ἀμαχητὶ
ἴομεν Οὔλυμπόνδε, Διὸς ποτὶ χαλκοβατὲς δῶ.
ἄρχε· σὺ γὰρ γενεῆφι νεώτερος· οὐ γὰρ ἔμοιγε
καλόν, ἐπεὶ πρότερος γενόμην, καὶ πλείονα οἶδα. 440
νηπύτι', ὡς ἄνοον κραδίην ἔχες· οὐδέ νυ τῶνπερ
μέμνηαι, ὅσα δὴ πάθομεν κακὰ Ἴλιον ἀμφὶ
μοῦνοι νῶϊ θεῶν, ὅτ' ἀγήνορι Λαομέδοντι
πὰρ Διὸς ἐλθόντες θητεύσαμεν εἰς ἐνιαυτὸν
μισθῷ ἔπι ῥητῷ· ὁ δὲ σημαίνων ἐπέτελλεν. 445
ἤτοι ἐγὼ Τρώεσσι πόλιν πέρι τεῖχος ἔδειμα,
εὐρύ τε καὶ μάλα καλόν, ἵν' ἄρρηκτος πόλις εἴη·
Φοῖβε, σὺ δ' εἰλίποδας ἕλικας βοῦς βουκολέεσκες

v. 423. 424. *μετέσσυτο*, stärker als *μετῆλθεν*, sie eilte nach, s. 18, 296. — *ἐπιεισαμένη*, Schol. *ἐπιπορευθεῖσα*.

v. 429—431. *ὅτ' Ἀργείοισιν μαχοίατο*. Ueber Optat. s. R. p. 597. K. Gr. §. 672. *τλήμονες*, Schol. *εὔτολμοι*, wagend, muthvoll, ironisch. *ἐμῷ μένει ἀντιόωσα*, s. 6, 127.

v. 433. s. 4, 33. 2, 501.

v. 436—440. *τίη δὴ — διέσταμεν*, Eustath. *ἰδίᾳ ἱστάμεθα καὶ οὐ συμπλεκόμεθα πρὸς ἔριν*. Warum stehen wir so entfernt und kämpfen nicht. — *τὸ μὲν αἴσχιον*, vstdn. *εἴη*. — *ἄρχε*, vstdn. *τῆς μάχης*. — *καὶ πλείονα οἶδα*, s. 13, 355.

v. 441—445. *ἄνοον*, *ἅπ. εἰρ.*, sinnlos, unverständig. — *πὰρ Διὸς* vom Zeus, d. i. auf des Zeus Befehl, s. 11, 795. Zeus hatte sie aus dem Olympos verbannt, weil sie sich mit Here und Athene verbunden hatten, ihn zu fesseln und von sich abhängig zu machen, vergl. 1, 399. Apollod. II, 5. 9. — *θητεύσαμεν*, Schol. *δουλεύσαμεν*. *θητεύειν*, ist eigentl. um Lohn dienen, vergl. Od. 18, 356. — *ῥητῷ*, d. i. *ὡρισμένῳ*, bestimmt.

v. 446—449. *ἐγὼ — ἔδειμα*. Nach 7, 454. ist jedoch auch Apollon Gehülfe bei dem Baue der Mauer, vergl. 5, 640 flg. 20, 145 flg. —

Ἴδης ἐν κνημοῖσι πολυπτύχου ὑληέσσης.
ἀλλ' ὅτε δὴ μισθοῖο τέλος πολυγηθέες Ὧραι 450
ἐξέφερον, τότε νῶϊ βιήσατο μισθὸν ἅπαντα
Λαομέδων ἔκπαγλος, ἀπειλήσας δ' ἀπέπεμπεν.
σοὶ μὲν ὅγ' ἠπείλησε πόδας καὶ χεῖρας ὕπερθεν
δήσειν, καὶ περάαν νήσων ἔπι τηλεδαπάων·
στεῦτο δ' ὅγ' ἀμφοτέρων ἀποκόψειν οὔατα χαλκῷ. 455
νῶϊ δέ τ' ἄψοῤῥοι κίομεν κεκοτηότι θυμῷ,
μισθοῦ χωόμενοι, τὸν ὑποστὰς οὐκ ἐτέλεσσεν.
τοῦ δὴ νῦν λαοῖσι φέρεις χάριν· οὐδὲ μεθ' ἡμέων
πειρᾷ, ὥς κε Τρῶες ὑπερφίαλοι ἀπόλωνται
πρόχνυ κακῶς σὺν παισὶ καὶ αἰδοίῃς ἀλόχοισιν. 460
Τὸν δ' αὖτε προςέειπεν ἄναξ ἑκάεργος Ἀπόλλων·
Ἐννοσίγαι', οὐκ ἄν με σαόφρονα μυθήσαιο
ἔμμεναι, εἰ δὴ σοίγε βροτῶν ἕνεκα πτολεμίζω,
δειλῶν, οἳ φύλλοισιν ἐοικότες ἄλλοτε μέν τε
ζαφλεγέες τελέθουσιν, ἀρούρης καρπὸν ἔδοντες, 465
ἄλλοτε δὲ φθινύθουσιν ἀκήριοι. ἀλλὰ τάχιστα
παυσώμεσθα μάχης· οἳ δ' αὐτοὶ δηριαάσθων.
Ὣς ἄρα φωνήσας πάλιν ἐτράπετ'· αἴδετο γάρ ῥα

— ἄῤῥηκτος, unzerstörbar, s. 13, 360. — βουκολέεσκες, *pascere solebas*, *Clarke*.

v. 450—455. μισθοῖο τέλος, das Ziel des Lohns, d. i. den Termin oder den Zeitpunkt, an welchem der Lohn gezahlt werden musste. — πολυγηθέες Ὧραι. Die Horen heissen viel erfreuend, erfreulich, weil sie das Ende der Arbeit und die Zahlung des Lohnes herbeiführten. Ueber die Horen, als Göttinnen der Jahreszeiten, s. 5, 749. 8, 393. — ἔκπαγλος, entsetzlich, s. 18, 170. — βιήσατο μισθόν, Schol. μετὰ βίας ἀφείλετο. βιᾶσθαί τί τινα, ist etwas jemd. abzwingen, um den Lohn bringen, eine Construct., wie ἀφαιρεῖσθαί τί τινα, vergl. Apollod. 2, 5. 9. — σοὶ μὲν — δήσειν. σοί als Gegensatz von ἀμφοτέρων ist der andern Lesart σὺν μέν vorzuziehen, vergl. Wolf praefat. p. LII. — περάαν, zum Verkauf wohin bringen, verkaufen, s. v. 40. — τηλεδαπάων, fern gelegen, s. 22, 45. „Es lässt sich leicht begreifen, warum er bloss den Apollon als Sklaven verkaufen wollte. Er war eine jüngere schönere Figur, als sein Oheim Poseidon." *Kr.* — στεῦτο, Schol. διαβεβαιοῦτο, er drohte, s. 9, 241. — ἀποκόψειν. Statt dieses Wortes hat Spitzner ἀπολεψέμεν nach Schol. A. aufgenommen, was hier als metaphorisch gebraucht erläutert wird, vergl. 1, 236. Indess die Lesart ἀποκόψειν bestätigt der Cod. Venet. Man nannte diese Art der Strafe ἀκρωτηρίασις, und sie wird auch in Od. 18, 85 flg., 22, 474 ff. erwähnt.

v. 457—460. μισθοῦ, Genit. caus., s. 1, 429. 2, 689. ὑποστάς, Schol. ὑποσχόμενος, s. 9, 445. — πρόχνυ, Schol. παντελῶς, ganz, durchaus, eigtl. knieend oder hingesunken, wie Od. 14, 67.

v. 464—468. δειλῶν, Schol. ἀθλίων, elend, s. 11, 816. — ζαφλεγέες, ἅπ. εἰρ., eigtl. sehr brennend, u. hier trop. sehr feurig, kraftvoll, muthig. — τελέθουσι, d. i. γίγνονται. — ἀκήριοι, als Gegensatz: eigtl. ohne Herz; dann trop. schwach, muthlos, s. 7, 100. Die Erklärung der Schol. durch νεκροί, ist hier unpassend. φθινύθουσιν, intrans. wie 17, 364., vergl. über diese Stelle 6, 145 ff.

πατροκασιγνήτοιο μιγήμεναι ἐν παλάμῃσιν.
τὸν δὲ κασιγνήτη μάλα νείκεσε, πότνια θηρῶν· 470
[Ἄρτεμις ἀγροτέρη, καὶ ὀνείδειον φάτο μῦθον·]
Φεύγεις δή, Ἑκάεργε, Ποσειδάωνι δὲ νίκην
πᾶσαν ἐπέτρεψας, μέλεον δέ οἱ εὖχος ἔδωκας;
νηπύτιε, τί νυ τόξον ἔχεις ἀνεμώλιον αὔτως;
μή σευ νῦν ἔτι πατρὸς ἐνὶ μεγάροισιν ἀκούσω 475
εὐχομένου, ὡς τὸ πρὶν ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσιν,
ἄντα Ποσειδάωνος ἐναντίβιον πολεμίζειν.
Ὣς φάτο· τὴν δ' οὔτι προςέφη ἑκάεργος Ἀπόλλων.
ἀλλὰ χολωσαμένη Διὸς αἰδοίη παράκοιτις·
[νείκεσεν Ἰοχέαιραν ὀνειδείοις ἐπέεσσιν·] 480
Πῶς δὲ σὺ νῦν μέμονας, κύον ἀδδεές, ἀντί' ἐμεῖο
στήσεσθαι; χαλεπή τοι ἐγὼ μένος ἀντιφέρεσθαι,
τοξοφόρῳ περ ἐούσῃ· ἐπεί σε λέοντα γυναιξὶν
Ζεὺς θῆκεν, καὶ ἔδωκε κατακτάμεν, ἥν κ' ἐθέλῃσθα.

v. 468—470. *πάλιν ἐτράπετ'*, *se vertit*, oder mit Virg. *avertit se*. *μιγήμεναι ἐν παλάμῃσιν πατροκασιγνήτοιο*, gewöhnlicher ist *μιγῆναί τινι ἐν μάχῃ* oder *ἐν δαΐ*, s. 14, 386. — *κασιγνήτη*, d. i. Artemis. *πότνια θηρῶν*, Herrscherinn des Wildes, *potens ferarum*, *δέσποινα θηρῶν*. So erklärt Apoll. Lex. u. so nennt sie Anakreon beim Schol. des Pind. Pyth. 4, 380.

v. 471. Dieser in Parenthesen eingeschlossene Vers wurde als überflüssig verworfen. Uebrigens hatte Artemis den Namen *ἀγροτέρα* (die Flur liebend, die auf Feldern lebt), als Jagdgöttinn, und unter diesem Namen waren ihr mehrere Tempel in Griechenland gewidmet, vergl. Paus. 1, 41.

v. 473. 474. *μέλεον*, Adv. umsonst, ohne Grund, s. 16, 356., oder als Adj. *μέλεον εὖχος*, eitlen Ruhm, der keinen Grund hat, insofern er ohne Kampf zugestanden wird. — *ἀνεμώλιον αὔτως*, so vergeblich, wie *μὰψ αὔτως*, s. 20, 348.

v, 475—477. *μή σευ νῦν — ἀκούσω*, dass ich dich nicht höre u. s. w., s. 1, 27. — *ὡς τὸ πρὶν — θεοῖσιν*, vstdn. *ηὔχου*. Die Schol. beziehen diese Worte als eine Anspielung auf 1, 400., wo eines Kampfes des Poseidon und der Here gegen Zeus erwähnt wird. Sie nehmen fälschlich *πολεμίζειν* st. *πεπολεμηκέναι*. Es enthalten vielmehr diese Worte, wie richtig Heyne bemerkt, nur den Sinn, dass Apollo früher sich gerühmt habe, mit Poseidon es aufnehmen zu wollen, vergl. 8, 231.

v. 480. Dieser Vers fehlt in den Venet. u. andern guten MSS., dah. hat ihn Wolf in Parenthesen eingeschlossen.

v. 481—484. *κύον ἀδδεές*, „schamlose Hündinn," *V.*, s. 8, 423. — *ἀντί' ἐμεῖο*, d. i. *ἀντία ἐμοῦ*. — *χαλεπή τοι — ἀντιφέρεσθαι*, Gräcismus st. *χαλεπόν σοι ἔσται*, *ἀντιφέρεσθαι μένος ἐμοί*, vergl. 1, 589. *ἀντιφέρεσθαι μένος τινί*, sich mit jem. an Stärke messen. — *λέοντα* st. *λέαιναν*, welches Wort Hom. nicht gebraucht, wie schon früher bemerkt wurde. Zeus machte dich zur Löwinn, d. i. zur Verderberinn, Mörderinn der Frauen. *γυναιξίν* muss man im Gegensatz gegen Here, eine Göttinn, fassen. — *καὶ ἔδωκε — ἐθέλῃσθα*. Dieses bezieht sich auf die Meinung, dass man das plötzliche Sterben der Weiber der Artemis zuschrieb, s. 6, 428. 24, 605 ff., Od. 18, 409.

ἤτοι βέλτερόν ἐστι κατ' οὔρεα θῆρας ἐναίρειν, 485
ἀγροτέρας τ' ἐλάφους, ἢ κρείσσοσιν ἶφι μάχεσθαι.
εἰ δ' ἐθέλεις πολέμοιο δαήμεναι· ὄφρ' εὖ εἰδῇς,
ὅσσον φερτέρη εἴμ', ὅτι μοι μένος ἀντιφερίζεις.
Ἦ ῥα, καὶ ἀμφοτέρας ἐπὶ καρπῷ χεῖρας ἔμαρπτεν
σκαιῇ, δεξιτερῇ δ' ἄρ' ἀπ' ὤμων αἴνυτο τόξα· 490
αὐτοῖσιν δ' ἄρ' ἔθεινε παρ' οὔατα μειδιόωσα
ἐντροπαλιζομένην· ταχέες δ' ἔκπιπτον ὀϊστοί.
δακρυόεσσα δ' ὕπαιθα θεὰ φύγεν, ὥςτε πέλεια,
ἥ ῥά θ' ὑπ' ἴρηκος κοίλην εἰςέπτατο πέτρην,
χηραμόν· οὐδ' ἄρα τῇγε ἁλώμεναι αἴσιμον ἦεν· 495
ὣς ἡ δακρυόεσσα φύγεν, λίπε δ' αὐτόθι τόξα.
Λητὼ δὲ προςέειπε διάκτορος Ἀργειφόντης·
Λητοῖ, ἐγὼ δέ τοι οὔτι μαχήσομαι· ἀργαλέον δὲ
πληκτίζεσθ' ἀλόχοισι Διὸς νεφεληγερέταο·
ἀλλὰ μάλα πρόφρασσα μετ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν 500
εὔχεσθαι ἐμὲ νικῆσαι κρατερῆφι βίηφιν.
Ὣς ἄρ' ἔφη· Λητὼ δὲ συναίνυτο καμπύλα τόξα,
πεπτεῶτ' ἄλλυδις ἄλλα μετὰ στροφάλιγγι κονίης.
ἡ μὲν τόξα λαβοῦσα πάλιν κίε θυγατέρος ἧς. —

v. 485—489. *βέλτερόν ἐστι*, vstdn. *σοί*, besser wäre es für dich u. s. w. *κρείσσοσιν*, ist bloss auf Here zu beziehen. — *εἰ δ' ἐθέλεις πολέμοιο δαήμεναι.* Zu diesen Worten fehlt der Nachsatz, welchen man aus dem Zusammenhang ergänzen muss, wie 6, 150. 20, 213. Hier kann man etwa als Nachsatz ergänzen: *ἄγε μάχου* oder *ἄγε δάηθι*, s. K. Gr. §. 684. 3. — *ὅτι quandoquidem. H.*

v. 489—492. *ἔμαρπτεν*, d. i. *κατέλαβεν*, s. 14, 346. — *ἔθεινε*, Schol. *ἔτυπτεν*. — *ἐντροπαλιζομένην*, sich oft umwendend, s. 6, 496. von der Artemis, welche zurückwich, um den Schlägen der Here sich zu entziehen.

v. 493—496. *ὕπαιθα*, s. v. 255. — *ὥςτε πέλεια*, wie eine Taube. Das Gleichniss soll die Furchtsamkeit der Artemis darstellen, vergl. 22, 141. — *χηραμόν*, *ἅπ. εἰρ.*, Schol. *χώρημα*, Apoll. *κατάδυσις*. Durch dieses Wort bestimmt der Dichter genauer *κοίλην πέτρην*. Es ist verwdt. mit *χειά* (v. *ΧΑΩ*) u. bedeutet eine Kluft, Felsenspalte. Apollon. Rhod. 4, 1299. 1452. gebraucht es von einem Vogelneste und einer Ameisenhöhle, vergl. Virg. Aen. XI, 721. V, 213.

v. 497. Hermes hatte sich gegen Leto gestellt, s. 20, 72. — *διάκτορος*, „der bestellende Argoswürger," *V.*, s. 2, 103.

v. 499—501. *πληκτίζεσθαι*, *ἅπ. εἰρ.*, Schol. *διακπληκτίζεσθαι*, *μάχεσθαι*, eigtl. sich schlagen, dah. streiten, kämpfen (v. *πλήκτης*, *πλήσσω*). Hermes will aus Furcht vor Zeus mit Leto nicht kämpfen, denn sie war dessen Geliebte, und er hatte immer allen Frevel gegen diese bestraft, vergl. Od. 11, 579. Il. 24, 607. Ovid. Met. 6, 339 ff. — *πρόφρασσα*, getrost, s. 10, 290.

v. 502—505. *συναίνυτο*, Schol. *συνελάμβανε* — *τόξα*, hier: das Schiessgeräthe, Bogen u. Pfeile; „das krumme Geschoss u. die Pfeile," *V. per syllepsin.* — *πεπτεῶτα*, poet. st. *πεπτωκότα*, s. *πίπτω*, R. p. 325. K. Gr. §. 164. 4. — *μετὰ στροφάλιγγι κονίης*, im Wirbel des Staubes, s. 16, 775. Od. 24, 39. — *πάλιν κίε*, *rediit*, s. 23, 257. Den Genit. *θυγατέρος ἧς* verbinden Damm und Krause mit den Worten

ἡ δ' ἄρ' Ὄλυμπον ἵκανε, Διὸς ποτὶ χαλκοβατὲς δῶ· 505
δακρυόεσσα δὲ πατρὸς ἐφέζετο γούνασι κούρη·
ἀμφὶ δ' ἄρ' ἀμβρόσιος ἑανὸς τρέμε· τὴν δὲ προτὶ οἷ
εἷλε πατὴρ Κρονίδης, καὶ ἀνείρετο, ἡδὺ γελάσσας·
Τίς νύ σε τοιάδ' ἔρεξε, φίλον τέκος Οὐρανιώνων;
[μαψιδίως, ὡςεί τι κακὸν ῥέζουσαν ἐνωπῇ;] 510
Τὸν δ' αὖτε προςέειπεν ἐϋστέφανος Κελαδεινή·
σή μ' ἄλοχος στυφέλιξε, πάτερ λευκώλενος Ἥρη,
ἐξ ἧς ἀθανάτοισιν ἔρις καὶ νεῖκος ἐφῆπται.
Ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον. —

v. 515—548. *Alle Götter, ausser Apollon, kehren auf den Olympos zurück. Achilleus verfolgt und mordet nun unaufhaltsam die Troer. Priamos lässt den fliehenden Troern zur Rettung die Stadtthore öffnen.*

αὐτὰρ Ἀπόλλων Φοῖβος ἐδύσετο Ἴλιον ἱρήν· 515
μέμβλετο γάρ οἱ τεῖχος ἐϋδμήτοιο πόληος,
μὴ Δαναοὶ πέρσειαν ὑπέρμορον ἤματι κείνῳ.
οἱ δ' ἄλλοι πρὸς Ὄλυμπον ἴσαν θεοὶ αἰὲν ἐόντες,
οἱ μὲν χωόμενοι, οἱ δὲ μέγα κυδιόωντες·
κὰδ δ' ἵζον πὰρ Ζηνὶ κελαινεφεῖ. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς 520
Τρῶας ὁμῶς αὐτούς τ' ὄλεκεν καὶ μώνυχας ἵππους,
ὡς δ' ὅτε καπνὸς ἰὼν εἰς οὐρανὸν εὐρὺν ἵκάνει
ἄστεος αἰθομένοιο, θεῶν δέ ἑ μῆνις ἀνῆκεν·

πάλιν κίε und erklären ihn durch *ὀπίσω θυγατρὸς ἧς*, „hin zu der Tochter," *V.* Der Genit. bezeichnet aber bei *πάλιν* eine Trennung, s. 20, 439. Od. 7, 143.

v. 506. 507. Auf ähnliche Weise schildert Hom. die Rückkehr der Aphrodite auf den Olympos, als sie von Diomedes verwundet wurde, s. 5, 370 flg. — *ἑανός*, Gewand, s. 3, 385. — *προτὶ οἷ εἷλε*, d. i. *πρὸς ἑαυτῷ*, er zog sie an sich, umarmte sie, was sonst *ἀσπάζεσθαι* heisst.

v. 509. 510. s. 5, 373. 374. Der zweite Vers fehlt in mehreren MSS. u. wird auch von Eustath. nicht erwähnt.

v. 511—513. *Κελαδεινή*, s. 16, 183. *ἐϋστέφανος*, schönbekränzt, gewöhnl. Epitheton der Göttinnen, s. Od. 8, 267., von der Binde (*στεφάνη*) entlehnt, womit die Haare befestigt wurden. — *ἐφῆπται*, s. 2, 15. 7, 402.

v. 515—518. „Apollon geht sogleich zum Schutze nach Ilios, damit es nicht untergehe, ehe das Schicksal es wollte." *Kr.* *μέμβλετο*, ep. st. *ἐμεμήλητο*, s. 19, 343. — *ὑπὲρ μόρον*, s. 20, 30. — *χωόμενοι*. Die Schol. erklären es *συγχεόμενοι*, *confusi*, *turbati*, im Gegensatz von *κυδιόωντες*, vergl. 13, 165. Indess man kann hier eben so gut es in der gewöhnl. Bedtg. nehmen.

v. 522—525. Niederlage u. Jammer verbreitet sich über die Troer, wie bei einer brennenden (wahrscheinlich von Feinden angezündeten) Stadt. Eine solche versteht auch Eustath. *Kr.* — *ὡς δ' ὅτε — ἱκάνει.* Den Conjunct. *ἵκηται* st. *ἱκάνει* hat Spitzner nach den Venet. Schol. aufgenommen, wie auch Th. §. 322. 8. verlangt. — *ἀνῆκεν*, Schol. *ἀνήγειρε*, *incitat*, *vehemente vento exorto*, *H.*, vergl. 14, 131. Alle Unglücksfälle sind nach dem Glauben dieses Zeitalters Folge des Göt-

πᾶσι δ' ἔθηκε πόνον, πολλοῖσι δὲ κήδε' ἐφῆκεν·
ὡς Ἀχιλεὺς Τρώεσσι πόνον καὶ κήδε' ἔθηκεν. 525
Ἑστήκει δ' ὁ γέρων Πρίαμος θείου ἐπὶ πύργου,
ἐς δ' ἐνόησ' Ἀχιλῆα πελώριον· αὐτὰρ ὑπ' αὐτοῦ
Τρῶες ἄφαρ κλονέοντο πεφυζότες, οὐδέ τις ἀλκὴ
γίγνεθ'· ὁ δ' οἰμώξας ἀπὸ πύργου βαῖνε χαμᾶζε,
ὀτρυνέων παρὰ τεῖχος ἀγακλειτοὺς πυλαωρούς· 530
Πεπταμένας ἐν χερσὶ πύλας ἔχετ', εἰςόκε λαοὶ
ἔλθωσι προτὶ ἄστυ πεφυζότες· ἦ γὰρ Ἀχιλλεὺς
ἐγγὺς ὅδε κλονέων· νῦν οἴω λοίγι' ἔσεσθαι.
αὐτὰρ ἐπεί κ' ἐς τεῖχος ἀναπνεύσωσιν ἀλέντες,
αὖτις ἐπανθέμεναι σανίδας πυκινῶς ἀραρυίας· 535
δείδια γάρ, μὴ οὖλος ἀνὴρ ἐς τεῖχος ἅληται.
Ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄνεσάν τε πύλας, καὶ ἀπῶσαν ὀχῆας·
αἱ δὲ πετασθεῖσαι τεῦξαν φάος. αὐτὰρ Ἀπόλλων
ἀντίος ἐξέθορε, Τρώων ἵνα λοιγὸν ἀλάλκοι.
οἱ δ' ἰθὺς πόλιος καὶ τείχεος ὑψηλοῖο 540
δίψῃ καρχαλέοι, κεκονιμένοι, ἐκ πεδίοιο
φεῦγον· ὁ δὲ σφεδανὸν ἔφεπ' ἔγχεϊ· λύσσα δέ οἱ κῆρ
αἰὲν ἔχε κρατερή, μενέαινε δὲ κῦδος ἀρέσθαι.

erzorns. — πόνον καὶ κήδε' ἔθηκεν. Statt πόνον lesen einige MSS. φόνον; indess das erstere Wort ist dem Gleichniss und dem Zusammenhange angemessener.

v. 526—530. θείου, d. i. θεοδμήτου, s. 8, 519. — πελώριον, ungeheuer, gewaltig, sonst gewöhnl. Beiw. des Ajas; hier des Achilleus, wie auch 22, 92. — ἄφαρ, alsobald; wo Achill zu sehen war, da sah Priamos auch die Troer sofort fliehend sich drängen (κλονέοντο) — πεφυζότες, s. v. 6. πυλαωρούς, ep. st. πυλαρούς, Thorwächter, Wachen am Thore, s. 24, 681.

v. 531—533. πεπταμένας, Schol. ἀνεῳγμένας, geöffnet, s. v. 538. — πύλας, hier s. v. a. σανίδας, s. v. 52. — ὅδε, δεικτικῶς, s. 19, 140. — λοίγια, etwas Verderbliches, vergl. 23, 310., wie λοίγια ἔργα, 1, 519.

v. 534—536. ἀλέντες, Schol. συγκλεισθέντες, inclusi, s. 16, 403. 714. — ἐπανθέμεναι. So hat Wolf statt der Vulg. ἐπ' ἀψ θέμεναι, was eine Glosse zu sein scheint, nach Aristarch aufgenommen. ἐπανθέμεναι, ep. st. ἐπαναθεῖναι, u. diess st. Imperat. Es ist s. v. als sonst ἐπιθεῖναι, eigtl. davorsetzen; dah. verschliessen, s. 14, 169. 5, 751. 8, 395. — σανίδας πυκ. ἀραρυίας, s. 18, 275. — οὖλος, verderblich, s. 2, 6. 5, 401. — ἅληται, st. der Vulg. ἄληται, s. 11, 792.

v. 537—539. ἄνεσαν, Schol. ἀνέῳξαν. ἀνιέναι, eigtl. loslassen, vergl. δεσμοῦν τινα, Od. 8, 359., dah. πύλας, die Thore öffnen, indem sie den inwendig festgebundenen Riemen losliessen. Auch bemerken die Schol., dass in ἄνεσάν τε πύλας u. ἀπῶσαν ὀχῆας, ein Prothysteron enthalten sei. — τεῦξαν φάος, d. i. σωτηρίαν, Rettung, s. 6, 6. und oft. — ἐξέθορε, näml. Τροίης.

v. 541—543. καρχαλέοι, Schol. ξηροί, κατάξηροι τήν τε γλῶσσαν. Es ist verwdt. mit καρχαρός und bedeutet: rauh vom Durst auf der Zung' und in der Kehle. Die Variante καρφαλέος (trocken) ist Glosse. — σφεδανόν, Schol. σφοδρῶς, heftig, ungestüm, wie, 11, 165. 16, 372. Die Lesart des Venet. Cd. σφεδανῶν, welches durch σφοδρῶς διώκων

v. 544—611. ***Um die Flucht der Troer zu sichern, reizt Apollo den Agenor zum Kampfe gegen Achilleus auf, entrückt bald darauf den Besiegten und lockt nun selbst in Agenors Gestalt den Achilleus durch beständiges Fliehen von Troja's Mauern.***

῎Ενθα κεν ὑψίπυλον ἕλον υἷες Ἀχαιῶν,
εἰ μὴ Ἀπόλλων Φοῖβος Ἀγήνορα δῖον ἀνῆκεν, 545
φῶτ', Ἀντήνορος υἱὸν ἀμύμονά τε κρατερόν τε.
ἐν μέν οἱ κραδίῃ θάρσος βάλε, πὰρ δέ οἱ αὐτὸς
ἔστη, ὅπως θανάτοιο βαρείας Κῆρας ἀλάλκοι,
φηγῷ κεκλιμένος· κεκάλυπτο δ' ἄρ' ἠέρι πολλῇ.
αὐτὰρ ὅγ' ὡς ἐνόησεν Ἀχιλλῆα πτολίπορθον, 550
ἔστη, πολλὰ δέ οἱ κραδίη πόρφυρε μένοντι·
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν·
῏Ω μοι ἐγών, εἰ μέν κεν ὑπὸ κρατεροῦ Ἀχιλῆος
φεύγω, τῇπερ οἱ ἄλλοι ἀτυζόμενοι κλονέονται,
αἱρήσει με καὶ ὧς, καὶ ἀνάλκιδα δειροτομήσει. 555
εἰ δ' ἂν ἐγὼ τούτους μὲν ὑποκλονέεσθαι ἐάσω
Πηλείδῃ Ἀχιλῆϊ, ποσὶν δ' ἀπὸ τείχεος ἄλλῃ
φεύγω πρὸς πεδίον Ἰλήϊον, ὄφρ' ἂν ἵκωμαι

erklärt wird, scheint die Erfindung eines Grammatikers zu sein. — λύσσα Kriegswuth, s. 9, 239.

v. 545—550. Agenor, S. des Antenor, war einer der tapfersten Troer und hatte sich schon durch manche Heldenthaten ausgezeichnet, s. 11, 59. 12, 93. — θανάτοιο Κῆρας, wie glücklich Barnes st. der Vulgate θανάτοιο χεῖρας verbessert und Wolf aufgenommen hat. Die Vulgate θανάτ. χεῖρας ist ein dem Homer unbekannter Ausdruck; dagegen kommen die θανάτοιο Κῆρες sehr oft vor, s. 2, 302. 834. 11, 332. — φηγῷ, s. 5, 693. Diese Eiche (*Quercus aesculus*) stand am Skäischen Thore, welches nach dem Achäischen Lager führte.

v. 551. πολλὰ δέ — πόρφυρε, *multa agitabat animus.* Diese Redensart steht nur hier in der Ilias; aber mehrmals in der Od. 4, 427. 572. 10, 309. πορφύρειν, eigtl. aufpurpern, wird vom unruhigen Meere gebraucht, welches eine bräunliche Farbe annimmt, s. 24, 26., dann metaph. bezeichnet es, wie das deutsche wogen, den unruhigen Gemüthszustand desjenigen, der sich nicht sogleich entschliessen kann, vgl. Virg. Aen. VIII, 19, *magno curarum fluctuat aestu.*

v. 553. 554. ῏Ω μοι ἐγών, wie Od. 5, 299., vergl. Il. 18, 54. Antenor schwankt zwischen drei Entschlüssen; endlich befolgt er den dritten, dem Achilleus entgegenzutreten und einen Kampf mit ihm zu wagen. — τῇπερ, da, wo, s. v. 4. ἀτυζόμενοι κλονέονται. Einige MSS. haben hier, wie v. 4. φοβέονται. κλονέονται ist als Lesart des Cd. Venet. von Wolf vorgezogen; denn κλονεῖσθαι ist: in Verwirrung dahin gejagt werden, fliehen, s. v. 528.

v. 556—561. ὑποκλονέεσθαί τινι, vor jemd. hingejagt werden, vor jemand in Verwirrung fliehen. Dieses Composit., welches nur h. l. steht, wird auch in Quint. Smyrn. 14, 572. gefunden. — πεδίον Ἰλήϊον, das Ilische Gefilde. Der Venet. Schol. versteht diess vom Grabmale des Ilos, s. 10, 416. 11, 166. Der Dichter nennt aber nie diesen Ort so, und dann hätte sich auch Agenor von dem Ida entfernt und wäre zurückgegangen, nämlich nach dem griechischen Lager

[δης τε κνημούς, κατά τε ῥωπήϊα δύω·
ἑσπέριος δ' ἂν ἔπειτα λοεσσάμενος ποταμοῖο, 560
ἱδρῶ ἀποψυχθεὶς, ποτὶ Ἴλιον ἀπονεοίμην.
ἀλλὰ τίη μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός;
μή μ' ἀπαειρόμενον πόλιος πεδίονδε νοήσῃ,
καί με μεταΐξας μάρψῃ ταχέεσσι πόδεσσιν·
οὐκέτ' ἔπειτ' ἔσται θάνατον καὶ Κῆρας ἀλύξαι· 565
λίην γὰρ κρατερὸς περὶ πάντων ἔστ' ἀνθρώπων.
εἰ δέ κέν οἱ προπάροιθε πόλιος κατεναντίον ἔλθω·
καὶ γάρ θην τούτῳ τρωτὸς χρὼς ὀξέϊ χαλκῷ,
ἐν δὲ ἴα ψυχή, θνητὸν δέ ἑ φασ' ἄνθρωποι.
ἔμμεναι· αὐτάρ οἱ Κρονίδης Ζεὺς κῦδος ὀπάζει.] 570
Ὣς εἰπὼν Ἀχιλῆα ἀλεὶς μένεν· ἐν δέ οἱ ἦτορ
ἄλκιμον ὡρμᾶτο πτολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι.
ἠΰτε πάρδαλις εἶσι βαθείης ἐκ ξυλόχοιο
ἀνδρὸς θηρητῆρος ἐναντίον, οὐδέ τι θυμῷ
ταρβεῖ, οὐδὲ φοβεῖται, ἐπεί κεν ὑλαγμὸν ἀκούσῃ· 575
εἴπερ γὰρ φθάμενός μιν ἢ οὐτάσῃ, ἠὲ βάλῃσιν,
ἀλλά τε καὶ περὶ δουρὶ πεπαρμένη οὐκ ἀπολήγει

24, 349. Richtiger versteht Lenz (Ebene von Troja, s. 226.) das d hinter Ilios nach dem Ida zu, deshalb wollte auch Krates Ἰδήϊον bessern, was Voss in s. Uebersetzung ausdrückt. — ῥωπήϊα, Gech, Gesträuch, s. 13, 199. — ἑσπέριος — ποταμοῖο, Genit. loci,), 508. Sinn: so könnte ich mich retten: u. ich würde dann zurückren. — ἀποψυχθείς, *refrigeratus*, s. 11, 620.

v. 562—566. ἀλλὰ — θυμός; s. 11, 407. 17, 97. Diese Frage hält die Missbilligung des vorhergehenden Planes. Die folgenden Verse halten den Grund, warum er diesen Plan verwirft. μή μ' ἀπαειρόον νοήσῃ, ergänze davor δέδοικα; er könnte mich ja sehen u. s. w. ιειρόμενον, Schol. ἀποχωροῦντα (sich entfernen). Nach den Schol. dieser Ausdruck von den Schiffenden entlehnt sein, s. Od. 2, 424. ἔσται, d. i. ἔξεσται.

v. 567—569. εἰ δέ κεν — ἔλθω. Zu diesem Vordersatze fehlt der chsatz: das könnte glücklich ablaufen, wie man aus den folgenden rsen ergänzen kann; oder nach Eustath.: ἴσως ἀνέλω αὐτὸν ἢ τοιοῦ τι, s. v. 487. — πόλιος, zweisylbig, s. Th. §. 149. 3. κατεναντίον, εἰρ., entgegen. — καὶ γάρ θην, denn doch wohl auch, s. 9, 394. 620. ἐν δὲ ἴα ψυχή, er hat doch nur ein Leben, vergl. Virg. X, . *mortali urgemur ab hoste Mortales; totidem nobis animaeque nusque.*

v. 570. ist nach den Schol. von jemdn. hinzugesetzt, welchem hindem vorigen Verse etwas zu fehlen schien. Der Gedanke passt gar ht zum Affect des Agenor, und würde das niederschlagen, was er so n so muthvoll gedacht und empfunden hat. *Kr.*

v. 571—575. ἀλείς, Schol. συστραφείς, gefasst, zum Angriffe bet, s. 20, 168. — πάρδαλις, s. 13, 103. 17, 20. — ὑλαγμόν, ἅπ. εἰρ., bell der Hunde.

v. 576—580. εἴπερ γὰρ — βάλῃσιν, *nam, etsi vel cominus, vel inus vulneraverit*, Clarke, s. 17, 84. 11, 191. u. oft. — ἀλλά τε,

ἀλκῆς, πρίν γ' ἠὲ ξυμβλήμεναι ἠὲ δαμῆναι·
ὣς Ἀντήνορος υἱὸς ἀγαυοῦ, δῖος Ἀγήνωρ,
οὐκ ἔθελεν φεύγειν, πρὶν πειρήσαιτ' Ἀχιλῆος· 580
ἀλλ' ὅγ' ἄρ' ἀσπίδα μὲν πρόσθ' ἔσχετο πάντοσ' ἐΐσην,
ἐγχείῃ δ' αὐτοῖο τιτύσκετο, καὶ μέγ' ἄϋτει·
Ἦ δή που μάλ' ἔολπας ἐνὶ φρεσί, φαίδιμ' Ἀχιλλεῦ,
ἤματι τῷδε πόλιν πέρσειν Τρώων ἀγερώχων.
νηπύτι', ἦ τ' ἔτι πολλὰ τετεύξεται ἄλγε' ἐπ' αὐτῇ. 585
ἐν γάρ οἱ πολέες τε καὶ ἄλκιμοι ἀνέρες εἰμέν,
οἵ κε πρόσθε φίλων τοκέων, ἀλόχων τε καὶ υἱῶν,
Ἴλιον εἰρυόμεσθα· σὺ δ' ἐνθάδε πότμον ἐφέψεις,
ὧδ' ἔκπαγλος ἐὼν καὶ θαρσαλέος πολεμιστής.
Ἦ ῥα, καὶ ὀξὺν ἄκοντα βαρείης χειρὸς ἀφῆκεν· 590
καί ῥ' ἔβαλε κνήμην ὑπὸ γούνατος, οὐδ' ἀφάμαρτεν.
ἀμφὶ δέ μιν κνημὶς νεοτεύκτου κασσιτέροιο
σμερδαλέον κονάβησε· πάλιν δ' ἀπὸ χαλκὸς ὄρουσεν
βλημένου, οὐδ' ἐπέρησε· θεοῦ δ' ἠρύκακε δῶρα.
Πηλείδης δ' ὡρμήσατ' Ἀγήνορος ἀντιθέοιο 595
δεύτερος· οὐδέ τ' ἔασεν Ἀπόλλων κῦδος ἀρέσθαι,
ἀλλά μιν ἐξήρπαξε, κάλυψε δ' ἄρ' ἠέρι πολλῇ,
ἡσύχιον δ' ἄρα μιν πολέμου ἐκ πέμπε νέεσθαι.
αὐτὰρ ὃ Πηλείωνα δόλῳ ἀποέργαθε λαοῦ.
αὐτῷ γὰρ Ἑκάεργος, Ἀγήνορι πάντα ἐοικώς, 600
ἔστη πρόσθε ποδῶν· ὃ δ' ἐπέσσυτο ποσσὶ διώκειν.
ἕως ὃ τὸν πεδίοιο διώκετο πυροφόροιο,

tamen, im Nachsatze, s. 1, 82. 10, 225. *περὶ δουρὶ πεπαρμένη*, an den Speer gesteckt, d. i. vom Speere durchbohrt, s. 13, 570. — *πρίν γ' ἠὲ ξυμβλήμεναι*, ep. Aor. Schol. *συμμῖξαι*. Das Activ. steht hier intransit., wie das Med., vergl. 16, 565. und zwar in der Bedeutung: im Kampfe zusammentreffen, handgemein werden. Wegen des Gegensatzes *δαμῆναι* muss man die Folge, d. i. die Verwundung oder Erlegung des Jägers hinzudenken. Voss: „bis er jenen bekämpft hat oder dahinsinkt." — *πρὶν πειρήσαιτ'*, s. R. p. 596. K. Gr. §. 671. 2.

v. 582. *τιτύσκεσθαι*, hier = *τυχεῖν*, zielen, mit Genit. wie 11, 350. 13, 159.

v. 583—588. *ἦ δή που*, gewiss wohl schon; vergl. 1, 518. 573. „Du gedenkst heute Troja zu zerstören; aber das wird dir viel kosten. Denn es hat viele tapfere Vertheidiger." *Kr.* — *πρόσθε*, für; eigtl. vor, mit dem Nebenbegriffe des Schutzes, vergl. 16, 833. u. *ἵστασθαι πρόσθε τινός*, 4, 54. — *εἰρυόμεσθα*, d. i. *φυλάττομεν*, schirmen, vertheidigen, s. 20, 215. — *ἔκπαγλος*, s. v. 452.

v. 592—594. *νεότευκτον* = *νεοτευχής*, 5, 194. neu verfertigt. — *κονάβησε*, s. v. 255. — *θεοῦ — δῶρα*, s. v. 165. Das Geschoss prallte von den Beinschienen ab, die Hephästos verfertigt hat, s. 18, 321.

v. 593—601. *ὡρμήσατ' Ἀγήνορος*, s. 14, 488. *ἡσύχιον*, ruhig, unangefochten. — *ὅ*, d. i. Apollon, welcher Agenors Gestalt annimmt u. den Achilleus von dem Verfolgen der Troer ablockt. — *ἀποέργαθε*, ep. st. *ἀπεῖργε*, *ἀφώριζεν*, s. Od. 21, 221. — *αὐτῷ — ἔστη πρόσθε ποδῶν*, er stellte sich vor Achilleus.

τρέψας πὰρ ποταμὸν βαθυδινήεντα Σκάμανδρον,
τυτθὸν ὑπεκπροθέοντα· δόλῳ δ' ἄρ' ἔθελγεν Ἀπόλλων,
ὡς αἰεὶ ἔλποιτο κιχήσεσθαι ποσὶν οἷσιν· 605
τόφρ' ἄλλοι Τρῶες πεφοβημένοι ἦλθον ὁμίλῳ
ἀσπάσιοι προτὶ ἄστυ· πόλις δ' ἔμπλητο ἀλέντων.
οὐδ' ἄρα τοίγ' ἔτλαν πόλιος καὶ τείχεος ἐκτὸς
μεῖναι ἔτ' ἀλλήλους, καὶ γνώμεναι, ὅς τε πεφεύγοι,
ὅς τ' ἔθαν' ἐν πολέμῳ· ἀλλ' ἐσσυμένως ἐσέχυντο 610
ἐς πόλιν, ὅντινα τῶνγε πόδες καὶ γοῦνα σάωσαν.

v. 602—607. ἕως, hier als Trochäos εἷος zu lesen, s. 1, 193. — d. i. Ἀχιλλεύς. Achill will den vermeinten Agenor nach dem Skaman-os treiben und ihm auf der linken Seite, gegen den Simoeis zu, einen orsprung gewinnen. *Kr.* — διώκετο, hier = Activ., wie Od. 18, 8. ὑπεκπροθέοντα, wie Od. 8, 125. von dem, der einem Nachfolgenden eben vorausläuft, so dass ihn jener immer zu erreichen scheint. — ἔθελγεν, s. v. 276., Schol. ἠπάτα. — τόφρα entspricht hier dem ἕως, 602. — ὁμίλῳ, Schol. ὁμιλαδόν, im Gedränge. — ἀλέντων, s. v. 544.

v. 608—610. τοίγε, näml. Τρῶες. — ἐσέχυντο, s. 12, 470. — ὅν-τινα — σάωσαν. Spitzner hat den Optat. σαώσαι aufgenommen, wel-chen Schol. A. als Lesart des Aristarchos anführt.

ΙΛΙΑΔΟΣ Χ.

Ἕκτορος ἀναίρεσις.

v. 1—24. *Durch Apollons List haben sich die Troer in die Stadt gerettet; nur Hektor bleibt vor dem Thore und erwartet den Peliden, der von der Verfolgung Apollons zurückkehrt.*

Ὣς οἳ μὲν κατὰ ἄστυ πεφυζότες, ἠΰτε νεβροί,
ἱδρῶ ἀπεψύχοντο, πίον τ', ἀκέοντό τε δίψαν,
κεκλιμένοι καλῇσιν ἐπάλξεσιν· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
τείχεος ἆσσον ἴσαν σάκε' ὤμοισι κλίναντες.
Ἕκτορα δ' αὐτοῦ μεῖναι ὀλοὴ Μοῖρ' ἐπέδησεν, 5
Ἰλίου προπάροιθε πυλάων τε Σκαιάων.
αὐτὰρ Πηλείωνα προσηύδα Φοῖβος Ἀπόλλων·
Τίπτε με, Πηλέος υἱέ, ποσὶν ταχέεσσι διώκεις,
αὐτὸς θνητὸς ἐὼν θεὸν ἄμβροτον; οὐδέ νύ πώ με
ἔγνως, ὡς θεός εἰμι, σὺ δ' ἀσπερχὲς μενεαίνεις. 10
ἦ νύ τοι οὔτι μέλει Τρώων πόνος, οὓς ἐφόβησας,
οἳ δή τοι εἰς ἄστυ ἄλεν, σὺ δὲ δεῦρο λιάσθης.
οὐ μέν με κτενέεις, ἐπεὶ οὔτοι μόρσιμός εἰμι.

Anmerk. Den Hauptinhalt des Buches zeigt die Ueberschrift: Hektors Erlegung (*Ἕκτορος ἀναίρεσις*) an.

v. 1—6. *πεφυζότες*, s. 21, 6. 528., vergl. 4, 243. *τίφθ' οὕτως ἕστητε τεθηπότες, ἠΰτε νεβροί.* — *ἱδρῶ* st. *ἱδρῶτα*, s. 10, 572. *ἀπεψύχοντο*, Schol. *ἐξηραίνοντο*, *siccarunt*, s. 11, 631. 21, 541. — *κεκλιμένοι — ἐπάλξεσιν*, näml. vor Ermattung. *ἐπάλξεις*, Schol. *προμαχεῶνες*, Brustwehren, s. 12, 259. — *σάκεα ὤμοισι κλίναντες*, d. i. bereit zum Kampfe, Schol. *ὡς τειχομαχήσοντες*, s. 11, 592. — *ὀλοὴ Μοῖρα*, s. 21, 83. Das *ο* ist hier lang gebraucht; Spitzner lies't deshalb wie 1, 342. *ὀλοιή*. Andere, wie Wolf, halten die von den Cdd. überlieferte Form allein für homerisch, und nehmen für die zweite Sylbe ein Digamma an. — *ἐπέδησε*, durch das Verb. *πεδᾶν*, eigtl. jemd. durch eine Fussfessel hemmen, wird das Unabänderliche des Geschickes bezeichnet, s. 4, 517. Od. 3, 269. Der Sinn ist also: Der Todestag Hektors war jetzt gekommen. — *πυλάων τε Σκαιάων*, s. 3, 145.

v. 8—13. Apoll verweis't mit Ironie dem Achilleus seine Keckheit, einen Gott zu verfolgen, so wie seine Thorheit, die Verfolgung der Troer aufzugeben, um einen Einzigen zu erlegen, den er nicht erlegen konnte. — *οὐδέ νύ πώ με ἔγνως, ὡς θ. εἰμι*, s. 5, 85. *οὐδέ νύ πω*, wohl noch nicht, s. 10, 165. 17, 469. — *Τρώων πόνος*, Schol. *τὸ κατὰ Τρώων ἔργον*, den Kampf gegen die Troer, s. v. 16 ff. — *ἄλεν* st. *ἄλησαν*, Schol. *συνεστράφησαν*, *ἔφυγον*, s. v. 47. 308. — *μόρσιμος*, hier: zum Tode bestimmt, *θνητός*, vergl. 15, 613.

Τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προςέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
ἔβλαψάς μ' Ἑκάεργε, θεῶν ὀλοώτατε πάντων, 15
ἐνθάδε νῦν τρέψας ἀπὸ τείχεος· ἦ κ' ἔτι πολλοὶ
γαῖαν ὀδὰξ εἷλον, πρὶν Ἴλιον εἰςαφικέσθαι.
νῦν δ' ἐμὲ μὲν μέγα κῦδος ἀφείλεο, τοὺς δ' ἐσάωσας
ῥηϊδίως, ἐπεὶ οὔτι τίσιν γ' ἔδδεισας ὀπίσσω.
ἦ σ' ἂν τισαίμην, εἴ μοι δύναμίς γε παρείη. 20
Ὣς εἰπὼν προτὶ ἄστυ μέγα φρονέων ἐβεβήκει,
σευάμενος, ὥςθ' ἵππος ἀεθλοφόρος σὺν ὄχεσφιν,
ὅς ῥά τε ῥεῖα θέησι τιταινόμενος πεδίοιο·
ὣς Ἀχιλεὺς λαιψηρὰ πόδας καὶ γούνατ' ἐνώμα.

25—89. ***Priamos erblickt Achilleus und ruft Hektor; doch weder das Flehen des Vaters, noch die Klagen der Mutter können ihn bewegen zu fliehen.***

Τὸν δ' ὁ γέρων Πρίαμος πρῶτος ἴδεν ὀφθαλμοῖσιν, 25
παμφαίνονθ', ὥςτ' ἀστέρ', ἐπεσσύμενον πεδίοιο,
ὅς ῥά τ' ὀπώρης εἶσιν· ἀρίζηλοι δέ οἱ αὐγαὶ
φαίνονται πολλοῖσι μετ' ἄστρασι νυκτὸς ἀμολγῷ·
ὅντε κύν' Ὠρίωνος ἐπίκλησιν καλέουσιν·
λαμπρότατος μὲν ὅδ' ἐστί, κακὸν δέ τε σῆμα τέτυκται, 30
καί τε φέρει πολλὸν πυρετὸν δειλοῖσι βροτοῖσιν·
ὣς τοῦ χαλκὸς ἔλαμπε περὶ στήθεσσι θέοντος.

v. 15—19. ἔβλαψας, *decepisti*, vergl. 21, 604. βλάψαι ist hier: rblenden, täuschen, was sonst auch vollständig durch βλάψαι φρένας sgedrückt wird, s. 15, 724. Od. 18, 178. — θεῶν ὀλοώτατε, verderbhster der G. Dass die homer. Helden selbst auf ihre Götter schel- , wenn sie ein Unglück trifft, haben wir schon oft gesehen, s. 1, 2. 3, 365. Plato de republ. III, 391. tadelt diese Stelle, indem er nach der Bildung eines Zeitalters beurtheilte. — τίσιν, Apoll. Lex. ἔκτισιν, Rache, Vergeltung.

v. 21—24. σευάμενος, Schol. ὁρμήσας. Achilleus eilt nach der adt hin, so schnell, als gälte es einen Preis, gleich einem Rosse, s um einen solchen läuft, vergl. v. 162. *Kr.* — ἀεθλοφόρος, zum Siege wöhnt, *V.* „*in certamine decurrens, ut victoriam consequatur.*" *H.*, rgl. 9, 124. — τιταινόμενος, gestreckt. So steht noch τιταίνεσθαι n laufenden Rossen, 23, 403. 517. Das Ross dehnt und streckt den irper im angestrengten Laufe. — ἐνώμα, d. i. ἐκίνει, s. 10, 358.

v. 26—32. Eben so ward 5, 5 ff. der Glanz der Rüstung des omedes mit dem Funkeln des Hundssternes verglichen. — ὅς ῥά — ιν, d. i. ἀνατέλλει. Diese Worte bezeichnen die Zeit seines Aufgan- s, s. 5, 5. 21, 346. — ἀρίζηλοι, Schol. ἀρίδηλοι, sehr strahlend, s. 518. — νυκτὸς ἀμολγῷ, vergl. 11, 173. Eustath versteht hier das ide der Nacht; richtiger ist hier: am späten Abend. — κύν' Ὠρίω- ς. Der Hundsstern oder Seirios steht im Kopfe des Hundes, der dem ernbilde des Orion folgt. — πυρετόν, ἅπ. εἰρ., brennende Glut, Fie- r. „Der Hundsstern ist in heissen Gegenden ein Vorbote von hitzi- n Fiebern und Seuchen, vergl. Virg. X, 274. 275. *Ille sitim mor- sque ferens mortalibus aegris Nascitur, et laevo contristat lumine elum.*" *Kr.*

ᾤμωξεν δ' ὁ γέρων, κεφαλὴν δ' ὅγε κόψατο χερσὶν
ὑψόσ' ἀνασχόμενος, μέγα δ' οἰμώξας ἐγεγώνει,
λισσόμενος φίλον υἱόν· ὃ δὲ προπάροιθε πυλάων 35
ἑστήκει, ἄμοτον μεμαὼς Ἀχιλῆϊ μάχεσθαι·
τὸν δ' ὁ γέρων ἐλεεινὰ προςηύδα χεῖρας ὀρεγνύς·
Ἕκτορ, μή μοι μίμνε, φίλον τέκος, ἀνέρα τοῦτον
οἶος ἄνευθ' ἄλλων, ἵνα μὴ τάχα πότμον ἐπίσπῃς
Πηλείωνι δαμείς· ἐπειὴ πολὺ φέρτερός ἐστιν. 40
σχέτλιος, αἴθε θεοῖσι φίλος τοσσόνδε γένοιτο,
ὅσσον ἐμοί· τάχα κέν ἑ κύνες καὶ γῦπες ἔδονται
κείμενον· ἦ κέ μοι αἰνὸν ἀπὸ πραπίδων ἄχος ἔλθοι·
ὅς μ' υἱῶν πολλῶν τε καὶ ἐσθλῶν εὖνιν ἔθηκεν,
κτείνων, καὶ περνὰς νήσων ἔπι τηλεδαπάων. 45
καὶ γὰρ νῦν δύο παῖδε, Λυκάονα καὶ Πολύδωρον,
οὐ δύναμαι ἰδέειν, Τρώων εἰς ἄστυ ἀλέντων,
τούς μοι Λαοθόη τέκετο, κρείουσα γυναικῶν.
ἀλλ' εἰ μὲν ζώουσι μετὰ στρατῷ, ἦ τ' ἂν ἔπειτα
χαλκοῦ τε χρυσοῦ τ' ἀπολυσόμεθ'· ἔστι γὰρ ἔνδον· 50
πολλὰ γὰρ ὤπασε παιδὶ γέρων ὀνομακλυτὸς Ἄλτης.
εἰ δ' ἤδη τεθνᾶσι, καὶ εἰν Ἀΐδαο δόμοισιν,
ἄλγος ἐμῷ θυμῷ καὶ μητέρι, τοὶ τεκόμεσθα·
λαοῖσιν δ' ἄλλοισι μινυνθαδιώτερον ἄλγος
ἔσσεται, ἢν μὴ καὶ σὺ θάνῃς Ἀχιλῆϊ δαμασθείς. 55
ἀλλ' εἰςέρχεο τεῖχος, ἐμὸν τέκος, ὄφρα σαώσῃς

v. 33—37. *κόψατο κεφαλήν*, Zeichen der heftigsten Betrübniss. — *ἐλεεινά*, klagend, laut jammernd, s. 2, 314.

v. 41—45. *σχέτλιος*, der Grausame, s. 2, 112. 10, 164. — *αἴθε θεοῖσι — γένοιτο*, Ironie, wie die Schol. *φίλος* durch *ἐχθρός* erklären: Möchte er den Göttern so verhasst sein, wie mir. — *τάχα κεν — ἔδονται.* Spitzner hat nach Schol. A. die Lesart des Aristarch *ἔδονται* aufgenommen; auch Hermann Opusc. II, 24. findet hier den Optativ dem Zusammenhange angemessener. — *ἔλθοι*, Schol. *ἀπέλθοι*, vergl. 1, 562. — *εὔνιν*, Schol. *ἐστερημένον*, beraubt, s. Od. 9, 524, nach Eustath. von *εἷς ἑνός*, vereinsamt, vergl. *ἕκηλος* und *εὔκηλος*. — *περνάς*, d. i. *πιπράσκων*, s. 21, 454. Sieben Söhne kann man in der Il. zusammenzählen, die er im Kriege verloren. — *τηλεδαπάων*, vergl. 24, 751 ffg.

v. 46—51. *Λυκάονα*, s. 21, 35 ff. — *Πολύδωρον*, s. 20, 407 ff. *Λαοθόη*, s. 21, 84. — *κρείουσα γυναικῶν*, die Gebieterinn der Weiber, wahrscheinl. giebt ihr der Dichter das Beiw. als Tochter eines Herrschers (*κρείων*). Apollon. im Lexik. erklärt *βασιλικωτάτη καὶ ἐντιμοτάτη, ὡς τὸ δῖα γυναικῶν.* — *ἦ τ' ἄν — ἀπολυσόμεθα.* Die zukünftige Handlung hängt noch von Umständen ab, dah. *ἄν*, s. R. p. 565. K. Gr. §. 394. Das Med. *ἀπολύεσθαι* steht immer von dem, welcher jemd. loskauft, s. 1, 95. — *ὀνομακλυτός*, *ἅπ. εἰρ.*, der einen berühmten Namen hat, überhpt.: berühmt.

v. 52—58. *καὶ εἰν Ἀΐδαο δόμοισιν*, vstdn. *εἰσίν*, u. so nach *εἴης* ebenfalls *ἐστί*, vergl. R. p. 468. K. Gr. §. 363. — *μινυνθαδιώτερον*, kurze Zeit dauernd, s. 1, 352. Sinn: Der Tod der übrigen Kinder wird den Eltern a l l e i n Trauer machen, aber der Tod Hektors wird

Τρῶας καὶ Τρωάς, μηδὲ μέγα κῦδος ὀρέξῃς
Πηλείδῃ, αὐτὸς δὲ φίλης αἰῶνος ἀμερθῇς.
πρὸς δ', ἐμὲ τὸν δύστηνον ἔτι φρονέοντ' ἐλέησον,
δύςμορον, ὅν ῥα πατὴρ Κρονίδης ἐπὶ γήραος οὐδῷ 60
αἴσῃ ἐν ἀργαλέῃ φθίσει, κακὰ πόλλ' ἐπιδόντα,
υἷάς τ' ὀλλυμένους, ἑλκηθείσας τε θύγατρας,
καὶ θαλάμους κεραϊζομένους, καὶ νήπια τέκνα
βαλλόμενα προτὶ γαίῃ ἐν αἰνῇ δηϊοτῆτι,
ἑλκομένας τε νυοὺς ὀλοῇς ὑπὸ χερσὶν Ἀχαιῶν. 65
αὐτὸν δ' ἂν πύματόν με κύνες πρώτῃσιν θύρῃσιν
ὠμησταὶ ἐρύουσιν, ἐπεί κέ τις ὀξέϊ χαλκῷ
τύψας ἠὲ βαλὼν ῥεθέων ἐκ θυμὸν ἕληται,
οὓς τρέφον ἐν μεγάροισι, τραπεζῆας πυλαωρούς,
οἵ κ' ἐμὸν αἷμα πιόντες, ἀλύσσοντες πέρι θυμῷ, 70

von dem ganzen Volke beklagt werden. — Τρωάς st. Τρωϊάδας, s. 3, 384. 420. — αἰῶνος ἀμερθῇς. ἀμέρδεσθαί τινος, *privari aliqua re*, s. 16, 53. Od. 21, 90.

v. 59—65. πρὸς δέ, überdiess: Priamos geht nun zu den Beweggründen über, die seine eigne Person angehen. — ἔτι φρονέοντα, so lange ich noch denke, st. so lange ich noch lebe, wie wir auch im Deutschen in manchen Fällen diess sagen, vergl. Schol. τὸν ἔτι εὖ φρονοῦντα καὶ συμβουλεύοντα, ἢ ἀντὶ τοῦ ζῶντα. Heyne vergleicht damit 23, 104., wo φρένες das Lebensprinzip, Lebenskraft bedeutet, vergl. Od. 10, 493. ἐπὶ γήραος οὐδῷ, Schol. ἐπὶ τῇ τοῦ γήρως ἐξόδῳ. So auch Eustath. Richtiger verstehen Heyne u. Voss unter der Schwelle des Greisenalters den Anfang desselben, s. 24, 487., vergl. Od. 15, 246. — ἐπιδόντα, Schol. θεασάμενον; ἐπί ist jedoch hier nicht müssig; denn ἐπιδεῖν ist obendrein sehen, s. Herodot. 6, 52. *Kr.* — ἑλκηθείσας, vergl. 6, 465. ἑλκεῖν, eine Nebenf. v. ἕλκω, s. v. 65., schleppen, s. 17, 395. ist nach den Alten von dem Wegschleppen in die Gefangenschaft zu verstehen. Krause will es jedoch lieber, da diese Idee gleich v. 65. wiederkömmt, vom gewaltsamen Entehren erklären, vergl. Od. 11, 579. Τιτυὸς ἥλκησε Λητώ, und bezieht es auf die Entehrung der Kassandra durch Ajas, S. des Oïleus, was aber nur der spätern Sage angehört. — τέκνα βαλλόμενα προτὶ γαίῃ, vergl. 24, 734. 735. — νυούς, die Schwiegertöchter, s. 24, 166.

v. 65—70. Noch stärker sucht Priamos durch sein eignes Schicksal, das ihm noch düsterer vor Augen schwebt, den Hektor zu rühren. αὐτόν με st. ἐμαυτόν. — ἐρύουσιν, Futur mit ausgestoss. σ, s. 11, 454. 15, 351. — ῥεθέων ἐκ θυμὸν ἕληται. ῥέθεα, die Glieder, τὰ ζῶντα μέλη, s. v. 362. 16, 856. — τραπεζῆας, die ich von meinem Tische genährt, Haushunde, so noch 23, 173. Od. 17, 309. — πυλαωρούς, Wächter des Thores. Diess ist die allgemeine Lesart der MSS. Die Alexandriner, namentl. Aristarch, wollten dagegen θυραωρούς lesen, weil πύλαι nur von Thoren der Stadt gebraucht werde. Es wird jedoch auch πύλη von den Thoren des Olympos, u. der αὐλή der Götterwohnung gebraucht, u. so könnten auch die Thore der Königswohnung hier πύλαι heissen. — ἀλύσσοντες. Eustath. ἄγαν λυσσῶντες, wüthend, toll. Diese Erklärung ist dem Zusammenhange gemässer, als die andere δυςφοροῦντες, unbehaglich, niederschlagen vor Uebersättigung; denn es ist bekannt, dass Hunde, wenn sie frisches Blut gekostet haben, blutdürstig und wüthend werden.

κείσοντ' ἐν προθύροισι. νέῳ δέ τε πάντ' ἐπέοικεν,
Ἀρηϊκταμένῳ, δεδαϊγμένῳ ὀξέϊ χαλκῷ,
κεῖσθαι· πάντα δὲ καλὰ θανόντι περ, ὅ,ττι φανήῃ·
ἀλλ' ὅτε δὴ πολιόν τε κάρη, πολιόν τε γένειον,
αἰδῶ τ' αἰσχύνωσι κύνες κταμένοιο γέροντος, 75
τοῦτο δὴ οἴκτιστον πέλεται δειλοῖσι βροτοῖσιν.
Ἦ ῥ' ὁ γέρων, πολιὰς δ' ἄρ' ἀνὰ τρίχας ἕλκετο χερσίν,
τίλλων ἐκ κεφαλῆς· οὐδ' Ἕκτορι θυμὸν ἔπειθεν.
μήτηρ δ' αὖθ' ἑτέρωθεν ὀδύρετο δακρυχέουσα,
κόλπον ἀνιεμένη ἑτέρηφι δὲ μαζὸν ἀνέσχεν· 80
καί μιν δακρυχέουσ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
Ἕκτορ, τέκνον ἐμόν, τάδε τ' αἴδεο, καί μ' ἐλέησον
αὐτήν· εἴ ποτέ τοι λαθικηδέα μαζὸν ἐπέσχον,
τῶν μνῆσαι, φίλε τέκνον· ἄμυνε δὲ δήϊον ἄνδρα
τείχεος ἐντὸς ἐών, μηδὲ πρόμος ἵστασο τούτῳ· 85
σχέτλιος· εἴπερ γάρ σε κατακτάνῃ, οὔ σ' ἔτ' ἔγωγε
κλαύσομαι ἐν λεχέεσσι, φίλον θάλος, ὃν τέκον αὐτή,
οὐδ' ἄλοχος πολύδωρος· ἄνευθε δέ σε μέγα νῶϊν
Ἀργείων παρὰ νηυσὶ κύνες ταχέες κατέδονται.

v. 71—76. Diese Stelle hat Tyrtäus in s. Kriegsliedern (1, 21.) nachgeahmt. „*Il n' y a rien de plus touchant que l'image qu' Homère fait ici en comparant les différents effets que produit la vue d' un jeune homme et celle d' un vieillard, tous deux percés de coups et étendus sur la poussière. Il est certain, que le vieillard touche davantage etc.* M. *Dacier*. — *νέῳ δέ τε πάντ' ἐπέοικεν*, was Tyrtäos ausdrückt: *καλὸς δ' ἐν προμάχοισι πεσών.* — *Ἀρηϊκταμένῳ*, *ἅπ. εἰρ.* = *Ἀρηϊφάτῳ*, 19, 31., vom Ares, d. i. im Kampfe getödtet. — *ὅ ττι φανήῃ*, Sing. nach Plur., s. 3, 274., was an ihm sichtbar wird. — *πολιόν*, grau, näml. vom Alter, vergl. Od. 24, 317. — *αἰδῶ*, Schaam, *pudenda*, s. 2, 262. *αἰσχύνωσι*, s. 18, 21. 27. Hier ist *αἰσχύνειν*, entstellen durch Zerfleischen; so 18, 180. *νέκυς ᾐσχυμμένος*.

v. 78—80. *τίλλων*, ausraufend, s. v. 406. — *κόλπον ἀνιεμένη*. *κόλπος* ist hier nach Eustath. der Busen, Bausch des Gewandes, *τὸ ἀνάπωμα τοῦ πέπλου*, u. *ἀνίεσθαι*, öffnen, *ἀνατείνειν*, *χαλᾶν*, vergl. Od. 2, 300. *ἀνίεσθαι αἶγας*. Nach dieser Erklärung übersetzt Voss; Andere nehmen *κόλπος* als Theil des menschl. Körpers u. übersetzen: den Busen entblössen. — *ἑτέρηφι δὲ μαζὸν ἀνίσχεν*. *ἑτέρηφι* bezieht sich auf ein vorher ausgelassenes *χειρὶ ἑτέρῃ*. Mit der einen Hand schlägt Hekabe das Gewand zurück, mit der andern hebt sie die Brust empor. Auf ähnliche Weise feuerten nach Tacitus Germ. 8. die Weiber der alten Deutschen die Männer zum Kampfe an.

v. 83—88. *λαθικηδέα*, Eustath. *πανσίλυπον καὶ εἰς λήθην πάντων βλάβους τὰ βρέφη ἄγοντα*, die stillende Brust.“ *V*. — *ἐπέσχον* = *προσέσχον*, s. v. 494. 9, 489. — *σχέτλιος*, s. v. 41. Du Unerbittlicher, Grausamer. „So nennt die Mutter im heftigen Affecte Hektor; aber bald geht sie wieder zur Zärtlichkeit über u. nennt ihn *φίλον θάλος*, lieber Sprössling, *Kr*., vergl. 18, 438. — *ἐν λεχέεσσιν*, auf dem Leichenbette, s. v. 353. — *πολύδωρος*, mit vielen Geschenken erfreiet, s. v. 472. Andere wollen hier das Wort reich ausgestattet übersetzen, vergl. 6, 394. — *ἄνευθε* verbinde mit *μέγα*, was Eustath. durch *μεγάλως πόῤῥωθεν* erklärt.

. 90 — 130. ***Hektor bleibt ungerührt, und erwartet muthig den Peliden.***

Ὣς τώγε κλαίοντε προςαυδήτην φίλον υἱόν, 90
πολλὰ λισσομένω· οὐδ' Ἕκτορι θυμὸν ἔπειθον·
ἀλλ' ὅγε μίμν' Ἀχιλῆα πελώριον ἆσσον ἰόντα.
ὡς δὲ δράκων ἐπὶ χειῇ ὀρέστερος ἄνδρα μένῃσιν,
βεβρωκὼς κακὰ φάρμακ'· ἔδυ δέ τέ μιν χόλος αἰνός·
σμερδαλέον δὲ δέδορκεν ἑλισσόμενος περὶ χειῇ· 95
ὣς Ἕκτωρ ἄσβεστον ἔχων μένος οὐχ ὑπεχώρει,
πύργῳ ἔπι προὔχοντι φαεινὴν ἀσπίδ' ἐρείσας.
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν·
Ὤ μοι ἐγών, εἰ μέν κε πύλας καὶ τείχεα δύω,
Πουλυδάμας μοι πρῶτος ἐλεγχείην ἀναθήσει, 100
ὅς μ' ἐκέλευε Τρωσὶ ποτὶ πτόλιν ἡγήσασθαι
νύχθ' ὕπο τήνδ' ὀλοήν, ὅτε τ' ὤρετο δῖος Ἀχιλλεύς.
ἀλλ' ἐγὼ οὐ πιθόμην· ἦ τ' ἂν πολὺ κέρδιον ἦεν·
νῦν δ' ἐπεὶ ὤλεσα λαὸν ἀτασθαλίῃσιν ἐμῇσιν,
αἰδέομαι Τρῶας καὶ Τρῳάδας ἑλκεσιπέπλους, 105
μήποτέ τις εἴπῃσι κακώτερος ἄλλος ἐμεῖο·
Ἕκτωρ ἧφι βίηφι πιθήσας ὤλεσε λαόν.
ὣς ἐρέουσιν· ἐμοὶ δὲ τότ' ἂν πολὺ κέρδιον εἴη
ἄντην ἢ Ἀχιλῆα κατακτείναντα νέεσθαι,
ἠέ κεν αὐτὸν ὀλέσθαι ἐϋκλειῶς πρὸ πόληος. 110

v. 94—97. *δράκων ὀρέστερος* = *ὄρειος*, eine Schlange im Gebirge, ergl. *λέοντες ὀρέστεροι*, Od. 10, 112. — *χειή*, Schol. *σχισμή*, Loch, öhle, s. v. 95. — *βεβρωκὼς κατὰ φάρμακα.* Virg. (Aen. 11, 471.), er dieses Gleichniss nachahmt, drückt dieses aus: *mala gramina pastus.* κὰ φάρμακα sind hier: giftige Kräuter, wie Od. 2, 329. Es herrschte imlich der Glaube im Alterthume, dass der Genuss solcher Kräuter n Schlangen das Gift zuführe, und dass sie, davon gesättigt, desto fährlicher wären (*ἔδυ δέ τέ μιν χόλος αἰνός*), vergl. Aelian. de im. 6, 4. — *σμερδαλέον δεδορκώς*, vergl. 3, 342. *δεινὸν δερκόμει*, furchtbar blickend. — *ἑλισσόμενος*, sich windend, s. 17, 283. irgil: *lubrica convolvit terga.* — *πύργῳ ἐπὶ προὔχοντι*, an einem s der Mauer hervorragenden Thurme, Eustath.: *ἐπὶ τῷ ἐξέχοντι μέρει ῦ πύργου.*

v. 99—105. vergl. das ähnliche Selbstgespräch des Polydamas, , 553 ff. In diesem Selbstgespräche kämpft Hektor mit sich zwihen Liebe zu seiner Rettung und zwischen Ehrgefühl; endlich siegt s Letztere. — *ἐλεγχείην ἀναθήσει.* Eustath. erklärt dieses nach l. 3, 87. *μῶμον ἀνάψει.* Die Metaph. *ἀνατιθέναι ἐλεγχείην*, einen himpf anhängen, Vorwürfe machen, ist nach den Schol. von den eihgeschenken entlehnt, welche in den Tempeln aufgehängt wurn. Sonst sagt Hom. *καταχεύειν ἐλεγχείην*, 23, 408. — *ὅς μ' ἐκέλευε.* eser Rath des Polydamas steht 18, 254—313. — *ὅτε — ὤρετο*, er sich zur Rache des Patroklos erhob, s. 18, 203 ff. v. 105. 6, 442.

v. 109. 110. Constr.: *ἢ νέεσθαι (ἐμέ) ἀποκτείναντα Ἀχιλῆα ἄντην*, *κεν αὐτὸν (ἐμαυτὸν) ὀλέσθαι ἐϋκλεῶς πρὸ πόληος.* *ἄντην*, nämlich *τάμενον*, ihm Stand haltend. — *αὐτόν*, vergl. 13, 252.

εἰ δέ κεν ἀσπίδα μὲν καταθείομαι ὀμφαλόεσσαν,
καὶ κόρυθα βριαρήν, δόρυ δὲ πρὸς τεῖχος ἐρείσας,
αὐτὸς ἰὼν Ἀχιλῆος ἀμύμονος ἀντίος ἔλθω,
καί οἱ ὑπόσχωμαι Ἑλένην καὶ κτήμαθ' ἅμ' αὐτῇ,
πάντα μάλ', ὅσσα τ' Ἀλέξανδρος κοίλῃς ἐνὶ νηυσὶν 115
ἠγάγετο Τροίηνδ', ἥτ' ἔπλετο νείκεος ἀρχή,
δωσέμεν Ἀτρείδῃσιν ἄγειν, ἅμα δ' ἀμφὶς Ἀχαιοῖς
ἄλλ' ἀποδάσσασθαι, ὅσσα πτόλις ἥδε κέκευθεν·
Τρωσὶν δ' αὖ μετόπισθε γερούσιον ὅρκον ἕλωμαι,
μήτι κατακρύψειν, ἀλλ' ἄνδιχα πάντα δάσασθαι· 120
[κτῆσιν ὅσην πτολίεθρον ἐπήρατον ἐντὸς ἐέργει·]
ἀλλὰ τίη μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός;
μή μιν ἐγὼ μὲν ἵκωμαι ἰών· ὁ δέ μ' οὐκ ἐλεήσει,
οὐδὲ τί μ' αἰδέσεται, κτενέει δέ με, γυμνὸν ἐόντα,
αὔτως, ὥςτε γυναῖκα, ἐπεί κ' ἀπὸ τεύχεα δύω. 125
οὐ μέν πως νῦν ἔστιν ἀπὸ δρυὸς οὐδ' ἀπὸ πέτρης
τῷ ὀαριζέμεναι, ἅτε παρθένος ἠΐθεός τε,

v. 111—120. Zu diesem Vordersatze fehlt der Nachsatz. Der Gedanke, dass Achilleus, von Rache entflammt, ihn doch tödten würde, wenn er auch wehrlos ihm Frieden anböte, musste seinen Entschluss ändern. *καταθείωμαι*, ep. st. *καταθῶμαι*. — *ἥτ' ἔπλετο νείκεος ἀρχή*, s. 3, 100., vergl. Virg. Aen. VII, 481., *quae prima malorum Causa fuit.* — *ἀμφίς*, ausserdem, näml. ausser den von Paris weggeführten Schätzen. So erklärten es Heyne, Bothe und Krause nach Schol. B., Buttmann in s. Lexilog. 2, p. 222. sagt dagegen: es heisse weder: „den Achäern umher", auch nicht „ausserdem", sondern: „den Achäern Mann für Mann", vergl. Od. 19, 46. — *κέκευθεν*, d. i. *κρύπτει*, poet. st. *ἔχει*. — *Τρωσίν* st. *παρὰ Τρώων*, Schol. Venet. s. 2, 285. — *γερούσιος ὅρκος*, ein Eid, den die Geronten schwören sollen. „Diese waren die Reichern, mussten in diesem Falle am meisten hergeben; von ihnen war auch das übrige Volk abhängig; deshalb mussten diese verpflichtet werden." *Kr.* So Schol. br. Eustath. erklärt: *τὸν τοῖς γέρουσι πρέποντα· νέων γὰρ φρένες ἠερέθονται.* — *ἄνδιχα*, s. 18, 511.

v. 121. fehlt in dem Venet. Cd. und ist wahrscheinlich aus 18, 512. hier eingeschoben.

v. 122. vergl. 21, 562. 11, 407.

v. 123—125. *μή μιν — ἵκωμαι*, Schol. *ἱκετεύσω*, wie es hier richtig die Alten erklären. So heisst auch *ἱκνεῖσθαι* 14, 260. als Schutzflehender zu jemd. kommen. Diess scheinen auch die beiden Worte *ἐλεήσον* und *αἰδέσεται* zu bestätigen. Hektor verwirft durch diese Worte den Gedanken, dem Achill sich demüthig zu nahn. Voss: „lass mich ja nicht flehend ihm nahn." Es ist eine Construct. wie *μὴ ἴωμεν*. — *αὔτως*, so, näml. ohne Waffen.

v. 126—128. *οὐ μὲν ἀπὸ δρυὸς οὐδ' ἀπὸ πέτρης τῷ ὀαριζέμεναι*, ist wahrscheinlich eine sprichwörtliche Redensart, vergl. Od. 19, 163. Hesiod. th. 35., wo die beiden Substantiven ebenfalls, aber in einem andern Sinne verbunden sind. Wolf z. Hesiod. th. 35. erklärt: *cum Achille non otiose, non secure confabulari licet;* deutsch: man darf mit ihm nicht scherzen. Diejenigen nämlich, fügt er hinzu, sitzen gegen jede Nachstellung sicher, welche auf einem höhern Orte, wie auf einem

παρθένος ἠΐθεός τ' ὀαρίζετον ἀλλήλοιϊν.
βέλτερον αὖτ' ἔριδι ξυνελαυνέμεν· ὅττι τάχιστα
εἴδομεν, ὁπποτέρῳ κεν Ὀλύμπιος εὖχος ὀρέξῃ. 130

v. 131—166. *Jetzt nähert sich Achilleus dem Hektor; von Furcht ergriffen, flieht dieser und wird dreimal um die Mauern Troja's gejagt.*

Ὣς ὥρμαινε μένων· ὁ δέ οἱ σχεδὸν ἦλθεν Ἀχιλλεύς,
ἶσος Ἐνυαλίῳ, κορυθάϊκι πτολεμιστῇ,
σείων Πηλιάδα μελίην κατὰ δεξιὸν ὦμον
δεινήν· ἀμφὶ δὲ χαλκὸς ἐλάμπετο εἴκελος αὐγῇ
ἢ πυρὸς αἰθομένου, ἢ ἠελίου ἀνιόντος. 135
Ἕκτορα δ', ὡς ἐνόησεν, ἕλε τρόμος· οὐδ' ἄρ' ἔτ' ἔτλη
αὖθι μένειν, ὀπίσω δὲ πύλας λίπε, βῆ δὲ φοβηθείς.
Πηλείδης δ' ἐπόρουσε ποσὶ κραιπνοῖσι πεποιθώς.
ἠΰτε κίρκος ὄρεσφιν, ἐλαφρότατος πετεηνῶν,
ῥηϊδίως οἴμησε μετὰ τρήρωνα πέλειαν· 140
ἡ δέ θ' ὕπαιθα φοβεῖται· ὁ δ' ἐγγύθεν ὀξὺ λεληκὼς
ταρφέ' ἐπαΐσσει, ἑλέειν τέ ἑ θυμὸς ἀνώγει·
ὣς ἄρ' ὅγ' ἐμμεμαὼς ἰθὺς πέτετο· τρέσε δ' Ἕκτωρ
τεῖχος ὕπο Τρώων, λαιψηρὰ δὲ γούνατ' ἐνώμα.

Baume oder Felsen, mit einander plaudern. Eine Sitte der ältesten Zeiten aus dem Landleben liegt wahrscheinlich dieser Vergleichung zum Grunde. *ὀαρίζειν τινί*, mit jemd. vertraulich sprechen, vergl. 6, 516. 14, 216. — *παρθένος ἠΐθεος — ἀλλήλοιϊν*, nach den Schol. eine Epanalepsis, wie 20, 372. 23, 642. Wolf zu theog. Hes. l. l. u. Heyne finden dagegen diese Wiederholung matt und müssig und schreiben sie einem Grammatiker zu, welcher die Ellipse des 127. V. ergänzte. Heyne und Bothe haben den Vers in Parenthesen eingeschlossen, was jedoch in der Wolf. Ausgabe nicht geschehen ist.

v. 129. 130. *ἔριδι ξυνελαυνέμεν*, s. 20, 134. — *εἴδομεν*, ep. st. *εἰδῶμεν*, *quam celerrime videamus;* es ist eine Construct. wie *ἴομεν*, 1, 620. u. oft.

v. 132—137. *ἶσος Ἐνυαλίῳ*, gleich dem Kriegsgotte, s. 2, 651. *κορυθάϊξ*, *ἅπ. εἰρ.* = *κορυθαίολος*, helmschüttelnd, dessen Helmbusch sich bei dem heftigen Laufe bewegt, vergl. 312. 316. — *Πηλιάδα μελίην*, s. 16, 143. — *χαλκός*, die strahlende Rüstung, s. v. 25 ff. — *ὀπίσω δὲ πύλας λίπε.* Hektor liess das Skäische Thor hinter sich; er floh an der Warte vorbei und dem Feigenhügel, welcher ihm rechter Hand lag, auf dem Fahrwege zu den Quellen des Skamandros, vergl. v. 165.

v. 138—144. *ἐπόρουσε.* Achilleus eilt ihm im Sprunge nach, wie ein Raubvogel auf eine Taube stösst. Diess bedeutet *οἰμᾶν*, s. 11, 308. Od. 24, 538. — *κίρκος*, eine Habichtsart, s. 17, 737. — *τρήρωνα πέλειαν*, eine schüchterne Taube, *V.*, s. 5, 778. — *ὀξὺ λεληκώς*, Perf. mit Präsensbedeutung; hier vom Geschrei des Falken; so noch vom Gebelle der Skylla, Od. 12, 85., sonst wird *λακεῖν* von dem Tone gebraucht, welchen harte Körper von sich geben, wenn sie getroffen werden, s. 13, 616. — *τρέσε*, d. i. *ἔφυγε*, s. 13, 513. — *τεῖχος ὕπο*, unter der Mauer hin, so dass er sich immer etwas davon entfernte, vgl. v. 146. *τείχεος ὑπέκ.*

οἳ δὲ παρὰ σκοπιὴν καὶ ἐρινεὸν ἠνεμόεντα 145
τείχεος αἰὲν ὑπὲκ κατ' ἀμαξιτὸν ἐσσεύοντο·
κρουνὼ δ' ἵκανον καλλιῤῥόω, ἔνθα δὲ πηγαὶ
δοιαὶ ἀναΐσσουσι Σκαμάνδρου δινήεντος.
ἣ μὲν γάρ θ' ὕδατι λιαρῷ ῥέει, ἀμφὶ δὲ καπνὸς
γίγνεται ἐξ αὐτῆς, ὡςεὶ πυρὸς αἰθομένοιο· 150
ἣ δ' ἑτέρη θέρεϊ προρέει εἰκυῖα χαλάζῃ,
ἢ χιόνι ψυχρῇ, ἢ ἐξ ὕδατος κρυστάλλῳ·
ἔνθα δ' ἐπ' αὐτάων πλυνοὶ εὐρέες ἐγγὺς ἔασιν
καλοί, λαΐνεοι, ὅθι εἵματα σιγαλόεντα
πλύνεσκον Τρώων ἄλοχοι, καλαί τε θύγατρες. 155
τὸ πρὶν ἐπ' εἰρήνης, πρὶν ἐλθεῖν υἷας Ἀχαιῶν.
τῇ ῥα παραδραμέτην, φεύγων, ὁ δ' ὄπισθε διώκων·
πρόσθε μὲν ἐσθλὸς ἔφευγε, δίωκε δέ μιν μέγ' ἀμείνων

v. 145. 146. *ἐρινεὸν ἠνεμόεντα*, vergl. 6, 433. Strabo XIII, 598. nimmt wohl mit Recht *ἐρινεός* als Eigennamen, und versteht darunter ein Feigenwäldchen, welches nicht weit vom Skäischen Thore südwestlich lag. Diess scheint auch das Epitheton *ἠνεμόεντα* zu bestätigen. Voss übersetzt daher: der Feigenhügel. Nahe dabei war die Warte (*σκοπιή*). — *κατ' ἀμαξιτόν*. Diese Fahrstrasse führte wohl von den Quellen des Skamandros neben dem Feigenhügel vorbei nach Troja, vgl. Lenz, die Ebene v. Troja, p. 222.

v. 147—152. Nach dieser Stelle entspringt der Skamandros aus zwei Quellen nahe bei der St. Ilios, von denen die eine warm sei und dampfe, die andere dagegen kaltes Wasser habe. Mit dieser Angabe scheint nach Strabo XIII, 602. die Stelle 12, 21. zu streiten, nach welcher er auf dem Ida entspringt. Auch erwähnt Strabo an derselben Stelle, dass zu seiner Zeit nur die eine kalte Quelle vorhanden sei, und von der warmen Quelle sich keine Spur finde. Heyne ist der Meinung, dass Strabo die Quelle des Skamandros mit der des Simoeis verwechselt habe oder vielleicht auch durch die unrichtige Erklärung der Stelle 12, 21. zu dieser Angabe verleitet sei. Neuere Reisende, wie Lechevalier und Choiseul Gouffier versichern, dass die beiden Quellen noch jetzt vorhanden, der Dampf der warmen Quelle sei aber nur im Winter bemerkbar, vergl. Lenz die Ebene von Troja, p. 25, 26. — *κρουνώ*, Becken, worin das Wasser der Quellen sich sammelt, s. 4, 454., wo es Becken sind, in denen sich die Sturzbäche vereinen. — *λιαρῷ*, lau, warm, s. 11, 477. — *εἰκυῖα χαλάζῃ*, dem Hagel gleich an Kälte. — *ἢ ἐξ ὕδατος κρυστάλλῳ*, vergl. Od. 14, 476. *κρύσταλλος* ist eigentl. alles durchsichtig Gefrorne, und hier: das zu Eis gefrorne Wasser.

v. 153—156. *πλυνοί*, mit Steinen ausgelegte Waschgruben, oder nach Eustath. steinerne Wasserbehälter, s. Od. 6, 40. 86., wie auch *λαΐνεοι* anzeigt. — *πλύνεσκον*, *lavare solebant. Clarke.* *ἐπ' εἰρήνης*, zur Zeit des Friedens. „*Abandonnons un peu la philologie pour admirer ces douces imagines que le poëte mèle aux sombres peintures qui précèdent le trépas du malheureux Hector etc.*“ *D. Montbel.*

v. 157—161. *τῇ ῥα — διώκων*, d. i. ὁ *μὲν* Ἕκτωρ *φεύγων*, ὁ δ' *ὄπισθε διώκων*. Eustath. — *ἐπεὶ — ἀρνύσθην*, Schol. *ὑπὲρ ἀγῶνος ἐσπούδαζον λαβεῖν*. *ἄρνυσθαι* ist hier: zu verschaffen, zu gewinnen suchen, wie 1, 159. *ἱερήϊον*, eigtl. ein Opferthier; dann überhaupt ein

καρπαλίμως· ἐπεὶ οὐχ ἱερήϊον, οὐδὲ βοείην
ἀρνύσθην, ἅ,τε ποσσὶν ἀέθλια γίγνεται ἀνδρῶν, 160
ἀλλὰ περὶ ψυχῆς θέον Ἕκτορος ἱπποδάμοιο.
ὡς δ' ὅτ' ἀεθλοφόροι περὶ τέρματα μώνυχες ἵπποι
ῥίμφα μάλα τρωχῶσι· τὸ δὲ μέγα κεῖται ἄεθλον,
ἢ τρίπος ἠὲ γυνή, ἀνδρὸς κατατεθνηῶτος·
ὣς τὼ τρὶς Πριάμοιο πόλιν πέρι δινηθήτην 165
καρπαλίμοισι πόδεσσι· θεοὶ δέ τε πάντες ὁρῶντο.

v. 167—207. *Zeus will Hektor retten; aber Athene widersetzt sich. Hektor flieht unaufhaltsam, von Apollon gestärkt. Den Achäern verbietet Achilleus, auf Hektor zu schiessen.*

τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε·
Ὢ πόποι, ἦ φίλον ἄνδρα διωκόμενον περὶ τεῖχος
ὀφθαλμοῖσιν ὁρῶμαι· ἐμὸν δ' ὀλοφύρεται ἦτορ
Ἕκτορος, ὅς μοι πολλὰ βοῶν ἐπὶ μηρί' ἔκηεν 170
Ἴδης ἐν κορυφῇσι πολυπτύχου, ἄλλοτε δ' αὖτε
ἐν πόλει ἀκροτάτῃ· νῦν αὖτέ ἑ δῖος Ἀχιλλεὺς
ἄστυ πέρι Πριάμοιο ποσὶν ταχέεσσι διώκει.

chlachtvieh. — βοείη, eine Rindshaut, wie etwa bei gewöhnlichen Vettrennen als Preise ausgesetzt wurden. So war nach den Schol. ei den Oetäern bei den fünfjährigen Spielen des Herakles eine Rindsaut der Preis. — περὶ ψυχῆς θέον Ἕκτορος. Der Preis des Laufes ar das Leben Hektors; denn dieser suchte sein Leben zu retten, chilleus es ihm zu entreissen, vergl. 11, 701. περὶ τρίποδος θέειν, ustath. bemerkt, dass περὶ ψυχῆς θέειν, sprichwörtlich geworden sei. So gebraucht Herodot 9, 37. τρέχειν περὶ τῆς ψυχῆς u. 7, 57. τρέχειν ερὶ ἑωυτοῦ, Virg. Aen. XII, 764. 765. drückt diess aus: *neque enim via aut ludicra petuntur Praemia: sed Turni de vita et sanguine rtant.*

v. 162—166. Das Gleichniss bezieht sich auf das Umkreisen der aufenden. — τέρματα, das Ziel in der Rennbahn, s. 23, 304., Schol. λη, καμπτῆρες. — τρωχῶσι, poet. Nebenform st. τρέχουσι, s. Od. , 318. — τρίπος, poet. st. τρίπους. Dreifüsse werden oft als Kampfreise erwähnt, s. 8, 290. 9, 122. γυνή, ist h. l. eine Sklavinn. — νδρὸς κατατεθνηῶτος. Bei Bestattungen machten die Leichenspiele nen Theil derselben aus, s. Buch 23. — Πριάμοιο πόλιν πέρι δινηθήτην, Schol. περιῆλθον. Sie kreiseten dreimal um die Stadt. Mehrere rklärer, z. B. Heyne, Krause, halten diess für ungereimt und wolln περὶ πόλιν, neben, an der Stadt, fassen, so dass der Lauf bloss wischen der Stadt und den Quellen des Skamandros gewesen wäre. ie glaubten, dass man nicht um die Stadt hätte laufen können; allein ıss dieses wohl möglich war, sagt Strab. XIII. p. 594. οὐδ' ἡ τοῦ κτορος δὲ περιδρομὴ ἡ περὶ τὴν (νῦν) πόλιν ἔχει τι εὔλογον· οὐ ὰρ ἐστι περίδρομος ἡ νῦν διὰ τὴν συνεχῆ ῥάχιν, ἡ δὲ παλαιὰ ἔχει εριδρομήν.

v. 168—176. διωκόμενον, passiv., denn φίλον ἄνδρα bezieht sich ıf Hektor. — ὀλοφύρεται Ἕκτορος, Gen. caussae. ὀλοφύρεσθαι ist er: sich jemds. erbarmen, s. 16, 17. — Ἴδης ἐν κορυφῇσι, auf den ipfeln des Ida. Einen Altar und Hain hatte Zeus wahrscheinlich auf m Ida, s. 3, 276. — ἐν πόλει ἀκροτάτῃ, *urbe summa*, Virg. auf der

ἀλλ' ἄγετε, φράζεσθε, θεοί, καὶ μητιάασθε,
ἠέ μιν ἐκ θανάτοιο σαώσομεν, ἠέ μιν ἤδη 175
Πηλείδῃ Ἀχιλῆϊ δαμάσσομεν, ἐσθλὸν ἐόντα.
Τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
ὦ πάτερ, ἀργικέραυνε, κελαινεφές, οἷον ἔειπες·
ἄνδρα θνητὸν ἐόντα, πάλαι πεπρωμένον αἴσῃ,
ἂψ ἐθέλεις θανάτοιο δυςηχέος ἐξαναλῦσαι; 180
ἔρδ'· ἀτὰρ οὔ τοι πάντες ἐπαινέομεν θεοὶ ἄλλοι.
Τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
θάρσει, Τριτογένεια, φίλον τέκος· οὔ νύ τι θυμῷ
πρόφρονι μυθέομαι· ἐθέλω δέ τοι ἤπιος εἶναι·
ἔρξον, ὅπῃ δή τοι νόος ἔπλετο, μηδέ τ' ἐρώει. 185
Ὣς εἰπὼν ὤτρυνε πάρος μεμαυῖαν Ἀθήνην·
βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων ἀΐξασα.
Ἕκτορα δ' ἀσπερχὲς κλονέων ἔφεπ' ὠκὺς Ἀχιλλεύς.
ὡς δ' ὅτε νεβρὸν ὄρεσφι κύων ἐλάφοιο δίηται,
ὄρσας ἐξ εὐνῆς, διά τ' ἄγκεα καὶ διὰ βήσσας· 190
τὸν δ' εἴπερ τε λάθῃσι καταπτήξας ὑπὸ θάμνῳ,
ἀλλά τ' ἀνιχνεύων θέει ἔμπεδον, ὄφρα κεν εὕρῃ·
ὣς Ἕκτωρ οὐ λῆθε ποδώκεα Πηλείωνα.
ὁσσάκι δ' ὁρμήσειε πυλάων Δαρδανιάων
ἀντίον ἀΐξασθαι ἐϋδμήτους ὑπὸ πύργους, 195
εἴ πώς οἱ καθύπερθεν ἀλάλκοιεν βελέεσσιν·
τοσσάκι μιν προπάροιθεν ἀποστρέψασκε παραφθὰς
πρὸς πεδίον· αὐτὸς δὲ ποτὶ πτόλιος πέτετ' αἰεί.

Burg, wo Zeus ebenfalls einen Altar haben musste. — *μητιάασθε*, erwägt, beschliesst; noch einmal kommt nur das Med. vor, 12, 17. — *Ἀχιλῆϊ δαμάσσομεν*, d. i. ob wir es zulassen, dass Achilleus den Hektor überwältige und tödte.

v. 179—181. wiederholt aus 16, 441—443.

v. 183. 184. s. 8, 39. 40. *θυμῷ πρόφρονι*, mit ernstlichem Sinne, als ob ich's mir vorgenommen hätte. *„animo in id inclinato, pertinaciter."* *H.*

v. 185. *μηδέ τ' ἐρώει*, s. 2, 179. *ἐρώειν*, absol. säumen, zaudern.

v. 189—193. So wie dem Hunde das Hirschkalb nicht entgeht, wenn es sich auch zu verbergen sucht; so entging auch Hektor dem Achilleus nicht. — *δίηται*, Schol. *διώκῃ*, s. 7, 197. 12, 276. — *ὄρσας ἐξ εὐνῆς*, d. i. *ἐκ τῆς κοίτης*. *εὐνή* das Lager des Wildes, s. 11, 115. — *εἴπερ τε*, — *ἀλλά τε*, wenn auch — doch, s. 21, 576. 1, 81, 10, 225. *καταπτήξας ὑπὸ θάμνῳ*. *καταπτήσσειν*, ist wie *καταπτώσσειν*, sich vor Furcht niederdrücken, sich verbergen, s. 8, 136. — *ἀνιχνεύων*, *ἅπ. εἰρ.*, nachspürend.

v. 194—198. *ὁσσάκι*, s. 21, 265. — *πυλάων Δαρδανιάων*, d. i. *Σκαιῶν*, s. 5, 789, — *ἀΐξασθαι*, eilen, rennen, nur hier das Med., in welcher Bedeutung der Dichter sonst das Activ gebraucht, s. 4, 78. — *ἀποστρέψασκε*, Iterativf. des Aor. v. *ἀποστρέφειν*, jemdn. zur Rückkehr bringen, ihn wegtreiben. — *αὐτός*, nämlich Achilleus eilte immer an der Mauer der Stadt hin, während Hektor im weitern Kreise laufen musste.

ὡς δ' ἐν ὀνείρῳ οὐ δύναται φεύγοντα διώκειν·
οὔτ' ἄρ' ὃ τὸν δύναται ὑποφεύγειν, οὔθ' ὃ διώκειν· 200
ὣς ὃ τὸν οὐ δύνατο μάρψαι ποσίν, οὐδ' ὃς ἀλύξαι.
πῶς δέ κεν Ἕκτωρ Κῆρας ὑπεξέφυγεν θανάτοιο,
εἰ μή οἱ πύματόν τε καὶ ὕστατον ἤντετ' Ἀπόλλων
ἐγγύθεν, ὅς οἱ ἐπῶρσε μένος λαιψηρά τε γοῦνα;
Λαοῖσιν δ' ἀνένευε καρήατι δῖος Ἀχιλλεύς, 205
οὐδ' ἔα ἱέμεναι ἐπὶ Ἕκτορι πικρὰ βέλεμνα·
μή τις κῦδος ἄροιτο βαλών, ὃ δὲ δεύτερος ἔλθοι.

. 208—247. *Jetzt wägt Zeus die Schicksale beider Helden; Hektor's Schale sinkt; Apollon verlässt ihn; Athene ermuthigt den Achilleus, und beredet darauf, in der Gestalt des Deiphobos, den Hektor, muthig den Achilleus zu erwarten.*

ἀλλ' ὅτε δὴ τὸ τέταρτον ἐπὶ κρουνοὺς ἀφίκοντο,
καὶ τότε δὴ χρύσεια πατὴρ ἐτίταινε τάλαντα·
ἐν δ' ἐτίθει δύο κῆρε τανηλεγέος θανάτοιο. 210

v. 199—201. Einige alte Kritiker fanden das Gleichniss unpassend, reil ein so schneller Lauf mit einem Gegenstande verglichen werde, er in einer solchen Unthätigkeit sich befinde, wie diess bei einem chlafenden der Fall ist. Aber dieser Tadel ist ganz ungerecht, wie chon Eustath. bemerkt; denn der Vergleichungspunct ist nicht die ruhe des Schlafenden, sondern der Lauf, den seine Phantasie ihm n Traume vorstellt. Träume dieser Art sind nicht selten. Auch Virg. hat dieses Gleichniss benutzt, um die vergebliche Anstrengung es Turnus zu versinnlichen: *Ac velut in somnis, oculos ubi languida pressit Nocte quies, nequicquam avidos extendere cursus Velle idemur, et in mediis conatibus aegri Succidimus; non lingua valet, non corpore notae Sufficiunt vires, nec vox aut verba sequunur.* — δύναται, ergänze τίς. — διώκειν, prägnant. das Consequens einchliessend: verfolgen und erreichen, also st. καταλαμβάνειν, s. v. 201. = μάρψαι, s. 21, 561.

v. 202—207. πῶς δέ κεν Ἕκτωρ — θανάτοιο. Diese Worte machen eim ersten Anblicke einige Schwierigkeit, wenn man an die nachmalige rirkliche Erlegung Hektors denkt. Allein diese Schwierigkeit verschwinet, wenn man, wie es der Zusammenhang erfordert, darauf bezieht, ras damals geschah; denn Achilleus hatte bis jetzt Hektor nicht erreihen können, s. v. 201. Gut hat diesen Sinn Voss angedeutet, indem r das Wörtchen i t z t einschob: „Doch wie wär' itzt Hektor entflohn or den Keren des Todes." Dieses konnte man sich nur durch den leistand eines Gottes erklären, daher εἰ μή — Ἀπόλλων ἐγγύθεν. — ύματόν τε καὶ ὕστατον, „Einmal noch und zuletzt." *V.*, s. Od. 20, 116. — λαιψηρά, schnell, s. 20, 93.

v. 205—207. ἀνένευε καρήατι, vergl. 6, 311. ἀνανεύειν, den Kopf n die Höhe heben und zurückziehen, war, wie bei uns das Schütteln es Kopfes, das Zeichen der Verneinung. V.: „verbot mit dem Haupte uwinkend." — ἱέμεναι st. ἱέναι. — ὃ δὲ δεύτερος ἔλθοι. Achill wollte ie Ehre, den Hektor erlegt zu haben, allein ernten.

v. 209—212. vergl. 8, 69—72. Dass Zeus nicht nach Willkühr, ondern nach den Gesetzen des Schicksals verfahre, das soll durch das Aufziehen der Wage und Abwägen des Schicksals beider Helden angeleutet werden, vergl. die Anm. zu 8, 69. — κῆρε θανάτοιο, Schicksale,

τὴν μὲν Ἀχιλλῆος, τὴν δ' Ἕκτορος ἱπποδάμοιο.
ἕλκε δὲ μέσσα λαβών· ῥέπε δ' Ἕκτορος αἴσιμον ἦμαρ,
ᾤχετο δ' εἰς Ἀΐδαο· λίπεν δέ ἑ Φοῖβος Ἀπόλλων.
Πηλείωνα δ' ἵκανε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα· 215
Νῦν δὴ νῶΐ γ' ἔολπα, Διῒ φίλε, φαίδιμ' Ἀχιλλεῦ,
οἴσεσθαι μέγα κῦδος Ἀχαιοῖσι προτὶ νῆας,
Ἕκτορα δῃώσαντε, μάχης ἄτόν περ ἐόντα.
οὔ οἱ νῦν ἔτι γ' ἔστι πεφυγμένον ἄμμε γενέσθαι,
οὐδ' εἴ κεν μάλα πολλὰ πάθοι ἑκάεργος Ἀπόλλων, 220
προπροκυλινδόμενος πατρὸς Διὸς αἰγιόχοιο.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν στῆθι καὶ ἄμπνυε· τόνδε δ' ἐγώ τοι
οἰχομένη πεπιθήσω ἐναντίβιον μαχέσασθαι.
Ὣς φάτ' Ἀθηναίη· ὃ δ' ἐπείθετο, χαῖρε δὲ θυμῷ·
στῆ δ' ἄρ' ἐπὶ μελίης χαλκογλώχινος ἐρεισθείς. 225
ἡ δ' ἄρα τὸν μὲν ἔλειπε, κιχήσατο δ' Ἕκτορα δῖον,
Δηΐφόβῳ εἰκυῖα δέμας καὶ ἀτειρέα φωνήν·
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

Verhängnisse des Todes. Virg. Aen. XII, 723. *et fata imponit diversa duorum etc.* — *ῥέπε — αἴσιμον ἦμαρ*, d. i. *αἶσα.*

v. 213. 214. *ᾤχετο δ' εἰς Ἀΐδαο*, verstdn. *δόμον.* Hektor's Schicksal ist schwer, es ist der Tod; daher sinkt seine Wagschale in die grösste Tiefe. Dieses drückt der Dichter durch diese Worte aus. Das Majestätische und Erhabene dieser Stelle bewundern ältere und neuere Erklärer. Jetzt ist Hektor's Schicksal entschieden, sein Schutzgott verlässt ihn; und Athene, die ihm feindliche Gottheit, tritt zum Beistande seines Feindes auf. *Kr.*

v. 216—221. *ἔολπα*, spero, s. 20, 186. — *δῃώσαντε*, d. i. *φονεύσαντε*, s. 8, 534. — *μάχης ἄτον*, d. i. *ἀκόρεστον* (unersättlich), s. 11, 430. — *ἔστι*, d. i. *ἔξεστι.* — *πεφυγμένον ἄμμε γενέσθαι*, Schol. *φυγόντα ἡμᾶς.* Das Part. Perf. *πεφυγμένον*, entronnen, wird, wie *φεύγειν*, mit Accus. construirt, s. 6, 488. Od. 9, 455. — *οὐδ' εἴ κεν μάλα πολλὰ πάθοι.* Statt dessen lesen einige *κάμοι*, was offenbar eine Glosse von *πάθοι* ist. *πολλὰ πάσχειν* wird oft so gebraucht, dass es so viel als *πολυπραγμονεῖν* bedeutet. vergl. 23, 96. *πάντα μάλ' ἐκτελέω, καὶ πείσομαι, ὡς σὺ κελεύεις.* „*etsi multa fecerit, molitus sit, ad flectendum Jovem.*" *H.* *εἴ κε* mit dem Optat. deutet auf eine Bedingung hin, „selbst nicht, wenn er, falls es möglich wäre u. s. w." s. 6, 50. 9, 445. — *προπροκυλινδόμενος Διός*, Schol. *ἱκετεύων Δία*, eigtl. vor jemdn. als Flehender sich hin und her wälzend. Die doppelte Präpos. bezeichnet nach Eustath. *τὸ ἐπίμονον τῆς ἱκετείας.*

v. 222. 223. *ἄμπνυε*, ep. Aor. = *ἀνάπνευσον*, erhole dich, s. 11, 31. 16, 302. — *πεπιθήσω*, ep. Fut. = *πείσω*, v. ep. Aor. *πέπιθον*, s. 1, 100.

v. 224—227. Nach den Begriffen der alten Welt war in der Rolle der Athene nichts Unanständiges; denn sie schrieb ihren Göttern keine höhere Moralität zu, als sie selbst besass, und Arglist gegen einen Feind hielt sie für erlaubt. *Kr.* *ἐπὶ μελίης ἐρεισθείς*, gestützt auf die Lanze, vergl. v. 97., sonst auch mit Genit. allein, s. 5, 309. — *χαλκογλώχινος*, *ἅπ. εἰρ.*, v. *γλωχίς* (Spitze), mit eherner Spitze. *Δηΐφόβῳ — φωνήν*, s. 13, 45. Deiphobos zeichnete sich durch eine starke Stimme aus, s. 13, 413.

Ἠθεῖ', η μάλα δή σε βιάζεται ὠκὺς Ἀχιλλεὺς
ἄστυ πέρι Πριάμοιο ποσὶν ταχέεσσι διώκων· 230
ἀλλ' ἄγε δὴ στέωμεν, καὶ ἀλεξώμεσθα μένοντες.
Τὴν δ' αὖτε προςέειπε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ·
Δηΐφοβ', ἦ μέν μοι τὸ πάρος πολὺ φίλτατος ἦσθα
γνωτῶν, οὓς Ἑκάβη ἠδὲ Πρίαμος τέκε παῖδας·
νῦν δ' ἔτι καὶ μᾶλλον νοέω φρεσὶ τιμήσασθαι, 235
ὃς ἔτλης ἐμεῦ εἵνεκ', ἐπεὶ ἴδες ὀφθαλμοῖσιν,
τείχεος ἐξελθεῖν, ἄλλοι δ' ἔντοσθε μένουσιν.
Τὸν δ' αὖτε προςέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
ἠθεῖ', ἦ μὲν πολλὰ πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ
λίσσονθ' ἑξείης γουνούμενοι, ἀμφὶ δ' ἑταῖροι, 240
αὖθι μένειν· τοῖον γὰρ ὑποτρομέουσιν ἅπαντες·
ἀλλ' ἐμὸς ἔνδοθι θυμὸς ἐτείρετο πένθεϊ λυγρῷ.
νῦν δ' ἰθὺς μεμαῶτε μαχώμεθα, μηδέ τι δούρων
ἔστω φειδωλή, ἵνα εἴδομεν, εἴ κεν Ἀχιλλεὺς
νῶϊ κατακτείνας ἔναρα βροτόεντα φέρηται 245
νῆας ἔπι γλαφυράς, ἦ κεν σῷ δουρὶ δαμήῃ.
Ὣς φαμένη καὶ κερδοσύνῃ ἡγήσατ' Ἀθήνη.

. 248—305. ***Achilleus verweigert Hektors Verlangen, den Körper des Gefallenen nicht zu misshandeln; er wirft und fehlt. Auch Hektor's Speer prallt am Schilde des Gegners ab; umsonst sieht er sich nach Deiphobos um und erkennt, dass ihn Athene getäuscht habe.***

οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
τὸν πρότερος προςέειπε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ·
Οὔ σ' ἔτι, Πηλέος υἱέ, φοβήσομαι, ὡς τὸ πάρος περ. 250
τρὶς περὶ ἄστυ μέγα Πριάμου δίον, οὐδέ ποτ' ἔτλην
μεῖναι ἐπερχόμενον· νῦν αὖτέ με θυμὸς ἀνῆκεν,

v. 229. *Ἠθεῖε*, Trauter, „mein älterer Bruder." *V.*" s. 6, 518.
:άζεται, s. 11, 467.
v. 231. s. 11, 348.
v. 234—236. *γνωτῶν*. Diese Stelle bestätigt die Bedtg. Bruder,
. 13, 697. — *νοέω*, ich gedenke, s. 5, 665. *τιμήσασθαι*, vstdn. *σέ*.
[eber den Infinit. Aor. s. R. p. 570. K. Gr. §. 386. Anm. — *ἔτλης*,
ıstinuisti, ausus es. B.
v. 240—246. *ἑξείης*, der Reihe nach, nach einander, s. 6, 242. —
ὶοῖον, Schol. *οὕτως*, hinweisend auf Achilleus. — *ἐτείρετο πένθεϊ*, s.
ıd. 2, 71. Il. 15, 61. — *μηδέ τι δούρων ἔστω φειδωλή* = *φειδώ*,
chonung, d. i. *μήτι φειδώμεθα δούρων*, wir wollen der Speere nicht
:honen, st. wir wollen muthig kämpfen. — *εἴ κεν Ἀχιλλεὺς — φέρη-
ται, ἤ κεν σῷ δουρὶ δαμείη*. Ueber den Uebergang aus dem Conjunct.
ı den Optat. s. 18, 308. 16, 651.
v. 247. *καὶ κερδοσύνῃ*. So verbindet oft der Dichter ein Particip.
urch *καί* mit dem Verb. finitum. *κερδοσύνῃ*, aus List, listig. Auf ähn-
che Weise täuschte Athene den Pandaros, s. 4, 85.
v. 250—253. *φοβήσομαι*, d. i. *φεύξομαι*, s. 6, 41. — *δίον*, Schol.
οβηθεὶς ἔφυγον. Nur hier steht es in der Bedtg.; sonst = *δείδω*,

στήμεναι ἀντία σεῖο· ἕλοιμί κεν, ἤ κεν ἁλοίην.
ἀλλ᾽ ἄγε, δεῦρο θεοὺς ἐπιδώμεθα· τοὶ γὰρ ἄριστοι
μάρτυροι ἔσσονται καὶ ἐπίσκοποι ἁρμονιάων· 255
οὐ γὰρ ἐγώ σ᾽ ἔκπαγλον ἀεικιῶ, αἴ κεν ἐμοὶ Ζεὺς
δώῃ καμμονίην, σὴν δὲ ψυχὴν ἀφέλωμαι·
ἀλλ᾽ ἐπεὶ ἄρ κέ σε συλήσω κλυτὰ τεύχε᾽, Ἀχιλλεῦ,
νεκρὸν Ἀχαιοῖσιν δώσω πάλιν· ὣς δὲ σὺ ῥέζειν.
Τὸν δ᾽ ἄρ᾽ ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς· 260
Ἕκτορ, μή μοι, ἄλαστε, συνημοσύνας ἀγόρευε.
ὡς οὐκ ἔστι λέουσι καὶ ἀνδράσιν ὅρκια πιστά,
οὐδὲ λύκοι τε καὶ ἄρνες ὁμόφρονα θυμὸν ἔχουσιν,
ἀλλὰ κακὰ φρονέουσι διαμπερὲς ἀλλήλοισιν·
ὣς οὐκ ἔστ᾽ ἐμὲ καὶ σὲ φιλήμεναι, οὔτε τι νῶϊν 265
ὅρκια ἔσσονται, πρίν γ᾽ ἢ ἕτερόν γε πεσόντα
αἵματος ἆσαι Ἄρηα, ταλαύρινον πολεμιστήν.
παντοίης ἀρετῆς μιμνήσκεο· νῦν σε μάλα χρὴ
αἰχμητήν τ᾽ ἔμεναι καὶ θαρσαλέον πολεμιστήν.
οὔ τοι ἔτ᾽ ἔσθ᾽ ὑπάλυξις· ἄφαρ δέ σε Παλλὰς Ἀθήνη 270
ἔγχει ἐμῷ δαμάᾳ· νῦν δ᾽ ἀθρόα πάντ᾽ ἀποτίσεις
κήδε᾽ ἐμῶν ἑτάρων, οὓς ἔκτανες ἔγχεϊ θύων.

s. 5, 566. — *ἕλοιμί κεν, ἤ κεν ἁλοίην*, vergl. 17, 505. „ich tödte dich, oder ich falle!“ vergl. R. p. 582. K. Gr. §. 406. 2.

v. 254—259. *θεοὺς ἐπιδώμεθα*, ergänze aus v. 255. *μαρτύρους καὶ ἐπισκόπους ἁρμονιάων*, wir wollen die Götter zu Zeugen nehmen, Schol. *ἐπόπτας καὶ μάρτυρας τῶν λεγομένων ποιησώμεθα*, vergl. das lat. *testes dare* u. *περιδώμεθον* 23, 485. Andere leiten es unwahrscheinlich von *ἐπιδέσθαι* ab; so Voss: lass uns zu den Göttern emporschauen. — *ἐπίσκοποι*, Schol. *ἔφοροι*, *φύλακες*, Aufseher, Bewahrer, s. 24, 729. *ἁρμονιάων*, hier trop. st. *συνθηκῶν*, der Verträge; im eigtl. Sinne Od. 5, 248. — *ἀεικιῶ* st. *ἀεικίσω*, s. 16, 545. — *καμμονίην* st. *καταμονίην*, Schol. *τὴν ἐκ καταμονῆς νίκην*. *καμμονίη* steht nur hier u. 23, 661. u. bedeutet eigentl. Ausdauern im Kampfe, wovon der Sieg eine wahrscheinliche Folge ist. *Kr.* — *ῥέζειν* st. *ῥέζε*.

v. 261—267. *ἄλαστε*, hier: dem man etwas nicht vergessen kann, näml. die Ermordung des Patroklos; dah. Abscheulicher, Unsühnbarer. *V.* — *συνημοσύνας*, *ἅπ. εἰρ.*, Verträge, vergl. *συνίεσθαι* 13, 381. — So wenig Löwen u. Menschen, Wölfe u. Schafe je einig werden; so wenig können wir es werden; wir bleiben Feinde. *ὁμόφρονα θυμὸν ἔχουσιν* = *ὁμοφρονοῦσιν*, Od. 9, 456. Aehnliches finden wir auch bei andern Dichtern, s. Horat. Epod. IV, 1. *Lupis et agnis quanta sortito obtigit, tecum mihi discordia est.* Od. 1, 33. 7. — *φιλήμεναι*, poet. st. *φιλεῖν*, s. 5, 61. Schol. *φιλῆσαι ἀλλήλους*, s. R. Dial. 71. Anm. 2. K. Gr. §. 102. 18. — *αἵματος ἆσαι Ἄρηα*, s. 20, 78.

v. 268—271. *παντοίης ἀρετῆς*. *παντοίη ἀρετή*, jede Art, seine Stärke u. Tapferkeit zu zeigen, vergl. 15, 641. Seine *ἀρετήν* schildert selbst Hektor 7, 237 ff. *Kr.*, vergl. Virg. Aen. XII, 891.: *verte omnes tete in facies, et contrahe quidquid Sive animis sive arte vales.* — *ὑπάλυξις*, Entfliehen, vergl. 10, 370. — *δαμάᾳ* st. *δαμάσει*. — *ἀθρόα πάντ᾽ ἀποτίσεις κήδεα*, vergl. Od. 1, 43. *νῦν δ᾽ ἀθρόα πάντ᾽ ἀπέτισε*, nun hat er für Alles auf Einmal gebüsst, s. 18, 93.

Ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος.
καὶ τὸ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο φαίδιμος Ἕκτωρ·
ἕζετο γὰρ προϊδών, τὸ δ' ὑπέρπτατο χάλκεον ἔγχος, 275
ἐν γαίῃ δ' ἐπάγη· ἀνὰ δ' ἥρπασε Παλλὰς Ἀθήνη,
ἂψ δ' Ἀχιλῆϊ δίδου, λάθε δ' Ἕκτορα, ποιμένα λαῶν.
Ἕκτωρ δὲ προσέειπεν ἀμύμονα Πηλείωνα·
Ἤμβροτες, οὐδ' ἄρα πώ τι, θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ,
ἐκ Διὸς ἠείδης τὸν ἐμὸν μόρον, ἤτοι ἔφης γε· 280
ἀλλά τις ἀρτιεπὴς καὶ ἐπίκλοπος ἔπλεο μύθων,
ὄφρα σ' ὑποδδείσας μένεος ἀλκῆς τε λάθωμαι.
οὐ μέν μοι φεύγοντι μεταφρένῳ ἐν δόρυ πήξεις,
ἀλλ' ἰθὺς μεμαῶτι διὰ στήθεσφιν ἔλασσον,
εἴ τοι ἔδωκε θεός· νῦν αὖτ' ἐμὸν ἔγχος ἄλευαι 285
χάλκεον. ὡς δή μιν σῷ ἐν χροῒ πᾶν κομίσαιο.
καί κεν ἐλαφρότερος πόλεμος Τρώεσσι γένοιτο,
σεῖο καταφθιμένοιο· σὺ γάρ σφισι πῆμα μέγιστον.
Ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλε Πηλείδαο μέσον σάκος, οὐδ' ἀφάμαρτεν· 290
τῆλε δ' ἀπεπλάγχθη σάκεος δόρυ. χώσατο δ' Ἕκτωρ,
ὅττι ῥά οἱ βέλος ὠκὺ ἐτώσιον ἔκφυγε χειρός·
στῆ δὲ κατηφήσας, οὐδ' ἄλλ' ἔχε μείλινον ἔγχος·
Δηΐφοβον δ' ἐκάλει λευκάσπιδα μακρὸν ἀΰσας,

v. 273. s. 3, 855. 5, 280. — v. 274. s. 13, 184. 404.

v. 275. *ἕζετο*, er setzte sich, d. i. er sank in die Knie, damit der peer über ihn wegflöge.

v. 279—281. *ἤμβροτες*, d. i. *ἥμαρτες*, s. 5, 287. — *οὐδ' ἄρα* — ι *Διὸς ἠείδης*. *ἄρα*, also, s. 9, 316. 16, 83. *ἠείδης*, ep. st. *ᾔδεις*. — τοι *ἔφης γε*, vstdn. *ἐκ Διὸς εἰδέναι τὸν ἐμὸν μόρον*, freilich sagtest ı es, bezieht sich auf v. 270., wo er sagte, dass Athene den Hektor ırch seine Hand erlegen werde. *Kr.* — *ἀρτιεπής*, eigtl. der Passendes :det; dah. gewandt im Reden, *ἀπηρτισμένον ἐν τῷ παραλογίζεσθαι.* ustath. — *ἐπικλοπος μύθων* erklärt Eustath. durch *ὁ ἐπιθυμητὴς τοῦ* ὰ *λόγων ἀπατᾶν*, hinterlistig, schlau im Reden. Daher ist es synonym it *ἠπεροπεύς* u. *ψεύδεα ἀρτύνων*, Od. 11, 363. 365. u. mit *κερδαλέος*, d. 13, 291. *Kr.*

v. 285—287. *εἴ τοι ἔδωκε θεός*, ironisch. — *ἄλευαι*, Eustath. *πει-ίθητι ἐκκλῖναι τὴν ἐξ ἐμοῦ βολήν.* — *ὡς δή μιν* — *κομίσαιο*, vergl. , 456. *ἄκοντα κόμισε χροΐ*, Sinn: dass ich dich doch mit meinem peere durch und durch stossen könnte.

v. 291—296. *τῆλε ἀπεπλάγχθη σάκεος δόρυ*, vergl. 13, 592., wo *ποπλαγχθῆναι*, weggetrieben werden, abspringen, mit *ἀπό τινος* con-ruirt ist. Die Ursache lag in der Festigkeit des vom Hephästos ver-rtigten Schildes, s. 21, 165. 194. — *χώσατο*. Die Schol. erklären es ırch *συνεχύθη*, *ἐλυπήθη*: es kann aber hier ganz eigentlich genom-en werden: er entrüstete sich über den Fehlwurf. *Kr.* — *κατηφήσας*, iedergeschlagen, traurig, näml. weil er keinen andern Speer hatte. *κατα-εῖν*, von *καταφής*, eigtl. die Augen niederschlagen, vergl. 3, 51. — *υκάσπιδα*, *ἅπ. εἰρ.*, mit weisschimmerndem Schilde, wahrscheinlich ırch das Metall, Eustath. *οἷα ἐπίσημον*, *ὡς εἰκὸς*, *ἔχοντα λευκὸν άκος.* Hektor ruft den Deiphobos und hofft von ihm einen andern

ᾔτεέ μιν δόρυ μακρόν· ὃ δ' οὔτι οἱ ἐγγύθεν ἦεν. 295
Ἕκτωρ δ' ἔγνω ᾗσιν ἐνὶ φρεσί, φώνησέν τε·
Ὢ πόποι, ἦ μάλα δή με θεοὶ θανατόνδε κάλεσσαν·
Δηΐφοβον γὰρ ἔγωγ' ἐφάμην ἥρωα παρεῖναι·
ἀλλ' ὃ μὲν ἐν τείχει, ἐμὲ δ' ἐξαπάτησεν Ἀθήνη.
νῦν δὲ δὴ ἐγγύθι μοι θάνατος κακός, οὐδέ τ' ἄνευθεν, 300
οὐδ' ἀλέη· ἦ γάρ ῥα πάλαι τόγε φίλτερον ἦεν
Ζηνί τε καὶ Διὸς υἷεϊ, Ἑκηβόλῳ, οἵ με πάρος γε
πρόφρονες εἰρύατο· νῦν αὐτέ με Μοῖρα κιχάνει·
μὴ μὰν ἀσπουδί γε καὶ ἀκλειῶς ἀπολοίμην,
ἀλλὰ μέγα ῥέξας τι καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι. 305

v. 306—366. ***Hektor stürzt sich jetzt mit dem Schwerte auf Achilleus: dieser stösst ihm seinen Speer in den Hals. Nochmals fleht er um Zurückgabe seines Leichnams, aber Achilleus verweigert es.***

Ὣς ἄρα φωνήσας εἰρύσσατο φάσγανον ὀξύ,
τό οἱ ὑπὸ λαπάρην τέτατο μέγα τε στιβαρόν τε.
οἴμησεν δὲ ἀλείς, ὥςτ' αἰετὸς ὑψιπετήεις,
ὅςτ' εἶσιν πεδίονδε διὰ νεφέων ἐρεβεννῶν
ἁρπάξων ἢ ἄρν' ἀμαλὴν ἢ πτῶκα λαγωόν· 310
ὣς Ἕκτωρ οἴμησε τινάσσων φάσγανον ὀξύ.
ὡρμήθη δ' Ἀχιλεύς, μένεος δ' ἐμπλήσατο θυμὸν
ἀγρίου· πρόσθεν δὲ σάκος στέρνοιο κάλυψεν
καλόν, δαιδάλεον· κόρυθι δ' ἐπένευε φαεινῇ,
τετραφάλῳ· καλαὶ δὲ περισσείοντο ἔθειραι 315

Speer zu erhalten. Aber dieser ist verschwunden und Hektor sieht (ἔγνω ᾗσιν φρεσί), dass sein Tod nun gewiss sei und dass ihn Athene getäuscht habe.

v. 301—305. *ἀλέη*, ἅπ. εἰρ., Schol. ἄλυξις, Entrinnen, vergl. v. 270. — *πάλαι*, früher, vorher; *τόγε*, Schol. τοῦτο τὸ ἀλέειν πάροιθε θεοῖς φίλτερον ἦν, ἀλλὰ νῦν οὐκ ἔστὶ φίλτερον. — *εἰρύατο*, Schol. ἔσωζον. Diese Lesart der Venet. u. anderer guten Handschriften hat Wolf st. der Vulg. εἰρύαται aufgenommen. — *ἀσπουδί*, Schol. ἀμογητί, ohne Gegenwehr. — *μέγα ῥέξας τι*, „wenn ich Grosses vollendet." *F.* — *καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι*, s. 2, 119. 3. 237. Diese Worte hat Polybius 5, 38. dem Spartaner Kleomenes in den Mund gelegt und Cicero sich selbst zugeeignet, ad. Att. X, 1. *Kr.*, vergl. Virg. Aen. IX, 186. ***aut pugnam aut aliquid jam — dudum invadere magnum Mens agitat mihi.***

v. 307—311. *λαπάρην*, die Weichen, die Stelle unter den Rippen bis zur Hüfte, s. 3, 389. — *οἴμησεν δέ*, s. v. 140. — *ἀλείς*, zusammengekrümmt, eigentl. von Raubthieren, s. 20, 168., hier vom Krieger, der, indem er auf den Feind losgeht, sich zusammennimmt. — *ὑψιπετήεις*, = ὑψιπετής, hochfliegend, s. 12, 201. — *ἀμαλήν*, Schol. ἁπαλήν, zart, s. Od. 20, 14. σκύλακες ἀμαλαί. — *πτῶκα*, hier als Beiwort des Hasen, scheu, schüchtern; in 17, 676. stand es als Substant. poet. st. λαγωός.

v. 313—315. *ἀγρίου*, wild, mit verlängertem, ῑ, s. Th. §. 148. 2. — *τετραφάλῳ*, nach der Erklärung der Alten: Beiw. eines Helms, der vier Buckeln oder Knöpfe vorne zur Zierrath hatte; nach Buttm. Lexil. 2,

χρύσεαι, ἃς Ἥφαιστος ἵει λόφον ἀμφὶ θαμειάς.
οἷος δ' ἀστὴρ εἶσι μετ' ἄστρασι νυκτὸς ἀμολγῷ
ἕσπερος, ὃς κάλλιστος ἐν οὐρανῷ ἵσταται ἀστήρ·
ὣς αἰχμῆς ἀπέλαμπ' εὐήκεος, ἣν ἄρ' Ἀχιλλεὺς
πάλλεν δεξιτερῇ, φρονέων κακὸν Ἕκτορι δίῳ, 320
εἰςορόων χρόα καλόν, ὅπῃ εἴξειε μάλιστα.
τοῦ δὲ καὶ ἄλλο τόσον μὲν ἔχε χρόα χάλκεα τεύχη,
καλά, τὰ Πατρόκλοιο βίην ἐνάριξε κατακτάς·
φαίνετο δ', ᾗ κληῖδες ἀπ' ὤμων αὐχέν' ἔχουσιν,
λαυκανίην, ἵνα τε ψυχῆς ὤκιστος ὄλεθρος· 325
τῇ ῥ' ἐπὶ οἷ μεμαῶτ' ἔλασ' ἔγχεϊ δῖος Ἀχιλλεύς·
ἀντικρὺ δ' ἁπαλοῖο δι' αὐχένος ἤλυθ' ἀκωκή.
οὐδ' ἄρ' ἀπ' ἀσφάραγον μελίη τάμε χαλκοβάρεια,
ὄφρα τί μιν προτιείποι ἀμειβόμενος ἐπέεσσιν.
ἤριπε δ' ἐν κονίῃς· ὃ δ' ἐπεύξατο δῖος Ἀχιλλεύς· 330

. 242. ist τετράφαλος richtiger Beiw. eines Helmes mit vierfachem Kegel zum Helmbusche (V.: viergipflicht), vergl. φάλος und ἀμφίφαλος , 743.

v. 316. s. 19, 321.

v. 317—321. Das Gleichniss bezieht sich auf das Blitzen der Lanzenspitze. — εἶσι, ἀνατέλλει, s. 22, 27. 23, 226. νυκτὸς ἀμολγῷ, s. v. 8. — ἕσπερος, der Abendstern. Als Morgenstern erwähnt ihn der Dichter 23, 226. Od. 13, 93. — κάλλιστος, vergl. Od. 13, 93., nennt r ihn φαάντατος, vergl. Virg. Aen. VIII, 589. *Qualis ubi Oceani perfusus Lucifer unda, Quem Venus ante alios astrorum diligit ignes Extulit os sacrum caelo.* — αἰχμῆς ἀπέλαμπ', poetischer als αἰχμὴ ἀπέλαμπε. V.: „Also strahlt es vom Speer." — εὐήκης, ἅπ. εἰρ., eigentl. wohl wohlgespitzt (von ἀκή), dah. wohlgeschliffen. — εἰςορόων — εἴξειε, Gräcismus, st. εἰςορόων, ὅπῃ χρὼς καλὸς εἴξειε μάλιστα, d. i. wo er Körper der Lanze weichen, d. i. nicht widerstehen, oder von ihr verwundet werden konnte.

v. 322—325. τοῦ δὲ καὶ ἄλλο τόσον — τεύχη. Heyne erklärte die Stelle: τὰ τεύχη ἔχε (**occupabant**) χρόα αὐτοῦ (κατὰ) ἄλλο (μέρος) τόσον (st. ἐπὶ τόσον), worauf nach seiner Meinung folgen müsste: ἐφ' σον μὴ — ὤμων. Alle diese Ergänzungen sind unnöthig, wenn man ἄλλο τόσον als Adverb. übrigens ganz, wie 23, 454. mit Spitzner asst: *„cujus corpus reliquum quidem totum arma obtegebant."* Eustath.: τὸ μὲν λοιπὸν τοῦ σώματος ἐκρύπτετο, ἐπὶ δὲ μόνης τῆς λαυκανίας ἤτοι τοῦ λαιμοῦ ἐφαίνετο. — τὰ Πατρόκλοιο — κατακτάς. Hektor hatte die Rüstung des Patroklos angelegt, s. 17, 194 ff. — φαίνετο, stdn. ὁ χρώς, war sichtbar, oder entblösst, s. v. 73. — ᾗ κληῖδες — χουσιν, Schol. καθ' ὃ μέρος αἱ κατακλεῖδες (Schlüsselbein) συνάπτουσι εἰργουσαι τὸν αὐχένα ἀπὸ τῶν ὤμων, vergl. 8, 324. 325. — λαυκανίην, Accus. der nähern Bestimmung: λαυκανίη, ältere Form st. λευκανίη, die Speiseröhre, der Schlund, s. 24, 642. ψυχῆς — ὄλεθρος, Vernichtung des Lebens, vergl. 13, 765. ὀλέσθαι ψυχήν, d. i. wo auf eine Verwundung ein schneller Tod folgt, *ubi celerrima via mortis*, wie Livius 27, 49. sagt. *Kr.*

v. 326—330. ἐπὶ οἷ μεμαῶτα, s. 8, 327., den auf ihn anstürmenden Hektor. — ἀντικρὺ — ἀκωκή, s. 17, 49. — ἀπ' ἀσφάραγον μελίη τάμε, Eustath. λέγει οὖν ἐνταῦθα, ὡς ἐὰν καὶ ἔμψυχον τὸ ἔγχος ἦν καὶ ἔμφρον, καὶ διὰ τοῦτο προνοητικῶς οὐκ ἀπέτεμε τὸν ἀσφάραγον. — ἵνα

Ἕκτορ, ἀτάρ που ἔφης, Πατροκλῆ' ἐξεναρίζων,
σῶς ἔσσεσθ', ἐμὲ δ' οὐδὲν ὀπίζεο νόσφιν ἐόντα.
νήπιε, τοῖο δ' ἄνευθεν ἀοσσητὴρ μέγ' ἀμείνων
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ἐγὼ μετόπισθε λελείμμην,
ὅς τοι γούνατ' ἔλυσα· σὲ μὲν κύνες ἠδ' οἰωνοὶ 335
ἑλκήσουσ' ἀϊκῶς, τὸν δὲ κτεριοῦσιν Ἀχαιοί.
Τὸν δ' ὀλιγοδρανέων προςέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ·
λίσσομ' ὑπὲρ ψυχῆς καὶ γούνων, σῶν τε τοκήων,
μή με ἔα παρὰ νηυσὶ κύνας καταδάψαι Ἀχαιῶν·
ἀλλὰ σὺ μὲν χαλκόν τε ἅλις χρυσόν τε δέδεξο, 340
δῶρα, τά τοι δώσουσι πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ·
σῶμα δὲ οἴκαδ' ἐμὸν δόμεναι πάλιν, ὄφρα πυρός με
Τρῶες καὶ Τρώων ἄλοχοι λελάχωσι θανόντα.
Τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προςέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
μή με, κύον, γούνων γουνάζεο, μηδὲ τοκήων· 345
αἲ γάρ πως αὐτόν με μένος καὶ θυμὸς ἀνείη,
ὤμ' ἀποταμνόμενον κρέα ἔδμεναι, οἷά μ' ἔοργας·
ὣς οὐκ ἔσθ', ὃς σῆς γε κύνας κεφαλῆς ἀπαλάλκοι·
οὐδ' εἴ κεν δεκάκις τε καὶ εἰκοσινήριτ' ἄποινα

λαλήσῃ ὁ πεσών etc., s. 3, 133. 4, 126. Die Speiseröhre war durchstossen, aber nicht die Luftröhre, *ἀσφάραγος*, welche bei den spätern Griechen *βρόγχος* heisst. — *προτιείποι*, ep. st. *προςείποι*.

v. 331—336. vergl. 16, 830 ff., wo Hektor eine ähnliche Sprache voll Hohn und Drohung führt, als er den Patroklos erlegt. — *ἀτάρ που ἔφης*, du sagtest doch. *ἀτάρ* nach einem Vocativ, s. 6, 86. 429. bezieht sich eigentl. auf einen ausgelassenen Satz; etwa: da liegst du; da dachtest aber etc. *Kr.* — *τοῖο*, näml. *τοῦ Πατρόκλου*. — *ἑλκήσουσιν*, s. 17, 558. — *ἀϊκῶς*, ep. st. *ἀεικῶς*, *ἅπ. εἰρ.*, schmählich, schmachvoll. — *κτεριοῦσιν*, s. 18, 334.

v. 337—343. *ὀλιγοδρανέων*, schwachathmend, ohnmächtig, s. 15, 246. — *λίσσομ' ὑπὲρ — τοκήων*, s. 15, 660. — *καταδάψαι*, Schol. *κατακόψαι*, zerfleischen, s. Od. 3, 259. *σῶμα*, Leichnam, s. 3, 23, was Homer nach Aristarch in Apollon. Lexik. immer von todten Körpern gebraucht. — *λελάχωσι*, s. 7, 79. 80. 15, 350. Der ep. Aor. *λελαχεῖν* hat bei Hom. die causat. Bedtg.: theilhaft machen. — Vergl. Virgl. Aen. X, 903. *Unum hoc, per, si qua est victis venia hostibus, oro; Corpus humo patiare tegi.* u. XII, 930 ff.

v. 345—350. *μή με — τοκήων*, s. v. 345., wo st. des Genitivs *ὑπὲρ γουνῶν — τοκήων* steht. — *αἲ γὰρ — ἀνείη*, Eustath. *ἀναπείσαι*. Der Wunsch des Achill fordert den Optativ; daher ist die andere Lesart *ἀνήῃ* unrichtig. Dieser grausame Wunsch darf in diesem rohen Zeitalter nicht auffallen, da das letzte Jahrhundert ähnliche Gräuel unter einer gebildeten Nation darbietet. Aehnliches finden wir 4, 34. 35. 24, 212. 213. Tydeus Wuth gegen das Haupt des Melanippos findet man bei Apollod. III, 6. 8. *Kr.* — *οἷά μ' ἔοργας*, s. 18, 95. Hektor hatte nicht allein den Patroklos erlegt, sondern auch gedroht, sein abgeschnittenes Haupt auf einen Pfahl zu stecken, s. 18, 175. — *εἰκοσινήριτα*, zwanzigfältig. Damm leitet es ab von *νη* und *ἐριτός*, poet. st. *ἐριστός*, unbestritten zwanzig. Die Alten erklären es dagegen *πρὸς εἴκοσιν ἐρίζοντα* (was ans zwanzigfache heranstritte), und nehmen *ἐρίζειν* hier gleichbedeutend mit *ἐξισοῦσθαι*; also *εἰκοσάκις*

στήσωσ' ἐνθάδ' ἄγοντες, ὑπόσχωνται δὲ καὶ ἄλλα· 350
οὐδ' εἴ κέν σ' αὐτὸν χρυσῷ ἐρύσασθαι ἀνώγοι
Δαρδανίδης Πρίαμος· οὐδ' ὧς σέγε πότνια μήτηρ
ἐνθεμένη λεχέεσσι γοήσεται, ὃν τέκεν αὐτή,
ἀλλὰ κύνες τε καὶ οἰωνοὶ κατὰ πάντα δάσονται.
Τὸν δὲ καταθνήσκων προςέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ· 355
ἦ σ' εὖ γιγνώσκων προτιόσσομαι, οὐδ' ἄρ' ἔμελλον
πείσειν· ἦ γὰρ σοίγε σιδήρεος ἐν φρεσὶ θυμός.
φράζεο νῦν, μή τοί τι θεῶν μήνιμα γένωμαι
ἤματι τῷ, ὅτε κέν σε Πάρις καὶ Φοῖβος Ἀπόλλων,
ἐσθλὸν ἐόντ', ὀλέσωσιν ἐνὶ Σκαιῇσι πύλῃσιν. 360
Ὣς ἄρα μιν εἰπόντα τέλος θανάτοιο κάλυψεν·
ψυχὴ δ' ἐκ ῥεθέων πταμένη Ἄϊδόςδε βεβήκει,
ὃν πότμον γοόωσα, λιποῦσ' ἀδροτῆτα καὶ ἥβην.
τὸν καὶ τεθνηῶτα προςηύδα δῖος Ἀχιλλεύς·
Τέθναθι· Κῆρα δ' ἐγὼ τότε δέξομαι, ὁππότε κεν δὴ 365
Ζεὺς ἐθέλῃ τελέσαι, ἠδ' ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι.

ξισούμενα, εἰκοσιπλασίονα. — στήσωσι, Schol. παραστήσωσι ἢ ἰσό-
ταθμά σοι κομίσωσι. ἱστάναι ist also hier: darwägen, wie 19, 247.
4, 232.

v. 351—354. χρυσῷ ἐρύσασθαι erklärt Eustath. χρυσῷ λύσασθαι,
oskaufen, vergl. 5, 344. 11, 363. Die übrigen Schol. erklären es ζυ-
οστατῆσαι, so dass es eben so viel als ἕλκειν, ἕλκεσθαι sei; also:
elbst nicht, wenn Priamos deine Leiche mit Gold aufwiegen wollte.
Ian vergl. Theogn. 77. πιστὸς ἀνὴρ χρυσοῦ τε καὶ ἀργύρου ἀντερύσα-
θαι ἄξιος. — κατὰ πάντα δάσονται, d. i. καταδάσονται, καταδάψον-
ται, s. 23, 21.

v. 356—360. ἦ σ' εὖ γιγνώσκων προτιόσσομαι, Eustath. δηλοῖ τὸ
προςβλέπω, wiewol er zweifelnd hinzufügt ἢ τὸ οἶδα κ. μαντεύομαι.
Obgleich nun ὄσσεσθαι und die Compos. die letzte Bedtg. haben, s. Od.
, 31., so kann doch προτιόσσεσθαι nicht gerade für voraussehen
tehen; denn dann müsste προτί für πρό gebraucht sein, was unmöglich
st. Der Sinn ist also: Wie ich dich recht gut kenne, sehe ich dich
uch jetzt, und daher wollte ich dich auch nicht bewegen. Buttm.
Lexil. 1, p. 22.) sagt: προτιόσσομαι enthält hier offenbar eine Ver-
inigung beider Begriffe (das eigentl. Sehen und das Ahnen), „ich sehe
lich ganz, wie du bist." Andere Erklärer nehmen nach Schol. A. st.
προορᾶν und das Präs. als Praesens perfectum. So Ernesti: *praesensi*
ne tibi non persuasurum, *quod peterem*, und Voss: Ach ich kenne
lich wohl, und ahnete, nicht zu erweichen wärest du mir. — μήνιμα,
Ursache zum Zorn, s. Od. 11, 73. Schol. br. τῆς ἐκ θεῶν βλάβης αἴ-
τιος. Dass die alte Welt den Sterbenden einen prophetischen Geist
zuschrieb, haben wir schon bei dem Tode des Patroklos 16, 851. gese-
hen, vergl. Virg. Aen. IV, 607. X, 739 ff. Nach Quint. Smyrn. 3,
30—176. ging Hektors Weissagung beim Eindringen in das Skäische
Thor in Erfüllung.

v. 361—364. s. 16, 855—858.

v. 365. 366. s. 18, 115. 116., vergl. Virg. Aen. XII, 743. 744.,
wo Mezentius beinahe dasselbe spricht: *Nunc morere: ast de me Divûm*
pater atque hominum rex Viderit.

v. 367—404. *Die Achäer nähern sich, bewundern und verwunden den Leichnam. Achilleus raubt ihm die Waffen und schleift ihn zu den Schiffen.*

Ἦ ῥα, καὶ ἐκ νεκροῖο ἐρύσσατο χάλκεον ἔγχος.
καὶ τόγ' ἄνευθεν ἔθηκ', ὁ δ' ἀπ' ὤμων τεύχε' ἐσύλα
αἱματόεντ'· ἄλλοι δὲ περίδραμον υἷες Ἀχαιῶν,
οἳ καὶ θηήσαντο φυὴν καὶ εἶδος ἀγητὸν 370
Ἕκτορος· οὐδ' ἄρα οἵ τις ἀνουτητί γε παρέστη.
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·
Ὢ πόποι, ἦ μάλα δὴ μαλακώτερος ἀμφαφάασθαι
Ἕκτωρ, ἢ ὅτε νῆας ἐνέπρησεν πυρὶ κηλέῳ.
Ὣς ἄρα τις εἴπεσκε, καὶ οὐτήσασκε παραστάς. 375
τὸν δ' ἐπεὶ ἐξενάριξε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς,
στὰς ἐν Ἀχαιοῖσιν ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευεν·
Ὦ φίλοι, Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
ἐπειδὴ τόνδ' ἄνδρα θεοὶ δαμάσασθαι ἔδωκαν,
ὃς κακὰ πόλλ' ἔρρεξεν, ὅσ' οὐ σύμπαντες οἱ ἄλλοι· 380
εἰ δ', ἄγετ', ἀμφὶ πόλιν σὺν τεύχεσι πειρηθῶμεν,
ὄφρα κ' ἔτι γνῶμεν Τρώων νόον, ὅντιν' ἔχουσιν·
ἢ καταλείψουσιν πόλιν ἄκρην, τοῦδε πεσόντος,
ἦε μένειν μεμάασι, καὶ Ἕκτορος οὐκέτ' ἐόντος.
ἀλλὰ τίη μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός; 385
κεῖται πὰρ νήεσσι νέκυς ἄκλαυτος, ἄθαπτος,
Πάτροκλος· τοῦ δ' οὐκ ἐπιλήσομαι, ὄφρ' ἂν ἔγωγε

v. 370. 371. θηήσαντο, Schol. ἐθαύμασαν, s. 7, 444. 10, 524. — εἶδος ἀγητόν, die herrliche Gestalt, s. 5, 787. — ἀνουτητὶ, ἅπ. εἰρ., ohne Verwundung, s. v. 375.

v. 373. 374. Bitterer Sarkasmus! vergl. 16, 745. ἦ μάλ' ἐλαφρὸς ἀνήρ, ὡς ῥεῖα κυβιστᾷ. — ἀμφαφάασθαι, Schol. ψηλαφᾶσθαι. Dieses Verb. steht nur hier in der Il., öfter in d. Od. 4, 277. 8, 196., „viel sanfter ist jetzt Hektor zu betasten!“ *V.* — πυρὶ κηλέῳ, s. 18, 346.

v. 381—384. Achilleus fordert die Achäer zu einem Angriffe auf die Stadt auf, um zu erfahren, ob sie nach Hektors Tod die Stadt übergeben oder noch dieselbe vertheidigen wollen. — σὺν τεύχεσι, st. ὁπλισθέντες, vergl. 5, 220. σὺν ἔντεσι πειρηθῆναι. — ἀμφὶ πόλιν, rings um die Stadt, wo sie zu bestürmen ist. — ὄφρα κ' ἔτι. So liest Spitzner nach dem Cd. Venet. und Eustath. st. κέ τι, dem Zusammenhange gemässer; denn Achilleus meint, diess sei den Achäern nur noch übrig, die Gesinnung der Feinde zu erforschen. — πόλιν ἄκρην, hier wohl nicht die Burg allein, sondern die Stadt Ilios selbst; ἄκρη, wegen ihrer Lage, wie sonst ἠνεμόεσσα, 8, 499. αἰπεινή, 15, 558.

v, 385. s. 122. 21, 562. Eustath. vertheidigt hier den Achilleus gegen den Vorwurf, dass er wohl, wie Hannibal, zu siegen, aber nicht den Sieg zu benutzen verstehe, u. bemerkt treffend, dass er durch die Sorge für Bestattung des Patroklos deshalb von dem Angriff auf Troja abgehalten werde, um nichts Vergebliches zu unternehmen; denn Troja konnte nach dem Ausspruche der Orakel von Achilleus nicht erobert werden.

v. 386—390. ἄκλαυτος, poet. st. ἄκλαυστος, s. Od. 11, 72. Die

ζωοῖσιν μετέω, καί μοι φίλα γούνατ' ὀρώρῃ.
εἰ δὲ θανόντων περ καταλήθοντ' εἰν Ἀΐδαο,
αὐτὰρ ἐγὼ καὶ κεῖθι φίλου μεμνήσομ' ἑταίρου. 390
νῦν δ' ἄγ' ἀείδοντες παιήονα, κοῦροι Ἀχαιῶν,
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσι νεώμεθα, τόνδε δ' ἄγωμεν.
ἠράμεθα μέγα κῦδος· ἐπέφνομεν Ἕκτορα δῖον,
ᾧ Τρῶες κατὰ ἄστυ, θεῷ ὥς, εὐχετόωντο.
Ἦ ῥα, καὶ Ἕκτορα δῖον ἀεικέα μήδετο ἔργα. 395
ἀμφοτέρων μετόπισθε ποδῶν τέτρηνε τένοντε
ἐς σφυρὸν ἐκ πτέρνης, βοέους δ' ἐξῆπτεν ἱμάντας,
ἐκ δίφροιο δ' ἔδησε· κάρη δ' ἕλκεσθαι ἔασεν·
ἐς δίφρον δ' ἀναβάς, ἀνά τε κλυτὰ τεύχε' ἀείρας,
μάστιξεν δ' ἐλάαν, τὼ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην. 400
τοῦ δ' ἦν ἑλκομένοιο κονίσαλος· ἀμφὶ δὲ χαῖται
κυάνεαι πίτναντο, κάρη δ' ἅπαν ἐν κονίῃσιν
κεῖτο, πάρος χαρίεν· τότε δὲ Ζεὺς δυςμενέεσσιν
δῶκεν ἀεικίσσασθαι ἑῇ ἐν πατρίδι γαίῃ.

Todtenklage gehört nothwendig zur Bestattung, s. v. 353. — ὄφρ' ἂν ἔγωγε ζ. μετέω st. μετῶ, st. ζώειν, s. 23, 47. Od. 10, 52. — φίλα γούνατ' ὀρώρῃ, s. 9, 606. — εἰ δὲ θαν. περ, d. i. εἴπερ, wenn auch, obgleich.

v. 391—394. παιήονα, Siegsgesang, Jubelgesang, vergl. 1, 473., vergl. Virg. VI, 657. *Laetumque choro Paeana canentes.* — ᾧ Τρῶες — θεῷ ὥς, εὐχετόωντο, vergl. 11, 761. Od. 8, 467. 15, 181. Sie beteten zu ihm, wie zu einem Gotte; gewöhnlicher ist θεὸς δ' ὣς τίετο δήμῳ, s. 433. 10, 33. Die beiden letzten Verse hielten Eustath. und andere Ausleger für den Triumphgesang selbst, der von dem achäischen Heere dem Achilleus nachgesungen wäre, vergl. Virg. Aen. XI, 14. *Maxima res effecta, viri; — haec sunt spolia, et de rege superbo Primitiae: manibusque meis Mezentius hic est.*

v. 395—398. ἀεικέα μήδετο ἔργα. μήδεσθαι mit doppeltem Accus. an jemd. etwas verüben, s. 10, 52. 23, 24. — ποδῶν τένοντε, die Sehnen, Flechsen der Füsse, die von der Ferse (πτέρνη) bis zum Knöchel laufen. — κάρη ἕλκεσθαι ἔασεν, vergl. Virg. Aen. 1, 481. *Huic cervixque comaeque trahuntur Per terram.*

v. 400. s. 5, 366. 8, 45. Die spätern Dichter lassen Hektors Leichnam dreimal um die Stadt schleifen, wie Virg. Aen. 1, 487. *Ter circum Iliacos raptaverat Hectora muros.* Homer erwähnt nichts davon, aber wohl, dass er Hektor lebend dreimal um die Stadt gejagt habe, s. v. 165.

v. 401—404. τοῦ δ' ἦν ἑλκομ. κονίσαλος, d. i. τοῦ δὲ ἑλκομένοιο ὤρνυτο κονίσαλος (Staub), s. 3, 13. — ἀμφὶ δὲ χαῖται — πίτναντο. Statt πίτναντο lies't der Venet. Cd. πίλναντο, was Wolf vorzog. Eustath. erklärte dieses durch ἐπέλαζον τῷ κονισσάλῳ, die Haare fielen und schleppten im Staube. Diese Lesart, so wie eine dritte πίμπλαντο, näml. κονισσάλου kann nicht ohne Ellipse erklärt werden; deshalb hat Spitzner πίτναντο, was schon Ernesti und Heyne vorgezogen, wieder aufgenommen. πίτναντο, Schol. ἐξεπετάννυντο (vergl. 21, 7.), die Haare wurden aus einander geworfen, flatterten umher, was natürlich durch das Schleifen des seines Helms beraubten Hauptes der Fall sein musste. — ἀεικίσσασθαι, s. 16, 559.

v. 405—436. ***Alles ertönt in Troja von Wehklage; Priamos will hinaus, um den Leichnam von Achill zu erflehen; er und Hekabe jammern um den Sohn.***

ὣς τοῦ μὲν κεκόνιτο κάρη ἅπαν· ἡ δέ νυ μήτηρ 405
τίλλε κόμην, ἀπὸ δὲ λιπαρὴν ἔῤῥιψε καλύπτρην
τηλόσε· κώκυσεν δὲ μάλα μέγα παῖδ' ἐςιδοῦσα.
ᾤμωξεν δ' ἐλεεινὰ πατὴρ φίλος, ἀμφὶ δὲ λαοὶ
κωκυτῷ τ' εἴχοντο καὶ οἰμωγῇ κατὰ ἄστυ·
τῷ δὲ μάλιστ' ἄρ' ἔην ἐναλίγκιον, ὡς εἰ ἅπασα 410
Ἴλιος ὀφρυόεσσα πυρὶ σμύχοιτο κατ' ἄκρης.
λαοὶ μέν ῥα γέροντα μόγις ἔχον ἀσχαλόωντα,
ἐξελθεῖν μεμαῶτα πυλάων Δαρδανιάων.
πάντας δ' ἐλλιτάνευε κυλινδόμενος κατὰ κόπρον,
ἐξονομακλήδην ὀνομάζων ἄνδρα ἕκαστον· 415
Σχέσθε, φίλοι, καί μ' οἶον ἐάσατε, κηδόμενοί περ,
ἐξελθόντα πόληος ἱκέσθ' ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
λίσσωμ' ἀνέρα τοῦτον ἀτάσθαλον, ὀβριμοεργόν,
ἤν πως ἡλικίην αἰδέσσεται, ἠδ' ἐλεήσῃ
γῆρας. καὶ δέ νυ τῷδε πατὴρ τοιόςδε τέτυκται, 420
Πηλεύς, ὅς μιν ἔτικτε καὶ ἔτρεφε πῆμα γενέσθαι
Τρωσί· μάλιστα δ' ἐμοὶ περὶ πάντων ἄλγε' ἔθηκεν.
τόσσους γάρ μοι παῖδας ἀπέκτανε τηλεθάοντας·
τῶν πάντων οὐ τόσσον ὀδύρομαι, ἀχνύμενός περ,
ὡς ἑνός, οὗ μ' ἄχος ὀξὺ κατοίσεται Ἄϊδος εἴσω 425
Ἕκτορος· ὡς ὄφελεν θανέειν ἐν χερσὶν ἐμῇσιν·

v. 405—411. *κεκόνιτο*, s. 21, 541. — *τίλλε*, s. v. 78. — *καλύπτρην*, Schol. *τὸ ἐν ἄλλοις κρήδεμνον*, das Schleiertuch, womit Frauen den Kopf verhüllten, wenn sie ausgingen, s. Od. 5, 232. 10, 545. — *κώκυσε* — *ᾤμωξεν*, nach den Schol. jenes von dem Jammern der Weiber, s. 18, 37., dieses von der Wehklage der Männer, vergl. v. 409. — *τῷ δὲ* — *ἐναλίγκιον*, Schol. *τοιούτῳ θρήνῳ ὅμοιον.* Eustath.: *λείπει τὸ θρηνῴδημα ἤ τι τοιοῦτον.* Es war ein Klaggeschrei, als ob Troja in Flammen stände. — *ὡς εἰ*, s. 2, 780. — *ὀφρυόεσσα*, *ἅπ. εἰρ.*, hochgelegen; eigtl. Anhöhen habend, denn *ὀφρύς* ist eine Höhe, ein Hügel, s. 20, 151. *σμύχειν*, s. 9, 653., eigtl. durch ein Schmauchfeuer ohne sichtbare Flamme verzehren; dann poet. verbrennen. — *κατ' ἄκρης*, von Grund aus, s. 15, 557. 13, 773.

v. 412—415. *ἔχον*, d. i. *κατεῖχον.* — *ἀσχαλόωντα*, Schol. *λυπούμενον*, den vor Unmuth ungeduldigen, den trostlosen, s. 2, 293. — *κυλινδόμενος κατὰ κόπρον*, d. i. *κόνιν.* Sich im Staube wälzen, war der Ausdruck des heftigsten Schmerzes, s. 24, 164. Od. 4, 541. — *ἐξονομακλήδην*, mit Namen, s. Od. 4, 278.

v. 416—419. *κηδόμενοί περ*, wie sehr ihr um mich bekümmert seid; diese Worte enthalten den Grund des Zurückhaltens, den Priamos selbst erkennt und ehrt. — *λίσσωμ'*, *λίσσωμαι*, lasst mich flehen, ich will flehen, s. v. 450. *ἴδωμι*, Conjunct. adhortat., s. R. p. 574. K. Gr. §. 402. — *ὀβριμοεργόν*, den Gewaltthätigen, s. 5, 403. — *ἤν πως* — *αἰδέσσεται*, d. i. *αἰδέσηται.*

v. 423—427. *τηλεθάοντας*, Schol. *ἀκμάζοντας*, in blühender Jugend, nur hier verbdn. mit *παῖδες*, s. 6, 148. — *κατοίσεται*, Hesych.

τῷ κε κορεσσάμεθα κλαίοντέ τε μυρομένω τε,
μήτηρ θ', ἥ μιν ἔτικτε, δυςάμμορος, ἠδ' ἐγὼ αὐτός.
Ὣς ἔφατο κλαίων· ἐπὶ δὲ στενάχοντο πολῖται·
Τρωῇσιν δ' Ἑκάβη ἁδινοῦ ἐξῆρχε γόοιο. 430
Τέκνον, ἐγὼ δειλή· τί νυ βείομαι, αἰνὰ παθοῦσα,
σεῦ ἀποτεθνηῶτος; ὅ μοι νύκτας τε καὶ ἦμαρ
εὐχωλὴ κατὰ ἄστυ πελέσκεο, πᾶσί τ' ὄνειαρ,
Τρωσί τε καὶ Τρωῇσι κατὰ πτόλιν, οἵ σε, θεὸν ὥς,
δειδέχατ'· ἦ γάρ κέ σφι μάλα μέγα κῦδος ἔησθα 435
ζωὸς ἐών· νῦν αὖ θάνατος καὶ Μοῖρα κιχάνει.

v. 437—515. *Andromache hört im Palaste das Klaggeschrei, eilt nach dem Thore und sieht den Gatten dahinschleifen. Ohnmächtig sinkt sie nieder; zum Bewusstsein zurückgekehrt, bricht sie in laute Wehklage aus.*

Ὣς ἔφατο κλαίουσ'· ἄλοχος δ' οὔπω τι πέπυστο
Ἕκτορος· οὐ γάρ οἵ τις ἐτήτυμος ἄγγελος ἐλθὼν
ἤγγειλ', ὅττι ῥά οἱ πόσις ἔκτοθι μίμνε πυλάων·
ἀλλ' ἥγ' ἱστὸν ὕφαινε μυχῷ δόμου ὑψηλοῖο, 440
δίπλακα πορφυρέην, ἐν δὲ θρόνα ποικίλ' ἔπασσεν.
κέκλετο δ' ἀμφιπόλοισιν ἐϋπλοκάμοις κατὰ δῶμα,
ἀμφὶ πυρὶ στῆσαι τρίποδα μέγαν, ὄφρα πέλοιτο
Ἕκτορι θερμὰ λοετρὰ μάχης ἐκ νοστήσαντι·
νηπίη, οὐδ' ἐνόησεν, ὅ μιν μάλα τῆλε λοετρῶν 445
χερσὶν Ἀχιλλῆος δάμασε γλαυκῶπις Ἀθήνη.
κωκυτοῦ δ' ἤκουσε καὶ οἰμωγῆς ἀπὸ πύργου,

κατάξει, *deferet.* — τῷ, dann, näml. wenn er in unsern Armen gestorben wäre. So wird oft auf den vorigen Satz, welcher die Bedingung enthält, zurückgewiesen, s. 19, 61. 16, 723. — δυςάμμορος, s. 485. s. 19, 315.
v. 429. s. 19, 338. — v. 430. s. 18, 316.
v. 431—436. βείομαι, Schol. βιώσομαι, s. 15, 194. Wozu will ich noch leben? Mein Theuerstes ist dahin! Mein Sohn, mein Ruhm, der Bürger Heil und Stolz! *Kr.* — εὐχωλή, Schol. καύχησις, δόξα, s. 2, 160. — πελέσκεο, Schol. ἐγένου. — οἵ σε — δειδέχατ', Eustath. ἐδέχοντο, δεξιοῦντο. Es ist ein ep. Plusquamperf. Med. v. δείκνυμι, s. B. p. 274. A. 294. K. Gr. §. 200. 3., was hier die Bedtg. bewillkommnen, begrüssen hat, s. 4, 4. 9, 6, 271. Od. 7, 72. Sie bewillkommneten ihn, wie einen Gott, wenn er aus dem Kampfe zurückkehrte. — ἦ γάρ κέ σφι — ἔησθα. Statt κέ lesen Heyne und Bothe καί nach einigen MSS. So auch Voss: Traun auch warst du ihr Stolz und erhabener Ruhm stets, weil du gelebt! Indess κέ giebt einen weit bessern Sinn. — κιχάνει, s. 17, 478.
v. 440. 441. μυχῷ δόμου, im Innern des Hauses, wo der Wohnort der Frauen war. Andromache war da nach dem Wunsche ihres Gemahls, s. 6, 490 ff. geblieben. — δίπλακα, das Doppelgewand, Schol. διπλοΐδα χλαῖναν, s. 3, 125. — θρόνα, ἅπ. εἰρ., Schol. ποικίλματα, ἄνθη, Blumen, als Zierrath im Gewebe, die sich vielleicht durch ihre Farbe von dem Grunde unterschieden. Theokrit. 2, 59. gebraucht es von Zauberkräutern und Blumen und Nikand. Ther. 493. von Gegengiften. — ἔπασσεν, s. 3, 126.

τῆς δ' ἐλελίχθη γυῖα, χαμαὶ δέ οἱ ἔκπεσε κερκίς·
ἡ δ' αὖτις δμωῇσιν ἐϋπλοκάμοισι μετηύδα·
Δεῦτε, δύω μοι ἕπεσθον, ἴδωμ', ὅτιν' ἔργα τέτυκται. 450
αἰδοίης ἑκυρῆς ὀπὸς ἔκλυον· ἐν δ' ἐμοὶ αὐτῇ
στήθεσι πάλλεται ἦτορ ἀνὰ στόμα, νέρθε δὲ γοῦνα
πήγνυται· ἐγγὺς δή τι κακὸν Πριάμοιο τέκεσσιν.
αἲ γὰρ ἀπ' οὔατος εἴη ἐμεῦ ἔπος· ἀλλὰ μάλ' αἰνῶς
δείδω, μὴ δή μοι θρασὺν Ἕκτορα δῖος Ἀχιλλεὺς 455
μοῦνον ἀποτμήξας πόλιος πεδίονδε δίηται,
καὶ δή μιν καταπαύσῃ ἀγηνορίης ἀλεγεινῆς,
ἥ μιν ἔχεσκ'· ἐπεὶ οὔποτ' ἐνὶ πληθυῖ μένεν ἀνδρῶν,
ἀλλὰ πολὺ προθέεσκε, τὸ ὃν μένος οὐδενὶ εἴκων.
Ὣς φαμένη μεγάροιο διέσσυτο, μαινάδι ἴση, 460
παλλομένη κραδίην· ἅμα δ' ἀμφίπολοι κίον αὐτῇ.
αὐτὰρ ἐπεὶ πύργον τε καὶ ἀνδρῶν ἷξεν ὅμιλον,
ἔστη παπτήνασ' ἐπὶ τείχεϊ· τὸν δ' ἐνόησεν
ἑλκόμενον πρόσθεν πόλιος· ταχέες δέ μιν ἵπποι
ἕλκον ἀκηδέστως κοίλας ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν. 465
τὴν δὲ κατ' ὀφθαλμῶν ἐρεβεννὴ νὺξ ἐκάλυψεν·
ἤριπε δ' ἐξοπίσω, ἀπὸ δὲ ψυχὴν ἐκάπυσσεν.
τῆλε δ' ἀπὸ κρατὸς χέε δέσματα σιγαλόεντα,

v. 448. *ἐλελίχθη γυῖα*, Schol. *κλονοειδῶς ἐσείσθη*, ihre Glieder bebten, s. 1, 580. — *κερκίς*, vergl. Od. 5, 62., wahrscheinlich der Stab, womit man die Fäden des Gewebes festschlug, später *σπάθη* genannt, was jetzt durch die Weberlade geschieht; Andere verstehen darunter das Weberschiffchen und Voss übersetzt es **Spule**, vergl. Cammann hom. Vorschule, p. 376.

v. 450—454. *ἴδωμι*, s. v. 418. — *ὅτινα*, ep. st. *ἅτινα* — *ἑκυρῆς* d. i. *Ἑκάβης*. — *ἐν δ' ἐμοὶ — πάλλεται ἦτορ ἀνὰ στόμα*, näml. vor banger Ahnung, vergl. 10, 94. *κραδίη δέ μοι ἔξω στηθέων ἐκθρῴσκει*, s. 7, 216. *H.* u. *Kr.* — *γοῦνα πήγνυται*, werden steif, erstarren, nämlich vor Schrecken, vergl. Callim. h. in lavacr. Pall. 83. 84. *ἐκόλλησαν ἀνίαι γώνατα.*

v. 454—459. *αἲ γὰρ — ἔπος*, Eustath. *ἔστι δὲ περίφρασις τοῦ, εἴθε μὴ ἀκούσαιμι*, s. 18, 272. — *δίηται*, d. i. *διώκῃ*, s. v. 182. — *ἀλεγεινῆς*, schmerzlich, traurig heisst die *ἀγηνορίη*, weil sie ihn zu Grunde richtete, wie Andromache ahnete, s. 6, 401. — *τὸ ὃν μένος οὐδενὶ εἴκων*, s. Od. 11, 515. *τὸ ὃν μένος*, Accus. der näh. Bestimmung; mit seinem Muthe, sonst auch dafür der Dativ, s. Od. 14, 221.

v. 460—465. *μαινάδι ἴση*, gleich der Mänade, ganz ausser sich, s. 6, 389. *μαινομένῃ εἰκυῖα.* — *παλλομένη κραδίην*, Accusativ nach griech. Sitte bei dem Passiv, s. v. 452. — *ἀκηδέστως*, Schol. *ἀφροντίστως, ἀνηλέως*, mitleidslos, s. 24, 417. u. Anm. zu 21, 123.

v. 466. 467. *τὴν δὲ — νὺξ ἐκάλυψεν*, hier von der Ohnmacht, wie 14, 439., sonst vom Sterben, s. 5, 654. 13, 580. — *ἀπὸ δὲ ψυχὴν ἐκάπυσσεν*, Schol. *ἀπέπνευσε, efflavit animam.* *καπύειν*, vergl. *κεκαφηότα θυμόν*, 5, 698., aushauchen, ausathmen.

v. 468—472. *χέε*, s. 17, 619., nämlich durch ihr Hinfallen. — *δέσματα*, Eustath. *τὰ ἐπὶ κόσμῳ τὸ γυναικεῖον κάρη δεσμοῦντα*, Binden, womit das Haar zum Schmucke gebunden wurde; es ist das Generelle, was im folgenden Verse einzeln aufgezählt wird. Voss über-

ἄμπυκα, κεκρύφαλόν τ' ἠδὲ πλεκτὴν ἀναδέσμην,
κρήδεμνόν ϑ', ὅ ῥά οἱ δῶκε χρυσέη Ἀφροδίτη, 470
ἤματι τῷ, ὅτε μιν κορυϑαίολος ἠγάγεϑ' Ἕκτωρ
ἐκ δόμου Ἠετίωνος, ἐπεὶ πόρε μυρία ἕδνα.
ἀμφὶ δέ μιν γαλόῳ τε καὶ εἰνατέρες ἅλις ἔσταν,
αἵ ἑ μετὰ σφίσιν εἶχον ἀτυζομένην ἀπολέσϑαι.
ἡ δ' ἐπεὶ οὖν ἄμπνυτο, καὶ ἐς φρένα ϑυμὸς ἀγέρϑη, 475
ἀμβλήδην γοόωσα μετὰ Τρωῇσιν ἔειπεν·

Ἕκτορ, ἐγὼ δύστηνος· ἰῇ ἄρα γεινόμεϑ' αἴσῃ
ἀμφότεροι, σὺ μὲν ἐν Τροίῃ Πριάμου κατὰ δῶμα,
αὐτὰρ ἐγὼ Θήβῃσιν ὑπὸ Πλάκῳ ὑληέσσῃ,
ἐν δόμῳ Ἠετίωνος, ὅ μ' ἔτρεφε τυτϑὸν ἐοῦσαν, 480
δύςμορος αἰνόμορον· ὡς μὴ ὤφελλε τεκέσϑαι.
νῦν δὲ σὺ μὲν Ἀΐδαο δόμους ὑπὸ κεύϑεσι γαίης
ἔρχεαι, αὐτὰρ ἐμὲ στυγερῷ ἐνὶ πένϑεϊ λείπεις
χήρην ἐν μεγάροισι· πάϊς δ' ἔτι νήπιος αὔτως,
ὃν τέκομεν σύ τ' ἐγώ τε, δυςάμμοροι· οὔτε σὺ τούτῳ 485
ἔσσεαι, Ἕκτορ, ὄνειαρ, ἐπεὶ ϑάνες, οὔτε σοὶ οὗτος.

etzt es: Haarschmuck. Die folgenden Ausdrücke unterscheiden die
lten auf folgende Weise, ob sie gleich bei manchen zweifelhaft sind.
- *ἄμπυκα*, Eustath. *διάδημά τι πρὸς ἀνάδεσιν τριχῶν*, also Stirn-
and, Stirnschmuck, vergl. Anmerk. zu *χρυσάμπυκας* 5, 358. — *κε-
ρύφαλον*, wahrscheinlich ein geflochtenes Netz, um die Haare zusam-
ıenzuhalten, Kopfnetz (V.: Haube), was später *κρυκόφαντος* hiess. —
ναδέσμην, Eustath. *σειρὰ, ἣν κύκλῳ περὶ τοὺς κροτάφους ἀναδοῦσι*,
laarband um die Schläfe. — *κρήδεμνον*, s. v. 406. und 14, 184. —
ῥά οἱ — Ἀφροδίτη. Dieselbe Idee finden wir in Catull. und Sta-
us bei der Beschreibung der Hochzeit der Thetis. Aphrodite ist
eberinn des Liebreizes, s. 3, 54. 64. Diesen erhielt Andromache
ırch den Schleier, den sie am Brauttage trug. Daher wohl die
iction. *Kr.*

v. 473—476. *γαλόῳ* st. *γαλόοι, αἱ τοῦ ἀνδρὸς ἀδελφαί*, s. 3, 122.
- *εἰνάτερες, αἱ γυναῖκες τοῦ ἀνδρὸς ἀδελφῶν*. — *ἀτυζομένην*, Schol.
ιρασσομένην, betäubt, vergl. 15, 90. (*ὥςτε*) *ἀπολέσϑαι*, bis zum Tode.
δ' ἐπεὶ — ἀγέρϑη s. Od. 5, 458., vergl. 4, 152. 11, 359. — *ἀμβλή-
ην*, vergl. *ἀναβολάδην* 21, 364. Schol. br. *ἀναφέρουσα τὸ πνεῦμα
ϑρόως*. (Heinsius erklärte es daher: *ἀναβάλλουσα τὸν γόον*, Klage-
ıne ausstossend, *ex alto petito gemitu, singultim. H.*) oder Eustath.
ρμητικῶς, ἀϑρόως, mit vollem Ansatz, heftig. Die erste Erklärung,
elcher auch Heyne beipflichtet, scheint hier vorzüglicher. Andro-
ache erholte sich von der Ohnmacht; der Athem kam nur nach
ıd nach zurück, sie stiess nun einzelne gebrochene Klagetöne aus.
ndlich, als sie ganz zu sich gekommen, bricht sie in die folgenden
/orte aus.

v. 477—481. *ἰῇ*, ep. st. *μιᾷ — ὑπὸ Πλάκῳ*, s. 6, 396. 1, 366.
- *αἰνόμορον*, zu schrecklichem Geschicke bestimmt, unglücklich, s.
d. 9, 53.

v. 482—484. *ἐν κεύϑεσι γαίης*, in den Tiefen der Erde, vergl.
), 63 ff. — *νήπιος αὔτως*, Schol. *ἠϑικῶς*, wie wir: noch so jung,
6, 400. 24, 726. — *ὄνειαρ*, Hülfe, Beistand, s. v. 433.

ἤν γὰρ δὴ πόλεμόν γε φύγῃ πολύδακρυν Ἀχαιῶν,
αἰεί τοι τούτῳ γε πόνος καὶ κήδε' ὀπίσσω
ἔσσοντ'· ἄλλοι γάρ οἱ ἀπουρίσσουσιν ἀρούρας.
ἦμαρ δ' ὀρφανικὸν παναφήλικα παῖδα τίθησιν· 490
πάντα δ' ὑπεμνήμυκε, δεδάκρυνται δὲ παρειαί.
δευόμενος δέ τ' ἄνεισι πάϊς ἐς πατρὸς ἑταίρους,
ἄλλον μὲν χλαίνης ἐρύων, ἄλλον δὲ χιτῶνος·
τῶν δ' ἐλεησάντων κοτύλην τις τυτθὸν ἐπέσχεν,
χείλεα μέν τ' ἐδίην', ὑπερῴην δ' οὐκ ἐδίηνεν. 495
τὸν δὲ καὶ ἀμφιθαλὴς ἐκ δαιτύος ἐστυφέλιξεν,
χερσὶν πεπληγὼς καὶ ὀνειδείοισιν ἐνίσσων·
ἔῤῥ' οὕτως· οὐ σός γε πατὴρ μεταδαίνυται ἡμῖν.
δακρυόεις δέ τ' ἄνεισι πάϊς ἐς μητέρα χήρην,
Ἀστυάναξ, ὃς πρὶν μὲν ἑοῦ ἐπὶ γούνασι πατρὸς 500
μυελὸν οἶον ἔδεσκε, καὶ οἰῶν πίονα δημόν·

v. 487—489. *πόλεμον Ἀχαιῶν*, näml. wenn er bei dem Kampfe um Ilios mit dem Leben davonkommt. Alles, was ein vaterloser Waise an Unglück, Schmach und Mangel erfahren kann, sieht Andromache für ihren Sohn voraus. *Kr.* — *ἀπουρίσσουσιν*, *ἅπ. εἰρ.*, ion. st. *ἀφορίσουσιν*, d. i. nach Schol. B. *τῶν ὅρων ἀφαιρήσονται.* *οὖρος*, ion. st. *ὅρος*, die Grenze; dav. *ἀπουρίζειν*, ihm die Grenzen schmälern, seine Ländereien mindern. Buttm. Lex. 1, 77. zieht die Lesart des Harlej. Cd. *ἀπορήσουσιν* vor, was er mit *ἀπούρας* verbindet, so dass der Sinn ist: sie werden ihm seine Felder nehmen, obgleich die gewöhnliche Lesart einen recht passenden Sinn giebt.

v. 490—495. *παναφήλικα*, Schol. *πάντων ἡλικιωτῶν ἐστερημένον*, ganz ohne Jugendgenossen. — *πάντα ὑπεμνήμυκεν.* Dieses *ἅπ. εἰρ.* wird richtig hergeleitet von *ὑπημύειν*, das Haupt und den Blick sinken lassen, als Zeichen der Traurigkeit, vergl. *ἠμύειν κάρη*, 8, 308. *καρήατα* 19, 405. Es ist eine poet. Form des Perfect, näml. *ἤμυκε*, mit Reduplic. *ἐμήμυκε*, dann verstärkt wegen des Metrums durch *ν*, vergl. *νώνυμνος* st. *νώνυμος*, s. Spitzner Excurs. XXIII., Th. §. 232. 34. Buttm. p. 284. K. Gr. §. 131. Die Conjectur des Toupius *ὑπεμμήμυκε* entbehrt der Auctorität der MSS. — *δεδάκρυνται*, s. 16, 7. — *ἄνεισι.* Hier drückt *ἀνιέναι* das lat. *adire* aus, zu jemd. gehen, um ihn zu bitten. Traurig und darbend wird er umhergehen. Der folgende Vers stellt diess noch anschaulicher dar. — *κοτύλην*, Apoll. Lex. eigentl. jede Höhlung; insbesond. ein kleines Trinkgeschirr, ein Schälchen, *νῦν εἶδος ποτηρίου*, sprichwörtl. st. ein wenig Getränk, wie Od. 15, 311. 17, 12. — *ἐδίηνε*, s. 21, 202. — *ὑπερῴην*, *ἅπ. εἰρ.*, was sonst *οὐρανίσκος*, der Gaumen.

v. 496—498. *ἀμφιθαλής*, *ἅπ. εἰρ.*, eigentl. auf beiden Seiten blühend, d. i. ein Kind, das beide Eltern noch hat, „ein Kind blühender Eltern.“ *V.* — *δαιτύος*, *ἅπ. εἰρ.*, ep. st. *δαιτός*. — *ἐνίσσων*, = *ἐνίπτων*, scheltend, s. 15, 198. — *ἔῤῥε*, s. 8, 164. *οὕτως*, Schol. *ὡς ἔχεις*, wie du da bist, dein Vater ist nicht mehr unser Tischgenosse.

v. 499—505. „Der aufgestellte Contrast dieser Härte, welche Astyanax erfährt, mit seiner ehemaligen mangellosen und frohen Lebensweise verstärkt die Rührung zum Mitleiden.“ *Kr.* — *ἄνεισι*, er geht zur Mutter mit Thränen zurück. — *μυελόν*, — *δημόν*. Durch diese Worte bezeichnet der Dichter die nahrhafteste, kräftigste Speise; ebenso gebraucht er *μυελός* Od. 2, 290. 20, 198., vergl. das deutsche:

αὐτὰρ ὅθ' ὕπνος ἕλοι, παύσαιτό τε νηπιαχεύων,
εὕδεσκ' ἐν λέκτροισιν, ἐν ἀγκαλίδεσσι τιθήνης,
εὐνῇ ἔνι μαλακῇ, θαλέων ἐμπλησάμενος κῆρ·
νῦν δ' ἂν πολλὰ πάθῃσι, φίλου ἀπὸ πατρὸς ἁμαρτών, 505
Ἀστυάναξ, ὃν Τρῶες ἐπίκλησιν καλέουσιν·
οἶος γάρ σφιν ἔρυσο πύλας καὶ τείχεα μακρά.
νῦν δέ σε μὲν παρὰ νηυσὶ κορωνίσι νόσφι τοκήων
αἰόλαι εὐλαὶ ἔδονται, ἐπεί κε κύνες κορέσωνται,
γυμνόν· ἀτάρ τοι εἵματ' ἐνὶ μεγάροισι κέονται, 510
λεπτά τε καὶ χαρίεντα, τετυγμένα χερσὶ γυναικῶν.
ἀλλ' ἤτοι τάδε πάντα καταφλέξω πυρὶ κηλέῳ,
οὐδὲν σοίγ' ὄφελος, ἐπεὶ οὐκ ἐγκείσεαι αὐτοῖς,
ἀλλὰ πρὸς Τρώων καὶ Τρωϊάδων κλέος εἶναι.
Ὣς ἔφατο κλαίουσ'· ἐπὶ δὲ στενάχοντο γυναῖκες. 515

as Mark des Landes. *νηπιαχεύων*, *ἅπ. εἰρ.*, Kinderspiele treiben, s. 2, 38. — *θάλεα*, Eustath. *τὰ τοῦ θάλλειν αἴτια ἀγαθά*, Hesych. *ἥδεα*, eberfluss an allen Annehmlichkeiten, Lebensfreuden, *res lautae*. — *ιαρτών*, hier: beraubt, s. 6, 411.

v. 506. 507. vergl. 6, 402. 403.

v. 509—513. *αἰόλαι*, Schol. *εὐκίνητοι*, Porphyr. Quaest. *ἀπὸ τοῦ λεῖσθαι ταχέως λέγονται*, die wimmelnden Maden, s. 4, 186. 16, 26. — *ιμνόν*. Diese Vorstellung erregt den Gedanken, was für eine Bestatmg Hektor in den köstlichsten Leichentüchern haben könnte. Sie beufzt, dass er sie nicht erhält und will nun diese Tücher verbrennen, mit die Troer sie sehen und ihn wegen seines Reichthums preisen. . u. *Kr.* — *κέονται*, ep. st. *κεῖνται.* — *ὄφελος*, Schol. *ὠφέλεια*, 13, 236.

ΙΛΙΑΔΟΣ Ψ.

Ἆθλα ἐπὶ Πατρόκλῳ.

v. 1—34. ***Nach der Rückkehr hält Achilleus mit seinen Reisigen einen feierlichen Zug um Patroklos Leiche unter Klagegetön und bereitet ihnen darauf ein Leichenmahl.***

Ὣς οἳ μὲν στενάχοντο κατὰ πτόλιν· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
ἐπειδὴ νῆάς τε καὶ Ἑλλήςποντον ἵκοντο,
οἳ μὲν ἄρ' ἐσκίδναντο ἑὴν ἐπὶ νῆα ἕκαστος.
Μυρμιδόνας δ' οὐκ εἴα ἀποσκίδνασθαι Ἀχιλλεύς,
ἀλλ' ὅγε οἷς ἑτάροισι φιλοπτολέμοισι μετηύδα· 5
Μυρμιδόνες ταχύπωλοι, ἐμοὶ ἐρίηρες ἑταῖροι,
μὴ δή πω ὑπ' ὄχεσφι λυώμεθα μώνυχας ἵππους,
ἀλλ' αὐτοῖς ἵπποισι καὶ ἅρμασιν ἆσσον ἰόντες
Πάτροκλον κλαίωμεν· ὃ γὰρ γέρας ἐστὶ θανόντων.
αὐτὰρ ἐπεί κ' ὀλοοῖο τεταρπώμεσθα γόοιο, 10
ἵππους λυσάμενοι δορπήσομεν ἐνθάδε πάντες.
Ὣς ἔφαθ'· οἳ δ' ᾤμωξαν ἀολλέες· ἦρχε δ' Ἀχιλλεύς.
οἳ δὲ τρὶς περὶ νεκρὸν ἐΰτριχας ἤλασαν ἵππους
μυρόμενοι· μετὰ δέ σφι Θέτις γόου ἵμερον ὦρσεν.

Anmerk. Dieses Buch enthält die Leichenspiele zur Ehre des Patroklos; dah. die Ueberschrift ἆθλα ἐπὶ Πατρόκλῳ. Diese machten vorzüglich einen Theil der Bestattung bei einem Helden aus.

v. 2—4. ἐπειδὴ — ἵκοντο. Einen solchen Vers nannten die Alten ἀκέφαλον, s. 22, 379. — Ἑλλήςποντον. Man muss hier, wie 7, 86. das angrenzende Aegäische Meer vor dem Eingange in den eigentl. Hellespont verstehen; denn die Achäer hatten ihr Lager zwischen den Vorgebirgen Rhöteion und Sigeion, vergl. Lenz Ebene von Troja, p. 92. — ἀποσκίδνασθαι, poet. st. ἀποσκεδάννυσθαι, s. 19, 309.

v. 6—10. μὴ δή πω, doch ja nicht, s. 1, 131. — αὐτοῖς ἵπποισι καὶ ἅρμασιν mit voller Kraft des Casus, st. σὺν αὐτοῖς — ἅρμασιν, s. 8, 24. — ὃ γὰρ γέρας ἐστὶ θανόντων, s. 16, 457. 675. — ἐπεί — τεταρπώμεσθα γόοιο, „nos ipsi satiaverimus", *Clarke*. Dieses Wort drückt, wie Ernesti bemerkt, zugleich auch den Nebenbegriff des Vergnügens aus. Dieses findet der Mensch am Weinen und Wehklagen in der Traurigkeit, vergl. Od. 15, 400. und Ovid. Trist. IV, 3. 37. *Est quaedam flere voluptas.*

v. 12—16. ἦρχε δ' Ἀχιλλεύς, s. v. 17. — οἳ δὲ — ἵππους. Ein solcher Kriegeraufzug mit Wagen und in Rüstung ward auch nach Od. 24, 68 flg. bei der Bestattung des Achill angestellt, vergl. Virg. A. XI, 288 flg. — μυρόμενοι, *flentes*. Eustath. δῆλον δ' ὅτι δαψίλειαν ἐφ' δακρύων δηλοῖ τὸ μύρεσθαι (in Thränen zerfliessen), s. v. 106. — μετὰ — ὦρσεν. Dieses ausserordentliche Wehklagen konnte nur nach dem

δεύοντο ψάμαθοι, δεύοντο δὲ τεύχεα φωτῶν 15
δάκρυσι· τοῖον γὰρ πόθεον μήστωρα φόβοιο.
τοῖσι δὲ Πηλείδης ἀδινοῦ ἐξῆρχε γόοιο
χεῖρας ἐπ' ἀνδροφόνους θέμενος στήθεσσιν ἑταίρου·
Χαῖρέ μοι, ὦ Πάτροκλε, καὶ εἰν Ἀΐδαο δόμοισιν·
πάντα γὰρ ἤδη τοι τελέω, τὰ πάροιθεν ὑπέστην, 20
Ἕκτορα δεῦρ' ἐρύσας δώσειν κυσὶν ὠμὰ δάσασθαι,
δώδεκα δὲ προπάροιθε πυρῆς ἀποδειροτομήσειν
Τρώων ἀγλαὰ τέκνα, σέθεν κταμένοιο χολωθείς.
Ἦ ῥα, καὶ Ἕκτορα δῖον ἀεικέα μήδετο ἔργα,
πρηνέα πὰρ λεχέεσσι Μενοιτιάδαο τανύσσας 25
ἐν κονίῃς. οἳ δ' ἔντε' ἀφωπλίζοντο ἕκαστος
χάλκεα, μαρμαίροντα, λύον δ' ὑψηχέας ἵππους·
κὰδ δ' ἷζον παρὰ νηῒ ποδώκεος Αἰακίδαο,
μυρίοι· αὐτὰρ ὃ τοῖσι τάφον μενοεικέα δαίνυ.
πολλοὶ μὲν βόες ἀργοὶ ὀρέχθεον ἀμφὶ σιδήρῳ 30
σφαζόμενοι, πολλοὶ δ' ὄϊες καὶ μηκάδες αἶγες·

onnte nur nach dem Begriffe jenes Zeitalters von der Wirkung einer ottheit herrühren, wie schon die Alten bemerkten, vergl. 18, 228 flg. nd welcher andern Gottheit, als der Thetis, der zärtlichen Mutter, nnte der Dichter diese Wirkung zuschreiben? — τοῖον, d. i. τοιοῦτον, hol. τὸν μέγαν καὶ περιβόητον, s. 4, 390. 10, 145.

v. 17. 18. s. 18, 316. 317.

v. 19. 20. χαῖρέ μοι, die gewöhnl. Formel des Grusses, sowol zur willkommnung, als beim Abschiede, s. 9, 107. Od. 5, 295., vgl. Virg. n. XI, 97. *Salve aeternum mihi, maxime Palla, Aeternumque vale.* ὑπέστην, d. i. ὑπεσχόμην.

v. 21. s. 22, 354. ὠμά, Schol. ὠμῶς, roh, s. Od. 18, 87.

v. 24. s. 22, 395.

v. 25—29. πρηνέα, vorwärts geneigt, d. i. mit dem Angesicht auf e Erde gestreckt, s. 2, 418. — ἀφωπλίζοντο, ἅπ. εἰρ., Schol. ἀφηνντο τὰ ὅπλα. — ὑψηχέας, laut wiehernd, oder stampfend, s. 5, 772. τάφον, das Leichenmahl, vergl. 24, 800. Od. 3, 309. Dieses wurde nst erst nach der Bestattung gegeben, wie aus den erwähnten Stellen hellt. — δαίνυ, s. 19, 299.

v. 30. ἀργοί, Schol. ταχεῖς oder λευκοί. Beides kann es hier nicht deuten; denn die Rinder sind nicht schnellfüssig; und bei den Todtenfern wurden nicht weisse, sondern schwarze Rinder geopfert. ἀργοί nd hier blendende, glänzende Rinder (*nitidi*), deren Farbe dadurch iter nicht bestimmt zu werden braucht, da jedes wohlgenährte Rind änzt, vergl. Nitzsch z. Od. 2, 11. — ὀρέχθεον, ἅπ. εἰρ. Eustath. klärt nach den Alten (παλαιοί): ἀναιρούμενοι ὠρέγοντο ἤτοι ἐξετείντο, sie streckten sich um das Eisen, oder sie lagen bingestreckt da. iese ist wohl die wahrscheinlichste Erklärung, dass man ὀρεχθεῖν, als ne poet. Nebenform von ὀρέγω mit intransitiver Bedeutung annimmt ergl. ὀρεκτός, ὀρεκτέω im Lexik.). In dieser Bedeutung steht noch εχθεῖν Theocr. 11, 43. θάλασσαν ἔα ποτὶ χέρσον ὀρεχθῆν; in überag. Bedeutung: streben, finden wir es Apoll. 1, 275. Die Bedeutung ch strecken wird auch bestätigt durch v. 33. εὑόμενοι τανύοντο, rgl. Spitzner Excurs. XXXIV. Andere erklärten es als verwandt mit χθέω durch ἔστενον, ἐβρύχοντο. So Voss: umröchelten blutend das

πολλοὶ δ' ἀργιόδοντες ὕες, θαλέθοντες ἀλοιφῇ,
εὑόμενοι τανύοντο διὰ φλογὸς Ἡφαίστοιο·
πάντῃ δ' ἀμφὶ νέκυν κοτυλήρυτον ἔῤῥεεν αἷμα.

v. 35—107. *Achilleus begiebt sich zu Agamemnon zum Gastmahle; nach der Mahlzeit ruht er am Gestade des Meeres. Da erscheint ihm des Patroklos Schatten und verlangt die Bestattung seines Leichnams.*

Αὐτὰρ τόνγε ἄνακτα ποδώκεα Πηλείωνα 35
εἰς Ἀγαμέμνονα δῖον ἄγον βασιλῆες Ἀχαιῶν,
σπουδῇ παρπεπιθόντες, ἑταίρου χωόμενον κῆρ.
οἱ δ' ὅτε δὴ κλισίην Ἀγαμέμνονος ἷξον ἰόντες,
αὐτίκα κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κέλευσαν,
ἀμφὶ πυρὶ στῆσαι τρίποδα μέγαν· εἰ πεπίθοιεν 40
Πηλείδην λούσασθαι ἄπο βρότον αἱματόεντα.
αὐτὰρ ὅγ' ἠρνεῖτο στερεῶς, ἐπὶ δ' ὅρκον ὄμοσσεν·
Οὐ μὰ Ζῆν', ὅςτις τε θεῶν ὕπατος καὶ ἄριστος,
οὐ θέμις ἐστὶ λοετρὰ καρήατος ἆσσον ἱκέσθαι,
πρίν γ' ἐνὶ Πάτροκλον θέμεναι πυρί, σῆμά τε χεῦαι, 45
κείρασθαί τε κόμην· ἐπεὶ οὔ μ' ἔτι δεύτερον ὧδε
ἵξετ' ἄχος κραδίην, ὄφρα ζωοῖσι μετείω.
ἀλλ' ἤτοι νῦν μὲν στυγερῇ πειθώμεθα δαιτί·
ἠῶθεν δ' ὄτρυνον, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
ὕλην τ' ἀξέμεναι, παρά τε σχεῖν, ὡς ἐπιεικὲς 50

Eisen; und nach Suid. ἐκινοῦντο, sie zappelten. — θαλέθοντες ἀλοιφῇ, s. 9, 463.

v. 33. s. 9, 464.

v. 34. ἀμφὶ νέκυν, d. i. um die Leiche des Patroklos. — κοτυλήρυτον, Schol. πολὺ, ὥςτε κοτύλῃ ἀρύσασθαι, s. 22, 494. also: reichlich, dass man es mit Bechern schöpfen konnte.

v. 36. 37. εἰς Ἀγαμέμνονα, d. i. εἰς τὴν κλισίην τοῦ Ἀγαμέμνονος. So εἰς von Personen mit dem Nebenbegriff der Wohnung, 7, 312. Od. 3, 317. — παρπεπιθόντες, ep. st. παραπείσαντες, s. 14, 208. Er hatte näml. 19, 205 flg. 303—308. gelobt, vor Sonnen-Untergang nicht zu essen, bis er sich am Hektor gerächt hätte; indess nahm er an der Mahlzeit Theil, wie aus v. 48. u. 55. erhellt, wiewohl seine Rache noch nicht vollendet war.

v. 40—42. ἀμφὶ πυρί, s. 12, 443. — βροτὸν αἱματόεντα, Schol. τὸν ἐξ αἵματος μολυσμόν, den blutigen Staub, s. 7, 425. — στερεῶς, fest, standhaft, s. 9, 506. Er schlägt das Bad aus, und nimmt, wie es für Leidtragende der Fall war, ungewaschen am Mahle Theil.

v. 44—47. λοετρὰ κ. ἆσσον ἱκέσθαι, umschreibend st. λούσασθαι. — κείρασθαι κόμην, s. v. 136. 151. Der Leidtragende schnitt sich das Haar ab, um es als Opfer dem Todten zu weihen, s. Od. 24, 46. — ἐπεὶ οὔ μ' ἔτι δεύτερον ὧδε ἵξετ' ἄχος, d. i. ein solcher Schmerz wird ihn nicht zum zweitenmal treffen, weil er, wie er 19, 321 ff. 335. sagt, vor seinem Vater und seinem Sohne sterben werde.

v. 48—53. στυγερῇ δαιτί, vergl. Ovid: *invisus cibus*, näml. weil das Mahl durch das Andenken an seinen Freund getrübt wird. — πειθώμεθα δαιτί, vergl. πείθεσθαι νυκτί, 8, 52. — ἀξέμεναι, ep. Inf. Aor. s. B. §. 90. 9. R. Dial. 50. d. K. Gr. §. 152. — παρά τε σχεῖν, d. i.

νεκρὸν ἔχοντα νέεσθαι ὑπὸ ζόφον ἠερόεντα·
ὄφρ' ἤτοι τοῦτον μὲν ἐπιφλέγῃ ἀκάματον πῦρ
θᾶσσον ἀπ' ὀφθαλμῶν, λαοὶ δ' ἐπὶ ἔργα τράπωνται.
Ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον, ἠδ' ἐπίθοντο.
ἐσσυμένως δ' ἄρα δόρπον ἐφοπλίσσαντες ἕκαστοι 55
δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐΐσης.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
οἳ μὲν κακκείοντες ἔβαν κλισίηνδε ἕκαστος.
Πηλείδης δ' ἐπὶ θινὶ πολυφλοίσβοιο θαλάσσης
κεῖτο βαρυστενάχων πολέσιν μετὰ Μυρμιδόνεσσιν, 60
ἐν καθαρῷ, ὅθι κύματ' ἐπ' ἠϊόνος κλύζεσκον·
εὖτε τὸν ὕπνος ἔμαρπτε, λύων μελεδήματα θυμοῦ,
νήδυμος ἀμφιχυθείς· μάλα γὰρ κάμε φαίδιμα γυῖα
Ἕκτορ' ἐπαΐσσων προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν.
ἦλθε δ' ἐπὶ ψυχὴ Πατροκλῆος δειλοῖο, 65
πάντ' αὐτῷ μέγεθός τε καὶ ὄμματα κάλ' εἰκυῖα
καὶ φωνήν, καὶ τοῖα περὶ χροῒ εἵματα ἕστο·
στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν·
Εὕδεις, αὐτὰρ ἐμεῖο λελασμένος ἔπλευ, Ἀχιλλεῦ;
οὐ μέν μευ ζώοντος ἀκήδεις, ἀλλὰ θανόντος· 70
θάπτε με, ὅττι τάχιστα, πύλας Ἀΐδαο περήσω.
τῆλέ με εἴργουσι ψυχαί, εἴδωλα καμόντων,

αρασχεῖν. Es sollte eigentl. heissen: *παρασχεῖν ταῦτα, ἃ ἐπιεικές ἐστι* *κρὸν ἔχοντα νέεσθαι*, vergl. Od. 2, 207. Il. 1, 547. 19, 21. Für das elat. setzt der Dichter das Adverb. *ὡς ἐπιεικές* u. s. w. — *ἐπὶ ἔργα*, ustath. *τὰ τοῦ πολέμου*.

v. 56. 57. s. 1, 468. 2, 431. — v. 58. s. 1, 606.

v. 61—64. *ἐν καθαρῷ*, vstdn. *τόπῳ*, an einem reinen Orte, nach n Schol. der von Wellen rein gespült war, s. 8, 490. — *ἐπ' ἠϊόνος*. tatt des Genit. lies't das Venet. MS. *ἠϊόνας*; welchen jedoch Wolf s fehlerhaft verwirft, weil bei Verben der Bewegung das Ziel durch *ί* mit Genit. bezeichnet wird, s. 1, 485. 2, 92. — *κλύζεσκον*, *lucre solebant. Clarke*. — *εὖτε τὸν — θυμοῦ*, s. Od. 20, 56. *μελε-ήματα*, nur hier in der Il., oft in der Od. die Sorgen, Virg. Aen. V, 36. *Placida laxarant membra quiete*. — *νήδυμος*, s. 2, 2. 14, 253. - *Ἕκτορ'*, d. i. *Ἕκτορα*; denn *ἐπαΐσσειν*, angreifen, verfolgen, steht mit ccus., s. 7, 240. 12, 308.

v. 65—68. *δειλοῖο*, *miseri*, s. 11, 816. — *ἕστο*, *induta erat*, s. 1, 178., vergl. Virg. Aen. 11, 270, *In somnis ecce ante oculos maestis-mus Hector Visus adesse mihi*.

v. 69—74. *λελασμένος*, ion. st. *λελησμένος*. — *ἀκήδεις* st. *ἠκήδεις*, . i. *ἠφροντίζεις*, *negligebas*. Deine Sorge für mich fehlte mir nicht n Leben. — *περήσω*. Eustath. ergänzt davor *ἵνα*, s. 22, 129. 130. s war allgemeine Vorstellung der homer. Zeit, dass die Seelen der 'erstorbenen nicht eher zur Ruhe kommen und zu den andern Schat-en gelangen könnten, als bis der Körper bestattet war. So befindet ich auch der Geist des unbestatteten Elpenor noch am Eingange es Hades, s. Od. 11, 50 ff., vergl. v. 37., und Virg. Aen. VI, 327 flg. — *εἴδωλα καμόντων*, d. i. *τεθνηκότων*, vergl. Virg. Georg. IV, 472. *Umbrae ibant tenues, simulacraque luce carentum*. Man dachte sich

οὐδέ μέ πω μίσγεσθαι ὑπὲρ ποταμοῖο ἐῶσιν·
ἀλλ' αὔτως ἀλάλημαι ἀν' εὐρυπυλὲς Ἄϊδος δῶ.
καί μοι δὸς τὴν χεῖρ', ὀλοφύρομαι· οὐ γὰρ ἔτ' αὖτις 75
νίσομαι ἐξ Ἀΐδαο, ἐπήν με πυρὸς λελάχητε.
οὐ μὲν γὰρ ζωοί γε φίλων ἀπάνευθεν ἑταίρων
βουλὰς ἑζόμενοι βουλεύσομεν· ἀλλ' ἐμὲ μὲν Κὴρ
ἀμφέχανε στυγερή, ἥπερ λάχε γεινόμενόν περ·
καὶ δὲ σοὶ αὐτῷ μοῖρα, θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ, 80
τείχει ὕπο Τρώων εὐηγενέων ἀπολέσθαι.
ἄλλο δέ τοι ἐρέω καὶ ἐφήσομαι, αἴ κε πίθηαι.
μὴ ἐμὰ σῶν ἀπάνευθε τιθήμεναι ὀστέ', Ἀχιλλεῦ·
ἀλλ' ὁμοῦ, ὡς ἐτράφημεν ἐν ὑμετέροισι δόμοισιν,
εὖτέ με τυτθὸν ἐόντα Μενοίτιος ἐξ Ὀπόεντος 85
ἤγαγεν ὑμέτερόνδ' ἀνδροκτασίης ὕπο λυγρῆς,
ἤματι τῷ, ὅτε παῖδα κατέκτανον Ἀμφιδάμαντος,
νήπιος, οὐκ ἐθέλων, ἀμφ' ἀστραγάλοισι χολωθείς·
ἔνθα με δεξάμενος ἐν δώμασιν ἱππότα Πηλεὺς
ἔτραφέ τ' ἐνδυκέως, καὶ σὸν θεράποντ' ὀνόμηνεν· 90

die *ψυχή* als eine wirkliche Substanz, welche, nachdem sie den Körper verlassen hatte, doch die Form des Körpers hatte. Sie war aber dennoch kein wirklicher Körper, sondern nur ein Schattenbild, *εἴδωλον*, ohne Consistenz und Kraft, s. Od. 11, 475. 10, 520. — *ὑπὲρ ποταμοῖο*. Hier ist wohl nicht der Ocean zu verstehen, wie Od. 10, 608. 11, 13.; ob aber der Styx oder Acheron zu verstehen sei, bleibt unbestimmt. Homer nennt zwar in der Od. die Flüsse der Unterwelt, s. 10, 512 ff., aber von keinem bemerkt er, dass man über ihn gehen müsse, um in den Hades zu kommen. Nach der spätern Mythe ist es der Styx, s. Virg. Aen. VI, 127 flg. — *ἀλάλημαι*, Perf. mit Präsensbedeutung ich irre umher, nur hier in der Il., oft in der Od. 11, 167.

v. 75—81. *τὴν χεῖρα*, diese Hand, *δεικτικῶς*, st. deine Hand, zur Bekräftigung des Versprechens, s. Th. §. 284. 20. — *νίσομαι*, Fut. v. *νίσσομαι*, *redeo*. — *λελάχητε*, Schol. *τυχεῖν ποιήσητε*, s. 22, 343. „So lange also der Leib unbestattet ist, darf die Seele auf die Oberwelt kommen, aber nicht mehr, wenn er begraben und die Seele über den Fluss gesetzt ist.“ *Kr.* — *Κὴρ στυγερή*, vergl. 18, 535. *Κὴρ ὀλοή*. — *ἀμφέχανε*, Schol. *περιέχανε*, *κατέπιεν*; *ἀμφιχαίνειν*, rings umgähnen, verschlingen. — *λάχε γεινόμενον*. Wer eines gewaltsamen Todes sterben sollte, dem ward die Ker schon bei der Geburt zugetheilt, s. 9, 411. — *εὐηγενέων*, ep. st. *εὐγενέων*, von edlem Geschlechte, s. 11, 427.

v. 82—88. *ἐφήσομαι*, Schol. *ἐντελοῦμαι*. *ἐφίεσθαι*, auftragen, gebieten, s. 24, 300. Od. 13, 7. — *τιθήμεναι*, ep. st. *τιθέμεναι*, *τιθέναι*, des Versmaasses wegen. — *Μενοίτιος ἐξ Ὀπόεντος*, s. 18, 325 flg. 11, 770 flg. — *παῖδα κ. Ἀμφιδάμαντος*, vergl. Apollod. III, 13, 8. dieser nennt den Sohn des Amphidamas Klysonomos. — *ἀμφ' ἀστραγάλοισι*. *ἀστράγαλοι* sind eigentl. die Sprungbeine, Knöchel an der Ferse der Thiere, *tali;* daraus machte man eine Art länglicher Würfel, die man zum Spiele gebrauchte.

v. 90—92. *ἐνδυκέως* kommt nur in den beiden letzten Büchern der Ilias, aber oft in der Od. vor. Die Schol. erklären es durch *ἐπι-*

ὡς δὲ καὶ ὀστέα νῶϊν ὁμὴ σορὸς ἀμφικαλύπτοι,
χρύσεος ἀμφιφορεύς, τόν τοι πόρε πότνια μήτηρ.
  Τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προςέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
τίπτε μοι, ἠθείη κεφαλή, δεῦρ' εἰλήλουθας,
καί μοι ταῦτα ἕκαστ' ἐπιτέλλεαι; αὐτὰρ ἐγώ τοι 95
πάντα μάλ' ἐκτελέω, καὶ πείσομαι, ὡς σὺ κελεύεις.
ἀλλά μοι ἆσσον στῆθι· μίνυνθά περ ἀμφιβαλόντε
ἀλλήλους ὀλοοῖο τεταρπώμεσθα γόοιο.
  Ὣς ἄρα φωνήσας ὠρέξατο χερσὶ φίλῃσιν,
οὐδ' ἔλαβε· ψυχὴ δὲ κατὰ χθονός, ἠΰτε καπνός, 100
ᾤχετο τετριγυῖα. ταφὼν δ' ἀνόρουσεν Ἀχιλλεύς,
χερσί τε συμπλατάγησεν, ἔπος δ' ὀλοφυδνὸν ἔειπεν·
  Ὢ πόποι, ἦ ῥά τίς ἐστι καὶ εἰν Ἀΐδαο δόμοισιν
ψυχὴ καὶ εἴδωλον· ἀτὰρ φρένες οὐκ ἔνι πάμπαν.
παννυχίη γάρ μοι Πατροκλῆος δειλοῖο 105
ψυχὴ ἐφεστήκει γοόωσά τε μυρομένη τε,
καί μοι ἕκαστ' ἐπέτελλεν· εἴκτο δὲ θέσκελον αὐτῷ.

ελῶς, φιλοφρόνως, sorgsam, mit Sorgfalt, s. Od. 7, 256. — θεράοντα, ἡνίοχον, s. 280., vergl. 17, 164. — ὁμὴ σορός, d. i. μία σορός. as ἅπ. εἰρ. σορός ist ein Gefäss zur Aufnahme der Todtengebeine, rne, näher wird es bestimmt durch χρύσεος ἀμφιφορεύς, v. 92. Dass re Asche in einer Urne aufbewahrt worden, erzählt Agamemnon em Achilleus in der Unterwelt, s. Od. 24, 74 flg. — τόν τοι — μήτηρ. ach den Schol. hatte Thetis dieses goldene Gefäss vom Dionysos halten, als sie ihn auf seiner Flucht vor Lykurg aufnahm, s. , 130 flg.

v. 97. 98. ἀμφιβαλόντε ἀλλήλους. Eustath. λέγει δὲ ἀμφιβαλεῖν ι περιπλακῆναι, umfassen, umarmen; vollständig ἀμφιβάλλειν χεῖράς νι, s. Od. 7, 142. Eben so entfloh auch dem Odysseus der Schatten iner Mutter, als er ihn umarmen wollte, s. Od. 11, 203 flg., vergl. irg. Aen. II, 792. 14, 700.

v. 100—102. κατὰ χθονός, in die Erde hinab. — τετριγυῖα, hwirrend, schrillend, wie Fledermäuse. Diess ist der Laut der abschiedenen Seelen, s. Od. 24, 6 flg. — συμπλατάγησε, Schol. χεῖρας νεκρότησεν. Vor Trauer über die fehlgeschlagene Umarmung schlug in die Hände. — ὀλοφυδνόν, Schol. ἐλεεινόν, s. 5, 683.

v. 103—107. ἦ ῥα, traun, also. Die Partikel ἄρα, enkl. ῥα, zeigt , dass man über eine Sache Belehrung oder Aufschluss erhalten habe, 10, 46. „Achilleus hält sich über das Dasein und die Beschaffenheit r Seelen der Unterwelt durch den Traum belehrt. Sie sind Luftlder, die vollkommen der lebenden Person gleichen; aber sie haben ine φρένες." *Kr.*, vergl. Od. 11, 476. Der erste Venet. Schol. sagt: ρένας λέγει, οὐ τὸ διανοητικόν (Denkende), ἀλλὰ μέρος τι τὸ ἐντὸς ῶν σωμάτων, ὡς καὶ ἀλλαχοῦ ἐν δὲ φρένες ἧπαρ ἔχουσι, Od. 9, 301. . 16, 481. Der Dichter dachte wohl zunächst an etwas Körperliches d daher verstand hier Heyne das Zwerchfell, das Behältniss des Blus, und sonach den Grund und die Ursache des Lebens, Lebensgrund. ierauf deutet auch hin, dass in der Od. die Schatten Kraft u. Sprache kommen, wenn sie Blut getrunken haben. — θέσκελον, Adv. θαυματόν, eigtl. göttlich, wunderbar.

v. 108—191. ***Mit Anbruch des Tages lässt Agamemnon unter Meriones Leitung Holz zum Scheiterhaufen auf dem Ida fällen. Der Scheiterhaufen wird errichtet und Patroklos darauf gelegt. Hektors Leiche schützt unterdess Aphrodite.***

Ὣς φάτο· τοῖσι δὲ πᾶσιν ὑφ' ἵμερον ὦρσε γόοιο·
μυρομένοισι δὲ τοῖσι φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠὼς
ἀμφὶ νέκυν ἐλεεινόν. ἀτὰρ κρείων Ἀγαμέμνων 110
οὐρῆάς τ' ὤτρυνε καὶ ἀνέρας ἀξέμεν ὕλην
πάντοθεν ἐκ κλισιῶν· ἐπὶ δ' ἀνὴρ ἐσθλὸς ὀρώρει,
Μηριόνης, θεράπων ἀγαπήνορος Ἰδομενῆος.
οἳ δ' ἴσαν, ὑλοτόμους πελέκεας ἐν χερσὶν ἔχοντες
σειράς τ' εὐπλέκτους· πρὸ δ' ἄρ' οὐρῆες κίον αὐτῶν· 115
πολλὰ δ' ἄναντα, κάταντα, πάραντά τε, δόχμιά τ' ἦλθον.
ἀλλ' ὅτε δὴ κνημοὺς προςέβαν πολυπίδακος Ἴδης,
αὐτίκ' ἄρα δρῦς ὑψικόμους ταναήκεϊ χαλκῷ
τάμνον ἐπειγόμενοι· ταὶ δὲ μεγάλα κτυπέουσαι
πίπτον· τὰς μὲν ἔπειτα διαπλήσσοντες Ἀχαιοὶ 120
ἔκδεον ἡμιόνων· ταὶ δὲ χθόνα ποσσὶ δατεῦντο
ἐλδόμεναι πεδίοιο διὰ ῥωπήϊα πυκνά.
πάντες δ' ὑλοτόμοι φιτροὺς φέρον· ὣς γὰρ ἀνώγει
Μηριόνης, θεράπων ἀγαπήνορος Ἰδομενῆος.
κὰδ δ' ἄρ' ἐπ' ἀκτῆς βάλλον ἐπισχερώ, ἔνθ' ἄρ' Ἀχιλλεὺς 125
φράσσατο Πατρόκλῳ μέγα ἠρίον, ἠδὲ οἷ αὐτῷ.

v. 111—113. *ἀξέμεν*, s. v. 50. — *ἐπὶ δ' ἀνὴρ — ὀρώρει.* „Mit ihnen machte sich auf Meriones als Aufseher der Arbeitenden“, s. v. 124. *ἐπί* ist *insuper. Kr.*

v. 114—116. *ὑλοτόμους*, Holz fällend, hier als Beiw. der Beile, u. v. 123. als Beiwort der Männer. — *πολλὰ δ' ἄναντα — ἦλθον.* Alte und neue Erklärer finden in dem Rhythmus dieses Verses das Beschwerliche des Weges ausgedrückt. *ἄναντα, κάταντα*, bergauf, bergab. *πάραντα, δόχμια*, Beides bezeichnet s c h i e f, s e i t w ä r t s, jedoch mit folgendem Unterschiede: *πάραντα* ist nach Hesych. *παρατετραμμένα τῆς εὐθείας ὁδοῦ*, seitwärts; *δόχμια*, Schol. *πλάγια*, deutet auf eine Krümmung, wie man in Gebirgsgegenden oft den Weg nehmen muss. *Kr.*

v. 120—126. *διαπλήσσοντες*, Schol. *διακόπτοντες. διαπλήσσειν* ist nach Eustath.: *τὸ εἰς μικρὰ τέμνειν*, zerspalten. Diese Lesart des Aristarch ist der andern *διαπλίσσοντες* und *διαῤῥήσσοντες* vorzuziehen, denn zwischen dem Fällen der Bäume und dem Aufbinden auf die Maulthiere ist zum Fortbringen das Zerstückeln nothwendig, was der Dichter bei der Schilderung der Handlung gewiss nicht übergangen hat (*διαπλίσσοντες*, Fuss vor Fuss setzend, ausschreitend, s. Od. 6, 318. kann hier gar nicht statt finden). — *χθόνα ποσσὶ δατεῦντο*, Eustath. *τουτέστι συντεταμένως ὥδευον. δατεῦσθαι χθόνα ποσσί*, wie im Latein. *carpere viam pedibus*, in Schritt dahintraben. — *ἐλδόμεναι πεδίοιο*, s. 14, 308. sie strebten nach der Ebene, durch das dicke Gebüsch zu kommen. — *φιτρούς*, Klötze, Scheite, s. 21, 314. — *ἐπισχερώ*, der Reihe nach, wie *ἐφεξῆς*, s. 11, 668. — *ἠρίον*, *ἅπ. εἰρ.*, wahrscheinlich von *ἔρα*, Erdhügel, Grabhügel, s. v. 255.

Αὐτὰρ ἐπεὶ πάντῃ παρακάββαλον ἄσπετον ὕλην,
εἵατ' ἄρ' αὖθι μένοντες ἀολλέες. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
αὐτίκα Μυρμιδόνεσσι φιλοπτολέμοισι κέλευσεν
χαλκὸν ζώννυσθαι, ζεῦξαι δ' ὑπ' ὄχεσφιν ἕκαστον 130
ἵππους· οἳ δ' ὤρνυντο, καὶ ἐν τεύχεσσιν ἔδυνον.
ἂν δ' ἔβαν ἐν δίφροισι παραιβάται, ἡνίοχοί τε·
πρόσθε μὲν ἱππῆες, μετὰ δὲ νέφος εἵπετο πεζῶν,
μυρίοι· ἐν δὲ μέσοισι φέρον Πάτροκλον ἑταῖροι.
θριξὶ δὲ πάντα νέκυν καταείνυον, ἃς ἐπέβαλλον 135
κειρόμενοι· ὄπιθεν δὲ κάρη ἔχε δῖος Ἀχιλλεὺς
ἀχνύμενος· ἕταρον γὰρ ἀμύμονα πέμπ' Ἄϊδόσδε.
Οἳ δ' ὅτε χῶρον ἵκανον, ὅθι σφίσι πέφραδ' Ἀχιλλεύς,
κάτθεσαν, αἶψα δέ οἱ μενοεικέα νήεον ὕλην.
ἔνθ' αὖτ' ἄλλ' ἐνόησε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς· 140
στὰς ἀπάνευθε πυρῆς ξανθὴν ἀπεκείρατο χαίτην,
τήν ῥα Σπερχειῷ ποταμῷ τρέφε τηλεθόωσαν·
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπεν, ἰδὼν ἐπὶ οἴνοπα πόντον·

v. 127 — 131. *παρακάββαλον*, d. i. *παρακατέβαλον*. — *χαλκὸν ζώννυσθαι*, mit Accus., wie 5, 557. — *ἐν τεύχεσσιν ἔδυνον*. So steht oft n der ep. Sprache auf die Frage: wohin? *ἐν* mit Dativ st. *εἰς* mit Accus. im prägnanten Sinne, indem das Verbum zugleich den Begriff ler erfolgten Ruhe einschliesst; so *ὅπλοισιν ἔνι ἐδύτην*, 10, 254. *ἐν τεύχεσσι δύοντο*, Od. 24, 496., aber auch *ἐς τεύχε' ἔδυνον*, Od. 24, 498., vergl. v. 132. *ἔβαν ἐν δίφροισι*.

v. 132 — 136. *παραιβάται*, *ἅπ. εἰρ.*, Schol. *οἱ ἐπὶ τῶν δίφρων στῶτες μαχόμενοι*, die Kämpfer, welche neben dem Wagenlenker auf lem Wagen standen, vergl. 11, 104. — *νέφος*, d. i. *πλῆθος*, s. 16, 66. — *καταείνυον*, Schol. *κατεκάλυπτον*. *καταεινύειν*, ep. st. *καθεννύναι*, eigentl. bekleiden; dann: bedecken. Diese Sitte, welche schon v. 46. erwähnt ist, findet sich beinahe bei allen alten Völkern. So weihten hr Haar Briseis und die Myrmidonen der Leiche Achills, Quint, Smyrn. II, 83., vergl. Od. 24, 46, und so die Römerinnen nach Dionysios von Halicarnass bei der Leiche der Virginia, vergl. Ovid. Met. III, 506. Es war dieses entweder eine letzte Gabe, welche sie dem Abgeschiedenen darbrachten (wie Quint. Smyrn. III, 684.), oder ein Erstlingsopfer (*ἀπαρχαί*), welches man in Bezug der nachfolgenden Todtenopfer brachte. — *ὄπιθεν δὲ κάρη ἔχε*. Achilleus hält das Haupt des Freundes, den lie Genossen auf ihren Armen tragen.

v. 138 — 140. *πέφραδε*, *indicavit*, s. 14, 500. — *μενοεικέα ὕλην*, Schol. *ἱκανήν*. So *δαὶς μενοεικής*, ein Mahl, das die Begierde stillt; dah. reichlich, s. v. 29. 9, 90. — *τήν ῥα Σπερχειῷ — τρέφε*, Spercheios, ein Fluss in Thessalien, im Gebiete des Peleus. Es war Sitte in Griechenland, dass die Jünglinge ihr Haar bis zum Alter der Mannbarkeit wachsen liessen, dann sich es abschnitten und einem Flusse als Opfer weihten, weil man das Gedeihen und Wachsthum den Flüssen zuschrieb. Man nannte sie deshalb *κουροτρόφοι*, vergl. Paus. 11, 29. Athen. XII, p. 528. So hatte Peleus das Haar seines Sohnes dem Spercheios gelobt, wenn er glücklich zurückkehrte. Jetzt, da sein Tod ihm gewiss ist, bittet er den Gott, dass er das Haar seinem Freunde mitgeben dürfe. — *ἐπὶ οἴνοπα πόντον*, er blickt bei dem Gebete über das Meer nach seinem Vaterlande.

Σπερχεί᾿, ἄλλως σοίγε πατὴρ ἠρήσατο Πηλεὺς
κεῖσέ με νοστήσαντα φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν, 145
σοί τε κόμην κερέειν, ῥέξειν θ᾿ ἱερὴν ἑκατόμβην·
πεντήκοντα δ᾿ ἔνορχα παρ᾿ αὐτόθι μῆλ᾿ ἱερεύσειν
ἐς πηγάς, ὅθι τοι τέμενος βωμός τε θυήεις.
ὣς ἠρᾶθ᾿ ὁ γέρων, σὺ δέ οἱ νόον οὐκ ἐτέλεσσας.
νῦν δ᾿ ἐπεὶ οὐ νέομαί γε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν, 150
Πατρόκλῳ ἥρωϊ κόμην ὀπάσαιμι φέρεσθαι.

Ὣς εἰπὼν ἐν χερσὶ κόμην ἑτάροιο φίλοιο
θῆκεν· τοῖσι δὲ πᾶσιν ὑφ᾿ ἵμερον ὦρσε γόοιο.
καί νύ κ᾿ ὀδυρομένοισιν ἔδυ φάος Ἠελίοιο,
εἰ μὴ Ἀχιλλεὺς αἶψ᾿ Ἀγαμέμνονι εἶπε παραστάς· 155

Ἀτρείδη — σοὶ γάρ τε μάλιστά γε λαὸς Ἀχαιῶν
πείσονται μύθοισι — γόοιο μὲν ἔστι καὶ ἆσαι.
νῦν δ᾿ ἀπὸ πυρκαϊῆς σκέδασον, καὶ δεῖπνον ἄνωχθι
ὅπλεσθαι· τάδε δ᾿ ἀμφιπονησόμεθ᾿, οἷσι μάλιστα
κήδεός ἐστι νέκυς· παρὰ δ᾿ οἵ ταγοὶ ἄμμι μενόντων. 160

Αὐτὰρ ἐπεὶ τόγ᾿ ἄκουσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
αὐτίκα λαὸν μὲν σκέδασεν κατὰ νῆας ἐΐσας·
κηδεμόνες δὲ παρ᾿ αὖθι μένον, καὶ νήεον ὕλην·
ποίησαν δὲ πυρὴν ἑκατόμπεδον ἔνθα καὶ ἔνθα,
ἐν δὲ πυρῇ ὑπάτῃ νεκρὸν θέσαν ἀχνύμενοι κῆρ. 165

v. 144—148. *ἄλλως*, Schol. *ματαίως*, vergeblich. — *ἔνορχα*, Schol. *ὄρχεις ἔχοντα*, unverschnitten, unverstümmelt. Man schlachtete nach den Schol. männliche Thiere den Flüssen, weil man denselben die Kraft der Fruchtbarkeit zuschrieb. — *παρ᾿ αὐτόθι*, daselbst. — *θυήεις*, duftend, s. 8, 48. An der Quelle dachte man sich den Wohnort des Flussgottes und hier war sein Heiligthum.

v. 149—151. *νόον*, hier: Gedanke, Absicht, s. 9, 104. — *ὀπάσαιμι φέρεσθαι*, eine Construct. wie *τεύχεα δότω πόλεμόνδε φέρεσθαι*, 11, 798., vergl. v. 183., s. v. 275, 856.

v. 156—160. *σοὶ γάρ τε — μύθοισι*. Ueber diesen Gebrauch des *γάρ* s. 7, 328. 2, 284. — *γόοιο μὲν ἔστι καὶ ἆσαι*. Die Schol. wollen *ὕστερον*, nachher, wegen des folgenden *νῦν δέ* ergänzen. Indess kann man auch ohne diese Ergänzung es allgemein fassen; so Heyne: *Est etiam lamentandi modus aliquis, satietas aliqua*, vergl. 13, 636. *πάντων μὲν κόρος ἐστί*, vergl. 4, 103. Ueber *ἆσαι* s. 21, 70. — *ἀπὸ πυρκαϊῆς*, von dem Scheiterhaufen st. von der Verbrennung des Todten, was noch geschehen soll. — *ὅπλεσθαι*, ep. st. *ὁπλίζεσθαι*, s. 19, 132. — *κήδεος*, ep. st. *κήδειος* (19, 294.), Schol. *φρόντιδος ἄξιος*, entweder allgemein: theuer, werth, oder spezieller nach Voss: der Sorge für seine Bestattung werth. Einige Grammatiker nehmen das Wort als Genitiv von *κῆδος*, also so viel als *διὰ κήδεος*. — *ταγοί*, Anordner, Anführer, *ἅπ. εἰρ.* Indess da *ταγοί* mit kurzem *α* hier steht, was sonst langes *α* hat, so haben Spitzner und Bothe die alte Lesart *τ᾿ ἀγοί* aufgenommen.

v. 163—169. *κηδεμόνες*, s. v. 160., die, welche die Bestattung des Todten besorgen, Bestatter, vergl. Virg. XI, 60. *toto lectos ex agmine mittit Mille viros, qui supremum comitentur honorem.* — *ἑκατόμπεδον ἔνθα καὶ ἔνθα*, hundert Fuss ins Gevierte. — *πολλὰ δὲ*

πολλὰ δὲ ἴφια μῆλα καὶ εἰλίποδας ἕλικας βοῦς
πρόσθε πυρῆς ἔδερόν τε καὶ ἄμφεπον· ἐκ δ' ἄρα πάντων
δημὸν ἑλὼν ἐκάλυψε νέκυν μεγάθυμος Ἀχιλλεὺς
ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς, περὶ δὲ δρατὰ σώματα νήει·
ἐν δ' ἐτίθει μέλιτος καὶ ἀλείφατος ἀμφιφορῆας 170
πρὸς λέχεα κλίνων· πίσυρας δ' ἐριαύχενας ἵππους
ἐσσυμένως ἐνέβαλλε πυρῇ, μεγάλα στεναχίζων.
ἐννέα τῷγε ἄνακτι τραπεζῆες κύνες ἦσαν·
καὶ μὲν τῶν ἐνέβαλλε πυρῇ δύο δειροτομήσας·
δώδεκα δὲ Τρώων μεγαθύμων υἱέας ἐσθλούς, 175
χαλκῷ δηϊόων· κακὰ δὲ φρεσὶ μήδετο ἔργα·
ἐν δὲ πυρὸς μένος ἧκε σιδήρεον, ὄφρα νέμοιτο.
ᾤμωξέν τ' ἄρ' ἔπειτα, φίλον δ' ὀνόμηνεν ἑταῖρον·
Χαῖρέ μοι, ὦ Πάτροκλε, καὶ εἰν Ἀΐδαο δόμοισιν·
πάντα γὰρ ἤδη τοι τελέω, τὰ πάροιθεν ὑπέστην. 180
δώδεκα μὲν Τρώων μεγαθύμων υἱέας ἐσθλούς,
τοὺς ἅμα σοὶ πάντας πῦρ ἐσθίει· Ἕκτορα δ' οὔτι
δώσω Πριαμίδην πυρὶ δαπτέμεν, ἀλλὰ κύνεσσιν.
Ὣς φάτ' ἀπειλήσας· τὸν δ' οὐ κύνες ἀμφεπένοντο·
ἀλλὰ κύνας μὲν ἄλαλκε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη 185
ἤματα καὶ νύκτας· ῥοδόεντι δὲ χρῖεν ἐλαίῳ,
ἀμβροσίῳ, ἵνα μή μιν ἀποδρύφοι ἑλκυστάζων.

ια — *βοῦς*, s. 9, 124. — *δημὸν ἑλών*, s. v. 170. — *δρατά*, ep. vertzt st. *δαρτά*, abgezogen, abgehäutet. — *νήει* st. *ἐνήει*, *ἐσώρευει.*

v. 170—174. *μέλιτος καὶ ἀλείφατος ἀμφιφορῆας.* Das Fett sollte fenbar zur Nährung der Flamme dienen, s. v. 168.; der Honig hatte ahrscheinlich eine allegorische Bedeutung, nämlich die Versüssung des odes zu bezeichnen, vergl. Od. 24, 67., vergl. Il. 7, 410. — *πίσυς*, äol. st. *τέσσαρας.* — *ἐριαύχενας ἵππους.* Die Todten setzen nach n Glauben der heroischen Welt ihre Lieblingsbeschäftigungen auch im hattenreiche fort; daher wurden Waffen und Lieblingsthiere mit ihnen gleich verbrannt, damit sie dieselben auch im Schattenreiche hätten, Od. 11, 74. 571 ff. 604 flg. Virg. Aen. VI, 653 flg. — *τραπεζῆες*, 22, 69.

v. 174—176. vergl. 21, 27 flg.

v. 177. *ἐν δὲ πυρὸς μ. ἧ. σιδήρεον.* Achill zündet den Scheiterafen an. *ἐνιέναι*, 12, 411. *πυρὸς μένος*, die Gewalt des Feuers, v. 190., vergl. Od. 11, 220. *πυρὸς κρατερὸν μένος.* *σιδήρεον*, nur er steht dieses Beiwort mit *μένος* verbunden; es ist unverwüstlich, m nichts widerstehen kann, s. Od. 12, 280. — *νέμοιτο*, Schol. *ἐσθίοι*, v. 182.

v. 179. 180. s. 19, 20. *τελέω* bezieht sich hier auf v. 183.

v. 182. vergl. 22, 348.

v. 184—187. *ἀμφεπένοντο*, s. 21, 203. *ἀλλὰ κύνας — Ἀφροδίτη.* vei Gottheiten, beide Freunde der Troer, s. 3, 380. 5, 311. 22, 203. wirken die wunderbare Erhaltung der Leiche Hektors; Aphrodite lbt ihn mit Rosenöl, und Apollon hüllt ihn in schützendes Gewölk. *ῥοδόεντι ἐλαίῳ.* Rosenöl gehörte bei den Alten unter die Antiptika, s. Paus. IX, 41. 3., und verhinderte die Fäulniss des Körrs, vergl. 19, 39. — *ἵνα μή — ἀποδρύφοι*, ep. st. *ἀποδρύπτοι*, s.

τῷ δ' ἐπὶ κυάνεον νέφος ἤγαγε Φοῖβος ἄπαντα,
οὐρανόθεν πεδίονδε, κάλυψε δὲ χῶρον ἅπαντα,
ὅσσον ἐπεῖχε νέκυς· μὴ πρὶν μένος Ἠελίοιο 190
σκήλει' ἀμφὶ περὶ χρόα ἴνεσιν ἠδὲ μέλεσσιν.

v. 192—225. *Der Scheiterhaufen will nicht rasch brennen. Achilleus opfert den Winden; von Iris gerufen, erheben sie sich und fachen mit ihrem Wehen die Flamme an.*

Οὐδὲ πυρὴ Πατρόκλου ἐκαίετο τεθνηῶτος.
ἔνθ' αὖτ' ἄλλ' ἐνόησε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεὺς
στὰς ἀπάνευθε πυρῆς δοιοῖς ἠρᾶτ' Ἀνέμοισιν,
Βορέῃ καὶ Ζεφύρῳ, καὶ ὑπέσχετο ἱερὰ καλά· 195
πολλὰ δὲ καὶ σπένδων χρυσέῳ δέπαϊ λιτάνευεν
ἐλθέμεν, ὄφρα τάχιστα πυρὶ φλεγεθοίατο νεκροί,
ὕλη τε σεύαιτο καήμεναι. ὠκέα δ' Ἶρις
ἀράων ἀΐουσα μετάγγελος ἦλθ' Ἀνέμοισιν.
οἳ μὲν ἄρα Ζεφύροιο δυσαέος ἀθρόοι ἔνδον 200
εἰλαπίνην δαίνυντο· θέουσα δὲ Ἶρις ἐπέστη
βηλῷ ἔπι λιθέῳ. τοὶ δ' ὡς ἴδον ὀφθαλμοῖσιν,
πάντες ἀνήϊξαν, κάλεόν τέ μιν εἰς ἓ ἕκαστος·
ἣ δ' αὖθ' ἕζεσθαι μὲν ἀνήνατο, εἶπε δὲ μῦθον·
Οὐχ ἕδος· εἶμι γὰρ αὖτις ἐπ' Ὠκεανοῖο ῥέεθρα, 205
Αἰθιόπων ἐς γαῖαν, ὅθι ῥέζουσ' ἑκατόμβας

24, 21., vergl. Buttm. Gr. §. 92. Anm. 13. ἀποδρύφειν, aufreissen, zerfleischen.

v. 190. 191. ὅσσον ἐπεῖχε νέκυς. ἐπέχειν steht hier intrans. einnehmen, inne haben, s. v. 238. 21, 407. — πρίν bezieht sich auf die Auslösung der Leiche. Bis dahin sollte sie unverändert bleiben, s. 24, 413 flg. σκήλει', d. i. σκήλειεν, eine epische Form zu σκέλλω (austrocknen), wie von σκάλω gebildet, s. R. p. 329.

v. 194—199. δοιοῖς Ἀνέμοισιν, Βορέῃ (l. Βοῤῥῇ) καὶ Ζεφύρῳ. Achilleus fleht zu den Winden, welche sonst in der Gegend wehten, s. 9, 5. — πολλά verbinde mit λιτάνευεν. — φλεγεθοίατο, d. i. φλεγέθοιντο, s. 18, 211. νεκροί, Patroklos und die todten Körper, die auf dem Scheiterhaufen lagen. — σεύαιτο, Schol. ὁρμηθείη, s. 17, 463. σεύεσθαι, eilen, s. 17, 463. — ἀράων, hier im guten Sinne: Gebete, s. 15, 378. — μετάγγελος, s. 15, 144. Iris, die Botschafterinn der Götter, eilt auch sonst unaufgefordert, um Botschaft zu bringen, s. 3, 122. 24, 74.

v. 200—203. Ζεφύροιο ἔνδον, in des Zephyros Behausung, s. [illegible] 15. δυσαέος, widrigwehend, heftig wehend, Schol. σφοδρὸν [illegible] ἔχοντος. Der Westwind, oder genauer Nordwestwind, ist auch ein heftig stürmender Wind, und vorzüglich in den östlichen Gegenden Asiens, wie Wood bemerkt, s. 11, 305. 12, 289. εἰλαπίνην δαίνυντο, s. 18, 497. Der Dichter bemerkt stets, bei welcher Beschäftigung der Besuchende den Besuchten gefunden, s. Od. 4, 4. 10, 8. 60. Die Winde schmausen, d. h. sie ruhen, wehen nicht, wie die andern Götter, nach Sitte der Menschen, s. 15, 84. 1, 601. — ἀνήϊξαν, sie stehen aus Achtung von ihren Sitzen auf, s. 1, 584. 3, 216. — εἰς ἕ, d. i. ἑαυτόν.

v. 205—208. οὐχ ἕδος, d. i. καιρὸς τοῦ καθέζεσθαι, s. 11, 648. —

ἀθανάτοις, ἵνα δὴ καὶ ἐγὼ μεταδαίσομαι ἱρῶν.
ἀλλ' Ἀχιλεὺς Βορέην ἠδὲ Ζέφυρον κελαδεινὸν
ἐλθεῖν ἀρᾶται, καὶ ὑπίσχεται ἱερὰ καλά,
ὄφρα πυρὴν ὄρσητε καήμεναι, ᾗ ἔνι κεῖται 210
Πάτροκλος, τὸν πάντες ἀναστενάχουσιν Ἀχαιοί.
Ἡ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσ' ἀπεβήσετο· τοὶ δ' ὀρέοντο
ἠχῇ θεσπεσίῃ νέφεα κλονέοντε πάροιθεν.
αἶψα δὲ πόντον ἵκανον ἀήμεναι· ὦρτο δὲ κῦμα
πνοιῇ ὕπο λιγυρῇ· Τροίην δ' ἐρίβωλον ἱκέσθην, 215
ἐν δὲ πυρῇ πεσέτην, μέγα δ' ἴαχε θεσπιδαὲς πῦρ.
παννύχιοι δ' ἄρα τοίγε πυρῆς ἄμυδις φλόγ' ἔβαλλον
φυσῶντες λιγέως· ὃ δὲ πάννυχος ὠκὺς Ἀχιλλεὺς
χρυσέου ἐκ κρητῆρος, ἑλὼν δέπας ἀμφικύπελλον,
οἶνον ἀφυσσάμενος χαμάδις χέε, δεῦε δὲ γαῖαν, 220
ψυχὴν κικλήσκων Πατροκλῆος δειλοῖο.
ὡς δὲ πατὴρ οὗ παιδὸς ὀδύρεται ὀστέα καίων,
νυμφίου, ὅςτε θανὼν δειλοὺς ἀκάχησε τοκῆας·
ὣς Ἀχιλεὺς ἑτάροιο ὀδύρετο ὀστέα καίων,
ἑρπύζων παρὰ πυρκαϊήν, ἀδινὰ στεναχίζων. 225

226—256. ***Am Morgen ist der Holzstoss niedergebrannt; die Gebeine des Patroklos werden gesammelt und ein Grabhügel wird errichtet.***

Ἦμος δ' Ἑωςφόρος εἶσι φόως ἐρέων ἐπὶ γαῖαν,

Αἰθιόπων ἐς γαῖαν, s. 1, 423. Od. 1, 23. Zu ihnen reis'ten die Götter, wie man glaubte, jährlich zu einem Opferfeste, vergl. 1, 423. 4, 197 ff. — ἵνα — μεταδαίσομαι, d. i. μεταδαίσωμαι, s. 22, 498. — κελαδεινόν, tobend, brausend, ist hier synonym mit δυςαής nach den Schol.

v. 212—214. ὀρέοντο, ep. st. ὤρνυντο, sie eilten, s. 2, 398. — αἶψα δὲ πόντον ἵκανον ἀήμεναι (st. ἀῆναι, wehen), vergl. Od. 3, 176. ὦρτο δ' ἐπὶ λιγὺς οὖρος ἀήμεναι. πόντον, näml. Θρηΐκιον. Von Thracien aus mussten sie über das Meer nach dem Troischen Lande wehen.

v. 217—221. φλόγ' ἔβαλλον, d. i. ἐρέπιζον. βάλλειν φλόγα, wie das latein. *jactare flammam*, die Flamme umherwerfen, umhertreiben, oder st. ἀναβάλλειν, aufwärts treiben. *Kr.* — κικλήσκων, ep. Nebenf. st. καλῶν. Achilleus bringt dem Geiste des Patroklos ein Trankopfer, vergl. Virg. Aen. III, 303. *Libabat cineri Andromache, manesque vocabat Hectoreum ad tumulum*, vergl. III, 66. V, 98.

v, 222—225. Die Grösse der Klage wird durch die Trauer bei einem der traurigsten Fälle geschildert. *Kr.* — νυμφίου, eines neuvermählten, V. Die Trauer wird dadurch noch verstärkt, wie die Schol. bemerken, dass nicht nur ein Sohn erwähnt wird, sondern ein νύμφιος, von dem der Vater Enkel hoffen konnte. *H.* — ἀκάχησε, Schol. ἐλύπησε, ein vom Futur. ἀκαχήσω gebildeter Aorist, v. st. ΑΧΩ. — ἑρπύζων, den Gang des Trauernden bezeichnend, s. Od. 1, 193.

v. 226—228. Ἑωςφόρος, der Morgenstern, εω mit Synizese. — φόως ἐρέων, vergl. 2, 48. 49. Ἠὼς — φόως ἐρέουσα, und vom Morgenstern Od. 13, 94. ὅς τε μάλιστα ἔρχεται ἀγγέλλων φάος Ἠοῦς ἠριγε-

ὅντε μέτα κροκόπεπλος ὑπεὶρ ἅλα κίδναται ἠώς,
τῆμος πυρκαϊὴ ἐμαραίνετο, παύσατο δὲ φλόξ.
οἳ δ' Ἄνεμοι πάλιν αὖτις ἔβαν οἶκόνδε νέεσθαι
Θρηΐκιον κατὰ πόντον· ὃ δ' ἔστενεν οἴδματι θύων. 230
Πηλείδης δ' ἀπὸ πυρκαϊῆς ἑτέρωσε λιασθεὶς
κλίνθη κεκμηώς, ἐπὶ δὲ γλυκὺς ὕπνος ὄρουσεν.
οἳ δ' ἀμφ' Ἀτρείωνα ἀολλέες ἠγερέθοντο,
τῶν μιν ἐπερχομένων ὅμαδος καὶ δοῦπος ἔγειρεν.
ἕζετο δ' ὀρθωθείς, καί σφεας πρὸς μῦθον ἔειπεν· 235
Ἀτρείδη τε καὶ ἄλλοι ἀριστῆες Παναχαιῶν,
πρῶτον μὲν κατὰ πυρκαϊὴν σβέσατ' αἴθοπι οἴνῳ
πᾶσαν, ὁπόσσον ἐπέσχε πυρὸς μένος· αὐτὰρ ἔπειτα
ὀστέα Πατρόκλοιο Μενοιτιάδαο λέγωμεν,
εὖ διαγιγνώσκοντες· ἀριφραδέα δὲ τέτυκται — 240
ἐν μέσσῃ γὰρ ἔκειτο πυρῇ, τοὶ δ' ἄλλοι ἄνευθεν
ἐσχατιῇ καίοντ' ἐπιμίξ, ἵπποι τε καὶ ἄνδρες —
καὶ τὰ μὲν ἐν χρυσέῃ φιάλῃ καὶ δίπλακι δημῷ
θείομεν, εἰσόκεν αὐτὸς ἐγὼν Ἄϊδι κεύθωμαι.
τύμβον δ' οὐ μάλα πολλὸν ἐγὼ πονέεσθαι ἄνωγα, 245
ἀλλ' ἐπιεικέα τοῖον· ἔπειτα δὲ καὶ τὸν Ἀχαιοὶ
εὐρύν θ' ὑψηλόν τε τιθήμεναι, οἵ κεν ἐμεῖο
δεύτεροι ἐν νήεσσι πολυκλήϊσι λίπησθε.

νείης. — *ὑπεὶρ ἅλα κίδναται, ἠώς,* s. 8, 1. 7, 451. — *πυρκαϊὴ ἐμαραίνετο.* Das Wort *μαραίνεσθαι* gebraucht Hom. nur vom allmählichen Verlöschen des Feuers, s. 9, 212., später bedeutet es: hinschwinden, hinwelken.

v. 230—233. *Θρηΐκιον κατὰ πόντον*, über den nördlichen Theil des ägäischen Meeres, der an Thracien stösst. — *οἴδματι θύων*, s. 21, 232., hier metaphorisch: vom wilden Unmuthe, in welchem Achilleus über die Ermordung des Freundes aufbraus'te. — *ἐπὶ δὲ γλυκὺς ὕπνος ὄρουσεν*, vergl. Od. 23, 343. *ὅτε οἱ γλυκὺς ὕπνος ἐπόρουσε*, der Schlaf bemächtigte sich seiner mit unwiderstehlicher Gewalt. — *οἳ δ' ἀμφ' Ἀτρείωνα*, s. 2, 445. Diese mussten sich beim Einbruche der Nacht entfernt haben, ungeachtet diess der Dichter nicht ausdrücklich bemerkt hat. *Kr.*

v. 238—244. *ὁπόσσον ἐπέσχε*, s. v. 190. — *ἀριφραδέα*, Schol. *εὔγνωστα*, sehr kenntlich, s. v. 326. — *φιάλη* ist verschieden von *σορός*, v. 92. *φιάλη*, eigtl. ein Geschirr mit flachem Boden, eine Schaale, s. v. 270. 696. Hier sollten darin einstweilen die Gebeine des Patroklos aufbewahrt werden, bis nach dem Tode Achills jene von Thetis geschenkte Urne die Gebeine des Patroklos und Achill aufnehmen sollte. — *δίπλακι δημῷ.* Das Fett sollte die durchs Feuer schon calcinirten Knochen vor dem gänzlichen Zerfallen schützen. — *θείομεν*, ep. st. *θῶμεν.* — *εἰσόκεν* — *Ἄϊδι κεύθωμαι*, d. i. *καλύπτωμαι.* Es ist so viel als *εἰς Ἀΐδαο δόμοισιν εἶναι*, 22, 62. Od. 11, 211., so wie *κεύθειν* vom Aufenthalte an einem Orte gebraucht wird; so Od. 6, 303. *ὁπότ' ἄν σε δόμοι κεκύθωσι.*

v. 246—248. *ἐπιεικέα τοῖον*, d. i. *τύμβον τοῖον οἷος ἐπιεικής*, gerade so wie sichs gebührt. „Der Grabhügel sollte nur für eine Person errichtet, aber nach Achills Tode erweitert und erhöhet werden.“ *Kr.*

Ὣς ἔφαθ'· οἳ δ' ἐπίθοντο ποδώκεϊ Πηλείωνι.
πρῶτον μὲν κατὰ πυρκαϊὴν σβέσαν αἴθοπι οἴνῳ, 250
ὅσσον ἐπὶ φλὸξ ἦλθε, βαθεῖα δὲ κάππεσε τέφρη·
κλαίοντες δ' ἑτάροιο ἐνηέος ὀστέα λευκὰ
ἄλλεγον ἐς χρυσέην φιάλην καὶ δίπλακα δημόν·
ἐν κλισίῃσι δὲ θέντες ἑανῷ λιτὶ κάλυψαν·
τορνώσαντο δὲ σῆμα, θεμείλιά τε προβάλοντο 255
ἀμφὶ πυρήν· εἶθαρ δὲ χυτὴν ἐπὶ γαῖαν ἔχευαν.

v. 257—361. *Achilleus ordnet zu Ehren des Patroklos Leichenspiele an. Zuerst stellt er fünf Preise für das Wagenrennen aus. Eumelos, Diomedes, Menelaos, Antilochos und Meriones treten als Wettkämpfer auf.*

χεύαντες δὲ τὸ σῆμα, πάλιν κίον. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
αὐτοῦ λαὸν ἔρυκε, καὶ ἵζανεν εὐρὺν ἀγῶνα·
νηῶν δ' ἔκφερ' ἄεθλα, λέβητάς τε τρίποδάς τε,
ἵππους θ' ἡμιόνους τε, βοῶν τ' ἴφθιμα κάρηνα, 260
ἠδὲ γυναῖκας ἐϋζώνους, πολιόν τε σίδηρον.
Ἱππεῦσιν μὲν πρῶτα ποδώκεσιν ἀγλά' ἄεθλα
θῆκε γυναῖκα ἄγεσθαι, ἀμύμονα ἔργ' εἰδυῖαν,
καὶ τρίποδ' ὠτώεντα δυωκαιεικοσίμετρον
τῷ πρώτῳ· ἀτὰρ αὖ τῷ δευτέρῳ ἵππον ἔθηκεν 265

— τιθήμεναι, poet. st. τιθέναι. — ἐμεῖο δεύτεροι, später als ich, mich überlebend.

v. 250—254. Diese Stelle zeigt uns die Sitte des heroischen Zeitalters bei einem solchen Falle. Dieselbe beschreibt auch Quint. Smyrn. III, 720 ff. bei Achills Leiche, vergl. 24, 791 ff. — σβέσαν αἴθοπι οἴνῳ, vergl. Virg. Aen. VI, 227. *Reliquias vino et bibulam lavere favillam.* — ἐνηέος, des sanften, s. 648. 21, 96. ἄλλεγον, d. i. ἀνέλεγον. ἑανῷ λιτί, Schol. λεπτῷ λίνῳ, *tenui linteo*, s. 18, 352. ἑανός ist hier Adject.

v. 255. 256. τορνώσαντο, vergl. Od. 5, 249. τορνώσασθαι erklärt Eustath. durch κυκλοτερῶς διαγράψαι, ὡς ἀπὸ τόρνου, eine Rundung abmessen. Der Sinn ist: sie bezeichneten in der Runde den Ort, welchen der Grabhügel einnehmen sollte. — θεμείλια προβάλοντο, vergl. 12, 28. Sie legten den Grund, wahrscheinlich durch Steine, damit die Erde Haltung bekäme. — χυτὴν γαῖαν, aufgeworfene Erde, = χῶμα.

v. 258. 259. Aehnliche Beschreibungen von Leichenspielen finden wir in Sophocl. El. 642 flg. Q. Smyrn. Paralip. 4. Virg. Aen. V, 104. Stat. Theb. 6. — ἵζανεν εὐρὺν ἀγῶνα. ἀγών ist theils der Ort für die Wettkämpfer, theils auch der Raum für die Zuschauer und der Kreis der Zuschauer selbst, wie hier Schol. ἄθροισμα τῶν θεατῶν. ἵζανεν, h. l. transit. Schol. καθεσθῆναι ἐποίησε τὸ πολὺ πλῆθος. V.: „und hiess es (das Volk) in weitem Ringe sich setzen." — ἄεθλα, die Kampfpreise, νικητήρια.

v. 263—266. ἀμύμονα ἔργ' εἰδυῖαν, s. 19, 245. — τρίπους, hier: ein Kessel mit drei Füssen, s. 18, 344. 346., denn dazu passt nur das Epitheton δυωκαιεικοσίμετρος. — ὠτώεντα, s. v. 513. gehenkelt, mit Henkeln versehen. — ἑξέτεα, sechsjährig, s. v. 655., aber Od. 3, 115. ἑξαέτες. — βρέφος, bei Hom. die ungeborene Frucht im Mutterleibe,

ἑξέτε᾽, ἀδμήτην, βρέφος ἡμίονον κυέουσαν·
αὐτὰρ τῷ τριτάτῳ ἄπυρον κατέθηκε λέβητα,
καλόν, τέσσαρα μέτρα κεχανδότα, λευκὸν ἔτ᾽ αὔτως·
τῷ δὲ τετάρτῳ θῆκε δύω χρυσοῖο τάλαντα·
πέμπτῳ δ᾽ ἀμφίθετον φιάλην ἀπύρωτον ἔθηκεν· 270
στῆ δ᾽ ὀρθός, καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν·
Ἀτρείδη τε καὶ ἄλλοι ἐϋκνήμιδες Ἀχαιοί,
ἱππῆας τάδ᾽ ἄεθλα δεδεγμένα κεῖτ᾽ ἐν ἀγῶνι.
εἰ μὲν νῦν ἐπὶ ἄλλῳ ἀεθλεύοιμεν Ἀχαιοί,
ἦ τ᾽ ἂν ἐγὼ τὰ πρῶτα λαβὼν κλισίηνδε φεροίμην. 275
ἴστε γάρ, ὅσσον ἐμοὶ ἀρετῇ περιβάλλετον ἵπποι·
ἀθάνατοί τε γάρ εἰσι· Ποσειδάων δ᾽ ἔπορ᾽ αὐτοὺς
πατρὶ ἐμῷ Πηλῆϊ, ὃ δ᾽ αὖτ᾽ ἐμοὶ ἐγγυάλιξεν.
ἀλλ᾽ ἤτοι μὲν ἐγὼ μενέω, καὶ μώνυχες ἵπποι·
τοίου γὰρ κλέος ἐσθλὸν ἀπώλεσαν ἡνιόχοιο, 280
ἠπίου, ὃ σφωϊν μάλα πολλάκις ὑγρὸν ἔλαιον
χαιτάων κατέχευε λοέσσας ὕδατι λευκῷ.
τὸν τώγ᾽ ἑσταότες πενθείετον, οὔδεϊ δέ σφιν
χαῖται ἐρηρέδαται, τὼ δ᾽ ἕστατον ἀχνυμένω κῆρ.
ἄλλοι δὲ στέλλεσθε κατὰ στρατόν, ὅςτις Ἀχαιῶν 285
ἵπποισίν τε πέποιθε καὶ ἅρμασι κολλητοῖσιν.

s. v. a. ἔμβρυον; βρέφος ἡμίονον (st. ἡμιόνειον) „Füllen des Maulthiers.“ *V.* — κυέουσαν, d. i. ἐν γαστρὶ ἔχουσαν, s. 19, 117.

v. 267—270. ἄπυρον, = ἀπύρωτον, s. 270., wahrscheinlich ein Becken, das noch nicht am Feuer gebraucht, noch neu war, vergl. λευκὸν ἔτ᾽ αὔτως; nach Andern: das nicht am Feuer gebraucht werden sollte, s. 9, 122. — λευκὸν ἔτ᾽ αὔτως, noch so, wie er Anfangs war. — τάλαντα, s. 18, 501. 9, 122. — ἀμφίθετον, nach Aristarch. eine Schaale, die den Boden in der Mitte hatte, so dass oben und unten eine gleiche Vertiefung war und beides gleichsam als Fuss dienen konnte, also wie ein δέπας ἀμφικύπελλον, s. 1, 584. Eustath. nimmt ἀμφίθετος in der Bedtg. v. ἀμφιφορεύς, auf beiden Seiten mit Henkeln.

v. 273—278. Constr. τάδ᾽ ἄεθλα δεδεγμένα ἱππῆας, sie erwarten die Wagenlenker, d. i. sind für sie bestimmt. Schol. A. δεδεγμένα, ἀντὶ τοῦ προςδεχόμενα, κατὰ μεταφορὰν ἀπὸ τῶν ἐμψύχων. — ἐπὶ ἄλλῳ, zur Ehre eines andern Helden, s. v. 774. — ὅσσον — περιβάλλετον. Der Dual. ist ganz an seiner Stelle; denn die Heroen fuhren mit einem Zweigespann. περιβάλλειν, intrans. = ὑπερβάλλειν, überlegen sein, sich auszeichnen, s. Od. 15, 17. — ἀθάνατοι — Πηλῆϊ, vergl. über Achills Rosse 16, 148 ff. 380 flg.

v. 280—284. κλέος ἐσθλὸν ἡνιόχοιο, eine Periphrase, st. den ruhmvollen Wagenlenker. κλέος ἐσθλόν hat FAWolf nach dem Cd. Venet., Eustath. u. A. st. σθένος ἐσθλόν aufgenommen, weil σθένος nie das Beiw. ἐσθλόν hat, u. κλέος ἐσθλόν sehr oft vorkömmt. — ἠπίου, gütig, bezieht sich vorzügl. auf die Pflege der Rosse. — ὑγρὸν ἔλαιον, flüssig, heisst hier das Oel, im Gegensatz des dicken Fettes. *Kr.* — πενθείετον, ep. st. πενθεῖτον, vergl. 17, 426 flg. — ἐρηρέδαται st. ἐρηρεισμέναι εἰσι, eine ion. Form, wobei der Diphthong wegen der attisch. Reduplicat. verkürzt ist, v. ἐρείδω, s. B. Gr. p. 196. R. Dial. 52. c. K. Gr. §. 85., eigtl. sie stützen sich auf den Boden, d. i. hängen, sinken herab, s. 17, 437. — στέλλεσθε, Schol. παρασκευάζεσθε.

῝Ως φάτο Πηλείδης· ταχέες δ' ἱππῆες ἄγερθεν.
ὦρτο πολὺ πρῶτος μὲν ἄναξ ἀνδρῶν Εὔμηλος,
Ἀδμήτου φίλος υἱός, ὃς ἱπποσύνῃ ἐκέκαστο·
τῷ δ' ἐπὶ Τυδείδης ὦρτο κρατερὸς Διομήδης, 290
ἵππους δὲ Τρῳοὺς ὕπαγε ζυγόν, οὕς ποτ' ἀπηύρα
Αἰνείαν, ἀτὰρ αὐτὸν ὑπεξεσάωσεν Ἀπόλλων.
τῷ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀτρείδης ὦρτο ξανθὸς Μενέλαος
Διογενής, ὑπὸ δὲ ζυγὸν ἤγαγεν ὠκέας ἵππους,
Αἴθην τὴν Ἀγαμεμνονέην, τὸν ἑόν τε Πόδαργον· 295
τὴν Ἀγαμέμνονι δῶκ' Ἀγχισιάδης Ἐχέπωλος
δῶρ', ἵνα μή οἱ ἕποιθ' ὑπὸ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν,
ἀλλ' αὐτοῦ τέρποιτο μένων· μέγα γάρ οἱ ἔδωκεν
Ζεὺς ἄφενος, ναῖεν δ' ὅγ' ἐν εὐρυχόρῳ Σικυῶνι·
τὴν ὅγ' ὑπὸ ζυγὸν ἦγε, μέγα δρόμου ἰσχανόωσαν. 300
Ἀντίλοχος δὲ τέταρτος ἐΰτριχας ὡπλίσαθ' ἵππους,
Νέστορος ἀγλαὸς υἱὸς, ὑπερθύμοιο ἄνακτος,
τοῦ Νηληϊάδαο· Πυλοιγενέες δέ οἱ ἵπποι
ὠκύποδες φέρον ἅρμα. πατὴρ δέ οἱ ἄγχι παραστὰς
μυθεῖτ' εἰς ἀγαθὰ, φρονέων νοέοντι καὶ αὐτῷ· 305
Ἀντίλοχ', ἤτοι μέν σε, νέον περ ἐόντ' ἐφίλησαν
Ζεύς τε Ποσειδάων τε, καὶ ἱπποσύνας ἐδίδαξαν
παντοίας· τῷ καί σε διδασκέμεν οὔτι μάλα χρεώ.
οἶσθα γὰρ εὖ περὶ τέρμαθ' ἑλισσέμεν· ἀλλά τοι ἵπποι

v. 287—292. Εὔμηλος, Herrscher von Pherä in Thessalien, s. 2, 711 ff. Er hatte die schönsten u. besten Rosse im Heere, s. 2, 763 flg. ἵππους Τρῳοὺς — Αἰνείαν. Ueber die Rosse des Diomedes, die er dem Aeneas geraubt hatte, s. 5, 363—453.

v. 295—300. Αἴθην, die Feuerfarbige. — Πόδαργον, auch der Name eines Rosses des Hektor, s. 8, 185. — Ἐχέπωλος, dieser Vasall des Agamemnon (denn Sikyon gehörte zu dem mykenischen Reiche, s. 2, 572.) hatte ihm diese Stute geschenkt, um sich vom Zuge nach Troja auszukaufen. — δρόμου ἰσχανόωσαν, nach Wettlauf begierig, vergl. 17, 572. ἰσχανάω mit Genit. ist nach *Suidas* s. v. a. ἐπιθυμῶ, so ἰσχανόων φιλότητος, Od. 8, 288. *Kr.*

v. 301—305. Antilochos, der S. Nestors, s. 4, 157. 18, 16. — Πυλοιγενέες, s. 2, 54. — μυθεῖτ' εἰς ἀγαθά, wie εἰπεῖν εἰς ἀγαθόν, zum Guten rathen, s. 9, 102. — φρονέων, verständig, absol. wie . 343.

v. 307—310. Ζεύς τε Ποσειδάων. Jede ausgezeichnete Geschicklichkeit ist nach dem Glauben der homer. Welt eine besondere Gabe der Götter. Zeus wird zunächst genannt, als höchster Lenker und Beschützer der Könige, s. 8, 22. 2, 205. 20, 242., insbesondere aber Poseidon, der Schöpfer des Rosses (Apollod. III, 13, 5.) und als Erfinder und Vorsteher der Wettkämpfe mit Rossen, s. v. 584. Er ist der Haus- und Landesgott des reisigen Nestor und seiner Pylier, s. Od. 3, 5 flg. — παντοίας ἱπποσύνας, s. 16, 776. Der Plural des Substant. und des Adject. bezeichnen die mannigfaltigen Geschicklichkeiten, die ein guter Wagenlenker haben muss, als das Gleichgewicht auf jedem Boden zu halten, die Zügel nach Maassgabe des

βάρδιστοι θείειν· τῷ τ' οἴω λοίγι' ἔσεσθαι. 310
τῶν δ' ἵπποι μὲν ἔασιν ἀφάρτεροι, οὐδὲ μὲν αὐτοὶ
πλείονα ἴσασιν σέθεν αὐτοῦ μητίσασθαι.
ἀλλ' ἄγε δὴ σύ, φίλος, μῆτιν ἐμβάλλεο θυμῷ
παντοίην, ἵνα μή σε παρεκπροφύγῃσιν ἄεθλα.
μήτι τοι δρυτόμος μέγ' ἀμείνων, ἠὲ βίηφιν· 315
μήτι δ' αὖτε κυβερνήτης ἐνὶ οἴνοπι πόντῳ
νῆα θοὴν ἰθύνει ἐρεχθομένην ἀνέμοισιν·
μήτι δ' ἡνίοχος περιγίγνεται ἡνιόχοιο.
ἀλλ' ὃς μέν θ' ἵπποισι καὶ ἅρμασιν οἷσι πεποιθώς,
ἀφραδέως ἐπὶ πολλὸν ἑλίσσεται ἔνθα καὶ ἔνθα, 320
ἵπποι δὲ πλανόωνται ἀνὰ δρόμον, οὐδὲ κατίσχει·
ὃς δέ κε κέρδεα εἰδῇ ἐλαύνων ἥσσονας ἵππους,
αἰεὶ τέρμ' ὁρόων στρέφει ἐγγύθεν, οὐδέ ἑ λήθει,
ὅππως τὸ πρῶτον τανύσῃ βοέοισιν ἱμᾶσιν·
ἀλλ' ἔχει ἀσφαλέως, καὶ τὸν προὔχοντα δοκεύει. 325

Bedürfnisses zu handhaben u. s. w. *Kr.* — *περὶ τέρμαθ' ἑλισσέμεν,* d. i. *κάμπτειν*, verstdn. *τοὺς ἵππους* od. *τὸ ἅρμα.* — *βάρδιστοι*, eine Verletzung st. *βράδιστοι*, v. *βραδύς*, langsam, s. v. 530. — *λοίγια* s. 21, 533. der Nachtheil des ihm entgehenden Sieges, *τὸ τῆς νίκης ἐκπεσεῖν.*

v. 311—314. *ἀφάρτεροι, ἅπ. εἰρ.*, ep. ein Comparat. v. Adv. *ἄφαρ*, d. i. *ταχέως.* — *μητίσασθαι*, sich Rath ersinnen, d. i. sie verstehen nicht besser, als du, die Kunstgriffe. — *μῆτιν παντοίην*, hier: die mannigfaltigen Geschicklichkeiten, die Rosse zu lenken. *H.*, vergl. *παντοίην ἀρετήν* 22, 268. — *ἵνα μή — ἄεθλα*, Eustath. Periphrase st. *ἵνα μὴ ἡττηθῇς.*

v. 315—318. Klugheit geht in allen Dingen über Kraft. *μῆτι* st. *μήτιι*, s. Spitzn. Pros. §. 30. 3. — *νῆα ἐρεχθομένην*, Schol. *σαλευομένην*, vom Winde hin u. her gerissen; trop. finden wir das Verb. Od. 5, 83. — *περιγίγνεται*, Hesych. *περιττεύει*, *superior est*, Od. 8, 102.

v. 319—324. „Die Regeln, welche Nestor v. 319—343. ertheilt, zielen alle dahin, nicht umher zu schweifen, das Ziel immer im Auge behalten und nahe um dasselbe herumzubeugen.“ *Kr.* — *ἀλλ' ὃς μὲν — πεποιθώς*, verstdn. *ἐστί.* Diese Ellipse ist hart und ungewöhnlich. Daher lesen einige, wie Eustath. bemerkt, *πέποιθε* und Spitzner in Excurs. XIII, §. 5. p. 30. schlägt *πεποίθῃ* vor. — *ἐπὶ πολλόν*, „in der Weite“ *V.* — *ἀνὰ δρόμον*, in der Rennbahn. *δρόμος* ist hier nicht der Wettlauf, wie v. 300., sondern der Platz zum Rennen, s. Od. 8, 121. 4, 605. — *οὐδὲ κατίσχει*, verstdn. *ἵππους.* — *ὃς δέ κε κέρδεα εἰδῇ· κέρδεα* bezeichnet in jenem Zeitalter, welches Fehler und Tugenden nicht genau unterscheidet, wie Heyne bemerkt, nicht nur listige Anschläge, Ränke, sondern auch vortheilhafte, gute Rathschläge, s. v. 322. Od. 2, 88. 18, 216., im Deutschen: wer seinen Vortheil versteht. — *στρέφει, ἐγγύθεν*, Schol. *κάμπτει ἐγγὺς τοῦ καμπτῆρος.* — *οὐδέ ἑ λήθει, ἱμᾶσιν.* Eustath. *οὐδὲ λανθάνει αὐτὸν πῶς ἡνιοστροφήσει τοὺς ἵππους· ἤγουν πρὸ τοῦ εἰς τὸ τέρμα ἐλθεῖν.* Darnach übersetzt Voss: die Rosse mit den Seilen lenken. Homer gebraucht indess, wie Heyne bemerkt, *τανύειν* nie in diesem Sinne, *τανύεσθαι* von Pferden bedeutet: im gestreckten Laufe sein, s. v. 758. 16, 375. 475. Daher nimmt er *τανύειν* in der Bedeutung, in gestreckten

σῆμα δέ τοι ἐρέω μάλ' ἀριφραδές, οὐδέ σε λήσει.
ἕστηκε ξύλον αὖον, ὅσον τ' ὄργυι', ὑπὲρ αἴης,
ἢ δρυὸς ἢ πεύκης, τὸ μὲν οὐ καταπύθεται ὄμβρῳ·
λᾶε δὲ τοῦ ἑκάτερθεν ἐρηρέδαται δύο λευκὼ
ἐν ξυνοχῇσιν ὁδοῦ· λεῖος δ' ἱππόδρομος ἀμφίς· 330
ἤ τευ σῆμα βροτοῖο πάλαι κατατεθνηῶτος,
ἢ τόγε νύσσα τέτυκτο ἐπὶ προτέρων ἀνθρώπων,
καὶ νῦν τέρματ' ἔθηκε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς·
τῷ σὺ μάλ' ἐγχρίμψας ἐλάαν σχεδὸν ἅρμα καὶ ἵππους·
αὐτὸς δὲ κλινθῆναι ἐϋπλέκτῳ ἐνὶ δίφρῳ, 335
ἦκ' ἐπ' ἀριστερὰ τοῖϊν· ἀτὰρ τὸν δεξιὸν ἵππον
κένσαι ὁμοκλήσας, εἶξαί τέ οἱ ἡνία χερσίν.
ἐν νύσσῃ δέ τοι ἵππος ἀριστερὸς ἐγχριμφθήτω,
ὡς ἄν τοι πλήμνη γε δοάσσεται ἄκρον ἱκέσθαι
κύκλου ποιητοῖο· λίθου δ' ἀλέασθαι ἐπαυρεῖν, 340
μήπως ἵππους τε τρώσῃς, κατά θ' ἅρματα ἄξῃς·
χάρμα δὲ τοῖς ἄλλοισιν, ἐλεγχείη δὲ σοὶ αὐτῷ

auf setzen. — τὸν προὔχοντα, d. i. τὸν προελαύνοντα, den Vorder-
ann.

v. 326—332. σῆμα, i. q. τέρμα, Ziel. — ὅσον τ' ὄργυι', eigentl.
traction des Relativs τόσον, ὅσον ἐστὶν ὄργυια, s. R. p. 460. K. Gr.
656. ὄργυια, eine Klafter oder der Raum zwischen den beiden aus-
streckten Händen. — καταπύθεται, Schol. σήπεται. Eichen und Kie-
rn verwittern nicht leicht. Il. — ἐρηρέδαται, s. v. 284. — ἐν ξυνο-
σιν ὁδοῦ. Voss nach dem Schol. A. ἐν τῷ μέσῳ καὶ στενωτάτῳ τῆς
οῦ, in der Enge des Weges. Heyne nimmt dagegen es wahrschein-
her von der Stelle, wo der Weg auf der rechten Seite, beim Ziele
mlich, sich mit dem auf der linken verbindet, also: in der Verbin-
ng des Weges. Wäre die erste Bedeutung richtig, so müsste die
elle besonders gefährlich gewesen sein; allein es heisst hier: die
hn um das Ziel wäre eben (λεῖος) gewesen, und unten v. 359. ἐν
ῳ πεδίῳ. Verschieden davon ist στεινωπὸς ὁδός, v. 416. — νύσσα,
ία, sonst καμπτήρ, eine Säule auf der Rennbahn, um welche die
agenlenker herumbiegen mussten, v. 338., aber v. 758. der Standpunkt
s Auslaufens.

v. 334—337. τῷ, vstdn. ξύλῳ, τέρματι. — ἐγχρίμψας ἐλάαν, d. i.
ιυνε. χρίμψαι, h. l. intrans. streifen, sich andrängen, bezeichnet nä-
r das σχεδὸν ἐλάαν — ἦκα, d. i. ἠρέμα, leise. — ἐπ' ἀριστερὰ τοῖϊν,
i. ἵπποι, wahrscheinlich um das Gleichgewicht zu halten. — τὸν δε-
ν — κένσαι. Das rechte Ross musste einen grössern Bogen machen,
das linke. — εἶξαι, Schol. χαλᾶσαι, ἐπιδοῦναι, nachgeben, also
nsit., wie der Dichter auch λήγω gebraucht; oder als intrans. dem
sse nachgeben an den Zügeln.

v. 338—346. ἐγχριμφθήτω, ist = χρίμψον, v. 334. ὡς ἂν πλήμνη
ποιητοῖο. Constr. ὡς ἄν τοι πλήμνη γε κύκλου ποιητ. δοάσσεται
σθαι ἄκρον, vstdn. τῆς νύσσης. πλήμνη, die Nabe, worin die Achse
ft, s. 5, 726, — δοάσσεται, poet. st. δοάσσηται, ein defect. Aor. =
ῃ, s. 13, 458. Der Sinn ist: so dass die Nabe des Rades den Rand
Zieles zu erreichen scheint. — λίθου. Oben v. 329. wurden zwei
ine erwähnt; er konnte jedoch nur einen von beiden berühren. —
ασθαι, Infin. st. Imperat. — τρώσῃς, Schol. βλάψῃς verletzest. So

ἔσσεται. ἀλλά, φίλος, φρονέων πεφυλαγμένος εἶναι.
εἰ γάρ κ' ἐν νύσσῃ γε παρὲξ ἐλάσησθα διώκων,
οὐκ ἔσθ', ὅς κέ σ' ἕλῃσι μετάλμενος, οὐδὲ παρέλθῃ· 345
οὐδ' εἴ κεν μετόπισθεν Ἀρείονα δῖον ἐλαύνοι,
Ἀδρήστου ταχὺν ἵππον, ὃς ἐκ θεόφιν γένος ἦεν,
ἢ τοὺς Λαομέδοντος, οἳ ἐνθάδε γ' ἔτραφεν ἐσθλοί.
Ὣς εἰπὼν Νέστωρ Νηλήϊος ἂψ ἐνὶ χώρῃ
ἕζετ', ἐπεὶ ᾧ παιδὶ ἑκάστου πείρατ' ἔειπεν. 350
Μηριόνης δ' ἄρα πέμπτος ἐΰτριχας ὡπλίσαθ' ἵππους.
ἂν δ' ἔβαν ἐς δίφρους, ἐν δὲ κλήρους ἐβάλοντο·
πάλλ' Ἀχιλεύς, ἐκ δὲ κλῆρος θόρε Νεστορίδαο
Ἀντιλόχου· μετὰ τὸν δ' ἔλαχε κρείων Εὔμηλος·
τῷ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀτρείδης, δουρικλειτὸς Μενέλαος· 355
τῷ δ' ἐπὶ Μηριόνης λάχ' ἐλαυνέμεν· ὕστατος αὖτε
Τυδείδης, ὄχ' ἄριστος ἐών, λάχ' ἐλαυνέμεν ἵππους.
σταν δὲ μεταστοιχί· σήμηνε δὲ τέρματ' Ἀχιλλεὺς
τηλόθεν ἐν λείῳ πεδίῳ· παρὰ δὲ σκοπὸν εἷσεν
ἀντίθεον Φοίνικα, ὀπάονα πατρὸς ἑοῖο, 360
ὡς μεμνέῳτο δρόμου, καὶ ἀληθείην ἀποείποι.

Od. 21, 293. *οἶνός σε τρώει.* — *φρονέων πεφυλαγμένος εἶναι*, *prudenter cave.*

v. 344—348. *παρὲξ ἐλάσησθα*, poet. st. *ἐλάσῃς*. Spitzner hat nach Eustath. beide Wörter verbunden. — *διώκων*, absol. hinjagend, Schol. *σπουδαίως θέων*. — *οὐκ ἔσθ'* — *παρέλθῃ*, Schol. *οὐδεὶς μετά σε ὁρμῶν καταλάβοι σε. εἰ δὲ καταλάβοι, ἀλλ' οὐ παρέλθοι.* — *Ἀρείονα.* **Adrastos**, König von Sikyon, s. 2, 572., verdankte diesem Rosse seine Rettung, als er vor Theben gezogen war und die sechs andern Helden dort ihren Tod fanden. Areion war eine Frucht des Poseidon und der Erinnys. Adrastos hatte es von Herakles erhalten, und dieser von Kopreus, Fürst von Haliartos, welchem es sein Vater Poseidon geschenkt hatte, vergl. Apollod. III, 6. 8. — *τοὺς Λαομέδοντος.* Zeus hatte diese Rosse dem Tros zum Ersatz für den Ganymedes geschenkt, s. 5, 265—267.

v. 350. *ἑκάστου πείρατα*, d. i. das Wichtigste, was Antilochus beim Wettrennen zu beobachten hatte, die **Hauptsache**. „So gebraucht auch der Lateiner sein *fines*." *Kr.*

v. 351—354. Der Dichter kehrt zu der Aufzählung der Wettrenner zurück, die durch Nestor's Rede unterbrochen wurde. Meriones, der *θεράπων* des Idomeneus, ist der fünfte, s. v. 124. — *ἐν δὲ κλήρους ἐβάλοντο*. Ueber die Sitte beim Loosen s. 3, 316. 7, 175 flg. — *ἔλαχε*, *sortitus est*, auch v. 862. *κλήρῳ λάχεν*, vergl. Virg. Aen. V, 132. *Tum loca sorte legunt.*

v. 358—361. *μεταστοιχί*, Schol. *ἐπὶ στίχου*, in einer Reihe, neben einander, wie es auch in den Olympischen Spielen der Fall war, s. Paus. VI, 20. Unrichtig verstehen es die andern Schol. einer hinter dem andern; denn dann wäre das Verhältniss der Wettrenner nicht gleich gewesen. — *σκοπόν*, Schol. *ἐπίσκοπον*, als Beobachter des Wettrennens, s. 2, 792. — *ὡς μεμνέῳτο*, vergl. B. *μιμνήσκω*, p. 293. R. p. 317., dass er wohl aufmerke. Schol. *ὅπως ἐπιμελοῖτο καὶ ἐπισκοποῖτο τὸν δρόμον, μήτις περὶ τὸν καμπτῆρα κακουργήσῃ.*

v. 362—447. *Der Wettkampf beginnt. Eumelos ist Anfangs der erste; doch Diomedes erhält durch Athene's Hülfe den Vorsprung. Auch Antilochos kommt durch List dem Menelaos zuvor.*

Οἱ δ' ἅμα πάντες ἐφ' ἵπποιϊν μάστιγας ἄειραν,
πέπληγόν θ' ἱμᾶσιν, ὁμόκλησάν τ' ἐπέεσσιν,
ἐσσυμένως· οἱ δ' ὦκα διέπρησσον πεδίοιο
νόσφι νεῶν, ταχέως· ὑπὸ δὲ στέρνοισι κονίη 365
ἵστατ' ἀειρομένη, ὥςτε νέφος ἠὲ θύελλα·
χαῖται δ' ἐῤῥώοντο μετὰ πνοιῇς ἀνέμοιο.
ἅρματα δ' ἄλλοτε μὲν χθονὶ πίλνατο πουλυβοτείρῃ,
ἄλλοτε δ' ἀΐξασκε μετήορα· τοὶ δ' ἐλατῆρες
ἕστασαν ἐν δίφροισι· πάτασσε δὲ θυμὸς ἑκάστου 370
νίκης ἱεμένων· κέκλοντο δὲ οἷσιν ἕκαστος
ἵπποις, οἱ δὲ πέτοντο κονίοντες πεδίοιο.
Ἀλλ' ὅτε δὴ πύματον τέλεον δρόμον ὠκέες ἵπποι
ἂψ ἐφ' ἁλὸς πολιῆς, τότε δὴ ἀρετή γε ἑκάστου
φαίνετ', ἄφαρ δ' ἵπποισι τάθη δρόμος· ὦκα δ' ἔπειτα 375
αἱ Φηρητιάδαο ποδώκεες ἔκφερον ἵπποι.
τὰς δὲ μετ' ἐξέφερον Διομήδεος ἄρσενες ἵπποι,

v. 363—367. πέπληγον, ep. st. ἔπληξαν, s. 5, 504. διέπρησσον πεδίοιο, Genit. loci, s. 2, 785. — νόσφι νεῶν, von den Schiffen hinweg. Ueber den Ort der Rennbahn waren schon die Alten zweifelhaft, ob dieselbe längs des Gestades von dem Vorgebirge Sigeion nach dem Rhöteion zu, oder vom Gestade sich in die Ebene erstreckt hätte. Nach Aristarchos war die Rennbahn, wie die Scholien bemerken, ἐν τῷ ἀπὸ τοῦ τείχους (Lagerwall) ἄχρι τῆς θαλάσσης καὶ ὧν ἐκεῖ κλισιῶν, womit auch v. 374. übereinstimmt. Dieses bestätigt auch die Anmerkung Krause's: „Ohne Zweifel war der Rennplatz am Vorgebirge Sigeion, wo noch viel Platz ausserhalb des griechischen Lagers sein musste. Hier lief die Rennbahn wahrscheinlich von der Küste und von der letzten Schiffreihe, die zunächst an der See stand, in den freien Platz nach dem Vorgebirge zu.“ — ἵστατο ἀειρομένη. Ernesti bemerkt, ἵστατο sei nicht *surgebat*, sondern *stabat* zu übersetzen, was von der Dichtigkeit des Staubes bei Dichtern gebraucht werde, vergl. Virg. Aen. VI, 300. *Pulvere coelum stare vident.* — ἠὲ θύελλα, Sturmwind, oder eine mit Sturmwind aufsteigende Wetterwolke, Voss: „Gewölk gleich oder dem Sturmwind.“

v. 368—372. πίλνατο, ep. st. ἐπλησίαζε, s. 19, 93. — μετήορα, in die Höhe, s. 8, 26. Virg. Georg. III, 108. 109. *volat vi fervidus axis: jamque humiles, jamque elati sublime videntur Aera per vacuum ferri, atque assurgere in auras.* — πάτασσε δὲ θυμὸς ἑκάστου, s. 7, 216. 13, 282., wo πατάσσειν auch vom Schlagen des Herzens gebraucht ist, vergl. Virg. Aen. V, 137. 138. *exsultantia haurit Corda pavor pulsans, laudumque arrecta cupido.* — κονίοντες πεδίοιο, s. 13, 820.

v. 373—378. πύματος δρόμος, der letzte Theil des Wettrennens, vom Ziele zurück nach dem Meere, s. v. 365. — τάθη δρόμος, *intendebatur cursus*; nämlich vom Ziele ab eilten sie in gestrecktem Laufe, s. v. 759. — Φηρητιάδαο, d. i. Eumelos, dessen Grossvater Pheres hiess, s. 2, 763. — ἔκφερον, u. v. 377. ἐξέφερον, erklärt Eustath.

Τρώϊοι· οὐδέ τι πολλὸν ἄνευθ' ἔσαν, ἀλλὰ μάλ' ἐγγύς·
αἰεὶ γὰρ δίφρου ἐπιβησομένοισιν ἐΐκτην,
πνοιῇ δ' Εὐμήλοιο μετάφρενον εὐρέε τ' ὤμω 380
θέρμετ'· ἐπ' αὐτῷ γὰρ κεφαλὰς καταθέντε πετέσθην.
καί νύ κεν ἢ παρέλασσ', ἢ ἀμφήριστον ἔθηκεν,
εἰ μὴ Τυδέος υἷϊ κοτέσσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,
ὅς ῥά οἱ ἐκ χειρῶν ἔβαλεν μάστιγα φαεινήν.
τοῖο δ' ἀπ' ὀφθαλμῶν χύτο δάκρυα χωομένοιο, 385
οὕνεκα τὰς μὲν ὅρα ἔτι καὶ πολὺ μᾶλλον ἰούσας,
οἳ δέ οἱ ἐβλάφθησαν, ἄνευ κέντροιο θέοντες.
οὐδ' ἄρ' Ἀθηναίην ἐλεφηράμενος λάθ' Ἀπόλλων
Τυδείδην, μάλα δ' ὦκα μετέσσυτο ποιμένα λαῶν·
δῶκε δέ οἱ μάστιγα, μένος δ' ἵπποισιν ἐνῆκεν. 390
ἣ δὲ μετ' Ἀδμήτου υἱὸν κοτέουσ' ἐβεβήκει,
ἵππειον δέ οἱ ἦξε θεὰ ζυγόν· αἳ δέ οἱ ἵπποι
ἀμφὶς ὁδοῦ δραμέτην, ῥυμὸς δ' ἐπὶ γαῖαν ἐλύσθη.

durch *προὔτρεχον*. *ἐκφέρειν*, hier intransitiv eigtl. aus der Reihe der Wagenkämpfer herausspringen; dann: vorausspringen, den Vorsprung gewinnen.

v. 379—381. Diese Verse bezeichnen sehr anschaulich die grosse Nähe der Rosse des Diomedes; sie scheinen in den Wagen springen zu wollen. — *πνοιῇ* — *θέρμετ'*. Ueber diese Verbindung, wonach das Verbum nur auf das erste Substantiv bezogen wird, s. 17, 387., vergl. 13, 385. *τὼ δὲ πνείοντε κατ' ὤμων αἰὲν ἔχ' ἡνίοχος*, u. 17, 502 fg. Virg. Georg. III, 111. ***humescunt spumis flatuque sequentum.***

v. 382. 383. *ἀμφήριστον*, *ἅπ. εἰρ.* erklären die Schol. durch τὸ *ἀμφοτέρωθεν ἐξισούμενον*, *ἢ ἀμφισβητήσιμον*, von beiden Seiten bestritten, zweifelhaft. Eustath. wollte *ἔλασμα* aus *παρέλασσεν* ergänzen, als wenn *ἀμφήριστον* Neutrum wäre. Apollon in Lexic. u. die kleinern Schol. nehmen es richtig als Mascul., wie aus v. 527. erhellt. Man muss also *αὐτόν* ergänzen und der Sinn ist: Diomedes machte ihm den Sieg zweifelhaft, od. es blieb unentschieden, wer der Sieger sei. Virg. Aen. V, 326. drückt diese Stelle aus: ***transeat elapsus prior, ambiguumque relinquat.*** — *εἰ μὴ* — *Φοῖβος Ἀπόλλων*. Apollon hasste den Diomedes, entweder weil er den Troern so viel Schaden gethan, oder er wollte Admets Rossen, die Eumelos führte und die er selbst geweidet (2, 766.), den Sieg sichern.

v. 385—387. *τοῖο δ' ἀπ' ὀφθ. χωομένοιο*, vergl. v. 397. u. Virg. Aen. V, 172. 173. ***Tum vero exarsit juveni dolor ossibus ingens, Nec lacrimis caruere genae.*** — *τὰς μὲν*, näml. des Eumelos Stuten, οἳ δὲ die männl. Rosse des Diomedes. — *ἐβλάφθησαν*, ***impediti sunt, retardati in cursu;*** so oft beim Homer, s. 16, 331. 7, 271. u. in diesem Buche v. 461. 571. 774. 782.

v. 388—393. *ἐλεφηράμενος*, Schol. *βλάψας*, *ἐξαπατήσας*. *Ἐλεφαίρεσθαι* bedeutet nach Eustath. *ἐλπίσιν ἀπατᾶν*, *ὡς ἀπὸ τοῦ ἔλπω, ἐπαίρω*; hier ist es überhaupt: überlisten, oder schaden. Athene, die Freundinn des Diomedes, ist auch hier für ihn thätig und verschafft ihm den Sieg. — *ἦξε*, Schol. *συνέτριψε*. — *ἀμφὶς ὁδοῦ* st. *χωρὶς* oder vom Wege ab. — *ῥυμὸς* — *ἐλύσθη*, Schol. *συνέπεσεν*, Apoll. *παρεχύθη καὶ ἔπεσεν*, vergl. Buttm. Lexil. 2, p. 164. Der Sinn ist offenbar: „die Deichsel fuhr gegen die Erde. Könnte die Bedeutung noch

αὐτὸς δ' ἐκ δίφροιο παρὰ τροχὸν ἐξεκυλίσθη,
ἀγκῶνάς τε περιδρύφθη, στόμα τε ῥῖνάς τε· 395
θρυλλίχθη δὲ μέτωπον ἐπ' ὀφρύσι· τὼ δέ οἱ ὄσσε
δακρυόφι πλῆσθεν, θαλερὴ δέ οἱ ἔσχετο φωνή.
Τυδείδης δὲ παρατρέψας ἔχε μώνυχας ἵππους,
πολλὸν τῶν ἄλλων ἐξάλμενος· ἐν γὰρ Ἀθήνη
ἵπποις ἧκε μένος, καὶ ἐπ' αὐτῷ κῦδος ἔθηκεν. 400
τῷ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀτρείδης εἶχε ξανθὸς Μενέλαος.
Ἀντίλοχος δ' ἵπποισιν ἐκέκλετο πατρὸς ἑοῖο·
Ἔμβητον, καὶ σφῶϊ τιταίνετον ὅττι τάχιστα.
ἤτοι μὲν κείνοισιν ἐριζέμεν οὔτι κελεύω,
Τυδείδεω ἵπποισι δαΐφρονος, οἷσιν Ἀθήνη 405
νῦν ὤρεξε τάχος, καὶ ἐπ' αὐτῷ κῦδος ἔθηκεν.
ἵππους δ' Ἀτρείδαο κιχάνετε, μηδὲ λίπησθον,
καρπαλίμως, μὴ σφῶϊν ἐλεγχείην καταχεύῃ
Αἴθη, θῆλυς ἐοῦσα· τίη λείπεσθε, φέριστοι;
ὧδε γὰρ ἐξερέω, καὶ μὴν τετελεσμένον ἔσται· 410
οὐ σφῶϊν κομιδὴ παρὰ Νέστορι ποιμένι λαῶν
ἔσσεται, αὐτίκα δ' ὔμμε κατακτενεῖ ὀξέϊ χαλκῷ,
αἴ κ' ἀποκηδήσαντε φερώμεθα χεῖρον ἄεθλον·
ἀλλ' ἐφομαρτεῖτον, καὶ σπεύδετον ὅττι τάχιστα.

weifelhaft sein, so würde das Subst. *ἔλυμα* es entschieden. Diess ist
r Schaarbaum am Pflug. Ganz nun was mit diesem, seinem Zweck
mäss, geschehen muss, nämlich dass er schräg herunter geneigt in
e Erde gestossen wird, das geschieht hier mit der Deichsel in
olge jenes Unfalls." Buttmann behauptet daher, dass *ἐλύω* von *εἰλύω*
sprünglich verschieden sei, indem dieses bloss e i n h ü l l e n, jenes da-
gen z u s a m m e n k r ü m m e n, w i n d e n bedeute, vergl. 24, 510. Od.
, 433.

v. 394—396. *ἐξεκυλίσθη*, s. 6, 43. — *περιδρύφθη*, *ἅπ. εἰρ.*, *cir-
m laceratus est*, vergl. Od. 5, 426. *ἔνθα κ' ἀπὸ ῥινοὺς δρύφθη*.
eber die Construct. s. R. p. 547. K. 490. 2. — *θρυλλίχθη*, Schol.
ραύσθη, ἐδρύφθη. Das Wort *θρυλλίσσειν*, was nur hier im Hom. vor-
mmt, übersetzt Voss gut durch z e r s c h e u e r n.

v. 397. s. 17, 696.

v. 402. „Diomedes ist nun der vorderste; auf ihn folgt Mene-
os, dem aber Antilochos den Preis abzugewinnen sucht. Hierzu er-
untert er seine Rosse, mit Worten, so wie immer der rohe Mensch
it seinen Thieren spricht, als ob sie es verständen, vergl. 8, 184
g." *Kr.*

v. 403—409. *ἔμβητον*, vstdn. *τῇ ὁδῷ*, schreitet los, tretet auf. —
φῶϊ τιταίνετον, st. *τιταίνεσθον*, 22, 23. 16, 375. *σφῶϊ*, *vos duo*,
ler nach Eustath. st. *ὑμᾶς αὐτούς*. — *μὴ σφῶϊν ἐλεγχείην καταχεύῃ*,
ergl. 22, 403. *ἐλεγχείην ἀναθήσει*. Eben so steht *καταχέειν ἐλεγχείην*,
mdn. mit Schimpf bedecken, Od. 14, 38. an andern Stellen *αἶσχος*,
d. 11, 432. *ὄνειδος*, 22, 463. — *Αἴθη*, s. v. 295.

v. 411—414. *κομιδή*, Pflege, wie 8, 186. — *αἴ κ' ἀποκηδήσαντε
ερώμεθα*. *ἀποκηδεῖν* ist hier s. v. a. *ἀκηδεῖν*, nachlässig, fahrlässig
ein, wie denn *ἀπό* bisweilen in der Zusammensetzung auch ein Ablas-
en, Nachlassen bedeutet (vergl. *ἀπαλγέω*, *ἀποπονέω*). Der Dual ist hier
it dem Plural verbunden, weil Antilochos sich und die Rosse meint,

ταῦτα δ' ἐγὼν αὐτὸς τεχνήσομαι, ἠδὲ νοήσω, 415
στεινωπῷ ἐν ὁδῷ παραδύμεναι, οὐδέ με λήσει.
Ὣς ἔφαθ'· οἳ δὲ ἄνακτος ὑποδδείσαντες ὁμοκλὴν
μᾶλλον ἐπεδραμέτην ὀλίγον χρόνον· αἶψα δ' ἔπειτα
στεῖνος ὁδοῦ κοίλης ἴδεν Ἀντίλοχος μενεχάρμης·
ῥωχμὸς ἔην γαίης, ᾗ χειμέριον ἀλὲν ὕδωρ 420
ἐξέῤῥηξεν ὁδοῖο, βάθυνε δὲ χῶρον ἅπαντα·
τῇ ῥ' εἶχεν Μενέλαος ἁματροχιὰς ἀλεείνων.
Ἀντίλοχος δὲ παρατρέψας ἔχε μώνυχας ἵππους
ἐκτὸς ὁδοῦ, ὀλίγον δὲ παρακλίνας ἐδίωκεν.
Ἀτρείδης δ' ἔδδεισε, καὶ Ἀντιλόχῳ ἐγεγώνει· 425
Ἀντίλοχ', ἀφραδέως ἱππάζεαι· ἀλλ' ἄνεχ' ἵππους·
στεινωπὸς γὰρ ὁδός, τάχα δ' εὐρυτέρῃ παρελάσσεις·
μήπως ἀμφοτέρους δηλήσεαι ἅρματι κύρσας.
Ὣς ἔφατ'· Ἀντίλοχος δ' ἔτι καὶ πολὺ μᾶλλον ἔλαυνε
κέντρῳ ἐπισπέρχων, ὡς οὐκ ἀΐοντι ἐοικώς. 430
ὅσσα δὲ δίσκου οὖρα κατωμαδίοιο πέλονται,
ὅντ' αἰζηὸς ἀφῆκεν ἀνὴρ πειρώμενος ἥβης,
τόσσον ἐπεδραμέτην· αἱ δ' ἠρώησαν ὀπίσσω

wie es Schol. A. u. Eustath. richtig erklären. — ἐφορματεῖτον, Sch. ἐπιδιώκετε, jaget nach, s. 8, 191.

v. 415. 416. ταῦτα, bezieht sich auf v. 416. — στεινωπῷ ἐν ὁδῷ. Dieser enge Weg ist der v. 419. beschriebene Hohlweg. — παραδύμεναι, d. i. παραδραμεῖν, ἅπ. εἰρ., Voss gut: vorbeischlüpfen.

v. 419—421. στεῖνος ὁδοῦ κοίλης, vergl. v. 416. Der Weg von der Meta zurück ging also zum Theil durch einen Hohlweg, den eine vom gesammelten Regenwasser in der nassen Jahreszeit ausgespülte Vertiefung (ῥωχμός) bildete. Dieses war die Enge des Hohlwegs. — ῥωχμός, ἅπ. εἰρ., Riss, Spalte. — ἀλέν, Schol. συναχθέν, s. 18, 76. — ἐξέῤῥηξε ὁδοῖο, Genit. part.; dagegen steht ἐκρηγνύναι mit Accus. 15, 469.

v. 422—424. ἁματροχιάς, ἅπ. εἰρ., das Zusammenstossen der Räder. Menelaos lenkte in den Hohlweg, damit keiner mit ihm zugleich ihn durchfahre und mit seinem Wagen zusammenstiesse. — ἐκτὸς ὁδοῦ. Antilochos lenkte seitwärts von dem Fahrweg aus, und fuhr scharf an ihm weg in die enge Strasse oder den Hohlweg. *Kr.* παρακλίνας, hier intransit. ausbiegen, vorbeilenken.

v. 426—428. ἱππάζεαι, ἅπ. εἰρ. Bei Hom. ist ἱππάζεσθαι, den Wagen lenken, fahren; erst bei Spätern reiten. — ἄνεχε, Schol. ἐπίσχε, *retine, cohibe.* — κύρσας, Schol. συμπεσών. κυρεῖν ist hier: auf etwas stossen, treffen, s. 3, 23., vergl. v. 435. συγκυρεῖν.

v. 430. κέντρῳ, Schol. μάστιγι. κέντρον, wahrscheinl. die in einen Stachel endende Geissel [oder lieber einfach der Stachel od. Stachelstock zum Antreiben des Viehes, im Lat. *stimulus*. Wenn damit μάστιξ wechselt, s. unten 642., so beweiset diess nur, dass man beiderlei Instrumente in der homerischen Zeit kannte.]. — ὡς οὐκ ἀΐοντι ἐοικώς, Schol. προσποιούμενος μὴ ἀκούειν.

v. 431—437. δίσκου οὖρα, d. i. ὅρια, die Grenzen, die Strecke, welche die Wurfscheibe durchfliegt, s. v. 523. 10, 351. — κατωμαδίοιο, Schol. κατὰ τῶν ὤμων φερόμενος heisst die Wurfscheibe, die mit weit von der Schulter her ausholender Hand geworfen wird. — πειρώμενος ἥβης, vergl. 15, 359. πειρώμενος σθένεος. ἥβη, hier: Jugendkraft. — τόσσον ἐπεδραμέτην. Antilochos erhielt also um einen Diskoswurf den

Ἀτρείδεω· αὐτὸς γὰρ ἑκὼν μεθέηκεν ἐλαύνειν,
μήπως συγκύρσειαν ὁδῷ ἔνι μώνυχες ἵπποι, 435
δίφρους τ' ἀνστρέψειαν ἐϋπλεκέας, κατὰ δ' αὐτοὶ
ἐν κονίῃσι πέσοιεν ἐπειγόμενοι περὶ νίκης.
τὸν καὶ νεικείων προςέφη ξανθὸς Μενέλαος·
Ἀντίλοχ', οὔτις σεῖο βροτῶν ὀλοώτερος ἄλλος·
ἔῤῥ'· ἐπεὶ οὔ σ' ἔτυμόν γε φάμεν πεπνῦσθαι Ἀχαιοί. 440
ἀλλ' οὐ μὰν οὐδ' ὣς ἄτερ ὅρκου οἴσῃ ἄεθλον.
Ὣς εἰπὼν ἵπποισιν ἐκέκλετο, φώνησέν τε·
μή μοι ἐρύκεσθον, μηδ' ἕστατον ἀχνυμένω κῆρ.
φθήσονται τούτοισι πόδες καὶ γοῦνα καμόντα,
ἢ ὑμῖν· ἄμφω γὰρ ἀτέμβονται νεότητος. 445
Ὣς ἔφαθ'· οἳ δὲ ἄνακτος ὑποδδείσαντες ὁμοκλὴν
μᾶλλον ἐπεδραμέτην, τάχα δέ σφισιν ἄγχι γένοντο.

448—498. ***Idomeneus sieht, dass Eumelos hinter Diomedes zurückgeblieben ist; Ajas, des Oïleus Sohn, streitet heftig dagegen. Achilleus stillt den Streit und räth, die Ankunft der Wettkämpfer abzuwarten.***

Ἀργεῖοι δ' ἐν ἀγῶνι καθήμενοι εἰςορόωντο
ἵππους· τοὶ δὲ πέτοντο κονίοντες πεδίοιο.
πρῶτος δ' Ἰδομενεύς, Κρητῶν ἀγός, ἐφράσαθ' ἵππους· 450
ἧστο γὰρ ἐκτὸς ἀγῶνος ὑπέρτατος ἐν περιωπῇ.
τοῖο δ', ἄνευθεν ἐόντος, ὁμοκλητῆρος ἀκούσας
ἔγνω· φράσσατο δ' ἵππον ἀριπρεπέα προὔχοντα,
ὃς τὸ μὲν ἄλλο τόσον φοίνιξ ἦν, ἐν δὲ μετώπῳ

orsprung. — *ἠρώησαν ὀπίσσω*, vergl. Buttm. Lexil. 1, 69 flg., sie liefen ahinter, Apollon in Lexic. erklärt es *ὑπεχώρησαν*, u. danach Voss: es iumten jene von hinten, vergl. 2, 179., was besser zu dem folgenden ers passt. — *ἀνστρέψειαν*, poet. st. *ἀναστρέψειαν*, s. 17, 58. — *ἐπειμενοι περὶ νίκης*, sonst *ἐπειγόμενος* gewöhnl. mit dem Gen., s. 19, 142.

v. 439—441. Menelaos schilt die bösliche List des Antilochos, und 'oht ihm, dass er nicht den zweiten Preis erhalten solle, ohne sich ırch einen Eid gereinigt zu haben. *ὀλοώτερος*, *perniciosior, qui gau- et alienis malis. H.*, s. 22, 15. — *ἔῤῥε*, s. 8, 164. — *ἔτυμον*, in Wahr- eit, wirklich, Od. 23, 26. — *ἄτερ ὅρκου*, s. v. 581 flg.

v. 443—445. *ἐρύκεσθον*, verweilet, säumet, s. Od. 4, 373. — *φθή- ονται* — *καμόντα*, näml. Nestors Rosse waren älter und steifer, s. v. 10. u. 445. Ueber die Construct. *φθάνω* in Verbindung mit einem 'articip, wobei ersteres durch das Adverb. e h e r ausgedrückt wird, s. , 507. 16, 861. *κάμνειν*, hier: ermatten, s. 2, 389. — *ἀτέμβονται*, sie ind beraubt, s. 11. 705.

v. 448—451. *ἐν ἀγῶνι*, im Kreise, s. v. 258. — *εἰςορόωντο* — *φράσαθ' ἵππους*. „Der Unterschied zwischen *εἰςορᾶσθαι* u. *φράζεσθαι* st der, dass ersteres ein blosses Anschauen, letzteres ein Bemerken nd Unterscheiden bezeichnet. *Kr.* — *ἐκτὸς ἀγῶνος*, Idomeneus sass usserhalb des Kreises der Zuschauer auf einer Anhöhe (*περιωπή*), s. 4, 8.

v. 452—457. *ὁμοκλητῆρος*, vergl. v. 446. Er erkannte den Dio- nedes, obwohl er noch fern war, an der starken Stimme. — *προὔχοντα*, . v. 325. — *τὸ μὲν ἄλλο τόσον*, übrigens ganz, s. 22, 322. — *φοίνιξ*,

λευκὸν σῆμ' ἐτέτυκτο περίτροχον, ἠΰτε μήνη, 455
στῆ δ' ὀρθὸς, καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν·
Ὦ φίλοι, Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
οἶος ἐγὼν ἵππους αὐγάζομαι, ἦε καὶ ὑμεῖς;
ἄλλοι μοι δοκέουσι παροίτεροι ἔμμεναι ἵπποι,
ἄλλος δ' ἡνίοχος ἰνδάλλεται· αἳ δέ που αὐτοῦ 460
ἔβλαβεν ἐν πεδίῳ, αἳ κεῖσέ γε φέρτεραι ἦσαν.
ἤτοι γὰρ τὰς πρῶτα ἴδον περὶ τέρμα βαλούσας,
νῦν δ' οὔπῃ δύναμαι ἰδέειν· πάντῃ δέ μοι ὄσσε
Τρωϊκὸν ἂμ πεδίον παπταίνετον εἰσορόωντι.
ἦε τὸν ἡνίοχον φύγον ἡνία, οὐδὲ δυνάσθη 465
εὖ σχεθέειν περὶ τέρμα, καὶ οὐκ ἐτύχησεν ἑλίξας·
ἔνθα μιν ἐκπεσέειν οἴω, σύν θ' ἅρματα ἆξαι·
αἳ δ' ἐξηρώησαν, ἐπεὶ μένος ἔλλαβε θυμόν.
ἀλλὰ ἴδεσθε καὶ ὔμμες ἀνασταδόν· οὐ γὰρ ἔγωγε
εὖ διαγιγνώσκω· δοκέει δέ μοι ἔμμεναι ἀνὴρ 470
Αἰτωλὸς γενεήν, μετὰ δ' Ἀργείοισιν ἀνάσσει,
Τυδέος ἱπποδάμου υἱός, κρατερὸς Διομήδης.
Τὸν δ' αἰσχρῶς ἐνένιπεν Ὀϊλῆος ταχὺς Αἴας·
Ἰδομενεῦ, τί πάρος λαβρεύεαι; αἳ δέ τ' ἄνευθεν
ἵπποι ἀερσίποδες πολέος πεδίοιο δίενται. 475
οὔτε νεώτατός ἐσσι μετ' Ἀργείοισι τοσοῦτον,
οὔτε τοι ὀξύτατον κεφαλῆς ἐκ δέρκεται ὄσσε·

hier Adject. braunroth, ein Brandfuchs. — *περίτροχον*, *ἅπ. εἰρ.*, kreisrund.

v. 458—461. *αὐγάζομαι*, *ἅπ. εἰρ.* *θεωρῶ*. Bei spätern Dichtern kommt oft *αὐγάζεσθαι* in der Bedeutung: erkennen, vor. — *παροίτεροι*, d. i. *πρότεροι*. — *ἰνδάλλεται*, Schol. *φαίνεται*, s. 17, 213. — *αἳ δέ*, näml. die Stuten des Eumelos. — *ἔβλαβεν* st. *ἐβλάβησαν*, s. v. 387. — *κεῖσε*, Schol. *εἰς ἐκεῖνον τὸν τόπον*.

v. 462—466. *τὰς* (d. i. *ἃς*) — *περὶ τέρμα βαλούσας*, Schol. *κάμψασας*. *βάλλειν*, hier intrans. wie 11, 722, eigtl. stürzen, dah. rennen, eilen, s. v. 572. — *νῦν* — *ἰδέειν*, vstdn. *ταύτας*. — *εὖ σχεθέειν*, vstdn. *ἵππους*, lenken, s. v. 325. — *καὶ οὐκ ἐτύχησεν ἑλίξας*, Schol. *ἀπέτυχε τοῦ ἑλίξαι*, s. v. 309.

v. 468. 469. *αἳ δ' ἐξηρώησαν*, *ἅπ. εἰρ.*, *ἔξω τοῦ δρόμου ὥρμησαν*, sie entsprangen der Bahn, wurden flüchtig. — *ἀνασταδόν*, d. i. *ἀναστάντες*.

v. 473—475. *ἐνένιπεν*, s. 15, 546. Ajas, der Sohn des Oileus, widerspricht dem Idomeneus mit Hitze und Bitterkeit. Der Streit beider ist zunächst eine Probe von dem gewöhnlichen Parteinehmen der Zuschauer an einzelnen Wettkämpfern; indess zeigt sich auch in andern Fällen Ajas streitsüchtig und frech, vergl. Od. 4, 499. 502. *Kr.* — *λαβρεύεαι*, Schol. *προγλωσσεύῃ*. *λαβρεύεσθαι* ist nach der Abstammung von *λάβρος* heftig, ungestüm sein, und dann insbesond. keck reden, vorschnell plaudern, vergl. v. 478. u. v. 479. *λαβραγόρης*. — *αἳ δέ*, d. i. des Eumelos Rosse. — *δίενται*, Schol. *σπουδαίως τρέχουσι*, hier intrans. sie jagen, s. 12, 304.

v. 477—481. *δέρκεται ὄσσε* st. *δέρκονται*. Seltner findet sich neben dem Dual. neutr. gen. das Verbum im Singular, s. R. p. 469.

ἀλλ' αἰεὶ μύθοις λαβρεύεαι. οὐδέ τί σε χρὴ
λαβραγόρην ἔμεναι· πάρα γὰρ καὶ ἀμείνονες ἄλλοι.
ἵπποι δ' αὐταὶ ἔασι παροίτεραι, αἳ τὸ πάρος περ, 480
Εὐμήλου, ἐν δ' αὐτὸς ἔχων εὔληρα βέβηκεν.
Τὸν δὲ χολωσάμενος Κρητῶν ἀγὸς ἀντίον ηὔδα·
Αἶαν, νείκει ἄριστε, κακοφραδές, ἄλλα τε πάντα
δεύεαι Ἀργείων· ὅτι τοι νόος ἐστὶν ἀπηνής.
δεῦρό νυν, ἢ τρίποδος περιδώμεθον ἠὲ λέβητος· 485
ἵστορα δ' Ἀτρείδην Ἀγαμέμνονα θείομεν ἄμφω,
ὁππότεραι πρόσθ' ἵπποι· ἵνα γνοίης ἀποτίνων.
Ὣς ἔφατ'· ὤρνυτο δ' αὐτίκ' Ὀϊλῆος ταχὺς Αἴας
χωόμενος χαλεποῖσιν ἀμείψασθαι ἐπέεσσιν.
καί νύ κε δὴ προτέρω ἔτ' ἔρις γένετ' ἀμφοτέροισιν, 490
εἰ μὴ Ἀχιλλεὺς αὐτὸς ἀνίστατο, καὶ φάτο μῦθον·
Μηκέτι νῦν χαλεποῖσιν ἀμείβεσθον ἐπέεσσιν,
Αἶαν, Ἰδομενεῦ τε, κακοῖς· ἐπεὶ οὐδὲ ἔοικεν.
καὶ δ' ἄλλῳ νεμεσᾶτον, ὅτις τοιαῦτά γε ῥέζοι.
ἀλλ' ὑμεῖς ἐν ἀγῶνι καθήμενοι εἰσοράασθε 495
ἵππους· οἳ δὲ τάχ' αὐτοὶ ἐπειγόμενοι περὶ νίκης
ἐνθάδ' ἐλεύσονται· τότε δὲ γνώσεσθε ἕκαστος
ἵππους Ἀργείων, οἳ δεύτεροι, οἵ τε πάροιθεν.

499—611. *Diomedes erhält den ersten Preis; dem Antilochos, der sein Unrecht bekennt, überlässt Menelaos den zweiten, und begnügt sich mit dem dritten. Meriones gewinnt den vierten und Eumelos wird aus Mitleid über den erlittenen Unfall von Achilleus entschädigt.*

Ὣς φάτο· Τυδείδης δὲ μάλα σχεδὸν ἦλθε διώκων,

ergl. 12, 466. *πυρὶ δ' ὄσσε δεδήει*, Od. 6, 131. *ἐν δέ οἱ ὄσσε δαίεται.* Sinn: Dich trügt das Alter; du hast schon kein scharfes Auge. - *ἀμείνονες*, näml. in Ansehung des Gesichts. — *αἳ τὸ πάρος περ*, i. welche vorher die ersten waren. — *εὔληρα*, *ἅπ. εἰρ.* = *ἡνία*, die ügel, nach den Schol. von *εἰλέω· οἱονεὶ εἴληρα, ἀπὸ τοῦ περιειλεῖσθαι ὡς ἱμάντας χερσὶ τῶν ἡνιόχων.*

v. 483—487. *νείκει ἄριστε*, Meister im Zanken. Nach Schol. A. s Aristarch *νεῖκος ἄριστε*, wie *εἶδος ἄριστε*, 3, 39., was Spitzner aufenommen hat. — *κακοφραδές*, *ἅπ. εἰρ.*, Schlechtdenkender, Unbesonneer, oder Lästerer. — *πάντα δεύεαι Ἀργείων*, vergl. 5, 636. *πολλὸν εἴνων ἐπιδεύεαι*, du stehst jenen weit nach. — *τρίποδος περιδώμεθον*, chol. *συνθήκας ποιησώμεθα, συνθώμεθα*, vergl. Od. 23, 78. Nach ustath. würde die Redensart vollständig heissen: *λόγον, ἢ συνθήκας οῦναι περί τινος*, um etwas einen Vertrag machen, eine Wette einehen. Einfacher und richtiger ergänzen neuere Erklärer einen allgeeinen Begriff, wie *χρῆμα, πρᾶγμα*, und fassen den Genit. als Genitiv. retii, „etwas darum geben, oder um etwas wetten," vergl. R. p. 527. . Gr. §. 469. a. — *ἵστορα*, Schiedsrichter, s. 18, 501. — *ἀποτίνων*, i. *ἀποδιδούς*, s. 1, 128.

v. 490. *καί νύ κε προτέρω ἔτ' ἔρις γένετο*, Schol. *εἰς μείζω προέβη ὰ τῆς ἔριδος*, wie wir: der Streit würde weiter gegangen sein.

v. 493. 494. *ἐπεὶ οὐδὲ ἔοικεν*, weil sich's auch gar nicht geziemt, . 1, 119. — *καὶ δ' ἄλλῳ νεμεσᾶτον*, *et vos alii succensetis*, s. 4, 413.

μάστι δ' αἰὲν ἔλαυνε κατωμαδόν· οἳ δέ οἱ ἵπποι 500
ὑψόσ' ἀειρέσθην ῥίμφα πρήσσοντε κέλευθον.
αἰεὶ δ' ἡνίοχον κονίης ῥαθάμιγγες ἔβαλλον·
ἅρματα δέ, χρυσῷ πεπυκασμένα κασσιτέρῳ τε
ἵπποις ὠκυπόδεσσιν ἐπέτρεχον· οὐδέ τι πολλὴ
γίγνετ' ἐπισσώτρων ἁρματροχιὴ κατόπισθεν 505
ἐν λεπτῇ κονίῃ· τὼ δὲ σπεύδοντε πετέσθην.
στῆ δὲ μέσῳ ἐν ἀγῶνι· πολὺς δ' ἀνεκήκιεν ἱδρὼς
ἵππων, ἔκ τε λόφων καὶ ἀπὸ στέρνοιο χαμᾶζε.
αὐτὸς δ' ἐκ δίφροιο χαμαὶ θόρε παμφανόωντος,
κλῖνε δ' ἄρα μάστιγα ποτὶ ζυγόν. οὐδὲ μάτησεν 510
ἴφθιμος Σθένελος, ἀλλ' ἐσσυμένως λάβ' ἄεθλον·
δῶκε δ' ἄγειν ἑτάροισιν ὑπερθύμοισι γυναῖκα,
καὶ τρίποδ' ὠτώεντα φέρειν· ὃ δ' ἔλυεν ὑφ' ἵππους.
Τῷ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀντίλοχος Νηλήϊος ἤλασεν ἵππους,
κέρδεσιν, οὔτι τάχει γε, παραφθάμενος Μενέλαον· 515
ἀλλὰ καὶ ὣς Μενέλαος ἔχ' ἐγγύθεν ὠκέας ἵππους.
ὅσσον δὲ τροχοῦ ἵππος ἀφίσταται, ὅς ῥά τ' ἄνακτα
ἕλκῃσιν πεδίοιο τιταινόμενος σὺν ὄχεσφιν·
τοῦ μέν τε ψαύουσιν ἐπισσώτρου τρίχες ἄκραι
οὐραῖαι· ὃ δέ τ' ἄγχι μάλα τρέχει, οὐδέ τι πολλὴ 520
χώρη μεσσηγύς, πολέος πεδίοιο θέοντος·
τόσσον δὴ Μενέλαος ἀμύμονος Ἀντιλόχοιο
λείπετ'· ἀτὰρ τὰ πρῶτα καὶ ἐς δίσκουρα λέλειπτο,
ἀλλά μιν αἶψα κίχανεν· ὀφέλλετο γὰρ μένος ἠΰ

v. 500—506. *μάστι*, ep. st. *μάστιγι*. Die Form *μάστις* steht auch Od. 15, 182. — *κατωμαδόν*, über die Schultern der Rosse, s. 15, 352. — *κονίης ῥαθάμιγγες*, Tropfen von Staub, dichter. st. Körnchen von Staub, vergl. 11, 282. *ῥαίνοντο κονίῃ*. — *πεπυκασμένα*, hier: überzogen, ausgelegt; in anderer Bedtg. 2, 777. — *ἁρματροχιή*, eigentl. der Lauf der Räder, das Wagengleis, *ἐπισσώτρων*, das Gleis der Räderschienen, die Spur der Räder.

v. 507—513. *ἐν ἀγῶνι*, d. i. *ἐν ἀθροίσματι*, s. v. 257. — *ἔκ τε λόφων*, vom Halse; denn *λόφος* ist nach den Schol. *ὁ τόπος τοῦ τραχήλου, ᾧ ἐπιτίθεται ὁ ζυγός*. — *οὐδ' ἐμάτησεν*, Schol. *ἀργῶς ἔμεινε* (zögern, säumen), s. 16, 474. 5, 233. *τρίποδ' ὠτώεντα*, s. v. 264. Man zeigte noch später in Delphi diesen Dreifuss, welchen der Sage nach Diomedes dem Apollon geweiht hatte. Eustath. aus Athen. VI, 4. p. 232.

v. 514. 515. *Νηλήϊος*, ein Bein. vom Grossvater Neleus, wie *Φερητιάδης*, v. 376. — *κέρδεσιν*, d. i. *δόλοις*, s. v. 322.

v. 516—524. Menelaos war dem Antilochos immer so nahe, wie das Wagenrad vom Pferde absteht. — *ὅς ῥά — ἕλκῃσιν*, s. 14, 81. 22, 23. — *τιταινόμενος*, im gestreckten Laufe, s. v. 403. 22, 23. — *ὁ δέ — τρέχει*, näml. *ὁ τροχός*, im Gegens. von *τοῦ μέν*, näml. *ἵππου*. — *οὐδέ τι πολλὴ χώρη μεσσηγύς*, näml. *τοῦ τροχοῦ καὶ ἵππου θέοντος διὰ πεδίοιο*. Die Rosse waren bekanntlich mit kurzen Zugriemen angespannt, wie man es auf alten Denkmälern sieht, so dass der Schweif das Rad berührte. — *ἐς δίσκουρα*, d. i. *δίσκου οὖρα*, v. 431. bis zum Scheibenwurf.

ἵππου τῆς Ἀγαμεμνονέης, καλλίτριχος Αἴθης. 525
εἰ δέ κ' ἔτι προτέρω γένετο δρόμος ἀμφοτέροισιν,
τῷ κέν μιν παρέλασσ', οὐδ' ἀμφήριστον ἔθηκεν.
αὐτὰρ Μηριόνης, θεράπων ἐῢς Ἰδομενῆος,
λείπετ' ἀγακλῆος Μενελάου δουρὸς ἐρωήν·
βάρδιστοι μὲν γάρ οἱ ἔσαν καλλίτριχες ἵπποι, 530
ἥκιστος δ' ἦν αὐτὸς ἐλαυνέμεν ἅρμ' ἐν ἀγῶνι.
υἱὸς δ' Ἀδμήτοιο πανύστατος ἤλυθεν ἄλλων.
ἕλκων ἅρματα καλά, ἐλαύνων πρόσσοθεν ἵππους.
τὸν δὲ ἰδὼν ᾤκτειρε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς·
στὰς δ' ἄρ' ἐν Ἀργείοις ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευεν· 535
Λοῖσθος ἀνὴρ ὤριστος ἐλαύνει μώνυχας ἵππους·
ἀλλ' ἄγε δή οἱ δῶμεν ἀέθλιον, ὡς ἐπιεικές,
δεύτερ'· ἀτὰρ τὰ πρῶτα φερέσθω Τυδέος υἱός.
Ὣς ἔφαθ'· οἳ δ' ἄρα πάντες ἐπῄνεον, ὡς ἐκέλευεν.
καί νύ κέ οἱ πόρεν ἵππον — ἐπῄνησαν γὰρ Ἀχαιοί — 540
εἰ μὴ ἄρ' Ἀντίλοχος, μεγαθύμου Νέστορος υἱός,
Πηλείδην Ἀχιλῆα δίκῃ ἠμείψατ' ἀναστάς·
Ὦ Ἀχιλεῦ, μάλα τοι κεχολώσομαι, αἴ κε τελέσσῃς
τοῦτο ἔπος· μέλλεις γὰρ ἀφαιρήσεσθαι ἄεθλον
τὰ φρονέων, ὅτι οἱ βλάβεν ἅρματα καὶ ταχέ' ἵππω, 545

v. 526. 527. προτέρω, d. i. προσωτέρω, weiter, s. 3, 400. — τῷ — ἔθηκεν, s. v. 382.

v. 528 — 531. Meriones ist der vierte, der zurückkömmt. — δουρὸς ἐρωήν, einen Speerwurf weit, s. 15, 358. — ἥκιστος, ἅπ. εἰρ., nach den Schol. Superl. von ἦκα, schwach, und nähert sich der Bedtg. von ἐλάχιστος, er war der schwächste, oder wie es Voss giebt: wenig er selbst auch geübt, ein Geschirr zu lenken im Wettkampf. Buttm. Lexil. I, p. 14. schreibt dagegen ἥκιστος, u. nimmt es als Superl. zu ἥσσων, was aber gegen die bessern Cdd. ist.

v. 532. 533. υἱὸς Ἀδμήτοιο, d. i. Eumelos. — πανύστατος, ganz zuletzt, s. Od. 9, 452. — πρόσσοθεν, poet. st. πρόσωθεν, vorwärts, vor sich her, Schol. Venet. ἔμπροσθεν. Eumelos schleppt seinen zerbrochenen Wagen herbei, und treibt die Rosse vor sich her. So erklären es Schol. A. u. B. Diese Erklärung scheint jedoch der Würde eines Helden unangemessen; daher findet Spitzner in den Worten des Dichters lieber den Sinn: Eumelos trieb die an den Wagen auf irgend eine Weise angespannten Rosse langsam vor sich her, was der Dichter mehr andeutet, als vollständig ausdrückt.

v. 536 — 538. λοῖσθος, poet. der letzte, vergl. λοισθήϊος, v. 751. 785. — ὤριστος, st. ὁ ἄριστος, s. 11, 288. — δεύτερα, man erwartet δεύτερον in Bezug auf ἀέθλιον. Eustath. entschuldigt es durch die Sitte der Attiker; besser nimmt man es als Adverb. secundo loco.

v. 542. δίκῃ, Schol. δικαίως, mit Recht, vergl. Virg. Aen. V, 340, *hic totum caveae consessum ingentis et ora Prima patrum magnis Salius clamoribus implet, Ereptumque dolo reddi sibi poscit honorem.*

v. 545 — 547. τὰ φρονέων, dieses denkend, d. i. aus dem Grunde, darum; weil —. βλάβεν, s. v. 461. αὐτός τ' ἐσθλὸς ἐών. Mehrere Erklärer nehmen diese Worte als Nominat. absol., welcher st. des Genitiv. oder Dativ. steht. Richtig bemerkt Spitzner, dass man nur

αὐτός τ' ἐσθλὸς ἐών· ἀλλ' ὤφελεν ἀθανάτοισιν
εὔχεσθαι· τό κεν οὔτι πανύστατος ἦλθε διώκων.
εἰ δέ μιν οἰκτείρεις, καί τοι φίλος ἔπλετο θυμῷ,
ἔστι τοι ἐν κλισίῃ χρυσὸς πολύς, ἔστι δὲ χαλκός,
καὶ πρόβατ', εἰσὶ δέ τοι δμωαὶ καὶ μώνυχες ἵπποι· 550
τῶν οἱ ἔπειτ' ἀνελὼν δόμεναι καὶ μεῖζον ἄεθλον,
ἠὲ καὶ αὐτίκα νῦν, ἵνα σ' αἰνήσωσιν Ἀχαιοί.
τὴν δ' ἐγὼ οὐ δώσω· περὶ δ' αὐτῆς πειρηθήτω,
ἀνδρῶν ὅς κ' ἐθέλῃσιν ἐμοὶ χείρεσσι μάχεσθαι.
Ὣς φάτο· μείδησεν δὲ ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς, 555
χαίρων Ἀντιλόχῳ, ὅτι οἱ φίλος ἦεν ἑταῖρος·
καί μιν ἀμειβόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
Ἀντίλοχ', εἰ μὲν δή με κελεύεις οἴκοθεν ἄλλο
Εὐμήλῳ ἐπιδοῦναι, ἐγὼ δέ κε καὶ τὸ τελέσσω.
δώσω οἱ θώρηκα, τὸν Ἀστεροπαῖον ἀπηύρων, 560
χάλκεον, ᾧ πέρι χεῦμα φαεινοῦ κασσιτέροιο
ἀμφιδεδίνηται· πολέος δέ οἱ ἄξιος ἔσται.
Ἦ ῥα, καὶ Αὐτομέδοντι φίλῳ ἐκέλευσεν ἑταίρῳ
οἰσέμεναι κλισίηθεν· ὁ δ' ᾤχετο, καί οἱ ἔνεικεν.
[Εὐμήλῳ δ' ἐν χερσὶ τίθει· ὁ δ' ἐδέξατο χαίρων.] 565
Τοῖσι δὲ καὶ Μενέλαος ἀνίστατο θυμὸν ἀχεύων,
Ἀντιλόχῳ ἄμοτον κεχολωμένος· ἐν δ' ἄρα κῆρυξ

zu αὐτός aus dem vorigen Satze ἐβλάβη zu ergänzen habe, wodurch jene Annahme ganz unnöthig werde. — ὤφελεν, er hätte sollen, wie 1, 353. 10, 117. — τό, d. i. εἰ ηὔχετο, dann. So wird oft der Ergänzungssatz nur durch ein Pronomen angedeutet, s, 12, 344. 19, 61. Sinn: Eumelos hätte sich sollen die Götter zu Freunden machen. Wie soll ich dafür leiden, dass er dieses unterlassen hat? Alles Unglück schiebt der rohere Mensch auf den Unwillen der Götter. Daher betet er auch bei jedem Unternehmen, das einen unglücklichen Ausgang haben kann. So Pandaros, als er den Bogen spannt, 4, 101. Odysseus, als er den Wettlauf beginnt, v. 770. Die, welche es unterlassen, haben durch eine solche vernachlässigte Gottheit Unglück, s. v. 863 ff. *Kr.*

v. 553. τήν, d. i. ἵππον, bezieht sich auf die Stute, welche Achilleus als zweiten Preis aufgestellt hat, s. v. 265. 266. — περὶ δ' αὐτῆς πειρηθήτω, verstdn. μάχεσθαι; denn davon hängt eigentlich περὶ αὐτῆς ab.

v. 556. ὅτι οἱ φίλος ἦεν ἑταῖρος. Antilochos wurde vorzüglich von Achilleus geliebt, s. 18, 16. Od. 24, 16. 78.

v. 558—562. εἰ μὲν δή, wenn du denn wirklich, s. 10, 242. 24, 660. εἰ μὲν δή ohne folgendes δέ führt eine Annahme ein, welche man macht, um etwas vorher Behauptetes als wirklich gelten zu lassen. — Ἀστεροπαῖον, s. 21, 137 ff. 183 ff. — ἀμφιδεδίνηται, Schol. ᾧ κύκλῳ περικέχυται ὁ κασσίτερος. Der Panzer war von Erz, aber der Rand ein Guss von Zinn (χεῦμα κασσιτέροιο).

v. 565. Dieser Vers fehlt in der Venetian. u. einigen andern Handschriften und scheint aus v. 624. oder 797. entnommen zu sein.

v. 566—568. ἀνίστατο. Diess that derjenige, welcher etwas vortragen wollte, s. 2, 96. Od. 2, 36 flg. Zum Zeichen, dass er das Recht

χερσὶ σκῆπτρον ἔθηκε, σιωπῆσαί τ' ἐκέλευσεν
Ἀργείους· ὁ δ' ἔπειτα μετηύδα ἰσόθεος φώς·
Ἀντίλοχε, πρόσθεν πεπνυμένε, ποῖον ἔρεξας· 570
ᾔσχυνας μὲν ἐμὴν ἀρετήν, βλάψας δέ μοι ἵππους,
τοὺς σοὺς πρόσθε βαλών, οἵ τοι πολὺ χείρονες ἦσαν.
ἀλλ' ἄγετ', Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
ἐς μέσον ἀμφοτέροισι δικάσσατε, μηδ' ἐπ' ἀρωγῇ·
μήποτέ τις εἴπῃσιν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων, 575
Ἀντίλοχον ψεύδεσσι βιησάμενος Μενέλαος
οἴχεται ἵππον ἄγων, ὅτι οἱ πολὺ χείρονες ἦσαν
ἵπποι, αὐτὸς δὲ κρείσσων ἀρετῇ τε βίῃ τε.
εἰ δ', ἄγ', ἐγὼν αὐτὸς δικάσω, καί μ' οὔτινά φημι
ἄλλον ἐπιπλήξειν Δαναῶν· ἰθεῖα γὰρ ἔσται. 580
Ἀντίλοχ', εἰ δ', ἄγε δεῦρο, Διοτρεφές, ἣ θέμις ἐστίν,
στὰς ἵππων προπάροιθε καὶ ἅρματος, αὐτὰρ ἱμάσθλην
χερσὶν ἔχων ῥαδινήν, ᾗπερ τὸ πρόσθεν ἔλαυνες,
ἵππων ἁψάμενος, γαιήοχον Ἐννοσίγαιον
ὄμνυθι, μὴ μὲν ἑκὼν τὸ ἐμὸν δόλῳ ἅρμα πεδῆσαι. 585

zu reden habe, erhielt er vom Herolde das Scepter. — χερσί. Statt des Plurals, welcher durch v. 582. 10, 328. geschützt wird, hat Spitzner nach mehreren vorzügl. MSS. χειρί aufgenommen, welches durch mehrere Stellen der Od. (2, 37. 14, 31. 18, 163.) bestätigt wird.

v. 570—572. πρόσθεν, vorher, Adv. temp. — ἐμὴν ἀρετήν, meine Geschicklichkeit, näml. den Wagen zu lenken, s. 15, 642. — πρόσθε βαλών, s. v. 462. πρόσθε βάλλειν, hier: die Rosse vorjagen, s. v. 639. also s. v. a. προβαλέσθαι, 19, 218.

v. 574—578. Menelaos fordert den Antilochos vor der Versammlung zur Rechenschaft, und verlangt, er solle sich durch einen Eid reinigen, dass er ihn nicht boshafter Weise aufgehalten habe. — ἐς μέσον, Schol. ἐξ ἴσου, ἐκ παραλλήλου, d. i. für beide Theile gleichmässig, unparteiisch, wie sich auch aus dem Gegensatz μηδ' ἐπ' ἀρωγῇ ergiebt. ἀρωγοί sind 18, 502. Leute, welche vor Gericht der einen Partei beistehen, und sie begünstigen: daher ist ἐπ' ἀρωγῇ, nach Gunst. δικάσσατε. Das Act. δικάζειν, Recht sprechen, ein Urtheil fällen, wird stets vom Richter gebraucht, s. 18, 306. Od. 11, 547., dagegen das Med. δικάζεσθαι von den Parteien. — ὅτι οἱ πολὺ χείρονες — βίῃ τε. Einige Erklärer bezogen, wie Eustath. bemerkt, diese Worte auf Antilochos; indess weit besser versteht man sie vom Menelaos, wie fast alle neuere Erklärer und Uebersetzer thun. Der Sinn ist dann: Menelaos habe durch Unwahrheit den Antilochos um seinen Preis gebracht, da doch seine Rosse schlechter waren und er selbst nur durch seine Macht und seinen Einfluss den günstigen Ausspruch erlangt habe.

v. 579. 580. εἰ δ', ἄγ', ἐγὼν αὐτὸς δικάσω, d. i. ich will jetzt selbst ein Urtheil fällen. — ἐπιπλήξειν, hier metaph. tadeln, schelten, wie 12, 211. — ἰθεῖα γὰρ ἔσται, verstdn. δίκη, s. 18, 508., gerade, d. i. gerecht, billig.

v. 581—585. Dieser Eid soll nun von Antilochos mit gewissen Gebräuchen geleistet werden, wie es bei dem Wagenrennen Sitte war. — ῥαδινήν, ἅπ. εἰρ., schlank, Schol. εὐκίνητον. — γαιήοχον Ἐννοσί-

Τὸν δ' αὖτ' Ἀντίλοχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
ἄνσχεο νῦν· πολλὸν γάρ ἔγωγε νεώτερός εἰμι
σεῖο, ἄναξ Μενέλαε, σὺ δὲ πρότερος καὶ ἀρείων.
οἶσθ', οἷαι νέου ἀνδρὸς ὑπερβασίαι τελέθουσιν·
κραιπνότερος μὲν γάρ τε νόος, λεπτὴ δέ τε μῆτις. 590
τῷ τοι ἐπιτλήτω κραδίη· ἵππον δέ τοι αὐτὸς
δώσω, τὴν ἀρόμην· εἰ καί νύ κεν οἴκοθεν ἄλλο
μεῖζον ἐπαιτήσειας, ἄφαρ κέ τοι αὐτίκα δοῦναι
βουλοίμην, ἢ σοίγε, Διοτρεφές, ἤματα πάντα
ἐκ θυμοῦ πεσέειν, καὶ δαίμοσιν εἶναι ἀλιτρός. 595
Ἦ ῥα, καὶ ἵππον ἄγων μεγαθύμου Νέστορος υἱὸς
ἐν χείρεσσι τίθει Μενελάου. τοῖο δὲ θυμὸς
ἰάνθη, ὡσεί τε περὶ σταχύεσσιν ἐέρση
ληΐου ἀλδήσκοντος, ὅτε φρίσσουσιν ἄρουραι·

γαιον ὄμνυθι, s. v. 307. Poseidon wird genannt, weil er der Schöpfer des Rosses und Vorsteher der Wettkämpfe war. *ὀμνύναι*, mit Accus., wie 14, 271. — *πεδῆσαι*, d. i. *κωλῦσαι*, s. v. 387.

v. 587 — 590. Antilochos gesteht, dass ihn jugendlicher Muthwille dazu verleitet und will dem Menelaos den zweiten Preis überlassen. *ἄνσχεο*, erdulde, vertrage das von einem jungen Menschen (folglich auch zähme dich), s. v. 591. *Kr.* *πρότερος*, älter im Gegens. von *νεώτερος*; *κραιπνότερος*, schnell, hier: übereilt, vergl, 3, 108. *ὁπλότεροι ἀνδρῶν φρένες ἠερέθονται*, ihr Sinn ist flatterhaft. — *λεπτή*, schwach, gering, s. 10, 226.

v. 592 — 595. *εἰ καί νύ κεν — ἐπαιτήσειας*. Ueber *εἰ κεν* mit Optat. s. R. p. 610. K. Gr. §. 684. 1. — *βουλοίμην*, verstdn. *μᾶλλον*, s. 1, 117. — *ἐκ θυμοῦ πεσέειν*, Schol. *μισηθῆναι*, wie 1, 562 *ἐκ θυμοῦ εἶναι*, verhasst sein. — *δαίμοσιν εἶναι ἀλιτρός*, das Subst. *ἀλιτρός*, Sünder, Frevler, ist mit Dat. verbunden, wie Od. 4, 807. *ἀλιτήμενος θεοῖς*, gegen die Götter sündigend.

v. 597 — 600. *θυμὸς ἰάνθη*, s. 15, 103. 19, 174. 24, 119. Eustath. erklärt das Gleichniss folgender Maassen: *καθάπερ ἡ δρόσος χαλαροὺς* (schlaff) *ἄλλως τυχὸν ὄντας τοὺς στάχυας ἀνιστᾷ καὶ φρίσσειν ποιεῖ εἰςδυομένη καὶ τὸ πνεῦμα τοῖς πόροις διαπορθμεύουσι καὶ ὀγκοῦσα καὶ φυσῶσα καὶ εἰς ὀρθὸν ἐγείρουσα, οὕτω καὶ τὸ τοῦ Ἀντιλόχου ἔργον ὤρθωσε τὸν Μενέλαον κατακεκλιμένον οἷον καὶ κάτω νεύοντα τῇ ἀποπτώσει τοῦ ἄθλου.* Der Sinn wäre also: Wie der Thau die schlaffen Aehren erquickt, so erquickte, erfreute auch die Handlung des Antilochos den Menelaos, der über den Verlust des Preises niedergeschlagen war. Zu *ὡσεί τε — ἐέρση* ergänze man: *γίγνεται*. Heyne erklärt jedoch das *θυμὸς ἰάνθη* anders, weil nach seiner Meinung zu *ἐέρση* nothwendig *ἰαίνεται* ergänzt und es durch schmelzen übersetzt werden müsse. Diess bedeutet auch *ἰαίνεσθαι* Od. 12, 175. *κηρὸς ἰαίνετο*. So scheint auch Apollon. Rhod. 3, 1019. den Homer verstanden zu haben: *ἰαίνετο δὲ φρένας εἴσω* (*Μήδεια*) *Τηκομένη, οἷόν τε περὶ ῥοδέοισιν ἐέρση τήκεται, ἠῴοισιν ἰαινομένη φαέεσσιν.* Der Sinn wäre dann: Dem Menelaos schmolz das Herz, Unwille schmolz gleichsam weg vor der Freude, wie Thau vor der aufgehenden Sonne. *H.* u. *Kr.* — *ὅτε φρίσσουσιν*, Virg. Georg. 1, 314. *spicea jam campis cum messis inhorruit.* *φρίσσειν*, emporstarren, hier von der Fläche eines Aehrenfeldes, vergl. 4, 282. 7, 62.

ὣς ἄρα σοί, Μενέλαε, μετὰ φρεσὶ θυμὸς ἰάνθη. 600
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προςηύδα·
Ἀντίλοχε, νῦν μέν τοι ἐγὼν ὑποείξομαι αὐτὸς
χωόμενος· ἐπεὶ οὔτι παρήορος, οὐδ' ἀεσίφρων
ἦσθα πάρος· νῦν αὖτε νόον νίκησε νεοίη,
δεύτερον αὖτ' ἀλέασθαι ἀμείνονας ἠπεροπεύειν. 605
οὐ γάρ κέν με τάχ' ἄλλος ἀνὴρ παρέπεισεν Ἀχαιῶν·
ἀλλὰ σὺ γὰρ δὴ πόλλ' ἔπαθες, καὶ πόλλ' ἐμόγησας,
σός τε πατὴρ ἀγαθὸς καὶ ἀδελφεὸς, εἵνεκ' ἐμεῖο·
τῷ τοι λισσομένῳ ἐπιπείσομαι, ἠδὲ καὶ ἵππον
δώσω, ἐμήν περ ἐοῦσαν· ἵνα γνώωσι καὶ οἵδε, 610
ὡς ἐμὸς οὔποτε θυμὸς ὑπερφίαλος καὶ ἀπηνής.

v. 612—650. *Den fünften Preis schenkte Achilleus dem Nestor zum Andenken des Patroklos.*

Ἦ ῥα, καὶ Ἀντιλόχοιο Νοήμονι δῶκεν ἑταίρῳ
ἵππον ἄγειν· ὃ δ' ἔπειτα λέβηθ' ἕλε παμφανόωντα.
Μηριόνης δ' ἀνάειρε δύω χρυσοῖο τάλαντα,
τέτρατος, ὡς ἔλασεν. πέμπτον δ' ὑπελείπετ' ἄεθλον, 615
ἀμφίθετος φιάλη· τὴν Νέστορι δῶκεν Ἀχιλλεύς,
Ἀργείων ἀν' ἀγῶνα φέρων, καὶ ἔειπε παραστάς·
Τῆ νῦν, καί σοι τοῦτο, γέρον, κειμήλιον ἔστω,
Πατρόκλοιο τάφου μνῆμ' ἔμμεναι. οὐ γὰρ ἔτ' αὐτὸν
ὄψει ἐν Ἀργείοισι· δίδωμι δέ τοι τόδ' ἄεθλον 620
αὔτως· οὐ γὰρ πύξ γε μαχήσεαι, οὐδὲ παλαίσεις,
οὐδέ τ' ἀκοντιστὺν ἐςδύσεαι, οὐδὲ πόδεσσιν
θεύσεαι· ἤδη γὰρ χαλεπὸν κατὰ γῆρας ἐπείγει.
Ὣς εἰπὼν ἐν χερσὶ τίθει· ὃ δ' ἐδέξατο χαίρων,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προςηύδα· 625
Ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, τέκος, κατὰ μοῖραν ἔειπες.

v. 602—605. ὑποείξομαι, **cedam**, wird erklärt durch v. 609. 610. — παρήορος, Schol. παράφρων. Dieses Wort wird 16, 471. 474. von dem Pferde gebraucht, das neben dem Zweigespann hergeht, dah. hier metaph. abschweifend (von Vernunft), d. i. thöricht, unbesonnen. — ἀεσίφρων, leichtsinnig, s. 20, 183. — νεοίη, ἅπ. εἰρ. st. νεότης. — δεύτερον — ἀλέασθαι, **posthac cave**, s. 13, 436.

v. 609—611. λισσομένῳ bezieht sich auf die Abbitte, welche in v. 586 flg. enthalten ist. *Kr.* — ὑπερφίαλος καὶ ἀπηνής, s. 15, 94. Uebermuth und Härte sind gewöhnlich verbunden.

v. 616. ἀμφίθετος φιάλη, s. v. 270.

v. 619—623. τῆ νῦν, jetzt nimm, s. 14, 219. — τάφου μνῆμα, Eustath. μνήμη ταφῆς, ein Andenken der Leichenfeier. — αὔτως, so, d. i. ohne dass du an dem Wettkampfe Theil nimmst, s. 9, 598. — παλαίσεις, Od. 4, 343. 17, 134., davon der Ringkampf παλαισμοσύνη v. 701. — οὐδέ τ' ἀκοντιστὺν ἐςδύσεαι, Schol. οὐδ' εἰς ἀκοντίου ἀγῶνα κατελεύσῃ. ἐςδύσεαι ist die Lesart des Aristarch, wofür andere ἐνδύσεαι. ἐςδύεσθαι ἀκοντιστύν, wie **subire certamen**, den Kampf mit dem Speere eingehen.

v. 626—628. Nestor giebt dem Achilleus Recht, dass das Alter ihm die Kämpfe verbiete. Er wünscht sich die Kraft seiner Jugend

οὐ γὰρ ἔτ' ἔμπεδα γυῖα, φίλος, πόδες, οὐδ' ἔτι χεῖρες
ὤμων ἀμφοτέρωθεν ἐπαΐσσονται ἐλαφραί.
εἴθ' ὣς ἡβώοιμι, βίη τέ μοι ἔμπεδος εἴη,
ὡς ὁπότε κρείοντ' Ἀμαρυγκέα θάπτον Ἐπειοὶ 630
Βουπρασίῳ, παῖδες δ' ἔθεσαν βασιλῆος ἄεθλα·
ἔνθ' οὔτις μοι ὁμοῖος ἀνὴρ γένετ', οὔτ' ἄρ' Ἐπειῶν,
οὔτ' αὐτῶν Πυλίων, οὔτ' Αἰτωλῶν μεγαθύμων.
πὺξ μὲν ἐνίκησα Κλυτομήδεα, Ἤνοπος υἱόν·
Ἀγκαῖον δὲ πάλῃ Πλευρώνιον, ὅς μοι ἀνέστη· 635
Ἴφικλον δὲ πόδεσσι παρέδραμον, ἐσθλὸν ἐόντα·
δουρὶ δ' ὑπειρέβαλον Φυλῆά τε καὶ Πολύδωρον.
οἴοισίν μ' ἵπποισι παρήλασαν Ἀκτορίωνε,
πλήθει πρόσθε βαλόντες, ἀγασσάμενοι περὶ νίκης,
οὕνεκα δὴ τὰ μέγιστα παρ' αὐτόφι λείπετ' ἄεθλα. 640
οἳ δ' ἄρ' ἔσαν δίδυμοι· ὃ μὲν ἔμπεδον ἡνιόχευεν,

zurück, und zum Beweise, was er da vermochte, erzählt er nach seiner Sitte, die weit entfernt ist von aller Ruhmsucht und Eitelkeit, wie er über Gegner aus verschiedenen Völkern einst bei einer Leichenfeier gesiegt habe, s. 7, 133 ff. 11, 669. — *χεῖρες ὤμων ἐπαΐσσονται*, die Hände regen sich an den Schultern, vergl. Hesiod. th. 150. *τῶν ἑκατὸν μὲν χεῖρες ἀπ' ὤμων — ἀΐσσονται.*

v. 629. s. 7, 157. 11, 669.

v. 630—633. *Ἀμαρυγκέα.* Amarynkeus, S. des Alektor (Eustath.) oder des Pyttios, der aus Thessalien nach Elis gekommen war. Augeias, König von Elis, nahm ihn wegen seiner Tapferkeit zur Hülfe im Kampfe gegen Herakles und beschenkte ihn zur Belohnung mit Land, und zwar, wie es hier heisst, mit Buprasion und seinem Gebiete, s. 2, 615 ff. — *παῖδες — ἄεθλα.* Einer seiner Söhne, Diores, wird unter den Anführern der Epeier genannt, s. 2, 622. Ein anderer Hippostratos ist aus Apollod. 1, 8. 5. bekannt. — *Αἰτωλῶν.* Die Aetoler waren Nachbarn der Epeier und mit ihnen verwandt, denn sie stammten aus Elis ab, s. Apollod. 1, 7. 6. *Kr.*

v. 634—637. *Κλυτομήδεα*, sonst unbekannt. — *Ἀγκαῖον*, ein Aetolier aus Pleuron, verschieden von dem Arkadier, 2, 609. Auch bei den Leichenspielen des Pelias wurde er von Nestor besiegt, s. Quint. Sm. 4, 307. *Kr.* — *Ἴφικλον*, Sohn des Phylakos aus Thessalien, berühmt als Wettläufer, s. 2, 705. — *ὑπειρέβαλον*, s. v. 843. Eustath. *ὑπερηκόντισα.* *Φυλῆα*, wahrscheinlich S. des Augeias, s. 2, 628. Apollod. 2, 5. 5.

v. 638—642. *Ἀκτορίωνε.* Die Aktorionen sind Kteatos und Eurytos, s. 2, 621. Sie gehörten zu den Epeiern, s. 11, 708. — *πλήθει πρόσθε βαλόντες* erklärt Eustath.: *νικήσαντες διὰ πλῆθος*, vergl. v. 572. Sie siegten durch ihre Zahl, denn sie waren Zwillingsbrüder und waren bei jeder Unternehmung immer vereint thätig, daher machte sie die Mythe zu *διφυεῖς*, s. 11, 708. So auch hier, s. v. 641. 642. Diese Erklärung des Eustath. ist die einfachste; andere wollten *πλήθει* von der Menge der Wagen verstehen, die von den Aktorionen zu dem Wettrennen geschickt worden. — *παρ' αὐτόφι λείπετο ἄεθλα*, Schol. *παρ' αὐτοῖς τοῖς ἵπποις ἔκειντο τὰ ἄεθλα*, oder *παρ' αὐτόφι* ist Adv. daselbst, d. i. *ἐν τῷ ἀγῶνι*, s. 13, 42. — *ἀγασσάμενοι*, Schol. *φθονήσαντες*, s. 17, 71. — *ἔμπεδον ἡνιόχευεν*, Epanalepsis, wie 20, 372. 22, 128.

ἔμπεδον ἡνιόχευ', ὃ δ' ἄρα μάστιγι κέλευεν.
ὥς ποτ' ἔον· νῦν αὖτε νεώτεροι ἀντιοώντων
ἔργων τοιούτων· ἐμὲ δὲ χρὴ γήραϊ λυγρῷ
πείθεσθαι, τότε δ' αὖτε μετέπρεπον ἡρώεσσιν. 645
ἀλλ' ἴθι, καὶ σὸν ἑταῖρον ἀέθλοισι κτερέϊζε.
τοῦτο δ' ἐγὼ πρόφρων δέχομαι, χαίρει δέ μοι ἦτορ,
ὥς μευ ἀεὶ μέμνησαι ἐνηέος, οὐδέ σε λήθω
τιμῆς ἧςτέ μ' ἔοικε τετιμῆσθαι μετ' Ἀχαιοῖς.
σοὶ δὲ θεοὶ τῶνδ' ἀντὶ χάριν μενοεικέα δοῖεν. 650

651—699. ***Zum zweiten Wettkampfe treten als Faustkämpfer Epeios und Euryalos auf, wo dieser besinnungslos weggetragen wird.***

Ὣς φάτο· Πηλείδης δὲ πολὺν καθ' ὅμιλον Ἀχαιῶν
ᾤχετ', ἐπεὶ πάντ' αἶνον ἐπέκλυε Νηλείδαο.
αὐτὰρ ὃ πυγμαχίης ἀλεγεινῆς θῆκεν ἄεθλα·
ἡμίονον ταλαεργὸν ἄγων κατέδησ' ἐν ἀγῶνι
ἑξέτε', ἀδμήτην, ἥτ' ἀλγίστη δαμάσασθαι· 655
τῷ δ' ἄρα νικηθέντι τίθει δέπας ἀμφικύπελλον.
στῆ δ' ὀρθός, καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν·
Ἀτρείδη τε καὶ ἄλλοι ἐϋκνήμιδες Ἀχαιοί,
ἄνδρε δύω περὶ τῶνδε κελεύομεν, ὥπερ ἀρίστω,
πὺξ μάλ' ἀνασχομένω πεπληγέμεν. ᾧ δέ κ' Ἀπόλλων 660

v. 642—646. *ὥς ποτ' ἔον*, s. 11, 762. — *γήραϊ πείθεσθαι* (*cedere*), ie *νυκτὶ πείθεσθαι*, 7, 282. — *κτερέϊζε*, s. 22, 336. *κτερεΐζειν τινὰ* *θλοισι*, jemds. Bestattung durch Wettkämpfe feiern.

v. 648—650. *ὥς μευ μ. ἐνηέος*, des wohlwollenden, oder als dei-s Freundes. — *οὐδέ σε λήθω τιμῆς*. Eustath. erklärt diesen Genit. rch die Präpos. *διά*, und darnach übersetzt Damm: ***neque te lateo od attinet ad honorem, quo sum aestimandus inter Graecos.*** Diese 'gänzung ist jedoch unnöthig, und man verbindet besser *τιμῆς* mit m folgenden Verbum; also statt: *ἧςτε τιμῆς — Ἀχαιοῖς* (d. i. und nie rgisst du, wie mich zu ehren geziemt im Volke der Achäer), eine Um-ellung, wie sie sich oft bei den Schriftstellern findet. R. p. 460. K. r. §. 655. 2. — *τῶνδ' ἀντί*, d. i. *ἀντὶ τούτων*.

v. 652—655. *αἶνον*, die lobende Rede, oder nach Buttm. Lexil. 2, 114. die kluge, sinnvolle Rede, s. Od. 14, 503. — *ἀλεγεινῆς*, schwie-g oder schrecklich nennt der Dichter den Faustkampf, wie Virg. n. V, 478. ***durus caestus*** sagt. — *ἡμίονον ταλαεργόν*. Das Beiwort *λαεργός*, andauernd in der Arbeit, dauerhaft, kommt mehrere Mal der Od. vor, als 4, 636. 22, 23. — *ἑξέτεα*, s. v. 266. — *ἥτ' ἀλγίστη μάσασθαι*, s. 10, 402. Der Maulesel ist schwierig zu zähmen, her nennt ihn Columella R. R. 6, 37. ***pecus indomitum et servitio ntumax.***

v. 660. 661. *μάλ' ἀνασχομένω*. Man ergänzt *τὰς χεῖρας*, nach den hol. Heyne vergleicht damit Virg. Aen. V, 363. ***Adsit et evinctis tollat brachia.*** Diese Ergänzung kann man entbehren, und *ἀνασχο-νω* allein von der ganzen Erhebung des Körpers mit der Faust ver-ehen, um den Schlag desto nachdrücklicher zu führen; also: sich er-ebend, ausholend. Eben so steht es 3, 362. Od. 14, 425. 18, 95.

δώῃ καμμονίην, γνώωσι δὲ πάντες Ἀχαιοί,
ἡμίονον ταλαεργὸν ἄγων κλισίηνδε νεέσθω·
αὐτὰρ ὁ νικηθεὶς δέπας οἴσεται ἀμφικύπελλον.
Ὣς ἔφατ'· ὤρνυτο δ' αὐτίκ' ἀνὴρ ἠΰς τε μέγας τε,
εἰδὼς πυγμαχίης, υἱὸς Πανοπῆος, Ἐπειός· 665
ἅψατο δ' ἡμιόνου ταλαεργοῦ, φώνησέν τε·
Ἄσσον ἴτω, ὅςτις δέπας οἴσεται ἀμφικύπελλον·
ἡμίονον δ' οὔ φημί τιν' ἀξέμεν ἄλλον Ἀχαιῶν,
πυγμῇ νικήσαντ'· ἐπεὶ εὔχομαι εἶναι ἄριστος.
ἦ οὐχ ἅλις, ὅττι μάχης ἐπιδεύομαι; οὐδ' ἄρα πως ἦν 670
ἐν πάντεσσ' ἔργοισι δαήμονα φῶτα γενέσθαι.
ὧδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
ἀντικρὺ χρόα τε ῥήξω, σύν τ' ὀστέ' ἀράξω.
κηδεμόνες δέ οἱ ἐνθάδ' ἀολλέες αὖθι μενόντων,
οἵ κέ μιν ἐξοίσουσιν, ἐμῆς ὑπὸ χερσὶ δαμέντα. 675
Ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
Εὐρύαλος δέ οἱ οἶος ἀνίστατο, ἰσόθεος φώς,
Μηκιστέος υἱὸς Ταλαϊονίδαο ἄνακτος,
ὅς ποτε Θήβασδ' ἦλθε δεδουπότος Οἰδιπόδαο

Virg. Aen. V, 424 ff. beschreibt diess: *Constitit in digitos extemplo arrectus uterque, Brachia ad superas interritus extulit auras*, vgl. Apoll. Rhod. 2, 90. *Kr.* — πεπληγέμεν, ep. Aor. = πλῆξαι, was man mit πύξ verbinden muss. — Ἀπόλλων. Als Vorsteher des Faustkampfes ward Apollo gedacht, weil er den Phorbas, König der Phlegyer, im Faustkampfe besiegte. Dieser wehrte nämlich den nach Delphi Wandernden den Weg und forderte sie zum Faustkampfe heraus, vgl. Ovid. Met. 11, 414. — καμμονίην, d. i. νίκην, s. 22, 257.

v. 665. 666. Ἐπειός, Epeios, S. des Panopeus, der Erbauer des Troischen Rosses, s. Od. 8, 493., tritt zuerst auf. Als ein rüstiger Faustkämpfer erscheint er auch bei den Leichenspielen des Achilleus, s. Quint. Sm. 4, 324. — ἅψατο δ' ἡμιόνου. Aehnlich ist der Charakter des Dares in Virgil. Aen. V, 380. *alacris, cunctosque putans excedere palma; — laeva taurum cornu tenet etc.*

v. 670. 671. ἦ οὐχ ἅλις, ὅττι μάχης ἐπιδεύομαι, Plut. de laude sui p. 543. F. u. Aristides t. 2. p. 374. führen diese Worte an. ἐπιδεύεσθαι mit Genit. der Sache: worin nachstehen, wie δεύεσθαι μάχης, 17, 142. vergl. 24, 385. — δαήμονα, *peritum*, hier ἔν τινι, sonst mit Genitiv. Od. 8, 160.

v. 672—674. ἀντικρύ, Eustath. u. Apoll. διαμπερὲς, διαμπάξ und οἷον διόλον, gänzlich, wie 3, 359. Der 2te Venet. Schol. erklärt es: ἐξ ἐναντίον ἀγωνιζόμενος; die erste Erklärung ist dem Charakter des Epeios angemessener. — κηδεμόνες, s. v. 163. „Diese Worte bezeichnen die übermüthige Zuversicht des Epeios, dass sein Gegner erlegt werden und Leichenbestatter nöthig haben werde.“ *Kr.*

v. 677—680. Εὐρύαλος. Dieser wird als Führer der Argeier genannt, 2, 565. — ὅς ποτε geht auf den Vater Mekistheus, nicht auf Euryalos, der um eine Generation später lebte. Mekistheus, S. des Talaos und Bruder des Adrastos, nahm nach Oedipus Tode an dem Zuge nach Theben Theil, s. Apollod. 3, 6. 3. Vor diesem Zuge konnte er den Leichenspielen des Oedipus beigewohnt haben. Euryalos gehörte zu den Epigonen, s. Apollod. 3, 7. 2. — δεδουπότος

ἐς τάφον· ἔνθα δὲ πάντας ἐνίκα Καδμείωνας. 680
τὸν μὲν Τυδείδης δουρικλυτὸς ἀμφεπονεῖτο,
θαρσύνων ἔπεσιν, μέγα δ' αὐτῷ βούλετο νίκην.
ζῶμα δέ οἱ πρῶτον παρακάββαλεν, αὐτὰρ ἔπειτα
δῶκεν ἱμάντας ἐϋτμήτους βοὸς ἀγραύλοιο.
τὼ δὲ ζωσαμένω βήτην ἐς μέσσον ἀγῶνα· 685
ἄντα δ' ἀνασχομένω χερσὶ στιβαρῇσιν ἅμ' ἄμφω,
σύν ῥ' ἔπεσον, σὺν δέ σφι βαρεῖαι χεῖρες ἔμιχθεν.
δεινὸς δὲ χρόμαδος γενύων γένετ', ἔῤῥεε δ' ἱδρὼς
πάντοθεν ἐκ μελέων· ἐπὶ δ' ὤρνυτο δῖος Ἐπειός,
κόψε δὲ παπτήναντα παρήϊον· οὐδ' ἄρ' ἔτι δὴν 690
ἑστήκειν· αὐτοῦ γὰρ ὑπήριπε φαίδιμα γυῖα.
ὡς δ' ὅθ' ὑπὸ φρικὸς Βορέω ἀναπάλλεται ἰχθὺς
θίν' ἐν φυκιόεντι, μέγα δέ ἑ κῦμα κάλυψεν·
ὣς πληγεὶς ἀνέπαλτ'. αὐτὰρ μεγάθυμος Ἐπειὸς
χερσὶ λαβὼν ὤρθωσε· φίλοι δ' ἀμφέσταν ἑταῖροι, 695

Ιδιπόδαο. Die Schol. erklären es theils ἐν πολέμῳ τεθνηκότος oder πεσόντος, theils einfach st. τελευτήσαντος. δεδουπέναι scheint einen ewaltsamen Tod zu bezeichnen; daher oft in der Schlacht δούπησε εσών und einfach δουπῆσαι 13, 426. Nach Homer und Hesiod., dessen ragment ein Schol. anführt, starb er zu Theben und ward da beattet, vergl. Od. 11, 275 flg. Nach den Tragikern blendet er sich elbst, wird aus Theben vertrieben und findet seinen Tod in Attika, ergl. Soph. Oed. Col. 1661 ff. — Καδμείωνας, d. i. Θηβαίους, s. , 385.

v. 681—684. Τυδείδης, d. i. Diomedes, ein Verwandter des Euyalos, indem dieser des Adrastos Neffe, und jener durch seine Mutter 'eïpyle ein Enkel desselben war. Apollod. 1, 9, 13. — βούλετο νίκην, 7, 21. — ζῶμα, eine breite Binde oder ein Gurt, das *subligaculum* er Lateiner, welchen die Faustkämpfer um die Lenden banden. Man ocht nämlich nackt, s. Od. 18, 66. Virg. Aen. V, 521 flg. — παρακάββαλεν, Schol. br. παρακατέθηκε, Eustath. περὶ τὰ αἰδοῖα ἔθετο. Die rste Erklärung ist hier vorzuziehen; denn nach v. 685. legen sie sich elbst den Gurt um. So auch Voss: er legt den Gürtel ihm dar, und irg. Aen. V, 402. *Projiciuntur caestus.* — ἱμάντας. Die Kampfemen waren aus ungegerbtem Rindsleder, und wurden um die Hand ewickelt, so dass die Finger frei blieben.

v. 685—687. ζωσαμένω, s. v. 683. — ἀνασχομένω, s. v. 660. — ὺν δέ σφι — χεῖρες ἔμιχθεν, Virg. Aen. V, 429. *Immiscent manibus ianus.*

v. 687—691. χρόμαδος, ἅπ. εἰρ., Knirschen. — Virg. l. l. 435 *rudo crepitant sub vulnere malae.* — παπτήναντα, den Euryalos, er umher sah, wo er seinem Gegner einen Streich beibringen könnte, ergl. Virg. l. l. 439. *Kr.* — ὑπήριπε, ἅπ. εἰρ., κατηνέχθη. Der Aor. . von ὑπερείπειν hat intrans. Bedtg.: niedersinken, wanken.

v. 692—698. Wie Fische beim hereinbrechenden Sturme aufsprinen, so sprang der gefallene Euryalos auf. — ὑπὸ φρικός, s. 21, 129. ορέω, Genit. orig. wie Ζεφύροιο φρίξ 6, 63. Bei dem Erheben des Vindes entsteht die Wallung auf der Oberfläche des Meeres. — θίν' ν φυκιόεντι, ἅπ. εἰρ., v. φῦκος, Meertang, Seegras, s. 9, 7. — ἀνέπαλτο, s. 20, 424. 8, 83. — ὤρθωσε, nämlich nach den Gesetzen des

οἵ μιν ἄγον δι᾽ ἀγῶνος ἐφελκομένοισι πόδεσσιν,
αἷμα παχὺ πτύοντα, κάρη βάλλονθ᾽ ἑτέρωσε·
κὰδ δ᾽ ἀλλοφρονέοντα μετὰ σφίσιν εἷσαν ἄγοντες·
αὐτοὶ δ᾽ οἰχόμενοι κόμισαν δέπας ἀμφικύπελλον.

v. 700—739. *Dritter Wettkampf im Ringen zwischen dem Telamonier Aias und Odysseus. Achilleus erklärt beide des Sieges für würdig.*

Πηλείδης δ᾽ αἶψ᾽ ἄλλα κατὰ τρίτα θῆκεν ἄεθλα, 700
δεικνύμενος Δαναοῖσι, παλαισμοσύνης ἀλεγεινῆς·
τῷ μὲν νικήσαντι μέγαν τρίποδ᾽ ἐμπυριβήτην,
τὸν δὲ δυωδεκάβοιον ἐνὶ σφίσι τῖον Ἀχαιοί·
ἀνδρὶ δὲ νικηθέντι γυναῖκ᾽ ἐς μέσσον ἔθηκεν,
πολλὰ δ᾽ ἐπίστατο ἔργα, τίον δέ ἑ τεσσαράβοιον. 705
στῆ δ᾽ ὀρθός, καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν·
Ὄρνυσθ᾽, οἳ καὶ τούτου ἀέθλου πειρήσεσθον.
ὣς ἔφατ᾽· ὦρτο δ᾽ ἔπειτα μέγας Τελαμώνιος Αἴας·
ἂν δ᾽ Ὀδυσεὺς πολύμητις ἀνίστατο, κέρδεα εἰδώς.
ζωσαμένω δ᾽ ἄρα τώγε βάτην ἐς μέσσον ἀγῶνα, 710
ἀγκὰς δ᾽ ἀλλήλων λαβέτην χερσὶ στιβαρῇσιν·
ὡς ὅτ᾽ ἀμείβοντες, τούςτε κλυτὸς ἤραρε τέκτων,
δώματος ὑψηλοῖο, βίας ἀνέμων ἀλεείνων.
τετρίγει δ᾽ ἄρα νῶτα θρασειάων ἀπὸ χειρῶν,

Kampfes war es nicht erlaubt den Gefallenen zu schlagen. — κάρη βάλλονθ᾽ ἑτέρωσε, s. 8, 306. V.: das Haupt zur Seite gehängt. — ἀλλοφρονέοντα, hier: ohne Besinnung, Schol. οὐκ ἐν αὐτῷ ὄντα, ἀλλ᾽ ἐξεσταμενον τῇ διανοίᾳ.

v. 701—705. ἀλεγεινῆς, vergl. v. 653. — ἐμπυριβήτην, der auf's Feuer steigt, d. i. den man auf das Feuer setzen kann, verschieden von τρίπους ἄπυρος, 9, 122. — δυωδεκάβοιον, s. 21, 79. 6, 236. — τῖον Ἀχαιοί. Hier u. v. 705. ist τίειν, schätzen, werth achten, vergl. τίειν ἐν καρὸς αἴσῃ. — πολλὰ δ᾽ ἐπίστατο ἔργα, vergl. v. 263. ἀμύμονα ἔργ᾽ εἰδυῖαν.

v. 708—710. μέγας Τελαμώνιος Αἴας, s. 7, 182. 1, 16. 2, 406. — κέρδεα, s. v. 322. bezieht sich hier auf das Ringen; er verstand die Kunstgriffe, die Ueberlistung seines Gegners, besonders durch das σφάλλειν, s. v. 725. — ζωσαμένω, s. v. 685.

v. 711. ἀγκάς, mit den Armen, s. 5, 711. Die Ringer umfassten nämlich sich mit den Armen so fest als möglich auf dem Rücken, stämmten sich gegen einander mit der Stirne und suchten so einer den andern zu Boden zu werfen, wie dieses aus 714—717. hervorgeht.

v. 712. 713. ὡς ὅτ᾽ ἀμείβοντες, verstdn. λαμβάνουσιν ἀλλήλων. ἀμείβοντες, eigtl. die Wechselnden, sind nach den Schol. Balken, die in einander greifen, um das Dach zu tragen, Dachsparren. Sie heissen sonst συστάται, und bilden in ihrer Zusammenfügung die Gestalt eines Λ — βίας ἀνέμων ἀλεείνων, die Macht der Winde vermeidend, näml. für seinen Bau, d. i. der Baumeister machte durch das feste Einfügen der Sparren die Kraft der Winde unwirksam.

v. 714—718. τετρίγει, s. v. 101., hier vom Knarren der Rücken, welches durch die Gewalt verursacht wurde, womit sie sich zu Boden

ἑλκόμενα στερεῶς· κατὰ δὲ νότιος ῥέεν ἱδρώς· 715
πυκναὶ δὲ σμώδιγγες ἀνὰ πλευράς τε καὶ ὤμους
αἵματι φοινικόεσσαι ἀνέδραμον· οἱ δὲ μάλ' αἰεὶ
νίκης ἱέσθην τρίποδος πέρι ποιητοῖο.
οὔτ' Ὀδυσεὺς δύνατο σφῆλαι, οὔδει τε πελάσσαι,
οὔτ' Αἴας δύνατο, κρατερὴ δ' ἔχεν ἲς Ὀδυσῆος. 720
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἀνίαζον ἐϋκνήμιδας Ἀχαιούς,
δὴ τότε μιν προςέειπε μέγας Τελαμώνιος Αἴας·
Διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
ἤ μ' ἀνάειρ', ἢ ἐγὼ σέ· τὰ δ' αὖ Διῒ πάντα μελήσει.
Ὣς εἰπὼν ἀνάειρε· δόλου δ' οὐ λήθετ' Ὀδυσσεύς· 725
κόψ' ὄπιθεν κώληπα τυχών, ὑπέλυσε δὲ γυῖα·
κὰδ δ' ἔβαλ' ἐξοπίσω· ἐπὶ δὲ στήθεσσιν Ὀδυσσεὺς
κάππεσε· λαοὶ δ' αὖ θηεῦντό τε, θάμβησάν τε.
δεύτερος αὖτ' ἀνάειρε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
κίνησεν δ' ἄρα τυτθὸν ἀπὸ χθονός, οὐδέ τ' ἄειρεν· 730
ἐν δὲ γόνυ γνάμψεν· ἐπὶ δὲ χθονὶ κάππεσον ἄμφω
πλησίοι ἀλλήλοισι, μιάνθησαν δὲ κονίῃ.
καί νύ κε τὸ τρίτον αὖτις ἀναΐξαντ' ἐπάλαιον,
εἰ μὴ Ἀχιλλεὺς αὐτὸς ἀνίστατο, καὶ κατέρυκεν·

u werfen strebten. — νότιος, Schol. ὑγρός. — φοινικόεσσαι (οε it Synizese), blutroth, s. 10, 133. — ποιητοῖο, nach Eustathius = εὐτέχνου, gut gearbeitet, s. 10, 262. So auch τετυγμένος κρητήρ, . 741.

v. 719—721. σφῆλαι, Eustath. κυρίως τὸ συμποδίζειν καὶ ῥῖψαι 'ς γῆν. Es ist das lat. *supplantare*, den Gegner durch Unterschlagen ines Beines, welches man ihm in die Kniekehle schlug, zum Fallen ringen, s. v. 726. — ἔχε, d. i. ἀντεῖχεν. — ἀνίαζον Ἀχαιούς, Schol. 'ς ἀνίαν ἦγον. ἀνιάζειν hat hier transitiv. Bedtg.: unlustig machen, ingweilen, wie Od. 19, 323. Statt Ἀχαιούς, was die besten Cdd. haen, war die gewöhnl. Lesart Ἀχαιοί, wo dann ἀνίαζον intransit. steht, ie 21, 270. u. oft.

v. 724. ἤ μ' ἀνάειρ'. Die Kämpfenden, die sich an Kraft gleich aren, versuchten einen andern Gang, näml. einander aufzuheben und iederzuwerfen. Das ist hier ἀναείρειν, was nach den Schol. in der unstsprache λαβὴν ἐνδοῦναι hiess. Eustath. sagt, dass dann der Geger den Rücken dem Aufhebenden zugekehrt hätte.

v. 726—728, κώληπα, ἅπ. εἰρ., τὴν ἀγκύλην, τὴν περὶ τοὺς ἰγνύας, ustath. die Kniekehle. Ajas umfasst den Rücken des Od., und wähend er ihn hob, schlug Od. dem Ajas mit dem herumgebogenen Fusse die Kniekehle, so dass beide zu Boden fielen. *Kr.* — κάππεσε, d. i. ατέπεσε.

v. 729—732. δεύτερος — Ὀδυσσεύς. Jetzt versucht dasselbe Od., nd man muss ihn in gleicher Stellung beim Aufheben des Ajas, wie . 726. denken. — ἐν δὲ γόνυ κάμψεν, näml. des Ajas', wie Eustath. rklärt. Odysseus stösst dem Ajas, der sich gegen den Boden stemmt, ber doch etwas von ihm gehoben ist, in die Kniekehle, dass er fällt nd den Od. mit sich niederreisst. Nach den Schol. hiess dieses in er Kunstsprache μεταπλασμός oder παρακαταγωγή. — μιάνθησαν, s. 7, 439.

Μηκέτ' ἐρείδεσθον, μηδὲ τρίβεσθε κακοῖσιν· 735
νίκη δ' ἀμφοτέροισιν· ἄεθλια δ' ἶσ' ἀνελόντες
ἔρχεσθ', ὄφρα καὶ ἄλλοι ἀεθλεύωσιν Ἀχαιοί.
Ὣς ἔφαθ'· οἳ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον, ἠδ' ἐπίθοντο,
καί ῥ' ἀπομορξαμένω κονίην δύσαντο χιτῶνας.

v. 740 — 797. *Vierter Wettkampf im Laufen. Ajas, Odysseus und Antilochos treten auf. Durch Athene's Gunst siegt Odysseus.*

Πηλείδης δ' αἶψ' ἄλλα τίθει ταχυτῆτος ἄεθλα, 740
ἀργύρεον κρητῆρα, τετυγμένον· ἓξ δ' ἄρα μέτρα
χάνδανεν, αὐτὰρ κάλλει ἐνίκα πᾶσαν ἐπ' αἶαν
πολλόν· ἐπεὶ Σιδόνες πολυδαίδαλοι εὖ ἤσκησαν,
Φοίνικες δ' ἄγον ἄνδρες ἐπ' ἠεροειδέα πόντον,
στῆσαν δ' ἐν λιμένεσσι, Θόαντι δὲ δῶρον ἔδωκαν· 745
υἷος δὲ Πριάμοιο Λυκάονος ὦνον ἔδωκεν
Πατρόκλῳ ἥρωϊ Ἰησονίδης Εὔνηος.

v. 735. 736. *μηκέτ' ἐρείδεσθον*, ist so viel als *μηκέτι ἐρίζεσθον*, streitet nicht mehr; *ἐρείδεσθαι* ist ein Kunstausdruck beim Ringen, er drückt das gegenseitige Stemmen der Ringer aus. — *μηδὲ τρίβεσθε κακοῖσι*, Schol. *μὴ καταπονεῖσθε κακοῦντες ἑαυτούς*. *τρίβεσθαι*, nur hier: sich aufreiben, entkräften, wie *τείρεσθαι*. Die *κακά* erklären sich aus 714 — 717.

v. 741 — 745. *κρητῆρα τετυγμένον*, s. v. 718. — *χάνδανεν*, capiebat, vergl. v. 268. *Σιδόνες* mit ῐ in der ersten Silbe: welches in *Σιδών*, *Σιδονίη* und *Σιδόνιοι* lang ist, s. Od. 15, 425. 13, 285. Il. 6, 290. Die Sidonier, die Bewohner der St. Sidon, s. Od. 15, 425. und des Küstenlandes Sidonia, s. Il. 6, 290. zeichneten sich in der Verfertigung von mancherlei Kunstwerken und künstlichen Geräthschaften aus. Daher heissen sie *πολυδαίδαλοι*, kunstfertig, ein Beiwort, welches Hom. ausser dieser Stelle nur von Kunstwerken gebraucht. Einen solchen künstlichen Mischkrug schenkte auch der König der Sidonier dem Menelaos, s. Od. 4, 617 flg., vergl. Strab. 1, 70. A. — *Φοίνικες ἄνδρες*. Die Phönicier waren als unternehmende Seefahrer und Handelsleute bekannt, s. Od. 14, 288. 15, 416. Sie hatten diesen Krater einst nach Lemnos, s. 14, 230., gebracht. — *στῆσαν*, Schol. *προςώρμισαν*, ὡς τό· *στῆσαν δ' ἐν Αἰγύπτῳ ποταμῷ*, Od. 14, 258. So steht oft *ἱστάναι νῆα*, das Schiff vor Anker legen, Od. 2, 391. 3, 182. u. absol. *ἱστάναι*, 19, 168. Ernesti erklärte *στῆσαν* durch *exposuerant venalem*, sie stellten ihn zum Verkaufe aus, oder wie Voss übersetzt: sie boten im Hafen ihn feil. Der Zusammenhang mit dem Vorigen und Folgenden scheint diess zu bestätigen, wiewohl *στῆσαι* an und für sich nicht verkaufen bedeutet, wie Ernesti meint. *Θόαντι — ἔδωκαν*. Thoas, der Beherrscher von Lemnos, s. 14, 230, hatte ihn vermuthlich zum Geschenk erhalten für Handelsvergünstigungen, die er ihnen gewährt hatte, oder nach Eustath. *διὰ τὴν ἐν λιμένι στάσιν*.

v. 746 — 750. *υἷος δὲ Πρ. Λυκάονος ὦνον*, Genit. pret. Euneos kaufte dafür den vom Achilleus gefangenen Lykaon los, den Patroklos nach Lemnos gebracht haben mochte, s. 21, 35 ff. — *Εὔνεος*, Euneos, S. des Iason, s. 7, 468., hatte den Krater von seinem Vater geerbt, welcher ihn von seinem Schwiegervater Thoas erhalten hatte. — *ἄεθλιον*

καὶ τὸν Ἀχιλλεὺς θῆκεν ἀέθλιον οὗ ἑτάροιο,
ὅςτις ἐλαφρότατος ποσσὶ κραιπνοῖσι πέλοιτο·
δευτέρῳ αὖ βοῦν θῆκε μέγαν καὶ πίονα δημῷ· 750
ἡμιτάλαντον δὲ χρυσοῦ λοισθήϊ᾽ ἔθηκεν.
στῆ δ᾽ ὀρθός, καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν·
Ὄρνυσθ᾽, οἳ καὶ τούτου ἀέθλου πειρήσεσθε.
ὣς ἔφατ᾽· ὤρνυτο δ᾽ αὐτίκ᾽ Ὀϊλῆος ταχὺς Αἴας,
ἂν δ᾽ Ὀδυσεὺς πολύμητις, ἔπειτα δὲ Νέστορος υἱός, 755
Ἀντίλοχος· ὃ γὰρ αὖτε νέους ποσὶ πάντας ἐνίκα.
[στὰν δὲ μεταστοιχί· σήμηνε δὲ τέρματ᾽ Ἀχιλλεύς.]
τοῖσι δ᾽ ἀπὸ νύσσης τέτατο δρόμος· ὦκα δ᾽ ἔπειτα
ἔκφερ᾽ Ὀϊλιάδης· ἐπὶ δ᾽ ὤρνυτο δῖος Ὀδυσσεὺς
ἄγχι μάλ᾽· ὡς ὅτε τίς τε γυναικὸς ἐϋζώνοιο 760
στήθεός ἐστι κανών, ὅντ᾽ εὖ μάλα χερσὶ τανύσσῃ
πηνίον ἐξέλκουσα παρὲκ μίτον, ἀγχόθι δ᾽ ἴσχει

ἑτάροιο, zum Kampfspreis wegen des Freundes, d. i. in den Kampfspielen, die er zur Ehre seines Patroklos veranstaltete. — ὅςτις — πέλοιτο, d. i. τούτῳ ὅςτις — πέλοιτο, wie oft das Demonstrat. fehlt, s. 1, 30. 7, 401.

v. 751. λοισθήϊ᾽, d. i. λοισθήϊα ἆθλα, als Preis für den letzten, vergl. v. 785. λοισθήϊον ἄεθλον.

v. 757. Diesen Vers hat FAWolf als unächt eingeklammert, weil er nach den Schol. AV. aus v. 358. hieher gesetzt sei. Eustath. bemerkt jedoch nichts darüber, und die Sache selbst musste auch bei dem Wettlaufe Statt finden.

v. 758. 759. τοῖσι δ᾽ ἀπὸ νύσσης τέτατο δρόμος, vergl. die ähnliche Stelle Od. 8, 121. νύσσα ist hier der Standpunct, von welchem aus der Wettlauf begann, die Schranken, vergl. Virg. Aen. V, 316. *Corripiunt spatia audito, limenque relinquunt, Effusi nimbo similes.* Jene Bedeutung von νύσσα lässt sich mit der in v. 322., wo das Wort den Standpunct, die *meta*, bezeichnete, dadurch vereinigen, indem der Standpunct des Auslaufens auch zugleich das Ende des Wettlaufs war, vergl. v. 778. — τέτατο δρόμος, s. v. 375. — ἔκφερε, intrans. Schol. προέδραμε, v. 376.

v. 759—764. Den Sinn dieser Stelle, welche nicht ohne Schwierigkeit ist, erklärt Eustath. richtig: τὸ δὲ κανὼν οὐ συντακτέον μετὰ τοῦ στήθεος, ἀλλ᾽ ἰδίᾳ καθ᾽ αὑτό. ἔστι γὰρ ὁ νοῦς, ὅτι ἄγχι μάλα Αἴαντος ἦν Ὀδυσσεύς, καθάπερ στήθεος ἄγχι μάλα ἐστὶν ὁ τοιόςδε κανών. Man muss also στήθεος als Genit. separativus fassen, oder ἄγχι aus dem Vorigen ergänzen. Der Sinn ist also: Odysseus war dem Ajas so nahe, wie das Werkzeug, womit der Einschlag durch den Aufzug gezogen wird, der Brust der Weberinn ist. κανών ist nach den Schol. ὁ κάλαμος, περὶ ὃν εἱλεῖται ὁ μίτος, ein grades rundes Stäbchen, um welchen das Garn des Einschlags (πηνίον) gewickelt war. Dieser κανών vertrat daher die Stelle des Weberschiffchens (dah. V.: Webschiff). — ὅντ᾽ εὖ μ. χ. τανύσῃ. Die Weberinn schiesst den κανών durch den Aufzug; τανύειν ist also hier: in Lauf setzen, ihn durchziehen, vergl. v. 324. — πηνίον, Schol. εἴλημα κρόκης, der auf den κανών gezogene Faden des Einschlags, das Garn des Einschlags. Diesen zieht die Weberinn heraus (ἐξέλκουσα) und zwar neben den Aufzugsfäden, durch die Aufzugsfäden hin (παρὲκ μίτον), vergl. παρὲξ

στήθεος· ὣς Ὀδυσεὺς θέεν ἐγγύθεν· αὐτὰρ ὄπισθεν
ἴχνια τύπτε πόδεσσι, πάρος κόνιν ἀμφιχυθῆναι·
κὰδ δ' ἄρα οἱ κεφαλῆς χέ' ἀΰτμένα δῖος Ὀδυσσεὺς 765
αἰεὶ ῥίμφα θέων· ἴαχον δ' ἐπὶ πάντες Ἀχαιοὶ
νίκης ἱεμένῳ, μάλα δὲ σπεύδοντι κέλευον.
ἀλλ' ὅτε δὴ πύματον τέλεον δρόμον, αὐτίκ' Ὀδυσσεὺς
εὔχετ' Ἀθηναίῃ γλαυκώπιδι ὃν κατὰ θυμόν·
Κλῦθι, θεά, ἀγαθή μοι ἐπίῤῥοθος ἐλθὲ ποδοῖιν. 770
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος· τοῦ δ' ἔκλυε Παλλὰς Ἀθήνη·
γυῖα δ' ἔθηκεν ἐλαφρά, πόδας καὶ χεῖρας ὕπερθεν.
ἀλλ' ὅτε δὴ τάχ' ἔμελλον ἐπαΐξασθαι ἄεθλον,
ἔνθ' Αἴας μὲν ὄλισθε θέων — βλάψεν γὰρ Ἀθήνη —
τῇ ῥα βοῶν κέχυτ' ὄνθος ἀποκταμένων ἐριμύκων, 775
οὓς ἐπὶ Πατρόκλῳ πέφνεν πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
ἐν δ' ὄνθου βοέου πλῆτο στόμα τε ῥῖνάς τε.
κρητῆρ' αὖτ' ἀνάειρε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
ὡς ἦλθε φθάμενος· ὃ δὲ βοῦν ἕλε φαίδιμος Αἴας.
στῆ δὲ κέρας μετὰ χερσὶν ἔχων βοὸς ἀγραύλοιο 780
ὄνθον ἀποπτύων, μετὰ δ' Ἀργείοισιν ἔειπεν·

ἄλα, 9, 7. *μίτος* ist h. l. wahrscheinl. der Aufzug, die Kette, wiewol die Schol. zum Theil den Einschlag verstehen wollen. Dass dieses Werkzeug der Brust der Weberinn so nahe ist, wird durch die Art des Webens bei den Alten erklärt, indem der Aufzug nicht horizontal lag, sondern vertical herabhing, so dass man stehend webte, vergl. 1, 31. Voss übersetzt: So wie dicht an des schöngegürteten Weibes Busen das Webschiff fliegt, das schön mit den Händen sie auswirft, Ziehend das Garn vom Knäuel zum Eintrag; Nahe dem Busen Lenket sie u. s. w.

v. 764—768. *ἴχνια*, näml. des Ajas. Macrobius in Saturnal. V, c. 13. erklärt die Stelle durch folgende Worte: *Ait divinus poeta, ita proximum fuisse qui sequebatur, ut occuparet antecedentis vestigium, antequam pulvis ei superfunderetur*, und bemerkt zugleich, dass Virg. in der Nachahmung den Homer nicht erreicht habe, vergl. Aen. V, 324. *Calcemque terit jam calce Diores.* — *κὰδ δὲ — δῖος Ὀδυσσεύς.* Der Hauch des Od. traf den Ajas, eine Bezeichnung der Nähe, wie v. 380. *ἀΰτμένα*, Hauch, s. poet. = *ἀϋτμήν*, s. Od. 3, 289. — *πύματον δρόμον*, v. 373. das Ende des Laufs, näml. vom Ziele zurück bis zum Anfangspuncte, vergl. Virg. Aen. V, 327. *Jamque fere spatio extremo, fessique sub ipsum Finem adventabant.*

v. 770—775. *Κλῦθι, θεά*, s. v. 546. Athene hört das Gebet ihres Lieblings, s. 2, 172. — *γυῖα — ὕπερθεν*, s. 5, 122. — *ἐπαΐξασθαι*, vergl. v. 620. mit Acc. auf etwas losstürzen; der Inf. Aor. nach *μέλλω* ist selten. — *ὄλισθε*, d. i. *ἐβλάφθη*; Ajas glitt aus; *βλάπτειν*, s. v. 782. u. 387., bei Hom. eigentl. jem. im Laufe hemmen, aufhalten, vergl. Virg. Aen. V, 328. *levi cum sanguine Nisus labitur infelix etc.* — *ὄνθος*, Schol. *ἡ τῶν βοῶν κόπρος*, Koth.

v. 777—781. *πλῆτο*, ep. Aor. st. *ἐπλήσθη*. Nach den Scholien wurde Ajas durch diesen Fall für seine kecken Reden bestraft. Eustath. *κεχηνὼς γὰρ ἔτρεχε, διὰ τὸ εὐκόλως ἀναπνεῖν. ὁ δὲ τὸν πρεσβύτην εἰπὼν λαβραγόρην εἶναι* (474.) *κατὰ τοῦ στόματος κολάζεται.* —

Ὢ πόποι, ἦ μ' ἔβλαψε θεὰ πόδας, ἣ τὸ πάρος περ,
μήτηρ ὣς, Ὀδυσῆϊ παρίσταται, ἠδ' ἐπαρήγει.
Ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπ' αὐτῷ ἡδὺ γέλασσαν.
Ἀντίλοχος δ' ἄρα δὴ λοισθήϊον ἔκφερ' ἄεθλον 785
μειδιόων, καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν·
Εἰδόσιν ὔμμ' ἐρέω πᾶσιν, φίλοι, ὡς ἔτι καὶ νῦν
ἀθάνατοι τιμῶσι παλαιοτέρους ἀνθρώπους.
Αἴας μὲν γὰρ ἐμεῖ' ὀλίγον προγενέστερός ἐστιν·
οὗτος δὲ προτέρης γενεῆς, προτέρων τ' ἀνθρώπων· 790
ὠμογέροντα δέ μίν φασ' ἔμμεναι· ἀργαλέον δὲ
ποσσὶν ἐριδήσασθαι Ἀχαιοῖς, εἰ μὴ Ἀχιλλεῖ.
Ὣς φάτο· κύδηνεν δὲ ποδώκεα Πηλείωνα.
τὸν δ' Ἀχιλεὺς μύθοισιν ἀμειβόμενος προςέειπεν·
Ἀντίλοχ', οὐ μέν τοι μέλεος εἰρήσεται αἶνος, 795
ἀλλά τοι ἡμιτάλαντον ἐγὼ χρυσοῦ ἐπιθήσω.
Ὣς εἰπὼν ἐν χερσὶ τίθει· ὃ δ' ἐδέξατο χαίρων.

v. 798—825. *Fünfter Wettkampf mit Kriegerwaffen. Ajas der Telamonier und Diomedes treten hervor; Diomedes wird für den Sieger erklärt.*

αὐτὰρ Πηλείδης κατὰ μὲν δολιχόσκιον ἔγχος
θῆκ' ἐς ἀγῶνα φέρων, κατὰ δ' ἀσπίδα καὶ τρυφάλειαν,
τεύχεα Σαρπήδοντος, ἅ μιν Πάτροκλος ἀπηύρα. 800
στῆ δ' ὀρθός, καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν·
Ἄνδρε δύω περὶ τῶνδε κελεύομεν, ὥπερ ἀρίστω,
τεύχεα ἑσσαμένω, ταμεσίχροα χαλκὸν ἑλόντε,
ἀλλήλων προπάροιθεν ὁμίλου πειρηθῆναι.

ἀποπτύων, ausspeiend, vergl. Virg. Aen. V, 357. *Et simul his dictis faciem ostentabat, et udo Turpia membra fimo.*

v. 785. ἔκφερε, trans. d. i. ἐκόμιζε. — λοισθήϊον ἄεθλον, s. v. 751. „Antilochos zeigt sich abermals so edeldenkend bei dem Verluste der bessern Preise, wie oben 586 ff." *Kr.*

v. 787—792. εἰδόσιν — ἀνθρώπους, d. i. Ihr sahet selbst, wie die Götter den älteren Menschen geneigter sind, als den jüngern. — οὗτος δὲ προτέρης — προτέρων, s. v. 332. Odysseus war älter u. von bejahrtern Eltern, als seine beiden Mitkämpfer. *Kr.* — ὠμογέροντα, Schol. οὕτω λέγουσιν ἤτοι τοὺς ἔτι συνεστῶτας καὶ μήπω πάνυ γέροντας, ἀλλὰ πλησίον τοῦ γέρως, ein Greis, den das Alter noch nicht mürbe gemacht hat, ein frischer, kräftiger Greis. Das Bild ist von den noch nicht ganz reifen Baumfrüchten entlehnt. Virg. Aen. VI, 304. drückt dies aus: *cruda, viridis senectus.* In einem andern Sinne steht ὠμὸν γέρας, Od. 15, 357. — ἐριδήσασθαι Ἀχαιοῖς, vstdn. ἄλλοις. ἐριδήσασθαι, ep. st. ἐρίσασθαι, von ἐριδέω = ἐριδαίνω, ἐρίζω.

v. 793—795. κύδηνεν, Schol. ἐδόξασεν, s. 15, 612. — μέλεος, d. i. μάταιος, vergeblich; αἶνος, s. v. 652. Achilleus vergilt das ihm ertheilte Lob, und verdoppelt den Preis, s. v. 751. *Kr.*

v. 800. τεύχεα Σαρπήδοντος, s. 16, 663 flg.

v. 802—804. περὶ τῶνδε, bezieht sich auf die Rüstung des Sarpedon, welche der Preis sein sollte. — ταμεσίχροα χαλκόν, ist entweder δόρυ, s. v. 521., oder ξίφος. ταμεσίχρως, die Haut verwundend, als Beiw. der Lanze, 4, 511. — πειρηθῆναι, s. 19, 70. 20, 352.

ὁππότερός κε φθῇσιν ὀρεξάμενος χρόα καλόν, 805
ψαύσῃ δ' ἐνδίνων, διά τ' ἔντεα, καὶ μέλαν αἷμα·
τῷ μὲν ἐγὼ δώσω τόδε φάσγανον ἀργυρόηλον,
καλόν, Θρηΐκιον, τὸ μὲν Ἀστεροπαῖον ἀπηύρων.
τεύχεα δ' ἀμφότεροι ξυνήϊα ταῦτα φερέσθων·
καί σφιν δαῖτ' ἀγαθὴν παραθήσομεν ἐν κλισίῃσιν. 810
Ὣς ἔφατ'· ὦρτο δ' ἔπειτα μέγας Τελαμώνιος Αἴας,
ἂν δ' ἄρα Τυδείδης ὦρτο, κρατερὸς Διομήδης.
οἳ δ' ἐπεὶ οὖν ἑκάτερθεν ὁμίλου θωρήχθησαν,
ἐς μέσον ἀμφοτέρω συνίτην μεμαῶτε μάχεσθαι,
δεινὸν δερκομένω· θάμβος δ' ἔχε πάντας Ἀχαιούς. 815
ἀλλ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
τρὶς μὲν ἐπήϊξαν, τρὶς δὲ σχεδὸν ὡρμήθησαν.

v. 805—810. Heyne findet diese Stelle anstössig und hält sie für den Zusatz eines Rhapsoden, weil bei einem Lustgefechte (*σκιομαχία*) eine solche Verwundung bis in die Eingeweide, die tödtlich werden konnte, ganz unzulässig, und auch die Theilung des Preises und die besondere Bewirthung hier befremdlich sei. Aus denselben Gründen hat Bothe diese Stelle eingeklammert. Die Alten nahmen dagegen nur an einzelnen Versen Anstoss, wie Schol. A. v. 805., welches hierbei bemerkt, dass die letztern Worte aus 10, 298. od. 469. entnommen wären. Aristophanes änderte daher die beiden Verse so: *ὁππότ. κε πρόσθεν ἐπιγράψας χρόα καλὸν φθήῃ ἐπευξάμενος διά* etc. Andere Kritiker verwarfen auch v. 810., weil sich der Zweck eines solchen Mahles nicht einsehen lasse. Sowohl FAWolf als Spitzner halten diese Verse für ächt und für den Zusammenhang unentbehrlich; und letzterer sucht das einzelne Anstössige, nach dem Vorgange der Alten, durch eine richtige Erklärung zu entfernen. — *ὀρεξάμενος* = *τρω.* So steht auch *ὀρέγεσθαι*, etwas erreichen, treffen, mit Accus. 16, 314. 322. *ψαύῃ δ' ἐνδίνων — αἷμα.* Damm in Lexik. 279 fand in *διά* und *ψαύσῃ* eine Tmesis und verband *διαψαύσῃ αἷμα*, d. i. arma *pertingat usque ad sanguinem.* (Darnach übersetzt Voss: Wer nun den blühenden Leib des andern eher verletzet, durch die Waffen das Fleisch und dunkele Blut ihm berührend.) Indess *ψαύειν* mit Accus. ist ungewöhnlich, und dieses Verbum hat immer den Genit., s. v. 519. 13, 132. Die richtige Erklärung giebt Damm nach Eustath. und dem Schol. br. unter *ἔνδινα*: *uter alteri prior leve vulnus per arma infligit, ut sanguinis nonnihil emicet;* denn das *ἅπ. εἰρ. ἔνδινα*, das Innere, sind hier nicht die Eingeweide, sondern die unter der Waffenrüstung befindlichen Glieder, Schol. *τὰ ἔντος τῶν ὅπλων μέλη, ἢ ἐνδὸν τῶν ὅπλων σάρξ.* Eine solche Verwundung konnte nicht tödtlich sein. — *φάσγανον Θρηΐκιον*, s. 13, 577. Dieses Schwerdt hatte er dem Asteropäos abgenommen, s. 21, 163 flg. — *ξυνήϊα*, d. i. *κοινά*, vergl. v. 823. Wie jedoch Achilleus diese Theilung veranstaltet habe, übergeht der Dichter, wie er auch in andern Fällen etwas verschweigt. — *καί σφιν — κλισίῃσιν.* Bei diesem Verse bemerkt Spitzner, dass ein solches Mahl nichts Ungewöhnliches sei, da sehr oft tapfere Helden auf diese Weise ausgezeichnet werden, s. 4, 258. 7, 321.

v. 813—815. vergl. 3, 340—342.

v. 816. 817. *σχεδὸν ἰέναι* bezeichnet nur das Nahetreten der Käm-

ἔνϑ' Αἴας μὲν ἔπειτα κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐΐσην
νύξ', οὐδὲ χρό' ἵκανεν· ἔρυτο γὰρ ἔνδοϑι ϑώρηξ.
Τυδείδης δ' ἄρ' ἔπειτα ὑπὲρ σάκεος μεγάλοιο 820
αἰὲν ἐπ' αὐχένι κῦρε φαεινοῦ δουρὸς ἀκωκῇ.
καὶ τότε δή ῥ' Αἴαντε περιδδείσαντες Ἀχαιοὶ
παυσαμένους ἐκέλευσαν ἀέϑλια ἶσ' ἀνελέσϑαι.
αὐτὰρ Τυδείδῃ δῶκεν μέγα φάσγανον ἥρως
σὺν κολεῷ τε φέρων καὶ ἐϋτμήτῳ τελαμῶνι. 825

v. 826—849. *Sechster Wettkampf im Kugelwurfe. Polypötes ist Sieger.*

Αὐτὰρ Πηλείδης ϑῆκεν σόλον αὐτοχόωνον,
ὃν πρὶν μὲν ῥίπτασκε μέγα σϑένος Ἠετίωνος·
ἀλλ' ἤτοι τὸν ἔπεφνε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς,
τὸν δ' ἄγετ' ἐν νήεσσι σὺν ἄλλοισι κτεάτεσσιν.
στῆ δ' ὀρϑός, καὶ μῦϑον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν· 830
Ὄρνυσϑ', οἳ καὶ τούτου ἀέϑλου πειρήσεσϑε·

fer; ἐπαΐσσειν das Anrennen und σχεδὸν ὁρμηϑῆναι, den wirklichen Angriff.

v. 818—821. κατ' ἀσπίδα — νύξ', s. 11, 252. — ἵκανεν. So weit durfte ein solcher Kampf nur gehen. Eustath. ἦν οὖν σκοπὸς τοῖς ἀεϑλευταῖς μικρόν τι ψαῦσαι χροὸς εἰς ἔνδειξιν ἐπιτηδειότητος τῆς εἰς μάχην. — ὅτι δὲ ζηλωτὸν ἐν τοῖς παλαιοῖς καὶ τὸ μονομαχεῖν, ὡς μέγα πολέμου γύμνασμα. — ἐπ' αὐχένι κῦρε, Schol. ἤγγιζεν, ἐπετύγχανεν, vergl. 3, 23. λέων — μεγάλῳ ἐπὶ σώματι κύρσας. Das Imperfect. zeigt den conatus rei faciendae an; er suchte zu erreichen od. er zielte nach dem Halse des Ajas über den Schild weg, s. v. 820., denn dieser deckte ihn nicht.

v. 822. 823. περιδδείσαντες. Die Schol. bemerken, dass Ajas nur am Halse verwundbar gewesen sei. Herakles habe näml., als er einst bei seinem Vater in Salamis gewesen sei, ihn in die Haut des nemeischen Löwen gehüllt und den Zeus gebeten, den Knaben unverwundbar zu machen. Zeus gewährte es; nur die Stelle, welche von der Haut nicht gedeckt wurde, blieb verwundbar. Homer erwähnt jedoch nichts von dieser Unverwundbarkeit.

v. 824. 825. Auch diese beiden Verse fanden einige alte Kritiker anstössig; denn da der Kampf nur aufgehoben, nicht entschieden war, hätten nach ihrer Meinung die Kampfpreise zwischen beiden gleich vertheilt werden müssen. Indess Eustath. vertheidigt diese Verse, indem er bemerkt, dass Achilleus dem Diomedes den Preis des Siegers ertheilte, weil er nach v. 821. voraussetzen konnte, dass jener den Sieg erhalten würde.

v. 826—829. σόλον. Nach den Schol. A. br. ist der σόλος vom δίσκος so verschieden, dass jener rund, wie eine Kugel, dieser platt, wie eine Scheibe geformt, und in der Mitte mit einem Loche versehen war, vergl. Od. 8, 190. Wahrscheinlich beruhete, wie Apion und Tryphon angeben, der Unterschied nur auf der Materie, indem der σόλος von Eisen, der δίσκος gewöhnl. von Stein war. Voss übersetzt: Kugel, Stollberg: Scheibe. αὐτοχόωνον, zsgz. aus αὐτοχόανον, bloss gegossen, roh geformt, nicht durch Poliren bearbeitet. So Hesych. — μέγα σϑένος Ἠετίωνος, s. 6, 414 flg.

εἴ οἱ καὶ μάλα πολλὸν ἀπόπροθι πίονες ἀγροί,
ἕξει μιν καὶ πέντε περιπλομένους ἐνιαυτοὺς
χρεώμενος· οὐ μὲν γάρ οἱ ἀτεμβόμενός γε σιδήρου
ποιμὴν, οὐδ' ἀροτὴρ εἶσ' ἐς πόλιν, ἀλλὰ παρέξει. 835
Ὣς ἔφατ'· ὦρτο δ' ἔπειτα μενεπτόλεμος Πολυποίτης,
ἂν δὲ Λεοντῆος κρατερὸν μένος ἀντιθέοιο,
ἂν δ' Αἴας Τελαμωνιάδης καὶ δῖος Ἐπειός.
ἑξείης δ' ἵσταντο· σόλον δ' ἕλε δῖος Ἐπειός,
ἧκε δὲ δινήσας· γέλασαν δ' ἐπὶ πάντες Ἀχαιοί. 840
δεύτερος αὖτ' ἀφέηκε Λεοντεύς, ὄζος Ἄρηος·
τὸ τρίτον αὖτ' ἔῤῥιψε μέγας Τελαμώνιος Αἴας.
[χειρὸς ἄπο στιβαρῆς, καὶ ὑπέρβαλε σήματα πάντων.]
ἀλλ' ὅτε δὴ σόλον εἷλε μενεπτόλεμος Πολυποίτης,
ὅσσον τίς τ' ἔῤῥιψε καλαύροπα βουκόλος ἀνήρ· 845
ἡ δέ θ' ἑλισσομένη πέτεται διὰ βοῦς ἀγελαίας·
τόσσον παντὸς ἀγῶνος ὑπέρβαλε· τοὶ δ' ἐβόησαν.
ἀνστάντες δ' ἕταροι Πολυποίταο κρατεροῖο
νῆας ἔπι γλαφυρὰς ἔφερον βασιλῆος ἄεθλον.

v. 850—873. ***Siebenter Wettkampf im Bogenschuss. Meriones besiegt den Teukros.***

Αὐτὰρ ὁ τοξευτῆσι τίθει ἰόεντα σίδηρον, 850
κὰδ δ' ἐτίθει δέκα μὲν πελέκεας, δέκα δ' ἡμιπέλεκκα.

v. 832—835. Diese Eisenmasse war so gross, dass selbst ein Besitzer vieler Ländereien an derselben fünf Jahre lang genug Eisen zum Gebrauche hatte. *μάλα — πολλὸν ἀπόπροθι π. ἀγροί*, sind nicht sehr entfernte, sondern weit ausgedehnte Aecker. — *χρεώμενος*, lies: *χρεόμενος*, wer es gebraucht. — *ἀτεμβόμενος*, Eustath. *στερισκόμενος*, „aus Mangel des Eisens.“ *V.* — *εἶσι, ibit.* — *παρέξει*, ergänze: ὁ χρεόμενος aus v. 834., d. i. wer dieses Eisen erhält, wird nicht nöthig haben, in einer benachbarten Stadt Eisen zu den nöthigen Werkzeugen einzukaufen.

v. 836—840. Polypötes, S. des Peirithoos u. Leonteus, S. des Kreonos, waren beide Lapithen, 2, 740—747. — *γέλασαν — Ἀχαιοί.* Epeios wirft mit so wenig Kraft, dass er zum Gelächter wird.

v. 843. Die Alten verwarfen den Vers als aus Od. 102. entlehnt; denn *πάντων* von zweien sei hier unpassend.

v. 845—847. *ἔῤῥιψε, jacere solet*, s. 9, 320. — *καλαύροπα, ἅπ. εἰρ.*, der oben gekrümmte Hirtenstab, welchen die Hirten auf die Rinder werfen, um sie zur Heerde zu treiben. — *τόσσον π. ἀγῶνος ὑπέρβαλε.* vstdn. *σόλον. ὑπερβάλλειν*, gewöhnl. mit Accus., s. v. 843., Od. 11, 597. hier mit Genit.: über den Kreis hinaus. *ἀγών* ist hier: der Raum, in welchem der Diskos geworfen ist.

v. 850—854. *ἰοέντα, ἅπ. εἰρ.* Apoll. in Lexik. erklärt es: *τὸν εἰς ἰῶν χρείαν, ὅ ἐστι τῶν βελῶν*, zur Verfertigung von Geschossen brauchbar. Allein diese Ableitung ist gegen die Prosodie; denn *ἰός* hat langes *ι*, daher ist die andere Ableitung von *ἴον* (mit ῐ) nur richtig; es bedeutet veilchenfarbig, dunkelfarbig, wie *ἰοειδὴς πόντος*, 11, 298. — *πελέκεας.* Schol. *διστόμους πελέκεις δίχα τῶν στειλειῶν. ἡμιπέλεκκα δέ, τοὺς μονοστόμους πελέκεις*, jenes sind also Aexte mit dop-

ἱστὸν δ' ἔστησεν νηὸς κυανοπρῴροιο
τηλοῦ ἐπὶ ψαμάθοις· ἐκ δὲ τρήρωνα πέλειαν
λεπτῇ μηρίνθῳ δῆσεν ποδός, ἧς ἄρ' ἀνώγει
τοξεύειν. ὃς μέν κε βάλῃ τρήρωνα πέλειαν, 855
πάντας ἀειράμενος πελέκεας οἶκόνδε φερέσθω·
ὃς δέ κε μηρίνθοιο τύχῃ, ὄρνιθος ἁμαρτών —
ἥσσων γὰρ δὴ κεῖνος — ὃ δ' οἴσεται ἡμιπέλεκκα.
Ὣς ἔφατ'· ὦρτο δ' ἔπειτα βίη Τεύκροιο ἄνακτος,
ἂν δ' ἄρα Μηριόνης, θεράπων ἐῢς Ἰδομενῆος. 860
κλήρους δ' ἐν κυνέῃ χαλκήρεϊ πάλλον ἑλόντες·
Τεῦκρος δὲ πρῶτος κλήρῳ λάχεν. αὐτίκα δ' ἰὸν
ἧκεν ἐπικρατέως, οὐδ' ἠπείλησεν ἄνακτι
ἀρνῶν πρωτογόνων ῥέξειν κλειτὴν ἑκατόμβην.
ὄρνιθος μὲν ἄμαρτε· μέγηρε γάρ οἱ τόγ' Ἀπόλλων· 865
αὐτὰρ ὃ μήρινθον βάλε πὰρ πόδα, τῇ δέδετ' ὄρνις·
ἀντικρὺ δ' ἀπὸ μήρινθον τάμε πικρὸς ὀϊστός.
ἣ μὲν ἔπειτ' ἤϊξε πρὸς οὐρανόν, ἣ δὲ παρείθη
μήρινθος ποτὶ γαῖαν· ἀτὰρ κελάδησαν Ἀχαιοί.
σπερχόμενος δ' ἄρα Μηριόνης ἐξείρυσε χειρὸς 870

pelter Schneide (zweischneidige Aexte), dieses Aexte nur mit einer Schneide (Halbbeile). — ἱστὸν δ' ἔστησεν. Im Hafen wurde immer der Mastbaum niedergelassen, s. 1, 434., daher musste er auch jetzt aufgerichtet werden. — τρήρωνα πέλειαν, s. 22, 140. — μηρίνθῳ, Schol. σχοινίῳ, Faden, Schnur. Virgil. Aen. V, 485 ff. hat diese Stelle ganz nachgebildet: „*Ingentique manu malum de nave Seresti Erigit, et volucrem trajecto in fune columbam, Quo tendant ferrum, malo suspendit ab alto.*

v. 855—859. ὃς μέν — πέλειαν. Ein Schol. λείπει τό, τάδε λέγων; ein Anderes nennt es Uebergang ἀπὸ τοῦ διηγηματικοῦ εἰς τὸ μιμητικόν (Dramatisch). Die flatternde Taube zu treffen war der vorgeschriebene Zielpunkt. — ἥσσων, *inferior*, s. 16, 722., er war schlechter, aber doch noch belohnungswerth. *Kr.*

v. 859. βίη Τεύκροιο, Teukros, S. des Telamon, war der beste Bogenschütze unter den Achäern, s. 6, 31. 8, 281 flg.

v. 861. s. 3, 316.

v. 862. 863. κλήρῳ λάχεν, absol. wie 7, 171. 10, 430., vergl. v. 352. — οὐδ' ἠπείλησεν, Schol. ηὔξατο. ἀπειλεῖν, eigentl. laut reden, hier: geloben, versprechen, wie v. 872., vergl. 20, 83. ἄνακτι, d. i. Ἀπόλλωνι. Teukros betete nicht im Vertrauen auf seine Geschicklichkeit zu dem Gotte des Bogenschiessens, deshalb verfehlte er den Vogel, s. v. 546. 770.

v. 864. s. 4, 102.

v. 865—868. μέγηρε, Schol. ἐφθόνησεν, s. 15, 473. — ἀντικρὺ δ' ἀπὸ μήρ. τάμε, vergl. Virg. Aen. V, 510. *nodos et vincula rupit, quis innexa pedem malo pendebat ab alto.* — ἣ μέν, vstdn. πέλεια. — ἣ δέ, vstdn. ἡ μήρινθος. — παρείθη, ἅπ. εἰρ., *demissa est*, von παριέναι, herablassen. Die Schnur fiel auf den Boden, nachdem die Taube davon getrennt war.

v. 870. 871. ἐξείρυσε χειρὸς, vstdn. τοῦ Τεύκρου. Meriones reisst dem Ajas schnell den Bogen aus der Hand, um noch die wegfliegende Taube zu erreichen. Bei einem solchen Wettkampfe gebrauchte man

τόξον· ἀτὰρ δὴ ὀϊστὸν ἔχεν πάλαι, ὡς ἴθυνεν.
αὐτίκα δ' ἠπείλησεν ἑκηβόλῳ Ἀπόλλωνι
ἀρνῶν πρωτογόνων ῥέξειν κλειτὴν ἑκατόμβην.
ὕψι δ' ὑπὸ νεφέων εἶδε τρήρωνα πέλειαν·
τῇ ῥ' ὅγε δινεύουσαν ὑπὸ πτέρυγος βάλε μέσσην· 875
ἀντικρὺ δὲ διῆλθε βέλος· τὸ μὲν ἂψ ἐπὶ γαίῃ
πρόσθεν Μηριόναο πάγη ποδός· αὐτὰρ ἡ ὄρνις
ἱστῷ ἐφεζομένη νηὸς κυανοπρῴροιο
αὐχέν' ἀπεκρέμασεν, σὺν δὲ πτερὰ πυκνὰ λίασθεν.
ὠκὺς δ' ἐκ μελέων θυμὸς πτάτο, τῆλε δ' ἀπ' αὐτοῦ 880
κάππεσε· λαοὶ δ' αὖ θηεῦντό τε, θάμβησάν τε.
ἂν δ' ἄρα Μηριόνης πελέκεας δέκα πάντας ἄειρεν,
Τεῦκρος δ' ἡμιπέλεκκα φέρεν κοίλας ἐπὶ νῆας.

v. 884—897. *Achter Wettkampf im Speerwurf. Agamemnon erhält den Preis.*

Αὐτὰρ Πηλείδης κατὰ μὲν δολιχόσκιον ἔγχος,
κὰδ δὲ λέβητ' ἄπυρον, βοὸς ἄξιον, ἀνθεμόεντα 885
θῆκ' ἐς ἀγῶνα φέρων· καί ῥ' ἥμονες ἄνδρες ἀνέσταν·
ἂν μὲν ἄρ' Ἀτρείδης εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων,

nur einen Bogen, wie die Schol. bemerken. So war es auch bei dem Wettstreite in Odysseus Hause, s. Od. 21, 74 flg. — ὀϊστὸν ἔχεν πάλαι, ὡς ἴθυνεν. Die Stelle ist schwierig, und nach der gewöhnlichen Uebersetzung bei Clarke ohne Sinn: *et jam sagittam tenebat dudum, ut direxerat;* denn dieses Richten oder Zielen des Pfeiles konnte Meriones ohne Bogen nicht thun. Das Schol. B. erklärt die Stelle: τὸν μὲν οὖν ὀϊστὸν κατεῖχε πάλαι ὁ Μηριόνης, ἕως ἴθυνε ὁ Τεῦκρος καὶ ἐτόξευε λαχὼν πρῶτος. Nach diesen Worten las dieses Schol. ἕως, und bezog die Worte auf Teukros, was aber der Zusammenhang nicht zulässt. Vielleicht wurde durch diese Erklärung Krause veranlasst, in der Stelle ὡς st. ἕως zu nehmen, wie es bei Thucyd. 4, 40. steht. Dann ist der Sinn: er hielt den Pfeil schon längst in Bereitschaft, bis er ihn (jetzt, da er den Bogen hatte) richtete, an Bogen und Sehne legte. An das Zielen ist nicht zu denken. Am deutlichsten wird die Stelle, wenn man der Conjectur von Voss in den Anm. ὡς ἰθύνοι folgt, die auch durch die Stelle Od. 5, 253. πρὸς δ' ἄρα πηδάλιον ποιήσατο, ὄφρ' ἰθύνοι bestätigt wird. Nach dieser übersetzt Voss: er hielt den Pfeil schon lange zur Richtung. Wiewol Spitzner diese Conjectur billigt, so hat er sie doch ohne MSS. nicht aufnehmen wollen.

v. 875—879. τῇ, da, näml. in den Wolken. — δινεύουσαν. Die Taube flog im Kreise umher, und dies mindert das Wunderbare des Schusses. — ἱστῷ ἐφεζομένη. Die Taube liess sich auf den Mast nieder, als den einzigen Ruhepunkt, den es in der Höhe gab. *Kr.* — σὺν — λίασθεν, ἐλιάσθησαν, vergl. Buttm. Lex. 1, 72., die Flügel sanken zusammen, d. h. sanken und klappten zusammen, vergl. 20, 418.

v. 885. λέβητ' ἄπυρον, s. v. 267. — ἀνθεμόεντα, Schol. B. ποικίλον, ἀπὸ τῶν ἐντετορευμένων ἀνθῶν, ἃ ἄνθεμα καλοῦσι, vergl. Pind. Ol. 2, 171., also wahrscheinl. mit Figuren geziert, welche Blumen darstellen. So κρητὴρ ἀνθεμόεις, Od. 3, 440. Ein anderes Schol. erklärt es durch ἀναθεματικόν gegen den Sprachgebrauch. — ἥμονες, ἀκ. ἀφ.

ἂν δ' ἄρα Μηριόνης, θεράπων ἐῢς Ἰδομενῆος.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς·
Ἀτρεΐδη· ἴδμεν γὰρ, ὅσον προβέβηκας ἁπάντων, 890
ἠδ' ὅσσον δυνάμει τε καὶ ἥμασιν ἔπλευ ἄριστος·
ἀλλὰ σὺ μὲν τόδ' ἄεθλον ἔχων κοίλας ἐπὶ νῆας
ἔρχευ, ἀτὰρ δόρυ Μηριόνῃ ἥρωϊ πόρωμεν,
εἰ σύγε σῷ θυμῷ ἐθέλοις· κέλομαι γὰρ ἔγωγε.
Ὣς ἔφατ'· οὐδ' ἀπίθησεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων. 895
δῶκε δὲ Μηριόνῃ δόρυ χάλκεον· αὐτὰρ ὅγ' ἥρως
Ταλθυβίῳ κήρυκι δίδου περικαλλὲς ἄεθλον.

κοντισταί, Schleuderer (speerwerfend, V.) u. v. 891, ἧμα, der Speerwurf.

v. 890—894. ἴδμεν γάρ. Der begründende Satz geht voran, wie 7, 3. 17, 252. — προβέβηκας, *antecellis*, s. 6, 25. Eustath. ἀντὶ τοῦ πλῶς προέχεις. „*Agamemnon se lève pour le dernier, pour montrer qu' il ne veut que faire honneur à Patrocle et à Achille. Mais Achille ne souffre pas que personne concoure avec lui, il lui donne le premier prix. Il y a là une bienséance qui merite d' ètre remarquée.*" *Mad. Dacier.* — κέλομαι γὰρ ἔγωγε. κέλεσθαι, wie *jubere*, ist oft nur: rathen, wünschen.

ΙΛΙΑΔΟΣ Ω.

Ἕκτορος λύτρα.

v. 1—21. ***Nach geendigten Leichenspielen bringt Achilleus in der Betrübniss um seinen Patroklos schlaflos die Nacht hin. Am Morgen schleift er dreimal den Leichnam Hektors um des Patroklos Grabhügel. Apollo schützt dabei den Todten vor Entstellung.***

Λύτο δ' ἀγών, λαοὶ δὲ θοὰς ἐπὶ νῆας ἕκαστοι
ἐσκίδναντ' ἰέναι· τοὶ μὲν δόρποιο μέδοντο
ὕπνου τε γλυκεροῦ ταρπήμεναι. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
κλαῖε, φίλου ἑτάρου μεμνημένος, οὐδέ μιν ὕπνος
ᾕρει πανδαμάτωρ· ἀλλ' ἐστρέφετ' ἔνθα καὶ ἔνθα 5

Anmerk. Die Ueberschrift Ἕκτορος λύτρα (die Auslösung der Leiche Hektors) bezeichnet den Hauptinhalt des Gesanges. Dieser Gesang beginnt mit dem 30sten Tage der Iliade und umfasst 21 Tage, s. Einleitung p. 7.

Einige neuere Kritiker, unter andern Jensius (Observ. de stilo Homeri, ad calcem Lucubrat. Hesych. p. 290.) u. Dawes (Miscell. crit. p. 257. ed. a. 1818.) halten diesen Gesang für unächt. Die Gründe, wodurch sie denselben verdächtigen und ihn für matt und des Homer für unwürdig erklären, stützen sich besonders darauf, dass Bentley in einem MS. diesen Gesang nicht fand, und dass in demselben viele ἅπαξ εἰρημένα stehen und einige Mythen (z. B. von dem Urtheil des Paris v. 25 flg. und von der Niobe p. 610 flg.) erwähnt werden, von denen Homer in den übrigen Büchern nichts sagt. Dass diese Gründe wenig Gewicht haben, ist von Ernesti, Heyne in Excurs. 1. z. d. Buche und Montbel bewiesen worden. Auch schweigen die alten Grammatiker über diesen Punkt. FAWolf spricht dagegen in den Proleg. p. 135 ffg. nicht nur dieses Buch, sondern auch die 5 vorhergehenden dem Homer ab und schreibt sie einem spätern Rhapsoden zu, vergl. darüber W. Müller homer. Vorschule, p. 129 flg. Uebrigens enthält dieser Gesang, wie Montbel bemerkt, nicht weniger Schönheiten, als die frühern, und vorzüglich zeichnet sich hier die edle und rührende Scene aus, wo Priam den Achilleus um Hektor's Leichnam bittet.

v. 1—5. *λύτο*, ep. pass. Aor., s. 21, 80. Schol. ἐλύθη. Die Länge ist durch die Arsis veranlasst; dah. schreibt Spitzner λῦτο, s. Th. §. 168. 7. Anm. — *ἀγών*, Schol. νῦν τὸ ἄθροισμα τῶν θεατῶν, V.: der Kreis der Versammelten, s. 23, 258. — οὐδέ μιν ὕπνος ᾕρει, wie im Latein. *somnus eum cepit.* πανδαμάτωρ, der alles bändigt, allgewaltig. Diese Worte stehen noch Od. 9, 372. — ἐστρέφετ' ἔνθα καὶ ἔνθα, was er Od. 20, 28. durch ἑλίσσετο ausdrückt.

Πατρόκλου ποθέων ἀδροτῆτά τε καὶ μένος ἠΰ·
ἠδ' ὁπόσα τολύπευσε σὺν αὐτῷ, καὶ πάθεν ἄλγεα
ἀνδρῶν τε πτολέμους ἀλεγεινά τε κύματα πείρων·
τῶν μιμνησκόμενος θαλερὸν κατὰ δάκρυον εἶβεν,
ἄλλοτ' ἐπὶ πλευρὰς κατακείμενος, ἄλλοτε δ' αὖτε 10
ὕπτιος, ἄλλοτε δὲ πρηνής· τότε δ' ὀρθὸς ἀναστὰς
δινεύεσκ' ἀλύων παρὰ θῖν' ἁλός. οὐδέ μιν Ἠὼς
φαινομένη λήθεσκεν ὑπεὶρ ἅλα τ' ἠϊόνας τε.
ἀλλ' ὅγ' ἐπεὶ ζεύξειεν ὑφ' ἅρμασιν ὠκέας ἵππους,
Ἕκτορα δ' ἕλκεσθαι δησάσκετο δίφρου ὄπισθεν· 15
τρὶς δ' ἐρύσας περὶ σῆμα Μενοιτιάδαο θανόντος
αὖτις ἐνὶ κλισίῃ παυέσκετο· τόνδε δ' ἔασκεν
ἐν κόνι ἐκτανύσας προπρηνέα. τοῖο δ' Ἀπόλλων
πᾶσαν ἀεικείην ἄπεχε χροῒ φῶτ' ἐλεαίρων,
καὶ τεθνηότα περ· περὶ δ' αἰγίδι πάντα κάλυπτεν 20
χρυσείῃ, ἵνα μή μιν ἀποδρύφοι ἑλκυστάζων.

22—54. *Mitleidig bereden die Götter den Hermes, den Leichnam Hektors zu entwenden; doch Here und Athene verhindern es.*

v. 6—9. ἀδροτῆτα, die Leibesstärke, aus denselben Gründen, wie 6, 857. 22, 353. hat FAWolf dieses Wort st. der Vulgate ἀνδροτῆτα afgenommen. — ἠδ' ὁπόσα τολύπευσε, muss man auf μεμνημένος v. 4. eziehen. τολυπεύειν, vollenden, wie 14, 86. Od. 1, 238. — ἀνδρῶν : πτολ. — πείρων. Derselbe Vers steht Od. 8, 183. 13, 91. 264. πείειν, durchschneiden, durchfahren, was eigentl. vom Meere gesagt wird, Od. 2, 437. ist hier durch ein Zeugma, auch auf πτολέμους bezogen, ergl. 3, 326. Voss übersetzt: Männerschlachten umher und schreckche Wogen durchstrebend.

v. 10—13. πρηνής, auf das Antlitz, im Gegens. von ὕπτιος, s. , 418. δινεύεσκ', Schol. περιήρχετο. δινεύειν, h. l. intrans. umherhweifen, umherirren, s. 4, 541. ἀλύων, ausser sich vor Schmerz, s. , 352. — τότε δέ, *tum vero, postea. H.* — φαινομένη λήθεσκεν, s. , 283.

v. 14—18. ἐπεὶ ζεύξειεν. Der Optat. steht hier nach ἐπεί, weil n in der Vergangenheit wiederkehrender Fall angegeben wird, s. B. 139. 14. R. p. 597. K. Gr. §. 671. Deshalb stehen auch im Hauptıtze die Iterativformen. — ἕλκεσθαι, d. i. ὥστε ἕλκεσθαι. — τρὶς ' ἐρύσας = παυέσκετο. ἐρύειν ist hier: schleifen. — προπρηνέα, auf ıs Antlitz, s. 3, 218. Das πρό ist hier verstärkend, vergl. 22, 397. , 13.

v. 19—21. Apollo beschützte, wie 23, 189. Hektors Leichnam gen Fäulniss, hier auch gegen Verletzung während des Schleifens. Es eschieht dieses vermittelst der Aegis, die ihm Zeus, wie 15, 229. 07—310. zum Gebrauche gegeben hat. Die Alexandrin. Kritiker fann die beiden Verse 20. 21. unpassend, weil die Aegide wohl zum chutze gegen die Sonnenstrahlen, aber nicht gegen das Zerreissen dienen önne. Indess dieser Grund ist ungenügend; denn die alte Welt scheint ch unter der Aegide im Allgemeinen ein Schutzmittel gegen alles, was erletzend sein konnte, gedacht zu haben. — ἵνα — ἀποδρύφοι, s. , 187.

Am zwöften Tage bestimmt Apollo in der Versammlung die Götter zur Rettung des Leichnams.

Ὣς ὁ μὲν Ἕκτορα δῖον ἀείκιζεν μενεαίνων.
τὸν δ' ἐλεαίρεσκον μάκαρες θεοὶ εἰσορόωντες,
κλέψαι δ' ὀτρύνεσκον ἐΰσκοπον Ἀργειφόντην.
ἔνθ' ἄλλοις μὲν πᾶσιν ἑήνδανεν, οὐδέ ποθ' Ἥρῃ, 25
οὐδὲ Ποσειδάων', οὐδὲ γλαυκώπιδι κούρῃ·
ἀλλ' ἔχον, ὥς σφιν πρῶτον ἀπήχθετο Ἴλιος ἱρή,
καὶ Πρίαμος καὶ λαὸς Ἀλεξάνδρου ἕνεκ' ἄτης·
ὃς νείκεσσε θεάς, ὅτε οἱ μέσσαυλον ἵκοντο,
τὴν δ' ᾔνησ', ἥ οἱ πόρε μαχλοσύνην ἀλεγεινήν. 30

v. **24—30.** Diese 7 Verse, wozu andere noch den 23sten zogen, verwarfen einige alte Kritiker, weil v. 24. eines Gottes unwürdig sei, und weil sonst im Homer nirgends das in v. 27—30. erwähnte Urtheil des Paris vorkomme. Derselben Ansicht in Hinsicht der letztern Verse ist Macrobius Saturn. V, c. 16. *Nullam, inquit, commemorationem de judicio Paridis Homerus admittit.* Was nun v. 24—26. betrifft, so ist ein solches heimliches Entwenden dem Hermes gar nicht unanständig, vergl. 5, 109. h. 66. 260. und diese Verse können auch wegen v. 71. und 109. nicht entbehrt werden. In Hinsicht der letztern Verse ist allerdings dieses die einzige Stelle, wo aus diesem Urtheile des Paris der Hass jener Göttinnen hergeleitet wird. Dass dieser Grund nicht genügend sei, bemerkt schon Eustath.; denn der Dichter erwähne vieles Andere nur einmal, was dennoch nicht verworfen werde.

v. 24—26. ἐΰσκοπον, nach v. 109. den scharf spähenden, Schol. τὸν εὖ πάντα σκοπούμενον. — γλαυκώπ. κούρῃ, d. i. der Athene.

v. 27—30. ἔχον, Schol. διέκειντο. ἔχειν steht h. l. intransitiv, wie nicht selten, s. 13, 557. 12, 433., sich in einem Zustande befindet, in einer Lage bleiben, hier: in einer Gesinnung verharren. Der Sinn ist also: sie waren gesinnt, wie anfangs, als ihnen Ilios verhasst war. — Ἀλεξάνδρου ἕνεκ' ἄτης, s. 6, 356. hier ἄτη, die Frevelthat, die böse That, die man in der Verblendung begeht. V.: die Verschuldung. — νείκεσσε, Eustath. κατεδίκασε φιλονείκως καὶ ὀνειδιστικῶς, Hesych. ὕβρισε. νείκειν (schmähen, schelten), ist hier verschmähen, im Gegensatze von αἰνεῖν, denn das Urtheil des Paris, wodurch er der Aphrodite den Preis der Schönheit zuerkannte, musste für die Göttinnen eine Schmähung sein. — μέσσαυλον, die Hirtenwohnung, das Gehöfte auf dem Ida, wo Paris als Hirt lebte, s. 11, 547. Seiner Mutter war nämlich durch ein Orakel verkündet worden, dass durch ihn einst Troja untergehen werde. Deshalb war er auf dem Ida ausgesetzt, aber von einem Hirten erzogen worden. — μαχλοσύνην, ἅπ. εἰρ., Apoll. ἀκολασίαν, καταφέρειαν, Wollust, Ueppigkeit. Dieses Wort kommt nur hier im Hom. und bei Hesiod. in einem Fragment bei Suidas vor; und das Adject. μαχλόταται steht Hesiod. O. et D. 584. Hesiod. braucht dasselbe an beiden Stellen nur von Weibern; deshalb verwarfen einige alte Kritiker den Vers, und Aristophanes änderte ihn in κεχαρισμένα δῶρ' ὀνόμηνε. Aber dieser Grund scheint nicht hinreichend, vielmehr passt hier das Wort wegen seiner weibischen, zur Ueppigkeit geneigten Natur recht gut, s. 3, 39. 13, 769.

ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἐκ τοῖο δυωδεκάτη γένετ' ἠώς,
καὶ τότ' ἄρ' ἀθανάτοισι μετηύδα Φοῖβος Ἀπόλλων·
Σχέτλιοί ἐστε, θεοί, δηλήμονες· οὔ νύ ποθ' ὑμῖν
Ἕκτωρ μηρί' ἔκηε βοῶν αἰγῶν τε τελείων;
τὸν νῦν οὐκ ἔτλητε, νέκυν περ ἐόντα, σαῶσαι, 35
ἥ τ' ἀλόχῳ ἰδέειν καὶ μητέρι καὶ τέκεϊ ᾧ,
καὶ πατέρι Πριάμῳ λαοῖσί τε· τοί κέ μιν ὦκα
ἐν πυρὶ κήαιεν, καὶ ἐπὶ κτέρεα κτερίσαιεν.
ἀλλ' ὀλοῷ Ἀχιλῆϊ, θεοί, βούλεσθ' ἐπαρήγειν,
ᾧ οὔτ' ἂρ φρένες εἰσὶν ἐναίσιμοι, οὔτε νόημα 40
γναμπτὸν ἐνὶ στήθεσσι· λέων δ' ὣς, ἄγρια οἶδεν,
ὅςτ' ἐπεὶ ἂρ μεγάλῃ τε βίῃ καὶ ἀγήνορι θυμῷ
εἴξας εἶσ' ἐπὶ μῆλα βροτῶν, ἵνα δαῖτα λάβῃσιν·
ὣς Ἀχιλεὺς ἔλεον μὲν ἀπώλεσεν, οὐδέ οἱ αἰδὼς
γίγνεται, ἥτ' ἄνδρας μέγα σίνεται ἠδ' ὀνίνησιν. 45

v. 31. ἐκ τοῖο, Schol. Ven. ἐξ οὗ Ἕκτωρ ἀπέθανεν. Die zwölf Tage, vergl. v. 413., berechnet der Scholiast von Hektors Tode auf folgende Weise. Am zweiten Tage nach demselben wurde der Scheiterhaufen des Patroklos errichtet und angezündet; am dritten waren die Leichenspiele; und von da an dauerte der Streit der Götter neun Tage. Uebrigens ist die Zahl zwölf, wie die Zahl neun, sehr häufig bei dem Dichter, s. v. 660. 1, 493. 21, 27.

v. 33—37. σχέτλιοι, hier: grausam, hart, s. 2, 112. 9, 630. — δηλήμονες, Schol. βλαπτικοί, Schaden anrichtende, verderbliche. — αἰγῶν τε τελείων, s. 1, 66. — ἥ τ' ἀλόχῳ — λαοῖσι τε. Die Dative hängen alle von σαῶσαι ab, und ἰδέειν ist = ὡς ἰδεῖν, dass sie ihn sähen. *H.*

v. 39—41. ἐπαρήγειν, helfen, ist hier dem Zusammenhange nach: seine Rache und Härte begünstigen. — ἐναίσιμοι, billig, s. 6, 521. — γναμπτόν, Schol. εὐπειθές, biegsam, lenkbar; in demselben Sinne steht στρεπταὶ φρένες, 15, 203. — λέων δ' ὥς. Er ist einem wilden Löwen gleich. ἄγρια οἶδεν, d. i. ἄγριός ἐστιν, vergl. ἀθεμίστια εἰδέναι, Od. 9, 189.

v. 42. 43. ὅστ' ἐπεὶ ἄρ — εἴξας, eine Anakoluthie, wie 23, 319, indem ἐπεί mit einem Particip. verbunden ist, worauf eigentl. ein Verbum finitum folgen sollte. Eustath. ergänzt εἴη. (τὸ γάρ, ἐπεὶ θυμῷ εἴξας. ταὐτόν ἐστι τῷ ἐπειδὰν θυμῷ εἴξας εἴη, ὃ περίφρασίς ἐστι τοῦ θυμωθείη. und vergleicht unpassend 8, 307. Schol. A. schlägt dagegen εἴξῃ st. εἴξας vor, wodurch die Anakoluthie gehoben würde. Indessen ähnl. Nachlässigkeiten finden sich auch bei andern Schriftstellern, s. Herod. 1, 129. Xen. Mem. II, 6, 25. εἴκειν, hier: folgen, nachgeben. s. 9, 598. — δαῖτα, ein Mahl, ist hier ungewöhnlich vom Frasse des Löwen gebraucht.

v. 45. Diesen Vers verwarfen die alten Kritiker (Schol. A.), als sei er von einem Rhapsoden aus Hesiod. O. D. 316. eingeschoben, welcher glaubte, die Worte οὐδέ οἱ αἰδώς hätten keinen vollständigen Sinn. Der Gedanke ist hier auch müssig und zwecklos; indess lasen ihn schon Plutarch und Clemens Alexandr. in ihrem Homer. In Hesiod. ist er ganz an seiner Stelle; Aehnliches sagt Eurip. Hippolyt. Cor. 385. *Αἰδώς τε· δισσαὶ δ' εἰσίν· ἡ μὲν οὐ κακή, ἡ δ' ἄχθος οἴκων*, vgl. Od. 17, 347. *Αἰδὼς δ' οὐκ ἀγαθὴ κεχρημένῳ ἀνδρὶ προΐκτῃ.* — *σίνεται, nocet*, s. Od. 12, 114.

μέλλει μέν πού τις καὶ φίλτερον ἄλλον ὀλέσσαι,
ἠὲ κασίγνητον ὁμογάστριον, ἠὲ καὶ υἱόν·
ἀλλ' ἤτοι κλαύσας καὶ ὀδυράμενος μεθέηκεν.
τλητὸν γὰρ Μοῖραι θυμὸν θέσαν ἀνθρώποισιν.
αὐτὰρ ὅγ' Ἕκτορα δῖον, ἐπεὶ φίλον ἦτορ ἀπηύρα, 50
ἵππων ἐξάπτων περὶ σῆμ' ἑτάροιο φίλοιο
ἕλκει· οὐ μήν οἱ τόγε κάλλιον, οὐδέ τ' ἄμεινον·
μὴ ἀγαθῷ περ ἐόντι νεμεσσηθῶμέν οἱ ἡμεῖς·
κωφὴν γὰρ δὴ γαῖαν ἀεικίζει μενεαίνων.

v. 55—140. *Zeus, von Apollons Rede gerührt, lässt durch Iris die Thetis rufen, damit sie ihren Sohn zur Auslieferung des Leichnams bewege. Die Meergöttinn vollbringt den Befehl und Achilleus willigt ein.*

Τὸν δὲ χολωσαμένη προσέφη λευκώλενος Ἥρη· 55
εἴη κεν καὶ τοῦτο τεὸν ἔπος, Ἀργυρότοξε,
εἰ δὴ ὁμὴν Ἀχιλῆϊ καὶ Ἕκτορι θήσετε τιμήν.
Ἕκτωρ μὲν θνητός τε, γυναῖκά τε θήσατο μαζόν·
αὐτὰρ Ἀχιλλεύς ἐστι θεᾶς γόνος, ἣν ἐγὼ αὐτὴ

v. 46—49. μέλλει (Schol. ἔοικεν) ὀλέσσαι, es mag wohl — verloren haben, s. 2, 116. 14, 115. — κλαύσας καὶ ὀδυράμενος μεθέηκεν. Das Verb. μεθιέναι, nachlassen, ist hier mit Partic. wie παύειν construirt, s. R. p. 664. K. Gr. §. 570. VI. — τλητόν, activ. duldend, duldsam, st. τλημόνα, wie πολύτλητοι γέροντες, Od. 11, 38. Der Gedanke ist fast derselbe, wie 17, 446. 447., mag man nun die Worte erklären: die Parzen haben dem Menschen als Loos zugetheilt, dass er dulden solle, oder: die Parzen haben dem Menschen ein Gemüth gegeben, dass er Leiden ertragen und vergessen kann. Uebrigens wird das, was den Parzen hier zugeschrieben wird (vergl. Od. 7, 197.), auch an andern Stellen den Göttern überhaupt beigelegt, s. Od. 6, 167—177.

v. 52—54. οὐ μήν οἱ τόγε κάλλιον, Schol. B. λείπει· ἔσται ἢ τοῦ παύσασθαι. Dieser Comparativ steht scheinbar st. des Positivs, welchen wir im Deutschen gebrauchen oder durch das Adverb. gar bezeichnen. „Wahrlich, das ist ihm gar nicht schön," s. 1, 32. 4, 277. — μὴ ἀγαθῷ — οἱ ἡμεῖς, ergänze davor δέδοικα, s. 1, 32. — κωφὴν γαῖαν, Schol. ἀναίσθητον, den unempfindlichen Staub. Die Alten verstehen unter diesem Ausdrucke den Leichnam Hektors. Man kann es indess nach Spitzner von der Erde selbst verstehen; Achilleus wüthet in seinem Zorn nur gegen die empfindungslose Erde. Aristotel. Rhet. 2, 3. führt diesen Vers an, um zu beweisen, dass der Vernünftige seinen Zorn hemmt, wenn der Gegenstand desselben ihn nicht mehr fühlt.

v. 56—58. εἴη κεν καὶ — ἔπος. Es geschehe, wie du gesagt, näml. v. 35—38., vergl. Od. 15, 434. εἴη κεν καὶ τοῦτ', εἴ μοι ἐθέλοιτε. Der Sinn ist: das würde billig sein, wenn anders der Sohn einer Göttinn, wie Achilleus, nichts vor Hektor voraus haben solle. — εἰ δή, wenn anders, wenn wirklich, s. Nägelsbach zu Il. 1, 61. „wenn es nun einmal so sein soll, dass —," vergl. v. 140. 18, 120. — γυναῖκά τε θήσατο μαζόν. Nach den Schol. steht γυναῖκα μαζόν st. γυναικεῖον. So gebrauchen zuweilen die Griechen Substantive in adjectiver Bedeutung, wie γλώσση Ἑλλάς st. Ἑλληνική, Herod. 4, 78. u. K. Gr. §. 413. — θήσατο, Schol. ἐθήλασε, vom defect. ΘΑΩ. Hier steht es in der

θρέψα τε καὶ ἀτίτηλα, καὶ ἀνδρὶ πόρον παράκοιτιν, 60
Πηλέϊ, ὃς πέρι κῆρι φίλος γένετ' ἀθανάτοισιν·
πάντες δ' ἀντιάασθε, θεοί, γάμου· ἐν δὲ σὺ τοῖσιν
δαίνυ' ἔχων φόρμιγγα, κακῶν ἕταρ', αἰὲν ἄπιστε.
Τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
Ἥρη, μὴ δὴ πάμπαν ἀποσκύδμαινε θεοῖσιν. 65
οὐ μὲν γὰρ τιμή γε μί' ἔσσεται· ἀλλὰ καὶ Ἕκτωρ
φίλτατος ἔσκε θεοῖσι βροτῶν, οἳ ἐν Ἰλίῳ εἰσίν·
ὣς γὰρ ἔμοιγ'· ἐπεὶ οὔτι φίλων ἡμάρτανε δώρων.
οὐ γάρ μοί ποτε βωμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐΐσης,
λοιβῆς τε κνίσσης τε· τὸ γὰρ λάχομεν γέρας ἡμεῖς. 70
ἀλλ' ἤτοι κλέψαι μὲν ἐάσομεν — οὐδέ πῃ ἔστιν
λάθρῃ Ἀχιλλῆος — θρασὺν Ἕκτορα· ἦ γάρ οἱ αἰεὶ
μήτηρ παρμέμβλωκεν ὁμῶς νύκτας τε καὶ ἦμαρ.
ἀλλ' εἴ τις καλέσειε θεῶν Θέτιν ἆσσον ἐμεῖο,
ὄφρα τί οἱ εἴπω πυκινὸν ἔπος, ὥς κεν Ἀχιλλεὺς 75
δώρων ἐκ Πριάμοιο λάχῃ, ἀπό θ' Ἕκτορα λύσῃ.

ledeutung saugen, wie h. in Cerer. 236. In Od. 4, 89. kommt der Inf. 'raes. θῆσθαι, in der Bedeutung: melken, vor. Aber in h. in Ap. 123 edeutet es säugen, s. B. 285. R. p. 306.

v. 60—63. ἣν — θρέψα. „Dasselbe sagt Here bei Apollon. Rh. , 790 flg. Aus Dankbarkeit gegen diese verweigerte Thetis dem Zeus ie Gegenliebe; dafür verdammte sie dieser, einen Sterblichen zu heiathen. Daraus erklärt sich 18, 431 ff. Here aber suchte ihr den brāvten und glücklichsten Sterblichen aus, vergl. Apollon. Rh. 4. 805 flg." ír. — ἀντιάασθε, Schol. μετελαμβάνετε. Das Med. ἀντιᾶσθαι, Theil ehmen, kommt nur hier vor. Die Hochzeit fand in der Höhle des 'heiron statt. — δαίνυ', d. i. δαίνυο st. ἐδαίνυσο, s. K. Gr. §. 177. ιnm. — κακῶν ἕταρε, du Genosse der Schlechten. So nennt Here den ιpoll in ihrem Zorne als Freund der treulosen Troer. — αἰὲν ἄπιστε, u Treuloser, Schol. ὡς ὑποσχόμενος βοηθήσειν Ἀχαιοῖς. ἐπέγναμψε ὰρ ἅπαντας Ἥρη λισσομένη, 2, 31.

v. 65—68. μὴ δὴ — ἀποσκύδμαινε, Apoll. ὀργίζου, χολοῦ. Das π. εἰρ. ἀποσκυδμαίνειν ist gebildet von σκύζω, wie ἐριδμαίνω v. ἐρίζω. 'oss: „Eifere nicht so unmuthsvoll gegen die Götter, näml. gegen die, velche gegen Hektor milder gesinnt sind, wie Apollon. — τιμή γε μία = ὁμή, v. 57. Sinn: Hektor kann bestattet werden und Achill doch eehrter bleiben. — ὣς γὰρ ἔμοιγε, vstdn. ἦν φίλτατος. γάρ ist hier beräftigend: ja. — ἡμάρτανε δώρων. ἁμαρτάνειν steht hier in ungewöhnicher Bedeutung. Sonst bedeutet es: des Ziels verfehlen, hier: an einer sache es nicht fehlen lassen, etwas versäumen.

v. 69. 70. s. 4, 47. 48.

v. 71—73. ἐάσομεν. Schol. παρῶμεν, omittamus, s. Od. 14, 444. — οὐδέ πῃ ἔστιν, d. i. ἔξεστιν. — ἦ γάρ οἱ αἰεὶ μήτηρ παρμέμβλωκεν, ι. 4, 11. παρμέμβλωκεν, ep. Perf. zu παραβλώσκω, zu jemdn. hingeιen. Die Alten wollten diese drei Verse ebenfalls getilgt wissen, weil ja Thetis nicht immer bei Achilleus sei. Indess diese Worte müssen, wie schon das Schol. Vict. bemerkt, nicht buchstäblich genommen werden, sondern sie bedeuten: sie geht oft zu ihm. Sie würde es also bemerken und dadurch sich gekränkt fühlen.

v. 74—76. εἴ τις καλέσειε, wie im Deutschen: wenn mir doch

Ὣς ἔφατ᾽· ὦρτο δὲ Ἶρις ἀελλόπος ἀγγελέουσα.
μεσσηγὺς δὲ Σάμου τε καὶ Ἴμβρου παιπαλοέσσης
ἔνθορε μείλανι πόντῳ· ἐπεστονάχησε δὲ λίμνη.
ἡ δὲ μολυβδαίνῃ ἰκέλη, ἐς βυσσὸν ὄρουσεν, 80
ἥτε, κατ᾽ ἀγραύλοιο βοὸς κέρας ἐμβεβαυῖα,
ἔρχεται ὠμηστῇσιν ἐπ᾽ ἰχθύσι Κῆρα φέρουσα.
εὗρε δ᾽ ἐνὶ σπῆϊ γλαφυρῷ Θέτιν, ἀμφὶ δέ τ᾽ ἄλλαι
εἵαθ᾽ ὁμηγερέες ἅλιαι θεαί· ἡ δ᾽ ἐνὶ μέσσῃς
κλαῖε μόρον οὗ παιδὸς ἀμύμονος, ὅς οἱ ἔμελλεν 85
φθίσεσθ᾽ ἐν Τροίῃ ἐριβώλακι, τηλόθι πάτρης.
ἀγχοῦ δ᾽ ἱσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἶρις·
Ὄρσο, Θέτι, καλέει Ζεὺς ἄφθιτα μήδεα εἰδώς.
τὴν δ᾽ ἠμείβετ᾽ ἔπειτα θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα·

jemand die Thetis riefe, s. 10, 111. — δώρων — λάχῃ. λαγχάνειν, etwas erlangen, annehmen, mit Genit., wie Od. 5, 311.

v. 77. s. 8, 403. ἀελλόπος, ep. st. ἀελλόπους, sturmschnell.

v. 78. 79. Σάμου. Samos ist hier Samothrake, Σάμος Θρηϊκίη, s. 13, 12. Thetis Wohnung ist in der Nähe des Trojaner Landes. So war es nothwendig, wenn sie die Klagen ihres Sohnes hören sollte, s. 1, 357. 18, 35 flg. 23, 14. — μείλανι πόντῳ. Die Alten nehmen μέλας πόντος für ein Nomen proprium, und verstanden darunter die sogenannte schwarze Bai zwischen dem Festlande von Thracien und dem thracischen Chersones, der bei Apoll. Rh. 1, 922. u. Oppian. Halieut. 4, 514 flg. vorkommt, und sonst auch der Kardianische Meerbusen von der St. Kardia heisst. Der Ort wäre ganz passend, wenn man diesen Busen in weiterer Ausdehnung, als er eigentl. ist, nicht dächte. Indess scheint es doch nach dem Zusammenhange richtiger, μείλας πόντος mit Ernesti, Wolf und Voss als Appellativum zu fassen. μέλας, schwarz, dunkel, ist ein allgemeines Epitheton, wie οἶνοψ, ἠεροειδής, wie μέλαν κῦμα, Od. 5, 353. — ἐπεστονάχησε. Dieses Zeitwort ist hier vom Rauschen des Meeres gebraucht, wie στενάχω, 15, 391. Od. 4, 516.

v. 80—82. Das Gleichniss soll die Schnelligkeit bezeichnen, womit Iris sich ins Meer senkt. — μολυβδαίνῃ, ἅπ. εἰρ., ein Bleiklumpen, eine Bleikugel. — βυσσόν, poet. st. βύθος, die Tiefe. — κατ᾽ ἀγραύλοιο βοὸς κέρας ἐμβεβαυῖα, Eustath. ἐπικειμένη (befestigt). κέρας erklärt Schol. A. durch σύριγγα ἐκ κέρατος βοείου, eine kleine hörnerne Röhre, welche zwischen dem Angelhaken und der Schnur angebunden ist, damit die Fische die Schnur nicht abbeissen; was man jetzt durch eine Federspule bewirkt. „Gleich über der Angel denke ich mir eine Röhre von Horn, die das Abbeissen der Schnur verhüten soll, und über der Röhre eine durchbohrte Bleikugel, um die Angel hinabzuziehn. Auf der Wasserfläche schwebt Kork, der die Tiefe des Absinkens bestimmt und den anbeissenden Fisch verräth." Voss Randgloss. z. Ilias p. 48., vergl. Od. 12, 251 flg. — ἔρχεται verbinde mit φέρουσα. — ὠμηστῇσιν, V.: „gefrässig," vergl. 11, 454. 22, 67.

v. 83—86. ἐνὶ σπῆϊ, s. 18, 402. — εἵαθ᾽, ep. st. ἧντο. — ἔμελλε φθίσεσθαι, s. 18, 5—8. 22, 359 flg.

v. 88. ἄφθιτα μήδεα, unwandelbare Rathschläge. Dieses bezeichnet seine tiefe Weisheit, vermöge welcher er seine Entschlüsse nicht abzuändern braucht. *Kr.*

Τίπτε με κεῖνος ἄνωγε μέγας θεός; αἰδέομαι δὲ 90
μίσγεσθ' ἀθανάτοισιν, ἔχω δ' ἄχε' ἄκριτα θυμῷ.
εἶμι μέν· οὐδ' ἅλιον ἔπος ἔσσεται, ὅ,ττι κεν εἴπῃ.
Ὣς ἄρα φωνήσασα κάλυμμ' ἕλε δῖα θεάων·
κυάνεον, τοῦ δ' οὔτι μελάντερον ἔπλετο ἔσθος.
βῆ δ' ἰέναι, πρόσθεν δὲ ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις 95
ἡγεῖτ'· ἀμφὶ δ' ἄρα σφι λιάζετο κῦμα θαλάσσης.
ἀκτὴν δ' εἰςαναβᾶσαι ἐς οὐρανὸν ἀϊχθήτην·
εὗρον δ' εὐρύοπα Κρονίδην, περὶ δ' ἄλλοι ἅπαντες
εἵαθ' ὁμηγερέες μάκαρες θεοὶ αἰὲν ἐόντες.
ἡ δ' ἄρα πὰρ Διῒ πατρὶ καθέζετο, εἶξε δ' Ἀθήνη. 100
Ἥρη δὲ χρύσεον καλὸν δέπας ἐν χερὶ θῆκεν,
καί ῥ' εὔφρην' ἐπέεσσι· Θέτις δ' ὤρεξε πιοῦσα.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε·
Ἤλυθες Οὔλυμπόνδε, θεὰ Θέτι, κηδομένη περ,
πένθος ἄλαστον ἔχουσα μετὰ φρεσίν· οἶδα καὶ αὐτός· 105
ἀλλὰ καὶ ὧς ἐρέω, τοῦ σ' εἵνεκα δεῦρο κάλεσσα.
ἐννῆμαρ δὴ νεῖκος ἐν ἀθανάτοισιν ὄρωρεν
Ἕκτορος ἀμφὶ νέκυι καὶ Ἀχιλλῆϊ πτολιπόρθῳ·
κλέψαι δ' ὀτρύνεσκον ἐΰσκοπον Ἀργειφόντην·
αὐτὰρ ἐγὼ τόδε κῦδος Ἀχιλλῆϊ προτιάπτω, 110
αἰδῶ καὶ φιλότητα τεὴν μετόπισθε φυλάσσων.

v. 90—92. τίπτε — θεός, Schol. λείπει τὸ ἐλθεῖν μετὰ τὸ θεός. — αἰδέομαι δὲ — ἀθανάτοισιν. Thetis scheut sich, in ihrer Trauer in die Götterversammlung zu gehen. — ἄκριτα ἄχεα, unendliche, unaufhörliche Leiden, Schol. ἀναρίθμητα, Apoll. ἀδιάστατα, s. 3, 412. — οὐδ' ἅλιον ἔπος ἔσσεται, Schol. οὐ ματαιώσω τὴν κέλευσιν αὐτοῦ. Der Befehl des Zeus soll ausgerichtet werden.

v. 93—96. κάλυμμα, Verhüllung, vielleicht = καλύπτρη 22, 406., das Schleiertuch, welches die griechischen Frauen beim Ausgehen trugen oder überhaupt: Gewand, wie Voss übersetzt. κυάνεον, dunkel, schwarz, wie die Kleider der Trauernden waren, s. h. in Cer. 42. — ἔσθος, ἅπ. εἰρ., ep. st. ἔσθημα, ἱμάτιον. — λιάζετο, Schol. διΐστατο, s. 13, 29.

v. 97—100. ἀϊχθήτην, sie entschwangen sich, s. 16, 404. — εἵαθ', ep. st. ἦντο — εἶξε Ἀθήνη. Athene und Here haben nach 8, 444. ihren Sitz zu beiden Seiten des Zeus. Beide empfangen die Thetis; Athene räumt ihr aus Achtung ihren Sitz ein; Here begrüsst sie.

v. 101. 102. Ἥρη — θῆκεν. Ein solcher Empfang war üblich, s. 9, 199 ff., 23, 203. — ὤρεξε πιοῦσα. Sie reichte den Becher der Here zurück, nachdem sie getrunken hatte.

v. 105. 106. πένθος ἄλαστον, s. 22, 261. — ἀλλὰ καὶ ὧς, d. i. ungeachtet deines Kummers, welcher dich nicht geneigt machen möchte, meinen Auftrag auszurichten. *Kr.*

v. 107—111. ἐννῆμαρ, s. v. 31. — προτιάπτω, ep. u. dor. st. προςάπτω, ist hier so viel als παρέχω (ertheilen). τόδε κῦδος. Es ist die Ehre, um den Leichnam Hektors angefleht zu werden und milde nachzugeben. Dieses will Zeus so einleiten aus Achtung (αἰδῶ) und

αἶψα μάλ' ἐς στρατὸν ἐλθὲ, καὶ υἱέϊ σῷ ἐπίτειλον.
σκύζεσθαί οἱ εἰπὲ θεούς, ἐμὲ δ' ἔξοχα πάντων
ἀθανάτων κεχολῶσθαι, ὅτι φρεσὶ μαινομένῃσιν
Ἕκτορ' ἔχει παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν, οὐδ' ἀπέλυσεν· 115
αἴ κέν πως ἐμέ τε δείσῃ, ἀπό θ' Ἕκτορα λύσῃ.
αὐτὰρ ἐγὼ Πριάμῳ μεγαλήτορι Ἶριν ἐφήσω
λύσασθαι φίλον υἱὸν ἰόντ' ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
δῶρα δ' Ἀχιλλῆϊ φερέμεν, τά κε θυμὸν ἰήνῃ.
Ὣς ἔφατ'· οὐδ' ἀπίθησε θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα· 120
βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων ἀΐξασα.
ἷξεν δ' ἐς κλισίην οὗ υἱέος· ἔνθ' ἄρα τόνγε
εὗρ' ἀδινὰ στενάχοντα· φίλοι δ' ἀμφ' αὐτὸν ἑταῖροι
ἐσσυμένως ἐπένοντο καὶ ἐντύνοντο ἄριστον·
τοῖσι δ' ὄϊς λάσιος μέγας ἐν κλισίῃ ἱέρευτο. 125
ἣ δὲ μάλ' ἄγχ' αὐτοῖο καθέζετο πότνια μήτηρ,
χειρί τέ μιν κατέρεξεν, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
Τέκνον ἐμόν, τέο μέχρις ὀδυρόμενος καὶ ἀχεύων
σὴν ἔδεαι κραδίην, μεμνημένος οὔτε τι σίτου,
οὔτ' εὐνῆς; ἀγαθὸν δὲ γυναικί περ ἐν φιλότητι 130

Liebe zur Thetis. — φιλότητα τεήν, Liebe für dich, wie σῇ ποθῇ, 19, 321. μετόπισθε, Schol. Ven. εἰς ὕστερον, künftighin.

v. 113—116. σκύζεσθαι, Schol. χολοῦσθαι, wie 4, 23. — οὐδ' ἀπέλυσεν. Oft kommt in diesem Buche λύειν, ἀπολύειν in dem Sinne vor: jemd. gegen ein Lösegeld freigeben, v. 116. 137. Achilleus war noch nicht um die Leiche ersucht worden; es ist also wahrscheinlich der Sinn, wie die Schol. bemerken, er sei nicht geneigt, sie zurückzugeben, s. 22, 344 ff. — αἴ κεν — λύσῃ, ergänze vorher: πειρώμενος. Ueber diesen elliptischen Gebrauch v. αἴ κέν πως, ob wohl, s. 1, 66.

v. 117—119. ἐφήσω, hier nicht schlechthin st. πέμψω, sondern im prägnant. Sinne st. ἐντολὰς αὐτῇ δοὺς πέμψω, wie auch im Latein. *mittere* gebraucht wird. Das Med. ἐφίεσθαι in der Bedeutung: auftragen, ist schon 23, 82. da gewesen, s. auch v. 300. — τά κε θυμὸν ἰήνῃ, Schol. εὐφράνῃ, διαχέῃ, s. 19, 174. Hier hat ἰαίνειν die Bedeut.: erweichen.

v. 122—125. ἀδινά, laut, heftig, s. 18, 124. 23, 226. — ἐπένοντο, Clarke las nach Eustath. ἐντύνοντ' ἄριστον; FAWolf hat jedoch die gewöhnl. Lesart beibehalten, weil ἄριστον bei Hom. kurz ist, vergl. Spitzner Prosod. §. 62, 2. Anmerk. Uebrigens kommt ἐντύνεσθαι mehrere Mal vom Bereiten des Mahles vor, s. Od. 3, 33. 16, 2. — ἄριστον kommt nur hier in der Il. vor; die Schol. erklären es durch πρωϊνὸν ἔμβρωμα, das Frühmahl, welches nach Eustath. in Brod bestand, das in Wein getaucht wurde; dah. es auch ἀκρατισμός hiess. — λάσιος, zottig, wollig, nur hier als Beiw. v. ὄϊς. — ἱέρευτο, *mactata erat*, s. 18, 359.

v. 127. s. 1, 361. 5, 372.

v. 128. 129. τέο μέχρις, bis wann, wie lange. — σὴν ἔδεαι κραδίην, vergl. Od. 9, 75. ἄλγεσι θυμὸν ἔδοντες, vergl. Virg. Aen. XII, 801. *nec te tantus edat tacitam dolor.* Daher vielleicht nach den Schol. die Regel des Pythagoras: μὴ ἐσθίειν τὴν καρδίαν. Uebrigens ist sein Herz abzehren ein poet. Ausdruck st. sich abhärmen.

μίσγεσθ'· οὐ γάρ μοι δηρὸν βέῃ, ἀλλά τοι ἤδη
ἄγχι παρέστηκεν θάνατος καὶ Μοῖρα κραταιή.
ἀλλ' ἐμέθεν ξύνες ὦκα, Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι.
σκύζεσθαί σοί φησι θεούς, ἓὲ δ' ἔξοχα πάντων
ἀθανάτων κεχολῶσθαι, ὅτι φρεσὶ μαινομένῃσιν 135
Ἕκτορ' ἔχεις παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν, οὐδ' ἀπέλυσας.
ἀλλ' ἄγε δὴ λῦσον, νεκροῖο δὲ δέξαι ἄποινα.
Τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προςέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
τῇδ' εἴη· ὃς ἄποινα φέροι, καὶ νεκρὸν ἄγοιτο,
εἰ δὴ πρόφρονι θυμῷ Ὀλύμπιος αὐτὸς ἀνώγει. 140

v. 141—187. *Hierauf sendet Zeus die Iris zu Priamos, mit dem Befehle, in das Achäische Lager zu gehen und dem Achilleus Lösegeld zu bringen.*

Ὣς οἵγ' ἐν νηῶν ἀγύρει μήτηρ τε καὶ υἱὸς
πολλὰ πρὸς ἀλλήλους ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευον.
Ἶριν δ' ὤτρυνε Κρονίδης εἰς Ἴλιον ἱρήν·
Βάσκ' ἴθι, Ἶρι ταχεῖα, λιποῦσ' ἕδος Οὐλύμποιο,
ἄγγειλον Πριάμῳ μεγαλήτορι Ἴλιον εἴσω 145
λύσασθαι φίλον υἱὸν ἰόντ' ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
δῶρα δ' Ἀχιλλῆϊ φερέμεν, τά κε θυμὸν ἰήνῃ,
οἶον, μηδέ τις ἄλλος ἅμα Τρώων ἴτω ἀνήρ.
κῆρύξ τίς οἱ ἕποιτο γεραίτερος, ὅς κ' ἰθύνοι
ἡμιόνους καὶ ἅμαξαν ἐΰτροχον, ἠδὲ καὶ αὖτις 150
νεκρὸν ἄγοι προτὶ ἄστυ, τὸν ἔκτανε δῖος Ἀχιλλεύς.
μηδέ τί οἱ θάνατος μελέτω φρεσί, μηδέ τι τάρβος·
τοῖον γάρ οἱ πομπὸν ὀπάσσομεν Ἀργειφόντην,
ὃς ἄξει, εἵως κεν ἄγων Ἀχιλῆϊ πελάσσῃ.
αὐτὰρ ἐπὴν ἀγάγῃσιν ἔσω κλισίην Ἀχιλῆος, 155
οὔτ' αὐτὸς κτενέει, ἀπό τ' ἄλλους πάντας ἐρύξει.

v. 130—132. Diese drei Verse verwarfen die Alexandrin. Kritiker als anstössig. Indess Eustath. vertheidigt sie, und findet nun hierin den Wunsch der Thetis, eine zahlreiche Nachkommenschaft des Sohnes zu sehen. v. 131. 132. sind aus 16, 852. 853. wiederholt. *βέῃ*, d. i. *βιώσῃ*, s. 6, 113. 15, 194.

v. 139. 140. *τῇδ'*, verstdn. *ὁδῷ*, st. *οὕτως*, so möge es sein. Andere nahmen *τῇδε* st. *ἐνθάδε*, wie 17, 315. u. *εἴη* st. *ἴοι*. — *εἰ δή*, wenn denn, wenn wirklich, s. v. 57. — *πρόφρονι θυμῷ*, im Ernste, s. 8, 23. 14, 317.

v. 141. *ἐν νηῶν ἀγύρει*, in der Versammlung der Schiffe, im Schiffslager, 15, 428. 16, 66.

v. 152—154. *μηδέ τί — μελέτω*, *curae sit*, vergl. 22, 383. *μηδέ τί οἱ θάνατος καταθύμιος ἔστω*. — *μηδέ τι τάρβος*, verstdn. *ἔστω*. — *πομπόν*, Geleiter, Führer, s. 13, 416. „Priamos soll unterwegs durch das Geleit des Hermes und bei Achilleus durch dessen Achtung gegen einen *ἱκέτης* gesichert sein.“ *Kr.*

v. 156—158. *ἀπὸ — ἐρύξει*, d. i. *ἀπερύξει*, er wird verhindern, ihn zu tödten. — *ἔσω*, hinein, hat hier, wie v. 184. 199. den Accus. nach sich; sonst steht er gewöhnlich vor, s. v. 145. — *ἄφρων* und

οὔτε γάρ ἐστ' ἄφρων, οὔτ' ἄσκοπος, οὔτ' ἀλιτήμων:
ἀλλὰ μάλ' ἐνδυκέως ἱκέτεω πεφιδήσεται ἀνδρός.
Ὣς ἔφατ'· ὦρτο δὲ Ἶρις ἀελλόπος ἀγγελέουσα.
ἷξεν δ' ἐς Πριάμοιο· κίχεν δ' ἐνοπήν τε γόον τε. 160
παῖδες μὲν πατέρ' ἀμφὶ καθήμενοι ἔνδοθεν αὐλῆς
δάκρυσιν εἵματ' ἔφυρον· ὃ δ' ἐν μέσσοισι γεραιὸς
ἐντυπὰς ἐν χλαίνῃ κεκαλυμμένος· ἀμφὶ δὲ πολλὴ
κόπρος ἔην κεφαλῇ τε καὶ αὐχένι τοῖο γέροντος,
τήν ῥα κυλινδόμενος καταμήσατο χερσὶν ἑῇσιν. 165
θυγατέρες δ' ἀνὰ δώματ' ἰδὲ νυοὶ ὠδύροντο,
τῶν μιμνησκόμεναι, οἳ δὴ πολέες τε καὶ ἐσθλοὶ
χερσὶν ὑπ' Ἀργείων κέατο ψυχὰς ὀλέσαντες.
στῆ δὲ παρὰ Πρίαμον Διὸς ἄγγελος, ἠδὲ προςηύδα
τυτθὸν φθεγξαμένη· τὸν δὲ τρόμος ἔλλαβε γυῖα· 170
Θάρσει, Δαρδανίδη Πρίαμε, φρεσί, μηδέ τι τάρβει·
οὐ μὲν γάρ τοι ἐγὼ κακὸν ὀσσομένη τόδ' ἱκάνω,
ἀλλ' ἀγαθὰ φρονέουσα· Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι,
ὅς σευ, ἄνευθεν ἐών, μέγα κήδεται ἠδ' ἐλεαίρει.
λύσασθαί σε κέλευσεν Ὀλύμπιος Ἕκτορα δῖον, 175
δῶρα δ' Ἀχιλλῆϊ φερέμεν, τά κε θυμὸν ἰήνῃ,
οἶον, μηδέ τις ἄλλος ἅμα Τρώων ἴτω ἀνήρ.
κῆρυξ τίς τοι ἕποιτο γεραίτερος, ὅς κ' ἰθύνοι
ἡμιόνους καὶ ἅμαξαν ἐΰτροχον, ἠδὲ καὶ αὖτις
νεκρὸν ἄγοι προτὶ ἄστυ, τὸν ἔκτανε δῖος Ἀχιλλεύς. 180

ἄσκοπος sind Synonyma; letzteres erklärt Apollon. durch ἀνόητος, τὸ δέον μὴ σκοπῶν, unbedachtsam. — ἀλιτήμων, Schol. ἁμαρτωλός, ein Frevler, der einen Schutzflehenden muthwillig misshandeln wird, wie aus v. 158. hervorgeht. — ἐνδυκέως, s. 23, 90. — πεφιδήσεται, ep. st. φείσεται, *parcet*, s. 20, 464.

v. 160—165. ἐνοπήν, hier: Klaggeschrei, sonst Schlachtgeschrei, s. 3, 2. 12, 36. — ἐντυπάς, ἅπ. εἰρ., erklärt Apollon. οὐχ ἁπλῶς ὧδε περικαλυμμένος, ἀλλ' ὡς τετυπῶσθαι τὸ πρόςωπον καὶ τὸ ὅλον σῶμα, Schol. A. ἐν ἴσῳ τῷ ἐντυπαδίῳ· ὥςτε διὰ τοῦ ἱματίου τὸν τοῦ σώματος τύπον φαίνεσθαι. Die Alten leiteten es also von τύπος ab, und darnach übersetzt Voss: straff in den Mantel gehüllt, dass die Bildung (des Körpers) erschien. Dieses Wort finden wir nur hier und sonst noch bei Apollon. Rh. 1, 264. 2, 86. Quint. Sm. 5, 530. Den neuern Lexikographen scheint diese Erklärung zu gekünstelt; und daher leitete es Schneider u. A. von ἐντύπτω ab, und übersetzte: hingestreckt auf dem Boden; denn dieses war wohl nothwendig, die Stellung zu bezeichnen, in welcher der trauernde Priamos sich befand. — κόπρος, hier Staub, s. 22, 414. — καταμήσατο, er hatte angehäuft, Schol. ἀθρόως ἐπεσπάσατο. Das erste α in ἀμᾶν ist kurz in der Thesis, lang in der Arsis, s. Spitzner Prosod. §. 62, 2. Anm. 2.

v 167—170. τῶν — ἐσθλοί, st. τῶν πολέων τε καὶ ἐσθλῶν μιμνησκόμεναι, οἳ δὴ u. s. w. eine sogenannte Umstellung, s. K. Gr. §. 658. 1. — κέατο, ep. st. ἔκειντο. — τυτθὸν φθεγξαμένη, leise redend, aus Schonung für den Alten, wie die Schol. sagen.

v. 172. κακὸν ὀσσομένη, Eustath. προορωμένη, οἱ δὲ προαγγέλλουσα, also entweder Böses ahnend, im Sinne habend, als Gegensatz von ἀγαθὰ φρονέουσα; oder verkündigend, wie 14, 17. Od. 2, 153.

μηδέ τί τοι θάνατος μελέτω φρεσί, μηδέ τι τάρβος·
τοῖος γάρ τοι πομπὸς ἅμ' ἕψεται Ἀργειφόντης,
ὅς σ' ἄξει, εἵως κεν ἄγων Ἀχιλῆϊ πελάσσῃ.
αὐτὰρ ἐπὴν ἀγάγῃσιν ἔσω κλισίην Ἀχιλῆος,
οὔτ' αὐτὸς κτενέει, ἀπό τ' ἄλλους πάντας ἐρύξει.' 185
οὔτε γάρ ἐστ' ἄφρων, οὔτ' ἄσκοπος, οὔτ' ἀλιτήμων·
ἀλλὰ μάλ' ἐνδυκέως ἱκέτεω πεφιδήσεται ἀνδρός.

v. 188—282. *Priamos erfüllt, ungeachtet ihn Hekabe zurückhalten will, den Befehl des Zeus, wählt kostbare Geschenke aus und befiehlt den Söhnen, die Wagen anzuschirren.*

Ἡ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσ' ἀπέβη πόδας ὠκέα Ἶρις.
αὐτὰρ ὅγ' υἷας ἄμαξαν ἐΰτροχον ἡμιονείην
ὁπλίσαι ἠνώγει, πείρινθα δὲ δῆσαι ἐπ' αὐτῆς. 190
αὐτὸς δ' ἐς θάλαμον κατεβήσετο κηώεντα,
κέδρινον, ὑψόροφον, ὃς γλήνεα πολλὰ κεχάνδει·
ἐς δ' ἄλοχον Ἑκάβην ἐκαλέσσατο φώνησέν τε·

Δαιμονίη, Διόθεν μοι Ὀλύμπιος ἄγγελος ἦλθεν
λύσασθαι φίλον υἱὸν ἰόντ' ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν, 195
δῶρα δ' Ἀχιλλῆϊ φερέμεν, τά κε θυμὸν ἰήνῃ.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπέ, τί τοι φρεσὶν εἴδεται εἶναι;
αἰνῶς γάρ μ' αὐτόν γε μένος καὶ θυμὸς ἀνώγει
κεῖσ' ἰέναι ἐπὶ νῆας ἔσω στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν.

Ὣς φάτο· κώκυσεν δὲ γυνή, καὶ ἀμείβετο μύθῳ· 200
ὤ μοι, πῇ δή τοι φρένες οἴχονθ', ᾗς τὸ πάρος περ
ἔκλε' ἐπ' ἀνθρώπους ξείνους, ἠδ' οἷσιν ἀνάσσεις;
πῶς ἐθέλεις ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν ἐλθέμεν οἶος,
ἀνδρὸς ἐς ὀφθαλμούς, ὅς τοι πολέας τε καὶ ἐσθλοὺς
υἱέας ἐξενάριξε· σιδήρειόν νύ τοι ἦτορ. 205

v. 189—192. ἄμαξα ist hier im Gegensatz von πείρινς nur das Rädergestell. — πείρινς, ἡ, später auch πείρινθος, ist der viereckige Wagenkasten oder Korb, welcher jedesmal aufgebunden wurde, vergl. Od. 15, 131. In Od. 6, 70. heisst er ὑπερτερίη. — κηώεντα, duftend, s. 6, 288. 3, 382. So nennt der Dichter dieses Gemach, weil es mit Cederholz bekleidet war (κέδρινος) oder weil darin mit diesem Holze geräuchert wurde. Wahrscheinlich war diese Ceder Juniperus Oxycedrus. — γλήνεα (verwandt mit γλήνη, vergl. τρίγληνα) sind hier: Kostbarkeiten, was sonst ἀγάλματα, κειμήλια. Schol. πολλῆς θέας ἄξια, κόσμια ἢ χρήματα.

v. 194. δαιμονίη. Dieses Wort steht oft bei Hom. als Ausdruck eines offenen oder versteckten Tadels, s. 2, 200. 3, 399. Hier scheint aber keine solche Andeutung enthalten zu sein, und Voss übersetzt es gut: armes Weib.

v. 197. εἴδεται, ep. st. φαίνεται.

v. 201—205. πῇ δή τοι φρένες οἴχονθ', d. i. οἴχονται, vergl. 5, 472. Ἕκτορ, πῇ δή τοι μένος οἴχεται, u. 13, 219. u. Virg. Aen. V, 463. *infelix, quae tanta animum dementia cepit?* — ᾗς (d. i. αἷς) — ἔκλε' st. ἐκλέεο, Schol. ἐδόξασο. So Od. 13, 299. ἐγὼ δ' ἐν πᾶσι θεοῖσι μήτι τε κλέομαι καὶ κέρδεσι. Es ist also: κλέομαί τινι, durch

εἰ γάρ σ' αἱρήσει καὶ ἐσόψεται ὀφθαλμοῖσιν
ὠμηστὴς καὶ ἄπιστος ἀνὴρ ὅδε, οὔ σ' ἐλεήσει,
οὐδέ τί σ' αἰδέσεται. νῦν δὲ κλαίωμεν ἄνευθεν
ἥμενοι ἐν μεγάρῳ· τῷ δ' ὥς ποθι Μοῖρα κραταιὴ
γεινομένῳ ἐπένησε λίνῳ, ὅτε μιν τέκον αὐτή, 210
ἀργίποδας κύνας ἆσαι ἑῶν ἀπάνευθε τοκήων,
ἀνδρὶ πάρα κρατερῷ, τοῦ ἐγὼ μέσον ἧπαρ ἔχοιμι
ἐσθέμεναι προςφῦσα· τότ' ἄντιτα ἔργα γένοιτο
παιδὸς ἐμοῦ· ἐπεὶ οὔ ἑ κακιζόμενόν γε κατέκτα,
ἀλλὰ πρὸ Τρώων καὶ Τρωϊάδων βαθυκόλπων 215
ἑσταότ', οὔτε φόβου μεμνημένον, οὔτ' ἀλεωρῆς.
Τὴν δ' αὖτε προςέειπε γέρων Πρίαμος θεοειδής·
μή μ' ἐθέλοντ' ἰέναι κατερύκανε, μηδέ μοι αὐτὴ
ὄρνις ἐνὶ μεγάροισι κακὸς πέλευ· οὐδέ με πείσεις.
εἰ μὲν γάρ τίς μ' ἄλλος ἐπιχθονίων ἐκέλευεν, 220
ἢ οἳ μάντιές εἰσι, θυοσκόοι ἢ ἱερῆες,
ψεῦδός κεν φαῖμεν, καὶ νοσφιζοίμεθα μᾶλλον·
νῦν δ' — αὐτὸς γὰρ ἄκουσα θεοῦ, καὶ ἐσέδρακον ἄντην —

etwas gepriesen werden, in Ruf stehen. — *σιδήρειον*, hart, unerbittlich, wie 22, 357.

v. 206—209. *εἰ γάρ σ' αἱρήσει καὶ ἐσόψεται.* Eustath. erklärt diese Worte für ein Prothysteron; denn das Erblicken gehe dem Gefangennehmen vorher. Indess könnte man, wie Krause bemerkt, das *ἐσόψεται* für *agnoscere* nehmen: wenn er sehen wird, dass du Priamus seist. Dann würden die Worte in ihrer natürlichen Folge stehen. — *ὠμηστής*, s. v. 78. hier: blutgierig, unmenschlich, vergl. die Worte Achills 22, 346 flg. — *ἄπιστος*, treulos, falsch; denn es darf ihm kein *ἱκέτης* trauen. — *τῷ* d. i. *Ἕκτορι.*

v. 210. s. 20, 128.

v. 211—216. *ἆσαι*, Schol. *κορέσαι.* — *τοῦ* — *προςφῦσα*, eine unmenschliche Sprache der durch die schmachvolle Behandlung des Sohnes erbitterten Mutter, noch stärker, als sie Achill führt, s. 22, 346. *προςφῦσα*, intrans. Hesych. *ἐνδακοῦσα*, einbeissend, vergl. Od. 12, 433. — *ἄντιτα* (ep. st. *ἀνάτιτα*) *ἔργα παιδὸς ἐμοῦ*, eigentl. Thaten der Vergeltung, d. i. Vergeltung, Rache für meinen Sohn, s. Od. 17, 51. 60. — *κακιζόμενον*, *ἅπ. εἰρ.*, Schol. *καλόν*, *δειλόν*, feig; wie der Gegensatz v. 216. zeigt. — *ἀλεωρῆς*, Schol. *ἐκφύξεως*, hier: Zurückweichen; im andern Sinne stand es 12, 57.

v. 219—221. *ὄρνις κακός*, Schol. *κακὸς οἰωνὸς καὶ μάντις*, Voss: ein wehdrohender Vogel, vergl. 12, 218. So heisst hier Hekabe, weil ihre Abmahnungsrede Unglück, wie ein Unglücksvogel, zu prophezeien schien. Aus solchen Reden nahm dieses Zeitalter Vorbedeutung, vergl. Apoll. 1, 304. *Μίμνε δόμοις, μηδ' ὄρνις ἀεικελίη πέλε νηΐ.* — *πέλευ* st. *ἐπέλου.* Ueber dieses Imperf., welches st. Präs. zu stehen scheint, s. R. §. 116. p. 574. K. Gr. §. 382. 4. — *θυοσκόοι ἢ ἱερῆες.* Nach Eustath. begreift diese beiden das Genus *μάντις*, s. 1, 62. *θυοσκόος*, wahrscheinlich von *θύος* (Räucherwerk) und *κέω*, d. i. *καίω*, eigentl. der Opferverbrenner; dah. der Opferschauer, der aus der Opferflamme und besonders aus dem Dampfe weissagte. — *ἱερῆες*, nach den Schol. *ἱεροσκόποι*, s. 1, 62.

v. 222. s. 2, 81.

εἶμι, καὶ οὐχ ἅλιον ἔπος ἔσσεται. εἰ δέ μοι αἶσα
τεθνάμεναι παρὰ νηυσὶν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων, 225
βούλομαι· αὐτίκα γάρ με κατακτείνειεν Ἀχιλλεὺς
ἀγκὰς ἑλόντ' ἐμὸν υἱόν, ἐπὴν γόου ἐξ ἔρον εἵην.
Ἦ, καὶ φωριαμῶν ἐπιθήματα κάλ' ἀνέῳγεν.
ἔνθεν δώδεκα μὲν περικαλλέας ἔξελε πέπλους,
δώδεκα δ' ἁπλοΐδας χλαίνας, τόσσους δὲ τάπητας, 230
τόσσα δὲ φάρεα καλά, τόσους δ' ἐπὶ τοῖσι χιτῶνας.
χρυσοῦ δὲ στήσας ἔφερεν δέκα πάντα τάλαντα·
ἐκ δὲ δύ' αἴθωνας τρίποδας, πίσυρας δὲ λέβητας,
ἐκ δὲ δέπας περικαλλές, ὅ οἱ Θρῇκες πόρον ἄνδρες
ἐξεσίην ἐλθόντι, μέγα κτέρας· οὐδέ νυ τοῦπερ 235
φείσατ' ἐνὶ μεγάροις ὁ γέρων· πέρι δ' ἤθελε θυμῷ
λύσασθαι φίλον υἱόν· ὁ δὲ Τρῶας μὲν ἅπαντας
αἰθούσης ἀπέεργεν ἔπεσσ' αἰσχροῖσιν ἐνίσσων·
Ἔῤῥετε, λωβητῆρες, ἐλεγχέες· οὔ νυ καὶ ὑμῖν
οἴκοι ἔνεστι γόος, ὅτι μ' ἤλθετε κηδήσοντες; 240
ἢ οὔνεσθ', ὅτι μοι Κρονίδης Ζεὺς ἄλγε' ἔδωκεν

v. 227. ἐπὴν γόου ἐξ ἔρον εἵην; s. 19, 208. ἐξιέναι ἔρον, das Verlangen, die Lust stillen, wie ἐξ ἔρον ἕντο, s. 1, 469. Es ist also gleichbedeutend κορεσθῆναι γόου, s. 22, 427.

v. 228—231. φωριαμῶν, Schol. κιβωτίων, Kasten, Kisten, zur Aufbewahrung der Kleider, s. Od. 15, 104. ἐπιθήματα, poet. st. ἐπιθέματα, Deckel. Die Geschenke sind zum Theil Gewänder verschiedener Art. πέπλοι können theils Obergewänder der Frauen, s. 5, 424., theils Decken zu verschiedenem Gebrauche sein, s. 5, 194. — χλαῖναι sind mantelähnliche Gewänder der Männer, s. 10, 134., die auch zu Decken des Bettes gebraucht werden. ἁπλοΐδας, einfache, im Gegensatz von χλαῖνα διπλῇ, oder διπλοΐς, die nur einfach um den Leib geschlagen werden konnten, s. 10, 134. Od. 19, 226. — φάρεα, Mäntel, Oberkleider für Männer und Weiber, s. 2, 43. Od. 5, 230.

v. 232—238. στήσας, d. i. σταθμήσας, abwägend, s. 19, 247. 22, 350. — αἴθωνας, Schol. στίλβοντας, funkelnd, s. 4, 485. — πίσυρας, ep. st. τέσσαρας. — Θρῇκες, die Thrazier waren Bundsgenossen der Troer, s. 2, 844. — ἐξεσίην, Schol. εἰς πρεσβείαν. Venet. ἐπὶ δημοσίαν ἐκπεμψιν (v. ἐξίημι), Gesandtschaft. Der Accus. bezeichnet die Absicht, s. R. p. 483. K. Gr. §. 475., vergl. 11, 140. ἐξεσίην ἐλθεῖν ist also: auf Botschaft oder als Gesandter wohin gehen, s. Od. 21, 20. — κτέρας, poet. = κτῆμα, Besitzthum, u. h. l. dem Sinne nach s. v. a. Geschenk, s. 10, 216.

v. 238. αἰθούσης, s. 6, 243. Es ist hier die Säulenhalle vor dem Hause oder an dem Gehege des Hofes zu verstehen. — ἐνίσσων, d. i. ἐνίπτων.

v. 239. 240. ἔῤῥετε, s. 8, 164. — λωβητῆρες, schändliche Menschen, Hesych. λώβης ἄξιοι, ἐπονείδιστοι, s. 11, 385. — ἐλεγχέες, mit Schimpf, besond. der Feigheit, bedeckt, hier allgemein: beschimpft, verworfen, s. 4, 242. — κηδήσοντες, Hesych. ἀνιῶντες, s. 5, 400. 9, 615. Sinn: Habt ihr denn zu Hause nichts zu beklagen, dass ihr hier müssig steht und mir zur Last fallet.

v. 241. 242. ἢ οὔνεσθ', Apollon. Lex. erklärt es: ὄνησιν τινα ἔχετε.. Einige Alte leiteten es nämlich von ὀνίνημι her, so dass der

παῖδ' ὀλέσαι τὸν ἄριστον; ἀτὰρ γνώσεσθε καὶ ὔμμες.
ῥηΐτεροι γὰρ μᾶλλον Ἀχαιοῖσιν δὴ ἔσεσθε,
κείνου τεθνηῶτος, ἐναιρέμεν. αὐτὰρ ἔγωγε,
πρὶν ἀλαπαζομένην τε πόλιν κεραϊζομένην τε 245
ὀφθαλμοῖσιν ἰδεῖν, βαίην δόμον Ἄϊδος εἴσω.
Ἦ, καὶ σκηπανίῳ δίεπ' ἀνέρας· οἱ δ' ἴσαν ἔξω,
σπερχομένοιο γέροντος. ὃ δ' υἱάσιν οἷσιν ὁμόκλα
νεικείων Ἕλενόν τε Πάριν τ' Ἀγάθωνά τε δῖον,
Πάμμονά τ' Ἀντίφονόν τε, βοὴν ἀγαθόν τε Πολίτην, 250
Δηΐφοβόν τε καὶ Ἱππόθοον καὶ Δῖον ἀγαυόν·
ἐννέα τοῖς ὁ γεραιὸς ὁμοκλήσας ἐκέλευεν·
Σπεύσατέ μοι, κακὰ τέκνα, κατηφόνες. αἴθ' ἅμα πάντες
Ἕκτορος ὠφέλετ' ἀντὶ θοῇς ἐπὶ νηυσὶ πεφάσθαι·
ὤ μοι ἐγὼ πανάποτμος, ἐπεὶ τέκον υἷας ἀρίστους 255
Τροίῃ ἐν εὐρείῃ, τῶν δ' οὔτινά φημι λελεῖφθαι·
Μήστορά τ' ἀντίθεον καὶ Τρωΐλον ἱππιοχάρμην,

Sinn ist: Oder habt ihr Freude daran, dass Zeus mir das Leiden gesandt hat u. s. w. Indess diese Ironie passt wenig zu der traurigen Stimmung des Priamos; daher ist die andere Erklärung der Schol. vorzuziehen. ἐκφαυλίζετε καὶ οὐδενὸς ἄξιον ἡγεῖσθε. οὔνεσθε ist nämlich 2 pl. Praes. v. ὄνομαι, mit ion. Dehnung des ο in ου, s. R. p. 320. K. Gr. §. 193., wofür Buttmann οὔνοσθε vorschlägt, was dann den übrigen Formen analogisch ist. ὄνοσθαι bedeutet eigentl. tadeln, schelten, s. 9, 55. 13, 127. Der Sinn ist also: Oder tadelt ihr es, d. i. seid ihr unzufrieden, ist es euch nicht genug, u. s. w., vergl. Od. 17, 378. — ἀτὰρ γνώσ. — ὔμμες, d. i. ihr werdet bald erfahren, was für eine Schutzwehr ihr verloren habt.

v. 243—246. ῥηΐτεροι γ. μᾶλλον. Das letztere Wort verstärkt zuweilen pleonastisch den Comparativ, wie Herodot. 1, 32. μᾶλλον ὀλβιώτερός ἐστι, s. K. Gr. §. 352. 1. — ῥηΐτεροι — ἔσεσθε — ἐναιρέμεν. Ueber die Construct. s. 18, 258. 9, 408. Ausserdem ist die Eigenthümlichkeit der griech. Sprache zu bemerken, dass sie nach solchen Adjectiven den Infinit. des Activs setzt, wo der Sinn das Passiv erfordert, wie im Deutschen: ihr werdet leichter zu tödten sein, also hier: ἐναιρέμεν st. ἐναίρεσθαι, s. R. p. 657. K. Gr. §. 550. Anm. 2. — ἀλαπαζομένην, Schol. κενουμένην, ausgeplündert, s. 2, 367. — κεραϊζομένην, d. i. ἐκπερθομένην, 2, 861.

v. 247—251. σκηπανίῳ, d. i. σκήπτρῳ, s. 13, 59. — δίεπε, Schol. Vill. διεῖργε καὶ διΐστα τοὺς ἄνδρας, oder ἐδίωκεν. διέπειν, eigentl. ordnen, beherrschen, hier: verscheuchen. Agathon, Pammon, Antiphonos, Hippothoos und Dios kommen von den Söhnen des Priamos nur hier vor. — ἐννέα. So viel waren von 50 nur noch übrig, s. v. 495.

v. 253—256. κατηφόνες, Apoll. Lex. κατηφ. ὡς Μακεδόνες, οὕτως Ἀρίσταρχος, καὶ ἄμεινον· θηλυκῇ γὰρ προσηγορίᾳ ὀνειδίσαι τοὺς υἱοὺς ἠθέλησεν, οἱονεὶ κατήφειαι. κατηφών ist also eine poet. Form st. κατηφείη, Beschämung, Betrübniss, s. 3, 51. 16, 498. und es steht hier das Abstract. st. Concret. (Metonymie) wie ἐλέγχεα, v. 260. also: die ihr mir Schande macht, ihr Schändlichen. — πεφάσθαι, Schol. καταφονευθῆναι. — πανάποτμος, ganz unglücklich, s. v. 493.

v. 257. **Mestor** und **Troilos** waren schon vor der Periode des Krieges gefallen, welche die Iliade besingt. Des Troilos gedenkt Horat. O. II, 9. 15. u. Virg. Aen. 1, 474.

Ἕκτορά θ', ὃς θεὸς ἔσκε μετ' ἀνδράσιν, οὐδὲ ἐῴκει
ἀνδρός γε θνητοῦ παῖς ἔμμεναι, ἀλλὰ θεοῖο·
τοὺς μὲν ἀπώλεσ' Ἄρης· τὰ δ' ἐλέγχεα πάντα λέλειπται, 260
ψεῦσταί τ' ὀρχησταί τε, χοροιτυπίῃσιν ἄριστοι,
ἀρνῶν ἠδ' ἐρίφων ἐπιδήμιοι ἁρπακτῆρες.
οὐκ ἂν δή μοι ἄμαξαν ἐφοπλίσσαιτε τάχιστα,
ταῦτά τε πάντ' ἐπιθεῖτε, ἵνα πρήσσωμεν ὁδοῖο;
Ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πατρὸς ὑποδδείσαντες ὁμοκλὴν 265
ἐκ μὲν ἄμαξαν ἄειραν ἐΰτροχον ἡμιονείην,
καλήν, πρωτοπαγέα· πείρινθα δὲ δῆσαν ἐπ' αὐτῆς·
κὰδ δ' ἀπὸ πασσαλόφι ζυγὸν ᾕρεον ἡμιόνειον,
πύξινον, ὀμφαλόεν, εὖ οἰήκεσσιν ἀρηρός·
ἐκ δ' ἔφερον ζυγόδεσμον ἅμα ζυγῷ ἐννεάπηχυ. 270
καὶ τὸ μὲν εὖ κατέθηκαν ἐϋξέστῳ ἐπὶ ῥυμῷ,
πέζῃ ἔπι πρώτῃ, ἐπὶ δὲ κρίκον ἕστορι βάλλον·

v. 260—262. *ἐλέγχεα*, Abstract. st. Concret. die Verworfenen, Schändlichen, wie im Latein. *opprobria*, s. 2, 235. — *ψεῦσται*, vergl. 3, 106., wo sie *ὑπερφίαλοι καὶ ἄπιστοι* heissen. — *χοροιτυπίῃσιν ἄριστοι*, ausgezeichnet im Reigentanze. *χοροιτυπίη*, v. *χοροίτυπος*, ep. st. *χορότυπος*, eigentl. der den Reigen stampft, der Tänzer. — *ἐπιδήμιοι ἁρπακτῆρες*, einheimische Räuber, Schol. *τὰ τῶν πολιτῶν ἁρπάζοντες, οὐ τὰ τῶν πολεμίων.* Die Ausdrücke bezeichnen die Weichlichkeit, das Unkriegerische und die Gewaltthätigkeit der Söhne des Priamos.

v. 263. 264. *οὐκ ἂν δή μοι — ἐφοπλίσσαιτε*, vergl. 10, 234. Hier steht diese Frage mehr im befehlenden und schärferen Tone. Voss: Wollt ihr nicht den Wagen sogleich mir ausrüsten. — *ἐπιθεῖτε* st. *ἐπιθείητε*, wie 2, 126.

v. 266—269. *ἄμαξα*, s. v. 189. — *πρωτοπαγέα*, Schol. *πρώτως παγεῖσαν*, neugefügt, s. 5, 194. — *πείρινθα*, s. v. 189. — *κὰδ δ' — ᾕρεον*, Schol. *κατελάμβανον*. Ernesti vergleicht damit das latein. *deripere*, was von dem Herabnehmen aufgehängter Sachen gebraucht wird. — *ζυγὸν ὀμφαλόεν*, bei Hom. ein Neutrum, vergl. 13, 706. 16, 470., später *ὁ ζυγός*; vergl. darüber 5, 730. Das Joch war von Buchsbaum, *πύξινον*, und hatte in der Mitte eine Erhöhung, *ὀμφαλός*, v. 273., daher heisst es genabelt, *ὀμφαλόεν*; wahrscheinlich diente es dazu, um daran den Jochriemen (*ζυγόδεσμον*) zu befestigen. — *εὖ οἰήκεσσιν ἀρηρός*, *bene munitum annulis*. *οἴηκες* erklärte Eustath. *κρίκοι, δι' ὧν οἱ ἱμάντες διήρηνται*. Ringe, durch welche die Zügel aus einander gehalten wurden; zugleich dienten sie auch dazu, damit die Zügel nicht abglitten. Diese Zügel dienten zum Lenken der Rosse; daher erklärt der Scholiast des Victorius diese Bedeutung aus der ersten Bedeutung von *οἴηξ*, das Steuerruder auf folgende Weise: *κρίκοις δι' ὧν ἐνειρόμεναι αἱ ἡνίαι τοὺς ἵππους οἰακίζουσι. ἡ γὰρ ἡνία τρόπον τινὰ οἴαξ ἐστὶ τοῦ ἅρματος.*

v. 270—272. *ζυγόδεσμον*, Apoll. *ὁ ἱμὰς τοῦ ζυγοῦ*, der Riemen, womit das Joch an die Deichsel gebunden wurde, so dass die Zugthiere nicht an Strängen, wie bei uns, sondern an der Deichsel zogen, s. Cammann p. 303. Es war neun Ellen lang, *ἐννεάπηχυ*, und wurde dreimal um die Spitze der Deichsel gebunden, s. v. 273. — *τὸ μέν*, nämlich *ζυγόδεσμον*. — *πέζῃ ἔπι πρώτῃ*, vorn an der Spitze der Deichsel; denn *πέζα* ist nach den Schol. *πᾶν τὸ ἄκρον* und Hesych.

τρὶς δ' ἑκάτερθεν ἔδησαν ἐπ' ὀμφαλόν· αὐτὰρ ἔπειτα
ἑξείης κατέδησαν, ὑπὸ γλωχῖνα δ' ἔκαμψαν.
ἐκ θαλάμου δὲ φέροντες ἐϋξέστης ἐπ' ἀπήνης 275
νήεον Ἑκτορέης κεφαλῆς ἀπερείσι' ἄποινα·
ζεῦξαν δ' ἡμιόνους κρατερώνυχας, ἐντεσιεργούς,
τούς ῥά ποτε Πριάμῳ Μυσοὶ δόσαν, ἀγλαὰ δῶρα.
ἵππους δὲ Πριάμῳ ὕπαγον ζυγόν, οὓς ὁ γεραιὸς
αὐτὸς ἔχων ἀτίταλλεν ἐϋξέστῃ ἐπὶ φάτνῃ· 280
τὼ μὲν ζευγνύσθην ἐν δώμασιν ὑψηλοῖσιν
κῆρυξ καὶ Πρίαμος, πυκινὰ φρεσὶ μήδε' ἔχοντες.

v. 283—332. *Priamos opfert und erhält von Zeus ein glückliches Augurium. Erfreut besteigt er den Wagen und fährt mit dem Herold ab.*

Ἀγχίμολον δέ σφ' ἦλθ' Ἑκάβη τετιηότι θυμῷ,
οἶνον ἔχουσ' ἐν χειρὶ μελίφρονα δεξιτερῆφιν,
χρυσέῳ ἐν δέπαϊ, ὄφρα λείψαντε κιοίτην· 285
στῆ δ' ἵππων προπάροιθεν, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
Τῆ, σπεῖσον Διῒ πατρί, καὶ εὔχεο οἴκαδ' ἱκέσθαι
ἂψ ἐκ δυςμενέων ἀνδρῶν· ἐπεὶ ἂρ σέγε θυμὸς
ὀτρύνει ἐπὶ νῆας, ἐμεῖο μὲν οὐκ ἐθελούσης.
ἀλλ' εὔχευ σύγ' ἔπειτα κελαινεφέϊ Κρονίωνι, 290
Ἰδαίῳ, ὅςτε Τροίην κατὰ πᾶσαν ὁρᾶται·
αἴτει δ' οἰωνόν, ταχὺν ἄγγελον, ὅςτε οἱ αὐτῷ
φίλτατος οἰωνῶν, καί εὑ κράτος ἐστὶ μέγιστον,

ἡ ἀρχὴ τοῦ ῥυμοῦ. — ἐπὶ δὲ κρ. ἕστορι βάλλον. Nach Aristarch ist ἕστωρ ein Nagel oder Pflock, um welchen der Jochriemen gebunden wurde. Ueber den Pflock wurde ein Ring (κρίκος) gelegt. Vielleicht diente er zum Festhalten des Nagels, oder, wie Cammann sagt: Man kann diess nicht anders verstehen, als dass vorn auf der Deichsel ein Ring steckte, welcher durch einen quer durch dieselbe gehenden Pflock gehalten wurde.

v. 274—278. *γλωχῖνα*, Schol. τὸ τέλος τοῦ ἱμάντος, das Ende des Jochriemens, V.: die Schlinge, vergl. Arrian. Exped. Alex. 11, 3 *ll.* „An dem Knoten des Gordios waren die Enden des Jochriemens so geschickt untergesteckt, dass man sie nicht finden konnte.“ *Kr.* — ἐντεσιεργούς, ἅπ. εἰρ., im Geschirr arbeitend od. ziehend. Apoll. τοὺς ἐν τοῖς ἔντεσιν ἐργαζομένους καὶ μὴ ψιλῶς νωτοφόρους. — *Μυσοί*. Die Mysier, Nachbarn der Heneter, sollen nach den Schol. die Erzielung der Maulthiere erfunden haben, s. 2, 852.

v. 279—282. *ἵππους*, für Priamos wird ein Wagen mit Rossen bespannt. — *τὼ μὲν ζευγνύσθην*. Priamos u. der Herold spannen selbst den Wagen an, was h. l. gut durch das Medium bezeichnet wird. — *κῆρυξ*, d. i. Ἰδαῖος, s. v. 325. 3, 248.

v. 283. *τετιηότι*, d. i. λελυπημένῳ, s. 11, 554.

v. 284. 285. s. Od. 15, 149. 150. *λείψαντε*, *libatione facta*. — *κιοίτην*, näml. Priamos u. der Herold, s. v. 281.

v. 287—291. *τῆ*, Schol. λαβέ, s. 14, 219. — *ἐπεὶ ἄρ*, da einmal. — *Ἰδαίῳ*, s. v. 308. Auf dem Ida hatte Zeus einen Altar, s. 8, 47.

v. 292—296. *οἰωνόν*, s. v. 315. — *ἄγγελον*, gleichsam ἀγγέλλοντα Διὸς μῆτιν, s. v. 296. — *καί εὑ — μέγιστον*, st. καὶ οὗ — denn

δεξιόν· ὄφρα μιν αὐτὸς ἐν ὀφθαλμοῖσι νοήσας,
τῷ πίσυνος ἐπὶ νῆας ἴῃς Δαναῶν ταχυπώλων. 295
εἰ δέ τοι οὐ δώσει ἑὸν ἄγγελον εὐρύοπα Ζεύς,
οὐκ ἂν ἔγωγέ σ' ἔπειτα ἐποτρύνουσα κελοίμην
νῆας ἐπ' Ἀργείων ἰέναι, μάλα περ μεμαῶτα.
Τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη Πρίαμος θεοειδής·
ὦ γύναι, οὐ μέν τοι τόδ' ἐφιεμένῃ ἀπιθήσω. 300
ἐσθλὸν γὰρ Διῒ χεῖρας ἀνασχέμεν, αἴ κ' ἐλεήσῃ.
Ἦ ῥα, καὶ ἀμφίπολον ταμίην ὤτρυν' ὁ γεραιὸς
χερσὶν ὕδωρ ἐπιχεῦαι ἀκήρατον· ἡ δὲ παρέστη
χέρνιβον ἀμφίπολος πρόχοόν θ' ἅμα χερσὶν ἔχουσα.
νιψάμενος δὲ κύπελλον ἐδέξατο ἧς ἀλόχοιο· 305
εὔχετ' ἔπειτα στὰς μέσῳ ἕρκεϊ, λεῖβε δὲ οἶνον
οὐρανὸν εἰςανιδών· καὶ φωνήσας ἔπος ηὔδα·
Ζεῦ πάτερ, Ἴδηθεν μεδέων, κύδιστε, μέγιστε,
δός μ' ἐς Ἀχιλλῆος φίλον ἐλθεῖν ἠδ' ἐλεεινόν·
πέμψον δ' οἰωνόν, ταχὺν ἄγγελον, ὅςτε σοι αὐτῷ 310
φίλτατος οἰωνῶν, καί εὑ κράτος ἐστὶ μέγιστον,
δεξιόν· ὄφρα μιν αὐτὸς ἐν ὀφθαλμοῖσι νοήσας,
τῷ πίσυνος ἐπὶ νῆας ἴω Δαναῶν ταχυπώλων.
Ὣς ἔφατ' εὐχόμενος· τοῦ δ' ἔκλυε μητίετα Ζεύς.
αὐτίκα δ' αἰετὸν ἧκε, τελειότατον πετεηνῶν, 315
μόρφνον, θηρητῆρ', ὃν καὶ περκνὸν καλέουσιν.

n einem zweitheiligen Relativsatze setzt Hom. im zweiten Theil ein Personalpronomen st. des Relativs, s. 1, 78. 14, 94. Es ist auf *οἰωνός* zu beziehen; wie auch 21, 253. der Adler *κάρτιστος* heisst. — *ἑὸν ἄγγελον*, seinen Boten; nämlich einen Adler, welcher dem Zeus geweiht war. Hekabe will also das sicherste Augurium haben durch den Vogel des Zeus, und durch keinen andern, weil dieser gewiss der Bote des Gottes ist.

v. 300. 301. *ἐφιεμένῃ*, Schol. *ἐντελλομένῃ*, s. v. 117. 23, 82. — *ἐσθλὸν γὰρ — ἀνασχέμεν*, s. 9, 170. 10, 277 ff.

v. 303—306. *ἀκήρατον*, Schol. *καθαρόν*, *ἀμίαντον*, ungemischt, rein; denn mit reinem Wasser musste man sich vor dem Gebete waschen. — *χέρνιβον*, *ἅπ. εἰρ.* Eustath. erklärt dieses Wort nach den Alten durch *τὸ τοῦ ὑγροῦ ὑποδεκτικὸν ἀγγεῖον*, das Waschbecken, was sonst *λέβης* heisst, s. Od. 1, 136. In den spätern Schriftstellern ist *χέρνιβον* (bei den Attikern *χερνίβιον*) gleichbedeutend mit *χέρνιψ*, Od. 1, 136. 4, 52. Deshalb wollten auch einige Grammatiker es hier in dieser Bedeutung nehmen. — *ἐδέξατο ἧς ἀλόχοιο*, von seiner Gattinn, s. 7, 400.; aber v. 429. *ἐμεῦ πάρα*. — *μέσῳ ἕρκεϊ*, mitten im Hofe; denn hier stand der Altar des Zeus *ἑρκεῖος*, s. Od. 22, 335.

v. 308. s. 3, 276.

v. 310. *πέμψον*, vergl. Virg. Aen. III, 89. *Da, pater, augurium, atque animis illabere nostris.*

v. 315. s. 8, 247. *τελειότατον πετεηνῶν*, entweder den erhabensten, den König der Vögel, vergl. v. 293. *καί εὑ κράτος ἐστὶ μέγιστον*, oder richtiger: den vollkommensten der Weissagevögel, weil von ihm das sicherste Augurium kommt, Schol. *τὸν ἐπιτελεστικώτατον*.

v. 316—319. *μόρφνον*. Dieses Beiwort des Adlers war schon den

ὅσση δ' ὑψορόφοιο θύρη θαλάμοιο τέτυκται
ἀνέρος ἀφνειοῖο, ἐϋκληῗς, ἀραρυῖα·
τόσσ' ἄρα τοῦ ἑκάτερθεν ἔσαν πτερά· εἴσατο δέ σφιν
δεξιὸς ἀΐξας ὑπὲρ ἄστεος. οἳ δὲ ἰδόντες 320
γήθησαν, καὶ πᾶσιν ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἰάνθη.
Σπερχόμενος δ' ὁ γεραιὸς ἑοῦ ἐπεβήσετο δίφρου·
ἐκ δ' ἔλασε προθύροιο καὶ αἰθούσης ἐριδούπου.
πρόσθε μὲν ἡμίονοι ἕλκον τετράκυκλον ἀπήνην,
τὰς Ἰδαῖος ἔλαυνε δαΐφρων· αὐτὰρ ὄπισθεν 325
ἵπποι, τοὺς ὁ γέρων ἐφέπων μάστιγι κέλευεν
καρπαλίμως κατὰ ἄστυ· φίλοι δ' ἅμα πάντες ἕποντο,
πόλλ' ὀλοφυρόμενοι, ὡςεὶ θάνατόνδε κιόντα.
οἳ δ' ἐπεὶ οὖν πόλιος κατέβαν, πεδίον δ' ἀφίκοντο,
οἳ μὲν ἄρ' ἄψοῤῥοι προτὶ Ἴλιον ἀπονέοντο, 330
παῖδες καὶ γαμβροί. τὼ δ' οὐ λάθον εὐρύοπα Ζῆν'
ἐς πεδίον προφανέντε· ἰδὼν δ' ἐλέησε γέροντα.

v. 333—467. ***Zeus sendet dem Priamos den Hermes zum Begleiter. Dieser begegnet dem Greis, spricht ihm Muth ein und bringt ihn in das Lager der Griechen bis zu Achills Zelt.***

αἶψα δ' ἄρ' Ἑρμείαν, υἱὸν φίλον, ἀντίον ηὔδα·
Ἑρμεία· σοὶ γάρ τε μάλιστά γε φίλτατόν ἐστιν

Alten in Hinsicht der Ableitung und Bedeutung unbekannt. Die wahrscheinliche Erklärung ist *μέλας*, dunkelfarbig, schwarz, nach Hesych. verwandt mit *ὄρφνη*, was das beigefügte *περκνόν* (poet. st. *περκός*) zu bestätigen scheint. Das abgeleitete *περκάζειν* wird nämlich von Trauben gebraucht, die anfangen schwärzlich zu werden, s. Apoll. Andere Erklärungen der Schol. sind: 1) *περὶ φόνους μεμορηκότα*, *τὸν φόνιον* st. *μοροφόνος* (tödtend); 2) *ἅρπαγα*, räuberisch, 3) oder *ἀετοῦ εἶδος*. So nach Aristot. H. A. 9, 32., eine Adlerart, welche in Thälern und Sümpfen wohnt, welche Erklärung Voss befolgt. — *ἐϋκληῗς*, wohl verschlossen, wofür einige Alte *εὖ κληῖσ'* in Verbindung mit *ἀραρυῖα* lasen; indess die vorzüglichsten Grammatiker verwarfen die Elision des *ι* im Dativ. Unter *θύρη* ist eine Thür mit zwei Flügeln zu verstehen, wozu dann die Vergleichung recht gut passt. — *εἴσατο*, *apparuit*.

v. 323—328. *αἰθούσης*; nicht aus der Halle am Hause; denn sie waren unter freiem Himmel, s. v. 307., sondern aus dem Hofe, s. v. 161.; denn auch dieser war mit einer Säulenhalle umgeben, und hatte vor dem Thore ein *πρόθυρον*. — *Ἰδαῖος*, der Herold, s. v. 282. — *ἐφέπων*, *incitans*, s. 16, 724.

v. 331. 332. *Ζῆν'*, s. 14, 265. *ἐς πεδίον προφανέντε*, st. *ἐν πεδίῳ*, s. 17, 487., vergl. K. Gr. §. 541. *β*., als sie sich ausserhalb der Stadt zeigten.

v. 333. *Ἑρμείαν*. Hermes ist dann vorzüglich Bote der Götter, wenn er den Helden, zu denen er gesandt wird, als Geleiter und Beschützer dienen soll; denn er ist eine gütige, den Menschen geneigte Gottheit; daher heisst er *φίλανδρος*, *ἐριούνιος*. Bei blossen Bestellungen wird Iris gesandt, s. 7, 786. 8, 338.

v. 335—338. *ἑταιρίσσαι*, d. i. *ἑταῖρον εἶναι*, sich zu jemd. gesellen, s. 13, 456. — *ἔκλυες*, Eustath. *ἀντὶ τοῦ ὑπήκουσας*. *ἄλλως γὰρ*

ἀνδρὶ ἑταιρίσσαι, καί τ' ἔκλυες, ᾧ κ' ἐθέλῃσθα· 335
βάσκ' ἴθι, καὶ Πρίαμον κοίλας ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν
ὣς ἄγαγ', ὡς μήτ' ἄρ τις ἴδῃ, μήτ' ἄρ τε νοήσῃ
τῶν ἄλλων Δαναῶν, πρὶν Πηλείωνάδ' ἱκέσθαι.
Ὣς ἔφατ'· οὐδ' ἀπίθησε διάκτορος Ἀργειφόντης·
αὐτίκ' ἔπειθ' ὑπὸ ποσσὶν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα, 340
ἀμβρόσια, χρύσεια, τά μιν φέρον ἠμὲν ἐφ' ὑγρήν,
ἠδ' ἐπ' ἀπείρονα γαῖαν ἅμα πνοιῇς ἀνέμοιο·
εἵλετο δὲ ῥάβδον, τῇ τ' ἀνδρῶν ὄμματα θέλγει,
ὧν ἐθέλει, τοὺς δ' αὖτε καὶ ὑπνώοντας ἐγείρει·
τὴν μετὰ χερσὶν ἔχων πέτετο κρατὺς Ἀργειφόντης. 345
αἶψα δ' ἄρα Τροίην τε καὶ Ἑλλήσποντον ἵκανεν·
βῆ δ' ἰέναι, κούρῳ αἰσυμνητῆρι ἐοικώς,
πρῶτον ὑπηνήτῃ, τοῦπερ χαριεστάτη ἥβη.
Οἱ δ' ἐπεὶ οὖν μέγα σῆμα παρὲξ Ἴλοιο ἔλασσαν,
στῆσαν ἄρ' ἡμιόνους τε καὶ ἵππους, ὄφρα πίοιεν, 350
ἐν ποταμῷ· δὴ γὰρ καὶ ἐπὶ κνέφας ἤλυθε γαῖαν.
τὸν δ' ἐξ ἀγχιμόλοιο ἰδὼν ἐφράσσατο κῆρυξ
Ἑρμείαν, ποτὶ δὲ Πρίαμον φάτο, φώνησέν τε·

οὐκ ἔστι τὸ κλύειν δοτικῇ συντάσσεσθαι, doch vergl. *κλῦθί μοι*, s. 5, 115. — *Πηλείωνάδ'* st. *εἰς Πηλείωνα*.

v. 339—345. s. Od. 5, 43—49. u. 1, 96—98. *πέδιλα*, Sohlen, Sandalen, wurden unter die Füsse gebunden, wenn man ausgehen oder eine Reise machen wollte, s. Od. 2, 4. 1, 97. — *τά μιν φέρον*. Heyne vergleicht 18, 148. *τὸν πόδες φέρον*, und es bedeute nichts weiter, als: auf welchen er wandelte. Voss mythol. Briefe 1, p. 120. sagt dagegen: diese goldnen Sohlen hatten eine geheime Kraft, die ihn windschnell über Land und Wasser trugen. — *ἐφ' ὑγρήν*, verstdn. *κέλευθον*, poet. st. Meer, sonst *ὑγρὰ κέλευθα*. — *ἅμα πνοιῇς ἀνέμοιο*, s. 12, 207. — *εἵλετο δὲ ῥάβδον*. Diesen Stab führt Hermes ursprünglich als Herold der Götter; zugleich war er aber auch ein zauberischer Machtstab, mit welchem er den Menschen Schlaf giebt und nimmt; denn Hermes ist auch Führer der Träume, s. h. 14. Von den Emblemen des Stabes, von dem Knoten und den Schlangen weiss Homer noch nichts, vergl. Virg. Aen. IV, 242 flg. — *μετὰ χερσίν*, poet. st. *ἐν χερσίν*.

v. 346—348. *αἰσυμνητῆρι*. Diese Lesart des Aristarch. haben Heyne und Spitzner nach den besten Cdd. st. der Vulgate *αἰσυητῆρι* aufgenommen; denn letzteres Wort kommt nirgends vor und war auch den Alten unbekannt. *αἰσυμνητήρ* erklärt Aristarch. durch *βασιλικός*, königlich, u. Aristotel. de rep. 4, 10. sagt, die Monarchen hätten bei den alten Griechen *αἰσυμνῆται* geheissen, was gleichbedeutend mit *αἰσυμνητῆρες* sei. *αἰσυμνῆται* kommt Od. 8, 258. vor, wo es Kampfordner bedeutet, welches die Grammatiker von *αἴσιον* und *νέμειν* ableiten. — *πρῶτον ὑπηνήτῃ*, Schol. *ἀκμαίῳ, ἄρτι γενειῶντι*, der eben erst einen Bart bekommt. Derselbe Vers steht Od. 10, 278.

v. 349—352. *σῆμα παρὲξ Ἴλοιο*, s. 10, 415. Aus dieser Stelle erhellt, dass dieses Grabmal zwischen der Stadt und der Furth des Skamandros und zwar nahe an dieser lag. — *ἐφράσσατο*, ***animadvertit***, s. 23, 450.

Φράζεο, Δαρδανίδη· φραδέος νόου ἔργα τέτυκται.
ἄνδρ' ὁρόω· τάχα δ' ἄμμε διαῤῥαίσεσθαι οἴω. 355
ἀλλ' ἄγε δὴ φεύγωμεν ἐφ' ἵππων, ἤ μιν ἔπειτα
γούνων ἁψάμενοι λιτανεύσομεν, αἴ κ' ἐλεήσῃ.
Ὣς φάτο· σὺν δὲ γέροντι νόος χύτο, δείδιε δ' αἰνῶς·
ὀρθαὶ δὲ τρίχες ἔσταν ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσσιν·
στῆ δὲ ταφών· αὐτὸς δ' Ἐριούνιος ἐγγύθεν ἐλθών, 360
χεῖρα γέροντος ἑλὼν ἐξείρετο καὶ προςέειπεν·
Πῆ, πάτερ, ὧδ' ἵππους τε καὶ ἡμιόνους ἰθύνεις
νύκτα δι' ἀμβροσίην, ὅτε θ' εὕδουσι βροτοὶ ἄλλοι;
οὐδὲ σύγ' ἔδδεισας μένεα πνείοντας Ἀχαιούς,
οἵ τοι δυςμενέες καὶ ἀνάρσιοι ἐγγὺς ἔασιν; 365
τῶν εἴ τίς σε ἴδοιτο θοὴν διὰ νύκτα μέλαιναν,
τοσσάδ' ὀνείατ' ἄγοντα, τίς ἂν δή τοι νόος εἴη;
οὔτ' αὐτὸς νέος ἐσσί, γέρων δέ τοι οὗτος ὀπηδεῖ,
ἄνδρ' ἀπαμύνασθαι, ὅτε τις πρότερος χαλεπήνῃ.
ἀλλ' ἐγὼ οὐδέν σε ῥέξω κακά, καὶ δέ κεν ἄλλον 370
σεῦ ἀπαλεξήσαιμι· φίλῳ δέ σε πατρὶ ἐΐσκω.
Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα γέρων Πρίαμος θεοειδής·
οὕτω πῃ τάδε γ' ἐστί, φίλον τέκος, ὡς ἀγορεύεις.
ἀλλ' ἔτι τις καὶ ἐμεῖο θεῶν ὑπερέσχεθε χεῖρα,
ὅς μοι τοιόνδ' ἧκεν ὁδοιπόρον ἀντιβολῆσαι, 375
αἴσιον, οἷος δὴ σὺ δέμας καὶ εἶδος ἀγητός,
πέπνυσαί τε νόῳ, μακάρων δ' ἔξ ἐσσι τοκήων.
Τὸν δ' αὖτε προςέειπε διάκτορος Ἀργειφόντης·

v. 354—357. *φραδέος*, *ἅπ. εἰρ.*, Schol. *συνετοῦ*, verständig, besonnen. Häufig ist dagegen *ἀφραδής*. Sinn: Merke auf! hier ist weiser Rath vonnöthen. — *ἄμμε διαῤῥαίσεσθαι*. Die Schol. nehmen dieses Futur. Med. in passiv. Bedtg.; denn sie erklärten es durch *διαφθαρήσεσθαι*, vergl. 5, 653. Damm fasst es dagegen active u. ergänzt *αὐτόν*. So übersetzt auch Voss: Bald wird er uns beid' austilgen, besorg' ich! — *λιτανεύσομεν* st. *λιτανεύσωμεν*.

v. 358—360. *σὺν δὲ γ. ν. χύτο*. *συγχέεσθαι*, wird wie das lateinische *confundi*, von der Verwirrung und Betäubung des Geistes gebraucht, s. 9, 612. — *ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσσιν*, s. 11, 668., vergl. Virg. Aen. III, 4. *Obstupui, steteruntque comae.* — *Ἐριούνιος*, der Heilbringer, s. 20, 72.

v. 365—369. *ἀνάρσιοι*, Schol. *ἄδικοι*, *ἐχθροί*, feindlich gesinnt. — *ὀνείατα*, hier = *χρήματα*, Kostbarkeiten, eigentl. erfreuliche Dinge, in andern Stellen bedeutet es Speisen. — *ἄνδρ' ἀπαμύνασθαι*, Eustath. bezieht diese Worte nur auf *γέρων· τὸ δὲ γέρων οὗτος ἄνδρ' ἀπαμύνασθαι — χαλεπήναντα, ὅμοιόν ἐστι τῷ ἀσθενής. Ἀπάλαμνοι γὰρ φύσει πρὸς ἄμυναν ἰσχυρὰν οἱ γέροντες.* Besser bezieht man diese Worte sowol auf *οὔτ' — νέος ἐσσί*, als auf *γέρων — ὀπηδεῖ*· denn der Sinn ist: ihr beiden Alten seid zu schwach, um einen Feind abzuwehren. Uebrigens steht dieser Vers auch Od. 16, 72, 21, 133. *χαλεπήνῃ*, s. 19, 183.

v. 374—377. *ἐμεῖο ὑπερέσχεθε χεῖρα*, d. i. beschützte mich, s. 9, 420. — *αἴσιον*, *ἅπ. εἰρ.*, eigentl. vom Schicksal gesandt; hier: zum Glück gesandt, erwünscht. — *πέπνυσαί τε νόῳ*, d. i. *συνετὸς εἶ*.

ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, γέρον, κατὰ μοῖραν ἔειπες·
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον, 380
ἠέ πῃ ἐκπέμπεις κειμήλια πολλὰ καὶ ἐσθλὰ
ἄνδρας ἐς ἀλλοδαπούς, ἵνα περ τάδε τοι σόα μίμνῃ;
ἦ ἤδη πάντες καταλείπετε Ἴλιον ἱρὴν
δειδιότες; τοῖος γὰρ ἀνὴρ ὤριστος ὄλωλεν
σὸς παῖς· οὐ μὲν γάρ τι μάχης ἐπεδεύετ' Ἀχαιῶν. 385
Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα γέρων Πρίαμος θεοειδής·
τίς δὲ σύ ἐσσι, φέριστε, τέων δ' ἐξ ἐσσι τοκήων,
ὅς μοι καλὰ τὸν οἶτον ἀπότμου παιδὸς ἔνισπες;
Τὸν δ' αὖτε προσέειπε διάκτορος Ἀργειφόντης·
πειρᾷ ἐμεῖο, γεραιέ, καὶ εἴρεαι Ἕκτορα δῖον. 390
τὸν μὲν ἐγὼ μάλα πολλὰ μάχῃ ἔνι κυδιανείρῃ
ὀφθαλμοῖσιν ὄπωπα, καὶ εὖτ' ἐπὶ νηυσὶν ἐλάσσας
Ἀργείους κτείνεσκε, δαΐζων ὀξέϊ χαλκῷ·
ἡμεῖς δ' ἑσταότες θαυμάζομεν· οὐ γὰρ Ἀχιλλεὺς
εἴα μάρνασθαι κεχολωμένος Ἀτρείωνι. 395
τοῦ γὰρ ἐγὼ θεράπων, μία δ' ἤγαγε νηῦς εὐεργής·
Μυρμιδόνων δ' ἐξ εἰμι, πατὴρ δέ μοί ἐστι Πολύκτωρ,
ἀφνειὸς μὲν ὅδ' ἐστί, γέρων δὲ δή, ὡς σύπερ ὧδε·
ἓξ δέ οἱ υἷες ἔασιν, ἐγὼ δέ οἱ ἕβδομός εἰμι.
τῶν μέτα παλλόμενος κλήρῳ λάχον ἐνθάδ' ἕπεσθαι· 400
νῦν δ' ἦλθον πεδίονδ' ἀπὸ νηῶν· ἠῶθεν γὰρ
θήσονται περὶ ἄστυ μάχην ἑλίκωπες Ἀχαιοί.
ἀσχαλόωσι γὰρ οἵδε καθήμενοι, οὐδὲ δύνανται
ἴσχειν ἐσσυμένους πολέμου βασιλῆες Ἀχαιῶν.
Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα γέρων Πρίαμος θεοειδής· 405

v. 381. 382. Hierbei bemerken die Schol., dass diess wirklich geschehen sei, als Priamos den Polydoros nach Thracien sandte, vergl. Euripid. Hecuba.

v. 384. 385. ὤριστος, d. i. ὁ ἄριστος, s. 11, 288. — μάχης ἐπεδεύετ' Ἀχαιῶν, d. i. οὐχ ὑστερίζει. ἐπιδεύεσθαι, nachstehen, kommt mit Genit. der Sache, 23, 670. u. mit Gen. der Person 5, 636. vor, welche Constructionen hier beide vereinigt sind.

v. 390—395. πειρᾷ ἐμεῖο — δῖον, Schol. πειρώμενός μου ἐρωτᾷς περὶ Ἕκτορος, s. 6, 291. Das hinzugefügte εἴρεαι zeigt, dass hier πειρᾶσθαι nichts weiter, als ausforschen sei, s. 10, 444. — Ἀτρείωνι, d. i. Agamemnon. Hermes giebt sich für einen Myrmidonen und Diener des Achill aus, der jetzt aufs Schlachtfeld ausgegangen, weil den folgenden Tag ein Angriff auf die Stadt gemacht werden soll.

v. 400—404. τῶν μέτα παλλόμενος, Schol. μετὰ τούτων κληρούμενος. Vollständig steht πάλλειν κλήρους, 3, 316., indess wurde auch πάλλειν und πάλλεσθαι absol. in der Bedtg. loosen gebraucht, s. 15, 191. — ἴσχειν ἐσσυμένους πολέμου. Den Genitiv kann man theils mit ἐσσυμένους, theils mit ἴσχειν verbinden. Indess wird die erstere Verbindung „begierig nach Kampf" hier vorzuziehen sein, weil auch sonst Hom. dieser folgt, s. 13, 315. καὶ ἐσσύμενον πολέμοιο. Od. 4, 733. ἐσσύμενος ὁδοῖο.

εἰ μὲν δὴ θεράπων Πηληϊάδεω Ἀχιλῆος
εἶς, ἄγε δή μοι πᾶσαν ἀληθείην κατάλεξον,
ἢ ἔτι πὰρ νήεσσιν ἐμὸς παῖς, ἠέ μιν ἤδη
ᾗσι κυσὶν μελεϊστὶ ταμὼν προὔθηκεν Ἀχιλλεύς.
Τὸν δ' αὖτε προσέειπε διάκτορος Ἀργειφόντης· 410
ὦ γέρον, οὔπω τόνγε κύνες φάγον, οὐδ' οἰωνοί·
ἀλλ' ἔτι κεῖνος κεῖται Ἀχιλλῆος παρὰ νηῒ
αὔτως ἐν κλισίῃσι· δυωδεκάτη δέ οἱ ἠὼς
κειμένῳ, οὐδέ τί οἱ χρὼς σήπεται, οὐδέ μιν εὐλαὶ
ἔσθουσ', αἵ ῥά τε φῶτας Ἀρηϊφάτους κατέδουσιν. 415
ἦ μέν μιν περὶ σῆμα ἑοῦ ἑτάροιο φίλοιο
ἕλκει ἀκηδέστως, ἠὼς ὅτε δῖα φανήῃ·
οὐδέ μιν αἰσχύνει· θηοῖό κεν αὐτὸς ἐπελθών,
οἷον ἐερσήεις κεῖται, περὶ δ' αἷμα νένιπται,
οὐδέ ποθι μιαρός· σὺν δ' ἕλκεα πάντα μέμυκεν, 420
ὅσσ' ἐτύπη· πολέες γὰρ ἐν αὐτῷ χαλκὸν ἔλασσαν.
ὥς τοι κήδονται μάκαρες θεοὶ υἷος ἑῆος,
καὶ νέκυός περ ἐόντος· ἐπεί σφι φίλος πέρι κῆρι.
Ὣς φάτο· γήθησεν δ' ὁ γέρων, καὶ ἀμείβετο μύθῳ·
ὦ τέκος, ἦ ῥ' ἀγαθὸν καὶ ἐναίσιμα δῶρα διδοῦναι 425
ἀθανάτοις· ἐπεὶ οὔποτ' ἐμὸς παῖς, εἴποτ' ἔην γε,

v. 406—409. *εἰ μὲν δή*, wenn denn wirklich, s. v. 57. — *μελεϊστί*, Schol. *κατὰ μέλος*, gliederweise, vergl. Od. 9, 391. *διαμελεϊστί*. — *προὔθηκεν*, gleichsam als *δαῖτα*.

v. 413—415. *αὔτως*, d. i. noch so, ganz unversehrt, ganz so, wie bei seinem Tode. Eustath. *ὁμοίως τῷ ὅτε μετήλλαξεν*. — *δυωδεκάτη*, s. v. 31. — *εὐλαί*, die Würmer, vergl. 19, 25—27. 31.

v. 417—421. *ἀκηδέστως*, Apollon. *οὐ κηδημονικῶς, ἀλλ' ὑβριστικῶς*, s. 22, 465. V.: „mitleidslos." Weil die Versagung der Bestattung ein Frevel (*ὕβρις*) war, so konnte Apollon. dieses Wort dem Sinne nach *ὑβριστικῶς* geben." *Kr.* — *θηοῖό κεν*, Schol. *διὰ τῆς ὄψεως ἰδεῖν θαυμάσειας*. *θηεῖσθαι*, ion. st. *θεᾶσθαι*, schauen, mit dem Nebenbegriffe des Staunens, s. 7, 444. — *ἐερσήεις*, s. v. 757., eigtl. bethaut, vom Thaue benetzt; dann trop. frisch, unverwes't; auf ähnliche Weise gebrauchen die Lateiner, wie Ernesti bemerkt, *roscidus*, st. *tener*, *mollis*, Schol. *τοῦτο γὰρ διὰ τὴν νεφέλην Ἀπόλλωνος* (23, 188.), *ὥς που φησιν* (14, 350.) — *σὺν δ' ἕλκεα πάντα μέμυκεν*. *μύειν*, wird eigentl. vom Schliessen der Augen gebraucht, wie v. 637.; hier vom Schliessen der Wunden. Aristoteles hatte nach den Schol. schon bemerkt, dass Homer die Wunden einer Leiche gegen die Erfahrung verschlossen darstellt. Heyne hörte jedoch von einem Arzte, dass diess nicht allgemein bei den Wunden der Leichen statt finde; übrigens geschah es hier auch durch die Fürsorge der Götter (*κατὰ θείαν πρόνοιαν*). — *πολέες — ἔλασσαν*, s. 22, 371 ff.

v. 422. 423. *ἑῆος*, Schol. *ἀγαθοῦ*. — *φίλος*, vstdn. *ἐστί*.

v. 425—430. *ἐναίσιμα δῶρα*, gebührende, pflichtmässige Gaben sind Opfer, vergl. v. 33. — *διδοῦναι* st. *διδόναι*, wegen des Metrums, wie *τιθῆναι* st. *τιθέναι*, s. R. Dial. 77. 6. K. Gr. §. 182. 4. Priamos beginnt seine Antwort mit dem Gedanken, dass es gut sei, die Götter gebührend zu ehren, indem er die Vorsorge der Götter für die Leiche Hectors als eine Wirkung seiner sorgfältigen Verehrung der-

λήθετ' ἐνὶ μεγάροισι θεῶν, οἳ Ὄλυμπον ἔχουσιν·
τῷ οἵ ἀπεμνήσαντο καὶ ἐν θανάτοιό περ αἴσῃ.
ἀλλ' ἄγε δὴ τόδε δέξαι ἐμεῦ πάρα καλὸν ἄλεισον·
αὐτόν τε ῥῦσαι, πέμψον δέ με σύν γε θεοῖσιν, 430
ὄφρα κεν ἐς κλισίην Πηληϊάδεω ἀφίκωμαι.
Τὸν δ' αὖτε προσέειπε διάκτορος, Ἀργειφόντης·
πειρᾷ ἐμεῖο, γεραιέ, νεωτέρου, οὐδέ με πείσεις·
ὅς με κέλεαι σέο δῶρα παρὲξ Ἀχιλῆα δέχεσθαι.
τὸν μὲν ἐγὼ δείδοικα, καὶ αἰδέομαι πέρι κῆρι 435
συλεύειν, μή μοί τι κακὸν μετόπισθε γένηται.
σοὶ δ' ἂν ἐγὼ πομπὸς καί κε κλυτὸν Ἄργος ἱκοίμην,
ἐνδυκέως ἐν νηῒ θοῇ ἢ πεζὸς ὁμαρτέων·
οὐκ ἄν τίς τοι πομπὸν ὀνοσσάμενος, μαχέσαιτο·
Ἦ, καὶ ἀναΐξας Ἐριούνιος ἅρμα καὶ ἵππους 440
καρπαλίμως μάστιγα καὶ ἡνία λάζετο χερσίν·
ἐν δ' ἔπνευσ' ἵπποισι καὶ ἡμιόνοις μένος ἠΰ.
ἀλλ' ὅτε δὴ πύργους τε νεῶν καὶ τάφρον ἵκοντο,
οἱ δὲ νέον περὶ δόρπα φυλακτῆρες πονέοντο·
τοῖσι δ' ἐφ' ὕπνον ἔχευε διάκτορος, Ἀργειφόντης, 445

selben betrachtet. — εἴποτ' ἔην γε, s. 3, 180. — τῷ, d. i. διὰ τοῦτο. — ἀπεμνήσαντο hat Wolf st. der Vulgate ἐπεμνήσαντο aufgenommen. Wolf (praefat. ed. nov. 74.) bemerkt: ἀπεμνήσαντο *vel sola proprietas significationis poscebat*, vergl. Hesiod. theog. 503. ἀπομνήσασθαι, ist nach Eustath. eine Verstärkung des μνήσασθαι (wie ἀπομηνίσαι), im Gedächtnisse behalten, und οἵ ist Dat. commodi, zu seinem Besten: sie haben es ihm gedacht, ist also s. v. a. sie haben es ihm vergolten. — ἄλεισον, s. 11, 774. — αὐτόν τε ῥῦσαι, *me ipsum tutare*, vergl. 17, 645. αὐτόν st. ἐμαυτόν, wie v. 503. So steht auch αὐτόν von der 2ten Person st. σεαυτόν, 2, 263. Das Folgende πέμψον — θεοῖσιν ist Epexegese.

v. 433—436. πειρᾷ ἐμεῖο, s. v. 390. Hier ist πειρᾶσθαι, versuchen, auf die Probe stellen. — παρὲξ Ἀχιλῆα, Schol. ἐκτὸς Ἀχιλλῆος, ohne des Achilleus Wissen. παρέξ, hier mit Accusat., weil der Begriff des παρά vorherrscht, wie 9, 7. Od. 15, 200. — συλεύειν, Nebenf. v. συλᾶν, hier jemdn. berauben, ihm etwas entziehen.

v. 437—439. Ἄργος. Es ist hier das Thessalische oder Pelasgische Argos zu verstehen, welches zu dem Gebiete des Achilleus gehörte, s. 2, 681. — ὁμαρτέων, Schol. συντυχών, ἀκολουθῶν (geleiten). — οὐκ ἄν τις — μαχέσαιτο. Constr. οὐκ ἄν τις μαχέσαιτό τοι (σοι) ὀνοσσάμενος πομπόν· μάχεσθαί τινι, ist hier allgemein: mit jem. streiten, ihn antasten. ὀνοσσάμενος πομπόν erklärt das Schol. καταφρονήσας ἐμοῦ τοῦ παραπέμποντος. Der Sinn ist also: ich würde dir kein zu verachtender Geleiter sein.

v. 440—445. ἀναΐξας ἅρμα, d. i. ἀΐξας ἀνὰ ἅρμα, wie ἀναβῆναι ἅρμα. Nur hier steht ἀναΐσσειν, hinaufspringen, mit dem Accusativ. — λάζετο, d. i. ἔλαβε. — ἐν δ' ἔπνευσε. So werden oft die Einwirkungen der Götter bei Hom. durch ἐμπνεύειν ausgedrückt, s. 17, 456. Od. 9, 387. — νέον περὶ δόρπα — πονέοντο. Sie fanden eben die Wächter mit dem Abendbrote beschäftigt, nämlich es zu geniessen. δόρπα, wie 8, 503. Es gab eine doppelte Form, ὁ δόρπος u. τὸ δόρ-

πᾶσιν· ἄφαρ δ' ὤϊξε πύλας, καὶ ἀπῶσεν ὀχῆας,
ἐς δ' ἄγαγε Πρίαμόν τε καὶ ἀγλαὰ δῶρ' ἐπ' ἀπήνης.
ἀλλ' ὅτε δὴ κλισίην Πηληϊάδεω ἀφίκοντο
ὑψηλήν, τὴν Μυρμιδόνες ποίησαν ἄνακτι
δοῦρ' ἐλάτης κέρσαντες· ἀτὰρ καθύπερθεν ἔρεψαν 450
λαχνήεντ' ὄροφον λειμωνόθεν ἀμήσαντες·
ἀμφὶ δέ οἱ μεγάλην αὐλὴν ποίησαν ἄνακτι
σταυροῖσιν πυκινοῖσι· θύρην δ' ἔχε μοῦνος ἐπιβλὴς
εἰλάτινος, τὸν τρεῖς μὲν ἐπιῤῥήσσεσκον Ἀχαιοί,
τρεῖς δ' ἀναοίγεσκον μεγάλην κληῖδα θυράων 455
τῶν ἄλλων· Ἀχιλεὺς δ' ἄρ' ἐπιῤῥήσσεσκε καὶ οἶος·
δή ῥα τόδ' Ἑρμείας ἐριούνιος ᾦξε γέροντι,
ἐς δ' ἄγαγε κλυτὰ δῶρα ποδώκεϊ Πηλείωνι,
ἐξ ἵππων δ' ἀπέβαινεν ἐπὶ χθονί, φώνησέν τε·

πον, wie von δεσμός, κέλευθος. — τοῖσιν δ' ἐφ' ὕπνον ἔχευε, Hermes thut diess vermöge seines Wunderstabes, s. v. 344.

v. 448—451. In diesen Versen bis 456. finden wir eine genaue Beschreibung der Lagerhütte des Achilleus, welche man sich nach dieser Stelle einem heroischen Hofsitze ähnlich zu denken hatte. Um die Wohnung herum lief eine Umzäunung von Pfählen mit einem Thorwege, der mit einem Riegel verschlossen war, s. v. 452. Innerhalb desselben war der Hof (αὐλή), in dessen Mitte vermuthlilch ein Altar stand, s. 16, 231 flg. Die eigentliche Wohnung, die auch δόμος, οἶκος, v. 471. μέλαθρον, s. 9, 640. genannt wird, war von einer offenen Vorhalle (αἴθουσα, πρόδομος, v. 644. 673.) umgeben; aus dieser kann man durch eine Oeffnung (θύρα, v. 572. πρόθυρον, s. 19, 212.) in den Saal (μέγαρον, s. v. 647.); hinter dem Saale waren noch Gemächer für die Sklavinnen, s. 23, 359 flg.; auch das Schlafgemach des Achill war im Innern der Wohnung, s. v. 675. In dem Hofe war noch Raum für sein Vieh, besonders für seine Rosse, deren er eine ganze Heerde hatte, s. 19, 244. 281. — δοῦρα, d. i. ξύλα, Balken. — κέρσαντες, Schol. σχίσαντες, περικόψαντες. Dieses Wort ist vom Zurechthauen oder Zimmern des Holzes zu verstehen. Wahrscheinlich bestanden die Wände aus Balken, die über einander gelegt waren. — ἔρεψαν, Schol. ἐκάλυψαν, es ist der eigentliche Ausdruck vom Decken des Daches, s. Od. 23, 193. Unter ὄροφος verstehen die Alten das Material zum Dache, oder Schilfrohr, welches in den ältesten Zeiten besonders dazu gebraucht wurde; daher später jedes Dach ὄροφος hiess. So Eustath. ὄροφος δὲ καλαμίσκου εἶδος ὑδροχαροῦς, ἐπιτηδείου εἰς ὀροφήν, ὃς ἐν λειμῶνι πεπανθεὶς δασεῖαν ἐπανθοῦσαν ἔχει λάχνην, ὅτε καὶ ἔστιν ἀγαθὸς ἐρέφειν etc. Dieses Schilfgras heisst λαχνήεις, wollig, weil es eine weiche und dichte Kolbe hat, und wächst in feuchten Auen (dah. λειμωνόθεν ἀμήσαντες).

v. 453—456. σταυροῖσι, d. i. σκόλοψι. — ἐπιβλής, Schol. ὁ τῇ θύρᾳ ἐπιβαλλόμενος μοχλός, eigentl. das Vorgeschobene; hier: der Riegel, welcher auch ὀχεύς (12, 121. 291.) heisst und v. 455. κληῒς genannt wird, vergl. Od. 1, 442. — ἐπιῤῥήσσεσκον, Schol. ἐπέβαλλον, drückt die Gewalt aus, womit man den Riegel vorstossen musste. — τῶν ἄλλων, näml. Ἀχαιῶν. Achilleus hatte die Kraft von drei Menschen; so wirft auch Diomedes einen Stein, welchen kaum zwei bewegten, s. 5, 302.

v. 457. δή ῥα — γέροντι, Nachsatz zu v. 448.

Ὦ γέρον, ἤτοι ἐγὼ θεὸς ἄμβροτος εἰλήλουθα, 460
Ἑρμείας· σοὶ γάρ με πατὴρ ἅμα πομπὸν ὄπασσεν·
ἀλλ' ἤτοι μὲν ἐγὼ πάλιν εἴσομαι, οὐδ' Ἀχιλῆος
ὀφθαλμοὺς εἴςειμι· νεμεσσητὸν δέ κεν εἴη
ἀθάνατον θεὸν ὧδε βροτοὺς ἀγαπαζέμεν ἄντην.
τύνη δ' εἰςελθὼν λαβὲ γούνατα Πηλείωνος, 465
καί μιν ὑπὲρ πατρὸς καὶ μητέρος ἠϋκόμοιο
λίσσεο καὶ τέκεος· ἵνα οἱ σὺν θυμὸν ὀρίνῃς.

468—595. *Priamos geht in des Achilleus Zelt; unbemerkt nähert er sich ihm und umfasst seine Kniee. Gerührt durch die Bitten des Greises, nimmt Achilleus die Geschenke an und übergiebt ihm den Leichnam Hektors.*

Ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη πρὸς μακρὸν Ὄλυμπον
Ἑρμείας· Πρίαμος δ' ἐξ ἵππων ἆλτο χαμᾶζε,
Ἰδαῖον δὲ κατ' αὖθι λίπεν· ὁ δὲ μίμνεν ἐρύκων 470
ἵππους ἡμιόνους τε· γέρων δ' ἰθὺς κίεν οἴκου,
τῇ ῥ' Ἀχιλεὺς ἵζεσκε, Διῒ φίλος. ἐν δέ μιν αὐτὸν
εὗρ'· ἕταροι δ' ἀπάνευθε καθείατο· τῶ δὲ δύ' οἴω,
ἥρως Αὐτομέδων τε καὶ Ἄλκιμος, ὄζος Ἄρηος,
ποίπνυον παρεόντε· νέον δ' ἀπέληγεν ἐδωδῆς, 475
ἔσθων καὶ πίνων, ἔτι καὶ παρέκειτο τράπεζα.
τοὺς δ' ἔλαθ' εἰςελθὼν Πρίαμος μέγας, ἄγχι δ' ἄρα στὰς
χερσὶν Ἀχιλλῆος λάβε γούνατα, καὶ κύσε χεῖρας
δεινὰς ἀνδροφόνους, αἵ οἱ πολέας κτάνον υἷας.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ἄνδρ' ἄτη πυκινὴ λάβῃ, ὅςτ' ἐνὶ πάτρῃ 480

v. 462—464. *πάλιν εἴσομαι*, **redibo**, s. 21, 335. — *ἀγαπαζέμεν* hier: für jemd. liebreich sorgen, sich jemds. freundlich annehmen. *ἄντην*, sichtbar, ist s. v. a. vor Menschen Augen, s. Od. 6, 221. Voss: denn unanständig ja wär' es, wenn ein unsterblicher Gott für Sterbliche sorgte so sichtbar.

v. 467. *τέκεος*, d. i. *υἱοῦ*. — *ἵνα οἱ σὺν θυμὸν ὀρίνῃς*, näml. *εἰς ἔλεον*, zum Mitleid rühren, wie Od. 4, 366., dagegen vom Zorne, v. 568. 585.

v. 471—476. *ἰθὺς οἴκου*, d. i. *κλισίης*. — *καθείατο*, ep. st. *ἐκάθηντο*. — *Ἄλκιμος*, ist derselbe, welcher sonst *Ἀλκιμέδων* heisst, s. 19, 392. — *ποίπνυον*, Eustath. *περὶ αὐτὸν ἐπονοῦντο*, vom Aufwarten bei Tische, wie 1, 600. — *τράπεζα*, ist der Tisch, auf welchem Achill gespeis't hatte; die Tische wurden gewöhnlich zum Essen erst aufgestellt und nach Beendigung desselben weggenommen, s. Od. 1, 138 ff., daher sagt Eustath. richtig: *τὸ δὲ „ἔτι παρέκειτο τράπεζα" ἑρμηνευτικόν ἐστι τοῦ „νέον ἀπέληγεν ἐδωδῆς."*

v. 480—482. *ὅτ' ἂν ἄνδρ' ἄτη πυκινὴ λάβῃ*, was der Dichter auch ausdrückt *τὸν ἄτη φρένας εἷλε*, s. 16, 805. *ἄτη*, eine böse That, eine Frevelthat, die jemd. aus Unbesonnenheit begangen, womit hier zugleich der Begriff der Blutschuld verbunden ist. — *πυκινή*, eigentl. dicht; dah. auch gross, stark, wie *πυκινὸν ἄχος*, 16, 599. Voss: ein Mann, belastet mit Blutschuld. „Bekanntlich retteten sich solche Mörder vor der Blutrache der Verwandten des Erschlagenen durch die Flucht, s. 9, 630. Od. 15, 270 ff. Sie suchten bei angesehenen Männern in der Fremde Schutz und Reinigung vom Morde durch die

φῶτα κατακτείνας ἄλλων ἐξίκετο δῆμον,
ἀνδρὸς ἐς ἀφνειοῦ, θάμβος δ' ἔχει εἰςορόωντας·
ὣς Ἀχιλεὺς θάμβησεν ἰδὼν Πρίαμον θεοειδέα·
θάμβησαν δὲ καὶ ἄλλοι, ἐς ἀλλήλους δὲ ἴδοντο.
τὸν καὶ λισσόμενος Πρίαμος πρὸς μῦθον ἔειπεν· 485
Μνῆσαι πατρὸς σοῖο, θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ,
τηλίκου, ὥςπερ ἐγών, ὀλοῷ ἐπὶ γήραος οὐδῷ.
καὶ μέν που κεῖνον περιναιέται ἀμφὶς ἐόντες
τείρουσ', οὐδέ τίς ἐστιν ἀρὴν καὶ λοιγὸν ἀμῦναι·
ἀλλ' ἤτοι κεῖνός γε, σέθεν ζώοντος ἀκούων, 490
χαίρει τ' ἐν θυμῷ, ἐπί τ' ἔλπεται ἤματα πάντα
ὄψεσθαι φίλον υἱὸν ἀπὸ Τροίηθεν μολόντα.
αὐτὰρ ἐγὼ πανάποτμος, ἐπεὶ τέκον υἷας ἀρίστους
Τροίῃ ἐν εὐρείῃ, τῶν δ' οὔτινά φημι λελεῖφθαι.
πεντήκοντά μοι ἦσαν, ὅτ' ἤλυθον υἷες Ἀχαιῶν· 495
ἐννεακαίδεκα μέν μοι ἰῆς ἐκ νηδύος ἦσαν,
τοὺς δ' ἄλλους μοι ἔτικτον ἐνὶ μεγάροισι γυναῖκες.

gebräuchlichen Entsündigungsopfer. So Adrast bei Krösos, s. Herodot, 1, 35. u. Herakles bei Neleus, s. Apollod. 2, 6. 2. *Kr.* — *ἄλλων*, d. i. *ἀλλοδαπῶν*, *ἀλλοτρίων*, s. Od. 23, 274. — *ἀνδρὸς ἐς ἀφνειοῦ*, vstd. *δόμον*.

v. 486—489. „Die Rede des Priamos zu Achill ist von den alten Rhetorikern wegen ihres rührenden Charakters und ihrer Kürze nicht ohne Grund gepriesen worden, vergl. Dionys. Hal. art. rhet. 9, 15. Quinct. inst. orat. 10, 1. 49. *epilogus quidem quis unquam poterit illis Priami rogantis Achillem precibus aequari?* Weise erinnert zuerst Priamos an Achills Vater, insofern dieser auch in seinem hohen Alter seines Sohnes entbehrte, und kömmt erst nach einer Vergleichung zwischen sich und Peleus auf den Hauptgegenstand.“ *Kr.* — *τηλίκου*, *ὥςπερ ἐγών*, eigentl. sollte folgen *ἡλίκος ἐγών*. Der Dichter beobachtet indess nicht immer die genaue Folge der Beziehungswörter. So folgt *ὡς* st. *ὅσσον*, Od. 7, 108., vergl. über das Alter 19, 334 ff. Die Schol. bemerken hierbei, dass nach der Mythe Peleus weit älter, als Priamos gewesen sein müsse, da er schon an dem Argonautenzuge Theil genommen und auch den Herakles bei dem Kriegszuge nach Troja begleitet habe, wo Priamos noch als Knabe gefangen genommen, s. Apollod. 2, 6. 4. Heyne entgegnet, dass man in den Mythen eine genaue Chronologie nicht erwarten dürfte und dass es hier dem Dichter für seinen Zweck hinreichte, den Peleus ungefähr mit Priamos an Jahren gleich darzustellen. — *καὶ μέν* (*μήν*) *που*, sicherlich wohl auch. Das *πού* drückt blos eine Vermuthung aus. Vielleicht kommt aus diesen Versen die bei den Tragikern herrschende Sage, dass Peleus in seinem Alter viel Leiden gehabt habe. — *ἀρὴν καὶ λοιγὸν ἀμῦναι*, d. i. *ὥςτε* — *ἀμῦναι*. *ἀρήν*, Unheil, s. 12, 334. 14, 385.

v. 494—497. *τῶν*, d. i. *ἀρίστων*. — *πεντήκοντα*, s. 6, 244. — *ἐννεακαίδεκα*. Hier sind 19 Söhne der Hekabe genannt, deren Apollodor. 3, 12. 5. nur zehn angiebt. — *ἰῆς ἐκ νηδύος*, näml. der Hekabe. — *τοὺς δ' ἄλλους* — *γυναῖκες*. Priamos hatte nach ungriechischer Sitte mehrere Frauen, wie Laothoe, 21, 85. 86. Kastianeira, 8, 302.

τῶν μὲν πολλῶν θοῦρος Ἄρης ὑπὸ γούνατ᾽ ἔλυσεν·
ὃς δέ μοι οἶος ἔην, εἴρυτο δὲ ἄστυ καὶ αὐτούς,
τὸν σὺ πρῴην κτεῖνας, ἀμυνόμενον περὶ πάτρης, 500
Ἕκτορα· τοῦ νῦν εἵνεχ᾽ ἱκάνω νῆας Ἀχαιῶν,
λυσόμενος παρὰ σεῖο, φέρω δ᾽ ἀπερείσι᾽ ἄποινα.
ἀλλ᾽ αἰδεῖο θεούς, Ἀχιλεῦ, αὐτόν τ᾽ ἐλέησον,
μνησάμενος σοῦ πατρός· ἐγὼ δ᾽ ἐλεεινότερός περ,
ἔτλην δ᾽, οἷ᾽ οὔπω τις ἐπιχθόνιος βροτὸς ἄλλος, 505
ἀνδρὸς παιδοφόνοιο ποτὶ στόμα χεῖρ᾽ ὀρέγεσθαι.
Ὣς φάτο· τῷ δ᾽ ἄρα πατρὸς ὑφ᾽ ἵμερον ὦρσε γόοιο·
ἁψάμενος δ᾽ ἄρα χειρὸς ἀπώσατο ἦκα γέροντα.
τὼ δὲ μνησαμένω, ὃ μὲν Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο,
κλαῖ᾽ ἀδινὰ προπάροιθε ποδῶν Ἀχιλῆος ἐλυσθείς· 510
αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς κλαῖεν ἑὸν πατέρ᾽, ἄλλοτε δ᾽ αὖτε
Πάτροκλον· τῶν δὲ στοναχὴ κατὰ δώματ᾽ ὀρώρει.
αὐτὰρ ἐπεί ῥα γόοιο τετάρπετο δῖος Ἀχιλλεύς,
[καί οἱ ἀπὸ πραπίδων ἦλθ᾽ ἵμερος ἠδ᾽ ἀπὸ γυίων,]
αὐτίκ᾽ ἀπὸ θρόνου ὦρτο, γέροντα δὲ χειρὸς ἀνίστη 515
οἰκτείρων πολιόν τε κάρη, πολιόν τε γένειον·
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

v. 499. 500. ὅς δέ μοι οἶος ἔην — αὐτούς. Die Schol. bemerken, dass dieses stehe st. ὃς δὲ οἶος εἴρυτο, u. dass dieser eine Gedanke in zwei Sätze getheilt sei, wie 11, 267. τὸ μὲν ἕλκος ἐτέρσετο, παύσατο δ᾽ αἷμα st. παυσαμένου τοῦ αἵματος ἐτέρσετο τὸ ἕλκος, vergl. noch 3, 318. — ἀμυνόμενον περὶ πάτρης, s. 12, 293.

v. 503—506. αἰδεῖο, ep. contrah. st. αἰδέεο, s. R. Dial. 11. a. K. Gr. §. 123. 3. — αὐτόν st. ἐμαυτόν, wie 430. — ἀνδρὸς παιδοφ. — ὀρέγεσθαι. Eustath. construirte: ὀρέγεσθαι χεῖρα ποτὶ στόμα ἀνδρὸς παιδοφ., in der Bedeutung: die Hand nach dem Gesichte des Mannes auszustrecken, und findet es gleichbedeutend mit ὑπ᾽ ἀνθερεῶνος ἑλεῖν, s. 1, 500 ff. Allein dieser Erklärung widerspricht v. 478., wo Priam Achilleus Hand küsst, und man muss, wie das Schol. Vict. richtig bemerkt, χεῖρ᾽ als Dual. st. χεῖρε fassen. Man construire also: χεῖρε ἀνδρὸς παιδοφ. ποτὶ στόμα ὀρέγεσθαι, die Hände des M. an den Mund zu drücken. So erklärt es Damm, Spitzner und Voss: „duld' ich doch, — ach die die Kinder getödtet, die Hand an die Lippe zu drücken!"

v. 507—511. πατρός, Genit. causs. — ἀπώσατο ἦκα. „Leise schob Achill den Priam zurück, als den Urheber seines Schmerzes, aber ohne heftigen Unwillen. So war er schon gegen ihn umgewandelt." *Kr.* — ἐλυσθείς, sich windend oder krümmend, was hier die Schol. durch κυλισθείς erklären, s. 23, 593. — ἄλλοτε δέ, ohne vorausgegangenes ἄλλοτε μέν, wie 13, 776. 20, 53.

v. 513. s. 23, 10.

v. 514. Die Alten verwarfen schon diesen Vers als überflüssig, weil bereits der vorhergehende Vers alles hinreichend ausdrücke. Ausserdem stiessen sie sich auch an den Ausdruck ἀπὸ γυίων, weil der ἵμερος γόοιο nur in der Seele sich äussere, und nicht in Händen und Füssen (was γυῖα bedeutet), wie andere Affecte, als Furcht, Schrecken. *Kr.*

Ἆ δείλ', ἦ δὴ πολλὰ κάκ' ἄνσχεο σὸν κατὰ θυμόν.
πῶς ἔτλης ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν ἐλθέμεν οἶος,
ἀνδρὸς ἐς ὀφθαλμούς, ὅς τοι πολέας τε καὶ ἐσθλοὺς 520
υἱέας ἐξενάριξα; σιδήρειόν νύ τοι ἦτορ.
ἀλλ' ἄγε δὴ κατ' ἄρ' ἕζευ ἐπὶ θρόνου· ἄλγεα δ' ἔμπης
ἐν θυμῷ κατακεῖσθαι ἐάσομεν, ἀχνύμενοί περ.
οὐ γάρ τις πρῆξις πέλεται κρυεροῖο γόοιο.
ὡς γὰρ ἐπεκλώσαντο θεοὶ δειλοῖσι βροτοῖσιν, 525
ζώειν ἀχνυμένοις· αὐτοὶ δέ τ' ἀκηδέες εἰσίν.
δοιοὶ γάρ τε πίθοι κατακείαται ἐν Διὸς οὔδει,
δώρων, οἷα δίδωσι, κακῶν, ἕτερος δὲ ἐάων·
ᾧ μέν κ' ἀμμίξας δοίη Ζεὺς τερπικέραυνος,

v. 518. *η δή*, d. i. *ἦ ἤδη*. — *ἄνσχεο*, *ἀνέσχεο*, ***tolerasti***.

v. 519—521. s. oben v. 203—205.

v. 522—524. *ἄλγεα δ' ἔμπης* — *ἀχνύμενοί περ*, d. i. *καίπερ ἀχνύμενοι*, *ἔμπης ἐάσομεν* u. s. w. — *κατακεῖσθαι*, hier trop.: ruhen, sich nicht regen. — *πρῆξις γόοιο*, Schol. *ἄνυσις ἐκ θρήνου*, wie auch einige alte Kritiker *ἄνυσις* lesen. *πρῆξις* ist hier das, was dabei herauskommt, Gewinn, Nutzen, vergl. Od. 10, 202. *ἀλλ' οὐ γάρ τις πρῆξις ἐγίγνετο μυρομένοισιν.* Eben so hat auch das Verbum *πρήσσειν* die Bedeutung: etwas ausrichten, v. 550. Od. 16, 88.

v. 525. 526. *ἐπεκλώσαντο*, Schol. *ἐπεμοίρησαν*. Das Verb. *ἐπικλώθειν* kommt nur hier in der Il., aber oft in der Od. vor. Es bedeutet zuspinnen, und wird zunächst von den Parzen gebraucht, welche jedem sein Lebensloos zuspinnen, s. Od. 7, 197. Dann auch überhaupt von den Göttern, in der Bedeutung: zutheilen, zumessen, s. Od. 3, 208. — *ζώειν ἀχνυμένοις* st. *ἀχνυμένους*, vermöge der Attraction. — *ἀκηδέες*, sorgenfrei, ohne Kummer, wie der Dichter sonst die Götter *ῥεῖα ζώοντες* nennt, vergl. Hesiod. O. D. 112. *ὥςτε θεοὶ δ' ἔζωον, ἀκηδέα θυμὸν ἔχοντες νόσφιν ἄτερ τε πόνων καὶ οἰζύος.*

v. 527 flg. Der hier folgende Mythos von den zwei Fässern (*πίθοι*) stellt auf eine sehr sinnliche Weise dar, dass Zeus, der oberste Regierer, nach eigner Wahl jedem Menschen Gutes oder Böses zutheile, vergl. 10, 71. 17, 632. Od. 4, 237. 6, 188. Man vergleicht hiermit die Mythe von dem Gefässe der Pandora bei Hesiod. O. D. 94 flg. und die bei Pind. Pyth. 3, 145., welcher indess drei Gefässe, eines mit Guten und zwei mit Bösen nennt. Den Widerspruch mit andern Stellen des Dichters, nach welchem die Menschen sich selbst die Leiden zuziehen, wie Od. 1, 7. 34., suchen die Schol. dadurch zu lösen, dass sie antworten, in der Od. spreche Zeus, welcher die Wahrheit wisse, hier aber Achilleus, dem die Wahrheit unbekannt sei.

v. 528—530. *κακῶν*, d. i. *ἕτερος μὲν κακῶν*, was eigentlich wegen des folgenden *ἕτερος δέ* stehen sollte. — *ἐάων* erklären die Schol. durch *ἀγαθῶν*. Es ist wahrscheinlich im Gegens. v. *δώρων κακῶν*, der Gen. Plur. neutr. gen. von *ἐός*, eine Nebenf. von *ἐΰς*, worin das *ω* mit dem in Genitivformen häufigen *α* vertauscht ist, s. B. §. 35. A. 4. e. R. Dial. 27. e. Indess lässt sich es auch als Fem. fassen, indem man *δόσεων* dazu ergänzt, vergl. K. Gr §. 270. 3. — *ἀμμίξας*, d. i. *ἀναμίξας*, d. i. indem er das Gute und Böse mischt. „Das Gute theilt er nie allein, sondern immer mit Bösen gemischt aus, aber wohl das Böse. Die Erfahrung musste den ungebildeten Menschen schon früh lehren, dass

ἄλλοτε μέν τε κακῷ ὅγε κύρεται, ἄλλοτε δ' ἐσθλῷ· 530
ᾧ δέ κε τῶν λυγρῶν δοίῃ, λωβητὸν ἔθηκεν·
καί ἑ κακὴ βούβρωστις ἐπὶ χθόνα δῖαν ἐλαύνει·
φοιτᾷ δ' οὔτε θεοῖσι τετιμένος, οὔτε βροτοῖσιν.
ὣς μὲν καὶ Πηλῆϊ θεοὶ δόσαν ἀγλαὰ δῶρα
ἐκ γενετῆς· πάντας γὰρ ἐπ' ἀνθρώπους ἐκέκαστο 535
ὄλβῳ τε πλούτῳ τε, ἄνασσε δὲ Μυρμιδόνεσσιν·
καί οἱ θνητῷ ἐόντι θεὰν ποίησαν ἄκοιτιν·
ἀλλ' ἐπὶ καὶ τῷ θῆκε θεὸς κακόν, ὅττι οἱ οὔτι
παίδων ἐν μεγάροισι γονὴ γένετο κρειόντων.
ἀλλ' ἕνα παῖδα τέκεν παναώριον· οὐδέ νυ τόνγε 540
γηράσκοντα κομίζω· ἐπεὶ μάλα τηλόθι πάτρης
ἧμαι ἐνὶ Τροίῃ, σέ τε κήδων ἠδὲ σὰ τέκνα.
καὶ σέ, γέρον, τὸ πρὶν μὲν ἀκούομεν ὄλβιον εἶναι·
ὅσσον Λέσβος ἄνω, Μάκαρος ἕδος, ἐντὸς ἐέργει,
καὶ Φρυγίη καθύπερθε καὶ Ἑλλήσποντος ἀπείρων, 545

das grösste Glück des Menschen nie rein und ungetrübt bleibe. Das Gute beim Unglück übersieht der Mensch gewöhnlich. Daher glaubt er, dass dieses keine Beimischung von Gutem habe." *Kr.* — κύρεται, Schol. συντυγχάνει. Das Med. κύρεσθαι ist gleichbedeutend mit dem Activ. κυρεῖν, auf etwas stossen, s. 23, 428.

v. 531—533. λωβητόν, ἅπ. εἰρ. = ἄτιμον, beschimpft, s. v. 533. Der Unglückliche wird gewöhnlich verachtet, es liegt also der Begriff von τλήμων darin. — βούβρωστις, ἅπ. εἰρ., eigtl. der Heisshunger, u. hier als Bild der grossen Dürftigkeit und Noth. — τετιμένος, d. i. τετιμημένος.

v. 534—537. Achilleus wendet das Gesagte zunächst auf seinen Vater an, nachher 543. auf Priamos. Zu dem Glücke seines Vaters rechnet er seine Vermählung mit einer Göttinn, s. v. 537., die Theilnahme der Götter an seiner Hochzeit, s. v. 62. u. s. w. — ἐπ' ἀνθρώπους, unter den Menschen, vergl. 10, 213., wofür Od. 4, 725. παντοίῃς ἀρετῇσι κεκασμένον ἐν Δαναοῖσι. — ὄλβῳ τε πλούτῳ τε, s. Od. 14, 206. ὄλβος ist im Allgem. Glück, u. πλοῦτος, Reichthum.

v. 537—542. ἐπὶ τῷ, d. i. ἐπὶ τούτῳ ἀγαθῷ. Zu Peleus Leiden rechnet Achill, dass er nur einen Sohn habe, der noch dazu in der Blüthe der Jahre hinsterben werde. — παίδων γονὴ κρειόντων, d. i. Söhne, die ihm in der Herrschaft folgen werden. — παναώριον, eigentl. ganz unzeitig, Schol. παρὰ τὴν ὥραν, τὸν καιρόν, d. i. der nicht zur Reife kommen wird, der früh hinstirbt. — κήδων, d. i. ἀνιῶν, λυπῶν, s. 9, 615.

v. 544—546. ὅσσον — ἐέργει. Das Neutrum bezeichnet nicht bloss das Land, sondern zugleich die Einwohner desselben, indem es der Dichter auf τῶν δέ v. 546. bezieht, wie es auch Heyne erklärt: *quantum (hominum) intra se continet Lesbos, — intra hos aiunt te — eminuisse.* — Λέσβος ist hier die Stadt auf der Insel gleiches Namens, sie heisst Μάκαρος ἕδος, denn Makar, S. des Helios und der Rhode (oder S. des Aeolos nach h. Apoll. 37.), war nach der Ermordung seines Bruders Tenages nach Lesbos geflüchtet und hatte dort die Stadt gegründet. Diod. V, 57. — ἄνω, καθύπερθεν. Durch diese beiden Worte bezeichnet der Dichter δεικτικῶς die Lage der Länder, wodurch er die Ausdehnung des trojanischen Reiches bestimmt; man muss

τῶν σε, γέρον, πλούτῳ τε καὶ υἱάσι φασὶ κεκάσθαι.
αὐτὰρ ἐπεί τοι πῆμα τόδ' ἤγαγον Οὐρανίωνες,
αἰεί τοι περὶ ἄστυ μάχαι τ' ἀνδροκτασίαι τε·
ἄνσχεο, μηδ' ἀλίαστον ὀδύρεο σὸν κατὰ θυμόν.
οὐ γάρ τι πρήξεις ἀκαχήμενος υἷος ἑῆος, 550
οὐδέ μιν ἀνστήσεις, πρὶν καὶ κακὸν ἄλλο πάθησθα.
Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα γέρων Πρίαμος θεοειδής·
μή μέ πω ἐς θρόνον ἵζε, Διοτρεφές, ὄφρα κεν Ἕκτωρ
κῆται ἐνὶ κλισίῃσιν ἀκηδής· ἀλλὰ τάχιστα
λῦσον, ἵν' ὀφθαλμοῖσιν ἴδω· σὺ δὲ δέξαι ἄποινα 555
πολλά, τά τοι φέρομεν· σὺ δὲ τῶνδ' ἀπόναιο, καὶ ἔλθοις
σὴν ἐς πατρίδα γαῖαν, ἐπεί με πρῶτον ἔασας.
[αὐτόν τε ζώειν καὶ ὁρᾶν φάος Ἠελίοιο.]
Τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προςέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
μηκέτι νῦν μ' ἐρέθιζε, γέρον· νοέω δὲ καὶ αὐτὸς 560
Ἕκτορά τοι λῦσαι· Διόθεν δέ μοι ἄγγελος ἦλθεν
μήτηρ, ἥ μ' ἔτεκεν, θυγάτηρ ἁλίοιο γέροντος.
καὶ δέ σε γιγνώσκω, Πρίαμε, φρεσίν, οὐδέ με λήθεις,
ὅττι θεῶν τίς σ' ἦγε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.
οὐ γάρ κε τλαίη βροτὸς ἐλθέμεν, οὐδὲ μάλ' ἡβῶν, 565
ἐς στρατόν· οὐδὲ γὰρ ἂν φυλάκους λάθοι, οὐδέ κ' ὀχῆας

sich also hinzudenken, wie Achilleus mit seiner Hand genauer darauf hinweis't. *ἄνω* ist da oben, näml. im Nordwesten, u. *καθύπερθεν*, dort drüben, d. i. im Nordosten. Voss übersetzt: So viel dort Lesbos, der Sitz des Makar, umgrenzet, Phrygien dort, und hier der unendliche Hellespont. *ἀπείρων*, sonst *πλατύς*, s. 7, 86. 17, 432. — *τῶν* st. *ἐν τοῖς*, s. v. 546.

v. 546—551. *πῆμα τόδε*, näml. diesen Krieg. — *ἀλίαστον*, v. 760. unablässig. — *οὐ γάρ τι πρήξεις*, *proficies*, s. v. 524. — *ἀνστήσεις*, hier und v. 756. ist *ἀνιστάναι*, von den Todten aufwecken, aber v. 689. vom Schlafe. — *πρὶν καὶ κ. ἄ. πάθησθα*, vergl. 1, 29. Der Conjunct. steht hier fast gleichbedeutend mit Futur, s. 6, 459. Dieses Uebel ist der Tod, den Achill aber schonend nur leise andeutet.

v. 553—557. *μή μέ πω ἐς θρ. ἵζε.* „Priamos weigert sich zu setzen; denn die Sehnsucht, seinen Sohn zu sehen, gestattet ihm keine Ruhe.“ *Kr.* — *ἵζειν* steht nur hier transit. jemd. sich niedersetzen heissen. — *ὄφρα κεν Ἕ. κῆται.* Spitzner hat auch hier *κῆται* als Conjunct. st. der Vulgate *κεῖται* aufgenommen, s. 19, 32. — *ἀκηδής*, unbesorgt, u. hier insbesondere: unbestattet, s. v. 417. — *ἐπεί με πρῶτον ἔασας.* *ἐᾶν* steht hier absolut in dem Sinne: jemdn. fahren, unangetastet lassen, unversehrt entlassen, wie v. 569. 644., vergl. 5, 148. 20, 311.

v. 558. Dieser als unächt bezeichnete Vers fehlt in mehrern Handschriften. Er ist ganz unnöthig, u. offenbar von einem Rhapsoden hinzugefügt, der in *ἔασας* keinen vollständigen Sinn fand.

v. 560—564. *μηκέτι νῦν μ' ἐρέθιζε* (*irrita*) Achilleus ist unwillig, dass Priamos noch an der Herausgabe des Leichnams zweifelt. — *νοέω*, ich sinne darauf, gedenke, bezeichnet eine starke Geneigtheit, s. 22, 235. — *καὶ δέ σε — Ἀχαιῶν*, eine bekannte griech. Sprachweise st. *καὶ δὲ γινώσκω φρεσίν, ὅτι θεῶν τίς σ' ἦγε* u. s. w., s. 5, 85.

v. 566—570. *φυλάκους*, ep. st. *φύλακας*, eine Form, welche auch

ῥεῖα μετοχλίσσειε θυράων ἡμετεράων.
τῷ νῦν μή μοι μᾶλλον ἐν ἄλγεσι θυμὸν ὀρίνῃς·
μή σε, γέρον, οὐδ' αὐτὸν ἐνὶ κλισίῃσιν ἐάσω,
καὶ ἱκέτην περ ἐόντα, Διὸς δ' ἀλίτωμαι ἐφετμάς. 570
Ὣς ἔφατ'· ἔδδεισεν δ' ὁ γέρων, καὶ ἐπείθετο μύθῳ.
Πηλείδης δ' οἴκοιο, λέων ὥς, ἆλτο θύραζε,
οὐκ οἶος· ἅμα τῷγε δύω θεράποντες ἕποντο,
ἥρως Αὐτομέδων ἠδ' Ἄλκιμος, οὕς ῥα μάλιστα
τῖ' Ἀχιλεὺς ἑτάρων μετὰ Πάτροκλόν γε θανόντα. 575
οἳ τόθ' ὑπὸ ζυγόφιν λύον ἵππους ἡμιόνους τε,
ἐς δ' ἄγαγον κήρυκα καλήτορα τοῖο γέροντος·
κὰδ δ' ἐπὶ δίφρου εἷσαν· ἐϋξέστου δ' ἀπ' ἀπήνης
ᾕρεον Ἑκτορέης κεφαλῆς ἀπερείσι' ἄποινα.
κὰδ δ' ἔλιπον δύο φάρε', ἐΰννητόν τε χιτῶνα, 580
ὄφρα νέκυν πυκάσας δώῃ οἶκόνδε φέρεσθαι.
δμωὰς δ' ἐκκαλέσας λοῦσαι κέλετ', ἀμφί τ' ἀλεῖψαι,
νόσφιν ἀειράσας, ὡς μὴ Πρίαμος ἴδοι υἱόν·
μὴ ὁ μὲν ἀχνυμένῃ κραδίῃ χόλον οὐκ ἐρύσαιτο
παῖδα ἰδών, Ἀχιλῆϊ δ' ὀρινθείη φίλον ἦτορ, 585
καί ἑ κατακτείνειε, Διὸς δ' ἀλίτηται ἐφετμάς.
τὸν δ' ἐπεὶ οὖν δμωαὶ λοῦσαν καὶ χρῖσαν ἐλαίῳ,
ἀμφὶ δέ μιν φᾶρος καλὸν βάλον ἠδὲ χιτῶνα,
αὐτὸς τόνγ' Ἀχιλεὺς λεχέων ἐπέθηκεν ἀείρας,
σὺν δ' ἕταροι ἤειραν ἐϋξέστην ἐπ' ἀπήνην. 590
ᾤμωξέν τ' ἄρ' ἔπειτα, φίλον δ' ὀνόμηνεν ἑταῖρον·
Μή μοι, Πάτροκλε, σκυδμαινέμεν, αἴ κε πύθηαι
εἰν Ἄϊδός περ ἐών, ὅτι Ἕκτορα δῖον ἔλυσα

Herodot gebraucht. — μετοχλίσσειε, Schol. μετακινήσειε (wegstossen), s. Od. 23, 188. — μή μοι — θυμὸν ὀρίνῃς, näml. εἰς χόλον, s. v. 585. ἐν ἄλγεσι, in meiner Trauer über Patroklos. — μή σε — ἐάσω, ergänze davor: δέδοικα. οὐκ ἐᾶν, s. v. 556. Voss: „sonst möcht' ich, o Greis, auch dein nicht schonen im Zelte." — Διὸς δ' ἀλίτωμαι ἐφετμάς. ἀλιτέσθαι, sündigen, mit dem Accus. θεούς steht 19, 265. Od. 4, 378.; hier ἐφετμάς, gegen die Gebote des Zeus sündigen, oder sie verletzen.

v. 571—575. οἴκοιο, d. i. ἐξ οἴκοιο. — λέων ὥς. Die Vergleichung geht bloss auf die Schnelligkeit, gleichsam: in einem Sprunge. — τῖε, d. i. ἐτίμα.

v. 577—581. καλήτορα, ἅπ. εἰρ., den rufenden, ein Beiw. des Herolds, wie ἠπύτα, 7, 384. u. ἀστυβοώτην, v. 701. — ἐΰννητον, Schol. καλῶς νενησμένον, schön gesponnen od. gewebt, s. 18, 596. — πυκάσας, d. i. καλύψας, s. 17, 551.

v. 584—586. μὴ ὁ μὲν — χόλον οὐκ ἐρύσαιτο, ergänze davor δέδοικα, wie v. 569., vergl. 1, 28. 10, 39. ἐρύεσθαι χόλον, ist s. v. a. φυλάττειν, den Zorn bewahren, ihn bändigen, zurückhalten. Die andere Lesart κατερύκοι oder κατερύξῃ scheint bloss eine Glosse zu sein. — ὀρινθείη φίλον ἦτορ, näml. εἰς χόλον. — Διὸς — ἐφετμάς, s. v. 570.

v. 592—595. μή μοι — σκυδμαινέμεν, ἅπ. εἰρ. = σκύζεσθαι, s. v. 113. Achilleus fürchtet jetzt den Geist des Patroklos erzürnt zu

πατρὶ φίλῳ· ἐπεὶ οὔ μοι ἀεικέα δῶκεν ἄποινα·
σοὶ δ' αὖ ἐγὼ καὶ τῶνδ' ἀποδάσσομαι, ὅσσ' ἐπέοικεν. 595

v. 596—676. *Achilleus lässt hierauf dem Priamos ein Mahl und Nachtlager bereiten. Nach genossenem Mahle begiebt sich der Greis zur Ruhe. Vorher bewilligt ihm Achilleus noch einen elftägigen Waffenstillstand zur Bestattung des Sohnes.*

Ἦ ῥα, καὶ ἐς κλισίην πάλιν ἤϊε δῖος Ἀχιλλεύς.
ἕζετο δ' ἐν κλισμῷ πολυδαιδάλῳ, ἔνθεν ἀνέστη,
τοίχου τοῦ ἑτέρου, ποτὶ δὲ Πρίαμον φάτο μῦθον·
Υἱὸς μὲν δή τοι λέλυται, γέρον, ὡς ἐκέλευες,
κεῖται δ' ἐν λεχέεσσ'· ἅμα δ' ἠοῖ φαινομένηφιν 600
ὄψεαι αὐτὸς ἄγων· νῦν δὲ μνησώμεθα δόρπου.
καὶ γάρ τ' ἠΰκομος Νιόβη ἐμνήσατο σίτου,
τῇπερ δώδεκα παῖδες ἐνὶ μεγάροισιν ὄλοντο,
ἓξ μὲν θυγατέρες, ἓξ δ' υἱέες ἡβώοντες.
τοὺς μὲν Ἀπόλλων πέφνεν ἀπ' ἀργυρέοιο βιοῖο 605
χωόμενος Νιόβῃ, τὰς δ' Ἄρτεμις ἰοχέαιρα,

haben, weil er sein Versprechen nicht hält, s. 23, 19 ff. 182 ff. — σοὶ δ' αὖ — ἀποδάσσομαι. Diesen und den vorhergehenden Vers wollten einige alte Kritiker tilgen, weil Achilleus auf des Zeus Befehl, und nicht um der Geschenke willen den Leichnam gelös't habe. Dagegen vertheidigen sie die Schol., dass Ach. die Geschenke hier erwähnt, weil er eben seinen Freund durch die Theilung derselben mit ihm zu besänftigen suchte. Wie er sie theilen will, verschweigt er; wahrscheinlich wollte er zu einer wiederkehrenden Todtenfeier ein Theil verwenden.

v. 598. τοίχου τοῦ ἑτέρου, Schol. τοῦ ἐναντίου, Genit. loci; an der andern Wand, dem Priamos gegenüber.

v. 602 flg. Achilleus fürchtet, Priamos möchte in seiner Trauer das Mahl ausschlagen. Er hält ihm daher das Beispiel der Niobe vor, die in ihrem tiefsten Schmerze doch sich dem Genusse der Speisen nicht entzog. Die Fabel der Niobe ist hier noch in ihrer einfachsten Gestalt; die spätern Dichter haben sie manchfach verändert und erweitert, vergl. Apollod. 3, 5. 6. Ovid. Met. 6, 182. Niobe war die T. des Tantalos, Königs in Phrygien, Schwester des Pelops und Gemahlinn des Amphion, Königs von Theben, welchem sie sechs Söhne und sechs Töchter gebar. Stolz auf ihre Nachkommenschaft, achtete sie sich der Leto gleich, die nur zwei geboren. Darüber erzürnt, erlegte Apollon und Artemis die Kinder der Niobe. Neun Tage lagen sie unbestattet; denn Zeus hatte die Leute zu Steinen gemacht. Am zehnten Tage bestatteten sie die Götter selbst. Niobe, auf dem einsamen Felsen des Sipylos, in Stein verwandelt, fühlt selbst als Stein noch ihr Leiden.

v. 603—608. δώδεκα παῖδες. Spätere Dichter zählen bald 12, bald 20 Kinder, vergl. Aelian. v. h. 12, 36. Gell. noct. Att. 20, 7. — τοὺς μὲν Ἀπόλλων πέφνεν. Plötzliche Todesfälle der Männer bei gesundem Körper schrieb man dem Apollon, die der Weiber der Artemis zu, s. 6, 205. 428. Od. 11, 171. — ἀπ' ἀργυρέοιο βιοῖο, Schol. δι' ἀργ. βιοῖο. ἀπό dient hier zur Bezeichnung des Werkzeuges oder

οὕνεκ' ἄρα Λητοῖ ἰσάσκετο καλλιπαρήῳ·
φῆ δοιὼ τεκέειν, ἣ δ' αὐτὴ γείνατο πολλούς·
τὼ δ' ἄρα, καὶ δοιώ περ ἐόντ', ἀπὸ πάντας ὄλεσσαν.
οἳ μὲν ἄρ' ἐννῆμαρ κέατ' ἐν φόνῳ, οὐδέ τις ἦεν 610
κατθάψαι· λαοὺς δὲ λίθους ποίησε Κρονίων·
τοὺς δ' ἄρα τῇ δεκάτῃ θάψαν θεοὶ Οὐρανίωνες.
ἣ δ' ἄρα σίτου μνήσατ', ἐπεὶ κάμε δακρυχέουσα.
νῦν δέ που ἐν πέτρῃσιν, ἐν οὔρεσιν οἰοπόλοισιν,
ἐν Σιπύλῳ, ὅθι φασὶ θεάων ἔμμεναι εὐνὰς 615
Νυμφάων, αἵτ' ἀμφ' Ἀχελώϊον ἐῤῥώσαντο,
ἔνθα, λίθος περ ἐοῦσα, θεῶν ἐκ κήδεα πέσσει —

Mittels, wie 21, 113. ἀπὸ νευρῆφιν ὀϊστῷ, vergl. 11, 675. — ἰσάσκετο, Schol. ἐξισοῦτο, s. 12, 435. — φῆ δοιὼ τεκέειν, erg. ἐκείνην, *dixit illam duo peperisse.* — ἣ δ' αὐτὴ γείνατο πολλούς. Man bemerke hier den Uebergang von der indirecten in die directe Rede; denn es sollte folgen: ἑαυτὴν δὲ γείσασθαι πολλούς.

v. 610—613. ἐν φόνῳ, Schol. ἐν τῷ τόπῳ, οὗ ἐφονεύθησαν. Es ist so viel als ἐν αἵματι, s. 10, 521. 16, 162. — λαοὺς — Κρονίων. Diesen Umstand von der Versteinerung des Volkes und der Bestattung durch die Götter erwähnen die spätern Dichter gar nicht. — ἐπεὶ κάμε δακρυχέουσα. Ueber die Construct. des Verb. κάμνειν, müde sein, mit Partic., s. 23, 63. 7, 5.

v. 614—617. Diese vier Verse wurden von einigen alten Kritikern verworfen. Ausserdem, dass ihnen die Wiederholung der Präpos. ἐν und der Fluss Ἀχελώϊος anstössig war, wurden sie vorzüglich dazu veranlasst, weil die in Stein verwandelte Niobe keine Speise geniessen, und also auch ihr Beispiel dem Priamos keine Aufforderung zum Genusse derselben sein konnte. Der letzte Grund fällt jedoch weg, wenn man die vier Verse in Parenthese einschliesst, und das νῦν δέ weis't auch auf eine spätere Zeit hin. — ἐν οὔρεσιν οἰοπόλοισιν, d. i. ἐρήμοις, s. 13, 473. Zufolge der Mythe bei Apollod. 3, 5. 6. ging Niobe nach dem Tode der Kinder wieder von Theben nach Lydien, zu ihrem Vater Tantalos, wo sie Zeus auf ihre eigne Bitte in einen Stein verwandelte. — Σιπύλῳ. Der Berg Sipylos ist ein Zweig des Tmolos in Lydien (j. Mimas), wobei auch eine gleichnamige Stadt lag. — θεάων εὐνάς, d. i. διατριβάς (Aufenthalt), wie die Schol. zu 2, 783. erklären, vergl. Od. 12, 318. ἔνθα δ' ἔσαν Νυμφέων καλοὶ χοροὶ ἠδὲ θόωκοι. — αἵτ' ἀμφ' Ἀχελώϊον ἐῤῥώσαντο, Schol. ὠρχήσαντο, wie es auch in Hes. th. 8. von den Musen u. h. Ven. 262. vorkommt. Zunächst bedeutet ῥώεσθαι, sich schnell bewegen, rennen, s. 18, 411. 417. Was den Fluss Acheloos betrifft, so nehmen einige einen Fluss dieses Namens in Lydien an, der sonst nicht bekannt ist, ausser dass ihn Pausan. 8, 38. nach dieser Stelle erwähnt; andere wollten dafür Ἀχελήϊον lesen, von Ἀχέλης, einem Flusse, der von Sipylos ins Smyrnäische Gebiet fliesse. Vielleicht war, wie Heyne bemerkt, Acheloos gewöhnlich die mythische Bezeichnung eines Flusses. — θεῶν ἐκ κήδεα πέσσει, d. i. κήδεα ἐκ θεῶν πέσσει, d. i. sie unterhält, nährt ihren Schmerz, der ihr von den Göttern gesandt ist, s. 1, 237. Nach Eustath. zu Dion. Perieg. 93. soll von diesem Steine beständig Wasser herabrinnen; diess gab Veranlassung zur Dichtung, dass Niobe noch als Stein weine, vergl. Sophocl. Antig. 855 f. Ovid. Met. 6, 312.

ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ νῶϊ μεδώμεθα, δῖε γεραιέ,
σίτου, ἔπειτά κεν αὖτε φίλον παῖδα κλαίοισθα,
Ἴλιον εἰς ἀγαγών· πολυδάκρυτος δέ τοι ἔσται. 620
Ἦ, καὶ ἀναΐξας ὄϊν ἄργυφον ὠκὺς Ἀχιλλεὺς
σφάξ'· ἕταροι δ' ἔδερόν τε καὶ ἄμφεπον εὖ κατὰ κόσμον,
μίστυλλόν τ' ἄρ' ἐπισταμένως, πεῖράν τ' ὀβελοῖσιν,
ὤπτησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα.
Αὐτομέδων δ' ἄρα σῖτον ἑλὼν ἐπένειμε τραπέζῃ 625
καλοῖς ἐν κανέοισιν· ἀτὰρ κρέα νεῖμεν Ἀχιλλεύς.
οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
ἤτοι Δαρδανίδης Πρίαμος θαύμαζ' Ἀχιλῆα,
ὅσσος ἔην, οἷός τε· θεοῖσι γὰρ ἄντα ἐῴκει. 630
αὐτὰρ ὃ Δαρδανίδην Πρίαμον θαύμαζεν Ἀχιλλεὺς
εἰσορόων ὄψιν τ' ἀγαθὴν καὶ μῦθον ἀκούων.
αὐτὰρ ἐπεὶ τάρπησαν ἐς ἀλλήλους ὁρόωντες,
τὸν πρότερος προσέειπε γέρων Πρίαμος θεοειδής·
Λέξον νῦν με τάχιστα, Διοτρεφές, ὄφρα κεν ἤδη 635
ὕπνῳ ὕπο γλυκερῷ ταρπώμεθα κοιμηθέντες.
οὐ γάρ πω μύσαν ὄσσε ὑπὸ βλεφάροισιν ἐμοῖσιν,
ἐξ οὗ σῇς ὑπὸ χερσὶν ἐμὸς παῖς ὤλεσε θυμόν·
ἀλλ' αἰεὶ στενάχω καὶ κήδεα μυρία πέσσω,
αὐλῆς ἐν χόρτοισι κυλινδόμενος κατὰ κόπρον. 640
νῦν δὴ καὶ σίτου πασάμην, καὶ αἴθοπα οἶνον
λαυκανίης καθέηκα· πάρος γε μὲν οὔτι πεπάσμην.
Ἦ ῥ', Ἀχιλεὺς δ' ἑτάροισιν ἰδὲ δμῳῇσι κέλευσεν,
δέμνι' ὑπ' αἰθούσῃ θέμεναι, καὶ ῥήγεα καλὰ
πορφύρε' ἐμβαλέειν, στορέσαι τ' ἐφύπερθε τάπητας, 645

v. 621. 622. *ἄργυφον*, sonst *ἀργύφεον*, glänzend weiss, s. Od. 10, 85. — *ἔδερόν τε καὶ ἄμφεπον*, s. 23, 167.

v. 623. 624. s. 1, 465. 466. 2, 428. 429.

v. 625. 626. s. 9, 216. 217.

v. 627. 628. s. 9, 91. 92., vergl. 1, 469. Achill hatte schon am Abend gespeis't (s. v. 475.); jetzt nimmt er zur Ehre des Gastes nochmals am Mahle Theil.

v. 630—633. *ὅσσος*, bezieht sich auf die Grösse, *οἷος*, auf die Schönheit nach den Schol. — *ἄντα*, gegenüber, d. i. von Angesicht zu Angesicht. — *τάρπησαν* mit Partic., s. 4, 10. Od. 1, 369.

v. 635—640. *λέξον*, Schol. *νῦν κοίμισον*. — *μύσαν*, *clausi erant*, s. v. 240. — *κήδεα μ. πέσσω*, s. v. 617. — *αὐλῆς ἐν χόρτοισι*, Schol. *διαφράγμασι*, in dem Gehege des H., s. 11, 773., vergl. v. 163—165.

v. 641. 642. *νῦν δή*, jetzt endlich. — *λαυκανίης καθέηκα*, s. 22, 325.

v. 644—648. s. Od. 7, 336—340. 4, 297—300. *ὑπ' αἰθούσῃ*. In der Vorhalle, oder wahrscheinlich in einem nach der Halle ausgehenden Gemach liess man gewöhnlich die Fremden schlafen, s. Od. 3, 399. 4, 297. 7, 326. *δέμνια*, stets Plur. die Bettstelle. Die Lagerstätte des Reichen bestand in einer Bettstelle, worauf man zuerst Felle (*κώεα*), dann wollene Tücher (*ῥήγεα*), darüber noch Linnen oder Teppiche

χλαίνας τ' ἐνθέμεναι οὔλας καθύπερθεν ἕσασθαι.
αἳ δ' ἴσαν ἐκ μεγάροιο δάος μετὰ χερσὶν ἔχουσαι·
αἶψα δ' ἄρα στόρεσαν δοιὼ λέχε' ἐγκονέουσαι.
τὸν δ' ἐπικερτομέων προςέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
Ἐκτὸς μὲν δὴ λέξο, γέρον φίλε· μήτις Ἀχαιῶν 650
ἐνθάδ' ἐπέλθῃσιν βουληφόρος, οἵτε μοι αἰεὶ
βουλὰς βουλεύουσι παρήμενοι, ἣ θέμις ἐστίν·
τῶν εἴ τίς σε ἴδοιτο θοὴν διὰ νύκτα μέλαιναν,
αὐτίκ' ἂν ἐξείποι Ἀγαμέμνονι ποιμένι λαῶν,
καί κεν ἀνάβλησις λύσιος νεκροῖο γένηται. 655
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,
ποσσῆμαρ μέμονας κτερεϊξέμεν Ἕκτορα δῖον,
ὄφρα τέως αὐτός τε μένω καὶ λαὸν ἐρύκω.
Τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα γέρων Πρίαμος θεοειδής·
εἰ μὲν δή μ' ἐθέλεις τελέσαι τάφον Ἕκτορι δίῳ, 660
ὧδέ κέ μοι ῥέζων, Ἀχιλεῦ, κεχαρισμένα θείης,
οἶσθα γάρ, ὡς κατὰ ἄστυ ἐέλμεθα, τηλόθι δ' ὕλη
ἀξέμεν ἐξ ὄρεος· μάλα δὲ Τρῶες δεδίασιν.
ἐννῆμαρ μέν κ' αὐτὸν ἐνὶ μεγάροις γοάοιμεν,
τῇ δεκάτῃ δέ κε θάπτοιμεν, δαινῦτό τε λαός· 665
ἑνδεκάτῃ δέ κε τύμβον ἐπ' αὐτῷ ποιήσαιμεν,
τῇ δὲ δυωδεκάτῃ πολεμίξομεν, εἴπερ ἀνάγκη.

(τάπητες) breitete, vergl. v. 230 ff. Die χλαῖναι dienten zur Decke. οὔλας, Schol. δασεῖς καὶ ἔχοντες οὐλοτῆτα, kraus von Wolle, wollig, s. 16, 224. — ἕσασθαι, um sich zu bedecken, so auch Od. 4, 299. 7, 338. — ἐγκονέουσαι (vergl. διακονέω), Schol. πονοῦσαι, σπεύδουσαι, ämsig, geschwind.

v. 649. ἐπικερτομέων darf hier nicht spottend übersetzt werden; denn dieses würde dem bisherigen Benehmen Achills gegen Priamos widerstreiten; man muss es in milderm Sinne scherzend fassen, wie es die Schol. durch μετρίως χλευάζων erklären. Dieses Scherzen sollte dem Priamos die Besorgniss benehmen und Muth machen.

v. 650—655. ἔκτος, näml. κλισίης. — ἀνάβλησις, Aufschub, Verzögerung, s. 2, 380.

v. 658. 659. ποσσῆμαρ, ἄρ. εἰρ. = πόσαις ἡμέραις. — κτερεϊξέμεν, s. v. 38. — ὄφρα τέως — μένω, sc. ἐν νηῶν ἀγῶνι. Oder man nehme μένειν absol. warten, zurückbleiben vom Streite, wie 9, 247. τέως, absol. unterdessen, Apoll. τηνικαῦτα, so oft in der Od.

v. 660—667. τάφον, Schol. τὴν κήδειαν, es bezeichnet hier alles, was zur feierlichen Leichenbestattung gehört, die Bestattung, Todtenfeier, wie 23, 619. 680. Eben so bezeichnet θάπτειν v. 665. das Bestatten und insbesondere das Verbrennen des Leichnams, s. 21, 323. — ἐέλμεθα, Schol. συγκλειόμεθα, s. 18, 287. — τηλόθι δ' ὕλη, verstdn. ἐστιν. — γοάοιμεν. Dieses bezieht sich auf die feierliche Todtenklage, die späterhin, und auch jetzt noch in Griechenland von gedungenen Klageweibern angestellt wird. *Kr.*, s. 18, 39. 316. — δαινῦτο, Schol. δαινύοιτο. Diese Form des Optativs würde der Analogie gemäss richtiger δαίνυτο (st. δαίνυιτο) geschrieben werden, vergl. B. §. 107. III,

Τὸν δ' αὖτε προςέειπε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς·
ἔσται τοι καὶ ταῦτα, γέρον Πρίαμ', ὡς σὺ κελεύεις.
σχήσω γὰρ τόσσον πόλεμον χρόνον, ὅσσον ἄνωγας. 670
Ὣς ἄρα φωνήσας ἐπὶ καρπῷ χεῖρα γέροντος
ἔλλαβε δεξιτερήν, μήπως δείσει' ἐνὶ θυμῷ.
οἳ μὲν ἄρ' ἐν προδόμῳ δόμου αὐτόθι κοιμήσαντο,
κήρυξ καὶ Πρίαμος, πυκινὰ φρεσὶ μήδε' ἔχοντες.
αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς εὗδε μυχῷ κλισίης εὐπήκτου· 675
τῷ δ' ἄρ Βρισηῒς παρελέξατο καλλιπάρῃος.

v. 677—694. **Hermes führt noch in derselben Nacht den Priamus heimlich aus dem Lager nach Troja zurück.**

Ἄλλοι μέν ῥα θεοί τε καὶ ἀνέρες ἱπποκορυσταὶ
εὗδον παννύχιοι, μαλακῷ δεδμημένοι ὕπνῳ·
ἀλλ' οὐχ Ἑρμείαν ἐριούνιον ὕπνος ἔμαρπτεν
ὁρμαίνοντ' ἀνὰ θυμόν, ὅπως Πρίαμον βασιλῆα 680
νηῶν ἐκ πέμψειε λαθὼν ἱεροὺς πυλαωρούς.
στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν·
Ὦ γέρον, οὔ νύ τι σοίγε μέλει κακόν, οἷον ἔθ' εὕδεις
ἀνδράσιν ἐν δηΐοισιν, ἐπεί σ' εἴασεν Ἀχιλλεύς.
καὶ νῦν μὲν φίλον υἱὸν ἐλύσαο, πολλὰ δ' ἔδωκας· 685
σεῖο δέ κε ζωοῦ καὶ τρὶς τόσα δοῖεν ἄποινα
παῖδες τοὶ μετόπισθε λελειμμένοι, αἴ κ' Ἀγαμέμνων
γνώῃ σ' Ἀτρείδης, γνώωσι δὲ πάντες Ἀχαιοί.
Ὣς ἔφατ'· ἔδδεισεν δ' ὁ γέρων, κήρυκα δ' ἀνίστη.
τοῖσιν δ' Ἑρμείας ζεῦξ' ἵππους ἡμιόνους τε· 690
ῥίμφα δ' ἄρ' αὐτὸς ἔλαυνε κατὰ στρατόν, οὐδέ τις ἔγνω.
Ἀλλ' ὅτε δὴ πόρον ἷξον ἐϋῤῥεῖος ποταμοῖο,
[Ξάνθου δινήεντος, ὃν ἀθάνατος τέκετο Ζεύς,]
Ἑρμείας μὲν ἔπειτ' ἀπέβη πρὸς μακρὸν Ὄλυμπον.

6. R. p. 248. K. Gr. §. 181. 4. — *εἴπερ ἀνάγκη*, V.: „wenn es ja sein muss."

v. 670. *τόσσον πόλ. χρόνον*, Hyperbaton st. *πόλ. τόσσον χρόνον.*

v. 673. 674. *ἐν προδόμῳ* ist gleichbedeutend mit *ὑπ' αἰθούσῃ*, v. 644. — *πυκινὰ μήδ. ἔχοντες*, s. v. 282.

v. 675. 676. s. 9, 663. 664.

v. 677. 678. s. 2, 1. 2. u. 10, 2.

v. 679—682. *ἔμαρπτεν*, d. i. *ἔλαβε*, s. 23, 62. — *ἱεροὺς πυλαωρούς*, die heiligen, d. i. trefflichen Wächter, vergl. 10, 56. *ἱερὸν τέλος φυλάκων.* — *στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς*, s. 2, 20. 23, 68.

v. 683—687. *οὔ νύ τι σοίγε μέλει κακόν*, Eustath. *κάλλιόν ἐστι ἀναγιγνώσκεσθαι* (lesen) *ἀποφαντικῶς* (ohne Frage). *τὸ γὰρ κατ' ἐρώτησιν οὐ τοσαύτην ἔχει χάριν ἤθους.* Der Sinn ist also: Du bist doch ungeachtet der grossen Gefahr ohne alle Furcht. — *οἷον*, d. i. *ὅτι τοῖον*, s. 17, 173. 350. — *εἴασεν*, s. 557. 669. — *σεῖο δέ κε ζωοῦ*, Gen. pret. Für dich würden deine Söhne dreimal so viel Lösegeld geben müssen. — *μετόπισθε λελειμμένοι*, näml. die in der Stadt zurückgelassenen.

v. 692. s. 21, 1. 14, 433.

v. 693. hat FAWolf als unächt bezeichnet, weil er im Cd. Venet.

v. 695—776. ***Kassandra sieht zuerst den Vater kommen; auf ihren Ruf will ihm Alles entgegen. Wehklage der Gattinn, der Mutter und Helena's um Hektors Todtenlager.***

Ἠὼς δὲ κροκόπεπλος ἐκίδνατο πᾶσαν ἐπ' αἶαν· 695
οἳ δ' εἰς ἄστυ ἔλων οἰμωγῇ τε στοναχῇ τε
ἵππους, ἡμίονοι δὲ νέκυν φέρον. οὐδέ τις ἄλλος
ἔγνω πρόσθ' ἀνδρῶν καλλιζώνων τε γυναικῶν·
ἀλλ' ἄρα Κασσάνδρη, ἰκέλη χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ,
Πέργαμον εἰςαναβᾶσα φίλον πατέρ' εἰςενόησεν 700
ἑσταότ' ἐν δίφρῳ, κήρυκά τε ἀστυβοώτην·
τὸν δ' ἄρ' ἐφ' ἡμιόνων ἴδε κείμενον ἐν λεχέεσσιν·
κώκυσέν τ' ἄρ' ἔπειτα, γέγωνέ τε πᾶν κατὰ ἄστυ·
Ὄψεσθε, Τρῶες καὶ Τρωάδες, Ἕκτορ' ἰόντες,
εἴ ποτε καὶ ζώοντι μάχης ἐκ νοστήσαντι 705
χαίρετ'· ἐπεὶ μέγα χάρμα πόλει τ' ἦν παντί τε δήμῳ.
Ὣς ἔφατ'· οὐδέ τις αὐτόθ' ἐπὶ πτόλεϊ λίπετ' ἀνήρ,
οὐδὲ γυνή· πάντας γὰρ ἀάσχετον ἵκετο πένθος·
ἀγχοῦ δὲ ξύμβληντο πυλάων νεκρὸν ἄγοντι.
πρῶται τόνγ' ἄλοχός τε φίλη καὶ πότνια μήτηρ 710
τιλλέσθην ἐπ' ἄμαξαν ἐΰτροχον ἀΐξασαι,
ἁπτόμεναι κεφαλῆς· κλαίων δ' ἀμφίσταθ' ὅμιλος.
καί νύ κε δὴ πρόπαν ἦμαρ ἐς ἠέλιον καταδύντα

v. 696—701. *ἔλων* st. *ἤλαυνον*, v. der poet. Form *ἐλάω*. — *Κασσάνδρη*. Die Tochter des Priamos kommt nur hier in der Il. u. 13, 366., u. in der Od. 11, 421. vor. Sie erblickt zuerst von der Burg die Kommenden und verkündet es in der Stadt. Richtig bemerkt das Schol. B., dass sie hier keinesweges als Seherinn erscheint, wie sie bei spätern Dichtern dargestellt wird. — *ἰκέλη χρ. Ἀφροδίτῃ*. Er nennt sie 13, 366. die schönste der Töchter Priams. — *ἀστυβοώτην*, Schol. *ἐπιθετικῶς, ἀπὸ τοῦ ἐν ἄστει βοᾶν*, die Stadt durchrufend, vergl. v. 577.

v. 704—706. *ὄψεσθε — Ἕκτορ' ἰόντες*, Etym. m. *ὄψεσθε, φησί, προςιόντες, ὥςτε εἰς θέαν αὐτοὺς προςκαλεῖται. ὡς ἂν εἴ τις λέγῃ· δεῦτε καὶ ἀκούσεσθε. δεῦτε καὶ ὄψεσθε.* — *εἴ ποτε* — *χαίρετ'*, d. i. *ἐχαίρετε*. Sinn: „war Hektor eure Freude im Leben, wenn er aus der Schlacht kam, so werdet ihr aus der Stadt hinausgehen und ihn schauen wollen.“ *Kr.*, vergl. 5, 157.

v. 708—713. *ἀάσχετον*, Eustath. *λίαν ἄσχετον*; richtiger gedehnt st. *ἄσχετον*, unerträglich, s. 5, 892. — *ἀγχοῦ δὲ ξύμβλ. πυλάων*. Constr. *ἀγχοῦ πυλ. ξύμβληντο*, Schol. *συνήντησαν*, s. 14, 39. — *πρῶται τόνγε — τιλλέσθην*, Eustath. *ἀντὶ τοῦ εἰς τοῦτον ἢ διὰ τοῦτον τὸν φερόμενον δηλαδὴ νεκρόν. τίλλεσθαί τινα*, wie *τύπτεσθαι* od. *κόπτεσθαί τινα* (Herodot. 2, 42.) u. im Latein. *plangere aliquem*, sich um jemds. willen die Haare ausraufen. Diese Erklärung Heyne's ist wohl allein zulässig; denn den Accus. *τόνγε* mit *ἁπτόμεναι κεφ.* zu verbinden, wie Voss, erlaubt die Construct. dieses Verbums nicht, welches nur den Genit. gestattet. Voss übersetzt: „Beide, — rauften ihr Haar, sinnlos an den rollenden Wagen gestürzet, Ihm anrührend das Haupt.“ — *ἁπτόμεναι κεφαλῆς*, s. v. 724. u. 23, 136.

Ἕκτορα δακρυχέοντες ὀδύροντο πρὸ πυλάων,
εἰ μὴ ἄρ' ἐκ δίφροιο γέρων λαοῖσι μετηύδα· 715
Εἴξατέ μοι, οὐρεῦσι διελθέμεν· αὐτὰρ ἔπειτα
ἄσεσθε κλαυθμοῖο, ἐπὴν ἀγάγωμι δόμονδε.
Ὣς ἔφαθ'· οἳ δὲ διέστησαν, καὶ εἶξαν ἀπήνῃ.
οἳ δ' ἐπεὶ εἰςάγαγον κλυτὰ δώματα, τὸν μὲν ἔπειτα
τρητοῖς ἐν λεχέεσσι θέσαν, παρὰ δ' εἷσαν ἀοιδούς, 720
[θρήνων ἐξάρχους, οἵτε στονόεσσαν ἀοιδὴν]
οἳ μὲν ἄρ' ἐθρήνεον, ἐπὶ δὲ στενάχοντο γυναῖκες.
τῇσιν δ' Ἀνδρομάχη λευκώλενος ἦρχε γόοιο,
Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο κάρη μετὰ χερσὶν ἔχουσα·
Ἀνερ, ἀπ' αἰῶνος νέος ὤλεο, κὰδ δέ με χήρην 725
λείπεις ἐν μεγάροισι· πάϊς δ' ἔτι νήπιος αὔτως,
ὃν τέκομεν σύ τ' ἐγώ τε, δυςάμμοροι, οὐδέ μιν οἴω

v. 716. 717. εἴξατέ μοι, (ὥςτε σὺν) οὐρεῦσι διελθέμεν. — ἄσεσθε, Schol. κορέσεσθε, s. 23, 20.

v. 718 – 720. εἶξαν ἀπήνῃ, s. v. 716. εἴκειν ist hier: weichen, Platz machen. — τρητοῖς ἐν λεχέεσσι, s. 3, 391. 448. τρητός, eigentl. durchbohrt; wahrscheinl. schön durchbrochen. — ἀοιδός. Diese Todtenklage war ein Theil der Leichenfeierlichkeit. Sänger, die neben dem Leichenbette sassen, stimmten einen Klaggesang an (θρήνων ἐξαρχοὺς), einer nach dem andern, welcher sich vermuthlich mit Klagelauten, wie ἒ, ἒ, oder αἴ, αἴ, schloss. Diese wiederholten die Weiber (wahrscheinlich Blutsverwandte und nächste Freundinnen), ἐπεστενάχοντο. Kr., vergl. v. 664.

v. 721. Diesen Vers erklären die meisten Erklärer entweder für verdorben oder für unvollständig. Den grössten Anstoss giebt in der gewöhnlichen Lesart οἵτε wegen des folgenden οἳ μέν. Spitzner übersetzt: *qui quidem naenias et cantum lugubrem praecinunt*. Er ergänzt also gleichsam ἐξάρχουσι zu στονόεσ. ἀοιδήν und verbindet es zu einem Satze. Voss weicht noch mehr ab: dass sie die Klag' anstimmten; und nun mit jammernden Tönen Sangen sie Trauergesang. Die andere Lesart ἐξάρχουσ', d. i. ἐξάρχουσι, welche in dem Cd. Venet. sich findet, entfernt eben so wenig die Schwierigkeit. Es ist daher die Meinung Heyne's und Spitzner's sehr wahrscheinlich, dass dieser Vers aus einer Glosse von ἀοιδούς entstanden ist, und deshalb getilgt werden muss. Auch wird nach Entfernung desselben nichts in dem Zusammenhange vermisst.

v. 722. 723. ἐθρήνεον. Nach der Vulgate verbindet man das Verbum θρηνεῖν mit ἀοιδήν, und übersetzt: einen Trauergesang anstimmen. Absolut steht θρηνεῖν Od. 24, 61. — Ἀνδρομάχη — ἦρχε γόοιο. Die Klagen der Andromache, Hekabe und Helena hält Heyne für eine Nachahmung von 22, 429 flg. Uebrigens ist hier die Klage der Andromache gemässigter, als im ersten Schrecken über Hektors Tod in 22, 477 flg. Wehmuth ist an die Stelle des wilden Schmerzes getreten.

v. 725. ἀπ' αἰῶνος, d. i. ἀπὸ τοῦ βίου, jung bist du aus dem Leben getilgt, vergl. 22, 58. αὐτὸς δὲ φίλης αἰῶνος ἀμερθῇς. ἀπό zeigt oft im Hom. nur Trennung, Entfernung an, s. 1, 362. 20, 324.

v. 726. 727. s. 22, 483. 484.

ἥβην ἵξεσθαι· πρὶν γὰρ πόλις ἥδε κατ' ἄκρης
πέρσεται. ἦ γὰρ ὄλωλας ἐπίσκοπος, ὅςτε μιν αὐτὴν
ῥύσκευ, ἔχες δ' ἀλόχους κεδνὰς καὶ νήπια τέκνα· 730
αἳ δή τοι τάχα νηυσὶν ὀχήσονται γλαφυρῇσιν,
καὶ μὲν ἐγὼ μετὰ τῇσι· σὺ δ' αὖ, τέκος, ἢ ἐμοὶ αὐτῇ
ἕψεαι, ἔνθα κεν ἔργα ἀεικέα ἐργάζοιο
ἀεθλεύων πρὸ ἄνακτος ἀμειλίχου· ἤ τις Ἀχαιῶν
ῥίψει χειρὸς ἑλὼν ἀπὸ πύργου, λυγρὸν ὄλεθρον, 735
χωόμενος, ᾧ δή που ἀδελφεὸν ἔκτανεν Ἕκτωρ,
ἢ πατέρ', ἠὲ καὶ υἱόν· ἐπεὶ μάλα πολλοὶ Ἀχαιῶν
Ἕκτορος ἐν παλάμῃσιν ὀδὰξ ἕλον ἄσπετον οὖδας.
οὐ γὰρ μείλιχος ἔσκε πατὴρ τεὸς ἐν δαῒ λυγρῇ·
τῷ καί μιν λαοὶ μὲν ὀδύρονται κατὰ ἄστυ. 740
ἀρητὸν δὲ τοκεῦσι γόον καὶ πένθος ἔθηκας,
Ἕκτορ· ἐμοὶ δὲ μάλιστα λελείψεται ἄλγεα λυγρά.
οὐ γάρ μοι θνήσκων λεχέων ἐκ χεῖρας ὄρεξας·
οὐδέ τί μοι εἶπες πυκινὸν ἔπος, οὗτέ κεν αἰεὶ
μεμνήμην νύκτας τε καὶ ἤματα δακρυχέουσα. 745
Ὣς ἔφατο κλαίουσ'· ἐπὶ δὲ στενάχοντο γυναῖκες·
τῇσιν δ' αὖθ' Ἑκάβη ἀδινοῦ ἐξῆρχε γόοιο·
Ἕκτορ, ἐμῷ θυμῷ πάντων πολὺ φίλτατε παίδων,
ἦ μέν μοι ζωός περ ἐὼν, φίλος ἦσθα θεοῖσιν·
οἳ δ' ἄρα σεῦ κήδοντο καὶ ἐν θανάτοιό περ αἴσῃ. 750
ἄλλους μὲν γὰρ παῖδας ἐμοὺς πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεὺς

v. 728—730. κατ' ἄκρης, s. 13, 772. — πέρσεται, *excidetur*, Fut. Med. mit pass. Bedeutung, s. 5, 653. — ἐπίσκοπος, Schol. φύλαξ, Vertheidiger, Beschützer, wie das folgende ῥύσκευ bestätigt, s. 22, 255. — ῥύσκευ, Iterativ st. Imperf., Schol. ἐῤῥύου, ἔσωζες, vergl. 6, 403. οἷος γὰρ ἐρύετο Ἴλιον Ἕκτωρ. — ἔχες, Schol. ἐφύλαττες, *tutabaris*. Richtig bemerkt dabei das Schol. Vict. ἠτυμολόγηκε τὸ ὄνομα Ἕκτορος. ἔχειν steht hier in einer seltnern Bedeutung: beschützen, beschirmen, s. 22, 322.

v. 731—735. ὀχήσονται, Schol. πορεύσονται ἐπὶ νηῶν. — ἀεθλεύων, Schol. κακοπαθῶν, duldend, sich abmühend mit Sklavenarbeit (ἔργα ἀεικέα, v. 732.), vergl. 7, 453. 21, 442. — πρὸ ἄνακτος. Die Schol. erklären πρό durch ὑπέρ, für. Krause zieht die Erklärung vor: im Angesichte eines unbarmherzigen Herrn; denn diese Erklärung wirke mehr auf die Phantasie und mache das ἀμειλίχου anschaulicher. — ῥίψει — πύργου. Nach den Schol. haben diese Worte der Andromache zu der Erzählung der spätern Dichter (vergl. Quint. Smyrn. 13, 251 ff.) Veranlassung gegeben, dass den Astyanax Odysseus oder Menelaos von einem Thurme herabschleuderte. — λυγρὸν ὄλεθρον, epexeget. Accusativ, s. 3, 50.

v. 741. s. 17, 37. ἀρητόν, verwünscht, Schol. ἐπάρατον.

v. 744. 745. πυκινὸν, Schol. τὸ πρὸς βιότειαν λυσιτελές, ein tröstliches Wort. — οὗτέ κεν αἰεὶ μεμνήμην, Optat. Perf., s. R. §. 77. 3. K. Gr. §. 162, 24.

v. 748—753. „Hekabe's Klage ist keine eigentliche Threnodie. Sie enthält den Hauptgedanken: „Du, Hektor, warst im Leben und im Tode der Liebling der Götter.“ *Kr.* ἐν θανάτοιό περ αἴσῃ, s. v. 425.

πέρνασχ', ὅντιν' ἕλεσκε, πέρην ἁλὸς ἀτρυγέτοιο,
ἐς Σάμον, ἔς τ' Ἴμβρον καὶ Λῆμνον ἀμιχθαλόεσσαν·
σεῦ δ' ἐπεὶ ἐξέλετο ψυχὴν ταναήκεϊ χαλκῷ,
πολλὰ ῥυστάζεσκεν ἑοῦ περὶ σῆμ' ἑτάροιο, 755
Πατρόκλου, τὸν ἔπεφνες· ἀνέστησεν δέ μιν οὐδ' ὧς.
νῦν δέ μοι ἑρσήεις καὶ πρόςφατος ἐν μεγάροισιν
κεῖσαι, τῷ ἴκελος, ὅντ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων
οἷς ἀγανοῖς βελέεσσιν ἐποιχόμενος κατέπεφνεν.
Ὣς ἔφατο κλαίουσα, γόον δ' ἀλίαστον ὄρινεν. 760
τῇσι δ' ἔπειθ' Ἑλένη τριτάτη ἐξῆρχε γόοιο·
Ἕκτορ, ἐμῷ θυμῷ δαέρων πολὺ φίλτατε πάντων,
ἦ μέν μοι πόσις ἐστὶν Ἀλέξανδρος θεοειδής,
ὅς μ' ἄγαγε Τροίηνδ'· ὡς πρὶν ὤφελλον ὀλέσθαι.
ἤδη γὰρ νῦν μοι τόδ' ἐεικοστὸν ἔτος ἐστίν, 765
ἐξ οὗ κεῖθεν ἔβην, καὶ ἐμῆς ἀπελήλυθα πάτρης·
ἀλλ' οὔπω σεῦ ἄκουσα κακὸν ἔπος, οὐδ' ἀσύφηλον·
ἀλλ' εἴ τίς με καὶ ἄλλος ἐνὶ μεγάροισιν ἐνίπτοι
δαέρων, ἢ γαλόων, ἢ εἰνατέρων εὐπέπλων,
ἢ ἑκυρή — ἑκυρὸς δὲ, πατὴρ ὥς, ἤπιος αἰεί — 770
ἀλλὰ σὺ τόνγ' ἐπέεσσι παραιφάμενος κατέρυκες,
σῇ τ' ἀγανοφροσύνῃ καὶ σοῖς ἀγανοῖς ἐπέεσσιν.
τῷ σέ θ' ἅμα κλαίω καὶ ἔμ' ἄμμορον ἀχνυμένη κῆρ·

— *πέρνασχ'*, *πέρνασκε*, **vendere solebat**, **Cl.**, **s.** 18, 292. — *ἐς Σάμον*, d. i. *Σαμοθράκην*, s. v. 28. — *ἀμιχθαλόεσσαν*. Dieses Beiwort hat Lemnos auch h. in Apoll. 36. Die Schol. erklären es *ἀπρόςμικτον*, unzugänglich, unwirthlich, entweder weil die Insel keinen guten Hafen hatte, oder weil die ältesten Einwohner, die Sintier, roh und wild waren, s. Od. 8, 294. Il. 1, 594. Später waren jedoch die Bewohner der Insel von milderen Sitten, s. 7, 467. 21, 40.

v. 755—759. *ῥυστάζεσκεν*, d. i. *εἷλκεν*, s. v. 51. — *ἀνέστησεν*, s. v. 551. — *ἑρσήεις*, s. v. 419. — *πρόςφατος*, Schol. *νεωστὶ πεφονευμένος*, kurz vorher getödtet, frisch. — *οἷς ἀγανοῖς βελέεσσιν*, s. v. 602. Durch die sanften Pfeile des Apollo wird ein schneller, schmerzloser Tod im Gegensatz des durch eine lange Krankheit herbeigeführten angedeutet, s. Od. 5, 123. 124.

v. 760. *ἀλίαστον*, s. v. 549,

v. 761. „Die Klage der Helena, die noch an ihrem vorigen Gemahle und ihrem Vaterlande hängt (3, 139 ff. 180.) und ihren Schritt bereuet (3, 171. 5, 345 ff.), erhebt den Werth Hektors.“ *Kr.*

v. 763—767. *ἦ μέν — θεοειδής*. „Helena will sagen: **zwar** ist Paris mein Gemahl; aber nicht **er** hat mich gegen die Vorwürfe der Verwandten geschützt, sondern du, Hektor. Diesen Gegensatz verschweigt im Affecte Helena“, s. Nägelsb. z. Il. p. 160. — *τόδ' ἐεικοστὸν ἔτος*. Die Schol. berechnen die 20 Jahre, indem sie eben so, wie für die Dauer des Krieges, 10 Jahre für die Vorbereitung und Ausrüstung zu demselben annehmen, vgl. 2, 134. 328. — *ἀσύφηλον*, nichtswürdig, schnöde, s. 6, 643. Schol. *βλαπτικόν*, *ἄτοπον*.

v. 769—776. *γαλόων — εἰνατέρων*, s. 22, 473. — *παραιφάμενος*,



